This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

6000957398

MITTELHOCHDEUTSCHES

WÖRTERBUCH

MIT BENUTZUNG DES NACHLASSES

VON

GEORG FRIEDRICH BENECKE

AUSGEARBEITET

VON

WILHELM MÜLLER UND FRIEDRICH ZARNCKE

PROFESSOR IN GÖTTINGEN. PROFESSOR IN LEIPZIG.

ZWEITER BAND

ERSTE ABTHEILUNG

M—R

BEARBEITET VON FRIEDRICH ZARNCKE.

LEIPZIG,

VERLAG VON S. HIRZEL.

1863.

303. S. 4.17.

[illegible]

VORWORT.

Später als ich beim beginne meiner theilnahme an diesem werke für möglich gehalten hätte, und diesmal nach fast fünfjähriger unterbrechung, liefere ich den schluss meiner arbeit, und doch trete ich früher noch von derselben zurück, als anfangs meine absicht war. eine längere erkrankung, der ich im jahre 1859 verfiel, erklärt beides. weniger bedeutend in ihrer unmittelbaren wirkung als besorgnisse erregend in ihren symptomen, nöthigte sie mich auf längere zeit zu ängstlicher rücksichtnahme auf meine gesundheit und beschränkte dadurch den auf das wörterbuch zu verwendenden bruchtheil meiner thatigkeit so sehr auf ein minimum, dass die arbeit zeitweise ganz stockte. erst seit kaum jahresfrist sind alle jene schatten wieder gänzlich entflohen und mit voller rüstigkeit habe ich den letzten winter der vollendung dieses bandes widmen können. inzwischen aber hatte herr professor Müller schon lange die von ihm bearbeitete partie geschlossen, und, um die beendigung des ganzen so schnell wie möglich zu bewirken, hatte er sich mit dankenswerther gefälligkeit bereit erklärt, die schliessliche ausarbeitung des umfänglichsten der mir zugewiesenen buchstaben, des *S*, welches allein einen mässigen band füllen wird, ebenfalls noch zu übernehmen. bereits im vorigen jahre ist das erste heft von ihm herausgegeben worden, und so werden denn mehr als drei viertheile des werkes ihm verdankt werden.

Zur orientierung über meine arbeit habe ich wenig zu sagen. über den zustand und den werth des von *Benecke* hinterlassenen materiales hat bereits *Müller* in der vorrede zum ersten theile sich ausgesprochen, auch ich bereits auf dem umschlage zum ersten hefte dieses bandes. von den buchstaben des vorliegenden theiles (*M*—*R*) war das *P* einigermassen ausgearbeitet, im *M* der artikel *MÆRE*; alles übrige material war wenig fruchtbringend, beschränkte sich auf einige wenige nächstliegende notizen und hemmte die arbeit öfter als es sie förderte, da es fortwährend zwang, an drei oder vier verschiedenen stellen, meist erfolglos, nachzusuchen, und so die aufmerksamkeit zerstreute und die ruhe der überlegung störte. nie habe ich *Benecke's* aufzeichnungen, wie sie, vom anfange dieses jahrhunderts an, mir vorlagen, theilweise noch aus einer zeit, wo der unterschied von *ai* und *ei* (*ei* und *î*), von *s* und *z* ihm noch unbekannt war, wo noch *Scherz-Oberlin* als auctorität galt, wo das Nibelungenlied noch nach *Myller's* oder gar *Bodmer's* abdruck citiert werden musste, nie habe ich diese aufzeichnungen ohne innige hochachtung für den verstorbenen zur hand genommen, dem die feinere begriffsbestimmung der mittelhochdeutschen sprache so viel verdankt. sein reiches und so seelenvolles wissen verrieth sich auch hier oftmals — zuweilen fast rührend —, aber eine auch nur annähernd genügende, eine nur nennenswerthe vorlage zur ausarbeitung eines wörterbuches wären sie selbst für ihn nicht gewesen, der doch überall hätte zwischen den zeilen lesen können, geschweige für andere. hoffentlich wird man daher auch da, wo man noch immer fortfährt, unsere arbeit unter Benecke's namen zu citieren, endlich zu der angemesseneren verweisung „mhd. wörterbuch" sich bequemen. durch die alleinige nennung von Benecke's namen wird unsere überwiegend selbstständige arbeit zum scheine einer blossen bearbeitung herabgedrückt, wogegen wir ein recht haben zu protestieren.*)

Weiteres und höchst beachtenswerthes material erhielt ich von *Müller* gleich bei übernahme der arbeit; manches hat *Weigand* beigesteuert, auch *Franz Roth* und herr dr. *Crecelius*. für die mittheilung der abschrift des alten arzneibuches aus dem anfange des 13. jahrh.**) und für die aushängebogen der millstädt-klagenfurter Genesis und

*) Eigenthum Benecke's sind fast alle citate aus Bodmer's minnesingern, ferner die aus der Martina. ihre auffindung aber verursachte grosse mühe, da Benecke stets nur die seite (meist selbst ohne beifügung von *a* und *b*) citiert hatte. oft auch die citate nicht zutrafen. namentlich ist mir das letztere bei der Martina aufgefallen, seit ich dieselbe habe benutzen können, und ich bin fast zu der vermuthung gedrangt, dass Benecke zuweilen statt der blätter der handschrift die seiner abschrift citiert hat.

**) Die hs. hat eine sehr umständliche und unbequem zu citierende eintheilung. anfangs habe

Exodus bin ich *Diemer* zu dank verpflichtet. dennoch darf ich wohl behaupten, dass das hauptsächlichste material allein durch mich zusammengebracht worden ist. verhältnissmässig den meisten dank schulde ich bereits gedruckt vorliegenden arbeiten, zunächst wieder *Benecke* wegen seiner anmerkungen und wörterbücher zum Bonerius, zum Wigalois und Iwein, darnach und vor allen *W. Wackernagel*, der alle einem lexicographen wünschenswerthen eigenschaften in einer weise in sich vereinigt, dass man fast bedauern möchte, dass das mittelhochdeutsche wörterbuch nicht von ihm ausgegangen sei. ihn wie Benecke habe ich, ich darf wohl sagen, systematisch geplündert, und, wie es nicht anders gieng, meist ohne sie zu nennen. dafür aber habe ich den dem glossar zu Wackernagel's lesebuche verdankten belegen nicht das zeichen ihres ursprunges geraubt; so manches sich gegen die anführung einer anthologie in einem rein wissenschaftlichen werke einwenden liess, ich habe mich nicht gescheut, das lesebuch als quelle zu citieren; wo es nöthig schien daneben mit angabe des schriftstellers, dem die betreffende stelle gehörte. so möge noch lange, wenn vielleicht das lesebuch schon nicht mehr benutzt werden wird (eine neue bearbeitung existiert ja jetzt bereits), durch diese citate das bewusstsein lebendig erhalten werden, wie viel die entwicklung unserer wissenschaft jenem werke Wackernagel's verdankt. nächst Benecke und Wackernagel sind *Schmeller* und *Frisch*, das neuhochdeutsche wörterbuch der *brüder Grimm* und das *Weigand's* zu nennen; unerwähnt darf ich auch *Ziemann's* namen nicht lassen, dessen freilich flüchtige und unzuverlässige compilation doch in erzielung eines fast vollständigen wortschatzes eine nicht gewöhnliche umsicht bewiesen hat. was in anmerkungen und in *Jac. Grimm's* meisterwerk, der grammatik, vorlag, ist gewissenhaft benutzt und ebenso gewissenhaft citiert worden, namentlich ist die hinweisung auf kleine von *Lachmann* gegebene notizen hie und da wohl überängstlich beobachtet worden.*)

Die benutzten quellen haben wir seit dem schlusse des ersten bandes wesentlich vermehrt, namentlich durch herbeiziehung prosaischer und mitteldeutscher denkmäler. dennoch ist nach dieser richtung hin noch mancher mangel zu spüren. historiker, namentlich zur erklärung von urkunden, und des deutschen rechts beflissene werden noch oft das wörterbuch vergeblich zu rathe ziehen. dem vollständig abzuhelfen war mitten in der arbeit nicht mehr möglich. die ganze anlage des werkes trug zu sehr noch den stempel jener zeit, wo man ein halb dutzend mhd. schriftsteller für die allein berechtigten und ausreichenden repräsentanten der mittelhochdeutschen sprache und litteratur ansah. auch müssen uns die kenner des deutschen rechtes ihrerseits erst etwas mehr entgegen kommen; wir haben ebensoviel von ihnen wie sie von uns zu lernen. viel-

---

ich dieselbe dennoch beibehalten, später aber, und mit mir Müller, die seiten der abschrift angegeben. möge Diemer bei der hoffentlich bald erfolgenden herausgabe die güte haben, mit rücksicht auf diese citate im mhd. wörterbuch die seiten seiner abschrift anzugeben, etwa am obern rande in der weise, wie in Lachmann's ausgabe des Willehalm die seiten der Casparson'schen ausgabe angedeutet sind.

*) Um so ungerechtfertigter ist es, wenn *Müllenhoff* mir kürzlich den vorwurf gemacht hat, ich habe Lachmann stillschweigend ausgeschrieben (nämlich Lachm. zu Iw. 6046: s. 194a, 4 fg. dieses bandes). dass die 6 stellen aus so bekannten und allseitig benutzten gedichten wie Erec, Iwein und Lanzelet sich in meinem eigenen materiale vorfinden mussten, liegt auf der hand; dass sie an der angeführten stelle nicht abgeschrieben sind sondern sich allmählich zusammengefunden haben, bezeugt noch im drucke die einschiebung des citates aus dem Erec, durch welche nun das folgende incorrect geworden ist, was ich bei der correctur nicht beachtet habe; das bezeugen ferner die citate aus dem Iwein nach der seiten- nicht verszahl. endlich, worin liegt das eigenthümliche und der werth der anmerkung Lachmann's? in der hinweisung auf eine bestimmtere und feinere nüancierung der bedeutung *mit* in den von ihm angeführten 6 beispielen. und gerade diese nüancierung ist in meiner zusammenstellung unbeachtet geblieben: sie stehen mitten zwischen verwandten. der sachverhalt ist also der, dass ich Lachmann's bemerkung übersehen habe, und hieraus, aber auch nur hieraus, durfte mir Müllenhoff einen vorwurf machen; dann aber hätte seinem tadel die spitze gefehlt, auf die es ihm stets besonders ankommt, die hämische verdächtigung meines characters. übrigens will ich diese gelegenheit nicht vorübergehen lassen, ohne noch auf folgende fernere mhd. belege aufmerksam zu machen: Genes. fundgr. 2, 64, 13 u. 23, namentlich aber Conr. v. Megenberg 323, 27 u. 165, 31.

fache versuche haben mir bewiesen, wie schwer es einem laien wird, die altdeutschen rechtsbegriffe genügend zu definieren, die übergänge der bedeutungen klar und scharf zu entwickeln, und ausser *Homeyer's* vorzüglichen arbeiten, die doch vom niederdeutschen ausgehen, lag keine ausgiebige quelle der belehrung vor.

Nicht alles im laufe der arbeit neu erschienene material ist sofort systematisch benutzt worden. es hätte dies der gleichmässigkeit des werkes eintrag gethan und die herstellung eines supplementbandes, der nach einigen jahren unumgänglich nothwendig sein wird, fast erschwert. daher ist seit der vermehrung der quellen nach dem schlusse des ersten bandes keine wesentlich neue eingetreten. in dem erwähnten supplementbande werden auch berichtigungen, von mir selbst wie von anderen*) gefundene, ihren geeigneten platz finden.

Mit recht ist die anordnung nach wortfamilien bedauert worden. sie erschwert die benutzung in verdriesslicher weise, und sicher würde es weder Müller noch mir eingefallen sein, sie anzunehmen, wäre der plan des werkes von uns ausgegangen. da sie aber einmal nicht zu ändern war, so lasse man, um sich in etwas mit ihr zu versöhnen, nicht unbeachtet, dass sie bei einem lexicalischen werke, welches zum ersten male den sprachstoff zu sammeln zur aufgabe hatte, nicht ohne nutzen gewesen ist. ich wenigstens muss frei bekennen, dass die ausarbeitung mancher artikel minder vollständig ausgefallen sein würde, wenn ich nicht, gezwungen ein ganzes wortgebiet in zusammenhangender arbeit zu erledigen, nach vorwärts wie nach rückwärts auf lücken im material der einzelnen artikel aufmerksam geworden wäre, die es nun durch eifriges suchen auszufüllen galt. und was so der herstellung zu gute kam, wird nicht minder der benutzung zu gute kommen bei etwa vorfindlichen lücken in der entwickelung der bedeutungen und gebrauchsweisen. gewiss wird ein durchlaufen der gesammten wortfamilie jedesmal den schlüssel zur lösung einer etwa unerörtert gebliebenen schwierigkeit bieten. auch vereinfachte es in mancher beziehung die arbeit. man brauchte, was man im hauptartikel einmal erörtert hatte, citate, die man dort ausführlich gegeben hatte, nicht bei allen folgenden artikeln zu wiederholen, ein wink, den man auch für die benutzung beachten wolle. ein alphabetischer index wird die unbequemlichkeit des gebrauches wesentlich mindern, um so mehr, wenn er, wie ich hoffe, möglichst vollständig gearbeitet wird, d. h. nicht bloss die im wörterbuche angesetzten correct mittelhochdeutschen formen aufnimmt, sondern auch die wesentlichsten entstellungen derselben, namentlich in prosaischen schriften, wie *laubreusse, laubrus* neben *louprise, kocsilber* neben *quecsilber, resti* neben *rist***) u. s. w.

In der schreibung und anführung der beispiele bin ich in der regel den ausgaben gefolgt, die ich benutzte; selbst Karajan's Teichner habe ich nicht in den österreichischen dialect zurückübersetzt und der lobgesang auf die jungfrau Maria erscheint bis zum schlusse als Gottfried's werk citiert. indess bin ich in ersterer beziehung nicht immer gleichmässig verfahren, und namentlich mitteldeutsche quellen wird man zuweilen in

---

*) So z. b., worauf hr. dr. *Lucae* aufmerksam gemacht hat, dass *Munsalvâtsche* fälschlich als *mons salvationis* erklärt ist statt *mons silvaticus*. dass s. 156 in dem artikel *merre* der reim *verre: merre* lw. 7833 mir entgangen ist, habe ich bereits beim erscheinen des ersten heftes nachgetragen; aus vorliegendem hefte ist die annahme s. 747b, 31 zurückzunehmen, dass *gerüchde, gerühte* zu *ich ruofe* gehöre. die bisher aufgeführten beispiele, z. b. von Weigand im deutschen wörterbuch 1, 420, widerlegten diese, bisher wohl ziemlich allgemein getheilte aufstellung nicht, da sie sämmtlich niederdeutsche waren, aber Boner. 96, 52 *gerucht: zucht* beweist, dass Grimm's annahme gr. 2, 28 und 208 das richtige getroffen hat. vgl. den artikel *geruochede* unter *ich ruoche*, wohin Benecke im wörterbuch zum Bonerius fälschlich jene stelle verwiesen hatte.

**) Die häufiger und meist sogar nach bestimmter regel erfolgenden lautveränderungen, wie *roum* für *rûm*, *rousch* für *rüsch*, *leip* für *lip* u. a. sowie *loubrise* für *louprise*, ferner die mitteldeutschen laute statt der mittelhochdeutschen (*û*, *î* für *uo*, *ie* u. a.) brauchen natürlich nur in den fallen besonders berücksichtigt zu werden, wo das wort durch sie etwas auffallendes oder fremdartiges erlangt; im allgemeinen muss hier von jedem benutzer kenntniss der lautverhältnisse verlangt werden.

mittelhochdeutscher orthographie angeführt finden, ohne schaden, hoffe ich, für den hauptzweck des werkes, als den ich die entwicklung und darstellung der bedeutungen und gebrauchsweisen ansah; zuweilen hätte ein strenges festhalten an der vorlage sogar das verständniss nutzlos erschwert, z. b. wenn ich geschrieben hätte, mitten unter hochdeutschen beispielen, wie die handschrift des mühlhauser rechtsbuches giebt: *eapht noyt ob min emi man diz bettestro vir endin inprenti ... vnde in wil min vz vmi nicht gloybe, daz vz vmi di eaphte noyt benumin habi* u. s. w.

Nicht immer sind die worte an der stelle abgehandelt worden, wo sie ihrer organisch richtigen form nach hingehörten; wo zwei formen vorkamen, zog ich es vor, die bearbeitung bis zur alphabetischen stelle der letztern hinauszuschieben, um der vollständigkeit des materiales um so gewisser zu sein; denn das material war nicht in der weise geordnet, dass man im stande gewesen wäre, weit voraus dasselbe zu benutzen. so findet man *mæcheninc* unter *mækeninc**), *ridiere* unter *ritiere* erörtert. wie wohlgethan dies war, beweisen einige mängel, die durch verwerfen der notizenzettel nach vorwärts sich bei solchen worten eingestellt haben, bei denen ein hinausschieben der bearbeitung nicht möglich war. so verdriesst es mich nicht wenig, um nur ein beispiel anzugeben, dass mehrere belege für *berunen* (z. b. Jeroschin 172. c) mir bei abhandlung des wortes unter *RONE* nicht vorlagen, da sie fälschlich unter *RU* gerathen waren; was ich dort gegen W. Grimm nun als vermuthung ausgesprochen habe, hätte ich so mit beispielen beweisen können.

Wenn einige male citate unerledigt geblieben sind, so trage nicht ich die schuld, sondern es war mir unmöglich, die genannten werke einzusehen, z. b. Westenrieder's beiträge, Casparson's Willehalm und einige andere. einige male fiel auch meine arbeit in die zeit der bibliotheksferien, und obwohl ich die liberalität, mit der mir aus derselben ganze reihen von büchern auf unbestimmte zeit belassen wurden, nicht genug rühmen kann, so war der apparat, den ich zunächst um mich hatte, doch niemals ein lückenloser.

Ursprünglich scheint Benecke die absicht gehabt zu haben, alle eigennamen bei mhd. dichtern ebenfalls aufzuführen. aber vollständig war seine sammlung nur in bezug auf Wolfram's werke. was darüber hinauslag, war nicht der rede werth. ich habe daher, damit man sicher wisse, was man in dem buche zu suchen habe, mich auf die Wolframischen eigennamen beschränkt, diese aber auch vollständig und mit anführung sämmtlicher stellen gegeben, ganz wie Benecke es vorbereitet hatte. alles übrige ist fortgelassen und ich bin so weit gegangen, z. b. selbst bei dem *Rûmolt* des Nibelungenliedes nur die stelle des Parzival zu citieren, die ihn erwähnt.

Ein verzeichniss der neu benutzten quellen ist dem 3. bande vorangestellt, dem ich höchstens hinzuzufügen habe, dass ich für Oberlin stets *Scherz* citiert habe, da weitaus das meiste und beste von diesem ist, dass *ör. w.* das öhringer weisthum (Gr. 3, 607 fg.) bedeutet, und dass das von mir schon erwähnte *arzneib. Diemer's* im dritten bande von Müller noch nicht benutzt worden ist. alle sonstigen neuen citate (z. b. *Conrad v. Megenberg* u. a.) erklären sich selbst.

So übergebe ich denn diese meine arbeit den genossen und den freunden unserer älteren sprache, der jetzigen und der kommenden generation, mit der bitte, bei ihrem urtheile eine billige berücksichtigung der besonderen verhältnisse nicht ausser augen zu lassen, unter denen dies werk entstanden ist, in welchem es galt, einen vor mehr als 30 jahren von einem anderen entworfenen plan im interesse der sache nicht unausgeführt zu lassen.

---

*) Somit erledigt sich der vorwurf, den *Haupt* geglaubt hat deswegen erheben zu müssen.

Leipzig, den 6. März 1863.

F. Z.

M

issiger laut, entspricht in den andten wie in den übrigen deutsprachen u. dialecten im allgeebenfalls einem m; *gegenüber und* r, *neben* n *stehend, doch und lebendiger als dieses (entend dem verhältnis der media nuis) und sich mit labialen binwährend* u *mit gutturalen und len. in der flexion ist es mhd.* s *durchgehends zu* n *geschwächt rgröbert, mit ausnahme des dangularis der starken masculinder adjectiva, doch auch hier en wenn auch vielleicht nur der ache nachgebend, s. Hahn zu* 0. *W. Grimm zu Vrid.* 165, 16. *g. LXXXIV, Gr. Rud.* 7. *M. Haupt gelh.* 43. *Frommann zu Herb.* 470. *ann zu Nibel.* 856, 1. (*dem Gr.* 3 *beistimmt; anders W. Grimm*) *rt zu W. gast* 63 (*versucht eine icht der verschiedenen fälle*), *ernagel in Haupts zeitschr.* 7, *anm.* 2 *und zum baseler bischofsdienstmannenrecht s.* 29, *u. a. utend wie inlautend reimt es zu auf* u, *ohne dass hierin sich tische eigentümlichkeit zu ver- scheint. so in den Nibel.* 123, 3. *h.* 680. 784. 4117. *Walth.* 63, 3. *I*, 1. *III*, 9. *X*, 1. *XV*, 63. *s. zu Stricker s. X*, 9, *Lachmann* 6296, *meine ausgabe des narkiffs s.* 283[b] *ff. u. a.: dagegen ier zu Flore* 307. *in* man *steht des* m *zuweilen ein* w, *s. u.* man. *llgemeinen noch s. Gr.* 1, 386. *d. d. spr.* 234 *ff.* 238. *Graff* 2, *Hahn* 25.

mîn *n. pr. sohn von Clamides vet- Parz.* 178. 220. 583. *W. Tit.* 84. *Er.* 9383.

, *der sohn, knabe. goth.* magus, , παῖς; *alts.* magu *puer, filius.* **măg,** *altn.* mögr. *vgl. Gr.* 3, 320. 2, 426. *Diefenb. g. wb.* 2, 2. *ahd. und mhd. nur noch in zusammensetzungen. nach Gr.* 2, 27 = *genitus, zu dem anomalen zeitwort* magan *posse, valere, gignere. vgl. Graff* 2, 629.

maget *stf. jungfrau. — goth.* magaþs, παρθένος. *ahd. im gen.* magadî *und daher auch noch mhd.* magede *neben* megede *wie* magedîn (*s. u.*), *so Mar.* magede: ungesagede, *s. Gr.* 1, 332. *daneben* megde *g. sm. XLVIII*, 5. *zusammengezogen* meit, *gen.* meide, *schon im 12. jh. s. Diut.* 3, 171 maide. *vgl. Gr.* 1, 676. *Diefenb. g. wb.* 2, 2. *moviertes femininum von dem masculinum* mac, *s. Gr.* 2, 236. 3, 322. — 1. *virgo, in eigentlicher bedeutung, ohne hinsicht auf stand oder verhältnis zu einer gebieterin.* ich wil noch meit beliben *Nibel.* 586, 3. manic frowe und manic meit *das.* 25, 2. 263, 2. 612, 2. maget unde wîp *das.* 551, 1. 1826, 4. manec maget unde wîp *Iw.* 11. magt noch wîp *Iw.* 22, *u. ö.* wie daz gesîn müge, daz ein magt ein kint gebar *Bert.* 120; *Camilla wird angeredet* frouwe maget *En.* 8922 (*bei Ettm.* 241, 9.) *s.* vrouwe. der meide lant *Lanz.* 4685. *insbesondere wird so genannt die jungfrau Maria, Diemer* 229, 5 *ff. vgl. g. sm. XXXVI*, 13 *ff.* maget ân ende; maget aller megede *ebend.* 255. *XXXX*, 30. *vgl., von Christus gesagt*, der megde kint, sun, barn *g. sm. XLVIII*, 5. 30 *ff. gerne verbunden mit* muoter; muoter unde maget *myst.* 112, 1. diu magit ungeborne *Diemer* 229, 8 *ist die Eva.* 2. *in übertragener bedeutung* a, *auch von männern, die ihre keuschheit bewahrt haben.* daz weiz wol der werde Krist daz er noch lûter maget ist *Diocl.* 2420. Heinrich der heilig keiser, der beleib maget, rein und kiusche bî der ê *Oberl.* 974. aber S. Felix ward mit dem swert erslagen in dem 56 iare, do starb er

magt *ebend.* er hete ein frowe genant S. Künigunt und bleip er und dieselbe frowe reine maget unz an ir bêder tôt *ebend.* die lebeten als heiliclîche miteinander dz si megde bliben bî der ê *ebend.* wir beide noch gar lûter maget wâren *sagt Sigune von sich und Schionatulander W. Tit.* 38, 14. ich bin vor allen mannen maget, und bin den wîben bî gelegen *frauend.* 217, 22 *absichtlich unklar.* b, *überhaupt unverletzt, unberührt, rein. mit* vor (*s. Gr.* 4, 877.): si ist vor allem valsche meit *frauend.* 507, 8. diu muoz gar sîn vor wandel meit *ebend.* 573, 4. dû sîst ein lewe des muotes unde vor schande ein maget *Wartb. kr. Docens misc.* 1, 127. *mit* von: si ist von valschen dingen meit *frauend.* 535, 10. *ohne präpos.* aller werlde wâfen thie muozen mich maget lâzen *stand auf der leiste von Rolands helm. pf. K.* 117, 14. diu erde diu ê was rein und maget *Genes. fundgr.* 2, 26, 1. dannoch was diu erde ein magt *Parz.* 464, 13. *es wird angenommen, es habe die erde ihr* magetuom *verloren, als Abels blut auf sie rann.* 3. *die dienerin, in beziehung auf ihre gebieterin* (vrouwe). ir magt *Iw.* 82. 84. und machte ime eine hûsvrouwen von snê und machte kindere von snê und sprach ‚nu mustu ouch haben gesinde', und machte eine maget und einen knecht *myst.* 215, 7. Anastasia die gute drie megede alda bi ir hete, die an iegelicher stete dienstes wâren ir bereit *Pass. K.* 32, 57. *und auch sonst ganz gewöhnlich; und diese bedeutung schliesst nicht einmal die erste stets in sich. so heisst es bei Jerosch. hsgg. v. Pfeiffer: der Preusse kauft das weib,* des helt er si als eine mait (: vorsait) 29ª. *der unterschied von* dierne *und* maget *wird von Hermann von Fritslar so angegeben:* ein dirne heizet, die umme sust dinet oder ûffe genâde; aber ein maget heizet, di umme lôn dinet und umme kost *myst.* 112, 9.

dienestmaget *stf. dienstmagd.* dô sprach si: ‚ich bin kristen und bin vrî von gebürte alse allez mîn geslechte wol bezûget, und bin ein maget unses herren Jêsu Kristi.' do sprach Quinciânus: ‚wie mac daz bestên, daz du vrî bist unde doch ein maget bist und heldest dich alse ein dinstmaget?' *myst.* 85, 7.

gürtelmeit *stf. kammerjungfer.* das machte wol diu vrouwe schîn; wanne si ûf ir palas bî ir gurtelmeide was, si legete abe ir hêr gewant. si gienc ouch tugentlîche für ir gürtelmeide stân. ‚vil lieben, also wil ich gân, unde armuot lîden.' *die heil. Elisab. Diut.* 1, 376.

muotermeit *stf. von der jungfrau Maria gesagt. vgl. g. sm. XXXVI,* 15.

magetheit *stf. die jungfräulichkeit.* daz bezeichint dîne magetheit *lied an d. jungfr. M. im leseb.* 195, 27. dîn reiniu kiusche magetheit *g. sm.* 894.

magetbære *adj. jungfräulich.* diu magetbæriu brût *Parz.* 202, 27, *die nach der brautnacht noch jungfrau ist.*

magetlich *adj. jungfräulich, für eine jungfrau passend. wegen des nicht eingetretenen umlauts vgl. Gr.* 1, 363. *daneben* megetlich *myst.* 271, 25. meitlich *und* maidelich *Diemer* 384, 4. elliu magtlîch êre *W. Tit.* 19, 3. in meitlîchen zühten si schamte sich ein teil *Nibel.* 569, 1. der jungeste darunder der ist so lobelîch, in magetlichen zühten sihe ich den degen rîch *heisst es von Dancwart, Nibel.* 394, 14 *in BC. vgl. MS. II,* 139. — zu deme funften mâle lobet man in umme sîne magetlîche kûscheit *myst.* 16, 2 (*vgl.* maget 1, a.). ich spriche ouch von megetlicher lûterkeit und sprach, man solte alle gegenwürtikeit fliehen und ursache von mannen, reht als ein strouwîn man solte strîten mit eime fiurîn ritter *myst.* 271, 25. her hate ouch lûtere meitlîche kûscheit glîch den engelin *myst.* 144, 32. und gelobite dô meitlîche kûscheit zu tragen biz in den tôt *das.* 196, 21. diu gebar die sunne der warheit mit maidelicher reinecheit *Diemer* 384, 4. mit meitlîchen zeichin si offînlich berûmete, daz er si nî intblûmete *Jerosch.* 130ᶜ.

magetuom *stm. statt* maget-tuom, *s. Gr.* 1, 379. *daneben* maitum, meituom *myst.* 37, 37. *Nib.* 783, 4. *die*

jungfräulichkeit, die jungferschaft. der dînen meituom gewan *Nib.* 783, 4. ê Clâmidê solde haben mit gewalt mîn magetuom *Parz.* 195, 25. magetuom nemen *defiorare, Voc. v.* 1429. also was in der reinen magt sente Marien die vollencomene minne, und die vollenkumene ganzicheit ires reinen magetumes *Leys. pred.* 37, 24. wider der unkuscheit was sie gesalbet mit dem lyme des reinen magetumes, *ebend.* 47, 3. die bescribunge der werlde die ist drier hande. etteliche sint beschriben zu dem echte, etteliche zu der kuscheit, etteliche zu dem magetume, *ebend.* 47, 17. daz (*Abels blut*) benam ir (*der erde*) den magetuom *Diemer* 10, 26. si behutent ir chuske unde ir magetuom *Diemer* 281, 4. die êrsten sprechen: umme sîne juncfrowelîchen reinekeit, wan he ein juncfrowe was; wan der maitum treit di krône uber alle tugende. wan hât man alle tugende verlorn, di mac man wider erkrigen; wer aber den magetum verlûset, den mag man numêre wider irkrigen *myst.* 37, 37. diu durch die gotes minne ir magetuom unt ir freude gap *Parz.* 435, 15. *d. h. alle freude, die sie in ihren jüngeren jahren hätte geniessen können.* vgl. diu schœne maget Marîne hiez... si kunde wol gevellen mit rehter jost die riter nider. beidiu vordes und ouch sider an riterschefte ir magetuom bejagete rîterlîchen ruom *Wigal.* 234, 29. het irz niht für einen ruom sô trüege ich fluht noch magetuom *sagt Parz.* 455, 1 *der einsiedel Trevrizent, d. h. wenn es nicht ruhmredig klänge, so würde ich euch sagen, dass mir flucht ebenso fremd ist wie unerhörte liebe, ich bin ebensowenig ein zage wie ein junggeselle.* dem helde erwarp mîn magetuom an riterschefte manegen ruom *Parz.* 27, 11, *dass ich mich ihm nicht zum weibe gab.* der erde den magetuom benemen, ir magetuom was vervarn *Parz.* 464, 15. 19. diu verluren sît ir magetuom *Vrid.* 7, 13. *vgl. MS. II,* 103.

magtuomlich *adj. jungfräulich.* magetuomliche minne *W. Tit.* 38, 1. m. witewe *ebend.* 35, 1. *vgl. MS. II,* 201.

magezoge, magtzoge, meizoge, meizoginne, meidebluome, magedehuor, meitmuoter, magetreine *s. das zweite wort.*

Megdeburc *MS.* 1, 127. a. *Gr.* 2, 606.

magedîn *stn. zusammengezog.* meidîn, *deminut. zu* maget, *s. Gr.* 2, 238. 172 *und wegen des meist unterbliebenen umlautes Gr.* 1, 332. *doch findet sich auch* megetîn *leseb.* 287, 14. 545, 27. megdîn *das.* 480, 18. *die länge des* î *ist gesichert durch reime*: mîn sîn. *Nibel.* 2, 1. 500, 2. *u. a.* magetein: stein (*stare*) *Wigam.* 5973 *ist mundartliche eigenheit. unter den epischen gedichten findet es sich häufig in denen aus dem kreise der nationalen überlieferung, seltener bei den s. g. höfischen dichtern* (*aber z. b. En.* 343, 15. *Erec* 26. 1541 *Flore* 5589. 6793 [*nur in B*] *Wigam.* 5973.), *häufiger wieder bei den lyrikern.* Chint gebar du magedîn *lied auf d. jungfr. M. im leseb.* 198, 17. *in den Nibel.* 2, 1. 324, 2. 344, 2. 378, 2. 500, 2. 545, 1 *u. so in der Gudrun u. a. MS.* 1, 38. b. 39. a. 2, 60 *Tanhäuser. Ernst* 30 b. *troj.* 24193. *Müller* 3, *XXII,* 135. under andren megetînen *litan.* 1033.

magetlîn *stn. und* megetlîn, *zusammengez.* meitlîn, *deminutiv zu* maget. *s. Gr.* 3, 671. megtli *virguncula, voc. o.* 3, 11. *s. Gr.* 3, 670.

meidel *stn. deminutiv zu* maget. *s. Gr.* 3, 670. er hiez der kindel vâren, diu dâ meidel wâren *Frl.* 160, 4. femella ein jungfraw et femula dim. meydel *Diefenb. gl.* 121.

MAC (*goth.* mag, *pl.* magum. *ahd.* mac *Graff* 2, 604. *Diefenb. g. wb.* 2, 1.) *v. anom., zu den präteritopräsent. gehörig. Gr.* 1, 851. — *prä s.* ich mac, mach (: gesach *En.* 10207, *bei Ettm.* 276, 8. *vgl.* mach ich *im versausgange, Iw.* 4098, *und Lachmanns bemerkung dazu*), du maht (*bei Wolfr. und Hartm. nicht im reim*), macht *myst.* 206, 5, (*neben* maht, *ebend.* 263, 1.) magt *MS.* 1, 27. a; *bei folgendem* du *fällt das* t *zuweilen fort, z. b.* uuen mah du danne lêren? *Notker ps.* 49, 17. *vgl.* mahtu *Iw.* 27, 285. er mac, mach,

mack *Nibel.* 2130, 4. *in* C. wir mügen *troj.* 14. a. magen *nur noch im* 12. *jh. Gen.* 60, 43. 57, 13. megen *Ulr. Trist.* 208. (: legen 766. 1568. 2620. 3069. *klage* 1036. *Er.* 5768. *Stricker* 3, 127) ir müget, muget, mugt, mugent *Iw.* 101. maget *Diemer* 348, 28. meget, megt *Nibel.* 2253, 1. mait *Diemer* 237, 11. si mügen, *tadelhaft* mügent, mugent (: tugent *Flore* 68. *Frauenl.* 73, 7. iugent *Hugo v. Langenst. heil. Mart. im leseb.* 760, 9) magen *Diemer* 363, 23. mun (: sun *Mart.* 4. *Mus.* 1, 28. b. *MS.* 1, 28. b. *leseb.* 761, 13) munt (: sunt *häufig in der Martina*). *prät.* ich mohte *bei den meisten* (enmohter: tohter *a. Heinr.* 591), *bei einigen* (*nicht Wolfr.*) mahte, *so*: ahte *Erec* 3442. *Lanz.* 3817.: slahte *Serv.* 118. mahten: geahten *Lanz.* 6615. mahten: betrahten *Wigal.* 2026. *bei Pfeiff.* 56, 2. *ganz gewöhnlich im Flore, s. Sommer zu* 382, *und in der Mar. z. b.* 60. 61. 63. 64 *u. ö. kl.* 1021. *Nibel.* 1987, 2. 2313, 4. *conj. präs.* müge (: tüge *Iw.* 290), *plur.* mügen; *daneben, doch seltener*, mege, megen (: slege *Iw.* 47. 261. 271. *Ulr. Trist.* 764. 2577. 2901) *und* moge *myst.* 14, 24. 221, 1. *prät.* möhte *meistens* (*bei Hartmann stets, s. Lachm. zu Iw.* 2088), *seltener* mohte (*oft bei Ulr. von Türh. im Wilh. s. Lachm. a. a. o.*) *und bei denen, welche im ind.* mahte *setzen, zuweilen* mehte (*auffallend im reim stets*: geslehte *Flore* 667. 1683. 3831. 7067. 7123. *Trist.* 1488. [*Massm.* 39, 10] *Gregor.* 1107. 1326. *sonst noch ausser dem reim Nibel.* 2174, 1.), *auch* mahte *U. Trist.* 1192. (*Massm.* 527, 12) *Genes. fundgr.* 2, 41, 25. *inf.* mügen, *doch auch* mugen (: zugen *Flore* 3287. *und ausser dem reim z. b. Nibel.* 1977, 3) *und* megen *vgl. Gr.* 1, 963—964. 332—342 *an mehreren stellen.* — ich mac, *ich kann, bezeichnet im allgemeinen die objective möglichkeit* (*vgl. Lachm. ausw. s.* 287) *im gegensatze zu* ich kan. ichn mac noch enkan *Iw.* 91. *En.* 10207. *MS.* 2, 87, b., *vgl.* Maria kan, si muoz, si mac, si sol, si wil dem sünder helfen *MS.* 2, 224. a. umbe daz da ist ni megi odo ni chunni odo ni w bedenchen *Pez* 3, 420. si mohte enkunden *Er.* 886. *u. so öfter n lich* mügen *und* künnen *zusam stellt. im einzelnen aber erfora bedeutung genauere entwicklun am einfachsten mit der auf der constructionsweisen verbund* 1. ich mac *ohne object* a, *ich kräften.* du weist wol daz ic mac, *dass ich sehr schwach bi* 4. d. wie mac mîn wîp, *quomo ebend.* 71. c. wie mac Hildebr *seng.* 1927. ich enmac niht *a* 57. ich enmac rehte nimmer mê 3, 161. er fragte si ub ir lebete, ub er gesunt ware, o er mahte *kchr.* 66, 30. si s daz er wole mahte *er befinde si Genes. fundgr.* 2, 41, 25. u die tiurliche gomen ir müede hete komen und in diu ros wol mahte 6615. die was lang siech gewe mocht als übel, daz sie zuo d arbeitet *Oberl.* 1059. ward sie mocht gar übel *ebend.* swer der belîbe guot die wîle er mü tüge *MS.* 2, 152. b. und h darzuo braht daz si niht enmüg zuo wâpene niht tügen *En.* 6547 181, 33). mag ieman baz d *Bon.* 46, 48. b, *ich gelte.* daz niht ze tiure *Frl.* 129, 6. kunst d meister erbiten daz her kumme i orden, sô mochte dîn orden d *myst.* 131, 2. 2. *mit dativ, einen legen sein, ihn bezwingen*, obe hilfest so gemag er mir *N.* 7, 3. *temer* 36[b], 2.), *eigentlich wol wachsen sein, vgl. leseb.* 100, sufficiunt eis *bei Tatian überset durch* gimugun in, *ebenso in Gregor im leseb.* 321, 1 di und diu leide die mohten im be er der tâveln vergaz. *hieran leh der folgende gebrauch.* 3. *mi* (ez mac vil lîht des windes *Frl.* 2 *und zuweilen mit folgendem abhä satze, mit oder ohne dativ, zuweile ohne genitiv, meist in fragform o einer negation, was kann ich da für, dazu kann ich nichts.* wer n

r *kann dafür Trist.* 9932. (250,14) nag ich *Ulr. Trist.* 1854. wer i des *Bon.* 37, 45. wer mac ir des 58, 85. waz mag ich des *Titur.* . waz mag ich des? ez was von i herte *W. Tit.* 156. waz mag s wie mîn herre Dietrich mit Si- begêt nu sich? *Bit.* 105. a. waz si swaz ir geschach *Parz.* 271, 3. noht ich, daz ir an im missegie? 54. höveschent mîne sinne dar, nag ichs, gebents in mînen sanc . 62, 22. *vgl. MS.* 1, 121. b. nac si des, wil ich unsanfte leben . 69. a. waz mac er mir des, in sin vor den andern allen an en ist gevallen? *Trist.* 1022, *ist ne schuld?* wer mag im dirre it iht? *wer kann etwas dafür?* 17785. waz moht ich, swaz er der rede ich doch unschuldic *I. Trist.* 2394. wer mac im ob er geleit wirt in schedelichen *sm.* 1094. desn mag ich nicht, *t nicht meine schuld. beitr.* 1, 139. *mit einem objecte.* a, *einem all- nen substantivischen oder prono- en. so fasse ich die definition reien willens in der Mart.* 266 ic guot und übel, *und ebenso wer- uch die stellen zu nehmen sein,* waz *oder* niht *hinzutritt, s. die angeführten beispiele.* b, *mit i infinitiv. dieser kann aber feh- , wenn er aus dem vorhergehen- u ergänzen ist, oder aus dem zu- enhange sich ergiebt, z.b.* wie mohte rekêren mîn herze an zwêne man? amac noch enkan *En.* 10207, *vgl.* 91 *u. ö. oder* nu kan ich leider s noch enmac (*d. h.* tuon) wan r werlde siz geclaget *MS.* 2, 87, b. *nn eine bewegung bezeichnet wird. esem falle genügt angabe der rich- wie bei den auxiliaren überall,* hie e nieman ûz noch în *leseb.* 176, daz er dannen niht enmahte *Trist.* done mohte der gast vür noch *Iw.* 50. dâ er ûz möhte *das.* 51. ich war ich mehte, ich hete gerne *Nibel.* 576, 2. dun darft niht daz du in ir herze enmügest *Walth.* 55, 31. daz wort mac niht hinwider în *Winsbeke* 25. *wir müssen die fälle, in denen das subject ein persönliches ist, sondern von denen, in welchen es unpersönlich ist. beide male kann der in* mac *liegende begriff der macht und möglichkeit auf verschiedene weise bedingt sein, und darnach modificiert sich die bedeutung.* 1, *mit persönlichem subject. es bezeichnet* a, *ich vermag, habe die kraft, bin im stande vermöge der mir innewohnenden fähigkeit.* er tet im swaz er mohte *Trist.* 373. daz leisten wir oder wir enmegen *U. Trist.* 766. niht si daz erwenden megen *ebend.* 1568. si mac wol sus ertwingen dâ mîn eines hant *Nibel.* 60, 1. swaz goldes fünf hundert mœre mügen tragen *ebend.* 313, 2. 707, 2. 1062, 2. sin mohten niht herbergen alle in der stat 1303, 1. jane mohten si der sinne vor jâmer niht gehaben *ebend.* 963, 3. müge er ez vertragen *Trist.* 7764. do enmohter *a. Heinr.* 591. die sich niht erwern mugent einer flohe iugent *Mart. leseb.* 760, 9. alle pîne di du irdenken macht *myst.* 206, 5. b, *ich habe ursache.* du maht wol vreuden walten *MS.* 1, 195. a. die ich wol immer hazzen mac *Iw.* 295. dâ von vil sêre erschrahte als er von schulden mahte, *wie er auch mit recht erschrecken konnte kl.* 1021. von schulden wir wol immer megen *U. Trist.* 208. alle sîne trahte die er gehaben mahte *Trist.* 15900. ir dewederez enmahte gehaben ruowe noch gemach *das.* 11889. du solt mit grôzer dankberkeit dâ stân und maht mit grôzer andâht und süezekeit und mit grôzer minne sprechen *myst.* 263, 1. sol ich mînen lîp von einer meit verliesen, sô mugen elliu wîp darnâch immer mêre tragen gelfen muot *Nibel.* 621, 3. ir muget vil gerne minnen ir vil wætlîchen lîp *das.* 1086, 4. ir muget mich gerne grüezen und geben botenbrôt *das.* 1156, 3. 1202, 4. 1432, 4. 1853, 2. siner snelheite mahte er sagen danc *das.* 1987, 2. ich mac wol weinen balde *das.* 574, 1. 2259, 2. 2181, 3. waz mac ich sagen mêre *das.* 2070, 1. wir meh-

serinne sîn gewesen *Wigal* 734, *wie im englischen* she might have been.

magen *stm. die macht. ahd.* makan, mekin *Graff* 2, 620. mit michelem magene kom daz her zesamene *pf. K.* 6, 11. mit dem aller meisten magene *das.* 119, 19. daz sô grôzem magene anderhalp tûsent man ie getorsten bestân, man scribez wol zemâre *das.* 176, 25. sô getân magen ne gesamenete sich nie ûf there erthe *das.* 204, 10. vurhtet nehein ir grôzen magen *das.* 206, 23. *u. ö.* si habeten an daz selbe velt ûf geslagen manec gezelt ostenan zesamene mit pizeclicheme magene sine heten forhte nehein *Diemer* 77, 10. sinen magen *gehalt, bedeutung* muget ir vinden, ob ir in welt suochen, gescriben an den buochen *das.* 84, 21. si gewunnen ein mähtec magen *Lanz.* 112. *schon in den vorhergehenden beispielen bestand die macht mehrmals in der menge, geradezu dies letztere bedeutet das wort in den folgenden beispielen*: nu saget man uns van silber und van golde, swer daz sien wolde, des lac dâ ein vil michel magen *Roth.* 415. *vgl. kchr.* 99. d. 101. bd. — *andern substantiven vorgesetzt (wobei es zuweilen in* mân *und in* mein, *ahd.* magan *und* megin, *zusammengezogen wird) verstärkt es den begriff, wie das engl.* main, *unser haupt-, vgl. Gr.* 2, 467. 506. 553.

magenkraft, übermagenkraft, magenstrenge, meinstrenge *s. das zweite wort.*

volcmagen *stm. heereshaufe, heeresmacht, die masse des heeres* (volk). die vil tiurlichen gumen under deme volcmagene die huoben sich zesamene *Roth.* 754.

magenlich *adj.* megenlich, meinlich, *mächtig, gewaltig.* ir meinlich ungemach *Iw.* 67.

magenliche *adv. mit voller macht. Er.* 5210 *von Lachmann gebessert* und swaz sî haben solde, von dem ertriche, des nam sî magenliche alles selbe genuoc; *in der hs. steht* im angstliche.

megine *swv.* 1. *stark, mächtig, zahlreich machen.* den ir gewalt den hast du vaste gesterchet unde gemegent *fundgr.* 1, 79, 2. 2. *reflex.* sich m. *sich vermehren, stark werden.* wie sich der helle vrost megene *immer stärker werde, tod. gehüg.* 902. do nœs chint begunden an ire geburte sich meginen *Gen. fundgr.* 2, 29, 19. der ir gewalt hât sich veste gemegent *fundgr.* 1, 114, 39.

gemegine *swv. stark, mächtig, zahlreich werden.* got geruoche dich geseginen und lazze dich so gemeginen, daz du mit liutes krefte komest zuo dinem erberehte *Gen. fundgr.* 2, 40, 35. nâch dines vater seginen muozest du gemeginen *das.* 82, 19; *beziehen sich diese stellen auf kraft, macht, oder zahlreiche nachkommenschaft?*

maht *stf. gen.* mehte *und indeclinabel* maht *z. b. Iw.* 42 (: naht) *und im plur. in der ältern sprache noch* mahte, mahten *vgl. Gr.* 1, 341. 676. 2, 204. *z. b. Gen. fundgr.* 2, 69, 32. *Diemer* 184, 24. — 1, *körperkraft.* der ne wart ni neheiner sin genôz der mit listen oder mit mahten sinen willen ie so volbrahte *Diemer* 184, 24. hie von sô hætens alle ir maht vil nâch verlorn unde ir sin *Trist.* 2436. er wolde den tac geruowen eteswâ und wider komen ze siner maht *Trist.* 9073. sîn maht was kranc *Nibel.* 1012, 10 *in C.* mit michelre maht *Nibel.* 453, 2. sus lac diu frowe âne maht *Wigal.* 4898 (127, 34). ez gap im alsô grôze maht, daz er vrôliche vacht *das.* 5001 (130, 18.) Sarecke hatte macht des libes *fortis erat robore, Jerosch. ed. Pf.* 111^{b}. wuochs ime maht und der lip sîn *Lampr. Alex.* 17. b. nu was vil harte kleine sînes armen libes maht *Greg.* 3491. nu saget mir rehte minis vater mahte, ub er lebe *Gen. fundgr.* 2, 69, 32. über maht *aus allen kräften* dâ von gâhet über maht *Stricker IV,* 170. er tranc vil vaste über maht *das. V,* 4. trinket vaste über maht *das. V,* 159. *Karl* 84. a. 90. a. 117. a. 121. a. *leseb.* 559, 6. *vgl. Gr.* 3, 156. 2, *stärkung.* dô quam der heilige engel zu mitternacht zu ime und brâchte ime eine macht von dem himele *myst.* 122, 1. 3, *macht, kraft, anstrengung, vermögen etwas zu thun.* der künec swuor, daz er in vierzehen

das ausgelassene ‚ich wünsche' hinzuzudenken. möhte ich des iht geniezen *MS.* 1, 195, b. möht ich getragen wâpen *W. Tit.* 2, 1. möht ich verslâfen des winters zît *Walth.* 39, 6. *besonders frageweise.* wie möhten sich versuochen immer helde baz *Nibel.* 1549, 1. wer möhte mich ernern? *Iw.* 154. wer möhte daz verklagen *Iw.* 266. *alle diese stellen dürfen wir genau genommen nicht durch unser ‚möchte' übersetzen, sondern durch ‚könnte'.* f, *mögen in der bedeutung etwas gerne essen oder trinken, findet sich entschieden bereits im Reinh.* 455 muget ir jenes vleisches iht? jâ. *vgl. L. Alex.* 70. a. di helle is daz ungesatliche hol daz weder nû noch nie ne sprach: diz ist des ich niht ne mach. *vgl.* er ist der wunne sô sat, daz er ezzen ne mach *Genes. fundgr.* 2, 16, 26. *dann auch von andern gegenständen, etwas gerne haben, mögen.* daz ich nit mac ir beider, keines müge enbern *Frl.* 424, 2, *wo Ettm. erklärung nicht richtig ist.*

2, *mit unpersönlichem subject kann das wort eigentlich nur in der bedeutung* a *und* e *gebraucht werden; tritt aber durch veränderten ausdruck des gedankens grammatisch ein unpersönliches subject an die stelle des logisch persönlichen, so können auch die übrigen bedeutungen statt finden; ich führe beispiele der verschiedenen bedeutungen an mit ausnahme von* d, *für welche mir kein ganz entsprechendes originalbeispiel zur hand ist. hier, wo gerade der wille in den vordergrund tritt, kann das seltene vorkommen nicht auffallend sein; der begriff springt, wenn die construction unpersönlich wird, eigentlich mit nothwendigkeit in* e *über.* a, *es vermag, hat die kraft.* sage waz mac in gewerren dîn meisterschaft und dîn huote? *Iw.* 28. diu so einvaltec sint daz si eins alten wîbes rât gebringen mac ze missetât *Iw.* 112. nu sehent ir wie selch gewin ieman gerîchen mege *Iw.* 263. b, *es ist ursache vorhanden.* mac mir danne mîn leben niht wol unmære sîn? *Iw.* 170. die welt mag immer riuwen der schœnen Helchen tôt *Nibel.* 1137, 2. c, *es ist recht, erlaubt.* sone sol ich daz niht gerne sehn daz in ein schade mac geschehn *Iw.* 165. ich wil in harte gerne sehn, swie daz mit vuoge mac geschehn *Iw.* 292. d, *bilden könnte man etwa aus* man möhte michel wunder von Sivride sagen *Nibel.* 23, 2 *das beispiel* michel wunder möhte von Sivride werden geseit; *ebenso* daz möhte lihte sîn getân *u. a.* e, *möglichkeit an sich, wahrscheinlichkeit.* selch vreude niemer werden mac der man ze den zîten pflac *Iw.* 11. er az ditz ungesalzen maz âne brôt und âne wîn: ezn moht et dô niht wæher sîn *Iw.* 148. *dies letztere beispiel ist für den unterschied von* a *und* e *lehrreich; nach* a *würde die stelle heissen: es war so gut, dass es nicht besser sein konnte; nach* e *heisst sie: die umstände gaben es nicht besser her.* ez mac also beliben unz an ir beider tôt, daz wir niht komen in Etzelen lant *Nibel.* 1151, 2. — *fasst man die verschiedenen bedeutungen zusammen, so lassen sie sich etwa so systematisieren.* I, *es ist die möglichkeit des erreichens vorhanden, weil die kraft da ist* (1, *in bezug auf die eigene kraft des subjects* = a. 2, *in bezug auf die äussern verhältnisse* = e.). II, *die freiheit, die erlaubnis ist da, es hängt nur noch von meinem willen ab* (1, *kein gesetz steht entgegen* = c. 2, *keine hindernisse stehen entgegen* = d.). III, *es ist veranlassung da* (= b). *verwickelter wird die nüancierung der bedeutungen durch das hinzutreten von negationen und die umsetzung in fragform. — über den inf. perfecti nach dem präteritum von* mügen (*wie fast durchgehends bei allen präteritopräsentibus*), *wo wir jetzt sagen ‚ich hätte können', vergl. Gr.* 4, 171 *ff.* dô möht ir ouch gesezzen sîn *Iw.* 14. ir enmöchtent niht baz gerochen sîn *Iw.* 276. ich möhte gevrumet hân diu mære *Iw.* 205. der möhtez gerne hân vermiten *Parz.* 484, 22. daz möht ir gerne hân verdaget *Parz.* 464, 6. möht ich daz ê gewizzen hân *Barl.* 191, 11. si möhte wol kei-

serinne sîn gewesen *Wigal* 734, *wie im englischen* she might have been.

magen *stm. die macht. ahd.* makan, mekin *Graff* 2, 620. mit michelem magene kom daz her zesamene *pf. K.* 6, 11. mit dem aller meisten magene *das.* 119, 19. daz sô grôzem magene anderhalp tûsent man ie getorsten bestân, man scribez wol zemâre *das.* 176, 25. sô getân magen ne gesamenete sich nie ûf there erthe *das.* 204, 10. vurhtet nehein ir grôzen magen *das.* 206, 23. *u. ö.* si habeten an daz selbe velt ûf geslagen manec gezelt ostenan zesamene mit pizeclicheme magene sine heten forhte nehein *Diemer* 77, 10. sinen magen *gehalt, bedeutung* muget ir vinden, ob ir in welt suochen, gescriben an den buochen *das.* 84, 21. si gewunnen ein mähtec magen *Lanz.* 112. *schon in den vorhergehenden beispielen bestand die macht mehrmals in der menge, geradezu dies letztere bedeutet das wort in den folgenden beispielen*: nu saget man uns van silber und van golde, swer daz sien wolde, des lac dâ ein vil michel magen *Roth.* 415. *vgl. kchr.* 99. d. 101. bd. — *andern substantiven vorgesetzt* (*wobei es zuweilen in* mân *und in* mein, *ahd.* magan *und* megin, *zusammengezogen wird*) *verstärkt es den begriff, wie das engl.* main, *unser haupt-, vgl. Gr.* 2, 467. 506. 553.

magenkraft, übermagenkraft, magenstrenge, meinstrenge *s. das zweite wort.*

volcmagen *stm. heereshaufe, heeresmacht, die masse des heeres* (volk). die vil tiurlichen gumen under deme volcmagene die huoben sich zesamene *Roth.* 754.

magenlich *adj.* megenlich, meinlich, *mächtig, gewaltig.* ir meinlich ungemach *Iw.* 67.

magenliche *adv. mit voller macht. Er.* 5210 *von Lachmann gebessert* und swaz sî haben solde, von dem ertrîche, des nam sî magenliche alles selbe genuoc; *in der hs. steht* im angstliche.

megine *swv.* 1. *stark, mächtig, zahlreich machen.* den ir gewalt den hast du vaste gesterchet unde gemegent *fundgr.* 1, 79, 2. 2. *reflex.* sich m. *sich vermehren, stark werden.* wie sich der helle vrost megene *immer stärker werde, tod. gehüg.* 902. do nœs chint begunden an ire geburte sich meginen *Gen. fundgr.* 2, 29, 19. der ir gewalt hât sich veste gemegent *fundgr.* 1, 114, 39.

gemegine *swv. stark, mächtig, zahlreich werden.* got geruoche dich geseginen und lazze dich so gemeginen, daz du mit liutes krefte komest zuo dinem erberehte *Gen. fundgr.* 2, 40, 35. nâch dines vater seginen muozest du gemeginen *das.* 82, 19; *beziehen sich diese stellen auf kraft, macht, oder zahlreiche nachkommenschaft?*

maht *stf. gen.* mehte *und indeclinabel* maht *z. b. Iw.* 42 (: naht) *und im plur. in der ältern sprache noch* mahte, mahten *vgl. Gr.* 1, 341. 676. 2, 204. *z. b. Gen. fundgr.* 2, 69, 32. *Diemer* 184, 24. — 1, *körperkraft.* der ne wart ni neheiner sin genôz der mit listen oder mit mahten sinen willen ie so volbrahte *Diemer* 184, 24. hie von sô hætens alle ir maht vil nâch verlorn unde ir sin *Trist.* 2436. er wolde den tac geruowen eteswâ und wider komen ze sîner maht *Trist.* 9073. sîn maht was kranc *Nibel.* 1012, 10 *in C.* mit michelre maht *Nibel.* 453, 2. sus lac diu frowe âne maht *Wigal.* 4898 (127, 34). ez gap im alsô grôze maht, daz er vrôliche vacht *das.* 5001 (130, 18.) Sarecke hatte macht des libes *fortis erat robore, Jerosch. ed. Pf.* 111^{b}. wuochs ime maht und der lip sin *Lampr. Alex.* 17. b. nu was vil harte kleine sînes armen libes maht *Greg.* 3491. nu saget mir rehte minis vater mahte, ub er lebe *Gen. fundgr.* 2, 69, 32. über maht *aus allen kräften* dâ von gâhet über maht *Stricker IV*, 170. er tranc vil vaste über maht *das. V*, 4. trinket vaste über maht *das. V*, 159. *Karl* 84. a. 90. a. 117. a. 121. a. *leseb.* 559, 6. *vgl. Gr.* 3, 156. 2, *stärkung.* dô quam der heilige engel zu mitternacht zu ime und brâchte ime eine macht von dem himele *myst.* 122, 1. 3, *macht, kraft, anstrengung, vermögen etwas zu thun.* der künec swuor, daz er in vierzehen

tagen und rehte an sant Jôhannes naht mit aller siner maht zuo dem brunnen wolde komen *Iw.* 42. dô lief er al die naht wider ze hove mit grôzer maht *a. Reinh.* 1732. ich minnete ie von miner maht *Iw.* 270. dich prist ûz junger maht mins lobes gôm *Frl.* 286, 3. 4, *die menge. diese bedeutung führt Wackern. im glossar zum leseb. an, das citat* 269, 25 *aber ist verdruckt; vergl. jedoch J. Grimm zum a. Reinh.* 723 fiske diu maht. — 5. *genitalia.* ez ist denne ouch nit guot zu erzene die macht oder den bûch *Oberl.* 976. und warf mich dô mit eim steine ûf mine maht, alsô daz ich besorge, daz ich mines libes niemer mê vrô werde *das.* mäht inguen *voc.* 1429. fall im mit dem knie in sin macht, *bei Schmeller* 2, 547. *vgl.* gemaht.

âmaht *stf. mangel an kraft. Gr.* 1, 676. 2, 204. 705. daz er viel und ouch gelac in âmaht *Engelh.* 6303. *vgl. Gr. d. wb.* 1, 276.

gemaht *stf. penis*, gimahti *plur. testiculi, virilia, vgl. Graff* 2, 615. *Schmeller* 2, 547, *der es mit recht zu* mügen, *nicht zu* machen, *stellt.* sine gemachte sint vil nutzi zu arzintuome *Diutiska* 3, 33, 6. *später (wann zuerst, und ob überhaupt schon mhd?) tritt das neutr. ein. vgl. Gr.* 2, 742. *die schon in den gl. trevir.* 3, 5 *von Hoffm. in den fundgr.* 1, 371. b. *als neutr. angesetzte form* gimahti virilia *kann füglich der plural sein, ebenso in den übrigen dort angeführten stellen.* — gemecht der frawen *Diefenb. gl.* 138. *so abusive auch im voc. von* 1419. *vgl. Schm. a. a. o.*, gemecht inguen *voc. o.* 1, 186. *vergl.* maht, 5.

heresmaht *stf. wie nhd.* nu was ouch der unreine allir siner herismacht in der reise gar geswacht. *Jerosch. ed. Pf.* 61. c.

unmaht *stf. schwachheit.* si viel ofte in unmaht *Iw.* 57. in brâhte dicke in unmaht diu swarze Mœrinne *Parz.* 35, 20. daz si dâ nâch ir unmaht *gemäss ihrer entkräftung* geruowen müesen die naht *Gregor.* 3081. sus lac si in der unmaht und âne sinne lange *Trist.* 1302 (34, 24.). lîp und herze ir wâren ersteinet von ir unmaht *H. Trist.* 6529. want si niht enmochten noch zu strite tochten vor unmacht und vor müdekeit *Jerosch ed. Pf.* 84ª. daz sich ir maht darnider sluc und sie die unmacht dicke twanc *Pass. K.* 31, 45. unmacht extasis *Diefenb. gl.* 117. — von den wunden wart im unmaht *Lanz.* 2090.

wolemaht *stf. gesundheit. chron. Luneb.* 26.

mahtbote, *bevollmächtigter, gesandter. Haltaus* 1285 *ff. Oberl.* 970 *ff. Wallraff* 51. *fehlt oben I. s.* 183. *desgl.*

mahtboteschaft, *stf. gesandtschaft. Haltaus* 1286.

mahtlich *adj. möglich, ist anzusetzen nach dem folgenden.*

unmahtlich *adj. unmöglich.* ist gote iht unmahtlich? *Gen. fundgr.* 2, 32, 11.

mehtec *adj.* mehtic (*ahd.* — îc). *Gr.* 2, 303. *kräftig, mächtig.* ir herzog ist ein mehtic kürsenære *Reinm. v. Zw. im leseb.* 686, 11. und hiez davon ein almusener, swie er was ein mehtec man *Pass. K.* 138, 49. er besaminte mit wer abir nu ein mehtic her *Jerosch. ed. Pf.* 115ᵇ. 126ᵇ.

âmehtec *adj. schwach. Gr.* 2, 303. amehtec unde kranc *Trist.* 15609. amens unsynnick vel amechtig *Diefenb. gl.* 24. *vgl. Gr. d. wb. I*, 276.

almehtec *adj.* lamp des almehtigen uaters *Diemer* 380, 29. *bei den geistlichen schriftstellern nicht selten. vgl.* almehtikeit.

ebenmehtec *adj. gleich kräftig, gleich vermögend. MS.* 2, 139. a.

unmehtec *adj. schwach an kraft, macht, verstand.* si begonden regin ir unmehtigen hende *Jerosch. ed. Pf.* 84ª. dar umbe git man dem vater den gewalt, daz man nit wêne daz er unmehtiger si denne der sun *myst.* 1, 297, 34. ein unmehtec huon *MS.* 1, 80. b. si seic unmehtic nider *MS. I*, 133. a. sô sêre er in wunte, daz er unmehtec dâ belac *Jerosch. ed. Pf.* 142. c. demens unmechtig *Diefenb. gl.* 91. excors unmachtig *das.* 113.

volmehtec *adj.* 1, *völlig im stande.* ez würde volmehtig ze bezzerende alle

die sünde die du ie getête. *myst.* 269, 25.— 2, *bevollmächtigt. vgl. Schm.* 2, 547.

mehtekeit *stf.* der vater hât drîn gedrucket ein ungeborne mechtigkeit *myst.* 125, 3.

âmehtekeit *stf.* amencia amechtigkeit *Diefenb. gl.* 24.

almehtekeit *stf.* veterliche almechtikeit hât iz gegebin der sêle in deme sô si geschaffin wart *myst.* 125, 7.

almehteclich *adj.* der hêre almehtecliche got *Diut.* 1, 407.

unmehten *swv. in* unmaht *versinken.* und er unmehten began *Pass.* 76, 40.

mug *adj.* sanus, *führt Pez aus einem* voc. vet. *an. vgl. Oberl.* 1071.

müge *stf. und* möge. *macht, kraft,* welche dann zu der zeit unn an die stat, do man hin bescheiden hat, kommen, die sollen ganz muge und macht haben, das jurament aufzunemen *Oberl.* 1071. diser brieff sol kein möge oder macht haben *das.* 1060. wir haben ihm gewalt möge und macht gegeben *ebendas.* es sollen die andern beholffen sin mit ir moge, daz si da bliben *ebendas.*

muglos *adj. kraftlos, anzusetzen wegen des folgenden subst.*

mügelose *stf. die kraftlosigkeit.* die mügelose fatigatio *Pictor.*

mügelich *adj.* mögelich. 1, *was geschehen kann.* daz ist rehte dem geliche, als obe ein kint uns solte sagen, ob ez müglich wære, die wile ez in sinre muoter libe ist beslozen *Berth. leseb.* 658, 19. dem menschen dem ist mügelich ze sterbene allir tagelich *glaube* 2810. 2, *wozu grund und recht vorhanden ist, billig.* sô diuhte mich gefellic unde mügelich daz guot getihte wære ze hove niht unmære *troj. im leseb.* 704, 29. Johannes strâfete Herodem und sprach: iz enist dir niht mügelich zu habene dînes bruder wip *myst.* 1, 189, 15. die blatte lies er ufheben, und sprach: were nit reht das men mit füssen solte dretten uf das crütze, das müglicher den luten in iren herzen solte ston *Oberl.* 1071. mögliche richter; des friuntlichen und mügelichen rechten ûzgên, *entgegengestellt dem strieten rechte, das.* 1060. — 3. und wann sie gessen und schlafen wöllen, so soll er den herren legen unter ein müglich bett, nennt man ein geschunden bett, und den knechten ein bürden stroh *Gr. w.* 1, 759.

unmügelich *adj.* unmegelich *Servat.* 2193. 1, *was nicht geschehen kann.* daz daz wære unmügelich *a. Heinr.* 234. und was daz doch unmügelich *das.* 390. daz wær unmügelich *Nibel.* 670, 2. du redest harte unmügelich *für* unmügelichez, *du sagst etwas, das nicht statt finden kann, a. Heinr.* 187. 2, *was sich nicht bewältigen lässt, überaus gross.* sô rehte unmügelich gehôrte ich klage nie mêre, als ich nu hân vernomen *Nibel.* 2173, 2. dâ si ûf tâten und niht funden dâ, dô wart ir wuof unmegelich *Servat.* 2193. wan ez unmügelichen swær ist von der unmügelichen witen die ez hât *Berth. im leseb.* 662, 28.

unmügelichen *adv. nicht zu bewältigen, überaus. vgl. das zuletzt angeführte beispiel.* — si hete so starken riuwen, daz si unmügelich vil geweinde *Berth.* 143.

mugende *part. adj. kräftig, gesund.* wol kreftec unde mugende *Pass. K.* 440, 20.

unmugende *adj. unvermögend, machtlos.* zu jungist dô er sich so swach vûlte unde unmuginde (: tuginde) *Jerosch.* 105. a. er zôch unmuginde *commotus* dannen *das.* 78. a.

wolmugende *adj.* bi den wolmugenden torste er sich niht mezzen *Pass. K.* 406, 74.

mugent *stf. gen.* mügende *und* mugent (*lässt sich ein nom.* mügende, *den Benecke anzusetzen geneigt war, nachweisen? vgl. Mart.* 289). *was man vermag.* starc ist ir mugent *Frl.* 112, 8. in lûstet deste baz ze tuon nâch siner mugent *das.* 401, 13. der grundelôsen güete ein endelôse mugent *das. FL.* 13, 30. von gotes mügende *MSH.* 3, 339. b. die dâ habent in ir mugent die erzengele hêr *vateruns.* 1434. daz was gemæze siner tugent und siner götlichen mugent *g. sm.* 1692. barmunge schuof daz mit ir mugent, *durch ihre kraft MS.* 2, 233. b. in vünf sin-

nen stât alliz daz dar ie gewart rede kunst und mugent und allir mennisken tugent *kchr.* 14. b.

mugent *stn.*? nu schaffe alsô in diner jugent sô daz din mugent *MS.* 2, 231, b. *das was du vermagst?*

mügentec *adj.* daz sterkist und daz paz mügentig daz opfer mir *gest. Rom.* 2.

mügentheit *stf.* 1, *sanitas, vgl. Oberl.* 1071, *nach Pez.* 2, *vermögen, fähigkeit.* daz lieht der glorie, daz si üf erhebt ob alle ir natûrlich mugentheit *H. Suso im leseb.* 885, 16. wan ich das übernatürlich gut einre iegelichen creaturen gibe nach ir mugenheit *Oberl.* 1071. herze unde munt daz ist daz inslôz sîner geburt in siner mugentheit *Eckeh. bei Oberl. a. a. o.*

übermac *v. anom. überlegen sein.* swer den andern übermac der stôzet in in einen sac *Mart.* 289.

vermac *v. anom.* 1, *vermögen, im stande sein.* dô sprach er: got vermac daz wol *myst.* 131, 2. niht tugen, niht vermugen *Tauler im leseb.* 866, 21. 2, *reflex.* sich v. a, *bei kräften sein.* die wile ich mich vermac *MS.* 2, 68. a. b, *sich auf etwas verstehen.* des lèrte er mê zungen, ûf daz er an dutungen sich deste baz vermochte *Pass. K.* 505, 27. c, *mit gnty., etwas besitzen.* der *vorgenannten* heiligen sich der mertz vermag *Dancr. ed. Strobel* 113. *vgl.* 115.

vermögen *adj.* du bist ein ritter ellenthaft und ein vermögen jüngelinc *troj. f.* 190. *Oberl.* 1758.

mâc *stm. gen.* mâges *Gr.* 1, 666. *seitenverwandter Gf.* 2, 629. *goth.* mêgs, *eidam. Neh.* 6, 18. *Diefenb.* ✠ *wb.* 2, 2. *zuweilen im plur. schwach,* mâgen *Maria* 164. *Nibel.* 289, 1 *u.* 1076, 1 *in A. Bit.* 39, b. *Gudr.* 602, 3. 706, 3. 799, 4. *vgl. Schm.* 2, 555. (*Gr.* 1, 682) — es erbet ein igelich man sinen mag unz an die sibenden sippe zal *Schwsp. ed. Lassbg.* §. 3, b. *Sachsenspiegel und Schwabenspiegel weichen in betreff des beginns dieser verwandtschaft von einander ab*: dit is de irste sibbe tale, di man to magen rekenet: bruder kindere unde suster kindere *Sachsensp. ed. Hom.* 1, 3, 3. *dagegen*: vnd heizent die chint geswistrige vnt hebent die ersten sippe zal die man zemagen rechent *Schwabensp. ed. Lassb.* §. 3. — *wenn es in stat. vet. Argent. a.* 1249 *bei Haltaus* 1296 *und danach bei Oberlin* 972 *heisst:* dis sint die mage: brudere u. brudere kint, u. swestere kint, eheimes kint, mumen kint, vetern kint, basen kint, vnd alle die nahere sint denne die, *so ist dort dem zusammenhange nach nicht eine definition von* mâc *gegeben, sondern es sind für einen besondern fall aus sämmtlichen* mâgen *die* nehisten *herausgehoben.* — nieman getrûwe deme der sîne mâge gerne ergreme *Wernh. v. Elm.* 646. *die blutsverwandtschaft wird noch stärker betont durch hinzufügung von* geborn. *z. b.* Stephanus sin geborn mac *Pass. K.* 273, 65; *und so der verschwägerung gegenübergestellt* alle mine geborne mage und mine swagere *bei Haltaus* 1295. *die glosse zum Sachsenspiegel dagegen rechnet zur* mageschaft *ausser der verwandtschaft durch geburt auch die durch schwagerschaft und gevatterschaft, vgl. Schm.* 2, 555. *was heisst Parz.* 520, 3. der würze unt der sterne mâc? der würze mac (*sohn*) *könnte es heissen, in bezug auf* 518, 15. *aber wie* der sterne mac? — ouch hete sî (Fâmurgân) mâge tief in der helle: der tiufel was ir geselle *Erec* 5202. nû nim dirn ze mâge und hilf im *Erec* 5483. — *oft verbunden mit* vriunt. *so* mâge und friunde man lâzen wil *troj. kr.* vrunde und mage *Pass. K.* 103, 55. 197, 44. 415, 22. zorn scheidet friunt und mâge guot *Bon.* 34, 19. mâc hilfet wol friunt verre baz *Walther* 79, 24. der under zwenzic magen einen friunt getruwen hat *leseb.* 388, 30. ich hân ze friunde mir erkorn den nidern mâc der êren gert für einen hôhen sunder tugent *Winsb.* 28, 7. *u. a.* — *noch häufiger allitterierend mit* man. mâge unde man *Nibel.* 49, 1. 162, 4. 438, 3. *u. ö., in der klage, im arm. Heinr. u. s. w.*

gêrmâc *stm. wohl verwandter von männlicher seite, vgl.* swertmâc, kun-

kelmâc. *beispiele führen an Haltaus* 676. *Schm.* 2, 61. — et tunc demum hereditas ad fusum a lancea transeat *Haltaus* 1706.

konemâc *stm. verwandter durch die frau. Nibel.* 692, 2. 1351, 4. 1851, 2. *Biter.* 12186. kenmag affinis *voc. o.* 2, 74. *gehört hieher* affinis kelmagt, wîbes magt nackebûr *gl. M.* 4, 236?

kunkelmâc *stm. verwandter von weiblicher seite. vgl.* gêrmâc, swertmâc.

lidemâc *stm. blutsverwandter.* sol es bieten seinem lidemagen oder neven von erst *Gr. w.* 1, 755. vattermage gesippe und lidmage *Oberl.* 929. *der ausdruck kommt wohl her von der zählung des verwandtschaftsgrades nach den gelenken vom kopfe bis zu dem ende des mittelfingers.*

muotermâc *stm. verwandter von mütterlicher seite. vgl.* vatermâc. *sehr häufig in den rechtsbüchern, gesetzen und weisthümern.* cognatus muotermag *voc. o.* 2, 14.

nagelmâc *stm. verwandter im siebenten grade. der ausdruck entsprang aus der üblichen abzählung der verwandtschaftsgrade nach den gelenken vom kopfe bis zum ende des mittelfingers, bei dessen nagel die verwandtschaft aufhörte.* diu sibenden kint stênt vornan an dem nagel, daz heizent nagelmâge *Schwsp. ed. Lassbg.* §. 3, a. *sehr häufig. eine andere definition des wortes sucht Haltaus* 1401 *zu begründen, danach sollte es bedeuten „verwandter von mütterlicher seite". wahrscheinlich ist nur, dass das wort zuweilen alle* mâge *bis zu den* nagelmâgen *hin bezeichnet.*

spilmâc *stm. verwandter von weiblicher seite, führen RA.* 470 *ohne beleg an; es wird entstellt sein aus dem folgenden, wie auch* spille *statt* spindel *vorkommt und gerade bei verwandtschaftsbezeichnungen. vgl. Oberl.* 1536.

spindelmâc, spinnelmâc *stm. dasselbe. vgl.* kunkelmâc, gêrmâc, swertmâc. — die nesten spinnel mogen sollen sich zcu der gerade halten *Haltaus* 1706. *Oberl.* 1537.

gespinnmâc *stm. dasselbe, führt Ziemann s. v.* spilmâc *an.*

swertmâc *stm. verwandter von männlicher seite. vgl. Haltaus* 1667. *Oberl.* 1464. 1609.

vatermâc *stm. verwandter von väterlicher seite,* muotermâc *entsprechend, und ebenso häufig wie dieses.* agnatus vattermag *voc. o.* 2, 13.

verchmâc *stm. naher verwandter.* der waz des prinzen verich mag *Ottokar* 7, 19. *vgl.* verchgenôz.

vormâc *swm? vorfahre, ahnherr.* daz wârn ir vormâgen (: betrâgen) *Gudr.* 1063, 3. *vgl. ahd.* altmâc.

zinsmâc *für* zinsman, *wenn's nicht verschrieben ist, Gr. w.* 1, 96.

mâcschaft *stf.* (*Gr.* 1, 379) *daneben* mâgeschaft; *im* 15. *jh. auch* mâgenschaft. *verwandtschaft. MS.* 1, 126.b. *das.* 2, 146. — (mageschaft *ist dreierlei: eine kommt von geburt, die andre von schwagerschaft, die dritte von gevatterschaft. glosse zum Sachsensp.* 1, 3.) *das wort bezeichnet* 1, *das verhältnis der einander verwandten.* das ist der boum der magschaft *Oberl.* 973. magschaft hat iren ursprung von unverbotten heyratten *ebend.* magschaft ist ein selb wahsen ere *ebend.* im sechsten grade der magschaft *ebend.* — 2, *die verwandten, das verwandte geschlecht selbst.* Laurencius der gute von Yspanien was geborn ûz êrlicher mâgeschaft *Pass. K.* 374, 7, *d. h. aus vornehmem geschlechte.*

gemâc *adj. mage habend* (*Gr.* 1, 744).

hôchgemâc *adj. der vornehme mage hat. Walth.* 79, 17.

gemâge? sît wir sin sô nâhe gemâge *W. Tit.* 95, 2. *ist dies adj. oder subst.?*

gemæge *adj. verwandt* (*Gr.* 1, 748).

mâgelich *verwandt, führt Ziemann an ohne beleg.*

MACH. *gehört es zu demselben stamme mit* machen *facere? vgl. Schmeller* 2, 543. *Gf.* 2, 632. *Diefenb. g. wb.* 2, 4. *Gr.* 2, 735; *an letzterer stelle vermuthet J. Grimm ein uraltes* mah *aedificium.* — *im vaterunser* 107 *hat die schweriner hs. des* 13. *jh.* mit worten

er tet vil manige hôhe sache uns armen zuo mache, *wo die gothaische hs. des 14. jh. hat* zuo gemache.

gemach *adj.* 1, *wohl ursprünglich: gleich, entsprechend, wie noch bei Otfried* ni drank ih thes gimachon 2, 8, 52. *vgl. das.* 1, 9, 32. *und* therâ mannâ gimah *das.* 2, 6, 48. andar wuntar thesemo gimachaz *das.* 5, 12, 16. *in dieser bedeutung hat es sich mhd. nur noch an wenigen stellen als substantivisches neutrum erhalten, wie* gesmides gemach: ez enwart in tûsent jâren nie des gesmîdes gemach, daz man an den stegereifen sach *Flore S.* 2851. *namentlich aber in dem ausdrucke* wunders gemach, *was einem wunder gleich ist.* wi in hiersalem giscach michilis wundiris gimach *Diemer* 108, 24. in der zît geschach micheles wunders gemach *görlitzer ev. fundgr.* 1, 130, 8. ih unde mine helde balt heten da wundiris gemach *Alex.* 5189. zwô frouwen geswester sagten dâ wunders gemach *Flore S.* 243, *vgl. das.* 4100. hœre, herre, wunders gemach *Servat.* 2707 *und Haupts anm. dazu zeitschr.* 5, 157. si jâhen sine gevrieschen nie solhes wunders gemach *Trist.* 8250. 2, *daraus entwickelt sich die bedeutung: passlich, wie bei Otfr.* thaz was zem oppher gimah 2, 9, 59. *bequem, angenehm, wohlbehagend* (*vgl.* gelîche, *gefalle*). daz wart dem kinde liep unde gemach *kaiserchr.* 11. b. ime wære diu rede lieb und gemach *Genes. fundgr.* 2, 44, 26.

gemach *stm. u. stn. die ruhe, bequemlichkeit, behaglichkeit, pflege.* nu hât der gemach ein ende genomen, den uns hie fuogte Rüedigêr *Nibel.* 2195, 2. di naht gemach mîn was niht guot: von sorgen leit ich ungemach *frauend.* 433, 13. man brâhte si ze ruowe und schuof in ir gemach *Nibel.* 251, 1. man schuof in guot gemach *Nibel.* 127, 3. 247, 3 *u. h.* man schuof im guoten gemach von kleidern von spîse unt von bade *Iw.* 139. si schuofen ir gemach, *gönnten sich ruhe, Nibel.* 1300, 1. 1764. 3. die geste füeren an ir gemach *das.* 742, 1. an guot gemach vüeren *Iw.* 166. sie fuorten in an sîn gemach *Parz.* 227, 25. gemach het ich aldâ die naht, *ich ruhte mich aus, frauend.* 224, 21. an gemach komen lân, *zu ruhe gehen lassen Nibel.* 608, 3. mit gemache geleben *Iw.* 285. man tet in ze gemache swaz man guotes mohte *das.* 215. mir geschiht gemach *das.* 45. 283. gemach gewinnen *das.* 74. 203. ze gemache stuont sîn sin *das.* 12. do vlôz ûz deme steine ein wazzer lustsam genuc daz sich in zu gemache truoc *ihnen zur labung floss, Pass. K.* 222, 4. selbe du nu scaffe waz ich dir tuo ze gemache *Gen. fundgr.* 2, 44, 9. si heten an dem bette harte kleinen gemach *Nibel.* 615, 4. habe dîn gemach *lass gut sein, Pass. K.* 241, 70. so hielt ez *das kind* daran wol sin zuht daz ez niwan zweimal nam die spise, die im ouch bequam so wol, als ob ez dicke süge und sich zu gemache züge *zum vergnügen genösse, Pass. K.* 7, 12. diu ros si wolden dannen ziehen an gemach *zu ruhe führen Nibel.* 77, 1. 369, 3. sô het ich mîn gemach getân *so hätte ich mir ein gemächliches leben verschafft, Parz.* 7, 23. dô mîn ougen sî alrêrst ersâhen (wol der zît! daz was mîn gemach), saz ich ir sunder huote nâhen *MS.* 1, 115. b. sît mir daz sælden gemach daz mir sît an ir geschach diu übele huote hât benomen *büchl.* 2, 95. — semfte und ouch gemach *Nibel.* 1317, 4. si schuofen ir koste ze gevüere unt ze gemache *Iw.* 240. gemach *und* êre *einander oft entgegengesetzt; beispiele s. bei Sommer zu Flore* 38, *die auch wegen der synonyma von* gemach (senfte leben, müezic leben) *von interesse sind; vgl. auch oben* êre *s.* 442, 42, *u. frauend.* 588, 11 daz ander ist diu êre hie, dâ man ê vast mit umbe gie, daz dritte gemach, daz vierde guot. nâch disen vieren (*das erste war* gotes hulde) al der muot stât di iender lebendic sint, si sîn alt od si sîn kint. — daz ewige gemach *seligkeit, Pass. K.* 49, 49. geistlich gemach *geistliche pflege, das.* 402, 57. vleischlich gemach *sinnliches körperliches wohlbehagen, das.* 619, 53. varent gemach *reisebequemlichkeit.* si

schiuhent ouch deheine arbeit noch vrost noch ungewiter noch bœsen wec noch unkünde des weges noch vreise des lîbes noch die verre noch die lenge der zît noch mangel der nôtdurft noch varent gemaches *myst.* 311, 27. bœser gemach *schimpfliche unthätigkeit*, *Wigal.* 27. — slâfes gemach *Pass. K.* 40, 25. — compendium breuis dictio vel gemach *sumerl.* 4, 64.

gemache *swv. ich lebe gemächlich.* swâ sô der hôhe edel man gemachet unde enruochet *MS.* 2, 210, a.

gemach *stn.? zimmer, der ort wo man sich pflegt und ruht.* ein werc gadem gestalt unt getân als armer liute gemach *Iw.* 228. den harnasch si dô namen und truogen in in ir gemach *Wigal.* 142, 26. hin fuort er si zestunt in sîn heimlich gemach *a. Heinr.* 1181. er flôh von dem gemach *W. Wh.* 276, 30. *an einigen stellen zeigt sich die entstehung dieser bedeutung noch so klar, dass man über den sinn ungewiss sein kann.* dô riten sî ze hûse dan, und in bekom dâ wîp noch man . . daz si dâ niemen rîten sach unz si ergriffen ir gemach *Iw.* 291. *und* daz ich ze bûwen niht engreif dô mir begonde entspringen von alrêst mîn bart, des muoz ich nu mit arbeiten ringen. weistu wie der igel sprach? „vil guot ist eigen gemach.“ *Spervogel im leseb.* 215, 21. *vgl. Schmeller* 2, 542 *ff.*

hûsgemach *stn. wohnung.* sîn *gottes* breit gewalt der suochte bî dir *Maria* ein engez hûsgemach, *wofür gleich darauf* gadem *steht*, *g. sm.* 1251. *vgl. das. XXXV*, 30. ez was umbe in also gestalt durch sînes amtes sache daz er mit hûsgemache verre von den luten weich *als räuber lebte er seines handwerkes wegen weit von den leuten*, *Pass.* 37, 3.

prîsgemach *stn. kostbares zimmer.* wîp werdeclîcher êren dach, wîp triuwen bach, wîp senfteclîcher hœhe ein prîsgemach *Frl.* 310, 10.

ungemach *adj. unbequem*, *unangenehm*, *lästig*, *den* gemach, *die ruhe störend.* duo er daz gesach duo was ez ime ungimah *Gen. fundgr.* 2, 75, 32. dô Porus disen brieb gesach, dô was ime daz vil ungemach *L. Alex. im leseb.* 257, 8. daz weter wart alsô ungemach *Iw.* 33. daz ist mir ungemach *Iw.* 40. 42. 84. daz was in ungemach *Nibel.* 1857, 3. im was ein ungemach zupflege in deme kloster wesen. beide singen unde lesen was im gar ein twancsal *Pass. K.* 228, 50. ey, dachte si, mochte ich den soum berurn an sime kleide, mîn ungemachez leide muste mir entwîchen gar *Pass. K.* 336, 26.

ungemache *adv.*

ungemach *stm. u. stn. das gegentheil von* gemach. 1, *unruhe*, vor einer vesperzîte huop sich grôz ungemach *lärm und unruhe*, daz von manegen recken ûf dem hove geschach *Nib.* 757, 1. dô seite man diu mære, daz man rîten sach Prünhilde vriunde: dô huop sich ungemach von des volkes krefte *das.* 529, 2. ich sach in grôzen ungemach von unmanlîchen ungehaben begên *Gregor.* 2214. 2, *was die ruhe stört*, *unbequemlichkeit*, *last*, *unbehaglichkeit*, *übelbefinden*, *leid.* di naht gemach mîn was niht guot vor sorgen leid ich ungemach *frauend.* 233, 13. vreude ân ungemach hân *Iw.* 34. si liten ungemach *Nibel.* 653, 2. ir habet erliten hiute vil grôzen ungemach *das.* 1914, 2. des lîde ich grôzen ungemach *büchl.* 2, 101. ein teil begund ir semften dô ir grôzer ungemach *Nib.* 1195, 4. si verkôs leit unde ungemach *Iw.* 121. disen ungemach sol dir got verbieten *Iw.* 209. nâch ungemache streben *Iw.* 29. sîn ungemach hœren unde sehen *Iw.* 170. 267. ir meinlich michel ungemach *Iw.* 67. 149. daz smæhliche ungemach *Iw.* 123. selten mir ie liep geschach, mir geschæhen drîzec ungemach *Vrid.* 4, 16. mir tet disen ungemach herzog Johans, iuwer veter *Ottocar im leseb.* 824, 29. und er in ungemach *in ohnmacht* (*sonst* in unmaht) viel als im geswunden wære *troj.* 22264. ich tuon iu ungemach *ich falle euch zur last*, *Parz.* 29, 18. durch waz tuost du ungemach *schiltst du* dineme chunelinge *Exod. fundgr.* 2, 88, 45. dô hiez si

Hagenen füeren an sînen ungemach, *dahin, wo er es unbequem hatte, ins gefängniss, Nibel.* 2293, 1, *mit anspielung an den gewöhnlichen ausdruck* an sînen, sîn gemach vüeren, *s. v.* gemach.

gemachsam *ruhig, gemächlich.* kumt gemachsam nach mir *Pass.* 34, 20.

ungemachsam *unbequem.* warumbe hast du nu genumen ein ungemachsame trumme *Pass. K.* 347, 47.

gemachlich, gemechlich, *adj. u. adv.* 1, *ruhig, bequem.* diu naht gemachlich ende nam *frauend.* 485, 11. gemechlich *das.* 206, 21. 2, *zahm.* und mahte diu wilden tier als gemechlich daz si sich für in leiten *bei Oberl.* 518. — compendiose gemahlich *sumerl.* 4, 65. *vgl.* gemach *a. e.*

gemechlichen *adv.* 1, *bequem.* der turn sich also neigete daz der coufman von der stat gemechlich zu der erden trat *Pass. in Germ.* 7, 258. 2, *mit ruhe, bedachtsam, langsam.* wan her ein alt man was unde ungesprêche, sô sprach her blôdelichen und gemechlichen *myst.* 70, 12.

ungemechlich *adj. unbequem, lästig.* der in vollec machte erlost von ungemechlicher klage *Pass. K.* 166, 16. ein ungemechlicher schade sie in einer naht begreif *das.* 644, 7. do man deme herren gewuch des ungemechlichen schaden da mit daz lut was verladen *Pass.* 221, 71.

almeclich *adj. und adv. allmählich, langsam.* almeclich mit den sînen er stapfte zû den bûdin lêr (2 *zeilen weiter unten* er liz nicht wesin im zû gich) *Jerosch. ed. Pfeif.* 46.

machazên *n. pr. ein sarazenengott.* wâ ist nu diu michel êre, die Machmet und Machazên sô lange liezen her gestên? *klage* 483. *der name ist aus dem propheten Daniel* 11, 38. 39 deum autem Maozim in loco suo venerabitur. *Lachm. zu jener stelle.*

mache (*ahd.* machôn *Gf.* 2, 639.) *swv. Gr.* 1, 955. gemaht: naht *Amis* 1524. 2350. 2401. *s. Hahns einleit. zum Str. Flore S.* 1085. *u. Sommers ausführliche anm. zu dieser stelle. nach ihm ist bei diesem participium die ausstossung des* e *und die schwächung des* ch *nicht eine unregelmässigkeit, sondern auf mündlicher aussprache beruhend, da sie bei dichtern erscheint, die sich nie* gewaht gelaht *und ähnliches gestatten; ähnlich ist es mit dem praeter.* mahte, *anders aber bei dem präs.* maht, *das sich nur bei dichtern findet, die auch* briht: pfliht *und dergleichen sich erlauben, wie Thomasin.* A, *ohne adverbialpräposition.* 1. *mit acc.* a, *hervorbringen.* der uns ûz nihte hât gemachet *Walth.* 20, 18. des macht der sâme ouch keine vrucht *Jerosch. Pf.* 11[b]. *erzeugen, auch vom menschen, doch wohl erst in späterer zeit, vgl. meinen commentar zum narrensch.* 49, 20. *Frisch* 2, 631[a]. *Schmeller* 2, 540.

b, *bewirken, anstellen, machen. vgl. Lachm. zu Iw.* 2053. *Gr.* 4, 597. vreude unde spil machen *Iw.* 181. daz machet ir vil grôzen schaden *Strick.* 9, 22. swaz du lîdes nâch ir minnen ungemaches, âne nôt dû dir daz maches *Türh. Wilh.* 219[a]. der mir den zorn gemachet hât *Türh. Trist.* 2084. sô machet er uppigen zorn *a. Reinh.* 1764. opfer machen *En.* 2307. 2816. wunder m. *das.* 2890. wirtschaft m. *das.* 4128. wec m. *Iw.* 194. weter m. *das.* 284. *u. a. m.* gemachet vriunt ze nôt bestât dâ lîhte ein mâc den andern lât *Vrid.* 95, 16. *vgl. MS.* 2, 246. *b. Kanzler.* c, *vermachen.* stirbt ouch ein man an liberben und ein frowen lat, und nüt einander gemachet hant *Gr. w.* 1, 3. ein gotzhusman mag siner dochter nüt machen *das.* 1, 312. *vgl. Haltaus* 1283. *ff., wo noch eine reihe von beispielen aufgeführt werden.* d, *in die gewalt liefern, zur stelle bringen.* mache mir Ruolanden *pf. Kuonr.* 99, 14. ich gemache dir Ruolanden *das.* 93, 27. *Gr.* 4, 638. 2. *mit acc. und prädicat. letzteres ist* a. *ein particip. dies findet sehr selten statt (weit seltener als bei* tuon). wie mac der bilde trôst von sünden machen iuch erlôst *Barl.* 242, 21. sîn güete mache dich erlôst von werltlichen schanden *g. Gerh.* 6378. daz si sîn gewêre des rîchis widirsachin und die vorterbit machin *Jerosch.*

Pf. 35ª. *vgl. Gr.* 4, 127. b. *das prädicat ist ein adj.* rîche machen *Nib.* 1210, 4. 1354, 4. *Iw.* 135. holt m. *das.* 1263, 2. lære m. *das.* 1313, 2. trunken m. *Amis im leseb.* 558, 5. gesunt m. bleich unde rôt m. *Iw.* 5464. 2203. *u. s. w. Gr.* 4, 625. unschuldec m. *Iw.* 83. *vgl. Lachm. zu Iw.* 2053. *und die von ihm angeführte stelle aus dem görlitzer rechtsbuche.* c. *das präd. ist ein subst.* wer sol mich ritter machen? *Parz.* 147, 23. daz ich iuch morgen an dem tage beide ritter mache *Trist.* 12744.

3. *mit* ze. ze ritter machen *Nib.* 1693, 3. zeime rîchen herren m. *Iw.* 135. zeime tôren *das.* 136. er hât mir gemachet mîne huobe zeiner wise *das.* 169. *vgl. Gr.* 4, 823.

4. *reflex. mit adv. oder präp., eine richtung einschlagen.* mit den machte er sich dan *Jerosch. Pf.* 156ª. 53ᵇ. von der vestin sich herab machte brûdir Conrât Swâb *das.* 96ᵈ. sich hin ab machin *das.* 65ᵇ. si machtin sich hinwek *das.* 116ª. hin zû si sich machtin *das.* 101ᵇ. si heten sich hinfür gemaht beidiu rîter unde frouwen die den kampf wolten schouwen *Lanz.* 5174. sich ze vröuden machen, *sich erfreuen Trist.* 5286. sich gegen einander machen *auf einander losgehen Rab.* 36. a. von Littouwin sich machtin reckin ûz gesundirt wol vîrzic unde hundirt *Jerosch. Pf.* 144ª. er hâte sich mit andâcht in di kirche hin gemacht des grabis, dâ got inne lac *das.* 147ᵇ.

5. *mit folgendem* daz, *bewirken.* der machet daz man küssen muoz *Walth.* 43, 38. hôhiu minne reizet unde machet daz der muot nâch werder liebe ûfswinget *das.* 47, 8.

6. *die ursache von etwas sein.* ez mache ir unstætekeit *Iw.* 77. daz machet min unwerdekeit *das.* 205. daz machete daz er im bôt *das.* 128. daz hât der pfaffen wal gemachet *Walth.* 25, 22.

7. *wohl dem franz. nachgebildet*: bluotec sweiz im machte warm *Parz.* 385, 22.

8. *in der folgenden stelle*: er wolte ze lande varn ze sîneme geslahte, erfinden wie ez mahte, *wie es ihm gienge, die Benecke anführt, ist* mahte *wohl präteritum von* ich mac, *s. o.* B. *mit adverbialpräposition.* 1, ane machen *putzen, zurechtmachen* (*vgl.* zuo machen). ist aber daz ein schœniu maget tanzet unde lachet und sich schône an machet, so giht man des si sî ze balt, si werde in êren nimmer alt *frauend.* 619, 31. 2. ûf machen, *reflex. sich auf den weg machen.* dô begund er sich ûf machen *Er.* 4000. ê daz sich Êrec ûf machte ûf den wec *das.* 4029. darnach ez sich ûf machte und gienc als ê wol gesunt *Pass. K.* 22, 87. zehant er sich ûf machte und gie hin an sîn gebet *das.* 45, 13. hî von si sich ûfmachtin und nâch den vîndin gâchtin *Jerosch. Pf.* 27ᶜ. vil balde er sich ûf machte unde îlte sundir sparn *das.* 32ᶜ. 3. ûz machen, *reflex. ausziehen.* daz si sich ûz machtin, irspehtin unde achtin des heris zal unde macht, wî grôz di mochte sîn geacht *Jerosch. Pf.* 98ª. want er hâte sich itzunt ûz gemachit in der stunt mit den Samen in hervart *das.* 141ª. nû machtin sich di brûdre ûz von Kungisberc *das.* 81ᶜ. nû hâte sich ouch ûz gemacht meistir Karl mit grôzir macht *das.* 167ᵈ. — *für das unverständliche* wâpenroc und sîn krône machte in ûz schône *Erec* 2568 *vermuthet Haupt a. a. o.* nam in ûz. *Benecke hielt die bedeutung ‚zeichnete ihn aus' nicht für unmöglich.* 4. zuo machen *rüsten, zurecht machen.* si machtin ire wâpin zû *Jerosch. Pf.* 30ᶜ. do liz er di tochter schône zû machen *myst.* 120, 12. vrowe, ich gebîte ûch und bite ûch, daz ir ûch zû machet alsô iz mir und ûch fûget *das.* 243, 17. — dô machte sich der bâbist zû âne der kardinâle willen und zogite mit in *das.* 223, 13.

entmache *swv.* (*ahd.* intmachôn *dissociare. Gf.* 2, 647.) *vernichten, dem* machen *entgegengesetzt.* dem niht zu dvne vmmvgelich ist, er kan von nihte machen vil vn intmachit swaz er wil *Mar. himmelf.* 17.

gemache *swv. dasselbe was* machen, *doch seltner.* gemachen lam *Pass. K.*

639, 45. si gemache ein unbilliche sache billich *Iw.* 68. ern gemachete niemer tiurern man *das.* 74. sî mohte ein lachen an in gemachen *das.* 237. ich gemache in vollen kragen *Walth.* 32, 13. *vgl. das.* 92, 22. 100, 8. ich gemache dir Ruolanden *pf. K.* 93, 27 *s. oben* machen 1, d.

vermache *swv.* 1. *schaffe weg, Mart.* 286. 2. *mache zu nichte,* swer edelstein in kupfer legen wolde, dî mite wirde wære vermachet *MS.* 2. 129. a. 3. *einschliessen zum schutz.* und ist ein han und eine henne und hânt snêwîze vederen al zû mâle und stên wol vormachit hinder unser vrowen altêre mit îsene *myst.* 169, 10. wanne iz ist zû Parîs vormachit in einer kristallen *das.* 185, 35. 4. *zusperren, zumachen.* daz loch solte vermachet sîn *Lanz.* 6022. 5. *schenken, abtreten, übergeben, nicht bloss nach seinem tode durch ein testament, sondern auch von geschenken und verträgen, die schon zu lebzeiten geschehen, gebraucht. vergl.* *Haltaus* 1872, *wo beispiele aus urkunden des* 14. *jh. angeführt sind.*

volmache *s. u.* vol.

widermache *swv. von neuem machen.* ûffe disen tac sô machte got di werlt, und ûffe disen tac sô widermachte her si *myst.* 109, 15. weder ist nû mêrre: der alle ding von niute mahte, ald dô si zerbrâchen der siu widermahte? *das.* 297, 26.

macher *stm. schöpfer.* got der erde macher *Mart.* 79.

hiutelmacher *stm.* bursarius pewtelmacher *Diefenb. gl.* 56.

erzmacher *stm.* alchimista erczmacher vel erczmeister *Diefenb. gl.* 19.

ezzenmacher *stm. koch. Leys. pred.* 5, 13, der vursten ezzenmacher.

huormachære *stm. kuppler.* wibgerner vel huormachere leno *sumerl.* 10, 21. 22.

listmachære *stm. künstler.* Vulkân der wîse der mære der guote listmachære *Trist.* 4932. got herre listmachære *Geo.* 43. b.

loubenmacher *stm.* scenofactor ein lawben macher *Diefenb. gl.* 245.

schuochmacher *stm.* sutor coriarius *voc. o.* 17, 7.

stuolmacher *stm.* sedarius ein stulmacher *Diefenb. gl.* 247.

vridemachære *stm.* er weste wol daz sie gotes kint wâren die fridemachære sint *Ulr.* 887.

salpmache *f.* vnguentaria salbmache *sumerl.* 42, 62.

machunge *stf.* ob diser tag si guot zum kouf, zu buwen, krieg, machung der ee *Brant narrensch.* 65, 25.

vermachunge *stf. verwirkung.* bei vermachung der buesz *Gr. w.* 2, 111.

selbmacht *part. selbstgemacht.* ir selbmachtir strik warf si in mortlichin schrik *Jerosch. Pf.* 69c.

unvermacht? wo ainer ain ungnoss wyb hatt oder nympt, die kaynen gemaynder hatt unnd unvermacht ist *etc. Gr. w.* 1, 295.

gemecht *stn. vertrag.* da haben di mayer ein gemächt, wie man den zinsz inbringen soll, uff sich genomen *Gr. w.* 1, 397. *vgl. Haltaus* 637, *wo mehr beispiele aus dem* 14. *jh. aufgeführt sind.*

machide *stn. ehegemahl, gatte.* so diu uippera gehien scol zu zir machide so ist ime liebe *fundgr.* 1, 28, 29.

gemachide, gemechide *stn. vgl. Gr.* 2, 248. *Gf.* 2, 638. *Schmeller* 2, 542. *ehegemahl, mann wie frau.* ich gibe dir ein gemachedin daz dir helfe mege sîn *Diemer* 6, 26. so div vipera gehien sol zu ir gemachede ist ir liep unde wol *Karaj.* 88, 2. so sin zit chumit daz er chint wil giwinnen, so nimet er sin gimachide *fundgr.* 1, 26, 37. *vergl. fundgr.* 1, 371. b. wanne do man dir gab din gemechede, da swure du im triuwe und warheit *Berth.* 80, *unt.* du solt dins eben cristen gemechde nit begern *das.* 93. min truwe ist daz min gemechede stirbet *das.* 451.

êgemechide *stn. dasselbe; vgl. fundgr.* 1, 364. a.

MÆCHENINC *s.* MÆKENINC.

MACHMETE, MAHMETE, MAHUMETE *meist ohne auslautendes* e, *doch auch nom.* Mahmete (: trete *W. Wh.* 17, 21.), *ein gott der Sarrasenen. dat.* Mahmeten (: ge-

beten *W. Wh.* 9, 8.) *W. Wh.* 9. 11. 17. 88. 106. 193. 215. 217. 291. 310. 339. 358. 383. 399. 408. 449.

MACIS *ein gewürz Mart.* 62.

MADE *swm. goth.* maþa, *ahd.* mado. *vgl. Gf.* 2, 658. *ein wurm. bei Frl.* 254, 17 ein bœser maden (: laden), *woraus doch kaum diese, jetzt dialectisch gebräuchliche, form schon für mhd. zeit gefolgert werden darf, da Frl. reime mit überschlagendem* n *sich auch sonst gestattet. im Pass. scheint das wort als fem. gebraucht zu sein.* die mich inz abgrunde des todes drucket als eine madē (: geladen) *Pass.* 74, 63. untriuwe diu ist reht als ein boeser maden der in ein obz kumt *Frl.* 254, 17. daz dich æzen die maden *Helbl.* 1, 1212. dem lîbe lônet si mit maden *MSH.* 3, 429ᵃ. in riuwen âzen in (Job) die maden *Winsbeke* 73, 7. gedenkistu ... warzo du wirdist svenne du irstirbist? bose wurme vnde maden *glaube im leseb.* 245, 19. tarnus made *sumerl.* 38, 15. tarmus made *das.* 18, 70. 48, 8. terma ein made *Diefenb.* 241. tarmus vermis ein made, vel piscis ein schleie *Diefenb.* 268.

madevillec, madewillec *s.* ich VILLE.

medel *stn.* 1. *würmchen.* als ein kleinez medel lîse gekrochen wære *cod. pal.* 341, 355. 2. *kleines unbedeutendes ding.* ich verswîg sin niht ein medel *Suchenw.* 1, 65. ein ritter vmb drei hilbling, ein baur umb ein medel *Oberl.* 1016. *Gr.* 3, 733 *giebt dieser erklärung den vorzug, während Frisch* 1, 653ᵃ *und nach ihm Scherz* (*Oberlin*) medel *für* metallia *obolus, medietas nummi nahmen.*

made *swv. bin vollmaden Gr.* 1, 954.

MADER *s.* MARDER.

MADIAN. si quâmen ûf dromedarien und ûf madyan und ûf helfanden *myst.* 48, 16. *missverständniss der eigennamen* Madian et Epha *Esaias* 60, 6. *vgl. Pfeiffers anm. zu jener stelle.*

MAGDALENA *heisst Litan.* 1096 Maria sunderin von Magdalo.

MAGDEBURC. *die gründung dieser stadt wird im g. Gerh.* 80—212 *beschrieben. keiser Otte* (den rôten keiser hiez man in) *und seine gemahlin* Ottegebe, *nach ihrem tode* Sant Ottegebe, *stiften in Sachsen auf ihr eigen der h. jungfrau zu ehren ein reiches erzbistum Magdeburg genannt. nur fürstensöhne wurden dort korherren, und ein fürst erzbischof und zugleich einer der kur-fürsten.* der keiser wolte man dan sîn genant. von des bischoves hant emphienc er rîchiu lêhen dâ. mit den fürsten warp er sâ, daz si ir eigen geben dran und ez emphiengen wider dan mit rehter mannes lêhenschaft.

MAGE *swm. ahd.* mago *Gf.* 2, 653. *der magen.* sô mage ist vol sô singich wol *Boner.* 63, 40. dô schuof im sîn mag unfrôide *Marner im leseb.* 694. 24. unde danach en sol man nit zestunt essen, biz der mage itel werde: daz sol man kiesen bi der dunneda der speicholter vade bi der gerunge des magen *mein. naturl. im leseb.* 771, 26 *ff.* stomachus mag *voc. o.* 1, 86. stomachus mage *sumerl.* 17, 26. 30, 72. ventriculus mage *das.* 20, 25.

mageswer *s. das zweite wort.*

megelech *hieher?* tuo ouch darzuo hüenerlebern und megelech *buch v. g. speise* 27.

MÂGE *swm. ahd.* mâgo, *Gf.* 2, 652. *griech.* μήκων. *mohn.* papaver mage *sumerl.* 12, 54. 39, 69. der den hunt erschlagen, sol ihn mit magen oder weizen anschütten, so hat er den hunt bezalt *Gr. w.* 3, 715 (*hieher?*). — *frühe schon verkürzt in* mân, *schon bei Diemer* 26, 18. papaver man *sumerl.* 58, 32. môn *Diefenb.* 201.

veltmâge *swm. feldmohn.* papauer veltmage *sumerl.* 23, 27.

mânkopf, mâgerate, mâgesâme, mânsâme, mânstengel *s. das zweite wort.*

MAGEN *s.* ich MAC.

MAGER *adj. ahd.* magar *Gf.* 2, 656. *mager, Iw.* 228. *Parz.* 200, 21. *Lanz.* 1455. *Pass.* 252, 22. mager machen macerare *Diefenb.* 173.

tôtmager *adj.* ir pfert wâren tôtmager *Iw.* 185.

megere *swv. ich mache mager.* daz du dînen lîp megerst und kestî-

tugen und rehte an sant Jôhannes naht mit aller siner maht zuo dem brunnen wolde komen *Iw.* 42. dô lief er al die naht wider ze hove mit grôzer maht *a. Reinh.* 1732. ich minnete ie von siner maht *Iw.* 270. dich prîst ûz junger maht mins lobes gôm *Frl.* 286, 3. 4, *die menge. diese bedeutung führt Wackern. im glossar zum leseb. an, das citat* 269, 25 *aber ist verdruckt; vergl. jedoch J. Grimm zum a. Reinh.* 723 fiske diu maht. — 5. *genitalia.* ez ist denne ouch nit guot zu erzene die macht oder den bûch *Oberl.* 976. und warf mich dô mit eim steine ûf mine maht, alsô daz ich besorge, daz ich mines libes niemer mê vrô werde *das.* mäht inguen *voc.* 1429. fall im mit dem knie in sîn macht, *bei Schmeller* 2, 547. *vgl.* gemaht.

âmaht *stf. mangel an kraft. Gr.* 1, 676. 2, 204. 705. daz er viel und ouch gelac in âmaht *Engelh.* 6303. *vgl. Gr. d. wb.* 1, 276.

gemaht *stf. penis*, gimahti *plur. testiculi, virilia, vgl. Graff* 2, 615. *Schmeller* 2, 547, *der es mit recht zu mägen, nicht zu* machen, *stellt.* sine gemachte sint vil nutzi zu arzintuome *Diutiska* 3, 33, 6. *später (wann zuerst, und ob überhaupt schon mhd?) tritt das neutr. ein. vgl. Gr.* 2, 742. *die schon in den gl. trevir.* 3, 5 *von Hoffm. in den fundgr.* 1, 371. b. *als neutr. angesetzte form* gimahti virilia *kann füglich der plural sein, ebenso in den übrigen dort angeführten stellen.* — gemecht der frawen *Diefenb. gl.* 138. *so abusive auch im voc. von* 1419. *vgl. Schm. a. a. o.*, gemecht inguen *voc. o.* 1, 186. *vergl.* maht, 5.

heresmaht *stf. wie nhd.* nu was ouch der unreine allir siner herismacht in der reise gar geswacht. *Jerosch. ed. Pf.* 61. c.

unmaht *stf. schwachheit.* si viel ofte in unmaht *Iw.* 57. in brâhte dicke in unmaht diu swarze Mœrinne *Parz.* 35, 20. daz si dâ nâch ir unmaht *gemäss ihrer entkräftung* geruowen müesen die naht *Gregor.* 3081. sus lac si in der unmaht und âne sinne lange *Trist.* 1302 (34, 24.). lîp und herze ir wâren ersteinet von ir unmaht *H. Trist.* 6529. want si niht enmochten noch zu strite tochten vor unmacht und vor müdekeit *Jerosch ed. Pf.* 84ª. daz sich ir maht darnider sluc und sie die unmacht dicke twanc *Pass. K.* 31, 45. unmacht extasis *Diefenb. gl.* 117. — von den wunden wart im unmaht *Lanz.* 2090.

wolemaht *stf. gesundheit. chron. Luneb.* 26.

mahtbote, *bevollmächtigter, gesandter. Haltaus* 1285 *ff. Oberl.* 970 *ff. Wallraff* 51. *fehlt oben I. s.* 183. *desgl.*

mahtboteschaft, *stf. gesandtschaft. Haltaus* 1286.

mahtlich *adj. möglich, ist anzusetzen nach dem folgenden.*

unmahtlich *adj. unmöglich.* ist gote iht unmahtlich? *Gen. fundgr.* 2, 32, 11.

mehtec *adj.* mehtic (*ahd.* — ic). *Gr.* 2, 303. *kräftig, mächtig.* ir herzog ist ein mehtic kürsenære *Reinm. v. Zw. im leseb.* 686, 11. und hiez davon ein almusener, swie er was ein mehtec man *Pass. K.* 138, 49. er besaminte mit wer abir nu ein mehtic her *Jerosch. ed. Pf.* 115ᵇ. 126ᵇ.

âmehtec *adj. schwach. Gr.* 2, 303. amehtec unde kranc *Trist.* 15609. amens unsynnick vel amechtig *Diefenb. gl.* 24. *vgl. Gr. d. wb. I*, 276.

almehtec *adj.* lamp des almehtigen uaters *Diemer* 380, 29. *bei den geistlichen schriftstellern nicht selten. vgl.* almehtikeit.

ebenmehtec *adj. gleich kräftig, gleich vermögend. MS.* 2, 139. a.

unmehtec *adj. schwach an kraft, macht, verstand.* si begonden regin ir unmehtigen hende *Jerosch. ed. Pf.* 84ª. dar umbe gît man dem vater den gewalt, daz man nit wêne daz er unmehtiger sî denne der sun *myst.* 1, 297, 34. ein unmehtec huon *MS.* 1, 80. b. si seic unmehtic nider *MS. I*, 133. a. sô sêre er in wunte, daz er unmehtec dâ belac *Jerosch. ed. Pf.* 142. c. demens unmechtig *Diefenb. gl.* 91. excors unmachtig *das.* 113.

volmehtec *adj.* 1, *völlig im stande.* ez würde volmehtig ze bezzerende alle

stæte gemahelschaft der êwigen vröuden *Bert.* 366. diu gemahelschaft wære guot, doch so wær mir baz ze muot daz ich kiusche möchte bliben *Massm. Al. s.* 140. b.

gemahele *swv. vermähle, verlobe.* wann des riches man oder frauwe sich gemalhen welle zu eines andern hern luden *Gr. w.* 1, 775. *vgl. auch augsb. stadtr.*

gemehele *swv.* mit sînem bluot er uns gemehelte ze briuten *MS.*2,137 a. *Mart.*48.

vermehele *swv. von Benecke aufgeführt, doch ohne beleg.*

mahel *stm. der gemahl. Diut.* 1, 368.

gemahel *stm. derjenige, dem eine frau verlobt ist, wenn gleich die ehe noch nicht vollzogen ist. G. Gerh.* 3175. *leseb.* 873, 28. *eig. der zusammengesprochene.*

gemahele *swm. dasselbe. ahd.* gamahalo. der gemahele hiez ioseph *Diemer* 230, 5.

gemahele *stf. und swf. zusammengez.* gemâle, *verlobte, gattin.* daz er si sîn gemahel *sein bräutchen* hiez *a. Heinr.* 339. und im selben ze einer zarten minneclichen gemahel userwellet *leseb.* 871, 26. ich hiez doch hievor sin liebiu gemahel *das.* 873, 4. sîner gemaheln er do pflac *a. Heinr. im leseb.* 357, 30. mit vrowen Lavînen der lieben gemâlen sînen *Eneit im leseb.* 283, 25.

hantgemahel *die gattin, frau zur linken hand? die eine lat. übersetzung des Ssp. giebt das* hantgemal *wieder durch* uxorem, desponsatam, *vgl. Homeyer, üb. d. heimath nach altd. recht s.* 9 *und im* 16. *jh. wird unter* handgemal *eine frau zur linken hand verstanden. übrigens s.* hantgemâl *unter* mâl.

trûtgemahel *stf. liebe braut. a. Heinr. im leseb.* 344, 14. 358, 34.

hantgemahelschaft *stf. das händereichen des bräutigams mit dessen gelöbniss nach vorgesprochenen worten und der übergabe der symbole, namentlich des ringes.* Artûs die drîzec meide gab fürsten wert mit segene dâ der pfaffen und mit gelêrten worten, als man solde mit hantgemahelschefte, als man si nachts ze samene legen wolde *Tit.* 1747. *vgl. Homeyer, üb. nach altd. recht s.* 10.

MAHAUTE *nom. pr. gemahlin von schwester von* Ehkunat, *mu* Schionatulander. *Parz.* 178. *W* 126 (diu talfînette Mahaude).

MÂHE *swv. s.* ich MÆJE.

MAHELDIU *liest in der g. sm.* 1 *hs.* B. *s.* GÂMAHIU.

MAHINANDE *stf.* = massenie. rîter diu grôze mahinande *Parz.* 646 dem urvar ûf den anger slebt reit machinande *das.* 662, 27. d mahinante *das.* 794, 4. dannen gezaltiu mahinante *W. Wh.* 7

MAHMUMELÎN *m.* von Marroch der melîn *Parz.* 561, 24.

MAHSE (?) *f.* diu mahse lie si w *fragm.* 22, 130 *bei aufzäh eigenschaften eines vollkommen enzimmers.*

MÆJE *swv. ich mähe. ahd.* mâhan 1, 968. sniden unde mæn (: 2, 166. a. *Ottocar* 500. b. *liche schreibung* seigen: mei 1275, *weil diese* ei *nie auf sches* ei *reimen. Gr.* 1, 96 *Oberl.* 1019. *auch* mêwen *fis* und daz selbe, daz si dô ... sèwetin, andere daz mêwetin in lutzil nutzis wart *Jerosch.* drische ich daz du hâst gemêt gêt) *Frl.* 110, 18.

madære *stm. daneben* ma *auch geschrieben* mêder, *auffal* der: leder *troj.* 12603. *Turn der mäher.* als ob tûsent mâd fent ir segensîsen *Ottoc.* 500. der der das gras abschneit *H.* 3, 32. mæder (?) *Helmbr.* 1 niseca madere *sumerl.* 7, 47. ein mader *Diefenb. gl.* 131. eyn meder *voc. ex quo v.* 146 oder schnitter, messor *Brac* meder *Gr. w.* 1, 35 *u. ö.*

mât *stn. gen.* mâdes. *plur. Oberl.* 1016. 1. *das mähen* len des gerichts leut in der g arbeit des mads, schnidts oder in gemeinen sachen verschont *Oberl.* 971. 2. *das gemä zu mähende, das heu, die wi*

künste mât *was die kunst zu mähen hat* hân ich gesât *Frl.* 170, 15. was uf dem velde ist von sat und mat *Gr. w.* 1, 361. die von Bersiken hant das recht, das si mit ir swinen mugent varen durch den Oisperg ...an sät und mât unschadlich *das.* 1, 51. also das niemen dem andern sol varen uf sin matten, noch uf sin acker; noch uf sot als *uf* mot *das.* 1, 824. ouch verbrannen vil wâld und meder, doch gerichtal ding wol genugsamlich *Oberl.* 1016.

âmât *stn. die gewöhnlichere form ursprünglich* uomât, *woher sich noch die formen* oumet (: gesoumet), ômet, üemet (: geblüemet) *erhalten haben. vgl. Gr.* 2, 785. *fundgr.* 1, 358. *die nachmaht, das zweite mähen.* âmâd cremium *gl. trev.* 7, 9. *gl. SBlas.* 57. b. âmâd I spacho *das.* 151. a. *Stalder* 1, 99. *Schmeller* 1, 53. iren pferden oder rossen ain fert ammat *Gr. w.* 1, 186. der brunne lûter als ein glas stuont wol mit grüenem üemet *MSH.* 3, 334. a. ain fuoder hois und ain fuoder embt *Gr. w.* 1, 211. unter der fahrenden haab ...wird verstanden wein, korn, hafer, roggen, heuw, ämbd, vich... *Gr. w.* 1, 291. jeglichen kirman sol ein empt befridt sin uncz S. Gallen tag *das.* 1, 418. *vgl. Oberl.* 40.

gruonmât *stn. grummet, die vormaht* (?), *das erste* (?) *mähen. vgl. Schmeller* 2, 550. succidium gruomât *Wone* 8, 253. daz kein dorf vor dem andern keine friheit noch furdeil an weiden haben sol, usgenomen bannetzune und rechten grumait *Gr. w.* 2, 177.

nâchmât *führt Ziemann als stf. auf.*

tagemât *stn. was an einem tage gemäht wird, führt Ziemann auf.*

wisemât *stn. wiese, die gemäht wird.* wald wasser weid wismad acker stock und stein *Oberl.* 2047. *vergl. Nith.* 32, 5.

mâde *swf. der schwaden beim mähen. vgl. Westenr. beitr.* 7, 80. ob einer wölt sin höw fieren dem andern durch sin grass, so sol er ein maden schlahen vnnd dardurch furen vnnd im nit grass wüsten *Gr. w.* 1, 93.

gemæje *swv. mähe.* so balde nie gemâte das gras ein meder *turn.* 146, a.

übermæje *swv. drüberweg mähen? oder auf die fremde wiese hinübermähen?* usurpare terram alterius: des andern agcher inzvnen alder vbereren aldir sine wise ubirmaien *altd. bl.* 1, 366.

MAKEL *stm.* von dem makel wil ich klagen *Frl.* 26, 18.

MÆKENING *stm. ein schwert. ags.* mêce, *altn.* mækir. *Nith.* 21, 9. *vgl. Diefenb. g. w.* 2, 58.

MÂL *stn. goth.* mêl. *ahd. zuweilen* mahal *geschrieben, wohl entstanden aus ursprünglicher schreibung* maal; *zusammenfallen oder verwandtschaft mit* mahal *darf daraus nicht gefolgert werden. vgl. Gr.* 2, 509. *H. zeitschr.* 2, 559. *über den zuweilen vorkommenden plural* måle *s. Ettm. zu Frl.* 248, 7. — *ausgezeichneter punkt, dem orte wie der zeit nach.* 1. *örtlich.* a. *noch in eigentlichster bedeutung, punkt, der ins auge gefasst wird, zielpunkt.* ze nagelen vieren ûf den schilt dâ sol dîn sper gewinnen haft, od dâ der helm gestricket ist: diu zwei sint rehtiu ritters mâl *Winsbeke* 21, 9. diz truoc si zeinem måle und zeinem zil gemeiner ger *Trist.* 4532. b. *zeichen, mal, je nach dem zusammenhange in gutem oder schlimmem sinne.* ûf den goffen habt iz rinder hâr, an den siten liebartes mâl *Diemer* 190, 2. er hete Gahmuretes mâl *sah aus wie G., Parz.* 400, 16. iwer varwe im treit gelîchiu mâl *das.* 474, 21. dô truoc der starke Parzivâl ninder müede lit noch erblichen mâl *das.* 693, 2. die worhten heldes måle *Frl.* 248, 7. *begiengen thaten, an denen man helden erkennt? oder sind* heldes måle, *wie Ettmüller zu jener stelle annimmt, wunden? über den auffallenden plur.* måle *s. Ettm. a. a. o.* daz zwerc sluoc si mit der geisel, daz si mâl dâ von gewan *Er.* 57. 135. bluotes mâl *Parz.* 301, 30. si truogen alle hungers mâl *das.* 191, 15. doch sæhe ich an ir eteslîchem gerne ein schanden mâl *Walth.* 30, 23. si hât von dir lasters mâl. *U. Trist.* 701. menda mal vel fleck in libris *voc. ex quo v.* 1469. c. *besonders so genannt der grenzstein.* und hebin sich

an di endin der heidel den vorgen. dörfirn, di si gekoufft habin, an einem mâle gelegin bi einem fliez, daz da heizit di Th., von dem flieze bi vil malen biz ... *Oberl.* 979. daz beide gerichte uf dem berge und thale allhie zu Halle sollen nach iren alten mahlen vnd grenzen, wie vor alters gewest, gescheiden sin und blîben. *Haltaus* 1298.

d. *schmuck, zierath, namentlich an der rüstung.* sîn helm sîn schilt was sô versniten daz niemen dran kôs keiniu mâl *Parz.* 275, 2. ein swert, daz hete guldîniu mâl *Lanz.* 367. er brichet ûf den helmen diu lieht schînenden mâl *Nib.* 1943, 4. *vgl.* goltmâl *und* blachmâl. 2. *von der zeit gebraucht, zeitpunkt.* a. *im genitiv vgl. Gr.* 3, 130. des mâles *eo tempore. troj.* 3830. 3864. 5368. 7238. 7542. 10270. *g. sm.* 1029. *Engelh.* 2445. eines mâles *einmal, aliquando, und: mit einem male.* eis mâls *auf einen schlag* er drî ze tôde slât *Bon.* 91, 75. nu kam er eines mâles hin für den siechen jüngelinc *Engelh.* 5840. des êrren mâles *und* êrre mâls *augsb. str.* 19, 138. after mâles *postea.* daz volc sach aftermâlis wie Thomas were ein guter man *Pass.* 247, 60. *vgl. Oberl.* 20. ê mâles *antea.* si ne kom ê mâles zuozim nie *Trist.* 14687. nâch mâles *nachher.* wan er trûwete iz nâchmâls baz zu vindene *myst.* 50, 29. sît mâles *postea, später einmal. Ulr.* 1142. sît des mâles *seit der zeit, seitdem.* sît des mâles kam ich ûz ir minne banden nie *MS.* 2, 72, a. daz sît des mâles ouch ergienc *Pass. K.* 428, 35. dâ mich nimmer smerze sintmâls mêr gerüeret *vateruns.* 37. alle die, die sintmâls an dise werlt geborn sint *Roth. pred.* 71. sint des mâles *sintemal, dieweil.* sint des mâles daz er mich vristet hât und mîn gebeitet hât biz an dise zît, so getrûwe ich ime wol *Leys. pred.* 31, 38.

b. *im dativ, von präpositionen abhängig.* mit dem mâle *eo tempore. Rab.* 720. sint dem mâle ex quo *Diefenb. gl.* 116. sîn herze grimmes muotes pflac sintemâl ûf die kristenheit *livl. chron.* 3075. sint dem mâle daz *weil* der tuvel also angestliche und grûweliche ist an zv sehne *Leys.* 112, 24. sint dem mâle daz got ist aller werlde ein ursprung *beginnt die jüngere bearbeitung des deutschen Cato, vgl. meine ausgabe s.* 84 *ff.* (*cum deus sit*). sider dem mâle daz *seitdem. Leys. pred.* 71, 36. sieder dem mâle daz der guote herre sente Johannes dar quam so wart daz wilde lant gebezzirt *das.* 78, 4. under mâlen *bisweilen. Trist.* 3671. von dem mâle *alsbald, seitdem* (*?*). von dem mâle er sich ouch vleiz *Jerosch.* 32. d. *die von Pfeiffer angeführte stelle genügt nicht zur erhellung der bedeutung.* ze male *simul.* du bist der himel und erde treit ze mâle in dîner hende *MSH.* 3, 409. a. fünf hundert unde mêre ez wol zemâle truoc *Nib.* 1511, 6. unde habe siu *die spiegel* denne alle ze mâle vür dich *entgegengesetzt dem* sich in ieglichez sunderbâr *myst.* 403, 17. *bekräftigend: gänzlich. eig. auch: alles zu gleicher zeit, auf ein mal.* des bleib ir dâ nihtes niht, wand er ez ir zumale nam *Pass. K.* 62, 47. des solt du mich ze mâle erlân *Heinzel.* 1, 1910. si hât mich ze mâle *ganz allein MS.* 2, 21. b. in deme entsinkene wirt der geist gote zu mâle gelâzen und wirt gotes eigen *myst.* 23, 12. und wirt vergeben di schult des fegefüres antsweder ein teil oder zu mâle *das.* 23, 16. die êrsten geben bôse wider gut, dise sint zu mâle bôse *das.* 73, 22. wanne er zu mâle stunt nâch gotlîchen willen und suchte daz lûterste *das.* 187, 35. und hab mich druf also bedacht daz ich zumale ein opfer bin *Pass. K.* 385, 37. *vgl. das.* 103, 78. 257, 3. *Diut.* 1, 403. alle ze mâle *verstärkung von* ze mâle. dô quam ein leo und zureiz in alle zu mâle *myst.* 24, 33. *vgl. Pass. K.* 257, 41. zuo dem mâle *damals, in jener zeit.* di hirten wâren zu dem mâle gar heilic und innic *myst.* 160, 7. dem was er zuo dem mâle ein willekomener Tristan *Trist.* 5268. ze einem mâle *contrahiert in* zeimâle, zeimâl. *α. auf ein mal, ein mal, semel.* ze einem mâle suuor ih in heiligen mînen *windb. ps.*

420, *wo cod. trev.* zeimâl *hat.* daz ich si noch zeimâl solde gesehen *frauend.* 396, 21. zeimâl in dem mânden *einmal im monat, Silv.* 682. zeimâl in dem jâre *Engelh.* 5587, *vgl. Haupts anm. zu dieser stelle* ...daz si pînliche immer müeze sterben. wan sturbe si zeimâle gærlich, sô hête ir tôt ein ende, aber uns nimt er nimmer ende *myst.* 380, 23. *vgl. Pass. K.* 6, 72. *β. einmal, einst, aliquando.* ez wâren schiflîte zeimâl in nôten ûf dem mer *Pass. K.* 11, 47. ein ander buch saget also von disme Constantino, wie im zeimâl wart ein sic *das.* 271, 15. zem andern mâle *Pass. K.* 30, 36. 3. *die aufgesetzte speise, die mahlzeit. ob das wort* mal *in dieser bedeutung ein langes* a *habe und hieher gehöre, darüber hat man lange geschwankt, vgl. noch Gr.* 1, 679; *aber der reim* mâle: quâle *in der Mart. leseb.* 758, 35 *beweist langes* â *und auch die bedeutung fügt sich.* mâl *scheint 'gang, tracht' zu bezeichnen, so viel auf einmal an speisen aufgetragen ward.* die mit grôzir quâle geltent dâ diu mâle diu si dâ hânt verzert *leseb.* 758, 35 (*Martina*). — *in den nun folgenden zusammensetzungen gilt meist nur eine der aufgezählten bedeutungen. vgl. Gr.* 2, 509.

anemâl *stn. flecken, muttermal. vgl. Schmeller* 2, 563.

blachmâl *stn. nielloverzierung.* einen guldînen naph grôz unde swâr dar ane stunden blachmâl *L. Alex.* 493. von rôtem golde mit blamâle verblendet *Titurel. vergl. Frisch* 1, 102. c. *Schmeller* 1, 233. *fundgr.* 1, 360. b. goldketenôn in wurme wîs geblahmâlôt mit silbere *Willir.* 11, 6. mit plaichmailtem silber beschlagen *in einer urkunde vom jahre* 1479, *bei Schmeller a. a. o.*

bluotmâl *stn. ein durch blut bezeichneter punkt.*

goltmâl *stn. goldverzierung am helm.* Hilluns und Vastmar zehiwen in die goltmâl *pf. Kuonr.* 174, 6. *Athis B,* 58. *vergl. W. Grimms anm. zu letzterer stelle, die noch mehr beispiele aufführt.*

hantmâl *stn. s.* hantgemâl.

hegemâl *s. o.* MAHAL.

hungermâl *stn. zeichen von hunger.* daz ir mit wirtschaft lâget mit trinken und mit ezzen, des wirt ein teil vergezzen; an uch schînet kein hungermâl *Geo.* 1846. *vgl. das.* 4421. aller hungermâle an in sich einez niht erbôt, si wâren schône unde rôt *Pass. K.* 120, 76.

lastermâl *stn. zeichen der schande.* der nie lastermâl anschein *MS.* 1, 226. a. diu kerge mangen *multis* lastermâl bevilhet (*so zu lesen*) *das.* 2, 231. a.

marchmâl *stn. flecken im felle des pferdes.* sîn ors was swarz als ein kol mit gerechtin marchmâlin *Ath. E.* 100. *vgl. anm. s.* 73. *En.* 148, 15 *fg. Wigal.* 68, 40 *fg. Flore* 2743 *fg.*

nahtmâl *stn.* cena obsonium *voc. o.* 10, 151.

pfeffermâl *stn.* fritellum est piperarium ein pfeffermal *Diefenb. gl.* 132.

schritemâl *stn. ein raum einen schritt lang, als mass genommen.* schritemal passus *sumerl.* 12, 65.

sippemâl *stn. cognatio. T. Wh.* 100. a.

vristmâl *stn. zeitraum bis zu einem termin.* si bâten daz er dâ wære zehen tage fristmâle *Genes. fundgr.* 2, 35, 11. nâch dem fristmâle einer naht *strassb. str. art.* 26.

vürdermâl *und* **vürdermâle** *noch ein mal.* vordermâl *Entechrist* (*fundgr.*2) 134, 3. 33. daz siz nimmer mè fürdermâl getæte *Er.* 4265. ist daz duz fürdermâl lâst *büchl.* 1, 1025. sol ich dem vürdermâle lebn der ûf mich kein ahte enhât *Iw.* 293. (*vgl. die L. anm. zu Iw. v.* 8080). ob siu michs fürdermâle erlât *Lanz.* 5904.

wandelmâl *stn. fehlerhaftes mal.* ein lîp sô minneclich der nie wandelmâl gewan *MS.* 2, 43.

wâtmâl *stn. grobes wollentuch, vgl. Oberl.* 1953. ein zuname im ouch wart, daz man in nante Wâtmâl in dem lande ubir al nâch einim grobin tûche, daz er in kargim rûche êrst di brûdre tragin hiz *Jerosch.* 71. c. *auch als abgabe gebraucht und so meist neben* besthaupt *aufgeführt. vgl. RA.* 368. was von zinsen fellet in dem dorffe nach von heubtzinsen ader bestheubt ader beste

watmale *Oberl. a. a. o.* und nach sime dode ein besthaupt, und igliche frauwe zween phennige, die steen eim büttel zu, und nach irem dode ein watmale vom gebusem *Gr. w.* 1, 825. *vergl. mehr beispiele RA.* 364 *fg.*

zittermâl *stn.* vertigo inpetigo zittermal *voc. o.* 36, 12.

mâlboum, mâlstein *s. das zweite wort.*

mælic *adj. ein zeichen, ein mal tragend.* diu keines wandels mælige *Engelh.* 884.

hungermælic *adj. zeichen des hungers tragend. Engelh.* 133 (*vgl. Haupts anm. zu dieser stelle*). *das.* 3138. *troj. bl.* 257.

sündenmælic *adj. zeichen der sünde tragend, mit sünden befleckt. Winsbeke* 76, 6.

unmælic *adj. unbefleckt, ohne makel. Mart.* 48.283. (*W. Grimm zur g. schm.* 1429 *citiert: Mart.* 49*. 284c.) daz rein opfer heilige âne alle flecken unmælic *Rud. weltchr. giess. hs. n.* 100. *bl.* 79b.

vristmælic *adj.* fristmâlig *temporalis bei Gf.* 2, 716.

wandelmælic *adj. mit tadel behaftet.* sîn junger lîp sîn werdez leben was niergent wandelmælic *Engelh.* 844. ir *der juden* geloube und ouch ir ê sint beide wandelmælic und ist vil gar liutsælic der niuwe christenlîche site *g. sm.* 1429. daz du niht wandelmælic von keiner sünde wære *das.* 1772. *vgl. W. Grimms anm. zu* 1429. *was heisst fragm. XLV,* 314 zuo liebe wandelmelig?

mâle *swv. goth.* mêljan, *ahd.* mâlôn *und* mâlên *Gf.* 2, 717. *Diefenb. g. wb.* 2, 16. 60. 1. *ich male.* ein hûs gemâlet gar von golde *Iw.* 51. des kunst, des wîslîcher rât den umbehanc gemâlet hât *leseb.* 603, 35. nu wil ich gelichen diz hûs eines keisers palase wol, daz schône gemâlet wesen sol mit maniger varwe underscheit, mit golde sol iz sîn irleit *vateruns.* 1168. den man noch mâlet für daz lamp *in der gestalt eines lammes* und ouchz kriuze in sîne klân den erbarme daz dâ wart getân *Parz.* 105, 22. der linden gestüele daz was von bluomen und von grase der baz gemâlete wase de linde gewan *Trist.* 17184. etwenne wet er klœster unde münster un anders · unde mâlet vil gezierde gît grôze gâbe vriunden unde dürf *myst.* 313, 2, *wo ich Pfeiffers e rung nicht billige.* malen depi *Diefenb. gl.* 92. 2. *entwerfe im g* ez sint aber îteler lêre entwerfunge im daz herze mâlet wie er ein sî unde wie er die undertâne wolt rihten unde nâch êren stellen *myst.* 25. die verborgen untugende an menschen mâlent ir ieglîchiu ir mit gedanken *das.* 313, 8. wir vassin andrin sin bî den vorge drin, bogin kochrin strâlin, und uns mâlin drî dinc dar ûf sich ebi iclich geistlich lebin stiftin mûz *Je* 19d. 3. *schminke.* pfî! wâ du dâ vor mînen ougen mâlerin? dich baz mâlen, danne dich der alm got hât geschaffen *Bert.* 20. 4. *g ab* (*vgl.* mâlboum, mâlstein). den mit wesin wazzirn holzern und mi zugehœrunge als vorre daz abegem *Oberl.* 979. der hindert das vorgen ster an den vorgeschrebin termen vn den, und ryzit die mal, da si mit g sîn, neddir mit frevelicher torst *eb* 5. *schreibe.* dannoch sô mâlte er schreip *Conr. Al.* 764 *wo von wirkl malen nicht die rede ist.* hiez mâle zeime memoriâle sînen name len dâ *weltchr. d. Rud. v. Ems, b Grimm, über deutsche runen s.* 78,

ermâle *swv.* als eines mâlere ein bilde mit den varwen zwein ermâlet *Pass.* 130, 39.

vermâle *swv. bezeichne mit g steinen. Oberl.* 1756.

undermâle *swv. unterschi mehrmals bei Rud. von Ems, doc es scheint, nur bei diesem. vgl. mar, die* 2 *recensionen s.* 25 *f*

mâlære *stm. der maler.* reh mâler ist ...er schepfe sîniu bild *MS.* 2, 228. b. nie mâler sô k wart, der in entworfen hæte ba 84, 37. *vgl. Marleg.* 16, 1. pictor ler *voc. o.* 18, 36. malære pict *SBlas.* 33. a. — **mæler** *fundgr.* 1

einem wîsen mêlere *Pass.* 112, 37. got der wîse mêler *das.* 112, 72. des habent die mêler einen vlîz *vateruns.* 1163.

mâlerinne *stf.* znht ist ein mâlerinne (*vgl.* ich mâle *nr.* 2) klâr, si ritterschaft schœn unde rein gepinselt unde gemâlt *Frl.* 380, 15. *u. Bert.* 20 *sagt so zu einer frau, die sich geschminkt hat.*

wîzmâler *stm. weissgerber. augsb.* stdr. 32. 33. 118. *vgl. fundgr.* 1, 398.

gemâl *adj. farb* (*ganz verschieden von dem particip* gemâlet). der ober soum was gemâl *Serv.* 494. diu burc was ûzen gemâl *Lanz.* 3540. kulter und zendâle riche und gemâle *Er.* 377. ein sidîn twehel wol gemâl *Parz.* 237, 10. sîn swert wol gemâl *das.* 229, 10. sweich man niht von herzen noch von munde singet, dâ ist der lûter valsch verdecket in gemâlen schrîn *in einen mit schönen farben prangenden schrein, MS.* 1, 152. b. nu sach er Kâhûn den got ûf eim grîfen gemâl *leuchtenden greifen W. Wh.* 441, 5. — *mit vorgesetztem adverbium* (*adjectiv? so Ben.*) lieht gemâl = lieht gevar *Parz.* 809, 8. ein pfellel lieht gemâl *hellfarben, Parz.* 243, 3. *W. Wh.* 16, 5. swerte lieht gemâl *blitzende, das.* 263, 13. Stonje diu lieht gemâl *das.* 706, 18. Parzivâl der lieht gemâl *das.* 717, 30. sîn wîp diu lieht gemâl 732, 2. 742, 28. *vgl.* 619, 9. frouwen lieht gemâl 754, 16. Condwirâmûrs diu lieht gemâl *das.* 801, 3. ir künn daz lieht gemâle *W. Tit.* 43. ze lsôt der lieht gemâlen *U. Trist.* 847. *vgl. Ernst* 21. a. — rîch gemâl *führt Ziemann aus Parz. an ohne genaues citat.* rôt gemâl. geniste rôt gemâl *schwanr.* 1001 (*so zu lesen*). — rûch gemâl. Cundrîe diu maget rûch gemâl *hässlich, Parz.* 793, 9. — vêch gemâl. Feirefîz der vêch gemâl *Parz.* 789, 2. 810, 10.

gemælde *stn. das gemälde. Gr.* 2, 248. *Diefenb. g. wb.* 2, 60. — *Wigal.* 8306. *Geo.* 58. a. *g. sm.* 583.

gemælze *stn.* weme ich in ertrîche dîn gotes gemêlze glîche *vateruns.* 1282. *vgl. das.* 1310. *vgl. Graff* 2, 718.

hantgemâl *stn. über ursprüngliche form, abstammung und bedeutung dieses wortes war man bis auf die neueste zeit durchaus im unklaren. diese punkte zuerst festgestellt zu haben, ist das verdienst Homeyers, in seiner, in form wie methode classischen academischen abhandlung „über die heimath nach altdeutschem recht, insbesondere über d. hantgemal, Berlin* 1852." 1. *das wort erscheint in folgenden formen*: hantgemal, hantgemahel, hantmal, hantmahal, hantmæhele, hantgemælde, hantgemæle; *eine scheidung aber nach den stämmen* mahal *und* mâl *ist nicht anzunehmen, sie fallen vielmehr alle zu letzterem worte trotz der auffallenden häufigkeit der schreibung* mahal *selbst bei sonst correcten schreibern. es ergiebt sich dies aus den bedeutungen.* 2. *es bedeutet*

a. *überhaupt ein durch die hand bewirktes zeichen, wie ähnlich gesagt wird nagelmal. vgl. MSH.* 3, 161. a, *wo es vom gekreuzigten heisst* do er die hantgemele empfienc durch die wir erlœset sîn, *und alt. bl.* 1, 258 *ff. wo ein durch schläge und stösse gegebenes zeichen* hantmâl *genannt wird, doch so dass es bereits doppelsinnig auf die folgenden bedeutungen hinweist.*

b. *das handzeichen, in glossen* manuscriptum, chirographum *übersetzt.* c. *das grundstück, von welchem ein schöffenbar freier sein handzeichen als hauszeichen führt* (*vgl. über das institut der hausmarken und den gebrauch germanischer völker, wonach ein an einem grundstücke haftendes zeichen zugleich dem besitzer zur beglaubigung seiner willenserklärung dient, Hom. a. a. o.* 10.), *eines vollfreien freies gut, die grundlage der freiheit und des namens, herrensitz, stammgut, familiengut, in urkunden* mansus nobilis viri, prædium libertatis, bonum avitum. *von stellen mhd. dichter werden durch diese von Homeyer zuerst entwickelte bedeutung namentlich die folgenden drei erklärt.* daz sint dev drev geslahte (*von den söhnen Noahs*) dev gestent mit durnahte, einez daz ist edele di hant daz hantgemahele, di andere frige lute di

tragent sich mit gute, di driten daz sint dienestman also ich uirnomen hân, drunder wurden chnechte *Diemer* 15, 3 *ff.* daz er in niht gar verstieze und im sînes landes lieze hantgemælde, daz man möhte sehn dâvon der herre müeze jehen sîns namen und sîner vrîheit *Parz.* 6, 17 (*vgl. auch die folgenden verse*). der site was sô getân, ze Rôme newas nichein edel man, er ne worhte ime ein hantgemæle (*al.* gemeld, gemahel) daz man immir von im sagete ze mære. do quam iz alsus, daz der kunic Hêlius ein spilhûs worhte, so er baz ne dorfte von guoteme marmelsteine *kaiserchr. ed. Massm.* 7159 *ff. mehr beispiele, namentlich aus urkunden, s. bei Homeyer a. a. o.*

MAL *stv.* (*erst spät schwach. vergl. das beispiel zu* treppelmel.) *Gr.* 1, 935. 2, 54. *Graff* 2, 711. *ich mahle.* die steine sint gar ûz erwelt, dâ mit man slifet unde melt und mûret unde wetzet *Stricker s.* 45. daz *goldene* kalb er in zwei sluch, daz houbet er dannen truch, er hiz ez malen kleine *Diemer* 54, 10. ich drasch und muol, ich buoc lind unt niht harte *Frl. FL.* 12, 27. der ouch ê zer müli kumt der sol ouch ê malen *Schwsp. hg. von Lassbg.* 221. *vgl. Ssp.* 2, 59, 4. di hûbin einis krîgis zorn in einre mul, wer dâ sîn korn zum êrstin solde malin *Jerosch.* 68ª. einen stab macht er hol und schutte den enbinnen vol gemalenes goldes *Pass. K.* 19, 80. der wiste daz der kunig von Frangrîch hêti einen alsô grôzen berg mit gemalneme golde, als einre in der welte ist, und ist der gemein aller menschen ....und wirt den liuten ân erbeit; wan ez ist gemalen golt, und man darf ez nit houwen: man grîfet niuwen drîn und nimet wie vil man wil, reht als der in simelmel grîfet *myst.* 288, 2. 16. die zwên die malnt in tougen golt *MSH.* 3, 348. a. *vgl. Gr. d. mythol. XXXVIII ff.* 498. 1227. die berge er müele kleine *zermalmte er zu staub, Er.* 8431. si malnt ouch dâ der keiser muol: des rîches sint die klîen, sô wirt in der kern *MS.* 2, 171. a. er kumt mir inz gehürne, daz ich mîn zûn verdürne: dennoch melt mîn gekürne. *MSH.* 3, 267, 7.

mel *stn. gen.* melwes, *ahd.* melo *Graff* 2, 712. *Gr.* 1, 679. 2, 188. 1. *mehl.* von hunger littens grôze nôt, ûz melwe machten si ein brôt *Bon.* 74, 22. far mele *sumerl.* 42, 54. farina mel *voc. o.* 10, 116. *sumerl.* 8, 18. dû himelischez brôt (*Christus*), dû dâ gebacken wurde in der aller reinisten muoter libe, mit der hitze des heiligen geistes, dâ der lûteriste brunne alles guotes getempert und ze samene gemischet wart zuo dem melwe menslîcher natûre, alsô wiz und also lustlich, daz die heiligen engel und allez unser liebez himelischez gesinde von dir gespîset unde getrœstet wirt *myst.* 376, 35. — blâsen und mel an dem munt hân daz mag nit wol bî einander gestân *leseb.* 835, 20. *vgl. meinen commentar zum narrenschiff* 41, 27. 100, 15. — 2. *staub, kehricht.* man sprichet, wer von vorchten stirbt, daz der im selber daz erwirbt, daz man in sol in mel begraben *Bon.* 32, 29 (*vgl. RA.* 695 *anm.*). mîn gebeine und mînes tôten libes mel *troj. bei Oberlin* 1025. als ein windes mel zerstieben *wie vom winde aufgeregter staub, ebenda.*

brîmel *stn. mehl zu brei.* siu spilet lieber umbe brîmel wan siu spilte umbe bônen *fragm.* 38, 120. einen sester brymel *Gr. w.* 2, 12.

krîdemel *stn. geschabte kreide, oder ein besonders feines und weisses mehl?* noch wîzer denne ein krîdemel *troj.* 13989. *das.* 19871.

simelmel *stn. feines mehl, wie es zu semmeln gebraucht wird.* amolum simelmel *voc. o.* 10, 67. reht als der in simelmel grîfet *myst.* 288, 18.

stoupmel *stn. das feinste mehl. vgl. fundgr.* 1, 392, 6.

treppelmel *stn.* wo ein ausswendiger mælte, und queme ein hobeman, so solt der müllner den treppelmehl nehmen und dem hobman so vil mælen, dass er seinen kindern ein kuch backen kundt *Gr. w.* 2, 569.

weizmel *stn. weizenmehl.* kecsilber gaffer weizmel mit altem smerwe streich sie an *Helbl.* 1, 1147. ador weismel *voc. o.* 10, 66.

melbiutel, melboum, melreder, miltou *s. das zweite wort.*

melbic *adj. mit mehl, mit staub bedeckt; zu staub, zu asche geworden. vgl. narrensch.* 34, 31. — *besonders zu beachten ist der juristische ausdruck* melbiger munt *von dem zeugniss in betreff eines verstorbenen.* ûf tôte hant und melbigen munt überwisen. *vgl. Haltaus* 1338. *u. s.* moltic.

malm = melm *führt Ziemann auf ohne beleg. vgl. u.* mulm.

melm *stm. der staub. goth.* malma *swm.* ἄμμος *Graff* 2, 713. *Gr.* 1, 334. 391. 666. 2, 146. 3, 379. ei wie nâhe in beiden stoup daz flur und der vil starke melm *Engelh.* 4783. manigen helm den sach man liuhten durch den melm *liol. chron.* 1085. dâ durch urlouges nît geworfen wite wart der melm (: helm) *Pass.* 389, 91. solde er ouch in strîte wesen gewâpent under helme, sô schuof er in deme melme, daz man sîn ie gedâchte *Pass. K.* 375, 56. *vergl. Turn. s.* 146. b. — *was aber heisst* sunder melme (*stets im reim auf* helme) *Rab.* 237. 518. 660. 754. 792. *Dietr.* 8672? *gewiss: ohne zögern; wie aber entwickelt sich diese bedeutung? Ben. vermuthete ein vw.* melmen, *im sande waten, zögern, und daraus* melme *stf. die zögerung, aber er fügte selbst hinzu: ‚alles nur gerathen.‘*

milwe *stf. Gr.* 1, 404. 2, 192. *ahd.* miliwa *Graff* 2, 722. *milbe.* da ne mach in der rost frezzen, noh di mjlven ezzen *glaube, im leseb.* 247, 3. daz pehaltet ime got vor der milewen nie vor deme diebe *Diemer* 354, 2. du speltest als ein milwe ein hâr *Marner, im leseb.* 693, 18. so kleine ein milwe nie gemuol, dîn wandel sî noch kleiner *g. sm.* 308. ein milwe se übertrüege *eine milbe wäre schwerer an gewicht, Frl.* 167, 19.

mol *stm. daneben* molle. *die eidechse. es ist nicht der* mulwerfe, *der die erde köhlt und aufwirft, es ist nicht grösser als ein finger, Berth.* 376. ich bin geloufen als ein mol (: sol) umbe und umbe ein halbez jâr *Engelh.* 1338. stellio saura mol *voc. o.* 39, 39. stellio mol *sumerl.* 16, 18. *vgl. Graff* 2, 719. *über das immerwährende vorwärtskriechen des* molle, *bis er an eines königes haus kommt, worauf die stelle aus dem Engelh. anspielt, vgl. Berth. a. a. o.*

vèchmol *stm. bunte eidechse.* stellio vechmol *Mone glossen* 1835. 95.

molte *stf. und swf. auch* multe, molde. *Graff* 2, 713. *goth.* mulda. *staub, erde, erdboden.* die ersluogen si drâte und vrumten si zuo der molden *Diemer* 146, 14. er hiez den wert betragen mit rômisker multen alse sie dar nâch sweren solden daz die helede guoten ûffe rômesker erde stuonden *kchr.* 63, b. 69. b. der riche wirt sluoc dâ wider den gast ûf die molte *Lanz.* 4535. daz ze molten wurde diu molte *Serv.* 1720. stieben dô began diu molte von den strâzen *Nibel.* 196, 3. diu molte ûf der strâze die wile nie gelac, si enstûbe sam ez brünne *das.* 1276, 2.

moltbret, moltwerf, mulwerf *s. das zweite wort.*

moltic *adj. stäubig, bestäubt, zu staub geworden; abwechselnd mit* melbig *in dem juristischen ausdrucke* moltiger munt, moltige zungen. *vgl. Haltaus* 1338. *reform. d. stadt Nürenb.* 1522 *bl.* 44. *vgl. auch Schmeller* 2, 572. *RA.* 880. *ein solches zeugniss geschah über dem grabe des verstorbenen; die von Schmeller a. a. o. scheinbar adoptierte erklärung „den mund voller koth habend“ missbillige ich.*

mül *stf. und swf. die mühle. ahd.* muli *Graff* 2, 712, *noch im voc. o.* mulendinum mola muli 10, 56. *vgl. MSH.* 3, 347. b *ff.* ich enwil niht werben ze der mül, dâ der stein sô riuschent umbe gât und daz rat sô mange unwîse hât *Walth.* 65, 13. niht guot ist ze gigen in der müln gedœze *Helbl.* 3, 192. *vgl. oben* harpfe 1, 636. b. — anders iwer frouwe Enide unt ir muoter Karsnafîde werdent durch die mül gezücket und ir lop gebrücket *Parz.* 144, 1. — alle morder oder die den phluog roubent, oder müle oder kilchen oder kilchhöve *Schwsp. kg. v. Lassbg.* 174, a. diu muli hât ouch bezzer reht danne andriu

hiusir *das.* 249. — in der mülen er si liez *Massm. ged. d.* 12. *jh. vgl. Pilat.* 148. b. 91. von der müln, dur die müln *MS.* 2, 15 a. b.

kumpfmül *stf. Wackernagel im glossar erklärt das wort für* gumpfmül, gumpmül *mühlwerk, um wasser heraufzupumpen (doch vergl. oben* KUMPF 1, 911. a *und nachher* vlôdermül). der trunc begunde plôdern als daz wazzer ûf den flôdern ûf alten kumpfmülen tuot *weinschw. im leseb.* 581, 6.

pfeffermül *stf.* pfeffermüln und mürselstein der hân ich niergent kein *fragm.* 38, a. pfeffermüli piperis mola *voc. o.* 7,92.

stoupmül *stf. die fegemühle, führt Ziemann an ohne beleg.*

vlôdermül *stf. Frisch* 1, 279. a. *mühle, die nicht lauf und zarge hat. vgl.* kumpfmül.

mülhunt *stm. fehlt oben* 1, 728, b. molossus dic. canis molendinalis mülhunt *Diefenb. gl.* 184.

mülrat, mülrössel, mülschütele, mülsteiu, mülstat *u. a., s. das zweite wort.*

mülnære *stm. ahd.* mul(i)nâri *Graff* 2, 712. *der müller. daneben die formen* müller, molner. *vgl. MSH.* 3, 348. a. *ff.* molitor multor muller *voc. o.* 10, 49. molitor molner *Diefenb. gl.* 184.

zuomüller *stm. der oberste knecht des müllers. Oberlin* 2126.

mülnærinne, müllerin *stf.* 1. *die müllerin; so heisst Maria, weil sie das korn der gottheit gedroschen, gemalen und zu himmelbrot gebacken hat. g. sm. XLVI,* 25. 2. *kupplerin.* müllerin und trüllerin *Bert.* 384.

mül *swv. zermalme. ahd.* muljan *Graff* 2, 711. einem mül ich diu lit *Helmbr.* 1251.

vermül *swv. zerreiben. ahd.* farmuljan *Graff* 2, 711. *vgl. Doc. misc.* 1, 226.

zermülle *swv. dasselbe.* dem slangen sol man daz houbet zermüllen *myst.* 312, 13 *in* A.

muoleht *adj. setzte Benecke aus roseng.* 2, b. (157) *hier an.* ein juncfrouwe muleht unde swarz *würde dann dasselbe bedeuten was* melbig; *mir aber scheint an jener stelle* mûleht, *mit grossem munde versehen, gemeint zu sein, entgegengesetzt den* rôten mündelîn *derselben strophe, wie* swarz *den* neckli gemeit.

mulm *führt Ziemann ohne beleg auf als: staubichte erde. dumpfere aussprache für* melm?

gemal *stv.* so kleine ein milwe nie gemuol *g. sm.* 307.

übermal *stv. mit einer stäubigen, körnigen masse überziehen?* etswâ man des wol innen wart, unt viel daz golt in den phuol daz ez nie rost übermuol *W. Wh.* 188, 22. *vgl.* miltou.

MAL *das französische* mal.

vermaldîe *swv. verwünsche.* vermaldît Oransche sî *W. Wh.* 12, 10. dirre vermaldîte mein *Parz.* 526, 11. si wâren in ir wîse sô gar vermaladîget *Mart. bl.* 57. der lîcham gots gebenedît von der dît vormaledît wart jêmirlich durch iren nît behant besulwit angespît *Jerosch. Pf.* 160^{c}.

malîe *stf. hitziges gefecht.* dô huob sich grôze malîe. *Massm. denkm.* 1, 146. b. hie wart ein grôz malîe erkant *das.* 147. b. *beispiele aus Conrads troj. kr. führt Oberlin* 982 *an.* diu malîe vaste gie entwer, sus und sô, hin unde her *frauend.* 83, 9. in die malîe rant er vür *und da gewinnt er in einem turnei zwei rosse, das.* 499, 23. *vergl. Geo.* 14. b.

malâtes, malâde, malêtsch, malaz, malz *krank, mlt.* malatus, *altfr.* maladeux, *besonders vom aussatze gebraucht.* daz ich morgen gewant wil legen an, als ich sî ein siecher man und vil gar malâtes *U. Trist.* 2161. got sprach: stôz in den schôz die hant, diz merket algemeine, diu wart malâtes *amg.* 41, *DLXVII.* vil [wart] reine der malâden *Diut.* 1, 479. si reingete di malâden *das.* 1, 489. dâ plâget got Amicus das er malêtsch wart *der seele trost, im leseb.* 984, 10. *vergl. das.* 22. derselbe keiser was malaz unn wart in dem toufe gesund *Oberl.* 982. die frauw wart wie ein maltz, wie ein ûz setziger *Oberlin* 983. *vergl. das. noch weitere beispiele und abweichende formen. vgl. auch Frisch* 1,637.a.

malâterîe *stf. auch* malâtrîe, malâzîe, malâtîe, malêtschîe, *aussatz.* der reineget Constantin von der malâterîe *Griesh. chr.* 5. 17. *noch mehr formen und beispiele führt Oberlin* 982 *an.*

MALACRONS *n. propr. fürst in Terrameres heer W. Wh.* 438.

MALAKÎN *n. propr. eines königes in W. Wh.* 442.

MALANC? citrus malang boum *voc. o.* 41, 78. citrum malang *das.* 41, 79.

MÂLARZ *n. propr. Terrameres sohn W. Wh.* 32. 288. 372.

MALATONS *n. propr. fürst in Terrameres heer W. Wh.* 438.

MALATRAS *n. propr. Terrameres sohn W. Wh.* 32. 288.

MALCRÂTIURE *n. propr. Parz.* 517. 520. 529.

MALDER *und* MALTER *stn. Graff* 2, 727. *ein mass, und zwar nicht eigentlich ein als einheit vorhandenes, sondern eine gewisse zahl; über die anzahl der einheiten derselben wird geschwankt. nach dem Ssp.* 2, 16, 3 *sind* 32 *schläge* des koninges malder; *im Swsp. nur* 30; *vgl. RA.* 767. *auch* 64 *kommt als zahl des* malter *vor.* maltrum malter *voc. o.* 8, 8. *vgl. Oberlin* 983 *und* 984. (2 malter kæse) *Frisch* 1, 637. a. drîzec malder simelen *L. Alex.* 47. a. *ein getreidemass, beträchtlich grösser als ein scheffel (wirklich mit* maln *zusammenhängend? wie man angenommen, als wäre es so viel, wie auf einmal zum mahlen hingegeben wird. vergl. die von Frisch a. a. o. angeführte bestimmung vom jahre* 1441: was ein man eine stige hinauf tragen kan an rocken oder weizen, das sol ein malter sein). *auch hier wird die grösse des masses verschieden angegeben, vgl. Oberlin* 983 (ein malter brots, zwei malter futers). *Frisch a. a. o. (garbenzahl, holzmass u. a.)*

maldersac *s. das zweite wort.*

MALHE *stf. Gr.* 2, 311. *ahd.* malaha, *franz.* malle. *Graff* 2, 720. *vgl. comm. z. narrensch.* 32, 7. *fundgr.* 1, 382. *es bezeichnet* 1, *eine kiste (ist diese bedeutung sicher erweislich?).* 2, *eine lederne tasche. nicht immer lassen sich die beispiele der verschiedenen bedeutungen klar auseinander halten.* malhe vel bulge, zaberna *Diut.* 3, 150. zaberna malhe vel pulge *sumerl.* 33, 17. sistarcium malhe *das.* 16, 9. mantica tasche vel malhe *das.* 11, 69. die bulgen und die malhen *Helbl.* 15, 656. wir vüeren mit den Walhen liderîne malhen *das.* 14, 52. der fürste hiez durch der gernden hulde die malhen von den stellen læren *Walth.* 25, 36, *wo aber Lachmann wohl mit recht bessert* die stelle von den märhen. — umb ir *der Nürnberger* milte frâget varndez volc: daz kan wol spehen: die seiten mir, ir malhen schieden danne lære *das.* 84, 19. sô füllet man in *den herren* die malhen *MS.* 2, 68. b. mîn malhe ist worden lære *das.* 69. b.

MALICLISIER *n. propr. Parz.* 401. *male inclinatus, distortus, der bucklige? vgl. Germ.* 9, 15.

MALTA *name einer pflanze. Graff* 2, 723. beta malta *sumerl.* 40, 11. atriplex malta *das.* 60, 35. mercurialis malta *das.* 62, 72. beta bioza vel malta *das.* 21, 39.

MALZ *stn. das malz. Gr.* 2, 214. bracium malz *sumerl.* 3, 3. 42, 58. 49, 59. brasium ein malcz *Diefenb. gl.* 54. in dem sumer was dar brâht malzes und meles michele maht vleisch und ander spîse genuoc *livl. chron.* 10990. swer malces pfligt die wîle ez ligt durch derren ûf dem slâte, der lobe mîn bier unz er besehe wie im sîn wurze gerâte *MS.* 2, 228. b.

malz *adj. kraftlos, hinschmelzend (verwandt mit* milte *und* smelzen). ir sælde an kreften wurden malz *Mart.* 50. *vergl. leseb.* 146, 31. *und Gr.* 2, 995. *Graff* 2, 714, *verschieden von* malz = malâtes.

malze *swv. ich malze, dörre zu malz.* daz er daz vleisch salze und des weizes malze daz ich dâ heime vinde bier *Helbl.* 1, 809.

melzære *stm. der brauer, der brauknecht.* brasiator ein melczer *Diefenb. gl.* 54. *voc. vrat.* 1422. *und öfter.*

melzhûs *stn. fehlt oben* 1, 739. *brauhaus.* melczhaus brasiatorium *Diefenb. gl.* 54.

MAME, MAMME *swv.? dies wort setzte Ben. an, um das folgende einem particip*

gleichklingende adjectiv zu begründen. Wackernagel aber im glossar nimmt die ahd. form an als zusammengesetzt aus man *und* munt.

mamende, mammende *sanftmüthig. ahd.* mammunti *Graff* 2, 728 *ff.* daz tier ist sconer varawe unt vil mamendi *Diut.* 3, 23. er gerihtet (*dirigei*) die mamenden (*mites*) in sînero urteildo *das.* 24, 12. die memmiginten *windb. ps.* 91. *vgl. Schmeller* 2, 575.

memmintîcheit *stf.* mansuetudo *windb. ps.* 611. *wo cod. trevir.* mildecheit.

MAN *stm. im sanskr.* man *sprechen und* man *denken, also das sprechende, denkende wesen; das wäre eine schöne etymologie; vielleicht ist* min man munnen *die wurzel von* man, *von* mind, mens, manen *u. a. Diefenb. g. wb.* 2, 30. *Graff* 2, 732 *ff. vgl.* manlôs. — *declination entweder* mannes (*z. b. Iw.* 13. 67. 93. 116. 132. 166. *Walth.* 27, 26. 41, 21.) manne (*z. b. Iw.* 26. 92. 246. *etc. und als gen. plur. das.* 233. *Walth.* 26, 29. 34, 34. 43, 27.) mannen (*z. b. Iw.* 48. *MS.* 1, 4. b.) *oder indeclinabel. nom. und acc. plur. immer* man, *nie* männer (*vom jahre* 1429 *führt Ziemann ein beispiel auf*), *aber auch nur sehr selten* manne. di vorgenantin manne (: Johanne) *Jerosch. Pf.* 39. *Gr.* 1, 630. 686. des man *Iw.* 84 111. 248. 260. (*ob nur im reim?*). manegem küenen man *Parz.* 198, 22. *Iw.* 283. (*vgl. Iw.* 17. 68. 81. 99. 277. 283. *u. ö.*) vil der Guntheres man *Nib.* 75, 3. *Kl.* 578. *Bit.* 58, a. 56, a. *Gudr.* 2656. (664, 1 *wo* man *virorum zu* man *marito reimt*). *in der volkspoesie ist der verkürzte gen. plur. überhaupt nicht selten, vgl. Lachm. zu Nib.* 95. *den dat. plur.* man *vergl. Bit.* 56. a. 90. a. *u. ö. Hagen bemerkt im glossar zu den Nibel., dass* man *nur in der bedeutung lehensmann im plur. unveränderlich sei. beiderlei formen erscheinen neben einander* von manne *ze* man *W. Wh.* 78, 1 *nach Casp. Lachm. liest* man ze man. *später dringt auch die schwache form ein, z. b. bei Nicl. v. Wyle, in leseb.* 1043, 41 *vil fürtreffenlicher mannen. — das beigesetzte adjectivum steht im nominativ meist unflectiert, vgl. Wackernagel im glossar s. v.* man. *z. b.* arm man, edel man, eigen man, heilec man, junc man, starc man, ein ungehiure man, frî man, frum man, ein wîse man; *beispiele bietet jeder schriftsteller.* 1. *der mensch.* sô snel ist dehein man noch niht âne gevidere *Iw.* 86. diu süeze boumbluot sach den man sô rehte süeze lachende an *Trist.* 567. der sitech jæmerlîche schrê bescheidenlîche als ein man *Wigal.* 2590. 6043. ein ieglich man *Iw.* 129. sine erkennent man noch sîn gebot *das.* 28. *vgl. das.* 16. 26. 27. 56. 72. 100. 105. 132. 246. ez wuohs ze worte und wart ein man *von Christus, Walth.* 5, 29. ein got der ie gewesende wart ein man nâch menneschlîcher art *das.* 5, 32. unde swaz der man in guote tuot daz ist ouch guot und wol getân *Trist.* 144. *vgl. das.* 4763. der gemeine man *die leute, Halbsuter im leseb.* 921, 9. 2. *der mann, entgegengesetzt sowohl* wîp *und* frouwe *wie jüngling.* manne noch wîbe (*dat.*) *niemandem, Iw.* 264. man unde wîp *jedermann Nib.* 989, 3. *vgl. Walth.* 67, 22. sô wîp sô man *das.* 102, 14. si heizen wîp si heizen man *das.* 73, 24. *vgl. das.* 9, 17. 91, 9. 14, 31. 48, 32. 81, 31. weder engel dort hie wîp noch man *Gfr. l.* 2, 24. wand ez ist iwer, manne, site *eure, der männer, sitte* daz ir uns armin wîp dâ mite vil gerne triegent *Er.* 3847. gegen frowen und gegen mannen *Gfr. l.* 3, 12. frouwen güete mannen kumber büezet *MS.* 1, 4. b. diu kindes muoter worden ist ân aller manne mitewist *Walth.* 4, 24. — unz er werde man *Nib.* 1854, 1. war umbe hiez ich dich ein man? man solde dich noch vinden dâ heim bî andern kinden *W. Wh.* 67, 16. *als grenzscheide zum mannesalter ward der ritterschlag angesehen. vgl. Frisch* 1, 639. c. dô ich ze Termis wart ein man *ritter* mit iwerr helfe, und ich gewan schildes ampt . . . waz kost ich dô die künegîn *W. Wh.* 66, 7. 67, 16. *vgl.* sîn selbes man werden, *unten no.* 5. 8. *braver, tüchtiger mann.* sô hât

man mich vür einen man *Iw.* 29. er was ein helt ze manne *Engélh.* 4728. 4. *ehemann.* ir nemet übele deheinen man *Iw.* 87. ein tohter diu hete man *hatte einen mann*, *Gregor.* 898. des iuren man *Nib.* 964, 3. *vgl. das.* 566, 3. 621, 4. 792, 4. 951, 3. 1218, 1 u. ö. ân alle man beliben *Bon.* 58. ez nam ein widewe einen man hie vor in alten ziten *Walth.* 106, 24. belibe ich âne man *arm. H. im leseb.* 340, 15. 5. *vasall, lehnsmann.* dô wart Julian des leiden valandes man vnn tet alse er in lêrte. von gote er sich kêrte, der toufe er widersagete, den tiuvel er muo sich ladete, Mercurium kôs er ze hêrren: des virlôs er lên und sêle *kchr.* 65, b. so wil ich werden iuwer man und wil iu leisten triuwe *Wigal.* 7192. sol ich miniu lêhen von iu hân, ich wil werden iuwer man und leisten swes ir gert *das.* 8585. *der kaiser Otto wollte* man dar ze *Magdeburg* sîn genant von des bischoves hant *g. Gerht.* 205. emphâch mich ze man *Er.* 4477. 4517. 4547. si swuoren hulde und wurden man *Trist.* 5291. ich gib iu mîne tohter mit mannen unt mit mâgen *Wigal.* 4197. *sehr häufig zusammengenannt* mâgen unde man, *vgl. oben* mâc. — alsô wart mâch ritterlichen siten Wigamur sîn selbes man, *d. h. nach dem offenbaren zusammenhange dieser stelle, er ward ritter, zum ritter geschlagen.* *Wigam.* 14. b. unz er wart sîn selbes man *das.* 15. a. sît Lanzelet du Lac sîn selbes man sîn mahte *Lanz.* 6693. wurde ab er sîn selbes man *Walth.* 106, 35. *vgl.* man werden *allein* = *ritter werden*, *oben unter* 2. 6. *dienstmann? unsere mhd. lexicographen führen überall unter dem worte* man *dienstmann und lehnsmann als synonym auf; dennoch hielt das mittelalter beide classen auf das strengste von einander und wir sind kaum ältere stellen bekannt, in denen* man *allein ohne weiteren zusatz den dienstmann bezeichnete* (*Nib.* 875, 3 *liest* A man *statt* eigen man, *aber vgl. auch* C 764), *so nahe freilich die möglichkeit der verwechselung liegt. wie sehr nicht blos das recht, sondern auch die sitte auf den unterschied achtete, zeigt U. v. Lichtenstein, der in der beschreibung eines turniers die freien und dienstmannen gesondert aufzählt.* fürsten grâven frîen gar hân ich genant, swaz ir kom dar: nu nenn ich iu die dienestman 66, 9. 7. *übertragen: diener, doch zeigt auch hier das unter* 5 *aus der kchr. angeführte beispiel, dass die bedeutung: lehnsmann zu grunde lag.* du gotes man, nim dîne gerte unde scinte sie *physiol. fundgr.* 1, 32, 25. dô sprach der viandes *des teufels* man *pf. Konr. im leseb.* 239, 29. *Rother im leseb.* 228, 20. *desgl. im leseb.* 893, 14, *bei J. von Königshofen, das.* 931, 19 *u. ö.* 8. man *das impersonelle. vgl. Gr.* 3, 8. *dafür, doch selten*, men *Nith. rosenkr.* 4. *myst.* 297, 35. *Oberlin* 1027. min *Diemer* 111, 23 (*vgl. anm. dazu*). 365, 14. me *das.* 366, 13. *windb. ps. im leseb.* 249, 16. *auch* wan *s. dies wort, und dafür bei Boner* wen; *auch wird* man *apocopiert* swie'm' arebeit in erne hât, doch hât man *MS.* 2, 193. b. a. *mit voraufgehendem artikel, und dann auch in obliquen casus, jemand.* swâ sô der man naht unde tac den tôtvient vor ougen hât, daz ist diu nôt, diu nâhen gât *Trist.* 1843. weiz got der man muoz harte vil an disem borge übersehen *das.* 276. der man der houwe sîne wit *jeder thue es, daher in der* 2. *plur. fortgefahren werden kann* widet unde vüeret *Trist.* 3047. *vgl.* ie der man. swâzuo den man *wou einen* sîn wille truoc des alles vant er dâ genuoc *das.* 620. swer dem manne leide tæte *wer einem, das.* 5421. — *besondere erwähnung verdient hier die verbindung mit* ie. und über daz leite ie der man sîne reisekappen an und sâzen ûf ir ors alsô *jeder seine, Trist.* 5325. b. *ohne artikel.* α. *das verbum steht im singular. dies findet bei weitem in den meisten fällen statt, und dafür bedarf es keiner belege.* — *die substantive natur dieses unbestimmten subjectes dritter person des singulars erlaubt in der ältern sprache, wie noch im englischen* one, *sowohl*

für ein vorhergehendes man *als auch in beziehung auf dasselbe das männliche pronomen der dritten person zu setzen.* des obzes moht man ezzen swie vil od swaz er wolde *Er.* 8739. sô man aller beste gedienet hât dem ungewissen manne sô hüete sich danne daz ern iht beswîche *Iw.* 146. — *zuweilen wird bei einem mit* man *eingeführten allgemeinen ausspruche die conditionalpartikel fortgelassen.* wir hœren ofte sagen, man müge ze vil vertragen, daz man deste wirs in hât *Ls.* 2, 609. *β. das verbum steht im plural.* daz man turn und palas pranden *Gudr.* 1534, 4. (*so liest die hs*: lande). den lobeten man wîten *kchr.* 94. d. *oder ist in beiden fällen der plural ein versehen des schreibers; bewiesen wird dasselbe freilich durch den reim in der Gudrun nicht, da in diesem gedichte oft ein* n *im reime überschlägt, aber zu vergleichen ist* sô uuizin man dâr mite dáz sie núzze sint *de syllogism. im leseb.* 122, 10. 9. *im genitiv andern substantiven zur nähern bestimmung hinzugesetzt, in uneigentlicher composition, vgl. Gr.* 2, 605. mannes muot *Parz.* 1, 5. nâch mannes kumber gevar *Parz.* 673, 17. mannes heil *MS.* 1, 124. b. mannes velt *Wigal.* 108. *Gr.* 2, 606. *so kommt auch neben* mankünne *vor* manneskünne *Diemer* 296, 19. 381, 19. *über* mannes name *vgl.* name.

manbære *adj. selten.* 1. *mannes fähig, mannbar.* ein magt vollen manbære *a. Heinr.* 447 *in* A. 2. *von männlichem geschlechte.* im und sinen manbar leibserben verschreiben wir acht gulden zu rechtem manlehen *Oberl.* 988.

manhaft *adj. mannhaft.* sô manhaft als ir alle zît alle an allen dingen sît *Trist.* 6073. swie manhaft er doch wære *Iw.* 125. si sint sô manhaft *das.* 233. 234.

manhaftikeit *stf. tapferkeit, festigkeit, standhaftigkeit.* er lêret uns manhaftikeit des gemutis und vollehertunge biz an das ende *myst.* 118, 6.

manheit *stf. Gr.* 1, 676. 2, 468. 1. *die tapferkeit.* sterke unde manheit *Iw.* 188. kraft unde manheit *das.* 59. 189. tugent unde manheit *das.* 155. mit manheit loblîchen prîs begên *das.* 128. wînes ein becher vol gît mêr manheit *das.* 39. der tac üebet manheit unde wâfen *das.* 270. waz widerstüende ir manheit und ir milte *Walth.* 12, 29. witze unde manheit, dar zuo silber und daz golt *das.* 13, 6. daz er daz mêrre teil bezwanc mit manneheit und mit witzen *Berth. im leseb.* 670, 24. *vergl. Wigal.* 2425. 4184. 5536. angeborniu manheit *Parz.* 174, 25 (*vgl. W. Grimm zu Vrid.* 38, 13). swem diu manheit wæhet *Frl.* 61, 10. 2. *die männliche, tapfere, gewaltige that.* ein einec mensche sît niht vernam, wâ der ritter hin bequam, der dirre manheite pflac *Pass. K.* 161, 13. sîn herze dâ von vreude gevie als im dehein manheit ze tuone wurde vür geleit *Wigal.* 3423. 3. *das mannesalter.* alsô teilit man des menschen lebtage in vier: daz êrste ist diu kintheit, jugent, manheit und daz alter. *mein. naturl. im leseb.* 772, 22. 4. *das abhängige verhältnis, in welchem man zu einem höhern steht, dessen* man *man wird.* er wolde werden sîn man. Wigamur sprach sân, herre, ir sît ein künec als ich, ez wære mir zuo grœzlich. iuwer manheit ich niht ger *Wigam.* 59. a. *vgl. Oberl.* 989. 5. *inbegriff der mannen eines herrn. ich kenne als beispiel nur die lesart in* Qn *des sächs. lehnrechts* 25, 16. manheit alle sines gutes, *vgl. Homeyers erklärung im glossar.*

unmanheit *stf. feigheit, unmännliches betragen.* mit manheit manlich güete sol man niht lân verderben unde in unmanheit sterben *Barl.* 220, 12.

manschaft *stf. bei dichtern findet sich dieser im lehnrecht ganz geläufige ausdruck nicht gerade häufig. vgl. Hahn zu Otte* 414. *Sommer zu Flore* 4872. 1. *homagium, der lehnseid, die lehnshuldigung, die eigenthümliche weise, in welcher der mann bei der verleihung zu lehnrecht die treue gelobt, eine weise, die bei der verleihung an die dienstmannen zu hofrecht nicht*

stattfindet. vgl. Homeyer, Ssp. 2, 1, 596. *Haltaus* 1311. guot mac der herre setzen einem man âne manschaft *Schwsp. lg. Lssbg. LR.* 94. b. swer die hende recket durch manschaft *Lohengr.* 163. daz ander künge ir krône durch manneschaft ze lône von sîner hende empfiengen *W. Wh.* 9, 30. daz die hende und diu zunge mir bieten rehte manschaft *Krone* 151. a. daz er an mich keiner manschaft begert *das.* 151. b. si buten ime ir manschaft *das.* 172. b. und biutet sîne manschaft . . . . sô enphâhet in ze man *Flore s.* 4872. homagium holdung vel manschaft. omagium manschaft vel holde *Diefenb. gl.* 147. 2. *die lehnstreue, lehnspflicht selbst.* die durch manschaft nâmen sînes gebotes war *Lohengr.* 110. dem (den?) ir manschaft von sînem vater niht versmâht *das.* 121. wer im wære dienesthaft und lêhen oder manschaft empfangen hæten von im *Otte* 414. manschaft und lêhen *Haltaus* 1310. manschaft schuldig sîn *das.* 1311. manschaft und verbindlichkeit *das.* manschaft unde dienst *das.* 3. *inbegriff der mannen eines herrn, erst in urkunden seit dem* 14. *jh., dem* 13. *jh. noch fremd. vgl. Homeyer a. a. o.* die erbære manschaft in der pflege Wurzen gesezzen *Haltaus* 1312 *und* 1313.

manlich *adj. selten* menlich *Gr.* 1, 363. 365. *in Strickers Karl* mandlich 110ª. 1. *dem character des mannes gemäss.* manlichiu wîp, wîpliche man *Walth.* 80, 20. sîn manlîchiu kraft behielt den prîs in heidenschaft *Parz.* 15, 18. manlîchiu kraft *Iw.* 260. manlîche tât üeben *das.* 116. sî geviengen manlichen sin *das.* 142. er hete lîp und manlichen muot *Trist.* 5944. manlich triuwe *Barl.* 12, 28. mit manheit manlich güete *das.* 220, 10. des lobes alsô menlich daz allez Irlant seite von sîner manheite *Trist.* 13114. mit manlichen sorgen *Iw.* 265. — manlich *das gegentheil von* muotwillec. 'manlich' wert sich unrehter tât, treit den zoum in muotes munde *folgt nicht, wie das weib wohl thut, dem antriebe der leidenschaft, der laune, des eigensinnes, MS.* 2, 127. a. gewenket nimmer tag an in (den wîben) daz ist reht manlicher sin *Parz.* 172, 12. — ouch ob si menlich reht begât unt vruht gebirt *Frl.* 150, 13 *erklärt Ettm. das erfüllt, was der mann als sein recht beanspruchen kann.* 2. *jedermann. Otfrieds* mannolîh *oder* mannilih, *die er auch dicht neben einander setzt* 1, 23, 8. 12. mänlich im die vreude nam der im dô aller beste gezam *Iw.* 11. und daz mänlich dâ jach ern gesæhe schœner tjost nie *das.* 260. *wohl unnöthig hat Haupt Er.* 2140 *und* 2547 *das überlieferte* manlich *geändert in* manneglîch. der übel singet der singt vil, menlîchen er ertouben wil *Bon.* 82, 60. des nam menlich war *das.* 29, 5. er bedarf eins wîten ermels wol, der menlichem verschieben sol den munt *das.* 53, 78. *vgl. Strickers Karl* 112. a. *Türh. Wh.* 3, 414. b. allermannelich *Ernst* 34. a. *und fundgr.* 1, 371. a.

manlîche, manlîchen *adv.* 1. *auf männliche, tapfere weise.* manlîche gebâren *Iw.* 142. sul wir bestân die heiden mänlîche *Mai* 111, 39. grîf vil manlîchen zuo *büchl.* 1, 738. 2. *jedermann?* und sie dienten im alsô wol, daz sie menlîchen liep hatte *der seele trost, im leseb.* 983, 4; *oder ist hier das adv. schreibfehler statt des adj.?*

unmanlich *adj. unmännlich, feige.* wünschen was unmanlich ie *büchl.* 1, 1259. wan deiz unmanlich wære, weinen ich niht verbære *das.* 1, 375.

manneclich *adj. daneben* menneclich, *eigentlich* mannegelich, *vgl. oben* 1, 972. b. *ahd.* allero manno io galîh, manno galih *Graff* 2, 751. *Gr.* 3, 53. *vgl. fundgr.* 1, 371. a. *jedermann, die gesammtheit all der gleichartigen substanzen und übereinstimmung derselben bezeichnend,* mannô gallh *alle männer und jeder einzeln (auch mhd. findet sich noch* aller manne gelîch *in L. Alex. leseb.* 264, 1.) dô vuor mannichlich heim ce sînem hûs *Diemer* 180, 10. mannechlich sînem vriunde gestât *Karaj.* 3, 25. menneclich reit

vüre *Iw.* 177. do sprach mennegelîch *Lanz.* 2976. menneclich im wol sprach *das.* 2160. dirre rede mengelicher erschrac *das.* 8259. und mengelich næme swes sô er gerte *das.* 5602. — aller menneglich *das.* 8461. aller manneglîch *Parz.* 57, 8. *diese nicht seltene verbindung mit* aller *ist nachwirkung der ursprünglichen construction, wie auch in* aller nehteclîche, aller tegelîche *u. a. vgl. oben* 1, 972. b.

manezzc *swm. menschenfresser, führt Gr.* 2, 468 *an, doch ohne beleg. das wort fehlt oben* 1, 759.

mangelt *stn. fehlt oben* 1, 523, b. 1. *stipendium militare, doch wohl erst in urkunden des* 15. *jh. belegbar. vgl. Haltaus* 1306. *Oberlin* 989. 2. *investiturtaxe* (?), *welche beim aufnehmen zum lehensmann ein für allemal oder jährlich erlegt werden musste; so führt Ziemann aus Westenrieders beiträgen* 342 *an.*

manguot *stn. fehlt oben* 1, 591. a. *es ist* = manlêhen. *vgl. Haltaus* 1307.

manhîleich *stm. oder stn.? die vermählung, fehlt oben* 1, 960. a. wanne sie versmâte alle maihlech *Leys. pred.* 101, 22. *im glossar setzt Leyser die form* manhîlîch *und als stn. an, doch vgl. oben* 1, 960. a. hîleich; *auch bieten die übrigen von Leyser angeführten stellen* gehileich. *auf das neutrale geschlecht scheint zu leiten* er schuof elich gehileich.

manhoubet *stn. mancipium, führt Ziemann auf ohne beleg. nur ahd.?*

manlôs *adj. muthlos (fehlt in der aufzählung der zusammensetzungen mit* lôs *oben* 1, 1034. b.). dô wart der werde knabe manlôs in sînem herzen *Hätzler.* 1, 23, 65.

mansterbe *swm. führt Ziemann auf ohne beleg.*

manwîp *stn. führt Ziemann auf ohne beleg.*

mankünne, manlêhen, manlich *das menschenbild*, **manmuot, manslage, manslaht, manslahter, manslegge, manwerk, manzitec** *s. das zweite wort.*

ackerman *stm. ackerbauer.* arator, colonus, ruricola *Diefenb. gl.* 240. dô quam ime ein ackern und sprach *myst.* 154, 30. noc zer denne dem durstendigen acke ein kalt ursprinc *Frl. ML.* 16, 2 was ein ackerman *Genes. fund* 36, 2. *Gott heisst* der wîse ack der der werlt alrêst began *va* 2977. *vgl. g. sm. XXVIII,* 1.

altman *stm. alter erfahrener* dô sach er sitzen dâ einen ma was grâ, sîn hâr von alter snê sô het derselbe altman einen scl sen an *Er.* 281. altmannes re niht ze vâr *Parz.* 163, 16.

ambetman *stm. verkürzt* amm 2, 447. *wie es scheint, in diese kürzung eine verringerung der tung involvierend, Wackern.* bischofsr. 12, *anm.* 1. *der ein verwalten hat, nie vollfrei (m nahme der verwalter der* 4 *ob ämter, die aber doch nicht* der genôz *waren, vgl. W. Wh.* 21 *oft nicht einmal ritterbürtig. vg* betliute. *doch im plur. auch* man. swenn der herre hof oder gezît hât so suln die vier amptm ampt verdienen nâh dem rehte hoves gewonheit sî *Schwsp. Las* 11. *Wackernagel zum basler bü recht vermuthet, der plur.* a *bezeichne die inhaber der haus* ammanne *die niedern beamten,* 12, *anm.* 1. — officialis official alc man *voc. o.* 30, 5. officialis a *Diefenb. gl.* 195. *bei ritterbürti es* = dienestman, *die ja alle e verwalten oder doch ihm zug sein mussten. vgl. Schwsp. hg. LR.* 111. *Eichh. reichsgesch.* §. *anm.* o. ez mac vil wol ein mîn verliesen al die êre sîn *fr* 235, 19. 234, 15. 225, 17 *d mir ein amt verwaltet z. b. b marschallsdienste thut.* ein he einen amman *Helbl.* 8, 195. die wæren einem ir genôz gerner u dan keime des küneges ambetm *Wh.* 212, 6. ûf wîse tât tum bahtman *Frl.* 270, 17. ein kne hiez Eliezer der was amman übe

sîn guot *Griesh. pred.* 1, 132. Putifâr ein geweltig man deme daz here was undertan sazte Joseph, *den er gekauft hatte*, ze ambtman: al daz er hête daz bevalch er zuo sîner gewelte, daz ime al daz ware undertan daz ter ime saite dienen *Genes. fundgr.* 2, 55, 33. einen hebreisken ambtman *das.* 57, 1. sîn vater Abraham eiscôte sînen amman, *der gleich darauf* scalch *genannt wird*, *Genes. fundgr.* 2, 33, 36. 43. *vgl. Ottocar im leseb.* 824, 28. *in der kchr.* 72. c. *steht der* amman *unter dem* vizzetuom *und wird von diesem darüber zur rede gestellt, dass er nicht die erforderliche zahl fische geliefert habe. vgl. Schmeller* 1, 57. villicus ambetman *sumerl.* 20, 33 *der verwalter eines bauernhofes, das als amtslehen eines fürsten oder stiftes genossen wird; noch jetzt in oberdeutschland* ambtbauer, amman; *ebenso werden in der mark Brandenburg die pächter noch* amtmann *genannt. classificiert wurden sämmtliche ämter unter die* 4 *hofämter des* marschalc, truhsæze, kamerære *und* schenke, *zu denen bei stiftern zuweilen noch hinzukam das obervogtamt. das amg.* 32. b. *zählt absichtlich ungenau den* torwarte *statt des* marschalc *auf.*

ambetmanlêhen *stn. fehlt oben* 1, 996. b. *amtslehen, ein von einem officiat oder ministerialen eines fürsten oder stiftes genossenes gut. vgl. Schwsp.* by *Lassb. LR.* 110.

ammanmeister *s. das letzte wort.*

amman, arman *stm. armer mann. Gr.* 2, 629. *Lachm. zu Iw.* 4791. 6266. *besonders wird so genannt der bauer, der nicht frei ist, der leibeigene RA.* 312. *Gr. w.* 1, 416. *Haltaus* 54. (pauperes aut rustici *dipl. an.* 1361). *doch auch jeder unglückliche, bedauernswerthe. vgl.* arm *und* liute. arman mac niht grâve sîn doch so lebt er gerne hêre als verne *Ls.* 3, 564. hiut frûe was ich ein künig nu bin ich ein arman *gr. roseng.* 27. a. ezzet mit mir armen des ich iu ze geben hân *kolocz.* 1, 35. ez wart dô harte guot gelîn von manegem küenem armman *Parz.* 70, 8. ach ich arman unde ôwî *das.* 321, 2. ich armman verlorne enpfie iuch mit zorne *Hartm. Greg.* 3459. duo verstuont er arman (*Adam*) daz er übele het getan *Genes. fundgr.* 2, 19, 17. wes hân ich arman in gezigen *Dioclet. im leseb.* 962, 18.

aschman *stm. geringer küchenknecht? Benecke vermuthete: bootsknecht, wie schon Wackernagel im glossar.* man schuof dem vürsten solch gemach, daz vil gar unmære sînem aschman gewesen wære *Hartm. Greg.* 2866.

barman *stm. im plur.* barliute *und* barman, *ersteres gewöhnlich s. o.* liute. *letzteres nur in der bei Schmeller* 1, 184 *angeführten urkunde*: eorum qui parmanni dicuntur. — *eine art halbfreier, wie es scheint nur zu bestimmten dienstleistungen* (*z. b.* tribus temporibus in anno arant et secant dies tres, *urk. in den RA.* 310) *verpflichteter, entgegengesetzt und getrennt von dem* eigen man; *nur in bairischen urkunden, vgl. reichliche beispiele bei Schmeller* 1, 184. *RA.* 310. *und oben* bar *s.* 1, 88. bardiu *s.* 1, 368, *ferner* barscalh, barwîp. — *auch* barlinc *erscheint nach RA. und Schmeller a. a. o.*

baseman *stm.* ein herre sînen knappen bat, der mohte wol ein baseman sîn *Helbl.* 15, 259; *die hs. liest* pazman, *und Jac. Grimm in den anmerkungen zu dieser stelle sagt:* Pazman *ist ein österreichischer name, vgl.* Pazmansdorf *weisth.* 3, 694.

beteman *stm.* 1. *ein betender, der für andere betet, geistlicher.* daz si immer werden erlôst von der helle grunde. swaz ich des segens kunde, des wære ich gerne ir betman, wan ich ir lônes in wol gan *büchl.* 1, 263. 2. *ein zu* bete (*abgabe*) *verpflichteter, s.* beteliute *oben s.* 1, 1038. *vgl.* bete *o.* 1, 171.

biderman *stm. ein unbescholtener mann, ein ehrenmann, ein sehr häufig vorkommendes wort, welches den an seinem rechte und seinen ehren vollkommenen mann bezeichnet. Eichhorn d. st. und r. gesch.* 4. *aufl.* 2, §. 349, *anm.* d. *RA.* 294, *anm.* 2. *Oberlin* 154. — ernst zimt wol bidermannen *Frl.* 85, 6.

du hâst doch vil gehœret daz bidermannes erbe in allen landen lît *Otn. z.* 136. *vgl. MS.* 1, 189, a. *frauend.* 68, 4. *Clos. chron.* 96. *Ecke* (*bei K. v. d. R.*) 14. *Laurin* 85. *rosengart. D.* 907. *u. v. a.*

bûman *stm. ein ackerbauer, synonym mit* gebûre, *vgl.* bûliute. rusticus agricola ruricola buoman *voc. o.* 10, 2. colonus buman *das.* 10, 5. colonus buman *sumerl.* 52, 44. agrarius i. agricolator inde agricola pawman *Diefenb. gl.* 17. *vgl. fundgr.* 1, 362. b. ich wil iu sagen umbe den bûman swaz er nâch der pfahte an solde tragen ez sî swarz oder grâ: niht anders irloubete er *kaiser Karl* dâ. gêren dâ ineben, daz gecimit sînem leben: sînen rinderîn schuoch, dâmit ist des genuoc. siben elle ce hemede unn ze bruch rûfen tuch. ist der gêre hinder oder vür sô hât er sîn êwerc verlorn. sehs tage bî dem pfluoge unn ander arbeit genuoge, an dem sunnentage sol er ce kirchen gân den gart in der hant tragen, wirt daz swert bî im vunden man sol in vüeren gebunden zuo dem kirchzûne, dâ habe man den gebûre unn slahe im hût unn hâr abe. unt ob er viantschaft trage, sô were er sich mit der gabeln. daz reht sazte der künic Karl *kchr.* 90. b. *vgl. Massm. ausg.* 3, 1002 *fg.* — ein vrîer bûman *a. Heinr.* 269: daz was ein frîer bûman der vil selten ie gewan dehein grôz ungemach, daz andern bûren doch geschach, die wirs geherret wâren, und sî die niht verbâren beidiu mit stiure und mit bete. *ein solcher entrichtete also eigentlich auch* stiure und bete *an den herrn, dem sein land gehörte. nach dem schwäb. landr. ist das wehrgeld eines freien bauern* (*eines Franken*), *der nichts weiter hatte als einen mansum,* 1 *pfund* 6 *heller, eines* koufmannes *nur* 1 *pfund; der freie bauer stand also höher, vgl. RA.* 316. — der ubile bûman der tievel *Griesh. pr.* 1, 277. *mythol.* 940.

burcman *stm. burgbewohner, auf der burg wohnender vasall* (*vom* burclêhen) *des burgherrn. er steht unter dem* burcrecht, *vgl. Schwsp. lehnr.* §. 148. 149. weder an irme *der frau* liu an iren eren noch an irme gude an irme gesinde noch an iren l mannen noch an iren mannen (*va. vgl.* man 3.) noch an iren din nen noch an iren luden noch a dat gut dat si ane horet *Höfe* des herren gesinde, amptman bu oder dienstman *Scherz* 237. — *üb steht für* burcman *beinahe hö* burgære, *vgl. Schwsp. a. a. o.*

dienestman *stm. ist ein unter zwischen dem plural* dienestma dienestliute? *in der bedeutung erinnere ich mich nur selten den tern begegnet zu sein, der vie nur für nr.* 2 *gilt* (*vgl. dagegen das wiegen des plur.* ambetliute). 1. *mann, der sich in den dienst andern begeben hat. diese diens nen gehörten zum gesinde des Scherz* 237. *waren nicht vollfre ausnahme derer, die die* 4 *hö hofämter bekleideten, aber sie turnierfähig, also* ritter genôz *dies hob sie nicht nur über a* genliute, *sondern auch über die bauern. daher wird für die ve meren statt* dienestman *auch d* herre *gesagt:* herzogen grâven unde dienestherren *MS.* 1, 188. b. *beispiele vgl. Haltaus* 2197. *Wa d. bisch. und dienstm. recht zu s.* 14. *Oberlin* 236. *alle dienstm gehörten in die kategorie eines* 4 *hofämter; der dienstmann nicht nach seinem gutdünken da hältnis zu seinem herrn lösen, dern musste frei gelassen werde der pfaffenfürst durfte nicht e freilassen; überhaupt war nicht sein heerschild geniedert, so seine rechtlichen beziehungen durchaus analog denen der* eige *wenigstens im* 13. *jh., sie durfte her verschenkt, vertauscht werden der von dienstmannen verschie herren wurden getheilt, sie ke selber keine hörigen, ja überal zu freier disposition stehendes haben, alles dies mit ausnahm obersten inhaber jener hofämter*

einzelnen war ihre rechtliche stellung sehr verschieden, und Ssp. wie Schwsp. lehnen daher die entwicklung dieser ab. das recht der dienstmannen hiess hovereht und ihr lehen empfingen sie ine manschaft. übrigens konnte nur der höhere adel, vom semperfrîen incl. aufwärts, dienstmannen haben, die mittelfreien hatten nur eigen liute, vgl. Eichh. §. 344. anm. aa. — ich lasse eine reihe wichtigerer stellen folgen. Nieman mac eigen liute haben wan vrîen, und din gotshûser, alle dienstman heizet eigen an der schrift, da von müezen si niht eigene liute haben. hôrt ein dienestman an ein gotshûs, und giht er hab eigen liute, die sint sîns gotshuses eigen. giht eins fursten dienstman er habe eigen liute, des ist niht, si sint des fursten eigen *Schwsp. ed. Lassb.* 68. c. die vier (*inhaber der hofämter*) die müezen von êrste rehte vrie liute sîn, die mügen wol eigen liute haben *das.* 69. hat ein dienstman des er wenet eigen liute die mag er niht frei gelassen, si bestond in nicht, si seind des herren eigen des er ist, one di vier dienstman, die diss buch nemmet. kein pfaffenfürste mag seinen dienstman frei gelassen, er mag einen wechssel wol mit im tun umb besserung und nimpt er ein bœsers, der bischoff der nach im kommet, der nymmet seinen wechssele mit recht wider *das.* 308, *I.* dienstman nement erbe und erbent als wie liute nah allem lantrehte. ez mac der ir eigen niht gevallen ûz ir herren gewalt, ob si nit erben hânt. si mugen ob nit ir eigen gegeben noch verkoufen, wan wider ir genôz (*d. h. die mit ihnen unter demselben herrn stehenden dienstleute, vgl. Wackern. d. bisch. und dienstm. recht zu Basel s.* 10. *anm.* 2). daz dis buch als luzel seit von der dienstmanne rehte, daz ist da von daz ir reht so manicvaltic ist. die pfaffen furstin hant dienstman die hant ein reht. der abtissen dienstlute die da gefurstent sint, die hant ein ander reht. der leigen fursten dienstman die hant ouch ander reht. da von kunnen wir niht wol bescheiden ir aller reht *das.* 158. *vgl. lehenr.* 111. lât ein herre sînen eigen man vrî, der behebt vrîer lantsæzen reht, er mac fürbaz niht an sîner vrîheit komen, und lât ein leigen furste sînen dienstman vrî, der von ritterlicher art geborn ist, die behaltent mitel vrîen reht *das.* 156. dienstmannes eigen mac nimer chomen in den kunclichen gewalt, noch ûz ir herren gewalt, noch ûz ir gotshûser gewalt, ob si sich verwurchent an ir rehte, noch eigern liute eigen, daz vellet ir herren an des si da sint *das.* 46. allez daz gut daz der herre sînem dienstman lîhet ze hoverehte, da sol er hoverehtes ab phlegen und [nit] lêhenrehtes. nah hoverehte sol iegelich dienstman geborn truhsæze sîn, oder marschalc oder kamerær oder schenke (*vgl. Eichh. d. st. und r. gesch.* §. 344. *anm.* o., *Wackern. a. a. o.* 13). swenn der herre hof oder hôhgezît hât, so suln die vier amptman iriu ampt verdienen nah dem rehte als des hoves gewonheit sî *das. lehenr.* 111. — daz sin dev drev geslahte (*nach den söhnen Noahs*) dev gestênt mit durnahte, einez daz ist edele, di hant daz hantgemahele, di andern frîge lute, di tragent sich mit gute. di driten daz sint dienestman, also ich virnomen hân; darunder wurden knehte *Diemer* 15, 5. *gegen diese begründung der unfreiheit erklärt sich der Ssp.* 3, 42, 3, *dahingegen hebt er fast noch mehr als der Schwsp. die zusammengehörigkeit von dienstmannen und eigenleuten hervor a. a. o. und veranlasst dadurch den glossator zu der ausführung, dass der dienstmann doch nicht eigentlich eigen sei, unter anderm deshalb, weil sein dienst nicht auf dem manne, sondern auf dem gute liege. — die dienstmannen der geistlichen fürsten standen an rang gleich denen des reichs und höher als die der laienfürsten. ausführlich und gründlich handelt über die verwickelten verhältnisse der dienstmannen Wackernagel zum bisch. und dienstm. recht zu Basel, namentlich s.* 8—15, *worauf zu verweisen ich mich begnüge, da die meisten andern mir bekannten darstellungen, z. b. selbst die Eich-*

horns in seiner staats- und rechtsgeschichte §. 344 *nicht ohne ungenauigkeiten sind. Benecke citiert als wichtig: Hochstetter* specimen juris germ. *Stuttg.* 1780, *das ich nicht habe erlangen können. — in bezug auf turnierfähigkeit und ritterbürtigkeit sind sie den freien völlig gleichstehend, dennoch unterscheiden die dichter sie auch hier bei aufzählungen stets von den freien und von den lehnsmannen, welche letztere einfach* man *heissen, vgl. Hom. Ssp.* 3, 278. *während bei den dienstmannen der zusatz des wortes* dienst *nicht fehlen darf* (man und dienstman, mit mannen unde dienstmannen, amptlüte *dienstmannen* und man *sehr oft*). *rangordnungen bei dichtern zählen* (*im ganzen entsprechend der ordnung der heerschilde*) *so auf:* ich lâze ouch niht durch küneges haz noch dur die fürsten ob siz wolden anden; wolten mirz danne grâven wern und al die vrîen die umbe sint gesezzen ob die zeinander wolten swern, darzuo die werden dienestman der ich niht sol vergezzen, und ouch die starken stette *MS.* 2, 122. a. keiser künge grâven vrîen dienestman *MS.* 2, 215. b. künege, fürsten, grâven, vrîe herren, dienstman, pfaffen, münche, koufman, gebûre *MS.* 2, 122. b. fürsten grâven herzogen vrîen unde dienestman *Lanz.* 8381. *und wie lebendig es im bewusstsein blieb, dass die dienstmannen nicht vollfrei seien, zeigt der bei dichtern so häufig wiederkehrende gegensatz von* vrî *und* dienestman. swer an des edeln lantgrâven râte sî dur sîne hübscheit, er sî dienstman oder frî, der man in *Walth.* 85, 18. vrî oder dinistman *pf. Kuonr.* 304, 7. *vgl. Karl* 4384. *Scherz* 237. hie vrî dâ dienestman dort eigen ûf diz ein ritter ûf daz ein kneht *MS.* 2, 138. a. ein herre von geburte vrî daz der ein dienestman ein ritter und ein kneht doch sî darzuo ein eigen man, wie daz geschehe des wundert man noch wîp. ein vrî geburt niht geirren kan ein herre der ensî doch wol der êren dienestman *das.* — die fürsten und ir dienestman die in wâren undertân enpfiengen wol den werden d *Wigal.* 9308. 9856. *den grafen M begleiten* driu hundert dienestman ein sîn genôz *das.* 8713. *der bischof von Köln sagt zu dem Gerhard:* dîn sun der ist ein kou und noch ein harte stolzer kneht, sol dienstmannes reht enphâhen leiten swert, in rîterschefte werden *g. Gerh.* 3370. — fürsten grâven gar hân ich genant, swaz ir kom nu nenn ich iu die dienestman *fra* 66, 9. *bei schilderung des turnie Frisach* (1224). *Ulrich zählt auf:* Hertnît von Ort, von Wildon nît, der von Stubenberc, von Muc her Reinpreht (mit rittern vil, daz sîn reht), her Ruodolf von Rac, Küngesperc, von Kranperc her He *u. s. w. am schlusse der aufzä sagt er:* nu hân ich iu die gar nant, die dâ für wâren ûz bekant si ellen solden hân . . . *dann fähr fort:* nu, nenne ich iu die ritter *vornehmen dienstmannen gelten als die einfachen ritter*) gar, w kom under schilde dar. der hôc muoten über al was reht sehshunde der zal 68, 1. 9. *sie werden nicht einzeln namhaft gemacht. und dienstmannen turnieren unter ander.* 2. *der diener.* im s ouz allen englischen scharn unser seine dienstman *Heinr. v. gem. le leseb.* 222, 17. herre gebietet mich, swaz ir gebietet, daz bin iuwer jæger und iuwer dienestma bin ich als ich rehte kan *Trist.* 3 iwer haz ist gegangen über iu gewissen dienstman *sagt Iwein ver lich zu Gawein, Iw.* 273. ob s ein wîle erban daz du sist ir die man *büchl.* 1, 1567. sag ir ich dienestman, dienstlicher dienste und *Parz.* 199, 11. ich bin ir stæter die man mit triuwen unz an mînen *frauend.* 560, 2. ich wil ir aller wîbe) dienestman und ir kempfe i wesen *Wigal.* 9676. der vrouwen di man *ist ein namentlich im fra häufig vorkommender ausdruck dem, der sich gegen die frauen*

betragen weiss, wie die ritterliche sitte ordnete. er was der vrowen (*plur.*) dienstman, mit rehten triuwen undertân: er was in holt, er sprach in wol 8, 21. *vgl.* 489, 23. 499, 9. — gotes dienstman *Scherz* 236. des tiuvels werder dienstman *Barl.* 297, 11. — diu süeze minne sînen solt ir dienstmanne gît *MS.* 1, 45. a. *vgl.* der êren dienstman *in dem oben angeführten beispiel MS.* 2, 138ª. ist sînes herzen künegîn und ich ir hêre dienestman *das.* 2, 104. a.

dincman *stm. der gerichtsbeisitzer, oder auch nur: fähig, das ding, das gericht zu besuchen.* was der voget mit zweien dingmannen, vor den also des bekenntnisse geschehen ist, in gerihte beziuget *Haltaus* 232. des muss der richter selb siebende seiner dingmanne, oder anderer erbarer leut, die ein urtheil finden mögen, gezeug sein *Scherz* 242. *so versteht es wohl schon der vf. der ahd. abhandl. de syllogismis, der* ad rhetores *übersetzt* sprahmannin unde dingmannin *leseb.* 121, 20. vnd mugen daz die clager behaben mit zwein dingmannen *Schwsp.* 178. *öfter in Gr. weisth. — der plural lautet auch* dinclîute (*fehlt oben* 1, 1038. a.) *vgl. Haltaus a. a. o.*

dorfman *stm. der dorfbewohner, bauer.* man schrîbit von eime dorfmanne, der hate gesniten in der erne daz her mude was und legete sich zu slâfende *myst.* 206, 34. *vgl. MS. H.* 3, 352ᵇ. 3, 223ª. *Nith.* 38, 4. villanus vilicus dorfman *Mone* 8, 251. rusticus dorfman *sumerl.* 41, 78.

êman *stn. der ehemann, gatte.* ez möge dehein êman bî sîner hûsfrowen gûten âne heubtsünde *Bert. im leseb.* 680, 30. *vgl. Griesh. pred.* 2, 18. der êman der gesihet sîn wirtinne *das.* 1, 41. maritus êman *voc. o.* 2, 66.

ebenman *stm. führt Ziemann auf, doch beruft er sich nur auf MS.* 1, 132. b. *wo* ebenre *eine falsche lesart für* biderben *ist* (*Walth.* 35, 20.).

edelman *stm. edelmann, adliger. entschieden als compositum in Brants narrenschiff* 76, 58: wer noch gut sytt ere tugent kan den halt ich für ein edelman. *schon früher?*

eigenman *stm. leibeigener.* daz ich eigenmannes wîne solde sîn *Nib.* 765, 2. seruus eigenman *voc. o.* 34, 60. er wolde niht ein eigenman in der heidenschefte wesen *Pass. K.* 142, 36. *der plural lautet wohl stets* eigenliute.

erepman *stm. so steht frauend.* 537, 19 er was für wâr mîn erepman, er was mir heinlîch, ich im holt. mit dienst het er daz versolt daz ich gein im was valsches vrî, *sagt Ulrich von dem Pilgerin von Kars, der ihn später gefangen nahm. es ist wohl* erbeman *gemeint, der besitzer eines erblehens, erbrechtgutes. vgl. Schmeller* 1, 102.

geman *adj. mit mannen versehen. Gr.* 1, 744. (*vgl.* gemâc, gehar, gehant, gehaz *u. a.*) ich bin gevriunt unde geman *Trist.* 9194.

gogelman *stm. einfaltspinsel?* ich stuont glîch sam ein gogelman der vor kein stat erkande *MS. H.* 3, 296ᵇ. *vgl.* göl *ein einfältiger mensch Stalder* 1,463.

gumpelman *stm. luftspringer, possenreisser, vgl. das engl.* gambol, *und oben* gumpelliute 1, 1038. der vierde ist gar ein gumpelman *MS.* 2, 240. a. gumpeln und liegen mit pârât als ein gumpelman *Heidelb. hs.* 341, 129. b. *vgl. Wackern. lit.* 103, *anm.* 22.

hovegumpelman *stm. possenreisser bei hofe.* dâ zwên hovegumpelman an einander sendent brief *Helbl.* 13, 2.

guotman *stm. dem* biderman *entsprechend, doch bleibt das erste wort meist adjectiv. vgl. RA.* 294, *anm.* 1. *Gr.* 2, 645.

hereman *stm. der krieger. vgl. RA.* 292. dar rident zvenzich dusint mite alsô getâne hereman, daz dar nuvet mach vore bestân *Roth.* 3556. ime volgeten sîne hereman, zvei dusint, daz ist war *das.* 5084. im muose durch nôt entwîchen manich herr man *Diemer* 138, 18. mit sînen hermannen *Eracl.* 3884. *vergl. das.* 4449.

houbetman *stm.* 1. *die hauptperson, hauptheld, im gegensatz der* gesellen. sît die gesellen sint bereit

mit bescheidenlîcher rîcheit, wie gevâhe ich nun mîn sprechen an, daz ich den werden houbetman, Tristanden, bereite ze sîner swertleite *Trist.* 4590. bî Artûs dem houbetman *Parz.* 763, 23. hauptman *der, welcher dem käufer als verkäufer gewähr leisten muss Gr. w.* 3, 346. *bei getheilten gütern der, durch den der bodenzins entrichtet werden soll, das.* 2, 183. (*danach zu verbessern oben* houbetliute 2.). 2. *der anführer im kriege.* heten wir ein houbetman, wir solden vînde wênic sparn *Parz.* 24, 30. Moysen ieren houptman *Griesh. pred.* 2, 124. hât er rehten mannes muot der unbescheiden houbetman? *Helbl.* 1, 782. man bracht in vor den houbtman, der under deme keisere was *Pass. K.* 63, 40. si rantin vil drâte, daz si ir houbitlûte sân *Jerosch. Pf.* 15^{b}. — *übertragen* houbetman der wâren zuht *Parz.* 162, 23.

hoveman *stm.* 1. *der als ingesinde an einem hofe lebt.* ob da ze hove wære ein knabe Dieterich genant. 'ja' sprach ein ritter alzehant, der was ein alter hoveman *Engelh.* 1279. und an derselben stunde kam Marke und sîn Tristan unde mit in manec hoveman gerant zuo dem gevelle *Trist.* 3450. *ebenso Diut.* 1, 382, 3. *und Alexius des K. v. W.* 776. noch gerner bin ich ein gebûr danne ein armer hoveman der nie huobegelt gewan *Helmbr.* 1107. 2. *der ein gehöft bewohnende (oder zum hofe gehörige, unter hofrecht stehende?) bauer.* Venantius der patritz hat ein dorff gehabt, darinnen wont einer sein hofman, der het einen sun *Scherz* 686. die klôster vrowen haten cinen hofeman ûf deme lande *myst.* 76, 26. *und ebenso* 237, 9. hofeman colonus *voc. vrat.* houeman. accola ackerman *das.* hoffman fundanus. i. rusticus qui colit fundos. *Diefenb. gl. mit dem zusatz „so noch an mehreren orten der Wetterau.“* — *vgl.* hoveliute.

giselhoveman *stm. stellvertreter auf dem hofe.* welcher nicht selber daruf sitzet, der hat recht, uf seinen gütern einen geisselhofman, es sey magd oder knecht zu halten *Gr. w.* 3, 413.

huoteman *stm. der hüter, wä* des kerkeres hutman liez er zuhai toten *Pass. K.* 296, 44. *vergl. da* 20. 512, 57. *auch der glöckner so genannt Massm. Alex. s.* 77.

hûsman *stm.* 1. *der den pflege des hauses übertragen ist.* an der zinnen stuont ein sô s hûsman, ob al diu werlt kumen c were durch des turnes pîn, daz mit einem vinger sin wol alle het worfen tôt *vateruns.* 583. der hûsman der ir pflach (*der Maria, eigenschaften mit denen eines l verglichen werden*) daz was der l geist *das.* 644. 2. *ein hausb ner.* inquilinus husman *voc. o.* 1 *incola, paganus. vgl. Scherz* 71 *vgl.* hûsliute.

ieman *zählendes pronomina ahd.* êoman, ioman *Graff* 2, 747. io, êo = *goth.* áiv *und die zusan setzung desselben mit* man *vgl.* (51 *und* ie *oben* 1, 743. *die silbe ist bald tieftonig, wo dann da als stumpfer reim, wie Iw.* 11(wan: ieman, *erscheint, doch sind reime selten. bald wird sie zu betonten* mer, *wodurch das wort wird, als klingender reim gebi zu werden, wie Walth.* 6, 5. 4 *vgl. Gr.* 1, 369. *und* nieman. — *ge* mannes *Nib.* 111, 3 (*in C,* iemans *das.* 1481, 3 (*in A,* iemens *in B* mens *das.* 467, 2. *dat.* iemann man *Trist.* 2196. *und* iemen *I* 44. 61. 80. 204. *acc.* ieman *u* men (*ahd.* êomannan *Graff a. c vgl. Iw.* 213. *letztere form ist di wöhnlichere im dat. wie acc.; au doppelten* n *der obliquen casu wickelt sich, wie ähnlich beim tiv, ein* d, *welches schon im* 14. *den nom. und acc. übertritt.* er dâ begriffe von Litowin imande (: *Jerosch. Pf.* 131^{c}. iemant *im* 1015, 12. *im* 15. *jh. wird häufi s angehängt, so z. b. fast ohne nahme durch alle casus bei S.* iemans, *wofür gleichzeitige hss drucke sogar* iemantz *setzen, vgl. nen comment. z. narrensch.* 5

woher rührt dies s? — 1. *irgend ein mann, jemand, in positivem wie negativem, selbstständigem wie abhängigem satze.* swaz ieman reden kunde *Nib.* 53, 4. lebt iemen übermüeter, des enwas niht nôt *das.* 69, 2. du solt rehte einez wizzen, daz dich lützel ieman baz danne ich geloben kan *Walth.* 69, 18. daz geloubt mir lützel ieman *lw.* 110. und enweiz ouch niht ob ieman mac alsô lieben tac gelebn *das.* 274. zwâre ob duz iemen sagest, so ist iemer gescheiden diu vriuntschaft undr uns beiden *das.* 44. — wênic ieman *kaum jemand.* ir sult merken ein verborgen wort, daz wêning iman vorstên mag *myst.* 142, 20. — *mit dem genitiv des plurals verbunden.* hân ich getriuwer iemen *Nib.* 146, 3. habt ir iemen vriunde *das.* 144, 2. *u. ö.* gêt vil drâte von mir, wand ich der êren wol enbir daz mir diu gnâde iht geschehe daz ich iemen guoter ane sehe mit sô süntlîchen ougen *Gregor.* 3340. daz ir grôzen unrât iemen vremder hete geschehen, dâ was in leide an geschehen *lw.* 229. kome ieman armer liute her *Trist.* 2989. und tuot er daz, so sorge niht waz ieman arger von im giht *Bon.* 53, 84. si nîdent daz ob iemen guoter lieb geschæhe *MS.* 1, 61. b. *vgl. Gr.* 4, 739. *so ist auch* ander *neben* ieman *als gen. plur.* (*ahd.* anderro *vgl.* ioman menniskôn *Graff* 2, 747) *zu fassen.* und wære ich ander iemen (*dat.*) alsô unmære manigen tac *MS.* 1, 63. b. versagt iu ander iemen *Nib.* 348, 12. *vgl. Gr.* 4, 456. 2. *im abhängigen satze steht es ziemlich häufig statt* nieman, *wie ebenso* iht *statt* niht, ie *statt* nie, iender *statt* niender, *namentlich nach* wænen, *vgl. oben* 1, 744, 20. ich wæne man dâ iemen âne weinen vant *Nib.* 992, 2. diu ros diu sult ir lâzen deste sanfter gân, daz des iemen wæne wir vliehen ûf den wegen *das.* 1533, 3. des ir dâ habet willen ich wæn ez iemen tuo *das.* 1761, 1. si hetes vaste hæle deiz iemen kunde sehen *das.* 1311, 3. daz mich deheiner valscheit iemen zîhe dar an *lw.* 288. ich wil nu teilen ê ich var mîn varnde guot und eigens vil, daz ieman dürfe strîten dar, wan den ichz hie bescheiden wil *Walth.* 60, 36. daz er ê vil wol bewarte und ouch bestelle den wec, daz iemen drûffe habe der in her wider velle *das.* 26, 15. trink ouch in der mâze so deiz ieman missevalle *MS.* 2, 68. a. du solt den gürtel sô bewarn daz sîn iemen werde gewar *Wigal.* 39, 33. so daz des iemen muote daz er dar in kêre *das.* 113, 27. ein man sol ê vil rehte erspehen daz sîn iemen werde gewar, ê er mit tougen dingen dar kome, da ez im geschaden mac *das.* 143, 2. frouwe nemet des goume, daz ieman belîbe hinne, der iuwer dinc niht minne *U. Trist.* 1553. ich wæne ieman erkande si *das.* 1467. du solt hinwider zuo im gên sô daz sich sîn iemen müge verstên *frauend. im leseb.* 629, 24. — 3. *verschieden ist* ie man, *z. b.* geschach ie man *geschah einmal jemandem, d. h. jedesmal so oft jemandem geschah* kein frümekheit, ez was im *dem Keii* doch von herzen leit *lw.* 39.

nieman *zählendes pronominalsubst. ahd.* nêoman, nioman *aus* ni êoman *Graff* 2, 748. *die zweite silbe bald tieftonig* nieman: dan *lw.* 55. 124.: kan *das.* 218. *vgl. S. zu Flore* 519. *bald tonlos* niemen: riemen *lw.* 211. *Wigal.* 5335. 7620. *gen.* niemannes *Trist.* 5330. *Nib.* 1698, 4. 1724, 3 (*in AB*). 1732, 3. *Walth.* 16, 16. niemans *lw.* 10. 160. niemens *lw.* 16. *dat.* niemanne *Trist.* 5895. *Pass. K.* 9,34. 213, 76. *MS.* 1, 183. b. nieman *Walth.* 80, 11. 98, 17. *Nib.* 114, 4. 161, 4. (*in C*, niemen *in A.*) *lw.* 252. 263. niemen *lw.* 43. 48. 203. 204. 210. *acc.* niemanne *glaube im leseb.* 247, 13. *Nib. in C* 2074, 4 (*ahd.* nêomannan). nieman *lw.* 158. niemen *lw.* 48. *u. ö. anschiebung eines* t *im* 14. *jh. wie bei* ieman, *vgl. leseb.* 937, 17. 941, 2.; *daraus* niempt *Ls.* 1, 428. 2, 669. *anfügung eines* s, niemans, niemants, niemantz *ebenfalls wie bei* ieman. — *nicht irgend jemand, niemand.* — 1. *als einzige verneinung.* der niemen ungespottet liez *lw.* 48. daz was nieman

erkant *das.* 252. dar wider solte nieman streben *Walth.* 6, 23. nieman siht dich vröuden walten *das.* 21, 17. *u. s. w.*

2. *mit einer beigesetzten verneinung.*

a. *mit* dehein *und* kein. daz sich niemen kêret an deheinen sînen spot *Iw.* 17. dâfür kan nieman keinen list *Walth.* 56, 7.. daz mir mit stelne nieman keinen schaden tuot *das.* 111, 35.

b. *mit* ne. wande iuch nieman ensiht *Iw.* 54. jâne mac niemen wizzen wol *das.* 110. so enist ouch niemen *das.* 154. unde envant dâ nieman ze hûs *das.* 158. sone saget niemen *das.* 163. nune hulfe im nieman baz *das.* 292. mich enminnet nieman leider *Walth.* 25, 6. dân ist niemen alt *das.* 51, 20. daz mich enmac getroesten nieman *das.* 120, 21. — niemans wan mîn *Iw.* 160. ouch entrûwichs niemen wan *das.* 156. ez ensprichet niemans munt wan *das.* 16.

c. *mit* niht. swelch hêrre nieman niht versaget *Walth.* 80, 11. daz im nieman niht gesprechen mac *das.* 102, 37. nieman hât niht *MS.* 1, 4. b. d. *mit* nie. nie nieman *MS.* 1, 1. a.

e. *mit* niemer. niemer niemen bevinde daz *Walth.* 40, 14. f. *mit* noch. den mac nieman gesehen noch gevinden *Iw.* 53. 284. âne si kan niemen hie noch dort genesen *Walth.* 6, 3. sît iuch nieman siht noch nieman hœret *das.* 79, 4. dâ noch nieman in getrat *das.* 114, 21. g. *mit* niuwan. ez enweiz nieman niuwan der garzûn *Iw.* 89. dane lât sich ouch niemen an niuwan ein verlegen man *das.* 262. wan dâ gewinnet niemen mite niuwan schande *das.* 82. 3. *mit einem genitiv. vgl. Gr.* 4, 739, *und* ieman. aller die dâ wâren daz in dâ niemen gesach *Nib.* 411, 4. ich habe niemen mâge *das.* 1025, 3. (*in A*, lützel mâge *in C.*) *vgl. das.* 759, 2 (?) *und* 1196, 2. niemen guoter *Wigal.* 7000. 10138. *MS.* 1, 59. b. 181. b. si hæte nieman kunder *Flore* 516. daz si ze rehte nieman guoter scheiden sol *Walth.* 18, 33. der mir noch nieman (*dat. sg.*) guoter touc *MS.* 1, 181. b. du minnest nieman guoter *MS.* 1, 59. b. dô sach man ander niemen *Nib.* 437, 6. in selben noch ander niemen geben *das.* 1084, 4. — ûf niemen anders *Iw.* 124. *vgl. das.* 229. *Gr.* 4, 546. 4. *verschieden von* nie man. sô erkande ich nie man sînes muotes fester *nie einen mann*, *Flore S.* 240. daz nie man schœner gesach *Iw.* 30. doch gehabet sich nie man baz *das.* 52. (*vgl.* daz ez nie wirt sîme gaste baz erbôt *das.* 240.) diu nie man alsô gerne sach *das.* 139. daz nie manne an liebe baz geschach *Walth.* 110, 11.

inman *stm. einlieger, miethsmann, inquilinus. vgl. Schmeller* 1, 71 *fg. im plur.* inliute. *oben* 1, 1038. *zusammengeworfen mit dem folgenden.*

înman *stm. der eingesessene, in einem gemeindeverbande begüterte.* ist er ein einman er verbusset IX schillinge, ist er aber ein aussman, er verbusset nit *Haltaus* 1022. dem innmann und dem vzmann *ebend.* pro homine possessionato et intraneo ejusdem parochiæ quinque libras, pro extraneo vero et non possessionato *etc. ebenda.*

kâtman *stm.* guot man kôtman *leseb.* 835, 9. *der im kothe steckt? oder hängt es mit dem adj.* kât *böse, schlimm, zusammen, von dem* kâtspreche *gebildet ist?*

katerman *stm. so lesen einige hss. und der alte druck des Renner für* taterman, *w. m. s. vgl. myth.* 471.

kirchman *stm. abgekürzt* kirman, *plur.* kirliute (*fehlt oben* 1, 1038), *eingesessener einer gemeinde.* einem kirman 3 *β* und einem ussman 5 *β. Gr. w.* 1, 420.

kieseman *stm.* arbiter wilkurer oder ein auserkürer der nach seinem willen thut, kysemann obermann *Diefenb. gl.* 35. *vgl.* kieser.

klôsterman *stm. mönch.* er wære lîhte ein klôsterman oder ein klôsenære mit minnerre swære *warn.* 1178. er mag gotes rîter gerner wesen dann ein betrogener klôsterman *Gregor* 1363. *vgl. Renner* 3921. ich bin leider niht sô wîs als von rehte ein klôsterman *Amis im leseb.* 554, 9. ich weiz wol umb den orden, ich bin ein klôsterman *Roseng. im leseb.* 800, 9. *vgl.* klôsterliute.

koneman *stm. abgekürzt* koman. **chemann.** *Ls.* 1, 451. *vgl. fundgr.* 1, 379. b. *wo noch mehr stellen citiert werden.* daz du kainen mêr dann mich nu einem chomann nemest *gest. Rom.* 82. fürbaz hân ich niemant holt denn meinen rechten choman *das.* 118. *im plur.* koneliute, *was oben fehlt. vgl. Frisch* 1, 557ª.

koufman *stm. pl.* koufman *Trist.* 2158 *u. ö. und* koufliute. *kaufmann, handelsmann, der zu lande und wasser umher reiset, um in der fremde waaren einzukaufen, oder die waaren, die er mit sich führt, zu verkaufen, vgl.* koufliute *oben* 1, 1038. b. merkator kofman *voc. o.* 26, 1. empticius choufman *sumerl.* 41, 50. negociator ein kaufman *Diefenb. gl.* 187. — *heisst auch ein ansässiger handelsmann, der ein* koufgadem, *einen laden, hat,* koufman? *vgl. Nib.* 1238, 4, *wo die bewohner von Passau* koufliute *genannt werden, und das.* 978, 4 *in C., wo die bewohner von Worms so heissen; beide male steht als synonym unmittelbar daneben* burgære. *im Amis heisst ein solcher verkäufer* der wirt, *während der juwelenhändler, der keinen laden hat,* koufman *heisst. Amis* 1580. 1595. *die vorstellung des herumreisens scheint überall sich mit dem worte verbunden zu haben, was freilich nicht ausschliesst, dass der* koufman *irgendwo seinen eigentlichen wohnsitz hat, und dies natürlich in den städten. vgl. Parz.* 183, 16. — *ihre unterschiedliche kleidung und haltung wird erwähnt.* an hâr und an wât schuof er sich als ein koufman *Amis* 2056. *vgl.* 1580. 2089. 2204. *Gudr.* 292, 1 *fg. Parz.* 352, 15 *fg.* 544, 23. *Trist.* 3097. — *für* koufman *wird auch* wehselære *gesagt.* dort sitzt ein wehselære: des market muoz hie werden guot (*auch sagt man* sîn market ûz legen *Trist.* 2159). sîn soumschrîn sint sô behuot, dîns ritters, tœrschin swester mîn: er wil ir selbe goumel sîn *Parz.* 353, 26. ob diu ors veile sîn und ob in sînen soumschrîn lige inder werdez krâmgewant (*auch* koufrât *genannt Trist.* 2161. 7577.), wir frouwen koufenz alzehant *das.* 360, 15. ern gewan nie münzisen, sîn lîp getruoc nie wehselpfosen *das.* 363, 26. — *auch* werbender man *kommt für* koufman *vor.* die werbenden man *stehlen Tristan* 2296. wie kunde ein werbender man ein kint sô schône erzogen hân *Trist.* 4090. si nâmen wuocher daran sam zwêne werbende man *Iw.* 263. — *und* marschant. gebenedîet sî daz lant von gote, dâ dehein marschant erzôch sô tugentrîchez kint *das.* 3127. 3097 *sagt Tristan, sein vater sei ein* koufman, der wol nâch sîner ahte kan der werlde leben schône unde wol, ich meine aber als ein koufman sol. — nu kômen dicke koufman von vremden künicrîchen dar *das.* 3106. *u. s. v. in betreff der oben s. v.* koufliute *erwähnten bedeckung vgl. Schwsp. ldr.* 194. ein iegelich man ist geleites vrî, swer sîns guotes genenden wil. dehein geleite ist reht. ist aber unfride in dem lande unde muotet ein koufman geleites, daz mag im ein herre wol geben. wen gebe dem herren oder nût, er sol im sînen schaden abe legen. swaz dem koufman schaden geschiht, den sol im der gelten, der in dâ geleitet. — *dass der* koufman *dem range nach unter dem* bûman *stand, zeigt das unter diesem worte angeführte wehrgeld, und überhaupt galt wenigstens in den augen des ritters der* koufman *nicht mehr als jetzt etwa ein hausierender handelsjude. das lehenrecht des Ssp.* 2, 1. *ordnet die des lehnrechts darbenden so an:* papen wîf dorpere koplûde *etc.*

koufmanschaft *stf.* 1. *das gewerbe, die handtierung des kaufmanns.* koufmanschaft tuon mit brôt, wîn *etc.* wie sie ir stand, wesen und narunge auf gewerbe und handthierunge der kaufmannschaft gesetzt *Haltaus* 1070. 2. *die waare.* dô vuren kouflûte durch den walt unde sâhen den esel dô stên und nâmen in und legeten dar ûf ire koufmanschaft und vurtin in mit in heim *myst.* 211, 22. dô quâmen di selben kouflûte mit kamêlen und mit grôzer koufmanschaft *das.* 34 *und* 39. *beide*

bedeutungen unmittelbar neben einander, beispiele bei Haltaus a. a. o. (kauffmanschaft thun mit brot wyn fleisch oder ander kauffmanschaft). — *ist* koufmanschat *mercimonium, Jerosch. Pf.* 128ᵃ *unser wort oder das folgende?*

koufmanschatz *s. das dritte wort.*

kristenman *stm. der christ. das wort ist wohl zusammengesetzt mit dem adj.* kristen *christlich, vgl. noch im Pass. K.* der cristene man, den cristenen liuten. nie kristenman gesach sô jæmerliche schar *Walth.* 124, 23. der was etswenne ein kristenman gewesen *myst.* 146, 19. der cristeneman *Pass. K.* 20, 13. cristenman *das.* 570, 87. vil maneger werder kristenman *Osw.* 2109.

kurzman *stm.* wane er was ein kurzman (kurzbolt) *Leys. pr.* 120, 28.

lantman *stm.* 1. *der einwohner des landes.* Ernsten saget ein lantman *Ernst* 43. a. zu einer andern wente sâzen die lantliute, *die eingebornen des landes, Genesis fundgr.* 2, 67, 1. 2. *der landbewohner im gegensatze zum* statman. *Ssp.* 3, 24. *so citieren fundgr.* 1, 381, *Ziemann und Benecke, doch trifft das citat nicht zu.* 3. *der eingesessene eines gewissen bezirks, der mit den rechten und pflichten eines solchen versehene; namentlich wird das wort gebraucht von den zum besuche der gerichtstage berechtigten und verpflichteten, so dass es synonym gebraucht wird mit* dincman *und mit* biderman. der lantman, der gemeine lantman *RA.* 769 *fg.*; *ist hieher zu ziehen die stelle im Vrid.* 108, 14: swer sin kint niht ziehen kan, daz ziuhet vil lihte ein lantman *d. h. ungerathene kinder fallen dem gericht in die hände?* 4. *der eingesessene desselben bezirkes oder landes, der landsmann.* dit selve mut dun en lantman *bezirksgenosse* dem andern, of he ine beklaget in enem utwendigen gerichte *Ssp.* 3, 87, 2. patriota vel compatriota ein lantman *Diefenb. gl.* 203. prouincialis lantman *das.* 226. provincialis lanczman *gl. M.* 4, 235. *vgl. fundgr.* 1, 381. a. min lantman *W. Wh.* 300, 13. minen lantman *büchl.* 1, 906. manc sîn lan von im des giht *frauend.* 201, 32. 208, 29. ez wære lantman oder der tjoste poinder gein im maz, da deheiner nie gesaz *Parz.* 434, 14. ber lantman, ir sît mir liep durch lant danne wir beide sîn geborn 569. mîn lantman ist hie ein gas 2, 233. si sprach 'lantman vergip *das.* 2, 228. *vgl. Trist.* 3933. grüez dich, du lieber landtmann! k bessern gesellen ich nye gewan *gruss im leseb.* 1011, 34. er lantman oder gast *bei Haltaus* 1170 *vgl.* lantliute.

lantmanne *swv. erhebe zum zirksgenossen.* werdunt si *die s* aber gelandmannot, dz sie sich schident und daz gut teilent *Gr.* 312. sint diu kint gelantmannot ussgescheiden, als beraten, so teilt mit dem andern nut *das.* 1, 314.

lazman *stm. führt Ziemann ohne beleg.*

lêhenman *stm. der lehnsmann, belehnte; findet sich wohl kaum dem* 14. *jh. und auch da nur selten, indem eigentlich der einf name* man *genügte zur unterschei des vasallen vom* dienstman *und* genman. *das wort scheint in nie deutschen gegenden zuerst aufzul men.* ez wære lêhenman oder l *livl. chron.* 11453. di burc was lêmanne (feodatario *d. lat. orig.*) kant zu erbe *Jerosch. Pf.* 113ᵈ. *häufiger findet es sich in glos schon in den gloss. Junii in Nie symb.* lenman feodalis. *vgl. Gra* 740. vasallus lehenman *gl. M.* 4, vasallus ein leenman *Diefenb. gl.*

leitesman *stm. führer, wegwe* rehte alsô lûte di in eime vremden l sint und verlisen iren leitesman 51, 8. der meistir gap in einen tisman, der si vûrin solde dan *Jer Pf.* 121ᶜ. vurbaz si dô strichin, si heimelichin nâch ir leitmannis quâmin an daz burgetor *das.* 137ᶜ was den cristenin getân ein vil getr leitisman widir di gotis viande *das.* 1

mâlman *stm. so viel wie* dinc

vgl. RA. 768, *der zur gerichtsversammlung gehörende freie. vgl.* muntman.

marcman *stm. der grenzwächter, markgraf. vgl. Gr.* 2, 508. *so wird Rüdiger in der klage* 1359 *genannt. vgl. Rabenschlacht im leseb.* 807, 32. *Biterolf* 5069 *u. gr. roseng. D.*

mietman *stm. der für lohn arbeitet.* conducticius mietman *sumerl.* 41, 51.

mitterman *stm. ministeriale mittlern ranges, führt Ziemann auf, sich auf Westenrieders glossar* 354 *berufend, welches mir nicht zu gebote steht.*

muntman *stm.* 1. *der schützling, mit* mâlman *als seinem gegensatz alliterierend verbunden.* servos et liddones et liberos, malmann et muntmann, et omnes utriusque sexus homines ejusdem ecclesiæ *Scherz* 1079. so mag der houbtherre des gutes wol vor dem meiger und zweien hubern einen stulgenossen oder muntman setzen an sine stat dem hofe gehorsam zu sein *Gr. w.* 1, 731. 2. *der schutzherr* (?). mundibordus muntman *sumerl.* 28, 3. *vgl. Scherz* 1078. *überhaupt vgl. RA.* 311. *Haltaus* 1375. *Scherz* 1079. *Schmeller* 2, 597. *fundgr.* 1, 384. b.

muntmanschaft *stf. das verhältnis, in dem ein* muntman *steht. vgl. fundgr.* 1, 384. b.

obeman *stm. schiedsrichter.* Paris nam sich der frouwen krieges an sô daz er drunder obman und ein scheider wolte sîn *troj.* 14°. 182°. *vgl. Frisch* 1, 640. c. *dafür später auch* oberman.

ortman *stm. der schlussmann, der am ende folgt, der ausschlag gebende, der letzte in der ungleichen anzahl abstimmender, dessen stimme entscheidet, wenn bis dahin stimmengleichheit war. Schmeller* 1, 112. *so war z. b. der könig von Böhmen als schenke des reichs der* ortman *bei den wahlen des deutschen königs. vgl. meine ausg. des narrenschiffs* 125b, 374.

pharreman *stm.* 1. *pfarrer, inhaber einer geistlichen stelle.* der bâbest solt hie bischof sin, du pharreman ze Rôme *Frl.* 128, 12 (*das wort geradezu = bâbest zu nehmen, scheint mir aus dieser einen stelle nicht genügende veranlassung vorhanden zu sein*). 2. *der eingepfarrte, das gemeindemitglied, der zur seelsorge des geistlichen gehörende.* so scol der ewarth mit den gotes worten sinen phareman pewarn *Diemer* 348, 11. pfarman parrochianus *Diefenb. gl.* 203.

phefferman *stm. bei Suchenwirt* 31, 164 *fg. personification der brühe, wie Wackernagel im glossar richtig erklärt, nicht: pfefferhändler, wie das wörterbuch zu Suchenw. fälschlich angiebt. die stelle lautet:* der phefferman hat vil verspart an mangem held wolgeporn, der zu den wappen ist erkorn..... der pfeffer hât sô grôze kraft, wenn er darnach getrunken hât, daz er went er hab den gral erfohten als her Parzival.

pflegeman *stm. der pfleger, der jemanden in seiner pflege hat. ich finde citiert: Massm. Alex. s.* 72b. *die zahl aber trifft nicht zu.*

râtman *stm. der rathgeber.* als Markes râtman gehôrten *Trist.* 8582. *sonst auch* râtliute *im plur. MS.* 2, 134. a. ein sîn râtman dô sprach *Pass. K.* 683, 54.

reitman *stm. führt Ziemann auf ohne beleg.*

rüejeman *stm. ruderer. gl. Jun.* 279.

sackman *stm.* 1. *der trossknecht.* ein sackman oder trosser der unser kleider fuorte *Ehingen* 16. 2. *der räuber, plünderer, der fremde sachen wie ein trossknecht einpackt, vgl. Schmeller* 3, 196. sackman machen depopulare *Melber.* do si Buochhorn gewunnen dô machten si sackman in der stat und tâten schaden in den hüsern.

saleman *stm. die mittelsperson bei übergaben. vgl. RA.* 555. *Haltaus* 1584 *fg. in halberstädter urkunden erscheint das wort* 1257, salemanni testatarii, *und* 1303. *speciell: testamentsexecutor.*

satzman *stm. vgl. Haltaus* 1593, *wo es synonym steht mit* gezeuge, *testis.*

schâchman *stm. der räuber* = schâchære. ich hân zwên schâchman, der haizzet ainer barraban *görl. evang. fundgr.* 1, 174, 23. (*Diemer* 259, 21.) do

heten si in gehangen zwischen zwein schâchmannen *das.* 176, 20. dô sprach der andere schâchman *das.* 176, 27. *vgl. glaube* 1866. 1880. 1897. *Passional* 33, 34. die zwelf schâchman 39, 92. *Mart.* 37. — *der plur. lautet auch* schâchliute *s. o.* 1, 1039.

scharman *stm. vgl. Haltaus* 1601, *zum kriegsdienst verpflichteter ministeriale* (?).

scheideman *stm. schiedsrichter, Haltaus* 1606 *aus einer urkunde des* 14. *jh.*

schideman *stm. dasselbe.* er gienc willeclich vnd berâtenlich hinder drie schideman. die hant vns also geschaiden. *Mone, zeitschr. f. d. g. d. OR.* 5, 4, 456.

schifman *stm. schiffer.* navita nauta schifman *voc. o.* 22, 3. *vgl. Nib.* 1494, 1. *Ulr.* 1144. *Barl.* 155, 20. *g. Gerh.* 1255. *Ulr. Trist.* 863. 921. 950. *myst.* 233, 22. *leseb.* 928, 14 *fg.*

sentman, sintman *stm. führt Ziemann aus Wstrd.* 532 *an, über die bedeutung in zweifel lassend.*

sezman *stm.* do wart ein bote gesendet und sagete philippus daz, daz er bewaren hize baz sine burch zantonia und fure dar mit her unt name die burch in sine gewalt. da waren die rede manechfalt, ez ware der sezmanne wille, daz reiten sie under in stille, wie si sich fon ime gezugen unt in lasterliche betrugen *Diemer* 195, 24.

spilman *stm. der spielmann, fahrender sänger und musikant* (*nicht* spileman *Gr.* 2, 423.), *auch gaukler.* ûf der gîgen *Nib.* 1900, 3. mimus spilman *sumerl.* 49, 53. *vgl.* spilwîp. varendez volc *Er.* 2168. loter gumpelman spilman *werden zusammengestellt s.* gumpelman. — *doch werden auch höfische spielleute erwähnt. Tristan sagt* ich was ein höfscher spilman 3561. 7564. zende an sînes tisches ort sâzen sîne spilman und anderhalp sîn kappelân *Parz.* 33, 17. des küneges spilman *gewinnen* ze tûsent marken *Nib.* 1314, 1. *sind abgesandte das.* 1379, 2. Volkêr, durch daz er videln kunde was er der spilman genant *das.* 1417, 4. *vgl.* 1416, 1. 1441, 4. 1903, 3. 1938, 3. 2241, 1. — sagen unde singen und snellecl springen, dâ was aller künste von allen ambeten meisterschaft aller besten spilman ... driu tûsent mêre *Er.* 2153. er zôch abe sîi want und gab ez den spilmannen *seng.* 999. *vgl.* 1002. *Osw.* 987. *Roas zum zweikampfe geht, gehen* man *voraus, Wigal.* 7423. do ez sich daz vor im pflac ein sp sînes amtes. swaz da was ges vor dem kunige in deme zil, daz gar ûf sîn spil, wand er ouch vasi sanc. bewîlen ie uber unlanc wai tuvel genant. sô hub der kunic die hant und segente sich krû *Pass. K.* 346, 15. — *am grünsten handelt über die* spilman *Wanagel in seiner literaturgeschic* 102 *fg.* 118. *vgl. auch* spil *und Zappert, liber dativus Wien*

spræchman *stm. qui in forsputat, RA.* 746. *rhetor leseb.* 12 (*synonym mit* dincman).

stiurman *stm. steuermann.* bernator stiurman *voc. o.* 22, 2. stiurmeister.

sunderman *stm. vgl.* sund *RA.* 313.

suochman *stm. derjenige, w auf der jagd das wild aufsuch* sult ir mir lîhen einen suochma ich lîhe iu, welt ir, viere den w bekant der walt und ouch die swâ diu tier gânt *Nib.* 856, 3.

suonman *stm. schiedsrichter, densstifter, vgl. Haltaus* 1766. *im* suonliute, *was oben* 1, 1039 *feh*

swesterman *stm.* sororius sw man *voc. o.* 2, 54.

taterman *stm.* als ich gelese abgote unde taterman *Renner* 1 *vgl. myth.* 470 *fg. und oben* kat

tatermenlin *stn. diminutiv de hergehenden, Renner p.* 134ª.

tohterman *stm.* gener filiaste terman uel eiden *voc. o.* 2, 51.

torneisman *stm. liebhaber vo nieren.* bist du ein tanzer od torneysman oder ein luderer od spiler oder ein fraz *Bert.* 266.

trützelman *stm. der doln*

gab im ainen trützelman oder gelaitzman zuo *volksb. v. kais. Friedr. zeitschr.* 5, 264. *das wort ist entstellung des rom.* trucheman, *welches aus dem türkischen* tergumân, *der erklärer, commentator entstanden ist; es ist also dasselbe wort wie* tragemunt, *vgl. meine ausg. d. narrensch. zu* 80, 5.

überman *stm. mediator seu arbiter supremus. Schmeller* 2, 523. *und* 2, 580. — *im pl.* überliute, *was oben* 1, 1039 *fehlt.*

unman *stm. unrechtfertiger mann, übelthäter.* wurdt ein uhnman gegriffen, so solle man ine lieberen zu Auw in den stock *Gr. w.* 3,831. *vgl. das.* 2, 539.

ûzman *stm. ein mann von ausserhalb. viele beispiele führen an fundgr.* 1, 396. b. *vgl. auch* inman. — *im pl.* ûzliute, *was oben* 1, 1039 *fehlt.*

ûzwartman *stm. dasselbe. vgl. Scherz* 80, *der ein beispiel vom jahre* 1274 *anführt.*

vêhedeman *stm. kampfsuchender? der* junge vêdeman *Helbl.* 1, 351.

velleman *stm. der schinder. strassb. str. art.* 87.

viheman *stm. bestialitatis reus, führt Ziemann auf aus Rupr. bair. LR.* §. 130.

vogetman *stm. eigen- oder zinsmann einer vogtei, im gegensatz gegen andere unterthanen der vogtei so genannt. vgl. Haltaus* 1978 *und oben* vogetliute.

vorman *stm.* 1. *der vormann. narrensch. vorr.* 23. 2. *was heisst das wort an der folgenden stelle?* so sullen die herren zu eme (dem scholtheisen) sprechen, das er heime reide und lase den (misdedigen) man· ghane, er salle ein forman werden vnd dan sole der scholtheis heimreiden vnd von dem man richten *Gr. w.* 2, 240.

vrevelman *stm.* 1. *kühner mann, Parz.* 437, 12. 2. *übelthäter, böswicht. Pass. K.* 497, 33; *das wort ist keine eigentliche zusammensetzung, sondern wie bei* armman, biderman, edelman *ist das adjectiv nur angeschleift.*

vriman *stm.* 1. *ein freigelassener, freier.* friman libertus *gl. bei Schmeller* 1, 608. *nach Klocker entsprechend den* barschalken. *vgl. Schmeller a. a. o. im Helmbrecht sind der* frîman 713. 1725 *und das* friwîp 745 *und* 1090 *im dienste des alten Helmbrecht. vielleicht war dieser ein freier meier, wie der im a. Heinr. und konnte unter seinen knechten einen oder den andern frei lassen hiezu stimmt die definition, die Ziemann, ich weiss nicht von wem, abgeschrieben hat (vielleicht aus den von ihm citierten, mir nicht zugänglichen, beiträgen Westenrieders?): ein baumann, der von niemand als von der landesherrlichen gesetzlichen obrigkeit abhängt; ein baumann, der, seiner person nach frei, wegen eines freiwilligen vertrags zu gewissen diensten verbunden war.* 2. *der scharfrichter, vgl. Schmeller a. a. o. Haltaus* 509. *(wann zuerst nachweisbar?)*

volgvriman *stm.* ein man der eigen ist, sol 9 β besseran, aber ein volgfriman besserat 60 β. *Gr. w.* 1, 366.

vrideman *stm. friedensstifter.* vil schiere kam ein vrideman *MSH.* 3, 256ᵇ.

vrumman *stm. ehrenmann, biedermann.* als ein vrumman missetrit, so erschreckent al sîniu lit *Vrid.* 90, 7. *vielleicht* vrum man *zu schreiben?*

vürstman *stm. princeps vasallus, führt Ziemann auf, dabei Guden* 4, 122 *citierend.*

wagenman *stm. fuhrmann.* dô hôrter komen einen wagen. dô in der wagenman ersach *Reinh.* 1567. *vgl. Scherz* 1923 *fg.*

waltman *stm.* 1. *der bewohner des waldes, waldbauer, förster. vgl. Gr. w.* 3, 430, *wo* waltman *dem förster entgegengesetzt ist, und das.* 3, 427, *wo förster und* waldleute *neben einander stehen.* 2. *ein waldgeist, ein satyr. der* waltman *im Iwein* 598. 622 *heisst* walttôre 440, *und Boner.* 91 *setzt* waltman, *wo Stricker* waltschrat. *vgl. myth.* 451. *zeitschr.* 5, 500.

wandelman *stm.* 1. *ein schöffe, der das urtheil ändern kann?* er soll zum ersten appellieren an einen bürgman und wandelman *Gr. w.* 2, 565. 2. *reisender, pilger.* da ein wandel-

man zu ross oder fuiss in dem kirspel verstorbe, soll er dem herrn koermodig sin, doch in gnedig verdincknuss *Gr. w.* 2, 481.

wâpenman *stm. gewaffneter.* er nam mit im ein rote vumf vnd zwênzic wâpinman *Jerosch. Pf.* 131. c.

wartman *stm. der auf der* warte *steht, kundschafter, recognoscierer, vorposten.* nu sih daz du des niht enlâst dune schaffest dînen wartman *W. Wh.* 233, 5. *vgl. das.* 333, 16. 335, 21. er wolde Porum bestân. des morgenis alsiz tagete, di wartman uz do draveten von iewedere menige unde bescoweten di degene *L. Alex. im leseb.* 259, 18. da gevingen sie (*die Judith*) die wartman, die von dem her waren gegan *Diemer* 162, 18. *vergl. Lanz.* 3739. — *Gr. w.* 1, 656 *heisst so ein fährmann, der angestellt ist zu* warten, das er die lût und korn und pferd da über führe um sinen lon.

wazzerman *stm.* 1. *ein schiffer* = schifman, marnære. *Heinr. Trist.* 4080. 2. *ein beim wasser angestellter.* ein wasserman, der das wasser leite und wise uf die acker allenthalben gelichlich *Gr. w.* 1, 177.

wecman *stm.* 1. *der reisende. fundgr.* 1, 397. b. ein hingeender wegman oder læuffel *gest. Rom.* 139. 2. *kirchenbote. vgl. Schmeller* 4, 46. *Ziemann citiert Wstrd.* 654.

weideman *stm. Gr.* 2, 508. 1. *jäger.* Esau was ein weideman *Diemer* 22, 4. Gâwânes strâze ûf einen walt gienc: dar sander weideman und spîse verre mit im dan *Parz.* 397, 27. *warum? um ihm wiltbrät zu schaffen? oder, um ihm den weg zu zeigen? wahrscheinlich wohl aus letzterm grunde.* dô nam er sîne weideman, den der walt kunt was *En.* 130, 34. 2. *fischer?* er kom des âbnts an einen sê. dâ heten geankert weideman: den was daz wazzer undertân. *Wackern. im glossar zieht herbei* weidling, *ein fischerkahn, welches wort ich im commentar zum narrenschiffe* 1, 17 *fälschlich mit* wîde *zusammengestellt habe.*

werman *stm. gewährsmann, Scherz* 1988. *im plur.* werliute

wercman *stm. Gr.* 2, 50[illegible] werahman. *ein handwerker, vo schiedenen gewerben gesagt, be aber von den arbeitern in e metall. der* wercman *ist ein schmied, Trist.* 6632, *schmied, ge* 36 (ein werchman, ein smid. *v* wergman smide vnn zimberlute *C* 79). *Clos. chr.* 79: meister Clawe der von Strasburg werkeman, ver gar ein schône ritterhûs *ist w verfertiger des belagerungsge gemeint* (*bei Königsh.* werkm *vgl. Kön. s.* 32. *Welsch. gast.* — *goldschmied, Trist.* 10978. *ser, Heinr. Trist.* 6013. *baus Pass.* 244, 78: einen wercm im einen palas mache.

holzwercman *stm. zimme* carpentarius wagner vel holzwe *sumerl.* 3, 74.

werltman *stm.* 1. *mens der welt.* ezn lebet nichein v *kein mensch auf der welt, Roth* 2. *der sein herz an die welt* diu werlt strîtet sêre nâch guot und êre. ich weiz wol daz nie man der drîer dinge genuoc *Vrid.* 31, 4.

wertman *stm. ehrenmann.* er niht wertmannes sin *frauen* 16. daz sint wertmannes sinn 650, 16. guot wîp man nie nen sach, ob wertman nâch i sprach *Parz.* 766, 10.

wîcman *stm. kämpfer, vgl.* 130, 6.

winman *stm. weinbauer, weins vgl.* wînliute.

zalman *stm. führt Ziema* caussidicus *auf, ohne beleg.*

zentman *stm. der in das gericht gehört.* darum soll m gen den gemeinen centhmann, *d. gemeinde der zentleute,* schöpf centvolck *Gr. w.* 1, 470.

zimberman *stm.* faber li carpentarius zimmerman *voc. o.* architectus cimberman *sumerl.* 4 *vgl. Mügl.* 54. — *auch* zimberl

t vor. — der zimmerman muoz
ı wie er mit der barten nâch der
müeze snîden *W. Wh.* 394, 13.
rch die dicken mûre brichet der
und zimberman den zwickel bli-
lurch den herten nagel *das.* 54,
- der himel zimberman *ist gott,*
79. ô mîn lieber herre Jêsu
ô fürste unmêziger rîlicheit, ein
rman aller der welte *myst.* 263,
ö. *vgl. g. sm. XLVII.* swaz ie
gemachen kan, dune (*gott*) sîst
der zimberman, daz muoz man
:rloren hân *Karl* 41. b.

sman *stm. der zins giebt.* pen-
ein czinsman *Diefenb. gl.* 207.
nsliute.

›man *stm.* der man den ein wîp
êlichem man gewinnet, *so von*
er, Amis 383, *erklärt; vgl. das.*
406. ez müet ein iegelich wîp,
nen zuoman hât, ob man in bî ir
Stricker 15, 197. daz er er-
hete vürwâr sîn wîp und iren
Pass. K. 153, 7. *vgl. Schmeller*
3.

nnin *stf. moviertes femininum*
n. du man, mennin ez (*das weib,*
nâch dir hiez *Frl.* 159, 6. *vgl.*
2, 753. *fundgr.* 1, 383. b.

nninne *stswf. dasselbe.* du Maria
in menninne *Pass.* 146, 54.

nnel *stn. ahd.* mannilîn, *vgl. Graff*
53. *das männlein.* und sprach
getwerge zuo: ʻwênigez mennel,
ich duo' *Heinr. Trist.* 5294.

nnin *adj.* ein mennîn wîp, ein
man *MS.* 2, 161. b.

nnisch *adj. menschlich, vgl. Graff*
3. *mhd. kommt es wohl kaum*
vor. von ihm abgeleitet sind die
den bildungen.

nsche *swm. der mensch. Gr.*
32. 2, 374, *ältere form noch*
sche *Diemer* 340, 13 menesche
sumerl. 30, 1. *später oft im*
erkürzt mensch (: tensch = *dänisch*
, 233. a. *Lassb. hş. des Barlaam*
ibt immer so, und Rudolf selbst
t nach 66, 39 *so gesprochen zu*
). — *Parz.* 462, 14. sîn edel
art durch uns ze menschen bilde
wart *das.* 24. ouch wart nie menschen
sô wê *das.* 469, 14. *vgl. Walth.* 15,
14. 24, 26. 36, 14. Maria der êren
schrîn in dem du mensche wurde *Gfr.*
L. 2, 11. erstuont er mensche unde
got *Barl.* 75, 39. der mensch wart
in Jerusalem *das.* 66, 39. sone wurde
niemer mensche zwîvelhaft *MS.* 2, 224. a.
über alle menschen kint *Barl.* 55, 28.
sonst wird menschen kint *speciell auch*
von Christus gesagt. vgl. g. sm. XLVIII,
5. — *nur als schw. masc. braucht*
das wort Konr. v. W. vgl. Haupt zu
Engelh. 784. *andere schwanken, einige*
brauchen nur das neutrum. darauf
ist noch genauer zu achten.

mensche *swn. daneben, doch seltener, stn. vgl. Gr.* 1, 682. 2, 374 *und*
3, 323., *wo das wort geradezu als*
stn. angesetzt wird, dagegen vgl. W.
Grimm zu Vrid. 19, 25. *Grimm Friedr.*
253. *ist in* er vorhte daz got minnisce
wolth vertiligen *Diemer* 340, 13 *ein*
stn. zu erblicken? — zwei mennisch
Parz. 464, 27. ein mensch, daz dâ sol
ûf stân *Barl.* 62, 29. rehte als ein
heubluome lebet daz mensch, anders
niht *das.* 213, 21. zentûsent mensche
Pass. K. 29, 89. — gotes gebot niht
übergât wan daz mensche daz er ge-
schaffen hât *Vrid.* 5, 12. diu muoter
daz mensche gebirt *das.* 21, 3. swie
vil daz mensche zuo der welte guotes
habe und ez gedenke wie ez scheiden
muoz dar abe *MS.* 1, 178. b. dem
menschen daz... *Pass.* 2, 71. daz mensche,
swenn ez von hinnen vert *Frl.* 345, 13.
armez mensche *Pass. K.* 29, 85. *vgl.*
myst. 167, 10. 186, 14. 267, 10.
Schmeller 2, 601. *meinen commentar*
zum narrensch. vorr. 109.

armmensche *swm.? unglücklicher*
mensch. daz wir armennesgen *pred.*
im leseb. 194, 25. der vor des ein
armmensch was *das.* 224, 5.

klôstermensche *swm.?* cenobita klo-
stermönsche *voc. o.* 29, 20.

veltmensche *swm? aussätziger, der*
getrennt von der gemeinschaft der
menschen leben muss, vgl. Schern 1715.
veltsiech *das.* 1714 *und* 384.

menschenheil *stn.* du krône men-

schenheiles *Parz.* 781, 14. *fehlt oben* 1, 651 *wohl mit absicht, denn es ist nicht eigentliche zusammensetzung.*

menschenforme (*Pass. K.* 588, 64.), **menschenwise** (*das.* 71, 65.) *s. das zweite wort.*

menneschlich, menschlich *adj. über die längere form vgl. Lachm. zu Iw.* 424. 1. *menschlich, dem menschen angemessen, ihm angehörend. Gr.* 1, 365. sô geheilt er menneschlich chunne *Karaj.* 74, 19. ein man nâch menneschlîcher art *Walth.* 5, 32. wider menneschlîchen list *das.* 4, 25. sîn menschlich bilde was anders harte wilde *Iw.* 25. menschlichiu meisterschaft *Barl.* 210, 24. mensch in menschlîcher getât *Barl.* 66, 27. di andern sint genant menslîche tugende *myst.* 181, 19. 2. *dem manne eigen.* des minne ich nie an mich gewan mit menneschlîcher tæte, *so dass er mir als mann beigelegen hätte Parz.* 439, 25.

menschliche *adv. auf menschliche weise.* si truoc in menschlîchen gar *Barl.* 66, 33. erstorben was diu menischeit diu menschelich ersterbet wart *das.* 75, 25. ich bin komen an die stat dâ got menneschlîchen trat *Walth.* 15, 3. *vgl.* unmenschliche.

unmenschlich *adj. unmenschlich.* vnmenslich inhumanus *Diefenb. gl.* 155. der heidin unmenschliche tât *Jerosch. Pf.* 14. b. dise unmenschliche tât *das.* 27. a. der unmenschliche mein *das.* 75. b.

unmenschliche *adv. auf unmenschliche, übermenschliche weise.* von des heiligen geistes kraft von dem ein maget lîphaft unmenschliche ein kint enphiench unde menschliche mite gienc *vaterunser.* 2987.

menschelîn *stn. ein kleiner mensch.* homuncio homullus ein menschli *voc. o.* 3, 3. homuntio menskil *sumerl.* 46, 17.

menscheit *stf.* 1. *der zustand als mensch.* dîn kint wart dort verhouwen, sîn menscheit sich ergap *Walth.* 77, 15. diu menscheit muoz verderben, sulu wir den lôn erwerben *das.* 77, 24. er ne getorste nieht scouwen vor siner menniskheite ze der grozzen gotheite *Exod. fundgr.* 2, 91, 16. diu gotlîche menscheit *Barl.* 67, 16. 19. 7[illegible] alsus vert diu mennischeit, hiute morgen leit, *das menschliche loos, Parz.* 103, 23. sünde d[illegible] niht enliez in der jugende, d[illegible] menscheit mich betwanc *MS.* 2, [illegible] *die menschliche natur, schwa* daz gotes sun die menscheit hât [illegible] genomen *das.* 224. a. hæte g[illegible] menscheit niht *das.* 223. b. diu mennescheit *Maria* 188. *Vrid.* 6[illegible] zuoversiht zuo der menscheit [illegible] *menschlichen kraft, entgegengese[illegible] zuversicht zu gott. Silv.* 2784. *die gesammtheit der menschen. scheint mir diese bedeutung i folgenden stelle zu gelten. es Maria angeredet:* Lob al der schenheite gar Ze himelrîche ein küniginne Ein spiegel glanz der schar *MS.* 2, 120. b.

menschenbære *adj.* daz [illegible] würde menschenbære *MSH.* 3, 3

mensche *swv. zum menschen, wohl nur in der folgenden* er heizet ein gemenschet got und ein gegotit mensche *myst.* 27, 28. *ähnlich im gegensatze zu ein gebildet:* gemannet ors *und* [illegible] man *Heinr. Trist.* 1649.

menschunge *stf. die mensc dung, incarnatio. vgl. fundgr.* 1, [illegible]

manne *swv.* 1. *intransitiv. nehme einen mann.* wer das ein kin noti oder wiboti oder sus houbtunêrl chen tæti *Gr. w.* 1, 16. mait of [illegible] da mannent buoyssen ere genoisse 2,490. in der urstend wirt man wîben noch mannen *Scherz* 987. *als lehnsmann dienen, mit da pers.*, sunder mannes helfe dîn l gebar, den (*l.* dem) alle künege zen mannen; ouch dient im der schar *MS.* 2, 170. b. 2. *tra* a. *versehe mit einem ehemann* hât si sich gemannet die schœn gedein *Haugdietr.* 210, 3. *zeitsc* 425. gemannet *verheirathet, Scher Ssp.* 1, 13, 1. b. *geselle als bei.* unt wære dan gemannet [illegible] trûten ir gebûr *MSH.* 3, 283[illegible]. *versehe mit männern, mit kr*

zum *schutze*, *bemanne*. di selbin vestin beidirsît mannetin si in der zît mit vil wèpenêrin stark *Jerosch. Pf.* 36. b. vil stark gemannit dise herrn hildin ire hove *das.* 67. d. er nante si Starkinberc, manninde si swinde mit brûdrin und gesinde *das* 97. b. di burc von den dîn gemannit was zu grôzir wer *das.* 98. c. 157. a. *vgl. Scherz* 988. d. *turnîe mit einem manne*. nu was daz ors gemannet baz wenne georset was der man *Heinr. Trist.* 1649. *Ziemann führt noch an*: *als lehnsmann in pflicht nehmen, und reflexiv: sich zum lehnsträger jemandes machen.*

ungemannet *part. adj. unverehelicht. Ssp.* 3, 45, 2.

entmanne *swv. der männer* (*reitar*) *berauben*. man sach si buiten 2000 pfert, di intmannit hâte ir swert *Jerosch. Pf.* 162. d. *vgl.* ich manne 2. d.

ermanne *swv. fasse muth. Graff* 2, 753. daz volc von eime scricke virzagit harte dicke unde irscamit sich vor leide, unde irmannit andirweide und stêt danne baz dan êr. swenne der helt wirdit sêr, so irmannit er von den wundin und gesigit undir stundin *Alts. C.* 137. *vgl. W. Grimms anm. s.* 21. *und* 65. der degen gar ermante daz er in angerante *Biter.* 10. a. der gute man ein teil erschrac iedoch ermannete er drâte *Marienl.* 16, 37. dô der alde ermannete er grein unde zannte *das.* 25, 259. Zacharias der guote ermannete gegen in vürbaz *Pass.* 346, 58. dô ermannete her sidir *Jerosch. Pf.* 53. a. *noch im Theuerdank cap.* 38, 70 *steht* da ermant er wider.

gemanne *swv. werde zum mann.* op se imêr gemannen *W. Tit.* 40, 4.

übermenne *swv.* übermante, *übermanne, führt Ziemann auf, und citiert Iwein.* 217.

vermanne *swv. ein ausdruck des lehnrechts, der verschiedene bedeutungen hat* (*je nach activer, passiver und reflexiver construction*), *welche aufgezählt werden bei Haltaus* 1873 *fg.*

man *stf. die mähne. Graff* 2, 794. unz uf den huof swenc im diu man *Parz.* 186, 22. beid an der varwe und an der man *Trist.* 434, 39. Eracljus het im entschuoht und het gegriffen in die man *Eracl.* 1535. er reit ein pfærit wolgetân: unz ûf sîn knie reicht im sîn man *Wigal.* 65, 17. daz winster ôre und sîn man diu wâren rôt zinobervar *das.* 69, 1. er lie die schenkel sîne ze rehte fliegen gein der man *das.* 217, 1. neben der mane vlugen diu bein *Gregor* 1433. *Lachmann zu den Nib.* 216, 1 *hat das wort für schwaches femininum gehalten, wozu mhd. kein grund vorhanden ist.*

man *swm.*? daz winster ôre und der mane wâren im wiz als der snê *En.* 148, 18. *in der that scheinen alle hss. in dieser lesart übereinzustimmen, und hierauf wie auf die lesarten Wigal.* 65, 17 *und* 69, 1 *in B und C hin nahm Benecke noch in seiner ausg. des Wigal. ein swm.* der mane *an, welches er Wigal.* 217, 1 *sogar gegen die hss. in den text setzte. ihm folgte Gr.* 1, 666. 668. *vergl. Pfeiffer zu Wigal.* 217, 1.

geman *adj. mit mähne versehen.* dô geschieden die hunde einen fremden hirz hindan, der was reht als ein ors geman *Trist.* 17298.

MANACHÊI *die Mannicheer. Bert.* 302.

MANCHUS, MANCUS *eine goldmünze. vgl. Schmeller* 2, 594. *Graff* 2, 808.

MANDÂTE *stf. die fusswaschung.* bedaz er getete *bis er gethan hatte* die mandate so was daz ezzen gesoten jouch gebraten *Genes. fundgr.* 2, 31, 45. *besonders die am gründonnerstage.* dô got an dem antlâzetage âze mit sînen iungern, und mit in die mandate hat begangen *Griesh. pred.* 1, 12. — *von dem s. g.* mandatum pauperum *am samstage vor dem palmsonntage, das von einer almosenspende begleitet war, ist die folgende stelle zu verstehen.* und wan Maria Magdalena die füeze unsers herren gester salbot mit ier salbe, und si och twuoch mit ieren zehern, so begât unser hailiger vater der babest, als gester was, ouch sin mandât und da gibet er den armen sin almuosen, wan die armen sint ouch füeze des almehtigen gotes *Griesh. pred.* 2, 127. — *vergl. Otfr.* 4, 11, 12. *Diut.* 3, 65. *Graff* 2, 816. —

diese bedeutung des wortes mandâte *kommt daher, weil, wenn am gründonnerstage nach absingung des evangeliums die fusswaschung beginnt, der chor die antiphon anhebt* 'mandatum novum do vobis'. *s. Griesh. pred.* 2, *XXX. Scherz* 985. *Schmeller* 2, 595.

MANDE *swv. folgt aus dem subst.* mandunge. *schon ahd. aber ist das ursprüngliche* mandjan *zu* mendan *geworden. Graff* 2, 808 *fg.*

mandunge, mendunge *stf. freude.* nach werltlichen arbaiten werdent si gelaitet ... da si di ewigen mandunge vinden *pf. Konr.* 308, 23. si trunchen unde habeten michel mandunge *Diemer* 48, 16. vil michel mandunge was da *das.* 231, 20. ich pringe iu ein mandunge, diu ist gemeine *das.* 271, 21. *vgl. Mar. fundgr.* 2, 148, 1. vil mandunge sage ich dir *das.* 156, 35. er gît mir mandunge vil *das.* 187, 25. *vgl. fundgr.* 1, 382 b. daz ôl was ein bezeichenunge geistlîcher mandunge *Serv.* 520. enpfach dîn lôn dâ zu himele und var in die mandunge und in die vroude dines herrin des almechtigen gotis *Leys. pred.* 124, 6. mendunge *gl. trev. Hoffm.* 19. *vgl. fundgr.* 1, 382. b. — mandenung *Ls.* 3, 394.

mende *swv. freue mich.* 1. *intransitiv, mit gen.* daz er sîn werde mendende *Genes. fundgr.* 2, 24, 16. 48, 8. ube si des himilriches scolten mangelon, daz si auer dirre werlt crône muosen menden *das.* 52, 31. nu menden und wesen frô *das.* 1, 24, 6. 10. 31, 19. des mendent in dem himile di engelischen menige *das.* 1, 140, 3. *glaube* 1621. 3167. 3217. menden und sin gemeit *fundgr.* 2, 62, 1. ein sun der was seth genennet, des elleu geslahte mendent *Diemer* 11, 21. Jesus wirt er genennet des elliu welt mendet *das.* 230, 24. 2. *reflexiv.* da mendent sich auer die sele und daz fleisk *Diemer* 383, 6. da mennent si sich inne *aneg.* 26, 72. wie si sich manden *Genes. fundgr.* 2, 69, 27. des beginnent si sich menden *glaube* 1621. so frewet sich vnd mendet beidiu ensamet sel vnd lip *Mar. fundgr.* 2, 160, 31. min kint wil dich êren, daz det sich in mir *fundgr.* 1, 14 sich vreuwen unde menden *Lanz.* — *mit gen.* des maht du dich n *Genes. fundgr.* 2, 48, 8. du sc nen sune gewinnen, des sich s mendent *fundgr.* 1, 131, 24. werlt sich sîn mendet *das.* 133, elliu werlt sich mendet *das.* 141 vil maniger sich dîn noch mende 158, 44.

ebenmende *swv. mitfreuen.* so mendent ime alle himiliske chrefte *fr* 1, 28, 5.

gemende *swv. freue mich.* ı ner gnâden wis gemant daz ich der gemende *büchl.* 1, 1700.

übermende *swv.* wande ich s necheines ubermendent mir viande *windb. ps. cod. trev., in der a hs. steht* daz iht ettewenne uberm mir viente mine (*ne quando s gaudeant mihi inimici mei*).

mende *stf. ahd.* mendî, *Graff* 2, *die freude.* solher mende muoz ich *beitr.* 1, 12. die alten zuo den j gewunnen grôze mende *Lanz.* 769 der gotes bote schiet ûz disem e zuo der êwigen mende *Servat.* 2

mandaliet *s. o. unter* liet 1, *u. vgl. Wackern. lit. gesch.* 226,

mendelberc *stm. fehlt oben* berc 1, 105. *ein berg bei Rom* mons gaudii *genannt, kchr. ed. D* 446, 27. *vgl. dazu Massmanns mentar s.* 988. *auf jenem berge Karl, nach der kchr.*, 3 *tage e Rom angriff.*

mendeltac (*hieher?*), **mende hen** *s. das zweite wort.*

MANDEL *stm. s.* MANTEL.

MANDEL *stf. ahd.* mandala *Graff* 2, *eine frucht.* amigdalum mande longa *voc. o.* 41, 59. *das de wort ist wohl entstanden aus de teinischen, vielleicht durch ver lung des italienischen* amandola, dola, *wie Frisch* 1, 638c *aus was heisst* süeze ein roup der n was *Frl. FL.* 20, 25? *vgl. W. G einl. zur g. sm. XXXIII.*

mandelboum, mandelkerne,

delnuz, mandelris, mendeltac, mandelweecke *s. das zweite wort.*

MANDEL *stf. ein zahlenmass von* 15 *einheiten. ursprünglich, und in Oberdeutschland noch jetzt, in der erndte ein haufe von* 15 *garben, deren eine in die mitte gesetzt wird, die übrigen drum herum gelegt werden. sollte demnach das wort mit* mantel *zusammenhängen? vgl. Wachter, glossarium* 1039. *Eccard z. lex Salica s.* 101. arcanius ein mandel koren vel ein bunt *hew Diefenb. gl.* 36. kopitcz vel mandel, archonius *voc. vrat.*

MANDRAGÔRE *stf.* dir kan diu mandragôre wol drœhen under dîner tür *g. sm.* 1320. *die mandragora, der alraun, wuchs im paradies, vgl. physiologus (fundgr.* 1, 20. 26). *Frauenlob lässt die jungfrau sagen (MSH.* 2, 239. b.) mich brûnen von senfte der alrûnen wart slâfen durch sô süezen smac. *vgl. W. Grimm zu jener stelle der g. sm.*

MANE, MAN *swv. Gr.* 1, 954. *ahd.* manôn *und* manên. *Graff* 2, 767. *Diefenb. g. nd.* 2, 82. 83. man *statt* manen (: an) *MS.* 2, 53. b. — 1. *erinnere.* 2. *ermahne beschwöre, führe zu gemüthe.* 3. *treibe an. da die constructionen gleich sind, so sind die beispiele im folgenden nicht nach den bedeutungen gesondert.* sî manete sî mit gebærde unt mit munde *Iw.* 174. sît gemant *das.* 76. er wart bî Gaweine gemant *das.* 182. hie bî sî er an mich gemant *Walth.* 21, 9. *vgl. myst.* 146, 24. *Pass. K.* 615, 59. sô sît durch got gemant, daz ir dâ slahet niemen wan den einen man *Nib.* 1775, 6. — daz ros mante er mit den sporn *Erec.* 4744. diu ors wurden sêre unde vaste mit den sporn gemant *das.* 9104. sie manten ire pferde mit harten spornschlägen *Pontus und Sidonia, strassb. druck von* 1539, *s.* 101; *man könnte diese form für das präteritum von* mennen *zu halten versucht sein, dann aber hat wenigstens schon die ältere sprache die form missverstanden, vgl.* ermanen. — *mit gen. d. objectes, woran jemand gemahnt, oder wozu er ermahnt wird; vgl. Gr.* 4, 633. er mant in Sifrides *Nib.* 1452, 3. ez mande si ir leide *das.* 1637, 2. *vgl.* 1701, 1. 1722, 3. riwen unde leides mant in dô sîn tôt *das.* 2252, 1. swenn dich unser herre dîner sælden ermante *dir zeigte, wie glücklich du bist, Gregor* 2679. des sît ir von dem künege mit guoten triuwen gemant *das.* 524, 4. *vgl.* 561, 3. 695, 2. 1206, 4. *u. ö.* des mich diu aventiure mant *mir sagt, W. Wh.* 16, 21. diu was des lihte gemant *Trist.* 1907. und mant in tugentlîcher art daz er im hulfe in der nôt *Pass. K.* 61, 72. — *mit präpos.* nu tâlanc weset ir gemant umbe iuwer curie *Trist.* 2958. der mane in umb mîn lêren *Walth.* 85, 19. *gewöhnlicher ist* an. *vgl. Walth.* 21, 9. *wenigstens seit dem* 14. *jh. vgl. beispiele bei Haltaus* 1302 *fg.* — mich mant singen ir vil werder gruoz *Walth.* 109, 4. er mant in ilen *Mar.* 215. *vgl. Gr.* 4, 99. — des mante er in ûf sînen eit, daz er sîn golt im wolde geben *Pass. K.* 19, 57. — der dâ von êrst zuversicht zu spere und zu schilde und zu wâpene manete und zu werltlîcher êre globite *myst.* 139, 13., *vertrauen erwecken, muth einflössen.* — biten und manen *Wigal.* 246, 4. die minne bit ich unde man *MSH.* 1, 39. a. wis gebeten und gemant *Pass.* 128. a. — des wart vil manic wilder geist von ir gemünjet und gemant *troj. kr.* 10520. *vgl. Lachm. zu Iw.* 8131. — *juristische anwendungen des wortes s. bei Haltaus* 1302 *fg.* (*die schöffen, die vasallen*).

manunge *stf. die ermahnung, beschwörende bitte, aufforderung Gr.* 1, 674. 2, 362. in bedwanc diu tiure manunge *Iw.* 182. in dirre manunge (*gebet*) was got zu im geneiget *Pass. K.* 235, 4. diu dritte kestegunge von gote ist ein manunge *Barl.* 379, 7. keinirhande lêre noch manunge der sêlikeit si konde entzin von irrekeit *Jerosch. Pf.* 11. b. *nicht* 'verheissung der seligkeit', *wie Pfeiffer erklärt, sondern* 'ermahnung, *an ihr seelenheil zu denken*'. ze einer manunge und ze einem vorbilde *leseb.* 727, 3. — (die schöffen) gingen uss und berieden sich . . . und quamen wyder an gerichte, da hiesse

sie der egenant H. v. W. uss der manunge komen *Gr. w.* 1, 570; ***die bedeutung dieses juristischen ausdrucks ist mir unklar. andere juristische anwendungen des wortes vgl. bei Haltaus*** 1303 *fg.*

manisse? darauf nach rechtlicher manisse zu recht erkannt. *Gr. w.* 2, 790.

ermane *swv. erinnern, ermahnen, antreiben.* er ermanet sein pferd mit den sporn *Pontus und Sidonia, strassb. druck von* 1539, *s.* 46. vnd ermanet sein pferd *das.* 72. — *mit acc. und gen.* dô wart sîn herze des ermant *Iw.* 149. *vgl. Nib.* 563, 1. ***und die höchst missliche lesart in A*** 2299, 4. nu lône iu got, Kriemhilt, ob mich iuwer triuwe des ermant, ***die der veränderer als armseligen nothbehelf zusammenklaubte.*** die kraft in sô ermante *ermuthigte*, daz er wol konde erluzen diz heize vuer enbuzen und sin niht alzu vil erschrac *Pass. K.* 123, 72. — ir wert schiere drumbe ermant dâ von sich iwer gemüete sent ***zu rede gestellt, Parz.*** 443, 14. diu heidenschaft wart des ermant *W. Wh.* 38, 28.

gemane *swv.* wer einen geistlîchen schîn treit und nicht einen geistlîchen grunt, des gemanet mich alse eines pfenniges der dô innen kupferîn ist und ûzen uberguldet *myst.* 145, 40.

vermane *swv. ahd.* vermanên, vermonên. *Graff* 2, 769. 1. *absagen, ablehnen, von der hand weisen, sich aus dem sinn schlagen, verschmähen. vgl. Gr.* 2, 852. ***diese bedeutung ist ahd. und in der besten mhd. zeit fast alleinherrschend.*** got minnisce wolth vertiligen, want unser vorderen wilen vermanten sin gebot *Diemer* 340, 15. du vermonetis kunninclichen hirat *litanei* 1044. ich gebar kint, si vermaneten mich *fundgr.* 34, 7. got er frauelichen vermanet *Genes. fundgr.* 2, 21, 10. ê er unsern herren mit der ungehorsam vermant *fundgr.* 66, 12. *vgl. das.* 68, 18. 122, 4. unsere gote si vermanent, einen hôhen si ane betent *Exod. fundgr.* 2, 86, 21. dar nach ein recke hêre auch zogete mit einem vanen, der daz nicht wolt vermanen, er müeste komen in den streit *Dietr.* 9270. ou ime die himelische sælde dine erbelant, darumb er daz sîne he mant *litan.* 883. 2. *ermahn innern.* der mensche hat drierle manunge zu tuginden. zu dem vormanet in... zu dem andern vormanet der engel den mensc zu dem dritten mâle so vorma *myst.* 159, 33 *fg.* dornoch d gereit wass, Ditterich vormante di um das gelöbde *Crescentia* im 990, 33. exortari vormanen *l gl.* 115. hortor vormanen *da vgl. comm. z. narrensch. s.* 29

vermanunge *stf.* 1. *vers ung, verachtung.* da er sprich wedir diu martere noch dirre vermanunge noch almuosen vru *leseb.* 187, 33. *vgl. fundgr.* 1, 2. *ermahnung, aufforderun* mensche hât drierleie vormanu tuginden *myst.* 159, 32.

münjen *swv. erinnern. vgl.* mane *zum schluss, und ahd.* bi *Graff* 2, 779 (*Otfr.* 4, 19, 47

MÂNE *swm. goth.* mêna, *ahd.* mân 2, 794. *selten fem. cod. pala* 71b., *besonders neben dem mas z. b.* diu mâne unde ouch de *amgb.* 47b. den sunnen und di *MS.* 2, 167. *vgl. Gr.* 3, 350, *a ten* mæninne. 1. *der mond.* ich ir die sternen gar mânen un nen z'eigene hân gewunnen *Wa* 36. wer hât den himel geziret sternen und mit der sunnen deme mânen *myst.* 254, 31. ouc der mâne zuo der zît vil lieht klâre *Trist.* 13502. ouch leitet mânen schîn über snê und üb *das.* 13570. ein teil schein ûz de ken des liehten mânen brehen *Nib.* sam der liehte mâne vor den ster des schîn sô lûterliche ab den gât, dem stuont si vil geliche vo ger frowen guot *das.* 282, 1. der liehte mâne vor den stern *das.* 760, 3. rehte alsam der lieh in den sternen dicke swebet *leseb.* der sunnen gan ich dir sô sch der mâne *MS.* 1, 18. b. dâ mîne

schîne min dan der mâne schîne bî der sunnen *das.* 1, 20. 4. mîn lachen stât sô bî sunnen der mâne *das.* 1, 10. a. daz sich gelichet rehte als ars und mâne *Walth.* 18, 10. 2. *monat.* swenne der mâne ringet daz er heizet Meie sô ist diu zît vil wunne *MS.* 2, 225^{b}. sint der stul des pabstis âne bleib acht unde zwenzic mâne *Jerosch. Pf.* 173. d.

mânde *swm. u. schon stm. vgl. unt., wahl aus dem vorherigen corrumpiert.* 1. *der mond*, luna monde *Diefenb. gl.* 174. der mônt geriet gar schône ûf gin *Boner. im leseb.* 852, 25. dorte gêt der mônde ûf *leseb.* 1021, 41. *daraus unser nhd. wort.* 2. *der monat.* die in behielt in ir clus unde da wol drie mande barc *Pass. K.* 96, 82. da er vollen druzên jar siben mande und zehen tage gelebete *das* 210, 28. daz bî eines mandes (*so steht gedruckt*) louf der Cristen sibenzên tusent lac *das.* 259, 48. ûf eine vorbenante zît lîhte ûf einen mândin (: volandin) *Jerosch. Pf.* 158. b. di zwitracht stunt vir manden und zwei jar *das.* 173. c. zwei jaer und zwene manden *Crescentia, abd. bl.* 1, 308. des mândes den die liute hânt genant *Diut.* 1, 409.

mænninne *swf. und stf. und* mænin. *vgl. Graff* 2, 795. *der mond.* er sazte in den hymelen der sternen eine uil michele menege di maninnen unde den sunnen, daz tet er uns ze minne *Diemer* 5, 21. diu mænin ioch der sunne *das.* 89, 25. *im glauben steht* 118. mænia, *der vers aber verlangt* der mâne.

undermâne *swm.* interlunium undermane *sumerl.* 10, 27.

volmæne *stn. der vollmond. ahd.* volmâni *Graff* 2, 795. *vgl. Gr.* 1, 348.

mânilîn *stn.* fleigerlin, monlin, lunie. ad modum lune facta in sertis virginum *Melber.*

mænec *adj. mondsüchtig.* lunaticus *voc.* 1429 *bei Schmeller* 2, 583. *davon verschieden*

mânec *adj. einen monat dauernd.* menurnus manyk *Diefenb. gl.* 180.

mænisch *adj.* mænisch unreinekeit menstrua *führt Ziemann aus glossen vom jahre* 1418 *an.*

mânborte *führt Ziemann unter* mânhof *an, doch ohne beleg.*

mânhof, mânschîn, mânsiech, mântac, aftermântac, *s. das zweite wort.*

mânôt *stm. gen.* mânôdes, *später verkürzt* mânet *und* mânt. *vgl. Graff* 2, 795. *Gr.* 1, 346. 667. 2, 255. *goth.* mênôþs. *der monat.* sô der mânôt ane gât daz obez zîtigez stât *Diemer* 6, 1. sus lebt er ein mânôt, daz in keinerlei slachte nôt von freuden gescheiden moht *Wigam.* 1216. ich tuon bînamen iuch den tôt, und must ir einen mânôt von mir ligen *Geo.* 3584. einen mânôt werte die brûtlôft und die hôchzît *En. leseb.* 290, 38. — *über die deutschen monatsnamen vergl. Gr. gesch. d. d. sp.* 1, 79 *fg. ich lasse hier eine zusammenstellung der mhd. monatsnamen folgen, denen ich zur leichtern orientierung die von Karl dem Grossen gegebenen voraufsende. letztere lauten: jan.* wintarmânôt; *febr.* hornung; *mrz.* lentzinmânôt; *aprl.* ostarm.; *mai* winnem.; *juni* brâchm.; *juli* heuwim.; *aug.* aranm.; *sept.* witum.; *oct.* windumem.; *nov.* herbistm.; *dec.* heilagm. *mit recht tadelt man an ihnen die, mit ausnahme des februar, durchgehende zusammensetzung mit* mânôt *und die schlechte vertheilung von* herbistm., wintarm. *und* lenzinmânôt. *das von Lilienkron in der zeitschr.* 6, 349 *fg. mitgetheilte calendarium giebt folgende namen:* jenner, hornunc, mercze, aprelle, meie, brachm., howem., ougest, *sept.* fulem., *oct.* windem., *nov.* winterm. (*die* 3 *letztern monate auch:* 1. 2. 3. herbstmanot), *dec.* volrât *oder auch* winterm. *eine frankfurter hs. zählt folgende namen in versen auf:* hartmant, hornung, mercze, apprille, mey, brachmant, erne, augest, *sept.* fulmant, *oct.* herbstmant, *nov.* wintermant, *dec.* slachtmant. *das heiligenleben des Hermann von Fritslar nennt*: hartmânde, hornunc, merze, aprelle, meie, brâchmânde, houmônde, owest, *sept.* owestin, *oct.* herbestmânde, *nov.* wintermânde, *dec.* leseemânde. *Conr. v. Dancrotzheims namenbuch liefert:* jenner, hornig, mertze, abrelle, meyge,

brochmonet, howmonet, ougste, september (die ögstin), *octob.* herbestmonet, *nov.* wintermonet, *dec.* hartmonet. *eine niederrheinische hs. des 15. jh. in Hennebergers archiv* 1, 76 *bietet:* hardemaint, spurkel, merze, aprille, mey, brâmaint, heumaint, aust, *sept.* evenmaint, *octob.* herfst, *nov.* alrehilgenmaint, *dec.* sant Andreismaint. *dazu kommen noch aus glossen u. a. für jan.* jârmânet, barmanoth; volborne *bei Herm. v. Fritslar.* Paulus wart bekêrt in dem volbornen in deme selben jâre *myst.* 73, 6. *des Paulus bekehrung fällt aber auf den 25. januar. Pfeiffer sucht das wort auch an dieser stelle mit februar zu erklären, da der 25. jan. VIII kal. februar. sei, wozu ich jedoch kein ähnliches beispiel kenne. dagegen steht* 91, 1 volborn *wirklich für februar und Jac. Grimm irrt, wenn er gesch. d. d. spr.* 1, 84. *auch hier das wort als januar nehmen will; es werden myst.* 90 *und* 91 *gegenübergestellt die ersten* 40 *fastentage und die vorhergehenden* 40, *jene auf gebot des papstes und nothwendig zu halten, diese freiwillig von den besonders heiligen:* di heilige kristenheit hât virzic tage gesatzit, di loufen in den hornung und in den merzen und die muz man vasten von nôt und von gebote des babistes. aber di êrsten virzic loufen in den hartmânden und in den volborn, und dise sint nicht gebotin zu vastene, sunder di alden einsidelen und di klûsenêre di da sitzen uber mer in deme heiligen lande und in Ceciljen und umme Rôme, di vasten si vor der rechten vaste: dô vone sint si here komen in dûtsche lant. *schon dieser worte wegen kann man schwerlich über den januar zurückgehen; deutlicher wird das aber noch durch die kurz vorhergehenden worte, in denen der termin dieser fasten genauer bestimmt wird:* ir sult wizzen, wer dâ vastet di virzic tage di unser herre Jêsus Kristus vastete, der sal aneheben an deme zwelften tage (*d. i. der 6. januar*), und diz heizit di wustenunge, und der leste tac ist sante Valentînes tac (*d. 14. februar*). *also ist sicher* voll *eine mal für januar, das an februar gebraucht. ob das w lich für beide monate gebrau oder für welchen eigentlich, ich nicht zu entscheiden. / oder märz erscheint* retmânet, *und juli* brâchmât, brâchhoz, brâchet, brochat; hœwat, hou wacz, hüwet, heuet, heuget *wird auch auf september üb als* der ander ougst *oder dies letztere wort ist als f zu nehmen, wie deutlich aus namenbüchlein hervorgeht, september sagt:* die ögstin ist mutter, wann sie zittiget den liset das obes und fürt es in. *vg* 449 *unter* fulmonat. *septem auch genannt* herbest; *novem* wolfmon, louprise, lawbreiss, *cember* hertimânot, hartmon *januar sonst*), Christmonet. *a gehendsten sich gleich bleib die namen* brâchmânot *und bei den übrigen traten ne deutschen namen die lateini oder gar mehrere deutsche schu gebrauche.* heumânet *und* erne *ken so zwischen juli und augus* mânet *schwankt zwischen oct november, weiter zwischen s bis november, noch weiter september bis december,* wi *zwischen november bis janu* mânet (*s. u.*) *zwischen decen januar u. s. w. wünschenswe eine genauere erörterung der namen und eine feststellung brauches in den verschiedene den zu verschiedenen zeiten. dichtern finden sich die mon* nunc, merze, aberelle, meige *ziemlich häufig genannt, die fast gar nicht.* — embolismu peraddicio mensium, das dreiz net *Diefenb. gl.* 107. — *bei folgenden zusammensetzungen die form* mânôt, *die noch im mhd. auf* nôt, tôt *reimt, ange bekümmert darum, ob die l in jedem einzelnen falle der zu*

setzung bestätigen, oder ob nur verkürzungen vorkommen. vielfach tritt die verkürzung mânde, mânt, môn *auf, bei der man kaum entscheiden kann, ob sie aus* mâne *oder aus* mânôt *entstanden.*

arnmânôt *stm. führt Ziemann aus Westenrieder an als august, übereinstimmend mit Karls des grossen namengebung.*

bismânôt *stm. monat, in dem die kühe von bremsen gequält werden.* er begunde lüejen als er bî den küejen in dem bismânôt wære *wolf und geis* 531. *vgl. anm. Reinh. s.* 373. *oben* 1, 168. *Schmeller* 1, 208. — *welcher monat ist dies?*

brâchmânôt *stm. durchgehende bezeichnung des junius, schon unter Karls d. grossen namen; der monat, in welchem gebracht wird, vgl.* brâche *erstes umbrechen des bodens nach der erndte.* der erst tag des brochmonats genant zu latin junius *Gr. w.* 1, 409. *vgl. auch Jarosch. Pf.* 7. c. 40. b., 143. b., *und Diutiska* 1, 400. dieser friungen soll die eine geschehen zu brachet *Gr. w.* 1, 843. brœmand *das.* 2, 688. *andere abkürzungen s. Gr. gesch. d. d. spr.* 1, 84.

hartmânôt *stm.* 1. *der januar; von* hart, *welches gefrornen schnee bedeutet, vgl. Schmeller* 2, 241. *Grimm, gesch. d. d. spr.* 1, 85. 98. des hartmans, zu latin genant januarius *Gr. w.* 3, 381. *vgl. Scherz* 618. 2. *december, vgl.* hertimânôt *Graff* 2, 797. hartmon *Gr. gesch. d. d. spr.* 1, 85. hartmonet *Conrads namenbuch. vergl. auch Scherz* 618. *Frisch* 1, 419. a. 3. *februar* (?); *so behauptet* (*Frisch* 1, 419. a. *widerspricht nicht*) *Scherz* 618; *aber die angeführten beispiele beweisen für januar, in welchen sowohl der tag des Paulus, des ersten einsiedlers, wie der tag der bekehrung des apostels Paulus fällt. vgl. jedoch brem. wörterbuch* 2, 60. *Gr. gesch. d. d. spr.* 87.

heilmânôt *stm. december, führt Ziemann aus Wallraff* 36 *an.*

herbestmânôt *stm. bei Karl d. gr. der november, sonst meist der october; wo verschiedene herbstmonate angenommen und dieselben gezählt werden, ist der erste der september; gemeiniglich zählt man dann drei, bis zum november, doch auch* 4, *bis zum december, so im voc. o.* 47, 15. — in der achtin kalendin der êrstin herbistmendin irhûb sich kunic Ludewîc von Frankrîche in den stîc andâchtlichir betevart *Jerosch. Pf.* 107. a. dô man den herbistmânde daz dritte idus nande *das.* 10. d. *und nach Pfeiffers angabe der september.*

höumânôt *stm. meistens der julius, wie schon bei Karl d. gr.* in dem heumânde sô man list, daz der oust kuntic ist *Jerosch. Pf.* 186. c. *ebenso* houmânde *das.* 106. b. hœmanot julius *voc. o.* 47, 12. julius houmont october herbestmont *gl. M.* 6, 436. — *doch auch august scheint so genannt zu werden.* augustus merer des reichs hewmond *Diefenb. gl.* 45.

jârmânôt *stm. der januar, Graff* 2, 795. *Gr. gesch. d. d. spr.* 84.

lasemânôt *stm. januar, im kölnischen und an der Eifel, vgl. Gr. gesch. d. d. spr.* 87. *im niederl.* laumaent, *vgl. Gr. in der zeitschr.* 7, 464. *dasselbe wort in derselben bedeutung führt Ziemann als*

lâzmânôt *stm. aus Wallraff* 48 *an. desgleichen dasselbe wort ist nach Jac. Grimms vermuthung*

leseemânôt, *myst.* 12, 1, *wo es freilich den december bezeichnet und daher von Pfeiffer geändert ward in* lestemânôt (lestemânde); *hiegegen erklärt sich Gr. in der zeitschr.* 7, 464. *ist Grimms ansicht die richtige, so würde auch der name* lasemânôt *geschwankt haben zwischen december und januar; über die etymologie des wortes vergl. Grimm a. a. o.*

ostermânôt *stm. nicht eben häufige bezeichnung für* aberelle.

owestmânôt *stm. der august.* binnen dem ouwestmânde (: lande) *Jerosch. Pf.* 155. b.

rebmânôt *stm. der februar, von Scherz* 1272 *fälschlich für september erklärt, vgl. RA.* 824. die keller sagent all vier, daz miner frowen amman

u. och ain vogt zem jar habint drü gericht, ains uf mitten rebmanot, daz ander ûf mitten maigen, daz dritt uf den ersten herpstmanot *aschach. kellergericht. sollte der name entstellt sein aus dem folgenden worte?*

retmânôt *stm.* 1. *der märz. vgl. Scherz* 1282 *und* 1295. *unbestimmt ist:* an dem zechenden tage in redtmonede des jares do man zalt 1404. *Gr. w.* 1, 175. *das würde zum ags.* Hredmônaƀ *bedeutsam stimmen, der ebenfalls den märz bezeichnet, vgl. Gr. myth.* 267. *Gr. gesch. d. d. spr.* 1, 84. 2. *der februar. nur diese bedeutung scheint dem namen in der folgenden stelle der appenzeller chronik s.* 174 *zuzukommen:* in dem redimonet die puren kamen donet, do der merzenmonet gieng herzu an ainem morgen fru do zundentz Rorschach an. *über die etymologie des wortes vgl. Gr. myth. a. a. o.*

slahtmânôt *stm. december, in der oben angeführten frkftr. hs. Scherz* 1412 *nennt ihn als namen des november, was zu dem ags.* blôtmônaƀ *stimmen würde.*

vullemânôt *stm.* 1. *september. Diutiska* 1, 409. 432. *myst.* 1, 73. 6. *anm.* fulemonot *in Liliencrons calendarium*, fulmant *in der frkftr. hs. auch bei Scherz* 449. 2. *october, vergl. Scherz* 449, *wo jedoch zwischen den angaben ein widerspruch vorhanden ist und mindestens einmal der* fulmonat *auch den september bezeichnet.*

windemânôt *stm. october, entstellt aus*

windumemânôt *stm. der monat der weinlese* (*vindemiæ, vergl.* windemen, windemer, windemunge). *schon bei Karl d. gr., und noch in Liliencrons calendarium.*

winnemânôt *stm. und* **wunnemânôt** *stm. mai, monat, in welchem das wiesenland bestellt wird. vgl. Scherz* 2067.

wintermânôt *stm. schwankt zwischen november* (*calendar., frankf. hs., H. v. Fritzlar, Mone* 6, 436., *namenbüchl. a.* 1435.), *december* (*calendarium*) *und januar* (*Karl d. gr.*).

wolfmânôt *stm. november. vocab.* 1445. *Mone* 8, 249. *doch a december.* uff dornstag nach L Ottilie (13. *decemb.*) den 19. tag monaths *Scherz* 2055.

wunnemânôt *stm. s.* **winne**

mânedeclich *adj.* sô wuoh sich alle vart mânedecliches ein *Lanz.* 7543. *für* mânôtgelîch.

mânôtsiech *s. das zweite*

MANEC *collectives pronominaladj goth.* manags, *ahd.* manag. *v* 2, 756. *Gr.* 1, 745. 2, 293 *zusammengezogen* manc, man *unorganischem umlaut* menec, menc. *die form* manic *ist nur graphisch von* manec *untersc dafür* maning *myst.* 251, 21 *mancher.* 1. *im singular, flectiert nur im nom., doch d substant. meistens.* vil manic tôr 35, 35. manic mensch *das.* manic gâbe *das.* 20, 17. man *das.* 113, 6. manc lop *das.* manec schœner list *das.* 105, 4 ander man *das.* 120, 28. mar ritter *Iw.* 10, 11. 16 *u. ö. auch wo das adj. für sich all* manec biutet d'ôren dar *Iw.* 1 *Lachmanns anm. zu Iw.* 251, *beispiele angeführt sind.* *tiert.* vil maneger helt *Nib.* 1 manegiu schœniu meit *das.* 396 die bluomen meneger treit, dêst *leseb.* 643, 12. maneges man *Iw.* 132. vil maneges heldes m 282, 4. got werte in des und maneges *Diut.* 3, 94. maniges si i ten *leseb.* 170, 9. vil maniger mu *das.* 19, 4. ich muoz mich entwene ger wünne *Walth.* 117, 2. in n lande *Iw.* 113 *u. ö.* vor maneg *das.* 85. manegem wîbe *Walth. ist.* dô sach man si di brûdre mit manchem scharfîn pfîle, de kurzir wîle manchir manchin slanc *Jerosch. Pf.* 178. b. chet manic herze frô *Walth.* sô manec armez mære sagen *I* wir sulen trinken manegez kun *Wh.* 326, 15. manigen tac *zeit, myst.* 227, 27. manege lichen segen *das.* 23, 109. vil

gen muot *Gottfr. lobges.* 45, 11. manegen schœnen lîp *Walth.* 41, 17. an manege stat *das.* 71, 2. manege zit *das.* 108, 5. 2. *im plural.* wer sint aber die menige *die vielen* die mir chomen ingegine *Genesis, fundgr.* 2, 48, 38. man sol iuch hie bereiten maneger unêren *Iw.* 230. sô maneger tugende vil *MS.* 1, 11. b. daz wirt noch maneger frowen schade *Walth.* 44, 33. ich hœre im maneger êren jehen *das.* 71, 19. sît er sô maneger tugende pflac *das.* 84, 12. ze manegen tagen *Nib.* 128, 1. von manegen landen *Walth.* 78, 2. ze manegen stunden *Iw.* 129. mit sûftôden manigen rieflen si ze himile *Exod. fundgr.* 2, 90, 36. in menigiu lant *Nib.* 22, 3. 1149, 1. manegiu wunder *das.* 102, 4. manegiu wunter *Diemer* 275, 21. menigiu *das.* 361, 23. menigu 344, 25. manegeu 275, 21. des einen hât verdrozzen mich nu manege tage *Walth.* 93, 33. 3. *mit genitiv. vgl. Gr.* 4, 456. hôher wünsche maneger *Nib.* 299, 3. der ist vil mengiu mir erkant *Walth.* 53, 20. *als genitiv ist zuweilen auch das bei* manec *oft erscheinende* ander *zu fassen, z. b.* ander manegen man *Nib.* 479, 2. *dagegen oft auch nominativ.* manic man ander *Lampr. Al.* 885 *u. ö.* manec wîb ander *Diut.* 3, 66. manic ander lant *Lampr. Al.* 1275. *vgl. oben* und anderes maniges. 4. *dem singular von* manec *folgt zuweilen das prädicat im plural.* manec rîter lurteis die küngîn hânt mit zühten brâht *Parz.* 797, 14. — sich rüemet maniger, daz si riche herren und gewaltige haben *Leys. pred.* 7, 33. 5. *comparativ.* er hete mangern rîter dâ *hatte ihrer noch mehr W. Wh.* 151, 7. von manegerm ungemache deheiniu armer möhte leben *Iw.* 153. si bringint manigin irretum des wellint sie habin rum, welher mit sime sinne mengirn volger gewinne *Entechr. fundgr.* 2, 117, 24. noch ist der gezierde mê, ez enwart nie sit noch ê maneger list funden *Flore S.* 4222. der tiuvel hât durh sînen spot manegern mertelære danne got *Vrid.* 67, 24. vil manegern er getœtet hât, weizgot, denne geheilet *Reinh.* 1916. so du manigerme dine bicht seist *als übersetzung von* quanto pluribus *Leys. pred.* 34, 12. so sult ir doch wizzen daz, daz nie maneger ouge naz von sô ûz genomen helden wart als an der selben hervart *Lanzelet* 6920. *Renner* 18838. *Titurel vorr.* 8, 3 (manger jâr). *Herbort? vergl. Gr.* 3, 613 *fg. Lachm. zu Iw.* 4026, *W. Grimm zu Vrid.* 67, 24. *Hahn zu Lanzelet* 6918. *bei Schmeller* 2, 581. 6. *über* manec *mit folgendem adjectiv vergl. Gr.* 4, 488 *fg.* 555 *fg. wo beispiele der verschiedenen weisen beigebracht sind. auffallend ist* manigen ubil art *a. Reinh.* 1660, *wo der sonstige mhd. sprachgebrauch* manigen art übel *vorgezogen haben würde, vgl. anm. zu jener stelle.* 7. *über* manigen ende, maniger hant, manigerlei, manchersît, manicslaht, mancherwegen, manigenwis *vgl. das zweite wort.* 8. manec *diversus, multiplex, vgl. Götting. gel. anz.* 1838, 549.

manecvach, manecvalt, manecvalde, manecvalden, manecveldekeit *s. das zweite wort.*

unmanec *adj. nicht viel.* darnach uber ummanegen tach *kurze zeit nachher, Diemer* 199, 3. des ginc er dannen mit unmanigen mannen *Herb.* 15486. ich pflac ir unmanegen tac *Iw.* 135. ir habt mir in disen unmangen tagen iuwer êre und iuwer sælekeit sô manige wis an mich geleit *Trist.* 5774. ir bûwet rehte als die krâ, die lange wênet sitzen dâ, so weret ez vil unmanige nacht *vaterunz.* 4459.

menige *stf. goth.* managei, *ahd.* managî, menigî, *Graff* 2, 765. *Gr.* 1, 364. 2, 288. 675. menie: venie *Diut.* 504. *vgl. myst.* 61, 39. *Jerosch. Pf. öfter. Leys. pred.* 103, 26. 29. *noch* manige *Leys. pred.* 152, *schon* menge *myst.* 137, 34. *die menge.* — zuo deme chunige und zaller siner menige *Exod. fundgr.* 2, 95, 33. dô gie diu kuniginne mit grôzer menege dan *Nib.* 1804, 1. des ir diu meiste menege giht *das.* 1082, 4. *in A.* owê, wan wære wir dâ bî dem lieben gesinde, bî der lustlichen menige *myst.* 363, 8. sô ge-

tâniu senfte ist in geistlicher menige niht gemeine bî disen zîten *das.* 331, 5. Sante Anthonius vlôch di menie und machte sine klûse verre von den anderen in den walt *das.* 61, 39. dô die rômischen fursten sâhen di grôzen menje der vîende *das.* 137, 34. — *plural.*, her herbergete do aller vorderost mit den sînen heleden inzusken den menigen *Roth.* 2652. der Soldan vorterbite Armenien mit sînis heris menien *Jerosch. Pf.* 106. d.

menigîn *stf. dasselbe.* : vrouwelîn *Mart.* 145. *aber* : ungewin *das.* 220. *und so fort schwankend.* : sîn *MS.* 1, 38. b.; *mehrfach im Flore, im Lanzelet* 5489. *im Erec* 1698. 9656; *sonst scheint es den höfischen dichtern für veraltet gegolten zu haben, vgl. Haupt zu Er. XV.*

dorfmenige *stf. die dorfgemeinde, die dorfeinwohner. so Gr. w.* 1, 321.

kirchmenige *stf.* 1. *die kirchspielgemeinde.* vor offner kirchmenig *Gr. w.* 3, 655. 2. *die versammlung der kirchgänger.* von ir grôzer ungebære diu kirchmenege dar zuo dranc *Serv.* 2515. diu kirchmenge an ir brust sluoc unt lobten got gemeinlîch *das.* 2538. *vgl. das.* 2886.

lantmenige *stf.* einen grôzen hof er gewan, diu lantmenege zuo im sluoc *Lanz.* 8383.

schifmenige *stf. die flotte, führt Ziemann auf, doch ohne beleg.*

stritschifmenige *stf. die flotte.* classis stritschifmengi *voc. o.* 22, 34.

tagemenige *stf. führt Gr.* 2, 926 *aus Rud. weltchronik an.* schiere wart ich inne daz er an sinen sinnen sich gar het verwandelôt, daz machte der tagemenge nôt *zeitschr.* 1, 521, 3052, *die grosse menge der tage, die höhe des alters* (daz alter het in überkomen *das.* 3063).

bemenige *swv. mit einer menge bewältigen.* und dô di cristenin itzund si bemenigt hâtin gar *Jerosch. Pf.* 96. c.

übermenige *swv. mit einer menge überwinden, übermannen.* dô wart kunic Adolf gevalt, den in strîte vîentlich herzog Albrecht von Osterrich ubirm unde slûc *Jerosch. Pf.* 151. a.

MANGÆRE, *stm. händler, vom lat.* m mengâri mango *gl. trev.* 12, 37. gære *gl. SBlas.* 33. b. *vgl. Fris* 638. c. *fundgr.* 1, 368. b. *Schr* 2, 599. *gehört hierher* duv thusint nigeri di giwist er alli mid sini *Diemer* 111, 21?

vlasmanger *stm. flachshä Schmeller* 2, 599.

vleischmanger *stm. fleischve fer. augsb. str.* 16. 111. 122. 124. 127 *in den fundgr.* 1, 3 vleiscmengere lanista *gl. jun.* 324

wâtmanger *stm. tuchhändler. Schmeller* 2, 599.

witemanger *stm. holzhändler Schmeller* 2, 599. 4, 201.

menkele *swv. handeln, klein schäfte machen. Ziemann citiert: st str.* 2, 119. *vgl. Schmeller* 2, 6

menkelære *stm. führt Ziemann ohne beleg.*

vermenkele *swv. verhandele l lich. vgl. meinen comm. z. narre* 102, 79.

MANGE *swf. eine wurfmaschine, be rungsgeschütz, mit welchem steine, u. a. in die burg geschleudert wu mlt.* manganum *und* mangana, *vg Fresne. Scherz* 986. ebenhœhe, k mangen mugent ir da niht erl *MS.* 1, 89. a. und hetten fur di bracht an den gründen und an de mangen unde ebenhoe geschutze delere *u. s. w. Herb.* 14138. mit gen wurfen si in di burch *Lamp* 2267. manec mange drîn warf 1774. die mangen vaste bôzten 1796. zwo unde sibenzich mange hurden wol behangen gemannet geseilet di wurden in drî geteilet wurden getriben zu der burch *L Al.* 1353. *Alexander wirft damit chisches feuer.* er ne darf in sinin gen (*sic*) niemir seil gespanne *Kuonr.* 262, 10. mangen hiez er ten, seilen unde mannen, und eb hen spannen und hiez die trîben d *En.* 189, 2. pfeterære und grôze gen *Wigal.* 274, 4. daz ûzer an

wart verbrant: ir ebenhoehe unde ir mangen, swaz ûf redern kom gegangen, igel, katzen in den graben, die kundez fiwer hin dan wol schaben *Parz.* 206, 1. es were worf oder schuss, tarant oder mangen, das mohte niht dar gelangen *Georg* 5736. dô sâhens ûzen vor dem graben mit gezimber hôhe erhaben phetr unde mangen und manigen swenkel tragen *Bit.* 5926. diu burc was diu beste vür stürme und vür mangen *Iw.* 165. — ez giengen ûf in slege grôz, die vârn wol mangensteins genôz. sus mitwurt im des landes wirt ich wæn dich mangen wurf verbirt: wan dâ für ist min triwe pfant. hetest et vride von miner hant, dirn bræche mangen swenkel brust houbet noch den schenkel' *Parz.* 212, 9.

mangenstein, mangenswenkel, mangenwurf *s. das weite wort.*

ermange *swv. bezwinge mit wurfgeschütz, schiesse mit* mangen *in den grund. keine burg ist so fest* er ne hæte dich ermaggen sie *pf. Kuonr.* 262, 1.

übermange *swv. aufwägen.* der stein der wart geleit ûf einer wâge hôz, mit lastes bimz solt man in übermangen *Frl.* 167, 9. *vielleicht so genannt, weil* mangensteine *als gewichte dienten?*

widermange *swv. so liest die pariser hs. in der eben angeführten stelle des Frl., wo die andern hss.* übermangen.

MANGEL *stm. ein ahd.* mankul, mangol *stat Gr.* 2, 117 *an; doch ist das substantiv selbst im correcten mhd. kaum schon belegbar. in einer urkunde vom jahre* 1402 *bei Scherz* 986 *findet sich* manc, *welches ich jedoch hierauf hin als mhd. substantiv nicht einzusetzen wage.*

mangele *swv. ahd.* mangalôn *Graff* 2, 807. *vergl. Gr.* 4, 675. neheines guotes du ne mangel *Genesis, fundgr.* 2, 39, 10. ube si des himilriches scolten mangelon *das.* 52, 30. 78, 15. der liegele zale der newil ich mangelen *Exod. fundgr.* 2, 97, 40. der mangel ich ân schulde *Iw.* 203. *U. Trist.* 2030. dines ganges mangels du *Ulr.* 1184. *ambulandi usu carebis.* ich hân durch dich gar vil zuo lange gemangelt sîn *Dioclet.* 3682. — dem clôster gemengelt *mangelt Ls.* 2, 213.

mange *swv.?* ich klage, daz wir din mangen (: empfangen) *Frl.* 80, 13.

MANGELKORN *s. u.* korn (1, 862).

MANIKEL *handschellen, manicae, führt Ziemann an aus Pez.*

MANOLT? MEINOLT? MEINOLF? da tanzet fluchart unde slich fridelôs diebolt manolt roubolt die vil manigen stich den vogetlosen machent *MS.* 2, 147. a. *vergl. Gr.* 2, 331.

MANPFILIÔT *n. propr. oheim von Condwiramurs. Parz.* 186. 190. *im Tit.* Manfilôt 23.

MANTEL *stm. dafür auch* mandel (: wandel *MS.* 2, 214. a. *vgl. Gr.* 1, 395.) *ahd.* mantal *Graff* 2, 816. *aus mlt.* mantellus.

1. *der mantel, kleidungsstück der männer wie der frauen, am halse mit einer spange zusammengehalten.* pallium mantel *sumerl.* 31, 44. pallium palla colobium penula mantum matellum mantellus mantel *voc. o.* 13, 43. — Tristan der nam in an die hant. sin bereitschaft und sin gewant, daz was, als ez do mohte sîn, ein vil armez röckelîn, beschaben unde verslizzen, wâ unde wâ zerizzen, daz truoc er âne mantel an *Trist.* 3997. ir sult für sîdîn hemde halsperge tragen, und für die richen mentel guote schilde wît *Nib.* 1792, 3. ouch gap ir nie deheiner zuo sîn selbes hôchgezît sô manegen rîchen mantel tief unde wît, noch so guoter kleider *das.* 1309, 2. under dem mandel ein kürsen *Frauend.* 348, 5. den mantel siu doch ane swiel. dô wart er ir alsô tief, daz er ir verre nâch gienc *Lanz.* 5907. sînen mantel liez er slîfen nider ze den füezen *Hugdietr. zeitschr.* 4, 428. — man sol den mantel kêren als dz weter gât *MS.* 2, 230. *vgl.* nüschel. man sol den mantel kêren als ie die winde sint gewant *Trist.* 10430. *vgl. comm, z. narrensch.* 2, β. *Vrid. XCIII und CX.* — under den mantel nemen *bedeutet: in seinen schutz nehmen, nicht bloss von frauen,*

sondern auch von königen und fürsten gesagt. vgl. RA. 160. 892. *nicht immer wörtlich, sondern zuweilen nur bildlich zu verstehen, liebevoll aufnehmen, trösten.* er vie si unter sinin mantel er trôste die frouwin *pf. Kuonr.* 254, 16, *Karl* 95. a. si nam in under iren mantel *gr. Rud. I*[b], 7. *eine nonne spricht zu Christus:* du hâst mich undern mantel genomen, hie mite ist mir wider komen swaz ich hân durch dich hin geleit *bei W. Grimm zu gr. Rud. I*[b], 7. *man halte hiezu die zahlreichen abbildungen der Maria, wie sie alle stände der welt unter dem saume ihres mantels schützend versammelt.* do nu Aftirding sach wi iz zu fur, do floch her undir den mantil der edeln lantgravin *leben des heil. Ludwig* 10, 2 *ist ebenfalls wohl nur bildlich zu verstehen, dagegen ganz eigentlich* Kailet saz der küngîn undr ir mandels ort *Parz.* 88, 9. si bat Rennewart zuo zir sitzen nidr: ir mantels swanc se umb in ein teil *W. Wilh.* 291, 4. dô kam geslichen Engeltrût über gras und über krût hin gegen Engelharte. er wart von ir vil zarte empfangen an derselben stete, den mantel (daz mantellin *Haupt*) si ûffe tete und empfieng in drunder. si vuort in dan besunder ûf einen senften matraz ein wênic hin dan baz *Engelh.* 3108. — 2. *in der sprache der baukunst: die bekleidung.* he machte üm den torn einen viereckechten mantil von mermilsteinen *Crescentia alt. bll.* 1, 301. *vgl. W. Wackernagel in d. zeitschr.* 6, 297 *fg.*

berwermantel *stm.* so vil höwes, als uf einem achtelligen berwermantel geligen mag *Gr. w.* 1, 369. dass er in sol gen *XV* fl. habern, und sol das als wol gewanet sin, der in schütti uf ein berwertzmantel, als meng agen daruf blib, als mang *III β* sol er den habern bessern *das.* 1, 28.

kuolmantel *stm.* spenula chôlmantil quam mulieres in æstate portant *gl.M.*7,590.

kursenmantel *stm.* molotes *Brack* 1487.

mantelort, mantelsnuor *s. das zweite wort.*

mantellîn, mentelîn *stn. kleiner mantel. vgl. Graff* 2, 817. daz hemde stuont vil gar ze lobe. si truoc ein mantellîn dar obe, daz was vil guot scharlachen rôt, dar ûz ein liehtez fuoter bôt ie wîzen unde blâwen schîn: daz was durchliuhtic hermelîn *Engelh.* 3100. für den regen was mîn dach ein rock und ouch ein mäntelîn, diu kunden bœser niht gesîn *leseb.* 634, 13. die geischelære giengent den vanen nôch ie zwêne unde zwêne mittenander, und hettent alle mentelîn an und hüete ûf mit rôten criucen *leseb.* 931, 31.

deckementelîn *stn.* niemen ist sô übel, ern gere daz sîn übele ein deckementelîn müge haben, daz sîn schande niht gar blecke *myst.* 349, 31.

kutzmentelîn *stn. Renner* 21784. *vgl.* 1, 866 kotze.

mantele *swv. ahd.* mantalôn *Graff* 2, 817. *bedecke mit einem mantel, oder wie mit einem mantel.* Swâ ein milter herre libes wandelt, klagendez lop vür hellewerre wirt umbe in gemandelt daz er schone ûfstiget *MS.* 2, 225. a.

MANTEL *stf. ahd.* mantala *die kiefer, führt Ziemann auf, doch ohne beleg. vergl. Schmeller* 2, 603.

mantelach *stn. ein föhrenwald, führt Ziemann auf, ebenfalls ohne beleg. beide worte entnahm er wohl aus Graff* 2, 817, *wo die ortsnamen* mantalaha, mantalahi, *und* ad duo mantala *aufgeführt werden* (*vgl. Gr.* 2, 312 *fg.*), *und aus Schmeller* 2, 603 *fg., wo noch mehr beispiele, doch nicht eigentlich mhd., beigebracht werden.*

MANZELER *stm. der die abgabe in* mantzer korn *erhebt.* vnd sol jeglich hube, die erbe ist, geben in denselben hof vier viertel mantzer korn, vier viertel habern *u. s. w.* dasz erst ding soll besitzen der meyger und der gebüttel vnd des mantzelers schaffner obe er darzu kumt *Gr. w.* 1, 711.

manzelkorn, manzerkorn *s.* mangelkorn *unter* korn.

MAR *m. der nachtalp. Elfenmärchen* 56. *vgl. das engl.* nightmare. *von der wurzel* MAR *hemmen, zurückhalten. vgl. Graff* 2, 819. *Diefenb. g. wb.* 2, 46.

nahtmar *swm. führt Ziemann auf ohne beleg.*

mare *f. dasselbe, ahd.* mara *Graff* 2, 819. *vgl. Frisch* 1, 642. b, *wo ein beispiel aus einem vocab. von* 1482 *angeführt wird.* tala dicitur sagana mare *Conr. in den fundgr.* 1, 383. a. *Brem. wörterb.* 3, 184.

merwe, merre *swv. befestigen, anbinden, ursprünglich wohl zurückhalten.* got marwete (: varwete) si in sîn sanftez minnejoch *Martina* 71. diu sêle virt gemerwet (: verwet) in daz vil sanfte minne joch *das.* 26. die pfuffen die sich gar gemerwet hânt ze gotes schar *das.* 6. zuo der helle gemerwet (: verwet) *das.* 177. es sol ouch ein meyer von M. in eim stall zwei die besten rinder an sinen pflug merwen ob er ir bedarf. *Gr. w.* 1, 309. das sicht man noch in eim velse der do ist, do die ringe inne stundent, daran die schiff gemeret wurden *Scherz* 1032; *vgl. das.* merren. Item wer im strom der Mossellen geenckert helt vnd das schyff nyt an landt envurt oder an eyn ander schyff gemerdt were, den mag ouch niemands komeren vor scholt *Gr. w.* 2, 247. *noch jetzt sagt man zu Strassburg:* den floss anmeren, *ligna alligare ad littus, Frisch* 1, 659. c.

gemar *swv. dasselbe, was* merwen. *unorganisch gekürzte form mit rückumlaut.* dâmit wil ich von dir varn und zuo den cristen mich gemarn *Wilh.* 3, 237. d.

merenposten *s. das zweite wort.*

marre, merre *swv. zögere.* swane der esel geth so setzet er einen vuz balde nach deme anderen und enmarret niht. also ensoltu ouch niht marren *Leys. pr.* 152. — *die erste nd. zu Cöln gedruckte bibel übersetzt* morari merren, *vgl. Niesert in seinem büchlein über diese bibel.* unlange merreten si dâ mê *zögerten, Diut.* 1, 357. unde merrete njwit lange *blieb nicht lange aus, Lampr. Al.* 71. b.

marrunge *stf. ahd.* marrunga *Graff* 2, 830. *das hinderniss, die zögerung.* merringe mora *gl. Bern.* 224. a. *fundgr.* 1, 383. b. daz tv al zuhant, wane marrunge machet grozen schaden *Leys. pr.* 44, 10.

MAR *adj. fl.* marwer, marewer. *ahd.* maro, marawi *Graff* 2, 831. *vgl. Schmeller* 2, 608. *reif, mürbe, zart.* von ime so habe wir varwe, von ime so pir wir marwe, von ime so pir wir gruone, von ime so pir wir chuone *Diemer* 356, 1. ein veister kæse der was mar *Helmbr.* 873. marawen teneros *Diut.* 1, 495 *u. ö.* ein marewez chalp *das.* 3, 65. *vgl.* mürwe.

merwe *swv. mache zart, weich.* er kluoc sluoc truoc den bruch, des menschen ungevuoc, in todes tranc gemerwet *Frl. KL.* 12, 16.

MARANGLIEZ *n. propr.* duc Marangliez von Brevigariez *oder* Privegarz *Parz.* 354. 384. 388. 395. 772.

MARACH? füege ez umme den spiz als ein marach *büchl. v. g. sp.* 9.

MARC *und* **MARCH** *stn. gen.* marhes, markes. *ahd.* marah, marh, *Graff* 2, 844. *so dass die spirans der dem worte organisch zukommende consonant ist, für den nur orthographisch die aspirata und abusive die tenuis hin und wieder eingetreten ist, vgl. Gr.* 2, 311. *im reime fast stets mit* starc *gebunden Nib.* 35, 1. 37, 1. 209, 2. 834, 1. 898, 1. 1221, 2. 1657, 1. *klage* 1774. *u. ö. das ross, streitross, ganz gewöhnlich im volksepos, selten dagegen bei höfischen dichtern, vgl. Lachm. zur klage* 1774; *es findet sich bei diesen nur Athis B* 66, *E* 101. *Lanzelet* 1968. 4460, *zweimal im Wigalois, und in Heinrichs krone, auch bei lyrikern, z. b.* waz hilfet daz man trægen esel mit snellem marke rennet *Spervogel MS.* 2, 226. b.

marchmâl, marschalc, marstal, marstat *s. das zweite wort.*

meriche, merhe *swf. ahd.* meriha, merha *Graff* 2, 844. *die stute, mähre* equa merhe *sumerl.* 37, 4. 48, 40. *mehr beispiele vgl. fundgr.* 1, 383^{b}. *Ls.* 3, 400, 48.

merhensun *s. das zweite wort.*

MARC *stn. das zeichen.* dô vant er eines marches anschîn, daz er wol rekante *kchr. Diemer* 391, 14. nû het diu

vrowe Sælikheit allen wîs an in geleit ir vil stætigez marc. er was schoene, er was stark, er was getriu unde guot *etc. Gregor.* 1065. ezn wart dehein kint nie mêre alsô schoene und alsô starc, Mâlfer an im truoc daz marc daz an sînem vater lac *Türh. Wilh.* 160. a. *vgl. Lachmann in der zeitschr.* 5, 44. ein lieht der sacramente wert, ir gêrstange und ir sigeswert, himelzeichen, gotes marc, wir kristen hân daz kriuze *Frl. Kl.* 19, 14. und sol ein ieglich gelœt gemerkt sîn mit helbling îsen. an wellichem gelœt man daz marc nit findt *augsb. stdr. c.* 315. *vgl. Scherz* 999. *fundgr.* 1, 383. *Schmeller* 2, 613. 614. underschreven und getekenet mit einem mercke, des ick to dem ambte der openbaren schriverey und notariates plege to brukende *in einer urkunde von* 1453 *bei Haltaus* 1315. — *wenn, was sehr wahrscheinlich*, marke (*s. u.*) *das lat.* margo *ist, so würde* daz marc, *das zeichen, eine abgeleitete und erst durch mehrere begriffsübertragungen vermittelte form und bedeutung sein.*

bîmarc *stn. grenzzeichen, grenze. vgl. Schmeller* 2, 614.

marczal *s. das zweite wort.*

marke, marc *stf. ahd.* marcha *Graff* 2, 846. *goth.* marka *limes.* 1. *die (durch zeichen abgesteckte? doch siehe* marc) *grenze.* enpfangen wart vil schone daz minnicliche kint ûf zweier lande marke *Gudr.* 13, 1. si kômen ûf die marke *Nib.* 176, 1. dô fundens ûf der marke slâfende einen man *das.* 1571, 3. zwischen menscheit unde gote stân ich rehte inmitten ûf der marke *Frl. Kl.* 20, 10. in confinio terrarum nostrarum quod vulgo marcha dicitur *bei Haltaus* 1316. *vergl. RA.* 496. 2. *das grenzland.* ze Norwæge in der marke *Nib.* 682, 3. dirre march herre, *als die Burgunden die bairische grenze betreten, Nib.* 1485, 4. *so hiessen die nach und nach vorgeschobenen grenzländer Deutschlands gegen den osten* marken. von Brandinburch der marke *Jerosch. Pf.* 88. a. Tene (*wohl gen.*) marke. 3. *die (abgegrenzte) unterabtheilung eines gaues. vergl. RA.* 496; *auch wohl synonym mit gau gebraucht.* diu marche *Genesis fundgr.* 2, 78, 20 *un* 72, 18. in deme gouwe Gesê (*dann überhaupt: bezirk, länder Haltaus* 1315. dô der künic sô vil der bürge sach und ou wîten marke *Nib.* 372, 2, *wo auch noch grenzland gemeint sei da ja Isenstein unmittelbar a grenze gedacht wird. in den ge ist überhaupt nicht immer zu er den, ob die bedeutung* 2 *ode anwendung zu bringen ist.* z. wite marke die Nuodunc ê bes 1840, 3. swaz die marke nut die ich hân vonme rîche H 178, 8. — nehein lant ist so man ne muze iz denne teilen, unde bistum, grascefte unde herz daz teilet man chlaine *Diemer* 2 do quam der keiserliche bote, waltige der starke, in des tuvels *bezirk, Pass. K.* 82, 24. *vgl. das.* 5

4. *das der gemeinde gehören sammteigenthum, im gegensatz privatbesitze. vgl. RA.* 494 *fg. da der wald sowohl zur gren besonders eignete, als auch n gemeindeeigenthum war, so heiss oft geradezu so viel wie wald.* 497. *Haltaus* 1316. *Scherz* 100 *markgericht? rechtshandel? vgl.* 2, 260: vnd so ein parthei binn melfanger vogtei missel oder no marken helt, so soll der, so notten hette, zu vnsers hern me selbst gehen, dem burgen geben dan soll der den partheien ein ta setzen vnd so in der gutte in ei ein mark ingesetzt wurde, kost satzungh ein sester weins; wur auch in ein fhoer zwœ oder dre setzt, kosten sie auch nur ein were ess aber ein anfelt mark, kostet zween sester. vnd so d teien in der gutte begertten vnd a gen hetten zu marken, soll ess ni aburkunden streittigh gemacht *Gr. w.* 2, 260. *vgl.* hovemarke.

gemarke *stf. swf.? distric spiele vgl. bei Haltaus* 638, *plural schon schwach erscheint.*

hagemarke. *klagen um lehen gehören vor den lehnsherrn*, es wäre dann umb ein anwandt umb ainen hag oder umb ein hagmarch *Gr. w.* 1, 212. *dasselbe mit dem folgenden?*

hegemarke *stf. geschlossene, eingehegte mark; vgl. Gr. w.* 3, 488.

holzmarke *stf. platz, auf dem man holz holen darf, der gemeindewald; beispiele bei Haltaus* 954.

hovemarke *stf. inbegriff von gütern, die zu einem adelichen sitz als hof gehören und deren nutzniessende bebauer dem grundeigenthümer in dingen der niedern gerichtsbarkeit unterworfen sind. Schmeller* 2, 613. — *jetzt noch heisst in Baiern* hofmarch *ein patrimonialgericht; vgl.* marke *nr.* 6, *und mehr bei Haltaus* 937.

marcboum, marcgrâve, marcgrâvinne, marcgrâfschaft, marcman, marcrein, marcrecht, marcscheide, marcschulde, marcstein, marcsteeke, marcvelt, marcvuoter (*hieher?*) *s. das zweite wort. es fehlen von solchen zusammensetzungen oben*

marcdienest *stm.* Walkero ciui in Grecz nec non Volckmaro filio suo villam in Wirtsdorf cum omnibus attinentiis tam jure montaneo quam etiam marchdienest contali sub titulo justi feodi jure perpetuo possidendam *urk. v.* 1247 *bei Haltaus* 1316.

marcdinc *stn. markgericht. beispiele verschiedener anwendungen dieses wortes führt auf Haltaus* 1316 *fg.*

anemerke *swv. grenze an. ahd.* anamarkôn *und* anamerkan *Graff* 2, 851. colimito anemerche *sumerl.* 4, 82.

gemerke *stn. ahd.* gamerchi *Graff* 2, 849. *gemarkung, mark.* stant ûf, trahten, unde wird hôch, wird guollich in dinero fiendo gemerchen *N.* 7, 6. *windb.* 18. sô guot vride wart noch nie an allen gemerken *Helbl.* 14, 75. der zû zwêne grâven ûz dem rînischen gemere (: Wildinberc) *Jerosch. Pf.* 174. d. er vûrte si besît in polênsche gemerke *das.* 132. b. von den gemerkin des landis zu Prûzin *das.* 26. a. dirre lande gemerke durchzôch der Tartren sterke al an einre reise *das.* 151. a. und dô er sô hin kumin was mit des heris sterke an des landis gemerke *das.* 135. c. — *angrenzendes land.* confinium gemerche *sumerl.* 5, 46.

merkære *stm. der bewohner der mark, die gemeinheit, die corporation der dazu berechtigten, namentlich in Westfalen und am Rhein. Gr. ww. und sonst.* — wir erkennen einen herrn von J. vor den höchsten und obersten märker (*hieher?*) *Gr. w.* 3, 745.

inmerkære *stm. der zur mark gehörende märker. Gr. ww.* (*z. b.* 2, 232) *und sonst.*

ûzmerkære *stm. der nicht zur mark gehörende. Gr. ww. und sonst.*

merkerding *s. das zweite wort.*

marke *swv.* 1. *zeichnen, bezeichnen; grenzzeichen setzen. so führt Ziemann auf ohne beleg.* 2. *processieren? vergl. das oben aus Gr. w.* 2, 260. *angeführte beispiel unter* marke *nr.* 6.

merke *stf. beachtung, bemerkung, augenmerk, absicht.* Tristan nam keiner vâre noch keiner slahte merke war *Trist.* 13505. hie mite begund er mâzen einen wurf und einen swanc, dem het er sîne mâze rehte in der merke gegeben, daz er Tristande an sîn leben solte sîn gegangen *das.* 16023. Môrolt fuor wâfenen sich. mit des gewæfene wil ich noch mit sîner sterke mînes herzen merke noch mines sinnes spitzesehe mit nâhe merkender spehe niht stümpfen noch lesten *das.* 6508. irs herzen vestenunge truc des gelouben sterke sunder zwîvels merke *Mar. himmelf.* 415. si hâtin wol di merke, daz si mit keinre sterke di burc kundin gewinnin *Jerosch. Pf.* 79. c.

wintmerke *stf.* cheruscus artemon ventilogium wintmerki *voc. o.* 22, 40.

merke *adj. verständig, achtsam.* der was merke unde wîs *Herb.* 15965.

merke *swv. ahd.* markjan, merkên, *Graff* 2, 851. *Gr.* 1, 948. 2, 280. 1. *beachten, acht haben.* daz man ez billich unde wol merken unde hœren sol *Silv.* 99. gêt und merket daz lant *bei Scherz* 1032. ich wil noch meit beliben, ir sult wol merken daz *Nib.* 586.

merket waz ich sage *das.* 349, 1. 351, 1 (*in A*). ob manz ze rehte merken wil *Iw.* 18. man enwellez merken *das.* 18. diu merket guotes mannes site *Walth.* 96, 25. diu merke disen sanc und kiese denne *das.* 49, 2. nu merke, waz mir dar ane missevalle *das.* 33, 15. nu merkent, wer mir daz verkêren müge *das.* 33, 19. bî den rôsen er wol mac merken wa mirz houbet lac *das.* 40, 9. er merke ob sich ein dorn darbreite *das.* 103, 24. nu hœret unde merket ob siz denne tuo *das.* 66, 9. diz bîspel ist ze merkenne blint *das.* 85, 32. seht, do geschach ein wunder da, daz ouch zu merkene wol ist *Pass. K.* 61, 51. nu merkit ein bîspel unser vrowen *myst.* 82, 13. diz geben unde diz buten der brutegoum marcte an ir *Pass. K.* 27, 23. disen zwîvellîchen mut marcte an in der ritter gut *das.* 103, 66. — *intransitiv:* ich han gemerket von der Seine unz an die Muore *Walth.* 31, 17. — considerare merken *Diefenb. gl.* 75. — merkent a n (*präposition*) die ameiz *MS.* 2, 166. a. 161. b. si begunden merken gar mit den ougen dicke a n mich *g. Gerh.* 5381. daz wort begunde er zuo der frist merken û f ir hôhe gunst *Engelh.* 1895, *wo Haupt für* merken *in den text gesetzt hat* ziehen; *vgl. die anm. z. dieser stelle.* 2. *wahrnehmen, bemerken.* do hete der falsch ritter gemerket, wan der konig betruebet was so betrubt sich ouch wilhelmus *der seele trost, im leseb.* 987, 3. 3. *beurtheilend und auslegend verstehen.* swer daz mære merken kan, der sagt unschuldig gar ir lîp *leseb.* 294, 20. sît ich gewan den muot daz ich began zer werlde dingen merken übel unde guot *Walth.* 123, 19. ist dinem sinne iht ze snel zemerchen diz bîspel *leseb.* 594, 18. — *gedichte beurtheilen.* die wol guotin mære kunnen merken tihten sagen *leseb.* 606, 15. 4. *etwas für ungehörig beurtheilen, tadeln, vorwerfen, jmd. zur rede stellen wegen einer sache.* daz iu daz niemen merken sol *Iw.* 16. si fürhtet des, man merk ez ir *sie setze sich einem verdachte aus, frauend.* 102, 27. ich fürhte des, man merke ez mir, *man verdenke e frauend.* 396, 1. 5. *sich einp im sinne behalten.* sîner rede war unde marhte si ouch gar a *im leseb.* 333, 18. 6. *mit* marc *versehen, zeichnen, bezei vgl. Augsb. stdtr.* 16. 82. *fun* 383. b.

bemerke *swv.* *führt Zieman ohne beleg.*

gemerke *swv.* 1. *bemerken, nehmen.* wol gemarcte Parziv rîcheit unt daz wunder grôz: zuht in vrâgens doch verdrôz *leseb.* 414, 6. wie kündeclîche verdecken kan mit listlîcher gelî heit, daz joch er selbe kûme ge kan die kleinvüegen sünden slou *myst.* 331, 27. als ichz recht ken kan, so sint sin ie wol z tage *Pass. K.* 285, 56. alse underscheide gemerke wider un *g. sm. im leseb.* 702, 13. *stehen, beurtheilen.* ob wir ge künden, wir sîn in houbetsünde gen tac gelegen *leseb.* 651, 10.

gemerke *stn.* 1. *das merkz* si enmac in bilden noch in form in gemerken nicht begriffen werde 126, 2. (*vgl. W. Wackernagels g ist die hausmarke gemeint?*). — *schmutzfleck.* menda i. macula i non emendata gemerk *Diefenb. g* menda gemerkch *voc. v.* 1429 *Schmeller* 2, 619. *Frisch* 1, 659 *die prüfung, beurtheilung, das in fassen, zielen.* si trâfen vil rehte nâch ir gemerke *Erec.* 6915. got, nim in gemerc, waz er den den dîn gevêrc hât getân pînlîche *Jerosch. Pf.* 171. b. ein brûd gemerke man zû im mit einem (*nahm ihn aufs korn*) *das.* 35. c. Heinrich nam sîn gemerke von de brostis sterke *das.* 86. d. nu mu hî undir ein wundirberndiz wun sin mit gemerke *das.* 130. c. — dritten mâle lernet man kunste vo und von geistlicheme gemerke 219, 33.

merkære *stm.* 1. *aufpasse mentlich bei liebesverhältnissen; e*

minnesängern vielgescholtene klasse leuten. vor den merkæren kan nû an liep geschehen: wan ir buote get manegen werden lîp *Walth.* 98, *doch auch sonst z. b. von den isaern gesagt, die Christus verliche fragen vorlegen.* er sprach bilde ist hie ergraben?' 'des keisers', chen die merkære *Walth.* 11, 26. *der beurtheiler von gedichten, einer, man seine poesien zur prüfung egte. in den spätern meistersänchulen war das institut der* merker *tändig organisiert.* — nû tæte ichz, ch wesse ob mir meister Hesse von burc der schrîbære wolde disiu e prîsen, ob si wæren guot. (*die ære antwortet:*) 'jâ er benâmen r tuot. er hât bescheidenheit sô swâ er getihte bezzern wil, daz er ehte bezzern sol, dâ kumt sîn überen wol, wan ez bezzerunge holt'. min vriunt Vasolt und ander mere, die wol guotiu mære kunnen mertihten sagen, mîn unkunst an iu ragen, sô wil ich mich arbeiten und r mære breiten. *Rud. W. v. Orl.* b. 606, 1 *fg.* so wolt ich gern daz guot merker setzet in den landen vor man singen solt bewern *MSH.* 407. a. daz eine ist daz wir uns e baz hüeten an allen dingen daz merkære deste minner vinden an daz sie uns verkêren *myst.* 330, 26.

merkunge *stf. die aufmerksamkeit, achthaben.* ir sullit mit merkunge en, in welchir wîse daz heilege lant si von hant in hant mit wandelunge n *Jerosch. Pf.* 146. c.

merklich *adj.* 1. *bemerkbar.* ertbidem der zu Strosburg merkewas *Clos. chron.* 113. 2. *beend, wichtig.* di Prûzin wâren ouch on, daz si seldin tâtin icht, was merklich di geschicht, si wurfin n ire lôz *Jerosch. Pf.* 28. c. wir in kunde ein teil merklîchir dinge, n der werlde ringe manchirwegin rgân *das.* 146. a. alsus in ab und ginc merklich von gotis ande an heiligen lande unz si nicht mê be- n *das.* 149. b. diz ist merclîchen daz her sprichit: ligende *myst.* 165, 27. den enwirt ich niemer merklîchen holt *Nith.* 21, 2. notabilis notus merklich *Diefenb. gl.* 189. 3. *zum tadel geneigt, tadelsüchtig.* gesell du hâst mîn ungenâde daz du bist sô merkelich. waz wil du der gebûren rîch? ob sich die kneppischen hân, daz soltu ungemeldet lân *Helbl.* 3, 101. daz du sô unduldec und so rehte merklîch bist *das.* 3, 387. ich wart nie sô merklîch, bêde arm unde rîch si gedingten wol mit mir *das.* 10, 67.

MARC *gen.* marges *stn.*, *ahd.* marag *Graff* 2, 844. *medulla.* marg *voc. o.* 1, 162. 41, 25 (*vom baume*). march *sumerl.* 11, 36. 30, 82. 46, 72. mark *Diefenb. gl.* 179. abdomitum est pinguedo latens in ossibus mareck *das.* 2. er dwang ime die huf, daz march suizte dar uz, same in ime erdorrete suaz er gelustes hête *Genesis fundgr.* 2, 47, 41. sîn gebeine unt sîn marc *Eracl.* 1428. si ne hânt in ir gebeine nieren nehein marc *Lampr. Al. im leseb.* 257, 23. seht sô gap er im daz marc daz in dem beine stekete *troj. im leseb.* 714, 16.

ruckemarc *stn. rückenmark.* rugmarg *voc. o.* 1, 163.

MARC, MARKE *stf. mlt.* marca, *ahd.* march *sehr selten, vgl. Graff* 2, 846. *mark, ein halbes pfund.* wie manige marke sie wægen oder wie manig pfunt *Berth. im leseb.* 671, 8; *sonst im sing. meist die abgekürzte form, auch der plural kann* marc *lauten.* unde man gap ir dâ vure funf hundert lôtige marg, wanne si in wolde niht nemen danne gereite gelt *myst.* 244, 40. *vgl. Amis* 2308. silbers nam ich von im dan daz fünfzic tûsent marke wac *g. Gerh.* 1177. zehen marc von golde die heize ich dir nu tragen *Nib.* 241, 3. er teilte es âne wâge sînen friunden gnuoc, bî fünf hundert marken, und eteslîchen baz *das.* 316, 3. der einer marc gerte, dem wart sô vil gegeben daz die armen alle muosen frœlîchen leben *das.* 484, 3. umbe sîne sêle wart manic tûsent marc gegeben *das.* 1000, 4. sîn wære minner niht einer marke wert *das.* 1063, 3. Werbel und Swemlîn, des küneges spilman, ich wæn ir ieglicher zer hôhzit gewan wol

ze tûsent marken oder dannoch baz *das.* 1314, 3. an der koste was er wol tûsent marke wert *das.* 1640, 4. dem boten hiez er geben wol hundert marke wert *Gudr.* 460, 1. wir geben dir ze dîner var unt ze dîner lîp nar zwô marc von rôtem golde, die habe dir von Isolde *Trist.* 8217. sô nemet ein ors daz ich hân bezzer denne hundert marc *Wigal.* 6064. ob er tûsent marke heizet in sîner arke vil vaste besliezen *das.* 66. daz pfert was wol drier marke wert *Walth.* 104, 11. der künec lêch mir gelt ze drîzec marken *das.* 27, 7. marca est qd genus pecuniæ ein mark *Diefenb. gl.* 177. marca mark *voc. o.* 26, 44.

MARDER *stm. daneben* mader, mart. *vgl. Graff* 2, 858. *der marder, dessen fell zum mittelpelzwerke gehörte.* martallus mardir *sumerl.* 48, 1. martus marder *das.* 28, 1. martrix marder *voc. o.* 38, 75. mardarus vel martarus ein morder *Diefenb. gl.* 178. martarius marder *zeitschr.* 5, 415. nu vert entwer ir habedanc als ein marder den man hât in eine lin gebunden *frauend.* 424, 27. ain mader gehort in den rechtn wyldpan *Gr. w.* 3, 661.

bachmarder *stm.* squirus *altd. bl.* 1, 349. *vgl.* 352.

merderîn *und* **mederîn** *adj. zum marder gehörig. Gr.* 2, 178. den wehsel er dô gerne nam, unt eine garnasch märderîn, des selben ein kürsenlîn *Parz.* 588, 17. *vgl. Mart.* 117. vnn was (des mantels vedir) als ich iu sage enweder eichurnin noch merderin noch vehe vnn hermin *Diutisk.* 2, 122. mederîn *vgl. fundgr.* 1, 383. a.

MÆRE *adj.* (*ahd.* mâri) *Graff* 2, 821. *Gr.* 1, 748. *in jedermanns munde, sei es in ehren oder in unehren, bekannt, berühmt, berüchtigt, der rede werth, beachtenswerth, wichtig, theuer und werth, lieb. lebende wesen so gut wie dinge können* mære *sein.* diu linde mære *Walth.* 94, 24. mîn pfert mære *das.* 104, 16. der süeze mære tac *Parz.* 774, 30. *Lachmanns bemerkung zu Nib.* 21, *das adj.* mære *habe im* 13. *jahrh. angefangen zu veralten, so wie die damit verbundene vergleichung mit unserm 'lobesam' lasse ich sich beruhen. dass das wort in mundarten noch lebt, zeigen di vgl. Stald. Idiot.* 2, 192. *Schm.* 2, 605. *I. praedicatives* mær *solches wird es nicht selten — wohl unflectiert — dem subst. n gesetzt.* kroten vile mære *Exod. fr* 2, 100 *hochberühmte kröten. dieses beiwort zu verstehen, muss mit dem vf. des buches vertraut se liebt es, mitunter die erzählung ein spässchen zu würzen; nirgend verweilt er so lange als bei froschplage. die frösche, die seiner bibel fand, genügten ihm er machte kröten daraus, und s schreibt er dann in mehr als 1 len, was dieses krötenheer nicht s.* 101. *z.* 5 *heissen die kröten und so nennt er sie schon im v mit dem stehenden beiworte der* kroten mære. diu mære vrowe Did 2000. diu burc mære *En.* 3. c. diu mære *Greg.* 3615. der degen *Iw.* 282. ir helde mære *Nib.* 37 die helde mære *das.* 652, 2. *var. gal.* 9428. nu lône dir got, Iri mære helt guot *Nib.* 1992, 1. der künec mære, *der berühmt* 153. dich, mærer helt guot *lieber mann, kl.* 449. ob er den helden möhte widerriten *Bit.* 5826. mære *weit und breit bekannte* wehselære *Iw.* 263. zwô gespilen *die einander herzlich lieb waren* 1, 195. a., *womit zu vgl. MS.* 2, 1 *und Nith.* 54, 3. zwô gespil ir begunden sagen (*Wackernagel we s.* 56.) trût gespile mære *traute, MS.* 1, 195. a. zage mære *allbek memme, Nib.* 2080, 1. — *II. butives* mære. 1. *ohne beiges dat. d. pers.* a. *lebende wesen.* unde mære *allbekannt* wart sît der man *Nib.* 21, 5. mære ist swe 1, 153. a. *s.* unmære. b. *dinge.* den mârin *den kostbaren, Gen. fr* 2. 51, 16. swie hôch sî sîn und wîten mære *weit und brei kannt, MS.* 2, 232. a. drîzec oder sluoc mir dîn ellen mære *kl.* 904.

witen mære wære sîn grôziu manheit *Wigal.* 6382. des wart der schade mære *Bit.* 9206. dô wart daz schiere mære, daz daz her entrunnen wære *En.* 8, 6. 2. *mit dativ d. pers.* got wart nie niht sô liep, sô mære als im ist demuotekheit *Gfr. l.* 3, 11. ein breckelîn *so schön* daz si nie dehein gemach daz ir z'ihte mære wider daz selbe were *Wigal.* 2216. als in beiden were der lîp ze nihte mære *Lanz.* 2562. hie müget ir wol merken, wie mære unserm herren ist, daz *Leys. pred.* 67, 1. — mir ist als mære daz si gewâfent sint als ob sie blôze stüenden *das eine ist mir so lieb wie das andere, mir ist es einerlei, Nib.* 423, 5 *in C.* — *das zweite glied der vergleichung wird ebenso wie bei der ähnlichen redensart* 'mir ist als wære' *oft verschwiegen. vgl. anm. zu Herb.* 2103. daz was ime alsô mære (als ob si offen wære) *Iw.* 1709. swer giht, die guot den gernden geben, die möhtenz alse mære dem tievel stôzen in den munt, der lüget *MS.* 2, 210. b. mir ist alsô mære daz ich mêre stille dage *Nith.* 2, 2. mir wêre alsô mêre daz ich Narcissus wêre *Herb.* 11209. dem sîn lîp ware mare sin *leben lieb wäre, Genesis fundgr.* 2, 37, 34. *noch in der strassburger mundart Scherz* 1029. daz liez ich vil mære komen *MS.* 1, 179. a. (*wenn nicht etwa* des *st.* daz *zu lesen ist*). si du dîn almuosen geben wilt, daz mache niht mære den liuten *Leys. pred.* 69, 22. — *ein adverb, das* mâre *hinsen müsste, weiss ich nicht zu belegen, wenn nicht die folgende stelle es enthält:* so gab er im mit dem swerte einen slach der was mâre grôz *Diemer* 226, 16.

bormære *adj. höchst* mære *d. h. höchst wichtig; vgl. oben* 1, 150. b. *fg.* bor. *so wie* unmære *bedeutet* 'keiner beachtung werth', *so* bormære 'der höchsten beachtung werth'.

liutmære *adj. u. subst. vgl. Gr.* 2, 552. *Schmeller* 2, 516. 606.

lobemære *adj.* Eneas der lobemære vigant *En.* 225.

unmære *adj. das gegentheil von* mære. *I. prädicatives.* der dritte frünt unmære, *den er nicht lieb hatte* (*s. Barl.* 121, 7. swenne er den dritten an sach vil kûme er im guotes jach [*so die hs. des freih. von Lassb.*] *u. s. w.*). der sô leit und alsô swære was des mannes ougen gar *Barl.* 126, 27. *II. attributives.* 1. *ohne beigesetzten dat. d. pers.* auch en ist nieman sô unmære *verhasst* -so der nît spottare *Genes. fundgr.* 2, 29, 14. maniger ist unmære da'r gerne liep wære *Vrid.* 110, 3. swes leben ist wandelbære, des lêre ist lihte unmære *bleibt leicht unbeachtet, Vrid.* 70, 1. der sumer würde unmære, ober zallen zîten wære *das.* 117, 6. ob sünd niht sünde wære, si solt doch sîn unmære durch vil manege unreinikheit die man von der sünde seit *das.* 40, 6. 2. *mit dativ d. pers.* mir ist ein dinc unmære *bedeutet* a. *es ist mir zuwider, ich hasse es;* b. *es ist mir von keiner wichtigkeit, ist mir gleichgiltig, däucht mich nicht der rede* der mære *werth.* — *da diese bedeutungen des wortes leicht in einander übergehen, so lasse ich die beispiele ungeschieden folgen.* si tet wider in dei gebâre dei ime waren ummare *Gen. fundgr.* 2, 56, 31. daz man ie von minnen sprach, wie gewaltic sie wêre, daz was mir allis unmêre, dar ûf enahte ich niht ein bast *En.* 10925. lât iu unmære sîn zuo der strâfe und zuo gebot *straft nicht und befehlt nicht, zeitschr. f. alt.* 2, 90. ist im der gast unmære *zuwider, Iw.* 105. der sol iu sîn unmære als ein verratære *Iw.* 120. daz im gar unmære *gleichgiltig* al diu êre wære diu im anderswâ möhte geschehn *Iw.* 72. swar ir kêret, daz ist mir gar unmære *gilt mir gleich, das.* 250. 227. swenne mich nu der tôt nimt, daz ist mir harte unmære *kl.* 2695 *v. d. H.* bin ich dir unmære, des enweiz ich niht: ich minne dich *Walth.* 50, 19. der muoz ie der gotes minne sîn unmære *Gfr. l.* 2, 56. sich, got wil dich lieplich drumbe trœsten an der stat, dâ im vil rîcher liute wirt unmære *er sie nicht ansieht, Gfr. l.* 3, 10. wie gerne ich mit fröi-

den wære, wær unfröide niht sô wert! nu ist den rîchen fröide unmære, unmære swer ir ze rehte gert *MS.* 1, 153. a. (*so ist wohl zu lesen; denn die zweite und vierte zeile müssen in den fünf strophen dieses liedes immer mit demselben worte anfangen, mit welchem die erste und dritte zeile endet*). swie liep ez ê wære, ez wirt im dann unmære *Vrid.* 107, 19. fröide mînem herzen muoz unmære sîn *MS.* 1, 44. b. ich fürhte ich got unmære sî von sünden ungezalt *MS.* 2, 239. a. mir ist vil unmære *gleichgiltig*, wirt ez ir bekant *Nib.* 942, 2. swaz geweinde Kriemhilt, unmære was ir daz *Nib.* 1040, 2. daz lât iu gar unmære sîn *darum kümmert euch nicht*, *Otte* 116. lât iu unmære sîn zuo der strâfe und zuo gebot *behandelt die frauen immer glimpflich, sonst richtet ihr bei ihnen nichts aus. zeitschr. f. alt.* 2, 90. im ist unmære dîn gebot *er achtet nicht darauf, Barl.* 14, 23. sît dîn grôz guot dir ist unmære *dir keiner beachtung werth ist, Barl.* 151, 20. *in demselben sinne, den* 'mir ist unmære' *hat, sagte man auch etwas* unmære haben. des muot niwan ze tugende stât, der alle untugende unmære hât *Trist.* 8146.

ungemære *adj. dasselbe, H. Trist.* 3492.

unmære *stf. gleichgiltigkeit, mit welcher man etwas ansieht.* 'enruoch' ist sippe der unmære nâher dann ez der liebe sî *MS.* 2, 147. a. *geringe neigung.* er volgete ime swar ern leite, wand er ze bôsheit unmære hât *Ulr.* 606.

unmære *swv. prät.* unmârte. 1. *bin, werde* unmære, *mit dem dat. d. p.* daz ich der unmære, diu mir wol behagt *MS.* 1, 44. b. unmære ich ir, daz ist mir leit *MS.* 1, 67. b. swem aber durch des zapfen klinc unmærent ritterlîchiu dinc, der treit hin hein vil lîhte ein trunken houbet *MS.* 2, 138. a. sît ich der von tage ze tage unmære diu mir liebet unde liebet zallen stunden *MS.* 2, 182. b. mir swachet und unmæret allez daz mîn ouge siht *Trist.* 12028. daz im daz leben swârte, sîn eigen lip ummârte *Trist.* 7282. *vgl. Engelh.* 5219. — ez unmæret mir an einem. *vgl. unten* ich vermære. — ich unmære *einen einem, mache* u ob hie werde frouwen sint, de niht unmæren mich *Parz.* 695, 2 diu vremde mich gegen ir un des getrûwe ich niht *MS.* 2,

3. *halte für* unmære. daz ir (*a* daz gerne unmæret, daz mînem swæret *Trist.* 14073.

geunmære *swv. bringe jem üblen ruf.* daz ir durch mich iuwer friunt gunmæret oder iem swæret und hazzet durch den wil *Trist.* 14099.

urmære *adj. mittels der v kenden partikel* ur *gebildet. s. Gr.* urmarige (*inclite*) almachtich g 3, 484. habent si grozer ri got gibet uns urmare craft: si hiute unser fuzschamel *pf. Kuon* 26. dise gerten wil ich dir gel soltu in dîne hant nemen, sô zware diu zeichen urmare *Exod.* 2, 94, 38. der elefant, daz tier *kchr.* 11. a. des nieman ende, noch anegenge nine hat orthaben stat daz ist urmare *da* 34. b. diu urmare scar *das* gotis ercengil here . . . nu he daz wir gesigen an dem slang mæren der mit sinen volgæren vor wider iuch vaht *litanei* 2, 223, 28. *vgl. Massmann des XII. jahrh. s.* 49. a. 409. *Lan*

witmære *adj. setzte Bene ohne belegstelle, etwa MS.* 1,

mære *stf. die eigenschaft, der ein lebendes wesen oder ein* mære *lieb, theuer, werth, wic vgl.* unmære *stf.* mære libido *ad. Prob.*

mære *swv. prät.* mârte, *ma kannt.* dô die liute vernâmn d der, si îlten ez ûf mæren *Serv vgl. Scherz* 998. 1031. ich mich *mache mich berühmt.* s verleite diu übermuot daz si si ten mâren in die werlt wîte *fundgr.* 2, 29, 21.

mærer *stm.? vgl. der deutsc s.* 43, 301. *u. anm. dazu.*

bemære *swv. finde ich aufgeführt, doch ohne beleg.*

vermære *swv. auf das adj.* mære *zurückgeführt, 'berühmt machen', auf das subst.* daz mære *zurückgeführt 'kund machen, ausplaudern, verrathen' Gr.* 1, 950. 4, 698. — [ez begunde in ûzen vermêren an den die ez hetten gên *Herb.* 16913, *vgl. die anm., in der Benecke's vermuthung, dass* un-ûzren *zu lesen sei, erwähnt ist.*] — in und ir, ir bêder, schîn sich kunde ûzen vermæren *kund geben* als op si bêde wæren ûf ein insigel gedrucket und gâhs her abe gezucket *W. Wh.* 274, 18. daz er ir dinc lûtbærete und ez al dâ vermærete *Trist.* 13616. daz er den neven und daz wîp und aller meist sîn selbes lîp sô hete beswæret unt ze ûbele vermæret über hof und über lant *Trist.* 14944. ir beider angest was ie sâ si wæren im vermæret dâ *Trist.* 17330. junk herre ir sît vermæret *habt euch verrathen, Flore* 24. b. *Tit.* 39, 284.

vermæret *partic. adj. berühmt, berüchtigt. Frisch* 1, 642. a. Antiochiâ der vermêrtstin stete eine *una de famosioribus civitatibus, Jerosch. Pf.* 106. d.

unvermæret. sô bin ich unvermæret hie *Konr. Al.* 565.

mære *substant. dieses st. subst. erscheint in dem ahd. sowohl als dem mhd. äusserst häufig als neutrales wort, selten als weibliches. ob dem verschiedenen geschlechte eine verschiedene bedeutung zum grunde liegt, ob zeitalter oder mundart darauf einfluss haben (Stalder sagt dialectol.* 246, *einigen Schweizern ist* mære *ein weibliches wort), verdient untersucht zu werden. allein in sehr vielen fällen sind die äusserlichen unterscheidungszeichen des singulars und des plurals so wie des geschlechtes entweder nicht vorhanden oder unsicher, und es bleibt nichts übrig, als von der bedeutung des wortes auf sie zu schliessen, und solche vermuthung kann täuschen. — ein feminines* mære *ist bereits beseitigt und unter dem adj.* mære, *von dem es unmittelbar gebildet wurde, aufgeführt. für weitere untersuchung scheint es am bequemsten zu sein, die beispiele entschiedener feminine voraus zu schicken und auf diese die beispiele folgen zu lassen, in welchen das wort neutral ist, oder sein kann.* *I.* diu mære. 1. *die eigenschaft, vermöge welcher eine person oder eine sache lieb, theuer, werth, wichtig ist, s. das adjectiv* mære *und* unmære. 2. *die rede.* her Parzivâl, wan (wane *warum nicht*) sagt ir mir und bescheidt mich einer mære, dô der trûrge vischære saz âne freude und âne trôst, war umb irn niht siufzens hât erlôst *Parz.* 315, 26. wilent vrâgt ich einer mære, waz vûr trûren senfte wære *MS.* 1, 169. b. *wenn gleich* einer *plural sein kann* (*s.* ein), *so ist es doch kaum möglich, einen solchen hier anzunehmen. darf man aber daraus schliessen, dass* mære = *rede immer feminin ist? auch Parz.* 297, 5 ich gihe von im der mære, er was ein merkære *scheint mir genit. sg., s. auch* zoubermære, bettemære. *auch in der redensart* durch gerihtes mære *halte ich* mære *für ein feminin und verstehe es: weil er in der sache den richterlichen ausspruch zu thun habe, Parz.* 527, 5. 3. *das was mir im sinne lag und liegt.* si (die gedanke) wellent noch alles wider an die alten mære und wen (*l.* went) daz ich noch fröide pflege *MS.* 1, 72. a. (*eine verwechselung von* diu *mit* die *ist mir aus dem abdruck der lieder des a. Reinmar nicht erinnerlich; und* mære *wird mithin auch hier feminin sein*). 4. *die kunde, das ergebniss einer erkundigung.* lânt mich an disen zîten heim mit der mære rîten *fragm. XXXIV,* a. *vgl. z.* 23. 136 *derselben erzählung.* 5. *ein, wie schon das versmass zeigt, falsches* einiu mære. men seite mir eine mære *fragm. XXXII.* a. *das aber wenigstens beweist, dass* einiu mære *dem schreiber eben so wenig fremd war, als dem thüringischen dialect der Elisabeth* (*Diut.* 1, 439. 460). *im mitteldeutschen scheint überhaupt*

das fem. zuerst weiter um sich gegriffen zu haben. so erscheint es sehr häufig bei Jerosch., auch bereits im Passional. II. daz mære, *gen.* mæres. *stellen, in welchen, nach äusserlichen kennzeichen zu urtheilen, das wort auch feminin sein könnte, finden gleichfalls ihren platz hier. auch ist, wo es möglich war, bezeichnet, ob das wort im sg. steht oder im pl.*

A. *allgemeines. I.* mære, *im weitesten sinne, bezeichnet alles was einer dem andern mittheilt, sei es mündlich oder schriftlich, unmittelbar oder durch einen dritten, einseitig oder im gespräche. es bedeutet* 1. *was im gespräche mitgetheilt wird. hier sind vor allem die so gewöhnlichen ausdrücke* mære sagen, hœren &c. *zu merken, für welche wir jetzt dieselben vollwörter* sagen, hœren &c. *brauchen würden, ohne einen accusativ beizufügen.* der im diu mære seite *Otte* 426. dô hiez der künec drâte wîte sagen mære *bekannt machen, Lampr. Al.* 72. b. doch sag ich dir ein mære &c. *will ich dir eines sagen, Iw.* 29. ouch sagich iu ein mære *Iw.* 101. nu seite er im mære, wie *sagte ihm, wie, Iw.* 103. welt ir ein vremde mære hœren, daz wil ich iu sagen *etwas sehr sonderbares, Iw.* 171. er erkande in bî dem mære unde en weste doch wer er wære *Iw.* 211. alle sîn umbevart die heter in dem mære als ez im getroumet wære *von der sprach er so, die sah er so an, Iw.* 136. nâch den mæren schrei der gast *nachdem ihm das nachgerufen war, schrie er, Parz.* 248, 1. swie vil ich gesage guoter mære, so ist nieman der mir sage, wenne ein ende werde mîner swære *MS.* 1, 68. b. mich betwang ein mære daz ich von ir hôrte sagen, wie si ein frowe wære diu sich schône kunde tragen *das.* ich weiz diu inren mære, daz die lieben nieman wan in êren siht *MS.* 1, 38. a. daz man seite mære wie wunderlich er wære *davon spräche, Vrid.* 140, 25. ich wiste gerne ein mære *möchte gern bewiesen hören*, daz Adam unschuldic wære *Vrid.* 7, 6. ez hœrt ein lû dicke bœsiu mære *der horcher a wand hört seine eigne schand*, 118, 26. ez leidete Liudgaste daz mære bevant *Nib.* 167, 4. d diu dînen mære *deine reden* ze ze lûte gesagt *Nib.* 2078, 4. d ein schade kleine, dâ man saget von eime degene *da wo man von tapfern spricht, Nib.* 1891, 2. sich an troume wendet, der enw rehten mære niht ze sagene, we im zen êren volleclîchen stê, *de nicht, wann volle ehre zu erwerb Nib.* 1450, 3. ich fröu mich dc mære *des was ihr hier auss* daz ir mir sît sô holt *Nib.* 156, wesse niht der mære *wusste nic* man dâ wolde tuon *Nib.* 2460 *H.* mære *üble nachrede, Wigal.* 373. wir sullen guotiu mære von den wîben sagen *das.* 738. mit mære triben si den tac *das.* 660. mit gem guoten mære vertriben si d ben zît *das.* 2283. dô seit er i und kurzet ir die stunde *das.* waz dâ mære wart gesagt und von guoten dingen 4271. mit s lîchen mære benam er ir ir swæ 11602. waz dem wîbe wære daz selbe mære hœren daz wil sagen *das.* 6435. eines nahtes schach, dô het er mit Tristande maniger hande rede unde mære g *Trist.* 13487. ir offenlîchiu mæ *sie öffentlich sprachen* diu beg under stunden mit klebeworten weben; man sach dicke in ir kleben der minnen werk von *Trist.* 12994. ein bette al un graben mit buochstaben und seite diu mære daz ez benennet wæ gotinne Minne *Trist.* 16727. des mæres vil gelesen *so hö allenthalben* wære Tristan hie sen, uns enwære niht ze dir sô misselungen als ez ist' *Trist.* ich horte des gerne mære wâ de wære *möchte gern wissen, Bit.* der im sagte mære wer daz wære *Bit.* 5999. iu mac der gære der mære schiere hân v

s è habe gesehen *Bit.* 6023. er der mære ob noch gesunt wære iginne *Bit.* 4309. er frâgte mære n geschehen wære *Bit.* 4529. mit i tet si im dô kunt *Bit.* 4422. e vermeldet wæren ze hove mit æren *Bit.* 4434. du solt im sære daz du ein riuwesære wel- mer mêre sîn *Barl.* 14, 33. und n im ze mære, wie der künic betrüebet (*so Lassb.*) *das.* 285, ô er diu mære alsus vernam *das.* 34. daz man in manigen landen mær von siner milde *spricht von,* enw. *s.* 18. b. — *vgl. auch die* bettemære, hovemære, lügemære, re, wehselmære. 2. *nachricht, nachrichten über ein einzelnes* iss. Kalogreant begunde sagen ære von grôzer sîner swære *Iw.* nû bitet in sîn mære volsagen *das.* dô versweic er iuch daz mære, . *das.* 75. im was komen mære 119. mære gehœren war er ko- wære *das.* 124. ichn hôrte dâ ze sagen von iu dehein daz mære, iwer iht wære *das.* 162. ouch n niuweliche geseit von dem risen *riesen betr.* mære, wie er er- n wære *das.* 210. daz sî dewe- ; envant den man noch diu mære r ze vinden wære *das.* 213. der vreute sich diu magt *das.* 216. sî wizzen mære war er gekêret *das.* 217. done hete sî dehein alsô gerne vernomen *das.* 292. ære *nachricht* manegen valte hin- ors *Parz.* 60, 18. ein mære in t als ein dorn *das.* 66, 1. an ervert nu Parzivâl diu verholnen umben grâl *das.* 452, 30. an- wær diz mær noch unvernumn *das.* 19. do hiez sîn vater Sigemunt n sînen man, er wolde hôchzîte eben friunden hân. diu mære man iorte in ander künege lant *Nib.* 3. dô was tôt des vergen Gelf- komen mit gewissen mæren *das.* , 2. dô wart vrowen Prünhilde et mit mæren daz unkunde geste dâ n wæren *das.* 392, 5. ich enweiz der mære, wie vil oder wie *kl.* 86. *L.* einem kunt tuon der rehten mære *das.* 149. dô er diu gewissen mære vernam von der muoter sîn *für gewiss hörte, dass sie todt sei, Wigal.* 9648. sô wil ich iu entsliezen ein verholnez mære *das.* 5656. ez machent leidiu mære vil dicke herze swære *Vrid.* 125, 26. guo- tiu mære ich hân vernomen daz ein spie- gel aller mîner wunne mir ist komen *MS. I.* 17. a. di boten sach man îlen die dem künige sagten mære daz gar erfüllet wære sîn lant mit fremden ge- sten *Bit.* 5816. 3. *antwort auf eine frage.* ich bat mir sagen mære. ich sprach 'bistu übel ode guot?' *Iw.* 27. waz uns arges werre, der mære en- durfet ir niht gern *das.* 168. 4. der mære vrâgen, *fragen,* sprechen si vrâ- get in der mære, wie er dar komen wære *das.* 138. er vrâgete den wirt mære, waz im geschehen wære *das.* 168. er vrâgete sî mære waz ir gewerp wære *das.* 215. sî vrâget in mære ob im iht kunt wære umbin *das.* 219. von den ellenden wolt er den portenære gerne vrâgen mære *das.* 229. dô sprach der wirt mære zuo zim, waz er kunde *beitr.* 67. do bat der kuniges zunge Egi- dium der mere *Pass. K.* 457, 7. — *scheint immer feminin.* 5. *eine irrlehre, die sich verbreitet.* iz was ein ungevüeger sin und wuohs ein un- geloube an in, ein ketzerîe behende (*so wohl zu lesen*) diu sprach, daz kein urstende an den liuten wære. daz selbe valsch mære vil dicke wart ge- saget sô dem keiser *sieben släf.* 271. 6. *etwas erdichtetes.* ez ist wâr und niht ein mære *Amis* 1. c. *vgl. Wackern. littgsch. s.* 144, 3, *wo mehr beispiele angeführt sind. II. in engerm sinne bedeutet* mære *das was man allenthal- ben hört, gerücht, ruf, in welchem jemand steht.* rumor mer *sumerl.* 15, 41. er wolde rehte erkunnen ob daz selbe mæ- re wâr ode gelogen wære *Iw.* 100. nû jach tes ein ieglich man wie er verlorn wæ- re: daz was ein gengez mære in allem dem lande *das.* 129. ich möhte miltem muote mit lîbe und mit guote gevru- met hân diu mære daz ich erkander wære *das.* 205. diu bœsen mære wer-

dent wît, daz guote mære schiere gelit *Vrid.* 136, 1. er hiez sagen ze mære, daz Tristan daz kint wære *Trist.* 2023. daz mære hôrte er vliegen wît, daz si suochten die kristen *sieb. slâf.* 157. vro Minne, ich ie hôhte iuwer mære *MS.* 1, 16. a. er begunde in ze mære bringen, er wære ein zouberære *Trist.* 8331. jâ ist daz mære ê doch zejungest niht wan 'er ist tôt' *MS. I.* 157. b. 158. a. *neutr.* danc habe si der werden mære, diu sint guot, daz sie stille und offenbære rehte tuot *MS. I.* 163. a.

III. daz *oder im plur.* diu mære, *die meistens rythmisch abgefasste erzählung einer denkwürdigen begebenheit, einer* aventiure. Hartman, ein Ouwære, der tihte diz mære *Iw.* 10. dâ uns noch mit ir mære *der erzählung ihrer aventiure* sô rehte wole wesen sol, dâ tâten in diu werc vil wol *das.* 11. ein sinnec wîp diu diz mære geschriben siht *Parz.* 337, 3. ze machen nem diz mære ein man der âventiure prüeven kan und rîme künne sprechen, beidiu samenn und brechen *das.* 337, 23. mich batez helen Kyôt, wand im diu Aventiure gebôt daz es immer man gedæhte ê ez d' Aventiure bræhte mit worten an der mære gruoz, daz man dervon doch sprechen muoz *Parz.* 453, 5. (*da* Mære *hier als lebendes wesen erscheint, so wird man geneigt,* der mære *für den genit. des sg. zu halten.*) Kyôt diz mære begunde suochen in latînschen buochen: ze Anschouwe er diu mære vant *Parz.* 455, 3. 12. hie hât daz mær ein ende *Nib.* 2316, 4. hie hevet sich ein mære, daz wær vil redebære. ditze alte mære bat ein tihtære an ein buoch schrîben *kl.* 1, 9. *L.* der rede meister hiez daz tihten an dem mære *das.* 22. *L.* nu wil ich iu ein mære sagen als ez mir ist geseit *Wigal.* 131. si las an einem buoch ein mære, wie Troje zefuoret wære *Wigal.* 2714. ich wil daz mær volenden hie, als michz ein knappe wizzen lie, der mirz ze tihten gunde. niwan eines von sînem munde empfie ich die aventiure: dâ von was mir tiure daz mære an manigen enden. mîn sin wil ich wenden an ein ander (*andere âventiure*) und wizzet daz d von mir erriten baz *der gang d gebenheit genau verfolgt, nie a auge verloren wird, Wigal.* 116 sunge gerne hübeschen sanc u ouch guote mære *MS. II.* 213. gentliche von den mæren sliche *sam weggehen, wenn uns das w getragen wird nicht gefällt, der sche Cato s.* 27, 6. der diz selb vant in kriecschem getihte *gri niedergeschrieben* ze latine er *Barl.* 4, 28. 37. ze trost uns ren wil ich diz mære tihten dur in tiusch berihten. der urhap mæres wil ich in tiuscher zunge *Barl.* 5, 14. 23. 399, 25. 400, 17, 401. dô ich daz mære enba dem guoten Gerharte *Barl.* 402,

B. *einzelnes.* [mære *als von einem substantiv regiert.* Aventiure bringet ez an der mær *Parz.* 453, 9. urhap des mære 5, 23.] *I.* mære *mit von* ma *giertem genitive.* 1. *eines s tives.* eines swære rihten durch g mære *durch richterlichen aus Parz.* 527, 5. (*oder ist dieses* gerihtes mære *oben I. besser* gerihtes halben *u.* mære *als fem. sehen?*) des willen mêre *inha willens, Pass. K.* 130, 84. *vgl.* d louben mêre *das.* 346, 30. muotes mære *sanftmuth, Frl.* 1

2. *eines personalpron.* daz sagte mære *von ihm erzählte, Bit.* *eben so eines demonstr. oder rela* ein kint, des disiu mære sint *des schichte euch hier erzählt wird,* 455, 22. ich hôrte des gerne ma der künic wære *möchte gern Bit.* 5985. *II. mit pron. po demon.* sîn mære, iuwer mære *ihr erzählt, Iw.* 15. 17. diu dîne *deine worte, Nib.* 2078, 4. mit mære *meiner erzählung, Trist.* 7 ê hôhte iuwer mære *euern ruf,* 16. a. *III.* mære *mit adjectiv.* alte mære *kl.* 9. *L.* des morgens andriu mær *steht die sache a Suochenw. s.* 89. a. armez mære *über armuth, Iw.* 110. bezzer

bessere nachrichten, das. 241. bœsiu mære *schlimme nachrichten, das.* 81. daz er komen wære umb ander bœse mære *in schlimmer absicht, sieben släf.* 545. mit bœsem mære *Iw.* 89. im nâhete bœse mære *das.* 119. *böses, das man von einem sagt, Vrid.* 118, 26. *üble nachrede, Wigal.* 373. schier wart breit daz mære da wær ein man gebunden *etc. verbreitete sich das gericht, sieben släf.* 555. an endehaftem mêre *in wahrhafter erzählung, Pass. K.* 12, 5. niht mit ganzem mêre *durchaus nicht, das.* 275, 22. ein gengez mære in allem dem lande *Iw.* 129. ichn hôrte sagen von iu dehein daz mære, daz *das.* 162. dehein mære *das.* 292. diu mit glîchem mære diu schœnste dâ wære *einstimmig*, mit gemeinem munde, *für die schönste erklärt wurde, Erec* 1757. grimmez mære *schreckliche nachricht, kl.* 1123. guotiu mære *nachrichten, Iw.* 89. *gerücht, Vrid.* 136, 1. mit manigem guoten mære *Wigal.* 2283. wir sullen guotiu mære von den reinen wîben sagen *Wigal.* 738. an Trevrizent ervert Parzivâl diu verholnen *geheim gehaltenen* mære umben grâl *Parz.* 452, 30. ein verholnez mære entsliezen *Wigal.* 5656. diu inren mære *was nur im engern kreise bekannt ist, MS. I.* 38. a. si seit im kundiu mære *Nib.* 841, 4. küntlichiu mære seit von im der videlære *kl.* 2152. *L.* nû was dem guoten wîbe von des bâbestes libe ein unkundez mære daz er ir sun wære *eine unbekannte sache, sie wusste nichts davon, Gregor.* 3673. leidiu mære *betrübende nachrichten* hœren *Nib.* 2105, 4. daz sint lopliche mære *Suochenw.* 114. b. ob daz selbe mære wâr ode gelogen wære *Iw.* 100. mit niuwen mæren vertriben si *brachten sie hin* den luft *Iw.* 224. offenlichiu mære *was sie sich öffentlich sagten, Trist.* 12993. mit ordenlichem mêre *in gehöriger erzählung, Pass. K.* 337, 73. redebære mære *kl.* 1. diu rehten mære einem sagen *richtigen bericht abstatten, kl.* 143. 409. der rehten mære verjehen *kl.* 473. *vgl. Nib.* 1450, 3. schimpflîchez mære *unterhaltendes gespräch.* mit schimplîchem mære benam er ir ir swære *Wigal.* 11602. ein senelîchez mære *eine erzählung, die von schmerzlicher sehnsucht spricht, Trist.* 97. diu starken mære wîten vlugen *Serv.* 459. süezîu mære *gute worte, tröstliche nachrichten, frauend.* 396, 11. im was daz mære durch sînen gesellen swære *Iw.* 163. daz mære was mir tiure an manigen enden *es fehlten mir hin u. wieder die vollständigen nachrichten, Wigal.* 11691. trûclichiu mære *erzählungen erdichteter begebenheiten, Barl.* 5, 13. 10, 17. 114, 15. daz selbe valsch mære *irrlehre, s. släf.* 271. daz der satel mit vollem mære vil schœner wære *Erec.* 7759 *vollständig geschildert.* diu vordern mære *was sie früher gehört hatten, Trist.* 8336. welt ir ein vremde *sonderbare* mære hœren, daz wil ich iu sagen *Iw.* 171. dô wundert die burgære dirre frömden mære *kl.* 1766. *L.* ich weiz ein vremde m. *Vrid.* 98, 20. mære als unfriuntlich diu muoz ich leider senden *kl.* 1330. *L.* daz mære ist wâr ode gelogen *Iw.* 100. wer diu maget wære, des hôre gewære *wahrhafte* mære: si was Mârià genant *Barl.* 65, 2. als unwerdiu mære diu gefuort ich noch nie mêre *kl.* 1321. *L.* tôt des vergen was Gelpfrâte komen mit gewissen mæren *Nib.* 1536, 2. do er diu gewissen mære vernam von der muoter sîn *sichere nachricht, dass sie todt sei, Wigal.* 9640. diu bœsen mære werdent wît daz guote mære schier gelît *Vrid.* 136, 1. ein lûzenære hœrt dicke bœsiu mære *seine schande, Vrid.* 118, 26. dô wurden disiu mære wît *weit verbreiteten gerüchte* dem herren Elsen geseit *kl.* 1750. *L.* sît ich den zwîvel lâzen sol, sô lâze ouch si die zwîvellîchen mære *MS. I.* 151. b (*also fem.*) *die schwankenden reden. IV.* mære *mit präposition.* 1. *von welcher* mære *abhängt.* an dem mære tihten *in der niedergeschriebenen erzählung melden, kl.* 23. den schilt fuort er durch diu mære daz er ein riter wære *Wigal.* 6161 *damit man sehe.*

bî. er erkande in bî dem mære *er hatte von dem ritter mit dem löwen gehört, Iw.* 211. in. sîn umbevart die heter in dem mære *sah er an, das.* 136. mit. als sî mit bœsem mære zuo im gesendet wære *das.* 89. sus vertriben sî beide mit niuwen mæren den tac *das.* 224. *Wigal.* 2283. ir wart gesaget mit mæren daz *wurde gemeldet, Nib.* 392, 5. dô was tôt des vergen Gelpfrâte komen mit gewissen mæren *Nib.* 1536, 2. mit mæren kunt tuon *Bit.* 4422. mit den mæren ze hove vermeldet *das.* 4434. nach. nâch dem mære als mir die vrouwen hânt gesagt *zufolge dessen was, Iw.* 240. nâch den mæren schrei der gast *nachdem ihm das nachgerufen war, Parz.* 248, 1. daz ich nâch dem mære *um es mit gewissheit zu erfahren, um nachricht zu holen* ze der helle der bote wære *kl.* 284. vür mære sagen *Nib.* 1520, 3. zuo. sageten in ze mære *Gen. fdgr. II.* 50, 21 *sagten ihm Barl.* 285, 23. Lampreht saget uns ze mære wer Alexander wære *Lampr. Al.* 16. a. er hiez daz sagen ze mære *er liess das gerücht verbreiten, Trist.* 2023. einen ze mære *in den ruf* bringen *das.* 8334. *etwas von einem sagen MS. I.* 12^{b}. *Boner.* 52, 72. 53, 12. 18. 57, 81. daz sol verswigen sîn und niht zemære werden brâht *frauend.* 51, 11. 2. *die von* mære *abhängt.* umbe. an dem ervert nu Parzival diu verholnen mære umben grâl *Parz.* 452, 30. under. waz dâ mære wart gesagt under in von guoten dingen! *Wigal.* 4271. von, *betreffend.* sagen ein mære von grôzer sîner swære *Iw.* 12. ichn hôrte dâ ze hove von iu dehein daz mære, daz *das.* 162. iu was geseit von dem risen mære, wie *das.* 210. von den ellenden wolt er den portenære gerne vrâgen mære *das.* 229. man saget mære von einem degene *Nib.* 1891, 2. ein mære daz ich von ir hôrte sagen *MS.* 1, 68. b. daz kint, von dem diu mære erhaben sint *Barl.* 20, 28. *V.* mære *als subject oder als object im sg. oder im plur. mit einem vollworte verbunden.* dô ich daz mære enbarte *bekannt machte* von dem guoten *Barl.* 402, 8. der mære bite *K.* 457, 7. daz mære dô b *schreiben* began ein schrîber *kl* der iu mære bringet, daz *Walth.* 56, 14. einen ze mære *gerede* bringen *Trist.* 8334. di tiure gebôt, daz es immer man te, ê ez d' Aventiure brâhte mit an der mære gruoz, daz man doch sprechen muoz *Parz.* 453, mære volle (*Lassb.*) bringen 36. ze mâren bringen *bekan chen, Lampr. Al.* 3578. *me spiele siehe bei Sommer zu Flor* wê daz ich der süezen mære werden sol gedagen diu mich ir gebære *MS.* 1. 156. a. ich diu mære *Iw.* 38. der zweier mære hie dienet *Reinfr. bl.* die liute vrieschen mære, *fuhren, kl.* 2110. die armen richen gefrieschen och diu m 1850. *s.* 223. ach owê dirr gefreischt man diu in daz la 509. ich wil daz mære vol hie *Wigal.* 11686. der mære fet ir niht gern *Iw.* 168. di gît vorbilde *Barl.* 4, 37. hie l mær ein ende *Nib.* 2316, 4. umbevart die heter in dem mær im getroumet wære *Iw.* 136. hie sich ein mære *kl.* 1. daz kint v diu mære erhaben sint *Barl. vgl. Lanz.* 1358. welt ir ein mære hœren *Iw.* 171. *Vrid.* 1 *Wigal.* 6435. *vgl.* mære sagen. hôhte iuwer mære *pries euch MS. I.* 16. a. iu mac der Tr der mære schiere han verjel er *Bit.* 6023. als daz mære gil 4557. er erkande in bî dem m 211. man sach dicke in ir mær ben der minnen werk von worte 12999. ime was komen mære, 119. dô was tôt des vergen G komen mit gewissen mæren *Nib* 2. dô daz mære ûz quam *En* schiere kam ze mære sîn wil sîn wîsheit *Eracl.* 1583. icl es in daz mære, daz *Trist.* daz guote mære *gerücht* schier

d. 136, 2. so wirt des mæres vil
lesen *umber getragen* 'wære *etc.*'
t. 14126. ein schœniu maget vor
as an einem buoch ein mære *Wigal.*
4. swer diz mære lese *Barl.* 5, 17.
loubet mir ein mære *Iw.* 93. daz
in wîp unde man gelouben wil der
re *kl.* 279. *der rede, dem was*
ige *sagen. dass* gelouben *mit dem*
üe *verbunden wird, zeigt Lampr.*
17. a. ze machen nem diz mære
man der âventiure prüefen kan und
e künne sprechen *Parz.* 337, 23.
etweder dâ niht weste daz si ver-
ldet *angekündigt* wæren ze hove
den mæren *Bit.* 4434. do er diu
issen mære vernam von der muo-
sîn *Wigal.* 9649. dô er diu mære
s vernam *Barl.* 285, 34. 5, 3. ze
ne erz (daz m.) rihte *das.* 4, 30.
mære in tiusch (*Lassb.*) berihten
. 5, 16. mære sagen. 1. *mit*
sserlich *entschiedenem geschlech-*
sîn mære, des ê begunnen wære,
agen *Iw.* 15. ich hôrte sagen dehein
mære, daz *das.* 162. du hast diu
en mære ze hove ze lûte gesagt *Nib.*
8, 4. sîd hôrten leidiu mære die
zen ellende sagen *Nib.* 2105, 4.
ju mære einen mit süezen mæren von
gender nôt nemen *frauend.* 376, 11.
boten sagen diu mære *kl.* 1884. ja
ol ich diu mære sunderlingen niht
en *das.* 1783. ein mære sagen als ez
ist geseit *Wigal.* 131. ich müeze
iu ze tiute sagen *Barl.* 5, 9. buoch-
ben seiten diu mære *Trist.* 16727.
den, gesten disiu mêre diu sag ich
. *II.* 209. a. 2. *mit äusser-*
ch *unentschiedenem geschlechte.* der
nic hiez wîten sagen mære *bekannt*
chen, *Lampr. Al.* 72. b. er saget
s ze mære, wer Alexander wære
mp. *Al.* 16. a. doch sag ich dir ein
ere *zur nachricht, Iw.* 29. 101. ich
t mir sagen mære: ich sprach 'bistu
.? *das.* 27. nû seite er im mære, wie
nählte *er ihm, das.* 103. swâ manz
it ze mære *das von mir sagt MS. I.*
2. b. swie vil ich gesage guoter mære
S. *I.* 68. b. daz man seite mære,
ie wunderlich er wære *Vrid.* 140. 25.
waz dâ mære wart gesagt under in
von guoten dingen! *Wigal.* 4871. der
im sagte mære wer daz gesinde wære
Bit. 5999. du solt im sagen mære, daz
du ein riuwesære wellest sîn *Barl.* 14,
33. — ich seit ouch guote (*nicht*
guotiu) mære *MS. II.* 213. a. daz im
für mære sagten diu wilden merwip
Nib. 1520, 3. dô erschal ditze mære
under die burgære *kl.* 1381. *Wigal.*
2702. zehant erschullen mære *Trist.*
1141. dô daz ze mære erschal in den
landen überal *Gregor* 687. ditze alte
mære bat ein tihtære an ein buoch
schrîben *kl.* 10. der bischof hiez
schrîben disiu mære mit latînischen buoch-
staben *in latein. sprache, das.* 2146.
mit bœsem mære gesendet *Iw.* 89.
diu diz mære geschriben siht *Parz.*
337, 3. nu ist Blanscheflûr in der
stat ze mære *Flore* 1733, *doch vgl.*
Sommers anm. tugentliche von den
mæren sîchen (*die der wandernde?*
sänger erzählt) *der deutsche Cato, s.*
27, 6. ich wil iu entsliezen ein ver-
holnez mære *Wigal.* 5656. dô sprach
der wirt mære zuozim, waz er kunde
beitr. 67. Kyôt diz mære begunde suo-
chen in latînschen buochen *Parz.* 455,
3. dô versweic er iuch daz mære
Iw. 75. als diz mære swuor *Engelh.*
3009. als sich von im daz mere er-
swanc *Pass.* 303, 3. der tihte diz
mære *das.* 10. der rede meister hiez daz
tihten an dem mære *kl.* 23. getihtet man ez
sît hât dicke in tiuscher zungen *das.* 2155.
2172. diz mære tihten *Barl.* 5, 15. sus
vertriben sî beide mit niuwen mæren
den tac *Iw.* 224. *Wigal.* 660. 2283.
dô het er mit Tristande vil und mani-
ger hande rede und mære getriben *Trist.*
13488. daz mære wît umme trat *Pass.*
221, 93. ich hân die liute betrogen
mit trûclîchen mæren *Barl.* 5, 12. kunt
tuon diu rehten mære *kl.* 143. und
tet mêre ûz daz si der keiser vorsant
hete *myst.* 147, 9. ob ich iu fürbaz
üebe diz mære mit rehter sage *Parz.*
402, 4. daz mære vert *s.* vliuget.
an dem ervert nu Parzivâl diu ver-
holnen mære umben grâl *Parz.* 452.
29. vüere *s. unten.* daz sî dewederez

envant, den man noch diu mære wâ er ze vinden wære *Iw.* 213. der diz selbe mære vant in kriechschem getihte *Barl.* 4, 28. rîter noch gebûre nie gevant *erfuhr* diu mære *kl.* 1397. da vinde ich wol diu mære *das.* 1737. dô er daz mære bevant *Nib.* 167, 4. owi laidiu numare di nu fligent in di lant *pf. Kuonr.* 258, 33. daz mære dô vedere gewan von der frouen wolgetan, wîten vuor ez ze gazzen *Maria* 144. *vgl. anm. zu Herbort* 13704. *Grimm mythol. s.* 703. *anm. zu Vrid.* 136, 3. *Pilat.* 399. 405. *En.* 9185. 12575. dô flugen disiu mære von lande ze lande *Nib.* 1362, 2. 1530, 1. sô daz mære ie verrer vliuget *Vrid.* 136, 3. dô flugen diu mære daz er komen wære von hûse ze hûse *Wigal.* 1147. daz mære hôrte er vliegen wît daz si suochten die kristen *sieb. slâf.* 157. sî vrâget in der mære, wie er dar komen wære *Iw.* 138. er vrâgete den wirt mære waz im geschehen wære *das.* 168. er vrâgete sî mære *das.* 168. er vrâgete sî mære waz ir gewerp wære *das.* 215. sî vrâget in mære ob im iht kunt wære umb in *das.* 219. von den ellenden wolt er den portenære gerne vrâgen mære *das.* 229. nâch gruoze er in der mære frâgen begunde *kl.* 1674. daz gesinde gâhte sider durch frâgen der mære wâ der künk wære *das.* 1780. und frâget si der mære ob ir daz lieb wære *das.* 1787. dô frâgte von sînen landen und von den wîganden Pitrolf der mære, ob noch gesunt wære diu küniginne Dietlint *Bit.* 4309. der künic dô fragte mære waz im geschehen wære *das.* 4529. ich frö u mich doch der mære *dass ihr mir sagt* daz ir mir sît sô holt *Nib.* 156, 3. ich möhte gevrumet hân diu mære daz ich erkander wære *Iw.* 205. got der müeze vüegen in *ihnen* des morgens bezzer mære danner getrœstet wære *das.* 241. diu mære och fuogten anders wâ, daz *kl.* 1629. diu mære man dô fuorte in ander künege lant *Nib.* 28, 3. ir offenlichiu mære diu begundens under stunden mit klebeworten under weben *Trist.* 12994. ich wiste gerne ein mære (*Iw.* 217.) daz Adâm unschuldic wære *Vrid.* 7, 6. ich w vremde mære swâ minne veile diu næme eins alten schillinc vü jungen pfenninc *Vrid.* 98, 2(wesse nibt der mære waz man d de tuon *Nib.* 2460. *H.* diz mære te her in tiuschiu lant des orde Zitels ein man, von dem ichz al ste gewan (*so Lassb.*) *Barl.* 5

Aus dem vorstehenden folgt, d der ältern zeit nur wenige stell finden, in denen mære *als fem über allen zweifel sicher steh unterschied zwischen der bedeut fem. u. neutr. scheint der zu sei ersteres die rede bezeichnet, z der mittheilung, letzteres die na das object, den inhalt der mitth doch lässt auch dieser unterschi nicht strenge durchführen, nan wird der plur. des neutr. oft = gebraucht. später beginnt, n lich im mitteldeutschen, das fes figer zu werden.*

mærlîn *stn.*

âbentmærlîn *stn.* [*Gr. II.* 4: wil durch kurze wîle den nîderen ein âbentmærlîn welzen *fragm.*

bettemære *stn? stf? gespr bette.* des nahtes, dô Marke al sîner bettemære mit ir pflac, er aber mit frâge sîne stricke un lâge *Trist.* 14032.

gumpelmære *stn. burleske, sche rede.* dîniu gumpelmære ahtbære *Helbl.* 8, 758.

hovemære *stn. was man b spricht.* waz sint iezen *jetzt* hov disiu mære sint niht guot *Ls. I.* 40 der hövische hovebære lie sîniu mære unde fremdiu zabelwörtel derwîlen fliegen in *Tristan* 228 *richt, der über einen hof gegebe* swâ man von herren höven disit mære vernimt *MS.* 2, 134. b.

klagemære *stn. klagende re* niu klagemære sagende *Trist.* 1

lantmære *stn. ein* mære d lant vol ist. diz selbe lantmære 8918. (8929.) *Karl* 125.

lastermære *stn. Trist.* 153: disem lastermære.

esmære *stn.* die lobesmêre dô
i von im genuoger harte wît *Pass.*
0, 16.

enmære, lügemære *stn. stf?*
wahre rede, Lampr. Al. 16. b.
penhafter bericht. sich mit eime
ære bereden *Iw.* 139. diz guo-
enmære *Iw.* 140. wart gewar
ügemære *Barl.* 190, 36. *vergl.*
515. *Bon.* 84, 76.

mære *stn. neuigkeit, auch ge-*
laz niuwe mære, *s. o.* owi laidiu nu-
ü nu fligent in di lant *pf. Kuonr.*
3. maniges si in vragoten nach
iumâre waz sin gewerf wære
fdgr. 34, 29. *das.* 54, 15.
en alle der lieben niumære sich
. 4627. vernam daz bœse niwe
Amis 2429. diu lieben niuwe
Serv. 2267. sus vertriben si
mit niuwen mæren den tac *Iw.*
ein niwez mære was vernomn
d. 62, 14. si sageten ime
re diu starchen nevmare *Diemer*
3. die wârn des niumæres vrô
7711. si gewunnen michel her-
von sölhem niumære *das.* 6767.
r *deutsche Cato s.* 34, 131 *u.*
m. *dazu.*

nmære *stn.* uwer rede die mag
ar sin, es ist nicht eyn sagemæ-
it wol zu achtbere *Georg* 2796.
cherz 1348.

ffermære *stn. ich finde das*
otiert, doch ohne beleg.

impfmære *stf. stn?* (*s. o. s.*
) *narratio jocosa, scherzrede.*
guaden si riten tribende ir schimpf-
ron disem paltenære *Trist.* 15635.
wir di schimpfmêre *Jerosch. Pf.*
.

emære *stn. Trist.* 211. *trau-*
hlung.

lmære *stn. erdichtete erzählung,*
wäld. 2, 89. *vgl. Wackern. litte-*
esch. 144, 2.

ndermære *stn. führt Ziemann*
loch ohne beleg.

genmære *stn.* valschlîchiu tru-
ere *troj.* 5218.

zzermære *stn.* ich hôrte ie sa-
on kinden vür ein wazzermære,
daz ze Gîvers in dem berge ein wîtez
künicrîch erbowen wære *Gudr.* 1128, 3.

wehselmære *stn. wechselgespräch.*
swiget iwers wehselmære *Parz.* 422, 3.
sîniu wehselmære begunder wider in
hân *Iw.* 269. — sagten sî *das.* 224.
Trist. 12984.

zornmære *stf? Trist.* 13059 *zornrede.*

zoubermære *stf? zauberrede.* si-
niu zoubermære dîn liebez kint verkêret hât *Barl.* 190, 33.

mæreshalp. *s. das zweite wort.*

MARGARÎTE (*nach Wackernagel im glossar schwach.*) *f. die perle. vgl. Gr.* 2, 231. *goth.* markreitus, *aus dem gr.* μαργαρίτης (*vgl. Gr.* 1, 48.), *lat.* margarita, *entstanden, welchem seinerseits nach des Plinius ausdrücklicher angabe* (9, 35 vox barbara *vgl.* 9, 56.) *ohne zweifel ein deutsches wort zu grunde lag, sicherlich die ältere, noch nicht der lautverschiebung unterworfene form des spätern* mergrieze, *das auch später noch häufig perle bedeutet, und das oben* 1, 578ª. *u. von W. Wackernagel im glossar CCCLXXXI schwerlich mit recht eine umdeutschung des gr.-lat. wortes genannt ist* (*dann würde die* vox barbara *des Plinius auf das skr.* marakata *sich beziehen*). *begründeter scheint die obige von J. Grimm Gr.* 1, 152. *anm. u.* 3, 380 *aufgestellte ansicht, vergl. gesch. d. d. spr.* 233. *und Diefenb. goth. wb.* 2, 54. *fg.* — Sich, diu wunneklich stat glenzet hin von durslagenem golde, si liuhtet hin von edlen margariten *leseb.* 883, 26. *besonders von der jungfrau Maria gebraucht.* balsamîte, margarîte, ob allen magden bist du, maget, ein magt, ein küneginne *Walth.* 4, 36. dîn tugent schuof daz unser grien an sich nam die hôhen art, daz im diu margarîte wart ûf erden hie gesellet *g. sm.* 1010.

margariet *stm. dasselbe. es heisst in der anrede an die jungfrau Maria* prîs hôchgelobter margariet, dîn barmung siet *Frl.* 287, 8.

MARGÔANZ *nom. propr. Terramers sohn, W. Wh.* 288.

MARGOT, *gen.* MARGOTTES, *nom. propr., kö-*

nig von Possidant, W. Wh. 35. 41. 98. 351. 395.

MARGRAT *name eines baumes.* margrat und fîgenboum dabî ir manigen sehet, darumb ein questenboum, ein hac, manec mandelrîs gibt ouch da süezen smac *Lohengr.* 154. *es ist wohl der granatapfelbaum gemeint, vgl.* margramboum.

MARÎÂ *nom. propr. f.* — *bei Otfried theils in der kirchlichen form* Maria, *theils in der mehr deutschen* MARJÂ, *vgl. Lachm. üb. ahd. betonung s.* 27. *mhd. mit geringen ausnahmen nur* Marjâ, *das letzte* a *auch in* e *geschwächt,* Marje: lactwarje *g. sm.* 810. *dann schwach decliniert. das* j *auch zu* g *verdickt u. zuweilen das* a *d. stammes umgelautet, also im plur.* die Mergen, *vgl. beispiele bei Scherz* 1032. *der name wird in beziehung gesetzt zu dem lat.* maria. bî dînem namen ist daz mer bescheidenlich uns worden, got sprach von sînem orden und ouch von sînem bilde, daz elliu wazzer wilde zein ander solten gâhen und eine stat bevâhen, dâ man si sament sæhe, und swenne daz geschæhe, daz si zein ander quæmen dâ, sô hieze man si marîâ. waz mac daz nû ze diute sîn? niht anders wan der name dîn, Marîâ, keiserliche fruht *u. s. w., g. sm.* 934. 944. 947. — *dass von der verehrung der jungfrau Maria Wolfram von Eschenbach sich auch nicht ein wort entfallen lässt, während der Titurel voll davon ist, hat Lachmann, zu Walther s.* 199. (1. *ausg.*), *zuerst bemerkt.*

MARJADOX *nom. propr., ein fürst in Teramers heer, W. Wh.* 438.

MARKE, St., *nom. propr. St. Marcus, der schutzpatron von Venedig.* dâ muosen sande Marken Vênezjân mit solde wern und durch den kumber vil verzern *W. Wh.* 241, 6.

MARKET *stm. vgl. Gr.* 2, 234. *aus lat.* mercatus, *daher auch zuweilen, doch bei den mhd. dichtern kaum,* merkt. *vgl. comm. zum narrensch. vorr.* 118. *in spätern hss. zuweilen mit abgeworfenem* et, mark, marck, *selbst* merck, *in einigen, namentlich mitteldeutschen, hss. mit ausgeworfenem* k, mart. [*wetterauisch* der mârt, mært=*markt noch jetzt, wie Weigand mittheilt.*] *der platz, auf welchem verkau marktplatz.* forum marchet *su* 2. ir sult mich füeren an den *Eracl.* 588. er fuorte yn vf den do zu Rome in der grozen stat *E weltbuch in Massm. ausgabe d clius s.* 138, 102. einez ist mir geseit, daz ein heiden ze sîner z ûf den market wît und hete vei knappen *das.* 137, 10. der kî einen schaffær, der was getri êrbær *das.* 137, 21. *vgl. Haltau fg.* 2. *marktflecken.* man so nen market naher dem andern leg vber zwo mile *Schwsp.* 143. stuont besunder und ein marke der, dâ kômen si in geriten *I dieser* market, *handelsplatz, he mittelbar darauf eine* stat: nu te ein vrowe disen zorn, diu der stat geborn; vür die sîn relte gienc, als er den burcwec *das. z.* 6126. — nu ist Lanzele im ist von Plûrîs geseit, ez schœniu burc vast, erbûwen da gebrast. darunter lac ein mark dâ bî ein heide wol gebluot v men alder welte *Lanz.* 5429. hinze dem hûse als du wol we bin über naht in dem market d lît, nu bit ich dich, daz du des du komest dar zu mir *frauend. seb.* 623, 24. 3. *der auf platze getriebene handel.* dâ mâles veile vant swaz man krâme swes man bedürfen solte, des dâ market *Konr. troj.* 142. ez ze strâze veile treit. ouw market schaffe wir *Trist.* 1230 sitzt ein wechselære, des mark hie werden guot *Parz.* 353, 2 mer wirt der market guot wan tôren schaden tuot *Vrid.* 83, 1 daz alle die, die dieselben zwe suchent in vnsern vnd des reicl vnd sicherheit sein sollen *urk.* 1330 *bei Haltaus* 1005., *vgl. mehr beispiele.* swer dehein market stift ane unser wort unser nachkomen willen, da m market werden, vnd als wir

vnd vnser boten dar senden, so sol er in dannen brechen *Schwsp.* 364, *I.* nieman mag erheben niuwe merkede *das.* 192. b. 4. *die zum verkauf angebotene waare, das womit man markt hält, handel treibt.* nu daz die fremeden koufman ir market heten ûz geleit, vil schiere wart ze hofe geseit, wz dâ koufrâtes wære *Trist.* 2159. 5. *der preis? so deutet Scherz* 1033 *das folgende beispiel:* möchtent si aber des mercktes mit einander nit überkomen, wer dann denselben teil kauffet oder verpfendet, so mögent es die teilgenossen in drygen monaten dornoch gelten und an sich lœsen *neuenst. burgfr. a.* 1427. *doch scheint mir die bedeutung* 3 *auszureichen. — sicher war letztere auch die ursprüngliche dieses wortes.*

gegenmarket *stm. austauschhandel, gegenseitiger handel.* swer uns den gegenmarket tuot, die gevangen lœs wir umbe guot *W. Wh.* 302, 28.

göumarket *stm. gaumarkt, ländlicher markt oder bezirksmarkt.* zwiu sint in geumerkten juden, ân dazs ir ketzerlîchez studen dem einvaltigen sagent vor? *Helbl.* 2, 1093.

jârmarket *stm. jahrmarkt.* nundine jarmarckcht mess *voc. a.* 1429. nu geschah daz ze einer zeit daz ein jarmarcht waz, vnd rait die frau mit irem herren zuo dem jarmarcht *gest. Rom.* 75. *vgl. Haltaus* 1004.

rosmarket *stm. pferdemarkt.* equerria etc. ein roszmarck *Diefenb. gl.* 109.

tendelmarket *stm. trödelmarkt.* tendlmarkt astipa *voc. vrat.* 1422. tendlmarkt asopa *das.* tendelmarck tendeta *Diefenb. gl.* 270.

marketreht, marketscheffel, marketschif, marketstat, markettac, marketveile, marketvelt, marketzol *s. das zweite wort.*

markete, marke *swv. treibe handel.* besunder wan da gesehen wurde, dass er um irdische gut ewige gut mit fursichtiger bedechtnusse markete *bei Scherz* 1003. *Ziemann citiert noch Westenrieder* 348.

gemarkte, gemarke *swv. dasselbe.* welich fragner an dem marchtag vor non icht kauft, biz dy burger all gemarchtent *Traunst. stadtordn. a.* 1375 *bei Schmeller* 2, 4.

markîs *stm.* (: prîs *W. Wh.* 50, 23.) *franz.* marquis, *aus mittellateinischem* marchensis, *markgraf.*

marlanz *nom. propr.*, künec von Jericop *W. Wh.* 351. 393. 394. 395. 396. 397.

marmel, mermel (*doch letzteres seltener*) *stm. ahd.* marmil, marmul *Graff* 2, 859. *der marmor, ein marmorstein.* alabastrum glentzender marmel *voc. o.* 45, 11. marmor marmel *das.* 45, 10. mit marmel was gemûret drî viereke fiwerrame *Parz. leseb.* 407, 30 (*vgl. Nib.* 388, 3.). und unden was der esterich glat und lûter unde rîch, von grüenem marmel als ein gras *Trist.* 16719. darob so lag ein mermel, darunder was ein vrsprung und dabei guoter wurzen vil *Wolfd.* 424, 4 (*zeitschr.* 4, 450). er zeigte im einen alterstein, daz was ein marmel unde schein von strîmen manicvalten *Serv.* 1052 (*zeitschr* 5, 109.). der sarc was rôt ein marmel *Frl.* 234, 9. — du bist der ganzen stæte ein marmel und ein quâder *g. sm.* 523. du bist ein marmel gegen mir unde ein flins der stæte *Engelh.* 4356.

marmels? si rûnte im einer slahte wort dar in sîn ôre beide dâ von er zuo der heide viel in marmels vnd entslief *Konr. troj.* 79. a. si wurden marmels hingeleit vil harte lange wîle *das. fol.* 171, *bei Scherz* 1004. — *es ist wohl adverbialisch stehender genitiv. heisst es aber: marmorartig? oder ist ein eigenes subst.* marmel *sopor, rigor, deliquium anzunehmen, das mit* marveln (*s. u.*) *zusammenhängen würde? vgl. Gr.* 1, 391. 2, 334. *anm. beachte übrigens* merwelstein = marmelstein *im voc. a.* 1419.

marmelstein, mermelstein, marmelsteinîn, marmelsûl *s. das zweite wort.*

marmelîn *oder* **mermelîn** *adj. marmorn. vgl. Gr.* 2, 178. und ob dem brunne stêt ein harte zierlîcher stein, undersatzt mit vieren marmelinen tieren

Iw. 30. die türne wârn rôt marmelin und stuonden gegen der sunnen schîn *Osw.* 1585. die siule die sint mermelîn *Sperv. im leseb.* 216, 25. und aber der estrich dabî, swie herte marmelîn er sî *Trist.* 17122.

MARNÆRE *stm. Gr.* 2, 129. *das franz.* marinier, *mittell.* marinarius, *der schiffer; oft schon gekürzt in* marner *u. in Mitteldeutschland umlautend* mernære, merner. er gebôt den marnæren daz si den ünden wæren nâch ir willen undertân *Greg.* 1659. in der besten habe dâ alle marnære schiffent ûf und abe *Otn.* 71, 3. die segele nider lâgen; durch die benanten swære sô sprâchen die mernære *Pass.* 379, 57. als der mernêre tuot, swanne sô er sich verirt unde ein widerwint im wirt *vateruns.* 1467. als Nicolaus innen wart, waz in den schiffen wêre kumen, balde hub er sich durch vrumen hin zu den mernêren *Pass. K.* 12, 39. die mernêre aber sâhen ein ander schif dort nâhen *das.* 14, 1. die winde undergriffen die schif mit windes vlagen, so daz die mernêre lâgen darnider in grôzen vorchten *das.* 419, 82. er was der obirste erkant ubir die mernêre *Jerosch. Pf.* 55. a. swer an dem ende wol gevert, den hât vrô Sælde gêret. sô ze stade kêret der marner sô lobe in sîn heil *MS.* 2, 205. b. — *der eigentliche lenker, der patron des schiffes wird besonders so genannt, z. b. in der wiener meerfahrt:* einen man den wurfen wir vil drâte mit gemeinem râte ûz dem kiele über den bort, als wir heten vor gehôrt und der marner uns gebôt *Kolocz.* 69, 530. — *was heisst das wort in der folgenden stelle:* swenn hât gekræt der âbenthan, daz krût wol marner triuten kan *Frl.* 383, 14.? *vgl. Ettmüllers anm.*

MARRAZ *führt Ziemann* = môraz *an, auf Wigamur verweisend, doch ohne genauer zu citieren.*

MARROCH *nom. propr. Marocco. Parz.* 15. 561. *W. Wh.* 73. 94. 96. 236. 357.

MARROTÎN *stm. eine altspanische, maurische goldmünze, mittellat.* marrobotinus, marabotinus. den kunic von Granâte er mit creftin sô bevilt, daz er manche zît zu zinse mûste ge teglich in di kamir sîn goldis marrotîn *Jerosch. Pf.* 39. d.

5MARS 1. *nom. propr. name des pl* nu hete diu wîle des erbiten, d· oder Jupiter wâren komen wid al zornec mit ir loufte *Parz.* 2. *was bedeutet das wort MS.* a. sô ist der ander der des durch si gert und zuo zallen marse

MARSCHILEIZ *nom. propr. name ein ses. W. Wh.* 56. 57.

MARSILJE *nom. propr.* 1. Tybaldes den Ruolant ersluoc *W. Wh* Marssiljen her *das.* 455. 2. *nam landes.* von Marsilje unze an K *W. Wh.* 300.

MARSILJES *nom. propr. name des schen königs, den Karl besie Kuonr.*

MARTER *stf. ahd.* martara, martira 2, 857., *das lat.* martyrium. 674. 1. *das blutzeugniss, die passion.* da Paulus sprichi weder diu martere noch dirre vermanunge noch almuosen vrun ân die minne *leseb.* 187, 32. der marter dîn mag ieslich rîter got, swenn er sich selben siht *W. Wh.* 49, 12. ouch sagen mære, daz dirre schâchære g wære Gesmas unde der zweie was die zuo beiden siten in de tere zîten bî Cristes crûce hinge 48, 29. got, von dir reden, g dir sagen, lêrt dîne hêren mart gen und lêrt sie tragen ze her ze sinne *Gottfr. ML. II*, 35. ant was noch daz leit, daz martere bitterkeit beitte Anastasi *K.* 35, 16. nu merket, daz ei tere sî an werken und an will let den lib stillen, daz er tôt da lît. diz hete an im bî sîner phanus der guote; ouch ist an muote und âne werk ein martei wol an im behaben hât Johan vil reine; sô ist der martere o mit werke und âne willen; sus rodes villen die kint und in besnaben, die niht willen kond

und doch durch got lâgen tôt *das.* 46, 96. 2. *das kreuz als zeichen der passion.* nu bindt die marter wider an: mit rehte sol des riches van daz krince tragen, dar nâch gesniten, dâ unser heil wart an erstriten *W. Wh.* 332, 21. *vgl.* martel. 3. *die qual, die marter.* ine kan im nâch sîner schilde keine marter vinden *Walth.* 85, 12. dennoch wart manicvalt sîn marter an dem kriuze gemêret *das.* 37, 7. jâ wil ich die marter letzen *das.* 37, 15. die marter und die arbeit, die sî an sich selben leit, die sol dich enpfân *lw.* 69. diu marschalkîn Florête, diu triuwe und êre hête, diu leite marter an ir lîp *Trist.* 5867. unde in der marter hât er doch einen muot so lebelîchen *das.* 7656.

martel *stf. dasselbe;* r *u.* l *wechseln wie in* körper *und* körpel *u. a. vgl. Gr.* 2, 119. der sun gewan uns balde nâch Adâmes schulde mit sîner martel, di er leit *Vrid.* 9, 23. wænet ir daz er die martele umb sus lite *Berth.* 25 *leseb.* 672, 21. stant ûf durch der reinen martel êre *lied der geiseler, leseb.* 934, 1. 28. und er (*Amelius*) zoich sîn swert ûz und doit sîn kinder und sprach: ô hêre Jesu Christ, siech diese martel an und verwîsse iss mir *leseb.* 985, 25. wanne si in di kirchen solde gên sô truc sie eine tûre krônen ûffe irme houbite; wanne si kniete vor unses herren martele (*das crucifix, s. o.* marter 2.) sô nam si di krônen und satzte si selber nider *myst.* 242, 31. die hatten in irem vanen vnsers herren martel *Königsh. bei Scherz* 1006.

vrônemarter *stf. die marter des herrn. Luc. bl.* 17. *bei Scherz* 440.

martære, marterære, *dafür auch* **marter, marterer** *u., mit eintritt von* l *für* r, **martelære, marteler,** *auch mit umlaut* **merter, merterer, merteler,** *stm. das gr. lat.* martyr, *mit deutscher endsilbe versehen, ahd.* martirâri, *Graff* 2, 857. 1. *der blutzeuge.* hornbrüeder und martere, als ich iu bescheiden wil, schottenbrüeder und die mit den swerten sint dâ engegen alle gar ein wint *MS.* 2, 153. a. milter fürste und marterer umb êre *Walth.* 32, 32. hiut nemen dîn war mit lobe die marterære *Gottfr. lobges.* 39, 8. daz er vil dar nider tôt unde wart sus in der swære durch got ein merterære *Pass.* 44, 29. dô sluc man in di houbit abe bî der stat zu Paris, daz dâ heizet der berc der merterêre (*der Montmartre, vergl. Gr. myth.* 180. *u. XXXIII.*) *myst.* 218, 29. si wâren merterêre und sint mit rôten kleiden von der werlde gescheiden *Pass. K.* 5, 46. *vgl. das.* 34, 22. 148, 26. manic schone mertilere *Mar. himelf.* 1447. der tiuvel hât durch sînen spot manegern mertelære danne got *Vrid.* 67, 24. wande ich des tiuvels martirære was *Massm. denkm.* 82. die stîge sint ûf und nider uns martilæren allen mit velsen vervallen *Trist.* 17089. ich weiz wol, ez ist ein altez mære, daz ein armez minnerlîn ist reht ein marterære *leseb.* 754, 26. sô merkent waz ouch swære die armen marterære hie tegelîche lîdent, die bî der ê sitzint *Martina im leseb.* 765, 33. ir wizzet beide selben wol, daz ich bin martelær genôz, wan mîniu arbeit ist sô grôz, daz ich von leid mac immer sagen. ir seht mich ûf und abe tragen wazzer holz korn unde mist, und swaz teglîch ze tuonne ist ûf einer hôhen bürge *Renner, im leseb.* 780, 9. 2. *der qualvoll leidende.* si jâhen, daz daz wære ein armer marterære, ein tôtwunder spilman: 'wol hin, ir seht ez im wol an, er stirbet morgen oder noch, und in der marter hât er doch einen muot sô lebelîchen, in allen künicrîchen enfünde man ein herze niht, daz also grôzer ungeschiht möhte genemen sô kleine war' *Trist.* 7651.

marterærinne *f. die blutzeugin.* sie begonden an got vaste muoten, daz er sie bræhte inne, wâ læge sîn marterârinne (sente Afra) *Ulr.* 1002.

marter, martel *swv. mache zum märtyrer, martere. ahd.* martarôn, martolôn *Graff* 2, 858. *Ziemann führt auch* merteln *auf, doch ohne beleg.* der sich des wolte werigen er ne liez sich martiren (*durch die beschneidung*)

Genesis fundgr. II, 50, 29. krist sich ze marterenne gap *Spervogel im leseb.* 217, 14. der kunic hiez mit vlîze bereiten maniger hande wîze alse man in martyren *foltern* wolde *kaiserchr. im leseb.* 202, 10. ein wîp ich marterôn began *sagt das fieber zum floh, Bon. im leseb.* 844, 29.

durchmarter *swv. martere überall.* sih an sînen schœnen lip so rosenvarw und durmartret *Suso im leseb.* 875, 25.

marterât *stf. martyrium, das blutzeugniss, die marter, qual. Gr.* 2, 252. *eine mitteldeutsche bildung.* swer aber endet hie sîn leben an der marterat durch got *Pass.* 4, 29. die zeichene siner marterat *das.* 107, 19. so saltu an der marterât dîn irdesch leben underdrumen *das.* 245, 11. mit êwecliche marterât *das.* 318, 54. *vgl. Pass. K.* 44, 82. 47, 7. 65, 21. 76, 75. 101, 9. di schar intpfangin hâte schône der martirâte krône *Jerosch. Pf.* 87. c. die heidin in vorterbetin und des libis sterbetin mit pînlicher martirât *das.* 146. a.

marterunge *stf. dasselbe.* wand si vil êrlich ûfgab in der marterunge ir leben *Pass. K.* 686, 5.

marterbære *adj. qualvoll. fehlt oben* 1, 147ª. mich hât dîn hant gestellet in also marterbæren pîn daz ich niht vrœlich mac gesîn *Konr. troj.* 41. c.

marterlich, merterlich *adj. zum martyrium, zur passion gehörig, qualvoll.* uber vierzec tage vor sinem marterlichen tage do chom er in bethaniam *Diemer* 249, 4. sprich, Christus hât mich hergesant, den daz merterliche bant gebunden an daz cruce hât *Pass.* 102, 37. daz ander teil wil er (*Christus*) mir geben, daz er mit merterlicher nôt verdienet hât *Pass. K.* 404, 96. als ob er offen sæhe, waz an Cristo geschæhe in sîner merterlichen nôt *das.* 368, 7. dar nâch muos er (*Paulus*) dicke komen da er märterliche nôt gewan *Serv.* 1295. vil manigvalde nôt di er mertirlich in bôt *Jerosch. Pf.* 113. c. in sîner merterlîchen nôt *g. sm.* 1968. sîn heilec lîp ranc unde vaht mit marterlîcher ie *Konr. Al.* 651, *wo Massmann lich* natiurlîchen *liest. das wie Lachmann bemerkt hat, lingswort Konrads, vergl. Ha Engelhart* 2140, *wo die stell gezählt werden.*

marterliche *adv. dasselbe.* vil marterlîche queln *Konr.* (*vgl. das vorhergehende wo* ich mit manegen wêwen in d belsêwen märterlichen hete geba 3543. der herre lûte und m *angstvoll wie ein gemarterter* r *Al.* 1037.

martereburde *stf. die sch marter, fehlt oben* 1, 154. wol hâst lân gesigen in mîner burde *Pass. K.* 183, 46.

martelbilde, marterkr martergerüst, martersac, terschrift, martelvar, ma che *s. das zweite wort.*

MARTÎN, st., *u.* MERTÎN *n. propr. che Ls.* 2, 668. 669. *Stricker V, s.* 20. so müezen die tu Sant Martini und sîn schîn *das.* 92. sant Martîns vögalîn *das.* 3,

MARTSCHE? vier wochen noch de an der mittewochen, so die oder die martsche ist zu Strosb *chr.* 100.

MARVEL? sich ze marvel legen, s felen *sich in den winterschla beispiele bei Scherz* 1004. *v der* 2, 198. *zu* marmel? *gew sen versteinert? vgl.* merwe marmelstein *voc. a.* 1419. *s. ol* mels. *oder hängt es mit de* mar *zusammen? s. o.* 62, 6.

MARVEILE *nom. propr. name ein* (: geile) *Parz.* 652, 25. *vgl.* marveil.

MASANZE *m.* als der masantze stât, der meister der zuct daz ab *heidelb. hs.* 341. *bl.* 361ᵈ. von einem pfaffen, der wart zeinem affen.) *vgl. mittell. m moles, congeries,* massanus *rust fresne.*

MASCHE *stf. masche im garn, i altn.* mösqvi, *ahd.* masca *Graff*

darumbe (*am netze*) wâren geleit edele steine genuoge, ieglicher fuoge dâ sich die maschen strihten, kriuzewîs sich schihten *Er.* 7722 *nach Haupts vortrefflicher herstellung; die hs. liest sinnlos:* masse strichen, kreideweis schichtnn. *Haupts eigene zweifel an seiner herstellung werden wohl durch die folgende stelle aus dem Lanzelet völlig beseitigt:* daz netze was wæ siden und von golde harte wol gestricket. ûf die maschen wârn geschicket guldîne kasten reine, darinne edel gesteine von alder welt daz beste *Lanz.* 8512. — *vgl. Frisch I*, 647. a.

mesche *schwv. prät.* maschte, *mache maschen. Benecke führt dies wort auf, doch ohne einen beleg beizufügen; auch die grammatik führt es* 1, 949 *nicht an.*

MASCON? catillo. *sumerl.* 4, 51 *l.* nascôn.

NISE *swf.* (*nicht swm.*) *Gr.* 1, 684. *ahd.* nâsa *Graff* 2, 861. 1. *die narbe, das wundmal.* cicatrix mase *sumerl.* 25, 51. man sihet die mâsen sîner wunden *Griesh. pred.* 1, 153. die von dem phlaster genâsen die überhuop ez mâsen, sô daz man die lîch eben sach als dâ nie wunde geschach *Er.* 5144. ein mâsen dier enpfienget dô durch den bâbest Lêô, die lât mich ob der nasen sehen *W. Wh.* 92, 1. waz hilfet aller arztlist, sît diu wunde sô tief und verborgen ist? ... ein rîcher hêrre mir enbôt, er wolt mir buozen mîne nôt und âne mâsen machen heil *leseb.* 274, 5. *fg.* wir enpfiengen alle mâsen (von einem slangen) *das.* 697, 15. so sal ker wîsen die wunden oder die mâsen ob sie heil sîn *Ssp. I*, 63, 1. *in L. vgl. das.* 1, 68, 3. mit wunden unde mit mâsen *Konr. troj. bl.* 211. *bei Scherz* 1010. darnach schlug der teufel den bischof Forsenn als pitterlich, das er die masen trug bis an sein ende *bei Scherz ebenda.* sîn wunden die sint heil ân mâsen und ân meil *Geo.* 4136. — nu het ouch vil der mâsen diu veste Oransche enphangen mit würfen von den mangen und von den drîbocken *W. Wh.* 222, 14., *wie man jetzt sagt, eine festung pockennarbig schiessen.* 2. *der fleck, meist in übertragenem sinne, wie schon in den folgenden beiden stellen, obwohl aus ihnen auch der gebrauch des wortes im eigentlichen sinne hervorgeht* (*vgl.* pfütz und môsz *narrensch.* 21, *ß. auch Frisch* 1, 647^{b}). dir hât ein niuwez reinez kleit got dîn schephære angeleit, daz soltu behüeten wol, wan ez niht mâsen haben sol *Barl.* 175, 25. daz er der sêle gewant, den lîp, behalte reine von sündelichem meine, daz sîne brûtlouflîchen kleit, diu sûber wâren angeleit, iender mâsen solden hân *das.* 298, 11. ir kûschlîche tugende bleib genzlich âne mâsen *Pass. K.* 669, 69. die gewunnen reiniu herzen sunder mâsen *Ulr.* 495. wârheit âne mâsen *Diut.* 2, 164. ein visch genant ist cête, der sunder alle mâsen in sich verslant Jonâsen *g. sm.* 1617., *vgl. W. Grimms anm. zu dieser stelle. Maria ist* wandels vrî und mâsen blôz *MS.* 2, 121. a.

martermâse *swf. wundenmale des märtyrerthums.* dô enpfienc er vil manig martermâsen *MS.* 1, 134. a.

strîchmâse? *livor bei Dasypodius, vgl. Ziemann s.* 438, *hieher?*

sündemâse *swf. flecken, mit denen die sünde uns beschmutzt* (*vgl. die beispiele* mâse 2.), *in folgender stelle noch mit festhaltung des ursprünglichen bildes:* daz dîn barmunge heil die selben sündemâsen *Helbl.* 10, 32. (sundenmosen *die hs.*)

mâsec, mâseht *adj. fleckig, nach Frisch* 1, 647. b.

mâse *swv. ich beflecke. Benecke citiert Mart.* 76.

bemâse *swv. dasselbe.* die frowen gônt dann gern zuo strôssen das man sie dest bass künn bemossen *narrensch.* 110^{b}, 69., *vgl. meine anm. zu dieser stelle.* ein weysser sturtz oder schleyer, der einen keszel anrüert oder angerüert wirt mit bemaseten henden, von dem anrüeren wirt er bemaset .... bemaset und befleckt *bei Scherz* 1010. *vgl. Scherz* 118. *Frisch* 1, 647, c.

vermâse *swv. beflecke. beispiele bei Scherz* 1757, *freilich erst aus späterer zeit, doch noch die alte form* vermâsgôt *aufweisend.*

vermâsunge *stf. befleckung.* unt alsô wênic daz liehte ouge iht in ime erlîden mac, alsô wênic mac diu lûter sêle iht an ir erlîden keine vermâsung *leseb.* 891, 22. *in späterer zeit* vermâsgung, *vgl. Frisch* 1, 647. c.

unvermâset *part. adj. ohne narben, ohne wundmale.* dô man si wider herûz (*aus dem kerker*) nam, dô waurent si (*die märtyrer, die man gegeiselt u. mit geschmolzenem blei gefoltert hatte*) ganz unvermausgôt *Zürch. jahrb.* 47, 30. frei und unvermasget von laster *bei Frisch* 1, 647. c.

MASEL *stf. ahd.* masala *Graff* 2, 874. *die weberschlichte.* flemen masel *sumerl.* 33, 39. masela *das.* 8, 75. *jetzt neutrum, vergl. Schmeller* 2, 623.

MASER *stm. ahd.* masar *Graff* 2, 875. 1. *auswuchs oder knorren an ahornen, kirsch- u. nussbäumen, birken u. a. vgl. Schmeller* 2, 623. tuber maser *sumerl.* 18, 51. 31, 21. masir *das.* 45, 20. suber cortex maser *das.* 16, 28. *vgl. altd. bl.* 1, 351. 2. *ein pokal, vielleicht aus einem maser gefertigt?* vil süeze litgebinne, ir sult füllen uns den maser *Helmbr.* 1005.

meserîn *adj.* meserîne nepfe *stat. d. d. o.* 176.

maseroht *adj. knorrig.* tuberosus maserochter *sumerl.* 31, 22.

maserôn *swv. knorrig werden.* extubero maseron *sumerl.* 6, 57.

MASET (*MS.* 2, 177. b.), *das Scherz u. Ziemann als eigenes wort aufführen, letzterer zweifelnd, ersterer es* = mâgesât *erklärend, ist von v.d.Hagen richtig in* mâze *verbessert, vgl. MSH.* 2, 258. a.

MASKE *f. die maske. ist das wort mhd. nachweisbar?*

talmasge *f. larve, gl. Bern.* 220. b. *vgl. fundgr.* 1, 393. b. *Schmeller* 2, 640. *Graff* 2, 877.

MASSE *swf.* (*? vergl. fundgr.* 1, 383. a. *u. dagegen das unten aus Konrads troj. angeführte beispiel*) *ahd.* massa *stf. Graff* 2, 861. *mittell.* massa. *menge, masse.* ein fûle masse *Mart.* 115. der fiule ein masse *das.* (: hazze) — *besonders metallmasse, metallklumpen Nicod.* 26. a. *vgl. fundgr.* 1, 383. *a.* in kûpferîn gesmîde barc sich d des masse *g. sm.* 1019. der wandels vrîe ein masse grôz vo diu swære und ungefüege wa zucket er ûf *Konr. troj. bl.* 1 *Scherz* 1011.

blîmasse *swf. bleiklumpen.* d den blîmasse *litanei* 21.

goltmasse *swf. goldklumpe* eine truch in der hant die gol wolgebrant *Mar.* 208.

MASSENÎE, MESSENÎE *stf. aus der* maisnie (*mlt.* mansionada), *von* mansio. *vgl. Gr.* 2, 96. *u.* 1. *alle zum hause eines fürs hörende personen, die den u. das gefolge ausmachenden u. vasallen,* = ingesinde: sîn sander sân dâ Gaschier der mit grôzer mässenîe lac *Pa* 13. ein grâ man mich wol enp tet sîn massenîe (: valsches vrî 457, 7. âne vrâge ich verni dirre massenîe stêt *das. im les* 15. nû saz der künec Artûs u sîme hûs sîn massenîe gar *I* nû geruochet ir hernâher gân, iuwer massenîe *Trist.* 2923. *ve* 10581. nu wil ich prüeven ein von ritterschaft und ouch vo frowen glanz, vil schœne m hœrent frœmde mære darzuo knappen mê und ouch dâbî ein massenîe stê *MS.* 2, 12. a. d sich die massenîe dâ ze himel *d* b. got êre den wirt die geste êre die massenîe *das.* 221, b *einer aus dem kreise der n wie auch* ingesinde *ebenso zuwe einem einzelnen gebraucht wi* fürste (Prôthizilas der hiez) m senîe, vor zageheite der vrîe, aventiure reit *Parz.* 27, 25. doch mässenîe alhie *das.* 160, du hie massenîe sîs, daz ensag deheinen wîs *das.* 626, 21. G Turîe, der vrowen massenîe *La*

lantmassenîe *stf. die her dem lande, die zum gefolge ei sten gehören.* Tristan der schil hant sîne lantmassenîe wider Parmenîe *Trist.* 18935, *dafür*

05: Tristan von Parmenîe unde sîne
esellen, die riten vîende vellen.
tm. Graff 2, 881. *der mast. bei*
. dichtern finde ich das wort nicht,
all scheint dafür die folgende zu-
nensetzung zu stehen, für die ich
ein paar beispiele beibringe, da
1, 228. b. *nur ein einziges un-*
tliches angeführt ist.

mastboum *stm. der mastbaum.* die
boume wurden veste unde guot
r. 265. sie sâhen die grôzen mast-
e hôch ûf ragen *Ernst* 3184. es
des kieles verge den mastboum
e berge *das.* 3204. dort stêhin
mastboum als der walt *das.* 3218.
mastbôum ûss den kielen ûf der
den schif dâ vielen *das.* 3245. *die*
schreiben meistens nur masboum.
tf. s. unter MAZ.
c ist der mastix genannt in einem
mittelbuch v. j. 1400. (*Giessener*
nr. 992) *bl.* 120ª.

MAT *nom. propr. Parz.* 158, 14. als
diu aventiure gieht, von Kölne noch von
trieht kein schiltære entwürfe baz.
n persisches wort, mit andern aus-
cken des schachspiels eingebürgert.
Hyde, de scachilud. s. 151. *Wach-*
glossar 1365. *auch unser, ahd.*
h nicht belegtes, mhd. aber schon
ger vorkommendes u. seitdem weit
weigtes adjectiv leite ich von die-
ausdruck ab, der, wie die bei-
le lehren, früh schon vielfach ge-
cht ward. im folgenden sondere
von einander die (scheinbare) in-
ction, das substantiv u. das ad-
iv.

mat *eine art von interjection, ent-*
den aus verkürzung des ausdrucks:
bist mat. — omnis enim mattum
at, mattum sibi, mattum! *carm. bur.*
48. ein vent *bauer* dem künege
:het mat *Bon.* 16, 46. wer heftis
daz mezzer hât, der mac dem an-
sprechen mat *das.* 77, 40. dînem
ne ist gesprochen mat *das.* 86, 30.
uns niht spreche mat der tievel *MS.*
87. b. im wart an hôher wunne
dâ von gesprochen, sô man giht
elh. 2148. ez sprach daz unge-
lücke mat ir hôhem sælden velde *das.*
3191. allen ir fröuden mat wart dâ
gesaget sunder schâch *H. Trist.* 1560.
sô wil ich im sagen mat *MS.* 2, 16. a.
daz in diu Sælde sprichet mat *MSH.* 3,
337ª. daz er im hülfe an der stat, sô
got zer werlde sprichet mat *bei Scherz*
1012. schoch matt ist im gesprochen
Veit Weber im leseb. 1054, 36.

mat *stm. gen.* mates (*nach Walther*
111, 31; *im reim erscheint der gen.*
nicht; doch beachte man das doppelte t
in dem mittellat. worte in den aus den
carm. bur. angezogenen stellen u. die
nebenform des adj.). mattum suffert,
si via nulla patet *carm. bur.* 248.
fliuch den mat, ich sage dir schâch
MS. 2, 45. b. einen ziehen an des gal-
gen mat *an den das garaus machen-*
den galgen, Bon. 57, 93. des warf
in des gelückes rat rehte in den êwigen
mat *Karl* 12. a. unz an sînes lebenes
mat *Reinm. v. Zw. MS.* 2, 128. b. deist
mates buoz *Walth.* 111, 31. er eine
tuot in allen mat *das.* 114, 22. des ist
mîner fröuden mat *U. Trist.* 1314.
dâ tuot ir mîme gebresten mat *das.*
908. man tete in (*plur?*) aller fröu-
den mat *Konr. troj. bl.* 302, *bei Scherz*
1012. aldâ tet sîner krefte mat der
helt von Anschouwe *machte seiner kraft*
den garaus, überwand ihn, Parz. 41,
17. der zweier tôt der freude mat
tuot in ir beider rîche *W. Wh.* 255,
26. dâ ist in mat *Reinm. d. a. MS.*
1, 64. b. *nach der hs. B, während C*
hier hat dâ ist diu mat, *was Ziemann*
verleitete, ein fem. diu mat *anzusetzen.*

mat *adj.; pl. flect.* mate *u.* matte, *s.*
u. — ich ordne die beispiele, wie sich
allmälig die rücksicht auf das spiel
verliert. die allgemeinere einbürger-
ung des adjectivs wird hauptsächlich
durch mitteldeutsche schriftsteller be-
wirkt. victus ab hoste gemat qui dum
fit schach roch et hie mat *carm. bur.*
s. 246. sæpius est mattus servorum
turbine septus *das.* 248. er ist mat
zu wem man spricht schach *Ls.* 3, 564,
136. wie werstu so bald schoch und
matt *narrensch.* 47, 54. lat aber er
sie des engelten daz sie sich âne mis-

setât lat vinden, sô ist sîn êre mat *MS.* 2, 126. b. si machen unser êre mat *Marleg.* 25, 306. — ledig unde mat *Bon.* 9, 18. alles trôstes mat *ohne alle tröstende hoffnung*, *das.* 12, 46. mit kalten küelen brunnen sach man die getriuwen erfrischen und erniuwen ir wasser seiger unde mat *Konr. troj.* 6916. daz er toub unde mat solde machen gar daz wort *Pass.* 255, 53. der dîn gewinnen müge schaden oder an gesunde werde mat *das.* 288, 24. wiltu niht leides werden mat, sô tuo *Pass. K.* 17, 10. und machte in als davor mat und siech an dem lebene *das.* 62, 7. wand im sîn wîsheit wart sô mat, beide verirret und geblant *das.* 83, 86. swer gegen im (*dem teufel*) zu kampfe gêt, dem ist das kruze harte guot, wand ez in hât vil gemuot und machet in noch vil dicke mat *das.* 275, 39. die an genâden werden mat *das.* 369, 65. do die heidenschaft die stat verterbeten und si ward mat an gute und ouch an luten *das.* 445, 69. die torsten understên des niht durch vorchte, die si antrat. sie stunden vor im also mat, daz si sprâchen nicht dawider *das.* 602, 10. si wâren strîtes mat geworden *livl. chron.* 2156. die andern vlüchtic unde mat jageten hin ze lande *das.* 7673. dô sînen orden sach sô mat wesin dirre gotis helt *Jerosch Pf.* 7. d. want ir mach was wordin mat *das.* 51. d. wan ez vestenunge mat was *quia non bene fuit firmatum*, *das.* 81. a. dâ er ouch bleib des lebins mat *das.* 119. b. si machtin des lebins mat alliz daz dâ vant ir swert, daz mit wer was mannis wert *das.* 144. a. zu jungist wart si alsô mat, daz alle wollust von ir trat *das.* 154. b. — *flectiert?* herzoge Otte von Brûnswîc, der als ein sûze vruchtis zwîc di brûdre in der zît sô mate mit trôste wol irlabit hate, zôch *etc. Jerosch. Pf.* 37. d.

mate *u.* **matte** *adj. nebenform zur vorhergehenden bei Jeroschin. nicht adverb, wie Pfeiffer s.* 194 *annimmt.* dô mit âchte swinde des tûvils gesinde daz lant durchvarin hatte und gemacht sô matte *Jerosch. Pf.* 48. b. wa dûchte, daz di nôt gar solde v mate (:râte) *das.* 124. a. — *g hieher das letzte, als flectierte for geführte, beispiel des vorigen abs*

MATE *swf. doch nicht überall ganz s weder nach form noch nach gesch die wiese, pratum.* swelch ma gemeine der gras ist gerne kleine 120, 27. *vgl. RA.* 522. ich s von der selben maten (*auf de turnier gehalten wird*) *Lanz.* (*vergl. Haupt in der recensio Hahnschen ausg. des Lanzelet*, *sche litt. ztg.* 1845, *sp.* 116.) ûf selben maten *das.* 3327. *vergl Friedr. s.* 254. *u. Scherz* 44 ichn wiste waz ich sprechen solt tôde, sô daz geschiht daz sî an der maten siht, dâ wir ei suln sehen, als ich die wîsen jehen *Flore S.* 2326. *über diese der seligen vergl. Sommers an dieser stelle u. Gr. myth.* 78 *das wort ist besonders im sch schen zu hause.*

hiltmate *swf.* und sol nem vil höwes von der hiltmatten, einem berwermantel geligen ma *w.* 1, 369.

mannemate, mansmate *f. b le von diesem in etymologie u. bed dunkeln worte s. bei Scherz* 9

mansmatewise *f. dasselbe, s. el*

ostermate *f. vgl. Scherz* 117

pfaffenmate *f. den pfaffen rende wiese.* pratorum, dictorum fenmate *bei Scherz* 991.

schâfmate *swf. für die scha stimmte wiese.* die gensweide neb schôffmatten *bei Scherz* 990.

slegemate *f. führt Zieman als: ackermass, ohne beleg. k falls gehört das wort hieher, so ist niederd.*

vrônemate *pratum publicum Scherz* 440. *u.* fronewise *Haltau.*

wandelmate *eine wiese, deren brauch umgeht, s. Scherz* 1937.

wisemate? *Nith.* 32, 5. d er mir trat nider al min w *ist wohl* wisemât *u. gehört zu* m

temeier, mateschrecke *s. das wort.*

nom. propr., in der Gudrun der er Hegelinge. vergl. über die les ortes Jac. Grimm in der zeit- 2. 3. „es erinnert an ein nie- isches Mediolanium *des Ptole- das man im münsterischen städt-* Meteln *an der Vecht, zwischen ıar u. Bentheim, wiederfindet, urkunden nennen es* Matellia ›ur, *Brukterer s. 327 fg.). Peu- ı tafel gibt nach* Fletione *ein ıe, der geographus Ravennas* Fletione *ein* Matellione *an, wel- ırmen dem* Matelâne *noch näher ı. Fletione setzen andere west- nach Ysselstein u. Matilone in gend von Rynsburgen. die altn. eferung scheint von keinem ähn- ort zu wissen.“*

stf. u. swf. Gr. 1, 437. *materia.* l ich iu den orthaben bediu chun- ıde sagen, daz ich die materige milisgem herige und diu starcken al deste baz bewære *Mar.* 5. die materie wizzen wil wa von buch sage, der vindet die mate- e gemerket nach einander *welsch. Rückert, s.* 403. dise materien *Tristan*) er hât gesprenzet in so wât *H. Trist.* 23. ez ist gekrœ- uldîn, glanz, gespiegelt, lûter, sun- hranz, mâtêrjen ganz *aus einem , Frl.* 134, 15.

têrlich *adj.* materialis materlich *b. gl.* 288.

nâtêrielich *adj.* wêr aber daz olt als unmaterielich und als klein- wêre und geistlich wêre vereinet ir in minen ougen, sô wère daz în *myst.* 286, 31.

LE *eine art pfeile.* kocher wol en gefult mit matertellen *Lanz.* vil dicke dâ vlugen schefte unde unde matrelle *Eneit* 6854. *vergl. uard lexique roman* 4, 168 matrat. *tm.? (vgl. Engelh.* 3111.) *stf.? Parz.* 683, 13.) *stn.? (vgl. Nib.* 2.) *mittell.* matratium. *mit wolle les ruhebett, matratze.* matraz: *rz.* 353, 5. 683, 13. — palmâts ein dicke matraz lac underm künege aldâ er saz, dar ûf gestept ein pfelle breit *Parz.* 683, 13. sîn kamerær truoc dar zehant ein kulter unde ein matraz darûf der stolze werde saz *das.* 353, 5. dô gie si mit den degenen dâ si selbe saz, matraz diu rîchen lâgen allenthalben an dem vletze nider *Nib.* 347, 2. si fuorte in dan besunder ûf einen senften ma- traz, ein wênic hindannen baz: dar ûf was in gebettet *Engelh.* 3111. ir güe- te frôut ie baz und baz, ir güete wirt sîn materaz, sô wirt ob im ir güete sîn deckelachen *MS.* 2, 125.

MATREIZ *nom. propr. Terramers sohn, W. Wh.* 32. 288.

MATRENN? febrifuga matrenn *voc. o.* 43, 90.

MATRIBLEIZ *nom. propr.* künec Matribe- leiz ûz Scandinâvîâ *W. Wh.* 98. 257. 348. 383. 461. 463. 466.

MATTAHEL *nom. propr.* künec von Tafar *W. Wh.* 74.

MATTE *f. die motte.* tinea ein matte *Die- fenb. gl.* 273.

MATTE *swf. eine strohdecke.* matta vel mattula matte *sumerl.* 11, 68. *Benecke citiert Strassb. stdtr. art.* 85. — ich mache us palmen matten *bei Scherz* 1013. *dasselbe, nur mit eingetretener lautverschiebung, ist*

matze *swf.* er neiget sich uf ein matzen, die het er von binsen geflech- ten *bei Scherz* 1013. *vgl. Stalder* 2, 204.

MATTE *f. geronnene milch, aus der käse gemacht wird, käsematte.* episserum (: serum lactis) matten *Diefenb. gl.* 108, *vgl. die anm. dazu.*

MATUSALES *nom. propr. vater des Josweiz, W. Wh.* 33. 98. 349. 386.

MATZE *f. ungesäuertes brot.* matz polent. pogatz polenta *voc. theut. a.* 1482. *vergl.* matzenkuoche *oben* 1, 856. b.

matzenkuoche *s. das zweite wort.*

MAURÎN *nom. propr.* mit den schœnen schenkeln Maurîn *Parz.* 662, 19. mit den liehten schenkeln her Maurîn *Lanz.* 3052.

MÂWE *swv. schreie wie eine katze, doch auch von andern thieren gebraucht.* mau katze *Frl.* 304, 4. der löw fieng an ze mâwen (: brâwen) und treten hin- der sich *mittheil. der antiq. gesellsch.*

nig von Possidant, W. Wh. 35. 41. 98. 351. 395.

MARGRAT *name eines baumes.* margrat und fîgenboum dabî ir manigen sehet, darumb ein questenboum, ein hac, manec mandelrîs gibt ouch da süezen smac *Lohengr.* 154. *es ist wohl der granatapfelbaum gemeint, vgl.* margramboum.

MARÎÂ *nom. propr. f.* — *bei Otfried theils in der kirchlichen form* María, *theils in der mehr deutschen* MARJÂ, *vgl. Lachm. üb. ahd. betonung s.* 27. *mhd. mit geringen ausnahmen nur* Marjâ, *das letzte* a *auch in* e *geschwächt,* Marje: lactwarje *g. sm.* 810. *dann schwach declinirt. das* j *auch zu* g *verdickt u. zuweilen das* a *d. stammes umgelautet, also im plur.* die Mergen, *vgl. beispiele bei Scherz* 1032. *der name wird in beziehung gesetzt zu dem lat.* maria. bî dînem namen ist daz mer bescheidenlich uns worden, got sprach von sînem orden und ouch von sînem bilde, daz elliu wazzer wilde zein ander solten gâhen und eine stat bevâhen, dâ man si sament sæhe, und swenne daz geschæhe, daz si zein ander quæmen dâ, sô hieze man si marîâ. waz mac daz nû ze diute sîn? niht anders wan der name dîn, Marîâ, keiserlîche fruht *u. s. w., g. sm.* 934. 944. 947. — *dass von der verehrung der jungfrau Maria Wolfram von Eschenbach sich auch nicht ein wort entfallen lässt, während der Titurel voll davon ist, hat Lachmann, zu Walther s.* 199. (1. *ausg.*), *zuerst bemerkt.*

MARJADOX *nom. propr., ein fürst in Terramers heer, W. Wh.* 438.

MARKE, St., *nom. propr. St. Marcus, der schutzpatron von Venedig.* dâ muosen sande Marken Vênezjân mit solde wern und durch den kumber vil verzern *W. Wh.* 241, 6.

MARKET *stm. vgl. Gr.* 2, 234. *aus lat.* mercatus, *daher auch zuweilen, doch bei den mhd. dichtern kaum,* merkt. *vgl. comm. zum narrensch. vorr.* 118. *in spätern hss. zuweilen mit abgeworfenem* et, mark, marck, *selbst* merck, *in einigen, namentlich mitteldeutschen, hss. mit ausgeworfenem* k, mart. [*wetterauisch* der mârt, mært = *markt noch jetzt, wie Weigand mittheilt.*]. *der platz, auf welchem verkauft marktplatz.* forum marchet *sume* 2. ir sult mich füeren an den n *Eracl.* 588. er fuorte yn vf den n do zu Rome in der grozen stat *Ene weltbuch in Massm. ausgabe des clius s.* 138, 102. einez ist mir v geseit, daz ein heiden ze sîner zît ûf den market wît und hete veile knappen *das.* 137, 10. der küne einen schaffær, der was getriwe êrbær *das.* 137, 21. *vgl. Haltaus fg.* 2. *marktflecken.* man sol e nen market naher dem andern legen vber zwo mile *Schwsp.* 143. diu stuont besunder und ein market der, dâ kômen si in geriten *Iw.* dieser market, *handelsplatz, heiss mittelbar darauf eine* stat: nu g te ein vrowe disen zorn, diu w der stat geborn; vür die sîn reitte gienc, als er den burcwec g *das. z.* 6126. — nu ist Lanzelet im ist von Plûrîs geseit, ez s schœniu burc vast, erbûwen daz gebrast. darunter lac ein market dâ bî ein heide wol gebluot von men alder welte *Lanz.* 5429. vn hinze dem hûse als du wol weist bin über naht in dem market der lît, nu bit ich dich, daz du des il du komest dar zu mir *frauend. i seb.* 623, 24. 3. *der auf a platze getriebene handel.* dâ m mâles veile vant swaz man krâmen swes man bedürfen solte, des all dâ market *Konr. troj.* 142. c. ez ze strâze veile treit. ouwê, market schaffe wir *Trist.* 12301. sitzt ein wechselære, des market hie werden guot *Parz.* 353, 27. mer wirt der market guot wan s tôren schaden tuot *Vrid.* 83, 13. daz alle die, die dieselben zwen suchent in vnsern vnd des reiches vnd sicherheit sein sollen *urk. von* 1330 *bei Haltaus* 1005., *vgl. de mehr beispiele.* swer dehein market stift ane unser wort vn unser nachkomen willen, da mac market werden, vnd als wir g

vnd vnser boten dar senden, so sol er in dannen brechen *Schwsp.* 364, *I.* nieman mag erheben niuwe merkede *das.* 192. b. 4. *die zum verkauf ausgebotene waare, das womit man markt hält, handel treibt.* nu daz die fremeden koufman ir market heten ûz geleit, vil schiere wart ze hofe geseit, waz dâ koufrâtes wære *Trist.* 2159. 5. *der preis? so deutet Scherz* 1033 *das folgende beispiel:* möchtent si aber des mercktes mit einander nit überkomen, wer dann denselben teil kauffet oder verpfendet, so mögent es die teilgenossen in drygen monaten dornoch gelten und an sich lœsen *neuenst. burgfr. a.* 1427. *doch scheint mir die bedeutung* 3 *auszureichen. — sicher war letztere auch die ursprüngliche dieses wortes.*

gegenmarket *stm. austauschhandel, gegenseitiger handel.* swer uns den gegenmarket tuot, die gevangen lœs wir umbe guot *W. Wh.* 302, 28.

göumarket *stm. gaumarkt, ländlicher markt oder bezirksmarkt.* zwiu suint in geumerkten juden, ân dazs ir ketzerlîchez studen dem einvaltigen sagent vor? *Helbl.* 2, 1093.

jârmarket *stm. jahrmarkt.* nundine jarmarckcht mess *voc. a.* 1429. nu geschah daz ze einer zeit daz ein jarmarcht waz, vnd rait die frau mit irem herren zuo dem jarmarcht *gest. Rom.* 75. *vgl. Haltaus* 1004.

rosmarket *stm. pferdemarkt.* equerrea etc. ein roszmarck *Diefenb. gl.* 109.

tendelmarket *stm. trödelmarkt.* tendilmarkt astipa *voc. vrat.* 1422. tendilmarkt asopa *das.* tendelmarck tendeta *Diefenb. gl.* 270.

marketreht, marketscheffel, marketschif, marketstat, markettac, marketveile, marketvelt, marketzol *s. das zweite wort.*

markete, marke *swv. treibe handel.* besunder wan da gesehen wurde, dass er um irdische gut ewige gut mit fursichtiger bedechtnusse markete *bei Scherz* 1003. *Ziemann citiert noch Westenrieder* 348.

gemarkte, gemarke *swv. dasselbe.* welich fragner an dem marchtag vor non icht kauft, biz dy burger all gemarchtent *Traunst. stadtordn. a.* 1375 *bei Schmeller* 2, 4.

markîs *stm.* (: prîs *W. Wh.* 50, 23.) *franz.* marquis, *aus mittellateinischem* marchensis, *markgraf.*

marlanz *nom. propr.*, künec von Jericop *W. Wh.* 351. 393. 394. 395. 396. 397.

marmel, mermel (*doch letzteres seltener*) *stm. ahd.* marmil, marmul *Graff* 2, 859. *der marmor, ein marmorstein.* alabastrum glentzender marmel *voc. o.* 45, 11. marmor marmel *das.* 45, 10. mit marmel was gemûret drî viereke fiwerrame *Parz. leseb.* 407, 30 (*vgl. Nib.* 388, 3.). und unden was der esterich glat und lûter unde rîch, von grüenem marmel als ein gras *Trist.* 16719. darob so lag ein mermel, darunder was ein vrsprung und dabei guoter wurzen vil *Wolfd.* 424, 4 (*zeitschr.* 4, 450). er zeigte im einen alterstein, daz was ein marmel unde schein von strîmen manicvalten *Serv.* 1052 (*zeitschr* 5, 109.). der sarc was rôt ein marmel *Frl.* 234, 9. — du bist der ganzen stæte ein marmel und ein quâder *g. sm.* 523. du bist ein marmel gegen mir unde ein flins der stæte *Engelh.* 4356.

marmels? si rûnte im einer slahte wort dar in sîn ôre beide dâ von er zuo der heide viel in marmels vnd entslief *Konr. troj.* 79. a. si wurden marmels hingeleit vil harte lange wîle *das. fol.* 171, *bei Scherz* 1004. — *es ist wohl adverbialisch stehender genitiv. heisst es aber: marmorartig? oder ist ein eigenes subst.* marmel *sopor, rigor, deliquium anzunehmen, das mit* marveln (*s. u.*) *zusammenhängen würde? vgl. Gr.* 1, 391. 2, 334. *anm. beachte übrigens* merwelstein = marmelstein *im voc. a.* 1419.

marmelstein, mermelstein, marmelsteinin, marmelsûl *s. das zweite wort.*

marmelîn *oder* **mermelîn** *adj. marmorn. vgl. Gr.* 2, 178. und ob dem brunne stêt ein harte zierlîcher stein, undersatzt mit vieren marmelînen tieren

nig von Possidant, W. Wh. 35. 41. 98. 351. 395.

MARGRAT *name eines baumes.* margrat und fîgenboum dabî ir manigen sehet, darumb ein questenboum, ein hac, manec mandelrîs gibt ouch da süezen smac *Lohengr.* 154. *es ist wohl der granatapfelbaum gemeint, vgl.* margramboum.

MARÎÂ *nom. propr. f.* — *bei Otfried theils in der kirchlichen form* María, *theils in der mehr deutschen* MARJÂ, *vgl. Lachm. üb. ahd. betonung s.* 27. *mhd. mit geringen ausnahmen nur* Marjâ, *das letzte* a *auch in* e *geschwächt,* Marje: lactwarje *g. sm.* 810. *dann schwach decliniert. das* j *auch zu* g *verdickt u. zuweilen das* a *d. stammes umgelautet, also im plur.* die Mergen, *vgl. beispiele bei Scherz* 1032. *der name wird in beziehung gesetzt zu dem lat.* maria. bî dînem namen ist daz mer bescheidenlich uns worden, got sprach von sînem orden und ouch von sînem bilde, daz elliu wazzer wilde zein ander solten gâhen und eine stat bevâhen, dâ man si sament sæhe, und swenne daz geschæhe, daz si zein ander quæmen dâ, sô hieze man si marîâ. waz mac daz nû ze diute sîn? niht anders wan der name dîn, Marîâ, keiserlîche fruht *u. s. w., g. sm.* 934. 944. 947. — *dass von der verehrung der jungfrau Maria Wolfram von Eschenbach sich auch nicht ein wort entfallen lässt, während der Titurel voll davon ist, hat Lachmann, zu Walther s.* 199. (1. *ausg.*), *zuerst bemerkt.*

MARJADOX *nom. propr., ein fürst in Terramers heer, W. Wh.* 438.

MARKE, St., *nom. propr. St. Marcus, der schutzpatron von Venedig.* dâ muosen sande Marken Vênezjân mit solde wern und durch den kumber vil verzern *W. Wh.* 241, 6.

MARKET *stm. vgl. Gr.* 2, 234. *aus lat.* mercatus, *daher auch zuweilen, doch bei den mhd. dichtern kaum,* merkt. *vgl. comm. zum narrensch. vorr.* 118. *in spätern hss. zuweilen mit abgeworfenem* et, mark, marck, *selbst* merck, *in einigen, namentlich mitteldeutschen, hss. mit ausgeworfenem* k, mart. [*wetterauisch* der mârt, mært=*markt noch jetzt, wie Weigand mittheilt.*]. *der platz, auf welchem verkauft marktplatz.* forum marchet *sum* 2. ir sult mich füeren an den *Eracl.* 588. er fuorte yn vf den do zu Rome in der grozen stat *Ew weltbuch in Massm. ausgabe des clius s.* 138, 102. einez ist mir v geseit, daz ein heiden ze sîner zît ûf den market wît und hete veile knappen *das.* 137, 10. der kün einen schaffær, der was getriw êrbær *das.* 137, 21. *vgl. Haltaus fg.* 2. *marktflecken.* man sol nen market naher dem andern legen vber zwo mile *Schwsp.* 143. di stuont besunder und ein market der, dâ kômen si in geriten *I* dieser market, *handelsplatz, heis mittelbar darauf eine* stat: nu te ein vrowe disen zorn, diu der stat geborn; vür die sîn reitte gienc, als er den burcwec g *das. z.* 6126. — nu ist Lanzelet im ist von Plûrîs geseit, ez schœniu burc vast, erbûwen daz gebrast. darunter lac ein market dâ bî ein heide wol gebluot von men alder welte *Lanz.* 5429. v hinze dem hûse als du wol weis bin über naht in dem market der lît, nu bit ich dich, daz du des i du komest dar zu mir *frauend. seb.* 623, 24. 3. *der auf platze getriebene handel.* dâ m mâles veile vant swaz man krâmen swes man bedürfen solte, des all dâ market *Konr. troj.* 142. c. ez ze strâze veile treit. ouwê market schaffe wir *Trist.* 12301. sitzt ein wechselære, des market hie werden guot *Parz.* 353, 27. mer wirt der market guot wan tôren schaden tuot *Vrid.* 83, 13 daz alle die, die dieselben zwen suchent in vnsern vnd des reiche vnd sicherheit sein sollen *urk.* vo 1330 *bei Haltaus* 1005., *vgl. d mehr beispiele.* swer dehein market stift ane unser wort v unser nachkomen willen, da mac market werden, vnd als wir g

ch gras *Trist.* 2547. meische pu-
ndgr. 1, 383. a. an einem mei-
en dinge (*maigericht*) *dreieicher*
. *s.* 11.

igelinc? auch sitzen in demsel-
ericht zu Saspach lüt, die heissent
eigeling *Gr. w.* 1, 413.

MEIGER *stm. ahd.* meior, *Graff* 2, *das lat.* major, *noch im* 16. *jh.*
sich: es wird ir oberster meyer major genannt, *Scherz* 1040. *der, die oberaufsicht des hauses, be-schaftung des gutes anvertraut ilicus; edle waren meier des kö-freie die der edlen, knechte die reien; aber selbst meier aus dem e der unfreien hatten durch ihre ewalt einen rang vor den übri-nechten. vgl. RA.* 315 *fg. ein war es, zu dem der arme Hein-sich zog, a. Heinr.* 295. daz was ler bûman der vil selten ie ge-dehein grôz ungemach, daz andern doch geschach, die wirs geher-râren, und sî die niht verbâren mit stiure und mit bete *das. fg. auch übertragen gebraucht:* uot was aller tugende meiger *Frl.*). *auch sprach derselbe recht auf dinghöfen neben den* huobern. iben auch alle andere dinchœf ir wert vrteln für disen dinchof zu n, auch von dem meyer vnd huo-vrteln zu empfahen, vnd so sie rtel nit bericht, so mögen meyer die huober die vrtel bei dem hoff-n erfahren vnd erholen *Stöb. Als.* ½ *s.* 33 *fg.* darvmb ist der meyer lig den huobern ir gepot verge-zu thun, besonders in gerichtshen-*das.* 72. *vgl. das. s.* 35. *u. aus-ich wird gehandelt über seine ng als richterliche person das. g. selbst eine art belehnungsrecht t ihm zugestanden zu haben.* güeter empfahet von dem meier, gibt von ieglichem sester einen ing zuosatz dem meier vnd den ern, die bei im seind *das.* 47. *vgl.* meier. unde swâ des gotshûses man t (*stirbt*), dâ sol man nemen des n vihes houbet oder sîn beste cleit ze valle, het er vihes nüt. unde swâ ein meiger blîbet, der des goteshûses ist, der gît zwêne velle deme goteshûse vonme lîbe daz beste, darnâch daz be-ste vonme ambachte *das. s.* 31. — colonus villicus *voc.* 1419 *nach Zie-mann, der auch auf Westenr. beitr.* 7, 324 *verweist.*

dinchovemeier *stm. dasselbe, mit besonderer rücksicht auf die richter-liche thätigkeit des meiers.* nach sol-chem gedenke sol der dinchofmeier, welcher von der frawen abtissin mit willen eines vogtes solle angenommen vnd gesetzt werden, sambt einer frauw abtissin ambtleut mit allen hubern an einen geburenden ort gehen *Stöb. Al-sat.* 185 4/5 *s.* 51.

hovemeier *stm. dasselbe.* so aber ein huber zuvor und ehe er stirbt in seiner krancheit nach dem hofmeier schickt vnd sich durch denselben mit selbanderm oder drit auf drei schritt aus seinem haus auf die allment füeren laeszt vnd so er der kranke ledig ge-lassen also loss ohne einige steur vnd ohne fallen wider in sein haus kombt, er sterb oder nit, so seind seine erben in beide weg weder val noch nichts schuldig *Stöb. Alsat.* 185 4/5 *s.* 32. item wan ein sach von disem hof zu Z. gohn G. gezogen würt, so sol der hofmeyer zu Z. dem hofmeyer zu G. den zug wissenthaft machen, vnd sich mit ein-ander eines tages vergleichen, darauf das zuggericht gehalten sol werden, da-mit der meyer zue G. seinen huebern vnnd dann der meyer zue Z. der par-theyen den gerichtstag wüsse bei zeit zue verkünden vnnd zue gebieten *das.* 33.

holzmeier *stm. führt Ziemann auf als todtengräber, auf Wallr.* 39 *ver-weisend.*

matemeier *stm. präfectus pratis.* so hant wir Cremer Heintzen von W. emphangen zu einem mattmeyer, do sel-ber in der gegend die matten zu ver-lihen, zinse zu fordern, un zu verston, ob es not sige, zu dinge und zu ringe *Scherz* 1013.

nôtmeier *stm.* exactor. *gl. Pez. Haltaus* 1427.

Iw. 30. die türne wârn rôt marmelîn und stuonden gegen der sunnen schîn *Osw.* 1585. die siule die sint mermelîn *Sperv. im leseb.* 216, 25. und aber der estrich dabî, swie herte marmelîn er sî *Trist.* 17122.

MARNÆRE *stm. Gr.* 2, 129. *das franz.* marinier, *mittell.* marinarius, *der schiffer; oft schon gekürzt in* marner *u. in Mitteldeutschland umlautend* mernære, merner. er gebôt den marnæren daz si den ünden wæren nâch ir willen undertân *Greg.* 1659. in der besten habe dâ alle marnære schiffent ûf und abe *Otn.* 71, 3. die segele nider lâgen; durch die benanten swære sô sprâchen die mernære *Pass.* 379, 57. als der mernêre tuot, swanne sô er sich verirt unde ein widerwint im wirt *vateruns.* 1467. als Nicolaus innen wart, waz in den schiffen wêre kumen, balde hub er sich durch vrumen hin zu den mernêren *Pass. K.* 12, 39. die mernêre aber sâhen ein ander schif dort nâhen *das.* 14, 1. die winde undergriffen die schif mit windes vlagen, so daz die mernêre lâgen darnider in grôzen vorchten *das.* 419, 82. er was der obirste erkant ubir die mernêre *Jerosch. Pf.* 55. a. swer an dem ende wol gevert, den hât vrô Sælde gêret. sô ze stade kêret der marner sô lobe in sîn heil *MS.* 2, 205. b. — *der eigentliche lenker, der patron des schiffes wird besonders so genannt, z. b. in der wiener meerfahrt:* einen man den wurfen wir vil drâte mit gemeinem râte ûz dem kiele über den bort, als wir heten vor gehôrt und der marner uns gebôt *Kolocz.* 69, 530. — *was heisst das wort in der folgenden stelle:* swenn hât gekræt der âbenthan, daz krût wol marner triuten kan *Frl.* 383, 14.? *vgl. Ettmüllers anm.*

MARRAZ *führt Ziemann* = môraz *an, auf Wigamur verweisend, doch ohne genauer zu citieren.*

MARROCH *nom. propr. Marocco. Parz.* 15. 561. *W. Wh.* 73. 94. 96. 236. 357.

MARROTÎN *stm. eine altspanische, maurische goldmünze, mittellat.* marrobotinus, marabotinus. den kunic von Granâte er mit creftin sô bevilt, daz er im vil manche zît zu zinse mûste gebin sît teglich in di kamir sîn goldis tûsint marrotîn *Jerosch. Pf.* 39. d.

MARS 1. *nom. propr. name des planeten.* nu hete diu wîle des erbiten, daz Mars oder Jupiter wâren komen wider her al zornec mit ir loufte *Parz.* 789, 5. 2. *was bedeutet das wort MS.* 1, 25. a. sô ist der ander der des tôdes durch si gert und zuo zallen marsen vert?

MARSCHILEIZ *nom. propr. name eines rosses. W. Wh.* 56. 57.

MARSILJE *nom. propr.* 1. Tybaldes œheim den Ruolant ersluoc *W. Wh.* 221. Marssiljen her *das.* 455. 2. *name eines landes.* von Marsilje unze an Kaukasus *W. Wh.* 300.

MARSILJES *nom. propr. name des maurischen königs, den Karl besiegt, pf. Kuonr.*

MARTER *stf. ahd.* martara, martira *Graff* 2, 857., *das lat.* martyrium. *Gr.* 1, 674. 1. *das blutzeugniss, speciell die passion.* da Paulus sprichit, daz weder diu martere noch dirre werlte vermanunge noch almuosen vrume sige ân die minne *leseb.* 187, 32. Vîvians, der marter dîn mag ieslich rîter manen got, swenn er sich selben siht in nôt *W. Wh.* 49, 12. ouch sagen uns diu mære, daz dirre schâchære genennet wære Gesmas unde der zweier einer was die zuo beiden siten in der mertere zîten bî Cristes crûce hingen *Pass.* 48, 29. got, von dir reden, got, von dir sagen, lêrt dîne hêren marter klagen und lêrt sie tragen ze herzen unt ze sinne *Gottfr. ML. II*, 35. Unvolant was noch daz leit, daz mit der martere bitterkeit beitte Anastasien *Pass. K.* 35, 16. nu merket, daz ein martere sî an werken und an willen; die let den lib stillen, daz er tôt davon gelît. diz hete an im bî sîner zît Stephanus der guote; ouch ist an vestem muote und âne werk ein marterât, die wol an im behaben hât Johannes der vil reine; sô ist der martere ouch eine mit werke und âne willen; sus liez Herodes villen die kint und in den tôt besnaben, die niht willen konden haben

alle meile *Genesis*, *fundgr.* 2, 20, durch dîne kûske und durch dine e du dich behilte ân maile *kchr. Diemer* 92, 14. vil kûske unde raine ân alle bôse maile *das.* 119, *s. ö. vgl. W. Grimms anm. zu Vrid.* , 6. *pf. Kuonr.* 205, 9.

diupmeil *stn. brandmarkung wegen diebstahls, führt Schmeller* 2, 564 *, sich auf Westenr. beitr.* 7, 83. 239 *berufend:* die diupmail an- *einem, der diebstähle unter* 72 *migen begangen.*

missemeil *stn. zum schaden gereichender fleck, schade.* sunder irley r off mismael; sunder caduc, ra- und missmail *Haltaus* 1352. (*vgl.* emeiliget *u.* unvermeiliget.)

vandelmeil *stn. fleck, der durch* idel, *tadelnswerthe eigenschaft, ent-* iden *ist.* der nie wandelmeil ge- : er ist kiusche, schœne, guot, liep- getân *frauend.* 577, 1. durch idelmeiles tücke, los ich ir niht, si ichet mir mit slangen art in aftergir . 253, 16. *vgl.* der geschuof die en so wandels vrî, daz sie nie meil iorte *MS.* 1, 190.

meilmuot *s. das zweite wort.*

meile *swf. bei Williram* diu meila 2. *im acc. pl.* meilun *Graff* 2, 720. *selbe was* meil, *sowohl eigentlich übertragen.* die heideniskin mei- ni sculen unsich nieht unreinen *Ge-* is, *fundgr.* 2, 51, 10. si wâren liu- unt reine âne rost unt âne meilen *Kuonr.* 205, 9 (*wofür W. Grimm* ôthig âne meile *vorschlägt*). mîn idinne du bist gar schone und kein le ist an dir *Leys. pred.* 37, 18.

meil *adj.? erscheint nur in der zusammensetzung:*

mortmeil *adj. durch einen mord* leckt. swâ man den mortmeilen bî a tôten siht, sô bluotent im die wun- i *Nib.* 985, 2.

meile *swv. beflecken, inquinare, ta-* a. dâ bî was ein galle diu iegli- a meilet *krone* 1882. swer mich mbe meilet *Titurel H.* 630, 2. der der hât die heide gemeilet *Nith.* 45, winter dû hâst allez daz gemeilet daz den liehten sumer stuont in hübscher ougenweide *MSH.* 3, 263. b. swelch wîp die sinne treit, die valsch niht hât gemeilet *MS.* 1, 88. a. diu sêle ist lûter als ein glas so sie der touf erwaschen hât, die meilet unser broeder lîp mit ungetâner missetât *amgb.* 2. a. *VI*, 2. gedinge balt sich meilet: swâ sich daz herze teilet, dâ ist diu liebe gespalten *Hätzl.* 2, 8, 163. *Ziemann citiert noch: altach. pred.* 17, 51. — swie gemeiltez herz er treit *krone* 1136.

ungemeilet *part. adj. unbefleckt, ungelästert.* ungemeilet blîb din êre *Frl. l. XI*, 3, 11. ine lâz niht ungemeilet vil manec laster *das.* 447, 11 (*MS.* 2, 156. a.). ein ungemeiltez kint, *ein noch durch keine sünde befleckte kind; ein solches hat er erschlagen u. damit zaubert er, kchr.* 12. b. *vgl. das.* 15. a.

bemeile *swv. beflecke, entehre.* di heidin si (*die gefangenen frauen*) undir sich an der buitunge teiltin und unkûschlich bemeiltin *Jerosch. Pf.* 114. a. *vgl. Grimms wtbch. I*, 1459.

enmeile *swv.?* ouch lâ mich niht enmeilen sô man der sünder sêle sol vor gotes geriht verteilen *MSH.* 3, 467. a.

unvermeilet *part. adj. unbefleckt.* wir son wîbes namen êren, dâ diu wîpheit unvermeilet sî, diu ist wandels vrî *MS.* 1, 200. b.

meilec *adj. befleckt.* der fürsten rât und ir gewalt ist gestalt als ein meilig hant von bluote rôt *MS.* 2, 220. b. daz sîn name heilich werde unde niergen meilich *vateruns.* 914. doch wâren sie meilich *das.* 321.

missemeilec *adj. durch flecken verdorben, nicht mehr geltend.* hie velschit sich daz alde wort, daz wart missemeilig dort: daz ein man und sin wîp solden haben einen lîp *Geo.* 4583. *vgl. Gr.* 2, 303.

mortmeilec *adj. durch einen mord befleckt.* sîn zunge eiter gallen hât, er lebendec rê, mortmeilec man, ein ursprinc aller missetât *MS.* 2, 150. b.

unmeilec *adj. fleckenlos.* Dyonisius der heilige, vor gote der unmei-

Iw. 30. die türne wârn rôt marmelîn und stuonden gegen der sunnen schîn *Osw.* 1585. die siule die sint mermelîn *Sperv. im leseb.* 216, 25. und aber der estrich dabî, swie herte marmelîn er sî *Trist.* 17122.

MARNÆRE *stm. Gr.* 2, 129. *das franz.* marinier, *mittell.* marinarius, *der schiffer; oft schon gekürzt in* marner *u. in Mitteldeutschland umlautend* mernære, merner. er gebôt den marnæren daz si den ünden wæren nâch ir willen undertân *Greg.* 1659. in der besten habe dâ alle marnære schiffent ûf und abe *Otn.* 71, 3. die segele nider lâgen; durch die benanten swære sô sprâchen die mernære *Pass.* 379, 57. als der mernêre tuot, swanne sô er sich verirt unde ein widerwint im wirt *vateruns.* 1467. als Nicolaus innen wart, waz in den schiffen wêre kumen, balde hub er sich durch vrumen hin zu den mernêren *Pass. K.* 12, 39. die mernêre aber sâhen ein ander schif dort nâhen *das.* 14, 1. die winde undergriffen die schif mit windes vlagen, so daz die mernêre lâgen darnider in grôzen vorchten *das.* 419, 82. er was der obirste erkant ubir die mernêre *Jerosch. Pf.* 55. a. swer an dem ende wol gevert, den hât vrô Sælde gêret. sô ze stade kêret der marner sô lobe in sîn heil *MS.* 2, 205. b. — *der eigentliche lenker, der patron des schiffes wird besonders so genannt, z. b. in der wiener meerfahrt:* einen man den wurfen wir vil drâte mit gemeinem râte ûz dem kiele über den bort, als wir heten vor gehôrt und der marner uns gebôt *Kolocz.* 69, 530. — *was heisst das wort in der folgenden stelle:* swenn hât gekræt der âbenthan, daz krût wol marner triuten kan *Frl.* 383, 14.? *vgl. Ettmüllers anm.*

MARRAZ *führt Ziemann* = môraz *an, auf Wigamur verweisend, doch ohne genauer zu citieren.*

MARROCH *nom. propr. Marocco. Parz.* 15. 561. *W. Wh.* 73. 94. 96. 236. 357.

MARROTÎN *stm. eine altspanische, maurische goldmünze, mittellat.* marrobotinus, **marabotinus.** den kunic von Granâte er mit creftin sô bevilt, daz er i manche zît zu zinse mûste gebi teglich in di kamir sîn goldis marrotîn *Jerosch. Pf.* 39. d.

MARS 1. *nom. propr. name des pla* nu hete diu wîle des erbiten, daz oder Jupiter wâren komen wide al zornec mit ir loufte *Parz.* 7E 2. *was bedeutet das wort MS.* a. sô ist der ander der des durch si gert und zuo zallen marsen

MARSCHILEIZ *nom. propr. name eines ses. W. Wh.* 56. 57.

MARSILJE *nom. propr.* 1. Tybaldes den Ruolant ersluoc *W. Wh.* Marssiljen her *das.* 455. 2. *name landes.* von Marsilje unze an Kar *W. Wh.* 300.

MARSILJES *nom. propr. name des m schen königs, den Karl besiegt Kuonr.*

MARTER *stf. ahd.* martara, martira 2, 857., *das lat.* martyrium. G 674. 1. *das blutzeugniss, s die passion.* da Paulus sprichit weder diu martere noch dirre vermanunge noch almuosen vrume ân die minne *leseb.* 187, 32. Vî der marter dîn mag ieslich rîter got, swenn er sich selben siht i *W. Wh.* 49, 12. ouch sagen un mære, daz dirre schâchære ge wære Gesmas unde der zweier was die zuo beiden sîten in der tere zîten bî Cristes crûce hingen 48, 29. got, von dir reden, gol dir sagen, lêrt dîne hêren martei gen und lêrt sie tragen ze herze ze sinne *Gottfr. ML. II*, 35. ant was noch daz leit, daz mi martere bitterkeit beitte Anastasien *K.* 35, 16. nu merket, daz ein tere sî an werken und an willen let den lib stillen, daz er tôt davo lît. diz hete an im bî sîner zît phanus der guote; ouch ist an muote und âne werk ein marterâ wol an im behaben hât Johanne vil reine; sô ist der martere ouc mit werke und âne willen; sus lie rodes villen die kint und in de **besnaben, die niht willen konden**

nimm dich vor ihnen in acht die wîl mt si niht schaden mügen, *ehe sie, die eigendiener, sich zu macht emporgeschwungen haben. die form* meine *ist* manstössig.

übermeinsame *swv. hieher? übertreffe an kraft? schwerlich, sondern wohl zu* mein *nefas. s. daselbst.*

MEIN, *nur scheinbar zu grunde liegender stamm bei den folgenden worten.*

gemeine *adj. goth.* gamáins, *ahd.* gimeini *Graff* 2, 782. *wir billigen durchaus die annahme W. Wackernagels in glossar CCXXX, der die form* gamáins *zerlegt in* gam-áins, *entsprechend dem lat.* communis = com-unis, *vgl. das. CCXIV u. Gr.* 2, 752 *fg., so dass genau genommen die entwicklung der hier zusammengestellten worte schon unter* ein *hätte gegeben werden sollen. diejenigen bildungen, in denen, namentlich niederd., die silbe* ge *fehlt u. die silbe* mein *nun anscheinend mit der prätension, der eigentliche stamm, das ursprünglichere, einfachere zu sein, auftritt, können füglich als verstümmelungen, spätere kürzungen, oder incorrecte bildungen aufgefasst werden.* 1. *zu einer person oder sache gehörig, oder unter sich zusammengehörig, gemeinsam.* zuht und êre ist ir gemeine *sie besitzt zucht u. ehre, MS.* 1, 17. b. den hirten was ez ouch gemein *die hirten betraf es auch, Bon.* 93, 6. dem wurme ist diu werlt gemeine, unt blîbet si doch reine *Vrid.* 14, 6. wie solde ein ungefüeger man mit frowen iht gemeines hân *MS.* 1, 42. b. unser lop was gemein allen magen *Walth.* 85, 26. fuoge vil liuten sol iemer sîn gemeine *das.* 116, 16. — mit gemeinem râte *beiderseitigem, unter sich übereinstimmendem, Nib.* 92, 2. 317, 1. *Bon.* 70, 26. mit gemeinem mute *in übereinstimmendem sinne* si versageten di helfe *Ludw. krzf.* 3957. — dô sprach der wolf 'nu sît gemein, und blîbte ie einr den andern zwein.' *tretet zusammen, vereinigt euch, Reinh. s.* 393, 17, *wohl nicht, wie Wackernagel im glossar s. v. annimmt: rückhaltslos sich mittheilend.* ir herze wâren reine, in rehter minne gemeine *Maria, fundgr.* 2, 194, 15. ir leben was vil gemeine dô, si wâren mit einander vrô, unde hôhten ir gemüete mit vil gemeiner güete *Tristan* 1361. — wiltu in gotes dienst treten, sô saltu vil unde vil beten, daz ist zu tugenden gemein *Pass. K.* 348, 57, *nicht einfach* = den tugenden gemein, *zum tugendhaftsein gehörig, sondern durch* zu *wird der begriff des zweckes ausgedrückt: das gehört zu dem bestreben, tugendhaft zu werden.* 2. *mit jemand umgehend, vertraut, auch, je nach der stellung des einen theils, herablassend.* Witolt vorht den heilant, des wart er over alle die lant gemeine sît den recken *Roth.* 4424. er was zu gote reine, dem volke gar gemeine, sînen gelîchen ebene *Herb.* 136. von hôhem arde die klâren, ires lebenes reine, den liuten doch gemeine an helfe mit ir gute *Ludw. krzf.* 1243. er hiez in sîn gemeine und selten wesen eine *Wigam.* 4301. *vgl. Schmeller* 2, 587 *u.* gemeine *unter* ich MEINE. 3. *nicht bloss einem, sondern mehreren auf gleiche weise gehörig. so werden* allein *und* gemein *oft gegenübergestellt, vgl. comm. z. narrensch.* 51, 34. bruoder, nu lât gemeine die æle sîn die dinne sint *Reinh. im leseb.* 209, 15. drî gesellen kâmen überein, daz ez sold allez sîn gemein, ir zerung unde ir spîse guot *Bon.* 74, 2. *vgl.* 8, 2. minne sol sîn gemeine, sô gemeine daz si gê dur zwei herze und dur dekeinez mê *Walth.* 51, 10. *ein* gemeinez lêhen, *ein lehen, das mehreren gemeinschaftlich verliehen ist, feudum commune, Haltaus* 639. die zwêne zolner sollen eine gemeine truhen und darzu ir ieder einen sondern slüzzel haben *bei Schmeller* 2, 587. von gemeinem guote, ... der guot mit iemanne hât gemeine *Zürch. richtebr.* 32. die vischweide ist frî und gemeine der stete überal *ör. weisth.* 609. si wâren ungescheiden unze an den gemeinen tôt, *ihrer beider tod, Greg.* 3769. unser gemeine criege, *unsere streitigkeiten, die wir unter einander haben, ör. weisth.* 607. — *hieher stellt man wohl am füg-*

lichsten die interessante umschreibung des begriffs 'plural', die Konrad mit hülfe unsers wortes bildet: ob sîn drivalt gotheit einlich gewesen wære dô, sîn heilic munt der hæte alsô gesprochen zuo der reinen 'ich wil machen einen menschen nâch dem bilde mîn'. sît got unser trehtîn sprach nâch gemeinen sachen, *seine worte wählte entsprechend einer gemeinsamkeit, einer antheilnahme mehrerer,* 'einen menschen suln wir machen', son was ouch niht aleine sîn gotheit vil reine *Silv.* 2947. *vgl.* gemeinicheit. 4. *zwei parteien auf gleiche weise zugewandt, unparteiisch.* ain schirmer witewen unde weisen, guot unde gemeiner richter *Ottocar, bei Haltaus* 640. die sollen eid ze got und den heiligen sweren, unser ieglîchem, einem als dem andern, gelîch fürderlich und gemein ze sîn *ebenda.* also sind die gerihte nit glich noch gemeine *das.* 638. wir haben ein gemeine glich gerihte *ebenda.* daz wir ouch nu selten vinden ein sô gemeinen rihter allen liuten ân gevær *Teichn.* 309. gemeine liute *werden besonders die superarbitri genannt, die erwählt wurden, wenn die von beiden parteien gewählten schiedsrichter sich nicht einigen konnten, Haltaus a. a. o. vgl. auch das.* 650 *fg. stammt die lat. bezeichnung* communes personæ *aus dem deutschen worte, oder daher, weil, wie es hiess:* illi duo sunt una persona communis (et communiter se tenere debent), *oder ist dies letztere, wie ich glaube, eine spätere unrichtige deutung des ausdrucks? beispiele s. bei Haltaus* 640. — *streitige gegenstände werden einstweilen einem dritten anvertraut, d. h.* in ein gemeine hant legen, *beispiele bei Haltaus* 638 *fg. Schmeller* 2, 587. *lat.* in communem manum committere. 5. *allen ohne unterschied gemeinsam, für alle bestimmt, allen gehörig, überall verbreitet, von allen ausgehend, allgemein.* swelch mate ist gemeine, der gras ist gerne kleine *Vrid.* 120, 27. sô schelte man ir keine und sî ir lop gemeine *das.* 103, 16. iu solde versmâhen daz gemeine nâch gâhen, *an dem alle theil haben, Iw.* 175 gemeine tôt, *der niemanden . büchl.* 1, 1532 (*oder auch hier beider? wie Greg.* 3769). eines gemeinen tôdes starp *Ludw.* 54. der gemeine tôt hât si g *Hahn ged.* 91, 47 (*oder he auch hier: der gemeinsame?*). ist ein gemeinez wort, und doch meine mit den werken *Walth. alle führen das wort im munde wenige verstehen den dienst der* ich sage iu, waz uns den ge schaden tuot *das.* 48, 25. nû si doch bedenken die gemeinen n 58, 23. und ob der einer stir werd ein ander zehant mit eine meinen râte, *an dem jeder bürg betheiligt,* an sîn stat erwelt *handf.* 278. wir hân mit nem râte gesetzet *Zürch. richte* wanne sie sullen kein gut hal sundirheit, und ir gemeine gu ist des bâbistes und der kri *myst.* 213, 11. die dritten si arm; die hânt niuwen des nen gebetes, *das ein jeder in gewalt hat, das.* 279, 38. al einen gemeinen înfluz hât in alle atûren, wan daz fûr inmochte ni burnen noch keine krêatûre moch gewirken noch sich bewegen den gemeinen înfluz gotis *das* 15. ez was ain gemainer liumbd *gemein verbreitetes gerücht, jahrb.* 90, 19. vulgare i. manifesti meyn machen *Diefenb. gl.* 288. — *die bedeutung von* daz gemeine rel *ches im gegensatze zu partic rechte u. zu privilegien, aber v schiedenen gesetzsammlungen wird, vgl. Haltaus* 641 *fg.* — di sêle umme dise stucke gev daz vegefûr, sô gewinnet si ruwe. tôrechte pfaffen und tôrech sprechin, si ruwen ûffe aller sêl und in der gemeint wochen *mys* 12. *es ist septimana communi heilige gemeine woche; sie fi nächsten sonntage nach Michae u. durch die ganze woche wurd alle seelen messen gelesen.* in d

meine wochen *im j.* 1387, *Frisch I,* 656. a. *u. namentlich Scherz* 520 *fg.* — gemeine liep daz dunket mich gemeinez leit *Walth.* 71, 16. ein gemeine wîp widerstât werdes ritters lîp, *an der jeder theil hat, die sich jedem hingiebt, frauenb.* 650, 5. *vgl. das.* 650, 10. dô ving si der richter und hiz si opheren den apgoten, oder er wolde si machen zu einer gemeinen frowen allen lûten *myst.* 21, 20. *vgl. anm. u. mehr beispiele bei Haltaus* 646. *Scherz* 520. *Schmeller* 2, 587. er hiez si füeren in ein gemeine hûs, *wie auch wir wohl noch ein bordel „ein öffentliches haus" nennen; dass gemeine hûs noch keineswegs nothwendig einen unsittlichen begriff enthält, beweist das compositum* gemeinhûs, *s.* o. 1, 738. a. *bei Scherz* 355. *vgl. das.* 519. daz gemeine frawen haus, *im jahre* 1395, *bei Haltaus* 646. 6ª. *für alle eingerichtet, gemeinverständlich.* diz ist die gemeinste glôse ubir diz êwangelium und di grobiste, di ich dar uber gehôrt habe *myst.* 34, 30. *vgl. die anm. beide worte sind hier noch fern von tadelndem nebenbegriffe.* ein ander vrâge ist, ab der vater von himelrîche sîn êwigen wort muge gesprechen in der sêle, daz is die sêle nit enpfinde oder wizze. diz merket. dise lûte sint zweierleie. di einen sint gemeine lûte und grobe lûte .... iz sint ander lûte, di sint vernunftige lûte und sint stêtlîche wonde in der inrekeit irre sêle ... *myst.* 44, 22. 6ᵇ. *gewöhnlich, nichts besonderes bedeutend.* daz daz sô gemein ist worden, daz die liut einander morden; daz ist ê gar seltsam gewesen. daz geschiht nu alle wochen, daz halt niem für ihte hât. ez ist gar ein gemeine tât *Teichn.* 307. ê was ez ein grôziu schant, der ein lignær was genant. daz ist nû gemeiner louf, daz halt niemen ahtet drouf *das.* 309. etwan was ir gemains geschray ‚wolûf mit mir zem malvensei', nu lernens wasser lappen *Hätzl.* 1, 29, 76. 7ª. *alle umfassend, sämmtlich, gesammt.* er samte eine grôze rote von der gemeinen pfafheit *Pass. K.* 45, 45 (*was möglicherweise schon ‚aus der niederen geistlichkeit' heissen könnte, vgl. die bedeut. nr.* 8.). des selben frides wart daz gemain lant frô *Zürch. jahrb.* 85, 7. der gemeine lantman, *die versammlung der zum besuche des gerichts verpflichteten u. berechtigten, vgl. RA.* 769. *weitere beispiele vergleiche bei Schmeller* 2, 587. under al dem liute ‚got gebe dir heil hiute' sprach ein gemeiner munt *jedermannes mund, Er.* 753. er vant dâ heime mit gemeinem munde niuwan laster unde spot *arm. Heinr. im leseb.* 355, 14. nû sprach ein gemeiner munt, ez wære reht unde zit *das.* 358, 10. dô antworten sine liute mit gemainem munde *Zürch. jahrb.* 75, 5. si antwurten an der stunde mit gemeinem munde *Mai* 119, 36. sie sprachen all mit gmeinem mundt *Kalenb. im leseb.* 950, 7. 7ᵇ. *zur gemeinde gehörig.* di übertiure des geltes sol er legen hintz einem gemeinen piderben burger an Merân *mer. stadtr.* 419. er sol diu pfant heizen antworten hinz einem gemeinen gastgeber an Merân *ebenda. hier heisst* gemeine *augenscheinlich: zur stadtgemeinde gehörend.* 8. *zur grossen menge gehörig, den niedrigen ständen, einer niederen stufe angehörend.* nu ist ein vrâge, ab di sêle in eime gemeinen, *gewöhnlichen niedern,* grâde der gnâden daz êwige wort gebern muge, oder ab si bedorfe eines sunderlîchen grâdis darzu *myst.* 22, 34; *diese stelle ist lehrreich, um den übergang der bedeutung von* 5 *zu* 8 *zu veranschaulichen.* etelîche sprechen, unser vrowe di lege noch in deme gemeinen hûse, dô si unsen herren inne gebar, wan si alsô arm was daz sie keine herberge gehaben mochte *das.* 51, 12. *hier kann* gemeine *nur ‚ärmlich, niedrig' heissen.* dô wart daz gemain volk sprechen *Zürch. jahrb.* 90, 17. daz gemeine volk ouch des verdrôz, daz di fursten niht enstriten *Ludw. kreuzf.* 1559. si reiztin unde jaiten di gemeine dît dar ûf, daz si in vorevler gûf sich von dem kunege spîltin *Jerosch. Pf.* 139. c. man sach si niddir houwen der gemeinen dîte vil

das. 156. c. 'das dütet frömbde geste': so redt der gemeine man, *das ist ein sprichwort im volke, leseb.* 921, 9. der adel wolt vornen dran: die andern gmeinen knechte mustend dahinden stân *das.* 923, 34. 9. *allen preisgegeben. als der bischof von Hildesheim in die acht erklärt ward, sang man:* se worden gemaket gemeine, grot unde kleine, kleine unde grot, de mag man alle slan dot; se sind gemeine so ein hund, an on schal men nicht breken tor stund, *bei Frisch* 1, 656. a.

gemeinhûs *s. das zweite wort.*

gemeine *adv.* 1. *auf gemeinsame, auf gleiche weise, einer wie der andere, zusammen, insgesammt.* alle dîne mâge sint mir gemeine holt *Nib.* 866, 3. dô sprâchen sie gemeine *das.* 1079, 1. gemeine des begerten si *Ludw. kreuzf.* 272. diez mit in sô stille habent gemeine *Walth.* 10, 16. heiliger krist, sit dû gewaltic bist der werlte gemeine *das.* 123, 28. sich fröit al diu welt gemeine *das.* 52, 20. *vgl. MS.* 1, 198. b. bit in frouwe reine umb die kristenheit gemeine *Vrid.* 13, 22. waz tuot diu werlt gemeine gar *das.* 30, 23. ich hân mê tugende eine danne allez daz gemeine, dâvon du ie gehôrtest sagen *leseb.* 561, 29. si vrâgten alle gemeine sâ *frauend.* 330, 22. ê was der pfaffen lêre bî den werken reine, nu sint si aber anders sô gemeine *sie insgesammt sind so gesinnt,* daz wirs unrehte würken sehen, unrehte hœren sagen *Walth.* 34, 29. ze râten giengen si gemein (: über ein) *Bon.* 26, 12. daz solde si gemeine hân gespîset alle drî *das.* 74, 110. ir sult uns gewern, des wir gemein gar an iuch gern *frauend.* 170, 4. dâ schryen alle gross und klein: sein blut sei über uns gemain *Hätzl.* 2, 83, 91. in lêrte sîn vil heilic art und sîn gar heilige tugent, daz der vil süeze sîne jugent in allen vür gemeine zôch, *insgesammt vor ihrer aller augen machte er auf seine jugend aufmerksam,* und sprach ern wære niht sô hôch an alter und an witzen *Silv.* 545. zuo aller zît manec rôter munt bôt im dâ kus gemei 35, 12. gemeine mit al der in beweinde die kristenheit *kreuzf.* 55. — si kêrten vil gemei *sammen, einer wie der ande* einander an den rinc *Engelh.* hin zuo dem tempel bî der zît g wol enwiderstrît kam der liehte gede schar durch eine wisen wu gegangen vil gemeine *troj. bl.* 1 ir gnuoge sich ûf macheten und den vil gemeine, ir priesterinne diu hæte si gewecket *das.* 124. *Haupts anm. zu Engelh.* 4756. *gewöhnlich* (?), *vgl. das adjec* 6b. ein ieglich man mag gar den vater und die muoter lân, u zu ganzen fröider hân ein weibli *Hätzl.* 2, 1, 38. den adel tautz gemain *das.* 1, 29, 34. (*oder s lich? einer wie der andere?*)

algemeine *adv. vgl. oben* a *ganz gemeinsame weise, insge* dîn lîchame erreine uns von sünc gemeine *Vrid.* 181, 19. und diu andern vogellîn al gemein vo schaden *Bon.* 23, 7. sus hâst gemeine, *ganz auf dieselbe wei der zimmermann, vgl. v.* 18, mert mich aleine unde dir ein hî reitet *vateruns.* 23. si sprâchen meine *Diutiska* 1, 16. *dem sinne hier zusammenfallend mit* alle g *frauend.* 330, 22. *vgl.* den tempel tens all gemain *Hätzl.* 2, 1, 76. nam ez Marke in sînen sin unde ez algemeine *Trist.* 14971.

ungemeine *adj.* 1. *wora keinen theil hat, fremd.* diu wer ir wollust, diu wart ie lenger vil ungemeiner in dan ê *Pass. K* 98. im was naht unde tac alle gemeine *er wusste nichts davon, leseb.* 463, 14. den valschen s mîn lop vil ungemeine *frauend.* 15. 2. *nicht gemeinsam.* su ben si zwei (*die nicht beisammen* die stunde hin mit ungemeinem *in getrenntem kummer, Trist.* 1 zwên gesellen giengen über velt, was ungemein ir gelt, ir ieder daz sîne hân *Bon.* 88, 2. sol de

gemeine strît *der kampf, an welchem sie nicht theil nimmt, da sie mich verschmâht* lange zît wern, vil senede swære mich dem tôde gît *MS.* 1, 44. b. diu mir freude gar enban (diu sippe ist ungemeine) *büchl.* 1, 1750. 3. *zwiesprächtig, nicht eines sinnes.* drîer sachen abekust an Akirs sachte di vorlût: vil herren was di eine, di wâren ungemeine und lebeten in zwîtraht *Jerusch. Pf.* 149. c. 4. *parteiisch gesinnt, führt Ziemann an, auf Wencker, acta arch.* 403 *verweisend. vgl.* gemeine *nr.* 4.

ungemeine *stf. die ungemeinschaftlichkeit.* ein dinc verbiute ich. daz ist ungemeine, daz diu frowe iht weine und der man lache *fragm. XXXII*, 195.

gemeine *stf.* 1. *der antheil, die gemeinschaft.* an allen guoten dingen hân ich wol gemeine *Walth.* 70, 30. dem wirt ze jungest gegeben der engel gemeine *Sperv. leseb.* 217, 3. diu kilch ensolt niht mit der symonîe gemeine hân *Reinmar v. Zw. leseb.* 685, 17. ir lêre hât gemeine mit der werlde und mit gote *Trist.* 8014. diu minne mit in hât gemeine *Mai* 194, 6. von aller werlt gemeine sich mîn herze nu bezilt, wande mich ir freude gar bevilt *Pass.* 93, 28. uz ir gemeine er was genomen *Ludw. krzf.* 7963. si wurden wol erlôst von aller leide gemeine *Pass. K.* 11, 69. wizzet daz mir ir gemein sunderlich genâde gît *das.* 623, 74. daz er in allen sachen niht mohte halden die gemein, *er konnte nicht gleichen schritt halten, es vollständig den andern gleich thun, Pass. K.* 405, 21 (*vgl. die worte vorher:* des libes wart er wol gesunt, sô daz er mochte wandern; iedoch mit den andern mochte er nicht wol gemeinschaft gehalden durch sîn unkraft). ez sol ouch nieman mit ander ieman ûzerhalben der stat pflihtteil noch gemein noch geselleschaft niht haben *mer. stdtr.* 423. 2. *die gemeinde.* der richter der gemein (: über ein) *Bon.* 71, 31. di gemaine unser lieben getriuwen burgære ze Wienne *wien. handf.* 283. von der gemaine der stat werden zu dem râte erwelt zwainzic man *das.* 289. sô sol im diu gemeine darzuo helfen dannoch *mer. stdtr.* 424. der gaistlich stât acht mein nit sêr, sô hât der âdel schand für êr, die gemain hât ires herzen ger von mir gericht, durch sölich geschicht muz ich hie einig sein *Hätzl.* 1, 28, 109.

gemeinde *stf. vgl. Gr.* 2, 245. *ahd.* gimeinida *Graff* 2, 785. 1. *die gemeinschaft.* gab er uns gimanidi herti der beini *Diemer* 95, 21. *vgl. die anmerkung.* herre got so gedench min durch ere dines fleiskes und dines blutes dem ich hiute gemaint han *das.* 383, 12. der ban nimt im al der kristenheit gemeinde und aller sælden teil *Winsb.* 54, 4. disiu gemeinde *die gemeinschaft mit diesen* ist bœse, ich wil ir gerne haben rât *Trist.* 16616. 2. *die gemeinde, diejenigen, mit denen man lebt.* di krêatûre ist nutze der gemeinde *myst.* 205, 10. wer in der gemeinde munt mit arger hinderrede kunt *Bon.* 53, 73. *vgl. Haltaus* 646 *fg.* vor uns dem vogte und dem rate und aller der gemeinde *basl. recht, beil. VII*, 24. offenen vor aller der gemeinde *das.* 26. ein ganz gemainde von Zürich *Zürch. jahrb.* 74, 27.

meinde *stf. die gemeinde.* und zogen uz von dem rate und von der meynde wol zehen *Zitt. jahrb.* 25, 24.

gemeiner, gemeinder *stm. theilhaber, der mit jemandem gleiche gemeinschaft an einem dinge hat, gemeinschaftlicher mitbesitzer z. b. an einem lehen, einer erbschaft. vgl. beispiele aus dem* 14. *jh. bei Haltaus* 649 *fg.* quilibet socius operis qui vulgariter gmainer dicitur *Mon. Boic.* 13, 245 *bei Schmeller* 2, 588. — gitekeit gemeinder hât in burc ze dorf und in der stat *Bon.* 9, 35. dur daz du möchtist deste baz allein ezzen die spîse mîn, du woldest âne gemeinder sîn *das.* 45, 30. — wo ainer ain ungnoss wyb hat, die kaynen gemaynder hatt und unvermacht ist *Gr. w.* 1, 295. — *das wort ist noch jetzt in der Schweiz im gebrauch in der bedeutung* associé, *vgl. Stalder* 2, 205.

gemeine *swv.* 1. *habe antheil,*

gemeinschaft. mit den du gimeinis, ingegen gote du si unreinis *credo, im leseb.* 246, 10. ob er mit den heiden gemeinte *fundgr.* 1, 103, 5. *dsgl. mit dem blossen dtv.* einem gemeinen, *vgl. das.* 1, 372. a. 2. *einem etwas mittheilen.* wolte sî mir gemeinen ir werden gruoȝes meinen *MSH.* 3, 468°, b. du bist daȝ edeliste guot, daȝ sich alsô gemeinen mac und mite geteilen den dû wilt *myst.* 366, 36.

bemeine *swv. ich theile zu, theile mit, setze vor, biete an. hieher? Wackernagel erklärt sich dafür. vgl. ahd.:* propositiones pietunga, alii dicunt pemeinunga, wemo pieten wir sie? wemo bemeinen wir sie? utique illi quem convincere volumus *de syllog. im leseb.* 113, 38. da werde er verteilet deme tuvele bemeinet *pf. Kuonr.* 87, 24. waȝ leides mir got bemeinde, dô ich êrste wart geborn *Türh. Wh.* 182. b. — *übrigens vergl.* bemeine *unter* ich MEINE.

bemeinunge *stf. die mittheilung, vorsetzung; übersetzung des lat.* propositio *u. synonym mit* bietunge, *vgl. die eben angeführte stelle aus de syllog.; schwerlich ist Wackernagels erklärung 'gemeinplatz' richtig.*

gemeinicheit *stf. mehrheit, im gegensatze zu* einecheit, *der einheit.* figûr in reinikeit (*Maria*) got hât dîn einikeit liep vür gemeinikeit *MSH.* 3, 468ᵃ. b. *vgl. das oben unter* gemeine *nr.* 3. *angeführte beispiel aus Konrads Silvester.*

gemeinlich *adj.* 1. *gemeinschaftlich, allgemein.* nu quam dort her vil ebene die gemeinliche nôt, ich meine der gewisse tôt *Pass. K.* 609, 79. ein gemeinlich ungemach Nicolao dô geschach an vatere mutere beide; die letzte hinescheide von der werlde sie nam *das.* 7, 65. *vergleiche das adverb* gemeinlîche. 2. *niedrig, der grossen menge zugehörend.* die was ouch offenlich getân vor der gemeinlîchen diet *Pass. K.* 429, 1.

gemeinliche *adv. gemeinschaftlich, insgesammt.* Tristan spilte so hoveschliche, daȝ in gemeineliche di fremden aber ansâhen *Trist.* 227? geoffinbâret sol werden in der offinbârt sich in bilden, und d nimit daȝ gehugnisse und gibe vernunft, und di vernunft re vort dem willen, und alsus wi tragen gemeinlîch in die sêle *schaftlich von* gehugnisse vern wille, *myst.* 15, 22. gemeinlicl über ein *Boner* 342, 58. gemeinlich ir diet, wes unser kunde gît *Pass. K.* 38, 72. — licem den guten man gemeinlic ten daran, daȝ er ir bischof s sen *das.* 96, 66. *oder ist g hier das adj., welches, das subject vertretend, mit dem p prädicats verbunden wird? e auch sonst noch vor, dass da des plurals fehlt:* der herzog stat în, und schwuoren im dâ lich, arm und rîch, als ir herre *jahrb.* 85, 32. — aber diz is chen gemeinlîche *gilt gemeins nicht, wie Pfeiffer annimmt, gemeinen'*) von den tuginden sint gewunnen; aber von den zogenen tugenden sprichit St. nus *myst.* 181, 12. nâch de heizen klage sol der voit re meinlîche armen und rîchen, che weise, ohne unterschied, wahl in der reihenfolge, ör. 608.

gemeinlîchen *adv. dasse* valsche kunic êren vrî begond nen alsô mit in gemeinlîchen *K.* 284, 94.

algemeinliche *adv. sammt.* und durch des wi wir allgemainlich berait aller h ter ze emphâhen *Zürch. ja* 35. mit sulchen tugenden huot Benedictus der vater guot lich daȝ leben, daȝ im ze lel gegeben *Pass. K.* 231, 4. d der in anschrei, ledigete er bant und gab ze tragene im i algemeinlich die keten *das.*

gemeineclich *adj. u. adv. gemeinsame weise, von einem andern.* ein segen gemeinecl

ritter volgte danne: si bâten alle gelîche got, daz er sîn gedæhte *Wigal.* 4453 (116, 29). die welt gemeinclich ich fliuch, *ganz u. gar, Hätzl.* 1, 28, 172.

gemeinsam *adj. vgl. Graff* 2, 785. *ahd. finde ich es nicht weder bei dichtern noch prosaikern, vgl. über die seltenheit der bildungen mit* -sam *Haupt zu Engelh.* 1185.

gemeinsame *stf. die gemeinsamkeit, gemeinschaft.* als dicke er in die stat kumt und er die gemeinsami mit im hât *Türch. richtebr.* 70. sô blîbet er in der gnâde und in gemeinsami der kristenheit *myst.* 274, 18. *vgl. Karl bl.* 78. a., 104. b. daz ir die burger gemeinlîchen der stat zu Mulhusen mîdent und mîden heizent mit aller gemeinsam, wie die geheizen ist, *vom j.* 1353 *bei Haltaus* 651, *wo noch mehr beispiele stehen. vgl. auch Frisch* 1, 656. b.

gemeinsame *swv. habe theil an etwas, gemeinschaft mit jemandem.* daz ist unrechte, daz er gemeinsamete mit unrechten liuten *Leys. pred.* 63, 12. *vgl. Haltaus* 651 *u. Karl bl.* 4. *a.* und sô er ime gemeinsamet mit koufenne ald mit verkoufenne *Zürch. richtebr.* 70. *speciell u. ohne weitern zusatz: unzüchtige gemeinschaft haben.* du hâst Juda gemeinsamen gemacht *fornicari fecisti, bibel von* 1483, *bei Frisch* 1, 656. b.

gemeinsamunge *stf. fornicatio.* du bist nachgevolget der gemeinsamunge des hauses Ahab, *bibel von* 1483, *bei Frisch* 1, 656. b.

gemeinschaft *stf.* 1. *gemeinschaft.* er enwolde gemeinschaft haben niht mit ir *H. Trist.* das iederman sîn gemeinschaft mit ir teil, dann sie umb wenig gelt sî feil *narrensch.* 50, 5. — *gemeinde.* und sol diu pêne gevallen der gemeinschaft der stat *mer. stdtr.* 424. — *antheil, den man als* gemeinder *hat, vgl. Haltaus* 651. 2. *das amt des vom schiedsrichter erwählten.* lantvogt in Swâben, ein gemein man mit glîchen zusatz etc. als hân ich mich der gemeinschaft von ir beider teil ernstlicher bitt wegen verfangen unde angenommen *bei Haltaus a. a. o.*

vermeine *swv? das ahd.* firmeinen *nimmt Wackernagel für: nicht gemein sein lassen. vgl. die von Graff* 2, 782 *angeführte stelle aus dem pf. Kuonr.* Genelun scolte iemer sin vermeinet der mit sinen eiden verriet die kristenen und die heidenen; *hier macht die analogie von* vermeinsame *es wahrscheinlich, dass das wort hieher gehöre. doch vgl. auch* vermeine *unter* ich MEINE. *ausserdem führt Frisch* 1, 656 *noch aus Jeroschin an:* vermeinen = *gemein machen.*

vermeinsame *swv. schliesse aus der gemeinsamkeit aus, thue in acht u. bann.* der satte ûf daz man alle kirchdiebe sol vermeinsamen *Clos. chr.* 7. *ebenso Mart.* 145. di solt man alle morgen, swâ man sie wesse, under der messe verbannen und vermeinsamen *Ottocar, bei Haltaus* 1875.

vermeinsamet *part. adj.* vormeinsampte sunde *stat. d. d. ord.* 112 *fg. die sünde der sodomiterei. hieher? sie zog unwiderruflich verlust des ordens nach sich; heisst sie desshalb so? oder gehört das wort zu* MEIN *nefas?*

vermeinsame *stf. die ausschliessung aus einer gemeinschaft, die excommunication, achterklärung.* mit banne und mit vermeinsame (: name) machet er die rede veste *Servat.* 232.

vermeinsamunge *stf. dasselbe.* sô hôren wir danne banne über banne, wir hôren alle stunde vermeinsamunge *Diemer* 280, 15.

vermeinschafte *swv. gemeinschaft haben.* dass du fallest dief in die hell, wan du mit ir (*einem unzüchtigen frauenzimmer*) vermeinschafst dich *narrensch.* 50, 17.

übermeinsame *swv. dies dunkle wort, welches Berth.* 88 *steht* (*s. unter* MEIN *nefas*) *gehört schwerlich hieher, denn die erklärung: übervortheilen, d. h. über den, jedem gemeinsamen, antheil sich zuwenden, so dass durch diese übervortheilung die gleichheit, die gemeinsamkeit, aufgehoben wird, wage ich nicht aufzustellen.*

almeinde *stf. die gemeindetrift, die gemeindeweide, compascuus ager, communia pascua. über die etymologie ist*

gestritten. Mone in der zeitschr. f. d. gesch. d. OR. 1, 388 *hat das wort aus dem celtischen erklären wollen; dagegen ist Jac. Grimm mit recht aufgetreten in Haupts zeitschr.* 8, 389 *fg. er entschied sich für die ableitung von* gemeine: algemeine, algemeinde, *wie wirklich noch ein paar male erscheint; die silbe* ge *sei abgeworfen, wie in* bemeine, vermeine, *im ahd.* meinscaf *u. namentlich öfter im niederdeutschen. daneben tauchte aber bereits, weil das wort hauptsächlich (doch nicht ausschliesslich) dem südwesten, also Schwaben, angehört, die vermuthung auf, es möge mit dem volksnamen* Alamannen *selbst zusammenhängen, ursprünglich* alamannida, *die allen männern* (alamans *ursprünglich verstärktes* mans *oder* mannans) *zustehende (in umgekehrter weise hatte früher schon Frisch* 1, 17. b. *den namen* Alemannen *abgeleitet von* almeinde almand), *wie es im nord. heisst* almenningr, allmänning, almennings mörk, allra manna mörk, *vgl. RA.* 497. *aber Grimm schob sie noch zurück, weil jene form des wortes nicht nachweisbar sei, und „ausserdem sich ihr noch anderes entgegen sträubte". im deutschen wörterb. dagegen* 1, 237 *hat sich derselbe neuerdings ganz entschieden für die letztere etymologie* (alamannida, alagimannida) *erklärt, nur (seit dem eintreten der form* almende *u.* almeinde) *eine irrige beziehung auf* gemeine *schon in alter zeit zugebend. ich theile diese annahme nicht, sondern halte die herleitung von* gemeine *für die richtige, das* e *statt* ei *ist aus der schwächung des accentes erklärlich, u.* a *statt* ei *in diesem stamme erscheint auch sonst, vgl. z. b. Diemer* 95, 21. *das wort ist zuerst nachweisbar in einer urkunde vom jahre* 1148, *vgl. Haltaus* 19. *im folgenden ordne ich die beispiele entsprechend der von mir für die wahrscheinlichere gehaltenen etymologie; dabei bedaure ich, dass mir Mone's oben genannter aufsatz nicht zur hand ist, der viele beispiele zu enthalten scheint.* Wimpinensibus dedit forestum suum apud Wolkenberc in proprietatem et jure illo, quod vulgariter dicitur algemeine, perpetuo possidendum et tenendum ad communem ipsorum utilitatem, *im j.* 1223, *bei Haltaus* 18. communia pascua sive algmendam (*die lat. urkunden declinieren das wort lateinisch*) *und nochmals* in donatione praedictae algmandae, *vom j.* 1241. *Haupts zeitschr.* 8, 392. *vgl.* in campo illorum vel pascuis, quem commune vulgariter (*d. h. in der landessprache, auf deutsch*) appellant, *im j.* 1299, *Haltaus* 19. pascua communitatis, quae vulgariter almeina vocantur, *im j.* 1231, *ebenda.* de dictae villae immunitate, quae vulgariter dicitur almein, *im j.* 1294, *ebenda.* compascuum i. e. teutonice almeinda, vel gemeinweida, *im j.* 1207, *H. zeitschr.* 8, 391 (*vgl. bei Notker* si compascuus ager est, ist diu weida gemeine), cum agris pratis pascuis silvis aquis et aliis almeindis, *im j.* 1148, *Haltaus* 19. qui almeindam praeter voluntatem civitatis sibi attraxerant, *im j.* 1277, *das.* 18. compascuum almeinda, *im j.* 1207, *Haupts zeitschr.* 8, 392. *vgl. daselbst noch mehr beispiele.* quicunque extraneus vult habere communionem, quæ vulgariter almeinde dicitur, *im j.* 1239, *Gr. w.* 3, 343. *am gewöhnlichsten ist die form* almende, alment. licebit etiam fratribus tondere fenum in almenda villae eodem jure, quod licitum est villanis, *im j.* 1268, *bei Haltaus* 18. dyselben leut walt weide wasser und all almend genutzet vnd genossen haben bitz auf disen heutigen tag *das.* 19. es soll ouch kein pfaff noch geistlich person die strassen vnd almenden furbas nicht vberbawen *ebenda.* de locis communibus, quod dicitur mende *ebenda.* darnach brach man den herren ire drinkestuben abe, die do waren gebuwen uf die almende *Clos. chron.* 102. allmend *Gr. w.* 1, 398 *u. ö.* item die wilden diere seint in den güetern der herren, oder in niemans güetern; seint sie in niemans güetern, sondern in der alment, so seint sie des der sie fahet *bei Scherz* 28. *ganz ver-*

almunde und almuth *bei* 29. — *vgl. noch Schmeller* 2, *RA.* 498 *u. besonders Frisch* a. *fg., wo namentlich eine reihe sita angeführt sind.*

ende *swv. privata bona vi comfacere et consumere. Wurstis Frisch* 1, 19. a.

ender *stm. der das lehen einer d oder des gemeinen viehes em*, *Frisch* 1, 19. a.

, doch selten, stn. vgl. Gr. 3, 494. 2, 586. *u. besonders Frisch* 1, *fg.* 1. *unrecht, nefas; falschbrechen, flagitium. in betreff der gie erscheint W. Wackernagels ung im glossar als die annehm, dass das wort zu* ich meine rhalte, *wie lat.* mentiri *su* mens. las mein *sumerl.* 17, 50. faciin *das.* 8, 44. — des wirt an chen der hôhe mein und diu gedaz man den truhsæzen siht von de erlempten *Otte* 197. ich daz herze nie daz ich den mein , daz ich ze liehte bræhte valschtrügemære *Konr. troj.* 5216. er die werlt sol riuwen dirre ver mein' *Parz.* 526, 11. sunder ein *Konr. troj.* 12. c. ân allen *MSH.* 2, 310. a. ân allen valschen *roj.* 6. b. swenne sô daz herze n mein *MS.* 2, 8. a. wol beor allem valschem meine *Gfr. l.* . ob den sîn mein versêret *g.* 102. der ouch semlîchin mein ne brûdere leit *Jerosch. Pf.* 66. ne bewart vor allem meine *Pass.* 34. *vgl. Barl.* 174, 40. 271, az er der sêle gewant den lîp e reine von sündelîchem meine 98, 8. der ie vor allem meine ine *das.* 394, 38. er möhte vil az komen von sînem meine *seine abbüssen, Gregor* 3171. daz az wir uns hiute der werlte haer verstoln, dazn wil niht mê sîn *Gregor* 272. diu mennischeit, t den tôt dur uns âne gediendez *arl.* 75, 31. der ê mein unde e vlôch *Konr. troj. bl.* 181. c. nde mort gebriuwen *Mart.* 270. mein und mort tuon *Ulr. Fürterer, bei Schmeller* 2, 586. sus heten si gestellet mein unde mort ze Troie *troj.* 12985. si triben mein unde mort darinne *das.* 12919. *vgl. RA.* 7. wie dû der sêle hüetest vor des meines mort *Frl.* 308, 5. si begiengen an im vil sünden unde meines *Silv.* 223. von ir schiet er sünden bar unde meines blôz *Konr. Al.* 241. — daz ich des niht meines swer *MSH.* 3, 188. a. der wizzeclîchen meines swert *Griesh. pred.* 1, 78. daz der ait meines si und niht wâr, *bei Schmeller* 2, 586. *vgl. Swsp. L.* 171. *u.* 367. *I.* — sunder meines scham *g. sm.* 1525. die prophêten meines bar *Silv.* 3956. dô was der rât mit meine von den recken getân *Nib.* 911, 4. sunder mein *Otte* 54. *troj. bl.* 112. a. 133. b. âne mein *Silv.* 1881. *Gfr. l.* 2, 47. *MS.* 2, 14. *Jerosch. Pf.* 128. c. *Engelh.* 422. *vgl. Haupts anm.* ân aller slahte mein *troj. bl.* 154. a. — *pl.* vertilige alle unse mein *litan.* 1028. si woldin ubir ein mit râche andin dise mein *Jerosch. Pf.* 103. d. (*Pfeiffer erklärt das wort an dieser stelle für femininum, vgl. unten*). *Ettmüller findet auch in der stelle:* mê meine tât versperren dan wille *Frl.* 412, 17 *einen plural; doch ist mir die ganze stelle nicht klar; wenn E. aber hinzufügt, den plural von* meine *habe er nur hier gefunden, so sind ihm die folgenden stellen entgangen:* sît ein beslozzen wîp tuot solhe meine *Frl.* 274, 12. die solt man alle steinen von (*wegen*) sô getânen meinen *Hahn ged.* 31, 9. — 2. *unglück, verlust, niederlage, besonders im kriege, ohne dass die ehrenhaftigkeit des siegers damit angezweifelt werden soll.* si stalten *richteten an* grôzen mein ouch dâ an den Ungern, die sie sluogen tôt alsô daz vie *Ludw. kreuzf.* 1051. grôzen mein tet den heiden Alber und ungemach *das.* 2301. an den heiden worhte grôzen mein der menliche von Arnstein *das.* 4442. mêr als hundert der innern tôt von dem einen werke (*belagerungsmaschine der kristen*) het die stat, daz schadelich mein sie mohten

niht wol gelîden nu *das.* 5361. grôzen mein er (*der landgraf*) hât mit gar menlicher werche tât, als man sprichet gar unerforht, an manigem werlichen manne geworht *das.* 6629. mein er begie an den heiden; in der herte ouch was dâ im ein gut geverte der retter (*der heilige Georg*), des er niht ensach *das.* 6957. *nach einer bedeutenden schlacht werden die leichen der gefallenen bestattet; da heisst es:* grâven frîen edele knaben, wâ sie lâgen, gehaben ûz den meinen sunderlich sie wurden. ez was jâmerlich an allem teile an zu sehen daz mein, daz dâ was geschehen an der erwelten ritterschaft ûz den cristen. ouch der heiden craft lac manic tûwer ritter tôt *das.* 7471. *von dieser bedeutung des wortes kenne ich keine beispiele bei andern dichtern.*

mein *oder* **meine** *stf.? vgl. das oben aus Jeroschin angeführte beispiel und:* ez was ain grosse main *Ottocar bei Haltaus* 1336.

meine *oder* **mein?** *adj. Graff* 2, 779. *vgl. Gr.* 3, 494. *falsch, betrügerisch.* vil meiner eide wirt gesworn *Mart.* 270. daz der eit rein sî und nicht mein *Schmeller* 2, 586. dô swuor ouch im der balde drîzec eide an der zît, die liez er alle mein sît *Dietr.* 7167. wær daz ein eit, ich hieze in mein *MS.* 2, 13. a. *vgl. Karl bl.* 19. er mac mit im wol kemphen, daz selbe mac man wol tuon umbe ein meinen eit *Swsp. Lassb.* 99. *Ebn. C., Lassbergs text hat dafür* umbe ein mein. die mit meinen ræten sich habent geunreinet *Hahn ged.* 48, 26.

meine *adv. ahd.* meino *Otfr.* 4, 17, 28. der mir dicke meine swert *Hartm. l.* 14, 13. *vgl. Haupts anm.; auch bei Reinmar von Zweter* meine swern *MS.* 2, 137. a.

unmeine *adj. ahd.* unmeina *ohne falsch, lauter.* der eit sî reine unde unmeine *Ssp.* 3, 88, 3. *vgl. RA.* 29. 30. des swuoren si ime eide, die liezen si unmeine *Roth.* 824.

unmeine *stf. reinheit, lauterkeit.*

meineit, meineide, meineidec, meineider, meinkouf, meinrât reit, meinswerære, meins meinswuor, meinswüerec, swuorlist, meintât, meintæte tætec *s. das zweite wort.*

gemeine *adj. spätere for* meine. der eit sol sein reine u gemeine. *vgl. Haltaus u. Scherz s.*

gemeine *stf?* der guote spi chet und sie darnâch swachet, leit vergift darin, diu muoz alze ungæbe und gar unreine: daz diu gemeine, dâ mite si ist g *Georg* 3004. *gehört das wort sem stamme, u. heisst: die sch keit, oder zu* gemein *comm heisst: die gemeinsamkeit, die schung?*

vermeine *swv. Graff* 2, 78 *derbe, beflecke durch* mein. da solhem meine vermeinet hâst de leben *Barl.* 137, 23. von sün vermeinet *das.* 298, 24. ich der einer, vermeinter unde unrei dise göte beten an *das.* 50, 2 hât iuch vermeinet ze sünden schaden *Helbl.* 2, 1179. si mû zin gras vor brôt, ûf daz si nicht intreint noch mit der heid vormeint *Jerosch. Pf.* 6. b. d din zu Francrîche di ûzsetzige brant, want des wart ûf si bek si mit vorgift vormeint di wazz unde intreint *das.* 147. a. di sich manchirwis vormeintin, daz lant intreintin *das.* 149. a. — se die ist verbôset, vermainet i fluoche *Suchenw.* 21, 139. *da ist in Süddeutschland noch je bräuchlich u. bedeutet: einen zauberei beschädigen, ihn b vgl. Schmeller* 2, 587. *Pr im glossar zu Suchenw. s. v.* 1, 636. a. *u. nachher* vermeine ich MEINE.

unvermeinet *part. adj. ohn* der ie vor allem meine was rei unvermeinet *Barl.* 394, 39.

meineclich *adj. ich kenne s folgende*

meineclîchen *adv. falsch, chig.* wir suln doch niht alle

ion *Nibel.* 1153, 2 *in A., da-*
s *C:*
liche *adv. dasselbe. vgl. Graff*

meinsame *swv. übertreffe an*
ir tiufel, ir tiufel, nu schamt
anne ir ein sunder und ein ver-
id ein vorvater aller sünden sît
, so müget ir iuch des iemer
amen, daz iuch dirre getoufte
ensche überschalket und über-
pt an sunden hât. des müezet
emer laster und schande hân,
sünde ein getouft cristenmensche
ar bestân, der ir nit bestân ge-
erth. 88. *ich deute die worte:*
lkeit *u.* mein *übertreffen; dass*
nzugesetzt wird an sünden, *be-*
tigt diese erklärung nicht.
. *ahd.* meinjan *Graff* 2, 785 *fg.*
: *im wörterbuch zum Iwein*
es liege allen bedeutungen die-
rtes der begriff des geistigen
. *hinneigens, der gemeinschaft*
nde; er stellte es also mit
: *zusammen. sicher falsch, da*
i gemeine *nur scheinbar eine*
ilbe ist (*s. o.*). *richtiger scheint*
nagels annahme im glossar, die
manen, minne, menden *zum la-*
en mens, memini, moneo *stellt.*
nken, sinnen. ich minne ein
i meine ich hin *MS.* 1, 66. b.
)wen herze sich dô spien mit
daz si meinde *Pass. K.* 417,
2. *seine gedanken auf etwas*
etwas bedenken, berücksichti-
ich reine, meine *bedenke* daz ich
r alle vrowen minne *MS.* 1, 192.
:e daz meinestu an mich *damit*
du mich, bâchl. 1, 1243. daz
ch an die frouwen min *Walth.*
. niene meine kleine mîne klage
I, 21. wan si solt den salter
, sô ist anders niht ir aht, dan
ein kleinœt macht unde minne-
ziugt *Teichn.* 259. 3. *jemand*
e fassen, aufs korn nehmen, sei-
n, seine gedanken auf ihn rich-
ie gesinnung gegen ihn hegen. mit
n und mit steinen begunden sie die
swer in quam sô nâhen *livl.*
chron. 171. der dort rîtet, der mei-
net mich *Ludw. kreuzf.* 2715. ich wil
sehen, wie uns die meinen, die wir
dort sehen *das.* 3452. ouch mit der
Duringe fursten quam der andere Sar-
racin mit craft als er meinte in, zu
samene ritterlich geriten *das.* 5765.
sie erhûben gegen den vînden sich, die
nu daz wol marcten wie dise herren
meinten sie *das.* 5875. mit wârheit wil
ich die lieben meinen *W. Titurel* 34, 2.
deich in mit lobe iht meine *Walth.* 105,
31. wen si dâ mit meinen, daz enhœr ich
niemen sagen *Nibel.* 1713, 4. di wâ-
ren unbescheiden, daz si ouch liezen
schowen an dirre juncvrowen, die si
mit argen meinten *Pass. K.* 117, 27.
si mit ungenâden darumbe meinen *bei*
Haltaus 1337. her Ott von Liechten-
stein der tugenthaft unde der rein, den
ich mit dienste mein *Ottocar, bei Halt-*
aus 1337. dô der künic wart gewar,
daz si in übel meinten *Ottoc. im leseb.*
827, 29. daz ich niht erkennen mag,
wer mich rehte im herzen trag oder wer
mich anders meinet *Teichn.* 64. 4. *spe-*
ciell: jemanden in guter absicht, aus lie-
be, ins auge fassen, eine gute gesinnung
gegen ihn hegen, ihn lieben, oft noch mit
hinzufügung eines dies genauer ausspre-
chenden zusatzes, s. b. mit triuwen, mit
minnen *u. a.* (*vgl. oben,* mit lobe, mit
dienste). so die brûdere daz gesâhen,
dô si heim chômen, daz er in einen
fure si alle wolte meinen mit aller slahte
minnen *Genes. fundgr.* 2, 53, 8. si
meinent dich mit ganzen triuwen kleine
Walth. 10, 15. swenne ein wîp von
herzen meinet den der ir wol lebt ze
lobe *das.* 93, 25. die ich mit stæten
triuwen her gemeinet hân *das.* 94, 3.
daz ich si gar von herzen meine *das.*
99, 3. der gast wirt schiere gewar,
wie in der wirt meinet, *welche ge-*
sinnung der wirt in bezug auf ihn hat,
Iw. 105. ir habt bescheinet vil wol
wie ir mich meinet *das.* 290. die ich
vor allen wîben meine *MS.* 1, 196. b.
die ich in dem herzen minne und in
rehter liebe meine *das.* 1, 204. b. hilf
daz diu reine mich, als ich si, lieblich
meine *das.* 1, 200. a. si ist die ich

mit ganzen triuwen meine *das.* 1, 4. b. wære an der minne valsches iht, dâ mite ich iuch, mîns herzen frowe, meine *das.* 1, 33. a. wanne er daz selbe kloster mit ganzen waren triuwen meinte *Ludw.* 25, 7. daz er daz klostir und di person darinne also gutlich gemeint hatte *das.* 55, 3. arme liute, die uns mit willen meinent und mit gestanden sint *Haltaus* 1337. sô er doch sein volk mit treuen meinete *das.* so sollen und wollen wir einander mit guten und rechten truwen meinen *das.* nu gesegen dich got, mit triwen ich dich meine *Hätzl.* 1, 8, 48. in lieb gar unverdrozzen ie einz daz ander meint *das.* 1, 11, 139. *in einigen dieser beispiele wird auch ohne den zusatz das wort bereits die bestimmte bedeutung* = minnen *haben, denn schon frühe zeigt sich jede nähere bestimmung unnöthig.* ein wîp niht wizzen mac wer si meine *Walth.* 14, 27. du bist aller liebest, daz ich meine *das.* 42, 28. vil kleine meine mich *das.* 47, 20. daz ich si gar von herzen meine *das.* 99, 3. der ie getriuwen friunt gewan, unde weiz wie man den meinen sol *Trist.* 7501. mit swem sîn ieman iht getranc, den muos er âne sînen danc vor allen dingen meinen, unde er dâ wider in einen *das.* 11446. do erkante wol diu wîse maget, daz er ir frouwen meinde *sie merkte, dass er verliebt sei, Iw.* 73. si kan allez wan daz eine daz si mit ir meine mich nicht meinet als ich si gemeinet hân *MS.* 1, 186. a. ach, ich meine daz vil reine wîp *das.* 1, 196. a. Deidamie Achillen einvalteclîche meinte *troj. bl.* 95. und wære si ein maget niht, ich möhte denken, daz ir lîp mich wolde meinen als ein wîp gemeinet wirt von einem man der si von grunde meinen kan *troj.* 15927. die ich in herzen maine *Hätzl.* 1, 38, 27. hie süeze wort, dort hinderlist, hie mainen und dort wenden *Suchenw.* 6, 63. — *daher oft mit* minnen *allitterierend zusammengestellt.* die ich in dem herzen minne und in rehter liebe meine *MS.* 1, 204. b. dâvon begundens under in sich meinen unde minnen mit herzelîchen sinnen *Trist.* 1111. minne und meine anderswâ *das.* 11787. daz ich ir êre minne unde meine *Ulr. v. Licht., leseb.* 636, 35. den minnet, den meinet mit herzen, mit muote *das.* 638, 18. di an got geloubent, di in meinent unde minnent *bei Haltaus* 1337. die gar mit triuwen hæte geminnet und gemeinet in *troj.* 70. d. wil meinen unde minnen *das.* 172. c. wan ich enwil iuch noch ensol niht meinen noch minnen *das.* 133. a. 5. *einem etwas angenehm machen.* ich bin keiser âne krône, sunder lant: daz meinet mir der muot, der gestuont mir nie sô schône *MS.* 1, 56. a. ob mich jâmert nâch der hêren, die mîn herze meinet mir *das.* 204. b. sît mîn herze si mir meinet, dâ von muoz ouch ich si minnen *ebenda.* 6. *etwas im sinne haben.* waz ich hiute predigen pflege, daz vergêt mit dem galme, waz aber ich mit dem halme, mit der vedern meine ich, schrîbe, daz hoffe ich ez ie blibe nutze über manegen tac *Marienleg.* 11. ich nenne ez niht, ich meine jenz, dû weist ez wol *Walth.* 70, 28. joch meine ich niht die huoben noch der hêrren golt *das.* 125, 6. liep und lieber, des enmein ich niht *das.* 42, 27. ezn sî ein wol bescheiden wîp der meine ich niht *das.* 91, 7. daz er die getriuwen ûz den valschen hieze suochen! joch meine ich hie; si werden dort vil gar gesundert *das.* 30, 22. nu fürht ab ich, daz erz mit valsche meine *Walth.* 71, 24. sêt mîne triuwe, daz ichz meine *das.* 74, 27. den ich dâ meine daz sît ir *Iw.* 271. welhen Îwein meinet ir? *das.* 158. ich meintez hin ze deme, der durch mich bestuont die nôt *das.* 282. die rede meinder niender sô *er verstellte sich, Iw.* 61. ir herze meindez niender sô *das.* 167. von vreuden sî weinte und sprach als sîz ouch meinte *das.* 162. man möht in gerne schouwen swâ erz in guot meinte *Lanz.* 4435. 7. *beabsichtigen, bezwecken.* dô sach der junge Giselher sînen sweher gên mit ûf gebundem helme. wie moht man dô verstên, waz er dâ mite meinte *Nib.* 2108, 3. daz

ez vornunftig wesen, unde diz got in allen sînen werken *leseb.* ouch meinen und wellen wir *zhrb.* 34, 6. er meinte di lich einhersborn zu füren *Ludw.* 15, r meinte daz gotliche gebot vol- alich in sîner jugent zu halten 7, 28. unde meinte er wolde leit haben vor eine stat, genant e *das.* 41, 11. und meinte zu gein Burgundien *das.* 43, 10. inten zu stritene wider die hei- s. 52, 12. ein teil blieben und n den turn zu haben *Stolle in der r.* 8, 314. si meinten *nahmen sich* ser werden morn *narrensch.* 31, mon meint Hester gesmähen *das.* . do meint er erst haben alle lant 6, 30. — waz meinet iuwer reise? 98, 4. hôre uns keiser und ver- raz unser kunft hie meinet *Pass.* , 69. — michel wunter si nam, r got ûz wolte meinen *was gott bewweckte, Genes. fundgr.* 2, 64, 8ª. *bedeuten, einen sinn haben.* e dem andern sprach, swer den ten esel sach 'mich wundert, az meine' *Bon.* 53, 47. sag an selle mîn, waz meinet dirre hûte *das.* 59, 10. waz meinet, daz le dîn ist beschaben und beschorn 9, 38. waz meint daz, daz du etân *welcher sinn liegt in dem woerständlichen betragen, das.* . mir wahset etewaz hier an, inne meinet unde man *Trist.* 1066. oum ist noch gar kleine, sag az daz meine.' herre, daz mei- ôze sach *Keller* 45, 26. 'sich' einet ein vornunftende *vernünf-* werg *myst.* 14, 33. waz wil n uch meinen, *wie kommt ein n euer betragen, Pass. K.* 102, waz meinet, daz mîn ougen so schouwet mîn gespil *troj.* 97. d. 51. c. ir sulent mir sagen âne waz meinet, daz iu der muot so ze allen stunden *Flore S.* 3068. ᵇ. *eine bedeutung unterlegen,* n *etwas andeuten, sagen wollen,* rstehen *geben.* und meinte dobî, n *durch diese scherzhafte wen-* *dung andeuten,* daz *etc. Zitt. jahrb.* 5, 6. sag an schenk, waz meinest du, daz du hâst gelachet nu *Bon.* 61, 53. 9. *glauben, wähnen, eine ansicht hegen.* ist, daz sine meinent, daz ich dir hân erzeiget, noh si niene geloubent daz ich dir hân erouget, so *etc. fundgr.* 2, 94, 2. daz stêt senenden frowen wol, als ichz meine *Walth.* 61, 15. 'nu mac iuch got wol stiuren mit einem alsô tiuren'. 'meinstuz sô?' 'vrouwe jâ' *Iw.* 74. etliche meinten, er würde si wider heim senden *Ludw.* 3, 28. alsô ist den wîben, diu leit meinent vertrîben *Ls.* 3, 558, 56. einer flôch her, der ander hin, dô er meint wol verborgen sîn *leseb.* 1053, 12. daz hett ich nit gemeint, *ein sprichwort, narrensch.* 12, 2. *vgl. meine anm.* und wel die besten meinen sîn, gânt siben wol ûf ein quintin *narrensch.* 10, 33. *vgl. meine anm. zu dieser stelle.* 10. *behaupten.* dar nâch an dem kindlîn tag zuo wîchen nächten zugen die von Lucern haimlich ûz und nâmen Rottenburg în, ungewarnôter sach ... Alsô huob sich dâ der krieg mit der hêrschaft von Oesterrîch und den aidgenôzen mit rouben brennen und erstechen, swie iederman den andern geschadgôn mocht; wan der hêrschaft vögt und ræt sprâchen, der frid wære zerbrochen, daz aber die von Lucern nit mainten, *behaupteten, das sei nicht der fall, Zürch. jahrb.* 95, 16. *ein anderes beispiel steht das.* 94, 31. *die Züricher haben Rapperswil mit list einnehmen wollen; als das aber nicht gelingt, legen sie sich aufs leugnen:* alsô ward Rapperswîl nit îngenommen von den aidgenôzen, und ward diu sach vertrucket, daz die von Zürich mainten, ez wær nit wâr, si hætin sîn nit muot gehân. 11. *verursachen, der grund sein. schon bei Notker:* daz ist diu causa (daz meinitiz) *ps.* 68, 10. *bei Hattemer* 1, 235. a. daz ir ietweder gesaz, daz enmeinde niht wan daz *davon war die ursache einzig und allein,* daz diu sper niht ganz beliben *Iw.* 260. daz ich si sô lange verbir, daz enmeinet niht wan falscher liute huote *MS.*

2, 104. a. ir hânt êre unde guot, daz meinet mînes herren muot *arm. H.* 618. daz er des êrsten genas daz meinte daz ez spâte was *Hahn ged.* 113, 41. der zeltstange ich niht gewuoc: daz meinet ungefüegiu diet, di geloubent mir des mæres niet *Lanzel.* 4863.

meinen *stn. die bedeutung.* er hiez unsen lieben herren biden daz er in wolde erscheinen dit wunderliche meinen, *die bedeutung dieses wunders*, daz sich wisete daran *Pass.* 335, 24.

meine *stf.* 1. *die bedeutung, der eigentliche sinn.* er bedâhte und besach anclîchen unde kleine des selben wortes meine: sus begund er sich versinnen, l'ameir daz wære minnen, l'ameir bitter, la meir mer: der meine der dûht in ein her *Trist.* 1200. Hartman der Ouwære, wie der mit rede figieret der aventiure meine *das.* 4625. nu lât iu daz entsliezen, durch welcher slahte meine diu fossiure in dem steine betihtet wære als si was *das.* 16929. ouch hât ez guote meine, daz diu fossiure als eine in dirre wüesten wilde lac *das.* 17075. vater sun und heiliger geist, ir aller drîer meine daz bist du got alleine *Mar. himmelf.* 723. 2. *der gedanke.* min herze was verdâht vil gar ûf iuwer minne, dô gienc eht iu ze sinne diu bîschaft alsô kleine, daz niender iuwer meine zuo mîner rede was gewant *troj.* 21189. si enhabent aller valsche keinen, wan daz si künnen weinen âne meine und âne muot, *ohne dass ihnen so zu sinn u. zu muth ist*, *Trist.* 13905. 3. *absicht, zweck.* in guoter meine ich warne iuch alle stunden *Frl.* 400, 2. swaz got der welte zeichen gît, daz tuot er in der meine, daz sich der gloube sterke mit *Diutiska* 2, 247. 4. *liebe.* triuten sô gar eine mit herzelîcher meine zwên alsô minneclîche man *Engelh.* 1100. er enhete an sînem wîbe noch minne noch meine noch al der êren keine, die got ie gewerden liez *Trist.* 17733. daz si mit ir meine mich niht meinet als ich si gemeinet hân *MS.* 1, 186. a.

meinunge *stf.* 1. *bedeutung, sinn.* unde daz er doch enmerkete niht die meinunge dirre geschiht *vateruns.* 2. *ansicht.* diu heilic schrift i gift sô mans nâch dem text verst die glôs darzuo niht hât ... dâvo ich mich gevlizzen, swaz mir kun künsten vür, daz ich rehte besch spür, waz diu meinung drüber sî *T* 55. 3. *absicht.* daz wær ga meinung *Zürch. jahrb.* 43, 38. i nunge was girde *myst.* 202, 6. wuste doch wol, daz sîn mei valsch was *leseb.* 863, 7. do barte der edele furste sinen get mannen sine meinunge *Ludw.* 2 wer öfflich schleht sîn meinung a dem man sich lîcht hüten kan *narr* 39. a. sîn meinung ist, er wolt smæhen *das.* 110^{b}, 18. es wæ ter meinung *in guter absicht g* hen *Brant s.* 204^{b}. 4. *liebe.* ist minne und meinunge der krê *leseb.* 863, 27.

meineclich *adj. liebend.* ic den muot an im erkant, der mi boten hât gesant, und erkenne i herzen wol, swâ mite ein ritter sol sîn meinclîchez meinen lûterlîc scheinen sô rehte reinem wîbe *fr* 52, 30.

unmeinec *adj. unerwartet*, *bl.* 130, *führt Ziemann an.*

bemeine *swv. meinen.* mit hûse sint bemeinet die in deme h *leseb.* 251, 37. *vgl. auch* bemein meinunge *unter* gemeine *commun Schmeller* 2, 586 *geneigt schein serm stamme zuzuweisen.*

gemeine *swv. was* meine. wie daz mich ir ougen gruoz noch n meinen wolde *MS.* 1, 167. a. (*muss statt* wolden *gelesen we* swie daz diu vil reine guote ni meinen wolde mînen sin *MS.* 1, b. daz ich in mînem sinne niht kan gemeinen noch geminnen wa einen *Trist.* 13919. gip mir di daz ich in kurzer frist alsam g dich, sam dîn erwelten kint 123, 32.

gemeine *stf.* êst ein gewi minne und ein gemeine *Gottfr. lobg.*

gemeine *adj. geliebt, in lieb*

dô was daz zil, daz sich muo-
heiden diu zwei gemeinen *MS.*
b. ob er kome an diu zwen-
daz er gemeine unde ouch ge-
werde *MS.* 2, 142. a. *in der*
übersetzung des Boethius giebt
cher hs. consonus *durch* gemeine,
ert aber geminne, *wie die san-*
hs. wirklich hat. leseb. 144,
. *oben* gemeine *communis, nr.* 2.
meine *swv.? es scheint dies wort*
len. 3 *stämmen entwickelt zu*
darnach heisst es 1. *schliesse*
r gemeinschaft aus (*von* gem-
2. *verderbe durch* mein. 3.
meine *gehörend, mit doppelter*
ng, wie sie bei der vorsilbe
istens erscheint. a. *richte die*
davon ab, schlage mir aus
me. zu dieser bedeutung stelle
gendes beispiel. sie liezen varn
de wip, liute lant friunde lîp,
rbeiten sich sêre, die welt si gar
den *Barl.* 114, 1, *wo ich Be-*
annahme, vermeinen *bedeute*
ir mein *erklären', nicht billi-*
me. b. *jemandem etwas zu-*
, *ummessen.* meins herzen trôst,
stes ain, zu disem neu (jâr)
h vermain gelücke sælde ere
nne *Hätzl.* 2, 35, 2. *die er-*
g, die Haltaus im glossar giebt:
d etwas anwünschen (*in gutem*
, *also anknüpfend* vermeinen
exen (*s. o.*), *trifft schwerlich*
chtige. *vgl. dagegen Schmeller*
6, *der beide worte mit recht*
nder hält. auffallend ist in
mendem beispiel der acc. dich,
ntsprechend gelücke *etc. der ge-*
ein müsste, man sollte dir *er-*
.
n.? mons veneris? nu seht an
e, die machent es so süeze, seht
beinel, reit brûn ist ir meinel *MS.*
. a. wîz sint ir beinel, lindiu
reit brûn ist ir meinel, ir sizzel
le *das.* 67. a.

MEINOLT? *vgl.* MANOLT *oben*

nom. propr. herzog von Atro-
te *Parz.* 770.

MEISCH. mete vel meysch vel kobalt, mul-
sum *voc. vratisl.*

MEISE *stf. name eines vogels, parus.* pa-
rix meise *sumerl.* 12, 50. 47, 47. *voc.*
o. 37, 96. parix ein meyse *Diefenb.*
gl. 202. diu meis mac niht vertriben
von dem nest den arn *Ls.* 3, 564, 110.
vgl. de minima meisa super aquilarum
magnitudinem excrescere, *bei Schmeller*
2, 628. *vgl. Frisch* 1, 636. c. ein
mais tet ein kolben slac daz die welt
sô gar erhal *eine rede von hübscher*
lüge, Suchenw. 45, 14.

bermeise *stf.* wer da fehet eyn ber-
meysen, der sol geben ein koppechte
hennen *Gr. w.* 1, 499. *vgl. RA.* 587.

boummeise *stf.* und vor ein boum-
meise ein hubenrechte henne mit 12
hinkeln *RA.* 588.

kolemeise *stf.* vnd wer eine kole-
meyse fienge mit lymen oder mit sla-
gegarn, der sal vnserme herrn geben
eine falbe henne mit sieben hünkeln
Gr. w. 1, 535. *vgl. RA.* 587.

sterzmeise *stf.* wer ein stertzmeise
fahet, der ist umb leib und gut und in
u. h. ungnadt *Gr. w.* 2, 153.

zagelmeise *stf. u.*

zagelmeiselin *stn. führt Ziemann*
auf, jedoch ohne beleg.

MEISE *swf. das tragereff, gestell zum tra-*
gen auf dem rücken. clitella cistella
meisa *sumerl.* 4, 48. sarcina meise
burde *das.* 15, 67. sarcina meisa vel
ref *Diutiska* 2, 237. b. *vgl. fundgru-*
ben 1, 383. a. *Schmeller* 2, 628. *Stal-*
der 2, 205.

MEISE *swv. ich spalte, führt Ettmüller zu*
Frl. 124, 11 *an; ich kenne das wort*
nicht, E. vermuthet aus misencorden
Nith. 21, 8 *ein starkes verbum* mise,
meis, mirn. *hiezu stellt E.:*

unmeislich *adj. unzerbrechlich.* der
helle hamer unde ir zang sint gar un-
meislich *Frl.* 124, 11. *sollte hiezu ge-*
hören die maisen, *schnitte, schnittchen?*
Schmeller 2, 628.

MEISKE. dâ wâren meiske more *pf. Kuonr.*
253, 24. *sollte* meiste *zu lesen sein?*

MEIST *adj. superlativ zu* mêr. *goth.* máists
(*zum comp.* máis, máiza), *ahd.* meist
Graff 2, 884 *fg. wohl ursprünglich*

zum stamme mag (*wie* magnus, magis, μέγας) *gehörend, zu dem auch der positiv* mikil *sich stellt, nur dass dies wort der lautverschiebung unterworfen ward u. ein ableitendes* il *in sich aufgenommen hat; der diphthong tritt durch und nach ausfall des* g *ein. vgl. Gr.* 3, 608 *fg.* 1. *von der grösse, der quantität wie der qualität nach.* die meisten *die grössten altd. w.* 3, 211. dô kom der bote reine in den tuom alterseine ze der zwelfboten dem meisten *Serv.* 1145. si sach den egelichen geist der dâ ze helle ist der meist *Hahn ged.* 56, 14. wan er ist mit den meisten merterêren *gehört zu den grössten* di di kristenheit hât *myst.* 78, 23. dem minsten und dem maisten *Suchenw.* 28, 76. der meiste lôn *arm. Heinr. im leseb.* 350, 32. mîn meistiu nôt *Iw.* 170. daz ist unser meiste nôt *Walth.* 7, 14. dâvon huop sich der meiste strît *Walth.* 9, 22. sîn meistiu swære *Iw.* 50. daz ir geselle Riwalîn ir herzen fröude müese sîn, ir meiste trôst, ir beste leben *Trist.* 1081. der doch gewalt den meisten bî Etzelen hât *Nib.* 2075, 4. — swer ie tuot daz meiste *meistentheils, in der hauptsache* (*wie* daz meisteil *Vrid.* 164, 7.) ringen nâch got und der wîsen rât *Teichn.* 263. merket an daz meiste *hört nun die hauptsache,* er muoz *Frl.* 10, 5. sus trite ich an daz meiste *nun komme ich auf die hauptsache, das.* 235, 7. des mîn munt dich mizzet ûf daz beste und ûf daz meiste, *erklärt dich für das beste u. höchste, das. FL.* 6, 20. swâ gewalt daz reht begêt, dâ kumt ez zuo dem meisten *aufs höchste, das.* 97, 12. das ist die meiste stat in der welte und het wol LX milen inbegriffen *bei Scherz* 1022. — dô sprâchen si, daz kint wêre entweder jêrig oder zum meisten zweijêrig oder dâ binnen *myst.* 39, 37. 2. *von der zahl.* diu meiste menege *die majorität.* swen diu meiste menege mit rehter kür zuo dem râte erwelt *wien. handf.* 290. si was im getriuwe, des ir diu meiste menege giht *Nib.* 1082, 4. diu meiste menege earuochet wies erwirbet guot *Walth.* 31, 15. vil der me *Frl.* 341, 12. — *hiernach ha der plural* die meisten *die be plurimi, angenommen, die de sprache noch fremd ist.*

meiste, meist *adv. eig.* « *adj. neutr. vgl. Gr.* 3, 102. des weizes di secche, so des i mahte, *so viel irgend hinein Genesis, fundgr.* 2, 67, 10. man ringet dar nâch so er me *so sehr er nur kann, Iw.* 10 dû mînes dinges weist alsô vil meist *das.* 285. die vercl die meist hât verhouwen des Sîfrides hant *Nib.* 238, 4. meistec). swaz zwelf kanzweg ste (meist *A*) *höchstens, mi last,* mohten tragen *das.* 1062, zwei hundert mœre meiste (i mugen tragen *das.* 1620, 3.

almeist *adv. hauptsächlich ders, meistens, der mehrza* almeist die rœmschen fürsten gein im komen *W. Wh.* 396, *ihm entlehnt das wort wie andere der vf. von Ludwigs fahrt, der es ziemlich häufig g* unde wie er mit den sînen aln gen den Sarracînen bechumbert *Ludw. kreuzf.* 3613. und d almeist der sînen *das.* 4103. *grösstentheils* ich die selben s 5469. almeist so wurden da di vînde *das.* 5675. almeist wurden sie *das.* 6209. *übrig scheint das wort selten.*

allermeist *adj. vgl.* al. *zuw schrieben* allermeis, *u. selbst* (: weiz) *MS.* 1, 97. a. *verstärk* sô ist daz mîn allermeiste klag 91, 2. daz minneste werc wa dem allermeisten *myst.* 281, hât der tugende allermeist *MS.* der ime allermeist gibet *mühlh* 42, 24. — *neutr. sing. als sub ist es das adv.? vgl. ein beispiel aus Barl. unter* meis liute allermeist vergaz sîner l kâmen niht *Barl.* 88, 8.

allermeiste *adv.* des toul ist allermeist an sælden gar

Barl. 97, 12. sît derselben stat ze Wienne ir gevuore allermeist an den wingarten leit *wien. handf.* 288. allermeist von worten *myst.* 316, 21. swâ er allermeist kan, *wo auch immer*, *mühlh. rechtb.* 50, 21. diu allermeist gesündet hât, diu wil ze aller vordrist gân *Teichn.* 117. swer allermeist des rehten tuot nâch got und der wîsen rât *das.* 263. und wâren allermeist fremde liute *zeitschr. f. d. a.* 8, 314.

meisteil, meisteilec *s. das zweite wort.*

meistec *adj.? ahd. erscheint es sowohl als adj. wie adv. vgl. Graff* 2, 885 *fg.; auch mhd. nimmt Wackernagel im glossar das wort als adj.; vgl. dazu die unten aus dem Barl. angeführte stelle. ausser ihr sind mir nur beispiele bekannt, in denen* meistec *unzweifelhaft adv. ist, vgl. Gr.* 2, 303.

meistec *adv. am höchsten; meistens, allermeist.* der obe di andern was sô hô, daz si in meistec *am höchsten* êrten *Pass. K.* 676, 63. — ez sint doch allez meistec kint *Parz.* 356, 1. ez wârn doch allez meistec kint *das.* 357, 11. die muosen wunt belîben oder meistec tôt *Nib.* 230, 3. *vgl.* 238, 4 *in C.* nû ist in meistic allen bekant *Walth.* 107, 16. daz meistic alle, die der lebent, an minnen hangent unde liebent *Trist.* 12223. es ist von güete der natûr, daz meistig alle creatûr mit flîze minnent iriu kint *Bon.* 43, 2. — so was ir meistec lebende und gote widerstrebende *Barl.* 269, 27.

almeistec *adv. zum grössten theil, allermeist, besonders.* als het si dich behüetet almeistic an ir arme erzogen *W. Wh.* 62, 28. ze rehter tjost het er gevalt vier und zweinzec rîter nidr, unt zôch ir ors almeistic widr *Parz.* 45, 16. nu gie daz volc almeistic abe *Trist.* 11662. diz was unlidebære dem volke und almeistic den die giengen *Ludw. krzf.* 1556. er sluc tot almeistic die *das.* 1628. sin gemute brante in do almeistic ûf den jungen *Pass. K.* 121, 49. almeistic mit gedanken *das.* 190, 3. almeistec von des tiuvels nît *das.* 324, 45. doch wandern wir almeistec nach den guten luten alle zît *das.* 331, 24. *vgl. das.* 485, 58.

mêsterig? *meistens?* do huob sich an sant Pauls bekerde tag ein gros erdpidem. die gieng mesterig dur alle lant *Griesh. chr.* 36. *gehört das, nur aus dieser stelle bekannte, wort hieher? u. ist es überhaupt richtig?*

meister *stm. ahd.* meistar *Graff* 2, 886. *Gr.* 2, 121. *nebenform* meinster *leseb.* 961 *überschr. Alph.* 324. 358. 400. *man kann schwanken, ob das wort eine directe herübernahme des lat.* magister *in die deutsche sprache ist, oder ob es selbstständig abgeleitet ward aus* meist. *schon in den ältesten denkmalen wird es häufig für* magister *gebraucht u. durch dies erklärt, auch scheint für diese annahme das fehlen des wortes im gothischen zu sprechen. das lat.* magister *hatte im mittelalter einen weiten umfang von bedeutungen erlangt (vgl. du Cange); fast ihnen allen entspricht das deutsche* meister, *das aber sein gebiet noch erweitert hat, wobei das gefühl eines zusammenhangs mit* meist *mehrfach thätig gewesen zu sein scheint. dieses anlehnen an das lateinische wort und die allmälige entwicklung einer bedeutung aus der andern zu verfolgen, ist am wenigsten aufgabe der mhd. lexicographie, da die mhd. periode das wort bereits fast durchgehends ausgeprägt überkommt. der allgemeine begriff, der im mhd. das wort beherrscht, ist der des übertreffens, überlegenseins u. damit der auctorität, des massgebendseins. dies kann beruhen einmal auf der intelligenz u. den fähigkeiten, zweitens auf der macht, der persönlichen wie der amtlichen, einer person. überall wird es gedacht mit beziehung auf andere, die geringer an intelligenz oder macht sind. wo die jemandem zugestandene macht auf seiner höhern intelligenz beruht, kann man schwanken, welchen dieser beiden begriffe die vorstellung festgehalten hat, z. b. bei* meister *als lehrmeister.* A. meister *bezeichnet im allgemeinen das überlegensein, das*

erreichthaben des höchsten in seiner art, mit daneben ausgedrückter beziehung. daz ich an der stæte meister nie gewan, *jemanden der mich übertroffen hätte, MS.* 1, 181. a. er mac vil wol mîn meister sîn, *mir überlegen, leseb.* 506, 21. waz hilfet hêrschaft unde list sît daz der vlôch sîn meister ist *Vrid.* 74, 3. daz ieman lebt der iuwer meister müge sîn *Nib.* 443, 3. ich hân wol erfunden, daz du kanst frouwen meister sîn *das.* 626, 4. dô begunde flêgen der meister solde sîn *das.* 589, 1. unsers sanges meister *Walth.* 108, 6. *vgl. Gudrun, im leseb.* 523, 30. *der Marner, das.* 694, 3. ir aller meister der von Eschenbach *MSH.* 2, 6. a. darumbe sol der meister lîden ieden man in sînem mâz; künde er baz sô tæte er baz .... alsô sol der künstec man âne stråfen nîden lân die minner künnen dan er *Teichn.* 131.

B. *ohne dass das moment des übertreffens u. überlegenseins besonders hervorgehoben wird:* meister *durch intelligenz u. fähigkeiten.* a. *den lateinischen titel* magister *als bezeichnung eines bestimmten academischen grades wiedergebend, universitätslehrer.* magister meister *voc. o.* 32, 12. dô fur her zu Parîs und las di vir bucher sentenciarum sô kunstiçlîchen, daz man in machte zu meistere *myst.* 100, 25. ez kriegent die meister von Paris ettewanne, welich *etc., Berth.* 139 *fg.* alle meister zu Orlanse, zu Montpaselier, zu Salern, zu Padawe, zu Bononie *das.* 426. zwelf meister sint erhaben ze Paris in der schuole *zeitschr.* 4, 497 *fg.* durch nutz einem meistere wart zu Paris gewîset *Pass. K.* 586, 61. die studenten lerent yetz allein was unnütz und nit fruchtbar ist. das selb den meistern *den magistern, den universitätslehrern* ouch gebrist *narrensch.* 27, 10. meister in den siben künsten, *im j.* 1365, *bei Scherz* 1022. meister von hohen sinnen, *d. i. magister sententiarum, Petrus Lombardus, ebenda.* einer vråget mich der mær, wem ein meister geliche wær in den edlen künsten drîn, in der loyk, philosophîn und ouch in rhetorikâ? dô spra den gelîche ich sâ sunderlîche man, der verslahen, goukeln kan nû sints komen ûz der schuol schrannen und in rât, dâ man missetât mit den edlen künste *Teichn.* 277. unde da wart e eine grôze zal von bischofen, vo toren, meistern und studenten u anderem volke *bei Scherz* 1023. ster der götelîchen liste *führt Zi auf als magister theologiae, erklärt er* meister vom lantrel *doctor juris, vgl.* hôchmeister. *rer, und zwar α. schullehrer, her.* sô si dîn meister hie bî d neme dîn war und hüete dîn 2252. sîner meistere gebot in zů herzen kam *Barl.* 25, 4. e sînen meistern für wîse frâge un mede kür *das.* 26, 23. Rudo Hechingen desselben mînes brude nes meister, *lat.* paedagogus Friderici, *bei Scherz* 1023. *vorbild, muster, vgl. Wackern. d. litt.* 108, 52. mîn meister v Vogelweide *der von Singenberg* 1, 154. a. sô müese ich mînen ster klagen, von Veldek: der baz *W. Wh.* 76, 24. mîn meist Walther *der Marner, im leseb* 37. *auch der von Brenneberg Walther* mîn meister, *s. Wacker d. d. litt.* 243, 36. mîn meist bent ê gesungen, daz die waht in mit wecken haben getân *die vor mir, die meine vorbilder g sind, frauend.* 509, 14. *vgl. au ten* meisterinne. c^a. *der gebrau wortes zur bezeichnung einma höhern gelehrsamkeit, eines academischen grades, und dan lehrens u. unterweisens zog nac die anwendung auf die philosop schriftsteller des alterthums u. alters, von denen die letztern m wirklich* magistri *waren, alle ab den nachkommen als lehrer der tern generationen, entsprechen auctoritätenliebe des mittelalters, ehrt u. oft geradezu* lêrer *ge wurden. philosoph, gelehrter,*

ırîbet ain philosophus, ain maister, ppa mundi *zürch. jahrb.* 41, 1. ıg den gewaltigen gelêrten maister ım zuo Rôm *das.* 50, 25. der philosophus, meister Aristotiles ı, *Teichn.* 38. Sênecâ der meister as. 40. man hôrt ê von meistern , daz siez guot wurfen in bach *ist also ist Crates*) *das.* 302. ich meister Ypocras *Bon.* 1, 17. as ouch meister Clinsor geladen 745, 1. (*vgl. das.* 746, 14. 3, 1.). meister Eghart, der meibischof Albrecht *das.* 889. der maister Albrecht prediger ordens ern. *hdb. d. d. litt.* 332, 17. *vgl.* 21. *vgl. auch* die siben wîsen r *u. vieles andere.* ein meister, iez Maro *bei Scherz* 1022. Soder meister spricht *ebenda.* — rechen ouch die meister wol 'mê wort ein bîschaft tuot!' *Bon.* 30. ein meister las 'troum unde ılglas daz si zem winde bî der sîn gezalt' *Walth.* 122, 24. lieınser meister niht, sô ist er hie lort verirt *MS.* 1, 157. a. als die re ûz decrêten unde ûz decretâıabent gezogen *Swsp. im leseb.* 10. die kluoge meisterschaft, die ister mit ir kraft hânt betihtet ervarn *Teichn.* 54. ein kluoger r seit daz mære *das.* 61. als die r hânt gesetzet *das.* 88. die meiprechent ouch dabî, daz die sêle rne si *das.* 100. sô gar vremde z kein meister nie besan *das.* 207. ain wiser meister giht, 'daz der gedultige allen dingen angesige' 296. dô was ein grôz werltlich r von der heiligen schrift *myst.* 36 *fg.* darumbe wære er der meister gewesen oder schrîber, e ûf ertrîche quam *das.* 15, 13. ieister schrîbt und list *Teichn.* 33. *gelehrter, weiser überhaupt, einer, in der wissenschaft oder kunst ı hohen grad der vollkommenheit icht hat, nicht bloss von schriftrn der vergangenheit.* meister lantrecht, *rechtskundiger, bei* rs 1023. meister des gestirns *astronom, ebenda.* ein sinnerîcher man der meister ist und sprechen kan *Wigal.* 52. daz ich ze hant der buoche ein wîser meister sî *Amis, im leseb.* 555, 17. wâ für ist der meister guot, der wol weiz unde übel tuot? *Teichn.* 54. hiut ist einer künsterîch, der bewîst mich eines mære, sô ist morn ein bredigære, der leit disen meister nider und bewîst mich anders *das.* 62. nu wist ir wol, daz noch meister künste vol sint den grôzen hoven bî *das.* 272. maneger vrâget, wer ich sî, ob ich ein meister müge sîn ode ein knoll der meister vîn *das.* 192. daz man juden wuocherær setzt für kluoge meister hie *das.* 300. nu sage mir, meister Trougemunt; zwei und sibenzig lant die sint dir kunt *leseb.* 832, 30. (*vgl. Walth.* 85, 33.) — *bei namen wirklich lebender ist man nicht sicher, ob das wort vor ihnen eine academische würde bezeichnet oder im allgemeinen ein ehrentitel des gelehrten ist; z. b.* meister Conrad von Marporg *Ludw.* 46, 24. mit meister Otten hant unsers oberisten schrîbæres *wien. handf.* 296. *speciell werden* meister *genannt: α. geistliche.* der wirdig her meister Hans pfarrer zu Sant Mauricien *bei Scherz* 1023. hieran mag gedenken wol der meister der got dienen sol *Bon.* 2, 38. man list von einem pfaffen das .... der meister bracht mit liste zuo (*es ist derselbe gemeint*) *das.* 94, 21. *β. ärzte.* des erschrac ich und der meister gar, *der arzt, frauend.* 109, 4. ich hôrte sagen ein meister guot wær ze Pôtzen *das.* 109, 22. alle meister geheilent niemer mêre mich *MS.* 1, 161. a. und suocht ouch dâ durch genist der wîsen arzâte list. den besten meister er dâ vant *arm. Heinr. im leseb.* 326, 15. die meisterę sagten sô, den oust dâ wære niht sîn wesen *Ludw. kreuzf.* 8021. an dem lufte ich mich ergie ein wîle nâch der meister rât *Helbl.* 4, 527. *γ. kunstrichter. Benecke citiert Mart.* 289. d. *dichter, u. zwar in dreifacher hinsicht. α. als verfasser eines buches.* des buoches meister sprach daz ê 'dem triuwen tuot untriuwe wê'

klage 547, *C.* der rede meister hiez daz ouch tihten an dem mære *das.* 78. des heizet in daz buoch loben und sîn (*des buches*) meister Cristjân *krone* 16941. der aventiure meister was *Trist.* 151. ich bin diu Aventiure, diu des mit flêhentlîchen siten wil die êregernden biten, daz sî mich niht verkêren, und mînen meister lêren, der mich biz her getihtet hât *Rud. Wh. v. Orl. im leseb.* 602, 30. *vgl. das.* 603, 11. *u.* 605, 9. *noch bei Flacius in der vorrede zum Otfried steht* der meister des buches *für 'verfasser.' β. als quelle eines andern dichters, als erster erzähler der sage.* der meister *der dichter, der mein gewährsmann ist* (der von dem ich die rede han *das.* 7487) enliege *Er.* 8200. des hôrt ich im den meister jehen *das.* 7298. des hôrte ich im den meister jehen *das.* 7892. (*vgl. Lachm. zu Iw.* 5426.) wande der her Hartman giht, daz wære gar ûz dem strîte ez enwære frouwe Enîte ze Karidôl diu schônste maget, als im sîn meister het gesaget *Wigal.* 6313. der meister saget, daz ungelogen sîn disiu mære *klage* 1680, *C.* ob uns die meister niht enlugen *Lanz.* 4079. *über den auffallenden plural vgl. Lachm. zu Iw. s.* 505 *anm. γ. der dichter überhaupt* (*vgl. oben* sanges meister), *in der anrede nur der bürgerlichen standes, da der adelige* hêrre *tituliert wird. je mehr sich die poesie der gelehrsamkeit zuwendet, um so gebräuchlicher wird der name* meister. hêr Volknant habt irs êre, daz ir die meister irren welt ir meisterlîchen sprüche *Walth.* 18, 2. in bræhte ein meister baz ze mære danne tûsent snarrenzære *das.* 81, 4. (*vgl. Wackern. hdb. d. d. litt.* 102, 15.). *ebenso werden bei Ottokar die fiedler an könig Manfreds hof von den* meistern *unterschieden, und unter den letztern selbstthätige dichter verstanden, vgl. Wackern. a. a. o.* 101, 8. iederman sîn pfenning zelt umb die kunst, diu im gevelt, ez sî gouklær oder tôrn oder meister ûzerkorn *Teichn.* 299. ein meister las *Walth.* 122, 24. nu hœre ich aber die besten jehen, die sînen (*Veldeke's*) jâren unt meister wâren *Trist.* 4734. e alsô hô ob allen meistern hi 519, 9. der meister singen gi gen *MSH.* 3, 45. a. dâ kêre des meisters slâ, der ê sanc nebelkrâ *MS.* 1, 157. b. ich w gerne daz man lieder dâ von ist iht guoter meister hie, daz wen sanc dâ von singen *B leseb.* 680, 17. und ist ir zwî niht vil, die mit getihte frôu den liuten bringen unde gebe siht der meister wênic leben, di oder sprechen wol *Konr. troj. seb.* 703, 23 *fg.* owê, der is die rehter meister kunst wird ir wirde *leseb.* 747, 23. di meister, die vor uns hânt gestr der künste pfaden *MS.* 2, 218. *ganze strophe ist wichtig u. m dig*). *in allen diesen beispie zieht sich der name* meister *auf adlige wie auf bürgerlich ter; anders ist es, wo nicht d sondern der titel in betracht da heisst es* her Hartman von her Wolfram von Eschenbach, h ther von der Vogelweide, *aber* Gotfrit von Strâzburc, meister von Wirzeburc. *eine auffallen nahme ist es, wenn Rudolf i helm sagt:* als uns meister Wal von der Vogelweide *MSH.* 3, *weniger auffallend ist es, wen dank bald als* her *bald als genannt wird. 'man nannte a bürgerlichen dichter darum m titel, den sonst die gelehrten* (*s. o.* c[a]. *u.* c[b].), *weil sie öfter lich gelehrte waren u. weil an die man nicht von standes we rufen noch durch jugenderzieh zu befähigt fand, die dichtkun als studium erschien.' Wackern. d. d. litt.* 101, 8. *vgl. dazu* 1 109, 53. *späterhin als die a der sangeskunst in den städten zunftmässigen character annah herte sich der name* meister *a dem in den handwerkerinnung*

erbundenen begriffe, er bezeich-
nam die stellung innerhalb der
e u. musste durch vorgeschriebene
ngen erworben werden. e. *künst-*
sam er entworfen wære an ein
st von guotes meisters listen *Nib.*
3. *geschickter handwerker.* swer
in hûs gezimbert hât, dâ prîset
des meisters rât *Barl.* 154, 38.
erzoge vieng ain brugg an zuo
n über den sê gên Hurden, und
vil meister die im dar zuo rieten
im daz wazzer mâzen und die
: hulfen slahen unde machen *zürch.*
. 89, 8. die meister *die bei den*
idermaschinen angestellten er treip
. *kreuzf.* 5015. *hieran schliesst*
f. der zünftige meister, die auf
schriebene weise erprobte u. die
e eines innungsmitgliedes gewäh-
: höchste stufe der handwerker-
gkeit bezeichnend, entgegenge-
dem junge, knecht, knappe *u.* ge-
die tuochmacher mit allen mei-
und knappen *zitt. jahrb.* 24, 2.
r meister werden sol, der an dem
rke knecht ist *zürch. richtebr.*
wer meister werden wil, der sal
: zu meisterrecht .... nympt abir
geselle eyns meisters tochter, der
.. geben, und sal sîne meisterschaft
sen als hirnach folget *freiberger*
289 *fg.* ein iglich meister sal
sêr zum meisten dann drei gesel-
id einen jungen haben *das.* 291.
knecht auch von einem meister
len wil *ebenda.* wenn ainer mai-
erden wil unsers hantwerks *münch.*
447, 6. — *gehört hieher:* wenn
int werden ze meister und si eigen
essen Gr. w. 1, 147? C. *der*
gen ist an macht u. gewalt,
ner gewalt hat, herrscher, vorge-
r. — fürsten meister, *den für-*
vorgesetzter, überlegener. Walth.
i. si fürhtent mich als ir meister
ir herren *Iw.* 28. ir süldet her
meister sîn alles des, des mich
e got *Bon.* 94, 18. daz ich der
nht meister bin, *sie nicht recht*
einer gewalt habe, Wigal. 38.
êle diu ist besuocht, daz si mei-
ster si des lîbes *Teichn.* 181. nu moht
der grâve nie mê im selben meister ge-
sîn *Er.* 6515. got, hêrre ûf der erde
und in dem sê, meister in apgründe *g.*
sm. XXVIII, 14. der aller dinge mei-
ster ist *das. XLVIII,* 2. ez enist niht
natûrlich, ez muoz komen von himel-
rîch, von dem meister der natûr *Teichn.*
43. wilst du hie bruoderschaft enphân,
du wirdest meister über die brâten
Reinh. 687. der daz het erkunnet,
der möhte meister sîn wol in al der
werlde über islichen man *Nib.* 1064,
2. meister überz lant *Parz.* 49, 20.
vgl. Grimm zu Reinh. 687. der fürhtet
aber der goteshûse, ir meister werde
kranc *Walth.* 10, 35. — ein han floug
ûf sînes meisters mist *Bon.* 1, 3. der
hunt sprach: min lieber meister spîset
mich *das.* 59, 15. iz *das thier* wiset
mit grôzeme sinne sîn meister der dâ
mite kan *Lampr. Al. im leseb.* 258, 27.
vil orse loufen dâ entwer âne ir mei-
ster hin unde her *Ludw. kreuzf.* 3165.
stünde ein wagen mit pferden âne hute
und würden di pfert loufen oder gên
mit dem wagene unde teten einen scha-
den, den müezen die pfert gelten, oder
ir meister muz davor antworten, wolde
er sich ir underwinden *freiberger stdtr.*
282. sîn meister was im (dem mûle)
wol erkant, ein ruoten truoc er in der
hant, er treip in vaste *Bon.* 40, 7. —
waz mac der haven sprechen wil in
sîn meister brechen *Vrid.* 6, 23. des
landes meister *livl. chr.* 2013. meister
bei den flagellanten, vgl. im leseb.
933, 37 *fg.* 934, 4 *etc.* ein fürste
der mac wol genesen, wil er ze rehte
meister wesen *Vrid.* 72, 19. — dô
truogen si ze schiffe ... Hagene der was
meister, des fuorter ûf den sant *Nib.*
1512, 3. — *führer, leiter, dem et-*
was anvertraut ist; so redet Isolde
den Tristan an meister *und* meister
Tristan, *Trist.* 11574. 11602. — *an-*
führer. wer des heres meister wære
oder houbtman vff der wart *Alph.* 144,
4. dô was aber ein meister der rit-
tere in deme here des kuniges Maximi,
der hate under ime tûsint rittere *myst.*
139, 40 *fg. besonders wird* meister

genannt der vorsteher eines ritterordens. des diutschen hûses meister *livl. chron.* 1971. si welten einen under in zuo meister wider in daz lant *das.* 1995. die kummentiure, die man ouch meister heizet *das.* 4326 *u. ö.* biz daz er den hôhen meister vant *das.* 3149. der hôhe meister vil wol sach *das.* 3152. (*vgl.* hôchmeister). der maister und die pruoder des hailigen spitâls von Jerusalêm *zürch. jahrb.* 69, 8. *vgl.* 70, 7. der maister von Rodis und vil ander *das.* 69, 37. ouch der gewalt der spital bruder het, der meister von dem templo *Ludw. kreuzf.* 7884. — *vorsteher innerhalb einer zunft, gemeiniglich waren ihrer zwei.* wenn ainer maister wil werden unsers hantwerchs, so sol er ... vier par schuoch machen für die zwên maister, die an steur und an der ler sint (*wohl die, denen die kasse u. die aufsicht über das meisterwerden anvertraut ist*) *münchn. stdtr.* 447, 6. und zwêne meistere sullen si haben, di sullen di burger selbe kiesen *etc. u. ebenso wiederholt bei jeder innung, freiberger stdtr.* 273 *fg. so auch in Basel, wo ebenfalls die* meistere *entgegengesetzt werden den* obersten meisteren, *vgl. Scherz* 1023. — *auch die obersten vorsteher der bürgerschaft werden* meister *genannt, lat.* magister, *doch meistens mit specieller hinzufügung, wie* bürgermeister, stetemeister, ammanmeister, *s. u. die composita. wenn es nun in der freiburger urkunde, die Schreiber* 2, 59 *fg. mittheilt, heisst:* unsern sundern guoten friunden den meistern schultheissen und ræten dirre nâch geschriben stete Strâzburg Basel Colmar Sletzstat Rînfelden Baden Waldshuot und Brugg enbieten wir ..., *so sind auch hier unter* meister *wohl die obersten vorsteher gemeint, nicht etwa sämmtliche zunftgenossen; der allgemeine name* meister *ist wohl nur gewählt, weil in den verschiedenen genannten städten die obersten vorsteher eben verschieden specialisierte namen führten, wie oben angegeben; doch kommt auch sonst* meister *allein vor, besonders in* Strassburg *statt* stet ster, *vgl. Scherz* 1023. — *der v her jedes collegiums kann meist nannt werden; so heissen der u. die lehrer eines gymnasium* meister und seine gesellen *bei a. a. o.* daz houbet und der n under den fünf mannen *ebenda. in ländlichen gemeinden komm name vor, vgl. Scherz a. a. schliesslich wird* meister *als eh bezeichnung unter unedlen übe gebraucht. der stehende nam den alten Hildebrant* meister brant *kann hier zwar nicht als spiel dienen, weil die dichter stellung als waffenmeister u. er Dietrichs fest halten (s. o.), ab Liedersaal* 1, 280 *reden zwei ge die arm sind, einen andern,* rîchen, *an mit* meister, *das.* 6 *vgl. übrigens die composita.*

„mèster *stm. statt* meister, *W H.* 2, 207 [*W. Wh.* 464, 11], *so ist wohl statt* miester *zu lesen. Veldeck hat diesen reim En.* [243, 19.]. *das ist nicht die spur, dass der bairische dichte nach Veldeck gebildet hatte* [v *Wh.* 76, 24: sô müese ich mîne ster klagen, von Veldek: der baz. der wære der witze ouc sô laz, er nand iu baz denne sin, wie *etc.*], *er borgt ihm no dere niederdeutsche wendungen u. ab. Wilh.* 2, 177. b. [*W. Wh* 13. *die ausgabe von Casparson* n *las:* sô grôzen grim (*so is* grun *zu lesen*) van wolven ouge nie gesach.] kolven: = *En.* 7088 [195, 22 want ren in gram als den wilden w *Parz.* 4878 [164, 7] gesâgen sâhen: pflâgen = *Eneit* 1175. 1086 *etc.* [46, 37. 47, 17. 4 *daher reimt auch Wolfram wi decke* uo: u, niht: lieht, *desg* ch: c *etc.*“ *ich hielt diese noti so gründlichen kenners der spr eigenthümlichkeit Wolframs für tig genug, um sie hier einzusc obwohl mindestens an einer stel*

Wh. 396, 13), *trotz der feinen bemerkung Benecke's, die lesart der basseler handschr. evident spätere correctur ist. über* 464, 11 *wird man kaum mit sicherheit entscheiden können; Lachmann hat hier die lesart der bessern u. ältern handschriften verlassen, aber mit recht nennt Pfeiffer die reime* grâ: dâ *in* lop *flickwörter. vgl. zu Jeroschin XIII, anm.*

meisterknappe, meisterpfaffe, meisterrecht, meistersanc, meisterschütze, meistersinger, meisterspruch, meisterstuol *s. das zweite wort. es fehlen im ersten bande die folgenden drei zusammensetzungen:*

meisterbredigære *stm. synonym mit* meisterpfaffe. ir hôhen pfaffen, swâ ir sît, ir meisterbredigære *MS.* 2, 236. a.

meisterjeger *stm. vgl. altd. w.* 3, 112.

meisterkunst *stf.* sanc und gîgen meisterkunst, *der Unverzagte, Müller* 2, *hinter dem Freidank s.* 35[b] *fg.* dîn meisterkunst vor allen singern nu ist hî erkorn *MS.* 2, 6. a.

ammeister *stm. die höchste würde in der städtischen verwaltung in Strassburg; zusammengezogen aus* ammanmeister, *oder ein selbstständiges wort* anehtmeister? *vgl.* ammanmeister.

bercmeister *stm.* 1. *der vorgesetzte eines bergwerkes.* der rât einer ieglichen percstat hât zu setzen einen gesworen percmeister *schemn. br. ar.* 1. daz ist von dem bercmeistere. der ê hât ouch gerihte und gewalt *freiberger stdtr.* 265. daz sal der bercmeister rihten se rehte *das.* 266. 2. *vorgesetzter über die weinberge.* âne die weinberge, der gerihte an ir perchmeister gehœret *wien. handf.* 288. ob ein man behabet in der schranne oder vor den purgern ein gülte, und zeiget auf einen weingarten ze pfande, und bringet des gerihtes boten zu dem perchmeister, so sol der perchmaister ane alle widerrede und ane alle miete dem selben manne den weingarten ze pfande geantwurten *ebenda u. s. w.*

bickelmeister *stm.* 1. *der aufseher bei dem* bickelspil *Nith.* 16, 1. 2. *in Zürich heisst der aufseher über das strassenpflaster u. über die pflasterer so, u. dies wort wird auch fîgürlich gebraucht. vgl. Frisch* 1, 92. b.

birsemeister *stm. jägermeister, Tit.* 33, 126.

bleichmeister *stm.* magister albinoce ein bleichmeister *Diefenb. gl.* 175.

briumeister *stm.* privmeister cauponarius, *fundgr.* 1, 361. b. caupo privmaister *sumerl.* 42, 70.

brizzelmeister *stm.* doch ist er prizzelmeister disen winder, ein oeder gouch lebt in dem lande ninder *MSH.* 3, 261[b].

bûmeister *stm.* opifex bûmeister *Mone* 6, 344. lignarius ein bawmeister *Diefenb.* 272. Ruodolf Mannez schuolherre der propstie ze Zürich, Johannes Hainz Sinower bûmaister *zürch. jahrb.* 77, 1.

buochmeister *stm. schriftgelehrter.* alsô stuont ain buochmaister ûf unde wolt unsern herren versuochen *Griesh. pred.* 1, 94. dô sprach er ze den buochmaistern und ze den lîhsenæren *das.* 114. *vgl. mehr beispiele bei Scherz* 194.

burgermeister *stm.* 1. *der vorsteher einer stadtgemeinde, der bürgerschaft.* anno domini MCCCXXXVI^to^, an dem sibenden tag des brâchets, beschach ein grôzer ûflouf ze Zürich in der stat. der rât wart geendrôt und entsetzt .. und wart der erst burgermaister gesazt, hiez Ruodolf Brûn *zürch. jahrb.* 74, 21 *fg. vgl.* 76, 14. daz wir unsern lieben burgern von Basel ... aller jerglich, di wile so wir leben, ein burgermeister und ein rat geben *basl. recht, beil. VII,* 4 *vom jahr* 1337. (*der erste bürgermeister in Basel ist* 1253 *nachweislich, Wackern. basl. recht s.* 8.). swer zu purgermaister erwelt wirt, der sol daz niht widersprechen und sol sich sein niht setzen *münch. stdtr.* 464. dô schrei der keiser 'her burgermeister von der Sittaw!' *sitt. jahrb.* 29, 29. *vgl. das.* 31. wir, die burgermeister, die rete und die gemeine der stete Gorlicz Sittow *etc., das.* 41, 3. wer daz niht

meldet dem burgermeister oder den burgern *freiberger stdtr.* 174. *nach Scherz* 1023 *wäre der name in Strassburg schon vor dem jahre* 1221 *gebräuchlich gewesen u. in diesem jahre mit dem namen* stetemeister *vertauscht worden.* 2. *der vorsteher einer dorfgemeinde, in Schwaben u. am Rhein. vgl. Haltaus* 198.

êwemeister êmeister *stm. der priester.* der Troiâre prêster unde ir êwemêster *En.* 243, 20. (244, 14 *steht dafür* êwarte.)

erzmeister *stm.* alchimista erczmacher vel erczmeister *Diefenb. gl.* 19.

hôchmeister *stm.* 1. *der oberste vorgesetzte eines geistlichen ritterordens.* er wart ze hôchmeister erwelt *livl. chron.* 9773. der hômeister des tiuschen ordens *Griesh. chron.* 38. unde wart darnach hoe meister in Pruzen *Ludw.* 7, 28. der was ein hoe meistir des dutschin ordins *das.* 41, 3. der hohemeister von sente Johanne *Ludw. kreuzf.* 1154. von dem spitale sente Johannis sie emphie der hohemeister *das.* 922. Chunrat, von dem dutschen hûs der homeister *das.* 3572. 2. *ein doctor der theologie oder des rechts. solche konnten, auch wenn sie nicht ehelich geboren waren, in den deutschen orden aufgenommen werden.* es enwêre danne ein hôchmeister von der schrift oder von rechte *stat. d. d. ord.* 232.

houbetmeister *stm. anführer.* dô wart houbetmeister Rînolt von Meilân, der keiser bevalch im sînen sturmvan *Alph.* 424, 1. des wurden ûz in dô genomen zwelf houbetmeister bî der zît, die mit ir fuoren an den strît *Silvester* 2703.

hovemeister *stm. ein hochgestellter beamter bei hofe, aufseher der dienerschaft, ceremonienmeister, der zugleich die honneurs zu machen hat.* der bischof den hovemeister hiez ez also ahten, daz ein ritter und ein maget mit einander æzen; der hovemeister sagt, daz erz snelleclichen wolde trahten *Lohengr.* 24. *hiezu passt* architriclinus hofmeister *Diefenb. gl.* 35. der herzog schicket seinen hofmeister, m herren zu enphahen *Rozmitals* 149. Wolfo von Steinhaim, des Wirtemberg hofmaister *zürch. j* 93, 7. der hofemeister *hat bei n quartieren die zeche zu bezahlen, also die reisekasse, Ludw.* 51, *das hatte sonst der marschall ze sorgen; so mag es kommen,* wohl hovemeister *auch als nebe zeichnung für* marschalc *gebraucht nämlich im Dioclet.* 4771. *bei audienz vor dem kaiser, die dem u. den zünften zur schlichtung misshelligkeiten gewährt wird,* der hoffemeister *die beschwerdes der* tuochmacher *vor, zitt. chron* 26. *für die herzogin von Jauer dingen bei den städten in der L ihr* hoferichter *und ihr* hofemeister 39, 33. *das.* 52, 24 *wird das* l gesynde, *wie folgt, aufgezählt:* l meister camermeister marschalc ko meister kalnermeister.

erbhovemeister *stm.* er wo erbhofmeister im land zu Behem m *Rozmitals reise* 196.

huobemeister *stm. magister barum, der den zins von den hü eintreibt.* huebmaister in Oeste unde münzmaister zu Wien, m 1358, *bei Haltaus* 960.

jagemeister *stm. jägermeister ter u. anordner bei jagden.* er ez dem jagemeister sagen *Wirtem.*

jegermeister *stm.* 1. *das doch gebräuchlicher.* nu daz de gevellet wart, der dâ jegermeiste der stracte in nider ûf daz gras 2787. dô nam ein jegermeister guoten spürhunt, er brâhte den h dâ sie vil tiere funden *Nib.* 876, 1 2. *der meister im waidwerk. so Sifrit genannt.* vil manec golde ze beiden sînen sîten dem küene germeister schein *Nib.* 895, 4.

kamermeister *stm. einer am hofgesinde, der die aufsicht übe kisten und kasten hat, früher gen lich einfacher* kamerære *genannt* hovemeister. — do hiesch er sîne mermeister und hiez unde geb

nemelich, daz er gelden unde bezalen solle, waz da vortân unde vorzert wêre *Ludw.* 51, 11 *fg.*

kelnermeister *stm. auch dafür sagte man früher einfacher* kelnære. *vgl.* kalnermeister *zitt. jahrb.* 52, 24. s. hovemeister.

kirchmeister *stm. der vorsteher der öconomischen verhältnisse einer kirche.* also daz man dieselben brief zu gemeiner hand inne legen sol hinz dem chirich maister zu allen hailigen zu Wien *urk. v. j.* 1365, *bei Scherz* 789.

kuchenmeister *stm. einer der angesehneren hofbeamten.* archicocus ein kuchenmeister *Diefenb. gl.* 35. *vgl. W. Wh.* 286, 1. *Parz.* 637, 2. *in diesen beiden stellen ist das wort synonym mit* koch, *bezeichnet also ein niederes amt. in den Nibel. aber wird* hômolt der küchenmeister *neben den 4 höchsten hofämtern genannt, u. er tritt hier, noch mehr aber in der klage, mit in den vordergrund. diese besonders ehrenvolle stellung lässt sich auch sonst nachweisen: beispiele aus dem 13. jh. hat gesammelt W. Wackern. das basl. recht s.* 14. — *im jahr* 1409 *machte Wenzel seinen küchenmeister zum rector der prager universität; spätere geschichtschreiber haben darin einen hohn erblicken wollen, sicher mit unrecht, denn Wenzel konnte nicht eine derartige absicht haben. — vgl. übrigens* hovemeister.

konstofelmeister *stm. vgl. Scherz* 219.

kuntmeister *stm. gemeindevorsteher, führt Ziemann auf, Westenr.* 85 *citierend.*

lantmeister *stm. der hochmeister in Preussen. Jerosch. Pf.* 25. a. 30. *d. fg. im lat. des originals* magister terrae Pruschiae.

lebmeister *stm. gebildet zum wortspiel mit* lesemeister. lieben kint, die frumen pfaffen und die lesemeister disputierent, weder bekentnisse mêrer unde oder sî. aber wir wellen nu albie sagen von den lebmeistern *Berth. im kath.* 865, 12.

lèremeister *stm.* Minne ist lêremeister reiner siten *MS.* 2, 142. b.

lesemeister *stm. lat.* lector. *lehrer, professor der theologie u. philosophie, sowohl an den universitäten (myst.* 100, 17) *wie in den klosterschulen, namentlich das letztere. vgl. du Fresne s. v.* lector. (*praeceptor in monasteriis ... hodieque apud monachos plerosque viget nomen* lectoris *ad professorem theologiæ et philosophiæ significandum.*) *vgl die stelle aus Berth. unter* lebmeister. bruoder Albrecht der lesemeister *zeitschr.* 8, 234. der prior zuo den predigern, der lesemeister, meister Martin *bei Scherz* 917. zuo der schuole, dâ der heilige geist lesemeister ist *Eckhart bei Scherz ebenda.* waz dirre lêrer vor geschriben ist in diseme buche, daz sint antweder meisterpfaffen oder sint lesemeistere (*die nicht predigten gehalten*) *myst.* 63, 23. her Johannes von Lebenberg, lesemeister zu Budissin *zitt. jahrb.* 51, 25. *Johannes Pauli, der vf. von 'schimpf u. ernst', war* lesemeister *in Thann u. dann in Villingen.*

listmeister *stm. künstler, führt Ziemann auf, Wallr.* 50 *citierend.*

tuochmachermeister *stm. zitt. jahrb.* 12, 28.

ammanmeister *stm. die höchste würde in Strassburg.* si *die Strassburger* sazten ouch IIII meister nach der alten gewonheit, und einen ammanmeister, der ein houbet solte sîn der antwerke *Clos. chron.* 101. *später tritt gewöhnlich die einfachere form* ammeister *ein* = ambahtmeister, *d. i.* magister officiorum, *vgl. Scherz* 38 *fg. Scherz nimmt es für eine verkürzung aus* ammanmeister.

münzemeister *stm. der die münze gepachtet hat, sonst auch* münzære *genannt (s. dasselbe).* so sol er (*der bischoff*) die münze versuochen, unde daz alsô. der scholteizze mit zwein oder drin biderben mannen, unverwænt unde âne wizende des münzemeisters, sol gan in die münze, und dâ der münzemeister ist bereitende und uz zellende phenninge *basl. recht* 8, 3 *fg. vgl.*

das. 7, 5. die muntzmeistere zu Vriberc sullen gizen lotic silber *freiberger stdtr.* 180. di munzmeistere haben ouch gewalt. aber âne gerichte nicht. si sullen den richter bi in haben waz si tun wollen *das.* 267, *vgl. flgd. u. münch. stdtr.* 7, 57. 7, 85.

obmeister *stm. aufseher.* er ordnet inen einen obmeister Eumicus geheissen, der in uff wartet, das sie endlich solten arbeiten *leseb.* 1057, 19.

râtesmeister *stm. vorsteher des rathes, bürgermeister.* di râtis meistere unde di rête brâchtin zwu kerzin (*zum begräbniss Ludwigs*) ... ouch brâchte itslich hantwerc sîne sundirn kerzen *Ludw.* 93, 30. wir râtismeister, rête und ganze gemeine der stat Erford, *bei Scherz* 1267.

râtmeister *stm. rathmann.* item ain abt sol och da selbund rodmaister setzen und warzû dero der amman von des gotzhus und des abtes und des landes wegen bedarf, darinne sond die rodmaister dem amman gehorsam und hilflich sein *Gr. w.* 1, 189 *fg.*

rehtmeister *stm. kenner des rechts.* nu haben wir geladen für uns juristen und geistlich rechtmaister, die uns bei iren trewn beweist haben, *v. j.* 1362, *bei Scherz* 1274.

rittermeister *stm. befehlshaber über ritter.* Eustachius was ze Rôme des chaisers Troyiani rittermaister *gest. Rom.* 166 *fg. u. ö.*

rotemeister *stm. anführer.* der ein heubt was aldâ und rotemeister der diet, do man Christum verriet *Pass.* 109, 78. mit schal wir zogten ûz der stat. islîch rotmaister bat die sînen vil vast ûf sich sehen *frauend.* 82, 19. swer ze rottenmeister was bekant, die wârn genomen an einen rât *W. Wh.* 296, 28.

salmeister *stm.* aulanus eyn salmeister *Diefenb. gl.* 45. aulicus, inhabitator aulæ, vel qui habet potentiam in aula, *voc. bei Scherz* 1350. *Frisch* 2, 143. b. *erklärt das wort durch hofmarschall.*

sancmeister *stm. cantor.* bruoder kiverer ist da sancmeister: wenne der iht tuon sol, daz ime sîn heizet, daz wider sînen willen beginnet er ze kiverende und gende ein hundes metti; ez n juden verdriezen *leseb.* 903, man umbe geging und wider closter quam .. do hub der san an zu singene den vers des *Ludw.* 50, 31.

scharmeister *stm. anführ kleinern heeresabtheilung.* de scharmeister daz volc dô fuo *Nib.* 198, 1. Hagene der sta muose scharmeister sîn *das.*

scheffenmeister *stm. fül mann an, auf Wallr.* 75 *verwei die erklärung aber, die er gie schöffe, der ausgedient hat',*

schifmeister, schefmeist *gubernator navis, schiffslenke ermann.* dô sprach der kün ther 'wer sol schifmeister sin 366, 4. *u. öfter.* den schifmei men sach, *so verderbt das. A die ursprünglichen worte* d gen sach doch niemen.

schirmmeister *stm. fech vgl.* schirmen. do kam ein scl ster, lêren er began Waten küenen *Gudr.* 360, 1.

schuolmeister *stm. der rer, der director einer schu lehrer einer trivialschule od einzellehrer bezeichnet es* (*w allein*) *Marleg.* 25, 58. *Ha* 101, 73. *Pass. K.* 43, 19. 8, 309. meister Wîgant der meister *mer. stdtr.* 419. *eine stellung nahm der* schuolme *Wien ein, er hatte unter sich sammte schulwesen der stadt. bestimmungen über ihn für die geschichte besonders interessa so lasse ich die ganze stelle wiener handfeste vom jahre 1 gen:* seit daz von alter gewon fürsten in Oesterreiche also he ist, daz wir die schule ze Wie leihen solten, doch wellen wir stæten daz vestichlichen ze ein derlichen genaden den purg dem rat von der stat, die s

Wienne vürbaz ewichlich ze verleihen, vand si allen nutz und alle êre in der stat schaffen suln. so suln si auch iren chinden einen schuolmaister schaffen, des si nutz und êre haben an chunst und an eren, so si in allerbesten immer vinden und haben mügen, ds si umbe ir vreunde chünstig lernunge got antwurten suln, ob von der lernunge ir dehainer misseriet. wir wellen auch di lernunge der lernten gemachlich beruochen, dâ von diu weishait gechündet wirt der Christenhait, und daz ungelert alter von chinthait wirt geweiset und gelert. so geben wir vollen gewalt dem schulmaister, da ze Sant Stephan der pfarrerkirchen, der von dem râte der stat dâ wirt gesetzet ze schûlmaister, ander schuol under ich ze stiften in der stat, und doch da si erleich und gewonleich sein. alle di schûle, di in der stat sint, di suln demselben maister undertænich sein mit tinse und mit zuht chünstlicher bewarunge. swer da wider dehain schûl ze seiner chirchen, oder in seinem hause liet wider des maisters willen und der purger, daz suln die purger wenden mit allen sachen. swer darüber vrevelichen tæte, den wellen wir buezen an laibe und ouch an guote. der selbe schuolmaister von sant Stephan sol rihten von sinen schuolæren allez daz under in geschiht, ane daz da get an den lip und an die lem. chintlich tumpheit tibet ofte unzimlich boshait, doch so vasent witze mit den jaren. da von vollen wir, ob ain schuoler, der under dem pesem ist, sinen vreunden, bi den er ist, haimlich iht enphüeret seines guotes, oder ain schuoler dem andern: daz sol der maister rihten mit starchen pesem slegen. wær aber diu getat so groz, daz sich der maister des schulers unzeut, so man in denne begriffe, daz sol man gein im rihten als denne reht ist. swelich schuoler ungevüerich und ungevolgich dem schuolmaister wolde sein, der sol die stat raumen, oder er werde ain laie. swer in dar uber behabet, der sol dem rihter geben zwai phunt und an die stat zwai phunt, also ob er in vrevellichen und wizzenlichen behaltet drei tage wider den maister und wider die purger. treit ein schuoler swert oder mezzer, den sol der schuolmaister darumbe bezzern. wolt er der bezzerunge niht vür guot haben, so sol in der schuolmaister dem rihter antwurten, der sol in danne buzen nach reht. swelich schuoler spilt in der tabern, der sol niht mere mügen verliesen, denne er beraiter pfenninge bi im habe. sein gewant, seineu buoch oder ander seineu phant sol im nieman nemen, swi vil er verliuset. da mit wellen wir erweren, daz nieman mit in spil, und irre lernunge dester vleizziger werden. *wien. handf.* 286 *fg. wir werden mehrfach gelegenheit haben, auf das in dieser stelle mitgetheilte zurückzukommen.*

siechmeister *stm. derjenige (unter den mönchen), der die kranken zu besorgen hat. vgl. Scherz* 1497.

siechmeisterin *stf.* der mensche wart zu hant gesunt, unde von grôzer ôtmutikeit bat si (*Brigitta*) di eptissin, daz si sichmeisterîn muste sîn in dem sichhûse *myst.* 77, 14. dass man den siechen in dem siechenhause gebe, was die siechmeisterin am allerbesten dünke *Scherz* 1498.

spetmeister *stm. stellvertreter des vorsitzenden.* er sy recht meister oder spettmeister *Scherz* 1533.

goltsmidemeister *stm. freiberger stdtr.* 289.

stadelmeister *stm. besitzer eines stalles, einer herberge.* er fuorte in in einen stal, und des andern tages do zôch er ûz zwen pfenninge und gab die dem stadelmaister *Griesh. pred.* 1, 95.

sternmeister *stm.* 1. *astronom, naturkundiger.* elementarius sternmeister *Diefenb. gl.* 106. 2. *steuermann? Trist. Müll.* 7286, *vgl. Gr.* 2, 508.

stetemeister *stm. die zweithöchste würde in der städtischen verwaltung zu Strassburg.* si giengen zuo dem, der des mâles stetemeister was *Clos chron.* 100. *vgl. Scherz* 1570. *das wort erscheint aber auch im augsburger stadtrecht.*

stiurmeister *stm. steuermann.* Tristan den stiurmeister bat, daz er sich gegen der houbetstat ze Develîne wante *Trist.* 7401.

tanzmeister *stm.* coravla tanzmaister *sumerl.* 26, 45.

tempilmeister *stm. hochmeister des ordens der tempelherren.* der tempilmeister her Walther von Spelten *Ludw. kreuzf.* 3652.

vememeister *stm. der nachrichter, henker.* den solde man hengen. do quam ouch keinwertig der vememeister unde hatte bereit strenge in sînen henden *Ludw.* 9, 26.

vridemeister *stm. schützer, behüter.* nu solt du, Walther, neve mîn, vridemeister mînes landes sîn *Biter.* 788. *vgl. Nib.* 144, 3.

wasenmeister *stm. der abdecker.* wir weisen, wann vonnöthen ist, galgen leiter und räder aufzurichten, so soll der nachrichter am ersten, nach ihm der wasenmeister, darnach der centhgraff und centhbüttel angreiffen und heben *Gr. w.* 1, 479. *vgl. Frisch* 2, 425. a.

wercmeister *stm.* opifex werckmeister *Diefenb. gl.* 197. faber ein werkmeister in herter materie *voc. o.* 11, 1. daz werc hœre ich grüezen mit worten vil süezen, den werkmeister man sus lât der ez allez gemachet hât: den grüezet ir undâre und lebet mit fremder gebâre *warn.* 2027. — *besonders von dem verfertiger von kriegsmaschinen gebraucht u. von denen, welche sie leiten. Königsh. s.* 322. *vgl. auch* wercman.

antwercmeister *stm.* mit gutem rate und wissen unser eldisten geswornen hantwergmeyster *zitt. jahrb.* 56, 19.

wuochermeister *stm.* ein schultheiss soll auch daz gross vieh leihen (*d. h. jemanden mit dem amte des hirten über das grosse vieh beleihen*) mit der burger räth, und soll der hirt ihm ein rind hüeten umsonst; und sol ein wuochermeister daz klein vieh hinleihen mit der burger räth *Gr. w.* 1, 287. *ward vielleicht der junge zuwachs des viehes* wuocher *genannt?*

zalmeister *stm. recht führt Ziemann auf, doch ob*

zechemeister *stm. freiberg* 290. *gewiss sind hierunter d meister gemeint, die das stdtr. bezeichnet als solche* der stiure und an der lêre s *die innungskasse führten.* sich die zechmaister, die inne unde gült der kirchen, *bei* 4, 219. procurator seu o ecclesiæ, qui vulgariter zechm citur *das.* 220. *vgl.* zeche.

zidelmeister *stm. apiu ster, buticularius. voc. v.* 14

zinsmeister *stm.* tributar meister *sumerl.* 49, 30. (*Ziem an:* quæstor). — *derjenige, ein* zinsman erbezins *zu leist dig ist.* so trit der cinsme gerichte und sprichet also: h an dem huse hab ich rechtis also vil alle jar, und habe d in gewalt und in gewere jar *u. s. w. freiberger stdtr.* 15

zuhtmeister *stm.* pedag czochtmeister *Diefenb. gl.* 205. zuo des küneges zuchtmais *Scherz* 2120.

zunftmeister *stm.* tribun meister *voc. o.* 34, 28.

meisterlîn *stn.* sich meiste dunket wol, dîn kunst diu n neigen *Frl.* 171, 12.

meisterlîch *adj. zuweil* meinsterlich, *z. b. Walth.* 18, *den regeln der kunst entsprech sterhaft, vortrefflich gearbeite (kunstwerk)* was niht vergezze meisterlîchen dingen touc *La* der guote listmachære den halsb sîn hende liez gân schôn und sterlîchem site *Trist.* 4937. n sterlîchem orden was daz golt les tach *Ottak. s.* 595. diu diu man geworht hat starc, n sterlîcher aht *Ludw. kreuzf.* 6 einer ein meisterlich werc m tuot sîn kunst *bei Scherz* 1 ist daz êre, daz man die meis sol ir meisterlîchen sprüche *W* 3. diu liet diu wâren meister

ir rîm gar sinnerich, dâvon si gerne manegen sanc *frauend.* 564, 1. Wolfram und Klinsor, diser zweier tihte ist meisterlich erkant *leseb.* 748, 24. nach ordenunge einer meisterlichen und wol gesetzten rede und oration *das.* 1040, 1. dâvon sint die werc kreftiger, die von dem glouben kument, dann unsere meisterliche wort, die von den büchern sint genomen *bei Scherz* 1024. — autenticus meisterlich, vorgenam *Diefenb. gl.* 46.

meisterliche, meisterlichen *adv. derselbe. den forderungen der kunst u. wissenschaft entsprechend.* dâ bî lieng ein gesteine von edelem helfenbeine ergraben meisterliche *Trist.* 2225. dô liez der kunic riche wurken meisterliche einen wunneclichen palas *Barl.* 23, 8. er liez sloz von golde riche wirken meisterliche *das.* 47, 2. — diu list wârn getihtet wunderlich, die rîme gesetzet meisterlich: diu wîs kund bezzer niht gesîn *frauend.* 444, 13. swie meisterliche er tihten kan *Rud. Wilh. v. Orl. im leseb.* 605, 33. von Kenealt der wîse man, der meisterlichen tihten kan *das.* 605, 7. und dô gap ime der lesemeister (*universitätslehrer; derselbe hält hier in gegenwart der studenten eine disputation*) eine quetion, daz her ime antwerten solde, und ist darzu alle di pfaffen di in Kolne wâren. her antwertete darzu sô meisterlichen wol, daz iz alle vorwunderte *myst.* 100, 19.

meisterlôs *adj. eines lehrers entbehrend.* nû sî dîn schuole meisterlôs an miner stat *Walth.* 101, 33. *ohne vorsteher.* grôz was der meisterlôsen klage, ... daz si âne bischof wâren *Serv.* 376. — *unerzogen, ungezogen, zügellos, zuchtlos.* mîn tumber meisterlôser muot, der ist der mir dâ leide tuot ..., er wil des er niht wellen solde, ob er bedenken wolde, waz fuoge wære und êre: nune sihet aber er niht mêre niwan sîn selbes willen an *Trist.* 1043.

meisterschaft *stf.* A. *die eigenschaft eines meisters.* 1. *in intellectueller rücksicht.* a. *höchste vollkommenheit in kunst, wissenschaft, gelehrsamkeit, betragen etc.* dâ kêre ich ûf des meisters slâ, der ê sanc von der nebelkrâ; vinde ich niht meisterscheft dâ, sô kêre ich mich herwider sâ *MS.* 1, 157. b. sælde, schœne, güete hânt die meisterschaft sô sêre an iuch geleit *das.* 1, 156. b. den vogelen erklinget ir sanc mit meisterschaft *das.* 1, 37. a. ir unstæte hât die kraft und an ir behabt dâ her die meisterschaft, daz si nie gebant der triwen haft *frauend.* 417, 25. ez hât diu starke gotes kraft mit wunderlicher meisterschaft gecirget wol der sternen kreiz *MS.* 2, 166. a. wol dem edeln, der mit zühten kan enthalten sîn adel, sô daz ers mit rehter meisterscheft treit *das.* 2, 241. a. si vâhten ouch mit meisterschaft, wande si kunden ez vil wol *Wigal.* 560. ern trûwet an im niht vinden alsô grôze meisterschaft. dâ was kunst und kraft, sælde unde manheit, diu het got an in geleit, dâ mit erz allez überstreit *das.* 2892. geworht mit grôzer meisterschaft *das.* 4471. dar ûf mit meisterscheft ein brücke was geslihtet *das.* 4519. ich het ê hievon meisterschaft *verstand es aufs beste,* nu hât ez aber kleine kraft *Trist.* 3535. ich bedarf wol meisterschaft, sol ich daz wægest ersehen *Iw.* 183. dîne *gottes* kunst was ie lebende in wernder meisterschaft *Barl.* 1, 6. so nemachtu nimir mêr bezzer tugint gewinnen: der ûz genumener dinge hâstu von meisterschaf list *Roth. im leseb.* 234, 24. mit sô guoter sprüche kraft daz ich mich der meisterschaft und der hôhen wîsheit, die er an Clîes hât geleit niht gelîchen wil noch sol *Rud. Wilh. v. Orl. im leseb.* 605, 25. — bî disen zeiten sint die liute sô chunstich, daz niemen niht erdenken kan, dane welle ir ieglicher an seine chunst lazzen sehen, unt deheiner meisterscheften jehen, ê si geslahen ir valsch darzu *d. h. niemand von ihnen ertheilt jetzt einem werke das lob der vollkommenheit, ehe er es nicht durch seine eigenen zuthaten verfälscht oder seiner ansicht nach verbessert hat,* Hahn *ged.* 103, 30. die sprâchen,

dise sungen liet, daz man in meisterschefte jach *leseb.* 744, 29. der von Eschenbach, der wol ze meisterschefte sprach von Parzivâles manheit *Rud. Wh. v. Orl. im leseb.* 603, 19. der wol guotiu mære ze meisterschefte tihten kan *das.* 605, 20. — wi Clingesor unde Wolfram von Eschinbach hertlich wedir einander retten ûf meisterschaft *um den höchsten preis* umbe daz getichte *Ludw.* 3, 3. ûf meisterschaft tihten *das.* 9, 6. di dâ sprechens und tihtens ûf meisterschaft wol ervarn wâren *das.* 9, 13. daz si umbe di meisterschaft, zu gewinnene unde zu vorlisene, mit worfeln spiln woldin *das.* 9, 28. des gewunnen di fumfe ime di meisterschaft ane *das.* 10, 1. Clingesor begunste mit Wolframe von E. zu studiren umbe di meisterschaft der getihte unde gesenge unde konde in niht überwinden *das.* 11, 31. — ze Rôme ist alles valsches meisterschaft *Vrid.* 153, 7. — *bei den handwerkern: die zur erlangung des meistergrades nöthige vollkommenheit der kunstfertigkeit.* ein ieglicher, *der meister werden will*, sal sîne meisterschaft beweisen als hirnâch folget *freiberger stdtr.* 290. b. *kunst, gelehrsamkeit, kunstfertigkeit überhaupt, ohne dass damit der begriff einer besondern höhe der vollkommenheit im einzelnen fall verbunden ist.* wær niht kunst und meisterschaft, wer möhte ketzern widerstân *Teichn.* 63. ir (*der prediger*) meisterschaft macht mich wild und irrehaft, daz diu lêre ist ungelîch *das.* 62. ein tihtær guoter buoch und meisterschaft *das.* 303. ez hât nieman die meisterschaft, daz er iht von im selbem tuo *das.* 206. er ist gebacken (*Christus als himmelsbrot*) mit der hitze des heiligen geistes, mit der meisterschaft der gotes wîsheit *myst.* 376, 33. des heiligen geistes meisterschaft, *öfters, z. b. leseb.* 251, 9. 590, 39. *so sind in Lampr. Al.* kunst, list *und* meisterschaft *synonyma. oft kann man bei den beispielen schwanken, ob sie unter* a *oder* b *gehören. ich habe alle beispiele, in denen der begriff des superlativen nicht bestimmt ausg sen war, mit unter* a *gestellt.* tet ich âne meisterschaft *ohne kunst u. fertigkeit*, berliche m kraft *Wigal.* 7120. dâ von manig bîschaft gemacht ân grô sterschaft *Bon. vorr.* 42. got meisterschaft die werlt alle wer *er schuf sie durch sein blosse nicht wie ein menschlicher Wigal.* 3992. mîner frowen schaft *gelehrsamkeit*, wie wun guote kraft ir arzenîe hæte *Tris* mit mîner grôzen meisterschaft dem siechen sîne kraft wider *Bon.* 68, 7. ir enwellet iuw sterschaft brechen, *sagt der arm rich zum arzte, leseb.* 326, 4 hât geleit sîne kunst und sîn vlîz und sîne meisterschaft a loblichen lip *Iw.* 70. erde fiu luft kelte regen hitze duft g hât dîn eines kraft in gotlich sterschaft *Barl.* 2, 6. 2. *mi sicht auf die einem beiwohnen und machtstellung.* a. *überl* der joch den willen hæte, daz e tæte, wer hæte dannoch die k dulte *müsse über sich ergehe* dirre meisterschaft? wan ez starke man *Iw.* 155. ern ku gefristen nie, ern müese dulten schaft von der starken minne 4160. waz half dô sîn ste ouch sîn kraft, wan si im erz lîbes meisterschaft *Nibel.* 620, habe er die meisterschaft, sô sîn wîp *das.* 402, 3. b. *her macht, oberherrschaft, oberste vorsteherschaft.* regimen meis *Diefenb. gl.* 234. auctoritas schaft, gewalt *das.* 47. α. *al* der tumbe man, der sîme lîbe schaft niht halten kan *MS.* 1, *Christus* hât in sîner meistersc creatiure *Wigal.* 6876. die ju loubent an die geschaft baz da (*gottes, des* meisters der natû sterschaft *Teichn.* 43. sô kün der vogel guoter meisterschef *sagen, dass sein herr sich sein angenommen habe, MS.* 2, 73.

mac in gewerren dîn meisterschaft und dîn huote *Iw.* 28. vil stolzer ist mîn meisterschaft denne dîn *Bon.* 66, 12. *β. von beamten u. würdenträgern, geistlichen u. weltlichen, vorgesetzten überhaupt. der löwe als könig sagt bei der theilung der beute:* den andern teil gît mir mîn kraft und mine grôze meisterschaft *Bon.* 8, 20. in den tagen fuor er vürbaz in ein insilen, Augia heizet daz, dâ phlac Alewich der meisterscaft *Ulr.* 1084. *das lat. original hat:* ad monasterium Insulanense, quod Augia dicitur, venit, ubi tunc temporis dominici gregis vir venerandus, nomine Alawicus, curam gessit. durch wez ist in (*den pfaffen*) diu meisterschaft geben? *Heinr. v. gem. leb. im leseb.* 222, 2. *speciell gesagt von der würde des hochmeisters.* daz amt der meistirschaft *Jerosch. Pf.* 105. a. — manic rîter gemeit die vart versuochen gerte. etlîchen mans gewerte: maneger wart sîn ouch verzigen. si muosten mit meisterschefte ligen, ân urloub niemen ûz reit; *heisst hier* mit *u. auf befehl ihrer obern? Mai* 112, 20. — *γ. von lehrern; hier heisst meisterschaft oft geradezu die unterweisung, zucht.* guoter zühte ze mâzen tel er si niht erlâzen, refsunge ze maneger stunt, sô wirt diu meisterschaft kunt, daz si in fürhtent etewaz *warn.* 1140. lêre und meisterschaft sint guot. wer aber sinnerîchen muot von angeborner tugent hât, des witze gât vür dîn rât, der von meisterschefte kumet *Trj.* 6453 *fg.* ich enpfâhe gerne, als ich sol, iwer zuht und iuwer meisterschaft *Iw.* 15. nu ist diu werlt valschlîch, unde ist âne meisterschaft *zuchtlos* beidiu liute unde lant *Wigal.* 2368. wer sînem rosse des verhenget, daz ez eine vrouwen besprenget, ich wæne wol, daz sîn wîp ouch âne meisterschaft belîb *u. gast, im leseb.* 503, 21. *unmittelbar hieran schliesst sich δ. gesetz, anordnung.* do selbes si von unser siete wegen dehein meisterschaft noch ordenunge haben, *bei Scherz* 1024. *ε. metaphorisch.* der minne meisterschaft *Iw.* 65. 66. 116. *Wigal.* 4154. der tugende *myst.* 181, 28. dirre werlde veste, ir stæte und ir beste unde ir grœste magenkraft, diu stât âne meisterschaft, *die ist ohne eigene kraft, ohne dauernde macht, arm. Heinr. im leseb.* 324, 14. an dir (*dem wein*) ligt grosse meisterschaft, unmæssig gross ist dein gewalt *leseb.* 1012, 37. *c. kraft, wirkung, von arzeneien u. steinen gesagt.* der wurzen kraft und aller steine meisterschaft *MS.* 1, 195. b. aller krûte meisterschaft, die würze und aller steine kraft *weinschw. im leseb.* 576, 28. *gehört hieher Bon.* 66, 12? *die sonne sagt zum winde:* sô wont mir tugent bî, dâ mite ich wol erziugen mac alz daz ich wil ûf einen tac. daz tuost du niht mit dîner kraft. vil stolzer ist mîn meisterschaft, denne dîn grôz ungestüemekeit. B. *collectiv u. persönlich, die gesammtheit der meister, verschieden je nachdem* meister *verschiedenes bedeutet.* 1. *von gelehrten.* dô sprach des keisers meisterschaft *Bon.* 87, 16 *die gesammten gelehrten am hofe des kaisers.* nim zu dir dîne meisterschaft, die du weist an hôher kraft gelart wesen in der ê *Pass. K.* 71, 81. 2. *von lehrern.* er wêre hie oder dort, ûf velde oder in walde, sô was er dran ie balde, daz er grub ûf wîsheit. hievon er selbe hât geseit, daz boume, blumen unde gras sîn meisterschaft mit gote was *Pass. K.* 402, 24. 3. *von den obern, namentlich geistlichen.* ist er ein pfaffe, sîne meisterschaft sol in darumbe rehtvertigen *kulmer recht V*, 65. do diz diu meisterschaft vernam, dô lobten si der vrouwen muot *Hahn ged. s.* 138. (*geistliche sind gemeint:* si kâmen ze dem tempel gar). daz si ze hove kæmen unde ir meisterschaft vernæmen *ebenda.* ir maisterschaft ir dô gebôt *ebenda.* nu wollen aber die meisterschaft und die prelâten den nuz haben von irn undertânen *Leys. pred.* 109, 28. sô wir undertânigen aber daz sehen unde vernemen, daz die meisterschefte sô werben, daz sie die bischtum, die aptige, die probistige und die

kirchen koufen *das.* 31. vindet man einen helbeling in dîner gewalt ân urloup dîner meisterschaft, dîner sêle wirt niemer rât *Berth. im leseb.* 665, 1.

4. *die dienstherrschaft.* gienge ain diern oder ain chnecht von irer maisterschaft *münchen. stdtr.* 138. ob ain diener oder dienerinne der maisterschaft dient *das.* 206. daz ist uns ein grôziu itewîz, daz daz vihe sîne maisterschaft erchennet, unt der sunder gotes sînes schepheres nicht erkennet *Leys. pred.* 1, 20. du vorchtes, daz er dich melde zu dîner meisterschaft, und du also zu worte mugest werden *das.* 31, 10.

C. *eine verbindung, zunft, gesellschaft, doch von den gesetzlich autorisierten innungen verschieden. die* meisterschefte *wurden vielmehr oftmals strenge verboten.* daz nieman kein zunft noch geselleschaft noch meisterschaft ... machen sol in dirre stat *zürch. richtebr.* 43. daz nieman werben noch tuon sol enhein zunft noch meisterschaft noch geselleschaft mit eiden mit worten noch mit werken *ebenda.* swer dekein meisterschaft ald geselleschaft wirbet ald machet *ebenda.* arm schnœd volc âne zal, kranke liut, pûren, hantwerkliut und verschult bœs volc ... machten sich gar raisig ûf, und lief in vil zuo, alsô daz si geselleschaften machten und maisterschaft under in, und hâten ie XXX oder L oder LXXX oder als ir denne was ain houptman *zürch. jahrb.* 69, 21. *vgl. Schmeller* 2, 644. *ist es ursprünglich eine verbindung von* meistern, *handwerksleuten, oder ist es eine verbindung, die sich einen vorstand, eine* meisterschaft (*s. oben* B, 3.), *wählt?*

meisterscheftec *adj. die meisterschaft, die herrschaft führend.* liep unde wol, der zweier êr ist meisterscheftic *Frl.* 118, 11.

meisterschefte *swv. habe in der gewalt, bewirke etwas durch macht oder kunst.* seht, pfaffen meisterschefte, wer künic wesen sol *Frl.* 411, 17. *vgl. dazu Ettm. anm.*

meistertuom *stn. die stellung, die würde, das amt eines* meister. ein ieglich meistertum dirre stete des bischofes gewalt, *was übersetzung durch* communes n *wiedergiebt, bei Scherz* 10' hete er daz meisterduom ûfg jôr vor sîme tôde *Clos. ch* des dûtschin ordins meistirtûn *Pf.* 8. d. *das wort ist nie deutend mit* meisterschaft. *für den unterschied ist Jeros cher einfach sagt* daz meister *stets* daz amt der meisterschi *ist das amt selber,* meister *die durch das* meistertuom *eigenschaft dessen, der es b*

meister *swv. ahd.* meist 2, 889. 1. *führe den o herrsche, regiere.* die hervar ôte alle Paligan *pf. Kuonr.* dîn (*der priesterschaft*) maht stert unde melt *herrscht u.* Frl. 9, 17. die valle me heftelîn, *die thürklinke reg drücker, Trist.* 16995. *durch übermacht* (? *oder g dies beispiel einfach unter* swie manhaft er doch wæ meisterte vrou Minne, daz im kez wîp verkêrte sinne und 125. 3. *etwas künstlich eine künstliche einrichtung dann überhaupt: verfertigen ten.* der wirt het die kunst sin daz im dâ von (*von den* niht arges war: wander m dar *Iw.* 49. daz was des rat. ez het ein pfaffe geme von rôtem golde was ez g 1048. daz tor het Roaz gem *das.* 6782. von golde dar stert was ein trake, als er l 7389. den sarc het geme Roaz als er gewaltes pflac daz gewelbe het gemeistert durch sînen hôhen muot d swer wol ein hûs gemeister priset man des meisters rât 37. diz meistert alliz allir vil heilige geist. der ist ze ze lezist allir meistere bezzist stert alle di dinc, di dâ gut sint *glaube* 1712. — *nachdem*

ungen zum zweikampf des Eneas
en Turnus geschildert sind, heisst
ız meisterde Latînûs, diese anord-
n traf er, En. 308, 8. (11455.)

meister swv. dasselbe. daz vihe
ıhte zuo dem man der ez alle
meistern kan warnung 1264.

isterinne stswf., meisterin, mei-
ı stf. 1. die das höchste in
sache leistet. du bist meisterîn
bes zuht MS. 1, 196. a. ezn
nie sloz sô manicvalt, daz vor
er Minne) gestüende, diebe mei-
e Walth. 55, 33. ir (der nach-
n) meisterinne kan ez wol, diu
er vogelweide Trist. im leseb.
8. Pallas der künste meisterin
1976. 2. herrscherin, herr-
orsteherin. wirt mîn vrouwe
rehte ir meisterinne als sî min
n ist Iw. 68. frouwe Minne ge-
meisterinne MS. 2, 88. b. —
terin in einem kloster, Ls. 1,
202. 3. lehrerin, erzieher-
ufseherin. er sprach ze der
inne 'lât iu dise vrouwen sîn
' En. im leseb. 283, 33. er
ein tûwer houbitgolt ir meisterinne
e und ze minne das. 285, 26.
sterinne (: sinne), diu si alle zît
le wege hete in ir lêre unde in
ge Trist. 1198. ach, herze lie-
isterîn (: schîn) das. 1216. 4.
so heisst Arnive meisterinne,
ie den Gawan heilt u. durch
che mittel einschläfert. do sprach
lt unverzagt zuo sîner meisterinne,
en küneginne Parz. 582, 9. vgl.
91, 27. 593, 21. 5. ehrende
e gegen frauen, wobei es nicht
klar ist, welches der genann-
rhältnisse der verbindliche aus-
hervorheben will. der herzoge
sînen sun lêren, er hiez si mei-
durch des kindes trûte, sô nan-
alle des herzogen lûte kchr. 73.
enso in der prosaischen Cre-
ı he hiez di frowe meisterinne
di liebe sînes kindes, alsô tâten
lie sînen leseb. 993, 23, der
hof nannte sie mit demselben
bietigen namen, mit dem das
kind sie anreden musste. hier ist
also 'lehrerin' gemeint. — Gawan
nennt die Arnive so, weil sie sein arzt
gewesen ist, sie aber fasst den na-
men in der bedeutung von herrin,
gebieterin. dô sprach er 'frouwe und
meisterîn, mir hât kraft unde sin iwer
helfe alsô gegeben, daz ich gediene,
muoz ich leben'. diu künegin sprach
'muoz ich sô spehn daz ir mir, hêrre,
habt verjehn, daz ich iwer meisterinne
sî, sô küsset dise frouwen drî' Parz.
590, 27 fg.

MEISTERS name einer stadt, frauend. 157,
21. 162, 31. 165, 8. es ist Mestre
in der nähe von Venedig.

MEIT zusammengezogen aus MAGET, s. dies
wort, oben s. 1. a. dort fehlen

meremeit stf. die Sirene. Engelh.
2222.

entmeidige swv. devirginare, im
j. 1418, bei Schmeller 2, 559.

MEIT gehört wohl zum verbalstamme nr.
166, vgl. Gr. 1, 1025. 2, 15, zu wel-
chem das starke vb. mîdan sich stellt,
der übrigens sehr zerstückelt u. auch
in betreff seiner ursprünglichen bedeu-
tung unklar ist. vgl. Diefenb. g. wb.
2, 9 fg. mhd. erscheint es noch in
folgenden bildungen, deren zurückfüh-
rung auf mei, meien (s. o.), die Benecke
für wahrscheinlich hielt u. die v. d. Ha-
gen im wb. zum Tristan s. 392 bestimmt
annimmt, sicher nicht gestattet ist.

gemeit adj. es ist dies ohne zwei-
fel das goth. gamáids verkrüppelt, ver-
stümmelt, leiblich schwach, τεθραυσ-
μένος, ἀνάνηρος, ahd. gimeit Graff 2,
701, hebes, obtusus, vanus, stolidus,
stultus, schwach an geist, thöricht, wie
das angels. gemâd. diese bedeutung
geht über in die von insolens, jactans,
superbus, hilaris, laetus, die mhd. al-
lein noch erscheint. die sprache bie-
tet noch mehr beispiele, dass die be-
griffe leer, dünkelhaft, leichtsinnig,
stolz, fröhlich sich berühren u. in ein-
ander übergehen. vgl. Gr. 2, 15. 56.
88. 747. 750 anm. Schmeller 2, 552.
646. Diefenb. g. wb. 2, 9 fg. J. Grimm
in der zeitschr. 6, 14. Wackernagel
im glossar CCXXX, der griech. μοῖ-

τος, μίτυλος, *lat.* mutare, mutus, mutilus *vergleicht.* A. *von lebenden wesen gebraucht.* 1. *froher stimmung, erfreut.* a. *mit genitiv des grundes, erfreut über etwas, zufrieden damit.* eine juncfrauw schône die wart im ze lône, er was ir harte gemeit *Herb.* 1613. daz ich ungevangen kumen bin unde ungeblant von Kriechen, dar ich was gesant, des wil ich immer sîn gemeit *das.* 2075. der bluomen was ich ie gemeit *MS.* 1, 49. a. der hêrre was des vil gemeit *Nib.* 290, 1. des wart diu maget vil gemeit *Wigal.* 2221. der rede wart Kædîn gemeit *Heinr. Trist.* 6004. ûf ir strôsac leit si sich dô, des wart gemeit diu hungrig flô *Bon.* 48, 130. des was der bœse hunt gemeit *das.* 69, 20. des was er gar gemeit *das.* 82, 7. der gewalt was er gemeit, daz si im mohten niht entgân *Pass. K.* 32, 82. der vrâge was er gemeit *das.* 186, 21. b. *ohne genitiv.* in enkunde dehein swære übergên noch leit, er enwære alle zît gemeit *Herb.* 3052. bî dem wege sach si stân ... ein schar diu kom vil trûriclîchen dar ..., anderhalp der strâzen stuont ein schar harte froiderîche, lieht und sicher vor leide ... si wâren schône gekleit, in wîzer wæte gemeit *Maria, fundgr.* 2, 193, 40. ir sît iuwers muotes vil gemeit *Diemer* 86, 26, *vgl. die anm.* wir suln sîn gemeit, tanzen lachen unde singen *Walth.* 51, 23. kumt iu *trifft euch, findet man bei euch* mit zühten sîn gemeit *das.* 43, 31. der weiz lützel, waz daz sî: gemeit *das.* 117, 12. wer sol tanzen, wer sol springen, wer sol dur die frouwen sîn gemeit? wer sol sich ze fröiden twingen? *MS.* 1, 160. a. bite in schône wesen gemeit und lâzen allez ungemüete *das.* 1, 39. a. der kristenman was vil gemeit, daz er den juden dort betrouc *Pass. K.* 20, 13. dô diu sache *die ursache* wart hin geleit sînes smerzen, dô wart er gemeit *Bon.* 47, 52. sold in ein engel sehen an, er deucht in herzen sich gemait *Suchenw.* 28, 173. so wart nie kein war so guot noch so rîlich an ze schowen, als ... kluogen frowen, die mit zühte... meit. diu krâm, diu ist nu zuo der vasnacht sunderlîch *Te*... sô lachents alle und sint ge... 247. — sî wâren beide frô... ir grüezen ir danken was g... *chenw.* 46, 61. *ich kenne k... tes beispiel, wo dies adj. ... handlung einer person u. ... ihr selbst gebraucht wär... mit* vrô *etc. verbunden.* des... nec Etzel vrô unt ouch ge... 1102, 2. dès was si vrô... gemeit *das.* 342, 4 *in C.* ... si frô unde gemeit *arm. ... leseb.* 351, 18. ich bin vr... gemeit *MS.* 1, 32. a. er i... und darzuo vrô *frauend.* 49... koment sie mir ze hûse, de... vrœlîch gemeit *Nib.* 1586, ... bar wolde ich gar mit fröide... meit *MS.* 1, 12. a. 2. ... *es in allgemeinerem sinne ei... werthe eigenschaft, für die ... griff 'froh' lange nicht m... reicht, wenn diese weitere ... des wortes auch aus ihm ... gangen ist. man muss, um ... zweigung dieses gebrauchs d... zu verstehen, sich vergegen... welchen werth die lebensa... des ritterthums auf die ge... elastischere, zu thaten doppe... legte stimmung des gemüthes... die freude, der frohsinn h... legte, wie* fröide, hochgemüet... *ner zeit fast geradezu für ei... galt, u. wie die bezeichnung ... benen freudigen stimmung ... geht in die einer stattlichen... lichen erscheinung, u. umgek... z. b.* hêr *u.* hôchgemuot. ... *auch* gemeit, *das wir in viel... noch wiedergeben können d... bensfroh, freudig, frohgemu... vermerkt die allgemeinere ... an 'stattlich, mannhaft, schô... erscheint, auf nicht rittermäss... angewandt, geradezu als 'tüch...* Aristoteles, der gemait in alle... was *leseb.* 951, 41, *u. wird*

rsten zeit der mhd. poesie so tehenden beinamen, dass selbst nde im augenblicke des todes gemeit *genannt werden. die beimögen das im einzelnen deutveranschaulichen. um dies zu tern, stelle ich vorauf* a. ge- *verbindung mit andern adjec-*
vil guote ritter gemeit *Nib.* l. vor Etzelen dem künege ein de reit, vrô und vil rîche, hübsch gemeit *das.* 1282, 2. Gêrnôt, er küene unde gemeit *Nib.* 118, s. 148, 4. Volkêr, ein degen unde gemeit *das.* 1612, 4. dô reden niht mêre der recke küene gemeit *heisst es von dem ster- Siegfried, das.* 939, 4. daz ol gedienet der rîter küene und *das.* 932, 4. die küenen helde *das.* 397, 4. die küenen ritemeit *das.* 804, 4. die küenen gemeit *das.* 1945, 4. die helde nde gemeit *das.* 1036, 4. die üene unde gemeit *das.* 1656, 4. ach vor sînen mâgen der recke nd gemeit *von dem sterbenden das.* 2003, 4. zwelf juncfrouwdie wâren rîche unt gemeit 10353. er jach, daz er unz e gesehen deheine frowen hæte e und ouch von wæte, von pherde n gereite, sô schœne und sô e *Erec* 8074. si sint noch ungen die snellen ritter gemeit 837, 4. er was sîner manheit stolz unde gemeit *das.* 2850. vrides si dô gerten die stolzen gemeit *Nib.* 2024, 4. b. *alehend. es wird gebraucht* α. *ännern.* er ist ein helt, mit zühgemeit (*hier mag noch speciell rohsinn die rede sein, vgl. Walth.* l. *ähnlich steht auf einer zwitufe zwischen* 1 *u.* 2 *das oben klusse von* 1, b *aus Suchenwirt ührte beispiel*) *leseb.* 690, 31. lbe jungeling gemeit *graf Rud. eb.* 269, 10. *vgl. das.* 42. daz men wæren rîter vil (wol *A*) *Nib.* 80, 2. ir helde vil ge- *redet Chriemhilt, Nib.* 976, 2, *die um Siegfrieds tod trauernden Nibelungen an.* do erbeizte zuo der erden vil manic rîter gemeit *das.* 1467, 4. die zwêne recken gemeit *das.* 1723, 4. *vgl. das.* 130, 2. 152, 2. 306, 2. 360, 2. 384, 1. 454, 2. 652, 4. 663, 2. 665, 4. 858, 1. 973, 3. 1149, 2. 1302, 2. 1804, 4. 1815, 1. 1856, 2. 1952, 1. 2241, 4. friwentlîchen lac ein rîter vil gemeit an einer frowen arme *Walth.* 88, 10. manec rîter gemeit, wol gekleit und geriten *Wigal.* 9266. Kurvenâl der helt gemeit *Heinr. Trist.* 3387. der ritter wol gemeit *Bon.* 75, 11. eime rittere gemeit gab er die selben frouwen *Pass. K.* 34, 28. der Romær voget vil gemeit *das.* 282, 17. der keiser vil gemeit *das.* 282, 26. er hiez die altherren mit im und mit der vrouwen gân *Mai* 219, 30.

β. *von frauen.* zuo iacobes bette si leite ire diu vil gemeite *Genes., fundgr.* 2, 43, 20. dô sprach der künic Gunther swester vil gemeit *Nib.* 566, 1. dô pflac niuwan jâmers diu frouwe vil gemeit *das.* 1168, 2. eine küneginne gemeit, der schœne man niht gelîches vant *Wigal.* 9636. die juncfrouwen vil gemeit wâren stolzlîche bekleit *Barl.* 296, 17. gnâd fraw gemait *Hätzl.* 1, 27, 169. wünsch mir gut nacht, frau gemait *leseb.* 972, 23. γ. *von thieren.* ein junkherre reit ûf eime pferde gemeit *Lanz.* 468. daz kint brâhte sîn heselîn gemeit mit ime *fragm. XXIII,* 92. ein katze, die vil mange mûs vieng, diu was stolz und wol gemeit *Bon.* 96, 7. B. *von sachen, lieblich, angenehm. Benecke vermuthete diese bedeutung bereits bei einigen der eben unter* A, 2, β *u.* γ *angeführten beispiele, wohl mit unrecht* (*doch vgl.* ungemeit *nr.* 2). *auch den thieren scheint mir das adj. als persönlichen wesen beigelegt zu werden. ja, ich glaube, dass selbst bei den sachlichen gegenständen ursprünglich eine ähnliche, gewissermassen personificierende, vorstellung waltet.* der winter wil die boume velwen die dâ hiure wâren vil gemeit *die froh u. munter grünten, MS.* 1, 30. b. ûf der liehten

heide breit hât der mei uns vür gespreit manig blüemelîn gemeit *das.* 1, 13. b. swie diu sumer wunne ist vil gemeit: dâ bî dulde ich senediu leit *das.* 1, 31. b. kleiniu vogelîn singent. mit den wil ich fröuwen mich der gemeiten zît *das.* 2, 92. a. — *aber auf die folgenden beispiele lässt sich eine solche begriffsübertragung nicht mehr anwenden, u.* gemeit *bedeutet in ihnen das, worüber man* gemeit *ist, wie ein ähnlicher übergang der bedeutungen bei* lustic *stattfindet.* beide guot unde gemeit wâren die stegereife *Erec* 7668. vil guot was daz panel .., dâ kunde niemen an ersehen leders eines nagels breit: ez was guot unde gemeit, als ez dem satele gezam *das.* 7698. guot unde gefüege was daz fürbüege, starc unde vil gemeit *das.* 7731. ich setze ir ûf ein wunneclîehe guldîn krône und dar ûf ein guldin krenzlîn. waz ist diu krône unde daz gemeit krenzelîn? *Suso, im leseb.* 885, 24.

borgemeit *adj. gar zu fröhlich, u., mit ironischem sinne, durchaus nicht fröhlich, vgl. Gr.* 2, 550 *fg.* die sehste heizet trâcheit, siu ist des strîtes borgemeit ... ir ist zuo strîte lützel gâch *Diutiska* 1, 295, *wo kaum nöthig ist, für* siu *zu lesen* sin = si en, *s. oben* 1, 151. a.

ungemeit *adj.* 1. *unfroh, unzufrieden, böse, zornig.* des wâren sie sîn ungemeit *unzufrieden mit ihm, Herb.* 4120. er sluoc ûf Hagenen, des wart er ungemeit *Nib.* 1500, 2. ich bin dînes schaden ungemeit *Engelh.* 5749. Jûnô diu wart des ungemeit, daz mit ir umb den apfel streit Pallas *troj.* 1974. 2. *hässlich, scheusslich.* swie starc der rîter wære, diu selbe frouwe ungemeit truoc in hin als einen sac *Wigal.* 6384.

ermeite *swv. ich werde* gemeit, *erhole mich.* dô er wider irmaite unde quam ein wênic zu kraft, daz er sich ûf gerichten mochte *myst.* 61, 5. *so vermuthet Pfeiffer in der anm. zu dieser stelle.*

MEIZE *stv. goth.* máitan, *ahd.* meizan. *vgl. Graff* 2, 911. *schneiden, hauen, schlagen.* si rou daz si gemeizzen *schnitten* die schônen gerten *Maria, fundgr.* 2, 169, 41. d ist gemeizzen *das.* 210, 38. hc sen und hacken, *im j.* 14(*Schmeller* 2, 627. *das wort s sonders häufig vom fällen de gebraucht, vgl. Schm. a. a. o.* swerten und mit spiezen durch c sie miezen *Dietr.* 6566. sie sie miezen mit swerten und mi *das.* 8303. sie wurfen und si mit swerten sie die tiefen wun zen *Rab.* 692. den sach man fen wunden meizen *das.* 713. chen, sie miezen die edeln bru mit swerten und mit spiezen *d* owê, wie sie ûf einander mie denthalp mit swerten und mit *das.* 995. grimmeclich sie ûf miezen *das.* 841. — *schwieri bedeutung bei Frl.* 379, 9 lât meizen. *Ettm. vermuthet: la das so deutlich darstellen, w ein bildwerk, das man meisse etwa: tadeln?* — sô man d der meizet, sô ist er wu *Kuonr.* 71, 25. ûz meiz *gesträuch, vgl. Schm. a. a. o.*

abemeize *stv. schlage Schmeller* 2, 627.

übermeize *stv. fälle holz grunde meines nachbars, vgl. ler a. a. o.*

vermeize *stv. schneide a Ziemann auf, Doc.* 1, 210 c

meize *swm.* (*ahd.* meizo 911.) *lapicida, führt Ziema ohne beleg.*

steinmeize *swm. steinmetz* mus steinmeize *sumerl.* 10, 6 dicines steinmeizen *das.* 10, 6

meizunge *stf. die abholzu Z. auf, wohl nach Schmeller*

abemeizunge *stf. vgl. S a. a. o.*

meiz *stm. der holzschlag, trieb. beispiele u. zusammens vgl. bei Schmeller a. a. o. fe w.* 3, 698 (*mehrmals*). *das.* 630 *u. ö.*

meizel *stm.* 1. *was* mei

eller a. a. o. 2. *das instrumum behauen, namentlich der* celtes maizel *sumerl.* 26, 42. 9. *vgl. Schmeller a. a. o. dann undarztes zum sondieren der wun- vgl. narrensch. zu* 23, 15 *u.* 6. 3. *charpie. so setzt Haupt gelh.* 1925 *die organische form wortes an, das nur in späteiederschrift* (maisel, maissel) *er- ist, u. auch Schmeller* 4, 173 *ibt das wort* maiszel, *giebt ihm ein z, obwohl er* 2, 627 *fg. ein t des z annahm, wie auch Stalbut, der* 2, 194 *das wort auf e zurückführt. die entstehung r zusammenhang dieser bedeutung en vorhergehenden ist unklar u. lend. eine nebenform des wor-* weizel (: reizel, *wie Haupt En-* 1926 *wohl mit evidenz conjiciert*), *dicher also das z gesichert er- t, vgl. Schmeller* 4, 173; *wahrlich ist, wie auch Haupt a. a. o. mt, das* m *ursprünglicher als das* wan *für* man), *denn die form hat weitere bildungen gestrie- vgl. Schmeller* 2, 628. maissel unden herzen mîn *Ls.* 1, 39, 11. verheilen kunde kein salbe noch weizel *Engelh.* 1925, *vgl. auch* 29. *Haltaus* 1337 *fg.* — *die an-, dass* meizel *in dieser bedeuschon früher femininum war, f noch der bestätigung.*

inmeizel *stm.* 1. *steinmetz. instrument zum behauen der . vgl. Schmeller* 2, 627.

izelin *stn. instrument des wund-* mit meiszlin in die wunden n *narrensch.* 38, 16.

izele *swv. bearbeite mit dem , auch vom wundarzt gebraucht.* herer meisselt, schnidt die wund, der siech bald werd gesunt *nsch.* 23, 15.

izlinc *stm.?* ein bekklotz, ein vîn er ze des Pibers türlîn künen ûz brâht: meizlinc unde würn er machen wol dâ van *Helb-* 5, 308.

xi *stf. leseb.* 956, 2.

MELCHÎOR *nom. propr. einer der drei könige, W. Wh.* 307.

MELDE *swv. ahd.* meldên *u.* meldôn *Graff* 2, 723. *ausnahmsweise* melden : schelten *Walth.* 105, 21. *Pass. K.* 589, 93. : selten *MS.* 1, 19. b. 1. *verrathen, angeben.* umbesehen er began, obe dâ wære ieman, der in mohte melden *Exod., fundgr.* 2, 88, 38. die kamerêre die meldin mich *Roth. im leseb.* 230, 20. die miuse, die sich selbe meldent, tragent si schellen *Walth.* 32, 28. si begonden alle einander melden *das.* 105, 24. ich meldez ûf genâde vil lieber vriunt dir *sagt Chriemhilt, als sie dem Hagen Siegfrieds verwundbarkeit verräth, Nib.* 844, 1. sine wolde doch niht melden die site von ir lant *das.* 1802, 3. dannoch ist ein ander nôt, daz ir lieblîch munt sô rôt mich ûz zorne melde *MS.* 2, 89. a. swaz daz herze tougen wider den friwent valsches hât, daz ouge ez niemer verlât, ezn meldez mit dem bliche *Wigal.* 4251. daz er vor melden sich bewar, *sich in acht nehme, dass er nicht verrathen werde, frauend. im leseb.* 629, 28. *vgl. das.* 630, 18. sehet daz ir meldens iuch bewart *das.* 633, 24. er sprach 'und melde (= meldete) uns niemen, sô sagete ich dir gerne' *Gudr. im leseb.* 526, 27. seht, alsô kam der reine Peleus ze felde, mit worten ich in melde *troj.* 3847. dâ von solt du niht melden mich *Bon.* 84, 28. daz du mich niht salt schelden noch in der bîchte melden *Pass. K.* 589, 94. in rechtir trûwe pflicht meltin si den brûdrin di geschicht *Jerosch. Pf.* 141. a. dâ melte er bî namin alle di dâ hâten ûf die valscheit gerâten *das.* 141. b. du vorchtes, daz er dich melde zu den lûten oder zu diner masterschaft *Leys. pred.* 31, 10. ich habe ein heimelîch dinc wider dich zu sprechene und dich vlêhelichen zu bitene, daz du mir dar inne volgest und mich nit inmeldest *myst.* 161, 38. swâ ein nider man wirt rîch, lebt er wol mit sîner habe, daz man in lobt ûf und abe, daz ist dick den andern zorn, die von adel sint geborn, die dâ

stiurmeister *stm. steuermann.* Tristan den stiurmeister bat, daz er sich gegen der houbetstat ze Develîne wante *Trist.* 7401.

tanzmeister *stm.* coravla tanzmaister *sumerl.* 26, 45.

tempilmeister *stm. hochmeister des ordens der tempelherren.* der tempilmeister her Walther von Spelten *Ludw. kreuzf.* 3652.

vememeister *stm. der nachrichter, henker.* den solde man hengen. do quam ouch keinwertig der vememeister unde hatte bereit strenge in sînen henden *Ludw.* 9, 26.

vridemeister *stm. schützer, behüter.* nu solt du, Walther, neve mîn, vridemeister mînes landes sîn *Biter.* 788. *vgl. Nib.* 144, 3.

wasenmeister *stm. der abdecker.* wir weisen, wann vonnöthen ist, galgen leiter und räder aufzurichten, so soll der nachrichter am ersten, nach ihm der wasenmeister, darnach der centhgraff und centhbüttel angreiffen und heben *Gr. w.* 1, 479. *vgl. Frisch* 2, 425. a.

wercmeister *stm.* opifex werckmeister *Diefenb. gl.* 197. faber ein werkmeister in herter materie *voc. o.* 11, 1. daz werc hœre ich grüezen mit worten vil süezen, den werkmeister man sus lât der ez allez gemachet hât: den grüezet ir undâre und lebet mit fremder gebâre *warn.* 2027. — *besonders von dem verfertiger von kriegsmaschinen gebraucht u. von denen, welche sie leiten. Königsh. s.* 322. *vgl. auch* wercman.

antwercmeister *stm.* mit gutem rate und wissen unser eldisten geswornen hantwergmeyster *zitt. jahrb.* 56, 19.

wuochermeister *stm.* ein schultheiss soll auch daz gross vieh leihen (*d. h. jemanden mit dem amte des hirten über das grosse vieh beleihen*) mit der burger räth, und soll der hirt ihm ein rind hüeten umsonst; und sol ein wuochermeister daz klein vieh hinleihen mit der burger räth *Gr. w.* 1, 287. *ward vielleicht der junge zuwachs des viehes* wuocher *genannt?*

zalmeister *stm. roche führt Ziemann auf, doch ohn*

zechemeister *stm. freiberg* 290. *gewiss sind hierunter di meister gemeint, die das s stdtr. bezeichnet als solche,* der stiure und an der lêre se *die innungskasse führten.* v sich die zechmaister, die innen unde gült der kirchen, *bei S* 4, 219. procurator seu oe ecclesiæ, qui vulgariter zechma citur *das.* 220. *vgl.* zeche.

zidelmeister *stm. apium ster, buticularius. voc. v.* 148

zinsmeister *stm.* tributari meister *sumerl.* 49, 30. (*Ziema an:* quæstor). — *derjenige, ein* zinsman erbezins *zu leiste dig' ist.* so trit der cinsmei gerichte und sprichet also: he an dem huse hab ich rechtis e also vil alle jar, und habe de in gewalt und in gewere jar *u. s. w. freiberger stdtr.* 158

zuhtmeister *stm.* pedago czochtmeister *Diefenb. gl.* 205. zuo des küneges zuchtmaist *Scherz* 2120.

zunftmeister *stm.* tribunu meister *voc. o.* 34, 28.

meisterlîn *stn.* sich meister dunket wol, dîn kunst diu m neigen *Frl.* 171, 12.

meisterlîch *adj. zuweile* meinsterlich, *z. b. Walth.* 18, *den regeln der kunst entsprech sterhaft, vortrefflich gearbeitet.* (*kunstwerk*) was niht vergezzen meisterlîchen dingen touc *Lan* der guote listmachære den halsbe sin hende liez gân schôn und n sterlîchem site *Trist.* 4937. nâ sterlîchem orden was daz golt c les tach *Ottak.* s. 595. diu diu man geworht hat starc, nâ sterlîcher aht *Ludw. kreuzf.* 63 einer ein meisterlich werc mac tuot sîn kunst *bei Scherz* 1(ist daz êre, daz man die meist sol ir meisterlîchen sprüche *W* 3. diu liet diu wâren meisterli

ir rîm gar sinnerich, dâvon si gerne meneger sanc *frauend.* 564, 1. Wolfram und Klinsor, diser zweier tihte ist meisterlich erkant *leseb.* 748, 24. nach ordenunge einer meisterlichen und wol gesetzten rede und oration *das.* 1040, 1. dâvon sint die werc kreftiger, die von dem glouben kument, dann swere meisterliche wort, die von den blechern sint genomen *bei Scherz* 1024. — *autenticus* meisterlich, vorgenam *Diefenb. gl.* 46.

meisterliche, meisterlichen *adv. dasselbe. den forderungen der kunst u. wissenschaft entsprechend.* dâ bî lieng ein gesteine von edelem helfenbeine ergraben meisterliche *Trist.* 2225. dô liez der kunic riche wurken meisterliche einen wunneclichen palas *Barl.* 23, 8. er liez sloz von golde riche wirken meisterliche *das.* 47, 2. — diu ist wârn getihtet wunderlich, die rîme gesturet meisterlich: diu wîs kund bezzer niht gesîn *frauend.* 444, 13. swie meisterliche er tihten kan *Rud. Wilh. v. Orl. im leseb.* 605, 33. von Kemnât der wîse man, der meisterlichen tihten kan *das.* 605, 7. und dô gap ime der lesemeister (*universitätslehrer; derselbe hält hier in gegenwart der studenten eine disputation*) eine quæstion, daz her ime antwerten solde, und ist darzu alle di pfaffen di in Kolne wâren. her antwertete darzu sô meisterlichen wol, daz iz alle vorwunderte *myst.* 100, 19.

meisterlôs *adj. eines lehrers entbehrend.* nû sî dîn schuole meisterlôs an mîner stat *Walth.* 101, 33. *ohne vorsteher.* grôz was der meisterlôsen klage, ... daz si âne bischof wâren *Serv.* 376. — *unerzogen, ungezogen, zügellos, zuchtlos.* min tumber meisterlôser muot, der ist der mir dâ leide tuot ..., er wil des er niht wellen solde, ob er bedenken wolde, waz fuoge wære und êre: nune sihet aber er niht mêre wan sîn selbes willen an *Trist.* 1043.

meisterschaft *stf.* A. *die eigenschaft eines meisters.* 1. *in intellectueller rücksicht.* a. *höchste vollkommenheit in kunst, wissenschaft, gelehrsamkeit, betragen etc.* dâ kêre ich ûf des meisters slâ, der ê sanc von der nebelkrâ; vinde ich niht meisterschefte dâ, sô kêre ich mich herwider sâ *MS.* 1, 157. b. sælde, schœne, güete hânt die meisterschaft sô sêre an iuch geleit *das.* 1, 156. b. den vogelen erklinget ir sanc mit meisterschaft *das.* 1, 37. a. ir unstæte hât die kraft und an ir behabt dâ her die meisterschaft, daz si nie gebant der triwen haft *frauend.* 417, 25. ez hât diu starke gotes kraft mit wunderlicher meisterschaft gecirgget wol der sternen kreiz *MS.* 2, 166. a. wol dem edeln, der mit zühten kan enthalten sîn adel, sô daz ers mit rehter meisterschefte treit *das.* 2, 241. a. si vâhten ouch mit meisterschaft, wande si kunden ez vil wol *Wigal.* 560. ern trûwet an im niht vinden alsô grôze meisterschaft. dâ was kunst und kraft, sælde unde manheit, diu het got an in geleit, dâ mit erz allez überstreit *das.* 2892. geworht mit grôzer meisterschaft *das.* 4471. dar ûf mit meisterschefte ein brücke was geslihtet *das.* 4519. ich het ê hievon meisterschaft *verstand es aufs beste,* nu hât ez aber kleine kraft *Trist.* 3535. ich bedarf wol meisterschaft, sol ich daz wægest ersehen *Iw.* 183. dîne *gottes* kunst was ie lebende in wernder meisterschaft *Barl.* 1, 6. so nemachtu nimir mêr bezzer tugint gewinnen: der ûz genumener dinge hâstu von meisterschaf list *Roth. im leseb.* 234, 24. mit sô guoter sprûche kraft daz ich mich der meisterschaft und der hôhen wîsheit, die er an Clies hât geleit niht gelîchen wil noch sol *Rud. Wilh. v. Orl. im leseb.* 605, 25. — bî disen zeiten sint die liute sô chunstich, daz niemen niht erdenken kan, dane welle ir ieglicher an seine chunst lazzen sehen, unt deheiner meisterschefte jehen, ê si geslahen ir valsch darzu *d. h. niemand von ihnen ertheilt jetzt einem werke das lob der vollkommenheit, ehe er es nicht durch seine eigenen zuthaten verfälscht oder seiner ansicht nach verbessert hat, Hahn ged.* 103, 30. die sprâchen,

dise sungen liet, daz man in meisterschefte jach *leseb.* 744, 29. der von Eschenbach, der wol ze meisterschefte sprach von Parzivâles manheit *Rud. Wh. v. Orl. im leseb.* 603, 19. der wol guotiu mære ze meisterschefte tihten kan *das.* 605, 20. — wi Clingesor unde Wolfram von Eschinbach hertlich wedir einander retten ûf meisterschaft *um den höchsten preis* umbe daz getichte *Ludw.* 3, 3. ûf meisterschaft tihten *das.* 9, 6. di dâ sprechens und tihtens ûf meisterschaft wol ervarn wâren *das.* 9, 13. daz si umbe di meisterschaft, zu gewinnene unde zu vorlisene, mit worfeln spiln woldin *das.* 9, 28. des gewunnen di fumfe ime di meisterschaft ane *das.* 10, 1. Clingesor begunste mit Wolframe von E. zu studiren umbe di meisterschaft der getihte unde gesenge unde konde in niht überwinden *das.* 11, 31. — ze Rôme ist alles valsches meisterschaft *Vrid.* 153, 7. — *bei den handwerkern: die zur erlangung des meistergrades nöthige vollkommenheit der kunstfertigkeit.* ein ieglîcher, *der meister werden will,* sal sîne meisterschaft beweisen als hirnâch folget *freiberger stdtr.* 290. b. *kunst, gelehrsamkeit, kunstfertigkeit überhaupt, ohne dass damit der begriff einer besondern höhe der vollkommenheit im einzelnen fall verbunden ist.* wær niht kunst und meisterschaft, wer möhte ketzern widerstân *Teichn.* 63. ir (*der prediger*) meisterschaft macht mich wild und irrehaft, daz diu lêre ist ungelîch *das.* 62. ein tihtær guoter buoch und meisterschaft *das.* 303. ez hât nieman die meisterschaft, daz er iht von im selbem tuo *das.* 206. er ist gebacken (*Christus als himmelsbrot*) mit der hitze des heiligen geistes, mit der meisterschaft der gotes wîsheit *myst.* 376, 33. des heiligen geistes meisterschaft, *öfters, z. b. leseb.* 251, 9. 590, 39. *so sind in Lampr. Al.* kunst, list *und* meisterschaft *synonyma. oft kann man bei den beispielen schwanken, ob sie unter* a *oder* b *gehören. ich habe alle beispiele, in denen der begriff des superlativen nicht bestimmt au[s]sen war, mit unter* a *gestell*tet ich âne meisterschaft *oh[ne] kunst u. fertigkeit,* berliche kraft *Wigal.* 7120. dâ von manig bîschaft gemacht ân g[e]sterschaft *Bon. vorr.* 42. go meisterschaft die werlt alle w[ol] *er schuf sie durch sein blos[s] nicht wie ein menschlicher* *Wigal.* 3992. mîner frowen schaft *gelehrsamkeit,* wie w guote kraft ir arzenîe hæte *T[itu]* mit mîner grôzen meisterschaf[t] dem siechen sîne kraft wid *Bon.* 68, 7. ir enwellet iu sterschaft brechen, *sagt der a[rz]rich zum arzte, leseb.* 326, hât geleit sîne kunst und s vlîz und sîne meisterschaft loblîchen lip *Iw.* 70. erde fi luft kelte regen hitze duft hât dîn eines kraft in gotlî[cher] sterschaft *Barl.* 2, 6. 2. *sicht auf die einem beiwohne[n]d und machtstellung.* a. *über* der joch den willen hæte, daz tæte, wer hæte dannoch die dulte *müsse über sich ergeh[en]* dirre meisterschaft? wan ez starke man *Iw.* 155. ern k gefristen nie, ern müese dulte schaft von der starken minn 4160. waz half dô sîn st ouch sîn kraft, wan si im e lîbes meisterschaft *Nibel.* 620 habe er die meisterschaft, sô sîn wîp *das.* 402, 3. b. *h[err]macht, oberherrschaft, obers[t]vorsteherschaft.* regimen me *Diefenb. gl.* 234. auctoritas schaft, gewalt *das.* 47. α. der tumbe man, der sîme lîb[e] schaft niht halten kan *MS.* 1 *Christus* hât in sîner meisters creatiure *Wigal.* 6876. die loubent an die geschaft baz (*gottes, des* meisters der na[t]sterschaft *Teichn.* 43. sô kt der vogel guoter meistersche *sagen, dass sein herr sich s[ô] angenommen habe, MS.* 2, 73

e sich zu Christo mengete *Pass.* , 80. er wolde dâ als di andrin gotis dînst sich mengin *Jerosch. Pf.* '. d. — dâvon ist mir dîn mengen *frauend.* 137, 16. *die frau glaubt angeredeten einer lüge zu zeihen; st es: dein einmischen von ungegem, unwahrem? richtiger wohl:* i *zwischentragen. vgl. das beispiel* r menger *u.* mengerîe. — die epin sol den vogten zu ambachte gen 6 nuwe becher und 12 nuwe sele, ½ ℔ pfeffers und ½ ℔ ses *Gr. w.* 1, 709.

ndermenge *swv. mischen.* dâ leit mit leide von überleide underct (: gespranct) *Herb.* 6749.

emenge *stn.* dâ wart geslagen getân von fienden unde friunden, des meres unden von gemenge wart be *Herb.* 4343. — *societätsconbei den schäfern, vgl. Frisch* 1, . c.

nvermenget *part. adj.* juncfrowe alsô vile alsô daz unberhaftic ist unvermengit *myst.* 109, 36.

enger *stm. friedensstörer, zwiträger (vgl. oben das beispiel Leys. pred.* 77, 12). der ein er und ein menger wære zu zwîder bürger und der stat, *im jahr , bei Haltaus* 1340.

iftmenger *stm. giftmischer. vgl.* ch 1, 658. c.

alcmenger *stm.* cementarius kalcher *Diefenb. gl.* 65. *hieher oder* mangære (*oben* 60. b.)?

engerîe *stf. friedensstörung, zwiträgerei.* von mengerei zu zwei- *bei Haltaus* 1340.

enger *swv. Gr.* 2, 138. nâch m smac zengern begund und ouch mengern plüemlîn vor mîner anit *Ls.* 1, 376, 48.

s. MANGÆRE.

nom. propr. Mennor der êrste genant, dem tiutisch rede got tet nt *Frl.* 159, 13, *sicher der* Mannus *Tacitus, vgl. Gr. mythol. s.* 205. . 3. *aufl. s.* 319.)

UWER *stn. altfr.* mengier, *das* . ein petit menschiuwer, daz âzen vor dem bette sie *Heinr. Trist.* 858.

MENSERÎE *stf. die versorgung des tisches. Trist.* 17036.

MENVA *f. eine pflanze.* armoratio mênva *sumerl.* 21, 21. *vgl. Graff* 2, 798. *Frisch* 1, 658. c.

MER *für* wir, *hessisch. vgl. zeitschr.* 3, 481.

MER *stn. goth.* marei *swf. ahd.* mari, meri *stm. u. stn. Graff* 2, 819. (hêre: mere *Ernst* 31, a.) *das meer.* dich minnet erde und ouch daz mer, fiur luft und ouch die winde *Gottfr. ML.* 2, 18. er frâgete sînen schifman, wanne si quæmen ab dem sê. 'daz mere tuot mir harte wê.' *Ulr. Trist.* 2922. geschiffen ûf daz mer *Walth.* 27, 9. *Trist.* 8621. ûf dem mer *das.* 29, 5. entpfallen als in daz mer ein slac *das.* 77, 24. *vgl. die anm. und Hag. Germania* 9, 111. daz hôhe mer *die offene see, myst.* 226, 6. tief ist des wilden meres grunt *Gottfr. im leseb.* 435, 15. des wilden meres breite *das.* 436, 20. rûzeschez mer *Karl* 88. b. *das baltische?* occianum dicitur mare occidentale. wutende mer *Diefenb. gl.* 194. — *unter* mer *wird verstanden: die ostsee* (?) von Roten zuo dem Rîne, von der Elbe unz an daz mer *Nibel.* 1184, 2. *offenbar richtiger liest C:* vonme Roten zuo dem Rîne ûf bî Elbe unz an daz mer, *gemeiniglich aber das mittelländische meer, das seit den kreuzfahrten über dasselbe besonders bekannt war.* diu cristenhait hie disent dem mer *zürch. jahrb.* 49, 37. er was bischof zuo Ippone enent dem mer *das.* 50, 7. daz sterben (1348) huop zuo dem êrsten an ennet dem mer, darnâch kam ez in welschiu lant *das.* 71, 35. die heiden über mer *Ludw. kreuzf.* 485. — über mer varn *heisst ohne weiteres: eine pilgerfahrt ins gelobte land, namentlich einen kreuzzug unternehmen (vgl.* merfart). dô gap ime got die gnâde daz er varen wolte über mer *myst.* 244, 7. und wolten alle über mer, und machten kriuz an sich *zürch. jahrb.* 69, 15, *vgl. Ludw.* 52, 7. *u. ö.*

endelmer *stn. ocean. Notk.* 71, 8. *vgl. Frisch* 1, 227. a.

klebermer *stn.* daz wilde klebermer *Orendel* 368. 1733. *s. das folgende wort.*

lebermer *stn. ein fabelhaftes gefährliches geronnenes meer, in welchem die schiffe nicht von der stelle können. s. altd. wäld.* 2, 221. *mus. für altd. litt.* 1, 293 *fg. Haupt in der zeitschr.* 7, 276. *das erste wort gehört zum stamme* lap *coagulum,* libere *gerinne,* lebere *kepar, vgl. Pfeiffer in der allgem. monatsschrift* 1854, *s.* 459 *fg. die sage vom* lebermer *ist wohl orientalischen ursprungs, wie auch die erwähnung einer ganz ähnlichen sage bei Benjamin von Tudela (im j.* 1173), *der es* mare concretum *nennt, wahrscheinlich macht. vgl. Haupt a. a. o.* 296. *es wird gedacht in der nähe des magnetberges.* als der edel agestein, der an sich grôz unde klein zucket gar ân alle wer in dem wilden lebermer *Heinzelin ML.* 1736. der stein ligt in dem labermer, er ist geheizen Magnes *Ernst* 3210. in fuorten überz lebermer der wilden grîfen zwêne *MS.* 2, 207. a. noch breiter denne daz wilde lebermer *das.* 2, 154. a. daz lant lît an dem lebermer *Wigal.* 8595. Palakers ist sîn eigen und lît bî dem lebermer *MS.* 2, 15. a. — *die gewöhnliche glosse ist* mare mortuum, *vgl. Haupt a. a. o. Scherz* 888. *Graff* 2, 820. — *übertragen wird die benennung auf das rothe meer, das Mos.* 14 *dem Pharao so verderblich geworden war.* dô füerten si *die Israeliten* ein michel her rehte durch daz lebermer, *Barl. in der laibacher hs. vgl. die glossen zum Barl. u. zum Wigal.* si alle sturben âne wer in dem rôten lebermer *bei Scherz* 888. — *übertragen* ûf dem wilden lebermer der gruntlôsen werlde sweben *g. sm.* 142. *s. das. einl. XLIV,* 24. ûf der sunden lebermer *vaterunz.* 1343. *vgl. MS.* 2, 154. a.

ostermer *stn. so wird das schwarze meer genannt.* daz ostermer, darîn die Tunow gât *Scherz* 1172.

wendelmer *stn. Graff* 2, 820. amphitrites occeanus wendelmer vel umgendes mer *voc. o.* 46, 79 occeanus wendelmer *sumerl.* 4 der selbe garto stat ostene an der orte, daz tiefe wentelmere dar gat *Genes., fundgr.* 2, 16, 39. wendelsê.

werldemer *stn. weltmeer.* 2, 820. — *übertragen: das me weltlichkeit.* Franciscus solde u rote werldemer leiten der barvuz *Pass.* 515, 97.

westermer *stn.* her wonde westermere *En.* 5052.

merbinz, merdiep, merdor regart, mergriez, merhabe, hirse, merhunt, merkalp, mer mermeit, merminne, mermu merohse, merphosse (?), m merros, merrouber, mers merscherplîn, mersnecke, me ne, merstat, merstille, mer merswîn, mertropfe, mervar, vart, merfeine, merwatære, wîp, merwunder. *die vor dieses wortes bezeichnet nicht eine directe beziehung auf das oft scheint es nur fremd zu ten, was fernher, über das mee kommen ist. von diesen zusa setzungen fehlt oben*

meramsel *stf.* merula *voc. o.* MER *swv. tunke ein, mische, rühr speise (von flüssigen speisen g speciell: esse zur nacht, weil suppe das gewöhnliche abendesse* daz êre in (*dtv. pl.*) ir beche *Frl.* 158, 17. daz ich sül guote lebn, irn durft mir niht wan gebn und brôtes, daz ich drîn *W. Wh.* 135, 1. der marcgrâv mêre neheiner spîse gerte, wan s brôt er merte in ein wazzer, s er tranc *das.* 176, 12. mit er einen copf nam, darinne me sîn brôt *Leys. pred.* 153. prot auss wein essen. vipare *theut. v.* 1482. dô unser her sînen jungeren merte *zeitschr.* 1, 455. dô er duo gemerte mit jungeron *leseb.* 299, 41. dô e undes mit in merte *glaube* 977 donnerstags merte got mit sînen

gern, *bei Scherz* 1031. *vgl. fundgr.* 1, 383. b. *Diefenb. g. wb.* 2, 39. *Ettmüller zu Frl.* 158, 17. *Scherz* 1031. *Frisch* 1, 646. a. *fg. Schmeller* 2, 614. *Graff* 2, 845. *das wort ist vielleicht von dem lat.* merenda *abzuleiten. dialectisch hat sich* mären *kneten, rühren,* mährte *kaltschale, noch erhalten. s. Frisch a. a. o. vgl. die folgenden worte und* merend *bei Schm.* 2, 610. — *übertragen: etwas einrühren, anstiften.* incendere ein meren *voc. v.* 1429 *bl.* 23. d.

gemer *swv. dasselbe. s. das beispiel aus W. Wh.* 135, 1.

merunge *stf. abendessen.* unser herre crist sinen jungeren sagete: dise merunge vor uwer sunde di ich mit iu habe getan, di sultir nach mir began *glaube* 1013. do saz er mit in an der merunge *Leys. pred.* 153.

merâte *stf. abendmahl.* des nachtes do unser herre zu siner merate saz *Leys. pred.* 77, 25. hie nacht ist üch der abent daz unser herre an der merate saz mit sinen jungern den zwelf boten *das.* 153. und saz mit sinen jungern an der merate *ebenda.* merata *gl. bei Schm.* 2, 614. *vgl. Graff* 2, 846.

merde *stf.* (*aus dem vorigen verhört?*) *flüssige speise aus wein u. brot.* suppa merda *sumerl.* 17, 27. *gehört der ausdruck* ze merde sitzen *hieher? ich führe die beispiele beim folgenden worte an, für welches die grössere wahrscheinlichkeit spricht.*

mert *stn.? stm.?* (*verkürzung aus* merôt?) *flüssige speise aus brot u. wein; abendmahl. vgl. Gr.* 2, 248, *wo es für neutr., u. Schmeller* 2, 614, *wo es für masc. erklärt wird.* mert coena *gl. Hoffm.* 15, 15. ze sîneme merede *Notk.* 80, 17. er bat sich des merdis irlazen, *ihn zu entschuldigen, dass er die einladung nicht annehme, Genes., fundgr.* 2, 81, 20. got gesitzet mit in zemerde *das.* 81, 11. dô muser her zemerde gesaz *pf. Kuonr.* 70, 12. er entslief ûf sîner bruste in sinem merde *serm.* 13. *jh. bei Schmeller* 2, 614.

merôt *stm. dasselbe.* merod mixtum (accipiat, ne forte grave sit ei jejunium sustinere) *Kero* 38, 20. merot. prot in wein. vipa merata. weinwal. weinsup *voc. theut. v.* 1482. daz sol der hêre merôt sîn (*gemischt aus wein u. brot*). daz ist aver der merôt *zeitschr.* 1, 282, 453. do stuont er ûf von deme merôde *leseb.* 300, 3.

winmert *stm. weinkaltschale, führt Ziemann auf, doch ohne beleg.*

MERABJAX *nom. propr. Terramers sohn W. Wh.* 32. 288.

MERBOT? die genâde eim esele wol zimet, daz er eim ohsen sünde ab nimet, merbot und ander wirte, gebûre unde hirte di vergebent alle sünde dâ. daz ist niergen anderswâ *Vrid.* 150, 26 (3164.). *W. Grimm in der anmerkung macht auf das altfr.* marpaud *fripon, vaurien, voleur aufmerksam. Wackernagel im glossar zum leseb. vermuthet* 'mohr' (?) *aus* marbut morabeth (*vgl. mittellat.* marbotinus *maravedi*).

MÊRE, MÊR, MÊ *alter comparativ eines verlorenen positivs, der zum stamme* MAG *gehörte* (*vgl.* meist), *goth.* máiza, máis, *ahd.* mêro, mêr, *Graff* 2, 832 *fg. eine scheidung der formen* mêre *u.* mêr *in adj. u. adv., entsprechend dem goth.* máiza *u.* máis, *lässt sich schon ahd. nicht mehr durchführen. die drei formen* mêre, mêr, mê *sind nicht allen dichtern gleich geläufig, z. b. im Iwein kommt nur* mêre *und* mê *vor. in* mê *ist das* r *apocopiert, vgl. Gr.* 1, 343, 387. *es steht nur als substantivisches neutrum u. als adv., nie als adj. ich trenne im folgenden von einander* 1. mêre *als adjectiv.* 2. *als substantivisches neutrum.* 3. *als adverbium.* 4. *als conjunction.*

mêre, mêr *adj. comparativ zu* vil. *grösser, bedeutender, vom raume, der zahl u. dem werthe.* obe sie *die füchse* mêr werdent *Willir. XX,* 11. got hât noch mêren prîs an dich geleit *MS.* 2, 96. b. sîn schade wirt deste mêre *Lampr. Al.* 72. a. mit mêrem leide *Ls.* 3, 12. der nie mêr schumphentiur enphienc, *niemals eine grössere niederlage erlitten hatte, W. Wh.* 443, 15.

ein man enhât niht vrouwen holt der niht ir lop tuot mêre (: êre) *Frl.* 388, 8. mîn alter smerze, den mir tuot diu hêre mêre dan ich müge tragen *Hadloub LVI*, 1, 4. dîne pîne sint mir mêr wan ein wirtschaft *myst.* 176, 23. der minr dem mêren dicke schat *Bon.* 16, 45. der mêr dem minren sol vertragen *das.* 21, 53. der minr dem mêren entwîchen sol *das.* 77, 36. si tuot ouch mêren liuten wê *leseb.* 374, 36. — hæt ich hie guot und êre, daz næm ich für daz mêre, dar umbe ich iemer durch daz jâr des tievels zîte lite *Walth.* 107, 28, *gewährte man mir hier eine ehrenhafte stellung, so würde ich den glänzenden aussichten gerne entsagen, die das strapazenreiche wanderleben bietet: so sagt Walther, im begriffe von Oesterreich abschied zu nehmen. — in der spätern gerichtssprache, des 15. jh., heisst* daz mêr *die majorität.* witzbüttel gang, es ist das mêr, *vgl. comm. zum narrensch. 2. schlussanm.* man dunckt allein vnn macht das mer, *man erhebt seine einfälle durch majorität zum beschluss, narrensch. 2, 9 der interpolation.*

mêre mêr mê *substantivisches indeclinables neutrum, mehr.* 1. *mit einem genitiv verbunden.* a. *im nominativ.* di pfaffen striten sêre, doch wart der leien mêre *Walth.* 9, 29. dannoch ist der wegewerenden mêre *das.* 26, 19. die daz rehte singen stœrent, der ist ungelîche mêre, danne die ez gerne hœrent *das.* 65, 10. dâ muoz noch mêre trôstes sîn *das.* 92, 18. der ougenweide ist dâ niht mê *das.* 75, 35. wirt mirs iht mêr daz trage ich tougen *das.* 74, 35. dô wart ir michels mêre *Nib.* 2054, 2. waz sol des mêre? der rede ist nu genuoc *Nib.* 1728, 1 *u. ö.* waz sol der rede mêre *Iw.* 96. iu ist niht mêre witze kunt niuwan diu eine *das.* 125. sît daz an im niht mêre blôzes schein wan daz houbet *das.* 245. vil schiere wart des einen mê *das.* 65. wære ir sehsstunt mê gewesn *das.* 133. ir leides wart nû michel mê *das.* 229. 265. esn mohte nie mêre sin *Er.* 3554. dane ist nimêre sorgen an *Trist.* niht solde sin ir lebenes dô mê *Al.* 23. b. ir stirbet verre n niht minnent *MS.* 1, 13. a. der helle deste mê *das.* 2, 9: freude (*gen.*) was dô michels n ir dâvor wære *Wigal.* 2281. i wart dô michels mê danne sî wære gewesen *das.* 3226. de mêre danne ze vil *Amis* 154 mê trôstes im geschach *Pass.* 1. des wart der hêren vriun mêre verlorn *Nib.* 1538, 4. d gehôrten, dô garte sich ir n 1707, 1. der achtzig genas n danne acht man *Alph.* 170, muose ouch mêre liute jehen *Pa* 14. *doch mit plural des pr* und sîner mâge mêre im tâten willen schin *Parz.* 765, 26. sâzen mêre der sînes vater mani 1288, 3. dô der kinde mêre heten daz *Gudr.* 1318, 2. i verre mêre *myst.* 224, 8. *genitiv.* diune darf niht mêr niuwan ir selber êren *Iw.* 11: enbedorft er mêre sicherheit d man hât mir mêre guotes gejel 275. die zande wâren in la clâfter oder mê *Lampr. Al.* 55 mêre vreuden ich ir gan danne selben gunde *MS.* 1, 82. b. dorften sin dannoch mê *das.* 2 wes gert er mêre, wan daz ich der bin *das.* 1, 79. b. c. *tiv.* mir und mêre liutes muoz ir dienste leiden *MS.* 2, 73. a sîner friunde tete man ez kun 244, 2. mit vil mê volkes, vor ie gebept hâte *zürch. jal* 26. d. *im accusativ.* der ouch hie niht lônes mêre *Wa* 29. daz er vil mêre wünneclîch hât *das.* 64, 15. sô ich ie mê hân, sô ich ie minre werdekeit *das.* 91, 3. ich weiz wol i strâle mê *das.* 40, 36. waz mê *das.* 58, 17. *vgl.* 60, 22 ich des ein teil, so wist ichs g *das.* 69, 2. diu hât varwe r 51, 34. er sach noch mê de goldes *Nib.* 93, 3. dô liten

e deste mê bejagen *das.* 168, 2. lt ir mich der mære mêre wizzen ıs. 1679, 1. ine mac nimêr verfreuden denne ich hân verlorn 612, 28. der leide michels mêre irste dô gewan *das.* 2246, 2. er der sînen leide ie mêr unde ɣesiht *das.* 2073, 4. ir hânt mê kinde *arm. Heinr.* 838. wîa becher vol der gît mêre rede nanheit danne *Iw.* 39. ichn mac ieten mêre wandels noch êre *das.* chn hân niht kindes mêre *das.* daz er im der êren bôt ein lützel danne genuoc *das.* 278. het ich les mê getân *das.* 68. dane nie mê liute wan einen einigen *las.* 126. si entlihen kreftiger mê danne *das.* 261. nu hân ich mêre denne ir an manne ie gesehen *Parz.* 460, 14. si hât tugende michels mêre *MS.* 2,). ich hân des willen mîn niht dan sô vil *das.* 1, 81. b. ich iht vil der vreude mêr von ir ine *das.* 1, 75. b. waz wil ich ire *das.* 1, 62. b. man vant dâ t wol drîzec oder mêre vil sûier bette *Gudr.* 1325, 3. der s mêr danne ich getân *Wigal.* unt vuocte ime hôher êren mê *Barl.* 19, 27. er gewan richeit nne *das.* 22, 5. noch tâten si ɔtes mê *das.* 72, 24. ist ir vil, iu mê (: schrê) ir slahen *Ludw.* : 3019. daz si dester mê glimuo der puntnus hætin *zürch. jahrb.* 4. sô mêr sîn ein man besitzen ô minr er slâfet unde ruot *Teichn.*

2. *ohne genitiv; hieher gehört der accusativ des masses.* leih enkan niht mêre wan daz übel unsælic *Walth.* 73, 27. ich klage re *das.* 40, 27. dar kêrte ich an eine mîle von der strâze *das.* 25. vierzec wochen und niht mê), 37. vierzec jâr oder mê *das.* 27. ich schicke in tûsent mîle lannoch mê für Trâne *das.* 29, daz weiz ich wol und weiz noch rs. 24, 2. diu gab ich unde hât mê *das.* 25, 8. dâ tuont si niht mê wan daz *das.* 83, 22. daz und ouch mê vertrage ich *das.* 62, 15. die mugen mir wol gebieten mê *das.* 72, 34. wol ûf hie wirt mêr getân *Nib.* 193, 2. man sol uns mêre sagen *das.* 691, 3. 916, 1. erwurb er dînen namen, sone gert er niht mêr *das.* 401, 2. ich sage iu niht mêre, wie er der vrouwen pflac *das.* 583, 1. si fuorten doch niht mêre niuwan tûsent man *das.* 196, 1. sam si ze lebene hêten niht mêr wan einen tac *das.* 42, 3. done het er niht mêre wan des schildes rant *das.* 925, 2. waz sol ich mêr gelouben *das.* 2271, 1. si reit drî mîle oder mê *Iw.* 115. waz vrumet ob ich dir mêre sage *das.* 30. ichn kan darumbe niht gesagen mêre wan *das.* 296. sine weiz zer werlde mêre wan *das.* 291. ich weiz ir zwêne unde ouch niht mê *das.* 155. sagt mir minre noch mê *das.* 232. tuot weder minre noch mê *das.* 281. tuo dem becke niht mê *das.* 31. dane was ze tuon niemêre *Er.* 2806. lâz alle rede und tuo nimêr (niht mê *Iw.* 593 *in allen handschr.*), mînen herrn den bite *Trist.* 4388. dâ für entouc ze sagen nimêre *pf. Kuonr.* 228, 23. dâbî sint tûsent alde mê *MS.* 2, 252. a. dêst mê noch dêst min, daz ich grâ bin, *das ist weder mehr noch weniger, das ist gleichviel, das.* 1, 20. a. ich kan noch daz ich ie kunde, ode mêre *das.* 1, 72. a. mêre danne zwô sint bî mînen zîten tôt die niht minnen wolden *das.* 1, 13. a. ich hân mê ze tuonne danne bluomen klagen *das.* 1, 68. b. ich enkan niht mêre *das.* 1, 80. a. ich spriche im niht mêre wan daz er mich siht, daz sinnet sîn êre *das.* 1, 83. a. ich weiz niht mê *das.* 1, 81. b. der lügenære, der mêr geheizet danne vil *Stricker* 2, 5. si heten mêr danne genuoc *Karl* 61. a. vil spîse und dannoch mêre *Amis* 1836. si koufen einen âmen oder mê *basl. r.* 5, 5. si sante mit ir tusint marc an finem silbir unde wîte mê *Ludw.* 14, 27. si wâren gar lange dâ gewesen, etlîche vier tûsent jâr, etlîche driu tûsent jâr, etliche mêr alder minder *Griesh.*

pred. 1, 138. er hât niur dester mê ze schaffen *Teichn.* 64. der tuot weder minr noch mêr als ein koufman *das.* 170. stirbet ein man ünd blîbet den liuten-schuldig mê wenne sîn gut wert ist *kulm. r.* 4, 63.

mêre mêr mê *mit adverbialer geltung. das goth. kennt ein eigenes adverb* máis; *ein solches geht aber der ahd. u. mhd. sprache entweder ganz ab, oder es ist doch mit dem neutr. des adjectivs so vermischt, dass es nicht mehr möglich ist, beide formen aus einander zu halten. auch im englischen dient das neutr.* more *statt eines adverbs.* 1. *in höherem grade.* diz merke ouch Alexander noch mêr danne ein ander *Lampr. Al.* 74. b. si sîn mê danne halbe verzaget *Walth.* 45, 3. dô twanc in des tôdes leit mêre dan sîn zageheit *Iw.* 48. si heten sich slâfen geleit mê durch geselleschaft danne *Iw.* 12. dô minnet er si deste mê *das.* 67. ir râtes und ir lêre gevolget sî mêre dan aller ir vrouwen *das.* 74. dem ir den vater het erslagen, dern vlizze sich des niht mêre, wie er iu alle iuwer êre benæme, danne sî dâ tuot *das.* 40. si vergulten mê unde ê dan man si bat *das.* 262. ez enfrumt tugent noch êre für den tôt niht mêre dann ungeburt und untugent *arm. H.* 720. sie schrei ie mê unde mê *leseb.* 572, 29. nu tuont si ez alle deste mê *MS.* 1, 67. b. mêr umbe êre sol ein man sorgen denne umbe ander guot *das.* 1, 79. b. er lêret dich nâch schanden leben mêre danne ze vil *das.* 2, 148. b. dannoch vröut sich michels mê swer *das.* 1, 31. b. daz ich si mê mit rehten triuwen meine, danne ieman vinden kunde zal *das.* 1, 78. a. die gehugede wart im wît und wuchs im dran ie mêre *Pass. K.* 24, 72. so wurden si ie mêre behaftet mit der tobesuht *das.* 40, 50. sô sie die *ihre schönheit* underbrach, ie diu schôner man sie sach *Ludw. kreuzf.* 4998. ich schilt niht an pfaffen mêr, dan daz sie ze sünden lêr gebent *Teichn.* 252. alsô hordent minr noch mêr nu die pfaffen sachen der welt *das.* 304. man sol gote horsam sîn denne den luten *l* 5, 65, 4. — *hieher wohl zu* iht mê danne man gezellen mac mê mac man gezellen, *so wenig wenig, Oberl. bihteb.* 2. *aus noch dazu.* daz guot und welt und gotes hulde mêre (*noch zu wohl richtiger als die bedeutung einmal, je wieder', die Sim seiner übersetzung dem worte ser stelle beilegt, obwohl si schluss des gedichtes für diese ung anführen lässt*) zesamene herze komen *Walth.* 8, 21. si nihtes mêr *das.* 56, 23. wa mêre *das.* 59, 35. durch zwe und durch dekeinez mê *das.* waz mac ich iu mêre sagen ichn weiz wem ich die schuld gebe, *wem sonst noch auss das.* 160. nennet mir danne zwêne, *weiter, fahrt fort, da* waz mac ich sprechen mêre *da* dô gruoztet ir mich und ouch men mêre *das.* 53. nune hal niemen mêre der uns türre rât 194. ez was niemen bî in 47. dochn wolter ime niht mê dehein unêre *das.* 102. jâ mü dir leben und mê deheinem wîb 1, 1914. ir gelîche was dehe *Nib.* 325, 2. wes si dâ mêre desn kan ich niht gesagen *das.* 1. swer mêr dar mite sî, de ich niene weiz *das.* 1441, 2 heten in sô wæge deheinen mar mêr *das.* 1365, 4. Hagne un man mêr *das.* 1147, 4. sol hûse iemen komen mêr *das.* 1 dô was deheinez mêre *das.* 1 noch brâhte im diu maget mê wîz als ein snê *Wigal.* 4084 einen unt dekeines mê wil ich ster sîn *MS.* 1, 67. a. waz ir mêre künden *das.* 1, 38. geschach niemanne mê *das.* 1, waz bedarf ich fröiden mê *das.* a. waz bedarf ich leides mê 1, 61. b. waz bedarf ich guot delunge mê *das.* 1, 75. a. mêre schœnes, *giebt es noch*

schönes, das. 1, 59. b. und
iz niman mê lâzen tun *myst.*
1. er enbôt im ouch mêre *fer-*
Lampr. Al. 49. b. darzuo ver-
ıoch mêre *weiter, das.* 42. a.
sprach got hie mêr: gebet *etc.,*
r. 5, 23. 538. nu merke mêr
pred. 51, 41. geschiht dâ von
ıe mê dehein schade *mühlh. stdtr.*
. — vortmê *ferner, item, öf-*
ı *alten urkunden und gesetzbü-*
s. b. kuln. recht 2, 85. 3.
, *ferner, fernerhin, von der*
uer oder wiederkehr in der zu-
wiederholt, noch einmal. a.
. wil er mich vermîden mêre
. 114, 5. ich wolte ir gerne
mê *das.* 117, 16 (*oder steht*
r substantivisch?). *gehört hie-*
Valth. 8, 21? *vgl. oben unter*
ıd mac der künec sich iemer scha-
ıât er iuch mêre in rîters namen
13. ê ir mich sô bestüendet mê
76. wie wol ich mêre daz be-
Nib. 908, 4. ob siz versuohte
waz kundez si vervân *das.* 629,
; ich mêre stille dage *fernerhin,*
2, 2. swaz er mê lebens in
geben, daz solden si im kusche
Pass. K. 6, 27. die Cristen sint
ngenôtet von in *Ludw. kreuzf.*
det erz vür daz mâl mê, man
ez dâ wol verbieten *basl. recht*
). unde sol in dan biten, daz
getân dinc mê lâze *mühlh. rb.*
0. *über die verbindung mit*
· *vergl. unter diesem worte. in*
enden nebensätzen leugnet Lachm.
). 770, *s.* 395) *die verbindung*
u. iemer *mit* mêr. — ich ge-
ir, du bôser geist, daz du ûz
und vortmê nimmê schadest
e menschen *myst.* 77, 10. vort-
ılt du niht heizen vorlâzen *das.*
. und sine stat ensal vort mêre
r funden werden in deme himele
09, 1. des mahtu vurdermêre
ıen michel êre *Pass. K.* 185, 29.
nac nechein sîn vrumt necheine
unge sintmê ûf in gehaben
stdtr. 29, 13. *vgl. das.* 38, 7.
lâchte an sine lêre sint vor-
der mêre *Lampr. Al.* 74. b. ouch
daz ieman vorbaz mêr wolde faren
über mer *Ludw. kreusf.* 3702. b.
mit negation, die oft weit getrennt
sein kann. ich wæne diu naht welle
uns niht wern mêr *Nib.* 1787, 2.
ichn kans niht an gesehen mêr *das.*
2153, 4. sin wolden der kleider niht
mêre dâ ze hove tragen *das.* 1374, 3.
done bat er niht mêre *MS.* 1, 74. b.
ich wil mich an ir lachen niht mêre
lân *MS.* 1, 38. a. nûne weint niht
mêre *Iw.* 79. wander hete sich dâ
niht ze sûmen mêre *das.* 190. und
envâhten niuwet mêre *das.* 265. ich
bellbe hie niuwet mêre *das.* 205. ir
endurfet niht mê sorgen *das.* 53. daz
er sis niht mê wolde biten *das.* 266.
lâtz iu geschehen niht mêre *Walth.* 18,
4. und ist doch in den jâren wol, daz
er niht wahset mêre *das.* 27, 3. ich
wil niht mêr dîn blâsgeselle sîn *das.*
38, 8. ich hân gedrungen unz ich
niht mê dringen mac *das.* 20, 7. dâ
von sol daz herze mîn niht senen nâch
valschen fröiden mê *das.* 42, 14. dem
enmag ich niht versagen mê *das.* 113,
34. *man beachte bei* niht *den unter-*
schied von non *und* nihil. der ougen-
weide ist da niht mê, *nichts der au-*
genweide ist länger da, Walth. 75, 35.
nie *vgl.* 1, 745. a. *u.* b. wan er en-
trûwt nie mê geleben *Er.* 6338. ze
walde wart nie mê gebiten *Greg.* 2363.
daz er ie zuo nie mêre und vil kûme
mohte leben *Trist.* 9079. der sîn vil
hôhvertiger sin der schadet uns nie
mêre *kl.* 694, ih ne wil under ime
wesen nie mêre *Genes., fundgr.* 2, 11,
22. *das substantivische neben dem*
adverbialen: ine wil ditz laster und
ditz leit mit iu nimêre leiten: ine lîde
dirre unêre nâch dirre zît nimêre *Trist.*
16584. 87. (*vgl. unten* niemêre). done
beit er niene mêre *Maria* 164. du
enscolt nien mêre zu unserem opfer
gân *das.* 21. ir êre ist genicket und
berihtet sich nienmêre *das.* 171. dô
bestuont dâ niemen mêre *Iw.* 281.
und dârnâch für die selben frist hât er
ze sîner genist dehein gedinge mêre
arm. H. 241. er hatte keine trahtunge

mê daz er *Ludw.* 56, 24. die sich des mit nihte wider mohten berihten noch mê *wieder* irholn *Ludw. kreusf.* 2328. *die verbindung mit* niemer *s. bei diesem worte.* 4. *sonst, entweder mit bestimmter beziehung auf die vergangenheit* ‘*früher schon*’ *u. bei verneinung* ‘*früher noch nicht*’, *oder ganz allgemein, ohne rücksicht auf bestimmte zeit.* a. *allgemein. so ist mir das* mêre *nur in verbindung mit einer negation bekannt oder in sätzen, deren sinn doch ein negativer ist.* [*aber sollte man nicht bilden dürfen:* daz mac wol mê geschehen sîn, *so etwas kann auch sonst noch vorgekommen sein?*] die aller besten sîden, die ie mêr gewan deheines küneges künne *Nib.* 355, 2. die aller grœziste nôt, die nâch liebem manne ie mê wîp gewan 1045, 1. und wurden diu schœnsten wîp, diu er ie mê gesach *Iw.* 251. du treist daz scherpfiste gewant daz mir ie mê wart bekant *Barl.* 9, 8. ich wæne ouch, manlîcher tât ieman mêr vernumen hât *Ludw. kreusf.* 3707. *mit ausgedrückter negation: nie sonst, weder früher noch später.* ezn wart vor des noch sît volleclîcher hôchzît ime lande nie mêre *Iw.* 97. schœner troum enwart nie mê *Walth.* 94, 37. daz nie kein münch ze kôre sô sêre mê geschrei *das.* 104, 3. mich betwanc nie mê kein wîp alsô *das.* 109, 2. ezn wurden nie degene mêre geurloubet baz *Nib.* 317, 4. ez enwart nie suone mit sô vil trähen mê *das.* 1055, 1. alsô hôher gîsel gewan nie künic mêr *das.* 249, 2. jâne wart nie grœzer solden ûf vîende mêr getân *das.* 2067, 4. jâ gap der juncfrouwen hant, daz man sô grôzer milte mêre nie gesach *das.* 1067, 3. er kunde niht gesagen, daz man sô rîchiu kleider gesæhe ie mê tragen *das.* 780, 2. ezn gebôt nie wirt mêre sîme gaste grœzer êre *Iw.* 23. b. *speciell auf die vergangenheit bezogen.* *α. positiv. früher schon, sonst schon, schon öfter.* ich hân die strâze gevarn mê *Nib.* Wittich begonde in strâfen: ‘daz hâstu mir mê getân’ *Alph.* 260, 4. er hât mir vor mê strît entbote flôch, dô ich wônd, er sölt n fechten *zürch. jahrb.* 63, 35. hete solchen dienest selten ê getâ er den stegereif gehabt ie heled *Nib.* 383, 15. man sô guoten h selten mê gesehen *MS.* 1, 85. a. *mit einer verneinung, sonst noch früher noch nie.* daz volc zu lie gie durch schouwen, als ob i niht mê het gesehen *Ludw.* 4586. sulch grôz schatz unde k în wart in Doringer lant niht m sehen *Ludw.* 14, 20, *was freilich allgemein genommen werden* frouwe, ich mac wol jehen, daz deheinen mêre habe gesehen 394, 2. Ortwîn sprach ‘wir ha aller wîle mêre nie gesehen ge gerne’ *das.* 1124, 3. wie ma komen, daz ich von iu niht hân men und daz ich iuch nie mê *Iw.* 205. er kom dâvor nie mê nâhen dem valle *das.* 260. sine nie mêre in alsô kurzen stunc vollen gelt vunden *das.* 264. m nam deiswâr nie mêre ein mai sêre mîne werlîche maht *das.* si gesach in nie mê *hatte ihn nc gesehen,* und was manne ungewon *im leseb.* 546, 32. ich gespri nie sô nâhen mê *noch nie gr sie so scharf an, MS.* 1, 66. stunt ein sterre ober dem klôster nie mêr gesehen was *myst.* 10 — *in der heute ganz geläufige deutung von* ‘*nicht mehr* = *jetz mehr, schon nicht mehr*’ *koma wort mhd. wohl noch selten vor. das* 14. *jahrh. kennt schon bei wie folgende:* der vint man leid nig mê, darumbe stêtz nu wun umbe di ê *Ludw.* 21, 22. d abgestorben sint, daz von den gesc ten nieman mê lebt *zürch. jahrb.* 6

mêr *conjunction. aber, so nur* (*bei einschränkungen*) *eig. vielmehr, mehr noch. vgl. Gr* 833. *gl. Mons. s.* 367. *das k* maer. *vgl. fundgr.* 1, 383. b. 1016. — *im pf. Kuonr.* 182, 8 *A* mer, *wo die pfälzer hs.* war

mahte daz getuon wan der
otes sun, *vgl. Karl* 36. a, *u.*
Maria hôrte die und nam sie
daz sie ein kint solde gebern
e werlde âne mannes kunde.
wart gelart und gesterket von
ele *Leys. pred.* 25, 30. lang
ôz missehellunge was zwischen
den luten darumme, daz Adam
obz daz im verboten was. mêr
erre Jhesus Cristus der legete
lie alde vintschaft *das.* 53, 19.
in siner menscheit, mêr vil schô-
siner gotheit *das.* 153, 1. nu
nan niut geschriben daz er *der*
nann im evangelium einen pfen-
ehtes guotes hette, mêr er be-
unreht, *aber das war unrecht,*
· *sich seines gutes nicht ent-*
, *myst.* 265, 5. dy tzwelf kin-
en nicht vorkoufen des drytzen-
ides teyl an deme steynhuse
en willen, mer is sal behalden
l nach dem lose *kulm. rechtb.*
der man sal vor gerichte nicht
., mer vrogit yn der richter ..
wol sprechen *das.* 2, 34. *vgl.*
130. *auch im bresl. rechtb.* §.
63. *aber doch nicht bloss in*
utschen sprachdenkmalen, son-
sch in oberdeutschen, z. b. in
rch. jahrb. 45, 29. nu enist
zimlich ze glouben, daz unser
e hailigen martrer flüchtig mach-
ain sölicher schatz und hort nit
r stat oder vaterlande belibe;
was billich, daz diser schatz
ender und stet getailt wurde.

schatz, mêrteil *s. das zweite*

r, immer, imer *adv. der*
ruht auf der ersten silbe u.
der zweiten ist in folge dessen
icht, doch erst mhd.; nur eine
are ausnahme ist es, wenn z.
. 497, 2 *das metrum* imêr *be-*
denn hier ist imêr *so viel wie*
entsprechend dem noch öfter
engeschriebenen nimêre nimêr
t mêre, nie mêre, *vgl. mehrfach*
mêre *und unten* nimêre. *die*
iemer *u.* immer *reimen daher*
klingend, erstere freilich wohl nur zu
dem gleich gebildeten niemer, *letztere*
aber auch auf andere worte. vgl.
Gr. 3, 224. *die form* imer, *von den*
schreibern sehr oft geschrieben, wird
auch mehrfach durch das metrum be-
wiesen, vgl. z. b. Sommer zu Flore
871. *Lachmann zu Iwein* 998. *zuwei-*
len findet sich auch geschrieben iemmer.
ein entsprechendes áiv máis *findet sich*
im gothischen nicht. eigentlich genügt
das wort ie, *um den begriff der un-*
begrenzten zeitlichen ausdehnung aus-
zudrücken, aber weil, wo es sich um
die fortdauer in die zukunft handelt,
sich die vorstellung der wiederkehr,
des auch ferner andauerns zu jener
einstellt, so verband man in solchen
fällen mit io *noch* mêr, *so dass also*
iomêr, iamêr *eigentlich an die stelle*
des goth. thanamáis *trat, das auch alt-*
sächsisch noch erscheint, thanmêr *am-*
plius. so ergiebt sich die ahd. regel,
die Otfried, so viel ich weiss, conse-
quent durchführt: bei der vergangen-
heit u. gegenwart wird io *gebraucht,*
bei der zukunft iamêr. *so einfach ist*
die regel mhd. nicht mehr, ja es sind
schwankungen eingetreten, die das auf-
stellen ausnahmeloser regeln im ein-
zelnen unmöglich machen; nur so viel
steht über das verhältniss von ie *zu*
iemer *fest, dass sich* ie *nie in das ge-*
biet drängt, für welches iemer *ur-*
sprünglich gebildet ward, in das der
zukunft; dagegen hat iemer *um sich*
gegriffen, wie das in der geschichte
der sprache die jüngeren bildungen
meistens thun, u. hat nicht bloss in
die bezeichnung der gegenwart, son-
dern sogar in die der vergangenheit,
bereits zur zeit des noch correcten
mhd., sich eingedrängt. noch ver-
wickelter wird die einsicht in den ge-
brauch von ie *u.* iemer, *weil bei con-*
ditionalen satzgefügen nicht das wirk-
lich gesetzte tempus entscheidet, son-
dern erst, welche zeit die auflösung
desselben ergiebt; dabei fehlt es nicht
an ausnahmen, die wieder den cha-
racter einer regel bekommen haben.
was in dieser beziehung von ie *u.* iemer

gilt, gilt in gleicher weise von nie *u.* niemer. — ie *sowohl wie* iemer *übersetzen wir auf doppelte weise, je nach der natur des satzes, in welchem sie stehen; im einfachen wie bedingten positiven hauptsatze oder dem nur lose angefügten nebensatze bedeuten sie nämlich 'jederzeit, stets', im negativen satze, im bedingenden affirmativen nebensatze, in dem eine bedingung involvierenden allgemeinen relativsatze* (swer *u. das allgemeine* der) *u. im fragesatze bedeuten sie unser 'jemals'. ist dagegen der bedingende nebensatz negativ, in sich selbst oder vom hauptsatze aus, so heissen* ie *u.* iemer *wieder 'jederzeit'. jenes ist das lat.* semper, amplius, *dies das lat.* unquam. *es sind das nicht verschiedene bedeutungen, nicht veränderungen der ursprünglichen, sondern das neuhochdeutsche drückt nur, wie ebenso das lateinische, die verschiedenen anschauungen, die derselbe begriff je nach den beziehungen, in die er gestellt ist, gewährt, durch verschiedene worte aus. der begriff ist aber in beiden satzgruppen derselbe, nämlich der, dass die aussage gelten soll von der gesammten zeitdauer ohne grenze, auf sie bezogen werden soll ohne ausschluss irgend eines theiles derselben. — es ist Lachmanns verdienst, namentlich das verhältniss von* ie *u.* nie *zu* iemer *u.* niemer *zuerst gründlich erwogen zu haben in seinen anmerkungen zum Iw.* 770. 771. 813. 894. 998. 3512. 6575. *am anschaulichsten hoffe ich über den gebrauch von* iemer *nach beiden richtungen hin zu orientieren, wenn ich die hauptsächlichsten satzgebilde durchgehe; dabei stelle ich, was der ursprünglichen regel, wie sie oben ausgesprochen ist, entspricht, voran u. lasse die ausnahmen von derselben gesondert folgen, nur den gebrauch von* iemer *beim präsens sehe ich schon mhd. als allgemein gültig* (*neben* ie) *an. es bedeutet* 1. *jederzeit, immer.* a. *im positiven graden hauptsatze und im abhängigen oder angeknüpften satze, wenn von einer beginnenden oder zukünftigen keit die rede ist. in der erzähl beim abhängigen satze natürlic verhältniss zum hauptsatze massg* der ie was und iemer wil lebe *heim bei Lachm. zu Iw.* 770. iemer sælic müeze sîn *Walth.* 1(mînen guoten willen den habe ie *das.* 100, 2. doch was der sc alsô vil, daz ich dich iemer s wil *das.* 101, 13. des si dir lop gesaget *das.* 3, 27. wan i(iemer durch si fröide mêren *da* 2. got gebe ir iemer guoten t 119, 17. den kumber, den ich si hân geliten nû lange und iem lîden muoz *das.* 120, 20. der nære, derst iemer iuwer âne wâ 12, 4. dô schôz mir in mîn daz mir iemer nâhe lit unz ich des er mich bat *das.* 119, 32 bœsen solt dû iemer gerne un wesen *das.* 37, 31. man sol frâgen von dem man, wiez u herze stê *das.* 103, 6. des iemer gêret *Iw.* 6798. âne minne wil ich iemer sîn *Nib.* immer âne sorgen sult ir mînes sin *das.* 70, 4. daz dienich umbe dich *das.* 159, 4. der armen lôste von iemer wernder nender brunst *Gottfr. ML.* 2, 14. umbe sol dir sîn bereit mit iemer dem lône ze himel ein rîche krôn 278, 39. sô wil ich ummer s dir ein ummer werndez ummer *D* 1, 474. die müezen iemmer und mer brinnen in dem aitoven der b helle *Griesh. pred.* 138. *vgl. Ha der zeitschr.* 4, 557. ez ist ein tac, den ich wol iemer hazz *Iw.* 7440. ditz ist diu stunde d wol iemer heizen mac mîner v ôstertac *das.* 8119. der ich all tage guotes jach und iemer gihe *lieder* 15, 17. — si hânt des delîchen muot, daz diz zergancli iemer were, des doch niht enist 10, 15. si wunschten daz sîn in iemer trüege dar *Nib.* 25, wold ich mich sô mit ir erkôse wir iemer friunde müesten sîn

der sult ir sagen den dienest
daz ich imer welle sîn swie
ntet Gotelint *klage* 1341. wil
wesen vrô, daz wir iemer in
ten niht enleben *Walth.* 42,
ie herze des begert, daz der
diu kurzewîle immer wert
25. *doch auch von der*
t allein, ohne bestimmte rück-
e auf die zukunft, wo dann
uch ie *stehen könnte. Lach-*
heint diesen gebrauch von
r(?) zugeben zu wollen, wenn
utet 'jedesmal, so oft' (vgl.
94), *z. b.* iemer als ez danne
sol man danne singen *Walth.*
sô sie den walt siht gruonen,
iemer rôt *das.* 42, 22. si
mer als ich klage *das.* 71, 6.
gizzet iemer mîn, sô man mir
ol *das.* 100, 15. *ebenso* ich
emer, swenne ich mac und ouch
. 1, 70. a. iemer als ich la-
, sô seit mir daz herze mîn
enber *ebenda. doch diese*
kung genügt nicht. schon das
chmann ebenfalls angeführte
daz was billîch, man sol iemer
n hove leben *Walth.* 36, 4
dieser regel nur sehr künst-
nso ez ist mîn site, daz man
ier bî den tiursten finde *das.*
mir muoz der iemer lieber sîn,
ist guot *das.* 26, 11. *vollends*
ht in ihr begriffen sind bei-
ie ich hân iemer hôhen muot
be doch herzeliebes niht *das.*
mich nimt iemer wunder waz
an mir habe ersehen *das.* 115,
mîn herze inneclichen kum-
iemer sit *das.* 119, 23 (*aber*
β). *man wird wohl zuge-*
sen, dass auf dem gebiete der
rt der gebrauch von ie *u.*
ie sehr nahe liegt, schwankt.
scheint nach einer notiz mhd.
r regel beim präsens gehalten
, ie *für ausnahme. — an-*
ht es mit der vergangenheit.
t iemer *nur ausnahmsweise*
fällen (wozu noch zu vergleі-
die jedoch beide ie *nicht aus-*
schliessen; es bedeutet nämlich dann
α. jedesmal [ie *in dieser bedeutung*
s. Iw. 3333. *Er.* 7169. *Parz.* 639, 22]. *hier dient die zusammensetzung mit* mêr *wohl, die wiederkehr deutlicher hervorzuheben.* immer sô manz an liez, her und dar ez vaste stiez *Georg* 3690. dâ schrê man immer flâ̂î *das.* 154. immer swenner si an sach *Parz.* 531, 22. immer als dicke er trat *das.* 567, 1. Gâwân einen rîter wol gevar immer schuof zeiner frouwen clâr *das.* 669, 18. swâ der pflaster keinez lac, dâ was immer süezer smac *W. Wh.* 451, 24. mit gedanken wart si des in ein, dâ ir der rîter vor erschein, daz si die stat êrte und imer dar kêrte sô man den zimbel ruorte *Lanz.* 4243. wan der selbe guote kneht, swâ er den sumer hin vertreip, den winter er immer beleip bî Artûs massenie *das.* 7071. ih vaht immer ze vorn *Lampr. Al.* 3810 (4160). unz daz si sêre weinte: swenne si vereinte, sô was daz iemer ir site *Konr. v. Heimsf. von U. fr. himmelfahrt* 190. *— diese bedeutung behält das wort auch in solchen sätzen, wo an die stelle von 'jederzeit' sonst die bedeutung 'jemals' eintritt.* swâ daz immer wart geschrît *Georg* 1226. swer dir immer kom ze jagen *das.* 1308. solt ab ich mit sorgen iemer leben, swenne ander liute wæren vrô *MS.* 1, 74. a. *auch hier erscheint daneben* ie, *z. b. Nib.* 136, 1. *Iw.* 4627. *β. seitdem jederzeit. es ist dies eine übertragung des standpunctes der erzählung auf den erzählenden.* darnâch flîzten sich iemir alle Karlinge *pf. Kuonr.* 270, 28. di cristen fluren unter in daz si imer klageten di wile daz si lebeten *das.* 281, 17. daz man uns dervon seit, swer dâ wonte einen tac, daz er niemer riuwe pflac und imer frœliche warp unz an die stunt daz er erstarp *Lanz.* 238. di gespiln die Yblis hâte, mit den siu gienc bluomen lesen, die sint iemer sît gewesen durch ir willen âne man: ir keiniu freude nie gewan *das.* 8974. *— auch hier in den sätzen, wo* iemer *'jemals' bedeutet.* dâ von huop sich der meiste strît der ê was oder iemer

sît *Walth.* 9, 23. *γ. zu beachten sind ferner die stellen, in denen* iemer *zum infinitiv, nicht zum präteritum, gehört (vgl. auch anm. zu Iw. s.* 461). si gehiezen im ze êren sîn lop iemir ze mêren *pf. Kuonr.* 124, 4. mit allen sînen mannen swuor ir dô Rüedigêr mit triwen immer dienen *Nib.* 1198, 2. ichn moht niht imer dâ geligen *Iw.* 764. jâ wând ich freude ân ungemach unangestlîchen imer hân *das.* 691. *hier entspricht der gebrauch durchaus der allgemeinen regel, denn hier muss der erzählende den standpunct der erzählung einnehmen. hieraus aber entsteht wohl die, mehrfach als ausnahme auftretende, regel, dass die nothwendig einen infinitiv bei sich führenden präterita* (mohte, solde, kunde) *das adverb auf den infinitiv zu beziehen lieben. z. b.* er mohte sînen sælden iemer sagen danc *Nib.* 300, 2. *oder ist in diesen und ähnlichen stellen überall der conjunctiv anzunehmen? was allerdings Lachmanns ansicht zu sein scheint, anm. zu Iw. s.* 396. 397.

b. *im positiven hauptsatze eines conditionalen satzgefüges. wenn in diesem das präteritum des conjunctivs steht, so steht immer* iemer, *weil der sinn solcher sätze in die zukunft hineinreicht.* gerne slief ich iemer dâ *Walth.* 94, 38. mîn lop wær iemer hovestæte, dâ man eteswenne hovelîchen tæte *das.* 30, 9. er solt iemer bilde giezen *das.* 45, 25. wester daz si in sæhe, die er in herzen truoc, dâ het er kurzwîle immer von genuoc *Nib.* 133, 2. *beim plusquamperfect des conjunctivs hat* iemer *nicht statt, aber auch nicht einmal von* ie *sind bisher beispiele bemerkt worden. vgl. Lachm. zu Iw. s.* 396 *der anmm. hievon ist es keine ausnahme, wenn es heisst* unde müesen iemmer unde iemmer dâ sîn gewesen, hete si got niht dannen erlœset *Griesh. pred.* 1, 138. (*vgl.* 3, *c*, *δ*.)

c. *im bedingenden nebensatze, sobald derselbe negativ ist; das genauere über den gebrauch von* ie *u.* iemer *vgl. unter* 3, c. *die negation ist enthalten*

α. im nebensatze selbst. het ichs niht immer schande, *würde mir dauernde schande bevorstehen,* det fliesen daz leben *Nib.* 22[illegible] [*dagegen* ie: niemer werde mîn wille enwære ie mîn gebot, *ich verloren sein, wenn nicht ihr mir stets ein gebot gewesen is* 5481.] *β. im hauptsatze, abe ser muss vorangehen.* ern kunc verswenden, sold er immer lebe 717, 2. einen schaden clage ic sî niht langer vrist mit mir solc gân. ez was ze schiere getân ruochte, soldez iemer sîn *Iw.* 32 *von Lachmann noch weiter ange beispiel Gudr.* 844, 1 *scheint mi hieher zu gehören, sondern en unter die indirecten fragesätze, allgemeiner regel es ganz entspr lautet, oder unter die fälle, wo für* niemer *steht (s. u.). blosse verstärkung scheint* iemer *wirken an den stellen, wo we positiven sätzen die bedeutung zeit', noch in negativen oder fra die 'jemals' passt, wie in folg* nû kumet mir daz alsô wol enzît strîte sô daz ich iemer bît *nur einen augenblick, überhaup Iw.* 6652. daz ichz iemer ein sol fristen, dêst ein klage, diu bî dem herzen lac *Walth.* 114, 1 zimet in daz beiden wol daz si en ten. wes mügen si iemer bîten? *Iw*

3. *jemals, je, irgend einmal im negativen hauptsatze, mag d bedingt oder unbedingt sein (stern falle treten für den gebra* ie *u.* iemer *die regeln von* 1, *ebenso in dem nur lose angek abhängigen satze, wenn dersel negation enthält.* kein narr al oder swîn kumt iemer ewiclich himel *narrensch.* 14, 32 (*der von* êwiclîch *ist für die grund tung des wortes interessant.* der herre was als erbarmeherzi er wenic iemer *kaum je* deheine menschen von sîme hûse liez g getrœstet *myst.* 265, 27. b. *gesatze, dem bedingten wie unbe (nur ist im ersteren darauf zu*

ach auflösung der satz etwas ver-
enes [wo ie *erfordert wird] oder*
s gegenwärtiges u. zukünftiges aus-
ht. kaum wird jener fall vorkom-
), u., da der abhängige fragesatz
eine lose anknüpfung ist, gleicher-
: auch in diesem, mag der haupt-
positiv oder negativ sein; nur ist
hier erst die auflösung des ab-
igen satzes im stande, über die
hörigkeit von ie *oder* iemer *zu*
heiden. wie mac des iemer werden
der niht herzelîcher riuwe hât?
h. 6, 7. ist ez alsô, wie sol mîn
: werden rât? *das.* 90, 22. wirde
emer ein sô sælic man? *das.* 99,
wie möhten sich versuochen iemer
le baz *Nib.* 1549, 1. wie kund
einic recke gestriten iemer baz?
1884, 2. wer wær der sich sô
arbeit iemer genæme durch iuch
erne wære iuwer man? *Iw.* 1919.
künd ein wîp durch râche iemer
lîcher tuon *Nib.* 1849, 4. wer
iu danne iemer iht geklagen *Walth.*
12. wie möhte mich sîn hulde
r sanfter ane komen *Stricker* 5, 126.
i dâht ouch maneger êren, die ir
ien hant hete gar benomen, ob im
ouch immer ze leide möhte komen
1332, 4. erne wisse, ube si in
ier gesæhen *Genes., fundgr.* 2, 45,
Hetele der enruochte ob sie iemer
az mer mit ir kriuze kœmen *Gudr.*
1. *dagegen* doch solt dû geden-
wol obe ich ie getræte fuoz von
r stæte *Walth.* 60, 10. c. *im*
ugenden nebensatze, sobald der-
: affirmativ ist. das zeitwort steht
im indicativ des präsens. dû
usest mich gar, ob dû iemer man
best neben im *Iw.* 1817. und sol
mîn arbeit iemer überwinden, sô
z ich in vinden *das.* 5829. daz
im ir zornmuot vertribe, ob ich
r mac *das.* 7893. gewinne ich
r liep, daz wil ich haben eine
th. 70, 28, owê jâ het ich baz
rigen, sol ich iemer sô geligen *das.*
, 11. welt ir immer gewinnen edel
, sô nemt die selben frouwen *Nib.*
t, 2. solt du immer herzenliche
zer werlde werden frô *das.* 16, 2. kom
wir immer wider heim, daz sul wir noch
mit triwen sîn *das.* 1942, 4. *β. im*
conjunctiv des präsens. und gevâhe
si mich iemer an deheiner lüge *MS.*
1, 70. a. swie frömde er mir iemer sî
das. 1, 70. b. zwâre ê verlius ich daz
guot und wâge den lîp, ê si immer
werde sîn wîp *Iw.* 4476. *γ. im in-*
dicativ des präteritums. hier wird
stets ie *erfordert. vgl. Walth.* 56, 34.
Iw. 3350—3357. *Lachm. zu Iw. s.* 398
der anmm. δ. im conjunctiv des
präteritums. hier ist zu unterscheiden,
ob dasselbe den sinn eines präsens u.
futurs gewährt. in diesem falle steht
iemer. er hete schiere daz vernomen,
möht ich iemmer fürbaz komn *Parz.*
634, 16. er weste sich sô wîse, ob
ez immer künde ergân, daz si sich den
recken überreden müese lân *Nib.* 1163,
3. kündens in immer bringen hin mit
deheiner slahte sinnen, si möhten sin
gewinnen grôzen frumen und êre *Trist.*
2298. vil gerne ich wolde loben die
naht, ergieng ez iemer sô, *wenn es je*
so käme, frauend. 31, 2. gesigte ab
dehein man iemer disen beiden an, sô
wæren wir aber erlôst *Iw.* 6370. *er-*
giebt dagegen die auflösung den sinn
der vergangenheit, so steht ie (*z. b.*
ob er ie kraft gewünne, diu was an
sînem lîbe klein, *wenn er je früher*
kraft erlangt hatte, die hatte ihn in
diesem augenblick verlassen, Nib. 589,
8. *vgl. das.* 1209, 1). *nur bei den*
verben, die nothwendig einen infinitiv
bei sich führen, steht auch in diesem
falle iemer. solden si in immer vinden,
wäre es ihnen je möglich gewesen, ihn
zu finden, daz heten sî ouch dô getân
Iw. 1294. des begunden sî sô vil ge-
sagen, und wolt er immer verzagen von
geheizen und von starker drô, sô wære
er verzaget dô *Er.* 8692. die er in
sîme herzen truoc, möht die ûz sîme
gemüete deheines wîbes güete iemer be-
nomen hân, daz hete ouch sî benamen
getân *Iw.* 6509. mîn herze den ge-
louben hât, solt ich oder iemer man
sonst jemand beliben sîn durch liebe
oder durch der minnen rât sô wær ich

noch al umbe den Rîn *MS.* 1, 94. a.

d. *in bedingenden wunschsätzen.* möhte ich ir die sternen gar, mânen unde sunnen, zeigene hân gewunnen, daz wær ir, so ich iemer wol gevar *Walth.* 52, 38. den guoten willen hân ich, sô mir iemer müeze liep geschehen *das.* 121, 32. e. *in allgemeinen relativsätzen mit* swer *und dem unbestimmten* der. *über das verhältniss von* ie *u.* iemer *gelten dieselben regeln, wie unter* c. swer sich durch sînen herren sûmet iemer tac, der effet sich *MS.* 2, 93. b. und swaz ir mîner vriunde immer muget gesehen *Nib.* 1355, 1. wie selten ich daz wîp iemer geprîse, diu einem alsô vrumen man ir hulde iemer widerseit *Iw.* 5477. ob ich al daz kund und wist, daz ie was und iemer ist *Teichn.* 54. er sol swern, dise stat ze behaltene, swâ er iemer allermeist kan *mühlh. stdtr.* 50, 21. ez swachet manec bœse man den biderben swâ er iemer kan *Iw.* 2486. diu schamt sich des, swâ iemer wîbes scham geschiht *Walth.* 91, 8. — *hieher gehört der gebrauch des relativs nach superlativen.* diu aller grœziste nôt, diu immer in den stürmen künde sîn geschehen *Nib.* 231, 1. (*vgl.* 3, c, δ.)

f. *im abhängigen satze, sobald der hauptsatz ein negativer oder ein fragesatz (directer oder indirecter) ist, doch muss in diesem falle die abhängigkeit eine sehr enge sein, da bei nur lose angeknüpften sätzen, wie z. b. allen indirecten fragesätzen, die negation des hauptsatzes keinen einfluss auf den abhängigen satz hat.* sô bin ich des ân angest gar daz mir iemer herzeleit mit dînem willen widervar *Walth.* 50, 15. doch ist ir deheine, der versagen mir iemer wê getuo *das.* 53, 24. ez enwirt mîn rat noch mîn muot, weder hiute noch nimmer, daz ir iuwern neven immer von iuwerm hove kêret *Trist.* 14086. daz ich iemer keinen tac nâch mîme herren leben sol, dâ mite enist mir doch niht wol *Iw.* 1894. sô hetent ir des gerne rât daz ich iemer wurde ir man *das.* 6807. ez dunket de andern unde mich vil lihte unmügelich daz iemer minne unde ha besitzen ein vaz *das.* 7017. son ich wiech ir minne iemer gewin 7794. ichn habe gedingen noc daz ich in iemer vinde in mine sinde *das.* 7865. — wie möh gesîn, daz iemer künec gegerte d ben tohter min *Nib.* 1614, 6. e dert mîne sinne, wer iu geriet wân, daz ich immer wurde iuw *Iw.* 2347. — *nach welcher rege bedeutet* iemer *'jemals' in sätze dem folgenden:* mîn herze ist überladen, daz ich ûf iuweren immer sol gedenken *Iw.* 7461 ? *lässt sich die bedeutung doch nur dem sinne entnehmen, eben bei den folgenden beispielen a brauch für* niemer. 4. *zuweil in abhängigen sätzen mit dem co tiv* iemer *für* niemer, *wie* iht, ie, *für* niht, nie, nieman, *namentlic fig nach* wænen, *doch nicht vgl. oben* 2, 41, 40. sô sint manhaft daz in iemer dehein m sige müge behaben an *Iw.* 637 wânde sô starc wær mîn lîp da maget ode wîp mir freuden kr næme *Parz.* 810, 16. si wânde tens einen tac von einander sîn g daz si iemer möhten genesen 100. daz si in huoten ûf deme daz er iemer gesæhe dekeine smæhe *Barl.* 30, 15. der ruoch behüeten sô, daz mîne viende ien werden sigender kraft an mir d 6. daz du sô wol behüetes mi îch ûf dirre erde geschant ieme *das.* 307, 6. dem bevalch er sinde und ander sîn dinc, daz sîn ges immer rinc von einander *Trist.* 7358. ich wânde daz ich bluomen rôt gesæhe an grüene *Walth.* 114, 32. den gebôt an den lîp daz se immer ritters lût *Parz. im leseb.* 395, 3. *gehö her Gudrun* 844, 1? diu swa alsô dicke nâhen an dem herz daz ich iemer tac vrô belîbe 65. a. sage im durch den will daz er iemer solhes iht getuo wir gescheiden sîn *das.* 1, 71.

Beispiele von den verbindungen iemer mê, iemer tac (*mit verschiedenen bedeutungen je nach der im zusammenhang dem worte* iemer *zukommenden*) *s. oben. wichtiger ist die abermalige zusammensetzung mit* mêre, *die ursprünglich in manchen fällen nothwendig wird durch die schwächung u. verallgemeinerung des begriffs von* iemer, *späterhin aber auch ihrerseits wieder beträchtlich abgeschwächt wird. das verhältniss von* ie mêre *zu* iemer mêre *ist wie das von* ie *zu* iemer. *dem bedingenden nebensatze hat Lachmann die hinzufügung von* mêre, mê *zu* ie *u.* iemer *ganz abgesprochen, vgl. anmm. zu Iw. s.* 395. *im folgenden sondere ich nur die hauptgruppen.* iemer mêre *bedeutet* 1. *immer fernerhin, fortwährend, stets von neuem.* a. *im graden hauptsatze u. im abhängigen satze.* des ich unz an mîn ende immer mêr ze weinne hân *Nib.* 1727, 4. sô mügen elliu hernâch immer mêre tragen gelphen muot gegen ir manne *das.* 621, 3. seht, sô wære ich iemer mêre frô *Walth.* 109, 10. dâ wart ich enpfangen, daz ich bin sælic iemermê *das.* 39, 25. sist iemer mêr vor allen wîben ein wernder trôst ze fröiden mir *das.* 121, 21. wie gern ich dem stige iemer mêre nîge, der in her zuo mir getruoc *Iw.* 5838. der tac si gunêret, ich hazz in iemer mêre *das.* 7397. mir ist unmære der lîp immer mêre: wand ich alte ân êre *das.* 4457. doch lîd ich kumber immer mê *das.* 7801. daz leit daz klagich iemer mê *Wigal.* 2426. des hân ich frum, ê êre, ân zwîvel immer mêre *frauend.* 44, 24. dû muost unser vater sîn immer mêr die wîle wir leben *Mai* 241, 29. doch er in ganzer minne stât mîns herzen, lebende iemer mê *Bon.* 58, 51. wê uns nu unde ummermê *Ludw.* 61, 10. *in der erzählung ist das verhältniss des abhängigen satzes zum hauptsatze massgebend.* er hatte keine trachtunge mê, daz er Doringenlant ummer mêr solde gesehen *Ludw.* 56, 25. b. *in hypothetischen sätzen.* α. *im bedingten hauptsatze.* gewünne ich daz für mînen munt, sô stünde ich ûf von dirre nôt unt wære ouch iemer mê gesunt *Walth.* 54, 10. mînes herren hulde du hætest immer mêr verlorn *Nib.* 2208, 4. der sich lasters kunde schamen, der hæte benamen die liute gevlohen iemermê *Iw.* 2633. und ob ez alsô kæme, sô het ern immer mêre *Er.* 207. ez möhte doch einen zagen immer mêre vergân daz er getorste sî bestân *das.* 5390. ob mich dîn gnâde enbunde, ich wær dir immermê bereit swes ich gedienen kunde *büchl.* 1, 1663. β. *für den bedingenden nebensatz leugnet Lachm. zu Iw. s.* 395 *die hinzufügung von* mêr *zu* ie *u.* iemer. c. *besondere erwähnung verdient auch hier* iemer mê = ie sît, *stets von da an, zu dem auch das präteritum treten darf.* den tac ich êre, dô ich die vil guoten êrste sach. sît immer mêre gab diu naht mir leit und ungemach *frauend.* 30, 17. sît was si mir iemer mêre in ir herzen gram *MS.* 1, 65. b. si geloupten an di namen drî, si minten alle gotliche lêre, und lobeten in imir mêre, daz er diu wunder zu in hete getân *pf. Kuonr.* 11, 21. des erfroute sich der herre, daz furter jemir mêre, alsô lange sô er lebete, er sich tagelîchen dâ mite segenete *das.* 257, 4. si besâzen dâ ir eigen lant, dâ man sît iemer mêre vant freude nâch des herzen gir *Wigal.* 11608. daz trunken si von durstes gir, und minten einander immer mê *Ulr. Trist.* 3451. si weinden und schruwen, ir zehere si beguzzen, die wielen unde fluzzen vor ir ougen ummermê *Diutiska* 1, 475.

d. *giebt es beispiele, in denen* iemer mêre *zum infinitiv gehört, der von einem präteritum abhängig ist?* 2. *jemals wieder, je noch, jemals ferner.* daz beste daz man ie gesprach oder iemer mê getuot *MS.* 1, 65. a. owê sol aber mir iemer mê geliuhten durch die naht, noch wîzer danne ein snê, ir lîp *MS.* 1, 56. b. daz welle got nit, daz ich oder mîner diener kainer daz pfärd iemer mêr überschrite *märch. jahrb.* 57, 30. wer möhte daz erlîden iemer mê, *wer möchte das nur noch einen augenblick ertragen, Walth.* 90,

16. sol ich iu immer mêr gesehn *Parz.* 536, 5. ich gunde ez guoten frouwen niet, daz iemermê kœme der tac *MS.* 1, 94. a. — *bei 'jemals seitdem' ist auch das präteritum gestattet.* ez was diu leste gâbe die sider immer mêr bôt deheinem degene von Bechlâren Rüedegêr *Nib.* 2134, 4. swer deheinen eit zebrach, swâ man den iemer mê gesach, der was ungenæme *Wigal.* 2149. di allir kunisten man, di ie beschein di sunne oder imer mêr gewunnen di kunin macedones *Lampr. Al.* 2424. (2070).

3. *nie wieder, doch nur in abhängigen sätzen mit dem conjunctiv.* ich wæn sô grôzer jâmer an helden immer mêr ergê *Nib.* 2055, 4. zwâr, frouwe für elliu wîp, wænent ir, ob ir mich tœtent, daz ich iuch iemer mêr beschouwe? *MS.* 1, 57. b. — dô *als ich das kreuz nahm* wânde ich si (*meine gedanken*) ze gote alsô bestæten, dazs iemer fuoz ûz sîme dienste mêr getræten: nû wellents aber ir willen hân *MS.* 1, 72. a. *falsch ist Walth.* 120, 14 *in C* iemer mêr *statt* nimmer mêr, *wie E richtig liest.* — *die schwankungen, welche in dem gebrauch von* ie *u.* iemer *eintreten, seit die mhd. regel zu veralten anfängt, bis endlich die nhd. gebrauchsweisen von* je *und* immer *festigkeit erlangen, verdienten wohl einmal gründlich erforscht zu werden. sie beginnen kaum vor dem* 15. *jh.*

iemerkuo, iemerleben, iemernôt, iemerriche, iemerrint, iemertol (*narrensch.* 60, 4. 109, 2) *s. das zweite wort.*

immer *swv.* daz diu kurzewîle immer wert; des mohte niht sîn, ez muoz sich allez enden, ân die gotes trinitât, diu ist geimmert sô, daz sie niht endes hât *Lohengr.* 25. der ewicleichen immert und der ie was ân anevanc *Suchenw.* 41, 894.

niemêre, nimmê, *entstanden aus* niht (*etwa auch dem dies vertretenden verstärkenden* nie?) *und* mêre; *nicht zu verwechseln mit* nie mêre *'niemals sonst', obgleich auch dies zuweilen zusammen geschrieben wird* (*doch erscheint schwerlich die form ohne während* nie mêre *unter die übe gebrauch von* nie (ie) *geltende setze fällt, wird* niemêre, nimmê *unterschied der tempora gebr vgl. Lachm. zu Iw. z.* 998. *wird das wort getrennt geschr so dass es scheinbar mit jenem ni ganz zusammenfällt* (*beispiel s.* mêre), *aber die verschiedene über den gebrauch der tempora räth auch dann noch schon äus den unterschied. der ton lieg der zweiten silbe u. verhinder schwächung des* ê. *seit dem* 1 *aber wird er zurückgezogen u die form* nimmê *mit völligem v der letzten silbe verkürzt in* nin *erscheint das wort z. b. bei Brant. oberdeutsche dialecte dies wort, auf kosten von* nieme *lein behalten. es bezeichnet* 1 *mehr, von der quantität. einig spiele, die das* r *erhalten, sind oben unter* mêre *aufgeführt.* hi numme fisce inne *ält. Reinh.* 720 *J. Grimms anmerk.* daz eine si, und ouch nimmê *Trist.* 1393. daz der engel des volkes ouch n ze tôde sluoc *Griesh. pred.* 1 Laurencius tet nimmê, wand daz ir houbet greif *Pass. K.* 379, 32. rente er dâ vant wen eine marc nige *Jerosch. Pf.* 93. b. ouch v om der edele lantgrâve Lodewig den vort mit dren rittern unde *Ludw.* 42, 3. geschiet des nicl halde ich von dir nimme *das.* ouch dyngen sy *halten gericht* als bis nymme tzu dingen ist *kulmer* 2, 15. 2. *nicht länger.* enli nimêre (: sêre) *Trist.* 13719. enbîtet mîn nimê, entrinnet wide sê *das.* 8725. nein, herre, fürht nimê, dan ist nimêre sorgen a 10592. ine lîde dirre unêre nâcl zît nimêre *das.* 16586. daz i niemêr umbe gie, ez gestuont dem burgetor *Wigal.* 6888. d dâ beitens nimmê *Pass. K.* 14, 3 vuget uns vurbaz nimmê, daz wi tes wort verlân *das.* 37, 50.

ende, Silvester konde nimmê *das.* 2042, 4. solher missewende ein helt
'. und vortmê brante man nummê nu nimmer begât *das.* 922, 4. wir
her Gregorius *myst.* 104, 26. volgen ime und komen niemer fuoz ûz
des nummê predien *das.* 105, sînem spor *Walth.* 33, 14. dâ vone
193, 12. 249, 27. 251, 17. kume ich niemer *das.* 56, 11. sô wirst
recht 12, 19. *kulmer recht* 4, dû niemer wol gemuot *das.* 101, 4.
h hân mich unserm hern erge- mich dunket daz mîn niemer werde rât
h wart niemêr ûf werltlîch leben *das.* 113, 36. und wirt mir niemer
295. aber was ich yetz nym wider *das.* 117, 11. niemer werde
non, wil ich entpfellen mym suon mîn rât *Iw.* 204. von dem sî niemer wirt
sch. 5, 17. bis das die sel nym geswachet *das.* 67. daz ich sîne hulde
mag *das.* 31, 21. *vgl. das.* 45, niemer gewinne *das.* 153. sô gelige
u. die anm. 3. *nicht wie-* ich niemer tôt *das.* 230. ir sünden
erre, ih und iwer capitân suln bürde der mac nimmer werden pfant
nâh ime gân *ält. Reinh.* 1742. *Teichn.* 9. swie ez den andern wol
, daz gesunder unser deheines behagt, ez gevelt in allen nimmer *das.*
mêr ze lande kœme *Nib.* 1529, 215. man sol fürhten gotes zorn, nie-
ir nur in A, doch erträglich, mer sünden ûf sîn güet *das.* 225 (*wo*
iglich dagegen 287, 4 *u.* 1716, *Karajans unrichtig* niemêr *accentuiert;*
â enkom er nimmêr în, *kam* *umgekehrt muss es das.* 295 daz er
ieder hinein, Trist. 14303. dir nimmêr mac gevarn *heissen statt* nim-
n liht nimmêre stat, *du erlangst* mer). got ingibet sich nummer genz-
egenheit vielleicht nicht wieder, lichen der sêle, di sêle enhabe *myst.*
l. 36, 16. *vgl. auch* 46, 10. 179, 36. den glouben an Cristum
niemêre vehtens vrî, daz er in lauzen wir niemer *zürch. jahrb.* 44,
rannen seit iedem man die wâr- 20. und sol ouch er die mûre niemer
ichn. 7. gebrechen *zürch. richtebr.* 60. — daz
ner, nimmer, nimer, *adv. was* si die êwigon fröude besitzent diu niem-
ildung u. form von iemer *gilt,* mer noch niemmer kan zergân *Griesh.*
ch von niemer; *desgleichen ist* *pred.* 1, 76. daz got si *seine erbar-*
rhältniss von niemer *zu* nie *gleich* *mung* kainem sünder niemmer noch niem-
m iemer *zu* ie. *die entwicklung* mer verzihen wil *das.* 1, 27. *vgl. Haupt*
edeutungen ist einfacher. ich *in der zeitschr.* 4, 557. daz genimt
e im folgenden die stellen, wo si niemer tac von mir verguot *MS.*
allein steht, die wo es mit mêre 1, 64. b. *desgl. das.* 1, 174. a. daz
wo es mit noch andern nega- gepris ich nimmertac *Teichn.* 290 *u.*
(*ausser* ne) *verbunden ist.* I. *das.* 296. gewaldic, daz si nimmer
alleinstehend. 1. *niemals,* stunt dar auz mit willen kumen *Su-*
us nicht, von beginnender u. *chenw.* 9, 48. b. *im conditionalen*
iger thätigkeit. a. *im gra-* *satzgefüge.* α. *im bedingten haupt-*
uptsatze wie abhängigen satze. *satze; steht hier das präter. des conj.,*
iz wol, sîn gelîch wart nie unde *so steht regelmässig* niemer, *beim nicht*
enwirt *Wh. v. Tegernsee bei* *zusammengesetzten präteritum sogar*
zu Iw. s. 395. daz hellische *nothwendig; ja diese letztere regel steht*
ez noch nie ne wart sat noch *so fest, dass man auf sie hin in der*
werden ne mac *Lampr. Al.* M². *guten mhd. zeit emendieren u., wenn*
ich sol von manne nimmer gwin- *es sonst etwa nicht erkennbar ist, fest-*
ine nôt *Nib.* 15, 4. ich sol si *stellen kann, ob indicativ oder conjunc-*
beide: son kan mir nimmer mis- *tiv vorhanden ist, z. b.* nie niemen wære
das. 17, 4. entriwen, sprach dô sô unfrô, gesmecket erz, sîn leit zergê
daz wirdet nimmer getân *das.* *Wigal.* 10369 *ist statt* wære *zu bes-*
4. ez wirt nimmer getân *das.* *sern* wart, *und in den übrigens analog*

lautenden stellen Iw. 1312 ezn dorft nie wîbe leider geschehn, *und Erec* 5596 dochn dorfte er nimmer niht geklagen *ist* dorfte *dort der indicativ, hier der conjunctiv. vgl. Lachm. zu Iw. s.* 396 *fg.* ir enkünde in dirre werlde nimmer leider [sîn] geschehen *Nib.* 13, 4. ir kunden disiu mære nimmer leider gesîn *das.* 237, 4 (*doch vgl.* iemer 1, a. *γ.*). *vgl.* 251, 4. 530, 4. 672, 4. 724, 4. doch enwürdez nimmer getân, niwan daz *das.* 1059, 1. sône wurde mir darumbe nimmer schelten getân *das.* 2118, 4. wurden disiu mære ze Rine geseit, dun dörftest nimmer gerîten in Guntheres lant *das.* 57, 3. jan dorften mich dîn zwelfe mit strîte nimmer bestân *das.* 117, 4. si möhtens vol gealten, ez wurde niemer wâr *Walth.* 121, 38. und gulte ein fuoder guotes wînes tûsent pfunt, dâ stüende ouch niemer ritters becher lære *das.* 20, 15. des solt er niemer hân gedâht *das.* 34, 6. durch reht noch durch güete enhete siez niemer getân *Iw.* 7707. ez verdienten niemer tûsent wîp die gnâde dier mir habt getân *das.* 8005. wan daz frou Sælde ir stiure gap, sô möhtez nimmer sîn geschehen *Er.* 9901. — nu ist er sô gnædec und sô guot und sô reine gemuot daz er niemer kunde sô manegem süezen munde betelîchiu dinc versagen *Iw.* 5359. — *nur das zusammengesetzte plusquamperfectum gestattet* nie, *aber es erscheint selten, z. b.* wester mich hie, ern wære her nie komen *Iw.* 4648. *vgl. Lachm. a. a. o.* *β. im bedingenden nebensatze, wenn die auflösung das präsens oder futurum ergiebt.* ob mir halt nimmer wurde ir gruoz ich gib im strît *Parz.* 536, 28. *ergiebt sie das präteritum, so steht* nie, *z. b.* daz im lieber wære, wærer nie komen dar *Iw.* 2849. 2. *von der vergangenheit kann* niemer *nur in* 3 *fällen gebraucht werden.* *α. wenn es bedeutet 'kein mal, jedesmal nicht'. vgl. Lachm. zu Iw. s.* 403. nû hete er eine gewonheit, daz er nimmer daz vermeit ern gienge schouwen zuo dem mer *Wilk. v. Or.* 3, 161. c. daz was sîn site und ouch sîn muot daz mer des vergaz ern büte den liut waz *Lanz.* 9085. dar engegen tier kêrte, als ez diu gewonheit dâ der schœne anger lac: niemdehein tac ezn kœme dar ze de stunt *Wigal.* 4622. *besonders lich* man sach si nimer ungemuo ie mit schœnen vröuden leben 4021. nu hete der künec die g heit daz er nimmer deheinen eit nes vater sêle swuor *Iw.* 894. s wonheit was daz nimmer dehei gesach *Er.* 2723. *hieher Genes. f* 2, 49, 21? *β. wenn es heiss mals seitdem' =* nie sît. si in auch zu Berne nimmer voln *Alph.* 16, 1. nâch eime dinge in, daz er wære etswâ daz man wîp enweste wâ und niemer, s *er fortgegangen*, hôrte mære v komen wære *Iw.* 3219. dâ w leide getân manegem stolzen man niemer ne quam danne *Lamp M*[2]. 4715. den einen ich ûz niemer er wider ze mir wante *fundgr.* 2, 68, 44. mit minnen sciden, noh niemer after diu same biegen *das.* 2, 49, 21. unde dar er versworn, daz er si niemmer niemmer angeruofti umbe chainer nôt *Griesh. pred.* 1, 27. *γ.* niemer *zum infinitiv zu beziehe* daz urloup man uns gap, hiez un mer chomen in di stat *Genes., f* 2, 64, 22. dar über mohte deh borwol oder nimer komen *Lans.* ich getar wol wâgen mîn lebe nimer von iu entwichen an velde an tîchen *Türh. Wh.* 247. c. nimmer *in verbindung mit* mêr *oben* iemer mêre. *die grenze Lachmann für* iemer mêre *au fällt für* niemer mêre *fort, es auch in bedingenden nebensätze hen, wenn auch nur selten, vgl. L zu Iw. s.* 395 *fg. nie wieder, zuweilen auch blosse verstärkun* niemer, *z. b. Nib.* 297, 4. *graden hauptsätzen und abhä sätzen, von einer beginnenden od künftigen thätigkeit.* got lâze in

r mêre ze Tenemarke in daz lant
. 297, 4. ich schaffe, daz si iuch
mme gesûmet nimmer mêr *das.*
, 3. ich wæne nimmer recke de-
er mêr getuot sô grôze meinræte
. 849, 3. ez enwelle got von hi-
, ir vernemet messe nimmer mêr
. 1794, 4. mit alsô grôzen êren
wætlich nimmer mêre ergê *das.*
4. vertrîbet ir in der lande, ir
indet ez nimmer mêr *Alph.* 62, 2.
gewinnen niemer mêre deheinen
n alsô guot *arm. Heinr.* 496. daz
ir niemermê geschehe *Barl.* 108,
er raume die stat und köme nim-
ier darîn *wien. handf.* 292. daz
er Zürîch enhein vorstat mê wer-
sal *zürch. richtebr.* 67. unde die
stat sal nimmirmê bebûwet werden
h. stdtr. 31, 18. daz stêt zu ur-
e, daz nimmer mêr schol nôt diser
geschehen von dem selben klôster
jahrb. 50, 33. — *bei abhängigen*
n in der erzählung tritt natürlich
niemer *das verhältniss zum haupt-*
als massgebend ein. dâ dû ur-
næme, dîn triwe gelobtest mir, daz
omer mêre ûf mînen schaden wol-
rîten *Alph.* 27, 2. und erbarmete
l sêre daz er sî niemer mêre le-
e solte gesehen *arm. H.* 1226.
in hypothetischen sätzen. α.
edingten hauptsatze mit dem conj.
erît; nur selten. vgl. Lachm. anm.
v. s. 396. sô würde ungetriuwer
von Sebich nomer mêre getân *Alph.*
4. aber legtens ir vlîz ûf die ed-
n dem lant, si liten nimmermêre
nt *Teichn.* 16. wistestû wie Jê-
schîbe gât, dû enruochtest Mahme-
nimmer mêr an gebeten *Türk. Wh.*
a. unde sæz ich iemer dâ bî,
begüzze in nimer mêre *Iw.* 771.
ich gewesen zehen jâr bî dem
nen, ichn begüzze in nimer mê *das.*
. nie mêre *kann hier stehen beim*
mmengesetzten plusquamperfect als
β. im bedingenden nebensatze,
seltener als im hauptsatze. Lachm.
o. s. 395 *fg.* Hagnen ahte ringe,
delter nimmer mêr *Nib.* 1902, 1.
mit einem graden tempus der
vergangenheit kann niemer mêre *verbunden werden* a. *wenn es bedeutet* 'niemals seitdem' = nie sît (*welches Gottfried z. b. mit jenem abwechseln lässt*). *beispiele sind nicht selten, obwohl es nicht allgemein verbreitet gewesen zu sein scheint, vgl. Lachm. anm. zum Iw. s.* 404. si gesâhen einander niemer mê *Gregor.* 484. ichn gedâht an iuch niemer mê *das.* 3478. sine wurden aber nimmer mê sô heinlich sôs ê wâren, nochn gewunnen nie zir fröude sît sô guote state sô vor der zît *Trist.* 17706. daz sît niemer mêr geschach *Wigal.* 4861. si engesâhen einander nimmer mê *Ulr. Trist.* 3167. zuo ir vater lande kom diu frouwe nimmer mê *Nib.* 493, 4. ich gesach dich nimmer mê *das.* 867, 3. si gelebte doch nimmer mêr sô vrœlîche stunt *das.* 1187, 4. dâ von der künic Etzel fröude nimmer mê gewan *das.* 2023, 4. *weitere beispiele vgl. bei Lachm. a. a. o.* b. *wenn* niemer mêre *zum infinitiv gehört.* dô sî ir liebez kint von in gefrumten sô gesundez hin, niemer mê ze sehene, in den tôt *arm. H.* 1035. er was der êrste der ie erstuont niemer mêre ze sterbende *myst.* 267, 2. III. niemer *u.* niemer mêr *in verbindung mit andern negationen.* ne *findet sich so häufig, dass die vorhergehenden stellen hinreichende beispiele liefern.* daz er nimmer keinen eit swuor *Iw.* 42. wandich niemer werden kan stæte deheinem wîbe *das.* 249. ern sprichet nimmer mêre dehein iuwer êre *das.* 173. sine teilte ir niemer niht mite *das.* 212. der ir sun niemer niht versaget *Walth.* 78, 33. ich gelache niemer niht *das.* 120, 5. waz ob er hie heime iu niemer mêre niht gewirret *das.* 29, 21. niemer niemen bevinde daz, wan er unt ich *das.* 40, 14. daz iz nimmer nimine mê zu nuzzi werdi wedir richteri noch nimine *mühlh. rechtb.* 31, 20. wie solde mich vermîden manger hazzen zungen gift, diu niemer niwan arges stift *Bon. vorr.* 62. daz regen noch der sunnen blic niemer dar durch kunt *Iw.* 30. von dem sî niemer

wirt geswachet noch gunêret *das.* 67. ichn gewinne gemach nochn werde vrô niemer mê *das.* 203. daz ir im niemer mê getuot enweder übel noch guot *Iw.* 87. *gehäufte negation:* durch daz die burc hêre ne mohte niemer mêre nieman gebûwen *Lampr. Al.* 32. a.

mêrer *adj. comparativ von* mêre, *wie* bezzer *von* baz. *ahd.* mêrôr *Graff* 2, 839. *grösser.* mêrôr noh minner ist ouh ir nehein *Diemer* 82, 20. dô begagent ime ein mêrôr arbeit *das.* 198, 9. sô sîn unwirde mêrer unde grœzer danne wirt *Engelh.* 5600. dem genüeget an kranken unde an kleinen dingen, der diu mêrern guoten niht erkant hât *myst.* 396, 29. er jagte in nâch, irslagen sie wurden von im daz mêrer teil *Ludw. kreuzf.* 137. dem mêrern liehte *Diutiska* 3, 43. *mehr beispiele vgl. bei Scherz* 1030. *auch das lat.* major natu *wird durch* mêrer *wiedergegeben.* — *ausnahmsweise starke form bietet* ein mêrerz lieht *Rud. weltchr. cass. hs.* 11. a., 124. b. — *in später zeit des* 15. *jh.* ein mêrers machen, *über eine sache abstimmen lassen, um die majorität zu erfahren, vgl. comm. zum narrensch.* 2, *schlussanm.* — ich wil dich lâzen pînigen mit vil mêrre pîne wanne du noch gehabet hâst *myst.* 13, 4. in den kerker gieng si mit mêrre vrouden dan ob si zu wirtscheften solde gegangen haben *myst.* 85, 19. *an diesen stellen scheint* mêrre *nur orthographisch verschieden zu sein von* mêre.

mêrer? *adv. länger.* ich wust ez mêrer den ein jâr *En.* 5387 *in G, die übrigen handschrr. lesen, u. ohne zweifel richtig,* mêre.

merre (mêrre?) *adj. comparativ zu* mêr, *zusammengezogen aus* mêrere, *der schwachen form, doch auch für das unflectierte* mêrer *stehend, mit verkürztem* e (*stets? worauf beruht die annahme eines kurzen* e? *der gewöhnliche reim auf* herre *beweist kaum, selbst bei dichtern, die* herre: verre *reimen*), *nur adjectivisch gebraucht. grösser. auch hier erscheint* (*s. o.* mêrer) *ausnahmsweise die starke form.* wie möht ein merrez geschehen *Vrid.* 17, *die anm. W. Grimms.* er wa danne ich *Iw.* 36. daz ir ri dâ deste merre wære *das.* 6 möhtet schande merre niemer g *das.* 285. daz merre teil *Pa* 12 (*Lachmann accentuiert* mêr minnern und die merren *En* dîm merren solt entwîchen *dein gesetzten, Cato* 63. *vgl.* gelou worten seiner mêrern, *bei Sche* nû wes unwert und wes nôt zer werlte merre? (: herre) 427. ez enwart nie fröude (: herre) danne in beiden was hen *das.* 1405. von dem dult ren spot, danne er gewon wæ *im leseb.* 313, 23. er sol minre, wis dû der merre, er s kneht, wis dû sîn herre *MS.* 2, 14 enmag man keine merre (*stark?*) gedenken wan die lûterkeit Mari 18, 22. also ist nu geschrib gesait, von welchen küngen, c tail von ainem kaiser, die m *accentuiert Ettmüller*) Zürich tail der andern gestift worden sin *jahrb.* 42, 25. doch haben w wegen getaun mit iuwerm wil mêrre tail *das.* 51, 12. — da deist noch merre (: herre) *Tri hier wird das wort orthogr entstellung für das adjectivisc sein* (*vgl. auch oben* mêrer), *u sonst noch öfter in den hands gar da, wo der reim selber stellung corrigiert.* mêre, mêrre *werden nicht immer genau terscheiden sein. ist letzter leicht bloss da anzunehmen, w unflectiertes* mêrer *steht?*

mêr'ste *superlativ zu* mêre, *adv.* der mêreste herre in d *bei Scherz* 1031. der mêreste gang *das.* sô sî mêrste mahte 555.

mêre *swv. ahd.* mêrôn *Graff vergrössern, erhöhen, vermehren transitiv.* ich wil den buhurt *Nib.* 1825, 1. dô was aver des künic Etzelen nôt *das.* 2

ir mir und dem künege mêret un-
eit *das.* 2085, 1. hundert degene,
e mêr ich iuwer schar *das.* 704,
in kriuze vil gehêret hât maneges
emêret *Walth.* 77, 29. dô greif
s ein tôre tuot, zer winstern hant
in die gluot, und mêrte ie dem
sînen schal *das.* 123, 23. des
din lop gemêret *das.* 5, 18. den
en mêren *Trist.* 84. geruochet
n prîs an iu beiden mêren *Iw.*
die krône ritterlîcher êren wolde
der mêren mit dem andern *das.*
diu magt begunde mêren dem
n ritter sînen prîs *Wigal.* 4040,
liche wart sêre gemêrt *Ludw.* 60.
uch maint etlicher, daz der selbe
r die stat vast gemêret hab *zürch.*
. 42, 23. daz er daz goteshûs
der aptîe mêrte *das.* 49, 15. sô
einer sin und kraft, wie er klôster
en mêrt *Teichn.* 303. alse si ge-
und geminnert haben *mühlh. stdtr.*
15. ir zal *der rathsleute* minnern
ouch mêren *wien. handf.* 290. der
t selbe den ungelouben mêret
k. 34, 25. man sluog man vie
prande durch den gelouben mêren
den christlichen glauben auszu-
en, Suchenw. 15, 140. die zu
ott kêrent und dich mit flîze mê-
Hahn. ged. 159, 13. die reise
n *sie beschleunigen, Wigal.* 4488.
ünnen hundert (*bulen*) mêren vreu-
mêr wan aine *Suchenw.* 28, 115.
er mensch von wazzer sî, sô mêrt
razzer zwir sô wît *Teichn.* 210.
urch stimmenmehrheit entscheiden.
handel mêren, *über die sache ab-*
nen lassen. ez ist gemêrt, *es ist*
h majorität entschieden. vgl. bei-
e, doch erst seit dem 15. *jh. nach-*
esen, im comm. zum narrensch. 2,
ssanm. 2. *reflexiv.* daz lant
ir eigen, des mêrte sich ir schar
2026, 2. dô mêrte sich ir varwe,
i vor liebe gewan *das.* 525, 4.
hânt der lande reht ze hove wol
ret *Walth.* 107, 5. daz sich iu-
êre breite unde mêre *Iw.* 112. daz
dehein mîn êre mit iuwerm laster
das. 276. ich sehe an im sich
tugende und êre mêren *MS.* 1, 132. b.
bî im begonde sich mêren die Cristen-
heit *Ludw. kreuzf.* 294. ir bôsheit
mêrt sich *Teichn.* 9. welt ir iuch an
wirden mêren und werdn ein rehter
edelman *das.* 260. 3. *intransitiv.*
al der welte vreude mêret âne mich al
eine, dêst ein nôt *MS.* 1, 160. a. dâ
von ir wîsheit mêret *das.* 1, 84. b.
dâ von mir lange senediu swære mêret
Nith. 54, 4. *hiernach hätte Pfeiffer*
vielleicht die lesart der hs. A dulden
können ich sich daz dines herzen klage
von mir mêret alle tage *Heinzelin ML.*
1514. *auch En.* 320, 26 (11951)
hat die gothaer hs. ir vorchte begunde
mêren.

mêren *stn. das zunehmen.* o tag
dein mêren tuot mich lêren *Hätzl.* 1, 1, 50.

gemêre *swv. grösser, mehr machen,*
erhöhen. ûz rôsen brennet man ein
wazzer, sô man daz gemêret, unde ei-
nen valschen tropfen anders wazzers
drin gerêret, *wenn man mit anderem*
wasser mehr daraus machen will, MS.
2, 204. b. wer mit fremden lobe kan
sîn lop gemêren, daz gât abe *Bon.* 67,
53. wie er im sînen prîs gemêrte *Iw.*
117. mîne hant hât iuwern prîs ge-
mêret *das.* 276. im sine êre gemêren
das. 104. daz er sîne ritterschaft sô
starke gemêrte *Trist.* 355. nu haben
wir michel reht, swaz wir iuch mohten
geêren und iuwer liep gemêren, daz
wir daz niht enliezen *Wigal.* 6109. ir
(*Judith*) sult vor mînen herren gân, daz
ir werdet gemêret unde [von ime wol
gêret], ouch trinket unde ezzet *Diemer*
169, 12.

vermêre *swv. dasselbe. ahd. er-*
scheint farmêrôn *im vocabularius S.*
Galli, aber auch nur an dieser einen
stelle. die mhd. dichter scheinen sich
des wortes ganz zu enthalten, u. selbst
die mir bekannten stellen des 14. *jh.*
sind nicht ganz sicher. mer vermeret
was sîn werdicheit uber den Nilum und
uber daz rote mer *Ludw. kreuzf.* 94
ist, obwohl mêr *bei* mêren *auch sonst*
noch vorkommt (*s. o.*), *doch wahr-*
scheinlicher vermæret *als* vermêret, *und*
diu selbe gift *venenum* des êrsten von

den rotten juden kam, und was vermeret, als man sait, mit unken *zürch. jahrb.* 71, 27 *könnte auch zum stamm* mern *mischen, rühren gehören, obwohl hier* vermêret *wohl das wahrscheinlichere ist.*

mèrer *stm. der vermehrer, vergrösserer. namentlich seit dem 14. jh. als übersetzung des lat.* augustus (*als zusammenhängend mit* augere) *im titel des deutschen königs.* cesar ein merer des reiches *Diefenb. gl.* 66. wan wir dem rich zuo gehôrten, des der küng (Carl IV) ain beschirmer sin solt, und sich ouch schraib ainen mêrer des rîches *zürch. jahrb.* 85, 9. wir Karl, von gots gnaden, romischer keiser, czu allen czeiten merer des reichs vnd kunig czu Behem *zitt. jahrb.* 33, 7.

mèrunge *stf. die vermehrung, vergrösserung.* augmentum merung *Diefenb. gl.* 48. in rehtem glouben und mit mêrunge der gnâden wahsen *myst.* 268, 30. sus ouch icliche tugint hât von ûbene mêrunge breit *Jerosch. Pf.* 21. d. sus sîn gewachsin an mêrunge des ordins vorbezeichenunge *das.* 5. d. auch sol deu wandelunge, di minnerunge vnd di mêrunge des râtes geschehen mit vnsern wizzen râte vnd willen *wien. handf.* 290. der konig merkte die mêrunge der ynwoner und di grose czuvart der geste *zitt. jahrb.* 3, 15. — ich weiz die mâze wol und der mêrunge niht *MSH.* 3, 468^{h}. b. *antwortet die Sibille, als sie gefragt wird, wie lange die welt noch stehen werde.*

gemêrsal, gemêrsale *stf.? stn.?* incrementum gemersal *sumerl.* 10, 32. augmentum gemersale *das.* 2, 40. *vgl. fundgr.* 1, 372. a.

MERGEL *stm. vom lat.* marga. *ahd.* mergil. *mergel.* mergel gypsus *gl. florian.* 18, *vgl. fundgr.* 1, 383. b. mergel domit man acker dunget, glarea *voc. theut. v.* 1482. *vgl. Schmeller* 2, 616.

MÊRIDIÂN *stf.* di klârheit dînes gotlîchen brehens in einer gotlîchen mêridiân, morgenrôt, âbentrôt *myst.* 369, 34.

MERKE *s. unter* MARC *das zeichen.*

MERLÎN *stn. aus lat.* merula. *die amsel.* diu kleine reine nahtegal, diu troschel unt daz merlîn, unt ander waltvögelîn *Trist.* 16893. dâ bî lobent diu und die zîsel *Nith. im leseb.* 51

MERRE *s.* marre *unter* MAR.

MERRE, MERWE *s. unter* MAR *nachta. unter* MAR *mürbe.*

MERZ *stm.* (*auch swm.?*) *vom lat. vgl. Gr.* 2, 213. 1. *die war onym gebraucht mit* koufschal *Christus* chom her in dise werlt nam den merz, der dâ hie was u den sînen dar widere, den er nu waz hât disiu werlt anders mucœ unt arbeit, und daz der a an dise werlt zangesten unt z unt wider ze dem tode gebore den choufscatz den nam der got hie, des enhet er e niht. darwid er iu sinen gotlichen choufscatz ben, daz ist freude unt genade selbes lip *Roth pred.* 63. s choufman, want der vert in v lant unt nimt den merz dâ, d niene hete *das.* got gebe in de ket, daz man sî mit vollen wer sîn gelücke guot, er mac sîne vil wol verkoufen *Nith.* 28, 4. *schmuck, kostbarkeit.* si sit ein keiserin behenket mit ir merz 3, 336. b. des klinget dir de dôn, und sprechen zuo dir süez du tiurer merz, du himmelhort 2761. daz was sante iohanne geborner verstunt er sich des h muter herzen, daz von dem tiur zen (*also auch schwach?*) di dære und die notigen dem tiev angesigen *Maria fundgr.* 2, 1 *vgl. mus.* 1, 70.

merzeler *stm. der verkäufe tell.* mercellarius. mango merze *o.* 26, 3. snider die geliegent och die mertzler *Ls.* 3, 561, 21 *neben die form* metzeler. pe ein hocker, metzler oder vnde *gemma* 1518. *vgl. Frisch* 1, 6

merzener *stm. finde ich führt als* = merzeler, *entsp dem mittell.* mercenarius, *doc beleg.*

MERZE *swm. Gr.* 2, 215. *auch geschrieben, Silv.* 5166. 1. *a nat märz.* marcius mertz *voc. o*

lem êrsten tag im merzen *zürch.* . 65, 12. *als monat trüber, ver-rlicher witterung oft dem* meie *gengesetzt.* hêr meie, ir müeset sîn, ê ich min frowen dâ verlür . 46, 30. *vgl. MS.* 1, 31. b. dû ch im merzen *g. sm.* 859. *Amg.* . 2. *ein im märz gebrautes* weizen bir und ouch girstein bir merczen *zitt. jahrb.* 21, 21. *vgl.* mm. herre, daz bir wirt dicke und macht der stat schaden an merczen *das.* 28, 6. daz man die a dester baz verschenken moge 28, 12.

rzisch *adj. Gr.* 2, 276. *zum gehörend, von der witterung:* je, *kalt.* jâ wâren die kalten schen winde *Gudr.* 1216, 4. *vgl.* 84.

us dem französischen herüber-mmen u. für genâde *in beiden tungen dieses wortes gebraucht. dank.* 'merzî' dit la puzele, unde vil schemeliche *Trist.* 742. 2. ine ruoche zwâre ez ist dîn Tristan sprach 'merzî bele Isot'. beler man, sprach Isot, î, unde rstu merzî? merzi gehœret niht lir, dîn leben daz lâzestu mir' 10206. *vgl. das.* 10233.

rzie *swv. danke.* dâ wart ge-t wunder von der hovediet *Trist.*

ìmerzì *u.* **vergràmerzieren** *s.* 1, 565. a.

f. das lat. massa *metallklumpen.* güsse ûf mich vielen als glüende die wielen *Serv.* 3496. man sei uf einen amboz. der sele wol rt ze einer mässe man da sluoc *ged.* 54, 22. — *dann bezeichnet* a. *ein bestimmtes metall.* ir wâren von îsen niht geslagen, locken spîse gozzen, von spani- messe wâren si gebunden, daz uoten helden die magnêten niht aden kunden *Gudr.* 1109, 3. b. *estimmtes mass an metall.* von êres swære hœret wunder sagen halp messe was dar zuo geslagen 419, 2. *nach einer mündlichen mittheilung Haupts findet es sich in dieser bedeutung auch in älteren urkunden gebraucht.*

messinc *stn. eine metallmischung, bronce.* auricalcum messink *sumerl.* 2, 43. 51, 23. messing *Diefenb. gl.* 45. ericalcum messing *das.* 110. erugo dicitur sangwissuga etc. egel vel messing rot irrugo ein egel *ebenda. vgl. die anm. dazu.* si santen in daz êrste jâr driu hundert marc messinges, daz ander silber, daz dritte golt *Trist.* 5951. ie noch möht unser messinc ze rôtem golde werden *das.* 6320. *vgl. das.* 12607. 12611. 12675. missinc unde kopfer, der daz werket, der ist ouch ein hamerklopfer; doch so wirt gemerket missinc bi dem golde, swer daz prüeven kan *MSH.* 3, 53. a. *zuweilen findet sich geschrieben* mössinc *statt* messinc, *auch* möschinc, s. *b. MS.* 2, 173. a. golt silber mœschinc bli und zin kupfer stahel und isen daz verswindet ouch.

möschîn *adj. von bronce.* uf welchem pferd der bischoff zu derselben zit bis an die stat ze Basel ritet, das soll der mittel marschalck nemen mit dem zoum und gezüg, ist es joch möschin *basl. recht beil. VIII,* 7.

MESSE *stf. aus dem mittell.* missa [ite, missa est concio]. *die messe. auch die form* misse *findet sich in älterer zeit.* von diu sculen wir miskan zuo dem wazzer den wîn swenne man die misse singet *Genes., fundgr.* 2, 28, 19. — *die gebräuche bei der messe symbolisch ausgedeutet in einem gedichte des 12. jh. in der zeitschr.* 1, 270 *fg.* unde sundirlich quam her uff daz ampecht der heiligen messe unde begunste ûz der mâze wol unde geistlich ûz zu legene alle stucke unde erberkeit der heiligen messe an messegewande, an gelute, an singen unde an lesin, nichtes nicht uz geslozzin *Ludw.* 12, 12. der bâbest zuo der messe greif *Mai* 238, 5. dô er sîne êrste vart dem heiligen geiste mit einer messe leiste *Iw.* 241. *das wort steht bald mit bald ohne artikel.* dô si ûz dem münster nâch messe kom gestân *Nib.* 301, 1. nâch

messe kêrten wir sâ enbîzen vil vrœliche *gute Gerh.* 2536. ob si zuo dem münster ze messe wolden gân *das.* 1788, 3. dô man ze messe solde gân *Trist.* 3881. er hôrte eine messe fruo *Iw.* 181. do si gehôrten messe *Nib.* 756, 1. der keiser messe vernam *gute Gerh.* 636. gote man dô zen êren eine messe sanc *das.* 34, 1. zuo dem münster, dâ man die messe sanc *das.* 594, 3. man wolde messe singen *das.* 989, 2. wol hundert messe man des tages sanc *das.* 995, 3. dô man die messe sanc *das.* 1164, 1. gote und in die messe sanc ein bischof reiniclîch gemuot *Mai* 83, 26. die messe sanc der bâbest guot *das.* 238, 12. do di messe gesungin wart *Ludw.* 51, 3. dô messe was gesungen *Rud. Wilh.* 1956. dô messe halp gesungen was *das.* 1753. dô man messe hie gesang *gute Gerhard* 3493. dô diu messe was gesungen *das.* 3595. di hôrten bîhte und sungen messe und lâsen und gâben dem volke gotis lîcham *myst.* 223, 22. man sprach vil messe gote und in *Ludw. kreuzf.* 2886. als man in messe vil gesprach *das.* 2892. als man vil messe in gesprach *das.* 7176. als man messe gesanc und gesprach *das.* 7453. — diu hôhe messe, *das hochamt.* dô man die hôhe messe sanc *myst.* 116, 20. — *schon im* 15. *jh. verbindet sich mit dem worte auch der begriff von jahrmarkt.* nundine jarmarckcht mess *voc. v.* 1429. *vgl. das beispiel aus der wien. handf. unter* liehtmesse.

messachel *u.* **missachel** *stm. messgewand, nach Scherz* 1034 = messlachen. missachel hin, her wâpenroc, hin buoch, her schilte breit *MS.* 2, 240. b. der messachel bezeichent die groze und die ganze minne unsers herren *Scherz* 1034.

messegegerwe, messekappe, messetac, messegewæte, messegewant, messezît *s. das zweite wort.*

betemesse *stf.* drîzec betemesse *kolocz.* 138.

hômesse *stf. die hochmesse, das hochamt oder die feierliche messe vor dem hohen altare an sonntagen, vgl. oben* hôhe messe. *ders in mitteldeutschen schr b. den statut. d. d. ordens.* cipio daz êwangelium vil hêr pfaffin vorbaz mêr nâch der sprechin *Jerosch. Pf.* 182. a keine processien gên noch singen soldin *Ludw.* 50, 21.

kirmesse *stf. verkürzt a* messe, *bedeutet* 1. *das andenken der einweihung d des orts.* aber der vinger, her unsen herren wîsete, d Kolne zu deme klôstere, u wîset man an sente Johannes an der kirmesse und anders ni 145, 17. dâ wart ein kirme eime dorfe berufen. dô sich schûfen die lûte durch den an *leg.* 22, 40. dedicatio kirmes *gl.* 89. 2. *den an dem t lich gehaltenen markt, an das kirchweihfest gefeiert u die statut. d. d. ord.*

jârkirmesse *stf.* in dis liez er setzen wol zwelf altêr ist jârkirmesse *myst.* 230, 1.

klibelmesse *stf. finde ic führt, ohne citat. es wird M kündigung gemeint sein.* 109, 11. *Rückert zu Ludwi*

liehtmesse *stf. lichtmess. fest der reinigung Mariä, bruar, so genannt, weil a tage die lichte oder kerzen katholischen kirche geweiht we denen procession gehalten wi* unss lieben frowen tagk pu zu dutcz lichtmesse genant *ze* 307. ûf unser frouwen tag mes *Griesh. pred.* 38. ze u wen lichtmezz *zürch. rich.* darnâch ûf die liechtmisse d jârs *zürch. jahrb.* 81, 13. u len liechtmess tagen ist man kerzen ze geben in unser fro chen *basl. recht beil. VIII,* vor vnser vrawen tage, ze messe, siben tage, vnd darn tage sol ouch der jarmarch begangen *wien. handf.* 294.

i der liechtmisse ist genant *Pass.* , 56. *und das.* 137, 55.
èlemesse *stf. messe für einen torbenen.* des morgins wart ein esse bestalt, dar zu ophirten alle di ete zogin *Ludw.* 63, 4. daz si sel- e spræchen in *Ludw. kreusf.* 4593.
igemesse *stf.* des morgens dô mettin zuo dem münster hette ge- en in der tagemesse *Clos. chron.* 127.
astenmesse *stf.* czalen zu Franck- in der fastenmess *O. Rul.* 1.
rônmesse *stf. wohl* = hômesse, *cherz* 440.
rônmesser *stm. der, welcher die esse liest, Scherz* 440.
ruomesse *stf. u. swf. frühmesse.* einer vruomesse die man dem kü- : sanc *Nib.* 750, 3. dô man vruo- e gesanc *gute Gerh.* 727. die ent koufen nâch der fruomessen èr- glocken *zeitschr.* 6, 413. als e hinz daz man die fruomessen singet sprichet *das.* 414. aftermâlen i der fruomessen *ebenda.* eine vru- e halden *Jerosch. Pf.* 188. b. *vgl.* rz 443.
ruomesser *stm. der die frühen liest. Scherz* 443.
ruomesserie *swf. vgl. Scherz* 443.
ERE *stm. daneben* mesnære, mes- r. *es hat mit dem vorhergehenworte nichts zu schaffen, sondern das mittellat.* mansionarius, *auch et sich sogar noch die form* mens- edituus mansionarius mensner *voc.* 9, 52. *küster, kirchner, sacristan. kulmer recht* 5, 42 *u. die anm. glossar.* er treit den muot vil hôhe n ein stolzer messenære *MS.* 2, 76. b. s *Vrid.* 20, 15.
m. *entsprechend dem griech.* μέθυ. . metu. *meth; neben dem bier das ste durch kunst zubereitete getränk Germanen. vgl. W. Wackern. in zeitschr.* 6, 261 *fg.* gedichte 11. *u.* 12. *jh. nennen meth und n noch ganz geläufig neben einler als gleich angesehene getränke h bei herrschaftlichen gastmählern: höfischen epiker des* 13., *also auch höfe dieser zeit, kennen den meth beinahe gar nicht mehr, und es gehört zu den volksmässigkeiten des Nibelungenliedes, dass er hier sogar ein fürstliches trinken ist. man überliess ihn nun mehr den niedern ständen.' die reihenfolge der getränke ist* wîn, mete, bier. wazzer bier mete wîn *Freidank* 9, 5. *über den einfachen, in Deutschland erzeugten, wein hinaus gehen die aus ihm fabricierten künstlichen getränke. vgl. Wack. a. a. o.* — medo met *voc. o.* 19, 36. math *Diefenb. gl.* 179. eini cisternam vulli meddis und winis *Diemer* 109, 3. mete unde wîn, môraz unde lûtertranc *glaube* 2468. gegen dem mete sûrez bier hât ir geschenket mîme neven *Engelh.* 3892. für der süezen wunne mete der sorgen ezzich trinken *Engelh.* 2116. dem wirte was diu arbeit, die er von grôzer armuot leit dâ wider süeze als ein mete *Er.* 425. man schancte den gesunden met und guoten wîn *Nib.* 251, 3. man sold mir siben soume met und lûtertranc haben her gefüeret *das.* 909, 2. den gesten hiez er schenken mete den vil guoten und den besten wîn *das.* 1127, 3. gepigmentet clâret alsam den met, den wîn, daz môraz *W. Wh.* 177, 5. dô hiez er nemen den schefman die spîse, môraz mete und wîn *Mai* 185, 39. es sol auch niemant chainen met schenken, er hab in vor zwier oder ainsten zuo dem minsten abgezogen; und sol auch chain met durch ain sac lassen *münch. stdtr.* 408. her sal nicht trinken daz in vrôlich mache, daz ist wîn noch mete noch bir *myst.* 143, 31. bier unde mete *livl. chron.* 937. der süeze met der lûter wîn muoz iu dâ vil tiwer sîn *warn.* 263. daz vleisch oder der visch, bêdiu der met unt der wîn *das.* 2461. iwer met und iwer wîn muoz daz heize fiur sîn *das.* 3361. wie wil der ein hêrre sîn, dem da hêrschet met unt wîn *w. gast* 4, 2. *vgl. Helbl.* 7, 832. sælc ist der man der sich des went daz er nâch wollust sich niht sent, nâch wîne mete nâch zarter spîse *Renner* 119. b. — *vgl. Schmeller* 2, 648. *Frisch* 1, 654. b.

metekrût, metewirze *s. das zweite wort.*

honicmete *stm.* süeze alse ein honicmete *Pantal.* 1313.

METERE *f.* metere febrifuga *sumerl.* 56, 48. 57, 5. melissa *das.* 57, 59. *name einer pflanze.*

METTÎNE, METTENE *stf. vgl. Gr.* 2, 171. *später auch verkürzt* mettî, *woraus in nhd. zeit* mette *geworden ist, entstanden aus lat.* matutina, *sc.* hora. *die frühmesse, die erste der sieben horae canonicae.* alle tage siben stunt lobet dich vil manich munt ze vespere joch ze mettine *Diemer* 354, 12. hin ze mettîne ê daz ez wurde tac *Nib.* 945, 3. unz si aber den morgen hin ze mettîne gie *das.* 1189, 4. dô si gieng von mettin *MS.* 2, 185. b. scholt du ains ze metten gân, drei tag muost du sein schaden hân *Suchenw.* 40, 111. diu vogelîn singen ir metten in dem gehage *Hätzl.* 1, 3, 14. du salt in disen sachen unz an die mettene wachen *Pass. K.* 9, 78. herre, ir sult ûf stên und zu der mettene gân *leseb.* 994, 16. und machten beide den gesanc, den man singet in der mettîn *myst.* 116, 27, *wo es übrigens nicht nöthig ist als nom.* metti *anzusetzen. dagegen erscheint diese form* er beginnet ze singende ein hundes metti *leseb.* 903, 21. *u.* waz hilfet iuwer metti gân *Gottfr. v. Nif.* 45, 15, *wo Haupt unnöthig* mette *in den text gesetzt hat. in welche tageszeit die* mettîne *fällt, ist zu verschiedenen zeiten, in verschiedenen gegenden u. bei den verschiedenen orden verschieden gewesen. — vgl. Scherz* 1037 *fg.*

mettînglocke, mettînsterne, mettigestirne, mettînstunde *s. das zweite wort.*

pfarremettîne *stf.* ez sol dehein peche flur haben zwischen flurglocken und pfarremettein *münch. stadtr.* 7, 72. *das glossar erklärt dies für mitternacht.*

mettînlich *adj.* vone huote der mettînlichen *windb.* 600. *der cod. trev. hat hier* von der huote mettînen, *woraus schwerlich ein adjectiv* mettîn *gefolgert werden darf.*

METZE *swf. nom propr. für Mat oder für Mechthild? ein sehr licher name namentlich für zimmer geringern standes, au innen etc. vgl. MS.* 1, 14. a. 87, 17. *narrensch.* 61, 27 · *anm. — dann appellativ, ver benennung eines frauenzimmer* tzen hânt ouch an narren röck sollen erber frowen mir verzîh *rensch. vorr.* 114. *vergl. me spiele in der anmerkung.* s gent lûten vor der tür, ob guc die metz har für *das.* 62, 8 solt niht gelouben an zouber metzen noch an die nahtfrouwe 21 *s. v.* ageleister.

dorfmetze *swf. dorfmädch die anm. zu narrensch. vorr.*

METZE *swm. ahd.* mezo *Graff* · *was ein älteres* mazjo *voraus scheint, wesshalb Schmellers* 2, 660, *das wort gehöre z schwerlich richtig ist, obwohl au a. a. o.* meizo *u.* metzo *zusam mhd. ist es nur noch erhalten*

steinmetze *swm. dassel* steinmeize. steynmetcze biblius 1422. ein steinmetcze mit sîn *zeitschr.* 8, 313. steinmetzen *Ottoc.* 567. c.

metziære *stm.* 1. *fleische* kære *Mart.* 166. 168. 177). die juden den mezziern geben lichem schafe 6 pfenninge und mezzier daz selbe fleisch und juden niht von den mezziern verkoufen *zürch. richtebr.* 65. 83. ein metziger *Clos. ch* lanista metzger *voc. o.* 10, 16 *henkerknecht. so in der Mart angeführten stellen. gehört z* und metter helfen das rad-hebe *rädern*) *Gr. w.* 2, 226 *hieher*

metzje, metzige *swv. sc* swâ juden mezzgent und ubri habent *zürch. richtebr.* 83.

metzie, metzige *stf. die bank.* man sol daz selbe fleis koufen ûzerhalp der metzie sundern gademe *zürch. richt vgl. das.* 66. metzig oder fle

dium *Brack* 1487. wider die ge brante daz offen hûs an dem *Clos. chron.* 77. *noch jetzt in* burg.

etzele *swv. schlachte. s. das fol-* e *wort.*

etzeler *stm. fleischer.* als die ler stechen und metzelen *Gr. w.* 7. *ist das wort etwa nur schein-* es metze, metziære *gehörig u. ge-* *es eigentlich zu mittell.* macella-

stn. ahd. mezzarahs, mezzarehs, wes *Graff* 2, 912 *fg. wahrschein-* ntstanden *aus* mezsahs, mezzisahs 6, 90, *also ursprünglich das* r *zum zerschneiden der speisen.* *erscheint nur noch die form* r. culter cultellus messer *voc. o.* 5. *doch nicht zum zerlegen der* en *allein, sondern zum schneiden* techen *überhaupt und auch als* *gebraucht.* mezzer noch swert 78. ê ich es volge, sô stiche ich in mîn herze ein mezzer ê *Trist.* . swer ain swert oder ain langez er, ain gnippen, ain stechmezzer, aidmezzer treit, der geit ... *münch.* . *s.* 275. daz er daz swert oder mezzer von im tuo *ebenda.* swer augen mezzer taugenlichen in den treit *das. s.* 279. swer ain mez- reit, der sol ain swert darzuo tra- *das. s.* 288. von erloubennê mes- ld swert *zürch. richtebr.* 22. ich oft gevrâgt der vrâg: 'wes ich langiu mezzer trag' *Teichn.* 136. ch niht langiu mezzer vüer *ebenda.* den pfaffen wolt verbieten, dazs swert und mezzer hieten *das.* 246. mit swerte eder mit mezzere *stdtr.* 35, 39. und swert unde r mac er tragen *freiberger stdtr.* *swer ein langez mezzer, daz ein* mezzer heizt in der hosen treit *handf.* 277. die die langen r slahent und geschütze machent 311. — daz langer mezzer tra- heisst *so viel wie überlegen sein,* mlich *sprichwörtlich von der frau* mehl, *die das regiment im hause* . min wîp diu hât mich aller fröide und miner sinne gar behert, si treit daz lenger mezzer und zürnet swenne ich frölich wesen wil *MS.* 2, 129. b. ob ez morgen alsô kæme, daz ich einen man næme, der möht mir niemer versagen, ich wolt daz lenger mezzer tragen *lieders.* 2, 507, 142. iuwer man iuch des niht gemeistern kan irn tragt daz langer mezzer *MSH.* 3, 216. a. *im* 15. *u.* 16. *jh. sehr häufig.* winter hât daz mezzer bî der hefte *beitr.* 1, 195. — *das messerwerfen war ein gefährliches kampfspiel, das z. b. Wolfdietrich gegen einen heiden besteht. da hiezu grosse geschicklichkeit gehörte, so gebraucht Gottfr. im Tristan dies bild von der kunst des Blickers:* wie er diu mezzer wirfet mit behendeclichen rimen! *Trist.* 4712.

hacmezzer *stn.* artanus hakmesser *voc. o.* 7, 77.

huofmezzer *stn. wohl ein instrument der schmiede beim beschlagen der pferde.* abscidium hoffmesser culter *gl. M.* 6, 216. hufmesser *das.* 8, 255.

mortmezzer *stn.* sô getriu ist nu kein man er hâh ein mortmezzer an *Helbl.* 2, 1254.

rebmezzer *stn. instrument zum beschneiden der weinstöcke.* falx rebmesser *voc. o.* 10, 37.

schabemezzer *stn.* scalpellum scabemezzer *sumerl.* 35, 68.

scheidemezzer *stn. messer in einer scheide.* sol gehen ân messer und ân schwerdt und nur ain schaidtmesser sol er an im tragen *Gr. w.* 3, 687.

scheidemezzerlîn *stn.* ein kleinez scheidmesserlîn *Dioclet.* 6506.

schermezzer *stn. rasiermesser.* di machten zwei redere, di gingen gegen einander und wâren vol schermezzere gestacket *myst.* 256, 19.

schintmezzer *stn.* daz schintmezzer im ars hân *war im* 15. *jh. ein häufiges sprichwort, welches so viel bedeutete, wie mit einem fuss im grabe gehen. vgl. comm. zum narrensch.* 5, β *u. anh.*

stechmezzer *stn. messer, das man als waffe zum stechen gebrauchte.*

das tragen eines solchen war in der stadt nur einigen gestattet, vgl. münch. stdtr. s. 275. item apud quemcunque infra ambitum civitatis cultellus longus, qui dicitur misericor, stechmesser, cingulo suspensus deprehensus fuerit, dabit judici unum talentum *brünn. stdtr.* 94. swer ein langez mezzer daz ein stechmezzer heizet *heimb. handf.* 277.

stichmezzer *stn. dasselbe.* pugio cluniculus stichmesser *voc. o.* 23, 20.

weidemezzer *stn. jagdmesser, hirschfänger.* langez mezzer stechmezzer waidmezzer *münch. stdtr. s.* 275.

wercmezzer *stn.* alisorium est cultellus sutoris werkmesser *Diefenb. gl.* 20.

mezzerstich *s. das zweite wort.*

mezzerlin *stn.* er spielt den apfel ebene als ein ei mit sînem mezzerlîne enzwei und bôt daz eine stücke dar mit hovelîcher zühte gar *Engelh.* 558.

mezzerære *stm. verfertiger von klingen. Scherz* 1036.

MEZZOL *name des nordwindes* (?) *beim Tanhuser.* von Norten kumt der mezzol. seht daz ist der zwelfte wint *MS.* 2, 68. b.

MICH *s.* MÎN.

MICHÂHÊL, MICHÂÊL *nom. propr.* mit üweren venre sancte Michaele *litan.* 404. ir was als der sêle der von Michâêle wirt der hellewîze rât *Erec* 3650. du edler engel sand Michêl (: sêl) behüet sie vor der helle quel *Suchenw.* 27, 32. hêr Michahêl *Walth.* 79, 9.

MICHEL *adj. goth.* mikils, *ahd.* michil *Graff* 2, 622. *derselbe stamm, zu dem μέγας und* magnus *gehören, aber der lautverschiebung unterworfen gewesen. gross.* 1. *eigentlich.* a. *von personen, doch nicht eben häufig.* er was eim Môre gelîch, michel unde eislich *Iw.* 25. der michel knabe *das.* 189. ein michel man *Wigal.* 1226. b. *von thieren.* daz zierliche marc guot unde schœne michel unde starc *Nib.* 383, 10. kein man schœner phärt nie gewan. ez was ze michel noch ze kranc *Erec* 1425. ein michel ros *Lanzel.* 8110. c. *von sachen.* ein starkez ruoder michel unde breit *Nibel.* 1500, 1. sîn junger lîp wart beide michel unde grôz *Walther* 27 hiez wurken einen sarc von sill von golde michel unde starc *N* 2. sîn gêr was vil michel, sta breit *das.* 892, 2. eine burc unde wol getân *Erec* 7820. chel fiur ûf brach *Pass. K.* 1 do warf der tuvel alzuhant eine want nider an der mûre *das.* 2

2. *übertragen.* a. *von de* nu ist vor der tür ein michel 63. b. *bedeutend überhaup* chel arbeit *Iw.* 139. 206. 21 ungebære *Walth.* 9, 36. d 1295, 1. gedranc *das.* 34, 2. gen *das.* 207, 1. êre *Iw.* 21 *Nib.* 30, 3. gâhen *Iw.* 174. *Nib.* 249, 3. 1086, 2. 1212, 3 92. kraft *Nib.* 129, 3. lop *Sil troj. bl.* 232. c. geluste *Genesis,* 2, 49, 32. gemach *Iw.* 219. mach *Walth.* 96, 31. *Iw.* 149. heit *das.* 210. *Wigal.* 4032. 62. 201. *Barl.* 89, 30. reht 221. 248. 291. unreht *das.* 15 terschaft *das.* 97. sagen *Iw.* 18. *Wigal.* 4957. schande *Pass.* 93. sêr *Iw.* 251. sterke *Nib* 2. strît *Walth.* 107, 6. strît 106, 26. teil *Iw.* 151. *Suche* 49. tugent *Iw.* 134. 238. *Barl.* 46, 12. vrume *Genesis,* 2, 50, 22. vuoge *Iw.* 96. velle *das.* 146. wunder *Walth Nib.* 23, 2. *Barl.* 18, 11. *Bo* wünne *Walth.* 95, 4. zît *Walt* 7. *Teichn.* 12. — *besondere er verdient der genitiv des neutr* chels, *der zu comparativen wird.* michels baz *kchrnk.* 11. dû dâ mite verliesest michel *Walth.* 19, 19. dû riuwes mi chels harter danne ich dich *d* 2. sie vertrüege michels baz ei ten *das.* 112, 31. dô war ir mêre, die trunken ouch daz blu 2054, 2. der leide michels m fürste dô gewan *das.* 2246, 2. rîcher *MS.* 1, 25. a. michels b 1, 42. b. nu muote Marken sê jagere michels mêre *Trist.* 173 freude was dô michels mê *Wigal*

ir jâmer wart dô michels mê *das.* 3226. dannoch freut sich michels mêre *MS.* 1, 31. b. doch ist der michels mêre die widerstânt der lêre *Barl.* 135, 37. dô wart getanzet michels mê *Bon.* 10, 8. daz ziert ritters orden michels baz *Suchenw.* 9, 37. michels baz ich preise daz smalz *das.* 45, 58. (*falsch dagegen ist wohl* daz mich des michels under nam *das.* 22, 128.) dâ würde in michels baz gesprochen *Teichn.* 290. — *auffallend ist* daz uns micheler nuher was *Hahn ged.* 15, 3.

michel *adv.* daz was michel reht *Nib.* 76, 2. daz zimet iu recken michel baz *das.* 1152, 4. michel harter *Iw.* 113. 166. michel mê *das.* 229. wir tæten michel baz *Wigal.* 2386. michel vaster *Lampr. Al. im leseb.* 263, 4. sô mac er michel wirs gevarn *Stricker im leseb.* 565, 38.

michel *stf. ahd.* michili *Graff* 2, 628. *die grösse.* daz wir dâ bî erkennen, waz dîn michel unde dîn almaht unde dîn hêrtuom mac getuon *myst.* 341, 24.

michelîc *adj. bedeutend.* [*sollte es* michellîch *sein? vgl. Graff* 2, 627 *u. das folgende wort.*] ûf sînen kopf er im sluc einen micheligen slac *Pass. K.* 211, 27. unde trîbin dannen mit micheligim goidin und mit grôzin vroiden *Jerosch. Pf.* 49. a.

michellîche *swv. ahd.* michillîchôn *Graff* 2, 627. *erhöhe, mache gross. vgl. Scherz* 1042 und der herr michelicht Josue. *und* wir werden gemichelicht in dem namen unsers gottes.

vermichellîche *swv. vergrössere, vermehre.* dorumb vermichelicht der herr diese schœne mir *bei Scherz* 1758.

mîden *stv. einem fern bleiben, etwas unterlassen, verlassen, entbehren (nicht eigentlich: ausweichen, wie Wackernagel im glossar ansetzt. die jetzt in dem worte liegende absichtlichkeit liegt früher weder in* mîden, *noch in* vermîden. *vgl. z. b.* die stat mîden *Haltaus* 1335 = usu urbis carere). 1. *trans.* mît mich niht lange *Walth.* 89, 5. sol ich dich, frowe, mîden eines tages lanc *das.* 89, 9. ichn wolte fröide durch si mîden *das.* 120, 13. niht wildes mîde sînen schuz *das.* 18, 26. sô mît mir daz houbet *das.* 50, 31. ich sol si mîden beide *Nib.* 17, 4. daz ez mîden solden die recken *das.* 973, 3. dâ von er Rüedegêren meit *das.* 2145, 4. daz ir dise burc mitet *Iw.* 226. daz man in allenthalben leit und nie man durch die wunden meit *Trist.* 7964. mît die rehten strâze *Ulr. Trist.* 1392. sît ich dicke lieblich blicke mîden muoz *beitr.* 1, 256. wan ich die vil guoten mîden muoz *MS.* 1, 204. a. die ich dâ minne und mîden muoz *das.* 1, 34. b. und bat si mîden disen schamen *Pass. K.* 102, 33. des wil ich hie dich mîden *das.* 590, 9 *erklärt Köpke: daran will ich dich hier hindern. die stelle ist schwierig, aber für diese bedeutung des wortes kenne ich kein zweites beispiel.* seht daz muoz ich lîden durch mîden ein wîp *MS.* 1, 60. a. nâch complête meit er ezzen *Ulr.* 422. daz sîn menscheit hêr und klâr den tôt hie muoste liden und daz in kunde mîden diu gotheit ie darunder *g. sm.* 1702. — daz slegetor niht enmeit, ezn schriete îsen unde bein *Iw.* 49. daz har begund niht meiden, ez gab durch di seiden schein *Suchenw.* 24, 144 (*fehlt hier der accusativ oder genitiv des objects? s. u.*). — sô wîse erkenne ich mînen lip, der mîdet spottes *verschont mit spotte* elliu wîp *Parz.* 697, 24. *vgl. Gr.* 4, 636. sô ger ich, daz du mit rûnen mîdest mich *Winsbekin* 28, 10 *in C ist verderbniss für* mit riemen bindest mich. 2. *reflexiv. vgl. Gr.* 4, 35. und welt ir iuchs niht mîden, sô wirt iu leide getân *Nib.* 1758, 4. sîn armut wart an im sô grôz, daz er sich nicht aleine meit der gâbe nâch gewonheit *Marleg.* 20, 35. 3. *intrans. mit genitiv des objects.* unde ich des niht mîden wolde ichn hôhte ir lop *MS.* 1, 50. b.

gemîde *stv. dasselbe.* got mir sîne genâde verre, ob ich iemer welle gemîden, swaz ich sol durch iuch lîden *Ulr. Trist.* 1407.

vermîde *stv. dasselbe. nicht: ver-*

meiden; der begriff des absichtlichen liegt in dem alten worte nicht. vermide *für* vermite (*conj. prät.*) *myst.* 16, 32. vermiden *part. statt* vermiten *Pass. K.* 81, 58. evitare vormeiden *Diefenb. gl.* 112. 1. *trans.* a. *mit acc. der person* (*selten der sache*): *bleibe einem fern.* wil er mich vermîden mêre *Walth.* 114, 5. sol ich lîden si vermîden *MS.* 1, 204. a. *vgl. das.* 1, 196. a. *und* 1, 1. a. habt ir die nôt durch in erliten, iuwer wîp und iuwer kint vermiten, alse ir dâ jehet, sô lange vrist *Trist.* 4148. vermîde er iuch, sô ist mîn rât, daz ir in gerne rîten lât *Wigal.* 3929. dâ von der tôt mich vermeit *das.* 4965. wand er snel was geriten; hiemite sô hete er ouch vermiten beide hunde unde knechte, *war ihnen weit vorausgekommen, Pass. K.* 151, 34. daz was Cain leit, daz got sîn opfer vermeit *ihm fern blieb, Hahn ged.* 20, 18. wolt ir anders gotis zorn vermîden *Ludw.* 68, 23. ez ist baz ein wort geliten, dan alle sælekeit vermiten *Teichn.* 140. daz in mîn tjost niht dâ vermeit, *ihm nicht fern blieb*, daz was zewâr uns beiden leit *frauend.* 261, 15. dô nam er war daz er den buneiz gegen im rit sô daz sîn tjost in niht vermit *das.* 275, 8. gesteine si niht vermiten, diu auz den krônen gâben glast *Suchenw.* 24, 149. dem gezelt was koste niht vermiten *Parz.* 668, 15. er vermîdet iuwer hulde *entbehrt sie, Otte* 646.

b. *mit acc. der sache: unterlasse, eig. auch: bleibe einer handlung fern.* daz solt dû vermîden *das.* 50, 23. dû solt eine rede vermîden *das.* 70, 13. si muosen rede vermîden *still schweigen, Nib.* 124, 4. und wære eht niht wan daz alleine drinn vermiten *Walth.* 31, 8. si enmoht ez niemer hân vermiten 17, 19. daz ez ir vienden wære bezzer vermiten *es wäre besser für ihre feinde gewesen, wenn es unterblieben wäre, Nib.* 232, 4. swaz si site hêten, der wart vil wênic vermiten *das.* 1279, 4. *vgl. das.* 1364, 3. 1436, 2. 1813, 4. 2247, 4. daz ist alsô guot vermiten *Iw.* 177. 190. daz si die dörperheit vermiten *das.* 261. ir vermîden dise reise durch mî *Wigal.* 1805. sîn rîten er dar meit *das.* 6765. vil hûme i vermîde, ich muoz ez in ze tiut *Barl.* 5, 8. wær ein lit an in ten *an ihnen vergessen, Barl.* 2 würde diu hôchgezit vermiden, *blieb sie, das.* 284, 40. das nicht vermiten, wan das si snel *Bon.* 100, 19. vermitten bezze gesîn *das.* 49, 81. her tôt, vermiten hett des edeln sterben *Suchenw.* 16, 174. swaz ich l erliten, daz wart dâ wol vermite 1, 13, 70. ouch wolde er nil mîden, er wolde pîne lîden *F* 81, 8. sîn kraft wart ouch g miten, dô er leit angest unde n 81, 58. er muz vermîden si und ligen tôt *das.* 86, 59. dô helt Heime 'ich het ez billich v daz ich durch solich strâfe wa Bern geriten' *Alph.* 11, 1. allez nû vermiten. daz man wil ein schant, daz ist nû ein êre *Teichn.* 309. Protesilaus nie êre und werltlîchen prîs *troj.* si lîdet grôzen ungemach, daz vermitet und niht für den do *Ulr. Trist.* 1437. — daz si die stricke ir inneclîchen blicke und verbæren *Trist.* 17723. mîdest und verbirst *troj. bl.* 87 ein wâfen sô scherphe, daz ez meit, swâ manz sluoc ûf heln 896, 2, *dass es nie fehlte, wirksam blieb; die erklärung wich, abglitt" ist falsch.* daz nehain stal vermait *pf. Kuonr.* — hetz anders iemen mir gesa volge wurde im niht verjehn, d tages wære geschehen: wan min bote ie baldest reit, die zwêne tage vermeit *Parz.* 18 *das heisst offenbar: er brau dieser reise zwei tage. aber wie dieser sinn heraus?* — ê ir da vermiten ich wurde an iu geroch 1036. — 2. *reflexiv.* der me dich vermît, *kümmere dich ni sie, bleibe ihr fern, kehr.* 74.

midunge *stf. verlegenheit, pudor. so führt Ziemann auf, doch ohne beleg.*

mies *stn. u. stm.* (*vgl. ahd. die pluralform* **miosâ**) *moos, das lat.* muscus, *mittell.* mussus. *wechselnd mit der form* **mos**, *schon ahd. vgl. Graff* 2, 868. **muscus mies** uel bisem *voc. o.* 43, 132. **muscum**, quod in silua nascitur, **mîes** *suarl.* 11, 41. und las zesamene mit der hant **mies** und swaz er lindes vant *la.* 207. daz bran zehant als ein **mies** *Vigal.* 4531. beidiu **mies** unde gras **bruch** er für sînen lîp *das.* 5919. wîche'n **mies** von den ougen *büchl.* 1, 811. der iu daz **miesch** von den ougen wol gebresen kan *Roseng.* 5. b. **mies** *moosartiges haar* lockehte hieng ir ûz den ôren *En.* 85, 12. (2708.)

miesbart *s. das zweite wort.*

gemiese *stn. vgl.* gemüse gemose *unter* **mos.**

miesec *adj. muscosus, führt Ziemann auf, doch ohne beleg.*

miese *swv. vermoosen.* swâ ir nu **kieset**, daz diu mûre **mieset** unt die steine sint geriren *warn.* 1772.

vermiese *swv. mit moos überziehen.* ir stige sint vermieset *Mart.* 57. der trewen straz vermieset gar *Suchenw.* 21, 127. ime wâren diu ôren vermieset *mit moosartigem haare bedeckt, la.* 26.

miete *stf. ahd.* mieta *Graff* 2, 704. *jede gabe, sei sie verdienter lohn, bezahlung, oder eine captatio benevolentiae.*

1. *bezahlung, lohn.* ich wil aber **miete**; wirt mîn lôn iht guot, ich sage in vil lihte daz iu samfte tuot *Walth.* 56, 18. âne grôze **miete** tuon ich daz *das.* 56, 25. niht ensît durch kranke **miete** *für geringe bezahlung* veile *das.* 81, 17. dô gâbens im ze **miete** daz **Nibelunges** swert *Nib.* 94, 1. die solt dar umbe haben ze **miete** rîchiu kleit *das.* 241, 2. vier und zweinzec bouge gap si im ze **miete** *das.* 522, 2. so gib ich dir ze **miete** von golde ein **bouc** vil rôt *das.* 1490, 3. ich bôt im ze **miete** golt und ouch gewant *das.* 1545, 1. *vgl.* 1843, 2. 1962, 4. daz ich ûf guotes **miete** den lîp iht veile **biete** *Iw.* 182. (*vgl.* ich schenk euch gold und gâbes **miet** *Val. Holl* 118. a.) dem jâmer wart ze **miete** sîn hœhster stuol gesetzet *klage* 263. daz er deheine **miete** möhte gebieten oder gegeben, ez engienge im niwan an daz leben, *sich das leben zu erkaufen war nicht möglich, Trist.* 7222. er chund nicht herren triegen durch alte wât, durch kranke **miet** *Suchenw.* 19, 57. ir widerlegt mit reicher **miet** *Hätzl.* 2, 33, 134. — unde suln ouch bêde, der rihtær und der marschalch (*die die einquartierungen bestimmen*) dehain **miet** darumbe enphâhen, si herbergen als zimlich und pillich sei *wien. handf.* 285. wann mein herren die purger geweisset sind, daz man überall in dem land und in den steten durch des rechten willen gab und **miet** geit und nimpt, darumb wellen sie, daz hie in der stat niemant chain guot geb noch nem durch des rechten willen *münch. stdtr.* 273, *unter der überschrift:* daz man chain **miet** nem umb daz wort (?) ze sprechen. *durch das verfahren, vor dem in diesen beiden beispielen gewarnt wird, kam das wort* **miete** *in miscredit und bezeichnete nun* 2. *bestechung, was noch bestimmter ausgedrückt wird durch* valsche **miete**. daz du dur valsche **miete** der gar verfluochten diete ze liebe seitest anders niht *Barl.* 278, 21. darumb daz ich den herren sait chain lug und nam chain valsche **miet** *Suchenw.* 22, 119. *aber frühe schon hat* **miete** *allein diese bedeutung.* gerihtes âne **miete** phlegen *fundgr.* 1, 201, 8. der hof hât manegez veile, ze Rôme ist dicke **miete** wert *Vrid.* 153, 8. swer einen schœnen wîzen man von Rôme wolde schrîen an durch haz für einen môren, und einen môren durch **miete** hân für wîz, swer daz alsô lange tribe, daz wîz man swarz und swarz man wîz durch **miete** belibe, sô heten si doch beide darnâch ir rehten varwe *MS.* 2, 144. a. der wahter wil niht gunnen uns liebes, wanne er wolde sîn bespunnen mit **miete** *MS.* 1, 3. a. dâ vor dem rihtære vervâhet **miete** kleine *Barl.* 94, 5. wê der vervluochten diete, diu die übeln durch die **miete** gar an

dem übeln slihtet unde reht unrehte rihtet *das.* 95, 24. der durch guot den liuten liuget, den man dur miete triuget *das.* 255, 36. wan die herren hieten heil, daz sie rehtes gerihtes pflægen, sich der miete und gâbe verwægen, dâ mit diu wârheit wirt verzogen *Teichner* 268. ze hof durch chainer miete gâb wolt er dem rât nicht prechen ab *Suchenw.* 11, 223. miet früntschaft al wôrheit umbkêrt *narrensch.* 46, 58. die nemen gâben, schenk und miet *das.* 56, 81. *vgl. comment. zu* 46, 58. und das nit lassen umb keinerlei myde oder mede *schöffeneid, Gr. w.* 2, 371. 3. *die verdingung* (?). er hât den solt mortleicher miet mit grôzem jâmer funden *Suchenw.* 20, 111.

mietegern, miethirte, mietliute, mietestat, mietschaz, mietschihter *s. das zweite wort.*

botenmiete *stf. belohnung des boten für eine gute neuigkeit.* ob ich ze botenmiete iu geben solt mîn golt *Nib.* 520, 3. si hiez ir kamerære nâch der botenmiete gân *das.* 521, 4.

brûtmiete *stf. mitgift.* wil er die brûtmiete, ez mac im sam ergân *Nib.* 1865, 2.

kurmiete *stf. die abgabe des beste-haupts nach dem tode eines hörigen, so genannt, weil der herr das recht der auswahl hat. das wort kommt übrigens nur in niederd. gegenden vor u. lautet verschieden* körmiethe, kurmede, cormudt *Gr. w.* 2, 146. kœrmœt *das.* 3, 744. kürmund, kormoyt *das.* 2, 395. *vgl. Haltaus* 1122 *fg. RA.* 364. 318.

kurmietec *adj. die der abgabe der* kurmiete *unterworfenen, ebenfalls nur in niederd. gegenden.* kœrmödig *Gr. w.* 2, 481. churmüthig *das.* 3, 838. *vgl. Haltaus* 1123. *RA.* 318.

râtmiete *stf. bestechung der räthe? oder, belohnung, die man dem rathe, d. h. dem sachwalter, giebt?* Stirecke und der Rotenstein im ze râtmiet worden ist *Helbl.* 5, 86. ez ist dem richter alles chunt. gæbst du ze râtmiet tausent phunt, ain weil dir nicht verzogen wirt *Suchenw.* 42, 115.

schandenmiete *stf. schändliche zahlung, bestechung.* der schand sam umb ein bôn enphieng er ni umb ein hâr *Suchenw.* 10, 38.

stocmiete *stf. bezahlung der für bewachung eines gefangene* stokmite mugen si nemen als re *freiberger stdtr.* 265.

tôtmiete *stf. ist es dasselb* kurmiete? der fürsten wandel ni und læt sie büezen an der stat, armen wirt wol rât ... ir habt d riht ze hôhe brâht und die verflu tôtmiet *Helbl.* 2, 1039. *vgl.* tô tôtpflichtig *bei Haltaus.*

wandelmiete *stf. bezahlun jemandes rügung?* her schriber, bereit: er sî dienstman ritter schribet si an des fürsten reht (wirt dem sîn wandelmiet), daz e gîtekeit verbiet *Helbl.* 2, 633.

widermiete *stf. rückzahlung dervergeltung.* sît mit starke gereit, daz ir geldit di widerm argin heidenischin dîte *Jerosc* 15. b.

wunnemiete *stf. weideve tung, und die dafür gegebene vgl. Scherz* 2067 *s. v.* wunnemu *Haltaus* 2129 *s. v.* wonnmiet.

miete *swv. ahd.* mietên *und Graff* 2, 704. 1. *lohne, b* mietet mich dâmite *Iw.* 18. mich herre mietet mit vil hôhe *Ulr. Trist.* 1402. waz wir der roten nu solden lobes erbieten daran mieten *Pass. K.* 577, 66. fen sint der leien kneht, müezn zit sîn gereht, naht und tac, sv gebieten. dâ von sol man si mieten *Teichn.* 241. wir varn, liep ist, und nemen des dehein niwan swenn ir gebietet, und ob ouch mietet dâ mite, daz ir w sît *Mai* 202, 8. 2. *bestech* sprach 'ich bin gemietet', *ih mich bezahlt, ich werde euch jet verrathen, sagt der wächter,* 3. a. wir wænen daz ir, *die hü grabe Christi,* gemitet seit, daz liezet geschehen *Hahn ged.* 11 des mieten si Judam *Pass.* 58, 2

m râte gân, die vier miet ich,
g, mit schatzes hort *Suchenw.*
man kêrt sich niht an mie-
nicht dem herren als dem kneht
32, 78. 3. *miethe, dinge.*
dem jâre nam keiser Karl
den zol, den sy gemitet hat-
gelt dor uf gegeben hatten
11, 4. dese stat muste dy
en ober iren dank *das.* 33,
ieglich man, der ein hûs ge-
und wirt darinne ist *freiber-*
160. swelch man mietit ein
wil husgenoze sin *das.* 270.
man gesinde gemietit, iz si
mait *das.* 280. wen si sine
oten sint, *seine gedungenen*
, *ebenda.* gemietter con-
erl. 5, 61.
ietet *part. adj.* hât ein man
z si knecht oder mait, di in
te sîn, he habe si gemietet
mietet, di heizen sîn gewalt,
ie vor si klagen und antwer-
he wil *freiberger stdtr.* 281.
e *stm. miethling.* dô tet der
ære niht als ein mitære der
nt vliuhet als der wolf zuo
917.
ge *stf.* und von der mytunge
gab ouch do dese stat ober
ndert und zwenczic schock
sitt. jahrb. 31, 29. nach
briffes der mytunge *das.*
e *swv. verdiene, erkaufe,*
swer allez muoz ermieten,
iht vil gebieten *Vrid.* 77, 26.
tunge lât sich nicht ermieten
3. b. daz er mit strîte moht
ermieten *führt Ziemann aus*
ren Titurel an.
te *swv. verdinge.* mercenarius
echt ader vordingt *Diefenb.*
dô vermite her sich einem
l hute ime sines vihes manic
233, 28. hât ein man jâr-
ime hûse oder woran iz ist,
aller jæreglîch vermitet *frei-*
tdtr. 160. irvordirt ein man
erbe also daz iz im gewal-
geeigint wirt vor gelt, do
mag her in tzihen ader iz vormiten
kulmer recht 3, 106.

MIEZUNT *ein gemachter name.* Miezunt
harte kûme guot erwirbet *MS.* 2, 93. b.
wie aber ist er zu erklären? gemeint
ist einer, der sich abquält im dienste an-
derer. [*steht es nicht für* man iezunt?]

MIJE *ein weiblicher name MS.* 1, 14. a.

MILCH *stf. ahd.* miluh *Graff* 2, 721. *vgl.*
Gr. 2, 33. 286. *zu demselben stamm*
wie das lat. mulgeo *gehörend. milch.* und
milch und krût sullent und mugent si kou-
fen *meran. stdtr.* 413. du gimme, ein
golt, ein edelstein, ein milch, ein rôtez
helfenbein, ein honicseim in herzen und
in munde *Gottfr. v. Str. ML.* 2, 8. dô
iener traf sô ebene ûf den hals die
wunde, dô lief vor bludes unde die
milch vnde nam iren swanc daz si unz
uf den ritter spranc der im sin leben
dâ vergôz, darnâch blut von ime vlôz
Pass. 191, 56. dô flôz nâch heileclî-
cher art von sîme kiuschen lîbe guot
gar wîziu milch für rôtez bluot *Pantal.*
2100.

**milchkrût, milchkübel, milch-
rûm, milchsac, milchsmalz, milch-
strâze, milchvriedel, milchwiz,** *s.*
das zweite wort.

butermilch *stf.* puttermilch ori-
gallum *voc. vrat.* 1422. putirmilch
bubulta *Conr. in den fundgr.* 1, 362. b.

eselmilch *stf.* esula minor *Diefenb.*
gl. 111. *name einer pflanze.* — esels
milch, *milch von eseln, narrensch.* 60, 18.

kobelmilch *stf. pferdemilch, lac*
equarum, vgl. bei Frisch kobel *caba-*
llus, stute. ir tranc in aldin zîten was
ouch drilch, wazzir mete kobilmilch
Jerosch. Pf., wo Peter v. Dusb. hat:
pro potu habent simplicem aquam,
mellicratum seu medonem et lac equa-
rum.

slegelmilch *stf. buttermilch. im*
voc. v. 1429.

slemilch *stf. führt Ziemann an*
als = slegelmilch, *aus einem voc. v.*
1419.

wolfmilch *stf. name einer pflanze.*
esula maior wolfmilch *Diefenb. gl.* 111.
ancira woluesmilch *sumerl.* 54, 30.
esula woluesmilch *das.* 56, 62.

milche *stv. melke.* mulgeo milche *sumerl.* 11, 74. *die aspirata ist das organisch richtige, aber es erscheint schon mhd. dafür auch* milke, malc. — Ruodolf malch sîn kuo *MS.* 2, 190. b. kuo Brünne sprach zum stiere ‘mich wolt ûf diser riviere ein herr gemulcken haben’ *Halbsuter im leseb.* 932, 7.

melcherinne *stf. melkerin.* lacticinatrix malkeryn *Diefenb. gl.* 163.

melch *adj. milchgebend.* er hât scâf unde kuo melche *Genes. fundgr.* 2, 46. 41. melke küh und feiste schwîn *leseb.* 1028, 7. vacca mulsaria ein melke ku *Diefenb. gl.* 279. zwelf melken kue *Gr. w.* 1, 483.

melkete *stf. das melken. vgl. Diut.* 1, 390.

molchen *stn. milch und alles was aus milch gemacht wird.* des selben tages chunden wir iu mit panne ze uasten; want wir aber sîn in den tagen der heiligen urstende, so erlouben wir iu daz molchen ze einem mâle in dem tage *fundgr.* 1, 77, 13. *vgl. das.* 1, 384. a. dâ hât diu hêrschaft daz reht, daz si umbe mitten Ougsten nemen sol alz daz mulchen, daz in fünfthalben tagen in den selben gadenstetten wirt, und ist daz mulchen ze dem minsten eines pfundes wert *Urb.* 96, 28. dâ sol diu hêrschaft nemen jêrglich von einem rehte, daz si dâ hât, fünf mâl daz mulchen, und ist daz mulchen jêrglich wol eines pfundes wert *das.* 97, 28. *vgl. Stalder* 2, 213. *Gr. w.* 1, 4. serum molken *Diefenb. gl.* 248. bebulca mulken *das.* 49. *vgl. die anm.* wilt du uns tiutsch verdolchen schenk uns niht sûrez molchen *MS.* 2, 215. b.

molchendiep *s. das zweite wort.*

geizmolch *stm.* gaissmolch caprimulgus *Mone* 8, 495. *ziegenmelker.*

MÎLE *stf. ahd.* mîlla *Graff* 2, 718 *fg. aus dem lat.* millia. *auch der gen. plur. pflegt kein* n *anzunehmen, vgl. Lachm. zu Iw.* 554. dar kêrte ich mêr dan eine mîle von der strâze *Walth.* 104, 25. si fuoren zweinzec mîle *Nib.* 370, 2. niht vol eine mîle *Iw.* 19. ir hûs was dâ vil kûme in einer mîle *das.* 131. hie ist ein brunne nâhen bî über kurzer mîle drî *das.* 29. er sunder île unz er kûme eine n ûf daz wunneclîche hûs *Heinr* 1582. eine mîle weges gehen 8, 309. ich denke underwîlen, ir nâhe wære, waz ich ir wolte daz kurzet mir die mîlen *MS.* 1 — das ist die mâsse, wie l daicze rechte maile ist, a schol, die do behelt kuniges mas rechte daicze mail kuniges ma schol vir ecker lenge haben, v ecker lenge sol haben czweliff g das sint acht vnd vierzig gewen iedes gewende sol haben dreissi ruten, so schol iede ruten l fvnffczehen waldelen ader rechte elen, das ist ein rechte daicz kuniges masse, vnd wann man d sen wil ader schol, so soll n zaile anlegen an der stat tor, in wagenlaise man wil *brünn.* s 223. *die deutsche meile heis die* grôze. der berc hâte w grôze mîle ûf in di hôhe *mys* 29. *vgl. die anm.* unz si si hâ dem var wol eine grôze mîle *Trist.* 59, 33. *entgegengesetzt* welsche. diz was ir kurzew eine welsche mîle *Trist.* 70, lac ein wuste kirche vor der s eine welsche mîle *myst.* 214, 2 liget von dirre kirchen eine mîle *das.* 216, 8. nu ritens ei wol eine welsche mîle *Lanz.* 4 *auch zu zeitbestimmungen wi gebraucht.* dâ lac er sam er sl alsô lange wîle daz man zwô mîl gân oder riten *Eracl.* 1053. man ie enzwischen eim liutenne u andern also lange beiten als d wisserlich gôn möcht ein halb *zürch. richtebr.* 77. *doch auch* alsus slief ich ain wîl wol ûf mîl *Ls.* 3, 83, 28. und fâchten einander ze ros und ze fuoz mîl in die nacht *zürch. jahrb.* (*Ettmüller erklärt hier: zwei den.*)

banmîle *stf.* 1. *der bezi nerhalb dessen kein fremder noch gewerbe treiben darf, vgl. l*

. *d. teutsch. handels* 1, 883. 2, 1, 95. 2. *das weichbild richtsbezirk. vgl. Ochs* 2, 1, 89. *der bereich des marktschutzes.* bannus *in diesem sinne vgl. Fi- a. a. o.* 553. *so:* vomme zolle r bischof vride bern menlickeme n sîme geleite oder der banmîle *recht* 10, 2. *vgl. Wackernagels das. s.* 35.

m. propr. schwestersohn des rafen Wilhelm, muomen sun Vi- *W. Wh.* 14. 21. 93. 120. 151. 223. 254. 381. 396. 450. 454.

name eines fisches. milling me- s *Brack* 1491.

m. propr. von Nomadjentesin *Parz.*

j. *ahd.* milti *Graff* 2, 725. 1. *big.* largus milde *Diefenb. gl.* dapsilis mild *das.* 88. dun sîst ankes milte. dir ist niht kunt, wie üt gâbe erwirbet prîs und êre. an den milten Salatîn: der jach üneges hende dürkel solten sîn . 19, 23. *diese eigenschaft ge- im mittelalter zu den standes- len der vornehmen, und sie giebt ss lob oder den tadel eines sol- im munde der sänger um so mehr assstab ab, je mehr diese auf reigebigkeit der vornehmen in ihres lebensunterhaltes ange- waren.* er gît sô rîche gâbe milten kamerære gewan noch nne nie *Nib.* 486, 8. *häufiger se des Rüdiger, der wegen seiner sgüte und freigebigkeit gefeiert doch auch sonst allgemein als le bezeichnung von vornehmen cht.* die hêrren wâren milte, von ôh geborn *Nib.* 5, 1. vil michel , daz ir mich ruochet grüezen, tohter milt *das.* 399, 2. dô rief lchen diu küneginne milt wê mir leides *das.* 953, 1. *so* Alphart ilte *Alph.* 124, 2. 238, 1. 378, si wâren der schilte einander milte *Iw.* 261. si was ir guotes *Wigal.* 9175. milde dines gutis . *Al. M.* 3051. *vgl. das.* 3581. *th. 3. XXXII.* 3. mildes herzen muot *freigebigkeit, Pass. K.* 282, 2. du bist mit antwurt nicht zu mild *Su- chenw.* 28, 50. bis rechter triu her- wider milt *Hätzl.* 2, 36, 34. mit aller tugent ist si milt *das.* 1, 94, 10. milde am gute *Ludw.* 8, 4. nâch rîcher koste milde ûf helmen und ûf schilde *Ludw. kreuzf.* 1816. milch und honiges ist daz lant milt *Hahn ged.* 42, 8. sît iu selben kleider milde *versehet euch reich- lich mit kleidern, MS.* 2, 36. a. Artûs was frouwen milte: sölher gâbe in niht bevilte *Parz.* 730, 11. grôzer slege wâren si milte *Wigam.* 317. —

2. *gnädig, barmherzig. vgl. Diut.* 2, 13 (*s. unter* milte *stf.*). alse nu der allir mildeste furste entsub unde erkande *Ludw.* 60, 8. got der miltôste rihter und lœser aller der welt *zürch. jahrb.* 46, 31. *so wird schon im glossar S. Galli s.* 188 humanus *durch* milti *ge- geben. sanft, wohlgesittet.* des künigs sun was nu wol gelêrt in aller weiss- hait und was ain milter knab worden, *bei Scherz* 1045. *der sprachgebrauch der ritterkreise hat, scheint es, die ursprüngliche allgemein ethische be- deutung des wortes nur für eine zeit- lang zurückgedrängt. vgl.* übermilte, unmilte, milte *stf. und* miltekeit.

spîsemilte *adj. mit speisen frei- gebig.* dapsilis est ille, qui libenter dat dapes, speismild *Diefenb. gl.* 87.

tumpmilte *adj. unerfahren frei- gebig, verschwenderisch.* prodigus. *vgl. fundgr.* 1, 394. b.

übermilte *adj. überaus freigebig, überaus milde.* daz er den kranken was bereit mit dienstlîcher arbeit durch den übermilden got *Pass. K.* 96, 19.

unmilte *adj. unbarmherzig, harther- zig, grimmig.* ûf die selben zît dô kam der bœs unmilt richter Decius zuo den heilgen *zürch. jahrb.* 46, 35. *ebenso das.* 47, 2. zwêne lewen wilde grim- mic und unmilde *Lanz.* 1736.

milte *stf. ahd.* miltî. *dies substan- tiv hat den allgemeinen begriff der herzensgüte, milde, freundlichkeit mehr behalten als das adjectiv, aber auch der ganz specielle der freigebigkeit als ritterlicher tugend ist völlig aus-*

gebildet. 1. *herzensgüte, freundlichkeit, wohlwollen, gnade.* der muoste ligen tôt zehant, wand er dekeine milte vant an sîner hende danne *Otte* 18. *Constantin lässt sich durch den anblick der mütter der zu erschlagenden kinder zur barmherzigkeit stimmen:* swaz man lobes niuzet, daz wehset unde fliuzet von hôher milte brunnen...durch waz enmache ich danne mich lûter mit der milte niht und reine mich . . . warumbe laz ich mich niht sehen sô rehte miltes muotes, daz ich irs kiuschen bluotes unschuldich hiute werde *Diut.* 2, 13. ich sol mich lazen twingen die milte an disen dingen...swer ein kneht der milte wirt und ir getruwen dienest birt, der ist ein herre mit gewalt aller tugende manichfalt. hie sol ich nu gedenken zuo alsô, daz ich den kinden tuo milt und erbarmunge schîn *das.* 2, 16. 2. *freigebigkeit.* diu gip der milte beide. der milte lôn ist sô diu sât, diu wünneclîche widergât dar nâch man si geworfen hât . . . swelch künec der milte geben kan, si gît im daz er nie gewan *Walth.* 17, 2. des fürsten milde ûz Osterrîche fröit dem süezen regen gelîche beidiu liute unt ouch daz lant *das.* 21, 1. umb ir milte vrâget varndez volc. die seiten mir, ir malhen schieden dannen lære *das.* 84, 18. ros unde cleider, daz stoup in von der hant, sam si ze lebne hèten niht mêr wan einen tac. ich wæn nie ingesinde grœzer milte ie gepflac *Nib.* 42, 4. ez wart von in diu gâbe ze hove niht verdeit, ir vil grôzer milte wart dâ danken getân *das.* 716, 4. jâ gap der frouwen hant daz man sô grôzer milte mêre nie gesach *das.* 1067, 3. daz schuof des küneges milte, daz man in allen gap genuoc *das.* 1275, 4. des gestuont dô vil der degene von milte blôz âne cleit *das.* 1310, 4. dô wart dâ getân von des wirtes milte daz verre wart geseit: er gap sînen gesten beidiu ros unde kleit *das.* 1629, 3. dâ sach man hôher herren werc mit grôzer milde offenbar, ain herre für den andern dar di sec des schatzes raumte *Suchenw.* 4, 95. *die* milte *wird den geforderten rittertugenden stets beigezählt; den sich oft verbunden* manh milte, triuwe und milte, milte un *u. s. w. die schönste u. edelst nition des wortes, im gegensatz engen und eigennützigen au seiner zeitgenossen, giebt Thom letzten buche seines welschen das fast nur über dieses them delt:* diu milte ist des rîchen schîn.

strâzenmilte *stf. freigebigk gen fahrende. Frl.* 138, 17.

milte *swv. ahd.* miltjan *Graff trans. u. intrans.* der agest miltet gên dem îsen *Frauenl.* swer vierdunc lop mit marken tet, der hât ouch getort und miltet *MS.* 2, 130. b. dô beg milten sâ zehant und liez ein wüeten, *bei Scherz* 1045.

übermilte *swv. jemand a u. gnade übertreffen.* grôz un wendest du mir, mein höchste zi kan dich übermilten *Hätzl.* 1, 1

vermilte *swv. mit milde b* sag an, lieber, waz hâstu ver vergeben *gest. Rom.* 13.

miltlîche *adv. ahd.* miltlîh kunde miltlîche mit grôzen êre *Nib.* 1632, 3 *in A, dagegen i* decliche.

miltekeit *stf.* 1. *sanfte, liche gesinnung.* mansuetudo 1, 383, b. diu keiserliche w ûz miltekeit entspringet *Pass.* 41. und wîste iz sîner be wertinne unde sprach ûz grôzer keit sînes herzin zu or *Ludw.* *barmherzigkeit.* ach, miltekeit, swære ringet *Gotfr. ML.* 2, 4 er iu von dem tôt behuot hât miltekeit *Bon.* 13, 29. dô im kein miltekeit erzöugen wolt *d* 25. gedenk, wie der gewaltig miltekeit niht wonet bî. gewalt e haben sol *das.* 21, 50. *vgl. d* 67. daz got ez tæte durch sine zigen miltekait und ir sêlen lôste *jahrb.* 46, 32. 2. *freigebigkei* silitas largitas mildickeit *Diefe* 88. mit gote ist êre und mil

milter man ze gebene ist unvervê- *leseb.* 687, 16. von sîner miltekeite den ich hân dicke enpfangen *troj.* *leseb.* 710, 23. ouch pflac er grô- miltekeit, wand sîn herze was im geteilt an gotes armen, die er liez erbarmen mit einer steten mil- hant *Pass. K.* 202, 21. man jach güete unde miltekeit den siechen gâbe was bereit *Ulr.* 384.

amiltekeit *stf.* 1. impietas un- keit *Diefenb. gl.* 150. 2. *man- an freigebigkeit.* nu frôu dich daz ltekeit die dîne milte nie versneit. wære bereit ze gebenne swer es ochte *Gotfr. lobges.* 46, 1.

ilteclich *adj. freigebig.* er nam sîme guote mit harte mildeclîcher *Pass. K.* 8, 23. der brunne sînes n alsô hôhe ûf erdôz daz zu den n ûz vlôz ein bach in mildeclîcher *Marleg.* 24, 415.

ilteclîche, milteclîchen *adv.* 1. *ebig.* wirf von dir milteclîche *Walth.* 6. mildeclîche er in bôt phellil unde golt und gesmîde *L. Alex. im leseb.* 14. den nôtdorftigen teilte her daz he gut mildeclîchen mete *Ludw.* 17. als er ouch milteclîchen gap *v. kreuzf.* 1838. dô her sîn blut eclîchen gegozzen hât an henden an fuzen *myst.* 81, 32. er traib von m hof die sprecher, geiger und alle eut und gab sein gut mildiglichen armen leuten *Hagens österr. chron.*, *Wackern. hdb. d. d. l. s.* 117, 17. was diu milte ein lantsite und schall- ûf einander mite: dâ von muosen eben, und muosen milticlîchen leben 5. 589, 32. 2. *freundlich, sanft- lig.* dô sprach der künic lobesam harte milteclîche alsô *Engelh.* 2413. tuont der ohse leides vrî, milteclî- ı als ein scâf daz hât genomen ei- slâf und drûz vil sanfte erwecket *Silv.* 5113. sundirlichen nam he di risten schulkinder fruntlich an sinen unde kuste itslichez mildeclich an n munt *Ludw.* 54, 33. ir sollet en mildeclich entphaen *Cresc. im leseb.* , 16.

miltelanc *adj.?* den siechen sîn gâbe was bereit, und die da wâren ge- vangen, allen liuten milte-langen *Ulr.* 387. *das original gewährt keinen auf- schluss.*

Miltemar *stm. allegorischer name: personification der tugend der ritter- lichen freigebigkeit, neben* Gotlieb, Er- wart, Getriurât, Adelgêr, Manhaft *Su- chenw.* 11, 105. *andere allegorische aus* milte *gebildete namen* Miltengruoz, Miltendienest, Miltenrât, Miltenvriunt *s. Helbl.* 2, 1338 *fg.*

miltname, miltevar *s. das zweite wort.*

MILWE *stf. milbe s. o. unter* MAL *s.* 27. a. *es fehlen dort aber die folgenden stellen:* tinea milwe *voc. o.* 39, 56. *su- merl.* 18, 72. 29, 11. 48, 10. tinee snebeltzin vel milwin *voc. o.* 36, 3. tynea mylwe *zeitschr.* 5, 415.

gemilwe *stn. staubwolke, führt Ziemann auf, doch ohne beleg.*

milwe *swv. zu mehl oder staub machen.* ez milwet steine grôze kunst, grôze wazzer wîten runst *Georg* 4006. daz dâ gebrennit ist, unde milwe ez vil kleine *Diut.* 2, 271.

zermilwe *swv. dasselbe. vgl. Scherz* 2098.

MILZE *stn.? oder stm.?* (*dtv.* dem milze) *ahd.* milzi *Graff* 2, 728. *wie v. d. Hagen im wrterbch. zum Tristan an- giebt, heisst es dialectisch noch jetzt* der milz. *Schmeller setzt unbedenklich* daz milze *an* 2, 574. *die milz.* splen milze *sumerl.* 30, 75. 16, 40. milcz *Diefenb. gl.* 256. miltz *voc. o.* 1, 88. splen et lien milce *sumerl.* 46, 66. ren milzi *sumerl.* 15, 40. enoston milze *sumerl.* 61, 65. milz und lungen lôst er abe *Trist.* 2979. milze unde lungen sneit er dô *das.* 3006.

MÎMINC *m. nom. propr. Wittigs schwert, patronym. zu* Mîme. *dann appellativ für schwert gebraucht.* er treget einen Mimminc, der snîdet als ein schære *MSH.* 3, 251. a. (*Nithart, bei wel- chem in derselben bedeutung auch* mækeninc *erscheint, s. o.*) *vgl. Gr.* 2, 352.

MÎN *gen. sing. des pron. der ersten per- son. goth.* meina, *ahd.* mîn *Graff* 2,

592. waz wiltu mîn *Barl.* 38, 1. 302, 2. mîn tûsent, *tausend von meiner art. ein substantiv als apposition hinzugesetzt:* gedenke mîn vil armes sundæres *Barl.* 5, 20. geruoche dich erbarmen mîn menschen armen *glaube* 3115. *u. auch bei substantiven.* mîn armer Kriemhilte nôt *Nib.* 997, 4. *ebenso tritt* selbes *u.* selber *hinzu.* mîn selbes nôt *W. Wh.* 217, 17. von mîn selbes arebeit *Walth.* 72, 38. mit mîn selbes guote *Nib.* 1093, 4. mîn selber (*fem.*) herze *MS.* 1, 181. b. mîn selber zuht *Parz.* 275, 30. 369, 16. *vgl. Gr.* 4, 357. *dafür steht zuweilen fälschlich* mînes, *z. b.* von mînes selbes handen *Lampr. Al.* 5937. mînes selbes lîp *das.* 2415. *häufig besonders in denkmälern, die niederd. färbung haben, z. b. Rother. vgl. Gr.* 1, 782. *auch* eines *steht so daneben:* mîn eines hant *Iw.* 134. *es sind dies die einzigen fälle, in denen das pers. pronomen beim substantiv nicht in das possessive übergeht, und es ist falsch anzunehmen, dass das dem substantiv nachgesetzte* mîn, *wie* Crist herre mîn, *der genitiv des ungeschlechtlichen pronomens sei, es ist die unflectierte form des possessivs. vgl. Gr.* 4, 340 (*gegen Benecke im glossar zum Iw. s.* 268). — *statt* mîn *tritt im laufe der zeit* mîner *ein, das im nhd.* meiner *durchgedrungen ist. nicht unverdächtig ist* mîner selbes *Winli, MS.* 2, 22. b. *doch erscheint* mîner *auch schon bei Herbort, z. b.* 625. von mîner wegen *Ludw.* 57, 28. *und urk. von* 1355. *vgl. Rückert zu Ludw. s.* 141 *u.* — *sollte sich im* 15. *u.* 16. *jh. die form* mînen, meinen *nachweisen lassen?* deinen, seinen *finden sich, vgl. comm. zum narrensch.* 59, 24.

mîn *pron. poss. mein.* 1. *unflectiert.* der künec mîn hêrre *Walth.* 27, 7. lieber mîn her wirt *g. Gerh.* 5299. mîn alter klôsenære *Walth.* 10, 38. mîn senediu nôt *Iw.* 161. mîn meistiu nôt *das.* 170. mîn vrouwe *meine gebieterin, Iw.* 13. 17. *u. ö.* mîn schœne wîp *Iw.* 152. mîn rehtez erbe *das.* 212. *acc. des fem.:* mîn senede nôt *Iw.* 74. mîn guote salb 140. al mîn êre *das.* 181 *u.* lieber herre mîn *Iw.* 275. diu mîn *das.* 206. vrouwe mîn *d s. o. unter* MÎN *gen. des pers.* daz mîn behielt er *Iw.* 5322. *vgl. l anm.* 2. (*vgl.* dîn *oben* 1, 40 *flectiert.* a. *stark.* mîner si *Gr.* 4, 480. *Lachm. zu Iw.* 5347. mundes lop mîns herzen sêr 54, 6. ze mînem ebenkristen *d* 7. mit mîme sange *das.* 49, 1 mînen welschen schrîn *das.* 34 minen minneclichen strît *das.* 7 lîhte wirt mir mîniu *das.* 75, 4 ich so wol verstân ir rede und mîner niht *das.* 71, 28. miner l minne *das.* 84, 7. zuo der jung ner swester *colocz. p.* 161. die fröide *das.* 72, 20. swaz si de nes ruochet *Iw.* 212. b. sc lieben kint diu mînen *colocz. p* herr mîne *Suso im leseb.* 878, 1 herr mîne *das.* 881, 24. den *Walth.* 86, 21. — mîs *für* mîn *schweizerischen dialecte. z. b. B* 26. — *vor dem verkürzten* her *der name folgt, hat* mîn *so wen* mon *im französischen* monsieur *volle und eigentliche bedeutun mag nur ausser der rede od derselben als vocativ stehen. steht es mit dem verkürzten* vro *einem namen:* mîn vrou = m *in diesem falle steht auch, wen rede von mehreren ausgeht,* mîn unser. mirn ist niht ungemach, mîn her Keiî sprichet *Iw.* 41. s mîn her Iwein sêre bedwungen *d* mîn her Iwein, nû gêt dan *da* wie nû, mîn her Keii *das.* 99. her Salatîn *MS.* 1, 183. b. si sp alle besunder ‘ez ist der, den mîn we nemen sol’ *das.* 95. si sp ‘... daz uns mîn vrouwe iht guot *das.* 194. (*ebenso steht* mîn junc *das.* 38.). mîn vrou Minne *d ausser der anrede, und* mîn Lunete *das.* 162 *in der anre* zer werlde mac niht süezers s ein wort daz heizet mîn *Vrid.* zwei kleiniu wort mîn unde dîn

e werren bêdenthalp die herren *Orl.* 269. liute unde lant die mit genâden sîn wan zwei kleirt mîn unde dîn diu briuwent wunder ûf der erde *MS.* 2, 45. . *W. Grimms anm. zu Vrid.* (*s.* 333) *u. comm. zum nar-* 83, 42.

ıalp, minenthalp *s. das zweite*

dativ. zuweilen reimend auf semſtenier : mier *W. Wh.* 231, r : mier *Bon.* 68, 4. *bei dichе dem niederd. sich zuneigen,* ich mi, *z. b. beim Hetzbolt* mi : si (*eam*) *MS.* 2, 18. a.

accusativ des pron. der erson.

bialer comparativ, goth. minn in *Graff* 2, 798. *vgl. Gr.* 3, *m lat.* minus *gehörend. die rm hat das comparative* s *abn. mhd. nur noch selten und r in* deste min (*eo minus*) 296 *u. ö. meist wird es schon las adjectivische* minner, minre *vgl. Gr.* 3, 594. *auf der anite erscheint* min *an einigen wo man das neutr. des aderwarten sollte.* der fürhtet ie de min *welsch. gast im leseb.* i. und hât der sun dann wîs (: der sin) *Teichn. im leseb.* 5. zwelf wochen min drew jar *Suchenw.* 18, 534. in Jêl jârin, dô der vorgangin wât zweihundirt zehenre min (: be*osch. Pf.* 9. a. sô wurde schade min *Biterolf* 10450. 11599. noch dest min, *daran liegt das ist gleichgültig, MS.* 1, dâ mîne minne schînen min, mâne schîne bî der sunnen 20. b. — *aber Parz.* 242, 8 *e bessern handschriften richnner statt des in D überliein.*

er *adj. comp. daneben schon* inder *u.* minre. *goth.* minniza, inniro, minnor *Graff* 2, 800. *r, wie bei* mêre, *ist zu unter der gebrauch des wortes als eigentlichen adjectivs, als neutralen substantivs u. als adverbiums.* I. *adjectiv.* 1. *kleiner an grösse, geringer an zahl.* miltes muotes minre vil dan ein getwerc *Walth.* 27, 2. ob ich ir hôhen werdekeit mit mînem willen wolte lâzen minre sîn ald ob ich wolte daz si grôzer sî *MS.* 1, 67. a. als Thuricus der küng die minderen stat bûwet *zürch. jahrb.* 42, 13. bî Thuricum der alten und der mindren stat *das.* 42, 18. — der minre teil in dem râte sol dem mêren teile folgen *zürch. richtebr.* 35. daz minner urtail, *das urtheil der minorität, münch. stdtr.* 451. — *so übersetzt es das lateinische* minor natu. disen liuten brediget sant Jâcob der minder *zürch. jahrb.* 42, 38. dirre Jâcob hiz der minnere Jâcob und was bruder Symônis und Jûde und Jôsêpis, und wâren unser vrowen swester kint *myst.* 126, 5. *die minoriten werden* minner brüeder *genannt.* ein minner bruder, der da pflac mit Francisco manigen tac wandern *Pass. K.* 361, 43. dô kom ein minner bruoder dar *Teichn.* 196. vind ich si under den prediern (*dominicanern*)? ja. vind ich si under den mindern bruodern? ja *leseb.* 901, 25. *vgl. Scherz* 1045. *MS.* 2, 235. 2. *geringer an stand, an macht.* swâ man noch minner volkes siht, den tuot etswenne vreude wol *Parz.* 242, 9. er wil sîn der minre, wis du der mêrre *MS.* 2, 148. b. der minr dem mêren dicke schat; ein vent dem künege sprichet mat *Bon.* 16, 45. der minr dem mêren entwîchen sol *das.* 77, 36. der künec und diu künegin, einez her daz ander hin, rîter und junkhêrren, die minren und die mêrren, frouwen und junkfrouwen *Heinr. Trist.* 5224. II. *substantivisches neutrum.*

a. *ohne genitiv.* sô wesse ich minner danne ein kint *Walth.* 121, 27. wir fliesen deste minner von Liudegêres man *Nib.* 177, 3. dâ verliuset sî mite minner noch mêre wan lîp guot joch êre *büchl.* 2, 773. ezn sprichet niemen minre danne ich *Iw.* 99. daz dritte teil ode minre noch ir erbeteiles *das.* 268. sagt mir minre noch mê wan

das. 232. tuot dermite weder minre noch mê wan *das.* 281. unde bestaten in als einen man, der minre noch mêre niwan ir aller êre mit im dô fuorte hin ze grabe *Trist.* 1689. gein wîbes güet nie minner vergezzen wart an muoter fruht *Titur.* 130, 2. unde sol niht minre iemanne verchouffen danne einen eimer *basl. recht* 11, 7. die minner künnen dan er *Teichn.* 131. b. *mit genitiv.* sô ich ie mêre zühte hân, sô ich ie minre werdekeit bejage *Walth.* 91, 4. und ob man al die welte hête versolt (*von dem schatze*), sîn wære minner niht einer marke wert *Nib.* 1063, 3. wande sîn wart doch niht minre, swie vil man von dem schatze truoc *das.* 475, 12 *in C.* unde ie minder der ist, ie minder der stœz und krieg si under einander haben mügen *zürch. jahrb.* 51, 20. und ob des wînes minre ist *mer. stdtr.* 421. sô wirt sîner bûren miner *Teichn.* 16. III. *adverb.* ich wil alle bœse hêrren dester minre flêhen *Walth.* 28, 33. geheize minre und grüeze baz *das.* 80, 15. næmet ir iuch minner an dirre dinge und dirre mære, ich wæn, ez iu guot wære *Trist.* 6338. ich kan niht wizzen wâ ich bin, unde weiz noch minre, war ich sol *das.* 7607. ez duldet minre valschen muot danne daz mer die ünden tuot *Gotfr. ML.* 2, 37. ich wil dem tuvele sines spottes minner volgen, dan er gert *Pass. K.* 219, 73. Georgius der gute des trôstes wart sô rechte vrô, daz er minner dan ein strô ûf sînen lib dô achte *das.* 260, 82. di werlt im dô vester starb, wand er nam ir minner war *das.* 594, 17. und allez daz mich anlanget kümret mich dester minder *zürch. jahrb.* 54, 30. unser leben ist, minner mér, als der sich verloufet sêr in eim walde und gât in wân, daz er nindert weiz dâ van. hât er glück, er trift daz zil, minner mêr ist unserm spil *Teichn.* 222. — *mit genitiv des masses.* ein grâ tuoch sol sîn zweier elne breit und sol wegen 6 wegiu, eins vierden teils minre *zürch. richtebr.* 56. ist ez eins sechszehindin teils minder an der breiti *ebenda.*

minnest *superl. goth.* minnis minnist *vgl. Gr.* 3, 612. *ge* der minneste der under uns is 254, 13. sô dûchte er sich wesen den minnesten an tugend *K.* 406, 73. arbeit ist mir da nest *büchl.* 1, 718. des kunnen minnest *Bit.* 86. a. daz meiste daz minnest, dabî daz minner d *Georg* 52. b. daz ist mir daz minnest *Eilh. Trist.* 3019. Etzel was gewant an daz minist *kl. H.* dez minnist *MSH.* 1, 97. *die chung des a zu e in* daz *zeig geläufig die redensart war.* u alsô den minsten tail an sîn veste *jahrb.* 57, 4. ez wârent de tail von Engelland *das.* 91, 17 minsten und dem meisten er di geheize frumt *Suchenw.* 28, 76 lahem mit nicht du bist di mins den fürstinn *das.* 41, 503. m minnsten vinger *Hätzl.* 2, 71, 1 *adv.* wandich wil mîner êren lâzen sô ich minnest mac *Wigal* sîner tugende sinnen minnest w mezzen ûf trinken und ûf ezze *K.* 401, 77.

minner *swv. ahd.* minnirôn norôn *Graff* 2, 803. 1. *g machen, verringern.* minre he unrecht *Diemer* 381, 1. daz er arebeit mit listen hulfe minren 7245. ir habt uns gemêret un geminnert unser leit *Trist.* 583 habz getân ze minnern mîn arm *gal.* 3242. der iuch iuwer leit unt iuwer ungemach *Bon.* 57, 4 er nicht wirt geminret, sunder in gotes lobe *Pass. K.* 381, het er dem obristên chœre ge sein êre *Hahn ged.* 13, 64. dikeit Marien unde ire macht gote nicht geminret werden *Lu* 24. di suln ir zal minnern *wien* 290. si woltent den gewalt und glîchen *Clos. chron.* 105. nutus gemynnert *Diefenb. gl.* ir leide sich an iu minnerte uf *Pass. K.* 336, 37. ûf daz sic nerte der schade *das.* 348, *anm. zu Vrid.* 82, 23. 2. *g*

m. swenner mêret witze unde
sô minret sîn geselleschaft *Vrid.*
3. *vgl. die anm. W. Grimms.* —
ıge in zallen zîten alsô guotez
swer ez rehte erhœret, daz im
t verswindet und minnert gar sîn
ı, der min süeze wîse rehte er-
Gudrun 377, 4. *ist hier* min-
transitiv, oder ist daz sanc *sub-*
Wackernagel im glossar zum
nimmt das erstere an. vgl. auch
ıer.

minner *swv.* 1. *transitiv.* iwer
unt iwer burde, die iu unser
geminnern wil, ist daz getan, daz
zim chomet: daz sint iwer sunde
ver vil manicvalte missetât, die
ıser herre geminren, chomet ir
im *Roth pred.* 7, 8. 2. *in*
tiv. wie maht dû iemer verlân,
· alle frô sîn, daz doch der sor-
ın niht geminren mac ein teil *Flore*
sebuch 548, 16, *freilich kann*
hier niht, *nihil, subject sein.*

mnerunge *stf. verminderung.* diu
lunge, diu minnerunge unde diu
ge *wien. handf.* 290. icliche tu-
hât minrunge von lazheit *Jerosch.*
l. d. minrunge *bihteb. bl.* 7.

mnernisse *stn. dasselbe.* ôn al-
ynnernizz beczalen *sitt. jahrb.* 42,
innernis *mühlh. recht* 44, 11.

pestan diu mina *sumerl.* 63, 57.
f. ahd. minja, minnēa, minna,
Graff 2, 771. *ob auch schwach,*
hwer zu entscheiden, da aus-
e wie ze minnen *u. a. wohl ohne*
l der plural sind. übrigens würde
hwanken in die schwache form
erklärlich sein, da Minne *als*
nification schwach decliniert. auch
ıd. zeigen sich im genitiv u. da-
tige vereinzelte spuren der schwa-
form. die liebe, ursprünglich,
die etymologie des wortes (zur
l man, die auch in manen, mei-
lat. memini, moneo *etc. zu tage*
u. noch manche spuren im ge-
che zeigen, rein geistig gefasst,
gedenken, erinnerung, im mhd.
besonders von der geschlechtli-
liebe gebraucht u. nun selbst zur
bezeichnung des rein sinnlichen trie-
bes verwandt. 1. *andenken, erin-*
nerung. vgl. myth. 2. *aufl. s.* 52 *fg.*
es wird gebraucht. a. *beim ge-*
dächtnisstrunke. besonders pflegte man
zu trinken das gedächtniss des Johan-
nes und der Gertrud, vgl. myth. 54.
„Johannes (der evangelist) soll ver-
gifteten wein ohne schaden getrunken
haben, der ihm geheiligte trunk wie-
derum alle gefahr der vergiftung ab-
wenden; Gertrud aber verehrte den
Johannes über alle heiligen, und dar-
um scheint ihr andenken dem seini-
gen hinzugefügt. auch galt sie für
eine friedensstifterin.“ da die eigent-
liche bedeutung des wortes in dieser
anwendung schon frühe nicht mehr
verstanden ward, so gab man es lat.
wieder durch amor. *solche stellen sind*
die ältesten uns erhaltenen. post poscit
vinum, Gertrudis amore quod haustum
participat nos tres *Rudlieb* 2, 162. dia-
boli in amorem vinum bibere *Liutprant*
6, 7. *dabei wird, wie auch im deut-*
schen, der trunk selber so genannt.
amoreque, ut moris est, osculato et
epoto, laetabundi discedunt *Eckehard*
casus S. Galli, bei Pertz 2, 84. per
clamorem poscunt Gertrudis amorem *lib.*
occult. s. zeitschr. 1, 422. den cof
nam er mit dem wîne unde segente dar-
inne ein vil guote minne *glaube* 1001.
er gap im sant Johannis minne unde
enpfalh in der himelischen küniginne
Osw. 610. 1127. 1225. trinc sant
Johans minne *Ls.* 2, 262, 1809. 264,
1869. wann he dass ymss gisset, so
sol man ime innschenken sanct Johans
mynne *Gr. w.* 1, 564. (*ein noch häu-*
figerer ausdruck ist sant Johans segen,
vgl. unter segen.) der wirt neic im
an den vuoz, ze hant truoc er im dô
ze heiles gewinne sant Gêrtrûde minne.
Er. 4015. varn mit sant Gêrtrûde minne
übertragen auch auf andere heilige.
sus tranc er und die sîne dem guoten
sant Mertîne ze lobe und ze minnen
unz si kômen von den sinnen *Strieker*
5, 165. sîn wîp diu Erenknollinn trin-
ket vil in gotes minn *Helbl.* 2, 1376.
da der minnetrunk ans ende des fe-

stes fällt, die aufhebung desselben bezeichnet (vgl. narrensch. s. 153ª, 725 *fg.), so wird die unterbrechung eines gastmahls oder überhaupt einer versammlung durch ein gemetzel mit wildem humor genannt* die minne schenken, trinken. der herczoge do hine dranc zeiner kemenate; da saz der kunic zerate bit deme palenzgrefen sime trute, oug was da me lude, di ig genennin nit inkan. der herzoge inde sin man di sprungen in zu der duren, di kamerere stunden da vure inde hatten it ubele bewaret; si do zucten di suert inde scancten eine minne *herzog Ernst in den fundgr.* 1, 230, 35. nu trinken wir die minne und gelten küneges wîn. der junge vogt der Hûnen, der muoz hie der êrste sîn. dô sluoc daz kint Ortlieben Hagen der helt guot *Nib.* 1897, *wo nicht etwa bei* minne *zu supplieren ist Siegfrieds. — eine symbolisierende u. moralisierende anwendung von diesem ausdrucke macht Bertholt* 276 *fg., der* minne *umschreibt durch* wîn der wâren minne. — *mehr beispiele vgl. noch in der myth. a. a. o. und in den dort s.* 55 *in der anmerkung citierten schriften.* b. *bei geschenken, wobei* minne, *wie dort den trunk, so hier oft geradezu das geschenk selbst bezeichnet.* niwan sîn golt alsô rôt, daz gap er in ze minne *Nib.* 1368, 1. nemet von mir ze minne (minnen *A*) dize golt vil guot *das.* 1499, 2. die habe dir helt ze minnen, daz du mîn friunt sîst *das.* 1574, 3. ditz swert gab er mir ze minnen *Karl* 34. a. er sante ein tûre houbetgolt irre meisterinne ze liebe und ze minne *En.* 341, 30. in dem ente luod er zewô olbenten mit mislichen dingen der magide ze minnen *Genes. fundgr.* 2, 34, 2. er gab ir ze minnen zwêne òringe und zwêne armpouge *das.* 2, 34, 17. obe er sine minne ne nâme *das.* 2, 49, 2. dannen (*von Trier*) man unter der erdin den wîn sante verre mit steinînen rinnin den hêrren al ze minnen die ze Kolne wâren sedilhaft *Annolied im leseb.* 186, 5. ich füere din houpt mit mir mînem got ze minnen *Karl* 111. a. 2. *liebe die höhere religiöse liebe.* ich diu rehten werc, ichn hân die minne ze mînem ebenkristen *W* 6. du (*Maria*) bist gewin d zeclîchen minne *Gotfr. ML.* 2, muot ist gegen gotes zorne diu süenerinne, zwischen got und get si die minne, die kein eng gen kan *das.* 3, 2. *von der die Christum bewogen, sich welt zu opfern, handelt Rei Zw. MS.* 2, 122. b. *fg.* der di tuot bekant, gotes geist ist er *das.* 123. a. der minne sch allermeist der übersüeze got *ebenda.* diu minne ist guot, sunnen gluot und ir gelust tuot: diu aber ze sünden weck der minne suln wir wenken *eb s. w.* unde mir in mîne sinne ligen geistes minne ze lêre senden *Barl.* 4, 6. welich men gote wil geben ... der rouch v ger hertekeit im an dem anvang reit, ê daz daz fiur der minne sîne sinne, und im trœstlich mt sen beide sterben und genesen 33. doch hâten si grôz minne und daz himelsch leben lieber natûrlich leben *zürch. jahrb.* — dâ wont ein sælic geist un minne (*liebe zu gott*) bî *W* swer gotes minne wil bejagen, d ein jagendez herze tragen *MS.* b. wil er di reinen minne vân strîten diu beidiu diu muoz e naht und tac nâh der gewihte *ebenda.* diu gotes minne ist muot, dabî diemüetec unde guot den gotes minne frömde sint, mit liehten ougen blint *ebenda.* wan der mensch niht wurzen gotes minn, ze rehtem sit, er n regel volgen niht *Teichn.* 2 vernemt ez in der minne, als got verhenge *Serv.* 56. der bat in in der minne, daz er tuome sunge *das.* 1046. swaz daz ist dir gereit in bruoderlich *ält. Reinh.* 719. sage, bruoder minne *das.* 745. ih frâge dich

minne, waz du duost darinne *das.* 887. sagt mir in der minne *Gregor* 850. *an allen diesen stellen hat der ausdruck eine geistliche bedeutung.* du solt mir gewinnen in der gotes minnen tiuten veder und permît, unde tuo daz zu der zît *sagt der heilige Alexius zu seinem diener, Alex. s.* 58. *b.* — minne der è *liebe zur pflicht, stat. d. deutsch. ord.* b. *freundschaft, liebe, zuneigung, wohlwollen überhaupt.* ist unser (*Gaweins und Iweins*) minne âne kraft, sone wart nie guot geselleschaft *Iw.* 191. hie liez der lewe sîne grimme und erzeict im sîne minne, als er von sîme sinne allerbeste mohte und eime tiere tohte *das.* 147. kein minne langer wert, den die wîl man dienstes gert; als bald der dienest abe gât, als bald man von der minne lât *Bon.* 31, 44. der tôt het ir minne, die dâ sterben solden *klage* 122. minne dînes selben *der egoismus* bûwet di helle ewiclîchen *myst.* 47, 9. ich teile dann mit minne sîn harnasch und swaz er hât *Lanz.* 2900. des wünsch ich dir von minnen, mit herzen und mit sinnen *das.* 1791. c. *gütliches übereinkommen, gütliche beilegung eines streitpunctes.* diu suone wirdet niht alsô. sus kom wir niht ze minnen: der zins muoz mit mir hinnen *Trist.* 6829. die schult sol er ime abe legen nâch minnen oder nâch rechte *mühlh. stdtr.* 53, 38. *vgl. das.* 54, 7. er wolde ez ime gerne bezzeren nâch minnen und nâch rechte *das.* 54, 33. *vgl. Scherz* 1047. *Schmeller* 2, 592. d. *die geschlechtliche liebe. auch hier ist die bedeutung des wortes anfangs geistiger natur, allmälig aber drängt sich die rücksicht auf das sinnliche so in den vordergrund, dass schliesslich (gegen ende des* 15. *jh.) das wort aus der sprache verbannt wird als unanständig, weil das rein sinnliche bezeichnend. eine nur einigermassen erschöpfende darstellung des reichen lebens u. der reichen bezüge, die diesem worte durch die unerschöpfliche erfindungskraft der mhd. lyriker verliehen sind, hier liefern zu wollen, kann nicht beabsichtigt werden, nur die hauptpuncte können hervorgehoben werden.* daz sie dâ heizent minne, deis niewan senede leit *Walth.* 88, 20. minne ist zweier herzen wünne: teilent sie gelîche, sost diu minne dâ *das.* 69, 9. âne recken minne wil ich immer sîn *Nib.* 15, 2. solt du immer herzenlîche zer werlde werden frô, daz geschiht von mannes minne *das.* 16, 3. wen liset von zwein menschen, daz ir herz mit minn verstricket was. daz was ein man und ouch sîn wîp *Bon.* 57, 2. — minne unde kintheit sint einander gram *Walth.* 102, 8. der pardus wont stæte der lewinne bî, swie doch des lewen kraft und minne bezzer sî *MS.* 2, 231. b. unz im ir munt entzunde sinne unde kraft zer minne *Trist.* 1313. ouch was er von dem wîbe unde von der minne vil nâch tôt *das.* 1325. minne lêret manegen man sô lange unz er ir niht enkan *Vrid.* 99, 9. her Wigalois durch sîne zuht vermeit der wâren minne fruht, daz er ir minne niene enpflac noch bî der schônen niene lac *Wig.* 9050. dô der herre Sîvrit bî Chriemhilde lac und er sô minneclîche der juncvrouwen pflac mit sînen edeln minnen *Nib.* 582, 7. hei waz ir von der minne ir vil grôzen chrefte entweich *das.* 628, 8. weil daz wort mynn in etlichen sprachen nit mer rechte götliche eerbere vnd zymliche, sonder tierliche vichische vnn vnzymliche mynn anzaigt *sagt der augsburger buchdrucker Othmar* 1512, *vgl. Haupt zu Engelh.* 977. — *schon mhd. zuweilen* minne *u.* liebe *einander gegenübergestellt, letztere dann die rein geistige freude bezeichnend.* swâ sich vier ougen sô rehte gerne sehen, dâ müezen ouch zwei herzen vil holt einander sîn .. dâ brennet diu minne vor liebe als ein gluot. dennoch grôzer wunder diu minne dâ tuot, si lât sich munde an einander vergezzen, aldâ hât diu minne mit manegerhande fröide sorge und trûren gar übersezzen. aldâ hât diu liebe die minne überwegen *MS.* 1, 46. b. daz ich sie sô herzeclîchen minne, dâ ist Vênûs gar ân alle schulde, Amor ist din vakel heiz, selher nœte ich niht enweiz, wâ-

riu liebe ist minne ein übergulde *das.* 1, 13. a. frou minne, ir habt ein êre und wênc decheine mêre. frou liebe iu gît geselleschaft: anders wær vil dürkel iwer kraft *Parz.* 291, 15. waz minne sî, liebe frowe min, daz sag' ich dir, als ichz an der werlde bevunden hân. lieb ân allen valschen wân, swâ diu wirt von zweier herzen gir alsô daz ein man minne ein wîp vor allen wiben gar, und daz si danne gelîche var, und obe daz niht minne sî, sô gestê mir naht noch tac fröide bî *MS.* 2, 112. a. — minne ist getriben unde gejaget in den endelôsten ort; wir haben an ir niwan daz wort, uns ist niwan der name beliben, unde haben ouch den alsô zetriben, alsô verwortet unde vernamet, daz sich diu müede ir namen schamet unde ir daz wort unmæret *Trist.* 12284. — minne treit von lasterlichen siten gemanicvaltet einen sac, in dem si ir diube und ir bejac ir selbes munde verseit, unde ez ze strâze veile treit. ouwê den market schaffe wir, daz wunder trîbe wir mit ir, unde wellen des unschuldic sîn. minne, aller herzen künegîn, diu vrîe unt diu eine, diu ist umbe kouf gemeine. wie hab wir unser hêrschaft an ir gemachet zinshaft *Trist.* 12296. swâ man minne veile treit, dâ koufet gouch unsælekeit. rehtiu minne vröude hât, sô veiliu minne trûric stât *Vrid.* 98, 11. *vgl. daselbst mehr über* veile minne. die minne veile hânt, diu wîp, rœmscher küneginne lîp wart dick nâch in benennet *W. Wh.* 153, 1. *vgl. MS.* 2, 70. b. *frauenbuch* 611, 30 *fg. und unten* veile. — dô wart Joseph innen neizwaz unrehtere minnen (*crimine pessimo, Vulg. Genes.* 37, 2.) dere sîne bruodere spulgeten, daz man nieht scol melden *Genes. fundgr.* 2, 52, 40. *vgl.* ich wæn siz dar umb hât getân daz man des giht, er minn die man *frauend.* 266, 8. *vgl. auch frauenbuch* 614, 20 *fg. und unten* Sodoma *und* ungeselle (*vgl. MS.* 2, 135. b.). *dies laster brachten die kreuzfahrer aus dem Oriente nach Deutschland, auch Helbling klagt darüber; in Oesterreich scheint es eine zeitlang wirklich grassiert zu — noch ist über den gebrauc verbindungen des wortes ein bemerken. der genitiv ist subjectiv oder objectiv, u. diese pelte bedeutung hat je nach sammenhange auch das dane hende pronomen.* a. *subject* tes hulde und mîner frouwen darumbe sorge ich, wie ich die *Walth.* 84, 7. daz ich erwirb frouwen minne *das.* 118, 27 weiz ich wiech ir minne iemer *Iw.* 284 (*zweimal*). daz er wi sîner frouwen minne *das.* 287. 288. nu sihe ich gerne, daz mi minne niht unminne *arm. He leseb.* 341, 27. b. *objecti oben* gotes minne. si lâze i ungewert ez tiuret doch wol s ... swer guotes wibes minne schamt sich aller missetât *W* 17. lobe ich des lîbes minne, sêle leit *das.* 67, 24. dâ lîch sô gar dem wunsche gel im ir minne verkêrte die sinne wie gar mîne sinne eins ander minne in ir gewalt gewunnen 249. noch wâren im die si sîner vrouwen minne sô mane ze verhe wunt *das.* 283. sô stummet mich ir minne, daz ic âne sin *Gotfr. ML.* 1, 3. und wîbes minne lêrte *leseb.* 147, meier und sîn wîp vil gar durch des kindes minne der zu der sinne *arm. Heinr. im lese* 27. — *vielfach erscheint das plural, wofür schon die bisher führten beispiele mehrere bel währen. ein paar mögen hie besonders zusammengestellt wer* iu mine minne sint sô starke 591, 3. dô dâhte ir iewedere nen an gesigen *Nib.* 582, 2. 7. daz het ir allez Gunther mi minnen getân *das.* 629, 4. un net mit minnen der küneginne loub abe *das.* 112. *vgl. das.* 2 *u. ö.* swes muot ze minnen stei *ML.* 1, 2. wande erz mit minnen mohte wider gewinnen

2944. sus sint die minne mislîch, diu ein ist arm, diu ander rîch *das.* 6404. sich êren und mit minnen *das.* 2263. *vgl. das.* 2605. 5243. er bestuont sie mit micheln minnen *leseb.* 204, 27. er sanc vil wol von minnen arm, *Heinr. leseb.* 323, 25. diu weiz wol wâ si suochen sol der minnen wîlodîe *leseb.* 446, 23. *vgl. MS.* 1, 1. b. *das.* 1, 2. a. *vgl.* 1, 20. b. *und* 1, 162. a. — *ich lasse noch einige besondere redensarten und verbindungen folgen.* wer die frouwen sint, der ir gert ze minne *Nib.* 346, 3. sît heten in ze minne diu vil wætlîchen wîp *das.* 23, 4. het ich nu di sinne, daz siz gar ze minne hetten diez erfunden *Chr.* 10. swer minne vliuht, den vliuhet si, und swer si jagt, dem ist si bî *Vrid.* 100, 9. swer dâ minne pfliget, dâ ers doch niemer kan volbringen, der wære wîser, lieze er sô gar tumben wân *MS.* 1, 165. b. *sonst heisst* der minne pflegen *coire, z. b. Myller* 3, *XLI*, 349. di maniger minne sinnet, di ist manigen ungeminnet *Trist.* 17809 *M.* wan kunde ouch ich nu minne steln *Parz.* 8, 24. daz er sîner vîendinne truoc sô grôze minne *Iw.* 61. swaz man der werbenden nâch ir minne gesach *Nib.* 47, 1. — dô dâht ûf hôhe minne, *liebe zu einer hochgebornen, vornehmen,* daz Sigelinde kint *Nib.* 48, 1. liebiu minne reizet unde machet daz der muot nâch werder liebe ûf swinget *Walth.* 47, 9. diu hôhe minne gibt mede nôt, doch wol im der der selben pfligt *frauend.* 59, 3. wîp, diu mit reinen liben die nidern minne triutet und die hôhen hânt unwert *MS.* 2, 71. a. er mehte gerner swîgen, der nidere minne triutet und die hôhen hât unwert *ebenda. entgegengesetzt ist, wie schon die letzten beispiele zeigen,* nideriu minne. nideriu minne heizet diu sô swachet daz der lîp nâch kranker liebe ringet *Walth.* 47, 5. mîn herze ie die nidern minne vlôch *frauend.* 58, 32. nideriu minne, an freuden tôt ist er dem si an gesigt *das.* 59, 2. sît daz diu minnecliche minne alsô verdarp *Walth.* 48, 14. diu zwei jungen senten sich vil tougen in ir sinne nâch redelicher minne *Iw.* 239. daz ist niht rehtiu minne *Walth.* 22, 5. tuot si wê, sô enheizet si niht rehte minne *das.* 69, 6. tugent und reine minne *Walth.* 57, 11. sît er ûf stæte minne tragen wolde wân *Nib.* 49, 2. lâ die minne, diu dich lât, und habe die stæten minne wert *Walth.* 67, 29. vil süeze wære minne, berihte kranke sinne *das.* 76, 22. sît man valscher minne mit sô süezen worten gert *das.* 14, 25. übervlüzzige minne, *überfliessende, stat. d. deutsch. ord.* ich sihe'n nâh vremder minne *ehebrecherischer liebe* (*vgl. comm. z. narrensch.* 32, 34) varn, der sîn wîp niht kan bewarn *Vrid.* 99, 21. dem pardus sin natûre frömde minne bringet, daz selbe tier wont stæte der lewinne bî *MS.* 2, 231. b. ir lîp sol immer wesen frî, swaz frömdiu minne geheizen sî, und tuo swaz ir man dunket guot *frauenb.* 621, 20. der wâren minne giht si ganzer stætekeit *Walth.* 67, 26. er vermeit der wâren minne fruht *Wigal.* 9050. — nu müez iu got vergelten triuwe unde minne, die ir uns habt getân *Nib.* 2116, 3. tugent und reine minne, swer die suochen wil, der sol komen in unser lant *Walth.* 57, 11. trûren unde haz rûmten gâhes daz vaz, und rîchseten darinne vreude unde minne *Iw.* 273. *der* minne *wird gewöhnlich gegenübergestellt* haz, *am ausführlichsten Iw.* 257 *fg.* 3. *der gegenstand der liebe wird kosend ebenfalls* minne *angeredet.* dô sprach diu kuniginne 'bonifait, süeze minne' *graf Rud. I*, 17. lâ mich in dînen hulden, süeziu minne: daz stêt wol uns beiden *Titur.* 114, 4. minne, minne, trûte minne, swîc, ich wil dich wagen *Gottfr. v. Neifen* 52, 15 *u.* 24. liebiu minne *Elisab. in d. Diut.* 1, 467. 468. Kyburc, mîn süeziu minne *Türh. Wh.* 167. b. *vgl. Gr.* 4, 317. *auswahl s.* 287. *W. Grimms anm. zu graf Rud. I*, 17, *wo auch auf den gleichen gebrauch niederländischer dichter hingewiesen wird.* si sprâchen 'keiserinne, vil süeze gotes minne, ir seit erhœhet über uns' *Suchenw.* 41, 1328. avê du

gotes minne! wie wol ir mit im was! heil werde trœsterinne! *leseb.* 973, 33. — *in der sprache der kinder für 'mutter' gebraucht.* aber ir alten minne und etten ir sullent vasten und sullent betten *Dancrotzheim namenbuch s.* 112. *vgl. fundgr.* 1, 384. a.

Minne *swf. personification der* minne. frowe Minne *Walth.* 14, 11 *u. ö.* frô Minne *das.* 55, 15. vil minneclîchiu Minne *das.* 55, 6. genædeclîchiu Minne *das.* 55, 26. wer gap dir, Minne, den gewalt *das.* 56, 4. süeze Minne *das.* 109, 25. diu gewaltige Minne *Iw.* 83, die wunden sluoc der Minnen hant *das.* 65. der haz rûmet vroun Minnen daz vaz *das.* 258. dô sprach ich 'vrou Minne' *das.* 116. wirt mîn vrou Minne ir meisterinne *das.* 68. ich meine aber in dem dône dâher von Citêrône, dâ diu gotinne Minne gebiutet ûf und inne *Trist.* 4807. suoze gebildet überal, lanc ûf gewollen unde smal gestellet in der wæte, als si diu Minne dræte ir selber zeinem vederspil *das.* 10900. diu Minne vert ensprunge *Herb.* 2538. der Minnen buoch *ist das hohelied, cantica canticorum, Leys. pred.* 37, 17. *vgl. amgsb.* 48. b. darumbe sprichet diu sêle in der Minnen buche *myst.* 27, 9. *vgl. die anm. doch auch als appellativum wird* minne *in diesem ausdrucke gebraucht, vgl. das.* 391, 16. in dem buoche von der minne *MS.* 1, 29. b. *so dass die vermuthung gestattet sein kann,* Minnen *für den gen. plur. des appellativums zu halten.* diu forme hiez der Minnen kraft *Frl. ML.* 13, 5. swer Minnen schilt wil vüeren, der jage ir nâh *Frl.* 319, 1. der Minnen stern *das.* 317, 3. der Minnen strick *En.* 58, 15. ietwederz von dem andern lie sich sliezen in der Minnen stric *gute Gerh.* 3043. *ebenso* der Minnen seil, strange. *vgl. comment. zum narrensch.* 13, *α.* der Minnen seiles strangen *Heinzelins ML.* 2100. *vgl. Sommers anm. zu Flore* 814. der Minnen bant *MS* 1, 60. a. *u.* 61. a.

minnebant, minnebernde, minnebluot, minnebrant, minnebrût, minnendiep, minnegadem, minneger, minnegernde, minnegir, gluot, minnehalp, minn minneliet, minnelôn, m minnerîch, minnesanc, minn minnesenger, minnesinger, slac, minnespil, minnetôt, trank, minnetrit, minnetuc, var, minneveige, minnevi minneviur, minnewerc, min minnewunt, minnewurz, zeichen, *s. das zweite wort. len solcher zusammensetzun ersten theile folgende drei:*

minnebrief *stm. liebesbrief.* man leider selten ein nunne, sie dem herzen einen. wan si salter meinen, sô ist anders ni dan daz sie ein kleinœt mach minnebrief erziugt *Teichn.* 259

minnegelt *stn. liebesbeloh* wolte si sîn senede klage mit m büezen *Ulr. Trist.* 2477. *vgl.* si rîche in der welt, hete sie g minnen gelt *das.* 3642.

minnelîm *stm. was zur li vereinigt, heftet (vgl.* der lim spenstigen minne *Trist.* 296, 3 êwic minnelîm der iuch beide zesamene twinget *myst.* 380, minnelîm der gotlîchen minne sie *das.* 392, 34. der heilige ein minnelîm ir beider einun 397, 17.

Eine anzahl weiterer zus setzungen führt Ziemann au wird in ihnen das erste wort als selbständiger genitiv gefa

bruoderminne *stf. die bruderliebe.* grôze minne zu ermute und rechte brudermin uns di heilige drîvaldikeit *myst*

erbeminne *stf. eigene min* stan was aber mit muote kom an sin erbeminne *Trist.* 19183

herzeminne *stf. innigste* truoc herzeminne ze sîner vlen 65. herzeminne unt bitter h ein vil engez vaz *das.* 258. sich herzeminne nâch starkem sî minneten sunder bette: di stuont ze wette. sweder nide dem wart der tôt wæge *Er.*

upperminne *stf. schwätzerin. altd. schausp. s.* 120.

itminne *stf. kosende anrede.* du ô guot ze triutenne, trûtminne *le-* 134, 20.

minne *stf. das gegentheil der* **n minne**, *in allen ihren bedeu-* **n.** *wie* minne *im singular u. plu-* *ebraucht.* unminne diu ist dem ein der rehter minne gert *MS.* 1, 4. b. ist reht, daz ein vrouwe sol haben re und di sinne, daz si sich hüete nminne. man heizet minne ofte daz man unminne hieze baz swer t unreht tuot. ich schilt die minne diu ist guot *welsch. gast bl.* 9. a. **n**, *lieblosigkeit, hass.* sol von elîchem munde solch unminne er- *Walth.* 52, 6. diz duchte sie un- *Herb.* 16835. wie mîn her Tri- gescheiden ist von hinnen mit des es unminnen *Trist.* 14832. got, lîr reden, got, von dir sagen kan u herzen minne tragen, und kan gen unminne ir süezen porte *Gotfr.* 2, 34. scheidet er von hinnen mit unminnen *Iw.* 173. ir beider ne *die zwischen beiden geherrscht* , *das.* 296. ir unminne ist hie gzen *Hahn ged.* 59, 42. hôchvart ne gîtecheit *Vrid.* 29, 10. diu sünde heizet unminne ze gote . *s.* 23. ez minnent gnuoge un- , der sin ist von unsinne *Vrid.* 1. hât ein burger mit eim an- burger ein unminne ald ein urlüge . *richtebr.* 20. vremede unde **un-** wahset zwischen friunden und ern *myst.* 315, 8. minne **und** unminne hât mîn frouwe, diu mir gît; ir unminne mir niht lât ir , an der mîn fröide lît. teilte mîn erinne mir ir minneclîche minne, er all min trûren hin. ir unminne t, daz ich trûric bin *MS.* 1, 32. a. *rimm vermuthet, Reinhart CXIII, wohl kaum mit recht, dass das im* 12. *jh. geläufiger gewesen sei,* **n** 13. — *es erscheint dort im* 3607. *Maria* 35. 103. *u. im* art 44. 1069. 1692. 1718.

minne *swf.* (?) *personificiert. die feindin der* Minne. Unminne habe unminne ... an minne gelde hât Unminne noch ie bejac *MS.* 2, 167. a.

werltminne *stf. weltliche liebe.* daz ich nimmer mêre vrô werde ode gewinne deheine werltminne oder deheine êre *büchl.* 1, 1426.

widerminne *stf. gegenliebe.* minne sunder widerminne zwischen zwein heize ich niht geminnet gar *MS.* 1, 167. a.

minne *swv. ahd.* minnôn, minnêôn *Graff* 2, 776. A. *lieben.* 1. *intrans. der liebe pflegen, lieben.* die nâch dem guote und nâch der schœne minnent, wê wie minnent die *Walth.* 49, 36. die mit velsche minnent *das.* 61, 6. swer alsô minnen kan, der habe undanc *das.* 96, 22. sît ich mit sorgen minnen sol *das.* 119, 27. er minnete ze sêre *Iw.* 109. sô er ie sêrer minnet *Trist.* 114. — zwiu liege du in minnen *Nib.* 784, 2. *vgl. das beispiel aus Erec unter* herzeminne. — der minnet, ob iu missegât, *dem ist es lieb, wenn es schlecht für euch ausfällt, Erec* 722. 2. *transitiv.* a. *von der höhern religiösen liebe.* der wise minnet niht sô sêre, alsam die gotes hulde und êre *Walth.* 22, 24. minnet got *das.* 36, 18. 37, 29. *besonders in betracht kommt hier der häufige ausdruck der mystiker* diu minnende sêle, *der mehrfach der gegenstand eigener gedichte geworden ist.* b. *von jeder freundschaft, wohlwollen, zuneigung.* liebez kint, got minne dich *Eracl.* 644. got minne iuch, *eine begrüssungsformel, Wigal.* 2489. armen man mit guoten sinnen sol man vür den rîchen minnen *Walth.* 20, 23. wilt du minnen tôren jugent *das.* 60, 30. sô wurden si erforht und ouch geminnet *das.* 19, 25. dâ mit si fröide solten minnen *das.* 98, 3. wilt du aber daz guot ze sêre minnen *das.* 23, 5. die triuwe und êre minnent *Iw.* 122. ich minnete ie den liehten tac *das.* 270. *vgl. MS.* 1, 182. b. du harphest alsô schône, daz ich ez an dich minnen sol *Trist.* 13358. daz man der wîbe schône lobe, daz minne ich *MS.* 1, 170. b. c. *von der geschlechtlichen liebe, von allen stu-*

fen derselben, von der rein geistigen bis zur rein sinnlichen. die ich minne und niht erwerben mac *Walth.* 119, 19. mîn friunt, der minnet andriu wîp *das.* 70, 29. ich minne ein wîp *das.* 121, 1. ich minne einen ritter stille *das.* 113, 33. die ich von herzen minne und lange hân getân *Nib.* 135, 3. wie kunde daz ergân, daz ich dich minnen solde *das.* 284, 2. êre und minne elliu wîp *Trist.* 5032. swenne sîn herze ein liep sô minnet *MS.* 1, 204. b. — doch wolte si den hêrren niht minnen ûf der vart: ez wart ir kurzwîle unz in ir hûs gespart *Nib.* 495, 1. dô ich si wânde minnen, vil sêre si mich bant *das.* 599, 3. ich twing iu daz wîp, daz ir si hînte minnet *das.* 603, 4. ûf die triwe mîn, daz ich ir niht enminne *das.* 605, 2. *daher 'heirathen'.* sol si in danne minnen *Nib.* 1145, 3. daz si minnen wolte deheines mannes lîp *das.* 1160, 2. *vgl.* 1175, 1. 1194, 1. 1201, 8. 18, 3. minnen von der ê hindan *MS.* 2, 209. b. hô minnen *frauend.* 342, 18. B. *beschenken.* so sal man einir kuniginne ir botin minnin *Roth. im leseb.* 228, 21. *sollte hieher gehören das oben angeführte beispiel aus Trist.* 13358? — *besondere beachtung verdienen noch die ausdrücke:* minnende nôt, *die noth, welche die liebe verursacht, die ein* minnender *zu tragen hat, Iw.* 7790. *Wigal.* 1185. der minnende unsin, *der liebesunsinn, die thorheit des liebenden, MS.* 2, 47. a. *vgl. Gr.* 4, 67 *fg.* — des sun was ie von kinde geminnet unde mitesam *Heinr. Trist.* 1228. daz münchlî geminnt *mönchl.* 180. 188. *also* = geminne.

geminne *swv. dasselbe.* wie solt ich den geminnen, der mir übele tuot? *Walth.* 26, 10. dâ von tar ich dich niht geminnen *das.* 71, 18. daz ir in in iuwern sinnen unsanfte muget geminnen vor iuwerem alten leide *Trist.* 10494. man sol in niemer mêre von herzen geminnen *leseb.* 567, 26. *das.* 751, 16. *Barl.* 105, 28. 367, 10. 377, 6. — *gütlich beilegen. vgl. Scherz* 522.

underminne *swv. reflexiv:* sich underminnen, *sich gegenseitig lieben.* der gelieben müezen zwei wesen sich underminnen *Eneit* 10060 15). diu underminneten sich, al diu âventiure zalt *Flore S.* 124.

überminne *swv. übertreffen* be, *führt Ziemann an aus Wilh.*

unminne *swv. das gegentheil ve be beweisen.* nû sihe ich gerne da iwer minne iht unminne *arm. H.* im 341, 27. er muoz sich schamen i in siht geunminnet und unmære 2, 210. a. swes er mit ir be dâ mit ist si geunminnet *frau* 623, 30.

ungeminnet *part. adj. une lich.* ditz ist ein ungeminnet lant 713. *das glossar zum Tristan noch* 19048, *welcher vers jedo wort nicht enthält.*

minnære, minner *stm. der ver der liebhaber.* hie mügen die m kiesen an dem mære *Trist.* 1936 dar ir werlde minner, sehet alle sen spiegel her *Heinr. Trist.* 68 ist vil manigem minner leit ob sîner frouwen dienet ûf genædek 2, 125. b. den hêrren, die dâ sint mit zuht genant *Frl.* 149, 1 sêle minner ist sîn name *Barl.* 157, er in allen sînen tagen ein valsche nære mit zouberlisten wære *das.* 2 ein minner der abgote *Pass. K.* 1 er wart des gelouben ein gew schirmer unde minner *Jerosch. Pf.*

minnerlîn *stn. deminutiv z* nære. ein armez minnerlîn ist r marterære *MS.* 2, 105. a. her m lîn *und* luoderer *fragm. XXX.* 1 eine was ein minnerlîn, daz and luoderære. der luoderer zuo den ner sprach *das.* 15. a.

minnerinne, minnerîn, min *stf. die liebende, liebhaberin, i lichem u. geistlichem sinne.* nu reiniu minnerin, dîn minne fuog man baz *Ulr. XII.* ich bin ein sünderîn: mache mich ein hitzig nerîn *myst.* 263, 5.

minne *adj. existiert schwerlic nigstens beruht an allen von B citierten stellen (MS.* 2, 185. 1, 115. a. *und* 2, 37. a.) *d*

eines adjectivs auf einem irr-

inne *adj. lieblich, führt Zie- auf ohne beleg.*

inne *adj. in liebe vereinigt, aulich, freundlich.* swelh hêrre ȝ man in lobe, der lebe lobe- î manlich milt und offenbar ge- und gar geminne *MS.* 2, 211. b. was Brangæne und Isolt von und von sinne sô getriuwe und inne, daȝ nie niht under in bei- dinges wart gescheiden *Trist.* der hof der was ir lobes vol, geminne in allen *das.* 12955. lich und geminne sint sie uns wesen *Helbl.* 7, 910. daȝ er cher glute stete suchende sî in n verre unde bî, daȝ geminne int *Pass.* 118, 12. nimmer möh- ȝenesen, unt wolt ir niht geminne *die wahre liebe besitzend, warn. gl. oben* gemeine, *mit dem es ierend zusammengestellt wird,* a.

eminne *adj. nicht in liebe ver- unfreundlich.* er ist übel und ne, in allem sînem sinne ist ni- ȝ unde nît *warn.* 450, 433.

inne *adj. unbeliebt, ungern* . unkünde dicke unminne sint, *nte sind oft ungern gesehen* reit des künec Lôtes kint: be- bete in nieman bat *Parz.* 351, nkünde sint unminne *Lanz.* 8585.

nebære *adj. lieblich, liebreich.* t, daȝ ist sô rehte minnebære 3, 218. b. sumelîche burgêre, vil minnebêre andâcht zu gote *erosch. Pf.* 3. b.

nehaft *adj.* umb den ritter ft *Lanz.* 1826.

lich *adj.* mit minlîchem gruoze *x. im leseb.* 262, 4. minlîche gute rede suze *Herb.* 3193.

nesam *adj. lieblich, liebevoll.* t sô rehte minnesam *Eracl.* 3346. was sô minnesam *das.* 1890. sîn muoter minnesam *Marleg.* 10, daȝ er daȝ beste in sagete, daȝ te in eime herzen minnesam *Pass.* 2. lerne ouch von Jêsu Kristô minnesam sîn gên dînen schuolgenôzen, dînen ebenkristen *myst.* 339, 10. es wart in lieplich erboten, wand er was vil minnesam *Pass. K.* 14, 87. wie vollenkumen er wær, wie tugenthaft, wie minnesam *das.* 220, 17. wand du vil minnesam uns bist, heilic und reine *das.* 283, 7. den minnesamen herzen zu einem süssen lab *leseb.* 976, 6.

minnesame *stf. führt Ziemann auf, doch ohne beleg.*

unminnesam *adj. nicht zum lieben geeignet, activ und passiv, nicht liebend, und: nicht angenehm, unfreundlich, unlieblich.* dâ vant er einen alten man unminnesam bî einem jungen wibe *MSH.* 3, 408. a. unminnesam ze sprechenne *leseb.* 112, 14. ein brot er unminnesam an jenen durftigen warf *Pass. K.* 139, 34.

minnesameclich *adj. liebreich.* dein hertz berait got stätticlich, mit allen krefften mynnsamclich, uss gantzem gemüt erwirdiclich *Hätzl.* 2, 61, 71.

minnesamkeit *stf. liebe, liebreiches wesen.* daȝ man erkenne sîne grôzen gedult unde minnesamkeit und barmherzikeit *myst.* 53, 32.

minnic *adj. liebe hegend.* wie wirde ich minnic den, die mich in nide solgen *Frl.* 126, 12.

minneclich *adj.* 1. *lieblich, angenehm, schön.* (*eine active bedeutung 'liebend, liebevoll' finde ich nicht bestätigt.*) *überhaupt 'zur* minne *gehörend'.* der minneclîchen meide triuten wol gezam *Nib.* 3, 1. er truoc in sîme sinne ein minneclîche meit *das.* 131, 2. dô stuonden in diu venster diu minneclîchen kint *das.* 366, 1. die frouwen spehen kunden und minneclîchen lîp *das.* 550, 1. mit minneclîchem kusse *das.* 868, 2. vil minneclîchen dienest Rüedigêr in bôt *das.* 1262, 1. ir minneclîcher redender munt *Walth.* 43, 37. êr unde minneclîchen gruoz *das.* 66, 23. mînen minneclîchen strît *das.* 74, 12. dienen ûf minneclîchen wân *das.* 94, 6. dienen ûf minneclîchen danc *das.* 110, 6. daȝ minneclîche grüezen *das.* 36, 35. iuwer minneclîchez jâ *das.* 102, 12. mit dem

iuwern minneclîchen lobe *das.* 86, 10. ir vil minneclîchen ougenblicke *das.* 112, 17. sô gebar der zît nie wîp alsô minnenclichen lîp *Barl.* 6, 38. *vgl. Hätzl.* 1, 9, 2. *und* 1, 11, 2. ir herze was zuspreit nâch dem minnenclîchen gote *Pass. K.* 120, 8. Saphis, di minnenclîche magt *Ludw. kreuzf.* 6018. der gruoz der zarten frouwen und ein minneclîch anschouwen *Teichn.* 158. — den minneclichesten lîp *Barl. Pf.* 302, 36.

minnecliche, minneclichen *adv. lieblich, auf freundliche weise, auf eine weise, wie es die* minne *verlangt.* er trôste minnecliche dô ir beider lîp *Nib.* 70, 2. dô stuont sô minnecliche daz Siglinde kint *das.* 134, 3. er bat in minneclîchen noch bî im bestân *das.* 257, 3. er hiez der sturmmüeden minneclîchen pflegen *Alph.* 309, 4. Eckart, des hûses herre, bat ir minneclîchen pflegen *das.* 322, 4. *vgl. MS.* 1, 197. a. sich mich minneclichen an *Walth.* 60, 16. des andern alles des wil ich in minneclîch erlâzen *das.* 105, 35. er kuste in minnecliche dô *Barl.* 108, 25. si wert uns minnencliche mit friuntschaft minne, sunder haz *das.* 246, 18. si gruozt ez minnecliche *Hahn ged.* 88, 29. swâ liebez wîp bî liebem man sô gar minneclîchen lît *Teichn.* 158. — *auf gütliche weise, dem rechtsgange entgegengesetzt.* wil der cleger, er mac sich ouch minneclich vorrichten mit deme diebe *kulmer recht* 5, 43, 4.

unminneclich *adj. der* minne *nicht entsprechend, feindselig.* der site ist in Oesterrîche unminnenclich, daz schône frouwen tragen alle hüete breit *MS.* 2, 189. a.

unminnecliche *adv. feindselig.* sît daz diu minnecliche minne alsô verdarp, sît sanc ouch ich ein teil unminnecliche *Walth.* 48, 15. Rôaz mit zorne zuo im gie, unminnecliche er in enpfie *Wigal.* 7499. in zorne vil unminneclich *Jerosch. Pf.* 59. d.

MINNE, *entstellt aus* manni, menni, *u. zu* man *gehörend. vgl. myth.* 2. *aufl. s.* 404 *fg. das wort kommt nur in folgenden beiden zusammense vor:*

mereminne *stf. meerweib, überhaupt wildes weib. es fin noch ahd.* daz mermanni, *u.* in diu meremanniu *fundgr.* 1, 19, *vgl. fundgr.* 1, 383. b. *u. zu d selbst und in der myth. a. a. gebenen beispielen füge noch* mereminne *sumerl.* 17, 80. ein merminne diu was ein künigin dann alle die nu sint *Lanz.* 19. wîse merminne *das.* 3585. *vgl* minne.

waltminne *stf. waldweib.* s reminne, *u. fundgr.* 1, 396. a. *myth. a. a. o.*

MINNE *f. frauenname. MS.* 1, 14.

MINZE *swf. name einer pflanze aus dem lat.* menta *entstanden.* minza *Graff* 2, 818. menta mi *merl.* 11, 43. minze *das.* 2 mince *das.* 57, 64. müntze 43, 138. nepeta minza *sume* 15. balsamita minze *das.* 5 mince *das.* 54, 59. myncz vel *Diefenb. gl.* 48. den venchel minzen *g. sm.* 594. minzenblat 74. *was heisst* mir ist als ein *Helbl.* 1077? *die hs. liest:* als nimtz. — romesch mynte pe *Mones quellen* 291. *a. vgl.* 6, 332.

bachminze *swf.* bachmuntze *Melber, bei Diefenb. gl.* 180.

biminze *swf.* zimbrium bimi *merl.* 59, 11.

brunnenminze *swf.* balsamit nenmüntz *voc. o.* 43, 37.

krûseminze *swf.* menta l myncz *Diefenb. gl.* 180.

reitminze *swf. vgl. Schmeller*

rosminze *swf.* menta nigr minze *sumerl.* 23, 8. origanu seminza *das.* 63, 26.

sigeminze *swf.* nepita si *sumerl.* 40, 35.

steinminze *swf.* nepeta ste *sumerl.* 58, 5.

fischminze *swf.* mentastri minze *sumerl.* 40, 40. mentastr ciminze *das.* 22, 65.

deminze *swf.* colocassia wild- *sumerl.* 61, 40. wilde minze , 10. colocasia *das.* 21, 54 , 45. mentastrum *das.* 58, 1. **minze** *swf.* balsamica wizminze 55, 17. wizi minze alba menta , 31. epatorium wizu minza , 67.

der pokal, hohes trinkglas, **uss.** mviol ciathus *sumerl.* 42, t im ein lûter mîol win für wer- niht smecket *Frl.* 131, 6. *Zie- führt noch an* er kan glenzen rch einen klâren myol lûter wîn, *tiert* Kuonr.; *ist Konrad von urg gemeint?*

. *nom. propr.* künec von Aven- *Parz.* 772.

m. *nom. propr. Parz.* 772.

: *myrrhe. ahd.* mirra *Graff* 2, *vgl. voc. o.* 42, 40. die mirren sie [bezeichenlîche] daz sîn eit des tôdes niht über würde *Hahn* , 18. *vgl. Barl.* 68, 39 *fg.* in n schrîne sâ hiez er tragen aro- mirren, balsam, alœ *Barl.* 47, 23. *ers bildlich gebraucht von der s Maria.* du irwelte mirre *leseb.* dû mirren vaz ân allen schimel, le wîrouchbühse *g. sm.* 198. *vgl. XLIII.* mirren trouf *ebenda.*

mirre *stf. hieher? es ist eine vgl. Helmbr. in der zeitschr.* 4, 145. *nach Pfeiffers erklärung,* . 5, 471, *eine sulz aus ochsen- ähnlich der* geizlitze.

d. mirtal *Graff* 2, 856. *erscheint ahd. noch mhd. für sich allein, s nur in den zusammensetzun-*

telboum, mirtelstûde *s. das wort.*

vv. *ahd.* miscjan *Graff* 2, 877. *ût.* misceo. *mischen.* gemischet r varwe, si wart bleich und rôt 505, 2. gemischet was sîn hâr mit grîsen varwe *das.* 1672, 2. swarz rê diu wâren dâ alsô gemischet un-, daz ir dewederez dâ schein *Trist.* 33. und lûhte ir varwe unde ir als süeze und alse lôse, als ein het rôse *Trist.* 17570. ein zobel der was swarz, gemischet grâ *Wigal.* 828. sîn hâr gemischet unde reit *das.* 267. dâ wolde er zuo mischen, *dazu, zu ihrer andacht, wollte der teufel etwas* (*übles? B liest* sich) *mischen, wollte sie von ihrer andacht abbringen, Mai* 21, 11. *vgl. die anm.* mischen sich begonden dar und her die Cristen, dâ gienc der strît entwer *Ludw. kreuzf.* 4427. der lustic tiutsch und schœn latîn als frischen brunnen und starken wîn gemischet hât in süez gedœne *Renner* 21. a. swer daz trinchen mischet, swelherlay trinchen daz sey, der geit dem richter zehen schilling *münch. stdtr.* 335. in dise rede mischet sich di glôse *Jerosch. Pf.* 23. a. ouch kunde er iz zwischin den landin alsô mischin mit wundirlîchin listin *das.* 139. c. — *das prät. lautet mehrfach* miste, *das part.* gemist. *z. b. narrensch. protest.* 19. (gemist: gebrist) *und* 102, 68. (rüst: mist, *miscet.*)

mischele *swv. ahd.* mischelôn. als an den miselsüchtigen ist gemischelôt diu ganze hût *leseb.* 304, 5. noch nist nehein reda so luglich si nehabe etwaz warheit gemislôt under sich *das.* 304, 11.

gemische *swv. was* mische. koment liebiu werc enzwischen, swâ daz wirt alsô gemischen, daz sint vröuden volliu vaz *Teichn.* 158. in den rât er sich gemiste (:listen) *pf. Kuonr.* 106, 2. und gemischete sich zesamene mit grimme di menige *Lampr. Al. im leseb.* 266, 21.

unmische *swv.* swaz sich mischet und unmischet unt swaz sich ûz der mische drischet *Frl. FL.* 17, 1. 2.

undermische *swv. inserere, führt Ziemann auf, Doc.* 1, 225 *citierend.*

vermische *swv.* wer kan ûz gesprechen die liebe und die leide, di da vormischet was *Ludw.* 56, 19. der gesang was mit jamere wol vormischet *das.* 63, 28.

mische *stf. die mischung.* matêrje gert der formen mit der mische (*mischung der complexe*) und ouch dar zuo des hœhsten zirkels vrische *Frl.* 302, 15. swaz sich ûz der mische drischet *Frl. FL.* 17, 2. (*vgl. Frl. ML.* 5, 6.)

mischevart *s. das zweite wort.*

mischic *adj.* promiscuus mischig *voc. v.* 1429, *bl.* 20. c.

MISEL? min wünschelruote sunder zwisel streich ab der swarzen helle misel *Frl. FL.* 9, 18. *vgl. Ettmüllers anm., oder sollte es zum folgenden worte gehören?*

MISEL *entstanden aus dem lat.* misellus, *besonders von aussätzigen gebraucht, mhd. gemeiniglich nur in zusammensetzungen vorkommend. im voc. o.* 36, 88 *heisst* lepra misel. *ahd.* misal *leprosus Graff* 2, 875.

miselsiech, miselsuht, miselsühtic *s. das zweite wort.*

MÎSENCAR, MÎSICAR, MÎSENCORDE *stn. u. swn. das* lange mezzer, *das neben dem schwerte getragen ward, lat.* misericors *genannt.* cultello longo, misericors dicto, invasit eum *brünn. stdtr.* 541. der swert man in niht gunde noch der langen mîsicar *Helbl.* 8, 879. die andern vinger hêten sweif umb ein starkez mîsencar *das.* 1, 321. er treit ein mîsencorden lange, daz gêt hinden verre hin dan, und ist kopferrôt *Nith.* 21, 8. sîn swert ist wol gesliffen, ein miuskar er truog *MS.* 2, 81. a.

MISPEL *selten allein gebraucht, wie* esculum mispel *Diefenb. gl.* 111, *gemeiniglich nur in zusammensetzungen:*

mispelber, mispelboum *s. das zweite wort.*

MISSE *s.* MESSE.

MISSE *stf. das fehlen, nichttreffen.* der pareliure Plâtô und Sibill diu prophêtisse sunder fâlierens misse si sagten dâ vor manec jâr *Parz.* 465, 24. *es ist dies die einzig sichere spur von dem vorhandensein eines alten substantives* missa, *welches Gr.* 2, 470 *fg.* 587 *vermuthet wird, während Gr.* 3, 13 *ein adjectiv voranstellt. vgl. Otfr. V,* 25, 159. *sonst erscheint das wort nur in ableitungen und namentlich häufig als erstes wort in zusammensetzungen (mit subst., adj. und verbis, sowohl starken wie schwachen), wo es verschiedenes bezeichnet: wechsel, mannigfaltigkeit, abstand, verkehrung. vgl. das goth.* missô, *ahd.* missa-, missi-, mis- *Graff* 2, 862 *fg.*

missebiute, missebieten, bresten, missedenken, miss missedienen, missedunken, gân, missegeben, missegihti sejehen, missegrîfen, miss misschaben, missehagen, missc de, missehalten, misschandeli schære, missehelle, missehelle schellunge, missehoffenunge schüeten, missekumen, miss misselichen (*vb.*), misselinger selouben, misseniezen, misse misseprîs, misseprîsen, mi misserâten, missereden, miss missesagen, misseschehen, schult, misseschuldic, misse missesprechen, missestellen, stalt, missestân, missetragen setreten, missetrit, misset missetriuwen, missetrôst, trœsten, missetuon, missetât, betmissetât, missevallen, vellen, missevar, missevarwe severwen, missevarn, missevi missewarn, missewende, wendec, missewenden, missez missezam, missezæme *u. a. m. die begrenzung ist eine zufäll das zweite wort.*

es fehlen von solchen zusamm ungen oben die folgenden vier:

misseahte *swv. wie neuhochd.* si sêre misseachtin dâ des schat *rosch. Pf.* 44. a.

missebâre *swv. betrage mic* Kalpurnia, diu vor dem rîche ze alsô missebârte *Schwabensp. Lass*

misseheil *stn. unglück, unhe* andir misseheil, daz von in de intpfînc, sô slûc ir hant dâ unde vî drithalbhundirt cristin *Jerosch. Pf.*

missemache *swv.* si begund nâch swerten grîfen hinder sicl den selben haz. vil schiere k vrideman, er sprach, wer den erhebt, der missemachet mich *M.* 266. a.

missemâle *swv. verschied bemalen.* diu want was wîz ebe sleht, daz ist der durnehte reht wîze und ir einbærer schîn de niht missemâlet sîn *Trist.* 16970.

isselich, mislich (*welche form die re kss. vorzuziehen scheinen*) *adj.* ir. 2, 568. 1. *verschiedenartig, igfaltig.* si fuorten mislich gewant biedene *arten tuch, Genes. fundgr.* l, 32. mit mislîchen chrûten *ge-en, Genes. fundgr.* 2, 24, 33. er i mislîchen buochen, *in mancher-ichern, arm. Heinr.* 7. ir sanc ô mislich, hôch unde nidere *Iw.* 5. 5133. si hâte in kurzen zîten ie sinne *En.* 10308. mislich wâ-ine gedanche *Genes. fundgr.* 2, . sus sint die minne mislich *Wi-*3405. der liute rede ist mislich 28, 6. er geschuof die erde in her underscheit, die si mit maniger treit *das.* 51. mit vil mislîcher *das.* 180. du hast allen herzen en sin, verstân, vernunftlich leben isselîches teiles gunst *das.* 3, 13 *wohl: mit der gunst verschieden-n, ungleichen antheils.* daz er her nôt genas *Iw.* 106. etelîche den tihten von misselicher geschiht 29. ir varwe diu was mislich, micvalten stimmen süeze was ir sin-*ahn ged.* 63, 38. in einer mislîchen , *einer andern als der eben ge-en,* vinde wir geschriben *Pass. K.* 38. mislîche zungen, *verschiedene ben, Leys. pred.* 88, 15. — den i hogeborner art sîn suzes herze iewart, daz nie mislich, *nie ein er als seiner hochgebornen art* iessener gedanc mit deheiner lôs-az underdranc *Ludw. kreuzf.* 5453. mislich *auch als adj. zuweilen für sich allein die bedeutung bweichens von dem normalen,* s *ungehörigen, verderblichen, un-n haben? etwa an der folgenden* der vil liehte tac wart vinster sam ht, die turne zervielen, die scône egiengen, die sternen offenten laz weter wart mislich, si wolten ânen, daz di wîle wâre daz diu verenden solte *pf. Kuonr.* 241, *er heisst diese stelle 'wetter und er verschiedener art erhoben* 2. *unsicher, ungewiss, so dass usgang verschieden sein kann, dann überhaupt 'zweifelhaft'.* mîn rîten daz ist mislich *kann vielleicht, kann vielleicht nicht stattfinden, Iw.* 192. mislich, wenn ich die schouwe mê, *ungewiss ist es, wann ich dich wieder schaue, Pass. K.* 230, 25. mislich, wann dar ich bekume *das.* 249, 78. hette ich ein einec guot wort von dir zum ersten gehôrt, mislich, wes ich vil drâte worden wære zu râte *das.* 262, 43. etlîche sprechen, ez si mislîch, swaz deme wurme ist geseit. diz lâz ich der bescheidenheit, der ez hôre oder lese, swie sîn gelouhe dran wese *das.* 330, 54. oder habe ez vur mislich unde lâz apocrifum ez wesen, des in dem buche ist me gelesen *das.* 657, 22.

misselîche(n), mislîche(n) *adv.* 1. *verschiedenartig, mannigfaltig.* mislîche siez ane vieng *auf verschiedene weise, En.* 1353. mislîche si dâhte *das.* 10303. dô geriet ez mislîche *Wigal.* 1989. dâ sprechent die meister mislîch von *myst.* 275, 13. — daz ir zuht noch ir muot nâch schanden nimmer entuot; als vroun Kriemhilt geschach, der von schulden nie gesprach misselîche dehein man *klage* 77, *sollte hier die bedeutung 'übel' anzunehmen sein? sollte es nicht wie in dem oben beim adjectiv aus Ludw. kreuzf. angeführten beispiele ebenfalls bedeuten: anders, nämlich: als im vorhergehenden angedeutet ist?* 2. *ungewiss, zweifelhaft, noch vom zufall abhängig.* fortuitu misleich *Diefenb. gl.* 129. fortassis mislich *ebenda. Ziemann führt noch an: voc. v.* 1419.

misselîche *stf. die ungleichheit; führt Ziemann auf, Eccards Fr. or.* 2, 944 *citierend.*

missecheit *stf. verschiedenheit.* si wâren an dem antlitze vil nâch gelîch beide âne missecheide *Pass.* 58, 20.

missiclîch *adj. verschieden.* wande si missichlîch wâren unde sint, sô heten si unde habent maniger slaht namen *windb. ps. im leseb.* 249, 25.

misse *swv. ahd.* missjan *vgl. Graff* 2, 866. 1. *verfehlen, mit der waffe.* Turnum er ûf daz houbet sluoc, er enmiste sîn niet *Eneit* 12233. Cupîdô,

mischevart *s. das zweite wort.*

mischic *adj.* promiscuus mischig *voc. v.* 1429, *bl.* 20. c.

MISEL? min wünschelruote sunder zwisel streich ab der swarzen helle misel *Frl. FL.* 9, 18. *vgl. Ettmüllers anm., oder sollte es zum folgenden worte gehören?*

MISEL *entstanden aus dem lat.* misellus, *besonders von aussätzigen gebraucht, mhd. gemeiniglich nur in zusammensetzungen vorkommend. im voc. o.* 36, 88 *heisst* lepra misel. *ahd.* misal *leprosus Graff* 2, 875.

miselsiech, miselsuht, miselsühtic *s. das zweite wort.*

MÎSENCAR, MÎSICAR, MÎSENCORDE *stn. u. swn.* *das* lange mezzer, *das neben dem schwerte getragen ward, lat.* misericors *genannt.* cultello longo, misericors dicto, invasit eum *brünn. stdtr.* 541. der swert man in niht gunde noch der langen mîsicar *Helbl.* 8, 879. die andern vinger hêten sweif umb ein starkez mîsencar *das.* 1, 321. er treit ein mîsencorden lange, daz gêt hinden verre hin dan, und ist kopferrôt *Nith.* 21, 8. sîn swert ist wol gesliffen, ein miuskar er truog *MS.* 2, 81. a.

MISPEL *selten allein gebraucht, wie* esculum mispel *Diefenb. gl.* 111, *gemeiniglich nur in zusammensetzungen:*

mispelber, mispelboum *s. das zweite wort.*

MISSE *s.* MESSE.

MISSE *stf. das fehlen, nichttreffen.* der pareliure Plâtô und Sibill diu prophêtisse sunder fâlierens misse si sagten dâ vor manec jâr *Parz.* 465, 24. *es ist dies die einzig sichere spur von dem vorhandensein eines alten substantives* missa, *welches Gr.* 2, 470 *fg.* 587 *vermuthet wird, während Gr.* 3, 13 *ein adjectiv voranstellt. vgl. Otfr. V,* 25, 159. *sonst erscheint das wort nur in ableitungen und namentlich häufig als erstes wort in zusammensetzungen (mit subst., adj. und verbis, sowohl starken wie schwachen), wo es verschiedenes bezeichnet: wechsel, mannigfaltigkeit, abstand, verkehrung. vgl. das goth.* missô, *ahd.* missa-, missi-, mis- *Graff* 2, 862 *fg.*

missebiute, missebieten, i
bresten, missedenken, miss
missedienen, missedunken, i
gân, missegeben, missegihti
sejehen, missegrifen, miss
missehaben, misschagen, misse
de, misschalten, missehandeln
schære, missehelle, misschelle
schellunge, missehoffenunge,
schüeten, missekumen, misse
misselichen (*vb.*), **misselingen**
selouben, misseniezen, misse
misseprîs, misseprîsen, mis
misseråten, missereden, misse
missesagen, misseschehen, n
schult, misseschuldic, misse
missesprechen, missestellen, n
stalt, missestân, missetragen,
setreten, missetrit, missetr
missetriuwen, missetrôst, n
trœsten, missetuon, missetât,
betmissetât, missevallen, n
vellen, missevar, missevarwe,
severwen, missevarn, missevü
missewarn, missewende, n
wendec, missewenden, missez
missezam, missezæme *u. a. m. die begrenzung ist eine zufälli das zweite wort.*

es fehlen von solchen zusamme ungen oben die folgenden vier:

missеahte *swv. wie neuhochd.* si sêre misseachtin dâ des schatz *rosch. Pf.* 44. a.

missebâre *swv. betrage mich* Kalpurnia, diu vor dem rîche ze alsô missebârte *Schwabensp. Lassl*

missеheil *stn. unglück, unhe* andir misseheil, daz von in da intpfînc, sô slûc ir hant dâ unde vî drithalbhundirt cristin *Jerosch. Pf.*

missemache *swv.* si begunde nâch swerten grîfen hinder sich den selben haz. vil schiere ka vrideman, er sprach, wer den erhebt, der missemachet mich *MS* 266. a.

missemâle *swv. verschiede bemalen.* diu want was wîz ebe sleht, daz ist der durnehte reht wîze und ir einbærer schîn der niht missemâlet sîn *Trist.* 16970.

:n swachen vâlen mist *das.* 13. b.
:h müeste biuwen einen mist dem
: Jobe vil gelîch *Engelh.* 6086.
arm. Heinr. 131. *MS.* 2, 257. a.
ist reht, daz der mist stinke swâ
st *Iw.* 16. bôse gestuppe unde
bôse wurme unde maden *glaube*
uns ist über den fûlen mist der
hie gespreitet *arm. Heinr.* 730.
ze ist golt und inne mist *Renner*
:. swer daz hor und den mist
, daz ervûlet ist, der vindet niu-
stanc *Heinr. v. d. Thürl.* 33. ein
ìtern brunnen trüebet ein vil klei-
ist *das.* 45. unreiner dan in der
indert mist *frauend.* 624, 2.
ir wære diu habe als ein mist
A[c], 2. dîn drô ist uns als ein
kaiserchr. wien. hs. 10509. ir
wunne ist als ein mist *Winsbeke*
. der heiden drô ist uns als ein
Türl. Wh. 96. b. der welt be-
ninne wirt ein mist *MS.* 2, 255.
hône vrouwen und künege wer-
swacher mist *MS.* 2, 160. b. —
ist si under ir vuoz nam *Reinh.*
daz mist er dô begripfte, sîn
r im entwischte *das.* 209. sam
rankez mist versmâhen *Diut.* 1,
— *Benecke führt noch die be-*
ug 'nebel' an, doch ohne beleg.
stbelle, mistber, mistgabel,
aven, misthoufe, mistkorp,
rönwel *s. das zweite wort.*
semist *stm.* den smâhtez sam
ssemist *Diemer* 48, 7.
ormist *stm.* swer ûf dem marcte
ormist oder andern mist oder holz
münch. stdtr. VII, 83. *vgl. Schmel-*
395, *wo ein beispiel aufgeführt*
in welchem die schor *neben* molte
kât *erscheint, desgleichen er-*
wird, dass man in der Schweiz
n *vom wegschaffen des düngers*
he.
ste *swf. sterquilinium, führt*
nn auf, doch ohne beleg.
ste *swv.* fimo mysten *Diefenb.*
25. die äcker vast mysten und
a münch. stdtr. 312.
stunge *stf. die düngung, bei*
eller 2, 645.

mistel *stn. hieher?* jâmers mistel verwüestet hât mîne fröude unt mîner fröuden grüene sât *Mart.* 160. *gans gut erklären würde sich das wort lassen, wenn* mist = *nebel wirklich zu belegen ist.*

MISTEL *stf. ahd.* mistil *Graff* 2, 890. *die mistel.* viscus mistil *sumerl.* 19, 69. mistel *das.* 24, 8. *voc. o.* 41, 36. viscum mistel *sumerl.* 64, 14. isca mistel *das.* 39, 62. anstrum mistil *das.* 46, 6. amistrum, viscum, mistel *das.* 60, 15.

mistlîn *adj. aus mistelholz?* er sol mir 450 reinisch gulden umb mistlîn pater noster *O. Rul.* 2. ein mistlein paternoster mit corallen undersetzt *bei Schmeller* 2, 645.

MITE *zuweilen auch bloss* MIT. *adv., ahd.* miti *Graff* 2, 659 *fg. das griech.* μετά. *vgl. Gr.* 2, 762. *wenn dies wort neben verbis steht, so nimmt es zuweilen den schein einer zusammensetzung an. doch findet eine solche nicht statt.* 1. *ohne beigesetzten dativ.* ir vogel singent iuwern sanc, sô singe ich mite *MS.* 1, 166. b. si reien oder tanzen, si tuon vil manegen wîten schrit, ich allez mit *Nith.* 12, 10, 3. ez liefen kinder, die noch niht gebeten konden, und die frouwen truogen sie mite *zeitschr.* 8, 311. mîne gâbe nemet mite *Pass. K.* 17, 70. daz andere buoch mite hilt *stimmt mit dem ersten überein, das.* 690, 26. daz siez durch got tæte, und der jungern teilte mite *Iw.* 253. 2. *mit beigesetztem dativ.* Cristus leit binnen des grôz ungemach, deme dô di elemente gar mite dolten *Pass. K.* 545, 36. er was ie ûf sulche tugent getreten, die den kranken mite dolt *das.* 607, 87. des begund er im vil sêre ze slage mite gâhen *Iw.* 48. der wachter ins beiden mite gan *Hätzl.* 1, 9, 4. swie im doch sumeliche durch ir genäsche oder durch vorhte ze angehœrde mit hellen unde valschlichen liepkôsen *myst.* 310, 1. wand ez ist wol ezec, swaz allen liuten mite hilt *Pass. K.* 429, 85. daz ir den herren mite jeht, swenn ir unvuoge von in seht *Frauenl.* 251, 17.

gotes minne! wie wol ir mit im was! heil werde trœsterinne! *leseb.* 973, 33. — *in der sprache der kinder für 'mutter' gebraucht.* aber ir alten minne und etten ir sullent vasten und sullent betten *Dancrotzheim namenbuch s.* 112. *vgl. fundgr.* 1, 384. a.

Minne *swf. personification der* minne. frowe Minne *Walth.* 14, 11 *u. ö.* frô Minne *das.* 55, 15. vil minneclîchiu Minne *das.* 55, 6. genædeclîchiu Minne *das.* 55, 26. wer gap dir, Minne, den gewalt *das.* 56, 4. süeze Minne *das.* 109, 25. diu gewaltige Minne *Iw.* 83, die wunden sluoc der Minnen hant *das.* 65. der haz rûmet vroun Minnen daz vaz *das.* 258. dô sprach ich 'vrou Minne' *das.* 116. wirt mîn vrou Minne ir meisterinne *das.* 68. ich meine aber in dem dône dâher von Citêrône, dâ diu gotinne Minne gebiutet ûf und inne *Trist.* 4807. suoze gebildet überal, lanc ûf gewollen unde smal gestellet in der wæte, als si diu Minne dræte ir selber zeinem vederspil *das.* 10900. diu Minne vert ensprunge *Herb.* 2538. der Minnen buoch *ist das hohelied, cantica canticorum, Leys. pred.* 37, 17. *vgl. amgsb.* 48. b. darumbe sprichet diu sêle in der Minnen buche *myst.* 27, 9. *vgl. die anm. doch auch als appellativum wird* minne *in diesem ausdrucke gebraucht, vgl. das.* 391, 16. in dem buoche von der minne *MS.* 1, 29. b. *so dass die vermuthung gestattet sein kann*, Minnen *für den gen. plur. des appellativums zu halten.* diu forme hiez der Minnen kraft *Frl. ML.* 13, 5. swer Minnen schilt wil vüeren, der jage ir nâh *Frl.* 319, 1. der Minnen stern *das.* 317, 3. der Minnen strick *En.* 58, 15. ietwederz von dem andern lie sich sliezen in der Minnen stric *gute Gerh.* 3043. *ebenso* der Minnen seil, strange. *vgl. comment. zum narrensch.* 13, *α.* der Minnen seiles strangen *Heinzelins ML.* 2100. *vgl. Sommers anm. zu Flore* 814. der Minnen bant *MS* 1, 60. a. *u.* 61. a.

minnebant, minnebernde, minnebluot, minnebrant, minnebrût, minnendiep, minnegadem, minneger, minnegernde, minnegir, gluot, minnehalp, min minneliet, minnelôn, m minnerîch, minnesanc, minn minnesenger, minnesinger, slac, minnespil, minnetôt, trank, minnetrit, minnetuc, var, minneveige, minnevi minneviur, minnewerc, min minnewunt, minnewurz, zeichen, *s. das zweite wort. len solcher zusammensetzun ersten theile folgende drei:*

minnebrief *stm. liebesbrief* man leider seltn ein nunne, sie dem herzen einen. wan si salter meinen, sô ist anders ni dan daz sie ein kleinœt mach minnebrief erziugt *Teichn.* 259

minnegelt *stn. liebesbeloh* wolte si sîn senede klage mit m büezen *Ulr. Trist.* 2477. *vgl.* s rîche in der welt, hete sie g minnen gelt *das.* 3642.

minnelîm *stm. was zur li vereinigt, heftet* (*vgl.* der lim spenstigen minne *Trist.* 296, ; êwic minnelîm der iuch beide zesamene twinget *myst.* 380, minnelîm der gotlîchen minne sie *das.* 392, 34. der heilige ein minnelîm ir beider einu 397, 17.

Eine anzahl weiterer zu setzungen führt Ziemann a wird in ihnen das erste wort als selbständiger genitiv gefa

bruoderminne *stf. die bruderliebe.* grôze minne zu ermute und rechte brudermin uns di heilige drîvaldikeit *mys*

erbeminne *stf. eigene min* stan was aber mit muote kom an sin erbeminne *Trist.* 1918

herzeminne *stf. innigste* truoc herzeminne ze sîner vîen 65. herzeminne unt bitter h ein vil engez vaz *das.* 258. sich herzeminne nâch starkem sî minneten sunder bette: di stuont ze wette. sweder nide dem wart der tôt wæge *Er.*

perminne *stf. schwätzerin. ltd. schausp. s.* 120.

minne *stf. kosende anrede.* du guot ze triutenne, trûtminne *le-* 4, 20.

minne *stf. das gegentheil der minne, in allen ihren bedeu-wie* minne *im singular u. plu-raucht.* unminne diu ist dem ein er rehter minne gert *MS.* 1, 4. b. t reht, daz ein vrouwe sol haben und di sinne, daz si sich hüete minne. man heizet minne ofte az man unminne hieze baz swer unreht tuot. ich schilt die minne u ist guot *welsch. gast bl.* 9. a. , *lieblosigkeit, hass.* sol von lchem munde solch unminne er-*ilth.* 52, 6. diz duchte sie un-*Herb.* 16835. wie mîn her Tri-scheiden ist von hinnen mit des unminnen *Trist.* 14832. got, reden, got, von dir sagen kan herzen minne tragen, und kan n unminne ir süezen porte *Gotfr.* 34. scheidet er von hinnen mit unminnen *Iw.* 173. ir beider *die zwischen beiden geherrscht das.* 296. ir unminne ist hie en *Hahn ged.* 59, 42. hôchvart gîtecheit *Vrid.* 29, 10. diu sûnde heizet unminne ze gote s. 23. ez minnent gnuoge un-der sin ist von unsinne *Vrid.* l. hât ein burger mit eim an-irger ein unminne ald ein urlüge *richtebr.* 20. vremede unde un-wahset zwischen friunden und n *myst.* 315, 8. minne und minne hât mîn frouwe, diu mir gît; ir unminne mir niht lât ir an der mîn fröide lît. teilte mîn rinne mir ir minneclîche minne, all mîn trûren hin. ir unminne daz ich trûric bin *MS.* 1, 32. a. *vermuthet, Reinhart CXIII, ohl kaum mit recht, dass das* 12. *jh. geläufiger gewesen sei,* 13. — *es erscheint dort im* 3607. *Maria* 35. 103. *u. im* rt 44. 1069. 1692. 1718.

minne *swf.* (?) *personificiert. die feindin der* Minne. Unminne habe un-minne ... an minne gelde hât Unminne noch ie bejac *MS.* 2, 167. a.

werltminne *stf. weltliche liebe.* daz ich nimmer mêre vrô werde ode gewinne deheine werltminne oder de-hein êre *büchl.* 1, 1426.

widerminne *stf. gegenliebe.* minne sunder widerminne zwischen zwein heize ich niht geminnet gar *MS.* 1, 167. a.

minne *swv. ahd.* minnôn, minnêôn *Graff* 2, 776. A. *lieben.* 1. *in-trans. der liebe pflegen, lieben.* die nâch dem guote und nâch der schœne minnent, wê wie minnent die *Walth.* 49, 36. die mit velsche minnent *das.* 61, 6. swer alsô minnen kan, der habe undanc *das.* 96, 22. slt ich mit sorgen minnen sol *das.* 119, 27. er minnete ze sêre *Iw.* 109. sô er ie sêrer minnet *Trist.* 114. — zwiu lieze du in minnen *Nib.* 784, 2. *vgl. das beispiel aus Erec unter* herzeminne. — der minnet, ob iu mis-segât, *dem ist es lieb, wenn es schlecht für euch ausfällt, Erec* 722. 2. *transitiv.* a. *von der höhern reli-giösen liebe.* der wise minnet niht sô sêre, alsam die gotes hulde und êre *Walth.* 22, 24. minnet got *das.* 36, 18. 37, 29. *besonders in betracht kommt hier der häufige ausdruck der mystiker* diu minnende sêle, *der mehr-fach der gegenstand eigener gedichte geworden ist.* b. *von jeder freund-schaft, wohlwollen, zuneigung.* liebez kint, got minne dich *Eracl.* 644. got minne iuch, *eine begrüssungsformel, Wigal.* 2489. armen man mit guoten sinnen sol man vür den rîchen minnen *Walth.* 20, 23. wilt du minnen tôren jugent *das.* 60, 30. sô wurden si er-forht und ouch geminnet *das.* 19, 25. dâ mit si fröide solten minnen *das.* 98, 3. wilt du aber daz guot ze sêre minnen *das.* 23, 5. die triuwe und êre minnent *Iw.* 122. ich minnete ie den liehten tac *das.* 270. *vgl. MS.* 1, 182. b. du harphest alsô schône, daz ich ez an dich minnen sol *Trist.* 13358. daz man der wîbe schône lobe, daz minne ich *MS.* 1, 170. b. c. *von der geschlechtlichen liebe, von allen stu-*

hievon ir volge im mite jach *Pass. K.* 470, 7. mite rîchen, conregnare *vgl. fundgr.* 1, 384. a. swer ir vient sî, dem wil si mite rûnen *Walth.* 53, 11. einem eines dinges mite sîn *ihm etwas zulassen, zugeben, gestatten* (*vgl. Ziemann s. v.* mite). ir sult ê spehen, weme ir iuwer minneclîchez jâ sô teilet mite *das.* 102, 12. sine teilte ir niemer niht mite *Iw.* 212. mir suln ê mîne brüeder teilen mit diu lant *Nib.* 637, 7. deme teilte er mite ouch sîn guot *Pass. K.* 7, 82. mite varn, *einem mitspielen, mit ihm umgehen, z. b.* übele *Pass. K.* 638, 43. niht rehte *mühlh. stdtr.* 39, 37. unrehte *das.* 41, 11. *eine häufige wendung, vgl.* varn. jane vihtet iu hie niemen mite *Iw.* 245. wolt er ir geleite volgen mite, daz in unfuoge niht erslüege *Walth.* 82, 7. daz ir ein tumber volget mite *das.* 96, 28. daz mir süln ze Rîne recken volgen mit *Nib.* 59, 2. maneger hande spîse die vuorte man in mite *das.* 860, 2. sine was an ir gelâze ir selber noch der werlt niht mite *Trist.* 964. daz selbe sprâchin offinlich di Pogezênin gemeinlich, di mit gewesin wârin dâ *Jerosch. Pf.* 34. b. darumb er dâ bî und mit was *zürch. jahrb.* 70, 31. in swelchen nôten Hector rite, er was im vaste mite, *war dicht bei ihm, setzte ihm hart zu, Herb.* 8886. ir wonte zuht und êre mite *leseb.* 742, 22, *häufig.* — *ausnahmsweise die präposition* mit *statt des blossen dativs.* swer mit ir râte mite gicht nimmer im arges icht geschicht *Pass. K.* 361, 41. 3. *mit räumlichen adverbien,* dâ (der), wâ, hie, *verbunden, bald unmittelbar neben denselben, bald von ihnen getrennt.* a. dâ, der, *letzteres aber nie getrennt und schwerlich je relativ.* α. *demonstrativ.* du enschadest niemen mê dâ mite *dadurch, vermittelst dessen* danne dû dir selbem tuost *Iw.* 14. vil manec beschirmet sich dâ mite: er giht ez sî des hûses site *das.* 109. dâ mite sihe ich dur mûre und dur want *Walth.* 99, 30. wie dû dâ mite verliesest michels mêre *das.* 19, 19. du verdirbest dich dâ mite *das.* 60, tuot dermite, sprach sî dô, wed noch mè *Iw.* 281. dâvon kan danne si dermite gebâren *Wa* 11. unde bespranceten die liute *leseb.* 249, 15. ir sît gein str mite bewart *Parz. das.* 414, mite *bei der gelegenheit, zu zeit* [*in dieser bedeutung stet trennt*] wart ouch er gesant satele als ein sac *das.* 102. wart ouch er gesetzet ûf daz 177. und wirt er dâ mite *meran. stdtr.* 414. und begrîf man dâ mite *mühlh. stdtr.* 46, *das.* 46, 37 *u.* 48, 29. un dâ mete *alsbald* ûf in grôzem *Ludw.* 62, 8. und al dâ mite in gesach, mit herzen und er sprach *Trist.* 3935. *beac spiele, wie die folgenden.* ei dîn, swer diu was, daz sî *Parz.* 478, 20, *das lasse ich beruhen.* daz ist an mir wol schîn, daz müeze dâ mite sî 1, 500. — dâ schiltet sî vil mite *Iw.* 77. dâ gewinnet nie *das.* 82. dâ êret mich mite d dâ ist mir wol gelônet mite d dâ beswært si manegen mite 57, 26, dâ ne sî der guote w *leseb.* 195, 2. dâ soltet ir mite *arm. Heinr. im leseb.* 3

β. *relativ.* dâ mite ez möh wesen, daz hiez sî an in strî 132. er sol sîne sinne kêr gewinne, dâ mit er sich wo *das.* 263. diu schulde, dâ sêre sîn beladen *Walth.* 7, hân ein mære von ir vernomen, ich mange erwerben sol *das.* welt ir wizzen, waz diu ougen mit ich si sihe dur elliu lant *das.* — sanc, dâ man den frowen tân wol mite kan *Hadlaub* 794, 22. mit swerte oder mit oder mit swelcher hande we dâ ein man deme andern sînen mite genemen *mühlh. stdtr.* 36 unrehter gewalt, mit sôgetânen dâ ein mensche willen hât den ren mite ze nemene lîp unde

29. — *zuweilen wird* dâ *ausge-*
s. ich wæne man an kinde niemer
vinde süezer wort noch rehter
sî mohte nâch betwingen mite *Iw.*
sô wil ich iu vil vurder sagen,
vil der himel ist baz gemaht unde
er werden sol noh volbrâht unde
got mite hât gedâht *vaterunss.* 1158.
igen wârn ir beide swach, tunkel
ungestalt und an gesichte verschalt,
si niht vollen mite sach *Pass. K.*
19. b. wâ. nû wâ mite möht
sen baz *Iw.* 54. nû hœrent frömde
, wâ mit er mich nû zoget *Walth.*
14. wâ mite? mitme geslehte
tugende *myst.* 180, 23. darzuo
ebet er ouch sie swâ mite er ouch
e *leseb.* 329, 39. c. hie. hie
sô übergulderz gar *Iw.* 23. hiemite
nt sie sich *Barl.* 10, 18. daz
gekündet im hie mite *das.* 45,
ie mite was der zorn ergân *Iw.*
hie mite was ouch er gereit *das.*
hie mite schieden sî sich *das.*
hie mite sô künd ich in daz
h. 91, 13. hie mit sô kêrte Ri-
mit den sînen heim *Trist.* 400.
nite sô was ouch der tac komen
9703. hie mite und hier under
vil gesprochen und gedâht *das.*
). — hie was frou Lûnete mite
296.

itedoln (*stn.*), **mitedôn, miter-**
ne, mitehellunge, miteleben
), **mitelidunge, mitegenieze,**
:pfliht, mitereise, miteringunge,
:riter, mitgeselle, miteslüzzel,
:teilære, mitevart, mitevolge,
:wære, mitewesen (*stn.*), **mite-**
t *s. das zweite wort. es fehlen*
ier zusammensetzungen (*vgl. Gr.*
62) *oben die folgenden fünf.*

itebarmen *stn. das mitleid.* der
ren mitebarmen brâchte si in ir ge-
Pass. K. 644, 96.

itedanken? dô unser rede was
t an mitedanken in der brust *wtrbch.*
Pass. K. s. 752. a. *gemeinsame*
mken?

iteganc *stm. das mitgehen.* der
m niht besult wirt ân des willen
ganc *Pass. K.* 28, 83.

mitegiht *stf. übereinstimmung.* idoch
got an im worhte sîn selbes willen mit-
gicht *Pass. K.* 427, 79.

mitegülte *swm. führt Frisch* 1,
382. b. *aus Tschudi an.*

mitelîdec *adj. mitleidig.* in mit-
lîdigem herzen *Jerosch. Pf.* 43. c.

mitesam *adj. mit dem man gerne*
ist, umgänglich, comis, gesellig, sanft,
milde. er was ie geminnet unde mite-
sam *Freib. Trist.* 1228. mîn mitsam
grânatîn bejac *Frauenl. FL.* 20, 29.
er was mitesam genuoc in tugentlichem
sinne *Pass. K.* 54, 76. den was er
gutig unde metesam *Ludw.* 9, 2. gein
allen luten gutig unde metesam (*im*
original affabilis) *das.* 19, 20. mete-
sam under lutin *Rothe leben der Elis.*
vgl. Rückert zu Ludw. 9, 2. zum an-
dern beweis zucht und er der nach-
paurschaft, sei in freuntlich und mitsam
W. Grimm, thierfab. bei d. meisters.
s. 26, 10.

mitesame *stf. die umgänglichkeit.*
mit aller slahte gehorsame, mit brüe-
derlîcher mitesame, *führt Benecke auf*
ohne beleg, doch wahrscheinlich aus
derselben hs., aus welcher das fol-
gende wort entnommen ist.

mitesamekeit *stf. dasselbe.* ettc-
lich sünde gelîchent sich den tugenden
sô sêre, daz man sie für tugent hât,
sô si doch werlich untugende sint. alsô
ahtet man herticheit für gerechticheit,
bittercheit für ernsthaftikeit, vrôlichait
für mitsamichait *von den* 42 *tugen-*
den, hs. des hrn. v. Meusebach.

mit *präp. goth.* miþ, *ahd.* mit *Graff*
2, 659 *fg. ahd. präpos. s.* 110—128.
Gr. 3, 150. 4, 819. *mit dem artikel*
verschmilzt es zuweilen, z. b. mittem
u. auch mitme (*myst.* 180, 24) = mit
dem, mitten = mit den. *bezeichnet*
im allgemeinen das verhältniss des zu-
sammenseins mehrerer dinge. 1.
das einfache nebeneinandersein, das
gesellschaftliche verhältniss, begleitung,
zusammengehörigkeit von personen mit
personen, von personen mit sachen,
von sachen mit sachen. einen mit einem
bestân, *zusammen mit jemand, Iw.* 245.
mit einem ezzen *das.* 23. mit einem

gên *das.* 23. *u. ö.* der ritter mittem leun *das.* 196 *u. ö.* der degen mittem lewen *das.* 282. diu vrouwe mit ir kinde *das.* 182. mit einem sîn *bei ihm sein, das.* 79. *vgl. Erec* 1335. 1355. mit einem beliben *Iw.* 203. mit einem bestân *bei ihm bleiben, Erec* 3835. der den lewen mit im hât *das.* 212. si ist mit mîme vater *bei m. v.* belegn *das.* 223. die heiligen die mit uns *bei uns, in unserm kloster* begraben sîn *Ludw.* 77, 10. 12. ich wil iu sagen ungelogen, ich bin mit vrowen hie vor erzogen *Lanz.* 1671. etwaz mit einem gemeine hân *Walth.* 10, 16. 53, 34. mit den grillen singen *das.* 13, 26. daz er mit stolzen helden sîne habe vertuot *das.* 20, 11. gîtet er, si gîtsen mit im alle; liuget er, si liegent alle mit im sîne lüge; und triuget er, si triegent mit im sîne trüge *das.* 33, 16. wil du mit recken rîten *Nib.* 58, 3. riten mit her 823, 3. die mit der frouwen giengen, *sie begleiteten, das.* 286, 1. in gesach mit küneges wîbe nie sô manegen man *das.* 1711, 3. *werden mehrere subjecte einer handlung durch* mit *verbunden, so steht zuweilen das prädicat im plural.* ez wâren under wîlen tiure daz vleisch mit den vischen *Iw.* 229. — si kômen dar mit schilden *Nib.* 969, 1. mit bogen und mit spiezen liefen si dar *das.* 902, 1. der ist mit aller sîner krefte komen *Walth.* 46, 23. swar er vert mit sîner wünne *das.* 51, 20. gelêrter fürsten krône mit ûz erwelter tugent, mit zuht, mit kunst, mit güete *das.* 107, 30. daz ist seneder muot mit gerender arebeit *das.* 117, 6. ein ritter mit schilte *Iw.* 62. die bouge mit den borten *Nib.* 275, 3. manegen schaft mit schilden *das.* 537, 4. 2016, 2. — *so wird es oft zur nähern bestimmung eines gegenstandes gebraucht.* ein schildes rant mit spangen *Nib.* 414, 3. bouge mit gesteine, *armringe mit steinen besetzt, das.* 522, 1. ir schif mit dem segele *das.* 366, 2. der leu mit sînen wîten keun *Iw.* 245. becher mit wazzer oder mit biere *das.* 39. diu bühse mit der salben *das.* 131. 2. *das verhältniss der gegenseitigkeit, beziehung stehens, welches e auf beiden seiten ein active auf der einen ein passives* einem etwas gehaben *Iw.* 80. n strîten *das.* 29. *u. ö.* mit ein ten *das.* 197 *u. ö.* mit sêre *das.* 229. mit sorgen ringen *u. ö.* sich mit einem mit wor haften *das.* 231. strîten mit *gegen sie, Nib.* 2137, 3. si s snellen degenen umbe minne de *das.* 325, 4. 404, 2. dô si spilte *das.* 610, 1. si gelepten küniginne baz *das.* 1322, 4. mit dem vergen vil bescheid varn *das.* 1486, 4. daz liut im dan, *trug den leichnam fo* 1005, 1. mit der âmeizen ringe 13, 28. dâ der arme klagen gewalt, der dâ wirt mit ime *das.* 16, 13. swaz got mit d begie *das.* 16, 26. künd ic ieman guotes kan, daz teilt ich werden man *das.* 18, 22. we mir pflæge *das.* 40, 13. sô mit ir reden lât *das.* 115, 2 zürnen müeze liep mit liebe *da* mit wem solt ich mich bespreck 97, 7. mit den solt dû dîne schaffen *das.* 80, 22. mit eine gân *Iw.* 22. mit der er and enpflac *das.* 241. ich gewan tuonne mit deheinem man *das.* hânt sô mit ir gevarn *das.* 12 michel triuwe und êre hât mit gangen *Trist.* 5143. 3. *be einer zur handlung hinzukom bestimmung; ergänzung des pr begleitende umstände, art und mit, unter, in, bei.* mit str hâre *Iw.* 110. mit gesehenden blint *das.* 56. 258. man tete bet mit vollem almuosen und bete *das.* 60. si beleip mit u bî dem grabe *in wildem schme* 67. daz er mit hulde vüere swâ man mit worten hie ges *sammen sass und sprach, I* er entwelte ze wer mit einer kraft, *wiewohl er nur noch leute hatte, das.* 143. si bl

ete *man brauchte sie nicht lange*
s, *das.* 215. si ist mit rehte
hat eine gerechte sache, das.
ieher gehört die verbindung
so dass nichts fehlt, völlig,
, *s. o.* al. (alle *ist instru-*
wie noch in 'bei alle dem'.)
dâ heime funde mit gemeinem
niuwan laster unde spot *arm.*
im leseb. 355, 14. diu mit
her art kindes muoter worden
h. 4, 22. si habent mit zühter
kunft erbeitet *das.* 12, 2.
bet mit schanden *das.* 13, 7.
bin holt mit rehten triuwen *das.*
als uns diu schrift mit wârbescheiden *das.* 21, 30. mit
müeze ich hiute ûf stên *das.*
ouch hôrte ich ie die liute
volge jehen *das.* 31, 1. dâ
it vorhten hat *das.* 32, 8. daz
r herzeleit mit dinem willen wi-
las. 50, 16. daz erz mit val-
ne *das.* 71, 24. mit valsche-
iete leben *das.* 72, 9. sît er
er tugende mit sô stæter triuwe
s. 84, 12. die ich mit stæten
her gemeinet hân *das.* 94, 3.
ieges ambetliute man dâ mit
i vant *Nib.* 526, 8. wær ich
onden mit dem lebene min *le-*
das. 419, 7 *u. ö.* daz ich
wære mit mæren her in unser
. 510, 4. mit tôde vallen in
ot *das.* 2219, 3. schefte mit
n *in splittern* sach man vliegen
. 1294, 2. mit kusse scheiden
48, 1. slâfen mit ruowe *das.*
. der künic sprach mit hêr-
siten *das.* 318, 2. er ist mit
i lîbe *schön von gestalt, das.*
). *so* mit êren *das.* 6, 3. mit
das. 12, 3. mit übermuote
, 2. mit sinnen *das.* 27, 3.
: *das.* 24, 1. deiswâr, ich hân
, unde aber mit grôzer nôt, ge-
t. 10316. obe wir in mit gu-
güte verwenden mochten *myst.*
die bedeutung dieser verbin-
t eine adverbiale, u. sehr häu-
chreibt sie bloss ein adverbium
ch nhd. '*mit fleiss, mit willen,*
mit mühe, mit bedacht'). *vgl. Gr.* 3, 150, *wo aufgezählt werden* mit sinne *prudenter*, mit flîze *diligenter*, mit snelle *celeriter*, mit rûme *commode*, mit gewalde *potenter*, mit gesunde *unverletzt*, mit dem mâle *eo momento*, mit arbeit, mit dræte *vehementer*, mit namen *nominatim*, mit vollen, mit grôzem vollen, mit willen *libenter*. 4. mit *fügt den gegenstand hinzu, in bezug auf den die aussage des prädicats gilt, in betreff.* mir ist gâch mit der rede *Iw.* 39. mit dem giezen *das.* 122. die iu mit kampfe sprechent an *das.* 156. ich vergâche mich mit zorne *das.* 157. waz hât ir iuch angenommen mit iuwer reise *das.* 225. swie ich mit worten habe gevarn *das.* 280. minne ist ungemeine mit den werken *Walth.* 14, 7. sô pflegent die knehte gar unhövescher dinge mit worten und mit werken ouch *das.* 24, 6. dâ man eteswenne hovelîchen tæte, mit gebærde mit gewisser rede, mit tæte *das.* 30, 11. mit der höveschheit bin ich nû verdrungen *das.* 32, 2. mit lobe krœnen *das.* 40, 24. mit gedanken irre varn *das.* 41, 37. sô wirt si vil dicke ellende mit gedanken als ich bin *das.* 44, 16. dazs in selben wol gevallent mit als ungefüegen sachen *das.* 65, 20. daz ich sô gar ertôret bin mit mîner zuht *das.* 90, 26. mit den getriuwen alten siten ist man nu zer werlte versniten *das.* 90, 27. dem lîht gemuoten dem ist immer wol mit lîhten dingen *das.* 96, 14. wir sûmen uns mit den mæren *Nib.* 496, 3. si mugent mit ir reise wol dâ heime sîn *das.* 164, 2. sô möhten sanfte gân mit ir übermüete alle Prünhilde man *das.* 421, 3. swer sich mit hôchvart übertreit *Bon.* 69, 43. swer im selber über tuot mit hôchvart *das.* 81, 66. liebe an im wunder frumt mit seneclîcher swære *Trist.* 861. 5. mit *bezeichnet das hülfsmittel, das werkzeug; dass etwas vermittelst, vermöge einer person oder sache geschieht.* si jehent alle und ist ir wân, swaz under in zwein ist getân, daz allez sî mit mir geschehen *Trist.* 14571. hilf uns, daz wir mit

dir obe geligen *Walth.* 3, 18. mit ir mære sol uns wole wesen *Iw.* 11. swie lange er sich doch friste mit sînem zouberliste *das.* 56. daz sî Iweinen nerte mit ir vil guoten witzen *das.* 106. ich möhte mittem muote mit lîbe und mit guote gevrumet hân diu mære *das.* 205. diu ros wurden sêre mit den sporn genomen *Iw.* 257 *sehr häufige redensart.* mit sînem bluote er ab uns twuoc den ungevuoc *Walth.* 4, 30. dâ wart mit guote wunders vil begangen *das.* 25, 31. tugent iwer sinne mit reiner güete *das.* 36, 11. sîn lîp wart mit scharpfen dornen gar versêret *das.* 37, 6. swâ ich niht verdienen kan einen gruoz mit mîme sange *das.* 49, 17. gêt ir alten hût mit sumerlaten an *das.* 73, 22. mit den bluomen spilt ich dô *das.* 76, 12. mit dem rade zerbrechen *das.* 85, 15. nieman kan mit gerten kindes zuht beherten *das.* 87, 1. daz mir mit stelne nieman keinen schaden tuot *das.* 111, 35. die möhte ein soldener mit sîme sper bejagen *das.* 125, 8. liebe mit leide lônet *Nib.* 17, 3. 2012, 4. twingen mit dem swerte *das.* 96, 1. wüesten mit brande *das.* 175, 3. slahen mit der hant *das.* 877, 1. mit guote *dadurch dass man es vertheilt* êre bejagen *das.* 30, 3. mit gâbe *das.* 1070, 3. mit boten er bat und ouch gebôt *das.* 1362, 3. — *hieher gehören wohl die folgenden beispiele.* si nam in selbe mit der hant *Parz.* 24, 1. er hât uns mit unsern berten vil dicke umme gezogen *Roseng.* 624. und roufte in sêre en widerstrît mit sînem langen barte *Otte* 295. *vgl. die anm.* — *ferner:* sîn herze was besezzen mit wunderlicher hôchvart *leseb.* 561, 15. er was bedwungen mit siecheite *Iw. im leseb.* 369, 23. 6. mit *bezeichnet das gleichzeitige eintreten eines ereignisses, und somit zuweilen den zeitlichen anfangspunct desselben* (*s. o.* dâ mite *s. v.* mite *u. unten* mit dem). von ir was allen vröuden mit sînem tôde widerseit *Nib.* 949, 4. — *die verstärkung durch* samt *vgl. unter diesem worte.* — *besondere erwähnung verdienen noch* mit diu *und* = *mittlerweile, während.* n sich der sturm erhaben *Wig* mit dem sô kam diu alte mû 50. mit deme und si ouch q den bischof vil gut *Pass.* mit dem und diz sus geschac 53. *u. öfter.* mit dem und sprach *statim, Jerosch. Pf.* 1 mit wiu, deist von mir un *Trist.* 1577. mit swiu sô ic iu gelieben mînen lîp, daz trôstelôsez wîp *das.* 1664.

iemitten, iemittunt, i *die sich möglicherweise et zu* MITE *stellen, s. unter* MI

MITTE *adj. goth.* midi-s *ahd.* 2, 667 *fg. in der mitte namentlich gebraucht bei ze ungen. vgl. Gr.* 4, 517. mitter tac kam *Hartm. Greg. vgl. auch* mitter. ez was tac *Nib.* 1256, 1. mitter mo 40, 21. in mittes tages s 278, 3. nâch mittem tage *Wigal.* 255. 1223. *vgl. Lud* 2639. nâch mittem morg 9485. an dem mitem tage 83, 68. an einem mitten t 18130. zu mitteme tage *my* nâch mitten morgen *Iw.* 24. ten höumânôt *zürch. jahrb.* 8 mitten ougsten *das.* 65, 15. 75, 15 *u.* 86, 10. umb tag *das.* 46, 19. ûf den *Bon.* 63, 25. ûf mitten n 82, 2. umbe den mitten tac *Trist.* 8831. umbeinen mitte 126. 129. umbe mitten tac *u. ö. Wigal.* 6460. wol u tac *Nib.* 1775, 1. gên *Hätzl.* 1, 24, 79. dâ er ûf viel und sprach sînen mittent heizen sexte zît *Barl.* 366, 2 quam zu der mitter nacht 35, 33. nâch mitter naht *D* 21. *Wigal.* 7245. vor mi *Alph.* 336, 2. dô quam d engel zu mitternacht zu ime 37. zu mitter nacht *das.* 1 mittirnacht *Jerosch. Pf.* 138. 158. d. *diese so häufig a*

ieform ward später fälschlich für nominativ gehalten, vielleicht unter dem einflusse des adjectivs mit- *das älteste beispiel dieser falsche anwendung finde ich* umbe die rnacht *Keller* 161, 27, *wofür es ilterer zeit heisst* umbe mitte naht *al.* 5514. septentrio mitternacht len *voc. v.* 1429. *bl.* 2. c. *vgl. Gr.* 577. — *doch auch nicht bloss bei bestimmungen.* von mitteme satele vür *Iw.* 55. ze mittem satel abe 50.

nitter *adj. ahd.* mittar *Graff* 2, der geistliche ernst gêt den mitwec *myst.* 319, 9 (*nicht compa-, wie Pfeiffer zu dieser stelle, und kernagel im glossar annehmen*). dich nâch der mittern strâzen *hn.* 62. ich setze ez ûf ein mitter *las.* 215. temperies mitter wetter *v.* 1429 *bl.* 2. c. des undern und mittern und des hôhen ist sô vil 2, 173. a. die mittern vrîen *Swsp. eseb.* 731, 37. der mittere vinger 732, 31. sô heizent die andern vrîen *das.* 730, 2. — ze mitterest *iska* 3, 48. *Genesis fundgr.* 2, 42.

itterunge *stf. vermittelung.* die n niht zesamene gevüegen niwan les luftes mitterunge *myst.* 360, 1.

itte *stf. ahd.* mittî, *die mitte, das stheil von* ort. dise hie, jene dort, n die mite, jen an daz ort *frauend.* 32. (*die hs. hat* mitte, *Lachm. eb des verses wegen* mite.) wirf e mitte dînen sin *Winsbek.* 30, 8. ist ouch sîn meisterschaft aller beste er zît, die wîle er ûf der mitte lît *hn.* 11. in der mitte enzwei gen *das.* 75. aber swenne er spri- 'ja' oder 'nein', sô ist er sâ ûf einen teil gedigen ûz der mitte und ; dâ ligen, wil er sêle und êr niht en *das.* 142.

itten, *später auch* **mittene,** *adv. er mitte.* mitten in der nôt *Trist.* 5. ich sihe die bittern gallen mitn dem honege sweben *Walth.* 124, dû rüerest mich mitten an daz *das.* 42, 26. mitten in daz herze *leseb.* 305, 8. — di herren stunden mittene in dem monstir *Ludw.* 50, 29. alle di mittene in dem hûse stên *freiberger stdtr.* 278. *vgl. Gr.* 3, 95. *gewöhnlicher ist:*

enmitten *adv. eig.* in mitten *vgl. Gr.* 3, 106, *wo es für dat. plur. erklärt wird; von dieser ansicht abweichend hält W. Wackernagel im glossar das zweite wort für den dativ sing. des schwachen subst.* mitteme. *noch anders erklärt v. d. Hagen im wörterbuch zum Tristan. danach wäre es zusammengezogen aus* ie mit den. *die beachtung des ahd.* in mittemen (*vgl. Graff* 2, 868) *erhebt die annahme Wackernagels wohl über allen zweifel.*

a. *in der mitte.* hinden unde in mitten *Diemer* 74, 12. man sol die zwillichun in mitten dur den grât von einem ort unz an daz ander dursniden *zürch. richtebr.* 57. daz diu grap stüenden drinne in mitten *Ulr. Trist.* 3683. mir ist mîn rede enmitten zwei geslagen *Walth.* 61, 33. mir was die wîle als ich enmitten in dem meien wære *das.* 118, 35. sî viel enmitten under sî *Iw.* 13. sî vuorten in durch die liute enmitten hin *das.* 95. des kuniges hûs enmitten lac *Wigal.* 201. si was ein brechendiu sunne enmitten in mînem herzen *das.* 11562. ein rat enmitten ûf dem sal *das.* 1040. sus wolte si dem strîte mit einem liste entwichen sîn unde viel enmitten dar în *Trist.* 18142. daz ist ze hôch und ouch ze nidere. swer daz wil bewarn, der var enmitten hin *MS.* 2, 137. b. und gib mir stat en mitten in dem herzen dîn *das.* 1, 171. a. in mittent in dînem herzen *Berth.* 86. mir ist von vorhten genomen en mitten ûz dem munde daz selbe, daz ich kunde *Trist.* 4855. des nahtes wol enmitten *Nib.* 1775, 1. dô diu naht ir halbe vart hatte hingetriben, und alle dinc stille beliben in halber ruowe inmiten (: siten) *Barl.* 68. er hiez in der stat in miten (: siten) gote ein munster machen *das.* 337, 23. sam er enmitten wolde in den boumgarten rîten *Erec* 8654. (*oder gehört das beispiel zu* b.?) — b. *mittlerweile.* doch

riten sî enmitten zuo von ietwederm teile *Erec* 2442, *vgl. die anm.* enmitten riten sî dort her *das.* 6892. enmitten reit Erec nider jenen burcwec *Erec* 8683. daz gevilde ist ritter vol und sigent ouch enmitten zuo *Wigal.* 2596. din kerze zeiner eschen wirt enmitten dô si lieht birt *arm. Heinr. im leseb.* 324, 18.

enalmitten *adv. fast häufiger* in almitten. *vgl. Gr.* 3, 106. *ganz in der mitte.* do gesach ich sitzen einen man in almitten under in *Iw.* 419. enalmitten *Eneit* 7730. in almitten *pf. Kuonr.* 1192. 5179. innalmitten *das.* 6374. 6713. nalmitten *das.* 4801. *vgl. kaiserchr.* 22. d., 33. c., 68. a. *vgl. Gr.* 2, 628. — ûf ein hôhe er dô gie in allen mitten under sie *Karl* 8. a.

ie mitten, ie mittunt *adv. mittlerweile, inzwischen. in betreff der etymologie schwankt man, vgl. Grimm* 3, 215 *fg. es bietet sich zur vergleichung einmal das goth.* miÞþanei, *auf der andern seite führt die analogie von* nâhen, nâhunt, nâhen *auf* mitte. *ahd. erscheint das wort in mehreren formen u. in einer zu der mhd. nicht ganz stimmenden bedeutung, vgl. Graff* 2, 666 *fg. u. Gr. a. a. o.* schiltest dû in dar umb, daz du ie mittunt heubtsünde tuost, daz du spilest *Berth.* 62. und began iemittent warten in ainem grasegarten *fundgr.* 1, 312, 27. *vgl. wörterb. zu Willirams s.* 28. *und fundgr.* 1, 377. a. ie miten gieng ouch Brangæne hin *Trist.* 11690. ie mitten gie Brangæne zuo *Ulr. Trist.* 1457. *vgl. Tit. XIX,* 112. ie mitten unde sî daz swert hâte gesat *Erec* 6145. *vgl. das.* 959. 6899. 6977. der wirt ie mitten sagte den frowen niwiu mære warumbe der gast wære mit sînem wîbe dar komen *das.* 8306.

enmittewegen *adv. intermedie.* want iz (*das lant*) ist alsus gelegin den landin inmittewegin, dâ ist wâc unde mot und sulch ungeverte ôt, daz zu rosse dâ di vart iclîchim here ist vorspart *Jerosch. Pf.* 70. b.

mitteninheit *stf. der mittelpunct.* centrum *Conr. vgl. fundgr.* 1, 384. a.

mittenkümne *s. das zweite*

metenôste. medius meten *merl.* 30, 59.

übermitez *adv. vermitte medium. mit acc. und mit g bunden.* und ist doch ein mit tere oder mitez daz wort *myst* sô vlizen ûz alle krêatûren ul daz wort *das.* 31, 28. *vgl. c* — daz si sêlic sî und wei mitz gnâde und glôrien alsô, sêlic bin von natûre *Doc. mis u.* 148. alsô sprich ich von tummeten: daz ist ir helle, da mitz tôtlicher sunde die si get in selber hahen beroubet, daz d formunge in in niht ist gesche 149. *in mitteldeutschen schri das wort bald sehr häufig, n im* 15. *jh.* — *vgl. Frisch* 1, *wo noch mehr beispiele u. a* einmitz = enmitten, mitz = mi *geführt werden.*

mitnaht, mitsumer, mitt vaste, mittewahsen, diu mi *u.* **der miteche** *s. das zweit*

mittel *adj. ahd.* mittil 671. *in der mitte befindlich.* mittler *voc. o.* 1, 140. der m ist mir gar ze spæhe *Walth.* der mittel marschalc *basl. r VIII,* 7. *ebenso* der mittel sch mittel truhsæze, die mittlen *entgegengesetzt den* obersten *ebenda.* — *bleibt auch zuwe flectiert:* den dienst mannen tel amptlûten *das. VIII,* 30, *d daneben* den obern oder mitl lûten. und dâ von ist daz e mittelz *trennend u. hindern mitte* zwischen uns und de *Berth. im leseb.* 663, 24.

mittel *stf. die mitte.* ir sîdîn kittel, ein gürtel obe d *fragm. XXVI,* 42. jâ, herre kan der rehten mittel vâren *M* b. den anevang und ouch beide; dîn kraft in irre *das.* 95. a. Wippêône wart tel *Frauenl.* 161, 18.

mittel *stn.* 1. *die m* gâben sint poben den men

tuginden und sint bî nidin den gotlichen tuginden in eine mittele *myst.* 182, 7. dô di nacht daz mittil lif *Jerosch. Pf.* 59. a. dô hilt er vorwâre zum Elbinge capittil, in des selben mittil er dâ ûf sin ammecht gap *das.* 152. b. ein guot begin schôn ûf sîn mittel strichet, und ob daz mittel im der güete entwichet, sô hât man doch der lust erlabt *Frauenl.* 398, 5. also hilt er daz mittel zu gemeinem nutze rittern borgern unde gebûren *Ludw.* 17, 5. 2. *das trennende und hindernde zwischentreten eines andern gegenstandes.* si wâren gote gehôrsam sunder mittel *unmittelbar* in allen sînen manungen *myst.* 8, 2. (*vgl.* und mich dicke gehindert hâst und vermittelt zwischen mir und gote *das.* 8, 23.) di tugende geben ein mâze und ein mittel an gebrûchunge vorgenclicher dinge *das.* 182, 3. di sêle küsset in und tuot munt an munt, daz ist daz allez mittel ab ist zwüschent im und gote *das.* 272, 20. âne mittel *unmittelbar, münch. stdtr. beil. I. — in dem heutigen sinne des wortes, dem des verbindenden, vermittelnden, scheint es mhd. noch nicht vorzukommen. vgl.* vermittele.

mitteln *adv. in der mitte.* sus klebet er dâ mitteln dran *fragm. XIX,* 314.

mittelmâze, mittelmæzec, mittelmuot, mittelschulter, mittelswanc, mittelvaste, mittelvrî, mittelvrist, mittelwec.

mittelære *stm.* wol her, ir mittelære *Frl.* 249, 16. *Ettmüller vermuthet, es möge* mietelære *zu lesen sein.*

mittelôde *stm.? die mitte. vgl. Gr.* 1, 257. *Wilh.* 3, 10.

mittelôde *stf. ahd.* mittilôdî *Graff* 2, 671. in die mittelôde er quam *Pass. K.* 78, 14.

vermittele *swv. hindernd dazwischen treten.* du hâst mich dicke gehindert und vermittelt zwischen mir und gote *myst.* 8, 23. unt alsô wênig daz liechte ouge icht in ime erliden mag, alsô wênig mag diu lûter sêle icht an ir erliden keine vermâsung und daz si vermitlen mag *leseb.* 891, 22.

unvermittelîchen *adv. unmittelbar, ohne hinderniss.* dekeine krêatûre mac iz hinderen noch der geist selber noch sunde, wanne iz wirkit unvermittillîchen und unhinderlichen in gote *myst.* 124, 32.

mittelsî *stn.* daz mittelsî dem künege zam *Frl.* 160, 13. *vgl. das. ML.* 14, 1. *nach Ettmüllers erklärung: das in der mitte zwischen jungfrau und frau stehende weibliche wesen, die unverehlichte, die nicht mehr jungfrau ist.*

MIXTÛRE *stf. die mischung, zusammensetzung.* sô man den apfel ûzerlesen hielt nâhe zuo den ougen, sô wart dâ sunder lougen die mixtûre an im erkant *troj.* 1429. unden gelîch lazûre, obene was ein mixtûre gemischet alsô schône in ein, daz sich ir aller dehein ûz für daz ander bôt: dâ enwas grüene noch rôt noch wîz noch swarz noch gel noch blâ, unt doch ein teil ir aller dâ, ich meine: rehte purperbrûn *Trist.* 15834.

MIZZE *stv. goth.* mita *ahd.* mizu. *vgl. Graff* 2, 891. *Gr.* 1, 938. 4, 606. metior i mizze *sumerl.* 11, 72. *ich messe.* 1. *in eigentlichem sinne, ausmessen.* mich hât ein halm gemachet vrô, ich maz daz selbe kleine strô *Walth.* 66, 7. ich wolt hêrn Otten milte nâch der lenge mezzen: dô hât ich mich an der mâze ein teil vergezzen: wær er sô milt als lanc, er hete tugende vil besezzen. vil schiere maz ich abe den lip nâch sîner êre: dô wart er vil gar kurz als ein verschrôten werc; ... dô ich dem künege brâhte dez mez ... *das.* 26, 33. er hâte vil meister die im daz wazzer mâzen und die brugg hulfen schlachen und machen *zürch. jahrb.* 89, 9. dir sint gemezzen diniu jâr *Walth.* 77, 33. swen der rât darüber setzet, der sol daz ze der walchun messen *zürch. richtebr.* 56. von einem ieglichen vazze, daz die wînmezzer mit wazzer mezzent, sullent si nemen ze lôn niur einen zweinziger *mer. stdtr.* 421. dâ man in daz lôz dâ maz *Trist.* 6065. er ist der werlde sunder wân ein hôch gemezzen froiden zil *Winsbekin* 17, 7. daz korn mezzen *Pass. K.* 12, 86. diz korn ist uns gemezzen unde der ist niht vergezzen, wir

muzen ez dort uberal berechenen deme keisere hin *das.* 12, 55. — *schershaft von Wolfram angewandt.* des wirtes ritter niht gesaz, al vallende er den acker maz *Parz.* 174, 30. 2. *mit schritten messen, gehen.* den wec zer helle mezzen *Gfr. l.* 3, 6. 3. *von einem gebrauche bei zaubermitteln.* ich wæn du bist verirret. tuo dich her, lâ dich mezzen. alsô lange ich in maz unz er allez vergaz, und er sîn wol geswüere, daz ich rehte füere *Ls.* 3, 9. si sprach 'sô habt her und lâst iuch mezzen' .. si maz in nâch der lenge, dô was iz im ze enge, si maz im twerhes über houbt *etc. Kolocz. s.* 141, 456 (*man lese die ganze stelle; es wird eine beschwörung geschildert*). ob du ie geloubetôst an hecse und an lâchenerin und an segenerin, und ob du ie gesegnet oder gelâchent wurde oder gemezzen wurde *Bichteb.* 46. *vgl. mehr hierüber und über die muthmassliche entstehung des ausdrucks und des gebrauchs Gr. myth.* 1116 *fg. und der Iten aufl. s. XL u. XLI des anhangs. vgl. auch die oben angeführte stelle, Walth.* 66, 7. 4. *einmessen, zumessen, eigentlich mit einem masse oder nach einem masse verkaufen, dann überhaupt zutheilen, geben.* der wîn misset gît er nit das recht, wirt ers überwunden, er ist des valsches schuldig *zürch. richtebr.* 47. ouch sol man den burgern ir korn daz si koufent dâ heim in ir hûse mezzen, ân aleine den die brôt vaile habent, den sol man daz korn mezzen ûf dem kornmarkt *mer. stdtr.* 415. ouch sol der veiltrager nemen ze lône waz er mizzet mit Münicher ellenstabe von hundert ellen grâwes tuoches von dem hingeber einen schilling und von dem koufer ouch einen schilling *das.* 419. a. *in allen diesen stellen ist im grunde die bedeutung noch zusammenfallend mit nr.* 1, *weil der alten einrichtung gemäss das zumessen meist einem eigenen beamten anvertraut, und somit von dem eigentlichen acte des käuflichen übergebens getrennt war, doch nicht immer.* die burcgrâven sullen rihten über unrehtez mezzen di trinken mit gît *Swsp. im leseb.* 73 ieglîch schif do hine maz der sc wol drîhundert, *lieferte ab an Pass. K.* 12, 76. ein ebenkreftic daz ieslîch want dem îsen ma 238, 10 *jegliche wand des fass auf das eisen gleich starke anzie kraft aus, mass ihm ein gleich tiges rücken.* dô wart im lop êre schîn der maneger im bôt maz *troj.* 23. c. ein künic der h biu kint, juncfröuwelîn; vor jug niht gekrœnet sint, und wirt in krône doch gemezzen *leseb.* 7 (*oder zu* 5, a *zu stellen?*). (der ir herze im besaz und alsô tugent ir maz, daz si zuo im ar nen bran *Pass. K.* 176, 20. sus ouch got hie brengen under di der drûffe saz und vil hôhe s maz dem guten bischove gote 244, 84. ich wil iu allen mezz spîse unz ir werdet sat *das.* 38 von im wirt uns gemezzen rîche aller zît *Pass. K.* 85, 38. got het der selben zît alde sinne in sîner iuge mezzen mit vil hôher tugent *das.* 1 als er vor in gesaz und in die lêre maz *in fide Christi infor Jerosch. Pf.* 117. d. durch der zen aplâz den man in von got *das.* 60. c. und tuost sein gan gezzen, ouch deines herzen lieb sen ainem andern gesellen *Hätzl.* 98. sich an dises küneges klei bî uns ist gesezzen, daran wil i mezzen die bîschaft al envollen *P* 82, 94. — *öfter auch von sc gebraucht.* schilt und helm erkl die starken slege er maz *Alph.* ûf Eken wart gemezzen ein alsô füeger slac, daz er kam von de nen *leseb.* 733, 9. *vgl. das.* 96 her Birtin hâte ime gemezzin, de wolter ime inzwei slahin *a.* 806, *wo ein pronomen* ez *zu sen wohl nicht nöthig ist. vi ist in diesen letzten drei stelle die bedeutung des zutheilens, s die des prüfenden abmessens, d schickt erwogenen ausführens d

be. s. u. 5. *von allen vergen u. hantierungen gebraucht, wen ein mass genommen wird, a. vom schneider u. auch andwerkern.* sun bezzer ist gezwir danne verhowen âne sin ske 25, 1. *vgl. Vrid.* 131, 23; *iden beispielen zeigt sich das och in ursprünglichster bedeueben dem* sniden *gedacht, eben*z kleit: zuht ez maz, kiusche z *MS.* 2, 95. a. Abrelle maz, eie sneit *das.* 2, 94. b. durch te in dünne sneit, swer in zeische maz *Parz.* 233, 23 *einen daraus machte.* b. *vom bil*r *künstler, namentlich metaphovon gott als schöpfer, vgl. myth.* 99. dô sîn gewalt ir bilde maz, er an si menig model *troj.* 19626. r was in fröiden, dô er dich als maz *Gfd. von Neifen* 8, 13. denne got uns maz dô er ze übr mich gesaz *sagt Adam,* 518, 21. dô er ir lip als ebene *loc. misc.* 2, 186. der an si sô naz *MS.* 1, 154. b. wer kunde emezzen? *Tit.* 130, 1. c. *vom ', ursprünglich vom abmessen ersfüsse, so bei Otfried* 1, 1, 41. — ich kunde wîben spreaz denne als ich sanc gein einer *arz.* 337, 6. *vgl. MS.* 1, 23. a. len liet ist gar vergezzen diu dâ schône gemezzen mit der wîse it den worten *Teichn.* 298. ich nec sach gemezzen und het einez vergezzen, daz ein nôtdurft ist rîben *das.* 198. als her Fridanc mezzen *das.* 32. d. *vom sind vorlesen.* swâ ich bî der brezz dâ man daz êvangêli mæz z heilic gotes wort *Teichn.* 89, *fällt dies beispiel unter nr.* 4? *ie stelle aus Jerosch. Pf.* 117. d. *vom sprechen.* er vergaz des den ê maz sîn hant und ouch age *Jerosch. Pf.* 48. a. dô si kumen hin unde vereinet sâzen, einander mâzen ûf gotes lob wise *Pass. K.* 127, 18. manic smæhez wort Serrâciô si mâzen *Serv.* 777 (*die beiden letztern beispiele können auch unter nr.* 4 *fallen*). dô si alsô sâzin kegn einandir mâzin di rede unde wâren vrô *Jerosch. Pf.* 74. c. als mir diu âventiure maz *Parz.* 311, 9. — *diese reihe verschiedener bedeutungen kann ohne ende vermehrt werden; überall wo die vorstellung des messens als nebenbegriff vorhanden ist, kann dieser, wenn der übrige zusammenhang das genauere der handlung an die hand giebt, besonders herausgehoben werden, z. b.* eine tjoste mezzen *altd. bl.* 1, 337. *erwähnung verdient noch* 6. *die tropische bedeutung: prüfen, genau betrachten, mit dem wirklichen oder geistigen auge, vergleichen (wie ja jedes messen ein vergleichen ist), überlegen, bedenken. vgl. goth.* mitôn, *lat.* meditari. etslich din ingesinde ich maz daz ûzgesinde hieze baz *Parz.* 297, 17. sîne ougen begunden mezzen wannen daz schif wære *Ulr. Trist.* 946. ist ez reht als ich ez hân gemezzen, sô hât si einen rôten rôsen gezzen *MS.* 1, 25. a. er hât gemezzen die lôsen unde die durnahten *das.* 2, 127. b. dâ was gemezzen niht der vride *W. Wh.* 385, 23. manc rîter dâ mit rede maz, von wem der strît dâ wære getân *Parz.* 755, 24 *äusserte seine vermuthungen.* der künec unt sîne man manegen ende si ez mâzen, welhe *etc. überlegten hin u. her, Nib.* 327, 6. *vgl. Parz.* 424, 13. swâ man noch wîbes güete maz, dâ wart ir ie der habedanc *Walth.* 92, 15. der meistir mit sînen gebîtegêrin di und andir sache maz, di den brûdrin manchirwein hertlich wârin bî gelein *Jerosch. Pf.* 133. a. niht lange er dar über maz, dô er vernam den willen gotes *Pass. K.* 57, 2. — 7. *verbindungen mit einem adjectiv oder adverb.* zwei schapel wol geloubet; einez sazt er ûf sîn houbet, daz ander er dô wîter maz, dem jegermeister bôt er daz *Trist.* 3151. ich wil si gelîch der sunnen mezzen, die siht man allenthalben geliche: alsô tuon ich swar ich kêre die tugenthaften sælden rîche *MS.* 1, 164. a. diu mâze wart

den liuten dâ umb ûf geleit, daz man si ebene mezze unde trage: nû hab der danc, ders ebene mezze und der si ebene treit *Walth.* 29, 32. den schilt er ebene an sich maz, als er gelimet wære an in *Mai* 84, 27. ein hôch gemezzen fröiden zil *Winsb.* 17, 7. — 8. ***verbindungen mit präpositionen.*** des heldes ougen mâzen, als ez dort was ergangen, zwên zaher an ir wangen (*wohl accusativ*) den dritten an ir kinne *Parz.* 283, 10. den schilt er ebene an sich maz *Mai* 84, 27 (*s. o.*). dô mâzen siz an manege stat *Parz.* 424, 13. dâ die vogel sâzen ir sanc gegen sange mâzen *MS.* 1, 23. a. ich kunde wîben sprechen baz denne als ich sanc gein einer maz *Parz.* 337, 6. ir site man gein prise maz *das.* 275, 16. Heinrich von Veldeke sînen boum mit kunst gein iuwerm arde maz *das.* 292, 19. manc rîter dâ mit rede maz *das.* 755, 24. ich wolt hêrn Otten milte nâch der lenge mezzen: dô hât ich mich an der mâze ein teil vergezzen: wær er sô milt als lanc er hete tugende vil besezzen. vil schiere maz ich abe den lîp nâch sîner êre *Walth.* 26, 33. nâch snuore mezzen *Mart.* 48. si hete sô gar vil hôher tugent, daz man si neben ir schœne maz *Mai* 76, 15. nicht lange er dar über maz, dô er vernam den willen gotes *Pass. K.* 57, 2. sîner tugende sinnen minnest was gemezzen ûf trinken und ûf ezzen *Pass. K.* 401, 77. den kleinen schützen den maz ich ze miltem man mit kranker habe *dem verglich ich, MS.* 2, 237. b. ir zuht ir êre ir lop ich ie zem besten maz *das.* 1, 185. b. durch die lîhte in dünne sneit swer in zeime tische maz *Parz.* 233, 23 (*s. o.*). swaz man an reinem wîbe sol ze ganzen tugenden mezzen an ir vil süezem lîbe was des minder hâres grôz vergezzen *W. Tit.* 33. man hât zuo dir gemezzen den eimber lieht von golde rôt, dar inne lac des wunsches brôt *g. sm.* 554. gewaldec vil, wan man in maz zu den besten alle stunt *Pass. K.* 31, 10? als man siht pfîlt in mezzen êrlichen dienest zu gespote *das.* 673, 54. nu sult ir vurder merl daz sich got uns zuo vater m er dâ mite gemeinet hât *vater*

mezzen *stn. vgl. die stelle Swsp. im leseb.* 730, 15 rih unrehtez mezzen.

ougenmezzen *stn.* des ougenmezzen was gegen de emezeclich *Mai* 219, 10.

gemizze *stv. was* ich mi hân des niht vergezzen ine kû gemezzen beide ir bærde un *Parz.* 114, 30. nu die daz sâzen und ez under sich gemâ 436. — zuo ir kan ich niht *MS.* 1, 190. a. deheins he gemezzen mac der freude niht diu ist in himelrîche *Wigal.* 11 swaz er der rede vor in g wolden ie zu vatere in nemen — er ist ze tjost entworfen: w in sô gemezzen? *Tit., leseb.*

ungemezzen *part. adj.* - *kommst du wieder? antw.* da gemezzen *unbestimmt, Tit. XI* dir sint beidiu ungemezzen m êwekeit *Walth.* 10, 3.

mezzunge *stf. vgl. Graff* dimensio messung *Diefenb. gl.*

mezzer *stm. mensurator.* d ser sol beide der clager und worter (*bei grenzstreitigkeit* lon geben *brünn. stdtr. s.* 22

erdmezzer *stm.* geometer erdmesser *voc. o.* 31, 19.

kornmezzer *stm. derjenig liche beamte, der das zu verk korn einmisst, damit kein mass gegeben werde.* ouch *den fremden verkäufern, die den bürgern nicht gemeldet* der kornmezzer kein korn mez salz, noch der veiltrager kei mezzen *mer. stdtr.* 425. die ch zer süllen swern, ân geværd zen dem arm als dem reichen, purger als dem gast *mnch. stdt*

râtmezzer *stm. der rathge* râtmezzer âne sin *Helbl.* 4, 76

winmezzer *stm. derjenige der den wein abmisst.* daz mezzer von burgern und gê

e nemen sullent von einer ürn , swâ sie die mezzent in der ur vier Berner *mer. stdtr.* 421. s. 422. *u. vgl.* kornmezzer.

mezzer *stm.* arismeter arismetra er *voc. o.* 31, 14.

z *stn.* *das mass, eine bestimmte tät, das gefäss zum messen der- ; grad, art und weise.* ez sol lich der schenken wil daz mâz wie er wil *meran. stdtr.* 417. ol doch geben daz geswore mâz daz gesatzte mâz *das.* 416, *u. ö.* unrehtez mâz *münch. stdtr.* 280. in unrehtez mâz hât, ez sey ain oder anderlay mâz *das. schon rl.? vgl. Ettmüller zu* 49, 12. abe sol ein meister lîden ieden ı sînem mâz *Teichn.* 131.

nmâz *stn.* *gefäss zum messen orns.* swer ain unrechtez mâz . oder ain unrechtez gelöt oder âz oder melmâz *mnch. stdtr.* 280.

emâz *stn.* *gliedmass, glied.* daz lemâz an irm reinen magtlîchen iht enbleib iz were vol der *Leys. pred.* 26, 32. wider den und sîne lidemâze *das.* 95, 27. 3. *vergl. Ludw. kreuzf.* 7985.

lmâz *stn.* *gefäss zum messen ehls. vgl.* kornmâz.

ttelmâz *stn.* *das mass in der* iedoch ist hôhe unde tiufe dran, rehte merken kan, unde ein mit- dar zuo *vateruns.* 488. ez sî- ler dinge kraft ûf mittel mâz *Frl.* 19.

âz *stn.* *das mass für eine be- te quantität öl (sicher auch das , welches für dieselbe eingerich- t).* si sullent ouch haben den dar în alle wînmâz und ölmâz hent sint *meran. stdtr.* 422.

nemâz *stn.* *gefäss zum ausmes- ler getränke.* unrehtez mâz an âz *münch. stdtr.* 280.

ochmâz *stn.* *mass beim ausmes- s tuches; variante zu* trincmâz *in ngeführten stelle des münch. stdtr.*

ermâz *stn.* *was über das mass geht.* aber ditz ist übermâz, bœ- ort und ungevuoc *Teichn.* 175.

vrônemâz *stn.* *mustermass u. gewicht.* allen gelöt maz wag süllent nach fronmazz gezaichent sein *münch. stdtr.* 329. aller manchlich sol nach fronmazz pfaechten *ebenda.*

wînmâz *stn.* *mass zum einmessen des weins, vgl.* ölmâz.

winkelmâz *stn.* *winkelmass. vgl. fundgr.* 1, 398. b. *Schemn. br. art.* 5. jâ tuon ich als ein wercman, der sîn winkelmâz ân underlâz ze sînen werken rihtet *Frl.* 134, 3. ein winkelmâz ist ende an allen sachen *das.* 399, 3.

mæzlîn *stn.* *ein trinkgefäss.* lœriu mæzlîn machen vol *Frl.* 104, 14.

mâze *stf.* *(spuren finden sich auch von schwacher declination.)* *ahd.* mâza *Graff* 2, 902. 1. *eine bestimmte grösse, mit der eine andere verglichen wird, eine abgegrenzte ausdehnung in raum gewicht kraft, das mass, sowohl allgemein, wie von bestimmten, eingeführten, massen jeglicher art. beide klassen von beispielen habe ich nicht gesondert, da sie ja principiell zusammenfallen.* dâvon ich gemâzen mege die mâze ir stiche und ir slege *Iw.* 47. er volget im wol eines wurfes mâze *das.* 148. ir sult es iu nemen eine mâze, *es euch zur richtschnur dienen lassen, das.* 40. nâch solher rîcheite als in der künec für leite und in diu mâze was gegeben *Trist.* 4503. got hât allen dingen gebn die mâze wie si solten lebn *Vrid.* 3, 2. got uns bezzer mâze gît danne wir im mezzen zaller zît *das.* 3, 3. ja ne mag ich niht dar zuo geben mâze daz *ich bin nicht im stande hoch genug anzuschlagen, wie viel* ich dâ vüre næme daz ich dich tagelîchen sæhe *pf. Kuonr.* 114, 24. mit gelîcher mâze gelten *Ls.* 2, 614. ich wolt hêrn Otten milte nâch der lenge mezzen: dô hât ich mich an der mâze ein teil vergezzen *Walth.* 26, 34. mit der wâge mit der zal und mit der mâze *wien. hdfste.* 295. von im hât man alle wâge, mâze, elne unde gelœte *basl. recht* 3, 1. *vgl. das.* 3, 3. unselig sei der, der ein sollichs erdenkt, daz

man die mass sol machen klein *leseb.* 1011, 2. daz ist die masse, wie lang ein daicze rechte mail ist ader sein schol, die do behelt küniges masse *brünn. stdtr.* 479. — er ilte sîne strâze und nam der wege mâze hin gegen Tenemarke *Engelh.* 386. *vgl. oben* einen wec mezzen = *ihn zurücklegen.* — got uns bezzer mâze gît danne wir im mezzen zaller zît *Vrid.* 3, 3. ob ez den helden wære ze kurz oder ze lanc? ez was ze rehter mâze *Nib.* 359, 4. die stegreife wâren ze rehter mâze erlenget *Parz. im leseb.* 398, 10. dô si kômen von der tür ze rehter mâze alsô herfür, mit zühten neic diu künegîn *das.* 411, 40. swenn im diu volle mâze kumt ze Latrân *Walth.* 34, 16. *auch der mit dem mass gemessene inhalt, z. b.* ich habe drei gute guldene, gip uns darumme deine masse *leseb.* 1020, 36. — *nahe liegt der übergang in den begriff der art und weise, denn das für jede handlung gesteckte mass bestimmt diese.* got hât allen dingen gebn die mâze, wie si solten lebn *Vrid.* 3, 2. mîn wille ist guot, nû bin ich tump: nû sult ir mir die mâze geben *Walth.* 43, 18. die würme nement die mâze, daz si nimer koment dran, ê Valerîn der küene man in gebiutet daz si komen *Lanz.* 5050. waz op mîn wesen hie geschiht die mâze als dort pî im *Parz. im leseb.* 414, 13. rehte in einer mâze den helden vil gemeit von snêblanker varwe ir ros und ouch ir kleit wâren vil gelîche *Nib.* 384, 1. dô wart uns von in geantwurt in solicher mâze, daz *leseb.* 939, 8. er lebt in des vihes mâz *Teichn.* 283. 2. *eine verglichene und richtig befundene grösse, eine gehörige grösse, das rechte, gebührende mass.* ein wip dâ mir mîn mâze an geschiht *Iw.* 243. dem wurfe und dem swanc het er sîne mâze an der seige und an der lâze rehte in der merke gegeben daz *etc. Trist.* 16016. swer schône in sîner mâze kan geleben, derst ein sælec man: dâbî mit spotte maneger lebet, der ûz der mâze hôhe strebet *Vrid.* 114, 9. der rehte in sîner mâze lebet und übermi sîn zil *Winsb.* 41, 6. schœ wîsheit der was diu mâze *d mass* an sî geleit *Trist.* 972 lop swie kurz ez sî mit rede gen, ez ist doch vollen wît un und hât dâbî mâze und wârheit 90. b. frouwe Minne, gewalt sterinne, sît din wille an mir mâze enkan, i'n müeze senede n werden wîbe tragen, *da du beschränkter gewalt mich beher MS.* 2, 88. b. ir zuht stuont mâze zil *Wigal.* 9249. sun dir niht mêre sagen, der mâze gestôzen sî *MS.* 2, 255. b. disi gît mir für der mâze zil *das.* nieman ûz der mâze zil kom da deheinen roup *Mai* 124, 10. ûz der mâze zil *das.* 158, 2 daz Ruâl behielte die mâze guote *Trist.* 4516. ich trunke dâ man bî der mâze schenket 29, 25. *vgl. das.* 29, 30. di geben eine mâze und ein mittel brûchunge vorgenclicher ding êren unde gemachis *myst.* 182, *personificiert:* dâ stuont ein zobel vor der mâze als in di sneit *Trist.* 10929. — swaz haldet mâze, *was ihr davon un* (*vgl.* sich mâzen), daz ist getr mir leit *Pass. K.* 256, 10. *zählung der verbindungen mit sitionen; die bedeutung ist ba von* 1, *bald von* 2, *überwiegen tere.* er het âne mâze guot 8319. lûte âne mâze *Iw.* 14 kleiter âne mâze wol *Ls.* 2, 61 müet mich âne mâz *Nib.* 21 des vant er âne mâzen vil *Wigal* âne mâzen schœne *Nib.* 3, 3. bî der mâze schenken, wern 29, 25. 30. dô man daz kint sen sach in der mâze umb si *Barl.* 23, 13. *vgl.* 30, 8. si in der mâze daz in wart wê genomen *Nib.* 1104, 4. in mâz dinne geschriben was *zürch. jah* 15. in der mâz daz nieman d 31. in der mâz als si vor g was *das.* 86, 5. in mass das

er hab *narrensch. vorr.* 5. *vgl.* ...m. in einer mâze *Nib.* 384, 1. ...selben mâze man ouch liute vant, ...ȝ vil gerne nâmen *das.* 1375, 1. ...c in mîner mâze hôch *Walther* ...gelich in solcher mâze rehte ...ȝ wære ein mûre *Barl.* 56, ...der nuz ist in solcher mâze daȝ ...n niht begrîfen mac *Walth.* 27, ...in sulchir mâze, worde iȝ ein ...tchin, so solde manȝ in tun zu ...rsdorf, wordeȝ abir ein meidichin, ...olde manȝ in tun zu Aldinburg ...53, 1. in sulchir mâze, wenne ...gestorbe, so solde man zu hant ...andern an sine stat enphân *das.* ...in sulcher mâze was sin lebin ...t mi den ediln gesteinen manchir ...oginden alsô daȝ er grôze metelî- ...hatte mit den armen *das.* 17, ...in welher mâze wirt ir gruoȝ? ..., 181. a. in allir mâze *Ludw.* ...in ebener mâze *Pass. K.* 78, ...er lebt in des vihes mâȝ *Teichn.* ...des wâren si bereit mit vollec- mâze *Nib.* 306, 2. rehte nâch ...âze dâ ir der wec gezeiget wart ...17. ieclichem nâch sîner mâze *basl.* ...*s.* 15, *u.* ich vrâge iuch sunder ..., vrou künegîn, wiest iuwer nam ...274, 13. daȝ si über die mâze ...almuosen vorgeben hette *Ludw.* ...3. ûȝ der mâze vil *Iw.* 126. ...rct in ûȝ der mâze *Trist.* 9997. ...si mir ûȝ der mâze niht *MS.* 1, ...a. ûȝ der mâze güetlich *Ludw.* ...27. ûȝ der mâze gestrenge *das.* ...*vgl. das.* 12, 12. ûȝ der mâze ...kalt *zeitschr.* 8, 306. *vgl. leseb.* 26. 744, 10. ein ritter ûȝ der ...a guot *Ludw. kreuzf.* 5033. der ...vas gerade ûȝ der maten *MS.* 1, ...b. den lîp gewâgen sô gar ûȝer daȝ ich mich slahen lâze *Iw.* 243. mâze rich *Trist.* 11107. *vgl. le-* 257, 24. 554, 12. vil ûȝer mâ- billîch *Silv.* 1095. daȝ ist mir mâȝen leit *das.* 2644. *vgl. Alph.* 373 *leseb.* 288, 20. diu burc- ...e was zwein mannen niht ze mâze 8. deweder ze nider noch ze hô ...n ze rehter mâze alsô als ez we- sen solde *das.* 259. nâhen ze guoter mâze *ziemlich nahe*, *das.* 129. ein burc den liuten wol ze mâze, die herbergen solden *das* 224. ir lîp smal wol ze mâze *MS.* 1, 49. b. ez was ze rehter mâze *Nib.* 359, 4. eine strâze diu was ze guoter mâze breit *Trist.* 2576. ein kastel ze mâze hôch *gehörig hoch*, *Wigal.* 10347. den kinden ze mâze ûf der wisen strâze *Gregor.* 1080, *den kindern gleich auf der strasse der verständigen.* frouwen die mir ze mâze wâren *MS.* 1, 62. a. kan er ze rehte ouch wesen frô und tragen gemüete ze mâze nider unde hô *Walth.* 44, 5. sîn trûren kumt mir niht ze mâze, *gefällt mir nicht*, *Tit.* 92. guot ist schade, dâ mans niht hât ze mâze *wo man es im übermass hat*, *Gfr. lied.* 3, 6. des ist nu ze mâzen lanc *ziemlich lang*, *MS.* 2, 151. b. ze mâzen breit *Wigal.* 7094. er fuort ein sper ze mâzen grôȝ *gehörig? ziemlich? frauend.* 219, 11. *vgl. noch Walth.* 61, 9. *Trist.* 12477. *Stricker bei Lachm. zu Iw.* 2137. *büchl.* 1, 1080. *Boner.* 56, 15. *Pass. K.* 286, 51. *leseb.* 755, 20. 525, 40. 565, 18. *stat. d. d. ord. glossar. Suchenw.* 24, 158. — *bei diesem* ze mâze *tritt nicht selten die im mhd. so gewöhnliche ironie ein, der zufolge es 'wenig, gar nicht' bedeutet:* die gevielen im ze mâze wol, *gar wenig*, *Bon.* 56, 15. der gruoȝ tuot mich ze mâze vrô *MS.* 1, 183. a. daȝ mir der muot sich zeiner mâze nâch ir sent *MS.* 1, 181. b. (*Hartm. lieder* 11, 29.) die tage sint ze mâzen lanc, *sind gar nicht lang* (*die rede ist von den kurzen wintertagen*), *Stricker Hahn s.* 10. 4. *beispiele vom adverbialen gebrauche des genitivs.* wan der mâze ich ir hie sihe (als vil als) *W. Wh.* 144, 19. ez hât mit dir und du mit im sô guoter mâze pfliht, *so völlig gemeinschaft*, *MS.* 2, 231. b. der mâze als diu Mâze den zobel sneit, weder ze smal noch ze breit *Trist.* 10929. der mâze als ich hie guotes hân *das.* 8858. der mâze als er ir gerte *das.* 9066.

alsô daz si gein einander etlîcher mâzen zweilouftig wurden *Ludw.* 30, 26.

5. *das masshalten; die mässigung, die kunst zu messen, das rechte mass zu finden, diejenige eigenschaft des gemüthes, vermöge derer der mensch in allen dingen mass hält, die äusserste grenze nie überschreitet, anstandsvolle bescheidenheit.* sô weiz ich daz genenden mê tuot danne mâze an sulhem anlâze *Pilat. vorr.* 17. kund ich die mâze als ich niene kan, sô wær ich zer werlde ein sælec wîp, *verstünde ich es, die rechte masse anzugeben, zu sagen: so muss der mann sein, wenn er so sein soll, wie er sein muss, Walth.* 43, 17. als ez diu mâze uns ie gebôt *das.* 23, 10. diu mâze wart den liuten darumb ûf geleit, daz man si ebene mezze und trage *das.* 29, 32. ich sol ab iemer mîner zühte nemen war und wünneclicher zühte pflegen *das.* 61, 37. fröide offenbâre, stille und eine, als ez der mâze danne gezimt *das.* 91, 26. diu Minne hete Blanscheflûren genomen den besten teil ir mâze *Trist.* 963. si bevelhe und lâze ir leben an die mâze, dâ besetze ir sinne mite, dâ ziere mite lîp unde site: mâze diu hêre diu hêret lîp unde êre *Trist.* 18014. als im diu mâze ie danne gebôt *Wigal.* 11624. mit der mâze elliu dinc verenden *das.* 2959. diu mâze wac im rehte kunst gein dirre welte und ze got *Barl.* 30, 8. diu mâze im wol underschiet beide sîn tuon und sîn lân *Pass. K.* 192, 24. daz kint greif beslte in die vrucht, die tugentlîche mâze gît *das.* 241, 57. suht mâz unde scham der herre nam mit triwen war *Suchenw.* 11, 95. *diese eigenschaft des gemüthes, des charactors u. der erziehung galt den ritterlichen kreisen, deren ideen für den gehalt der mhd. litteratur massgebend waren, als eine der vornehmsten tugenden, deren trefflichkeit um so öfterer gerühmt wird, je näher die roheren leidenschaften jener zeit die nothwendigkeit derselben legen mochten. vgl. namentlich die längere stelle in der warnung, zeitschr.* 1, 447, 325 *fg.:* diu mâze ist reine unde guot u chet niemen rehten muot, si l lîbe stæte kraft unt enwirt nil sündehaft. welt ir âne helle mit der mâze muget ir genese der mâze muget ir vrô sîn, d nimmer wirt schîn der sünden u keit noch deheines trüeben muo swem diu mâze entslîfet, und û mâze grîfet an elliu diu unt e der ist bœslîch gemuot *u. s. personificiert:* frouwe Mâze. all dekeit ein füegerinne, daz sît wâre, frouwe Mâze. er sælo der iuwer lêre hât! *Walth.* 4 nu weiz ich wes diu Mâze heit 47, 11. swer der Mâze brech ir strâze, dem gevellet lîhte ein pfat *das.* 80, 6.

mâzhaftec *adj.* unt doch s tec kunden werden nie *Frl. FL* = mezhaftec, *abgemessen.*

mâzelôs *adj. wird voran vom folgenden subst.*

mâzelôse *stf. masslosigkei* mâzelôse *Frl.* 433, 8.

mâz *setzt Benecke als adj. lässt sich jedoch nicht nach auch das folgende adverb is aus dem subst. gebildet. vielleic alle mit* mâz, mâze *gebildeten a nur unumgelautete formen für*

mâze *adv. mit massen.* i mâze gern: ich wil iuch des u baz wern *Parz.* 6, 23. ich mâze vil der sorgen ê *nicht el MS.* 1, 54. b. von diu sô d mâze klagen *Trist.* 12477. ir im mâze danken *Nib.* 1993, 1

mâzen *adv.* (*dativ pluralis selbe. vgl. Gr.* 3, 137. ir mu mâzen danken *Nib.* 1993, 1 dâ half sîn bannen mâzen vil (*ir livl. chron.* 1237. er hât des l guotes alze mâzen *gar zu weni* 2, 178. b.

mâzenhouwære *stm. modell der.* kein bildesnîder noch houwer âne den mâler nihtes *vom jahr* 1396, *bei Scherz* 10 die von môssen snîdent *ebend*

ebenmâze *stf. ahd.* ebanmâz

2. 1. *das gleichmass, eben-*
proportio ebenmâze *sumerl.* 28,
von Lucifers hôchvart der zehente
ervellet wart von sîner ebenmâze
gute Gerh. 4339. des viures
hitze kan niemen ebenmâze ge-
der ist nichts zu vergleichen,
234, 30. dem cristen und dem
ist zebenmâze hie gegeben Da-
unde Saules leben *das.* 342, 23.
herzen edel rât burnet im als ein
gluot, daz wol ein ebenmâze tuot
iures daz du hâst gesehen *Pass.*
6, 36. 2. *vergleich, gleich-*
bîspel. als ich ein ebenmâze wil
ehen, als der viehirt von den vie-
ld der meister von den jungern,
lden si sich sundern *vom gem.*
im leseb. 221, 36. nu sage
on dirre welte üppekeit noch ein
ebenmâze *Barl.* 127, 15. lâ dir
enmâze sîn, daz ein tumbez ve-
l *etc. das.* 220, 30. der dich
de lêrte, und die ebenmâze kêrte
orte an des sâmen sin, *und das*
ottes mit dem samen verglich,
r *parabel vom säemann, das.*
. sus tuot mit ebenmâze kunt
ewære wârheit, daz *etc. durch*
parabel lehrt sie, das. 109, 40.
de ein ebenmâze gît der kleinen
das. 176, 16. ein ebenmâze
sage, dâ mite ich iuch ze wege
warn. 941. und darnâch gap er
i ebenmâze und sprach *Griesh.*
2, 99. *vgl. fundgr.* 1, 364. a.
emann führt eine form ebenmâz,
benmæze *auf, doch ohne beleg.*
nmâze *adj.* er ist ime eben-
in gotlîcher sâze *Hartm. v. gl.*
Ziemann führt ein adj. eben-
uf, doch ohne beleg.
remâze *stf. die am hofe ge-*
liche art u. masse. daz golt
ar in geweben niht in der hove-
nicht so sparsam wie in den
, die man bei hofe als geschenke
ilt, Trist. 11111.
telmâze *stf.* der mittelmâze
i ie die wîsen, oben über ge-
ch nie die wîsen prîsen; des sî
diu mittelmâze *MS.* 2, 137. b.

mittermâze *stf. lage in der mitte zwischen zweien dingen, vgl. fundgr.* 1, 384. a.

muotmâze *stf. ungefähre schätzung.* einer muotmâze uberein komen *Scherz* 1088. *vgl. Haltaus* 1381.

übermâze *stf. was über das mass hinausgeht.* sus strebt er sêre mâch der übermâze *Walth.* 80, 5. die selben naht sich heten die heiden der übermâze gegeben *Ludw. krz.* 6420. sô hân ich ze verre gesîn in der übermâz der sünden *Teichn.* 193. der wilde ber wert des honiges übermâz unt wirt gevangen an dem honigigen wege *Leys. pred.* 21, 36.

unmâze *stf.* (*auch swf.?*) *alles das gewöhnliche mass überschreitende; ausserordentliche grösse. dann: unmässigkeit, unschicklichkeit, unziemlichkeit.* — si wolden unmâze wider in stellen, *sie wollten ausserordentliches gegen ihn aufbieten, Diemer* 197, 28. unser geist kan nieman erfullen dan gotes unmâze *leseb.* 855, 38. wand ezn wart zwâre weder min hant noch mîn swert nie der unmâzen (*gen. plur.*) wert daz si iu ie geslüegen slac *Iw.* 275. ich trinke gerne dâ man bî der mâze schenket, und dâ der unmâze niemen iht gedenket *Walth.* 29, 26. unmâze enlât mich âne nôt *das.* 47, 4. unmâze, nim dich beidiu an, manlîchiu wîp, wîplîche man *das.* 80, 19. die wîsen jehent und ist ouch wâr, daz kein unmâze nie gewerte drîzec jâr *MS.* 1, 187. b. dâ von ir unbilde begât und ouch grôz unmâze, daz ir im welt die strâze wern in sînem lande *Mai* 163, 3. unmâz die krenket fruo und spât *Suchenw.* 40, 143. umb die selben unmâz, daz sich ziuht der witzic kneht mit den kleidern baz und reht, dan sîn her der goukelman *Teichn.* 312. mit unmâzen (*plur.*) *klage* 681. *MS.* 1, 187. a. — ih sunte z'unmâze *Hartm. v. gl.* 1787. daz ist der sêle verlust swer wollust ubet zo unmâze *Hartm. v. gl., im leseb.* 244, 17. den minne ich zuo unmâzen *En.* 9986.

unmâz *oder* **unmâze?** *Benecke*

setzte ersteres an, aber das sicher belegte ebenmâze *macht die letztere form wahrscheinlicher; freilich ist auch zu erwägen* ungemâz. *vgl. übrigens auch* mâz *und* unmæze. *adj. ausserordentlich gross.* diu verschampt unmâze gîtekeit *Walth.* 26, 21. zunmâzer wîs *Parz.* 99, 9. warzuo lîdest du die unmâzen arbeit? *pf. Kuonr.* 64, 27.

unmâze *adv. unmässig.* ein unmâze grôzer stein *Barl.* 75, 32, *wo freilich die Lassbergische hs.* unmâzen *hat.*

unmâzen *adv. eig. dtv. plur. vgl. Gr.* 3, 137. die tage sint unmâzen lanc *Iw.* 86. unmâzen küene *Nib.* 5, 2. unmâzen schœne *das.* 325, 3. *vgl.* 327, 1. 950, 3. unm. wît *Parz.* 403, 20. grôz *Barl.* 75, 32. *frauend.* 219, 27. reine *g. sm.* 1862. ez taget unmâzen schône *MS.* 1, 2. b. unm. sêr *Teichn.* 1, 304. wol *Pass K.* 3, 12. unmâzin vil *Jerosch. Pf.* 125. c. *vgl. Ludw. krzf.* 1054. kranc *Teichn.* 311. *vgl. Suchenw.* 21, 37. 22, 22. 28, 73. wê *Teichn.* 185. *vgl. Bon.* 18, 6. 34, 32. 61, 14. — *auch zu dem aus einem adjectiv abstrahierten substantiv wird es gesetzt.* diu ir unmâzen schœne was vil wîten kunt *Nib.* 46, 1. *vgl.* 323, 1. 329, 15.; *Gr.* 4, 937. der dîne unmâzen zorn der hât uns daz lant verlorn *Exod. Diemer* 146, 35. *ist auch pf. Kuonr.* 64, 27 die unmâzen arbeit *hieher zu ziehen?*

unmâzheit *stf.* distemperantia vnmosheit *Diefenb. gl.* 100.

ungemâz *adj.* daz edel gim und daz golt ist gên ir kür ungemâz, wâ wîplîch reine gelâz *etc., Ls.* 1, 712.

vuodermâz (*oder* mâze? *vgl.* unmâz) *adj. einer wagenlast an masse gleich: nur ahd. belegt. leseb.* 112, 4. *vgl.* vuodermæzec.

wîsemâze *stf. modulatio, führt Ziemann auf, die windb. psalmen citierend.*

lidemæze *stn. gliedmasse. organum, vgl. fundgr.* 1, 381. b.

gelidemæze *stn. dasselbe.* alsô daz alle sîne gelidemêze vorwundet und gepineget wurden *myst.* 71, 8. daz du mir nemest ein gelidemêze m chames *das.* 76, 11. dô vant h sîne gelidemêze gar zuslagen *das.* 2

mæze *stf. das mass.* und iur niht diu mæzze daz ir iz ezzen *Exod. Diemer* 152, 16.

mæze *adj. ahd.* mâzi *Graff* : *das simplex erscheint nicht. hieher das adverb* mâze?

ebenmæze *adj. ebenmässig.* ebanmâzi *coaequalis, Graff* 2 im glîch und ebenmæze *Suchen* 1506.

gemæze *adj. ahd.* gimâzi, *a. a. o. angemessen, gemäss.* gemæze wære *MS.* 1, 188. a. weder guot noch êre gemæze i gebürte *troj.* 23. c. Paris dem gewant gemæze wol und reht 24. a. nu bin ich doch gar *MS.* 2, 175. a.

ungemæze *adj. ungemäss, zu vergleichen.* dem bin ich g gemæz an hôher kunst und witze 2, 72, 186. — *unpassend, unz* daz du mir niht gîst als einem mæzen man: nu bin ich doch mæze *MS.* 2, 175. a. der un *der teufel, Mart.* 3.

honecmæze *adj. voll hon nigsüss, honigartig.* daz hon lant, *das gelobte land, in dem und honig fliesst, Barl.* 57, 2 honicmæziu zunge hât mir gu vür geleit *das.* 105, 34. sîn mâze lêre *Pass.* 322, 68.

risenmæze *adj. führt Z auf, doch ohne beleg.*

schifmæze *adj. schiffbar.* e zer flôz, daz was schifmæze un *g. Gerh.* 1280.

unmæze *adj. ahd.* unmâzi 2, 902. *ausserordentlich.* di ist breit, wit, mit unmæzer leng 3, 406. b. dise vil unmæze n *mer Exod.* 149, 7. in gesch mæzez mort *das.* 155, 29.

unmæze *stf. unmässigkeit.* d gen fâren uns in den munt zeiner ie stunt ze micheler unmezze, trinch ezzen daz ist unreine *Exod.* 140, 13.

idermæze *adj.* *zuwider, führt sam auf aus dem bihtebuoch, f.* 7. ckermæze *adj.* *zuckersüss, zurtig.* Crist, des name ist zucker- *g. sm.* 657. ob ich ie speis i, die mich sô zuckermæss ge- t noch sô rain *Hätzl.* 2, 23,

ezec *adj.* *ahd.* mâzîc *Graff* 2, *vgl. Gr.* 2, 303 *u.* 571. *zuweigeschrieben* mêzich, *in niederd.* 1. *leicht zu messen, klein.* ratus messigk *Diefenb.* 184. du michel unde mêzich, du heldis lêzis, *bist gross u. klein, hältst* 15 *sest, litanei* 78. 2. *gemäss,* = mæze, gemæze. der name dir næzik ist und lûtet tœrischen ge- *Trist. H.* 5330. 3. *mässig,* *ltsam.* der ê was sô vræzic und 20 âch wart sô mæzic *leseb.* 587, 4. wârhaft stæter man *das.* 788, 2. ig an siten, mezig an worten *Ludw.* er was mezig an al dem des gan *das.* 17, 15. 25 ezikeit *stf.* continentia messigkeit *nb. gl.* 78. modestia mesickeit 184.

lsemmæzec *adj.* an ir was balæzec stæte *Parz.* 427, 17. 30 rcmæzec *adj.* *von dem masze berges, einem berge ähnlich, Gr.* 2, 571 *auf, ohne beleg.*

tmæzec *adj.* *eigentlich wohl* = tmæzec, *unterthan. vgl. Scherz* 1, 35 *Schmeller* 1, 224. *Haltaus* 1, *Ziemann citiert: Ludwigs rechtb.*

tmæzekeit *stf.* *nicht vor dem* *t. erscheinend, vgl. Haltaus* 1, 180.

imæzec *adj.* trimodus dreymesig 40 *nb.* 277.

nmæzec *adj.* unimodus einmessig *nb.* 286.

igelmæzec *adj.* du bist ein enezic wîp *Mai* 194, 20. 45

mæzec *adj.* *angemessen.* o daz r gemässig wär *Hätzl.* 2, 13, 6.

rihtmæzec *adj.* *was* botmæzec, *der htsbarkeit unterworfen.* ob einer htmessig wer, so mag in das landge- 50 dreimal erfordern mit wahrer tat be- n oder auf in bracht *Gr. w.* 3, 684.

honecmæzec *adj.* mit honichmezziger zungen *Pass.* 376, 3.

igelmæzec *adj.* *igelmässig, stachlicht.* sîn igelmæzec hâr sich rach *Parz.* 521, 12.

lidemæzec *adj.* er ist ouch von der perschon gantz wol gestalt und lidmessig gewesen *Ehingen* 4.

mittelmæzec *adj.* *von mittlerer grösse, von mittlerem werthe.* er ist ein mittelmezzich man *Pass.* 284, 25. sîn kleider, die er truc wâren ouch mitelmezec *Pass. K.* 429, 34. ich hete an hôhem prîse meistere in wîser meisterschaft, die durch kunstliche kraft nicht in iren jâren mitelmêzec wâren *das.* 672, 52.

risenmæzec *adj.* si wâren wol risenmæzec *Biterolf* 80. a.

rittermæzec *adj.* *ritterbürtig.* ein rittermæzec kneht *MS.* 1, 137. b. *vgl. Helbl.* 4, 65. rittern unde rittermêzigen liuten *Ludw.* 19, 17. ritter adir rittermesig man *stat. d. d. ord. s.* 71. als sol er rittermässig sein *Hätzl.* 2, 51, 58.

sigelmæzec *adj.* *das recht habend, ein siegel zu führen. vgl. Scherz* 1498.

slegemæzec *adj.* *schlachtbar, führt Ziemann auf, doch ohne beleg.*

swertmæzec *adj.* *fähig, das schwert zu führen, die schwertleite zu empfangen.* unz diu kint sint swertmæzec *Gudrun* 940.

übermæzec *adj.* *über das mass, übertrieben.* waz hülfe ein übermæzec lop gesungen *MS.* 2, 90. b. der doch niht erkennet sîn übermæzigen armuot *Mart. im leseb.* 755, 25. die sol hiute riuwen mîn übermæzic missetât *Mai* 236, 23.

unmæzec *adj.* *ohne mass, unermesslich, übergross.* immodestus i. sine moderacione vnmessig *Diefenb. gl.* 150. got der ist ummêzic *leseb.* 855, 37. von dîner gruntlôsen unmêssigen güete *Suso, im leseb.* 876, 23. *vgl. das.* 883, 15. daz er ez tæt durch sine unmæzigen miltekeit *zürch. jahrb.* 46, 32. der soldân von Babilo hât mir unmâzige leit getân *Ludw. kreuzf.* 748. diz ummêzige wunder wolde er niht drucken

under *Pass. K.* 317, 59. dô nam ouch unser herre war der ummêzigen nôt *das.* 182, 96. und danct im harte sêre der ummêzigen êre *das.* 18, 6. die ummêzige heilikeit die got hete an in geleit *das.* 60, 65.

vuodermæzec *adj.* *was* vuodermâz(e) *fuderartig.* swer fuodermêsig êre mit hantvol niht engelten wil, der êre ist ouch ein teil ze vil *MS.* 2, 130. b. den grossen boum he von mir wag, der wol fudermessig was *Georg* 1826.

winkelmæzec *adj.* *vgl. Frl. Fl.* 17, 29. *dem winkelmass entsprechend.*

zuckermæzec *adj.* *was* zuckermæze. des breiten mers salzes smac müese al zuckermæzec sîn, der dîn ein zêhen würfe drin *W. Wh.* 62, 13. *vgl. alt. wäld.* 2, 243.

mæzige *swv.* modificare mesigen *Diefenb. gl.* 184. mezigit uwern zorn *Ludw.* 39, 5.

mæzigunge *stf.* *führt Ziemann auf als 'temperamentum', doch ohne beleg.*

mæzeclichen *adv.* daz ich den sumer alsô mâzeclîchen klage, *so wenig, MS.* 1, 9. b.

übermæzeclîchen *adv.* sô mege des wol gar übermæziclîchen vil sîn *Swsp. im leseb.* 727, 6. der lôn ist alsô übermæziclîchen grôz *das.* 727, 10.

unmæzeclich *adj. u. adv.* *führt Ziemann auf, doch ohne beleg.*

mæzlich *adj.* *was sich leicht messen lässt, massvoll, nicht übertrieben, erträglich, klein.* gib uns mêzlichen sihtum unde dar uber niwit mêre *litan.* 1430. ein mæzlich siechtuom *Serv.* 1615. ein mæzlich büebel *das.* 1596. bezzer ein mæzlich man mit fuoge danne grôzer manne gnuoge *Lanz.* 6029. ich næme ê eine mæzliche sache mit liebe unt mit gemache danne ungemach unde arbeit bî micheler rîcheit *Trist.* 11605. ein mæzlich sache, *eine kleine, troj.* 95. c. ein mæzlich stigen wirret niht, von unmæzlîchem stîgen swindelt lihte *MS.* 2, 137. b. mæzlich gelt *das.* 2, 202. a.

mæzliche *adv.* dein kost nütz mêzleich in der pflicht, daz du sein mügst enphinden; kainn tranc den nicht unmêzleich überwinden 38, 253.

mæzlichen *adv.* *mit mas mit leichter ironie.* dô dûhte ren diu rede mæzlîchen guo *sehr, Nib.* 669, 4. sô mæzlîch *das.* 1951, 1. dô was in m leit *das.* 192, 4. 342, 4. — mæzlîchen grôz *Trist.* 9083.

unmæzlich *adj.* *kein ma haltend, überaus gross.* von lichem stîgen swindelt ofte *MS* b. durch ir unmæzlich scha 50, 2. Alexander bedahte schaden ummaczlich *Diemer* dein vmmæzlich val, *in die höl ged.* 53, 83. ein unmêzlich *rosch. Pf.* 29. b. mit unmêzlîc *das.* 126. c. in begunde grîfe mâzlicher zorn *Rabenschl.* 818, 16. die was betalle *unermesslich, leseb.* 291, 21. *im glossar setzt an:* unmêzlî *leseb.* 587, 26.

unmæzliche *adv.* unmêzli trûbit wart *Jerosch. Pf.* 46. a. leich schimpfen, schertzen *Such* 128.

unmæzlîchen *adv.* vil h mæzlîchen grôz *Nib.* 1006, 4. der gute man wart unmêzl *Ludw.* 76, 30. 82, 15. 83, mêzlîchen sêre *das.* 79, 26. ummâzlîchen vile *Lampr. Al.* 254, 27.

mâze *swv.* *ahd.* mâzôn 903. 1. *mass und ziel stec messen.* hie mite begunder m beiden sînen handen die riht Tristanden einen wurf und eine der was grôz unde lanc, de sîne mâze an der seige und lâze rehte in der merke gegeb er Tristande an sîn leben solte gangen *Trist.* 16016. salvei rûten wil ich dînem trûten niht gelîchen: ich wil dar zuo chen arômâtwürze mâzen, wan himelstrâzen darnâch vil manic *g. sm.* 599. im was zu rehte kant wie er solte mâzen sîn t

n bî lûten und alleine *Pass. K.*
einer iclichen wirkinden sa-
ir werc gemâzet und ir zil, uber
iht wirken mac *myst.* 114, 28.
letzteren beispiele auftretende
ng der beschränkung hat
meinere geltung erlangt. 2.
alten mit etwas, sich dessen
n, mit gen.; ist die intransi-
nstruction die frühere, oder
exive? gerne wolde ich sanges
schweigen, MS. 2, 50. a. ir
r gar zuo hêr: des sol ich an
n *Parz.* 136, 25. an den sult
lâzen und bœses schimpfes mâ-
'er ist iuch *auch auf* mâzen *zu*
?) Wigal. 11539. 3. *et-*
schränken, auf null bringen.
le valscheit mâzen, *er wusste*
n schlecht nennt su nichts zu
, schlechtes war nichts an ihm,
95, 5. bit in daz er sînen zorn
ıen sünden lâze, und miner sêle
e vil leiden wize *Barl.* 386, 5.
gehört wohl das beispiel aus
s narrenbeschw., in welchem
rrensch. zu 110ª, 73) *eine ver-*
:onstruction muthmasste: wenn
achen werdent massen, so wil
mym beschweren lassen. 4.
he. sich möhte vil nâch der tôt
haben ze dirre nôt *Gregor*
oder zu gemâze? 5. *reflе-*
edeutung wie nr. 2. von dem
ez sich mâzte vil unkrefte die
e *es kam wieder zu kräften,*
. 59, 18. ez ist ein nôt, daz
h niht kan mâzen, ine minne si
B. b. genuoge liute mâzent sich
grôz, diu burde dunket si ze
das. 1, 16. a. er mâze sich
r minne daz unmâze niht gesige
88. b. woldet ir iuch mâzen
geberde her ze mir und ouch
zes Trist. 10336. daz du mich
lâzest und dich dîns nœtens mâ-
si 185, 10. des solte er sich
ızen *das.* 221, 17. ich wil dirz
nd wil mich zornes mâzen *das.*
. si mügen sich selten hœne
Frl. 384, 6. übrig gezierde
gar; swer sich der mâzet, der
tuot wol *Boner.* 96, 3. *vgl. glossar*
zum vateruns. si wolt sich mein ie
mâzen *Hätzl.* 1, 114, 3. des kund
ich mich nit mâzen *das.* 2, 6, 42. daz
du dich bôsheit mâzest *das.* 2, 6, 215.
vgl. narrensch. 110ª, 73 *u. anm. da-*
zu, wo mehr beispiele aus dem 15. *u.*
16. *jh. angeführt sind. vgl. auch le-*
seb. 558, 31. 978, 3.

ungemâzet *adj. part.* daz lâzet
ungemâzet *Frl.* 111, 6 *unausgemessen,*
unbeschränkt, ohne ihm ein mass, ein
ziel zu stecken.

ebenmâze *swv. ahd.* epanmâzôn *Graff*
2, 903. *Gr.* 2, 671. *vgl. N.* 88, 7.
Willir. X, 11. *vergleichen, gleich*
stellen. nune lebet nimen den ich dir
ebenmâze *pf. K.* 258, 24. die sint
den wîben und den kinden geebenmâ-
zet *Roth pred.* 43. *vgl. glossar zu*
Barlaam 452. ouch sint die zwô sa-
che, kiel âne anker unde muot ze eben-
mâzenne guot *Trist.* 8100.

geebenmâze *swv. dasselbe.* wie
er getorste sich zuo ime geebenmâzen
En. 57. a. (205, 5.) ich wil dînes
libes sâmen den sternen geebenmâzen
Genes. fundgr. 2, 33, 25. sweme
mac ich dich gebenmâzen *das.* 81, 27.
daz süeze guot daz deweder sin noch
muot noch weltlîch rât noch wîp noch
man der welte geebenmâzen kan *Barl.*
153, 34.

gemâze *swv.* 1. *ich gebe das*
richtige mass, messe richtig. dâvon
ich wol gemâzen mege die mâze ir
stiche und ir slege *Iw.* 47. 2. *mäs-*
sige, bringe auf null. dur daz enmac
ich strenge sorge niht gemâzen *Wolfr.*
lieder 9, 2. 3. *vergleiche.* Troia
ne mohte sich zir niht gemâzen *Diemer*
202, 6. wer möhte sich gemâzen ze
sîner sterke danne *Engelh.* 4726. 4.
halte mass? si kunden niht gemâzen
Boner. 25, 27, *wo aber eine andere*
hs. wohl richtiger hat si kunden sich
des niht gemâzen (*denn die reimende*
zeile hat 4 *hebungen*). 5. *reflexiv,*
mit genitiv oder präpositionen, ent-
halte mich, sehe ab von etwas. swâ
ir iuch aber gemâzen und enthaben mü-
get an dirre tât *Trist.* 12144. sich

liegens gemâzen *sich des lügens enthalten*, *Stricker Hahn s.* 43 *u. s.* 94. swaz du mich missehandelt hâst, daz wil ich varn lâzen, ouch maht du dihs gemâzen *büchl.* 1, 1028. der sich übeles niht gemâzen kan *warn.* 1380. Alexander gemâzet sich es dô und gieng sînem fater zuo *Diemer* 195, 15. und mag sichs nicht gemassen *zeitschr.* 8, 317.

muotmâze *swv. schätze ab.* die annaten sollen von neuem gemutmasset werdén *Scherz* 1088 *fg.*

muotmâzunge *stf. abschätzung, eintheilung.* ein muotmâssunge unde teilunge tuon, *vom jahre* 1471, *bei Haltaus* 1381.

unmâze *swv. überschreite das gehörige mass.* der winter... des muoz er sîn verwâzen, daz er sus kan unmâzen *MS.* 1, 193. b.

vermâze *swv. stehe in missverhältniss.* daz ich dich niht vermâze, *damit es nicht auffalle, dass ich schön gekleidet bin u. du nicht*, *Ls.* 2, 613.

mæze *swv.? darf man auf ein solches wort* = mâzen *schliessen aus den beiden folgenden beispielen?* durch die ummesezzen (umbesæzen), wand si niht wolden mezzen (mæzen?) von den sunden ir leben *Pass. K.* 666, 38. si ist ungenême und mir ouch wider zême, des soldestu ir mezen (mêzen, mæzen?) dich *das.* 182, 42.

mez *stn. vgl. Graff* 2, 893. *Gr.* 1, 677. *im ahd. nebst seinen ableitungen sehr häufig, seltener mhd. das mass, womit etwas anderes gemessen wird.* dô ich dem künege brâhte dez mez *Walth.* 27, 4. swie got ein volleclîchez mez (: ez) von sælden hab ûf ez gewant *troj.* 4. b. daz man daz mez sol halden und daz selbe mez ie ze vier wuchen sol empfelen ze hüetenne und ze pflegenne *zürch. richtebr.* 82. über elliu mez unde gewæge *Swsp. im leseb.* 730, 16. swer si' bleichet smelre danne daz mez, der gît von ielîchem stucke ein pfunt *zürch. richtebr.* 57. als vil an habern Lucerner messes *Urb.* 190, 22. das wirt VIII mut Wîler mes *das.* 238, 14. — sô nam er sîner reise ein mez zuo den ûf daz sez *Trist.* 5569. Kı tjoste brâhte als im der ougen ı dâhte *Parz.* 295, 14. er hât d schrifte mez erkennet und ir model *g. sm.* 1412. — die ı mezze geltent *führt Ziemann ı Swsp. auf als: die bestimmte dienste leisten.*

mez *stm.* (*oder* mez?) *hiehe* grôziu guot ich melt: Repsc Winterfelt, Pulkâ unde Rez, grôz der mez; den lât alsô ab daz man iuch müge geprîsen *I* 24. *hiemit halte ich zusamme* mez *sumerl.* 61, 37. *die be* 'pokal' *passt bei Helbling wo* rîsen *ist der gewöhnliche a vom überlaufen der flüssigk einem gefässe, u. dies bild ka lich zur bezeichnung der freig gebraucht werden.*

mezhaft *adj. moderatus, messen, führt Ziemann auf, do beleg. vgl.* mezhaftic *im gloss lesebuch, nur ahd. belegt.*

mezruote, mezstat *s. das wort.*

hovemez *stn.* dâ lît ouch e ze Arnon, der giltet ij malter hofmes *Urb.* 191, 6. *das an hofe besonders gebräuchliche*

ortmez *stn. Mart.* 48. perj lum ortmes *voc. o.* 12, 15.

übermez *stn. übermass, troj*

vrônmez *stn.* die huoben jêrlîchen ze vogetrehte VIII mall nen frônmesses *Urb.* 238, 13 *ein besonders bei den abga den herrn geltendes mass.*

wînmez *stn. weinmass. vgl.* 2038. (wînmesse *wohl neutra ral.*)

wînmezampt *stn. fehlt* ı 28. *das amt des weinmesser* sint diu gesetzede über dez wîn *mer. stdtr.* 421.

winkelmez *stn. winkelmass.* daz winkelmez der schîben *Fı* 1. kunst hât des guotes wi (: ez) *troj.* 2029. amussis ; 317. *vgl. Pictorius.*

lich *adj. ahd. häufiger, vgl.* , 896. *mhd. mir nicht bekannt.*
ezlich *adj. unermesslich, gross- es liegen mir nur die folgenden stellen vor, die Wacker- n glossar zum leseb. verzeich- ie eine aus der Eneit:* die talle unmezlich, *kann füglich* ımæzlich *sein, da die hs. auch 'att* wære *schreibt. entschei- ist die stelle in dem beispiel ıss, leseb.* 587, 26 durch daz he geben, *da diese hs. für laut des* â *sonst stets* æ *zu n scheint.*

stn.? diese form setzt Pfeiffer hends in der ausgabe des habs- urbarbuches an, sowohl beim wie bei den compositis hof- rônmês; *ich sehe den grund icht ab, da die form* mês *sonst elegt ist, in der hs. aber s lich statt* z *steht. ich halte rt daher überall für* mez.

ze *swv. ahd.* mezôn, *moderari,* Ziemann *aus Wstr. beitr.* 7, *f.*

zen (*oder* mezzen, metzen?) ch binz aller himele mezzen *Frl.* 20. *Ettmüller erklärt: schö- erhalterin. (fem. zu* metze, *ssende? vgl.* kornmetze. *doch ıe ich der deutung wie der*

zen *stf. bezeichnet im brünner eil. s.* 374, 150 *ein mass, nach iringe verkauft werden,* swer t hering, der gibt von der maiz- n phenning. *Rössler im glos- ngt noch bei* sarcina alecis qui dicitur, *prager zoll, im* 1. — *sollte es eine entstellung n folgenden worte sein?*

ze *swm. was* mez, *ein bestimm- s, womit gemessen wird, na- ı ein kleineres kornmass, das ir salz, mehl u. dgl. gebraucht* Gomor sô hiez der selbe mezze 79, 5. von rœmscher erde bat in zuo füeren einen metzen und ander spîse): letzen, *zeit-* , 286, 669. *vgl. Frisch* 1, 662. a. — *dann mass überhaupt?* rîtære und kneht sint gar ze frî: der leben sul wir setzen in einen rehten metzen, daz si haben doch genuoc *Helbl.* 4, 48 *doch wohl dasselbe, was gleich darauf so ausgedrückt wird:* den rîtern sul wir nâch ir rehte islichem die mâze geben, wie sie uns ze dienste leben; wir suln în ze hûse gên, daz diu in rehter mâze stên *das.* 66 *fg.* — *noch auf tauschhandel deuten wohl die folgenden beispiele hin:* sîn gepfette daz sî wol drîzec mezzen wert *MSH.* 3, 276. a. daz swert ist ouch wol drî und drîzec mezzen wert *das.* 3, 289. b. — *vgl. Schm.* 2, 663.

kornmetze *swf.?* kornmetcze, eyne, calamenta *voc. vrat.* 1422.

kornmetze (mezze?) *swm. der öffentlich angestellte kornmesser.* kein kornmezze noch sîn kneht *mer. stdtr.* 415.

ermizze *stv. ist es mhd. zu belegen? bei den folgenden zusammensetzungen ist zurückzurufen, was oben bei* ich mizze *von den vielfachen speciellen bedeutungen dieses allgemeinen begriffs gesagt ist.*

nâchmizze *stv.* si suln den pfluog nâchmezzen *d. h. pflügen, MSH.* 3, 293. a.

übermizze *stv.* 1. *über ein mass hinausgehen.* wîp dîn minneclîcher lîp übermizzet al der werlde frôiden zil *MS.* 1, 171. a. ein ieglîch man hât êren vil, der rehte in sîner mâze lebet und übermizzet niht sîn zil *Winsb.* 41, 5—7. ûf der burc vil maneger saz der nie tugende übermaz *der nie die grenze der tugend überschritt, Mai* 52, 40. — swer arme liute ouch übermizzet *Renner* 2268. 2. *mit den augen messend überblicken.* sô daz erz bluot übermaz, *mit den augen von einem zum andern mass, Parz.* 288, 10. *oder heisst es: darüber weg sehen, übersehen?* 3. *übermessen, ausmessen.* Julius niht envergaz, die werlt er alle übermaz, die lant allerhande, die wazzer in dem lande *Herb. troj.* 14194.

umbemizze *stv. vgl. was bei* ermizze *gesagt ist.* sus was das her be-

sezzen, mit her al umbemezzen *Trist.* 5542. — der die himele habe besezzen, die erde umbemezzen, die regnes trophen gezelet *Diemer* 361, 10. — iren ganc si ummemaz zu allin den lichamin *Jerosch. Pf.* 49. d.

ûzmizze *stv.* itele worte er ûzmaz *redete, schwatzte er* ûf Ambrosius leben *Pass. K.* 252, 88. der daz opfer ûzmaz *überlegte, überdachte* daz man als er gedâchte aldâ für in brâchte *das.* 670, 36. si hetenz ûzgemezzen ê *das.* 598, 36.

ûzgemizze *stv.* nu was si harte besezzen, wie si ûzgemezzen die reise mochte sô hin dan *Pass. K.* 643, 40.

vermizze *stv.* 1. *falsch messen.* si übersprâchen in alsô, daz er den rehten wec vermaz und dem künege volge jach *Pass. K.* 55, 62. 2. *zu ende messen, ausmessen.* min kunst vermizzet niht, wie liuhtet himel *etc., MS.* 2, 240. b. 3. *reflexiv mit gen. oder einem abhängigen satze. seine kräfte in bezug auf etwas abmessen, sich kühnlich zu etwas anheischig machen, sich etwas bestimmt vornehmen, fest zu etwas entschlossen sein. es liegt wohl nicht ursprünglich in dem worte der begriff der selbstüberschätzung, des übermüthigen erkühnens, der sich jedoch bald geltend macht. die beispiele diesem unterschiede gemäss zu sondern ist schwierig u. unnöthig.* ich wil iuch mit der gotes kraft und mit rehter ritterschaft morgen bestên ûf dem plân als ich mich vermezzen hân, *fest erklärt habe, Wigal.* 2827. dô wir uns urliuges ûf unser widerwinnen vermâzen *Gudr.* 236, 4. daz heste ich iemer von ir tugenden sage, des hât mîn herze sich gên ir vermezzen *das ist mein fester entschluss, MS.* 1, 27. dô si an dem morgen mînes tôdes sich vermaz *mir das todesurtheil gesprochen hatte, MS.* 1, 55. b. sper unde krône ûf Drîvels was vil manegen tac behalten ê sich ieman ir vermæze *amg.* 14. a. *vgl. Schlegel deutsch. museum* 1812, 1. 291. si ersluogen allez daz, daz sich wer gegen in vermaz *Jerosch. Pf.* 158. a. ich hete mich vermezzen *fest beschlossen* wie ich der lieben f mîn wolte clagen minen pîn unt herzen ungemach: dô ich die li ersach, dô wiste ich war kom allez des ich mich vermaz *Ama* si hânt sich des vermezzen, d dâ niht hüeten wil, si werfen kriesen stil in diu ougen *Bon.* vil kûme die göte vergezzent, sich vermezzent ze tuonde um missetât *das.* 22, 24. ouch l mich vermezzen, der muoz ûz hûse gân, den man siht heiz u gehân in sînem munt *das.* 91, 4 vermâzen sich genuoge. der kü tûs was sô guot, daz er des sich vermaz *Lanz.* 7389. 73 vermâzen sich vil tiure *vers heilig*, enwære Lanzelet dâ niht gen als in was gesaget, si het gereche bejaget *das.* 6248. mich âne si niht vermezzen mac *haupten mir nicht getrauen kan* 1, 1. a. ich wil mich nihtes ve *nichts anmassen, fundgr.* 1, 13 vermizze ich mich nieht *das m mir nicht an, Genes. fundgr.* 41. swes ich mich vermæze unsern herren got *Iw.* 197. t sprich, wes vermizzest du dic 11230. sich sol vermezzen nih mich dîn hant: ich bin ein kün sô bistu küneges man *Nib.* 117, sich jene vermâzen, durch vorh sen si daz lân *das.* 1731, 4 der heiden übermuot, die sich mezzen hânt, daz si elliu kr wellent überrîten *Mai* 111, 29 ken unde ezzen, des wil ich m mezzen, daz tuon ich mänliche 598. des vormaz sich der bu geziugen *kulm. recht* 5, 12 *sich, durch zeugen zu beweise* mizzet sich jener geziuge hinwi 5, 43 *erbietet er sich, gege zu stellen.* swer sich ains gew mizzet ze stellen *münchn. stdt* (*Benecke's erklärung dieses gebrauchs des wortes als 'sic vor gericht mass und ziel sets was zu leisten,' halte ich ni richtig, u. für unnöthig. B.*

h Scr. Brunsw. 522.) — *aus der er entwickelten bedeutung abgeleiist die folgende anwendung bei frauen:* sich möht, ob er wolte, helfe vermezzen Schionatulander *W.* 108, 1. — *ohne gen.* hei wie si vermazzen do si ouf dei ross geen! vil michel was der ir gelf *d. Diemer* 160, 32.

ermezzen *adj. part. vgl. Gr.* 4, *der sich einer sache vermessen festmuthig, kühn, ohne tadelnden nbegriff.* ein herre vil vermezzen êren und an frumekheit *Massm.* . s. 45 b. er was vil vermezzen t. 5942. ein helt vil vermezzen *Trist.* 934. mir ist dîn muot dîn erkant sô rehte ganz sô vest und ermezzen, daz du niht triuwe und maht vergezzen *MS.* 2, 90. a. 1, 142. b. Friderîch ûf dem wazund dem plâne ist er sô vermezzen 2, 59. b. in Kriechen was gen ein künec vil vermezzen der was nt Philippus *Müller* 3, 17. a. nu leider der vermezzen künec Ruogestorben *script. med. aevi Ec-* 2, 1507. *vgl. das.* 1482. 2000. n manlîch gar gemuot, vermezzen, frecher ritter guot, starc, schôner, junc *Ludw. kreuzf.* 6065. die , vermezzen und erwegen *das.* . — *auch von frauen gebraucht.* trâfte si sie wol darumbe als ein nne vermezzen *Pass. K.* 117, 17. nir sô sprach ir rôter munt mit guomuot vermezzen *Suchenw.* 31, 157. klagt ich der vermezzen: dô sprach minneclich hernâch *Teichn.* 291ª.

ermezzenheit *stf. kühnheit, entssener, verwegener muth.* di von vermezzenheit irvêrit wurden und n *myst.* 138, 18. di menslîche verenheit, di erhebet sich zu der zit und dar nâch niht funden *das.* 138, 21.

ermezzenlich *adj. kühn.* man et keinen jüngelinc, der sô verenlichiu dinc in blüender jugent adet habe *troj. im leseb.* 721, 28.

ermezzenliche *u.* vermezzenlîn *adv. kühn.* vermezzenlîche si si hete manlichen muot *En.* 8741. er reit vermezzenlîchen dan *Wigal.* 443. vil vermezzenliche spranc er ûf daz ors sîn *das.* 2988. dô sprach vermeszentlichen Alpbart der junge degen *Alph.* 105, 1. 110, 1. die Sarracîn riefen da tzu vermezzenclich *Ludw. krzf.* 5192. vermezzenclîch Seron in hôhvart legerte sich *das.* 6072 (*die beide male erscheinende form* vermessenclich *ist schwerlich organisch*). sô si sô gar vermezzenlîch unde sô übertürsteclich sich uns erbieten *das.* 6092.

unvermezzen *adj. part.* koufliute rîche und unvermezzen an êren unde an guote *livl. chron.* 128, *etwa: untadelhaft, nicht auf falsche wege gerathen? vgl.* ich vermizze *nr.* 1.

unvermezzenliche *adv. mit feigheit*(?) von Oesterreich herzog Leupolt laider wart erslagen; daz unvermezzenleich geschach zuo Ergau in der gegent *Suchenw.* 20, 173.

volmizze *stv. völlig zumessen, völlig ausmessen.* der si vervluochet mit vluoche volmezzen *Walth.* 11, 15. daz si mit lobe niemen kan volle mezzen *MS.* 2, 121. a. den zirkel seins gewaltes reif Geometria nicht volmizzet *Suchenw.* 41, 185.

unvolmezzen *part. adj. was nicht zu ende ermessen werden kann, unerschöpflich.* sîn unvolmezzen hôhe tugent die bite ich iemer *Winsb.* 57, 6.

widermizze *stv. messend zurückgeben, vergelten.* des ne wirt nieht vergezzen, ez newerde ime widermezzen *Exod. fundgr.* 2, 92, 3. niwit er des vergizzet, vil garwe erz widermizzet alliz in sinen scôz *Hartm. v. gl. im leseb.* 246, 23. sus Stenow Glappin widermaz leit vur libe, arc vur gût *Jerosch. Pf.* 91. c.

widermezzunge *stf. vgl. glossar zum leseb., nur ahd. belegt.*

mocke *swm. klumpen, brocken.* dô wart in nâch dem muose gâch: si teten darîn brocken die aller grœsten mocken und tructen die hinunder *Hätzl.* 2, 67, 197; *ebenso Diutisca* 2, 84. darîn sach man si brocken die aller grösten mocken *Ls.* 3, 405, 228. *vgl. Stalder* 2, 212. *Schmeller* 2, 549. —

bildlich: plumper, ungebildeter mensch. sô lâze si ir tocken mit ungeslahten mocken, und kiese ein redegesellen, der si niht wöl verfellen *Ls.* 3, 238, 42.

MOCKE *swf. eine sau zur zucht.* er sal seine verken, mocken und faselschwein daheim halten *Gr. w.* 1, 639. iglicher habe tzu iglichem jare als voll eckere ist, driszig swyne und eynen eber und eyn mocken *das.* 1, 500. wann volle mast, darf ein walthübner darein treiben 30 schweine und einen eber und ein mocken, *bei Frisch* 1, 667. b. *vgl. Schmeller* 2, 549 *s. v.* mockel *und* muck.

MOCKE *swv. liege versteckt.* und sach die sumertocken (*obseön*) under dem bein mocken *Ls.* 3, 371, 30. *vgl. Schmeller* 2, 549. *s. u.* mûche.

MODEL *stn. ahd.* modul, *formula, vgl. Graff* 2, 707. *modell, vorbild, modulus, art u. weise.* der alten schrifte mez und ir niuwez model (: rodel) *g. sm.* 1413. dô sîn gewalt ir bilde maz, dô leit er an si manig model (: rodel) *troj.* 19627. — die siben planêten, der ieder sînen louf volendt in sîner model (*plur.? oder fem.?*) reifen *Hätzl.* 2, 63, 33.

modele *swv. eine form, einen modulus geben.* die dœne die sich modeln *Frl. FL.* 18, 3.

modelschibe *s. das zweite wort.*

MODEM? man spürt ir *der planeten* urteil an dem modem einzic *Frl.* 364, 10. *Ettmüller in den anm. vermuthet als bedeutung: standort, sich berufend auf Schmeller* 2, 553, *wo* mödung *angegeben wird als der ort beim kegelspiel. vgl. Gr.* 1, 326; *weitere analogien s. bei Ettm. a. a. o., vgl. auch das eben bei* model *aus der Hätzl. angeführte beispiel.*

MOIN? ein moyn, ein irch, ein hirz, ein rint *amg.* 2ª. *mit ihnen soll gepflügt werden.*

MOL *s. oben s.* 27. a.

MOLE *swv.?* den esel molet sîn stimme *MS.* 2, 234. b. *es wird zu lesen sein* meldet; *Ziemanns annahme* molet *sei* mêlet = mâlet *ist nicht zu billigen.*

MOLKEN *s. oben s.* 170. a.

MOLLE *was* MOL, *s. oben s.* 27. a.

MOLT *stm. nebenform zu* diu molte (*oben s.* 27. b.), *erscheint bei Jeroschin* 112. a.

MÔMENTE *stf.* din gotelîchiu maht vinster lieht, tac unde naht gescheiden hât und ûf geleit mit der mômente ir underscheit diu zallen stunden zaller zît zil underscheit und mâze gît *Rud. v. Ems weltchr. bei Vilmar s.* 60, 22. din kunst hât in beiden mit der mômente ir zît gewegen *g. Gerh.* 333, *wie Haupt mit recht auf jene stelle der weltchr. hin hier aus den verderbten lesarten der hss. hergestellt hat.*

MONÎCIRÛS *stm. das einhorn; so heisst es im Parzival; im Alexander Lamprechts wird es* monosceros *genannt,* 5583. *es ist das griech.* μονόκερως *u. der name wohl durch die, dem griechischen entlehnten, physiologi eingebürgert, obwohl er in den uns erhaltenen gerade nicht vorkommt.*

MONIERE *swv. rüsten, munire?* menglich monierte sich ûf den turney swinde *Tit.* 13, 196 *u. öfter.*

MONSCHOIE *s.* MUNSCHOIE.

MONSTRANCIE *swf.* ein banir, eine monstrancien dar ûff gemâlet *zeitschr.* 8, 310.

MONTÂNE *stf.? gebirgige gegend.* dô ritens ûf ein montâne *Lanz.* 6565.

MONTE RYBELE *nom. propr. Parz.* 573.

MONZOIE *was* MONSCHOIE *vgl. Scherz* 1063.

MÔR *stm. plur.* mœre *u.* môre (*auch schwach? s. u.*) *lat. maurus, der mohr, aethiops.* etyops mor *sumerl.* 42, 31. die alswarze môre si heten schar schône *Exod. Diemer* 160, 16. einem môre gelich *d. h. schwarz, Iw.* 25. 128. deme môre *myst.* 205, 27. des môres bein *das.* 29. *vgl. leseb.* 257, 16. 260, 21 *fg.* manec swærzer môr doch lieht gevar *W. Wh.* 34. *vgl. Parz.* 19. 26. 37. 41. 43. 55. 85. 398. 737. — *dann bildlich zur bezeichnung des teufels gebraucht.* der helsce môre *fundgr.* 1, 25. dô begunden hervor lesen *am jüngsten gerichte* die swarze môre sîn untât *Pass. K.* 139, 77. dô sah er sich vor gerihte stôn und sah wie daz die mœren (?) sîn sunde ein sîte ûf ein wôge leiten, *bei Scherz* 1063. *vgl. mythologie* 945. — *auch schwarzes pferd? vgl.* MŒRE.

bre *swm. dasselbe. wenigstens eint der plural schwach u. unlautet:* dâ in môren mohten sehen 41, 6 (*wo nur* d *hat* mœre). it ob al den môren her *das.* 43, œren *ist* d.). von môren (:ôren) 398, 16. die môren *auch in* . *pred.* 1, 101 *u. ö.*

lemôr *stm. der schwarze der der teufel.* der zehende kôr, den hellemôr sîn valsch verstôit *Hartm. lied.* 11, 24. sîn swarloch, daz ime der hellemôr hât n *Walth.* 33, 7. dîn âtem vlust schnof dem hellemôre *MS.* 2, .

rkrût, môrliute, môrvar, môr-, môrvolc *s. das zweite wort. hlt solcher zusammensetzungen die folgende:*

rlant *stn. Mauritania.* her ûz môrlande *Herbort* 2174. riche *daselbst sind im W. Wh.* 125 ahût *und* Arâbî, *berühmt wegen* pfelle.

rinne, mœrin *stf. aethiopis.* ret der mœrin in ir herze brach 607, 20. *vgl. das.* 997, 16 *fg.* 19. 35. 94. ein mœrinne ûz Jec *ist* Josweizes *mutter W. Wh.*

r *stf.* (:unmüezekeit) *sittenlehre.* ster der spileman, der bezzerte si under aller dirre lêre gab er ir nmüezekeit, die heizen wir mô-; diu kunst diu lêret schône site... eit daz süeze lesen, daz ist sæde reine *etc. Trist.* 8008 *fg.*

m. *u. stn.* (*in schlechten hss.* naraz, marraz, maras). *mittell.* moratum *vgl. Graff* 2, 846. *schon ls des grossen capitulare de villähnt; entweder der gegohrene er maulbeeren oder wein über eren abgezogen, vgl. Wackerin der zeitschr.* 6, 272 *fg. ein eliebtes getränk* (*franz.* morès). mûlboum, moratum môraz *Diut.*). moratum môraz *sumerl.* 63, 6. mete unde wîn môrz unde lûter*glaube* 2468. dô schancte man sten in wîten goldes schâlen môraz unde wîn *Nib. Z.* 276, 5[3]. môraz, wîn, sinôpel(?) rôt *Parz.* 239, 1. môraz, wîn und lûtertranc truogen drî ûf heiden blanc *das.* 244, 13. ich bruoft eins andern trunkes kraft: dem gab ich die meisterschaft an süeze für den môraz *Ls.* 3, 333. manc guldîn schencvaz, dar in was wîn und môraz *Dietr.* 4934. môraz unde lûtertranc *Wigam.* 4551. lûtertranc und môraz und edelen kiprischen win *Trist. H.* 908. môraz klâret und guoten wîn *das.* 4802. môraz mete unde wîn *Mai* 185, 39. — den met den wîn daz môraz *W. Wh.* 177, 5; *einige hss.* den m. *vgl. noch Scherz* 1005 *u.* 1063, *wo noch mehr stellen angeführt sind.*

MORCHE, MORHE, MORE *swf. ahd.* moraha *Graff* 2, 845. *möhre.* nim des gesoten als grôz als ein morche *buch v. gut. sp.* 23. füege ez umbe den spiz als ein marach *morchelförmig, ebenda.* daz fülle in die morchen, *die morchelförmigen stücke, ebenda.* alsô mahtu auch machen morchen von hecheden und von lehsen und wâ von du wilt *ebenda.* morchenmus *das.* (79.) pastinaca morhe *sumerl.* 12, 73. 40, 58. baucia moren *sumerl.* 54, 51. 55, 8. pastinaca moren *das.* 58, 18. *vgl. Schmeller* 2, 609 *s. v.* maurachen. — morche solanum quadrifolium bacciferum, nachtschatten, *voc.* 1482 *bei Scherz* 1064.

morchenmûs, morachsâme *s. das zweite wort.*

kritzelmœr pastinaca *voc. pro iuvenibus.* critzelmærn pastinata, pastirnak *voc. vratisl.* 1422.

morchel, morhel *stf.* carica fructus. palme eyn fige oder morchel *voc. ex quo v.* 1469. morchel boletus *voc. vratisl.* bausia bastinaca mörhelle *voc. o.* 43, 30. scumaria morhel *sumerl.* 23, 43.

veltmorhel *stf.* pastinaca silvatica veltmorhel *sumerl.* 23, 28.

MÖRCHE? *eine münze.* darnâch liezen si munzen wîspennige mit der drî hilliger koninge wâpen alde mörchin ind ouch heller *Scherz* 1064. der ist iedem burger verfallen zu büessen 3 mörger

und dem herren duppel *Gr. w.* 2, 564. *zu* marc, marke *gehörig?*

MÔRE *swf.* (*stf.?*) *sau, zuchtsau. vgl. Stalder* 2, 214. *narrensch. zu* 72, 10. *Schern* 1063. ein keller sol haben zwo moren und von den ferlin, die do von in koment sol er eins spisen *Gr. w.* 1, 709. der were schuldig von iglichem swyne 4 ß und ein more ledig *das.* 2, 41. — *zu* MÔR?

MŒRE *stm. ist es plural u. ein singular* môr *anzunehmen, wie Grimm gesch. d. d. spr.* 1, 31 *behauptet? u. ist die bedeutung wirklich ursprünglich = schwarzes pferd, wie Grimm ebenda annimmt* (*also zu* MÔR, *maurus, gehörend*)? *vgl. übrigens Graff* 2, 841, *wo auch ein singular* moori, mori *aufgeführt wird. pferd, namentlich auf der reise, zum reiten wie zum gepäck, für männer wie für frauen, gebraucht, also wohl nicht ganz so kräftig, wie das* marc, *welches den schwerbewaffneten zum kampfe tragen musste. besonders häufig in den Nibelungen.* si nâmen in die mœre mit den schilden von der hant *das.* 76, 4. *vgl.* 77, 3. 531, 1. 7. dô huop man von den mœren manege vrowen wolgetân *das.* 541, 4. *vgl.* 655, 3. 754, 3. 1289, 1 *und* 710, 4. 1225, 1. 1631, 1. swaz fünfhundert mœre goldes mügen tragen *das.* 313, 2. si gâben in sô vil, daz ez niht mohten tragen ir mœre heim ze lande *das.* 707, 3. nie getruogen mœre sô manec hêrlich gewant *das.* 721, 4. — *dahingegen werden sie beim turnier gebraucht Nib.* 1821, 2. — sô gibet man iu daz rôte golt pfellel unde môre *kaiserchr.* 85. c. dô hiez der künec mære phellel unt môre scuzzelen und nepfe *etc.* alle dar vür tragen: dô gebet er sînen mannen *das.* 86. d.

MÔRENDE *nom. propr. eines königs, W. Wh.* 359. 413.

MORGEN *stm. goth.* maúrgins, *ahd.* morgan, *Graff* 2, 852 *fg.* 1. *das anbrechen des tages und die zeit von da bis zum mittage.* er kôs den morgen lieht *Walth.* 88, 12. wachen gegen dem morgen fruo *das.* 105, 3. an dem morgen fruo *das.* 46 wil mir wider morgen beswæ muot *das.* 90, 11. unz der lie gen durch diu venster schein 7. an einem morgen fruo 1. an dem zwelften morgen 1. *vgl.* 72, 1. 820, 1. nâc morgen *Iw.* 24. — mir gît guoten morgen, der mich lie begraben *Teichner* 227. — sich eins morgens enthunden 29. des anderen morgens herre Sifrit *Nib.* 850, 1. de morgens früeje *das.* 1164, 1. *knüpfen sich die adverbialen a zu denen verschiedene casus stantivs verwandt werden; allen ist die bedeutung eine z zunächst bezeichnet sie überl erste hälfte des tages (gegen abend), speciell dann den folgenden tagesanbruch, u. h der ersten hälfte abgesehen, genden tag überhaupt. dies gebrauch weicht von dem nhd lich ab, da wir uns in der des wortes in der zweiten h nicht bedienen. auch mhd. weitere gebrauch nicht allge beim genitiv u. dativ nicht gle auch Sommer zu Flore* 33 mane *und* cras. a. *im* morgenes, morgens, morndes, *artikel* des morgens, smorge mane. des âbendes und des *ör. w.* 46. (*s.* 608.) von des morgens schiet *Iw.* 38. gens unze an die naht *Gud* unde sal ez des morgens ûzlâz *stdtr.* 56, 15. des morgens nimt er war und dient got d *Suchenw.* 28, 100. vor tags wider kumt, des morgens sint mær, sô ist daz houbet im *das.* 28, 79. loup und gras zer kraft des morgens denne naht *Teichn.* 208. und dô e des fruo wart *zürch. jahrb. die bedeutung* cras *ist in de lung oft schwer zu scheiden ersteren, z. b.* alsô suochte ganzen tac und kunden dem

ich komen. der herre liez niht
sô morgens funden si den habich
jahrb. 56, 31. des morgens
er von dan, *den andern mor-*
v. 45. swâ herzen liep bî liebe
l hânt morgens niht ze ezzen
. 291ª. *ich stelle also unter*
eiten bedeutung nur solche bei-
sammen, in denen die erste
ng aufgegeben u. die allgemeine
larauf die eigentliche gewor-
β. crastino die. got müeze
in des morgens bezzer mære
l1 *am folgenden tage; aber*
der erzählung, nicht bei di-
zeitbestimmung, also nie, wie
morgen'. alsô morndes brâht
an den bischof von Strâzburc
jahrb. 56, 34. morndes dô die
ûf stuonden *das.* 57, 10. und
s an dem ôsterâbent (*sonnabend*)
ız is allez enwec (*unmittelbar*
karfreitag erwähnt) *das.* 88,
nno domini MCCCLXXXVI an dem
:n jâre erlasch diu sunne: morn-
rt Wolhûsen gewunnen *das.* 95,
ver daz versitzet, der gît morindis
unt, *der ist tags darauf* 3 *pfund*
verfallen, basl. recht 15, 2.
eb. 940, 24. 942, 40. 943, 3. 10.
im dativ, morgene, morne. *ist*
rm morgen, morn, *die völlig*
bedeutend erscheint, als accusa-
fassen oder als dativ, mit ab-
s stummen e? *wohl ohne wei-*
letzteres. α. mane. mane
l uel fruo *voc. o.* 47, 51. *wohl*
verbindung mit andern zeit-
ien, wie hiute, gester. jâ sint
morgen (: borgen) *En.* 281, 34.
lich im Exod. Diemer 148, 19.
morgen. *alleinstehend bezeich-*
nur: β. cras, crastino die,
, am folgenden tage. einmal
chend unserm 'morgen' bei
r zeitbestimmung. du solt mor-
n vor dem künege gestên *Exod.*
· 143, 21. daz ich iu morne
Iw. 86. morne und hiute *das.*
morgen an dem tage wird ich
t *das.* 153. morgen fruo *das.*
163. 217. ich sol umb mitten
tac morgen komen *das.* 178. ûf den
tac morgen sorge hân *das.* 167. an
dem tage morne *U. Trist.* 1069. er
kumet morgen *das.* 1048. si koment
uns morgen vruo *Nib.* 727, 1. ir sult
in morgen heizen her gân *das.* 1162,
1. sît hînaht hie, sît morgen dort
Walth. 31, 29. hiute liep morne leit
Vrid. 31, 16. *vgl. das. XCV.* herre
und bruoder, morn sullent ir êrst recht
sehen den bûw *zürch. jahrb.* 57, 8.
velt er hiute, ich val lîht morgen
Teichn. 284. hiute wesen morne ent-
wesen *Barl.* 115, 29. *vgl. Bon.* 48, 76.
waz hiut ist liep daz ist morne leit
das. 75, 50. — *dann, entsprechend*
dem frans. lendemain, *auch in der*
erzählung: am folgenden tage. einen
wint er im gap warmen allen den
tac, die naht alle darzuo: morgen vil
vruo er brâht in daz lant vil manegen
vlant *Exod. Diemer* 148, 19.
morgen dô ez tagte, dô kom *Iw.* 84.
vgl. das. 217. 241. u. *Gregor* 1908. er
kom morgen an dem næhsten tage *Iw.*
177. die naht beleip si unfrô und
morne allen den tac *arme H.* 511. des
einen si sich gar verwac, gelebetes
morne den tac, daz si benamen ir le-
ben umbe ir herren wolte geben *das.*
526. daz er si funde morgen vruo
Gregor 2874. morgen dô er dannen
schiet *das.* 3512. *ebenso häufig wie*
bei Hartmann findet sich dieser ge-
brauch des wortes bei seinem nach-
ahmer Konrad Fleck im Flore: morne
begundens nâhen einer stat, hiez Baldac
das. 3322 *u. ö. vgl. Sommers bemer-*
kung zu dieser stelle, ferner in der
guten frau u. in Ulrichs Tristan, auch
einmal im Barlaam: des tages dô er
Christus mornen *tags darauf* leit den
tôt nâch der menscheit, er az mit den
jüngern sîn *das.* 173, 19; *niemals bei*
Wolfram u. Gottfried, wie Sommer
a. a. orte bemerkt. 2. *ein acker-*
mass; die arbeit eines morgens? vgl.
über ähnliche beziehungen zwischen
ackermass u. tagewerk W. Grimm im
wörterb. 2, 918 *s. v.* DEMAT. jugera
et jornales morgen *sumerl.* 44, 36.
iugerum morgen *das.* 10, 9. morgen

ackirs iuger *voc. vrat.* kûme einis halbin morgins breit *Jerosch. Pf.* 17. b.

phinkstenmorgen *stm. der morgen des pfingstfestes.* an einem pfinkstenmorgen sach man für gân *Nib.* 270, 1. *die andern hss. bieten* pfinxtmorgen, phingstmorgen, pfingestmorgen, pfienstmorgen.

vruomorgen *stm. der frühe morgen.* unz ich den fruomorgen sihe *Marleg.* 24, 342.

übermorgen *adv.* perendie übermorgen *sumerl.* 28, 45.

enmorgen *adv. am morgen.* hiute enmorgen *heute früh, frauend.* 369, 19.

enmornen *adv.* (in morgene) *am morgenden tage.* der herre hiez daz si enmornen kœmen für daz tabernakel *Griesh. pred.* 101; *ist das* n *hier u. in* mornen *Barl.* 173, 19 *später angehängt, oder steht das wort in beziehung zu dem ahd.* morgenon, morgenun *Graff* 2, 854? *vgl. übrigens auch* hiuten *statt* hiute.

morgen *adj. ich kenne nur die folgende stelle:* an dem morgenem tage *Exod. Diemer* 146, 19.

morgene *swv.* 1. *verschiebe auf morgen.* crastino fristen ader morgen *Diefenb. gl.* 82. 2. *es wird morgen.* sô ez morginet, diu êrste sol lesen paternoster *Diut.* 2, 293. *u. reflexiv:* dîn âbent nahtet an dem lobe, dîn schelten wil sich morgen *MS.* 2, 211. a.

morgenblic, morgenbrôt, morgengâbe, morgenhuote, morgenkluc, morgenküele, morgenlieht, morgenrôse, morgenrôt, morgenrœte, morgensanc, morgensegen, morgenspråche, morgensterne, morgentou *s. das zweite wort.*

morgenec, mornec *adj. zum folgenden tage gehörend.* an dem morgnigen tage *gesta Rom.* 168. so kumt dann êrst der mornig tag *narrensch.* 31, 22. *vgl. die anm. wo noch die formen* morgig, morndig, mornderig *aus spätern schriftstellern belegt werden, auch* mornigen = *procrastinare. — sehr verderbt* morig: sô gît ein lehen 3 ß und der die pfennig nit gît ûf S. Andreas tag, der gît rig mit 3 ß *Gr. w.* 1, 357.

morgenlich *adj.* unz an den ginlîchen tac, *bis an den hellen m pf. Kuonr.* 3, 3. diu morgenliche *die morgensonne, Trist.* 311. — stinus margenleich *Diefenb. gl.* 8

MORGOWANZ, MORGWANZ *nom propr sohnes des Terramer. W. Wh.* 3

MORHANT *nom. propr. eines königs Wh.* 46.

MÔRHOLT von Yrlant, *bundesgenoss königs der Schotten, Fridebrant,* 49. 67. 73. 82. 86.

MORRUITA? emoroida, werza vel m *sumerl.* 22, 17.

MORSÆRE *stm. ahd.* mortâri, morsâr 2, 858. *der mörser, gefäss zu stossen u. zerreiben.* sô nim gersten und stôz die in einem *Diem. arzneib. b.* IIII. *u. öfter.* tarium ein morser *Diefenb. gl* mortarium morser vel pfefferste *o.* 7, 57.

morsel *stm. dasselbe, er mehrfach in glossen.*

morselstein, morselstœzel *zweite wort.*

gehört hieher **zermürsen, ze schen** *etc.? vgl.* MURSEL.

MORT *stn. goth.* maúrÞr, *ahd.* mort 2, 856. *das alte* u *wie das chen in einigen worten dieses st noch zuweilen wieder hervor; a scheint auch hochdeutsch das w neutrum zu sein, bald dräng das masculinum ein u. erlangt das übergewicht bis zu gänzlich drängung des neutrums. ich st beispiele des masculinen gebrauch besonders zusammen.* 1. *geflliche, treulose tödtung, mord dermetzelung.* owê welch mort frumet wart *kchr. im leseb.* 1 dô si den sun viengen und da an im begiengen *Hahn ged.* den hefammen er gebôt, daz si daz mort *Exod. fundgr.* 2, 8 daz grôze mort *Nib.* 2023, 1. er hât vert und hiure manegen n tôt getân, die wir hie bestat zer linden dâ daz mort geschiht

3. *auch bei Konrad v. Würzb.* disez mort dir nieman tuot *Bon.* 24. *vgl. auch zürch. richtebr.* 14 5. *und Suchenw.* 33, 33. jâ solte diu erde umb diz mort niht ertragen *im leseb.* 739, 6. *vgl. leseb.* 943, *Scherz* 1738 *s. v.* vergicht. man on eim der tet ein mort *Teichn.*

2. *missethat.* der tiufel geriet mort (*den sündenfall*) *lied des h. im leseb.* 198, 14. jane genie mêre sus getân mort, *treuhandlung, pf. Kuonr. im leseb.* 24. die von Rinach die hânt ein getriben *Halbsuter im leseb.* 931, den tempel er ouch zerstören hiez, ie der êwarte liez geschehen daz ·ôze mort (*ehebruch*) *bei Scherz* . und ist (*die bestechung*) jenem ein mort, der mit schelten guot *Teichn.* 203. owe laid und grô-nort, muoz ich si aber warnen *der wächter in verzweiflung, dass ruf von den liebenden nicht bet wird, Hätzl.* 1, 23, 44.

ort *stm. dasselbe. im plural ert* mörde *im leseb.* 944, 4. 1. . *geflissentliche, treulose tödtung, eine niedermetzelung in grossem ge.* der grôze mort geschach 2023, 1. dô huop sich ein mort rimme unde grôz *das.* 1898, 4. len grôzen mort getân, *viele ums gebracht, Iw.* 245. der wurm grôzen mort *Wigal.* 9381. daz n mort tæten *Trist.* 12860. daz : gebære und tôtbære wære *das.* 3. buoberie mit roub mord und m *zürch. jahrb.* 58, 2. von ir n ungehôrten mords wegen *das.* . mit krieg roub mord und brand 92, 12. mort dâ irgienc ... di man tôt *Ludw. krzf.* 445. si grôzen mort bigan an orsen ouch n heiden hie *das.* 2025. der des stifte mort an den heiden *das.* . si stalten an iu grôzen mort 5672. der mort was niht kleine 599. ez ist ein alt sprochen wort, sî verswigen mort *Ls.* 2, 602. art sölch ritterschaft getân, sol r geben rehtez wort, si mac für wâr wol heizen mort *W. Wh.* 10, 20. hie wirt mort getân *Gudr.* 888, 1.

2. *missethat.* si fluhen an den stunden, dô si den mort (*eine verwundung am beine*) haten getân *Alph.* 289, 4. *gehört hieher Walth.* 105, 20: si swuoren hie, si swuoren dort, und pruoften ungetriuwen mort?

mort *ausruf der klage und des allarms; vgl. das unter* daz mort *am schlusse aus der Hätzl. angeführte beispiel.* — mort und wâfen über den hunt geschruwen si *Frl.* 93, 13. der kurze man der schrei dâ mort und oyme *Wigal.* 6710. — o mordigauw, *mordio*, er fert da hin *leseb.* 965, 9. *vgl. Gr.* 3, 219. *RA.* 876.

nidermort *stm. niedermetzelung, bildlich:* Martinus alzehant ouch trat mit in an jenen tempel dort und vrumte vollen nidermort, wand er brach unde sluoc unde viur zuo truoc *Pass. K.* 602, 2.

mordec *adj. mörderisch, mordgierig.* sîn herze bluote swenner niht ze vehten vant: sô mordic was sîn hant *Erec* 9022. swen sîn mortigiu hant an deheinem strîte überwant *Wigal.* 7635. dô began daz kindelîn die zwêne mordige man sô rehte süeze lachen an *troj.* 479. mit alsô mortiger hant *Pass.* 83, 67. der mordige schade ist dannan von kumen *Tauler im leseb.* 863, 24. — mürdige jegerhunde *Scherz* 1081.

mordisch, mordesch *adj. ahd.* mordisc, *Graff* 2, 856. *mörderisch, schlimm.* mit mordisken sünten *Genes. fundgr.* 2, 54, 39. daz weib stund allein dort und sprach mordische wort: wol her ir tiufel al gemein *etc. Hätzl.* 2, 52, 10.

morthaft *adj.* der übele mordære, ich meine der morthafte bote *Mai* 169, 1. al daz volc wunder nam der morthaften herzensêr *das.* 171, 1.

mortlich *adj.* 1. *mörderisch, mit mord umgehend.* lât blîben den mortlîchen zorn *Nib.* 815, 1. durch sînen mortlîchen haz *das.* 1850, 4. het ich an iu erkunnet den mortlichen site *das.* 935, 2. der mortliche tôt

mag iu wol geriuwen *das.* 938, 6 *in C.* dur die mortlîchen lûne daz si in wolte hân ersterbet *troj. bl.* 89. daz mortliche sêr *das.* 253. mortlîchiu dinc *mordthaten*, *Wigal.* 10122. mortlîchiu boteschaft *Swsp.* 116. zwischin in was mortlîchir haz *Jerosch. Pf.* 53. b; 66. b. weib und man schuef er mortleich swære *Suchenw.* 36, 74. diser mortlîchen vâr nam der künec niht war *Ottocar im leseb.* 826, 25. wir mugen disen mortlîchen spot, *schande die durch eine mordthat zugefügt wird*, niht uberwinden *Mai* 145, 21. ez gieng ûz der grôz mortlîch liumbd von den juden, daz si alliu wazzer vergift hætint *zürch. jahrb.* 71, 25.

2. *überaus schändlich?* die selb getât wider got süntlîch und mortlîch was *leseb.* 939, 21.

mortliche, mortlîchen *adv. mit morde, auf mörderische weise.* daz sîne mâge ieman mortlîche hânt erslagen *Nib.* 936, 3. wer hât iuch des iuren man alsus mortlîche âne getân *das.* 964, 4. daz si'n mortliche erslüegen *Trist.* 8382. daz du in mortliche hâst erslagen *Hahn ged.* 20, 45. si slugin di reinin cristin mortlich in des todis wê *Jerosch. Pf.* 43. b. si begundin râmin sâ des vogetis mortlich *das.* 74. c. si spiztin di kindir mortlîchin sâ ûf di zûne *das.* 11. c. sô man in lîp êr oder guot mit grôzer unkust erstichet und mortlîch sich an in gerichet *Renner im leseb.* 786, 12. als er ûz der vesti mortlîch geworfen wart daz er ze tôde viel *leseb.* 941, 17.

mortsam *adj. mörderisch.* der mortsame slange *Trist.* 9042.

mortgir, mortgirec, mortgîte, mortgitec, mortgitlich, mortglocke, mortgrimme, mortgrimmec, mortgruobe, morthunt, mortmeile, mortmeilec, mortrâche, mortrât, mortræte, mortræze, mortrecke, mortrihter, mortschâch, mortschal, mortslange, mortswert, morttât, morttæte, morttôt, mortveige, mortwal. *es fehlen solcher zusammensetzungen oben die folgenden sechs:*

mordackes *stf. streitaxt.* mordax swert und spiez *Suchenw. im* 911, 15. der truog ein welsch risch an und truog ein mordaxt handt *die mörin*, *im leseb.* 997,

mortbrant *stm. brandstiftu gentlich verbunden mit feina (nicht bloss räuberischem) a doch auch ohne denselben.* ein mac wol iren lîp verwirken mi oder mit morde oder mit mor *mühlh. stdtr.* 51, 21. *der mo gehörte zu den anerkannten der fehde und wenn ein unbeth ebenfalls unter demselben litt, so unter verhältnissen der eigentl troffene zum schadenersatze an ten werden. ausführlich handel über in einer reihe interessant stimmungen das mühlh. stadtr.* 53,

mortbrander *stm. der mor ner.* nocticremus mortbrander *gl* 4, 252.

mortbrenne *swv. mordbran üben, verheere mit brand, üb mit brand.* anno ut supra hot h mund von Tetczen in der achten des nachtis von Ralsko wegen v webirthore Johanni Lodwigisdor nen hoff mit der schewn, Witczi tzer und sust vil gerten geme *zitt. jahrb.* 59, 23.

mortburne *swv. dasselbe.* den anderen mortburnet *mühlh.* 33, 24. swâ ein man drowet zu burnene einem anderen here z husen in dise stat *das.* 53, 28. danne schaden von deme morth iemen geschiht, den endarf der m abelegen, dem gedrowet ist *d* 9. geschehe danne dehein scha deme mortburnene anderen liute sol der man ze rehte ufrihten abelegen deme gedrowet ist *das.*

mortbrenner *stm.* swer tag nahtes heimlichen brennet, er oder nit, daz heizet man morth den sol man radebrechen *Swsp.* 174. a.

morde *swv. goth.* maúrÞrjan murdrjan, murdjan *Graff* 2, 85 u *erscheint noch* (*s. u.*), *mei hat die nahe liegende beziehu*

das o an die stelle desselben tingt; der umlaut ö kommt eben-vor, s. u. ich ermorde. *vgl. üb-is Gr.* 1, 954. — *hinterlistig tödi-in grosser masse niedermetzeln.* orte Sîfriden den mînen lieben man 1837, 6. mordit ir mih, daz ist eit *Lampr. Al. ed. W.* 3588. sus iden si sich under in slahen unde n starke *Trist.* 441. si morten e *livl. chron.* 775. swie du mich norden (: worden) *Pass. K.* 342, mîn truhsæze von iu lît ermordet ordet) *Otte* 189. *dsgl.* morden: *vgl. das. anm.* ez liez sich mor-als daz vie *Ludw. kreuzf.* 2936. uo den swerten griffen sie und n um die habe sich *das.* 3918. lie liut einander morden, daz ist seltsam gewesen *Teichn.* 307. orten und sluogen die leiteliute *ahrb.* 7, 17. — daz er liez jæ-hen die nider morden als daz vie *krzf.* 3943. zuhant er sich do le in der barvuzen orden unde be-nidermorden aller untugende sweif *K.* 522, 67. — *gehört hieher:* abe er harte sêre streit den iun-nde morten (morte in?) mit sle-nde worten *fragm.* 18, 152? gemort *adj. part.* sô möht er n ungemort *Dioclet.* 591.

morde (ermörde?) *swv.* der rze der hât in mortliche ermordet erslagen *Trist.* 9401. daz sise rdet hæten mit jâmer und mit leide 12878. daz in die heiden hæten rt (: dort) *Mai* 142, 12. aller vrœuden hort ist uns gar mit ir rt *das.* 205, 4. jener den er er-et hât *zürch. richtebr.* 15. daz len keiser liz hermorden, alsô daz ime sîne kele abe stach *myst.* 175, mit smêlichir nôt si sin volc irmor-llîntsam *Jerosch. Pf.* 136. c. dir-in *das.* 100. d. ob ich mîn vînde rt und erstæche *Teichn.* 125. *vgl.* 15, 2. *leseb.* 1023, 9. — *über-m:* du hâst uns die rehten buoze rdet ... die habent uns die pfen-ediger alse gar ermordet *Berth.* eb. 664, 23. diu valsche liebe dick ermört (: zerstœrt, *vielleicht aber beides ein* o) getriwez mit irm list *Hätzl.* 2, 73, 94. *doch auch* als ob er ietzend würd ermört (: blört, *brüllen*) *narrensch.* 62, 20. *vgl.* ich er-mürde.

vermort *part., Ziemann, ohne beleg.*

mordære, morder *stm. der mörder.* diz ist der mordære (: swære) der dînen bruoder sluoc *Trist.* 10180. ir unsæligen mordære (: mære) *das.* 12890. ir morder âne triuwe *Nib.* 1523, 7. daz er wære vil gar ein mordære *Mai* 160, 34. der übele mor-dære (: mære) *das.* 168, 39. *vgl. Ottocar im leseb.* 824, 3. 664, 6. 21. 780, 36. *basl. recht* 13, 2. *zürch. richtebr.* 15. *münchn. stdtr.* 4, 232, 70. latro morder *voc. o.* 23, 8.

nitmordære *stm. mörder aus hass, schändlicher mörder.* iz fliehent vaste mit im (Kâîn) dâ hin alle nitmordære in die êwigen swære *Helbl.* 7, 629.

schâchmordære *stm. raubmörder.* diebe und roubære, kirchen brennære und schâchmordære, meinswerer und lügenære *warn.* 448, 364.

mürde *swv. ahd.* murdjan *Graff* 2, 856. sich huop ein grimmez mürden (: würden) *troj.* 25113. gâ du dahin, mich murte lîhte ein man in sînem korne *MS.* 2, 101. a.

ermürde *swv.* si wolten ouch er-mürdet hân Ruodolf Brûnen den bur-germeister *zürch. jahrb.* 76, 13. wan wir ab derselben feste ermürdet wârent *das.* 79, 23. der selbe bischof wart jæmerlich ermürdet *das.* 88, 12. dô hiez er in dar ermürden *Griesh. pred.* 1, 9. und hête si ze tôde ermurt (: ge-burt) *troj.* 14453. *vgl.* ermörden *in* ich ermorde.

mürdeclichen *adv. mörderisch, wie ein mörder schrecklich.* er sach mich mürdiclichen an *MSH.* 3, 294. b. er sach sô mürdielichen *das.* 3, 281. b.

houbetmürdec? *adj. den rotz habend.* höptmurdig *anlaster* 17. *vgl. Pfeiffer das ros im altd.* 11, 15. *Stalder* 2, 27. — *hieher?*

mürdelingen *adv. wie mörder, auf hinterlistige weise.* wir wellent si

mit êren betwingen und wellent nit mürdelingen mit in werben, *bei Scherz* 1081.

ermurderôn, ermorderôn, ermordere *swv. hier erscheint das seit dem goth. u. ahd. sonst verschwundene r der form* maúrþrjan. *woher aber das* ô? — wande si mir mîn kint ermuorderôte *kchr. Diemer* 382, 8. jâ hât diu vâlandîn daz chint ermuorderet *das.* 376, 1. daz man diu liute als daz vihe martert und ermordert (: fordert) *Georg* 4107. du lîst ermorderôt (: tôt) *Nib.* 953, 3.

vermürdern *swv. enecare, führt Ziemann auf, Doc. I,* 226 *citierend.*

MORT *adj. mit dem vorhergehenden nicht direct zusammenhängend, sondern aus dem französischen entlehnt.* a, noster sires, il est mort (: wort) *Trist.* 5488. *todt.* wander wære gewesen mort (: wort) von im *Wigal.* 7517. ros und man ist allez mort (: dort) *Trist.* 9245. der lac vor leide in liebe mort (: dort) *Heinr. Trist.* 6448. ern wære dâ ze stete mort (: wort) *Lanz.* 60. si wânden sîn vor leide mort (: dort) *Flore* 2184, *vgl. die anm.*

mort *stm. aus dem franz. herübergenommen.* dîn sun der spranc vil swinde von himele an des criuces ort: darabe sô spranc er in den mort *g. sm.* 756.

MORTER *stm. Graff* 2, 859. cementum morter vel plaster *sumerl.* 3, 66. dô êrste wart an iuch (*eine reihe von ortschaften*) geleit morter unde steine *da ihr zuerst aufgebaut wurdet, Helbl.* 15, 507. daz der morter sîn solde, daz was von lûterem golde, diu mûre was schœn unde hôch *Hahn ged.* 63, 81. dô wart vermûret daz tor mit kalke und mit steinen grôzen unde kleinen, die veste wâren unde hart. sint daz der mortar trocken wart, son mohte man sîn niht gebrechen *Eneit* 227, 18. (8365.) *vgl. Diemer s.* 112.

MOS *stn. Graff* 2, 868 *fg. plur.* diu moser *Exod. fundgr.* 2, 100, 44. diu mos *Maria fundgr.* 2, 158, 36. 1. *das moos, das lat.* muscus. *vgl. Diefenb. gl.* 186, *u. oben* MIES, *welches in dieser bedeutung gewöhnlicher ist, u. Schmeller* 2, 633. isotus est cus crescens ex vetustate lapidur *Diefenb.* 162. 2. *sumpf; bedeutung ist wohl aus der v gehenden abgeleitet.* palus mo *merl.* 49, 8. l'dana terræ mœs 10, 67. waz ir welt trinken z mose ioch ze dem brunnen *Exod. f* 2, 99, 46. über diu wazzer io bache, über diu moser elliu brei lengiu *das.* 100, 44. ein breite hât ez gar umbevangen und ein *gal.* 4323. der nebel ûz einem gie *das.* 6732. über ein mos hac, dort verre hin für jene *Hahn ged.* 89, 47. er hât in e und in in diz mos getragen *Trist. vgl. das.* 11959. über ronen un chez mos *Parz. im leseb.* 40 durch mos durch disteln und durc *Heinr. Trist.* 3574. under dem was ein mos, dur daz flôz ein bach, dâ man mang rôr wachse *Bon.* 83, 4. daz si berc und (: ros) deste schiere mohten übe *Lanz.* 3814. swer nu welle, de wie ez stuont umb daz mos. d mohte dehein ros borwol oder komen. wir hân mit wârheit d nomen, daz dâ ein michel sê *das.* 7041 *fg.* die kälber springe moss und darzuo über dieffe th *rin im leseb.* 1006, 14. daz mos noch muore sîniu wort enm trüeben *Maria fundgr.* 2, 14 *vgl. RA.* 3. *auch im narren* 21, β *wird* pfütz und moss *unse sein, u. nicht* mâse, *wie im co tar angegeben ist. noch jetzt in deutschen dialecten, vgl. Stal* 214.

mosber *s. das zweite wort.*

mosec *adj. sumpfig, versumpf* hein ort an sîner tugent was mosec noch murc *W. Wh.* 23,

moseht *adj. mit moos bewa* einen mosehten koten, *eine mi bewachsene hütte, Pilatus* 194.

moselich *adj. führt Zieman doch ohne beleg. (wohl nach* 2, 868 *fg.)*

vermose *swv. mit moos über*

vgl. vermiese. er sprach 'dîn herz ist dir vermoset' *MS.* 2, 6. b.

gemose, gemüse, gemiese *stn. ahd.* gimusi *Graff* 2, 868. salsugo dic. marus et salsus humor terræ quia ipsam sterilem facit, gemoss *Diefenb. gl.* 242. *vgl. die anm.* gemuos daz ist uns vil zu laid *Suchenw.* 4, 210. gemuse greben unde muor, haid und gehag *das.* 7, 184. ein weite gemose planities limosa, *bei Schmeller* 2, 633.

MOSANZE *swf. ungesäuerter judenkuchen, hebr.* mazah. zu Breslaw ûf dem tume becket man gute mosanzen *Osterspiel im kaeb.* 1021, 30. *hieher gehört auch wohl das oben unerklärt gebliebene* MASANZE.

MÖSCH, *stn.?* auricalcum mösch *voc. o.* 11, 28, *also was* MESSE *s. o.* 159. a, *wo aber übersehen ist, dass* messe *in dieser bedeutung nicht femininum ist.*

MÛST oder MÔST? (*s.* biremost) *stm.* (*pl.* möste) *Graff* 2, 883. *most, junger gährender wein, aus lat.* mustum, *vgl. Diefenb. gl.* 186. *voc. o.* 19, 30. *gl. Trev.* 15, 29. sie wâren trunken worden von dem moste des heiligen geistes *myst.* 393, 10. lieber herbst, du verderbst des meien glanz mit dînen mösten ræze *Hätzl.* 1, 91, 248. anno 1370 dô wart der winmônt alsô kalt, daz der wîn an den reben gefrôr und wolt der selbe wîn nie vergesen unz zu die pfingsten; man tranc den ganzen winter most, der was süez alse honec und in dem sumer ward er sûr *zürch. jahrb.* 91, 8. — *später wird es gebraucht nur bezeichnung dessen, was ursprünglich* lît *bedeutet, vgl. Wackern. in der zeitschr.* 6, 271 *fg.*

biremost *stm.* lâz Beyer trinken biremôst (: vrôst) *Helbl.* 3, 233. birnmost *MS.* 2, 82. a. *MSH.* 2, 118. b. *vgl. Wackern. in der zeitschr.* 6, 268. 271 *fg.*

mosttac, mostvaz *s. das zweite wort.*

möstelîn *oder* **mœstelîn?** *stn. junger most.* dar ûz (*aus der wunde, die der mai dem herbst beibringt*) sô sprang ein möstelîn, daz was ræze unde blanc *fragm.* 30, 188. *vgl. das.* 239. *gehört hieher:*

mostert *stm.* rintfleisch mit mostert *Gr. w.* 2, 480. *s.* musthart.

MOT *stn. niederd. — schwarze torfartige erde, moor, moder. vgl. Frisch* 1, 671. a. dâ die heidin durch daz mot gebrochin hâtin sich *Jerosch. Pf.* 48. c. sô lange treib si disen strît unz er sturzte in daz mot *das.* 100. d. si schutte vaste des mottis dem vorschertin tôrn in munt in nase und in ôrn *ebenda.* ûz der sunden mote enpor wegen *Pass. K.* 543, 2. gesenket in der helle mot *das.* 544, 1.

moderloch *hieher? s. auch* muoder.

MOUWE *stf. und swf. eigentl. niederd., doch auch von Hartmann von Aue, zwar nur im Erec, gebraucht. ermel, besonders der weite ermel der frauen, der einen so grossen umfang hat, dass er als decke dienen kann. der eigentliche hochdeutsche ausdruck dafür ist* stûche. *vgl. W. Grimm zu Athis s.* 49, *anm.* aber sprach diu juncfrouwe 'hete er doch mîne mouwe an den armen sînen' *Eneit* 12035 (322, 32). *eine* mouwe *wird auf dem schilde als zeichen angebracht, Erec* 2292 *fg.* (*acc.* ein mowen). *ebenso im Lanz. dient die* mouwe *als schildzeichen, wie bei andern löwe, adler, panther.* von harme ein schilt wîz, dar ûf ist in allen vliz ein mouwe von zobel gemaht *das.* 6305. *W. Grimms ansicht a. a. o., der ermel sei hier die* hulft *des schildes gewesen, kann ich nicht theilen; der zusammenhang ergiebt, dass schildzeichen gemeint sind.* — ze einer hübscheite fuort er sîdîn mouwen *Lanz.* 4433.

MOVIERE *swv.* daz sich moviert mîn muot rehte als des meres fluot *büchl.* 1, 351.

ermoviere *swv. was* baneken. ûf irn orsen sich ermovieren sie riten und stolzieren *Ludw. krzf.* 2646.

MUBEL *stm. das fahrende gut, mittell.* mobile, mobilia, res mobiles, *mehrmals im Remicher weisthum* (*an der mosel*) *vom jahr* 1477: iren mubel und guder mit im furen *Gr. w.* 2, 242. erb oder mubel *ebenda.* ess sy erb oder mûbel *das.* 2, 246.

MÛCHE *swf. eine den fuss lähmende krankheit der pferde.* man siht die Mâze strûchen, ir bein diu habent die mûchen *Frl.* 335, 2, *vgl. Ettmüller's anm., die Weigand in der zeitschr.* 6, 487 *berichtigt. vgl. Frisch* 1, 649. b. *unter* mauchen. *Pfeiffer, das ros im altdeutschen* 13, 19 *führt eine genauere erklärung aus Deigendesch auf: die* mauch *ist eine nassende feuchtigkeit in dem fissel, welche allda schrunden formiret, daraus scharff wasser fliesset und das ross hincken machet. bei H. Sachs kommt eine krankheit* der meuchler *vor, vgl. Schmeller* 2, 544.

miuchelræhe *s. das zweite wort.*

MÛCHE, *ein in der älteren sprache nur selten in einigen ableitungen auftauchendes wort, welches den begriff des versteckten, heimlichen enthält, vgl. Gr.* 2, 471, *wo ein stamm* muk *und* 2, 988 *wo* miuka, máuk clam occidere *angesetzt wird. doch scheint die bedeutung des heimlichen, nicht die des tödtens, die grundbedeutung zu sein, wenngleich auch diese schon frühe erscheint, da mit der heimlichkeit der begriff der boshaften absicht sich leicht verbindet. vgl.* mauchen *heimlich naschen etc. bei Stalder* 2, 200 *fg., womit zu vergleichen* maucheln, vermaucheln, vermucheln *bei Frisch* 1, 649. b. meuchel- *heimlich, in compositis, Schmeller* 2, 544. mauchseln, muckseln *heimlich, in boshafter absicht, herumschleichen das.* 2, 545 *u.* 546. maucken, *heimlich bei seite gebrachter vorrath, das.* 2, 548. mocken, mockeln, mucken, muckssen *verstohlene bewegungen machen oder laute von sich geben, das.* 2, 549. meuchlings *clanculum, bei Frisch* 1, 661. c. *vgl. Diefenb. g. wb.* 2, 80. *die ahd. vielleicht zu diesem stamme gehörenden worte vgl. bei Graff* 2, 655.

miuchelingen *adv.* miuchelingen daz ez sîn abbet niht sach *bei Scherz* 1070.

miuchèler *stm. sicarius, bei Scherz* 1070.

vermûchen *verstecken, und*

vermiucheln *listig auf d bringen, führt Ziemann au ohne beleg.*

miuchelræche, miuchels *das zweite wort.*

MUCKE *swf. ahd.* mucca, muccha, muca *Graff* 2, 654; *auch m scheint* mugge, muke. culix *merl.* 4, 23. muoke *das.* ein mocke *Diefenb. gl.* 85. *Mone* 4, 93. scinifes muke 28, 71. cinifes klein much 4, 93. diu mücke muoz sich sê wil si den ohsen überlüen *Vr* 5. die muken si lîchent, di si verslîchent *leseb.* 221, 11. keiser solde swern, er enkan ken niht erwern *das.* 533, 2 sol der muggen swil, *was mücke mit fusssohlen, Frl.* darumbe vorht ich niht ein *MSH.* 3, 199. b. daz dritt mukken, di tâten in vil nôt 38, 21. daz nu diu mugge hât *Walth.* 9, 10. vliegen müke bremen *leseb.* 535, 12.

mucheime, mucnetze *s. d wort.*

mücklîn *stn.* ein brem nit spinnwep klebt, die kleinen es behebt *narrensch.* 83, 24.

grasemucke f. curriculus grasmug *voc. o.* 37, 48. grasmucca *sumerl.* 26, 57. grasemuke *gl. Mone* 4, 93. ûzvliegen wil zuo wald, der einer grasmück bald *narrensch.*

hundesmucke f. cinifes *voc. o.* 37, 34. die hundsmuc dô hânt gedurechtet Egyptenla *rensch.* 27, 23.

winmucke f. winmug bybi 37, 25. bibio *gl. Mone* 4, bibiones, qui in vino nascun 12, 8. *daneben* id est musc bibendo.

MÜEDE *adj. ahd.* muodi *Graff wohl abgeleitet von* müejen, *ursprünglich* muoh-adi, *s. Gr. vgl.* muowede *unter* hermüede. *abgemüht, ermattet, kraftlos.* ain armiu mude (muode *H*)

aus ihrer bewusstlosigkeit erwa-
e frau, kchr. Diemer 365, 5.
hier der begriff 'miser' *herein-*
? vgl. müedinc. — ich bin
, ich nemac niht mê, ich wolde
ruowen *pf. Kuonr. im leseb.* 269,
müede unde laz *leseb.* 544, 25.
wîp unde chint tragentiu schâf
int *Genesis Diemer* 67, 13. do
lande chom alsô muodir *das.* 66,
gast der alsô müeder kumt ge-
lw. 215. hie mite spilen si
abel). wanne si mude gespilet
so werfen si *myst.* 164, 3.
renne si ûf einre sîten mude ge-
natte *Ludw.* 87, 2. sô hiet er
niht müeden vuoz *Teichn.* 78.
ri müde werden *Diefenb. gl.*

ede *stf. ahd.* muodî. *müdigkeit.*
a diu müede übergie *Greg. im*
320, 12. als ez von grôzer
quam *das.* 320, 20. in het diu
benomen den lîp unt die kraft
5. diu müede verlie si *ebenda.*
r edeln spîse si von der muode
Nib. Z. 6, 6^2. in wart ir mi-
müede mit freuden vil benomen
14, 7^2. als ez ir müede gezam
39, 7^4. dô tet dem ingesinde
liede starke wê *das.* 248, 3^2.
hêt gewert Gunther nâch müede
he sich *das.* 360, 4^4. daz ezzen
t nâch müede *Mai* 85, 27. dâ
le er sîner müede nâhen *MS.* 2,
. diu erde ninder müede pfliget
155, 27. von müede er bî dem
entslief *das.* 391, 6. des dranc
z die mude tzu *Ludw. kreuzf.*
mit frost, mit hitze, mit müedi
269, 19. want si sich zu rû
en nâch der mûde hâten *Jerosch.*
9. c.

edekeit *stf.* fessitudo mudickait
b. gl. 123. nâch der grôzen
eit die ir habt gehabet nu *Pass.*
. *bei Jeroschin Pf.* 19. b. —
reaser müedekeit und leide leite
neder unde entslieff *leseb.* 995,

edinc *stm.* *ahd.* muodinc *Graff*
vgl. Gr. 2, 352. *u. mythol.*

454. (*alts.* môdag). *unglücklicher, elender, böser mensch, bösewicht, schurke, besonders als schmähwort gebraucht.* wie wart er mudinch ie sô alt *Hahn ged.* 86, 63. müedinch jâ hâstu der triwen in dem hercen niht *das.* 105, 2. *Aeneas sagt:* ich armer mudinc, daz ich diz leide teidinc durch mîne man lobete *En.* 12526. *vgl. alt. w.* 2, 6. wie mohte ich müedinc gegeben in alsus grôze riuwe *klage Ls.* 846. nu bin ich müedinc gegeben ze schaden iemer mêre *das.* 1076. wer hât dich müedinc beschorn *Amis* 2450. ich wil iu rehte sagen wie derselbe müedinc (Jupiter) lebete ie: er was ein valscher minnære *Barl.* 250, 8. wie sich der müedinc alle wege bejagete, daz ist mir erkant *das.* 252, 28. swer den müedinc heizet got, der muoz verlorn iemer sîn *das.* 256, 22. Christus legte dem tiuvel einen angel, dâmit ern betrouc, wanne mit sînem tôde wênte der müedinc (*der teufel*) wider gewinnen von dannen er verstôzen was *Leys. pred.* 133, 15. sô lît der alte müedinc (*der unvermögende*) mit owê und mit ache, *bei Scherz* 1070. müding, sprach si wider in, sæhe du mich nüt vor der kirchen stân *ebenda.* nu möhte doch der muoting hôn gedâht *das.* 1093. der müding wænet hân verspilt *Ls.* 3, 546, 268. si liezen sîne bîhte den müedinc (*den sie aufzuhängen im begriffe sind*) dâ sprechen *Helmbr.* 1901. er müedinc *MSH.* 3, 438. a. sô sitzet der mudinc unde quilet *Wernh. v. Elmend.* 1107.

muode *swv.* *ahd.* muodên (?) *Graff* 2, 604. *müde werden, ermatten.* dô begunde der keiser muoden (:luoden) *Karl* 111. a. biz er muden began *Herb. troj.* 4405. unz daz er muoden began *Erec* 2631. diu mennisgeit, die er leit vastende, turstinde, muodende *g. sm. L,* 1.

müede *swv.* *minder richtige form für* muode. müeden er began *Nib.* 1503, 3. *vgl.* 1511, 4 *in B. vgl. Lachmanns anm.* 1187, 2. *u. Mart.* 200.

müede *swv.* *ahd.* muodjan? *vgl.*

Graff, 2, 604. *mache müde.* unde müedete in sô sêre *Trist.* 9079. alsô müedeten si beide den jungen helt *Alph.* 273, 3. alzu sêre ir muden tut die ors *Ludw. krzf.* 2151. mich enmüedet niht mîn gâhen *leseb.* 577, 40.

ermüede *swv. müde werden.* din lîp sol in geistlîcher üebunge dicke ermüeden *Suso im leseb.* 976, 38.

vermüede *swv. mache müde.* diu ros sint uns vermüedet ûf den verren wegen *Nib. Z.* 250, 5[1]. also vermüedeten si in beide *Alph.* 304, 1. si was vermüedet sô *MS.* 2, 167. a. ich hân mich vermüedet gar *livl. chron.* 8478.

hermüede *adj. von strapazen auf dem herzuge ermüdet.* daz was ein schoniu hervart ... die hermuoweden loute die chomen mit der broute *Karaj.* 43, 7. do chomen mit der broute hermuoede loute *das.* 26, 9. dâ heime ir lieben friunden was nâch den hermüeden wê *Nib. Z.* 48, 1[4]. die hermüeden helde die vuoren in daz lant *Gudr.* 546, 1.

kampfmüede *adj. von der anstrengung im kampfe ermüdet.* Gramovlanz ûz sîner schar zuo den kampfmüeden reit, herzenlîch er klagt ir arbeit *Parz.* 691, 25. Artûs und Gâwân riten ûf den plân zuo den kampfmüeden zwein *das.* 707, 7.

schifmüede *adj. ermüdet von der schifffahrt.* der schifmüede Enêas *En.* 168, 5. (5995.)

strîtmüede *adj. ermattet von kämpfen. Nib.* 1877, 1. 2163, 3. 2257, 3. man pflag der strîtmüeden *Alph.* 464, 2. man sach die strîtmüeden komen *Parz.* 664, 25.

sturmmüede *adj. was* strîtmüede. daz der luft erküele mich sturmmüeden man... alsô der strîtmüede ûz dem hûse spranc *Nib.* 1876, 3. *vgl.* 2034, 3 *und Alph.* 309, 4.

vartmüede *adj. ahd.* fartmuodi, *vgl. leseb.* 103, 11 (*Christus u. die samariterin*). *ermüdet von der fahrt.* sine wolten ninder fürbaz varen mit ir vartmüeden scharn *W. Wh.* 302, 24.

waltmüede *adj. müde von der waldreise.* er moht wol waltmüede sîn: wand er het der strâze geriten, âne dach die naht d erbiten *Parz.* 459, 14.

wazzermüede *adj. müde v wasserreise.* die wazzermüede *Gudr.* 164, 2. *Lanz.* 7743.

wegemüede, wecmüede *a müdet von der reise.* ze al stuont offen ir tür, wecmüe gienc selten dâ für *Ulr.* 72. gunde sîne crucken harte dru der wegemüede tuon muoz *Ha* 42, 47. *oft in den Nibelu* suohte herberge sô die wegemü 454, 4. *vgl.* 689, 2. 1317, 1. 1756, 2. diu vil wegemü *Iw.* 207. nâch sînem stabe b der wegemüede sariant *Hein* 1187. ich bin ein wegemüed nu vert mir einer vor, der renne ich drabe *MS.* 2, 228. b.

MÜEJE *stf. ahd.* muohî *Graff* 2, 60 *wechseln* j, h *u.* w *miteinana Gr.* 1, 436; *ausserdem tritt verkürzung ein mit wegfall d dann rückumlaut, letzterer a weilen ohne fortfall des* j, *so formen, in denen das wort e sehr mannigfach sind; vgl.* spiele. — *beschwerde, mühe, hung, last, noth, verlegenhei plage, bekümmerniss, verdru* müeje *führt Ziemann an* Mo 12, 216 ad ann. 1400. der b spæte unde fruo: des enirret i muo, sîner ruowe was luzel *k mer* 257, 10. vil muo hâst du tân, âne sculde ist ez mir g *Diemer* 74, 25. ze muon unde *leseb.* 251, 21. daz si den muo wellent hân *das.* 220, 2 er vil gemuet ê, muwe wuhs i *Ludw. krzf.* 4951. *Nitharts* hât er muohen 6, 7 *gehört, voraufgeht* wolder si geruo wie rehte er danne tæte, *doch lich hieher, da der entsprechen* suochen *lautet.* dem begonde ein teil vornumfte dise mu, dâ sich bevangin sach *Jerosch. P* mit grôzir mu (: zu) *das.* 77 mu tribin *das.* 55. d. muhe *das*

: *vgl. das glossar zu den stat. d.*
rd. möhe unde arbeit hatte dese
sitt. jahrb. 19, 16. vor sîne
: mue und vor sine erbeit *kulm.*
4, 62. dein nachgepaur kumt in
in krieg, in zorn gar umb sust
ww. 40, 204. gereiten sunder
der glid *das. im leseb.* 917, 6.
' nemen für sîne müe *mer. stdtr.*

müeje *stf. ärumna, führen Be-*
u. Ziemann auf, ohne beleg.
edorn *s. das zweite wort.*
elich *adj. beschwerlich, mühsam,*
nem lästig wird; mit dem schwer
ehen ist. fastidiosus muolicher
l. 8, 42. sît niemen niht guotes
ne müe gehaben, waz klage wir
an dem einen, daz ez müelîch sî
wære *myst.* 309, 14. si hêten
ril arge und vil müelîchen tac *Nib.*
4. vil müelich was ein dinc *Iw.*
ir sît ein harte müelîch man,
ibe rüeret ir mich an *Trist.* 11576.
: mich mit gemache lân: dêswâr
ein müelîch man *frauend.* 42, 16.
ir sît ein müelîch wîp, daz ir
iuten tuot sô wê *MS.* 2, 54. a.
trenger buze die wedirspenigen
n; wenne dô man den mulichin
get, do wirt di craft des orde-
eswechit *stat. d. d. ord. s.* 98.
aget von ir kinde ez si müelîch
neme niht zuo *Berth.* 343.
elîche, müelîchen *adv. be-*
rlich, lästig. vil müelîche ez iu
ib. 1486, 2. ouch was der selbe
vil müelîch gesit *Nib. Z.* 237, 5[1].
ære mînen herren müelîch ze sa-
würde ihnen kummer machen,
.483, 2. *mit mühe, d. h. schwer-*
so leicht nicht. daz kunde müe-
reschehen *das.* 694, 4. 1017, 4.
, 4. wir wolten iuch verholn hân
loch müelich moht ergân *klage*
u. ö.
iejesal *stn. bemühung, beschwer-*
last, verdruss. Mart. 253. nu
irte ir herze gar einer hande mue-
sss. 6, 41. hievon si musal über-
'ass. K. 333, 57. di vînde lâ-
nd hertis slâfis pflâgin nâch der
arbeit mûhesal *Jerosch. Pf.* 115. d.
dâ von in ouch grôz mûhesal nâch ein-
andir wol drî mâl geschach *das.* 95. c.
sus wirt er bittende (*ein bettler*) über
al unt ist der liute müesal *warnung*
918. ir sît man noch kint, niwan der
liute müesal *das.* 2201.

müejesalic *adj. von mühsal ge-*
plagt. als ein müesaliger man der nie
freude gewan *Dietr.* 4255.

müeje *swv. ahd.* muojan *Graff* 2,
601. *das schwanken des* j, h *und* w
wie beim subst., desgl. der rückum-
laut beim fortfall des j *oder auch*
ohne denselben; auch verdickung des
j *in* g *kommt vor. das prät. lautet*
selbst bei Hartmann bald muote *bald*
müete, *vgl. Lachmann zu Iw.* 749, *u.*
Nib. Z. s. 401, *anm.* müete *Barl.* 214,
20. 222, 33. 278, 33. muote *das.*
375, 39. 386, 18. — *plage, be-*
schwere, mache kummer, verdruss,
beschwerde, betrübe, ärgere, beun-
ruhige. si (*die fliegen*) ne lânt uns
geruowen den âbent noch den morgen,
swie lanc sî der tac, si muogent uns
die naht *Exod. Diemer* 140, 17. daz
si ne muont iuch, *damit sie euch nicht*
plagen, Genes. fundgr. 2, 72, 37. jane
müet mich niht wan daz ich lebe *Iw.*
160. ir irrevart muote si *das.* 213.
dô muote in [illegible] ungemach *das.* 247.
ouch muote in sêre ir arbeit *das.* 232.
do enmuote mich niht sô sêre *das.* 37.
müet iuch daz daz ich gesprochen hân
Nib. 121, 2. 1346, 4. daz müet mich
âne mâze *das.* 2153, 4. den herren
muoten selten deheiniu herzeleit *das.*
45, 1. daz muote den portenære *das.*
457, 4. *vgl.* 507, 3. 1525, 3. 1611,
4. daz müet mich sô, daz ichz in al-
len nennen wil *Walth.* 63, 34. daz
müet mich inneclîchen sêre, daz *das.*
124, 28. daz müet die nideren *das.*
67, 2. daz tiuret iuch und müet die
heiden sêre *das.* 12, 23. müet des
mannes hœnen — hie gêt diu rede en-
zwei *das.* 104, 5. daz mich mîn ar-
muot immer müet (: blüet) *Parz.* 242,
30. ob ez den künec müete, doch
liez er durch sîn güete *Heinr. Trist.*
5273. sun, ob dich daz müeje, daz

lâ den liuten werden schîn *Ulr. Trist.* 472. daz gebrehte si hie muote (: bluote) *das.* 1451. in muoten harte sêre ir triuwe und sîn êre *Trist.* 11771. daz müeget mich vil sêre *Barl.* 202, 34. alsô muote den bâpst diu smâchait und der muotwille, den der kaiser mit im getriben hâte *zürch. jahrb.* 52, 8. alsô muote nu die von Habspurg die schmâcht übel *das.* 55, 16. daz der stanc niht muote si *Ludw. krzf.* 5723. ir trotzen mich müet *das.* 6096. vil sêre si daz muote, daz der ritter zuo ir reit *Wigal.* 2481. daz muot in sêre unde sprach *das.* 4650. daz sîn gemüete vil grôziu swære müete *das.* 6021. vil sêre muote in sîn ungemach *das.* 7930. daz mîn gernder muot dich niht muote *MS.* 1, 199. b. daz müeget mich und ist mir leit *Bon.* 30, 13. in müete sêr sîn üppekeit *das.* 39, 25. daz müeget herren unde kneht 62, 18. diz grobelîche unreht muote in harte sêre *Pass. K.* 13, 43. daz muet in harte sêre *das.* 32, 5. die vreude was in tüer, den, die drinne glüeten, wand si die tüvele müeten *das.* 237, 56. daz her die stat muote [illegible] wolde si gewinnen *das.* 436, 34. [illegible] werlt muoet uns driualtichlichen *Leys. pred.* 19, 5. diu werlt muoet uns o[illegible] alsô daz si uns martert *das.* 19, [illegible]. der rîchtuom muet den menschen *das.* 22, 18. der tuovel begraif Saulen den kunic und muote in sêre *das.* 24, 5. kuonich Saul was muowet und sere beswert von dem bosem geiste *das.* 39, 22. *vgl. auch Haltaus* 1368. daz müet die schœn *Hätzl.* 2, 8, 342. das muot mich ser in hertzen *das.* 2, 72, 125. dine muot hunger noch durst, hitze noch vrost *leseb.* 173, 2. mich muot daz alter sêre *das.* 215, 6. dich muet sîn wise und sîn velt, *dir ist seine wiese u. sein feld ein dorn im auge, Suchenw.* 40, 200. daz muwit mich vil sêre *myst.* 40, 34. diz muwite Nêrônem den bôsen menschen *das.* 148, 13. diz muwete iren man 251, 29. si muhinde unmâzin vil *Jerosch. Pf.* 139. a. — daz ez in an ir mêre danne an im selben müete (: güete) *Trist.* 19329. daz müet mich an dir sêre *Bar* 28. ûz dem man âne unterlâz mit werfene mute *Ludw. krzf.* den der lantgrâve noch starc mi muote dâ *das.* 2018. der mit sturme entorste niht sie muen *P* 91, 66. ich wil zwêne ofene w lâzen unde glüen, und uch zu im müen *das.* 107, 28. doch das mich myett (: güt) von eüren neclichen leib *Hätzl.* 2, 7, 93. man den lîp muogen ein wenic licher arbeit *leseb.* 771, 15. — iemer gemüet sîn mit dem gol *Lm.* 1074, 2. die wâren sîn s mut *Ludw. krzf.* 3282. sô gem fax den herren tet, daz er *das.* und wart gemüegt stat und daz land mit fure und mit erbeite *zitt* 19, 17. daz si von keinem w rihter gemüet scholten werden reht vor im stên, *bei Haltaus so nimmt es fast die bedeutun an:* wurde aber ymands mit sunder gemuhet unn gemant, *bei* 1072. — mich müet daz ichz clagen *Iw.* 110. si müet, ist ofte bî *das.* 111. mich müet, trôst zergân *Walth.* 14, 13. mi harte eines tages, *dieser tag s mich sehr, Suchenw.* 36, 52. d ren muote, daz si niht .. *Bon.* joh muowet mih vil sêre, daz rede tuon sal *Lampr. Al. in* 254, 30. ouch muwete ez etli tere unde knehte niht ein weni 34, 1. iz muwit im und tet *Jerosch. Pf.* 90. a. *vgl.* Alexand wete daz *Lampr. Al. M.*[2] 1695. mez wîp, wes müet si sich *W* 38. von bôsen und von guo beident sît sich muoten nâch chen vil hart *Pass. K.* 128, sêre si sich muten (: guten) mit den guten *das.* 198, 60. Al wes muowestu dich *L. Alex. von* 4804. ir muowet ûch âne n *im leseb.* 287, 29. *sich bemü nhd.* er lîz in manin tuir bittind ticlich, daz er gerûchte mûhin lûte mit im nême und zu hulfe i *Jerosch. Pf.* 110. d.

gemuot *part. adj.* fatigatus gimuoter *sumerl.* 8, 46.

ungemuot *und* **ungemüet** *part. adj. unbeschwert, ungemühet, unbehelligt.* die dannoch wâren wol gesunt und von nôten ungemut *Pass. K.* 65, 95. Helena liez dô die andern ungemut *das.* 274, 50. vor anderm guot mich got behüet, daz mîn kiste ungemüet, *unbehelligt, ungebraucht,* læge *Teichn.* 147. si quâmin unbestân und ungemûhit gar von dan *Jerosch. Pf.* 121. a.

gemüeje *swv. was* müejen. dô wurde si sô sêre daz in gemuote daz *Nib. Z.* 96, 2[3]. daz gemüet vil manic wîp *Nib. Lm.* 193, 4. kein val gemuote mich, *brachte mich in noth,* sô starke *Iw.* 140.

vermüeje *swv. entkräften, müde machen.* ir sît vermüete helde *Gudr.* 385, 3.

müejen, muoje? *swv. ich muhe, vom rufe der kuh und ähnlichen klagenden tönen. vgl. Schmeller* 2, 538. *Frisch* 1, 672. b. *vgl.* lüejen. *aus der ältern zeit kenne ich nur die folgende zusammensetzung:*

holzmuoje, holzmuowe *f. vgl. Graff* 2, 604. *die im walde muhende, klagende;* holzmuoea ulula, genus avis *gl. Zweifl.* 32, 38 *u. öfter, wohl 'waldeule'; dann 'waldgespenst':* lamia holzmuoe *sumerl.* 27, 44. 29, 74. holzmowe *das.* 10, 65. *vgl. fundgr.* 1, 377. *es ward gedacht in gestalt einer frau:* holzmuoia wildaz wîp *gl. Mons.* lamia monstrum quoddam mulieri simile *bei Graff* 2, 604. *vgl. auch* holzvrouwe, holzrûne, *myth.* 404. *bei Graff a. a. o. steht auch die form* holzmuowo, *was auf ein masculinum schliessen liesse.*

müff *vgl.* **mupf.**

müglar *im pf. Kuonr.* 58, 1 *name des schwertes Ganelons nach der hs.* A, *während* PS **mulagir** *haben; vgl. W. Grimms anm. s.* 320.

mül. cinctus *sumerl.* 42, 68. *vgl.* mîol *oben s.* 187.

mûl *stn. das maul.* unden von dem mûle *des hirsches* nider *Trist.* 2873. an dem mûl *des pferdes* er ane vieng *Er.* 7315. *in derber rede auch für den menschlichen mund gebraucht.* einer den andern sêre versneit dur daz mûl *MSH.* 3, 241[a]. ir paner daz was klein, einer hats ins mûl geschoben *Halbsuter im leseb.* 931, 13.

kuomûl *stn. kuhmaul.* die breiten schuo als die kuemuler *Stolle in der zeitschr.* 8, 318.

mûlslac, mûlstreich *s. das zweite wort.*

mûle *stn.* daz demeselben gûle stê offen daz mûle *Genes. fundgr.* 2, 78, 37. goule: moule *Genes. Diemer* 109, 30.

mûle *swf. das maul.* diu tier branten ir mûlen an den gluondigen sûlen *Lampr. Al. im leseb.* 260, 7. (*M.*[2] 4436). *vgl.* mûla *stf. bei Graff* 2, 720. an dero mûlô tauri sihet man einen stern.

mûl *stm. aus dem lat.* mulus. *das maulthier, der maulesel, vgl. Graff* 2, 719. *plur.* miule *Nib. Lm.* 1211, 3 (*wo C* mœre *hat*), *sonst meist ohne umlaut.* si vindet dürre miule *Nith.* 43, 2. mulus mul *voc. o.* 38, 77. *sumerl.* 37, 10. über den huot ein zopf ir swanc unz ûf den mûl *Parz.* 313, 18. swer den mûl wil vrâgen nû von sînen hœhsten mâgen, sô nennet er ê den œhein denn vater oder vriunde dehein *Vrid.* 141, 1. als ein unversunnen mûl stêt er *Lachm. zu Walth. s.* 150. swie ez, *das ros,* ein kleiner mûl sî *Lanz.* 8115. man liset von einem mûle, daz er in einem wagen was *Bon.* 40, 1. da stunt an eines phâles sûl gebunden ein schôner mûl *Ludw. kr.* 3913. wer sîn mûl umb ein sacpfîf gît, der selb sîns tûschens geniuzet nit *narrensch.* 98, a. si gâben ros unde schaz, mûle unde ravît *Eneit im leseb.* 290, 19. in rosse noch in mûlen *Genes. fundgr.* 2, 100, 33. dô diz geschach dô kom der mûl *Renner im leseb.* 775, 29 *fg. vgl. stat. d. d. ord. s.* 176 *fg.*

mûl *stn. dasselbe. der eintritt des neutralen geschlechts neben dem masculinum fällt wohl erst der spätern zeit zu; wenn Wachter im glossar Notker ps.* 31, 9 *hier* daz mûl *anführt, so ist das ein irrthum, die hs. liest*

der mûl, den mûl, *vgl. Hattemer* 1, 107 a. *und* b. *das erste sichere beispiel ist bei H. v. Sachsenheim im leseb.* 1000, 1. dô zôch man her mit einem seil ein überlestig grôsses maul, ich meint, es wer ein alter gaul. *wenn es im Wigal.* 10709 *heisst* diu starken mûle truogen, *so macht das* e *des plurals das neutrale geschlecht sehr unsicher, nicht anders steht es mit Ludw.* 62, 29. si hingin di ladin wedir sit obir ein mul, *wo* ein *für* einen *stehen mag, wie zweifelsohne in der angeführten stelle im narrensch.* 89, a. *im* 16. *jh. aber ist* maul, *pl.* mäuler *nicht selten; vgl. Frisch* 1, 650. b.

mûle *swm. dasselbe.* mulus mule *sumerl.* 48, 46. der maule *deutsches brevier, giessn. hs.* 878 *bl.* 110ª.

mûlîn, mûlinne *stf. weibliches maulthier.* mula mulin *sumerl.* 37, 11. *vgl. Graff* 2, 720. einer mûlinne volen *Parz.* 546, 2; *vgl. bei Frisch* 1, 650. b.

miullîn *stn. ein kleines maulthier.* ein harmblankez miullîn (müligin *P.*) reit diu wol getâne *Lanz.* 4678.

mulrossel (*higher?*) *s. das zweite wort.*

mûltrîber *stm. fehlt unten* 3, 89. a. mulio multrîber *voc. o.* 10, 12.

MULAGER *vgl.* MUGELAR.

MÛLBOUM, MÛLBER, MÛLBERBOUM *vgl. das zweite wort.* mûl *ist entstanden aus* mûr *und dies aus lat.* morus. *vgl.* môrber (*fehlt unter* ber), mûrboum.

MULDE *swf.* (?) *gehört etymologisch wohl zu* maln, *der mehltrog, dann allgemein eine art von gefässen, namentlich zum reinigen des getraides.* capisterium mulde *Diefenb. gl.* 60. *vgl.* muldenvaz.

MÛLWERF, MÛLWORF, MÛLWELF *verderbte nebenform für* moltwerf *vgl. MS.* 2, 236. b. *s. das zweite wort. seit wann ist das* u *gedehnt?*

MULTE? peta multa *sumerl.* 12, 74.

muldenvaz *stn. s. das zweite wort.*

MULTER *swf.* (*ist es* MUOLTER?) *vgl. Graff* 2, 727. *was* MULDE. capisterium muoltra *voc. o.* 10, 56. muoltere *sumerl.* 26, 16. gallosa muoltra gelleta *sumerl.* 26, 79. darnâch hett er wede ter noch den drog *Hätzl.* 1, daz obez ûz den multern v *augsb. stdtr., führt Ziemann a*

MULTER? swie breit aber iuwer mu diu dâ gelwe schînent, unt diu lohte pfeit *MSH.* 3, 257. b.

MULTER *stn. mahllohn, das der vom gemahlnen getraide als l sich behält.* maldrum *voc. v.* 14 *Schmeller* 2, 573.

MULVANE, MULVE, MULVIHE. *über die wort, welches herrenloses gu ciell* ab intestato relicta, *zu be scheint, vgl. Haltaus* 1370, 1073, *Frisch I,* 673. a, *wiene f. gesch.* 1828, *s.* 687.

MULZER *stn. dasselbe; gehört vgl. Schmeller* 2, 575. *Scherz*

mulzerkorn *s. das zweite*

MUNDER *adj. ahd.* muntar *Graff*

zu MANDE? *s. oben s.* 52. a. *auf der hut, vigil, alacer, e* der bote den bischof slâfende dô wart der bischof munder (: von der menege diu dar zu *Serv.* 1340. si wart munder der), *erwachte, Frl. lieder* min wunder, munder *ins leben* sunder zunder, *Frl KL.* 4, 5. fet dienest und ir hant der was vil munder *MS.* 2, 21 mîn vröude erschrocken ist, ren worden munder *Walth.* 29 bin ich worden munder und slâf erwachet *Konr. troj.* 141 er dir niht erslîche dînen hi wer! unde boch er dar mit eine Sant Peter, sô sît munder *MS.* sumer unt winter was er vil fruoge ze siner howen *Genesis,* 2, 24, 28. — *übertragen: aufgeweckt.* dâ wurden beident mant die ritter albesunder da striten munder *Konr. troj.* 2511 des junchêrren bete diu vrou mecliche tete, wan er si dûhte siu besande merwunder und hi ren schirmen *Lanz.* 277. möl koufen âne guot, er wolte i wunder: und wære darûf ge der daz si im würde gar *MS.* 2

ria unser heil besunder bistu, vrouwe
nder *MSH.* 3, 342. b.

munder *swv. ahd.* muntarjan *Graff* 817. *vgl. Doc. misc.* 1, 226. *auf-ken, munter machen.* ouch wirt herzen sin gemundert dar ûf alle *MS.* 2, 203. a. die beiligen lêrer, nunderen wol di sêle und erwecken nd manen si dar zu, daz si *myst.* 14. Sanctus Ambrosius solde se singen; di wile man daz êwan-m las, dô wart her intzucket und zu der bigraft sente Mertînes, und stunt lange an deme horne des es. dô munderde in der kappelân sprach 'singet vort' *das.* 242, 2. *reflexiv:* wir soln uns munderen deme slâfe der sunden *Leys. pred.* , 22. —

rmunder *swv. aufwecken.* sô er tôten ermundert und die ubelen ge-lert *Hahn ged.* 7, 53.

ermunder *swv. dasselbe.* er viel der erden nider hin. dô sprenget razzer über in, daz er wart ver-dern sich *Keller altd. ged.* 184, 35.

, MÛNECH, MUNCH, MÛNCH; MONCH, CH, *letztere beiden formen in denk-ern, die dem niederd. verwandt* (*voc. ex quo v.* 1469, *hss. des ng., pros. Cresc. u. a.*). *stm. mönch, der klostergeistliche, mlt.* achus, *ahd.* munih *Graff* 2, 804. *swm.?* so machst du tanzen mun-i und nunnen *les.* 1011, 20 *ist l verderbt, wie schon das metrum ruthen lässt.* — ich wurd è münch *lk.* 76, 21. daz nie kein münch kôre sô sêre mê geschrei *das.* 104, alsô nazzer muost ich von des ches tische scheiden *das.* 104, 32. fen unde müneche *Nib. Z.* 160, 1. wer münch *Cistercienser, vgl. livl.* m. 6716, *Marleg.* 21, 81. swar-m. *Benedictiner*, wîzer m. *Prä-stratenser, Diefenbach gl.* 221. — *rtragen: equus castratus, wallach, Frisch* 2, 668. c. *es scheint das-s wort zu sein, doch ist zu be-len, dass es im voc. ex quo v.* 9 *heisst:* monachus monch, *aber:* atus eyn moynche. *gehört hieru:* da m. gn. herr gebüedt, das die nachtbarn gemeinlich muesten auszehen, so sollent die herrn von s. Mergen zwien monich oder storren geben mit zweyen knechten mit zweyen messenkolben, die hern von Meyen desselben gleichen, *Gr. w.* 2, 467.

münechhof, münechleben, münechlîp, münechpfert *s. das zweite wort.*

hovemünech *stm. mönch, der bei hofe oder wie bei hofe lebt.* von hof-münchen und von klosterrittern kan ich niht gesagen *Reinm. v. Zw. MS.* 2, 124. b.

müneche *swv. mache zum mönch.* mügt ir mich münchen *Frl.* 53, 13. wildu hie gemünchet sîn iemer unz an dinen tôt? *Reinhart im leseb.* 207, 30. swie dicke ein wolf gemünchet wirt *Vrid.* 137, 19. dô îlten si sich alle munechen *Diemer* 319, 9. der habe rât, daz er sich munche vruo *Frl.* 297, 21. dâ munchten si sich beide *Marleg* 21, 457. genuoge munchenten sich *Barl.* 6, 13. er solte sich munchen *das.* 17, 30. si gab im vrie loube daz er sich munchen solde *Jerosch. Pf.* 154. b.

münchec *adj. zum mönchsstande gehörig.* sint siu engel siu werdent engil, sint siu monchech so werdent och alsame *zeitschr.* 5, 422.

münchisch *adj. dasselbe.* der hete munchisch kleit an *Marleg.* 10, 18.

münechlich *adj. dasselbe.* daz er daz munichliche kleit dâchte lâzen blî-ben *Pass. K.* 219, 58. an tugenden hô in munchlicheme lebene *das.* 320, 1. swie in diu êre ûfzucte, sô hielt er doch sô ebene sich an den munch-lîchen strich, daz nie diu lûne im ent-weich *das.* 598, 72.

münechie *stf. stand des mönches.* wan er wolte sich ze der municheie hân gegeben *Ulr.* 1217, *wo das lat. original hat:* ipse autem sub mo-nachicae religionis habitu soli Deo va-caret.

MUNKE *stf.* munke vel brey, polenta *voc. vrat.*

munkel *stn. mahlzeit?* 'waz hât

dich sô lange gesûmet, des vrâg ich?' herre, ich tet ein munkel, dar nâch gab mir ein klunkel iuwer vrumer meier, sehs und drîzec eier, zwên kæse und ein spanvarc, daz was veizt unde starc, ein schulter und zwô hammen. *vgl.* münggelen *wohlbehaglich und schnell kauen, Stalder* 2, 220.

MUNLÊÛN *nom. propr. das auf einem steilen berge gelegene* Laon, *der sitz der fränk. könige.* M. ist der berc sô hôch, *dort hält könig* Lôys *hof. W. Wh.* 115. 121. 125. 126. 186. 198. 199. 200. 212. 270. 281. 304.

MUNSALVÆSCHE, *im Tit.* Munsalvâtsche, *d. i.* mons salvationis, *die burg, auf welcher der* grâl *sich befindet. Parz.* 251. 255. 286. 316. 318. 330. 340. 426. 433. 441. 442. 443. 444. 445. 468. 473. 474. 484. 486. 488. 489. 497. 500. 580. 597. 679. 783. 789. 793. 796. 800. 804. 805. 823. 824. *Tit.* 12. 26. 27.

MUNSCHOYE, MUNTSCHOYE, MONSCHOY, *nom. propr. W. Wh.* 19. 39. 41. 42. 50. 54. 57. 90. 114. 116. 212. 329. 372. 397. 414. 415.

MUNST *stf. die freude; zu dem alten* munan *gehörig, vgl. Gr.* 3, 517. *Diefenb. g. w. II,* 82. die ir mit süezer munste zuget müejelîche *Diut.* 1, 434. möhte ich mit eime hâre sîn leben ime erquicken, möhte ich in wol geschicken zu menschlîcher munste, wider dîner gunste wolde ich es niht begern *das.* 1, 430.

unmunst *stf.*(?), *unlust.* daz si durch godes êre von slâfe si erwehten, iren unmunst abe lehten *Massm. denkm. I,* 114. b.

MUNSTER, MÜNSTER *stn. mlt.* monasterium (*so noch im voc. o.* 4, 38 *erklärt*), *ahd.* monasteri *Graff* 2, 805. *stiftskirche, klosterkirche, hauptkirche. vgl. Scherz* 1080. (*auch schon im lat. bezeichnet* monasterium *oft den dom, und ihm wird* claustrum *entgegengesetzt, z. b. in der vita Heinrici IV bei Pertz SS.* 12.) dise driu oppher sol ein igelich gut chlosterman gote bringen: golt der wisheit in deme capitulo, wîrouch innecliches gebetes in deme munstere, mirram hartes le dem rewentere *Leys. pred.* 5 *vgl. Ludw.* 50, 29. zu dem m in der stat *Pass. K.* 23, 72. ters munster *das.* 70, 65. S. munster *in Constantinopel, da* 87. *im Nibelungenliede, und sonst, gleichbedeutend mit* tuon *das. Z.* 123, 2 *und* 123, 3 münster und den gotes tuom 518. er bewidemet sîn münst XXIIII kôrherren *zürch. jahrb.* zuo Babenberc êrlîch begraben i münster *das.* 51, 38. *doch wir eine blosse capelle so genannt K.* 665, 22. — daz nieman gote bûwen an dekeiner stat ei ster ê daz er gebat den vrônen stæte *Konr. Silv.* 1921.

MUNSUREL *geogr. name, W. Wh.*

MUNT *gen.* MUNDES, *pl.* munde *und stm. goth.* munþs, (*der plural goth. nicht belegt*), *ahd.* mu munda *vgl. Graff* 2, 811 *fg. des* muont: stuont *Parz.* 405, 1 drîn gespræchen münden (: dur den, volkünden) *MSH.* 3, 413. a. *v. Konst. ed. Pfeiffer s.* 128, roten münden *Suchenw.* 10, 201. tzen mit den munden (: enpfunden 3, 262. a. mit den munden (: h *U. Trist.* 1714. *dagegen er schon im singular der umlaut, ö den hss., doch auch in reime* herzen und mit münde (: blü *schwanritter, altd. wälder* 3,

1. *vom menschen.* durch de gesloufet, *hinter geschluckt, fundgr.* 2, 45, 21. ûzerhalp de des tür ragten im die zene her 26. zwô zungen stânt unebene i munde *Walth.* 13, 4. mit munde küssen *das.* 74, 15. er ûz schalkes munde *Iw.* 229. de bîzen *Walth.* 61, 18. Sivrid küenen vom munde brast da *Nib. Z.* 70, 4. die kuster an de *das.* 139, 4. die sêle von irem schiet *Keller,* 22, 16. sînen den himel setzen *narrensch.* 1 *vgl. die anm.* die wîle er ald bete vor des tôdes munde *Pass.*

ûz des tiuvels munde slahen *das. das glossar.* — o wè lieblich ge- t sô rôter munt *MS.* 2, 190. a. ls ein frowen süezer munt *frauend.* 7. sîn munt als ein rubîn schein rœte als ob er brünne der was und niht ze dünne *Parz.* 63, 16. relrôter munt *frauend.* 516, 12. kleinvelhitzerôter munt *das.* 441, 433, 32. 434, 24. kleinvelheiz- munt *das.* 548, 13. kleinvel- redenter munt *das.* 575, 31. le ougen hânt süezen munt *Parz.* 12. die nazzen ougen hânt süe- sunt *Lohengr.* 384, *vgl. W. Grimm* rid. 32, 15 (*S. XCIV*). ich ahte ndes minne, *die in blossen wor- esteht*, niht ein ei *MS.* 1, 45. a. herze lit im munde, der wîsen munt erzen grunde, *im Renner* (*vgl.* zu *Vrid.* 62, 10). diu minne ist tôren in dem munde zam und in herzen wilde *Walth.* 102, 3. ir t verlogenen munt und twerhez i *das.* 59, 9. daz er hât ougen niht sach, und ouch hât munt und esprach *Bon.* 38, 18. — er gap e munde daz er sprechen kunde i *ged.* 4, 61. si begunden eines es jehen *Trist.* 3474. si sprâchen bî einem munde *pf. Kuonr.* 190, i riefen alle mit [einem] munde 192, 14. si sprâchen alle samt inem munde *das.* 217, 7. si sprâ- mit einem munde *Iw.* 172, *wo mann unnöthiger weise* eim *liest.* 'arzival *mehrmals* ûz einem munde hen. — gegen munde, *mündlich*, ndlich, *MS. I*, 192 b. von munde, elbe, *das. I*, 1. a. von munde ze le, *so dass beide persönlich ge- wärtig sind, strassb. stdtr. art.* 26. *Haltaus* 1371. munt wider munt *da.* ich wil ez iu durch den munt ehte triuwe sagen *Flore* 5346, *un- olen, unumwunden.* sagt den kü- n durch den munt 'ir herren ist iu iht kunt?' *buch d. rügen* 1025. il ich gerne striten, sprach Rienolt h den munt *gr. roseng.* 1566 *u.* . er hât durch sînen munt gelo- *Engelh.* 3764. sô liugestu sche- melich in dînen munt *MSH.* 3, 351. a. — lebt ir ode habt ir munt *Iw.* 90. den tôren ist niht mêre witze kunt niu- wan diu eine umbe den munt *das.* 126. si mante si mit gebærde und mit munde *das.* 174. schamende sich sprach er alsô 'nu hân ich mundes niht ze dir', *wage nicht dich anzureden, Barl.* 124, 7. mundes rîch, *prahlhänsig? MS.* 2, 129. b. — durch willen sîner lieben rief Engelhart wol dristunt 'schœner rœselehter munt' *Engelh.* 2588. samer mîn munt *Ls.* 3, 15. 2. *von thie- ren*, daz viur schôz dem wurme ûz dem munde *Iw.* 146. der lewe zeicte mit dem munde *das.* 148. dô lôster im (*dem bären*) diu bant von füezen und von munde *Nib. Z.* 145, 3. *vgl. Pfeiffer, das ros im altd.* 5, 27. 3. *mündung, öffnung.* Philippus sprichet alsô vile alse ein munt der lampen *myst.* 126, 24.

muntschal, muntvolle *s. das zweite wort.*

leckermunt *stm.* der lecker munde zunge ist snel, swâ man si gerne hœ- ret *MS.* 2, 147. b. *ist es zusammen- setzung?*

sundermunt *stm.* dâ fuor manec sundermunt, der niht wesse waz der ander sprach *W. Wh.* 399, 28.

trougemunt *stm. lügenmund, führt Ziemann auf 'Müller III' citierend.*

vrâzmunt *stm. fälschlich in den text gesetzt an folgender stelle:* er bœsewiht, niht wandels vrî, rehter vrâzmunt, ein hase *Helb.* 2, 515. *die hs. bietet* frastmundt, *und J. Grimm hat in der anm. zu dieser stelle dies wort als das richtige nachgewiesen. vgl. auch gesch. d. d. spr.* 1, 129. *es fragt sich daher, ob* vrâzmunt *wirk- lich zu belegen ist.*

mündelîn, mündel *stn. kleiner mund.* ir mündelîn daz si doch sô kuslich zuo mir wande *MSH.* 3, 241. a. ein rôtez mündelîn schœner vrouwen wol gemuot *Teichn.* 158. ir mündel ist sô zart gestellet *MS.* 2, 23. b. *was aber heisst ebenda:* zwei mündel stânt ir wengelînen baz? *vgl. leseb.* 620, 28. 624, 12. 965, 19.

übermündec *adj. feinmäulig?* gedenke, wie sêre ein übermündec ros ze schiechen ist. ist ez des mundes ungehalten, sô enmahtu niht mit im gewalten *MSH.* 3, 437. b.

muntlichen *adj. mündlich.* er rette mit im muntlichen dise wort *Ludw.* 38, 32.

smutzemunde *swv. schmunzeln.* dâ von lâzen alle ir smutzemunden *Nith. in den beitr.* 344, *XVI*, 2.; *noch jetzt dialectisch in Baiern* schmutzmaulen, *Schmeller* 3, 479.

MUNT *stm.*(?) *die hand. ahd. ziemlich häufig, vgl. Graff* 2, 815, *zu lat.* manus, *gr.* μύνη, ἀμύνω. *mhd. ist das wort in dieser bedeutung nicht mehr nachweisbar. vgl. Schmeller* 2, 598.

gemünde *stn. vgl. Graff* 2, 816. *ein mass von der breite der handfläche, den seitwärts ausgestreckten daumen mitgerechnet, spanne.* faust gemundt oder spann, palmus *voc. v.* 1482. hic semissis s. dimidius obulus et accipitur pro quadam mensura, quae vulgariter dicitur latitudo pugni cum extensione pollicis s. gemunde *Conr. fundgr.* 1, 372. a. item der müller soll kommen und soll pringen einen kuchen von aller frucht gemacht, der die müle melt, und soll sein eines gemonds dick und breit, *simmerer w. RA.* 359. (*vgl.* einer gesatzten hant hôch, *Wstenrd. beitr.* 7, 92; *Schmeller* 2, 598). ein brod, eines gemünds hoch und gemünds weit *Gr. w.* 2, 130. ein hengelîn trüblen (*weintrauben*) sol an einer stangen von zweien banwarten getragen werden, und sol also lang sîn als von iren achseln ein gemünd von dem herd (*erdboden*) ist *Gr. w.* 1, 821. hominem longum ad mensuram VII gemundos *Mon. boica* 5, 135 (*a.* 1175). *das.* 12, 346 (*a.* 1172). daz schiff dermassen zufassen, dass es ein gmind oder 5 zoll obersalz hab und ein naufart auf 5 gmindt taucht werde, *bei Schmeller* 2, 598.

MUNT *stm. u. stf. zu lat.* munimen? *zum voraufgehenden* munt? *vgl. den im deutschen recht so gewöhnlichen gebrauch* hant=potestas, *RA.* 447. *ahd.* munt, *gen.* munti *Graff* 2, 81 *mittell.* mundium *ist aus diesen gebildet, vgl. RA.* 448. 1. *schirm; tutela.* wâ ich iu erw rehten munt, den gewerten mu gewaltigen munt *sagt der m schwäbischen verlöbniss zur fr leseb.* 189, 11. var in gotis *fundgr.* 1, 160, 34. in der munt *in der frau gewahrsam stdtr. bei Schmeller* 2, 596. — *die aus dem gewährten schut vorgehende auctorität, das re einwilligung, die erlaubniss.* goteshûs wîp sol geistlich wer eines probstes urloub und âne s *Gr. w.* 1, 311. *gehört das beispiel hieher?* daz man den pen und den geswornen des keis gebe zu reden und zu teilen d len und dem unedelen, *bei Scher*

gemunt *stn. schutz, schirm Schmeller* 2, 596 *an aus am v.* 1385: dâ kam N. vor geri nam seine wirtin in sein gemu 14 tage, als recht ist.

àmunt *adj. nicht unter tu juris, völlig frei, feierlich frei sen, vgl. RA.* 335; *extraneus trono, vgl. Graff* 2, 813. *Sch*

balmunt *stm. ungetreuer v vgl. Graff* 2, 813. daz ir ir reht sît unde ir genâdich voget sît, u ir nit palemunt ne werdent *schwâ löbn. im leseb.* 190, 31. *vgl. Sch*

balmunde *swv. erkläre für* balmunt. *vgl. RA.* 466. man balemünden, dat is, man sal i dêlen alle vormuntscap *Sachse* 41. unde wirt er überreit da übel tuot oder getân hât an ir man sol in palmunden, daz e mêr weder phlegær noh niemen munt noch voget mac gesin *Swsp* 62. swer sine triwe niht beh den kinden noh an der frowen phlegær ist, den sol man pal d. i. er sol dem rihter büezen mi ningen oder die hant oder zehen diu wal stêt an dem clagær un dem rihter *Swsp. Lsbg.* 66. *kulmer recht* 5, 56 (*s.* 182).

erbalmunde *swv. erkläre für berisch, verläumde.* verreder heiwir die, die mit ir rede einen verndent, daz si in sagent von sîner enheit, alsô daz si sagent, er sî odomite, oder er habe vihe geun-, oder sî ein ketzer *Schwsp. Lsbg.* a.

iimunt, lendimunt (?) *stm.* , *bedeckung der lenden, hüften-* ein hemede wiz alse der snê einen lenimunt in einer. bruch *h. v. Niederrh.* 39, 4; *vgl. W.* ns *anm. s.* 84, *der das althd.* no *zur vergleichung herbeizieht.* 2, 239. 3, 521. *anm. zu Vrid.* 2 (ein lînîn tuoch für dîne e *im Winsb.*).

rmunt *stm. tutor, advocatus,* ·echer. der kinde und der fro- hleger die heizent etwan ein votwan ein phlegær, etwan sicheretwan vormunt, etwan behalter *Lsbg.* 59 *u. öfter.* daz her unormunt an dem jungesten urteile *st.* 177, 26. ob ein witwe uber munt klaget *Swsp. Lsbg.* 67. si it ir vormunde klagen *das.* 76. r vogt gewalthaber und fürmundt *nsch.* 71, 14.

rmunde *swm. dasselbe. ahd.* fodo *Graff* 2, 814. tutor ein vor-, ein beschirmer *Diefenb. gl.* 279. res ein vormunde *das.* 224. sô si einen vormunden haben; vüere r der vormunde unrehte mite *mühlh.* 41, 11. daz was dem grâven von Tripele Reymunde, wan er vormunde was des rîches *Ludw.* f. 416. er wart vormunde siner strede *Ludw.* 2, 4. *vgl. das.* 3, der êrwirdige vatir unde herre ckart, ein vormunde zu Reinhers- *das.* 15, 22. daz sîn swester, ormunde her was, meinte si enkeines vormunden *das.* 30, 24.

rmuuder *stm. dasselbe.* er hette en czwene vormunder der monche *ahrb.* 49, 3. — dem closter und probste des stiftes furmonder *Gr.* 177. *vgl. Scherz.* 454.

rmuntschaft *stf. tutela.* sîn vormunschaft diu wert niht langer wan unz ir man wider heim kumt *Swsp. Lsbg.* 75. der sol ze rehte die vormuntschaft ûf lâzen *mühlh. stdtr.* 40, 34. sô mügen sich die vormunden wol von der vormuntschapht ziehen, ab si wollen *das.* 55, 16. unde stunt dar nâch wie si in von der vormundeschaft gedrunge *Ludw.* 32, 5.

vürmunt, vürmunder *vgl.* vormunt, vormunder.

muntbor, muntbort, muntburt, muntborreht (?), **muntherre, muntliute, muntman, muntmanschaft, muntschatz** *s. das zweite wort. es fehlt* 1, 152. b:

muntborschaft *stf. vormundschaft.* momperschaft *Gr. w.* 2, 6. *vgl. Haltaus* 2, 1374.

muntbære *adj. im stande sich selbst zu vertreten, keiner tutel oder schutzherrschaft mehr unterworfen, führt Ziemann auf, ohne beleg. vgl. indess Scherz* 2, 1077.

mündec *adj. mündig.* daz er von tôdes wegen abe ginge ê er mündig würde *Ludw.* 30, 3. daz man ir dâ pflege unde warte in erbærer hute biz daz si mundig worde *das.* 48, 8.

unmündec *adj. unmündig.* Ottackerus liz ein son, der was unmundic *zitt. jahrb.* 4, 10. lemet ader tôtet ein unmundig kint einen man *kulmer recht* 3, 36.

unmundisch *adj. dasselbe.* lemet ader tôtet ein unmundisch kint einen man *kulmer recht* 3, 36 *in der thorner und berliner hs.*

mundelinc *stm. vormund. vgl. Graff* 2, 815. welch herre ein wilthube hat, der sall einen edelman han tzu einem mondelinge *Gr. w.* 1, 502. *ein geistlicher, der güter erbt,* soll dye behalten und sall eynen mondeling setzen über sich nit under sich *Gr. w.* 1, 500. *vgl. Scherz* 2, 1078.

muntalde *stf. aus* muntwalde, *schutzbefohlene, bevogtete.* ich bevilhe in mîne muntalde ziweren triwen *schwäb. verlöbniss im leseb.* 190, 27. *dafür als variante* muntadele. *vgl. Scherz* 2, 1079. *Haltaus* 2, 1375.

muntschaft *stf. die vormundschaft; vgl. Kraut, die vormundschaft I,* §. 1.

munde *swv. schütze. ahd.* muntôn *Graff* 2, 814. *vgl. Scherz* 2, 1078. *Schmeller* 2, 596.

bemunde *swv. beschütze.* Jacob zôch ze lante, got in bemunte *Genes. fundgr.* 2, 46, 33.

mundâte *stf. freiheit, emunität, ein abgesteckter raum. ist es eine mitteldeutsche bildung wie* bredigâte *u. a., oder ist es aus dem lat.* immunitas *gebildet? das letztere ist wohl das wahrscheinlichere, und daher gehörte das wort eigentlich nicht hieher. vgl. Zöpfl bamb. stdtr.* 2, §. 26. *Scherz* 2, 1076 *fg.*

mundâter *stm. bewohner einer mundat, freiheit, emunität, vgl. Scherz* 2, 1077. *Zöpfl, bamb. stdtr. tit.* 2, §. 24.

MUNT, *wohl zu keinem der voraufgehenden stämme gehörig, sondern wahrscheinlich zu* munan, *lat.* mens, *angels.* mynd, *engl.* mind; *vgl. Gr.* 2, 511. *Graff* 2, 815. *nur erhalten in*

vrastmunt *stf. herzhaftigkeit. ahd.* frastmunti *mit unsicherm geschlechte, Graff* 2, 813, *vgl. Haupt in den berliner monatsberichten* 1856, *s.* 571 *anm. zu vers* 54. dâ rîchisôt diu minne mit aller miltfrowida und aller tugidône zala mit stâten (stâter?) vrasmunde *ahd. schild. d. himmels u. der hölle, in Haupts zeitschr.* 3, 444, *vgl. berliner monatsberichte a. a. o.* rehter vrastmunt ein hase *Helbl.* 2, 515 (*zeitschr.* 4, 258), *wie sonst* ein hase des muotes. durch die vrastmund *Ottokar* 828. b. *vgl. Gr. gesch. d. d. spr.* 129 (91) *anm.*

vrastgemunde *adv. herzhaft.* er sanc niht vrastgemunde nâch der mugent *Lohengr.* 176, *bei Gr. gesch. d. d. spr.* 129 (91) *anm.; das citat trifft nicht.*

mündec *adj. hieher?* ze Rôme ein wunderlist geschach, ûz der erden ein fiur ûzbrach, daz vil der erde bran; ir got tet in daz kündec, swelch man mit ganzem willen sîn mit vollen wâfen rite dar în, des viures maht wære dem gelegen: des wart dâ einer münde liez in dar *alt mstrgb.* 27. a.

MUNTÂNE *geogr. name.* Lehkuns tâne fuor gein Gâwâne *Parz.*

MUNTESPÎR *geogr. name, eins v ramers neun landen W. Wh.* 288. *daher er selbst* der v tespîr *das.* 434.

MUNTÔRÎ *name einer burg. vor bleibt* Galôes *in einem turnier,*

MUNTUNZEL *stm.* der ander w muntunzel:.. rehte alsô die reg in vier slahte blicke gevar selben wurmes hâr *u. s. w.* 426, 11.

MÜNZE *stf. lat.* moneta, *ahd.* muni 2, 805. moneta muntz *voc. o* munze *sumerl.* 11, 48. muo 27, 75. percussura müncze *gl.* 208. — 1. *das na bestimmten vorschrift gepräg* dem bischove erteilt man ouch, er niuwe herre wirt, daz er geben eine niuwe münze, unde hin, ob er sîn niht wolt enber lîch eine. swenne er abir eine sîner bruoder, der gotshûs d unde burger, ûz gegît, in de unde in der güete, als er si alsô sol si stân unz an daz en niht lîhtern in dem gebreche *ba* 7, 2. die munce zu Vriberc niht dicker anderweiden noch wen anme slage und an den pfe wan zu einem mâle in dem jâ *berger stdtr.* 180. zehen sch zer Prâger münze *zitt. jahrb.* die müntz die schwächert s klein *narrensch.* 102, 44. müntz ist ganz herdurch *das.* *vgl. anm.* münze slahen *Ber* alsô wart in ein geprege ir m geslagen *Lohengrin s.* 123, hœre genuoge liute klagen, d wen münze sî verslagen *Vrid.* die münze versuochen *untersu sie den gesetzlichen vorschri spreche, das.* 8, 2, *wo eine b bung folgt, auf welche weise schah. — übrigens scheint mü ausgeschlossen zu haben, vgl. ler* 2, 604 *fg.* man lîhet eim i

ɔolt *narrensch.* 93, 20. *vgl. die*
daz fürbaz niemant keinen pfen-
weder alten noch neuen, noch
rlay münz erseigen noch ersuo-
ıol *münch. stdtr. s.* 147. 2.
rt, wo das geld geprägt wird.
az si koufent silber in die münze:
ıder sol man allez wegen ze vrôn-
in der münze. ouch sulen si en-
ilber verkoufen wan in der münze
·echt 7, 12. er sol gân in die
, dâ der münzemeister ist berei-
unde ûz zellende phenninge *das.*
unde brante unz an die münze
lie selbe zîle herabe *Clos. chron.*
der wec der durch die münzen
) gêt an die fleischbanc *meran.*
425. swelch waltworhte silber
ı in die munce daz niht lôtec ist
·ger *stdtr.* 180 *u. s. w.* allez
ız in die münze zu Vriberc ge-
'as. 265.

**nzhamer, münzisen, münz-
er, münzpfenning** *s. das zweite*

nze *swv. ahd.* munizôn *Graff* 2,
geld prägen.

nzære *stm.* 1. *der welcher
ɔeld prägt*, monetarius muntzer
). 26, 22. munzare *sumerl.* 11,
der voit sol auch haben alleine
den und die munze, und sol se-
welf munzere, die heizent husge-
ı *ör. weist. s.* 609. der müns-
· sol rihten hintz den munssærn
mb gült *münchn. stdtr. VII*, 85
17.). 2. *der geldwechsler.*
ta munizere *alt. bl.* 1, 352. die
er die ir wehsel dar inne heten
rred. 53.

MODER *stm. in fäulniss übergе-
ver gegenstand, koth. Frisch*
7. c. *leitet es vom lat.* mador
ch bin zergänclich als der moder
ız gewant daz die milwen ezzent
ie schaben *deutsch. brevier bl.
giess. hs. nr.* 878, *vgl. Haupts
r.* 6, 484), *es ist dies über-
g der stelle Hiob* 13, 28, moder
utredo. tabefactum i. putrefactum
lert *Diefenb. gl.* 267, *vgl. die*
limus moter oder chottig laim
voc. v. 1429 *bl.* 2d *und voc. v.* 1445.
vergl. motter *bei Schmeller* 2, 653.
ahd. motto *Graff* 2, 679. muet, mud,
moud *bei Schmeller* 2, 657 *fg.* mu-
dern *trübe sein, Stalder* 2, 216 (*oder
ist das letztere* mûdern? *vergl. Schmel-
ler* maudern 2, 552). — *gehört hie-
her:* die sach ich in den ünden ûf des
meres muoder, die ellenthaften degene
zugen vil geliche an einem ruoder *Gudr.*
1174, 4.

moderloch *s. das zweite wort.*

MUODER *stn. kleidungsstück, das den
obern theil des leibes umschliesst, mie-
der, besonders von der kleidung der
frauen, schnürleib.* ein muoder mu-
derca *voc. vrat.* 1422. modercula mu-
der *sumerl.* 50, 22. muder als auf
einer frawen hemde, fascia *voc. v.* 1482.
vgl. Frisch 1, 671. b. *Weinhold d.
deutsch. frauen s.* 430. daz muoder
was ze rehte breit oberhalp des vor-
dern gêren *Helbl.* 1, 496. dâ der er-
mel an daz muoder gât *Helmbr.* 211.
zwischen dem muoder und der rigen
(*fältelung am halskragen*) von golde
stuont ein liste breit *Engelh.* 3056. vil
maneger platen muoder *Konr. troj. bl.*
232. in wârn diu strites muoder mit
swerten alze wît gesniten *W. Wh.* 52,
6. *Christ kam zur erde* in menschli-
chem muoder *Mart.* 204 *u. öfter.* des
libes muoder *das.* 211. sîn herze in
den ermeln stêt, daz muoder niht dâ für
gêt *Helb.* 1, 228. siz unde næ (*d.
h. wohl: schnüre*) din muoder *MSH.*
3, 233. a. stelle wol daz muoder mîn,
aller tugende meisterin *MS.* 2, 95. a
(*es ist ein mann, welcher spricht*).
die des tôdes verleitet hât und sneit an
in sîner varwe muoder *ein kleid von
seiner farbe, er trug des todes zei-
chen, Frl.* 114, 5; *an* muoder putredo
*ist bei letzterm beispiel doch wohl nicht
zu denken*?

übermuoder *stn.* (?) *das übergewor-
fene mieder.* werfet ûf die stuben, sô ist
ez küele, daz der wint an diu kint sanfte
wæje durch die übermüeder *Nithart,
beitr.* 393. *vgl. Frisch* 1, 679. c. über-
müeder modercula sc. in camisia mu-
lieris *voc. v.* 1429 *bei Schmeller* 2, 554.

MUOLTER *s.* MULTER.

MUOME *swf. mutterschwester.* matertera muoma *voc. o.* 2, 20. muome *sumerl.* 41, 25. *Parzivals mutter und Sigunens mutter waren schwestern, also ist Herzeloide Sigunens muhme und Schoysiane die Parzivals, vgl. Parz.* 249, 23. 252, 15. Jacobus Cristes muomen sun *Pass.* 58, 12. 261, 19. *ebenso von Johannes,* wan her was Kristi mumen sun *myst.* 145, 18 *und das.* 228, 20. gotes muomen barn *Mus.* 2, 43. *vgl. Nib. Z.* 235, 4^3. *Heinr. Trist.* 2694. *Ludw.* 65, 15. *Ludw. kreusf.* 4330. matruelis muemenchind *gl. Mone* 8, 250.

müemelîn, müemel *stn. scheint als kosende anrede auch zuweilen gebraucht zu werden, ohne dass der durch* muome *ausgedrückte stand der verwandtschaft vorhanden ist; so sind* müemel *und* gespil *synonym, Mart.* 211. *vgl. MS.* 1, 85. b. si gie und îlte ze hant dâ si ir meisterinne vant und sprach: vil liebe müemelîn *Ls.* 1, 228, 203. *vgl. das.* 230, 281 *und* 231, 311.

müemelinc *stm. verwandter von mütterlicher seite, führt Ziemann auf, doch ohne beleg.*

MUOR *stn. mit* mare *verwandt, sumpf, morast, moor.* daz weder mos noch muor sîniu wort enmac getruoben *Wernh.* 11. ein horwigez muor *Lans.* 2916. daz ich nit ertranc in dem muore *Dioclet.* 1978. der sant bei den schiffen und daz muor *Suchenw.* 4, 447. durch holz durch stein durch velt durch muor *das.* 3, 96. gemiese greben unde muor, heide und gehag man niht enliez *das.* 7, 184. wir faren in Schlaraffen lant und gstecken doch in muor und sant *narrensch.* 108, 8.

muorec *adj. morastig, sumpfig.* ein reiger tet durch fluht entwîch in einen muorigen tich *Parz.* 400, 20.

muorahtic *adj. führt Ziemann aus Pez an.*

MUOS *stn. im pl.* müeser, *su* maz, mast. *brei, gemüse, speise, mahl.* pulmentum muos *sumerl.* 14, 28. *das.* 28, 43. puls musz *Diefenb.* 228. puls pulmentum sorbicium muos *voc. o.* 10, 146. — ein muos von einem rîse m delmilche wol bereit *Boner.* 4 dô er ezzen began, in demselbe chom dar ze hûse ein suntig *Diemer* 243, 9. dô saz er z *das.* 252, 24. *vgl. g. sm. XI* wanne her sîn muos gebeten h sîn brôt, sô saste er sich nide strâzen unde az daz *myst.* 2 wan du kûme gewinnen mal unde brôt *MS.* 2, 188. b. nu selten phanne gewermet dâ mi *Konr. troj. im leseb.* 714, gienc ze muose *Alex.* 5588, *vg CXIII.* hunger guot ze muose i 1, 1059. swaz man von muse pflît, des liez er im geben vleisch man dicke ouch vor durch in und die geste, wann e wol weste, wie man die beid muz *Pass. K.* 429, 96. in iren ezzent ouch die brüedere zwê zwêne mit einander, âne mües trinken sunderlichen *stat. d. d.* 55. mus *als 'gemüse' sehr of weisthümern.*

apfelmuos *stn. apfelmus. gut. speise* 22 *fg.* wirt apfel bônen bluot *Frl.* 196, 5.

birnmuos *stn. vgl. buch v. g*

blatemuos *stn. lagana, t miscell.* 1, 203.

brûtmuos *stn.* snit bizzen einem brûtmuose *buch v. g. gemeint ist wohl die „brau die man an manchen orten nach der hochzeit den gästen zu senden pflegte. vgl. Frisch*

kütenmuos *stn. quittenmu v. g. sp.* 22.

mandelmuos *stn. buch v. g*

morchenmuos *stn. morc buch v. g. sp.* 79.

nuzzemuos *stn. buch v. g*

rismuos *stn. buch v. g. sp*

vastenmuos *stn. fastenspe* XXX.

violmuos *stn. veilchenspei v. g. sp.* 24.

warmuos *stn. wohl* warmm *fundgr.* 1, 397. a.

wismuos *stn. mehlbrei?* v

·ad. Sangall. 13. jh. vgl. Ildef. · gesch. v. St. Gallen 1, 472. ler appenz. sprachsch. 449. b. os?)

ɜelmuos stn. speise von weich- ·hen, buch v. g. sp. 25.

nüese stn. zuspeise. compa- ı (l. companaticum) zuomuose 28, 44. episumen zuomuose 6, 73. ebisumen das. 34, 45. c. 1, 226. fundgr. 1, 400. a.

uosec adj. unessbar, führt n aus Schütze auf.

se swv. ahd. muosjan und muo- gl. Graff 2, 872. speisen. in ben hûsen dâ ir inne welt muo- od. Diemer 152, 33. milich dâ e muosit diu chint Genes. fundgr. 15. vgl. Scherz 1083 u. 1085.

sbart (?ich halte es für mies- muoshûs, muoskrût, muos- das zweite wort.

›. wie W. Grimm zu Athis F. ıl mit recht annimmt, von dem υσειόω durch vermittelung des schen abgeleitet. musivische, gte arbeit anbringen. inveniuntur ɹuis aedificiis paganorum in mu- ere diversa genera vitri Theophi- ɜsb. 12 (bei Grimm a. a. o.), ·o graeco quod musivum opus das. 15. vgl. Schmeller 2, 635.

te golt darab schein gemuoset n den stein L. Alex. bei Die-)3, 7. dô wurden die scônen en in daz wazzer gezogen und muoseten steine das. W. 1071. ıs welbin eine kluft von edilin ıteine, mit golde gemuosit reine 82. gemuoset was daz phlaster lde und mit gesteine Tundalus . das himelze was obene gema- ol ze lobene, gemuoset wol mit Eneit 9352. ebenda 8240 (Ett- 224, 17) steht in der berl. hs. ıet, die goth. hat ebenfalls ge- , und man möchte, da sonst ellen wörtlich übereinstimmen, m den vorzug geben, obwohl ıs auch gemischet denkbar ist, b. auch mit golt daz pflaster ist gemenget vorkommt, Tit. 6113, 4. 6119, 2—4; vgl. W. Grimm a. a. o. man brauchte auch den lat. ausdruck mixtus für gemuoset. s. un- ter muosiere. oben so gemieste (l. gemuoset), daz ez lûhte sam ein spie- gelglas Mauritius 1105 (H. Germania 9, 123). — von kleidungsstücken: mit stickerei verzieren. mit guldînen schrif- ten spæhe gewieret ûzen gezieret ge- muoset unde gesmelzet Servat. 531. dem du ê die sîden in daz hemde muo- setes in manegen enden wîten Hartm. vom gem. leben 786. ein grien gmo- siert atlasen unterklaid und ein weiss gmosirt atlasen wämesl, ein underroc von leibfarb gmosiertem samet Westenr. beitr. 5, 166 fg.

muosiere swv. dasselbe. diu mûre was gemuosieret harte wol von golde Lanz. 4110, wo Lachmanns änderung in gezieret von W. Grimm zu Athis F. 82 bereits zurückgewiesen ist. ein wol gemachet tefelîn ze guoter mâze kleine von wîzem helfenbeine gar schône gezieret, daz wol gemuosieret von sil- ber und von golde was Rud. Alex. bl. 7. b. (tabulam mixtam auro et argento, historia de preliis). item ein vorhel (forelle) ist ein herzog darum, er hat einen gemussirten roc an Simrocks Rheinland s. 280; die flecke der fo- relle sind gemeint.

MUOT ein dem goth. môtjan, engl. to meet, dem niederd. mœten (begegnen) ent- sprechender stamm, der im hd. nur selten erscheint. das t ist unorgani- scher weise geblieben.

muote stf. die begegnung. der sumer kumt ze muote (: bluote) amg. 29. a. vgl. unsere redensart: 'sich etwas zu gemüthe führen', die mit muot animus nichts gemein hat. be- sonders: die feindliche begegnung zum kampfe. vgl. das zweimalige muotî im Hildebrandsliede. Lachmann über das Hildebrandslied s. 11. diu just wart sô krefteclich daz diu ros hinder sich an die hähsen gesâzen. der muote was erlâzen der ritter Ydêrs unz an die stunt: dô wart si im gar kunt Erec 773. Arofel dem Persân dem was in mangen landen lân prîs ze muo-

den bœsen muot von dir vertrîben *Walth.* 37, 28. daz wir dienesthaften muot ein ander müezen tragen *Iw.* 273. daz ir vil dienesthaften muot traget iuwerm gaste *das.* 179. ûz edelem muote sprechen *Trist.* 141. milte zieret edeln muot, *das herz eines edelmannes*, *MS.* 2, 201. b. ich wil iu râten, ir habet einen muot, *seid einverstanden*, daz wir jehn gelîche *Nib. Z.* 59, 4[1]. er versuochte vil der rîche durch elfenthaften muot *das.* 4, 2[2]. ez muoz verderben dicke ein ellenthafter muot *MS.* 2, 216. b. gæher muot, *hastigkeit* (*beispiele habe ich nicht zur hand*). êre gernder muot *MS.* 2, 144. a. swer guot wider übel tuot, daz ist gotelîcher muot *Vrid.* 107, 5. dô vorhten si vil sêre den grimmen Guntheres muot *Nib. Z.* 22, 4[4]. daz der küene man vil grimmes muotes wære *das.* 358, 7[2]. in vil grimmen (grimmegen *A*) muote dâ stuonden die friunde sîn *das.* 18, 5[1]. ich weiz wol daz der guote muot, der dem sô lange unrehte tuot biz er mit übele unvrühtec (vrühtec?) wirt, daz der noch erger übel birt dann der ie übel ist gewesen *Trist.* 17895. minne gît guoten muot, *macht menschlicher, gutherziger, Wigal.* 5465. 5478. weder wider mich sîn muot wære übel ode guot *Iw.* 27. sîn wille und sîn muot was reine unde guot *das.* 208. — gereit unde guot *das.* 233. diz machete im sînen muot ze vehten stark unde guot *das.* 195. guot muot zimt edeln liuten wol, guot muot machet *u. s. w. ein ganzer spruch über den* guoten muot *amg.* 48. a. ûz guotem muot der wahter sanc *Hätzl.* 1, 6, 1. *vgl. noch* bœser m. trage ich ime heinlîchen muot, *vertraute freundschaft*, *Barl.* 27, 11. di künege kumen in hêrlîchem muote *Nib. Z.* 229, 3[2]. ez gewan nie man sô herten muot, ern tæte doch etswenne guot *Vrid.* 136, 7. pfenningsalbe wunder tuot, si weichet manegen herten muot *das.* 147, 17. er was ir erbolgen durch ir herten muot *Iw.* 268. ich trage iu drumbe hezlîchen muot, *bin euch böse, feindlich gesinnt*, *frauend.* 357, 12. hôher muot (*vgl.* muot *bedeutet* 1. *hochherzige de art, stolze gesinnung, erhobe mung des gemüthes.* diu mei nege enruochet wies erwirbe sol ichz alsô gewinnen, sô gan hôher muot *Walth.* 31, 16. e rîche sint si sumelîche, dar zuo si hôhen muot *das.* 51, 3. f sult niht nider lâzen iuwern hôh durch deheiner slahte guot *Wig* wie sol ein man, der niuwan kan, gewinnen hôhen muot? 123, 16. sîn muot stuont hô jâmersvol, di bêde schanze ich nen sol: hôchvart riet sîn manl mer lêrt in herzeleit *Parz.* junger man wis hôhes muotes 108. a. gebieten machet hôhe daz vorhtlîch bete niht entuo 78, 2. ich hân alsô hôhen n einer der vil hôhe springet *Wa* 15. waz wilt dus mê von n hôhen muot *das.* 60, 23. nu b doch einen jungen lîp in ir darzuo hôhen muot *das.* 52, 26 des arn site ir êre hôhe swei der muot *MS.* 1, 83. b. dem a muot kûme an die huf nâch êren *MS.* 2, 146. a. er spîst in du hôhen muot, *weil er edel gesin Boner.* 13, 19. hôher muot du t mir den lîp ze hôch und ist herze mîn dâzuo bereit, wan die nidern minne vlôch *MS.* 2, daz eine daz was hôher muot, der daz was vollez guot, daz d bescheidenheit, diu disiu zwei z sneit, daz vierde daz was hofs *Trist.* 4565. si werbent hôch hôhen muot *frauend.* 21, 17. si lâzest dienstes vrî sît daz sô hôhe stât *das.* 22, 16. *hes gemüth, getroster sinn.* trû gewalte hât geankert in mîns grunt, dâ von hôher muot mir vreuden segel von mir gât *MS.* 1 hôher muot des trûrens herre 42. b. sus schiet ich hôhes dan *frauend.* 19, 4 *u. so hêu Ulrich.* sîn hôher muot kom tal, *er ward traurig*, *Parz.* 1

bî den frouwen und habet hôhen
eid *getrost, Nib. Z.* 27, 3^3, *u.*
dô man mir seite er wære tôt,
iel mir der muot vom herzen
sêle mîn *MS.* 1, 68. a. mir
ch ein wîp mîn muot hô *MS.*
a. ich bin an hôhem muote
kranc unde an freuden alsô
Konr. troj. 7911. bistu vrô,
ch hôhes muotes *MS.* 2, 38. b.
93. a. des wil ich hôhes muo-
Nib. Z. 135, 4^4 (*darauf bin*
? des freue ich mich?), *vgl.*
42. a. sîn muot der vliuget
alsam der edel adelar *MS.* 1,
nîn muot swebt in der sunnen
1, 201. a. *vgl. das.* 2, 109. b.
ies hôhen muotes *a. Tit.* 41.
t mîn muot *MS.* 1, 41. a. *das.*
er schuof in sîn geleite, des
n hôhe der muot *Nib. Z.* 25,
ieger trûret dem doch liep ge-
ich hân ab iemer hôhen muot,
abe doch herzeliebes niht *Walth.*
daz si mir gît kumber (*trau-*
e) unde hôhen muot (*und doch*
), sô gîts einem rîchen man
te *das.* 43, 2. si sprechent,
fröide stœret: niemen helfe in
uotes *das.* 45, 5. wol mich
in hôhen muot mit minem lobe
n kan *das.* 100, 7. dâ lit ge-
herzen an unde gît ouch hôhen
s. 103, 20. frowe enlât iuch
sô verdrieȝen, ir engebt im
uot: des mugt ir und al die
ieȝen, den ouch fröide sanfte
s. 113, 10. frowe, gebt im
nuot: welt ir, sîn trûren ist
das. 113, 19. er gieng heim
hôhen muot *Boner.* 61, 40.
ien muot, *sei getrost, fürchte*
cht, das. 64, 21. dô gewan
ler hôhen muot *das.* 66, 40.
17. si schimpfen in fröiden
iôhem muot *Suchenw.* 31, 144.
unser lêre, sô habt ir fröid
hen muot *Hätzl.* 1, 11, 88.
chfahrt, hochmuth, in schlim-
me. guot birt hôchvart, hôhen
d gotes vil vergeȝȝen *MS.* 2,
mich enwil ein wîp niht an
gesehen: die brâht ich in die werdekeit, daȝ ir der muot sô hôhe stât, *dass sie sich so viel einbildet, Walth.* 73, 3. — dem trag ich iemer holden muot *Vrid.* 107, 1. daȝ er im gar unbetrogen ie erbôt holden muot 388, 1. der uns fröide wider bræhte, diu reht und gefüege wære, ... eȝ wær ein vil hovelîcher muot *Walth.* 65, 5. si barc sich durch ir höfschen muot, *mit feinem zartgefühl, Iw.* 133. des bin ich arm und minne dâbî rehte höveschen muot *MS.* 2, 220. b. die helde ûȝ Österrîche heten ie gehoveten muot *Walth.* 36, 7. daȝ petti si umbestuonten mit amarigen muoten (mit jamerigem muote *millst. hs.*) *Genesis fundgr.* 2, 76, 14. hânt alte liute jungen muot, die jungen alten, deist niht guot *Vrid.* 52, 4. kurzen muot und langeȝ hâr hânt diu wîp, daȝ ist ein alt gesprochen wort *cod. palat.* 341. vrowen die haben kurzen muot, sagt man, unde langeȝ hâr *colocz.* 216 (*vgl.* ich hôrte ie sagen, daȝ ist wâr, vrowen die habent langeȝ hâr und dâbî einen kurzen sin *das.* 129). si sagent, wîp hânt kurzen muot, dâbî doch ein vil langeȝ hâr *Winsbekin* 19, 1. kurzen muot und langeȝ hâr habent diu meit, *Renner, bei Nyerup symb.* 162. (*vgl.* vrouwen tragen kurz gemüete doch bî langen hâren *Titurel* 5055. die vrouwen hânt langeȝ hâr und kurz gemüete, daȝ ist wâr *Vrid.* 182. *und:* lützel wîbes sin die lenge vür die spanne gât *klage Lm.* 955). dô sprach diu keiserinne: wir frowen haben kurzen muot; swaȝ einer ieze niht im sinne, gerne si eȝ morgen tuot, *bei Scherz* 1, 849. *vgl. W. Grimm zu Vridank s.* 393. *M. Haupt zur Winsbekin s.* 75. *auch lat. kommt das sprichwort vor:* certum est longos esse crines omnibus sed breves sensus mulieribus *Cosmas, vgl. script. rer. Boh.* 1, 12. zuhtiger unde kuscher muot *Ludw.* 27, 16. mit lachendem muote diu edel juncfrouwe sprach *Nib. Lm.* 1106, 4. mit lachendem muote antwurte Rüedegêr *das.* 1586, *wo freilich beide male C* munde *liest.* ieze hân ich den gedanc: waȝ

hilfet daz? der muot ist kûme eines tages lanc *Walth.* 114, 4. hievon sîn leider muot im vlôch *Pass. K.* 23, 20. hetens einen gelichen muot *Vrid.* 77, 1. er was lîhtes muotes und unstæte *Eneit* 11307. triuwe unde manlich muot *MS.* 2, 206. a. swer übel wider übel tuot, daz ist menneschlîcher muot *Vrid.* 107, 3. er was miltes muotes *Walth.* 27, 2. du bist mir ze ungenædiges muotes *Iw.* 209. hiute sî dir widersagt: dîn muot ist iteniuwe *Nith.* 48, 6, 6. mit wol berâtenem muote, *alles wohlerwogen, ein in urkunden sehr häufiger ausdruck.* diu leschent an den liuten rehten muot *Walth.* 81, 27. dise beide hânt rehten muot *das.* 92, 28. si tâten als er ie phlac, der ie rehten muot gewan *Iw.* 269. der wirt selten vrô unrehtes muotes *amg.* 48. b. sîn wille und sîn muot was reine unde guot *Iw.* 208. ein reiner muot erkuchte im gar daz herze und sîn sinne *Wigal* 8098. dîn muot sô reine in dûhte, daz im bî dir wart sorgen buoz, *du warst eine so reine seele, g. sm.* 1276. die beteverte wæren guot, verkêrten si niht reinen muot *Vrid.* 133, 18. armer liute reinen muot næm ich für eller keiser guot *das,* 179, 2. hilf, daz wir gewinnen reinen muot *das.* 181, 16. reinez herze und reiner muot sint in aller wæte guot *das.* 112, 21. sîn wille und sîn muot was gereite unde guot *Iw.* 233. er hâte einen gereiten muot ze vliehenne *das.* 48. sus gewan der arme richen muot *Wigal.* 5751. er lie durch sînes herzen tür vliezen alsô richen muot, *freigebigkeit,* daz *Silvester, Diut.* 2, 7. im ist sîn muot vil ringe *amg.* 32. a. ich möhte mich wol ânen riterlîches muotes, *gesinnung, wie sie einem ritter ziemt, Iw.* 136. sîn vater was ein guoter und ouch sîne reine muoter gar an sæligem muote, *fromm, Pass. K.* 6, 9. also schalclîchen muot gewan nie rîter dehein *Iw.* 99. valsch geselleclîcher muot, *der sinn eines verrätherischen freundes,* ist zem helle-fiure guot *Parz.* 2, 17. daz næme mich ûz senedem muote *Wa* 37. senender muot mit gerend *das.* 117, 13. *vgl. Iw.* 114. *a MS.* 1, 45. a. *u. ö.* der stein lücke und senften muot *Iw.* 1 wæn, unsanftes muotes wi pfrâde was *Nib. Z.* 246, 6^4, *erzürnt, erbittert auf ihn.* si, *den kämpfenden,* wâren zwê karge wehselære und entlihen rende guot ûf einen seltsæn (*in wunderlichem sinne*) *Iw.* 2 sinewellem muote ein man, *derlicher, unzuverlässiger ge MS.* 2, 148. a. daz entsorget haften muot *Trist.* 79. der muot ich vinde snel, wîse, s 1, 86. a. mîn stæter muot, *digkeit, gegensatz von wan* mac an ir niht wenken *MS.* 1, dîn stæter muot dîn hüeten m 2, 259. b. der truoc ze got muot *Barl.* 4, 26. *vgl. Iw.* 1 diz süeze guot (*das immerwi* benimet der welte unstæte *Barl.* 10, 40. diz machete i muot ze vehten stark unde 195. ze letzt vieng er einer muot unde enbrach sich von in walt *Ludw.* 56, 21. manlî sich unrehter tât, sô wert si neclîch' unsüezes muotes s hât *MS.* 2, 127. b. er wær i chem muote, *besässe eine une kungsart,* der ir deheiner wæ *Nib. Z.* 87, 1^4. der an reht guot verderbet durch sîn swacl die armen *Bon.* 5, 46. sîn muot alle zît ûf bôsheit stât 58. mir ist geswollen ie aldâ daz herze lît, und ist *bin entrüstet wenn, MS.* 2, vint ich an Liupolt höveschen ist mir mîn muot entswolle 32, 16. lât iuwern swære *Iw.* 76. mînem swæren muo ringe *MS.* 1, 186. b. swâ herr ist âne guot, daz machet dicke muot *Vrid.* 57, 11. swer t wider guot, daz ist tiufelîch *Vrid.* 107, 7. swer sich fröit übel tuot, der hât ein tiuvellîch

. 69, 46. sît daz herze ist reine,
ıez niht berüeret trüeber muot,
iuch lieber vreuden an die diu
en herzen reinent *MS.* 1, 203. a.
man siht schœne frowen, daz kan
en muot erfluhten und leschet allez
n *Walth.* 27, 23. swaz ir der
: sagete, si hête trüeben muot *Nib.*
, 6[1]. getriuwe was sîn muot
214, 1[1]. swer wol reit unde
tuot, der hât niht gar getriuwen
Vrid. 123, 13. betrogen ist
er muot, die sich selben dunkent
das. 115, 8. des gewan der kü-
inen trûrigen muot *Nib. Z.* 29,
di boten an ir wol sâhen ir vil
ren muot *Nib. Z.* 188, 1[4]. den trû-
ıuot bestricket hât, der strîche wîp-
güete dar *Winsb.* 15, 18. duo
Judas trûriges muotes *Genesis*
rr. 2, 68, 22. si gruoztes min-
he durch ir tugenthaften muot
Lm. 1393, 3. lâzâ hiute schînen
ugentlîchen muot, daz du mir
t hinnen *Nib. Z.* 304, 4[2]. sol
ı verderben sô tugentlicher muot
334, 6[3]. tugentrîcher muot
1, 30. a. swenne sol mîn tum-
muot, *unerfahrenheit*, an trûren
volenden *MS.* 2, 69. a. ez dun-
mich ein tumber muot, swer im
ı schaden tuot sîme nâch gebûr ze
Vrid. 65, 22. die herrn hânt
tumben muot *das.* 77, 4. dem
sint al die gelîch, die wîsheit
êre unde guot versmâhent durch
nben muot *Boner.* 1, 28. beswæ-
vart sîn tumber muot, dô er die
keit bevant *das.* 2, 6. übeler
vgl. unter guoter m. sanfte gewun-
uot machet überigen muot, *koch-*
, *Vrid.* 56, 22. swelch frouwe
ppigen muot, *eitelkeit*, und stel-
f gezierde grôz *Boner.* 96, 38.
ılt dîn herze hân behuot, daz üp-
îcher muot unde übeliu werc be-
iht *Barl.* 175, 36. maneger schi-
vor den frömden guot unde hât
valschen muot *Walth.* 103, 11.
si darunder niht sô valschen muot
Z. 146, 2[3]. dâ si die Nibelunge
ılschem muote enpfie *das.* 265,
4[2]. gegen ir ich nie valschen muot,
unrechte gesinnung, gewan *MS.* 2,
42. b. wie sol ich rîchen edeln schalc
mit valschem muot, *mit ungehöriger*,
unedler gesinnung, erweschen *das.* 2,
206. a. ouch hât sich diu guote mit
einvaltem muote sô gar her ze mir
verlân *Iw.* 280. ein wâge diu geliche
sî unde unveiles muotes *MS.* 2, 141.
des mannes muot sol veste wesen als
ein stein *Walth.* 30, 27. des hân ich
vesten muot *Nib. Lm.* 309, 4 (*wo C*
passlicher willigen *liest*). ich hân eht
die zuoversiht unde festeclîchen
muot daz ich ir wil mit strîte wider-
stân *Konr. troj.* 21796. in vollem
muote dar was er suochende die tjost
Ludw. kreuzf. 3475. ich engæbe mî-
nen vrîen muot, *meine unabhängig-*
keit, umbe keiner slahte guot *Vrid.* 131,
3. *vgl. MS.* 2, 85. b. ein herre vrîes
muotes, *unabhängig*, *durch armuth*
nicht gebunden, *MS.* 2, 204. a. sô
wil ich ezzen, daz ich mac haben, mit
vrîgem muote *Boner.* 59, 57. wir ver-
jehen mit vrîgem muote, *offen heraus*,
daz wir sint Cristus knecht *zürch. jahrb.*
44, 32. hin reit diu guote mit vrœ-
lîchem muote *Iw.* 289. gesunden lîp
vrœlîchen muot *Barl.* 3, 25. du kanst
vröidenrîchen muot verkêren *Walth.*
109, 21. dem wirt sô vreudenrîch
der muot *MS.* 1, 5. b. man gap uns
spîse, diu was guot, dar zuo willi-
gen muot, *herzlichkeit*, *Iw.* 23. ouch
enwirt diu wirtschaft nimmer guot âne
willigen muot *das.* 105. des hân ich
willigen muot, *das wünsche ich von*
herzen, *Nib. Z.* 47, 2[4] (*wo die än-*
derung in vesten *tactlos ist*). der niuwe
beseme kêret wol ... alsam der niuwe
dienest tuot: vil willec ist sîn êrster
muot *Vrid.* 50, 15. die truogen beide
einander an als ebenwilligen muot,
daz ir deweder übel noch guot weder
riet noch râten solde wan als der an-
der wolde *Trist.* 4523. die andern dô
wol hôrten den ir ungwilligen (un-
willigen *Vulg.*) muot *Nib. Lm.* 1170,
4 (*wo C freilich passender* ir vil trû-
regen *liest*). des hete ich willec-
lîchen muot *Walth.* 49, 28. trunken-

heit velschet wîsen muot *Vrid.* 94, 1. manec man hât wîsen muot, der doch vil tumplîche tuot *das.* 85, 11. ez enhât nieman wîsen muot niuwan der gotes willen tuot *das.* 78, 9. habt ir ab wîsen muot, den volfüeret *Iw.* 64. dô riet mir mîn unwîser muot, der mir vil dicke schaden tuot *das.* 32. durch sînen wîslîchen muot *Barl.* 46, 35. niuwan durch iuwern verzagten muot *Iw.* 243. der jugent geliche mit unverzagetem muote *W. Wh.* 439, 15. swes muot mir ist sô vêch gezieret, nu sus nu sô, dem walge ich hin *Walth.* 80, 1. wol gezogen was sîn muot *Nib. Z.* 183, 6[1]. zornec was ir muot *das.* 71, 1[1]. des bern zorniger muot im selben dicke schaden tuot *Vrid.* 139, 9. prufet ouch sînen zuhtigen unde kiuschen muot *Ludw.* 27, 16. sîn muot wart zwîvelhaft *Iw.* 183. dem ist gezwîfelôt der muot *Biterolf* 7881.

4. muot *mit dem genitiv eines substantivs zur nähern bestimmung der art u. weise des* muotes. — dô gewan er aber widere rehten heldes muot *Nib. Lm.* 2262, 1. des herren muot *Boner.* 69, 46. nu vant er einen edelen rât in kluoges herzen muote *Pass. K.* 8, 21. daz mac niht sîn nâch mînes herzen muote *das.* 20, 40. si hânt alle kindes muot, den die wârheit zorn tuot *Teichn.* 313. der helt gewan dô widere rehten mannes muot *Nib. Z.* 355, 2[1]. wer himelvarwet sinnes rîchen mannes muot? *Frl. ML.* 28, 1. ich næme eins wîsen mannes muot vür zweier rîcher tôren guot *Vrid.* 80, 16. der mit rîters muote nâch lobe kunde strîten *Iw.* 9. er tuo ouch under wîlen schîn, ob er noch rîters muot habe *das.* 111. disiu vieriu sint tôren muot *Vrid.* 78, 22. daz er durch got vil gar vergaz dirre welte muotes, *das hangen am irdischen, Barl.* 8, 23. unde lâzen dirre welte muot umbe daz iemer werende guot *das.* 10, 35. der welte unstæter muot *das.* 10, 40. von diu habt rehter witze muot *die warnung* 193. dô sprach in zornes muote der vil küene man *Nib. Z.* 271, 4[1]. dô sprach in zornes muote Gunther der degen *das.* 321, 3[1]. muot *mit einem verbum v den.* a. *als subject.* mi bat mich, daz ich der lieben nam *MS.* 1, 2. a. der guote m der .., birt erger übel danne de 17898. im gebreste muotes oder guotes *Walth.* 88, 3. b. *vg* 57, 9. der dâhte im eine des künic Gunthers muot *Nib. Lm* 3. kein muot ez niemer mê dur ket noch volsaget *MS.* 1, 2. a. *gehört das ganze lied Ulr. v. Listeins MS.* 2, 38. b. *frauend.* 5 *der* muot *ist bei der geliebte umarmt und küsst ihn:* als er vreude tihtet in dem herzen n dir, arm und bein er danne vlih und dir, dir und mir. — wem mit tumber muot an trûren sich v den *MS.* 2, 69. a. swer des i ougen hât dâ mite der muot muoze gât *Trist.* 78. ze unrel dîn muot niht geren ander liut *Vrid.* 174, 17. êre gernder *MS.* 2, 144. a. der muot hêre *stolz, MS.* 2, 209. b. dâ von l mir der muot *MS.* 1, 199. a 200. a. irte iuch der muot *Iw* swelch vrouwe ir muotes irre ver *terwendisch ist, MS.* 2, 145. b gedanken kumt der muot der d sanfte tuot *Wigal.* 925. ir hôhe kom in ein tal *Parz.* 195 10. lân loufen dînen muot, sîn spr vellet dich *Walth.* 37, 25 ez ietweders muot als man im diene *beide lohnen entsprechend* ..., 112, 19. der muot riet mir *I* der muot ringet nâch *Iw.* 76. sin und muot ringet dar nâch *Ni* 381, 3. trüeber muot berüer herze *MS.* 1, 203. a. der muot s det sich von den worten *Iw.* geschieden sîn des muotes sam d *Iw.* 239. waz ist dîn muot *Luc* 6. sô ganc slâfen, hôher muot 31, 16. weste si, wie mîn muo *Iw.* 69. dar stuont ir aller mu *wünschten alle dahin zu gehen,* mîn muot stêt niender sô daz ic 72. 182. an im stuont al ir mu

ihre ganze hoffnung auf ihn ge-
Iw. 145. mîn muot stât hôhe,
ôher m. (*Walth.* 73, 3. *MS.* 1,
41. b. 2, 42. a. *Nib. Z.* 25,
mîn muot stât ûf êre *Walth.* 90,
ein dichten und trachten ist dar-
erichtet, *vgl. Boner.* 28, 11.
8, 2. 72, 6. 74, 2. 84, 2. 89,
r muot stât ûf ein dinc *Trist.*
i. mîn muot stât nâch êren *MS.*
6. a. *Boner.* 13, 19. der muot
e minne *MS.* 2, 183. a. der
stât ze blîbenne dô *Iw.* 71. ze
Boner. 52, 55. der muot stol-
mde hêret *MS.* 2, 209. b. ez
et aller tôren muot nâch dem daz
in tiure tuot *Vrid.* 84, 20. mîn
swebt der sunnen hô *MS.* 1,
a. *vgl.* 2, 109. b. mir ist ge-
len, *gewachsen*, *hat sich ge-*
, ie der muot aldâ daz herze lît
t *MS.* 2, 146. b. sô ist mir mîn
entswollen *Walth.* 32, 16, *vgl.*
tanns anm. s. 157. daz der muot
werder liebe ûf swinget *Walth.*
. als im erteilt sîn selbes muot
89, 17. der muot tobet in vor
Iw. 59. der muot tuot dem
anfte *Wigal.* 925. hôher muot,
vingest mir den lîp ze hôch
, 25. a. mir viel der muot
herzen ûf die sêle min *MS.* 1,
der muot vliuget snellecliche
MS. 1, 90. a. mîn muot vliuget
ô alsam der edel adelar *MS.* 1,
ir deheiner muot dâ von ent-
, sine swüeren im alle hulde dâ,
aren bereit, *Wigal.* 9551. des
t sich Etzelen muot *Nib. Lm.*
4. sô entweiet im aller sîn
so gab er seine frühern ge-
n gänzlich auf, *Erec* 9785. vil
wechset iu der muot *Ludw.* 22,
mîn stæter muot mac an ir niht
ten *MS.* 1, 199. a. trûren mit
le hât geankert in mîns herzen
dâ von hôher muot mir wildet
, 86. b. im wîssagte sîn muot
19. *Ottokar* 719. an dir zeiget
n muot, daz ich dînen worten
n sol, du bist glouplîch gloup-
getân *Barl.* 38, 32. sô verzagt
an fröiden maneges muot *Walth.* 112,
16. dem ist gezwîfelôt der muot
Biterolf 7881. b. muot *ist object.*
ich möhte mich wol ânen ritterliches
muotes *Iw.* 136. het ich verdienet
den muot, daz mir genâde würde schîn
Iw. 290. der muot ist an triuwen und
an êren vereinet *MS.* 2, 206. b. si
wâren mit willen und mit muote al ein
Trist. 4536. diu minne gît guoten
muot *Wigal.* 5465. 5478. diu minne
het im einen muot gegeben daz er den
tôt niht entsaz *Iw.* 61. der stein gît
gelücke unde senften muot *das.* 114.
under allem deme guote, *bei allem dem*
reichthum, gab got Josebe daz ze muote
daz er... *Genesis fundgr.* 2, 56, 6.
got gab deme ze muote, der des char-
châres huote, daz er Josebe wart gna-
dich *das.* 57, 22. *vgl. die adjectiv-*
verbindungen. swer leidec ist, der
hât niht muot *wird unter den son-*
derbaren moderedensarten aufgeführt,
die Ls. 3, 327 *zusammengestellt sind.*
die jâherren hânt den muot, si lobent
swaz der herre tuot *Vrid.* 50, 2. der
tiuvel hât dekeinen muot ûffe lîp noch
ûffe guot *Vrid.* 28, 7. nieman sol des
haben muot *das.* 48, 1. ich weiz kei-
nen rîchen man, daz ich sîn guot unt
sînen muot wolte haben, swie er tuot
das. 76, 25. er hette borgennes muot
Iw. 262. tuot niht des ir dâ habet
muot *Nib. Z.* 322, 1. du muost zen
pfaffen haben muot, *ihnen gewogen sein*,
Parz. 502, 12. zem marcgrâven hân
ich muot, *bei ihm will ich sein und*
bleiben, *W. Wh.* 257, 27. wir hân
al gên himel muot *Teichn.* 222. gên
Prabant hân ich snelle muot *Suchenw.*
29, 141. ich wil noch haben den muot
Walth. 26, 12. du geitig mensch, wes
hastu muot *Suchenw.* 40, 179. er hab
muot, sô ernstlîchen darzuo ze tuon,
daz man wol innen werd, daz im leit
sî *zürch. jahrb.* 90, 22. lieber herre
war hâstu muot *Teichn.* 9. sô zeig
ich dir wo (*l.* war) du hâst muot, *wo-*
hin du willst, *Suchenw.* 22, 21. wo
hin ich hiet ze rîten muot *das.* 29, 21.
vil ofte hân ich den muot, ich welle
in ein klôster ziehen *das.* 146. ge-

dinge hœhet mir den muot *MS.* 2, 143. a. diu minne hœhet seneden muot *MS.* 1, 45. a. der muot wirt erhœhet *Bon.* 49, 33. lûter wîn, reine unde guot, der junget alter liute muot *Vrid.* 132, 17. erkennen eines muot *Iw.* 207. die man hât erkant in alsô stæten muote *Iw.* 112. der sol den muot an ruowe selten kêren *Walth.* 105, 7. kêrt ich mînen muot von ir, wâ funde ich denne eine alsô wol getâne *das.* 119, 7. eines haz bekêren ze senfterme muote *Iw.* 82. einem den muot bekêren *das.* 182. si bekêrte ir muot *das.* 213. unbekêrtes muotes sîn *das.* 81. ir habt den muot sô schône verkêret *das.* 85. ir habt den muot an mir verkêret *das.* 270. êre unde guot verkêret muot *MS.* 2, 216. b. sus verkêrt er armer liute muot *Vrid.* 173, 7. dô kuolten an den vînden die geste wol ir muot *Nib. Z.* 327, 1^3. ich künd iu mînen muot *das.* 23, 4^2. daz kützelt den muot *MS.* 1, 83. b. lât iuwern swæren muot *Iw.* 76. den muot nidere lâzen *Wigal.* 276. des hân ich allen mînen muot dar ûf geleit die mîne tage, *habe schon lange im sinne gehabt,* daz ich von einem man gesage *Silv.* 30. gedenket ir keiner tumpheit, der muot sî hin geleit *Iw.* 64. minne unde muot leit er darnider, den er der meit Isôte truoc *Trist.* 19172. des ger ich an iuch, Sîfrit, nu leistet mînen muot *Nib. H.* 2149. diz machete im sînen muot ze vehten starc unde guot *Iw.* 195. *u. s. w.* durch minne in den muot nemen *Trist.* 29144. disiu wirtschaft næme mich ûz senedem muote *Walth.* 93, 37. der muot wart von in genomen, *sie waren nicht mehr verzagt, Trist.* 141. wâ nemt ir den muot *Walth.* 52, 11. daz mir den muot beneme von ir *Iw.* 69. eines muot vernemen *Trist.* 502. eines muot prîsen *Iw.* 181. eines muot prüefen *Ludw.* 27, 16. Volkêr unde Hagené reden dô began mit der Hiunen künege ir willen unde muot *Nib. Z.* 309, 4^3. der redete spæheliche allen sînen muot *das.* 241, 7^3. ich hân gerihtet minen muot, swaz mir an dir gevallet wol, daz mich dunket guot *MS.* 2, 259. b. den wol geringen sînen süezem spil, *sein herz leicht zerstreuen, aufheitern, Wig* dô bat er in ûf dem orse e sînen muot: dô er ûf daz sîns jâmers er ein teil vergaz nu het vil wol geringet der j sînen muot *das.* 8459. dâvo geringet wart dô der frowen *Z.* 191, 5^1 (*vgl. Klage Ln* si wart vrô und wart gerin muot *MS.* 1, 17. a. dô sag künege tougen sînen muot 7^4. einem sînen muot sagen *Trist.* 500. nu sage mir d muot *Walth.* 43, 27. ich s ê gar den muot, daz du n gir der armen brælıtes zwelfe *K.* 203, 14. des hân ich ung mînen muot, *dem kann ich s stimmen, MS.* 2, 183. a. iuwerm muote, *seid nicht bes Z.* 25, 2^2. daz senftet in *Nib. Lm.* 582, 3. biz wir ge iuwern muot *Ls.* 1, 358. s (*bauern*) gerâtet setzen iuw nâch schilt unde sper, *ritter wollt, zeitschr. f. a.* 2, 88. lêrent reht unde slahent muc *willen, Gregor* 3638. daz e sorgehaften muot *Trist.* 79. sparten lîp noch den muot guot bîschaft sterket manig muot an tugenden unde an sæl *ner. vorr.* 32. den muot s entsorgen, *Boner.* 93, 21. versuochen iren muot *das* daz du mir iht sô sêre be mînen muot *Walth.* 88, 30. 12. swer mir beswære mî *Walth.* 62, 27. mir dûhte ve negez guot, daz hiure beswæ muot *Vrid.* 109, 5. daz ic swârte ir mit rede den muo 135, 6^2. swar nâch ir iegeli herze truoc den muot *Nib.* 4^3. *vgl. die verbindungen s mit einem adjectiv, z. b.* die heimlîchen, hôhen, stæten, gen, hezlîchen muot tragen. —

ieslicher mit minnen an gesigen
meclichen frouwen: daz trôst
den muot *Nib. Z.* 95, 3^2. swenne
sun gewehset, der trœstet iu den
las. 164, 6^3. daz si der küne-
lâ mite trôste den muot, daz si
engegene *das.* 198, 7^4 *u. ö.*
ich danne ob mir diu hêre in
unnen trœstet minen muot *MS.*
b. alsus trôstens minen muot,
mîn juncfrouwe *Iw.* 38. diu sô
etrüebet miner frowen muot
151, 7^3. reine schame valschen
an von missetæten zuo der güete
en *MS.* 2, 206. a. ûf hôhen muot
i *MS.* 2, 42. b. dar nâch ge-
der edele fürste wider einen
nde zôch in fröiden sinen weg
58, 8. die helde reiten wider
man rehte erfüere des edelen
muot *Nib. Lm.* 1192, 1. vind
dir denselben muot *Barl.* 42, 3.
im wol ervollen in sturme
nuot *Nib. Z.* 31, 7^4. dâ von
et sinen muot und volget miner
mr. troj. 7141. diu werc moh-
s muot niht volbringen *Iw.*
it den werken den muot vol-
das. 64. dem muote volzie-
üt dem guote *Trist.* 4518. *Iw.*
r volzôch ir muote mit libe und
ote *Wigal.* 9546. diu rede
: in den muot *Nib. Z.* 256, 6^2.
eute sêre ir muot *Wigal.* 5350.
uen in dem muote *MS.* 1, 88. b.
vil manegem sînen muot *Walth.*
einem den muot bewegen
2. nieman wolde sînen muot
vehseln umbe guot *Vrid.* 56,
der fürste wider ze gote wen-
ide sêle unde muot *Nib. Z.* 192,
z er wende drabe den muot *MS.*
a. swer wol gewîbet ist und
andere wendet sînen muot *das.*
b. frowe, ich weiz wol dî-
ot *Walth.* 97, 23. sît ich ge-
en muot, daz ich began *Walth.*
3. er gewan den muot daz er
232. swer von wibe ie muot
Trist. 1774. nâch êren muot
n *Iw.* 135. muot gewinnen ûf
it, *sie beschliessen*, *Trist.* 10395.
vgl. Wigal. 5751; *vgl. auch die adjectivverbindungen* herten, rehten, richen m. gewinnen. — getriuwen muot erzeigen *Iw.* 106. des wart vil hart erzürnet der Bernære muot *Nib. Z.* 347, 6^1. 6. muot *von präpositionen abhängig.* ez frumt dir an dem muote *Walth.* 23, 1. arm an dem muote, *von niedriger, unedler denkungsart*, *MS.* 2, 146. a. swer richet anme guote der armet an dem muote *Vrid.* 56, 12. got hât schult an mînem muote *MS.* 1, 190. b. âne muot *gehôrsam* sîn, *so dass es nicht von herzen geht*, *Boner.* 85, 24. gelübede tuon âne sin unde âne muot *das.* 35, 60. swer mir sprichet 'herre, herre', ob diz wort âne muot geschiht *Barl.* 105, 22. swelch man wirt âne muot ze rîch, *ohne dass ein höherer sinn dem höheren stande entspricht*, *Walth.* 81, 23. mich riuwet dîn sorclîch von mir gân, des bin ich muotes worden ân *Hätzl.* 1, 20, 44. si mohte durch ir muot rîten swâ si dûhte guot, *nach belieben*, *Wigal.* 2361. diu wîp widerredent durch ir muot, *aus eigensinn*, daz si doch ofte dunket guot *Iw.* 77. ich hete iuwer hulde niuwan durch mînen muot verlorn *Iw.* 295, *weil ich meiner leidenschaft für das turnieren folgte.* durch ir höveschen muot *Iw.* 133. *MS.* 2, 220. b. in a. in *mit dativ.* in dem muote ahten *Iw.* 210. er gedâhte in sînem muote *Iw.* 68. *Boner.* 50. si ist mir in dem muote gebildet, wol versigelt unde beslozzen dâ sam der schîn ist in der sunnen *MS.* 1, 86. b. si hete ez in ir muote ze hôhem werde *Trist.* 720. si wont mir z'allen zîten in dem muote *MS.* 1, 45. a. si ist diu beste in mînem muote, *nach meiner ansicht*, *MS.* 2, 43. a. Kriemhilt in ir muote sich minne gar bewac *Nib. Z.* 3, 6^1. in sînem muote gern *Iw.* 296. ich wil aber singen, ez ist mir in dem muote, *ich fühle einen trieb dazu*, *MS.* 1, 202. a. sus brâhte siz in ir muote ze suone unde ze guote *Iw.* 83. sint si in ir muote getriuwe *Iw.* 106. 123. ich minne in minem muote ein dinc *MS.* 1, 45. a. diu kiuschekeit diu ie

bluote in dînem muote *MS.* 1, 28. a. ein wîp, die man hât erkant in alsô stætem muote *Iw.* 112. mir tuot ein sorge wê in mînem muote *MS.* 2, 46. b. sich vreuen in dem muote *MS.* 2, 188. b. in mînem muote, *in meiner vorstellung, in der art, wie ich es mir immer dachte, = gedanke, sinn, Gregor* 1395 *fg.* dâ stêt ein wilder valke in sînem muote *Walth.* 37, 37. er dâht in sînem muote *Nib. Z.* 43, 5[1]. b. in *mit accusativ.* in den muot gân, *zu herzen gehen, besinnung wecken, Vrid.* 37, 1. nemt in iuwern muot, waz iu sî nutze unde guot, *überlegt, Iw.* 81. si het in in ir muot genomen, er was ir in ir herze komen *Trist.* 724. ouch hân ich in den muot gesat, daz ich wætlîch werde wert swes ein man von rehte gert *büchl.* 1, 1470. ez kumt in mînen muot, *ich komme auf die gedanken, Boner.* 85, 5. ich kome in den muot, *komme darauf, das.* 47, 21. in sînen muot setzen, *auf etwas denken, das.* 47, 55. durch minne in den muot nemen *Trist.* 29144. ein ritter der mir ist âne mâze komen in minen stæten muot *MS.* 1, 41. b. er (*der teufel*) sent im (*dem menschen*) iesâ in den muot, daz im sîn leben niht dunke guot *Vrid.* 68, 26. der sendet mir in mînen muot daz übel lâzen, tuon daz guot *Teichn.* 12. ich leite den namen vaste in mînen muot, *prägte ihn meinem gedächtnisse fest ein, Silv.* 4734. si wâren mit willen und mit muote al ein *Trist.* 4536. Tristan was mit muote wider komen an sîn erbeminne *das.* 19180. mit unverzagtem muote *W. Wh.* 439, 15. mit vrœlîchem muote *Iw.* 289 *u. s. w.* si loufent nâch ir muote, *wie es ihnen einfällt, Iw.* 28. nâch iuwer selbes muote, *wie es euch beliebt, Karl.* 127. b. wande du niht bist entreinet an der kindelîne bluot nâch der êwarten muot *Pass. K.* 67, 72. daz ieder mensch nâch sînem muot in dem spiegel sich erschout *Teichn.* 192. ieder man nâch sînem muot *das.* 215. daz ich mit dir vereinet wær in rehter lieb nâch meinem muot *Hätzl.* 1, 7, 82. si vielen alle ûf den muot *livl. chron.* seltsænen muot guot ûz entli 263. ûf hôhen muot twingen 42. b. ûz edelem muote sprech 141. disiu wirtschaft næme sendem muote *Walth.* 93. nie stœren die minne ûz dem mu 1, 83. b. sô bin ich ûzem mu men in tôrehten sin *Pass. K.* 6 von sîn selbes muote waz t an sich nam *Nib. Lm.* 24, 2. wart im ze muote umbe sîne le Britûn, *dabei fielen ihm ein* 3554. mir ist ze muote eines *ich bin willens es zu thun,* 421. des en ist mir niht z *des bin ich nicht gemeint, Nib* 3[1]. swes iu nû sî ze muote, wîset mich *Trist.* 1540. *vgl.* des was mir ie ze muote, daz hete gerne dich gefrâget, *ic schon immer im sinne, Barl.* eine vart, der mir was ie z *die ich schon immer vorhatt* 367, 2. si was im ze muote, si haben *Frl.* 28, 10. hâst du sust ze muote, für wâr ez tuot mer guot *Hätzl.* 2, 76, 13. ze muote, *ich beschliesse, Trist.* ime wart ze muote *Genesis. fu* 27, 4. Artûs nâchhuote muos sîn ze muote *Parz.* 665, 22. wê ze muote *MS.* 2, 69. a. wol ze muote *MS.* 1, 5. a. s sie sehen hie, mir wære wol z *Nib. Z.* 218, 2[3]. dô was ir muote *das.* 228, 7[3]. dem wol ze muote, dô er si sach *d* 3[2]. mich dûhte, daz mir ni wurde danne mir ze muote wa 75, 18. ganzer fröiden wart sô wol ze muote *das.* 109, 1. si mir sîn guot ze mînem mu schriet, *mir nicht zu meinem sinne sein geld und gut verlieh,* 43, 7. 7. muot *mit präpo die ihm folgen.* muot nâch ê ûf ein dinc, wider einen *vgl. bindungen mit den verbis* stân, gewinnen *u. a.*

schlussbemerkungen.

mehreren der vorher angeführt

gieht sich (*vgl. auch* muotwille), muot *bisweilen dem entspricht, wir jetzt* ‘*aufwallen der leiden-*, *eigensinn etc.*’ *nennen. in die-sse sagen wir noch* ‘*sein müth-ühlen*’. *diesen sinn des wortes ulich zu machen, vergleiche man lgenden sprüche Reinmars von r, MS.* 2, 148. b (Der muot rilent herren kneht *u. s. w.*) *und* , 125. a (Ein herre schœn, junc rîch *u. s. w.*). 2. *an man-tellen dürfen wir* muot *geradezu* ‘*wunsch, begehren, forderung, sch*’ *übersetzen, eine bedeutung, rch das verbum* muoten (*s. u.*) *näher gelegt ward.* vrouwe ich des in mînem muote, daz mîn r muot dich niht enmuote (*dir lästig sei*) *MS.* 1, 199. b. *man noch auf folgende beispiele:* erze hât mînen sin wilt ze jagene ant; der vert nâch mit mînem , vil gedanke vert vor in *MS.* . b. lât der künec daz ungerih-ô habe ich zem keiser muot... t minne bezzer danne reht; ich s muotes vrî, *vor gericht kann nich nicht belangen.* nune welle z ir iuch sult genâden noch an wegen und der vil grôzen triuwe, ir doch hêten muot *Nib. Z.* 333, *f die wir doch rechnung mach-*vil manec recke tumber des tages nuot, daz er an ze sehene den en wære guot, *bildete sich ein.* e ez heimelîche des si dâ hête *Nib. Lm.* 669, 3. der minneclî-neide triuten wol gezam in muote recken *Nib. Lm.* 3, 2 (*freilich lesart nicht zweifellos*). ern niht verenden des er dâ hête muot . 48, 5[2] *u. ö.* 3. *die nhd.* ung = courage *ist mhd. stets ittelbar im worte enthalten, vgl.* eorg 4955: si hânt sô vil muo-b ir muot und diu rîcheit wurde e wâge geleit, die helde sint in r kür, daz ir muot slüege vür. *ganz und gar nicht gehören zu die wörter* armuot, heimuot, *chen zu einem schon vorhande-nen m die bildung* ôdi *getreten ist,* aramôdi beimôdi, *vgl.* arm, heim *und Gr.* 2, 256 *fg.*

müetelîn *stn.* si sî übel oder guot, der ir ze dicke unrehte tuot, si gevæhet lîhte ein müetelîn, des man gerne âne wolte sîn *Trist.* 17913.

muot *adj.* (*Gr.* 1, 744), *mhd. nur mit der vorsilbe* ge, *im ahd. auch in andern zusammensetzungen* (*Gr.* 2, 663), *wie* hartmuot *Graff* 2, 695, lancmuot *das.* 2, 693.

muote, müete *adj.* (*Gr.* 1, 728). *dieses adj., auch mit der vorsilbe* ki, *war im ahd. sehr gewöhnlich und wurde mit vielen andern wörtern zusammengesetzt. aus diesen adjj. wurden alsdann weibliche substantiva auf* î *gebildet* (*daher noch: die wehmuth, grossmuth u. a.*); *so entstanden aus* fastmuoti, diemuoti, einmuoti, luzilmuoti, michilmuoti, heizmuoti *u. a. die substantiva* diu fastmuoti, diemuoti, einmuotî, luzilmuotî *u. a.* = -animis, -animitas (*vgl. Gr.* 2, 572). *schon im mhd. und noch mehr im nhd. ward der ableitungsvocal abgeschnitten* (*z. b.* diu diemuot, *vgl. Gr.* 2, 545) *und so meistens auch der umlaut gestört, und ein übergang in die* i-*declination* (diemuot, *gen.* diemüete) *veranlasst* (*vgl. nhd.: sanftmüthig, aber: anmuthig*), *s. unten die zusammensetzungen.*

muotec *adj. muthig. Gr.* 2, 293. sun, als din helm genem den stric, ze-hant wis muotic unde balt *Winsb.* 20, 2. under helme muotic frî *Helbl.* 13, 53. nie ritter sô wol muotic wart als der edel âne bart *Mai* 109, 15. von der mutigin freidekeit der alden furstin *Ludw.* 8, 10.

muotekeit *stf. muth, kühnheit.* sîn mutekeit was sô grôz, daz vil lant unde konigrîche mit kriege an in sazten *Ludw.* 53, 29.

muoteclich, müeteclich, *adj. u. adv. mit gutem muth.* swelch fürste muoteclîch tar geben *Frl.* 84, 13. wo zway an einem schœnen ray sich mueteclich verhendelt hân *O. v. Wolkenst. im leseb.* 955, 6.

muotlich, müetlich *adj. anmuthig.* ganz durchliutert muotlich ernstlich bluome *Frl. ML.* 29, 6. und machet ez sô müetlîch (: güetlich), daz den himelvürsten muoz selben nâch dir dürsten *g. sm.* 590, *wo B* minneclîch *liest, aber vgl. Lachm. zu Iw.* 7248. den kan sô müetlich machen ir vil rôter munt (: güetlîch lachen, *vier silben suchen sich*) *MS.* 2, 20. a.

muotsam *adj. anmuthig.* ir kinne, ir munt, ir varwe, ir lîch, daz was sô rehte minneclich, sô lieplîch und sô muotsam *Trist.* 17593.

muote *swv. ahd.* muotôn *Graff* 2, 689. 699. *etwas haben wollen, begehren, lust zu etwas haben.* 1. *ohne beifügung, von wem etwas begehrt wird.* a. *mit genitiv des objectes.* Minne, sprich daz diu guote, der ich muote, iht lenger lâze in sorgen mich *MS.* 2, 54. a. noch muote ich drîer schilte *das.* 2, 239. a. vüege ich daz, sô tuot si swes ich muote *das.* 2, 66. a. trût sich von trûte scheide sus, daz valsche huote pfandes iht muote *das.* 2, 167. a. sælec wîp, genâde sende mir, sît ich genâde muote *das.* 1, 204. b. der junge meier muotet dîn *das.* 2, 75. a. *Nith.* 53, 3. durch die guoten sol man baz die andern êren danne sis doch muoten, *verdienen, erwarten können? MS.* 1, 155. b. sô soltu tuon des ich muote nu *Barl.* 301, 30. nu enmuotet sîn niht mêre *Nib.* 2278, 1 *in A.* er sol aller êren billîche muoten unde gern *Trist.* 5681. anders sol ichs niht muoten *Ulr. Trist.* 627. waz ist iu liep, wes muotet ir *Trist.* 16228. tuo swes er dâ muote *Pass. K.* 130, 73. sô kumt mîn swester ouch dar und muotet des hûses *myst.* 263, 40. muotet ein koufman eines geleites *kulm. recht* 5, 21. urloubes muoten *stat. d. d. ord. s.* 96 (31). sô daz si ihtes fürbaz muoten *das. s.* 46 (7). ob si is muten *mühlh. stdtr.* 28, 14. czu dem virdin mole (*die Zittauer zählen beschwerdepuncte gegen die von Ostritz,* Ostras, *auf, die sich unabhängig zu machen versuchen*) so wyst, daz euwer eldern vnd vorvarn ir byrmoze al h haben in der stat vnd haben d (*haben um dieselbe angehalten* serm rate in czugeben (*ergä infinitiv zu* gemut; *der hers liest* ni czugeben, *sagt aber, de staben nach könne man auch* geben *lesen; die von ihm auf erklärung ist geschraubt und lich unmöglich*), daz habt ir ni tan wol by sechs jarn *zitt. jal* 15. b. *mit dem acc. des im* 14. *u.* 15. *jh. unbedenklich wenn das object ein adjectiv od nomen ist, in früherer zeit kaum scheinlich, z. b.* muotet ir and uns iht *Wigal.* 2262 *ist* iht *sc object zu* muotet (*vgl. oben d spiel aus MS.* 2, 167. a.). man zu borge gebin, mutit he iz *stdtr.* 46, 35 (*worin sonst iz noch unterschieden wird, s. o.*) *das.* 28, 29. 42, 12. *vgl. auc die rechtsausdrücke.* c. *präp.* nâch? wer solte muoten sînen landen *Gudrun* 1424, *Gr.* 4, 840. d. *das obje durch einen satz ausgedrückt. mit andeutendem pronomen* des. des endarf nieman muoten ieman an der erden alle kunt *En.* 5438. frowe, ich muote minem muote, daz mîn gernd dich niht muote (*zu* müejen): wille guot *MS.* 1, 199. b. die steinwenden beslozzen und mi sô daz des ieman muote, daz kêre, ern gelte sîn vil sêre 4331. und sy es mer wen haben gemut, wy daz wir in h stetchin vortilgen *zitt. jahrb.*

β. ohne andeutendes pr ichn muote mêre von iu dehei wan daz ir mir âne schamen re net iwern namen *Erec* 4467. tet, daz man in habe tiurer sî von der wârheit *myst.* 322, 7 suln die viere, die hierüber sint, sô ir zil ûz gât, dem r den, daz ir zil ûz sî, und muo vordern, daz si aber hirüber nemen unde sol ouch der rât

ide *zürch. richtebr.* 74. c. *md infinitiv? vgl. unten* 3, a. *it beifügung, von wem etwas d. h. an wen ein begehren wird. diese person steht* 5 *dativ.* liebiu freude, ich wil ten dir, daz du dich mir niht *MS.* 1, 203. a. ich wolde ir nuoten *das.* 1, 204 b. ich wil ɔuwen muoten daz si mir ge- 10 *das.* 1, 90. a. alr êrst wölt nuoten *das.* 1, 193. a. got ı; der muotet dir, daz du dich von ir *Barl.* 279. daz ir mir zît deheiner spâche muotet 15 l725. ich wölte daz ir muo- nit süezer bete manecvalt *Konr.* 951. des uns gestern wart ge- ; mohten wir gerne hân getân ɔf. 15697, *vgl. die anm.* b. 20 *tativ.* du kneht, dir tuot dîn reht, der dich an den ruowe- *onn- und feiertagen*) deheiner nuotet *Berth.* 64. c. *ab- von präpositionen.* α. an 25 *accusativ.* ich wil an die nuoten lônes noch genâden muo- 1, 47. a. swaz ich an si nuote, daz hât si vor ungemach 103. b. des wil ich muoten 30 n an dich, friunt und geselle *pelh.* 4458. sie begonden an e muoten, daz er si bræhte . 1000. ich effe mich muot- einen fremden man *Reinh. s.* 35 21. du solt an nieman muoten êren ze frâvel sî *Hätzl.* 2, 6, iht anders er an mich muot 2, 52. *ob auch* an *mit dem vorkommt? wie bei* vordern, 40 *ckernagel zum basl. recht* 12,). β. von. muotet ir an- ı uns iht *Wigal.* 2262. von ich trôstes muoten *MS.* 2, 25 b. ɔte mêre von iu deheiner êre, 45 *Erec* 4467. dornoch komen ɔs geswystrede und muten von nge des gutes das ir vatir yn hat *kulm. r.* 4, 83. er muo- lben varnden habe ... im ze ant- 50 *las.* 5, 5. von deme pristere ı des muoten sal, daz her in olege, *die letzte ölung gebe, stat. d. d. ord. s.* 86, *XIII.* γ. ze. ich wil wünschen der vil guoten daz si lange müeze leben. des wil ich ze gote muoten, sô hât er mir wol gegeben *MS.* 1, 37. b. herre Gylân, ich muot hin z'iu, daz ir mir gebet petit criu *Trist.* 26229. der liebe muotet unser herre niht hin zuo iuch (*für* iu) *Berth.* 73. 3. *mit adverbialpräpositionen. diese constructionen sind sämmtlich spätern ursprungs, vgl. anm. zum narrensch.* 59, 13. a. an, *und die person im acc.* si sprâchen sô, daz nieman solde sie des muten an *Ludw. krzf.* 4021. er muotet uns hefteclichen an, daz allez wider zuo bûwen und unschadehaft ze machen *zürch. jahrb.* 79, 20. in des streites an muoten *Heinr. Wittenw. ring* 43ᵈ, 34. *später tritt der dativ der person ein* (*doch finden sich beispiele vom acc. noch bei Ayrer, vgl. Gr. d. wörterb. I,* 410). sô muot ich dir des koufs niht an *Murn. geuchm.* z⁴. dem ich der buol- schaft an hab gemuot *das.* z⁴. *später tritt auch der acc. der sache ein, vgl. zum narrensch.* 59, 13. *Gr. d. wörterb. I,* 410. b. zuo, *die person von anfang an im dativ.* er muo- tet uns ouch zuo, daz wir im die feste sölten antwurten *zürch. jahrb.* 79, 21. mutet in (*dtv. plur.*) der schultheize danne bürgen zuo *mühlh. stdtr.* 27, 28. doch daz dîn triuwe mir niht an- ders zuo muote *Hätzl.* 2, 5, 137. wer eim vil ding zuo muoten getar *nar- rensch.* 59, 13. *vgl. Haltaus* 1380. 4. *häufig ist das wort als term. techn. in der rechtssprache.* a. *vom gerichte.* rehtes muoten, gerihtes muoten über einen *mühlh. stdtr.* 32, 20 *u. ö.* er sol muten darüber einen richter *zitt. jahrb.* 40, 24. der kleger und die dâ rechtens muoten *Gr. w.* 1, 296. wer gerichtes muotet *das.* 2, 6. eines tages muoten, *bedenkzeit erbitten, augsb. stdtr.* b. *vom lehnsträger, auf ein lehen anspruch erheben, die belehnung mit einem gute fordern* (*im Swsp. steht dafür meist* vordrôn, *vgl. Lassbg.* 33. 53. 85ᵇ. 135), *vgl. mühlh.*

stdtr. 39, 24. *oft in den weisthümern, s. Homeyer Sachsensp. II*, 2, 470 *fg.*

muotunge *stf. bitte, begehren.* mîn herre tet ein muotung an sie umbe gelt *Tetzel Rosmital reise* 194. dô im dise sîn muotung abgeslagen wart *Nic. v. Wile, im leseb.* 1040, 25.

muoteinunge, muotgedœne, muotgrimme, muoteshalp, muotlust, muotgelust, muotmachære (*Scherz* 1088), **muotmâze, muotriche, muotschar, muotscharn, muotscheit, muotsenen, muotsiech, muotswach, muotvagen, gemuotvagen, muotvinger, muotveste, muotwille, muòtwillære, muotwillen, muotwillec, muotwillekeit, gemuotwillekeit** *s. das zweite wort.*

Die ***zusammensetzungen****, in denen* muot *und seine ableitungen den zweiten theil bilden, sind im folgenden nach dem vorgesetzten worte geordnet, ohne rücksicht ob* muot *selbst oder eine ableitung desselben den zweiten theil des wortes ausmacht; für sich voraufgesandt ist* gemuot (*adj.*) *mit seinen ableitungen und* ich gemuote, *um später die zusammensetzungen mit diesen worten in die ordnung der übrigen einreihen zu können.*

gemuot *adj.* 1. *gesinnt, einen gewissen* muot *habend, dessen beschaffenheit erst durch eine nähere bestimmung angegeben werden muss.* er ist ein knappe sô gemuot, er pfligt niht stæter minne *MS.* 2, 81. a. der lantgrâve ist sô gemuot, daz er mit stolzen helden sîne habe vertuot *Walth.* 20, 10. sô ist sîn veter als der milte Welf gemuot *Walth.* 35, 4. sô sint die valschen sô gemuot, daz si sô stæte niht mac gesîn sine slahen ir ein klæmplîn *Wigal.* 2374. sô weiz ich in alsô gemuot, daz er ez bînamen tuot *Barl.* 15, 1. genuoge sint noch sô gemuot, daz in ir übel ist ein guot *das.* 191, 39. ein sô gemuoter man, der nie kein ahte ûf mich gewan *Iw.* 294. ieder mensch hât einen stern, dâ ist der mensch nâch gemuot *Teichn.* 92. der niht erkennet swaz er ist und swaz got hât durch in erliten, der ist in tôren aht gemuot *Winsb., MS.* 2, 25(*sonders häufig wird die n stimmung durch ein adver drückt. man kann oft schw die verbindung mit dem adve sammensetzung geworden ist; die verbindungen mit einsilb ten, denen das* e *des adve als zusammensetzungen aufge ebenso, wo jenes* e *nothwen gelt, wie bei* vrôgemuot *un* muot; *alle vorgesetzten zwei silbigen worte dagegen sin verbia aufgeführt, mochten aufweisen oder nicht.* man baz gemuoten hân ich selte sehen *MS.* 1, 83. a. er ist sinnen vil grimme gemuot 63, 6[4]. si wurden herte g *Lm.* 1546, 4. disiu magedîn hôhe gemuot *Nib. Lm.* 37 *fühlen sich, haben ein vorne sehen.* die frowen wâren hô *Nib. Z.* 86, 4[4]. Gurmûn wa rîcher ger und alsô hôhe ger er dehein gemeine guot mit wolde hân; sîn herze enwo erlân, ern müese selbe ein h *Trist.* 5893. daz nieman wær den rîche noch hôher gemu 9. b. ez heizent alle degene gelîche niht gemuot *Nib.* 4[4]. ez giengen zwên gesel doch wârens ungelîch gemuot 2. die manlîch sint gemu 42. a. lobelich, darzuo v gemuot *klage Lm.* 676. kunige was erwelt, menlîch als ein helt *Ludw. kreuzf.* 32. lîchen gemuot *das.* 4912. e vil rehte gemuot *Wigal.* 2 ist sô gnædec und sô guo reine gemuot, daz er nien sô manegem süezen munde dinc versagen *Iw.* 199. Kri schœne und vil reine gemuot 1165, 1. dô wart der he ein lützel senfter gemuot 2[4]. sælecliche gemuot 56. diu süeze, diu guote, d gemuote *Iw.* 267. der suz *Ludw. kreuzf.* 624. ein suz

er het *das.* 2383. Kriemhilt diu diu trûrec gemuot *Nib. Z.* 187, was trûrecliche gemuot *Alph.* so rehte tugentlîch gemuot 331, 4. tugentrîch gemuot 2, 24. *Engelh.* 4250. ein menlich er gesîn, veste gemuot ein fürste *treuzf.* 107. si wâren vrœlich *Nib. Lm.* 531, 4. ein menlîelt, werlîch gemuot *Ludw.* 5032. wîplîch gemuot *MS.* b. si wâren zornic gemuot *n.* 94, 4. *vgl. Nib. Z.* 246, 2. iser ist zornic gemuot *Alph.*

2. gemuot = wol gevrô gemuot. wir wollen uch rden, daran wir uwern orden wollen êren. ir mugt von hinen gemut, sunder valsch gezoc 21, 327. rôse, du bist vil le gemuot (*anmuthig?*), du bist ost *leseb.* 797, 7. er was ûf ch, gar gemuot *Ludw. kreuzf.* der lantgrâve was gemuoter 964. — *man achte darauf, nicht rt. prät. von* müejen *mit unorte zu verwechseln, wie es z. ecke im wtrb. zu Bon. thut,* r 75, 6: dâvon er gemuot niht sînem herzen wart *zu* gemuot *ebenso ist Karl* 23. a: mit dem eiste bist du gemuot, *das part.* iejen.

uote *adv.* mir wirt alsô wol e *MS.* 2, 181. b.

uothaft *adj. zufrieden, voll vertrauens.* an gote gemuothaft *ist.* 6130. der was niwan an raft und niht an gote gemuots. 7230. nu Tristan was ge, z'ernest und ze ritterschaft r sîner stunde vil *das.* 13101.

uotlich *adj. genehm, dem* muo*prechend.* ez wart dâ von in ein vil gemuotlich scheiden *Iw. gl.* muotlich.

uotheit *stf. das denken und dichten und trachten; froher roher muth.* alliu sîn gemuots gar in senede nôt geleit *Trist.* a herze unt sine sinne, die enaiwan an minne und an gemuotheit geleit; er suohte gemuotheit in wunderlicher ahte *das.* 19057. *fg.* der künec ze Irlande, der hiez Gurmûn gemuotheit *Trist.* 5886. 7190.

gemuotsam *adj. dem* muote *eines entsprechend.* der sun gotis ist deme vater gemuotsam, wander ime ist gehôrsam *Hartm. v. glauben* 239.

[**gemuotekeit** *stf. Pass.* 361, 34 *vgl.* gâhmuotekeit.]

gemüete *stn.* (*Gr.* 1, 651), *collectivum zu* muot; *in der bedeutung sowohl wie in der verbindung mit adj., verb. u. a. unterscheidet sich* daz gemüete *von* der muot *fast gar nicht.*

1. *die gedanken, mit denen man beschäftigt ist, die stimmung, der gemüthszustand.* sîn manec gemüete vuogt im, daz er die strâze übersach *Wigal.* 6254. swer an rehte güete wendet sîn gemüete, dem volget sælde unt êre *Iw.* 1. senftet iwer gemüete *Nib. Lm.* 158, 2. swenne ir güete erkennet mîn gemüete *Walth.* 14, 20. nâch lobe stuont sîn gemüete *das.* 107, 35. den nu vil riuweclichen ir gemüete stuont *das.* 124, 19. er enmoht ouch von Rûâle niht gewenden sîn gemüete *Trist.* 5643. er merkte sîn gemüete (*absicht, verlangen*) *narrensch.* 39, 11. war stüende sîn gemüete *Amis im leseb.* 553, 11. dîn gemüete stêt alsô daz du nâch ungemache strebest *Iw.* 29.

2. *die art und weise, wie man gesinnt, geneigt, abgeneigt ist, die gesammtheit der gedanken und empfindungen.* in ir gemüete wonte ze schœner kunst diu güete *Iw.* 208. des jâmert und darzuo muoz schemn sîn herze unde des gemüete *W. Wh.* 399, 17. swâ dîner tugent reinekeit in daz gemüete dræhet *g. sm.* 818. kan er ze rehte ouch wesen vrô und tragen gemüete ze mâze, nider unde hô *Walth.* 44, 6. swie vil wir hân gemüejet dîn gemüete *Gfr. l.* 2, 24. reinekeit die nim in dine sinne, kiuschekeit in daz herze dîn, milte in din gemüete *das.* 3, 12. 3. *der wunsch, die bitte, das ansinnen; vgl.* gemuote *nach* ich gemuote. 4. *mit andern worten verbunden.* ich hœre sagen, daz

diu wîp nâch grôzer ungüete vil snelle guot gemüete gevâhent von der minne *Wigal.* 5472. dâ hât inne guot gemüete mit der wîpheit vreude vil *MS.* 2, 38. b. vrîheit zieret allez leben und kan wol guot gemüete geben *Bon.* 59, 71. ir herze was alsô veste an hertem gemüete *Iw.* 280. hôch gemüete, *hoher sinn; hier ist zu vergleichen, was nachher unter der zusammensetzung* hôchgemüete *aufgeführt wird. zwischen* hôch gemüete *und* hôhgemüete *ist meistens nicht zu entscheiden, da das adj. nur höchst selten flectiert wird, wie z. b.* ir antlütze wart missevar, daz ê in hôhem gemüete baz danne ein rôse blüete *Wigal.* 7607. ir hôch gemüete ervant manec helt *Nib.* 46, 2. ir gemüete stuont vil hô, *sie hatte grosse hoffnungen, Bon.* 49, 44. al der welte hôhe ir gemüete stât *MS.* 2, 109. b. swie vil wir hân gemüejet dîn gemüete *Gfr. l.* 2, 24, *wie viel wir auch deiner liebe zu uns mühe gemacht haben* (?, *auf alle fälle ist das folgende* ouch *in* doch *zu bessern*). ûz dem gemüete benemen *Iw.* 239. unrehteme gemüete entwîchen *En.* 4195. sît dîn gemüete stât also *Iw.* 29. übel gemüete *Iw.* 77. er vol-zôch ir gemüete, *that was sie nur wünschte, Wigal.* 9546. vrîez gemüete hân *Bon.* 59, 64 (vrîer muot *das.* 80). in wankelme gemüete *Iw.* 77. sîn gemüete wenden an *Iw.* 9. wenden von *Trist.* 5643. gemüetes vrî werden, *eine freie stimmung erlangen, den trübsinn ablegen, troj.* 58. c. des gât ûf mîn gemüete hô *MS.* 1, 3. a. si beswârten ir gemüete *Iw.* 130. mir geswillet mîn gemüete harte *Nith.* 29, 5 (= ich wirde erbolgen). ez betwanc mîn gemüete unde bekumberte mînen lîp *Iw.* 22.

gemuote *stn. dasselbe.* daz machet in stolz gemuote (: guote) *Lampr. Al. im leseb.* 262, 2 *u. ö.* war stüende sin gemuot (: guot) *Amis, leseb.* 553, 11. ich hân allez mîn gemuot (: guot) in den freuden wol getrenket *weinschw. im leseb.* 582, 17. ez wel den got wunder erzeigen und sîn hertez gemüete neigen in ein tugentha *Teichn.* 96.

gemuote *swv. was* ich m sol iu geben swes ir gemuo 15959. nu getar ich vürbaz muoten daz beliben niht (*La* dir) *Barl.* 183, 15 (*object* die gemuoten umbe niht, *di mern sich um nichts, MS.* 2 daz er immer mêre gemuote h bes *Wigamur* 5984. daz i niht gar genendeclîchen getar ten des gemuoten, daz si d fruoten mich immer genôzen 215. swes ich getar an ir muoten *Walth.* 110, 23. o getörst ich dir nu gemuoten mir noch mê von dem vaterl test *Suso im leseb.* 882, 39.

gemuote, gemüete *stn. oder oben zu* gemüete? *bitte das an eine behörde gerich* ein gemüete geben, *ein gesu len, besonders von dispensat braucht. Haltaus* 652 *fü Wenker folgenden satz an* (*v* 1320): unser herrn meister schöffel und amman, sint übe men uf den eit, daz man kei ger kein gemüete geben sulle sîn burgrecht leisten also reht *anm. zum zitt. jahrb.* 45, 15 *dess nicht richtig erklärt.* ich muote 1, a. — *vgl. Sche*

zusammensetzungen.

anordnung s. oben s. 256. a.

anemuot *stm. lust, begi was; zuerst nachweislich* 1 *Gr. w.* 1, 729. *seit Geile vgl. Gr. deutsch. wrtrbch.* 1,

anemuotunge *stf. dasse dem* 16. *jh. vgl. Gr. d.* 411 *fg.*

barmdemüetec *adj. m* getriuwe (*war Esther*), wîs zühtic, gehôrsam, barmdemü *ML.* 3, 7.

blæmuot *stm.* blemut, ble mor mentis *Konr. v. Heinr. fundgr.* 1, 360. b.

diemüete, diemuot *adj.* müete, dêmuote, dêmuot *ahd.*

2, 697 *vgl. Gr.* 2, 572. *demü-
gesinnt wie einer, der sich als
ebenen ansieht, bescheiden, her-
end.* wis diemüete und wis wol
n *Trist.* 5027. swer mit ge-
leben sol, der sol sîn diemüete
emuotlicher güete: sô hœhet in
hste hant — — und neigen die-
hen nider hôchverteclîch gemüete
muotlicher güete *g. Gerh.* 4313.
6163. wis milte wis diemüete,
evel mit güete *Gregor* 79. swer
ô getriwen lîp unde sô diemüe-
g. Gerh. 6845. die diemuoten
lie bœse kleider tragent an *Barl.*
sus zeiget uns diu lêre sîn
*ti, der auf einem esel in Je-
m einzog*), daz wir nâch siner
nâch im sîn diemüete *das.* 70,
ler diemutez herze treit, dem ist
otes) gnâde bereit *Martina* 187.
ist einer swachen art, daz si ie
müete wart (dêmuote *A*, deu-
F) daz si iht bœsez ruochet *Iw.*
*e hat so wenig ehrgeiz, dass
n jeher auch über ganz gemeine
lige sterbliche triumphieren wollte.*
sô dêmuot, daz er sich geruo-
barmen über mich *Barl.* 329, 19.
ülte dines guotes unt dêmuote
ot *Lassbg.*) des muotes *das.* 369,
ælec die dêmuoten sint, wan si
gotes kint *das.* 369, 25. *bei Ru-
cheint der begriff 'herablassung,
, dienstgeflissenheit' vorzuherr-
: unser heutiges 'demuth' ist et-
anz anderes.* bis dêmuot unde
elîch *MS.* 2, 166. b.

müete, diemuot *stf. ahd.* deo-
Graff 2, 697. *Gr.* 2, 545. *gnade,
assung, demuth.* diu rede diuten
ac die sînen diemüete und die
valten güete *Mart.* 187. diu deu-
hin ze himele stîget — got mit
ote suochen *pf. Kuonr.* 108, 23.
mirz durch iuwer diemuot, *seid
ädig mir zu sagen* (*so spricht
fischer knappe*) *Erec* 3517. daz
daz sîne (gotes) diemüete mit
mannes güete suohte gar unkunt-
Barl. 36, 3. niender lebte sîn
(*des königs*) an milte, an die-
müete (: güete) *das.* 43, 33. des küneges muot von hœhe weich in senfte diemüete (: güete) *das.* 44, 7. triuwe, reht, minne, güete, gedultekeit, dêmüete *das.* 175, 26. diemüete durch die minne der hôhste minner (*Christus*) wol erzeiget hât *MS.* 2, 133. a. ein wurzel der güete und ein stam der diemüete *Parz.* 128, 28. sît got nu sîne güete mit sô grôzer diemüete, *gnade,* an uns mit wunder tuot erkant *g. Gerh.* 4212. du solt dich bewarn, daz du des küneges diemuot gerefsest iemer, wan si ist guot *Barl.* 46, 27. got der dêmuote sich, daz er hôhete dêmuot, diu vor hôhvart was behuot *das.* 324, 37. diemuot nidert hôhvart *das.* 114, 38. durch sîne diemuot er antreit versmâhet ermeclîchez kleit *das.* 71, 1. rîche diemuot minnet got *Bon.* 39, 46. dêmuot versmâhen, *hochmüthig werden, Gottfr. l. III,* 7. daz vierde kleit ist dêmuot *das.* 27, 9. alsô wir sîn getruobet von ir übermuote, alsô werden wir durch dine guote gevrout in unserre diemuote *Diemer* 158, 9. daz ist, daz du mit diemuot einvalteclichen gelouben solt *Teichn.* 62. er dancte gotes gute mit rehter demute *Pass. K.* 45, 86.

diemuottoum *stm. fehlt im wtrbch.* 3, 60. b. *der dunst, der nebel, die aufsteigende feuchtigkeit der demuth. so werden die thränen genannt, Pass. K.* 422, 51: dô wart sîn herze entprant in einer leide alsô, daz im diu ougen wurden naz von des herzen dêmutdoume.

diemüete *swv. Gr.* 2, 585. *mache untergeben, demüthige.* von diu sô diemuoten wir im unser sêle *Judith* 158, 3. sô hât er sîne hêre magenkraft dar zuo gediemuot, daz er ein mennisc ist worden *Roth pred.* 50. daz doch diu übermuoten wol mohte dêmuoten *Martina im leseb.* 760, 8. got der dêmuote sich *Barl.* 324, 36. 321, 13. du solt dich selben dêmüeten *das.* 369, 14.

gediemüete *swv. dasselbe.* die gediemuotes du in einer wîle *Judith* 149, 24.

diemüetec *adj. gnädig, herablassend, demüthig.* junger mensch und alter got, dêmüetec vor dem esel und vor dem rinde *Walth.* 24, 27. ir hôhe demutiger sin, daz si arme kleider nam und gienc heimelîch .. ze den kerkeren *Pass. K.* 31, 52. er ist wol dêmutec dran *das.* 128, 16. grauf Ruodolf was ain dêmüetiger manlîcher wîser herre unde machet guoten frid in allen landen nâch dem als er künic wart *zürch. jahrb.* 58, 24. her was senftmutig, demutig unde ein hart strêfer sines eigen lebins *Ludw.* 17, 17. ez ist allez sîn gelæze diemüetec tugentvol *Teichn.* 115. — diu stat der dêmutigen, *die stelle, welche die büssenden im chor der kirche einnahmen, stat. d. d. ord. s.* 115.

diemüetege *swv. demüthigen, erniedrigen.* herre, du hâst genidirt unde gedemutigit den hoffertigen *Ludw.* 50, 33. — *an der ehre kränken.* ich hab ein tohter, ein juncfrouwen, ich für sie aus zu euch, dass ir sie demütiget und erfüllet euwer gelüste, *bei Scherz* 230. *vgl.* diemüeteclich.

diemüetekeit *stf.* forhtent iuch in dêmüetekeit iuwers herzen *Tauler, im leseb.* 859, 11. in grôzer erberkeit, demutikeit unde in zucht *Ludw.* 65, 3. dorumb sô bitten wir iuwer demüetekeit und erbarmherzekeit, *bei Scherz* 230.

diemüeteclich *adj. demüthig, kränkend, entehrend* (*vgl.* ich diemüetege). den bâten die lantherren sâ den künic reîsen, daz er ie diz diemüeteclîche dinc begie daz ime gie an sîn êre *Barl.* 44, 30. in den kirchen diemutiglich und innigklich *im leseb.* 1029, 8. *vgl. Barl.* 49, 8. 70, 37 *in Lassbergs hs.*

diemüeteclîche, diemüeteclîchen *adv.* diemuoteclîchen krankiu kleit *Barl.* 44, 4. dô kêrt er diemüeteclîche dan *das.* 13, 15. swer hi dimuteclîchen lebete *Mos.* 59, 20. diu süeze diemüeticlîchen sprach *Mai* 38, 5. er bevalh sich dêmuticlich in ir gebet *Ludw.* 54, 23. swer sich des dêmüeticlîchen schuldig gît *Tauler, im leseb.* 864, 13.

diemuotlich *adj.* mit diemuotlîchen siten *Barl.* 70, 37.

diemuotliche, diemuotli die armekeit er vil dêmuot *Barl.* 374, 40. als erz vil lîche sprach *das.* 391, 4. dar er gebâren sô diemüetlîche, al (sunder rüemen) *Mai* 126, 3

edelmüetekeit *stf. adl gesinnung.* ez zimt niht iwe bekeit noch iuwer edelmüete 21, 6.

einmüete, einmuot *adj. mand oder unter sich übereins* dô manet er sîne getriuwe ma wâren einmute ze aller sîner nôt *Al.* 40. a.

einmüete, einmuot *stf. tracht.* concordia fratrum proximorum, diz sîn diu ding neme geiste wol gevallen, sp diu bruoderlîche einmuote und der nêhsten. waz muge wir zers getuon dan daz deme geiste wol gevellet und daz an uns ist? wanne ime nu ein an uns ist, so sule wir einmu einander haben *Leys. pred.* 40. vor allen dingen minnent vride und einmuot *Leys. im* so ist mit dem einen diu ein zeichent, die die guoten liu suln in gote *ebenda.*

einmüetec *adj. übereins einträchtig.* daz einmutige he *Al.* 32. b. *vgl.* einmuotlich.

einmüeteclîche *adv. übe mend.* si heten sich wol under einmuoteclîche unde rehte in gedanken undernomen *Trist.* 8 unde rîche einmüeteclîche mit munde jâhen *Lanz.* 8226.

einmuotlich *adj. einmüt* muotic mit dêmüete mit einn güete begiengen si daz gotes 384, 14.

gâhmuotekeit *stf. eilfertig* mit grôzer gêmuticheit îlte dem grabe *Pass.* 361, 74. *da* gâmutikeit *Pass. K.* 160, 42.

grôzmuotekeit *stf. magn* dise grozemutikeit volliclichin leit an Judam Machabeum zwa *Pf.* 14. d.

zgemuot *adj. hochgesinnt.* sîne und grôzgemuotiu wîp mohten ôdes riwic sîn *W. Wh.* 412, 6. ich werde grôzgemuot *MS.* 1, (*Wolfram lieder* 7, 40). diu n grôzgemuoten sande *W. Tit.* . grôzgemut und grôztètic *Ludw.* 4257.

zmuot *stm.* (*verschieden von kd. fem.* heizmuotî) *aufbrausen,* in sînem heizmuote *Karajan* 35, î daz du wider kumest ze lante, sînes heizmuotes ente *Genes.* . 2, 40, 25. wan si in ir heizirsluogen liute guote *das.* 2, 77, 3.

müetec *adj. hitzig, eilig, aufnd, zornig.* als ein geyr gert ı âz, als haizmutig was der sun fs, *Ottokar bei Haltaus* 872.

gemüete *stn.* wie er in ant- gelastere oder geslahe und sin müete geküele *Leys. pred.* 76, *ndet hier wirklich zusammen- statt?*

müetec *adj. hart gesinnt.* der ist im durich daz jâr sein herze, muoz wesen plaich, hertmüetig, müetig *Suchenw.* 40, 92.

müetekeit *stf. hartherzigkeit.* llikeit, hertmuetikeit, lihtverti- *uler im leseb.* 864, 8.

muot *stm. was* höher muot, *elbe. edle, mannhafte gesinfreude; übermuth.* wir suln tes rât den liuten künden unde guot trôst erküenet manegen *V. Wh.* 268, 28. unrehter hôch- *rec* 1229. got eine der ist r verdrucket allen homut, al er nideret *glaube im leseb.* . vil starke er dem widerstuont hômute umbegie *Pass. K.* 12, gevuger homut *das.* 126, 60. grôzen hômut von den andern *das.* 391, 84.

müete, hôchmuot *stf.* unnemac niht gesigen, diu hôchuoz ie under geligen (der hôch-) *pf. Kuonr.* 172, 15. zeimal ter zu im quam in werltlicher *Pass. K.* 402, 53.

müetec *adj.* elatus hochmuthig *Diefenb. gl.* 105. ambiciosus vel superbus hochmutig *das.* 24. dô sach der hômutige man daz brôt gar entwerhes an *Pass. K.* 159, 23. sô volgete er deme mute an homutigen sachen *das.* 280, 1. ir homutigez sunden *das.* 403, 98.

hôchmüetekeit *stf.* gunst, ungunst, hôchmuetikeit, eigenwillikeit *Tauler im leseb.* 864, 6.

hôchmuotlich *adj.* arroganter kunlich ader hochmutlich *Diefenb. gl.* 39.

hôchgemuot *adj. was* hôhe gemuot. *hoch gestimmt, edel, gross gesinnt, freudig, stolz, übermüthig.* den armen wis immer guot den rîchen immer hôchgemuot *Trist.* 5030. ich wær ouch gerne hôchgemuot, *froh, Walth.* 95, 35. ein frowe hovelîchen hôchgemuot *das.* 46, 13. *vgl. MS.* 1, 58. a. 160. b. trûren ist zwâr nieman guot, dâ von wil ich iemer mêre sîn hôchgemuot *MS.* 2, 40. b. diu gotes minne ist hôchgemuot *Gfr. l.* 2, 56. der hôchgemuote, der vil manlîch hôchgemuot, *hochgesinnt, MS.* 2, 38. a. durch ein wîp bin ich vil hôchgemuot *MS.* 2, 42. b. die hôchgemuoten degene *Nib. Lm.* 35, 4. 283, 2. die hôchgemuoten recken *das.* 76, 1. Parzivâl der hôchgemuot *Parz.* 261, 8. ein frouwe, diu sich ze vasnaht lât schouwen mit schœnen zühten hôchgemuot *Teichn.* 176. *über den gebrauch dieses wortes, das im mhd. nicht selten ist, hat Haupt näheres beigebracht in der zeitschr.* 1, 198. *Hartmann von Aue hat das wort nicht, Wolfram wenigstens nicht häufig; ein lieblingswort scheint es dagegen bei Rudolf zu sein, der es sehr oft verwendet.*

hôchgemüete *stn. erhöhte stimmung, edler sinn; freudigkeit, frohsinn; stolz, hochmuth.* (*in den hs. bald in einem bald in zwei worten geschrieben*). daz herze dîn sol sweben in hôchgemüete *Gottfr. l.* 41, 14. diu freude kumt von wîben, diu den mannen hôhgemüete birt *MS.* 1, 30. b. si hât zuht bî hôhgemüete *das.* 1, 199. a. ich würde niemer vrô, wil si mir niht hôhgemüete geben *MS.* 1, 37. a. hôh-

gemüete, *das gegentheil von sorge, MS.* 1, 169. b. ich var âne vreude und âne hôchgemüete *das.* 1, 45. b. wir hân hôchgemüete und lieben wân ûf gedingen *das.* 1, 200. a. vreude und werndez hôchgemüete *das.* 1, 200. b. der vogele hôchgemüete *das.* 1, 36. a. got nidert hôchgemüete unde hœhet alle güete *Wigal.* 6471. *vgl. Vrid.* 2, 5. êrste wil ich eben setzen mînen vuoz und wider in ein hôchgemüete stigen *Walth.* 20, 3. dîn kiuscher lîp gît wünneberndez hôhgemüete *das.* 27, 28. tragt gein vînden hôhgemüete *das.* 36, 12. sendet im ein hôhgemüete *das.* 113, 15. mîn freude was sô grôz an dir, daz min hôchgemüete an mir von dir begunde hôhen sich *Barl.* 205, 34. sô muoz ich âne hôchgemüete leben *leseb.* 620, 3. daz iu got hôchgemüete (mit fröiden) gebe *das.* 622, 2. — (*dagegen ist Nib. Z.* 8, 2^2 *zu schreiben* ir vil hôch gemüete was vil witen kunt, *leseb.* 640, 15 ir werdekeit gît mir vil hôch gemüete, *und ebenso MS.* 2, 23. a. in des herzen grunde schône blüet mir hôch gemüete, *und das.* 2, 42. b. hôch gemüete lêret vrouwen dienen schône, *u. s. öfter*).

kleinmüetekeit *stf. kleinmuth, verzagtheit.* dô von sterkit iz daz gemute und machit iz grôz und trîbit von ime alle kleinemutikeit *myst.* 159, 29.

krancmüetec *adj. kleinmüthig.* si (*der engel gegenwart*) bestêtiget die krangmutigen *myst.* 138, 29.

kriecgemuot *adj. kriegerisch gesinnt.* sô der leste tac des gelobten frides vergât, uns niht ungemut (*von* müejen) er lât, er ist sô criggemut ein man *Ludw. kreuzf.* 4898.

lancmüete, lancmuot *stf. finde ich von Benecke notiert, doch ohne beleg.*

lancgemüete *stn. die langmuth.* triuwe, milte, lancgemüete, enthabunge, gedultekeit *Barl.* 102, 24.

lihtgemuot *adj. leichten sinnes, leichtsinnig.* dem lihtgemuoten dem ist iemer wol mit lihten dingen als ez sol *Walth.* 96, 13.

lützelmüetec *adj. führt Ziemann auf, auf Gl. SBlas. verweisend.*

meilmuot *stn. schlimme* meilmuot kumt von geberden, 13.

gemeinmüete, gemeinm *führt Benecke auf, doch ohn*

gemeinmüetec *adj. ganz stimmenden sinnes.* gelicher uns zwein ein herze und ei gegeben und ein sô gemeinmü ben, daz *Ls.* 2, 158.

minnenmuot *stm. animus* der innecliche minnenmuot, s sîner senegluot ie mêre und brinnet, sô er ie sêrer minn 111. Minne, gip ir minnenn 1, 26. b.

missemüete *adj. verschie sinnt, uneinig.* ez hete getân tescraft ein missemüete geselle wan swaz dem libe samfte tu ist der sêle dehein guot *Greg vgl. Scherz* 1053. — ist aber missemüete, *anders als es se missgestimmt*, und ist er, *de* biderbe unde guot *Hahn, ged*

mittelmuot *stm. mittelzus gemüths, der sich nicht ganz den nach der einen seite ne* herze lac in eime mittelmute 421, 81.

ôtmuot *stm. leichter, willig demuth. holl.* ootmœd, *wie wort überhaupt mehr dem nie schen angehört, vgl. Fromn Herbort* 139. *Köln. chron. Höfer zu Claws Bur* 137. *G Reinh. s.* 285. *Campe: vgl. Gr.* 2, 664. michel ist sî *glaube* 84. *oder gehört d zum zweitfolgenden?*

ôtmüete, ôtmuot *adj. s sanftmüthig, demüthig, niedr* volc was geruowec und ôtm *Diutisca* 1, 387. einvaltec müete *das.* 392. 393. ôtmüe wen gewant *das.* 404. arm ôtmüete *das.* 446. wil er ge sol er othmuote wesen, *demüthig Al.* 72. a. dâ der othmuote bedecket sîn *Leys. pred.* 60, *glossar s.* 155).

ôtmüete, ôtmuot *stf.*

ti *Graff* 2, 698. = ôtmuot. er ræ-
othmute *glaube* 1676, *und das.*
5. 2090. 2357. durch sîne oth-
e *Rother* 187. *dsgl. das.* 360.
6.

tmüetec *adj. humilis, niedrig, de-
tig; sanft, gütig.* die bicht sol we-
ouch humilis, othmutich *Leys. pred.*
23. die gehôrsamcheit sol ouch
humilis, othmuotich *das.* 35, 10.
sprechent wol othmuotige wort und
ergen daz vorgift der sünden und
hôsheit *das.* 56, 15. sînen gelî-
ebene, sînen undertânen ôtmüetig
ort 139. ôtmüetec kleit *Diut.* 1,
vgl. das. 444. daz ich konne
dig unde gehôrsam sîn unde flîzic
îne dieneste *Adrian* 431, 59. ot-
z humilis *voc. v.* 1482. des pri-
ande convents otmütige einfeltikeit,
kr 1361, *bei Scherz* 1176.

ôtmüetec *adj. dasselbe.* gotes
ist ein wol geôtmutiger geist *myst.*
11 *contribulatus.*

müetege *swv. ich demüthige,
drige.* her hât sich genidert und
utiget und hât genomen den tôt
krûzes *myst.* 117, 19. qui ne-
r se humiliat, der sich schalklîchen
notiget *Leys. pred.* 60, 21. sô
dich ôthmuotigen *das.* 106, 37.

muotekeit *stf. demuth.* si causa
litatis mentiris, liuges du in der
durch othmuoticheit *Leys. pred.*
36. got hât gesetzt sîne ôthmun-
it vor unse hôhvart *das.* 29, 6.
st worden nâch der othmuoticheit
menscheit als ein milich zu trin-
den cleinen *das.* 29, 24. *vgl. Diu-*
1, 397. 399. 400. 423, daz
ir reine ôtmuotecheit *vaterunser*
truwe und otmuticheit, dâ mite
net er sælde und grôze rîcheit
ud. 8b, 11.

müeteclich *adj. gütig.* wan daz
ir othmuoteclichen helfe geschehen
eys. pred. 38, 35.

müetecliche, ôtmüeteclîchen
dasselbe. dô sprach si vil ôth-
eclîchen *Leys. pred.* 37, 11. er
nteclîchen lôsede den menschen
des tuveles gewalt *das.* 29, 22.

ôthmûdecliche *Adrian* 431, 57. *fg. vgl.
Diutiska* 1, 376.

reinmüete *adj. reines herzens.* du
wære milte unde reinmüete *En.* 8014.

senftmüetec *adj.* manswetus sanft-
mütig *Diefenb. gl.* 177. blandicia senf-
mutig red *das.* 52. ein miltez herze
er hat, semftmutic, wol gesit *Ludw.
kreuzf.* 359. her was senftmutig, de-
mutig *Ludw.* 17, 17.

senftmüetege *swv.* blandiri, signif.
blande loqui, senftmutigen, *Diefenb. gl.* 51.

senftmüetekeit *stf. sanftmuth.* be-
scheidenheit, gedult, senftmuticheit *Ludw.
kreuzf.* 5493.

snellemuotekeit *stf. eile, vgl.* gâh-
müetekeit. snellemutekeit, endelichkeit,
praecipitatio *Konr. v. Heinr. in den
fundgr.* 1, 391. a.

starcmuotec *adj. kräftiges sinnes.*
starcmutig unde creftic bis, want du
leitin solt gewis der israhelschin sune
schar *Jerosch. Pf.* 24. c, *confortare
et esto robustus, im lat. orig.*

starcmuoticlich *adj. u. adv.* starc-
muticlich tzu velde die Cristen leiten
sich *Ludw. kreuzf.* 6586.

unstætecmüete *adj. unbeständig
gesinnt.* ob ich daz niht wâr lieze, sô
wær ich unstæticmüete (: güete) *wolf u.
krasnich* 1541, *im Reinh. s.* 347, *vgl.
die anm. s.* 376.

stætecgemuot *adj. Gr. Ruod.* Cb,
19.

stolzmüete *adj. stolz gesinnt.* svi
stolzmute sô er was *Lampr. Al.* 6252,
(6347).

strîtmuot *stm. streitsucht.* er sprach:
ire strîtmuot solte sîn verfluochet *Ge-
nesis fundgr.* 2, 77, 5.

suozmüetekeit *stf. liebenswürdig-
keit, güte.* gutekeit, suzmutekeit, be-
nignitas *Konr. v. Heinr. in den fundgr.*
1, 392.

suozgemuot *adj. liebenswürdig.*
der suzgemuter, wolgeborn *Ludw. kreuzf.*
7730.

swachgemuot *adj. von niedriger,
schlechter gesinnung.* nâch frumen va-
ter swachgemuot siht man sün und toh-
ter vil *Teichn. im leseb.* 905, 28.

swærmüetec *adj. gedrücktes mu-*

thes. ein sündig, geladen, swermuetig herz *Suso, im leseb.* 873, 27.

trazmuot *stm. trotz, im Renner* 11967.

trazmüetec *adj. trotziges sinnes, widersetzlich.* vil münche velschent iren orden, nunnen sint tratzmüetic worden *Renner, im leseb.* 784, 24.

tunkelmüetekeit *stf. unklarheit des verstandes.* der affe sprach aws unvorsonnenheit und aws tunckelmutikeit *der kranke lewe* 68, *im Reinh.* s. 433.

übermuot *stm. herzhafter muth, übermuth, stolz, hochfahrendes wesen, üppigkeit, vergnügungssucht.* diu nôt, die iu durch sînen übermuot der grâve Aliers nu tuot *Iw.* 130. diu ir swester hât versagt niuwan durch ir übermuot ir erbeteil *das.* 279. in grôzen übermuot er kom *Bon.* 56, 9. ûf des halben kleides velt was hôher coste geleit ûf vrîen übermuot *troj.* 22. b. wider ir grôzen übermuot, *übermuth, Biterolf* 52. a. — *nicht immer ist das wort von dem stf.* übermuot *zu unterscheiden.* ich erkenne wol sîn übermuot, *seinen herzhaften muth, Biterolf* 52. a. Liudegast und Liudegêr die tragent übermuot *Nib. Z.* 24, 1^2 (*ist es das fem.? im NL scheint nur das fem. vorzukommen*). swer sich des stæten friundes durch übermuot behêret *Walth.* 30, 29. ûf gêndiu jugent unt vollez guot, diu zwei diu vüerent übermuot *Trist.* 265. sîn spilndiu kintheit diu mit ir übermuote in sînem herzen bluote *das.* 297. er hüete sich vor schœnen wîben, diu man übermuot siht trîben *Teichn.* 176. von frouwen, die man übermuot siht bouwen *das.* 179. dâ man den bal in übermuot einz dem andern wirft und gît *das.* 221. von gewalte und durch übermuot dem râte gehôrsam sin *zürch. richtebr.* 40. extollentia ubermuot *sumerl.* 7, 8.

übermüete, übermuot *adj. hochfahrendes sinnes, übermüthig, herzhaft, heldenmüthig gesinnt.* ez ist der übermüeten hie bî Rîne vil *Nib. Z.* 157, 1^1. der übermüete Hagene den frouwen dô neic *das.* 236, 7^1. alsam tier diu wilden wurden gekapfet übermüeten helde *das.* 269, leinten ûf die schilde die ül man *das.* 308, 2^2. ich we übermüeten daz er mir lougent *Lm.* 1709, 3. Hagen der klage *Lm.* 115. der übermu den truoc sîn muot ze hôhe e 60, 20. daz doch die übermu mohte dêmuoten *Mart. im le* 7. — *comp.* lebte iemen ût des enwas niht nôt *Nib. Z.* 1

übermüete, übermuot *st fahrender, stolzer sinn.* sumel leite diu übermuot *Genesis f* 29, 20. daz si dô wâren kiu übermüete lære *Walth.* 10, der küene man die grôzen von wâren schulden müese lâ 18, 6^4. reden er verbôt iht müete *das.* 19, 5^3. der kan müete der hôchverte pflegen 6^2. sô möhten sanfte gân übermüete alle Prünhilde man 3^4. die muosen al ersterbe übermuot *das.* 52, 6^3. ob er gen wolde sîner übermuot *das* dîner übermüete sold ich von ben rât *Nib. Lm.* 768, 4. v übermüete mugt ir nu hœren s *Z.* 152, 3^1. dich hât dîn betrogen *das.* 128, 2^1. si liez ir übermuot *das.* 285, 5^4. vil grôzer übermuot *klage* dô volgt er sîner übermuot *d* durch ir übermuot *das. Lm.* wan von Hagenen übermuot 2013. diu nahtegal kallete n übermüete *Trist.* 582. si wol hân benomen Witegen sîne *Biterolf* 10584. er treit *Alph.* 59, 1.

übermüeten *infinitiv als braucht; die übrigen formen bums scheinen nicht vorzukom* durch ir übermüeten widerse den Rin *Nib. Z.* 36, 6^1. d übermüeten vil harte ringe gel *Z.* 38, 6^4. ir starkez übermu im âne mâze leit *das.* 26, 3^4 ir übermüeten werde in sorge *das.* 27, 4^4. waz hilft dîn üb

u mit rede hâst getân *das.* 1967, iwer übermüeten *das.* 2206, 4.

ermüetec *adj.* daz guot über- : machet *Mart. im leseb.* 763,

ermüetekeit *stf. hochfahrende art.* vil grôz scade daz si Alex- zebrach durch sîn übermuote- *Diemer* 203, 13. ouch wirt di- ermüetekeit (hôchvart mit rede) nimmer gespart z' Irlanden *Trist.*

muot *stm. misstimmung, zorn, rachtheit.* muot âne guot muoz unmuot *Frl.* 41, 16. si wâren ewar, daz in unmuote wæren die res man *Nib. Z.* 287, 1[3]. doch herze niht sô guot, si ne hete nd unmuot *Trist.* 10252. er hete t und michel leit *das.* 7160. daz ht wê von sorgen ûf dirre erde ron unmuote werde *Barl.* 29, 12. daz diu guote in selhem unmuote rehte wünneclich: nu weme wære ch, enhete si dehein leit *Iw.* 70. art in unmuote der lewe *das.* dô wurden in unmuote genuoge res man *Nib. Z.* 132, 2[4], *wo änderung in* wâren *unnöthig ist, enecke anm. zu Iw.* 3950. die en hetten unmuot *Herb.* 9393. si n gar in zorne inprant und zu- n ummute iclichir hein zu sime erosch. *Pf.* 61. b. si was in un- von den bosen ûfgehaben und in liefen graben geworfen *Pass. K.* 2. unwerlich und ummuotes par muth) *Suchenw.* 3, 128. — *gen.* tes *adv.* den edeln marcgråven tes man dô sach *Nib. Lm.* 2089, s wart vil unmuotes der Kriem- îp *Nib. Z.* 310, 2[2]. die pfaf- rden unmuotes *Serv.* 2414. he êre unmutes *Crescentia, im leseb.* 28.

nüetec, unmuotec *adj. betrübt,* ssen, *unwillig, ärgerlich, zor-* daz er unmuotic wart und sêre *Trist.* 2337. er zôch ummutic mit allen sinen mannen *Jerosch.* . a. der bruder sich hin umme eiswâr unmutec genuc *Pass. K.* ein teil nâch zornlicher art unmutec *das.* 417, 53.

unmüetekeit, unmuotekeit *stf.* ez schrei mit ummudekeit, wand im was ummâzen leit *Pass. K.* 396, 1.

ungemuot *adj.* 1. *verdriesslich; heftig, zornig; traurig, betrübt.* dem ungemuoten recken sprach ir einiu nâch *Nib. Z.* 236, 3[1]. dô daz Hagene hôrte dô wart er ungemuot *Nib. Z.* 184, 6[1]. dô der herre Sîvrit die ungemuoten sach *das.* 130, 2[1]. alsô der ungemuote sîns herren houbet sach *das.* 362, 1[1]. bî der ungemuoten schar, *der traurigen, MS.* 1, 57. a. 1, 37. b. ich was von zorne ungemuot *frauend.* 230, 11. ez ist diu reine an iuch sô ungemuot *das.* 302, 6. ein ungemuoter man, *traurig* (*nachher ist* ertrûren *zu lesen*) *MS.* 2, 33. a. einen ungemuot tuon, *ihn betrüben, erzürnen, MS.* 2, 29. a. den ungemuoten lâzen die niht durch wirde suochent âventiure *das.* 1, 190. a. daz iu nieman wîzen sol ob ir sît gar ungemuot *Mai* 167, 37. wie lang sol ich dîn schônen, sprach der ungemuot *Alph.* 243, 3. wir sîn umb manegez ungemuot, des got niur ze danken wær *Teichn.* 60. 2. *nicht gut gesinnt, garstig, hässlich, unangenehm.* guote liute mein ich niht, ich mein aber daz den ungemuoten liep geschiht *MS.* 1, 169. a. bî den ungemuoten, die mir verkêrten, spræche ich iht *MS.* 1, 167. b., *feindselig gesinnte aufpasser.* ez gie der ungemuote man von sînen gesellen zuo mir stân und tet sîn unzuht dâ ûf mich (*schlug sein wasser ab auf dem steinhaufen, unter dem ich mich versteckt hatte*) sô daz dâvon gar naz wart ich *frauend.* 345, 15, *unser: 'der hässliche, garstige kerl', obwohl er an sich ganz unschuldig war.* ist si schœne unde ist si guot, deste wirs tuot mir ir versagen: wær si alt, arm, ungemuot, so möht ich si wol verklagen *MS.* 1, 153. b. der ist tump und ungemuot *Lanzelet* 8281. wir suln uns vlîzen alle zît, daz wir den wîsen wol behagen und vliehen ungemuote zagen, die wîbes êre grâmic sint und eiter in

den zungen tragen *Winsbekin* 44, 3. der vil ungemuote zage gerne wolte hân geslagen *Flore S.* 7183. got tuo mich zweier sorgen bar, daz du iht werdest ungemuot und daz dîn sêle iht missevar *Winsb.* 36, 8.

ungemüete *stn. misstimmung, betrübniss, leid, kummer, verdruss, zorn, ungehörige stimmung.* ir sît von ungemüete enpferwet worden sêre *troj.* 38. c. für trûren und für ungemüete ist niht sô guot, als an ze sehen ein schœne frowen wol gemuot *Walth.* 27, 34. dô wirt mîn ungemüete kranc *das.* 110, 8. sô gît frô Sælde einem rîchen man ungemüete, *trübe stimmung, das.* 43, 4. sus was in aber ein wunschleben nâch ir ungemüete geben *Trist.* 15048. lâ dînen zorn und dîn ungemüete *Wigal.* 5265. zorn und ungemüete, daz uns tuot wê, daz tet im wol *das.* 7630. ich wolte gerne sîn für daz ungemüete bî dir, mîn trœsterîn *MS.* 2, 108. b. ich wânde ungemüete swunde iht dâvon daz si ist guot *das.* 2, 109. b. wart ie bezzer iht für ungemüete danne wîbes güete *das.* 2, 204. b. west ein wîp min ungemüete, waz ich herzeleides von ir hân *das.* 1, 160. b. sælic wîp, ich bin noch gar der sælden arm, daz mir von dir ie würde ein kleinez ungemüete, *mehr oder weniger hast du immer mich traurig gemacht, das.* 2, 86. b. er solte durch ihr willen sînen schaden stillen und niht wan senftes willen pflegen, und ungemüetes sich bewegen *W. Wh.* 289, 26, *sich nicht länger ärgern und grämen.* got ruoche iuwer swærez ungemüete verkêren *Iw.* 206. ir starkez ungemüete *das.* 67. jâ macht mich zwîvel ungemuot mit sînem ungemüete *büchl.* 1, 1799. nu lobte ich got der güete, daz er mîn ungemüete, *meine traurige lage*, sô gar ze vreuden kêrte *g. Gerh.* 1458. dîn ungemüete sî verjaget *Barl.* 288. dem hâstu daz gemüete sîn sô dicke an dir beswæret, daz du hâst erværet an ungemüete sînen muot *das.* 316, 27. die frowen beide wâren in grôz ungemüete komen *Nib. Z.* 129, 1^4, *waren sehr aufgebracht.* ez was müete, *ihr kummer*, harte u grôz *das.* 161, 2^4. dô was müete kunt, *er war tief bet* 165, 3^4. des wart in ungemü hilde lîp *Nib. Lm.* 1961, ungemüete sult ir lâzen stâ 192, 5^2. des ist mîn ungen *leseb.* 619, 20. dâ was ni daz ze ungemüete ziuhet *Hal* er stillete ihr ungemüete (: gl 54, 37. si wâren mit ungem recliche) *Mai* 143, 21. ez ungemüete verjagen alsô der werden frouwen *Teichn.* 158 createwre von ungemuet swi *leid hinter sich lässt, Suche* er wolde niht vorkisin sines zorn *Jerosch. Pf.* 140. b. sô ûfhôren, min ungemute stôre vor ûf dich truoc *Pass. K.* 1

ungemuot = ungemüete *s* nu welle enbern ungemuot u *Teichn.* 229.

ungemüetec, ungemuc *ärgerlich, erzürnt.* er lief steine (*um einen stein zu su* und dar, an im ungemutec g *K.* 139, 29.

valschgemuot *adj. fals nes.* der valschgemuote enb wen lihte gar dâ bî, sît daz kenen sî *Engelh.* 170.

vestgemuot *adj. feste* der von Kirchberc, der gar ten ein *Ludw. kreuzf.* 1100. mute erwelte ritter gute *das.*

volmüete *adj. in freud mung, hochgemuth.* der vo den hof vert *Serv.* 2968. a müete ritter *Trist.* 10848.

volmüetec *adj. voller b* herze wart nâch dem wîbe *Trist.* 15167.

vrechgemuot *adj. kühn.* mut und unverzaget *Lud* 2003.

vreudenmuot *stm. freud* er sprach mit vreudenmute i ber herre min' *Ludw. kreuzf.*

vrîmüetec *adj.* er was guoten guot, gên dem übele

ɔl, vrîmüetec under schilde, ze rehte
tes milde *Helbl.* 1, 515.
rischgemuot *adj. von frischem*
l. ist der knabe frischgemuot *Su-*
w. *im leseb.* 913, 26.
rômüete *adj. froh gestimmt.* des
l er vrômüete *kaiserchr.* 33. d. wilst
rômuotes heiles sîn, sô slâfe hinaht
iir *Barl.* 304, 30.
rômuot *stf. personificiert.* Vrô-
t vert in trûren nû von lande hin
nde ob si iemen finde, der in gan-
vrôuden sî *Nithart*, *Ben. beitr. s.*
, *XVIII*, 2. *MS.* 2, 76. a. Vrô-
sol mit samt in dar, diu ist ir
wisel *Nith. bei Ben.* 327, 5. Vrô-
t ist ûz Oesterrîche entrunnen *etc.*
328, 8. *vgl. alt. bll.* 1, 370.
rôgemuot *adj.* (*Gr.* 2, 664) die
e wâren vrôgemuot *Nib. Lm.* 1128, 3.
Vendelmuot *stf. personificiert.* ein
re ist Wendelmuot geheizen, der
t birt manegen falschen rât *MS.* 2,
. b. diz wart frô Wandelmuot ge-
, sie sant ir scheidsâmen dar, der
e nam zuo unde brâhte wuocher *Ls.*
157, 20. vrouwe Wendelmuot mæt
der virwitz segense abe *Wilh.* 1,
. a. diu niuwe minne unde ir ge-
, geheizen wandelmuot *Ls.* 3, 88.
vandelmüetekeit *stf.* inconstan-
wandilmutekeit *Conr. v. Heinr. in*
fundgr. 1, 396. a.
vankelmuot *stm. sittlich nicht be-*
igter sinn. dîn wankelmuot ist of-
âr *Nith. im leseb.* 513, 29. *vgl.*
sar zu Pass. K. s. 807. a.
vankelmüete, wankelmuot *adj.*
eständig gesinnt. er ist veste und
wanchelmuot *Ulr.* 14.
vankelgemuot *adj. dasselbe.* got
niht wankelgemuot *Serv.* 1507.
vêmüete, wêmuot *stf.* (?) vecor-
i. demencia vel furor we mut *Die-*
. *gl.* 280. *die unrichtige über-*
ung ist wohl durch das präfix ve
ılasst, *vgl. anm. a. a. o.*
vêmüetekeit *stf. in der Gemma*
marum wemutikeit *und* wemietikeit,
Diefenb. gl. 280. *s. auch* wê-
e.
reichelmuot *stf.* jâ ich nante si
(*Eva*) Weichelmuot *Frl.* 159, 11, = wankelmuot?

widermuot *stm. widerwille, betrübtheit, aversion; widerspruch, widersinnigkeit; ungemach.* vol betrüebede und widermuotes *Eilh. Trist.* 3059. der iu hât sô vil getân grôzes widermuotes *livl. chron.* 2927. dan siu dicke widermuot von ir vetern solte tragen *Lanz.* 2184. er behabet ân allen widermuot den pris *das.* 7976. wer tuot ûf widermuotes pfade verwunten sin mit linden worten minneclichen gusten *Frl. ML.* 25, 3. des wart er vol betrüebde und widermuotes gar *Bon.* 64, 5. daz der mensch gedultig sî und stæte an dem widermute und an dem herten gebote *Leys. pred.* 35, 31. des êrsten sol er im vür setzen mit betrahtunge allez, daz im mac widermutes widervarn an schaden an wêtagen *etc. myst.* 316, 5. swaz er ungemaches ie und widermuotes erleit *Hahn* 91, 35. ich hab laid oder widermuot gehabt *zürch. jahrb.* 54, 31. di virde fruht ist gedult in widermute *myst.* 183, 7. vroude haben in widermute *das.* 250, 21. *einige der angeführten beispiele könnten auch zu* widermüete *gehören.*

widermuot *adj.*? *oder gehört es zum voraufgehenden worte?* swiez der frouwen wære widermuot und swære *Er.* 6346. *Benecke schlägt vor zu lesen* wider ir muot.

widermüete *stf. feindseligkeit, ungemach.* manege widermüete verdulden *Hartm. v. glauben* 1722. dô diu gotes güete von grôzer widermüete Tungern wolt enbinden *Serv.* 303. swaz im ze widermüete ie geschach von kinde *Lanz.* 5413. er verwan alle sîne widermüete *Leys. pred.* 29, 4. die widermuote und ungemache haben geliden durch daz reht *das.* 36, 11. nôt angst widermuote und ungemach liden *das.* 122, 28. armote widermuote und ungemach lîden *das.* 123, 21. swaz er im widermute erbôt *Hahn ged.* 11, 5. zorn sorge unde widermuote swendet die kraft *meinauer naturlehre, im leseb.* 771, 8.

widermüete *stn. missgeschick, be-*

leidigung. ze dem andern mâle sol der guote mensch vor betrahten, wie kleine im daz widermüete künne geschaden *myst.* 316, 20. dit selbe widermute sînen zorn ouch im erglute *Pass.* 28, 6.

widermüetekeit *stf. trübsal. Mart.* 26. von heiden und ouch der kristenheit lîdes du dâ vil widermuoticheit *Ulr.* 200 (multa sis passurus adversa).

wol gemuot *adj.* (*vgl. oben s.* 256. b. *die hss. bieten dies wort bald zusammengeschrieben, bald getrennt*). *brav, herzhaft; rechtschaffen, gut gesinnt; wohlwollend; wohlgemuth, aufgelegt, heiterer stimmung.* den werden wolgemuoten *MS.* 1, 190. a. froit iuch, wol gemuoten leien *das.* 1, 200. a (*bis*). die wolgemuoten mîn dâ piten *frauend.* 210, 31. dô kam in Artuses hof ein wolgemuoter man, den kunde daz gesinde wol nâch sîner werde hân *MS.* 2, 98. b. darzuo wolgemuotes werdes wîbes sinne *das.* 2, 43. b. got der was vil wolgemuot, dô er si schuof *das.* 1, 201. a. des was der storc vil wolgemuot *Bon.* 37, 2. ir sît benamen wol gemuot *Iw.* 52, *vgl. das.* 113. 214. ein schœne frouwen wol gemuot *Walth.* 27, 35. durch die reinen wol gemuoten wîp *das.* 91, 18. du wirst alsô wol gemuot, daz du den andern wol behagest *das.* 91, 33. sô wirst du niemer wol gemuot *das.* 101, 4. sô stæte an êren und ouch alsô wolgemuot *das.* 111, 33. wil si fuoge für die schœne nemen, sô ist si wolgemuot *das.* 116, 18. wan siht mich dicke wol gemuot *das.* 120, 27. des küneges ingesinde was allez wol gemuot *Nib. Z.* 137, 5^1. durch die hûsfrouwen si sâhen nieman wolgemuot *Nib. Lm.* 1167, 4. dâ bî sô möhten recken werden wolgemuot *Nib. Z.* 189, 4^3. Prünhilt ist nu niht wol gemuot, *nicht aufgelegt, Nib. Z.* 227, 2^2. daz kint was ze allen zîten wolgemuot *Wigal.* 1242. des wart diu maget wolgemuot, *freute sich darüber, das.* 2213. dîn vater ist sô wolgemuot, *verständig, Barl.* 316, 27. er vieng ez lebelichen an und als der wolgemuote tuot *Trist.* 7831. die vogelein singen gar wolgemuot *Hätzl.* 1, 3, 14. den die reiner h wesen, suze, wolgemut *Ludw* 2. die suzen wolgemuten 6562. daz tut si wolgemut *d* swâ gelîch sîns gelîchen hât beidiu wolgemuot *Teichn.* 31. daz mich mache wol gemuot sô spricht iegelich wolgemuoter

zornmuot *stm. feindseli nung, erbitterung.* die sinne alle dar an, daz ich im ir zorn trîbe, ob ich iemer mac *Iw.*

zwîvelmuot *stm. unents heit.* zwîvel machet zwivel 2, 134. a.

MUOTER *stf. vgl. Graff* 2, 709. *gular unveränderlich, auch ral scheint der umlaut spä derbniss* (müeter *vgl. Frl.* 92, tere *Pass. K.* 66, 15. den *Griesh. pred.* 1, 70). 1. *ter,* a. *von menschen.* megetlîcher art kindes muote ist *Walth.* 4, 23. als unser h geborn von einer maget, di muoter hât erkorn *das.* 19, 6. muoter und maget beide *leseb.* daz wende, muoter unde mag *mar, im leseb.* 375, 6 *u. s.* u *von thieren.* der orse muote 395, 12. die muder, die si die enphânt sie von dem w 144, 36. *vergl.* rêchmuoter, ve ter, zuhtmuoter. 2. *übertr ursache, anstifterin; das h einer sache leistend.* du bist barmde muoter *leseb.* 275, 14. ein muoter sîner nôt *troj.* 15 muoter des bildes und des lebt 15656. *vgl. Gr.* 4, 723. 3 *bärmutter.* matrix muoter *voc.*

muoterbarn, muoterblò tereine, muoterhalp, mu muoterliebe, muotermâc, nacket, muoterslecke *s. d wort. es fehlt oben:*

muoterlip *stm. der mutter* von muoterlîbe ie geborn w 174, 1.

müeterlîn *stn. mütterch* diu vil wol getâne nâch ir trüege dise pîne *Engelh.* 181

uoterbære *adj. mit dem mut-
is verbunden.* ir muoterbæren ma-
n kan nieman vol triuten *MS.* 2,
b.

ieterin *adj. von einer mutter,
uchtsau, einem alten mutter-
ine herrührend.* müeterin vleisch
. 91, *fleisch von einer alten
nemutter, vgl.* verhermuoter, zuht-
r.

ieterlich *adj. einer mutter ge-
nd.* gedenket müeterlicher triuwe
Heinr., im leseb. 340, 5. von
ichin brustin di spise nemen *Ludw.*
5. si leite ouch allen ir sin mit
rlîcher liebe an in *Trist.* 1940.

rmuoter *stf. gebärmutter; bauch-
ıen, kolik, führt Ziemann auf, u.
voc. v.* 1429.

burtmuoter *stf. dasselbe.* matrix
l. 31, 12.

ıuoter *stf. rechtmässige mutter,
Ziemann an, ohne beleg.*

ermuoter *stf. grossmutter.* mu-
nd eldirmuter, *mühlh. recht* 45,
45, 14. *vgl. oben* 1, 25. b. 14 *fg.*

bzmuoter *stf.* ava grosmutter *Die-
gl.* 44.

bemuoter, hevemuoter *stf.* 1.
ıme. obstitrix hebmutter *Diefenb.*
2. *vgl. die anm.* 2. *bauch-
ıen, kolik.* heuemuter colica *voc.*
colica passio hefmutter *Diefenb.*
. *vgl.* bermuoter. *es ist das auf-
n der gebärmutter. vgl. Diefenb.
a. a. o.*

:hmuoter *stf. caprea, führt Zie-
auf, ohne beleg.*

efmuoter *stf.* noverca stifmuter
l. 12, 1. 41, 28. 47, 11. *Die-
gl.* 189. vitrica stifmuter *das.
vgl. Keller altd. ged.* 38, 26.

ıtmuoter *stf. liebe mutter.* durch
sîner trûtmuoter sente Marien
r. 1, 84, 1. wir suln gote die-
nd sîner trûtmuoter *das.* 91, 45.
r gotes und sîner trûtmuoter ver-
ıt hête *das.* 121, 14. *vgl. bihteb.*
5.

:hermuoter *stf. schweinemutter,
au, faselsau. vgl. augsb. stdtr.
trassb. stdtr.*

zuhtmuoter *stf. dasselbe.* ez het
ein man ein zuhtmuoter bî dem
Rîn, diu het zwelf kleiniu verche-
lîn ligen in einer stîgen *diu bihte*
23, *im Reinh. s.* 393, *vgl. die anm.
s.* 396.

MUOZ, *verb. anom., zu den präteritopräsent. gehörig. der form nach entspricht völlig goth.* môtan *locum habere, vgl. Gr.* 1, 852. 1, 560. *Graff* 2, 905, *u. Gr.* 2, 10., *doch gehört auch* môtjan, *engl.* to meet, *niederd.* mœten *und das oben s.* 241. b. *abgehandelte mhd.* muote *u.* muoze *hieher. ind. präs.* muoz, muost, muoz, *plur.* müezen, müezet, müezen (: grüezen *Ben.* 204), *prät.* muoste *und daneben* muose, *häufig auch in guten alten handschriften, doch, wie es scheint, nicht im reim, wohl aber* muosten: buosten *Parz.* 137, 9. *conj. präs.* müeze. *präter.* müeste, *pl.* müesten, *vgl. troj.* 172. a., *u. daneben* müese, *in allen, auch den besten, handschr. vorkommend, nur nicht im reim belegt, dagegen* müeste: wüeste *troj.* 4. a, 13. a *u. ö. für* müezet, müezent *soll nach Ziemann in der Martina* munt *vorkommen.* 1. *die bedeutung auch von* muoz *war ursprünglich 'contingit, es begegnet,' die in einigen resten nicht nur im mhd., sondern bis ans ende des* 15. *jh. lebendig geblieben ist, vgl. anm. zum narrensch.* 31, 26. er sprach zin allen 'muoz ich leben, *so lange es mir begegnet, mir zufällt, zu leben,* ich rîche iuch umb die ungemach' *W. Wh.* 210, 6. mir hât kraft unde sin iwer helfe alsô gegeben, daz ich gediene, muoz ich leben' *Parz.* 590, 30. swen si mit willen grüezen muoz, *wem es zu theil wird, dass sie ihn grüsst,* der hât mit fröiden wirde vil *Walth.* 96, 17. mir muoz der iemer lieber sîn der mir ist guot, *ich habe es einmal an mir, dass mir ein freund lieber ist als ein feind, das.* 26, 11. der vil süeze (*Christus*), der ie ân anegenge was und muoz ân ende sin *das.* 36, 37. müeste ich noch geleben, *würde es mir noch zu theil zu erleben,* daz ich die rôsen mit der minniclîchen solde lesen *das.* 112, 3.

kunden wir gesingen beide, deich mit ir müeste brechen bluomen an der heide *das.* 119, 16. in welle got behüeten, du muost in schiere vloren hân *Nib. Z.* 3, 2^4. ir sult vil rîchiu kleider dâ ze hove tragen, dâ wir sehen müezen vil minneclîchiu wîp *das.* 77, 6^3. sô manege namen ne muoson andere haben âne Romani cives *Hattemer* 3, 263. er sprach, liebe trut, mustestu nu geleben, so hete ich virwunden al mine not *grave Ruod.* 28, 27. muoz ich der marke walten *W. Wh.* 231, 16. als ein man gewinnen muoz sô wirt er herzenlîchen fro, *nicht verfehlt zu gewinnen, gewinnen soll, Erec* 4016. *so dient das wort zur umschreibung des futurs, mit welchem schon einige der oben angeführten beispiele wiedergegeben werden können.* mîne knehte die ezzent und muoz iuch hungern (*orig.* vos esurietis), *Leys. pred.* 3, 11. *hiemit zusammenhängt die bedeutung*

2. *mögen, sollen, können, dürfen.* diu frouwe sprach, si müese selbe mit dem bilde varn, daz siz mit êren müese bewarn *kaiserchr. Diemer* 25, 19. *vgl. auch fundgr.* 1, 384. b. si bat die epüssin, daz si siechmeisterin muste sin in deme siechhûse *myst.* 77, 14. dâ si mit rehten triuwen sprach, ich müese, *ich solle, dürfe,* ir herzen nâhe sîn *Walth.* 72, 28. vrâge sie, ob ich si müeze sehen *grave Ruod.* 25, 5. herre mîn, muste ich or di botschaft sagen? ja, daz saltu tun *Ludw.* 26, 20. sô piten wir in, daz wir im alsô gedienen müezen, daz wir der êwigen sælekeit lôn enpfâhen *Leys. pred.* 10, 19. er bitet Christum, daz er euch sîne genâde vorlîe, daz ir alsô müezet gotes wort hôrn, daz ir erfuln muzet mit dem werke *das.* 24, 23 *u.* 24. sus hilf mir, daz ich müeze von minen kranken sinnen diu linden wort gewinnen *g. sm.* 876. sô wünsche ich, daz sîn ungetriuwe zunge müeze erlamen *Walth.* 28, 25. erloubet mir, her grüener plân, daz ich mîne füeze setzen müeze, dâ mîn frouwe hât gegân *MSH.* 2, 112^b, 2. ob ich biten muoz, *wenn ich bitten darf, Parz.* 456, 22. ob ich erbeizen muoz *Parz.* 509, 2. muoz die wârheit sagen *Parz.* 510, 1 *ich sagen soll.* muoz ich iu d den *das.* 511, 13. alsô verdu der wüest der juden vil, der müst noch solt ganz kumen in *narrensch.* 31, 26. 3. *optativ braucht. vgl. Gr.* 4, 80, *nur im prä im prät.* got müeze lônen iu und 169, 13. got müeze iuch bewarn *I* sælic müeze si iemer sîn *MS.* 1, mit sælden müeze ich hiute *Walth.* 24, 18. noch müez ic ben, daz ich den gast ouch grü 31, 27. dâ müeze ich mich nc ersehen, *in den augen, das.* müeze ich noch die zît geleb 98, 22. hâst ab du der zwei son müezest du mir niemer wer 50, 18. got müez ez ze rehte den *das.* 16, 31. got müeze mêren *das.* 18, 24. daz mü erbarmen *das.* 24, 35. diu mü vil wol gezemen *das.* 35, 23 sêle müeze wol gevarn *das.* disiu sumerzît diu müez in baz b *das.* 73, 25. diu helle müeze zemen *das.* 74, 7. sîn geist m gefristen *das.* 77, 16. dîn sêle wol gevarn und habe dîn zung 83, 13. ân erben müezen si *das.* 23, 23. den hân ich, iemer müeze liep geschehen *da* 32. got müez iwer êre die bewarn *Nib. Z.* 73, 5^2. nu mü erbarmen *das.* 150, 6^1. got êre wol bewarn *das.* 230, müez uns got behüeten *das.* 2 *über die häufige abkürzung* m *Lachm. zu Iw.* 838 (*s.* 399). *da, was sich ereignet, eine fo wirkender umstände und je göttliche fügung ist, so nimm die bedeutung an: nothwendig geschehen, nothwendiger weis müssen, gezwungen sein.* ‘sît komen, hêr wirt,’ dem gruoze swîgen: ‘sît willekomen, hêr muoz ich sprechen oder nigen 31, 23. swâ ich des geltes gebene warten muoz, dâ lobe ei den si grüezen schône *das.*

mir die zeit, oder ich muoz an
n borgen *das.* 52, 17. nu muoz
on in gân, alsô diu zuht gebôt
64, 6. mirst geboten daz ich
muoz *das.* 109, 2. des fürht
l sêre, daz ich muoz verjehen
er wil *das.* 114, 8. leider ich
mich entwenen maneger wünne
17, 8. ich sihe wol, daz man
guot und wîbes gruoz gewal-
und ungezogenlîch erwerben muoz
32, 10. daz muoz eht alsô sîn:
alsô *das.* 64, 37. daz muoz alsô
hen *das.* 89, 7. daz si mich
schulden müezen niden *das.* 63,
alsô nazzer muost ich von des
es tische scheiden *das.* 104, 32.
h dan min herze von dir schei-
sô müest ich mir selben leiden
07, 19. ich wolte daz ir ougen
nacke stüenden, sô müest ez ân
ze geschehen, *nämlich dass sie sähe, das.* 56, 3. sô wold ich
sô mit ir erkôsen, daz wir iemer
e müesten wesen *das.* 112, 6.
leie, ir müeset Merze sîn, è ich
rowen dâ verlür *das.* 46, 30. dâ
si dô liezen ir beider kindelîn
n in ir lande: daz muos et alsô
lib. Z. 118, 3^2. *vgl. Nib. Lm.* 3. nu merket, Hagene, jâ muoz
ô wesen, daz iuwer deheiner dâ
an genesen *Nib. Z.* 235, 7^1. du
daz hînte kiesen, wie diu eigene
in ze hove gê vor recken *das.* 2^4. mich muoz Kriemhilt mêre
lân *das.* 128, 5^2. doch muos
rden gîsel in Guntheres lant *das.* ^{3}. daz der küene man die grô-
ermüete von wâren schulden müese
is. 18, 6^4. des muoz ich dicke
stân *das.* 21, 5^4. ich muoz mit
ten, wande ichz gelobet hân *das.* 7^2. 5. *wie bei den übrigen stopräs. muss auch bei* muoz *öfin verbum der bewegung ergänzt n. vgl. Gr.* 4, 136. seht, dô
ich von ir *Iw.* 24. des muose
erre für die tür *Walth.* 17, 21.
h vil edele gesteine, daz müest
ver houbet *das.* 74, 25. ich muoz
wider in *das.* 68, 7. si muosen
überz wazzer, dâ si funden velt *Nib. Z.* 249, 4^3. du muost ûf den snê *Gudrun* 4256 (1064, 2). min herze muoz enzwei *Ben.* 159. 191. wand er di engestlichen trite vor den hôhen rihter muoz *Pass. K.* 213, 43. swaz im begegenet, daz muoste nider *Ludw. kreuzf.* 7216. ez ist unwendec, ich muoz endelichen dar *Hartm. lieder im leseb.* 312, 5. *anders ist die ellipse:* sô was si ez, nâh der mîn herze ranc und iemer muoz *MS.* 1, 173. a.

MUOZE *stf. wohl zu dem voraufgehenden stamme und mit ihm zu* môtan *gehörig, nicht, wie Wackernagel annimmt (glossar zum leseb.),* zu mezen, mâze. *die gelegenheit, der spielraum; facultas, spatium, otium, licentia; daraus abgeleitet: die freie zeit, freiheit von geschäften, musse, unthätigkeit. vgl. Graff* 2, 907 *fg.* ube iz muoza ist, *si licitum est, Notker, bei Scherz* 1085. muoze mêret den seneden schaden *Trist.* 84. ouch enhân wir der muoze niht, daz wir die glôse suochen in den swarzen buochen *das. im leseb.* 443, 16. nune moht er niht erbîten unde liez mir niht die muoze daz ich zuo sîme gruoze vollecliche wære komen *Iw.* 19. wan sendent ir daz Heinzlîn dar? daz singet alsô suoze: ez kan diu selben lieder gar und hât ouch wol die muoze *MS.* 2, 101. a. mit hovelîcher muoze sprach zem andern dirre *Engelh.* 508. nieman dâ der muoze pflac *Ludw. kreuzf.* 1939. daz wil ich hie lâzen nuo, *will nicht weiter davon reden,* dâ gehôrt ein ander muoze zuo *das.* 5521. er quam mit innekeit zu gebete, dar an er gute muze hete *Pass. K.* 137, 16^2. dô ginc mit guter muze Clemens hin *das.* 663, 44. vil selten in die stunde und muze werdin kunde, daz si des brôtis êzin sat *Jerosch. Pf.* 104. a. — *plural.* du ziuch mit muozzen dîn gescuohe von dinen vuozzen *Exod. fundgr.* 2, 91, 8, *nimm dir zeit und siehe; bei Diemer* 125, 34. des ich muoze an dirre frist nie wart bedwungen *Erec* 4528, *hier ist* muoze *wohl nur schreibfehler für* unze, *wie schon Lachmann verbesserte;*

was sich aber der herausgeber dabei dachte, wenn er Lachmanns besserung aufnahm, aber dennoch muoze *stehen liess, ist mir unklar.* daz si niht mögen muss haben ir selbs war zu nemen *bei Scherz* 1084.

unmuoze *stf. über die form* unmuoz *vgl. Sommer zu Flore* 826. *das gegentheil von* muoze, *arbeit, die keine musse übrig lässt, beschäftigung; geschäft; geschäftigkeit, unruhe; dann besonders: lästige beschäftigung, mühseligkeit, belästigung, kummer.* iemer ân unmuoze und ân arbeit *Diemer* 335, 7. er bedarf unmuoze wol swer zwein herren dienen sol *büchl.* 2, 193. siufzen unde weinen was sîn grœste unmuoze dô *Engelh.* 5297. des herze bran in wallnder sünde unmuoze *Gotfr. lobges.* 36, 8. der frouwen unmuoze diu enwas niht klein; inre sehs wochen bereiten si diu kleit *Nib. Z.* 56, 4^2. si muosen vil unmuoze zuo den zîten pflegen, rihten daz gesidele *Nib. Z.* 85, 4^2. si hêten vil unmuoze *Nib. Lm.* 719, 2. *vgl. Nib. Z.* 193, 5^1. dô sach man allenthalben vil unmuoze pflegen *das.* 199, 1^3. in solhen unmuozen, *bei dieser eifrigen beschäftigung,* suln wir die frowen lân *Nib. Z.* 253, 1^1. swer daz iht vor ougen hât, dâ mite der muot ze unmuoze gât, *beschäftigt wird,* daz entsorget sorgehaften muot *Trist.* 78. ich hân grôz unmuoze von andern dingen *Iw.* 211. 215. daz hât im ein ander unmuoze (*some other business*) benomen *Iw.* 99. ez was ir unmuoze gewesen von kinde gewesen ie *das.* 256. er hete diz unmuoze, *beschäftigte sich damit, Kuonr. troj.* 6309. man vant dâ ritterlîche wer ze rosse und ouch ze vuoze: daz was ir unmuoze *Wigal.* 11046. als im sîn unmuoze riet, der helt urloubes gerte, *sein bedürfniss nach thätigkeit, das.* 11488. wirt her siech, *der stellvertreter des ordensmeisters,* so endarf her niht mit den siechen bruderen ligen in der firmarie, daz her mit siner ummuze, *der grössern geschäftigkeit, die um ihn herum ist,* der andern gemach iht betrube *stat. d. d. ord. s.* 283. den tranc getrunken beide, *Isot,* sâ was ouch der werlt dâ, minne, aller herzen lâger *im leseb.* 452, 8. swer di unmuoze hât *Barl.* 112, 1. 126, 20. 264, 38. 333, 2. d unmuoze entreit den guoten v 89, 20. ich hân unmuoze ich bin in sorgen als ouch d *leseb.* 598, 24. mit bernder unmuoz, *mit sich fortzeugend der lebensmühe, Suchenw.* 23 unmuoze mir bringet senlich unde naht *Hätzl.* 1, 84, 15. ein ander unmuoze mit rede geschefte oder mit gedanken, du des zornes vergezzest m 12. den man von unmuze *den man vor beschäftigung achtete, Ludw. kreuzf.* 7597 der liute unmuoze in treib, da lange dâ beleib, *das geräusche ben zu fliehen, begab er si einsamkeit, Pass. K.* 598, 86. Peter umme gie mit grôzer umm 142, 67. daz hœret zuo d an dem êrsten unmuoze *Amis* 84 buoze, starke unmuoze (*un* muoz ich dulden nâch ir h 1, 204. a.

muozlich, müezlich *adj* müezlich, *licet, strassb. stdt vgl. fundgr.* 1, 384. b.

muozlichen *adv. mit mu u. nach, arzneibuch Diem. öf fundgr.* 1, 384. b.

unmuozlich *adj. beschäft musse lassend.* die diz lade men unde doch dâhin niht kâ unmuozlîcher arbeit *Barl.* 89,

muoze *swv. ruhe halten gehen. ahd.* muozôn, *vacare Graff* 2, 909. *vgl. Gr.* 4, heten nu gemuozet des strîte *Gudrun* 1529, 1. dô si gemu ten ab dem wilden mer *das. vgl. Gr.* 4, 168, *anm.* — sicl *Wernh. Maria* 130: alle di sicl zu muzent, daz si se mit gruzent.

gemuoze *swv. dasselbe.* sich nie umbesach, noh sicl

:, daz si den vater gruozte
Maria 50, *fundgr.* 2, 160,

ec *adj. unthätig, unbeschäftigt, unmöthig, überflüssig.* diu welt
ıme stêt; der darundir muozic
mac wol verwerden *leseb.* 216,
wir müezigen liute, wie sîn wir
ı . . . aller arebeite heten wir
n *Walth.* 13, 19. ich enbin nu
:zec darzuo *arm. Heinr. im*
13, 5. si wâren aber müezec
340, 7[2]. mich betråget iuwer
vråge *Iw.* 231. müezec kleit,
iu spîse *Vrid.* 49, 2, *überflüssi-*
. sô der müezige man mit se-
haden sî beladen *Trist* 82. eia,
lle got, daz indert si ein mu-
; in der schrift hie oder dort
440, 62. doch sô daz man
vort unde zcu lachene bewe-
ɔrmeyde *stat. d. d. ord. s.* 66.
niht vil muzig noch phewîn
5, 22. *vgl. die anm.* — eines
müezec gân, *nichts damit zu*
ben, in der spätern sprache
ɔöhnlich. der ging der narren
vol *narrensch.* 68, 34. *vgl. die*
Schmeller 2, 638. des sie ein
miessig ging *die mörin, leseb.*
19. — daz lant müezec unde
osacania genant *MS.* 2, 233. b.
ıezec *adj. fleissig, beschäftigt.*
vil unmüezec Gîselher daz kint
40, 5[1]. si gâhten zuo dem lande,
c wart ir hant *das.* 88, 2[3]. si
il unmüezec *Nib. Lm.* 1210, 1.
. *Z.* 117, 5[2]. vil manec schœ-
mit werke was unmüezec *Nib. Z.*
daz si, *die edeln herzen*, dâ
müezic wesen, *sich mit der er-*
die zeit vertreiben, Trist. 171.
ach man allenthalben die wege
c stên *Nib. Lm.* 1241, 3. in vier
ie wege vil unmüezec man dô
erolf 13034, *auf den wegen*
iele. swert, bogen unde lanzen
ez gar unmüezec *Suchenw.* 9,
· unmüezec machen *beschäftigen.*
ɜnke, ich welle einen gesellen
nemen, der den man, des daz
unmüezec mache: sô stil ich
daz golt under mînen mantel *myst.*
273, 35. — er ist wol ein unmüssig
man, der mit sölichen vertreibt sein zeit
Hätzl. 1, 47, 24, *nämlich einer, der*
sich in alles mischt.

müezege *swv. müssig, unthätig machen; müssig, ruhig werden.* dâmite
sô müeziget der muot *Trist.* 91.

müezegære *stm. der müssiggänger.*
si sprâchen, er wær ein müssigære *Boner.*
60, 7.

vermüezege *swv. refl. in einer beschäftigung inne halten.* herre, vermüesege dich mit der welt, *so redet ein*
mensch gott während des jüngsten gerichts an, ich hân ouch mit dir ze
rechene, *im leseb.* 892, 31.

müezekeit *stf. unthätigkeit, müssigkeit.* ocium mussickeit *Diefenb. gl.* 194.
verlegeniu müezekeit *Iw.* 262. ir leben
was niht verlân an deheine müezekeit
das. 263. bî senedem leide müezekeit,
dâ wehset iemer senede leit *Trist.* 86.
vgl. Hahn ged. 97, 23. reht ummuoze
diu ist guot, müezicheit der sêle schaden tuot *das.* 97, 37. swâ man sich
von der arbeit lât und gibt der muzicheit *Ludw. kreuzf.* 2495.

unmüezekeit *stf. beschäftigtheit, arbeitsamkeit, rege thätigkeit.* vor ander unmüezekeit *Iw.* 252. ich hân mir
eine unmüezekeit der werlde ze liebe
für geleit *Trist.* 45. von der welte unmuozekeit *Barl.* 89, 19. daz mich nieman muo mit unbehender unmüezekeit
vateruns. 2114. si sâzen bî im in ir
unmüezekeit, *bei ihrer arbeit, arm.*
Heinr. im leseb. 330, 27.

müezecliche *adv. was* muozliche,
allmählich, mit musse, langsam. dâ
begund erz ane strîchen harte müezeclîchen *arm. Heinr. im leseb.* 352, 4.
daz ich mich niht vergâhe und ez müezecliche ane vâhe *leseb.* 579, 2.

MUOZE *stf. (auch stn.?) der mahllohn, vgl.*
Schmeller 2, 639. *etwa zu goth.* môta?
der 30ste oder auch 50ste theil des zu
mahlenden getreides, den der müller als
bezahlung zu nehmen berechtigt ist. ez
sol ouch niht mêr korns gevallen in
der mül ze muoz dem mülner dan daz
fünfzigist korn, *vom jahr* 1407, *bei*

Westenr. beitr. 6, *s.* 163. *mehr beispiele vgl. bei Schmeller a. a. o.*

muozkorn *s. das zweite wort.*

MUPF, MUFF *stm. die verziehung des mundes, durch die man einen andern zu beleidigen beabsichtigt.* valgia est oris retorsio in derisione, ein muffslahung; valgire, valgiare, labia retorquere, den muff im gespotte mit dem munde slahen, *gemma gemmarum, bei Frisch* 2, 671. c. die hat den mupf uf üch geslagen *narrensch.* 7, 5. *d. I.* so sleht al welt uf in den muff *Murn. narrenbeschw.* c[7]. darnâch schlecht er mir den muff *das.* q[5] *und schelmenzunft* b[1]. di hûsen stôn die sprechen muff *narrenbeschw.* t[4]. *vergl. Scherz* 1071, *Schmeller* 2, 554, *commentar zum narrensch.* 7, *schlussbem.* (*s.* 315.)

mupfe, muffe *swv. den mund spottend verziehen.* verspotten oder uf in düten oder muffen *Murner, geuchm. H*[4].

gemüffe *stn. maulhängerei, mürrisches tadeln.* ir ettelicher möht daz sîn gemüffe gerner lâzen *Nithart* 28, 3 (*beitr. s.* 379).

MÛR, MÛRWE *adj. mürbe, zu* MAR (*s. o. s.* 63. b.), *ahd.* muruwi *Graff* 2, 831. murwe: hurwe (*von* hor) *Mart.* 109. 177. *zart, klein, gebrechlich.* tener murewer *sumerl.* 18, 56. *vgl. auch fundgr.* 1, 384. b. hivon dô der Memlen îs was murwe unde dunne *Jerosch. Pf.* 138. a. got weiz uns alsô müre (: vüre) *vaterunz.* 3650. wir sîn alsô mûre (: spüren) *das.* 3659, *gebrechlich* (*gleich darauf steht dafür* brœde). mîn wille ist kreftec und doch mür *Frl. FL.* 9, 2. er wuc sô stête iren mut, daz si niht sundin tête, ob si di libnar hête: sô sunte er ôt mutis mür und von vrîer willekür *Jerosch. Pf.* 64. c. vürste, ein name gewaltec, mür sî im al unstæte, *seine unstäte sei klein, er besitze gar keine,* *Frl.* 413, 2. mar murb mursch oder peyssber, morsilis, *voc. theut. v.* 1482, *bl.* t[6a].

mürbrüchec *s. das zweite wort.*

mür *stf. die mürbe, zartheit, gebrechlichkeit, ahd.* muruwî *Graff* 2, 832. *vgl. fundgr.* 1, 384. b. tuo ûf die tür des lasters mür *Frl.* 73, 16. *vgl. die anm.*

MÛR *lat.* morus, *erhalten in* mûrber, mûrboum *s. das zweite wort.*

MURC *adj. putridus, paludinosus.* dehein ort an sîner tugent was ninder mosec noch murc (: Gyburc) *Willeh.* 23, 5. *ist es* = muorec, *wie denn K wirklich* muorch *liest? vgl. übrigens Ottokar* 88. b, 174. b, 213. a, *und Graff* 2, 851. *Diefenb. g. wb.* 2, 37 *u.* 38. *Gr.* 2, 289.

murc *stn. morastiges land.* vara durch der erden murc, *minieren, Eccard scr. col.* 1526, *bei Ziemann.*

vrîmurc *stm. hieher? böser* vrî-murc *Wilh.* 1, 136. a. *teufel. im cod. pal. steht* fêmurc. *sollte an* fata morgana *zu denken sein?*

MÛRE *stf. daneben* (*doch selten*) *auch swf.* (*vgl. zu Athis A,* 11) *ahd.* mûra *Graff* 2, 842., *daneben* mûri, *wohl auch noch mhd. zuweilen mit umlaut* miure, *vgl. Teichn.* 201. *vom lat.* murus, *vgl. sumerl.* 44, 63. — *die mauer.* diu venster an den mûren sah man offen stân *Nib. Z.* 201, 4[1]. eine mûre hôch unde dic *Iw.* 165. die minne hânt die mûre durchvarn *Stricker im leseb.* 563, 38. sus gie er grîfende mit den henden an mûren und an wenden *Trist.* 13596. hôher mûre drîe die frouwen hânt beslozzen *Ulr. Trist.* 2882. dô tet sich ûf daz rôte mer: in wuohs ein trucken strâze reht als ez wære ein mûre *Barl.* 56, 33. eines steines wut oder ein ander mûre *das.* 132, 9. ouch sol er die mûre niemer gebrechen *zürch. richtebr.* 60. er brach die mûren nider ûf den herd *zürch. jahrb.* 52, 31. eteswâ die mûre nu brâchen si *Ludw. kreuzf.* 2939. — die cristen als ein mûr ze wer dâ hielden *Ludw. kreuzf.* 1940. vil vester dann ein mûre bestritten si daz grimme tier *Heilbuter im leseb.* 927, 10. si sehent dur mûre und ouch durch want *Walth.* 99, 30. und dunket mich, wie si gê zuo mir durch ganze mûren *Heinr. v. Mor. MS.* 1, 55. a. der ûz einer miure stieze hiderbe liut, sô wærens guot *Teichn.* 201, *d. h. es ist ganz gleichgültig, wie ein mensch geboren wird, ob von adel*

nicht, wenn er nur biderbe *ist.*
sluffin durch die mûrin an daz
lthis A, 11. *vgl. die anm.*
ırbreche, mûrloch, mûrsnitze,
tat, mûrstein, mûrwâge *s. das*
: *wort.*
rcmûre *stf. die burgmauer. Iw.*
Alph. 118, 1.
ıstermûre *stf. die mauer eines*
rs. Teichn. 256.
cmûre *stf. die ringsumschlies-*
mauer. beidiu rincmûre unde
n, die türne hôhe ûf erhaben *Barl.*
38. si brâchen di ringmûre an
tat *zürch. jahrb.* 78, 29. die
ûre wart nider geschleizôt *das.*
1. er machôt die ringmûr wider
lie stat *das.* 85, 34.
tmûre *stf. die stadtmauer. haimb.*
: 270. er hette ein kemenâte in
ıatmûre, *besass eine wohnung in-*
lb der stadtmauer, *Ludw.* 33,
r hette in die statmûre nider ge-
ss. 49, 19. *vgl. münch. stdtr. u. a.*
ınmûre *stf. mauer aus steinen.*
ia steinmure *sumerl.* 44, 64. *vgl.*
nge: maceriae dicuntur longi pa-
quibus vineae vel aliud clauduntur.
miure *stn. das gemäuer*, *die*
n, *das gebäude.* si hânt gemûret
ıe tor unde steinîne mûre, und
ouch die gevestent mit gemiure
ahrb. 45, 3. niemen trûwete in
gemiure genesn *Iw.* 284. er kôs
a ein altez gemiure, . . . daz hûs
ıouwen begunde, . . . er saz in dem
re *Erec* 251 *fg.*; *im gegensatze*
lzbau: von holze noch von ge-
zürch. richtebr. 59. diu hofstat,
er Zürich verbran, sol niemer ge-
ı werden wan von gemiure *das.* 59.
ıûrede *stn. dasselbe.* von dem torme
daz gemawrede *zitt. jahrb.* 51, 20.
ıre *daneben* miure *swv. mauere,*
auf. ahd. mûrôn *Graff* 2, 842.
narmel was gemûret drî vierecke
ne *Parz.* 230, 8. wil der ander
mûrôn, daz sol er tuon *zürch.*
br. 59. er sol mûren drîer schuo
ıd eines gademes hôch *das.* 59.
ıt wart gemûret anno dni. 1255,
mauern versehen, *zitt. jahrb.* 4, 1.
ebenso: dô liez der von der Lipen den
Oyben miuren *das.* 6, 26. si hetten
gemûret ir tore an der stat *das.* 44, 23.
— *bildlich:* daz man dâ heizet trûren,
daz kunde er veste mûren in sînes edeln
herzen grunt *Engelh.* 2142. eine frouwe
guot begunde jâmer unde trûren in ir
herze mûren *MSH.* 2, 319. b. geno-
men hât ein ende Deidamien trûren, wan
si begonde mûren ze herzen ganzer
wunne spil *traj.* 17041. *mehr beispiele*
dieses bildlichen ausdruckes vergl. in
der anm. zu Engelh. 2142.

bemûre *swv. versehe mit einer*
mauer. wie wol er die borch begra-
bede und bemûrde *Eneit* 349, 9.

umbemiure *swv. mit einer mauer*
umziehen. wie her wolde dese stat
lon ummemûren *zitt. jahrb.* 3, 17.

vermûre *swv. mit einer mauer*
verschliessen, *einmauern.* zwêne lewen
wilde grimme unt unmilde, die sint ver-
mûret unde begraben *Lanz.* 1737. die
juden in vermûrten in eine dicke stein-
want *Pass.* 277, 80. vermûrt in ein
steinwant *Ecke*, *im leseb.* 738, 37. man
solte mich vermûren, daz mich niht
ruorte mê der luft *das.* 739, 12. ê
liez ich mich vermûren *MSH.* 3, 215. a.
wær ich in einer klûse vermûret *Mai*
168, 33. daz hûs ist vermachet, ver-
mûret unde bedachet *Heinr. Trist.* 5780.
daz heiligtum, daz dar inne (*in den al-*
tären) vormûret was *Ludw.* 79, 2. er
hiez si vermûren und meint, si solten
hungers sterben *leseb.* 978, 23. man
leit ein teppech ûfez gras, dâ vermûret
und geleitet was durch den schaten ein
linde *Parz.* 185, 28.

unvermûret *adj. nicht mit einer*
mauer eingeschlossen, *zugänglich.* man
mac di glôse wol begrîfen mit den han-
den, sît daz si unvermûret stât *Frl.* 156, 13.

vollemûren *swv. völlig fertig mau-*
ern. sus vindet manz in sîner aht
drilch vierlich vollemûret *Frl.* 367, 9.

mûrære (*auch* miurære?) *stm. der*
maurer. cementarius murare *sumerl.*
3, 67 *und* 49, 35. die mûrær be-
gunde er bitten, daz siz alsô worhten
Ulr. Trist. 3684. ein maûrer er do
besprach, der im dy mûre durchlochete

Keller 172, 9. *vergl. münch. stdtr.* 413. *u. a.*

gagenmûrære *stm. handlanger, gehilfe des maurers.* die gesworen habent gesatzt und gepoten, daz man ainem maurer, der meister ist, geben sol ze lôn niht mêr dann al tag zwelf pfennig, und hinz naht ainen trinkpfennig, und dem gagenmaurer acht pfennig und chainen trinkpfennig *münch. stdtr.* 413.

mûrîn *adj. von mauersteinen aufgeführt.* ein mûrînîu want *fundgr.* 2, 127, 11.

MURFE, MURPFE *swv.* *holl.* morfen. *abnagen, vgl. Frisch* 1, 675. c. *von den das gesträuch benagenden ziegen* (*aus Pictorius*).

zermurfe *swv. zerstücken, zerschneiden.* idoch was der geste her mit harnasche sô wol bewart, swaz ûf si gestochin wart, gehouwin und gewurfin, daz si daz niht zumurfin mochte noch gewundin *Jerosch. Pf.* 175. b.

MÛRGE *sw.* mauriculus, *eine kleine münze, worauf die* 3 *könige geprägt waren, giebt Ziemann nach Wallraff* 60 *an.*

MURMER, MURMEL *stm. lat.* murmur, *ahd.* murmul *Graff* 2, 859. *das murmeln* (*Mart.* 71), *das getöse, das murren.* ûf murmur rante er in an, *um den lärmenden kampf zu beginnen, führt Ziemann an aus pf. Kuonr., doch trifft das citat* (3229) *nicht zu.* gotes gebot minnen âne murmers underswanc *Barl.* 377, 7. *vgl. Scherz* 1082. ez wart mit murmel getân, daz er sichs niht solde entstân *Erec* 8109. vil geschreies und murmors darwider was *Nic. v. Wyle, leseb.* 1043, 32. sô ein murmur ûf stuont *das.* 1047, 18.

murmeltier (*vgl.* mürmendîn) *s. das zweite wort.*

widermurmel *stm. das entgegenmurren.* die demut wuchs an ir von tage ze tage sunder widermurmels klage *Pass. K.* 619, 64.

murmer, murmel *swv. murren. ahd.* murmurôn, murmulôn *Graff* 2, 859. Judas der murmerot *Griesh. pred.* 1, 44. *vgl. das.* 1, 45. 47. do murmeroten si *das.* 1, 49. si nâmen ez mit unzuhte, mit murmelen und mit übele *Diemer* 47, 19. daz beide h dâ in ime die consciencîâ murn der rûwe *Marleg.* 19, 113. ein murmeln und ein rûnen tl legâten *Clos. chron.* 36. die fr milt unde claffet *leseb.* 768, 17. sich durch die selbe nôt ein an den beiden *Pass. K.* 37, murmeln er an im truc den sel unz an die nacht *das.* 204, 7 er bleib ungebizzen von mur gewizzen *das.* 249, 36. do murmelender schal vil gebreitet ûf den grôzen bischof *das.* 3 is wart ouch ein gross murmul stat ûf die pristerschaft *zeitschr.* si begonden murmeln under in sprâchen, ez wære ein unsin *kreuzf.* 3866. do mürmelt wider *Keller* 215, 5. das judi das lêrt uns wol, ob got well murmlen sol *narrensch.* 28, 30 keit macht murmelen Israhel die 97, 20. — *munkeln, flüstern.* d bûrn mumlen al, er hab mit ir gemein *narrensch.* 33, 42. ve *anm. u. mehr beispiele bei Frisch*

murmerunge, murmelun *das murren.* si wurden durch melunge verdampnet *Leys. pr* 39. daz selbe, daz wir dâ tu ist alsô wurmic von slêwekeit, drutze, von mürmelunge *myst.*

murmelât *stf. gemurmel flüster.* daz der juden murme hart ûf dich gât *Pass.* 303, von den heiden sprâchen sô murmelâte *Pass. K.* 37, 35. si den nâch im lesen vil ungetru melât, *sprachen böses von ih* 211, 49. daz ez muz swîgen wâr gegen ir murmelâte *das.* 4 daz manege murmelât sich hub *d* 59. daz er mit grôzer güete armuot dâ leit, unt sich nie dar sneit, an des herzen murmelât *Alex. s.* 109. a. dô hub sich ei melât heimelichin under in *Jero* 136. a. âne murmelâte *das.* 1

murmeli *stf. das murmeln.* si tuont, daz tuont si mit murn mit trægî, *bei Scherz* 1082.

mulòdi, *bei Scherz* 1082. *vgl.* 2, 860.

meriere *swv. murren, murmeln.* erswigen, verboten sprechen und ieren; si rûnent beide *MS.* 2, 94. a. tel *swv. ich murre.* darumbe n die juden und sprâchen *Leys.* 3, 10.

stn. das murmelthier, lat. mus s, *italien.* murmontana, *franz.* t, marmont, marmotte, *woraus hochd. wort entstellt ist.* der otter mürmendin *Reinh.* 1348. *vgl.* . *dazu, u. Graff* 2, 859.

n. name eines tanzes. den mûr- âtens ûf dem anger *MSH.* 3,

MURFE.

MORSÆRE, MURSEL *u.* MÛSCHE.

. *mlt.* morsellus, *altfr.* morcel. *tückchen.* diu schœnen wîp, der în, diu mursel an dem morgen, rent in der woche baden, daz mich von guote *MS.* 2, 69. a. ch under wîlen bejagent guo- el mite *das.* 2, 134. a. diu underwîlen brôt und legt im iec guot mursiel *Heinr. Trist.* ȝȝet sunder argen wân, ir vint te mursel dran *Pass.* 276, 12. n lieber æzen starke und feste *roj.* 19050. hab die hüenre an ursel *buch v. g. sp.* 10. *vgl.* r 2, 621.

hiezu gehören MORSÆRE *u. etwa* ermüschen *und* zermü- zermürsen?

v. s. unter murmel.

segmentum? vgl. Diefenb. g. 39. *b.* wan er sluoc im die- ant, diu zuo dem stiche wart mit sînem swerte murzes abe 164, *bei Scherz* 1083, *kurz- s und gar.* doch wil ich iuch en murtz: wol ûf, ez ist zît, ist kurz *Müller* 3, *s.* 214. a. *erz* 1083. *Frisch* 1, 670. b.

elinc *stm. vgl. Gr.* 2, 353. a daz kistel kumen dar: darinne den murzelinch: er kan wol stniu dinch *kolocz.* 178, 793. *vgl.* zilingun *absolute Graff* 2, 861.

mûs *stf. plur.* miuse *vgl. Graff* 2, 873. — 1. *die maus, lat. mus, gl. Mone* 4, 94. *sumerl.* 11, 61. 38, 11. *voc. o.* 38, 73. kleine als ein mûs *Iw.* 56. ez enwart nie in keiner vrist sô kleine ein vogel noch ein mûs, der müge kumen in daz hûs *Heinr. Trist.* 5777. ez loufet selten wîsiu mûs slâfender vohen in den munt *Winsbeke* 42, 9. *vgl. MSH.* 3, 42. a. *und Haupts anm. zum Winsb.* ichn weiz, wem ich gelichen muoz die hovebellen, wan den miusen, die sich selbe meldent, tragent si schellen. des lekers rede, der miuse klanc, kumet si ûz ir klûs, sô schrîen wir vil lîhte 'ein schalc, ein schalc! ein mûs, ein mûs!' *Walth.* 32, 28 *fg.* gevangen rehte als ein mûs *Pass. K.* 28, 75. seht, dô vlôch er als ein mûs vor einer katzen vil unfrô *das.* 369, 80. *vgl. Boner.* 6, 1 *fg. und* 21, 1 *fg. Teichn.* 15.

2. *der muskel, musculus, besonders vom arm.* lacertus, mûs *sumerl.* 10, 64. *vgl. Schmeller* 2, 628. under die ermel ûf die mûs hât er gebunden armleder *Helbl.* 8, 459.

mûsar, miusar, miuseberc, miusebrâte, mûshunt, miusenest, mûsôre, miusevalle *s. das zweite wort.*

bilchmûs *stf. haselmaus, vgl. Schmeller* 1, 170. zittel unde pillich miuse sint miuse genôz *amg.* 506. glis gliris, bilech, zisemûs *alt. bll.* 1, 349. *vgl.* polmûs.

burcmûs *stf. stadtmaus, vgl. alt. wäld.* 3, 185. *Gr.* 2, 428.

polmûs *stf.* zysel und polmiuse die sint miuse genôz *MS.* 2, 234. b. *vgl.* bilchmûs.

rodemûs *stf. fledermaus, führt Ziemann auf, ohne beleg.*

schermûs *stf. der maulwurf (ahd.* scero, talpa), *vgl. Boner.* 29, 15.

spitzemûs *stf. die spitzmaus.* sorex spicemus *sumerl.* 28, 70. 47, 76. *vgl. alt. bll.* 1, 349.

veltmûs *stf. die feldmaus.* sorex veltmus *sumerl.* 38, 12. ein feldtmaus *Diefenb. gl.* 253. *vgl. altd. wäld.* 3, 185. *Gr.* 2, 428.

vledermûs *stf. die fledermaus (vgl. nhd. federwisch, zu* veder, *wie nhd.*

geflügel zu mhd. gevügele. *vgl. fledern, flattern. Wackern. gloss. sum leseb.* CLXXXII). vespertilio ein fledermausz, ein todengreber (*verwechselung mit* vespillo?) *Diefenb. gl.* 283. fledermus *voc. o.* 37, 120. *sumerl.* 19, 50. 47, 56. *Mone gl.* 4, 95, 69. fledirmus *das.* 4, 96, 64. *vgl. fundgrub.* 1, 368. a. blacta fledermaus *Diefenb. gl.* 51. ir lîp tuot mir als der vledramûs daz lieht; diu fliuget dran, unz si sich gar verbrennet *MS.* 1, 9. a. diu vledramûs diu dunket ein vogel swenne sô si fliuget *MS.* 2, 234. b. (*wegen der form vgl. Gr.* 2, 511.) ein vederlôsiu vledermûs *MS.* 2, 144. a. uns seit diu schrift, daz unser sin nâch gotes kunst sich rihte, sam gegen des liehten sunnen schîn der vledermiuse gesihte *MSH.* 3, 414, 75. *eine fabel von der stellung der fledermäuse zwischen thieren u. vögeln s. Teichner* 15.

zisemûs *stf. bisanmaus. s.* bilchmûs. *vgl. Graff* 2, 873. *Schmeller* 4, 289. *Frisch* 2. 480. a. *sum narrensch.* 102, 72.

zittelmûs *stf.? vgl.* bilchmûs *und dasu* polmûs *und* zisemûs.

mûse *swv.* 1. *mäuse fangen.* 2. *heimlich und listig stehlen, beschleichen, schleichen* (*vgl. Schmeller* 2, 629). *Jac. Grimm in der vorrede zu Merkels Lex Salica* XLIII *fg. hält das wort in der letztern bedeutung für ein selbstständiges altes, nicht erst von* mûs *abgeleitetes, wenn auch mit dem stamme dieses zusammenhängend, das bereits in dem* musido, mosido, chrêomosido, *leichenberaubung, der malbergischen glosse erscheine. vgl. auch Weigand, deutsches wb.* 2, 123. swelch fuchs sich sînes mûsens schamt, der muoz verderben doch *MS.* 2, 175. b. er kündic vuhs, umb Heimburc er mûset *Helbl.* 5, 45. mit dem vuchse konde er mûsen *Jerosch Pf.* 112. d. sô der wolf mûsen gât, sô ist sîn êre geswachet *Vrid. im leseb.* 533, 15. der gie nie mûsen um den hert *MSH.* 3, 881. b. ein mûsar der mûset nâch sîner art *Frauenl.* 88, 5. di wil daz her ûf las alumme mûsinde di eigir *Jerosch. Pf.* 117, 6. kluogheit mûset *MS.* 2, *vgl. Scherz* 1086. wil der rihter bî der Persenicke mûsen, dâ ist die strît ûf kirchtagen kunnen *Nith.* 13, 5. sô sint dannoch die umb diu schrannen mûsent, klagten gerne *Helbl.* 2, 708. *vgl ner* 12395.

mûsære, mûser *stm. vgl.* m *ahd.* mûsâri *Graff* 2, 873 (*wogegen* mûsar *ahd.* mûsaro *ist. Graff s. bei der mhd. form* mûsare (s 10, 54. 27, 59 larus) *kann schwanken, welches wort gemei — ein mäusefänger, mauser amgb.* 498), *dann überhaupt ei jagd abgerichteter vogel, doch von geringerem werthe, vgl. Ben Iwein* 284 (*anders* mûzære). muser *gl. Mone* 4, 94. 96, 9 wolde dâ niht valke sîn, dâ m mûsern beizen vert *MS.* 2, 1 swaz im des morgens wider liel swie vil diu krâ gerief, swie mûsære umbe geflouc, der un in niht betrouc *Wigal.* 6186. *in ren hss., die* z *und* s *verwechs* mûsære *u.* mûzære *nicht imm scheiden.*

miuser *stm. ein fingierter secte* nu warumbe hiez er sie niht oder miuser oder vogeler oder oder geizer? er heiz in einen *Berth. im leseb.* 675, 33.

miusîn *adj. von mäusen he mend, wie* kelberîn, swînîn, le müeterîn *u. a.* murinum miusîn 37, 78.

mûsenier *stn. eiserne bed der armmuskeln.* er sluoc im daz mûsenier tiefe in sînen link *troj. bei Scherz* 1083.

ermûse *swv. heimlich, schl bestehlen.* bis das ich ir die pre maus *Wolkenst.* 71, 1, 9.

tockelmûse *swv. schleiche, heimlichkeit, vgl. fundgr.* 1, 3 *Schmeller* 2, 629. ir man daz spuort, ir tockelmûsen des si p 1, 513, 155.

tockelmûser *stm. der h schleicht, ein leisetreter, heuchler*

schelmusser *narrensch.* 105, 19.
s *anm. dazu.*
m. *lat.* musca, *franz.* mouche.
iner sperling, *gl. jun.* 268. *vgl.* 1, 676. c.
w.? *vgl. Graff* 2, 881. *Helmbrecht nennt seine* schuolmeister: Lemlî, Slickenwider, Hellesac, Rütel-Küefrâz und Müschenkelch. ge-
s kelche *unter den verbotenen* rn *im bairischen landrecht, bei* ler 2, 642. — *malme zu staub* r zesamene musket (*comminuti*)) daz chalp des waldes *Windb.*

müsche *swv. zerdrücken, conführt Ziemann auf, ohne beleg.* indb. 41: vermuskide = zemalide ño) unde unsælde.
müsche *swv. hieher? vgl. Frisch* . b. *dafür scheint auch vorzu-* n zumorschen, zermürsen, MORSÆRE? *ist etwa ein stamm* nzunehmen? ûf wen der stein n wirt er zermürsen *bei Scherz* die sünd in siechtuom zermü- *ebenda. auch* zermurten *wird derselben bedeutung aufgeführt.* her nemen grôze stecken und slahen, daz alle sîne hût und sîn zumorschit was *myst.* 185, 16. te die unsælige zemuschen gar n fuze *Hahn ged.* 101, 61. die ibe ich zermischet, *bei Scherz. Windb.* 155: die arme dere sun- erdent zemusket (*conterentur*), ker fermalet *hat.*
sche *hieher? s. dasselbe.*
wf. ahd. muscula *Graff* 2, 881.
chel. conca vel concula muschel 3, 38. *das.* 7, 24. *vgl. das. fundgr.* 1. 383. b. goldîne mo- Eneit 780 *ist zu bessern in* gul- sken, *desgl. das.* 1306 *u.* 12786.
chellîn *stn. kleine muschel, vgl.* 19970 *u.* 19972.
muschel *swf. seemuschel; sie* *auf dem kragen des pilger-* *getragen als andeutung der* ber's meer. unde ûzen an ir (der e) wæte mermuschelen genæte 2632. *vgl. fundgr.* 1, 383. b.

MUSEKE *swf. die musik.* du hâst die museken an der hant, die syllaben an dem vinger *leseb.* 695, 18.
MÜSEL *stf. scheit, der vierte bis achte theil von dem abschnitte eines baumstammes, augsb. stdtr. bei Ziemann.*
müsel *swv. bäume in kurze klötze sägen, Stalder* 2, 222.
bemüsel *swv. beflecke, beschmiere?* (*hieher?*) *fragm. XL*, 48 bemüselen: üselen (favillis, *vgl. Frisch* 2, 411. b.), *gesamtabent.* 1, 215, 49, lânt iuch bemüseln mit râme und ouch mit üseln, daz iu der lîp swarz alsam ein erde sî. *sollte* bemüseln *sein: mit* (*angebrannten*) *holzscheiten beschmutzen? nach Grimm, d. wtrbch.* (*wo noch spätere beispiele aufgeführt werden*) 1, 1463 *wäre es verwandt mit* mâse, bemâsen. *vgl. aber auch* MISEL (*Frl. FL.* 9, 18), *oben s.* 188. a. *und* muselsuht = misels.
MUSKÂT *stf.* (*auch stm.?*) *muskatnuss, nux muscata.* sîn hûbennestel die sint lanc, zwô muskât dran gebunden *MSH.* 3, 236. b. swâ man ûfen teppech trat, cardemôm, jeroffel, muscât lac gebrochen undr ir füezen durh den luft süezen *Parz.* 790, 3. swer næme muschât in den munt *Vrid.* 23, 1. dâ lac der zucker sam diu muskât und daz negelîn *troj. kr.* 178, *bei Scherz* 1084.
muskâtbluome, muskâtnuz, muskâtobez *s. das zweite wort.*
MUSTER *stn. das äussere aussehen, vom lat.* monstrare, *ital.* mostra (*im holländ. u. niederd. noch* monstern). *die älteste mir bekannte stelle ist narrensch.* 48, 29: es wirt alls ûf die îl bereit, daz ez allein ein muster hab. *vgl. die anm. u. Frisch* 1, 677. b.
MUSTHART *stm. der senf* (*zu* most?). swer nimt den musthart in den munt, nimt erz wider ûz ze stunt, ez dûht in ê genæme unde wirt im widerzæme *Ls.* 3, 497, 31. mostert *s. oben* 225. b.
MÛTE *stf. aus dem mlt.* muta (*mit lautverschiebung* mûze *führt Ziemann aus Ottokar c.* 377 *an*). *ahd.* mûta *Graff* 2, 700 (*goth.* môta τελώνιον *entspricht nicht*). *mauth, zollabgabe. vgl. wien. handfeste* 294, 295. ich füere dehein guot, dâ von man mûte süllе gern *Bi-*

ter. 855. solcher mûte wir werden selten rîche, die man uns vollecliche mit swerten mizzet über rant *das.* 921. geben wir dhein zol nicht, noch dhain mautt *Gr. w.* 3, 686. swâ wîp und man sie vint (*die minne*) ûf ir strâzen oder ûf dhein ir wege, sie müezen mouten (*swf.?*) zollen *Lohengr. s.* 155.

burcmûte *stf. die in der stadt, an der burg zu erlegende mauth. vgl. wiener handfeste* 294.

mûtstat *s. das zweite wort.*

mûte *swv. einen zoll erlegen.* sît man uns sô gemûtet hât, sô sult ir strîtes iuch bewegen *Biter.* 932. *vgl. Scherz* 1014.

mûtære *stm. mautheinnehmer.* theolonarius mawter *voc. o.* 1429, *bl.* 7. a. *auch* mautner *erscheint, vgl. Scherz* 1014.

MÜTELE *swv. ahd.* mutilôn 2, 707. *mussitare, murmurare. vgl.* murteln.

mutelsingære *s. das zweite wort.*

MUTIERE *swv. ictum mutare, ein fechterausdruck, vgl. Scherz* 1091.

MUTSCHE *swf. ein brot von geringerer grösse u. beschaffenheit, etwa mit* ich müsche, *zerdrücke, knete, zusammenhängend?* es meinten etliche altveter, wan ein bruder asse alle tag zwo mutschen, unn ietliche mutsch ein pfund tet, daz wer des tages zwei pfund brotz *Geiler, bei Scherz* 1092. zwo mytschen brotes *Gr. w.* 1, 424. und iglichem zwo mutschen in sinen geren *das.* 2, 13. wann einer an unser gerichte verbott ist worden, so er das verhield und nicht qwam, der had als wie versehen zehen mutschen zu bruche gegeben, *bei Scherz* 1092. — *vgl. auch* MUTZE.

mütschelîn *stn. dasselbe. besonders in Strassburg gebraucht,* ein mütschelîn brôtes, *vgl. Scherz* 1092. ouch gît ein apt den richtern ein vierteil wîns und 24 herren mütschelîn und einen kæse von 12½ pfunde *Gr. w.* 1, 426.

mutscheleibelîn *s. das zweite wort.*

MÜTTE, *sehr oft abgekürzt* MÜTT, MÜT, *stn. u. stm.* (*auch swm.?*) *ahd.* mutti *Graff* 2, 700. *lat.* modius, *scheffel.* modius mutte *voc. o.* 8, 9. *vgl. Schmeller* 2, 653, *wo auch über den umfang dieses masses gehandelt wird.* der müt cherne chom umbe ainen pfenninel *serchr. Diemer* 511, 28. einen (e mütte (*fälschlich setzt der hsgbr.* ten *gegen die hss.*) unde ein l den wil ich ze miete hân *Et* 3242. — der im zesamene schütt ze tûsent mütte an einen grôzen fen *Helbl.* 2, 580. vier mütte l *Helmbr.* 399. man gab ze Züric mut erwezen umb 3 pfund *zürch.* 94, 5. man gab ain mut kern pfund und tiurre *das.* 91, 11. mut kernen und zwelf mutt hab *w.* 1, 6. *vgl. haimb. hdfest.* 28 *habsb. Urb. an vielen stellen, W rieder beiträge* 6, 172, *münch.* 409. 474. 477. von einem iglichen öls oder honic sullent si nemen einen zweinziger *mer. stdtr.* 422 schillinge von ieglîchem mutte *das.* und sol an dem mutte gewinnen mêr wan einen zweinziger *eben* pêne ie des mutten (*swm.?*) pfunde *das.* 415. fünf schilling iedem mutte *ebenda.* sô tuot daz ein fuoder, daz malter kûme ein füederlîn *MS.* 2, 124. a.

kastenmütte *stn. stm. das nach dem das zehendgetreide ge werden muss. vgl. Schmeller* 2,

marchmütte *stn. stm. eine a an den herrn, wohl ein scheffel für seine rosse. vgl. Schmeller* 2

ölmütte *ölmass.* ouch sullent ben von patzeiden, pottigen, öl gelten unde stangen genuoc *mer.* 422.

vogetmütte *an den vogt zu richtende abgabe, Schmeller* 2, *Ziemann führt auf:* vogetmut a

zweimüttec *adj. zwei mütte haltend.* mit einem zweimüttigen *Gr. w.* 1, 256.

salzmüttære *stm. salzmesser Scherz* 1355.

MÜTZE *stf. die mütze. aus* almucia *du Cange*), *woraus auch* armuz, 1, 61. a. *ursprünglich eine k deckung der geistlichen, bald der laien. weiteres vgl. bei Scher in Weigands wtbch. d. deutsch. nymen* 3, 1200. armossa myczn. *Di*

gl. 39. mutz oder haube, mitra *voc. theut. v.* 1482, *bl.* v^{7a}. mitra ein hûbe vel ein mutsche *voc. ex quo v.* 1469. almutium, ein korhut vel eine mötze *voc. vrat. v.* 1422.

MUTZE *swv.* 1. *lat.* mutilare? *oder zu* murz *gehörig? abschneiden, verstümmeln. vgl. Grimm d. wb. unter* abmutzen, aufmutzen, *Diefenb. g. wb.* 1, 280. b. — 2. *lat.* mutare? *ital.* mozzare? (*doch vgl. Grimm d. wb. a. a. o.*) *putzen.* ee sie sich (*die frauen*) sleigeren recht da vor (*vor dem spiegel*) und mutzen, gêt wol ûs eim jôr *narrensch.* 60, 22. *vgl. die anm.* herfürher mutzen *hervorziehen, Suchenw.* 38, 369 (*lesarten s.* 166).

MÛZE *swm. die möwe, führt Ziemann auf, ohne beleg.*

MÛZE *swv. ahd.* mûzôn *Graff* 2, 910, *mit lautverschiebung aus dem lat.* mutare: *verändern, ausschliesslich von dem federwechsel der vögel* (*und dem hautwechsel der schlangen*) *gebraucht, vgl. Schmeller* 2, 630. *wenn es heisst* sîn gemüete von sorge in fröide sich mûzet *MS.* 1, 86. a, *so ist das eine bildliche anwendung jener bedeutung.* — der lsvogel mûzet sich sô er stirbt und niuwert sîn gevidere *MS.* 2, 156. b. dâ minne alsô ein vederspil sich mûzet *daniel, vgl. Frl. l.* 12, 2. einen habich muort er ûf der hant, gemûzet wol ze rehte *Lanz.* 471. alsus mûzet sich der dinge *vaterunser.* 4276. daz fiur, dâ sich der fênix inne mûzete *g. sm. im leseb.* 701, 4. das fälklîn hett sich wol gemuset schön *Hätzl.* 1, 53, 21.

ungemûzet *part. adj. immutatus, führt Ziem. aus Doc.* 1, 241 *auf.*

mûze *stf. der federwechsel der vögel.* sus rêrt der fênis mûze sîn unde gît darnâch vil liehten schîn *Parz.* 469, 11. ir lîp der pflac dô fröiden mûze rêre, der ward si gar diu blôze unde wol gefiedert an siufzeberendem sêre *Tit.* X, 58, *sie mauserte sich an freuden und ward nun mit schmerz befiedert.* noch süezer denne dem adelar in sîner mûze ein brunne clâr, noch süezer denne dem fênise sîn wandel nâch der bërne *Frl. ML.* 17, 5. siu fuort ein sperwære von maneger mûze wolgetân, *der sich schon mehrmals gemausert hatte, Lanz.* 7175. darbî ein han, sitzt in der mûss, der wil die eiger brüeten ûss *narrensch.* 76, 31. *vgl. die anm.*

mûzkorp *stm. fehlt oben* 1, 863. a. *käficht, in welchen die vögel zur zeit der mausse gesetzt wurden, im Swsp.*

mûzære, mûzer *stm. ein vogel, der sich bereits gemausert hat, also ein jahr alt ist; nach dieser zeit ist der falke weit stärker und gesünder als vorher und wird daher weit theurer geschätzt. vgl. Benecke zu Iwein* 284. ieglicher fuorte ûf der hant vier mûzer, ein sparwære *Erec* 1965. er vlouch mit den gebæren sam der guote mûzære *pf. Kuonr.* 69, 20. *vgl. das.* 99, 27. sperwære, habeche und mûzære *Trist.* 2204. vil lêre ich an dir verlôs, ich züge als lîhte mûzer lôs *büchl.* 1, 816. derselbe mûzære erflüge den kranech wol, würf ich in dar *W. Wh.* 273, 11. — sorex mûtzer *voc. o.* 38, 93 (*hieher?*).

mûzerhabech, mûzersperwære, mûzersprinze, mûzervalke *s. d. zweite wort.*

habechmûzære *stm. was* mûzerhabech, *ein habicht, falke, der sich bereits gemausert hat.* er truoc ûf sîner hant einen habecmûzære *Biter.* 6975.

MUZZE *swf. nur erhalten in der schelte* muzzensun, *hurensohn, ähnlich* merhensun, zohensun, *vgl. augsb. stadtr.* 75. *Scherz* 1094. *Brem. wb.* 3, 210. *fundgr.* 1, 384. b. — *im bairischen dialecte ist* musch = *meretrix, vgl. Schmeller* 2, 642. *oder hängt es zusammen mit* mutz, *dialectisch für katze? vgl. Schmeller* 2, 635. 664. *s. unter* sun.

MÜZZEL *stm. bedeutet eine wohlriechende substanz.* dô wart der luft gesüezet, der wunden smac gebüezet. vor im ûfem teppech lac pigment und zerbenzînen smac, müzzel und arômatâ. durch süezen smac lac ouch dâ drîake und amber tiure *Parz.* 789, 27. swâ man sach ir wunden, die wurden an den stunden mit balsem gestiuret: rîchiu pflaster wol getiuret, müzzel und zerbenzerî, arômât und amber was derbî. swâ der pflaster keinez lac, dâ was immer süezer smac *W. Wh.* 451, 21.

was sich aber der herausgeber dabei dachte, wenn er Lachmanns besserung aufnahm, aber dennoch muoze *stehen liess, ist mir unklar.* daz si niht mögen muss haben ir selbs war zu nemen *bei Scherz* 1084.

unmuoze *stf. über die form* unmuoz *vgl. Sommer zu Flore* 826. *das gegentheil von* muoze, *arbeit, die keine musse übrig lässt, beschäftigung; geschäft; geschäftigkeit, unruhe; dann besonders: lästige beschäftigung, mühseligkeit, belästigung, kummer.* iemer ân unmuoze und ân arbeit *Diemer* 335, 7. er bedarf unmuoze wol swer zwein herren dienen sol *büchl.* 2, 193. siufzen unde weinen was sîn grœste unmuoze dô *Engelh.* 5297. des herze bran in wallnder sünde unmuoze *Gotfr. lobges.* 36, 8. der frouwen unmuoze diu enwas niht klein; inre sehs wochen bereiten si diu kleit *Nib. Z.* 56, 4^2. si muosen vil unmuoze zuo den zîten pflegen, rihten daz gesidele *Nib. Z.* 85, 4^2. si hêten vil unmuoze *Nib. Lm.* 719, 2. *vgl. Nib. Z.* 193, 5^1. dô sach man allenthalben vil unmuoze pflegen *das.* 199, 1^3. in solhen unmuozen, *bei dieser eifrigen beschäftigung,* suln wir die frowen lân *Nib. Z.* 253, 1^1. swer daz iht vor ougen hât, dâ mite der muot ze unmuoze gât, *beschäftigt wird,* daz entsorget sorgehaften muot *Trist.* 78. ich hân grôz unmuoze von andern dingen *Iw.* 211. 215. daz hât im ein ander unmuoze (*some other business*) benomen *Iw.* 99. ez was ir unmuoze gewesen von kinde gewesen ie *das.* 256. er hete diz unmuoze, *beschäftigte sich damit, Kuonr. troj.* 6309. man vant dâ ritterlîche wer ze rosse und ouch ze vuoze: daz was ir unmuoze *Wigal.* 11046. als im sîn unmuoze riet, der helt urloubes gerte, *sein bedürfniss nach thätigkeit, das.* 11488. wirt her siech, *der stellvertreter des ordensmeisters,* so endarf her niht mit den siechen bruderen ligen in der firmarie, daz her mit siner ummuze, *der grössern geschäftigkeit, die um ihn herum ist,* der andern gemach iht betrube *stat. d. d. ord. s.* 283. den tranc getrunken beide, *Tristan u. Isot,* sâ was ouch der werlt unmuoze dâ, minne, aller herzen lâgerîn, *Trist. im leseb.* 452, 8. swer dirre werlt unmuoze hât *Barl.* 112, 1. 123, 12. 126, 20. 264, 38. 333, 2. diu in mit unmuoze entreit den guoten willen *das.* 89, 20. ich hân unmuoze selbe vil, ich bin in sorgen als ouch du *das. im leseb.* 598, 24. mit bernder fruht der unmuoz, *mit sich fortzeugender frucht der lebensmühe, Suchenw.* 23, 23. mit unmuoze mir bringet senlich buoze tac unde naht *Hätzl.* 1, 84, 15. nim dir ein ander unmuoze mit rede und mit geschefte oder mit gedanken, biz daz du des zornes vergezzest *myst.* 317, 12. den man von unmuze übersach, *den man vor beschäftigung nicht beachtete, Ludw. kreuzf.* 7597. iedoch der liute unmuoze in treib, daz er niht lange dâ beleib, *das geräuschvolle treiben zu fliehen, begab er sich in die einsamkeit, Pass. K.* 598, 86. darinne Peter umme gie mit grôzer unmuoze *das.* 142, 67. daz hœret zuo der buoze: an dem êrsten unmuoze *Amis* 848. swære buoze, starke unmuoze (*uneasiness*) muoz ich dulden nâch ir hulden *MS.* 1, 204. a.

muozlich, müezlich *adj.* ez ist müezlich, *licet, strassb. stdtr. a.* 57, *vgl. fundgr.* 1, 384. b.

muozlîchen *adv. mit musse, nach u. nach, arzneibuch Diem. öfters. vgl. fundgr.* 1, 384. b.

unmuozlich *adj. beschäftigt, keine musse lassend.* die diz laden vernâmen unde doch dâhin niht kâmen von unmuozlicher arbeit *Barl.* 89, 11.

muoze *swv. ruhe halten, müssig gehen. ahd.* muozôn, *vacare, feriari, Graff* 2, 909. *vgl. Gr.* 4, 168. si heten nu gemuozet des strîtes überal *Gudrun* 1529, 1. dô si gemuozet hæten ab dem wilden mer *das.* 985, 1, *vgl. Gr.* 4, 168, *anm.* — sich muozen *Wernh. Maria* 130: alle di sich nu dazu muzent, daz si se mit dienste gruzent.

gemuoze *swv. dasselbe.* daz sie sich nie umbesach, noh sich darzuo

gèrîn *stn. fehlt oben* 1, 498. m nagberîn *sumerl.* 32, 50. n *voc. o.* 12, 11. *vergl.* na-

le *swm.* u. nabel *stm. ahd.* *Graff* 2, 995 *fg.* umbilicus na- *sumerl.* 19, 44. 29, 35. 31, 13. iefenb. *gl.* 285. nabl *sumerl.* umblicus *voc. o.* 1, 179. om- nbele *sumerl.* 28, 13. — sô tuot iz thalbe des nabels *arzneib.* *Die-* *T.* niderthalbe des nabels *ebenda.* nac si niwit wunden wen in den nden *Lampr. Al. im leseb.* 257, von dem nabel unz ûf die fûeze *im leseb.* 934, 15.

ichesnabel *swstm.* *name einer* reumatica chranchesnabel *su-* 3, 36. *vgl.* *Graff* 2, 996.

nbel *swstm.* *name einer pflanze.* nn rotnabel *Diefenb. gl.* 178, *der anmerkung angeführt wird,* *die pflanzennamen mit* nabel *su-* *gesetzt seien.*

lblech *s. das zweite wort.*

son *nom. propr. Pars.* 102.

gen. nackes, *plur.* necke (? *vgl.* 33, 239 nâck : geheck, *die stelle* *nicht ganz klar; vgl. dagegen* *Graff* 4, 1127), *der nacken,* nch *Graff* 4, 1126. *verwandt* en? occiput nak *voc. o.* 1, 13. 46, 33. nach *das.* 30, 7. der e, wem der weise ob sîme nacke lth. 19, 3. ich wolte daz ir n ir nacke stüenden *das.* 56, ir swarzen nac vil hôhe ble- t *das.* 111, 20. der nac muost wellen *Suchenw.* 30, 199. er dâ ûf den hungerkasten, daz er sînen nac *MSH.* 3, 279. b. vil spotten wac; si sluogen in an ac *Barl.* 72, 22. darnâch bun- ime ein seil an sînen nac *myst.* 5. hinden durch den nac sluoc înen slac *Ottoc. im leseb.* 828, urch den nac *Pars.* 155, 10. ich vil hêrscher man mînen nac mîn wange *Walth.* 49, 18. den kêrt er sînen nac *Helbl.* 1, 52. rt der zage vienden lîhte den pfnc) *Reinm.* e. *Zw. MS.* 2, 132. b. saelde kêret mir den nac *MS.* 2, 156. a.

nacke *swm.* *dasselbe.* zem nak- ken setzen von den ougen, *aus den* *augen verlieren, Trist.* 192, 37. dâ hât gehuste gezogen den nacken für die ougen *Trist.* 17797. des wurdin si dô bougin ir hertin nackin unde ir helse vil unzam *Jerosch. Pf.* 34. c. sînen wîzen nacken (: backen) *pass.* 1, 62, 22. er slug in den nacken (: wacken) *das.* 1, 316, 50.

schabernac *stm.* *ein aus rauhem,* *die haut scheuerndem stoffe gefertig- ter winterhut?* zu treit man den scha- vernac für die bluomenhûete *Nithart,* *MS.* 2, 81. a. *vgl. ahd.* scabarôn *Graff* 6, 407.

neckelîn *stn.* *deminutiv* zu nac. ir antlût neckel kelen *MS.* 2, 187. b.

genicke *stn.* *das genicke.* er bieg dir sîn genicke *MSH.* 3, 468. 2. b.

nicke *s. unter* ich nîge.

nücke, entnücke *s.* ich nücke.

necke, benecke, nacheit *s.* ich necke.

NÂCH *adj. flect.* nâher, *verkürzt* nâ, *goth.* nêhv, *ahd.* nâh *Graff* 2, 1001. *nahe, in eigentlicher u. übertragener bedeutung,* *mit dem dativo.* contiguus nâher *su-* *merl.* 5, 66. die verren und die nâ- hen *klage Lm.* 140. *W. Wilh.* 316, 20. *darnach* die nâhen und die verren, *gr. Rud. G,* 28. der verren und der nâhen kraft *W. Wilh.* 435, 4. ez was ein nâhîn sippe *Nib. Z.* 310, 1[1]. *ist in* *den worten* eine veste, die er dâ nâ- hen weste *Iw.* 143 nâhen *der acc.* *(prope sitam) oder das adverb.? vgl.* ich bin nâhen *MS.* 1, 144. a. *wie dies* *letztere beispiel beweist (vgl. auch* nâhe), *darf man auch bei der ver- bindung mit dem verb. subst. schwan- ken, ob adverb oder adjectiv anzu- nehmen sei; das goth.* nêhva *bei esse* *möchte für's adverb sprechen, aber* *die gerade hier häufige verkürzung in* nâ *unterstützt diese annahme nicht* *mehr, seitdem J. Grimms in der Gr.* 4, 935 *anm. geäusserte vermuthung, dass* *die abkürzung* hô *für* hôch *nur beim* *adverb vorkomme, sich nicht bestätigt*

hat (*s. oben s. v.* hôch). *Lackmann zu Iw.* 3365 *entscheidet sich für's adjectiv. ihm folge ich hier.* diu zît ist nâch *MS.* 2, 220. b. sîn vîgent ist nâ *Boner.* 70, 10. diu was mit dem herzogen dâ unde sîn niftel nâ *Erec* 1418. in was diu kampfzît alsô nâ *Iw.* 252. dâ er lac nâ ze guoter mâze bî der lantstrâze *das.* 129. — *der comparativ wird, entsprechend den formen des adverbialen und dem superlativ,* nâher *und* næher *lauten dürfen, welche letztere form von dem adj.* næhe *ableiten zu wollen bei der grossen seltenheit dieses wortes nicht erlaubt ist; das* i *der comparativbildung genügt zur erklärung, vergl. Graff* 2, 1002. *Gr.* 3, 571. *verkürzung in* når, *entsprechend dem positiv* nâ, *tritt ein. übrigens ist der adjectivische comparativ selten.* verre oder når sô ist ez diu baz erkande *MS.* 1, 49. b *(die reimweise der strophe lehrt, dass so für* nâch *zu lesen ist).* besitzet her dômite jâr und tac âne wedirsprôche, des ist her nêhir, *er hat das nähere recht, kulm. r.* 4, 1. und queme dornoch ein andir und spreche, her si der nehirre *das.* 4, 87. das sint di ratmanne nehir tzu behalden *das.* 1, 15. — *der superlativ* nâhest *und* næhest; *die erstere form mit noch nicht durchgedrungenem umlaute ist die seltnere. auch hier erscheint die verkürzte form:* nâst, nêst. das si got minnen...unde ir nâhesten...alse sich selben *Diemer* 55, 17. daz wir mit guoten listen got minnen unt unseren nâhisten *das.* 388, 11. von dem nâhesten mântage *frauend.* 32, 11. nâch den nâhesten drîen tagen *Barl.* 24, 14. daz allernâst *Teichn.* 314. dizze ergêt über dich nu ze dem næhistem tage *Exod. Diemer* 141, 22. si rach daz an ir næhsten mâgen *Nib. Z.* 3, 7^3. ir friunt die næhsten *das.* 80, 2^2. swert mir, daz ir mir sît der næhste, der reche mîniu leit *das.* 191, 5^3. ir næhestez künne *klage Lm.* 40. ir diu næhste und diu beste *Iw.* 1792. der næhste was Kalogreant *das.* 4653. den næhsten wec *das.* 3826. morgen an dem næhsten tage *das.* 4721. habe dînen nêhisten liep alsô dich selbe 209, 30. ûf den næchsten ta sant Marîen tag *zürch. jahrb.* 4 ûf dem næchsten dornstag post pentecostes *das.* 53, 14. am n tag nâch sant Bartholemêitag d 33. nim deinem nêsten nicht d ben *Suchenw.* 39, 132. dar n dem nêstin jare *Ludw.* 24, 29. dy nêsten unde heyssen geerben *recht* 4, 12. dy varende habe vallen nâch der frouwen tôde nêsten und nicht an yren man d 31 (*vgl. das.* 4, 54 *und die v ten*). nu trit dar der syn nêstir *erbe*) ist *das.* 4, 88.

lidenâch *adj. blutsverwandt* lidemâc. *ich kenne nur den su tiv* die lidenæhesten, *cognationi ximi, bei Scherz* 929.

das zu nâch *gehörende adv. laut* hen, nâhe, nâch, nâ; *die drei sind verschiedene formen derselb dung. die bedeutung ist bei allen dieselbe:* 1, *nahe.* 2, *beinahe.* 3 *angehend.* 4, *genau, mit nahe hender prüfung. da die verse nen formen aber nicht von allen len und in allen bedeutungen mässig gebraucht werden, so ha auch die drei letzten nachstehen zeln aufgeführt. man wird au folgenden beispielsammlung die hältnissmässige häufigkeit des vo mens mit leidlicher sicherheit be len können.*

nâhen *adv. ahd.* nâhun *Graff* 2, *Gr.* 3, 96. *nahe, in hinsicht auf den eigentlich u. metaphorisch.* 1, *nähe, in die nähe, mit dem dati* tôt was in nâhen *Exod. Diemer* 27. er kom zuo zin sô nâhen, die recken sach *Nib. Z.* 14, 7 was ir schif gegân der bürge al hen *das.* 60, 3^2. sone ritent iu hen niht die starken schar *das.* 2 daz ich iu nimmer wolde gelige hen bî *das.* 94, 4^3. si lac im *das.* 103, 6^1. dô si des nahtes bî Rüedegêre lac *das.* 179, 1^1. i im vil nâhen in mîme herzen ein gegeben *Walth.* 114, 19. dâ

ich noch inne (*in den augen eliebten*) ersehen, daz si mirs al- hen habe *das.* 54, 33. dô ich im âhen quam, daz er mîn wol war , zehant sach ich in ûf stân und zuo mir gân *Iw.* 27. sî dir nu oder bî kunt umb selhe wâge iht 9. daz im ein unsippiu maget alsô nâhen lac *das.* 241. waz nne möhte diuten dem hazze alsô *das.* 277. unz si sô nâhen quâ- daz si den schal vernâmen *Wigal.* min niftel im dâ nâhen lît *das.* si wonet mir nâhen bî *Gf. L.* ob ich nâhen wære *MS.* 1, 144. *o adv. bei* esse, *s. unten mehr le*). trûren wont mir nâhen *das.* t. a (*vgl. oben Walth.* 114, 19). sol den vînt ze nâhen vüeren 93, 15. ich was ouch vil nâhen eim, dô künc Ruodolf *das.* 135, er wænt, daz er der beste sî, dem ein tôr vil nâchen bî *Boner.* 82, âhen der borte sîn gezelt gegen hiffen zôch man ûf *Ludw. kreuzf.* si riten zu nâhen den Sarracînen 683. der libe vindet man deheier der temperunge alsô nâhen sî, menschen lîp *arzneib. Diemer a.* kœme aber daz fiwer ze nâhen *ran. stdtr.* 424. ein mort, den stân hât nâhen oder verren *kulm.* 2, 77. wo sy geen, verre adir *das.* 4, 51. — unz si im kom h e n bî *Iw.* 13. hie ist ein nâhen bî *das.* 29. nu was im bî diu stat *das.* 61. si ist hie bî *das.* 217. dâ wære ich gerne bî *Walth.* 54, 12. die die spîse hen tragen bi *Gudr.* 257, 2. 2. *e, fast.* daz swelche krût ist vûl und gît bœsen gesmac *myst.* 21. der edel künec Woldemar, hen was vertriben gar *Suchenw.* 6. mache einen syrup. sô der â h e n gesoten sî, sô tuo zuo *arz- Diemer s. II.* 3. *nahe am , nahe ans herz, eng mit mei- eilnahme verwachsen* (*vgl. oben eispiel aus Walth.* 114, 19), *zu- steht* herze *dabei, meistens fehlt wird das wort verbunden mit* gân, komen, ligen, sîn, sitzen, tragen, treten *u. a.* (*vgl. oben* trûren wont mir nâhen, *was doch nicht ganz hieher gehört, vgl. MSH.* 2, 264. a). *es bedeutet immer einen höhern grad von gefühl, nicht immer ein schmerzliches.* sô nâhen g i e n c im ir nôt *Iw.* 58. nu gît mir doch des bilde dirre lewe wilde (daz er von herzeleide sich wolde erstechen umbe mich), daz rehtiu triuwe nâhen gât, *das ganze herz ergreift, das.* 152. daz ist diu nôt, diu nâhen gât *Trist.* 1844. den kumber, der mir nâhen l î t, den sage ich niemen *das.* 204. ein schade im harte nâhen lac *pass. K.* 100, 36. wie nâhen ich si hân g e t r a g e n nu lange in minem muote *frauend.* 45, 16. dise vrevelîche tât dem Schalonwin nâhin t r a t, wirkinde muliche pîn dem meistre und den brudrin sîn *Jerosch. Pf.* 110. c. wie nâhenz sînem herzen q u a m *Gregor* 3330. vil nâhenz mînem herzen kam *Erec* 3762. *doch vgl. Lachmann zu Iw.* 5487. 4. *genau, nahe ins auge fassend, deutlich.* jâ wæne ich mich vergâhet hân, daz ich sô nâhen sprechen sol *büchl.* 1, 1459. — *comparativ* næhener? *vgl.* magst du mirz nähner geweisen, so wolte ich dich preisen *Hätzl.* 2, 54, 113.

nâhenkristen *s. das zweite wort.*

nâhe *adv. goth.* nêhva, *ahd.* nâho *Graff* 2, 1002. *nahe, mit dativ.* 1. *in der nähe, in die nähe, eigentlich u. übertragen.* swâ uns dehein lant iender nâhe lac *Walth.* 85, 27. si sprach, ich müese ir herzen nâhe sîn *das.* 72, 28. in erbarmet diu gâbe, die der helt guot bi sînen lesten zîten sô nâhe hête getan *Nib. Z.* 336, 6^3. — die hêt ich hie n â h e bî verlân *Nib. Z.* 78, 4^2. der wintersorge würde ich frî, wær uns der sumer nâhe bî *Walth.* 76, 7. er was nâhe bî Ordorf gesezzen *Ludw.* 76, 21. 2. *beinahe, fast. vom einfachen* nâhe *liegt mir kein beispiel vor,* vil nâhe *steht im Flore, leseb.* 552, 14, *wo aber die bessere lesart* nâch *ist, bei Sommer* 5836. *doch wird man darum noch nicht diese form der correcten mhd. rede absprechen dürfen.* 3. *nahe am herzen, nahe*

ans herz (*vgl.* nâhen 3). ich hân mit der werlde die tage vertriben, die mir ûf nâhe gêndem leben lêre und geleite solden geben *Trist.* 69. daz si mit mîmem mære ir nâhe gênde swære ze halber senfte bringe *das.* 74. ich tuon iu schîn, daz iuwer minne mir nâhe gât, *dass ich euch von herzen liebe*, *Wigal.* 9407. ich wæne, dér minne nâhe gât *das.* 9539. dô ir versagen mir sô nâhe gie *MS.* 1, 144. a. ich enphâhe ir minne und ir gruoz, der güete mir sô nâhe lît *Wigal.* 8490. doch galt er ir mit triuwen, dazs ime vil nâhe lac *Walth.* 90, 8. dô schôz mir in mîn herze, daz mir iemer nâhe lît unz ich getuon des er mich bat *das.* 119, 32. diu mir ie sô nâhe lac *MS.* 1, 190. a. dô daz wort gie von ir munde, daz dem herzen mîn sô nâhe lac *MS.* 1, 50. b. diu vrouwe, diu mir sô nâhe lît *das.* 1, 45. a. und mich diu grôze liebe twanc, diu nâhe in mînem herzen saz *Wigal.* 9667. mîn rede ist alsô nâhe komen *MS.* 1, 65. a. 4. *genau, nahe ins auge fassend, deutlich.* kunst unde nâhe sehender sin *Trist.* 33. mit nâhe merkender spehe *das.* 6510. Philippes künec, die nâhe spehenden zihent dich, dun sîst niht dankes milde *Walth.* 19, 17. daz andere sint grôze meistere, di di schrift al zu nâhe dûten, alse Arius, *zu genau, spitzfindig, myst.* 33, 36. — *comparativ* nâher, næher. ir mugt hie nâher vinden ein alsô hôchgeborn wip *Nib. Z.* 57, 3[4]. vil balde gêt her nâher *das.* 71, 5[3]. si lie niht nâher gên (*das ross*) *das.* 200, 4[2]. dô ich im nâher quam *Iw.* 421. ir möhtet sitzen nâher baz *das.* 2267. er gestuont dar nâher baz *das.* 5228. er hielt sich im ie nâher baz *Ludw. kreuzf.* 3484. — nie kein süeze nâher dranc ze herzen *Gfr. L.* 2, 43. gelieben dunket lîhte, daz eteswer dâ (*dem anderen theile*) lieber sî und nâher gênde (*näher am herzen liegend*), dan si sîn *Trist.* 13057. mir gêt ze herzen ir klage nâher danne *Iw.* 1434. lât nâher gên, hêr minnen druc *Parz.* 533, 1. *der sinn muss sein: verfahrt nicht so hart; etwa: erfüllt auch die, welche geliebt wird, mit liebe?* — ich behielt si zehen jâr ê, danne ich si nâher, *wohlfeiler*, geben wolte *Ausis* 1772. *vgl. Frisch* 2, 6. c. — nicht neher mocht er im kumen *pass. K.* 19, 74. fürkeufer umb daz næher *Berth. im leseb.* 664, 1. umb zwên und zweinzik gib ich dirn und auch nit neher oder lass mirn *fastnachtssp.* 271, 14. — *superlativ* nâhest *und* næhest. duo wir nâhest, *vor kurzem*, hie chonften *Genes. fundgr.* 2, 66, 11. dô ich nâhste von iu reit *frauend.* 26, 21. diu guote, dô ich si nâhste sach *das.* 29, 6. dô ich si nâhest sach *Trist.* 9359. dô ir nâhest bî ir wâret *das.* 14553. dô ich allernâhest hinnen reit *das.* 14977. — daz fiwer hât stat ze næhste bî dem himele *arzneib. Diemer a. I.* czu nahste an der burgmöl *zitt. jahrb.* 3, 4. — diu, næhste, *vor kurzem*, rüebe in minem garten grüebe *Nith.* 42, 1. dô ich allernæhest von dir schiet *MS.* 1, 42. a. — man koufe si, sô man næhste mac, *so wohlfeil wie möglich*, *Frl.* 221, 4.

nâch *adv. verkürzt aus* nâhe. 1. *in der nähe, in die nähe, eig. und übertragen.* ein maget umbevâhen sol einen man, des name wirt grôz, vil nâch in ir lîbes schôz *Barl.* 66, 24. er suocht in verre unde nâch, nâch sîne esel was im gâch *Boner.* 67, 35. mich wundert, daz daz ôre stât sô nâch dem munde *das.* 82, 48. — dâ nâch bî saz ein graf ûf einer veste *zürch. jahrb.* 53, 30. 2. *beinahe, fast.* ir hâtet mir nâch den lîp benomen *Nib. Z.* 242, 3[4]. die Ezeln recken, die hâten ez nâch getân, daz si se ûz dem hûse wolden lâzen gân *das.* 321, 7[1]. des heten si verzwîfelt nâch *Iw.* 100. ez hât der ritter wol gesehn, wie nâch ich ertrunken was *das.* 139. der lîp in nâch gesweich *das.* 228. si möhte nâch betwingen mite eines engels gedane *das.* 238. er het nâch ûf sînen tôt gesmert *Wigal.* 3036. daz er sîn selbes nâch vergaz *Barl.* 14, 27. di hânt mir daz herze und den lîp nâch verlôrn *MS.* 1, 53. a. daz mîn vreude nâch ein ende hât *das.* 1, 34. a. *das.* 1, 144. b. daz

ât si nâch verlorn *Boner.* 15,
s was er nâch verzaget *das.*
ich bin nâch hungers tôt *das.*
. der slange nâch verdorben
. 71, 16. dô wir dâ nâch wâ-
lorben *myst.* 400, 21. dô ver-
ôch al sîn hab *narrensch.* 16.
s wer nâh gsyn unglück syn
das. 40, 12. si begônt sich
glîcher nar *das.* 79, 3. ich
nâh für narren ganz *das.* 61,
ffiger noch ist vil nâch. vor
t Hagene vil nâch verwandelt
Nib. Z. 68, 1^4. jâ hêt er
sterke vil nâch gewunnen den
96, 5^4. des hêt des kü-
apelân vil nâch verlorn den
240, 4^4. ich hête von dem
vil nâch gewunnen den tôt *das.*
. des was vil nâch erstorben
ɔc Gunthers man *das.* 247, 1^4.
vil nâch gar âne scham *Walth.*
ich was vil nâch tôt *das.* 47, 2.
hât mich vil nâch betrogen *das.*
ouch was sîn ros alsô guot,
il nâch was komen hin *Iw.* 48.
vil nâch ê wâren komen *das.*
az er vil nâch von sîme sinne
nen *das.* 149. *vgl.* 194. daz
sinne dem künege vil nâch be-
las. 173. daz er vil nâch der-
c *das.* 189. wand er mir al
vil nâch hete benomen *das.*
n leben het gezucket der tôt
mit jâmer hin *Wigal.* 5130.
il nâch der bitter tôt mit sîner
zucket hin *das.* 5956. sus spil-
es tôdes spil vil nâch unz ûf
ag *das.* 10992. ouch was er
i wîbe und von der minne vil
; *Trist.* 1325. vil nâh entwi-
s ihr maht *Barl.* 48, 13. si
n vil nâch al geliche dar strî-
e armen zuo den rîchen *das.* 225,
juncherren gemüete vil nâch sô
jüete, daz er ir minnen geltes
nâch, swenne er si ansach *das.*
. 32. diu hât mir al den muot
dâhin *MS.* 2, 88. b. ez vol-
gemeiner site vil nâch der mei-
nege leider in der werlde mite
141. a. daz si vil nâch wâren
brâcht in die hôhsten lîbes nôt *pass. K.* 11, 52. — bî nâch: alsô wurdent di juden in allen landen verbrant, bî nâch alle juden, die gewachsen wârent *zürch. jahrb.* 71, 37. diu dinc diu dem libe bî nâch tœtec sint *MSH.* 3, 437. b. 3. *nahe am herzen, ans herz. beispiele sind mir nicht zur hand, desgleichen nicht von* 4. *genau, nahe ins auge fassend.* — *wohlfeil, vergl. narrensch. zu* 70, 1. *u. nachträge s.* 477. a. *vgl.* nâchgiltec.

nâ *adv. abgekürzt aus* nâhe. 1. *in der nähe, in die nähe,* sô lob ich dich, daz du bist dâ, swâ man din gert, verre unde nâ *Gfr. L.* 2, 23. man hât dich hie, man hât dich dâ, man hât dich verre und nâ *das.* 2, 39. tugent al hie, tugent al dâ, verre unde nâ *das.* 2, 51. wer kan sich wol gehüeten dâ, sîn vîgent ist sô rehte nâ *Boner.* 70, 10. diu minne wont mir alsô nâ (: al dâ) *MSH.* 2, 264. a (*vgl.* nâhen 3). die besten, die mit mir dâ ze velde wârn dem strîte nâ *Ludw. kreuzf.* 753. wand er dâ bî dem kampfe alsô nâ durch kumftigen vrumen hielt *pass. K.* 103, 68. — si legtenz in sô nâ, daz di brudre unde ir her nâmen zu der flucht die kêr *Jerosch.* 66. c. si werten sich kegn den cristen, di iz in legten dâ vil nâ *das.* 131. a. — nâ bî, *ein beispiel ist mir nicht zur hand.* 2. *beinahe, fast. nur beispiele von* vil nâ, *und auch diese erst spät.* der hete sich vil nâ vertobet vor zorne *pass. K.* 292, 4. daz sich vil nâ ir leben gôz von ir *das.* 276, 52. 3. *nahe am herzen, ans herz. vgl.* nâhen 3. swie nâ er mîme herzen gê *Iw.* 204. mir ist niender anderswâ wirs danne dâ. mîme lîbe gêt ze nâ *H. lieder* 15, 20. *über Gregor* 3330 *und Erec* 3762 *vgl. Lachmann's anm. zu Iw.* 5487. mîme lîbe gêt ze nâ *MS.* 1, 181. b. 4. *genau, nahe, scharf ins auge fassend, strenge beurtheilend* (*s.* nâhen *u.* nâhe 3). ouch hete er sîn ezzen im harte nâ gemezzen, wand er sîn nôtdurft suochte und sîn gelust niht daran *pass. K.* 401, 36, *knapp zugemessen, so nahe wie möglich an das unentbehrliche. vgl.* nâher.

— *comparativ* nâr. kumt deheinen wis dar nâr (: getar) *Eraclius* 1145. — sone welt ir in niht geben nâr? *wohlfeiler*, *Eraclius* 658. umb tûsent bisande gebt mich unde niht nâr (: für wâr) *das.* 591. *von einer form* nær *liegt mir kein beispiel vor, ebensowenig vom superlativ* nâst; *doch sind beide formen nicht zu beanstanden.* næst *erscheint bei Jerosch. Pf.* 66. c. dar nâch in dem jâre nêst volginde vorwâre verlôs er ouch daz lebin.

nâch, *verkürzt* nâ, *welche letztere form ich wieder gesondert aufführe. I. adv. die älteste bedeutung ist* ‘*bei, nahe bei*.’ *daraus entwickelt sich mhd.* ‘*nach*’, *die richtung in die nähe eines objects bezeichnend.* 1. *örtlich. hinterher, von räumlicher annäherung; hinter.* a tergo nach *Diefenb. gl.* 43. dise nâch geschribenen *zürch. jahrb.* 64, 31. 76, 18. *u. ö.* a. *mit verbis verbunden.* dem ungemuoten recken sprach ir einiu nâch *Nib. Z.* 236, 3[1]. *so,* nâch loufen, slîchen, rennen, dringen, brechen, jagen, rîten, bringen, gâhen, gân, geråten, hetzen, jehen, komen, ruofen, schieben, sehen, treten, strîchen, tuon, volgen, welhen, warten, harren. *s. diese worte.*

b. *mit localadverbien verbunden, getrennt und unmittelbar zusammenstehend, in eigentlicher und übertragener bedeutung.* α. dar, der, dâ. nu tuot ir degene, dar nâch mîn herre hât gesant *Nib. Z.* 346, 1[4]. si hât mich her dernâch gesant *Iw.* 123. im wart ze dem slage sô gâch, daz er sich neicte dernâch, *dahin*, *Iw.* 189 (*vgl. das.* 1108). ez sol ouch nieman für die stat dar nâch (*nach futter*) niht rîten noch gên noch keinen kneht noch boten darnâch niht senten ûf die strâze durch koufens willen *meran. stdtr.* 423. vil starke ranc dar nâch ir muot *Iw.* 74. doch ringet dar nâch allen tac manec man *das.* 108. und ranc starke dar nâch, daz er herre würde hie *das.* 159. daz er dâ nâch hülfe ringen *das.* 287. hulde und êre, dar nâch diu welt sô sêre vihtet *Walth.* 20, 26. in dîner süssi mich behüt (*Maria ist angeredet*) das ich it schaidi von dînr güt, riht dar nâhe (*doch wohl unser* nâch mût *Ave Maria giessn. hs. bl.* 36. *s.* 1. *sp.* 2. — gedæ nâch, daz wir unser arebeit n *Walth.* 10, 2. β. war. sol sich einer senen? *Walth.*

γ. her. *in räumlicher ist mir nur bekannt* nâchh sie allein die kappen streifen a pfel mag wol nâher gân 27, 4. was got antrifft unc gtôn, das will gar schwärlich *das.* 31, 14. δ. hie. als (*schwerlich von der zeit, vg gende beispiel*) geseit wirt *zü* 45, 6. als hie nâch gesch *das.* 74, 16. die hienâch benen *das.* 76, 17. ε. anderen tages fruo an daz n si duo; hinnâch treip si der *mer* 46, 25. der gouch flet hinnâch *Wolkenst.* 41, 7. den. beidenthalp der strâze den vaste nâch *Nib. Z.* 245, *von der zeit.* postea nach *L* 43. hanf nâch, *späterhin*, burde treit *Boner.* 23, 4. nâ *narrensch.* 67, 8. *vgl. anm. meistens wie bei* 1 *mit lo bien verbunden.* α. dar, den stein warf sie verre, wîte spranc *Nib. Z.* 50, 1[1]. sol er werfen und springen da 65, 4[1]. dar nâch er harte l wilden lewen vant *das.* 127, nâch was er in dem lande v *Walth.* 16, 1. dar nâch hân fen unde enweiz es niht *das* dar nâch was vil unlanc *Iw.* nâch sluoc ein donreslac *das* fet ein lützel dar nâch *das* ruowe dar nâch *das.* 86. *u. häufig.* und darnâch solt m lendez bli in ir kelen giez *jahrb.* 47, 24. daz im der vollen gie, *vollständig glückt* 418, 30. β. her. sô müge her nâch immer mêre hôhe muot *das.* 101, 6[3]. daz wirt hernâch vil leit *Walth.* 25, 19 mac si sichs bekêren *das.* 57, wirt harnâch geseit *Barl.* 28

ırnâch geschehen mac *das.* 31, ie ich hernâch iu nennen sol *kreuzf.* 712. swie man viht sô , hernâch *Teichn.* 297. *γ.* nu und hie nâch alsô schwuoren ie burger *zürch. jahrb.* 77, 18; *en* 1. *δ.* *δ.* hinden. daran en mir unsites und hindennâch utlîchen bites *pass. K.* 262, 40. rt hindennâch, *späterhin*, ge- ı eime romischen kunige *Ludw.* die wart hindennâch vortrûwit ı der ê gegeben eime herzogin ; 30. si wurden eigen hinden- *arrensch.* 25, 31. 3. *eine* *ezeichnend.* der schal wart sô az Wormez diu vil wîte dar nâch, *in folge dessen*, vil lûte erschal 2, 5[3]. er namt daz Habichesburc, ;wan er den namen dar nâch *jahrb.* 56, 38 (*oder zu* 4 *gehö-* dô gab er Guntheren..ein wâ- gewant. dâ nâch neic Gunther des Rüedegêres hant *Nib. Lm.* 1634, *irt hieher Iw.* 5064? 4. *ge-* *ntsprechend.* der milte lôn ist sât, diu wünnecliche wider gât ı man si geworfen hât *Walth.* dâ nâch als iegeliches ger ze stuont, dâ nâch lag er *Trist.* 589. : ich iu mînes willen sagen, frowe, ıâch mich iuwer minne twinget 32. b. ezn ist niht wunder umb æligen man, der dar nâch gewer- ı und dem vrümkheit ist beschert, ı vil êren widervert *Iw.* 108. ie- nsch hât einen stern, dâ der lîp er geborn. dâ ist der mensch emuot *Teichn.* 92. *gehört hie-* âânâch daz si mich gerne siht, *nung, MS.* 1, 19. a.? *'ăpos. mit dem dtv.* 1. *räum-* *nnäherung; bewegung, richtung* *nähe eines dinges; hinter her*, a. *in eigentlicher bedeutung*, *as ziel bezeichnend.* dô diu ma- :h im gie, *auf ihn zu*, *Iw.* 89. nâch ime gân, *zu ihm*, *das.* 125. g nâch mir, bedorft er min *das.* ich bin nâch im gesant *Iw.* 220. *s.* 222. nâch dem ich dâ rîten 288. dô si dâ nâch in kômen di dort striten ê *Nib. Z.* 248, 3[1]. sus lief er nacket nâch der wilde *Iw.* 124. daz si niht selbe nâch iu reit *das.* 223. nâch dem si dâ solde varn *das.* 288. daz ich nâch mîme herren var *das.* 75. wî- sen nâch dem wilde *Nib. Lm.* 872, 4. nâch dem wart mir gezeiget her *Iw.* 220.— dô bereite sich diu maget nâch im, *um sich zu ihm zu begeben*, ûf die strâze *das.* 217. daz si nâch im, *bei der reise zu ihm*, ungemach ûf der verte hete erliten *das.* 222. mînen rucke ich nâch dir brach *Walth.* 101, 32. dô er nâch dem lewen sluoc *Iw.* 189. er sach nâch eime kriuze an des küneges gewant *Nib. Z.* 148, 5[4]. dô blicte er über ahsel nâch sînem hergesellen *das.* 268, 5[3]. *β. mit dem neben-* *begriffe des herbeiholens.* ich wil nâch in mînen boten senden, *um sie herbei-* *zurufen*, *Iw.* 87. dô sante der wirt hin nâch zwein sînen kinden *das.* 208. nâch dem orse wart gesant *das.* 244. si riten nâch der salben alle drî *das.* 131. er bat ouch harte balde ze hofe nâch Gêrnôte gân *Nib. Z.* 23, 5[4]. nâch den hergesellen wart balde dô gesant *das.* 56, 7[1]. er wænet, ich habe ge- sant nâch tôde *Nib. Lm.* 486, 7. si hiez ir kamerære nâch der botenmiete gân *Nib. Z.* 84, 5[4]. dô man die von Rîne nâch dem schatze komen sach *Nib. Lm.* 1058, 1. wenne welt ir varn nâch der vil minneclîchen *Nib. Z.* 177, 1[2]. si sprun- gen nâch ir wæte *das.* 83, 6[1]. nâch swerten rief dô sêre von Metzen Orte- wîn *Nib. Z.* 19, 1[1]. wîse mich dar, wand ich nâch anders niht envar *Iw.* 29. nâch âventiure rîten *das.* 18, *vgl.* 23. 32. 149. *γ. allgemein die richtung* *bezeichnend.* dô kêrt ich nâch der zeswen hant *Iw.* 18. krumbe wege die gênt bî allen strâzen: dâ vor, got, be- hüete mich; ich wil nâch dem rehten varn *Walth.* 113, 27. er hete sich nâch dem slage hin vür geneiget *Iw.* 49. b. *in übertragener bedeutung, der gegen-* *stand des verlangens, das ziel, welches* *man zu erlangen sucht, auf das die* *gedanken und empfindungen gerichtet* *sind.* *α. als gegenstand unserer* *thätigkeit.* der sol kèren alle sîne sinne

nâch eteslîchem gewinne *Iw.* 263. sît du nâch ungemache strebest *das.* 29. daz ir sus nâch dem tôde strebt *das.* 187. sus strebte er sêre nâch der übermâze *Walth.* 80, 5. diu minne machet, daz der muot nâch werder liebe ûf swinget *das.* 47, 9. nâch der gâbe bin ich komen her *das.* 171. si dienten nâch der gâbe, die man dâ rîche vant *Nib. Z.* 6, 7[3]. ez gediente noch nie recke nâch einer küneginne, *um die gunst derselben zu erlangen*, baz *das.* 45, 2[4]. daz ist ein teil nâch iuwern hulden ergân *das.* 46, 3[3]. die nâch dem guote und nâch der schœne minnent, wê wie minnent die *Walth.* 49, 36. durch des tiuvels gebot kêrt er sich an die apgot, den er vil manegen dienest tete, und alle stunde sîn gebete in ze lobe nâch hilfe sprach, wan er sich hilfe von in versach *Barl.* 7, 23. unz er nâch helfe schrê *Iw.* 247. daz man si gar hôch hielt und daz man vast nâch ir kinden stalt *zürch. jahrb.* 59, 25, *vgl. das.* 27. sô sol man stegen nâch lange wernden êren *Walth.* 105, 12. der mit rîters muote nâch lobe kunde strîten *Iw.* 9. diu werlt nie gewan zwêne strîtiger man nâch werltlîchem lône *das.* 254. sus wurben nâch den êren die ritter küen unde guot *Nib. Z.* 31, 4[4]. wirp nâch herzeliebe *Walth.* 91, 28. der ie nâch sælden warp *das.* 108, 2. swâ man nâch êren werben sol *Suchenw.* 1, 102. er blies sîn horn krefteclîchen nâch der helfe *Alph.* 362, 4. daz schœne magedîn nâch der dîn herze ringet *Nib. Lm.* 381, 3. dô rang er nâch ir minne *Nib. Z.* 96, 4[1]. wol im der ie nâch stæten vreuden ranc *Walth.* 13, 25. der lîp nâch kranker liebe ringet *das.* 47, 6. *vgl. das.* 85, 29. 112, 12. 114, 35. — irn sult nâch mir niht vrâgen, ich wil hinnen varn *Nib. Z.* 73, 5[1]. sîn vrêgen nâch den heiligen *myst.* 153, 27. *β. als gegenstand unseres wunsches, unserer sehnsucht.* diu gir nâch grôzem guote vil bœsez ende gît *Nib. Z.* 237, 5[2]. ime wart nâch ir alsô wê, *er entbrannte in liebe zu ihr*, daz diu Minne nie gewan grœzern gwalt an keinem man *Iw.* 67. du lâ dir niht ze wê sîn nâch dem guote 35. dâ heime den lieben fri nâch den hermüeden wê *N* 1[4]. dô was im nâch dem t 150. lât iu nâch ir minne wesen nôt *Nib. Z.* 50, 7[4]. si ir friunden die allergrœzeste 167, 4[4]. diu hête tougenlî frowen grôziu leit *das.* 212, geten, daz in wære nâch der leit *das.* 195, 6[4]. nâch ir li den genuoge hêten leit *das.* des hêten holde mâge nâch in sêr *das.* 327, 2[4]. nâch der lîdet ungevüegiu sêr *das.* 182 jâmer nâch dem wibe der vreude *Iw.* 124. daz er di nie gesach, diu dô und d geschach *Trist.* 1572. jâ h ir tugenden vil harte unvr *Nib. Lm.* 1172, 4. — in d nâch der lêre *Walth.* 6, 32. getriuwen jâmert dicke daz *Nib. Z.* 213, 3[1]. nâch eime mert in *Iw.* 124. dô hôrte nuoge nâch ir friunden klag 327, 2[2]. verklagen man die *ten*) muose, sô sît nâch getân *das.* 37, 5[4]. dâvon so mîn niht senen nâch valsch mê *Walth.* 42, 14. nâch senendiu leit *das.* 61, 7. si nâch redelîcher minne *Iw.* schône, daz uns muoz nâch *Walth.* 28, 12. nâch lobe gemüete *das.* 107, 35. ir si ir herze stuont nâch êren 2, 36. sît im nâch mîner f dinc sô kumberlîchen stât *Ni* 4[4]. *doch vgl. unten* 3. — w slagen nâch ir, *im streben, sucht nach ihr*, *Flore S.* 45 *die anm.* sol ich die kun âne trôst langer lîden, sô m vermîden, ich lige nâch Âlÿ *Wilh.* 123. c. 2. *der b annäherung an einen gege volviert die vorstellung, das noch nicht ganz erreicht, das hinter demselben zurückgeb so bezeichnet* nâch *das nah raume im verhältniss zu ei*

· *hinter.* der stern vor, die künege *Suchenw.* 41, 471 (*nicht zu* nâ- *wie das wtrbch. angiebt*). nâch bâre gienc ein wîp *Iw.* 57. nâch ras daz tor bespart *das.* 227. dô von Niderlant drungen nâch ir her- n die herten schar *Nib. Z.* 31, 5^3. i dâ nâch in kômen di dort striten s. 248, 3^1. gewâfent manege schar man nâch fürsten dringen *das.* 290, man sach die Nibelunge nâch im en sedel gân *das.* 93, 6^4. ouch lô nâch ir tohter manic wætlîchiu *Nib. Lm.* 278, 4. und îlt einer dem andern dar *zürch. jahrb.* 44, — *übertragen, vom range.* du dir einen wîsen man suochen der lir daz lant habe in sîner gewalt, *nächst dir die grösste gewalt im : habe, Genes. fundgr.* 2, 60, 30. *nahe sein in der zeit, in ver- iss zu einem* 'vor'. nâch mitten en *Iw.* 24. nâch mittem tage *das.* nâch ezzenne *das.* 39. 215. nâch der *das.* 177, *vgl. Jerosch. Pf.* rag nâcheinander. nâch disem ant- e *Iw.* 227. sprechet nâch mir *das.* si wolden liep nâch leide *Walth.* 28. wel wir vruht nâch arbeit rwen *Teichn.* 225. scham dich daz nich anlachest nâch dem schaden *Walth.* 52, 2. diu vart, diu uns in allen ist vil ungespart *das.* 108, ror und nâch der nône *das.* 17, der in diu erbe liez sît nâch sîme e *Nib. Z.* 1, 4^3. er bôt im nâch r rede unsemften tôt *Barl.* 8, 40. iren tegedingen, *nachdem ihre ver- lungen beendigt waren*, dô bâten *myst.* 243, 15. nâch grôzem e dicke beschiht, daz man gar klei- wetter siht *Boner.* 29, 21. — nâch als er künec wart *zürch. jahrb.* 25. den êrsten tac, die naht dem *Ludw. kreuzf.* 674. — *zu beach- ist die verbindung mit substan- ohne artikel.* nu trœste dich nâch , *nachdem er einmal todt ist, Z.* 159, 2^2. ein dienest, den ein friunde nâch tôde tuot *das.* 346, *vgl. das.* 160, 5^4. 346, 3^3. des was ganz, ez ist nâch tôde guot *Walth.* 35, 5. daz ich nâch tôd den biderben herren klag *Suchenw.* 15, 5. der wil ich einen klagen nâch tôd der ez verschuldet (*verdient*) hât *das.* 16, 21. si nerten sich nâch jâmer, *nach- dem sie aufgehört hatten zu jammern,* sô noch genuogen geschiht *Nib. Z.* 162, 1^4. diu ros nâch stiche truogen diu rî- chen küneges kint mit hurte für einan- der, *nachdem die speere verstochen waren, stürzten die rosse mit den für- sten an einander vorüber, das.* 28, 7^1. daz der nâch schaden, *nachdem der schade geschehen ist,* weinet, der in dâ hât getân *das.* 150, 3^3. do erschrê si nâch unkreſte, *nachdem sie aus der ohnmacht erwacht war, das.* 153, 4^4. ir ougen wolgetân wischte si nâch tre- henen, *nachdem sie vorher geweint hatte, das.* 84, 3^2. sîn rede was nâch wîne, *geschah nachdem man wein ge- trunken hatte, Iw.* 97. nâch riuwen sünden vergap er *das.* 294. — sît im sîn dinc nâch Helchen, *nachdem Helche gestorben ist (so erklären Benecke u. Simrock)*, sô rehte kumberlîchen stât *Nib. Lm.* 11384; *dafür liest C:* sît im nâch miner frouwen sîn dinc s. k. st., *was ebenfalls heissen könnte: seit dem tode der fürstin, aber zu beachten ist* 182, 7^4, *wo es heisst* Helche, nâch der mîn herre lidet, daz wizzet, ungefüegiu sêr, *was der überarbeiter entfernte, wohl, weil er es unschicklich fand, dass bei der brautwerbung der schmerz des königs um die frühere gattin so be- sonders hervorgehoben wird. aber auch bei ihm heisst es Nib. Lm.* 1172, 4 jâ hât er nâch ir tugenden vil dicke unvrœlîchen tac, *was freilich Benecke, der hier noch zartfühlender war als der bearbeiter, ebenfalls erklärt: nach- dem die tugendhafte aufgehört hat zu leben; mir wenig einleuchtend. viel- leicht gehören alle diese stellen unter* 1, b. β. — *verbunden mit* her. ir werdet wol gefriunde her nâch disen tagen *Nib. Z.* 135, 7^1. swaz ir wirt geborn her nâch disen zîten *das.* 150, 1^2. der mortlîche tôt mag iuch wol geriuwen her nâch disen tagen *das.* 151, 3^3. daz man uns drumbe iht schelte

her nâch dirre zît *das.* 41, 6[3]. 4. *annäherung in der beschaffenheit: gemäss, entsprechend. vielleicht ist die metapher entnommen von dem einschlagen derselben richtung, derselben art und weise, wie man sagt* slahen nâch einem, gerâten nâch einem, *ihm ähnlich werden* (*s. oben* 1, a. *γ*). der nâch sîme site vert *Iw.* 10. gewâfent nâch gewonheit *das.* 18. nâch ritterlîchen siten *das.* 109. 136. nâch êren *das.* 112 *u. öfter.* der ie nâch vrouwen willen schein *das.* 162. rehte nâch der mâze *das.* 217. nâch ir dienesthaften site *das.* 296. ein man nâch menneschlîcher art *Walth.* 5, 32. nu riht ich daz houbet ûf nâch vollem werde *das.* 19, 34. nâch der lenge mezzen *das.* 27, 33. nâch sîner êre mezzen *das.* 26, 36. nâch der gîgen tanzen *das.* 19, 37. nâch wâne *das.* 18, 14. 29, 16. *das.* 33, 31. 95, 27. *Iw.* 45. *das.* 105. 156. *Ecke* 70, 10. *Ls.* 2, 295, 84, *u. s. w.* man sol iemer nâch dem hove leben *Walth.* 36, 4. sô ist daz ûzer lop nâch êren *das.* 80, 33. ez ist nâch minne valsches vil geslagen *das.* 82, 4. ine kan im nâch sîner schulde keine marter finden *das.* 85, 12. daz sîn der süeze vater nâch genâden pflege *das.* 108, 13. nâch ritterlîcher ê *Nib. Z.* 6, 2[3]. allez daz wir hân, geruochet irs nâch êren, daz sî iu undertân *das.* 20, 2[2]. geriet er nâch den mâgen, er würde ein küener man *das.* 108, 6[3]. sô müese werden Hagene nâch sîme dienste gewert *das.* 149, 1[4]. die herren nâch ir müede gesâzen dô zetal, *wie es sich für ihre müdigkeit geziemte, das.* 308, 2[1]. doch hêt gewert Gunther nâch müede, *wenn man bedenkt, dass er ermüdet war,* lobeliche sich *das.* 360, 4[4]. ich enwerbe nâch ir willen *Nib. Lm.* 303, 3. 659, 4. *Barl.* 7, 30. nâch den bliclîchen bluomen *ä. Tit.* 100. nâch dem tôde snîden, *so dass der tod darauf erfolgt, Wigal.* 7356. nâch dem dinge als ez mir stât *Trist.* 1554. nâch freuden schrien, *aus freude, wie man es bei freude thut, Parz.* 374, 10. iz ist daz selbe in dem vatere nâch persônlîcher eigenschaft *myst.* 31, 2 stuont nâch der öberisten kraft in alsô grôzer wunne und frôi 291, 25. *vgl. wien. hdfeste.* 2[8] nâch heidenischem site *Suchenw* den schilt man hât nâch reiner sehen dick vor sîner brust *das* leben nâch gotes gebot *zürch* 43, 22. ein kleiner vane, nâ schilde daz bild dar ane *Ludw* 1479. niht nâch schimpfe, *spielender, scherzender weise,* geriten *das.* 2744. nâch heile zu komen daz *das.* 5892. — bluote *Nib.* 32, 6[4]. nâch dei var *Parz.* 1, 12. var nâch w 237, 5. nâch helle var *das.* nâch mannes kumber gevar *d* 17. nâch dem viure var *Ern* daz er wirt nâch bluote var *B* 36. *vgl. Gr.* 4, 880.

nâ *adv. und präp. verk* nâch, *demselben im gebrauch aus entsprechend, nur weit ich nehme daher auf die gl der bedeutungen von* nâch *bez auch für alle hier nicht belegte tungen sich zeugnisse finden zumal in quellen, die sich d derd. zuneigen, unterliegt woh zweifel; aber für die selten gebrauches im correcten mh die lückenhaftigkeit der folgen spiele hinlänglichen beweis, a noch fingerzeige.* *I. adv.* wünscht mir heils und glückes *frauend.* 51, 27. vil schiere l ime nâ sîn ros *Iw.* 44. der sach im nâ (: sâ) *das.* 127. ir im rehte nâ (: slâ) *das.* 22 dar nâ diu küneginne reit *g im leseb.* 269, 18. der ge gruntsê (*bist du*) unt darnâ triuwe ein turtel tûbe *Gfr. L.* 2 diu junge kom hin nâ *Iw.* 210 b. als ez noch kumen sal her *vateruns.* 2024. di si harnâ v *leseb.* 299, 15. *II. präpo* dannen ist er nâ dîm engele al *leseb.* 177, 18, 3. nâ uns geburde 1272, *im leseb.* 7

4. nâch sîner güete und nâ

eseb. 299, 8. dô unser herre menscheite hie en ertrîche gienc 1, 40.

bote, nâchgebûr, nâchhuote, ge, nâchkomer, nâchkume- âchkunde, nâchkunft, nâch- âchname, nâchranc, nâch- âchrætec, nâchreise, nâch- âchrihter, nâchriuwe, nâch- c, nâchsippe, nâchsinnic, ac, nâchsmac, nâchsprechun- chswanc, nâchtac, nâchvar, rt, nâchvolgære, nâchvogel, endec, nâchwendeclich, nâch- nâchzote *s. das zweite wort; diesen zusammensetzungen tritt wieder* nâ *für* nâch *ein, s. b. . es fehlen oben*

giht *stf. bekenntniss.* si ist geloube komen an mîner worte at, sô daz si vürwart mê nicht wil dem alden spotte *pass. K.* 5.

klanc *stm. das nachklingen.* te er niht den nâchklanc, *was · kam, Reinh.* 490.

ihen, unnâch, unnâ *adv. vgl.* 96. *fern, weit ab, bei weitem* ez was noch vil unnâhen, ê daz le sîn wîp *Nib. Z.* 95, 6[4]. und unnâhen, daz ich dir noch sül ien *Walth.* 60, 5. ez ist dem nâhen *MS.* 1, 3. dannoch was n vil unnâhen *Gudr.* 283, 4. zende regen was unnâhen, *noch icht*, gelegen *pass. K.* 374, 6. o ditz unnâhen gienc *das.* 517, *nmerte ihn wenig.* — doch was ch alsô rîch *arm. H.* 44. sîn nâch was sô grôz *Parz.* 224, swaz man im guter lêre pflac, im dannoch unnâ *pass. K.* 52, rène vürsten wâren dâ, den go- uben lac unnâ *das.* 570, 6. daz im, deizwâr, unnâ, *darum rte er sich wenig, das.* 251,

e *adj. nahe.* sô wârens wol sô daz ein die andern sæhe *Flore* 1.

æhe *adv. in der nähe (?).* daz genæhe *(so ist zu lesen)* nie baz gezimbert sæhe dehein burc noch stat *Biterolf* 5929.

unnæhe *adj. fern.* dô dûhte in daz unnæhe (: gesæhe) unde harte ungereit *Flore* 3738. ist daz trœsten mir unnæhe *MS.* 1, 152. b. — *comparativ:* ez ist hiure an genâde unnæher danne vert *MS.* 1, 174. b.

nâhe, næhe *swf. u. stf. ahd.* nâhî *Graff* 2, 1003. *verkürzt in* nâ, nê, *doch nur in mitteldeutschen quellen.* 1. *vom orte.* dâ bî in einer nâhen si hôrten unde sâhen *Herb.* 1079. ob er iergen an deheiner nêhe zwêne herren sêhe *das.* 18000. swenne ein gesunt mensche dem siechen in die næchi kam *zürch. jahrb.* 71, 32. und dô er in die nêhe quam *Jerosch. Pf.* 71. a. *vergl. das.* 96. b; 130. c.; 139. d. — und dô si quâmen in die nâ (: aldâ) bî die burc, ein bote quam *das.* 72. a. sô ir im kumit in die nâ, daz er ûch allintsamt irslâ *das.* 111. a. dô si quâmen in die nê der bruckin, in vil sneller gê (gæhe) wurfin si ir ankir *das.* 80. a. 2. *von der zeit.* suln wir den tôt kiesen, sô ist ez alsô wêhe (wæhe) hie in grôzer nêhe als langer gespart *Herb.* 11822. ez ist an der nêhe, daz sich hebet diu zît *das.* 10578. ez was an der nêhe, daz im zu ginc die nacht *das.* 11460. ez was an der nêhe, daz der fride ûz ginc *das.* 13870.

næhede *stf. ahd.* nâhida *Graff* 2, 1003, swaz dorfîr in der nêhde lac di si gar vorbrantin *Jerosch. Pf.* 110. a. und dô er in di nêde (: Junigêde) was kumin mit den rotin *das.* 136. c. — in einer nêhende, das ist mit eime slage *kulmer recht* 3, 15. wasz in derselben næchent ist *münch. stdtr. II*, 8. *vgl. Schmeller* 2, 688.

næhelîchen *adv. beinahe.* er hete den küenen Iringen erslagen næhlîchen tôt *Nib. Lm.* 1980, 4.

nâhent, nâhet *adv. ahd.* nâhunt *nuper, Graff* 2, 1003. *nahe, beinahe.* nu wart sîn sun herre nâhet unde verre *Dietr.* 2322. dô hat si grôze anfechtung, daz si nâhent an gotes erbarmunge verzaget was, *bei Scherz* 1108. *vergl. Gr.* 3, 215.

nâhentec *adj. in der nähe.* propinquus nâwentiger *sumerl.* 14, 49.

nâhene *adv. ahd.* nâhana *Graff* 2, 1003. *nahe, vgl. Gr.* 3, 208. er hiez in zelen die sternen, die er sâhe nâhene oder verre *Genes. fundgr.* 2, 30, 38.

nâhe *swv. ahd.* nâhjan (*u.* nâhên?) *Graff* 2, 1003. *die formen mit umlaut führe ich für sich auf, da der gebrauch nicht ganz derselbe zu sein scheint. nahe kommen.* 1. *intrans.* proximare nahen *Diefenb. gl.* 226. nu nâht der kristen ungeval *W. Wh.* 45, 23. die mernêre sâchen ein ander schif dort nâchen *pass. K.* 14, 2. — mir nâhete laster unde leit *Iw.* 34. ouch nâhete im bœse mære *das.* 119. sus nâhet ime sîn leit *das.* 120. do nâhet in ir reise zen Burgonden dan *Nib. Z.* 11, 5[1]. der tac der hêt nu ende und nâhet in diu naht *das.* 278, 1[1]. uns nâhet der tôt *das.* 284, 2[4]. daz in sô nâhte der tôt *das.* 332, 5[4]. in begunde nâhen daz mere *Exod. Diemer* 162, 27. dô nâhet im sîn arbeit *Reinh. im leseb.* 208, 25. dâ sult ir künste nâhen *Parz.* 173, 20. darnâch begund er nâhen einem ölboume *das.* 513, 20. lieht unde lût sol man dir nâhen *Gfr.* *L.* 2, 39. dâ von mir ungemüete nâcht (naht) *Suchenw.* 44, 68. — sît daz wir nâhen heim in mînlu lant *Nib. Z.* 81, 3[2]. — dô nâhten zuo einander der zweier künege wîp *das.* 120, 3[1]. 2. *unpers. vgl. minnes. frühl.* 95, 5. dô ez dem âbende dô nâhen begonde *Leys. pred.* 76, 24. 3. *reflexiv.* ob wir uns mit heiligen werken ze got nâhen *fundgr.* 1, 73, 23. wan du dich zu in nâhest (: vâhest) *Georg* 2333. zu inen tet man sich nâchen *leseb.* 1052, 40.

nâhen *stn. infinitiv subst.* vor âbendes nâhen *Nib. Lm.* 556, 1 *in der Vulgata.*

genâhe *swv. nahen. nur intrans.* ir lîp nie speres orte genâhte *W. Tit.* 148, 4. kein lebender man genâhen den wîben dâ getorste *troj. kr.* 16230. nu er dem orse alsô genâhte *Trist.* 7044. ob ie man im genâhte *Ulr. Trist.* 2606. daz ich im genâhete nie *Barl.* 346, 14.

næhe *swv. s.* ich nâhe. *prät.* næ *b. büchl.* 1, 105. *vgl. Lachm. zu Iw*

1. *intrans.* nu næhet ouch Gâ nôt *Parz.* 529, 22. dô er dô be nêhen der porten, die an der sts *Leys. pred.* 70, 18. der burc s hen begunden *Jerosch. Pf.* 142. si nêheten der stat *das.* 132. c. s 111. a. die hunde entorsten niergen deme hole *myst.* 193, 20. *vgl. Frl.* 2E dô si wurdin n ê g i n (: inkêgin) *Je Pf.* 45. b. 2. *unpers.* ez næht n den mæren *Parz.* 503, 1. sô n iuwerm falle *das.* 788, 4. ez nu freude unde klage und dem hel tage und der künsteclîchen zîte *V* 215, 1. 3. *transitiv.* ir kunn ren unde sehen, entseben unde d daz solt iuch witzen næhen *Par* 24. 4. *reflexiv.* durch iwe nu râtet mir, wie daz i'uwern næhe mich *Parz.* 330, 9. du wil einem vremedem gote durch lüge næhen *Barl.* 206, 21. — ich mich durch minne zuo der ginne næhte in einen garten *I* 3947. swer sich ze gote næhet eigen oder vrî, der wirt von smæhet *MS.* 2, 72. b. *vgl. leseb.* 2

genæhe *swv.? dasselbe.* niem der sich im genæhe (: sæhe) 163. a. sich genæhe (: smæhe 1876. swie in doch sîniu oug im offen sæhen, ern mohte niht heu dem manne, den er bî im sac *gal.* 4648. *vgl. myst.* 40, 27.

nâhene *swv. dasselbe.* ez zuo den zîten, daz si zuo dem langer wolten bîten *Gudr.* 1074, nâhent ez der nahte, daz in des zeran *das.* 1273, 1. frist uns vo und ouch vor mort, ez nâchent si bœsen *Suchenw.* 35, 44. nu nâl der stunde *das.* 41, 290.

næhene *swv. dasselbe.* genâ ber herre! næhn an uns gnâd trôst, daz wir werden noch er *Gerh.* 2091. swelich menische unserm trehtin næhent mit gute chen *fundgr.* 1, 73, 10. dô er nêhente, dô sprach unser herre busche *Leys. pred.* 102, 13. dô

te, dô hate sich künec Caldeas
gesament *das.* 106, 18. ûf ein
ls der hôchzeitlich tag nächenend
beruofet der künec *leseb.* 1057,
dô im der tôt næhenet, sprach er
ilîchen menschen, *bei Scherz* 1108.
næhene *swv. dasselbe.* sun wilt
n erbe besitzen, sô genæhene di-
swester Ottilia immer mêr, *bei*
s 1108.
hende *s.* næhede.
here *swv. Gr.* 2, 273 (*auch* nâ-
). *aus dem comparativ, vgl.* hô-
lîhtern, ringern. sô daz mîn wer-
hant sich næhert dem prîse *Parz.*
7.
næhere *swv. führt Ziemann auf,*
rg. Act. von 1379 *citierend.*
m. nachen? vgl. Frisch 2, 5. a.
s wort mhd. nachzuweisen? nach
Grimm nicht. vgl. nacho *Graff* 2,

nnache *swm. ein schiff mit horn-*
m schnabel? kiel, weidling, hor-
rennschif *narrensch. vorr.* 16.
ie ho hurnid skip *Heljand* 69, 8.

idenache *swm. fischerkahn.* und
în herre den vischern ire weidena-
eben *Gr. w.* 2, 10. einen weidtna-
nach zunft recht zu fischen *das.*

idj. ahd. nahhut *Graff* 2, 1015.
naqvaþs. *vgl. Gr.* 2, 230. 1.
leidet. nacket unde blôz *Silve-*
758. si lât in nacket unde blôz
11, 4. dô ich si nacket sach *Walth.*
2. *vgl. Iw.* 133. er lief nacket
24. nacket beider der sinne und
leider *das.* 129. nacket sam mîn
Erec 651. daz man die vrou-
wachte und si nacket machte *pass.*
, 8. 2. *ohne waffen (wie auch*
Wigal. 6056. 3. *übertragen.*
acten swerten *pf. Kuonr.* 199, 9.
chanden gar diu nacte *W. Wh.*
26.
ckent *adj. dasselbe wort, dem*
morganisch ein n *eingefügt ist.*
cheiden alle nachent unt blôz von
relt *MS.* 1, 122. b. ze dir ich na-
wart geborn und scheide ouch
blôz von dir *das.* 2, 163. a. vindet
man uns wol bekleit, niht nackent âne
rîch gewant *Barl.* 159, 17. er hiez
si durch die stat nackent jagen *das.*
284, 1. ich was nachent sunder kleit
das. 92, 39. nackent sunder wæte
Mart. im leseb. 762, 7. *vgl. Barl.* 128,
9. 129, 25. *vgl. die Lassberg. hs. zu*
11, 4. nackent, *frei, ledig,* aller dinge
Hätzl. 2, 68, 53. man zôch die mar-
trer nackend ûz *zürch. jahrb.* 47, 23.

nacks *adv. aus verstümmelung des vorigen wortes entstanden.* nacks man
in mit besmen sluoc, daz im diu hût
gar durchbrach *pass. K.* 352, 62.

nacken *adv. verstümmelte form.* dô
liez der valsche rihter si nacken zien
durch die stat *pass. K.* 344, 30.

bluotnacket (*richtiger wohl* blut-
nacket) *adj. völlig nackt.* die mei-
ster jehen, du *(Minne)* sîst bluotnacket
unde blint *Frl.* 439, 3. *das erste wort der zusammensetzung gehört nicht zu*
bluot, *wo es oben* 1, 219. b. *angesetzt*
ist. vgl. commentar zum narrensch. zu
99, 124 (blutt und blôz). *Schmeller*
1, 240 *fg. Grimm d. wtrbch.* 2, 194 *s.*
v. blutt.

halbnacket *adj.* barfuss halbnackt
in hemden *Stolle, in der zeitschr.* 8,
309.

lidernacket *adj. mit blossen gliedern. vgl. Gr.* 2, 552. 572.

muoternacket *adj. ganz nackt,*
nackt wie im mutterleibe. vgl. fundgr.
1, 384. b. *s. v.* muotereine. dô liez er
si ûz ziehen muternacket *myst.* 13, 7.
vgl. das. 68, 9. dô zôch her di klei-
der ûz und leite sich muternackit in di-
stelen *das.* 107, 7.

nâdelnacket *adj. vgl.* nâdel *unter*
ich næje.

nacketage *swm. s. das zweite wort*
(tac).

nacketuom *stm. die nacktheit.* dune
mahtest dinen nacchetuom wizzen, ne he-
test du des obezes inbizzen *Genes.*
fundgr. 2, 20, 1. eines münches klei-
der suln sîn, daz si vrost unde nake-
tuom mügent vertrîben, *bei Scherz* 1106.
vergl. Mart. 87.

nacte *swv. bin nackt.* die arme,

die im dâ nackten *pass. K.* 609, 74. *der herausgeber setzt an:* ich nacke, *was im hinblick auf die oben aufgeführten formen* nacks, nacken *für das passional richtig sein mag, immer aber eine verstümmelung aus* ich nackte *bleibt. vgl.* ich entnacte.

entnacte *swv. ahd.* antnachutôn *Graff* 2, 1016. *entkleide, entblösse.* daz im ein man und ein wîp alsus entnacten sînen lîp *Wigal.* 5341. sus entnacten si in gar *das.* 5360. daz übel wîp dem rîter entnacte sînen lîp *das.* 5426. dô si entnacten die lîch *Ulr.* 1508. — wie du dich entnacken liezе *myst.* 345, 34. *diese letztere stelle macht sehr wahrscheinlich, dass im mittleren Deutschland die bildungssilbe* -et *abgerieben ward, vgl.* nacks, nacken, ich nacte.

NAFZE *swv. ahd.* nafizan *häufig, vgl. Graff* 2, 1053; *ags.* hnappian, *engl.* to nap. *schlummern, dormitare.* nafzen *und* slâfen *Mart.* 57 *fast einerlei.* etwan sô nafzet si, etwan sô entslâft si *Geiler, bei Scherz* 1106. *vergl. Frisch* 2, 10. a. *Schmeller* 2, 683.

nafzunge *stf. schlummer.* dô S. Ulrich seiner arbait verleihen wolt seinen müeden glidern ein wenig näffzung und ain klaine ruw *bei Scherz* 1106.

entnafze *swv.* daz heizt entnafzen, wann einez anfâcht zuo slâfen unde zuckt doch wider *Geiler, bei Scherz* 316. *vgl. das. mehr beispiele.*

NAGE, NUOC, GENAGEN *stv. ahd.* nagan *Graff* 2, 1014. *nagen.* abrodere nagen *Diefenb. gl.* 13. corrodere *das.* 81. si nuogen und vrâzen swaz hete verlâzen der hagil unde der schûr *Exod. Diemer* 148, 31. die miuse nuogen die wurzen *Barl.* 119, 20 *in Lassb. hs. vgl. das.* 119, 23. daz wiltswein wart den paumb nagen und häwen *gest. rom.* 111. *vgl. leseb.* 1062, 7. ob der hunt iht nuoge *Helmbr.* 1564. daz dich vil dicke naget under dînem kleide *Mart. im leseb.* 759, 34. sîne fröude si danne naget *das.* 768, 10. — den barn nagen *vom pferde, krippensetzen oder krippendrücken. Pfeiffer, das ros im altd.* 10, 31. — der wurm, der boum abkifte unde in abe nuoc *pred.* 2, 104. *vgl. arzneib. D. r.* begunden vaste nagen dar *Bas in Lassb. hs.* ir herzen müez ûz nagen (*so zu lesen*) *MS.* 2,

nagen *stv. inf. das nagen.* gen daz hât endes niht *Barl.* 1

benage *stn. benagen.* corr nage *sumerl.* 4, 50. ein chitze gen, vil gare si iz benuogen, *a fleisch rein ab von den knoch nes. fundgr.* 2, 55, 19. daz daz diu milwe beneget unde fri *d. todes geh.* 643.

genage *stv. nagen; es e oft als variante neben* nage vleisch si von dem beine genu mahten in bluotende wunden *E* er stuont ze sîner gesihte unde ez *MS.* 2, 228. b. dô kom ei unde beiz unde beiz, unde kil genuoch den boum *Griesh. pred* sîn selbes wurme in genugen *l* 41. sus wolde got ûf si zü mit valschen listen den heiligen sten ûf der erden wolden gnag 363, 15. aber er den kæse *Reinh. s.* 360. alsus genagent strît unser leben disiu zît *Ba* 23. sô lange grub er unde g er im den lîp durchbeiz *Jero* 125. d. — daz hât endes niht, ê abe genagen siht unsers lebens zelkraft *Barl.* 119, 26. d vleisch er abe gnuc *Jerosch. P*

umbenage *stv. umnagen.* i. e. circumquaque rodere u *Diefenb. gl.* 4.

zernage *stv. zernagen.* c *vgl. Doc.* 1, 245.

naghart *s. das zweite wort*

nage *stf. das nagen.* noc denne der honictrage, der blüet saffec nage *Frl. ML.* 18, 2.

NAGEL *stm. im plural* nagele *un selten,* negele, *zuweilen verkü* neyl. *zu* ich nage? *ahd.* nag *meist* nagala, *doch auch* neg 2, 1016. *der nagel.* 1. *fingern und zehen.* unguis nagl 46, 60. ungula nagel *das.*

nagel vel klâ *voc. o.* 1, 143. neyle *Diefenb. gl.* 285. an mir durch daz jâr sünde nagel unde *d.* 39, 23. der negeli kîmen 95, 22. die nagel werdent etweiz und grôz *arzneib. Die-XIIII.* dîne nagel *(an den zeter unde blanc Gregor. im leseb.* 3. si druht im sîne hende, daz nagelu spranc daz bluot im von en *Nib. Z.* 102, 5^2. daz mir en nagelen allenthalben dranc), 6^3. an dem weichen vinger lihte vor ein herter nagel *MS.* a. ob di wunde ist nayles tief des lanc *kulmer recht* 2, 29. — enden kint diu stênt an dem na- *abzählung der verwandtschaft.* künne an einem prüeven *amg. vergl.* nagelmâc. 2. *verh nannte man auch sehr hart hsene aststellen im holze* nagel. iberman bliwet den zwickel durch rten nagel *W. Willeh.* 54, 23. *in anlaster der pferde*, nagel ge. *„er ist zweierlei; einer ist anders als ein hartes fell, so en ganzen augapfel letzlich ge- andere nagel aber ist natürlich pferde augen" Winter, bei Pfeiffas ros im altd.* 11, 7. 4. paxillus nagel *sumerl.* 12, 44. nagel *voc. o.* 4, 111. *sumerl.* 2. ein starker nagel was der *ss.* 70, 80. man sluoc im drîe dur hende und ouch dur füeze 37, 8. die nagele si dar truoit hämeren si die sluogen durch nt durch hende *warnung* 3597. truoc in zeime nagele und hieng die want *Nib. Z.* 96, 5^2. *vergl.* 8, 3^4. en vier enden lange nant *Ludw. kreuzf.* 5669. — *huf-* ich hân gehœret manegen tac, swenne ein nagel ein îsen wol n mac, und ein îsen behabt , daz ros behabt ein biderben *s. w., MSH.* 2, 212. b. — *be zum spannen der saiten.* nande seiten zôh er, dise nider jene *an der harfe, Trist.* 3557. — st, ir woldet vür daz tor. niht: dâ ist ein nagel vor, *scheint sprichwörtlich, Iw.* 6244. was niet oder nagel hât *Colm. R.* 18, 5. — *die* vier nagele *waren eine bestimmte stelle auf dem schilde, das ziel des stosses bei der tjoste.* ze nageln vieren ûf den schilt dâ sol dîn sper gewinnen haft *Winsb.* 21, 6. nu erriet er in *(vergl. W. Grimm zu Rol.* 155, 15) daz ers enphant zen vier nagelen gegen der hant *Erec* 2794. mîn merken wurde wol bewant ze den vier nagelen gegen der hant *Gregor.* 1447. er nam der vier nagele was *(bei der tjoste) Parz.* 174, 28. dâ die vier nagel sint bekant, ein sper durch sînen schilt er vant *W. Wh.* 334, 5. die glavîn er sancte ûf den vierden nagel *Wh.* 1, 12. a. ir iegelich wol kunde die tjoste senken gein dem nagel *das.* 21. b. zuo den vier nagelen gegen der hant, dô stâchens durch die schilte *Lanz.* 5290. eim degen er ûf den schilt erriet gegen den vier nagelen hin *das.* 1519. — *borten, gold- u. silberstoffe, auch edelsteine wurden mit nägeln auf den decken und gewändern befestigt.* edele borten von Arâbî, die man meisterliche gegateret *(kreuzweis)* drûf *(auf den mantel)* hete genât. dâ der gater zesamene gât, dâ sîn der nagel solde, daz was ein buckel von golde, dar inne ein edel tiurre stein *Mai* 41, 9. mit guldîn nagelen wâren die steine vaste an die strange genietet *W. Tit.* 141, 4. = *Tit. Hahn* 1154, 4. diu decke was ein samît, mit goldînen nageln beslagen *Eneit* 149, 11.

Nagelring, *name des schwertes, sollte richtig* nagelinc *heissen, ags.* nägeling, *vgl. Gr.* 2, 365.

nagelmâc, nagelvriunt, nagelwurze *(arzneib. Diemer o. XIIII.) s. das zweite wort.*

gubelnagel *stm.* gunfus *voc. o.* 4, 112.

huofnagel *stm.* gumphus eyn hoffnayl *Diefenb. gl.* 144, *vgl. die anm.*

lunnagel *stm. achsennagel am wagen.* humerulus, clavus in extremitate axis, ein lonen nayl *Diefenb. gl.* 148. *vgl. die anm. ferner Frisch* 1, 599.

Schmeller 2, 474 *und oben* lun 1, 1051. a.

rosnagel *stm.* si schazten si umb rosîsen, umb rosnagel unde umb schuoch *zürch. jahrb.* 89, 36.

schornagel *stm. bildlicher name.* der Nâternsweiz, der Schornagel *Helbl.* 2, 1382.

stiurnagel *stm. steuerruder. führt Ziemann auf, ohne beleg.*

stiurruodernagel *stm.* clavus, *steuerruder, voc. o.* 22, 50.

türnagel *stm. vecticula, eine art klinke, vgl. Schmeller* 2, 685.

wernagel *stm. ein nagel am degen, wohl zum parieren bestimmt. Ziemann citiert: Fechtb. cod. mon.* 582 *f.* 25. b.

genegele *stn. collectiv, die nägel. bei Scherz* 523.

nagele *swv. ahd.* nagaljan *Graff* 2, 1017. *nageln.* an daz kriuze nagelten si in dô *warnung* 3593. — *häufig wird das wort vom beschlagen einer rüstung oder eines gewandes oder einer decke mit stahl, gold oder silberstoffen, die oft sehr künstlich gearbeitet waren, gebraucht, indem man sich hiezu kleiner nägel* (*vgl. oben* nagel) *und stifte bediente.* harnasche genuoc, genagelt wol mit stâle *Gudr.* 692, 3. die megede truogen pfâwen kleit von genagelten rîchen pfellen *Nib. Z.* 197, 5^2. von genageltem pfelle was sîn wâfenroc *Wigal.* 5568. ir mantel was genagelt wol mit golde *das.* 805 (*vergl. das beispiel aus Mai oben unter* nagel). *das aufheften besorgte der goldschmid, vgl. Roseng. D.* 533. 552. 556 *fg. unter* nageln *ist dasselbe zu verstehen, was sonst auch* beslahen, durchslahen *heisst, vergl. diese worte, und Ottocar* 375. b: gewant mit gesmîde wol geslagen. *Benecke im wtb. zum Wigalois will allerdings beide worte der bedeutung nach aus einander halten. unter* nageln *versteht er das besetzen mit rund ausgeschnittenem goldlahn oder echten flittern, unter* durchslahen *das besetzen mit wappen, die aus goldplättchen gefertigt sind. mir scheint aber zu diesem unterschied kein grund vorhan sein.*

negele *swv. dasselbe, durchgedrungenem umlaut.* dîne hende werlich an mîn kri negelt *Suso im leseb.* 876, 28

vernagele, vernegele *swv. mit nägeln beschlagen.* die p was vernagelt mit edelem geste *par's Laurein* 64. 2. *im p den pferden, die sich eine durch den huf getreten habe* negeln ist ein klein gewin *an vgl. Pfeiffer, das ros im altd*

negelîn, negelî, negel *nelke, die blume wie das gew sonders aber letzteres, beide m nach der gestalt so genannt.* phyllum negelein *Diefenb. gl.* riofolus negelli *voc. o.* 42, 3' dîsepfel, negelîn *Helbl.* 1, 4(nägelîn. nägel sint heiz unde *Diemer arzneib. g. XIII.* ligi unde nägelîn *das. x. V.* vo wurzen als nägel sint und mu *das. J. II.* ingeber und negel *S.* 2081. dâmit er mach ein brüeg (*brühe*) *sagt Brant im sch.* 110^a, 132 *spöttisch vo der eine laus auf dem teller nägeln zerdrückt, vgl. die an*

negelboum *s. das zweite*

negelkîn, neilkîn, neiliki kîn (*vgl.* neil = nagel) *stn. wie* negelîn, *vgl. Gr.* 3, 679. *blume wie gewürz.* ein nege niht geligen an einer stat die le niht ruches brenge *pass. K.* nêlikîn und cinemîn *Reinh.* 18 riofoli neilichin *sumerl.* 57, 2 katenblut und neilkîn *Georg* 4'

NAHT *stf. plur.* die nehte, *doch auch ohne umlaut. goth.* nahl naht *Graff* 2, 1019. *gehört* nox; *auch zu* nâhen? *oder*

1. *die nacht, der abend.* ez w âbent komen, daz diu naht gar nomen dem tage sînen brehend *Mai* 184, 2. naht unde tac *W* 8. *Nib. Z.* 11, 3^1. bî der ich tougen wære, beide naht und liehten tac *Walth.* 112, 26.

kurzen tac sô hât er die langen
las. 118, 6. die lange naht ge-
fragm. 31. c. in der langen
(: mehte) *das.* sô wol mich
langer naht *MS.* 1, 63. b. got
u, frowe, guote naht *Walth.* 101,
got gebe iu allen guote naht
ekin 18, 10. guoter naht wunscht
Greg. im leseb. 314, 21. ich
ge ir niemer gegen dem âbent
naht dar zuo (*zum* guoten tac)
615, 20. si fuoren manege mîle
ez würde naht *Nib. Z.* 58, 5^2.
ht unz an den tac *das.* 96, 7^2.
biten si der nahte *das.* 152, 2^1.
ht was vinster unde kalt *Iw.* 214.
r kalten nahte (: wahte) liten wir
re vart *MS.* 2, 108. b. trüebe
wâr *Iw.* 270. trüebe und vin-
ls diu naht *Trist.* 1301. diu naht
an *Iw.* 148. 268. ez gienc an
ht *das.* 214. möhtet ir vor der
hân gesehen *das.* 272. er lâze
ht ein tac sîn *das.* 86. der liehte
art ir ein naht *das.* 57. sô ez
ben her abe naht ist *Berth.* 288.
genitiv. der nähte wart ir maht
rc, daz si aber ir geste, als
s als iz wart tagende, mit ge-
wurden jagende *Trist.* 5508. der
r liehtes glanzes pfliget *Barl.* 235,
derselben naht, unde er in vant,
den herzeliche vrô *das.* 200, 28.
der herre, der mich der andern
norte *myst.* 266, 4. — *im accusativ.*
ie naht *myst.* 221, 23. darûf
wesen die naht *Trist.* 5507. — *mit*
s. er hab ez danne kouft an der
bei *Scherz* 1103. nimet ein man
andern sîn korn bî nacht *mühlh.*
I, 13. in der nehte *MS.* 2, 185.
zu lesen statt die). dô bleib er
naht (*während der nacht*) *Ludw.*
2. de nocte über nacht *Diefenb.*
1. ubir nacht beliben *Jerosch.*
3. c. daz sol man gelden über
erenden (weridin *die hs.*) nacht,
verlauf der dauer einer nacht,
stdtr. 51, 8. über tac und über
Eneit 174, 1. doch sach ich etes-
den tac, daz du über naht in
pflege wære *MS.* 1, 72. b. dîne
leiche ich gerne hœren wil underwîlen
wider naht *Trist.* 3651, *gegen abend.*
ze naht, *in der nacht, am abende,*
das. 1557. schiere ze naht od mor-
gen fruo wil ich si sehen *Eracl.* 3459.
diz geschach ûf den heiligen tag ze
naht *zürch. jahrb.* 81, 2. daz ir hin-
ze naht ir bî geliget *frauend.* 367, 1.
— *bei bestimmung von fristen pflegt*
nach nächten gerechnet zu werden.
über diesen in die ältesten zeiten zu-
rückweisenden (*vgl. Tac. Germ. c.* 11.
nec dierum numerum, ut nos, sed noc-
tium computant) *und mit der beobach-*
tung der mondzeit zusammenhängenden
gebrauch vgl. RA. 868 *u.* 821. *Schmidt,*
schwäb. wtrb. s. 398 *fg.* ich wil iuch
hœren lân in disen siben nahten, swes
ich mich berâte *Nib. Z.* 221, 3^4. ê
daz wir selbe varn dar nâch in siben
nahten in Etzelen lant *Nib. Lm.* 1420,
3. siben naht bîten *Iw.* 108. *im nom.*
u. acc. plur. bleibt hier naht *unflec-*
tiert. dô wart ein hôchgezît ge-
maht und ein hof, der siben naht mit
hôhen êren werte *troj.* 23080. *eine*
besonders häufige frist ist die vier-
zehntägige. 'das heidenthum berück-
sichtigte den mondwechsel. da nun
zwischen jedem vollmonde und neu-
monde vierzehn nächte liegen, so er-
klärt sich hieraus die basis für alle
gerichtsfristen' RA. 821, *vergl. das.*
217 *fg.* vierzehen naht tweln *Iw.* 208.
vierzehen nacht nâch sungichten *Kö-*
nigshofen, im leseb. 931, 19. ê si be-
graben wêren, wâren liden vierzehen
nacht *Herb.* 8125. si lengeten den
fride über vierzehen naht *Eneit* 259, 31.
vgl. das. 310, 19. ein tagedinc si sprâ-
chen über vierzehen naht dar nâch *das.*
333, 1. *vgl. Rother* 1293. der smit
sprach 'über vierzehen naht die slüzzel
werden bereit' *Trist.* 6002. mit râte
ein fride wart gemacht, wider geschri-
ben ûf viertzehen nacht *Ludw. kreuzf.*
7537. er leget sîn dinc (*gericht*) ûz
über virtzehen nacht *kulmer r.* 2, 25.
daher als ein wort behandelt. des
wâren nu hin die virtzennaht *Ludw.*
kreuzf. 5003. *auch längere fristen*
werden nach dieser als einheit gemes-

sen. des hât er tag dry virtzen nacht *kulm. r.* 3, 69. man sol in sînen weren lâzen suochen drî virzennacht *mühlh. rechtb.* 33, 8. wil er in danne aber vorderen, daz muoz er tuon drî virzennacht also von êrist *das.* 40, 19. über drî virzennacht *das.* 52, 1. *vgl. RA.* 222. *und Scherz* 1102. — *zuweilen wird bei fristbestimmungen die nacht vor dem tage genannt* (*vergl. Tacit. Germ.* 11: nox ducere diem videtur). sus bin ich eine sider geswebet, wol vierzic naht und vierzic tage *Trist.* 7602. siben naht und aht tage, *d. h. eine volle woche, Parz.* 795, 13. *dagegen ist* drî naht und drî tage *Nib. Lm.* 997, 1 *eine verkehrte anwendung dieses dem schreiber geläufigen gebrauches, die nur in* A *sich findet; denn hier beginnt die frist, von der die rede ist, mit einem tage u. schliesst mit einer nacht.* — *personificiert.* wolt got, vrou Naht, solt ir bî mir beliben, biz daz ich iuch von danne hiez *MSH.* 3, 428. a. 2. *der vorhergehende abend, der vorhergehende tag.* an sancte Jôhannes naht, *am vorabende vor dem feste des apostels Johannes, Iw.* 42. in heiligen nachten und in anderen unzemelîchen zîten *Leys. pred.* 33, 10 *bezeichnet ebenfalls wohl die vorabende von festen, vergl.* nehten, *ferner* Kristisnaht, Osternaht, vîrenaht.

nahtes *adverbialer gen.; ein stm.* der naht *wird schwerlich angesetzt werden dürfen. der adv. genitiv* nahtes *hat sich vielleicht nach analogie von* tages *gebildet und das hinzutreten des männlichen artikels zur folge gehabt. die vermuthung, die geäussert worden ist, das* s *in* nahtes *möge noch ein überbleibsel des goth. gen.* nahts *sein, theile ich nicht.* dar nâch solt du wizzen, an welhen wîlen nahtes unde tages . . ., *arzneib. Diemer a. IX.* tages rouben nahtes steln *Bon.* 28, 13. daz si im nahtes alsô nâhen lac *Iw.* 241. ich wæne, ir rôter munt nahtes ûz der vinster gleste *MS.* 1, 47. a. er kunde ein teil an dem gestirne nahtes sehen *Trist.* 14247. daz fûle holz man liuhten siht, dâ man ez findet nahtes *MS.* 2, 147. b. si liezen nahtes ab daz wazz *jahrb.* 82, 35. nahtes bî slâf *das.* 76, 12. — man sol der ie geben des nahtes ein brot *b* 15, 6. dô si des nahtes nâhe degêre lac *Nib. Z.* 179, 1[1]. 231, 5[4]. des nahtes enmitten 1775, 1. daz er des nahtes *Iw.* 215. deme hiez er ein des nahtes blâsen vor der tür 5. mich wundert, wâ der tac tes sî *amg.* 38. a. *vergl. We ria, fundgr.* 2, 163, 38. — nes nahtes bî dem künege la 213, 6[1]. eines nahtes er an nen vant *MS.* 2, 13. a. — mach geschach im éines naht 45. zuo dem hiez er in h selben nahtes gâhen *Barl.* 282 sagent manege, daz er des vin tes lieht ber *büchl.* 1, 1503. chen des nâchgênden nachts o 203. b. — *am auffälligsten is* des nahtes krefte balde swach 37. a. al disen naht, *welches anführt, finde ich an der stelle, amg.* 28. a, *nicht. ve altd. wäld.* 1, 2, 58. — *dageg* der dritten nahtes lac *Lohengr*

nehten *adverbialer dativ* tent, nehtint, neht *Gr.* 3, 138 *gangener nacht, gestern ab* bette liez wir nähten bar *Ser* ich gihe noch des ich nähten *Wh.* 138, 2. swer mich hie tzen sach *das.* 139, 26. daz pfrât, der hât uns nehten best 248, 7[4]. nechten hôrte man *Pass.* 69, 18. mîn herre dan ten dâ heime was *Heinr. Tri vergl. Pass. K.* 160, 62. 286. 37. 528, 55. ich stuont m spâte an einer zinnen *Kürenberg frühl.* 8, 1. nehtint *MS.* 1, 38. 56. b. *leseb.* 1021, 15. *das.* nehten *sieben schläfer* 350. nâcht getunsen *Ls.* 3, 552, 6 *stellt:* ich bins der nâchtig schiet *H. v. Sachsenh. im le* 16. *vergl. Stalder schw.* 228.

hînaht, hînte, hînt *adv.*

ntalis). *diese nacht, diesen , sowohl von der nächsten ver- heit wie der nächsten zukunft.* nittir naht als ez was hînaht dô der gotes slac *Exod. Diemer* 5. ich kum hînt in dîn lant mit er gewalt *das.* 151, 22. hînt an naht *Diemer* 172, 4. hînat bî naht *kaiserchr.* 53. a. dô sprach ze in: ir werdet noh hînaht an naht alle an mir ergerunge lîdende *schausp. des MA. s.* 63. hînt bî naht *Parz.* 368, 7. sam mir diu naht hînt *Helbl.* 2, 1384. *vergl.* , 606. râtet, wâ wir hinaht beli- wir die naht vertriben *Wigal.* 1929. hînt der heiden houbet geslagen abe r 173, 5. daz ich hînet hân ge- s. 254, 23. *vgl. das.* 255, 9. ê an hînat craige *das.* 255, 13. sît hie, sît morgen dort *Walth.* 31, ch schaffe daz si noch hînt sô bî iu lit *Nib. Z.* 98, 5^2. uns ist ungelîche hînte gewesen *das.* . wie ist iu hînt gelungen? *das.* . mir troumte hînte leide *das.* 1^2. daz du si hînte minnest *das.* . hînaht, *kommende nacht, Iw.* si komen noch hînaht beide dar 14599. hînte *Parz.* 190, 4. 15. 26. hînt *das.* 33, 24. 143, 7. 4. 692, 28. 707, 19. hînte, hînt *ad.* 367, 24. 26. hinaht *Barl.* 116, ıte *das.* 302, 5. heinnacht *Hätzl.* , 21. heint *das.* 1, 22, 44. hînt *rt* 333. bedenket iuch hînt mit ı eltesten *zitt. jahrb.* 14, 15. heint *enstein* 70, 3, 1.

ıtstunt *s. das zweite wort.*

ınnaht *stf. tag- u. nachtgleiche.* ınager, in dem merzen an dem ınd zweinzigistem tage sô luot er ıtunt unde sam ofte in der naht. bekennet man sint, daz ebennaht ıtet ir sunne unde wæt ir wint *ian* 82, 26.

ennahtec *adj. zur tag- u. nacht- e gehörig.* equinoxialis obent- g *Diefenb. gl.* 109. equinoxium achtig *das.* aequinoctium ewen- ig *Mone* 8, 249.

naht? *hieher?* möht ich einen grantwerren betrahten, als ich etwâ hie bevorn ir etelîchen tet, der mir kœme zuo niuwen genahten und mir sünge sîn kirnkorn, dem gæb ich swaz ich het *Nithart MSH.* 3, 281. a.

Kristisnaht *stf. Christnacht.* an der Kristisnacht dô begunde he zu gêne *myst.* 48, 1. an der heiligin Christis- nacht *Jerosch. Pf.* 58. d.

mitnaht *stf. mitternacht.* umb die mitnaht *zürch. jahrb.* 76, 2.

mitternaht *stf. eigentlich dativ. vgl. oben s.* 196. b. *fg.* ê danne ez wurde mitternacht *livl. chron.* 6934. — *richtig* dô hînt was verruht mittiu naht *Serv.* 3115. *die hands. liest* mitteriu. *würde nicht schon das metrum letz- tere form ausschliessen, so könnte man sich zu der vermuthung versucht füh- len,* mitternaht *als nom. sei nicht aus dem dtv. entstanden, sondern zusam- mengesetzt mit dem adj.* mitter, *ahd.* mittar.

Ôsternaht *stf.* an der heilegen Oster- naht *Servat.* 3089.

rouchnaht *stf. vergl. Schmeller* 3, 12 *fg.*

samztacnaht *stf. die nacht vom samstage auf den sonntag.* auf kai- nem bette er nicht enlag die samptztag- nacht *Suchenw.* 5, 86. — *vergl.* an der samztages naht kom er *Erec* 2367 (*vgl. das.* 2406: morgen an dem suntac).

vastnaht, vasnaht *stf. der vor- abend der fasten* (*vgl.* vaste *unten* 3, 277 *fg.*). *die letztere form ist die ge- wöhnlichere, u. auf sie hin haben einige an eine zusammensetzung mit* vasen, faseln *gedacht, sicher mit unrecht; es ist keinem zweifel unterworfen, dass die erstere form die ursprüngliche ist* (*vgl.* vastwoche). *dies beweisen die nebenformen* vastelnaht, vestelnaht *und das niederd.* vastelâbent; *dass* naht *bei festen den vorabend, den tag vor- her bezeichnet, ist oben ausgeführt. vergl. Frisch* 1, 251. a. *comment. z. narrensch. zu* 110. b. *dagegen Schmel- ler* 1, 569. *Wackern. littgesch.* 314, 1. — *eigentlich gilt der name vom dienstag vor aschermittwoch, doch auch der montag und der sonntag vorher*

wurden bereits gefeiert, letzterer besonders von den geistlichen, denen schon vom montag an die lustbarkeiten versagt waren. motiviert ward das ausgelassene und üppige leben unmittelbar vor beginne der fasten durch die angabe, es müssten eben wegen der bevorstehenden fastenzeit alle vorräthe aufgezehrt werden. vgl. comment. zum narrensch. a. a. o. — an der pfaffen vastnaht (*sonntag Estomihi*) die dô viel an dem nêhesten dage nâch sant Agethen dag *Closener chron.* 103. und dô ez ward an der pfaffen fastnaht fruo, dô kam daz folc *zürch. jahrb.* 87, 24. *vgl. Scherz* 1195. nâch den sunendage in der vasten, der dô heizet Reminiscere, der ist aht tage nâch der grôzen vastnaht (*sonntag Invocavit;* gross *und* hoch *werden noch verwandt, um den entsprechenden tag eine woche später zu bezeichnen*) *Clos. chron.* 57. sonntag Invocavit, genant die grosz fastnacht *bei Scherz* 572. daz werete von der rehten vastnaht (*dienstag*) untz an den karfrîtag *Clos. chron.* 30. ô wie gar mit bittern nôten gemischet wart die vroide und der vastnacht gegoide, daz mit übermâze an reigen, trinken, vrâze di vil armen cristen ûbtin *Jerosch. Pf.* 159. b. wiltu mèr lesen von disen aposteln, sô süche vor vastnacht ûfe sancte Paulus tage *myst.* 149, 26. dar umme begêt man drî suntage vor vastnacht *das.* 3, 6. dar nâch in der vastnacht zôch er wider ze lande *Ludw.* 34, 17, *vielleicht fälschlich für die zeit der* vaste *selbst gebraucht, wie* carnisprivium fasnacht *Diefenb. gl.* 61. swer an der vasnacht reigen wil *saalfelder stadtr. bei Wackern. littgesch.* 259, 9. ûf die alten vasnaht *urb.* 56, 22, *d. i. sonntag Invocavit.* diu krâm, diu ist nu ûz geleit zuo der fasnaht sunderlich *Teichn.* 170. ich hœr von jungen und von alten, man sül die vasnaht tôrheit walten, daz sî ein altiu rîcheit *das.* 211. dânâch umme vaznacht *zitt. jahrb.* 17, 28. an dem nêhesten môntag nâch aller manne vasnacht (*d. i.* = der pfaffen vasnacht, *denn die laien hielten sem tage keineswegs mit ih barkeiten zurück, während sp sie noch fortjubelten, die g ausgeschlossen waren*) *das.* kæmen tûsent vasnaht, ich fr enkeiner *Ls.* 3, 387, 23.

vastnahthuon (*urb.*), v

spil, vasnahtspil *s. das le*

vastelnaht, vestelnaht *st die in Mitteldeutschland gewö form gewesen zu sein, vergl* vastelâbent. dô wart an der v von Littouwin kunic Wîtên n menic gesên kegn Prûzinlande *rosch. Pf.* 159. b. in heilig ten, und in vestelnachten und ren unzemelichen ziten *Le* 33, 10.

vîrenaht *stf. vorabend ei* veiernacht *münch. stdtr. VII,*

winnahten *dtv. plur.* w ten, wihen nehten, *abhängig präposition.* gegen disen (: trahten) *Tanhuser, MSH.* zu nêhest bî wînachten *Pas.* 47. swer zu den wînachten n den hûsern *saalf. stadtr.*, *littgesch.* 259, 9. *vgl.* ze v *im münch. stadtr. VII,* 94. n wînachten tagen *Biterolf* 47 dem zwelften tag nâch wîche *zürch. jahrb.* 69, 5. ûf de tag zuo Wîchennächten *das.* zuo Wîchennächten ûf den zi 92, 13. an der kindli tag zu nächten *das.* 94, 33.

nahtgeberge, nahtbrant(nahtegese, nahteise, n nahtgengel, nahtgurtel *Pf.*), **nahthuote** (*Ludw. kreu* **nahtlâge** (*Jerosch. Pf.*), **nahtbelip, nahtlûzer, nahtrabe, nahtram, nal nahtsal, nahtselde, nal nahtschade, nahtschate, na souc, nahtschime, naht nahtsedel, nahtsidel, na nahtslac, nahtvar, nahtvo vorhte, nahtvrist, nahtvrou wache, nahtgewant, nahtw wise, nahtzit** *s. das zweite*

ıtecliche *adv.* *für* nehte gelî-
ller nehte geliche, *vgl.* gelich.
ıechtecliche, *alle abende*, wuosch
tugentriche *Diut.* 1, 453.

ıtec *adj.* *ahd.* nahtig (nahtîc,
;s?) *Graff* 2, 1021. *Gr.* 2, 303.
n *citiert Karl* 946 (*wohl* 94.b.)
ihrt *überdies die form* nahtec
ch *ohne beleg.*

rnehtec *adj.* *eine nacht über*
d (*vgl. Sommer zu Flore* 1409.
zu Engelh. 42. *Gr.* 3, 156). er
r welle in allez daz verkoufen,
ı übernehtec bi im wart *MS.* 2,
. almuosen sol man denen ge-
e gar nicht übernächtigs haben *Val.*
.b. nichts übernächtigs hân *das.*
vgl. comment. z. narrensch., zu
eine übernehtege *that ist eine*
die bereits eine nacht über
unden *hat, ehe sie bei gericht*
ig *gemacht ist.* wirt aber die
übernechtic ungeclaget *mühlh.*
18, 37. wirt ez aber übernech-
. 37, 19. *vergl. Haltaus* 1821.
1702. — *adv.* heut gesunt
ɔrgen siech; wie junc, wie starc,
ehtec, die siht man übernehtec
und jæmerlich gestalt *Suchenw.*
4; *ungenau steht adj. statt des*
nit übernächtigs er behelt *nar-*
70, 5 *nichts behält er eine*
über, alles vergisst er während
cht.

te *swv.* *ahd.* nahtên. *werde*
dunkele. als ez nahten began
9302. dô ez nahtende wart *das.*
. nu begund ez schiere nahten
rist. 2589. ez taget lange und
drât *Teichn.* 223. dîn âbent
an dem lobe *MS.* 2, 211.a.

ahte *swv.* *bleibe eine nacht*
ich benahte in disem walde *Trist.*
er benahtet in dem walde *Gre-*
s *leseb.* 315, 30. daz er dô ei-
ihtes benahtet ûf einem velde
pred. 1, 129. unde benahtet
ein pilgrim dâ ze im *gesta Rom.*
ines tages kom ez alsô, daz si
n wolden *Hahn ged.* 82, 83.
en nacht benachte er gensit der
udw. kreusf. 37, 9. dô benachte
er ûfem wege *pass. K.* 321, 75. — *wo*
benahten *neben und im gegensatze zu*
betagen *gebraucht wird, ist die be-*
deutung leicht eine weitere; noch
nicht Winsbekin 39, 7: dâ enwil si
âne zwîvel niht benahten inne noch be-
tagen, *aber:* tumber gouch, der dran
betaget oder benahtet *Walth.* 10, 7,
tag und nacht daran zubringt. ouch
gienc Isôt, Tristandes brût, diu mit dem
namen was ein brût und noch der werke
was ein maget, als ir benahtet noch
betaget wære der dinge ihtes iht, dâ
von man brût von briuten spricht *Heinr.*
Trist. 870. — eine sache benahten
heisst „eine sache am abende für den
folgenden tag bestimmen“ Westenrie-
der glossarium. — eine sache benah-
tet, *sie wird* übernehtic, *bleibt eine*
nacht über ungeklagt, Haltaus 130. —
einen benahten, *jemandem eine nach*
nächten gezählte frist setzen, ihn vor-
laden, vgl. Haltaus 130.

benahtunge *stf.* *die nach näch-*
ten gezählte frist; in der regel ohne
weiteren zusatz 14 *tage;* die êrste,
zweite benachtung *Haltaus* 130.

vernahte *swv.* *ein verbrechen* ver-
nahtet, *wenn klage über dasselbe nicht*
sogleich nach der that, sondern erst
am folgenden tage beim richter ange-
meldet wird. ab ein man gewundet
wirt und di klage vornachtet *kulmer r.*
3, 2, 10. eyn totslag vornachtet *das.*
3, 31.

NÆJE *swv.* *Gr.* 1, 968 *fg.* *ahd.* nâjan, nâ-
han, nâwan *Graff* 2, 997 *zu lat.* neo.
neben næjen *kommt vor* næhen, nêhen,
nægen, nêgen, neigen, næn, nên, *im*
prät. nâte, næte (*bei Hartmann ist nur*
nâte *im reim belegt, vgl. Lachm. zu Iw.*
749), *part.* genât, genæt, geneit. 1.
nähen. ûf daz sin gewant næt ir ein
kleinez zeichen *Nib. Z.* 137, 1^2. mit
kleinen siden næ ich ûf sîn gewant ein
tougenlîchez kriuze *das.* 137, 2^1. dise
spunnen, dise nâten (: unberâten) *Iw.*
228. si nâte unde span *Eracl.* 534.
die wallære truogen ûzen an ir wæte
mermuschelen genæte *Trist.* 2632. der
nâte dise allen drin *das.* 4570. diu
zwei, gedræt unde genæt (*schöne figur*

und schöne kleidung) diu en vollebrâhten nie baz ein lebende bilde, danne daz *das.* 10958. baz gesniten unde genât *MS.* 2, 94. b. die man meisterlîche hete drûf genât (: gât) *Mai* 41, 7. er gienc dâ snîder nâten (: berâten) *W. Wh.* 196, 6. den die doch baz nâten mit rîchen worten wol gemezzen *MS.* 2, 218. a. ûz zorne ein strâf næt hazzes kleit *Frl.* 270, 5 *eine strafe, die im zorne ihren grund hat, weckt hass.* suere nehen *Diefenb. gl.* 264. consuere nehen *das.* 76. sarcio i. e. buoze vel nege vel sûwe *sumerl.* 18, 4. ich wil si heizen lêren wol neigen unde spinnen *troj.* 15204. daz si nu wider nête dîn herîn gewête *pass. K.* 58, 21. er liez im in die nêhe die ermele wol enge nên (: sên) *das.* 531, 5. 2. *schnüren.* ez wart in fürgespenge manec schœniu meit genæt vil minneclîche *Nib. Z.* 87, 4^2. dô næten sich die recken in alsô guot gewant *das.* 283, 4^1. si nâte selbe mit ir hant in ein hemede daz magedîn *Erec* 1540. ein juncfrouwe in dô næte (: in lînwæte) in einen roc pfellîn *Wigal.* 700. ein hertez tuoch, daz hatte er vaste an sich genât von dem gürtel an diu knie *Barl.* 163, 17. ermel gestrichen, mit der sîden ane genât *Herbort* 620. *vgl. Tit. XII*, 2. 3.

ungenæt *adj. part.* 1. *ungenäht.* 2. *ungeschnürt.* ir hemd stêt ungenæt zuo beider sîten mit witem schranz *Keller* 6, 26.

benæje *swv.* 1. *benähe.* ein hemede, daz was mit golde wol benât *H. zeitschr.* 5, 426. dar în si si benâten, *näheten die leichname in die tücher, pass. K.* 130, 18. 2. *schnüre ein.* die brîstens alle umb den lîp. dô wart benæt manec arm *Eracl.* 1819.

durchnæje *swv.* diu zuht ez maz, kiusche sneit ez, diu reinekeit durchnâte daz *MS.* 2, 95. a.

entnæje *swv.* 1. *schnüre auf.* er gebôt, daz si entnæten die recken ûz den ringen, *die harnischriemen aufschnürten u. die harnische auszögen, klage Lm.* 810. 2. *abhäuten.* dô begund er in (*den hirsch*) entwæten, er sneit in und entnæten (ent *Trist.* 2872.

übernæje *swv.* lînwât, mit nem golde übernât *Eracl.* 181 *mann führt noch auf: klage*

vernæje *swv.* 1. *vern* (covertiure unde wâpenroc) w de wol vernât *Engelh.* 2534. *schnüre zu.* dâ hât er sich g und vernæhet minneclîch *Hein* 737. dô si in ermeln wol sich gevangen hæten *Athis D.* arme sûbre vernât, als die v site hât *das. C.* 65. diu gu mir næhest mînen arm vernæt *XIV*, 8.

zernæje *swv.* *hier und da hen, sticken.* ez was mit wi den zernât in allen enden *troj vgl. Gr.* 2, 865. und was sinnen zernæjet wol zam unde *bl.* 217 *bei Scherz* 2098.

nât *stf. plur.* næte *Gr.* 1, 236. *die naht.* 1. *die zu heftung mittels einer nadel.* *Diefenb. gl.* 266. consutura ûf guoter wât ein slimme nât *Frl.* 55, 16. swâ ein nât übe gie und sich zesamene priste, gienc ein liste *Lanz.* 4883. an dieselben wât machen eine *pass. K.* 58, 2. 2. *das n stickerei.* si diente ez wol an der hûbn und an der wæte 121. 3. *die zusammenhef knopflosen kleider.* si zarte der in der nât *arm. Heinr.* 351, 19, *schnürte sie in der nicht auf, sondern riss sie leibe.* der mantel mit offener *gal.* 10552. dîn almehtekeit in êren kleit, daz wol zieret r gende næte *MS.* 2, 201. a.

nâtsoum *s. das zweite wo*

genæte *stn.* *was* diu n truoc ein bild ûf einer kappe gar mit kostlîchem genæt 68, 50.

nâtære *stm.* *der schneide* natere *sumerl.* 15, 68.

nâdele *swf. u. stf. goth.* n *ahd.* nâdala *Graff* 2, 998. *Gr*

idel. acus nadel *voc. o.* 13, 38. f, 23. die tuo ûf mit einer nâ- *rneib. Diemer J. I.* ditz ge- iu niht nâdel zwô *krone Sch. die weit gewöhnlichere form ist:* le *swf., zumal in mitteldeutschen* . *vgl. Gr.* 1, 393. acus nalde . 291. acus nolde ader sprewe b. *gl.* 9. di tuo ûf mit einer *arzneib. fundgr.* 321, 17. in sam man in mit nâlden steppe 23, 17. man konde eine nâlden an in gestecket hân *Herb.* 6772. lle wir si gestillen mit nâlden t spillen *das.* 14776. daz ich einer nâldin hol einen olbent ê *Pilatus* 136. mit einer nâlden, stump, ir was allein der unge- *eben der heil. Elisab. darmstäd-* 147. b. mit nâlden bejagete er ron dorf ze dorfe truoc er die *ron.* 1281. er wirfet eine nâl- în unde wîset ir des magnes *vateruns.* 1474. sô wirt diu les inein, daz si sich dicke umbe *ns.* 1479. als man si durchsti- t einer nâlden hertekeit *pass. K.* . reht als der ein nâlden heng- n den agstein und an der nâl- n ander nâlde hanged und alsô an vier nâlden wol henggen an stein. die wîl nû du erste nâlde an dem agstein, sô blîbend die alle an ir hangende, und wanne e sich scheided von dem agstein, eidend sich die andern alle von *in der kloster-Altenberger hs.* ir. 6, 532) *bl.* n^{6a} *angeführte on meister Eckhart. vgl. Frisch Scherz* 1108 *und* 1129. *Diut.* . die hetten vornân knöpfe und dar in gestecket *Königsh. im le-* 34, 35.

elbein, **nâdelhol** (*nadelöhr*, 152. b.), **nâdelrunze**, **nâdel-** *s. das zweite wort.*

elnacket *adj. bis auf die letzte nm kleide entblösst; nach Gr. beim Stricker vorkommend.*

enâlde *swf. nähnadel.* nehen- rel slœrnolde, acus *voc. vrat.*

eitelnâdele *stswf. eine nadel, die die scheitelhaare aus einander hält.* discrimen scheitelnadel *voc. o.* 14, 9. (discrimen, discriminale, discernendis seu dividendis ante frontem mulierum capillis idoneum *Du Cange.*)

steckenâlde *swf. stecknadel.* steck- nôlde spinter *voc. vrat.* 1422.

NAME, NAM *swm. vgl. Lachm. zu Iw.* 11. *goth.* namô *swn., ahd.* namo *swm. Graff* 2, 1079. *zu gr.* ὄνομα *und lat.* no- men, *schwerlich mit* ich nime *in directem zusammenhange.* 1. *der name.* diu tier wilde unde zam, ob iegelîchem sîn nam *Erec* 8912. sîn name treit noch der êren krône *Iw.* 9. sîn name lebt iemer *das.* 9. wie ist des name *das.* 220. dô im mîn name wart er- kant *das.* 277. mîns rehten namen wil ich mich iemer schamen *das.* 204. sage mir sînen namen *das.* 85. 271. 273. dô begund' er suoze dœnen, daz ma- neger dâ stuont unde saz, der sîn sel- bes namen vergaz *Trist.* 3590. den îlte man dô toufen und gab im den na- men Gunther *Nib. Z.* 108, 6^{1}. ir mugt wol sîn geheizen bî namen Amelrîch *das.* 237, 7^{1}. sunderlich und bî namen hiez der eine Lodwig *Ludw.* 72, 11. *vergl.* benamen. ir nam ist kunt, si selbe ist aber wilde *Walth.* 81, 34. sîn name, derst vor gote erkant *das.* 16, 7. wîp, dêst ein name, der si alle krœnet *das.* 49, 11. *vgl. das.* 82, 35 *und* 48, 38. tuo daz dînem namen ze lobe *das.* 3, 17. wîbes name und wîbes lip die sint beide vil gehiure *das.* 49, 5. genâde und ungenâde, dise zwêne namen hât mîn frowe beide *das.* 63, 36. wirt unde heim sint zwêne unschameliche na- men *das.* 31, 25. sô enwære ir name und ir geschiht sô manegem edeln her- zen niht ze sælden noch ze liebe ko- men *Trist.* 215. ich wil iu sagen mit namen di stete, die er gewan *Ludw. kreuzf.* 157. des namen Lodewig ist er gewest der virde *Ludw.* 1, 12. diu selb Lindmag nimt ir den namen A, *nimmt ihn für sich, zürch. jahrb.* 42, 7. dâ nimt der fluz sînen namen *das.* 45, 34. und gewan er den namen dar nâch *das.* 56, 38. man siht sich vil der liute schamen ir êren unde ir besten

namen, *der schneider will nicht schneider heissen etc. Vrid.* 53, 11. swenne hirten (sich schamen) ir amtes namen, des si dâ lebent, dâbî kieset tôren *MS.* 2, 247. a. ez ist lützel namen âne schande, wan herren unde vrouwen name *Vrid.* 53, 13. 2. *stand, begriff, würde, wesen, beschaffenheit.* der lîp, dem nieman rehte tuot, der kumt von sînem namen der von, unde wirt der man ein halber man, und doch mit ganzem lîbe *Trist.* 5707. der ritters namen ie gewan *Iw.* 62. *das.* 117. dâ Sîfrit ritters namen gewan *Nib. Lm.* 32, 4. der bî unsern zîten ritters namen ie gewan *Alph.* 140, 2. hât dirre man ritters namen *Erec* 5474. swer dâ hête ritters namen, die sunderte man dan *Rother M.* 1331. hât er iuch mêre in ritters namen *Iw.* 123. der küneges name ist iu benomen *Walth.* 11, 31. der künec behielte küneges namen *das.* 106, 31. daz ich mich ritterlîches namen niht dorfte schamen *Trist.* 4407. unde schuof er ir gemach alsô, als ez ir namen wol gezam *das.* 1653. sô muoz ich iemer unwert und swaches namen sîn *das.* 1481. ir enmohtet ûf der erden von wibe nimmer werden sô hôhes namen als von ir *das.* 1617. waz ob si'z lîhte tuot durch iuwern namen den hôhen und iuwer michel guot *Nib. Z.* 175, 4^2. des namen ir vil wol gelîch, *von ihrem stande, Gregor.* 729. ir magetuomlîcher name *Barl.* 65, 33. ich bin der ermiste man, der mannes namen ie gewan *g. Gerh.* 3834. nieman Dieterîch torste bestân, der recken namen hatte *Roth.* 1897. *auffallend, und kaum zu entschuldigen, ist die lesart in Nib. Lm.* 1507, 4 iuwer starkez ellen wæn im den namen habe benomen, *wo alle andern hss.* daz leben *haben.* 3. *person, häufig umschreibend gebraucht, wie* lîp, *mit dem unterschied, dass* lîp *die person als individuum*, name *dieselbe als eine bestimmte stellung einnehmend, eine bestimmte eigenschaft tragend bezeichnet.* daz er bekêrte desselben landes herren namen, *den landesherrn*, den edeln herren lobesamen *Barl.* 187, 23. dîn küneclîcher name, *du der nig bist, das.* 189, 33. daz iuwerm namen wol *Iw.* 15. s an guote wirt dîn name, dir niht *Winsb.* 3, 9. vil sælec n dîn name *MS.* 2, 24. b. *vergl. strophe des liedes.* sîn vil ar *leseb.* 762, 10. aller mennisl muoz chnievallen dare *Wernh fundgr.* 2, 156, 36. darumb n und làz sîn walten gotes nam 44, 93, *vgl. Wackernagel in schr.* 6, 299. ô du grûwelîc wen name (*so wird eine heili legende angeredet*) *myst.* 68, *sonders werden so gebrauch* name *und* wîbes name, *zuma teldeutschen quellen; mit letzte zuweilen das adj. oder der fem. oder neutr.* (*stets im Pas leben der väter*) *verbunden.* heizent die wîp, unde zierent ir der mannes namen site *Her* mannes name muoz blîben mi *das.* 14359. von wîben manec name an dem tage tôt lac *das* iz ist ein grôz dinc mannis n *D.* 28, *vgl. die anm.* werden ziuget, ez sî mannesname od name *mühlh. stadtr.* 31, 15 mannisname adir wîbisname 19 *u. so häufig.* ein iegelich *Pass.* 11, 94. wand ez niht mannesnam *Pass. K.* 307, 40 ligen blibbin di mannesnamen *Jerosch. Pf.* 151. d. mansn XIV jâr alt sind *Gr. W.* 1, 2 man ist undertân daz wîp. waz krefte mac si hân, diu m men ist undertân *Barl.* 258, funden si niht wan wibes *Herb.* 1576. daz mir durch bes namen mannes herze ist er 11178. waz sol ich arme (*f* bes name *das.* 14080. wîbesn ben mit wîben *das.* 14361. und ander manic wîbesname *da* durch eines wîbes namen *das* sich, sprach er (*Christus am Maria*), wîbsnam, er sî dîn 73, 90. ich armes (*nom. neutr* nam *das.* 76, 20. unde si st

nam *das.* 377, 3. er hete ein (*unflect.*) wîbesnam *Marleg.* 20, *vgl. Leys. pred.* 41, 38. 99, 40. rt nie keine wîbis namen, di als ele getête *das.* 101, 15. diu wî- n (*acc. plur.*) *leben der väter*, · *hs.* 18. mit allerhande wîbes- rolde er unbekumbert sîn *Pass. K.* daz blinde wîbesnam *das.* 62, on manigerhande wîbesnam *das.* 17. er wolde in zucken zu den amen *das.* 245, 29. waz mohte arm kranc wîbis name *Ludw.* von zwên wîbis namen, di eine lint, di andre lam *das.* 87, 21. *lat. d. d. ord. wrtbch. s. v.* si lsô verstellet sich, daz nieman vür besnam si grûzte *Roths denkmä-* . a. ein junges wibes name *Diut.* 8. — *dann auch auf sachen agen.* dar ûfe was des fiwers (*das feuer*) holz hiez lign alôê 230, 10. hôchswebendes vluz- n (=vluz) *Frl. KL.* 1, 8, 2. *vgl.* sunn, diu hiute schein und ouch me, der heizet tac *Parz.* 173, 3. *sonders werden die drei perso- er gottheit durch* name *bezeich- gl.* benemde, genende). got müez rehte scheiden durch die sîne na- rî *Walth.* 16, 32. dur dîner na- e lâ dich erbarmen, Krist, *das.* 8. *mit anspielung hierauf:* ez . . der künec Philippes schône. dâ eins keisers bruoder und eins kei- int in éiner wât, swie doch die drîge sint *das.* 19, 9. der va- d der sun und der heilige geist, î namen *Leys. pred.* 89, 10. 15. elouben, daz di namen drî ein gotheit sî *Diemer* 330, 1. nu nir durch die namen drî *Amis*, *im* 555, 18. di namen drî *Karl und vgl. die anm.* 4. *beson- anwendungen des wortes.* die n tâten gar vil zeichen in dem nam *zürch. jahrb.* 48, 20. in ir na- *für sie, um ihretwillen, MS.* 1, 34. a. ê er den tôt in mîneme kür, *um meinetwillen, Iw.* 267. n namen, *ea mente*, *Amis* 1470, r. 3, 145. wir hân versprochen die münze von Solotern und von Zo- vingen und mit namen, *ganz besonders (ursprünglich gebraucht, indem namen speciell hervorgehoben wurden? doch vergl.* benamen). alle die münze, die ûf zürcher gebreche geslagen werden *zürch. richtebr.* 46. einez daz be- schach mit namen, daz man . . . *Ls.* 3, 403, 147. *vgl. Scherz* 1109 *fg.* — und wil dar zuo den namen hân, er hab' ez allz an gots stat getân *Nic. Man.* 387. narren, die nüt dann mit dôrheit umb- gân, wellen doch niht den namen hân *narrensch. vorr.* 12. er beruoft dar- umb sô manchen man, und wil des- selb kein namen hân *Murner, gr. luth. narr* 1741. es guckt (*treibt* geuche- ry) und locket allersamen und wellens dennoch hân kein namen *Murner, geuchm. g.* 4. *vgl. commentar z. narrensch., zu vorr.* 12. *dieser gebrauch des wortes: etwas von sich aussagen u. behaupten, oder: etwas nicht an sich kommen lassen, knüpft an nro.* 4 *an.*

ânamе *swm. Gr.* 2, 707. *spitzname, beiname in übelem sinne.* sîn rehter name was Riwalin, sîn âname was Ka- nelengres *Trist.* 321.

biname *swm. zuname, beiname.* mar- schalc was brudir Friderich, der von Holdinstete den bînamen hete *Jerosch. Pf.* 87. d.

miltname *swm. Gr.* 2, 637. *liebko- sender beiname.* daz du si hieze 'chint dîn': mit dem tiuren miltnamen wâren si von Kaînes kinden gescieden *Genes. fundgr.* 2, 26, 31.

mitename *swm. führt Ziemann als 'cognomen' auf, ohne beleg.*

nâchname *swm. beiname.* Maxi- mianus, der zuo nâchnamen hiez Hercules *zürch. jahrb.* 42, 30.

sundername *swm.* ine mac niht geben sundernamen ir spise, *kann nicht jede einzeln mit namen nennen, W. Wh.* 448, 3.

übername *swm. beiname.* sünde, diu vil übernamen hât *Berth.* 392.

unname *swm.* **verunname** *swv. vgl. Haltaus* 1908 *u.* 1947.

undername *swm. beiname, führt Ziem. auf, aus Otto Dimmeringensis s.* 211.

vorname *swm. vorgünger im amte, vgl. Schmeller* 2, 691.

wandelname *swm. name, der zur strafe gegeben wird* (?). in beiden wirt ein wandelname 'unwîp' darûf gestellet *Frl.* 151, 19. möhte ich diu baz der sprüche, daz ich rüege ir brüche? ir wandelname, ir wanc, ir wê, ob daz vor mir krüche, doch sünge ich guoter wîbe lop *das.* 158, 11.

zuoname *swm. beiname.* agnomen zcunamen *Diefenb. gl.* 16. mit zunamen Augustus *Pass.* 162, 55. ein zuname im ouch wart, daz man in nante Wâtmâl *Jerosch. Pf.* 71. c. Dywan der Bartin houbitman, dem ein zuname clebte an, daz man in hiz Clekîne nâch dem vater sîne *das.* 94. a. brudir Gêrhart, mit zunamen Kûde *das.* 171. c.

zuoname *swv. einen beinamen geben.* Vlozizlaw, der Loket was zugenamet *Jerosch. Pf.* 135. a.

namelôs *adj.* 1. *namenlos.* sus sprach der namelôse dô *Iw.* 203. 2. *wesenlos, dem gar keine bezeichnung zukommt.* man wil daz namelôse leben dem gehêrten namen geben *Trist.* 18039. quod neque bonum neque malum est, neque justum neque injustum: diu namelôs sint, tiu neweder sint cuot noh übel, reht noh unreht *leseb.* 136, 4.

benamen *adv.* 1. *recht eigentlich, genau so wie es gesagt ist, im vollen sinne des wortes. vgl. Gr.* 3, 150. *eine betheurung ist es eigentlich nie, obwohl es zuweilen ganz ähnlich gebraucht zu werden scheint* (*s. wtrb. zu Barl., Wigal. und Pass. K.*), *vergl. Ben. zu Iw.* 154. dô seit man in daz benamen, daz Jôsep heime wære *Hahn ged.* 115, 58. dune hêtest diz gesprochen, du wærst benamen zebrochen *Iw.* 14. daz er nie deheinen eit swuor, wan des er benamen volvuor *das.* 42. ir sît benamen wol gemuot *das.* 52. er ist benamen hinne *das.* 56. der weiz wol, daz ichs benamen enbære *das.* 78. ode ich bin benamen verlorn *das.* 83 *u. ö. es ist ein lieblingswort Hartmanns.* dâ sol daz jârzil enden: sô kumt benamen oder ê *Iw.* 114. ez hât benamen Erec getân *Erec* 2450. zet mir benamen sagen, waz dâ hôrte klagen *das.* 3040. hem sînem hûse si in benamer daz enwestens zuo den stun 7800. wir finden in ze Kar benamen ze Tintajôl *das.* 78 halde iuch alle, benamn den k des wîp *Parz.* 148, 1. er beiden samt dienest sîn, darzuo der swester mîn *das.* 276, 24. ich hieze brennen dich, hete verlobet niht *Barl.* 11, 28. ich in alsô gemuot, daz er ez tuot *das.* 15, 20. geboten heiden allen den sînen daz, bî ir lîbe, daz *Wigal.* 748 wil benamen hinnen varn *da* hete erz von ieman ê verne wære benamen drûf niht kon 1548. jâ, benamen, du wirs *das.* 4787. nu saget mir benar got *Mai* 147, 1. des gêt iu nôt *das.* 167, 39. er ist bin wîsen spot *Pass. K.* 73, 83. binamen alsô wesen als ich hâ chen *das.* 81, 88. binamen, noch ein kint *das.* 93, 43. ni einen andern rugen binamen u sünde in der bîcht *Leys. pred.* sint ich iuch hân gevangen, b müezet hangen *Dietr.* 3814. *namen, wie* bî namen. er hei ses penamen *Genes. fundgr.* 2 heiz in benamen Wis-snel *Le* 26, 24. di brudere daz vorn wârin daz benamen: Conrât breht *Jerosch. Pf.* 137. c. *o hören auch diese beispiele zu*

vürnamen *adv. gewöhnlic ist die unorganische form* mens (*wie* vortags, widerbac *verkürzt wird in* vürnames nams; *selbst* vernemes, mens *kommt vor, vgl. Ben. Iw.* 5369. *Gr.* 3, 91. 105 *u.* 773. *ahd.* fürnomenes, fürnome *Gr.* 3, 90. *ich stelle das wor und nicht zu* ich nim (*wie W im glossar* CCVIII *vermuthet*), *die analogie von* benamen *und* men *für Benecke's erklärung*

s *scheint. zu beachten ist aller-*
s, *dass Notker zu accentuieren*
int fúre nomes. — *penitus*, *om-*
, *ganz und gar*, *im vollen sinne*
wortes; ebenfalls keine betheu-
. nu kom ouch Thoman zuo ime
nd sprach, daz er der geschiht
ibte fürnamen niht, *bei Scherz* 1110.
Pruten davor was vornamenes ze
kchr. Diemer 156, 12. der sêle
htu vŏrnamens niht gescaden *das.*
13. diu rede nemac vornamens
sîn *das.* 242, 8. dune solt es vŏr
ns niht tuon *das.* 309, 13 (*an*
diesen stellen hat die Pfäl-
hs. vernemis, vernemes). dochn
:n si im kein êre vürnamens an ge-
:n, *was man wirklich* êre *nennen*
, *Iw.* 200. der deheiner sælden
gewert und ir ouch fürnames niht
t *büchl.* 2, 128. er enweiz des
mens niht *das.* 2, 606. ân ge-
e nieman niht fürnamens mâc ge-
welsch. gast 113. b. sich en-
gegen Charles her nieman zu kei-
ŕer fürnamens niht erbieten *Karl*
und enfürhte dir fürnamens niht
2217. sînes libes ende wær dâ
ns niht gewesen, wan daz er doch
iolde leben *Wigal.* 2298. ich lâze
art fürnamens niht *frauend.* 379,
ich nim ez von ir fürnamens niht
230, 27. fürnamens sîn niht mêr
iht *das.* 170, 18. si sprach, ir
vil balde gân, fürnames hie niht
· stân *das.* 344, 6. 16. *beson-*
häufig in Ludw. kreuzf., verna-
vernams; vornames, vornams.
i die enwolden in vernames niht
menschen sîn (*acc. c. inf.*) *das.* 90.
:ünec sprach: vornames sîn friunt
enzlichen bin *das.* 790. wir en-
n vernames von strîte niht *das.*
. der uns vernames niht enlât
1630. des vornames vil geschiht
:443. er wære vernames ein man-
nan *das.* 2815. si sprâchen ˈvor-
: jâ enbât der Durrinc des libes
das. 3401. ˈvernamesˈ, sprach
ŕerde, ˈim sî der lip nie sô trût,
ioz wâgen die hût *das.* 3591. si
z vernames wol getân *das.* 4044.
vernams, uns criget helfe zuo *das.* 4141.
vornames des bedorften sie *das.* 5186.
vernams des muoz ich loben sie *das.*
6552. — ir schult fürnamens lâzen niht
Lohengr. 36. ich belibe fürnams niht
hie *das.* 93. man sol siz fürnams niht
verswigen *das.* 160. unde sol ouch
für namens kain holz einzehten (*ein-*
zeln) hine geben *augsburg. stdtr.* 35.
— *es verdient bemerkt zu werden,*
dass das wort überwiegend in negati-
ver construction erscheint.

namhaft *adj. namentlich bestimmt* (*noch jetzt* namhaft machen), *berühmt*, *bekannt.* er was verre namhaft *Pass. K.* 52, 25. er was gar ein namhafter vatter über alles lant, wan got tet durch in maniger hant zeichen, *bei Scherz* 1110. nu ist diu stat gar namhaft *zürch. jahrb.* 45, 30.

namhaftec *adj. dasselbe.* di wêgisten und di namhaftigisten in dem here under dem dûtschen volke *Ludw.* 42, 18.

namelichen, nemelichen *adv.* 1. *im eigentlichen sinne des wortes, aus-*
drücklich. er wolde nemeliche künig hie beliben *Veld. Eneit* 11803. si ist mîn swester nemelîche und ist niht mîn friundîn *Flore S.* 4054. daz si ir namelîchen bræhte wider daz ander teil *Iw.* 132. sine wolde si nemelîchen (*schlechterdings*) nimmer mère gesehen *das.* 80. er wil im nämelîchen wider gewinnen sîn wîp *das.* 178. nu ist mir nemeliche (*um die wahrheit zu ge-*
stehen) der kouf ein teil ze rîche *g. Gerh.* 2193. er wolte nemelîchen ê lebende werden begraben *Lanz.* 6476. diz saget er nemelîchen den boten und bat in zouwen *das.* 8798. si wæren nemelîche é ze tôde dicke erslagen, wan ir wuofen und ir clagen *das.* 7636. do hisch he sînen kamermeistir unde hiz unde gebôt im nemelîch daz her gelde unde bezale *Ludw.* 51, 12. sô müezt ir nemelîchen jehen, daz hie freuden niht ist *warnung* 3406. ouch nemelîche underscheit an den tagen was vorseit den heiden vorgesprochen *Jerosch. Pf.* 29. b. zuo den abgoten si der tiufel nemelîchen zuo fuorte *fundgr.* 1, 105, 2. ez ist ouch nemelîchen be-

redet daz, *bei Haltaus* 1413. dâmite wir dann ir gewissen und eide nemblichen beladen *ebenda.* ich bins nemelîch komen von Paris *osterspil, im leseb.* 1015, 25. — vor dem künege Nabuchodonosor wirst du nämelich *Diemer* 167, 5. 2. *namentlich, mit namentlicher hervorhebung, vorzugsweise.* ein brief, dâ dieselben lêhen und die selbe summa gelts nemeclîch inne geschriben wâren, *bei Haltaus* 1413. daz volc spottelîchen rief unde nemelich die kindere *Pass. K.* 175, 91. dirre louf was gremelich (dem loufêre nemelich) und den Prûzin schemelich *Jerosch. Pf.* 80. b. die sint namlîchen unsers herren friwent *fundgr.* 1, 79, 4. ir sult vernemen, waz wir hiute nämelîchen an disem tage begên *das.* 84, 10. und namlich die von Zofingen wâren ouch an der nôt *Halbsuter, im leseb.* 931, 8. mit der miselsuhte wirt iedoch nâch der heiligen schrifte namliche gemerchet diu missevarwî dero, die der sint in der unrehten glouba *leseb.* 303, 1. ez sint drî schulde nämelîchen, die wir uns bitten vergeben *altd. bl.* 2, 34, *unten.*

nemelich, namelich *adj.* 1. *namentlich bestimmt.* gelobet ein man deme andern ze geldene ûf einen nemelîchen tag *kulmer stadtr.* 3, 123 *mehrmals* (*vgl. die lesarten*). *ebenso das.* 4, 24. bî nemelicher vrist *das.* 4, 85. *vgl.* vornemelich *u. Schmeller* 2, 692. 2. *mit best. art. oder pron. derselbe* (*der eben bestimmte, genannte*). daz er uns daz nemelich hûs in unser gewalt bevolen hât *Höfer, urk. s.* 109, *unten.* wan dise nemeliche want (*wäre diese wand nicht gewesen*), die reine wære iesâ zehant fürbaz geloufen *Diut.* 1, 413. er iesch die ritter alle dar in dirre namelîchen schar *das.* 1, 433. 3. *berühmt.* die namelichsten unde fürnembsten *Geiler, bei Scherz* 1110.

vornemelich *adj. was* nemelich *nr.* 1. gelden ûf einen vornemelîchen tag *kulm. stadtr.* 3, 123 (*im text, mehrmals*). *ebenso das.* 3, 121 *mehrmals.* zu komen ûf einen vornemelîchen dingetag *das.* 3, 126. *in den hss. wird fast an jeder stelle zwischen und* vornemelich *geschwankt.*

name *swv. ahd.* namôn 1086. *benamen, einen name* ich wil mich anders namen *Ro* Bûcivâl hiez erz namen *Lamp* 298. eine maget, diu was (: samt) Berhte mit dem fuo *S.* 308. Flôre wart daz ande (: samt) *das.* 598, *vgl. die* 308. daz die geliche sint gena schamt) *Parz.* 116, 11. diu genamet (: erschamet) *Ulr. Tri* wie iuwer deheiner ist genam 3169. ir herren alle samet, einem namen genamet, schamet der schanden niht *das.* 60 bin Achilles genamet (: sa *zu lesen für* genemet: same 14508. er namt ouch die stat selben *zürch. jahrb.* 42, 7. si kaiser Julius *das.* 42, 22. ten si dieselben 'kurfürsten' *das* er namt daz 'Habspurg' *das.* die namt man 'tempelherren' 6. und namten sich Engellen 91, 7. ein burc, was genan *Jerosch. Pf.* 142. b. der wa gên genamt (: insamt) *das.* daz du in vader namedes unde kind wêres *Adrian* 425, 32. *Mart.* 158.

bename *swv. benenne.* in benamete lant *livl. chron.* 23 was R. benamt *Jerosch. Pf.* 1

vername *swv. den name missbrauch schänden.* uns is der name bliben, und hânt o alsô zetriben, alsô verwortet u namet, daz si sich ir namen *Trist.* 12289.

vernamet *part. adj. namha Ziemann auf, Stettler s.* 68 *vgl.* vermæret.

nemne *swv. goth.* namnjan, *wird mit assimilirung des* n *zu* me, neme; *mit assimilirung* nnenne, *ahd.* nemnjan, nennj 2, 1082. *nennen. ich führe spiele, in denen sich das* m *hat, hier besonders auf.* rîch friunde, kint genement (*für* gen

den tôren sint (*über diese contion vergl.* ich nenne) *Barl.* 41, – genemmet: erlemmet *Mart.* 160. chs iu nemmen alle gar *Heinzelin Pfeiffer)* 797 *in A u. C. vergl.* 804, *wo A u. C ebenfalls so le-* daz reht daz man nemmet vuor- *asl. recht* 5, 1. ir namen ich iu en wil *Silv.* 2746. nu nemment or uns, nu saget, wie hiezent sie 243, 39. unser herre Crist der rom genemmet ist *das.* 91, 30. mmet die houbetsünde sus *das.* 8. die wil ich dir nemmen *das.* 33. alsô nampt man si dô *leseb.* 30. der tractât, genempt daz pader sêlen *Wackern. liltgesch. s.* 17. — tribe ich die zît vergehin, sît ich von gotes genâden enemet in der mâzen, man solte verwâzen *Myller* 3, *XXI*, 21. esetzde, die man nemt zünfte *basl. VII*, 15. din gewalt hât geneinde gezalt der sternen menegî, genant ir aller namen *Barl.* 2, 8. ch niht nemen wil noch kan *das.* 6. noch neme ich gotes vlende zs. 61, 2. den gotes sun er neich *das.* 73, 9. die dise heiden it gote *das.* 97, 39. darumb nemt nie diu selben küngrîch nit *zürch.* . 49, 34. noch hât er vil namen, ch alles niht nemen wil *myst.* 46, er wart vreuden alsô vol, daz er t in wolde nemen (: schemen) *Pass.* 3, 51. er hôrt ouch got offentnemen *leseb.* 979, 14.

neme *swv. benennen (Mart.* 16 *minare), bestimmen.* daz iu get unde benemet ist *Barl.* 92, 36. *rbte formen sind* beneimen *u.* imen, beniemen (*wie auch* nei- *erscheint, leseb.* 3, 305, 12; *auch* 17?), *vgl. leseb.* 127, 10: be- *n, urkundlich bestimmen, verheis-* lf einen benumpten tag *kulm. recht* l. er sal den geweren benumen, n er sich ziuhet *das.* 3, 127. er n benümen sdir bereiten, wannen y, do die schult von kommen sy 3, 61. *vgl. Scherz* 120. *Frisch doch auch Graff* 2, 1087 *fg. Diefenb. g. wtrb.* 2, 97, *wo ein eigener stamm* neimjan *angesetzt wird.*

geneme *swv. nenne.* nieman kan an halbez zil genemen der werlt unstæte grôz, *sie bis zur hälfte aufzählen, Barl.* 11, 3. got getorst er genemen niht *das.* 13, 25.

benemde *stf.* 1. *benennung, bestimmte angabe.* dânâch verbôt man: swer dâ bûwen wolde, der solde keinen überhanc machen wan einen, unde macht ein benemde dran, wie lang er solde sîn *Clos. chron.* 76. *vgl. Scherz* 119. 2. *name, person der gottheit.* persona benemde *sumerl.* 13, 61. mit drin benemden êin got *Barl.* 76, 31. mit drin benemeden êin got *das.* 279, 39. in drin benemden einen got *Mart.* 5. 205.

nenne *swv.* s. ich nemne. 1. *nenne, gebe einen namen, rufe oder nenne bei seinem namen.* ichn weiz, wie ich in iu nenne *Iw.* 215. nennet mir die drî man *das.* 156. — er was genant Hartman *das.* 10. iwer vater was der künec Urîên genant *das.* 53. 159. dâ zen Burgonden, sô was ir lant genant *Nib. Z.* 2, 1[3]. diu burc was ze Santen genant *das.* 4, 1[4]. ob si die stat erkanden, daz si s'im rehte nanden *Trist.* 3824. wie er aber genennet wære, daz kündet uns daz mære *das.* 318. der dâ wirt was genant *Iw.* 165. — im wart ofte genant got und her Gâwein *das.* 183. ez wart vil dicke von in sîn bester vriunt her Gâwein an der bete genant *das.* 182. er wart mir anders niht genant wan daz ein lewe mit im ist *das.* 220. swie dicke wir heilich nennen, wolle wirz reht erkennen, sô ist ez doch ein einich wort *vaterunz.* 956. — si sint geheizen und genant *Silv.* 1490. der tihten wol geheizen ist und iemer ist alsô genant *troj. bl.* 1. c. wie geheizen und genant ir schœniu tohter wære *das. bl.* 94. a. daz er solte Pâris geheizen werden und genant *das. bl.* 117. a. — swaz nie kom in sîn gedâht, daz wirt vür wâr ûf in genant, *gegen ihn ausgesagt, Teichn.* 157. 2. *ernenne zu etwas, erkläre für etwas, mit präpositionen.* sol man den vür einen wî-

sen nennen *Walth.* 22, 20. daz man in nande zem besten inme lande *Erec* 2580. er mac sich selben nennen zem aller schadhaftestem man *W. Wh. im leseb.* 429, 11. daz er den übel tæte, die Crist ze gote nanden unde abgot niht erkanden *Barl.* 14, 13. *vgl. haimburger handfeste* 272. dô er daz beste in geriet, swaz man zu tugende nande *Pass. K.* 18, 15. daz was dem grimmen Hagene gar zem tôde genant *hiess ihm der tod, hiess ihm so viel wie sterben, Nib. Lm.* 1440, 4; *den geschraubten und wenig passenden ausdruck an letzterer stelle erklärt die reimnoth des überarbeiters.* — dar zuo hôrt i'n nennen, *das hörte ich von ihm sagen,* man solt in wol erkennen, daz er den prîs über mänegiu lant hete alein zuo sîner hant *Parz.* 21, 29. man mac wol jehn 'sus striten sie', der se bêde nennen wil ze zwein. si wârn doch bêde niht wan ein: mîn bruodr und ich daz ist éin lîp *Parz.* 740, 27.

nennen *stn.* 1. *das nennen.* dâ man sol rüemen lobes bluome mit êrenreichem nennen *Suchenw.* 15, 23. der turnei lêrt auch leut erkennen ie nâch der tât mit nennen *das.* 30, 244. 2. *der name, ruhm, ruf.* sein nennen ist brait *Suchenw.* 14, 10. der pfaffe kan sîn nennen niht baz getiuren, *seinen namen nicht mehr verherrlichen, Frl.* 245, 1.

genant *adj. part.* alle genande, *mit namen versehene,* geschaft (*d. i. alle geschöpfe, welchen namen sie auch führen mögen*) gemachet hât sîn eines kraft *Barl.* 209, 39. — ê genant *sitt. jahrb.* 33, 28. obe genant, obgenant *meran. stdtr.* 417. vorgenant *das.* 418. *zürch. jahrb.* 63, 5. 69, 8.

genantlich *adj. Mart.* 204.

ungenant *adj. part.* des hab ich ungenanter dise history in dise form bracht *Wackern. littgesch.* 355, 218. — die ungenanten würme mich pizzen die naht sô daz ich an dem lîb vil gar ûzbrast. mich peiz die naht vil manec gast, und ouch vür wâr vil manec gestîn *frauend.* 340, 9. *giftige oder ekelhafte thiere pflegt man in Oberdeutschland noch jetzt nicht gerne beim rechten namen zu nennen dern bedient sich eines hypoch schen, vgl. Schmeller* 4, 183. — *anderes ist in den folgenden b len gemeint.* die ors mügen ou cke den wurm hân, den ûzwerfe genant *anlaster* 14, *bei Pfeiffe ros im altd.* 13, 11, *wo aus T hinzugefügt wird: „wurm oder w ist eine erschworene geschwulst, einer erblichen oder anstössiges aller feuchtigkeiten herkommt"* Alyz, diu sældenbære, man möht wunden ir kiusche hân gebunden, ungenande wære bî: belibe diu n schaden vrî, si müese enkelten w *W. Wh.* 154, 23. er hât d gnandt und das kalt vergift geha *Schmeller* 2, 697. ouch riuwe sîn süezer wirt, *der an eine heilbaren wunde kranke Am* den ungenande niht verbirt *Par* 8. — *auch die elfen heissen 'd genannten'.*

wertgenant *adj. part. als bekannt.* Ludewig der wert g *Ludw. kreuzf.* 1274.

benenne *swv.* 1. *nennen zeigen.* sâ als man benande N wer dâ quam *Pass. K.* 14, 82 benante stiure wirt dem schulthei *w.* 31. von den benanten sc wart entprant ir muot *Pass. K.* 4

2. *namentlich bestimmen, verk anweisen.* mîn hant si ze dien benant *Parz.* 24, 24, *ich erkläre mit, dass sie dienen soll.* wie lobet hæte, er sold ez im dâ stæ Markes vürsten machen, mit all sachen, die er im vor benante (*namentlich verhiess*) *Trist.* 1138 wirt dekein vianze von dem wi benant; er ist bürge unde pfan und ouch gîsel *Mart. im leseb.* 7 sîns guotes, daz benennet er dur ner sêle willen her, *vermacht e kloster, Lanz.* 3847. *vgl. mühlh.* 44, 27. daz lant, daz in von gote v nant *Barl.* 57, 28. hin in daz la der sêle wirt benant *das.* 130, 3 wirt uns ein hûs benant *das.* 15 der gewalt ist in benant *das.* 20

be wart mir benant, *fiel mir zu*, rk. 1138. der zins, der in dâ benant *Trist.* 6374. nu was diu lt geleit, benennet und besprochen 35. daz was der minne benant 6703. daz ez benennet wære de e Minne *das.* 16726. daz ander daz im mit vreuden was benant K. 18, 43. daz du nâch wertli- iten dekeinen man benennest mir, *weltlich gesinnten mir anwei- las.* 26, 73. sô daz man im be- die stete genzlich und ergab *das.* 6. si flêten, daz er ûf di von ulfe in benente (: sente) *Jerosch.* c. Cristus, unsir herre, erschein boteschaft benante *das.* 147. c. was di gotes hant, dem alle sige ant *das.* 148. c. — *mit objects- zt.* der wart ein brûtegom be- nes rîchen vursten kint, *als bräu- zugetheilt, Pass. K.* 290, 16. *u.* te an ir gebæren, daz si ze mâ- æren von art dem marcgrâven *Parz. im leseb.* 427, 13. diene r flüste niht benant, *sie sind nicht vigen verlorensein bestimmt, W.* 07, 11. *ist hier noch eine spe- beziehung auf* name? *schwer- enn gleich darauf heisst es:* die hin zer flust sint alle niht be- *das.* 307, 15.

ant *adj. part. genannt, be-* der selbe meister was bereit, r meisterschaft benant *Pass. K.* 1.

enne *swv. was* ich nenne. die ir ie genande *Iw.* 24. des ich t genennen kan *Trist.* 5436. si noch manegen recken, des ich en niene kan *Nib. Z.* 2, 5[4]. daz sünden gotes namen selten ie e *Barl.* 254, 11. den veinten icht übel sprich, wie swach sy ennet *Suchenw.* 38, 46. daz lihte in vier tagen niemer gar en möhte *Berth. im leseb.* 661, 20.

nant *adj. part.* kumber treit die vernanten zît, naht unde . 1, 149. c.

nec *adj. nennbar.* ich binz er- nennic, kurc *Frl. leich* 1, 10.

ungenennec *adj. unnennbar.* un- genennic unde unerkennic *Mart.* 283.

unnennelich *adj. unnennbar.* sô hât der heilige geist gezeichent die sêle mit einer unnennelichen oder unervarlichen suzekeit, di der geist nicht gesprechen oder terminiren mac *myst.* 125, 35. dise unnenneliche unde dise unbetermi- nireliche trôste und suzikeit *das.* 125, 40.

genennede, genende *stf.* (*sin.? Benecke hatte* diu *in* daz *corrigiert.*) *ahd.* ganemnida *Graff* 2, 1086. *vergl.* benemde. 1. *wort, benennung.* vo- cabulum genennede *sumerl.* 20, 34. 2. *person in der dreieinigkeit.* die drî ge- nende *Wigal.* 2975. ein got und drî genende *MS.* 2, 123. a. *Frl.* 10, 19. daz frûchtec wort hiez âvê, daz brâhte drî genende *Georg* 3844. wir sulen niht vergezzen, wirn sagen, waz sei die drî genende *Hahn ged.* 4, 49. der na- men sint ûz gemerchet drei, nicht min- ner noch mêre . . . sein ist dehein durft mêre wan dise drî genenden *das.* 5, 37. unt wirt sein alles volleist under den drîn genenden *das.* 7, 71. er (*Chri- stus*) het an im die tugende der drîer genende *das.* 8, 76. ain got und drey genende *Suchenw.* 35, 2. — *übertragen.* ganzer fröiden tempel gezirkelt hât sich ûf die drî genende (meit, wîp und vrouwe) *Frl. ML.* 22, 2. — sô mäh- ten wir gerner geben den zins den drîn genennen *Wernh. Maria* 163, *fundgr.* 2, 192, 32.

genanne, gnanne *swm. ahd.* ki- namno *Graff* 2, 1085. *gleiches namens, namensvetter, genosse.* cognominalis gnanne *sumerl.* 6, 3. *bei Notker*: tiê sint kenammen, derô namo gemeine un- de gelîh ist. — dô was der sîn ge- nanne (*der auch Dietrich hiess*) swer- zer *kaiserchron. Diemer* 349, 17. sô gesament sich dannen zwên getriwe ge- nannen, daz ist spiritus intellectus *fundgr.* 1, 192, 28. *Diemer* 278, 16. ein alsô guot man, sô er gote zeineme genannen wole zam *Diemer* 67, 21. Josua der gotes genanne *das.* 69, 1. ein tôre ist sîn genanne, *er ist einem thoren ähn- lich, MSH.* 3, 438. a. dâ behüete, süe- zer genanne (*Christus*), uns vor *Winsb.*

79, 6, *Christus ist* genanne *der Christen, wie es W. Wh.* 1, 25 *heisst:* ich hân gelouphaften sin, daz ich din genanne bin, wîsheit ob allen listen, du bist Krist, sô bin ich kristen, *vgl.* gename. ein sin genanne hiez alsame, dem was gekorn derselbe name *Barl.* 60, 31. dîn genanne ist tôt gelegen *Pass.* 50, 23. *vgl. das.* 50, 41. *Pass. K.* 276, 98. — ist dir niht bekant umbe deinen genanden, der ist tôt *Hahn ged.* 98, 28. *ist hier das* nd *aus* nn *entstanden, wie später in* ieman, nieman *u. den flectierten formen des infinitiv?*

genname *swm. was* genanne. Krist, wir heizen nâch dir krist; sint du unser gname bist, sô heb uns ûf, wir sîn erlegen *Reinmar von Zweter MSH.* 2, 177. a. daz du gedenkest des daz ich ir gename bin genant *g. Gerh.* 2257. sô erweinde si (*brachte sie zum weinen*) der name zehant, sô si des genamen vant, der in ir herze was behaft *das.* 3008. dem werden Steinachære, hern Ruodolf dem genamen mîn, *sagt Rudolf von Ems, das.* 6835.

genenne *adj. berühmt.* ein stat, diu hiez Tunger: über die gie der gotes zorn; doch was si etwenne in den rîchen gar genenne *Serv.* 72. ouch seite von Tristande beide liut unde lant, er was genenne unde erkant *Trist.* 13098.

NANTES *geogr. nom. propr., die hauptstadt im lande der* Bertenoysen *Parz.* 144. 147. 156. 160. 165. 309. 316. 382. 548. 559. 583.

NANZEI *der* ruof der Lohreine *W. Wh.* 437.

NÂPELS *geogr. nom. propr. Parz.* 656.

NAPF *stm. plur.* nepfe, *in der ältern zeit auch* napfe. *ein trinkgeschirr, napf, becher, schale, ahd.* hnapf *Graff* 4, 1130. *darnach mlt.* hanapus, nappus, napus. *vgl.* sciphus naph *sumerl.* 16, 74. patera naph *das.* 42, 65. napf *das.* 12, 70. cratera naph l. coph *das.* 3, 77. patera l. crater naph *das.* 51, 68. nappa napf *voc. o.* 7, 128. dô hête der chunich einen naff swâren, dâ an stunden guldîne plahe mâle *Diemer* 194, 24. *häufig zu geschenken gebraucht.* di scuzzilin unde di nepphi, di woli gesteinitin chopin daz was allez guldîn *das.* 111, 25. der chunich hiez vürtragen, manegen bouc rôten len unt näpfe, die wol gesteint *kaiserchr. Diemer* 398, 33. der chunich mære phellel u scuzzelen und nepfe, die guldîn vil wâhe regraben, alle dar vü dô gebet er sinen mannen *d* 11. der chünc hiz ime für tr nigen bouc wole beslagen, sch napfe, di wol gestainten kophe, lele vil wâhe *pf. Kuonr.* 91, berîne napphe, guldîne chopphe gewâte ze kemenâten er brâht bete *etc. Genes. fundgr.* 2, *vgl. glaube, im leseb.* 241, 2 (*das trinkgeschirr*) muosen phe sîn von edelem gesteine, ze kleine. si wâren alle su *Parz.* 84, 24. môraz, wîn, sî swâ nâch den napf ieslicher *im leseb.* 413, 42. ez enheten z ûz den näpfen niht sô vil gesog 275, 5. die näpf wârn ze gu aber dô gemachet lær *Ls.* 3, 4 *vgl. Tochter Sion, giessener h b. v.* 2488. ein napf vol wî *cker im leseb.* 566, 36. er w noch kophe niht. er tranc û kannen *weinschw. im leseb.* ûzsetzen nepfe und swachiu *v. Liechtenst. im leseb.* 626, 1 bâbst gap in zwên neppe, g macht von edelem holze *der se im leseb.* 981, 19 *fg.*

kæsenapf *stm. gefäss, in die käse geformt werden.* fo kesenapf *Diefenb. gl.* 128.

stahelnapf *stm. napf aus* truog ein verborgen stahelnapf 290. a.

toufnapf *stm. gefäss, wel geweihete taufwasser enthält.* napf was ein rubbîn, von j grêde sinwel, dar ûf er stu 816, 20.

NAPPE *swv. sich tanzend bewege gen. vgl. Schmeller* 2, 699 *u ursprünglich wohl* NABE, *vgl.*

genabe, gnabe *swv.* swaz fli unt trabe, kriech unde gnabe *Gf* (*zu* ich snabe, *wie* wenken *zu* sw

ıappe, gnappe *swv.* er sach die treten, gar leppisch gnappen *MSH.* 8. a.

ıfe, gnepfe *swv. hieher?* sîn ros ıfte (*bæmte sich?*), daz im der den stich benam *Lanz.* 6364. die *he*) gnepfent und gnüttent sô az si verschüttent daz gelt, daz si engen *Ls.* 3, 395.

parativ von NÂ, *vgl.* NÂCH.

om. propr. der grâve Nârant 205. 210. 306. 682.

RDUS *m. name einer pflanze. für ıllein scheint nur letztere form tommen.* wan dir der nardus durch ôr gesmieret *Frl.* 326, 10, *vergl.* ım.

canarde, spica nardi, *lavendel, ıgeren Titurel, vgl. W. Grimm zu* 1323.

despicke *dasselbe. g. sm.* 1323. nardispic *sumerl.* 58, 53.

NARWE.

NARBÔN *geogr. nom. propr. das des alten* cuns Heimrîches *W. Wh.* . 95. 115. 148. 167. 195. 237. 346. 381. 382. 383. 403. 408. uof *von* Heimrîches *heere, das.* 397.

geogr. nom. propr. der her- Sennes von Narjoclin *Parz.* 770.

geogr. nom. propr. daz her ûz îîn *W. Wh.* 371.

m. ahd. narro *Graff* 2, 194. *ntl.* nario = subsannans, subsan- *vgl.* narire = nares fricare.) *der sinne nicht ganz mächtig ist, wahn- verkehrt, verrückt; dann auch von tellten spassmachern gebraucht; veg synonym mit* tôre (*s. das- , in der älteren zeit seltener als , nach und nach aber dasselbe ängend, vgl. narrenschiff s.* XLVII LIX *fg. durch letzteres werk trat ganz an die stelle von* tôre. hêr ir sit ûf schaden her gesant, daz tiutschen liuten suochet tœrinne narren *Walth.* 34, 23. er dun- ich ein narre, swer disen ougest estât *Nith.* 12, 11. darûf gesni- e unde dâ narren bilde ûz rô- t *Heinr. Trist.* 5136. ez gebent die narren gerne ir guot den giegen *MS.* 2, 246. b. din tôren sin mit af- fenheit niur narren wîn dir schenket *Frl.* 164, 12. giemolf, narre, tôre, ge- swîc der tôten kunst *das.* 166, 1. du hâst getrunken narren wîn *das.* 304, 18. der Littouschin narrin wol virtûsint unde mê kurn alle dâ des tôdis wê *Jerosch. Pf.* 143. d. die hiezen mich ein lap- pen in meiner narrenkappen *Wol- kenst.* 6, 176. zwiu hât ein herre gou- kelær und narren in sîm hûse *Teichn.* 74. hie heim ein tôr ein narre dort *Bon.* 99, 81. drîzec jâr ein tôre gar, der muoz ein narre fürbaz sîn *Winsb.* 37, 2. der narre ein tôre dannen gie *das.* 92, 88. narren machst du fruot *leseb.* 969, 6. — *bei Brant ist* narr *gleichsam der technische kunstausdruck.* vil narren sint in disem druck, die dôren sint in manchem stuck *narrensch.* 78, *α.* all strassen, gassen sindt vol narren, die nit dann mit dôrheit umbgên *das. vorr.* 10. *übertragen in sprichwörtlichen redensarten für 'narrheit', vgl.:* der halt den narren bî der hand *narren- sch.* 4, *γ.* der tuot eim narren an die schuo *das.* 16, 1. der grîft eim nar- ren an den bart *das.* 40, *γ.* der gât wol heim mit andern narren *das.* 55, 1. der narr erwischt in bî dem gêren *das.* 58, 40. der luog, das er dem narren wer *das.* 66, *γ.* — narren spil *und* narren weg *kommen bereits bei Con- rad von Haslau vor, später öfter;* narren seil *vgl. Hätzl. LXXIV;* Nar- renheim *mehrmals in Wittenweilers Ring;* narren bilde, narrenkappe, narren wîn *s. oben. Brant vermehrt diese verbindungen sehr, so* narren rotte *narrensch.* 79, 2. narren or- den *das.* 19, 6 *und* 78, 1. narren reie *das.* 62, 18. narren dantz *das.* 61, 1. narren felt *das.* 83, *γ.* narren berg *das.* 94, 12. narren spil *das.* 11, *γ und* 102, 2. narren pfluog *das.* 8, 6. narren holtz *das.* 13, 31. narren seil *das.* 27, *γ. und* 62, 29. 110, 42. 110, 94. narren stric *das.* 26, 58. narren schlitte *das.* 54, *γ.* narrenbanc *das.* 92, 64. narren fars *das.* 13,

2. narren brî *das.* 13, 10 *und* 60, *α.* 105, 6. narren lîre *das.* 58, *γ.* narrenstrel *das.* 111, 83. narren hût *das.* 98, 2. narren tag *das.* 32, 1. narren kappe *oft.* narren kolbe *vgl. das. vorr.* 132. 42, 8. 54, 10. 90, 12. 105, 16. 111, 84. narren schelle *vgl. das.* 17, 4. 27, 34. 105, 33. narrenschif, *auch* narren buoch *das.* narrenkirchwîhe *das.* 110[b], 31. *vgl. narrensch. s. XLIX. nach Brant mehren sich die anwendungen des wortes und die zusammensetzungen ins unendliche.* — *superlativ.* wer müssig gât, der ist der narrst (: karst) *narrensch.* 97, 14.

ênarre *swm. narr in betreff der ehe.* nû ist manec ênarre, der umbe strîcht nâch wîben und læt eine belîben die er hiet ân sünde wol *Helbl.* 2, 995.

narrî *stf. die narrheit.* es ist ein gross narry (: füllery) *narrensch.* 16, 76.

narrheit *stf. dasselbe. im narrenschiffe* 6, 1. 12, 1 *u. ö.* 46, *α.* 110[b], 25. *an beiden letzteren stellen personificiert. vgl. an beiden stellen die anm.*

narrec *adj.? beispiele sind mir nicht zur hand.*

narrekeit *stf. narrheit.* der narrekeit ist vol *Bon.* 14, 2. des in sîn narrekeit betwanc *Bon. im leseb.* 850, 15.

narreht *adj. vgl. Gr.* 2, 376. 379. *närrisch, verkehrt.* daz entuot er niht durch kargen list, wan daz er alsô narreht ist *Vrid.* 140, 18. von narrehtem spotte *Bon.* 14, *überschr.* vil narrechter ist der verdut sîn gut *narrensch.* 3, 5. halb narrechter dann er kam drûsz *das.* 6, 46. *u. ö.*

nerrisch *adj. Gr.* 2, 376. dô er in die stat alsô tœrischen trat und alsô nerrisch was gestalt *Heinr. Trist.* 5155. den halt ich für ein närrschen gouch *narrensch.* 10, 27. gantz spötlich, närrisch und ein schand *das.* 13, 84 *u. ö.* sunst find ich närrscher narren vil *das.* 77, 1. — narrisch *Vrig.* 2645.

nerrischeit *stf. narrheit.* swaz er nu nerrischeite treip mit rede und mit geberden *Heinr. Trist.* 5316. *personificiert*: scharmeister ist diu N *welsch. gast* 7391.

ernarre *swv. ahd.* arnarr 2, 1094. *werde (oder mach narren.* er ist in blintheit gar *narrensch.* 38, 54. *auch Ziem das wort auf, doch ohne bel*

vernarre *swv. dasselbe.* und vernarret gar *MSH.* 3, 4

narreze *swv. ahd.* narriz 2, 1094. *intrans. und trans. vg ler* 2, 702.

NARTE *swm., langrundes breites oder vielmehr muldenartiges auch die bolle genannt. im jetzt nicht nachzuweisen, a* narto *Graff* 2, 1095 *und in d mus Alberus dictionar.* nart, *zu Frankfurt am Main und gegend* der narde.

NARWE *swf. u. stf. Gr.* 2, 188. *d cicatrix. auch swm.? vgl.* e den narwen haben *Herb.* 13 di boten kanten in zuhant bî e wen *myst.* 233, 33. kein nar an sîme lîbe *Ludw.* 92, 3. mi rewen glîcher wîs alse mit de wunden *freib. stdtr.* 225. *v tzer rechtb.* 137 (*fundgr.* 1, dâ von der helt verleitet war tôdes narwe *Frl.* 36, 11. — *da später theils ab, theils verh zu* b. cicatrix ein narbe, *Diefenb. gl.* 66. stigma narbe nare *bresl. rechtb.* §. 64. *Ssp* 1. *vgl. fundgr. a. a. o.* swaz si ten hi und dar, sô was er âne nar *Jerosch. Pf.* 174. b.

nerwe *swv. hieher?* dur schen gruft schein gotes guft wet, alsam der schîn mit gle sich nerwet, dâ nâch daz verwet *Frl. KL.* 12, 12. *vgl. d zu* 36, 11.

NASCHE *swv. ahd.* nascôn *Graff* 2 *vgl. goth.* hnasqvus *mollis, ligurire, naschen.* daz im daz hirne ab der erde müezen *Nith.* 16, 7. *vgl. MSH.* 3, 26 heizet daz unkiusche, daz die und die nescherin naschent vo zuo dem andern, *geniessen*

liebesfreuden, als daz vihe *Bert.*

nasche *swv.* daz dich diu suht
che, daz dir hût und hâr ab gê
1, 1202. er (*der unreine mann*)
chet bœse unde guot *Stricker, Hahn*
. *vgl.* ich nasche.

scher, nescher *stm. der näscher.*
naschere *sumerl.* 42, 14. *besonvon ehebrechern u. solchen, die*
lichen gelüsten nachhängen, gevgl. ich nasche. schrîp den selben
r (*ehebrecher*) an für einen aben man *Helbl.* 2, 1005. du êbreind du nescher unde du nesche*ert.* 225. die nescher und dise
er *das.* 135. ir êbrecher und ir
der und ir nescher und ir nesche*s.* 177. *vgl. das.* 359. in wollust
undes und des vleisches sich umen alse vrâze unde nascher *das.* 438.

cherin *stswf. die der sinnlichöhnt. beispiele vgl. unter* nescher.

chunge *stf. näscherei.* du bist
zungen ein süeze naschung
gen im leseb. 1012, 18.

nasche, genesche *stn. die leit.* dô begunde er (*der vogel, den aus der arche sandte*) umbe
hen durh sin selbes genascke
r 13, 7. durchz genasch zôch
h inz loch. des roubes wolt er
geben *Reinh. s.* 355, 1744. vor eitadel, dâ man drasch, dâ gie ein
urch sîn genasch *Stricker, altd. w.*
— genessche collobium *voc. vratisl.*
gentlôs ist, der ist unwert in alte herzen, swie im doch sumeliurch ir genäsche, *schmarotzerei,*
durch vorhte valschlîchen liepkôryst. 310, 1. im liept daz gefür ritterschaft *Suchenw.* 31, 185.
ensche ist ein genesche der wurme
79. 118. *vgl. Frisch* 2, 8. c.

neschelîn *stn. diminutiv von ge*. *trinkgeld.* die trîberinnen, die
in geneschelîn zwei in ein kamer
(*unzucht gestatten*) *Bert.* 403.

vf. die nase. lat. nasus, *ahd.*
Graff 2, 1103. nasus nase *su*30, 26. diu nase als eim ohsen
w. 26. dîn ougen sint dir îngesmogen, dîn nase ist dir ûz gebogen *Heinr. Trist.* 5106. der vâch sich selben bî der nase *Helbl.* 2, 516. wespen im in der nasen wâren *Pass.* 269, 41. dô sluoc er an den stunden dem künig ein wunden über die nasen vorn *Ottocar im leseb.* 828, 5. *vergl. auch* nasel. hât einer ein nasen vollekomen, man spricht, der treit ein snabel; ist si im flach, daz ist ein zadel, daz im diu nase gewachsen sî, er leck ab einer wende brî, daz in diu nas nit irre *Ls.* 3, 423, 76 *fg.* das si das recht wol biegen, das es nit blîb slecht, als ob es wær ein wâchsîn nas *narrensch.* 71, 11. *vgl. Agricola's sprichwörter nr.* 227. — *im plural von den nüstern des rosses.* di nasen wâren ime (*dem Bucephalus*) wîte ûf getân *Lampr. Al. W.* 283.

krumpnase *f.* simius chrumpnase *sumerl.* 16, 8.

naselôs *adj.* ein naselôser bracke wær wol ze verte komen dô *W. Wh.* 240, 10.

nasel *stn. der theil des helmes, welcher die nase schützt. mlt.* nasale, nasile, *franz.* nasel. dô zuflecte (*zerhieb*) er im die nasen munt und nasel (: snel) *Herb.* 7585.

naselht *adj.* nasutus nasicht *Diefenb. gl.* 186.

genaset *adj. nach participialer weise gebildet.* genaset als ein hunt *Parz.* 313, 21.

nasebant, nasebein, nasendrüzzel, nasekrüstel, naseloch, nasenluoc, nasenrimpf, nassnitec, nasenspitz, nasewîse *s. das zweite wort.*

NÂTER *oder* **NÂTERE** *swf. vgl. Gr.* 2, 134. *lat.* natrix. *beweisende reime für die quantität des* a *scheinen sich nicht zu finden; doch spricht die dialektische form* nôter (vipera) *Haupt zeitschr.* 5, 415, 81 *für die länge. ahd.* nâtara *Graff* 2, 1051. *beachte* natawer *tod. gehug.* 650 (*stark?*). — vipera natera *sumerl.* 29, 44. natr *das.* 48, 6. nater *voc. o.* 39, 60. natrix nepe nater *das.* 39, 41. vipera nater *Mone* 4, 95, 72. diu nâtere bezeichinit hônchust *Genes. fundgr.* 2, 80, 1. gelüp-

pet sam diu nâtern biz *W. Wh.* 324, 5. daz er sîn kint sol ezzen nâch der nâtern siten *Barl.* 249, 31. ouch diu nâter wirt gebant und der tiuvel niur mit worten singens hol *Teichn. in Wackernagel littgesch.* 274, 22. diu nâter hât sô wîsen muot, wîlen ir daz houbt niht swirt, ob si halt geteilet wirt, in der mitte enzwei geslagen, si macht sich ganz in kurzen tagen mit der wurzen, die si kent *Teichn.* 75. der nâtern ungunst *Pass. K.* 87, 91. ez ist ouch der nâtern slag, wenn si ain mensch hât erheckt, das si die erd nit me bedeckt, si muoz ûff der strâsz gân und sich dâ erslahen lân *Ls.* 1, 479, 181.

nâternsweiz, nâternvêch, nâternzagel (*MS.* 2, 135. 223), **nâternzan** (*Parz.* 316, 20) *s. das zweite wort.*

NÂTÛRE *und seltener* NÂTIURE (*franz.* nature *wie* aventiure, crêatiure) *stf. die natur, angeborene art.* ouch hât iz eine nâtûre (: sûre), swen ez mit sîner zungen mac irlangen, des leben ist irgangen *Lampr. Al. im leseb.* 258, 7. diu erde ist von ir nâtûre durre unde kalt *mein. naturl. im leseb.* 769, 6. ez ist von der nâtûre gebot... diu nâtûre sî verbannen, diu daz reht alsô verkêrt *Karl* 32. b. wand er von sînem bluote was. diu nâtûre zôh in dar *Trist.* 3243. in hât der nâtûre kraft mit lîbes senfte überwunden *Flore S.* 54. daz ist ir nâtûre (: trûre), daz si den minnære machet wunt *das.* 732. möhte ich von nâtûre (: trûre) nâch mîme willen sterben zwir *das.* 6702. in fliehender nâtûre (: mûre) lebet si vor dem vederspil *Barl.* 132, 10. swaz diu nâtiure hât gegeben, dem mac der mensch kûm wider streben *Bon.* 20, 55. swaz von nâtûr ist angeborn der crêâtûr, wirt daz verlorn, daz muoz tuon gewonheit grôz *das.* 65, 1. in troumender nâtûre (: mûre), *umschreibung für traum, Pass. K.* 371, 18. — *swf.* in Kristi nâtûren wâren gesament alle kunste, die ie erdâcht worden *myst.* 15, 5. der nâtûren sint och ein teil liute *mein. naturl. im leseb.* 769, 7. — *geschlechtstrieb.* an deme gebûren die starken nâtûren ir kraft begunt *fragm. XLI.* a. si wart ime trût al von der nâtûren spil, d wunnen kinder vil *Georg* 25' (*Christum*) diu Dei genetrix si tûre truoc *das.* 2616. daz du tiure site verschriete mit der ki *g. sm. im leseb.* 703, 8.

nâtûre *swv. natürlich schaden; natur, art und weise* an dem diu kraft des trankes genâtûret nâch im was *Tris* 257. wie si nâch ir rehten art aller dinge leben *Barl.* 2, 13. genâtûrter art *das.* 237, 13. rehten verte strich nimt sîn umbevart nâch sîner genâtûrte 241, 30. quâdrieret zeigt si s lich nâtûret *Frl.* 367, 7. daz tige herze, daz ist der tugent tiu, *von der natur bestimmte* stat *myst.* 349, 2. des sint b und reich, genâtûret ungeleich 68, 288. lust mich wîset dâhi ich genâtûret bin *das.* 2, 68, 3 nâtûret natura comparatus *Pic* 16. *vgl. Martina* 105.

nâtûrlich *adj.* **nâtûrlîche** nâtûrlîchen künsten er was meister *Dioclet.* 4447. in ist melsch leben lieber denne ir leben *zürch. jahrb.* 45, 27. t tûrlich bad *voc. o.* 25, 31. ganc ist der nâtûrlich ganc, planeten hânt von occidente v firmamente *mein. naturl. im l* 13. — von nâtiurlicher tôrhei *überschr.* — si gânt von de zuo dem occidente nâtûrlîche *turl.* 770, 9. nâtûrlîch ist si niht von gewonheit *Ludw. kre* daz diu erde sî als guot, als ê hilt kein muot, der nâtûrlîch stât, *von natur verstand hat* der kunst gelesen hât *Teichn.*

nâtûrlichkeit *stf.* instinct lichkeit *Diefenb. gl.* 157.

übernâtûrlich *adj.* si i nâtiurlichen lûterkeit geflozzen übernâtiurlîche der lûtern gotl 891, 29.

unnâtûrlich *adj.* daz u

bluot ist, daz diu nâtûr niht reht getempert hât *arzneib. Diemer a. III.* man sach schînen sunnen drî. in dem ôsten di ein swanc und unnâtûrlich was ir ganc zwô stunden ûf den mittentac *Jerosch. Pf.* 173. c.

widernâtûrlich *adj.* daz ist allez widernâtûrlich art *priameln im leseb.* 1029, 3.

NAVELE *swm.* *was* nabele. in den herze navelen er in erkôs, *mitten in das herz, fragm. de b.* 30. a.

NÂVERS *Parz.* 665.

NAZ *swm.(?) stf.(?) swf.(?) das schiff, lastschiff. lat.* navis. *vgl. Graff* 2, 1109. nauis, ratis, schif vel nau *voc. o.* 22, 9. von nawon. der rat und die burger sint gemeinlich ubirein komen mit einander, das nieman enkeinen nawen machen sol *zürch. richtebr.* 53. *vergl. Schmeller* 2, 667. *Frisch* 2, 5. a. *Stalder* 2, 232. *öfter im habsburg. Urbarium.* gallêen, nâwen, barck, kiel, weidling, rennschiff *narrensch. vorr.* 15; *vgl. die anm.*

vernâwe *f. fährschiff.* vernawn calones vel naves, quae ligna portant *glosse, bei Schmeller* 2, 667.

nâssûte *(hieher?) s. das zweite wort.*

NAZ *adj. vgl. Graff* 2, 1114. *nass.* umens nazzer *sumerl.* 19, 71. swaz ich an hete, daz was naz *frauend. im leseb.* 635, 2. alsô nazzer muost ich von des münches tische scheiden *Walth.* 104, 31. diu ougen trüebe unde naz *Iw.* 231. lieber naz danne trucken *Flore im leseb.* 545, 1. — des wurden liehtiu ougen weinens trüebe unde naz *Nib. Z.* 57, 2^4. min wât ist bluotes naz *das.* 300, 3^1. vil der rîchen kleider wart von wine naz *das.* 122, 1^2. die bluomen allenthalben von bluote wâren naz *das.* 151, 4^1. reht als ein touwec rôse unde al naz von rœte, sus wurden ir diu ougen *W. Tit.* 110, 1.

bluotnaz *adj. was sonst* bluotes naz. der daz gevilde hete gemachet bluotnaz *Bit.* 3571.

tounaz *adj. mit thau benetzt.* er kôs si für des meien blic, swer si sach, bî tounazzen bluomen *W. Tit.* 32, 2.

zähernaz *stn. von thränen benetzt.* ir brüstel wurden zähernaz *Mai* 187, 34.

naz *stn. das nass, die feuchtigkeit.* ir kelte, ir hitze, ir trucken, ir naz *Trist.* 231. nie kam in ein glas liebens werderz naz *(rheinwein) leseb.* 968, 34. bî der vinster erkent man schîn, bî der truckn erkent man naz *Teichn.* 60. *häufig von den thränen gebraucht.* ir ougen wurden nazzes blint *Nib. Lm.* 988, 4. ûf ir wazzers naz *(thränen) Frl. ML.* 3, 8.

ougennaz *stn. die thränen, kommt nach Ziemann im Tristan vor.*

nezze *stf. ahd.* nazî *Graff* 2, 1114, *vgl. Gr.* 1, 419. *die nässe. ein mhd. beispiel liegt mir nicht vor.*

nezzede *stf. dasselbe.* diu gewizzende diu tempert unser nezzende *(thränen)*, swâ diu von guot geflozzen ist *fundgr.* 1, 191, 22. von der riuwe kumt uns ein nezzede, diu ist michel bezzer, daz wir mit den trähen süezze waschen gotes füezze *das.* 31.

nazze *swv. ahd.* nazzên *(vgl. leseb.* 124, 14). *nass werden.* des muosen liehtiu ougen aver nazzen *Wolfr. lieder* 3, 6. von der ougen übervluz nazzeten wange unde brust *Pass.* 92, 58. *Ziemann citiert Ecke* 246, *was ich nicht finde.*

vernazze *swv. durch feuchtigkeit verderben, vgl. Frisch* 2, 9. c.

netze *swv. ahd.* nazjan *Graff* 2, 1114. *nass machen, anfeuchten.* ein veder, diu in poumole genetzet sî *arzneib. Diemer d. IIII.* ir ist ouch daz reht gesetzet, daz si truchent unde netzet, swerzet unde weizet *Hahn ged.* 11, 42. si mohte sich niht gesetzen, sin wolde sich netzen *das.* 24, 34. mit wazzer netzen *Griesh. pred.* 1, 39. daz er im sîn zungen nazti *ebenda.* netzen unde baden *Pantal.* 2128. si natztin in der zît ir swert in manchis Prûzin blute *Jerosch. Pf.* 78. b. — *intrans. nass werden.* mein hertz ligt in grôsser nôt, mein augen beginnen netzen *Hätzl.* 1, 14, 51. — *häufig wird es vom urinlassen gebraucht. so im arzneib. Diemer, vgl. fundgr.* 1, 385. a. *Schmeller* 2, 721. *Frisch* 2, 9. c. doch vinde

wir geschriben, daz die pfert, die dâ gestellet wâren, weder netzen (*l.* netzeten) noch mist wurfen ûffe der heiligen herren grap *myst.* 153, 14.

ungenetzet, ungenazt *part. adj.* der ungenetzet kalc ist heiz *arzneib. Diemer r. XV.* den schar man ungenazt den bart *MSH.* 3, 241. a.

benetze *swv. vgl. Gr.* 1, 418.

genetze *swv.* sô daz er in dem wâge tief den fuoz doch nie genazte *troj. im leseb.* 715, 24.

NÂZARÊT. Jêsus von Nâzarêt *W. Wh.* 219.

NAZZÂT *stm. (?)* scharlachen gein dem nazzât (: wât) was nâch ritterlîchen siten den rittern allen angesniten *Heinr. Trist.* 1932. *gehört es zum voraufgehenden stamme?*

NE *goth.* ni, *ahd.* ni, *später* ne, *Graff* 2, 969 *fg. lat.* ne, *gr.* μή. *im mhd. gilt die doppelform* ne *und* en, *erstere enclitisch, letztere proclitisch gebraucht; letztere nebenform entwickelt sich im laufe des 12. jahrh. aus der vor vocalen eintretenden apocopierung der ersteren form*, ni ist, nist, enist. *vgl. Gr.* 3, 711 *(Jac. Grimm vergleicht span.* enano *für* nano, *gr.* ἐμοῦ *für* μοῦ). *aber frühe schon (in der zweiten hälfte des 12. jahrh.) wird* en *auch vor consonanten gebraucht. mhd. stellt sich die regel so, dass* ne *nie vor vocalen steht, sondern nur vor consonanten da wo ein vocalauslaut vorhergeht, an welchen es sich anlehnt (es sind die einsilbigen worte mit unbestimmter länge* da, do, du, ja, si, so, die, diu, hie), *in den hss. meist mit dem vorhergehenden worte zusammengeschrieben, doch nicht immer*, dune wellest, jane sol, dô ne was; *nach consonantischem auslaut steht* ne *meist nur, wenn derselbe bei der anlehnung ausgestossen werden kann,* ine weiz *für* ich ne weiz. *ausgedehnter ist der gebrauch von* en, *welches sich an das nachfolgende wort hängt, meistens auch mit demselben zusammengeschrieben wird (ausnahmen z. b.* iren komt *Parz.* 142, 28*); dies* en *steht nicht nur vor vocalen und vor consonanten* (er enist, wir entuon), *sondern auch unbehindert nach vor-*

aufgehendem vocalischem oder nantischem auslaut, wenn au ersterem vielleicht seltener als solchen sich anlehnende ne (schadet, jâ enwas, nu enweiz). *tern quellen erscheint auch pr* ne. *die zu einfachem* n *apocopie sollte eigentlich nur zwischen calen erlaubt sein, wie* don *häufig erscheint sie aber auch vocal und consonant, wie* jan muget, *und selbst zwischen sonanten, wie* ichn gesach, ern i'n mac, *wobei metrische grü wahl der einen oder der ande bestimmen. da das* n *stets voraufgehende wort sich anschl liegt schon darin ein beweis richtigkeit der annahme Jac. dass es überall als apocope d* ne *zu erklären sei, Gr.* 3, 71 *stellung von* ne *wie von* en *unmittelbar vor dem verb. finitu infinitiv und vor particip kann stehen, wenn* niht *unmittelbar geht*, ich wære niht enkomen 1749, 2 *in* A *und* D, ir sült enlân *Ulr. v. L. im leseb.* 633 *a. nur Iw.* 1252 *in B. steht* chen *ohne voraufgehendes* niht *so, dass bereits ein* ne *beim ve vorkommt. vgl. Wackern. fundgr Lachm. zu Nib.* 47, 3. — ni *war sprüngliche und wahre negatio gothischen u. althochdeutschen noch weiten spielraum und re vollen negation des verbums satzes aus. später, seitdem* ne *tisch oder enclitisch wird, tre verstärkung andere negatione sprünglich selbst mit* ni, ne *zus gesetzt, hinzu, endlich stirbt n lich aus; vgl. Gr.* 3, 715. *ei spätesten beispiele ist vielleicht druck des Pontus von* 1498 enweiss. *in der volkssprache d derrheins ist sie noch heute e vgl. fundgr.* 1, 273, *anm.* b. — *ül gebrauch im mhd. hat W. Wa gel in den fundgr.* 1, 269 *fg. e belehrende untersuchung angest ren resultate in der hauptsach*

r *bleiben, obwohl in manchen*
n *angaben berichtigungen nö-*
d, *die meist bereits Wackerna-*
ber *im glossar zum lesebuche*
utet *hat. bei der folgenden*
ht *über die gebrauchsweise im*
he *ich von den spuren des freie-*
l. *gebrauches, die sich bis in die*
es 12. *jahrh. finden, ab und*
inke *mich auf den sprachge-*
des ausgebildeten correcten
wobei *allerdings nicht auf alle*
iten *und feinheiten eingegangen*
kann. A. ne *genügt zur*
negation in folgenden fällen
des satzes ist überall haupter-
iss). *I. im unabhängigen*
tze. 1. *bei den hülfszeit-*
) *unter den präteritopräs. (d.*
darf, kan, sol, tar, wil) *und*
) a. *bei ausgelassenem und*
n *zusammenhange zu ergänzen-*
finitiv; *hiezu gesellt sich das*
risch *eintretende* tuon *und die*
genügende *copula* sîn. jâ wæn
hs gelouben wil. owê leider,
nac *MS.* 1, 82. a. hie wânde
ide mit bete unde mit drô geswei-
. done mohter *arm. Heinr.* 563.
love, Dietrich. 'herre, ich en-
Walth. 82, 12. sich nider an
uoz, sô du baz enmügest *das.* 50,
ich noch mîne fürsten enwolde
fürhten: ime dûhte daz er en-
Lampr. Al. 5022. ich tæte
erne, wan daz ich enkan *Eneit*
nû kêrte ich gerne, ich enkan
, 43. doch tâten si daz si en-
welsch. gast goth. hs. 83. b.
dâ ruowen wolde: ern mohte
solde *Iw* 190. jâ hêten si den
erzürnet dô den muot, wan daz
rsten vor dem künege hêr
285, 7^3. man hiez der boten
ir Kriemhilde gân. daz geschach
ren, jane torstes überlût *das.* 34,
sol ich niht lange leben, und
, ich enwolde *Eneit* 12842.
z ich enwolde, er hete mir guo-
gegeben *das.* 6119. daz mac
er niht gesîn: ez enwil diu liebe
mîn *Walth.* 112, 28. — swie
gerne er missetæte, in enlât diu rehte stætekeit *misc.* 2, 177. der gerne biderbe wære, wan daz in sîn herze enlât *Iw.* 16. — dô sprach der priester hôch gewîht 'du solt sprechen dîne bîht'. dô jach der heiden 'ich entuon' *Littower* (*hsg. von Lassbg.*) 237. — warumbe sît ir ritter worden? durch slâfen? weiz got, irn sît *welsch. gast goth. hs.* 115. b. ich fürhte, daz Garten si gegeben. 'ez enist, sam mir mîn leben' *Dietr.* 5462. nein, herze, noch, si enist (*sc.* mir swære) *büchl.* 1, 1376.

b. *mit einer das verbum ersetzenden bestimmung.* unmuoze enlât mich âne nôt *Walth.* 47, 4. dun darft niht jehen, daz du in ir herze enmügest *das.* 55, 31. c. *mit folgendem abhängigen satze nur bei der optativischen redensart* nu enwelle. nu enwelle got, daz mir diu unzuht geschehe *Iw.* 180. nune welle got von himele, sprach Gunther der degen, daz ir iuch sult genâden noch an uns bewegen *Nib. Z.* 333, 6^1. nune welle got von himele, sprach dô Hagene, daz sich dir ergæben zwêne degene *das.* 357, 3^1. nu enwelle der almehtige got, daz ich daz zerbreche *Berth.* 74. — nu enwelle got, sô schamt ich mich *Walth.* 40, 12. nune welle got von himele! *Nib. Z.* 322, 7^1.

2. *bei* wizzen (*das ebenfalls zu den präteritopräs. gehört*) *und* ruochen, *wenn der folgende satz in fragform ausgedrückt ist, und sie ausser ihm kein eigenes object haben; sobald der satz durch ein object oder durch andere bestimmungen schwerer wird, genügt meistentheils einfaches* ne *nicht mehr.* a. wizzen. *α. in halb offener parenthese.* mich wil, ichn weiz waz übeles bestân *Reinh. f.* 2300. und darin, ich enweiz wie manic marc *colocz.* 173. ein samît, ich enweiz weder grâwe oder rôt *Eneit* 5740. ir hât iuch angenomen, irne wizzet hiute waz *Iw.* 127. der hêrre Tîrûs engalt, er enwiste selber wes *Eneit* 4782. daz si leben, sine wizzen wie *MS.* 1, 79. b. dô neic ich umbe in elliu lant, ich enweste war ode weme *Iw.* 282. *bei der häufigkeit dieses gebrauches na-*

mentlich bei ich enweiz *entwickelten sich die gekürzten formen* neiz wer, neiz waz, neiz wie, neiz wâ *für* ich enweiz wer, waz, wie, wâ. *β. bei folgendem fragesatze (mit pronomen oder partikel).* er erkande in bî dem mære unde enweste doch, wer er wære *Iw.* 211. ichn weiz, wem liebe dran geschach *das.* 42. sine wessen, wen si solden mit strîte bestân *Nib. Z.* 156, 3[1]. sone weste ich waz ez wære *Iw.* 151. nune weiz ich, wes der hêrre entgeldet *Eneit* 10507. ine weiz, dureh welchen nît daz si in niht enwarnden *Nib. Z.* 138, 7[3]. sine westen, welch gerinc in aller beste êrte *Iw.* 182. sine weste in ir muote under übel unde under guote, ze wederem si solte *Trist.* 10275. — ich enweiz, ob er daz tæte durch sînen hôhen muot *Nib. Z.* 103, 3[2]. ichn weiz, obe ich schœne bin *Walth.* 86, 11. des nahtes wol enmitten, ine weiz ez ê geschah (*wo ob ausgefallen ist*) *Nib. Lm.* 1775, 1, *wo C allerdings abweicht.* ich enweiz vor leide, wâ ich bin *Crescentia* 698. sô enweiz der mensche, wâ hin er die gedanken wenden sol *tochter Sion* 1024. ich enweiz wannen mir daz wort quam *Eneit* 10144. mit disem kriege enwest er, war *Trist.* 899. ine weiz, warumbe er alsô lebet *Parz.* 264, 16. wan er enweste, weder ir muot wider in wær übel unde guot *Trist.* 875. ichn weiz, wie ichz erwerben mac *Walth.* 117, 22. ichn weiz, wie dîn wille stê wider mich *das.* 60, 20. sin wisten, wie si möhten dar bekomen sîn *Gudr.* 749, 1. *γ. in zusammengezogenem satzgefüge.* daz begunde im starke swâren unde enweste wie gebâren *Iw.* 90. si enwesten wie gebâren *arm. Heinr.* 1408. *mit* ze: sine wessen, wem ze klagene diu ir vil grœzlîchen sêr *Nib. Z.* 320, 4[4]. sine wiste war ze kêren *Eneit* 872. — diene weiz ich war ich tuo *Iw.* 110. disen lieben guoten man enweiz ich, wiech von mir bekêre *MS.* 1, 74. b. b. ruochen; *bei diesem worte hat die einfache negation grössere freiheiten als bei* wizzen. *α. in halboffener parenthese.* er leite drîn ern ruohte waz *Amis* 1365. *β. es f satz mit* daz. sine wolte ruocl si von mir næme buoze sunder 1, 20. a. ich enruoch, daz ber pfer sîn *amg.* 10. b. *γ.* ruocl *von einem hülfsverbo abhängi* ich enmac ruochen, war er va 10265. *und von einem andern* mich dunket ern ruoche, wie umbe gât *Nib. Z.* 328, 3[1]. *folgendem fragepronomen oder partikel.* in ruoch wer mîn lachet *Walth. s.* 180. i'n ruocl ze herzen gê *MS.* 1, 2. a. jane ich waz mich hazzet des küne wip *Nib. Z.* 272, 3[4]. sô enruo wes ein bœser giht *Walth.* 63, 1 valsch untriuwe wider gât, da ich, weder ez bezzer hât *Vri* 848. — ja enruoche ich, ob e des künec Etzelen wîp *Nib. Z.* so enruoche ich, ob er iemer *MS.* 1, 73. b. *mit ausgelassen* enruoche si sich lâzen sehen *fu* 302. jane ruoche ich, ist ez ier oder leit *Nib. Z.* 17, 6[2]. ichn soldez iemer sîn *Iw.* 325. spott ander meister, ich enruoch (*so sen*) *MS.* 2, 176. b. sine ruoch si slâfen *Lampr. Al.* 4425. nu chen, war si teile ir silber und *Nib. Z.* 171, 6[4]. sine ruochte, wære, wande si vil sanfte lac *d* 7[1], swen des wil betrâgen, der chet, wie diu zît zergê *Walth.*

ε. besonders häufig impera vgl. Gr. 3, 741. enruoche, wâ hen hin *MS.* 1, 49. a. enruoch man iu seit *colocz.* 188. *besond ellipse, z. b.* wir haben verlorn gez guot. vil stolzen helde enr darumbe suln wir niht verzagen 227. a. owê hêrre, nu ist ir vil. enruoche! ich wil mit d *Berth.* 227. *Reinmar von Zwe wider das ausweichende, thei zurückweisende und versagend* ruoch *einen scharfen spruch ge MS.* 2, 147. a. 3. *neben a* mêre, baz, vürbaz *genügt n nur bei den oben erwähnten verbis sonst verbotenen fällen, sonder*

leren. a. *mit ausgelassenem ativsatz.* des enmohte ander rât
eit 11634. des enwas ander
12706. des ander rât enmac
muoz man sich getrœsten *das.*
daz er sîn andern rât ne weiz
79. done moht er getuon baz
6. done torst ich vrâgen vür-
117. ouch endorste er mêre si-
e; wan sin wort, daz was ein
173. ein spilhûs er worhte,
baz nemohte *kaiserchr.* 42. c.
er fürbaz verstên enmac, sô
er niht sînen tac *welsch. gast,*
. 29. a. leider nu nemac ich
êre *fundgr.* 1, 277. wir en-
leider baz *Iw.* 280. — lât si
, swie vil ich suoche, ichn vin-
Walth. 58, 38. in sinem her-
dô jach, ern sæhe bilde mêr sô
'ocz. 279. done twelte sîn ge-
Iw. 248. b. *mit folgendem*
esonders *bei* anders *und* mêre.
eiz ich anders wan alsô *Iw.* 275.
iz von iu zer werlde mêre, wan
der ritter mittem lewen sît *Iw.*
iine gît dem lîbe lônes mê wan
MS. 1, 182. a. 4. *unbe-*
t bei kurzen antithetischen wie-
ngen. ichn tuon diu rehten were,
n die wâren minne *Walth.* 26,
ıot, si entuot, si tuot, si entuot,
das. 66, 10. *vgl. amg.* 43. b.
ı ich nein, son kan ich jâ *Walth.*
si wolde oder enwolde *Eneit*
u. ö. ouch enist ez von den
n sîn, ez ist von den unsælden
. 4067, *vergl. Lachmann's anm.*
llen sône wellen *pf. Kuonr.* 271,
MSH. 3, 330. b. nun hân ich
nun hân ich rât *Walth.* 55, 5.
lt er kraft, sô enhât er sin *tocht.*
299. dâ entrœstent kleiniu vo-
da entrœstent bluomen unde gras
73. b. mînen vater suoch ich,
en envinde ich *Massm. denkm.* 1,
ne stirbet ros noch daz rint, dane
diu weinenden kint, da enist
noch ze kalt *arm. Heinr. im*
341, 7. 5. *selten und aus-*
eise erscheint im ausgebildeten
e *auch bei andern verbis und*
in sonst unerlaubten fällen (*aber z.*
b. als er ensweic = redete *Reinh.* 148.
sône belibet gesunt daz kindelîn *Ulr.*
86 *sind noch ahd.*), *am häufigsten*
noch bei wænen. ichn wânde, daz
iemen *Iw.* 502 *in* A. jane wæn ich,
daz iemen habe *das.* 588 *in AB. Lach-*
mann hat beide male niht *eingefügt,*
aber auch Nib. Z. 281, 1[1] *steht:* nâch
dem êrsten slâfe, i'n wæn ez ê geschach
desgl. ich enwæne si sîn vergaz *amg.*
24, 55 (*vgl. Haupts anm. zu minnes.*
frühl. 170, 38), *und* ich enwæne, daz
Alexander, künec Artûs und Salatîn ge-
truogen krône ie sô vîn *Heinr. Trist.*
4514. nun wæn iemen grœzer ungelücke
hât *minnes. frühl.* 170, 38. *dass in*
beiden hss. des Eraclius niht *so häu-*
fig fehlt, bemerkt Lachm. zu Iw. 588,
er erklärt dies für eine übereinstim-
mung mit dem gemeinen sprachgebrau-
che. dies wird bestätigt dadurch, dass
ne *noch heute am Niederrhein in der*
volkssprache lebt, vgl. Wack. wan ich
sîn vil schône enpflac (*so richtig?*)
Walth. 72, 13. mich vil armen sac gein dir
enmac verteilen menschen zunge *Gfr. l.*
im leseb. 432, 5. iren komt tâlanc dâ
her în *Parz.* 142, 28. *anders ist zu*
beurtheilen ern ist gîge noch diu rotte
das. 143, 26. *vgl. unten B und* noch.

6. *ungenau wird* ne *verwendet ne-*
ben den ironischen ausdrücken kleine,
lützel, selten, wênic, *und den zu glei-*
cher bedeutung gewendeten mit bor *u.*
enbor *zusammengesetzten adjectivis.*
den entar der hagel slahen selten *MS.*
2, 57. b. done hatte her kleine were
Sachsensp. präf. rhythm. 270. son
weiz doch lützel iemen *Kürenb. fundgr.*
1, 266. unde den winter enfrôs wê-
nic ihtes iht *fundgr.* 1, 271. *vergl.*
auch fundgr. 1, 269 *anm.* c. (*ebenso*
treten auch nie, nimmer, kein *hin-*
zu, vgl. Haupts anm. zu minnes. frühl.
243 *anm.* 35). do ne stund iz borlange *Roth.* 1387. darumbe stuonden
zweinzec schützen: si newârn enbor-
nuzze *fundgr.* 1, 271. *vgl. auch* daz
er den framen deste minner envorhte
Serv. 333. 7. *hiemit zusammenzu-*
stellen ist, dass ne *zuweilen zur ver-*

stärkung des substantivischen niht *dient.* got der himel unde erde von nihte ne hiez werden *pf. Kuonr.* 201. sô daz erz für niht enhât, swenne er dise freude lât *welsch. gast, goth. hs.* 79. b. *vergl. das.* 103. a. und allez, daz ir anegêt mir für niht enstêt *colocz.* 106. *das* ne *und* en *ward unmittelbar mit* niht *zusammengesprochen* (*vgl. fundgr.* 1, 272), *und daraus ward* nietne, niene, *welches wort noch häufig den genitiv mit sich führt, z. b.* des ich genennen niene kan *Nib. Z.* 2, 5[4]. 8. *wiederholung von* ne *in manchen fällen, indem es einmal an vorausgehenden vocal angelehnt, dann dem folgenden verbum als* en *vorgesetzt ist.* dan en, don en, jan en, sin en, son en *u. s. w. vgl. eine aufzählung solcher stellen fundgr.* 1, 272 *unten, und vgl. leseb.* 588, 17. 590, 12.

II. im beschränkenden, bedingenden oder ergänzenden abhängigen satze, wobei der hauptsatz eigentlich negativ sein soll; doch ist er auch sehr häufig positiv. der abhängige satz steht bald nach dem hauptsatze, bald geht er demselben voran. 1. *conjunctivisch beschränkend, mit bloss angenommener thatsache* (*positive auflösung mit* wenn, *vgl. fundgr.* 1, 278). *im bedingenden satze steht zuweilen* danne.

a. *der hauptsatz ist negativ.* α. *durch ausdrücklich ausgesprochene negation.* diu driu enhabent geleites niht, diu zwei enwerden ê gesunt *Walth.* 8, 27. daz niemer sêle wird gesunt, diu mit der sünden swert ist wunt, sin habe von grunde heiles funt *das.* 6, 16. eines friundes minne diust niht guot, dâ ensî ein ander bî *das.* 51, 9. daz mich enmac getrœsten nieman, si entuoz *das.* 120, 21. in dûhte des schaden niht genuoc ern tæte ir leides mêre *das.* 121. diu schulde enwære niemens, ezn müese sîn ende sîn *das.* 151. ich enwil mîn houbet nimmer gelegen, ich engedien ir hulde *Nib. Z.* 46, 3[2]. ichn wolde niht von hinnen, ichn nœme urloup von iu *Iw.* 212. — *mit* danne. ich hân niht baz wider iuch getân, irn welt ez danne baz enpfân *Iw.* 290. ez ne hulfe niemens list, ern tæte im danne sicherheit *das.* 287. ichn trûwe iu den bewarn, ezn sî danne iuwer wi 63. — *der bedingende satz vo stellt.* sine möhtens im gemê was anders niht gedâht *Iw.* 10 nemes ouch mit dem herzen wa wirt ime niht wan der dôz d ern tæte sînen lewen hin, mit ih niemen dâ *das.* 197. ez enw von himele, ir vernemt messe mêr *Nib. Z.* 284, 3[4]. dich en übel tiufel, du enkanst nu niht *das.* 314, 5[2]. — *mit* danne. d enstê dan schiere baz, son wil ben *Walth.* 91, 14. *beispiele s ten.* danne *pflegt, wenn der be kende satz voraufgeht, haupt dann zu stehen, wenn der h positiv ist.* β. *der hauptsatz dem sinne nach negativ.* wei sich sô grôz arbeit an, ern wæ man? *das.* 78. waz wære manne der freute sich ir lîp, ez entæten meide *Nib. Z.* 42, 1[2]. er vt unverre ezn sî daz unser herre wider uns sî *Iw.* 175. wir sîn scheiden, ez entuo der tôt *Nib.* 5[3]. âne frouwen minne wolde mer sîn, ich enwürbe dar min herz liebe hât *Nib. Z.* 9, 4[3]. mac hân guoten tac, ern wære dan tôdes vrô? *das.* 72. der ist i got ungereit, man ensuoch in dan *das.* 285. lâ einen sîn geborn neges rippe: ern habe friunde, fet daz? *Walth.* 79, 21. *hauptsatz ist positiv.* α. *voran.* ez gienge den rittern leben, sine würden gescheid 268. man verliuset michel sage enwellez merken unde dagen er kœme wider, ezn lazte in êha *das.* 113. den lîp wil ich v sine werde mîn wîp *Nib. Z.* 5 mîn houbet wil ich wâgen, irne mîn wîp *das.* 65, 6[4]. darumbe sterben, ez engê im an daz le *das.* 131, 6[4]. ouch fuorter bogn, den man ziehen muose m werke dan, der in spannen sold hête ez selbe getân *das.* 144, 5 sol ez wol verdienen, mich en

das. 280, 2[4]. *vergl. das.* 359, aes herzen tiefiu wunde, diu ner offen stên, si enküsse mich ides munde *Walth.* 74, 15. — erne Sîvrit dô hinwider reit, te skünèges vînden eteslîchiu *Z.* 138, 1[2], *wo ein zwischen- zu ergänzen ist* er enwolde wider rîten, ern getæte. — ez rol alle, ezn wære danne s ein mûs *Iw.* 56. si wil si von ir erbeteile, ezn stê danne ile *das.* 222. si hât ûf uns daz wir ir ie getâten, ezn sî ne, danne iu einem von ir wi- *Nib. Z.* 222, 6[4]. *β. behäufig wird der positive hauptsatz hingestellt.* ez enmüge von dîn dîn lant den fride hân, ich s walten *Nib. Z.* 18, 2[2]. mirn alner friunde, iu wirdet arbeit as. 26, 1[4]. dun wendest michs sô verkêre ich mîne zungen 32, 6. sin leben nâch dem , sô ist eniu zuht bescholten 10. dune hêtest diz gespro- i wærest benamen zebrochen mirne werde ir gnâde baz bê- wil ich mich iemer schamen . got enwelle michs erlân, sô i in aber bestân *das.* 271. ern e iuch eine, ir sît tôt *das.* 52. , ern beschirmete sînen brun- wurde ime an gewunnen *das.* ide esn letze mich der tôt, ich ; iemer als ich sol *das.* 282, laz iuch diu wer ner, si slahent . 243. irn wellet mir volgen, ir den lîp verlorn *das.* 63. irn wer êre verliesen, sô müezet ir iesen *das.* 75. *und hier wird s oft* danne *hinzugesetzt.* ih'n inne liegen, ich hân iu leides *Nib. Z.* 273, 5[4]. sine welle hen ir eit, sô hân ich volen- rede *Iw.* 289. irn sît danne r man, sô sît ir aller êren wert michn triege danne mîn wân, z gerne getân *das.* 102. 2. *functivisch bedingendem it wirklicher thatsache, histo- ndition (positive auflösung mit* weil). *sehr selten, und früher von Wackernagel bestritten, fundgr.* 1, 280. danne *erscheint hier niemals und der hauptsatz ist stets negativ.* wer wære geil enzwischen himel und erde, enwær dîn minnebernder muot *Gfr. lobg. im leseb.* 437, 38. waz wær diu welt, enwæren wîp sô schœne *leseb.* 795, 1. wan von al ir sinnen wær si zuo im niht komen, er enhêt si selb ê hie genomen *tocht. Sion* 1463. 3. *in ergänzendem satze, der die negation des, hier immer voraufgehenden, hauptsatzes (denn negativ muss derselbe stets sein, sei es ausdrücklich oder dem sinne nach) unter nochmaliger negation näher bestimmt, natürlich stets ohne* danne; *hier entspricht* ne *dem lat.* quin, quominus, *in den voraufgehenden fällen aber dem* nisi. *so nach* lân *und seinen compositis.* sine wolden daz niht lân, sine drungen dâ si sâhen die minnecliche meit *Nib. Z.* 43, 4[3]. daz si ne lâze daz, sine kom zir friunden *das.* 112, 1[4]. daz si des niht lân, sine komen mir ze liebe zuo mîner hôchgezît *das.* 215, 3[3]. solden wir ez dardurch lân, wir ensæhen unser swester *das.* 223, 1[3]. wie möhte ich eine denne lân, ichn müese ir fingerzeigen lîden, ichn wolte durch si fröide miden *Walth.* 120, 2 (*zwei verschiedene* ne). *vgl. Iw.* 197. 39. desn ist dehein mîn gast erlân, erne müeze si bestân *Iw.* 242. daz bette wart des niht erlân, sine ersuochtenz under im gar *das.* 56. *vergl. das.* 89. 264. 158. 17. 287. wie habt ir daz verlân, irn suochtet helfe *das.* 170. *nach allen verbis des unterlassens, abhaltens, ablehnens.* sine wolde niht erwinden, sine würbe sint daz getoufet würde daz Etzelen kint *Nib. Z.* 212, 1[1]. unde welt ir niht erwinden, irn welt zuo uns gân *das.* 335, 1[1]. wer ist der uns des wende, wir ne geben der rede ein ende *Iw.* 94. daz enwil ich niht versprechen, ine welle in gerne sehen *Nib. Z.* 186, 6[1]. nune sol dich niht betrâgen, dune sagest mir waz du suochest *Iw.* 28. ichn mac daz niht bewarn, mirn werde mîn ritterschaft benomen *das.* 43. in be-

schirmet der tiuvel noch got, ezn müeze ime an sîn êre gân *das.* 175. ob ich daz enbære, ichn versuochte, waz daz wære *das.* 32. ern mac des niht entwenken, erne müeze hervür *das.* 56. dane irte unstæte noch der muot, dane würde handelunge guot *das.* 104. daz ez niht enmeit, ezn schriete îsen *das.* 49. ob ez niht rât wære, ir einer enwürde dâ erslagen *das.* 253. irn schadet der winter noch envrumt, sine stê geloubet *das.* 30. dar nâch sûmt er unlange, ern tæte ime ûf die porte *das.* 227. *vgl. das.* 244. er entuo sich des niht abe, ern sî der ritterschaft bî *das.* 111. sone wart ich nie des über, ichn müeze koufen daz korn *das.* 110. niemen ist, der mich übertrage, mirne werde der lîp benomen *das.* 153. ouchn wart dâ niht vergezzen, wirne hêten alles des die kraft *das.* 23. *vgl. das.* 139 *und* 240. ouch was ir wehsel sô gereit, daz ez nie wart verseit manne noch wibe, sine wehselten mit dem lîbe arbeit umb êre *das.* 264. wie mac er ouch daran verzagen, ern lâze sich ouch ein wip sehen *das.* 60. dane ist widerrede niht, irn müezet vehten *das.* 233. der mir die gnâde niemer widerseit ern bescherme mich vor dir *das.* 209. der sîme zorne niene mac getwingen, ern überspreche sich *das.* 157. *hieher gehört auch* diu molte ûf der strâze die wîle nie gelac, si enstübe allenthalben dan *Nib. Z.* 204, 1[3], *der staub unterliess nicht aufzuwirbeln.* er liez mir niht die muoze, daz ich zuo sîme gruoze volleclîche wære komen, ern hete mir ê genomen den zoum *das.* 19 *u. s. w. ferner bei leugnen, lügen, zweifeln.* sone lougen ich des niht, ezn vuocte mîn rât *Iw.* 157. jane lougent iu des niemen, ine welle ez hie versuochen mit stichen und mit slegen *Nib. Z.* 358, 5[2]. von der mir mîn herze nie gelouc, ezn sagte mir ir güete ie sunder wân *Walth.* 99, 16. des ist zwivel dehein, ern werdes vür mich gewert *Iw.* 43. *mit beziehung auf ein voraufgehendes* sô, solch. nie geborn wart ein wip sô starc und ouch sô küene, ine wolde wol ir lîp in strîte betwinge 50, 6[2]. enlât iuch des nih driezen, ir engebt im hôhen m 113, 8. mir enwart dâ vor desn wære nu al vergezzen *I* er nie sô nâhen kam dem w viele ouch metalle *das.* 260. daz weter nie sô wê, ichn v geliten ê *das.* 293. irn hab selhen helt, ern lâze iuch ner ir welt *das.* 87. *dem sinne lative ergänzung:* dehein kou ir site, ern verdürbe dâ mite daz man dô der vremeden ha vant, sine trüegen ir (*der* gesteine *Nib. Z.* 202, 3[3]. d hirnsühte lite, würde er bes mite, erne würde gesunt *Iw.* dem niht des erschein, ern vesch unde guot *Iw.* 106. dannoch die kraft, ern dulte schaft *das.* 155. si enlihen habe, in enwære leit, gelt 263. 4. *zuweilen fehlt im gen satze die negation, do beschränkenden* (*nr.* 1). w wider wolde komen, er er 244 *in Abd.* swaz lebete, e danne balde, daz was zeha 33. in welle got behüeten, in schiere vloren hân *Nib. u. ö. auch* danne *kann sätzen ohne* ne *stehen, vgl. in den fundgr.* 1, 279. *in d zenden sätzen bewirkt fortf den übergang in die unabh dicativische construction.* Re niht sûmde: die herberge *Reinh. f.* 382. sô enliez er kam unde fuorte in über hin *F vgl. Wackern. a. a. o.* 282.

B. in allen den fällen, di nicht aufgeführt sind, genügt ne *nicht zur negation des verl dern es muss noch eine zu sprünglich* (*ausser* dehein, ke weder) *selbst mit* ne *zusamm negation hinzutreten. nicht ten mehrere dieser zugleich b.* ine tuon doch niemen niht a). *es sind dies* nie, nien mer, niender, niht, niu

kein, nehein), deweder *und fendes* noch. *auch die verba, ien sonst einfaches* ne *genügt, hinzutritt einer andern nega- fordern, sobald umstände vor- sind, die die leichte und flüch- tur des ausdruckes beschweren. der historischen condition (s. A, steht überwiegend* niht. het in niht vür getragen, ez wære ze le genuoc *Iw.* 188. giengez mir triuwe niht, sô wære diser wirt rt *das.* 184. — *überdies können gationen sämmtlich auch ohne tt von* ne *gesetzt werden, wenn icht immer mit voller freiheit. er eintretenden nüancierungen spielen belegen zu wollen, würde weit führen und doch das nicht erschöpfen können, wel- mer noch ein dankbarer stoff e umfassende monographische chung bleibt.*

in *s.* ein.

s. dies wort.

eder *s.* weder.

niene, niener, niender, nier- iergent *s.* ie.

ier, nimmè *s.* mêre.

s. wiht.

, niuwan *s.* wan.

, niwâre *s.* ich wise.

s. dies wort.

lat. nebula. *ahd. nur in com- vgl. Gr.* 2, 98 *fg. Graff* 2, 996. *el.* nebula nebel *sumerl.* 28, 46, 98. nebl *sumerl.* 44, 5. eit wirt von grôzem und von item tunst. sô der ûf riuchet in e, unde iz überziuhet sam der uot die sunne *arzneib. Diemer* der swanger wîbe harn ist klâr ; oben einen nebel, und vert als der gezeisen wolle floche *XIIII.* die höustaffel flugen als ls ain nebel *zürch. jahrb.* 75, ser leben und unser jugent ist el unde ein stoup *arm. Heinr. im* 39, 31. dô mir der angeborne vart geistlich abgestrichen *Frl.* , 24.

lkappe, nebelkrâ (*Walth.* 75, 28), **nebelstunde, nebeltac, nebel- var, nebelvinster, nebelwurz.**

nibele *swv. erscheine als nebel.* und daz diu varwe ûf stoup als ez genibelt wære *Lanz.* 1529. der zouberære von dem genibelten sê *das.* 6991.

nibelec *adj. oder* nibellich, *ne- bulosus, führt Ziemann aus voc. v.* 1429 *an.*

genibele *stn. nebelmasse, dunkel- heit.* ein genibele was dâ vil grôz, ouch lûhten dô sterren *Lampr. Al. M*[1]. 6067. si giengen in ellende, in dizze genibele, daz haizet Babylonie. daz ist vinster unde blint *Diemer* 10, 20. dâ ist allez ein genibele niden an der halden *Lanz.* 5044. dô was daz genibel so dicke, daz si kûme bî dem blicke die burc kuren nâch wâne *das.* 7589.

Nibelunc. die Nibelunge *erwähnt von Wolfr. im Parz.* 421, 7.

NEBEN *s.* EBENE.

NECKE *swv. einem allerlei plage anthun, tri- bulare, vexare; ursprünglich vielleicht: einen, um ihm wehe zu thun, am ge- nicke, an den ohren fassen, vgl. Schmel- ler* 2, 677 *s. v.* nickeln. er neckte alle stunde di brudre wâ er kunde in be- dacktir valscheit. und sô man um di nakheit in strêflîchin anesprach, des achte er vil kleine *Jerosch. Pf.* 52. a. zuletst ouch der unreine began si argis neckin und offînlich enpleckin, daz er hemeschlich ê barc *das.* 52. a. daz er in wolde neckin mit sô bôsir tru- gene *das.* 111. a. *vgl. Frisch* 3, 10. c.

benecke *swv. herausfordern, rei- zen.* si hattin iz dâvor, daz si hettin si beneckt bekornde zu der missetât *Je- rosch. Pf.* 136. a.

nachaft *adj. böse, listig, verschla- gen.* wizzet, er (*ein böser bursche*) ist sô nachaft, daz er unser vîende kraft under uns wol mac bougen *Pass.* 83, 74.

neclîch *adj. neckisch, boshaft.* nec- lîche sachen, *ärgerliche, boshafte strei- che, Pass. K.* 369, 11. mit neclîcher volleist, *mit vollendeter bosheit, das.* 493, 58. Loket, der valsche vurste, in neklîcher turste ein sleht herzoge was er vor *Jerosch. Pf.* 184. b. der ouch

ûf neclîchen bejac sîn leben hete gar gewant *Pass. K.* 358, 33.

nacheit *stf. die bosheit, list, verschlagenheit, hinterlist.* des greif er über die mâze durch nacheit alvürwâre *Pass.* 44, 2. wie Herodes nacheit sîn süne vienc und sluoc *das.* 45, 9. durch irre nackeide gebot begunden si dô râmen *das.* 77, 58. *vgl. das.* 157, 18. hie unde dort erzeigete er im sîn nackeit *das.* 176, 23. nu erdachte er vil ebene eine sache in swinder nackeit *das.* 351, 7. unde tet im manicherhande leit mit ettelîcher nacheit *das.* 314, 69. si wâren kluc zu nacheit *Pass. K.* 236, 40. dar an sîn nackeit brach enzwei *das.* 13, 57. sîn nackeit, *list, verschlagenheit*, liez er schouwen *das.* 35, 28. *vgl. das.* 60, 80. 92, 90. 163, 73. er vorchte di nackeit des herzogin vorgeseit als einis vuchsis, der dâ pflît mit sînin listin undir zît betrûgin des jegêris sin *Jerosch. Pf.* 46. d. sô man um di nakheit, die alsus von im geschach, in strêflîchin anesprach, des achte er vil kleine *das.* 52. a.

NEGE *swv. von der stimme des pferdes.* dem rosse zimt negen nâch der stimmen *Frl.* 54, 5. *vgl. die anm.*

NEHEIN, NEIN *s.* **EIN.**

NEIN *negat. antwortsadv., verneinend und ablehnend, aus* ne *und* ein *entstanden, wie lat.* non *aus* ne œnum, unum. dâ, keiser, spil! nein, hêrre keiser, anderswâ *Walth.* 63, 7. wænest dich entwinden mir? nein: ich kan ouch winden mich *das.* 60, 2. ob mich daz iht swache? nein *das.* 67, 2. man wânde, daz ez (*das schiff*) fuorte ein sunderstarker wint: nein, ez fuorte Sîvrit *Nib. Z.* 74, 2^4. si sprach ᶜnein! *Iw.* 115. herre, nein *das.* 276. nein, herre, *das.* 277. 279. nein, berre meister, gesprechent mich *arm. Heinr. im leseb.* 353, 7. nein, meister, gesprechent mich ê *das.* 353, 10. ᶜnein' sprach Heime ᶜer hât uns niht geseit *Alph.* 6, 1. ᶜnein, herre' sprach er *Otte* 200. sprichet he danne ᶜnein' und besitzet alsô *mühlh. stadtr.* 49, 23. — *mit pronominaler wiederholung des hauptbegriffes der frage. vgl. Gr.* 3, 766. klagetes aber ir berren iht mit worten? nein si niht *Trist.* 1734. frouwe, welt ir nemen mich? ᶜsp ich nu: herre, nein ich' *Ulr.* 200. sît ir beide an einem man? wir' sprach dô Tristan *das.* 234 wænet lîhte, daz ich zürne: ne niht *Walth.* 32, 19. ein klôs ob erz vertrüege? ich wæne, ei *das.* 62, 10. welt ir mich? ich' *Iw.* 93. wan nennet doch? ᶜnein ich noch' *das.* 204. zet ir, war dô sîn vart würde? ich *das.* 216. ist ez iemen mê g zen? nein ez *das.* 204. herre, ir? nein ich, gemahel *arm. Hein leseb.* 344, 16. kunnet ir der l iht? ᶜnein ich, berre', sprach er *im leseb.* 553, 31. ôwê! sô verlorn. ᶜzwâre, frouwe, nein ich *gal.* 6040. gedâht mîn hiut i ᶜnein ez' *Boner.* 53, 58. sol singen mê? ᶜnein ir' *das.* 82, 26 si gangheil? ᶜnein si' *das.* 85 wænet ir, daz er iuwer vergezzen nein er! *myst.* 270, 9. du rüem von mir zu vil. ᶜnein ich, her gespil' *leseb.* 971, 12. ich wil l êre und al mîn heil verswern: wi de sich deheiniu danne mîn e nein ich, weiz got, swaz ich sage 61, 25. — ᶜob er sîn innen würde torst in niemen bestân'. ᶜnein ich! *Z.* 132, 5. ᶜnain sô,' sprach de ninc *Suchenw.* 29, 124. — *in e renden bitten.* nein, durch mîn *Nib. Z.* 79, 4^1. *das.* 272, 2^1. 2 nein, durch got den rîchen *das* 1^1. — *als substantiv behandelt.* neines al ze rîch *MS.* 2, 51. b. v næm ich ein wârez nein für zwei geniu jâ *Walth.* 30, 18. son k nein, son kan ich jâ *das.* 42, 6 meine mag ich von ir scheide neine *MS.* 2, 167. b. dîn jâ dîn nein sîn nein *Gfr. lobg.* 43, nein ein jâ *das.* 37, 16.

neinâ *vgl.* â, *oben* 1, 2. a. *allein vorkommt, stets in abwehbitte* ᶜnicht doch', ᶜlass ab', ᶜja neinâ, herre Sîvrit, jâ vürht ich

Z. 140, 4[1]. neinâ, herre Blœ- *ab von deinen bedenken, sage* . 291, 7[1]. *ebenso das.* 304, nâ, tugentricher helt, lât den ım genesen *troj. bl.* 32. a. neinâ, riunt, nû sage *Engelh.* 5930. vermîden dise reise durch mîne wolde iuch rîchen hie ze stete.' erre! *Wigal.* 1808. 'du muost ze wîbe werden, des ist de- si sprach: 'neinâ, vater, nein!' 29. neinâ, sprach diu alte tuot iu nicht *Boner.* 43, 63. rût geselle: durch aller ritter : mich von sère *Lanz.* 950. ût geselle mîn, ich enmages mit gestaten *das.* 5212. — *ellip-* einâ, rôter munt, sô lache mir e, rœselehte *Neifen*, *im leseb.* neinâ, lieber œheim mîn, daz ht *Rabenschl. im leseb.* 816, du sprichest iemer neinâ nein, inâ neinâ nein *Heinr. v. Mor.* nnes. *frühl.* 137, 20. *vergl.* . *altfr. lieder u. leiche* 223 neinâ nein *MSH.* 3, 260. a. *verderben, plagen; an die* s *ahd.* neizu *getreten? vgl. Gr.* . ich begunde dicke neisen nde weisen *glaube* 1796. er te unde lant, er kündic vuhs ant *Helbl.* 5, 43, *wo es Jac. zuch in der verderbten lesart vermuthet.* diu kranke diet von art die kristenheit nu neiset . a (346). owê, dîn gîrekeit ıe neiset *das.* 43. a (1166). rme liute niht neisen *das.* 47.). man siht manegen werden die kunst von herren hant; tuot, daz ist ein schant, der die herren neist *Teichn.* 217. rouben, zucken, neisen dan ze witewen, weisen *das.* 287. di kanst du naysen und scherfleich ürnen *Suchenw.* 42, 56. mit isen *Jerosch. Pf.* 27. b. mit ent man wolte er reisin und di neisin *das.* 100. a. der meister, kunde, neister di heidenschaft 5. b. si geworchtin im sô wê in und mit reisin und manchir- hande neisin unz er zu jungist sich ir- gab *das.* 119. b. kegn Gartin si zogi- ten und daz neisetin (: reisetin) *das.* 162. c. in semelîchin reisin pflac er ofte neisin di Oustetin in dem zil *das.* 139. a. nu was er der kristen ein êchter und pflac di neisen in vlent- lîchen vreisen *das.* 184. c. mit harte grôzen vreisen wirt si maniger neisen *Pass. K.* 103, 40. und daz vihe daz si weiden sollen, daz ezzen sie und neisen daz selben *Leys. pred.* 109, 22. *vgl. Ls.* 3, 544, 211. wâ man ietz hin tuot raisen, sô tuot man die gewîchten naisen *Fritz v. Zolre ed. Lsbg. s.* 15. *vgl. Frisch* 2, 14. c. *Schmeller* 2, 707.

geneise *swv. dasselbe.* niman ist sô bôse, den ein ander sô vil geneise *Wernh. v. Elmend.* 244. daz si nicht mochtin nâch ir willekur mit den Samin gereisen und ungewarnt geneisen di lant *Jerosch. Pf.* 69. c. witwen und weisen die schullen wir nicht gneisen *Mone, altd. schausp. s.* 95, 42. daz si witwen und weisen von tag zu tage gneisen *das. s.* 96, 78.

neiser *stm. verfolger, bedrücker, hasser.* ein êchter und ein neiser (: kei- ser) *Jerosch. Pf.* 52. b. dô was ein cristin keiser, der heidinschaft ein nei- ser und ein minner der gotis ê *das.* 166. d. Decius der keiser, der cristen- heit ein neiser *Pass. K.* 390, 32. Dê- cius der bœse keiser, ein âhtære und ein neiser *7släf.* 7. — *schädiger, le- vis homo.* quidam homo levis, qui vo- cari consuevit vulgariter naiser seu 'troisirer' in domum cuiusdam taberna- rii intrans et vinum bibentibus ebibens ...*später* scurra, inhonesta persona *ge- nannt, brünner stdtr.* 368. *vgl. Frisch* 2, 14. c.

gnist *stm. betrug? hieher? vergl. das wort an seiner alphabetischen stelle.*

NEITÛN *name eines wurmes.* der wurm hiez neitûn *W. Wh.* 425, 30.

NEIZE *swv. plagen, zusetzen, goth.* náitjan, *ahd.* neizjan *Graff* 2, 1129. *die ältere form von* neisen? *vgl. Gr.* 1[3], 183. *fundgr.* 1, 385. a. wie harte er si ge- neizite, vil lûte er si raizte *Diemer*

248, 12. neiszen *führt noch Scherz* 1116 *auf; vgl. auch Schmeller* 2, 707.

geneizide *stf. verfolgung.* der tac der geneizide, = nœte = âhtunge, *afflictionis, persecutionis, Winsb.* 58.

NEIZWAZ, NEIZWER, NEIZWIE *u. s. w. verkürzte formen für die halboffenen parenthesen* ich enweiz waz, wer, wie. *vgl.* ne *A, I,* 2. a. *und* ich weiz. *Erec* 7989. *frauend.* 30, 1. — *Erec* 293.

NEL *stm. gen.* nelles. *ahd.* hnel *Graff* 4, 1131. *kopf, höchste spitze; vgl.* nol. du bist ein gihurnter wurm, der daz ros an den huof hecchet, der denne dar ûfe sitzit, daz der valle, nider chome an deme nelle, noch ûf ne megi chomen, er ime beneme daz leben *Genes. fundgr.* 2, 79, 39. *schon in der überarbeitung in der millstädter hs. ist dies wort entfernt.*

NEMSAF, acatiam nemsaf *sumerl.* 54, 22.

NEPFE *s.* ich nappe.

NEPPE *swv.* wîze jopen vingerbreit gesteppet, dar ûf liehte gugenger ze wunsche wol geneppet *MSH.* 3, 280. b. ermel und müeder sint gesteppet: mit rôtem zwirn sint diu irn gollier ûf gereppet, manger hêren sînen gêren vor hervür geneppet, daz die vrouwen müezen schouwen, waz der dörper trage *das.* 3, 191. a.

NERWE *swv.* alsam der schin mit glesten vîn sich nerwet, dâ nâch daz glas sich verwet *Frl. KL.* 12, 12. *vgl. die anm., wo es, mit berufung auf angels.* nearvjan, *altn.* niörva *arctare, resarcire, durch sich drängen, sich verdichten erklärt wird.*

entnerwe *swv.* sam sol ouch gegerwet sin dîn unverzagter lîp, sô daz niht entnerwet gar mit unvuoge werd dîn nam *Frl.* 91, 12.

NESCHE *swm. s.* ich niuse.

NESPEL *swf. name einer frucht.* nespulum nespel *voc. o.* 41, 130. von den nespeln. nespeln sint chalt und veuht an dem êrsten gradu, und machent daz fleuma in dem lîbe. die sowern nespeln leschent die hitze *arzneib. Diemer e. IX.*

nespelboum *s. das zweite wort.*

NEST *s.* ich niste.

NESTEL *stf.* (*auch swm.?*) *Graff* 2, 1 nastala, nastula. *bandschleife, sc men, binde; eig. ein mit ble schossenes schnürchen, womit ten ihre kleider zusammenhefte Du Cange s. v.* nastala. ansu *sumerl.* 25, 38. *das.* 34, 2. stil *das.* 18, 75 *und* 50, 1 scelida nestele *das.* 13, 78. stula nestel vel infelhenkel *vo* 30. er erreichte im die halsv zehiwe im die nestel, er sluo daz halsbein *pf. Kuonr.* 173, ir nû hœren, waz hie stê (hûbe) von ener nestel her an schen den ôren hinden? *Hel* hœr ûf, mir ist zerbrochen e al dâ hinden *Suchenw.* 31, 14 *vorher hiess es* darein siht binden mit riemen vor und hir

hosennestel *hosenträger,* stel. swaz man dâ kniender sach, ir deheim diu hosennest *Parz.* 423, 30. vor gênt die stel für *Helbl.* 1, 240. liga subliga, hosnestel (*dieselbe f ben die varr. zu der stelle a voc. o.* 13, 92. 94.

hûbennestel *stf. nestel haube, vgl.* nestel. sîn hûbenn sint lanc, zwô muskât dran *MSH.* 3, 236. b.

nestel *swv. befestige mit binde fest, schnüre. vgl. Frisc* a. si (*die bauern*) nesteln si weinreben *weinsegen im lese* 26. wie man sich mutz, schm stel, brîs *narrensch.* 89, 7.

NETZE *stn. gehört etymologisch goth.* nati, *ahd.* nezzi *Graff* 2 *netz.* rete nezze *sumerl.* 14, 7 *das.* 50, 20. nece *das.* 43, *voc. o.* 40, 2. plaga sagena, grôz netzi *voc. o.* 40, 6. *zum fangen von fischen oder* mit nezzen unde mit stricke er dicke *Mos.* 22, 5. ich pin gec netze *Parz.* 152, 4. de wildenære leiten einander dick und ir stricke, ir warte und *Trist.* 11936. des îlte er m den garten umbesetzen, *um ein*

zu fangen, leseb. 206, 1. hêt ez mich umbesetzet sô ein has in eime netze *das.* 272, 19. daz netze quam ze Rôme nie, mit dem sant Peter vische vie *Vrid. das.* 539, 13. swaz swîn er herziuht in sînen nettern *Gr. w.* 1, 438. — netz *bezeichnet auch das recht zu fischen.* darnâch hât der abbet vier netze. *vergl. Haltaus* 541 *s. v.* fron-netze. 2. *fliegennetz, unter welchem man schlief.* daz netze was ouch genæme, als ez von rehte solde, von sîden und von golde harte wol gestricket. ûf die maschen wârn geschicket guldîne kasten reine, dar inne edel gesteine von al der welt daz beste. daz netze was vil veste, gemachet wol ze der wîs, daz mîn vrouwe Iblis drunder ligen solde, swenne si ruowen wolde. ez ist ein wârheit, niht ein spel, daz netze was sinewel, in einen knopf wol gemacht, der was ein stein von vremder slaht... ein guldîn keten was gehaft daran, diu dervon gienc, dâmite man daz netze hienc hôhe ûf swie man gerte *Lanz.* 8508 *fg. dient gleichem zweck das netz, welches Wigal.* 10360 *fg. beschrieben wird?* enmitten dar inne (*in dem elephantenthurm der Larie*) hienc ein muggennetz sîdîn. mit golde was gehangen dar în ein cristal, lûterre dan ein glas, der vil wol gefüllet was mit balsem, der gap guoten smac... daz netze was gestricket wol, guldîner schellen hieng ez vol niden an dem ende. 3. *als putz über ein gewand gestrickt.* Wate der gap eine ein alsô guot gewant, daz man an küneges lîbe bezzer nie bevant. von golde und von gesteine was ez überhangen mit einem netze riche. dâ mite kam der helt ze hove gegangen. in iegelîchem stricke lag ein edelstein *Gudrun* 1683, 4. er truoc ciclâdes kleider an. diu wâren ûzer mâze rich, fremde unde lobelîch. sine wâren niht von hove geben, daz golt daz was dar în geweben niht in der hovemâze: die sîdînen strâze die kôs man kûmeliche dâ, si wâren wâ unde wâ sô mit dem golde ertrenket unde in daz golt versenket, daz man daz werc dâ kûme sach. ein netze daz was ûf daz dach von kleinen berlîn getragen, die maschen als wît geslagen, als ein hant an der breite hât: dar durch sô bran der ciclât reht als ein glüender kol *Trist.* 11118. 4. *ein haarputz der jungfrauen.* die zöpfe mîn die wâren lanc, ein netz von berlîn was ir dach, dar durch man si doch blecken sach *frauend.* 172, 15. 5. *das netz um die eingeweide.* die lebere sneit er abe, netze und lumbelen schiet er dan *Trist.* 2941.

netzevogel *s. das zweite wort.*

garnnetze *stn. netz aus garn.* reciaculum vel reticulum ein garennecz *Diefenb. gl.* 232.

kelnetze, kelchnetze *rete strumale, führt Ziemann auf, ohne beleg.*

muggennetze *stn. fliegennetz, vgl. die stelle aus Wigalois unter* netze 2. canopeum muknezze *sumerl.* 25, 50.

tûbennetze *stn. netz, um tauben zu fangen.* canipeum tauben necz oder vinckenneczze *Mone gl.* 8, 255. plagrum tuben necze *zeitschr.* 5, 416.

vinkennetze *stn.* canopeyum finckennecze *zeitschr.* 5, 416. *vgl.* tûbennetze. **vischnetze** *stn. vergl. Gr.* 1, 418. 2, 512. **vogelnetze** *stn.* aucipium vogilnecz *gl. M.* 8, 255.

vrônnetze *stn. das recht, an bestimmten stellen frei zu fischen. vgl. Haltaus* 541.

wiltnetze *stn. netz, um wild zu fangen.* alle di wiltnetze, di er brâchte in daz lant *Jerosch. Pf.* 38. a.

zuonetze *stn.* fischen mit ungewönlichem gezauwe, mit namen zunetzen *Gr. w.* 2, 61.

netzelîn *stn. deminutiv.* reticulum nezzilîn *sumerl.* 14, 79. necilin *das.* 43, 8. netzli *voc. o.* 40, 3.

NEUPATRÎS *s.* NÖUPATRÎS.

NEURÎENTE *geogr. nom. propr.* pfell von Neuriente *Parz.* 375.

NEVE *swm. früher wohl* hnêvo, *altn.* hnêfi, *dän.* näve, *schwed.* näfve, *engl.* neif, *schott.* neive, *die geschlossene hand, faust. erscheint hochdeutsch nur in dem einmal vorkommenden worte*

nevemez *stn. faustmass, handvoll, Mart.* 145. *es fehlt oben s.* 212. b.

NEVE *swm. ahd.* nevo *Graff* 2, 1052, *lat.*

nepos. *neffe wie oheim, besonders: schwestersohn und mutterbruder.* nebe (: eben) *im Pilatus* 170 *u. Herb.* 207 (neben : leben). cognatus neve *sumerl.* 41, 32. *Wigalois nennt den bruder seiner mutter* neve 1866, *aber auch könig Artus, dessen schwester Wigalois grossmutter von väterlicher seite war, heisst des königs Wigalois* neve 11491, *und nennt auch umgekehrt diesen* neve 11500. *nach dem frauendienste nennt mein* niftel *mich* neve, *so auch Parz.* 254, 20. 255, 20 *geschwisterkinder von der mutterseite. schwestersohn ist* neve *Trist.* 4400. *Nib. Z.* 2, 6[1]. *das.* 249, 3[2]. *Alph.* 101, 1. *Iwein heisst Calogreants* neve, *Calogreant der Iweins, vgl. Iw.* 39. 45. 97. *Gawein ist* neve *des königs Artus, Iw.* 277 (2). 280. 281. *neffe und oheim nennen sich gegenseitig* neve, *Lachmann, drei bruchst. niederrh. ged.* 26, 389 *u.* 401. — *brudersohn. Alph.* 52, 2. — *verwandter überhaupt, besonders in der anrede, wie jetzt wohl 'vetter' gebraucht wird. so nennt Gawein den Tristan* neve, *Heinr. Trist.* 2820. mâc, ob mich liebet dir mîn guot vil mêre danne diu mâgschaft, so pfligst du kranker neve site *MS.* 2, 246. b. sîn vater was vil rîch, ein herre, herren gelîch. ritter was er und alsô hete in diu werlt dô an sich genumen zeime neven *Pass. K.* 592, 11.

geneven *swm. plur. zu einander im verhältniss der neffenschaft stehend. vgl.* si wâren beide geneven *Eneit* 6931. si wâren zwêne geneben *Lampr. Al.* 3925.

trûtneve *swm. lieber schwestersohn. Rabenschl. im leseb.* 817, 13.

neveschaft *stf. die neffenschaft.* ez was ein bœsiu neveschaft *Reinh.* 327.

niftel *swf. ahd.* niftila *Graff* 2, 1052. *nichte, schwestertochter. Trist.* 9425. *Iw.* 211. 282. *Nib. Z.* 203, 2[1]. *Maria heisst* diu niftel Davît, *enkelin, W. Mar.* 165. niftel *und* neve *sind geschwisterkinder von der mutterseite Parz.* 254, 20. 255, 20. *Gaweins schwestertochter nennt ihre base so, Iw.* 251, *vgl. das.* 213 *und Wigal.* 2683. 2723. 3177. 9884. — *mutterschwe heisst Elamie die* niftel *de des königs von Persien, so wieder die* niftel *von Elamie. Liamere heissen* nifteln, *wei einem urgrossvater abstamm* ander was Maria, des heiland *Diemer* 265, 26. cognata ni *merl.* 41, 33. *vgl. myst.* 80, 3 40. *Pass. K.* 290, 14. 434, 51. 659, 31. *haimb. handf.* 27 *ner stadtr. beil.* 78. *kulmer* 57. *leseb.* 520, 2. — eht ir teln lânt, *wenn es nur nicht bli ist, Myller th.* 3, *XXXII,* 21

niftelîn *stn. deminutiv.* hilf mîn niftelîn wider mich getriu sîn *Trist.* 12625.

genifteln *swf. plur. zu ein verhältniss der nichtenschaft* ze künde rechenten si sâ, daz teln wæren dâ *Erec* 9716.

NEZZEL *swf. ahd.* nezzila *Graff vergl. Gr.* 1, 419. 2, 214 (? nescele *sumerl.* 40, 59. nezele 3. nessel *Diefenb. gl.* 288. nezele *sumerl.* 7, 15. acantu *das.* 53, 35. nezzili *Mone* 36. atych nezzele winten *arz mer q. V.* von der nezzeln winten sint heiz und trucken andern gradu *das. R. XI.* d diu tanne, dâ balsamet der der nezzeln ursprinc der rôse erden *Trist.* 17988. sun, si j ez brenne fruo daz zeiner nez den sol *Winsb.* 36, 2. nezzel krût *Gregor* 3551. diu nezz unde heiz, diu doch die rei birt, dar ûz von bîen honi *sm.* 872.

grôznezzel *swf.* archange nezele *sumerl.* 54, 40.

habernezzel *swf.* garganic nezzele *sumerl.* 27, 2. urtic habirnezzele *gl. Mone* 7, 600.

heiternezzel *swf.* gregan ternescel *sumerl.* 22, 40. heiternezele *sumerl.* 62, 25 grenanica heiternezele *das.* 64, terneschel *das.* 20, 11. urtic nescele *das.* 19, 66. urtica

rnezzili *gl. Mone* 4, 96. — *für* ezzel, eitnezzel, *vgl.* heiznezzel.
izneꝛzel *swf.* acalife heiznezele *rl.* 53, 12. *das.* 53, 50.
ubnezzel *swf.* marrubium toub- *voc. o.* 43, 140.
zzelkrût, nezzelsâme *s. das wort.* nezzelvluch (*Frl.* 276, *scheint verderbt für* nezzelvluo; *Ettmüllers anm.*
stn. *ahd.* nihhus *Graff* 2, 1018. *ünglich wohl ein wassergeist, vgl.* 456 *fg. im ahd. u. mhd. für krokodil verwandt, vgl. die bei angeführten glossen.* von dem zelt phisiologus, daz iz fiant si nikhuse. so de ydris daz nikhus et an dem stade slâfente mit offe- munde . . . daz nikhus bezeichi- ie helle *physiologus*, *Diut.* 3, 25. *pr.* 1, 25, 3 *fg. später sagte man* es *gl. jun.* 270.
kese, nikse, nixe *swf. ahd.* ni- *Graff* 2, 1019. *weiblicher wasist, kommt mhd. allein nicht vor, rn nur in dem folgenden worte* nzzernixe *swf., welches Conrad irene gebraucht.* heiz uns leiten m bade der vertânen wazzernixen, ns ir gedœne iht schade *MS.* 2, b.
unter ich nîge.
r, NÂDEN *ich sinke. dieser stamm ieser bedeutung wird in der folgn anordnung vorausgesetzt. ist er oth.* niþan, *jemand unterstützen? ten* genâde. *vergl. auch Gr.* 2, *r.* 170.
nide *stv.?* waz danne alse ich ge- (: vride) dar umme von der star- liet *gr. Ruod.* C^{b}, 22, *was W. n s.* 12 *erklärt: ich werde geiht, herabgesetzt.*
de *adv. parallel* obe? *es findet nach Gr.* 3, 204 *nicht, aber vgl. eller* 2, 681, *wo eine ahd. glosse* imo, infra ipsum, *und aus dem gen sprachgebrauche* nid dem walde genstehend ob dem walde *angewird. s.* nidene *am schlusse. auch:*
dewendec *unterhalb. Clos. chron.* 95. *sitt jahrb.* 55, 23. *Frisch* 2, 439. c (*vgl.* obewendec). *s. das zweite wort.*
nidene, niden *adv. ahd.* nidana *Graff* 2, 993 *fg. vgl. Gr.* 3, 208. *unten.* in einer rîchen bürge nidene bî dem Rîne *Nib. Z.* 4, 1^{4}. guldîner schellen hieng ez vol niden an dem ende *Wigal.* 10390. obene unde nidene *Lampr. Al.* 6782 (*so citiert Gr.* 3, 208). maneger oben unde niden reit in manegez fremde lant *Suchenw.* 12, 44, *wo man schwanken kann, ob* oben unde niden *von dem orte* (*in Ober- und Unterösterreich*) *zu verstehen sei, oder vom range* (*hohe und niedere*), *wie das glossar annimmt; ich glaube ersteres, und ebenso auch in der folgenden stelle:* er begert nihts denn wandern von einer zuo der andern, hiute abe, morgen ouf, alsô stêt sîns herzen louf, darnâch niden, fürbaz oben *Hätzlerin* 2, 3, 153. — *besonders oft verbunden mit* hie. dar ûf (*auf den Libanon*) sal ich aleine gân, du muost hie nidene bestân und maht mir niht gevolgen nâ *Pass. K.* 412, 28. *namentlich zur bezeichnung des irdischen lebens im gegensatze zum himmel.* si sâhen ouf ze himele unde sprâchen 'herre, hôre uns hie nidene' *Exod. Diemer* 138, 21. daz si stê an dem himele unde wurke hie nidene diu werc elliu besunder *Hahn ged.* 11, 52. do santer ein eingil voni himili, der kuntiz deri vrowin hinidini *Diemer* 123, 2. der gewalt hât der himele und der erde hie niedene *das.* 144, 18. alle habt ir wol vernomen, waz er hie niden hât erliten *warnung* 3501. — ûf daz röckel er ir trat dâ niden bî dem soume *Nith.* 41, 3. — *verbunden mit* bî, *unterhalb.* di gâben sint poben den menschelîchen tugenden und sint bîniden den gotlîchen tuginden in eime mittele *myst.* 182, 6 benidene ûf andir sît der Wîzlin *Jerosch. Pf.* 52. d. von den liuten, di ir beider gevorin sîn binidin unde pobin *mühlh. rechtb.* 47, 32. *wenn es aber ebenda* 53, 15 *heisst:* er sal iz kunt tun mit den nakibûren zweyn binidume unde pobume *und* 53, 30: er sal iz kundigen sînin nâkibûrin bini-

deumi unde pobime, *so halte ich dies für zusammengezogen aus* bî nide ime (vmi *für* ime *schreibt die hs. gewöhnlich*), *und sehe darin eine weitere bestätigung für das ursprüngliche dagewesensein einer form* nide *parallel dem adv.* obe, *s.* nide.

nidenân *adv. ahd. sehr häufig, Graff* 2, 994; *mhd. ist wohl eins der jüngsten beispiele aus Konrads von Fussesbrunnen kindh. Jesu.* dan noch lie der boum die tolden nidenân bî der erde sweben *in Lassb. hs. im leseb.* 542, 15, *wo bereits die wiener hs.* (*bei Hahn* 84, 31) *u. das leipziger bruchst. abweichen.*

nider (*nicht* nidere) *adv. ahd.* nidar *Graff* 2, 986. *von oben nach unten, hinunter, hernieder, nieder.* 1. *ohne weiteren zusatz.* si erbeizten nider *Mai* 89, 1. daz wart alsô ungemach, daz der walt nider brach, *zerbrechend niederfiel, Iw.* 33. zesamene si dô kômen reht als nider bræch ein want *Alph.* 367. alsô gewunnen si Üetlenberg und brâchen ez nider, *zerstörten es, zürch. jahrb.* 54, 9. den turn hiez der künec brechen nider *Parz.* 411, 16. *übertragen:* swâ sîner ougen gesiht iht widerspeniges sach, zehant er daz nider brach mit harten strâfungen *Pass. K.* 220, 66. alsus dîn herze nider brich, ob du wilt bekennen mich (*Christum*) *das.* 518, 57. hiemite ein lieht niderbrach, *fuhr schnell herab*, in Adriânes herzen *das.* 461, 90. *auch reflexiv:* ein viur sich dâ nider brach von obene, des man wart gewar *das.* 262, 94. ein stimme sich dô nider brach, diu sprach von himele über lût *das.* 688, 42. iegelich nider bocte vor schemede als ein vertôrter man *das.* 677, 78. sîn houbet er nider bucte *das.* 304, 54. boume si niddirbuctin *Jerosch. Pf.* 180. c. ez wart umb mich sô grôz gedranc, daz si die kirchtür drungen nider *frauend.* 225, 3. dô wolde er mit klugheit die gotes maget underkumen und iren willen nider drumen *Pass. K.* 177, 6. ein sûche wart in nider drumen, *warf ihn nieder*, diu im die kraft erwante *das.* 436, 68. sô ist diu nôt under kumen, diu iuwer vil wil nider drumen *das.* 495, 24. der hôhe nider gât, *herabsteigt*, 83, 14. dô si des âbendes nider *zu bette gieng, Boner.* 48, 23. sunne wolt nider gân *zürch. jahr* 7. daz houbet hanht ich nider mîniu knie *Walth.* 19, 33. ein d schifmenigin quâmin nidir zir *kchr. im leseb.* 180, 27. und dô geschaffete, daz ir vrouwe nider *sich zu bette gelegt hatte, My XLI*, 330. ir habt mirs joch geseit, und het irs ein teil nider leit, *verschwiegen, unterdrück* zæme iuwerm namen wol *Iw.* 15 leit disen meister nider, *widerle gänzlich*, und bewîst mich anders *Teichn.* 62. der nedir legit al vorgenanten geziuge, *hebt sie auf, recht* 2, 76. hiemite lege wi nider, *brechen davon ab*, und an daz êrste wider *Ludw. kreuzf.* jener, der dâ nider lac, dern m niht ze staten komen *Iw.* 248. der fride nider lac *livl. chron.* die strâzen nider lâgen von ma hande lîbe, *waren bedeckt mit ver denen leichnamen, Pass. K.* 43(di arme cristenheit si dâ nidir tin (: ortin) *Jerosch. Pf.* 113. a. untugende sweif nider morden, *laster besiegen, Pass. K.* 522, 6 volc er nider rèrte alsam daz loup der wint *troj. bl.* 258, *bei* 1123. *vgl. das. weitere beispiele* began dô nider rîben ein mich ludme alsô, *verbreiten? Pass. K glossar ohne angabe der stelle.* touwes obenân nider rîsen muo 2, 183. doch riten si mit f nider über sant ze tal bî Tuonouw *Z.* 261, 43. wande si rîten v nider in der Hiunen lant *das.* 25 mit starker sûche er (*der teufel*) schriet, *warf zu boden*, Justinen *K.* 495, 2. juncfrouwen, wîp und pâbest, bischof, arm, rîch, diz allez gelîch, wand si ez nider scl und wolden sich genieten der sl der gemeine *das.* 572, 10. sich an minen fuoz, sô du baz enn *Walth.* 50, 33. si seic unmeht

i hôrte noch ensprach *das.* 37, 21. c si dô nider seic von herzenclîachen hin ûf daz deckelachen *troj.* . wan daz er stille dâ gesweic dem orse niderseic *das.* 12858. *cherz* 1123. *Pass. K.* 139, 83. 25. 652, 9. daz houbet ime niic *Barl.* 31, 40. waz wunder *iele*) ors dâ nider sign *W. Wh.* 12. *vgl. Pf. ros* 26, 36. ir wirde nider sîget *Suchenw.* 29, 162. gesaz mit den sînen vil verre bî Rîne *kchr. im leseb.* 182, 6. irt hiez in schenken sâ und sazt leclîchen nider *Mai* 214, 19. und ich alsô nider gesetzet und wolte nuoch ûz ziehen *zürch. jahrb.* 57, wie sîn wir versezzen zwischen n nider an die jâmerlîchen stat 13, 20. dâ sluoc er die rîter *Mai* 122, 13. daz man vil vihes nider slahen, daz ez niht hungers *zürch. jahrb.* 89, 15. Ludewic en recken von dem orse dâ nider *Ludw. kreuzf.* 2073. *vgl. Pass.* 56. 293, 6. 53, 54. 275, 35. ben nider slahen, *hinbringen, Pass.* 5, 68. wand er daz vleisch (*die ichen begierden*) mit voller kraft tekeite nider sluoc *Pass. K.* 10, daz her sich nider sluoc, *liess ieder, Suchenw.* 4, 343. diu nider sleif zehant, von rehter dô geswant *troj.* 22785. der dâ nider stuont *Nib. Z.* 91, 4^3. nden vor dem münster nider ûf as *das.* 123, 2^1. dô jener dier stach, *im turnier vom rosse,* 3104. *vergl. das.* 3360. 6164. 6380. 6425. 6447. *u. Pfeiffer,* 3, condescendere nider steiiefenb. *gl.* 73. genuge si nider ten *Hahn ged.* 121, 76. des lîm vil maneger abe, der tôt dô strûhte *troj. bl.* 204, *bei Scherz* daz er dâ nider strûhte *troj.* 8, *ebenda. vgl. troj.* 4122. der ich allez nider tuot *Trist.* 16954. nomen vielen ie von dem boume nider an daz gras *Walther* 75, lîn üppige krône werltlîcher süeze nider under die füeze *arm. H. im leseb.* 324, 2. nider vallen *ganz gewöhnlich für: vom pferde steigen.* man hiez si nider vellen und mit kulen bliuwen *Pass. K.* 296, 26. dô began sich nider vellen ein michel weter und ein regen *das.* 364, 26. die vier und zwenzec alden, die nider ir krône valden vor den künec von Sabaot *das.* 578, 4. mit gewalt ir genuoge er nider valte *troj. bl.* 220, *bei Scherz* 1124. si wolden beide vellen einander zuo der erde nider *troj.* 4208. swert unde schilt warf er nider *troj.* 4187. diu mûs strebt ûf, der frosc zôch nider *Boner.* 6, 21. — *besonders erwähnt zu werden verdienen die verbindungen mit* helfen, lâzen, müezen. ir juncfrowe half ir balde nider, *brachte sie zu bette, Boner.* 48, 84. er liez daz tor ime nider *Iw.* 50. dô wart diu brücke nider lân *das.* 166. *vgl. das.* 187. dô liezen si sich nider bî der stat *zürch. jahrb.* 43, 36. dô si sich nu alsô nider geliezen *das.* 44, 3. *vgl. das.* 45, 21. swâ si sich solden niderlân *Barl.* 196, 2. dâ sich daz her ouch nider liez *Jerosch. Pf.* 94. b. swaz im begegent, daz muoste nider *Ludw. krzf.* 7216. — dô enbôt man ûf und nider, daz man sich bereite *Mai* 81, 18. — dâ wahset nider baz *paulo inferius* gras nezzel unde unkrût *Greg. bei Scherz* 1122. die sitzen an der linken hant ie eine eins gesæzes nider baz denne diu ander *Otto Diemer. ebenda.* ein wênec nider baz ein halb mez *ebenda.* dannen si sich wugin ûf der Memil niddirbaz *Jerosch. Pf.* 139. d. *vgl. Gr.* 2, 763. — si wellent alze nider schouwen *Walth.* 44, 38. 2. *mit nebenstehendem accusativ des raumes.* die uns min bruoder Gunther sendet nider Rîn, *den Rhein hinunter, Nib. Lm.* 685, 3. gegen Mûtâren, die Tuonowe nider *Nib. Z.* 203, 1^3. dô si für Bechelâren die strâze nider riten *Nib. Lm.* 1436, 1. er reit daz gevilde gegen dem walde nider *Wigal.* 533. si kômen Artûs sô nâhen, daz si sîniu poulûn sâhen vil nâhe ein mîle daz wazzer nider *Parz.* 274, 21. den bach er allez nider reit *Holle Crane* 3762, *vgl.*

anm. *zu* 2919 *und* 4049. — dô vielen hin ze tal ir trehene nider sich *MS.* 1, 56. b. 3. *mit einer präposition verbunden.* er bate ein glockichln gehenget nider an den berc *myst.* 106, 39. si kômen nider an den sê *Nib. Z.* 58, 5[3]. nider gein dem sê *das. in BA, Lm.* 370, 3. wir müezen nider rîten in der Hiunen lant *Nib. Z.* 198, 6[3]. diu ort der swerte giengen nider ûf die sporn *das.* 12, 4[1]. er brach di mûren nider ûf den herd *zürch. jahrb.* 52, 31. *vgl. das.* 70, 32. von dem orse er nider seic *Iw.* 150. si stuonden von den rossen nider vür den sal *Nib. Z.* 37, 6[3]. die kunden in dem strîte zem tôde manegen nider legen *Nib. Lm.* 210, 4. ich muoz min ouge nider zer erden lân *MS.* 1, 56. b. er saz zuo in dâ nider *Iw.* 42. er seic zer erde nider *das.* 150. 4. *verbunden mit* dar, her, hin. dô belâgen die herren darnider *zürch. jahrb.* 64, 25. er vernam, wie sîn hruoder dar nider gelegen was *das.* 64, 2. und gelag diu hêrschaft darnider *das.* 75, 22. si hattin geleit darnider, *hatten zerstört*, mit menlîchir craft gene burc *Jerosch. Pf.* 108. c. si bôt sich darnider mit unkreften, *fiel in ohnmacht, Holle, Crane* 356. *gewöhnlich ist* dar *in* der *geschwächt.* wandern ouch dernider stach *Iw.* 176. daz er vil nâch dernider lac *das.* 189. diu swert diu leiten si der nider *Walth.* 9, 30. er bracht der orse vil dernider *Ludw. kreuzf.* 2326. dâ sach man der Littouwin in dirniddir houwin vumf und zwênzic *Jerosch. Pf.* 132. b. daz tor sleif her nider *Iw.* 50. daz rôte bluot hernider begonde fliezen ûf den jungen man *Alph.* 302, 3. *häufig* her *verkürzt in* er. den satel muost er rûmen ernider ûf daz gras *das.* 152, 3. daz er muoste strûchen ernider ûf den plân *das.* 241, 3. *nach Schmeller* 2, 681 *kommt* ernider *auch für* darnider *vor.* wir suln im begegene hin nider zuo dem recken gân *Nib. Z.* 16, 5[4]. lât uns zuo ziu gân hin nider an die wîte *Nib. Lm.* 2033, 4. wir sulen hin nider in daz tal *Parz.* 362, 18. — nidere *statt* nider *vgl.* *unter* nidere.

nidere, nider *adv. ahd.* nidi daro *Graff* 2, 987 *u.* 990. 1. er enlac niht mê dâ nidere *Iw.* 200 *schieden von* nider ligen). von ûf enbor heben *Iw.* 49. 2. s sine bürten noch ensancten dewe nider noch ze hô *das.* 259 (*auch zu* nidar *gehören*). si bra zwei ir stimme hôhe unde nider 6079. si huoben ir singen lû vrôlîche, nider unde hô *leseb.* 28 nidere sîn gemuot *Trist.* 16953 dere wegen, *parvi pendere, tr* 46. suocht mans hôch, sô ist s (*vgl. unmittelbar vorher* suocht verre, sô ist si nâhen) *Teic* nahtes sleich er dar, über eine nidere (*oder ist es adj.?*), dâ er allez übere *leseb.* 205, 9. — *len kommt* nidere *statt* nider *vor* ich gesetze dich vil nidere vo dînen êren *L. Alex. im leseb.* 2 *lässt sich noch ohne annahme verwechselung erklären, weniger* Bonifait lac dar nidere *gr. Ru leseb.* 270, 31, *aber gar nic* volc erbeizte nidere für des küne *Nib. Lm.* 246, 3. wir müezen v dere in Rüedegêres lant *das.* 12 den schilt leit er nidere al brunne vlôz *Nib. Z.* 148, 3[2].

benider *adv. aus* bînider (w neben, binnen, bobe, bûten). *unt* niht vollen gotlîche, wan ein teil m liche, benider der gotheit, üb menscheit *Herbort* 18214. *ver anmerkung.*

nider *adj. unterhalb beft niedrig, geringes standes.* smallr vel niderer *sumerl.* 10, 47 der nider an hôhen rât gezucke *Walth.* 83, 16. der hôhe der ze starc der nider gar ze kran 84, 26. ich traf dâ her vil reht slahte sanc, den hôhen und den und den mittelswanc *das.* 84, 2 deriu minne heizet diu sô swach 47, 5. daz müet die nideren *d* 2. sô suln die nidern umb daz râten *das.* 83, 21. mîn herze nidern minne vlôch *MS.* 2, 25. *frauend.* 58, 32. 59, 1. diu

n sint ringer danne diu nidern
. *Diemer a. l.* er bûwet die
rugg *zürch. jahrb.* 42, 9. den
ambetliuten gezimt daz nit *basl.*
III, 33 (*s.* 26). von deme ni-
nzzalterbach *ör. weisth.* 59. —
: was hôch und nidere *Iw.* 32
e anm.). er ist guot nider unde
ilth. 17, 37. kan er tragen
nüete, ze mâze nider unde hô
, 7. sô bin ich doch, swie ni-
i sî, der werden ein *das.* 66,
superl. niderst. daz ertrîch ist
er niderste von allen elementen
370, 12.
re *stf. geringfügigkeit. ahd.* ni-
aff 2, 991. driu dinc manent
diemuot: unser nider, der hei-
œhe und der hôchvart schade
20, 6. unser nider, die sehen
dem lîbe *das.* 320, 10.
rheit *stf. niedrigkeit.* bassitudo
it *Diefenb. gl.* 49. daz ertrîch
himel von siner niderheit aller-
geflohen *leseb.* 870, 13.
re *swv. ahd.* nidarjan *Graff* 2,
herabsetzen, niedriger machen,
igen, zu boden stürzen. al über-
nideret *glaube im leseb.* 245, 34.
ehtiu hôchvart mit kleiner kraft
t wart *Trist.* 6222. genidert und
het *das.* 1500. mit gewalte bin
enomen. von swelhem dinge daz
en, daz nider got und riht ez
gal. 2772. er nidert manegen
muot *das.* 3572. er nidert hôch
e und hœhet alle güete *das.* 6471,
id. 2, 5. si nidernt hôchgemüete
hent ofte nidern muot *das.* 9712.
t und genidert *troj. bl.* 154. a.
ze ist nu gegellet und mîn vröude
et *Mai* 75, 25. diu sünde ni-
n menschen *MS.* 2, 225. b. diu
nidert alter und unwirdet jugent
231. a. du hœhest niderst swen
das. 257. a. dem ouch grô-
chvart geswendet unde genidert
arl. 60, 38. swie er noch nie
n gebresten hête, der in niderte
33, 10. iuwern prîs nidert niht
kreuzf. 2560. dîn hôhez lop
dert hie *das.* 4163. an allen
dingen sie niderte sich unde an ir schône
grôzlich *das.* 4996. er wirt gehôhet
swer sô nidert sich selben *das.* 5484.
uwer aller werdikeit muoz des starc ge-
nidert sîn *das.* 7918. herre, du hâst
genidert unde gedêmutiget den hoffer-
tigen *Ludw.* 50, 32. alsô wirt der mensch
verwidert, wan inz alter hât genidert
Teichn. 230. daz si ir zierd sô krenk-
lich hât genidert *Hätzl.* 2, 48, 37.
swelch herz in übermuot regiert, daz
nidert got vil sêre *Suchenw.* 36, 82.
vgl. Scherz 1122. daz lêhen nidern
Haltaus 1415 *fg.*

genidere *swv. niederdrücken, erniedrigen, demüthigen.* daz ich sîn drô genidere *Iw.* 187. dâ er sich möhte genidern *zeitschr.* 5, 23. der sich hie geniddert *stat. d. d. ord. s.* 99.

niderbrustec, nidergane, niderguz (*Pass. K.*), **niderhalp, niderkleit, niderlâge, niderlant, niderländisch, niderlege, niderrîs, niderschuoch, niderslac, niderstichelîht, nidersweif, niderswif, nidertrehtec, niderval, nidervart, nidervelle, nidergewant, niderwart, niderwât, niderwerc, niderwertes** *s. das zweite wort.*

genâde, gnâde *stf. ahd.* kinâda *Graff* 2, 1024. *nicht aus* kinâhida *entstanden, und gewiss nicht mit* nâhan *verwandt* (*Gr.* 2, 236); *vgl. dagegen goth.* niþan *συλλαμβάνεσθαί τινι, jemand unterstützen. Gr.* 4, 614. *Diefenb. g. wb.* 2, 110. *die ableitung von einer mit* niden *verwandten wurzel, wie sie Haltaus* 1, 652 *zuerst aufgestellt hat, ist hier als ausgemacht angenommen. der plur.* die genâde *erscheint sehr häufig.* 1. *das herabsinken um auszuruhen, die ruhe.* diu sunne get ze genâden *Morolf* 1402. dô diu sunne ze genâden gieng, dô kêrt er abe der strâze *das.* 3567. *vgl. Haltaus* 1, 652, *Schmeller* 2, 680. genâde *und* ruowe *bezeichnen verwandte begriffe.* genâde unde ruowe *Iw.* 219. gnâde unde reste, *ruhe und rast, Genes. fundgr.* 2, 16, 14. sine lâzent uns ruwe, deheine genâde, sine lânt uns geruowen *Exod. Diemer* 140, 15. diu

sêle fuor ze gnâden *zu ihrer ewigen ruhe*, zuo ir vater Abrahame *Genes. fundgr.* 2, 52, 12. si vuoren zuo den himelisken gnâden *Diut.* 3, 48. mit gnâden ruwen, *ungestört ruhen, das.* 2, 72, 38. ich wil iemer mit genâden belîben, *ruhig, getrost, MS.* 1, 48. b. sage dîner vrouwen, daz si mit genâden sî und von allen sorgen vrî *Lampr. Al.* 69. a, *sie soll ruhig und getrost sein und sich keine sorgen machen.* si rieten ime, daz er mit genâden lebete, *in ruhe lebte, nicht das paradies zu erobern versuchte, das.* 69. b. ich lâze dich danne mit gnâden, *lasse dich in ruhe, verlange nichts weiter von dir, kaiserchr.* 65. a. ir sît immer mêr mit gnâden, *ihr lebt immer in ruhe, das.* 83. d. vil lange muzet ir iuwer rîche mit genâden bûwen *Diemer* 192, 22. ir lât si mit genâden, *lasst sie in ruhe, MS.* 2, 83. b. lât si mit genâden *Nith.* 30, 3. uns genâde nie geschach, *ein ruhiges, friedliches leben ward uns nie zu theil, Herb.* 1501.

2. *ruhige, behagliche, glückselige lage, glück, vgl. Haltaus* 1, 654. *von dem zweikampfe zwischen Alexander und Porus heisst es:* nu nim du küninc wider mich unde ich ein einwîc wider dich: swer daz heil gewinne und mit gnâden kumet hinne, dem werden des andern man mit ir dienste undertân *Lampr. Al.* 52. a. sus hêrlîche was diu frowe rîche alle zît berâten, in ir kemenâte was gnâde unde heil, dâ ne gebrast nehein teil *das.* 63, b. gnâde was im tiure, darzuo sælde unde guot *Wigal.* 5689. ez wârn dem rîchen dürftigen alle genâde verzigen, wan daz er al sîn arbeit mit willigen muote leit *Gregor.* 2580. engezzent in die wolve niht, daz aber vil lîhte geschiht, sô muoz er dâ ungâz ligen und aller gnâden verzigen *das.* 2700. zuo den êwigen genâden oder ungenâden, *zur glückseligkeit oder verdammniss, Leys. pred. häufig. ist in einigen der angeführten stellen gottes gnade zu verstehen?*

3. *allgemein: neigung zu etwas.* die herze, die dâ vol sint bôser genâden und gedanken *Leys. pred.* 56, 35. swer niht genâden hât, von eim m guotz ze sagen, der sol ouch d sen gedagen *Teichn.* 137. *vgl.* ler 2, 679: und wer des gu der mac dazu komen, *v. jahr* 1 *andere beispiele.* mysse tut e gên den râtmannen adir gên rehte adir gên der burger kore mugen dy râtmanne besserunge nâch iren genâden und nâch ir len *kulmer recht* 1, 13. *vgl.* 1, 653. 4. *besonders: frei zuneigung, helfende geneigtheit nehmendes wohlwollen, milde, verzeihung.* clemencia gnade 5, 11. propiciatorium *das.* 1

a. *höherer wesen zu mensch* men est divina gracia, gotlîch *Diefenb. gl.* 189. want ân die minne nieman ze den êwigen chomen mac *fundgr.* 1, 125, 27 *vgl. nr.* 2). künegîn der genâde *XLIV*, 6. got, von dînen gnâ ich frô *Wigal.* 4924. von gotes vant er *Trist.* 3802. daz sîn d vater nâch genâden pflege *Wa* 13. der genâden eine, *was ge Gregor.* 2965. du bist genâd *reich begnadet*, dâvon du dô wære *MS.* 1, 28. b. si bâten sîn gnâde und sîn gebot in kêrte *Iw.* 199. mir wirt gnâd *das.* 290. got sî, der sîne gn *das.* 271. nu hôret, welche g got geben wil *kulmer recht* darzu, *zu dem beginnen*, genâ mir der künec der allen küneg *Ludw. kreuzf.* 16. alsô bedür daz wir alle zît im warten g gnâden hant, als daz kint muoter *myst.* 323, 15. unde d sie die genâde ie grœzer erka sie ir unwirdekeit ie schinbærlîc stuonden, unde dâ wider, sô s wirdekeit ie offenlîcher verstuo sie die genâde ie lûterlîcher e diu sie ir grôzen unwirdekeit enkelten, sie tæte mit in und genâden site, daz ist wol unwirdigen *myst.* 332, 30. *werden gefäss der göttlichen genannt.* si geviel im baz u

daz gotes genâden vaz was schône unde junc *Pass. K.* 327, *pl. das.* 421, 53. — *vom papste* ulgentia. Urbanus gab ouch grô- blâz und gnâde dâ zuo *zürch.* 53, 15, *vgl. mehr beispiele bei ller* 2, 679. — Marîa, der wunne üendez rîs, der sælde ein prîs, âde ein wünschelruote, vol aller ein reinez vaz *Gotfr. L.* 2, 9. gip von dîner gnâden tuome mir bes anevanc *MS.* 1, 28. a. *hier- nitstand der spätere ausdruck madenbild', schon Bon.* 38, 35 st ein bilt ân gnâde gar. *ein wort scheint zu grunde zu lie- lenn in Steinhövels Esopus heisst* uch ûf die schônen unkündenden en, denen man sprichet, das ist ld on gnad, *eine geistlose schön-* sîn schœni ist ze nihte guot und alle gnâde gar *Scherz* 523, *vgl. Schmeller* 2, 679. b. *der hen zu einander, gleicher zu m. etwas verschieden von unserm en 'gnade', welches nur von der ung eines höhern zu einem ge- n gebraucht wird (doch schon lmer recht* 3, 56 *heisst es* wan i deme got und die herren gnâde iogen). der sol genâde an mir *mich freundlich behandeln, Wi-* 01. in sîne genâde er in enpfie 1198. dir sol genâde geschehen, *llst wohl aufgenommen werden, Trist.* 169. gnâde unde triuwe iuch des küneges wîp *Nib. Z.* 71. begenc an uns genâde *das.* 41. genâde tuon an einem *MS.* 0. a. âne genâde, *ohne barm- keit, MS.* 1, 26. a; 27. a. *zürch.* 70, 14. eines genâde vâhen, *ugethan werden, Iw.* z. 2303 *u. vgl. büchl.* 1, 86 *u.* 1446. *das.* . si suohten sîne gnâde daz er name *Genes. fundgr.* 2, 62, 46. 53, 32. an des genâde suoch ich *alth.* 71, 22. bî swære ist gnâde i *das.* 77, 8. sît nieman mîn ge- hât, *sich niemand meiner an-* , *das.* 55, 7. ich suoch genâd stbejac *Suchenw.* 26, 4. *zürch. jahrb.* 47, 38. ir sult durch iuwer triuwe dise genâde an mir begân, *diesen act theilnehmenden wohlwollens, Nib. Z.* 161, 3[4]. begêt genâde an mir *Iw.* 295. waz dunket iu guot, daz man der minne genâde tuot *Suchenw.* 24, 291. ob in iemen hæte genâde dâ ge- tân, *barmherzigkeit gegen sie geübt hätte, Nib. Z.* 326, 2[2]. ir ensult iuch niht genâden an uns bewegen *das.* 333, 6[2]. ichn hân genâden niht, *bin nicht in der lage, gnaden zu ertheilen, Iw.* 221 (*vgl. die anm.*). in geschach gnâde, *freundliche aufmerksamkeit,* unde gemach zuo ir wunden *das.* 283. einem gnâde tuon *das.* 291. wider einen gnâde tuon *das.* 212. gnâde ver- sagen *das.* 209. und dô hate he grôze gnâde zu disen erzeten und ginc uber iren altâr unde bat si hulfe *myst.* 206, 38. si hete grôze gnâde zuo den junc- frowen *das.* 224, 12. si haten solhe genâde zuo dirre stat, daz si sich in korzer zit sêre besserte, *hatten solche zuneigung zu ihr, zitt. jahrb.* 4, 8. und hatte als vil gnâdn zuo dirre stat als sîn vater *das.* 4, 18. und gewan dâselbes gnâde zuo geistlîchen liuten *das.* 18, 28. alsô liep alsô dir mîn hulde unde mîn genâde sî *Ludw.* 18, 23. der selten zürnet und verruochet, daz er gnâde selten suochet *Bon.* 34, 38. unz daz er genâde vindet, *verzei- hung, basler recht* 12, 5. — dô er- gap sich diu stat an des kaisers ge- nâde *zürch. jahrb.* 59, 14. er muose sich in ir genâde geben *Iw.* 249. wol- dest du dich bekêren, sô wolde ich dir gnâde tuon *myst.* 199, 25. — *oft von der gunst und erhörung der frauen, der entgegenkommenden lieblichen an- muth gebraucht.* ir sît schœne und sit ouch wert, den zwên stêt wol ge- nâde bî *Walth.* 62, 17. ir sit genâden rîche *das.* 52, 12. genâde und unge- nâde, dise zwêne namen hât mîn frowe beide *das.* 63, 36. er seit, ich sül genâde finden *das.* 66, 6. tûsent herze würden vrô von ir genâden *das.* 73, 10. daz ein guot wîp dîn genâde hât, *sich deiner mit ihrer huld erbarmt, das.* 91, 36. mirne werde ir gnâde baz be-

schert *Iw.* 204. *vgl. auch oben nr.* 4, a *zum schlusse.* wie sint danne hin verswunden miniu jâr, hân ich die genâde funden mîner klage *MS.* 1, 163. a. — genâde unde minne *Vrid.* 150, 14. ze gnâden joch ze minnen *Genes. fundgr.* 2, 68, 29. — *beistand.* ich man iuch der genâden, und ir mir habt geswarn *Nib. Z.* 329, 5[1]. Milius der burcgrâve mande Romære der gnâden, die si im gelobt heten *kaiserchr.* 46. a. ich suoches dînen rât, helfe und genâde *Nib. Z.* 290, 5[4]. — *dem recht gegenübergestellt, die billigkeit, gütliche beilegung, vgl. Haltaus* 1, 655, *wie ähnlich* minne, *vgl. oben* 179, 28. a. nâch genâden und nâch rehte, *nach recht und billigkeit, Leys. pred.* 34, 23. *das.* 126, 20. gnâde ist bezzer danne reht *Iw.* 15. gnâde über reht tuon *myst.* 356, 37. daz man ez nâch genâden schiet, *auf gütliche weise, Suchenw.* 11, 230. *ebenso wird wohl zu verstehen sein* daz riht er mit genâden rach und schiet ez tugentleichen *das.* 34, 15, *wo das glossar es mit 'gerichtliche genugthuung' erklärt.* — die fuoren ze hove alle dan die niwen gnâde schouwen *Erec* 9764; *es scheint dort das gegentheil von grausamkeit zu sein.* 5. ûf genâde, *im vertrauen auf das vorhandensein von wohlwollen, günstiger, milder, gnädiger gesinnung, im vertrauen auf die gewährung einer hoffnung.* des wirt genigen dir ûf genâde sêre *Gotfr. lobges.* 46, 14. ich wil niht mê ûf ir genâde wesen frô *Walth.* 61, 32. dô was diu werlt ûf ir genâde frô *das.* 90, 34. lât iu bevolhen sîn ûf triwe und ûf genâde den lieben bruoder mîn *Nib. Z.* 57, 5[2]. ich meldez ûf genâde, vil lieber friunt, dir, daz du dîne triuwe behaldest ane mir *das.* 136, 6[1]. deist ûf genâde getân *das.* 136, 6[4]. daz sol iu friuntliche ûf genâde sîn gekleit *das.* 98, 4[3]. si kômen ûf genâde her in ditze lant *das.* 291, 3[3]. ich hân iuch harte verre ûf gnâde gesuochet: got gebe daz irs geruochet *Iw.* 221. ich bin ûf gnâde her komen. ich gedinge mir sî unverseit ein gâbe der ich von iu ger *da* ûf gnâde bin ich komen her, *i trauen auf die gewährung mein nung, Wigal.* 270. ûf genâde h muot *MS.* 1, 45. b. man sol nâde vrô bestân *das.* 1, 202. genâde singen *das.* 2, 23. a. li sinne die gap ich ir vür eigen nâde der si hât gewalt *das.* 1 sît ein kneht sînem herren di genâde unde sorget niht umbe di *myst.* 344, 15. dô gâben si genâde unde antwurten im daz slô 34, 33. dô gâbent sie die sta gnâd unde mit sölichem geding die *zürch. jahrb.* 77, 13. durch iuwer edel sinne gebt de hulde, sô daz er umb die sch genâd ze buoze stê *Suchenw.* 3 — als sich derselbe man tzu den und in des râtes und in d genâde gegeben hatte *kulmer r* 56. si nemen yn tzu genâden mogen wol gnôde tun *das.*

6. genâde *in der anrede. imperativ, auch nicht adjectiv glossar zu Lachmann's auswa den hochdeutschen dichtern. e bittend und dankend gebrauch Gr.* 3, 306. a. *bittend: g gnade* (*also* genâde *accusativ vergl. Gr.* 4, 135, *wo eine conj ellipse für gleichfalls möglich g wird*). *wohl stets ohne zusat* nâde, frouwe! *seid gnädig, d. bitte, Walth.* 55, 17. gnâde, fr niginne! lâ mich der leben m *das.* 56, 12. genâde, frouw alsô bescheidenlichen: lâ mich d iemer leben *das.* 70, 19. genâ künginne! *das.* 118, 29. gnâd biu frowe mîn! sol daz mit iuwe den sîn *Wigal.* 5652. mit grôzen ten si dô sprach: gnâde, trûte mîn! müg ez an iuwern huld *Boner.* 54, 11. genâde, edele mîn! lât iu mîn sach bevolhen s 95, 33. genâde, herre, ez ist si *S.* 7217. genâde, frowe, ich rât *das.* 891. genâde, herre vate waz sol disiu rede sîn *das.* 103 nâde, frouwe, durch got! *das.*

e, lieber herre mîn! lânt iuwer
werden schîn *das.* 1901. ge-
vrouwe wolgetân! lânt mit iwer
ı sîn dise botschaft *Heinzelin Pf.*
genâde, liebiu frouwe mîn! *nach*
anrede kann der verwirrte lieb-
nicht weiter, das. 1670. *ebenso*
ie anrede einführend, das. 2287.
ward allmälig dieses wort die
ung einer verbindlichen anrede
nen vornehmeren und schmolz
en worten vrouwe, herre *so zu-*
en, dass gnadfrouwe, gnad-
fortan zur bezeichnung eines
en gebraucht ward. wan, solt
ch dem willen mîn genâdevrouwe
sîn *Staufenberg* 113. seyt mir
sent mal wilkumb, gnadfraw, in
marggrafthumb *Hans Sachs Gri-*
in S. Francks sprichwörtern
) *heisst es* 2, 93: es ist besser,
ıe einer ein gnadfrouwe dann das
mach (*d. h. eine niedrig geborne*
be und zur gnädigen frau ma-
und das. 2, 25: Moses ein gnad-
nennen; *das.* 2, 109: als so ein
inem priester begegnet und ein-
mit einem gnadherrn zelen. *vgl.*
ller 2, 680 *und* ich genâde.
lankend: theilnehmendes wohl-
ist vorhanden (*also* genâde *no-*
v?). *der regel nach mit einem*
te versehen, entweder einem
nen, oder einem genitiv. herre,
genâde! *ihr seid gütig, ich danke,*
:chet wol, daz ich vil gerne die-
ol *Parz.* 303, 11. dîn gnâde,
swaz du begâst, *du bist gnä-*
laria, fundgr. 2, 153, 27. hêr,
genâde! sprach Gâwân, daz hân
gedient noch *Parz.* 362, 6. hêr,
;enâd, daz ir uns tuot iwer helfe
ezlîche *das.* 389, 22. iwer ge-
sprach der degen *Lanz.* 3920.
genâde, sprach er, herre mîn,
32. b. iwer genâde, ir redet wol
S. 2665. iwer genâde, sprach
int, daz ir mir sô genædic sint
3895 (*schwerlich hat sich je-*
hieraus die anrede euer gnade
:kelt, *vgl. leseb.* 1037, 31). ir
e, swâ si sî *MS.* 1, 72. b. vil
michel iwer genâde, mîn vrou Prünhilt,
daz ir mich ruochet grüezen vor disem
küenem recken *Nib. Z.* 64, 6[2]. ge-
nâde, frouwe, dirre gebe, *ich danke*
euch für eure gabe, Wigal. 6118.
genâde sîner dienste, die er mir enbo-
ten hât *Nib. Z.* 220, 3[1]. *ist Lach-*
mann's vermuthung in dem glossar zur
auswahl nöthig und richtig, Wigal.
8786 genâde mînes herren *statt des*
dtv. zu lesen? — nicht selten steht aber
auch genâde *allein.* genâde, frouwe,
tûsentwarp. wol dem süezen munde,
der sô genædeclîchen redet *Engelh.* 2380.
'sam mir got, geselle mîn, swie ich
möhte dînen pîn unt dîn leit mit êren
lieplich dir verkêren, des wolde ich
gerne vlîzen mich'. 'genâde, frowe!'
sus sprach ich *Heinzelin Pf.* 1926. ge-
nâde, frouwe! sus sprach ich, dar an
tuost du sêre wol *das.* 2239. genâde,
herre, sprach si dô, ir reit und bietet
mirz alsô, als iu got lônen müeze *Trist.*
1543. 'kint, sprâchen si, got segene
dich; ze sælden müezest du gevarn'.
'genâde! und got müeze iuch bewarn!'
sprach aber der guote Tristan *das.*
2782. *vgl. das.* 3854. 'guot geselle,
got grüeze dich'. 'genâde, herre', sô
sprach ich *Suchenw.* 29, 18. *so ent-*
wickelt sich die nächste bedeutung.

7. *der ausgesprochene dank, indem*
in der redensart 'genâde' sagen, 'ge-
nâde' bieten *das angeführte wort bald*
als directes object des verbums ange-
sehen wird. mit genitiv der sache und
dativ der person. er neic ir minnec-
lîchen, genâde er ir bôt *Nib. Lm.* 292,
1. genâde begunde der ritter jehen
und seit den frouwen allen danc *Su-*
chenw. 30, 134. dô begunde im Gun-
ther darumbe grôz genâde jehen *Nib.*
Z. 134, 6[4]. des wil ich genâde iu
mit triwen immer sagen *Nib. Z.* 10,
7[4]. der sol es ouch wesen geil unde
sol es im genâde sagen *Barl.* 147, 13.
si begunden ime genâde sagen und dan-
ken sîner manheit *Wigal.* 5972. man
sol dir des genâde sagen *das.* 54 *und*
1837. des sag ich dir lop, genâde und
êre *MS.* 2, 89. a. gnâde unde danc
seit er im dô *troj.* 11471. *vgl. leseb.*

271, 28. der lantgrâve im genâde seit *Ludw. kreuzf.* 5811. des sagt im gnâde Heime *Alph.* 38, 1. si seiten irm beschirmer lob und gnâd, und mit allen irn kreften ruoften si sîn hilf und genâd an *sürch. jahrb.* 47, 38. genâde gote wart gesaget *Pass. K.* 219, 14. *vgl. Scherz* 523. und begunde sagen in grôze genâde allen drin *arm. Heinr. im leseb.* 347, 2. *mit* daz: nu wil ich gote genâde sagen, daz er in mînen jungen tagen *das.* 339, 1. — des sî im iemer mêre genâde lop und êre *Barl.* 133, 1. gnâde sîner dienste, die er mir enboten hât, und ouch mîner swester, *letzteres ohne frage der dativ, Nib Z.* 220, 3^2. *sollte hienach noch nöthig sein* genâde mînem herren! *Wigal.* 8786 *mit Lachmann (glossar zur auswahl s. v.* genâde) *zu ändern in* mînes herren, *ja sollte diese änderung richtig sein?*

genâdeviur *s. das zweite wort.*

ungenâde *stf. ebenfalls nicht selten im plural, wenn auch seltener als* genâde. 1. *unruhe, mühseligkeit, trostloser zustand, plage, unheil, unglück.* von der ungenâde ze ruowe und ze wunne *Pilatus vorr.* 110. nu gehabit ir lange dar ûz an dem lande und ouch in disem wâge vil michil ungenâde erliden *Lampr. Al.* 70 b. ir sult sagen alsô dem herren Alexandro: wi lang er alsus wil leben und nâch ungenâden streben *das.* 71 b. dô quâmen elefande manige gegangen: wir liden ungenâde, *die machten uns viel noth, das.* 55. b. ich wære gerne âne solcher ungenâde, *plage, sagt Pharao, Exod. Diemer* 140, 18. er gap in aver rawe vor disen ungenâden *das.* 149, 22. dise ungnâde, *der bethlehemitische kindermord*, was vore gesaget *myst.* 40, 19 *(etwa zu nr.* 2*?)*. wie lange suln wir durch Helenam in sulchen ungenâden leben *Herb.* 14993. dise ungenâde, *die folgen des sündenfalles*, erbeten si ûf uns *Leys. pred.* 64, 1. *vgl. das.* 105, 20. diu ungenâde ist mir sô holt, daz si mich niemer wil verlân *Biterolf* 24. b. ungenâde und swaz ie danne sorge was, der ist nu mêre an mir danne es got solde *MS.* 1, 74. a. sô mu grâwe, *meine grauen haare*, faren zungnâden *Genes. fund* 4, *ad inferos; im gegensatz* ze genâden, *wie Nib. Z.* 35 hiez si füeren Hagenen an mach. *von den verdammten h* den êwigen ungenâden varen *häufig.* ir het der ungenâden hant gewunnen *klage Lm.* was der allermeiste teil sîner komen, wan ez im allez was daz er des besten ie gewan die grôzen ungenâden, die schulter dinge dem edeln Berne tuot *Alph.* 133, 3. *vgl. d* sîn dinc gevuor nâch unge *Trist.* 1819. ungenâde mir 1, 204. b. grôz ungenâde d *Iw.* 33. er bat mit grôzer a den genâde würde brâht, v ungenâde kam *Pass. K.* 41 *(des fürsten)* gemüete stuon er in fride mahte und un lahte *leseb.* 741, 31. dô hôrten diè grôze ungenâde rinne, dô weinten si sêre *d* do enwar ir aber niht mêr, ungenâden vrî *das.* 573, 10 aber, daz ungnâd in dem lant vihesterben *augsb. stdtr. bei* 2, 678. ungnâd im getreide *ebenda. gehört hieher* di allenthalben ungenâden vol 14, *oder zum folgenden? w sammenhang wohl gestatte*

2. *subjectiv: har grausamkeit, mangel an ent mendem, theilnehmendem, wohlwollen.* ich enmac iu den, ungenâde ich hân *Nib.* ich vürhte der lieben unge an mir gesigen *MS.* 1, 27. wil ungenâde hân, daz kan niht bestân *das.* 2, 93. a. ungenâde, dise zwêne nam frowe beide *Walth.* 63, 3 ûf iuch gehordet mîn ungn valt, *habt meine ungnade ver* 191. iuwer ungenâde lît z sînem rücke *das.* 642. an u

agenâde schîn, daz er uns sus
e sîn *leseb.* 568, 32. darumbe
· niht gesunt alsô lange biz er
di ungenâde, *die unrechte, harte*
li er siner frowen hate getân
)7, 2. durch grôze ungehôrte
: unde ungnâde *beschwerung,*
: und mort, unde mortlich ver-
:, die sich erhabin habin *freib.*
87, II. *vgl. Haltaus* 2, 1941.
is ein ungenâde (*hiehef? das*
erfen der leichen ins wasser
ie zu beerdigen ist gemeint)
1538, 2. — *ist aber die fol-*
telle nicht verderbt? dass ein
be V lib. ℬ, vnnd das ist ein
und nit ein reht *Gr. w.* 1, 44.
n genâde *nr.* 4. b *gegen ende.*
sammenhang lässt gnad *wahr-*
cher erscheinen als ungnad.
nicht ein *bei* reht, *so würde*
richtig sein. ungnade, *un-*
drückende behandlung, vgl.
2, 1941.

de, gnâde *swv. ahd.* kinâdên
âdôn *Graff* 2, 1030, *doch nur*
ersten der folgenden bedeutun-
ie verkürzung genâte *für* ge-
wird von Hartmann ganz ge-
Lachmann zu Iw. 5441. 1.
freundlich, menschlich, wohl-
sein, mit dtv. d. prs. dô si
wolten gnâden *Genes. fundgr.*
32. nu müez uns got genâden
335, 7[1], *vgl. Frl.* 164, 8. ich
u niht genâden *Nib. Z.* 322, 5[1].
t und genâdet ir iuwerre frouwen
· *Trist.* 12125. genâde, frouwe,
I. 1, 36. a *(leseb.* 281, 26*).*
âde uns beiden *Walth.* 104, 29.
m got *Suchenw.* 3, 201 *und*
225 *(auch letzteres wohl nicht*
2*), vgl. leseb.* 879, 42. *in*
· *anrede gebraucht, wie das*
enâde, *doch erst später, vgl.*
r 2, 680. 2. *einem seinen*
ussprechen, genâde *sagen. erst*
chweisbar. got er gnadôte, daz
› sciere erhôrte *Genes. fundgr.*
16. swennez alsô kam, daz
ı gruozte unde si daz gelten
sô genâdet si got zehant *Maria*
fundgr. 2, 165, 6. er gnâdet ir vil
sêre, daz *Iw.* 106. — *mit genitiv der*
sache: ich gnâde dir vil verre unsers
gastes *Iw.* 103 *u. das.* 104 *und* 222. des
genâdet er ime genuoc mit worten und
mit muote *das.* 211, *vgl. das.* 190. mit
manegem vuozvalle gnâdeten si ime sêre
das. 202. gnâdet im ûf sînen vuoz
das. 180. tusentstunt genâden *das.* 206.
des gnâdet er ir hulden *das.* 107. des
gnâdet im fil de roi Lac *Erec.* 306. der
gâbe wart er harte vrô. er gnâdet im
und *Wigal* 630. dem edeln ritter gnâ-
deten si dô der triuwen und der êren.
das. 2182. er gnâdet der küneginne
triuwen unde minne, die si im bescheinde
das. 3174. dem milten künege Artûs
genâdeten si der êren *das.* 4038. ir
juncfrowen genâdete si dô ir angestlî-
chen arbeit *das.* 4051. des genâdet
er im und wart sîn frô *das.* 8526. des
genât *(über die form s. oben.)* er
gote unde gie *das.* 4097. des genât
er im und bevalch sich gote *das.* 4430.
umb ir mantel niuwen genât si minnec-
liche der küniginne *Lans.* 6191.

genâden *stn. das danken.* daz
gnâden wart vil manecvalt, daz er dâ
hôrte von in zwein *Iw.* 5100. *Picto-*
rius erklärt gnâden, ade sagen, valedi-
cere; *es heisst ursprünglich: den gruss*
dankend erwiedern.

begnâde *swv. mit acc. d. pers. er-*
weise einem gnade, ertheile eine güte,
ein almosen. dô saz ein blinde man
und bat die liute, daz si in bignâditin
fundgr. 1, 96. 11. daz iuwer güete
baz begnâde mich *Engelh.* 3729. be-
gnâdet uns vil armen *Dioclet.* 9238.
der konig sprach: ich wil die stat alsô
begnôdn an eyme und an dem andern
zitt. jahrb. 3, 22. ouch begnôdite er
si alsô, daz alle koufliute *das.* 4, 5.
wollen si in aber an ihte bignâden, daz
mügen si tuon *mühlh. stdtr.* 50, 16.

genædec *adj. vgl. Gr.* 2, 303. *gnä-*
dig, gewogen. wil mir got gnædec
wesen *Iw.* 236. got ist sô gnædec *das.*
199. wis ime gnædic, herre got *leseb.*
373, 36. sus muoz si sîn genædec
mir *MS.* 1, 3. a. des helfe mir ge-
lücke, daz si uns genædec müeze sîn

Nib. Z. 177, 1[4]. sô ruochet ir genædec sîn *das.* 335, 5[4]. sweme ir gnædec woldet sîn *Iw.* 290. si wirt mir gnædec *das.* 68. daz si dem fremden kinde guot und genædec wæren *Trist.* 3387. er was mir ie genædec unde guot *Rother im leseb.* 233, 33. und bite Isôt, die reinen magt, daz si mir genædec sî *Ulr. Trist.* 113. dâ wolte si, *die jungfrau Maria*, gnêdig sîn, *wunder verrichten*, *Stolle's chron. in der zeitschr.* 8, 312. das unser liebe frowe dâ gnêdig wêre und geschêgen grosse zeichen *das.* 313. suln daz die genædigen wesen, *sancti propitii*, *wolf u. geiss* 527 *(Reinh. s.* 310*)*. — ach gnêdiger fürst und herre, *leseb.* 923, 17. unserer gnædigen hêrschaft von Oesterreich *das.* 939, 24.

genædekeit *stf.* got mit sîner genædicheit *Hahn ged.* 41, 17. einer vrouwen dienen ûf genædekeit *MS.* 2, 125. b.

ungenædec *adj. unselig, ungnädig, lieblos.* diu ungenædige stunde *büchl.* 2, 6. si ist im ungnædec *Iw.* 287. swester, ir sît mir ze ungnædiges muotes *das.* 209. mîn frowe ist ein ungenædec wîp *Walth.* 52, 23. *vgl. das.* 52, 10.

genædeclich *adj. (u. adv.)* 1. *mit neigung, vorliebe.* du würdest wol der sünden ein teil lâzen, die du nu vil genædeclichen tuost *Leys. pred.* 145. 2. *gnädig, wohlwollend.* genædeclicher trehtîn *Trist.* 2653. genædeclichiu minne *Walth.* 55, 26. daz ir genædeclîche an mir und mînen friunden tuot *Nib. Z.* 38, 2[4]. got hât an iu getân vil genædeclîche *das.* 256, 1[3]. ir sult ouch an dem kinde vil genædeclîche tuon *das.* 293, 6[4]. tuo mir genædeclîche triuwe schîn *Barl.* 108, 13. — ob iuwer grüezen möhte genædeclicher sîn *das.* 360, 7[2]. daz du uns sîst genædeclich *Walth.* 7, 34. genâde sende mir genædeclîchen *MS.* 1, 196. a.

ungenædeclich *adj. (u. adv.) ungnädig.* iwer zorn ist ze ungenædeclich *Iw.* 15. tuot ir mir ungenædecliche, sô sît ir niht guot *Walth.* 52, 13. daz ich dînen *(gottes)* zorn alsus ungenêdicliche hân *graf Ruod.* 271, 5.

genâdelôs *adj. von gott u welt verlassen, aller ruhe* ich genâdelôser man *Iw.* 38. nâdelôser man *g. Amur* 215 genâdelôse gast *arm. Heinr* vor dir uns twanc diu gnâdelôs *Gottfr. lobg.* 33, 4. — *Greg steht* der gnâdenlôse man.

NÎDE, NEIT, NITEN, NITEN (*part.* genid vriden *Pass. K.* 513, 93). *stv.* 1, 936. *ahd. ist das wort nur nachzuweisen, s. u.; es hängt etymologisch mit dem voraufg stammezusammen, vgl. Gr.* 2, 16 *hassen, ungerne sehen, beneid gönnen, eifersüchtig sein. mi der person oder sache.* de muot got harte nîdet *glaube,* 245, 30. der neit sîne hô *Engelh.* 1665 *(doch vgl. anm. s.* 230*)*. Engelhart erkante w er in neit *das.* 1681. si knaben überlût und minnete tougen *das.* 1870. *vgl. troj.* 49. a.; 80. a.; 92. c. *(Haupt Engelh.* 1665*.)* wære si niht nütze, sô niten uns die vînde umbe *myst.* 346, 13. er ha Dieterîchen ê durch sîne werd niten *Engelh.* 1677. doch anderswâ geniten *troj.* 1025. danne al si ich geniten darum *Ruod.* C[b], 22. als wart genite vrist der êre gernde Tristan *Hei* 3038. der man der werdet al die wîle und er geniten ist *Tr* (212, 3). daz er den clâre unde neit . . . sî nîdet iemer den vrumen ie der swache nei veter neit an im, daz er *troj. vgl. das.* 10881. sus wart geniten (: vermiten) Jeronimu wol schein *Pass. K.* 507, 14. kunde sîn tugent niht bevriden wurde ouch geniden *das.* 513, ez vil starc an ir niden *das.* der tûvel unmâzen sêre neit, d 293, 95. dâ solt du mir hel daz si mich von schulden mü den *Walth.* 63, 16. ich dar

l niht nîden *das.* 66, 16. tætest
:h woldez nîden *das.* 70, 15. ich
sie, diu daz niht ennîdet, daz man
reiniu wîp *das.* 45, 17. jâne
ich, waz mich nîdet des künec
wîp *Nib. Lm.* 1720, 4. swer
; wolde nîden, daz si sô schône
;ekleit *Wigal.* 855. diz began
igel nîden *Barl.* 52, 13. daz nî-
nder vrouwen *MS.* 1, 1. a. der
sol keiner den andern nîden *das.*
25. b. hazzen unde nîden daz
der biderbe lîden *Trist.* 8401. —
die rede vermîdet, die frouwen
n nîdet *kaiserchr. Diemer* 361,
ch *in H. bl.* 71, b).
len *stn. das beneiden, der hass, eifersucht, missgunst.* trœstet si
alleine, sô gæbe ich umbe ir nî-
leine *Walth.* 74, 3. wol im, ûf
olch nîden lît *frauend.* 292, 24.
vlent Leviatân mac noch sîn nî-
iht verlân *Barl.* 78, 40. daz tet
œsen liuten wê und wurfen drûf
en *Pass. K.* 15, 69. dô twanc
r ir bœser rât, ir hazzen und ir
das. 96, 73. der übeln nîden
er wol an ir râte *das.* 390, 12.
t nîdens niht begeben *Teichn.* 233.
r nîden unde ir haz, nû, sô dir
vaz wirret dir daz *Trist.* 8399.
geniten *adj. part. unbeneidet, asst.* dô sprach diu küneginne,
iz iemer ungeniten liezе *Gudrun*
4. dar umbe soldet ir in unge-
lân *MSH.* 3, 256. a. *geschrieben*
ungeniden; *vgl.* geniden *Pass.*
3, 93.
le *swv. ahd.* nîdôn, nîdên *Graff*
032. *mhd. nur sehr selten.* — *neid, hass verfolgen.* Ritschier,
nich genîdet hât sô vil *Engelh.*
, *doch vgl. anm. zu* 1665; *aber*
1424 *ist die schwache form*
den reim gesichert: ir kein den
ı nîte (: wîte) der gâbe der der
gap. — *die zweifelhaften beisind unter der starken form führt.*
genîdet *adj. part. was* ungeniten.
ln wir ungenîdet lân *büchl.* 1, 762.
nîde *stv. beneide.* daz si in der êren beniten (: siten) unde der werdekeite, die der hof an in leite *Trist.* 8328. er leg sich nider, sô benît in niemen sider *Teichn.* 233.

genîde *stv. was* ich nîde. mich genîdet niemer sælec man umb die liebe, die si an mir erzöuget hân *MSH.* 3, 320. b. *vgl. Nib. H.* 7152.

vernîde *stv. vernichte aus neid, hass.* sueher unde gesuien îlten si vernîden *Genes. fundgr.* 2, 50, 36.

nîde *swm. der eifersüchtige.* der nîden schar, die nement war *Ben. beitr.* 82.

nîdære, nîder *stm. der missgünstige, beneidende.* daz was dem nîdære, dem leiden tiuvel swære *Barl.* 375, 1. der grimmen nîdære ist sô vil, daz nieman singen getar *leseb.* 588, 23. die bœsen nîder ungeslaht *Heinr. Trist.* 3074. er ist sælic, dem sîn nîder niht verkêren künnen, niwan daz allerbeste *myst.* 335, 9. sô er ie hôhr in êren gât, sô er ie grœzer nîder hât *Teichn.* 233. ein ieglîch ambt muoz nîder hân *das.* 234. got er in sîme herzen habe und gebe umb nîder niht ein kol *ebenda vgl. leseb.* 1040, 24. *das.* 1042, 11.

nîdinc *stm. der neidhart. vgl. Gr.* 1, 667. *das.* 2, 352. her êren nîdinc *MS.* 2, 234. b. *vgl. das folgende wort.*

nîdunge *stf.? der neid. ist dies wort oder das vorhergehende gemeint MS.* 2, 147. a? untriuwe und schande singent dâ vor ze prîse, roub mort brant nîdunk in Sibchen wîse, lôsheit, jâherre und hovegalle.

nît *gen.* nîdes *stm. (vgl. Gr.* 1, 666*), plur.* die nîde *Ben. beitr.* 173 *u. leseb.* 638, 35. *hass, neid, feindlicher wettstreit, eifer. schwanken könnte man, ob die erste oder letzte bedeutung die ursprünglichere sei. es scheint: die letztere. dies wort drückt in der alten sprache einen viel weiteren begriff aus als in der jetzigen.* nît, *sagt der welsche gast, kann ein fehler, kann eine tugend sein; jenes, wenn er in verkleinerungssucht ausartet, dieses, wenn er sich als edler wetteifer zeigt. vgl. auch:* nît ist übel, nît ist guot. swer nîden in dem muote tuot, daz sîn lîp niemen êren

gan, der ist ein ungemuoter man. swer sô nîdet, swâ geschiht einem wol, daz er des niht hât getân, des nît ist guot: swer alsô nît, derst wol gemuot *frauend.* 292, 25 *fg. vgl.* sîn heilic tugentlicher nît, *eifer, Pass. K. glossar* 755. a. *ein räthsel auf den* nît *vgl. MS.* 2, 169. a. — invidia, hasz, neyt *Diefenb. gl.* 160. *aber auf diesen begriff ist das wort nicht einzuschränken. es bezeichnet unwillen, ungehaltenheit überhaupt, und oft eine leichte, geringe. vgl. Gr.* 4, 826 *anm. das leidenschaftliche bestreben, sich gegen einen andern zu behaupten,* feindlicher eifer, *erbitterung, grimm, feindliche gesinnung, hass, eifersucht, unwille, neid, missgunst, ärger, verdruss. ich lasse die verbindungen mit präpositionen vorangehen, da die* ursprüngliche bedeutung *in ihnen noch besonders hervortritt, namentlich bei* mit. mit nîde vehten, *heftig, ohne den gegner zu schonen, Lampr. Al.* 40. b. mit nîde wolder si bestân *das.* 22. a. ietweder dô des andern mit nîde goumen began *Nib. Z.* 28, 4[4]. mit nîde wurden dô genomen diu ors beidiu mit den sporn *Wigal.* 3008. diu sper mit nîde verstechen *das.* 6660. mit nîde einen an loufen *das.* 7148. jâ rach er sich mit nîde *fragm. d. b.* 2581, *ohne schonung.* oder ez stüende iemer mit nîde, *oder es wäre immer feindselige erbitterung zwischen ihnen, kaiserchr.* 85. a. der friunde sol ich mich begeben, die man siht mit nîde leben *Barl.* 11, 12. âne nît lâzen *nicht dagegen streiten, nichts dagegen einzuwenden haben, es dahin gestellt sein lassen: meinetwegen, ich bin es zufrieden.* wær dîn fröide grôz, mîn jâmer kleine, daz liezе ich gar âne nît *MS.* 2, 103. a. *vgl. das.* 104. a. deiswâr, daz lâz ich âne nît *Wigal.* 2819. daz lie der rîter âne nit *das.* 6196. ob ie rîter baz geschach von wîbe, daz lie er âne haz; geschach ouch ie frouwen baz von manne, daz lie si âne nît *das.* 9465. und lât irz âne nît, ich schaffe, daz si noch hinte bi iu lît. *Nib. Z.* 98, 5[1]. daz siz lâzen âne nît *Walth.* 120, 4. daz habe er eine âne nît *Iw* vröude ân allen nît *Gottfr. lobg.* ich lepte wol und âne nît *Wal* 23. hât si hôhe mâge, der be âne nît, *die wird ihr niemand den, Nith.* 5, 7. unde lâzent e âne nît niht = niht ungeniten . 127, 14. sunder nît lâzen *Ba* 3. *vgl. glossar zu Tristan s.* die vürsten heten dô ze nîde, Sahsen sô gewaldeclîchen vuo dem rîche, *das ärgerte sie, was zuwider, kaiserchr.* 101. b. di die ich hân getân, die sult ir nîde hân *Roth.* 1018. daz het nîde *Maria fundgr.* 2, 158, 4 dem kindisken wîbe heten si daz daz *das. fundgr.* 2, 167, 22. habeten iz ze nîde, daz Piternære cnehte wâren *kaiserchr. Diemer* ich hete ez ie ze nîde an Egelol 42, 4. hân ich den von schulden nîde, *bin ich nicht mit recht auf ihn?, das.* 29, 4. si wold ze nîde haben, daz si âzen unge *fundgr.* 1, 172, 21. *vgl. Gr.* der heidenschaft tzu nîde was vogt von Rîde *Ludw. kreuzf.* 9 Gunther unde Sîvrit die vorhten hilde nît *Nib. Z.* 69, 4[4], *ihren seligen, kriegerischen eifer, vgl* mit nîde *und unten* nîtlîch. eins hân ich grôzen nît, *darüber ärg mich, das verdriesst mich,* daz g lîche weter gît kristen, juden, h der keinez ist ûz gescheiden *Vrid.* ich hân des winters nît, *bin bö ihn, Walth.* 39, 7. dâvon tr der naht nît, *bin ihr gram, MS.* 2 warumbe rede ich solchen nît? 81. a. ich wolt im iemer trag *Alph.* 393, 4. swem die bœse gent nît *frauend.* 622, 17. zerg ist des winters nît, *bittere feind keit, MS.* 1, 192. a. von des arge ters nît *ebenda.* geherberget da zuozin, *verkleinerungssucht, sch der kunstrichter, Trist.* 35. de wâzene nît *das.* 8323. ân hin und âne nît *Boner.* 3, 3. vien zornes nît *Barl.* 11, 12. der süne nît verriet ir einen, was

t *das.* 55, 36. ir herze nides
treit *frauend.* 621, 30. von
durch seine bosheit, hat er vlorn
p *Boner.* 62, 65. dô huop sich
den frowen grôzes nides genuoc,
erung, *Nib. Z.* 126, 3⁴. von
r frouwen nît, *groll*, *das.* 2, 2⁴.
was ez beidenthalp ân nît *Nib. Lm.*
4. nît was ie, der muoz ouch
sîn *MS.* 1, 15, b. du erlâst dîns
niht, *eifersucht*, *Iw.* 14. nît, den
h iemer gerne liden *Walth.* 63,
daz er iht bære mîner sêle grô-
ît *das.* 123, 5. man vindt grôz
allem stat *narrensch.* 53, *γ.* des
sich ûf in ir nît *Pass. K.* 38, 49.
belwilliger nît jagete in ûz sîme
he *das.* 56, 2. mit vil argen
wisete er dicke sînen nît *das.*
77. — daz nides vaz *der neidi-*
MS. 2, 210. b. — nît *und* haz
den. nît unde haz, die hânt sich
ı wec geleit *Walth.* 26, 20. ich
eines dinges holt, haz unde nît
59, 19: son hæt ich weder haz
nît *das.* 64, 5. die sich hazzes
nides gerne wenen *das.* 61, 1.
, ûf haz sô stât mîn muot *Boner.*
44. nît und haz ouch nie ge-
ız. 88, 35 *u. ö.* niwan nît unde
altu von in gewis hân *Pass. K.*
48.

galle, nithart *(fehlt oben* 1, b. *vgl. narrensch.* 53, *γ. das.* 77, **nithunt, nitlidære, nitslac, nit-**
ıelle, nitspil, nitspottære, nit-
nidetât, nitvarwe, *s. das zweite*

lec *adj. ahd.* nîdîc. *vgl. Gr.* 2, *feind*, *grimmig*, *eifersüchtig*, **üchtig**, *neidisch.* lividus i. in-
neydig, *Diefenb. gl.* 172. die
: wâren nîdec unde gehaz *Iw.* 156.
ıs sô nîdec ûfe sie *Engelh.* 2747,
îdigen bârûne grifen an ir rûne
10795. dâvon sô wære wol,
l sîn lîp wær ougen vol, der nîdig
ırch daz er sehe, wâ dehein guot
ıe geschehe *Boner.* 46, 51. der
man âkust enpflag: keins guotes
er gunnen wol dem gesellen sîn
8, 36. der snabel ist im snîdec,
sînen vordern ist ez nîdec *Hahn ged.* 53, 11.

unnîdec *adj. nicht neidisch*, *nicht boshaft.* stæte in der triuwen, unnîdec umbe sich *MSH.* 3, 419. b.

nîdekeit *stf. neid*, *bosheit.* dâ sol man erkennen bî valschen muot und nîdekeit *Teichn.* 234.

nîtlich *adj.* **nîtliche** *adv. mit feindlichem eifer.* ieslîcher nam sîn ors mit den sporn. die helde hôchgeborn nîtliche ûf einander triben *Heinr. Trist.* 1741. dô sluoc er nîtlich genuoc *Pass. K.* 642, 25. — *boshaft, aus neid, missgunst.* jener unsælige trat neitlich mit dem fuze dar *Hahn ged.* 101, 60. die habent si mit leide erslagen durch ir nîtlichen sin *Pass. K.* 39, 75. durch nîtliches herzen gift *das.* 211, 85. nîtliche schelten *kulmer recht* 5, 49 (*s.* 176 *o.*).

NIB, NIENE, NIENDER, NIERGEN *s.* IE.

NIEMAN *s.* MAN.

NIEMER *s.* MÊRE.

NIERE *swm. ahd.* niero *Graff* 2, 1094. renes niern *sumerl.* 30, 69. ren nier *voc. o.* 1, 104. nyren *Diefenb. gl.* 235. renunculus, a renibus dim., i. niere, lenbrâte *sumerl.* 14, 77. renunculus klein nier *voc. o.* 1, 105. outter und nirn machent mazleide; iedoch sint die nirn bôser *arzneib. Diemer f. IX.* daz ein minne dicke læret die nirn des sâmen, den si dar inne vindet *das. h. VIII.* grôzer huorgelust kumt dicke von der nâtûre, die di niern habent *das. m. IX. vgl. das. m. XI.* ein geswer wirt ettewenne an den nirn *das. m. XIV.* — si hâte ir nieren wol begurt mit der kiusche gurtel *Mart. bl.* 6.

nierstal *s. das zweite wort.*

NIESE *s.* NIUSE.

NIET *stm. der zum zweck des haftens umgeschlagene und breit geschlagene nagel.* durch der sarringe niet er sluoc den künec Malakîn *W. Wh.* 442, 26. als man die niete nieten sol *MS.* 2, 164. b, *bei dem beschlagen der pferde. vgl. Frisch* 2, 19. c; *Schmeller* 2, 715. nietli *schindelnägelchen, bei Stalder* 2, 238. *Westenr.* 387. waz niht niet oder nagel hât *bei Scherz* 1125. *nach*

Schmeller a. a. o. auf den stamm isl. hniôda *tuditare, retundere ferrum zurückzuführen, der auch ahd. vorkommt* bi-hniutan *excutere, munire, Graff* 4, 1126. *vgl. Diefenb g. wb.* 2, 107. *nach Jac. Grimm Gr.* 2, 50 *wäre ein alter stamm* niuþa, nauþ, nuþum *mit übergang des* þ *in* d *und* t *anzunehmen, dessen bedeutung* figi, teneri *gewesen wäre, und zu dem auch* nôt *sich stellen würde. — gehört hieher* du luftes niet, du eiter clûse *Lachm. Walther s.* 149?

niete *swv. den nagel krumm oder breit schlagen. vgl. im voraufgehenden das beispiel aus MS.* 2, 164. b. *— mit solchen nägeln befestigen.* mit guldînen nagelen wâren die steine vaste an die strange genietet *W. Tit.* 141, 4. — nyeten, widerbiegen, recûrvare *voc. vom j.* 1482, *bei Frisch a. a. o.*

verniete *swv. umnieten, to rivet. vgl. Mart.* 108.

NIET. *im ahd. giebt es ein subst.* niot *desiderium, vgl. Graff* 2, 1048, *und ein adj.* niot *avidus, vgl. ebenda, alts.* niud. *im mhd. kommen beide worte nicht mehr vor, vgl. Gr.* 4, 243. *etymologisch wird es sowohl von Schmeller, der a. a. o. frans.* se débattre *und* s'ébattre *vergleicht, wie von Grimm a. a. o.* (teneri = desiderare) *mit dem voraufgehenden zusammengestellt. für lexicalische zwecke empfiehlt sich, obwohl namentlich Schmeller's ansicht sehr anspricht, einstweilen noch ein auseinanderhalten beider worte.*

gegenniet *stm. stn.? das gegenanstreben.* sîn nîgen er gein himel gab, daz got ir strîtes gegenniet des tages von einander schiet *Parz.* 393, 1. manger tjost ein gegenniet was Parcivâles hôhiu brust *das.* 444, 16. *vgl.* sich nieten *ahd* genieten.

nietsam *adj. niedlich, führt Ziemann auf ohne beleg; vgl. Graff* 2, 1048.

nietlich *adj. u. adv. bei Scherz* 2, 1126.

niete *swv. ahd.* niotôn *Graff* 2, 1049. *stets reflexiv, vgl. Gr.* 4, 663. 1. *eifrig (avide, vgl. ahd.* niot) *bei etwas bemüht, bestrebt sein; s fleissigen.* si haten sich in d gen wol genietet, *bei Frisch* 2, da iwer iegelîcher sich wil nie lêren mînen lieben suon *Dioc* als kam er gên Meilân. dô niet die sînen. er beit unze daz betwanc *Closener chron.* 5(*Schmeller* 2, 715. *mit genitiv.* dich site nieten, der werlde grü ten *Parz.* 127, 19. dâ habt genietet einer langen arbeit *I* ich wil und muoz mich nieten al die wîle ich lebe *troj. in* 708, 33. ich wil mîn louge und mich der rede nieten, beide unschuldic sîn *Engelh.* 34. râche nieten *Parz.* 324, 18. bî mîner frowen mich slâfen nieten, daz sol uns got verbie 4511. swer sich darunder niet sol ir ræte, der wirt vil lîhte *das.* 996. swer sich kampfes ten *heldenb. bei Scherz* 1126 saget mir, liebe frowe mîn, wâ schiere komen hin? si sprach: mich des nieten, und wil ez iu chen enbieten *Diocl.* 5321. *vg* 402, 16, *das.* 725, 9. ich mu wandels nieten *Frl.* 253, 7. daz si nieten sich der liebe solte *vorher* der liebe pflegen) *Hätz* 364. ich wil mich des nieten, gên ir ein swîgen tuo *MS.* 1

2. *ununterbrochen mit e thun haben, wobei man eine g sive rolle spielen kann. der stand ist entweder angenehm unangenehmer natur.* a. *was angenehmem beschäft vergnügen daran haben, es ge sich desselben erfreuen, es ha gebrauchen. der begriff der ist hier der hinzutretende, a gekehrt wie beim lat.* gaudere bere. du solt dich iemer n lande und in dieten vile miche *man soll sie dir erweisen, pf.* 84, 17. du maht dich genâde von dînes schepfæres gewalte *fundgr.* 2, 157, 19. daz (w *der brautnacht ergieng)* ens

niht, der sichs selbe hât geniet; sichs niht genietet hât, wil er ez ı âne tât, der habe tûsent jâr dannoch enweiz er, waz ez ist 978. wir mügen uns wol ge- und hiute nieten guoter kost 2211. ichn hân mi's niht ge- als ir mirz, frowe, bietet, mins mit sölhen êren *Parz.* 33, 21. rinken, daz gezæme dem keiser ten, des wolte sich niht nieten arcgrâve. daz was verlobt *W.* 34, 2. swaz mir iemen richeit bieten, dâfür wolt ich mich der ᵉ nieten, *lieber als jenes wollte ese schrift haben*, *W. Tit.* 165, r sich diss orses nietet, daz pin *ch desselben bedient*, *Parz.* 545, *ch gebe es nicht wieder heraus.* wil ich dîner tugent mich froe- nieten *Engelh.* 4323. sich wie schœnen lîp ich hân; des niet *esta Rom.* 107. daz ich mich nieten mit der tât ir beider, *vom enuss*, *Engelh.* 1122. wir suln ide nieten maneger wunneclîcher ·. *Trist.* 84. swer sich ir wil dem ist si veile, kan er bôhe *MS.* 2, 101. daz diu sêle dich, rre, erkenne, dich minne unde n eweclîche niete nâch aller ir nge, sô ist daz ir nützester vlîz *e also auch unter nr.* 1 *gestellt* ı) *myst.* 369, 10. ich wil mich hie dirre grôzen schônheit *Hahn ged.* . sich nieten gesundes libes *Sil-* 608. her Anger, waz ir iuch muostet nieten, dô mîn frowe egân unde ir wizen hende be- bieten nâch iuwern bluomen wol *leseb.* 611, 1. gêt wider und iuch fröiden *MS.* 1, 3. dâ möcht lust nâch loufen und euch der tage wol nieten *Hans Sachs*, *b.* 2, 78, 23. b. *mit etwas genehmem zu schaffen haben*, *agen*, *es leiden müssen.* von ir uns haben geniet übelre tage eler naht, sint si here wart brâht, ir wider geben Helenam *Herb.* (*Frommann zu* 828 *bringt dies unter nr.* 3). er muoz sich lei- des nieten *Lanz.* 5069. ich sol und muoz mich nieten nôt unde angest als ein ellender kneht *Gregor* 1234. ir müest iuch mangels nieten *Parz.* 135, 30. er niete sich maneges kumbers, dô er in hete verlorn *Heinr. Trist.* 6424. edel wîn muoz nieten von swachem vazze âsmackes sich *Frl.* 55, 4. lât die valschen trûrens nieten sich *MS.* 1, 33. des muoz ich mich der arbeit sît nieten *Gudrun* 1254, 4. sît ir iuch mit mir nieten went übels unde guotes *troj.* 17799. 3. *eine sache voll geniessen, zur genüge kosten, von ihr gesättigt werden, ihrer überdrüssig werden, sie aufgeben. doch vergl.* ich geniete, *wohin vielleicht alle beispiele dieser bedeutung gehören.* ich hân mich wol genietet der verfluohten apgote, ich wil stên von irme gebote *Georg* 2801. *hieher auch wohl* wir hân uns genietet grôzer arbeite ûf dem mer breite, *sind derselben überdrüssig geworden, wollen nicht länger auf dem wasser umherfahren*, *Eneit E.* 30, 12.

erniete *swv. refl. sich ersättigen.* aber weltliche fröid ist niht bliblichen, si verswindet, ê man sich ir ernietet, *bei Scherz* 348. wan ich mich dann ernietet hât mit bœser und unkiuscher dât *Murner gäuchmatt.*

geniete *swv. was* ich niete. *mhd. ebenfalls nur reflexiv* (*s. dagegen ahd.*, *z. b. Notk.* 102, 5 got dih kuotes kenietôt *satiat in bonis desiderium tuum*, *u. vgl. Gr.* 4, 234.). — ich bin ein junger man noch, mir ist in himel noch niht gâch, muss mich bass genieten in der welt *Frisch* 2, 19. b. *sonst stets mit gen.* 1. *sich befleissigen, sich mit etwas zu thun machen.* nu wil ich mich des scharpfen sanges ouch genieten: dâ ich mit vorhten bat, dâ wil ich nu gebieten *Walth.* 32, 7. er muoz mir diu lant rûmen, ald ich geniete mich sîn *Kürenb. MSF.* 8, 8, *er muss mein werden und mit ihm muss ich die freuden der liebe pflegen.* 2. *mit etwas zu thun haben.* a. *mit etwas erfreulichem, es geniessen, haben, sich desselben er-*

freuen. er sal dînes lîbes niemer sich genieten *Eneit* 266, 11. sint ich arme nu niht mag helfe mir gebieten noch arzedige genieten, *wo aus dem voraufgehenden* mir *das* mich *zu* genieten *zu ergänzen ist, vgl. die anm., Herbort* 828; *freilich fehlt auch Diemer* 121, 24 *das refl. pronomen:* mir ni werdi daz schôni wîb, ich virlusi den lîb, daz ich geniti mînis lîbis in samint demo scônin wîbi. — dô der herre Heinrich alsô geniete sich êren unde guotes, *mitten im besitze seines glückes war, a. Heinr.* 76. ich wânde mich genieten grœzers liebes mit dir *Iw.* 209 (*vgl. die anm. zu* 5642). sô kum ze mir, daz ich mich dîn geniete *Barl.* 165, 37. du bist sô rehte minneclîch, daz ich dînes lîbes mich genieten wil *das.* 305, 3. dâ lâ du mich dir angesigen, daz du geruochest bî mir ligen hînaht durch den willen mîn, daz ich mich geniete dîn und du dich mînes libes, des schœnesten wîbes *das.* 302, 6. du muost gar enblœzet sîn, wilt du dich genieten mîn *leseb.* 897, 14.

b. *mit etwas unerfreulichem zu thun haben, es ertragen müssen, leiden, dulden.* daz grôze leit âne liep, des ich mich muoz genieten, und wil im enbieten wie wê mir sîn minne tuot *Eneit* 285, 27. swer bestricket wirt dâmite (*mit der minne*), der muoz sich alles des (*der aufgezählten übel*) genieten *das.* 263, 9. nu muoz ich mich genieten angest unde sorgen, unz daz ich erdenken mac, wie ich *das.* 298, 30. — *auffallend* du solt alsô niht mê genieten, *sollst nicht mehr in so ärmlicher lage bleiben,* man sol dir zuht und êre bieten *Massm. Alexius s.* 142, 165; *die stelle muss verderbt sein.* 3. *sich ersättigen, genug haben, eines dinges überdrüssig werden, es aufgeben. es ist möglich, dass diese bedeutung der abgeschlossenen handlung, der vergangenheit, hauptsächlich bedingt wird durch den vortritt des ge, vgl. was Gr.* 2, 843 *ausgeführt wird. mindestens ist das einfache* nieten *bisher in dieser bedeutung nicht nachgewiesen* (*Parz.* 324, 18 *vergleicht sich nicht*), *und d unter* nieten *aufgeführten pa fallen daher wahrscheinlich au her. Stalder giebt* sich gniet *eines dinges satt werden, nich* nieten. drî tage und drî nahte in lâzen stân (*unbeerdigt*) u mich wol geniete mîns vil liebe *bis sich mein schmerz ersätti Nib. Z.* 159, 7[2]. des kumbers mich genieten *MS.* 2, 92. a. juncfrowen ich man, leget iwer kleider an: ir sult iuch feitiere unde hâr sô zieren, daz ir mi chen sît getân, ob ein minne man iu dienst nâch minne biete, sichs niht gâhs geniete, und tuo sîn scheiden wê von iu 247, 8. ich furht aber, ir iuch ê der rîterschefte, irn ha ganzer krefte *Wigal.* 2910. bischof, arm, rîch, ditz was gelîch, wand si ez nider schriet wolden sich genieten der slaht gemeine *Pass. K.* 572, 11. d dunct mich bezzer denne guot: niete mich sîn nimmer *weinsc leseb.* 576, 10.

genieten *stn. das genughal ner sache, crebritas.* im wurd irbîtin durch sâldinbêr genîtin, *crebra miracula,* daz si dâ b sundir *Jerosch. Pf.* 8. *c.*

genietet *adj. part. erfahr arbeiten geprüft. vgl. Frisch* 2, 1 *Schmeller* 2, 716. *s. oben* ich

ungenietet *adj. part. uner ungeprüft, unbemüht.* jung und nietet *Frisch* 2, 19. c. *Benecl gleicht engl.* unhardened you *Shaksp.* ungeniet und unversuo *seb.* 3, 380, 8. *mehr beispie bei Frisch u. Schmeller a. a.*

NÎGE, NEIC, NIGEN, NIGEN *stv. goth* van, *ahd.* hnîgan *Graff* 4, 1127 *neigen* (nîgen = sich neigen) *Lachm. zu Iw.* 3944, *eigentlic übertragen.* dô er ûf die kruck *sich auf die krücke lehnte, P* 233, 17. zuo tal diu sunne w nigen *S. Elis. im leseb.* 745, 3 chet mîn vrou Vênus deheinen

der sol en vier enden in die
gen, einem wîbe ze êren *frauend.*
). daz si von den êren nîgent
ieger slahte missetât, *herabsin-*
rabsteigen, Eracl. 1734. — *be-*
: sich verneigen, zum zeichen
rbietung oder des dankes;
n dativ der person, vor der
ch verneigt; doch kann der
uch fehlen oder durch ein ad-
der richtung vertreten wer-
er kunc geruochte nîgen dem
durch sîn werdekeit *Ludw.*
2757. er neic ir unde em-
i *Iw.* 13. si neic dem künege
iet von dan *das.* 123. weder
ach noch enneic *das.* 90. sô
h sprechen oder nigen *Walth.*
. dô neic si mir vil schône
, 33. diu lachete unde neic
kte mir freundlich zu, Iw. 24.
si im unde gote, *dankte ihnen,*
t. — wie gerne ich dem stige
ière nîge, der in her ze mir
is. 216. vil dicke er dem wege
en diu juncfrouwe gienc *Parz.*
. si zwei si nigen dem lande
bâten den gotes segen der
des landes pflegen *Trist.* 11532.
ecke anm. zu Iw. 5838. dem
uoz ich nîgen *MS.* 1, 4. b. er
er die schrift ersach *Parz.* 76,
dô neic ich umbe in elliu lant,
'este war ode weme *Iw.* 282.
allez guot wünsche ich ir, die
meine, und nige al dar einer
ent stunt, *tausend mal in einer*
MS. 1, 200. b. nu swîge ich
e dar *das.* 1, 63. b. ich nîge
is. 1, 24. b. swâ si wont, dar
h nîgen *das.* 1, 6. b. — wan daz
nige *Walth.* 18, 20. dô neic
œne magedin *Nib. Lm.* 364, 4.
at er ûf unde neic *leseb.* 579,
m künege mit zühten neic diu
Parz. im leseb. 415, 5. mit
nigen beide *Nib. Z.* 219, 7[1]. dô
frowe in daz lant dem künege
mje *Wigal.* 4019. — er neic im
r reinen hant, diu in hate dar
Barl. 331, 11. nîge dînes su-
t, *danke ihm, altd. bll.* 1, 375.
dô neic der fürste hêre des milten Rüe-
degêres hant *Nib. Z.* 259, 1[4]. ich hân
genigen sîner hant *Parz.* 226, 28. —
dô wart dâ nîgen getân, *beim empfang,*
Nib. Lm. 545, 4. iu sî grôze geni-
gen *Trist.* 747. sus neic er ir und
wolde dan *das.* 783. alsus neic ir dô
Rîwalîn, vil kûme, als ez dô mohte sîn
von einem tôtsiechen man *das.* 1283.
grüezende unde nîgende *das.* 11017.
ir einiu gruozte, diu ander neic *das.*
11021. dîner hôhen wirde nigen muoz
der engel schar *MS.* 1, 29. a. er, *der*
löwe, neic im mit dem houpte sîn und
tet im ganzer triuwe schîn *Boner.* 47,
92. des sî dir herre genigen *Pass. K.*
183, 44. dô neic er gote; unde sîme
heiligen gebote dancte er *das.* 14, 61.
des wirt genigen dir ûf genâde sêre
Gottfr. lobg. 46, 13. im wart al umbe
genigen *Iw.* 231. der herre in neic
und sagete in *Ludw. kreuzf.* 1876. —
statt des dativs stehen auch die prä-
positionen gegen *und* zuo. diu vil
süeze muoste lachen und in liebem
gruoze gegen mir nîgen minneclîch
MS. 1, 60. b. vil schône er gegen dem
künege neic und sprach mit süezem
munde *Trist.* 3254. diu tier aller erge
sich verzigen unde gegen disme kinde
nigen *Pass.* 29, 57. ze gote begund
er nigen *Gregor* 874. zu gote neic
er alzuhant und salbete den künec mite
Pass. K. 95, 28. dô neic er dô ze
Clarmine *Stricker Karl* 63. a. *u. ö.* si
neic tiefe ze gote *Daniel v. Bl.* 36. a.
vgl. Hahn vorr. XV. — *der gegen-*
stand, dessentwegen man sich dankend
verneigt, steht im genitiv. für des *liefern*
die obigen beispiele hinreichend belege.
des hundes von mir wart genigen *frauend.*
114, 29, *für den hund dankte ich mit*
einer verbeugung. doch steht auch
nâch. Rennewarte was zer spise gâch.
dane dorfte nieman nîgen nâch, daz er
von der taveln sente *W. Wh.* 276, 4;
oder ist hier eine verbindliche ver-
beugung gemeint, durch die man et-
was zu erlangen sucht?

nîgen *stn. die verbeugung, das*
verbindliche danken. sîn nîgen er gein
himel gap *Parz.* 392, 30.

genîge *stv.* *was* ich nîge, *doch nur selten von der höflichen verbeugung gebraucht.* got, du dernidir genige ûf ze hebene den man, der von sundin was gevallen *Diemer* 103, 13. als er vür sich geneic, *als er vorwärts vom rosse herabsank*, *Iw.* 150, *vgl. die anm. Lachm.* Tristan geneic den alten, *verbeugte sich vor ihnen*, *Trist.* 2682. si geneic im mit zühten schône *Pass. K.* 580, 21.

genîge *stn.* *das sich neigen?* waz ob mir gevelt der sige, daz ich über si gestîge, ich ahte niht ûf ir genige: ich wil mit in strîten *MSH.* 3, 196. b.

genîgec *adj.* *eine neigung habend.* genîgic gên den sünden *myst.* 321, 2.

neige *swv.* *goth.* hnáivjan, *ahd.* hneigjan *Graff* 4, 1128. 1. nîgen *machen*, *niederbeugen*, *herabdrücken*, *deprimere.* sîn houbet er neicte *Diemer* 255, 20. si fluhen alle mit geneictem houbet *Diemer* 177, 7. sô sprach er ie den sînen zuo, geneigt ûf sîme stabe *Pass.* 242, 24. daz sper gein al der werlde hêrren wart geneiget *Walth.* 37, 16. si neicten diu sper *Iw.* 259. diu her ze beiden sîten neigten ir sper *Alph.* 367, 3. si neigten ûf die schilde die schefte mit ir kraft *Nib. Z.* 28, 6^3. si neigten über schilde ze stiche diu starken sper *das.* 246, 4^1. hiemite sô neict er daz sper *Trist.* 9164. er sach si knien und die helse neigen *Pass. K.* 15, 19. manegem wart daz houbet geneiget sô ze tal, daz er muose ersterben *Nib. Z.* 318, 2^2. einen mit tôde neigen *Pass. K.* 36, 42. ez was geneiget, *durch den stoss bei der tjoste*, ir ietweder alsô sêre, daz er dâ vor nie mêre sô nâhen kom dem valle, *also neigung hinten über*, *Iw.* 260. daz ich dâvon geneigt mich nie, *nicht hintenüber gedrückt ward*, *obwohl durch die kraft des stosses mir der helm abgestochen ward*, daz wundert dise unde die *frauend.* 269, 7. daz ist wâr, daz ich die vart gesach daz nie, daz er dâ von geneigt sich ie *das.* 291, 24. er neigete sînen himel hernider *Leys. pred.* 28, 20. *vgl. das.* 28, 22 *und* 24. diu sunne hât ir schîn geneiget *MS.* 1, 19. a, *weil d ter anfängt.* ich wil neigen n in iuwer gebot *Wigal.* 89810. si geneiget mite wirt, *dadurch müthigt*, *Pass. K.* 297, 29. gerihte neigent, *die das recht Barl.* 95, 28. daz mîn freude neiget *das.* 205, 37. valsche neigen *das.* 324, 39. daz er i sweigen und die kraft im neig *K.* 38, 24. diu liebe welle mîn ber neigen *MS.* 1, 11. b. sî muot wart verkêret in ein le geneiget *arm. H. im leseb.* 3 die heiden er im neigete dâ, *warf er sich*, *Ludw. kreuzf.* 1 clinare wider neygen *Diefenb.* adclinare neygen *das.* 10. — got mit bete neigete *Pass. K.* *machte*, *dass er sich zu ihm neigte.* Christus ist geneiget und wil uns ûf die hôsten steig gen *Pass.* 107, 88. — *allge eine richtung geben.* der he hatte sîn herze zu der liebe d lendin kongis tochtir geneigit 25, 27. an deme rihtære wa get drûf der muot *Pass.* 15, wil ich ouch nu mit gewalt di an dich neigen *Pass. K.* 493, 1 ner baz geneiget stât zuo den dan der ander *Teichn.* 93. als die liute genaigt wâren *zürc* 52, 28, *je nachdem sie gestim ren.* si wurden alle genaigt u lig *das.* 56, 17. den guten gutig und geneigit *Ludw.* 46,

2. *intransitiv.* swenne ich daran *Pilat. im leseb.* 279, 3 *hinwende.* und dô er von in *sich von ihnen wegwandte*, un ein lutzil dan, si gerow, daz si tin gelân ûz den handin *Jero* 169. d. dar um herabe neigi *ab*, und lât daz strîten nu best 163. b. appropinquare, zcu oder nahen *Diefenb. gl.* 34. *flexiv.* Gunther sich dô neigt zuo der vluot *Nib. Lm.* 920, neicte sich nâch dem slage, *schlag zu thun*, *Iw.* 189. er nâch dem slage hin vür genei

dô man sach die sunnen gegen
âbende neigen sich *Mai* 180, 37.
ıft sich hât geneiget *Teichn.* 309.
olt er sich nider neigen, *sich de-*
igen, *Diemer* 315, 16. diz was
ıerte herin kleit, darinne si sich
te *Pass. K.* 630, 41. die mit
en wolde sich mîm dienste neigen
g. 20, 227. der eine muoz sich
n und dem andern dienst erzei-
Teichn. 138. die g e i n (*vgl.* ich
der krône sich niht geruochent
n, *die sich gegen die rechtmäs-*
herrschaft nicht unterwürfig zei-
wollen, *Frl.* 35, 5. sô wil ich
neigen und tuon allez daz si wil
h. 116, 21. die liute solten alle
te mînem gebote neigen (*frass*, *le-*
584, 36. *von der verbeugung*
russ und dank: Alexander neigt
und gieng enweg *Dioclet.* 7818.
richtung einschlagen, *sich wen-*
dô wart irkant, daz sich kegn
ıgin her neigete daz selbe her
ch. Pf. 144. c. ir vlîz sich dar
ıigete, daz si vorterbtin gar sîn
las. 12. b. allen orden geistlich
ôzer demut t z u neiget er sich
. *kreuzf.* 5513.

derneige *swv. beuge herab.* got
an wol erkennen, ob wir in rehte
n, sô wir die brœde underneigen
ı, *fundgr.* 2, 192, 34. si, *die*
, ist gar underneiget, *von ihrer*
rn höhe herabgekommen, *Servat.*,
1907.

rneige *swv. beuge herab*, *un-*
ücke. dô wolde ouch got des
es namen niht lâzen sîn verneiget
K. 666, 65.

ige *stf. die tiefe.* der helle neige
r. 1, 385. a. got ist geneiget
ıs unde wil uns in der neige ûfe
ôsten steige bringen, ob wir wel-
ar *Pass.* 107, 90. der durch iuch
ben gap in tôdes neige *Frl.* 142,
ler in tôdes neige wart gegeben
40, 10. *vgl. das wtrbch. zu Pass.*
54. a, *wo als bedeutung angege-*
wird 'neigung, senkung', doch
anführung einer belegstelle.

igunge *stf. die richtung* (*bes.*
nach unten), *neigung.* der mensche
muz sterben der werlde und muz ster-
ben deme vleische und aller sîner nei-
gunge *myst.* 119, 4.

neiger *stm. der herabdrückt*, *de-*
müthiger. Ruodolfes muot was aller
tugende meiger, sælde und êre ein zei-
ger; er prîss an hôhen fürsten pflac:
der was er ein neiger *Frl.* 80, 11.

nicke *swv. ahd.* hnikjan *Graff* 4,
1129. *beuge.* 1. *intrans.* (*oder*
mit auslassung von daz houbet, diu
ougen?) vil lang er nider nihte, dar
nâch er ûf blihte *Diemer* 251, 28. ofte
siz aneplicte, ave sâ si nider nicte *Ge-*
nes. fundgr. 2, 19, 4. 2. *trans.*
genichet und genideret bin ich harto
Notk. 37, 9. ir êre diu ist genicket
Maria, *fundgr.* 2, 194, 33. ich nicke
und leske ane mir des fleiskes girde
Roth pred. 36. — Richart Gotfriden
traf aldâ, dâ man den helm stricket,
daz er zuo hant genicket wart ûz dem
satel hinder sich *turn.* 36, 6. *vgl. oben*
ich neige *nr.* 1. — die blâsbelge si
rihten, *die teufel in der hölle*, die sêl
si nicchten (*quälten*? *vgl.* necken? ni-
chus?) mit vil manegen hitzen *Tund.*
54, 11. *als verwünschung gebraucht:*
daz in got nicche (: dicche) *das.* 47,
52. — *vgl. Schmeller* 2, 677 *fg.*

entnicke *swv. schlafe ein.* intnicken
dormitare *fundgr.* 1, 365. b. *vgl. Gr.* 2,
813. *hieher*? *vgl.* i c h e n t n ü c k e.

genicke *swv. was* ich nicke. dô
sie nider genicte unde wider ûf ge-
blicte *Maria*, *fundgr.* 2, 153, 41. ich
wil mich heln vor den vîenden mîn,
daz mîn ir deheiner wirt gewar, untz
ich siu genick gar *zeitschr.* 5, 20.

vernicke *swv. zu boden beugen.*
der künec wolde si vernikchen mit mi-
cheleme sêre *Exod.*, *fundgr.* 2, 87, 8,
wo freilich der reim in al rihte *auch*
könnte vermuthen lassen, es wäre ver-
nihten *zu lesen; aber auch die mill-*
städter hs. liest vernichen.

NIGEL *name einer pflanze.* dar nâch sol
er drauf legen weinreb mit ezzeich ge-
tempert od acantiam mit rosenole ni-
gel und schafgagel ode geizgagel *arz-*
neib. Diemer O. VII.

NIGRÔMANZÎE, NIGRÔMANZÎ *stf.* *Gr.* 2, 96. νεκρομαντεία, *mlt.* nigromantia. *die schwarze kunst, welche benennung aus missverstandener etymologie entsprungen ist. vgl. myth.* 989 *anm. und Frommann zu Herbort* 552. Kyôt der meister wol bekant ze Dôlet verworfen ligen vant in heidenischer schrifte dirre âventiure gestifte. der karacter â b c muoser hân gelernet ê, ân den list von nigrômanzî. ez half, daz im der touf was bî: anders wær diz mær noch unvernumn *Parz.* 453, 17. ein berc lît nâhent dâ bî, *bei Toledo*, dâ der list nigrômanzî von êrste wart erfunden *Bi-terolf* 79. *noch in späteren jahrhunderten stand die universität zu Toledo in dem rufe, dass an ihr die necromantia öffentlich gelehrt werde, vgl. zu Herb.* 552. Clinschore ist stætec-lîchen bî der list von nigrômanzî, daz er mit zouber twingen kan beidiu wîb unde man *Parz.* 617, 13. si kunde arzedigen und von nygromancien, daz man heizet swarze buch *Herb.* 558. hin abe kom uns zouberlist, diu nigromancia geheizen ist *das.* 9372. an ir lag hôher witze maht von der nigrômanzîe (: zouberîe) *troj.* 7428. nigrômantîe kond er wol: diu buoch sint swarz und freises vol *Boner.* 94, 5. nigrômanzîe erkenne ich (*Klinsor*) gar, astrônomie nem ich an den sternen war *MS.* 2, 10. b. dem (*Klinsor*) aller dinge was bekant die nigrômanzîe; ûz astrônomîe kund er schœne meisterschaft *S. Elisab., im leseb.* 745, 5.

NIHU, NAH, NÂHUM, NUHAN (*statt* NIHAN, *wie goth.* brukans *statt* brikans), *von J. Grimm Gr.* 2, 44 *und* 53 (*nr.* 489 *und nr.* 559) *ohne zweifel richtig vermuthetes altes, längst verlorenes, stammverbum, von dem sich goth. und ahd. noch* ganah *u. goth.* binah (*ags.* beneah) *in der bedeutung* sufficit *als präteritopräsens erhalten hat. von dem ablautsvocal* u *des part. prät., welcher auch im plur. und im part. prät. des präteritopräsens erschien* (*vgl. goth.* binaúht ist), *ward gebildet goth.* ganaúha, *ahd.* kinuht, *mhd.* genuht *sammt den compositis; das präteritopräsens* nah *aber erzeugte eigene neue ablautsreihe* (*das selbst freilich ward schwach ge goth.* binaúhta, *ags.* benohte), nah, nôh, *ahd.* nah, nuoh (*od neuer verbalstamm* nahhu, nuoh? *von dem hier auftretenden abla cal* ô, uo *ward goth.* ganôhs, *un übergang des den stamm auslaut* h *in* g, *ahd. mhd.* genuoc, *ge sammt den compositis gebildet. dieses überganges von einer ab reihe in die andere vgl. Gr.* 2, — *übrigens vgl. Graff* 2, 100 *Grimm in den wiener jahrbb.* 46 *ders. zu Andreas und Elene* 1 *und s.* 162. — *nachstehend fol erst* genuht *mit seiner sippe und* genuoc *mit der seinigen.*

genuht *stf. gen.* genühte, (*vgl. Haupt zu Engelh.* 2913) 677 *und* 2, 204. *die fülle, mass.* affluentia genuht *sumerl.* dô gab er in himel brôt mit mi genühte *Diemer* 47, 18. got g sînen segen, daz er michel gnuh wan *Maria, fundgr.* 2, 151, 9. grâl was der sælden fruht, der süeze ein sölh genuht, er was vil geliche, als man sagt von hime *Parz.* 238, 21. keiser Friderîch, scher êren ein gruntveste und *MS.* 2, 149. b. sam der wilde boume fellet unde si beroubet i nühte *das.* 2, 202. a. gewalt bî zem guote, liute bürge und dâ b lîp kraft schœne und kleider, sw genuht iht hât *das.* 2, 238. a muoz ich sîn rich an fröiden *das.* 2, 92. a. den enwendet noch genuht *Lanz.* 1615. daz v brâht ouch genuht von allerhan schen *das.* 4008. diu bluome br edel vruht, daz von ir süezer nieman volle sagen mag unz a jungisten tac (diu wurz was her *zeitschr.* 2, 40. der welte genuh sprechen, *den freuden der wel sagen, Barl.* 10, 7. der sâme fiuhte genuht, *in vollkommen f erde, das.* 41, 20. boume, di süezer genuht den ougen wunne l

ben an süezer gesiht *das.* 307, wuohs mit geistlicher zuht, sünden was genuht, ein über- güete in des küneges ge- zs. 353, 18. diu schame ist der genuht, *scham, nachdem ner begierde genüge gethan ist nichts, Frl.* 375, 5. an ir genuht *Hätzl.* 2, 47, 179. dô render genuht gote erwarp rî- t *Pass. K.* 92, 34. ist dan htsamer genucht gewurzelt dran ner zucht, daz gît von im die icht *das.* 243, 62. ez sal ein rden mit ûfwachsender genucht , 49. die vrucht, die ez (*das* berender genucht brengen solt en schîn *das.* 266, 70. uns die gotes vruht al der werlde iht *vateruns.* 2994. waz gîst e frühte, mensche, von dîner *Mart im leseb.* 759, 32. des ires was wînes alsô guot ge- z man gab einen becher vol ibe ein ei *Clos. chron.* 47. — *in lieblingswort Conrads von g.* an ir lac alliu diu genuht, von spilnder wunne gert *troj.* an ir lît alliu diu genuht, die wîbe ie gesach *das.* 145. a. les an uns allen ist, genühte wênic pfligt, *unsere eigene würde nie das ewige heil zu genügen, g. sm.* 1239. *be- ebraucht er* mit genuht (*Haupt lh. a. a. o.*) *in adverbialer g statt 'gänzlich, völlig, in masse'*. diu sælekeit, die got ele hât geleit an iuwer leben iht *Engelh.* 2913. mîn lant lez mit genuht von im zerstœ- len *troj.* 4. a. dâ wart vil nit genuht begangen unde ge- s. 4. b. er wart schône em- mit genuht *das.* 13. c. gelücke mit genuht wart ûf sînen lîp s. 43. a. sîn volc muoz allez mat unde gar verderben mit las. 86. a. Trojære kêrten ûf , unde wurden alle mit genuht umt ze tôde erslagen *das.* 94. b. et zweiger hande fruht, daz man die wârheit mit genuht von götelî- chen mœren saget *Silv.* 2. *mehr bei- spiele aus dem Engelh., dem Alexius, dem schwanritter, der gold. schmiede, dem troj. kriege und den liedern lie- fert Haupt a. a. o. Alex.* 1217 *steht* mit genühte *und Engelh.* 5148 diu mi- selsuht vil ûf în mit der genuht, daz er ûzsetzic wart, *in so vollem masse. sonst ist der ausdruck nicht häufig.* daran (*in betreff dieses lobes*) swebt er ouch ob allen fürsten mit genuht *Ottoc. im leseb.* 829, 14. daz bringt euch sælde mit genuht *Suchenw.* 27, 59. ir seit erhœhet mit genuht *das.* 41, 1261. abir got hât mit genucht si tûn wach- sin zu der vrucht *Jerosch. Pf.* 3. d.

algenuht *stf. volle genüge. Mart.* 22.

übergenuht *stf. überreiches mass.* sus wuohs mit geistlicher zuht, dâ ê der sünden was genuht, eine übergnuht an güete in des küneges gemüete *Barl.* 353, 18.

ungenuht *stf. nicht das gegentheil von* genuht, *sondern subjectiv: das nicht genug haben, die ungenügsam- keit, unmässigkeit, unenthaltsamkeit; die wilde, jähe natur, unüberlegte nach- giebigkeit gegen den ersten einfall, der im menschen aufsteigt; übergewicht der sinnlichkeit über die vernunft, unver- nunft, unschicklichkeit.* dô fuoren sume- cliche mit micheler unzuhte: daz kom von ungenuhte *Diemer* 68, 12. *Adam* verworhte daz reine lant durch sîn un- genuht *und durch Eva's rath, Hahn, ged.* 125, 27. günne wünne mir durch zuht, sôst von mir elliu ungenuht, lâze mâze, reiniu fruht, mir *Ben.* 180. Kâin riet sîn ungenuht, *unbeherrschter zorn- muth*, daz er durch gîteclîchen ruom sîner anen, *der erde*, nam den mage- tuom, *indem er dieselbe mit Abels blut tränkte, Parz.* 463, 26. dô sîniu kint der jâre kraft gewunnen, daz si berhaft wurden menneschlicher fruht, er widerriet in ungenuht, *die gelüste der schwangern, unenthaltsamkeit*, wurzen *zu essen, die, während der schwan- gerschaft genossen, missbildungen her- vorbringen; aber* diu wîp tâten et als wîp: etslîcher riet ir brœder lîp, daz

si diu werc volbrâhte, des ir herzen gir gedâhte; *so entstanden zwerge und hässliche missgeburten, Parz.* 518, 12. frouwe, ez krenket mir mine zuht, ir meget mirs jehen für ungenuht, suln dise frouwen vor mir stên; gebiet in, daz si sitzen gên *das.* 582, 11. ez ist im selten ê geschehen daz man in fünde in unsiten: er begienc nie sölh ungenuht *W. Wh.* 190, 30. ez dûhte ouch noch ein ungenuht, swâ man ez vernæme, ob ein wîp niht erkæme, dâ man si gæbe einem man, den si mit vollen ougen an nie gesach zuo einem mâle *altd. wäld.* 1, 40. nu ist sô grôz diu ungenuht under edelen jungen, daz si niht ahten, swem man zühte giht *Mai* 2, 18. — des gîtes ungenuht, *der unmässige geiz, Ottocar* 34. des grimmes ungenuht, *das.* 158. des leides ungenuht *das.* 188. mit ungenuhte, *unmässig, das.* 164. — ein boum niht wol gerætet der in dem walde aleine stât: swenne er dâ liute niht enhât, die dicke niezent sine fruht, sô wirt an im grôz ungenuht geschepfet und gebildet, wan er sô gar erwildet, daz er ze jungest wênic birt, *wohl von dem unmässigen, unkrautartigen wuchern gesagt, troj.* 135. a. nu hât mit siner veiger hant der vînt gesæt in diu lant als unreine sât, dâ von ofte misserætguoter sâme und guotiu fruht, und wahset diu ungenuht, *das üppig wuchernde unkraut, zeitschr.* 1, 51.

herbstgenuht *stf. herbstfülle, Mart.* 248.

genühtec *adj. fülle habend, bietend.* daz dritte teil der werlde ist luftic und genühtic, *bringt reichlich lebensmittel hervor, MS.* 2, 172. b. ein genühtic lant, *fruchtbares, troj.* 154. c. der herincvanc, der vor ie fruchtic was gewesen und genuchtic *Jerosch. Pf.* 173. c. genühtic man an sippeschefte, *der du eine menge verwandte hast, reich bist an verwandten, MS.* 2, 205. b.

ungenühtekeit *stf. das dasein von* ungenuht, *verwilderung.* von der ungenüchtekeit machte er sô edelen garten *Pass.* 169, 44, *aus einem zustande der verwilderung schuf er (Petrus) einen schönen garten.* vg nuht.

genuhtsam *adj. hinreic fülle.* habundans gnuchtsamer 27, 17. uber gnuhtssamer *da* dâ ist chorns genuhtsam *Hahn* 9. er hiez im bouwen die e im dar ûfe würde genuchtsam s tes *das.* 24, 81. *doch könnte sen beispielen auch das folge stantiv gemeint sein.*

genuhtsam *stf. ahd. g Graff* 2, 1012. *fülle, reichthu fluss.* dem ê nihtes gebrast un genuhtsam was gegeben aller di *ged.* 19, 60. wande si der g nine habeten *Diemer* 152, 1 *ist* der *gen. plur. u.* genuhtsa dâ vindet man ruowe unde unde wünne unde genuhtsam trôstes *myst.* 349, 23.

genuhtsamede *stf. hin fülle, überfluss.* abundantia g *sumerl.* 1, 59. sufficientia g *das.* 17, 11. *oder ist es, wie annimmt,* genuocsamede?

durnehte *adj. ahd.* duruhn 2, 1021. *durchaus genüge kommen, ganz, woran nich setzen ist, untadelig, treu, a das wort ist ahd. häufiger a das* o *erscheint noch einma* nohtic, *das* ch *in* durch *häu überwiegt aber die form ohn* bezeichenôte daz, daz wir ger durnæht sam unser herre *Di* 4. er ist durnæht unde vru 76, 21. er sol sîn durnæhte 3. ein rehter man dô wuohs geslehte, der wart durnehte *H* 22, 24. ir tugende und ir volbrâhtekeit *myst.* 321, 13. diu muoter ie dâ bî, diu dur negîn *Trist.* 10235. die lôsen durnehten *MS.* 2, 127. b. — ain mit dem ich ân sorgen, fra unverborgen durchnachte red *ganz ohne rückhalt, aufrichti* 2, 6, 117. — *vgl. Schmeller*

durnehte *stf. vollkommenh endung, redlichkeit, biederk* gotes rât ist der durnehte vol *l*

den dreu geslahte, den gestênt mit durnahte *Diemer* 15, 2. er ist allen herzen bereit ze durnehte und ze trügeheit *Trist.* 15746. diu want was wîz, eben und sleht: daz ist der durnehte reht (*die theile des gebäudes werden allegorisch ausgedeutet, die weisse ebene wand bezeichnet die* durnehte), der wîze und ir einbærer schîn der ensol niht missemâlet sîn *das.* 16968. dô er in der einœde über menschlîche brœde lange gelebte, der herre dannen strebte, wie er bezzer werden mähte. in der durnähte schiet in got von der stete *Serv.* 898.

durnehtec *adj. was* durnehte. perfectus turnochtiger *sumerl.* 14, 32. durnehtic was er unde ganz an lîbe und an gesuntheit, *vollkommen, Silv.* 492. an der jungistin wachti, *beim jüngsten gerichte*, zi der urtheli ni chumint di wirsistin, di der sint vor virdeiliti; di durchnachtigin, *die ganz vollkommenen*, sulin irdeilin (den) di der sint der zwier meddimin, *die zwischen den* durchnahtigen *und den* wirsisten *sich in der mitte befinden, Diemer* 102, 17, *vgl. die anm. und Graff* 2, 672: tie aber die bezzesten sint, die irteilent tien metemen. — swie Brangæne mit durnehtekeite der durnehtigen *der edeln, tadellosen* seite, ir beider friundinne, ir friuntschaft und ir minne *Trist.* 16790. hie mite schiet er sünden bar von ir unde meines blôz. durnehtic michel unde grôz wart sînes herzen riuwe *Conr. Alex.* 242. er spricht, daz alle guote gâbe and durchnethige gâbe sî ober uns, *omne donum perfectum, Leys. pred. ks.* 175. a. von guten und von durnahtigen sêlen *das.* 128, 37. wande ir durchnahtiger ruoch ist ûf des lebens lebende buoch gestalt *Pass.* 341, 83. *vgl. Scherz* 263.

undurnehtec *adj. unvollkommen.* undernehtic *bihteb.* 15, *vgl. fundgr.* 1, 395. a. wan got, des genâde und des güeti ganz ist und reht, hât niht undernehtiges noch unganzes an sînen werken, *bei Scherz* 1825. die sint undernehteges herzen und gar krankes willen, die ieglichez gebot ir prêlâten wellent ervarn *das.* 1825. du solt dêmuoteclich dîne schult sagen in der bîhte, daz du als undurnehtig were *ebenda.*

durnehtekeit *stf. vollkommenheit, tadelloses wesen, aufrichtigkeit, biederkeit.* diu infula bediutet die durnehtigkeit aller tugende, *bei Scherz* 263. den ich iemer bin mit triuwen und mit durnehtekeit an allem dienste bereit *Trist.* 5761. si seite ir mit durnehtekeite ir friuntschaft und ir minne *das.* 16789. Isôt diu hete ir sene, ir triuwe und ir durnehtekeit einvalteclîche an in geleit *das.* 19397.

durnehteclich *adj. vollkommen, tadellos, bieder.* alsus sô lêrte Minne durnehteclîche sinne ze valsche sîn vervlizzen, die doch niht solden wizzen, waz ze sus getâner trüge unt ze valscheit gezüge *Trist.* 12452. — *adv.* durnehtecliche *vollständig, ganz und gar.* sîn lop durnehteclîche enbrehen muoz von wâren schulden *Conr. Alex.* 10. durnehteclîche merken *das.* 33. — in girde, gote ze büezen und nâch sînem willen durnähteclîchen *vollkommen* ze leben *myst.* 319, 14.

genuoc, *gen.* genuoges, *adj. goth.* ganôhs. *genug, hinreichend, und, nach der gewöhnlichen leisen ironie, viel, zu viel, z. b. Gregor.* 2312 leides genuoc, *mehr als zu viel. in den meisten fällen thut man nicht gut, es mit genug, hinreichend zu übersetzen, sondern man wähle ein anderes, dem zusammenhange entsprechendes adjectiv.* ir genuoge schœne, *ihre grosse, bedeutende schönheit.* genuoge sint gelîch den gougelæren, *manche, viele, sehr viele. vgl. die verbindung* genuoc unde vil *z. b. Engelh.* 5341 *und troj.* 18. c. *I.* genuoc *als volles adjectiv. es wird* 1. *mit dem substantive in gleichem numerus und casus verbunden.* ein genuoc turnieren daz ist guot *MS.* 2, 124. b. dô wart rede genuoge von in beiden getân *Nib. Z.* 308, 2^4. daz ir genuoge schœne ze rehte wol gezam *Nib. Z.* 87, 1^3. sô ich genuoge fuoge kunde spehen *Walth.* 47, 35. sus wil ich an ein buoch ze-

samene lesen von in, *den heiligen märtirern*, genuger tugende leben *Pass. K.* 5, 41 (genuoger *gehört zu* tugende). genuger wîs man sinnete, wâ man zer erde in solde graben *das.* 611, 59. dâ wâren pfaffen genuoge *Iw.* 96. genuoge sîne man *Nib. Z.* 8, 5[1]. genuoge hêrren sint gelîch den gougelæren *Walth.* 37, 34. genuoge liute *Vrid.* 44, 21. daz er im genuoge bürge valte *Trist.* 348. genuogen liuten sô geschiht *Barl.* 31, 13. guoter dinge genuoge, hei waz man der dâ vant *Gudr.* 1143, 2. 2. *es steht für sich allein. im Passional häufig im singular.* daz si genuger kêrte an daz, daz er in lêrte *Pass.* 217, 49. genuger die schuhriemen az *das.* 274, 68. genuger hât vil heilekeit die wîle er hât ein arm leben *Pass. K.* 10, 62. mit michelem gerufe berumete sich genuger, wie er als ein kluger ouch kluge lute übersteie *das.* 285, 5. hievon an Paulo geschach, daz im genuger horchte *das.* 546, 57. genugen kan virvellen swer alsô mit ellen gesiget in dem sturme *Pass.* 343, 68. — *sonst meist nur im plural.* des hulfen in genuoge *Nib. Z.* 46, 7[4]. genuoge ûz Bayerlande *das.* 199, 2[2]. dâ wolten genuoge vil gerne sîn gewesen als er *Trist.* 3704. genuoge worhten under in *Iw.* 228. genuoge worhten an der rame *das.* 228. genuoge müncheten sich *Barl.* 6, 13. genuoge kunnen deste baz gereden, daz si bî liebe sint *Walth.* 121, 24. dô wart genuoger ougen von weinen harte rôt *Nib. Z.* 336, 5[2]. dâ ist genuogen an gelungen *MS.* 1, 97. a. si nerten sich nâch jâmer sô noch genuogen geschiht *Nib. Z.* 162, 1[4]. genuogen machet er bereit mit triuwen tugentlîche site; er teilt ouch genuogen mite gesunden lîp, frœlîchen muot *Barl.* 3, 22. si pfliget ouch noch hiute vil genuogen mit ir snelle vuogen ... *Pass. K.* 4, 33. nu sint iu doch genuogen diu mære wol bekant *Nib. Z.* 283, 5[1].

3. *mit abhängigem genitiv.* dô sprâchen ir genuoge, *manche, Nib. Z.* 151, 6[1]. dô riefen ir genuoge *das.* 240, 6[2]. genuoge Gunthers man (*oder ist es nom.?*) *das.* 135, 2[2]. ez was ir gen ein fröudelôser tac *das.* 1 der recken genuoge, die sach ir varn *das.* 284, 7[3]. *II. da trum in substantivischer bedeutu* gebristet nimmer guotes, ob du vil muotes, wiltu ein genuoc dem du dich maht begân *altd.* 29, 445, *oder ist* sîn genuoc *sen? doch vergl.* daz genuog wiget *Nith.* 55, 4. — 1. *im nom., mit dem gen. verl* vrouwe, es ist genuoc *Iw.* 15 der alsô schône gevaren, des genuoc *W. Wh.* 394, 5. dâ n gnuoc möhte wesen *Iw.* 132. e ze dem tôde genuoc *das.* 189. guoter handelunge was genuo ellenden man *Iw.* 238. swelch entwürfe daz, daz wære ouch d nuoc *Wolfr. lied.* 4, 5. *vgl.* 394, 5. durch daz man saget des was im genuoc, daz er von landen Sîvriden sluoc *Nib. Z.* 2 esn dûht si dannoch niht gen 133. in dûhte des schaden n nuoc *das.* 121. daz dûht in (*gen.*) genuoc *Parz.* 544, 16 wart vür geleit meisterlîcher re nuoc *Barl.* 25, 15. von in wart rede genuoc *das.* 44, 21. swe zuo bedorfte, des lac an im *Nib. Z.* 5, 2[2]. daz was wund nuoc *Iw.* 203. *wenn auch de tiv des plurals steht, so steht d dicat doch im singular.* ûf eine nen anger saz ir dâ genuoc 146, 1[3]. an mägede und an wart dâ vil gesehen, wande ir genuoc *das.* 255, 4[3]. dâ ergien selslege genuoc *Iw.* 47. landes genuoc mit den wâpen was b *W. Wh.* ein pfaf was jung und kluoc, als noch pfaffen ist genu *ner.* 82, 2. unz ir wart genuo *K.* 4, 73. ez lief kreiierende hender garzûne gnuoc *Iw.* 26 *in der ersten ausgabe* liefen *ward, wie allerdings sämmtlic bieten, vgl. die anm. Lchms.* — *es unanstössige beispiele, in des prädicat im plural steht, wie*

!? — 2. genuoc *steht im* a. *ohne zusatz.* du bist schœne ist genuoc *Walth.* 50, 9. dô si wirde sâzen und hêten genuoc 7. 108, 2[1]. tôtsünde verrihten enuoc tuonde *leseb.* 860, 8. ez enne, daz du ir genuog unde tuost nach deme alsô man kan en *Ludw.* 68, 9. b. *mit geni*h hân schulde, wâfens, êren ge*w.* 83. 188. 161. ich hân spîse *Wigal.* 10866. er ezze im desgenuoc *arzneib. Diemer d. IV.* strîtes genuoc geben *Alph.* 100, ider, der ich genuoc truoc *Iw.* er leit arbeit genuoc *das.* 207. ir füeren genuoc *Nib. Z.* 11, ı geziuges iu genuoc, der in dâ unde sluoc, der ist der tiurer n, *dass dieser* der tiurer *war*, *b' ich euch beweises genug*, *Iw.* ınd triben des gnuoc unde vil . 5341. und triben des vil unde *troj.* 18. c. er worchte wunenuoc *Pass. K.* 37, 90. — *da*dô het er zwivel genuoc, daz in we wolde bestân *Iw.* 147 *ist accusativ und* genuoc *gleichdies kann auch an andern der fall sein, wie bei* urbor, spîse genuoc; *so liest Köpke* 5, 15 meisterlîche rede genuoc, *Lassberg. hs.* (*und im glossar* selbst) meisterlîcher rede *giebt.* — *mit* a n. dirre brâte was dic ınc: ez hete sîn frouwe dran ge*V. Wh.* 286, 26. *III. der tiv des neutrums in adverbialer ung.* si bat in mit gebærden ge*.* 145. si gesuohten genuoc *das.* es genâdet er im gnuoc *das.* gl. *das.* 190. den schilt, den wirt bevalch genuoc *Parz.* 567, *n es zu einem adj. oder einem . gesetzt wird, so steht es* (*im tz zu dem heutigen gebrauche*) *häufig voran als nach.* heimnuoc *Iw.* 74. biderbe genuoc . Sîfrit der snelle, wîs er was *Nib. Z.* 72, 2[1]. balde er reit *das.* 29, 6[2]. — ich bin genuoc r mâze hô *Walth.* 67, 1. ein genuoc engez vaz *Iw.* 258. genuoc guot *das.* 38. dô ich gnuoc lange dâ gesaz *das.* 37. der keiser was genuoc rîch, mâchtig und von sinnen kluoc *narrensch.* 56, 5.

genuoctuonunge *stf. vgl. glossar zum lesebuche.*

genuoge *adv. hinreichend, sehr.* redehaft genuoge (: kuone) *pf. Kuonr., im leseb.* 235, 28. sô ist nu genuoge gewartet sîner vuoge *Walth.* 106, 1. ich hân doch genuoge leit unde sêr *Nib. Z.* 328, 6[2]. des wunderte si genuoge (: fuoge) *Flore S.* 857. des amtes dirre wîsheit was uns nôt genuoge (: vuoge) *Pass. K.* 79, 29.

genüege, genuoge *adj.?* — *genügsam?* swer daz buoch hœret lesen, durch got, der sî genuge dran und gunne mir des er im gan *Pass. K.* 5, 93. *ist* genugec *zu lesen?* — *ausreichend.* des wolde er êrst vorsûchin, ob er dar zu genûge wêr, daz er si trûge *Jerosch. Pf.* 130. b.

genüege *stf. ahd.* ganuogî *Graff* 2, 1008. *genüge, fülle.* in machet ungefüege des rîchen guotes genüege *Mart., im leseb.* 763, 15. daz er vergæze gar unt gar immer mêr genüege (: trüege) *Frl.* 30, 5. siner gelüste dâmite genüege tuon *Keller* 207, 4. und hette er spise di genuge und eine flegiln in sîner hant, *der bauer, rittersp.* 713, 1. zu hant wart ir ein gnuge und lîpzuht wol und gewis bestalt *Ludw.* 96, 3. got wel uns geben in rîchir genuge unse narunge *das.* 76, 8.

genüegede *stf. was* genüege. *fülle, befriedigung, vergnügen.* diu êwige genüegede der heiligen *myst.* 26, 34. in dem gegenwurf findet die sêle denn genuegde und êwige sêlikeit *Suso, im leseb.* 886, 5. lust und genüegede und hôhvart *Tauler, das.* 867, 11.

genuocsam, genüecsam *adj.* diu weide was genuocsam, *zu voller masse, hinreichend, siebenschl.* 314. und wart diu niderlege, *der markt,* guot und genüegsam *zürch. jahrb.* 55, 2.

genuocsam *stf.* si heten alle die genuocsam, diu guoten recken wol gezam *Biterolf* 57. b. diu stat ist gar

rîch mit manger hande fruht und gnuogsamî in allen dingen *zürch. jahrb.* 45, 35.

genuocsamede *stf. hinlänglichkeit.* abundantia gnuhsamede *sumerl.* 1, 59. *vgl. das.* 17, 11. *oder ist* genuhtsamede *gemeint? s. oben.*

benüege *swv. unpers. mit acc.: an etwas genug haben.* in wahsent ir kleider, dâ mite si benüeget, ist ez warm, ist ez kalt *Tauler, leseb.* 867, 8. dô benugt in mit den mæren *Keller* 141, 29. und mich benügt, wann ich den verstaud erfolget *leseb.* 3, 481, 23. *vgl.* begenüege. — si spricht, lâz dich benüegen und trag ein freien muot *Hätzl.* 1, 36, 57. liez doch zuoletzt benüegen sich mit sibenschuohigem erterîch *narrensch.* 24, 11. *vgl. Grimm, nhd. wtrbch.* 1, 1475.

benüegen *stn. befriedigung.* wie ich dir und allen gotes friunden darinn ein benüegen wære *Wackern. litteraturgesch. s.* 338, *anm.* 64. und zuhant bezalt si in mit gelt piz an sein benüegen *fabeln aus d. zeit. d. MS. s.* 267.

benüegec *adj. genügsam. leseb.* 1056, 27.

begenüege, begnüege *swv.? was* benüege, *und ebenso construiert. ich kenne das wort mhd. nur bei Boner.* swer hât, des in begnüegen sol *das.* 25, 53. den einen den begnüegte nie *das.* 88, 9. *vgl. Gr.* 4, 235. *mit recht hat Pfeiffer an beiden stellen* benüegen *wieder hergestellt. vgl. Grimm, nhd. wtrbch.* 1, 1302. *MS.* 1, 7. a *ist* mich begnüeget *ein druckfehler, die hs. hat* genüegte.

genüege, genuoge (*vgl. Parz.* 201, 22. *W. Wh.* 406, 4. *Frl.* 348, 9) *swv. goth.* ganôhjan, *ahd.* ganuogjan *Graff* 2, 1009. contentari genugen *Diefenb. gl.* 77. *I. unpers.* A. *mit acc. der person.* mich genüeget, genuoget, *ich habe genug, habe was ich wünsche. vgl. Gr.* 4, 235. a. *mit genitiv des objects.* mich genüeget rehter mâze, *mich verlanget nicht was zu viel ist, Iw.* 180. er hât mir geseit, wie im iuwer höveschеit dise êre hât gevüeget, der im durch reht genüeget, *die ihm mit recht zur grossen freude gereicht, das.* 107. ich bescheide in, (des wol genüeget undez ouch vüeget, *ihr könnt euch keinen schiedsrichter wünschen, und mi es zu, dies amt zu übernehme* 279. ir hât des iuch genüeg *alles was ihr euch nur wünsche das.* 109. daz iuch des niht g irn nôtzogt och sîn tohter hie, *däucht, Parz.* 407, 18. des wil genuogen (: vuogen) mang *das.* 201, 22. ahî, jâ wær (vil. mich genüegte, solde ic dienste den mînen danc sch *meine wünsche wären erfüllt,* 7. a. wan sol reinen frowe daz si sîn gefüege und ouch tuge swem sî wol von in geschеh lâze ins genüegen unde spreche *MS.* 2, 168 (*Benecke vermut statt* ins, *und hielt* in *für di gewiss mit unrecht*). des lâz dich genüegen *Karl B.* 1202 êren mich genüeget, die du mir hâst gegeben *Wigal.* 8959. n mein tail, daz mich sein noch g wol *Suchenw.* 4, 143. des g mich wol von dir *arm. Heinr., seb.* 345, 4. b. *mit* a n. beide dâ zestunt an einander *Iw.* 269, *so dass jeder mit d dern vollkommen zufrieden wa* vihe genüeget an spise *Tauler, seb.* 867, 13. der ernst der im vride, in genüeget an dem wol *Suchenw.* 31, 197. *object? das folgende beispi nicht eigentlich.* diene kunde nuogen (: truogen) swaz si de valten *W. Wh.* 406, 4. B. *tiv der person.* a. *mit gen objects.* wær im wol an gelung noch hiets im niht genuogt *Tei* got unser herre in sande spîse, *cher zu lesen* der) in genuget gete) *Pass. K.* 303, 23. b *ger mit* a n. dar an er im liez *Pass. K.* 52, 69. daran genugen wol *das.* 62, 69. *object.* der wârheit habe ich geseit, daz dir wol solde genug *K.* 84, 31. daz nâmen die g

ît, in genugte, gut was ir ge- *Ludw. kreusf.* 682. *II. re-*
ich genüege mich eines dinges. gest funden si den fuoc, wie sich füegete, daz sich einz des an- 5
enüegete, *eines durch das an-eine wünsche erfüllte*, einez des genôz *Ulr. Trist.* 1198. sold mer pflegen, ich enmöht es mich 10
nüegen *MSH.* 3, 332. a.
. *persönlich. reiche aus, bin ge-*
in got und drî persôn drîlich in lleist genuogen (: kluogen) *Frl.* 9. *gehört hieher* daz eins rit- ouwe trüege, daz ir êren (*da-* 15
wol genüege *Teichn.* 238?
üegec *adj. genügsam, zufrie-stellt.* nâch dem und er uns ver- dâ sei wir dann genüegig an *Rom.* 51. dâ von si di lîbnar 20
hân unde wol genugic stân *Je- Pf.* 64. b. *das.* 8. c. dô der den zeichinlîchen segin intpfinc, e er von dannen ginc *das.* 67. a.
üegekeit *stf.* frugalitas genu- 25 *Diefenb. gl.* 131.
üegel *adj.* (*vgl. Gr.* 2, 102 *fg.* genügsam, *zufrieden gestellt, sich nend.* besundern was her kusch genugil an sînem dînchen bulen 30 8, 30. *vgl. die anm.* ûff di en edel lute warhaftig unde frede- ittere unde knehte getruwe unde l an iren rechtin zinsin unde an olde *das.* 20, 25. 35

IT, WIHT.

, NÂMEN, GENOMEN und GENUMEN . 1, 938. *Graff* 2, 1054. *zu-geht das* m *in* n *über, reimt tens auf* n *sowohl allein wie mit* 40 *consonanten verbunden* (nint: an: kan), *vgl. oben* 282. a. ich = nime *myst.* 105, 5. er nemet, = nimet *das.* 158, 15. 24. 228, 1. *mit acc. allein.* a. *et-* 45 *sit der hand anfassen, ergrei-*er sach, wie ein vogel umb in und sô nâhen sich im bouc, daz nohte hân genumen *Pass. K.* 219, lô nam der helet guot den gêr, 50 geschozzen im hete durch den *ib. Z.* 70, 4[2]. Gunther der küene ein ruoder selbe nam *Nib. Lm.* 368, 1. dô nam der herre Dietrîch selbe sîn gewant *das.* 2261, 1. *übertragen:* Tristan nam Paranîsen sâ, *führte ihn mit sich hinweg, Trist.* 10698. die nam er alle und gie dan an eine sprâche sunder *das.* 11316, dô nam der wirt vil edele die sînen geste zehant und brâhte si zem sedele *Nib. Z.* 276, 5[1]. *vgl. unten* hin bî nemen. b. *etwas hernehmen.* wâ næmet ir die spîse? *wo bekämet ihr die speise her? Nib. Z.* 258, 2[2]. wâ habet ir den sîn genomen *Iw.* 63. wâ solt ich nemen kint, *wo sollte ich sie herbekommen haben? Gudrun* 1254, 1. wâ nâmen si den nît *Parz.* 463, 7. den schatz hiez er balde füeren unde tragen, dâ in ê dâ nâmen die Nibelunges man, *wo sie ihn her geholt hatten, um ihn zu theilen, Nib. Z.* 16, 1[3]. tûsent, die hête in sînem lande Hagene genomen *das.* 275, 6[4]. c. *nehmen, was ein anderer giebt, annehmen.* er nam den tranc *Lampr. Al.* 2885. er nam daz man im bôt *Iw.* 207. ich sanc hie vor den frowen umb ir blôzen gruoz: den nam ich wider mîme lobe ze lône *Walth.* 49, 13. getragene wât ich nie genam: dise næm ich als gerne ich lebe *das.* 63, 4. ê daz ir scheidet hin, sô nemt die mîne gâbe *Nib. Z.* 47, 2[2]. *vgl. das.* 259, 3[2]. dar zuo was er ze rîche, daz er iht næme solt *das.* 39, 4[1]. *vgl. das.* 194, 5[4]. in der selben mâze man ouch liute vant, die ez vil gerne nâmen *das.* 219, 2[2]. *vgl. das.* 219, 1[4]. — *gegeben erhalten, bekommen* (*vgl.* swert nemen). her keiser, swenne ir Tiuschen fride gemachet stæte bî der wide, sô bietent iu die fremeden zungen êre. die sult ir nemen ân arebeit *Walth.* 12, 21. sîn hant dâ sigelîchen nam vil manegen lobelîchen prîs *Parz.* 4, 16. her Iwein het genomen den prîs ze beiden siten *Iw.* 118. ich gesach zem tôde nie helde gerner komen, die daz golt des küneges uns ze vâre hânt genomen *Nib. Z.* 326, 6[4]. er hât mir verwizzen êre unde guot, des ich von dînen handen habe sô vil genomen *das.* 329, 2[3]. swer ouch êr în

queme, hundert marc der neme *Ludw. kreuzf.* 2867. *vielleicht gehört auch hieher die oben angeführte stelle Walth.* 49, 13. d. *nehmen, was man berechtigt ist zu nehmen.* diu küneginne, die Meljaganz het genomen *Iw.* 210 *u. so öfter. vgl. Ben. wtrbch. zu Iw.*

e. *zur ehe, heirathen.* dô sprach der herre Sivrit, sô wil ich Kriemhilde nemen *Nib. Z.* 8, 5[4]. welhe ir nemen woldet, hêtet irs gewalt *das.* 60, 5[3]. sô nemt dieselben witewen *das.* 175, 2[4]. sol si nemen Ezele, si getuot uns leide *das.* 185, 2[2]. ob si den künec næme, ez wær ir wærlîchen guot *das.* 186, 4[4]. und dâhte doch ze nemene den wætlichen man *das.* 257, 4[3]. ir müezet si nemen *Iw.* 249. ein vrowe sol einen herren nemen *das.* 243. *vgl.* einen man nemen, wîp nemen, ze manne nemen. f. *unerlaubt fortnehmen, rauben.* sich hebt als übelz leben niur umb nemen allermeist, *weil jeder rauben will, Teichn.* 245. *vergl. die verbind. mit dtv. und acc.* — waz, ob got gebiutet, daz mich ouch nimt der tôt *Nib. Z.* 159, 7[3]. g. *besondere redensarten. vgl. Gr.* 4, 600 *u. die betreffenden substantiva.* got selbe antlütze hât genomen nâch der êrsten meide fruht *Parz.* 464, 28. ich hân an iuwer reise vil michel arebeit genomen, *viel mühe gehabt, Nib. Z.* 92, 3[4]. daz ir ietweder het genomen des andern dehein arbeit *Iw.* 273. dâ bî ein tumber bilde nimt *MS.* 2, 256. a. *vgl. misc.* 2, 296. 297. unbilde nemen *Wolfdietr.* 1825. 1836 (*Gr. a. a. o.*). daz er zuo der erden muost nemen einen buc *roseng. hsg. v. W. Grimm s.* 90. 22, 2. dô daz weter ende nam *Iw.* 46. swenne sô der winter ein ende habe genomen *Nib. Z.* 114, 2[2]. wand si drumbe muoste geben ze aller jungest ir leben und jâmerlich ir ende nam *Eneit. E.* 36, 11. die dar ze kampfe kâmen, ir ende dâ nâmen *Trist.* 8922. der hât sîn ende dâ genomen *das.* 9242. daz gemach si dô nâmen alsolich sô siz funden *Eneit E.* 23, 28. Gâwân nam sîne geselleschaft *Parz.* 381, 21. die solch gevelle nâmen, *vom rosse [illegible] wurden,* ir schanze wart gein sagt *das.* 60, 20. dô nam walt mit alle der edeln Uot *bekam die macht, die stellun einfluss, Nib. Lm.* 661, 2. di an der stiegen vil kleinen gev *Z.* 302, 6[2]. sîne knappen r goume, daz ein linde und unden bî der mûre stuont *Pa* 27. dô nam sîn vrâgen gou der guoten liute vart *das.* 4 des nam mîn mâze goum *MS.* daz si ze lande quâmen und di dâ nâmen, *den hafen, Eneit E* unser schiffe ist noch ein teil daz lant komen, unde habent h nomen hie bî an ûwer lant *da* unde des nimt er [sich] hæl *verbirgt er, myst.* 313, 5, (*dativ? vgl. Ettmüller zu Frl. in A fehlt.* vrou minne nam d hant *Iw.* 65. herberge nem *kehren, häufig; vgl. Iw.* 45. *Pa* 11. *Nib. Lm.* 1119, 1. 1303, ich in disen tagen einen kam bestân, den ich alsô genomen in der künec Artûs muoz s 250. er nam ouch eine kê sînes herzen lère, wol balde balde wider *Trist.* 6851. *vgl. da* daz er nâch eine kêre zer e genomen *das.* 9132. swenne heine kêre næme in daz kü *das.* 10046. mit füezen und den nam si vil manege kêre *das* daz er deheine kêre zer k næme *das.* 14290. dâ nam er kêre nâch des jegers lêre *das.* daz si zuo uns kâmen und unse nâmen *Eneit E.* 41, 7. mis kriec si nâmen, *mancher str stand unter ihnen, MS.* 2, 17 mite er und al sin her gein de ûz dem mer lantveste nâme 750, 9. lêre nemen *feldbuch* 4 4, 600). list nemen *mus.* 2, 4, 600). dô nam ouch niemen zir *Parz.* 811, 25. dô mîn vr man nam *Iw.* 156. ez nam ein einen man *Walth.* 106, 24. manne nemen. swâ si die nah

Nib. Z. 106, 6[3]. nôt nemen 42, 18. des lasters nam er te *Parz.* 264, 11. der næme sîner nôt *W. Wh.* 130, 16. er len poinder wol sô wît, daz ner tjoste hurt bêden orsen wart *Parz.* 197, 4. mich bat mîn nemen rât ze dem, der grâwe hât *das.* 162, 29. zu zin nam rât *Eneit E.* 33, 25. zuo deme n sînen rât nam *Roth.* 458. got ht langer ruochte, daz Parzivâl) nemen in sîner hende solde ze- *Parz.* 744, 15. er aber sîne nam dâ hin, von dannen er dar *Trist.* 18615. daz er vor quæme, ône und daz rîche næme *Ludw.* : 264. grôzen roup si nâmen *E.* 137, 19. genuoge ûz Bayer- solden si hân genomen den roup r strâze nâch ir gewonheit *Nib.* 9, 2[3]. si nâmen roup den mei- len ieman mohte bringen *Gudrun* 3. in ein venster gein dem nam er im sunder einen rûm, und Arnîve saz *Parz.* 655, 7. ruowe in den bluomen næmen, l ich âne wænen lân *Trist.* 13438. ngen si beide dâ si grôzen scha- âmen *Eneit E.* 184, 21. daz ir haden nâmet vil mêr denne Enêas 57, 24. *vgl. Ludw.* 36, 17. 33, n schaden zuo den schanden, ı hân genomen *Nib. Z.* 321, 4[3]. ı im mange schouwe an mislî- buochen *arm. H.* 6. die êbre- ıe, die müezent manegen schre- nemen *Berth.* 253. daz si den ich êren in sturme hêten genomen 7. 37, 4[4]. eines sicherheit , *sich angeloben lassen, Iw.* 144. t genumen einen slâf *Diutiska* hei, waz er von tieren sneller ıge nam (*sich annahm*) *Gudr.* sô danne nâmens einen swanc ı der küele brunne klanc *Trist.* . *vgl. Gr.* 4, 601. dô ich gein fürsten strît nam *W. Wh.* 145, ı nam den strît in die naht *Ludw.* : 4503. des nimt er ze der hell urz *narrensch.* 38, 36. dâvon chen understurz nam *Rosenpl.* 79. jâ, næm ich ê die suone *Nib. Z.* 358, 1[1]. vil knappen swert dâ nâ- men, vier hundert oder baz *das.* 97, 7[1]. einen tac nemen ze dem kampfe *Trist.* 10808. vil manec rîchiu tjoste durch schilde wart genomen *Nib. Z.* 90, 5[2]. dâ unser hêrre nam den tôt *Wigal.* 4302. nemet den touf in go- tes namen *Georg* 5212. si hôrte al êrste sagen, daz ein turney wære ge- nomen *W. Wh.* 127, 21. ez hât der künec von Engellant einen turnei wider in genomn *Wigal.* 1447. dô nâmen si niht lenger twâle *das.* 8721. urloup si alle nâmen *Nib. Z.* 48, 3[1]. *vgl. das.* 26, 2[4] *u. ö.* zuo einem, *sich bei jemand beurlauben*, *Wigal.* 11509 *u. a. vgl. Gr.* 4, 824. von einem *Nib. Z.* 228, 2[1] *u. ö.* daz tor nam einen val *Iw.* 49. er nam den valt und den val al von obene hin ze tal *Trist.* 19018. *vgl. Greg.* 2037. *altd. w.* 3, 171. *krone* 19985. *g. sm.* 1063. gevelle *s. oben. vgl. anm. zu narrensch.* 38, 36. für- baz dâ viel er (*der mantel*) selbe wi- der, und nam den valt al z'ende ni- der *Trist.* 10950. *vgl. das.* 19018. er nam im in der wilde manege kêre und manege vart *Trist.* 8941. eine ve- ste nemen, *vgl. Gr.* 4, 601. unz der kiel næme den vluz und die fliezе, wand er lag an dem griezе *Trist.* 13577. dô was dem kiele wazzer komen und hete sînen fluz genomen *das.* 13332. den vride mînes herren ob ir den ruochet nemen *Nib. Z.* 357, 7[2]. *vgl. gr. Ruod.* C[b], 21. D[a], 14. *livl. chron.* 5. b. wanc nemen *MS.* 2, 83. b (*nach Gr.* 4, 601). ir schœniu varwe ouch wandel nam *Wigal.* 8968. war ne- men eines dinges *oder* umbe ein dinc *Parz.* 148, 22. *MS.* 2, 171. b. *Nib. Lm.* 296, 2. *Crane* 2582 *u. anm. Iw.* 194 *u. ö., vgl.* war. ê daz der vogt von Rîne wazzer dô nam *Nib. Z.* 92, 2[1], *sich beim beginn des mahles das waschbecken reichen liess.* wîc ne- men *livl. chron.* 74. a. drîe wider- kêre hêt er nu genomen des hers an ein ende *Nib. Z.* 31, 7[1]. nu sol doch her Giselher, mîn herre, nemen wîp *das.* 256, 5[1]. ouch vinde ich ein wîp

wol, swenne ich wîp nemen sol *Iw.* 243 (2 *mal*). *vgl. mühlh. rechtsb.* 42, 4. ez, *das ross*, hête mir den zügel genomen und lief allez den walt in *Trist.* 2712. 2. *mit reciprokem acc.* mit handen si sich nâmen, ir rede was vil minnesam *Diemer* 192, 15. — der sich ûzer allen künegen nam, *hervorthat, Lampr. Al.* 16. b. ûz allen künegen *bei Diemer* 184, 27. der keiser nam sich ûz in allen *pf. Kuonr.* 257, 10. von danne nam si sich nu gar, *wandte sich ab, Iw.* 66. sich an die vluht nemen *Jerosch. pf.* 34. b. 55. d. der selbe Pomande nam sich von der Balge *das.* 37. b. zu den brudrin er sich nam *das.* 120. a. eins er sich zu schiffe nam mit den sînen unde kam zu Ousteten in daz lant *das.* 138. d. ein brudir mit etlîchin knabn zu schiffe von Ragnîte quam und sich dâ zu lande nam in strît kegn den burcliuten *das.* 144. b. dô er zuzim selbin quam, âne sûmen er sich nam heim zu sîme wîbe *das.* 153. b. kegn lande si sich nâmen *das.* 169. c. âne kummer si sich durch die Mimle nâmen *das.* 126. b. dô di heidin in ir lant kûme wârin kumen und sich zu ru genumen nâch der mude hâten *das.* 159. c. di sich genumen zu in heten, der was vil *Pass. K.* 568, 32. wer mac daz gestrîchen hin, dâ sich nimt list witze ursprinc *Frl.* 63, 6, *s. die anm. vergl. unten* ûz, vor *und* vür nemen. 3. *mit doppeltem accus.* er nam den poinder wol sô wît, daz *Parz.* 197, 4. ir nâmet mich einen houptman hie *Ludw. kreuzf.* 5769. 4. *mit acc. und adv.* wie nam abe er mîn dienest ie sô trügelîchen? *Walth.* 26, 24.

5. *mit acc. der sache und dativ der person.* a. *ich nehme einem weg.* er nam im den bogen *Iw.* 125. daz er des hête willen, er næme im sîniu lant *Nib. Z.* 17, 7^3. und næmstu ir den lîp, daz solde ich wol verkiesen *das.* 99, 3^3. *vgl. das.* 136, 1^2. dô nâmen si der witewen daz vil grôze guot *das.* 172, 2^2. *vgl. das.* 202, 2^1. ir golt und ir gewant, daz ennam in nieman, *raubte ihnen niemand, das.* 218, 3^3. b. *nehme für eine* reht ich iu nu sagen sol, wer zuo dem tage quam, unde w herberg dâ nam, *eine herber stellte, frauend.* 65, 4. c. *ciprokem dativ der person.* ma im die vreude nam *Iw.* 11. swen du wil *Nib. Z.* 106, 3 ich mir trûren unde klage billîc Tristande nime *Trist.* 18575. sw zesorge ich mir von ime unde o sînen schulden nime *das.* 101 er deheine solhe unmuoze im ne 95. er nam im in der wilde kêre und manege vart *das.* 894 selben nemt iu ein zil, *das be Erec* 8587. ich hân ez ouch men, er habe ein vrouwen im men, *er habe sich eine gebieteri er diene*) *erwählt, frauend.* swer im nu ruowe næme, ich w hetes sünde *Parz.* 583, 1. dr hab ich mir genomen *Walth.* 8

6. *mit einer vermittelst eine position beigefügten bestimmun* dem aste er ez nam *Erec.* 740 nâmen si den künec dar abe 3668. — si nâmen wuocher *Iw.* 263. dô wart her Kâî g an der ritterschefte *Daniel* 4. den möht ein keiser nemen wol nen hôchsten rât *Walth.* 83, 3 wil die cristenheit nemen an mic 15, 27. 82, 5. 27, 39. nem iuch den gelouben der untœtlîch ter *zürch. jahrb.* 43, 11. *vgl. d* 32. got nam an sich, des niht *Barl.* 63, 26. waz zuht sich nam *Nib. Z.* 4, 5^2. daz m gent an sich nam *Teichn.* 273 *Pass. K.* 227, 10. mich hât da und diu krône an sich genomen 19, 36. er nam daz krûce *Ludw.* 2, 8. er nam durch uns lekeit willen an sich die mensch 12, 10. si nâmen vil volks *sammelten es um sich, hängten sich, zeitschr.* 8, 314. daz o er an die hant *Athis C*, 124. nam in bî der hant *öfter Iw. Nib. Z.* 54, 3^4. 71, 7^2. 89, 6^2 ors er bî dem zügele nam *Trist.* 91

er dâ minne hât bejagt, daz nam
in nœten, *mit gewalt, Parz.* 343,
- er nam in die hant daz becke
r sünden bürde der mac nimmer
n pfant, danne ez næmz der pâbst
it und der keiser mit ir kraft
. 9 (*s.* 13). er nam den für-
i den zoum *frauend.* 89, 3. den
te nam in den zoum mit grôzer
las. 92, 30. si mahten, daz si
Chonen in daz verworhte künne
ige 22, 66. — er nam daz ors
en sporn, *gab ihm beide sporen, Trist.* 7013. 8979. *Nib. Z.* 28, *ö.* diu ors si nâmen beidiu zen nit den sporn *Nib. Lm.* 183, 2. orn und mit enkeln nam er daz n sîten *Trist.* 6845. er nam daz it beinen *Athis E*, 128. *viele le dieser überaus häufigen re- ten zählt Pfeiffer, das ros im* 3, 22 *fg., auf; sie lassen sich beträchtlich vermehren.* — über emen, *in schutz nehmen, führt an auf s.* 272. b. daz het er en ûf sînen eit *Iw.* 266. *Heinr.* 4597. daz nim ich ûf die triuwe *is versprechen gebe ich bei mei- eide, Nib. Z.* 99, 4[1]. ûf min êre h daz, *glaube mir auf meine Trist.* 5035. *ebenso* ûf mîn wâr- h daz nime *u. a.* die helde beide eborn nâmen die ors ûf die sporn *kreuzf.* 3493. — dô nam er in r daz kinnebein *Iw.* 198. si hê- ier ir swester under hende ge- , *hatten sie bearbeitet, Nib. Z.* 7[2]. — ûz den wurden tûsent der dô genumen *Nib. Z.* 77, 5[2]. wirtschaft næme mich ûz sendem *Walth.* 93, 37. dô wart diu in gotes namen ûz irme sinne en *Pass. K.* 434, 27. — dâ ich on dem tôde nam *Iw.* 121. ni- mich von dirre nôt *Walth.* 73, laz klageten genuoge, dô si der n in genam *Nib. Lm.* 661, 4. — rehter fröide kleine, der si von wîben niht ennimt *Walth.* 91, Amalich von Arabia nam von im he dâ, *empfing sein reich als Ludw. kreuzf.* 72. nemt von mir ze minnen ditze golt vil rôt *Nib. Z.* 1499, 3[2] (nemt von mir ze lône disen bouc *in C*). — dise niwe meisterschaft die hân wir gar von im genomen, *gelernt, Trist.* 3290. hei, waz er von tieren sneller sprünge nam, *sich aneignete, Gudr.* 98, 2. von der âventiure ich daz nime (*ähnlich* von der wârheit ich daz nime) *Parz. im leseb.* 399, 6. niht von mir selben ich daz nime *Ludw. kreuzf.* 1533. — si nâmen in ir mœre von der hant *Nib. Z.* 12, 6[4]. doch wart si niht von dannen mit sulchen listen genumen *Pass. K.* 29, 17. — sîn alde sünde er vür sich nam, *bedachte sie,* die er aldâ klagete *Pass. K.* 70, 82. die strâze er vor sich langes nam *das.* 243, 34. — daz nam er vür sô grôzen haz, *so übel, Barl.* 17, 36. minne sol daz nemen vür guot *Walth.* 58, 12. dat nâmen si für ein heil *Crane* 762. *vgl. das.* 4567. daz solt ir nemen für grôz guot *das.* 1391. daz nam diu vrouwe für vol, *sie stimmte bei, nahm es wohl auf, Mai* 151, 34, *vgl. das.* 1, 18. 53, 38. 117, 29 *u. ö. krone Sch.* 65. b. — ich nim din glesîn vingerlîn vür, *lieber als,* einer küneginne golt *Walth.* 50, 12. von dem næm ich ein wârez nein vür zwei gelogeniu jâ *das.* 30, 18. *vgl. das.* 107, 27. wil si fuoge für die schœne nemen *das.* 116, 17. — nemt von mir ze minnen *Nib. Lm.* 1499, 2 *u. ö.* nimet ein witewe einen man zu ê *mühlh. rechtsb.* 43, 20. daz Kriemhilt nemen solde den künec Etzelen ze man *Nib. Z.* 184, 1[4]. *vgl. das.* 189, 7[3]. er nam mich ze wîbe *Gudr.* 770, 2. ich nim in zeinem manne *Iw.* 85. Ortwîn die schœnen meit nimet ze eime wîbe *Gudr.* 1640, 2. mir wære noch lieber der truhsæze ze manne genomen *Trist.* 11629. *vgl. Gr.* 4, 823 *fg.* daz wort daz si zeheime hazze neme *büchl.* 1, 1636. gelêrter fürsten krône hât got hin ze im genomen *Walth.* 107, 32. *vgl. auch* rât nemen, urloup nemen ze einem. 7. *mit adverbialpräpositionen; doch wird die nachfolgende aufzählung der bedeutungen kaum eine erschöpfende sein. mit* abe.

a. *intrans.* die sint guot den, die abenement an dem lîbe *arzneib. Diemer f. XII. vgl. das. d. VIII.* sô daz vieber abe neme *das. N. XII.* der schîn nimt drâte ûf und abe *Walth.* 81, 14. er hete an fröiden abe genomen *das.* 121, 35. die heidenschaft nam abe grôzlîch an ir kraft *Ludw. kreuzf.* 296. er nam niht abe von (*var.* an) sîner klage, *hörte nicht auf zu klagen, Mai* 196, 40. b. *trans.* dâvon lâ dich nemen abe, lâ daz rîten under wegen *Suchenw.* 31, 100. der krieg der was genomen abe *Suchenw.* 14, 209. ouch sullent si kein unzîtiges vihe niht abnemen, ez sî kalp, kitze, lamp, *von der mutter nehmen? meran. stadtr.* 417. *vgl.* oder daz ez (*das fleisch*) niht gesunt enist, sô du ez abenimest, oder unzîtig ist an dem alter *Berth.* 45 (*Ziemann s.* 272 *erklärt* 'schlachten'). und wâ diz huoch gebresten habe ûf deheinen sin (*in irgend einer hinsicht*), den neme er abe, *nehme er hinweg, entferne er, Boner.* 3, 70. die nûwen râtmanne gelobent den alten, niht abe ze nemen, *aufzuheben,* allis, daz si bî iren gezîten von der stat wegen getân haben *kulm. recht* 1, 2. ez ensî denne mit rehte abe genomen, *abgeschafft, das.* 3, 109. der rât mag die sätz als ander sätz verkêren oder abnemen, swenn er wil *münch. stadtr.* s. 144. den schaden abenemen *das.* 143 (*wo mir die bedeutung nicht ganz klar ist*). — ich binz aller formen forme abgenomen nâch des innern sinnes norme *Frl. FL.* 17, 14.

mit an. *für die redensart* ich nim mich einen, eines, ein dinc, eines dinges an, *sehe es als mir zugehörend an, eigne es mir an, hat unsere heutige sprache keinen gleichbedeutenden, für jeden fall passenden ausdruck. in betreff des acc. oder gen. des objectes beweiset das häufige schwanken der handschr., dass die verschiedenheit des casus keine verschiedenheit der bedeutung zur folge hat.* a. *das object ist eine person.* daz sich wîp noch man næmen deheinen gast an *Iw.* 226. er nam ze kinde sich den weisen an *Trist.* 2036. die er sich ze wolde nemen an *das.* 4552. nim dich beidiu an, manlîchiu w lîche man *Walth.* 80, 19. d friunde nam sich an, *der drei hatte, Barl.* 120, 34. si wu vertriben und darzuo alle, di an nâmen *zürch. jahrb.* 65, 5

b. *das object ist eine sa* sich sô starke arbeit næmen a dô du dich næme valsches *Barl.* 207, 8. nemt iuch liebe an, *gebt euch freuden hin,* 203. a. *vgl. MS.* 1, 155. a. niht armuotes an, *lebe nicht armer mann, Trist.* 4454. sich grôzer armuot an, *er l armselig, Barl.* 150, 5. sich ches mit einem an nemen, *sprechen, das.* 176, 40. der sînes râtes an, *der ihm rath pflegte, das.* 192, 18. nim stenheit dich an, *sage, du s christ, das.* 201, 17. si nâme diu geschaft (*var.* der), *mac schöpfe zu ihren göttern, das* nimstu dich der tumpheit an, *so dumm, das.* 233, 18. sünde annemen, *sie begehen,* 22. sô nam er sich des and daz ander) an, *trieb das and* 255, 20. sich einer kunst a *sie treiben, das.* 255, 25. *rensch. vorr.* 62. *und* 55, *anmm. zu beiden stellen und vorr.* 62. sich des geloubens men, *ihn zu seinem glauben Barl.* 213, 12. si nâmen sich an, daz si zu dem munstre qu *rosch. Pf.* 151. b. des wege an nam *Pass. K.* 242, 19. da drîer hûse an nam, *sie sich a* die Laurencii wâren *das.* 386, sich des hoves an nimt oder u det *zürch. richtebr.* 45. der lobes nimet an, *es sich anma* er noch nie wirdig wart *B* 40. der sich des dinges nimet sîn geslehte nie gewan *das.* wand er sich an der dinge sîn geslehte nie gewan *das.* der tugende iuch gar sêr geb

iuch grôze hôchvart an *Rspgl.* *vgl. Theophil.* 102. *leseb.* 596, 6. 34. 636, 5. er hete sich rîlîcher it angenomen *Otte* 95. *vgl. die*

c. *das object ist ein prono-* der sich ez wolde nemen an *Iw.* *vgl. Trist.* 9582. wes nimestu ie mite an *das.* 9921. waz hâstu n genomen, *was willst du unter-* *n? das.* 11326. diu liet, diu sint › guot, ich wil mich ab ir niht nen, *will sie nicht als an mich tet ansehen, frauend.* 20, 25. sich hête an genomen *arm. Heinr.* ich hân mich sîn angenumen *Alph.* . aber is nam sich nymant an, *nd ging drauf ein, zeitschr.* 8, daz treib ich sô lange, unz ir : under einander sich ersluoc, als ichs mich hâte angenumen, › *versprochen, übernommen hatte,* K. 285, 21. wie der dienest sî , den ich mich sol nemen an *d.* 443, 12. — *passivisch.* swâ einlich suln sîn zwô frowen an en vollekomen, des wart sich von genomen *Lanz.* 5396. *δ. das ist ein satz, mit und ohne vor-* *endes demonstrativ.* nimet sich laz iemen an, daz der man getôt *ritt jemand deshalb als kläger* *ühlh. rechtsb.* 27, 9. swelhe drî æmen an, daz siz bereiten wider *w.* 157. minne hât sich an ge- , daz si gêt mit tôren umbe . 58, 3. du hâst dich an genu- du kunnest worte arzât sîn *Barl.* 3. ein man der nam ze kurze- ich an, daz er ein rehkelbelîn n dem hove sîn *das.* 164, 20. m er sich an zehant, er wære n genant *das.* 202, 23. und sich an, daz si di kristenheit ristenglouben zerstôrten *zürch.* 43, 1. der nam sich an, er eiser Friderîch *das.* 59, 10. *das object ist ein infin. mit* ze. ch mich an ze râtenne *Iw.* 286. h heten angenumen, mit im ze ene von kunst *Pass. K.* 38, 38. hne ze. al der werlde ze willen sol sich niemen nemen an *Teichn.* 224. *ζ. das object wird angeknüpft durch* umbe. si sint durch trôst zuo mir komen und hân mich umb si angenomen *Mai* 225, 40. der sich hier umbe iht nimet an, *der behauptet, dass er den drachen erschlagen habe, Trist.* 9960. *η. ohne object.* als ich mich an genomen hân, *wie ich über mich genommen habe, Wigal.* 3212. *mit* in. dise vorgeschribenen alle wolten unwiderseit în genomen, *eingenommen, erobert,* hân die stat zuo Zürich *zürch. jahrb.* 76, 13. *vgl. das.* 81, 12. si wolten daz lant îngenomen hân *das.* 81, 18. si hâten angeleit, die stat zuo Rapperswîl în ze nemen *das.* 94, 19. dô er zu vil în nam, *gewann,* an deme heiligen krûce *Pass. K.* 279, 84. — und sol der rât, der danne sitzet, die (*das strafgeld*) în nemen, *eincassieren, zürch. richtebr.* 76. — Cristus, der ê mit willen lac und als ein tam was geleit vor die gotes gerechtekeit, der wirt danne în genumen, *in die gottheit aufgenommen, Pass. K.* 4, 67. *mit* ûf.

1. *intrans.* der ûf an guoten dingen nimt *MS.* 2, 210. a. daz kint nam ûf von tage ze tage, *nahm zu,* an tugende und an sælekeit *Mai* 9, 20. Bêaflôr diu guote nam ûf an süezem muote *das.* 19, 40. *vgl. oben* abe nemen.

2. *trans.* di sêle zu der freude quam, dâ si di liehte krôn ûf nam, *aufnahm, Pass. K.* 41, 58. — eine rede ûf nemen, *eine rede beginnen, Pass. K.* 406, 48. ein dinc in übel ûf nemen und vermerken *zürch. jahrb.* 45, 24. daz der herzoge die taidunc alsô ûf næme *das.* 80, 11. — nu geschach in einre wîle, daz di Prûzin quâmin und mit roube ûf nâmin zwei dorfir, *plünderten, beraubten, Jerosch. Pf.* 82. d. ûf neminde, *aufhebend,* dâ gliche alliz daz in widirquam *das.* 187. d. dô er ûf nam roubinde vil habe *das.* 121. d. er liz ûf nemen di gezelt *das.* 53. a. *vgl. Pass. K.* 327, 97. 666, 44. — bî dem burnende nimet man ûf, *erkennt man,* sîne innekeit unde bî dem lûhten nimet man ûf sînes lebenes heilekeit von bûzen *myst.* 145, 7. bî den zwên kelten nimet (man?) ûf lust der sünde, bî

Hêrôdes nimet ûf hôchvart und îtele êre *das.* 170, 14. bî diseme burgelîn ist uns ûf genomen, *bedeutet*, di sêle *das.* 178, 30. — wer vil ze borg ûf nemen wil, *entleihen, narrensch.* 25, *α.* si nâmen ûf noch grœzer wê, *erlangten, eig. entliehen, narrensch.* 25, 19. *vgl. die anm. weitere beispiele vgl. in der anm. zu narrensch.* 25, *α.* dâ von sol er eines wahters lôn ûf nemen für sîne mûe *meran. stdtr.* 428. — daz opfer ûf nemen *zeitschr.* 8, 315. *mit* umbe. er, *der anger*, ist umbe graben mit einem rîchen bouwe und umbe nomen bî der sunnen, breit und lenger gar *MSH.* 3, 287. b. würde das gut im lande umb geslagen und umb genomen, und keme disshalben eyn lantgeschrey *Gr. w.* 2, 23. einen lieblîche umbe nemen, *ihn umarmen, Pass. K.* 32, 92. den busch man um und umme nam, *umstellte*, mit hunden *das.* 456, 4. *mit* ûz. a. *herausnehmen.* dô was diu juncvrouwe genomen her ûz dâ si gevangen lac *Iw.* 192. sante Nicolaus gebeine in deme olei swam, daz man vrôlich ûz nam *Pass. K.* 19, 4. swelher daz niht tuon wolte, den sol er dar umbe pfanten und sol ouch dâ von ûz nemen sîn reht, *sich davon so viel ihm zukommt herausnehmen, meran. stadtr.* 428. demere ausnemen *Diefenb. gl.* 91. — zehant hêten sich ûz genomen sehs tûsent, *sie waren zusammengetreten aus dem volke heraus, um ihren herrn zu empfangen, Erec* 10004. ir einer hêt sich ûz genomen und was den andern vür komen *das.* 3385. er nam sich vor den andern ûz, *eilte ihnen voran, Parz.* 72, 29. dô si sich ûz nâmin, Prûzin an si quâmin in einer rottin dâ besît *Jerosch. Pf.* 98. a. ein teil sich ir ûz nâmen, die vür den pâbest quâmen *Pass. K.* 210, 65. die heten sich nu ûz genumen und giengen heimelich hin abe *Pass.* 192, 78. — vrou Lûnete gap den eit, und wart vil gar ûz genomen, *besonders hervorgehoben*, daz im ze staten mohte komen *Iw.* 288. sô ist der name ouch ûz genumen unde an deme beginne ergraben mit des suns buochstaben *vateruns.* 856. was ûzgenomen, *ausgezeichn dern voraus*, swâ man an l sten ze den besten solte gest 96. von disen vrowen al ûz (*so zu lesen?*) nemen 1665. der selbe got vil û *der hohe, hehre, Silv.* 252(denpriester ûz genomen *das* kürlich und sô ûz genomen swâ man die besten nande, dâ vür ûz nam *Müller* 3, *X* der ritter ûzgenomen *das. X* zuo den besten einer ûz ge *XXXII*, 6. vor andern h genomen *das. XVII*, 10. wol ûz genomen, *ausgezei gestellt, Wigamur* 25. b. d tugenden ûz genomen *Lanz.* helt an manheit ûz genomen ir swiger an tugenden ûz g 8903. von sô ûz genomen 6919. got der hât mich g ûz genomen sinnen *Eraclius Pass. K.* 406, 70. daz ist nomen zeichen, *ein sonderl* 330, 36. b. *auswählen* wart zuo bâbeste ûz genome dâ mite wurden si ûz gen *wählt, Daniel* 2. a. Vitus, kint, den rehten weg im û *K.* 301, 11. der grôze p nam sîner knabin besundirt und drîhundirt *Jerosch. Pf.*

c. *ausnehmen.* des wirt genomen *Barl.* 34, 16. w ûz nemen *Iw.* 172. niweht ir tuon: idoch gärwet iur ir welt niezen, daz eine sî nomen mit mîn selbes urlo *Diemer* 154, 12. ouch h genomen mit ûsgescheiden *zürch. richtebr.* 65. *mit tiger wohl* vür). der si nam, *sich auszeichnete*, sw nekeit began *Roth.* 4356. s men von allirhande hübischhe und an wîsheit *Pilat.* 264. sich vore *das.* 273. *mi*

a. *reflexiv.* er hete sic nomen, *war den andern vo* 17461. si hete sich mit pr

sô vür genomen *das.* 18965. ouch sich Arnalt vür genomen wol vierpoynder oder mêr *W. Wh.* 118, die heten ouch sich vür genomen mit drin tûsent mannen *Mai* 113, die heten sich dâ vür genomen, si wolden strîten, *waren aus diegrunde den übrigen vorangeeilt,* 158, 4. nu hœret, wie er sich nam, *ausseichnete, Lampr. Al.* 17. b. sich sîn lop alsus für nam *Lanz.* l. der dritte vinger heizet ungen, wande er ilet sich vür nemen; e diu haut reichet, allez er hegrîenes. *fundgr.* 2, 14, 11. ». *trans.* mit poynder nam in für her, *das heer griff ihn an, gieng ihm los, W. Wh.* 88, 16. er nam ir mit hurte *das.* 411, 24. *mit* diu tür wart zuo genumen, *ward blossen, Pass. K.* 463, 72. — wie f wuhs grôzliche und nam zu volenlîche *Ludw. kreuz.* 5474. daz dise stat in kurzer zît sêre bezunde zu nam *zitt. jahrb.* 4, 9. ». *mit andern adverbien.* er nam einen brâten dan *Iw.* 148. dô er reise nam dâhin, von dannen er quam *Trist.* 18615. die pfaffheit er sô hin bî *Pass. K.* 50, 8. ode wil mînz her wider nemen *Walth.* , 37. daz hin wider nemen des pfant sint gewesen *meran. stadtr.* . diu sache wart hin genomen, *die iche ward gehoben, entfernt, Bo-* 23, 25. die nam si sunder, *beiz, Trist.* 1202 *u. s. w.* daz er daz chte wider næme *myst.* 74, 19. *vgl. r beispiele unter den oben aufgeten.* 9. *mit persönlichem ob- und sächlichem subject, eine gesstimmung bezeichnend, vgl. Gr.* 848 *u. die betreffenden substan-* . dô nam si besunder alle michel der *Erec* 4848; *meist wird durch en ausdruck nur das gefühl der pierde bezeichnet, wie auch an der ef. stelle.* mich nimt des michel der, wer der ritter möhte sîn, *ich hte gerne wissen* (*engl.* I wonder), *Lz.* 153, 1. *vgl. Walth.* 70, 10. , 30. 72, 29. *arm. Heinr.* 1069. *u. s. w.*, *s.* wunder. — mich nimt unbilde *heldenb.* — in nam der kurzen reise grôz angest unde vreise *Trist.* 9120. daz ez Brangænen angest nam *das.* 12077. — es næm ein armen griule *Tit. VIII,* 46. — des nam in michel hæle *En.* 5599. *vgl. das.* 10418 *u.* 10644. nimts iuch niht hæle *Parz.* 467, 20. — er gestatte ime des, waz tûr nam in des, *es war ihm nicht eben recht, Genes. fundgr.* 2, 68, 21. des nam in lützel tûre (: mûre), *er achtete darum keine kosten, En.* 9169. den herren nam vil untûr *Parz.* 19, 10. die nam untûr *W. Wh.* 18, 2. mich nimt untiure *Gudr.* 790, 2. *vgl. Gregor.* 2620, *u. s. unten* 3, 40. b. mich nimt fremede *im* 15. *jh. vgl. Gr.* 4, 248.

erbeneme *swm. vgl.* erbenæme.

vürnemen *stn. das vorhaben.* daz uns in unserm vurnemen niht ne misselinge *Osw.* 2492.

abenemunge *stf.* ademptio abenemunge *sumerl.* 2, 54. eine dispensacie unde abenemunge der mâgeschaft (*als ehehinderniss*) *Ludw.* 48, 14. ir freude ist gesundert von aller vorhte, von aller trûrekeit, von aller abenemunge, *imminutio, myst.* 373, 11.

teilnemunge *stf. vgl. glossar zum leseb.*

übernemunge *stf.* transsumpcio ein ubernemung *Diefenb.* 276.

ûznemenheit *stf. exemtion. vgl. Scherz* 1918.

genomenliche *adv.* sô sülle wir von eime iegelichen der tugende besunder bilde nemen, dar an er uns genomenliche ze merken ist *myst.* 351, 39; *es ist wohl* ûzgenomenliche *zu lesen; vgl. Pfeiffer's anm.*

ûzgenomenliche? *adv. s. das voraufgehende wort.*

nemhart *stm. der gerne nimmt, Renner, bei Adelung* 2, 136. 137. *vgl. Gr.* 2, 340.

nâme *stf. die beraubung.* unredliche angriffe und nâme, die er den liuten getân hete *leseb.* 938, 1. unredeliche nâme *Haltaus* 2, 1404 *fg.* roub und brand, nâme und gefancnus, *bei*

Frisch 2, 11. c. einem die nâme wider tuon, *restituere ablata, ebenda. vgl. Westenr.* 383. *Schmeller* 2, 692. *Scherz* 2, 1109. nôme *für* nâme *das.* 1129.

abenâme *stf. abnahme, imminutio.* du findst keinen stôt, dô niht abnæm sî und gebruch *narrensch.* 88, 11. *vgl. die anm.*

erbenâme *stf. die übernahme eines erbes, die erbschaft; durch das folgende wort vorausgesetzt?*

erbenæme *swm.* (*ahd.* arbinâmjo?) *der erbe. diese form* (*mit* æ, *nicht* e) *zu vermuthen muss man veranlasst werden durch das häufig erscheinende unumgelautete* erbenâme. *vgl. Schmeller* 2, 693. *Scherz* 1, 332: iren rehten erbnamen; *mehrmals bei Haltaus* 1, 379 *fg. vgl. kulmer recht, im glossar s.* 275. — *etymologisch empfiehlt sich* erbeneme *mehr, vgl. ahd.* abanemo, mietanemo, nôtnemo, sigunemo.

nôtnâme *stf. gewaltsamer raub. Haltaus* 2, 1427. *vgl.* nôtnunft.

übernâme *stf. das was man über den einkaufspreis nimmt.* ledec unde bar übernâme blîben *Diutiska* 1, 450.

widernâme *stf. pfändung, repressalien, führt Ziemann auf.*

genâmzôn *swv. wohl ahd.* ki-nâmisôn, *vgl. Gr.* 2, 271 (*nicht* 2, 217). von miete, swel des râtes die empfienge ald genamzôti ze enpfâhenne. swer des râtes mit zwei geloubsamen mannen mit geswornem eide überseit wirt, daz er von iemanne miete habe empfangen ald genemzôt (genæmisôt? genemisôt?), der sol ein jâr von der stat sîn *zürch. richtebr.* 33.

næme *adj. ahd.* nâmi *Graff* 2, 1073. *mhd. nur noch in zusammensetzungen.*

annæme *adj. angenehm.* gratus genem, annem *Diefenb. gl.* 143. daz ez allen sî annæme *glaube* 49. daz opfer ist got annæme *das.* 1240. die werdent got annæme *das.* 3645. di gnâde machet alliz des menschen werc annême gote *myst.* 124, 17. *vgl. das.* 202, 9. ez machit annême vor gote *das.* 142, 4. *vgl. Leys. pred.* 66, 43. 130, 34. prislich und annême *Jerosch. Pf.* 2. b.

dancnæme *adj. vgl. Gr.* 2 579. 1. *zu dank, angenehm kommen.* wæne wir in iht dâ sîn? *Roth.* 13. b. dô wart he næme *das.* 18. b. diu gâbe w dancnâme *Diemer* 201, 3. dî dîn opher und alliu diniu guot dester dancnâmer sigen *Griesh* 1, 144. *vgl. Schmeller* 1, 382 *aus* 1, 217. 2. *dankbar.* dancnæme aller guottæte *myst.* 2 wanne swer dancnæme ist, daz danct sô maneger genâden *Be leseb.* 667, 14. *vgl. Scherz* 1,

dancnæmekeit *stf. grata lentia.* sîne guote meinunge und næmekeit bekennen, *bei Haltaus dankbarkeit.* von stunt wart si unde kam zuo dem grabe des fürsten mit grôzer dancnêmekeit innekeit *Ludw.* 87, 5. si quâmen grabe mit grôzir dancnêmekeit un kundigten daz wundirwerc *das.*

undancnæme *adj. undank* wâren undancnæme *Barl.* 269, *nahmen es nicht mit dank a Schmeller* 1, 382. ingratitudo, danchnam ist *Mone* 8, 102.

undancnæmekeit *stf. unda keit.* diu ander sache ist v undancnæmekeit unde von sîne keit *myst.* 331, 33. wie die næmekeit unde verdruckunge d chen unde wunderwerke grôzen brâcht hât *Ludw.* 73, 23. *vgl. das.*

genæme *adj. annehmlich, gerne gesehen, wohlgefällig, acc* guot was ie genæme *Walth.* an dem lîbe sô schœne und sô als ez dem hove zæme *Trist.* ich bin gefriunt unde geman, und sô genæme, swer sich es næme, der hête doch dar an *das.* 9195. alsô reite ein vrou næme *MS.* 1, 39. a. hie verkêr dem wîbe ir herzen trüebe, als e derz wol schüebe, daz von varwe bestrichen wære begarw diu varwe ab im kæme, sô wi genæme und lieht daz ê vinst *Erec* 5620. si klagten sînen g lîp *das.* 8345. diu sînem lîbe s

wol genæme und diu ouch sô genæme an allen dingen wære *Wigal.* 3814. mac iemann, âne guot gar, al der werlde genæme sîn? *das.* 5757. wære si doch sô genæme, daz ich si möhte an gesehn *das.* 6501. genæme zît, *willkommen* (*weil der märtyrertod bevorsteht*), *Silv.* 1309. *ganz ebenso:* seht nu ist diu genæme zît hie (*des martyriums*), nu ist hie der tag des heils *zürch. jahrb.* 46, 27. jungelinge vil genæme unde êrhaft 7*släf.* 42. dô des diu vrouwe wart gewar, daz ir sun dar quæme, si machte sich gar genæme, si leit sich schône gegen im an *Mai* 171, 32. du und din genæmez kint *das.* 184, 30. der gotes holde, ouch in allen der genæme *Ludw. kreusf.* 3584. der gote genæme *das.* 4980. der gotes genæme *Pass.* 48, 51. *ebenso Pass. K.* 8, 10. 50, 6. 63, 44. des der helt genæme âne sûmen was bereit *Jerosch. Pf.* 135. b. genæme und gewære *das.* 13. b. er was genæme in aller liute ougen *das.* 157. b. sô wirt iz gote genême *myst.* 128, 15. *vgl. Hahn ged.* 137. b. fraw Evâ was im gar genæm, daz si im solt werden ze brût *Hätzl.* 2, 1, 46. swer daz tete, der würde genæm gote und der lieben muoter sîn *das.* 2, 1, 158. der kriec wart in genæm *Suchensw.* 37, 14. daz nie von wibe kæme ein kint sô genæme *Hahn ged.* 88, 18. manger ist der werlt genæme und der werlt widerzæme *warnung* 379. — *comp.* daz die unhöveschen nu ze hove genæmer sint danne ich *Walth.* 32, 3. daz der ungefüegen werben anderswâ genæmer sî dan wider sie *das.* 117, 28.

liepgenæme *lieblich, angenehm.* dem liepgenæmen wibe *Nith. H.* 13, 38.

ungenæme *adj. nicht angenehm, widerwillen erregend, widrig, schlecht, hässlich, verhasst, sündlich.* — waz dinge du allez an begêst, diu von dir sint ze lîdenne ungenæme *Walth.* 21, 12. der was ungenæme, den liuten widerzæme *Wigal.* 2150. daz wort, daz ungenæme jâ *Trist.* 17551. daz er iuwer rede swachet und ungenæme machet *Hahn ged.* 111, 40. diu sünde ist sô ungenæme, daz si den menschen alt unt kranc machet *Leys. pred.* 15, 22. wie ime zem êrsten was gegeben ein ungenême sündic leben *Marleg.* 21, 376. diz ist gote ungenæme *myst.* 202, 8. *vgl. MS.* 1, 32. a. wærez ein ungenæme gras, ez muoste reine sîn gewesen *vaterunz.* 3054. *vgl. Pass. K.* 3, 27. 4, 23. 42, 83. 71, 55. 82, 35. 404, 19. er sprach, ô liebe herre mîn, ich bin vil ungenæme; des ist dir ungezæme, daz du sô zu mir nâhis *Jerosch. Pf.* 61. a. *vgl. Pass.* 106, 22. *warnung* 385. ein ungenæmer site *Eracl.* 1398. liezen si die ungenæmen vor der tür *Suchensw. s.* 165, 349. ich wolt in ein kutten varn, swie gar ungenæm si wær *Teichn.* 146. — *superl.* umb daz ungenæmest glas, daz an dem marcte veile was *Eracl.* 988. und daz ungenêmeste, daz si haten, daz gâben si ime ze ezzenne *myst.* 162, 39.

genæmelich *adj. angenehm, heil bringend.* âhî, wie süezer willekum mit sange dir geboten wart an der genæmelichen vart, die du ze himele tæte *g. sm.* 520.

ungenæmelich *adj. u. adv.* ungenæmlich proterve *gl. Mone* 4, 235, 96.

vürnæme, vornæme *adj. ausgezeichnet.* des wart er ein vil vornæme man *Lampr. Al.* 200. ez wart von in zwein geredet wênic vürnæms, *sie erregten kein aufsehen, Helbl.* 3, 351. nu was under dirre heidenschaft wol inmitten gesat eine vornême stat *Jerosch. Pf.* 27. d. wie an tugenden der vornême zu Jerusalem er quême *Ludw. kreusf.* 201. der vornêmer, werder, wilder *das.* 626. er war zumâle vornême vor allen furstin *Ludw.* 8, 2. di erbern, gestrengin, vornemen rittere *das.* 67, 10. — gar fürnæm mit rîcheit, mit berender fruht, mit lustlichen böumen *zürch. jahrb.* 42, 35. — *compar.* under disen heiligen wâren zwêne vornêmere an wirdekeit *myst.* 141, 26. — *superl.* der in disen zîten der fürnæmôst was, von dem man wiste zuo sagen *zürch. jahrb.* 72, 35. si santen her nider di vornemesten funfe mit dem houptmanne *Ludw.* 39, 26. *vgl. das.* 67, 1.

vürgenæme *adj.* autenticus, meisterlich, vorgenam *Diefenb. gl.* 46.

vürnames, vürnemes, vürnamens, vürnamen *wird in den fundgr.* 1, 370. b. *und von W. Wackern. im glossar zum leseb. als* vürnâmes, vürnæmes *hieher gestellt. da ich Benecke's ansicht (anm. zu Iwein* 5369) *theile, dass das wort zu* name *gehöre, so ist es oben s.* 308. b. *fg. entwickelt und erklärt.*

numft, nunft *stf. assumptio, Graff* 2, 1075, *erscheint mhd. nur noch in zusammensetzungen, als* numft, nunft, numst, nunst *und, mit fortfall des* m *oder* n, nuft, nust; *niederd. kommt* nuht *vor.*

hugenunft *stf. das andenken, die gedächtnissnahme.* zu êwigir huggenumft der sêliclîchen siggenumft *Jerosch. Pf.* 162. d.

nôtnunft *stf. das nehmen eines dinges, das der andere nicht freiwillig giebt (vgl.* in nœten nemen, *mit gewalt nehmen), gewaltsamer raub, insbesondere frauenraub und nothzucht. vgl. RA.* 633. zwêne ritter, die sich niht bewarn kunnen an ritterlîcher zunft. si ringent mit der nôtnunft und sint an werdekeite verzaget: si füerent roubes eine maget *Parz.* 122, 18. de raptu seu mulierum, quod vulgariter dicitur notnunft, *im j.* 1265, *bei Haltaus* 2, 1427. *vgl. das. mehr beispiele.* nôtnunft, nôtbrant *Helbl.* 2, 1033. nôtnumft *Gr. w.* 3, 665. *mühlh. stadtr.* 30, 13. 27; 31, 2. 36; 32, 12. *kulmer rechtsb.* 5, 40. nôtnuft, nôtnust *münch. stadtr. s. glossar s.* 342. a. *vgl. Schmeller* 2, 694 *fg.* 717.

nôtnunftære *stm. vgl. Haltaus* 2, 1427.

sigenunft *stf.* (*stm.? s. u.*) sigenumft (*Leys. pred., Jerosch. u. Pass.*), sigenunst (*Frlob.*), sigenuft (*Konr., zürch. jahrb.; Lohengr., Mart.*), sigenust (*Boner.*), sigenuht (*niederd. s. b. bei Frlob., miscell.* 2, 285, *vgl.* luht = luft, *Gr.* 2, 204). *sieg, triumph.* wær ich der sigenünfte wert *Walth.* 125, 4. sîn hant dâ sigenunft erranc *Parz.* 58, 2. sumer, diner lieb bin ich frô, du hâst gewalt, hen sigenünfte vröut sich ange walt *MSH.* 1, 157. b. danc sprach diu vünfte, du kans witzen sîn, hügender vröu nünfte: balsam mir den holden 3, 442. b. der han dir k gesange dristunt zer naht kunft: verslâfestu sîne (*geschri* sînen; *vgl. Leys. pred.* 129. verhiez im den sigen.) sigenu des last, sô slâfestu ze lang 207. a. der des tôdes sig ertôte *Barl.* 59, 6. *vgl. das.* der durch ir kiusche sigenu herze wolde komen *das.* 66, signunft *das.* 99, 3. ir tuge nünfte (: künfte) wart in hievo *Tit.* 13, 1 (*Lachm. über den Parz. s.* 20 = 246). ân u ân endes kunft mit gotlîcher *g. Gerh.* 343. unz er ouch nunft an dem tiuvel genam *H* 10, 45. unser herre nâch nunft zu lône wolde im des s bestæten *Ludw. kreuzf.* 183. e ist unser gewisse sigenunft die crône der sigenunft *das* 7 *Frl. KL.* 1, 7. — stritlîche sige *rosch. Pf.* 40. c. behaldinde genumft *das.* 182. a. wie s genumft von den vînden tr 133. a. mit êrlîcher sigenu *K.* 282, 13. in ganzer sigen 376, 15. *vgl. das.* 5, 7. 79 sigenumft der bekorunge *Le hs.* 173. b. die sigenumft, dâ suln gesign, daz ist der crist *ebenda.* — dâ schein lieht sigenunst (: kunst) *Frl.* 233 *ward es licht durch den s über die natur, vgl. die anm.* und stæte sigenuft (: tuft) *S* sô trage ich doch den (*s.* nuft (: guft) *das.* 1148. sig *troj.* 29. c. *vgl. Mart.* 21. muoz dem keiser und den he dringen durch ôren in des he ist daz im hilfet got dort de *Lohengr. s.* 100. er gebe un sigenuft, slt im diu marter br

ift *das. s.* 93. daz er zu dem
sei mit sigenuft erstanden aus des
gruft *Eccard corpus histor. med.*
I, 1488. opfern zuo der marter
gnuft *zürch. jahrb.* 46, 30. —
rôzer signust mac daz sîn *Boner.*
3 (*var.* signüft). — der rîchen
er armen truht, der ritterschefte
it, êre unde zuht *Frl.* 63, 14.
:nünftære *stm. der sieger.* sô
ch ûf der erden ein sigenufter
Silv. 1156. *vgl.* sigenunftâre *bei*
111, 5 = *triumphator.*
:nünftec *adj. vgl. Gr.* 2, 303.
ch. so wird MS. 2, 226. a *für*
zu lesen sein. dîne geburt wart
nftic unde niemanne undertænic
h. bei Scherz 2, 1499. er (*Chri-*
hât uns getreten vor ein sige-
: spor und den vient hin gesla-
ss. K. 80, 26.
:nunftlich *adj.* er hatt im sel-
gerichtet einen siggenuffetlichen
eine triumph- und ehrenpforte,
siegesbogen, bei Frisch 2, 276. c.
c. misc. 1, 234.
nunft *stf. soll nach Ziemann*
s. vorkommen.
nünftec *adj. theil habend.* der
lich machet unde uns teilnuftich
der êwigen gotheit *Diemer* 379,
müesen immer wesen teilnünftec
r möhte hân *W. Wh.* 231, 7.
ches gotes nieman teilnumftic (*so*
tatt teilchumftic *zu lesen*) wirt,
'ahn *ged.* 108, 30, *doch vgl.*
, 908. a.
nünfteclich *adj. u. adv. theil*
id; in theilen, nach und nach,
id. di siben gebe (*des heiligen*
) er (*Christus*) niht enphie teil-
lîcher (chen?) hie, alsô tuont
ie geistlîchen liute, *nicht theil-*
nach und nach, sondern alle
mal, Diemer 71, 8. *vgl. die anm.*
nunft *s. unter* ich vernim.
nunft *stf. die zunahme.* bî alle
zunumft viel ûf in ein swêre
die in brâchte in unwec *Pass.*
, 57. sus steiget sich dîner
nft: in alle dirre zunumft bistu
les ungenesen *Pass.* 157, 64.

benim *stv.* 1. *nehmen, zusammenfassen.* diz sprichet sente Paulus und benimet dise vollekumenheit alle vire, *fasst alle vier vollkommenheiten zusammen, myst.* 55, 9. 2. *benehmen, entziehen.* emancipo benim *sumerl.* 6, 56. a. *mit acc. der sache u. dativ d. person. vgl. Gr.* 4, 638. (*ohne dativ:* der herte strît dô werte, unz ez diu naht benam *Nib. Z.* 319, 5[1]. swaz iuwer reine lop benimt *Trist.* 15441. diu benement die mazleide *arzneib. Diemer n. VIII.* der heilige geist benam den aneval der erbesünden und vertilgete die *myst.* 18, 9). ub er in in sô benâme, *er ihn ihnen so benähme,* daz er sînem vater wider chome, *käme, Genes. fundgr.* 2, 54, 24. si deme tiufale pinâme *das.* 2, 82, 29. des künèges name ist iu benomen *Walth.* 11, 31. er nimet dir swaz du uns hâst benomen *das.* 67, 18. uns ist erloubet trûren und fröide benomen *das.* 124, 27. si hête dem künege sînen lîp benomen *Nib. Z.* 69, 5[2]. daz uns die tarnkappen hêt der helt benomen *das.* 170, 3[2]. ir leit in was benomen *das.* 107, 6[3]. in wart ir michel müede benomen *das.* 114, 7[2]. jâ was ir vil ir sorgen mit grôzen vreuden benomen *das.* 200, 2[4]. die êren, die ir Hagene mit Sîvrides tôde hête gar benomen *das.* 212, 5[3]. des ist mîner frouwen michel trûren benomen *das.* 276, 6[4]. diu Prünhilde sterke in uns hât benomen *das.* 82, 6[3]. der mir in hât benomen *das.* 156, 7[3]. ich wæn im unser degene haben etewen hie benomen *das.* 304, 7[4]. einem die sinne benemen *Iw.* 173 *u. ö.* mir den muot von ir beneme *das.* 69. unmuoze hât iu daz benomen, daz er niht mohte komen *Iw.* 99, *vgl. die anm. zu* 4692. wer hât benomen mir dinen lîp *Parz.* 302, 8. 16. *vgl. Barl.* 10, 40. daz unser herre alsus benimet der krône sô grôze êren *das.* 44, 18. daz sîn komen unsern sinnen ist benomen *das.* 91, 20. daz binam er mit süezer rede in *Ludw. kreuzf.* 2584. *vgl. Hätzl.* 1, 8, 21. dem er benam gewaldecliche sîn erbe-

teil *Jerosch. Pf.* 173. a. der mir hât mit alsô grôzer woltât min armuote gar benumen *Pass. K.* 8, 75. ez en beneme ime denne echte nôt, *mache es ihm unmöglich, kulm. recht* 2, 53. *vgl. mühlh. rechtsb.* 45, 38. *das.* 46, 4. sich einem benemen, *sich vor ihm retten, Strickers fabeln.* sô wære er wol selbe komen, und hete sich iu niht benomen, *entzogen, Barl.* 197, 24.

b. *mit acc. der person u. gen. der sache.* des zinses er sich benæme, *beraube, Lampr. Alex.* 2518. daz er sîn gut und sîn leben mac in der vînde hende geben, ouch in des mac benemen wol *Ludw. kreuzf.* 1134. *gehört hieher:* swer an den triuwen læzet abe, den hat der wirde tôt benomen *Frl.* 205, 4? *vgl. die anm.* — sich der schult mit eides hant benemen, *liberare se crimine per jusjurandum, bei Haltaus* 1, 131.

unbenomen *adj. part. unbenommen, gerne gewährt.* iu ist sîn dienest unbenomen, er wil sîn in iuwerm gebot *Ulr. Trist.* 1384. — *unentfernt.* swaz der sünden ie gewan, sint si ungebüezet dar (*ins alter*) komen, die blibent danne unbenommen *warn.* 3102.

entnim *stv.* 1. *fortnehmen. Genes. fundgr.* 2, 55, 41: abe dem pûman er niweht in nam mit unrehteme gedinge noch mit deheinem geduenge *vermuthete Benecke* in nam *für* entnam *gesetzt, da der schreiber oft* in *statt* en, *nie aber statt* ne *setze; die millstädter bearbeitung hat indes nur* niht nam. 2. *zu borg aufnehmen, entleihen.* nu was diu zeit chomen, der diu ros hete entnomen, daz er siu gelten solte *Hahn ged.* 43, 53. der des andern guot entnimt, swenn ez ze geltenne gezimt, daz er im geltes ist bereit *Iw.* 290. entnemen daz ist ringe: wie manz ze gelte bringe, daz ist ein swæriu sache *warnung* 1375. der guote sant Oswalt, der ein künicrîch teilt ume: daz het er von got entnumen, war umbe solt er daz versparn? *Teichn.* 53. daz ander ist uns allez angelihen, als der zeinem spile ein vremedez kleit entnimt *myst.* 333, 2. *vgl. wiener handf.* 287. *Westenr. beitr.* 7, 98. 17 *refl.* (*oder passivisch*), *sich en fort begeben.* a. *mit* von. hât sich von mir entnumen und herren ime erkorn *Marleg.* 24 hie von er von Hêrûde sich hin zu Rôme er bequam *Pass.* von dannen er sich entnam *I* 338, 71. *vgl. das.* 412, 49. ir arclistiger sin die kunst, da quêmen von in und sich entnê der kirchen arbeit *das.* 150, 4

b. *mit* ûz. binnen dirre sel dô Augustînus besît ûz siner was entnumen und nâch gote kumen vor rehtes gelouben t *K.* 419, 63. c. *mit dativ.* che doch der nôt sich mit d intnâmin *Jerosch. Pf.* 96. c. 170. d. intnemit mich den he menigen sundêre *das.* 150. c. sô verre kumen, daz si sich dûchtin vîentlîcher vâr *das.* 15

genim *stv. was* nemen, *oh baren unterschied in der be doch seltener; sehr oft schwa versch. hss. an derselben st schen beiden worten. vgl. auch ler* 2, 4. man sol ez nimmer lichen genemen *arzneib. Diemer* getragene wât ich nie genam 63, 3. daz guot ende nie ge 53, 12. war genemen *Iw.* 25. lîp genemen *das.* 90. *vgl. mühlh* 36, 2. ruowe *Nib. Z.* 249, 6 *das.* 5, 4[4]. urloup *das.* 82, zer *das.* 92, 2[1]. antwurt, *erhalten, Erec* 3825. sîn trinh 140, 18. sîn reht *Erec* 18 tôt an dem kruce *fundgr.* 1, den schaden *Trist.* 283. teil *recht* 4, 97. — *vgl. noch* 6, 18. 9, 35. 36, 73. 564, *auch mit adverbialpräpos.* de grôz arbeit genæme durch iuc 78. swer sich es an genæ 9196. daz er sich des rich genam, *es nicht antrat, würc* 72, 30. în genemen *Pass.* 6 (?). als ir ezzen ûz quam brôt ûf genam *das.* 297, 48. und die liute aldâ durch helf

} nâ, daȥ si uns ûf genâmen *das.* 49. — ob er sich dâvon niht ›en mach, *den beweis seiner un-* ! *führen*, *münch. stdtr. s.* 131, ! *u. ö.*

ernim *stv.* dô übernam sich sîn iîner hêrschaft, *ward übermüthig*, ır nâch dem keiser der pest *ge-* om. 151.

lernim *stv.* 1. *mit acc. ver-* n. intercedere undernemen *Die-* *gl.* 159. intercipere undernemen ı58. subripere undernemen *das.* ze worten si quâmen, die knehte dernâmen, *hinderten den wort-* *el und streit*, *Pilatus* 212. Ulixes ›de undernam mit worten, als eȥ ȝezam *Herb.* 3867. mit trôste ıâmen si ir leit *Pass. K.* 644, 42. ler bischof drundirquam und die ındernam und wol suonlich be- *Jerosch. Pf.* 68. a. *vgl. das.* ı. sus wart die vart in undir- *das.* 161. b. der wec wirt dir ndernumen *Pass.* 270, 39. iedoch lbe strâȥe was den liuten under- : dâ wâren wilde lewen kumen ›3, 10. *vgl. das.* 111, 40. wan ınnen gewalt ist mit wolken un- ıen *Marleg.* 18, 65. niht wer- ı daȥ undernam *das.* 21, 69. wie n edeln kinde sîn leben under- *raubte*, *Pass.* 28, 12. unde er ir dicke und dicke des süeȥen blicke durch sîn gemach under- *das.* 211, 38. iedoch im niht am dirre suntlîche vlec, er en- an den wec *Pass. Germ.* 7, 252. *ass. K.* 24, 79. 205, 26. 303, *ıd* 154, 62. *livl. chron.* 99. b. *eflex.* a. *sich gegenseitig neh-* ıi heten sich wol under in zwein teclîche und rehte in ein mit ir ten undernomen *Trist.* 821. *ich unterbrechen, aufhören.* sô len liuten alsô wol, daȥ sich ir r undernam *Pass. K.* 48, 47. *ich einer sache unterwinden.* mit ı dich mîn undernim *Mar. him-* 790.

nim *stv.* 1. *ich höre, ver-*, *bringe in erfahrung.* animad-vertere vornemen *Diefenb. gl.* 29. a. *mit acc. der person oder sache, wofür auch ein abhängiger satz stehen kann; auch wird der gegenstand der gehörten rede mit* von *angeknüpft, auch mit* umbe. *durch* von *wird auch der redende bezeichnet.* den eit sol si wol vernemen *Walth.* 74, 5. der verneme ouch mîne klage *das.* 55, 4. vernemt dur got von mir diz mære *das.* 112, 35. nu sult ir ouch vernemen, waȥ si tugende hat *das.* 59, 30. ich hân eine mê von ir vernomen *das.* 61, 22. swaȥ ich guoter rede von iu ver-nime *Iw.* 219 *u. ö.* als ich vernomen habe *das.* 50 *u. ö.* des wart in ma-negen landen von ir jâmers vil verno-men, *man hörte vielen jammer*, *den sie angestiftet hatte*, *Nib. Z.* 123, 5[4]. ich hân vernomen von eines hornes duȥȥe, daȥ wir nu suln komen, *aus dem blasen des hornes bringe ich in erfahrung, dass wir*, *das.* 143, 4[2]. die küenesten recken, von den ie wart vernomen *das.* 203, 6[3]. si hêten wol ver-nomen von den werden gesten *das.* 182, 1[2] (umbe dise geste *das. Lm.* 1128, 2). vernemt noch von ir wæte *das.* 67, 4[1]. herre, hât ir vernomen? *Crane* 715 *als flickwort des reimes wegen*, *vgl. das.* 3400 *und die anm.* ich envernam von wîbe nie grôȥer schôn-heit noch von maget *das.* 1726. die man von sagene, *von hörensagen*, hât vernomen *das.* 4544. ich enhân von sagen nie vernomen *das.* 680. 1988. dû hâst von sagen wol vernomen *das.* 839. si kurn und vernâmen ein alsô langeȥ wegezil, daȥ alle jâhen, sîn wære ze vil *Eracl.* 1520. nu vernam er, daȥ Mauricius seȥhaft was in einer stat *zürch. jahrb.* 42, 32. diz vernam der künec und zôch ûf *das.* 59, 19. dô vornâmen si, daȥ dort die brudere wâ-ren mit ir macht *Jerosch. Pf.* 168. d. swaȥ ich des lesens hân vernumen, daȥ mac dir harte wol gefrumen *Pass. K.* 26, 13 (*oder zu nr.* 3?). — *vgl. Frl. KL.* 15, 2. im hât der künec Etzele nie sô liebes niht vernomen, *das ihm so lieb wäre*, *Nib. Lm.* 1651, 4. ir sult eȥ in guot vernemen, *gut auf-*

nehmen, *Trist.* 8. mære, diu du vor mir vernæme nie, *nie hörtest*, *ehe ich sie dir sagte*, *Barl.* 42, 24. si vernam von dem bâbest in Equitânjam, *es kam ihr den pabst betreffend nach Aquitanien die nachricht*, *Gregor* 3661. — obe iu nu vil liep ist vernomen um dirre herren willekomen *Trist.* 5175. als in (*eis*) die boteschaft was vernomen *Barl.* 20, 36. uns ist noch hiute liep vernomen ir minneclîche triuwe *Trist.* 218. — *seltene constr.* dîn munt ist lobes ze vil vernomen sît du mich alsô verlobst, *man hört aus deinem munde zu viel lob*, *Parz.* 86, 9.

b. *mit dativ der person*, *auf jmd. hören*, *ihm aufmerksamkeit schenken. vgl. Gr.* 4, 696. *im 12ten jahrh. sehr geläufige redensart, später in abnahme gekommen.* sîne bruodere er bat, daz man ime vernæme, waz ime in troume zuo chome *Genes. fundgr.* 2, 53, 15, *dass sie sich von ihm sagen liessen.* si bat, daz si ire vernâmen *das.* 57, 5. si suochten sîne gnâde, daz er in (*plur.*) vernæme *das.* 62, 46. *vgl. das.* 66, 9. 10. vernim mir, *höre mich*, *das.* 76, 8. 25. nu vernemet dem schepfære und hœret sîniu mære *warnung* 675. vernemt ein wênec, herre, mir *g. Gerh.* 4171. unz si ime vernâmen *Ruol.* 6, 14. herre, du salt mir vernemen *Lampr. Alex.* 2144. *auch wohl* daz du mir vernemen wilt die edelkeit (*gehör geben für die; oder ist* mir *dat. famil.?*) *Barl.* 40, 36. 2. *ich bemerke auf andere weise als durch das ohr.* ein honictow daz getreide sô durchzow, swer sîn in den munt genam, daz der honiges smac vornam *Jerosch. Pf.* 9. c. *auch wohl in der folg. stelle.* ich hân manegen munt vernomen, der wol lachen unde sprechen kunde, *gesehen*, *MS.* 1, 164. a.

3. *ich verstehe.* calleo i. e. intelligo vornemen *Diefenb. gl.* 56. fünf und zweinzec her, der neheinez s'andern rede vernam *Parz.* 736, 29. dô hôrt si, daz si sprâchen kriechisch, daz vernam si wol *Mai* 54, 37. chundich daz firnemen, daz ich dar ubere hân gelesen, gerne ich denne sagete, welichi bezeichenheit si habiti *Genes. fu* 2, 78, 3. *gehört hieher auch die aus Pass. K.* 26, 13 *angeführte s* — daz dise wort swêr sint ze v mene *myst.* 31, 11, *zu begreifen* sal man alsô vornemen *das.* 104 daz ensal man niht vornemen, d engel ein mittel gewunne zwische und ime, *nicht so verstehen a das.* 109, 30. — vernemen *ab doppeltem accusativo*, *vgl. leseb.* 14

unvernomen *adj. part. nich nommen*, *nicht bekannt.* ir kome dô unvernomen, *nicht angemelde Trist.* 3087. der ritter grôze leit, sô unvernomen arbeit, *une drangsal*, daz nimmer man ân d mohte erlîden grœzer nôt *Erec* êst unvernomen, war umbe ich n singen mac *MS.* 1, 172. a 115, 5).

vernunst *stf. erst im* 14. *j scheint* vernunft, *und verkürzt* nuft (*Scherz* 2, 1760). *vgl.* 196. 1. *vernunft*, *einsicht.* lectus vornunft *Diefenb. gl.* 158 ich von rehter minne dô vernun sinne gar verlôs *Engelh.* 2031 tihters herze sunderlîchen treit o künsten die vernunst, daz sîn vuo sîn kunst nâch vollecîchen êre nieman in gelêren wan gotes guns *troj.* 73. durch waz verbære i vernunst, die dicke und ofte fröu *das.* 186, *das was ich gelernt was ich kann.* elliu kunst gelêr schône werden mit vernunst, *d dass man aufmerkt*, *MS.* 2, 2 sinnelôse giegen hânt in ir he vernunst, daz si den künsterîche ir rede und ir gedœne *das.* 2, bî wîser kunst riche sinne und v *Barl.* 38, 26. der geist der v der vernunst, der güete, der ster 64, 37. ir zungen wâren fiur von ir vernunst enbran *das.* 77, küneges küneclîch vernunst he serlîche kunst *das.* 143, 1. e sich maneger grôzer kunst, de vil kleine hât vernunst *Bon.* 5 dô was noch witze noch vernu 99, 48. der geist der vernunst (

4. *vgl. Pass. K.* 22, 21. 38, 8. wîse vernunst *das.* 157, *flige einsicht. vgl.* 471, 46. — r singer giht, er künne hôhe kunst vernunst vil kleine hât *l.* 172, 2. gip mir vor verich mîn herze ûf rihte *das. vgl. die anm.* mit willen, nit vernunst *Suchenw.* 7, 6. id vernunst *das.* 7, 62. *vgl.* 12. 15, 4. 35, 99. hœrt, iderbe lônes hat: der werlde ɔtes gunst, in himelrîche mit ie êwig freud ân ende gar .72, *wo die erklärung des unverlässig' schwerlich rich-* vernunft, zuht, bescheiden- *kreusf.* 5492. er was koen jâren der vornunft *Ludw. gl. Pass. K. glossar s.* 796. a . der künec empfieng in sâzeınt in mit vernünfte (: künfte) t ritterlîcher tât *Suchenw.* 18, vernunft und witzen *leseb. gl. das.* 853, 17. 855, 21. ünne unde vernunft *das.* 861, ınft *das.* 856, 36. — *plur.* h al in den vernünften (: fünfin vrou Sæld hât allen samt iriu bestiu amt *lieders.* 1, 2. *andere bedeutungen, ursprünglicherer grundlage* daz nie riechens vernunft lsulhes smackes kunft *Pass. die empfindung des gerüört hieher:* der heiden prieı gotes willen ouch vernam ; herren künfte, die er ûz ıfte (*Wackern. im gloss. s. ärt: thätigkeit des vernehdrôstlîcher wârheit hât den geseit *h. Elis. im leseb.* 748, h freut des landes vernunft den widerkunft *Ernst* 5199 *ehmen*). — an dem künege l ouch vernunst *MS.* 1, 132. a. *bedeuten, dass andere von nd* vernunst *erhalten. was* ernunst? *fama, dass die welt hört?* ınunst *stf. später* unver- *e unkenntniss, das nicht gelernt haben. ich kann das nicht beschreiben,* wan mir gebriht sîn an der kunst: mîn kranker sin, mîn unvernunst gestaten mir ze reden niht, *ich habe nicht gelernt so etwas zu beschreiben, Heinr. Trist.* 2542.

unvernunft *adj.*? der heiszt wol unvernunft und grob *narrensch.* 59, 32. *vgl. die anm. für* ôn vernunft?

vornunftende *adj. verständig, geistig.* daz meinet ein vornunftende werg, daz si hâte in dem worte des engels und in der sehunge dirre geburt *myst.* 14, 33.

vernunftec *adj. vernünftig, verständig.* racionalis vernunftig *Diefenb. gl.* 231. *vgl. Ludw. kreusf.* 12. vernünftig und genendig *Heinr. Trist.* 1658. aller crêâtûren leben, unvernumftec und vernumftec *Pass. K.* 1, 9. vernumftige witze, *gesunder menschenverstand, das.* 33, 10. 272, 87. *vgl. leseb.* 867, 3. 869, 20 *fg.* vornunftig *das.* 855, 32. 856, 5.

unvernunftec *adj. unvernünftig.* brutum unvornunftig tier *Diefenb. gl.* 54. daz er in sô ûzerhalbe machte zu eim kalbe, stumpf und unvernumftec gar *Pass. K.* 400, 55. *vgl. das.* 1, 9.

vernunftege *swv.* racionari vel raciocinari vornunftigen *Diefenb. gl.* 231.

vernunftegære *stm.* er heizet rehter und chumftigære, richtære unt furnunftigære *Hahn ged.* 5, 54.

vernunftekeit *stf. vernunft.* die zwô krefte, daz ist vernunftekeit und wille *myst.* 178, 36. vernunstekeit, *bei Scherz* 1760.

vernunfteclich, vernunsticlich *adj. u. adv. vernünftig.* wislich und vornunfticlich *Ludw.* 44, 1. ir kunnet alsô vernunfticlichen sagen *Tauler im leseb.* 865, 33. — dô bedacte er diu vil vernunfticlichen, *bemerkbare,* spor sîner gotheite *physiol. fundgr.* 1, 22, 21.

vernunstlich, vernunftlich *adj. vernünftig.* den ie vernunstlichez leben von anegenge wart gegeben *Barl.* 155, 39. sin, verstân, vernunstlich leben *das.* 3, 12. *den beiden ersten menschen gab gott* rehte wisheit unde sin, vernunftlich (*Lassbg.* vernunstlich) leben

gab er in und machet si von künste wîs *das.* 52, 4.

unvernünftlich *adj. über alle begriffe.* und ist mir unvernünftlich leit *Frl.* 253, 10.

NIMES *nom. propr. name einer stadt, W. Wh.* 298.

NINDE, NANT, NUNDEN *stv., nicht mehr erhalten, aber von den folgenden bildungen vorausgesetzt. vgl. Graff* 2, 1092.

nende *swv. vgl. Graff a. a. o.; mhd. erscheint auch dies wort nicht mehr.*

nendeclîch *adj. und adv. kühn. vgl. Berth. Holle Darifant* 136 *u.* 165.

ernende *swv. wage, vgl. goth.* ananaÞjan (*ἀποτολμᾶν*) *und* gananÞjan (*πανεσθαι*), *ahd.* arnendjan *Graff* 2, 1093. dirre gast vil edele ernante vil hêrlîchen dar *Nib. Z.* 28, 5[4]. wie getorstest eine an solche nôt ernenden *MS.* 1, 93. b. nu muoz ich vrâgen, wer vehtens welle ernenden *W. Wh.* 320, 9. Turpin ernante, die schare er anrante *Karl bl.* 34. des dinge ouch ich sunder wân sô verre, daz ich ernenne ze sprechen etewenne über mich von der hêre *Maria, fundgr.* 2, 180, 12. vil kûme si in überwunden, daz er an die vart ernande *Servat.* 965.

genende *swv. vgl. goth.* gananÞjan *und* ananaÞjan; *wagen, muth fassen.* genenden mê tuot danne mâze *Pilatus vorr.* 16. beide si genanten, ze samene si ranten *Eneit* 12124. iedoch genant er über lanc *Trist.* 9121. audaces fortuna juvat, daz sprichet: der genant der genas *Amur* 1985. der ie genante der genas *Boner.* 16, 28. doch genant ich, *doch fasste ich muth, das.* 232. Augustinus genande (:lande) und wolde irn willen gerne tuon *Pass. K.* 425, 6. getorste ich genenden, sô wolte ich im wenden sîne klage *MS.* 1, 98. b. getörste ich nu genenden *das.* 2, 53. a. sô daz ich genenden niht getar *das.* 2, 89. a. des wil ich vort genenden *Pass. K.* 407, 7. genende, *fasse muth, MS.* 2, 100. a. *vgl. büchl.* 1, 1690. daz viuwer sô genante, *griff so kräftig um sich,* unz ez die burc gar an sich nam 414, 63. *mit* an *u. acc.* (*tiv?*): *sich an einen, an e chen, in gutem wie bösem si* hôch geborn junge begonde nenden *troj.* 4114. got an genante des bûwes *altd. w.* 2 muoz mîns herzen bete ein w genenden *MS.* 1, 32. b. wan ir vil hôhe werdekeit niht a komen lîp genenden lât *das.* an swen ouch diu genendet, si gar gewendet ir lîp und *Trist.* 18063. sunder alle v nanter an die mannes kraft 216, 43. daz er daran gena 10562. daran genende umbe mer werndez wol *MS.* 2, 185. si gar genante (*so zu lesen* mante) *Myller* 3, *XIX,* 379 nanten an gote und riten an *Jerosch. Pf.* 61. b. an got e nante *das.* 53. d (*Pfeiffer* 299 got *für den acc. aber voraufgehende beispiel*). *mit* wol geturren genenden zuo dingen *Eneit* 6145. *mit* ûf. nen trôst genende und tuo al zeige *Flore S.* 3838. *vgl. mit infin.* wan si enwolde ir trôst erzeigen mir *MS.* 2, ich muoz eht dar genenden si ir schœne manecvalt *MSH.* 3, — *reflex.* Alexander sich über die brücken her rante *Alex.* 2289. Antenor sich gen bilde er hin ûz sante *Herbo vgl. die anm.* — *was heisst:* dûplich von dem lande: sîn do genande in eime schiffe truoc in daz lant Judeam *P* 33? *und was:* die stete d hengen nâch, auf frid und nennet *Suchenw.* 37, 66? *da erklärt: sollen wacker nach streben; vgl.* hôchgenant? — *nit. ein hochd. beispiel ist zur hand, aber in der pr des Sachsp.* 278 *steht:* zu lest genante des arbeites unde te Hoyeres bete. *vgl.* ich ernen

genende *adj. kühn, muth*

nd genendo *Heinr. Trist.* 1389. ch getragen wâpen, sprach der le *W. Titur.* 2, 1. des kâmen enende geistliche liute sâ gereit 1, 471, *vgl. das.* 484. si zugen tangen mit eime here genende h. *Pf.* 116. a. der vurste vil le *das.* 37. a. si wurden geberihtet ûf ein ende *das.* 14. b. s. 6. d; 28. a; 53. d. di vroiten ab ir vrowelich gebende und an genende wâpin und menlichin s. 53. d. *vgl. Pass. K.* 212, 44. 53. *keck, das.* 369, 47. *stark,* y, *das.* 531, 2. 586, 57.

genende *adj. aus kühnheit un-* a. dâ was er ungenende und wolde i dâ beligen *Pass. K.* 267, 26.

endec *adj. kühn, muthig.* sîn was genendec *W. Wh.* 387, 11. n grôze kraft und genendige rittft *Erec* 2556. durch sînen gnenmuot *das.* 7960. genendic (*so* enædic *zu lesen, vgl. Haupt zu* 2, 214) swâ er solde, ein zage r wolde *Gregor* 1069. vernünfi genendic ûf manheit und ûf alle *Heinr. Trist.* 1658. darûf Paris lic mit herzen und mit lîbe wart 19087. *vgl. das.* 22211. mit ne genendige rote, *eine kühne* , *Ludw. kreusf.* 1190. der hôch lich *Suchenw.* 17, 32 *und* 18, 510.

endekeit *stf. kühnheit, muth.* chade bedarf genendekeit *W. Wh.* 5. swâ kint genendekeit erspedaz sol helfen, op se imêr gen *W. Tit.* 40, 4. nu dunket mich mendekeit lobelich unde grôz, daz e wâfen blôz und gesellelôs ze kam *Erec* 2502.

endecliche, genendeclichen *kühn, dreist, getrost.* der hêrre verzaget, er sprach vil genenie *Maria, fundgr.* 2, 189, 4. geliche er zir herzen bôzet *MS.* 1, ir sult genendechliche ziehen ol snîdenden swert *Eneit* 7443. *as.* 12179. 12016. 12124. gelichen daz swert slahen *W. Wh.* . ö. daz ich leider niht gar lochlichen getar den liuten des gemuoten *büchl.* 2, 214, *vgl. die anm.* man sol ez ze nôtstrebe ginendeclichen erloufen *das.* 1, 753. daz er sô genendeclichen die viende tet entwichen *Erec* 2717. er stach den koninc riche neder genendeclîche *Crane* 1522, *vgl. die anm., wo die beispiele bei Berth. Holle zusammengestellt sind.* als er genendeclîche verrihtet het daz rîche *Ludw. kreusf.* 250. man lêrte in diu ors schône rîten, genendeclîche her und dar *Mai* 196, 23. *vgl. Jeresch. Pf.* 108. b.

ungenande *Parz.* 240, 8 *ist wohl nicht, wie Wackern. im glossar zum leseb. vermuthet, hieher zu stellen und* 'muthlosigkeit, verzweiflung' *zu übersetzen, sondern vgl. oben s.* 312. b.

hôchgenant *adj. part. kühn.* dô sprach der hôchgenande *Engelh.* 2896. *vgl. die anm.* der hôchgenande und der getriuwe jüngelinc *troj.* 33. c. der werde ritter hôchgenant *das.* 69. c. hôchgenander liute *turn.* 46, 3. der fürste hôchgenant *Alph.* 60, 3. *vgl. oben* hôchgenendec.

NINDER *s.* IN.

NINNIVÊ *nom. propr. name einer stadt. Parz.* 14. 102. 111. 235. 306. 629.

NÎNUS *nom. propr., erbauer von* Baldac *und* Ninnivê *Parz.* 102.

NIPF *stm. dormitatio, vgl. fundgr.* 1, 385. a.

nipfe *swv. dormitare, vgl. fundgr.* 1, 385. b.

NIPFE *swv. ausgleiten?* wand im der vuz entslipfte, daz er nâhen wol nipfte in die burnden vlut, di drunder was an voller glut: idoch erhielt er sich wider und quam niht vollen dar nider *Pass. K.* 239, 42.

NISE, NAS, NÂSEN *und* NÂREN, GENESEN (*selten* GENEREN) *stv. vgl. Gr.* 2, 26. *Graff* 2, 1098. *schon im goth. nur in der zusammensetzung* ganisan *gebräuchlich; ahd. findet sich einmal* nisit convaluerit, *s. Graff a. a. o.*

ernise *stv. nur in folgender stelle:* der ist behalden unde irneren, *gerettet und in sicherheit, Diemer* 311, 11. *vgl. die anm.*

genise *stv.* genâren *Diemer* 255,

25. *kchr.* 46. a. *Iw.* 2540 u. s. w. genære *Genes. fundgr.* 2, 47, 12. *Diemer* 51, 24. *büchl.* 1, 1720. *Serv.* 3269. genern *Genes. fundgr.* 2, 48, 15. *Litan. Massm.* 168, *sonst überwiegend* genesen. *die grundbedeutung ist: gerettet werden.* 1. *gesunden, geheilt werden.* Liudegast geheilet sîner wunden was, der vogt von den Sahsen nâch strîte wol genas *Nib. Z.* 47, 4^2. bin ich genislîch, sô genise ich *arm. H. im leseb.* 326, 22. alsus bezzerte sich der guote herre Heinrich, daz er vil gar genas *das.* 355, 40. ob der wunde man geniset: stürbet er aber *mühlh. stadtr.* 29, 2. er wölt im einen trunc geben, daz er genese *zürch. jahrb.* 73, 5. die artzete jâhen, ob er wolde genesen, sô solt er dâ niht lenger wesen *Ludw. kreuzf.* 3996. zwei wîp enbâten in dâ, daz ir bruoder genas, der vier tage begraben was *fundgr.* 1, 164, 23. und solt der herre Sîvrit gesunder sîn genesen, *gesund ins leben zurückkehren, Nib. Z.* 171, 3^2. der an der sêle genas, dô im der lîp erstarp *Walth.* 19, 30. — *die krankheit, von der man geheilt wird, steht im genit. vgl. Gr.* 4, 670. dâ mite ich solde mîner sühte genesen, *meine krankheit los werden, a. Heinr. im leseb.* 332, 31. doch dorfte er nimmer niht geklagen, sît im das leben beliben was: wand er diss smerzen wol genas *Erec* 5598. — *ganz vereinzelt ist die transitive bedeutung:* dô bat er sînen arzet gên, ob er sie iht kunde genesen .... von einem dranc wil ich ir geben, daz si genesen sal ir leben *Crane* 431. 436. 2. *am leben bleiben.* jâ herre, wir wend hiut bî iu sterben unde genesen *zürch. jahrb.* 75, 6. iemer in ir dienste wesen, mit in sterben unde genesen *Barl.* 121, 6. ez ist nu kumen ûf den tac, daz ich niht mac genesen, *sagt der sterbende, Suchenw.* 34, 46. dô si niht solte genesen, dô erbarmete in ir nôt und wolte ir sanfte tuon den tôt *arm. Heinr. im leseb.* 351, 40. si muoste idoch genesen, *weil der meister sie nicht tödten wollte, das.* 354, 40. *vgl. büchl.* 1, 1720. *Wigal.* 2299. vor l
wet si niht genesen *das.* 3
Berth. 412. er lie werden v
die der wâren, wan die dâ g
der Noes arche *Hahn ged.*
vgl. das. 24, 9. ez was
wunder, daz si ie genas *Nib.*
3^1. des enwas nu deheiner
(*im saale*) genesen *das.* 308,
genæsen gerne die fürsten un
ob in iemen hæte genâde dâ
326, 2^1. jâ muoz ez alsô w
iuwer deheiner dâ niht kan
wan eine des küneges kapp
235, 7^2. der pfaffe swam g
wolde sîn genesen, ob im ie
das. 241, 1^1. *vgl.* 246, 3^3.
net niht genesen, ir müezet
tôde pfant daz Kriemhilde w
295, 4^3. nu lâzet mich gen
76, 5^1. *vgl. das.* 76, 7^4. wir
bî iemanne begriffen und wi
lâzen genesen, er gildet zwîva
recht 5, 23 § 22. er sluoc
sô manegen man, daz ez vo
sælden was, der dannen kom
genas *Trist.* 1132. ê dann e
sturbe, wan leider ern mac n
sen *das.* 1233. Walther sich
dâ muste wern, ob er wolde
Ludw. kreuzf. 2266. *vgl.*
4. des küneges zorn der wart
daz er der niht genesen lie,
der liute vie *Barl.* 11, 39.
53, 15 *u.* 20. 3. *von*
derben, aus einer gefahr erre
den, heil davon kommen (
ist oft nicht zu unterscheiden
stelle unter nr. 2 *oder nr.* 3
überall da, wo die gefahr
drohen des todes bestand,
dem leben davonkommen). ge
der ez hiez stelen, der ist ge
man henget jenen *kulm. rech*
dô er seite, wie er genære,
fahr entronnen sei, dô w
freude *Serv.* 3269. *mit g*
Gr. 4, 670. dô er mislicher
nas *Iw.* 106. wie ich der ü
genese *Barl.* 11, 36. swie er
ter dort genas *das.* 96, 35.
der klage ie genas, *nicht vor*

sge 2828. wer möhte der
e genesen *Ludw. kreusf.* 1587.
r tjost er wêre genesen, er
tôde getret wesen *das.* 4148.
ehte frô er was, daz er der
, in der er was gevangen ê
198, 40. — *mit* vor. *vgl.*
t. *o.* nieman mac sô wîse
r vor dem tôde müge ge-
er. 87, 44. der tiufel von
, wie künder dâvor gene-
Z. 67, 7^2. daz starke tier
vor dem jegere genesen
, 7^4. ir mugt vor iuwern
e heime wol genesen *das.*
r genas vor hunger *Iw.* 126.
131. wer möhte ouch noch
nesen, diu sô schœne wære
6, *wer bliebe unverwundet*
icke ihrer schönheit. er wânde
icher wesen, er wær vor al-
nesen *Bon.* 67, 18. vor ge-
kûm ieman genesen *das.* 8,
gedâht, wie er möht genesen
rinters hertekeit *das.* 13, 13.
er dô vor nôt genas *Pass.*
— *mit* an. daz si vil kûme
s, *bei ihrer entbindung am*
), *Parz.* 112, 6. 4. *frei*
sein, sich wohl befinden, in
frieden bleiben. des ist mîn
n in êwe *Genes. fundgr.* 2,
des wir êwecliche sîn genern
lassm. 168. daz muoz geist-
wesen. swer die hât, der
n *Teichn.* 186. âne si kan
e noch dort genesen *Walth.*
umbe lop mit reinem muote,
t genesen *das.* 11, 6. an
l genesen *das.* 112, 9. swer
folgen welle, der si âne zwî-
enesen *das.* 33, 37. dô sprach
maht noch wol genesn, *es*
alles mit dir gut werden,
8, 7^1. lât uns hie mit iu
als unser vater mit iu genas,
ingesinde was *Trist.* 18404.
nt eins vürsten hol mac die
wol genesen *Teichn.* 8. hêrre
n dich niht genesen kan, sô
h hiute in dînen segen mîn
d. 1399. ich wil der wîbe
dienestmeit und ir kempfe iemer wesen; wan nieman mac ân si genesen, der ir güete erkennen kan *das.* 9678. gip her fünf pfenning âne kîp, sprach der zolner, wilt du genesen, *aller weiterungen überhoben sein, Boner.* 76, 37. wil er, sô lâz ouch mich genesen, *will er gerne in ruhe bleiben, so lasse er auch mich in ruhe, das.* 3, 68. wolf, lâ mich genesen, *lass mich in ruhe, ungeschoren, das.* 5, 10. ie mit wiu si sich mohte genesen, dâ mite wolde si sich haben *Teichn.* 15. ein frouwe gehôrsam sol wesen ir man, wil si genesen ân strâfe, ân slege *das.* 180. vor keim bidermanne künden wir genesen, durch reht solt man uns scheiden *Alph.* 255, 2. ir iegelicher wol genas, *es stiess ihnen kein unglück zu,* und quâmen zu Rôme gesunt *Pass. K.* 15, 60. — *das ewige heil erlangen, selig werden.* daz imen so unsculdic wâre, daz er mit der ê genâre unze got geborn wart *Diemer* 51, 24. 5. *entbunden werden, mit genit. vgl. Gr.* 4, 671. daz ez ungewizzen was, daz si sîn, *des kindes,* genesen was *Exod. fundgr.* 2, 87, 42. si gnist kindes genædeclîchen *Maria* 128. *vgl. das.* 120. ze den stunden, dô siu sîn genas *Diemer* 186, 2. di zît diu künegînne eines sunes was genesen *Nib. Z.* 211, 5^3. rehte alsam ein wîp, diu eines kindes sol genesen *Trist.* 1911. wâ si des kindes genese *Gregor.* 389. dô solde diu frowe genesen eines kindes unde starp *myst.* 164, 36. wie die edele fürstinne gelegen wære und genesen wære eins jungen sons *Ludw.* 31, 28. ein kint, des aldâ genas des künèges wîp *Barl.* 20, 22. alsô lange, biz daz si des kindes genist *kulm. recht* 4, 44. — nu daz diu guote marschalkîn der nœte genesen solte sîn, *das wochenbette verliess,* 19541. — *auch ohne genit.* ez kumt vil lîhte, daz ir ê niht widerkumt, ichn sî genesen *Wigal.* 1085. des tages wâren sîn zwei jâr, daz sîn wîp was genesen *das.* 1219. dô die frouwen gebâren und alsô gelîche genesen wâren beide ze einer stunde *Flore S.* 590. 6. *ir ans.? vgl. nr.* 1.

ich enweiz waz si genære oder wâ si gevlogen wære, *die taube, die Noah aus der arche liess, Hahn ged.* 24, 31.

genesen *stn. die errettung, das heil.* wir strîten ûf (*kämpfen für, behaupten, dass besteht*) ein götlîch wesen und ûf ein êwic genesen *Ludw. kreuzf.* 3219. daz ich von hinnen scheide in ein êwec genesen *Pass. K.* 370, 69.

genesen *adj. part. unverletzt.* di andern Littouwin quâmin hin genesin, swaz der was gewesin *Jerosch. Pf.* 155. c.

ungenesen *adj. part. nicht zu heilen, verloren.* des sît ir iemer ungenesen, got welle danne der arzât wesen *arm. Heinr. im leseb.* 326, 35. diu erkennet maneger hande wurze und aller krûte kraft und arzâtliche meisterschaft: diu enner dich, du bist ungenesen *Trist.* 6957. sol mir kein arzenîe komen, sô bin ich iemer ungenesen *Engelh.* 5545. — der muoz verlorn iemer wesen an der sêle unde ungenesen *Barl.* 102, 16. er muoste dâ in leide wesen und des tôdes ungenesen *das.* 128, 22. sol daz alsô wesen, sô bin ich gar ungenesen, wan ich muoz unsenften tôt lîden unde des tôdes nôt *das.* 178, 35. si (*die götzenbilder*) wæren iemer ungenesen von ir eigenlichen kraft, *sie sind nicht im stande sich selbst zu helfen, Barl.* 210, 22. leides ungenesen, *nicht frei von leiden, Pass. K.* 102, 48. — ungenern *führt Ziemann auf, Türh. Willeh.* 245. a *citierend.*

ungenesen *stf. das verlorensein.* dâ von sprich ich âne lougen: unser her muoz schuldic wesen an der verloren ungenesen, *an der verdammniss der verlorenen*, die dâ koment in die hell *Teichn.* 46.

genisec *adj. heilbar, führt Ziemann auf, ohne beleg.*

genisbære (*für* genistbære?) *adj. heilbar.* daz er wære vil lîhte genisbære *arm. Heinr. im leseb.* 326, 4. — *Ziemann führt auch ein stf.* genisbære, *rettung, genesung, auf, doch ohne beleg.*

genislîch *adj. heilbar.* etelîchiu siecheit wære genislîch *a. H leseb.* 325, 40. daz er genisli und wære doch iemer ungen 326, 18. *vgl. das.* 22 *und* ich genislich wære von dî bluote *Engelh.* 5988. swaz tuon, bin ich genislîch, ich g *MS.* 2, 129. a.

ungenislîchen *adv. so d heilung zu hoffen ist.* dîn t vil ungenislîchen hât verleitet men lîp mit dîme gewalte a *büchl.* 1, 78.

genist *stf. goth.* ganists. *genesung, heilung, rettung, u heit, heil.* er fuor gegen Sa suocht ouch dâ durch genist arzâte list *arm. H. im leseb.* darnâch hât er ze siner gen gedinge mêre *das.* 327, 32. i ich habe gelenget die gnist n *Diemer* 305, 18. wande darane solde stân *das.* 308, *das.* 310, 8. bî sîner genis war *Iw.* 56. unser aller gen *rettung*, muoz sus hin an gev sen *Trist.* 6302. daz er ir wære durch sînes lîbes ge 7335. wurze, an den er v die kraft sîner genist *das.* 16 genist verhelfen, *zu der gene helfen, Silv.* 903. *vgl. das.* durch ir êre wan durch sî genist, *um der erhaltung sei willen, Heinr. Trist.* 5615. nist (*unser heil*) huob sich hennaht morgen *Hätzl.* 2, 1 er gibt ouch leben unde g *chenw.* 27, 45. di cristnin nist, *um sich zu retten*, vlucht sich neigetin *Jerosch. H* si bâtin den richter, daz er genist, *unverletzt, rogabant u ceret, das.* 153. c. helfet dirre vrist daz wir kumen zu nist, *zu dem heile*, der er in gewist *das.* 171. c. wir se al unser genist in dîner han *nes. fundgr.* 2, 74, 28. *unterhalt, die nahrung, de verdienst.* er het sîn genis und den lebtagen sîn *troj.*

men muost sîn genist mit ar-
in sweiz *gesta Rom.* 4. sô
si vil kûme ir brôt, der hun-
n grôze nôt: diz was ir ge-
mit allein fristeten sie ihr le-
igal. 5301. der tûsent rinder
enist kêret ûf ein witez velt,
e dort ihren unterhalt finden
'eichn. im leseb. 908, 33. gît
pfaffen des libes genist, *den*
unterhalt, sô gebent si daz
Teichn. 242. mag er guot
eben, sô zimt im frœlichez le-
êrt in allez, daz der ist, sô
ot sîn genist, *seine lebens-*
lie art mit seinem vermögen
en, *warnung* 966. *vgl. ahd.*
ria, vartnist, weganist *Graff*
3. *die entbindung.* daz
en hett ein wîb und er in der
îb gebildet zuo eim menschen
daz die müeterlîch genist vast
tôd muoz ringen *Hätzl.* 2, 1,
l. auch Stalder 1, 460.
nist *stf. die unrettbarkeit, der*
lles heils, unabwendbares un-
s verlorensein. zwâre ez ist
nist, sît du mir unnütze bist
61. ir trôst ist gar ein un-
'insb. 58, 5. daz kein gewis-
ien ist zuo der êwegen unge-
ne ein man in bœsem leben,
vlîzet widerstreben ze allen zî-
ban *Ls.* 1, 483, 6.
vv. goth. nasjan, *ahd.* nerjan
1100. genesen *machen.* 1.
gesund machen. daz ich mit
wære wunt, daz mich arzâte
ıern *Eneit Ettm.* 296, 34. daz
rch sîn güete von der misel-
te *Diemer* 243, 8. alsô würde
t gar von siner grôzen siecheit
der ûzsetzicheit *Silv.* 921. die
kunden, den bôt man grôzen
; si di helde nerten nâch des
ôt *Nib. Z.* 38, 7^3. si nerten
hen *Barl.* 77, 10. vor die
n got biten, daz er si neren
dw. kreuzf. 4596. 2. *er-*
rchützen, am leben erhalten.
in sîn geverte, der übele tiu-
e *Iw.* 4676. wand ich mich
gerne nerte, *da ich mich zu schützen*
wünschte, das. 736. mich muoz ein
biderbe man nern, *beschützen, das.*
2060. got si, der iuch ner, *am leben*
erhalte, das. 1172. so enist ouch
nieman, der mich ner *das.* 4074. ezn
si, daz iuch diu wer ner *das.* 6645.
von grôzer herte nern *das.* 2720. vriunt,
nert mir den bruoder *Nib. Z.* 303, 1^4.
si nerten ir liut und ir lant *Trist.* 1891.
alsus nerte er sich *Wigal.* 7019. sîn
guot harnasch in nerte *Ludw. kreuzf.*
2270. der elliu lebenden wunder nert,
erhält, Walth. 22, 17. sîn grôz ge-
walt si nerte *Barl.* 57, 9. diu gotes
genâde in nerte *das.* 61, 30. Pilatus
wolde Jesum hân genert *Hätzl.* 2, 83,
82. ob man mit lügen die sêle nert,
sô weiz ich den der heilec ist *MS.* 1,
181. b. — nert dich gewalt vor mel-
den, vor merken kan dich nieman wol
ernern *MS.* 2, 127. b. nern vor der
helle *das.* 2, 197. a. vor laster *ebend.*
lât tagent an iu schînen, daz nert iuch
dort vor pînen *Suchenw.* 27, 56. si
wâren vrô, daz sich ûf der reise vor
des lewen vreise sô wol ir leben ê
nerte *Pass. K.* 513, 30. — den hiez
er swerigen, sô in got müese nerigen,
ihm das ewige heil schenken solle, Ge-
nes. fundgr. 2, 33, 37. ich bit zu
stewer, daz mich ner der heilig geist
mit siner maht *Suchenw.* 21, 20. 3.
durch speise und trank das leben er-
halten, nähren. nutrire neren oder fu-
tren *Diefenb. gl.* 73. si nerten sich nâch
jâmer, *nach ihrem leiden nahmen sie*
wieder speise zu sich, sô noch genuo-
gen geschiht *Nib. Z.* 162, 1^4. ich lob
den bûman, der alle werlt nern kan
Teichn. 278. daz er, *Joseph*, daz kint
vlôhite vor Hêrôdes in Egyptum und
daz er ez ir hülfe neren mit siner er-
beit *myst.* 110, 10. sô mac er sich
von dem guote neren biz an sîn ende
mühlh. stadtr. 42, 17. — *eine ge-*
wisse lebensweise treiben, mit oder
ohne rücksicht auf unterhalt. schir-
mær, gîgær, goukelær siht man werden
vil schuolær, die guotes vil ze schuol
verzernt und sich mit loterfuore nerent
Renner 187. a. wolt er sich mit gâbe

nern, *das verschenken seine lebensbeschäftigung sein lassen*, hiet er aller werlde guot, er möht aller menschen muot niht ze willen teilen *Teichn.* 224.

erner *swv.* (*prät. ausnahmsweise* ernarte *bei Boner.*) 1. *heilen.* ob ir daz got bescherte, daz si in ernerte, *ihm seine gesundheit wieder schenkte, Iw.* 132. ouch wonte in ir gemüete ze schœner kunst diu güete, daz si in schier ernerten unde sînen gewerten. dô twelt er vierzehen naht, unz daz er sînes lîbes naht wol widere gewan *das.* 208. arzât noch arzâtliche list ernert dich niemer dirre nôt *Trist.* 6949. kein arzet mac dich des ernern *Pass.* 316, 15. *vgl. Gr.* 4, 634. *mehrfach im arm. Heinr., vgl. leseb.* 327, 5. 335, 27. 352, 37. sô [illegible] hiever ane gât und in der [illegible], und er newedern mac [illegible] *vgl. im leseb.* 533, 37. der [illegible] hât ernart an sînem [illegible] 47, 76. dîn guoter arzât [illegible] ich mac dich erneren wol [illegible] 15. 2. *retten, schützen.* [illegible] *erhalten.* unz der man [illegible], sô ernert in ein vil [illegible] 1300. etswie ernerte ich [illegible] *konnte ich mir noch das* [illegible] *rettete, das.* 2835. daz er die [illegible] *das.* 5144. [illegible] vor leide den lîp 4080. ich [illegible] ouge niht ensiht ernern [illegible] erner der übel tiu- *MS.* 1. 78. [illegible] sîn leben gân *Nib.* vel [illegible] von dem tôde ernern *Z.* 380. [illegible] *Wigal.* 7041 *vgl. das.* 7225. daz er sich [illegible] ernern niwan in sînen [illegible] den sterkesten und den besten [illegible] ir noch biz dar ge- [illegible] mit wer gar herticlîch [illegible] *Ludw. kreuzf.* 3947. vor [illegible] dich niht ernern *MS.* 2, 127. [illegible] diu edele güete sîn sêl vor [illegible] erner *Suchenw.* 3, 192. sô [illegible] mich vil oft ernert, daz ich [illegible] geselleschaft liez *Teichn.* 136. nie- [illegible] mohte sich sîn erwern noch vor [illegible] starke ernern *Wigal.* 6451. 3. [illegible] dô mit die hantwerk gônt [illegible] ab, mügent nicht wol erneren sich [illegible] 48, 31. und speise, dâ mit si den leib erneren we *leseb.* 1011, 9.

unernert *adj. part.* o *verloren.* darumbe er hin und ist dâ iemer unernert w

gener *swv. verstärktes heilen.* die besten arzâte winnen wolde, ûf daz er n ren in *Ludw. kreuzf.* 771 *varr. zu Eneit Ettm.* 296 den andern mit waffen slüe den gewunten generen und ten sînen schaden *Gr. w.* nere mich, vivifica me *seits* 2. *retten, schützen, am h ten.* ube si di sêle suln *Diemer* 30, 5. darumbe rû lant, daz er generete sîne 138. *vgl. das.* 40. si mu wâ si sich generen müge 9. ich bat mich got gener *erretten, Iw.* 416. *der k stantin bestätigt den kirche als freistätte zu dienen*, ir daz sîn leben und diu lid generte drinne vor allem ung vor dem rihtære *Silv.* 1910 nerte ir trügeheit und ir gel *Trist.* 15751. nu sî got, gener, swar ich var *Wigal.* 4 *seinen lebensunterhalt gew* hamer und mit zange muost sînen lîp, darzuo kint unde 252, 35.

ner *stf. goth.* naseins, *Graff* 2, 1103. *rettung.* i ir meistiu wer und vür de bestiu ner *Trist.* 5612.

nerswin *s. das zweite* w

nerlich *adj. adv. vgl.* 1118.

nerde *stf. nahrung, na tel.* der nâtûre was sô za nicht der nerde hart gedouw *Jerosch. Pf.* 166. c.

generde *stf. nahrung,* e ich sach si zu des lîbis ge ezzin sam di pferde *Jerosch.* zu letst ouch zu generde selbin lûte ezzin der pferde 77. a.

genirde *stf. ernährung,*

liln man ouch nimt dar nâch
rde unde zu genirde dinstlich
vorleit nâch des landis ge-
Jerosch. Pf. 122. c.
f. nahrung, unterhalt, er-
er hane zuo der tür ûz gienc
)f nâch sîner nar *Boner.* 43,
ez schuofen umb ir lîbes nar
32. si werbent umb ir lîbes
42, 11. der in der werlde
ȝ jâr muoȝ werben ûmbe des
MS. 2, 237. b. sô ist ir nar
der sælden stric *Frl.* 306, 6.
anm. (*ist zu vgl.* sich nern,
enern mit?). mein herz suocht
ibes (?) nar *Hätzl.* 1, 20, 91.
z, sich an deins leibes nar
Wolk. 29, 3, 21. als ein
ırch sein nar streicht durch
ıgel schar *Suchenw.* 18, 241.
eins tags nâch meiner nar, als
suoch durch daȝ jâr die bi-
ıêrren manigvalt *das.* 22, 1.
; du nemen sunder spot dein
irn handen *das.* 22, 220. mit
ıâdel, spelden hâstu gewunnen
nar *das.* 41, 883. er wil sîn
mêren, er hât ietzund sîn nar
leseb. 907, 30. dâ muoȝ
sîn nar selp mit im bringen
er niht ungezzen sîn *Teichn.*
kumen durch gots willen und
ch ir nar *narrensch.* 73, 86.
anm. — daȝ alliȝ durch der
sich ûȝ ungeloubin slouſte *Je-*
f. 158. c (*um der rettung,*
es der seele willen). — ob
ıwen frouwe reine gebende nar
33. a.

· *stf. vgl. Gr.* 2, 465. 512.
snahrung, der unterhalt. lip-
ıs *sumerl.* 29, 46 *u.* 42, 19.
limonia *sumerl.* 1, 58. ali-
das. 2, 35. dô begunde er
ı swîn, daȝ was diu lîpnar sîn
4, 5. daȝ ir die engele brâh-
von himele die lipnar *Hahn*
47. er hiez uns faren nâch
re, *um korn zu holen, Ge-*
lgr. 2, 68, 37. vollen rât an
d an spîse *Trist.* 7347. wir
ir ze dîner lîpnar zwô marc
von rôtem golde *das.* 8216. dem kinde
gebrast der lîpnar *troj.* 529. daȝ an-
der muoȝ guot lîpnar sîn, *gutes aus-*
kommen, frauend. 587, 3. dem muoȝ
got sîn lîpnar geben, daȝ ir keiner
sorgen pfligt *Teichn.* 147. *vgl. das.*
203. swert unde spiz verkoufen umbe
lîpnar *das.* 279. *vgl. Jerosch. Pf.* 39. b.
Pass. K. 218, 22. *u. das.* 159, 35.
395, 26. *Pass.* 50, 19. *Helmbrecht*
891. *übel wib.* 634. *leseb.* 730, 19.
907, 32. *kulmer recht* 4, 39. 44.
Eneit 3700. — wan er sande vor im
dar die êwicliche lîpnar *Barl.* 129, 38.
das. 130, 37.

lîpnarunge *stf.* an der begond er
vinden zehant die lîpnarung sîn *troj.* 535.

narunge *stf. die nahrung, der le-*
bensunterhalt. alimonia narung *Die-*
fenb. gl. 19. nutrimentum *das.* 190.
ûȝ stâle und ûȝ îsen gewinnet er sîn
narunge *Gesammtabent.* 1, 445. ich
such an iren hofen mein narung *Ro-*
senpl. in Wackern. littgesch. s. 225
anm. 36. si werdin uch unde uwir
narunge vorstoren *Ludw.* 55, 14. unse
narunge ist gar dunne wordin *das.* 74,
34. die zitliche narunge *das.* 75, 22.
unse narunge unde wes wir dorfin zu
lîbe unde zu sêle *das.* 76, 8.

NISLENDERE balbus *sumerl.* 2, 74. *vgl.*
Graff 2, 1104. *zu* nase?

NISTE *swv. ein nest bauen und bewoh-*
nen. als daȝ gevügele nistet und sich
vor wetere vristet *Pass. K.* 599, 11.

geniste *swv. dasselbe.* genistete ie
kein swalwe mê mit solhem ungema-
che *Trist.* 8612.

geniste *stn. das nest.* si lesent
an Tristande, daȝ ein swalwe ein frou-
wen hâr næme zir bûwe und zir geni-
ste *Trist.* 8609. *collectiv: nester.* die
vühse habent ir lochere und die vogele
ir geniste *Leys. pred.* 56, 31. der
vogele geniste sint ouch die bôsen her-
zen *das.* 56, 36. ê man miste mit
swacher tât der êren hôch geniste *Frl.*
375, 7. er muoste ouch ûȝ den klâ-
wen den grîfen zücken al ir fruht. in
ir geniste und in ir zuht steic er ûf
daȝ gebirge hôch *troj. im leseb.* 716, 23.

nest *stn.* 1. *das nest des vogels.*

der adelar stât in sîme neste *W. Wh.* 189, 5. der strûz stuont hôch sunder nest *Parz.* 50, 5. sun, sô der vogel ê rehter zît von sinem neste fliegen wil, sich selben er vil lîhte gît den tumben kinden zeinem spil *Winsb.* 32, 2. *vgl. die anm. Haupts, in der parallelstellen angeführt sind.* ieder ast hât bei dreissig näst *leseb.* 1062, 4. — man brenge wider in ir nest die glocken *Pass. K.* 460, 44. 2. *wohnung, schlupfwinkel, der ort, wo man es sich behaglich macht.* Reinhart zôch ze neste, er vorhte vremde geste *Reinh.* 635. ze neste varn *Lampr. Alex.* 2851, *vgl. Grimm Reinh. s. CXIII.* daz iht des tuvels unart dâ lichte worden wêre ein nest *Pass. K.* 411, 91. — der junge was des lîbes kranc: diz twanc in zuo gemaches nest *Pass. K.* 592, 43. — *bette.* noch in dem neste vil ir lac, *der feinde bei einem überfall, Ludw. kreuzf.* 6200.

himelnest *stn.* man sol dich (*Maria*) für daz himelnest bezeichenlichen iemer hân *g. sm.* 468. *vgl. das. XXXV,* 24.

kræjennest *stn. krähennest.* ditz kræjennest *livl. chron.* 3753.

miusenest *stn. mäusenest.* musium ein mewsnest *Diefenb. gl.* 186.

wespennest *stn. wespennest.* vesparium ein wespennest *Diefenb. gl.* 283.

NÎTHART *nom. propr.* hêr Nîthart; *hindeutung auf eins seiner lieder W. Wh.* 312.

NIU *s.* NIUWE.

NIUN *zahlw. card. goth.* niun, *ahd.* niun *Graff* 2, 1091. *mhd. zuweilen* niwen *geschrieben, vgl. Nib. Z.* 230, 2^3 *u. ö., klage Lm.* 1204. *flect.* niune, niuniu. *vgl. Gr.* 1, 762. *neun.* vollen niwen tage *Nib. Z.* 80, 5^1. niwen tûsent knehte *das.* 230, 2^3 *u. ö.* die niun hundert *Heinr. Trist.* 1516. niün *frauend.* 190, 22. volleclichen nûn jâr *Pass. K.* 415, 92. die niun wirtinne der ôren niun sirênen *Trist. im leseb.* 447, 40. ein rehte guot mensche sol hân niun herze *altd. bl.* 1, 343. *vgl. zeitschr.* 2, 541. — en niuniu, *in neun stücke, Reinh.*

niunde, niunte *sw. goth.* niunda, *ahd.* niundo *Graff a. a. o. der neunte.* unz an die niunten wîle des t *neib. Diemer a. IX.* er kon dem niunden tage *Wigal.* 1 dem niunden himel *Suso, im le* 10. der nûnde man *Pass. K.* sô enfunde ich niht den niun mirs gunde *MS.* 1, 153. a.

niunzic, *zahlw. card. neun dtv.* niunzegen. diu niun und er verkôs *Barl.* 109, 28. voi gen enkein *Lanz.* 6399. sô niunzech jâre alt wâre *Genes.*, 2, 32, 8.

niunzigeste *sw. ordinal der neunzigste.* in dem fumf u zigisten jâre *Ludw.* 96, 16.

niunherzec (*vgl. zeitschr.* **niunherzecliche, niunouge stunt, niunvalt, niunzehe** *zweite wort.*

NIUSE, NÔS, NURN (?), GENORN (?) 1, 937. *Graff führt es n niesen, sternutare.* ettewann si sô vaste, daz ir ein zahe ougen vellet in daz wazzer, si drin niuset *Berth. im les* 15. oder si niuset an ein oder an ein ander vaz, dâ ma zen sol *das.* 676, 17. — helfe, sô si niesen *Marner,* 692, 28. durch daz solte *ein ritter,* gesellen kiesen, di ander heiles wunschte, ob di kunde niesen *W. Tit.* 80, 4. helfe, sô sie niesen *MSH.* 2 wir sprechen, swer nieset, dir *Renner* 15190. er hesc nôs (: vrôs) *Parz.* 581, 4. mensche gewete oder nois, sô di sêle enwec *myst.* 103, 8. *anm.* bewîlen, sô ein mens mit demselben neschen begon verleschen sîn leben, daz sich hievon als ieman hôrte und daz erkôs, daz ein mensche b sô lief er zuo mit guoter gir u zuo im 'got helfe dir' *Pass.* 88. alsbald eins gewet oder was ez tôt *Tetzel Rozmital r* wanne der mensch nôse (*für hs. hat* noze), sô sal man 'got helfe dir' *myst.* 103, 10

hovereht, sô wünsche ich dir n *Frl.* 51, 12. *vgl. die anm.* vremdem niesen sich rimpfet, ouch verlorn *Frl.* 77, 4. dir katze niht genorn *Helbl.* 1, ieher? — mache den menschen en nisent *arzneib. Diemer P.* ı solt ouch machen niesent mit unde mit latich souge *das. J.* mache, daz du niesent werdest nole *das. k. II.* — vernieset ıarret gar *MSH.* 3, 42. b.

stv.? swv.? erprobe, vgl. 1104. *mit dem vorherge-* usammenhängend? *mhd. fin-* kaum ein unanfechtbares bei- ius, alsô ıst nôt *Diut.* 3, 105. 4, 207. diu mâze strîchet ûf i'n niuset liep, si'n niuset leit ıd ouch ze kleine *Frl.* 110, 6. *anm.* swâ man die mâze nie- diu mâze rætet an daz zil: en hil, ez treit den swil *das.*

nge *stf. das niesen.* ster- iesunge *sumerl.* 16, 82. ny- *ffenbach gl.* 258. *Doc.* 1, 207. ıe *swv. das niesen, der schlu-* ingultus, die phnufft oder der *rack* 1487. bewîlen sô ein nôs, mit demselben neschen in im verleschen sîn leben 196, 89.

WAN.

NÛWE *swv. der nacken.* den êren *Ls.* 1, 238. den nûwen ı *das.* 3, 539. *vgl. schwä-* ue, naube *bei Schmid* 403.

e *adj. verkürzt* niu; *mitteld.* û. *goth.* niujis, *ahd.* niuwi *Graff* . *neu, frisch.* ein niuwer su- niuwe zît *Walth.* 92, 9. ich niuwe *das.* 59, 8. die alten niuwen *das.* 13, 2. in niuwen *vor kurzem, Iw.* 27. mit mæren *das.* 224. ir schilde iuwe *Nib. Z.* 12, 3[1]. niwe *euigkeiten, seltsame geschich-* *l. Iw.* 224. er bringet niwe ır in ditze lant, *sein kommen etwas besonderes, Nib. Z.* 14, tôt muoz iemer mêre uns le- benden leben und niuwe wesen *Trist.* 229. *vgl. Barl.* 12, 27. 19, 13. 66, 19. 81, 24. daz chorn, daz ze niuwe ist und daz ze alte ist, sint beidiu niht guot *arzneib. Diemer b. I.* der bischof, swer niu bischof wirt *basler recht* 4, 1. swenne er niuwe herre wirt *das.* 7, 1. si suln kiesen einen niuwen man, *einen andern, einen nicht aus ihrer mitte, das. beil. VII*, 13, *vgl. die anm.* ez müest unser herre machen andriu houbt von niuwen sachen ûf den bûch der kristenheit *Teichn.* 9. daz diu niuwe hût an ir (*der schlange*) gestarret und gevestet schier *das.* 75. entschumpfieret wart sîn riuwe unt sîn hôch gemüete al niuwe *Parz.* 100, 12. man sol ie dem gaste geben einen niuwen ellenstab *meran. stdtr.* 427. diz ist der nûwe Joseph, der sîne êlîche trûwe veste gehalten hât *Ludw.* 21, 21. *vgl. Pass. K.* 38, 92. 43, 39. nûwe sîn an etw. *es erneuern.* der hofenunge in nie verdrôz, er enwær ie nûwe dran *das.* 449, 51. daz dy alden râtmanne die nûwen waldigen, *die abtretenden die neu erwählten, kulmer recht* 1, 2. niuwe fünde, *neue moden, narrensch.* 82, 22. *vgl. die anm.* — ein niuwez erheben, *etwas neues beginnen, gr. Ruod.* B^b, 5. C^a, 11. ein niuwez vinden *Ben.* 351. ein niuwez briuwen *das.* 352. ein niuwez tîchen *das.* 441.

niuweborn *und* **niuborn** (*Trist. glossar, Barl. glossar, myst.* 39, 32), **niuwebrochen** (*troj.* 55. b), **niugebürst, niuwedingen** (? *Westenr.* 387), **niugerne, verniugerne** (*vgl. narrensch.* 34, 9 *u. anm.*), **niulende, niumære, niurât, niuweriute, niuriute, niugeriute, niuschiht, niugeslagen, niuwesliffen, niuwetoufet, niuwevallen** (*troj.* 160), **niuvanc, niuvündec, niuvundelich** *s. das zweite wort.*

niuwes *adv.* (*gen. adj.*) *neulich, neuerdings, neu. vgl. Gr.* 3, 91. des fuorden die gesellen die zieren wât phellen, nûwes gescrôten *Eneit. E.* 337, 19. der bischof die stat andirweit vornûwete und si nûwis bûwete *Jerosch.*

Pf. 93. b. — dô ich im nûwes claget der cristen leit und mîne nôt *Ludw. kreuzf.* 797. er vant aldâ nûwis kumen in daz lant ein grôz teil pilgerîme *Jerosch. Pf.* 168. a. — *Ls.* 1, 587 (?) — von niuwes, *von neuem, görlitzer rechtsb.* 125. *vgl. fundgr.* 1, 385. b. — dô man ditz buoch hôrt niuwes lesen, *zum ersten male, frauend.* 592, 6, *wo indess Lachmanns änderung* niuwez *sicher richtig ist.*

niuwenes *adv.* (*gen.*) *unlängst. vgl. Gr.* 3, 91. die von des stummen veste mit vreude niuwens sint geriten *Lanz.* 6677. si sint niuns komen wider in ir lant *Diemer* 146, 26. wan daz er mîner vrouwen hant vil niuwens hât gerüeret, *ganz neuerdings, frauend.* 146, 4. milch niuwenes gemolchen *Diut.* 2, 272. *Moses hs.* 123. di kinder, di dâ nûwens gekleidet sint *myst.* 77, 2, *die neuerdings eingekleidet wurden.* — von niuwenes, *von neuem*, widerkumen *Pass. Germ.* 7, 254. ich solte heben von niuwens an *vateruns.* 2826. daz dirre sterne würde von nûwens geschaffen *myst.* 48, 27. von nûwens widerkumen *Pass. Germ.* 7, 254. daz man ungevuge von nûwens ûf in sluge *Pass. K.* 383, 42. von nûwens wart besezzen sîn herze *das.* 690, 13. *vgl. Scherz* 2, 1142.

niuwe, niwe *stf. ahd.* niuwi *Graff* 2, 1112. 1. *die neuheit, neuerung, das neusein, frischsein.* diu bône ist der wibel vol wan êrste in der niuwe *Walth.* 17, 30. er tuot dem obeze schaden sîner niuwe *Frl.* 254, 19. daz ist der werlde site, daz si der niwe folget *krone bl.* 138. c. der nâch der niuwe sî gevar *Parz.* 173, 26. dich hât got in tugentlîcher nûwe verwandelt *Pass.* 115, 28. pfui dich solher niuwe *Frl.* 64, 19. swer ungewon ist êren, diu niuwe envromt: swer aber ir pfliget von kinde, dem ist niht ze swinde *das.* 43, 8. wie wol er in der êrsten nûwe mancher leie anefechtunge leit *Ludw.* 16, 20. an ungeordenter nuwe, *in dem neuen schlechten zustande, Pass. K.* 441, 32. in endehafter nûwe, *in letzter entscheidung, das.* 684, 65. an valschafter *in falscher neuer gestalt, d* 77. der wol getorste sprecl mit der lêre brechen in eine nûwe *das.* 547, 7. ez ist g vor mir; dâ von ich der ni enbir *frauend.* 527, 3. 2. *n* der mac sich hie wol versuc nûwe unde ein wedel, daz wochen *mühlh. rechtsb.* 49, 1

niuweliche, niuliche *ad kurzem.* ouch was der selb niulîch gehît *Nib. Lm.* 1494, haben iuch niuliche sô frô gem sehn, *erst so eben, Nib. Z.* 2 si wârn sô niuwelîche frô *Iw.* vater ist niulîche tôt *das.* 2 was niuweliche geseit *das.* 21 wâren niulich gesundert, *so eb ferne von einander, Mai* 206, *leseb.* 605, 22. ole, daz nu den olbern gedrucket ist *arzne mer f. IV.* wi wol daz di ed gis tochtir nûwelîch bî geslâf *es eben erst kennen gelernt hat* der jâre jung was, iedoch *La* 1. mir wart nûwelîch vor dis Constancia gelobet *Pass. K.* 3 nûlich *das.* 160, 4. *vgl. das.* 407, 20. newleich *leseb.* 954, daz er nûwelîchen bôt de *Pass. K.* 140, 6.

niuweliches *adv.* (*gen. ad kurzem.* die burde, die ir nift bete empfangen nûliches hete *Pa* 25. daz si nûweliches wære cristen worden *Pass. K.* 272,

niuwelingen, niuweling *a kurzem, neuerdings. Gr.* 3, 2 was niuwelingen hie *Lanz.* 3 sprâchet niwelingen daz *das.* 24 ich niuweling hân gesetzet *Diocle* eine nûwe secta, die ist nûw komen *fragm.* 30. a. *vgl. Sc* 1119, *wo* niulings *angeführt*

niuwekeit *stf. die neuheit* alleine di nûwekeit an ir (*der brüder*) strîte ist geleit, sund mit undirscheit in strîte nûwe treit *Jerosch. Pf.* 15. c. noch ander nûwekeit zu strîtene geleit, gein der alle sterke v

di ist genant gedult *das.* 15. d. *vgl.* 19. b.

niuwe *swv. ahd.* niuwôn *Graff* 2, 1114. *mache neu, erneuere.* hie von sol liebe rîchen, jungen unde niuwen *Trist.* 13065. daz niuwet die triuwe *das.* 13076. si tet ez, ze niuwene ir senede leit *das.* 16358. den ernst sol ich im niuwen *Iw.* 191. mîn klage wære geniuwet *Wigal.* 5257. daz uns reinen unde niuwen got sol an stæten triuwen *Barl.* 81, 37. sô sich daz jâr geniuwet hât, die werlt in liehter varwe stât *warnung* 2291. nu hât sich geniuwet der walt zehen jâr *MS.* 2, 21. b. du niuwest manegen alten vunt, du dœne diep *Reinm. v. Zw., im leseb.* 693, 17. si begunde niuwen in ir herzen den gedanc *Flore, im leseb.* 547, 31. dô niwet sich unser herzeleit *Parz.* 481, 28. sünde und schulde sint uns vergeben, die uns von herzen riuwent unt sich niht wider niuwent *Vrid.* 10, 4. nu muoz ich ie mîn alten nôt mit sange niuwen unde klagen *MSFr.* 187, 32. noch ist mîn guot rât, daz ich niuwe mînen sanc *das.* 19, 13.

erniuwe *swv. ich erneue, mache neu.* sîn vart diu wart erniuwet von heizem bluote naz *Nib. Z.* 298, 5[1]. ez ist ein klage und niht ein sanc, dâ ich der guoten mite erniuwe mîniu leit *Hartm. lied.* 5, 22. daz ich ez (daz buoch von Troye) welle erniuwen mit worten lûter unde glanz, *troj. im leseb.* 711, 5. jâ sul wir erniuwen mit fröiden unser vriuntschaft *warnung* 1018. ir sult niht erniuwen übel mit übeltæte *das.* 1072. an im wart der natûre kraft in wernde wirde erhœhet und erniuwet *MS.* 2, 232. b. daz wunderlîche liute daz lant von êrst ernûweten und die schône burc bûweten *Ernst* 2055.

geniuwe *swv. was* ich niuwe. daz in der zorn geriuwet und in niemer wider geniuwet *Ulr. Trist.* 2111. si kunden wol geniuwen, er sîne bete, si ir versagen *Parz.* 405, 26.

verniuwe *swv. ich erneue. fast nur bei mitteldeutschen schriftstellern.* eine stat hâstu gebûwet, die hâstu wol vernûwet *Lampr. Alex. M*[2]. 6450. *vgl. das letzte beispiel unter* erniuwe. die alten schult mir verniuwe mit des herzen riuwe *altd. bll.* 1, 377, 11. sô verniuwent offenbâre diu merlikîne iren sanc *MSFr.* 59, 26. er liz alle ire wunden vornûwen unde offenen *myst.* 12, 30. wir sullen uns vernûwen und unser sunde lidig werden *das.* 52, 22. ich achte, daz sich ir leit vornûwet hât *Ludw.* 64, 9. dô wordin di aldin vorgezzin zeichin widder zu lichte bracht unde andirweit vornûwet *das.* 76, 19. *vgl. Pass. K.* 45, 48. 165, 66. 199, 24. 426, 25. er vornûwete, *wiederholte,* den unvuc, den ê Abele tet Kâin *Jerosch. Pf.* 66. a. durch ir gûf di bercfrit si vornûwetin und andirweite bûwetin *das.* 85. c. *vgl. das.* 19. c; 50. c; 168. a. daz vorburge si widdir hattin itzunt gebûwit und vestir wol vornûwit *das.* 158. a. di munce sal men nicht dicker anderweiden noch vernûwen anme slage wan zu einem mâle *freib. stdtr.* 180. *vgl. kulmer recht* 2, 83. gelübd sich oft vernewen, die alten hantfest nement ab *Suchenw.* 25, 244. wolt si mein freud vernewen *Hätzl.* 1, 13, 6. der greis wolt sich verneuen, er wart ein jungelinc *leseb.* 974, 7. — renovare vornewen *Diefenb. gl.* 235. novare, renovare *das.* 189. recensitus i. recens factus, vornewt *das.* 232.

verniuwunge *stf. erneuerung.* von der vornûwunge (*renovatio*) nutze sus sprichet sente Bernhardus *Jerosch. Pf.* 19. c. von der vornûwunge der zeichin des hôchgeborn fürsten *Ludw.* 76, 12.

niuwere, niure *swv. ich mache neu, werde neu.* dirre vogel mûzt sich sô er stirbt und niuwert sîn gevidere *MS.* 2, 156. b. ich niure, tiure, stiure, hiure, viure dâ nach, des mîn wort dîn alter zêch *Frl. KL.* 4, 11. *vgl. die anm.*

niuwerunge *stf. die erneuerung, neuerung.* vil nüwrung ist in allem land *narrensch.* 4, 24. *vgl. die anm.* ez quam allewege eine nûwerunge *zeitschr.* 8, 469. — *vgl. Mart.* 205.

erniuwere *swv. erneuern.* daz man sîn lop erniuwert iemer offenbar *MS.* 2, 156. b.

ebenniuwe *adj. gleich neu, entsprechend neu.* mîn munt dem selben munde enkît, als er mich vrâget in den selben triuwen, sîn wille in mînem herzen lît und bin im des wol iemer ebenniuwe. sus lache er mir sô lache ich ime, des sîn wir beide vrô *MS.* 1, 45. b.

iteniuwe *adj. wieder neu, ganz neu* (ite *zu lat.* iterum, *vgl. ahd.* itlôn *retributio*), *verstärktes* niuwe. iteniuwe mære sich huoben umben Rîn *Nib. Z.* 49, 3[1]. iteniwez weinen tet dô Sivrides wîp *das.* 172, 3[4]. mit iteniwem leide beswæret was ir muot *das.* 173, 5[1]. si truogen iteniwe kleit *das.* 208, 6[4]. waz iteniwer swerte ûf sîme lîbe erklanc *das.* 297, 5[2]. dîn muot ist iteniuwe *Nith.* 48, 6. ze den nœten iteniwen *Hahn ged.* 53, 5. sîn ôren wurden dicke vol mit iteniuwem leide *Trist.* 14309. âne iteniuwe swære *das.* 15050. dîn schœne was ie iteniu *Mai* 176, 6. er was stæte, er was getriu, den friunden sleht, niht iteniu *frauend.* 9, 2. alse einre einen iteniuwen funt vindet *Berth. im leseb.* 668, 6. — du muowes mich allen disen tac mit itenûwem (*neutr. subst.*) mêre danne du ie getâtis, hêre *Rother M.* 2127.

iteniuwe *swv. ahd.* itniuwôn *Graff* 2, 1113. *Schmeller* 1, 129. *erneuen.* wil er unsich iteniuwen, sô leitet er unsich ze der heiligen riuwe *Diemer* 276, 14. dô viel ich in daz unreht: daz hân ich sundiger chneht sît vil dicke giteniuwet *das.* 305, 10. er iteniute sich an der stunt, daz alter kêrte sich in die jugent *pf. Kuonr.* 69, 15. unz wir êwichlîchen geiteniwet werden *Karajan* 99, 8. si begunden iteniuwen dia seltsænen mære *Wernh. Mar., fundgr.* 2, 181, 20. allez daz der ie wart, hât dînen segen wol bewart, daz ez sich ie iteniuwet *das.* 2, 154, 19. alsô itniwet unser herre got swelhe er wil als ein guot meister *Leys. pred.* 15, 30.

eriteniuwe *swv. ich erneue.* ir wart eriteniuwet daz ir vil grœzlîche klagn *Nib. Z.* 186, 7[4].

nitniuwe *adj. was iteniuwe?* nietniuwe (*recens a clavo, vg* 2, 572)? vrisch und nitniuwe 13075. dâ mac man vernemen m niteniuwen schal *MSH.* 3, 187. b alle jâr ein nitnewer erwelt würd *sta Rom.* 99. *noch ein paar w beispiele führt Ziemann auf s. v*

sabenniuwe *adj.* daz was s niuwe wât, *von neuer leinewand,* 491.

spanniuwe *adj. ganz neu. Frisch* 2, 289. c. spannûwe s wordin dô bereit, daz furstliche g darin geleit *Ludw.* 62, 27.

sporniuwe *adj. ganz neu, Ziemann auf, Pez scr.* 2, 292 *rend.*

viurniuwe *adj. von neuem neu entzündet.* in zorne fiwerniw gen sehen *Hahn ged.* 111, 70.

viuwerniuwe *swv. entzünde, an von neuem.* diu fiuwerniuw den muot mit der glimmenden *Trist.* 19049. *vgl. Gr.* 2, 572.

NIUWEN *s.* WAN.

NIUWER, NIUR *s.* ich WISE.

NIUWIHT, NUWIT *s.* niht *unter* WIHT.

NIUZE, NÔZ, NUZZEN, GENOZZEN *stv.* vg 1, 937 *und das.* 2, 20. *goth. vgl. Graff* 2, 1118. *urspr. nehm greife* (niozantâ accipientes *gl. m*

1. *geniessen, zu sich nehmen, etwas zehren. Gr.* 4, 602. 611. milich si ouch nuzzen *Genes. fr* 2, 24, 41. du gâbe mir eine zinne, diu gab mir iz ze niezenne 2, 20, 5. dei dannoch ni magan zen daz festezzen *das.* 2, 79, 5. ezzen, daz ir welt niezen *Exod. mer* 154, 11. man niuzet die v hemern in andern erzenîen *ar Diemer q. VI.* daz himelbrôt, da sie mit kiuschem lîbe *Maria* 62. mohte der spîse, die er nôz, wei vierzehen tage vor dem hunger geleben *Gregor.* 2942. diu spîs ich nu niezen sol *Boner.* 42, 51. sol den wîben, sô si swanger we geben ze niezen, dâvon si kint l ten *arzneib. Diemer n. V.* un dasselbig mir ze steur, ze nyesse

en *Hätzl.* 2, 25, 105. des honeze erdriuzet, der sîn ze vil niu- *id.* 55, 14 *in B.* die sêl er unde nûz *Hahn ged.* 52, 85. ter bier im selben tugende briuz bier sich selben niezen muoz , 238. a. isse dein prôt und anz und gar *gesta Rom.* 74. — iener nozzi in der ubili di sînin dili, *er verzehrte seinen hohen* 10 *bösen, Diemer* 95, 5, *vgl. die*

2. *gebrauchen, benutzen, geiner sache haben, sie besitzen.* e wir daz himelrîche niezen, *im des himmelreiches sein, kaiser-* 15). b. nu sul wir (*die teufel in lle*) sei (*die seele*) niezen, *unenuss an ihr haben,* unt in dem rennen *Hahn ged.* 45, 40. er in (*den hort*) niezen eine *Nib.* 20 , 1^4. wand er in (*den schatz*) niezen *Pass. K.* 378, 41. nu iezen iuwer habe *MS.* 2, 99. a. r vor got, vor êren spart, ie er man daz nûz *das.* 2, 170. b. 25 rfüeze phaffe nit phenning hanol, doch niuzet er si wol, *er sie zu brauchen, Ls.* 3, 393. an lobes niuzet, daz komt von *lv.* 1048. si niezent höher fröu- 30 rt *das.* 1439. des rîchtuoms, r mit nôten unde angesten nieezen *fundgr.* 1, 124, 4. — wir vrôliche daz lant *leseb.* 233, iu sêle niuzet alle crêatûren in 35 de got in allen crêatûren *das.* 4. *vgl. Frl.* 362, 2 *u. die anm.,* las. 303, 17. — niezende vruht, *Pass. K.* 433, 78. — sô nieze i Bogenære) aber ein Pôlân ald 40 ize *Walth.* 80, 30. swer liute stat hât, der sal si biten und an andern diensten ân aller slahte csal *ör. weisth. bei Gr.* 3, 609. s die heiden niezen (= genoz- 45 lîben? *vgl.* genozzen), des mac l verdriezen *W. Wh.* 52, 29. — nderer *beziehung auf liebesge-* r nûz ir jungen süezen lîp bitze i maget wart ein wîp *v. d. he-* 50 55. und wie er si aber nôz, ir die minne wider gap *das.* 436. alsô nôz ich mîn trût, beidiu stille und überlût *Ls.* 3, 14. 3. *nutzen, vortheil von etwas haben. mit gen.* ouh ne nôz er is niet *fr. de b.* 1464. 4. *vom füttern der hunde.* ein rüde ûf einem âz sol niezen *Hadamar* 542. *vgl.* ich geniuze. *das part.* genozzen *s. ebenda.*

geniuze *stv. selten und meistens erst spät* = ich niuze *nehre, mit acc.* (*vgl. unten nr.* 6), *der regel nach mit dem gen. verbunden: von etwas einen erfolg verspüren, etwas davon haben.* 1. *indifferent oder in übelm sinne.* sie genôz es vil übele *Eneit* 745. 917. daz er erslagen wart, daz genôz er der vart, *das hatte er davon, das.* 3340. 4677. 10739. mir ist leit daz ich in ie gesach, nu ichs sô hân genozzen, *nun ich dies davon habe, das.* 9946. des ich vil lützel genôz *Iw.* 35. swie lützel si sîn doch genôz *Nib. Z.* 257, 5^4. 2. *in gutem sinne, nutzen, vortheil von etwas haben.* er was genâden alsô vol, daz man sîn verre genôz *Pass. K.* 11, 35. wære ich von wâfen wunt, sô möhte ich des geniezen, *so könnte mir das helfen,* daz mich êrste bunden die mich geheilen kunden *Eneit* 11009. er ist edel unde küene, des sol er geniezen *Nib. Z.* 16, 7^3. genozzen wolders hân, *das wollte er sich zu nutze machen, das.* 306, 4^2. lât si des geniezen, daz si iuwer swester sî *das.* 151, 2^1. wir suln mînes wîbes vil wol geniezen hie, *es wird uns nützen, dass seine tochter mein weib ist, das.* 333, 1^3. des moht er niht geniezen, *das nützte ihm nichts, das.* 240, 5^3. Irinc sîner sterke harte wêneo dô genôz *das.* 316, 1^4. *vgl. das.* 267, 2^4. 320, 6^2. 350, 2^1. — dô sprach aber Sîvrit: geniuzet es mîn wîp (*wohl* = kumt si genozzen hinne, *vgl.* genozzen, *ohne strafe, ohne nachtheil*), daz sî sô hât betrüebet den Prünhilde lîp, daz ist mir sicherlichen âne mâze leit *das.* 130, 7^3. dô sprach meister Hildebrant: jane geniuzet si es niht, daz si in slahen torste *das.* 362, 6^1. — er möhte noch genozzen hân, daz sîn bruoder ist min

man *klage H.* 3455. ich genüzze lîhte ir güete *MS.* 1, 160. b. wê daz ichs niht geniezen sol, daz ichs ûz hân gesundert *MS.* 1, 149. b. des willen si geniezen sol *Wigal.* 2692. *vgl. das.* 7901. daz si ir suochens niht genôz, *es half ihr nichts, das.* 5923. genüzzest niht der êren mîn, ez müeste dîn grimmer tôt nu sîn *Boner.* 51, 17, *wenn dir meine eigene rücksichtnahme auf meine ehre nicht zu statten käme.* ouch het er manger tugende genozzen *W. Tit.* 14, 2. er genôz des vensters, daz er si sach *Iw.* 70. der visch was lanc unde grôz, des der vischære vil genôz an den phenningen *Gregor.* 3114. swaz ab ers genieze, daz hab er eine *Iw.* 111. ouch wæn ich, daz sis alsô gnôz, daz si des kumbers niht verdrôz *das.* 296. ein wazzer nâhen Akirs flôz, des genôz diu stat *Ludw. kreuzf.* 937. alsô wirt der mensch verwidert, wan inz alter hât genidert, daz sîn niemen mêr geniuzet *Teichn.* 230. mag er dann iemannes geniezen, daz er in wider in bringet, *hilft ihm jemand dazu, mühlh. rechtsb.* 37, 15. sô sol er des rihteres geniezen, *der richter soll ihm beistehen*, daz er, *der schuldner*, ime gebe phant oder phenninge *das.* 50, 31. — *entgegengesetzt wird* entgelten, *eine sache gereicht zum schaden, vgl. oben* 1, 520. b *fg.* sîns sterbes muose engelten sît der sîn nie niht genôz *Nib. Z.* 146, 3^4. ir soldet mîn geniezen, ir engeltet leider mîn *das.* 333, 4^3. ich engeltes oder genieze *Iw.* 44. *vgl. das.* 221. man sol des geniezen lân arme knehte und niht entgelten *Teichn.* 131. daz si in frede sîn genizen unde niht enkeldin soldin *Ludw.* 20, 8. des müezen die werden der bœsen engelten; jâ geniuzet man vil selten der bœsen gesellen *Wigal.* 2355. suln wir engelten des, daz Eve den apfel az, sô engulde ich des ich nie genôz *MS.* 2, 159. b. *u. ö.*

3. *sehr oft mit* lân *verbunden.* des sol man iuch geniezen lân *Iw.* 52. *das.* 186. welt ir mich geniezen lân, ob *das.* 191. ducisse ûz Katelangen lâ mich geniezen *W. Tit.* 58, 1. lâ geniezen mich, daz diu ougen sunde iemer wolden daz si solden se *MS.* 1, 204. a. lâ mich der niezen, die ich hân von dir g 2, 98. b. man sol den bâbest niezen daz er wol die cristen binden und enbinden *das.* 2 des liez si got geniezen *Ludw.* des lâ in got geniezen *Suc* 56. 4. *mit präp.* des lâ geniezen an mînem lieben man 135, 5^3. mîn lîp des an freu geniuzet *MS.* 1, 22. a (*vgl.* zen *nr.* 1). er genôz dirre w der tugentlichen rote *Pass. K.* ouch het ichs dô genozzen g helede unverdrozzen *Parz.* 2 daz er des gein rehten liuten nieze *Walth.* 106, 33. sît mîn ir jugent wider iuch (*in bezug auf*) *rer, vor euch*) niht geniezen 121. möhte ichs wider iu *Walth.* 86, 1. ez (daz getw nuzzes immer wider in *Trist.*

5. *in der waidmannssprac füttern der spürhunde und ja mit blut, gehirn und fleisch des unmittelbar nach dem z und auf der haut desselben, sie eifriger werden sollen, di zu verfolgen. vgl. Döbel, ne nete jäger-practica* (*Leipzig* 1 *cap.* 146. *altd. wäld.* 3, 123 *nr.* 55. *Tristan* 2996 *fg. da* alsô der hunt den hirz wil ja er iht wol genozzen vor (*un vor der jagd? wohl nicht; stens kenne ich kein beispiel, hunde vor der jagd auf die weise gefüttert würden;* vc *hier bedeuten: früher*), er deste wirs entsagen *Winsbekin vgl. anm.* man læt die hund zen. well man von in ein gr get, sô sol man des gedenken den hunden sîn die krapfen *Frl.* 104, 5 (*vgl. Haupt zu* V *in* 25, 6). ich hân der hu niwan einen bracken, der sô hât, daz er die verte erkenne durch den tan *Nib. Z.* 141, 5 hunt) was unverdrozzen; er

ȝen, im was von der vert niht *Helbl.* 4, 412. ûf der hiute ge- ı hân *Hadamar* 415. wann nun rsch gefangen und erwürget ist, len die jäger, so die hunde ge- ı, alle die horn tragen, dreimal ıander blasen *altd. wäld.* 3, 137. den leithunden davon zu geniessen ːn wird, *von dem ausgeschlage- ehirne des hirsches, während des ; nach dem abjagen, das.* 3, 142. *adamar* 112 *fg.* 163 *u. ö.* 6. *ccusativ (oder gehören die le zu* niezen?). der die liute ver- ːuot, der hât guot vür êre en- n; aber swer mit rehter kunst ıet guot und herren gunst, daz t vür êre genozzen *Teichn.* 217. · *münchn. hs. des Daniel* 12. a ǃannoch geniezent si daz. *bei* 17, 9 köndest du es geniessen iu schal ist guoter spîse vol *ge- die hs. keine sicherheit, ob* es ez *gemeint sei. desgl. Pass. K.* ſ: wand ir des bischoves tugent ugent) habet alhie genozzen *kann acc. sein. aber* 35, 61 dô du genu- ewaz (: baz) *ist der acc. gesichert.* ıozzen *part. adj. mit activer ung, vgl. Gr.* 4, 70. 1. *der et- nossen hat, vgl.* ungenozzen. 2. , *vortheil von etwas habend, oft einen verlust habend, ohne scha- ohne nachtheil, ohne strafe, un- zt, unversehrt, in sicherheit.* und mîn genozzen lân, *mit ellipse inf. vgl. Gr.* 4, 126 *f.* 133, *ihr sie meiner geniessen lassen.* wart blî in den munt gegozzen. ːeib er noch genozzen, wand im ːr guote got *Pass. K.* 278, 82. genozzen hine vare *pf. Kuonr.* 11. 151, 17. mir tuot immer ǃ ers genozzen scheiden hin *Parz.*). komen sis hin genozzen *W.* 3, 23. darumbe blâse du dîn daz si niht genozzen hin komen ?. 7091. daz er mir fröude und d mîne mâge hât genomen und nozzen hin komen, daz ist mir ein tôtslac *das.* 11440. daz si en iht entrinnen *pf. Kuonr.* 184, 11. varent si genozzen hinnen, daz nemahtu niemer überwinden *das.* 192, 23. varent si genozzen hinnen, daz wil ich iemer gote klagen *das.* 300, 24. *vgl. Lampr. Alex.* 4664. ich hab mich des vil gar bewegen, daz ichz immer mit iu trîbe und des ouch genozzen (*ungestraft?*) blîbe *Stricker, vgl. Benecke zu Iw.* 3142. noch gêt er under in genozzen, der got selbe ane vihtet *Serv.* 1022. mich hât ir geschozzen und si gât genozzen, ir ist sanfte *Walth.* 40, 33. swer mit lobe in êret, der vert genozzen *MS.* 2, 221. a. — heiz daz hûs wol besliezen mit vil vesten slozzen, sô si wir genozzen vor unsen vlanden *kaiserchr.* 70. a. — mit dem sodhe si in begozzen, daz liez er in gnozzen (*man sollte erwarten* des lie er sie genozzen), daz begunder dulden *glaube* 2085. — mit genossem, genossenem (*ergänze* lîbe?) = *unversehrt, belegt Scherz mit beispielen* 1, 524 *fg.*

ungenozzen *part. adj.* 1. *der noch nicht genossen hat.* ein bespengter jäger verdrossen, ein trabender leithund ungenossen und ein zeltender wind, das ist das unnütze hofgesind *altd. wäld.* 2, 22. *vgl. das.* 3, 147 *nr.* 202. — *übertragen:* si belîbet an freuden ungenozzen *Tit. Hahn* 2469, 4. 2. *ohne nutzen, keinen vortheil (vielmehr nachtheil) habend.* du belîbests ungenozzen; geloube mir, daz ich mich an dir riche *büchl.* 1, 66. di sturben ungenozzen *Lampr. Alex. M*[1] 4664. 3. *ungestraft (durch missverständniss statt* genozzen?). des kumst du ungenozzen niht hin *gesta Rom.* 55.

misseniuze *stv. wenig vortheil, schlechten genuss, nachtheil von etwas haben, mit gen.* diu ors zesamene truogen diu sper kurz unde grôz; des ir ietwederre missenôz *Gregor* 1952. swie ich es missenieze, daz wil ich allez übersehen *Lanz.* 1092. od si müesens misseniezen, *es würde ihnen übel bekommen, Eracl.* 1284. schiere rou in disiu vart, wand er sîn sêre missenôz *das.* 4965.

verniuze *stv verzehre, mit acc.*

dein gebein hât diu erde gar vernoʒʒen *tod. gehüg.* 632. diu îsenhalte het im ob dem vuoʒe daʒ fleisch vil unsuoʒe unz an daʒ bein vernoʒʒen *Gregor* 3283. diu kleider, diu der guote man under sînem rocke truoc, diu wâren armeclîch genuoc, vernoʒʒen *verbraucht* und verselwet gar *Trist.* 4001. des fernoʒʒen hercen, contriti cordis *Schmeller* 2, 711. *hieher gehört auch wohl* fernoscenen contritos *Diutiska* 2, 51.

niez *stm. der nutzen, gewinn.* ân iʒ sô hette si waʒʒers bôsen niez *Ludw. kreuzf.* 939, *wäre jener fluss nicht gewesen, so würde es mit der benutzung von wasser übel bestellt gewesen sein.* durch niez, *des vortheils wegen, Frl. KL.* 15, 12, *vgl. die anm. und Lohengr.* 168 (?).

geniez *stm. der zins, den ein gut abwirft, das einkommen, der ertrag.* ze tûsent marken der geniez was, der dem kloster galt (sus was sîn urbor gezalt) *W. Wh.* 202, 24. ir lant, ir landes geniez empfiengen si *Barl.* 368, 5. der rehten werdekeit geniez, des diu werlt was gereinet, het got an im erscheinet *Parz.* 475, 28. daʒ si ir guotes geniez, swaʒ in ir arbeit des liez, gelîch teilten in driu teil *Pass.* 6, 21. al sîn guot und des guotes geniez *Pass. K.* 56, 51. Stephân enpfienc den geniez als von sîn selbes guote *das.* 386, 94. *plur.* mit allen iren geniezen und zuogehôrungen *sitt. jahrb.* 48, 14. unsere rente, zolle, gerichte und genieze, die sie inne haben *das.* 48, 27. *vgl. Westenr.* 194. *der erwerb:* die ir geniez und ir guot den erzeten hete gegeben *Pass. K.* 499, 32[2]. di alsô gar unêrlîchen rouben und bœses geniezes allezeit walden *rittersp.* 243, 1 *fg.* daʒ ich bœse geselschaft liez, luoder, spil und solch geniez *Teichn.* 136. allen geniez warf er dô nider, der im von hove mohte komen, und dachte an der sêle frumen *Pass. K.* 53, 24[2]. *nutzen, vortheil:* doch was dâ kleine ir geniez *Ludw. kreuzf.* 1777. sô tet ichz nur durch geniez *Hätzl.* 2, 85, 99. *lohn:* dô wîsete got, wie reine zu himele wære sîn geniez *Pass. K.* 18, 53. künftigen geniez *das.* 100, 64. tugende geniez *das.* 333, 15. lîch geniez *das.* 214, 30. d *niessen:* durch spîse geniez w krebse vâhen *Jerosch. Pf.* 99 swes muot begunde gern ze jag oder bern, der vant zuo dem *um sie hiezu zu benutzen,* vi breite spieze *Erec* 7175.

ungeniez *stm. schaden, n führt Ziemann auf.*

mitgenieze *stn. der mitgen* wolt er lieber hân gelôst der mitgenieze dann er sîn weine *Pass. K.* 529, 21.

mitniez *stm. mitgenuss.* er im wirde zuo mitnieze *Lohengr. K*

niezlinc *stm. derjenige, d nen andern zweck des lebens als es zu geniessen. vgl. Frisch*

nôz *stn. plur.* nôz *und* nœz *fundgr.* 1, 385. b. *Scherz* 2 *für die spätere bedeutung des vgl. Frisch* 2, 19. a. *Schm* 710. *Stalder* 2, 243. *nutzvieh es zum fahren oder reiten, tum, oder zu andern zwecken* leite in in eine krippe vor zw einen esel und ein rint *Leg* 47, 38. der esel daʒ snôdeste under allen nôzen, die man rîte *das.* 106, 40. die zwei benant *esel und rind, Pass.* 19, 72. ei ein fuhs und ouch ein nôz, *e* gein Rôme wolten *die beichte, s.* 392, *vgl. das. s.* 394. man pferner sechs nosser frei halten 3, 888. sal der fronhof geh halden drü notzbare nosser, eine sen, einen eber und einen widder *das.* 1, 519 (*vgl.* vi zwelf wagin full, der man y mit vier notzern gefaren mag 524. ist aber, daʒ ieman wi der nuzere dechein durch sîn ei (*vgl.* vihenôz) *mühlh. stadtr.* 5 durch man, durch schilt, durch der man ûfe saʒ *Herb.* 11700 *streitross.* — *später meist schaf im allgemeinen, oder e sondere art desselben gebrauc*

:zel *stn. deminutiv von* nôz. ei wol bedâhte daz der minne ein :hlich nœzel, *so wird Isot ge- t, H. Trist.* 723, *nach Ben. weil icht ausgestreckt, wie der mensch t, liegt, sondern zusammenge- t* an einem klœzel, *wie ein thier.*

zich *stn. desgl. deminutiv von* die zwêne sîner jungeren, die er in daz castel nâch den nôzichen *pred. s.* 154. unde in eine snôde : gelâge vor zwei nôcichen *ebenda.*

elnôz *stn. esel.* der eine hete emmel grôz, der ander ein kran- selnôz *Leys. pred. s.* 154.

alenôz *stn. schaf.* sîniu smale- nuzzun daz wazzer *leseb.* 105, 5.

enôz *stn. was* nôz. haben di re ein vinôz zu guote der stad ne, daz gekouft ist mit der bur- phenningen, ez sî ochse eder eder stere eder boyc, daz sal :lich man behalden, zu swes hûs met, der ha vihe habet, unde sal ich futeren mit sîme vihe, unde ; dan des morgens ûzlâzen. tuot daz vinôz iemanne decheinen scha- den ensal zu rehte nieman ûf rich- nde daz tier heizet kurvinôz *mühlh.* '. 56, 11 *fg.* hette aber ein man uo, die sô getân gehürne treit, e mite geschaden mac anderme : *das.* 56, 22. daz selbe reht ist aller leie vinôz *das.* 56, 29.

rvihenôz *stn. vieh, dessen be- ng jedem frei steht? vgl. das un- ihenôz aus dem mühlh. rechtsb. ührte beispiel.*

ze *swv. was* ich genôze, *geselle zu.* dâ mit si sich den werden st nôzen *Tit.* 3, 124.

ernôze *swv. zu viel* genôzen, *Ziemann aus Mon. Boic.* 2, *uf.*

zschaft *stf.* = genôzschaft *führt nn auf, ohne beleg.*

nôz *stm. Gr.* 2, 428. 512. *eig. nit geniesst.* 1. *geselle, ge- . Pharao spricht:* die genôze, ril ich varen lâzen *Exod. Diemer* 16 (*vgl. niederd.* genôte, gnôte eselle). *der zu den hörigen des- selben herrn gehört.* des gutes genoss *Gr. w.* 1, 34. *vgl. basl. recht* 12, 14.

2. *mit gen. oder poss. pron. der- jenige, der an stand, art, lage einem andern gleicht.* collega genôz *sumerl.* 5, 1. er ist wol Gunthers genôz *Nib. Z.* 125, 1[4]. aller künege ein keiser grôz âne gelîchen genôz *Barl.* 50, 22. der mensch wart engels genôz *Maria* 48. der engel genôz *Barl.* 83, 14. *Leys. pred.* 12, 15. 18. an gebürte künege genôz *Trist.* 247. die sint dort vürsten genôz *Teichn.* 188. eins vür- sten genôz *Leys. pred.* 12, 21. aller keisere genôz *das.* 40, 43. dien ir frouwe niht gan ir ougen blicke, die sint wol koler genôz: wan die ruowe sint lære *MS.* 2, 191. b. swie er der marter dort genas, er was doch mar- terære genôz *Barl.* 11, 37. von adel und rittergenoss *narrensch.* 82, 33. *vgl. die anm.* eins hasen genôz *arm. G.* 1123. eines tôren genôz *büchl.* 2, 225. dâ mite der hundes genôz Masowen dô vorterbete *Jerosch. Pf.* 179. b. er ist wol Jûdâs genôz, *ein heuchler, Teichn.* 145. — der grâve und ein sîn genôz, *einer der auch graf war, Wigal.* 8714. ich bin ein künec rîche, sô bistu küneges man: jâ enzimt dir niht mit strîte deheinen mînen genôz bestân *Nib. Z.* 18, 7[4]. barûne und ir genôze *Trist.* 5959. einen bestaten bî sînen genô- zen, *standesgenossen, Ludw.* 15, 26. — sîn genôz, *die andern krähen, maulwürfe, schildkröten u. s. w. Bo- ner.* 39, 32. 3, 13. 29, 4. 64, 30. *der nicht von höherem stande war, das.* 24, 14. die vogele suochen ir minne reht an ir genôz *leseb.* 283, 6. — er ist dines kusses wol genôz, *er ist dîn genôz, so dass du ihn, ohne dir etwas zu vergeben, küssen kannst, Ulr. Trist.* 1583. *vgl.* er ist wâpens genôss *narrensch.* 85, 130. *ebenso* helms genoss, turniers genoss, *und über- tragen* aller wirde genôz; *näheres hier- über vgl. im commentar zum nar- rensch. zu* 85, 130. der schande ge- nôz sîn *Leys. pred.* 2, 33. daz ist der wârheit wol genôz *Suchenw.* 41, 998. — 3. *derjenige oder dasje-*

nige, das einem andern an eigenschaft, beschaffenheit etc. gleicht. sîn genôz an milte, an hôhem muote *Barl.* 6, 28. sô starc ist niemen noch sô grôz, er vindet etswâ sîn genôz *Boner.* 83, 48. des hundes triuwe, diu ist grôz, an triuwe ist niemen sîn genôz *das.* 93, 36. ez giengen ûf in slege grôz, die wârn wol mangen steins genôz, *glichen den aus mangen geworfenen steinen, Parz.* 212, 10. Genelûn was schœne unde grôz und was des boumes genôz, der ûzen gevellet wol und beide vûl unde hol und wurmæzic innen ist *Karl* 28. b. — in des knopfes genôz, *in dem was dem knopfe glich,* dar in lac ein karfunkel *Otnit* 799. *vgl.* die mâlen si in kinds genôz *Hätzl.* 2, 68, 447. si besamenten ein her vil grôz, daz dâ vor nie des genôz zuo Prûzin in dem lande erschein an menege *Jerosch. Pf.* 100. b. 4. *derjenige, welcher mit einem andern etwas gemeinschaftlich hat. was er gemeinschaftlich hat, wird durch ein dem worte* genôz *vorgesetztes substantiv ausgedrückt, welches mit* genôz *ein zusammengesetztes wort bildet. s. die zusammensetzungen ausser* ebengenôz, übergenôz, ungenôz. *vgl. übrigens oben* kusses, helmes, wâpens, turniers, aller wirde, der schande genôz.

genôze *swm.* *was* genôz. *in der ältern sprache weitaus die seltenere form. vgl.* hûsgenôze *Maria* 38. schuolgenôzen *Flore S.* 645 *u. a.* er und ander sîn genôzen *MS.* 2, 136. b. mit wizzende sîner gnôzen, der gotshûse dienstmanne *basl. recht* 12, 14. Christophorus der grôze, der heiligen genôze *Pass. K.* 345, 2^2. daz gesâgin andere sîne genôzen *Leys. pred.* 75, 29. dînes genôzin *das.* 75, 33. *vgl. das.* 102, 1. 107, 23. 24. sô kumt er dann zuo sînem genôzen *Teichn.* 191. ê daz er sînem genozzen (: verslozzen) wolt ein kleinen haz vergeben *das.* 258. dise grâfen und ander ir genôzen *zürch. jahrb.* 59, 22.

genôzinne *stswf.* = diu geselle. *gefährtin.* du gâbe mir eine gnôzzinne *Genes. fundgr.* 20, 5.

genôz *adj.* daz er uns wart genôz *MS.* 2, 138. l ich fürsten wol genôz und o Sælden schôz *bei Scherz* 1, herren, ritter und kneht und ner, die sölichen genôz wâ *jahrb.* 55, 9. er wær dem genôz *Loh.* 81, 4. Albertus ster grôz, deme nieman dâ an kunsterîcher vernunft no pfeflîcher kunst *Jerosch. P* der freud nie freude was *chenw.* 41, 660.

genôzsam *adj.* *ebenbürtig* im (*meinem manne*) niht (*d. h. ich bin höhern stan* nem vater er mich nam *Ere* fürhte ich iuwer geburt, diu gnôzsam *Gregor.* 2425. die lande mugen genôzsam sîn 11, 4 (*zeitschr.* 4, 402).

genôzsame *stf.* 1. *senschaft, der verein von die entweder frei sind, ode selben lehen- oder leibeig verhältnissen leben und eine bilden. vgl. Schmeller* 2, Ludiswîle ist ein dinghof, d diu frîe gnôssami von Gundo *bar.* 173, 9. die vorgena sami hânt geben ze stiure 12. die liute der gnôsami dorfes hânt niht mêr geben ze stiure *das.* 173, 22. daz ir kint, diu des gotzhûs berâten suln in die gnôssa 1, 2. 2. *vorkaufsrecht der genossenschaft, Gr. w.*

genôzsame *swv.* *socia Ziemann auf.*

genôzec *adj.* *zur gen gehörig, ebenbürtig oder zu gemeinde (von freien oder gehörig.* einen genussigen m vogtherr in solche güeter ei *w.* 2, 314.

genôzelôs *adj.* *ohne chen.* dâvon du niender l wan einen der genôzelôs *lobges.* 47, 12.

genôzschaft *stf.* 1. *theilhaben, die gemeinschaft*

ngel genôzschaft *Iw.* 62. sô
; ir zehant der engel genôze-
igal. 8149. daz im wære ge-
den himelschen kœrn gnôz-
rvat. 1679. von sumlichir
f vil michel was sîn hêrschaf
12, 9. die mennischin wur-
lit beidiu ze gotis hulden unde
genôzschefte in den cehinden
. 194, 19. *vgl. Heimb. handf.*
2. *der kreis der* genôze. dô
mîn verdarp und in der wer-
tarp, daz er in sîner genôz-
lobe erwarp alsolhe kraft daz
wîte erkande *g. Gerh.* 1134,
leuten, die zu seiner gilde
von demselben stande mit
n.

e *swv. ahd.* ganôzôn *Graff*
1. *intrans. ich gleiche.*
mac genôzen diutscher rede
irre diech nu meine *W. Wh.*
ch bin zebarmen nu gesche-
ich vil wol genôzte ê *Hahn*
17. welch hunt moht im
Ulr. Trist. 1238. der liebe
genôzen, der man nâch ir
zet *das.* 1726. 2. *trans.*
gleich. a. *mit trans. ac-*
α. ohne präpos. ob mînem
rôzen ie man müge genôzen
t mînem sêre *Barl.* 74, 24.
ich, frouwe reine, dich ge-
sm. 1799. si sint genôzet
kinden und gesellet den hei-
s. *pred.* 11, 38. daz si der
uoten mich immer genôzen
217. einen hort, den man
genôzen al mînes herren guote
28. *β. mit präpos.* der
ıde ist gar (*Lassbg.*) ein niht,
n daz reine leben, daz got
enheit wil geben *Barl.* 274,
möhte wol genôzen ir kint-
ete hin ze der engel güete
im leseb. 333, 14. b. *mit*
c. sîn edele sich mir genôzet
t. 2878. waz wunders mac
er sich genôzen *MS.* 2, 140. a.
ch im wol genôzen mich *Vrid.*
533, 32. wer kan sich ir
der minne) an hôher mei-
sterschefte *troj. bl.* 108. a. ze der
gelpfe, die diu sunne hât, dâ kan sich
niht zuo genôzen in dirre werlde *Berth.*
144. — welt ir iuch gein mir genô-
zen *Teichn.* 117. daran sül wir uns
stôzen und hazzen alle falscheit und
uns zuo guotem gnôzen, *gesellen, Su-*
chenw. s. 166, 364.

gotgenôzet *adj. part. gott ähn-*
lich, gott gleich. di spise dîner got-
genôzter menscheit *myst.* 384, 2.

ebengenôz *stm.* **ebengenôze** *swm.*
der von gleichem stande ist. ein eben-
genôz der küneginne *Ottocar bei Halt-*
aus 1, 247. Ieronimum, seinen (*des*
Huss) ebengenos *mon. pirn. ebenda.*
— wes der mensche sînen ebenge-
nôszen erzurnet hât *Clos. chron.* 92.

übergenôz *stm. der höhern, vor-*
nehmern standes ist; übertreffend. ez
ist manec mîn übergenôz geriten ûf
mînen schaden *W. Wh.* 261, 9. vil
gar unlasterlîche sînes erbes verstôzen
von sînen übergenôzen *Erec* 404. dâst
ein wunder al ze grôz, aller wunder
übergenôz *Walth.* 116, 30. der keiser
Jûlîus den Tiutschen allen gap die êr,
daz si hinfür immer mêr ir übergenôz
hiezen ir *Helbl.* 8, 421. daz leit was
alles leides übergenôz *Trist.* 1758. al-
ler triuwen übergenôz was der werde
Tristan *Ulr. Trist.* 3704. ir dehein ist
sô grôz, er enhabe ie sînen übergenôz
vaterunz. 1062. *vgl. kulmer recht* 5,
39. *münch. stdtr.* 1. *vgl. Schmeller*
2, 709.

ungenôz *stm.* **ungenôze** *swm.* 1.
derjenige, welcher nicht von meinem
stande ist, von geringerem stande.
liegen, triegen sint sô grôz, si hœhent
manegen ungenôz *Vrid.* 167, 18. ob
ein tohter ir ungenôz nimt, *bei Scherz*
2, 1835. *Swsp. Lassbg.* §. 325. —
mit niemand gleiches standes ohne
seines gleichen: deich allen mînen wil-
len hân, dâ von heiz ich ungenôz *frass,*
leseb. 585, 2. 2. *das gegentheil*
von genôz, hûsgenôz. *somit: fremd.*
si bemûreten ir stete grôze, si wolden
sich wern ir ungenôze *Diemer* 141, 5;
die bewohner der stete *werden gleich*
darauf hûsgenôze *genannt.* — *zu den*

hörigen eines andern herrn gehörig. wær ouch, daz ein gotzhûsman sîn tohter eim ungenôzen gæbe, oder si selbe ein ungenôzen næme *Gr. w.* 1, 34. *vgl. besonders urbar.* 141, 10. 15. 18.

ungenôzinne *stswf.* wenne ein gotzhûsman sînen herren verrâtet, oder sîn ungenössen nimt *Gr. w.* 1, 3, *die zu den hörigen eines andern herrn gehört. desgl. das.* 1, 34 *mehrmals. sicher wird das wort auch in der bedeutung* ungenôz *nr.* 1 *gebraucht worden sein.*

verungenôze *swv. verheirathe an einen unebenbürtigen.* töhter, die si niht verungenôzet haben, *bei Scherz* 1788.

ungenôzsam *adj. nicht gleich an stande; zu den hörigen eines andern herrn gehörig.* wer sîn ungenôzsamen hât, er habe sich mit dem goteshûs oder niht *Gr. w.* 1, 34.

ungenôzsame *stf. die strafe, das strafgeld, welches der hörige zu zahlen hatte, der sich mit der hörigen eines fremden herrn verehelichte. vgl. Scherz* 2, 1835 *fg.*

verungenôzsame *swv. sich mit einem* ungenôzen *verheirathen.* ob sich ieman verungenôzsamet habe gegen dem gotzhûs *Gr. w.* 1, 34.

undergenôz *stm. der niedrigern standes ist.*

bancgenôz *stm.* der scheppe mit andern sînen bancgenossen *kulm. recht* 2, 2, *die mit ihm auf der bank sitzen.*

bettegenôz *stm. der in demselben bette schläft* = bettegeselle. daz vil lihte ir ein noch hiute wirt iuwer bettegenôz *Heinr. Trist.* 4837.

bettegenôzinne *stswf. bettgenossin. Ludw.* 18, 6.

ègenôze *swm. gatte.* dem ègenôzen *Pass.* 41, 61.

eitgenôz *stm.* **eitgenôze** *swm. der sich dem andern durch eidschwur verpflichtet hat. vgl. Schmeller* 1, 27. die eitgenôze zwelve, *die zwölf verschwornen, kaiserchr.* 32. a. got iurn eitgenôz *Frl.* 14, 14. — der êrst pund und anhab der eidgenôzen *zürch. jahrb.* 62, 11. daz die von Zürich eidgenôzen antrift *das.* 74, 17. genossen koment *Halbsuter*, in 922, 38 *fg. vgl. Veit Weber* 1051, 17.

eitgenôzschaft *stf. eidgenschaft.* got hât sein gnâd thôn bar der eidtgnossschafft *Halbsut leseb.* 919, 35 *fg.*

erbegenôz *stm. miterbe.* mit gote an sînem erbe grôz heizen erbegenôz *Barl.* 82, 2.

hûsgenôz *stm.* **hûsgenôze** (*schon Maria* 38. *Jerosch. Pf.* 1. *der in demselben hause* contubernalis hûsgenôz *altd. bll. vgl. altd. wäld.* 3, 237. ein m hûsgenôze heizet, der mit dem ist in sînen vier wenden *freib.* 161. die selben hûsgenôsce *heissen die* 12 *apostel, Dieme* 15. er sante brieve ze den l gen grôzen, ze den ir hûsgenôz 141, 12. *in gleichem sinne bewohner*) *Lanz.* 6397, *u. das. vgl. Haltaus* 1, 845. hundert dâ gehangen was, vil kerzen d stôzen, ob den hûsgenôzen, klei zen umbe an der want *Parz.* 2 keiner slahte nezzelkrût nie v bitter noch sô sûre als der sûr gebûre, noch nie kein angest al als der valsche hûsgenôz *Trist.* daz wâre bluot macht in de hûsgenôz *Helbl.* 2, 856. allez sche her enphâhe in zeinem hûs iemer mêr *warnung* 1171. d ir (der werlde) senfte nie s unsenfte sî dâ hûsgenôz *Vrid.* daz ist gespottes hûsgenôz 291. a. dune bist niht der schs du bist mîn hûsgenôze *Maria*, 2, 157, 12. *vgl. Exod. fun* 88, 44. *speciell: abmiether.* man hûsgenôzen hât, die ges mügen, der sal si brengen zu ge *freib. stdtr.* 171. swelch man stat gehôrt, he sî besezzen (*sitzer*) oder sî hûsgenôz *das* swelch man mietet ein hûs o hûsgenôze sîn *das.* 270. ein t *eigenthum*) eines gastes, ein te

(*hausbesitzers*) oder eines hûs-
ı von der stat *das.* 272. 2.
nossenschaft der münzer gehö-
gl. Karajan, *beitr. zur gesch.*
ıdesfürstl. münze Wiens, 1838,
auch in Chmel's österreich.
htsf. bd. 1. *Arnold, verfas-*
sch. von Worms u. v. a., na-
h auch Haltaus 1, 846 *fg.; so*
ers genannt, weil die münze
mmer des fürsten gehörte und
nglich in derselben wohnung zu
legte (*vgl.* in illo camerae no-
co, monetariorum nostrorum ses-
s ab antiquis temporibus perti-
bei Haltaus a. a. o.). der voit
ten zwelf munzere, die heizent
)zen *ör. weisth., bei Gr.* 3, 609.
en. handf. 285. 3. *so heis-*
e bewohner von dörfern, die
eiche unmittelbar unterworfen
eine ehrende benennung. vgl.
ı 1, 848. 4. *doch auch: zu*
rigen eines herrn gehörig. der
ı hûsgenôssen gebieten, ein hûs-
dem andern, die zusamen hœ-
den hof *Gr. w.* 1, 1. *vgl.*
ı 1, 849. 5. *von gleichem*
, *entgegengesetzt dem* überge-
beispiele bei Haltaus 1, 848.

ẓenôzschaft *stf. das verhält-*
r hûsgenôze. *das folgende bei-*
hört zu hûsgenôz *nr.* 5: in
len fürsten kleine frumt, hât er
lande kraft; er muoz im geben
?) hûsgnôzschaft, kumt er in
trîte an in *Helbl.* 4, 104. —
le zu nr. 2 *vgl. bei Haltaus*

pfgenôz *stm.* **kampfgenôze** *theilnehmer am kampfe.* 1.
elcher dem andern im kampfe
t. nu wart der lewe ræze ze
kampfgenôzen *Iw.* 201. si hul-
de einander dô. man sach bîzen
mmen dise kampfgenôzen (: stô-
seb. 648, 4. 2. *der gegner.*
rkunde mîn her Iwein wider si-
ampfgenôz *Iw.* 269. *vgl. Parz.*
i. Gâwânes kampfgenôz, des
ras über in sô grôz, daz Gâwân,
rde degen, des siges nâch hete
sich verpflegen *das.* 688, 13. *vgl. das.*
689, 10. hie gît diu minne im einen
schilt, des sînen kampfgenôz bevilt *das.*
719, 10.

koufgenôz *stm. handelsgenosse, reisebegleiter.* die sluogen minen koufgenôz und allez daz dâ lebende was *Trist.* 7588.

lantgenôz *stm. der landsmann; der, welcher mit dem andern ein gemeinsames vaterland hat* (*was* lantgeselle), *einer der* lanthêrren, lantbârûne. *vgl. Trist.* 6039 *u.* 8595.

mazgenôz *stm.* **mazgenôze** *swm. tischgenosse.* diu was der mazgenôze sîn *v. der bir* 74. *vgl.* mazgeselle *Ls.* 3, 149.

râtgenôz *stm. der am rathe theil hat.* die zwelif râtgenôze *Karl* 36. b.

verrâtgenôz *stm. theilnehmer am verrathe.* di sîne verrâtgenôze die dienten im sô grôze *pf. Kuonr.* 101, 6.

redegenôz *stm. was* redegeselle, *theilhaber an der unterredung, der, mit dem man spricht.* bî etlîcher ein rîter reit; durch daz er was ir redegenôz der zît si wênec dâ verdrôz *Trist.* 4412.

reingenôze *swm. flurgenosse, führt Ziemann auf, aus Meichelb. Chr. B.* 2, 187.

schantgenôz *stm. theilnehmer an der schande, dem laster.* dar umbe sint die übelen den guoten dicke vlent, wan si fürhtent, in ir übele mê missevalle denne den schantgenôzen *myst.* 349, 33.

schargenôz *stm.* **schargenôze** *swm. der mit dem andern in derselben schar kämpft, kamerad.* den dûhte der schade alze grôz umb sînen werden schargenôz *W. Wh.* 413, 24. ir lieben schargenôzen *Otnit* 101.

schuolgenôz *stm.* **schuolgenôze** *swm. mitschüler.* ern het deheinen schuolgenôz, der ime mohte gevolgen *Bracl.* 278. daz er sie zwei lieze wesen schuolgenôzen *Flore S.* 645.

schutzgenôz *stm. die zu gegenseitigem schutz verbundenen. vgl. Hahn, ged.* 92, 14.

senegenôz *stm. theilnehmer an liebe*

und leid. der ir getriuwer senegenôz, dô der daz michel ungemach an sînem herzeliebe ersach, er leiste ir wol gesellekeit *Trist.* 1428.

spiezgenôz *stm. spiessgeselle.* siner spiezgenôze, der sweimet einer von dem oberisten Birboume *Nith. H.* 98, 7. er und ouch sîn spiezgenôz sint guoter sinne tôren *das.* 98, 24. di drî spiezgenôze *das.* 234, 3. Huz, sîn spiezgenôz *MSH.* 3, 267. a.

spilgenôz *stm. spielkamerad.* si begunden tiure vrâgen under den spilgenôzen, wer in het gestôzen *Hahn ged.* 98, 62. die sint des kindes spilgenôze worden dâ ze himele *myst.* 40, 23. Grêgôrius mit sînen spilgenôzen *Gregor.* 1115.

strîtgenôz *stm.* dô wart er âne wâfen und âne bluot von al den êren gestôzen mit sînen strîtgenôzen, und muoz ewiclich ersterben *Maria, fundgr.* 2, 211, 15.

swertgenôz *stm. der mit einem andern zugleich zum ritter geschlagen wird* (= swertdegen). den sînen swertgenôzen gab dô vil sîne hant *Nib. Z.* 7, 1[3].

termgenôz *stm. der demselben (geistlichen?) bezirk angehört (vgl. Haltaus* 2, 1787*:* man sol nieman dar gebieten danne die in demselben tirmpt sitzen, *in eadem parochia, s. auch Schmeller* 1, 456). wan der lêhenman nicht recht bawet seinen termgenossen gleich *Gr. w.* 2, 404.

valgenôz *stm. der am falle theil hat.* der muoste sîn verstôzen mit sînen valgenôzen *vateruns.* 1422.

vartgenôz *stm. reisegefährte. vgl. En. E.* 92, 7. der neben ir reit, ir vartgenôz *Lanz.* 2335. *vgl. das.* 2451 *u.* 2700. der vrouwen vartgenôz 2335.

vehtgenôz *stm. kampfgefährte.* er klagete vil sêre sînen lieben vehtgenôz *Eneit E.* 217, 29.

verchgenôz *stm. consanguineus.* wan ich bin sîn verchgenôz, ich eigene geliches teiles *bei Haltaus* 1, 451.

wâfengenôz, wâpengenôz *stm. zur classe derer gehörig, die wappen zu führen berechtigt sind. vgl. We-*

stenr. 651. *narrensch.* 85, 130 e

weidegenôz *stm. gemeinsame habend.* aber sprechent die h daz si weidegenôz sient *Gr. w.*

wiegenôz *stm. kampfgefährriante zu* vehtgenôz *Eneit E.* 21 Alexander klagete sîne liebe wîc *Lampr. Alex. M*[1] 626.

nutz *stm. plur.* nütze. *der der ertrag, das einkommen.* d ist grôz, der nuz ist aber in mâze, daz *Walth.* 27, 10. niht den nutz, et durch den namn 775, 17. ich wil si machen ze nutze diensthaft *Exod. Diemer* 1 sô sol der nutz ze jâre eins werden oder mîn *MS.* 2, 170. l wil dich lâzen nemen den êrste von mînem lîp *Ls.* 1, 512. den nutz nam er dô in *das.* 1, 514. niht erkennet wol den stein u kraft, des nutz ist klein *Boner* 70. durch got unde niht durch chen nutz *myst.* 205, 19. er p weingarten. dô die ze nutz *Hahn ged.* 25, 33. der solt i zu nutze kumen *Ludw. kreuzf.* mohten des keinen nutz nu habe 1285. dorch einen gemeinen n ner lande und sîner liute *Lud* 27. er leite den minsten teil selbes nutz *zürch. jahrb.* 57, 4 nutz und êre wegen des gotes *das.* 71, 18. der herzoge he eteswaz rechtung und nutz und ir lande *das.* 84, 21. ûf nu rede jagen, *den nutzen einer darstellen, Pass. K.* 440, 7. ve nütz und swaz er habe, lant u die nement abe *Suchenw.* 22, 19 lützel nutzes drinne (*in den s worten*) swebe *Renner* 21. a. dinges in nutze und gewer sitze *Scherz* 1141. ouch nam der touften schar nicht vil nutzes stunt, want ir wart sô vil dâ *Jerosch. Pf.* 165. c. an allen nützen und diensten *zürch. jahr* 2. *vgl. das.* 21. an gelten oder *Gr. w.* 1, 30.

eigennutz *stm. uneigentl. s mensetzung.* der eigen nutz vert

ensch. 10, 19. *noch im wird das adj. decliniert:* dô z êrst wart erdâht. *vgl.* . *narrensch. zu* 10, 19.

:z *stm. übermässiger er-* *ucher.* ich will vom über- chrîben, den man mit zins ot triben *narrensch.* 93, 15. *überhaupt, vgl. die anm.* *ch.* 93, 15.

stm. 1. *der schaden.* ıde Stutze den cristnen zu ;aminten ein michel her *Je-* 92. b. 2. *die nichtbe-* laz im mit unnutze entgienc slâfende in bevienc *Pass. K.*

: *stm. hinzukommender nu-* h zunutz *Pass. K.* 507, 7.

dj. nütze. waz iu si nütze *lw.* 81. ez wâren wol nützіu siu zwei gebâren *Parz.* 187, legelichiu swære nâch tôde : *Trist.* 1678. du bist niht *Boner.* 1, 13. nütz mac der ıt mac schaden *das.* 21, 54. fröudenbære *Silv.* 12. nütze ıære *troj. bl.* 87. d. daz lâvon der slâf nutze ist, daz *iemer h. VI.* daz edele ge- az wart in sît nütze *Exod.* 8, 34. dâ ist ein buch von nd zu nutzer rede brâcht *ızf.* 1033. er ist niht nutze 005. ein ander rede, die ist sunderlichen lûten *myst.* ir sult wizzen, daz nutze ist che gegenwertekeit *das.* 138, as uns nutze, daz si vor uns . 178, 1. ein nutze bote , 64. *vgl. das.* 437, 86. *freudenzeit. das.* 477, 61. *das.* 625, 80. *vgl. das.* 103, 32. *mühlh. rechtsb.* 46, 22. gar ein nützer tôt *Teichn.* es râtes sin *Ludw. kreuzf.* c*omp.* iwer leben ist nützer in *lw.* 164. *vgl. das.* 267. dô nutzer dâ *Ludw. kreuzf.* *erl.* niwan von den, die al- sint *arzneib. Diemer r. XVI.* daz nützist wær *Teichn.* 116.

nütze *adv.* ein name, der ie nütz ûf ir wirde stât, *zu ihrer würde sich vortheilhaft erweiset, Frl.* 150, 18. c*omp.* ez ist iuch nützer verswigen *lw.* 168.

unnütze *adj. unnütz, unbenutzt, nicht zu benutzen, zu nichts zu gebrauchen, zu nichts helfend, schädlich.* ein unnütze drô *Walth.* 85, 5. dô was unnuzze der spore wol gespizzet *Exod. Diemer* 162, 34. zwâre ez ist dîn ungenist, sît du mir unnutze bist, *mir nichts nützest, Hartm. büchl.* 1, 62. unnützez spel (*Lassbg.*) *Barl.* 11, 25. er engab sich nicht zu der unnutzen fûlen trâkheit *Ludw.* 8, 12. künig Adolf was ein unnützer man und ein zerstœrer des heilegen rœmeschen rîches *zürch. jahrb.* 60, 34. der unnütze, *der liederliche,* sprichet sâ *warnung* 1388. des sul wir bezzern gar in dirre vrist, swaz vor unnutze entgangen ist, *unbenutzt, Pass. K.* 579, 56.

unnütze *adv.* er ist ein unnütz lebende man *Trist.* 999. frustra umb sust unnutz *Diefenb. gl.* 132.

nützec *adj. nützlich, führt Ziemann (nach Scherz* 2, 1142) *auf, troj. bl.* 147 *citierend. es ist ein fehler für* niunzec.

nützekeit *stf. nutzbarkeit, gebrauch, führt Ziemann auf, Wallr.* 63 *citierend.*

nutzebære *adj.* proficuus nuczper *Diefenb.* 224.

unnutzebære *adj.* Ougeldienst, der tuot beliben: swer des nu niht wil trîben, dem sint die höve unnuzbær (: Teichnær) *Teichn.* 218.

nutzberkeit *stf. Jerosch. Pf.* 19. b.

nutzber *swv. bringe nutzen, nütze.* iz nutzebert alle zil di, zu den iz wirt gesant *Jerosch. Pf.* 18. b.

nutzhaft *adj. nützlich.* vernim den nutzhaften sin *Pass.* 207, 47.

nützelich *adj. nützlich.* alsô doch daz wese nutzelich, daz er des niht widersetze sich *Ludw. kreuzf.* 4810. *vgl. glossar zu Pass. K.* daz im zuo êren nützlich ist *Frl.* 129, 6. daz heizet sælde kreftic, nuzlich, sigehaftic *das.* 118, 10. den liuten tröstlich und

nützlich sîn *leseb.* 940, 27. — *adv.* swaz ich dir nützlich râte *Theophil.* 78.

unnützelîch *adj. u. adv.* die vertâten daz grôz guot unnuzlich *zürch. jahrb.* 70, 7. gotis namen unnutzlichen in sînen munt nemen *Ludw.* 20. 13. daz irz danne sô unnüzelich machet *Berth. im leseb.* 668, 13.

unnützsam *adj.* dispendiosus ... longum et inutile lanck und unnüczsam *Diefenb. gl.* 99.

nütze, nutze *swv. ahd.* nuzjan, nuzôn *Graff* 2, 1124. *ob mhd. ein unterschied in der bedeutung zwischen* nützen *und* nutzen *anzunehmen sei, wird sich kaum mit sicherheit entscheiden lassen, da die hss. in angabe des umlautes beim* u *sehr ungenau sind.* 1. *geniessen.* a. *mit acc.* den lîchnam gotes nutzen *leb. d. väter, Leys. pred. s.* 145. sunder aleine daz er niht ennutzete eines boumes obz mittene in deme paradyse *ebenda.* dein kost nütz mæzlîch *Suchenw.* 38, 253. di brudere sullen nicht wurcze nutczen *stat. d. d. ord. s.* 286. swer daz iht nützet gezzen oder getrunken, der muoz den tôt kiesen *Berth. im leseb.* 676, 15. b. *mit gen.* ouch sol man niht gar heizes noch gar kaldes ezzens nutzen durch daz hirne und durch den houbtswern *med. vorschrift, bei Leys. pred. s.* 145. c. *ohne object.* di lebelîchen krefte des lîchames nutzen alle in eime stillen swîgen *myst.* 98, 12. 2. *benutzen, gebrauchen.* a. *mit acc.* potiri est fari (*l.* frui) vel uti nuczen *Diefenb. gl.* 219. diu (ors) beidiu wol genützet dâ wurden und gebrûchet *troj. bl.* 222. a. man nutzet iz in andern erzenîen *arzneib. Diemer q. III.* daz gelücke, ez lât sich als ungerne nützen, ez ist sô ledic und sô vrî, sîn wir im niht mit hurte bî, wirt im der sprunc, wir mugen ez wol verlützen *MS.* 2, 147. b. nütze alle dinc n[illegible] nôtdurft *Tauler, im leseb.* 869, 17. b. *mit gen.?* kol des di Prûzin nicht inpflâgin nutzin dennoch in den tagin *Jerosch. Pf.* 67. c (*hieher? es ist aus der anführung nicht zu ersehen, ob kohle oder kohl gemeint se reflexiv. sich bemühen, a* ouch bat er sich die schutz tuonde nutzen, die daz tât driezen *Ludw. kreuzf.* 502 *fördern, helfen, von nutzen mit dativ.* dem nützent niht guot *Boner.* 4, 18. b. mich nützte baz ein gerste du *Boner.* 1, 12. waz nütz waz sol ich dir? *das.* 1, 14. niht der edelstein *das.* 1, 2

nutzunge *stf. benutzung.* grôze gebresten an der nu tôten vihe *Tauler, im leseb.*

benütze *swv.* daz man schützen solde dâ benützen *nik* 6228. daz ander er benut er sich selben drîn want 152. die schutzen, die m benutzin sach dâ ire pfîle J 101. c. di rûzschen schutze gen in benutzen ouch in den gen vil vîentlich ir bogen d

genütze *swv. geniessen.* mæzlîche, ... als er fleisch sînen gemazzen er betutzte, von tische gienc *Ulr.* 450. der sîne spîse niht genut *Leys. pred.* 40, 5.

übernütze *swv.*? zu de mâle sô vergizzet her sînes nâch deme blôzen înslage g wirkunge, di den geist ub unbildelicher wîse und in un wîse *myst.* 225, 27. *so di herausg. hat in den text ge* nûzet, *in der anm. vermuth* mizzet.

vernutze *swv. auf unre gebrauchen, unnütz anwen* manchim guten schutzin, di vornutzin an in manchin sc *Jerosch. Pf.* 108. d.

NIVERS *geogr. nom. propr.* g von Nivers *W. Wh.* 413.

NIW *s.* NIUW.

NIXE *s.* NICHUS.

NIZ *stf. vgl. Graff* 2, 1117. l niz *sumerl.* 11, 16. niz *g* 94. *das.* 7, 597. niss *voc. das.* 39, 18.

mp *s. das zweite wort.*
mtl. noblus, nobile. *eine gold-*
nobel und ander fremede münze
und in silber *leseb.* 940, 34.
ı in siben hundert bar guldin,
en achzig nôbel *das.* 944, 38.
rs nôbel, als ich wæn, dô ieg-
ıcâten zwên dô heim in seiner
ilt, bezeichent nâch des keisers
e mörin, *das.* 999, 35. *Zie-*
tiert Wallr. 62.
röhre. ein schœner silberîn
vermûret drinne, daz der brunne
ırch daz silber alsô klâr und
îbe über jâr und ouch deste
si; anders wær der nôch von
e S. 4230. alsô gât daz waz-
ære in jenem nôche sunder *das.*
gleich darauf: diu rœre. *vgl.*
s *anm. zu v.* 4230. swie vol
el wære, si was zeinem trunc
grôz; wan man zeinem nôch în
inschwelg 262, *nach Hahns*
ion. vgl. Graff 2, 1015. *Frisch*

goth. naúh, ἔτι, *ahd.* noh
, 983. *vgl. Gr.* 3, 250. non
56. a, = noch en (*wie* in =
1. *noch; fortdauer von*
eitpunkte an, während einer
a. *im laufe der vergangen-*
jetzt noch. merket mich swer
ugen lige *MS.* 2, 194. b. si
h antwurten, *sie antwortete*
s. 3, 546. sît daz noch beide
Nib. Z. 7, 5[1]. si mügenz noch
eiden *das.* 19, 2[3]. diu ist mir
allen, die ich noch ie gesach
, 4[3]. diu frouwe, die er noch
ıch *das.* 21, 1[3]. b. *fort-*
n der gegenwart und zukunft.
ı noch, waz stete ez sî, *erin-*
s dich noch, Trist. 7626. noch
o *Iw.* 73. nu bîtet noch, her
Nib. Z. 236, 3[2]. ob si solde
ıch deheine wîle *das.* 171, 5[3].
e der zukunft. obe dir got
sfüeget eins rehten ritters lîp
ı. 16, 4. noch lihte *das.* 1110,
muoz eteslîcher volgen noch
ırfür *Nib. Z.* 75, 2[2]. si muoz
nte werden dîn wîp *das.* 98,
7[2]. ine weiz, waz noch solle gesche-
hen *Eneit im leseb.* 292, 6. 2. *ab-*
geleitete, in bestimmter weise ausge-
prägte anwendungen, die in der eben
entwickelten bedeutung begründet sind.
a. *auch da noch.* noch enwolde si
den recken lâzen niht begraben *Nib. Z.*
159, 3[3]. noh stuont allez Hagene hie
disehalp der fluot *das.* 237, 2[4]. die
zwêne wichen hôher, Volkêr und Ha-
gene: noch vant er alsô küenen bî dem
turne stân *das.* 337, 7[3]. *auch jetzt*
noch: wold erz noch versuochen, sô
wær er küen ein man *das.* 315, 3[3].
b. *dennoch, gleichwohl.* swie grôz
ir hôchgezîten bî Rîne was bekant, noch
gap man hie den helden rîcher gewant
Nib. Z. 108, 1[3]. swie starc und swie
küene der von Tronege sî, noch ist
verre küener, der im dâ sitzet bî *das.*
270, 3[2]. *vgl. narrensch.* 71, 31 *u.*
anm. noch durch in abe rîten die,
trotzdem dass er dort ist, Ludw. kreuz.
2698. und wann daz ezzen ûf dem
tische stunt, daz man solde ezzen, und
si noch nüchtern wâren, noch sô lie-
fen si enweg ungezzen *zeitschr.* 8, 309.
noch liefen si dâhin, *dessenungeachtet,*
ebenda. c. *es bezeichnet wieder-*
holung, hinzufügung, steigerung. daz
ich sîn schœne houbet noch eines müeze
sehen *Nib. Z.* 161, 4[2]. si heten noch
manegen recken, *noch ausserdem, das.*
2, 5[4]. vernemet noch von ir wæte
das. 67, 4[1]. sorgen, die noch bî leide
sint, *noch hinzukommen, Nib. Lm.* 1038,
2. — und wær sîn tûsent stunden noch
alsô vil gewesen *Nib. Z.* 171, 3[1]. *be-*
sonders beim comp. noch mê des rô-
ten goldes *Nib. Z.* 15, 2[3]. noch weiz
ich an im mêre *das.* 16, 3[1]. ir lât ez
heben die Hiunen, daz vüeget sich noch
baz *das.* 288, 6[3]. noch lenger *Nib.*
Lm. 486, 6. noch lobelîcher *das.* 119,
4. — d. Minne, noch mîn nôt ver-
stê, *endlich doch, ehe es zu spät wird,*
MS. 2, 188. b. — noch diu *bis da-*
hin? wandiz noh diu nehein man ne
gerite *Lampr. Alex. M*[1]. 317. ienoch
ausserdem. ienoch liez er im für tra-
gen manegen bouc wole beslagen *pf.*
Kuonr. 91, 10. ienoch gab er im baz

das. 91, 25. ienoch möht unser messinc ze rôtem golde werden *Trist.* 6320. ienoch, *immer noch*, ist Tristan unbereit *das.* 4822. der kampf ist under uns beiden ienoch vil ungescheiden *das.* 6978. got hât ienoch dieselben gewoneheit *leseb.* 237, 23. ich hœre ie noch die wîsen loben unde prîsen volkomene minne *büchl.* 2, 53. — noch denne, *ausserdem*, hât der ritter guot zwei dinc *Diocl. im leseb.* 957, 7. aleine iu in allen vieren daz êwige wort geborn werde, noch danne, *dessenungeachtet*, wirt ez aller eigens geborn in eime entsinkene der sêle *leseb.* 854, 22. *vgl. das.* 892, 28.

dannoch, dennoch *adv.* 1. *damals noch* (*vgl.* noch danne er niht enwiste vil manegen argen list *Nib. Z.* 268, 1^2. *s. oben* 1, 301: b). dannoch was der recke sîner jâr ein kint *Nib. Z.* 274, 5^1. Prünhilt ir gesten dannoch vil wæge was *das.* 123, 2^2. dannoch der künec Ezele bî Kriemhilde saz *das.* 288, 6^4. sus reit er verre durch diu lant und was im dannoch unbekant war er kêren solde *Wigal.* 1412. *vgl. das.* 2445. an in beiden dannoch was ganziu manheit unde kraft *das.* 3538. dennocht *zürch. jahrb.* 59, 25. *das.* 62, 4. 72, 12. 56, 22. *Trist.* 916. si was im dannoch gehaz *das.* 11406. dennoch het iuwer rîche unser vater Gandîn *Parz.* 8, 18. dannoch redt er mit listen und wânde in sô gevristen *Erec* 5457. die wâren dennoch ungeborn *Parz.* 39, 27. die liute in der stat wâren dennoch alle heiden *zürch. jahrb.* 45, 20. 2. *auch da noch, sogar dann noch, dessenungeachtet.* dannoch wolde in Êrec mit güete überwunden hân *Erec* 5489. zwei tiefe ferchwunden er im dannoch (*obwohl er selbst verwundet war*) sluoc *Alph.* 291, 3. dâ ist gotes dienest vil, dannoch dient man den tumben mê *Teichn.* 17. man sol daz niht sehen an, ob die gebieter sündec sîn, dannoch sol ich tuon daz mîn *das.* 240. dennocht *zürch. jahrb.* 59, 27. *das.* 61, 33. 73, 3. dennoch müeze ichs lâzen *Walth.* 115, 2. ir mugt ez dannoch heizen guot *Iw.* 78. der ist dekein sô kleine, si sî dannoch menschen lobe ze grôz *MS.* 2, 139. a. der wâren dennoch niht wan drî *Parz.* 177, 17. 3. *noch ausserdem.* dâ sâzen dannoch recken, den ich wol lop vil geben *Alph.* 80, 1. dannoch ist ein ander melancolia *arzneib. Diemer a. VII.* salze .. ist zweierslahte, einez ... daz ander .. daz (*das letztere*) ist dannoch (*wiederum, abermals*) zweier hande *das. n. I.* unde dannoch, *und noch dazu, Urb.* 81, 19. *vgl. wiener handf.* 293. dannoch seit si mir dâbî *Walth.* 95, 13. 4. *mit comp. namentlich bei zahlenangaben.* vierzec tûsent unde dannoch mê *Nib. Lm.* 169, 2. vierzec tûsent oder dannoch baz *Nib. Z.* 28, 3^3. und wære ez dannoch mêr, daz bestüende ich allez gerne *das.* 65, 6^2. dannoch was ir mêr *das.* 240, 2^2. ich schicke in tûsent mîle und dannoch mê für Tràne *Walth.* 29, 17. dannoch ist der wegewerender mêre *das.* 26, 19. dennoch wart manicvalt sîn marter an dem kriuze gemêret *das.* 37, 7. dannoch hete dirre man ze kekheit stæteren muot *Erec* 8434. dannoch grœzer wunder dâ Minne tuot *MS.* 1, 46. b. dennoch sî was der wunder mêre *das.* 2, 153. b.

noch *neg. conj., goth.* nih, *ahd.* noh *Graff* 2, 972. 980. *vgl. Gr.* 3, 719. *bald mit bald ohne weitere negation* (dehein, ne, nie, niene, niemer, niemen, niht, niwan). *A. das correspondierende satzglied wird eingeleitet* 1. *durch* weder. tuot dermite weder minre noch mê *Iw.* 281. dô er deheine vreise sach weder in der burc noch dervor *das.* 228 *u. ö.* nun hân ich weder schapel noch gebende noch frowen zeinem tanz *Walth.* 25, 9. sone hæt ich weder haz noch nît *das.* 64, 5 *u. ö.* ich sich weder man noch hunt *Boner.* 3, 29. weder ûf des bâpstes noch ûf des keisers gebot ahten *zürch. jahrb.* 52, 18. 2. *durch* deweder. daz in der tage deweder gebrast noch über wart *Iw.* 252. daz si dewederez envant den man noch diu mære *das.* 213. 3. *durch*

er. im wart von rehter liebe
· wol noch wê *Walth.* 14, 1.
rch noch (*also* noch — noch).
ne ist weder man noch wîp, si
h sêle noch den lîp *Walth.* 81,
; enliez ouch in noch dar noch
ist. 880. sît wart mîn herze
ê noch vrî noch fröudehaft als
986. elliu êre gar zergât, diu
iht noch meister hât *Vrid.* 53,
r noch minne noch vorhte zuo
chepfære hât *Stricker* 8, 40.
de kiusche hât dîn lîp, die nie
noch maget noch wîp *Gottfr.*
,1. in wart gemacht ein gruobe
mer bî sît, noch zuo tief noch
t *Ludw. kreusf.* 2395. noch
den wolden fliehen noch die
wider ziehen ir orsen *das.* 3086.
si niht under disen drin noch
noch kleit noch den sin *Herb.*
ıoch wîp noch man mag sicher
ıer. 3, 6. des êret in noch
ɔch hant *das.* 60, 27. *B.*
respondierende satzglied nimmt
ücksicht auf ein zweites glied.
ber die negation ist ausge-
daz er vor des noch sît de-
:hœner nie gewan *Iw.* 10. sô
dehein man noch niht (*noch*
etwas) âne gevidere *das.* 86.
ê noch sît deheinen schœnern
ach *das.* 236. done vant er
ch tür *das.* 247. daz er nie
rseit manne noch wîbe *das.* 264.
iuwer niht ensolde noch en-
gnâde gevâhen *das.* 92. ezn
tzel noch vil niuwan al mîn êre
3. âne si kan nieman hie noch
:nesen *Walth.* 6, 4. sît iuch
siht noch nieman hœret *das.* 79,
nie niht an besenget noch ver-
wart *das.* 4, 15. des enkan
t gesliezen in den arken, noch
:n ûf daz mer in kielen noch in
das. 27, 9. daz ez lieht noch
ırt *Boner.* 2, 26. kratzen noch
kund ez niht den man *Nib. Z.*
1. der vor dem starken leide
noch entranc *das.* 162, 1^2. 50
ab ir nie deheiner sô manegen
mantel noch sô rîchiu kleider
das. 209, 1^2. daz in niht schaden
kunden die ünden noch diu fluot *das.*
210, 3^2. daz lant gestuont nie baz
noch sô frô die liute *das.* 219, 4^4.
des enmam in niemen ir ros noch ir
gewant *das.* 228, 3^3. ezn künde ein
schrîbære geprieven noch gesagen *das.*
341, 6^2. — als ob kein got wær noch
kein hell *narrensch.* 11, 4. 2. *im*
correspondierenden satzgliede fehlt so-
gar die negation. in rüeret regen noch
sunne *Iw.* 30. dô begunden si got
noch den tiuvel loben *das.* 55. in irte
ros noch der muot *das.* 101. in be-
schirmet der tiuvel noch got *das.* 175.
ir ros liefen ze vruo noch ze spâte
das. 259. in bekom dâ wîp noch man
das. 291. dem sint die engel noch die
frouwen holt *Walth.* 13, 9. dort dâ
er pfant noch bürgen hât *das.* 16, 21.
daz er sich noch got erkennet *das.* 30,
7. si solten ouch denselben pfaffen
opfer noch zehenden geben *zürch. jahrb.*
52, 17. *C.* noch *knüpft an einen*
positiven satz an: und nicht, und auch
nicht. sô sint si von gote gereinet,
noch nesullen doch under die heiligen
cristenheit niemer chomen *pred. im le-*
seb. 304, 3. du bist der minne ein
anevanc, noch niemer mêr ein abeganc
Gottfr. lobg. 32, 2. daz ich gê mî-
ner rede als ebene mite, deich ir an
iegelîchem trite rûm unde reine ir strâze,
noch an ir strâze enlâze deheiner slahte
stöubelîn, ez enmüeze dan gescheiden sîn
Trist. 4916. daz ich vrô bin noch
trûric niht *MS.* 1, 20. a.

nochein = **nehein** *s. unter* ein.

NOCLIER *stm. lat.* nauclerus, *steuermann, schiffer.* der nokklier sach daz lant *Georg* 568. *vgl. Türlins Wilh.* 75. *Tit. XX*, 17.

NÔÊ *nom. propr. Noah. W. Wh.* 178. 307.

NÔGIERE *swv. scheint als simplex nicht vorzukommen. vgl. Frisch* 2, 11. a.

vernôgiere *swv. lat.* renegare. *ital.* nojarsi, *altfr.* renoier, renier. *franz.* s'ennuyer. *vgl. Gr.* 2, 670. *reflex. werde renegat, falle wieder ab vom christenthume. vgl. altd. wäld.* 3, 9. *Türh. Wilh.* 14. b. wan daz er sich widere vernôgieret hât *Nib. Z.* 192,

3[3]. daz ich mich vernoigierte sider *klage Lm.* 494. si vernoierten sich gar von den kristen *livl. chron.* 5718. du hâst dich vernoieret her *ebenda.* von heiden und vernôgierten (: zierten) kristen *Eschenb. denkm. s.* 143. daz volc zuo E. fürnogierten sich und sluogen alle kristen *Griesh. chron.* 35. die Romere kunden wol betrahten, wie verre hin ûz ir gebote vernoierte sich sîn lant, *sich empörte, abfiel, Pass. K.* 576, 29. zusamene er aber las, als im sin valscher muot geriet al die vernoigierte diet *Jerosch. Pf.* 48. b *u. ö. Maerlant* 3, 163 *hat* de vernoyrde Juliaen.

vernôgierunge *stf. der abfall, apostasia. Jerosch. Pf.* 40. c; 91. d *u. ö.*

NOL *stm. gen.* nolles, *vgl.* n e l. *die spitze, der gipfel. vgl. Schmeller* 2, 689. *Stalder* 2, 242.

fudenol *stm. mons veneris?* miner ougen wunne greif er an den fudenol *Nith. H.* 65, 12, *wo die anmm. stumm bleiben.* sît sîn hant niht wîter kam denne ûf den vüdelnol *MSH.* 3, 272. a.

nülle *swv. hieher? vgl. es an seiner alphabetischen stelle. s. auch* ich nore.

NOMADJENTESÎN *geogr. nom. propr. Parz.* 770. der künec von Nomadgentesîn *W. Wh.* 356.

NÔNE *stf.* 1. *hora nona. die neunte stunde des tages, mittag (der tag von 6 uhr an gerechnet), und der um diese zeit in den klöstern abgehaltene gesang. engl.* noon. iz ist tâlanc after nône *Reinh.* 660 (*vgl. engl.* afternoon). wol dan, man liutet nône *Nith. H.* 16, 37. dô diu nône liden was, *als mittag vorüber war, Lampr. Alex. M*[1]. 56. b. von prime biz ze nône, *von morgen bis mittag, das. M*[1]. 64. a. nu het gewert dirre strît unz an die nône zît *Erec* 4460. der wirt sîns ordens niht vergaz, swie vil er gruop, decheine er az der würze vor der nône *Parz.* 485, 25. dîn sun, dô er ze nône drîstunt an dem kriuze erschrei *g. sm.* 506. wenne si den schnittern ze essen bringet, es si ze morgen, ze dem imbis oder ze none *Gr. w.* 1, 304. di brudere sullen nicht trinken, is ens wasser, ader nach none ader z tien *stat. d. d. ord. s.* 77. d um die nône *Pass. K.* 276, 2 *MS.* 2, 221. b. 2. *himme tag. vgl.* nônetac. diu bône und nâch der nône vûl *Walth. vgl. die anm.*

nônâbent *stm. vigilia festi sionis, vgl. bei Scherz* 2, 113

nônetac, nônezît *s. das zwei*

NÔNEL *geogr. nom. propr.* von grâve Iwan *Parz.* 234.

NORA? har nora iou! *MS.* 2, 57. b. *in* nora *ein* nu? nurâ? *vgl. L Nib.* 446.

NÖRDELINC *geogr. nom. propr. N gen, stadt in Schwaben. dort l sehr breite* dehsschît *W. Wh.*

NORDEN *s.* NORT.

NORE *swv. wühle.* sô bist du in d fen dîn und norest reht alsam *Boner.* 46, 28. *in der Schwei* gen, *daher* das nörggli *ein schwein, vgl. Stalder.* nodern wirt von süwen geredt und scl sen *Pictor. auch Bon.* 46, 2 *andere hss.* du nülest.

NORGÂLS *geogr. nom. propr., la Herzeloyde gehörig. Parz.* 10 140. 494. 803. *W. Tit.* 82.

NORMANDÎE *geogr. nom. propr. P* 38. 47. Normandî *W. Wh.* 42

NORME *stf. lat.* norma, *die reg vorbild.* abgenomen nâch des sinnes norme *Frl. FL.* 17, 14.

normelôs *adj. der keine r folgt. vgl.* meisterlôs. nâch si cher witze spehen die normelôse det *Frl.* 268, 3, *bleibt denen vgl. die anm.*

norme *swv. lat.* normare. *bilden.* der heilege geist di c normit nâch der nâtûren grûte *Pf.* 1. b.

NORT *stn. norden. vgl. Graff* 2 *mhd. hat sich dies wort nur den zusammensetzungen erhalt*

nortgouwe, northalben, man, nortwalt, nortwint *zweite wort.*

norden *adv. Gr.* 3, 208. *ab*

'raff 2, 1097. 1. *von nor-*
r. osteret unde westeret, nor-
nde sundane *Genes. fundgr.* 2,
daz kastelân was komen nor-
er den Ukersê *Parz.* 210, 12.
n norden. er chot wolti sizzen
in lateribus aquilonis, Diemer
. swaz lebet in den vier wen-
sten westen norden sunder *Wilh.*
sûden unde norden, osten unde
S. Elis. im leseb. 745, 16.
den *stn. der norden.* si irsâhen
a himel sô hin ûf daz norden,
es loufes orden — liez ein sterne
t. *Pf.* 183. a. — von norten
er mezzol (*name eines windes*)
68. b.
lert *adv.* 1. *von norden*
ler wint, der nordert dâher vert
E. 210, 7. si habent sich ge-
östert unde westert, sundert unde
t *pf. Kuonr.* 83, 26. 2. *im*
. norderet sazte er sînen stuol
· 4, 22. nordert rinnet Physon
, 7. norderet stânt porte drî
53, 4. — gein nordert *bei Scherz*
1.
ogr. nom. propr. rois Oukidant
rûn *W. Wh.* 359.
name eines landes. Parz. 66.
n Norwæge = Gâwân *das.* 387.
51. 669. 672. 676.
. *aus dem franz.* noise, *und*
us noxa. *ich schade, vgl. Gr.*
. *davon*
ösel *adj. unschädlich. vgl. Gr.*
. *Brem. wb.* 5, 151, *u. teu-*
oste? *hieher?* swer mit umbe-
lingen begriffen wirt, daz dâ
genoste, dem gât ez an die hant
43.
assidile, vogilslag vel noser *voc.*
w.
stn. portentacula *voc. vratisl.*
portentaculum *voc. vrat.* vel czo-
ge *ebenda.*
Otfried's der nôt *findet sich im*
sicht. goth. náuþs, *ahd.* nôt,
tl *Graff* 2, 1032. *vgl. Gr.* 2, 234.
484. *etymologisch stellt sich das*
hl zu nieten, *vgl. oben* 348, a, 6.

noth, bedrängniss, gefahr, dringende veranlassung, dringende ursache. nicht selten im plural. eine ganz dusserliche gruppierung der beispiele empfiehlt sich bei diesem worte am meisten; auf vollständigkeit machen die nachstehenden aufzählungen keinen anspruch. 1. nôt *mit adjectiven verbunden.* nu muoz ich ê mîn alten nôt mit sange niuwen *MS.* 1, 76. a. angestlîhiu nôt *Iw.* 200. sî verlôs ir kraft in bitterlîchen nœten *Walth.* 37. êhaftiu nôt *Iw.* 113. 227. *RA.* 848. grozîu nôt *Iw.* 52. 185. in grôzen nœten *Nib.* 334, 4. kleiniu nôt *Iw.* 62. minnendiu nôt *das.* 284. michel nôt *das.* 62. rehte nôt *Reinh. s.* 373. senediu nôt *Iw.* 74. 161. vil sender nœte *MS.* 1. 190. a. b. 192. b. senelîchiu nôt *Wigal.* 9703. diu vil schedelîchiu nôt *Kl.* 184. *L.* in sturmherter nôt *Kl.* 842. *L.* diu strîtlîche nôt *Ludw. kreuzf.* 5532. ungevüegiu nôt *Kl.* 634. *L.* wahsendiu nôt *Iw.* 65. wegemüediu nôt *das.* 207. werndiu nôt *MS.* 1. 202. a. ez wirt ein lange werndiu nôt *Kl.* 1338. *L. ib.* 1600. tegelîchiu nôt *Nib. Lm.* — 2. *mit genitiven verbunden.* diu hungers nôt *Iw.* 127. des lîbes nôt *öfter.* der Nibelunge nôt *Nib. Lm.* 2316, 4. mîn triuwe dolt die pfandes nôt, ist si unerlôst ich pin tôt *Parz.* 89. b. strîtes nôt *öfter.* urliuges nôt *Parz.* 59. a. des weteres nôt *Iw.* 33. sage ir wîbes nôt diu irre mich, *v. der wîbe list* 359. — 3. *parallel gestellt werden mit* nôt: arbeit, angest, laster, schemede, kumber, jâmer *u. a.* 4. nôt *im nominativ mit verbum.* in erbarmete diu grôze nôt die sî liten *Iw.* 185. diu nôt gienc über die schilde *das.* 46. sô nâhen gienc im ir nôt *das.* 58. nôt gêt an *zürch. jahrb.* 42, 29. unde daz diu ungefüegiu nôt an iwerm hofe solde ergên *Kl.* 634. *L.* diu nôt zergât *MS.* 2, 182. a. sich huop von klage diu meiste nôt diu *Kl.* 1121. *Lm.* 1205. *L.* nu huob sich êrste sunder nôt *Kl.*

1617. *L.* nôt irret *v. d. wibe list* 359. der hagel unt diu nôt gelac *Iw.* 34. ezn lazte in êhaftiu nôt *Iw.* 113. êhaftiu nôt hât irz benomen *Iw.* 223. diu vil schedelichiu nôt het den sig an in genomen *Kl.* 184. *L.* dâ von sich prüefen began vil maniges guoten heldes nôt *Kl.* 19. *L.* kein ander nôt sol iuch gescheiden *Iw.* 293. michn bestê ein grôzer nôt *das.* 230. *vgl. commentar zu narrensch.* 2, *bemerk.* diu hungers nôt suozte im daz brôt *Iw.* 127. diu nôt twinget ûf ein d. *das.* 69. des twanc si ganzer triuwen nôt *Wigal.* 7880. unt twunge mich niht mîns meisters nôt *Bon.* 40, 25, *liesse mich mein herr thun was ich wollte.* in twanc diu minnende nôt uf disen zæhen gedanc *Iw.* 284. der rache twanc sî grôziu nôt *Kl.* 142. *H.* der vrâge mich twinget nôt *Kl.* 1518. *L.* in betwanc diu vil wegemüediu nôt *Iw.* 207. *hierher gehört auch die redensart* mir geschiht nôt; *denn ein adv., mit welchem* geschehen *oft verbunden wird* (mir geschiht leide, liebe, übele, wol), *kann* nôt *nicht sein; auch nicht adjectiv, wie* mir geschiht liep, leit. swem mîns dienstes nôt geschiht *Iw.* 221, *wer ihn nöthig hat.* ich kan ez swâ sîn nôt geschiht, *wo es nöthig ist, Barl.* 17, 22. swem drier dinge nôt geschiht dern darf urloubes niht; gotes lîchname, bîht unt touf, diu sint erloubet âne kouf *Friged.* 493 (*ohne* mir). von der diu lange werndiu nôt geschach in Hiunen rîche *Kl.* 1600. *L. Ludw. kreuzf.* 2884. *meran. stadtr.* 415, *Teichn.* 142. 5. nôt *als accus. vom verbum regiert.* sî wil uns jâmer unde nôt mit ir gewalte briuwen: riuwen *troj.* 178. a. sî buozte im kumber unt sîne nôt *Iw.* 207. daz got ir nôt bedæhte *Iw.* 214. gedæhte an alle mîne nôt *Kl.* 592. *L.* wir verdienten nie solhe nôt *Kl.* 1318. *L.* nôt doln *Wigal.* 9764. mîn senede nôt sol ich nimmer volenden *Iw.* 74. im gab der jâmer solhe nôt daz er den sin niht behielt *Kl.* 2090. *L.* nôt haben = nôt liden. mîn herze hât nôt *MS.* 1, sus het er wünne unde nôt *Iw.* 7(dirre wirt urliuges nôt *Parz.* 5 vor hunger hât er grôze nôt *En.* sîne nôt klagen *Iw.* 285. in nœte vil bekant *Barl.* 113, 9. an sich legen *Kl.* 3921. *H.* muoz her Gâwân slahen tôt ode gelêre in râche nôt, *die noth,* i *ihn die rache, die ich nehmen bringen wird, Parz.* 102. a. er sî von jâmer liden michel nôt *I* 185. dâ er die nôt lite (die hirn *das.* 131. ich lîde laster unde nô im *das.* 169. doch leit er, hang nôt *das.* 176. sî het erliten k unde nôt *das.* 203. sî lîdet vo walte nôt *das.* 222. waz nôt m ir dar ûz, *welches unglück mac daraus? wie macht ihr so viel hebens? Bon.* 75, 26. die nôt ren *Kl.* 634. *L.* der lewe sach nôt *Iw.* 189. ich muoz et aver d bestân *das.* 98. er vorhte er die nôt vor bestân *das.* 98. s stuonden michel n. *das.* 201. der truoc die jâmers nôt *Kl.* 362 wan triben wir immer dise sint sî doch leidere tôt *Kl.* 194 in die nôt tuon, *ins gefängniss Genes. fundgr.* 2, 63, 41. sî gent jâmer unde nôt *Wigal.* hie het er sine nôt überwu *Iw.* 139. dô sî ir nôt überwant 145. 218. *Kl.* 2129. *L.* der ni heine nôt gewan *Iw.* 165. ic wan nie sô grôze nôt *das.* 27 aller grœzesten nôt *Kl.* 128. *L. L.* weste er mine nôt *Iw.* 155 her nœte ich niht enweiz *MS.* 1, swer niht êhaft nôt erzalt *Hel* 1103. 6. *im genitiv, vom bum regiert.* daz er misliche âne kumber genas *Iw.* 106. nœte u. angest nieten *Gregor.* s. 391. er vergaz al der nœ *Barl.* 120, 10. daz tier mant selben nôt *Wigal.* 10642. de wirt in rât *Iw.* 130. 7. nôt *präpos.* a. an. *α. mit den tiv.* gevatter unde fiulizant an g nœten sint ze swach *MS.* 2, 1(

', êst an der nôt. ach hilf, ht verderben *das.* 1, 201. a. îne vreunde an der nôt lâ- *verlassen, wenn sie in noth* . 44, 47. rât ist an der *), MS.* 1, 198. a. *β. mit* s. ez gât an ein nôt *nar-*), 31. *vgl. die anm.* b. *α.* dô bleip ich langer âne 35, *nicht durch* nôt *ge-* der troum hât mich geaffet w. 135, *ich brauchte ihm u glauben.* mîn selbes mis- ls mich ân aller slahte nôt *ich war nicht gezwungen so* a. ir habet dise schande âne ige erliten *das.* 171, *warum nicht an Artus hofe hülfe?* doch âne nôt, man meht ez ndet hân *Kl.* 141. *L.* dar och sî den lîp von Hilde- nôt *Kl.* 376. *L.* âne nôt l. a. *Walth.* 47, 4. 64, 4. 1575. *myst.* 312, 37. *nar-* 6, 68. *vgl. anm. in der agt man: lass mi a (i. e. th, lass mich ungeschoren, Stalder* 2, 243. *β.* sî den tac âne angest unde *hatten nun keine noth mehr,* *γ.* ez ist gar âne nôt ob i den tac gesiht daz im grô- geschiht denne im dô ge- ras *Karl* 115. a. *wir sa-* , *das hat keine noth, dass* iehr *bietet, statt: es bietet* mand *mehr.* ob iemen baz gesach, daz was vil gar âne *ah besser als irgend jemand;* nd *besser gesehen hätte, das* e *noth, Stricker Hahn s.* 35. ich gan in niht ze bliben bî *MS.* 1, 2. b. d. durch h). *vgl. Gr.* 3, 156. Abra- urch nôt alsô ime got gebôt *ndgr.* 2, 32, 27, *konnte in zu thun. das.* 75, 23, *da- r nicht zu helfen.* dâ von diu helfe mîn durch alle nôt ęt *arm. Heinr.* 221, *unver-* ist dan mîn sanc dur nôt rich, sît ich gen ir bin schul- den vrî *MS.* 2, 87. b. her Gâwein sîn geselle der wart sîn ungevelle. durch nôt bescheide ich in wâ von *Iw.* 117. er sach gesunder manne vil die dar kômen durch die nôt *Kl.* 807. *L. veranlasst durch.* wir sîn durch nôt verrâten sît wir unserm vîende helfe tâten, *es musste so kommen, ist die natürliche folge, Stricker, a. w. III.* 225. si wârn durch nôt gämenlich, man gab in alsô volleclich maneger hande dorftraht *leseb.* 3, 409. *sie mussten wohl lustig sein,* of course. dur nôt sô lide ich den riuwen, wan ez (mîn herze) sich ze hôhe luot, 'von schulden' *würde beinahe dasselbe sagen, MS.* 1, 94. b. ime lande ze Tribalibôt wahsent liute alsus durch nôt *Parz.* 517, 30, *sie können nichts dagegen thun. vgl. Lanzelet* 8953. *Diemer* 18, 29. durch die nôt, *weil es nicht anders sein kann, liol. chron.* 1405. durch alle nôt *Flore S.* 1455. *vgl. die anm.* e. in. *α. mit dat.* ich vreu mich in mîner nôt *Iw.* 72. dâ sî in (*Lassb.* mit) nœten wâren *Barl.* 59, 17. ich müeze in nœten vor in stân (*in erwartung eines schimpflichen endes*) umbe zehen tûsent pfunt *Barl.* 121, 38. des muosen die küenen sît in grôzen nœten sîn *Nib. Lm.* 334, 4. diu was noch in grôzer nôt *Kl.* 2113. *L.* du bist in nôt erwigen *Nib. Lm.* 2288, 1. in sender nœte sterben *MS.* 1, 190. b. er nam die minne in nœten, *mit gewalt, Parz.* 343, 29. die zuo dir in der nœte traben *MS.* 2, 205. b. in der nôt bî den gesten bestân *Kl.* 212. *L.* des ellen selten was gespart in deheiner slahte nôt *Kl.* 215. *L.* dû hâst mich lâzen in der nôt *Kl.* 988. *L.* daz du enthielte mich in der nôt *Kl.* 1007. *L. β. mit accus.* in nôt bringen *Iw.* 200. dô gert ich nâch liebe in wernde nôt *MS.* 1, 202. a. des kom der küene Dancwart in eine grôze nôt *Nib. Lm.* 1911, 3. einen in die nôt tuon, *ihn in das gefängniss oder in ketten und banden setzen, Diut.* 3, 103. die in nôten waren, *die im kerker sassen, Genes. fundgr.* 2, 57, 25. f. mit.

mit nôti *gl. mons.* 366, *necessario.* er was mit disen nœten zwein sêre bedwungen *Iw.* 71. dû vreutest uns mit diner nôt, *vermittelst deiner noth, Trist.* ich hân in leide unde aber mit grôzer nôt getân, *gezwungen, aus noth, das.* 10317. ja genas mit grôzer nôt iwer neve her Dietrîch *Kl.* 1587. *L.* i. e. kûme. mit nôt, *mit grosser mühe, Bon.* 41, 24. 49, 76. *vgl. zürch. richtebr.* 22. *Ludw. kreuzf.* 6935. *zürch. jahrb.* 70, 27. g. über. daz was nôt über nôt *Kl.* 239. *L.* h. umbe. ir lobt mich umbe nôt, *ihr könnt nicht umhin*, slt ez iwer zuht gebôt *Parz.* 9, 7. i. ûz. er half dem lewen ûz der nôt *Iw.* 147. k. von. von des weteres nôt vristen *Iw.* 33. ich hete von des weteres nôt mich des lîbes begeben *ebenda.* wir megen wol weinen von rehter nôt *Kl.* 1336. *L.* ich hilfe in von dirre nôt *Iw.* 163. ob ir Dieterîche wellet helfen von der nôt *Kl.* 523. *L.* von der nôt genesen *Kl.* 1977. *L.* von nôt sagen *das.* 534. *L.* einen von der nôt scheiden *das.* 1146. *L.* von nœten scheiden *Wilh.* 1, 93. b. daz was ein nôt vor aller nôt *Kl.* 158. *L.* l. vür. daz was gewâpent wol vür nôt *Parz.* 50. c. m. ze. swanne ich sprechen sol ze nôt *MS.* 2, 183. a. ir munt sô rôt dâ ze der nœte hât mich dike gemachet unvrô daz ich wânde er bluote alsô dô was ez von rehter nœte *das.* 2, 180. a, *so schmerzlich unfroh?* ze nôte werden, *in grosse noth kommen, Exod. fundgr.* 2, 100, 9. doch gehabet sich ze grôzer nôt nie man baz *Iw.* 52. der lewe gestuont im zaller sîner nôt *Iw.* 147. der mir ze miner nôt gevrumt *das.* 288. si enpfiengen in als man ze nôt den biderben sol *Trist.* 18731, *wenn man in noth ist.* von ir (*der göttin der weisheit*) lêre wart bereit den liuten manec rât ze nôt, *wenn sie in noth waren, Barl.* 258, 37. die liute sint ze grôzer nôt (*wenn man in noth ist*) unde ouch bî kurzewîle guot *MS.* 2, 160. b. *vgl. myst.* 179, 38. 8. nôt *mit dem verbum* gên. *dass* nôt *hier subst. ist, ergiebt sich unwidersprechlich aus Kl.* 3294. *H.*: der vr mir groziu nôt (1518 *Lm. lau seile* der vrâge mich twinget n *wie aus Nib. Z.* 286, 7[2]: des grôziu nôt. *aber wie ist* mir *verstehen? soll* gêt *so viel s* gêt zuo? *Trist.* 7161: unt g (den künec) ouch des nôt an; zuo *findet sich nirgends*, un *die präposition immer aus worden sein? fürs erste bleib übrig, als die stellen zu samm so wenigstens die bedeutung d drucks fest zu stellen. diese tung scheint zu sein: ich hal ursache und grund; ich kan umhin, kann nicht anders.* *der person*, *genitiv der sach* schulden si dô klageten; des wærlîchen nôt, *dazu hatten sie haftig ursache, Nib. Lm.* 71, gie den helden nôt *das.* 170, gie dem helde nôt (*der* helt *wohl der* portenære), *dazu h ursache, das.* 460, 1, *wäre* S helt, *so müsste erklärt werde brachte ihn in noth; dafür w aber keinen weitern beleg.* sô sêre weine des gêt mir w nôt, *hier unstreitig: dazu h wahrhaftig ursache, das.* 864, sêre schrac dô Sigmunt; des wærlîchen nôt *das.* 961, 4. d neic im Criemhilt; des gie ir wa nôt *das.* 1224, 4. dô si daz erkande dô gie ir trûrens n *konnte sie nicht umhin zu t das.* 1722, 1. jâ vorhten si von dem videlære; des gie in chen nôt, *dazu hatten sie all che. das mussten sie auch, das* 4. er vorhte sîner manne; des sicherlîchen nôt, *dazu hatte wisslich ursache, das.* 1812, gie in sorge nôt (sorge *genit konnte sie nicht umhin zu sorge* 2024, 1. der künec ersiuft; im nôt *klage* 504. *L.* der vr mir grôziu nôt 3294. *H.* von den gêt uns weinens nôt 3335. 1536 wir megen wol weinen v ter nôt). thes gât uns michel n

i *alle ursache den verrâther zu*
n, wir können nicht anders, fr.
88. daz er in sluoc des gie im
er konnte nicht anders, sonst
er selbst erschlagen worden, Iw.
des vreute sî sich, des gienc ir
dazu hatte sie alle ursache, das.
mîner klage gât mir nôt, *ich*
nicht anders als klagen, Wigal.
. weinens gêt mir michel nôt *Erec*
. ob ich den klage des gêt mir
dazu habe ich alle ursache, Wi-
5638. des gie im nôt; wandez
e den grimmen tôt *das.* 6964.
êt mir nôt, *dazu habe ich allen*
, das. 7724. b. *mit accusa-*
er person und gen. der sache.
daz swert erkande (des gie sî
nôt) *Nib. Z.* 272, 5[1], *sie musste*
hl erkennen, sie konnte es nicht
nen. man vergl. den zusam-
ng. der überarbeiter nahm an-
und setzte dô gie ir trûrens nôt.
ie sî (*eos*) sicherlîchen nôt *Nib.*
737, 4. frowe, tuot genædeclîchen
r! dirre bitte gât mich nôt *MS.*
. b. nû sich ûf werlt, des gêt
nôt *das.* 2, 160. a. c. *auch*
ie ir nôt *heisst: dazu hatte sie*
he, Wigal. 8448 *u. eben daselbst*
daz si im niht harte wizzen um-
eben herren tôt; sî sâhen wol ez
e im nôt, *er habe nicht anders*
nt. — nôt tuon (*vgl.* tuon).
ich tuon einem nôt, *ich füge*
nôt *zu.* alle iuwer nôt die iu
râve nû lange tuot *Iw.* 130. der
lt mir die nôt getân der ich ie
rlân *das.* 272. dâ tet iwer bruo-
lie aller grœzisten nôt diu iemer
n stürmen kunde sîn geschehen
230, 4. er tuot im angest unde
vil lîhte bringt ern in den tôt
56, 53. 2. ez tuot nôt; ez
mir nôt (*acc.*), *sei es physisch*
moralisch gemeint, der sinn ist
: das ist nöthig, das muss so
das kann nicht anders sein; wir
noch: da wird es noth thun,
pferde zu nehmen; es thäte noth,
man die ganze nacht aufbliebe.
nam begunde swinden herzenvreude — daz tet nôt — als diu vorhte
im gebôt *Barl.* 117, 39. ich mac wol
weinen. klage ich, daz tuot mir m i-
c h e l nôt *Trist.* 13912. diu klage tet
in michel nôt *a. Heinr.* 359. man min-
net dich unz ûf den tôt, unt tuot daz
nôt; dû bist sô rehte reine *Gotfr. l.*
2, 32. nû volge mir mit vlîze; wan
daz tuot dir nôt *En.* 3179. diu nah-
tegal muoste gebâren als sî wær ân
allez leit: daz tet nôt *Bon.* 54, 21. ez
tuot im nôt dem hirze *das.* 35, 10, *er*
hat es nöthig. gebent mir daz guot:
ez tuot mir nôt; wan mîn geselle der
ist tôt *das.* 72, 27. ez tet dem klo-
ster nôt *das.* 85, 16. der vuhs vil
sêre vorht der kinde sîn: ez tet im
nôt; sî wâren gevangen ûf den tôt
das. 16, 17. sî vluhen vaste: daz tet
in nôt; si wânden al geligen tôt *das.*
32, 25. dô vlôch ich balde: ez tet
mir nôt, wær ich begriffen, ich wær tôt
das. 48, 43. daz ez hôch truoc, daz
tet im nôt *das.* 51, 6. sî went den
esel haben tôt, zwâre daz tuot in k e i n
n ô t *das.* 52, 42. ez tuot mir nôt
daz ich mîns lieben mannes tôt klage
unde weine die wîle ich lebe *das.* 55,
61. diu vrouwe erschrac: daz tet ir
nôt *das.* 72, 41. der esel starp: daz
tet im nôt; er muost von hunger ligen
tôt *das.* 89, 44. daz ez (*nicht* es)
mir nôt tuot daz ich swîge *MS.* 2,
88. a. ouch tet ez im entriuwen nôt
daz siz im alsô süeze bôt *Trist.* 19255.
hier ist es eine ungeschickte verbes-
serung des herausgebers. 3. ez tuot
mir nôt eines d. — ir vater unde ir
muoter die erhuoben michel weinen hie.
des weinennes tet in michel nôt umbe
ir vil lieben kindes tôt *a. Heinr.* 995.
— n ô t s î n, w e s e n, w e r d e n. *mit*
diesen verbis verbunden ist nôt *der*
nom. des subst. 1. diu nôt enwas
niht cleine daz er sî hôrte unt niene
sach *Iw.* 62. disiu wunde sî ein wah-
sende nôt *das.* 65. daz ist mîn mei-
stiu nôt *das.* 170. diz ist ein nôt daz
man iuwer brôt mit dem libe zinsen
sol *das.* 243. daz was ein nôt vor
aller nôt *Kl.* 158. *L.* daz was ein
groziu (michel H.) nôt daz sî *das.* 110.

daz was nôt über nôt (ein nôt ob aller nôt H.) *das.* 239. ez wirt doch ein lange werndiu nôt *das.* 1338. daz zen Hiunen umbe der helde tôt wart nie grœzer diu nôt *das.* 1559. dâ wart von gâhen michel nôt *klage* 3581. *H.* daz wære ein nôt *Wigal.* 2616. daz was ein nôt, *ganz wie wir noch sagen: das war eine noth, er wusste gar nicht was er anfangen sollte,* *Parz.* 93. a. 2. des ist nôt, *das ist nöthig. auch hier ist* nôt *nom. des subst.* gedenket an iuwer êre: des ist nôt *Iw.* 79 *opus est.* dâ râtet umbe: des ist nôt *Parz.* 102. c. des wære lützel nôt ob iu daz iemen seite daz man diente baz *Nib. Lm.* 560, 2. lebt iemen übermüeter des enwas niht nôt *das.* 69, 2. — frouwe hilf, êst an der nôt *MS.* 1, 201. a. *vgl. meran. stadtr.* 415. *zürch. jahrb.* 87, 17.

3. mir ist nôt eines d., *ich habe nöthig* (*Ben. erklärte hier* nôt *für adj., was ich nicht billigen kann*). mir wirt lîhte der herberge niemer mê sô nôt *Iw.* 19. allen den gemach des im zem lîbe nôt was *Iw.* 73. 128. 240. von diu was in heiden nôt daz sî die dörperheit vermiten *Iw.* 261. iu ist beiden ruowe nôt *das.* 281. des wær mir nôt, *das wollte ich, Kl.* 647. *L.* in ist nû dîner genâden nôt, *sie bedürfen sie, das.* 2279. *H.* mir wart nie sô nôt dîner helfe *Parz.* 90. a. des wirt iu benamen nôt, *das braucht ihr, Wigal.* 7219. der jäger nâch rande bald, wan im was gâch ûf in. den hunden was ouch nôt: den hirz woldens haben tôt *Boner* 56, 28. in was der reise nôt *Nib.* 5172. *H.* des was ir iegelichem nôt *Trist.* 18913. frouwe, es ist mir nôt *Parz.* 549, 17. *dass ich entwaffnet werde?* den hunden was ouch nôt; den hirz wolden si haben tôt *Bon.* 56, 29. des wære Kriemhilde nôt *Nib.* 1020, 4 *das hätte sie wahrhaftig nöthig. vgl. auch myst.* 345, 13. — *das object mit* nâch. mir ist nôt nâch, *mich verlangt sehr nach etwas.* im was nâch dem tôde nôt *Iw.* 150. sone lât iuch nâch ir minne niht ze sêre wesen nôt *Nib. Lm.* 329, 3. uns ist leider allen nôt nâch den *Vrid.* 33, 4. dô wart ir nie nâch sô nôt, si verlüre gar ir h *Heinr.* 1306. — *das object m* mit ûf erburten schilden ze strît in nôt *Nib. Lm.* 973, 1.

nôtbete, nôtbeter, nôtbote, gebot, nôtbrant, nôtbûwec, dinc, nôtteidinc, nôtdurft, dürftec, nôtdürftekeit, unnôtec, nôterbe, nôthelfære, nmede, nôtherte, nôthof, nôtlnôtklamme (*s. o.* 1, 842, b. **nôtlidec, nôtnumft, nôtpfant, pfrenge, nôtpfrüende, nôtreht, roup, nôtsache, nôtgeschiht, schrange, nôtstal, nôtstadele, gestalle, nôtstern, nôtstrebe, strît, nôttac, nôtval, nôtnôtviure, nôtvriunt, nôtwer, wern** (*zürch. richtebr.* 17), **nôtnôtzoge, nôtzüge, benôtzug** (1044, 26), **nôtzur** (*s. Ziem.*), **zerre** (*Scherz* 2, 1137) *s. das wort. von ihnen fehlen oben:*

nôtbiuwec *adj. dem noth bauen, Gr. w.* 3, 832.

nôtgebot *stn. gebot der* durch nôtgebot nâch helfe schrîen *K.* 264, 66.

nôtklage *stf. wehklage.* (zergienc sîn nôtklage, und er de tes touf empfienc *Pass. K.* 69, 9

nôt *adj.*? *Benecke's, auch im terbuch zum Iwein ausgespro ansicht, in dem ausdrucke* des i *sei* nôt *adj., theile ich nicht. diese redensart mag die veranl geworden sein, dass man ausn weise* nôt *als adj. behandelte. v* 4, 244. uns wart nie niht sô nôtes *adv.*?), sô daz uns armen dicke di lîc trôst erquicke *g. sm.* 498. — *comp.* nôter, nœter *zwingt g falls nicht, ein adj.* nôt *aufzus vgl. Gr.* 4, 244. 246. 256. *Ha Engelh.* 1706 *u. zeitschr.* 4, 55 Jersalêm der reinen stat helfe no nœter wart *MSFr.* 89, 23. dô ir nœter vil dan ê nâch Engel minne *Engelh.* 1706. mir wære danne nôt *MS.* 2, 16. b. dô w

vil clâren deste nœter *troj.* wan im nie orses nôter wart 42, 23 (*cassel. hs.*). sô ist eter armen liuten *Griesh. pred.* des ie nœter ist *Berth.* 110. hast zu morgen gegessen, so ichts nôters denn zu trinken *und ernst, vgl. anm. zu g. u. glossar zu den stat. d. d.* 85. *Scherz* 2, 1133. *adv. gen.* (*vgl. ahd.* nôt *oft* *aff* 2, 1039). *mit gewalt.* gerne nôtes nimt, ez ist ein l ein mein *Lanz.* 7380. *adv. gen.*? (nœte? *vgl. Ben.* 339). *ahd.* nôtî? *vgl. Gr.* 3, *ch kommt ahd. auch* nôto *ff* 2, 1041, *wie von einem mhd. scheint ein unterschied* nôte *u.* nœte *gemacht wer-müssen.* 1. nôte, *mit hgedrungen, ungerne.* daz er erstîez, *nur durch die noth n die bitte abschlug, Iw.* 268. ez nôte verlân, ez enmüese sich gân, des sin vriunt Tri- *Trist.* 2177. den tôt lîdet iegelich man die wîle er sich an *das.* 10321. swenn si ze solten gân, sô hæten si nôte n wünneclicher fröuden pflege en si sich tûsent stunt *Flore* swie nôte erz tete, ez muoste *chron.* 8579. darzuo si nôte *las.* 2446. wie nôde das wart getân *Crane* 4163. — Isôte ande unde nôte *Trist.* 17856. *oder ist* Isôt: nôt *zu lesen*? e. *nothwendig.* daz man sich h sô süezer liebe sent, *dass t umhin kann, sich von rechts-'S.* 1, 149. b. hete ich gegen issevarn bî mînen tagen, sô nœte zît, gedinge und arebeit *von rechtswegen, es musste sein, das.* 2, 87. a. wâfen, ie hâstu mir sô getân! solhen klage ich nœte von dir hân . b. *gleich darauf steht statt* urch nôt. hie zwîvelt nœte lanc, die den bûch üebent , *wo Haupt nicht hätte* nœte *in* nôte *corrigieren sollen.* — nœte *scheint auch für* nôte *vorzukommen.* die mîne site sint wol so stæte, daz ich nœte missetæte, *bei Scherz* 2, 1133. nœte *und* ungerne *parallel gestellt, ebenda.*

nôten *adv. Trist.* 2177 *nach der florent. hs. vgl.* nôton *Otfr.* 4, 19, 6.

binôte *adv.* 1. *mit sorgen, kümmerlich.* sô muoz daz volc sich binôte wern *Jerosch. Pf.* 72. c. 2. *genau, accurat.* die wîsen wurden zuo rôt und besâhen die veld gar benôt, *bei Scherz* 1, 119.

unbenôte *adv. ungezwungen, unbenöthigt, Mon. Boica* 10, 122 (*nach Ziemann*).

bornôt *stf.* unt ne ware (*wäre*) doch des gebotes pornot, *grosse noth, Genes. fundgr.* 2, 70, 42.

endenôt *stf. letzte, äusserste noth.* si hæte si in der endenôt getriuwe erkant *Trist.* 12940.

hellenôt *stf. noth der hölle.* ir vil getriulicher tôt der frowen wert die hellenôt *Parz. im leseb.* 402, 40.

herrennôt *stf. abhaltung im herrendienst.* êhaftiger nôt sint vier. di êrst heizet diu herrennôt, diu ander siechtuom *etc. brünn. stdtr. s.* 392, 191. *vgl. das glossar.*

herzenôt *stf. innige noth.* man sol stæten friunden klagen herzenôt *Nib. Lm.* 154, 3 (herzen nôt *in C*). mîner frowen frumt er herzenôt *Parz.* 31, 6. wir weinen unser herzenôt *Trist.* 14444. diu endelôse herzenôt, von der si beide lâgen tôt *Trist. im leseb.* 451, 14. — manic ritter lac tôt, die sûftzic leit, hertzen nôt gâben wîplîcher werdekeit *Ludw. kreuzf.* 7475.

hungernôt *stf. drang zum essen.* diu hungernôt was sîn salse *Iw.* 126. — hungersnôt (*vgl. Gr.* 2, 605) *Leys. pred.* 3, 18. daz er durch sîne hungersnôt den esel het erbizzen tôt, *s. das. s.* 149. die wir vür die hungersnôt alle drî dô âzen *ebenda.* in lie diu hungersnôt *Wigal.* 4473. *vgl. Parz.* 142, 21 *u.* 209, 4.

iemernôt *stf. immer dauernde noth.* dâ über hât er gevluochet ir sêle ze

einer immernôt in den êwigen tôt *Helbl.* 1, 1157.

klagenôt *stf. beklagenswerthe noth.* in siner klagenôt *Engelh.* 5551.

lipnôt *stf. leibesnoth, Ziemann.*

marternôt *stf. martervolle noth, märtyrernoth.* irslagen werden êrlich an der marternôt *Ludw. kreuzf.* 1592. Crist hât geduldic gar in senften siten al sîne marternôt erliten *das.* 7933.

sundernôt *stf. ganz besondere bedrängniss, Ziemann.*

übernôt *stf. überaus grosse noth.* sô grôze nôt und übernôt, diu iuch treit in swæren tôt *Pass. K.* 108, 97.

unnôt *stf. das gegentheil von* nôt. mir ist vil unnôt, daz ich durch handelunge iht verre strîche *Walth.* 35, 6. des wære doch alles unnôt *Iw.* 133. es ist unnôt, daz ieman mîner verte vrâge *Hartm. lied. im leseb.* 311, 28. es wære unnôt *Trist.* 1695. der grôzen marter was im ouch vil gar unnôt *MSFr.* 89, 25. œheim, dir ist der rede unnôt *Mai* 125, 29. daz tuot dir unnôt *Alph.* 19, 1. des engie ir (si *die ältere wiener hs.*) niht unnôt, wart si ein teil schamvar, *dasu hatte sie alle ursache, krone Sch.* 1304. deme juden was ummâzen zorn, des im ouch nicht was unnôt *Pass. K.* 21, 36.

unnôte, unnœte *adv. ungenöthigt, freiwillig, Ziemann.*

wazzernôt *stf.* 1. *noth auf dem meere.* si heten wazzernôt erliten *Mai* 207, 11. 2. *chafte noth, die in der unmöglichkeit besteht, ein wasser zu überschreiten.* die andere daz ist wazzernôt, di sol alsô sîn, daz er gerne über wære, ob er möhte *etc. mühlh. recht* 45, 23.

zwivelnôt *stf. die pein des zweifelns.* daz er aber in sine zwivelnôt zem driten mâle geviel *Trist.* 19356.

genœte *adj.* ahd. ganôti *Graff* 2, 1042. *eifrig.* diu küneginne hêr was des vil genœte daz si geræche ir leit *Nib. Z.* 270, 4^3. jâ sît ir vil genœte, daz ich bote bin *Gudr.* 246, 1. swelhiu wil werden rîche von mir ân allez sorgen, diu sî des genœte, daz si uns nâch der naht verkünde den morgen *das.* 1332, 4.

genôte, genôt *adv.* 1. *eifrig, fleissiglich, angelegentlich, in hohem grade, sehr. findet sich das wort bei Hartmann, Wolfram, Rudolf? Gotfried, Conrad, Ulr. v. Zaz., Werner brauchen es häufig.* Jacob bat in gnôte, daz er des niht tâte *Genes. fundgr.* 2, 48, 43. er begie si gnôte, *unterhielt sie,* mit swiu er hête *das.* 2, 57, 34. ofte joch genôte der himel regenôte *Exod. Diemer* 144, 27. swâ iht grüenôte, daz âzen si genôte *das.* 148, 35. diu swîn in zefuorten genôte *kaiserchr.* 61. a. diu trähene vielen in genôte von den ougen hin ze tal *Nib. Z.* 57, 4^4. der verge zôch genôte hin über an daz lant *das.* 237, 6^1. der pfaffe swam genôte *das.* 241, 1^1. diu swert genôte vielen ûf sîn eines lîp *das.* 297, 3^1. dô bâten si genôte *das.* 330, 4^1. ich bevilhe dir Isôte vil tiure und vil genôte *Trist.* 11374. diu herzen weineten genôte ir ougen wünne Isôte *das.* 11505. daz man genôte næme war *das.* 7211. ir varwe schein unlange in ein, si wehselten genôte bleich wider rôte *das.* 11921. nu hætet iuch genôte vor dem slangen Melôte *das.* 15103. ir hende huop si zim genôt, der uns daz leben gebôt *Mar.* 24. er bôt in golt daz rôte mit dingete vil gnôte mit dem silber wize, daz si im hulfen mit vlîze *das.* 69. si lobten got genôt (: wunderôt) *das.* 86. als er des alles wart enein mit im selben unt genôte sîn sache geordinôte *das.* 140. swie genôte ir diu diet tæte, *wie eifrig sie ihr zusetzten, das.* 147. daz in allen sô genôt ist ûf dises menschen tôt *Pass. K.* 64, 14. sô genôt geworcht in der fürste mit strîte, daz si gerten nu der wîte *Ludw. kreuzf.* 3053. bî fremdes wirtes brôte hüete dîner rede genôte *altd. bll.* 2, 21, 124. des nam Schyrôn, der meister sin, sêre unde genôte goume *troj.* 46. b. des nâmens war genôte *Lanz.* 6086. daz dich der genôte suohte *das.* 7842. diu vrouwe dô begunde ir vriundes vil genôte warn *das.* 4567. er billet vil genôte nâch täglichem brôte *zeitschr.* 1, 451, 461. er az und tranc genôte

1, 456, 641. nu geiselt ers ge-
das. 1, 486, 1749. — die hanf-
ſ ezzen genôt und gar, *ganz und*
Bon. 23, 24. er wart entblœzet
und gar aller gezierde *das.* 51,
— alsam Judît genôte verschriet
oubetman des hers *g. sm.* 1593.
ıoubet was genôte zeime alten
: schœne genuoc *troj.* 44. a. si
wac vil ebene mit eime swæren
swaz ir dâ vor genôte ir vriunt
get hæte *von der minne* 528. —
e n ô t e (*wohl nicht zusammen-*
ıg). *eifrig, fleissig, fort und fort.*
or hete aber Tristan sîne war-
ie genôte *Trist.* 15085. von
missedæhte die er treip ie genôte
îme wibe Isôte *das.* 15280. si
ı niwan Isôte, diu lac ouch ie
› in trahten an ir bette als è *das.*
ı. ouch lèrt er ie genôte ir toh-
ôte *das.* 7719. Isôte diu lernte
ıôte diu buoch unde seitenspil *das.*
du sagest uns ie genôte, du
t Isôte und si enwelle dîn niht
)929. alswîgende ie genôte *MS.*
ı. a. und bran ouch ie genôte
beitr. 546, 1103. von disen
:h nihtes niht sagen ie genôte
293. vüerestu ez von mir hin,
arftu dich wol frouwen, daz sag
r ie genôt *gr. Roseng.* 17. b. —
Pictorius bedient sich des wor-
ı erstirren: sô gnôt ansehen, dass
die augen gestônd. *über den*
wärtigen gebrauch in der Schweiz
Stalder 1, 461.

genôte *adv. einzig und allein.*
eingenôte mit brôte, sunder mit
lère *Diut.* 3, 36. *fundgr.* 1, 34,
wan ir beleip ân valschen wanc
lop unde danc niht eingenôte
n wan von allen diez vernâmen
allein, sondern) *Lanz.* 8671.
ler mensch niht eingenôte mac
von dem brôte *amg.* 37, 46. —
er mennische der nemac ze eini-
æte von dem brôte leben: er muoz
von dem gotis worte *fundgr.* 1,
16. *vgl. das.* 1, 385. b. *u. wör-*
ter Willir. s. 42. — ez enwirt
niht a l e i n g e n ô t e geſûrt mit
dem brôte der lîp noch diu sèle, sunder
sie freut diu gotes lère *fundgr.* 1, 151, 11.

wunderngenôte *adv. ausserordentlich angelegentlich.* zwenzich jâr
ich dir dienôte vile wunteren genôte
Genes. fundgr. 2, 46, 17 (*in der*
millst. hs. wunderlich genôte).

Bigenôt. her Bigenôt von Darbîôn
der tuot mir vil gevære, des weinent
dicke mîniu kint, bœs ist ir snabel-
weide *MS.* 2, 179. a. *gleich darauf*
her Dünnehaben schaffet mir ungerœte.

nôtec *adj. mit noth verbunden, in noth befindlich.* *ahd.* nôtac, *vgl. Gr.*
2, 293. *Graff* 2, 1042. der tôt begunde einen grâven twingen ze nôtigen
dingen *Iw.* 209. dô daz nôtige lant,
das durch den krieg so viel gelitten
hatte, sînen kumber überwant unde mit
fride stuont als è *Gregor* 1959. 1988.
iuch sol erbarmen nôtec her, *das in*
noth ist, *Parz.* 170, 25. swelch herre
nieman niht versaget, der ist in geben-
der kunst verschraget, der muoz iemer
nôtic sîn ald triegen *Walth.* 80, 13.
sô wolte ich nôtic man verdienen rî-
chen solt *das.* 125, 5. ein nôtec herre,
ein armer herr, *MS.* 2, 202. a. eine
nôtige schar, *noth leidende*, *g. Gerh.*
1716. ein nôtec man, *ein armer teu-*
fel, dem es allenthalben fehlt, *Ls.* 3,
387. nôtic lidic (*ledig, unverheira-*
thet) man vröut sich doch manegen tac
MS. 2, 188. b. daz von dem tiuren
merce die sündære unt die nôtigen dem
tievel scholten angesigen *Mar.* 125.
vgl. Hätzl. 2, 56, 110 *und* 126. *das.*
2, 60, 155. daz er nôtic und arm
worden was *zürch. jahrb.* 53, 34.
vellet er in armuot, daz er nôtec wirt
augsb. stadtr., n œ t i g e m (*steht so in*
der hs.?) ritter des gezimt daz er ze
konschefte nimt ein gebûrinne umbe
guot *Helbl.* 8, 369. — der nôtige man,
der in noth, bedrängniss befindliche,
Alph. 7, 1. *was aber heisst:* er jaget
si niht zu verre als ein nôtiger ritter
tuot *das.* 171, 1. *etwa: im kampfe*
bedrängt, ermüdet? vgl. er entwâpent
sich des helmes als ein nôtig ritter
tuot, er kêrt sich gein dem lufte *das.*
180, 1. *richtiger ist wohl die ver-*

gleichung des beispiels aus Dietr. flucht unter ich nôtege. — nœtec *dringlich, Hermann v. Sachs. im leseb.* 1005, 15.

veicnôtec *adj. in todesgefahr befindlich. Dietr.* 94. a.

unnôtec *adj. ausser aller noth.* unnôtic wart er gar, *er wurde reich und wohlhabend, Erec* 1832. wir würden sicherlîche unnôtich unde rîche *Hahn ged.* 85, 52.

genôtec *adj. was* genœte. *eifrig beflissen.* des was dâ vil genôtic diu alte Gêrlint, wie si daz rechen möhte *Gudr.* 737, 1.

nœtekeit *stf. bedürftigkeit.* manegem ritter wonent mit vil kint unde nœtkeit *Helbl.* 8, 225.

nôtege *swv. ahd.* nôtagôn *Graff* 2, 1042. *nöthigen, zusetzen.* dô kômen si den vriunden zuo, vil harte nôtigôten si si duo, *setzten ihnen mit fragen zu*, ob der betelære von geburte blint wære *Diemer* 247, 22. si nôtegôten in duo, daz er in rehte sagete *das.* 247, 27. — ein man der dâ behüetet unde nôtiget ein weib *kulmer recht* 3, 33. die mich nôtigeten, *afflixerunt, windb.* 51. — daz wâren recken zuo ir hant: die man heizet genôtigôt wigant; daz mohten wol dieselben sîn, ôwê, daz tâten si dâ schîn mit maneger freislîcher tât *Dietr.* 96. a, *im kampf erprobt? vgl.* nôtec.

benôtege *swv. zwinge.* daz sîn sun begriffen wart und benôtiget vil hart zuo ritterlîcher sâze *Pass. K.* 593, 2.

nœte *swv. ahd.* nôtjan *Graff* 2, 1045. *in mitteld. denkmalen oft ohne umlaut. part.* genôt *und* genœtet. *prät.* nôte. 1. *nöthige, setze zu, zwinge, mache noth.* ouch nôte si dicke regen, hagel unde snê *Lampr. Alex. M*[1]. 70. b. er wil mich dâ mite nœten, daz ich im ir swester gebe *Iw.* 170. ob mich des ir güete ir tugende nœte, daz ich si sô herzeclîchen minne *MS.* 1, 13. a. nieman nœte es mich *das.* 1, 19. a. des soltu mich niht nœten *Wigal.* 5377. daz er si genœtet hete alsô lasterliche *Heinr. Tristan* 3542. daz kunde si llens nœten, *sur eile zwingen, Mai* 135, 14. diu nôt uns klage nœtet *das.* 205, 1. er i alsô lange, biz si di kleider re liez schouwen, daz si ein schœne was *myst.* 258, 11. wil dich gende nœten in zorn *Suchenw.* 3 si sint nie mit kein sünden der tung genœtet *das.* 33, 28. si hern Davit nœten *Hätzl.* 2, 68 und swer des niht tuot, den sol lantrihter nœten *Swsp. ed. Lassb* si hâten die sînen mit strite *Ludw. kreuzf.* 2233. waz ie man in strite genôtet einander h 6763. si nôtten in mit drouw *rosch. Pf.* 99. di priester er d di münche er mortlich nôte, *quälte terte, das.* 179. b. mit den pflac nôten *Pass. K.* 103, 7. 185[b], 9. des menschen sêle pine grôzen unrât, darinne man tet *das.* 648, 85. man hete in tôtet ê in des genôtet, *ihn da bracht, vateruns.* 604. *vgl. recht* 5, 24, 1 *und* 5, 56. — nœten libes unde guotes, *vim vitae et bonis, augsb. stadtr.* nôteter vel ungerner, invitus, 10, 45. *aber für* herteclich gen *K.* 499[b], 31, *das im glossar* nœtet *erklärt wird, ist* gemut *sen* (: gut). 2. *speciell: nöthi essen.* er sprach: liebez tohterli den gesellen dîn, bite in ezzen dich *Mai* 218, 36. nœte den len dîn, und heiz in vrô dur sîn *das.* 227, 28. 3. *ich gebe mir viele mühe mit* ôwê, wes nœte ich mich, daz werlt sô prîse *Wh.* 1, 33. b. mich nu nœte der gedanke als *Wigal.* 922. wie der die sêle der sich sünden nœtet *Vrid.* 33

nœten *stn. das nöthigen, zusetzen.* du handelst mich ver daz du mich des erlâzest und di nœtens (*zum essen*) mâzest *Mai* 1

nôte *swv. es wird* nôt. de ser nôten began *g. Gerh.* 1063 *kaiser ward die sache immer gender, es ward ihm noth, dentlich zu verstehen? vgl.* ich

ungenôt *adj. part. freiwill*

ıgen, *ungenöthigt.* daz ir iuch woldet hân ertœtet ... bîtet eine och: jâ kumt iu wol ungenôt der terlîche tôt *Mai* 152, 39. ge- mir ganzlich, die Cristen sîn mêr ıtet von in *Ludw. kreusf.* 5929. ır si fürbas ungenôtten lân (*l.* ıtet) *Keller* 152, 23. — unge- dinge, *ohne durch noth gezwun- ı sein.* und kumet er niht vor ungenôter dinge *kulmer recht* 2. welher schefman nult (?) über ungenotter ding, der sol den n geben ir teil. item, welich ut nüllen genotter ding, und was rinnen, darumb sein si niemants tig von *Gr. w.* 3, 704.

ıœte *swv. zwingen, in noth, ıgniss bringen*, diu swert wur- aneges slages benœtet unde be- en *Engelh.* 4885, *gezwungen zu?* gesanten benôtet sîn; herre, sen- lîfe in *Ludw. kreusf.* 3988. dar- mac er sînen gelter fürbaz pfen- ıde benœten, *mit zwang zusetzen,* ganze wernüsse sîner gülte *me- ıtadtr.* 420. *vgl.* benœten, *vor t laden, Scherz* 1, 119. — *vgl. rt* 5349. 9003. 10183. 11499. . 12931. swenne er benôtit saz, *ıustia, Jerosch. Pf.* 58. b. *vgl.* . 49, 28.

ıôte *swv. bin in noth.* der kü- â von Focidis, der benôte von ı durch eine küneginnen von Fe- *Herbort* 5256, *vgl. die anm.*

ıœte *swv. zu etwas nöthigen.* iu- ninne hât mich des ernœtet *MSFr.* 10. ir habet uns doch mit ma- nôt erflêhet und ernœtet, daz wir getœtet *Trist.* 12897. daz man ıiden des ernœt *Suchenw.* 14, 130.

ıœte *swv. was* ich nœte. nu ir niht, wes ir iuch genœten *wie ihr euch alle mühe gebt,* ıt iuwerm lîbe wol sî *Berth.* 130.

nôtunge *stf. zwang.* angaria ge- ge *sumerl.* 2, 55.

ısenôte *swv. übel behandeln.* ıiner gewundet unde missenôtet r *recht* 2, 64.

thaft *adj. mit noth behaftet, noth leidend, unterdrückt,* dô er- schracten dirre mære die nôthaften man *Nib. Z.* 333, 5[1]. ich wil si machen nôthaft, ze mînem nutze diensthaft *Exod. Diemer* 149, 29. den hebrei zeicte got ein vil guot lant, dô er si nôthaft vant, unt hiez si ir leides darinne ver- gezzen *kaiserchr. Diemer* 343, 23. si hât mir nehten gesagt daz mich erbar- met in den lîp: nu lâ daz nôthafte wîp *das.* 372, 32. er was der nôthaften fluht *a. Heinr.* 64. dô wârn nôthaft genuoc beide marcgrâvinne *klage L.* 1570. *vgl. Biterolf* 129. b. gip mit zühteclîchem site des dich der nôthafte bite *Barl.* 104, 10. der manegen nôt- haften erlediget hât ûzer îsenen banden *litanei* 951. — eines kindes wart si nôthaft, *sie wurde schwanger, Genes. fundgr.* 2, 31, 12.

nôtlich, nœtlich *adj. gefahrvoll.* der unversuochte Tristan ze nôtlîchen dingen *Trist.* 6539. daz nôtliche tei- dinc, *das jüngste gericht, Mar.* 130. ez nôtlich machen, *sich gefährlich an- stellen, Berth.* 121. 359 (*doch vergl. auch* nôtlîche). di vluht sô nôtlich was ouch ie *Jerosch. Pf.* 80. d.

nôtliche(n), nœtliche(n) *adv. mit mühe.* die dâ niht enhabeten und sich nôtlîche betrageten, *in grosser armuth lebten, kaiserchr.* 28. d. vil nôtlîche er vür brâhte daz wort als ers gedâhte *Barl.* 32, 23. ir vrouwen, ir machet ez ouch gar zuo nœtlîchen mit iuwerm gewande, *habt gar zu sehr eure noth damit, Berth.* 294. *vgl. das.* 401. si spilten nœtlîch âne bret *Lanz.* 1167.

nôtlîche *swv. ahd.* nôtlîhhôn. ichn nôtlîche iu niht mê *Iw.* 93, *ich bin euch nicht länger* nôtlich, *bin nicht mehr eure feindin, die euch das leben nehmen will;* nein ich wil iuch gerne.

nôtlôs *adj. ledig, frei, in der ge- richtssprache. vgl. Haltaus* 2, 1427.

NOTE *stswf. ahd.* nota *Graff* 2, 1048. *die musikalische note, der ton einer sangweise* (note *das in Frankreich übliche wort für instrumentalweise*). *vgl. Wackern. altfr. l. u. l.* 234. nâch disen lieden sang ich dô einen leich mit noten hô und ouch mit snellen no-

ten gar *frauend.* 422, 14. manc fidelær mir dano sagt, daz ich die not so hô macht *das.* 422, 19. er nam war des leiches unt der süezen noten *Trist.* 3515. dise noten sint rehte vür brâht *das.* 3521. si steigete unde valte die noten behendecliche *das.* 7999. von wannen dise noten sint *das.* 3532. dîner süezen stimme und dîner noten der soltu hie geniezen *das.* 7612. daz man guote noten giget ûf alten videln *MSH.* 3, 211. b. diu note sich einlich figûret, quadrieret zeigt si sich hêrlich natûret *Frl.* 367, 6. der ist beworren in einer note *zeitschr.* 1, 29, 1. *ist bei einem liede beschäftigt.* er singet wol des reigen noten *MSH.* 2, 80. a, *was Wackernagel (altfr. l. u. l. a. a. o.) erklärt: er singt einen text zu denselben.*

reisenote *stf. ein marsch.* süezer videlære vil huoben nâch ir künste gebote snelleclîche reisenote mit süezen hovelîchen siten *g. Gerh.* 3616. si fidelten hô ein reisenot, diu tet mich vrô *frauend.* 166, 8. ein reisenote si bliesen *Parz.* 63, 9. mîn busûnær die bliesen dô mit kunst ein reisenot vil hô *frauend.* 295, 28. den muot diu ors geviengen von der süezen reisenote *krone Sch.* 775.

notelîn *stn. diminutiv von* note. er sluoc ursûeche und notelîn genuoc, seltsæne, süeze, guote *Trist.* 3552. si videlte ir stampenîe, leich und sô vremede notelîn, diu nimmer fremder kunden sîn *das.* 8063.

leichnötelîn *stn. der ton des leiches.* er sanc diu leichnötelîn *Trist.* 3624.

notiere *swv.* musica ist der künst ein krôn, diu alle doen gar meisterlich notieret *MSH.* 3, 468[1]. a.

notære *stm. notarius.* der noder *mer. stadtr.* 420, 1.

notel *stn. schriftliche aufzeichnung, notariatsinstrument, bei Scherz* 2, 1137.

note *swv.? Doc.* 2, 294. *Ziemann.*

NOTTE *swv. ahd.* huttên *Graff* 4, 1126. *vibrare.* hanen notten und ir krei betriuget dich *Frl. lieder* 11, 2, 14. *vgl. die anm. u. Schmeller* 2, 720 *sich schnell hin und her bewe*

NÔUPATRÎS *nom. propr.* künec. N von Oraste Gentesîn *W. Wh.* 27. 28. 55. 106. 255. 266. 26 341. 362.

NOURÎENTE *geogr. nom. propr.* vo rîente Rubbûâl *W. Wh.* 349. 38 zoge Archeinor von Nourjente 770. 786. 790.

NOUWE, *vom folgenden worte ver setzt. die etymologie ist unsiche stellt es zu* nâhe *oder auch* n wen, niuwen *stampfen, zusamm cken. es scheint aus dem niede geführt (vgl.* nâwe *Frisch* 2, *mnl.* nauwe, *Gr.* 1[3], 224), *i recten mhd. findet es sich noc doch vgl.* nauigo *Graff* 2, 105

genouwe *adj. vgl. Schm* 667. *eng, kaum, nahe, gen* sullen niht verrer ûz gên in d türen wan ir genâwe nôtdurft i 118, 19. *vgl. die anm.* alei nâch genoweme rehte iz in niht dic enwâren *Höfer s.* 61.

genouwe *adv. genau.* diu gnouwe dise wîse lîse ebene nam *Frl. lieder* 11, 2, 1. w ez aber alsô genowe mezzen *Da namenb. s.* 127, 1. vorûss sich der genow, wer hât ein schôn, weltlich frow *narrenn* 61 *u. anm.* als si nu genouw daz wazzir komen wâren, *mit noth, Ludw.* 42, 4. *im Vrid.* 1 *hat* a: nieman alsô genôuwe da ein gebûr ein herre wirt. *aber heisst:* die heisserine ged nowe und suchet ein schriben *Keller* 41, 10[2]?

NOUWE *stv.* (*s. u.*) *stampfe, tunde.* 1, 934. *fundgruben* 1, 385. b. *g. wirtsch.* 2, 96. 753 *fg.* 1, 31 kleien unde von genowen gerste *neib. Diemer n. X.* lynsât u nounin gerste *das. n. VI.* diu wene agrimonia *Diutisca* 2, 270 schez zuo dem genuweme crût 2, 271.

nûwe, niuwe *swv.? stn.? i leicht gar* 'niuwe *stv.*' *die*

tsende form? vgl. Hans Sachs r beschreibg. aller stände: die neuwen. — obe dich dunke, daȥ aȥ houbet spalten welle fon deme , so nuwe daȥ ebenhoe unde misch rzuo *Diut.* 2, 269. brenne des horn und niu eȥ mit dem ole , 270. disiu allin soltu vil harte in dem morsære *ebenda.* niu si m nuwen kæse *das.* 271. *vgl.* 272.

zenuwen *adj. part. vgl. fundgr.* 15. b. *aber statt dieser lesart* s. *B der g. sm.* 1896 *ist von rimm bereits richtig in den text t:* ûȥ genomen.

nouwe *stv.* (*oder* zerniuwe *s. o.*) *zerstampfe, zerschlage.* ir si zunüwen *Diut.* 1, 499. er en clôsterman die knoden zerblü- nd alsô gar zernüwen *Lieders.* 2, 112. — *vgl. ahd.* farnûwanaȥ, nsum *gl. jun.* 219.

n. propr. Parz. 401.

h NIUZE.

stn. ein mass für flüssigkeiten. r heven ein halp nöȥȥelin *buch sp.* 6. *vgl. Frisch* 2, 21. b.

NUO *adv. Graff* 2, 976. *jetzt, griechisch* νῦν, *lat.* nunc. nuo: *Parz.* 687, 21. *W. Wh.* 235, 20. *MS.* 1, 2. b. *u. a.* nû: dû *Flore* 48. nuon: suon *narrensch. im* 1063, 9. *Dietr.* 202. 233. — *r.* 3, 249. *Diefenb. g. wtrbch.* 9. — 1. *in der gegenwärtiheit.* nû bî unsern tagen *Iw.* 11. disen tagen *das.* 249. eȥ sint ol zehen jâr *das.* 18. waȥ touc ze ritterschaft *das.* 116. swer s rîches irre gê *Walth.* 19, 2. oubet hanht ich nider unz ûf mîsie: nû riht ich eȥ ûf nâch volwerde *das.* 19, 84. *in der erg auch bei etwas vergangenem, i es als gegenwärtig dargestellt* von danne nam si sich nû gar 6. si erwelte hie nû einen wirt 67. dar kêrter nû zehant *das.* den kumber, den ich durch si eliten nû lange *Walth.* 120, 20 *gegensatz bezeichnet für die frühere zeit* dô, ê, hie vor *u. a. für die spätere* danne, darnâch, *vgl. Iw.* 11. 66. 248. 44. 86. 255. *Pass. K.* 4, 48. *Walth.* 24, 11. 34, 29. 52, 28. 25, 17). — von küener recken striten müget ir nu wunder hœren sagen *Nib. Z.* 1, 1[4]. nune wil ich niht erwinden unz eȥ mir werde bekant *das.* 17, 4[4]. alsô die helde gerten, daȥ was nu getân *das.* 56, 6[3]. daȥ muoȥ et nu geschehen *das.* 126, 1[1]. in denselben zîten, dô si nu solden komen *das.* 39, 7[1]. sô si nu mit ir kreften koment in daȥ lant *das.* 73, 3[1]. dâvon nu daȥ geschach, daȥ er nu, swenner wolde, die schœnen Kriemhilde sach *das.* 49, 1[3]. alle mîne sorge sint mir êrste nu bekant *das.* 165, 6[4]. nu ist mir aller êrste daȥ ellen Gîselheres kunt *das.* 314, 2[4]. sô grôȥe missewende ein helt nu nimmer mêr begât *das.* 148, 6[4]. — nû *beginnt den nachsatz. es entspricht* α. als. als er mich sach, nune mohter niht erbîten *Iw.* 19. als in nieman bevant, nû was daȥ vil unbewant *das.* 125. β. dô. dô er in disen sorgen saȥ, nû widervuor im alleȥ daȥ *Iw.* 56. dô si in ligen sach als ê, nune twelte si niht mê *das.* 132.

γ. nû. nû hân ich dir geseit, nune sol dich niht betrâgen *Iw.* 28. nû was der künec Artûs gereit, nû reit diu frouwe *das.* 114. nû entwâfent er sîn houbet, nû wart es im geloubet *das.* 162. nû saȥ der künec Artûs, nû kom ouch *das.* 252. 2. *im fortschritt der erzählung.* a. *mit praeteritum.* nu was im sîn houbet mit würfen sô betoubet *Parz.* 573, 1. nu waseȥ ouch anderthalb sô komen *das.* 710, 9. nu wâren ouch die getouften komn *W. Wh.* 351, 21. nu was er in der sterke daȥ er wol wâfen truoc *Nib. Z.* 5, 2[1]. nu lac alumbe an der wer almeistic tôt ir kleine her *W. Wh.* 111, 15. nu sah man komen eine diet *das.* 240, 12. nu kom geloufen Rennewart *das.* 329, 21. *besonders häufig bei Gotfried. vgl. Gr.* 4, 143 *anm.* b. *mit präsens, wenn aus den erzählten begebenheiten ein etwas anhaltender zustand hervorgegangen ist, dessen bild sich dem*

hörer vergegenwärtigen soll. vgl. Gr. 4, 142. nu gêt der künec an sînen rât *Parz.* 422, 19. ez næht nu wilden mæren, diu hôchgemüete bringent *das.* 503, 1. nu nâht der kristen ungeval *W. Wh.* 45, 23. nu ist Blantscheflûr diu guote mit vaste trûrigem muote in der stat *Flore* 1744. nu stât er ûf und gât mit der küngîn an die stat *das.* 2217. nu Reinhart wirt noch hiute betrogen *Reinh.* 824. nu herre Morolt der ist tôt *Trist.* 7200. her Wigalois hie blôzer stât, niht mêre er ze schirme hât wan sîn gewant *Wigal.* 6987. nu wil man den künec Salomôn sliezen in zwô fezzern freissam, dar inne muoz er verliesen sîn werdez leben *Sal. u. Mor.* 2412. nu liget der tugenthafte man vor dem künege Princiân und muoz verliesen sîn leben *das.* 4123. *die s. g. volksdichtung kennt diesen gebrauch des präsens bei* nu *nicht.* c. *mit perfect.* nu Tristan derst ze hûse komen *Trist.* 3377. nu Tristan derst ze fride komen *das.* 8901. nu ist verrâten künec Salomôn, daz hât sîn êlich wîp getân *Sal. u. Mor.* 2274. nu ist umbehabet Morolt der degen, er muoz mit grôzen listen fristen sîn leben *das.* 1814. 3. *im fortschritt der rede.* a. *es bezeichnet einen ruhepunkt.* nu, diz wart alsô getân *Parz.* 579, 1. nu, diz was ergangen, daz Gâwân was enpfangen *das.* 591, 22. nu, diz was et alsus komen *das.* 670, 1. nu, die was et âne strît *das.* 808, 1. nu, mîne vil lieben, nu habt ir vernomen *fundgr.* 1, 115. b. *es leitet fort* (= *gr.* οὖν), *vermittelt den übergang, bezeichnet folgerungen und enthymeme.* nu sprichet er uns hiute zuo *das.* 1, 97. als er von dir nu ze jungeste schiet *fundgr.* 1, 154, 39. nu habet ir iwern gelouben gesprochen *fundgr.* 1, 112, 19. nu hienc ein tafel vor dem tor *Iw.* 19. nu was dô bî denselben tagen *Barl.* 6, 17. *vgl. anm. zu Iw.* 4262. mîn wille ist guot, nû bin ich tump, nû solt ir mir die mâze geben *Walth.* 43, 17. c. *es macht mit causaler beziehung auf die wirklichkeit, auf eine in betracht zu ziehende, eine a oder eine lage berichtigende, a che aufmerksam.* nu ist ze vër sîn lant *Nib. Z.* 115, 2[4]. nu ist unser eigen Sîvrit ir man *das.* 1[3]. nune ist dir dîn schilt mit ten niht verhouwen, du list erme *das.* 153, 7[3]. wir wânden da Kriemhilt niht guotes möhte hâ ist hie michel wunder von ir gâ tân *das.* 208, 5[4]. nu liezen recken: wie verliesen wir den lîp uns in disen landen nu verderb wîp *das.* 68, 2[3]. 4. *mit frag tern verbunden. vgl. Gr.* 3, 7. a. *vorgesetzt.* nu, wenne v varn nâch der vil minneclichen *Z.* 177, 1[1]. nu wer was der schilde vor dem Waschensteine *das.* 358, 2[2]. nu wie hastu dîner vrouwen hulde *Iw.* 151 *vgl. mehr beispiele bei Haupt, E zu* 288. nû, wie sihe ich mîne stân *Iw.* 35. nu, waz mac ich iu sagen *das.* 38. nû, waz ob dîni tuont *das.* 137. 217. nû, waz mich, ob ich unrehte strite *Walt* 35. *vgl. das.* 108, 9. b. *se setzt.* α. *getrennt.* wer sol de sindes uns nu hüeten hie *Nib.* 6[3]. war woldet ir nu rîten? *de* 6[1]. wer sagt nu den frouwen, d wil dar gân *das.* 83, 3[3]. wâ s die jungen man *MS.* 1, 14. a. nu diu maget *Iw.* 279. β. *telbar angehängt.* waz nû, Agr nôn, vil edel rihtêre? wie gefâhe unser dinc an? *Herb.* 7730. friunt Hagene? *was hat das zu b ten, wie steht es damit? Nib. Z.* 7[1]. wie nu, künec Gunther? wie sen wir den lîp? *das.* 67, 3[3], *u überarbeitung unpassend* wânû (*Lm.* 417, 3). wie nu, mîn her *Iw.* 99. *besonders hervorzuheb* wânu. *vgl. Gr.* 3, 302. *die an ser stelle aufgestellte vermuthung sei hier* = wah, *billige ich nicht auch Benecke hat sich in den zu Iw.* 7111 *dagegen erklärt.* dings ist die bedeutung fast dur hends eine rein adhortative, aber

's *ist es s. b. mit* wan. *überverwendet das mhd. gerne die orm in adhortativem sinne, vgl.* s. 6[b], 20 *fg.* wânû friunt unde *pf. Kuonr.* 5695. 8812 (*Gr. a.*) *auf, meine freunde!* wânû liebe en, wânû friunt unde mâge *das.* wânû slüzzel, *schlüssel her! Wi-*1714. wânû sper? wânû sper? *her! Iw.* 260. wânû mîne liute, ɔ ros unde gewant *Herb.* 8280. *las.* 8786 *und* 11250. wâ nu e mîn, die durch mich ellende linnen wellen sîn? *Nib. Z.* 195, rânû ritter unde frouwen die man r solte schouwen *Walth.* 25, 2. *trick. Karl* 3922 *fg. und mehr ele Gr. a. a. o.* 5. *vor wünsch, ausrufen, aufforderungen.* nu wie degenlîche er stêt *Nib. Z.* 16, nu hœret mîniu mære, vil edeliu inne hêr *das.* 36, 3[4]. nu spilasst *sie spielen*, swes si wellen 69, 1[3]. nu rûme ouch wir den as. 143, 5[1]. nu riten freuden ieim in unser lant *das.* 165, 6[3]. ruochen war si teile bêdiu ir silnd ir golt *das.* 171, 6[4]. nu binif die helme *das.* 245, 4[4]. nu ir alle sundære (*s. nr.* 3. c), nu n den gotes engeln ein freude an nd komen ze gotes hulden *fundgr.* 3, 18. nu sult ir ouch der arm niht vergezzen *das.* 1, 113, 36. în vil lieben, iwer iegelîch sehe erze unt sîn gewizzenheit an *das.* 07, 18. si mügen in selben niht en: nu helfet in *das.* 1, 114, 3. bet die marter unsers herren teen vor iwern ougen *das.* 1, 109, au êret in *das.* 1, 114, 35. nu mich von dem fluoche *das.* 1, 37. nu vernemt michel hôhfart icheln ungewin *das.* 1, 101, 36. eitet iuch, mîn vil lieben, gegin il grôzen hôchcît *das.* 1, 106, - nu sî swie starc si welle, ine er reise niht *das.* 51, 1[1]. nû, n iuwer êre *Iw.* 100. — *in der ung* (*s. o. nr.* 2. b): nu lât den en wider komen *Parz.* 652, 15. Artûsen stille ligen *das.* 667, 1. nu lât in riten *das.* 443, 5. nu lât Terramêren riten *W. Wh.* 360, 29. *ähnlich ist* nu danct es dem wirte *das.* 639, 13. *vgl. Gr.* 4, 143 *anm.* — *mit partikeln, die eine richtung ausdrücken, verbunden. vgl. Gr.* 3, 301. *a. Reinh.* 726 *u. anm.* nû dan *MS.* 2, 59. b. nû dar *das.* 1, 2. b *und* 2, 59. b. nû wol her balde *Trist.* 2987. nu wol her *W. Wh.* 165, 8. nu dar, nu schreip daz beste daz du kanst *Suchenw.* 1, 60. nu dar, seit vleizzig *das.* 19, 1. nu wol dan, *fort, Boner.* 59, 50. nu dar, *heran, auf, das.* 54, 17. *vgl. MS.* 1, 126. a. *Heinr. Trist.* 4748. *Walth.* 78, 37. nû hin *Trist.* 3204. *Doc. misc.* 2, 207. nû dâhin *Benecke beitr.* 333. nu wol hin *a. Reinh.* 1539. nu zuo, vâlendinne *Nib. Z.* 267, 2[4]. — nu nâr, guoten knehte, *Ruther* 4066. nû nâr, wîgande *das.* 4644. — nû, durch got *Iw.* 103. 6. *mit* daz *verbunden, in relativer bedeutung* (*anschliessend an nr.* 3. b). nu daz disiu kint verweiset sint, der juncherre sich underwant sîner swester *Gregor.* 103. nu daz si für in komen sint, mâge unde dienestman, sîniu kint sach er dô an *das.* 30. nu daz diu maget und der man den tranc getrunken *Trist. im leseb.* 452, 6. 7. *ohne* daz, *in derselben bedeutung. bei Hartmann scheint es nicht so vorzukommen. vgl. Lachm. zu Iw.* 2528, *wo freilich die deutung der stelle Erec* 7027 (*s. u.*) *mich nicht befriedigt. im nachsatze steht bald* sô, *bald nichts, zuweilen wird* nu *wiederholt. im relativen satze steht bald der indicativ, bald der conjunctiv.* nû si wurden wol gewar, daz im niht tœtlîches war, des wâren si gemeine frô *Erec* 7027. nu Heinrîch und sîniu kint von der künegîn empfangen sint *W. Wh.* 251, 3. nu Rûal unt sîniu kint belêhent und geerbet sint *Trist.* 5849. nu ir sît sô küene, als mir ist geseit, ich wil an iu ertwingen *Nib. Z.* 17, 6[3]. nu er dunke sich sô biderbe, sô tragt in ir gewant *das.* 68, 6[3]. nu wir der herverte ledec worden sîn, sô wil ich jagen riten *das.*

138, 3[1]. nu ir mich sus betrogen habt, ir müezet disehalben sîn *das.* 237, 7[4]. — *der satz mit* nu *wird nachgesetzt.* wan si mit dürren zwîen stât, nu si der wurze niene hât *Maria fundgr.* 2, 149, 36. — nu iuch got hiute her gesamenet hât in sînen lop, nu sult ir niht müezec stân *fundgr.* 1, 113, 1. nu uns mîn trehtîn suoche unde uns ruofe, nu kêren wir wider zuo zim *das.* 1, 123, 6. 8. *mit* â *verbunden* (*s. nr.* 5). nuâ helde nemt mîn war *Herb.* 9953 *und mit eingeschobenem* r: nurâ, helde guote *Eracl.* 4507. *vgl. Gr.* 3, 296. *Lachm. zu Nib.* 446, 3. *Frommann zu Herb.* 9953.

nû *stn.* in einem gegenwürtigen nû *leseb.* 889, 5. *dagegen ist das wort als stf. gebraucht myst.* 18, 12: Thomas sprichet, daz si (*Maria*) di erbesunde ûf eine kleine nû beruorte, und setzet des ein glichnisse alsô daz ein mulestein viele von dem himele und man mit einer erweiz würfe an den stein: alse kurz daz wêre daz di erweiz rüerte den stein, alse kurz was unser frowe in der erbesünde.

NÛBE? *swv. Tit.* 14, 27. *druckfehler statt* uben, üeben? *oder* = *titubare, nutare? vgl. Gr.* 1, 347. 956 (*Schmeller* 2, 699?). *oder* = nücken?

NUBÎÂ *geogr. nom. propr.* rois Haukauus von Nubîâ *W. Wh.* 74.

NUBÎANT = NUBÎÂ. *W. Wh.* 358. 414. 415. 416. 425. 429. 432.

NÜCKE *swv. offenbar ein mitteldeutsches wort. vgl.* ich nicke, *oben s.* 353[b].

1. *vom pferde gesagt, stutze?* = nicken? strûchen unde nücken begunde sêre sîn râvît: von dem houbte in der zît viel im der hût in den graben *Heinr. Trist.* 6110. 2. *schlafe ein?* nu sul wir hie vorzuckin, die rede lâzen nuckin und aber her în vlichtin ein teil von den geschichtin *Jerosch. Pf.* 39. c.

entnücke *swv. schlummere ein. vgl.* ich entnicke, *oben s.* 353[b]. der slâf in bezucte, eine wîle er entnucte *pf. Kuonr.* 108, 33, *vgl. die anm.* jehet, ir seit entnucket und er würde iu gezucket *Hahn ged.* 114, 41. liep bî liebe entnücket *MS.* 2, 155. b. mir ist als ich niht lebende sî, swénne ic nücke sêre, dâ von den tôt betw der slâf mit sîner lêre *MS.* 2, 2 alse der entnücket in eime süezen *Mart.* 143. a. gerehtekeit diu i nücket *weimarer hs.* 1. do unde entnucte, sîn herze sich a an vremede anschouwe *Mürlg.* dich hiez ouch unser herre Crist brust entnücken *Pass.* 130, 86. du entnucket unde binnen des vür daz antlitze an gote *das.* 2 *vgl. Pass. K.* 52, 59. *das.* 9 *das.* 435, 24. dô wart in ein im der geist inzuckit unde blei nuckit im ûf der schôz ein lau *Jerosch. Pf.* 141. d. in der or di sîn pflac, was er eins intnuc 154. c. daz liep an liebe en munt an munt gedrücket *Frl.* 1 Jôhans, wâ ist dîn swert? ic du sîst entnücket *das.* 336, 7.

NÜEHTER *s.* NUOHT.

NÜEJE *swv. Gr.* 1, 435. *zu* næjen nuohan. *vgl. Gr.* 2, 235. *Graff mit dem nutheisen oder fughob höhlen, fugen reissen. Schme* 689.

nüehel *stm. vgl. Schmeller fundgr.* 1, 385. b. runcina *sumerl.* 15, 8. runcina dicitur mentum quoddam lignarii gracile curvum, quo cavantur tabulae ut una alteri connectatur s. nuhi nuoil, nuogil, nuowel, *fundgr. a. a. o.* nuol *sumerl.*

nuot *stf. gen.* nüete. *vgl.* 235. ancomiscos incastratura *sumerl.* 1, 43. incastratura nuo 10, 14. nuod, castratura nuot 4, 70. *vgl. Ettm. zu Frl.* 366,

nuotisen *stn.* (*fehlt oben*) torium, reuteisen, jeteisen, runci *v.* 1482.

NUGRUNS *geogr. nom. propr. vgl.*

NÜLLE *swv. wühle.* und nüllest s swîn *Boner.* 41, 28 *var. für s. Scherz* 2, 1138.

vernülle *swv. zerwühle.* dîn muotlust als daz swîn vernüllet nennen vil unrein *Frl.* 382, 17.

nülmûs *stf. die kleine wül*

aus, *führt Ettm. in der anm. zu* 382, 17 *an.*

NUMEN, ENNUMEN *entstellung für* in ne. numer dumen âmen, *in nodomini amen, Boner.* 52, 36. in nomine dumne, ich wil beginsprechent âmen *Walth.* 31, 33. mmer dumm, *bei Scherz* 2, 1139. r dummer, âmen *gr. Roseng.* 725. r dumen âmen *das.* 1439. *vgl.* ska 1, 449. *Ls.* 1, 244 *u.* 379. umenâmen *Pass. K.* 464, 20. *vielbekräftigend gebraucht, wahrhaf- vgl. Pass. K.* 178, 42. 343, 96. 40. 585, 22. 658, 20.

NONNE *swf. die nonne. ahd.* nunna 2, 1090. *mlt.* nonna. *die etygie ist zweifelhaft (vgl. du Cange* nonnus), *es bezeichnet aber* nonwie nonna *ursprünglich jede älperson, der man achtung schuldist, ganz besonders dann eine n geistlichen standes.* 1. sanctialis nunne *sumerl.* 17, 70. mosanctimonialis gewilôti nunne *voc.* 9, 18. sacerdos nunna *Diutiska* 25. *Hahn ged.* 41, 47. *das.* 53, *Ludw.* 81, 22. *leseb.* 1042, 10. ter dann daz aller bœst von pfaffen von nunnen seit, sô lachents al und gemeit *Teichn.* 247. nu vindt man seltn ein nunne, si habe in dem n einen *das.* 259. 2. *ein cates schwein.* nunne *meran. stdtr.* nonne sucula *voc. vrat., vgl. gr.* 1, 385. b. *Schmeller* 2, 699.

östernunne *swf.* sô vil der klônnen *MSH.* 3, 409. b.

nnenmacher *stm.* (*fehlt oben*) *castrando pecora quaestum facit, Scherz* 2, 1139. — *ist dasselbe mit an der folgenden stelle:* keme lso, dass eyn armer man hochgeder brulafft halten soll, u. er eypffiffer haben müste, oder bedorffte rmer man eyns nonnenmachers, so sie onverbonden desshalben zu keygentschafft, sondern sie mogent macher, koche oder pfiffer nemen, wollent nach irem willen *Gr. w.* 2, 22. *adj. nüchtern?* si werdent alle er nuoht (: wazzersluoht) und lüejent doch die herren an *Helbl.* 2, 1362. *vgl. das.* 1374.

nüehtern, nüehter *adj. das lat.* nocturnus? *noch in dem zustande, wie man die nacht über gewesen war? ahd.* nuohturn. *vgl. Graff* 2, 1024. *Gr.* 2, 338. 1. *nüchtern, der des morgens noch nichts genossen hat.* swer speien welle, der ezze in nuhter *arzneib. Diemer d. III.* swer si nuhter izzet *das. n. II.* der si ezzen wil, der tuo daz nuhter *das. n. III. vgl. das. o. I. überhaupt, der noch nicht gegessen hat:* und wan das essen ûf deme tische stunt das man solde essen und sie noch nuchtirn wâren, noch so liefen si enweg *zeitschr.* 8, 309. 2. *nüchtern, im gegensatze zu trunken.* ich bin hînt ein trunken kneht. kum ein ander mâl zuo mir, lâ mich reden dan mit dir, daz wir bêde nühter sîn *Teichn.* 155. daz trunken houbet lîhte tuot, des nüehter man gewan nie muot *W. Wh.* 177, 20. *dem trunke nicht ergeben,* nüehter, gereht *Ulr.* 341. tempus adest sobrium, uns ist komen ein niuhter und ein kiuschez zît *fundgr.* 1, 93, 12.

NUOSCH *stm.* NUOSCHE *stf. ahd.* nuosk *stm. Graff* 2, 1107. *die rinne, die röhre, der wassertrog für das vieh, vgl.* nôch. in den nuosk er si leinte *Genes. fundgr.* 2, 44, 39. obe den nuosgen heten si den strît *Exod. das.* 89, 29. daz nieman sîn vordrez tor her ûz in die strâzen über die nuosche (*die dachrinne, traufe; vgl. augsb. stadtr.* 90) weder mit gewant noch mit ander ihtiu verslahen noch vermachen sol *meran. stadtr.* 428. *vgl. fundgr.* 1, 385. b. *Scherz* 2, 1140. *Schmeller* 2, 712. *münch. stadtr.* 1, 151. 2, 1. 2, 7. 2, 35, *wo ausführlich über* nuosche *gehandelt wird.*

NUSCHE *stswf. spange. ahd.* nusca, nuscja *Graff* 2, 1106. *mlt.* nusca, *doch wohl ursprünglich deutsch.* spinter nusch *voc. o.* 14, 19. fibula nuscha *sumerl.* 26, 60. serinum vel nuscinula, vel monile, nusche *das.* 35, 42. *vgl. Weinhold, d. d. fr.* 456. mit nuskeu unde mit bougen *Diemer* 20, 8. nuskeu unde

bouge *das.* 286, 1. si sluogen sich ze den brusten, daz zerbrâsten die nuschen *Exod. Diemer* 155, 22. nuschen, bouge, vingerlîn *Lanz.* 5612. er ime bringen bat zwêne bouge und ein vingerlîn und ein nusken guldîn *Eneit E.* 37, 4. die nosken und die bougen *das.* 50, 8.

nüschel *stm. spange, mantel- und gürtelschnalle. ahd.* nuskil *Graff* 2, 1106. *mlt.* nuscula. fibula nuskil *sumerl.* 7, 42. nuschel *das.* 34, 3. monile *das.* 27, 72. der ir den nüschel kunde gelegen wol ze rehte *Lanz.* 5990. der brach der nüschel (*am mantel*) zehant *das.* 6035. *vgl. das.* 6045. ein man den nüschel kêre als in daz weter lêre *Vrid.* 115, 2, *wo* die nüschel *ohne grund in den text gesetzt ist; denn die angabe Gr.* 3, 449, *dass das wort ahd.* nuscila, *ûn laute, entbehrt der begründung.* nuskele unde vingerîn *Ruother M.* 392. — *im plur. auch schwach.* nusscheln unde deisselseil *leseb.* 1015, 39. — daz nüsche *führte Ben. auf, Mart.* 39 *citierend. vgl.* nüschelîn.

nüschelîn *stn. diminutiv von* nüschel. ez wirt ir etelîchem ein verzintez nüschelîn *Nith. H.* 70, 11.

nüsche *swv. ahd.* nuscjan. *Graff* 2, 1106. *versehe mit einer spange, hefte zu mit einer spange.* sô daz kleit genüschet wære *Lanz.* 6053. — *gehört hieher* si hielsen unde kusten, ir munde si zesamene nusten *Ulr. Trist.* 1576? *vgl. Gr.* 3, 449, *wo sich dafür entschieden wird, und Graff* 2, 1107. *Diefenb. g. wtrbch.* 2, 106.

NUTTE *swv. ahd.* hnuttên, *vibrare, Graff* 4, 1126. *Schmeller* 2, 720. *s.* ich notte.

genutte *swv.?* die mönche gnepfent und gnüttent sô sêr daz si verschüttent daz gelt daz si empfiengen, *schwingen sich. vgl. Frisch* 1, 360 *u.* 2, 24. c.

NÜTZE *s.* ich NIUZE.

NÛWE *swm. der nacken.* si hêten gar zerblûwen ir kel, ir blanken nûwen *Mart.* 54. gelücke hât den nûwen mir leider nu gekêret (: gebûwen) *Ls.* 1, 238, 139. *vgl. Graff* 2, 1113 nouwe.

NUZ *stf. gen.* nüzze. *der einschnitt in der armbrust, in den beim spannen die sehne gelegt wird. vgl. Seifried Helbling* 2, 711. si kâmen snurren. pfîl, der snellit ûz der nüzze schûzze) *troj.* 3919. eim hric boge, senn und nusz *narrens* 13. *vgl. Schmeller* 2, 711 *u.* 2, 1140. *ist das wort identi dem folgenden?*

NUZ, *gen.* NÜZZE *u.* NUZ, *stf. die nus ahd.* hnuz, nuz *Graff* 2, 1128 hnut, *nord.* hnyt, hnot. nuz, n *merl.* 41, 4. nus *voc. o.* 41; von nuzzen. nuzze sint warm un an dem andern gradu. sô si boume reisent, so sint si niht-s so die alten *arzneib. Diemer* grune nuzze sint ouch guot für *das. o. l.* diu nuz, diu an dem stât *büchl.* 1, 451. alle die ve bent nuzzen (*sw.?*) und kest swaz sô getân klein kost daz *ran. stadtr.* 413. die geste und bluowete und brachte nu was doch durre *Leys. pred.* 1 und daz loub und die nuzze a gende und aller suzzicheit die sen *das.* 102, 26. *vgl. Schm* 722. — mancher fröut sich ûf hab, wie er vil erb und trag a die mit sym gbein nüssz we *narrensch.* 94, *γ; vgl. die an mehr beispiele dieses sprichwo zur verstärkung der negation* bete niht darabe gehouwen in jâren umb ein nuz *Georg* 573; *Gr.* 3, 729.

nuzboum, nuzbreche, nu nuzsuht *s. das weite wort.*

ertnuz *stf.* timbra *sumerl.* tubura *das.* 23, 68. tuburca *d* 27. tubura *gl. Mone* 4, 96, 2;

haselnuz *stf.* avellana *sum* 9. *Diefenb. gl.* 45. *voc. o.* 4 nux avellana *sumerl.* 63, 23. a haselnuzze *gl. Mone* 4, 93. sô deste mêr brûner haselnüzze nemen den vil wol getânen 3, 279. a. haselnuzze sint he truchen an dem ersten gradu *Diemer u. XI.* daz selbe tuont nuzze, sô mans nuhter izzet *da*

mandelnuz *stf.* dâ von ûz di

diu mandelnuz der süezekeit ge-
:n ist *g. sm.* 654.
ıscâtnuz *stf.* nux muscata *voc.*
, 123. *das.* 42, 42.

NÜZZEL, *zu einem der beiden voraufgehenden gehörig?* heiâ, hurtâ, nüzzel! (: drüzzel) wir haben vehtens über si gar vil *MSH.* 3, 223. b.

O

r *diesen buchstaben vgl. Graff* 1, *g. Gr.* 1³, 149 *fg. das kurze* o *ein ursprünglicher laut, das go-* ıe *kennt ihn noch nicht; er ist später entstanden, theils durch* ung *aus* u (*meistens unter dem* usse *eines in der folgenden silbe* nden, *oder doch die flexionssil-* beherrschenden a), *wie* nomen *aus* n, vlozzen *aus* vluzzan, *theils durch* ng *und verdumpfung des lautes* ı *und* e, *wie* sol *für* scal, von van, holn *für* haln *u. a., oder für* wel, woche *für* weche, ko- *für* queman; *in letzteren fällen* ohl *dem* w- *und* qu-*laute ein* ss *zuzuschreiben. in mehreren* den *eigennamen gilt* o *gleichfalls,* Agamemnon, Ylion, Iason: von gedon, Castor, Nestor, Antenor: Spânîol: wol, Tintajol: sol: wol m. *vgl. Gr.* 1³, 153. — *der* ut *des* o *ist* ö, *aus begreiflichen* den *von eingeschränkter anwen-* , *da in den fällen, wo der um-* durch *ein nachfolgendes* i *indi-* ist, *die brechung des* u *in* o *nicht erst einzutreten pflegt. so* neben holz hülzîn, *neben* golt ln, *neben* dorn dürnîn. *Gr.* 1³, *macht die fälle einzeln namhaft,* men ö *eintritt. zuweilen steht* ö ö, *wie hie und da in* dröschen, ɔfen, löffel. — *das lange* ô *ent-* ht *einem theile des goth.* áu *und* ine *verdichtung, die für* ou *ein-* vor d, t, z, s, h, r *und* n, *und* ilen *im auslaute; somit* hôde, brôt, lôs, hôch (hôhes), ôre, lôn, dô, *in den endungssilben* (*in denen*) *bereits im goth. stand*) *erhält sich* ô *zuweilen, so in* mânôt, ermor- , wunterôte *u. a., in oberschwä-* en *hss. selbst bis ins* 15. *jahrh.; in fremden namen erscheint oft* ô, Pêlân, glôse, rôse, mandragôre, *zu-* weilen *mit* o *schwankend, wie* Aga- memnôn *neben* Agamemnon. *vgl. Gr.* 1³, 178 *fg.* — o *steht dem* ê, ô *dem* ê *parallel, aber* ô *überwiegt an um-* fang, *da* ou *auch vor den dentalen in* ô *verdichtet ist,* ei *nur vor* w, h *u.* r *in* ê. — *dialectisch erscheint* ô *im schwäbischen für* â, *im* 15. *jahrh. auch in der schriftsprache.*

ô *interj. ist ahd. nicht nachgewiesen ausser in den winsberger psalmen des* 12. *jahrh.* (*vgl. Graff* 1, 51), *und Lachmann* (*zu Walth.* 76, 2) *hat das vorkommen auch noch für's* 13. *jahrh. geleugnet, wohl mit unrecht.* her Brûne schrei ʿoch unde ô!ʾ *Reinh.* 1555. ô herre *Gfr. lobg.* 2, 61. ô wurrâ wei *MS.* 2, 58. b. ô got *Diutisca* 3, 475. ô du rîchister gebære *das.* 3, 477. ô Christ *das.* 3, 493. eyâ, herre got, und ô, wie wunnenclîch und rehte vrô wurdin dô di cristîn *Jerosch. Pf.* 36. d.

ôwê (= owê, ouwê? *vgl.* ou) *s.* wê.

ôwî? *s.* ou.

OB *s.* OWE.

OBE, OB *conj. goth.* jabái, *ahd.* ibu, ibo (*dativ von goth.* jaba [*doch vgl. Gr.* 3, 284, *wo* jabái = ja ibái *angesetzt wird*] = *ahd.* iba, *die bedingung? vgl. Graff* 1, 76. *Gr.* 3, 285. *Wackern. glossar zum leseb. CCXCVII*), *entstellt in* ube, uba, oba *Graff* 1, 78, *woraus sich mhd.* obe, ob *gebildet hat, hie und da noch* ube, *wie Diut.* 3, 49. 104. *Genes. fundgr.* 2, 10. 2. *pf. Kuonr.* 91, 4. *ganz selten* ab *oder* eb. 1. *wenn. mit ind. u. conj.* du wirst ein schœne wîp, ob dir got gefüeget eins rehte guoten ritters lîp *Nib. Z.* 3, 4⁴. ob ir und iuwer brüeder hêtet niht die wer und ob er danne

fuorte ein michel küneges her, ich trowte wol erstriten *das.* 18, 6[1]. der wirt mir nu gebüezet, ob ich gelücke hân *das.* 38, 1[3]. daz si mirz niht gewîzen kan, ob ich genomen habe den man *Iw.* 85. waz töhte, ob ich mich selben trüge *das.* 276. ob dâ niht mêr geschiht, sô wirt doch *frauend.* 433, 30. min trûren, daz wirt cleine, ob ich stæten friunt an dir gewünne *MS.* 1, 13. b. obe ich ie trôst enphienge und op — begienge *und dann* wart mir *Tit.* 3. op min hant ie hôhen prîs getæte *das.* 4. ob sich nieman tar bewegen ûf den Kriemhilde man *Bit.* 99. a. — *zuweilen durch* daz *zu übersetzen.* wie ich hête daz versolt, ob ir minen friunden wæret innecliche holt *Nib. Z.* 213, 7[4]. 2. *ob, bei zweifelnder frage und nachforschung.* dô si si vrâgende wart, ob si *Iw.* 218. si vrâget in mære, ob im iht kunt wære *das.* 219. ich enweiz niht ob ieman *das.* 274. daz siz versuohten baz ob si *das.* 81. *zuweilen kann es auch hier durch* daz *wiedergegeben werden.* in diser stat alhinne bin ich geborn unde gezogen, und weiz ez vür wâr ungetrogen ob siu ot heizet Ephesum *Schläfer* 634. — nâch den hergesellen wart balde dô gesant, ob si schowen wolden niwez ir gewant, ob ez ze rehte wære kurz oder lanc *Nib. Z.* 56, 7[3]. er pflac vrâgen sîne mâge, ob si dûhte guot *das.* 184, 1[3]. und frâget si der mære, ob ir daz liep wære, ob die boten für giengen *klage Lm.* 1787. *vgl. die anm. oft wird der begriff der frage und des zweifels ausgelassen.* si hêten umbe in sorge, wiez in solde ergân, ob si immer wider solden komen in daz lant, *und ob sie je wieder, Nib. Z.* 11, 5[3]. recken, die des gedingen hêten, ob künde daz geschehn, daz si Kriemhilde solden vrœlichen sehen *das.* 42, 7[3]. jâ fürhte ich eteslichen rât, ob man der deheinen missedienet hât die uns gefüegen künnen eteslichen haz *das.* 140, 2[2]. weinens si gezam, ob si gewinnen solde noch frowen alsam ê *das.* 178, 1[3]. — sô wil ich selbe gân zuo miner lieben muoter, ob ich erwerben kan daz 4[2]. man sol ouch Sigemunde sagen, ob er mir helfen wëlle ren Sîvriden klagen *das.* 15 ir decheines gedanc entrûwt sinnen ob (*dass*) ieman wæ 7*slâf.* 327. daz was im ê kant, ob er dâ künec solde *gal.* 3663. mir was abe kant, ob er mîn vater wære — diu fuor ûf über die st op die ir unschult wider sô *sein dass, Parz.* 454, 26. fen sol din dienest mit triuw dar umbe, ob wirt din ende 502, 11. ob ieman kunt, der Stîrmarke vert, ob er d lichen sæhe von Orte und ob sunt *MS.* 2, 163. a. — ob an die reise hebe? *frauend.* ob ich des iht innecliche jâ, sô mir der sorgen nim buoz *das.* 400, 14. ob dâ il liht lieplîch sehen ein ande vür wâr *das.* 433, 12. ob ir güete nœte *MS.* 1, 13. a. spreche, der nû lebe, daz ie grœzer gebe als wir ze N ben dur êre enpfangen? *Walt* ob si mich hazzet? nein si 1, 164. a. ob ich zeigen k der spiegel sî? al der wer wont uns nâhen bî *MS.* 2, 1 waz ob, *wie wenn, vielleicht meisten fällen dem sinne mehr als frage oder ausru sen.* nû waz ob disiu sam 137, *vielleicht leisten diese dienst.* nû waz ob iu got dâ sînen rât gît *das.* 217. w sol gevallen der prîs vor in 242. waz ob diu künegin unkunden gît, *vielleicht hat mancher gelegenheit, sich de lob zu erwerben, Nib. Z.* 28 ser angest hilfet hie zuo niht uns lihte baz geschiht dan habe ûf geleit *Trist. M.* 171 habe dich wol, dir wirret obe dir niht von in geschiht des küneges köche *Ulr. Trist* 20. waz ob diu künegin Î

sendet *das.* 550, 40. *dagegen noch etwas von zweifelnder, betender frage darin:* was op diu ›disen man twinget als si mich dô ›? *wie wäre es wenn, wie wenn?* 301, 22. — *über den fortfall* ob *als fragpartikel vgl. Lchm. zu* 1775, 1. *Wackernagel in den pr.* 1, 293, *anm.* b. *Hahn zu* 264.

ahd. oba *Graff* 1, 78, *nicht goth.* ἄνω. *I. adv. oberhalb.* du ein sât durfrühtec ob und under *lobg. im leseb.* 435, 28. sô kan ›b noch unden mit hilf kein steuer ›n *Suchenw. im leseb.* 919, 19. ›b genante *leseb.* 941, 24. — dingen hât diu werlt niht dinges *Walth.* 93, 28. daz wir mit dir geligen, *obsiegen, das.* 3, 18. alsô ent die von Bern und ir helfer ob, gelag diu hêrschaft dernider *särch.* ›. 75, 21. *vgl. Pass. K.* 209, 43. nüeze got wesen ob 7*slâf.* 263, *send.* er jach, ir wært dem kei- ›b *Teichn.* 1. *vgl. Pass. K.* 62, *das.* 106, 6 *u.* 677, 70. vil bahôhe den obe gestact, *über den* ›, *Ludw. kreusf.* 1349. — dar flouc ir liehter van *Wigal.* 10844. r die linden drobe sach *Iw.* 149. dar obe lâgen swarz alsam der *Vib. Z.* 56, 3^3. dâ obe der wirt ›b dem tische) *Parz.* 233, 24.

präpos. 1. *mit dativ.* a. . jâ truoc si ob den siden vil gen stahelzein *Nib. Z.* 66, 6^3. mit en ob den siden *das.* 87, 2^3. *vgl.* 86, 4^3. 234, 4^3. ein hulft von m pfelle ob sîner (*des schildes*) e lac *das.* 260, 1^1. wie ob dir vielen zwêne berge *das.* 140, 4^2. er herre Sivrit ob dem brunnen *das.* 148, 6^1. dâ Danewart mit knehten ob den tischen saz *das.* 5^3. den schôz ob im ze tôde il küene spileman *das.* 309, 1^4. waz rôter vanken ob sîme helme *das.* 314, 7^4. der schowe, wem weise ob sime nacke stê *Walth.* . daz klagen, daz obe mîne hêrst, *über der leiche desselben, Iw.* 52. ob dem brunne stêt ein stein *das.* 30. der rîche kleit schône ob valschem herze treit *Barl.* 49, 28. ob im si stæteclîche saz *Boner.* 57, 12. ob ir hâre *Parz.* 234, 10. Joseph obe dir gestât *Genes. fundgr.* 2, 72, 10. manegen saher er ob ime lie, *indem er über ihm stand, lehnte, das.* 72, 21. dâ stuont er guote wîle ob in, *über ihrem grabe, Trist.* 18653. *vgl. Gr.* 4, 819, *anm.* — *abhängig von einem subst.* ein venster ob im *Iw.* 1450. *vgl. Gr.* 4, 876. b. *herrschaft, vorzug bezeichnend, häufig von subst. abhängig.* wol wær er künec rîch ob wîten fürsten landen *Nib. Z.* 63, 5^3. der gewalt, der sô rîcher frowen ob landen wol gezam *das.* 108, 7^3. ob allen megeden bist du ein magt, ein küneginne *Walth.* 4, 38. ein wort ob allen worten *das.* 5, 23. des schînet iuwer krône ob allen krônen *das.* 11, 32. küngîn ob allen frouwen *das.* 77, 12. ir sît slôz (*schlussstein, gipfel*) ob dem sinne *Parz.* 292, 27. ein slôz ob dem prîse *das.* 160, 17. er balsem ob der triwe *das.* 476, 2. dâ ist nôt ob aller nôt *das.* 556, 16. ein suht ob allen sühten *MS.* 2, 135. a. ein blûme ob allen wîben *troj.* 13099. er was herre ob in *Biter.* 89. *vgl. Gr.* 4, 876. rôse ob allen wîben *MS.* 1, 61. *vgl. das.* 1, 108. ob der sunnen, *höher als die sonne, das.* 1, 53. b. ein rîche, daz tûsentvalte rîcheit ob diseme künicrîche treit *Barl.* 22, 24. der hôhe ob allen listen aller wîsheit urhap treit *das.* 50, 14. ob dem bist du *Boner. vorr.* 13. ob dem schâfe, *höher als das schaf, Boner.* 5, 5. *vgl.* 46, 45. er solde verre ob iu sîn *Teichn.* 1. *vgl. Hätzl.* 1, 51, 2. 1, 115, 31. 1, 30, 154. 2, 33, 71. 2, 35, 20. 2, 38, 20. *Pass. K.* 9, 76. 257, 71. 2. *mit accus.* sus quam si ob die wunden *Pass.* 41, 78. sumeliche ouch sint gestigen mit tugenden ob die andern *das.* 344, 18. du bist sô guot ob allez menschen künne *Gfr. lobg. im leseb.* 433, 9. 3. *mit genitiv.* ob des satels ich schein als ich wære gemâlet dar *Gregor.* 1434.

hobe *adv. u. präp. aus* bî obe, *vgl.* benidene (*oben* 333. 6, 4), binnen (1, 750. 6, 38) *u. a.* diu arke was hobe der *stat kaiserchr.* 45. a. *vgl. fundgr.* 1, 361. a. binidumi unde pobumi *mühlh. rechtsb.* 53, 16. binideumi unde pobime *das.* 53, 31, *d. i.* = pobe ime, *vgl. oben* 333, 6, 50 *fg.*

obedach, obeman, obesilber, obezin, obwendec *s. das zweite wort.*

obe *swv. höher stehen, hervorragen, mit dat.* dîn tugent allen êren obt *g. sm.* 730. *vgl. das.* 897. ir lop noch allen frowen obet *troj. bl.* 119. der künec, der allen künegen obet *Ludw. kreuzf.* 17. des güete allem guote obet *das.* 7284. *auch bei Ottocar, vgl. Ziemann.*

überobe *swv. übertreffen, mit accus.* got der aller tugende schîn mit hôhen êren überobt *g. sm.* 1195. sus überobt der vrouwen prîs die beide *Frl.* 151, 2. der lop kan nieman überoben, sît ez im zimt sô rehte wol *das.* 188, 4. mit dem kan ich überoben mangen, der ze lobe stât *MSH.* 3, 442. b. ein lop kan nieman überoben *MS.* 2, 177. a. ir wunnebernden reinen fruht an tugenden nieman überobet *Ben. beitr.* 1, 206.

obiere *swv. vincere praelio, soll nach Frisch* 2, 25. c *bei Jeroschin vorkommen.*

obene, oben *adv. ahd.* obana *Graff* 1, 79. 1. *von oben.* er sluoc in obene hin zetal *Trist.* 5455. 2. *oben.* zem hirze gieng er obene stân *Trist.* 2870. dô swebete obene daz golt, der stein swebete under *Lampr. Al. M*¹. 6778. dô sach der künec stân oben in den venstern vil manege schœne meit *Nib. Z.* 60, 3³. und er seit im daz mære von obene hin ze grunde *Trist.* 8239. der keiser stunt obine an einem kemenâtin venstir *Ludw.* 43, 17. *vgl. MS.* 1, 39. a. *Pass. K.* 46, 61. *übertragen, vom range:* maneger, oben unde niden, reit in manegez vremede lant *Suchenw.* 12, 44. — *ausnahmsweise* = obe: Ambrosius stunt zu Meilân oben dem altâre *myst.* 116, 19. jâ, dâ wil ich wesen oben ... mit eide, daz dir niht zu leide umbe daz

gelübede geschiht *Marleg.* 21, :
o b e n h i n, *auf der oberfläc*
swer oben hin die bischaft si
innewendec erkennet niht *Bone*
71. — sô kumet daz underst
an *vaterune.* 491.

obenân *adv. von oben, obe*
Graff a. a. o. Gr. 3, 208. in
teilt si sich obenenan *Diemer*
(obenan ane *giebt Ziemann an,*
167. a *citierend*). obenân vo
biz nidenân an occident *büdinger*
stück.

bobene, boben *adv. u. pr*
bobe, *oben* (*Gr.* 3, 264 *mit*
geläugnet). *I. adv.* binidi
pobin *mühlh. stadtr.* 47, 33.
nec ritter der boven spranc *Gra*
II. präpos. 1. *mit accus.*
wîlen ist si boben di sêle, und
ist si in der sêle *myst.* 22, 37
mit dativ. ditze stêt behend
geschriben boben in *myst.* 143,
bist bluome wîz boben allen liljen
2, 171. wis boven dîner und
(*oder gen.?*) *Frl.* 296, 11.
gunte ir boben sich selben wol
4524 (*dativ oder accus.?*).

enbobene, enboben *adv.*
halb. I. adv. ûf dem maste
boben *Marleg.* 12, 96. dar in
ein solre enboben *Pass.* 109, 7
präpos. herre Crist hie enbe
den crêatûren *glaube* 1496.

obenwendec *s. das zweite*

obenc *adv. oberhalb.* obe
brechtstorf *sitt. jahrb.* 7, 17, a
anm. daraus ist in der heutige
sitzer mundart obig, ubig *gewo*

ober *in mitteldeutschen quel*
ter für über, *s. b. myst.* 76, 2
21. 203, 12. *vgl. stat. d. d*
glossar u. a. so auch o b i r k
o b i r r e d e n, o b i r v a r e n, o b i
d e n *für* überkomen *u. s. w.,*
o b e r a l = überal, o b e r l a n
Jeroschin) *für* überlanc, o b e
(*Scherz* 2, 1145) *trans Alpe*
o b e r k r a f t = überkraft.

obere *sw. adj. ahd.* obaro,
1, 81. frou Minne nam die ober
Iw. 65. *vgl. Lampr. Al.* 24, a

ɔern ringer sint danne diu nide-
rzneib. Diemer a. I. nement si
n obern sige *Diemer* 210, 5.
den des obren Elsâzes *sürch.*
55, 16. — *superl.* oberist,
ôst, oberst. des oberisten go-
ant *Exod. Diemer* 158, 1. sîn
tez teil *arzneib. Diemer a. I.*
ɔrist heilicheit *Teichn.* 161. der
orden *das.* 184. der oberste tac
ahrb. 40, 2 (*d. i. das fest Epi-*
se, vgl. Haltaus calend. 34. *Wallr.*
ɔchers 2, 1147; *Schmeller* 1, 13
4. *Frisch* 2, 26. b. *Pfeiffer zu*
47, 13; *ebenso* diu oberste naht).
welfte âbint: in anderen landen
iz der oberste tac *myst.* 47, 13.
ɔbrôst aller dinge *Hätzl.* 1, 23,
der oberôste trôn *Trist.* 4896.
ɔbriste, *das höchste, myst.* 160, 6.
erste kirche *das.* 72, 2 (*haupt-*
r). mit öberstem fleiss *leseb.*
, 12 (*Nicl. v. Wile, allerdings*
einem druck des 16. *jahrh.*).
erhalp, oberhalben, oberhant,
nemede, oberlant, oberlen-
, oberman, oberort, obersê,
ɔtat, oberteil, oberzile (*Frisch*
0. b) *s. das zweite wort.*
erkeit *stf. spätes wort, eig.*
heit, *die herrschaftliche gewalt.*
s 2, 1146.
ere *swv. die oberhand haben.*
geschah ze maneger zît, daz die
: an den fremeden oberten (: ko-
) *Ernst* 808. *trans. mit acc.?*
en. doch er sich wider koberte
mit strîte in (*dativ plur.? oder*
ing.?) oberte *Jerosch. Pf.* 123. d.
obere, gobere *swv. dasselbe was*
ɔere. des mohten si niht gobe-
:koberen) *W. Wh.* 33, 30.
f. vestibulum, die vorhalle, goth.
, *ahd.* opasa, obisa. *vgl. Graff*
)1. *Schmeller* 1, 16. *RA.* 549.
: obse *sumerl.* 29, 71.
. *obst. ahd.* obaz *Graff* 1, 101.
, 214. obez: lobez *Mart.* 93.
(*gen.*): obes *das.* 248. — *plur.*
i denne âzen der tiuren obeze
. *fundgr.* 2, 17, 15. — pomum
sumerl. 45, 76. fructus obs ald
frucht *soc. o.* 41, 49. obz und bluo-
men unde gras *Trist.* 17941. niht wan
daz obez der wisheit *Barl.* 52, 9. im
wart ûf sînen wilden stam ein leben-
dez obez gezwiget *das.* 350, 29. des
obezes ouf den boumen des newolden
si sich gelouben *Exod. Diemer* 148,
34. ehorn wart über mâze, same wart
obeze (!) *Genes. fundgr.* 2, 61, 36.
er sluoc die rîter alle nider als der
hagel daz obez tuot *Mai* 122, 3. *vgl.*
MS. 2, 229. b. *vaterunz.* 2182. 2301.
2325. *Keller* 17, 16. *mer. stadtr.* 413.
ferner glossar zu Pass. K. und stat.
d. d. ord. dîne ûzgenge sint ein pa-
radîs des guten obzes mit der epfel
wucher *deutsches brevier des* 14. *jahrh.*
bl. 63. a.

obezgarte, obezplatz *s. das zweite wort.*

muskâtobez *stn. muscatobst.* etli-
cher boum treit muscatobz *myst.* 320, 19.

obezære *stm. der obsthändler. vgl.*
Schmeller 1, 14. der obezer *wird in*
dem verzeichniss der sieben freien
künste, Casseler hs. bl. 151[b], *unter*
dem gartenwerg *aufgeführt. vgl. augsb.*
stadtr. und Königsh. s. 307. wursti-
cher und obezer *Clos. chron.* 102.
auch stillen flaischel (*var.* fleischhäckel),
frâgner und obscher (*var.* obser) nâch
irr gewonheit panpfenning geben *münch.*
stadtr. s. 94, 245.

ONÎS *swf. nom. propr. Parz.* 345. 347.
353. 357. 359. 360. 362. 365. 366.
386. 396.

OBILÔT *nom. propr. Parz.* 345. 353. 368.
372. 373. 374. 388. 390. 394. 395.
396. 397.

OBLÂTE *stf. mlt.* oblata. *oblate, panis eu-*
charisticus. ein tûb von himel swin-
get: ûf den stein (*den gral*) diu brin-
get ein kleine wize oblât *Parz.* 470, 5.
vgl. bihteb. bl. 60.

oblâtisen *s. das zweite wort.*

OBLEIE *stf. aus mlt.* obleia, oblagia, oble-
gium, *und dies nach Wackern. aus*
gr. ἐὐλογία, nach du Cange aus of-
ferre, oblare. *brotzins. vgl. leseb.* 249,
28. *opfer: Wernh. Mar. fundgr.* 2,
157, 34.

OCCÊNE *oceanus?* der was von sîner man-

heit in al den inseln erkant, die wider occêne sint gewant *Trist.* 18736. *v. d. Hagen erklärt es für* occident.

OCCIDENT *stm.* (?) oben an von ôrient biz nidenân an occident *bruchst. aus dem fürstl. archive zu Büdingen in der Wetterau.*

OCH *adv. verkürzt für* ouch. *vgl. Gr.* 1[3], 194. *Hahn gr.* 5. ich hâns och wol gedâht *Nib. Lm.* 1681, 1 *in A.* man sol in bereiten och (:noch) gemach und erzenie *Parz.* 577, 18. *auch sonst noch in hss.; darauf hin ist Nib. Lm.* 1021, 2 och *statt* doch *in den text gesetzt.*

OCH *interjection des schmerzes, stärker als* ach. *vgl.* uch *u. Gr.* 3, 295. swer wilden marder in schôzen zamt und leit dem lewen ein joch, ob im sîn hant dâ niht erlamt, sô mac er doch wol sprechen och! *MS.* 2, 176. a. ein jæmerlîcher spruch, der ist geheigen: ach und uch! darzuo mê: wê unde och (:doch) *Georg* 1078. Brûne schrei. och unde ô *Reinh.* 1555. unde er nindert schrei och *Pass.* 209, 28. und er nie schrei daran och *das.* 217, 86. daz wir dicke müezen och von arebeiten sprechen *das.* 37, 47. *vgl. Pass. K.* 98, 14. *das.* 462, 21 *und* 509, 70. daz man nennet och und ach, des was dâ vil unde genuoc *Hahn ged.* 48, 38. dâ was och unde wê *kaiserchr.* 101. b. *vgl. Eneit* 9498. sprich ich gein den forhten och (:doch) *Parz.* 1, 29. — *decliniert:* daz ime niemermê zeran oches unde aches *Rother* 4564.

OCKER *stm. sinopis,* rôtstein *Doc.* 1, 227 (*Ziemann*).

OCKER, OCKERS, OCKERT *vgl.* EIT, *doch auch* OG.

ODE, OD, ODER *conj. oder. ahd.* odo, edo *Graff* 1, 147. *goth.* aiþþau. *daneben* alde (*s. dasselbe*) *und* olde, old (*s. dass.*). *in mitteld. schriften* ader *und selbst* uder (*pf. Kuonr.* 39, 5; *s. Hahn gr. s.* 5). *vgl. Gr.* 3, 60 *u.* 274. swâ er lît oder stât od in der menneschi hât *Diemer* 364, 17. diu tugent od daz alter od din unkraft od diu zît *arzneib. Diemer i. I.* stoup od aschen *das. i. XIII, u. ö.; im Iwein, desgl. im Wigal. überwiegt di* ode, *im Walth. dagegen* ode *nicht bloss der jüngern überli zuzuschreiben ist, denn auch Nib. herrscht schon in C* od *vor. s. fundgr.* 1, 386. a. noc *nung* 3264 *und Teichner* 96 *e* ode. *Wackern. nennt* oder *ein parative erweiterung von* ode. *der lat. sprache so genau ges nen begriffe* aut *und* sive *fa deutschen zusammen. vgl. H. zu Ludw.* 81, 24 (*s.* 151), *e menge beispiele von der bedeutu angeführt werden, wie* gælîche od de *Leys. pred.* 47, 28. *in doppe des gegensatzes, wo* weder, d einweder *entsprechen.* weder hâ dises willen selbe bedâht ode die rede brâht *arm. H. leseb.* 3 *vgl.* weder. — sô müeze eine ken wesen ode er künde niht *Teichn.* 96. oder ez wære, *es denn sein, Erec* 1269. ich 's für wâr, daz er wil nimmer ê oder er müeze dich bestân *a* 1, 330. — *beachte:* min [en] wærlich oder mêr, dan wie si 358, 12, *wo* noch *gewöhnliche vgl. die anm.* — daz nu lützc oder aber vil selten niemen *ed. Hahn* 12, 280. eintweder stürbe oder aber den sige erwü *niel* 110. a. daz er dâ wolt e oder aber den sige erwerben *Kar vgl. Hahn's anm. a. a. o. s.* 9 den si dar zuo gedagen oder s gentlichen von den mæren slîchen

ŒDE, ÔDE *adj. ahd.* ôdi *Graff* 1 *goth.* áuþs ἔρημος. *unangebau leer, leicht.* alsô daz ganze gazzen und hiuser œde stuonde *jahrb.* 71, 33. mîn herze d œde von êren und von manhei 3552. mîn herze stêt mir œde gefüllet lac vil maneger frier wal *beitr.* 1, 121. daz ich mein herzen schrein gespeis mit reht ste funt *Suchenw.* 1, 30. wie wie œde ist siner (*des mensch* tûre wesen *Mart. im leseb.* 7 — *daher ein scheltwort: wider*

vil œden ganzen gênt si vil ge-
lîth. H. 39, 26. *vgl. das.* 52, 3.
gouch (*compar.*) ist in dem lande
r das. 49, 19. *vgl. das.* 54, 38
)3, 27. *MS.* 2, 144. a (?). *g.*
1304. niwan daz er den œden
en vor gestât *Nith. H.* 60, 39.
ewant sol man an eim œden kra-
uochen *das.* 41, 8. daz möht
aden kragen noch ze schaden ku-
das. 60, 33. *vgl. das.* 96, 24.
), 3. b. *ein lieblingswort Nit-*
. vgl. Haupt zu Nith. 90, 11.
sac *Helbl.* 3, 141. der vil ôde
schalc *Mart. im leseb.* 757, 4.
muot *nebst seinen ableitungen s.*
zweiten worte. ich billige Wa-
agels annahme, der das wort zu
m stamme zieht.
le *stf. ahd.* ôdi *Graff* 1, 150.
auter, auch wohl herrenloser,
l. in einer œde ein stift *Servat.*
.
lereht *s. das zweite wort.*
le *swv. ahd.* ôdjan *Graff a. a. o.*
nachen, verheeren. wan daz si
diu lant *Servat.* 3381.
lekeit *stf. leichtfertiges betra-*
alberneit. wâ ist nu al dîn œde-
ez muoz dir werden vil leit *Hahn*
46, 3. swiez (*das mære*) geli-
einer lüge unt ze œdekeite züge
l. CXII.
lelichen *adv. auf widerliche weise.*
lchen wart von im ûf minen tratz
ungen *Nith. H.* 74, 9.
declichen *adv. dasselbe.* sîn houpt
œdeclichen swanc gein ir sem tur-
Nith. H. 89, 1.
ne *name einer pflanze.* agrimo-
umerl. 53, 9. *das.* 54, 17. bi-
das. 55, 12. concordia *das.*
35.
swm. der storch. vgl. udebero.
rl. 12. *Gr.* 2, 787. *fundgr.* 1,
a. *noch jetzt in Niederdeutsch-*
adebar.
sterj. altfr. afoi, *Roquef.* 1, 34. a.
a foi, *traun.* ir sint ein süezer
pe, offei *MS.* 2, 58. b.
FFENUNGE *zuweilen für* hoffe, hoffe-
e.

OFFEN *adj. ahd.* offan *Graff* 1, 161. *participialbildung zu* ûf (*vgl. Wackern. glossar zum leseb.*) *aufgethan, offen.* diu venster an den mûren sah man of-
fen stân *Nib. Z.* 201, 4[1]. mînes herzen tiefiu wunde, diu muoz iemer offen stên *Walth.* 74, 15 *fg. vgl. Parz. im leseb.* 420, 9. der mantel mit ofenre snüere *das.* 406, 15. als ir mir gebeten habet, offen si iu diu vart, *erlaubt, gestattet, nicht versperrt, Exod. Diemer* 155, 37. zantswer ist maneger slahte. einer ist offen (*entsteht aus offen zu tage liegender ursache*), der ander tougen. der offen zantswer ist ... daz si dürchel sint *arzneib. Diemer k. VI.* got, der der minni ist, hât uns offin, *deutlich kund*, getân, wie wir *schöpfung* 99, 10. ist aber daz offen niht, *deutlich nachweisbar, zürcher richtebr.* 20. offener sünder *heisst der zöllner im evangelium, bihteb.* 5. offenia sünde, *von der mehrere wissen.* als im diz wart offen und mit lêre erzeiget *Pass. K.* 647, 24. der grabe umbe die stat sul iemer offen sîn, und man sul in iemer besserende sîn *das.* 67, *wohl: man soll nicht zugeben, dass er auf irgend eine weise sich anfülle oder zugeschlämmt werde.* als man noch wol hât ir offen brife mit irin ingesigel by der stat, *ein für die öffentlichkeit bestimmter brief, eine urkunde. zitt. jahrb.* 32, 6. des gebe wir desin uffinbriff gevestent und vorsigelt mit unsern angehangen ingesigel *das.* 51, 29. *vgl. Scherz* 2, 1153. daz sal ir uffin gane und gemach sîn, *dessen sich jeder ohne hinderniss bedienen darf, zitt. jahrb.* 51, 13. offener schriber, *notarius publicus, bei Scherz* 2, 1153 u. 1154. offene tage, *judicium peremptorium, führt das glossar zum brünner stadtr. auf, doch trifft das citat nicht zu. eigentlich sind es dies communiter acceptae et publice indictae, vgl. Hallaus* 2, 1447. darnâch sullent die offen pfeffinne (*neben den* gemeinen frôuwelen *genannt*) sîn in den obgenanten pênen *meran. stadtr.* 425, *XIII. vgl.* offene sünderinne, offene wîber, *meretrices, bei*

Scherz 2, 1155. offen hûs: 1. *lupanar, augsb. stadtr.* 373. *vgl. mehr beisp. bei Scherz* 2, 1154. 2. *eine wohnung, zu welcher der zutritt nicht verwehrt werden darf.* unser schloss Brunnenfels und das nuwe hus Hohen Solms sollen der von Wezlar offenhiuser sin ewiclichen, sich davon wider alle ir viende zu behelfende, und uf und abe zu ritende als von eime offen huse, *bei Scherz* 2, 1154, *wo noch mehr beispiele zu vergleichen. ebenso* offen slôz, *arx, ubi quis habet jus aperturae, s. ebenda.* mit offener und kuntlicher nâme, *depraedatione publica, ebenda. über diese und noch einige andere bedeutungen von* offen *vgl. Haltaus* 2, 1445 *fg. Scherz* 2, 1153 *fg. Westenrieder* 398. *Schmeller* 1, 33. — *dem* verstolen *entgegengesetzt*, ein offeniu süezîu wirtes wîp *MS.* 1, 147. a (*die eigene gattin im gegensatz zur* helnden minne). verstolne wazzer süezer sint dan offen wîn, daz jehent diu kint *Friged.* 2812. *danach ist zu bessern* verboten wazzer bezzer sint dan oft (*l.* offen) wîn, des hœr ich jehen *MS.* 1, 24. a. — sîn brust starc und wol offen, *vgl. engl.* open, *Lampr. Al.* 17. b.

offen *adv. ahd.* offano *Graff* 1, 162. *palam, führt Ziemann auf, Doc.* 1, 227 *citierend.*

offen *swv. ahd.* offanôn *Graff* 1, 164. *auch* offanjan *kommt vor, vgl. das.* 1, 168. *aber den umlaut zeigen nur wenige späte beispiele. prät.* offente, *inf.* offenen *und sehr häufig* offen. 1. *mache offen, entgegengesetzt dem verschliessen.* wir wolden offen diz tor *Ludw. kreuzf.* 5384. wolden aber diu liute ir ture niht offen *ör. w. s.* 609. got hât mir geuffint daz ôre *myst.* 182, 14. dô offinte im got der herre di innewendigin ougen *Ludw.* 36, 17. die offenten im ein pförtelîn *Heinr. Trist.* 3077. offent ez (des herzen tor) den sünden sich, sô füllet aber diu sünde dich *Barl.* 176, 29. diu himelvart uns goffent ist *das.* 209, 31, *vgl. das.* 272, 15. daz velt öffen, *nach der ernte die weide eintreten lassen, münch. stadtr.* 49

eröffne, mache bekannt, entg
setzt dem verbergen. min kun was verborgen ie, die wolde offen hie *Wigal.* 125. die offen sêre in bezeichenlîcher lêre *Be* 13. unz got dô wolde offen sî men *Servat.* 147. dô offent g maht *warnung* 1999. ich zwîv daz dises mort got offenen sol 61, 28. wil ich selb den g min offnen, wer sol mir den *das.* 76, 53. swer heimlich andern guot klagt, der sol ez vor dem schultheizen *zürch.* 55. swer hie wider tuot, den dem râte offenen *das.* 68. dâ sînes herzen grunt offente eine *Pass. K.* 141, 85. ez wirt du truw hûsgesind geöffent und geschwind *narrensch.* 39, 2 *Schmeller* 1, 34. *besonders gerichtssprache:* offnen des ho *Gr. w.* 1, 7. di wile man des und zwings rechtung offnet — umb eigen und erb und des vo der liute recht offnen *das.* 1, 4 *theilen, zu gericht sitzen.* o nunge. 3. *aufgehen lassen, gen machen.* daz begunde in stillen und offenen ir ungemac 12036.

offe *swv. dasselbe, wohl durc verständniss der verkürzten i form* offen *entstanden.* den k often (: hoften) und liezen dis darîn *Pass. K.* 681, 29. er o nes herzen schrîn *Ls.* 3, 59, 7

offenunge *stf. eröffnung, offenbarung.* den ist erkant d nes hort, des offenunge wart von den reinen wîssagen *Barl.* von offenunge des mordes *Bo überschr.; in der Schweiz* = *o z. b.* wenn nu soliche offnung den weibel mit worten oder schrifft geoffnet wird *Gr. w.* 1, *vgl. Scherz* 2, 1155.

eroffen *swv. eröffnen.* dâ eroffenôt waz welle nemen got *Diemer* 150, 27. dâ sich unse eroffent mit sînem vater und

i geist sînen jungern *Roth pred.* dâ eroffent er sich den erwel- er ist *ebenda.*

'enunge *stf. eröffnung.* Ga- laz, sprichet in unser zung ein inge *Roth pred. s.* 68. an dem n tage dâ wirt diu wâr eroffe- dâ eines iegelîchen menschen eroffent werdent *ebenda.*

'en *swv. mache* offen. daz kan wol geoffenen *kaiserchr.* 19. b. gisten bin ich bevangen, die ich dir nimmer geoffenen *das.* — niemer geoffen dich sîn è, *vorher nichts davon merken,* es *nicht offenbar, pf. Kuonr. vgl. die anm.*

ıbar (?), **offenbâr, offenbære** *d.* offanbar *Graff* 1, 163, *ohne* ich *die länge des* a *oder die* ffenbâri *constatieren lässt. von* ler *im bair. wrtrbch.* 1, 183 , *nudus, gestellt, was Graff a.* nd *W. Grimm in der zeitschr.* , *letzterer unter zustimmung* ; *billigen; nach W. Grimm* offenbâr *eine unorganische ver-* ng *von* offenbar *und* offenbære s *anderes wort. W. Wackern.* n *setzt die letzte form als ur-* liche *an, nicht anders Benecke* . *Müller* (*oben* 1, 147ª, 36); *grammatik habe ich das wort* ufgefunden. *da die form of-* *gesichert ist, aus der sich of-* *ohne schwierigkeit ergiebt* (*Gr.* . *vgl.* hart, swâr, gâch *u. a.* herte, swære, gæhe), *für* offen- *er ein zwingender reim mhd.* xistiert (*denn die betreffenden* reimen a: â), *dagegen über-* grössere *wahrscheinlichkeit für* ht (*vgl. die von W. Grimm bei-* hten *beispiele, zeitschr.* 2, 379 *a ferner die wortbildung* offen- wenn *auch selten, doch nicht* analogie *ist* (*vgl.* verholnbære, e, lûterbære, wârbære), *so trete* r *ansicht Wackernagel's und* e-*Müller's bei und setze mhd.* offenbære *und* offenbâr *an* (*bald das unumgelautete* â *auch in die flectierten formen*). *auch ahd. kann die kürze des* a *nicht bewiesen werden, die wenigen beispiele* (*s. Graff a. a. o.*) *schliessen selbst die annahme der form* offenbâri *nicht aus* (*vgl. das niederd.* uffinbêre: hêle *im* 12. *jahrh., fundgr.* 2, 136, 15). — *öffentlich, offenbar, offen, frei.* tabellio ein offenbar schreiber *Diefenb. gl.* 267. *vgl. Scherz* 2, 1153. *Frisch* 2, 29. c. *Schmeller* 1, 34. publicanus offenbar sunder *das.* 227. liquet et manifestum est offenbar *das.* 170. si was an ir gelâze ûfreht und offenbære *Trist.* 10997. sine wâren aber niemêre frîlich und offenbære *das.* 17715. nu ist daz offenbære *Barl.* 322, 40. daz ez deste baz uffinbâr werde *Ludw.* 49, 31. sô heit he einin offinbârin roib getân *mühlh. rechtsb.* 48, 26. er ist reht sleht unde wâr und offenbâr und alles valsches eine *Gfr. lobges. im leseb.* 431, 27. ir ougen stênt vil offenbâr *MS.* 1, 178. a, *frei und offen.* dîn wankelmuot ist offenbâr *Nith. im leseb.* 513, 29. diu Schœne (*im streit mit der* Liebe) sprach: du bist ein diep, sô bin ich offenbâr, *im leseb.* 791, 30.

offenbâre, offenbâr, offenbære *adv.* (*vgl. das adj.*). *offenbar, frei, öffentlich.* palam offinbar *Diefenb. gl.* 199. Fôcas der mære sprach dar offenbære *Eracl.* 1420. si wil offenbære (: unmære) sîn in dem herzen daz hôhste guot *Gfr. lobg.* 56. der gewalt was sîn gar offenbære (: mære) *MSH.* 3, 340. a. swer aber offenbâre dem vînde sîne vâre ze schaden breitet *Trist.* 15069. sît er uns hât sîn hantgetât geheizen offenbâre (: klâre) *Walth.* 7, 20. er was doch zewâre sîn vient offenbâre *das.* 105, 17. er muoz mirz offenbâre (: swâre) büezen *Stricker Hahn* 3, 33. daz si in lobten offenbâre (: jâre) *Biter.* 13286. des jah er offenbâre (: wâre) *Parz.* 659, 7. offenbâr (: klâr) *mönchl.* 76. daz wil ich sprechen offenbâr (: gar) *GesAbent., der schüler zu Paris,* 21. die heldes herze offenwâr entzünden mit der minne flamme *Suchenw.* 7, 8. ich sage uch allin

uffinbâr *friedb. passionsspiel* (*zeitschr.* 7, 545) *bl.* 3. a. — *der gegensatz ist entweder* stille. daz in got geb ein bœsez jâr beidiu still und offenbâr *Ls.* 1, 249. sô dunct ez mich wol tûsent jâr, daz ich iuch still und offenbâr getragen hab dienstlîchen muot *das.* 1, 23. er sagete in, swaz in geschach stille und uffenbâre (: zewâre) *Herb.* 3503. und sprâchen zu den ziten stille und offenbâre *das.* 15437. der si von guoten wîben niht ennimt, offenbâre, stille und eine *Walth.* 91, 25. *oder* tougen. hüetent iuwere ougen offenbâr und tougen *Walth.* 87, 18. lânt si gunte site spehen offenbâr und tougen *das.* 87, 23.

offenbâren *adv.* (?) als man darnâch mohte wol al offenbâren schouwen *Pass. K.* 46, 1.

offenbâres *gen. adv.* nâch dir gewarb ich offenbâres nie, *öffentlich, vor der leute augen, MS.* 2, 87. a.

offenbære, offenbâre *swv. erscheint ahd. noch nicht. vgl. Gr.* 2, 669. *offenbaren.* propalat promulgat offenbart *zeitschr.* 5, 414. manifestare offenbaren *Diefenb. gl.* 112. liquere i. manifestare offenbaren *Diefenb.* 170. propalare *das.* 224. publicare *das.* 227. promulgare *das.* 226. — sîn tougen was vermæret, sîn hælinc goffenbæret *Trist.* 13640. si wolte offenbæren ir gewalt *das. im leseb.* 457, 8. daz din name ûf erden goffenbæret werden mac *Silv.* 5078. *übrigens überwiegt wie beim adj. die form mit* â. deme wart er geuffinbârt êr dan her geborn wart *myst.* 99, 8. Gotfrit in offenbârte die hymel êre *Ludw. kreusf.* 2481. dô alrêst offenbârte he sînen willen *Ludw.* 37, 11. wan dar umbe, daz er dir offenbârte, wie grôz sîn minne zu dir ist *Adrian* 425, 32.

offenbârunge *stf.* euidencia offenbarung *Diefenb. gl.* 112; *in den statuten des d. ord. die öffentliche oder körperliche strafe der ordensbrüder im gegensatz zu der heimlichen. vgl. das glossar.*

offenbârkeit *stf. manifestatio. Scherz* 2, 1153.

offenbârlich *adj. und adv. bar, öffentlich.* explicate offe *Diefenb. gl.* 116. patenter offi *das.* 199. er roubte als ê si lich unde mê *Jerosch. Pf.* 52. fenbêrlich bekennen *Crescentia seb.* 995, 32. *vgl. das.* 997, si verjach iz offenbêrliche *heraus, myst.* 63, 34.

offenlich *adj. offenbar, f offen, allen wahrnehmbar u ständlich.* mit offenlîcher wârh 270, 16. dô sprach im Nico mit offenlîchen worten sus *Pas* 65. daz er im sô verborgen offenlîcheme eide *das.* 20, 16. fentlich. er wart in offentlic hörunge gefuert *leseb.* 1040, 1

offenlichen, offenliche, o *adv. dasselbe.* sprich offenliche *Diemer* 143, 22. *vgl. Pass.* 42. die êre treit man offenlic ster siht man in winkel slichen 217. offenlîchen veile haben *stadtr.* 423. offenlichen jehen 1302. offenlîchen danc sagen *Be* 40. — si sagt hie offenliche, Sîvrides wîp *Nib. Z.* 129, 4 *das.* 165, 5[1]. widersagen o *das.* 132, 6[4]. si wellent offen rîten in mîn lant *das.* 134, sprach offenliche, *frei heraus,* spilman *das.* 256, 1[1]. si gân liche *Walth.* 44, 28. *vgl. das.* lêre und volge liegent offenli *lied.* 4, 12. nemt si offenli mâgen und vor mannen ze 1626. diu trügeheit ist offenlic den schîn *Barl.* 267, 36. o verwîzen *das.* 44, 26. vil o er jagte *W. Tit.* 158, 3. — in offenlich von der stat schrye *richtebr.* 29. sich offenlich *zürch. jahrb.* 46, 29. von frow offenlich geschent werden *das.* die pfaffen hâten ir wîb und offenlich bî in sitzen als ander 52, 13. — offentlîchen. ouch got offentlîchen nemen *lese* 14. dâ im stab unde krône chen wart bevoln *Pass. K.* 1 offentlich. ist gar bald g

die sach Hieronymi, und das offentlich *leseb.* 1039, 17. offentlich antwort geben *das.* 1040, 11. — öflich. *vgl.* ich offe. das ich sol öfflich sehen an, das ich nit hab gelôn ûssgân *narrensch. prot.* 31. *so stets bei S. Brant. vgl.* von offlichem anschlag *das.* 39, *überschr.* dann ir narrheyt so öfflich ist *das.* 98, 21. wer öfflich schleht syn meynung an *das.* 39, *α. vgl.* off = offen *Schmeller* 1, 33 *und anm. zu narrensch.* 39, *α.*

OFTE *adv. goth.* ufta, *ahd.* ofto *Graff* 1, 184. *oft. mhd. im allgemeinen seltener als* dicke. *in den Nib. habe ich es aus C gar nicht angemerkt, in A steht es* 1333, 4 *u.* 1913, 3, *wo C* dicke *hat.* daz man mich ofte sinnelôsen hât *Walth.* 98, 11. *vgl. das.* 35, 28. *Trist.* 3400. *öfter bei Hartmann, der* dicke *seltener zu gebrauchen scheint; vgl. Benecke's glossar zu Iwein. später tritt der gebrauch von* dicke *zurück.* uft *zeitschr.* 3, 147. — *spät* dicke *verbunden.* ofte und dicke *Jw.* 144. *Trist. im leseb.* 453, 11. dicke und ofte *leseb.* 708, 37. *das.* 1023, 38. — *comp.* ofter. deste ofter *Iw.* 111. *superl.* ofteste. aller ofteste *das.* 118. aller oftest *das.* 242. aller oftist *Jerosch. Pf.* 98. c.

OG *adv. mehrfach bei Jeroschin = solum.* des wil ich ir gedagen und og daz eine sagen *Jerosch. Pf.* 109. a. den stul nâch im erwarb der eilfte pâbist Benedict, der ê dem ordine gestrikt was der predigêre, ein jâr was og des gewêre *das.* 172. c. si brantin og (*solum, im orig.*) daz hûs dâvor *das.* 170. c. *hieher ziehe ich das von J. Grimm, zeitschr.* 1, 11 *bemerkte* ouch = *nur.* sîn swert ist swære und alsô scarf, durch alle wâpen man der slege ouch eines zuo dem tôde darf *Tyrol und Fridebrant* 67, 11 (*zeitschr.* 1, 19). *ich vermuthe, das wort gehöre zu* ockert, oht, ot.

OGER *stn.* = OCKER? diu sehste ist vil bleich als daz oger und heizet pallidus *arzneib. Diemer y. XII* (*von der farbe des harnes ist die rede*).

OHEIM, OHEIM *stm. vgl. Graff* 1, 132. *in quellen, die dem niederd. sich zuneigen, verkürzt* ôhem (*Heinr. Trist.* 2442. *Alphart, Diefenb. gl.* 44), ôme (*Ludw.* 29, 14. *freib. stadtr.* 172 *u.* 178, *wie es scheint schwach, vgl.* mit sînem ômen *Ludw.* 43, 34. *fundgr.* 1, 386. a); *mit vorgesetztem* h (*vgl. auch Graff a. a. o.*) hôheim (*Nib. Z.* 13, 5[4]), hœme (*zitt. jahrb.* 5, 13). — *mutterbruder. vgl. Frisch* 2, 30. a. *Nib. Z.* 13, 5[4]. 108, 6[2]. 249, 3[1]. *Genes. fundgr.* 2, 41, 20. 27. *das.* 2, 51, 33. *Ruodolfs weltchronik, giessener hs. bl.* 81. c. *u. s. w.* avunculus ouhein *voc. o.* 2, 19. ohaim *sumerl.* 41, 21. ohem *Diefenb. gl.* 44. *doch auch der neffe* (*schwestersohn*) *wird so genannt. vgl. leseb.* 840, 29 *fg. Alph.* 104, 3. 441, 1. *Ludw. kreuzf.* 386 *u. a. endlich überhaupt in vertraulich ehrender anrede. vgl. Frisch a. a. o. Mai* 117, 10 *u. a.*

OHSE *swm. goth.* aúhsus *stm., ahd.* ohso *Graff* 1, 140. *vgl. Gr.* 2, 267. *ochse.* bos ochse *sumerl.* 37, 23. ohsen unde chuoge *Diemer* 28, 2. von einem ohsen, von einer kuo oder von einem stier *meran. stdtr.* 421. unz daz der michel knabe als ein ohse erluote *Iw.* 189. diu nase als eime ohsen grôz *das.* 26. swâ der ohse krône treit, dâ hânt diu kelber werdekeit *Vrid.* 139, 17. ohsen krône zimt niht wol *MS.* 1, 176. a. si begunden sæn, darnâch egen, ir gart ob starken ohsen wegen *Parz. im leseb.* 400, 10. dô man si zuo der milte treip, sô man die trægen ohsen tuot *leseb.* 590, 33. — osse *myst.* 43, 24. 29.

ohsendiech, ohsengalle (*arzneib. Diemer k. VIII*), **ohsenhirte, ohsenhorn, ohsenkalp** (*Suchenw.* 31, 11), **ohsensnabel, ohsental** *s. das zweite wort.*

merohse *swm.* vil wagen, kamele, drumedar, olbenten, merohsen *werden zur fortschaffung des gepäckes gebraucht, Ludw. kreuzf.* 6075.

schurtohse *swm.* der hof gildet einen schurtohsen *urbar.* 189, 24. *Pfeiffer vermuthet, es sei ein ochse gemeint, der am* schûrtage, *aschermitt-*

wock, entrichtet werden musste, vgl. a. a. o. s. 359.

ûrohse *swm.* urus urohse *sumerl.* 37, 66. bubalus wisent *gl. Mone* 4, 93. *das.* 7, 595. 8, 102. *vgl. altd. bll.* 1, 349.

vrônohse *swm. ein ochse, der am* vrôntac *geliefert werden muss? vgl. urbar.* 180, 10 *und Pfeiffer's anm. das. s.* 359.

ohsenære *stm. der ochsenhirte, dann ein landbauer, der statt der pferde ochsen hat, vgl. Schmeller* 1, 19. bucilarius ochsnar *sumerl.* 25, 45. bubulcus ohsnere *das.* 2, 69. der wolf und der ohsenære *Reinh. s.* 348. dâ hielt ein ohsenære *das.* 349. *vgl. Gr. w.* 1, 675. *das gestirn Bootes, vgl. fundgr.* 1, 386. a.

OHT *s.* EHT.

-OHT *bildungssilbe für adj., mhd. meist* -eht, *was man sehe.*

OHTEIZ *interj. der verwunderung. wie zu erklären? aus* ah dex, ah diex? *vgl. Gr.* 3, 303. dô Kingrimursel wart genant, ohteiz dô wart er schiere erkant *Parz.* 325, 4. ohteiz wie manege klâre maget *das.* 330, 25. ohteiz, wie rehte minneclîch die geste wurden nâch dem bade *g. Gerh.* 2502. ohteiz, wie minneclich er was *das.* 4503.

OI *steht dialectisch für* ou, *s. b. myst.* 9, 23. 12, 12. 193, 13 *und für* öu, *vgl. Gr.* 1^3, 192.

OIÎ *interj. der verwunderung.* oiâ hoi, wie der vert *Karaj.* 36, 11. *vgl. Lachm. zu Nib.* 446, 3. *Gr.* 3, 296.

OIMÊ *interj. dol. o weh! vgl. Gr.* 3, 296. *entlehnt aus dem romanischen.* si schrei lûte oimê, oimê! daz sprichet tiuschen ôwê mir wê *Eracl.* 3802. der kurze man der schrei dâ mort und oymê: des gie im nôt *Wigal.* 6711.

OL, ÖL *stn. ahd.* olei, oli, ole *Graff* 2, 233. *Gr.* 2, 192. *öl.* oleum olivum öl *voc. o.* 41, 135. olber sint zweierslahte. ûz einem gêt ole *u. s. f., arzneib. Diemer f. II.* ole, daz nûlich ûz gedrucket ist, *das. f. IV.* ûf dich gôz got sîn öl mit sînen cresem *Frl. KL.* 18. die ir ampel hânt verschütt, und niht mit öl gebrant
106, 10. *vgl. die anm.* s
ander öl *das.* 12. die bou
öle und bluomen *Mart. im l*
25. — *vgl.* olei.

ölber, ölberc (*Griesh.* 143), **ölboum, ölgarte, ölris, öltrester, ölvar,** ö
zwî *s. das zweite wort.*

boumöl *stn. baumöl.*
diu in poumole genetzet is
Diemer d. IIII. zeriben mi
das. h. XI. vgl. münch. sta

kamomilleöl *stn. kami*
momilleole *arzneib. Diemer*

lînsâtöl *stn. leinöl. arz*
mer l. VII.

lôröl *stn. lorbeeröl.* vo
ren machet man lôrole *arz*
mer f. I. vgl. das. h. X
l. VI.

mâgöl *stn. mohnöl.* m
21. *vgl. das.* 262, 12.

mandelöl *stn. mandelö*
ole *arzneib. Diemer k. X* (

mirtelöl *stn. myrthenö*
arzneib. Diemer k. III.

nardöl *stn. öl aus na*
nardole *arzneib. Diemer l.*
ime die leber von nardoole

rosenöl, rosöl *stn. ros*
pulver mische mit rosenol
Diemer h. X. salbe dich
das. o. X.

rûtenöl *stn. rautenöl.*
ole *arzneib. Diemer l. VII.*

tillenöl *stn. öl aus dill*
tillenole *arzneib. Diemer m.*

vîolöl *stn. veilchenöl.*
krowet mit vîolole *arzneib.*
X. vgl. das. i. IIII (*zweim*

olunge, ölunge *stf.* *ölung.* die heilic olunge a
sten ende *Frl.* 421, 10. d
ment der heiligen olunge
12. allermeist mit der ölung
ligen geistes *myst.* 319, 35.
aldâ geschach *Pass. K.* 574,

olei *stn. was* ol, öl; *ältere form, vgl. Graff* 2, gâben einen zins von olei u
ster *myst.* 212, 1. daz ole

ime gibet *vaterunss.* 371.
ein bœse olei (: enzwei) mit
daz wider die natûren bran
und an steinen *Pass. K.* 13,
oleies *das.* 94, 28 (?). er
daz olei, daz der boum ûf
genant barmeherzekeit *das.*
die wîle wir daz olei in
n dir strîchen an, *von der*
ng, das. 574, 41. — *vgl.*
. Scherz 2, 1161.
s *stn. ölglas (fehlt oben*
). daz jener hielt daz olei-
dem armen niht gab *Pass.*
6.
v. öle, gebe die letzte ölung.
h oleien durch got *Pass. K.*
vgl. voc. von 1482 (*Ziem.*),
1160 *und glossar zu den*
ord.
;e *stf. die letzte ölung. vgl.*
den stat. d. d. ord.
NDE *swf., doch existiert da-*
stm. olpent. *goth.* ulban-
olpenta *Graff* 1, 244. *Gr.*
28. *es ist das lautverscho-*
ς, αντος, wird aber nicht
hnung dieses thieres, son-
kameles gebraucht. vgl. Gr.
l. spr. 42 *u. das.* 408. ca-
nde *sumerl.* 37, 77. olbent
20 *u. gl. Mone* 4, 93. der
daz walhe heizent camelum
7. olbenden, kemmel, dro-
elefanten *Ernst* 4203. wa-
e, drumedar, olbenten, mer-
w. kreuzf. 6075. *vgl. Reinh.*
nm. u. Benecke im glossar
l. s. 670. *Frisch.* 2, 31. b.
e *noch neben dem kamel*
t, wird unkunde des dich-
grund sein. zvei hundert
iemer 28, 3. zwo olbenten
ies. fundgr. 2, 34, 1. *vgl.*
05 *u.* 10710. *Tit.* 24, 137.
udw. kreuzf. 6248. olben-
en *Karl* 13. a. ein starkiu
ller III, IX, 1149. — dur
re gât ein olbent senftecli-
135, 15. daz ich durch
n hol einen olbent ê brêhte
leseb. 282, 10. der olbent
izzet eine niht (*hier wirklich elephant gemeint?*) *w. gast im leseb.* 505, 26. — *auch swm.?* si sâhen die elefanden und mangen olbanden, *ged. v. priester Johannes, von Ziemann angeführt.* — ûz olwenten hâr *fundgr.* 1, 134.

olbentier *s. das zweite wort.*

OLD, OLDER = ALD, ALDER, *was man sehe (vgl. Diemer* 162, 23. *glossar zu Boner. und Scherz* 2, 1160).

OLIFANT *das horn Ruolands, auf dem er blies, W. Wh.* 447 (*vgl. des Stricker's Karl*).

OLIMPÎA, OLIMPIE *nom. propr. Parz.* 771. 811.

OLIVE *swf. ölbaum.* einer oliven der zeige was, er bezeichente dâmite fride nâch dem site und nâch der alden gewonheit *Herb.* 15276 (*dagegen in der Eneit* 6055, *im Biter.* 101: eines lôrboumes zwî).

OLIVIER, OLYVIER *nom. propr., name eines der helden Karl's des grossen. W. Wh.* 250. 455.

OLSNICH *name einer pflanze.* baldimonia olsnic *sumerl.* 55, 11. herba thuris olsnik *das.* 57, 26.

-OLT *bildungssilbe bei eigennamen. s. Gr.* 2, 334 *u.* 331. *vgl. auch* dieb-olt *und* roubolt.

OM, OME *s.* AM.

OMÊLIE *swf. homilie.* alsô stêt in der omêlien *myst.* 202, 20.

ÔNACHIR *name eines edelsteines.* (: saphir) *Daniel. vgl. Strick. Karl edid. Bartsch, XXVII. vgl.* ÔNIX.

ÔNICHEL, ÔNICHÛS *s.* ÔNIX.

ONIPRÎZ *nom. propr.* künec Onipríz von Itolac *Parz.* 772.

ÔNIX *name eines edelsteines. Parz.* 791, 3. *Lanz.* 4142.

ônichûs *stm. dasselbe. Heinr. Trist.* 4520.

ônichel *stm. dasselbe.* ein ônichel im sîn schînen galt *Serv.* 566. daz was ein glanz onichel und hette wunnebæren glast *troj. kr.* 217, *bei Scherz* 2, 1162.

ônichelîn *adj. vgl. Gr.* 2, 178. *aus onyxen bestehend.* ein slâfgadem, des mûre wârn ônichelîn *Lanz.* 4 119.

OPFER *stn. ahd.* opfur *Graff* 1, 181.

nach der gewöhnlichen annahme aus offerre, obferre, *so dass die bildung des verbums* opfarôn *der des substantivs* opfar *vorangegangen sein müsste* (*doch vgl.* offra, *oblatio inter missae solemnia, bei du Cange*); *nach Wackernagel dagegen aus* opera, operari, *dem allerdings das* pf *in* opfer *genauer entsprechen würde. vgl.* operari, *eleemosynam conferre, bei du Cange. — eine der gottheit oder der kirche dargebrachte gabe.* daz si ir gote anbeteten mit ophires êre nâch der gotes lêre *Exod. Diemer* 139, 29. unsir ophir sol ez (*das vieh*) wesen, wir schulen sîn bringen ein teil dem künege aller künege *das.* 147, 27. durch willen sîner sêle waz opfers man dô truoc *Nib. Z.* 159, 5[3]. ze opfer gên *Nib. Lm.* 995, 2. *vgl. das.* 1000, 2. dô si was von opfere gegangen, *damit fertig war, Trist.* 1964. daz volc zem opfer allez dranc *Heinr. Trist.* 6758. daz si nit den abgötten opfer geben wolten *zürch. jahrb.* 44, 8. *vgl. das.* 46, 6. daz si sînen abgötten ir opfer bræhten *das.* 44, 5. er kam mit eime opfere gein Reinhersbron *Ludw.* 97, 22. ein rîchez opfer dâ gab er *Ludw. kreuzf.* 8148. di ir schilde mit rîcher habe gâben zem oppher dô *das.* 9166. der von Wertheim nême daz opfer ûf *zeitschr.* 8, 315. opfer enphâhen *Amis im leseb.* 557, 27. — *da während der messe, bei welcher die transsubstantiation vollzogen wird, das opfer stattfindet, so erklärt sich* hostia opfer *sumerl.* 9, 67 (*oder ist Christi opfertod gemeint? vgl. das aus Ludw.* 12, 19 *unter* ich opfer *angeführte beispiel*). nider zuo der erde mit beiden handen er dô greif, und bôt si zuo dem munde (*mit dem, was er an erde aufgenommen hatte*) zuo unsers hêren opfer, *als eucharistie,* an der stunde *Rabenschl.* 457, 6 (*vgl. hiezu Berth.* 445: *mancher, der an der hinrichtung ist, meint gottes leichnam zu empfahen, wenn er brosamen oder ein stück erde in den mund nimmt*).

opferbrôt (*panis sacrificalis, Jerosch. Pf.* 129. b), **opferganc** 2, 1163. *Teichn.* 221), **op opferguot** (*ertrag des opfers,* 241), **opfersanc, opferstoc,** vaz *s. das weite wort.*

tôtenopfer *stn.* inferie t *voc. o.* 9, 77.

opferbære *adj. zum opf eignet, alt genug, um am opf zu nehmen.* ein kint, das z tagen komen ist oder offerbar *w.* 1, 424. sô man mit de get, so sol uss jedem huss ei mit gôn, das da opfferbar is 417. *nach Scherz* 2, 1163 *vom* 14*ten jahre an* opferbæ

opfer *swv. ahd.* opfarôn 183. imolare opfern *Diefenb.* litare opferen *das.* 171. si kelber unde scâf *Diemer* 43, ber und golt, swaz man im hâte *Amis im leseb.* 558, 11. den abgötten opfrôte *zürch. j* 37. *vgl. das.* 44, 9 *u.* 47, morgins wart ein sêlemesse bes zu ophirten alle, di dâ m *Ludw.* 63, 5. uns enophirt gebit nimant niht mê *das.* 7 kerzin ophirten sie *das.* 94, opfert in des tiuvels rîch swa umb scheltwort *Teichn.* 203. sich Christus geophirt hât sîn lischen vater ein unbeflectez alsô wirt her tegelîch in de messe unde sundirlich geoph 12, 19. er offerte gotes lîch sîn bluot (*in der messe*) 63. c. di fruht (*ihre leil* hattin si beide gelobit gote z in ein geistlich leben *Ludw.* wir suln uns deste fürderlîch zuo der marter der signuft *zür* 46, 29. wir suln opfern u *Karl* 83. a.

opferunge *stf.* oblacio *Diefenb. gl.* 189.

OPIÂT *stn.*? vetridatum ist ein n ler opiâte *arzneib. Diemer t.*

ÔPIRMENT *s.* ÔRPIRMENT.

OPPISCH *adj.* oppisch protervus *tisl.*

OPTALLÎES. *ein edelstein, Para.*

nom. *propr.* künec Oquidant von
s *W. Wh.* 356.
, *franz.* Orangis, *geogr. nom.*
W. Wh. 3. 14. 41. 52. 59. 69.
2. 83. 84. 88. 95. 96. 97. 99.
106. 108. 109. 111. 119. 120.
134. 141. 142. 149. 160. 169.
176. 177. 212. 222. 225. 226.
251. 252. 262. 264. 269. 302.
321. 339. 362. 378.
ENTESÎN, ORASTEGENTESÎN *geogr.*
ropr. *Parz.* 335. 385. 770. *W.*
2 (ze Or. G. truoc er krône).
55. 266. 362. *an solchen speehneiden noch die* trunzûne.
n. *ahd.* ordo *bei Otfr.* 3, 1,
rigens ordena *sif. vgl. Graff* 1,
1. *anordnung, gesetz, be-*
dô gab der keiser ûz den orden
e ê *Silv.* 1882. er leite ûf den
das. 1892. si lobeten den or-
id die niuwen ê *das.* 2371. die
i burger überal vröuten sich der
daz in der orden wære ûf ge-
unde beliben, daz nieman würde
getriben in gotes dienest noch
das. 2384. der stein wêre von
orden zuo einem winkelsteine
i *vateruns.* 1813. *vgl. bihteb.*
. 37. *fundgr.* 1, 386. a. des
r orden vil guot, daz ein tac
i andern st (*Stephans tag neben*
chten) *Pass. K.* 46, 64. diu
hin, der tôt gie her nâch des
gewer, den diu gewoneheit kunt
ot *das.* 453, 64. sines loufes
liez ein sterne *Jerosch. Pf.* 183. a.
an einen orden sazt, daz nieman
n andern tratzt, *dass man ein*
gebe, dass niemand sich vor
ndern, über seinen stand hin-
ordränge, Teichn. 237. 2.
setz, die regel, unter welcher
lasse von menschen steht (= le-
gl. oben 1, 955b, 28 *fg.*); *der*
die würde derselben; endlich
enschen, welche diese klasse aus-
n, selbst. bî im was zallen zi-
istenlîcher orden und ouch der
ê *Nib. Z.* 203, 7². wær din
in miner ê, *wärst du christin,*
55, 25. daz si was kristen wor-
den und denselben orden ir mit willen
hete erkorn *Pass. K.* 27, 60. nu halt
denselben orden (*der* cristen) *das.* 35,
37. durch waz der vremede orden an
im st geworden in dirre nûwen geburt
das. 78, 85. si truc ûf den orden (*der*
christen) grôze liebe *das.* 272, 98.
cristenlîcher orden, *die gesammte christenheit, Silv.* 611. der jüden orden
und ir ê *das.* 2425. der orden der
jüden und der christen *g. sm.* 1458.
heidensch orden *Parz.* 13, 28. die
kristen und die heiden pflâgen krieges
umb ir zweier orden *Silv.* 718. von
dem die jüden nâmen ir orden und ir
leben *das.* 2523. *vgl. das.* 4982. 206.
nâch heidenlîchem orden *Barl.* 12, 2.
nâch kristenlîchem orden wâren bestatet die tôten gar *Mai* 126, 13. dâ
von diu minne ir siges rîch was an in
beiden worden nâch minneclîchem orden *das.* 193, 26. swer sînen orden
behaltet swelher slaht er ordens waltet,
der gêt ze berge inz himelrîch. swer
danne lebt unordenlîch *Teichn.* 73. *geistlich orden in kappen triuget Walth.*
21, 36. er trat in den orden, der in
tet sælec immer mêr, *ward geistlicher, Silv.* 460. lobebære werden mit lobelîchem orden *g. Gerh.* 634, *dadurch dass er der preiswürdigen klasse beigezählt wurde.* der geschöpfede orden, *alles geschaffene, Barl.* 26, 25.
Christes orden, *die christliche kirche, Wigal.* 8217. rîters orden, *der ritterstand, die ritter, das.* 11679. *vgl. Suchenw.* 21, 83. die nidern orden,
die untern stände, myst. 362, 5. der
gernde orden, *die fahrenden leute, Suchenw.* 29, 5. — den grâwen orden (*Cistersienser*) er enpfienc in dem
klôster Zîtes *Marleg.* 15, 6. Benedictus was bî den êrsten geistlîchen
menschen, di di orden gebûwet haben
myst. 106, 32 (*nicht = kloster, wie die anm. angiebt*). er sol varen in
den orden der predier *das.* 99, 11.
der minner orden (*Franciscaner*)
Frl. 255, 1. der drier ordenen (*l.* orden) prêlâten *Ludw. kreuzf.* 6136. muoz
ich in den orden, daz tuon ich gern
in kurzer vrist, sô niemen mêr ze Rôme

ist *Hätzl.* 2, 7, 154. sô solt ich sitzen als ein nunn, diu einen orden halten wil *das.* 2, 8, 123. *vgl. das.* 2, 14, 604. der pæbstleiche orden, *die pâbstliche würde*, *Suchenw.* 35, 28. der bettelorden *zürch. jahrb.* 53, 3 *u.* 8. der kriuzerorden *MS.* 2, 153. b. apostata ein abtreter von einem orden *Diefenb. gl.* 33. apostasia ein abtretung von einem orden *ebenda.* *übertragen.* des tiutschen orden bin ich vrô *narrensch.* 1, 28. *vgl. die anm.* (der buoler orden, der vollen brüeder orden, der rîter orden). ich bin getreten und gekomen vil gar in leides orden *Conr. Alex.* 1249. in frühteclichen orden, *im stande der schwangerschaft*, *Suchenw.* 41, 144. er haltet wuochers orden, *treibt wucher*, *das.* 29, 101. — 3. *das gesetz*, *unter dem jemand steht*, *seine eigenschaft*, *art und weise.* daz der wîlsælden orden sî ein schîme *Pass. K.* 654, 89. der wîrouch solhen orden treit, daz er muoz smelzen *Suchenw.* 41, 594.

ordenbreche *s. das zweite wort.*

ordenhaft *adj. vorausgesetzt von dem folgenden wort.*

unordenhaft *adj. unordentlich, untüchtig.* daz niht mit einander hal, daz wirt niemer reht gedœnet. alsô ist diu sêle gehœnet mit dem lîp unordenhaft *Teichn.* 69.

ordenlich *adj.* analogice ordenlich *Diefenb. gl.* 29. *der ordnung*, *regel entsprechend.* diu ordenlichiu cresmen kleit *Frl.* 337, 19. in süzer ordelicher libe *Ludw.* 28, 15. — *vgl. auch Haltaus* 2, 1448 *fg.*

ordenliche, ordenlichen *adv. der ordnung, der regel entsprechend, standesmässig, wie es sich gehört.* liebez wîp und lieber man, diu dâ konliut sint genant, daz ist niht ein werltlich schand, ez ziuht ouch niht in helle pîn, ob si ordenlîchen sîn *Teichn.* 162. er verrihte daz rîche ordenliche *Ludw.* 5480. er solt dem armen rihten durch got reht als dem reichen, sô lebt er ordenleichen *Suchenw.* 22, 80. man las ein evangeljum, dâ was ordenlîchen angeschriben ein zeichen *Pass. K.* 25, 40[b]. si sagten ordenlich ir w si daz ê heten gehôrt *das.* 14

unordenlich *adj.* irregular verens, unorntlich *Diefenb. gl.*

unordenliche, unordenlich *der regel*, *dem* orden *nicht chend*, *ungehörig.* swer sîn behaltet, welher slaht er orden der gêt ze berge inz himelrîc danne lebt unordenlîch, nâch der muoz hinabe *Teichn.* 73. die liute unordenlich lebent 58. di vrowe begunde unor schimpfen mit ime, *leichtfertig z zen*, *myst.* 99, 26.

ordenheit *stf. anordnung.* 204.

ordene *swv. ahd.* ordinôn 471. *oft und lange hat si mhd. das* ô *der endung erhal ordnen*, *bestimmen.* wie klei dô ordenôt (: nôt) *Hahn ge (gott bei der schöpfung).* geordenôte (: diu gute) *das.* het got geordnôt, *es so gefüg jahrb.* 45, 7. ordnôt ez (*da* zuo gotes dienste *das.* 57, hâte den meister von Rodis ander herren geordnôt, die s ren *das.* 69, 37. die ritter, d geordnôt wâren, giengent zuo 70, 9. dâ ordnôten si sich *das.* 75, 7. für die sol der ordenen, *bestimmen*, sîne wer tuot in daz vegefiur *myst.* 23 mite got den menschen ordine êwigen sêlikeit *das.* 180, 26. alle ding wol geschicket unde wâren *Ludw.* 59, 6. geistlic in eime geordintem lebin *das* als der mensche sol sîn geord den andern wol *Ludw. kreu* als diz âne widerstreben zu was geordent wol *Pass. K.* got hât geordent dir dîn le 443, 69. *vgl. das.* 443, 20. ordnet mit gewant iedem mens sîm bant *Teichn.* 238. ein o dô brâht dem vater als ez w unde âne urhap geordent was 31. daz rîch sol iu bereitet iu an anegenges vrist geor

ist *das.* 92, 36. als ez sîn r rât mit wîsheit sunder geor- *das.* 162, 26. als im gor- von gote *das.* 237, 10. ez , daz die drîzehen ein anderz chaffent oder ordent *mer. stadtr.* wart dem stolzen degen geor- ers segen *Suchenw.* 8, 42. der *ott*), der im die riterschaft a n t hât *Ludw. kreuzf.* 1131.

ordenet *adj. part. unordentgehörig.* ungeordenete libe, *un-* , *myst.* 250, 1. daz si entginge geordenten libe *das.* 250, 10. ièzigen pîne, di man mit alzu nôt sîme lieben herren bôt an enter bittercheit (*ungehöriger*) 5, 67. in ungeordinter riuwe *das*) *das.* 62, 85. durch die en speis *arzneib. Diemer M.*

nære *stm.* alsô bedarf si (*die*) sîn alle stunde ze einem be- daz si niht aber ze nihte werde, einem ordenære, daz si niht lîche belîbe *myst.* 358, 23.

nunge *stf.* 1. *anordnung.* ordenunge geschach *Ludw.* 4888. von gotes ordenunge 69. *vgl. Pass. K.* 452, 13. go- enunge unde willen *Ludw.* 27, 2. *verfassung, einrichtung, lese.* sô wè dir tiuschiu zunge, t dîn ordenunge, daz nu diu ir künec hât, und daz dîn êre rgât *Walth.* 9, 10. tugent ist rstanden gemüetes rehtiu orde- *ordnung, richtung*, nâch dem n guote *myst.* 310, 7. die ze solten gân, als si wol gehœ- in der kristen ordenunge bant 9. sô würde sider ieder mensch z betwungen in sîn rehte or- *ebenda.* wir müesten immer des wilden salamanders orde- trîben *g. sm.* 771, *leben wie feuer* (*der hölle*). dîn orde- st der pfluoc *Helmbr.* 291. Si- vil harte erschrac, daz sîn wip der vremden ordenunge *Pass.* , 51. 3. *die klasse der zu estimmten* ordenunge *gehören-*

den, nach ihr lebenden. diu vrühtecliche ordenunge, *das fruchtbringende geschlecht, das weibliche, Frl. ML.* 29, 2. *von den chören der engel gebraucht:* der ordenunge niune sint, die nie mîn lop volzalten *Frl. FL.* 19, 12. dich lobet der hôhen engel schar: doch brâhten si dîn lop nie dar daz ez volendet wurde gar, dâ ez ie wurde gesungen in stimmen oder von zungen ûz allen ordenungen ze himel und ûf der erde *Walth.* 7, 30.

entordene *swv. bringe in unordnung.* alsô intordent ein iclîche sunde des menschen natûre *myst.* 113, 10.

geordene *swv. was* ich ordene. und dô si den strît ganz geordnôten *zürch. jahrb.* 63, 18.

verordene *swv. in unordnung bringen, vernichten, zerstören.* kumestu ûf einen turn hô, und vellest tôrlîch hin beneben: got hât verordent dâ dîn leben (*nach deiner ansicht*) *Pass. K.* 443, 36.

ordiniere *swv. ordinare.* 1. *ordnen.* wir bedurfen, daz man schire schar und ordinire unser volc und unser here vil ebene in ritterlîche were *der sünden widerstreit, giessen. hs. s.* 307. *vgl. Jerosch. Pf.* 6. c. die ordinierten uns wieder zu haufen *Rosenpl., vgl. commentar zu narrensch.* 28, 27. 2. *anordnen, zurecht machen, zuwege bringen.* dem schimphe sîn recht mit zuht ordnieren, *die kampfspiele auf gebührende, anständige weise ordnen, Suchenw.* 13, 53. daz ich ez ordenire an unserme herren mit gebete sô, daz ein urlouge ûf dich trete, in dem du schentlich must geligen *Pass. K.* 16, 57. dô er (*gott*) daz ordenierte, daz sîn lîcham wart funden *das.* 42, 30. got weiz al ding baz ordinieren *narrensch.* 28, 27. *vgl. mehr beisp. in der anm.* — ein munster liez er machen, daz man wol ordenierte und vrîlîchen zierte *Pass. K.* 258, 35. *vgl.* ich underordiniere. 3. *ich weihe zum geistlichen.* er wart zem êwangêliô vil schône geordinieret *Silo.* 465.

unordinieret *part. adj. in unord-*

swity. all ding was unordiniert *Hans Sachs*, *vgl. comment. zu narrensch.* 28, 27.

ungeordinieret *part. adj. u. adv. dasselbe, inordinate.* idoch ungordiniret muȝ ich setzin di geschicht *Jerosch. Pf.* 92. a.

unterordiniere *swv.* daȝ munster was gezieret, wol underordinieret an tiefer listkunder art *Pass.* 137, 88. *vgl.* ich ordiniere *nr.* 2 *am schlusse.*

ÔRE *swn. nom. u. acc. plur. ausnahmsweise auch* ôre *statt* ôren. *goth.* áusô, *ahd.* ôra *Graff* 1, 457. *das ohr.* 1. *bei menschen.* zungen, ougen, ôren sint dicke schalchaft, z'êren blint *Walth.* 87, 35. ime wâren diu ôren vermieset *Iw.* 26. Dietrîches stimme ist in mîn ôre komen *Nib. Z.* 304, 7³. wir dœnen in sîn ôre *Walth.* 103, 38. daȝ tuot wol in den ôren *das.* 64, 29. maneger biutet diu ôren dar *Iw.* 18. du gâst dur ôre, dur ougen în ze herze unt ze sinne *Gfr. lobges.* 5. diu freude, die dehein ôre nie gehôrte noch ouge gesach *Wigal.* 8088. daȝ ir keines menschen ôre noch kein ouge wart gewar *troj. bl.* 125. d. in uwerm ôren (*dtv. sing.*) *myst.* 104, 14. einem ein ding ze ôren bringen *zür. jahrb.* 54, 21. — lâ vür ôren gân, *an den ohren vorüber*, man muoȝ die liute reden lân *Suchenw.* 40, 185. darumb lâss rede für ôren gân *narrensch.* 41, 8. daȝ eȝ iu alleȝ für die ôren gêt *warnung* 1253. *mehr beispiele vgl. im comment. zu narrensch. a. a. o.* zeinem ôren în, zem andern vür *Parz.* 241, 25. zeinem ôren în, zem andern ûȝ *Wigal.* 113. 2. *bei den thieren.* den zügel gein den ôren für er dem orse legte *Parz.* 452, 10. der zoum im bî den ôren lac (*indem das ross sich sträubt*) *Lanz.* 461. ein stich zwischen den ôren dan vil ebene über die man *Erec* 7317. *als eigenschaften der ohren der rosse werden erwähnt:* mit den rôten ôren Gringuljete *Parz.* 339, 29. mit den kurzen ôren Inglîart *das.* 389, 26. mit ragenden ôren, niht lanc, daȝ eine swarz, daȝ ander blanc: daȝ swarze ein wîȝer rinc bevie, ein swarzer umb daȝ wîȝe gie *Erec* 7345. sîne ôren wâren ime lanc *Lampr. Al. W.* 284. daȝ winster ôre und der mane wâren im wîȝ als der snê im was daȝ zesewe ôre und der hals swarz als ein rabe *Eneit E.* 148, 18. daȝ winster ôre und der man diu wâren rôt cinobervar, daȝ zeswe ôre was im gar swarz alsam ein kol *Wigal.* 2545. *vgl. Pfeiffer, das ross im altd.* 5, 29. 3. *die öffnung der nähnadel.* durch einer nâdel ôre gevarn *v. d. todes geh.* 788. dur einer nâdel ôre gât ein olbent senftecliche *Barl.* 135, 14. 4. *henkel, griff.* ich brach dem kelich abe ein ôre *myst.* 177, 21. *vgl. Frisch* 2, 31. b.

ôrblâsunge (*Ludw.* 27, 1), **ôrgolt**, **ôrgrübel**, **ôrhuon** (?), **ôrküsse**, **ôrleppel**, **ôrluoc**, **ôrrinc**, **ôrrûnen**, **ôrslac**, **ôrsmer**, **ôrvinger**, **ôrewetzelîn**, **orzecke** (? *Suchenw.* 21, 61) *s. das zweite wort.*

ôrenkanne *s. gleichfalls das zweite wort.*

ôrendrüsel, **ôrgemint**, **ôrperment** *s. an ihrer alphabetischen stelle.*

hasenôre *swn. name einer pflanze, vgl. Graff* 1, 458. didimo hasenôre *sumerl.* 22, 12. *das.* 61, 55. ditinus hasenore *das.* 56, 52. *vgl. Stalder* 2, 24.

mûsôre *swn. name einer pflanze, vgl. Graff* 1, 458. pilosa musora *sumerl.* 63, 39.

ramesôre *swn. name einer pflanze, voc. v.* 1429, *nach Ziemann.*

ôroht *adj. mit ohren versehen, langohrig, auritus.* der ôrohte Baldewîn, *der esel*, was zeinen ziten an dem grüenen gras *Reinh. s.* 383, 3.

ôrlôs *adj. der ohren beraubt.* er macht in ôrlôs unde wunt *Keller* 191, 25.

ôrenlôs *adj. ohne ohren.* waȝ spriche ich ôrenlôser ougen âne *Walth.* 69, 24.

œre *stn.* 1. *das öhr, die öffnung in einer nadel.* 2. *griff, henkel.* — *ein altes beispiel ist mir nicht bekannt* (*wie denn auch eine ahd. form, aus der der umlaut zu erklären wäre, nicht existiert*), *stellen aus*

jahrh. und spätere verzeich-
s 2, 1165 *u. Frisch* 2, 31. b.
tn. deminutiv zu ôre. zwei
ir houbet klein *Suchenw.* 25,
was heisst: ir sprâcht, im
n œrel (: tœrel), daz hân ich
l ervarn *Beringen's abfertis-*
tschr. 10, 271, 18?
: *swv. der ohren berauben.*
burg. handfeste 272.
eibl. nom. propr. Orgelûse
s Parz. 508. 516. 519. 534.
. 582. 584. 587. 591. 593.
). 601. 603. 604. 606. 607.
k. 644. 700. 728. 729 763.
Wh. 279.
a. ahd. orgimint *Graff* 1, 468,
ipigmentum glossiert, aus dem
selbst erst entstellt ist. ar-
senicon orgemint *sumerl.* 60,
nas (?) *das.* 62, 59. *vgl.*
swf.? ahd. organâ, ûn *Graff*
aus lat. organum. *die orgel.*
in unde mit gîgen mit orge-
mit liren *fundgr.* 1, 138, 38.
1, 386. a.
swf. dasselbe. vgl. Graff 1,
ganum orgel *voc. o.* 28, 2.
gana *Petrus paczc. hs.* 136,
na orgelûn vel pfîfûn omnia
isa dicuntur *gl. SBlas.* 101. a.
gr. 1, 386. a. sîn orgele sin-
nit wol lûtender stimme *Ulr.*
kan er orgiln und seitinspil
664, 4.
klanc (*Frl.* 256, 5) *s. das*
rt.
iere *swv. spiele auf der or-*
he musik. galander unde nah-
e begunden organieren *Trist.*

geogr. name. W. Wh. 94. —
osten. obenân von orient biz
an occident *bruchst. aus dem*
rchive zu Büdingen in der
t. wær ich in oriende *büchl.*

i. propr. duc Orilus de La-
ler Bourgonoys, *vermählt mit*
schwester Jeschûte. *Parz.* 129.
3. 263. 264. 265. 268. 270.
271. 272. 273. 274. 275. 276. 277.
278. 279. 300. 336. 339. 439. 452.
455. 520. 540. 545. — *vgl. Erec*
2575.

ORIMAN, ORMAN, *der aus der Normandie, so* Gaschier. *Parz.* 46. 52. 65.

ORÎÔN *stm. MS.* 1, 37. a. *wahrscheinlich soll es den morgenstern bedeuten, auf keinen fall das sternbild.*

ORÎTES *stm. name eines edelsteins. Parz.* 791, 18.

ORKEIS *geogr. name.* der künec von Orkeise, Margot, *auch* künec von Pozzidant. *W. Wh.* 35. 94. 395. 447. *dieses land* sô nâh der erden orte ligt, daz dâ der tagestern ûf gêt sô nâh, swer dâ ze fuoze stêt, in dunct, daz er wol reichte dran *das.* 35.

ÔRLAP *name einer pflanze?* pinula ourlap *voc. o.* 1, 45.

ORLENS *stf. name einer stadt. W. Wh.* 112. 124. 148. 198. 199. 200. 209. 210. 212. 304.

ORMALEREIZ *geogr. name.* Putegan von Ormalereiz der truoc krône von dem horne, daz er blâsen solde, sô er (Terramêr) wâpen tragen wolde *W. Wh.* 353.

ORNÂT *stm. lat.* ornatus. *die amtstracht.* innen des ein bischof kam. sîn ornât mit zierheit hat er schône an sich geleit *Trist.* 637.

ÔRPERMENT, ÔPIRMENT *stm. vgl. auch* ôrgemint *und fundgr.* 1, 386. a. auripigmentum opriment *voc. o.* 44, 7. addiantos opirment *sumerl.* 54, 14. *eine blätterartige, schwefelgelbe, arsenikalische bergart, welche die maler gebrauchen. vgl. Frisch* 2, 32. a.

ORS *stn. gen.* orsses *W. Wh.* 35, 25. *dat.* orsse *das. im leseb.* 427, 19. *übrigens auch oft mit einfachem* s. *der plural erscheint zuweilen mit umlaut* zuo den örsen *frauend.* 69, 27. diu örsse *das.* 163, 11. *Ludw. kreuzf.* 2152. *ist eine alte form* orsi *anzunehmen? vgl.* sîn orsse er nam vast mit den sporn *frauend.* 209, 7. mîn orsse ouch dâ verdecket gie *das.* 296, 21. ein örs *Ludw. kreuzf.* 2305. daz örs *das.* 2309. — *mit* ros, hros *zu ags.* hors, *lat.* currere. *vgl. Graff* 4, 1179. *Gr.* 3, 328. *gesch. d. d. spr.*

31. — *das streitross des ritters* (= ros), *doch hält fast keiner der mhd. dichter, Wolfram vielleicht ausgenommen, den unterschied von* pfert *und* mære *strenge fest. viele anführungen vgl. bei Pfeiffer, das ross im altd.* 2, 5 *fg.* ein der beste der ie ûf ors gesaz *Nib. Z.* 109, 6^3. von eime starken schafte hinder ors gesaz Hagene der starke *das.* 246, 5^2. ors, als ob ez lember wæren, vil maneger dan gefüeret hât, *als geschenk, Walth.* 25, 37. daz ors truoc in dan *Iw.* 189. truoc in vür *das.* 188. ze orse komen *das.* 198. *Ludw. kreuzf.* 6441. von dem orse nider sigen *Iw.* 150. daz ors mit den sporn nemen *das.* 188. *vgl. oben s.* 365ª, 11 *fg.* daz ors gewinnen *Iw.* 102. swaz diu ors mohten gevarn *das.* 198. aht ors zôch man den soumen nâch *Wigal.* 9592. manec ors bedact ze flîze *Trist.* 663. hurtende mit des orses brust *das.* 7016. golt, silber, ors und reich gewant gibt er *Suchenw.* 1, 50. ûf einem ors halten *das.* 3, 126. diu ors gelenclich brûchen *das.* 8, 105. diu ors man ledic loufen sach *das.* 8, 129. der ors er vil verbüeget (: füeget) *das.* 28, 191. manec ispanisch ors guot sand er dem vürsten *Mai* 109, 27. sîn ors was heidensch daz er reit *W. Wh.* 83, 21. vâret der orse under in (*den reitern*) *Ludw. kreuzf.* 1868. si hetten grôzen mort begân an orsen *das.* 2026. sitzen ûf daz ors *das.* 5241. zu orse sîn *das.* 2996. diu zu orsen *das.* 2986.

orse, örse *s.* ors.

georset *part. adj. mit einem rosse versehen, beritten.* nu was daz ors gemannet baz wenne georset was der man *Freib. Trist.* 1649. gekleidet und georsset wol, als fürsten gesind von rehte sol *frauend.* 474, 7. georset wol *Ernst* 1707. georset wol und geriten *das.* 4704. die grôsten schar wol georset quâmen dar *Ludw. kreuzf.* 567. wol georset si zugen zuo *das.* 912. werde ritterschaft, geörset starc, gezieret rîch *das.* 2578. wol was der Frise nu georst *das.* 3539. sie selbe manlich, georset starc *das.* 5094.

orsebar *adj. vom rosse abgesetzt. troj. kl.* 258, *bei Schern* 2, 1167.

-ORT *als endsilbe s.* wert *unter* ich wirde.

ORT *stm. u. stn. letztere form ist die häufigere* (*plur.* ort *u.* örter, *s. b. sumerl.* 34, 5. *münch. stadtr.* 405. *umlaut findet sich auch ohne er paragog., s. b. dtv. plur.* örten *Hätzl.* 2, 57, 148), *ein unterschied in der bedeutung scheint aber mit den beiden geschlechtern nicht verbunden zu sein. vgl. Graff* 1, 469. *das wort bedeutet das ende einer ausdehnung im raume wie in der zeit.* 1. *allgemein, ohne die nebenbeziehung, ob es der anfang oder der schluss der ausdehnung ist. grenze einer linie, einer fläche, eines zeitraumes.* margines orter *sumerl.* 34, 5. ora soum vel ort *das.* 12, 21. ora ort *das.* 50, 5. lacinia soum vel ort *das.* 10, 73. licinium ort *das.* 35, 39. beidiu ort er bevienc *Wigal.* 10554. si macht in (*den kranz*) zuo den örten ganz, *fügte die enden des kranzes zusammen, Hätzl.* 2, 57, 148. der gurtel mit den zwein orten *Adrian* 443, 110. mitten durch den grat, von eim orte unz an daz ander ûz allesîche *zürch. richtebr.* 57. ein brennen, dâmite man ze ietwederm orte ûf die ellenstab brennen sol ein kriuze *mer. stadtr.* 427. ze beiden ort *Diut.* 1, 296. driu des heiligen kriuzes ort *Diemer* 93, 9. er besaz daz ort zu ôbrist mit gemeinem wort, *ihm ward mit aller übereinstimmung der ehrenplatz am obersten ende der tafel angewiesen, Suchenw.* 4, 153. dise hie, jene dort, dise in die mitte, jene an daz ort *frauend.* 64, 32. *bei flächen daher so viel wie seite.* dâ gênt in (*in die stadt*) *XII* porte an iegelichem orte *Diemer* 362, 19. an ietwedern orte schein von golde ein rinc *Wigal.* 8291. er belac daz slôz al umbe unde umbe ûf alle orte, daz daz velt bedact was *Ludw.* 37, 28. di grûzede der stat: wan si hate vir orte, und ûz iclichem orte sint drîe tageweiden in den andern *myst.* 25, 32, *oder bedeutet hier* ort *ecke? vgl. nr.* 3ª. 2. *mit*

ebenbeziehung. a. *der anmkt, das vordere ende.* von te unz an daz ende *MS.* 1, *ebenso in Lampr. tochter Sion, ks. bl.* 45. a. von ort ze endt 1, 20, 9. ûf daz du baz geunde von dir betoubest alles ben ort, sô sprich diu vorbewort *Pass. K.* 549, 13. unz ir orten genzlîch die valscheit rach *das.* 420, 40. b. *der kt, das hintere ende.* dîner legotheit wart anevanc nie angekraft gewinnet niemer ort *Barl.* er ist daz urhap unde daz ort 0, 4. si greif an daz ort des und las hin wider, *las rück- Heinr. Trist.* 5366. sô wir hindas wort grîfen und herwider *sm. im leseb.* 702, 6. dîn lekumen an ein ort *Karl B.* 5419. *anm.* sus nimt daz êrste buoch *Pass. K.* 5, 21. dô dirre gole ûf daz ort getruoc sîn leben , 21. dîn klefsche zunge und rt, diu werden brâht gar ûf daz 28, 38. als dises rede nam *das.* 73, 90. an sînes lebenes s. 370, 32. von dem begin daz ort *Jerosch. Pf.* 110. c. ist an des lebins ort *das.* 107. a. ot ich dem gebe ein ort *das.* 45. b. sus er den gelouben rach redelich unz an den ort 4. d. hie mite nam diu rede *Marleg.* 18, 159. von anzem orte *Mar. himmelf.* 771. den ort al mîner tage *W. Wh.* swenne zorn unde nît in den gelît, sô ist aller dinge ein ort 0, 12. fröide hât die sorgen mir ren an daz ort *MS.* 1, 163. b. es sprunc (*ursprung*), ir schî- *frauend.* 1, 19. minne ist der ursprinc unde ir mittel unde ir *j. bl.* 15. a. *vgl. Scherz* 2, ein spil unz an den ort spiln *leseb.* 417, 27, *ganz zu ende.* te lop wol füeget heime unz ûf , *bis ans ende, ganz und gar,* 28, 18. doch sô tiuret frowe daz ort *das.* 63, 25. er beschiet im unz an daz ort des gelouben wort *Barl.* 180, 9. ez muoz vergolten werden unz ûf daz jüngeste ort *myst.* 278, 3. — *ist dies ende ein absichtlich ins auge gefasstes, so bedeutet* ort *auch ziel.* daz loufet allez ûf ein ort *Frl.* 308, 4. unz daz siuz bringet in den ort, daz sich got muoz herumme sên *vaterunz.* 1363. c. *in der heraldik der obere rand des schildes im gegensatz zu der* spitze *unten.* der schilt was ouch gar verkêret, der ort ze tal, der spitz enpor *Suchenw.* 3, 161. *vgl. das.* 14, 336 (*s. auch Parz.* 80, 9). 3. *mit der nebenbedeutung einer bestimmten beschaffenheit.* a. *ecke.* ûz iegellchem orte (*aus jeder ecke des viereckigen steines*) schein ein gelpfer rubîn *Iw.* 32. diu tavel (*der runde tisch*) houbet noch ende hât niht, weder hie noch dort, nindert ekke noch kein ort *Heinr. Trist.* 1342. *vgl. das beispiel aus myst.* 25, 32 *unter nr.* 1. vier edele karfunkel sazte er zuo vier orten în *vaterunz.* 1236. *vgl. das.* 1608. der winkelstein ouch sînen ort mischet zuo der engel schar *vaterunz.* 1865. b. *winkel.* Marîa diu behielt di wort und mainung in irs hertzen ort *Suchenw.* 41, 450. *vgl. das.* 25, 330. die wârheit an ein ort setzen *narrensch.* 104, *β.* gesell gang mit mir an ein ort, ich wil dir niuwe mære sagen *Hätzl. s.* 124. er setzt sich an ein ort allein *Murner narrenbeschw. l.* 7 (*vgl. anm. zum narrensch. a. a. o.*). c. *spitze. α. einer waffe* (*vgl.* ort wider orte *im Hildebrantsliede*). dô stach er in mit dem orte daz an dem spere was *Diemer* 221, 22. mit mîner lantzen ort *Ludw. kreuzf.* 5827. *vgl. das.* 5881. diu ort der swerte *Nib. Z.* 12, 4^1. daz man ort der swerte imme gewelbe stechen sach *das.* 349, 7^3. mit des swertes ort stach er in *Wigal.* 6709. daz rat huote wol der porte mit manegem scharfen orte *das.* 6795. ein wâfen, daz scharfen ort hat *münch. stadtr.* 331. du treist iedoch vil scharfen ort und eine herte snîde *Wigal.* 8104. wâfen, die schneid oder örter

haben *münch. stdtr.* 405. ir must von swertis orte sterben *Ludw.* 39, 10. die wunden sint mit Miminges orte geslagen *Rab. im leseb.* 810, 14. *vgl. leseb.* 1030, 28. — *übertragen von der gansen waffe gesagt.* die ritter huoten ouch der porten mit ir scharfen orten *Wigal.* 7103. ortir jacula, *vgl. fundgr.* 1, 386. b. klagt einer den andern an, er hab in gerauft oder geslagen, und mag nit gesprechen, daz ez mit scharfem ort geschehen sei *münch. stdtr.* 127. umb wunden mit scharfem ort *das.* 405. *β. spitze an andern gegenständen.* eine guldîne krône, diu ist bewahsen schône mit zwein swarzen hornen. mit beiden orten vornen ist si sô bewunden, daz *Wigal.* 3863. *besonders von der sunge gebraucht.* daz edelste gesteine, daz mannes ouge ie gesach, von dem ie zungen ort gesprach *Barl.* 309, 2. er zêch in vreveler worte mit valscher zungen orte *warnung* 3526. gip mir wâre wîse wort, daz dich miner zunge ort lobe mit getihte *Jerosch. Pf.* 1. c. — *übertragen:* der ort von richtuom und von witzen, *die spitze, der höchste gipfel, troj.* 24. a. *γ. dietrich?* sô er ritet über velt bi der naht und in dem nebel, herte îsen unde grebel, örter zuo den slozzen vüert der unverdrozzen *Helbl.* 1, 185. 4. *wie nhd.* ende *auch einen theil der ausdehnung selbst bedeutet, so auch mhd.* ort *und zwar nicht bloss bei linien, sondern auch bei flächen, vgl. Schmeller* 1, 113. des hers einen grôzen ort si heten durchriten *Ludw. kreuzf.* 6476. das man jetzt Bayern nennet, ist vorzeiten nur ein ort in Bayern gewesen *Aventin bei Schmeller a. a. o.* unser vorfahren haben Gross-Germaniam in fünf örter getheilt *ebenda. wahrscheinlich schon Wigal.* 9523: darnâch vil manec fürste gie, die sînes ortes wâren geil, *jeder über das ihm zugefallene land; vgl. die anm.* daz ich mit sprüchen slehter wort werltlicher leuf betiht ein ort (*theil, abtheilung?*) *Suchenw.* 40, 6. *doch vgl. auch nr.* 5.

5. *platz, stelle, ort* (*entsteht diese bedeutung dadurch, dass der ziel, endpunkt der richtung a selben zu gefasst wird? vgl. u. a.*). Karrioz leisserte dort g speren an sîn ort, *den ihm an nen platz, wo sich seine sp fanden, Wigal.* 6616. ir ietwed her nâch einem sper an sîn 6637. sô kunden dise krist ir iegelîcher sînen ort: Jôha der gotheit, Matheus von der n seit *vateruns.* 1636. din stat v stôrt, wan daz si an etlîchen o zin getüll wider gemachôt hâte *jahrb.* 85, 35. für wâr ûf de nôzen ort sind niht zwenzig m komen *V. Weber, leseb.* 1054, *tragen:* des hân ich iu einen diutet als ich beste kan *vaterun gehört hieher etwa das unte aus Suchenw.* (40, 6) *angefü spiel?* 6. *ein sehr kleiner stand; gewissermassen das en grösse? nach Schmeller a. a. vierte theil von maassen, gewic münzen. also* = quart? *und logisch gar nicht hieher gehöri als gewicht.* dir wirt ûz ei ein pfunt *Marner, im leseb.* 6 der wigt mîn wort ringer dan *das.* 696, 8. umb tausent p umb ein ort *Suchenw.* 38, 43 *als münze.* unz an daz letzt pfennings *gesta Roman.* 165. minimum numisma vel minimum ein secci vel ein ort *voc. o.* 26, *überhaupt zur verstärkung positiv wie negativ. vgl. Gr.* 3, *gehört hieher* des enweiz ich h *Jerosch* 139. b. *oder heisst ende?* hâstu bekant unz an ei *Wh.* 2, 14. *troj.* 1763 *u.* 49 *Ls.* 1, 165. bîhtet einander û *Reinh. s.* 391, 9, *bis auf das fügigste; oder ist auch hier griff* ende *der zu grunde* (*was, sobald der bestimmte steht, ohne frage anzunehm vgl.* ich hân betrahtet hie und ûf ein ende unde ort dirre w reganc *Teichn.* 3, *und oben*

7. *für sich allein stelle ich*

› *gebrauch von* ort *zusammen, nicht ganz sicher bin, an welcher erörterten bedeutungen er ›ft; doch brauchen wir* ende *›enso.* daz wort, daz süeze an ›rten dich hât gesüezet *Walth.* daz zimt iuch wol ûf alliu ort ›w. *s.* 166, 423. ir herze ist ›f allem ort *Frl. lieder* 9, 3, 6. dinc, diu si weiz ûf allem ort . 175. von disen klageworten ›uwe zallen orten gar inneclichen *Engelh.* 3358. — in wie manert sie daz konden spalten drî- und einvalten *vaterunz.* 1022. r ort = *richtung? — vgl. noch ller* 1, 112 *fg. Frisch* 2, 33. b *fg.* ›ant, ortbic, ortbickes, ortorthabunge, ortman, ortortsûl, ortvrumære *s. das wort.*

›telort *stn. stm. der rand des s. MS.* 2, 95. b.

›aft *adj. spitz, führt Ziemann ›ne beleg. vgl. Graff* 1, 470.

›lîn *stn. deminutiv zu* ort *nr.* 6. si ir lieb ûf märkten fail, ein würd mir nit ze tail *Hätzl.* 1, , *nicht das geringste.* der wîn ›z kûm ein örtelîn *narrensch.* ›. *vgl. die anm.*

› *swv. ahd.* ortôn *Graff* 1, 471.

›ten, *zu ende gehen, auslaufen, ›strecken.* swâ die strâzen ane›d als verre si sich ortent, *bei* 2, 1168.

›orte *swv. quadrare, führt Zieauf, wohl nach Scherz* 2, 1805.

›c *adj. schneidig, anceps. vgl.* . 1, 386. b.

›rtec *adj. dreieckig, führt Zieauf.*

örtec *adj. viereckig.* die hûsrörtig *Gr. w.* 1, 657.

›r *swv. versehe mit spitzen.* ort ûf dem helme sîn ein wæl olde geortert wol, islich ort dern vol *frauend.* 483, 7. l. *Schmeller* 1, 105.

swv. mache leer, schöpfe aus, aus, tilge. ahd. osjan *Graff* . *vgl. Schmeller* 1, 121 (*im schwed. und dänischen lebt das wort noch*). diu stat wart geôset (: verbôset), *verlassen, leer gemacht,* von aller tugentlichen diet die unser got selbe ûz schiet *Pass.* 271, 5. du solt die werlt ôsen, *frei machen,* von im jæmerlicher nôt *Pass. K.* 391, 78. dô freuten sich die bôsen und wolten von im ôsen die werlt (*sie wollten ihn tödten*) *das.* 479, 52. di bichte (?) lâ wol ôsen, *leer machen, ausschöpfen?*, ob drin icht rinnet von der tobenden unden ganc *das.* 445, 44. die bôsen ûf in begunden ôsen, *auf ihn auszuschütten, auszuleeren,* swaz arges in ir herzen lac *das.* 122, 60. — durch daz wan si der minne sint gehaz, und die minne œsen *MS.* 1, 19. b (und die minner gerne ôsen *MSFr.* 60, 34). lœse und œse denselben ric, den mir tuot dîner ougen blic *Ben. beitr.* 181. daz er ûz wolte ôsen, *ausrotten,* swaz man christenliute vant *Pass. K.* 551, 22. — *gehören hieher die folgenden beispiele?* mag dem probst sîn notdurft nit widervarn, sô sol dem der vogt helffen des gotzhus man gut ösun und tilggon untz das er sich setzzüt mit dem probst *Gr. w.* 1, 310. ist er dez ungehôrsam, sô sol in der probst in dem hus besitzzun und sol im als sin guot tilggon und ösun *das.* 1, 311.

erœse *swv. ausschöpfen, leer machen.* dîn lant ist erlœset, als der sîn schif erœset: ez ist vil deste lihter *Parz.* 213, 12. sus wêren gar erôset ir hove und al ir vorwerc, *durch der Elisabeth mildthätigkeit, Diutisca* 1, 391. dardurch Teutschland schier ist erôst *Thurneisser erklärung d. archid. bl.* 58ᵇ, *Berlin* 1575. *vgl. Schmeller* 1, 121.

verœse *swv. mache leer, vernichte, verderbe, verwüste.* in dem vinster helle lande, dâ dîn vröude wirt verœset *Mart.* 177. der wîse rât hât manec sêle erlœset, sünden sin verœset *Frl.* 10, 10. verôsen die geloubigen diet *Pass. K.* 497, 38. daz die cristen billich haben frides tac, und si nieman verôsen mac *das.* 497, 48. want irre hoffenunge trôst was zemâle

nu vorôst *Jerosch. Pf.* 166. d. *Ziemann citiert noch Wilh. I*, 60. *Ew. Wish. bl.* 20. *Schachsp. bl.* 65.

ŒSERINC *stm. eine slavische münze.* vumfhundert œseringe gâben si vür in *livl. chron.* 3070.

ÔST *ags.* east, *oriens, als selbständiges wort ahd. u. mhd. nicht mehr vorhanden. vgl. Graff* 1, 498.

ôstene, ôsten *adv. ahd.* ôstana *Graff* 1, 499. *Gr.* 3, 208. 1. *von osten. mhd. kaum noch nachweislich.* 2. *nach osten.* sô gên ich von dem venster an die zinnen: dâ warte ich ôsten westen, ob ich möhte vinden *W. Tit.* 118, 2. ein wazzer vlôz daran ôsten *Servat.* 821. hin ôsten roubten si ouch *Diemer* 136, 25. daz was hin ôsten ouch gelegen *das.* 137, 15. 3. *im osten.* der selbo garto stât ôstene an der werlte orte *Diut.* 3, 48. Saturnus, swenne er ôsten stât *MS.* 2, 10. a. ich enruoch, wiez ôsten western stât *ebenda.* aller sterren orden sûden unde norden, ôsten unde westen *Elisab. im leseb.* 745, 17.

ôsten *stn. ahd.* ôstan *stm. u. stn. Graff* 1, 498. *der osten.* Sanctum Paulum vurte man in daz ôsten *myst.* 149, 17. — *zweifelhaft, ob subst. oder adv. anzunehmen sei, bleiben stellen wie:* von ôstin pflac er strîchin hin kegn westin in der zît *Jerosch. Pf.* 106. c. von ôstin wart (: vart) *das.* 40. b. kegn ôstin wart *das.* 123. d. *vgl.* ôstern, ôsteret.

ôstenhalp, *ostwärts, führt Ziemann auf, ohne beleg.*

ôster *adv. ahd.* ôstar *Graff* 1, 499. *im osten.* er sach ein tor ôster stân *Barl.* 64, 20.

ôster *adj. im osten befindlich.* die ôsteren geste di sagen uns von Christe *Diemer* 234, 24. an der ôsteren porte stânt drî *das.* 362, 22. gegen ôstern landen *Ulr.* 195. dô schein ein liehter sterne in dem ôstern rîche verre *Hahn ged.* 32, 28. ûz dem ôsterm rîche verre *das.* 32, 44. gegen der ôster pflâge (*weltgegend*) *Pass.* 337, 5.

ôstern *adv. von osten her.* unz daz des tages wîze ôstern durch diu wolchen dranc *Wigal.* 10882

ôstern, *führt Ziemann an, dar. bl.* 3.

ôsteret, ôstert *adv.* 1. sich huoben drî chunege her : lima, ennen ôstert verre *Diem* 2. *nach osten. vgl. Gra* ôsteret rinnet Tygris *Diemer das.* 363, 27. zuo einer wend ôstert ist gekêret *Karaj.* 9 *Diutisca* 3, 31. dîn sâme wi ôsteret und westeret *Genes.* 41, 3. si haben sich in vier ôstert unde westert, sundert u *pf. Kuonr.* 83, 26. sô sol b daz ertrîche ôstert unde we *pred.* 61, 38. — wider ôst kêrte *a. Reinh.* 938. *vgl.* von ôstert, gên ôstert, *bei* 1174. *vgl. oben* ôsten.

ôstern *swf. dativ* (*und gen.*) *plur. ahd.* ôstarôn, ôst *ben gen. sg.* ôstarûn) *Gra Gr. myth.* 267 *u. anm. os* der dult der ostron *pred. im* 34. die du mir zu den gesant *leseb.* 1022, 14. *sitt. jahrb.* 31, 34. nâch zôch er vor daz sloz *Ludw.*

palmôstern *swf. dtv. pl* ze palmôstern sîn *Flore S.* 5 *sonntag.*

ôsterlîch *adj. zu oster und, weil ostern ein frühlin fest der freude ist, herrlic voll.* an dem ôsterlîchen tag *vgl. MSFr.* 30, 20. *fundgr.* wâre ôsterlîche lamp *Roth.* ûf di ôstirliche zît *Jerosch.* er mohte ez wol tragen an lîchen tagen ze grôzen hôchge *E.* 337, 4. — er gihet, s wîp ersiht sîn ouge, ir s ôsterlîcher tac *Walth.* 111, *die anm.*), *sein wonniger f* dîn reiner lîp ist wol mîn tac *MS.* 2, 21. a. *vgl. We* 54. *s. auch* ôstertac.

ôsterlîche *adv. übertrag lich, freudevoll.* si hât mîn gekrœnet und ôsterlîche gesc *gal.* 974.

râbent (*Ludw.* 34, 22), ôster-
ısterbrôt, ôstergans, ôster-
ôsterhalp, ôsterhalben,
erre, ôsterklâr (*Tit. nach Zie-*
ôsterlamb (*Scherz* 2, 1171),
ımp, ôsterlant, ôstermânôt,
ıate, ôstermer, ôsterreht,
iche, ôstersahs, ôsterspie-
sterspil, ôsterstoc, ôstertac,
luomtac (*Ziemann*), bluom-
ıc, ôsterteil, ôsterwiche
8, 298), ôsterwint, ôster-
: (*MSH.* 3, 320. *türch. jahrb.*
I), ôsterwünne (*Ziemann*),
ims (*Scherz* 2, 1175).
; ot aber *s.* aber.
len susammensetzungen ôtmuot
. *s.* ôde, œde.
wât und ôt, *habe?, Biter.* 3366.
'*aff* 1, 144 *u.* 149.
n. *nom. propr. Otto.* keiser
V. Wh. 393, 30. der keiser
en man den rôten hiez *g. Gerh.*
ler keiser Otte kunde nie den
ac verbieten *Nith.* 32, 6 (*vgl.*
127, 16).
n.? *ahd.* ottar *Graff* 1, 157.
otter *sumerl.* 10, 56. lustrus
ær ein öter *Diefenb. gl.* 174.
. *Mone* 4, 94. lustrus vel luter
ıdra, oter *sumerl.* 38, 4. luter
ss. 27, 46. luter otter *voc. o.*
l. damma otter *zeitschr.* 5, 415.
die vische heimlich gezzen als
ter (: lotter) *Ls.* 3, 225, 294.
den otter gevangen als ein lot-
s. 3, 226, 333.
erîn *adj. ottern, zur otter ge-*
oder von ihr stammend. lute-
oterin *sumerl.* 31, 62, *otterfell.*
'. *dolentis. selten allein* (*doch*
lossar zu Pass. K. u. Notker ps.
0. *s. Graff* 1, 1150). *meist ver-*
n mit wê (*was man sehe*), ouwê
· *auch* owê), *nicht zu identifi-*
mit ôwê, *welches seltener an-*
nen sein wird wegen des schwan-
in ouwê. *wo die hss.* owe *bie-*
t nicht immer mit sicherheit zu
eiden, ob ôwê *oder* ouwê (owê)
t sei. vgl. Lachm. zu Nib. 446, 3.
wî, owî *interj. dolentis et ad-*
mirantis. nicht ôwî (*wie Wackerna-*
gel u. Jac. Grimm ansetzen, s. glos-
sar zum leseb. u. Gr. 3, 293), *vgl.*
Lachm. a. a. o. (*dem ich beistimme,*
weil bei langem ô *die bildung des*
wortes sich jeder erklärung zu entzie-
hen scheint, auch zwischen ôwî *und*
ouwî *jede brücke mangelt*), *sondern*
zusammengesetzt aus ou *und* î (*vgl.*
Trist. 10207), *mit eingeschobenem* w.
ob mit oi, oy *zusammenzustellen? vgl.*
Lachm. a. a. o. — ouwî der jæmer-
lichen tât *troj. kl.* 218. ich tæte ez
gerne, wan owî (: sî; ôwî *schreibt*
Ettm.), daz ich mir vorhte *Eneit E.*
282, 4. ich mac wol sprechen baz
owî (: sî, bî, blî) *truhs. v. St. G.,*
MS. 1, 157. b. owî, wan wær din
schœne mîn *Parz.* 124, 18 (*warum*
schreibt hier Lachmann ôwî, *da doch*
die hs. G, deren owi *allerdings für*
ôwî *sprechen würde,* owe *giebt?*). owî,
wer sol mich minnen *leseb.* 214, 20. owî,
vrowe Herlint, wie grôz mîne sorge
sint *Ruoth. im leseb.* 225, 18. — owî,
waz fürsten vor ime was! *pf. Kuonr.*
im leseb. 235, 2. ouwî, waz ich êren
pflac *Iw.* 134. ouwî, wan solde si nu
pflegen *das.* 69. ouwî, wie eislîch er
sach *das.* 26 *u.* 71. ouwî, si sint des
vil vrô *das.* 87. die armen liute spre-
chent owê owî *Walth.* 76, 2. owî: âhî
Ben. 190. — *ist aus* owî, ouwî *das nhd.*
auweih *entstanden? vgl. Gr.* 3, 294.

OUCH *conj. zum stamme lat.* augere, *goth.*
áukan, *ahd.* ouhhôn *Graff* 1, 119 *fg.*
selten verkürzt in och. — *auch; vgl.*
Gr. 3, 272 *fg.* 1. *als erstes wort*
des satzes, auf welches dann sofort
das verbum folgt. a. *um einen neuen*
satz beizufügen: überdies, zudem, fer-
ner, noch mehr. ouch wart in dâ ze
hove gegeben in alle wîs ein wunsch-
leben *Iw.* 11. ouch was gelegen dâ bî
der zuhtlôse Keiî *das.* 12. ouch solz
mîn vrouwe dâ für hân *das.* 13. ouch
kan er mirz wol undersagen mit solher
vuoge als er ie pflac *das.* 41. ouch
enhebt er niht den strît der den êrsten
slac gît *ebenda.* ouch sult ir niht ver-
gezzen *Walth.* 11, 12. ouch hiez der
fürste durch der gernden hulde die

malben læren *das.* 25, 35. ouch hôrte ich ie die liute des mit volge jehen *das.* 31, 1. b. *um einen neuen satz dem vorigen stärker oder schwächer entgegenzustellen (oft indem nur die rede auf ein anderes, ein entgegenstehendes subject übergeht): von der andern seite, aber auch.* des selben waldes herre gruozte in harte verre: ouch verstuont her Îwein wol, daz er sich weren solde *Iw.* 46. vrowe, ich habe missetân: zwâre daz riuwet mich. ouch ist daz gewonlîch, daz man dem schuldigen man nâch riuwen sünden vergebe *das.* 294. si vâhtens bêdenthalben an. ouch ensparten si (*die gegenpartei*) lîp noch den muot *das.* 201. des gnâdeten si ime genuoc: ouch gert er urloubes sâ *das.* 190. c. *um den vorhergehenden satz durch einen zweiten zu verstärken, zu bestätigen, zu erklären: und wirklich auch, und wahr ist es, und demnach etc.* unz er den engen stîc vant, den sîn neve Kâlogrêant alsô kûme durch gebrach. ouch leit er grôzen ungemach *Iw.* 45. er was benamen der beste, den ich lebende weste: ouch enist ez von den schulden sîn, ez ist von den unsælden mîn *das.* 154. ir dienest was wol lônes wert: ouch wæn ich, daz sis alsô gnôz, daz si des kumbers niht verdrôz *das.* 296. er sagte in diu mære, waz hie was geschehen; ouch mohte mans die wârheit an sînem rôten helme sehen *Nib. Z.* 29, 6^4. ouch hêt daz wol gedienet der ritter *Nib. Lm.* 932, 4. 2. ouch *wird der rede eingeschaltet. dieses* ouch *bezieht sich entweder auf den ganzen satz (wie nr.* 1) *oder nur auf einen theil desselben. es wird demnach gebraucht* a. *um einen neuen satz beizufügen: auch, ausserdem, zudem, obendrein.* daz hœret er und ist uns bî: nu kieset ouch, wie küen er sî *Iw.* 60. sô nement si mir ouch den lîp *das.* 154. ich weiz ir zwêne und ouch niht mê *das.* 155. dâvon dîn name sî gêret und ouch dîn lop gemêret *Walth.* 3, 22. sô var er balde und kome uns schiere, lâze sich niht tœren: irre ouch etelîchen d in girret hât *das.* 10, 21. undertân ouch die besten r *Z.* 2, 3^3. dâmite reit ouch 21, 6^3. sîn pflâgen ouch *das.* 5, 1^3. b. *um ein oder schwächere entgegenst zudeuten, die entweder zu tuen oder zwischen zwei stattfindet: aber auch, vo dern seite.* doch wære diu dâwider schiere verclaget. ouch dirre wirt wol wert der leu vert mit mir alle vüere in durch deheinen strî in ouch von mir niht *das* zerstach sîn sper unz an die mite wart ouch er gesunt û tele *das.* 102. nû lâ dir sîn nâch dem guote, lâ dirz zunmære sîn *Walth.* 22, 3 daz ich iemer lobe dîne tage trœste ouch mîne klage *da* er tuo durch einer willen tuot in ouch diu eine vrô *d* dô gedâht ouch Sîfrit an di meit *Nib. Z.* 19, 5^4. die recken ze Tenemarken riten hêten ouch die Sahsen sô gestriten *das.* 33, 7^2. c. *satz anzufügen, der aus de folgt, oder ihn verstärkt, erklärt: und wirklich auch, auch.* daz sint ouch zwêne ir ietweder slüege âne wer kes ein her *Iw.* 155. hie ouch er gereit unde was de in *das.* 176. dô liez erz ben *das.* 201. d. *um wie satztheilen den begriff wohl, gleichfalls* aus ern lâze sich ouch *Iw.* 60. ez ouch *das.* 155. der g *das.* 176. der ouch mîner *das.* 184. der ouch in sîn grôzer êren vil gewan *Nib.* ich bin ouch ein recke und s tragen *das.* 17, 5^1. *gemeini hiebei in der betonung ein u gemacht; bezieht sich* ouch *ganzen satz, so pflegt* ouc *hebung zu stehen, sonst in*

. *b.* des hôrtent ir mich ouch
i *Iw.* 39, *wo sich* ouch *auf*
ien *satz bezieht; dagegen* doch
wir ouch nû genesen *das.* 11,
nur auf nû *geht. doch giebt*
ieser *regel manche ausnahmen,*
ȝ ouch wir pflegen ritterschaft
18, 1[4]. e. *bei* swer *u. s. w.,*
s *fragen und frageweise aus-*
ien *bedingungssätzen: irgend,*
unbedingte allgemeinheit. swer
s süezen arebeit durch sie ze
in getragen *Walth.* 92, 30.
ch anders under in solte sîn
swer ouch dankes missetuo
f. swaȝ ouch mir dâ von ge-
as. 157. wie mac er ouch
erzagen *das.* 60. weme habt
iht verseit *das.* 172. sult ir
' ime genesen *das.* 131. weste
welch nôt mich twanc *das.*
f. *in der vergleichung.* sîn
lt denselben schîn, den ouch
ie geben kan *Engelh.* 603.
ȝ wart nie schœner wîp ge-
âlle und überlût dan ouch diu
ie brât an lîbe und an ge-
as *troj. bl.* 7. a. *vgl. Haupt*
lh. 448, *wo noch mehr bei-*
sfgeführt werden. — die stel-
wortes, wo es sich auf einen
s *begriff bezieht, ist meistens*
selben, doch auch ziemlich
ach demselben, s. b. mit wor-
mit werken ouch *Walth.* 24, 6.
e *swv. ahd.* ouhhôn. *vermeh-*
rgrössern. dem münche zimt
ter baȝ dan er ze hove sich
rl. 54, 12.
olf *Nith. H*, 45, 12; *nach J.*
nyth. s. 721 *hieher zu ziehen,*
' *nach Haupts erklärung a.*
o u k e.

was û v e, *das säpflein im*
der oufe wirt ettewenne lanch
get in den hals. dâ für ist
engalle, sô man si dar strichet
Diemer k. IX.
goth. áugô, *ahd.* ougâ *Graff*
ss gr. ὄσσος, *lat.* oculus. *zu-*
kommt im nom. u. acc. plur.
ouge *statt* ougen *vor*, *wie Parz.* 18,
11 *u. ö.* (*vgl. dagegen das.* 29, 1).
gen. u. dtv. sing. ougen, *s. b. Erec*
925. *MS.* 2, 166. b. *myst.* 8, 35. 392,
2 *u.* 17. 1. *das auge.* oculi ou-
gen *sumerl.* 30, 22. daȝ si mîn ouge
ie gesach *Iw.* 22. diu ougen rôt, zorn-
var *das.* 26. trûebe unde naȝ *das.*
231. mit lachendem munde diu ougen
truobeten im *das.* 115. *vgl.* weinde
ougen hânt süezen munt *Parz.* 272, 12.
diu naȝzen ougen hânt süezen munt
Lohengr. 384. mit gesehnden ougen
blint *Iw.* 56 *u.* 258. *vgl. Walth.* 123,
34. geste des willen sam der ougen
Iw. 255. wer hât uns benomen die
ougen und die sinne *das.* 56. *vgl.*
Walth. 31, 3. der herzen und der
ougen *troj.* 15. d. daȝ im diu ougen
ûȝe füeren *Walth.* 61, 30. im gênt
diu ougen umbe als einem affen *das.*
82, 20. mir spilten diu ougen ie *das.*
118, 32. *vgl. das.* 109, 19. spilen-
diger ougen diez *Frl. ML.* 20, 1. sô
wird ich mit twerhen ougen schilhend
an gesehen *Iw.* 57, 36. mit vollen
ougen sehen *das.* 99, 32. durch ir
liehten ougen schîn wart ich alsô wol
enpfangen *das.* 110, 1. ir liehter ou-
gen schîn (*nicht* ougenschîn) begôȝ
den gotes reinen meienvlîȝ *g. Gerh.*
2294. ir minneclicher ougen schîn von
jâmer was ir worden naȝ *das.* 3206.
dir hât erwelt vil rehte dîner ougen
schîn *Nib. Z.* 60, 7[1]. daȝ ich disen
sumer allen meiden muoȝ vast under
d'ougen sehen *Walth.* 75, 3. dô ich
dich gesach reht under ougen, *im antlitz, von angesicht, das.* 101, 9. al-
sus was er vür Marke komen, daȝ er
im under ougen sach *Trist.* 4013. er
spei ir under ire ougen *myst.* 56, 11.
die sâzen ûf dem esterich, und aber
alsô daȝ iegelich dem gerihte under
ougen sach *Trist.* 11195. er was un-
der ougen rîch, *im antlitze, von an-*
gesicht schön, das. 4069. geverwet
under ougen *das.* 17307. sô wirt mir
mîn her Tristan mit itewîȝe und mit
archeit dicke under ougen geleit, *vor-*
gehalten, zum vorwurfe gemacht, das.
14124. ouch verwizzenz im genuoge

under sînîu ougen, *gerade ins gesicht, Erec* 6529. daz warf der künec zehant mir under ougen; dô bôt ich mîn lougen *Engelh.* 4441. *vgl. stat. d. d. ord. s.* 106. *eine menge stellen für* under ougen, under diu ougen (= an daz antlütze) *findet man fundgr.* 1, 386. b *zusammengestellt; vgl. auch Haltaus* 1, 71. *leseb.* 678, 17. *das.* 858, 13. do stunt im ettewaz geschefdes uff undir ougen *Ludw.* 41, 13. zünd mir das feür vornen an under ougen *leseb.* 1049, 21. dem argen under ougen daz gelücke suoze lachet *MS.* 2, 205. b. daz heiteret uns diu inneren ougen *Diemer* 61, 3. gesehen mit den inneren ougen *das.* 60, 21. *vgl. das.* 8, 6. mit trahnenden ougen *das.* 24, 7. swenne ez diu ougen sante dar *Walth.* 99, 17. sîn ouge er dô wenken zuo den gesten lie *Nib. Z.* 14, 1^2. wie sol daz geschehen, daz ich die maget edele mit ougen müge gesehen *das.* 21, 5^2. mit ougen wart getriutet vil maneger juncvrouwen lîp *das.* 91, 3^4. si begunde im ouge und ouge geben, unde sach in, swâ si in mohte sehen *Trist.* 1082. kranker ougen sîn *g. sm.* 1078. unz im der wâre jâmer rief und liehter ougen herzen regen *Parz.* 191, 28. daz ir ougen regen begôz der slâfenden füeze *a. Heinr.* 478. daz im der ougen regen flôz nider ûf die bettewât *Gregor* 36. der ougen vlôz regenswîse ir bart begôz *das.* 3228. dîn ougen regen dich weschet ab *Frl.* 7, 5. ir varwe in in daz ouge stach, *ganz neuhd., Herb.* 634. — heten wir des obezes niht funden, ich wær in mîn ouge tôt *Nith. H.* 47, 27, *vgl. die anm.* Annon, du must ja essen, on essen niemandt taug, und wann du nit willt essen, so stirbst du in dein aug *buch der könige* (*v. j.* 1562), *bei Schmeller* 1, 37. — *über augen der pferde vgl. Pfeiffer, das ross im altd.* 5, 24. — 2. *die augen auf dem würfel.* hie strîtet der val wol ûf ahzehen ougen *krone Sch.* 121. a. swer mêr ougen würfe dâ, der solde haben gewunnen *Pass. K.* 408, 56. wir wöllen meiste augen spilen, welche dich gewinn *Hätzl.* 2, 8, 312. wurf der sorgen wart getopp den grâl vant, mit sînen o hant und âne würfels ecke *l* 12. wederre zuo den stunden gen wæger hæte *Erec* 925 elf ougen kumt er nit *narr* 33; *vgl. die anm.* 3. *am weinstocke.* got hete als einen edeln winstam, a tugentlîchen quam die ougen spruzzen und sich wît zurguzze gen schônen wînreben *Pass. K.*

ougapfel, ougebein, o ougebrâ, ougebrehende glast (*Barl.* 307, 29), **oug** (*Daniel* 68. b), **ougenrebe** rôt, **ougenschalc, ougens** gesiunec, **ougenspil,** **ougeswer, ougevane, o** (? glaucoma ein augenfel *D* 141), **ougenvlôz** (*Marleg.* **ougevluz, ougewanc, o** (*? augenverblender? MS.* 2, **ougenweide, ougenwert** 180. a) *s. das zweite wort.*

niuuouge *swn.* millago *sumerl.* 39, 6. nonoculus euke *Diefenb.* 188.

öuge *adj. ahd.* ougi, *n sammensetzungen.*

einöuge *adj. ahd.* ein 1, 123. luscus ainoker *sume*

blehenöuge *adj. schiel zelnd. führt Ziemann auf,* 1419 *citierend. vgl. Graff*

glaseöuge *adj. Graff* sweröuge.

kleinöuge *adj. kleinäugi gewand*) was von sîden ge kleinougen wiften *Serv.* 527.

sûröuge *adj. lippus. ah Graff* 1, 123. *Gr.* 2, 655. 3, 278 *fg. anm. zu Diemer* lippus sûroker *sumerl.* 11, 8

sweröuge *adj. dessen aug* daz er sweröuge oder glase starblint wirt *Berth.* 415.

vluzöuge *adj. ahd.* vluz 1, 123. lippus fluzougi *voc.*

zwincöuge *adj. leviter clinans, führt Ziemann auf.*

ougé *swv. weine.* daz er ouch
en muste swerlich genuc, wand
nitedoln truc zu den, die ob im
Pass. K. 610, 16. si began
en und ir hende bougen *das.*

elîn *stn. diminutiv zu* ouge.
gîîn rein *Wolkenstein im leseb.*
. gemma ougelin *sumerl.* 62, 22.
ugel *stn.* rubecula piscis eyn
el *Diefenb. gl.* 239. rubetilla
zeitschr. 5, 416.
ldienest (*Teichn.* 218), öu-
de *s. das zweite wort.*
ære *stm. augendiener, schmeich-*
emann). — *was aber heisst:*
n oukeler an witzen und ein
r, daz du, als ich hân entsa-
âst Laurencium begraben *Pass.*
49?
öugec *adj. dessen augen fliess-*
pus luscus paetus fluzœgig *voc.*
l.
(*auch* öuge? *vgl. Scherz* 1,
. *ahd.* ougjan *Graff* 1, 125.
en führen, zeigen, offenbaren.
; uns ouget namen drî *Diemer*
(*vgl. die anm.*). si enoucte
t *Iw.* 134. swenne si begun-
gen ir zouberlist *Erec* 5167.
te sîne kraft an in *Barl.* 53,
manege wîs ouget er sich in
, 9. er ougete im herzefriunt-
ie *das.* 121, 12. sich begunde
n dô ein lieht *das.* 139, 36.
der welte geschaft ougen dir
s kraft *das.* 155, 22. er ou-
gendez ungemach *das.* 189, 9.
mit gebete sich den âbent und
rgen *Conr. Alex.* 278. swaz
nan eht ougen sol *troj. im le-*
7, 17. daz wunder hât kein
z got uns allen ouget *g. sm.*
sît ir ougen niht went ougen
smieren *Ben. beitr.* 177. lâ
n gemüete ougen tougen dîner
as. 189. wer ist der, dem du
ort wilt dînen willen ougen
, 414. a. dô ougete si (*die*
) sich an wundern *Pass.* 78,
z sich wol ougete (: bougete)
. 667, 49. zwei hie habent
geouget sich *vaterms.* 992. ougit aber
sich daz êwige wort in liehte *leseb.*
853, 25. als der tac sîne maht ou-
gen begunde *Herb.* 7379. ein bœs
wîb stets ir bosheit eügt (: zeigt) *nar-*
rensch. 64, 43. *vgl. die anm. zu* 38,
14. *schon bei Murner kommt* eigen
vor. — *vgl. auch* erzougen. — *zu-*
weilen begegnen formen (*wohl nur*
verderbte) *wie von einem verbum* ou-
genen. sich ougente des frides blut
(*flos*) *Pass.* 16, 87. dâ mit got ou-
gente in der werlde wît, wie *das.* 19,
85. swâ si sich niht ougent, dâ ist
si niht kreftic *myst.* 331, 12. sich
ougente des morgens zît *Pass. K.*
638, 98.

erouge *swv.* *was* ich ouge. irou-
gin *Diemer* 84, 3 (?). daz er ime
daz wîp erougete *Genes. fundgr.* 2,
34, 6. die dir ir minne erougten an
dem gewîhten kinde dîn *Gottfr. lobg.*
51, 8. *vgl. Scherz* 1, 349.

zouge, zöuge *swv. vor augen*
bringen, zeigen. goth. ataugjan, *ahd.*
zougjan *Graff* 5, 614; *vgl. Schmeller*
4, 236. swie ihz getouge *Pilatus, im*
leseb. 277, 26. diser anblic ist dir
allein gezœget, daz du dar einen ge-
swinden kêr kunnest tuon *leseb.* 887,
37. den er Martinum ougte und an ir
antlût zougte *Mart.* 57. wer gern well
werden bald gesund, der zoug dem
artzet recht die wund *narrensch.* 38,
14. *vgl. die anm.* si müessen öfflich
zougen das *das.* 87, 5. er zœgt dem
hirten sînen vuoz *Boner.* 47, 41.

erzouge *swv.* *was* ich zouge. daz
si mir noch genâde welle erzougen *Ben.*
beitr. 147. *vgl. Mart.* 79. ouch forchte
ich, daz der herre got mit râche er-
zouge sîn gebot *Diutisca* 1, 435. *da-*
hingegen Diut. 1, 379: wanne mîn
lieber herre wil, sô kan er dirre dinge
(*gewänder*) vil erzougen sînen kinden,
ist wohl erziugen *gemeint.* — sîne wun-
den er uns ougit, dâmite er uns er-
zougit *schluss eines bruchst. aus dem*
arch. in Büdingen.

OUGESTE, OUGSTE *swm.*, OUST *stswm.*, OU-
WEST, OWEST *stm. der august.* augu-
stus ougste *voc. o.* 47, 13. in dem

ougesten ein starker hagel *MS.* 2, 176. a. der bremen hôchgezît zergât, sô der ougest ende hât *Vrid.* 146, 7. als in dem augsten tuot der schawer *Suchenw.* 15, 52. ze îngêndem ougsten *zürch. jahrb.* 79, 10. zuo mitten ougsten *das.* 86, 10. an den nûnden kalendin des oustin *Jerosch.* 7. c. *vgl. das.* 63. d. den oust dâ wære niht sîn wesen *Ludw. kreuzf.* 8022. in des oustis zît *das.* 98. b. — ez gienc vaste in den ouwest *Iw.* 118. in dem oweste diz geschach *livl. chron.* 9673. der êrste tac in dem oweste *myst.* 170, 1. in dem ouwiste *Ludw.* 32, 8. an dem vierden tage des ouwestis *das.* 86, 19. dô ez quam ûfen snit des owestes *Pass. K.* 637, 43. in deme ouweste *stat. d. d. ord. s.* 100. — der ander ougste *Schmeller* 1, 39.

ougestbeiz, ouwestmânôt *s. das zweite wort.*

ouwestinne, öugestinne *stswf. der september. vgl. oben* 56ᵇ, 12 *fg.* owestin *myst.* 195, 1 (*mit unrecht nennt dies die anm. eine unerhörte form*). an deme sechzenden tage der ouwestin *Ludw.* 40, 4. an dem eilftin tage der ouwestin *das.* 61, 5. die ögstin ist die recht mutter, wann si zîtiget den wîn und liset das obes und füert es in *Conr. namenb., bei Scherz* 1, 449.

herbestouwestinne *stswf. der september.* an dem eilften tage des mândin, den man heizet di herbistouwistinne *Ludw.* 66, 28.

OUKE *swf. kröte.* dâ enist diu oucche noch diu krote *Tundal.* 42, 21. die weil kom ein aukh und legt sich in daz nest der nâtern *gesta Rom. s.* 68. von der nâtern und von der aukhen *ebenda.* treib die aukhen ab dem nest *ebenda. im steirischen lebt noch heute* auke. *vgl. Gr. d. wtrbch.* 1, 816 *fg. Haupt zu Nith.* 45, 12.

oukolf *stm. eine schelte.* owî, wie sî der müet, der oucholf *Nith. H.* 45, 12. *mit recht von Haupt hieher gewiesen* (*vgl.* oucholf *unter* ouch), *der auf ähnliche bildungen von scheltwörtern aufmerksam macht, wie* krotolf *u. a.*

OUKIDANT *nom. propr.* künec Ou Norûn *W. Wh.* 359. 413.

OUKÎN *nom. propr.* küneo Oukîn *W. Wh.* 411. 412. 420. 442.

OUMET *s.* âmât *unter* ich MÆJE.

OUPATRÎE *geogr. nom. propr.* trîe künec Crohier *W. Wh.*

OUWE *name von orten.* Hartman *Parz.* 143. *es ist das folg.*

OUWE *stf. ahd.* owa, ouwa, 1, 504. *goth.* ahva. *su lat. Gr. d. wtrbch.* 1, 598 *u.* 60 *der strom. diese bedeutung nur noch erhalten in dem* in ouwe, en ouwe *stro vgl. Gr.* 3, 155. eiâ, wie diu zen, dô si inowe vluzzen *R* (*vgl. fundgr.* 1, 219, 44). diu frowe zwêne tage in ou *chr. Diemer* 379, 3. daz enouwe *Nib. Z.* 238, 7[2]. bluomen unde gras mit b enouwe gân *Rabenschl.* 701 *stellt:* hinnawe oder wider wa *handf.* 282. *vgl. fundgr.* 1 — *übertragen: bergunter,* wie woldestu dich vor Roth ren? gedenket er an sîne ma dîn lant an (*lies* en) ouwe 1192. daz er ime schaden hete ime alsame getân; d in ouwe gân beide wîp un die sluc man (*tödtete man*) der *gr. Ruod.* δ, 12. 2. *insel im flusse, wasserreich land, aue; lieblingsort der ter, meist mit einer quell einer linde neben derselbe* resqua (?) locus amenus awe *Diefenb. gl.* 237. walt hânt von loube ein dach *MS. also stehen auch bäume au* ich kam gegangen zuo der ou 39, 21. in lüften noch ûf in allen grüenen ouwen *da* sælec sî diu heide, sælec sî sælec sî der vogellîne sa *im leseb.* 611, 26. in d dœnent nahtegal *MS.* 1, 20 gele singent in den ouwen dicke trûrec vant *leseb.* 61

aisten ouwe, die keines men-
houwe ie überlûhte *Trist.* 541.
n si zer ouwe, dâ beide bluo-
e gras mit dem touwe erküe-
das. 17152. gein den liehten
W. Titur. im leseb. 422, 34.
tfr. lobg. das. 435, 10. er
en unde jagen in einer ouwe
hrb. 57, 17. — *schwach:* si
durch ein ouwen (: frouwen)
st. 388.

ouwe *stf. mit lilien ge-
e aue. mit einer solchen wird
rglichen.* du rîche liljenouwe
219. b. du schœne lilgen ouwe
1, 84, 201.

ouwe *stf. die aue im schmuck
hiemit wird die geliebte ver-*
mîn lust, mîn meienouwe *Frl.*
, 2.

rouwe *stf. die aue im som-
hrt Ziemann auf, ohne zutref-
itat.*

*swv. dem strome nachschwim-
m strome getrieben werden.*
(*von den über den aufge-
n strom schwimmenden ros-*
te verre als ez ir müede gezam,
m strome weit hinabgetrieben,
239, 7[4].

art *stf. s. das zweite wort.
t diese zusammensetzung im*
, 254[a], 7 *verkannt.* nou *hängt*
t nâwe (*s. oben* 319[a], 14)
n, sondern steht für enouwe,
n *für* eneben, *und* nouvart *ist
t stromabwärts. vgl. fundgr.*
b. *Schmeller* 1, 2.

wî *s.* ou *und* wê.

ahd. ovan, ofan *Graff* 1, 176
ihns, *zu gr. ἰπνός, lat.* ignis).

n. furnus oven *sumerl.* 51,
zeinem ovene, dâ ir aschen
xod. Diemer 142, 11. daz
nc mit grôzer flamme als ûz
ene heiz *Barl.* 117, 30. eiten
en unde ergluen *Pass.* 258, 15.
zu eime lûtern golde in deme
erden *Pass. K.* 163, 35. ge-
dem ovene *das.* 163, 38. er
en vristen einen oven bereiten
nde wol eiten, unz er innen
wart ein gluot *das.* 344, 47. daz brôt
wart in einen oven gestôzen *vaterunz.*
3070. — blîb daheim und sitz zuo
dem oven ûf den stein *leseb.* 899, 2.
er vuorte in ûf den ofen dan (*den
pilger*) er sprach 'dâ solt sitzen eben'
Osw. 3238.

ovenhûs (*pistrinum, Scherz* 2,
1154), **ovenkneht** (*mer. stdtr.* 424),
**ovenloch, ovengeschirre, oven-
schüzzel, ovenstange, ovenstap,
ovenwisch** (*sumerl.* 8, 79) *s. das
zweite wort.*

bachoven *stn. backofen.* clibanus
fornax funus bachouen *voc. o.* 10, 113.
caminus backoffen *Diefenb. gl.* 57. cli-
banus backofen *das.* 69. dâ stuont ein
bachoven dâ bei. dar hiezen si wite
bereiten unt den sô vaste heizen (*lies*
eiten) *Hahn ged.* 132, 50. alle die
bachôfne, die in der stat sint die suln
îsen venster hân *zürch. richtebr.* 33.
nu stunt dâ ein bachoven grôz genuc,
dâ man durre holz in truc und heizte
in einen halben tac *Marleg.* 25, 341.

eitoven *stn. feuerofen. vgl.* ich
eite. von den drîn kinden in dem
eitoven *Diutisca* 2, 144. als einen
eitoven, der volle fiures ist *Griesh.
pred.* 1, 54. er hiez vor zorne einen
eitoven heizen *das.* 1, 120 *fg.* ein
grôz gedämpf und einen rouch mit väl-
weschen gemischet ouch, als ein eit-
oven stât, ûz dem ein grôz dämpfe gât
mit fiur undersniten gar *Ruod. weltchr., giess. hs. bl.* 78. b. als diu driu
kint in dem babilônischene eitovene
myst. 314, 26. *vgl. Mart.* 69.

kalcoven *stn. ein ofen, in dem
kalk gebrannt wird.* sende in morn
fruo in den walt zuo dem kalcoffen
leseb. 987, 16.

ovenære *stm.* 1. *ofenmacher.
vgl. Frisch* 2, 29. b. *nach dem vo-
cab. von* 1482. 2. *bäcker. vgl.
Scherz* 2, 1176.

ovenærîn *stf.* darnâch sol kein
ofenkneht noch ofnerin kein vackel lieht
tragen bî tage noch bî naht, ân aleine
in der laterne, bî der obgenanten pêne
dem gerihte unde der stat *meran. stdtr.*
424.

kalcovenære *stm. kalkbrenner.* bevel den kalkofferen *leseb.* 987, 17.

OWE *stf. das mutterschaf. ahd.* awi, owi, *zu gr.* ὄϊς, *lat.* ovis, *engl.* ewe. *vgl. Graff* 1, 505. *Gr.* 2, 368. *Gr. d. wrtrbch.* 1, 602. *fundgr.* 1, 386. b. *Diefenb. goth. wrtrbch.* 1, 81 *fg.* sô diu ow denne tranch unde der ram ûf si spranch *Genes. fundgr.* 2, 44, 40. er nam die geiz, er nam den boc, er nam die owe, er nam den wider *Helmbr.* 675. oue ein awe *Diefenb. gl.* 198.

öwec *adj. zum schaf gehörig; im neutr. das schaf.* die von O. hand von dem grossen zehenden ein nützlichs und ein guots vaselel ein öwiges *Gr. w.* 1, 96.

ôwê *u.* owê *s.* wê.

owî *s.* ou.

5öwenzwagen *stm.* (*W. Wh.* 275 *das weite wort.*

oximel *stn. lat.* oxymeli, *syr* oximel, daz man dâ von (s machet *arzneib. Diemer d. I.* sol ouch trinchen oximel, d chet sî von edelen wurzen d rætichsouch mit oximel *das.*

ozel *was* usele, üsele (3, 195ª, villa ozel *voc. vratisl. von* 1 *Frisch* 2, 411. b.

P

P, *die bezeichnung des harten lippenlautes, dem der gelinde, durch* B *bezeichnet, zur seite steht. nach dem gesetze der lautverschiebung sollte es an-, in- und auslautend für goth.* b *stehen, in der that tritt es aber nur auslautend durchgehends ein, dagegen im anlaut und inlaut ist das strengahd. eingetretene* p *im mhd. der regel nach wieder zu* b *erweicht, nur im anlaut erscheint in einigen gegenden und handschrr. noch* p, *was jedoch nicht abhalten durfte, alle auf der goth. stufe mit* b *anlautenden stämme oben unter* b *aufzuführen. das mhd. anlautende* p *entspricht daher ausnahmelos fremden entlehnten wörtern (lateinischen oder romanischen), die indess keineswegs alle das* p *behalten haben (wie* permint, patriarche, palas, plan); *vielmehr haben gerade die frühzeitig entlehnten entweder die erweichung zu* b *mitgemacht, wie* bir *aus* pirum, bâbest *aus* papas, bischof *aus* episcopus, *oder die lautverschiebung zu* ph (*oder* f, ff, *s. u.*), *wie* phaffe *aus* papa, phlanze *aus* planta *u. a. daher sind es meist die erst später aus dem romanischen eingeführten worte, in denen sich* p *erhalten hat. bei der lautverschiebung des ursprünglichen (gothischen oder fremdländischen)* p *nur aspirata hat sich ein doppelter laut entwic sprechend den* z (ph) *und* z *regeln für den eintritt eines den sind dieselben:* ph *ode wie* z (*in beiden ist neben rierten laute noch der lau nuis erhalten*) *anlautend ste* phlanze, phâwe *etc.*), *inlautend lautend nur bei organischer g* (kopf *aus* cuppa; klopfen, *derd.* kloppen *etc.*), *sonst s all* f, *auch nach liquiden* he fen, hanfes, samfte. *im inl kurzem vocal wird es mei doppelt, wie in* phaffe, affe schiffen (*Gr.* 1, 406), *vgl.* z *gen nie das* f, *welches inlau steht; das verhältniss von* f *hört nicht hieher*). *selten k* (pf) *u.* ff *neben einander* schupfen *neben* schuffen, kap kaffen. *nach liquidis tritt au zumal nach* m, *doch überwi auch nach* m *hie und da vgl. Gr.* 1, 396 *fg. Hah* 28 *fg. statt* v *steht* ph *i mentreffen mit der vorsilbe in* enphelhen, enpfüeren. *zu und* pf *ist mhd. kein unters ersteres für* f *geschrieben es eine ungenauigkeit, gege reime sich erklären. im fol im anlaut dem* ph *als der r*

wenn auch frühe aufgegebenen, schreibung der vorzug vor pf ertheilt worden, inlautend und auslautend dagegen ist pf geschrieben. auch p im inlaut nach kurzem vocal geminiert oft, vgl. Gr. 1, 405. nach langem vocal hat sich p zuweilen der lautverschiebung entzogen, so wâpen (goth. vêpn), doch daneben, und häufiger, wâfen. — aus dem vorstehend erörterten ist zu entnehmen, dass im anlaut oft ein schwanken einerseits zwischen p und b, anderseits zwischen p und ph stattfinden muss, letzteres nicht bloss da, wo niederd. einflüsse im spiele sind. eine untersuchung, wann auch im auslaute b zu bleiben pflegt (z. b. beleib mite; ob oder op), gehört nicht hieher. vgl. Benecke zu Iw. 1597. — vgl. noch über den anlaut ph Gr. gesch. d. d. spr. 1, 427. über das verhältniss von p zu t das. 1, 349. von p zu k das. 1, 346 fg. von ph zu th das. 1, 350. über ph zu ch das. 1, 348 fg. — Notker's schreibgebrauch, nach einem auslaute, der nicht vocal oder liquida ist, statt des b ein p zu setzen, wird auch in mehreren der besten mhd. hss. befolgt, unter andern in Wolfram's werken. vgl. Gr. 1, 130 u. das. 381. 398 etc.

PÂBES s. BÂBES.

PÂBIEREN swv. belege mit estrich (pavimento), bei Otto Diem., Scherz 2, 1177.

PÂCEM, PÂCE, PÆCE, PETZ, BETZ stn. der friedenskuss bei der messe. vgl. Augusti archäologie 8, 335. Hekelius de osculis p. 67. du Fresne unter pacem dare und unter osculatorium. — ausführlich wird hierüber gehandelt in der Ersch-Gruberschen encyclopädie sect. III. th. 14. s. 343. an eine missa solemnis schliesst sich die ceremonie an, welche man pacem dare nennt. der celebrierende priester küsst den altar; während dessen ist einer der assistenten zu seiner rechten niedergekniet und hat ihm die tabella pacis, instrumentum pacis, osculatorium zum küssen übergeben, ein täfelchen, worauf Christus selbst oder ein kreuz u. dgl. abgebildet ist. hernach wird diese tafel von dem assistenten den anwesenden prälaten u. s. w. zum kusse dargereicht und jedesmal mit einem velum, das die zeitfarbe trägt, abgewischt. der gegenseitige gruss ist pax tecum. in sehr vielen gegenden ist übrigens der gebrauch dieser täfelchen gar nicht üblich. früher war er allgemein bei den agapen und der eucharistie eingeführt. männer und männer, frauen und frauen umarmten sich. — der bischof Turpin hat vor dem anfange der schlacht das heil. abendmahl ausgetheilt, allen kriegern war antlâz gegeben, und dann ze samene sie giengen, einander sie umbe viengen, sie beswiefen (sich) zo then brusten, ein ander sie sih kusten, thaz pâce sie ander gâven, sie wunsgeten in genâthen pf. Kuonr. 205, 24. in des Stricker's Karl 74. a: daz petz. der satte ûf, daz daz betz man solt geben in der messe nâch dem Agnus Dei Clos. chron. 7. belehrend sind die stellen im frauendienst, wo Ulrich als Venus verkleidet der messe beiwohnt. ein pfaffe ein schœne messe sanc, umb mich von vrowen was gedranc. dô ich zem opfer wolde gân, die liute bat man uf her stân. mîn opfer ich sô blîde an vie. dô ich her von dem opfer gie, daz man daz pæce sâ dar truoc, gelachet wart des dâ genuoc. daz pæce ab einem buoch ich nam (das pace lag also auf dem buche, ein bild des gekreuzigten, oder auch ein kreuz, s. o.), verbunden gar (die rise vor dem munde), daz doch niht zam. der grævinne bôt ichz dâ. diu hôch geborne diu sprach sâ 'ir sult di risen fürder nemen sô mac daz pæce mir gezemen'. zehant dô si daz wort gesprach, die risen ich von dem munde brach. diu schœne lachen des began. si sprach 'wie nu, ir sît ein man: daz hân ich kürzlich wol gesehen, waz danne? der kus sol doch geschehen: ich wil durch elliu guoten wîp iuch küssen (dass zwei personen verschiedenen geschlechtes sich nach der messe

küssten, war verboten); sît daz iwer lîp hât vrowen cleit an sich geleit, des sol mîn kus iu sîn bereit.' dô si daz pæz (pece *die hs.*) von mir enpfie, und daz der süeze kus ergie, dâ von wart ich vil hôch gemuot. wan vrowen küssen sanfte tuot (*sie küssen also sich gegenseitig auf den mund*). daz ist für wâr den allen kunt die ê gekusten vrowen munt, daz nie niht alsô süezes wart sô vrowen kus von hôher art.... nu was diu messe gesungen gar *frauend.* 178, 17 *fg.* ein schœne mess huob man dô an, die man dâ got ze êren sanc. bî mir von vrowen was gedranc. *von diesen macht eine einen tiefen eindruck auf ihn.* als het ouch ich verdâht dâ mich daz ich niht weste wâ ich was, biz man daz êvangelje las. dô daz ein ander pfaff huob an dâ von alrêrst ich mich versan. man sach dâ schœne vrowen stên. dô ich ze dem opfer wolde gên, die hûsfroun hiez ich für mich gân. si sprach 'des sult ir mich erlân. war kœmen dan die zühte mîn, gienge ich vor einer künegîn? daz wære an êren mir niht guot. ir sult sîn haben deheinen muot.' ich gie ze dem opfer schône sâ. nâch mir gie vil manc vrowe dâ. daz ich den ganc sô blîde an vie, des wart gelachet dort und hie. mîn nigen und mîn umbe swanc die wurden dâ envollen lanc. ich gie nâch blîder vrowen sit, kûm hende breit was dâ mîn trit. swie seine ich gie swie sanfte ich trat, ich kom doch wider an die stat dâ ê gestanden was mîn lîp. bî mir stuont dâ manic schœne wip die wâren minneclîch gevar. dô truoc man mir daz pæce dar an einem buoche. daz was guot, daz nam ich als manc vrowe tuot. dô ich daz pæce al dâ enpfie, ich bôt ez dort ich bôt ez hie, ich bôt ez manic vrowen an der ez deheiniu wolt enpfân, ich bôtz der schœnen willeclîch, dô sprach diu reine tugende rîch 'ir sult des pæces mich erlân, sît man iuch hât für einen man.' diu messe dô schiere endet sich dô sach man urloubs gern mich, der wirt und ouch diu hûsfrou sâ die bâten mich enbîzen dâ *etc.* — *auch trauung, vgl. Augusti arch a. o.* die brût hiez man d phân; daz buoch bôt ir d (*die trauung erfolgt erst tage nach dem beilager*) *L*

PACHT *s.* PHAHT.

PÂDOWE *s.* BÂDOWE.

PAFEMYN, PANFEMÎN *stm. ein barer seidenstoff.* ein pan rœtet daz ist ein sîdîn lach rœte ertœtet *Tit. XIII.* 28. und pafemyn gewebet in ei was vil nâch der hande (un adel reicher) tasme de Sa Sarant tasme. der zweier der pafemyn, noch baz g süezer in den ougen dan di mander hitze lêret *Tit. XII XXII*, 35.

PAGE *stm. pferd. nur niederd. vgl. Gr.* 1, 462. *brem. wb.* 5446 *u. öfter.*

PAGEMENT *stn. bezahlung, aus* tum, payement, *vom ital.* pa gare. bî dem minsten LXX pagimentis *urbar.* 142, 20. *w.* 1, 814. *brem. wtrbch. Wallr.* 68. *Frisch* 2, 37. a.

PAGGE *swm. pfahl?* si suln den zeigen und zuvor einen re oder paggen slain und sich *dem bergwerke*) belegen od — und ir reif oder pagge 4 glaffter und 3 foess *Gr.*

PAILE *stf. das franz.* li paile pallium, *mhd.* phelle. *nur stellen findet sich dieses gebraucht.* die böume wârn paile, der besten von Thes behenket *Flore S.* 201. *vgl. wo gefragt wird, ob etwa* p sâlje *zu lesen sei. das wei aus Türlein's krone s. eb einer andern stelle hat franz.* paile *durch* pheller *g vgl.* palle.

PAIVAS? aluearia paivas *sumerl.*

PALAKER, PALAKERS *geogr. name im* lebermer, *dem* getwero S *hörig.* sô wunschte in eine ûf den wert inz lebermer d

ist genant *W. Wh.* 141, 21. dort her von Palakers *Ms.* 2, 14. b. Palakers hin gegen Endîâ zwelf tûsent raste stât, — houptet hin gegen Endîân, — der hât getwerc gar sunder wân; von golde wirkent sî diu spæhen werc *MS.* 2, 15, a. Sinuels heizet ein getwerc; Palakers ist sin eigen lant, und lît bî dem lebermer *MS.* 2, 15. a.

PALANZE s. PHALANZE.

PALAS *stm. edelstein. s.* paleis.

PALAS *stm. u. stn. gen.* palases *Iw.* 236. *plur.* palase *und* palas, *Leys. pred.* 53, 9. 12: die rîchen palase, *Nib. Z.* 62, 4^2: drî palas *u. ö.* — *lat.* palatium. *ein hauptgebäude der burg. das wort wurde wohl nicht vor dem* 12. *jahrh. aus dem franz. eingeführt. in einer glossensamml. aus dem* 12. *jahrh. Nyer. Symb.* 303: palatum (*sic*) etiam dicitur palas. *das geschlecht schwankt sogar bei einem und demselben dichter. Hartm. sagt* daz p., *Wolfr.* der p., *ebenso Konrad stets* (*vgl. zu Otte* 274). *in der überarbeitung der Nib. und im Wigal. steht beides. der ton liegt auf der ersten silbe. häufig aber tritt hinter dieser die pause ein, und dann bekommt auch die zweite eine hebung.* si giengen geînme pálás *Parz.* 186, 15 (*vgl. Barl. Pf.* 316, 21. *Tristan Massm.* 203, 6). wáz si páláse pflæge *Parz.* 399, 15. 1. *dasselbe gebäude, das* palas *heisst, wird auch* hûs *genannt Iw.* 1079. *vgl. das.* 1135. *Nib. Z.* 269, 2^3. *vgl. das.* 269, 3^1. *Wigal.* 222. *vgl.* 226. *ebenso auch* sal *Wigal.* 222 *und* 259. *das.* 7307 *und* 7502. *das.* 7866 *und* 7774. *Trist.* 11225. *vgl.* 11363 *und* 11372. *Georg* 2668. *vgl. das.* 2687. *auch* muoshûs *wechselt bisweilen mit* palas. *s. unten und vgl. Benecke zu Wigal. unter* palas. *unterschieden wird* palas *von* sal. drî palas wite und ein sal wolgetân *Nib. Z.* 62, 4^2. der palas und die wende was gezieret: der Gunthers sal wart vil wol bezimbert *das.* 85, 6^2. Ezele der rîche hêt an bow geleit sînen vliz kostenlîche mit grôzer arebeit: palas unde türne, kemenâten âne zal, in einer wîten bürge und einen hêrlichen sal *das.* 277, 4^3. — palas *steht in der mitte zwischen* sal *und* kemenâte. *im* palas *war mindestens éine grosse räumlichkeit, die hinreichend verdiente auch* sal *genannt zu werden. in ganz grossen burgen aber war noch ausserdem ein grosser saal in einem eigenen gebäude. im* palas *waren ausser dem* sal *auch* kemenâten (in dem palas wîte stuonden kemenâten besîte *Ernst* 2360. *vgl.* 2373). *der saal des* palas *war das gewöhnliche speisezimmer, daher für dasselbe auch der name* muoshûs. *vgl.*: in eines keisers palas geboren sich zufurderst dreierlei wonunge zu haben *etc.* die erste wonunge ist ein schônes wîtes uffenbârlichs hûs, dâ er inne sein gerichte, seinen rât heldet und sein volc besamenet, wenne er mit in teidingen wil, die ander wonunge ist ein muoshûs, dâ er mit sîme volke ûf zu tische sitzet und sîne spîse inne teilet einem iegelîchen nâch sîner wirdigkeit. die dritte wonunge ist sein slafkammer, *bei Haltaus* 2, 1378. *so ist es erklärlich, dass* sal, palas *und* muoshûs *in einander schwanken. oft bezeichnet auch letzteres den speciell sogenannten* sal (*so z. b. wohl Ernst* 2356). *vgl.* sal. *vgl.* daz grôze muoshus in der bürge und die kemenâten, daz muoshûs und die andern kemenâten in der bürge, *bei Haltaus* 2, 1377. — sal *und* kemenâte *schliessen einander aus, der* palas *kann beide enthalten und berührt sich daher mit beiden. vgl.* die grose kemenâde, die da heisset das muoshûs, *bei Haltaus a. a. o.* — der palas *stand gewöhnlich* (*wie überhaupt die gebäude im mittelalter*) *einzeln, innerhalb der ringmauer der burg. auffallend ist Flore* 6425 *von einem* palas *die rede, der mitten* in dem turne *war* (*sollte zu lesen sein* in der bürge?). daz palas *Iw.* 48 *schliesst sich an die enge burgstrasse an.* als der helt enbizzen was dô gie er von dem palas durch schouwen vür daz bürge tor *Wigal.* 8416. *es konnten auch in einer burg mehrere* palase *sein, so zu* Munsalvasche *Parz.* 226,

18. *auf der burg des* Vergulaht *zu* Schanpfanzûn *Parz.* 399, 15. *auf der veste ze* Isenstein *sind* sehs und ahzec türne, drî palas wite und ein sal *Nib. Z.* 62, 4[2]. 2. *beschaffenheit des* palas. *das Iw.* 50 *u.* 51 *beschriebene* palas *hat bei seinem eingange vom burgweg her und an seinem andern ende fallthore und ausserdem ein* türlîn, *auch wird ein zuerst von Iw. vergebens gesuchtes fenster aufgethan. der* palas *zu* Munlêûn *hat mehrere fenster, W. Wh.* 139. *bisweilen stand der* palas *auf ebener erde, so dass man durch denselben reiten kann. vgl. Iw. a. a. o. Wigal.* 1720. *gemeiniglich führen stufen hinauf:* ein palas dâ hôch hin ûf gegrêdet was *Parz.* 186, 15. *W. Wh.* 139, 21 *u. ö. häufig wird der* palas *als ein prächtiges gebäude beschrieben:* hôch, wît, gemâlet gar von golde *Iw.* 50. *W. Wh.* 144, 1. *Ernst* 25. a. *Barl.* 23, 8. *Wigal.* 7470. *der* palas *der gemahlin des k. Artus ist* marmelsteinîn, sinewel, gewelbet, beloubet umbe und umbe wol *Wigal.* 222 *und mit einem graben umgeben* 262, *der in dem* hûse ze Korntîn gemûret, gewelbet âne dach *Wigal.* 4600. der palas unt die wende was allez über al gezieret gên den gesten *Nib. Z.* 85, 6[2]. — *W. Wh.* 187, 2 *liegt vor dem* palas *ein grosser zu ritterlichen übungen bestimmter plan. der* palas *kann verschlossen werden Geo.* 28. a. — *Ernst* 25. a *ein* palas, *an welchem schlafzimmer* (kemenâte) *angebaut sind. vgl.* 2543 (*s. o.*). *viele kammern werden erwähnt in dem* palas *des bürgers zu Eisenach.* ein burger in der stede was der hete ein wîtes palas in sîme hove stênde wîte und verre gênde. dâ wâren kamern ane vil underscheiden nâch ir zil; sî wâren iedoch enge und ouch in sulcher lenge *Diut.* 1, 417. *eigen ist der gebrauch des wortes bei Boner* (47, 65), *wo es den platz bezeichnet, auf welchem menschen mit wilden thieren kämpften. — in einem fürstlichen* palas *stand gewöhnlich ein* bette, *d. h. ein prächtiger sitz mit polstern etc., Iw.* 50 *u.* 51. Etzelen amptliute die hiegen ûbe gesidele rihten palas unde sal lieben gesten *Nib. Z.* 229, 7 palas *mit einer* brûke, *auf d zum sitzen liegen, Wigal.* 74 *Wh.* 144, 1 *ist der ganze* p *teppichen belegt, worauf* rôse dicke *geworfen werden. stimmung des* palases. a. palas *werden öffentliche versa gen gehalten, berathschlagung richte, Iw.* 94. *W. Wh.* 139, 1 11363. 11372. *vgl.* 11225, 15 b. *die königin* Gynovêr *wo einem* palas, *Wigal.* 222. *so a prinz* Josaphat, *Barl.* 23, 25. 2 *die landgräfin von Thüringen* einen palas *zu* Wartberc, *MS.* 2 c. *der* palas *dient zum e vornehmer* geste, *die königi Pelrapeire empfängt Parzival rem* palas, *Parz.* 186, 15. Etzelen *gesandte, Nib. Z.* 2 Etzel Guntheren *mit seinem Nib. Z.* 276, 1[1]. d. *der* pal *als speisesal* (*s. o.*). Gurnem Parzivâl giengen ûf den palas tisch gedecket was *Parz.* 169, palas ze Munsalvæsche *ist ei heurer speisesal, Parz.* 229, 2 21. *vgl. Wigal.* 1718, 8416 *Ernst* 24. b. diu crône viel den palas, *den speisesal, O auch im mlat. heisst der speis mönche* palatium (*vgl. das sch zwischen* palas *und* muoshûs). *auf dem* palas *kämpft* Roas galois, *Wigal.* 7315. — *hier auch strafen ertheilt. vgl. st ord. s.* 230, *wo die im glossa bene erklärung,* palas *bedeute ringmauern umgebenen hof u etymologisch mit* palus, *pfahl, men, verkehrt ist.* f. *auf de singt derselbe wächter, der* 16. b) ûf der zinnen *singt:* ic lûte singen den wahter ûf de *MS.* 1, 15. a. g. der lev geleit in einen palas der was g sicherlîch man in beslôz zuo tieren vreissam *Boner.* 47, 65 *auch das Pantheon in Rom w*

mannt. vgl. myst. 24, 13 und h. übertragen. so wird der is der jungfrau Maria genannt. amme, ez was din wamme ein reine, dâ er eine lac beslozzen Walth. 5, 1. vgl. Suchenw. 41,

last stm. u. stn. dasselbe. die- tsatz des t, den Gr. 3, 427 nur id. zu erklären scheint, kommt im ahrh. schon häufig vor. palast im voc. o. 4, 50. der sêl palast z herze tochter Sion, giessn. hs. . a. palast: gast Suchenw. 41, vgl. Lieders. 3, 157. ob her alas künde gemachen nâch deme chen palaste, daz dâ unvergeng- st (das Pantheon ist gemeint) 24, 40. ja bereits in Konrads triege liest man 3499 si gie in ast (: gast).

m. daneben palast. ein edel- Parz. 791, 26. der palast der rwe Mart. 50. nâch golde schein aleis Türl. Wh. 38. b. vgl. ba- balax.

PALINZE s. PHALENZE.

Palermo. der rîche Seciljoys was n von Palerne W. Wh. 84, 11. 23.

nu lâ dich minnen, sælic wîp, n crêatiure paliure MS. 2, 62. a. om. (?). vgl. paile. das lat. n, das bischöfliche ornat. ouch man si bemeiligen altir (altar), unde ornât Jerosch. Pf. 96. d. r si intdactin, di pallin (vestes s, das orig.) si abezwactin, or- nd di heiligen vaz das. 160. c. allium myst. 69, 6. aus ihm hl palle direct entstanden, ohne menhang mit paile.

(m.? n.?) ein weicher seidener der vorzüglich zu matratzen und cken gebraucht wurde. der ton auf der ersten silbe. ein kulter des bettes dach, niht wan durch is gemach, mit einem pfellel, sun- olt verre in heidenschaft geholt, pet ûf palmât Parz. 552, 17. ts ein dicke matraz lac underm aldâ er saz, dar ûf gestept ein pfelle breit das. 683, 13. kultern ma- neger künne von palmât niht ze dünne wurden dô der matraze dach. tiwer pfell man drûf gesteppet sach das. 760, 14. gesteppet unde niht genæt was dâ er ûfe lente, pfell von Nouriente, und palmât was sîn matraz das. 790, 17. si vielen sanfte ân allen haz von palmât ûf ein matraz W. Wh. 100, 10. ein tiwer pfell von golde, gesteppet, als er wolde, von palmât ûf ein matraz dar ûf Terramêr dô saz vor sîme ge- zelde ûf den plân das. 353, 21.

PALME swm. u. stm. (swf. u. swn. s. un- ten). 1. der palmbaum. 2. die palmweide, der palmen loup in grüene stât MS. 2, 245. a. 3. palmzweig. der heiland führte, als er nach Je- rusalem ritt, ein palme an der hant. der palme der bezeichent den fride Karl 17. a. pilgrime tragen palme. ir traget krucken an der hant und pal- me über herte Biter. 225. vgl. das frans. palmier paumier, engl. palmer pilger, mittell. palmarius, palmatus. ei- nen palmen si ober ir ahseln nam als se ûz dem lande wolde gân Rother 24. b. einen grâwen kotzen tet er an, einen palmen ûf den ruke, ein krucke er under sîn ahsel nam Morolt 970. ein ellender man, der truoc einen ko- tzen an unt ein palm in der hant Hahn ged. 48, 67. durch daz sô traget ir die palmen hiute in der hant, daz ir dâ mite diutet, daz ir got gerne vol- gen welt zuo der sînen marter predigt am palmsonnt., fundgr. 1, 109. die marterære nâmen von der gotes hant den balmen und die krône Barl. 114, 23. der engel gab ir einen palm nâch disen worten in die hant Pass. 122, 66. den palm, palmzweig, das. 127, 15. sein swert in einen palm er macht Hugdietr. 396, 2. zeitschr. 4, 447. der brâhte ein rîs mit palmen ûz deme paradîse myst. 197, 17. — auch als swf. u. swn. erscheint das wort. thiu palme bezeinet den sige fragm. de b. 5. b. dô die apostolen daz pal- men vore truogen myst. 197, 29.

palmen dtv. plur. palmsonntag. in demselben jâre ûf palmen zitt. jahrb.

31, 23. si lâgen dô wol biz zu palmen *das.* 53, 10.

palmâbent (*Ziemann*), palmboum, palmesel (*Wackern. littgesch.* 312, *anm.* 72), palmris, palmtac, palmwoche (*Ludw.* 34, 20) *s. das zweite wort.*

PALME *swm. eig. dasselbe wort wie das voraufgehende. der ball, welcher mit der flachen hand* (palma) *geschlagen wird. vgl. du Cange s. v.* palma, palmae ludus. *franz.* paume. hiwer, dô man die palmen schôz, dô warf er mich an den nac *Nith. H. s.* 238, 35 *u. anm., wo weiter verwiesen wird auf das deutsche wtrbch.* 1, 1093 *u. auf Schmeller* 1, 173.

PALPRIMES *nom. propr. ein sohn des kön.* Baligan *W. Wh.* 428, 14. 441, 13.

PALSTER *name einer pflanze.* pelta palster *sumerl.* 37, 19. panellus balster *voc. o,* 20, 11.

PALTE *ein langer grober rock. mlat.* paldo, *wollenrock. s. Frisch* 2, 37. c.

paltenære, balteniere *vgl. Gr.* 2, 129. *mlt.* paltonarius, *altfr.* pautonier, *obwohl häufiger in schlechtem sinne. wallfahrer; landstreicher im pilgergewand, alter sünder. so heisst der* wallære *Trist.* 15636. *desgl. ein* wallære, dem alten balteniere (schiere) *Biter.* 249. *so der mönch Ilsan* der alte baltenær (swær) *Roseng.* 1663. 1748. waz unvalles habt ir vernomen, sît ir von disen baltenæren komen? *Malagis, pfäls. hs.* 3. a. *vgl. W. Grimm zu Roseng.* 643 (*s.* 68). *ganz entstellt* du peltenerszen ganck dynn straysszen *alsf. passionsp., zeitschr.* 3, 499. *vgl. Wackern. littgesch. s.* 307, *anm.* 3. *andere formen sind* baltergîn *und* peltekân, *welche man sehe. auch etwa* pladekîn?

PALTRAM *nom. propr.* P. ûz Alexandrîn *Bit.* 2559. 2670.

PALTRAM *nom. propr. name eines königs, im Wolfdietrich.*

PAMSEL *stm.* = pensel, *im voc. v.* 1429, *wie Ziemann anführt. vgl. bairisch* pemsel, *Schmeller* 1, 285.

PAN? *stm. hätte der bischof statt latein deutsch gesprochen,* im wær zerschlagen der pan wie hôch i geschorn *Ottocar cap.* 112.

PANEL *stn. ein an dem sattel liches stück, wohl das satta engl.* pannel, *altfr.* panel. *vgl fer, d. ross im altd.* 20, 1 *u.* wârn die snüere unt daz ba brûne grüene gel, gesteppet v sîden *Flore S.* 2813, *wo Sonn* nel *geschrieben hat* (*wohl aus schen gründen, weil* banêl *zu twieren ist*). *anders Haupt:* v was daz panel niht eines kal der ich doch maneges hân g dâ kunde niemen an ersehen eines nagels breit ez was gu gemeit, als ez dem satele gesa im wol ze mâze kam, gefüllet chen wol linde sam ein boumw ez daz phärt niht zebrach. sw sîn vor dem satel sach, daz w steppet dicke *Erec* 7694.

PANER *myst.* 234, 2. *s.* BANIER.

PANFATÎS *geogr. name.* der grâv von Panfatîs *Parz.* 770, 26.

PANFEMYN *s.* PAFEMYN.

PANSÂMÛRS *nom. propr. name des eines fürsten, den* Amplîse a *muret schickt.* Pansâmûrs *gemahlin* Bêâflurs die wâren v feien art *Parz.* 87, 28.

PANSCHAVAR *nom. propr. name eine königes, Wigal.* 9224. 10074.

PANSE *s.* ich pense.

PANSE *swv. schmausen?* visch, h hecht, hausen pansen süll wir pfeffer hayss *Hätzl.* 1, 91, 127 *harts gefräss*).

PANTANOR *nom. propr. name eine ges, der ein ausgezeichnetes besass, W. Wh.* 77, 24.

PANTERA *stf. u. stn.* PANTER, PANT PANTIER *stn. panther.* wâriu panter *raj.* 76. dem panthera gelîch panter, panthera: pantier *voc. o. vgl. Lanz.* 6307. *Boner.* 79, 2 *naturgeschichte des thieres s. fundgr.* 1, 18 *u.* 1, 23 *fg. K* 75 *fg. Renner* 19270 *fg.* (*vgl. LI,* 33 *fg.*). *besonders erwähn a. sein schneller lauf.* zam wildiu pantel si liefen durch d

Z. 148, 1[3]. als ein pantel wilde
· ûf die steine *Gudr.* 98, 3. b.
rüsser geruch. *vgl. die physioll.*,
. u. *Renner a. a. o.* Sîfrit *trägt*
seinem köcher von eime pantel
lt durch die süeze *Nib. Z.* 144,
grâve Ludwig von Öttingen er ist
ntier wol an sölhen dingen. dem
r strîchent dur sîn süeze nâch
tier, sam tuot nâch im gerndiu
MS. 2, 156. a. daz pantier ist
elîch, daz mit sînem smacke, ma-
süezekeite rîch, füeget daz der
sunder widerstrît tôt von ime
das. 2, 200. a (*vgl. nr.* c). dem
r loufet allez wilt durch süezen
zem meyen nâch *g. schm.* 602.
arcgrâve Albreht von Branden-
hât an süezer stimme eines pan-
ugent: die gernden volgent ime
den kan er kumber ringen *amg.*
. si tuot mir als daz pantier bî
eren: dem volgents nâch durch
ı smac in bitter nôt *Frl. l. IV,*
noch süezer denne dem pantel
ins ruches vîn *das. ML.* 18, 11.
lle daz panter bisem treit der hât
gent, sô müezen nâch im zisem
er — *Tit. XIV*, 34. *vgl. wun-*
rn 3, 159. *W. Grimm einl. zur*
XLV, 19. *LII*, 1. *LIII*, 15.
von diesem geruche stirbt der
e. vgl. die phys. etc. a. a. o.
nhet dich des milten lob als ein
r der trache, der vor sînem smake
ben niht gevristen kan *MS.* 2,
b. *vgl. oben nr.* b.
stm. ein edelstein, Parz. 791, 8.
ı *stm. narrensch.* 4, 18, *vgl.*
ım.
m. lat. pantex, *mlt.* pancia, *franz.*
der magen. vgl. brem. wb.
anzen und den pas und swaz dâ
spîse was *Trist.* 3007. 2907.
stn. mlt. panceria. *der etymo-*
ie zusammenhang mit dem vor-
handen ist im deutschen schwer-
noch gefühlt. pancir, kollir *etc.*
4735. Wilhelm hâte niht an
eleit wan ein veste panzier über
în spalier *Wh. von Orl. in Ca-*
n's vorr. zu Türl. Wh. s. XII.
ein panzier und ein îsenhuot *Erec* 2348.
sî wârn gewâfent slehte nâch der rou-
ber rehte. ir ieglîch het ein îsenhuot
zuo einem panziere: des het er sî schiere
zuo ein ander geleit *Erec* 3231. mit
bantzier und mit swerten *Clos. chron.*
102. von guotem îsen ein vestez ban-
zier enge *weinschwelg leseb.* 586, 5.
ouch het der wol gemute man under
einem rocke ein panzir an *Ludw. kreuzf.*
3457. darzu hâte der gotis trût ein
panzir nêst zu der hût *Jerosch. Pf.*
90. a. er hilt daz eine pflegelich, daz
er ein panzir îserin truc zu nêst dem
lîbe sîn *das.* 96. a.

panzerrinc *s. das zweite wort.*

PAPEGÂN *stm. papagei.* Isôt was gestrei-
chet als ein papegân *Trist.* 10999, *und,*
von da ausgeschrieben, fragm. XIX. a.
— papegeye *voc. ex quo* v. 1469.

PAPELE *swf.* malva *Hoffm. sumerl.* 40,
13. *vgl.* bapele *Schm. wb.* 1, 290.
alchia est herba quaedam, papel *Die-*
fenb. gl. 18. papeln sint chalt unde
veuht an dem êrsten gradu unde bre-
chent diu geswer, diu von bluot sint,
unde machent daz warch, si vouhtent
den bouch und stillent die husten und
lindent die scherfe der bruste und der
lunge, sô mans in dem wazzer siudet
arzneib. Diemer b. XIIII. vgl. weite-
res das. q. II.

**papelboum, papelkrût, papel-
salbe, papelsouch** *s. das zweite*
wort.

PAPIRÎS *nom. propr. König von* Trogo-
djente, *Parz.* 770, 1.

PAPIER *stn. papier.* daz er im balde brâchte
tincten, veder, und gedâchte nâch pa-
pier *Zobel Alexius, bei Massm.* 143. b.

PAPPE *swv.* papare significat comedere ut
pueri, pappen *Diefenb. gl.* 201.

peppe *stf.* (?). obsonium, tegeli-
che spîse vel peppe *voc. vratisl.* ezert-
lich peppe, obsonium *voc. vrat.* v. 1422.

pepele *swv. füttern.* du pepelst
mir reht sam dînem kinde *Helbl.* 15,
422. der kneht mac dir heimlich sîn,
dem du pepelst dâ mite *das.* 1, 1195,
mit dem käse.

pepelære *stm. fütterer?* du bist
der beste pepelær. ich gæbe niht umb

zwên minnær dînen getriuwen lîp *Helbl.* 1, 1084. *der zusammenhang scheint die annahme dieser bedeutung zu gestatten.*

PAR *s.* BAR.

PÂR *adj. aus dem lat.* par, *franz.* pair. *vgl. Gr.* 1, 340. pâr und gelîch sint ebensleht und ist an in kein underbint, wan daz si mit den worten sint gesundert und gescheiden *troj.* 6. a. Fenix ein vogel ist genant der wunderlîcher art enpfliget: er lebt aleine, sunder pâr, *ohne seines gleichen*, dekeine fruht er birt *MS.* 2, 245. a.

pâr *stn. das paar, zwei von gleicher beschaffenheit.* zehen pâr schœnes gewandes *Ruod. weltchron., giessen. hs. bl.* 95. a. er gült wol siben pâr *leseb.* 999, 34 (*Wackern. schreibt* par). ir wâren mêr dann tausent pâr *das.* 1001, 16.

PARABELLE *swf. parabel.* hât ieman sin sô snellen der tiute ein ellich zenter mir, dar nâch die parabellen *MS.* 2, 240. a.

PARADÎSE, PARDÎSE *stn. vgl. Gr.* 1, 681. *das* e *fällt im nom. sowohl als ausser diesem öfters ab.* daz ander paradîse *Erec* 9541. daz ander pardîse *ein zweites paradis*, *Iw.* 34. als ein irdesch paradîs beschœnet stuont diz einlant *Engelh.* 5234. in wart daz sælden paradîs ûf entslozzen und getân *das.* 3148. nu fröu dich, vrônez paradîs (*Maria*) *Gfr. lobg.* 49, 5. nu fröu dich, wünne paradîs *das.* 43, 3. *vgl.* du bist sô gar ein paradîs *das.* 9, 11. der ist geboren unde erkorn ze lebenden sælden alle wîs; er hât daz lebende paradîs in sînem herzen begraben *Trist.* 18070. — swaz in dem paradîse was *Trist.* 17942. diu vier wazzer ûzem pardîs (: Tigris) *Parz.* 481, 22. in daz paradeise *Hahn ged.* 13, 55. mir wære ie liep bî ir ze sîn dan bî gote in pardîs. got herre machet mich ir minne wîs *MS.* 1, 178. a. von der küneginne wîs, ein wazzer vor dem paradîs *troj.* 10651. daz ir ûz dem paradîs gevarn sît in sîniu lant *frauend.* 466, 10. daz vrône paradîs *sürch. jahrb.* 48, 31. daz sunnen paradîse (: gewîse) *Herb.* 814.

PÂRÂGE *mlt.* paragium, *franz.* parag die selben vrouwen wâren vo pârâge, eins künges töhter v tâge *Flore S.* 257. *vgl. die e einer andern stelle übersetz das franz.* ele estoit de gran *durch* ir geschaft was edellîch

PÂRAITE? *swv.* helde, nu parait i *pf. Kuonr.* 185, 23.

PARÂN *stm. ist es das franz. mhd.* tote? der künec von Er êrte sîn parâne und al die ma *Lanz.* 8716. *vgl. dazu die an mann's.*

PARANÎS *nom. propr. name ei ners der königin von Irland* 9322.

PÂRÂT *stf. das mlt.* paratae, *exp hospitum susceptiones.* swer pâ lernen, der var in dise tave der wîn unt der met ûz den klinget und in den becher spri *ler* 3, *bei Ziemann s. v.* pârâ *identisch mit dem folgenden*

PÂRÂT *stf. wechsel, tausch, bei dem roman.* barate, *mnl.* bar *Jac. Grimm zu Reinaert* 483. 1, 359. a. in hete wol hew in wunderlîch pârât geleit, wa weste weder ir muot wider übel oder guot *Trist.* 874. d der market hinden nâch mit v cher pârât *Parz.* 341, 17, *mancherlei sachen.* si kunde zenîen maneger slahte bârât 2993. er machet pârât vil *Helbl.* 2, 383. si het ouch p nuoc ze aller pârât und sachen diu wîp mit kunnen machen d liep unde wert *Ottocar*, *bei s. v.* pârât. ir alters eine h disen kumber allen ûf geleit und mit kündekeit *Trist.* 1158 von pârât, lüge von trüge *MS.* der pârât valscher seriôn *MS.* swie dich pârât ûz veilem mu gekrœnet *MS.* 2, 155. a. ob spotter sâzen zem grâl und b ten? *Tit. VI.* 34. burgære geleit mit pârât und mit valsc si in ze tôde slüegen *Otte* 5 *die anm.* liegen mit pârât als

pfälzer hs. 341, *bei Wackern.* *s.* 104, *anm.* 22.
iere *swv.* *folgt aus dem fol-*
.
ieren *stn.* *das betrügen.* swel-
lierens pflac der selbe Keien ringe
rz. 296, 29.
tierer *und* partierære *stm.*
r. vgl. Gr. 2, 142. der pârâ-
wie kan er gesehendiu ougen
Trist. 8350. partierre unde
diet von den werden er die
Parz. 297, 9.
n.? *rebhuhn.* pardrise begund er
W. Wh. 134, 14.
lrîsekîn *stn.* *diminutiv.* zwei
ekîn *Parz.* 131, 28.
?) *stf.* parda est genus fistulae:
n vel trometen *Diefenb. gl.* 202.
parda *voc. v.* 1482 *bei Frisch*
b. *vgl. das.* 2, 39. c.
n. *ein thier, das mit der lö-*
n leoparden erzeugt, MS. 2,
vgl. part.
rte *swm. u. stm. vgl. W. Grimm*
d. 88, 21. *leopard. g. sm.*
— man sagte von ihm, dass,
er das wild mit dreimaligem
nicht erreiche, er es nicht
verfolge, und dies gab zu ei-
gleichung mit Christus veran-
, s. Wilh. Grimm's einleit. zur
s. LII, 21. — leopardus leupart
48, 21. lebart *gl. Mone* 4, 94.
das. 7, 596. liebart pardus
12, 56. leopardium lehpardin
, 59. lêbarte lôuwen trachen
1430. lêbarten unde lôuwen *das.*
an sinen siten habt iz liebartes
mpr. Alex. bei Diemer 190, 2.
r beispiele vgl. zu Vrid. 88, 21.
swv. iwer wâfenroc ist rîche
l gezimieret. ir sint geparelie-
ein rehter wîgant *Lanz.* 503.
das franz. apareillé, *wie Lach-*
in der anm. angiebt. vil wol
ieret was diu pavelûne hêr mit
schilten, niht mêr *das.* 5438.
nom. propr. grâve P. von Lam-
Parz. 772, 16.
stn. vgl. BERILLE (*lat.* beryllus).
r parillus grôzet die schrift in
im ze lesen, *so wächset in deinem*
herzen jede tugent *Tit. XI,* 58. *hieher*
gehört wohl gagates parleyn stein
Diefenb. gl. 135.

PARÎS *nom. propr., Priamus' sohn. Jupi-*
ter sagte den göttinnen, der selbe kneht
wære ein hirte unmâzen wîs und hieze
dâ von Paris daz an im geliche der
arme und ouch der rîche funden starke
gerihte grôz *troj.* 13. a. *vgl. das.* 6. a.
nâch Parisen *das.* 719. Parîse: wîse
das. 22869.

PÂRÎS *name der stadt. vgl. Gr.* 1, 341.
345. von Pârîs unz an Wîzsant *Parz.*
761. *geweihtes brot von Paris, W.*
Wh. 68. *bis dahin verspricht Arofel*
geleite, das. 79. *der könig* Lôys *ist*
dort, das. 148. *Terramer gedenkt es*
zu zerstören, das. 339.

pârîsîn *adj.* tischlachen wîze und
mange twehele pârîsîn *Türl. Wh.* 85. a.
also standen die pariser moden schon
früh in ansehen.

parîsîs *stm.? eine pariser münze.*
lat. parisiensis, *vgl. Roquef. s. v.* pa-
risis. *Renart* 24108. si gâben im ze-
hen pfunt guoter pârîsîse *wolf in der*
schule, Reinh. s. 335, 1187. *vgl. die*
anm.

PARKAM *stm.? stn.?* parcham intervallum
dicitur spacium inter fossum et fossa-
tum *voc. vratisl.* parchan vel plank,
vallus *ebenda.* parchin vel blanke, val-
lus *ebenda.* des lac ir nu manich hun-
dirt tôt in dem parchane, in den gra-
ben *Ludw. kreuzf.* 2960. die cristen
wurden gar ûf gehaben âne die jene,
die in dem graben, ân di in dem par-
kame lâgen *das.* 3176. — *wohl zu mlt.*
parcus, parcare *und somit zu* pferch.

PARLIERE *swv. vgl. Gr.* 1, 981. *franz.*
paroler *aus* parabolari. *reden, schwa-*
tzen. maniger hande si parlierten *Ulr.*
Trist. 1177. *vgl. Türl. Wilh. s.* 110.

parlieren *stn.* nu huop sich par-
lieren von der vil clâren fieren, ich
meine der künegîn, gesellen *Türl. Wh.*
110. b.

überparliere *swv.* *überrede.* Par-
zivâl der clâre wart des âne vâre über-
parlieret *Parz.* 696, 17.

pareliure *swm.?* *so wird* Plâtô *ge-*

nanat, Parz. 465, 21. *ist* pareliure *so viel als* wissage? *er wird mit* Sibille *zusammengestellt. beide weissagten von dem heilande.*

parl *stm. wortwechsel.* der selbe hô- meistir brudir Karl nam an sich grôzir menien parl zu Prûzen in dem lande *Jerosch. Pf.* 164. b. um daz selbe riche kegn dem von Osterriche hilt der von Bêmin langen parl (*post multas altercationes*). zu jungist dô behilt iz Karl *das.* 171. d.

parlament *stn. franz.* parlement. *besprechung.* dô sich ir parlament erhuob, daz si driben under ein *Elisab. im leseb.* 746, 6.

PARMENÎE *name eines landes. Tristans vaterland, Trist.* 243. 328. jenslt Britanje lît ein lant daz ist Parmenîe genant 3096 (*giebt aber Tristan aufrichtig an, wo das land liegt?*) 5119. 5127. 5174. 5307. 5386. 5580. 5862. 12618. *vgl. Grote's wb.* — *weitere untersuchung würde hier zu weit führen. im altenglischen gedichte steht* Ermonie, *was durch* Armon (*der insel* Mona *gegenüberliegend*) *erklärt wird.*

PARRIERE *swv. roman.* parier, *vom lat.* par. *ich setze etwas, das durch sein äusseres ansehen oder auch durch seine innere natur verschieden ist, zwischen oder neben ein anderes; mache durch diese gegensetzung abstechend. bei den kleidungen steht hiefür auch* undersnîden. 1. *mit transit. accus.* a. *ohne präpos.* daz si (diu wip) durch arbeitlichen muot ir zuht sus parrierent! *um den geliebten zu quälen, ihr zartes, feines benehmen bald so bald so an den tag legen, Parz.* 201, 25. parriert der rîter iuch benebn, *sitzt neben euch,* ir meide, *ein ritter, W. Wh.* 247, 27.

b. *mit präpos.* gegen: etswenne ich sündebærn gedanc gein der kiuschehe parrierte *Parz.* 458, 9. mit. wir sulen ouch parriern den wîn mit guoter salveien *W. Wh.* 326, 20. *der rock war aus grünem* samît, mit suiten geparrieret was ein rôter phellel wæhe dran *G. Gerh.* 3588. *weitere beispiele von* mit, *desgl.* vo *vgl. unter nr.* c. c. *das als beiwort.* sînes wibes gîtel ich meine den geparrierten *den* 3 *blutstropfen gefalle Parz.* 295, 7. Artûss her wa tage komen freude unde k solch geparriertez lebn was dâ gegebn *das.* 326, 7. gr mît und phelle, rîch, zesame rieret *Erec* 2341. *von pfer die einen waren so,* jene a nige wîs zersniten, gevêhet parrieret, sus und sô gefeitie 669. daz ander teil der mûr und grüene als ein gras mi steinen gezieret mit golde g *Wigal.* 7069. daz nie dehe baz von pfelle wart gezieret, geparrieret *Wigal.* 10841. welbe daz was sinwel mit wol gezieret von golde g *Wigal.* 8307. der rok was brûn in einander geparrieret *da*

2. *mit reflexivem acc.* unde gezieret ist, swâ sich unverzaget mannes muot als varwe tuot *Parz.* 1, 4. diz hie vast undersniten, ez pa mit snêwes siten *das.* 281, heilic leben dîn sin parrieret valten tugenden sich (*fügt dene tugenden an einander*). *lobspruch auf Giseler, bis Bremen, in Docens miscellane s.* 281. *bei Ettm.* 128, 5.

underparriere *swv.* sus tanz gezieret, wol underpar rîter underz frouwen her *Parz*

PART *stm., gen.* des pardes. *pa erzeugt mit der löwin den* lêh 136, 20 *u. einleit. CXXXI* pardus.

PARTE, PART *stf.* (*auch stn.*). *t theil; abtheilung; partei.* di ganzer tugende part *MS.* 1, (*von Wackern. im glossar z für masc. erklärt*). von rit von knehten, die wol kunde heten si manege part *Pass. K.* di (*eine starke* rote) sît in parte in verdrungen sô hin

10. — Silvester, unde wellest dû
men iuwer parte nû mit rede,
deine parte, *den christlichen*
n, *Silv.* 2832. die roemischen
n, die nâch iren parten bereit
)goten wâren *Pass. K.* 90, 45.
ren zweierhande part, daz eine
cristen *etc. das.* 128, 30. *die*
hatten biweilen wettspiele, alsô
lô teilten sich, und machten krie-
rte, sô was er ein griezwarte,
ed wer gewonnen habe und
den sieger, troj. 5. a. ein
wert von Bâre lie sich in dirre
ehn *turney von N.* (*in Massm.*
.) 104, 5. dô kam vil manec
degen an sîne part gezoget
5, 3. daz ietweder parte zwei
ritter an sich zûge *das.* 47, 6.
nec von Schotten was in der-
parte *das.* 60, 1. künec Wahs-
was in der einen parte *Engelh.*
vgl. die anm. ein grosse part,
hatte in sîme her *Griesh. chron.*
) hilden einen strît sô hart gein
r beide part *Jerosch. Pf.* 43. d.
n beider parte (: harte) ir dâ
lâgin gnuc *das.* 78. c. *mehr*
le vgl. im glossar zu Jerosch.;
wird das wort entschieden als
um gebraucht: daz andre part
eigete kegn Colmin wart *das.*
, *während es dagegen* 78. c
wohl sicher femininum ist. auch
ssional scheint das femininum
ten. eine parte der geischelær
935, 31 *fg.* — *in der heraldik*
theilte feld im wappen. ain part
liechten schein ... di ander part
nel plâ *Suchenw.* 1, 175 *fg. vgl.*
rtiere.

lerparte, widerpart *stf.* (*auch*
1. *gegenpartei.* manec man
in widerparte *Lohengr. R.* 1614.
e anm. Ignacius ist mit grôzer
rt gegen uns gar ein widerpart
K. 166, 41. swer der gerech-
nikt wart, der ist gotes wider-
eichn. 144 (*doch vgl.* wider-
stm.). wie sie dâ wurben gein
iderparten *Tit. Hahn* 1829, 4.
r doch under in het widerparte
Lohengr. R. 3223. mit gewalt die wi-
derparte schenden *das.* 4670. wê im,
der im ze widerpart auf streite kumt
geschicket *Suchenw.* 9, 86. *vgl. das.*
8, 7. er nam mit swinden slegen war
der feinde auf der widerpart *das.* 13,
63. waz ie meinem leben zam, daz
was der sêl widerpart *das.* 44, 15.
ich hœr die widerpart *Hätzl.* 1, 20, 19.

2. *feindschaft.* er hât noch ein wi-
derpart gein miusen unde ratzen *Reinh.*
anhang 2042. *vgl. die anm.* 3.
widerwärtigkeit, leid. ôwê der wider-
parte *Had. v. Laber* 149.

widerpart *stm.* (?) **widerparte**
swm. (?) *gegner. ganz sicher nur an*
folgender stelle. er hât manegen wi-
derpart *Teichn.* 179. *und danach auch*
das. 144 (*s. o.*) *zu vermuthen. nicht*
ganz sicher ist j. Titurel Hahn 2206
der widerparte, *da der Tit. sonst das*
fem. gebraucht. auch in betreff ei-
niger, oben aufgeführter, stellen aus
dem Lohengrin ist zweifel gestattet.
vgl. Rückert zu 1614.

partie *stf. abtheilung, partei.* eine
partie (: drie) er kegn Masow sante
Jerosch. Pf. 100. a. im jâr 1228 be-
gundin in Italiâ di partien wesin sâ
Gelfin unde Gibbelin *das.* 10. d. alse
eine partie ûf die andere lief, wordin
dem herzogin von Sachsin sîner dinere
zwêne gewunt *Ludw.* 42, 31. mit bei-
der bartei willigunge *freiberg. stdtr.* 93.

partiere *swv. theile. in der he-*
raldik den wappenschild theilen. den
schilt man sicht gezieret, in planchweis
gleich partieret *Suchenw.* 1, 174.

PARTIERE *s.* PÂRÂTIERE.

PARZIVÂL (*vgl. Gr.* 1, 341) *nom. propr.*
der name ist rehte enmitten durch *Parz.*
140, 16 (*also mit* percer *zusammen-*
gebracht). *Tit. XXXVI*, 38: alsus wart
er getoufet durch sîne liehte varwe;
die bedeutung der letzten silbe ist
nicht klar. Parz. 182, 7 *reimt* wal. *im*
Willeh. wird er erwähnt 4 *und* 271.
Gahmurets und Herzeloyden, der kö-
nigin von Wâleis, *sohn. daher er auch*
fil li roy Gahmuret, Gahmuretes kint,
Herzeloyden barn, Herzeloyde fruht, der
den Herzeloyde bar, der Wâleise *ge-*

nannt wird, der von Kanvoleiz *Parz.* 749. *kurze schilderung desselben Parz.* 4. *schönheit, das.* 39. 122. 308. 400. 723. *treue*, 296. wie Parzivâl wîben baz getrûwt dan gote 370. done wolt in Gahmuretes art denkens niht erlâzen nâch der schonen Liâzen 179. diu aventiur von Parzivâl sach Kyôt heidensch geschriben 416. *er wird nach seines vaters tode geboren und* zer waste in Soltâne *erzogen, an* künecîcher fuore betrogen 118. *sieht zufällig einen ritter*, 122. *fordert von seiner mutter ein pferd; sie giebt ihm ein sehr schlechtes und* tôren kleider 126. *so reitet er* gein dem fôrest in Brizljân 129. *findet in einem zelte* Jeschûten, *gemahlin des* duc Orilus de Lalander 129 *und darauf* sîne niftel, Sigûnen 138, *die ihm sagt, wer er sei, wie er heisse, welche lande ihm gehörten*, 140. *Tit.* 78. ein vilân *weiset ihm den weg nach* Nantes *zu* Artûse, 147. 148, *von dem er den harnisch* Ithêrs *verlangt, den er vor Nantes getroffen hatte*, ... 153. *er nimmt urlaub von Artus, trifft* Ithêr, *erschlägt ihn und nimmt ihm seine rothe rüstung und sein ross*, 155. 156. 157. 159. *damit kommt er zu* Gurnemanz de Grâharz, *der ihn über manches belehrt*, 161. 162. 165. 174. *er scheidet von da und sein weg führt ihn in das* künecrîch ze Brôbarz *in die* stat ze Pelrapeire, *die er belagert findet, befreit*, 182. 187. 191. 192. 193. 195. 196. 197. 198. 199. 200. *beschreibung des zweikampfes mit dem k.* Clâmidê. *die königin* Condwîrâmûrs *giebt ihm ihre hand und ir land*, 201. 206. 207. 208. 209. 210. 212. 215. 222. *er verlangt urlaub von ihr, um seine mutter zu besuchen und auch* durch âventiure zil, 223. *zur nachtherberge wird er von einem* vischære *nach einer burg gewiesen*, 226. 229. 230. 236. 237, *wo ihn aber* durch zuht vrâgens verdrôz 239. 240. 242. 243. 244. 245. 247. *so reitet er fort* 248 *und kommt abermals zu* Sigûnen, *die ihm sagt, er sei zu* Munsalvæsche *gewesen, und habe dort* êre und rîterlîchen prîs *verloren, sie wolle* [illegible] *weiter mit ihm sprechen*, 24[illegible] *er scheidet von ihr, trifft* J[illegible] *und* Orilus, *mit dem er käm ihn besiegt*, 252. 258. 259. 52[illegible] *kommen zu dem* einsidel Trevrî *Parz. durch einen eid Jeschu schuld erhärtet und sie mit aussöhnt*, 260. 262. 263. 26 266. 267. 268. 269. 271. 2 *reitet weiter, blutstropfen a schnee verzücken ihn*, 281 28 288. 293. 296. Gâwân *bringt sinnen*, 300. 302. 304, *führt Artus*, 305. 306. 308. 309. la surziere *schilt ihn, dass er* salvæsche *den k. Amfortas ni löset habe*, 315. 316. 319. *da wird Parzivals* name *und* art *b* 325. 326. *er reitet weiter*, 33 *unerkannt, als* der rôte ritter. *nem gefechte*, 392, *im* fôrest L rîs *besiegt er den könig* Vergul *lässt sich geloben, ihm den gr* werben 424. *weiterer bericht* 433. hêrre der âventiure un der mîn 434. *kommt zu* Sigûne 436. 437. 438. 439. 440. 44 *besiegt einen* templeisen *und sein ross*, 445. *begegnet ein ten ritter*, 446. 447. 449. 4 *kommt zu* Trevrizent *und* erver diu verholnen mære umben gr 456. 457. 458. 459. 460. 46 467. 468. 471. 474. *er erfährt seine mutter todt und* Trevriz *bruder ist*, 476. 485. 486. 487 *gesteht ihm, dass er* ze Munsal *war und nicht fragte*, 488. 491 493. 500. 501. *Parz. ist* ze ter veile 559. *für* Lôgroys *biet* Orgelûse lîp und lant, *was e schlägt*, 618. 619. fünftehalb j sehs wochen ist daz der werde val von dem Plîmizœl nâch de reit 646. *Parz.* ze Jôflanze 689 694. 695. 696. 697. 698. 699 701. 702. 703. 704. 705. *mit* Gramoflanz 706. 708. 709 727. 730. *er denkt an sein und scheidet von Joflans*, 732 *und trifft Feirefîz* 735. 737,

, 740. 742. 743. 744. 745.
3, *erkennt seinen bruder* 749.
53. 754. 755. 758. 759. 762.
4. 769. 771. *namen der rit-*
Parz. beziegte, 772. durch
muoz verswîgen vil 772. 774.
'9. Cundrîe la surziere *ver-*
hm, er solle des grâles herre
81. 782. 783. 784. 786. 789.
nt von Joflanze in Terre de
e 792. 793. 794. 795. 796.
id erlöset Amfortas, *reitet zu*
nden 798, 799. 800. 801.
4, *zu Sigunens* klôse 804. *sie*
ach Munsalvæsche *zurück*, 805.
8. 809. 813. 814. 815. 816.
n sohn Loherangrîn 826. 827.
tm. franz. parsuivant, *der dem*
olde folgt. die persevanten
zwar den heroldsrock, aber
ippen darauf tragen. vgl. nar-
63, 55 *u. die anm., wo mehr*
aufgeführt sind. s. auch
, 44. c. — *vgl.* PERSENT.
in theil in dem leibe des hir-
len panzen und den pas *Trist.*
- *ein anderes wohl flämisches*
. 1, 8. a. doch helt mich minne
as.
wf. weg? überfahrt? mlt. pas-
von passâschen ungeverte grôz
ein waʒʒer daz dâ flôz *Parz.*
si kômen geheistieret durch
âschen ûf den plan *das.* 592,
r des gevildes breite eʒ wære
bach swâ er die passâschen
reit der künec peiʒen her *das.*

die leidensgeschichte. dô bat
vor ir lesen die passien, die
hreib *Pass. K.* 338, 97.
ôn *stm. die leidensgeschichte.*
kern. liltgesch. s. 312, *anm.* 72.
onâl *stn. buch, in welchem*
ensgeschichten der märtirer
oerden. man liset in dem pas-
syst. 119, 37. daz andere pas-
is. 229, 11.
nom. propr. ein sohn Ter-
W. Wh. 32. 98.
nom. propr. so heisst Sy-
ross, W. Wh. 368. 369. *zu-*
sammensetzung mit imperat., schnel-
ler als der windhund?

PASTART *s.* BASTART.

PASTERNAC. pastinaca pasterneck *Diefenb.*
gl. 203. *vgl. die anm.*

PASTURÊLE *stf. eine melodie, vielleicht*
unserm Siciliano *ähnlich.* si sanc ir
pasturêle *Trist.* 8075.

PATE *swm. s.* BATE.

PÂTELAMUNT *geogr. name, wohnsitz der*
königin Belacâne, *Parz.* 17. 64. 86.
90. 97.

PATELIERER *stm. vgl. Gr.* 2, 142 (*mlt.*
battallare. *altfr.* bateilleir, combattre).
belagerer sowohl als belagerte haben
patelierre, *vgl.* ich batalje. slingære
und patelierre der was ein langiu vierre
Parz. 183, 7. beidiu der unt dierre
slingære unt patelierre sarjande unde
schützen ... erhuoben einen sturm *W.*
Wh. 223, 10.

patelle *stf. kampf.* si kômen zuo
der patelle gerant *troj. bl.* 204. si
nâmen ir kêre zuo der patelle *das. bl.*
216. *vgl. Scherz* 2, 1186.

patelle *swv. kämpfe. troj.* 74. *s.*
Scherz a. a. o.

patellen *stn. das kämpfen. vgl.*
Scherz a. a. o. und Clos. chron. 51.

PÂTERNOSTER *stn. beachte:* man sach ir
goldes eine snuor zeinem schapel ûfe
ligen. diu was überal gerigen vol ede-
les gesteines, daz man nie sô reines
noch sô guotes niht gewan. als ein
pâternoster dran wâren si gestôzen.
man sach den vaden blôzen niender
eines hâres breit *Engelh.* 3017.

PATRÎARCHE *swm.* patriarcha patriarch *voc.*
o. 29, 4. der p. von Iherusalem *Diut.*
1, 407. patrîarc: starc *frauend.* 77,
25. der biderbe patrîarke missewende
frî *Walth.* 34, 36. *vgl. die glossare*
zu Jerosch. Pf. u. zu Pass. K., Ludw.
kreuzf. 59. *zürch. jahrb.* 49, 26 *u.*
s. w. W. Grimm zu graf Ruod. 8, 18.

PATRIGALT *name eines landes* (*es ist Por-*
tugal gemeint). der künec von Patri-
galt *Parz.* 66, 23 *ist auf dem* tur-
ney ze Kanvoleis. ein templeis von
Patrigalt gewâpent bî der küngin reit
Parz. 805, 22.

PATRÎNE *eine art ketzer. Bert.* 394.

PATRÔN *stm. vgl. Gr.* 1, 346. *Christus fuhr in* sînes vater rîche, da enpfienc man in vil schône ze eime êwigen patrône, ze keiser unt ze künge dô *Geo.* 41. b.

PAULE.

widerpaule *swv.* die wider Krist habent ie gesaulet unt kristentuom habent widerpaulet, *gegensatz von Saulus und Paulus, MSH.* 3, 440. a.

PAVEI *name der stadt Pavia, Gr.* 1, 349. 350. Irmenschart von Paveye *W. Wh.* 143. 152. 160. 168. 323.

PAVELÛN, POULÛN *stm. mlt.* papilio. *franz.* pavillon. *celt. vgl. Leyser pred.* 155. kom dâ er sîn poulûn vant *Parz.* 271, 26. 273, 3. avoy welch ein poulûn! *Parz.* 62, 19. 81, 15. 82, 9. swer des poulûns nam rehte war *Türl. Wh.* 128. b. maneger pavelûne huot sâhens vor in schînen *Lanz.* 2818 (*fem.? so scheint es sonst im Lanz. gebraucht zu werden, s. u.*). daz gevilde was ûf unt zetal vollez pavelûne geslagen *Wigal.* 2646, *vgl. Heinr. Trist.* 4686. *Tit. IX,* 13. *troj. bl.* 165. *das. bl.* 176. Ludewîc dâ sunderlîchen het sîn paulûn *Ludw. kreuzf.* 955. an ir paulûn wart si gebrâcht *zeitschr.* 1, 84, 239.

pavelûne, pavilûne *stf. celt. ausführliche beschreibung einer kostbaren* pavelûne *Erec* 8900. diu pavelûne diu was rîch *Trist.* 13271. 5350. er kom ze der pavelûne *Trist.* 13291. diu pavelûne *Lanz.* 4805. — dâ schullen die busûnen. man sach dâ pauwelûnen, manic keiserlich gezelt ûf geslagen an daz velt *Elisab. im leseb.* 744, 22. *Wackern. hält das wort für swm.; sollte aber nicht die annahme vorzug verdienen, es sei swf.?*

PÂVIÂN *name eines ungarischen grafen, Diut.* 1, 449.

PAVIMENT *stn. fussboden.* daz man schiere wart gewar al sleht der pavimente (:rente) *Pass. K.* 575, 85.

PAZEIDE *swf. ein getränkmass, theil einer ürn. vgl. Schmeller* 1, 303 bî halber und ganzer patzeiden und bî ganzen und halben vierteilen wîn zuo koufen geben *meran. stdtr.* 416. ürn, patzeiden, pottigen *das.* 422.

PAZZOUWE. in der stat ze Pazzouw ein bischof ... Pilgerîn *Nib. Lm* 1. 1238, 1. 1567, 4. 1569, 2. schen Tunowe unt dem In no altiu burc stât (Pazzowe den nam dâ saz ein rîche bischof *Kl. Lm*

PÊANÎTES *stm. ein edelstein, Parz.* 7

PECH *s.* b e c h (pechich *arzneib. G. III*).

PECKART *stm.* under den heiden hei si poberafyten; in dûtscheme lan zit man si peckarde *myst.* 21 *vgl. die anm. u. namentlich d citierte recension Jac. Grimm's wiener jahrbb.* 1825, *bd.* 32,

PECKE = BECKE? *s.* PEKE.

PEDÛN *stm.* (*aus dem roman.* ein *fussbote, läufer, so dass* currier *und* garzûn *gleichbedeut* die pedûne *Ulr. Trist.* 2341. *u.* 2342. *Heinr. Trist.* 4356.

PEIGE? *swv. lege in haufen.* sy und peygten den schatz ... *H. Alex.* (?)

PEILE *swf. stf.* ez wèren strô, peile oder swaz futers ze wege wa *kreuzf.* 3846. daz si aller tag lîch umb ein strôfuter wâge noch sich buten veile umb gr peile *das.* 4025.

PELLEZ *s.* BELLEZ.

PEKE *m. u. f.* = b e c k e? peke vel wolfinne, lupa *voc. vratis* eyn peke, ganeo *das.* peke, ko wolfinne, lupa *ebenda.*

PELLICÂN *stm. vgl. Gr.* 1, 341. nus pellican *voc. o.* 37, 98. nus: alsus *Parz.* 482, 12. dich (*Maria*) vür daz himilnes chenlîchen immer hân, dâ d Pellicân ûz und în vil schôn der bluot ûz sînem herzen sou 470. *vgl. das. L,* 30. der sis *physiol. fundgr.* 1, 34. *vgl.* 201. a. pellicânus ... gelîche den gnædigen Krist *Vrid.* 145, *einleit. LXXXV.*

PELLIL *s.* PHELLE.

PELPÎUNTE *geogr. name.* pfell bi Pelpîunte *Parz.* 708, 30.

PELRAPEIR *geogr. name. die stadt* rapeire, *der königin* Condwîrâ

, *die hauptstadt von* Brôbarz. — lnec Tampenteire het si gerbet ûf nt *Parz.* 180. Pelrapeir stuont :e wer *das.* 181. wie Pelrapeir jâmersvol 185. mir hât der kû- lâmidê verwüestet purge unde lant a Pelrapeire 194. vor Pelrapeire n plân ... betwungen ist der schlant 203. ir und iwer bê- r vindet Pelrapeir mit wer 203. lrapeir kom Clâmidê 209. *von :e- und landseite belagert*, 210. *r nacklass des k. Tampenteire ufbewahrt*, 222. dâ was râtes danne er ze Pelr. vant 228. von eire diu künegin = Condwîrâmûrs 293. 302. 425. 619. 734. sît a Pelrapeire geriten 310. daz eit daz ich vor Pelrapeire gewan Clâmidê) 326. *Parzival schickt n besiegte könige, um ihre si- it der königin* Condwîrâmûrs *zu n*, 389. *vgl. noch das.* 491 (umb itten morgen *reitet Parzival von veg*). 559. 743. 744. 809. *W.* ! 22.

stm. was paltenære. waz tuot her peltekân? *so redet Wolf- den mönch Ilsan an, Roseng.* 13. *vgl. W. Grimm's anm. s.* 68.

BELZE.

v. engl. to pelt. *einem eins en. vgl. Schmeller* 1, 283. *Stal-* 156. dô huop sich ein sprin- d ein pelzen *MSH.* 3, 195. a. *strafe, lat.* poena. man leit im herte pên *Ls.* 2, 215. ein pêne si under in *Dioclet.* 2883. dâ- gebôt der bischof bî einre pêne nnes *Clos. chron.* 58. ich ge- ir under der pên des tôdes *ge- n.* 63. *vgl. meran. stdtr.* 413. 415. 416. 423. *glossar zum recht;* pêna *freiberg. stadtr.* .

ûm peneit sehs unze und honich ache dâvon ein syrup *arzneib.* · *k. X.*

chpenge? *swv.* sus wart in strâze ge durchpenget *Lohengr. R.* 2886. en?

PENICH *eine art hirse (fenchel?).* panicum penih *sumerl.* 49, 56.

PENSE *swv. aus dem rom.* penser. *prät.* panste. mit jamer er sus panste *W. Wh.* 65, 1. pense, welher aller meiste wege, *wiege, Morolf* 58. a. ach arm ich pense sin welle ez tuon niht *MS.* 1, 7. b. umb iuch pense ich tac und naht *MS.* 1, 8. a.

pensiere *swv. dasselbe.* trahten unt pensieren *Trist.* 12071.

PENSEL, BENSEL *s.* ich PINSE.

PENZELBOUM *s. das zweite wort.*

PEPELE *swv.* PEPELÆRE *stm. s.* ich PAPPE..

PERHTEL *adj. s.* BERHTEL *unter* BERHT.

PERMINT *stm. auch* PERMÎT, PERGMÎT. *pergament, leder. Gr.* 1, 387. 2, 230. *noch ganz nahe der lat. form:* daz si im gêben pergemente und tinte und eine vederen *myst.* 144, 17. — dô stuont sô minnecliche daz Sigemundes kint sam er entworfen wære an ein permint *Nib. Z.* 43, 6[2]. er bat daz man im holte tincten unde permint, *um einen brief zu schreiben, Parz.* 625, 13. als ein geschriben permint, swarz unde blanc her unde dâ *Parz.* 747, 26. als daz birmint ungeschriben *Teichn. im leseb.* 909, 5. puochstabe setzen an eineme perment *Diemer* 187, 21. permintes kappen *Pass. K.* 586, 81. ein pirment huot *narrensch.* 76, 68. wære allez loup permit (: zît), dar an möhte man geschriben niht die fröude *Geo.* 1013. wære der griez gar gezalt der bî allen wazzern lît, und wær daz allez permit und ieslich stern ein schribære *das.* 3943. er muoz geschriben sîn an des tiuvels pergmît *Leyser pred.* 47, 20. tincten veder unt permît (: zît) *Massm. Alex.* 58. b. daz piermeit, dâ ein hantvest auf geschriwen wiert *brünner stdtr. s.* 400, 224. wer gît mir des himels breite ze bermît, des meres tieffi ze tincten, loub unde gras ze vederen, daz ich volschrîb mîn herzeleit *H. Suso, im leseb.* 873, 29. ir munt stât nâch wunsches bot, gleich als ob er mit prislîchem rôt ûf ain pirmet sei gemâlt *Hätzl.* 2, 53, 86.

permentin *adj. aus pergament, führt Ziemann auf, ohne beleg.*

PERSENICKE *stf. name eines flusses in der Tulner ebene. Nith.* 41, 5 (*MS.* 2, 72. b, *wo falsch* Perse).

PERSENT, PERSEVANT *stm. was* PARZIVANT (*s. o.*), *unterherold, lehrling, gehülfe des heroldes. dabei sei* in persent ahte meister Clingesœre *MS.* 2, 12. a. *vgl. Leipz. lit.-zeit.* 1809. *intellig.-bl. s.* 408. — der namen hôrt man kreien von den êralden persewant *Suchenw.* 15, 121.

PERSKE, perca *Diefenb. gl.* 208 (*mit anm.*). *vgl.* BARS.

PERSÎÂ *name eines landes. Parz.* 15, 657. *W. Wh.* 30. 32. 76. 81. 105. 106. 125. 151. 203. 204. 255. 345. diu kunegîn von Persîâ *Wigal.* 2968. 2684. 2710.

Persîân *land, Gr.* 2, 97.

Persân *stm. Perser.* Arofel der Persân *oder* A. von Persya *oder* der Persân *sind dieselbe person, W. Wh.* 29. 77. 80. 125. 214. 345. 374. — *er selbst sagt* ich pin ein Persân. mîn krône al dâ der fürsten pflac *W. Wh.* 80, 6. *aber nur von ihm braucht Wolfram den namen* Persân, *dagegen von jedem Perser:*

Perse *swm.* der Persen lant *W. Wh.* 191.

PERSIDÎ *eine stadt,* ez ist niht daz lant ze Persîa: ein stat heizet Persidâ, dâ êrste zouber wart erdâht *Parz.* 657, 28.

PERSÔNE *stf.* (*später auch swf.*). *vgl. Gr.* 1, 346. 674. Maria ... dich hânt erliuhtet gotes drî persône *MS.* 2, 170. a. got unt dîn ebenêwekeit, mit drin persônen underschriben, sît es gelobt daz unser leit der drîer einer hât vertriben *MS.* 2, 122. b. daz wizzent gotes persône (*gedr.* persônen) drî *Hennenberger* (*Müller II.* 60. a). si spielt ûz eim persônen drî *Frl.* 231, 18. daz klôster und di persôn (*plur.*) darinne *Ludw.* 55, 2. *vgl. die anm.* an die einen persônen, *an die person allein, Renner* 8675.

persônlich *adj. u. adv.* swer aber persônlich niht zegegen ist, dem ist man daz niht schuldic *basler recht beil. VIII,* 34. Maria die muter gotis sie ime entschinen personlich drie adir vier mal *zeitschr.* 8, 312.

PERTEL aurile *Diefenb. gl.* 46. *wohl zu* BORTE. *vgl. Schmel* 204.

PERZE? der stein behabet sîn per danne ein michel kerze *Lanz.* 4

PESCENÆRE *stm.* von dem lande wen reit dâ manic degen und d den Pescenære *Nib. Z.* 204, *andern hss.* Peschenære, Petsch

PESTILENCIE *swf.* mit grôzem sterb pestilencien *Ludw.* 45, 2.

PÊTER *nom. propr. der apostel.* uns daz er sant Pêters slüzz *Walth.* 33, 3. Pêter, des himc tenoys *W. Wh.* 332, 8. Pêter, wol gerihtes pflac ze Rôme m rehten *MS.* 2, 120. b. sagt m bâpst von Rôme, waz sol iu der stap, den got dem guoten sant uns zebinden gab? *MS.* 2, 170.

pêtere *swv. folge dem heilig trus nach, führt Ziemann an tocar* 453.

PÊTERÆRE *s.* PHETERÆRE.

PETERLÎN *stn. name einer pflan tersilie. vgl. Schmeller* 1, 30 trosalinum beterli *voc. o.* 43, 1 trisilium peterli *Mone gl.* 2, 23 peterlîn unde louch *fragm.* 38. *das folgende wort.*

PETERSILJE *f. dasselbe.* petrosilin tersilie *sumerl.* 40, 65. pet petersilge *Diefenb. gl.* 211. p num petersille *sumerl.* 12, 69. 23. petersil und venichel *arzne mer a. VI. über die heilenden dieses krautes vgl. das. c. X.*

PETIT *adj. aus dem franz. her nommen, doch nie eingebürge* getwerc, Melôt petit von Aquitâ 14244. sîn hundelin petit c 15001. 16261. ein petit mens *Heinr. Trist.* 858.

PETSCHAT *stn. das pettschaft. vgl. handf.* 2, 292 (*cod. salisb.* pet *fundgr.* 1, 360. a. *Frisch* 2, *die ansicht jedoch, dass das w durch Karl IV. aus dem böh eingeführt sei, wird durch d kommen in der wiener handf. frauend. hinlänglich widerlegt.*

verpetschate *swv. versiege*

liebe verrigelet verpetschatt und
ælet *frauend.* 650, 24.

ER *s.* BETSCHELIER.

IRE *s.* PESCHENÆRE.

so sagte man statt pâce, pæce
› *steht bisweilen im frauend. u.*
mære: dô man daz pez alumbe
l.

-.

ÂWE.

erj. pfui. phæch, herre, pfæch
d. 306, 1. *vgl.* pfech *MS.* 2,

I. PFEDEME.

m. aus lat. papa, *das bereits*
h. aufgenommen war. vgl. R.
mer, zeitschr. 6, 408 *fg. der*
he (doch entgegengestellt dem
geistlichen, s. u.). vgl. Gr. 1,
397. 398. *gelehrte kenntnisse,*
sie auch nicht auf eigentliche
swissenschaft sich bezogen, wa-
mittelalter vorzugsweise in dem
der geistlichkeit, so mechanik
ünstler, der das rad verfertigt
das auf dem sale des königes
bewundert wurde, ist ein pfaf-
igal. 1048), *seitenspiel, fremde*
en. buoch und seitspil (*Trist.*
-30). man list von einem phaf-
;, daz er in siben künsten was
wol und anders vil kund er
als ich sagen wil; nigromantie
r vil *Bon.* 94, 1. sînen sun hat
r ritter) geleit ze schuol. ...
n er ûf die trift, daz er diu
und diu schrift gar kleinen ge-
rstân. der ritter wold niht abe
r het vil gern ein phaffen guot
gemacht. ze schuol sant er in
rîs, in künsten sold er werden
t grôzer koste er dô was; doch
vil der buoche las. er vant dâ
sellen vil, die alle uobten seiten-
il kleiner wîsheit er enpflac *Bo-*
, 4 *fg.* swâ diu natûr verirret
ız schict dâ hôher phaffen list?
), 74. *vgl. narrensch.* 73, 4
. solis teutonis vacuum vel turpe
, ut doceant aliquem nisi cleri-
ipiatur, *Wippo panegyr. ad Henr.*
. *vgl. comment. su narrensch.*

s. 415 *fg. daher wurden auch laien, die den pfaffen in dieser hinsicht gleich standen,* phaffen *genannt.* als ein lei der sich verstât, ob der niht ein platten hât, dannoch heizet er ein phaf, dervan daz er die geschrift verstât und kan *Ls.* 2, 11. *auch Flore* 717 dâ (an den buochen) funden si geschriben an von minnen vil mangen list, der uns an den buochen ist von wîsen phaffen verliben *scheint das wort in diesem weiten sinne zu stehen.* leien unde phaffen, *jedermann, Iw.* 67. *vgl. Walth.* 9, 25. seht an phaffen, seht an leien *das.* 51, 16. 25, 24. 34, 1. 12, 32. *Teichn.* 242. pfaffen noch leien, *niemand, MS.* 2, 179. b. ritterlîche phaffen *Walth.* 80, 21. bischove und edele phaffen *das.* 33, 1. werltlich phaffe *freib. stdtr.* 177. an dem ôberisten phaffen, den pâbest ich dâ meine *Jerosch. Pf.* 38. d. phaffe *wechselt mit* priester, kapelân *Nib. Z.* 241, 1^1 (*vgl. das.* 240, 5^1 *u.* 7^2), *wird entgegengestellt dem mönche.* phaffen unde münechе si beliben bat *Nib. Z.* 160, 1^2. *vgl. leseb.* 224, 16. *das.* 742, 8. *ebenso werden bei Bertholt* 34 *fg.* phaffen *und* geistliche liute (= münеche) *geschieden. desgl. im münch. stdtr. art.* 120. *vgl. das glossar. auch* begebene liute *werden den* phaffen *entgegengestellt. so im kulmer recht* 5, 42 *u.* 68. *vgl. Schmeller* 1, 305, *wo für die berührten gegensätze noch mehr beispiele beigebracht werden. die geistlichen geschäfte der* phaffen *sind aufgezählt amgb. s.* 1. a. XXXVII. *vgl. auch Berth.* 34 *fg. unter diesen werden oft erwähnt* a. *einsegnungen der eheleute.* dâ wâren phaffen genuoge, die tâten in (*ihnen*) die ê *Iw.* 96. dâ wâren pfaffen genuoge die gâben si im ze wîbe *arm. Heinr. im leseb.* 360, 4. und râte ouch zwâre daz ir ê ze kirchen ir geruochet jehen, da ez phaffen unde leijen sehen, der ê, nâch cristenlîchem site *Trist.* 1630. b. *seelenmessen.* dô hôrt man allenthalben maneges phaffen sanc *Nib. Z.* 157, 7^2. c. *begräbnisse.* hei waz der wîsen phaf-

fen bî sîner bivilde was *das.* 161, 1^{4}. d. *beichte.* swenne ich solde vasten, sô scalt ich den phaffen, der mir die buoze gebôt *Diemer* 308, 13. — *die kirche, die ein* phaffe *hatte, war vom* bischofe *abhängig.* so ist diu kirche verlorn die ir von mir hât, *sagt der bischof, Amis* 86. — eȥ was ie der leien site daȥ si den phaffen truogen haȥ *MS.* 2, 251. b. alsô ist alweg ein zweien zwischen phaffen unde leien ... maneger giht der phaffen lêr sî niht anders wan nâch gâb *Teichn.* 242. swer den phaffen wolt verbieten, daȥs niht swert und meȥȥer hieten, der solt ouch verboten hân, daȥ sie nieman rüeret an *das.* 246. — *anekdoten, in welchen die geistlichen nicht im besten lichte erscheinen, finden sich häufig; doch wird aufgefordert, sie zu ehren:* enruoche wie die phaffen leben *MS.* 2, 251. b. *oft wird eingeschärft, dass ihr heiliges amt von ihrem persönlichen lebenswandel strenge zu scheiden sei und unter letzterem nicht ernstlich leide.* — über den phaffen gelten *urb.* 18, 29. *das.* 20, 4 *u.* 30, 4. *es bedeutet das einkommen, welches nach abzug des dem pfarrer ausgesetzten gehaltes aus den einkünften einer kirche dem patronatsherrn zufällt, der überschuss. vgl. das glossar zum urb. s.* 355. — pfaff in der veder *Mone gl.* 8, 255: glus, pfaff in der feder. *vgl.* vedersêle.

phäffin *swstf. beischläferin eines phaffen.* daȥ ist daȥ gesetzede über die gemeinen frouwen .... si sullent ouch ûf irn schuohen tragen ein gelweȥ vänle, dâ mit man si erkenne .... darnâch sullent die offen pfeffinne sîn in den obgenanten pênen *meran. stdtr.* 425, *XIII.* nur jüdinnen, phäffinen, und die slehten hiute, die ûf dem graben gên, solten gelbe bänder tragen *Bert.* 359. — *ist anders zu verstehen* presbytera pfäffin? *gl. Mone* 4, 234, 170. *aber vgl.* phaffenwîb presbytera *Schmeller* 1, 305.

bruoderphaffe *swm. geistlicher bruder. Jerosch. Pf.* 117. d.

leienphaffe *swm. weltgeistlicher. MSH.* 2, 218. a. sô gezem chen, daȥ si trüegen swert u ich geswîg der leienpfaffen *Te*

lotterphaffe *swm. einer orden der landstreicher, a* 59. *clericus vagabundus. a über sie vgl. buch der rüge u. die anm.*

meisterphaffe *swm. ein pfaffe.* daȥ ich von hôher meisterphaffe bin *MS.* 2, 11. die meisterphaffen *Mar. hi* antweder meisterphaffen ode stere *myst.* 63, 23. bisch der meisterphaffe *das.* 100, *MS.* 2, 236. a.

schuolphaffe *swm. auf s zogener, studierter geistlic* einem tôrehten schuolpfaffen *überschr.*

sternenphaffe *swm. ein Mart.* 79.

tuomphaffe *swm.* matricula phaffe *sumerl.* 11, 67. *vgl. ge s. v.*

vürphaffe *swm. vicar? vg ler* 1, 305.

pfaffenrihter, pfaffenvüı fenwîhunge *s. das zweite*

phafheit *stf. die geistlich sterschaft.* clerus pfafheit *v* 50. clerimonia *Diefenb. gl. Trist.* 15308. dû bist der p won *Gregor.* 1291. er hie die pfafheit *Theoph.* 299. dô erzebischof sâ mit vil grôȥe phaflîche und wol bekleit *E* 23. daȥ in dem lande diu p ner sêle dienstes wære be 18. b. dô sprach der ôb elliu der juden pfafheit *Dieme* daȥ dû unsern vater den pâb alle pfafheit in heiligem vnd leben behaldest des bite wi hôre uns *letanîa in dem brevier des* 14. *jh., giessen* 122^{a}. *vgl. leseb.* 303, 21. *He Servatius* 3208. *Teichn.* 2 *kreuzf.* 2390. 4673. *Jerosch. Pass. K.* 43, 3. 199, 8. 235, *leg.* 25, 485.

phaflîch, pheflîch *adj.*

hafflîche ritter, ritterlîche phaf-
ılîh. 80, 21. pheflîchiu kleit
3485. die dâ phefflîchez amt
in der schule *Pass.* 55, 40.
der grôze bischof, der den
:n hof nâch sente Petro besaz
rm. 7, 314. *vgl. Pass. K.* 642^{b},
›feflîch leben an sich nam Grê-
Helbl. 2, 804. alle pfâflîche
riester, zeitschr. 5, 285. *vgl.*
'. 245, 43. 248, 78. pfefflî-
ıt *das.* 326, 55. von al sînen
:n êren *kulmer recht* 5, 68. —
affenlîchen siten, *nach der weise*
›faffen, oder der auf hohen
war, Boner. 99, 30.
lîche *adv. Barl.* 398, 24 (phaf-
ist falsch). phäfflîche rîten,
gsb. str. 58.
haflîch, unpheflîch *adj. u. adv.*
phaffe unphefflîch vert *Helbl.* 2,
, stât phaffn unphefflich an, daz
ht mit swerten gân *Teichn.* 246.
n. pferd. Gr. 1, 682. 397.
in niederd. wort, dessen sich
t öfters bedient, z. b. 5446,
ı. ö. vgl. die anm. zu ersterer
nd Scherz 2, 1178.
ch PAHTE *stf. aus dem lat.* pa-
actum. *vgl. Gr.* 1, 673. *Karl*
. *Scherz s. v. unter der folgen-*
m des wortes siehe mehr bei-
— die sîn in ire geslahte an der
›ten phahte, *die vornehmsten,*
fundgr. 2, 98, 43. *also der*
rang, stand? vorher heissen
tiuresten. *vgl.* vin zwir in êren
Frl. 414, 3.
ht *gen.* phehte *stf. vgl. Gr.*
nâch der wârheit pfehte (: ehte
sagen *Mart.* 76. *die beispiele*
aht *und* phahte *folgen nachste-*
ngesondert. — dîn bruoder was
lertân. du bevulhe im ce La-
len stuol und daz gerihte. hât
ler phahte iht getân wider gote
der die liute daz solt du ver-
hiute, *sagt Crescentia, kchr.*
ez was vergezzen harte der
Constantini. *diese den geist-*
ertheilten rechte bestätigt und
t Karl der Gr., das. 89. d.
auch erneuert er die den bauern vor-
geschriebene kleiderordnung, ebenda.
ther kaiser hiez thie phaht *das reichs-*
gesetz vüre tragen *pf. K.* 40, 18. durch
daz sîn (Artûses) manlich ellen sô sel-
ten wirt gerüemet, dô kund er sich
gesellen sô vil der andern tugende hôch
geblüemet (*der* milte). des liez man
nun sîn mœnheit ûzer ahte. hie dise
âventiur seit ir (*der* manheit) noch vil;
diu gît im rœmsche phahte *Tit. XV,*
56. *giebt ihm alle vorrechte und hohe*
ehre eines römischen kaisers, wie sie
in der wahlcapitulation (*dies*
ist wohl phahte) *bestimmt sind. kai-*
ser Titus hiez die pfaht vür tragen:
er newolde nie niht gerihten wan
(*ausser*) alsô im gebôt diu phahte *kai-*
serchr. 31, 3. *vgl. das.* 32. a. 68. d.
(*als er vom pabst zum kaiser geweiht*
war,) Karl sazte sîne phahte der en-
gel sie im vorbihte (*sic*) *kaiserchr.*
90. *a. u.* 47. d. im swuoren die her-
ren die der lande wielden daz sie die
phaht behielden mit truwen alse ir lîp
ebenda. ich wil iu sagen umbe den
bûman waz er nâch der phahte an solde
tragen, *was für kleider er tragen*
sollte, ebenda. do er ze Rôme geve-
stende sîne phahte und er alle reht be-
trahte *das.* 90. b. die fürsten hiez er
(*Ludwig der fromme*) sagen daz, daz
sie die junkhêren die phaht hiezen lê-
ren nâch rômeskeme rehte *das.* 92. a.
der künec rihte nâch der phahte *das.*
92. b. kint der vürsten slaht hiez er
lêren die phaht *das.* 92. d. zwêne süne
guote gebar sie in einer naht: nâch
heidenischer phat man nante si gelîche
das. s. 68. d. sweder der gebruodere
ê gê dem erteilde man daz gerihte alse
ze Rôme gebôt diu phahte *ebenda.* den
stuol und daz gerihte hât er an der
phahte *das.* 77. a. *vgl. pf. Kuonr.* 21,
23 (*vgl.* 23, 11). 40, 18, *und die*
anm. W. Grimms zu 21, 23. *es ist*
das geschriebene gesetz, wonach recht
gesprochen wird. Swsp. im leseb. 731,
7. *vgl. Haltaus* 2, 1453 *fg.* — *sie*
mahnten den kön. Lôys, *der könig*
von Frankreich und zugleich römi-
scher könig ist, daz er dæhte ans rî-

ches pfaht: *an das was ihm die wahlcapitulation auflegte.* diu lêrte inz rîche schirmen und nimmer der gehirmen ern wurbe des rîches êre *W. Wh.* 182, 20. seht waz man rœmschem keiser lât ze Rôme an rœmscher phahte, hôch mit hôher ahte hât rœmisch krôn vor ûz den strît, daz ir niht ebenhiuze gît *etc. das.* 434, 7. — *die abgabe, zu deren leistung man sich contractlich verpflichtet hat (nhd. pacht. vgl. Haltaus* 1, 1453). pfacht und zins *Gr. w.* 3, 745. dass alle pfecht, sô ûf den hof gehörig, seien zu S. Merteins tag fellig *das.* 2, 480. — *gehört hieher, wie der herausgeber annimmt,* daz pfât, *welches Ettmüller's ausgabe des Frl. an ein paar stellen aufweist?* ich wæn, daz ieman lebende stât, der singens pflege unt mir daz pfât, diu siben houbet unt diu horn künne eben ûz gerihten *das.* 170, 18. ir hôhez phât mit melde an rîcher und an armer wât sich nie verschriet *das.* 316, 8. du lîst in schanden pfâte (: râte) *das.* 382, 9.

phahtsniden *s. das zweite wort.*

phahte *swv.* (paciscor). *bestimmt ausmachen, contractlich feststellen.* wil er wizzen daz nie wart gepredjet noch gepfahtet? *bestimmt gesagt, Walth.* 10, 8. betrahten, gemezzen oder gephahten, *wo etwas zu finden, Mart.* 39. — *in genauer verbindung zu etwas stehen.* die artes, die damite pachtent und darzuo haftent *glaube* 417.

phehte *swv. messe, vergleiche nach dem mass, aiche.* frouwe, ich habe gepfehtet beidiu liep und dar zuo leit *Ls.* 1, 99. *vgl. Tobler appenz. sprachsch. s. v.* facht. *Schm.* 1, 304. *Stalder* 1, 361. *Westenr.* 421. daz aller männeclîch, der an der wâg und mit ellen kaufet und verkaufet, nâch frôngelœt und nâch frônmâz pfâchten sol *münch. stadtr.* 329. swenne si (*die* wînmezzer) hin für die stat in daz göu ürn, patzeiden, pottigen bî einem fuoder pfehtent, dâ sullent si von nemen ze lôn ... *mer. stdtr.* 422. ouch sullent die wînmezzer von M. und von L. ieglîcher alle jâr sehs kriuzer von einer ürn ze pfehten *ebenda.* lent si haben daz isen, dâ pfehten sol unde mezzen die *das.* 427. *vgl. Ls.* 1, 99.

5PHÂHT, PHÔHT (*Jerosch. Pf.* 1: BÂHT *unter* ich BÆHE.

PHÂL *stm. plur.* phæle. *Gr.* 1, *pfahl.* palus ein pfal *Diefenb* sudes ein pfel *das.* 264. ez eines phâles sûl gebunden ei mûl *Ludw. kreuzf.* 3912. halt der winden ein teil ûz (*wohl gen. plur. zu* teil *gel Tit.* 158, 1. binden zu ei *Pass. K.* 36, 48. ûf ein ros ten gebunden an vir pfêle sitten wêle *Jerosch. Pf.* 171 *leseb.* 1012, 1. *das.* 1049,

PHALENZE *stf. lat.* pallantia? *ode wort erst aus dem deutschen gebildet, letzteres aber aus entstanden? Gr.* 1, 397. 2, 3 *frühe ins deutsche eingefül* cum *mons.* 331. 382. praet 398. palatium pfalinze *sumer* phallenze *das.* 28, 33 u. 36, lacium et aula, palinze *das* aula phalanze *das.* 2, 9. pha *o.* 4, 49. *Otfr. nennt Ma nung* palinza *s.* 5, 17. *un* prætorium palinzhûs *das.* 4 *in einer glossensammlung* 12. *jahrh.* (*symb.* 303): lingua eodem verbo significat dificium et officium, c pelenze (*so sagt Aventin* [*das hofmeisteramt oder, u jetzt nennt, die pfalz*). *es s des öffentliche gebäude zu b kirche, königswohnung, ge daher die dienste und geu der* phalenz (*pfalz*): leges *das* atrium palatii, der phor phorzihha), *aus dem lat.* po *bisweilen mit* phalenza *gleich* (Symb. 194). *vgl. mons.* 3 361. 362. *symb.* 202. 231. 234 *ler* 1, 309. *Scherz* 2, 1221. in der phallenze sîn verdol vinster *Maria* 217. *Mart.* 76 *sm. XLVIII,* 22. di in die wellent gân nâch des wirtes

, 17. palenze *das.* 190, 27.
llenz und der palas *troj. bl.*
der înganc der himelischen
myst. 395, 28. die pfallenze
ür erkorn, wolde ich wenden
n sedel *Pass. K.* 260, 26. —
rste hiz Heinrich, adilis unde
glanz, der was grêve der
an dem Rîne *Jerosch. Pf.*

ze *stf.* *dasselbe. so die woh-*
es bischofes, *Strassb. str.* 105.
in den zürch. jahrb. 88, 12.
n ist alt (*etwa gar ursprüng-*
uls phalenze?), *schon Diemer*
steht palize; *im Servat.* 1635
· phalze frône; *zürch. jahrb.*
pfallaz. *in St. Gallen heissen*
gebäude bis auf den heutigen
lz, *Arx* 1, 72. *so auch in*
rg. in Regensburg heisst das
lehaus der juden pfalz, *Schmel-*
1, 309.

enzgrâve, phalzgrâve (*Ludw.*
s. das zweite wort.

f. (*u. stf.*) *mlt.* panna *aus* pa-
gl. Gr. 1, 684. *pfanne.* patina
sumerl. 12, 59. patella *voc. o.*
frixorium *sumerl.* 8, 8. sartago
, 68. daz gerôste vleisch in
nne *arzneib. Diemer f. XI.* diu
werze ist als ein râmigiu phanne
IV. vgl. das. y. XII. daz man
gula in ein îsnîn pfannen vol
es harzes werfen solte *zürch.*
17, 24. hävene unde pfannen
, man der dâ vant *Nib. Z.* 117,
ist mîn wîn gelesen und sûset
n pfanne *Walth.* 34, 35. ir
ch mit kinden ûz der pfanne
, 216. b. ein rôstrige phanne
3, 485. nu wart vil selten
gewermet dâ mit muose *troj.*
. 714, 20. ein Trühendingær
Parz. 184, 24. den sîn muoter
phannen schalke sêre an sîne
sluoc *MS.* 2, 73. b, *das ge-*
orauf die pfanne gesetzt wird?
Gefelknecht) *Scherz* 2, 1202
· *ansa cacabi vel ferreus un-*
: *quo super foco pendet lebes.*
nnen stil *MS.* 2, 3. b.

phankuoche, phannenvlade *s.*
das zweite wort.

briuphanne *swf.* *braupfanne.* sar-
tago brewpfanne *Diefenb. gl.* 243. *mehr*
beispiele werden angeführt fundgr. 1,
361. b.

gluotphanne *swf.* arula gluotphanne
sumerl. 1, 16. *das.* 51, 60. batillus
das. 32, 53. vatillum *das.* 20, 26.

rôstphanne *swf.* frixorium sartago
strigilis, rœstpfanne *voc. o.* 7, 24. fri-
xorium *Doc. misc.* 1, 231 (*Ziemann*).

PHANT *stm.* *plur.* phant *und* phender. *vgl.*
Graff 3, 341. *RA.* 618 *fg. Gr.* 1,
679. 680. *mlt.* pannum? *vgl. du Cange*
s. v., *oder ursprünglich von* pondo?
mit pfenning *zusammenhängend*? —
dasjenige, was zur sicherung der an-
sprüche eines andern diente, sei es
bewegliches oder unbewegliches eigen-
thum, oder selbst die eigene person,
sei es gegeben oder mit gewalt ge-
nommen. pignus pfant *sumerl.* 14, 57.
arrabo phant *das.* 1, 1. obses ein
pfant *Diefenb. gl.* 192. *die sitte des*
pfandgebens war früher, wo die cir-
culation des geldes keine so flüssige
war wie heutzutage, ganz allgemein
und ward von vornehm und gering
ganz unbedenklich geübt. daher die
menge gesetzlicher bestimmungen für
diesen fall, und daher der reichthum
an bildlichen verwendungen, die diese
sitte in der sprache gefunden hat.
ouch sol man den burgeren allen, duom-
herren, pfaffen unde rittern wîn geben
unde allez ægic guot, dâ manz veile
hât, ûf guot pfant, unde versprichet
ieman pfant, daz guot ist, treit er daz
veile guot dannen und lât diz phant
dâ, er büezet drumbe niht. verslât ez
jener vrevellîche, er büezet driu pfunt
dem bischofe *basler recht* 6, 2. *vgl.*
die anm. es ist ouch recht, wellicher
wyn schenkt in der wallstatt, der im
von eines herren amptman ûf gethôn
ist, soll der selbig keinem wyn versa-
gen zu geben. hat einer nit gelt, und
einer einem pfand, die des geltz wol
wert sint, ûf das vass leit, was pfand
das were, ône bluetige pfand, soll ei-
ner eim den wyn geben und nit versa-

gen. und wellicher eim wyn uf pfand nit geben wolt, so mag der selb ein tafern dem selben wirt für das hûs machen und uff schaden *Gr. w.* 1, 158. *vgl. auch meran. stadtr.* 428 *fg.* — *entgegengesetzt dem baaren gelde.* und wær diu sache mîn, ich müest han pfenning oder pfant *Boner.* 35, 15. umbe gæbe pfant oder pfenninge *mühlh. stadtr.* 50, 32. — *vgl. Sachssp.* 3, 39. *Schwsp.* 133. *sächs. weichb.* 27. *kulm. recht* 3, 135. *billwärder recht* §. 34. *meran. stdtr.* 418 *fg. münchen. recht* (*vgl. das glossar*) *an vielen orten. mühlh. rechtsb.* 46, 30. *Haltaus* 2, 1466 *fg.* — des sî mîn sêle iuwer pfant *Iw.* 54. ouch sol mîn hant ir geltes selbe sîn ein pfant *das.* 275. der rede mîn triuwe sî din phant *Winsb.* 10, 8. mîn houpt si phant *Lohengr. R.* 470, 4. des sî mîn houbet iuwer pfant *Nib. Z.* 134, 5^4. dar umbe sol mîn êre und ouch mîn houbet wesen phant *das.* 5^4. solde des mîn sêle wesen pfant des der lîp hie begât *Wigal.* 8175. des sî mîn triuwe bürge, mîn houbt si iuwer phant *Nib. Z.* 235, 2^2. Artus ist bürge unde pfant *Iw.* 281. dort dâ er phant noch bürgen hât *Walth.* 16, 21. âne bürgen und âne pfant *Iw.* 261. done heten si kein ander pfant niuwan daz îsen *das.* 264. daz er lîhe von der hant ân brief, ân sigel, âne pfant *Teichn.* 150. vor den herren zu der nôt (*zum kampfe*) er sich menlich dâ bôt, er wolte phant vor in sîn, *für ihn eintreten, seine gefahr im kampfe übernehmen, Ludw. kreuzf.* 2285. umbe pfant, diu man riten sol unde pfant, diu man füeren sol unde phant, diu man tragen sol *meran. stdtr.* 418. — si hât sô hôhez guot, daz mîniu beidiu lant dâ gegen niht wæren phant *Mai* 75, 30. daz wære wol gelîch ein pfant gein tûsent marc von golde *Crane* 64. *vgl. die anm.* daz wære ein pfant wærlîche gein manegem fürsten rîche *das.* 2711. daz wære dâ gegen niht ein pfant *das.* 3119. ir (*der welt*) sünden bürde der mac niemer werden phant, danne ez næmz der bâpst in hant und der keiser mit ir kraft *Teichn.* 9. — die sch unvermiten: die wurden alsô ten, ir bleip in lûtzel vor wan der schilt ist immer s *Parz.* 537, 20. immer swe sach, sô was sîn pfant ze *so hatte* riwe, *schmerz, k spruch mehr an ihn, so wa Parz.* 531, 23. ir müezel tôde phant daz Kriemhilde *Z.* 295, 4^4. die Rüedegêr die müezen nu sîn unser 340, 1^4. der keiserinne diu vreuden phende (*? aber gesic den reim*: ende) *Lohengr.* swen sîn mortigiu hant an strîte überwant, des leben tôdes pfant *Wigal.* 6737. — *tive mit* pfant *verbunden.* pfant, *sicheres, giltiges*, in er hete gæbiu pfant für A *Wh.* 47, 12. er liez ein phant *Türl. Wh.* 15. b. gæbe pfant *Lohengr.* 70, 1 zendiu pfant (*vieh etc.*), d halten an den driten tac *sch art.* 40. *vgl. Gr. w.* 1, 3 *stadtr.* 58. *meran. stadtr. anm.*). dô muose ietweder e geselleclîchez phant *L* ich wil mîn triwe geben der daz meiste *das.* 2715. h *Türl. Wh.* 58. b. *u. sonst.* ez diu pfant oder urbar *mere* 427. — *verba mit* phan *den.* sul wir geben sô l um dise vröude *Türl. Wh.* nem pfandes helfen, *ihm e recht zusprechen, als pfan ben, kulmer recht* 3, 10. *stadtr. art.* 310. pfant ve *und* koufen, *nicht eingel der, meran. stadtr.* 420 *u.* müezet uns hie lâzn ein *werdet besiegt werden, Wi* swen man begreif der muose den vrechen lâzen sô zehant, ode die vüeze: daz sint grüeze *Ernst* 17. a. darum ir mir hie lâzen ein vil tiure p *S.* 6441, *das leben.* si hât gruoz mir gar verzigen un

nôt ze phande ligen *Ben.* 19. lœsen, erlœsen, *theils lat. der person, theils mit person. das versetzte pfand, aus der herberge lösen, ekosten bezahlen (womit auch in geschenk für reise und griffen sein kann). s. Boner* daher überhaupt für „*be-, eine güte thun*“ *gebraucht.* den reken dicke ir pfant, *half it seinem vermögen aus, setzte en stand ihre schulden zu be- Wigal.* 219. die sich verzert len wart dicke ir phant gelœ- gefriet *Gudr.* 327, 3. wer ir diu pfant? wie wênic ich le *MS.* 2, 69. a. swenne ez ɣelten gât sô wirt mir wê ze ıd ich diu pfant sol lœsen sô ɣ liep ze leide *das.* 2, 69. a. e, daz der gernden diet erlœ- diu pfant *das.* 2, 4. a. mit an sinnen gewan er guoten ze- ıɣ er erlôste sîniu phant, und chtuomes wielt daz er sîn hûs elt *Amis* 470. Beyer lant mit irsten der dâ lœset unse phant ıden und maniger hande gaste *t, amgb. s.* 9, b. *CCC.* swâ lœsen hiez diu pfant, daz tete clîche (*den fremden rittern*) 148. vint men dürkel iuwer müezen lœsen iuwer pfant an- ten, die gern eine sîn *das. enn ihr freigebig seid, so wer- dadurch so viel anhang ge- dass ihr eure vermögensver- leicht auf kosten der fürsten, ig, also ohne anhang sind, könnt.* dar mohten lœsen wol die knappen, die dâ guotes *sie hatten eine hübsche ein- das.* 2060. ich sende iu vür en mîn hundert tûsent marc an nt, dâ mite lœset iuwer pfant 70. *der wolf erbietet sich, reicher vornehmer herr, dem* iu phant ze lœsen um driu phant *Boner* 11, 27. *d. h. den geleisteten dienst* 300 *bezahlen.* ir sult rîchen di- sen man .... „ich wil im lôsen alsô di pfant, daz ich des êre müeze en- pfân“ *Crane* 554. *vgl.* phantlœse *oben* 1, 1035[b], 19. wir sparenz ûf den besten tac. wir setzen hie diu hôhe pfant diu niemen dort erlœsen mac *MS.* 2, 160. b. swer daz geloubet, seht dem wirt ein wernder trôst, der man- gen hât sô rehte phande erlôst *Hen- nenberger CCXV* (*Müller II,* 60. a). er lœst uns elliu unsriu pfant (*befreit uns von den strafen der hölle, die anspruch auf uns hatte*) *Hahn ged.* 127, 28. der briester lœset im sîn phant unt gît im daz verlorn gewant: daz ist diu schœne reinekeit, die der mensche in guotem leben treit *war- nung* 1345. — *die bekannte stelle* man mac iu michel sanfter lœsen hie diu pfant danne dâ zen Hiunen *Nib. Z.* 224, 3[2] *ist ganz wörtlich zu über- setzen, wenn auch freilich Rumolt sich der anspielung auf einen solchen, in jener zeit nicht selten vorkommen- den fall* (*noch* 1435 *verpfändete kai- ser Sigismund während eines festes sein silbergeräth an die wiener bür- gerschaft*) *nur nach art eines sprich- wortes bedient, um den allgemei- neren gedanken auszudrücken: aus jeder verlegenheit und bedrängniss würde man euch in der heimath weit leichter als dort befreien kön- nen. seit Schlegel hat man diese stelle durch allerlei gezwungene er- klärungen zu verwirren gewusst, na- mentlich auch indem man sie in ver- bindung zu bringen suchte mit der albernen änderung des überarbeiters Lm.* 1404, 4. — unerlœset phan- des stuont sîn ellenthaftez lebn: daz muose sich dem tôde ergebn *Parz.* 344, 24. *gleichbedeutend mit* lœsen *ist* quît machen. der künec diu pfant hiez machen quît, *löste alle gäste aus, be- zahlte was sie schuldig waren, W. Wh.* 186, 10. *auch mit dat. der pers.* der kamerær sol machen quît pfant den (*denjenigen*) dies twinge nôt *das.* 212, 13. trût sich von trûte scheide sus daz valsche huote phandes ist muote *MS.* 2, 167. a. ê mir der

zwivel neme ein phant und mich des lîbes pfende *büchl.* 1, 1701. ieder man sich baz erzeiget ze geheizen dan gewern. dâ von. swer nu welle enbern ungemuot und afterriu, der nem guotiu pfant vür triu und vür brief *Teichn.* 229. ob iemen niht entpfienge gewonlich dâ der sælden pfant *Jerosch. Pf.* 45. d. wir setzen hie diu hôhe pfant diu niemen dort erlœsen mac *MS.* 2, 160. b. wir suln im setzen hôhiu pfant, *die sind handschlag und eid, Ulr. Trist.* 665. er sazte ir gîsel unde phant *Iw.* 144. dem setze ich mîne wârheit hie ze phande *Walth.* 82, 6. sazt ein man sîn triu ze phant *Teichn.* 305. ich hân versat ein liebez phant, gar mînes prises werdekeit, daz lœse mir *Ulr. Trist.* 1002. ze phande stân *Iw.* 264. swaz frouwen hie stêt phandes *Parz.* 558, 18. er lôst ouch Offenburg von deme marggrâven von Baden, dem ez pfandes stuont *Clos. chron.* 75. ez ist ein spehære mit im in dem lande, dem stât sîn lip ze phande *Ulr. Trist.* 1054. ich wil dir mîne fröude lân, diu sol dir hie ze phande stân *Ben. beitr.* 214, mîn phant stât leider ûf den schaden des ich noch nie ein teil vergalt. hilf, herre, ich mac vergelten niht *MS.* 2, 256. b. daz phant stât wettes *Friged.* 2754, *ist verhaftet.* mîn phant stât leider ûf den schaden *Winsb.* 70, 10. ich habe gestriten mit kinden unz her; ditz ist ein man, iedoch muoz er beidiu wîp unde lant sô tiure koufen daz sîn pfant darumbe hôhe stênde wirt und ez in iemer mêre swirt, *spricht Iweret, ehe er zu fuss mit Lanzelet zu kämpfen anfängt, Lanz.* 4512. sie müezen ze phande streben, gar verstanden iemer leben *Mart.* 122. erlœse uns daz verstanden phant *MS.* 2, 219. b. wizt, daz er nie verstên sîn triu lie pfandes *Lohengr.* 80. verstêt im iender sîn pfant, daz sol er (*sein freund*) im lœsen zehant *welsch. gast. R.* 369. der sol man (*von den 2 steinen*) keinen vür ein pfant iemanne entragen *Pass. K.* 440, 58. wærn iur eins drî, die wærn ze pfande mir gevarn, *wären mir anheim gefallen, W. Wh.* 14

ze dem phande ist erwel *Haslau* 371 (*zeitschr.* 8, 5

pfander.

pfantguot, pfantlœse, *s. das zweite wort.*

gebephant *stn. oder g das lösegeld, das der gefa* von den gefangen gâbephant dâ der wîgant *Ernst* 10. a. rich) het ouch hinder im gevangen gebephant *das.* 1 gebephant hetten die cristen gem heidene rîch, die sel lôsen sich *Ludw. kreuzf.* 6

nôtphant *stn. das entge von* gebepfant, *aus noth nicht freiwillig versetztes* schilde wurden dar gegeb phande für daz leben *Iw.* 2

schrînphant *stn. leblo liches pfand, im gegensatz* den *pfande wie zum liege münch. stdtr.* 197. *Gr.* *noch einige stellen führt Zi vgl. auch Schmeller* 3, 5 1, 317.

vürphant *stn. unterpf ausgegebenes pfand. vgl.* 1, 317. *Westenr.* 175.

widerphant *stn. entgelt* lîhte ein widerphant, swer v den ruochen *Crane* 1826. iuwer hant, er enfindet nie phant an strîte *das.* 2904. schaffen ungemach oder er ein widerphant, daz er iu lant *das.* 2913. — gege fürsten lant daz wære wol phant *das.* 1894. *vgl. das.*

winphant *stn. für wein pfand.* swelch leitgebe ouc verkoufen wil *meran. stdtr.*

phantlîn *stn. ein klei* nu ist ez in der werlt sô sw ein man ein pfenwert wîn, n bezzer phantlîn dan sîn triu hân *Teichn.* 305.

phantbære *adj. verpfän Schern* 2, 1182 *u.* 1200. *We*

unphantbære *adj. der verpfänden hat.* ist daz er

guote unpfandbar ist, so sol man in wüesten an allem dem guote, daz er ûz und inne hât *zürch. richtebr.* 14. ist er unphantbære, sô sî von der stat, unz er den rât und den kleger gewer *das.* 22. ist er unpfantbære, sô sol man ime die stat verbieten *das.* 23.

phantliche *adv. wie es zur pfändung gehört.* phantliche gebâren *Haltaus* 2, 1473 *fg. RA.* 867.

phande, phende *swv. prät.* phande, *part.* gephant *und* gephendet. *mit acc. der pers. und gen. der sache, auch mit präpositionen* (an, mit, ûf) *verbunden.* den sol er darumbe pfanten und sol ouch dâ von ûz nemen sîn reht *meran. stdtr.* 428. *sonst fast ohne ausnahme* phenden. — *einem ein pfand abnehmen, um sich daran zu halten, einem einen verlust beibringen, ihn einer sache berauben, auspfänden.* pignorare pfenden *gl. M.* 4, 234, 24. dem sol man für sôgetân einwürte pfenden alse dâ gesazt wirt *mühlh. rechtsb.* 46, 27. si sulen den man phenden unt daz phant in des heimbürgen hûs vüeren *das.* 46, 30. swelch man den anderen phendet âne gerihte *das.* 52, 32. der rât sol umbe die XX marc pfenden bî dem eide *zürch. richtebr.* 14. darumbe mac er sinen gelter (*zahler, schuldner*) fürbaz pfenden unz ûf ganze wernüsse sîner gülte *meran. stdtr.* 420. dem mac der leitgebe phenten ob er wil *das.* 429. hât er des guotes niht, daz si iu phenden mügen, sô sî von der stat *zürch. richtebr.* 20. daz iuch des die vürsten pfenden, *pfand von euch nehmen, euch dadurch nöthigen, zwingen*, *Karl B.* 3339. si hât mit ir schœne hôhe mich gepfendet *MS.* 1, 34. b. der vil clâren vâren mac mich phenden; ouch mac si mir sende sorge wenden *das.* 1, 191. b. dô möhte ichs ir minne wol mit vuoge hân gephant *das.* 1, 55. b. mac diu huote mich ir libes phenden *Walth.* 94, 7. der manegen veigen der sêle hât gepfant *das.* 77, 33. sus gedâht ers phenden ir vröuden unde ir êren *Gregor.* 145. ê mir der zwivel neme ein phant und mich des libes phende *büchl.* 1, 1701. beide roup und brant wirt gestillet sâ zehant, sô diu minne wirt bekant diu gewaltes ist gepfant (?*Ziemann giebt an:* gewaltes gepfant *ist der, dessen eigenthum verpfändet ist.*) *MS.* 2, 199. b. diu mîn ê wunneclîche pflac der muoz ich iemer sîn gepfendet, *die ist für mich verloren, das.* 1, 16. a. wan daz der êwige slac nâch tôde uns vröuden phendet *Türl. Wh.* 58. b. swaz dich bræht in siuftebæren pîn daz muoz mich an fröuden ouch phenden *W. Tit.* 93, 4. der mich an mînen freuden alsô gepfendet hât, ez sol im leide ergân *Nib. Z.* 262, 2^2. daz si ir boten santen, die in des libes pfanten *Karl B.* 184. si hete an kinden got gepfant, *hatte ihr keine kinder gegeben, Massm. Alex.* 77. b. wie lange suln die heiden uns mit dînem lande pfenden? *MS.* 2, 111. a. daz sol mir freude swenden und mich ûf êren pfenden *Parz.* 416, 16. daz ir in rîchet und uns Tiutschen ermet unde pfendet *Walth.* 34, 15. wer ist der ruomes niht enger? der ganc her für und phende mich, *strafe mich, Boner.* 79, 63. — *vgl. Ls.* 2, 714, 106.

phander *stm.* 1. *derjenige, der den säumigen schuldner zur abtragung seiner schuld zwingt. vgl. RA.* 619. 2. *der inhaber des pfandes.* hilf, herre, ich mac vergelten niht. mîn phant stêt leider ûf den schaden, des ich noch nie ein teil vergalt. dîn milte sol mir stiure geben; der pfander grôzer buoze giht, *droht mir furchtbare strafe, Winsbek.* 70, 10. wuocherer, pfender, fürkouffer *Berth. im leseb.* 663, 42. 3. *derjenige, der beim spiele die einsätze als pfand in empfang nahm oder überhaupt das spiel verbürgte, den gewinner, der sich an ihn hielt, bezahlte und dafür von dem gewinne einen theil, das s. g.* phantreht, *für sich erhob. vielfach scheint der wirth selber der* pfander (*Parz.* 82, 18), der ze dem pfande ist erwelt (*Haslau, zeitschr.* 8, 561), *gewesen zu sein. im wiener stadtr. sind diese verhältnisse am eingehendsten auseinandergesetzt. ausführlich han-*

delt über diese sitte und erklärt die durch dieselbe erläuterten stellen (*Parz.* 82, 18; *Erec* 854 *fg.*) *Haupt in der zeitschr.* 11, 42.

phantner *stm.* *was* pfander, *im wiener stadtr. vgl. die stellen in Haupts erwähnter abhandlung, zeitschr.* 11, 56 *fg.*

phandunge *stf.* *pfändung.* von phandunge des lantmannes mit des râtes urloube *zürch. richtebr.* 25. phandunge liden *mühlh. stadtr.* 37, 4. *vgl. freiberg. stdtr.* 174.

phendec *adj.* der zageheit phendec sîn, *nichts von z. haben, Tit. XXVII,* 198.

abephendec *adj.* *aus dem besitz kommend, führt Ziemann auf, ohne beleg.*

entphende *swv.* *pfände, als pfand in anspruch nehmen.* dâ wart schiere entpfant manec ritter junger umb Alphartes tôt *Alph.* 437, 2. — *sollte hieher gehören,* ob im der spiegel wirt enpfendet *Frl.* 120, 7, *oder ist das wort ein druckfehler für* entpfremdet?

gepfende *swv.* *was* ich pfende. dâ enmac in nieman ze rehte umbe gephenden *mühlh. recht* 48, 23. der bercmeister mac ouch nieman gepfenden hie in der stat *freiberg. stadtr.* 266.

verphende *swv.* *pfand setzen.* *A. ohne object.* Keie hât verphendet *Parz.* 307, 27. *B. mit accus.* 1. *ich gebe zu pfande.* daz lsen daz verpfanten sî dar *Iw.* 264. ir gewant stêt verpfant *MS.* 2, 244. a. 2. *ich nehme als pfand an.* daz enkein jude noch jüdinne ald ieman, die pfenninge umb gesuoch lîhent, enhein kilchenschatz von niemanne verpfenden sol *zürch. richtebr.* 81. 3. *ich sichere durch ein pfand.* ez wart verbürget und verpfendet, daz sî ir erbeteil enpfienc *Iw.* 281. die wîle ich daz (*was ich meinem leibe zu gute thue*) verpfenden mac, sô lebe ich âne sorgen, *so lange man mir das borgt, weil man an meinem eigenthume sicherheit zu haben glaubt, oder darauf rechnet, dass mich ein anderer auslöse, MS.* 2, 69. a. der guote wîn der stêret mir, s sîn niht mac verpfenden, wen *nicht mehr auf credit bekon* 2, 69. a. wil ieman verpfe nâhe gelingen *das.* 2, 91. a der ambtman den har (*flachs*) ten mit drey stunt pessern pfa der har wert ist *Gr. w.* 3, 6'

verunderphende *swv.* *setz terpfand. Gr.* 3, 771.

PHANTASÎE *f.* wan di memôrje und tasie und di bildende kraft wol valsche bilde wirken *myst*

PHANZELTE *swm.* (?) *mlt.* pancell *art pfannkuchen.* frigdola *sumerl.* 49, 79. *Ziemann cit voc. v.* 1429.

PHÆRÎT *stn.* *aus mlt.* paraveredt fridus *entsprungen* (*Gr.* 3, 3: phærîdes. *vgl. Gr.* 1, 126. 3 349. *Kolocz.* 207 *reimt* vermæ *MS.* 2, 146. b pfærît: gît. roubetez phärit. hey, sun, hete sit *Helmbrecht* 459 (*vgl. L Nib.* 557). *Lachmann* (*ausw. will diese reime nicht gelte sie scheinen jedoch durch pa bestärkt zu sein. aus* pfær *verkürzt* pfêrt, *das oft auf w z. b. Parz.* 89, 4. *daneben fê noch* pferfrit (paledrus, vilis e *merl.* 12, 55. pfârît *münch* 93. *Helbl.* 15, 787. pferift 391 *u. ö. vgl. Schmeller wb. Wackern. vorr. zu voc. o. s.* 3, 346 *fg. gesch. d. d. spr. wb.* 249. *ausführlichste zu stellung von stellen bei Pfeif ross im altd.* 1, 2 *fg.* — pfer *regel nach immer das reitpfe streitross dagegen* ros *oder* dem herwede hôrt dat beste des dar niht, sô schal men g beste pert *script. Brunsw. I auf dem* pferde *reitet Iwein das* ros *wird nachgebracht, u.* 965. diu ritterschaft erh sider und sâzen ûf diu pherde *Wh.* 131. a. schœniu ros und pfert *Heinr. Trist.* 1527. bi mîn pfærît her, harnasch, o sper *Wigal.* 1178. si liezen s

phärt gezelt und ouch der orse loufen *Eracl.* 1260. ein pfert an der hant vüeren, ziehen *Iw.* 132. 137. si fuoren reisliche, ir pfert und ir gewant daz was in komen allen *Nib. Z.* 112, 3[1]. daz pfärit mit dem zoume zucken si began, *hielt es an*, si bat sich heben balde nider von dem satele dan *das.* 200, 4[3]. *vgl. Nib. Lm.* 531, 5 u. 1245, 3. ein frömdez pfert *nennt Walth.* 82, 19 *spottend den missgeschaffenen Gerhard Atze.* ein pfert *wird auch das ross genannt, welches dieser erschossen hatte*, ez was wol drier marke wert, *das.* 104, 7 u. 11. *scherzend nennt Walth. es* mîn pherit mære *das.* 104, 16. ûf welhem pherd der bischof biz an die stat ze Basel rîtet *basl. recht VIII*, 6. *vgl. das.* 17. si sulen pfluoc unde phert lâzen stên *mühlh. recht* 31, 27. si hâten XII wîziu ros ûf der veste, dâmit si gewonlich ûz riten: alsô stalten die von Zürich ouch haimlich nâch XII wîzen rossen oder pfärden *zürch. jahrb.* 54, si triben mit in liute, pferde, vihis *Jerosch. Pf.* 100. c. von sô manhärhande roube, wâpin, pferdin (: werdin) *das.* 73. b. drei tag und nacht in uns gôz, des pferd und leute vil verdrôz *Suchenw.* 4, 434. *vgl. kulmer recht* 5, 26 (rynysche pfert oder andir wilt). — wol trûwen rît vil pfert hinweg *narrensch.* 69, 24. *vgl. die anm.* ich wære ungern dâ pferit, dâ man daz beste fuoter den ohsen und den eseln gît *MS.* 2, 146. b. ein pfert daz vil harte sanfte truoc, *das gar nicht stiess, Iw.* 132. ein czeldende pfert adir einen turkeman *stat. d. d. ord., gew.* 11. — dô kam des herzogen folk wol mit fünfhundert pferden (*reitern*) und hâten ouch bî CCC zuo fuoz *zürch. jahrb.* 87, 25. — *beschreibungen schöner pferde: der frauen Eniten pferd, Erec* 7290—7765. *vgl. das.* 1424 u. *Flore* 2736 *fg.; ein ganz weisses pferd mit rothen mähnen, einem rothen und einem schwarzen ohre, Wigal.* 2543. *vgl. Türl. Wh.* 127. a. pfert rôt, swarz, apfelgrâ *das. u. s. w. vgl. Pfeiffer, das ross im altd. s.* 4 *fg.*

pherdeszagel *stn. name einer pflanze, s.* zagel.

phertkleit, phertgereite, phertschar, phertstirn *s. das zweite wort.*

jagephert *stn. jagdross. Trist.* 3413.

müderphert *stn.*? wer ein müderpferdt oder munchpferdt schicket ûf die weydt *Gr. w.* 2, 156. *zu* meidem?

münechphert *stn. equus castratus? s. das voraufgehende beispiel und oben* 233[a], 47.

phluocphert *stn. pferd, das zum pflügen gebraucht wird. vgl. oben* 92[a], 15.

rosphert *stn.* selve intfinc he sîn rosvert *Ruoth. M.* 5099.

rüstphert *stn. beschäler. Gr. w.* 1, 573. *etwa entstellt aus dem voraufgehenden?*

stuotphert *stn. weibliches pferd. Schmeller* 3, 673 (*im jahr* 1233).

veltphert *stn. pferd zur feldarbeit? wildes pferd?* equa veldpherit *voc. o.* 38, 53. ze Cappadociâ diu veltpfert kindent âne vater *zeitschr.* 9, 20. *vgl. Pfeiffer, das ross im altd.* 3, 18.

vrowenphert *stn. Parz.* 666, 18. *vgl. Nib. Lm.* 531, 5.

zeltenphert *stn. wohl aus* zeltende phert *entstanden s. oben* 92[a], 12.

pherdelîn *stn. schwaches, elendes pferd. Parz.* 154, 29. 155, 28. 536, 20. *vgl. leseb.* 598, 4.

PHARRE *s.* VAR.

PHARRE *stf. u. swf. pfarre. mlt.* parochia, *gr.* παροικία. unz in (*den* stoc) erfüllent aber alle pfarren *Walth.* 34, 19. nindert wær ein man baz dan dâ heime in sîner pfarre *Nith.* 12, 11. solhen site man dâ heime in mîner pharre hât *das.* 30. b (*vgl. MS.* 2, 84. a). der dô begraben lît in unser pfarre *nitt. jahrb.* 5, 12. ouch wurdin in den stundin vortilgit von den hundin pfarrin wol drithalbhundirt *Jerosch. Pf.* 11. d. manche pfarre *das.* 180. b. pfaffin unde pfarrin unde den sacramentin gots wart vil tûvilischis spots erbotin *das.* 140. b. ich nam in bî der swarten, und truog in durch die barre vür baz in ein ander pfarre *Renner, im leseb.* 779, 28.

pharrehêrre (*leseb.* 947, 20 *fg.*), **pharrehof**, **pharrekirche**, **pharreman** *s. das zweite wort.*

pharrære *stm. der pfarrer.* parrochianus plebanus pharrâre *sumerl.* 49, 27. plebanus pfarrer *gl. Mone* 4, 234, 132. sî begunde minnen in heimlîchen ir pharrære *Stricker*, *Hahn. s.* 9. nu wolde mit urkunde war nemin der pfarrêre, ob diz alsô wêre *Jerosch. Pf.* 146. b. pherrære. er sal gên zu sîme pferrere *mühlh. recht* 54, 3. vor dem pferrere von der stat *Pass. K.* 628, 79. si derslugen den pherrer und den schultheys zu tôde *zitt. jahrb.* 16, 21. — pherner. âne loube sînes pferners und âne bîchte *zeitschr.* 8, 310. er neme daz oppfer ûff und wil pferner sîn darzu *das.* 315. *vgl. auch Scherz* 2, 1210.

statpharrære *stm. vgl. heimburger handfeste* 281.

pherne, **pherre** *swv. bestelle zum pfarrer, führt Westenrieder* 428 *auf. Ziemann citiert noch MS.* 1, 11, *wo ich das wort aber nicht finde.*

PHASANT *stm. fasan.* phasianus phasant *voc. o.* 37, 97. *vgl.* vasân, vasant, *woselbst auch* phasehan, phasehuon *aufgeführt sind.*

PHASCH *stm. aus* passus, *franz.* pas? *vgl. Gr.* 1, 421. Rennewart kom durch den pfasch ze fuoz geheistiert her nâch *W. Wh.* 439, 10, *durch das wasser.*

PHÂSE *s.* PHNÂSE.

PHASE *n. das paschahfest.* daz zît heizzet phase, daz habet immir mê *Exod. Diemer* 153, 14.

PHASOL *f.? name einer pflanze.* phasoln sint zweier slahte. ein sint weiz, die andern rôt. die wîzen sint warm in dem êrsten grâdû, und sint veuht enmitten an demselben grâdû. die rôten sint ein wênic heizzer denne die andern, unde blænt ouch, unde weckent frowen siechtuom *arzneib. Diemer b. XI.*

PHÂT *stn. s.* PHAHT *gegen ende.*

PHAT *stm. pl.* pfede (*Gr.* 1, 671. 396). *auch stn. und dann im plur.* diu phat *und* pheder. *gr.* πάτος, *zu* βαίνω, βατός. *pfad, weg, strasse.* der pfat den er ze lsôten gie *Trist.* 13498. ern hete weder wec noch pfat v selbe getrat *das.* 2561. ûf treten *das.* 17428. er vüerte del an ein phat daz ez truoc der stat *Heinr. Trist.* 3665. pfat daz er mit sînen vüezen volget im *Wigal.* 4983. diu vil enge pfat des perges nâ *Hahn ged.* 48, 33. gelübede êren pfat *Mai* 229, 40. einen vâhen, *ihn einschlagen, pf. K.* 9. der stolze Ehkunat ein lar in lêrte pfat, *durchstach ih* 413, 16. dem gevellet lîht ger pfat *Walth.* 80, 7. kumt daz selbe pfat *das.* 40, 6. êren pfat niemer kumt noch *MS.* 1, 200. b. ir lêre hât bant daz rehte pfat *Barl.* 78, steic er ie daz hœhste pfat, *sich immer den höchsten ru gal.* 7830. hêr minnen-druc der freude al solhen zuc, daz kelt freuden stat und bant sic wen pfat. sus hreitet sich slâ *Parz.* 533, 4. sô ist m strâze in niuwen phat gebant *tr.* 18. dô sprach der woll pfat, *aus hass*, *Reinh.* 1, stimme des ruofenden in der w bereitet den weg des herren reitet sîne phede *myst.* 144 merker, merket eben ûf der ê *Frl.* 16, 1. alrêst dîn rat d pfat errungen hât *das.* 150 weiset in daz phat ze einer *Hahn ged.* 41, 45. ich kom phaden (*neutr.?*) und verreit wildez gehage *Teich.* 81. dô snell ein kleinez phat *Suchen* er hieb dâ wagenwîte ph *kreuzf.* 3043. die er allints von irretume hatte zu des pfatte *Jerosch. Pf.* 121. b. *K.* 63, 1 *u.* 92, 88. daz r *weg der frömmigkeit, das.* 307 derlîche pfade (*stm.?*), *wunde eignisse, das.* 666, 33. ebene *gleichmässig, das.* 683, 59. den pfat *MSH.* 3, 258. b. bl *Türl. Wh.* 15. des tôdes 22. der schame pfat *das.* 32

hat *stm. u. stn.? hieher? rechtger weg?* ouch hânt der meiernd daz dorf daz reht, daz si alle unge von êvaden, von friden und graben selber under in ûfsetzen). 1, 74. sol eefridt und eefatdesglich die weg und die heguss ren, zemachen und gefrieten *das.* 1. — *doch vgl. auch* phatte.

llephat *stm. u. stn. strasse zur* daz er kêre den jæmerlichen hat *Frl.* 18, 5.

nelphat *stm. u. stn. strasse zum el. vgl. MS.* 2, 220. a. *altd. bll.* 5, 222. *vgl. einl. zur g. sm.* 14.

ılphat *stm. u. stn. weg übers chifeld.* wander sach in dem wal- manegen helt guoten beflozzen em bluote *Lampr. Alex. M*[2]. 3309.

atleitinc (*stm. wegweiser, Je. Pf.* 121. b), phathucke (*da- auch* phadehuche, phadehawche, *im voc. vrat. von* 1422 *durch* hir, latro, vispilio, ebenteurich rit- stratocles *erklärt, vgl. Frisch* 2,), phathucken (phadhuechen, inari *ebenda*) *fehlen oben unter weiten worte.*

ädelin *stn. kleiner steg.* sus ich an diz pfedelin *Trist.* 2714.

ade *swv. einen pfad betreten, schreiten; ihn ebenen, bahnen.* die rehten strâze gewîsen wol ıan ze fröiden phaden sol *MS.* 1, b. des muoz fröide ûz menschen pfaden *das.* 2, 244. a. sun, ılt hovelîche site in dînen sinnen pfaden *das.* 2, 254. a (*Winsb.*). an mîme lîbe (*sagt Isolde*) ınc ich hân, daz ist ein heinlîchiu dâhin gie nie mannes phat. vil man ez mohte phaden, ob enkee berge den waden *Ulr. Trist.* lêstu in dîme herzen phaden ıden) vürbaz die lêre unde die *Pass.* 207, 21. *vgl. Pass. K.* 24. nâch richem gute phaden 560, 92. *vgl. das.* 587, 42. *das.* 9 *und* 622, 49. die kristen gunrîten phaden *Servat.* 2113.

phade *swv. dasselbe was* ich phade. *vgl. Herm. Damen bei Müller II,* 60. a.

PHÂT *stm. gen.* Phâdes. *lat.* Padus. *der Po* (*Gr.* 1, 377. 3, 385). Grimân lît dem Pfâde bî *MS.* 2, 67. b. si möhten ê den Rîn gekêren in den Pfât *das.* 1, 94. *Ben. beitr.* 142, *scheint sprichwort.* und ob der Pfât flüzze von rôtem golde *das.* 85. ich hân gemerket von der Seine unz an die Muore; von dem Pfâde unz an die Traben erkenne ich al ir fuore *Walth.* 31, 14. die besten die man vinden kunde von dem Pfâde unz ûf den Rîn *MS.* 1, 145. a.

PHATTE *f. die einzäunung. vgl. Diefenb. goth. wtrbch.* 1, 415, 9. *Haltaus* 2, 1476, *wo reichliche beispiele aus späterer zeit aufgeführt sind. wahrscheinlich gehören hieher die beispiele, die oben unter* êphat *angeführt wurden.*

PHÂWE *swm. abgek.* pfâ. *der pfau. Gr.* 1, 682. *lat.* pavo, *ahd.* phâwo *Graff* 3, 355. *Ulrich von Lichtenstein bildet den genitiv* pfâns. der tuomvogt fuort einen huot, der was von pfâns vedern guot *frauend.* 248, 22. ein rûsch von pfânsvedern *auf dem helm, das.* 259, 27. *aus dem roman. eingeführt.* pavo pfawe *sumerl.* 12, 63. *gl. Mone* 4, 94, 120. pavo pegasus phaw *voc. o.* 37, 100. pavo pfowe *zeitschr.* 5, 416. dô gienc ich slîchent als ein pfâwe (*auffallend, als zeichen der gedrückten stimmung entgegengesetzt dem* kranechen trit) *Walth.* 19, 32. ein stolzer phâwe *das.* 38, 1. er (*die krähe*) gie stolzieren hin unde her, rehte als er ein phâwe wær; er nam im manegen tumben ganc und tet ouch mangen umbeswanc mit den vedern swâ er gie *Renner* 1774. pfâwen sunt dâ sîn (*auf der tafel*) *leseb.* 755, 12. kranechen unde pfâwen sint herte unde deuent sich niht *arzneib. Diemer f. X.* der pfâwe zôch dem ruoste ûz al sîn gevider *Boner* 39, 28. des phâwen vedere *Wigal.* 2418. 8910. *spätere formen:* phâge, pfôge *Friged.* 2515.

phâwenhuot, phâwenkleit (*Nib. Z.* 197, 5[1]), phâwenspiegel, phâwentriber (*s. narrensch.* 98, 26, *vgl.*

die anm. u. den anh., *und* zuotriber *mhd. wtrbch.* 3, 89ª, 24), phâwenvedere *s. das zweite wort.*

geuphâwe *swm. ein übermüthiger, auf seine kleidung eingebildeter bauerbursche.* ir geuphâwen, ir lât den zagel, *man wird euch euern pfauenschweif ausreissen*, *Nith.* 46, 3 (*H.* 102, 11). *vgl. Haupt zu Nith.* 77, 18.

phæwîn, phæwinne *stswf. weiblicher pfau.* pfæwin pava *voc. v.* 1419, *führt Ziemann auf.*

phæwîn *adj. aus pfauenfedern verfertigt. vgl. Gr.* 2, 178. phæwîn hüete *trugen sowohl männer als frauen*, *frauend.* (*Tiek*) 92, 122. *vgl. Weinhold s.* 424. Amfortas, gefurriert sîn huot was pfâwîn *Parz.* 225, 12. von Lunders ein pfæwîn huot gefurriert mit einem blîalt der hieng ir an dem rücke *Parz.* 313, 10. dô bant im daz süeze kint (junchêrrelîn) ab den helm, unt swanc den wint mit eime huote phæwîn wîz under d'ougen *Parz.* 690, 13. phæwîn von Sinzester ein huot ûf sîme houbte was *Parz.* 605, 8.

phæwîn *adv. wie ein pfau aufgeblasen.* he ging niht vel muzig noch phêwîn *Ludw.* 35, 22. *vgl. die anm. s.* 121.

phæwe *swv. behandele als pfau?* man mac dâ bî den gouch sô lange pfæwen, daz er vrî wil guckens sîn *Frl.* 324, 4.

PHECH *s.* PHIU.

PHEDEME *swm.? swf.? wohl ersteres, ahd.* pfedemo, *aus lat.* pepo *Graff* 3, 321 *fg. das* d *ist wohl an die stelle eines* b *getreten*, *vgl.* bebenun pepones, melones *Graff a. a. o. Schmeller* 1, 304. *auch* phademe *kommt vor*, *vgl. Frisch* 2, 46. b. *kürbiss*, *melone.* pepo phedeme *sumerl.* 23, 34. pepo phedema (?) vel erdapfel *das.* 12, 66. ouch sach ich dâ nuzze grôz und niwit lützel grôzer si wâren danne phedemen zwâre *Lampr. Alex. M*[1]. 62. b. *es sind wohl cocosnüsse gemeint.* dô vant er an deme velde sehs phedemen bî einem walde. si wâren zîtec unde guot *Diemer* 26, 14. *vgl. die anm.* phædem sint chalt und veuht an dem andern grâdû. si deuwent sich sel erwechent den harn und sint die ziteroche, swer si daran swers ofte izzet, der gewinnet ben *arzneib. Diemer d. IX.* sich salben mit dem daz in dem ist *das. o. XII.*

phedemblat (*arzneib. D IV*), phedemkern (*das. fehlen unter dem zweiten wo*

PHEFFER *stm. aus lat.* piper, *gr*

1. *ein gewürz.* piper pfe *fenb. gl.* 214. *voc. o.* 41, 1 *arzneib. Diemer d. XIII.* we fer noch salz *Iw.* 126. des zen butil sol die kuchen bei heven, mit pfeffer und mit *weisth.* 47. im was der pfe *Iw.* 128. unde sol ez ezzen stuppe, daz man machet von d fer und von chum *arzneib. I VIII.* stôz darin langen phe zeriben sî *das. J. XII.* e pheffers *ör. weisth.* 78. er sî keyr gsîn und zuo Grânât, un pfeffer wechst und stât *narre* 87. *vgl. die anm.* 2. *e ferbrühe*, *sauce. mit dem brachte man dem könig* ein der was al wallende heiz ... fer alsô heiz er gôz im unde lütze blôz *Heinr. Trist.* 52 wiltpret, pfeffer, guoter visch 31, 176. man sol in ouch vierteil wîns, das si den pfef chen *Stöber's Alsatia* 1854/5 der has, der in der schrîb kumt *narrensch.* 71, 12, *wo noch manche belege dieser bringt. vgl. auch das.* 81, 41. 49. c. *fg.*

phefferkrût, phefferkuoc ferman, pheffermül, phe (*Schmeller* 1, 306) *s. das zw*

ertpheffer *stm.* crassula m pfeffer *sumerl.* 56, 19.

lancpheffer *stm. uneigentli positum.* macronpiper langep *o.* 42, 46. *vgl. arzneib. Diem*

swarzpheffer *stm. uneige positum.* melampiper swarzepf *o.* 42, 45.

ruz(swarz ?)pheffer *stm.* fulfu le-
fulvalabia) swuzpfeffer *sumerl.* 57, 7.
ieffere *swv. ahd.* pheffarôn *Graff*
130. vile wole er ez phefferota
s. *fundgr. II*, 36, 39. gephefferot
38, 38. piperare pfefferen *gl.*
4, 234, 26.
iefferunge *stf. würze.* daz da zuo
get werde diu pfefferunge der
gotes *bei Scherz* 2, 1204.
iefferlinc *stm. eine gattung*
imme. pfefferling vel swamp, fun-
oc. *vrat. vgl. Frisch* 2, 53. a.
f. ein hemdähnliches kleidungs-
(*Gr.* 1, 677. 397). *schon Ul-*
etzt *für das gr.* χιτών páida,
in Baiern wird das wort noch
gebraucht. doch muss es ein
lwort sein, da es sich auf kei-
deutschen stamm zurückführen
im finnischen bedeutet paita *eben-*
ein leinenes hemd. vgl. Schmel-
wb. 1, 325 *und tirol. sammler*
32. 38. *richtiger scheint Wacker-*
(*zeitschr.* 6, 297 *anm.*) *griech.*
zu vergleichen. dem vorhtigen
, daz beunsûbert sîn pfeit ê daz
virt bereit *Helbl.* 9, 119. swer
rage die aller zinzelbesten pfeit
ich an dem reien niht versûmet
3, 222. a. swie breit aber iuwer
sîn, diu dâ gelwe schînent unt
ingelohte pfeit *das.* 3, 257. b.
l roc unde pfeit *das.* 1, 670. *in*
Boner's fabeln von Bodmer an-
igten erzählungen s. 270 *steht*
e *und* pfeit *eines für das andere.*
depheit *stf. badehemd, in den*
angeführten erzählungen s. 216.
eitel *stn.* saracile phaitel *sumerl.*
5. Isôt nam ir pfeitel; ir wîzen
ir linden begunde se dar in win-
leinr. Trist. 698. *Tristan hatte*
rock abgelegt und hatte nun
feitel *an, das.* 5690. ich wil daz
an mich legen, dâ ich innen
worden bin *zeitschr.* 5, 279.
tphette, enphette *swv. siehe*
feit *aus, lege die kleider ab* (*Gr.*
7. 948). seht, des wil ich wet-
swâ si in bî den pfluogen sehn
î in gar enphetten *MS.* 2, 76. b.
Tristan gienc se bette, vil schiere er
sich enphette *Heinr. Trist.* 662. si
vüerte in an ein bette, und jach daz er
enpfette sich, und legte sich dar în
das. 4904. er hete sich enpfettet: im
was ouch wol gebettet *das.* 3083. wir
suln sie dan enphetten, unser lant vor
Ermriche retten *Rabenschl.* 37. a. dô
sich enpfette ein ieslich man *Mai* 73,
11. swie ir vroed' nieman künd mit
heres kraft enpfetten *MSH.* 3, 203. b.
— sîn phærit was enpfettet (*ausge-*
schirrt) im selben wol gebettet *Helmbr.* 845.

gephette *stn. der anzug?* si hânt
gejehen, sîn gepfette daz sî wol drîzec
mezzen wert *MSH.* 3, 276. a.

PHELLE *stm.* (*Gr.* 1, 670) *auch* PHELLEL, PHELLER, PHELLOL *etc.* (*Gr.* 2, 117. 119) *das entsprechende ags. wort ist* pæll, *plur.* pællas. *zunächst aus dem lat.* pallium, *prov.* palli, pali, *franz.* paile. *ein kostbarer seidenstoff, meistens mit eingewebtem golde, ursprünglich nur benennung eines staats- oder kirchengewandes.* 1. *dass der* phelle *ein seidengewebe war, leidet keinen zweifel* (*vgl.* sericus pfelle vel sîden *sumerl.* 17, 32. *andere beweisende stellen s. nachstehend*); *aber die art des gewebes, ob atlas, stoff, sammt, ist schwer zu bestimmen. bei Suchenw.* 40, 154 *und* 164 *wird selbst das griech.* βύσσος (*Luc.* 16, 19) *durch* phellel *wiedergegeben; aber wir brauchen nicht an gleichheit des stoffes zu denken, nur die kostbarkeit wird ins auge gefasst. Wackernagel im glossar zum leseb. erklärt* pfellel, pfelle *für baumwollenstoff, doch hat sich hiegegen schon Weinhold mit recht erhoben. vgl. die deutschen frauen s.* 421, *anm.* 4. *von* samît *wird* phelle *bald* a. *unterschieden.* semît, phellol, purpur, golt *MS.* 2, 239. b. pfellel unde samît was sîn ander co-vertiur *Parz.* 540, 10. *vgl. auch* phellelîn. dâ ligent inne pfelle breit und manic tiwer samît *Parz.* 11, 19. war umbe si in niht wunden in pfeller ald in semît? *myst.* 301, 27. pfellîl unde samît *Pass. K.* 193, 30. b. *theils*

nicht. ein roc geteilt pfellîn, daz was ein samît grüene *Wigamur* 2566. ein samît, daz man bî keiner jâre zît sô tiuren pfeller nie gesach *troj.* (*bei Scherz* 2, 1222), *auch troj.* 3753. 3757 *ist* phellir = samît. — *dasselbe gilt von* achmardî *und* cyclât. *was Trist.* 11106 cyclâdes cleit *genannt wird, heisst* 11127 pfelle. ein kappe von achmardî, der pfellel was grüene als ein gras *Türl. Wh.* 104. b. 94. a. — *dass der* pfelle *nicht starr war, sondern in schöne falten fiel, sagt uns Tristan.* der selbe pfelle der tet sich an den valt und an den strich alsô nâhe und alsô wol als ein pfelle beste sol *Trist.* 11127. *vielleicht war* pfelle *das allgemeine wort, und* samît, achmardî (*vgl. Türl. Wh.* 94. a. 104. b) *unterarten.* dâ man die grüenen achmardî wurket und die phellel rich *Parz.* 71, 26 *könnte demnach von grünem* pfellel *ohne gold und von goldpfellel zu verstehen sein.* 2. *was die* farbe *betrifft* (der phellil varwe ist als ein glas, golt, lazûr, grüene unde wîz *Türl. Wh.* 94. *vgl. das.* 103), *so wird erwähnt* (*vgl. auch Weinhold a. a. o.* 423, *wo leider nur keine citate angegeben sind*): a. *weiss.* snêwîz zwâr *Türl. Wh.* 151. a. b. *schwarz.* hermine vederen dar obe pfelle lâgen swarz alsam ein kol *Nib. Z.* 56, 3[3] *u. ö.* c. *roth.* coccus rot phelle *sumerl.* 4, 20. in einen rôten (*Lachm.* rîchen) pfelle man den tôten want *Nib.* 992, 1. ein pfeller guot von siden rôt alsam ein bluot *Trist.* (*Scherz* 2, 1205). der phelle (samît) als ein rôse bran in einem rôten glaste *troj.* 28. a. *Wigal.* 10903. d. *grün.* grüener dan ein meiisch gras *Trist.* 2546. phellil grüene als ein gras *Türl. Wh.* 103. b. 104. b. *Wigal.* 10704. 10904. e. *lazurfarbig.* ein banir von phelle lazurvar *Ludw. kreuzf.* 696. *blau.* in blâen phellel geleit *das.* 6228. f. *braun.* vil brûner dan ein violate reht eben brûn der gloijen blate *Trist.* 11125. g. *bunt.* daz poulûn von reinen phellile maniger hande varwe *T. Wh.* 128. b. 3. *die* pfelle *waren* a. *ohne eingewebtes gold. mit* einem pfellel sunder golt gesteppet ûf palmât *Parz.* 552, 15. b. *mit gold. vgl.* phelle, mit golde wol beslagen *Diemer* 164, 5. alser glohte in eime fiur lac drûffe ein pfellel lieht gemâl *Parz.* 243, 3. ein phelle von golde tiur unde rîche, geworht vil spæhliche *Kl.* 1164 *Lachm.* rîch, und an gewürhte wunderlîch. er was von Sarrazînen mit kleinen bortelînen (*vgl. Nib. Lm.* 408, 4) in vremdecllchem prîse nach heidenischer wîse wol underworht und underbriten *Trist.* 2533. vol mânen und gesterne von golde *T. Wh.* 104. b. *vgl. das.* 112. einen pfell mit golde vesten *Parz.* 375, 8. *Wigal.* 8899. 10904. *das gold war nicht nur eingewebt, sondern bisweilen auch aufgeheftet, und dann hiess der* pfelle: genagelt, *vgl. Nib. Z.* 197, 5[2]. *Wigal.* 5568; *wie denn auch edelsteine aufgesetzt wurden, Türl. Wh.* 112. a. 4. *besonders hervorgehoben wird auch, dass die stücke breit, Wigal.* 9076, *und nicht abgeschnitten waren.* pfelle breit, ganze die man nie versneit *Parz.* 11, 14. ungeschrôten *Wigal.* 1701. der wirt hiez in tragen manegen rîchen pfelle, die wâren ungesniten *Gudrun* 64, 3. *wie es scheint, gab auch alter einen vorzüglichen werth.* âne alten phellel *MS.* 2, 206. a. 5. *wo wurden diese* phelle *verfertigt? in der* heidenschaft, *d. h. in mohammedanischen landen, in Asien sowohl als in Afrika.* von liehten rîchen pfellen verre ûz heiden lant *Nib. Z.* 87, 1[1]. brâht verre ûz heiden lant *Kl.* 1166 *Lachm. Wigal.* 10579. von Sarrazînen nâch heidenischer wîse geworht *Trist.* 2536. *besondere angaben sind:* von einem lande dâ niht wan megde innen lebent und die besten pfelle webent die man ûf erden ie gewan *troj.* 28. a. der samît ûz den alben was komen dâ die megde sint *das.* 28. b. — *alphabetische aufzählung der orte, von denen die verfertigung von* phelle *erzählt wird. vgl. hiezu Weinh. d. deutschen frauen s.* 422 *anm.* Acratôn, *eine stadt,*

hrscheinlich im nördl. Afrika rz. 309. 687; *vielleicht Ale-* ı *Arachoton, heute Kandahar.* ıahût, *stadt in Morland, wohl* te *Ἀτραμύττιον, das heutige* ti, *Lesbos gegenüber unter dem* '. *Wh.* 125. 447. *T. Wh.* 104. b. rajente *Parz.* 687 (*Wein-* a. o. *denkt an die bei Hero-* d *Ptolemäus genannten skythi-* 10 *lgathyrsen*). Alamansura *W.* 8, 26 (*Manssura am Indus?* surah *am untern Tigris? Mans-* in *Aegypten? auch in Gra-* ıebt *es einen küstenfluss Al-* 15 *a*). geworht ze Alexandrîe 881. Arabî, *stadt in* Môr- rz. 228. 235. 736. pfelle ûz n *Nib. Z.* 87, 3^3. geworht in *das.* 126, 7^2. *T. Wh.* 94. a. 20 10903. vil manegen kulter spæhe raz man dâ sach von vil lieh- llen *Nib. Z.* 279, 3^2. Assi- ɔnte *Parz.* 736, 16 (*ist an* ı *zu denken?*). Azzabê *Bit.* 25 *wohl Assabeh, Ecebeh am zu-* ıfluss *von Tigris und Euphrat.* ır *T. Wh.* 94. a. Drîant *s.* Ipopotiticôn *Parz.* 687. 770. ident *Parz.* 687. 770 (*in* 30 ı?). Kandalac *T. Wh.* 37. a. Kaukasas *Wigal.* 10853. Li- n wâfenhemde sîdîn leite an diu ız in deheime strîte wâfen nie von pfelle ûzer Libîâ *Nib. Z.* 35 Nouriente *Parz.* 375, 14 ınien?). Ninnivê *Parz.* 306, 5, 11. *Wigal.* 10703. 10904. ıar (*wo erwähnt?*) *vielleicht am untern Euphrat.* Pel- 40 ı *Parz.* 708 (*in Spanien?*). von Kriechen kâmen noch alenicke pfeller alsô dicke 3482, *Thessalonich.* Samar- ıauptstadt *von Persien, T. Wh.* 45 37. a. Sarant (*wo erwähnt?*), ıt *Sari oder Saria am Tedjen-* n *Tabrestan, südlich vom kas-* see. Syrîe *Wigal.* 4082. Ta- t, *reiche stadt in Indien, Parz.* 50 8. krâm gewant von T. 616. '. *Wh.* 63, 16. *vielleicht Ta-* *brestan? vgl.* zu Sarant *und Weink. d. deutschen frauen a. a. o.* Tangrunet *T. Wh.* 94. a. Thasmê, *stadt im Secundillenlande* (*in Indien*). *ein* meister Sârant *von* Trîande *erfand dort eine sehr vorzügliche art* pfelle, *die* Sârauthasmê *genannt wurden, Parz.* 629, 27. 736, 17. pfellel der ein künstec hant worhte als in Sârant mit grôzem liste erdâht ê in der stat ze Thasmê *Parz.* 808, 5. *W. Wh.* 63, 16. Triant *Parz.* 629. 786. *W. Wh.* 59, 13. 63, 16. 444, 13. *T. Wh.* 94. a (Drîant). *ist es das italische vorgebirge Trianto?* 6. *vor allen andern geschätzt aber waren die* phelle, *die nicht von menschenhänden, sondern von gewissen dem salamander verwandten thieren,* Samanirît *genannt, gewebt wurden. was bis jetzt darüber zu sagen ist, ist in der anm. zu Wigal.* 7435 *mitgetheilt. als nachtrag dazu ist noch zu bemerken, dass der ungedruckte Reinfrid von Brunsw. s.* 203 *der hannoverschen handschrift eine ausführliche erzählung derselben sage enthält, die in der hauptsache mit der erzählung im Titurel übereinkommt. auch im Lohengrin s.* 138 *und* 164 *werden solche unverbrennliche von salamandern verfertigte* pfelle *erwähnt. für die art und weise, wie sie den greifen abgenommen werden, vgl. Parz.* 71, 17. — *aus W. Wh.* 366 *und einigen stellen in Benecke's Wigalois a. a. o. lässt sich schliessen, dass diese* pfelle *schneeweiss waren. vgl. auch Weink. die deutschen frauen s.* 421, *anm.* 5, *wo noch mehr beispiele aufgeführt sind.*

7. *wozu wurden diese* phelle *gebraucht?* a. *sie dienten zu kostbaren ehrengeschenken, unter denen sie nebst gold und edelsteinen genannt werden, Nib. Z.* 1113, 1. *Parz.* 11, 15. *T. Wh.* 28. a. b. *als kleidungsstücke, sowohl der männer:* Holofernes dâ saz, mit phelle behangen, mit golde wol beslagenen *Diemer* 164, 5. hermîne vederen, dar obe pfelle lâgen swarz alsam der kol *Nib. Z.* 56, 3^3. *vgl. das.* 87, 1^1 *u.* 179, 6^1 *u. ö.*

pfelle zer zimier erdâht *Parz.* 687, 14. *rock und mantel, Wigal.* 700. 705. 4079. *Trist.* 2532. 11130. du nimest pfellel an dich, alsam tuot ouch diu pfafheit (... daz selbe rîche kleit) *Pass. K.* 248, 72. purper, phell er tägelich truog *Suchenw.* 40, 154. in half niht purper noch sein phell *das.* 40, 164. *der reiche im evang. trägt* phellel unde richiu kleit *Barl.* 85, 22. wâpenroc *Parz.* 39, 19. 71, 7. 735, 23. *Wigal.* 5568. *als der frauen*, ûf edel röke ferrans von pfelle ûz Arabî *Nib. Lm.* 535, 3. 533, 1. 776, 2. 1234, 2. *Parz.* 808, 8. 375, 9. *Wigal.* 4114. 10577. kappe (*reitkleid*) *Wigal.* 8897. *T. Wh.* 104. b. einer rîchen vrouwen gewant. ez was ein phellîl dalmatica *En.* 787. *Elisabeth hatte* vel rîches gewandis von phellel *Ludw.* 14, 13. c. *als festes* wâfenhemde. ein wâfenhemde sîdîn leite an diu meit daz in deheime strîte wâfen nie versneit *Nib. Z.* 408, 1. d. *als leichentuch.* in einen rîchen pfellel man den tôten want *Nib. Z.* 159, 4[1]. *Kl.* 1165 *L.* die lîchenamen vil werde hiez der künec in guote pheller rîche mit keiserlîchen sachen verwinden und vermachen *Barl.* 395, 40. e. *als decke über die polster, auf denen man sass oder lag.* vil manegen kulter spæhe von Arraz man dâ sach von vil liehten pfellen *Nib. Z.* 279, 3[2]. ein pfelle gesteppet ûf palmât *Parz.* 552, 17. *Wigal.* 7473. 10853. mit pfellor ist mîn stuol bereit *Boner* 41, 29. *über die schemel.* die güldînen schemele ob liehten pfellen guot (*zum aufsteigen auf die rosse*) brâht man dar den frouwen *Nib. Z.* 86, 4[3]. *auch das hündlein liegt auf einer decke von* phelle *Trist.* 16347. f. *über den sattel.* für den palas rîchen mit freuden si dô riten, vil manegen pfellel spæhen, rîch und wol gesniten, sach man über sätele den frowen wolgetân allenthalben hangen *Nib. Z.* 121, 2[2]. *Wigal.* 2534. wie manich tûre pellel breit ûf iren rossen wart bekant, *gesehen, Crane* 1428. g. *zur decke über die tafel, Parz.* 309, 18. h. *zu zelten, T. Wh.* 112. a. 128. b. 129. b. *Wigal.* 10350. i. *zu* banieren. *T. Wh.* 130. a. *Wigal.* 10900. 10703. ein banir von phelle lâzûrvar *Ludw. kreuzf.* 696. Serons banir het ein roch goltvar, in blâen phellel geleit *das.* 6228. k. *als baldachin, Parz.* 687, 26. l. *zu decken über die rosse, Parz.* 540, 10. *Trist.* 662. *T. Wh.* 103. b. 130. a. m. *als schützender überzug über den schild.* ein hulft von liehtem pfelle ob siner (*des schildes*) varwe lac *Nib. Z.* 260, 1[1].

phellelvar, **phelloltuoch** *s. das zweite wort.*

goltphelle *stm. goldgestickter seidenstoff.* in demselben goltphelle *Servat.* 550.

wâtphelle *swm.?* dô vuorten die gesellen die zieren wâtphellen niuwes geschrôten und manchen samît rôten *En.* 11623.

weitphellel *stm. sandicinum, persicum, führt Ziemann auf, ohne beleg.*

phellîl. *wird es als adj. gebraucht?* ein phellîl dalmatica *En.* 787. *oder ist es eine zusammensetzung, wie wir sagen sammtrock? ist zu vergleichen* über röcke ferrans *Nib. Z.* 87, 3[3]?

phellîn *adj. aus* phelle *gemacht. vgl. Gr.* 2, 178. tiuwer phellîn gewant *En.* 12983. ein roc phellîn *Wigal.* 700. ir wât diu was phellein *Hahn ged.* 60, 12. einen roc swarz phellîn sach man in tragen *Nib. Lm.* 893, 2.

phellelîn *adj. was* phellîn. pelleline rocke *Roth.* 14. b. der phûl der was phellelîn *En.* 1281. mangen tiuren borten wol mit golde genât ûf die phelleline wât *En.* 12773. tûwer phellîn gewant *leseb.* 290, 16. diu segel wâren alle pfellelîn unde ûz sîden wol geweben *troj. bl.* 157. er strecket sich under sînem phellelînen deckelachen *Leys. pred. s.* 155.

phellelîn *stn. das neutrum als substantiv gebraucht.* in phellelîns cleideren *Leys. pred.* 78, 17.

phellerîn *adj. was* phellelîn. er schuof, daz man im sneit des selben phellorîns kleit, *bei Scherz* 2, 1205.

m. *lat.* pelanus, *ein breiter*
, *führt Ziemann auf aus voc.*

chwür *der halsdrüsen? fund-*
86. *zu* phinne *gehörig?*
HENECH *stm.* panicium pfenich
12, 64. *buchweizen?* dort stêt
unde hirs *Helbl.* 1, 620. der
ist dem hirs gelîch an siner
iedoch spæiset er den lîp ein
ninner danne der hirs *arzneib.*
b. VII. s. Westenr. 406. *Doc.*
28 (*Ziem.*). *vgl.* VENCH (*wtrbch.*
43).
chil feniculum *sumerl.* 22, 31.
hel (*wbch.* 3, 297ª, 48).
PHENNIC *stm. Gr.* 1, 387. 2,
wankt im ahd. zwischen phan-
ntinc, phending, phenning *und*
penthing, *vgl. Graff* 3, 343.
velte n *ist also nicht ursprüng-*
l. Gr. 1, 390). *dies scheint*
weisen auf phant, *womit es*
eiffer im glossar zum urbar.
enstellt. Wackernagel vergleicht
t keisurinc. *die von Graff a.*
rmuthete entstellung aus pe-
schwerlich zu billigen. welche
len folgenden bedeutungen die
gewesen sei, ist wohl nicht
er bestimmtheit zu entscheiden,
richt die wahrscheinlichkeit für
was indess Benecke's ansicht
r. vgl. auch scaz edo pfantinc).
e münze von bestimmtem ge-
denarius, nummus, nummisma
voc. o. 26, 25. *der bei der*
g die münzeinheit repräsentie-
fennig war eine silbermünze,
, bracteat. er war vom 12.
jahrh. die einzige geldsorte,
Oberelsass, Oberschwaben und
Schweiz kurs und geltung hatte,
rin alles berechnet und be-
rd. man rechnete immer in
marca), pfunt (libra), schilling
) *und* pfenning (denarius). *aber*
pfenning *war wirklich vor-*
weshalb er auch die bedeu-
baarem gelde erhielt. marc,
d schillinc *hingegen waren nur*
echnungsmünzen. das verhält-
niss vom pfennig zum schilling und
vom schilling zum pfunde war fest und
unveränderlich: der schilling machte
12 *pfennig, das pfund* 20 *schilling*
oder 240 *pfennige. dagegen wech-*
selte das verhältniss des pfundes zur
mark mit jeder veränderung des münz-
fusses. vgl. Pfeiffer, glossar zum ur-
barb. s. 355. *noch ausführlicher über*
den werth der verschiedenen arten des
pfennigs zu verschiedenen zeiten han-
delt Schmeller 1, 311 *fg.* mit pfen-
ningen alse si genge und gæbe sint
kulmer recht 2, 36. zehen gemeine
pfenninge, der man ze koufe gert (*wie*
sie im handel und wandel gäbe sind)
sint ein denarius oder silberphenninc
Mart. 255. ein guldîner phenninc
strassb. str. art. 84. ein phenninc
von golde *Eracl.* 4285. des gemanet
mich alse eines pfenniges der dô innen
kupferîn ist unde ûzen überguldet *myst.*
146, 1. ein gulden pfenning vür X
grôz silberîn pfenning *Swsp. bei Zie-*
mann s. v. vier pfenninge von dem
pfunde *Iw.* 235. diu næme eins alten
schillinc vür eins jungen pfenninc *Vrid.*
98, 21. funf schillinge guoter phen-
ninge *Exod. Diemer* 157, 31. ein val-
scher schilling pfenninge *kulmer recht*
5, 19. dô wart gebrievet daz chint ze
Rôme umbe ein phennich *Diemer* 233,
14. der solt phenninge vinfhundert *das.*
244, 26. drîzech phenninge *erhielt*
Judas, das. 249, 18. diu drî fenige
wach *das.* 350, 12. *vgl. die anm. zu*
233, 14. dragma, daz ist einer hande
pfenning *Leys. pred.* 64, 12. der eine
solte fümfhundert pfenninge, der ander
hundert pfenninge *myst.* 282, 28. —
gotis phenning *das handgeld, die drauf-*
gabe, arrha. bekennet ein man des, daz
er sinen gotis phennyng gegeben habe
uf einen kouf, so sal her den halden
kulmer recht 5, 1. dô huop sich grôz
getengel ûf der plâniure ringe als man
dô pfenninge vil und wunder slüege
turnei v. Nant. (*Massm. denkm.* 145. b).
er sol gân in die münze unde dâ der
münzemeister ist bereitende (*vgl.* be-
reite phenninge?) unde ûz zellende
phenninge *basl. recht* 8, 4. 2. *geld*

überhaupt. vgl. Schmeller 2, 314 *fg.* diz ist von dem pfenninge *Müller* 1, 216. ich muoz hân phenninc oder phant *Boner* 35, 15. und giltet dem leitgeben sîn gelt mit pfennigen oder pfanten *meran. stdtr.* 429. daz si geben suln umbe pfenninge ald ûf pfand *zürch. richtebr.* 48. widergeben weder pfenninge noch pfande *das.* 80. die pfenninge umbe gesuoch lihent *das.* 82. — der sol den wîn gelten mit bereiten pfennigen (*baarem gelde*) oder, ob er pfennige niht enhât, sô sol er dem winschenken pfant dâ lâzen *meran. stdtr.* 428. ez sol ouch kein leitgebe nâch der winglocken kein spil lâzen geschehen weder umbe bereite pfennige noch umb ledigiu *das.* 416. bereiter phenninge ein hant vol *basl. recht* 8, 5. *vgl. die anm. vgl. wiener handf.* 287. si füerent niur die phenninge ûz dem lant in d'heidenschaft *Teichn.* 7. wellens aber nâch pfenninc streben, sô gênt si ein vil ander strâzen dan Sant Pêter *das.* 9. waz daz allersterkist wær? dô sprach ich: der pfenninc *das.* 44. het er niwan pfenninc vil *das.* 148. der beste vriunt ist der pfenninc *das.* 228. minnesanc und ritterschaft, daz wirt allez gewegen rinc als man siht die pfenninc *das.* 291. den walt hette diu stat gekouft umbe ir pfenninge *zitt. jahrb.* 11, 8. er wante die selben phenninge an die schif, die man machte zu Prage *das.* 18, 14. her pfenninc *bei Reinmar von Zweter, MSH.* 2, 188. a. *vgl. Wackernagel in der zeitschr.* 6, 301. her pfenninc der muss vornen dran *narrensch.* 17, 9. *vgl. die anm. und* 46, 61. ûf den pfenning sûwer, *habsüchtig, Jerosch. Pf.* 112. d. ze pfenninge bringen, *versilbern, güter in geld verwandeln, Pass. K.* 154, 29. wand er pfenninge truoc, *er hatte geld bei sich, das.* 540, 7. *vgl. myst.* 235, 37. daz man aber die richen êret, dâ meinet man niht sie mite, man meinet ir pfennige *das.* 322, 21. *vgl. auch haimburger handf.* 271 *u.* 274, *und glossar zu den stat. d. d. ord.*

phenninebredigære, phenninebier, phenningelt (*Schm.* 2, 1207), **phenningegülte, phenn phennewert** *s. das weite*

banphenninc *stm. bannp abgabe der wirthe, brauer, bäcker, metzger, fragner e richter.* panpfenning *münch. u.* 246 (*cap.* von dem p dem richter). *mühlh. rechtsb s.* 33.

bürgerphenninc *stm.* alw richter über vier wochen ei bürgermeister setczen, und absetczet, der sol demselben vel geben, wi vil er der b ning aufgehoben hab *brünn s. LXII.*

grôzphenninc *stm. so vie* grosse, *führt Ziemann auf, beleg.*

kanphenninc *stm.* wer kanschilling sol, der sol ein gên Kam (*Cham, in canto legen*), der VI kanpfennig s ein halb Kanvart tuon, wele (minner?) sol, dâ mag ei pfenning lân stân, unz daz e ling schuldig wirt, und sol Kanfart tuon *zürch. weist.*, 1, 4.

legephenninc *stm. das ches wegen zugefügten sch legt werden musste, führt aus Wallr.* 49 *auf.*

mâlphenninc *stm. eine abgabe, vgl. Schmeller* 2, 5

münzphenninc *stm.* di wênec gildet, sô sullen si umbe munzpfenninge unde niht ber *freiberger recht s.* 181.

regelphenninc *stm. Ls.* 69. *eine abgabe, die an e gezahlt wird.*

salphenninc *stm. eine m che der empfänger eines einantworter* (salman) *dessel te; vgl. Ziemann s. v.*

silberphenninc *stm.* silb unde golt *Helbl.* 4, 756. phenninc *nr.* 1.

stuolphenninc *stm. gel die pfarrer an den bischöfl zu entrichten hatten. vgl. 2*

lephenninc *stm. eine jährlich lende abgabe, wodurch sicher- id schutz gegen auswärtige frie- irung erkauft wird, vgl. urbar. . Scherz* 1, 429.

itphenninc *stm. abgabe, die n burgwächter für bewachung rg und der darum wohnenden tet ward, urb.* 212, 4 *u. ö. s glossar s.* 364.

zphenninc *stm. grundsteuer. isch* 2, 461. b.

iphenninc *stm. zinsabgabe. pred.* 1, 148.

i *stn.* ein slange beiz unser phe- *m. Alex.* 144. c.

HERRICH *stm. mlt.* parcus, par- *franz.* parc. *umhegung, abge- ter ort.* ûf den slegen, die man Utenheimer pferrich *Gr. w.* 1, *vgl. Scherz* 2, 1209.

stm. Doc. misc. 1, 228; pa- , *rüsttag*? (*Ziemann*)

vv. ûz zweinzic künecrîchen her et *MS.* 2, 11. a. *zu* pharre?

stm.? pfirsich. persicum pher- *oc. o.* 143. pfersich sint chalt euht an dem êrsten grâdû, und t daz fleuma in dem lîbe. die on dem cherne lihte lôset und ıne rinten habent, die deunt sich swer si ezzen wil, der tuo daz vor ander spîse und trinche guo- n *arzneib. Diemer k. V.*

'sichboum, phersichloub (*arz- Diemer l. VIII*) *s. das zweite*

PHÆRIT.

m. propr., entstellt aus Πύθων. ôze wurm Phetân *Wigal.* 4956.

i, PETERÆRE, PHEDELÆRE *stm. mlt.* ı. *rom.* pierrier *Gr.* 2, 125. 129. hetarâri *Graff* 3, 328. *eine ma- mit der steine gegen die feinde en wurden.* petraria vedrer *voc.* 46. pfedeler petraria. phedler ta, petraria machina. phediler a *voc. vratisl.* aries pfeterære . 25, 23. ebenhôe, geschütze, ere *Herb.* 14139. *vgl. die anm.* ıc daz was des tôdes spil, pete- nd grôze mangen *Wigal.* 10748.

wie ein pfeterære mit würfen an in seigte *Parz.* 197, 24. pheter unde mangen *Biterolf* 5925. noch triboc noch blîde noch phederer noch tarant *Diut.* 2, 118. *vgl. Türl. Willeh.* 119. — federære *s. Scherz* 1, 378. pechtrer *das.* 2, 1188.

PHETTÆRE, PHETTER *stm. mlt.* patrinus. *pathe. vgl. Scherz* 2, 1211.

himelphetter *stm. hieher. vgl. Frl.* 339, 7 (her Himelpfeter) *u. die anm. Ettmüller's.*

pfetterich *stm. der pathe, der das kind* sînen gotten *aus der taufe hebt, altd. bll.* 1, 58.

PHETZE *swv. vellicare, zwicken, kitzeln, ital.* pizzicare. *aus mlt.* petia *stück, fetzen, franz.* pièce. der manigen wolluste, dâ du daz fleisch mite phezzis, dîne sêle dâ mite lezzis *glaube* 2488.

PHÎ *s.* PHIU.

PHIBEL *s.* VIBEL.

PHIESEL, PHISEL *stm. mlt.* pisalis, pisale. phiesal pisale *gl. swetl.* 40, 32. pfiesel *gl. S. Blas.* 87. b. *noch im friesischen* pysel, *frans.* poesle, poêle. *das heisbare gemach der frauen. vgl. Graff* 3, 352. *Schmeller* 1, 324. si enbôt Êtio, si newürde niemer vrô, erne kome in ir phisel (: ziese) *kaiserchr. Diemer* 427, 24. du muost heizen mînen phiesel und muost selbe schürn die brende *Gudr.* 996, 4. *vgl. Weinh. d. d. fr.* 332 *anm.*

phieselgadem *s. das zweite wort.*

PHÎFE, PHEIF, PHIFFEN *stv.* (*Gr.* 1, 936). 1. *schiesse als luftstrahl, oder als strahl einer andern flüssigkeit aus.* ûz pheif im daz bluot *Herb.* 5452. daz sîn bluot ûz pheif *das.* 14717. 2. *die* phîfe *blasen.* phîfen unde singen, tanzen unde springen *Eneit, im leseb.* 289, 33. der sluoc die drumen, dirre pheif *S. Elisab., das.* 744, 11. der dirne, die vor im pfeif *Pass.* 247, 17. pfîf ûf, spilman *Ls.* 3, 403, 169.

phifen *stn.* sô ist einer pfîfen holt, einem ist mit vidlen wol *Teichn.* 299. bî pfîfen wær ein swîgen guot *Frl.* 196, 8.

phife *swv.* der spilman pfîfet einen schal, daz ez durch die küche hal *Ls.* 3, 403, 171.

phîfe *swf. mlt.* pipa. *die pfeife.* ich stiez mîn pfîfen in mîn pfosen, *ich steckte die pfeife ein* (*sprichw.*), *Ls.* 2, 700. si hete eine pfîfen, dar in si blies *Pass.* 246, 23. swers ahten wil, sô ist niht vor pfîfen schal *Teichn.* 215. mit krummen pfeiffen *mörin, leseb.* 997, 30. von klârem gold ir pfeiffen wârn *das.* 998, 21. biz im die pfîf ûz dem ermel fallt *narrensch.* 67, 11. *vgl. die anm.* guot sîn ûf der pfîf (*st.?*) *das. im leseb.* 1067, 8. — *vgl. Wackern. littgesch. s.* 97, *anm.* 22.

blaterpfîfe *swf. dudelsack?* daz wir windeschen treten nâch der blâterpfîfen *Helbl.* 14, 49.

saecphîfe *stswf. häufiger im narrenschiffe, s. b.* 67, *γ.*

phîfære, phîfer *stm. vgl. Schmeller* 1, 307. pfîfer, pûker, singer, springer, videler *Wackern. littgesch. s.* 104, *anm.* 23. mit trumeten, mit pfîfern und posûnern *zürch. jahrb.* 69, 28. wir vorbyten ouch, daz keine pheiffer pheiffen sullin nâch der andrin glocken *Wackern. littgesch. s.* 118, *anm.* 18. der allergrössten pfeiffer vier, ie zwên ûf einem kemeltier *mörin, leseb.* 997, 28.

holerphîfære *stm. der bläser auf dem holre. vgl. wtrbch.* 3, 31ª, 29. ein alter holerpfîfær *Helbl.* 2, 1440.

PHIFFERLINC *stm. eine geniessbare art erdschwamm*, agaricus piperatus. fungus, boletus: swam ald pfifferling *voc. o.* 43, 84. boletus phifera *sumerl.* 60, 46. nâch pfifferlingen klûben *MSH.* 3, 307. s. *vgl. oben* 487ª, 11.

PHÎL *stm. mlt.* pilum (*Gr.* 1, 666). 1. *die scharfe spitze des pfeiles.* von in wart manec slehter zein durch den schuz unz an den phîl gezogen *W. Wh.* 375, 9. mit phîlîn und ouch mit sceynen und köchern mag her umme gehin *rittersp.* 554. 2. *der ganze pfeil, der* phîl *samt dem* zein. *das gewöhnlichere wort hiefür ist* strâle. strâlen unde phîle *Pass.* 40, 11. ir pfîle si vil sêre mit kraft unz an die wende zugen *Nib. Z.* 204, 5⁴ (*oder steht hier* phîl *in der bedeutung nr.* 1? *vgl. berichte der kgl. sächs. gesellsch. d. wiss.* 1856, *s.* 167). sine phîle in den tärkîs stecken *W. Wh.* 321, chær, bogen unde phîl truoc er nâch der jagær site *Barl.* doners phîle *turnei von N* 150. noch sneller ist des ar denne von dem arbrost sî de *ner.* 3, 58. daz maneger lebens mat von steinen und *Suchenw.* 13, 105. maneger glâfeneisen slant, daz er m überwant *das.* 18, 270. sîn blicke ein teil mit lust er hievon begonden in vil schs en binnen sêren *Pass.* 284, mutes pfîle *das.* 406, 83. pfîl *das.* 421, 42. ê daz phîl her dan von der senw gesnurrete und gefüere *troj.* 715, 31.

hâkenpfîl *stm. pfeile s haken. narrensch.* 13, 27. *vg entgegengesetzt den glatten*

PHÎLÆRE *stm. mlt.* pila (*Gr.* 1, *stützen, auf denen ein gew gen ruht.* pila sit tibi pfîle 5, 414. manec marmelsûl ge under hôhe phîlære *W. Wh die säule stützt den* phîlær rium ein leuchter ader pfeile *gl.* 257. der selbe phîlære wîsheite mit swibogen gespr *S.* 4237. *vgl. myst.* 123, 6.

phîlære *swv. errichte mi* ein tor von marmel gephîlæ 7064.

PHILOSOPHÎE *swm. derjenige, de borgenen eigenschaften der forscht hat.* die philosophî die ie gesâzen dâ si starke zen, Kancor und Thêbit unde der smit *hätten Gawan nicht retten können, Parz.* 643, 1

PHÎN *MS.* 2, 22. 244. *s.* fîn.

PHIN *stm. pinus.*

phinapfel *s. das zweite*

PHÎN *stn. hütte, zelt.* manig ps phein und manig hêrleich ge *c.* 89, *führt Ziemann auf.*

PHINGESTEN *dativ plur.* (*wohl f* 1, 397. 442). *aus* pente *standen.* an der mittewoch criucetagen vor den phinge

b. 673, 37. unz an die pfing-
irch. jahrb. 91, 8. vor den
tin *Jerosch. Pf.* 139. d. an dem
;e vor denselben pfingsten *sitt.*
17, 14. zeinen pfingsten *an*
pfingstfeste, *Iw.* 10. ze pfinge-
ınde sant Martîns tage *meran.*
427. diu hôchzît was besprochen
f die zît ze pfingsten *H. Trist.*

ıgesten *als nom. sing. fem. ge-*
ıt. die pfingsten uns sô nâhe lît
637. kœmen tûsent vasnaht ich
mich enkeiner; mir ist vil ge-
phingsten durch daȥ lange jâr
387.

ngestâbent, phingestheilec
. 35, 19), **phingestmorgen,**
estrôse, phingesttac, phin-
roche *s. das zweite wort.*

ngestlîch *adj.* solt êre ieges-
minnen dur sînen pfingeslîchen
ı namen, sô wurde si verwitwet
chiere *MS.* 2, 128. a.

stf.? Ls. 2, 505 (*das citat*
ticht).

f. u. swf. lat. pinna. 1. *na-*
vgl. Frisch 2, 60. a. dar nâch
r phinnen unde lieȥ alle ire wun-
ornûwen unde offenen *myst.* 12,
2. *finne.*

nnec *augsb. str.* pfinig fleisch
1, 334. — phindigeȥ swîn
ıchelmigeȥ rint *meran. stdtr.* 418.
s. TAC.

PHIESEL.

tm. lat. pistor. *bäcker.* pistor,
summerl. 49, 41. pistor panifex
us arthocopus, phister *voc. o.*
)4. *vgl. Schmeller* 1, 324. ein
· und ein scenche *Genes. fundgr.*
, 30. dei dehein phister kunde
ı, dei man ûȥ melewe scolte ba-
las. 58, 32. den phister hieȥ er
houbeten unde hâhen *das.* 59,
hieȥ der künich (*Pharao*) sînen
:en und sînen phister zuo Joseph
ı kercher werfen *Griesh. pred.*
vgl. Gr. w. 1, 150 *u. das.* 1,
leseb. 777, 18 *u. das.* 1043, 12.
r richtebr. s. 33 *u. das. s.* 68.

isterhûs *s. das zweite wort.*

phistrî, phister *stf.* (*plur. des ersten wortes auf* în). 1. *bäckerei. vgl. Schmeller wb.* 1, 324. eȥ geltent ouch die phistrîn, die fleischbenke unde die tabernen in der stat jêrlichs XVIII schill. *urbar.* 259, 17. 2. *der zins, den die brotbäcker zahlen. so in der stadt Winterthur:* der zins heisset diu pfistri *urbar.* 228, 13.

PHÎTONISSE *stf. pythonissa. vgl. Scherz* 2, 1228.

PHITZE *swv. was ich* PHETZE.

PHIU *interj. zum ausdrucke des ekels* (*Gr.* 3, 304), *auch* fiû fî, fî, fie, phî, pfuch, pfech, phæch. *lat.* phy, phui, *gr.* φεῦ, *ital. franz.* fi. *das wort scheint mit einem verlornen starken vw.* ich pfiuche (*nr.* 259) *zusammenzuhängen, das „stinken" bedeutet.* phiu. phiu iuch, ir cardenâl ân bâpst *Helbl.* 2, 830. fiu daȥ er ie wart geborn *leich des von Rugge*, *MSFr.* 98, 38. fiâ fî. hie kumt der anker, fiâ fî! *Parz.* 80, 5. dâ schrei man immer fiâ fî! hie kumt der junge Gêorî *Georg* 154. sölch was des knappen krîe fiâ, fiâ fie, fî ir vertânen *Parz.* 284, 13. phî. phî, ir zagen bœse *Nib. Z.* 282, 5². daȥ man iht spreche 'schilt, pfî dich! wie sêre mich vor dîme tuonne grûset' *MS.* 2, 132. a. pfî, verschamtiu bruot *das.* 2, 135. b. pfî dich und ouch die alle *das.* 2, 147. a. pfî, verfluochter kezer! *Berth. im leseb.* 678, 13. *vgl.* pfuch. pfuch. pfuch, sprach er, daȥ sô wîsen rât niht ein hôher künec hât *H. Trist.* 2855. pfuch, sprach si, frouwe *das.* 5391. ô wê, pfuch und pfî *Mart.* 20. b. 184. c. dâ wort niht werc ze wâge ligt. pfuch! der gewiht ist ganzem friunde unmære *MS.* 2, 157. b. pfuch deiner bœsen künste, phy, *Hugo v. Montf.*, *im leseb.* 952, 29. pfech. pfech dich, du rehtverkêre *MS.* 2, 211. b. pfech, wer solde iu prîsen daȥ? *Mai* 179, 15. *noch bei Geiler, Post. II*, 48. eȥ ist alle samen pfuch und phech. — *ob* phûch *statt* phuch?

phiâȥ, fiâȥ *neutr.* von sînem ungefüegen glâȥ huop sich vor im ein fiâȥ *W. Wh.* 414, 6.

verphie *swv. vor jemandem pfui ausrufen, mit abscheu zurückweisen.* den herren ich verphîe, der sô zegelîchen tuo *Helbl.* 15, 72.

verpheche *swv. mit abscheu zurückweisen. Ziemann citiert Ottok. s.* 439.

PHLAC *stn. gen.* phlages. *aas. vgl. Gr.* 1, 679. *Schmeller* 1, 234. *Stalder* 1, 178. ein fûlez phlac *Boner* 73, 26.

PHLACKE *swm. s.* vlecke.

PHLÂGE *stf. mlt.* plaga? *die gegend, die weltgegend.* drî altere man darinne vant, zwêne ûf den mitten tac, der dritte wol mit êren lac gegen der ôster pflâge (: lâge) *Pass.* 337, 5.

PHLÂGE *s.* PLÂGE.

PHLAGE *s.* PHLEGE *stf.*

PHLAHT *stf. obligatio, usus, consuetudo, führt Ziemann auf.*

PHLANZE *swf. lat.* planta. *vgl. Gr.* 2, 215. *die pflanze. vgl. Schmeller* 1, 329 *fg.* ich habe pflanzen gesatzt *Jerosch. Pf.* 3. a.

phlanze *swv. Gr.* 1, 955. *ich pflanze.* si bêde — Christi garten pflanzeten unde bewarten *Pass.* 155, 53.

durchphlanze *swv. pflanze dazwischen.* reines herzen grunt, mit maniger tugent durchpflanzet und durchzwîet *MS.* 2, 247. b.

ungephlanzet *part. adj.* brassica, caulis non plantatus, ungephlanzit col *sumerl.* 54, 69.

phlanzunge *stf.* plantatio pflanzunge *sumerl.* 13, 42. *vgl. gl. Mone* 4, 234, 29. des geloubin pflanzunge *Jerosch. Pf.* 41. d. di nuwe pflanzunge des geloubin *das.* 75. c.

phlanz *stm. das gedeihen des gepflanzten, führt Scherz* 2, 1228 *auf.*

PHLASTER *stn. lat.* emplastrum, *mlt. auch* plastrum. 1. *pflaster zum verbinden der wunden.* emplastrum ein plaster *Diefenb. gl.* 108. emplasma cataplasma pflaster *voc. o.* 25, 14. cathaplasma pflaster czu wunden *Diefenb. gl.* 62. cataplasma plaster *sumerl.* 61, 14. membrana eyn ploster (*hieher? vgl. die anm.*) *Diefenb. gl.* 179. ein phlaster guot ze wunden *Erec* 5131. *mit diesem* phlaster verbant der küneginne hant des ritters sîten *das.* 5147. man sol ein phlaster dar ûf machen von senfe und von rutensouge, v geil und von aschen, der von menschen hâre *arznei j. II.* mache im phlaster ûf gen *das. l. V.* swâ man sac den, die wurden an den s balsem gestiuret: rîchiu pf getiuret, müzzel und zerben mât und amber was derbî. pflaster keinez lac, dâ was i zer smac *W. Wh.* 451, 23. pigmenten, manc guot blaster alabaster, manige gute salben *balsamieren der leiche,* p 260, 28. ein krût, das hat und gwalt glich wie die sa baster, dar uss die scherer ster machent, al wunden hei slgen gswär, stich, brüch *narrensch.* 55, 18. den gewi sêren ein plaster unde semft *tus, im leseb.* 280, 29. *mörtel.* die drî tugende ha mene unde machent stâte all nes guottâte, alse daz pflast die steine an der mûre tu 1, 278, 325. türne von quâ der fuoge niht zesamene slô dic phlaster: si wârn gebu mit îsen und mit blîe *Erec ses erschlägt einen Aegypte* in sâ zehant in das pflaster sant zerslahen und zerfüere stücke zerrüeren in dem p *kalk?*) her und dar *Ruod.* 69. b. *Ziemann citiert noch cel.* 1, 211. 3. *mit stei ter fussboden. schon im voc leseb.* 27, 15 (astricus plastar *man vielleicht die dielen zu einer cementartigen masse?* was daz phlaster (: laster) und mit gesteine *Hahn geo* daz diu got an dem phlas gent nider geströut *das.* 90 phlaster wart gar beströut tepechen spæhe *Mai* 8, 1 phlaster er viel *Servat.* 1147. *senpflaster, vgl. münch. std (s.* 208 *fg.*). *Ziemann c Doc. misc.* 1, 228. *vgl. Gr*

phlastere *swv. mit m*

. *vgl.* phlastrâri *cementarius*, 3, 363. jâ sol iedoch gephla- diu selbe burch mit uns sîn, der elstain ist mîn trehtîn *Diemer* 28.

stm. vgl. vlegel. tribula sit l *zeitschr.* 5, 415. tribula *das.* 3. tribula phlegel *voc. o.* 10, 46. PHLAC, PHLÂGEN, GEPHLEGEN, PHLE- *im Annoliede, im pf. Kuonr. u.* ie *dem niederd. sich zuneigen,* plige. *vgl. Gr.* 1, 938. *Graff* 56, *wo Grimms annahme, die* e *form des verbums sei im ahd.* t *unsicher, mit recht zurückge-* e *wird. zu gr.* πλέκειν? *lat.* pli- *W. Wackern. im glossar ver-* t *gr.* βλέπω, βλέφαρον („*wie* i *zu* τρέφω, *goth.* þragjan *zu* a"). phligest *wird verkürzt in* , phliget *in* pflît. *vgl. Gr.* 1, . *Gr.* 1, 943. *ferner anm. zu* 989 *u.* 1343. *das partic. lau-* ei *spätern bisweilen* gepflogen 583. *H. Trist.* 113. 1460. 5483. . *Pass.* 83, 29. 382, 68. *Pass.* 1, 19. *selbst neben* gepflegen, l. *Trist.* 2122. 2290. 3810. 4960. *Ottocar* 482. a. *vgl.* 497. b. *die* gephlegen *erscheint noch im* ahrh. *vgl. Germania Pf.* 1, 2. *über* i *st.* phlac *Iw.* 4431 *s. die anm.* ieser *stelle. — die grundbedeu-* scheint: *mit einem dinge zu thun* e (*weshalb* phliht *nicht weit ab* egen scheint); *daher bei perso-* je *nach dem stande derselben der art des verhältnisses: jeman-* dienen, *für ihn sorgen, sich sei-* nnehmen, *aufsicht führen u. s. w.;* egenständen: *in obhut haben, be-* n, *nicht selten so viel wie be-* , *haben; bei handlungen: sie* iben, *als geschäft, als pflicht be-* n, *wo es bei infinitiven mei-* eils *als blosse umschreibung dient, ganz geringer nüancierung des* ffs. *die nhd. bedeutung: die ge-* heit *haben, meistens thun, kommt nur erst* ausnahmsweise *vor muss bei der lectüre des mhd. wohl beachten). die beispiele, in denen* pflegen *diese specielle bedeu-tung hat, und die, in denen es nur umschreibt, sind im folgenden nicht gesondert, sondern der übersichtlich-keit halber die verschiedenen con-structionsweisen zusammengestellt.*

A. ich pflige *ohne eine weitere ver-mittelst einer präposition beigefügte bestimmung. subject sind I. per-sönliche wesen* 1. *ohne einen von dem verbum abhängigen casus*

a. *ohne beigefügten (doch durch eine relativpartikel angedeuteten) in-finitiv.* done mohter, als er ê pflac, niht vürebaz gejagen *Iw.* 50. si tâten als er ie pflac der ie rehten muot gewan *das.* 269. wirbe ab ich sô man ê pflac *Walth.* 117, 24. sô man ze hôhzîten lange hât gepflegen, *wie es her-gebracht ist bei solchen festen, Nib. Z.* 122, 2^1. dô si gingen zu dem sprengekezzele, als si phlegin *Ludw.* 54, 29. — *verdächtig dagegen und wohl nur der incorrecten und überflüchti-gen sprache des bearbeiters zuzuwei-sen sind die folgenden stellen des Nibelungenliedes:* Siglint nâch alten si-ten pflac *Nib. Lm.* 41, 2. wie Etzel unde Sîfrit ze samne hât gephlegen (*a.* heten, habn) *das.* 1960, 2. vil wîslîch er pflac *das.* 1142, 2. — *auch ein substantiv ist zuweilen zu ergänzen.* hilf pflegen, *hilf die auf-sicht über das haus führen, Ls.* 1, 402. b. *mit beigesetztem infin., vor dem kein* ze *steht.* Siglint phlac tei-len rôtez golt *Nib. Z.* 7, 2^2. diu nie gegruozte recken diu sol in grüe-zen pflegen *das.* 44, 2^3. als er vil dicke phlac die edeln vrouwen triuten *das.* 213, 6^2. Artûs nach dem al-ten site phlac die ritter alle enpfâhen wol *Wigal.* 202. daz diu houpt dar-unter pflâgen zerbrechen und zerspal-ten *Stricker, bei Hahn s.* 88 *zu* 4, 30. unser vrouwen gezît, die noch genuoger sprechen pflît *Marleg.* 7, 10. die zît si muosen pflegen, der truhsæze und der schenke, rihten manegen banc *Nib. Z.* 117, 5^2, *in welcher stro-phe die gedankenlosen änderungen des umarbeiters auch diese stelle verderbt*

haben. daz er den tac macht ze naht und slâfen pflac *Teichn.* 59. du plist die vriunde trenken mit dir, wand ir durst nâch dir ist *Pass.* 2, 94. du pflîst ouch âne geruofe die vriunde wisen ane vernunft *das.* 3, 2. — *nicht ohne grosses bedenken ist* der helt in werfene phlac *Nib. Z.* 71, 2[4] *in BC.*

c. *mit der conj.* daz. man pfligt in dirre bürge daz decheine geste hie wâfen suln tragen *Nib. Z.* 62, 7[1]. die getouften muosen pflegen, daz si begunden niwer wer gein Nôupatrîses her *W. Wh.* 27, 23. dâ manc edel fürste pflac, daz si dienten Terramêres hant *das.* 34, 13. sô phlac si daz si in ane rief, unz er sîn slâfen muose lân *Stricker, Hahn* 4, 30. d. *mit* ze *und dem infin.* dâ ich got ze vlêhen phlac *Amis* 1414, *dabei war, gott anzurufen.* wand der tac der welt niht mê ze liuhten phlag *Ls.* 3, 307. die fürsten er ze süenen phlac *frauend.* 96, 13. der mit ir ze reden pfligt *Teichn.* 177. er enphieng den segen, als den zu gebene pflegen die prister *Ludw. kreusf.* 7455. wie Elizabeth iuwer bette phlît zu handelne unde zu beflecken *Ludw.* 36, 15. *vgl. das.* 62, 2 *u.* 70, 15. darumbe plac man den heiligen etewanne nicht zu vastene, sunder man phlag in zu wachene und des nachtes gar vrôlîchen zu sîne *myst.* 86, 26. unde pflegin manchirhant abgote an zu betin *Jerosch. Pf.* 11. b.

2. *mit einem von dem verbum abhängigen casus. dieser bezeichnet* a. *ein lebendiges wesen, und ist* a. *ein reflexiver accus.* ich pflige mich. *Moses stösst zum zweiten male die hand in den busen:* si was ave, pflige ich mich, dem anderen vleiske gelîch *Exodus fundgr.* 2, 94, 1 *kann kaum etwas anderes heissen als* ich stehe *dafür, verpflichte mich dafür, verbürge mich.* vgl. *unten* phlege *und* verphlige. — *gemeiniglich steht noch ein allgemeiner genitiv dabei.* zwâre, des phlige ich mich, ditze ergêt über dich *Exod. Diemer* 141, 21. ir sult mir aber ê sagen, welhe dâ hin schulen varen, des wil ich mich phlegen, irne meget ez verhelen *das.* zwâre phlige ichs mich, si m vrâzen swaz hête verlâzen unde der schour *das.* 148, des phlige ich mich, die verre *das.* 158, 28. zwâre ich mich *das.* 160, 35. d ich mich *Diemer* 41, 18. ze gin ich is mich *Exod. fundg* 11. mir nist niemen gelîch zenne, des phlig [ich] mic *fundgr.* 2, 68, 9. *β. d* got müeze des gastes pflegen *ihn unter seine obhut nel* phlac ir her, nu müeze ir g che pflegen, *sagt der wâc* 1, 15. a. ez enwart dehe baz gepflegen nie *Nib. Z.* der wirt pflac sîner geste vil wol *das.* 38, 6[1]. *vgl. das.* der vürste ir êrbærliche pfla 26. der wirt ir minnecliche *Z.* 257, 7[4]. die zu tisch d pflegent, *ihnen aufwarten,* 31, 173. ir pflâgen vlîze Rüedegêres man *Nib. Z.* 203, *ten ihr.* allez daz gesinde von rehte pflac *das.* 160, 1[3] des libes pflegen kan, *der zu pflegen weiss, Iw.* 88. mi rîcher huote pflac dîn Gabrîêl *Walth.* 24, 29. daz sîn der ter nâch genâden pflege *das.* sî bat got der sêle pflegen si bat got den rîchen der pflegen *Nib. Z.* 167, 3[3]. s man in wære, doch schône bat Gunther *das.* 24, 2[2]. pflege baz der jegere, ine jagtgeselle sîn *das.* 146, 4[4] gunde diu magt des ritters p *badet ihn, versorgt ihn mit Iw.* 88. si bâten sîn got all *wünschten ihm alle, dass g seinen schutz nehme, Wigal.* *das.* 2986. 7020. si pfligt wol, als ein muoter ir tohte 3773. *vgl. das.* 9535. 9544. *jungen fürsten*) pflâgen ouc sen, den êre was bekant, *so seine erziehung, Nib. Z.* 5, Ortliebes pflac *das.* 301, 2[2]

)flâgen drî künge *ihre brüder*, , 3[1]. daz man ir da pflegen varten solde in êrbærer huote ; si mündig worde *Ludw.* 48, 7. gezogen, die sîn heten wol ge- *Pass.* 83, 29. du hâst êrliche r vrist dises kindes gepflogen, got durch dich erzogen *das.* 38. Herrât noch des gesindes *lib. Z.* 210, 6[1]. der orse pfle- *rz.* 275, 9. *Flore S.* 2686 *u. vgl. Pfeiffer, das ross im altd.* der tiere pflegen, *sie unter t haben*, *Iw.* 27. 43. die des)hlâgin *Ludw.* 43, 3. ein vogel, art wol gepflogen *Pass. K.* 61, rer vogel zeucht, der pfligt ir *chenw.* 22, 165. der ritter der ven pflac = der ritter mit dem *Iw.* 178. 186. 190. daz sî ge- niene pflac = âne geverten *das.* :h pflac der vrouwen nu mangen *)te mit ihr zusammen*, *das.* 135. juncvrowen si dâ pflâgen leider · willen, *sie wollten sie zwingen zu willen zu sein*, *Wigal.* 2068. :twerc pflac des pherdes, *hatte besorgen*, *das.* 2574. der tievel ı pflac, *unter dessen schutze er das.* 7321. min wirt wol ge- *das.* 9535. swer des biderben ı phliget und des bœsen wol der sîn hete dar gepflegen, got, ac sîn vürbaz *Barl.* 37, 28. —)delôsen, die niht wîbe pflegent *b. Diemer n. VII.* Rüedeger den niht wolde lâzen Kriemhilde heim-)flegen *Nib. Z.* 207, 4[4]. dô er ıneclîche der juncfrouwen phlac, n., *das.* 95, 4[2]. ine sage iu êre, wie er der frowen pflac *das.* [1]. er pflac ir minneclîche *das.* 1[1]. *γ. der dativ?* wand im l stæte pflac *Pass. K.* 454, 78 *vgl. auch* d). b. *ein nicht* 'iges, *aber für sich bestehendes,*)ncretes ding, *auf welches sich* ätigkeit *des verbums bezieht. das-* steht *α. im genitiv.* er hete lich gepflogen des amtes *Pass. K.* 50 0. des landes phlegen, *herr des- sein*, *Wigal.* 8597. 11175. des landes und der krône phlegen *Barl.* 7, 3. der lande pflac er vil gewalticleich *Suchenw.* 34, 3. sît Rôaz der lande pflac *Wigal.* 8597. got phliget der himel *Barl.* 27, 25. einer stete phlegen *Anno* 114. der grôzen stat hete er lange wol gepflogen *Pass. K.* 9, 43. des hoves pflegen *an dem hofe sein*, *Wigal.* 155, *die dienste bei hofe besorgen. vgl. Nib. Z.* 2, 5[3]. der mül phlegen, *die mühlengeschäfte wahrnehmen*, *MS.* 2, 249. a. die der müli pflegent *zürch. richtebr.* 75. des ist manec tac daz ich der Niblunge hortes nine gepflac *nicht mehr in meiner pflege hatte*, *Nib. Lm.* 1680, 2. der stiegen pflegen *das.* 1895, 3, *sie hüten* (*wie auch in* E *steht*). sît ich von êrste hûses pflac *eigene wirthschaft führte*, *Winsbeke* 48, 4. swer mit tugenden hûses pfligt *das.* 50, 1. golt unde guot: ich wils noch lenger pflegen *Nib. Lm.* 486, 6. diu verschamten kleit, der man in der welte pfligt *Suchenw.* 31, 137. die des ungeltes pflegent *zürch. richtebr.* 38. von den, die es pflegent, *unter sich haben*, *zu besorgen haben*, *das.* 55. die des einunges pflegent, *die aufsicht darüber haben*, *das.* 69. ambetliute, die des mezzes pflegent, *bei Scherz* 2, 1213. Mars der got, der des wîges pflît *Herb.* 989. der slüzzel pflegen, *almosenier sein*, *Nib. Lm.* 483, 1. der kameren pflegen, *kämmerer*, *schatzmeister sein*, *Nib. Lm.* 497, 6. *vgl. Nib. Z.* 213, 4[3]. des vanen pflegen *das.* 248, 4[2]. *vgl. das.* 265, 3[3]. der burc, der porten pflegen, *burgwächter sein*, *Nib. Z.* 75, 1[1]. der âne anegenge ie pflac alles, des du maht gesehen *Barl.* 51, 5. *β. im accusativ. der gebrauch des unflectierten infinitivs bei* pflegen *nimmt diesem accusativ alles auffallende, und an den folgenden beiden stellen des Nibelungenliedes in resp.* C *u.* B *ist er belegt.* daz ich hort der Niblunge niene gephlac *Nib. Z.* 266, 2[2], *wo der überarbeiter anstoss nahm.* ein verre sippe di Etzel unde Sîfrit zesamne hânt gepflegen *Nib. Lm.* 1960, 2, *in der*

gem. lesart. c. *ein abstractum, eine eigenschaft, verhältniss, handlung etc., die in jedem einzelnen falle erst durch die thätigkeit des verbums existent wird. mit etwas umgehen, etwas treiben, als geschäft üben. hie und da kann man schwanken, ob eine redensart hieher oder unter* I, b. *α. gehört. es steht α. der genitiv. vgl. Gr.* 4, 659. alsô phlâgen sis den tac *Bit.* 10792. sî phlâgens mit den swerten *Iw.* 199. wes er mit mir pflæge? *Walth.* 40, 13. si pflegents noch als mans dô pflac *Parz.* 4, 27, *es ist noch die gewohnheit etc.* swes iemen ander pflæge *Nib. Z.* 98, 1[4]. ich wil iu sagen swes er pflac, *was er zu thun pflegte, Wigal.* 3744. *vgl. Walth.* 117, 23 *u.* 120, 8. — eines ambetes phlegen *Iw.* 101. angest phlegen *W. Wh.* 227, 27. 228, 25. rehter antwürte phlegen, *vor gericht rede stehen, mühlh. rechtsb.* 52, 21. armüete phlegen *W. Wh.* 216, 2. arzenîe pflegen *Walth.* 79, 11. aventiure phlegen = ritterschefte phl. *H. Trist.* 1460. swaz man tiutscher buoche pflac, diu stênt niur von ritter tât, man vint an deheiner stat von eim lithûsære geschriben, waz er frumbcheit hab getriben *Teichn.* 24. daz sie aller bœsen dinge pfligt, diu sie weiz ûf allem ort *Teichn.* 175. sô pflegent die knehte gar unhövescher dinge *Walth.* 24, 5. ichn wil konelîcher *é* mit stæte pflegen niemer mê *Wigal.* 11385. der êren phlegen, *so leben, wie es die ehre verlangt, also auch wohl herrlich und in freuden, vgl. Iw.* 134. *MS.* 2, 46. a. *dann als wirth die* honneurs *zu machen verstehen, Wigal.* 1664. *vgl.* dise herren muosen phlegen des hoves und der êren, *ihnen lag die würdige repräsentation des hofes ob, Nib. Z.* 2, 5[3]. er besach die arme welt und ir krencliches gelt, des si mit dem tôde pflit *Pass. K.* 7, 35. got genâden pfliget *Barl.* 106, 9. *vgl. MS.* 1, 26. a. gerihtes pflegen *Ernst* 5. b. grôzer hôchverte phlegen, *pracht u. übermuth treiben, Wigal.* 2672. der kan mit übermüete der höchverte *sich stolz benehmen, Nib.* 2 der huote pflegen *Hätzl.* 1, solt ich pflegen der zweier slûz *Walth.* 93, 35 er pflac der huote mit sehzec sîner man 245, 2[3]. sô sul wir uns wa pflegen *Mai* 151, 24. jâme gen *Nib. Lm.* 1168, 2. dô klage pflac, *laut klagte, Iw.* lantgrâve hôher koste pflac, *sich kostbar ein, liess viel a Ludw. kreuzf.* 1112. kurzwî gen, *sich die zeit vertreiben,* 6, 7[1]. sô man doch kurze *Trist.* 3506. daz si liste pflig 58, 1. luoders phlegen *Teic* als ob si hæten ein gezelt, d aldâ læge und in (*dativ? od zu lesen? doch vgl. unten* maches pflæge *Pass. K.* 3 *ihnen bequemlichkeit gewähr* pflac solher manheit, *war s haft, Wigal.* 2583. ob er reh heit pfliget *Barl.* 111, 1. cher mâze pflegen *Walth.* 61 wæne ie ingesinde sô grôze gepflac *Nib. Z.* 7, 3[4]. minn gen, *sich dem dienste einer weihen, MS.* 1, 4. b. *beilieg gal.* 9051. 9303. sit er ge künne pfligt minne und unmin *Parz.* 719, 21. diu minne: die gent *arzneib. Diemer h. VIII* deheiner muoze ir deheiniu *Z.* 11, 3[2]. die muosen vil un zuo den ziten pflegen *das.* 85, der ir natûre hât gepflegen mâze hât gewegen *Barl.* 237, des phlegen, *neidisch sein,* 149. b. pines phlegen, *sc leiden, Wigal.* 8485. des hôhst ses phliget *Parz.* 576, 28. mînes râtes pflegen, *sollt e mir rathen lassen,* den ich tu ez ergât. nû vernement mînen *S.* 4608. *vgl. die anm.* sines nien gepflac, mîn herze mirz al *das.* 7072. wand er ouch sîn pflac *Gregor.* 326. nû lâ mi râtes pflegen *Müller* 3, 41, 2 *commentar zum narrensch.* 8,

:hefte phlegen, *ritterliche übun-*
nd kämpfe treiben, Nib. Z. 2, 7[3]
s. 18, 1[4] *und* 199, 6[3]. *vgl. troj.*
t. satel rûmens pflegen *Parz.*
24. lâze got der sælden pfle- 5
Walth. 105, 10. der hete des
nges gephlogen *Ulr.* 583. schal-
hlegen, *tonstücke blasen, Wigal.*
. schalles pflegent si, *die vög-*
les morgens *Nith. H.* 19, 23. sî 10
n zir gewinne harte vremder
e *Iw.* 263, *gingen dabei auf*
ganz ungewöhnliche weise zu
. guoter sinne pflegen, *verstän-*
in, Wigal. 1210. der lewe an- 15
ites niene phlac *Iw.* 181. frœ-
site phlegen, *froh sein, Nib. Z.*
. nâch siten, der si pflâgen, *das.*
[1]. als man zen Burgonden dô
te pflac *das.* 112, 5[3]. slâfes 20
n, *schlafen, Barl.* 17, 7. Sige-
der herre des slâfes niht enpflac
Z. 154, 4[2]. snelle phlegen,
l sein, MS. 2, 249. a. wær wir
vir solten pflegen sorgen (*doch*
gen. plur.) einhalp mêr dan la- 25
Teichn. 65. daz ir keinez sor-
fligt *das.* 147. gespottes pfle-
eichn. 31. wîter sprünge phle-
rosse sprünge thun, Nib. Z. 347, 30
ls man zer tjost ersprengens
dw. kreuzf. 1499. sterke pfle-
Walth. 79, 11. die in dâ kâmen
n und mit in strîtes solden
n *Ludw. kreuzf.* 1847. der uns 35
de rechen, der wil der suone
n *Nib. Z.* 341, 2[3], *sich aussöh-*
diu grœste swære der er phlac
l, 33. wære aber daz, daz er niht
teidinge enwolde pflegen von 40
guote mit deme rehten *mühlh.*
b. 38, 32. dâ sol er umbe reh-
dinge pflegen *das.* 48, 2. tih-
es phlegen, *schriftlich aufsetzen,*
sen oder prosa verfassen, Iw. 45
oufes phlegen *Parz.* 448, 13.
'e, untriuwe phlegen *fragm.*
1025. 1416. 2699. nu mugt
unt Hagene, noch der triuwen
n *Nib. Z.* 184, 7[2]. trûrens 50
n *H. Trist.* 113. waz din reiner
velter tugende pfliget *Walth.*
42, 24. sît er sô maneger tugende
mit sô stæter triuwe pflac *das.* 84, 12.
swelch wîp ie tugende pflac *das.* 92,
23. *vgl. Nib. Lm.* 13, 1 *u.* 18, 1.
Nib. Z. 171, 4[4]. 203, 4[4]. swâ der
edel untugent phliget *Teichn.* 201.
turnierens phlegen *Iw.* 117. des
herze ie pflac unde noch pfliget
valscheit *Barl.* 48. 39. pfligt si iht
ander varwe? *Walth.* 75, 29. wie
ich vehtens mit im pflige *Teichn.*
297. sîniu nôt pflac decheiner vîre,
war unaufhörlich, W. Wh. 107, 5.
aller hande vröuden phlegen *Nib. Z.*
104, 2[3]. *Iw.* 168. von solher herze-
liebe muost du vröuden pflegen *Walth.*
92, 2. daz man rehter vröide schône
pflæge als è *das.* 97, 36. *vgl. das.*
21, 18 *u.* 115, 3. vuoge pflegen
Iw. 41. der schiltwache pflegen
Nib. Z. 279, 6[2]. gewaltes pflegen
Wigal. 8243. der wâpene pflegen,
mit den waffen umgehen, zur miliz
gehören, stat. d. d. ord., gew. c. 41.
ein juncfrau vein sol der warnung
pflegen *Hätzl.* 1, 22, 10. der warte
gein den vlenden pflegen, *recognoscie-*
ren, Nib. Z. 28, 1[2]. *vgl. das.* 28, 5[1].
der wahter der were pflac *Iw.* 215.
dô pflac niwan weinens der Kriem-
hilde lîp *Nib. Z.* 187, 6[2]. eines
willen phlâgen diu liebe under in
zwein *Wigal.* 9477. ir pflegent wîs-
heit, sterke und arzenîe *Walth.* 79,
11. so pflegent si tugentlôser witze
das. 28, 27. des wurfes pflegen
Nib. Lm. 436, 4. zehere pflegen,
weinen, führt Ziemann auf, ohne be-
leg. er solher zühte pflac, *hatte so*
viel feine sitte, Wigal. 2198. swie
blîde er pflege der zühte *Nib. Z.* 64,
1[1]. hât noch ir schœner lîp behalten
iht der zühte, der si wol kunde pfle-
gen *das.* 116, 7[3]. die dâ pflâgen fre-
cher zungen *Walth.* 24, 19. d.
zu achten ist auf die stellen, in de-
nen neben pflegen *ein dativ der pers.*
und ein genitiv der sache steht. hier
scheint pflegen *zu bedeuten: einen*
mit etwas versorgen, einem etwas ge-
währen. der rihter sol pflegen eines
schiltes und eines swertes dem, den

man an sprichet daz er kempfen sol *augsb. städtr. bl.* 94 *Kr.* der richter sal ouch pflegen eines schildes dem den man aldô beschuldiget *kulmer recht* 2, 71. als ob si hæten gezelt, daz ob in aldâ læge und in gemaches pflæge, *ihnen bequemlichkeit gewährte, Pass. K.* 364, 44. *vielleicht gehört hieher auch* Egidius vlôch aber dô zuo eime einsidelen guot, dô er mit voller dêmuot lange bleib manigen tac, wand im got vil stæte pflac, *gewährte ihm stäte gesinnung, das.* 454, 78. *hieher ist zu stellen:* wir hôrten iuch der kristenheit gebieten, wes wir dem keiser solten pflegen *Walth.* 11, 9. *u.* geselle, daz bevilhe ich dir, des underwint dich, des pflic mir *Trist.* 3738. *II. auch von dingen wird gesagt, dass sie* pflegent, *und zwar so, dass sich nicht immer eine personification annehmen lässt.* ein tor, des ein rat von ere pflac, *das durch ein ehernes rad geschützt wurde, Wigal.* 6775. ganziu triuwe ir beider pflac unz an ir ende *das.* 11578. sîn pflac der gotlîche segen *Barl.* 19, 34. pusûner gâben dôzes klanc alsô der doner, der ie pflac vil angestlîcher vorhte, *wie der furchtbarste donner, den man je gehört hat, Parz.* 379, 12. steine die grôzer koste phlâgen, *die sehr viel kosteten, W. Wh.* 203, 10. harter zühtegunge strich pflac ir vil dâ binnen, viuwer und ertslinnen *Pass. K.* 3, 5. *B.* ich phlige *sowohl ohne davon abhängigen casus als mit einem solchen, hat bisweilen auch noch weitere vermittelst einer präposition angefügte bestimmungen bei sich; und zwar* 1. ich phlige mit einem eines d. swer daz vür ein wunder ime selbeme nu sagt daz im ein unsippiu magt nahtes alsô nâhen lac mit der er anders niht enpflac, dern weiz niht *etc. Iw.* 241. wes er mit mir pflæge, niemer niemen bevinde daz *Walth.* 40, 14.

2. ich phlige eines d. *u. präp.* er prises an hôhen vürsten phlac, der was er ein neiger *Frl.* 80, 11. sînes rosses er bî dem zoume phlac, des swertes mit der zeswen hant *Wigal.* 6845. sô der herre Sîvrit hilde lac und er sô minne juncvrowen pflac mit sînen nen *Nib. Z.* 95, 4^2. der wir ir pflegen mit der besten 47, 1^2. daz er ir vollecliche solde pflegen *das.* 265, 3^3. sîn mit wunsche phlige *W.* 30. si pflâgens mit den sv 199. lant des mîn vater mi gepflegen *Nib. Z.* 18, 1^2. s aventiur gepflogen mit êre *Trist.* 1460. des geltes p dem tôde, *mit dem tode lok K.* 7, 35. in diser tôren sîn mit guoter spîse und tranke wol gepflogen *Heinr. T* sô pflige ich der stiegen êren mîn *Nib.* 1895, 3. wa nû pflegn gebærde nâch ir 69. wil sîn unser trehten n tem gerihte pflegn *das.* 188. schiht dem, der âne mâze phliget *arzneib. Diemer h.* ir ze vater muostet pflege 1343. der kneht ze diens enbeidenthalb der licken *Fri* sô man ze hôchzîten lange h gen, vrowen unde meide schône legen *Nib. Lm.* 74 vuorte ecidemôn daz tier de ze wâppen pflac *W. Wh.* 37 pflâgen zir gewinne harte vre *Iw.* 263.

toufphlegende *part. ad* 2, 590. (*warum soll* phlegend *sein?*) *das christenthum b getauft.* ûz heidenschaft gefu ûf toufpflegenden landen *Par*

phlege *swm. derjenige, was verwaltet.* wer gap mi einen arzet und eins krâm *Parz.* 531, 15, *in d.*

phlegære *stm. ahd.* phle 3, 358. 1. *der jemand ner pflege hat; vormund.* küneges pflegære (*der erzbi Köln, der vormund des j nigs*) *Walth.* 85, 6. hie sprechen, wer zerehte pflege sîn oder wer sîn nit mac enmac nieman phleger gesî

danne fünf und zweinzec jâre
r kinde und der frowen phle-
ı heizent etwâ ein voget, etwâ
egær, etwâ sicherboten, etwâ
:, etwâ behalter, die suln alle
e liute sin *Swsp. Lassbg.* 59 *u.*
r. *vgl. auch kulmer recht, glos-*
2. *der verwalter eines lan-*
ines gutes, richter, amtmann.
chet oft ein tumber kneht: in
ıt sint bœsiu reht. daz ist ge-
diu reht sint guot ... aber die
gære sint, die sint oft an frum-
ıt *Teichn.* 315. diu hölzer und
einde, diu dâ ist, sint der hêr-
igen. ez gênt ouch dem pfle-
ı den hölzern 11 malter habern
r, sô er dar rîtet durch ge-
rillen *urbar.* 222, 23. *vgl. das.*
u. 223, 11. dô schancten die
und die herren und pfleger mei-
ren *Tetzel Rosmital reise* 192.
e stat herren und pfleger wâ-
ch. richtebr. 32. pfleger über
ten fride *leseb.* 727, 42.
ge *stf.* 1. *sitte, gewohn-*
un und treiben, beschäftigung.
ouch der esel pflege, sî entwî-
niemen ûz dem wege *Friged.*
· geschefede und ir pflege was
und alle wege niht anders wan
gezam *Trist.* 17275. daz ist
es lugeners pflege *leseb.* 900,
d doch die phaffen frevelhaft
mit der ritterschaft swert und
spât und fruo. dâ sol nieman
uo, und verstênt doch keinen
laz siez tuont in rehter pfleg
254. dô wolde nâch der hei-
ge Maximiânus opfer geben *Pass.*
18. dâ stunt ein dornpusch
len solder howen ûzem wege.
er was in dirre pflege, dô viel
ı vorne hin *das.* 223, 78. dô
liute ûfem wege in vollen hei-
pflege, die solden in nemen
alt *das.* 598, 33. noch pôser
krieges pflege, dâvor uns got
uchenw. 33, 63. — den site
flege *gewöhnlich* han *Jerosch.*
b. mit trûrigin smerzin, darinne
flege vacht *das.* 147. b. diz
schuf sîn wonheit zu pflege *Pass. K.*
364, 23. dâ zu pflege ein schifman
saz bî einer vlut *das.* 367, 16. 2.
pflege, fürsorge, obhut, gewahrsam,
gewalt. sô teilet her denne die schôf
gelîche halb mit dem manne, der si
gehalden hôt, vor sîne pflege und vor
sîne erbeit *kulmer recht* 4, 62. ir
meisterinne, diu si alle zît und alle
wege hete in ir lêre und in ir pflege
Trist. 1200. wie er selbe in sîner
pflege schrîben lernte alle wege *das.*
11952. der in mit der gotes phlege
wîsen wolt ûf rehte wege *Barl.* 39,
6. der lewe antwurt sich in sîne pflege
als seinem herrn, Iw. 147. und be-
fulhen ouch dô Marke sich und daz
lant in sîne phlege *Trist.* 443. si vun-
den si in ir vater pflege *wohl aufge-*
hoben bei, Iw. 252. von unsers herren
gotes pflege *arm. Heinr. im leseb.*
355, 38. daz du über naht in miner
pflege wære *leseb.* 376, 9. er het in
in sîner pflege *Wigal.* 3695. daz hûs
das. 8376. swaz mîn herre hie ge-
lâzen hât daz neme er gar in sîne
phlege *das.* 8351. die frouwen vuort
si von dem wege in ir heimliche pflege
das. 9045. er pflac ir sô daz si der
pflege wart vil vrô *das.* 9545. nu
twanc in starke hitze diu in hete in
heizer phlege *Barl.* 146, 15. 30, 13
ist in ir phlege *zu lesen.* die blikzen
u. die donre slege sint mit gewalt in
sîner phlege *MS.* 2, 166. b. in der
pflege hân *Jerosch. Pf.* 26. c. dô in
die leitliche pflege, *die unterweisung*
des kummers, lange zît an sich ge-
nam *Pass. K.* 320, 62. — *das an-*
vertraute amt. phafheit und gedigen
viel ûf einen herren wol geborn, dô
der wart erkorn, vil wol phlegte er
sîner phlege *Servat.* 1935. *so wird*
es ein bestimmter ausdruck der rechts-
sprache. dô wart deme râte di lant-
vogtîe und di pflege deses wîchbildes
... bevolen *sitt. jahrb.* 17, 7. *vgl.*
Haltaus 2, 1482 *fg. auch für den*
herrschaftsbezirk, den bann, das
revier gebraucht. kumpt der bischof zu
Berncastel oder in di pflege *Gr. w.* 2,
325. ieclicher förster in seiner pflege

das. 2, 67. *vgl. Schmeller* 1, 328. — si kômen ûz sîner ougen phlege *ihm aus dem gesicht, Erec* 170. *vgl. Wigal.* 6721 *u. Flore S.* 1365. daz nam der kneht in sîne phlege, *beobachtete er*, daz er wol sach war siz barc *Stricker, Hahn* 1, 13. die zuovart der unkunden wege nâmen si gar in ir phlege *Barl.* 194, 40. — *etwas in seiner gewalt, gewahrsam, obhut haben, wird oft mit dem plural des wortes* phlege *ausgedrückt.* die helde hêtens in ir phlegen *Nib. Z.* 1, 3⁴. vil mangen degen hêren het der künec in sînen phlegen *Bit.* 4033. ich liez dâ heime in gotes phlegen zwei vil kleine kindelîn *das.* 4204. diu ist hie in Gunthers phlegen *das.* 6284. kœme mir daz (swert) ze mînen phlegen, mir kundez niemen widerwegen *das.* 8530. dâ was in Waltheres phlegen von Arragûn manec helt guot *das.* 10781. frouwe, ich hân in mînen phlegen gâbe, diu iu ist gesant *das.* 13173. diu in hielt in ir pflegen *Lanz.* 2215. si sprach 'hin vart in gotes phlegen' *gute Gerh.* 2725. sîne râtgeben heten in in ir phlegen *Dietr.* 294. mîn herre Dietrich hât iuwern sun Friderich noch in sînen pflegen *das.* 3825. die habe wir beide in unsern pflegen *das.* 4451. er hât mit allen sînen pflegen (*mit allem, was seiner pflege anbefohlen war*) sich zu Ermenrîche gephlihtet *das.* 7754. daz got haben muoz in sînen pflegen liut unde lant *das.* 8728. in mînen pflegen ich die hân *Rabenschl.* 60, 3. *vgl. das.* 66, 4. nu lât ûz iuwern pflegen niht Helchen kint *das.* 299, 3. *vgl. das.* 306, 6. 342, 4. Nuodunc unde Rüedegêr die heten in ir pflegen zweinzec tûsent recken hêr *das.* 550, 2. die heten under ir pflegen wol ahtzehen tûsent degen *das.* 837, 2.

phlegejungeliuc (*glossar zum kulmer recht*), **phlegeman** *s. das zweite wort.*

unphlege *stf.* 1. *incuria.* des pflac er gar mit unplege *Pass.* 197, 71. *vgl. Scherz* 2, 1849. daz er sô vil in unpflec durch hôchvart vergab enwec, daz was ir unmâzen leit *Marleg.* 20, 61. 2. *unbequeme noth, unlust, schlechte pflege.* schifbrücke man ûz dem wazz entran und blôz gieng mit *Pass. K.* 140, 73. si giengen ûf dem wege, dâ man in mit vurte hin gevangen *das.* 172, er sus mit unpflegen von vi dem wege lac *das.* 96, 32. in licher sache was si dicke mit *das.* 416, 89. dô lac ein si dem wege mit herte grôzer *das.* 453, 42. an siechlîcher *das.* 518, 82. *vgl. das.* 625,

zuophlege *stf. lebensweise lungsweise.* sîne buoze entp drum, und was mê wîser zup er wanderte ûfem wege *Pass.* 79. der ist ein herte man ges mutere alle wege, und pflac tun zupflege *das.* 291, 40. er wîten was erkant und ein phus genant, idoch suchte er pflege ûzen und innen sulche schrift, daz die sêle, die er tô tôtlich solde immer wesen *das.*

phlegehaft *adj. adscriptitiu sualis. vgl. Scherz* 2, 1213: len suochen die pfleghaften. — gilten und die pfleghaften.

phlegelîch *adj. wie es ge ist, hergebracht.* diu ougen daran durch sîn phlegelîch weir 156, 27. gedult di ist ein tug des siges pflegelîch genôz: si get âne drôz di im wâpen u *Jerosch. Pf.* 16. a. *vgl. Ha* 1483 *fg.*

phlegelîche, chen *adv. lich.* sînen stap er mit im n er pflegelîchen truc *Jerosch. P* er hilt daz eine pflegelîch, da panzir îserîn truc zu nêst dem *das.* 96. a. hie von daz pf geschach *das.* 28. b. den vor Grêgorius in vruntlîcher stæte chen bî im hæte *Pass. K.* 211,

unphlegelîch *adj. u. adv.* daz si unphleclîchen und zu m di mâze grôz almosin vorgeb *Ludw.* 46, 2, *wo es die anm. mit 'unwirthschaftlich' wieder*

ęenisse *stf. die pflege, die* 'schaft. *vgl. Haltaus* 2, 1483. handfeste 285 *u.* 291.

ęe *swv. Gr.* 1, 955. swie vil sie phlegeten *Maria* 55. *da-* get *verkürzt in* pfleit. alsô mit der künegîn als man pfleit en *Maria* 106.ˢ edel unde wer- der iwer veter hânt gephleit, esent ir dâ mite *zeitschr.* 2, 79. phlegte er sîner phlege *Servat.*

ılege *swv. ist aus gr. Ruod. noch nicht sicher zu folgern.* verpflige *B*, 2.

ęe (*oder* phlaęe?) *stf. in ge- die dem niederd. sich zunei- für* pflege. *Pfeiffer im Jeroschin* ıge *an.* bis im mit gutir pflage *ch. Pf.* 50. b. er hilt in sînir : tage) daz hûs *das.* 130. b. rschaft hilt er in pflage vir hs wochen und drî tage *das. aber auf* â *reimend:* in tu- r plâge (: wâge) eine wîle er pflac *Pass.* 240, 30. der du r plâge (: mâge) an lêre wol hâst *das.* 69, 13. nu saz er :h und az in harte schônen (: lâgen) *das.* 225, 38. Pria- e, die heten an irre plâge drî tter wol bekant *Herb.* 3992. înen phlâge, *in seiner pflege,* ar quam *das.* 6510. *vgl. Sach-* 4. — *hiernach scheint, da* ı a : â *reimt, die länge des rt.*

lâge *stf. unlust, unbequem- noth, schlechte pflege. was nr.* 2. swâ die siechen lâgen mit unpflâgen *Pass. K.* 620, 6. t *und* phluoc *s. an ihrer ischen stelle.*

ige *stv. ahd.* antphlegan *Graff im mhd. muss man auf sei- sein, damit man nicht die* en *vor* pflegen *für die su- etzung* enphlegen *halte.* ich ęen im sî wol ze muote der her minne enpflege *MS.* 1, 5. a. lsheit er enphlac *Boner* 62, 59. ıngers, guoter witzen er en- pflac *das.* 63, 26. 89, 2. des ritter wart enpflegen wol *das.* 48, 117. — *ist in den folgenden beispielen* en *die negation?* wan ich sîn vil schône en- pflac *Walth.* 72, 13. daz er ir minne niene enpflac noch bî der schœnen niene lac *Wigal.* 9051. ruowe mac er niht en- phlegen *Mart. im leseb.* 768, 11. *ähnlich zweifelhafter stellen giebt es viele.*

gephlige *stv. was* ich phlige. dô er des lange gepflac *das lange getrie- ben hatte, Iw.* 126. der es niht hât gepflegn *das.* 256. ich möhte ir bei- der gepflegen ode beidiu lâzen under wegen *das.* 183. got kan iuwer baz gepflegn *das.* 206 swaz ich vröuden ie gepflac *Walth.* 42, 9. swes ich selber leider nie gepflac *das.* 92, 4. swaz er vreuden ie gepflac *Barl.* 284, 7. ich wæn ie ingesinde sô grôzer milte gepflac *Nib. Z.* 7, 3⁴. sus grô- zer untriuwe solde nimmer man gepflie- gen *Nib. Lm.* 858, 4. dâ ze Paẓẓouwe man kund ir niht gephlegen *das.* 1569, 2. des schildes moht er niht gephlegen, *er konnte ihn nicht ge- brauchen, Lanz.* 2084. der gephliget mîn nimmer tœc *Trist.* 14001. kein widerwegen mac dîn gepflegen *Frl.* 167, 16, *mag deiner mächtig sein, etwas ausrichten in bezug auf dich.* als si des wol drîẓec tage mit ir aldâ gepflâgen *Pass. K.* 178, 3. wand er niht enkunde vor krancheit sîn (der tihtenden arbeit) mê gephlegen *das.* 251, 71. — swer ie gepflac ze sin- gen tageliet mir *Walth.* 90, 9. — er mac kûm sô wol gepflegen, *so gut fahren, Pass. K.* 376, 64.

verphlige *stv. A. mit genit.* 1. *thue nicht mehr was ich zu thun pflegte, schlage mir aus dem sinne, gebe auf.* er verpflac alles des des im ze schaden mohte komen *Iw.* 199. eẓ ist hiute der dritte tac, daz ich des lebens dort verphlac *Hahn ged.* 127, 55. *vgl.* sô lange unz er hie verpflac des lebens und er was al tôt *Pass. K.* 585, 68. si gelac, wand si des lebens hie verpflac *das.* 628, 55. eẓ ist hiut der dritte tac, daz ich der werlde ver- pflac *Gregor.* 2792. sît man triuwe,

milte, êre wil verpflegen sô sêre *Walth.* 112, 15. ir süezer site si verpflac und zart ir sîdîn gewant *Wigal.* 7675. aller freuden si verpflac *das.* 8919. daz ich mînes sanges wil verpflegen *MSH.* 3, 234. b. sô daz ouch ich verphlæge aller êren *büchl.* 1, 866. daz ich fröide wil verpflegen *MS.* 2, 30. b. minne er muoz verpflegen *Parz.* 495, 8. der des siges hete verpflegen *das.* 688, 16. dô man ezzens dâ verpflac *das.* 698, 15. vor scham diu süeze was verzaget, daz si zitternd bî im lac. der ritter ouch scham niht verpflac, doch lêrte in sîns vater art, daz er ein teil balder wart *Mai* 93, 6. als daz stürmen was gelegen und si hetten des verpflegen *Ludw. kreuzf.* 1413. der abgote was verpflogen, *ihr dienst war aufgegeben*, *Pass. K.* 668, 28. iedoch wart dises verpflegen, *kam ausser übung*, durch der zît langen louf *das.* 576, 46. 2. *übel pflegen, nicht gehörig pflegen.* sîn wart mit huote verpflegen, wand er in die verlust quam *Pass. K.* 403, 14. der rîche schatz was im entzogen, des mit huote was verpflogen *das.* 612, 42. 3. *ich versichere, eigentlich wohl: einem eine obliegenheit oder sorge wegräumen, oder dieselbe für einen ganz und gar übernehmen. vgl.* ich pflige *mit dtv. u. gen. bei* verpflige *folgt neben dem dativ ein genitiv, oder ein abhängiger satz, der bald durch* daz *eingeleitet wird, bald nicht. vgl. Hahn zu Lanz.* 522. *Sommer zu Flore S.* 4113. da ne wart, des wil ich iu verpflegen, niht vil erbeizet under wegen *Gregor.* 2365. ich wil iu zewâre verpflegen *Lampr. Al. M*[1]. 3387. nu wil ich dir für wâr verpflegen daz ich dir nu erwirbe *etc. Gregor.* 1296. des wil ich dir verphlegen *Erec* 9066. *besonders häufig bei Ulrich von Zazikhoven.* als es dem künege was verpflegen, des wart ein puneiz erhaben *Lanz.* 3257. welt ir mir sicherlîch verpflegen, daz ich niht missetuo dar an *das.* 522. wan ihs iu verpflige von mîner vrowen wârheit *das.* 4717. ich wil iu wærlîche verpflegen *das.* 771 (*vgl. hiezu* ich wil iu werlîche verpfleg *chronik* 61. a *in H, schreib* iu verjehen: geschehen). wârheit ich verpflige *das.* 5 ir mir sicherlîche verpfleger niht missetuo dar an *Lanz.* wil verpflegen, er ist ein gemuot, und hât ein burc *das.* 5034. mir sint unwande dinc, der wil ich iu verpfl *S.* 4113. *B. mit reflexiv*

1. *ich entschlage mich, also gleich dem einfachen* pflige. des (mînes lîbes) w verphlegen ze der marterun *ben, glaube.* 996. — *bei* 1761 *lautet auch die stelle mann's Gregor.* 2792: ez der dritte tac, daz ich mich verpflac und allez nâch der

2. *ich verpflichte mich* pflige mich), *versichere,* w *falls das einfache* ich ver *reicht; sowohl mit gen. wie eigenen satze.* entriuwen d ich mich, si wâren deste *Lanz.* 5278. si hânt sich verpflegen, daz si den tur wern *das.* 2633. daz ich verphlegen, daz er dir leid tân, daz sol im an daz *Lampr. Al. M*[1]. 3319. *und hat W. Grimm mit recht* wærlîche des verphlege (*schwach, sondern niederd.* pflige) ich mich *gr. Ruod. vgl. die anm., wo noch ange* des tar ich mich gar wol *aus Eilharts Tristan.*

widerphlige *stv. thue d theil von* phlegen. ir ist des nu pflegent, daz sî da übele wegent, daz übel wide wegent: die pflegent niht; pflegent *Trist.* 32 (*vgl.* der er widerlebet *Mar. himmelf.*

PHLIHT *stf. Gr.* 1, 677. 2, 20. *von* ich sihe *herstammt* siht gihe giht, *so scheint auch* p *ein vollw.* ich flihe *vorauszu* phlegen *ist es vielleicht gar wandt.*] *so Benecke. mir dage*

unleugbar vorhandene ver-
ıft der bedeutungen auch die
chaft der etymologie unab-
ıahe zu legen. überdies bie-
keine schwierigkeiten, man
nur maht *u. a.* diu pflihte
ıt der bedeutung nach von
it verschieden zu sein. Wolf-
er auch in andern ähnli-
ın thut, reimt pfliehte: liehte
), 11. — *mlt.* plegium, ple-
1. *theilnahme, gemeinschaft-*
antheilhaben, das zu thun
it etwas (*durch den zusam-*
erst kann der begriff spe-
werden, s. u.). den wirt ver-
· vürste niht, wie erz meinte
phliht und umb die geselle-
i 230, 38. minnen âne val-
ıe pflih*t ohne dass falsche*
ei ist, MS. 2, 89. a. ungerne
verjehen sîns kumenden prî-
e ieman an der geschihte, *er*
n ruhm des sieges für sich
ıen, Parz. 286, 21. diu wât
îcher phliht *H. Trist.* 2544.
ın der schanden phliht mit im
nemen *Mai* 32, 12. des jâ-
ich mit ir phliht *das.* 48, 21.
nâmen lasters phliht *das.* 121,
freude nam und sorgen phliht
cristenlîchen her *Ludw. kreuzf.*
· sprach in voller leide phliht
l. ich gehœre an der vogele
den vögeln, Teichn. 15. daz
ı frides phliht die stat solten
ı *lange der friede da wäre,*
eusf. 3800. swenne er sich
verjeit in der grôzen sorgen
ichn. 74. daz ist gein der
ht, ich mein des himelrîches
s theilhaben am himmel, das.
lebe in grôzes nîdes phliht,
ıssen hass und neid an mir,
swâ man sol gein vienden
sît ze vordrist ze aller phliht
wer dich nu hât in leien
ıer dich unter die ungelehr-
rechnen will, MS. 2, 11. a.
ngr. G. 3. der altest bruo-
hân sîns vater ganzen erbe-
was der jungern unheil, daz
in der tôt die pflihte brach als in ir
vater leben verjach *Parz.* 5, 7. sît
ir nâch iwers selbes wîbe sorgen pflihte
gebt dem lîbe *Parz.* 468, 4. bî stên
mit râte und helfe phliht, mit gnâden
phliht, *führt Ziemann auf, ohne be-*
leg. — ein man verbiutet âne phliht
ein spil, des im nieman wol gevolgen
mac *Walth.* 111, 23, *heisst das* = âne
volge, *ohne dass jemand zustimmt,*
durch zustimmung theil nimmt? —
verbindungen mit verbis. der
an guoten wîben erwirbet pflih*t*
fröide, der ir güete wunder geben kan
MS. 1, 97. b. mir gebe diu liebe
an freuden phliht *das.* 1, 12. a. daz
er müeste ûz sîner pflih*t*, *aus dem*
was er besitzt, den dritten teil sîns
guotes geben und immer drane solte
leben *Silv.* 1895. in (*ihn*) geselle-
schefte wernt al die drüber pflihte
gernt *Parz.* 684, 10. er wil ganze
pflihte hân swaz iu ze laster ist ge-
tân *das.* 218, 5. *er gelobte ihm*, kœm
iemer in sölhe nôt sîn lant als ez von
Clamidê gewan, des lasters wolder
pflihte hân *das.* 331, 14. des sol
mîn herze pflihte hân ze flüste ode ze
gewinne *das.* 431, 30. swer dâ tihte,
der hab des flîzes phlihte *Jerosch.* 14. d.
gar selten hab der phliht, daz unfride
werde geslicht *leseb.* 963, 15. *vgl.*
das. 964, 3. er wolt an ezzen phliht
mit im haben *Jans Enenkel, bei*
Rauch I, 324. an dem gewinne ha-
bent si phliht, an die vlust kèrent si
sich niht *warnung* 1321. die zunge
hât die meiste phliht an guot und übele,
daz geschiht *Vrid.* 165, 11. rehte le-
ben gît vil guotez ende; unrehte leben
pfliget (*nicht* phliht) der missewende,
mit der der zwîvel hât die pflihte,
wie diu sêle mag gevarn *MS.* 2, 150. a.
ein bœsiu lât ir manigen dienen; des
entuot ein reiniu niht, diu hât mit einer
liebe pflih*t* *das.* 2, 145. b. er hât
vollecliche mit ir kiusche gemeine pflih*t*
das. 2, 126. b. si lebete mit im alsô
wol als liep mit liebe leben sol ân daz
eine, daz si niht mit siner minne hâte
pflih*t* *Heinr. Trist.* 1122. diu tugent
sol haben mit iu phliht *Jans Enenkel,*

bei Rauch 1, 367. des het mit mir vil trûrens (*subj.*) phliht *frauend.* 13, 10. swer hât niht mit der werlde phliht *Renner, im leseb.* 786, 28. daz hât mit disen vier dingen phliht *das.* 788, 7. liep und leide habent beide pfliht ûf mînen schaden *MS.* 2, 101. b. sus hât gelücke von mir pfliht *das.* 2, 245. b. si hânt ze tugenden pfliht *das.* 2, 243. b. wurde mir ir habedanc, sô hete ich noch ze freuden pfliht *das.* 1, 11. a. dur daz er habe zer flühte pfliht, *damit er fliehen könne, das.* 2, 207. b. het niemen zuo armuote pfliht, der richen richtuom wære ein wiht *das.* 2, 178. b. zuo der stæte phliht haben *das.* 2, 241. a. diu sêle ist zallen stunden zuo dem lîbe gebunden, daz si zuo im muoz haben pfliht *Friged.* 531. er hât alsam ein swîn ze trüeber schanden pfuole pfliht *MS.* 2, 203. a. er hât ze valschem muote phliht, swer sîn selbes hantgetât vür einen got ûf erden hât, *er ist in falscher ansicht befangen, Silv.* 2115. *der kaiser Constantin sagt:* es wær mîn reht, *meine pflicht, ich müsste von rechtswegen*, daz ich zem besten hæte pfliht *etc., immer das beste zu thun strebte, das.* 2636. der phliht zu den êren hât *Pass. K.* 250, 66. du hab ze bœsen dingen phliht *leseb.* 962, 31. einen *oder* ein dinc in phliht haben; *hier nimmt* phliht *oft ganz die bedeutung von* pflege *an und offenbart deutlich die nahe verwandtschaft.* mîn herze enhete si in pfliht *MS.* 1, 93ª. er ist vil wol getiuret den du, frouwe, wilt haben in pfliht *das.* 1, 96. b. got, den habe in dîner pfliht, *auf den achte, das.* 2, 93. a. Jacob hete ez allez in sîner phlihte *Diemer* 29, 21, *unter seiner obhut.* daz golt hât der tugende niht noch der krefte in sîner pfliht daz liste von im werden, *in seiner gewalt, troj.* 2089. lâzent mir den prîsant beliben hiute in mîner hant und in mîner hôhen pfliht *das.* 2132. daz der getriuwe in sîner hant noch in aller sîner pfliht (*verwaltung*) des tôten erbes hæte niht *Silv.* 313. er wolt im den brief genomen hân, den er hæte in si *Conr. Alex.* 965. die in h phliht *Walth.* 106, 32. lâs herze ûz diner pfliht *MS.* 1 si nâmen glîche phlihte der geschihte *W. Wh.* 235, 11. *nahm darauf Maria, die mu sti, in seine gewalt, pflicht, schirm, Geiler postille* 194. trage die wâren pflihte al ner pîne *W. Tit.* 93, 1. — ichs ze mîner phlihte deheine moht entwesen, *ich meinestheil ged.* 68, 29. 2. *art* (*weil diese gemeinschaft mit tigen dingen voraussetzt, od die bedeutung* = pflege *nr.* 1. dâ ze kirchen swîgent niht, di ser mit ir pfliht dan die valsc dort *Teichn.* 48). dem wær edel phliht, oder sprechen, ic niht *das.* 118. daz mich in ziu phliht sô wirdeclichen hâ *Engelh.* 3762. *vgl. die anm. und meist in umschreibender braucht. einige beispiele kö rect unter nr.* 1 *gehören, dort zu anfang aufgezählte stellt werden.* a. *mit gen subst.* si leiten in der wâ swaz si rehtes wielten *Enge* künde ich aller künste phliht, der wârheit *Teichn.* 54. *vgl.* daz ein münch in konen phli helt einer frowen hant *das.* 1 bî des eides phliht *MSH.* 3 auf streites phliht bekumen, *zum streite zu kommen pfl chenw.* 10, 102 *u.* 256. jâm leiden *das.* 39, 212. ich kün zer freuden pfliht *das.* 41, wart des tôdes phlihte in d wol bekant, *es wurden viele gen, W. Wh.* 402, 10. eht den êren wir und hân zuo zi phliht *Silv.* 2893, *vertrauen troste.* du gêst in tanzes 2, 12. a. *hierher rechne ich spiele, die Frisch* 2, 55. c *hat.* in strîtes pfliht, in freu in vil hartes strîtes phlihte *Pf.* 14. d. die mit aller vreu

ɛe himele beitent *Pass. K.* 662, b. *mit einem adjectiv verbun-*
ɔr kêrte muot herz unde sin mit cher phlihte an vride an guot an zuht, niht an getiusche *g.* 39, *in kaiserlicher weise, wie für einen kaiser geziemte.* er n quecbrunne der tugent bewart lscher pfliehte. ûz der vinster en liehte het er sich enblecket 613, 10. in lieber phliht teil : dir waz ich vermac *Suchenw. freundlich, gastlich.* mit sched-phliht, *zu seinem schaden, das.* 1. wand er mit girlîcher phliht, ɬtiger *weise*, den kopf hête an kart *Pass. K.* 23, 89. daz mir ɨicht quême in sulcher phliht als zum êrsten sach *das.* 44, 40. nstlîcher phliht, *gehorsam*, *das.* 4. mit tugentlicher phliht *das.* ɨ. mit williger phliht, *mit nach-ɛit, das.* 439, 65. an armlîcher *in der armuth*, *das.* 624, 38. nlîcher phliht, *ordentlich*, *das.*). *vgl.* nâ wîflicher phliht, *bei* ȥ, 55. c. — diu wât was sô rî-ɨliht *H. Trist.* 2544 *gehört wohl* ɨierher. c. *mit einem er-ɣssatze.* dein kost nütz mêz- der phliht, daz du sein mügest en *Suchenw.* 38, 253.

htgeselle, phlihttac (*? Zie-* 427. b), **phlihtteil** *s. das wort.*

ɨliht *stf.* er êrte in mit rei-zen anplicht *Pass.* 293, 93.

liht *stf. nur ahd.* andere gen-ɨlh er angelis; Israhelem nam er ɜelbes inpfliht *Notk. ps.* 134, 4.

ɨliht *stf.* sus wurben si guoten ɨer gepflihte *Lanz.* 2725. *Lachm.*

ɨet, gepfliht *bedeute gegensei-ˈgfalt, wofür deutlicher* gegen-ɨesagt *worden wäre; aber es wohl auf* pfliht *nr.* 2, b *zu en.* dô ich kom in ir gepfliht, *so* ɬ *mit ihnen zusammen war*, gar ɨ gein Zeizenmûr *MSH.* 3, 238. b.

phliht *stf. theilnahme, an-*ınd gap der frowen ein liht ûf hete mitephliht an der hôgezît *Pass.* 138, 40. von der mitephliht siner sache *myst.* 114, 33. *vgl. die anm.* er hât tougen mitepflicht, der offinbâre sunde sicht und der geruchit stuiren nicht *Jerosch. Pf.* 138. c. er entsub grôz ungelückes mitepflicht *Pass. K.* 645, 15. ob er im an ganzer mitepflicht volgete sînes willen *das.* 384, 56. daz er mit lieber mitepflicht quême in daz êwige licht *das.* 437, 79.

sunderphliht *stf. Barl.* 266, 24 wan si gar mit sunderphliht nît mit hazze truogen, *aber diese stelle ist unsicher, denn Lassb. hs. hat* sünden pbliht; *und*, sunderphliht *angenommen, bin ich über die erklärung nicht ganz gewiss. nach dem, was in Köpke's ausg. gesagt ist, soll* sunderphliht *sein ˈbeistand, den man sich selbst leistet, egoismus.ˈ mir scheint Ruodolf zu sagen: ˈes war etwas charakteristisches an ihnen, sie zeichneten sich dadurch aus.ˈ*

unphliht *stf. verletzung der pflicht. vgl. Scherz* 2, 1849.

widerphliht *stf. das gegentheil von* mitepfliht, *widerstrebende theilnahme.* du hâst wol gehôrt meister Silvestres wort. ez ist wâr, du macht sîn niht gelouben mit widerphliht. *vgl.* ich widerphlige.

zuophliht *stf. was das einfache* phliht, *nur mit etwas verstärkter bedeutung, sowohl gemeinsamkeit wie art und weise bezeichnend. lieblingswort des verf. des Passional, der es meist in bloss umschreibendem sinne gebraucht.* diz was ir aller zupflicht *Pass. K.* 72, 94. er sprach mit sulcher zupflicht, *in solcher weise, das.* 74, 58. mit aller trûe zuplicht saltu in drumbe liep haben *Pass.* 42, 12. mit aller leide zuplicht *das.* 65, 57. mit aller vreuden zuplicht *das.* 2, 81. mit aller jâmers zuplicht (*vgl. dagegen unten*: mit alles lobes zupflicht) lac der durftige *das.* 45, 51. dieselben mære wâren ,Petrô vil swære mit betrubunge zuplicht *das.* 58, 83. mit dugentlîcher zuplicht was er an dienste ir holder knecht *das.* 36, 35. ich wil ie haben zupflicht an sie (*Maria*) mit hoffenunge

Marleg. 24, 197. mit alles lobes zupflicht *das.* 23, 256. vruntliche zupflicht *Pass. K.* 50, 70. des leides zupflicht *das.* 66, 30. mit jâmers zupflicht *das.* 81, 5. mit alles leides zupflicht *das.* 132, 53. *vgl. das.* 212, 75. mînes gewaldes zupflicht *das.* 214, 73. dûpliche zupflicht, *diebstahl, das.* 233, 88. in lustlicher zupflicht, *in seligem genusse, das.* 249, 68. in tugentlicher zupflicht *das.* 261, 30. mit eintrehtiger zupflicht, *mit völliger übereinstimmung, das.* 292, 44. mit aller vreuden zupflicht *das.* 325, 28. mit dienstlicher zupflicht *das.* 341, 43. mit lustlicher zupflicht *das.* 342, 36. an tugentlicher zupflicht *das.* 546, 70. mit almusens zupflicht *das.* 581, 92. *vgl. das.* 589, 24. mit arbeitlicher zupflicht, *mit anstrengung, das.* 674, 69. grimmes tôdes zupflicht *das.* 683, 36. — an mînes namen zupflicht, *in meinem namen, Pass. K.* 171, 84.

phlihtec *adj. verbunden, bereits in der nhd. bedeutung.* er was dem keisere pflichtich *Pass.* 83, 1. die in den jâren des amtes pflichtec wâren *Pass. K.* 9, 48. im und dem gesinde sîn si ze schafne pflichtic solden sîn nôtdurft allirhande *Jerosch. Pf.* 120. a. *dagegen ist* solitus pflichtig *Diefenb. gl.* 251 *kaum richtig, oder sollte eine berührung zwischen* phlihtec *und* phlegelîch *stattfinden?*

phlihte *swv.* 1. *nehme antheil, vergemeinsame mich, schlage mich auf die eine oder die andere seite etc., pflichte bei, wie wir noch sagen, Gr.* 1, 949. swem ist ze sölhen werken gâch dâ missewende hœret nâch, pfliht werder lîp an den gewin, daz muoz in lêren kranker sîn *Parz.* 338, 28. hin ze wîben sult ir die sinne rihten und an ir helfe phlihten *W. Wh.* 6, 8. wie daz guot mit schanden phliht, daz man nimt und gît in gevær *Teichn.* 217. *mit* ze. ziwerem râte wil ich phlihten, *an euern rath will ich mich halten, W. Wh.* 194, 19. wolt er zir dienste pflihten, *darauf anspruch machen, das.* 396, 30. du hâst zem schaden gepflihtet *das.* 30, 24. minne diu zuo den sünden gepflihtet hâ 123. a. er sol zuo der we pflihten *Renner, im leseb.* ' *die götter* die den himel meisterliche pflihtent (?) *Mar* lôsen scheltent guoten wîb sanc und jehent daz ich ir denke. si pflihten alle wider *sie alle gegen mich auftrete* 59, 12. nû lât in (got) zuo ten *Walth.* 12, 15. swer wizze, der kome vor geriht mir schulde um die kunst d gap, zuo dem ich pflihte *a* — *mit adverb. präpos.* si p den brüedern an und huben den Riuzen dô *livl. chron.* 7 *von rechtshändeln gebraucht derd. ganz gewöhnlich*). d rihtes sullest phlegen nâch allen wegen und des rîches ten *Ernst* 5. b. ûf ein kemphl ten wolle er sich des beril 10. b. welt ir mir helfen p 1, 3. b *kann kaum etwa sein, als 'wollt ihr mir hel sache führen.' und dies leicht halb niederd. sein.* V *gel, im glossar s.* 426, *sch für den genitiv zu nehmen. flexiv.* etliche went sich zuc ben pflihten, sumeliche minne sen *MS.* 2, 143. a. geste, sich in êren pflicht *Suchenw* er het sich gepflichtet ze al üppikeit *Hahn ged.* 43, 40 sich phlihtent ze aller ungu 49. mit süezen worten lôs zeinander phlihtent *Mai* 60, sich darzuo phlihten, wie si ben entrihten *Servat.* 669. darzuo phlihten wil, dem hil rede niht vil *Teichn.* 136. u sich zuo mir gepflihtet *Rat leseb.* 809, 30. — *versic* ich pflige mich). Jô, sprach frîlich, wann ich mich des p *ler* 201, 32. 4. *transiti* darnâch solt du dich riht gemüete phlihten *Mai* 19, 2. si ir herze phlihte *das.* 51, ob ich zu dir pflichte mîn

schichte mit dir her nâch dem
ıss. *K.* 407, 45.
ihte *swv.* *sich mit etwas nichts machen, mit etwas nichts zu haben?* got der leit niht ar-
er die werlt beschaffen hât.
t stille an einer stat und be-
ıit sînem worte wol, wie diu
ıfen sol von anevanc unz an
' ... unser herre leit niht
ıls ich', sprach der mülnær,
sîn müle gerihtet wol' ... dâ-
ıich got enphlihtet, er beschuof
t mit ruo und siht ouch mit
zuo, daz in niemen betrüeben
hn. 87.
ılihte *swv.* 1. *passivisch lexiv: mit etwas gemeinsam-*
n. ich wânde, daz ir vil baz
ırihtet nâch got und niht ver-
e werltlîchen dingen *seitschr.*
swer sich ze guote alsô ver-
daz *Walth.* 20, 27. mit vil
ı hette sich ir hervart gar ver-
Tit. 1, 114. 2. *reflexiv:*
n, versprechen, sich zu etflichten. daz gêt Tristande an
, des hât er sich verpflihtet
rist. 4241. daz si sich wil-
ɔrpflichten, wer dâ vorlore,
e man hengen *Ludw.* 9, 25.
in den gedankin an dem ge-
nkin, des er hatte sich vor-
rosch. Pf. 153. d. die heten
vorpflicht daz si sich wolden
nicht *Pass. K.* 614, 49. —
wand darûf bin ich verpflicht
55, 92. 3. *activ.* sîne
ıu pfande verpflichten *Pass. K.*
glossar s. 796. b). *hieher*
ıl: der Scharle hât driu spil
MS. 2, 93. b.
ære *stm. der theilhaber, der*
ler schadehafte erwarb ie spot:
ılihtær dem half got *Parz.*

e *swm. zu folgern aus:*
ihte *swm. genosse, Nicod.*
ndgr. 1, 372).
ılihte *swm. mitglied des geder beim* senet *gegenwärtige.*
en im (*dem könige*) di sent-
phlihte *pf. K.* 307, 15 (*in* A senetphihten). *sie finden das urtheil, und zwar todesstrafe. vgl. RA.* 835.

PHLOC *stm. pflock, z. b. eines zeltes.* di phlok von helfenbaine *Suchenw.* 25, 39.

PHLOUM *s.* PHLÛM.

PHLÜCKE *swv. pflücken, Gr.* 1, 949. er pflucten bart an sîme kin *Massm. Alex. s.* 74. a. wir wellen in die vederen pflücken *livl. chron.* 5512.

PHLÛM *stm. auch* phloum (: goum) *Gr.* 1, 356 *u.* 1^3, 180. *auch geschrieben* vlûm. *der fluss. der zusammenhang mit lat.* flumen *ist unbestreitbar, aber die schreibung mit* ph *ist so verbreitet, dass es gerechtfertigt erscheinen muss, das wort unter* ph *einzureihen.* zeime endelôsen phlûme, dar inne ein berc versunke wol, gelîchen man diz mære sol *troj.* 2. c. zeime phlûme si giengen, daz wazzer heizt Oblivio *En.* 3142. der phlûm der dâ Flegetôn hiez *das.* 3353. ûf bî dem phloume (: koume) *Hahn ged.* 125, 62. dune solt niht kumen übern phlûn (: pavilûn) *Ulr. Tr.* 1265. swenn si durch den frischen pflûm fluhen unz an den salzsê (*das meer*) *W. Wh.* 438, 12. ûf der genâden pflûme *g. sm.* 1947. sîn runs sich niht gelîchet eime vlûme der lîse slîchet *krone Sch.* 98. b. er sach verre einen schîn vliezen ûf dem vlûme *das.* 112. b. sîn flûm *das.* 157. b. der anger an dem vlûme *das.* 274. b. über den flûm *das.* 332. a.

phlûme, vlûme *swm. dasselbe.* dô vlôz ein breiter flûme *krone Sch.* 325. b (: kûme). *freilich könnte auch, da der vers* 4 *hebungen hat,* flûm: kûm *gelesen werden. aber Benecke führt auch an* die phlûmen, *plur., zwar ohne beleg.* swie er mit sunden flumen (: blumen) gewonlich ander sache treip *Marleg.* 21, 64. *hieher?*

phlûme, vlûme *stf. dasselbe.* in kurzen stunden quâmen se an eine flûme diu was Eufrates genant *Lampr. Alex.* 70. a. 72. a. nu hôrt er vor im wallen ûz dem berge ein vlûme *krone Sch.* 98. b.

PHLÛME *swf. lat.* prunum. *die pflaume.* prunum pflumme *voc. o.* 41, 151. bru-

nella phlumen *sumerl.* 54, 71. *vgl.* phrûmboum.

phlûmboum, phlûmensaf, phlûmenzaher *s. das zweite wort.*

PHLÛME *swf. lat.* pluma, *franz.* plume. *flaumfeder.* er legete eine plûmen (: rûmen) dâ daz golt ê lac; *später steht dafür* vedere, *Lampr. Alex. M*[2]. 7140. *vgl.* 7148.

phlûmvedere *s. das zweite wort.*

phlûmlich *adj. führt Ziemann auf, Doc. misc.* 1, 228 *citierend.*

PHLUMÎT, PLUMÎT *stn. von demselben stamme mit dem vorhergehenden, aber nicht direct abgeleitet, sondern aus dem franz. entlehnt. in betreff der kürze des* u *ist Lachmann gefolgt.* — *sitzkissen.* in dem palas man alumbe vant vil teppch und drûf diu phlumît, kulteren drüber *W. Wh.* 248, 15. vil bette man dar ûf dô treit. einez was ein pflumît *Parz.* 552, 9. mit senften plumiten manec gesiz dâ wart geleit *das.* 627, 27. hundert sinwel teppech breit, ûf ieslîchem ein pflumît und ein kulter lanc von samît *das.* 794, 13. ein kemenâte berâten mit senften pflumiten *W. Wh.* 323, 29.

PHLUOC *stm. plur.* phlüege, *doch kommt auch* phluoge *vor. Gr.* 1, 671. *über einen zweifel, ob dieses wort, das übrigens das nord. sowie das ags. mit dem hd. gemein haben, ursprünglich deutsch sei, s. Gr.* 1, 397. — *zu* pflegen? *die bedeutung nr.* 2 *macht diese ableitung sehr wahrscheinlich. Wackernagel im glossar vergleicht, doch nicht ganz zutreffend,* uop *von* üeben. 1. *der pflug, ein werkzeug zur bestellung des ackers.* aratrum phluoch *sumerl.* 32, 1. pfluog *voc. o.* 10, 28. swer bî sînem pfluoge was und von der unmuoze genas dem wart der pfluoc ze gote erkant *Barl.* 264, 37, *Christus ist die erde, die vom pfluge durchschnitten wird. vgl. MS.* 1, 134. a. die wîlen giengen mit dem pfluoc, die welln nu stechen, wâpen hân *Teichn.* 16. die bûrenknehte, die si von den pfluogen ziehent *ebenda.* dâvon habt iuch zuo dem pfluoc rittr und kneht, daz ist mîn rât, sît der hof sô übel stât, daz man nimme siht *das.* 218. der dâ drischt den pfluoc *das.* 263. der bû lât den pfluoc umbstrîchen (er liez eine vorch varn mit e ge, *um das stadtgebiet zu b ütt. jahrb.* 3, 18. si sulin pfert lâzen stên *mühlh. re* 27. und sol der pfluoc gân ein krei ein nuz izzet ûf *Stöber's Alsatia* 1854/55 *s. commentar zu narrensch. zu* 64, 82. — mich hât der pf geriten, hilf mir an min l *Helbl.* 1, 1063. 2. *das das man treibt. es ist sch zu entscheiden, ob diese eine metaphorische, aus n lehnte ist, oder ob sie dire verbum* pflegen *anknüpft. beispielen liegt die metapl dings auf der hand, bei an der kann man sie kaum n wahrscheinlichkeit behaupten* sîn pfluoc harte wol, sîn ho râtes vol *a. Heinr.* 775. n gêt, gêt wol, *ich treibe mei mit erfolg. vgl. Nith.* 38, anders nihtiu gienc sîn pf dûht in urbor genuoc *Parz.* ich nenn iu sînen besten phluc er pflac der wâfen *W. Wh.* des wuochers phluoc ist so ge fet und envlret niht *Vrid.* 27, 1 *anm.* sô al diu werlt hât ruow dîn (*des wuochers*) pfluoc ni gewinnet niemer dehein ruow tac noch naht *Berth.* 60. mich niemer geruowen: wan ist eht alle zît ûf der verte arbeit des gewinnes — ez oder niht, sô gêt dîn pflu geliche *das.* 273. ze Rôme ist ein pfluoc der hât iemer nuoc *Vrid.* 155, 14. *vgl.* liegen triegen ist ein pfluo ackerliute genuoc *das.* 168 und valsch des tiufels pfluoc er hiute ze acker gêt *Renne* nam den pfluoc mit dem e *folgte eifrig sein vorhaben,* ime geistliche nâch, daz er

ıch an deme selben ackergange
351. gên und loufen ist mîn
ınd darauf fluochen schelten
phluoc *a. w.* 2, 51 *u.* 57. daz
von sînen schulden ninder gên-
oc *Nith.* 38, 8. dit was irs
pluc *Pass.* 31, 19. vil harte
ienc sîn pfluoc, *sein geschäft,*
rhältnisse standen gut, Reinh.
die anm. von vogelweide ist
ɔc, *ich bin vogelsteller, acker-*
ıs *Böhmen s.* 3. — *Gr. Ruod.*
wo W. Grimm anfangs pfluoc
te, ist in der zweiten auflage
muot *gesetzt.* 3. *die leute,*
dem pfluge arbeiten. dort gêt
her, daz sol dem pfluoge z'ez-
en *Reinh. s.* 292, 31. *vgl. die*
vant der gefüege froun Herze-
lüege *Parz. im leseb.* 400, 6.
›hluoc *stm. das geerbte ge-*
›n dem man lebt. Trist. 16846:
, ir erbephluoc.
ıphluoc *stm. pflug, mit dem*
rche gezogen wird. aratrum
og *gl. Mone* 6, 223.
›choubet, phluogeshoubet,
sen, phluociser, phluoc-
brünner stadtr.), phluocrat,
'eht, phluocschar, phluoc-
›hluocgesterze *s. das zweite*

:ge *swv. ich pflüge.* er hatt
gespannet an, die in dem veld
'en, sin menkneht kund si lei-
n, weislich sach man si pflu-
sl. 1, 130, 14. ob der keller
pfluogti (*zum pflügen gebrauch-*
wätti (*anspannte*), in welhen
des kämen die von O., das
keller ufrichten *Gr. w.* 1, 96.
ege *stf.? pflugarbeit. amg.* 2. a.
.UOR.

INACH, PHÂHEN, GEPHNEHEN *stv.*
han *Graff* 3, 781 *fg. spirare,*
:. *zu gr. πνέω.* — er gris-
nde phnach *Serv.* 3086, *schnaub-*
phnehen und ir phnurren wart
rtregelîch *Servat.* 168. er leit
er unde phnach, aber er zor-
ı sprach *Herrant v. Wildonie,*
ehrten wirthe 209. *vgl. Haupt*
zu Serv. 168 *u. Stalder* 1, 163. —
hieher gehört auch wohl sîn scharfer
griff, sin grimmez fneun (: leun) ver-
jagete vil der knappen *Pass. K.* 564, 90.

phnehe *swm. das aufstossen, der s. g. schlucken.* si ist guot für den
phnehen, der dâ ist von dem fleumate,
daz sich gesamnet hat umbe die lunge
arzneib. Diemer v. X. vgl. das. v. IX
u. x. IIII.

phnuht *stm. u. stf. das schnauben.* wizzt ir niht, wie Engelmâr ge-
schach, der mich nu sîns pfnuhtes gar
erlât *MSH.* 3, 194. a. singultus die
phnufft oder der nesch *Brack* 1487.

gephnæte *stn. das schnauben, blasen.* ein œder gouch — ich gelîche
sîn gepfnæte zeiner saten tûben diu mit
vollem kropfe ûf einem kornkasten stât
Nith. 3, 5. *vgl. Haupt zu Serv.* 168.

phnâse *swv. schnaube. die wunderbaren,* phelle *bereitenden* samanirit
mit flîz si danne arbeitent: mit vil stæ-
tem blâsen unt mit heizes âdemes phnâ-
sen (*gedruckt* pfâsen) wirkent si sich
selbe drin *Türl. Wh.* 94. b. sâ ze
hant ez (*das kind*) gên mir pfnâst lim-
mend als ein wilder ber *Ls.* 1, 378.
vgl. Schmeller 1, 331. *Ziemann ci-*
tiert noch Doc. misc. 1, 211. (*oder*
sollte es vielleicht ein starkes verbum
phniste *gegeben haben und in dem*
beispiele aus dem liedersaal pfnast *zu*
lesen sein? darauf könnte auch pfnust
leiten).

phnâst *stm. das schnauben. Gr.* 1, 407. der lewe tet durch die nasen
manegen pfnâst *Parz.* 572, 6.

phnust *stm. unterdrücktes lachen.* nu wart dâ ein gevlîttir von den her-
rin unde ein pfnust (: sust) *Jerosch.*
Pf. 54. a.

phnûse *swv.* ich wæne er sich umb-
sus niht pfnûs (: mûs) *Helbl.* 8, 457.
der zusammenhang bietet nichts ent-
scheidendes für die erklärung, doch
wird das wort zu dieser familie ge-
hören.

phnesche *swv. Gr.* 1, 421. 2, 278.
fneskezzan singultire *gl. bei Schmeller*
wb. 1, 331. *schnell athmen, keuchen,*
schnauben, seufzen. wær sîn herze ein

flins, ez möhte gespalten sîn von klagendem pfneschen (: leschen) *Tit.* 8, 156. sô enmac der lip niht wol sô ungewonliche vreude vertragen âne etliche andunge mit lûte oder pfneschen oder mit etlicher bewegunge *myst.* 336, 9. — *nicht unwahrscheinlich ist es, dass* der nesche (*s. o.* 387, *a.* 28) *nicht zu* ich niuse, *sondern, mit verlust des anlautenden* ph, *hieher zu stellen ist. auch:* anhelabundus pfehsenter *sumerl.* 2, 29 *gehört wohl hieher.*

PHNISEL (*zum voraufgehenden stamme?*) catarrus schnupff oder pfnysel *Brack* 1487.

PHNIU *interj.* pfniu! pfniu hinwider, herre mîn! *Helbl.* 1, 1128.

PHNURRE *swv.* mîn herze aldâ begunde wider zucken, pfnurren *bei Scherz* 2, 1216. ir phnehen unde ir phnurren wart vil unvertregelîch *Servat.* 168. *vgl. Haupts anm.*

PHÔGE *s.* PHÂWE.

PHORET? *Türl. Wh.* 97. b.

PHORRE *swm. vgl.* porre. *name eines krautes.* exuporium phorro *sumerl.* 62, 4. porrum phorre *das.* 39, 65. der hafen nâch dem phorren hât immer garst *Tit.* 24, 193. phorre ist heiz an dem dritten gradû, und truchen an dem ende, und schadet dem siechen houbet unde den ougen, und trîbet den plâdem ûz den darmen *arzneib. Diemer d. VII. vgl. das. k. X.*

phornsouc *s. das zweite wort.*

PHORTE *swf. vgl.* porte. *aus dem lat.* porta. *das thor.* diu burc hâte siben phorten *En.* 360. pforte der sælde *g. sm. XXXII*, 17. gein dem tore und der phortin *Ludw.* 39, 18.

phorthûs *stn. für* porticus *gebraucht,* fünf pforthûser *myst.* 128, 9.

valphorte *swf. fallthür, fallthor.* heizet ûr valpforten ûf ziehen *Eneit* 5905.

phörtelîn *stn. kleine thür.* si öffenten im ein pförtelîn *Heinr. Trist.* 3077. *vgl. das.* 3614 (?).

PHORZICH *stm. das lat.* porticus. — pastoforia phorzich *sumerl.* 29, 72. *vgl. Schmeller* 1, 635.

PHOSE *swm. ahd.* phoso *Graff der beutel. ob auch für das* phose *diente? das trug man* tel, seckel *oder* seckelîn, *das tel hing. um für einen fein zu gelten und sich den frau nehm zu machen, trug ma pfosen* guote wurzen. *von d müthigen* dörpern *sagt Nith.* nîde ir pfellerîne pfosen die s dâ lît inne ein wurze heizet der gap Hildebolt der guote dem tanze, die gezuht ir Hild *den frauen wohl behagen wo nen sollen sein* guoter wurz pfosen *Heinzeleins minneleh vgl. Haupt zu Nith.* 74, 17 *gruben* 1, 386. b. *Schmeller sprichwörtlich scheint zu sein:* mîn pfîfen in mîn phosen *Ls.*

rôrphôse? *swm. ein name ches? fundgr.* 1, 386. b. *vgl. ler* 1, 327.

wehselphose *swm. der welchem das befindlich ist,* koufman wehselt, *umsetzt.* e nie münzîsen, sîn lîp getruoc selpfosen *Parz.* 363, 28. *W. erklärung (zu Vrid.* 155, 1) *kein betrüger, legt der stelle nöthig einen schlimmen sinn*

PHOST *stm. lat.* postis. *der pfo stütze.* dô wart ires trôstis pfos zubrochin gar in schartin *Jer* 166. c. *eine ungewöhnliche* si brôchent abe schlos unde ri benke unde pfüster *Clos. chro*

PHRÂGNER *stm. ein handelsmann, bensmittel verkauft.* pfî, ir kr pfrâgener *Berth.* 61. der giuzet ettewanne bier oder daz olei *das.* 91. *vgl. Sch* 605 *fg.*

phrâgnerinne *stswf.* item, waltobs dâ vüert oder welcher iz sei, daz gehôrt czu den rinnen, iz sei pharren oder czw knoblauch oder rüeben oder sw sei, daz den phragnerinnen cz *brünner stdtr. anh. s.* 373, 1.

PHRANGE, PHRIENC *stv. goth.* pragi páipragg, *woher unser* port

anger (*s. wiener jahrb. b.* 46.
).
enge *adj. enge, gedrängt. vgl.*
ler 1, 332.
ınc *stm. einschliessung, drang-*
ehaltet uns in Vagnys pfrange
l alsô lange *Ecc. scr. med. aevi*
56. *Ottocar.*
ancsal. *vgl. Schmeller a. a. o.*
engnüsse *stf. bedrängniss, ein-*
ung. mit vänckнuss und mit an-
frengnüsse *Gr. w.* 3, 736. *vgl.*
677.
enge, phrancte *swv. bringe in*
Gr. 1, 948. 2, 295. si phren-
ie armen *Diemer* 40, 9. der
mensch sîn lêre flôch dâ von
r ûz paradîses fröiden her ge-
t in dirre werlde unfröiden ka-
S. 2, 166. a. *vgl. fundgr.* 1,
. *wiener handfeste* 289. twin-
de pfrengen *Teichn.* 68. meng
ıtes lîden pfrenget dich *Suso,*
eb. 876, 40. *vgl. Diefenb. gl.*
ıselben *goth. wörterbuch* 1, 340,
ie schuhe pfrengen mich, drü-
ıich. irren u. pfrengen *steht*
neben einander, s. Schmeller
. *vgl.* daz prangen.
ıhrenge *swv. nothzüchtige.* wer
cfrowen oder frowen nôtpfrengt
. *stdtr. art.* 23.
. VREIDE. ich inphreide *Gen. fdgr.*
37.
wf. pfrieme. sî nam eine phrie-
s. 328. ich worhte pfriemen und
diu alten reht, sus wart der
es valles sleht *Frl. FL.* 11, 33,
'ttmüller *bemerkt:* pfrieme *muss*
adel, stachel bedeuten, womit
tenes (*band, strick*) *aufgelöst*
das band aber sind diu alten

afforus phrille *sumerl.* 39, 8.
die primzeit. vgl. Scherz 2,

ıom.? *ein kraut.* mirice phrim-
ımerl. 39, 59.
wv. aus lat. propago. *pfropfe.*
erben unde sîn leben geprophet
iren stam *Pass.* 103, 31. lûter
ar reine gepfropfet ûf des le-
bens stam *Pass., Germ.* 7, 282 (*Pass.*
K. 5, 57). *vgl. Schmeller* 1, 333. got
pfropfte ûf einen wilden stam sô vil
genâden *Pass. K.* 69, 30. der stam,
darûf er pfropfte sîn leben *das.* 193,
39. ûf den reinen stam pfropfen le-
ben unde muot *das.* 232, 64. und
wil si an im pfropfen *das.* 376, 57.
swelh mensche ûf iren stengil sich
pfropfit *Jerosch. Pf.* 19. c.

phropfris *s. das zweite wort.*

phropfære *stm. pfropfreis.* surcu-
lus ein pfropfer *Diefenb. gl.* 266. prop-
pher *wird in der casseler hs. bl.* 151[b]
unter dem gartenwerg *aufgeführt.*

PHRUONDE *stf. aus dem lat.* praebenda.
nach Wackernagel (*glossar zum leseb.*) *und Pfeiffer* (*glossar zum urb.*)
von prandium. *präbende, pfründe; das*
was einem geistlichen (*ausnahmsweise*
auch nichtgeistlichen) *zu seinem le-*
bensunterhalt vertragsmässig gereicht
wird. vgl. Schmeller 1, 332. wan
ich der phrüende niht enkan sô wol
gedienen als ich sol *Amis* 1374. er
gebôt daz niweht bestuonte deheinem
armen sîner phruonte *Gen. fundgr.* 2,
55, 40. der rîterlichen bruoderschaft
die pfrüende in gît des grâles kraft
Parz. 470, 20, *liefert ihnen alles,*
was sie bedürfen. die bî im gestuon-
den den gît er volle pfruonden in sîner
eigenen stifte *Mart.* 145. an pfrüen-
den unde an kirchen müge in misse-
lingen *Walth.* 11, 3. unser phruonte
(brôt und wîn) sol iz noch sîn *Die-*
mer 16, 8. a. *vgl. altd. bl.* 1, 365.
annona phrunte *sumerl.* 2, 2. dô wart
mir (*der rabe spricht*) mîn pfrunde
genomen von dem koch und von dem
kellære *Osw.* 1786. er bestifte ieglî-
chen mit einer pfrunde *zürch. jahrb.*
49, 5. si triben simonîe mit ir pfrün-
ten *das.* 52, 14. der maht des kor-
küniges pfrüende zu Strôszburg *Clos.*
chron. 21. soll der pfarherr ein het-
schen halten, der ist pfrünten frei *Gr.*
w. 1, 758. *vgl. das.* 3, 881. *münch.*
stdtr. 485 *u. s. w.*

almuosenphrüende *stf. urbar.* 41,
10.

nôtphrüende *stf. die nöthige nah-*

rung. vgl. freib. stdtr. 1, 78. 80. 2, 128. 130. *fundgr.* 1, 386. b. ist daz daz gotzhûs dehein gebresten het an sîner nôtpfrund, an sînen gülten, an sînen zinsen, dô sol man im des ersten umb rihten *Gr. w.* 1, 303.

phrüendebrôt (*urb.* 290, 20), **phruondlêhen** (*urbar.* 199, 4) *s. das zweite wort.*

phrüende *swv.* einen, *gebe ihm den lebensunterhalt. Otfr. II.* 4, 32. ein spital mit 12 siechen, die man darinnen pfründen und speisen sol *Scherz* 2, 1217. ir habent uns geheissen kiusch sîn, und ir habent offentlich an uweren höffen frîg wîp gepfrünt *ebenda.* man sal dem pferner sechs nosser frei halten fur dem hirten, der solle zwey ganntz sein, das uberge sall er pfrunden, wollen ine es die nachbûr nicht erlasszen *Gr. w.* 3, 888.

phrüendære *stm. der pfründner, dem seine bedürfnisse gereicht werden.* ab unser phründære tôt sî *Massm. Alex. s.* 188. balde wartit, ab unser phrundêre tôt sî *myst.* 163, 14.

PHRÛMBOUM *s. das zweite wort.*

PHUCH *s.* PHIU.

phuche (*oder* phûche?) *swv.* phuch *sagen.* über den Nîthart pfuch ich gar *MSH.* 3, 240. a. sô pfuchte er als ein eberswîn *Frl.* 201, 6.

phuchze *swv.* hie mite ez (*das hündchen*) phuchzen began und weibezegelte gein ir, *es drückte durch seine stimme und durch sein schwänzeln seine freude und zuthätigkeit aus, Heinr. Trist.* 4572. *vgl. Schmeller* 1, 307.

PHULMENT *s.* VULLEMUNT.

PHULWE *swm. ahd.* phulwo *und daneben* phulwi *Graff* 3, 336. *aus* pulvinar. *federkissen, pfühl.* pulvinar phulwe *voc. o.* 16, 10. diu bettewât vil linde was, der pfülwe und ouch daz küssîn *Lanz.* 4157. daz bette, küssîn unde pfulwen *basler recht VIII,* 12. si künnen pfulwen understrowen eim ieden undern ellenbogen *narrensch.* 18, 21. sidlen und pfulwen *Gr. w.* 1, 100. pfoil *kulmer recht* 4, 51.

bancphulwe *swm. pfühl über eine bank.* scamnale est pulvinar s banckpfûl *Diefenb. gl.* 245.

herphulwe *swm. ein k* darnâch sal si geben einen das ist ein bette unde ein k *mer recht* 4, 47.

houbetphulwe *swm. kü ter's haupt zu legen.* plum houptpfûl *Diefenb. gl.* 216.

PHULSE *swv. das lat.* pulsare. *ei ausdruck vom aufregen, stör gen des wassers, damit die fi einer bestimmten stelle hin werden. vgl.* bülsen *bei Stald* ir sulnt den eimer hie în lân wil pfulsin gân *a. Reinh.* 7 *J. Grimm's anm.*

phulse *f.*? *ein hiezu ge instrument.* die vischere s myt yren pulsen *Gr. w.* 2, 7

PHUNT *stn. aus lat.* pondo. *bestimmtes gewicht, ein pfu* pfunt *voc. o.* 26, 32. mna *merl.* 52, 71. libra, XII un vel wage *das.* 10, 52. *vgl. ler* 1, 318. dir wirt ûz e ein phunt *MS.* 2, 169. b. soltu sieden in vier welhische wazzers unz daz niwan ein p dâ belibe *arzneib. Diemer l. ein gewisses geldmass: wie den dieses mass war, lehrt franz.* livre *und das engl.* p *Schmeller* 1, 318 *fg.* ma von dem pfunde niuwan vier *Iw.* 235. dar zuo gap er ma und schœniu ros den gest 1704. wol bî hundert phund âne zal *Nib. Lm.* 485, 1. d gerner dankes geben tûsent pf 19, 20. und gülte ein fuod wînes tûsent pfunt *das.* 20, gap dâ niht bî drizec pfunde 32. coepit talentum sibi cre usuram accommodare, sîniu p wuocher kêrte *Ulr.* 733. e lieber ist ein bein denne ein *ner.* 1, 31. eins mâls ein einen hunt, der was im lie ein pfunt *das.* 31, 2. swer pfenning gît ein pfunt und um einen hunt *das.* 76, 55.

tkern umb iii pfund und tiurre *jahrb.* 91, 11. driu phunt hel- vunf schillinge *ör. weisth.* 21. en in kûm mit eim pfunt, sô er in hellen grunt *Brant narrensch.* *vgl. die anm.* und solt wirs mb ein phunt, wir liezenz ungen bestân *welsche gast R.* 2800.

erphunt *stn. ein bestimmtes* ouch sal ein stein sechzeberphunt behalden *freib. stadtr.*

nder *stm. ein volles pfund ent-* . *vgl. Schmeller* 1, 319. *so* *m münchener stadtr. ein mass* *sschenken des meths.* ez sol fürbaz niemant chainen met in glas mêr geben, er geb dann hten halben pfunder darein, oder hter LX dn., der stat 1 pfunt pfen- *nch. stdtr.* 339. ein pfunder *ums jahr* 1290, *bei Westenr.* - *so wird Gregorius genannt* nde wâge ein pfunder, *ein voll- ler, gewichtiger mann, Pass. K.*

ndec *adj. ein volles pfund ent-* , *vollwichtig.* pfundige kerzen *Clos. chron.* 114. alle pfennige, in dutschen lande slân sal, di mit rechte alle pfundig sin, *voll-* , *kulmer recht* 5, 19. *vgl. recht* 1, 18. 22. 28.

pl. phüele. *Gr.* 1, 671. *der t.* palus. und soldes in dem bî dem swîne *leseb.* 749, 18. dâ des pfuoles harn *MS.* 2, (*Frl.* 172, 18). das frumt im b einen pfuol *Frl.* 197, 4. unz eint geleit, in seinem pfuole ge- *Hahn ged.* 124, 72. als im der sünden phul (: stul) *Pass.* und jene stiez si in den pful 44, 23. der werlde pful *Pass.* , 5, *der sündhafte wellauf.* . 5, 63. 55, 78. 566, 17 *und* .

burren? lâ mich ûz dîner on hinnen phurren nâch minem *lelmbr.* 422.

lat. puteus. *vgl.* bütze *u.* , 355. *pfütze.* palus pfücz *seitschr.* 5, 416. phuzze *sumerl.* 28, 35. puteus pfuzze *das.* 14, 2. cisterna phuzze *das.* 5, 9. lacus sew pfücz *gl. Mone* 4, 232, 59. sumeliche konden nicht ervlien alhi der werlde pfütze unde lâgen vil unnütze in ir pfule *Pass.* 5, 61. der sünden pfütze *das.* 193, 16. 238, 48. 539, 4. der untugenden pfütze *das.* 369, 69. sus steic er in die pfutze (: nutze) und zôch Concordiam hervor (*diese war geworfen* in einen tiefen graben, in ein unvlât) *das.* 393, 14. *vgl. fundgr.* 1, 386. b. — *stn. oder stm.* (*vgl.* bütze) und blibt er in dem pfütz *narrensch.* 21, β. *vgl. Scherz* 2, 1250.

lügephütze *stf. pful der lüge.* wir strûchen in die lügpütze der betrogen hôhvart *myst.* 333, 7.

PIBLESÛN *nom. propr.* künec Piblesûn von Lorneparz *Parz.* 772, 4.

PIC *s.* BIC.

PICARDÎE *geogr. name.* Flandern, Frankrich, Picardie *MS.* 1, 200. b.

PICH *s.* BECH.

PICTACÔN *geogr. name.* herz. Strennolas von P. *Parz.* 772.

PICTAGORAS *nom. propr. Pythagoras.* der wise Pictagoras der ein astronomierre was — der kunde wol von steinen sagen *Parz.* 773, 25.

PIGMENTE, BÎMENTE *swf. u. stn.* (*ob auch swn. oder swm.? vgl. Graff* 3, 338). *lat.* pigmentum. 1. *gewürz, specerei. ahd.* pîmenta *Graff* 3, 337. pîmento *bei Williram. vgl. seitschr.* 6, 274. Abraham choufte ir ein grab und bevalch si scône mit stanch aller bîmentône *Genes. fdgr.* 2, 33, 31. belegen mit pîmenten *das.* 83, 24. si chouften pigmenten, si wolten ir herren salben *Diemer* 265, 17. got die werlt dô segent und heil von himel regent pigmente, ole, und mirre *Maria* 48. er twuog im die wunde mit pigmente vil guot *En.* 11706. vor im ûfem teppech lac pigment und zerbensînen smac, müzzel und arômatâ *Parz.* 789, 26. mit fünf bîmenten rein sol si (diu latwerje) gemenget sîn *MS.* 1, 177. b. 2. *gewürzter wein. vgl. W. Wackernagel in der seitschr.* 6, 274. daz clarêt ist

lûter unde dünne, gesmac und ræze, unde sint sîn wæze süeze unde vil starc: ez muoz kosten mange marc ditz vil edel pigment *Heinr. krone* 55. *vgl.* pimentatos crateres *Walthar.* 301. vinum piperatum *Ruodlieb* 5, 13. potus piperatus *ecbasis* 806. *vgl. auch Frisch* 2, 58. c.

pigmente, bîmente *swv. würze.* gepîmentetêr wîn *Willirам LXIX*, 19, vinum conditum *cant.* 8, 3.

pigmentære, bîmentære *stm. gewürzkrämer. Westenr.* 432.

PIL *stn. das spundloch am fasse. vgl. Scherz* 2, 1225.

PILATUS *nom. pr.* P. von Poncîa *Parz.* 219. *Barl.* 72, 10. dô daz was ergangen, daz er stuont gevangen unt gebunden vor Pylâtô *Haupt zeitschr.* 1, 534, 3519.

PILGERÎN *s.* BILGERÎN.

PILGERÎN, PILGERIM, PILGRÎN *nom. propr. bischof zu Passau von* 971—991, *von Attila also* 500 *jahre entfernt.* von Pazowe der bischof Pilgerîn hiez schrîben disiu mære mit Latînischen buochstaben, *klage Lm.* 2145. *über diese nachricht der klage und Pilgerims einmischung ins Nibelungenlied* (*Nib. Z.* 198, 2 *fg.* 218, 2. 228, 4. 249, 3 *fg.*) *vgl. Dümmler, Piligrim von Passau, s.* 85 *fg. und Zarncke, beiträge zur geschichte des Nibelungenliedes, in den berichten üb. d. verhandl. d. kgl. sächs. gesellsch. d. wissensch.* 1856, *s.* 168 *fg.*

PILWÎZ (pilot *erklärt* Roquefort trait d'arbalète) si wolten daz kein pilwiz si da schüzze durch die knie *W. Wh.* 324, 6. *s.* bilwîz.

PIN *f.? fichte, für das geschlecht fehlt ein beleg;* pîn *mit kurzem* i *nehme ich an wegen* pineboum.

pineboum, pinrât *s. das zweite wort.*

PÎN *stm. aus dem lat.* poena. *Gr.* 1, 666. *RA.* 680. 1. *noth, mühe.* manec rotte in brâhte sölhen pîn, daz si bedörften niwer lide *W. Wh.* 32, 4. daz er nu lîdet hôhen pîn *Parz. im leseb.* 403, 18. durch die liebe trage ich disen pîn *MS.* 1, 15. b. unze si bedenke mînen seneclichen pîn *Neifen, im leseb.* 613, 39. daz ir v minen pîn *leseb.* 619, 2. mi ir herzeclîcher pîn, *der heftige den sie durch ihre krankhei Ulr. Trist.* 1516. ez ist ir wun der schîn vür senden pîn ein s che lêre *Gf. l.* 2, 16. si geben und hôhen pîn, dem herzen nôt *Wigal.* 9703. daz er s erben sîn daz leit gap im s pîn *Barl.* 7, 36. er truoc d vil hôhen pîn *das.* 71, 15 (*s hs. an beiden stellen*). mîne hœhster pîn *das.* 80, 4. herzel gap ir herzen solhen pîn dâ schœner lîp verdarp *Wigal.* 78 daz ein grôzer jâmers pîn versi mitten darinne lac (*in seinem das.* 8483. sîn herze truoc v pîn nâch der maget wol get 9300. ob al diu werlt kum wêre durch des turnes pîn, *thurm zu bedrängen, vaterus* einer, dem diu wârheit wære pîn 79. daz ist den liuten swærer 150. des littens grôzen pîn gest *Boner.* 26, 8. — *plur.* manige pîne *Barl.* 114, 5. gr *Wigal.* 9970, ûz disen pînen 324, 2. *vgl. Reinh. s.* 391, êwigen pînen *Ludw. kreuzf.* 6 *Boner.* 74, 67. — *natürlich plur. nicht zu entscheiden, oder* pîne *gemeint sei. der gebrauch des schriftstellers m constatiert werden. vgl.* pîn

2. *fleiss, eifer, mühe, die gebt,* sîniu kleider leit er an, u dâ zuo sînen pîn, und fleiz er sich dar in gefigierte alsô ein volmüete rîter sol *Trist.* sagt mir wer si sîn durch iwe bæren pîn, *ich bitte euch, wei höflich seid, euch bei mir zu e digen, Parz.* 343, 18. Munscho sîne riefen ime pîne gein starke überkraft *W. Wh.* 329, 4. u dînem herzen sweben scham u ûf stæten pîn, *so dass du di stets befleissigest, MS.* 2, 258. esten ist ir êre gelîch, diu blus vil minneclich, daz loup ist ga

în? *ihr streben nach allem, was erdient, MS.* 1, 42. b. ich næme ineclichen gruoz für manger werrouwen pîn, die man doch hôhe n muoz? *für die fleissigste beg, die sich vornehme frauen , um liebenswürdig und schön u zeigen, MS.* 1, 43. a.

rzepîn *stm. oder fem.? (vgl.* wie grôz ist unser herzepein 1019, 3.

ɔsterpîn *stm. oder fem.? (vgl. Teichner scheint sonst* pîn *als zu gebrauchen.* ez ist jenr ein tôr, der ein übel wîp hât und mb sîn missetât varn noch in klôa, *die mühsale und entbehrunles klosterlebens, Teichn.* 173.

terpîn *stm.* lât mir den lasterich sol in billîchen hân *U. Trist.*

ıe *stf. (auch swf.? s. u.).* 1. ɔth, *mühe. Gr.* 1, 673. *in vielen lässt sich nicht entscheiden, ob ingular des femininums oder der des masculinums (oder fem.) nt ist, z. b.* sîner scharpfen pîne ·ouwe sêre lachte *Parz.* 531, 8. ıc si lêrte pîne *W. Wh.* 36, 30. eit nâch dem helde grôze pîne . 9970. er tuot durch minne pîne l, 19. b *quält sich. dagegen r sing. fem. sicher in folgenden elen.* sîn jamer unt sîn pîne diu ôzer dan diu mîne *Trist.* 18563. ıhelsame pîne und ein hagel der îne was er *Ludw. kreusf.* 307. ıb sich ouch ein pîne (: schrîne) uden und ein ungemach *Pass. K.* . *auch wohl:* si versmæhten die ɔn der êwigen sælikeit wegen und ten der pîn *zürch. jahrb.* 47, 35. ; vrôlîch dise pîn *Jerosch. Pf. übrigens ist auch bei schriftn, die sich apocope des tonlogestatten, selbst im sing. nicht fem. u. masc. zu unterschei-*

2. *eifer.* er warb nâch einer mit manlichir pîne *Athis B* 73. *ie anm. — plur. (doch wie es t nur in ersterer bedeutung)* der in allin pînen wiggit i den sînen wundirbernder helfe trôst *Jerosch. Pf.* 133. b. ûz nôtin und ûz pînen *das.* 136. d. er was in manchin pînen beswêrit mit den sînen *das.* 147. b. *hier ist das fem. anzunehmen, da Jeroschin dasselbe sonst stets zu gebrauchen scheint.* si muste vile pînen lîden *myst.* 84, 40.

pînlich *adj.* pînliche nôt lîden *Heinr. Trist.* 2807. ob iz dem engel icht pînlich sî, ab man sînre manunge nicht involgit *myst.* 160, 20, *schmerzlich.* al ir pînliche nôt *Pass. K.* 60, 25.

pînliche, pînlîchen *adv.* wir sîn hie in gotes gebot, die heiden ûf tzvifaltigen tôt, wir strîten ûf ein gotlich wesen, und ûf ein êwic genesen, jene pînliche, wir umb daz himelrîche *Ludw. kreusf.* 3220. man sazte in pînlich ûf ein rat *livl. chron.* 711. an der grimmigen nôt, darinne er pînlichen sôt *Pass.* 76, 48.

pînede *stf. cruciatus, tormenta.* der kristenheit zu schedelîcher pînde er des geloubin vînde di Littouwin ofte pflac *etc. Jerosch. Pf.* 138. b.

pînecliche *adv.* er wart wunt pînecliche genuoc *Heinr. Trist.* 6865.

pîne *swv. ahd.* pînôn *Graff* 3, 340. 1. *nöthige, zwinge, quäle.* dû kanst mich sêre pînen *Geo.* 35. a. manger sêle die er wolde pînen *Servat.* 177. gelemt gepînet *Ludw. kreusf.* 6312. er dâchte mit den pilgerînen die dit freislichen pînen *Jerosch. Pf.* 157. d. di gepînten kristen *das.* 147. b. den gelouben pînen *Pass. K.* 344, 18. 2. *reflexiv*, ich pîne mich. *Gr.* 1, 956. *bemühe mich, quäle mich ab.* ich begunde mich des pînen, daz ich *etc. Trist.* 160. und sô er sichs ie mêre pînete unde nôte *Trist.* 19347. swem man aller beste sprach, dâ pînten sich die jungen nâch *Mai* 1, 28. daz er sich kunde pînen nâch tugenden und nâch êren *das.* 81, 12. *vgl. das.* 86, 30. die kristen kunden sich pînen nâch êren an dem strite *das.* 121, 6. nâch êren ir iuch pînet *warnung* 2637. sô sich der süeze jâmer nâch dir pînet *myst.* 375, 20. sô kan er sich ûf hôhe milte pînen *MS.* 2, 207. b. er

begunde sich pînen ûf ritterlich geverte *Mai* 107, 10. sîn herze sich doch pînet ûf triuwe und ûf güete *Wigal.* 2848. sus hæte er sich gepînet ûf tugent *Engelh.* 240. diu pînde sich vil sêre ûf hôher künste lêre *Barl.* 258, 31. daz sich mîn zunge pînet sêre ûf ir lop *troj.* 20162. mîn vater hât gepînet dar ûf mit hôher koste sich *das.* 21104.

3. *zuweilen hat das wort, auch ohne reflexiv zu sein, die bedeutung: sich um etwas bemühen.* swer umme grôze gewalt pînet *Wernh. v. Elmend.* 1157.

pînen *stn. vgl.* ich pîne *nr.* 3. daz flîzen und daz pînen daz er begie *Trist.* 5220.

pînære *stm. peiniger.* dâ von hât si keinen grœzern pîner denne in *myst.* 350, 37.

pînunge *stf. peinigung.* vollehertit, ir brudere, in disen pînungen, wan wer vollehertit der wirt sêlic *myst.* 139, 38.

pînege *swv.* 1. *peinige* (pînegôn?). pungo peinigen *Diefenb. gl.* 228. infligere peynigen *das.* 154. affligere peinygen *das.* 15. afficere punire peynigen *ebenda.* crucio peinjgen *das.* 84. cruciatus gepeiniget *ebenda.* extorquere aus peynigen *das.* 117. — an kelden und an hitzen gepîneget in der hœhsten klage *Theophil.* 135. daz si den menschen pînegeten ûf der tôdes vart *Pass.* 70, 1. si wurden gepîneget in manigen weg *Clos. chron.* 31. daz wir nâch gevelle dich pînigen in der helle *Pass. K.* 34, 90. er wolde si mit hungersnôt pînigen unde villen *das.* 36, 3. sô man si pîniget unde slêt *das.* 104, 71. daz in des kuniges grimmer slac pînigen wolde manigerhant *das.* 463, 27. — daz di lieben hailgen gepîngôt solten werden *zürch. jahrb.* 46, 13. — 2. *reflexiv. sich abquälen, abmühen.* warumbe pînigestu dich sô *Dioclet.* 2785.

ungepîneget *adj. part.* impunis eyn vngepeynigter *Diefenb. gl.* 151.

pîneger *stm. quäler, peiniger.* cruciator peiniger *Diefenb. gl.* 84. spiculator peyniger *das.* 255. *vgl. Diefenbach supplement.* 546. c: *es ist der trabant eines tyrannen gemeint.*

PÎNEL *s.* PYNEL.

PINKE *swv. blicke.* swelch in dô valle die zeiget mir mit wink mit ougen pinken *Kolocz.* 278.

PINSE *swv. male, pinsele.* von wen gepinset *Fragm. XLIII.* sinnen, ûzen innen sint mit li gepinset *Frl. FL.* 1, 10. niht tragen swer herren schilt mit varwe pinset *Frl.* 67, 6.

pinsel, bensel, pensel *stn. lat.* pinsellus, pincellus, *fenb. supplem. s.* 436. a. pinum ein pynsel *Diefenb. gl.* er mit einem bensel wol entwor *Gudr.* 1601, 4. ir brûnen strichen mit einem pensel w *Wigam.* 50. b. ir braune br chen mit einem pensel wârn *chenw.* 25, 207. wie möht ic len âne pensel *Hätzl.* 2, 72,

pinselstrich *s. das zweite* pinselîn, benselîn *stn. pinsel.* dâ swebeten brûne brâ alsô gevüeglîchen als ob si da chen hæte ein kleinez benselîn 2985.

pinsele *swv.* gepinselt und *Frl.* 380, 17.

PINT, PINDE *stswm. aus lat.* peni erres [ereus] seu membrum vir pynde, penis — pynt, pint, *cab. vratisl.* pitte mentula *ebend* vel pitte veretrum *ebenda.*

PIRRÎTES *ein edelstein. Parz.* 791

PIRSE *s.* ich birse.

PISCÎNE *stf. bedeutet zwar etyn ein wasserbehälter für fische aber auch ein behälter für u. überhaupt.* ein piscîne in machen und die vüllen der klei bluotes (*zur heilung des a Silv.* 909. 916. *eine* piscîne *der täufling* gestôzen *wird, d* 1507.

PISCOP (piscot?) *schiffszwieback.* cop der ist herte *MS.* 2, 68.

PISE *nom. propr. einer stadt. P*

PISTEL *swf. die epistel.* daz San in der pisteln hât gesproch 696, 18.

PITÎT *adj. aus dem franz. entleh*

petit. pitît mangier ist in gesunt 2, 169. b. Pitît punt, *ein enger swischen Oransche Alischanz, W.* 232. 302. 323. 389.

f. peitsche. fundgr. 1, 387ª.

poxima piza *sumerl.* 21, 2.

ste. dintte vel plack, *bei Scherz* 227.

swm. der flicken. ein aus dem rd. aufgenommenes wort; das bletz. wâ ir cleit zerrizzen von was zeslizzen placken sazte si ür *Diut.* 1, 449. — *übertragen, stück*: von eym wiesen placken lem Rympendetzch *einnahmever- n. von Marienborn v. jahre* 1465. acke *swv. setze einen flicken an.* ir arme wâren zerrizzen der vil n, daz si di wider plackete *Diut.* 48. sechs schil. dem bussenmei- der uns die rœren des bornes et *einnahmevers. von Marienborn hre* 1465.

stm. was paltenære, baltergîn, kân? dô vorstôrte he alle bôse unde ôrblâsunge der untogintlîchen kîn unde sterkete den edeln fur- *Ludw.* 27, 1. unde vornam, daz grôzin Ditherîchs son mit eime an- pladekîn, der hiez Nasekanne, den ede gebrochin unde gefrevelt hat- *las.* 30, 12. *die anm. s.* 115 *fg. t das wort mit* plôderen *zusam- und nimmt* plâdekîn = zublêser kleffer.

tf. im plur. auch swf. lat. plaga. *verschoben in* pflâge (*bei Su- w. u. Jeroschin*). *aus dem geist- latein erst spät und allmälig eführt. vgl. Graff* 3, 359. *Diefenb. b.* 1, 386. *von oben her gesand- missgeschick.* daz er mich lœse der miselsuht und ûz der grôzen e mîn *Engelh.* 5511. Zacharias noch behaft an der zungen plâge . 347, 86. die grobelîchen plâge 41, 39. daz ist umbe die grôzen en di dâ geschâhen zu dirre zît . 102, 31. indes alse dise drî e irre gingen, *im lande umgiengen,* v. 45, 4. die wüeterich wurden hlagen mit einer plaug *zürch. jahrb.* 46, 24. plâg und wê *narrensch.* 11, 34. des plâg ist nit ein viertel mil *das.* 88, γ. mit plâgin hert *Jerosch. Pf.* 8. b. mit tôdis plâge *das.* 15. c. di mortlîche plâge *das.* 41. d. mit plâge manen pflac got di sîne dite *das.* 149. b. — unde sluc mit sulchir pflâge die vlande an dem tage, daz si lidin michil nôt *Jerosch. Pf.* 46. b. si sluc er mit manchin pflâgin hart *das.* 49. b. diz was in gar ein pflâge (: wâge) *das.* 52. d. kegn Polînen er reit der reinen gotis cristinheit zu jâmirlîchir pflâge *das.* 136. a. ich fürcht ez sei von got ein phlâg *Suchenw.* 35, 49. seit du sô manich phlâge von houbet- sünden leidest *das.* 39, 4. mit maniger hande phlâg *das.* 3, 213.

plâge *swv. quälen, mit einer plage heimsuchen.* ouch plâgete got die lûte dorch sunde willen mit grôzim sterbin unde pestilencien *Ludw.* 45, 1. geplâ- gît hertlich und gemant *Jerosch. Pf.* 81. d. si wart geplâgt von got dar von (*die hausfrau Lot's*) und muost dô zu eim zeichen stôn *narrensch.* 8, 15. *vgl. die anm.* darnâch über ein lang zît, dâ plâget got Amicus, das er malêtsch wart *leseb.* 984, 9. nu mich got geplâgit hait mit diser sucht *das.* 984, 40.

PLAGE *Herbort* 3992, *was* pflage.

PLAHE *s.* BLAHE.

PLÂN *stm.* (*Gr.* 1, 341.) *aus dem lat.* planus, *altf.* plane, plaine. *ebene, aue. ob von* diu plâne *unterschieden?* ein schifprücke ûf einem plân gieng über einen wazzers trân *Parz.* 60, 27. ûf dem plân ame rivier *das.* 118, 12. zeime furte — dâ was anderhalp der plân mit eime gezelt gehêret *das.* 129, 18. der knappe al eine fürbaz reit ûf einen plân niht ze breit, der stuont von bluomen lieht gemâl *das.* 144, 18. sus kom der fürste ûf einen plân, *da werden turnierübungen angestellt, das.* 173, 27. von Dianazdrân der plân muose zeltstangen wonen mêr dan in Spehteshart sî ronen *das.* 216, 10. *vgl. das.* 59, 25, *wo für die fläche, auf der die zelte stehen*, diu plâne *erwähnt wird. auch zeigt diese stelle, dass*

der plân *sehr gross sein kann.* man siht allenthalben ûf dem plân vil der bluomen stân *MS.* 1, 200. a. her grüener plân = her anger *das.* 1, 46. b. wol eht ûf, wol alle dan zuo den kinden ûf den plân *das.* 1, 14. a. dâ was man der bluomen âne und ûf plâne manger var *das.* 2, 193. a. dur manigen plân ach blüendiu berndiu heide *Gfr. lied.* 2, 46. du blüender plân *Gfr. lobg.* 23, 7. vor dem tan ûf dem plân *Heinr. Trist.* 1710. 1721. 1753. 1694. ein fros mit sînem sune kam eismâls gesprungen ûf den plân *Boner.* 46, 2. *vgl. das.* 50, 2. 78, 2. 79, 32. 94, 24. sich üeben ûf dem plân der tugent, *nach analogie der zu ritterlichen übungen benutzten ebene, das.* 4, 23. ûf dem plân Ludewig dâ sunderlich het sîn paulûn *Ludw. kreuzf.* 953. er leite sich zu dem lantgrâven ûf den plân mit eime frechen here *das.* 1163. der plân, der den ruche (*bergrücken*) ruorte, der si schiet *das.* 6589. des marctes plân *Pass. K.* 206, 67. sus riten si anger unde plân *Crane* 2919. ich wil heide unde plân riten *Darif.* 104. di dâr wâren durch schouwen gekomen ûf den plân *Crane* 3846. *vgl. Alphart* 4, 2. *das.* 21, 2. 45, 3. 125, 2. der meie rîchet walt und plân *Teichn.* 204. *vgl. Frl.* 259, 19 *u. die anm.*

plâne *stf. dasselbe.* dâ was geslagen manc poulûn ûf die plâne *Parz.* 59, 25. sich zôch diu frouwe zer waste in Soltâne; niht durch bluomen ûf die plâne *das.* 117, 10. das hûs lac an einer plân (: dar an) *Wigal.* 177.

Lèòplânc *s. an seiner alphabetischen stelle.*

plâne *swv. ahd.* blânên, blânôn *Graff* 3, 254. 1. *mache eben.* sie waztoη iro griffela unde blânoton iro tabellas (*schreibtafeln*) *Notker.* mit angesten plânte si daz wahs *En.* 10454. 2. *lege flach, eben, nieder.* die tôten blânten sie entwer *Dietr.* 101. b. *in der Riedegger hs. lautet die zeile* si plonten die toten da entwer *und* plonten *steht wahrscheinlich st.* plânten. *was Frisch* 2, 64. a. *card, script. med. aevi II.* 1 *h. einem bruchstücke aus Ottoc führt, ist zwar falsch erklärt, d der infinitiv von* ich plâne *i aber als variante zu Ottocar s bemerkt werden, wo* bollen (*steht.*

plânie, plânje (*oder* plani je?) *stf. vgl. Gr.* 2, 16. einl ein plânîe (planje *Massm.*) : (funtanje *Massm.*) *Trist.* 167 *denselben reim das.* 17350. v ûf der plânie (plânje, planj *Ludw. kreuzf.* 2678. *vgl. troj. u.* 207. paline *das. bl.* 237.

plâniure *oder* **planiure**? *s nes feld. vgl. Gr.* 1, 353. 27. *MS.* 2, 161. —? bluomen planiur *Türh. Wh.* 128. a.

PLANC, *gen.* planges, *stm. voc.* 1482 *erklärt es mit* vordrie cordia. dô verhôf sick ein plan *script. rer. Brunsv. III,* 254.

plange *swv.* die frouwen ungenuht plangeten anderweid 1, 415.

PLÂNÊTE *swm. vgl. Gr.* 1, 344. *verfinstert* (verliesent ir schîn *Trist.* 241. diu selbe hant die ten lât ir poynder vollen gâ *Wh.* 309, 21. ieder mensch plânêten (plâneten?) dâ sîn l inne geweten *Teichn.* 91. d unde di siben plânêten *Ludw.* 1

PLAPF? enplipfes und enplapfes allez gêt *Helbl.* 3, 364.

PLARRE *im voc. v.* 1429, (*Ziemas s.* BLÊRE *u.* VLERRE?

PLASCHE *swf. was* VLASCHE *und* v ich slahe im mit willen ein *MSH.* 3, 263. b. ein plasche ich stæte in mîner hende *das.* 3 der vünfte von Bernriut dar stri einer plaschen, diu ist alsô l 3, 198. b.

PLANKE *s.* BLANKE. *mlt.* planca, *fran* che. *so scheint auch die um der burg genannt zu werden, halb der mauer.* zu jungist d gundin di brudre legin vûer an, ouch di burc enpran. daz vûe

ige unz in wart sô bange, di in urc inbinnen wârn, daz si aller orbârn und vilen ûf di planken. art ir hôchvart cranken *Jerosch.* 85. b. *die erklärung Pfeiffers* planken vallen *sei wohl gleich:* rgeben, *scheint mir unnöthig zu* — *vergl.* devallare blanken beseczen *Diefenb. gl.* 95. valumb blancken *das.* 279. *Zie-* s. v. planke *citiert noch voc. v.*

RE s. BLASENIERE.

. *name eines flusses. frauend.* 15. 25.

BLATE.

om. propr. Gr. 1, 347. der re Plâtô *Parz.* 465, 21. *W. Wh.* er weissagt von Christus.

ATZE, GEPLETZE s. BLAZ, *wo unter* blatze *zahlreiche beispiele aus chin nachzutragen sind.*

ATZ *stm. die stelle, der platz.* r handf. 2, 287. blaz *Ochs Ba-*, 434 (1286). *vgl. fundgr.* 1, a. *Schmeller* 1, 340. ûf dem ennent der brücken *meran. stadtr.*

ezplaz *stm.* ûf dem obezplatze er münze *meran. stdtr.* 413.

R s. *das zweite wort.*

w. *blöcke, bläke.* plecken ba- *Diefenb. gl.* 48. plecken vehare capram vociferare *das.* 280. *vgl. nm. zu letzterer stelle u. Frisch* 3. — *vgl. auch* BLÆJE, *oben* 1, 33.

stm. der stimmschlüssel, saiher, Trist. 3556.

GEN, *geogr. name. stadt an der jetzt Pladling, Nib. Z.* 198, 4[1].

swf. plur. die plergen, *eine hautheit. vgl. fundgr.* 1, 387. a.

RE s. BLASENIERE.

IZE *geogr. name.* von P. Laudarz. 772.

ETZE s. BLEZ.

BLÎÂT.

IERÎ *name eines ritters, der von* s *besiegt wird, Parz.* 134, 28. Ilopleherîn.

. *name eines flusses, der bei* Kanobrâ in dem bistuom ze Barbigœl sich sêwet *Parz.* 497, 10. *auf dem* Plimizœles plâne (*Parz.* 298, 1. 325, 2. 415, 12. 541, 2. 775, 7. 780, 25 *fg.*) *lag Artus' heer, W. Wh.* 356, 8. bî dem Plimizœl *bricht Kei in einer tjoste* den zeswen arm und daz winster bein *Parz.* 297, 24. 675, 5. — man sazte den künec Clâmidê anz uover zuo dem Plimizœl *Parz.* 311, 5. 336, 5. 385, 1. 418, 15. 503, 7. 646, 6. 16. 675, 5. 695, 29. 761, 7. 780, 17. 799, 11. 803, 24.

PLINESCHANZ *nom. propr.* grâve Pl. von Zambrôn *Parz.* 772, 12.

PLÎOPLEHERÎN *name eines ritters an Artus' hofe, der von Meljagans besiegt wird, Iw.* 177. *vgl.* Plihopliherî.

PLIPALLINÔT *nom. propr. ein* verje *Parz.* 564. 597. 599. 621. 623. 628. 663. 667.

PLISCHEL s. *das folgende wort.*

silberplischel *st.* ich gibe min weize, mînen wîn, lieber umbe silberplischel danne ich imz geb *Helbl.* 15, 431. *vgl. die anm., wo mit recht verwiesen wird auf Schmeller* 1, 338: plâsch *stm. lahn, zu dünnem blech geplatteter gold-, silber- oder messingdraht, Schmeller* 1, 334.

PLÔDERE s. BLÔDERE, *wo aber fälschlich* gargarisare = ploderen *angegeben ist. es heisst bei Diefenb. gl.* 137 garrulo ploderen.

PLOZ *stm. oder* PLOZE *swm.? eine fischart, plötz.* gubea vel guba (gobio) est albus piscis, ein plocze *Diefenb. gl.* 144. *vgl. Schetz* 2, 1231.

PLOZLICH, *plötzlich. zu* ich platze, blatze? s. u. blaz.

unplozlich *plötzlich.* gêchlich unde unplozlich *Ludw.* 61, 25. *vgl. über die bedeutung der partikel* un *die anm.* s. 147.

PLÛME *swf. vom lat.* pluma. *flaumfeder. vgl.* phlûme. er legete eine plûmen und erde ein cleine wider deme steine *Lampr. Al.* 73. b. 74. a.

PLUMÎT *stn. sitzkissen* (*vom lat.* pluma) *Parz.* 627, 28. *vgl.* phlumît.

PLUMP *adj. stumpf, führt Ziemann aus misc.* 2, 217 *an.*

PLUNDER *stm. ein theil des bettzeuges? lumpe?* daz ich ie genas daz was ein michel wunder, die decke und den plunder warf ich dicke her unde hin *altd. wäld.* 2, 137.

POBERAFYTE *swm.* frater de paupere vita, *roman.* de povera vita. *vgl. Pfeiffer zu myst.* 214, 24: also phlegent di lûte, di man in welscheme lande heizet fraterschellen (fratricelli, *d. i.* fratres minores); under den heiden heizet man si poberafyten; in dûtscheme lande heizet man si peckarde.

POCHE *s.* ich boche.

POCKE *swm.* blotir vel pocke vel warczil, verruca *voc. vratisl.*

PÔÊTE *swm.? vgl.* pôêtenwort (*Jerosch. Pf.* 23. d.), *s. das zweite wort.*

PÔFÛZ *stm. so hiess eine art kostbarer goldpfelle.* der pfellel hiez pôfûz *W. Wh.* 364, 27. der tiure phellel pôfûz gap gein der sunne sölhez prehen *das.* 367, 26.

PÔGAZ *eine art ungesäuerter kuchen, synonym mit* matze *und* matzenkuoche. *vgl. oben* 1, 856. b. *und* 2, 89. b. pogatz polenta *voc. v.* 1482.

PÔGRÂT *stn.? lähmung, wohl aus* podagra *entstellt.* Titurel — ein siechtuom heizet pôgrat treit er, die leme helfelôs *Parz.* 501, 27.

POGROT? pogrot ceptale, pogerot ceptale *voc. vratisl.* pigrot antela *Diefenb. supplementum* 37. b. bopgerot ceptare *das.* 113. b. pogret antela *ebenda.* ein pograten pergula *das.* 426. b (*vgl.* pergulum ein laub *ebenda*), *wo Diefenbach auf das steirische* pougrat *bretterboden über dem ofen hinweist. vgl. Frommann, d. mundarten* 2, 348.

POGRIST *s.* RIST.

POHEREIZ *nom. propr.* künec P. von Ethnîse *W. Wh.* 33. 97. 349. 387.

POINDER *s.* POYNDER.

POINE *swv. so viel wie* punieren. si pointen ûf einander *Herb.* 9893.

POIS *s.* POYS.

PŒLÂN, *name eines landes. Polen.* der herzoge Herman ein fürste ûzer Pœlân *klage Lm.* 173. *Bit.* 3719. 3750. 3805. 3847. 3977—95. Hornboge der mære von Pôlân ûz der marke *Dietr.* 5886. ein herzoge von Pôlân rîch, w myzla genennet *Lohengr.* 70.

Pœlân *stm. der Pole. P Etzels dienste, Nib. Z.* 204, 4 Pôlân *Bit.* 3575. 3560. Behei Pôlâne *Diut.* 1, 348.

pôlânisch *adj.* die hôhen schen schüer *Helbl.* 3, 227.

Pôlêne (*Pfeiffer setzt* Polêne *a der Pole. Jerosch. Pf.* 25. a. zu Pôlênen *das.* 11. c. von *das.* 25. c.

pôlênisch *adj. polnisch.* ei pôlênsch kunde *Jerosch. Pf.* 1

Pôlônier *Bit.* 3583.

POLEI *stn. name einer pflanze.* polei *sumerl.* 58, 17. *vgl.* p polenkrût *Diefenb. gl.* 227. *s.*

POLIERE *swv. aus lat.* polire. g edel gesteine ich poliere *g. sm.*

POLLÛS *Pollux. troj.* 23296.

PÔLMÔS *s. das zweite wort.*

POLSTER *s.* BOLSTER.

POLTINGÆRE *stm. ein bewohner Pölten in Oesterreich unter d vgl. Helbl.* 1, 314 *u. Karajan*

PÔLUS *stm.* — altissimus der pôlus cus und den andern sternen ga *W. Wh.* 216, 7. pôlus enpir 2, 240. b. zusterne heizent wol und zweinzic, in den ir louf hâ plânêten; ir înguz und ir ûf arctêten, ir pôlus und ir zeh man seit, sach man ir tâbulê 364, 8.

POLZ *s.* BOLZ.

POMPEIUS *nom. propr.* P. von *Ipomidons, des königes von Nini der, Nabchodonosor's neffe. P* 4. *Tit.* 73, 2. *der römer; v leitet Terramer sein geschlec und gründet darauf seine an auf das römische reich, W. W* 26.

PONTESTÂT? man sah ouch manegn kür, der ze muoten wider g hât, daz er rebeite pontestât, ganze poynder ûf in stach 361, 24. *vgl.* puntestât.

POPELE *swv.* dâ was unter dem prunn, der hiet siben pächlein, popelten *gesta Rom.* 124.

swv.

rpoppele *swv. von dem eigen-* Boppe, Poppe *gebildet.* sô der ein den Frauenlop, der ein larner, der ein den starken Poppen. Poppen ist sô vil worden, daz sie gotsheuser guot und êre verpop- *meister Jordan, Docen in Hor- archiv* 1821, 214. *vgl. Wa- littgesch. s.* 117, *anm.* 15. *wm.? vgl.* phorre. ich kroch wi- wazzers zuo den porren *Ls.* 1, *zweimal.*

n. hafen. Mart. 23. also stizen ɔe vom lande unde von dem port stat *Ludw.* 59, 31. — *dass* diu :e-n *je der hafen heisst, wie fund-*, 361 *gesagt wird, zweifle ich. ch Nib. Lm.* 451: dannen gie dô zer porten ûf den sant (*in Is-*) *müsste* porte = portus *sein,* *man nicht bei dem überarbeiter knt wäre, dem gedankenlosesten wätz zu begegnen. ist die* porte mörs *Scherz* 2, 1236 = por-

BORT.

' stn. ein tragbares musikinstru-, wohl eine handorgel. man hôrt ortatiffen (: von ir griffen) vil süe- timm erhellen *Suchenwirt* 41, 1378. *wf. das thor, auch* phorte *u.* :e. *der sing. decliniert auch stark, plur. gewöhnlich schwach. doch 'artmann ist auch der plur. stark.* : drôworte *Iw.* 227. *vgl. Erec u. Lachm. zu Iw.* 1267. porte: *Ulr. Trist.* 2730. porten: hôr- *V. Wh.* 97, 9. *die h. jungfrau* eslozzeniu borte entân deme gotes : *leseb.* 134. der bisgof gruzte si :r borte *Maria, fundgr.* 2, 167, gên des tôdes porten (*Lassb.*) 136, 11. die porte ûf swingen *Trist.* 2732. ensperren *Iw.* 230. ion *das.* 55. 227. zuo tuon *das.* in vil kurzen stunden brâchens porte dan *Iw.* 55. ir schult ma- diu meil mit des lambes bluote en porten obenan *Exod. Diemer* 30. die gehœrede hiezen die wî- ie bevor des muotes porten *arz- neib. Diemer j. XIII.* er kan des mun- des porten wol und zühticlichen pflegen *Mai* 192, 34. Ezechiêles porte, diu nie wart ûf getân (*Hesek.* 44, 2) *Walth.* 4, 7. *vgl. Hätzl.* 1, 125, 78. ein wort ob allen worten beslôz dînr ôren porten *Walth.* 5, 24. dô kom er für die porten: verslozzen im diu stuont *Nib. Z.* 74, 5^1. *aber das.* 251, 4^1: dô gie er für die porte. diu wite strâze, diu gên des tôdes porte gât *Barl.* 136, 11. mit fünfhundert man- nen er für die porten gie *Alph.* 399, 3. wir lâzen in bî der porten stân *das.* 417, 2. die porten wâren be- satzt *Pass. K.* 198, 18. zu allen por- ten, *nach allen seiten.* daz si in zu allen porten mit ir wîsheit ummesluc *das.* 641, 38.

goltporte *stswf.* daz si nâch sînen worten quam zer goltporten *Pass. in der Germ.* 7, 251.

helleporte *stswf.* got mit dir ze- brochen hât di vesten helleporten *Die- mer* 299, 1.

himelporte *stswf.* der himelporte hüetet St. Pêter *MS.* 2, 93. a. du himelporte (*Maria*), du entslüzze uns der genâden tor *Gfrd. lobg.* 33, 9.

statporte *stswf.* dô heten si die statporten beslozzen *Clos. chron.* 101.

portenære *stm. der* torwerte *Iw.* 227. 229. 240. 249. *Nib. Z.* 75, 2^4. *das.* 75, 4^4 *u. s. w. Ulr. Trist.* 2731. *Wigal.* 7847. dô dô des hôhen muo- tes den hôhen portenære bedrôz, der sælden porte er mir beslôz *arm. Heinr., im leseb.* 331, 35.

himelportenære *stm.* Pêter der himelportenære *Servat.* 1202.

portenoys *stm. pförtner.* Pêter, des himels portenoys *W. Wh.* 332, 8.

PORTE *swm. s.* borte.

PORTEGÂL *geogr. nom. propr., name eines landes.* die von Portegâl *Parz.* 66, 26.

PORTENSCHEI? lieber mîn her portenschei (: offei), ir sint ein süezer knappe, offei *MS.* 2, 58. b.

POSSE? die possen sol man lâzen *Frl.* 274, 15. *vgl. Grimm, d. wtrbch.* 2, 261, *wo vermuthungen über die etymologie aufgestellt werden.*

POSSIZONÎUS *nom. propr.* P. von Thelêr *Parz.* 770.

POSTE *swm. das lat.* postis. *pfosten.*

merenposte *swm. der pfosten, mit dem schiffe am ufer befestigt werden.* wer ein schiff ladet, der sal 2 ß geben. wäre dan niemants dâ, sô sal er die 2 ß ûf den merenposten legen *Gr. w.* 1, 522.

POSTEFAR *nom. propr.* P. von Laudundrehte *Parz.* 772.

POTESTÂT *stm. der amtsname der ersten obrigkeit in einer stadt (eigentlich Italiens). H. Trist.* 3284. 3302. der potestât ze Tervîs *frauend.* 168. 180. der sol potstât zer helle sîn *MS.* 2, 93. b. *mehrere beispiele vgl. im frauendienst.*

PÔTSCHE *swf.* amplustra *anonym. vratisl.* pôczen *Nicol. vgl. fundgr.* 1, 387. a *u. Diefenb. supplem.* 31. b.

POTWAR *swv. schmähe. s.* botwar. einen muwen unde potewarn zu unrehte *freib. stdtr.* 272.

POUFEMEIZ *nom. propr.* kunec P. von Ingulîe *W. Wh.* 28. 53. 54. 55. 206. 344. 371.

POULÛN *s.* PAVELÛN.

POUZE *swv. schlage, stosse. s.* ich biuze. man pauzzet uns an mit einem starken schalle *Rab.* 40. a. *in der Riedegger (leider, wie es scheint, jetzt verlorenen) hs.* biuzet.

POVEL *stm. das franz.* peul, peuple *s.* der bovel.

POVERLEWE, POVERLEI. *eine art ketzer,* pauperes de Lugduno (Lion) *Bert.* 394. Leonistae *das.* 302. *vgl. wiener jahrb. bd.* 32, *s.* 215. *Pfeiffer zu myst.* 214, 24. *früher hielt man das wort für eine halbdeutsche bildung,* fratres de paupere vita, *also* = poberafyten. *aber Pfeiffer hat in der zeitschr. f. d. a.* 9, 55 *fg. den nachweis geliefert, dass das wort* pover de Leun, *d. i.* paupères de Lugduno *bedeutet.*

POY, *eines von Terrameres neun landen, W. Wh.* 34, 288.

POYDICONJUNZ *nom. propr.* rois P. von Gors *Parz.* 343. 344. 345. 356. 358. 359. 360. 379. 382.

POYDJUS *nom. propr.* künec von Griffâne, Triende, Triande, Koukasas, *sohn der tochter Terrameres. W. Wh.* 36. 82. 84. 282. 346. 347. 375. 376. 379. 432. 444.

POYDWÎZ *nom. propr. sohn von* Auki, *W. Wh.* 36. *ob verschieden von*

POYDWÎZ *nom. propr. von* Raabs, *sohn des königs* Oukîn? *W. Wh.* 350. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 398. 411. 412. 420. 432. 433.

POYE *s.* BOYE.

POYNDER, PÔNDER, PUNDER, PUNT *stm. vgl.* punjûr, puneiz. *alles von dem franz.* poindre (pousser), *lanzenstechen. vgl. Diez wörterb.* 708, 14 *u. Benecke's Wigalois s.* 679. *dieses franz. wort scheint von Wolfram, dem gar manches der art zur last fällt, eingeführt zu sein, und die bedeutungen desselben lassen sich nicht aus stamm und bildung ableiten, sondern müssen aus der verbindung, in der es steht, gerathen werden.* poinder *und* puneiz *scheinen bisweilen synonym.* poinder *bedeutet* 1. *das anrennen mit dem streitrosse, wenn der reiter sich auf den feind stürzt und ihn zu werfen sucht, einigermassen dem ähnlich, was man jetzt* choc *nennt. dieses anrennen kann von einem oder von mehreren zusammen geschehen.* so *bedeutet* poinder *auch das hin- und herwogen des kampfes in folge der durcheinanderflechtungen der einzelnen* poinder. sîme gaste er rîten gap, wierz ors ûzem walap ... ûf den poinder solde wenken, und den schaft ze rehte senken *Parz.* 174, 3. daz si behabent ir reise durch den poinder swâ sis gernt *das.* 67, 3. mîn anker vaste wirt geslagn durch leiden in sîns poinders hurt *das.* 68, 11. dô vriesch der künec von Zazamanc, daz die poynder wît unde lanc wâren ze velde worden al nach rîters orden *das.* 69, 2. er nam den poinder wol sô wît daz von sîner tjoste hurt bêden orsen wart enkurt *das.* 197, 4. er nam den poinder lanc *das.* 211, 13. dâ wart genomn der poynder wît *das.* 262, 14. ein tjost durch sînen êrsten schilt mit hurtes poynder dar gesell

das. 349, 16. den poynder müezt ir rîten *das.* 370, 27. er huob ouch sich mit poynder dar *das.* 380, 4. dô ergienc sîn poynder mit kraft *das.* 381, 22. ez wære lantman oder mâc, der tjoste poinder gein im maz, daz der decheiner nie gesaz *das.* 434, 15. wil er vollich an mich varn daz er den poinder niht kan sparn, er sol mich nider rîten *das.* 536, 22. sus reit er manegen poynder grôz *das.* 567, 19. beidiu ors, diu alsus hie liegen nâher strîchen ûfen poinder hurteclîchen *das.* 679, 26. si tâten ir poynder rehte *das.* 680, 1. die kômen gehurtieret mit snellem poynder dar getriben *W. Wh.* 24, 17. mit volleclîchem poynder reit der heiden vor den sînen *das.* 23, 24. wir hœren von sîm poynder sagn es möhten starke velse wagn dar zuo die würze und der walt *das.* 37, 3. dâ niwe storje von dem her mit poynder kom *das.* 50, 22. mit grôzes poynders hardeiz ûf eim ors, hiez Marschibeiz Talimôn kom gevarn *das.* 56, 25. da ergienc mit poynder puntestât. immer zweinzec ensamt stâchen od mêr, daz gar zebrâchen ûf im diu sper zestochen gar *das.* 85, 18. mit poynder nam in für daz her ze volge und ze treviers *das.* 88, 16. schiere der poynder (*gewissermassen collectiv gesagt, nicht selten. s. o.*) was gedign unz wider gein der porten *das.* 114, 24. mit poynder rîten *W. Wh.* 187, 13. dô si mit poynder kômen her *das.* 207, 6. wer kœm mit poynders hurte *das.* 239, 23. *übertragen:* diu selbe [hant] die plânêten lât ir poynder vollen gâhen *das.* 309, 21. diu swarze diet sint poynders hurte gegenbiet *das.* 350, 26. mine poynder die starken mugen niht ze frumen voldrucken noch hinder sich gedrucken den Rômære Lôys *das.* 357, 18. Bernart mit grôzem poynder ungespart kêrte gein den kinden *das.* 373, 4. ir krîe Samargône in manegem poynder wart geschrît *das.* 374, 19. ê daz diu schar mit ir poynder voldrucke gar *das.* 394, 24, *durch ihren* choc *die feinde werfe.* da der künec Marlanz mit hurteclîches poynders kraft sich stacte in die rîterschaft *das.* 396, 5. er kunde mit rîcher tjost diu sper in dem poinder brechen *Wigal.* 11645. *und mit scherzhafter nebenbedeutung* er tete den poinder und diu rîterschaft ze harte über sîne kraft, er spranc hin an daz bette *Trist.* 15191. sîn pônder dâ vil mangen jeit mit salbe in der bluomen sâmen *Türl. Wh.* 9. b. iwer pônder sol sîn in den siten als ein donrestral *das.* 11. a. von iu zweien wirt geteilet vil hurteclîchen poyndirs kraft *das.* 12. b. der tât in die pônder haft *das.* 21. a. von der cristenen rîterschaft der pônder hie sô herte wart *das.* 22. b. sîn poynder was sô crefte rîch *das.* 111. a. da ich ûf dem jagene mich verjeit in punders craft biz ûf daz mer *das.* 114. b. ouch irrt yn nit pônder seines rosses küene *Tit.* 8, 80. Gaylet sprach wer sol beschirmen mich in herte mit ponder hurtegleichen als mich dein leip vor Camfoleiss ernerte *das.* 8, 178. ietweder auf den pondier dar genande, der Grahordis und Theangeleise. die tyost hurtigleichen sy massen wol nach hochgelobtem preise *das.* 10, 159. von druntzen ain newe laise schnyte all da sein ponder sich hin czogte *das.* 15, 57. weyte pondier lange ir (*der von* Spange) tioste mass *das.* 16, 40. die weit und auch die lenge bedorfte wol seyn pondier *das.* 16, 73. gen Ipomidone sul wir den pondier hurteglichen drucken *das.* 24, 336. war sy den pondier neyten die zwölfe mit der krie *das.* 25, 34. des ward von im ein weite war sich der pondier sanckte — ê sein puneyss vollendet so kund er leichte wol sechs da nyder drucken *das.* 26, 13. von sînes poynders hurte geschach ein solher druc *Lohengr.* 69. mit poynders crefte mans dô dranc *das.* 72. ê sie, von poynders craft, sich muosten scheiden *das.* 109. si quâmen zuo dem strît gar ritterlich mit poynders hurt *das.* 111. des poynders hurt volrîten *das.* 113. ir poynders hurt ez alsô schuof *das.* 113. driuzehen künege den poynder muoteclich mit im voltriben *das.* 115. swâ sie an sie mit poynders

hurte rüerten *das.* 116. der strît mit maniger punder schiet *troj. Oberl.* 1248. mit craft ponders drucke *Ludw. kreuzf.* 2225. mit ponders kraft manlîcher gar hielt er sich ûf der heiden schar *das.* 4178. 2. *auch eine* schar *dergestalt zum kampf anrennender (auch wohl ein einzelner? W. Wh.* 85, 19 *sind* immer zweinzec) *wird mit* poynder *bezeichnet. es ist übrigens schwierig, genau zu unterscheiden, wann wirklich die ansprengende schaar selbst unter dem worte verstanden wird, und wann nur das lanzenanrennen derselben. so ist z. b. die redensart* die poinder wurren sich *schwerlich zu erklären: die schaaren geriethen unter einander, sondern: die rennlinien, die* rosseloufe *flochten sich durcheinander, was denn freilich im resultat gleichbedeutend ist mit: die schaaren wirrten sich durcheinander. im folgenden lasse ich ohne strengere sonderung die beispiele folgen, die nicht schlagend unter nr.* 1 *gehören.* waz starker sper vor im zestoup dâ sich poynder in den poynder slôz! *Parz.* 384, 23. der ganze poynder stach ûf in *W. Wh.* 361, 25. wie wart dâ gefohten, manec poynder geflohten hurteclîchen in ein ander *das.* 366, 2. allez sîn flôrsen ûf helme und ûf kursîte wart von des poynders strîte mit swerten gar zerhouwen *das.* 273, 18. ist er gezimieret hie? avoy sô sol man schouwen, wie sîn lîp den poinder irret, wie erz mit hurte wirret *Parz.* 65, 3. ûf den plân dâ sich die pônder wurren unt diu ors von stichen kurren *das.* 69, 10. *vgl.* sô sich der poinder wirret *Wigal.* 8453. wie sy den ponder in dem turney werren *Tit.* 15, 68. sam tympentampen valcken die pondier sich da wurren *das.* 15, 100. von ir stôz vil ors erkar, dô ir poynders hurt sich under ein ander war *Lohengr.* 108. poynder wârn sîn wende; die (wende) worhten rîters hende *Parz.* 69, 20. die poynder er zetrande, immer durch, anderthalben ûz, *er durchbrach die feindlichen schaaren, das.* 72, 6. zwölf schœne ross — das man vil wol bekande an i vil starken ponder tranden di herter sturme kunden walten 37. dô si mit schara zein a âvoy wie wart dâ gestritn! si zein ander gâhten, die poy tâ flâhten, sich wurren die be 106, 2. zwelf knappen die men war an der tjoste un poynder schar, *die ihm spe das.* 384, 4. dâ wurden unv die poinder sô geslozzen, d swenden sich der walt *das.* ein unser poynder was sô hurte unz an ir barbigân *das* Pynel der zallen zîten was man die poynder stôrte *W.* er warf sich gein dem poy *feinde, die ihm nachjagte* Talimôn sluog er tôt dernide 3. nu kom im dar genâhet ein poynder *das.* 189, 29. ganze poynder ûf in stach 25. ein poynder stach der a *das.* 375, 6. sô sich die poi ten *Wigal.* 8449. er reit poinder mit slegen wider d ein poinder der niht frides 8443. her Wigalois die poin *das.* 11116. *vgl.* mit hurt poinder brach *Parz.* 78, 29 er sich in die pôndier flaht die ganzen schare brach mit *MS.* 2, 15. b. dâ wart vil m der von im gespalten schie *troj. Scherz* 2, 1247. sich manic punder von siner hurte *ebenda.* 3. *eine strecke, d die ein ross im* poynder *so viel wie* rosselouf (*d. i.* 1 *te?*). grüenes angers lützel, s drîzec poinder landes ist zi vome graben *Parz.* 31, 28. den vierzec poynder von ein 690, 27. daz wol ein poyn was vome sedel an tavelru 775, 14. ouch het sich genomn wol vierzic poynder *W. Wh.* 118, 3. wer er d fen ein pôndier lang er het cken funden *Tit.* 10, 128. pônder lang vol sprungen *da*

nderlich *adj. zum* poinder *gemit der schnelligkeit desselben ; gewaltsam, heftig rennend.* dâ il snellez gâhen von pônderlîchen *Türl. Wh.* 9. b. pônderlîcher art *das.* 11. a. pônderlîches hurr *das.* 21. b. ir pônderlîchez *das.* 23. a. poynderlich vart ie war *das.* 109. b. in poynder île *das.* 110. a. in dirre pônder vart *das.* 110. a.

nderlîchen *adv. im* poinder, *mit* . pônderlîchen ûf den vîenden *rl. Wh.* 11. b. do er poynderf mich kêrte *das.* 42. a. mîn poynderlîchen rüerte *das.* 108. a.

nderkeit *stf. die schnelligkeit, r der* poinder *geritten wird.* îines poynderkeit durch den stoup lrenge reit gein dem strite iesher der künege von über mer . 32, 19.

ıs *nom. propr. masc., name eines W. Wh.* 382. *Parz.* 681. 686.

ız. bois. *Wolfram bedient sich rtes an zwei stellen.* fürz fôrizljân reit ich dô in juven poys 271, 9. ûz vuor Segramors roys ende ulter juven poys *das.* 286, n *ersterer stelle erklärt es S.* (*Germ. Pf.* 2, 86) *für ein ort, aber in einer weise, die ustimmung wird erlangen könit recht nimmt A. Rochat* (*Germ.* 119) *für beide stellen die eie bedeutung in anspruch, die ch* hôhe stûden *wiederzugeben*

m. *franz.* poison. *giftiger, zautender trank.* wan in der poy- zuo twanc mêre dan diu kraft ıne *MS.* 1, 19. a.

geogr. name. Poitou. von Poy- Schyolarz *Parz.* 68, 21. von e Anshelm, *sohn von* Huc von *W. Wh.* 428, 27.

die punjûr Poytwine *in Terraeer, W. Wh.* 358.

ıom. *propr.* P. de Prienlascors 2.

geogr. name. von Pozzidant *W. Wh.* 94. 98. 351. 395.

PRÂCHE? *swv. präge. vgl. Schmeller* 1, 342.

gepræche *stn. vgl. Renner* 4135.

PRACHSE *s.* BRAHSEM.

PRACTIK *stswf. wohl kaum vor dem* 15. *jahrh., da aber sehr häufig zur bezeichnung der mit wahrsagungen versehenen kalender.* vil practick und wîssagend kunst *narrensch.* 65, 63. *vgl. die anm.*

PRÂERÎE *f. anger.* (*Gr.* 2, 96) diu küele prâerîe was danne ir banekle *Trist.* 17155. der boume florie, diu liehte prâerîe *das.* 17390.

PRAL *stm. lärm. vgl. deutsches wtrbch.* 2, 292. daz mere mohte iezuo erbiben von des ruofes bralle *Diut.* 1, 410.

pralle *swv. lärme, schreie. vgl. Gr.* 1, 955. *franz.* brailler. *vgl. dtsch. wtrbch.* 2, 292 *u. unten* ich prâle.

PRAL *nd. ausgespannt, so dass das, was es anrührt, abprallt. mit dem voraufgehenden schwerlich zusammengehörig.*

prelle *prät.* **pralte** *swv.* 1. *abprallen, fortgestossen werden.* stich in hô, sô prellet er verre *H. Trist.* 2075. 2. *activ: fortstossen, werfen.* ubirmut was der swengil, der den hôesten engil von dem himele pralte und mit valle valte in den grundelôsin luf (: vorschuf) *Jerosch. Pf.* 149. c. want ouch di strâle Jonathê zu rucke ni gepralte è *das.* 19. c. 3. *bewege mich schnell fort, breche hervor.* di brudre ûz den lâgin zu bezîte pralîn *Jerosch. Pf.* 134. d. dô pralte ûf ouch gene trucht *das.* 84. d.

PRÂLE *swv. etwa was* ich pralle? *vgl. dtsch. wtrbch.* 2, 292.

prâlen *stn. prahlerei, jactantia.* si hubin eines krigis zorn in einer mul, wer dâ sîn korn zum êrsten solde malin. der zwîtrachte prâlîn wuchs zu jungist alsô grôz, daz iz vor di herrn irdôz *Jerosch. Pf.* 68. a.

PRÂM *stm. ein kleineres flussschiff.* ûf einen bort des prâmes (: strâmes) *Pass. K.* 445, 37. *vorher wird es genannt* ein schif, kleine und zu mâzen grôz *das.* 445, 23.

PRANGE *s.* BRANGE 1, 233. a, *wo nachzu-*

tragen ist der pranc *aus Jeroschin, vgl. Pfeiffer's glossar s.* 206.

PRANGER *stm.* mediastinus dicitur genus tormenti, quod ponitur in medio civitatis, eyn pranger *Diefenb. gl.* 179. der sol drei marcktag stên auf dem pranger *schemn. stdtr. art.* 18.

PRANZÎLE *geogr. name.* der grâve Bogudaht von Pranzîle *Parz.* 772.

PRASEM *stm.* πράσιος. *ein kostbarer stein.* ein prasem grüene als ein gras, *daraus wird ein sarg gemacht, En.* 2501, *so auch das.* 8251. *vgl. Parz.* 791, 9 *in der aufzählung der edelsteinnamen.* brasme: ergraben ûz dem wasme *Mart.* 50. min mitsam grânatîn bejac des trôstes brâsîn (?) heilsam an iuch strîchen muoz: sus werdet ir des himels margarîten *Frl. FL.* 20, 30.

PRASTEL *swv. prasseln.* nu quam sô her mit grôzir bracht geprastilt gene hûte, di mit vordrôznim mûte dort was gehaldin uber tac *Jerosch. Pf.* 131. b.

PRAVEL? daz ir minne niht pravel wielt daz gap in tougen bî den pînen *Türl. Wh.* 149. b.

PRÊAMBEL *stf. das präludieren, die einleitung.* ein härpfer oder spilman — des êrsten macht er ein prêambel oder vorlouf, das er die leut im auf ze merkchen bewege *Mone anz.* 7, 429. *hieraus bildet sich das spätere wort* priamel.

PRECÎÔSE *swf. name eines schwertes, das erst der könig Paligan führte, pf. K.* 272, 7. 289, 12 *als schlachtruf.* Bernart zôch ûf ein swert Precîôsen, daz der künic truoc den der keiser Karl sluoc, daz wart genomen ze Runzevâl: dannen kom ez alsô lieht gemâl mit den Franzoysen widr: Bernharte wart ez sidr *W. Wh.* 410, 25.

PREDIGE *s.* BREDIGE.

PREGLE *swv. vgl.* BREGLE, *wo hinzuzufügen ist Jerosch. Pf.* 20. a.

PREHE *s.* BREHE.

PREIMERÛN *s.* PREYMERÛN.

PRÊLÂTE *swm. aus* praelatus. *hoher geistlicher.* bischove und prêlâten *Trist.* 15641. *vgl. H. Trist.* 6773. 6801. pfarrer und prêlâten *zeitschr.* 8, 313.

PREMEZE *swv. bremsen, coercere.* vor di hungirnôt nicht wen waz brôt und prempzt alle zil daz mit abstinenzien vil *Jerosch. Pf. vgl.* bremse 1, 238. a.

PRESENT *s.* PRISANT.

PRESSE *stf.* 1. *presse.* als ob einer presse zesamne wærn get *W. Wh.* 391, 20. du edele (*Maria*) an dir gar aller êre gepresset unde gedrungen wa *KL.* 17, 3. *vgl. Scherz* 2, 12 krûzes presse aleine ich habe d treten *Pass.* 105, 65. 2. *gedrängter haufe.* zuo der enge sen *Mart.* 84. 14, 205. mit sîn ves presse *das.* 138. der tievel *das.* 145. 231. der tievel ein presse *Tundal.* (*Hahn*) 54, lantliute zuo sigen mit michelre *Servat.* 853. rîtære ein michel *das.* 2503. *häufig bei Konr Würzb. s. Hahn zu Otte s.* 9 ritterliche presse *turnei* 43.

winpresse *stf.* prelum eyn presse *Diefenb.* 221. der mit nôt die winpresse hât getreten.

pressel *f.* pressula pressel 18, 9.

presse *swv. ahd.* pressôn G 368. *pressen, bedrängen.* z zwein bretin prestin si alsô lan hals im mit getwange *Jerosch. P* der sô herte gebreste des volk lich preste des marschalkis rein *das.* 166. d. mortlich si presti bûzen der vestin wol sehs tûsi sten *das.* 176. b. langez hâr u zen scheitel, vast gepresset in ei als man vroun gezopfet siht (*vg rensch.* 4, 11 *u. anm.*) *Teichn.* 3 contorquere zcusammen presse *fenb. gl.* 78. in pressinde kraft *gr.* 1, 377. b.

pressûre *stf. der haufe, d dränge?* sîn ors truoc in dur pressûre manecvalt *troj. bl.* 22 *Scherz* 2, 1240.

PRÊSTER *s.* PRIESTER.

PREYMERÛN *eine art von zelt, hütte* sah dâ rîlich ûf geslagn anz v der berc erwant, treif unde tulan

reymerûn. ouch sah der Heim-
sun manic hôch gezelt gesni-
gein der fürsten künfte zît
. 197, 11. Heimrîch und iegес-
sun under einem preymerûn dâ
sâzen al zehant *das.* 245, 14.
·ûn und manc gezelt, ekube, treif
ınt man vil dâ ûf geslagen vant
6, 6. *vgl.* 318, 21. ein prei-
hôh unde wît gar von blankem
las. 464, 9. *andere hss.* po-

BRÊZILE 1, 239. a. *vgl. noch*
gryfe kuche, artocreum *voc.*
von 1422. preczel crostila

raeambulum. *vgl.* PRÂMBEL *und*
2, 1241.
nom. propr.) *decliniert Conrad*
ztein., *theils bildet er* Priant,
s. *vgl. Gr.* 1, 772. *troj.* 336.
Priant *troj.* 22895. Priande *das.*
Prianden *das.* 24821.
). *stimulo.* er reiste mit in vort
lant zu Medeniken unde wolde
priken in vîentlichir ubhirlast
. *Pf.* 171. a. *vgl. Frisch* 2, 71. a.
kele *swv. dasselbe. führt Zie-*
us dem vocab. v. 1482 *an.*
kel, preckel *stm. der stachel.*
ir herte, wider den preckel zu
: *myst.* 74, 6. *vgl. die anm.*
RS *geograph. name.* Poytwîn
. *Parz.* 72. Lybbêâls von Pr.
das. 473. 540.
tm. das lat. presbyter. *ordi-*
geistlicher. sacerdos prespiter
voc. o. 29, 39. swaz din ouge
n siht daz glîchet sich dem prie-
t *Parz.* 502, 14. ûz der hei-
ein priester grâ *W. Wh.* 464,
dem kappelsoume er den prie-
ıt *Nib. Z.* 240, 5[1], *dafür wird*
[1] pfaffe *und* 240, 5[4] kappelân
dagegen wird ein unterschied
t zwischen phaffe *und* priester
stat. d. d. ord., vgl. das glos-
289. di brudere pfaffen di nicht
sint *das. s.* 50. *über* prêster:
wie W. Wh. 464 *in Caspars.*
leht, s. Gr. 1, 449 *und oben*
b. priester Jôhan *Tit.* 41, 73.

erzpriester *stm. der oberste unter mehreren priestern einer diöcese; früher waren die erzpriester vicarien der bischöfe.* archipresbiter erczprister *Diefenb. gl.* 35. archidiaconus ertzpriester *voc. o.* 29, 40. er hât ouch einen wîsen man zuo erzpriester gesetzt hin dan *Boner.* 98, 8. *ein* erzpriester *war der anführer der* Engellender *im Elsass* 1365. *vgl. zürch. jahrb.* 89, 20 *u.* 90, 37.

korpriester *stm.* archiprespiter korpriester *voc. o.* 29, 37.

liutpriester *stm. pfarrer, weltgeistlicher, im gegensatze zu ordensgeistlichen.* plebanus lutpriester *voc. o.* 29, 31. incuratus besteter liutpriester *das.* 29, 34. der liutpriester von Dattenriet *urbar.* 27, 20. *vgl. kulmer stdtr.* 5, 46 *u.* 65, *wo der Swsp. an beiden stellen* pfarrer *hat.* dô besant meister Albreht den lûtpriester *Clos. . chron.* 125. ein apt von Engelberg sol mit im füeren sîn kapplân und ein prôbst und ein lûtpriester und ein ritter *Gr. w.* 1, 1.

priesterlich *adj.* nâch priesterlîcheme rehte *Barl.* 36, 35, *wie es pflicht des priesters ist.*

priesterschaft *stf.* 1. *die geistliche würde, die die ordination ertheilt.* dem priester ist priesterschaft gegeben *Frl.* 54, 13. 2. *collectiv: die priester.*

priesterbruoder *stm. bei Jerosch. Pf.* 67 a. *u.* 75. b, *wo das original* sacerdos castri *hat.*

priestervürste *swm. fürst geistlichen standes. vgl.* pfaffenfürste 3, 379. a. swaz er der pristerfursten sach und zum patriarchen er sprach *Ludw. kreuzf.* 8072.

PRÎME *stf. der name der canonischen stunde, die auf die matutina (mette) folgt, aus lat.* prima. der frowen dienest werte von prîme biz ze nône *Lampr. Alex.* 64. a. von der prîme unz an die vesperzît *Diut.* 2, 32. nâch prîme zît *Herb.* 7927. der sol sich entwürten zuo prîmen *strassb. str. art.* 28.

preym *und* **preymzeit** *Hätzl.* 2, 83, 49 *und* 2, 84, 7.

PRÎN? dô verstuont des tôren muot, daz er (*der habicht, den zwei ritter gelobt hatten*) ein guot prîn (*brei? es muss speise bedeuten*) wær *Teichn.* 235.

PRINZE *swm. fürst. MS.* 2, 93. b. aller engel prinzen *g. sm.* 593. *Mart.* 211. *troj. bl.* 243. ir prince, *der hohepriester der juden, Mar. himmelf.* 1379. *vgl. Suchenw.* 18, 137. 142. 152, *geschrieben* printz, printzen.

PRÎOL *stm. das lat.* prior. *das* r *ist in* l *übergegangen, wie in* körpel, dörpel. *der prior in einem kloster.* prior priol *voc. o.* 29, 21. prior *voc. vratisl.* und wêre ich aber prîol in disem klôster *myst.* 262, 4. *vgl. leseb.* 903, 9. — *der vorgesetzte. Mart.* 177 *heisst der aufseher des löwen* prîol.

prîolin *und* **prîorin** *stswf. die erste nonne, priorin.* priorissa priorin *voc. o.* 29, 22.

PRÎS *stm. den gen.* prîses *verkürzen Wolfram, Frauenlob u. a. in* prîss. *aus lat.* pretium, *frans.* prix, *engl.* prize *und* price. *in folge des fremden ursprunges schwankt der gebrauch des wortes. — die höhere geltung im urtheile anderer; die öffentliche anerkennung einer vortrefflichkeit; etwas preiswerthes.* der prîs was sîn unt mîn diu schame *Iw.* 37. des prîses hân ich gerne rât des mîn vriunt laster hât *das.* 276. er hât selch êre unt selhen prîs *das.* 41. ez ist iuwer prîs und iuwer heil, lât ir ir mit minnen ein teil *das.* 280. daz der prîs werde breit *Alph.* 94, 4. du, Marîa, bist der sælde ein prîs, *die höchste seligkeit, Gfr. l.* 2, 9. iuwer werder prîs ist lônes wert *Wigal.* 8999. daz buch seit von dem lobe und prîse des fürsten *Ludw.* 3, 17. ein roc in fremdeclîchem prîse wol underworht, *so wie man im auslande ehrenkleider verfertiget, Trist.* 2537. ein wâfenroc in fremdem prîse bedaht, und noch prîslîcher vollebraht *das.* 6363. ûz genomen an künstlichem prîse *von ausgezeichnetem rufe in hinsicht der kenntnisse, Barl.* 21, 29. — unvremdez rucken *etc.* urloup gap, des prîs was hôch *Wolfr. l.* 7, 10, *gab köstlichen, herrlichen* urloup. Thesereiz der het ie genuoc prîss für nôze *mehr als sie, W. Wh.* got hât noch mêren prîs an d ria) geleit *MS.* 2, 98. b. rit und ander prîs, daz ist reht cher wîs sam ez ungesalzen sî 115. er hete an im sulichen dem er trat den andern vor 9, 60. sîne prîses tât niht worten bringen ich *Ludw. kreu* — prîs *im plur.* iwer vr manlîcher triwe wîse und w hôher prîse *Parz.* 317, 24. ouch geêret daran in tugentlîc sen *Pass. K.* 258, 49. obe si minne wern *Wolfr. lieder* 6, unprîs. — prîs *person* sâzen hie nâch prîses kür, *ehre und preis sie ausersehe Wigal.* 10622. *vgl. MS.* 1, *amgb.* 3. a. sîn gernder prîs n ranc, gernd *wie ein edler fal gal.* 11647. sîn prîs seite in s *das.* 7829. dô vlouc sîn lun sîn prîs obir alle furstin in landin *Ludw.* 15, 16. — *verb gen mit verbis.* waz ir wi ses bringen mac *Frl.* 298 ist ein swacher mannes prîs, begêt an wiben *erwirbt, MS.* 1 ob er mit manheit begie dehein lîchen prîs *Iw.* 128. ir muget behalten prîs *W. Wh.* 194, hât den prîs ûf dem velde behalten *Ludw.* 8, 6. Elias h wârheit prîs *narrensch.* 104, *die anm.* ich hân vil mange prîs ze ritterschaft bejagt *l* der minne prîs bejagen *Teich* dô wart von in allen an Alphar prîs bejaget *Alphart* 114, 4. prîs an einem erspehen *Wiga* prîs bezaln *s.* bezaln (*vgl.* 14457). man hat in ie den p geben an rehter ritterschefte 618. 9155. daz man in müest den prîs an dem gejâgede *Nib.* 1^3. ich hôrt iu vil der rech prîs vil grœzlîchen geben *da* 4^4. waz ob iu sol gevall prîs vor in allen *Iw.* 242. *Wiga* einem des prîses jehen *Wig*

3469. 3027. 9731. einem des jehen vür einen andern *Wigal.* si begunden an in kêren den le den prîs, er wære *Iw.* 143. s ist gelegen *ist hin, Wigal.* eines prîs mêren *Iw.* 117. 276. 278. sînen prîs nidern *kreuzf.* 2560. er het genoen prîs ze bêden siten *Iw.* 118. s an hôhen fürsten pflac, *er he fürsten besiegt, Frl.* 80, 11. hen prîs schaffen und würeichn. 16. iwer werdekeit und rîs diu stîgent als diu sunne 1614. sît ir nu traget den hœhîs *Wigal.* 9392. da ich sô vil edel wîp den sînen keiserlichen sînen ritterlichen prîs mit lobe in balle wîs alse umbe trîde tragen unt sînes lobes sô igen *Trist.* 1027. den prîs an ngen truoc er vor manegem man . 148, 2[1]. op mîn hant mit der in sturme ie hôhen prîs ge-*V. Tit.* 4, 2. daz er ir vater verkür swaz der ie prîss gein rlür *W. Wh.* 213, 20. der den prîs ze Korntîn *Wigal.* 3416. rt sîn name noch hôhen prîs *kreuzf.* 246. wie man mit gâbe bet prîs und êre *Walth.* 19, n prîs wart sô hôch gezogen niemen moht erlangen *Wi-*25. — *mit präpos.* sô möhte an ir prîse gestân *MS.* 1, 48. b. r an dirre werlde prîs sîn gecêrte *Barl.* 6, 20. wand er an louben prîs, *löblichen glauben,* p unde leben hete cristenlich er-*Pass. K.* 346, 24. sît ir iegehaz, nicht rechet an ewerm az, den nidert niht *Ludw. kreuzf.* ob ichz vermac mit arbeit an lchem prîse, *zu grossem lobe,* K. 348, 65. etsliche komen ir prîs *W. Wh.* 209, 14. er n vollem prîse sîne ritterschaft *kreuzf.* 1024. nâch prîse hart i gestriten *das.* 7303. er kunde ert nâch ritterlîchem prîse gelph. 238, 3. nâch tugentlîchem *preiswürdiger tugend gemäss, Pass. K.* 233, 21. geziert ûf allen prîs, *zu jedem lobe berechtigt, preislich, herrlich, Boner* 38, 8. ûf prîses gewin, *um preis einzuernten, Ludw. kreuzf.* 6051. giric ûf prîses gewin *das.* 6067. ûf ritterlîchen prîs gewilt sîn *Teichn.* 302. von prîse scheiden *Ludw. kreuzf.* 2055. lîp unde guot er zerte, der newederz vor prîs er sparte *W. Wh.* 204, 13. sîn lop gêt vor allem prîse *Walth.* 78, 30. ir kiusche was für prîs erkant *Parz.* 103, 5. daz alsô gar ze prîse stât vür manegen ritter iuwer lîp *Iw.* 223. dâ wart wol ze prîse vor den frouwen geriten, *so dass es hohes lob verdiente, Nib. Z.* 199, 7[4]. ouch sang er wol ze prîse schanzûne *etc. Trist.* 2291. wol unt ze prîse bereit sîn *das.* 6690. nu nam er zwêne sîne man die wârn ze prîse wol geriten *Barl.* 125. a.

prîsbejac, prîsgemach *s. das zweite wort.*

prîsel *stn. diminutiv von* prîs. daz wære iwerm hôhen namen doch ein vil kleinez prîsel *H. Trist.* 3557.

missepris *stm. unehre, schande.* daz ist mir swâr und ist ir (der wîbe) missepris *MS.* 1, 20. a. al wêre et mich ein missepris *Athis* A^d, 5. *vgl. die anm.*

unprîs *stm. schimpf, tadel, schande.* unprîs der dran bejagte *Parz.* 453, 4. swaz man heizet unprîs, daz entruoger nie decheinen wîs halbes vingers lanc noch spanne *das.* 678, 25. dâ im geschach der unprîs *Lanz.* 447. unprîs er daran bejaget swer ez niht gelouben wil *Ulr. Trist.* 3624. vallen in grôzen unbrîs *troj.* 19190. si wert sich unprîses ze rehte als si sol *frauend.* 408, 22 *in* C (*MS.* 2, 30. a). *Lachmann hat* unprîse *in den text gesetzt, was nur der gen. plur. sein kann* (*vgl.* prîs *im plur.*), *wie Wolfr. l.* 6, 14.

ungeprîs? die laster und den ungeprîs liez er im an sîn herze gân *troj.* 17721, *wohl verderbt für* unprîs.

prîslich *adj. preiswürdig, herrlich.* prîslich kleit *Frl.* 53, 11. nâch prîslichen werden, *auf preiswürdige weise, Pass. K.* 257, 1.

prislichen *adv.* er schôz prislichen wol *Iw.* 126. er sanc prislichen wol *Lanz.* 4796. daz wîsit manche grôze tât di er prîslich begangin hât *Jerosch. Pf.* 25. b. daz iz werd gezême prislich und annême *das.* 2. b. — *comp.* noch prislicher vollebrâht *Trist.* 6563.

unprislich *adj. u. adv. unlöblich.* unprislich er muoz von dir snaben *leseb.* 791, 8.

prise *swv. vgl. Gr.* 1, 956. *ertheile den* pris, *verherrliche.* (*woher und seit wann die starke form im nhd.? ist sie durch verwechselung mit* brise *entstanden*?) der al die werlte wiset unt sîne wârheit priset mit reht und mit güete *Maria* 82. wie selten ich dich prise *Walth.* 26, 3. ich prise in swa er rehte tuot *Iw.* 99. sî prîsten sêre sînen muot *das.* 181. daz unser beider êre priset *Türl. Wh.* 91. a. daz priset in, ersleht er mich *das.* 29. die selben vreude ich prise vür alle die ich ie gesach *das.* 34. daz man in witen prîste *Barl.* 30, 5. an dem lîp ich niht enpris *Teichn.* 63. die dâ wol kunden prîsen beide man und îsen *Trist.* 6691. diu lobe prîsent unde tiurent wol *MS.* 2, 98. b. si priset laster manege vrist *Teichn.* 71. Marjâ hât elliu wîp gepriset *MS.* 1, 29. a. sô ist mîn gemüete gepriset (= getiuret) iemer mêre, *so bin ich immer hohes muthes, Wigal.* 274. swelch ritter wolte prîsen sich mit sterke und mit manheit *Lanz.* 1720. des lop her geprist hatte *Ludw.* 10, 9. gewirdiget unde gepriset *das.* 69, 30. sîne sinne unt sîne manheit diu prîste hof unde lant *Trist.* 18957. er prîste unde lobete hôch den fürsten *Ludw.* 9, 19. [prîsent iwern stolzen lîp *und* daz ir iuch balde prîsent *MS.* 2, 78. a *scheint* brîsen *zu sein. vgl. Nith.* 15, 3. *eben so fragm. XXVI*, a.] daz der helt guote immer sînen lîp dar ûf dörfte prîsen, daz in mîn tohter minne *Gudr.* 612, 3. die wolt ich ze hûsvrou prîsen *Teichn.* 176. als vor gote die gepristen *Ludw. kreuzf.* 4258. êren unde prîsen *Pantal.* 2135. die prîse ich unde geste *troj. bl.* 46. d. loben u sen *büchl.* 2, 54. prîsen unde *g. sm.* 235. — *das particip in passivem sinne:* des hôh tât zu suzer rede brâcht hât h ram von Eschenbach *Ludw.* 958. die sîn hôch prîsende t Walther niht ungeschriben lie *d* — *allgemein: beurtheilen, lesel*

prîsen *stn. das lob.* dîn ist ein prîsen *Iw.* 14.

prisære *stm. lobpreiser.* prisær des kuniges *Frl.* 370,

enprîse? *swv.* enpris dich *benachbarten königen*), daz rât *MS.* 2, 250. a.

geprîse *swv. was* ich pri selten ich daz wîp geprîse swaz er manheit ie begie, di sie geprîsen nie *Wigal.* 21 geprîs ich nimmer tac *Teichn.*

misseprîse *swv. schmähe*, sit in mîn lop ist alle mîne triuwen undertân, sô missebrîs niht daz selbe leben *frauend.* daz man imz misseprîsete *Pass* daz er daran misseprîsete *Pass* 53. daz wart im missebrîset des underwiset *Stricker, alt* 3, 202, 175. *vgl. W. Grimm* A^d, 5.

unprîse *swv. tadele.* wie lede lügene? ich wil unprîsen *Z.* 312, 1^3. *in A steht* umbrî ichz in (*dtv. plur.*) iht unprî *vorwurfe mache, Biterolf* 545

underprîse *swv. hieher?* F der vil gute wolde im dô gen sen, wie er solde underprîse und ouch armez leben *Pass.* 32, *schlage unter dem werthe terschätze? so erklärt Köpke sar. doch wahrscheinlicher dü dass das wort zu* brîsen *ge bedeute zusammenschnüren, der schnüren, vereinigen. vg* 878, 4. *freilich ist eintrete statt* b *im Passional sehr selt*

verprîse *swv. reflex. preis verirren? seinen preis vers sich vergeblich abmühen zu* dannoch gewende ich mînen

ımer dar an, daran sich alsó
ın versuochet und verprîset hât
)25, *gewiss nicht: sich preis*
ı, *wie v. d. Hagen angiebt.*
ise *swv. völlig loben.* ichn
in als ich solde mit lobe niht
zeitschr. f. d. a. 7, 508.

s. BRÎSE.

. *gen.* prisandes, *und* prî-
rîsendes (*auch* prîsantes, prî-
etwas, das als zeichen der
ung dargebracht wird, vom
ɜentare. bringet iuwern prîsant
nâch hovelichem site *Trist.*
ılsus gelopten bî der zît die
nne wider strît Parisen ir hô-
ant *troj.* 20. c. diz zinsreht
n prisant *Trist.* 6003. dar-
ctens schône den prîsant, den
brâht *Lanz.* 8647. di werlt
nie gesant einen sulchen prî-
s. 100, 23. swaz iekelich gu-
e vant, daz gab man ir vur
las. 42, 72. *vgl. Pass. K.* 51,
, 22. 224, 17. 364, 71. er
u prîsande brôt und wîn be-
erosch. Pf. 5. a. der ûzer-
ïsant *das.* 8. c. der prîsant
das. 45. d. gar liep was im
ant *Boner.* 98, 19. hab dir
ıen prîsent *Parz.* 77, 6. *vgl.*
9, *bei Scherz* 2, 1242: ze
ı er im sande ein durslagen

ıte *stn.?* daz was ir prîsente
75, 13.
nte *swv. überreiche, bringe*
ie man den hirz prîsanten sol:
in ze rehte *Trist.* 3054. daz
ıœner unde baz ze hove ge-
nie *das.* 3299.
nt (*oder* prêsant?), pre-
ɜ., *gen.* presandes, presendes,
ich presentes. ieglicher dan
geben presande von sînes sel-
e immer mê von jâr ze jâr
3. b. ze hove si alle quâmen
enten rîche *Mai* 200, 3. —
ich wære krapfen vol und
hande prêsent *Helbl.* 2, 11.
nt *stf. gabe. vgl. Gr.* 1, 393.
mê dan man kan begern, und
kan ouch daz vil balde gewern mit vil rîcher prêsent: diu vier element *etc. Geo.* 39. b. *vgl. weltchron.* 2, 197.

PRISEL *f.?* sus wart gerœtet sunder prisel diu palme *Frl. FL.* 9, 19. *preiselbeere, berberisbeere, bärentraube.*

PRISÎN *stm.? name eines baumes.* der art, des boume muosen sîn tâmris unt prisîn *Parz.* 601, 12. *vgl.* 821, 12 durch daz fôreht Læprisîn.

PRISÛN *stf. gefängniss.* in ir prisûn getân *MS.* 1, 7. b. in einer prisûn alten *das.* 2, 24. a. schaffe daz der helt werde wol bewachet und niht werde verswachet diu prisûn mit huote und palas — heize wol pflegen der prisûn *Türl. Wh.* 44. b. siben fürsten er dâ nam in prisûn (*die gefangen sassen*) ûz isernbant, aldâ er si beslozzen vant *W. Wh.* 457, 29. — *Mart.* 10 prisun: sun (*sohn*).

PRIUZE, PRÔZ *s.* BRIUZE.

PRIVÊT *swm.? abtritt.* si wurfen den monchen nyder den ganc ûf der mûr ir privêten *zitt. jahrb.* 50, 25; *vgl. das.* 51, 12: der ganc des gemaches, des wir gebrûchen czu unser notarft.

PRÎZE, PREIZ *nebenform, viell. ursprüngliche, von* SPRÎZE, SPREIZ.

prîze *f. splitter. troj. bei Scherz* 2, 1242.

PRIVEGARZ *geogr. name.* der herzoge Marangliez von Privegarz *Parz.* 772. *s.* Brevigariez.

PRIVILEIE *stn.* (*Pfeiffer im glossar zu Jeroschin setzt — stf. an.*) *privilegium, zu deutsch* hantveste. *vgl. Gr.* 1, 436. *Mart.* 286. 293. er machete die abbeteie vrî mit privileie *Ulr.* 1263. in privileigen êwikeit *Jerosch. Pf.* 25. c.

PRIZZEL *s.* BRIZZEL.

PRÔBEST *s.* BRÔBEST.

PROBIERE *swv.* ich wil des sinnes lie florieren, mit rosselohten worten schôn probieren *Frl.* 370, 2.

PRONIERE *swv.* müest ich bî der wol getânen liebiu kint pronieren *MS.* 1, 7. a. *so hat Bodmer drucken lassen. in der hs. steht* pnieren, *was man* pernieren *lesen müsste.* perner *steht im altfranz. für* prener. *ist* pronieren *richtig, so könnte man auf* progignere *rathen.*

PROCESSIE (-ÎE?) *swf. procession.* daz si keine processien gên noch hômesse singen soldin *Ludw.* 50, 21. si musten vor der processien gebundin unde gevangin gên *das.* 50, 27. si gingen der lîch zu kein mit einer hêrlichen processien *das.* 66, 4.

processiône *stf. dasselbe.* in einer prôcessiône für den keiser schône *Keller* 194, 11.

PROPHÊTE *stvm.* (*Gr.* 1, 344). Davît, der sît mit sælden manege zît, ein künec und ein prophête was *Barl.* 58, 32. si begunden biten gemeine den prophêten (: plâneten) *troj.* 24108. si hilden in als einen propheten *zeitschr.* 8, 313.

prophêtisse *swf.* (*Pfeiffer im glossar zu Jeroschin setzt, wie mir scheint fälschlich, stf. an.*) *vgl. Gr.* 2, 328. vinsternisse: prophêtisse (Sibille) *En.* 24. c. 26. b. Sibill diu prophêtisse *Parz.* 465, 23. her machte sîne muter zu einer prophêtissen *myst.* 143, 12.

prophêcie, prophêtie *stf. doch im plur. auch swf. vgl. Gr.* 2, 96. *prophezeiung.* vil wârhaft wart disiu prophêtîe hie *Barl.* 68, 29. ir selbes prophêcîe *g. sm.* 1723. mêr denne irz an iwer prophêcîe lest *Hahn ged.* 107, 53. daz er uns bedæhte, di prophêcîen vol bræhte *das.* 124, 81. der Sibillen prophêzîe fallirte *myst.* 127, 24. swer die prophêcîe kan *Teichn.* 133.

prophêtiere, prophêziere *swv.* Davît — der prophêzierte sîne kunst *Barl.* 59, 5. daz er ouch prophêtierte *Pass.* 348, 20. hie bevor habe ich geprophêtieret *das.* 100, 76. doch prophêtierten si darunder *Pass. K.* 100, 30. *Ziemann citiert: Müller III.*

PROSERPÎNE *nom. propr.* Proserpîne, diu alte wine sîne *En.* 2928.

PRÔTYZILAS *nom. propr. ein herzog. Parz.* 27, 52.

PROUCHE *s.* BROUCHE.

PROVANZ, PROVENZ *name eines landes, Provence.* der jach daz Arl und Provanz sîn erbe wære *Wilh.* 1, 16. a. *vgl. Parz.* 827, 9. von Provenz der markîs *W. Wh.* 117, 23. 293, 14. halp Provenz u. Arle *das.* 221, 18.

Provenzâl *stm. vgl. Gr.* 1, 341. Jovedast von Arl ein Provenzâl *Parz.* 772, 22. der Provenzâl = Kyôt *das.* 805. 827. die Provenzâle *das.* 66. 416. *W. Wh.* 15, 27. 433, 13. *aber* der fürste ûz Provenzâlen lant *das.* 422, 12. 439, 4. 452, 15. der Provenzâllen lant *das.* 455, 26. 467, 8. — der Provenzâle fürste Willehalm der markîs *das.* 439, 30.

PROVÎS *name einer stadt, Provins.* Gandalûz von Schampâne und die sîne schrîten Provîs *W. Wh.* 437, 11. *vgl. vorr. XXIV.*

PROVÎSE *swv.* er provîst niht gên ein pfunt der kleinen phenninge; si dünkent in ze ringe *Helbl.* 7, 1022.

PRÛANZ *nom. propr. ein Saracenenfürst. W. Wh.* 438, 28.

PRÜEVE, PRUOVE *swv. auch* brüeve, bruove *geschrieben* (*vgl. Lachm. ausw.*). si pruoften *Walth.* 105, 20. *Parz.* 361, 24. prüevete *Parz.* 392, 15. 3, 21 *hat D* pruoven, *G* bruoven, *im text* dane sol ich varwe prüeven niht, *eben so* 430, 19. 581, 30 *und so häufig. nach einer mundart* ich pruove, *nach der andern* ich prüeve. — *verwechselt wird dieses wort mit* briefen, *aufschreiben.* daz mære dô briefen begunde ein schrîber meister Kuonrât *Kl.* 2154. *L., wo BC haben* prufen do begunde. *vgl. auch Nib. Lm.* 2170, 2 *in JD. auch vielleicht mit* briuwen. *Karl* 77. b *liest eine hs.* prüeven, *die andere* briuwen. *was Grimm über den meisterges. s.* 94 *f. sagt, ist weder klar noch zuverlässig, und wohl längst von ihm selber zurückgenommen.* das prüeven *in einem grossen theile seiner bedeutungen aus dem roman.* prover *genommen ist, leidet keinen zweifel* (*dass es, wie Wackernagel im glossar zum leseb. annimmt, für* berüeven *stehe und mit* ruova, *ahd.* ruahl, *zusammenhänge, erscheint kaum glaublich: woher wäre dann auch das späte auftreten des wortes zu erklären?*), *ob in allen, ist eine andere frage.* prover *ist das lat.* probare; *wie aber änderte sich* praebere? providere? *welchem roman. sprachgebrauche ver-*

e *die engl. intrans.* to prove *und* rove *ihre bedeutung? vgl. Ro-t* prouvehu, prouvue = pourvu, ir = pourvoir. *ich halte es für ahrscheinlichste, dass das deut-* rüefen *den beiden franz. wor-* ourvoir (prouvoir) *und* prouver *icht.* — *vor der mitte des* 12. *wird sich das wort schwerlich . Hartm. hat es gar nicht; der r der Nib. nur in der bedeu-liefern, fertigen.' so auch Wal-Wolfram, der überhaupt ausl. liebt, hat es häufig.* — *ich* prüeve *und* geprüeve *zusammen, ie im particip zusammenfallen, ebe unter* geprüeve *nur die stel-n, wo entschieden* ich geprüeve ich prüeve *bedeutet I. ich , schaffe herbei* (pourvoir), *mache, errege etc. vgl. Gr.* 4, daz kint daz dâ für gie dô siz rsten enpfie daz brüefte der hei-eist *Maria fundgr.* 2, 196, 29. gesellen, den sol man prüeven *Nib. Z.* 11, 2^3. durch ir kinde hiez si bereiten kleit. dâ mite gezieret vil frouwen unde meit il der jungen recken ûz Burgon-t. si hiez ouch vil den fremden n hêrlich gewant *Nib. Lm.* 263, *ier scheint* bereiten *und* brüeven *m zu sein.* daz uns ir schœnen e helfen prüeven kleit, diu wir mit êren *Nib. Z.* 53, 4^3. wir , liebiu swester, tragen guot ge-daz sol helfen prüeven iwer wî-ant, des volziehen iwer mägede, ; uns rehte stêt *das.* 55, 2^2. daz d den ungemach het gepruoft ir munt *klage Lm.* 255. daz kun-rol geprüeven des küniges truh-*Gudr.* 38, 4. nu hœrt wie die rouwen) geprüevet sint *Parz.* 232, u hœret wie diu hervart geor-nd geprüevet wart ûz dem lande rntîn *Wigal.* 10475. geprüevet hande zwelf megde wünneclîche 0513. wie diu banier geprüevet . 10902. darzuo brüeve in allen in banier wîz von sîden *Lanz. mache fertig.* unêre diu brüfte ie mit willen missetât *MS.* 2, 128. b. brüvet iemer wernde nôt *ebenda.* mir selben prüef ich grôze nôt *Silv.* 1073. lât si sich an sîn triuwe, daz brüeft ir afteriuwe *frauend.* 634, 18. er prüevet grôzen zorn *veranlasst, Nith.* 35, 3. disiu rede prüevete ein lût lachen, *erregte, krone S.* 1391. winter wilde grôz unbilde brüevet mit des snêwes val *MS.* 1, 203. b. daz brüevent beide wint unt rîfe grôz *das.* 2, 90. b. ma-neger seit, wes ich niht tiht von der wünneçlîchen gsiht, die der meie prüe-ven kan, wenne er rîchet walt und plân *Teichn.* 204. diu kerge birt und ist und prüevet manige untugent *das.* 2, 231. a. er prüevet werren under uns zwein *Nith.* 45, 2. die den sumer tanze prüevent in dem geu *das.* 45, 4. *die tänze angeben, ordnen. ist* einen tanz prüeven *MS.* 2, 11. b *in demsel-ben sinne zu nehmen?* die zagen truo-gen stillen rât; si swuoren hie, si swuoren dort und pruoften ungetriu-wen mort *Walth.* 105, 20. hêr, nu prüevet iwer gemach, *begebt euch zur ruhe, Parz.* 640, 14. sô suln wir prüeven eine vart vür sünde hin ze go-tes grabe *MS.* 2, 160. a. si bruoften manege ritterschaft durch uns mit rit-terlîcher kraft *frauend.* 599, 15. dâ brüevent si vil ritterschaft, dâ stechent si vil sper enzwei *das.* 610, 4. ge-prüevet hât ir rôter munt daz ich muoz iemer mêre mit fröiden leben zaller stunt *MS.* 1, 176. a. der prüevet mel-den *das.* 1, 19. b. sîner hulde het ich niht verlorn wold es sîn tohter hân enborn: diu prüevete gein mir tôren schimpf. daz was unfrouwenlîch ge-limpf, *die hatte mich zum narren, Parz.* 392, 15. daz was geprüevet allez ê si suochte sturmes Clâmidê, *dazu waren alle vorkehrungen getroffen, das.* 205, 25. dâ giengen ûz zwei werdiu kint. nu hœrt, wie diu geprüevet sint, *wie die zurecht gemacht, gekleidet sind, das.* 232, 12. noch grüener denne ein smârât was geprüevet sîn gereite gar *war gemacht, das.* 14, 21. swelch fürste nâch dem keiser gât dem gelîch als ern mit triuwe meine, und ûf in

prüevet valschen rât, der hât sich zim in wolves wîs gesellet *MS.* 2, 165. b. sage mir, lieber geselle mîn, wie ist dar in daz wesen dîn? er sprach vil wol berâten, ich prüef hie mînen âten mit manger süezen spîse *Ls.* 2, 43. *Reinh. s.* 356. 377. *ich labe mich, stärke mich. vgl.* âtem. *so MS.* 2, 180. b: *den* âten berâten mit wîne. gegen sîme hove möhten nigen die singære, sîn lop hie prüevn und anders wâ *das.* 2, 187. a. sô tuon ich mit gesange schîn ob ich ein schelten prüeven kan den alten und den jungen, *ob ich sie schelten kann, amg.* 5. b (84). daz prüevet in, *bringt ihnen zu wege,* diu gîtekeit *Wigal.* 11683. daz brüevet jâmerhafte suht *Mai* 137, 8. er pruofte, *vollbrachte,* an der widervart dâvon ez vil bœser wart *das.* 137, 21. wâ du mir schaden prüevest *Tit.* 6, 70. *vgl.* wunder prüeven *das.* 26, 78. — ich het ze fröiden mînen muot geprüevet *MS.* 1, 4. b *ist falsch gelesen. in der hs. steht* gepset *d. i.* gepriset. *schon die bremer abschrift hat* gepriset. *desgl. mag im schluss der klage* daz mære prüefen *falsche lesart sein für* daz mære briefen (*vgl. Nib. Z.* 341, 6^2, *Nib. Lm.* 2170, 2), *wie A bietet. vgl. klage Lm.* 2154, *wenn auch* daz mære prüeven *einen leidlichen sinn giebt. vgl. unten unter nr. II,* 2. — *so auch* sich prüeven. si heten ouch, âne wân, eine swester wol getân. diu nam sider einen man, dâ von sich prüeven began vil maneges guoten heldes nôt, unde daz er selbe den tôt gewan von sîner übermuot *kl. Lm.* 18. jâr lanc prüevet sich der schal gegen dem liehten meien dâ die vogel über al singent *MS.* 2, 65. a. vor allen rittern sunder het sich der edel ritter ûz mit sinne geprüeft mit der zimier sô wunder wæhe *Tit.* 26, 77. wie ez sich prüefte an allen sîten *das.* 25, 165. — *mit acc. des prädicates.* des heiligen kriuzes kraft prüeve dich mit freuden sigehaft an menschlicher sælekeit *g. Gerh.* 2788. ich prüeve *bedeutet: II. prüfe; sehe, höre genau zu; lerne kennen, aus dem rom.* prover, *franz.* prouver. sô wirde ich golde gelich daz man dâ brüevet in der gluot unde versuocht ez baz *MS.* 1, 96. b. di bryve, di wir gehort und vlysseclich gepruvet haben *kulmer recht* 4, 92. und ob er kunde brüeven wizzen unde zeln des meres griez, die sterne gar besunder *MS.* 2, 230. b. ich brüeve in mîme sinne daz lûterliche minne der welte ist worden wilde *Müller* 1, 208. a *u. Ls.* 2, 359. der winter ist zergangen, daz prüefe ich ûf der heide *MS.* 2, 61. a. prüeve er wol swer tihten (*nicht* rihten *wie die bremer abschrift*) künne, waz matêrie lît an dem walde und ûf der heide breit *das.* 1, 61. a. si prüeveten diz mînspil *Parz.* 706, 4 (*G* pruov.) *sahen es an.* Keye prüevete (*G* bruovet) Gâwâns koste *betrachtete, sah an den grossen aufwand, Parz.* 675, 6. die merkens niht vergâzen die prüeveten daz her Gâwân wære ein manlich höfsch man *das.* 430, 19, *die sahen, überzeugten sich; auch hier DG* pruoveten. nu prüeve nôt die mir got hât an im gegebn daz er niht langer solde lebn *das.* 252, 21, *nun sieh, denke dir.* prufet ouch sînen zuchtigin hôschin mut, *seht an, bedenkt, Ludw.* 21, 16. swenne ir geprüevet sînen (*des schwertes*) art ir sît gein strîte dermite bewart *Parz.* 240, 1. gern ich vernim waz ir kumbers unde sünden hât. ob ir mich die prüeven lât, *genau betrachten, das.* 467, 22. *u.* prüevt wie Lucifern gelanc *das.* 463, 4. nu prüevt wie rein die meide sint *das.* 464, 25. nu prüevet wederz helfe baz *das.* 466, 10. wande ir sît ein werder man, ob ichz geprüevet rehte hân *das.* 228, 20. Scherules in pruovte gar sîn arme und ietweder hant *betrachtete genau, das.* 361, 24. dane sol ich varwe prüeven niht *das.* 3, 21, *rücksicht nehmen auf, D* pruoven, *G* bruoven. derz heimlîche an ir sol prüeven *das.* 404, 4, *der an ihr vertraute gunst erfährt.* dô prüevete (*DG* pruovete) mîn her Gâwân, dise, die, und aber jene *das.* 581, 30. nu prüeve, Parzivâl! *höre! gieb acht! das.* 582, 5.

u ritter prüeven kan und an in
prîs erspehen, het er den ritter
ehen, er müse im ganzes prîses
Wigal. 8466. nagels kunne an
prüeven *amgb.* 12. a. seht an
n und merket ir kinne, seht an
wîz unt prüevent ir munt *MS.*
b. der pfaffen disputieren ist
r ein wiht: si prüevent in den
iht da ensî ouch iht: nu prüe-
r, nu prüeven dar, son habe ich
niht *Walth.* 27, 14. ich prüeve
ıc, und ist ouch wâr *MS.* 2,
. ir êre prüevet man dâ bî
, 187. a. daz brüeve ein man!
, 216. a. swenne ich ir under-
gemerke wider unde für, ze
) prüeve ich unde spür daz man
en mac dâ bî *g. sm.* 414. sô
ich daz wol unde weiz daz
. *bl.* 109. b. den tag ires en-
isses pruve wir wol bî deme
re geburt *myst.* 17, 24, *erken-*
ermessen. und dô her pruvete,
kelde oberhant wolde nemen
15, 7. als man lîhte pruven
ıss. *K.* 46, 82. *vgl. das.* 132,
56, 41. 194, 60. ez ist wun-
e sache wer ez hie prüevet
Tit. 16, 1. nu prüeſt die gotes
das. 5, 14. nu prüevet an der
magt *das.* 6, 95. sol man sus
en prüeven unde brechen, *thei-*
ıs. 7, 35. *vgl. das.* 26, 19. nu
t wilde mære *das.* 10, 1. sîn
in der heiden lant von sînen
ı sô bekant, daz man si wol
n mac biz an den jungisten tac
92, 7 (*vgl.* prüevelich). des
t man dicke dâ meistersanc *MS.*
7. a *man lernt ihn da kennen,*
ın. der künec aller der geschiht
noch en mercte niht *Heinr.*
3461. dâ bî er mohte tougen
n und erkennen, daz si dem helde
s gehaz *das.* 5863. er prüeſte
nerkte di fruchtbare gelegenheit
ıtat *zitt. jahrb.* 3, 8. — *mit*
ɔsitionen. nu prüevet an der
magt (Sigûnen) *Tit.* 6, 95. na-
rünne an einem prüeven *amg.*
hier an du prüevest unde weist,
ob du dich rehte wilt verstân, daz
Silv. 3016. got von himel ist der kü-
nec, sô prüeve ich wol zwô sêlen bî
den schœnen kinden beiden, *finde, dass*
sie seelen bedeuten, MS. 2, 7. b. un-
kiusche wort ich prüeve bî den dor-
nen *das.* 2, 7. a. dô maht du prüe-
ven schône bî, daz got niht alters eine
was *Silv.* 2936. swer mich pîme schilde
siht der prüevet mich gein ritterschaft
Parz. 269, 7, *sieht, dass ich dahin*
gehöre. nu prüevetz uns für missetât
erkennet an, es ist unrecht, Parz. 361,
30. ob daz wirt von in verswigen
daz prüeve ich iu für güete *das.* 576,
25. welt irz iu prüeven für ein heil,
wollt ihr es als etwas euch willkom-
menes ansehen, das. 402, 24. ich
prüeve alle die werlt zuo sternen glast
MS. 2, 5. b *vergleiche sie damit.* ich
prüeve *bedeutet: II, 2. fasse das ken-*
nengelernte urtheil zusammen; spre-
che aus, was ich beobachtet habe, be-
urtheile, stelle dar, beweise (prouver),
beschreibe, gebe die zahl genau an.
überall ist rücksicht auf einen aus
einselnen bemerkungen, beobachtun-
gen, darstellungen gezogenen oder zu
ziehenden schluss, ein urtheil. (*oder*
sollte es auch einfach: schildern be-
deuten können?) mit eines mundes
dône pruofte niemen anders niht wan
daz ein keiserlîch geschiht von im (*dem*
kaiser Otto) geschehen wære *g. Gerh.*
247, *das urtheil aller lautete so.* diz
prüeve ich schiere, sunder lüge, *be-*
scheide, erkläre es, Trist. 4520. herre,
daz wâpen ich prüefe nâch dem ich ez
gesehen habe, *ich gebe es so an, wie*
ich es gesehen habe, Alphart 192, 4.
ich prüeve ez aber an dirre zît, daz ez
ein offener strît von zwein ganzen rot-
ten was, swie daz doch nie kein man
gelas, ich mach ez doch wârbære
das. 6875. seht, daz prüevet einer
beweiset, Nith. 38, 4. solt ich nu wîp
unde man ze rehte prüeven als ich kan
Parz. 3, 26, *so schildern, wie ich sie*
zu schildern weiss. ze prüeven ich daz
mide, *ich unterlasse die schilderung,*
dâvon sô stapf ich prüevens abe ze
velde *Tit.* 13, 39. ze machen nem diz

mære ein man der âventiure prüeven kan und rîme künne sprechen, beidiu samenn unde brechen *Parz.* 337, 24. diu (âventiure) prüevet mangen âne haz darneben oder für in baz dan des mæres hêrren Parzivâl *das.* 338, 5. nu prüevet uns die selben zal (*bericht*) waz von sîn henden sî geschehen *das.* 433, 22. welt irz hœrn ich prüeve iu wie *das.* 460, 24, *wohl: ich führe euch den beweis, leite euch her.* sus prüeve ich Poydjuses her, *so erscheint mir, so schildere ich, W. Wh.* 377, 7. nu ruocht mir prüeven iwern art, *sagt mir, von welchem stamme ihr seid, Parz.* 474, 24. in dem buoche von der minne dâ bist du geprüevet inne wol nach loberîchem sinne *MS.* 1, 29. b. ein wunder überwunder wær ze prüeven wie sie wârn gesteinet *Tit.* 30, 56. 36, 69. 3, 120. — nu ist alliz lob zu prufene an dem ende *Ludw.* 15, 17. *besonders in hinsicht auf zahl oder werth* (*aus diesem grunde vermuthet Wackernagel zusammenhang mit* ruova, *zahl, s. o.*). ob i'z geprüevet rehte hân hie sulen ahzehen frouwen stân *Parz.* 235, 6. die man hiez die sîne, die prüef ich alsus mit der zal: er bedacte (*mit seinem heere*) berge unt tal *W. Wilh.* 10, 11. *ebenso* mit zal bereiten *das.* 16, 15. desn prüeve ich niht der wochen zal über wie lanc sider Parzivâl reit durch âventiure als è *Parz.* 446, 3. die daz prüeven solten, *schätzen, taxieren, W. Wh.* 257, 1. für allez guot über guot, *höher als alles gut*, prüefe ich die grôzen güete, *taxiere ich, g. Gerh.* 6140. ach wêne, in kan besunder mit zal iz niht bereiten. ûf des veldes breiten ir gezelt, swenne ich diu prüeven wil, man mac der sterne niht sô vil gekiesen *W. Wh.* 16, 17. er pruvetez ûf denselben tac und ûf di zît daz er verschiet *Pass. K.* 371, 50.

prüeven *stn.* ichn wil niht daz ieslich munt gein mir tuo sîn prüeven kunt *Parz.* 509, 16, *ausspreche, wie er mich gefunden hat.* wert minne ist hôh an prüevens zal *W. Wh.* 83, 14. den zwigelt mit dem prüeven wære gezalt *W. Wh.* 151, 5, *denen wäre* der zwigelt *in zahlen angegeben.* der hc sô vil dâ tôt gevalt dazz âne prüeven gar beleip *das.* 107, 9. von sîner zehenden schar flüete möht ich prüevens wol gedagen *das.* 399, 19, *bestimmt anzugeben, wie stark sie war.* mîn prüeven lât iuch doch niht frî, *mein urtheil, Parz.* 509, 27.

prüevære *stm. der beschreiber.* der valsche prüever *Ls.* 1, 579. *der taxator, W. Wh.* 257, 8. *vgl. auch Scherz* 2, 1245.

prüevunge *stf. beweisführung.* nu sol man ûf ein ende kumen der valschen prüefunge dîn, der sig der muoz verirret sîn, des âne reht dir wart verjehen *Silvester* 4767.

prüevelich *adj. denkwürdig, memorabilis.* ouch darzu wol ebin trift, daz ich her în vlichte ein teil der geschichte durch hovelîchez sagin, di bi iren tagin in der werlde sîn irgân und ouch waz si selbe hân pruvelichir tât getân *Jerosch. Pf.* 8. a. *die angeführte, von Pfeiffer angegebene, bedeutung wird, denke ich, auf einer vergleichung mit dem original beruhen; sie findet reichliche analogie in den oben aufgezählten beispielen des verbum; sonst hätte man auch* a probabilis *denken können.*

geprüeve *swv. was* ich prüeve *in beiden bedeutungen, mit etwas verstärkter bedeutung.* *I. herstellen, machen.* swaz sô daz ros und ouch den man ze rittære geprüeven kan (*das folgende ist neuer satz und Hagens interp. falsch*) *Trist.* 4584.

II, 1. *erkennen.* swenne ir geprüevet sînen art, ir sît gein strîte dermite bewart *Parz.* 240, 1. schowent beide junge unde alt swer die zît gebrüeven künne, und di sumer wünne, wie der meie blüemet manec velt *MS.* 1, 203. a. ob i'n (den wâpenrock) geprüeven künne, er schein als ob hie brünne bî der naht ein queckez fiwer *Parz.* 71, 11.

II, 2. *darstellen, schildern.* ob du mich vrâgest sunder spot, wer der werde süeze sî, sô wis mir sô lange bî, daz ich dir in geprüeven müge,

, sîner werdekeite tüge *Mai* 191,
ȝn kunde ein schrîber geprüeven
ȝesagen (*in DJ, wofür C, B und*
rieven, gebriefen) die manegen
erde *Nib. Lm.* 2170, 2. ge-
n *würde an sich auch nicht*
tig sein. — *wohin gehört:* vil
kan ich witwen unde weisen ge-
n *Tit.* 8, 8?
rüeviere *swv.* sît nû die vier
ȝ rîliche swertleite sus kunnen
vieren sô bevelhen wir in vieren
friunt Tristanden, *anordnen, be-*
Trist. 4975. der rât inbinnen
eprüevieret wîset inbûȝen waȝ
ion sol *Leyser pred.* 46, 22,
et, eingerichtet.
me einer stadt. vor Prurîn *wird*
von Erec besiegt, Parz. 134,
gl. Erec 2240. 2352. 2575.
BRÛSE, *wo ein substantiv,* der
trepitus, aus Jeroschin nachzu-
ist.
vm. meist mit abgefallenem p:
salme, *was man sehe.* —
alm. si sprâchen die psalmen,
ngen *zürch. jahrb.* 47, 8.
lter *stm. das psalmbuch.* si sprâ-
ie psalmen in dem psalter *zürch.*
47, 8.
lterîe *f.* psalterium psalterie *voc.*
3.
lmodîe *swf. psalmgesang.* mit
dîen *Ulr.* 1080. si sprâchen ge-
d psalmodien (: vrîen) *Pass. K.*
.
stm. zöllner. jüden, heiden, pu-
W. Wh. 162, 30.
PÛFEL *s.* BOVEL.
n. buckel, rücken? schwerlich.
ȝnt ouch eim ieglîchen ze kou-
ben ein halbeȝ stücke, swelher
si, âne rindrîneȝ aleine, bî der
anten pêne. si sullent ouch eim
ȝn ze koufen geben ein puggel,
von kitze oder von lamp, dar
nd er koufen wil oder mac *mer.*
418.
die pauke. ahd. pouhhan. tim-
ein paucke *Diefenb. gl.* 272.
ndgr. 1, 387. a. *Ziemann ci-*
och den voc. v. 1482 (*vgl.*
Frisch 2, 42. b u. *Scherz* 2, 1246).
pûken, tambûren schal *W. Wh.* 40, 3.
der pûken hal prîs ich vor aller kunst
Teichn. 215. *vgl.* bouke *und com-*
mentar zum narrenschiff zu 110ᵇ, 7,
wo indess das wort des textes nicht,
wie doch angegeben, = pûke *ist, vgl.*
Grimm, dtsch. wtrbch. 1, 1186.

pûke *swv.* die pûkendin tympani-
striae *Petrus pacsc., in den fundgr.* 1,
387. b.

pûken *stn.* vil pûken, vil tambû-
ren, businen und floytieren *W. Wh.*
34, 6. sô dunct einem pûken guot
Teichn. 299.

pûkære *stm. der paukenschläger.*
phîfer, pûker, videler, springer und
koukeler *gloss. zur görlitzer hs. des*
Swsp., vgl. Wackern. littgesch. s. 104,
anm. 23.

PULJÂN *stm. kuppler. vgl. fundgr.* 1, 387.
PULEIE *name einer pflanze.* pulegium pu-
leie *voc. o.* 43, 171.
PÜLLE *Apulien. fr. de b.* 3232. ôwê der
leiden verte die dan gegen Pülle tuot
mîn lip *MS.* 1, 15. a. der mir ze Pülle
die hervart gebôt — ôwê daȝ Pülle sô
verre ie gelac *das.* 1, 173. b. Kala-
bern, Pülle unt Sicil *T. Wh.* 13. a.
von Rôme vogt, von Pülle künec *Walth.*
28, 1.

püllisch *adj. apulisch.* ine weiȝ
ob eȝ ein püllisch zouber tiute *MS.* 2,
133. b.

PULS *stm. pulsus, der puls.* dô er den
pulsz und ander ding und auch sein
wasser dô besach *Keller* 142, 1. si
(*die ärzte*) grîfent im den pulst vil
eben *Dioclet.* 8766.

PULVER *stn. u. stm. staub, asche.* pulvis
pulver *Diefenb. gl.* 228. der (*Archi-*
medes) macht im pulver, *im sande,*
kreisȝ und zil *narrensch.* 66, 20. *vgl.*
die anm. di vesten sach man in vor-
swenden unde in pulvir wenden *Jerosch.*
Pf. 188. d. der fênix ist genennet, ze
pulver sich der brennet *troj. im leseb.*
705, 2. daȝ ir fleisch unde ir bein ze
pulver wurden gar verbrant *W. Wh.*
109, 27. ir lîp ze pulver dâ verbran
troj. 83. b. *von der 'verbrunnenen'*
Dido nâmen si daȝ pulver von allem

irme lîbe von vleisch und von gebeine, daz pulver tâtens in ein vaz ein gulden rôre was daz *und legten* die rôre in einen sarc *En.* 2487. 2493. — der pulver *Erec* 3819: den pulver zesæjen, *die asche des verbrannten körpers; und gemeiniglich im arzneib. Diemer:* den pulver den sol man nutzen *das. n. III.* gib ir den pulver *das. n. V.* dâ derselbe pulver in sî gesæt *das. n. XIV.* er sol den pulver trinchen *das. l. III.* mische den pulver *das. P. IV.* du solt den pulver alsô bereiten *das. p. XII.* sô solt du den pulver darnâch waschen *ebenda.* den pulver tuot man zu andern erzenîen *das. q. XII.* temper den pulver mit ole *das. P. III. so werden denn auch die vielen stellen, in denen das geschlecht unsicher ist, masculina sein, auch wenn es stets im acc. sing. heisst:* mache ein pulver. *vgl.* mache ein pulver, den temper *das. t. I.* — hundes pulver *hundekoth, Mone altd. schausp.* 2, 181. 677.

salzpulver *stm. oder stn.?* salcz pulfer vel spat, nitrum *voc. vratisl. von* 1422.

pulvere *swv. zu staub und asche machen.* mit rôsen ole, dâ gepulvertiu minze in sei getempert *arzneib. Diemer l. III.* swenne si gebrant sint und gepulvert werden *das. o. V.* er pulverte daz hertze sîn, *liess es zu asche brennen, Ludw. kreuzf.* 8124. den leffil und di sturze mocht man gepulvert schouwen *Jerosch. Pf.* 186. a.

PULZE *s.* BOLZE *unter* ICH BIL.

PÜMPERE *swv. hämmern.* — *durch klopfen, stossen einen sich oft wiederholenden schall verursachen.* swer dem reien volget mit, der muoz wol schrîen heia hei! unt hei!, den sô pümpert in der smit ûf ein kübel überlit *MSH.* 3, 283. b. hâstu die hût bereitet, sô pumper drin daz man ez hœre *das.* 3, 287. b. *vgl. Schmeller* 1, 284.

PUMZ *s.* BIMZ.

PUNDER *s.* POYNDER.

PUNEIS *adj. stinkend.* sîn burse machet in puneis, *sein beutel macht ihn stinkend, er trägt in ihm etwas stark riechendes, Nith. H. XXIII,* 1 *die anm.*

PUNICKE *geogr. name.* apfalter nicke diu wilde grânâtepfel trei 1324.

PUNIERE, PUNGIERE (*letztere form swv. ich steche. franz.* pugner, *vgl. das heutige* poignard, gere (*nicht von* pugnare). — *in voller rüstung mit eingelegte aus dem* walap *in die* rabbine *in gerader linie auf meinen los. auch die rosse zum ren treiben heisst* punieren, pungi *die folgende seite. so ritt* stiure *gegen den* tjostiure, *s gegen rotten; so sprengte d zelne unter die feinde. au einen feind vor sich zu hab* nierte *man zur lust oder zur eine reiche anzahl von beisp aufgezählt von Pfeiffer, das altd.* 32, 15 *fg.* 1. *ohne casus.* daz si nâch turneisch wol kunden pungieren *Lanz.* 6 er wol pungierte *das.* 6415. nierte Lôtes suon. waz moht canz nu tuon, ern tribe och sporen dar? *Parz.* 387. 9. Gâwân zuo zim geriten sund pieren und âne punieren *das.* si solden tjostieren, dort m punieren, *so dass sie in rotte das.* 78, 4. er unt die sîn gar ê si den puneiz vollen von daz velt begunde erbibn 395, 38. *var.* pungierten. Ca nierte *En.* 8993. *vgl. auch* 9545: pinêren. Morolt, *der no auf dem kampfplatze ist,* ûf balde saz, an sîne hant nam er al übern wert sô liez er her gân punieren, hin unt her *Trist.* 6748. der truhsæze, *a überzeugt hatte, dass der dra ist,* hie mite sô neict er daz dem zügle er hancte, er sprancte, unde lie hin gân punie nierende croiieren *das.* 916 unt die gesellen sîn punierte der vîende schar *Wigal.* 110 Wigalois punierte dô, mit im

her Iwein unde Erec *das.* 1198.
ɜ dô punierten *Helbl.* 1, 864.
mit einem accusat. Franzoyser
ren uns kunde wol punieren im-
wâ diu enge was *W. Wh.* 334,
auf uns mit dem speer einren-
wir kunnen de ors punieren, *mit*
sporen zum einrennen treiben;
ɜiten keine stute, das. 395, 14.
mit präp. ûf einen punieren *an-*
n. swâ die gezimierten ûf in *pu-*
ı, ungezalt valt er si nider *W. Wh.*
20.

neiz, pungeiz *stm. franz.* pu-
poignais, poingnéis, pougnis (*Gr.*
0). *gebildet wie* kalopeiz, kureiz
nicht = pugnatio *von* pugnare).
tholl. pougys. 1. *das reiten,*
ɔunierende *geschieht, sei es von*
nen oder von vielen. si liezen
ɜinander gân, daz si ir puneiz
n hân *Iw.* 198. *eben so Wigal.*
und so ich mich mit dem sper
ûf ein langez puneiz *Gregor.*
ieweder sînen puneiz von ra-
ıâher treip: enweder sper dâ ganz
W. Wh. 118, 6. den puneiz
trîben *das.* 396, 1 *sowie* vol-
ı. ir ietweder rûmde dem andern
puneiz von im vaste unz an den
Iw. 256. vil manegen puneyz rî-
man vor den juncfrouwen vant
Z. 120, 6[4]. vil manegen pu-
langen sach man dâ geriten *das.*
6[3]. der fuorte ûf den pungeiz
îchen künec Jêsereiz *W. Wilh.*
1. etslîcher sus sîn sper zebrach,
en puneyz sô volracte, daz er sich
stacte in die rîterschaft der hei-
ô daz swert in die scheiden *das.*
27. fünf stiche mac turnieren han:
nt mit mîner haut getân. einer
n puneiz *Parz.* 812, 11. unt wâ-
în puneize in dem ernest kreize
ge unt sô schimpfbære als ez ze
ɔfe wære *Trist.* 6753. — nie-
wesen sol ze geil durch sînes
ɜ unheil: wan sô er sîn trûren
lf in lîhte der puneiz gât *Reinh.*
5, *kleinere ged.* 1994. — *vom*
seitigen anrennen gesagt. dô wart
uneiz erhaben *Lanz.* 3257. *im*
frauendienst ist der puneiz *die strecke, die man* punierende *durchsprengt.* mîn puneiz muost dâ sîn unlanc *frauend.* 261, 31. der puneiz wart envollen lanc. ... ich dâht 'ditz ist ein starker man und der sîn ritterschaft wol kan', dô machet ich den buneiz lanc *das.* 174, 27. uns was zesamen beiden ger wir fuorten zwei vil starkiu sper. dô machte wir den buneiz lanc, ze vellen mich was sîn gedanc *das.* 184, 19. den puneiz lanc sach man mich heben *das.* 204, 32. der buneiz wart schœne unde lanc *das.* 226, 5. nu wâr ouch wir zesamen dâ, dês wâr, komen alsô nâ daz zîtlich was der buneiz *das.* 187, 3. ich kan den puneiz rîten baz. im was gehaz gar min gedanc, den puneiz machet ich dô lanc *das.* 270, 8. ich und der hôch gemuote man vil balde ein ander randen an, der puneiz wart envollen lanc *das.* 277, 1. — 2. puneiz *ist auch die schar, die anrennt.* wie ein puneiz den andern muoz nâch koverunge werben *W. Wh.* 402, 26. der grôze puneiz si doch schiet *das.* 403, 14. die sînem puneiz vor gehielten *das.* 408, 11. ein puneiz sluoc, der ander stach *das.* 380, 9. (*vgl.* ein poynder sluoc der ander stach *das.* 375, 6.) Tybaldes grôzer pungeiz was niht volleclîchen komn her nâch *das.* 366, 24. dâ wart manec puneiz enzwei gekloben *das.* 391, 12. in Sînagûnes puneiz fuor daz her des künec Poufemeiz, *in der schar, deren* houbetman Sinagûn *war, das.* 344, 19.

puneizen *stn.* vil manic hart puneizen (: heizen) muste man dâ mit in hân *Jerosch. Pf.* 78. c.

PUNJÛR *stm. derjenige, der* punieret (punsûr *Gr.* 1, 347). Willalm der küene punjûr *W. Wh.* 335, 10. durch waz wart der markîs genant Willalm der punjûr? *das.* 346, 9. dô kom Synagûn mit schar der punjûr und der stanthart *das.* 368, 7.

PUNK *stm.? vgl.* BUNGE.

punkelîn *stn.* daz ich im ein punkelîn erzeige *Nith.* 7, 4, *eines auswische.* von der uns vil manic bunkel wirt beschert *Nith.* 36, 6.

punke *swv. schlage, stosse. Schmeller* 1, 287.

punkel *swv. dasselbe.* du herze pungelst unde pochest daz ich niht âne vorhte bin du wollest ûz mir springen *Ls.* 2, 183.

PUNT *stm. das stechen.* s. poynder.

punte *swv. steche, haue.* dâ wurden alrêrst slege geslagen die nider punten unz inz ort *Dietr.* 96. a. *in der Riedegger hs.* von in wart manic recke erslagen. si kêrtens an, an einem ort dâ geschach sô kreftigez mort.

PUNT, PUNCT *stn.* 1. *der punkt, mittelpunkt.* untheilsam cleyne punt, punctus *fundgr.* 1, 387. b. er schuof der erden ein punt daz heizet ouch ir centrum *Geo.* 40. a. — 2. *abtheilung, stück, artikel.* in allen stücken, punten und artiklen *Schreibers urkundenbuch* 2, 134 (*v. jahr* 1399), *fundgr.* 1, 387. b. — 3. *zeitpunkt, augenblick.* dô der lîcham und di sêle vereinet wurden, in demselben puncte sô was der heilige geist dâ *myst.* 18, 9. gar zuckende kûme in einem punkte einer wîle *das.* 393, 29.

puncte *swm. dasselbe.* zuo dem centrum, daz ist dem allir mittelsten puncten in dem ertrîche *meinauer naturlehre, im leseb.* 770, 34. der puncte der enmitten ist *das.* 770, 36. mit puncten *Mich. Beham, im leseb.* 1007, 15. auf ieglîchen puncten und artickel *Nicl. Weil, das.* 1040, 12. *vgl.* 1041, 36.

punctel *stn. deminutiv, pünktchen.* ein sterne ist als ein punctel gein dem himel *meinauer naturlehre, im leseb.* 769, 2.

punctisen *s. das zweite wort.*

PUNT *geogr. name. eine* wazzerveste *stadt. Parz.* 682.

PUNT *s.* BUNT (1, 135. a, 46). *bundwerk.*

PUNT *stm.* Aristoteles gewan beide wurf und ouch den punt *MS.* 2, 14. a. *s. unter* ich binde, 1, 135, a. 22.

PUNTE, PUNCTE *swm. der spund, das spundloch.* vil krût unrein stôszt man zum puncten in das vasz; di schwangern frowen drincken das *narrensch.* 102, 18. *vgl. die anm. u. Frisch* 2, 312. a.

puntloch *s. das zweite w*

PUNTESTÂT. da ergienc mit poyı testât *W. Wh.* 85, 18. man manegn an der kür, der z widr geworfen hât, daz er rel testât, daz der ganze poyn stach *das.* 361, 24. *Beneck thete* puntes (*d. h. stosses*) *wenig wahrscheinlich.*

PUNTURTOYS *geogr. name* (*Gr.* ich streich ouch verr von *Parz.* 506, 26. der künec turtoys: der heizet Brandelid 67, 16. 74, 21. 726, 23. diu werde diet von Punturteys 11. die von Punturtoys *das.* Urjâns der fürste ûz Punturt 526, 21. 545, 30.

Punturteis *stm. der bewo* Punturtoys. Kahenîs: der fürs Punturteis *Parz.* 457, 13. de Punturteise *das.* 74, 29. di Punturteise *das.* 682, 15.

PUNZE *swm. fass, meistens ein das zwei eimer und drüber vgl. Schmeller* 1, 288.

silberpunze *swm. silber* ir alte runzen git si im sil *Helbl.* 6, 192 (*worte des Freidank*).

PÜPPEL *f. oder n.? mlt.* pupula, *das kindlein.* ich hân ew, p geseit; in trewen ich das n *chenw.* 33, 117.

PUR *alte form der franz. präp.* dè *Ulr. Trist.* 2246.

PUR *bei Jerosch. Pf.* 161. d, *vg s.* 208.

PÛR *adv. lat.* pure. der bischo ten herteclich beswur, daz worten pûr der wârheit s (: wêre) *Jerosch. Pf.* 56. b.

PURDEL *geogr. name.* Girant û *ein franzose, W. Wh.* 428, *könige* Purrel *erschlagen.*

PURDÛN *stm.? dolch.* pugio pu *merl.* 35, 75.

PUREIN *stm. name eines stoffes u kleidern.* der aller beste p ie ze Kriechen wart gewe 109. b.

PURLIERE *swv. poliere, mache*

ain part di geit liechten schein von perlein chlâr und von rubein, purliert, acht stukch sind dar geleit *Suchenw.* 1, 177.

PURPUR, PURPER *stm.* (*ob auch f., s. u.*) *lat.* purpura. (*ahd. swf.? vgl. Graff* 3, 348) *name eines stoffes von bestimmter* (*nicht bloss rother*) *farbe.* pisse (bysse) unde purpur *pf. K.* 91, 16. vil harte unlange lag er dâ biz purper unde blîâ bette unde bettewât mitalle wurden sevar *Trist.* 15203. daz ander teil der wæte guot was ein purpur violvar *troj.* 22. b. er hiez die heilgen lichnam mit purper umwinden *leseb.* 981, 2. mit purpure bekleit *Pass. K.* 606, 6. samît, purpur, oder saben *Ulr. Trist.* 771. in purper und in samît *Griesh. pred.* 1, 38. dâ was purper und saben *Hahn ged.* 62, 67. ein purper (*acc.*) alsô wol gevar, der bî ir reit, den dûht er gar grüener als ein grüene gras *Eracl.* 3585. — vische hân ich sô guote, daz man mit ir bluote die schônsten purpure verwen mach *altd. bll.* 1, 317, 362. *ist an dieser stelle das wort stf. oder steht es im plural?*

purperbrûn, purpervar *s. das zweite wort.*

purpur *adj.* manec samît rôten, purpur unde grüenen *En.* 12626.

pürperin *adj.* und wart dâ michel volle von rôtem bluote zuo getân: dâ von diu wolle, sunder wân, emphie der rîchen varwe schîn und werden muoste pürperîn *Silvester* 4194.

PURREL, *gen.* PURELLES, *nom. propr.* künec P., der Baligânes tohter man *W. Wh.* 358. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431.

PURZEL *swf.* portilaca burcel *sumerl.* 23, 22. portulaca purcella *das.* 39, 77. *vgl. gl. Mone* 8, 95. alantus purcille *gl. Mone* 7, 601. purzeln sint chalt an dem andern gradû und sint feuht an dem dritten. dâ von sint si gut den, die heizzer natûr sint *arzneib. Diemer c. VI.* dô brâht ein des wirtes sun purzeln unde lâtûn gebrochen in den vînæger, *als salat, Parz.* 551, 20.

PÛSCH *s.* BÛSCH.

PUSCH *s.* BUSCH.

PÛSE *stf. pause, rast.* knehte, schütt ûf âne pûs, welt ir niht haben mînen zorn *Helbl.* 1, 618.

PUSÛNE *etc. s.* BUSÛNE.

PUTTE *swf. sumpf, pfütze, mehr hd.* bütze. in der putten ich belac *a. mgb.* 26. c.

puze *stf. pfütze s.* bütze, phütze.

PUTZELÎN *stn.* den weizen sieden mit putzelîn ode mit wegerich *arzneib. Diemer b. II.*

PUZ? mit puzzen slahen *myst.* 176, 12. *zum stamm* ich biuze.

PUZÂT, PUZZÂT, *name des streitrosses des markgrafen Wilhelm. W. Wh.* 37. 58. 71. 77. 82. 88. 89.

PUZÊLE *f. das franz.* pucelle. merzî, dît la puzêle *Trist.* 742.

PYE *s.* BÎE.

PYNEL *oder* PÎNEL, *gen.* Pynelles *nom. propr.* künec Pynel von Ahsim *oder* Assim, *einer der bravesten saracenischen fürsten, sohn des kön.* Kâtor, *von dem markgrafen Wilhelm getödtet. W. Wh.* 21. 45. 46. 56. 85. 106. 255. 305. 337. 341. 362.

Q s. K

R

R, *ein flüssiger laut, dem* l *verwandter als dem* m *und* n, *entspricht im allgemeinen in den urverwandten sprachen und den übrigen germanischen dialecten ebenfalls einem* r. *es verbindet sich gleich gern mit labialen, gualen und gutturalen. vgl. Gr.* 1, 581. *nur zuweilen entsteht* r *aus* s, rt *aus* sd (*goth.* zd), *ist also die jüngere bildung. vgl. Gr. gesch. d. d. spr.* [2] 218 *fg.* 221 *fg.* 227. 280. 339. 350. *dieser process setzt sich selbst noch*

im gebiete des mhd., ja noch über dasselbe hinaus, fort. fast mit regelmässigkeit tritt der wechsel ein, wenn im starken ablautenden verbum der dem s voraufgehende vocal eine veränderung seiner quantität erleidet, so las lâren, reis rirn, kôs kurn gekorn, *doch in den dem ersten beispiele analogen fällen nicht ohne ausnahme. vgl. Gr.* 1, 343. *der ahd. anlaut* hr (*vgl. auch Gr. gesch. d. d. spr.* 215) *existirt mhd. nicht mehr, für ihn steht einfaches* r. *es verschwindet während der mhd. zeit nach und nach aus* werlt, *und häufig in der vorsilbe* zer, *ausnahmsweise auch in der vorsilbe* ver, *vgl. Hahn gr.* 1, 25. *frühe schon fehlt es in* dâ, wâ, sâ, hie, *und für* mêr *kommt auch* mê *vor. zu beachten ist die umkehrung der silbe* er *in* re, *s. b.* rekorn, reslagen, unrekant, *zuweilen mit der absicht, hiatus zu vermeiden,* dorebeizte, sirekanten. *vgl. Gr.* 1, 387. *hiemit darf verglichen werden* dirre *für* diser, mêrre, tiurre *für* mêrer tiurer, anderre *für* anderer. *ausser der organischen gemination giebt es eine nur graphische wie* unserr = unserer, iuwerr = iuwerer. — *wegen des schnarrenden u. polternden in der aussprache ward der buchstabe schon bei den Römern* litera canina *genannt. dies hat Seb. Brant im auge, wenn er im narrensch.* 35, 3 *fg. sagt:* der umb sich schnawet als ein hunt, kein buochstap kan er dann das R und meint man soll in vörchten sêr. *vgl. die anm., wo noch weitere beispiele aufgeführt sind.*

RÂ *gen.* RÂWES *s.* RÔ.

RAABS *geogr. name.* Poydwîz von Raabs *W. Wh.* 350. 389. 412.

RABBÎNE, RABÎNE, RABBÎN *stf. aus dem rom.* ravine *schnelligkeit, mit* ravît *von* raver, *also für* râvîne, *wie* vipper *für* viper, *vgl. Gr.* 1, 345. 406. *das rennen des streitrosses.* ûzem walap in die rabbîn ir ors mit sporn si bêde triben *Parz.* 37, 23. mit hurteclicher rabbîn wart dâ manc ors ersprenget *das.* 60, 24. daz ors von rabbîne er reit mit vollecliche hurte dar *das.* 174, 23. daz ors den walap vor der rabbîne gap *das.* 211, 3. dâ wart von rab riten *das.* 262, 23. von rabîn si diu sper *das.* 295, 12. daz bêder sît getân, diu ors in d verlân, mit sporn getriben u gefurt vast ûf der rabbîne l 444, 14. von rabbîne hurteclic in slâfe etsliche nôt *das.* 245, kunstlîchem kalopeiz ieweder neiz von rabîne nâher treip 118, 7. von rabîne hurtecliche zen nâher strichen *das.* 87, ors von rabbîne spranc gein de Franzoys *das.* 24, 8. von rabîn derkeit durh den stoup inz reit gein dem strîte ieslichez 32, 19. swer solhe tjoste wold der bedorfte wol der sporn, ûz dem kalopeyz von rabîn puneyz *das.* 362, 30. der pu volreket, von rabbîn mit den tribn *das.* 404, 13. von wal bîne wart beidenthalp gewe 32, 28. er reit ez (*das* ros walap, darnâch in die rabîn 8463. von rabîne reit si he gegen den vlenden wider *da* von rabîne si bêde riten zu *das.* 11067. *vgl. Pfeiffer, da altd.* 32, 12 *u. Erec* 986 *Haupts anm.*

RABE *s.* RAPPE.

RABEN *f. die stadt Ravenna.* 2, 159.

Rabenære *stm. einwohner venna*; *Bit.* 58. *b und* 97. *a.*

RABEN *stm. ahd.* hraban *Graff* nâch rabens varwe was ir scl 20, 6. *sonst ist das wort m kürzt in* rabe, ram, rappe. *s.*

nahtraben *stm.* noctua *gl. Mone* 4, 96, 68.

walraben *stm. rabe auf feldern, führt Ziemann auf, leg. vgl. Gr.* 2, 156.

rabenswarz, rabenvar *weite wort.*

ram *stm. gen.* rammes. *aus* raben, *schon ahd.* hr *Graff* 4, 1147. *vgl. Schmelle im traugemundeslied steht* d ist swerzer denn die nac

33, 29, *altd. w.* 2, 10. *Scherz*
.
:am *stm.* nicticorax nachtram
37, 88.
swm. auch ahd. kommt schon
r, *Graff* 4, 1146. corvus rabe
38, 49. rab *gl. Mone* 4, 93.
Diefenb. gl. 81. wîze raben
8726. — *unnöthig setzt Wa-*
el, leseb. 689, 12, râbe *an*
gâbe).
:abe *swm.* nicticorax nachtrabe
38, 50. lucifuga ein nachtrabe
gl. 173 nocticorax nachtrabe
4, 94, 103. *vgl. Frisch* 2, 4. c.
errabe *swm.* larus ein wasser-
efenb. gl. 165.
e *swm. häufiger als die vor-*
nd aufgezählten formen. cor-
)e *voc. o.* 37, 39. *vgl. zeitschr.*
ein vogel der heizet rappe
13, 4. *Tristan* 19380 *finde*
wort nicht. reiger gense rap-
2, 132. a. iu wirt der valke
appen *Frl.* 53, 19. der liute
inde gîre unde rappen minnen
55, 11. ûf den boum ein rappe
flogen *Boner.* 18, 3. die welt
:h und liegens vol, der rapp treit
ı swarze wol *narrensch.* 101,
die anm. wer singt cras cras
ie ein rapp *das.* 31, *α.* er singt
ıs des rappen gsang *das.* 31, 7.
bedeutet und wohin gehört:
worden grise, sîn gewant von
ac, wande er sîn schône pflac
; *in Massm. Eracl. s.* 167, 81?
die sache. ahd. rahha *Graff* 2,
ezu gehört ich ruoche. *mhd.*
lten, doch wird hieher gehören
f. 430, 18: sunderlich er ie
vînt der afterspråche, wand im
rache (*das Pass. reimt* a: å)
· was als ein vergift. *Ziemann*
noch Doc. 1, 230.
e *swv. sagen, besprechen. ahd.*
Graff 2, 375. *hieher zieht Die-*
, 30: dô vermâzen si sich ra-
ô wart ein widerspråche.
chelich *adj.* explicabilis errach-
sumerl. 7, 26. *vgl. Graff* 2,

RACHE *swm. ahd.* hracho, racho *Graff* 2, 385. 4, 1148. palatum rach *voc. o.* 1, 54. sublignium rache *sumerl.* 16, 19. die ligent in sîme rachen *Walth.* 29, 11. der warf ûz sîme rachen rouch und flammen *Trist.* 8974.

rachenhüle *s. das zweite wort.*

rahsene *u.* **rehsene** *swv. ahd.* rachisôn *u.* rahsinjan (?) *Graff* 2, 385. *den speichel oder schleim mit hörbarem laute heraufholen, räuspern, aushusten.* sô im der mensche sneuzet oder sô er rähsent *arzneib. Diemer a. X.* daz bluot daz man rähsent ûz der brust *das. b. II.* den lungesiechen unde den die bluot rähsent *das. f. XIII.* diu truchen huste, von der man niht ûz rähsent *das. k. X. vgl. das. v. III.* rensen, sich rensen *vgl. fundgr.* 1, 387. b *und Schmeller* 3, 10.

gerahsine *swv. dasselbe.* swer die galle ûz gerahsinet *Genes. Diut.* 3, 45. *ist unser* krächzen *dies wort?*

rehse *swf. zäher schleim, speichel, führt Ziemann auf, ohne beleg.*

RACHEL *nom. propr. auf* sêr *gereimt, also wohl* Rachêl *Genes. fundgr.* 2, 51, 25.

RACJÔNÂL *stn. das viereckige schild, welches der jüdische hohepriester beim eingang ins allerheiligste auf der brust trug* (*vgl. Exodus* 38), *dann übertragen auf ein stück des bischöflichen* (?) *gewandes.* daz rationâle ist ein brustgezierde von silden und von golde *myst.* 355, 6. ein gewant wart im dô an geleit, daz nieman wan ein bischof treit, daz was racjônâl genant *Servat.* 523. daz racîônâl was spâhe gezieret unde gefuoge *das.* 568.

RADAMANT *nom. propr. eines gesellen Lucifers, Parz.* 463, 11.

RADE *s.* RAT.

RADE *stn. die rhede. vgl. Ulr. v. Türl. Wh.* 69. *franz.* la rade. *Ziemann führt das wort auch als* rat *stn. auf.*

RAFFE *swv.* er tuot in pîn mit slahen und mit raffen *MSH.* 3, 306. *b. su* roufen? *vgl. Schmeller* 3, 60 (*doch giebt Benecke an* raf, *niederd.* rap *schnell, hurtig*). wan ich iezuo hân den sin, ich wel mich mit einem raffen, der mich triegen wil und affen *Teichn.* 297.

ist zu vergleichen ahd. rafjan *Graff* 2, 494?

reffe *swv. hieher?* er (*der wagen*) was zesam gerefft mit widen *Helbl.* 1, 634. — *vgl.* reffe *u.* refse.

raffenref *stn.?* aus past macht man sail oder gut raffenreff, *bei Schmeller* 3, 61. *gehören die beiden letzten worte zu* reif?

refkorp, refstap (*hieher?*) *s. das zweite wort.*

RAGE *swv. ahd.* rakôn *führt Benecke im glossar zu Iwein auf.* daz im von dem houbete der gêr ragete dan *Nib. Z.* 316, 4^3. im ragete von dem herzen ein gêrstange lanc *das.* 924, 2. die zene ragten im hervür *Iw.* 20. ein ragendez hâr *das.* 25.

ragehüffe *s. das zweite wort.*

rege *swv. hieher? s. es an seiner alphabetischen stelle.*

RAGEL ardea *W. Brack* 1491. *vgl. Diefenb. supplem.* 46. *c.*

RAHE *swf.* 1. *eine stange.* pertica rahe *sumerl.* 45, 21. ich hân einen guldenen angel, den nim und bint in an ein rahen *gesta Rom.* 65. swer ungerne hœret hundes bellen, der sol im gehellen und sol niht mit der rahen ie stundelichen wider slahen *krone bl.* 135. des wart inne, der des paums pflag und nam triakers vorn an ein rahen und wo er sach ein chluft von der hœch des paums unz an die nider, daz gestraich er mit triaker *gesta Rom.* 32.

2. *die rae am schiffe.* ir segele und ir maste, ir ruder und ir rahen *Eneit* 22, 13. *s. auch* ræhe.

galgrahe *swf. querstange über einen soleschöpfbrunnen, Mon. Boica* 9, 555 *a.* 1150, *führt Ziemann auf. es gehört zu* galge.

RÆHE *adj. ahd.* râhi. *vgl. Gr.* 1, 748. *zum vorhergehenden? schwerlich, obwohl Rückert zu Lohengr.* 7435 *es behauptet. rauh, steif, lahm.* daz ros wart ze ræhe *Ls.* 2, 425. *vgl. Schmeller* 3, 74. *vgl. Pfeiffer, das ros im altd.* 9, 35. *Schmeller* 3, 74 *fg.* — dâ hieze du mich slahen mit der gerten rahen *Lohengr. R.* 7435 (*hieher?*) *vgl. die anm.* —

schefræhe *adj.?* ein schez er *Parz.* 354, 5.

miuchelræhe, vuoterræ zerræhe *s. Schmeller* 3, 74

5RAHSE *s.* RACHE.

RAHTE *swv. lege bei, schlichte. citiert Wallr.* 72. geraht *Scherz* 2, 1257.

rahtunge *stf. die beileg streites, transactio. öfters den. vgl. auch Scherz* 2, 1 *u. Frisch* 2, 80. *c.*

RÂLE *swv.?* wiltu die minne darftu keiner strâle, diu minn râlen noch trügelichen treffen mâle *Tit.* 27, 151.

RÂM *stm. plur.* ræme. *Gr.* 1, *schmutz.* lânt iuch bemüseln und ouch mit üseln antlitz u daz iu der lîp vil garwe s ein erde sî *Müller* 3, *XL*, sich an alte kezzel rîbt, der v den râm *heldenb.* 2, 220. *leseb.* 1034, 26). *besonders nischstaube gebraucht.* ein w der junge man: er twuoc de im sân undern ougen und *Parz. im leseb.* 406, 6. *ül* der künic, den laster nie ber keiner missewende râm *turn.*

harnaschrâm *stm. russ, unterhalb der panzerringe dung und körper absetzt.* si harnaschrâm im abe *Biter.* harnaschrâm von im getwag *kreuzf.* 7732.

râmvar *s. das zweite wo*

râmec *adj. russig, schm* 2, 293. swer râmec sî der w unde wasche danne mich *Vr* diu ander swerze ist als e phanne *arzneib. Diemer y. das. y. XII.* ein spigelglas râmec mâl *Pass. K.* 671, 59. an den alten kessel strîchet, gern rômig *leseb.* 835, 23. 324. — *vgl. auch* râmec *das ziel.*

harnaschrâmec *adj. von russ beschmutzt.* swâ harn wirt ein wîp, diu hât ir reht zen *Parz.* 409, 12.

ıege *swv. mache russig, führt nn aus Pez an.*

ne *swv. prät.* râmte. *den russ ab-n.* unt daz si kunden ræmen, daz des (*harnasches*) iht dorfte schemn 578, 16. *so Ben., doch vgl. s.* 551[a].

ræme *swv. beschmutze mit russ sonst.* wer sich ouch had beund besmerit mit ichte, daz eme wol ziemit, dem betrubit ez (*das glas*) daz gesichte *rittersp.* 23. it beræmt doch wider heim *nar-* 34, 33. sich beræmen wie l *das.* 110[b], 64.

. *das gesteckte ziel, das aufs genommen wird; dann das zielbst.* den apfel ze râme nemen 969. ze râme schiezen manegen *das. im leseb.* 717, 4. ze râme *das. bl.* 97. ich stên ze râme in wilt *Ssp. präf. rhythm. bei er* [2] s. 13, 89. gein dem râil *W. Wh.* 70, 18. mit eime schôz er durch drî *Herb.* 7703. dâme, der nâch êren râme an oume sich vergaz *Pass.* 207, 53. uch zu râme sin, schônet ir nicht *kreuzf.* 1869. wer im zu râme den tôt von im gewis der nam 318. zu rechtem râme er re- in, vorne an dem helm *das.* itweder siner lantzen ort zu rechme neigete ûf in *das.* 5883. zu tjost traf er in, nâch râmes ge- *das.* 6176. Gwidô was im zu :umen dô *das.* 7333. er quam l zu râme lûten vil genuogen '. 509, 14. dô quâmen ouch des boten zu rechtem râme aldar 3, 59. dô er sus genâhete, daz m in rechtin râm *Jerosch. Pf.* dô der meistir des intsub, er e eine lâge starc bisit, di sich ge barc, unz daz wol in rechtin z her der Schalouwin quam *das.* . und dô si im genêtin (*nahe-*ol in vollis râmis sweif (*in den wo er sie erreichen konnte*), ie schiffe er begreif den mast- n di hande *das.* 88. d. si ne- ıein mit stœzen râm *Suchenw.* b. 919, 26, *machen mich zur zielscheibe ihrer stösse.* er lief ûf deme stråme biz hin zu deme râme, dâ er daz kint herûz nam *Pass. K.* 223, 62. siner heiligen worte râm wanter dârûf iemer, daz man nimmer *das.* 251, 10. er was gegeben in tôdes râm, *ins gebiet des todes überliefert, Suchenw.* 43, 54. *vgl. Wilh.* 3, 32. b. *Scherz* 2, 1262. *Frisch* 2, 84. a. *fast nur umschreibend gebraucht:* zu der verlust râme dâchte er in tiefme sinne *Pass. K.* 269, 8. idoch in guteme râme wuchs des gelouben sâme *das.* 327, 11.

râm *stf. gen.* ræme, *dasselbe.* war dîn kint bequæme nâch des tôdes ræme *MSH.* 3, 340. a.

râme *stf. dasselbe.* diu râme im niht enlouc, er schôz in *Herb.* 7719.

râmec *adj. ein ziel ins auge fassend, es erreichend.* daz uwer heilic orden, der vrî und reine ist worden, immer râmec werde des gutes ûf der erde *Pass. K.* 370, 91. *hieher stellt Köpke das wort; doch könnte der gegensatz von* reine *den verdacht erwecken, es sei* râmec *beschmutzt gemeint. die stelle ist nicht ganz klar.*

geræme *adj. acht habend, ein ziel im auge haltend.* eines dinges geræme sin, *auf der hut sein, acht haben.* dô man sich des wol versach, daz der êrste münch quæme, dô wâren si geræme *Lieders.* 1, 314. *vgl. fundgr.* 1, 372. a.

râme *swv.* (*ahd.* râman *und* râmên) *als ziel ins auge fassen, aufs korn nehmen, in eigentlichem wie übertragenem sinne.* 1. *mit genitiv des objects.* er râmte des küneges *pf. Kuonr.* 225, 5. *vgl. Gr.* 4, 656. dâ schilt unde helm schiet: wan dâ râmet er des man, der den man vellen kan *Iw.* 260. dâ râmet ich der wilde *das.* 24. râmet ein man eines vogels *Swsp.* wiltu der lêre râmen *Barl.* 279, 5. obe du wilt lêre râmen *das.* 41, 7. si begonden beide râmen mit vlîze gotes lêre *Pass. K.* 27, 10. dâ râmt ich jâmers lêre *W. Wh.* 61, 5. *vgl. Scherz* 1, 126. si râmten dâmite der ebenhô, die sich darabe entzunten dô *Ludw. kreuzf.* 2968. er kund der veinde râmen *Suchenw.* 16,

136. er kund niht anders râmen wen daz got und der sêl zam *das.* 19, 46. des gebotes râmen *Pass.* 214, 85. daz si schiere in die habene quâmen, der si doch dâchten râmen *das.* 201, 22. dô die boten quâmen und ir wolten râmen *Pass. K.* 68, 24. dô begonde ein suoche râmen der frowen *das.* 425, 21. daz wîp begonde râmen tugentlîcher wege *das.* 131, 92. ezzens râmen *das.* 390, 27. eines râmen *das.* 551, 11. si begonden gutlich râmen eines mannes mit ir bete *das.* 535, 74. si begondin râmen sâ des vogetis mortlichen mit houwen und mit stichen *Jerosch. Pf.* 74. c. sô hâtin ouch der lûne di Prûzin ebene gerâmt *das.* 95. c. nu quam ob in sîn rudde nicht râminde der wundin, der er gnuc offin funden hette *das.* 125. d. er râmte sîn sô lange unz er in durch ein wange mit eime spere gestach *das.* 56. a. wer seines bruders mit willen râmet im zu schadene *stat. d. d. ord. G.* 44. er râme der rechten mâze *rittersp.* 346. daz ich gerne râmen gelimpfes unde fuoge wil *troj.* 924. 2. *mit genitiv des objects und dativ der person.* und als er im (*dem hirsche*) sô nâhen quam, daz in selben daz dûhte, daz er in schiezen mohte, dâ râmet er im der sîten *Eneit* 4619. dâ râment die slangen mit zagel und mit zungen dem wîbe der versen *aneg.* (*Hahn*) 18, 56. 3. *reflexiv mit gen. des objects.* die sich wider daz rîche valsches râmen *Frl.* 341, 4. *vgl. die anm. Gr.* 4, 35 *fg. fehlt dies wort.*

4. *mit acc. des objects* (?). daz ich dich hie lêrte râmen (: sâmen) den stein, an den geheftet ist himel und erde *Barl.* 162, 15. *mit recht liest hier Pfeiffer, auf handschriften gestützt,* krâmen. 5. *das object wird mit präpositionen angeknüpft.* sô râme er zuo der tugende zwecke; triffet er daz zil, sô *MS.* 2, 203. a. si begonde mit gesichte râmen an die tuvele, di ir quâmen *Pass. K.* 590, 97. *auch hier kann noch ein dativ der person hinzutreten.* er râmte im gegen schilde *Herb.* 4556. 6. *das object besteht in einem besondern satze.* a. *angeknüpft mit* daz. dô wo jet râmen, daz er sîn sper *Lanz.* 6362. sit begunder râm se alle wurden gar verzert *MS.* a. begunden si dô râmen, da houf nâmen *Pass.* 77, 59. er râmen, daz er den edelen sâ gelouben an in warf *das.* 2 unde begunden râmen, daz sich volente *das.* 24, 79. nu di b râmen, daz si zem herren quâm *K.* 340, 63. darundir man ouc pflac, daz si ie daz leger schiet *Pf.* 135. d. er begonde râm daz er abwarf di brucken, d si dô rucken ûz dem lande sol 170. d. b. *angeknüpft du fragewort.* unde si begunden wâ si Barlââmen, den gotes funden *Barl.* 195, 7. dô b râmin die heidenischen Sâmin, der brudre lebin irvarn moch *Jerosch. Pf.* 67. d. 7. *absol object.* birsen, beizen unde jag mit dem bogen râmen *Lanz.* 2 zôg in daz lant, dâ er ungewa ein dorf, als er râmte, und werkis amte gemach di heidi *Jerosch. Pf.* 116. a.

râmen *stn. das zielen, nach etwas.* dô geschach, daz lêne quâmen in vientlîchem r polênsche lant *Jerosch. Pf.* 24. vientlîchim râmen *das.* 27. c. i lîchez râmen, *ihr mühevolles Pass. K.* 524, 62.

geràme *swv.* 1. *zum ziel gen.* er ist hie unde wil vo (*den kampf vollführen*), lêzet gerâmen *freib. stdtr.* 229. got gerâmen *das.* 239. *vgl. au aus* 1, 662. *Scherz* 1, 527. ich râme. wie sol ich diss daz ich diz wort zuo diute bri *teruns.* 4705 (*oder gehört di zu nr.* 1?). her entheldit dô l gebin, und di lûte werden em her kan des niht gerâmen e muoz darvone lîdin scham *ritte*

verràme *swv. setze einen an, lade vor gericht.* sol der den parthien ein tag verrame

. *vgl. Wallr.* 83 *u.* 84. *auch* men *und* vorrâmen. *vgl. scr.* 3, 1192. *scr. Brunsw.*

ie *swv.* (*ahd.* râman) *was* ich ir triuwe und ir gelimpf vil nænten dem himelrîch denn unser *enner im leseb.* 785, 31. swaz etân sî, seht, des sol er rêmen 5, 9. hievon begunde er rêmen ien), daz Margarêta *Pass. K.* 2. er begonde ouch des rêmen, mit kraft in quême engegen *das.* 4. wir wolden des ot rêmen, dich hie verjageten *das.* 604, net ein man eins vogils *kulmer* , 15. *hieher wohl Parz.* 578, 16. *es das eben besprochene wort, in den folgenden stellen des als erscheint?* sô hin durch die as vil snellich ir (*des stromes* rmherzigkeit) ganc, si nam dâinen swanc an voligeme strâme, uf mit irme râme vil der gotes *Pass. K.* 4, 20. sô sal mit volorme komen der gerechtekeite ir starker swingender râm enweder des noch dis *das.* 4, râm *schmutz, russ, zu denken,* , *obwohl davon die rede ist,* r strâm bestrîchet, *dennoch der* enhang, *wie mir scheint, nicht.* te râm *für* = zil, *und wie dies wort häufig zu umschreibun*braucht wird, *die kaum noch* undbedeutung *erkennen lassen,* ube ich, *wird auch* râm *versein. vgl. oben* RÂM *am ende. wird zu fassen sein:* dô ires wîser râm diz bekante ûfer stat . 268, 72.

EN.

mit goth. hramjan σταυροῦν *zuhängend? vgl.* reme). *wohl e wort ist* columen sustentacula *sumerl.* 4, 24, *was Graff* 2, *hl mit unrecht* râma *ansetzt.* men, *ein gestell aus holz, be zum nähen, sticken, ganz vorzum bortenwirken.* cathasta dô man di tuch an flecht *Diel.* 62. gnuoge worhten an der rame, der werc was aber âne schame *Iw.* 228. *die nonnen* muosten ein alterporten dringen alder wirken an der ram *Ls.* 1, 223. von Steinahe Blicker: diu siniu wort sint lussam, si worhten frouwen an der ram von golde und ouch von siden *Trist.* 4690. ist si mir unverdienet gram, doch wunsche ich daz mir an ir ram mîn drich schône erklinge *MS.* 2, 109. a. sich dringen mit den spelten an der ram *altd. wäld.* 2, 230, *anspielung auf das bortenwirken.* waz solten frouwen âne schame, reht als die spelten âne rame *Mart.* 17, *ohne* ram *konnten die* spelten *nicht gebraucht werden.* du wær ein trisekamere sîner hêren trinitât, dar inne er sich gedrungen hât mit den spelten an der ram sô vaste daz sîn einec nam drîvaltîclîchen underbriten entrennet niender noch versniten wart an keinem orte *g. sm.* 348. des covertiure was gebriten von sîner frouwen an der ram *Engelh.* 2529. ouch worhte si swes si gezam in der hant und an der ram *Hahn ged.* 137. a. — der gürtel was niht gewürket in der rame, si mohte in haben âne schame noch gewürkit in spelten *Mart.* 22. *Diut.* 2, 123. sus wolt ich in der künste ram golt in seiden slingen *Suchenw.* 44, 86. er worhte lob in êren ram *das.* 27, 3. — Krist wart gespannen an des kriuzes ram *Diut.* 3, 15. (*vgl.* reme) — *gehört hieher* ouch hat er tzwey ram gebuwet *Gr. w.* 3, 365; *etwa* = fiurram?

rame *swm. dasselbe. bereits im Passional K.* 482, 87: si was niht in des rades ramen. *vorher stand dafür* des ubeln rades ummereif *das.* 78 (*an* râmen *ist schwerlich zu denken*).

reme *swf. der rahmen.* do liez her si ûfhengen an eine remen (*nicht* rêmen) und liez mit îserînen kammen ir vleisch abe zihen *myst.* 85, 10. — *dagegen swm.:* darnâch liez her si hengen an einen remen und liz ir ir vleisch abe zihen *myst.* 156, 9. *mir scheinen diese stellen geeignet zu sein, ein licht auf das goth.* hramjan *zu werfen, dessen bedeutung darnach nicht* figere

wäre, sondern, wie die oben mitgetheilte stelle lautet: spannen an des kriuzes ram.

viurram *stf. feuerbehälter, gestell, um feuer darauf zu machen, rost.* mit marmel was gemûret drî vierekke fiwerrame *Parz.* 230, 9.

ramschoup *s. das zweite wort.*

RAM *stm. lat.* ramus. dit was des bômes ein ram, *ein ast am sächsischen stammbaum, scr. Brunsw.* 3.

RAM *stm. gen.* rammes, *plur.* remme, *doch auch* ramme. *der schafbock. vgl. Schmeller* 3, 82. Abraham blichte hinter sich, dâ sach er einen ram êrlich *Genes. fundgr.* 2, 33, 18. sînen sun er enbant, den ram er anerwant, *führte er hin, das.* 2, 33, 20, *wo die millst. hs.* widir *hat.* got daz wole weiz, daz ich dînes rammes nie enbeiz, *von deinem schafbock nie einen bissen genoss, das.* 2, 46, 19. ram, rint *und* ein ram der unbehende *MS.* 2, 225. a. wider vel ram vervex *gl. swetl.* 52, 39. ram aries *das.* 42, 1. *vgl. fundgr.* 1, 387. a. scâffe zweihundert, remme zwire zehenstunt *Genes. fundgr.* 2, 47, 23. dâ oppherôte man dicche pharre unde bocche, ramme unde widere *Diemer* 57, 13.

ramme *swm. dasselbe.* vervex rammo *sumerl.* 48, 55.

ramme, *stf. der klotz, mit dem man pfähle und steine in die erde treibt. vgl.* aries = *sturmbock.* dâ wart nâch des fleisches sit mit des tôdes ramme zuquetschit bruder Tamme *Jerosch. Pf.* 174. *c. schwerlich ist das wort identisch mit* rama sustentaculum, *wie Ziemann annimmt. vgl.* diu RAM.

rammel *stf.?* trusorium, instrumentum quoddam, ein rammel *Diefenb. gl.* 278.

vorremmunge? *stf.* obsidio vorremmingk *Diefenb. gl.* 192. *vgl. die anm. u. Frisch* 2, 85.

rammele *swv. ahd.* rammilôn. *von dem bespringen der böcke, hasen u. s. w. vgl. Schmeller* 3, 83.

rammelunge *stf. admissura. vgl. Schmeller* 3, 83. *Graff* 2, 505.

rammelære, remmelære *stm. schafbock.* si sullent ouch keine den remlern niht ab snîden m 417, *wo Pfeiffer erklärt: schaf während der bruns dann übertragen für: ausschu mensch.* ramler, schamper, *Pictorius.*

rammelærin *stswf. dissol führt Ziemann aus einem* 15. *jh. an.*

rambüeze *swv. springe wi Ls.* 3, 412 (*nicht in Diu hieher?*

RAMFT *s.* RANFT.

RAMSER *sw. ὀφιοσκόροδον, allium führt Ziemann aus Pictorius*

RÂN *oder* RAN *adj. schlank, sc* dein leib ist ran, gar wolg *reim entscheidet nicht für râ gedicht auch* an: getân *reimt* 133, 50. ein schœner man, n sen und ran *Ls.* 1, 161, 16. *ler fragm. XXXII,* 16. *schw für* rân *in die wagschale* nit noch zu rôn (: persôn) *Ls.* 263, *da mit geringen ausna das lange* a *in* o *überzugeh vgl. fundgr.* 1, 387. a, *wo torius* 325. a *citiert wird.* *Frisch* 2, 85. c. *Schmeller* 3

rane *oder* râne *stf. sc keit.*

ranec *oder* rânec *adj.* si, ist ranig in einer ebenen lâ *Rosmital reise* 164. — *kommt bei Hans Sachs vor. vg ler a. a. o.*

RANCHORN *stn.? so setze ich verschiedenen formen, wie* rackhoren, rachorn, *auftrete an. es wird damit eine kra halse der schweine bezeich Diefenb. gl.* 218 *u. die an Diefenb. supplem.* 35. a *s. u. das.* 448. a *s. v.* porri *Frisch* 2, 86. a. *die an erst von Diefenbach aufgestellte u vermuthung, das wort hänge und* hâr *zusammen, ist von factisch widerlegt durch d synonymer ausdrücke im sup ergiebt sich auch, dass der*

rt *mit* rache *zusammenzustellen umschreibungen wie* der berlen raken geswelle *auffordern könn- in vergeblicher sein würde. die* e, *die Diefenb. supplem.* 448. *unter* porrigo *zusammenstellt, auf* wrange *westph.* frangen, frän- *bräune der schweine. ob das wort* horn *oder* korn *sei, wage ht zu entscheiden. die lat. aus-* , *die das wort glossiert, sind u.* porrigo.

geogr. nom. propr. wærstu von n geborn oder komen her von t *Parz.* 9, 13. als tæte der ka- von Ranculat *das.* 563, 8. von unz an Rankulat *W. Wh.* 94, bis Lybilûn von Rankulat *das.* 5. *vgl. das.* 350, 18 *u.* 392, *es ist* Hrhomgla *am Eufrat ge- vgl. Wilken, gesch. d. kreuz-* , 42), *wo der* catholicus *d. i. triarch von Armenien seit* 1150 *sitz hatte. in dem ersten bei- zus dem Parzival dient es allge- ur bezeichnung eines im fern- en gelegenen ortes. vgl. zeitschr.* . 11, 42.

. *wohl zu* rimpfen, *s. Wackern.* 430. *brotrinde.* si gap im amft *Helbl.* 1, 971. ranft crusta 10, 120. ein ranft von ha- e, der wart im dar gewunnen 2720, *im leseb.* 316, 33. can- i. canthus, *gr.* κανθός) rampht l. 1, 352. *vgl. Schmeller* 3, 91. 2, 85. c.

RINGE.

. *bewege mich; dehne mich* (?), *egt der begriff der drehung* ide? *vgl. mundartlich* rank *die* . dô rankete si hin und her, i den ganc nit gerne tet *Keller* . die wîl er aber alsô hin und nket, das houptloch suochend, si dem êbrecher *Steinhöf. bei* 2, 1264. sich ranken *vgl.* er 3, 111.

eranke *swv. umfasse, um-* mit einem kusse er sie empfie t einem umbranken *Schmeller* .

verranke *swv. was* ich verrenke. *vgl. Schmeller* 3, 111.

renke *swv. ziehe hin u. her, zerre, dehne.* lât iuwer zücken sîn. ich bîz iu in die hant, renkent ir mich mère *wolf in der schule* 1273, *Reinh. s.* 338.

durchrenke *swv. perforare.* der di schif bornde durchrenkte, *qui naves terebro perforavit, Jerosch. Pf.* 79. c.

verrenke *swv. ziehend* (*oder drehend?*) *aus der gewohnten lage bringen, verdrehen.* er greif in bî dem ôre unde verranctz im hin und her *wolf in der schule* 1267, *Reinh. s.* 338; *die in der anm. s.* 375 *gegebene erklärung:* contorquere, *ist wohl nicht ganz zutreffend.* drei leben (*löwen; es ist von einem wappen die rede*) in barre weis gelenket, die het der tôd verrenket *Suchenw.* 3, 173. daz man in ore frîheit unde ir recht adir ore brife (*urkunden, beleihungen*) in keine wîs vorbrêche adir vorrenkete *Ludw.* 19, 26. von uns beiden wirt der bluo- men vil verrenket *MS.* 1, 22. a.

unverrenket *adj. part. unverdreht, in unveränderter richtung.* ob alhie vor dir stunde ein boum, den die sunne gar beschine: swie vil man her und hine in den boum geslüege, der schîn sich ie trüege unverrenket dar în. waz irret den sunnenschîn, swie vil man drin gehowe *Pass. K.* 83, 69.

RANS *stm. rüssel, maul.* wen man ein suw frogte, ob sye lieber wolt den ransz in einen sack mit neglîn stossen oder aber ob sye in lieber wolt in ein burenfyol stossen, sye spræch, sye wolt in lieber stossen in ein burenfyol *Geiler, bei Scherz* 2, 1264. denn stosset sy das maul oder ransz darein *ebenda.* — *gehört hieher:* sô sol man im umme den rans die hût lân *buch v. guter sp.* 4?

rense *swv. mit dem munde ein geräusch machen, laut athmen, schnarchen.* dô heschte unde ranste der wunde lîp in sîner schôz *W. Wh.* 65, 2. *hieher gehört auch wohl:* sagt der herr: mich schläfert, so thuet sich der schmaichler rantzen, *bei Schmeller* 3, 116. *vgl.* ich rensere.

rensere *swv. dasselbe.* rensern vel ademen, halare *vocc. vratt. sollten die glossen* rannsen flügeln alare *und* alare ranggen vel rensen, *bei Schmeller* 3, 115, *auf einer verwechselung von* alare *und* halare *beruhen? die von Diefenb. supplem.* 20. a *angeführten beispiele erheben diese vermuthung fast zur gewissheit. doch vgl. auch Frisch* 2, 110. b, *wo* sich rensen = *sich strecken zu sein scheint.*

RANT *stm. plur.* rande (*auch* rende?). *zu* rinde? *von der gegenwärtigen bedeutung des wortes liegt mir kein mhd. beispiel vor. die von mir gesammelten bezeichnen, mit einer ausnahme, nur ein stück des schildes, darauf den schild selbst. jener theil des schildes scheint aber nicht der rand desselben, der umkreis, zu sein, sondern vielmehr der mittelpunkt, der buckel* (*s. auch* rantboge, *Graff* 3, 39). *vgl. die glossen, die Graff* 2, 531 *aufführt,* rant umbo, media pars scutorum i. e. cupula vel ora clypei. schildes rant *und* rant *allein werden gleicherweise für 'schild' gebraucht.* si brâhtin manegen schônen schildes rant *leseb.* 182, 37. hie wirt von in verhouwen vil manec hêrlîcher rant *Nib. Z.* 23, 2^4. *vgl. das.* 30, 5^4. dô hôrte man von hurte erdiezen manegen rant *das.* 31, 3^2. si truogen dar von vil rôtem golde einen liehten schildes rant mit stahelherten spangen *das.* 66, 7^2. dô sazt er für die füeze sînen schildes rant *das.* 345, 1^2. *plur.* rande. dâ si di schildes rande zehiuwen vor di hande *leseb.* 265, 30. diu wâfen klungen den recken an den handen ûf den randen *Biterolf* 3600. ab den schildes randen (: handen) *das.* 9213. ir scharfen swert versunken ofte in des schildes randen (: bestanden) *Heinr. Trist.* 1799. *nur der letztere reim ist beweisend. vgl.* ûf den renden (: henden) *Biterolf* 8450. ûz schildes renden (: henden) *das.* 12064. *beweisenden reim kenne ich für die form* rende *nicht.* sîn zobelîner rant der was gar zerhouwen *Lanz.* 2378. — *übertragen:* er stach dich durch des sinnes rant, mensch, *Suchenw.* 918, 7. — über rant *über d weg.* si stuonden geleinet ü *Nib. Z.* 325, 1^3. *anders m standen werden:* bietet de daz golt über rant *das.* 309, *letztere beispiel möchte ich i dung bringen mit der von* 3, 106 *angeführten redens* wirthe sollen die raitungen nit rie in pausch oder über s sondern particulariter thuen 1603). *darnach hiesse an je* über rant *etwa soviel wie* ân *die von Schmeller versuchte befriedigt nicht.* — über schi dræte daz gespenge *Nib. Z.* — über schildes rant *(d. h. durch den schild) riefen kämpfenden oder zum kamp eilenden gegner an, sowohl wie zu fuss. so pf. Kuonr. das.* 168, 10. *Eckenlied* 74 *v. d. H.). vgl. Haupt zu Nith.* iedoch sô neic diu guote mir über schildes rant, *d. h. ob ihrigen und auch sie mir u. kämpfend gegenüberstanden sie mich doch ein wenig (d. sie verrieth mir, dass sie nicht ganz abhold sei). dies gen kampfessitte. vgl.* sînen guoten sazter für den fuoz, d den gesten versagen dienest u *Nib. Z.* 333, 3^4. *vgl. auch* 6^3 (*bei nicht feindlicher abs man wohl den schild meistens rücken). wo die feindseligk nicht zweifellos ist, sondern befürchtet wird, kommt auch* über rant *vor. so Biterolf* 2 *Hagen, auf sofortige feinds gefasst und für sie gerüstet, kundigt. — in anderer b doch noch keineswegs der a das wort bei Suchenwirt g ein ritter trägt auf seinem h schwanenhals:* über den hals ein rant nâch zobel var geste hanveder gerecket *Suchenw.* 1

ummerant *stm.* aller dinge merant ist dîn gewalt und

, 18. daz sîn wort ist ge-
er dinge ein ummerant *Pass.*
88.

rant *stm. ein blasinstrument.*
2, 31. a, 29. dô pfeif er ûf
rerant, des wart im wol ze
SH. 3, 236. a.

oge *s. das zweite wort.*

strauss, streit? du hâst ge-
manigen ranz *Hätzl.* 2, 72,
â wil ich hin zum rinzen ranz
72, 206.

: *swv. necke jemanden. vgl.*
, 86. h. *Stalder* 2, 257.

BEN.

lat. rapa, *feldrübe.* morella
iefenb. gl. 185. *vgl. die anm.*
ich Diefenb. supplem. 484. a,
- rapa *noch* raben vel moren,
e vel rape *angeführt wird,*
s. 368. a, *wo unter* morella
ch findet: raben vel gelb

ine hautkrankheit der pferde.
ffer, das ros im altd. 13, 24.
rappa.

ahd. rasc *Graff* 2, 548. *ist*
ir selten. mir liegt nur vor:
ne scharf genuc las er in sîne
nd eine slenkre rasche truc er
sînre hant *Jerosch. Pf.* 20. c.
inal steht agilis. *weit häufi-*

adj. hurtig, gewandt, frisch,
sun, turnei macht rische diet
250. a. wand er zur fluht was
Pass. Germ. 7, 272. risch
c *Pass.* 40, 3. er wart risch
sunt *das.* 218, 67. ein stat,
ischer lûte pflac *das.* 271, 29.
ic ûf als ein helt risch *Pass.*
56. die wurden nu in der
t von allem ungemache risch
, 85. risch was si und wol
las. 297, 43. halb ein tier,
visch, in wazzere und ûf lande
s. 334, 40. junc unde risch
. 4280. si hânt sô manegen
man *livl. chron.* 372. *vgl. das.*
671. sumelichen rischen man
55. manchin rischin helt *Je-*
f. 39. a. ein knabe, der was
risch, kreftic schône unde vrisch *das.*
50. b. der was starc, menlich und
risch *das.* 84. c. tûsint rische man
das. 109. d. furit einer danne vische,
di gehin in deme wassir lîse, ez bedu-
tît sine werke rische, senftmutig, retig
unde wise *rittersp.* 165. wan wo du
sehist eynen wisin man, kune risch und
ouch irwegin, und der wol gefechtin
kan, der ist eyn rechtir degin *das.* 865.

rische *adv.* vil risch er Alpharten
sluoc *Alph.* 272, 4. wie risch si Al-
phart beide vor sich nider sluoc *das.*
295, 2. sô wollen wir loufen rische
Pass. 51, 50. *vgl. livl. chron.* 1767.
swer vor des harte rische gesunt her
und dar lief *Pass. K.* 196, 81.

rische *stf. munterkeit, schnelligkeit.*
über tische was er ie mit rische unde
an voller meisterschaft *Pass.* 197, 63.
darnâch in sneller rische brâhten si vor
in ein glas *Pass. K.* 220, 91. des
stunt si ûf in der stunt und dient in
guter rische *das.* 297, 45.

rischliche, rischlichen *adv. schnell, hurtig.* mache rischliche diu seil *Pass.*
196, 16. ganc rischelich hin vor *das.*
8, 15. rischlich er zur tür ûz trat
Pass. K. 250, 60. er lif rischlich in
di cappellen *Ludw.* 86, 28. eime kinde
ging rischlich ein grôze krankheit zu
das. 89, 12. — si santen rischlichin
einen boten *das.* 37, 32. daz her
rischlichin unde balde von dannen zihen
solde *das.* 45, 18. er quam vil risch-
lichen dô *Pass. K.* 160, 52.

resche *adj. ein altes* rasci *voraus-*
setzend? 1. *behende, schnell, rührig.* zuo allen guoten dingen sult ir
resche sin (*vorher hiess es* snelle)
Berth. 194. diu êrste regel ist, daz
der guote mensch resche sî zuo allen
guoten werken *myst.* 311, 5. dâ er-
kaltet und gestêt eins ieglichen men-
schen bluot daz tôt ist: dô was daz
sîn heiz unde resch *das.* 402, 34. ein
vehten resch vor Lâ geschach *Su-*
chenw. 18, 43. er voht für mangen
reschen *das.* 18, 237. 2. *frisch,*
hart. reschez korn. *vgl. Schmeller* 3,
140, *wo Westenr. beitr.* 6, 172 *und*
Meichelb. chr. Bened. 2, 85 *zum*

jahr 1390 *angeführt werden. s. auch* rösch.

resche *adv.* dô lief Birnstengel gar resch von hausz zu hausz *Diut.* 2, 90.

resche *stf. die raschheit, vgl. Schmeller* 3, 140.

resche *swv. hurtig bei der hand sein?* der herzoge doch niht riht, er hât sô vil ze schaffen mit leyen und mit phaffen: des suln wir vrœlichen reschen, *sagen die verschworenen, Helbl.* 13, 153. *oder ist es eine sprichwörtliche redensart?*

reschliche *adv. rasch.* si gunden reschlich jagen *Hätzl.* 2, 67, 193.

rösche, rosche *adj.* (*Wackern. setzt* rôsche *an*) *dasselbe. ich führe diese form des wortes gesondert auf, obgleich sie wohl sicher* = resche *ist, weil die bedeutung eine etwas modificierte* (*frisch*) *zu sein pflegt. vgl. Schmeller* 3, 141. daz machet den lîp rosch und lîht *leseb.* 771, 17 (*meinauer naturlehre*). baderin, nu gewin iedem nâch dem bad ein röschez bette *Hätzl.* 1, 91, 104. daz man den (wîn) alwege vinde wol smekenden, röschen, nit wüllenden noch schimmelenden *basl. recht* 11, 13. *vgl. die anm.* ein marc, daz was rösch unde starc *Lanz.* 354. *hart, spröde:* weich und nicht ze rösche was diu liderîn wât *troj.* 1945. *weiteres über dies „vieldeutige" wort s. bei Schmeller a. a. o.*

röscheit, roscheit *stf.* (*Wackern. setzt* rôscheit *an*). *munterkeit, frische.* die zene und hende weschen durch sûberheit unde durch roscheit *mein. naturl., im leseb.* 771, 14.

RASE *swm.? oder* rasen *stm.?* rase vel torf, cespes *voc. vratisl.* cespes ein rasen *Diefenb. gl.* 66. *auch* wrase, wrasen *kommen vor. vgl. Diefenb. supplem.* 116. a.

RÂSE *swv. rasen, toll sein.* frouwe, râset ir? ich râse nindert ein kunne *Heinr. Trist.* 5398. die vrowen râseten vor in dâ in elbischer anschowe *Pass.* 97, 15. hôrâ, hôrâ, sprâchen si, waz dirre hât geråset hie *das.* 141, 1. *wohl mehr niederdeutsch.*

RASPE *swv. ahd.* hraspôn, hrespa REFSE.

RASTE *stf. und häufiger* RESTE *nur* restî *stf. vgl. Graff* 2, *ruhe, rast.* er hete gestrich des tages und was durch raste zuo der linden *Heinr. Tris* wanne si raste plâgen *Elis leseb.* 744, 26. in dructe ei daz er lac und vil kleiner r *Pass. K.* 370, 34. von sedel *umschreibung für sattel, ebe* hôher tugende raste *das.* 505, sîne raste brach er mit kesteg zwei *das.* 601, 78. er liez ruh noch rast *leseb.* 1050, 3 was nôt reste (: geste) si he zernôt erliten *Mai* 207, 10. ger licham zu Triere ist nu *Pass.* 321, 48. als der tisch reit, dô rief zu disen resten der wirt den lieben gesten. gesâzen sie *das.* 36, 20. d si ze resten *Lanz.* 896. d sêle reste (: veste) *Hahn ged.* diu sêl het lützel reste (: we 50, 77. si habent bêde die reste *das.* 59, 44. var hin deine grôze missetât: sô mac den rât und maht reste enphâ wil nu ze harte gâhen *das.* gote seit er danc an lobelîc *Pass. K.* 8, 43. die gemeinli ich meine der gewisse tôt an ler reste *das.* 609, 81. al sunn zu rest gieng *Tetzel Ro* 183. — reste, *der ort, wo man dann überhaupt ort, platz.* hât ze himel rest und ist hie stegent *Teichn.* 110. wedir d veste (*munitiones*) noch der (*locorum distantia*) *Jerosch.* d. ein hûs, daz lac gebûwit einis bergis reste irhabin *das.*

raste *stf.* (*nie* reste) *schon g μίλιον. eine bestimmte streck nach deren zurücklegung man ruht, station. vgl. Schmeller* 3, *weilen auch im gen. plur.* ra *analogie einiger fremdworte. vg zu Iwein* 554. leuga raste su 34. eine brucke lanc ein

:) *Hahn ged.* 49, 72. hundert raste *Nib. Lm.* 453, 3. lande raste het verdienet wol sîn *ter.* 1790. ein schrit was in, ein raste *Erec* 6641. *Trist.* ?). wol ein raste wît *Alph.* 143, l einer raste wît *das.* 455, 3. ges eine raste er mit den helden s. 467. dervor lac raste breit n *Parz.* 399, 25. *vgl. heimb.* te 293. wol drîer starker raste S. 2, 212. a. dô fuor er alle ianec raste unde mîle *Eracl.* daz dû von des edelen steines mügest gesehen vierthalp raste 336. sie vuoren in einem hal-, vürwâr ich daz gesagen mac, in siben raste *das.* 2745. der von Alexandrîâ funf hundert raste 38, 17. dô im daz houpt wart gen und von dannen gefuort ein *ichn.* 9. sunne und des mânen eif zel ich bî rasten gar *Wrtbgkrg.* 151, 12. — *über* sîn raste la- *eine weile lachen, eins lachen,* 214, *s. Schmeller* 3, 143. — *t* raste *auch eine aus vielen bestehende reise?* daz im des steines glast helfe vervüeren die rast *Osw.* 1108. stat *s. das zweite wort.* iste *stf. unruhe, rast- u. ruhe-it.* dar nâch in der vastin den zu unrastin besament di Samai- di Memil jaiten *Jerosch. Pf.*

ereste *stf. ruhe auf dem bette.* es alle bringen, die kunden und e, zir langen bettereste *klage Lm. es ist die bestattung gemeint.* reste *stf. die bestattung.* hin r lîchreste wurden sumliche ge- len ir gesunt wider wart *Ser-* 78.

iereste *stf. heilige stelle? vgl.* ste *a. ende.* daz den stap an te dehein bischof næme wan i stuole zæme *Servat.* 234. sin eigen wart verselt ûf die frône- *as.* 1943. der keiser wîstes mit es hant ûf den kôr für frône- *as.* 2761.

raste *swv. u.* **reste** *swv. ahd.* rast-jan *Graff* 2, 549. *ruhen.* requiesco rasten *Diefenb. gl.* 237. acquiescere rasten oder volgen *das.* 8. daz dir wol wære gerastet daz gevidere dîn *Osw.* 1924. daz ouch gerastet wârn ihr pfert *livl. chron.* 5239. dô sprach der künic: schôn und rast *Teichn.* 1. niht lange si sô rastin (: vastin) *Jerosch. Pf.* 155. d. wand er selten raste *Pass. K.* 249, 29. er (*der käfer*) rast ûf schœnen bluomen niht *Teichn.* 184. wan der her nu rasten wil *das.* 275. di lânt in selten rasten (: kasten) *Mart. im leseb.* 764, 7. *häufig = begraben sein, namentlich von heiligen gebraucht.* dâ sante Clemens raste (: gebraste) *das.* 665, 23. wer der heilic sî, der der kirchen rastet bî *Teichn.* 168. *Ziemann führt noch mehr citate für diese bedeutung an.* — eime heiligen, der aldâ saz und in der kirchen reste (: ein helt veste) *Pass. K.* 409, 65.

rasten, resten *stn. das ausruhen, der aufenthalt.* kleine der wirt trûrens mac umb scheiden an dem morgen ... ez dûhte ein halbiu mîle den wirt gein dem rasten *Helbl.* 1, 766. sundir rasten, *ohne aufenthalt, Jerosch. Pf.* 177. a. si wantin sich zum Colmin vor di vestin, und di âne restin sturmetin *das.* 100. c. sunder restin er di vestin anevacht *das.* 138. c.

geraste, gereste *swv. was* ich raste, reste. wâ suln wir hiute sîn, dâ gerasten unser mœre und ouch di lieben herren mîn *Nib. Z.* 248, 4[4]. ich mac weder gerasten noch geruon *osterspiel, im leseb.* 1025, 24. biz er sich engeste und ouch ein teil gereste *Elisabeth, im leseb.* 745, 38. dêst wâr, si mac niht langer dâ geresten *MS.* 1, 2. b.

ungerastet *adj. part. ohne ruhe u. erholung.* sô müed noch ungeraster (ungerastet?) bin ich nie gewesen *Hätzl.* 2, 42, 92.

restunge *stf. der aufenthalt.* pausia restunge *sumerl.* 13, 66.

RASÛNE *swv. reflex. sich vereinen.* die dâ vor ê dicke ernanten, rasûnten sich ze fünf scharn *W. Wh.* 323, 11.

RAT *adj. gen.* rades. *ahd.* hrad (i) *Graff* 4, 1150. *schnell bei der hand, rasch.* dô giengen ûꝫ der ahe siben chuo rade feiꝫte unde scône *Genes. fundgr.* 2, 60, 1. *bereits die millstädter hs. ändert in* gerade, *von dem ich ferner allein beispiele kenne, wenn nicht* rat *noch Herb.* 144 *steht:* kindisch den kinden, grimme den swinden, âne wort frum zu der tât und mit den worten rat, herte zu ungerâte. *vgl. die anm. u. Schmeller* 3, 48 *fg.*

gerat *adj. schnell bei der hand, rasch.* di was snel und gerat *Herb.* 9300. alsô gereit unt alsô gerat *das.* 14089. daꝫ uch di zunge ist sô gerat *das.* 15046. harte snel und gerat *das.* 18014. alsô vuoren si dâhin mit wol geradem winde *Pass. K.* 48, 31 (*hieher?*). di hende wâren im vil gerade (*im bade*) unz eꝫ schoumen began *Hahn ged.* 88, 32. er eilt zen vîenden sô gerad reht als ein katze in ein bat *Suchenw.* 91. b. er ist ze vehten sô gerad, reht als ein katze in einem bad *Ls.* 3, 64. *vgl. Schmeller* 3, 48. — *ist goth.* raþs *zu vergleichen?*

gerade (?) *adj. dasselbe.* dem was die zunge und der munt gerade zu dem worte *Herb.* 15009. ouch was sîn zunge wol gesprêche und gerade (: schade) *das.* 3037. er mochte wol ein kunic sîn, schône gesichte, grôꝫe gelide, wîꝫe hût, suꝫe stimme nit lût, vil gerade unde snell *das.* 3149.

gerade *adv. dasselbe. ahd.* girado *Graff a. a. o.* er swam snellich und gerade gein sinen vriunden zuo dem stade *Heinr. Trist.* 3213. er sprach balde und gerade *Herb.* 395. si begunden fintlîche riten vil balde und gerade *das.* 4207. ein vogel ziuhet sô gerade (: stade) ûf dem waꝫꝫer dort her dan *schwanr.* 152. darumbe Helena vil gerade (: stade) gevüeret wart ze schiffe *troj.* 164. a. dar ilt ein künec vil gerade *das.* 174. b. in dem geloufe ouch betrat Mertîn in einem bade zehn man, den er gerade dâ stuite âne iren danc *Jerosch. Pf.* 116. a. des sante er gerade brudre Cunrâde *das.* 54. c. der gotis reine man grôꝫe wîs-

heit hâte, dar zu er wol g… sprâche kunde *das.* 164. …

ungerat *adj. langsam,* … *Ziemann auf und citiert* …

geradekeit *stf. frisc*… *wandtheit, fertigkeit,* … *raschheit.* geradikeit ziert … *Suchenw.* 31, 134. in … geradikeit, dar an die jung… zait *das.* 31, 125. daꝫ … verschamten clait, dâ von … verligt, *in denen man sic*… *ren kann, das.* 31, 138. … muoꝫ swinden von der … wât *das.* 31, 148. *vgl* … 3, 49.

RAT, *von der vorhergehende*… *schiedene wurzel, mit goth* … *merus, zusammenhängen*… 4, 759.

gerat (?), **gerade** *a*… *in art u. weise gleich, e*… *gleichen zahlen, zwei gle*… *bestehendes ganze darst*… diu rede was under in ge… si seit im und er seit ir … si heten eine geraden sch… niwan ein und ein. hætens … zin zwein an die geraden … sen, sô wære ir (*gen.*) … wesen, unt wæren mit de… sêre überlestet unt überlade… — er spilte gerade und u… *ner* 2747. — *hieher sch*… rade = '*gleich gewachsen*' … *u. dazu wahrscheinlich d*… *beispiele.* er was eines … hegelîchen libes an lenge … *Ludw.* 18, 12. alsô sêre, … ganz gerade wort gesprec… *das.* 83, 22. der jungeli… *der gicht krank* (*u. gekrü*… wart gesunt und gerade *da*… — *hie und da kann man* … *sein, ob* gerade *rectus* … *meint sei. vgl. z. b.* … *führten stellen bei* … *einige* … *Schmelle*…

ebengerade *adj. glei*… *führt Ziemann auf, kais*… *citierend, wo das wort ni*… **ungerat**, **ungerade** … *ungleich.* … wir wæren …

überlestet und überladen
. *vgl.* gerat. — swer wer-
alse er kan, dem gibe ich
at *Frl.* 175, 4. *vgl. die*
e lesart mit grund bean-
l.
: *adv.* er spilte gerade und
nner 2747. drî rôsen in
ı brechen ungerade *amg.*
ıætens ieman zuozin zwein
len schar gelesen, sô wær
gen. plur.) ungerade ge-
t. 16856. *über die con-*
l. Gr. 4, 759.
ades *plur.* reder, *doch auch*
d. vgl. Graff 2, 444, *ge-*
ıt rat, *schnell* (*s. o.*), *zu*
tamme, vorausgesetzt dass
s hrad *rota beweisen lässt.*
c. o. 21, 20. rat *sumerl.*
1. *rad am wagen. vgl.*
. a. der wagen hat de-
lâ wol gezæme daz vünfte
7, 12. umbe chêrten sich
be muosen si sweben *Exod.*
, 19. der bischof hât sîn
l. der stât alsó: der soum
ng, daz rat einen, zwei
reder viere, ez trage lützel
ler recht 9, 1. ein wagen
in zerdructen sô diu rat
, 25. reht als ein rat daz
seb. 640, 33. *ein künst-*
. *Wigal.* 1040. *ein rad ist*
hildzeichen, daher er der
m rade *heisst, Wigal.* 5559
as buch selbst scheint das
zu sein. vgl. leseb. 604,
d an der mühle. harpfen
dâ der stein sô riuschent
d daz rat sô manege un-
Valth. 65, 15. ein brunne
ume ran, sô grôz, er tribe
leseb. 543, 2. wînes der
in rat *das.* 756, 13. *vgl.*
ensetzungen. 3. *an be-*
schinen. und die dâ nutze
wâ man die stete sturmen
ke, chatzen, mangen, ri-
gehangen, mäntele darhin-
ên Ludw. kreuzf. 2833.
zu vollziehung einer
marternden todesstrafe. vgl. RA. 688
fg. niht brennen noch zerliden noch
schinden, noch mit dem rade zerbre-
chen noch darûf binden *Walth.* 85, 15.
du muost benamen hangen oder du
muost ûf ein rat; man sol dich rade-
brechen *Mai* 169, 12. daz man îsîn
reder bereiten solt, und dâmit solt man
ir lîb ze stücken zerzerren *zürch. jahrb.*
47, 32. dise nâch geschriben wurden
alle ûf reder gesetzet *das.* 76, 19.
man sazte in pînlich ûf ein rat *livl.*
chron. 711. der darumbe hie ze Fri-
burg ûf ein rat gesetzet wart *leseb.*
941, 20. einer siht den andern ste-
chen, sleipfen, brennen und zebrechen
ûf dem rat und an der wide *Teichn.*
319. nâch dem scâchroube retailte
man di wide, nâch dem morde daz rat
kaiserchr. Diemer 464, 5. dem wart
erteilet daz rat *Heinr. Trist.* 3149. *vgl.*
wiener handfeste 290 *u. RA. a. a. o.*
eine eigenthümliche todesstrafe durch
mehrere räder s. Pass. K. 683, 55
fg.: daz man vier redere machte und
jâmerlich dran swachte dirre juncvro-
wen leben ... daz man griffe zu den
raden (: pfaden) ... der meister machte
vier rat (: bat) .... nu hôret von den
selben raden (: pfaden) *u. s. w.* 5. *es*
dient zur bezeichnung einer kreisför-
migen gestalt. tavelrunde ist alumbe
schîbeleht, geformet rehte alsam ein
rat (: stat) *Heinr. Trist.* 1334. in daz
brehende rat der sunnen sehen *Berth.*
59. der ar sihet ouch an daz rat der
sunnen klêrlîcher wanne kein vogel
myst. 201, 18. 6. *besondere zu-*
sammenstellung verdienen die beispiele
vom gelückes rat, *die indes oben* 1,
1049 *unter* gelücke *ausreichend ge-*
geben ist. das rad ist ein doppeltes,
einmal rollt es umher und der mensch
balanciert auf demselben, nach der
andern vorstellung steht es fest, ähn-
lich einem mühlrad, dreht sich um
seine achse und bringt so die menschen
von unten in die höhe und wirft sie
auf der andern seite wieder hinab.
vgl. ausser den oben citierten stellen
noch den commentar zum narrensch.
zu 37, *α und* 56, 42.

ratber *u.* **radeber, radebreche, ratschibe, ratvelge** *s. das zweite wort.*

kamprat *stn. kammrad in der mühle.* pectaculum est rota in molendino, eyn kamprat *Diefenb. gl.* 204. *vgl. fundgr.* 1, 378, a. ich kius mir dar ein mülstein und mach ein kamprat rein, daz den stein umb treit *Ls.* 2, 313, 102.

marterrat. *so scheint v. d. Hagen Ludw. kreuzf.* 7930 werfet uwer sinne marc an Jhesu Christi marter rat *zu verstehen. es ist aber* marterât (*s. oben* 84. a) *gemeint.*

mülrat, mülnrat *stn. mühlenrad.* daz bluot hete ein molnrat getriben *Georg* 4098. ir wazzer trîbet ein mulerat wol *myst.* 149, 22.

pfluocrat *stn. rad am pfluge.* als ein verfuortez pfluocrat sô eben iur geschefte stât *Helbl.* 1, 1219.

schalrat *stn. ein bestimmtes rad in der mühle.* sol der bach also weit und tieff seyn, dass zwey schallreder under dem wasser mögind gahn *Gr. w.* 1, 255.

wazzerrat *stn. mühlrad.* daz kind schôz ûf daz wazzerrat unde hilt sich doch an dem rade, daz ez wol zwier mit dem umbe fur *Ludw.* 73, 13.

knierade *swm. ob daneben die form* knierat *stn. gesichert ist, wage ich nicht zu behaupten. die formen, die in den glossaren der spätern zeit erscheinen, gewähren schwerlich gewissheit:* vertebrum knurad *voc. o.* 1, 210. pobles knubograd (*d. i.* knieboge-rad) *das.* 1, 211. knierad *sumerl.* 13, 30. vertebrum knuwerat *Diefenb. supplem.* 614. b. *vgl. auch Graff* 2, 470. *dagegen ist das swm. gesichert:* dâ ze deme chnieraden dâ sint si gebogen *Genes. fundgr.* 2, 14, 45. niderhalp des chnieraden an deme beine stânt die waden *das.* 2, 15, 2. knierado *gl. trev.* 3, 6. *fundgr.* 1, 379. b. *vgl. auch Graff* 2, 469. chneradi poples *gl. Mone* 7, 589. *ob das wort auch als swf. gebraucht wird? vgl. die beispiele bei Graff* 2, 470 *u. Stalder* 2, 253. — *das wort zu unserem stamme zu ziehen,* durch *die analogie von* knies *bedenklich. vgl. Diefenb. sup* b. *s. v.* poblex.

redelin *stn. diminutiv vo Schmeller* 3, 47 *fg.*

schelredelin *stn.?* wan sînem bawgeschirr ûfem a und wann er ûffem schellrädl *w.* 1, 218.

rade *swv. prät.* radete, *gez.* rat, *sich als rad dr* snellez rat lief unde rat, daz treip Kuonrât *etc., eine spi homonymen, in der* rat *un gleichklingend genommen wer* 43. b.

redeloht *adj. hieher?* lohte sporen *Nith.* 2, 9 (*bei* 9) *sporen mit kleinen räd* schîbeleht.

RÂTE, RIET, GERÂTEN *stv. redu goth.* rêda, ráirôþ. *vgl. Gr.* 934 *u. Graff* 2, 457. *es setzt zel* riþ, raþ, rêdum *voraus* 2, 75 *u.* 2, 515. *der umla in den umlautsfähigen form durch:* du rætest, er rætet; *kommt auch vor* du râtest, er *vgl. Hahn gram. s.* 15 *u. B* 92. rôten: tôten *im Flore bei schweizerischen und el schriftstellern. die früheste bedeutung dieses abgeleiteten scheint zu sein: herankomm aneilen, treffen* (*vgl.* tager *geskunft*), *woraus sich di einem herankommen, ihm kommen, entwickelt. A. komme heran. vgl.* ich entr râte *und* gerâte. *letztere simplex fast ganz verdrängt. bort* 9742 *hielt Benecke die Klx in W. Wh.* 11, 8 *für ei des simplex* (er riet mit ge minne), *aber mit recht liest mit mnop* reit. *dagegen s nicht nöthig zu sein, in d* den spiez zuchter ûf mit cl riet in ûf die helmguphen *p* 155, 15 *mit Wh. Grimm, wort in der anm. falsch deu*

fehler für er erriet *anzunehmen.*
hört hiezu: hie enmitten sô râ-
ch als die blinden, z'ende grîfende
364, 28, *wo der herausgeber vermuthet, mit der bedeutung fälligen erlangens, treffens. vgl.* ller 3, 146. B. *ich komme* vandes *hülfe herbei, helfe ihm, ihm rath, mit dativ d. person.* berathschlage, mache einen an-, einen plan, auch ohne rück-uf eine person, der ein rath t werde. in dieser bedeutung vielmehr ein neuer dativ der hinzutreten zur bezeichnung des-gegen welchen der plan gefasst ich sondere im folgenden, ohne ht auf die genesis der bedeu-, nach den verschiedenen con-onen. a. *ohne object.* α. *ohne* suggero ich rate *sumerl.* 29, sprach ze sîme gesellen: râtâ, Hasenruoz *MSH.* 3, 240. b. dô die alten und tâten die jungen 85, 30. ouch hânt wir in ge- : râtende und ze helffende wider nglichen *basler recht, beil. VII,* - *mit* als. dône lac ze keme-als ez vor was geråten, nieman larke und Isôt *Trist.* 15136. *mit dativ der person. vgl. Gr.* l. solt ich den pfaffen râten, sô ie ir hant den armen zuo *Walth.* 5. ichn râte in niht nâch wâne 9, 16. iu rætet rehte der küene n *Nib. Z.* 278, 5^3. ich riete im ides (*adv. vgl. Lachmann's anm.*), die friunde sîn von mînen schul-üesen immer klagende sîn *Nib.* 65, 3. ir gebærde die râtent . . diu mir sô vriuntlichen riet , 143. a. dâ man dir râten sol , 210 a. als ir der triuwen jâ-iet, ir schœnen zopfe si abe *Wigal.* 9891. dô tet diu kü-e als ir der künec riet *Nib. Lm.* 3. Sigestap von Berne, als im len riet *Nib. Z.* 349, 2^1. (*gar selten sind redensarten wie* mir în lîp, erbermde, im rieten sîne le, im riet sîn ellen, sîn muot u.

b. *mit object im acc.* α. *neben einem dativ der person.* mit triwen râte ich iu daz *Nib. Z.* 140, 2^4. er rite wol mit êren in künec Ezelen lant, daz rieten im die besten *das.* 222, 4^2. der helt het in geråten des si doch niht verdrôz *Nib. Lm.* 1810, 1 (*wo der acc. vor dem relativ fehlt*). daz ich in geråten hân *Iw.* 81. *vgl. das.* 187. er rêtt mir sicher nur das pest *Suchenw.* 22, 101. — dâvon ich in des strîtes râten niht enwil (*der gen. ist von* niht *abhängig*) *Nib. Z.* 157, 1^2. *auffallend ist aber der genitiv:* doch was er sîn râtende und füegende, daz ez beschach *leseb.* 942, 23. β. *ohne dativ der person. sowohl: ich ertheile einen rath, wie: ich berathschlage, und: ich fasse einen plan.* unstæte, schande, sünde, unêre, die (*acc.*) râtents iemer, swâ mans hœren wil *Walth.* 44, 31. swaz ander iemen râte, sô dunket ez mich guot getân *Nib. Z.* 189, 7^4. Volkêr râten daz began, si solden *Nib. Lm.* 1809, 2. er vrâgte waz si rieten *das.* 701, 1. Hagene riet die reise, iedoch gerow ez in sît *Nib. Z.* 231, 1^4. die helde rieten den Sîfrides tôt, *fassten den plan dazu, das.* 131, 4^2. Hêrôdes und Hêrôdiâna haten diz allez vore geråten, *ins werk gerichtet, myst.* 190, 10. swer dupheit rætet und si der ander tuot *kulmer recht* 5, 30. daz er tuo daz der wîse rât *Boner.* 72, 92. waz meinet ir, daz si hiute hânt sô lange geråten, *berathschlagt, das.* 97, 23. heimlich râten, lange râten *das.* 97, 23 *u.* 89. — ich wil dir sagen, waz der rât ist, den man hiute geråten hât *Boner:* 97, 34. wie sol der râten êren rât *MS.* 2, 210. a. dâvon rât ich einen rât, der tugentlichen stât *Ulr. v. Lichtenst. im leseb.* 639, 21. Nestor dô riet den Kriechen einen guoten rât *Herb.* 11985. γ. *mit dativ der person, gegen welche der* rât *gerichtet ist.* und wesse ich wer daz tæte, ich riet im immer sînen tôt *Nib. Z.* 153, 7^4. *vgl. das.* 267, 1^4. wie sol ich râten in den tôt *Nib. Lm.* 2096, 4. daz in diu küneginne riet sô grœzlichiu leit *Nib. Z.* 295, 7^4. in riet diu kü-

neginne diu aller grœzisten leit *das.* 279, 2[4]. c. *kühn ist die folgende construction:* man riet mich hindan, man riet mich von dem herren, *man entfernte mich von ihm durch das, was man ihm rieth, Suchenw.* 22, 116 *u.* 120. d. *mit folgendem satze, welcher angeknüpft wird α. durch ein interrogativum.* nu habet iu ze râten, wer im dâ kom ze trôste *Wigal.* 6862. nu râtâ, degen küene, waz dich des dunke guot getân *Nib. Z.* 47, 5[4]. nu râtent, liebe friunde, wie sol ich komen dar *das.* 115, 3[2]. nu râtet alle, mâge unt mîne man, wie wir die hôchgezite sô lobeliche hân *das.* 41, 6[1]. nu râte, wie ich tuo *Nib. Lm.* 312, 1. dar umme riet Hêrôdes und Hêrôdiâna, wie si Johannem getôten *myst.* 189, 18. *β. durch* ob. nu râte ein ieglich friunt, ob ichz behalte ode ob ichz lâze *Walth.* 27, 13. *γ. durch* daz. iu rætet Rûmolt, daz ir hie belîbet durch den willen mîn *Nib. Z.* 223, 5[1]. im rieten sîne mâge, daz er eine næme, diu im möhte zemen *das.* 8, 5[1]. dô rieten mîne sinne, daz ich iuch solde sehen *das.* 120, 1[3]. rât, daz si mir tuo helfe schîn, *füge, ordne, bringe zu wege, MS.* 1, 14. b. die fürsten im dô rieten, daz er sich besande baz *Wigal.* 9891. dô riet er den unwîsen, daz si den keiser liezen haben sîn küneges reht *Walth.* 11, 27. wir suln den kochen râten, daz si sich niht versûmen *das.* 17, 11. die wîsen râtent, swer ze himelrîche welle, daz er ê vil wol bestelle den wec *das.* 26, 13. wan mugens in râten, daz si lâzen in ir kragen ir valsche gelübde *das.* 28, 28. du riete mir, daz ich dise rîcheit lieze gar *Barl.* 227, 14. dô rieten si, daz man ir daz houbet abe slahen solde *myst.* 13, 30. ich râte uch, daz ir wider gât *Pass. K.* 21, 62. unde ist, daz ein mensche deme andirn rætet, daz er stele *kulm. recht* 5, 30. *δ. durch blossen conjunctiv.* sô wil ich iu wol râten, ir bitet Sîfride *Nib. Z.* 51, 2[1]. Volkêr der küene râten dô began, si solden buhurdieren *das.* 286, 4[2] mir râtent friunde mîn, ich süle hie bî in sîn *das.* 16· Hagene riet alle zîte Gunthe gene, ob Sîvrit niht enlebte im undertân vil der künege *Z.* 132, 3[2]. e. *mit infinitiv.* ze. dô giengens wirtes gest in sitzen riet *Nib. Z.* 6, 6[1]. si ir minnen den künec ûz *das.* 190, 7[3]. des rât ich *das.* 224, 3[1]. riet verende 37. a (*Gr.* 4, 100). *β.* aber nu sô riet her in mit besten kristenlicher rede zu pînen *myst.* 139, 15. f. *bialpräposition. mir ist nus gende beispiel zur hand.* war, ir herren, unde râtet friunt unde man, wie ich al daz ich mîn êre bewar *Mai* g. *mit präpositionen. v* 843. *α.* an *mit acc. wohlwollender absicht einem zu etwas rathen; die perso rath ertheilt wird, steht im* verwîzest mir, daz ich dir r wîp *büchl.* 1, 582. diu riet zwei, daz ich diu solde minn 31, 4. an die (*meine söhn* ir râten *Maria, fundgr.* 2, der minne rât riet mir an d den lîp *MS.* 1, 33. b. diu s minnet mich mit triuwen, da gar an die vil minneclîchen 1, 196. a. dô dâhter an d sîn, diu riet an wîbes ving 130, 30. Hildebrant riet an *rieth, Rüdeger zu wählen. v zu Reinh.* 1328. *ββ. in sinne: einen nachtheiligen gegen jemand hegen und a suchen. die person, gegen w selbe gerichtet ist, wird entw durch* an *angeknüpft, ode im dativ und die besonde welche sich der anschlag wird mit* an *hinzugefügt.* bœse, warumbe rætest an mi *Z.* 310, 1[4]. dar umbe si an die geste began *das.* 310 ich nu an daz rîche (*gegen d* sô tæt ich ungetrûweliche *Diemer* 209, 31. swer an

augsb. stdtr. 68 (*Gr.* 4, 843). — du mir ie riete an den lîp *pf.* r. 50, 4. den riet Reinhart an ip *Reinh.* 40. daz du dînen mâ- ætest an den lîp *Nib. Z.* 291, 3^2. irch nit sô volge dem râtgeben, lir râtet an daz leben, *der dir rath giebt, durch den dein le- gefährdet wird, Boner.* 90, 42. mit. daz du mir mit dienste ie dar *MS.* 1, 158. b, *mir riethest enen;* mit *gehört wohl eigentlich* ir: dar mit dienste sîn. γ. nâch. si im râten wolte nâch Ortrûnen , *rathen sie zu lieben, Gudrun* , 3. δ. ûf. *die richtung des s oder rathschlages auf eine per- oder sache bezeichnend.* αα. eundlicher meinung. si rieten ûf Heinrîchen (*consulere de aliquo* ndo) *cod. palat.* 360, 101. a (*Gr.* 43). ûf daz rehte râten *kulmer* 5, 60. *anders ist zu erklären:* eten ûf ir êre *Eneit* 1937. — si alle ûf einen sin, *berathschlagten über ein gescheidtes mittel, Bo-* 70, 19. ββ. *in feindlicher mei-* . sît ez mîn neve Hôrant ûf mich en hât *Gudr.* 254, 1. dô begund- chelden, die ûf in gerâten hêten ungetriuwen tôt *Nib. Z.* 149, 6^4. niemêre râtet mir ûf in, *gebt kei- rath, der ihn ins verderben stürzt,* . 8548. vil ofte erklingen hôrt daz swert an sîner hant. er kam r Rùmolden vant: ûf den was im ten *Biterolf* 10554. ε. umbe. râtet, alle mine man, umb eine ne frouwe *Morolt* 123. sô suln nidern umb daz riche râten *Walth.* 21. der dâ ze kemenâten umbe türre râten *Iw.* 194. dâ râtet umbe: ist nôt *Parz.* 424, 27. *vgl. das.* , 4 (sô gebt mir umb ir minne rât). umb dîn leben râten sol, *der dir wo es das leben gilt, rathen soll,* er. 90, 36. *vgl.* ich gerâte. ζ. . rât in von allen schanden *Su-* w. 22, 221. sun, turnei machet ie diet, dâ von wil ich dir râten *MS.* 2, 250. a. iz entorste ouch nt dâ von râten, *davon abrathen, Ludw.* 27, 7. η. vür. vil getrûwe- lîche riet er vür den kristentuom *livl. chron.* 532. ϑ. zuo. dô rieten sîne vriunde zeiner werden witewen *Nib. Z.* 175, 1^3. dô ir mir zuo Etzeln rietet *Nib. Lm.* 2086, 2 (dô ir mir zuo Etzelen her ze lande rietet varn, *in C*). er riet mir zuo der grôzen aventeur *Suchenw.* 10, 173. — daz si ir râte her ze mir ode mir den muot beneme von ir *Iw.* 69. — *dagegen:* daz wære nû der beste rât! vriunt, herre, dâ zuo râtet ir *Trist.* 1555 *heisst nicht 'rathet es an', sondern 'gebt euren rath dazu, wie das ins werk zu richten sei'.* C. *ich er- rathe, stelle eine meinung, vermuthung über etwas auf.* ieslicher dâ besunder riet, *jeder hatte seine eigene meinung, vermuthung, Wigal.* 8543. obe ich rehte râten künne, waz diu minne sî, sô spre- chet denne jâ *Walth.* 69, 8. ob ichz rât, welt ir mirz sagen, iwer herzen- lîchez klagen? *frauend.* 306, 25.

geråten *adj. part. gehört wohl ei- gentlich zu* ich gerâte. ein man, der obil gerâten, *schlecht ausgeschlagen ist, kulmer recht* 5, 58. — *desgleichen*

ungeråten *adj. part. ungerathen, schlecht.* ein ungerâten lîp *Winsbek.* 46, 9, *ein schlechter mensch.* mag si behaben mit der kuntschaft, daz her ungerâten sî, *kann sie es beweisen, kulmer recht* 5, 58. *hat aber:* ab eyn tochtir ungerâten ist *das.* 5, 49, *die- selbe bedeutung?*

råtære *stm. rathgeber.* er ne hete ze sîner vrâge neheinen râtêre noh neheinen râtgeben, wie er solte leben *Exod. fundgr.* 2, 89, 21.

råtunge *stf.* bœsiu rætunge sugge- stio *Mone* 237, *citiert Ziemann.*

rât *stm. gen.* **râtes**, *plur.* **ræte.** *letzterer ist von dem plur. des fem. äusserlich nicht zu unterscheiden, doch ist letzteres so selten belegt, dass man unbedenklich alle plurale dem masc. zuweisen kann. der begriff von sorge, hülfe, der mit dem worte* rât *verbun- den ist, bezieht sich theils auf das, was um zu helfen jetzt geschieht oder geschehen soll, theils auf das, was*

schon früher in gleicher absicht geschehen ist. I. rât *bedeutet rath, bösen wie guten, belehrung, lehre, berathschlagung, überlegung, entschluss, anschlag; vorsorge, beihülfe, abhülfe, vorrath; einzelne oder vereint handelnde rathgeber. nicht immer sind die grenzen der bedeutungen strenge inne zu halten. es wird daher verbunden mit* buoz, helfe, lêre, bete, genâde, tât, werc, wille *u. a.* al iuwer nôt die er iu tuot der wirt iu buoz unde rât *Iw.* 130 (?). *vgl. En.* 3989. helfe suoche ich unde rât *Walth.* 119, 13. wizzent, daz helf unde rât der reine marterære tuot *Pantaleon* 2154. daz diu helfe untter rât niuwan an iu einer stât *Iw.* 292. ir suochet helfe unde rât, dâ si iu ze suochen stât *das.* 170. dem sol mîn helfe und mîn rât iemer undertænec sîn *Wigal.* 7986. ich gibim helfe unde rât *das.* 8789. si sprach 'herre Dietrîch, ich suoches dînen rât, helfe und genâde, mîn dinc mir angestlîchen stât *Nib. Z.* 290, 5[4]. swie gar ich doch worden sî râtes unde lêre frî *Engelh.* 3374. süeze minne, gib mir rât und lêre *MS.* 2, 89. a. muget ir mir rât und lêre geben *das.* 2, 104. a. iuwer rât und iuwer bete hât mir liebes vil getân *Iw.* 107. ez vuocte mîn rât und mîn bete, daz si leit und ungemach verkôs *das.* 121. *vgl. das.* 157. von der (vrou Lûneten) râte und von der bete daz von êrste was komen, daz *das.* 120. mîn bete und mîn rât *Wigal.* 5829 (?). billîche man im volgen sol, sîn rât, sîn tât ist reine *Mai* 126, 6. die rât oder tât darzuo geben hâten *zürch. jahrb.* 70, 33. mit willen, gunst und rât, sînes ganzen conventes *das.* 71, 19. mit werken ode mit ræten *Wigal.* 7485. 1. *rath, rathschlag, den man jemandem (oder sich selbst) ertheilt.* daz ist nu mîn rât *Nib. Z.* 51, 2[3]. des râts ich nimmer mich gescham *das.* 44, 1[4]. wir mügen ez noch wol scheiden mit zühten, dêst mîn rât *das.* 19, 2[3]. daz was Gêrnôtes rât *das.* 19, 7[4]. durch des hordes liebe was der rât getân: darumbe riet die suone der vil ungetriuw 169, 4[4]. sîn (*des* tiuvels bœses fleisches gir die hâ hêrre, uns dir *Walth.* 3, 1 mîn rât, der lâz den hof z frî *das.* 20, 5. bot, sage sînes armen mannes rât d tôren schulten ie der wîse 13, 31. erlamen müezen i als ers zem râte biege, um *abzugeben, das.* 28, 23. er l ders niht wan alse ir rât 107, 1. nach sines (*des* tiu kêre ir sin began in zwîvel 53, 32. des slangen und rât *das.* 52, 25. *u. ö.* mîn *Boner.* 11, 60. von ir lêre den liuten manic rât ze nôt 37. ein menlich helt, sîns *Ludw. kreuzf.* 2518. end tes wîs *das.* 576. si beh rehter minne rât *Parz.* 438, deget maneger hôhen rât, sich selben niht verstât *Bon* 25. süezen rât geben *Gfr.* 54. des sol sîn (*des fleisch* licher rât niht bûwen hie, *Pass. K.* 403, 45 (*das gl* 'entschluss' *als bedeutung a ungenau scheint*). ungesamn rât *arm. Heinr. H.* 1454. — n tânen mæren, diu rât ze mu *Trist.* 16804. nu stiure u beiden und gebe uns rât 17. deheinen rât kund ic wie man driu dinc erwürbe die rât oder tât dar zuo g *zürch. jahrb.* 70, 33. herze wâren dîn, du gæbe mir rât *MS.* 1, 172. b. Sibich triuwe, der hât rât über mînem vetern Ermenrîche *A* der mære warten beidenthal den rât von mir *Walth.* 2 hân ich friunt, nu hân ic 55, 5. er hât manegen râ dem wege gezimbert hât *T* ich wil die hêrren lêren iegeslîchen rât wol mügen *Walth.* 83, 29. swer sîn an diu wîp, dern ist niht man *Wigal.* 1358. râtes

thes erholen, sich rath geben vgl. oben 500, 6[44] *unter* ich durch daz sô suoche ich, iuwern rât *Walth.* 46, 37. ir helfe unde rât, dâ si iu ze stât *Iw.* 170. herre Dietrîch, ches dînen rât *Nib. Z.* 290, 5[3]. genâde suoche ich rât *Walth.* der künic suchte rât an mar- Cunrât *Ludw. kreuzf.* 514. sît sælde und al mîn rât niwan an âte stât *Trist.* 1220. daz diu tter rât niuwan an iu einer stât der rât was ze liebe manegem getân *Nib. Z.* 42, 1[4]. der t manegem degene ze grôzen getân *das.* 147, 1[4]. dô was mit meine von den degenen ge-. 147, 2[4]. tuo mir eteslîchen l. 35, 11 *u. ö.* di disen rât ie hânt mich verrâten *Iw.* 173. z wol, daz si mir den rât niu- rch alle triuwe tete *das.* 82. i iu mînen rât bekant *Deman-*. er fuor alsô drâte nâch der râte, *um ihn einzuholen, arm. H.* 174. der rât geviel doch kint, *das kind verfiel auf ihn,* 2434. wer iu rât vinde in gesinde *Iw.* 286. ein künec, ist flîzent tiuvels rât *Teichn.* lie volgen mime râte *Walth.* volget guotem râte *das.* 36, r volget guotem râte, dem mis- spâte *Iw.* 87. ich muoz dich râgen *büchl.* 1, 1003. swer âgt, der suoche guot *Teichn.* wuste ires libes keinen rât 93, 4. *ebenso das.* 98, 7. ich în keinen rât, *ich weiss mir* s *helfen, Iw.* 183. *vgl. unten* t. nu wart der rât ûf gezogt esatzt an der Duringe vogt *kreuzf.* 1606. — *mit präpos.* ub ich iu ze sagene âne friunde *ne vorher den rath meiner eingeholt zu haben, Nib. Z.* 2. âne vater rât muoz ich mîn ziehen *Trist.* 1484. wie si *ohne rathfrage,* ze suone ko- ss. 13051. wilt du ze gæhes sîn ân allen rât und unverswi- gen, *ohne rath anzunehmen, Winsbeke* 33, 7. sun, du solt selten schaffen iht ân dîner wîsen friunde rât *das.* 34, 2. man hât gecrônet in âne sînen rât *Ludw. kreuzf.* 418. mit küneges vriunde râte di boten huoben sich dan *Nib. H.* 2964 (*s. o.* âne vriunde rât), *wo A albern abkürzt. die redensart* mit râte, *mit überlegung, gehört zu* b *oder* c (*s. unter* b). mit willen und rât sînes ganzen convents *zürch. jahrb.* 71, 19. siu schict ez gar nâch râte, swaz ûf der burc unebene stuont *Lanz.* 2148, *gegebenem rath gemäss, oder* (*da von rathgebern nicht die rede ist*) = mit râte (*s. u.*)? swer ie tuot daz meiste ringen nâch got und der wîsen rât *Teichn.* 263. — *Rudolf von Ems, der ein wort so lange hetzt, bis es fällt, sagt:* swer rât es leben sol, der sol suochen, dâ er rât vindet âne missetât: durch daz sô suoche ich lêre hie: wan iuwer witze tet mir ie helfe rât mit triuwen schîn . . . an dem wolde ich suochen rât, dar nâch an iu allen, wolt iu der rât gevallen. ich bin solher witze erlân, daz ich süle aleine gân mit râte zuo dem rîche *g. Gerh.* 867. — deist Rûmoldes rât *Nib. Z.* 224, 1[3], *sagt der redende von sich selber. ebenso* daz ist der Rûmoldes rât *Nib. Lm.* 1409, 4 (*vgl. das.* 1406, 1). daz ist Hagenen rât, *so rathe ich, Hagen, Nib. Z.* 284, 5[3]. *vgl. auch das.* 193, 2[2]. *daher wird diese formel von dichtern mehrfach gebraucht, um ihren namen zu nennen:* swer êre oder guot hât, daz ist des Hufferæres rât, der gebe den kinden in der mâze *Gesammtabent.* 3, 736, 534, *und am ende des gedichtes:* daz ist des Hufferæres rât, des volge mir der guot hât *das.* 3, 736, 365. *vgl. am schlusse des Irregang:* Rüedegêr von Munre an disen rât iuch kêret *Gesabent.* 3, 81, 1428. loghene schal uns wesen leit, dat is van Repegowe rât, *in der vorr. zur repgauischen chronik, v.* 88. — *plur.* die Rüedegêres ræte iu nimmer werdent leit *Nib. Z.* 193, 2[2]. man verliuset guoter ræte vil *MS.* 2, 253. b. magtuomlichs herzen ræte mir gein im

râtent minne *Parz.* 439, 26. wan daz im in sîn ôre gât einez, heizet valsche ræte *MS.* 2, 239. b. daz im niht vliezе ûz valschen ræten missetât *ebenda.* der guoten ræte der sint drî: drî ander bœse stènt dâ bî *Walth.* 83, 30. hilf uns, daz wir sîn behuot vor des libes ræten und vor der welt getæten, und vor des tiuvels sâmen *Boner. schluss* 43. alsô hân ich ræte vil *Teichn.* 215. doch sîne rête, die er getriulîch uns tuot, wesen nütze unde guot *Ludw. kreuzf.* 6507. *vgl.* rât *stf.* 2. *belehrung, lehre, die über einen blossen rath hinausgeht.* ir (*der christen*) lêre ist kleine beliben hie, der rât alsô süezе dich dunket *Barl.* 181, 13. sîne lêre und sînen rât er (*gott*) dich mit mir gelêret hât *das.* 177, 11. als dich der süezе gotes rât geladet an sich hiute hât *das.* 97, 17. *im plur.* nu hofte Dâcîânus, daz si nu wider træten von kristenlîchen ræten zu lobe sînen grôzen goten, *von der christenlehre, Pass. K.* 120, 62. 3. *berathschlagung mit andern oder mit sich selbst, in letzterem falle also = überlegung.* *α. berathschlagung, berathung mit andern.* si gât mit den fürsten zuo den künegen an ir rât *Walth.* 31, 20. swenne er an mînen rât gie, swes mich der helt denne bat, daz muose ich leisten an der stat *klage Lm.* 1027. der künec nâch râte sande *Nib. Z.* 184, 1[2], *liess zu einer berathschlagung zusammen kommen.* si hôrten einer gloggen klanc, die man ze râte lûte, *um zu einer berathschlagung zu versammeln, g. Gerh.* 729. dô sprach zuo dem râte der fürste Gêrnôt, *gab bei der berathschlagung seine stimme dahin ab, Nib. Z.* 223, 1[1]. si sâzen dâ si dâvor è gesezzen dicke wâren mê durch ir heimlîchen rât *Barl.* 179, 29. der künec und Barachias schieden von dem râte dô *das.* 16, 35. die nam der künec an einen rât *das.* 21, 35. nu nam der künec Josaphât sînen vater an einen rât *das.* 349, 36. in sinem râte nieman was wan got und Barachias *das.* 224, 35. nu hât mîn wec dâher mich brâht zu uch, lieben brudere mîn, und wolde i sîn, *bei einer berathschl über*, wie ich vil ungenêi werlde quême ûf einen stam *Pass. K.* 404, 18. zuo ir râte, *zu der beratha ger, Frl.* 417, 14. alsô ei der rât *Ludw. kreuzf.* 610 grâve hatte klugin wisin r kôse gehat mit dem êrw Cunrade *Ludw.* 52, 15. dâ wâren bî den vursten *Pass. K.* 41, 79. der bisch burg hatte rât darubir, u darnâch *zeitschr. f. d. a.* 8, um gar heimlich was ir râ 10. ouch kâmen si des ü nieman, weder grôs noch dem râte solde sagen *d* waz der rât ist, den man hât *das.* 97, 34. daz Bar der sô dicke *gie ze râte* phâte *Barl.* 177, 39 *u. ö.* gen die prêlâte mit dem pr râte *Ludw. kreuzf.* 8011. si zu râte, wie si di sache entworten *zitt. jahrb.* 36, giengen si gemein, und k überein *Boner.* 26, 11. de ze râte, wie er lônte sîn sprach der herre Gêrnôt 1[3]. *ze râte werden s.u* er im dâ vore entbôt, er ze râte, waz er dâmite *Alex. M*[1] 42. b (*oder zu überlegung, berathun selbst. hieher gehört be redensart* mit râte, *in über ständiger, kluger weise.* di nam der ander man: mit râ *listiger weise*, fuor er bal *ner.* 95, 29. zwei tûsent wâren mit râte, *künstlich*, gemachet *Lampr. Alex. M*[1] wart mit râte getân, *mit Nib. Z.* 270, 1[4]. got, dî die beslozzen hâte dîn vî râte *Walth.* 3, 3. den nân lem râte dô die fürsten, si künege *Ludw. kreuzf.* 23 *licher überlegung.* 4. *schluss, als resultat a*

ung und überlegung. mit ge-
ı râte bâten si in *Nib. Z.* 15,
ıit gemeinem râte liezen si den
las. 33, 5[1]. ze jungest kâmens
ı mit gemeinem râte *Boner.* 70,
daz was ein minneclicher rât
26, 2 (*am wahrscheinlichsten*
). waz nemet ir iuch an? daz
unwîser rât *Iw.* 187 (*freilich*
darauf: swer iu daz geråten
mit râte sî iu niht ze gâch *Bo-*
8, 18 (*oder zu* 3?). — *beson-*
n der redeweise z e r â t e w e r-
durch berathung und überlegung
nem entschlusse kommen. ich
auch die beispiele hier zusam-
in denen ze râte werden *zu be-*
scheint: in berathung ziehen
3. a). si wurden des ze râte,
ten? wie daz solde ergân, daz
z verhæle *Nib. Z.* 151, 5[3]. er
nit den zu râte, waz man tun
: *Ludw. kreuzf.* 1603. alsô wur-
ber die von Zürich zuo rât, wi
tat und die burg zuo Rappers-
t sorgen inne hæten *zürch. jahrb.*
3. der rede erschråken die von
übel und wurden aber zuo rât,
wöltin tuon *das.* 53, 29. —
ırden si ze râte, *so beschlossen*
ınd riten alsô dråte nâch der
Iw. 131. er wart ze rât in
muot, er wolde sein lob machen
Hahn ged. 2, 70. dô wurden
râte, *beschlossen wir*, daz wir
n dråte *Maria, fundgr.* 2, 204,
i wurden zu râte sô under in,
ten die herren sanden *Ludw.*
. 268. dô wart he des zu râte
ıem brudere, daz si ûf brâchin
45, 21. ist aber daz ein frouwe
râte wirt mit irme vormunde,
i ez mit liebe den erben abge-
mühlh. rechtsb. 44, 21. ist aber,
erben des zu râte werden, daz
lipgedinge abe koufen *das.* 44,
ılle di wîle unz der rât mit den
n ze râte werde, wie man im
irch. richtebr. 28. des wart der
ı râte, daz si ez ummegiengen
escheidenheit *zitt. jahrb.* 12, 3.
ld mîn muoter wizzen daz, des
man ze râte worden was *Boner.* 97, 78.
als si des wâren zu râte nu worden ge-
meinlich *Ludw. kreuzf.* 1149. 5. *an-*
schlag, plan. meist in üblem sinne,
doch nicht immer. jâ fürhte ich, herre
Sîvrit, eteslichen rât *Nib. Z.* 140, 2[1].
alsô daz dîner vîende rât nâch dînem
willen gar zergât *Barl.* 125, 5. nu
seht, wie des tiuvels rât iuch an im
betrogen hât *das.* 252, 39 (*könnte*
auch zu 1. *gehören, doch ist dies*
minder wahrscheinlich). ob er deheinen
argen rât deheiner arclichen tât ûf ir
leben leite *Trist.* 16795. sus muoste
dulden Josaphât von dem tiuvel mane-
gen rât, den er an in ie kêrte . . .
sîn valscher rât, sîn kündekeit ze allen
zîten was bereit mit manegem valschen
râte (*anschlag, nicht rath*) gein dem
junge Josaphâte *Barl.* 299, 32 *fg.* daz
hœre ich wol, daz ist ein list, und für
wâr, daz disen rât der truhsæze ûf ge-
leit hât *Trist.* 13743. si wâren sêre
verladen von des bischofes worten, hie
durch an allen orten ir erge rât ûf in
nam *Pass. K.* 246, 21. die zagen truo-
gen stillen rât, si swuoren hie, si swuo-
ren dort und pruoften ungetriuwen mort
Walth. 105, 18. dône wolde Hagene
nie des râtes abe gân *Nib. Z.* 134, 2[4].
besonders häufig im plur. dô wâren
sîne guoten ræte, *sein guter plan*, daz
er die engel werden hieze *Hahn ged.*
2, 77. durch ir karge ræte, *um ihres*
listigen anschlages willen, sô sweic si
derzuo *Iw.* 210. daz uns durch Kriem-
hilde ræte iemen schaden tuo *Nib. Z.* 226,
4[2]. si hête swinde ræte an die geste
getân *das.* 292, 5[4]. diu maget ant-
wurt im alsô, daz si die selben ræte,
ihren plan, ihren anschlag, von
ir selber herzen tæte *arm. Heinr. H.*
1069. weste ich, wer iu daran alsus
geleidet hæte, ez gelægen mîne ræte
niemer unz ûf sînen tôt *Gregor.* 2408.
guot muot untriuwe und arge sinne
und valsche ræte von manegem her-
zen wendet *MS.* 1, 189. a. valsche
ræte der argen melder und ir nît *das.*
2, 91. b. er was reiner tugende vol:
âne valsche ræte minnete er iege-
lichen man *Wigal.* 206. 6. *vor-*

sorge, hülfe, dazuthun; abhülfe. daz hôher siechtuom dicke rât von kleiner arzenîe hât *Barl.* 147, 5. gotes rât daz viur dem menschen gegeben hât ze helflîchem râte, daz ez siede und brâte *das.* 239, 39. gotes hôhiu kunst und wîsir rât *das.* 1, 7. Crist vater âne muoter hât und muoter âne mannes rât *Vrid.* 8, 4. daz âne aller manne rât Marîâ got getragen hât *Barl. hs.* âne rât lâzen, *nicht helfen.* diu mich lât âne rât, den si hât, des zergât an fröiden gar mîn lîp *MS.* 1, 12. a. si bar gar klâr den rât ob aller engel schar, *die hülfe, welche mächtiger ist als alle engel, Frl.* 12, 7. *vgl. die anm.* wir begên hûte die hêre hôchzît, daz gotis rât und sîne genâde aller êrst über den menschen quam, der gotis verloukint hatte *Leys. pred.* 129, 41. — als man lieber frunde sol phlegen unde schaffen rât, alsô der furste Cunrat mit grôzem vollen sie besach *Ludw. kreuzf.* 672. unde die ambetliute ûz des bischofes costen suln ime rât tuon, der marschalch sinen rossen, der truhsæze daz ezzen, der schenke den wîn, der camerer daz gewant *basler recht* 12, 7 (*der lat. ausdruck ist* procurare, *vgl. die anm.*). *die beiden letzten beispiele könnten schon zu der folgenden bedeutung gerechnet werden. s. unten z. b. das beispiel aus MS.* 2, 188. b. 7. *vorrath. was durch früheren* rât *gesammelt ist? richtiger wohl: das material, womit man* rât *schafft.* si truogen brôt unde wîn, vleisch unde vische und anders manegen rât *Nib. Z.* 140, 7[3]. sît man uns von der kuchen gît sô manegen rât *das.* 146, 4[2]. der geste und iur selber mugt ir heizen pflegen nâch iwer selber willen; ir habt vil guoten rât *das.* 223, 4[3]. *hieher stelle ich auch:* dô bat si got den rîchen füegen ir den rât, daz si ze gebene hête golt silber unde wât sam bî ir êrsten manne *das.* 190, 4[1]. ditz was an ir und gar der rât, des der wunsch an wîbe gert *Iw.* 237. ouch vant man dâ rât über rât, als man ze hôchgeziten hât, an spîse und an edeler wæte *Trist.* 601. waz sol der rede nu er hete rât und êre, durch daz dem herren rât als der, der êre hât *das.* 5216. und fuort râtes die kraft an spise und a *das.* 8600. si brâhten im grô von spîse *das.* 18796. ir k was râtes vol *Boner.* 48, 8 muoz si iemer blôz gestân âne rât, ân wirdikeit *das.* 44, 5 vrouwe was mit rât gevaren lande: deheinen mangel si erkan *gal.* 2750. ein man, der allen (= ein guotes rîcher man) *das.* im was aller hande rât anders v *er hatte nichts am leibe als u. hosen, das.* 9310. sô dunke ein rât swaz er danne hât, als an die nôt gât *das.* 2032. gip uns rât, *gieb uns etwas zu MS.* 2, 188. b. râtes blôz *vgl. oben nr.* 6 *a. e.* andern d tere rât, *alles andere, was ein haben muss, Trist.* 4579. an de durfen alle râtes unde geziuge *materialien und werkzeuge*, 207. a. swer dirre werlt unmu unde ouch ir rîlîchen rât an lît an guotes rîcheit *Barl.* 112, sol dîn riuwe werben der êw vreuden rât *das.* 355, 37. nu mich in den vollen rât, der dâ zergât *arm. Heinr. H.* 773. ic die geiste guot und arc ... hin erden rât *Frl.* 441, 4. wol mi aller vröuden rât sô vollîclîchen stât *das. ML.* 28, 4. ei tumbiu wie lützel dir ist rât geschehen ner tougen! mêr ir hât ein sê 430, 1, *wie wenig geheimnissvo dir zugetheilt.* noch gâben mercte vollen rât *Ludw. kreuzf.* sein haus erstund in vollem râ *chenw.* 12, 80. 8. *die thende versammlung zu eines fürsten oder als städtische keit.* swâ der hôhe nider gât u der nider an hôhen rât gezucke dâ ist der hof verirret *Walth.* den möht der keiser nemen wol nen hôhsten rât *das.* 83, 35. an des edeln lantgrâven râte

les râtes hât er âne golt zwein-
arûme *Trist.* 8594. *vgl. das.* 8582. gêt balde ze iuwerm er; saget in allen *das.* 9745. vil drâte nâch allem sînem n saget er diu mære *Mai* 100, nso, *das.* 200, 14 (der rât ıier gemeine dar). merke, wer lnem râte zeme *MS.* 2, 210. a. t ze râte wol *ebenda.* er saz ı râte nider: mit triuwen suocht i rât *Barl.* 343, 26. sô heiz m râte scheiden hinnân drâte iende, die du hâst *das.* 9, 17. 178, 14 *u.* 23. kumst du n ræte, den machest du durch- uchenw. 32, 13. — mit des urloube twinget ein rât die e *basler recht* 2, 7. ein bür- r und ein rât *das. VII*, 4. wart geendrôt und entsazt ihrb. 74, 20. der richter der die burger zu der Syttow *sitt.* 3, 13. und hatten eynen rât rât deser stat *das.* 20, 23. wen rât kiesen *das.* 14, 13. meistere und die rête brâchtin in *Ludw.* 93, 30. nû sints z der schuol in die schrannen rât *Teichn.* 277. richter rât t *mühlh. rechtsb.* 50, 13 *fg.* nd al diu stat sol sîn lîp unde irmen *zürch. richtebr.* 40. sô dic von dem râte, *der rath e ansprüche mehr an ihn zu das.* 29. daz enkeiner des des vogtes stat ze gerichte l, sô er an dem râte ist *das.* wirt ein man gekorn zu den n den rât *kulm. recht* 1, 7. t, der schultheiz und der rât , 36. — diz was dô er hete den hôhen rât zu Wienne in *Jerosch. Pf.* 106. a. der yn- rât, *das collegium der ersten s hochmeisters des deutschen vgl. stat. d. d. ord. im glos-* 15. der miuse rât gesamnet *ner.* 70, 18. kein kint kæm ât (*senat*) als ê *das.* 97, 86. ât die frouwen sach *das.* 97, dring ouch in den innern rât *Suchenw.* 29, 117. 9. *einer, dessen amt es ist, rath zu geben.* als im sîn rât Rûal geriet *Trist.* 5552. des küneges rât sprach aber dô *das.* 8527. nu hilf mir, edelr küneges rât, dâ enzwischen dringen *Walth.* 84, 28. ich wil daz hin zuo iuwern geschwornen ræten setzen *zürch. jahrb.* 56, 7. alsô santen wir sechszehen der êrbærôsten und der besten von unsern ræten ze Zürich *das.* 80, 16. herzog Albrechtes ræt kâmen mit im *das.* 84, 14. er verhôrt ouch des herzogen ræt und ir brief *das.* 84, 23. der des herzogen rât was *das.* 94, 25. als im etliche valsche bôse rête rieten *Ludw.* 27, 13. dô besprach her sich mit sînen rêtin *das.* 38, 13. do quâmen dy rêthe beider hern gebrudere von Ache *zeitschr. f. d. a.* 8, 305. dô kom ein newr rât, der sprach *Suchenw.* 22, 94. — ein ritter, der ettwenn was gewesen innerister rât des chüniges *gesta Rom.* 38. — *ganz verschiedene* rat *zusammengestellt im amgb.* 43. b (*DLXXXI*). ein snellez rat lief unde rat, daz selbe rat treip Kuonrât, der twuoc (?) unrât: guot was der rât. nû rât den rât mit muozen. *II. gesondert stelle ich zusammen die redensarten* ez wirt rât, ez ist rât, rât haben, rât tuon *und* ze râte tuon. 1. ez wirt rât. *hülfe, rettung ist vorhanden.* a. *mit gen. der person.* der andern wirt guot rât, *für die soll wohl gesorgt werden, die machen mir keinen kummer, Iw.* 197. vindich den, sô wirt mîn rât *das.* 212. niemer werde min rât *das.* 204. mîner vrouwen wirt wol rât, *die verliert nichts dabei, das.* 122. wolt ir in, frouwe, minnen, sô möhte sîn noch werden rât, *so könnte ihm noch geholfen werden, Nib. Z.* 192, 3[4]. ist ez alsô, wie sol mîn danne iemer werden rât *Walth.* 90, 22. tuon ichs niht, mich dunket, daz mîn niemer werde rât *das.* 113, 36. er sol bedenken, wie sîn werde rât *Trist.* 1869. ich benahte in disem walde, unde enwirt mîn danne nimmer rât *das.* 2519. nu sprechet, wie sîn werde rât der ein krankez herze hât

als er ze strîte rîten sol *Wigal.* 4442. mugt ir genesen? jâ, wil mir got genædec wesen, sô trûwe ich wol, mîn werde rât *das.* 5180. noch mac mîn werden vil wol rât *das.* 6834. der sêle wirt nimmer rât *das.* 8177. *vgl. das.* 8135. iuwer wirt vil guot rât, sît ez alsus umbe iuch stât, daz man iu gehelfen mac *arm. Heinr. H.* 917. er hiez in werfen in eine vinster, dâ sîn rât nimmer wirt *Barl.* 88, 29. des kan niemer werden rât *das.* 102, 19. daz mîn wân des zwîvel hât, daz mîn iemer werde rât *das.* 346, 8. wê mîner grôzen missetât! lât si mîn iemer werden rât? *das.* 354, 34. Minne, füege, daz mîn werde rât *MS.* 1, 36. a. dâ wirt des mannes 'alsô rât, als er hie verdienet hât *Barl. hs., da wird er so berathen, wie .., d. h. die frommen kommen in den himmel, die gottlosen in die hölle.* nieman solhe sünde hât, sîn enmüeze werden rât, *dass ihm nicht geholfen werden könnte, Barl. hs.* daz wir des zu gote hoffin suln, daz sîn rât worden sî *Leys. pred.* 65, 16. die ir ebenkristen slahen oder morden, harte sol iz an gote stên, ob ir immer rât werde *das.* 67, 17. swer alsulich ist, des wirt leider selden iemer rât *das.* 71, 18. daz des (des künisten menschen) kein rât mochte sin, erne muoste mittene in daz engestliche viur *das.* 112, 22. ûwer wirt vil übel rât, ob ir den goten opfert niht *Pass. K.* 292, 42. wol im, der euch mit êren hât: des mac pey got wol werden rât und hât der werlte werdichait, *dem ist im himmel u. auf der erde geholfen, Suchenw.* 29, 238.

b. *mit gen. der sache. es wird rath geschafft, einer sache wird abgeholfen, sie wird entfernt.* bevindent siz, sô ez ergât, des wirt guot rât *Iw.* 44. *vgl. das.* 174. weste si ouch welch nôt mich twanc ûf ir herren tôt, sô wurdes deste bezzer rât *das.* 69. friunt, wie wirt es rât? *was ist dagegen zu machen, Walth.* 89, 37. het ich niht mîner fröiden teil an dich geleit, sô möht es wol werden rât, *so könnte es vielleicht noch gut gehen* (es *steht in allgemeinem sinne und bezieht sich auf nichts vorher; wie ebenso Iw.* 69, *s. o.*), 14. bit si dazs ir wîplîch gü mir kêre: sô mac mîner sorg den rât *das.* 109, 28. dô sp Troneje Hagne 'des wirt wol *Nib. Lm.* 1689, 2, *das wird geben.* liep hât dicke leide mînes herzen trôst, nu wende, lieben mir mit leide iht werde *leiser ironie*) *MS.* 1, 162. b. es alles werden rât, unt mugen wol genesen *Trist.* 1602. sw guot êre niht enlât, des arm wol rât *MS.* 2, 239. b. noch alles werden rât *Wigal.* 6006. würde mîner sorgen rât nâch lieben vrouwen mîn, wolde si denken mîne swære, ich diente i ûf dînen rât *MS.* 1, 11. a. s der geschiht werden noch vil *Müller* 3, *XXXIV.* swie sîn werde rât, kumt er morgen, a gelobet, wizzet daz man in be *gal.* 380 (*hier halte ich jed weichend von Ben.*, sîn *für das beispiel daher zu* a *g* mînes leides wirdet rât *das.* 7 rede wirdet vil guot rât *das das wollen wir schon zu mac sen.* swenne iht leides mir mit vuoge ichz tougenlîche t gedenke 'es wirdet rât' *MS.* aller mîner missetât der wart ten triuwen rât *Barl. hs.* daz ner missetât von sîner gnâde *ebenda.* des wirt vil gut r 22, 13. c. *mit gen. d. sac d. person.* im ist armüete worden rât *Flore S.* 4865. komen dar, sô wære dem wi den rât vil kumbers, den er l *Parz.* 251, 23, *ihm wäre r hülfe geschafft für vielen kum* nôt wirt iu buoz unde rât, *e abhülfe, Iw.* 130. des enwirt mer rât *Barl. hs.* — so enwi sorgen rât a n mir seneden *MS.*

2. rât ist. *hier ist de der abhülfe der allgemei gedrungene. die deutung, welc mann im glossar zur auswahl*

ıfür gesorgt werden, d. h. mit
:ht mehr gefühlter ironie, man
:h danach umsehen, es fehlt
ist unhaltbar. (auch in helfen
r begriff des abhelfens, vgl. nu
rre meide mir mit hilf mir des
ın Gr. 4, 664 fg. ähnliche dop-
ziehung bei sich trœsten und
n, sich bewegen u. a.) a.
der sache. α. in beja-
satze. des ist vil guot rât,
giebt es abhülfe, dafür kann
uh werden, Suchenw. 41, 964.
riff der abhülfe geht in den des
ırenkönnens über: maneger
ch ritter tât über mer. des wær
, das könnte man entbehren
ten b. u. 3.), wær der sînen
und tæte si unrehtes frî: dâ
r als heilic mit Teichn. 6. β.
einendem satze. αα. ohne
des enwas ander rât, dagegen
keine andere abhülfe, das war
ı ändern, Eneit 12705. des
nder rât wesen, anders kann
t geholfen werden, das. 2107.
edeln steine die frowen leiten
golt, die si mit porten wolden
ûf ir wât den stolzen swertde-
des enwas niht rât, das musste
, Nib. Z. 5, 7[2]. swaz ieman
nde, des was deheiner slahte
bezieht sich nicht auf swaz,
auf die vorhergehende feste
ıg Siegfrieds), dagegen war
u machen, es blieb dabei, das.
eines spils begunde (des was
rât, dagegen gab es keine ab-
as konnte nicht umgangen wer-
rit der vil starke und ouch diu
meit das. 100, 5[2]. dâbî sach
ɣene, daz sîn niht wære rât,
vür mære sageten diu wilden
dass dagegen nichts anzu-
sei, dass es nicht abgewendet
könne, Nib. Lm. 1520, 2: in
(in C ist eine lücke in der
ɣ ez wære ungewant. — wol
ı mac niht rât wesen, es kann
ıders sein, es ist nicht zu um-
nicht zu ändern, Mai 216, 23.
dehein rât was, sîn ors muose
verbrinnen dâ, so musste, Wigal. 6971.
es enmac niht wesen rât Barl. hs. des
ist deheiner slahte rât, ichn mac es lan-
ger niht verdagen ebenda. — hieher
stelle ich auch ich weiz mîn deheinen
rât, ich weiss mir nicht zu helfen, Iw.
183. ββ. mit angefügtem satze,
der gleichfalls verneinend ist. ez dûhte
si allesamt ein dinc vil harte clagebære,
ob es niht rât wære, ir einer enwürde
dâ erslagen Iw. 253. desn ist dehei-
ner slahte rât, ern müeze in bestân Wi-
gal. 1939. des ist deheiner slahte rât,
iu ne müeze reht von im geschehen das.
2664. b. mit gen. der sache u.
dtv. d. person. swer die selbe gimme
hât, dem ist aller sorgen rât, der hat
eine abhülfe gegen alle sorgen, dem
ist von allen sorgen geholfen, Barl.
hs. — an ir was aller huote rât; wan
si was âne missetât Wigal. 8056, alle
huote konnte entbehrt werden. vgl.
oben a, α das beispiel aus Teichner.

3. rât haben eines dinges, ein
ding entbehren können (vgl. rât ist
a, α u. b), verzichten, aufgeben. vgl.
sich getrœsten eines dinges. a. ein-
fache bejahende sätze. hêr künec, ich
het des rât, daz iwer kamerære mir
wil mîner wât lâzen niht beliben, mit
halb ironischer färbung, Nib. Lm. 486,
1. ähnlich er leite sich sô verre, daz
er ir schœne wât niht mohte gereichen.
des wolde ouch si dô haben rât Nib.
Z. 97, 3[4]. ob mir mîn lîp bestât, sô
sult ir, frouwe, haben aller sorgen rât
das. 57, 6[2]. er ist ein sô unbillîch
man, daz wir sîn wellen rât hân ze
herren in den landen Mai 160, 36.
(möglich ist es übrigens, dass in die-
sen vier beispielen wirklich noch der
begriff der abhülfe vorliegt.) — des
muget ir der reise haben wærlîchen rât,
könnt auf sie verzichten, sie wohl un-
terlassen, Nib. Z. 50, 5[4]. ich brâhte
ûz mîme lande des mînen alsô vil, daz
wir es (des von euch mitzunehmenden)
ûf der strâze habn guoten rât das. 194,
7[3] (dies ist die nach dem zusammen-
hange wahrscheinlichste deutung, vgl.
auch Wigal. 3248; wollte man indes
es auf des mînen zurückbeziehen, so

hätten wir an dieser stelle ein beispiel für I, 7). der êren hêt ich gerne rât *das.* 64, 6[4], *der gruss kommt mir nicht zu.* habt ir der erbe rât, umbe Buregonden degene ez niht sô lihte stât, *wenn ihr auch das erbe entbehren könnt, es ausschlagt, aufgebt, Nib. Z.* 106, 2[1]. ich hân der hunde rât, niwan einen bracken *das.* 141, 5[1]. des prîses hân ich gerne rât, des mîn vriunt laster hât *Iw.* 276. ich sol es haben rât *Trist.* 4926. der tât gerne rât haben unde den willen vür die tât nemen *das.* 16429. ir sult iuwern gewin geben iuwerer vriundîn, wandich sîn guoten rât hân *Wigal.* 3248. ouch hân ichs guoten rât *Eneit* 11475. wem er mit worten iht verhiez, der het der brieve guoten rât, *konnte sie leicht entbehren, Suchenw.* 6, 115. nû muoz ich al der werlde haben durch sînen willen rât, *muss sie entbehren, MS.* 1, 41. b. des rockes het er wol rât *Iw.* 238. sô well er ir ze wîbe haben rât *das.* 170, *wolle sie gar nicht zur frau haben, sie als solche entbehren.* b. *einfache verneinende sätze; hier tritt der begriff der abhülfe, des abrathens, fast noch überall hervor.* er wolde sîner verte hân deheiner slahte rât, *wollte sich von seiner fahrt durchaus nicht abbringen lassen, Nib. Z.* 11, 3[4]. wand ich dirre verte hân deheiner slahte rât *das.* 55, 2[4]. der vrâge hân ich keinen rât *das.* 123, 4[4]. sît ir der verte niht wellet haben rât *das.* 236, 2[1]. sine heten vliehens keinen rât, *nichts konnte sie von der flucht zurückhalten, Parz.* 21, 28. ine hân si hazzens keinen rât, *kann nicht umhin, sie zu hassen, das* 114, 18. ich hân es niht einen rât *Eneit* 11475 (?). der künec het niht zornes rât *klage Lm.* 814. c. *mit angefügtem satze.* daz ich niht wolte haben rât, ich enbüezte mîne missetât *Barl. hs.* 4. rât tuon *was* rât haben, *machen, dass* rât ist (*vgl. nr. II,* 2), *abhülfe, befreiung, erledigung schaffen, verzicht leisten.* a. *mit gen. der sache.* swaz kumbers dich des an gât, des tuost du wol guoten rât. du hâst kurzewîle vil *büchl.* 1, 672, *davon du dich wohl, den schlägst wohl aus dem sinne.* ir tuot mîner tohter wol rât, wan si ê tes niht enhât, *ihr werdet lei eine heirath mit meiner tocht zichten, ihr könnt sie leicht Erec* 546. swer der vromen h der tuot der bœsen lîhten rât 1006, *der entbehrt sie leicl* siechen hœrt der arzât, die tuont sîn lîhten rât *Vrid.* 59, 7. *mit gen. der sache u. dtv. de* ist diu suht alsô, der tuon icl guoten rât, *die wollen wir b ben, Iw.* 131. daz hilfet micl und tuot mir mîner sorgen rât *mich von den sorgen, büchl.* er tuot mir grôzer sorgen r 38, 9. dem tuot der stein vi rât *Barl. hs.* c. *mit abh satze.* nu getuon ich guoten ich deheine miete vür mînen l *nun habe ich gar nicht nöthi* 974. 5. ze râte tuon, *gewähren, entbehren, verzich* a. *mit gen. der sache.* w deich sîner hêrschaft hân ze râ *ihn aus dem wege geschafft h Z.* 150, 4[4]. jâ tuot diu wine teiles wol ze râte, den ir i geben, *verzichtet darauf, d* 1[1]. b. *mit gen. der sach d. person.* vor leide müese i ben, swenne ich Hagenen sol des tuon ich dir ze râte, swester mîn' *Nib. Z.* 163, 6[1] *bewahre ich dich, des will überheben. — die im obigen führte entwicklung der bed scheint mir die einzig haltbar und diese ansicht wird, wie ic auch von Wackernagel gethe glossar zum leseb. s. v.* rât). *nahme Lachmann's über* rât i *folge dessen über* rât tuon) *oben zurückgewiesen. ebens befriedigte Benecke's mir im script vorliegende ansicht, di dem sie alle früheren aufs verworfen hatte, zu dem res langte,* rât tuon, rât hân *gehö*

sofern rât *nicht nur das wäre,*
an zurückgelegt hat, um es zu
ten, sondern auch was man zu-
legt hat, weil man es nicht
t." — *nicht immer übrigens ste-*
e redensarten rât wirt, rât haben
n gewöhnlichen negativen sinne.
b. wer dienstes gar vergezzen
s wirt guot rât, üb dem niht
edienet vil *Boner.* 47, 120, *was*
te *erklärt: so ist es schon recht,*
etc. dies entspricht dem zusam-
nge am besten, obwohl auch die
nlichere deutung: dem (*neutr.*)
abgeholfen werden, wenn man
hm zu dienen unterlässt, keines-
mangemessen ist. rât haben *kann*
heissen: berathen werden, s. *b.*
btes gerne guoten rât, wie ich
hœnen solte komen *MS.* 1, 161. b.
æte *stn. ahd.* girâti *Graff* 2,
entspricht als collectivum den
iedenen bedeutungen von rât.
die räthe, die man ertheilt. dô
, ir aller geræte, daz er zehant
e *Maria, fundgr.* 2, 158, 17.
onden sterken in daran mit val-
geræte, daz er den übel tæte,
ist ze gote nanden *Barl.* 14, 11.
h ich ein geræte kan wol er-
i dâ bî *Flore S.* 7270. geræte
getæte, *bei Scherz* 529. *öfters*
rbort. 2. *überlegung, ent-*
. *gehören die folgenden beispiele*
? sît ot stæte mit geræte an
gelouben, sô mac uch niht ver-
Pass. K. 678, 80. sumelîche guo-
edigent mit geræte die sêle ûz
vegevure *das.* 584, 32. 3.
ag. si bliben in rehter stæte, des
s geræte wugen si vil unhô *das.*
)4. 4. *vorsorge, hülfe, un-*
rung, namentlich auch an lebens-
alt (*so dass zwischen* 4 *u.* 5
n nicht sicher zu scheiden ist). 5
t *nr.* 6. sînen hungerigen swê-
zzert er im mit spîse. in tugent-
wîse vil gut gerête im dâ ge-
Marleg. 24, 371. si funden
en wunden ritter, den schufen si
, als man daz dâ hête *Ludw.*
3250. den gevangenen man
schuf gerete, als man daz dâ hête, ouch
gereinet und gebunden wurden ire wun-
den *das.* 5318. den versêrten gerête
man schuf, sô man daz hête *das.* 7446.
5. *das material, womit vorsorge,*
hülfe, unterstützung etc. geleistet wird,
der vorrath. ir ladetet mich, dâ ich
was gast und mir gerætes gebrast, ich
was nachent sunder kleit, dô buoztet
ir mîn ermekeit *Barl.* 92, 38. dô im
wurden gegeben von golde zwô marke,
dô bezzerten sich starke alle sîne sache
an geræte und an gemache *Gregor.*
1044 (*vgl. zeitschrift f. d. a.* 5, 44).
daz was ein wilde lant, dâ neheiner
slachte gerête was *Leys. pred.* 78, 3.
wazzer unde korn, akir, wîngartîn und
ander getregede und gerête *das.* 78, 7.
die wîle si dâ wâren gerêtes si enpâ-
ren. von wurzeln krûte und von bla-
ten generte er sich dô lange *Pass. K.*
596, 60. zamez und ouch wiltbræte,
guoter kost allez geræte, der besten
spîse genuoc *Osw.* 704. *vgl. das.* 1022.
mich darf durch geræte nieman nîden
noch beschelten, *denn ich bin so arm,*
dass ich durchaus nichts habe, MS.
2, 69. b. wer sach ân geræte ie vreu-
den mê sô vil, *wer sah, trotz aller ar-*
muth des pärchens, das. 2, 107. b.
herbest, dîn geræte der swære hilfet
überwinden ein michel teil *das.* 2,
179 b. al daz geræte und al daz
guot, des er bedurfen wolde unde
ein jâr haben solde, daz wart im an
ein schif getragen *Trist.* 414. von
werltlîcher zierheit, von rîcheme ge-
ræte (*bei einer schwertleite*) *das.* 4601.
muot unde guot, swer zuo den zwein
geræten tuot bescheidenheit und hof-
schen sin, diu vierîu wirkent wol *das.*
4966. dâ was vil grôz geræte von
tranke und von spîse *troj.* 9. b. ein
hûs gerætes vil verbirt, ist ez âne wî-
sen wirt *Barl.* 155, 13. dâ muoste
Achilles loufen în und rouben mit der
hende sîn, swaz er gerætes drinne vant
troj. im leseb. 721, 1. von im begunde
strîchen gelucke und gerête als obe ez
fuze hête *Marleg.* 24, 17. er machet
ir rîche stête aldort in deme gerête,
daz uns hât gelobet sîn heilic spruch

dâ ist gebrechens stêter bruch nâch rîcher freuden gebôt *Pass. K.* 671, 6. — *hieher gehört auch wohl:* an dem edeln mute was Paulus iemer stête; gerête und ungerête kunde in brengen niht dâ vone, *weder fülle noch mangel, Pass.* 185, 70. swâ sich zwei verbunden, daz die ouch wêren stête, gerête unde ungerête mit einander liden wol *das.* 300, 7. 6. *die nachfolgenden bedeutungen halte ich nur für specialitäten von nr* 5: a. *die ausrüstung.* vil êrhaft er sîn gerête schuoph, *die zurüstung zum feldzuge, Diemer* 200, 13. b. *der hausrath, das geräthe. diese bedeutung erhält das unzusammengesetzte wort erst ziemlich spät.* ich hâbe ouch guotes gerætes vil, nuscheln unde deistelseil, beutel unde teschelein, darzuo die gleseine töpfelein *ostersp. im leseb.* 1015, 38. sîn bete was darûf gewant, daz er icht gutes im tête, wand er allez gerête verlorn hête dâ beneben *Pass. K.* 193, 92. c. *ein einzelnes stück des hausrathes, des geräthes, gefäss etc. eine diebin nimmt* ein corporâl von dem altære unde eine mappeln unde dar zu di buchsin mit dem heiligen lîcham, *ein priester merkt dies*, he nam or di buchsen unde slug or daz andere gerête ûz der hant *Ludw.* 86, 31, *also kirchengeräth.* — *hieher gehört wohl:* ich wil ir (*einer heiligen*) einen rîchen sarc lân machen zu gerête, *weil der reliquiensarg zum kirchengeräthe gehört, Pass. K.* 573, 74. *vgl.* kirchgeræte, korporâlgeræte.

gerætlach *stn.* (?) *geräthschaften, Schasp. lehrb. s.* 133, *anm. so finde ich citiert.*

bûgeræte *stn. materialien zum baue, so eines nestes Trist.* 8617, *was vorher* bûsache *genannt war.*

hûsgeræte *stn. hausrath.* wil si haben kleider, rîch hûsgerête: der beider mac si niht entwesin *Mart, im leseb.* 767, 19. — der hunt, diu katze und ouch der han heizent hûsgeræte. dâ râtent si, daz manegem kumt ze guote *MS.* 2, 133. a.

kirchgeræte *stn. supelle siastica, Jerosch. Pf.* 96. d.

corporâlgeræte *stn. vas siae corporalia, Jerosch. Pf.*

lîpgeræte *stn. was lîprât lebensunterhalt.* si truogen innerhalp der wæte daz best ræte, daz man zer werlde geh daz was diu reine triuwe, d samîte minne, .. diu was ir b nar *Trist.* 16830.

schifgeræte *stn. was zeu stung eines schiffes gehört.* râtes die kraft an spîse unde an anderm schifgeræte, daz s ten zuozir vart nie kiel sô v ten wart *Trist.* 8600.

schripgeræte *stn. schre* graphium schreibgerethe *D gl.* 143.

sêlgeræte *stn.* 1. *remed mae, was man zum heil d (seiner oder anderer) der kr macht, vgl. Schmeller* 3, 148. chete ze sêle geræte Ûtenbûr teie vrî mit privileie *Ulr.* 1 *orig.* pro requie animae. ze d solt man wesen milde mit o mit sêlgeræt *Helbl.* 7, 79. weip nimt ir eynen andern dem sy dir ein sêlgeræt myr deiner sêl wenig ze staten ch *Roman.* 94. wer sêlgerêt w an sein lesten czaiten, der nicht an erb und an aigen, beraitem gelde *brünner stdtr.* er sol daz sêlgerêt volchleich der tôt durch der sêl willen hât *das. beil.* 187. dô wart gerête an sîme tôde gegeben. hête ê vergeben armen lûten gut *Pass. K.* 437, 50. *vgl.* 366 *u.* 3, 389. *münchener a.* 2. *überhaupt: letzter stament. so brünner stdtr. u.* 225: von sêlgerêt und vo *u.*: hebt sich ein kriec zwisc um sêlgerêt und um gescheft dis sêlgerêt beschach alsô, *ment ward so ausgeführt, B* 13. sô sult ir haben stête an sêlgerête, daz ich ûch ne

letzten willen, *Pass. K.* 370, liz ist mîn sêlgerête: minne, dê- und gedult *das.* 412, 4. er liez in minnenclîch sêlgerête *myst.* 20.

gerætebrief *stm.* (*urkunde über* lgeræte) *führt Ziemann auf, ohne*

gerætære *stm. der priester, welche die messen für ein* sêlgeræte und gibt dem sêlgerêther 3 β . 3, 362.

geræte *stn. das gegentheil von* geræte, *rathlosigkeit, ermangelessen, was vorräthig sein sollte,* l, *bedrängte* (*jammervolle*) *lage, leiden.* wiltpræte, daz wart mit ete gegerwet bî dem viure *Iw.* i wâren gechlaidet alle mit snê- wæte ân allez ungiræte, *es nichts, Hahn ged.* 61, 24. herte erête, *gegen entbehrungen abet, Herb.* 145 *u. öfter. vgl. die u. Schmeller* 3, 146. si mohte ngeræte von einander gescheiden *S.* 6494. anders stüenden mînc wol nâch ungeræte, *sie stünut, nachdem ich vorher rathlos das.* 5467. vrô mit ungeræte, eude ist selten stæte *Vrid.* 117, ch wil sîn vrô mit ungeræte *MS.* 2. b. mit ungeræte der geile er ritter âne namen *Lanz.* 1685. s gerætes vil verbirt, ist ez âne wirt; ungeræte ez gar verbirt, einen wisen wirt *Barl.* 155, 15. e nu versêret manec ungeræte an und an gewæte *Massm. Alex. s.* b. dâ du mit ungeræte dînen (*Christum*) sæhe sterben *Pass.* 9. si wart durch ungerête, *um noth zu bringen*, gesat ûf ein lîchez rat mit scharfen nageln wol en *Pass. K.* 190, 60. er starb mit ete, sîn lôn was hie die schande 225, 77. Zwirgügel und sîn drî reient mit ungeræte, *in bäum, ärmlichem aufzuge*, *MSH.* 3, . mit grôzeme ungerête in einem walde er was *Pass. K.* 204, 14. den armen swaz er hête, wand ungerête ummâzen nâ zu herzen lac *das.* 249, 46. an im diz ungerête Franciscus wol dâ understund *das.* 521, 33. durch waz du alsô stête betrubet in ungerête dînen sun wollest klagen *das.* 491, 44. wand er mit ungerête gebrochen selber hête mit abstinencien den lîp *das.* 534, 13. dâvon, wen er sus betrain was mit ungerête, daz er nicht enhête, dâ in an genugete *Jerosch. Pf.* 12. b. *vgl.* geræte *nr.* 5 *die beispiele aus Pass.* 185, 70 *und* 300, 7. — diu âventiure vert mit grôzem ungeræte *Titurel Hahn* 5072, 4, *sie ist rathlos, so lange ihr ein herr, ein held gebricht.* — *vgl. das adj.* ungeræte.

râtbære *adj. wer rath zu finden weiss, gescheidt. folgt aus nachstehender zusammensetzung:*

unrâtbære *adj. wer nicht auf rathgeben sich versteht, dem rathgeben nicht entsprechend.* swie unrâtbære kindesche minnære in ir kintheite sint, der rât geviel doch an daz kint, *so fand ihn doch das junge mädchen, Trist.* 12431.

unrâtbærlîchen *adv. gutem rathe nicht entsprechend.* swaz mîn herze dise tage unrâtbærlîchen hât gegert, daz sol ich verwâzen nu vil drâte *Silv.* 1136 (*vgl. Diut.* 2, 16).

râtlôs *adj. incultus, unbebaut* (*vgl.* geræte *nr.* 3) *führt Ziemann aus Pictorius an.*

râtgebe, râtgeber, râtgebinne, râthêrre (*senator, Boner.* 97, 72. *zürch. jahrb.* 74, 23), **râthûs, râtliute** (*räthe, minister MS.* 2, 134. a. *brünner stdtr. glossar*), **râtman, râtmiete, râtschatz, râtgeselle, râtstat, râtvrâge, râtvrâgen, râtwîse** (*Ziem.*) *s. das zweite wort.*

balrât *stm. falscher rath, böser anschlag. vgl. ahd.* balarâti nequitiae *Graff* 2, 467. si engan nieman niht guotes, ir valscheit und ir balrât manegen man vertribet hât von guote und von êren *Diut.* 1, 295. er was mit sînen balræden an daz rîche kumen *Leys. pred.* 99, 20. — walrât *Nicod.* 26. a. *vgl. fundgr.* 1, 396. a.

bûrât *stm. der lebensunterhalt durch feldbau* (*vgl.* koufrât). mit welhem

bûrâte der lebenden iegelîch genas, *sein leben fristete, Amis* 1268.

hîrât *stm. daneben (und häufiger) stf. (gen.* hîræte *u.* hîrât) *vgl. Gr.* 2, 514. 516 *u.* 3, 533. *connubium, vermählung, eig. zurüstung dazu. ich stelle zuerst die beispiele vom masc. u. die unentschiedenen, zuletzt die fem. zusammen.* nu begunden im die wîsen râten unde prîsen umbe êlîchen hîrât *arm. Heinr. H.* 1453. mirst liep ûf mîne triuwe, daz ie der hîrât ergie *Nib. Z.* 333, 1[4] (diu hîrât *in BD*). wan êlîcher hîrât der enwirt noch wart nie, got unser herre envüege in ie *gute frau* 2266. ditz wære benamen der beste rât, wande êlîch hîrât daz wær daz aller beste leben *Gregor.* 2050 (*oder fem.? s. a. Heinr.* 1453 *u. Greg.* 1489) — dêswâr, ich gefüege dir ein alsô rîche hîrât, diu wol nâch dînem willen stât *Gregor* 1489 (*also hätte Hartmann* der *und* diu hîrât *gesagt*). harte mischten si sich sint mit ir hiræte *anegenge* 22, 61. die mît êlîcher hîrât sâzen *Tundalus* 61, 40. daz si êlîcher hîrât doch niht entwesen wil *kindh. Jesu* 69, 8. dô was manec krumber stap (*bischof*), dô diu hîrât geschach *Mai* 87, 5. swer virsuchet hât di hîrât *Diemer* 60, 15. daz si di hîrât dulten *Genes. fundgr.* 2, 50, 10. — *über die form* hiurât, *nhd.* heurat *s. Gr.* 1[3], 192 *u. Gr. gesch. d. d. spr.*[1] 852.

hîrâte *swv.* zuo einem hîrâten, *ihn heirathen, vgl. beispiele fundgr.* 1, 376. b. *Schmeller* 2, 131.

hîrâtliute *plur. zeugen des eheversprechens.* testes idonei, qui nuptiales homines dicuntur, hoc est vulgariter dicendo rinclewt oder heirathlewt *brünner stdtr.* 202.

hoverât *stm. die zum rathe eines fürsten gehörenden räthe.* besendet iuwern hoverât, vråget si *Trist.* 8448. er het ein her zuo sich genomen von sînem hoveråte *das.* 18373.

hûsrât *stm. was in einer haushaltung vorhanden ist, hausrath.* utensile haussrôt *Diefenb. gl.* 288. supellex hausrôt *das.* 265. si ahten ir sache nâch dem hûsråte *Iw.* 240. serliche bettegewant von purp daz dâ wart gesant mit ander tûren hûsråte, de nimant vol *Ludw.* 14, 15. menic nôt i sô daz gesinde wüefet nâch hûsråte *Mart. im leseb.* 766, unde zuht, hûsrât, hûsvluht, d val, der schanden suht mit vr ein ieslîch vruht *Frl.* 63, 16.

koufrât *stm.* 1. *waare waare.* vil schiere wart ze seit, waz dâ koufrâtes wære *Ti*

2. *lebensunterhalt durch kaufmannsgewerbe.* sus liez an koufrât, *daher ward ich mann, Trist.* 7577. *vgl.* bûr

liprât *stm. was zur leibe dient,* = lîpgeræte, lîpnar. lî rât daz leidet sich vil gerne *t* der bezzern liprât an disem kunnet hât *Trist.* 16921. *vgl. G*

meinrât *stm. der verrath.* immer recken deheiner mêr grôzer meinræte, sô von im *Z.* 137, 5[3]. swer in dem he di untrûwe, den hâz, die mein *pred.* 67, 13.

minnerât *stm. rath der minne.* ir süeze minneræte in beswærde gereizet *Engelh.*

misserât *stm. falscher, rath, böser rath.* daz si ir tæte deheine misseræte *Iw.* 1

mortrât *stm. mordanschla* mortræte waz wirdet der? *Tri*

niurât *stm. primitiae, fr jus anni. vgl. Scherz* 1, hurendbeisz.

pinrât *stm.* dizze heizet rât wande iz allez gevrumet der einem pineboume *pf. Kuo*

samentrât *stm.* der spr mentrât, *communicatio idiomat vgl. fundgr.* 1, 388. a.

sunderrât *stm. abgeson rathung.* er gie an einen mit einem fürsten rîche *Barl.*

tagerât *stf. hieher? v* 515. diu naht zegleit und nâch der vinster hanecrât. re tagrât dô lach vrowe Dîdô *E*

gesanbruch? herannahen des vgl. oben ich RÂTE *zu anfang. in der angeführten stelle kommt rt mhd. nicht vor, u. die Eneit für die form keine volle si- . die streng ahd. form scheint r takaruod zu sein. vgl. Gr.* 2, *m. u.* 2, 415. *mnl.* dagheraed, 75. *im theutonista steht* .

erât *stm. trügender, falscher* vâ ist der trügenære, des ver- rügerât des küneges kint verkê- *Barl.* 196, 11.

t *stm.* 1. *schlechter rath.* e unrâte! nu gedenke ichs alzuo meit 12054. vürhtet, daz si ndern unrât *Karl* 37. b. 2. *dürftigkeit, das gegentheil von* fülle. si liten grôzen unrât an e unde an der wât *Iw.* 228. grôzen unrât iemen fremder het *das.* 229. daz si deheinen ete von armuote *Wigal.* 2479. in wol an ir richen wât, daz nrât ir deheiniu nie gewan *das.* dâ er von hungers nôt verdarp, ste und von unrâte erstarp *Barl.* k. der swache lîchenam, der vol gedienet hât, leit ungemach rât *das.* 160, 38. 3. *rath-* t, *verlegenheit, noth* (*oder*: *vor- n dingen, die nichts taugen?*) helle ist michel unrât, . . . jâ allez daz er siht *MS. Fr.* 28, erket, waz der arme hât kum- de unrât *Mart.* 761, 31. ich manger nôt ûf dem vil wilden hæt er der niwan eine, der er egen unrât dâ ûf dem steine er- t, ezn möhte dehein lîp erwern 3185. 4. *unheil, ungehö-* (*könnte auch nr.* 3 *subsum- erden*). usz dantzen vil unrâts gt, dâ ist hôchfart und üppikeit louf der unlûterkeit *narrensch.* — *vgl. Schmeller* 3, 146. — *ficiert:* Unrât und her Schaf- *MS.* 2, 67. b.

ât *stm. der name für den de- vgl. Gl. Mone* 6, 436 *u. das encron in der zeitschr.* 6, 349 *fg. publicierte calendarium. s. oben* 55[l], 40. — *gehört das wort hieher?*

vorrât *stm. vorbedacht, überlegung. vgl. glossar zu den stat. d. d. ord.* — *Ziemann giebt an: vorläufige berathung, zuratheziehung; rathschlag, anweisung; weisthum.* er begerte zu nemen, haben und erfahren eynen gemeynen vorrad von den erbarn wisen irfaren luden etc. *Gr. w.* 1, 544.

weltrât *stm. alle mögliche vorsorge, aller mögliche vorrath.* darnâch was ez unlanc ê si ze herbergen riten: dâ was daz niht vermiten, si enfunden allen weltrât *Lanz.* 9116.

rât *stf. gen.* ræte. *Gr.* 1, 677. *vgl.* hîrât (*u.* tagerât?). *völlig sicher steht das fem. beim simplex nirgends. zu Walth.* 30, 11 dâ man ęteswenne hovelîchen tæte mit gebærde, mit gewisser rede, mit ræte *hat Lachmann in der anm. nicht ohne grund* tæte *vorgeschlagen. auch altd. w.* 1, 38 mit manecvalter ræte truoc er diz vruo und spæte *darf man* tæte *vermuthen. fester zu stehen scheint:* si wurden des zu rât und plyben daran stât *Wigamur* 3956. komen von des tievils râte (: hæte) *Maria, fundgr.* 2, 177, 7. wol ze râte (: tæte) *Lampr. Alex. M*[1]. 3150; *aber die reimverbindungen beweisen in diesen gedichten nichts. vollends die stellen, in denen* ræte *mit* volgen *verbunden auftritt, werden alle als genetive pluralis aufzufassen sein.* dâ volget ich der wîsen ræte *MS.* 1, 169. b. volgent miner ræte *das.* 1, 176. b. nu volge miner ræte *Parz.* 499, 27. *vgl. Ls.* 3, 219. volge niht valscher ræte *das.* 3, 205. jâ volge ich iwer ræte *Nith.* 56, 3 *u. s. w.*

ræte *adj. ahd.* râti, *nur in zusammensetzungen.*

meinræte *adj. verrätherisch.* man hiez die meinræten zen herbergen varn *Nib. Lm.* 824, 1. zuo des künic Ermrîches zelt: dâ lac der meinræt under *Dietr.* 4197 (*geschrieben steht* meinreit).

mortræte *adj. mordstiftend.* diu mortræte sprach zuo zin *Trist.* 12727. sus seiten dise zwêne man lsôt, der

mortræten, daz si si ermordet hæten *das.* 12876. *vgl. RA.* 627.

nâchræte *adj. überlegsam, auf die zukunft denkend.* Tristan der nâchræte *Trist.* 18940.

rederæte *adj. wer* mit rede an einen râtet, *ihm nachstellt?* er was rederæte, sîniu wort hövelich *Flore S.* 5026. *vgl. die anm. wahrscheinlicher aber u. dem zusammenhang entsprechender scheint mir nach analogie von* nâchræte *die bedeutung: in seiner rede überlegt.*

ungeræte *adj. führt das glossar zum Pass. K. auf, doch bietet die erste stelle* (gerête und ungerête von sînen vrunden er vlôch *das.* 517, 60) *offenbar das subst.* ungeræte, *und auch an der zweiten scheint es zu stehen, wenn man eine geringe änderung vornimmt:* er quam dô, als got gebôt, ûf einen grûwelîchen plân, der was vil jâmerlîch getân und (*lies* mit) manegem ungerête *das.* 585, 73. *vgl. oben* ungeræte *stn.*

rætec *adj. rathgebend, sich auf rathgeben verstehend, einen rathschluss fassend.* er was ein vil rætig man *livl. chron.* 3505. es bedutit sîne werke rische senftmutig rêtig und wîse *rittersp.* 165. alsô wurden si rætig *Tezel Roxmital reise* 188.

gerætec *adj. rath wissend, geschickt zum rath, gescheidt.* die herren wert von hôher art, ûf alle dinc gerêtic, grôzgemut und grôz têtic *Ludw. kreusf.* 4256. vorgesichtig, minnesam, gerêtic unde ôt êrsam was er an alle sînre tât *Jerosch. Pf.* 7. d.

anrætec *adj. der,* an den gerâten *wird? ziel eines anschlages seiend? schwerlich; wahrscheinlicher ist: auf einen plan* (*zur abhülfe*) *sinnend.* die engel erzeigeten got alsölhen bôr, daz sîn werdiu kraft vil stætec von in wart anrætec *W. Wh.* 308, 8.

nâchrætec *adj. überlegend, klug, im voraus auf alles denkend, listig. Gr.* 2, 762. dirre alte ist nâchrætec *Karl* 19. a. Blanscandiz ist ein nârêtiger man *pf. Kuonr.* 32, 18. *vgl. die anm.* 'swinde' ist ein lop, swer daz nu kan bî der welte verdienen, ein gar nâchrætec man. wa nâchrætec' sî, daz wirt in Sibe dicke schin *MS.* 2, 130. b. der pfaffen si gehœre und a *Tit.* 14, 17.

unrætec *adj. nicht zum r schickt, untüchtig.* die untug chit eme ouch sînen mud unlu unflêtig, daz her danne nicht tud und wordit gar unrêtig 815.

rætecliche *adv. verständig.* rætichleich oder rehtichleich daz reich *gesta Roman.* 48 (*fallende* oder *legt fast die ver nahe, dass hier eine randn abschreibers beim drucke in gerathen sei, vgl. das vorwor nach wäre vielleicht die exist sers wortes noch gar nicht ge*

rætlich *adj. u. adv. was then ist, räthlich.* bindet ûf d daz ist rætlich getân *Nib. Z.*

unrâtlich, unrætlich *adj. keinen* rât *besitzend.* unrâtli muot grôze hôchvart selten t 306, 34. 2. *nicht zu rathe verschwenderisch.* unrêtlich ptuosus, ultra modum largus, *aus* 2, 1950.

rætelnisse *stf. räthsel.* retelnisse *sumerl.* 12, 41. eni 6, 52.

rætersche *stswf. räthsel.* ra ûzgeben, *aufgeben, Mart.* 270 *Scherz* 2, 1296. in einer *das.* 2, 1267. in einer rætersc 2, 1268. *vgl. das.* 2, 1283. *l* 90. a. *Schmeller* 3, 150. e *leseb.* 1062, 2. *das wort ist u rumpiert aus*

rætsche *stswf. räthsel. ahd* râtisca *Graff* 2, 467 *fg. fundgr.* 1, 387. a *wird angege wort sei stn.* enigma rætische 218. wand er ime sagete ei mit vorhten und mit bedecten *Lampr. Alex. M*[1]. 1058. *vgl. a. a. o. — Ben. citiert noch Ruod. chron., ohne genau gabe.*

ıche *swv. vgl. narrensch.* 39, *die anm. — hieher?*
ıal *stn.* (*ahd.* râtisal, *welche sdoch nicht sicher nachgewiesen l. Graff* 2, 469). *mhd. findet* tsal *bei Rote im grundr. s.* 301. . 2, 107.
ıele *stn. mathesis. so gl. Bern. vgl. fundgr.* 1, 387. a. *ist das -e organisch, so würde dadurch annahme einer ahd. form* râ- . *i.* râtisali) *sprachsch.* 2, 469 *ıt werden.*
ıte *swv. doch auch stv. da in ormen ausser denen des praee starke und schwache form ıenfallen, so führe ich alle beier der starken und schwachen emeinsamen bedeutung hier auf. rigen bedeutungen des starken werden unten besonders abelt. die hier in betracht kombedeutung ist:* rât haben, *entkönnen, entrathen, einer sache ın, mit gen. d. sache.* ich kan ıiht geråten *Iw.* 225. ob ich t geråten kan, ichn müeze *das.* ı wart dâ niht gerâtet eines tiure *Tit.* 8, 115. *vgl. das.* 6, , 194. Crist ... sô maneger ırch unser nôt geråten niht en*das.* 38, 63. daz si dâmite unɔehaftet sint und sin gar niht mügen *myst.* 324, 8. maniger hôchvart, der ir wol gerietet *im leseb.* 668, 18. der sol dem sein gelt guot machen in dem s, ob er sein nicht geråten wil *stdtr.* 289 (*s.* 111). veterlid müterliches erbes geraten, *bei* 1, 527. *mehr beispiele vergl.* er 3, 152.
te *stv. vgl. Gr.* 4, 634. 1. ; = *rath, überlegung, anordər was des wol berâten, daz ızen solde sprechen swaz si *Eneit* 4329. dô wart er sân *Reinh. im leseb.* 208, 21, *da schnell entschlossen, nicht, wie ın. angiebt, überlistet.* als in von in beriet *Suchenw.* 11, 242, ı *gott in ansehung ihrer darüber rath eingab* (*so das glossar; doch scheint die deutung nicht ganz zweifellos*). daz hete si berâten (*angeordnet*) selber bî ir lebene *Eneit* 9312. man gab genuoc in beiden, als ez der wîse künec beriet *Nib. Z.* 292, 7⁴. — sich berâten, *zu rathe gehen mit sich oder andern, zu einem entschlusse gelangen.* kint, dir ist nôt, daz du dich berâtest baz *arm. Heinr.* 1075. her Wigalois beriet sich sâ, daz man die burger liezе leben *Wigal.* 11158. der helt sich schiere beriet *Lanz.* 8337. hiemite berieten si sich dô, daz *Trist.* 2450. wes wir uns haben berâten *Ulr. Trist.* 2179. sich beriet der herre Dietrich mit Berkêre deme alten, wie ez *Ruther, im leseb.* 231, 19. 2. *von* rât = *vorrath, unterhalt.* a. *mit acc. der person.* er beriete uns niemer, *gâbe uns nichts, MS.* 2, 93. a. die diu gotes kraft beriet, *für sie sorgte, Barl.* 268, 24. ir trôst vil mangen ie beriet *MS.* 1, 65. a. ich wolte daz ir berietet mich, *mir ein geschenk gäbet, das.* 1, 3. a. er het manigen gast, den er mit siner hant beriet *Wigal.* 217. er hete in in siner pflege und beriet in allewege durch sîne grôze manheit *das.* 3696. swaz er armer liute vant, die beriet der tugenthafte man *das.* 3748. welt ir berâten mich, *mich mit der ausrüstung versehen*, sô wirt er strites von mir gewert *das.* 6041. Reinhart was wol berâten *Reinh. im leseb.* 207, 11. der edel künec hât mich berâten, *durch verleihung des lehens*, daz ich den sumer luft und in dem winter hitze hân *Walth.* 28, 34. er gülte im solhe miete, daz er sîn hûs beriete zeinem halben jâre *Amis, im leseb.* 553, 2. — eine tohter berâten, *sie aussteuern, vgl. Haltaus* 1, 134. *auch von söhnen gebraucht. vgl.* ob zwei êleut, die chind mit ainander habent, sterbent, è deu alleu berâten werdent *münchn. stdtr.* 211 (*s.* 82 *fg.*) b. *mit acc. d. person u. gen. der sache.* dô mich got dirre magt heriet und mich von ungemüete schiet *Parz.* 374, 11. des wâren al die tische envollen wol berâten

Mai 90, 11. wer hât dich des suns berâten sô gar wünneclîch *das.* 182, 19. er berâtet uns desselben gern *myst.* 344, 10. der koste wart rîch daz her berâten *Ludw. kreusf.* 2596. des wâren si tägeliche berâten rîchlîche *das.* 5339. des wart rîch berâten daz gênde volc *das.* 5725. ob in got einer frawen beriet *Hätzl.* 2, 3, 136. du vihtes fruo und spâte, wie dich got berâte der swachen spîse *Boner* 41, 8. alles des, des mich beriete got *das.* 94, 19. c. *die sache wird durch präpositionen angeknüpft.* α. an. berâten sin an spîse und an gewande *Barl.* 166, 22. β. mit. er hiez in berâten mit rîchlîcher wæte *Trist.* 4062. got hâte si berâten mit lieber ougenweide *arm. Heinr.* 1399. mit wîne und mit spîse wârn si alle wol berâten *Eneit* 5552. in ein kemenâten, die er vil wol berâten mit sîner arzenîe vant *arm. Heinr.* 1186. mit süezem werke berâten, *ihre süsse arbeit um sich habend, Maria, fundgr.* 2, 177, 34. daz hûs was wol berâten mit vil grôzer rîcheit *Wigal.* 197. swaz ich armer liute vant, die beriet ich mit spîse *das.* 4684. dar sîn die Cristen berâten mite *Ludw. kreuzf.* 6998. der tugende wîse si hiemite wol beriet *Pass. K.* 55, 1. ir diener si mit helf beriet *Suchenw.* 2, 40. 3. *mit dtv. der person u. acc. der sache? so steht Eneit* 5541 *in G:* er beriet in allen wâfen, *aber die bessern hss. geben sämmtlich das richtige:* er bereite in allen wâfen.

unberâten *part. adj.* 1. *ohne rath.* inconsultus unberâten *Diefenb. gl.* 152. 2. *nicht gegen mangel geschützt.* si wâren unberâten *Iwein* 228. dîn ors ist unberâten gar, *ohne pflege, Parz.* 485, 4. dô lief ein unberâten man (*bei starkem frost*) durch einen walt, *nicht gegen die kälte ausgerüstet, ungeschützt, Stricker, im leseb.* 566, 20. *vgl.* berâtenlîche. 3. *unausgestattet, von söhnen wie von töchtern gebraucht.* ob zwai êleut, die chint mit ainander habent, sterbent, ê deu chint alleu berâten werdent, swie vil dannoch der unberâten chint ist, die süllen ... *münch. stdtr.* 211 (*s.* 8 swaz guotes über die unberât und über gelt wirt, daz süllen d geleich mit ainander teilen *eben auch Gr. w.* 1, 106.

berâtenliche *adv. mit vorr gerüstet.* der edele fürste rîc gar berâtenliche beide mit k mit wer *Mai* 107, 22.

entrâte *stv. wohl zu unter von* en-trâte, *ich fürchte. s* 20. 1. *zu* ich râte A Hectôr in allen entriet, *d. h.* e niht an sie, *er wich ihne aus, Herb.* 9742. *unsicher ist,* trâten *oder* ent-râten *gemeint* edele nuwit entriet (: niet) Pyla heit *Pilatus* 214, *wich aus ode tete? man vergleiche den sus hang.* 2. *zu* ich râte B. *i ab.* want iz im entrâten wart *Pf.* 137. d. iedoch entriet im daz mit trûwen *das.* 163. a. *ckern. scheint* (*vgl. glossar* trâten) *die durch das ags.* dr *anlasste aufstellung eines* trâte, en-trâte *nicht zu billige dern nur ein verbum und zu* râte, *eig. bin rathlos, anzunehm vergl. Gr.* 2, 812 *u.* 813. *S glossar zum Heljand s.* 23. 522 *u. s. w., wo das wort üb zweifel festgestellt ist.*

errâte *stv.* 1. *zu* ich *gerathe, treffe auf etwas.* swerte er in erriet. den hel verscarte *pf. Kuonr.* 284, 25. mitten er in erriet *das.* 169, stach manegen dernider der nâc ender diet. eim (?) degen er ûf d erriet gegen den vier nagelen l *cel.* 1518. *vgl. die anm.* nu in, daz ers emphant zen vier gegen der hant *Erec* 2793. sîten ern erriet und sluoc im ei den *das.* 4416. mit guotem z ez (*das schwert*) sluoc, ûf d er in erriet, *traf er ihn, da* daz ieclîch man sich selbe erri *Wilh.* 132. a. *fälschlich wird Grimm zu pf. Kuonr.* 155, *verb.* erriden *angenommen.* a

vaz er erraiten kunde *klage* 1 *giebt sicherlich nicht den unserm worte, sondern ist schreibung oder verderbniss* n, *wie die übrigen hs. lesen.* 5 *ung von* errâten *gewährt keine* keit. 2. *zu* ich râte B. *e an.* erbermde hât gote er- daz er ûf die erde kam unt vart *MS.* 1, 187. a. 10 *the.* dô sprach ich du hâstz *eichn.* 268. *stv.* A. *vgl.* ich RÂTE A 75. 1. *wohin kommen, gedass der begriff des zufälli-* 15 *worte* gerâten *nicht wesentehört, zeigt Luthers bibel* 4, 6. 9. 15, 14. 1. *Samuel.* 0. der ber von dem schalle kuchen geriet *Nib. Z.* 145, 20 ich sider hin geriet *Trist.* ız mîn reise niht geriet wan s ze Klâremunt *Mai* 170, 2. hem er dô geriet *Pass.* 5, 80. stich geriet dâ schilt unde 25 et *Iw.* 259. nu was der ten zeime alsô verrem rucke lrler künege drucke *W. Wh.* — im half mannes herze niet, r a n e geriet, daz in des dûhte, 30 ırwe lûhte gelîche wol der *erb.* 11164. an die andere geriet *Pass. K.* 74, 94. *fallen, ausschlagen.* geriet en mâgen, er würde ein küe- 35 *Nib. Z.* 108, 6[3]. gerâtet ir nâ, sô *Iw.* 220. sîniu kint gelîche und sô rehte wun- gerâten an dem lîbe, daz 35. daz er sô wol gerâten 40 ıs *er so gute fortschritte* ·oj. 47. b. einen sun si ge- .. doch er übel geriet *ane-*), 76. gerêtit daz kint ubil, lêzit an spil *mühlh. stdtr.* 45 ist das eyne frouwe eynen der obil gerâten ist *kulmer* 58. des sun wol gerâten hât gar ze lobe stât *Erec* 2913 50 lten *mit* sîn *und* hân *verbun-* daz er sô wol gerâten vür was besunder *troj. im leseb.* 722, 11. der zoph was für daz houbet lanc, halp swarz, halp blanc, als in diu grüene varwe schiet: der zagel alsam geriet *das.* 7334. ir beider tjost dô geriet alsô, daz dâ ir drumzen flugen hô *frauend.* 275, 9. der êrste ungewin geriet ze sinen unêren *Iw.* 176. gerâte unsippe geselleschaft ze guote *das.* 106. sîn freude geriet zu klage *Pass. K.* 227, 89. nie mannes varwe baz geriet *Parz. im leseb.* 399, 8. — dô geriet ez mislîche, *da fiel es anders aus, Wigal.* 1989. sus iz ûf den tac geriet, daz der pomerênschen diet man die brûdre sach irslân tûsint unde vumfzig man *Jerosch. Pf.* 55. d. unde, daz en ein erczteie solde sein, zcu einer seuche icht gerâte *stat. d. d. ord. s.* 93 (29). — *glücklich ausfallen, gelingen.* dem ûf sînen vlent ein slac geriet *Ludw. kreuzf.* 4406. — Parzivâls antphanc dô geriet, manege schœne vrouwen muos er sich küssen schouwen *Parz.* 698, 22. 3. *mit adverbialprdpos. u. acc. treffen.* die roten er a n geriet ûf der wiltnisse verre menlich mit strîtis werre *Jerosch. Pf.* 152. a. 4. *mit inf. ohne* ze. *dazu kommen, dazu gelangen, etwas zu thun, es anfangen, dabei sein, oft dem griech. τυγχάνειν entsprechend, vgl. Gr.* 4, 96. sô minne an tumben kinden ir spil gerâtet vinden, *erst anfängt, Trist.* 12436. unt sol ich ân dich lange sîn, sô geræt mîn sin verkêren sich, *so kommt es dahin, dass, Georg* 778. gerieten si dô ze schrôten *Daniel* 63. b. swenne ir (*bauern*) gerâtet setzen iuwern muot nâch schilt unde sper, *wenn ihr darauf kommt, euren sinn dahin zu wenden, zeitschr. f. d. a.* 2, 88 (*buch d. rügen*). si gerieten schrîgen *Boner* 7, 22. wen ir gerâtent singen *das.* 18, 22. er geriet zuo sîme herren gân *Diocletian* 1403. *mehr beispiele s. fundgr.* 1, 372. a. *Gr.* 4, 96; *doch wird sich die dort aufgestellte vermuthung, diese auxiliare verwendung von* gerâten *sei in dem Elsass und der anstossenden Schweiz einheimisch, schwerlich durchführen lassen.* B. *vgl.* ich râte B.

1. *rathen, anrathen, beauftragen.* einem eine magt ze wîbe geråten *Wigal.* 3811. hie mite gerieten si under in, *wurden unter einander zu rathe, Trist.* 9641. si gerieten in ein, *wurden darüber eins, das.* 12866. ich geråte niemer dar an, *dazu, das.* 93. mîn herze geriet mir an mînen wirt *Iw.* 38. dô er im mit guoter zucht an daz zeichen sus geriet *Pass. K.* 350, 5. an hôchgestüele man geriet *Reinh.* 1328. *vgl. d. anm.* dâ mite mahtu geråten wol dem biderman vil gar umbe al sîn êre *MS.* 1, 189. a. gerætet si ir herze mir *das.* 68. wer iu geriete disen wân *das.* 93. dô tet diu küneginne daz ir der künec geriet *Nib. Z.* 78, 6^3. dô tâten die Burgonden als in Sîvrit dô geriet *das.* 85, 3^4. dô kom von Tronege Hagene als im der wirt geriet, *auftrug, das.* 90, 7^1. ez gerætet nimmer mîn lîp, *ich kann nicht dazu rathen, das.* 184, 5^4. daz enkunde nieman mir geråten, daz ich schiede von dem wâne *Walth.* 119, 6. swie wir geråten wolden, daz wir daz dulten solden *Hahn ged.* 12, 43. vil wol ich dir geråten kan, wie dir wirt der sorgen buoz *Barl.* 17, 40. als im dirre man geriet *das.* 18, 34. dô er (*der teufel*) deme wîbe geriet, daz si daz obez æze *das.* 52, 22. im gerieten sîne man, daz er *das.* 344, 2. er tet, als er im geriet *Pass. K.* 9, 37. dô er daz beste in geriet, daz man zu tugende nande *das.* 18, 14. si tâten dô als in geriet der tôten gewonheit *das.* 350, 5. 2. *im schilde führen, als plan, anschlag hegen.* jâne getar ich dînen mâgen geråten keinen haz, wande si mîn bruoder gerne bî im siht *Nib. Z.* 291, 6^2. 3. *anordnen, die veranlassung sein.* nu ruoche mich bewîsen der mir ze lebene geriet, *gott, Nib. Z.* 330, 3^4. 4. *entrathen, zu entbehren wissen, s.* ich geråte *swv.*

wolgeråten *adj. part. wohlausgefallen. s. oben* übel geråten, wol geråten. als ein getrûwer vater guot nâch wolgerâtnem kinde tuot *Ludw. kreuz.* 8071.

geråte *swv. s. oben vor* ich berâte.

misseråte *stv.* 1. *zu falsch gerathen, an eine stelle gelangen, übel ausf* misseriet diu lanze an sîner l just *troj. bei Scherz* 2, wunde im misseriet *Jerosch.* daz in doch misseriet, wa wart di diet dar oben *de* dô misseriet an griffe, *das f ten missrieth, Pass. K.* 36: enweders tjost dô misseriet 15. des muot unt des lî als ein veilez wîp *Helbl.* 2, 2. *zu* ich râte B. *erth schlechten rath.* sô misse nie, swenner an mînen râ *Lm.* 1027. als wir ofte e anderez missesehen. als ofte wir ein guotez für ein bo 99 (*die predigt ist aber von Augsburg, u. unter des herausgegeben von Pfeiffer, fg. unsere stelle steht* 327,

unråte *stv. einen übeln r len.* sô wizzet, daz unedeliu ir selben *Frl.* 374, 17. *vgl*

verråte *stv.* 1. *verle rathen; verderben durch e rath oder durch einen feind schlag.* warumbe woldet ir mîn stolzheit mich herzô verr *Alex. M*^{2}. 2749. diu minn verriet die sinne *Gregor.* 15 was verråten der vil küen *Z.* 137, 3^3. nu velschent si ich habe si verråten *Iw.* disen rât tâten, die hânt mic *das.* 173. wie si ir vrouwen 196. verriet ich iuch, waz *das.* 80. verrâtens ich d kan, swie mich des zîhen *Parz.* 27, 1. die andern ruo si in verrieten *Teichn.* 157 liut verråten tuot *das.* 217. *rath versorgen.* allez unser an habe und ouch erbe wirt bederbe und an nutze vergra wir niemannes haben, der ez råten *Pass. K.* 103, 47.

verrâtgenôz *s. das zwei*

verrâtære, verrætære ditor vorrêter *Diefenb. gl.* 2

gl. Mone 4, 235, 87. verrâtâre
e) *pf. Kuonr. im leseb.* 235, 18.
l iu sîn unmære als ein verrâ-
w. 120. ein valscher verrâter
18, 46. daz ir wæret gesellet
erræter Jûdâ *Mai* 152, 35. nu
ir hôrin wie iz ginc dem selben
ire sô arc sô ungewêre *Jerosch.*
35. d. *vgl. das.* 83. b. ze den
errætærn (triuwe lærn) *Ottokar*
eb. 823, 18. dem verræter Jûdas
23, 13.

desverrâtære *stm.* patricida,
da, vattertœder, lantzverrater *voc.*
34.

râtærinne (in), verrætærinne
stswf. *verrätherin.* vür eine
erinne bin ich dâ her in geleit
53. si ist ein verrâtærinne
e) *warnung* 1617. wênest du,
ein vorrêterin sie *myst.* 257, 4.

râtlich *adj.* *verrätherisch.* sîn
lcher sin *Pass.* 59, 41.

râtnisse, verrætnisse *stf. u.*
gl. Gr. 2, 322 *fg.* *verrath, ver-*
ei. *ein hauptsächlich mitteldeut-*
wort, vgl. Gr. 3, 324. ez en-
lenne untrûwe unde grôz vurrê-
Herb. 1787. er reit mit ver-
e hin *liol. chron.* 5767. dar-
suchten si dise ursache mit vor-
e, daz si in getôten mochten
190, 20. iz ist ein vorrêtnisse,
recke trîbit *Jerosch. Pf.* 111. a.
s. 101. d. entschuldiget si sich
ordes noch des vorrêtnysses nycht
' *recht* 3, 37. *vgl. das.* 3, 26.
rrêtnysse des totslages *das.* 3,
ngnâde unde mort unde mort-
rêtniss, die sich erhabin habin
stdtr. 87. ouch geschach grôz
isse in welschen landen an des
küneges sun von Ungern *Griesh.*
35. die verrêtenisse des lant-
Clos. chron. 29. verrætnuss
anslehtig bluot *Suchenw.* 20, 167.

errâte *stv.* *abrathen.* discon-
wider raten *Diefenb. gl.* 99.
l ich widerrâten, sprach dô Sî-
b. Z. 50, 5[1]. er hêtez wider-
niwan daz Gêrnôt . . . *das.* 231,
ez wil ich widerrâten, sprach dô
Hagene *das.* 311, 2[1]. ob du mirz
widerrâtes *Ulr. Trist.* 2162. nieman
ez widerrâten sol *Mai* 100, 36. daz
widerriet ime sante Kilyânus *myst.* 152,
17. daz wart im aber vast widerrâten
zürch. jahrb. 74, 34.

RÂTE *swm.* *woraus frühe* **RÂTEN** *stm.* *ge-*
worden ist. ahd. râto (*die länge des*
a wird durch die form rôten *wahr-*
scheinlich) *Graff* 2, 470. *eine art*
unkraut im korn, raden. zizania lo-
lium ratte *voc. o.* 10, 88. zizania rate
sumerl. 20, 52. raten *das.* 49, 63
u. 29, 54. *Diefenb. gl.* 288. lolium
raten *sumerl.* 11, 13 *u.* 22, 39. heid-
rich ader roten *Diefenb. gl.* 172. ca-
lamenta raten in dem koren *Diefenb.*
gl. 55. nigella ratte *voc. o.* 43, 145.
raten *sumerl.* 23, 9 *u.* 63, 19. figella
est herba quaedam cuius semen dicitur
ratyn, etiam dicitur instrumentum musi-
cum *Diefenb. gl.* 124. *vgl. die anm.*
(*ist hier* râte *mit* rotte *verwechselt?*
oder figella *mit* nigella?) *vgl. Frisch*
2, 81. c. *Schmeller* 3, 153. *Diefenb.*
supplem. 380, b. 335, c. 88, a *fg.* 635,
c. ein kuoche von sprinwen und von
râten *amgsb.* 45. a. dâ mir hie vor
weizze wuohs, dâ wehset mir nû râten
ebenda (*leseb.* 690, 11). man si von
den guoten lœsen als den ratten und
unrein krût ûz dem reinen sâmen guot
Ls. 1, 479. dô kom sîn vîgent und
sâte ratten alder knüllen alder treffen
alder swie man ez danne heizet *Griesh.*
pred. 2, 37. gemang korn, das wêre
eyn teil korn eyn teil rocken unde ein
teil rathen *Gr. w.* 3, 623.

màgerâte, màgerâten *swm.* *stm.*
sigillum Salomonis magerate *sumerl.* 23,
58. girada mageraten *das.* 22, 41.
vgl. Diefenb. supplem. 263, b. *u.* 533, a.

RÄTICH *oder* **RÆTICH**? *stm.* *rettig.* ra-
fanum ratich *sumerl.* 63, 48. raffanus
aor ratich *Diefenb. gl.* 231. rafanus
sure rætich *voc. o.* 43, 176. radix
milter rætich *das.* 43, 177. *vgl. Schmel-*
ler 3, 153. *Diefenb. supplem.* 484, *b*
s. v. raphanus, *wo u. a. noch die for-*
men rettich, reedich *aufgeführt wer-*
den. rætich ist chalt und veuht . . .
und gît guot bluot und senftet den durst

und machet den slâf unde leschet den huorgeluste *arzneib. Diemer. b.* XIII. rætich ist warm ... swer in gesoten izzet, dem ist er guot für die huosten *das. d.* III.

rätichsâme, rätichsouc *s. das zweite wort.*

merrätich *stm. nicht mit ahd.* merihâ, *mähre, stute, zusammengesetzt, zu welcher annahme das engl.* horseradish *veranlassung gegeben hat, sondern mit* mere. *mare, der über meer zu uns gekommene rettig. vgl. Weigand d. wtrbch.* 2, 127. *Schmeller* 3, 153.

RATTE (*oder* RATE?) *swf. u. swm.* glis, gliris eyn ratte *Diefenb. gl.* 141. sorex mus radde *sumerl.* 16, 15. glis ratt *zeitschr. f. d. a.* 5, 415. rat *voc. o.* 38, 62. ez wont ein übel ratte (rate?) gar mit guoter statte (state) in eins herren kemenâten *Ls.* 3, 53, 3. dô des der ratt wart gewar, er begund zuo kallen *das.* 53, 12, *aber alsbald* sô rette si *u. so weiter durch das ganze gedicht, u.* diu ratte *das.* 54, 37 (: gatte *d. i.* gate). *aber zum schlusse wieder* dâ wolt sich der ratt nit hüten, des muost er ze tôde flüten *das.* 54, 59.

rattenvalle *s. das zweite wort.*

ratze *swf. u. swm. was* ratte. gên miusen unde ratzen, die kan si wol zerkratzen *Ls.* 3, 558. diss nagt ein weyss schwartzer ratz (: katz) *leseb.* 1062, 7.

RATZE *swv. kratze.* bî hunden und bî katzen was ie bîzen und ratzen *Friged.* 138, 15. si hôrten schiere ratzen (: katzen) an der türe slôz den koch *Boner* 15, 26. ratzen unde nagen, ratzen der conscienz *bei Scherz* 2, 1268.

RÂVE *swm. ahd.* râvo *Graff* 2, 495. *balken am hause, der das dach stützt. vgl. Frisch* 2, 82. a. *Schmeller* 3, 58. 3, 75. tignum raf *voc. o.* 4, 83. tigillum rave *sumerl.* 51, 5. tigna raven *sumerl.* 29, 14 *u.* 34, 12. enmitten stuont ein krumbiu sûl, diu was gar des hûses kraft, die râwen (*l.* râven) wâren dar gehaft *Eracl.* 2066. wie meng raffen dann ûf dem huss ist, als meng 10 tô ist er verfallen *Gr. w.* 1, 282. wer ouch, das ein andern frevelte under russigen der sol es büssen *das.* 1, 37. *mit der fall einer* heimsuoch *überfalls im hause, angeden* were, dass deheiner den andern lich überlüffe, der selb sol d vogt bessern von iegklichem stund nün schilling *Gr. w.* 1,

geràve *swm.* wer hûsen (*bauen*) wil, dem sol man gel zu einer uffrichty und vier gern nit füro *Gr. w.* 1, 79. — *hieher* ref, gereffe (*schwerlich.*

grâve *hieher? s. das wort ner alphabetischen stelle.*

RAVÎT (*oder* RÂVÎT?) *stm. streitr* 2, 230. *vom rom.* raver *renn stellen aus herzog Ernst, grafen Ruodolf, Lanzelet, Tristan, aus der Eneit, Willehalm, Engelhart, Wigalo ling, Athis u. Profilias führt auf, das ros im altd.* 3, 35 *lässt sich die zahl noch bes vermehren.* ein ravît von Sp *Parz.* 400, 4. *W. Wh.* 128 castelân, *dagegen Lanz.* 5(kastelân *unterschieden. über d titât des* a *vgl. Haupt zu* 2693.

RÂWE *s.* RUOWE.

RÂZ (RÂZE *stf.?*) *stm.? stn.? ho honigseim* (?). *vgl. Frisch* 2, *fg. Gr.* 3, 464. *mnl.* rât, *nnl.* radius mellis? *aber vgl. wa sagt, dass* râz *allein das w zeichne.* im ist nâch êren a daz nie eim hungergîtec ber sô was nâch süezes honeges râze 154. b. sîn trinken was diu (: âz) *Georg* 49. a (*veilchen- hängt es zusammen mit* ræze?

RAZALIC *gen.* RAZALIGES *nom. pro fürsten von Azagouc. Parz.* 45. 50. 64. 85.

RÆZE *adj. ahd.* râzi *Graff* 2, 5 1, 748. *das.* 2, 573. *scharf ätzend, hitzig, heftig.* der wîn ræzer sîn, *herber, Walth.* 10(meien glanz mit deinen mös

1, 91, 248. ez ist lûter unde gesmac und ræze *krone Sch. das getränk*). sîn dôn ob allen dœnen vert in êren schîne *MS.* . a. welch nôt er an in brêchte tegunge rêze *Pass. K.* 378, 47. türme ræze *Massm. denkm.* 138. hunt wirt winnunde unde ræzze: schiht aller meist in dem herbste *Diemer* o. V. nû wart der æze ze in *Iw.* 200. der lewe æzer vil dan ê *das.* 201. manilt vil ræzen hete diu wol gestat *Servat.* 88. da er (*Elias*) tûnic ræzen vlôch *das.* 904. den und den ræzen *troj. bl.* 299. tûvel rêze in dem steine sêze K. 225, 35. an dem herzen rêze, , *das.* 505, 19.

træze *adj. mordgierig.* daz ir rtræzen iht lâzet für den sal *Nib.* 26, 3.

mræze *adj. ruhmgierig, ruhm-* verswigen und niht ruomræze aller sîner tât *Heinr. Trist.* 2155.

belræze *adj. überscharf mit der* er ist snabelræzer dann ein vir müge sîn *MS.* 2, 175. a (*in räthsel von der sunge*). ob ich den mæren wær ze snabelræze r *s.* 147. b. erst ze snabelræze T. 78, 34. *vgl. die anm.*

rmræze *adj. wildstürmisch. Ti-* 7, 192.

ıpræze *adj. unüberlegt hitzig.* gnuoc tumpræze *Iw.* 195.

rtræze *adj. scharf, bitter in* . des mich sô lûte zîhet daz ze wîp *Nib. Z.* 128, 5[3] (*denn uch in C, wo jetzt, von neuerer geschrieben*, wortherte *gelesen* ursprünglich wortræze *gestanden ist gegenwärtig keinem zweifel* orfen).

e *stf. die schärfe, härte, bitter-* ahd. râzî. *Schmeller citiert die r predigten* 5, 41 (*d. i. Roths* 31, *wo steht:* er stôrte ouch die r unreinen juden, *vgl. die anm.*); e *Martina* 46. *ausserdem kenne* ch: er hete an sich gebrochen louges rêzen vil der ummesêzen *Pass. K.* 566, 59. — *sollte hieher gehören* fenicium, coccineum rezze *sumerl.* 7, 77? *schwerlich*; *vgl. Diefenb. supplement.* 129. a, *wo noch* reizza, rotez, rôti *u. a. aufgeführt werden.*

ræze *swv. incitare. so giebt ein voc. v. jahr* 1455 *an. gehört hieher:* si rûnent beide, dirre und der, si râzent hin, si râzent her, man siht siu beide zwinken und zwieren *MS. H.* 2, 139 a? *s. das folgende Wort. vgl. auch* dô strecket sich ir einer und rauzte sêre *Renner* 10218.

RAZZE *swv. rassele. vgl.* to rattle. *etwa* ich RATZE? *so setzte Benecke an u. so deutete er das unter dem vorhergehenden worte aufgeführte beispiel:* si razzent hin, si razzent her *MS.* 2, 94 a (*v. d. Hagen* 2, 139. a *liest* râzent).

RE- *zuweilen für* er-, *wenn im anrührenden unbetonten auslaut vocal oder* n *oder* r *anlehnt, z. b.* dorebeizte, unrechant, erresach *u. a. Gr.* 1, 387; *analog ist die umkehrung des* en *in* ne.

RÊ *s.* RÂCH.

RÊ *gen.* RÂWES *stm. u. stn.? (vgl. den ahd. pl.* rêwir) *goth.* hraiv, *ahd.* hrêo *Graff* 4, 1131. *vgl. Gr.* 2, 412. *das.* 3, 398. *myth.* 659. *zu* caro, *vgl. Gr. g. d. d. spr.* 1010 *fg. das geschlecht scheint keinen einfluss auf die bedeutung zu haben; doch ist mhd. das neutrum wohl gar nicht ganz sicher bezeugt. vgl. Parz.* 321, 14 (*s. u.*).

1. *der todte körper, der leichnam, die leiche.* gebalsemt wart sîn junger rê *Parz.* 107, 5 ir lîp der ist ein junger rê unt lît hie *Wigal.* 10133. des rê wart gebalsemt gar geleit in einen edeln stein *das.* 10723. dâ wart der rê ze reste brâht *Ernst* 1251. 2. *bahre.* den edeln künec rîche si leiten ûf den rê *Nib. Z.* 155, 7[3]. dô man si leit ûf den rê *kl. L.* 398. die wurden gebâret ûf den rê *das.* 537. er stêt hie selbe ouch ame rê *Parz.* 53, 1. Gâlôesen und Gamureten, die habt ir bêde übertreten, daz ir se gâbet an den rê *das.* 586, 21. ist ieman under iu sô biderbe und alsô getriu, daz er mich vürder ûf den rê *Mai* 164, 29.

3. *grabstätte? man vergl. die folgen-*

den beispiele: si chômen ensamet ze dem rê, *die frauen zur grabstätte Christi, Diemer* 266, 1 *und fundgr.* 1, 180, 44. dô man sînen friunt ze grabe truoc, zäher gab er im genuoc: von dem rêwe wart im vil gâch *warnung* 35. *das erstere beispiel kann freilich auch unter* 1 *gehören, das zweite unter* 4. *leichenbegängniss, bestattung.* funus rê *sumerl.* 8, 68. *desgl. gl. trev.* 3, 18, 11. 5. *der tod.* daz sper, daz Gahmurete gap den rê *Parz.* 111, 21. ez tuot manc tûsent herzen wê: daz (*conj.? so Benecke*) strenge mortliche rê an mîme hêrren ist getân *das.* 321, 14 (*in* gg: strenger mortlicher). sîn leben sluoc des tôdes rê, *der tod, Türl. Wh.* 25. a. si habent zuo des tôdes rê brâht mangen heiden wert, *und* si hetten ouch erlitten wê, dô des tôdes rê dâ ze Akers ergie *führt Frisch* 2, 105. b *aus Eccard. script. med. aevi III,* 1476 *u.* 1500 *an.*

rêdult, rêleite, rêroup, rêrouber, rêstat, rêveige, rêwunt *s. d. zweite wort.*

rêwe *swv.* 1. *lege auf die bahre.* nu lac diu gehiure niht eime tôten gelîch, als bî unsern zîten ein lîch gerêwet und gestrecket *Konr. v. Heimesfurt himmelfahrt* 513. ein tôter man, gerêwet, in gewunden *Erec* 6670 *von Lachmann statt des* geruet *der hs. gesetzt. auch das.* 6747 *vermuthet Lachmann* ûf die strâze er kêrte, die er gerêwet dar reit *für* gewert *der hs. vgl. zu Iw.* 5862. 2. *bringe auf die bahre, bildlich: ertödte.* si solten in dirre werlt wesen tôt unt solten daz vleisch an in rêwen, daz ez tägelich müese slêwen *todes geh.* 191.

REBE *swf., doch auch swm. Gr.* 1, 684. *Schmeller* 3, 6. *daneben auch schon stf. im sing. ahd.* repa *Graff* 2, 353. *die rebe.* vitis reba *sumerl.* 45, 68. reb *voc. o.* 19, 10. *das.* 41, 181. labrusca wildiu rebe *sumerl.* 27, 49. labrusca wilde rebe *das.* 40, 50. man sach den rôsen und den reben ob dem grabe gevlohten, daz si niht harter mohten an anderiu sîn gewunden *Ulr. Trist.* 3694. s gent die reben ûz und wuos si funden *zürch. jahrb.* 86, selben jâres erfruren ouch allenthalben an dem sê, daz muost ûz slahen *das.* 88, 25. gefrôr an den reben *das.* 9 nam in wildekeit und îtelkeit ûz dem grabe *Ludw.* 78, 17. pen ûz Adribente sich ûz d wunden *Titurel Hahn* 5790 *ranken, gewundene linien v stickerei auf dem gewande.* li reben von golde rôt gedrun *troj. kr.* 10[a]. mit listen unde ziert wol zuo den orten *das.* 5 wâren löuber unde reben dar mit golde frisch *das.* 146[c]. *gelh.* 4694 *u. Haupts anm.* d golde was geweben vögel, reben und manec guldîn liste *s.* 146. a.

balsamrebe *swf.* si balsa sich lât sô schône bernde vi 2, 211. b.

gunderebe *swf.* acer g *sumerl.* 60, 7. gunderebe *da* acera *das.* 21, 24. acro *das.* acer gunderebo vel mazaltra *d* acer gundram *das.* 53, 33. a dram *Diefenb. gl.* 7.

herzerebe *swf.* arteria *gl. Mone* 7, 598.

hirnrebe, hirnribe *swf. vgl. Gr.* 2, 517. *Schmeller* 3, *hirn, schläfe.* cerebrum hirne hirnirebe *gl. Mone* 7, 589. e im die hirnriben *pf. Kuonr.* (*im fragm. b.* thie hirnreben). 62. b: er sluog im durch di ben. di hirnribe sich im ent *Kuonr.* 214, 34.

kürbizrebe *swf.* tanaceta rebe *sumerl.* 40, 43.

leitrebe *swf.* der leitrebe gast trunken macht *Leys. pred*

ougenrebe *swf.* ir ougen bluote sweben *Frl.* 4, 18. *a oder ist* ougenrebe *zu verglei* hirnrebe?

schuzrebe *swf.* schuzreben nes *ps. trev.* 39. b. *vgl. fundgr*

ırebe *swf. swm. u. st.* vitis winrebe
. 40, 47. vitis vel uva *das.* 40, 46.
td. bll. 1, 350. drî winrebe *Genes.*
'. 2, 58, 7 (*bei Diemer* 80, 36
ıreben). der winrebe und der rô-
n *Heinr. Trist.* 6830. einen grüe-
nreben *das.* 6825. *vgl. das.* 6840.
m alsam diu winrebe *das.* 6882.
rôsenstoc, eine winreben *Ulr.*
3546. weinreb mit ezzich ge-
t *arzneib. Diemer O VII.* wir
: winreben, die an im solten vruht
vaterums. 2602. edelen winre-
elîch *das.* 3184. an des gelou-
înreben *Pass. K.* 381, 4. — ra-
weynremen *Diefenb. gl.* 231.

emânôt, rebeseil, rebesnuor, tichel, rebenblat *s. das zweite*

. *aus dem franz.* rêver, *engl.* to
räumen, verwirrt sein, von sin-
sin. machet minne daz ich reben ?
en) *Herb.* 757. dise wîp die
(: leben) *das.* 9745. in tô-
reben er sunder reben gap sîne
· sîme neben *Frl.* 153. 16. *vgl.*
u. die anm. zu Herb. 757, *ferner*
954 *und Schmeller* 3, 6 rebern.

REVENTAL, REBENTER, REWENTER, ER, RAFETER *u. s. w. entstellungen* fectorium, *speisezimmer der mön-*
gl. Diefenb. gl. 234. *Leys. pred.*
b. Jeroschin Pf. u. s. w.
flussname. MS. 2, 212. a. *vgl.*
342.

ı; *genauer lässt sich der stamm angeben, auf den vielleicht auch* riht *zurückzuführen ist. weiter st sich daran* rechenen, racha,
n. *sollte Bartschens annahme tw.* ich riche, rach *erreiche, treffe,* · *sein, so möchte dasselbe auch sem stamme gehören. s. u.* ich
wr. 2, *unter* RECHE *swm.*

ech *adj. auch* **grech.** *wohl be-*
und geordnet, passend, gehörig, er ordnung und verfassung. vgl.
2, 397. *Gr.* 3, 148. *Schmeller*
der gürtel was nâch gotes wil-
ch, noch hate ringgen noch daz
fartina, Diut. 2, 123. der het
ze allen staten zweihundert ritter
wol gemuot *Lanz.* 3328. *vgl. Hahn zu Lanz.* 1747. wann ouch daz korn geræch würde *Gr. w.* 1, 168.

hantgerech *adj. bei der hand.* dô was der ander hantgerech, *er griff den ritter an,* wan in der hunger tete frech *Lanz.* 1963.

ungerech *adj. nicht im gehörigen zustande.* mîniu bein ungerech sint, *conturbata sunt ossa mea, N.* 6, 3. an sîner zungen ungerech (: vürsprech), *er musste verstummen, Mart.* 10.

gereche *adv. gehörig, richtig, gerade, genau.* si heten gereche bejaget etesliche werdekeit *Lanz.* 5967. daz siu gereche tæte swes man si gebæte *das.* 5967. nu verstuont sich vil gereche Erec waz er meinde *Erec* 4664. der minneste finger der ne hât ambeht ander ne wane sôs wirt nôt, daz er in daz ôre grubilôt, daz iz verneme gereche swaz iemen spreche *Genes. fundgr.* 2, 14, 19 (gerechen *bei Diemer* 6, 4).

gerech *stn. die gehörige beschaffenheit, das wohlbefinden, der behagliche zustand. vgl. Graff a. a. o.* mir gereh alde ungereh pegagene *N.* 33, 2. got gebe in êre ind gerech (: wech = wec) *Karlmeinet* 135, 40. — *oft als adv. im sing. wie plur.* den Crichen gebristet niht, si farent rîlîche und wol zu gereche (: spreche) *in guter verfassung, Herb.* 2158. di in kurzen jâren zu gereche kumen wâren, beide an dem gute, an felde und an hute *das.* 1872. zu gereche wol *das.* 3322 *und* 3380. Hector wol zu gereche und bereit, *wohl gerüstet, das.* 4546. *vgl. das.* 4755. si heten ir halsberge an, wol zu gereche in alle wîs, *comme il faut, das.* 13565. sie was wol zu gereche *das.* 14432. er wære niht guot zu gereche *das.* 13931. *vgl. die anm. zu* 1872. wol was der Frise freche nu georst und zu gereche *Ludw. kreuzf.* 3539. — er was in den gerechen, swaz im ze tuonne gezam, daz er daz allez vernam mit einer hande getiute *Lanz.* 6586. tûsent helde wol gemuot, zallen gerechen wol bereit *das.* 8069. er muoz vehten ... ze ros und zallen gerechen (: sprechen), als sit ist guoten kneh-

ten *das.* 1747. *vgl. die anm.* und als er kam ze gerechen (*Hahn giebt an* zuo den gerechen), *wieder zu sich kam, sich von einer unmacht erholte*, daz er mohte sprechen *Flore S.* 2231. *vgl. J. Grimm zu Reinaert* 1201 (*s.* 274) *u. Gr.* 3, 148.

ungerech *stn. das gegentheil von* gerech. mir gerech alde ungerech begagene *N.* 33, 2. *vielleicht gehört hieher* sie schuof im anders *ausserdem* gemach an sînen wunden, sô sie sie ungebunden oder ze ungerehte (ungerêche? *vgl.* gerech) vant, *nicht gehörig verbunden*, *Herb.* 12613.

gerechliche *adv. hieher?* dat manlich gerête hette bî eme gerechliche *Karlmeinet* 60, 60. *Bartsch, über Karlmeinet s.* 317 *stellt das wort zu einem angenommenen* ich riche, *erreiche. s. unter* RECHE *swm.*

rechene *swv. nur erhalten in* **gerechene** *swv. bereiten.* du chint Johannes, du wirdist geheizin des hôhistin wissage, du tuost die furefart imo ze gerechenenne sîne wege *Diut.* 3, 137. daz wir dir vore gerechenen vel gegarewen opher al verbrantiz, ut tibi praeparemus holocaustum *Diut.* 3, 468 *zu ps.* 28. *reflex. sich bereiten, rüsten.* unz ich mich darzuo mege gerechinen *Genes. fundgr.* 42, 22. *vgl. Schmeller* 3, 15. binnen einre wechen sal ich mich gerechen, dat ich mit uch dar gân *Karlmeinet* 159, 24.

RÊCH *stn. verkürzt* RÊ, *gen.* rêhes, *pl.* rêher. *das reh.* caprea rech *sumerl.* 37, 73. capreolus *das.* 3, 47. *Haupt zeitschr.* 5, 415. felis capreolus *sumerl.* 7, 29. *vgl. Graff* 2, 385. ez kwam ûf si gevarn ein rêch, daz was als ein agelster vêch *Ulr. Trist.* 555. dâ er ein rêch stênde vant *Iw.* 148. waz ist sneller danne daz rêch *leseb.* 833, 19. der wint ist sneller denne daz rêch *das.* 833, 24. frou Sælde ist wilder denne ein rêch (: gevêch) *MS.* 1, 169. a. ob er würd kapfen als ein rêch *MSH.* 3, 193[b]. diu rêher und die hasen *arzneib. Diemer* f. VIII. er chund ouch fâhen rêher dei vêhen *Genes. fundgr.* 2, 36, 35. hasen fuchs rêcher luchs *Hätzlerin* 1, 9, 138. — unt sneller denne ein rê *Frl.* 368, der gallen ist daz rê (: mê) *V* 5 (*so sagt schon Plinius XI,* mir die Unger nement rê, sô jagen hin ze lê *Helbl.* 5, 14.

rêchboc, rêchböckel, rê rêchkalp, rêchkelbelîn, rê ter *s. das zweite wort.*

rêchisch *adj. u. adv. wie* rêchisch draben *anlaster, bei ros im altd.* 9, 40.

ricke *stf. das weibliche rel Ziemann auf, ohne beleg.*

RECHE *swv.? s.* RECHENE *nr.* 3.

RECHE *swm. Graff* 2, 386. *fun* 387. a. *der rechen, die har* stellus vel fenilega, reche *sum* 20. rastrum, rech *das.* 51, strion rechen *das.* 28, 58. ein rachen *Diefenb. gl.* 232. schliten, ein rechen, ein eyde *vgl. Schmeller* 3, 14. mit gabe mit rechen *Gregor* 3557. — gr das so dick were, daz man r e c h e n l o n i g h (?) dardurch *w.* 3, 832.

reche *swv. harke zusamm* houwe er zesamene rechete *U cum rastellis congregavit in* dô nam er ein grôz holz und daz fiur mitten ûf *myst.* 61, 2

riche *stv. vgl.* RICHE. 1. raken, *mit den händen zus kratzen, raffen, scharren. hie zu* r e c k e n? *vgl. goth.* rika σωρεύειν ἄνθρακας. er rach übr unde koln *W. Wh.* 286, 18. *vgl. ler* 3, 14. *Pfeiffer zu myst.* riche vaste koln darunder *bu guter speise nr.* 20. riche va darunder *das.* 38. diu burgæri des nahtes einen starken bran herd; ob daz viuwer erlesc si doch viur habe *myst.* 397, *im Passional.* die armen herû (: sprâchen) zuhant die erden 575, 82. die andern man z rach *das.* 759. a. *s. v.* rechen der heizen glüete man im va rach *das.* 123, 47. *vgl.* bis d zusammengerochen sei, *bei S*

vgl. Gr. 2, 26. 2. *gehört* ien, gerechen *erreichen, treffen das Bartsch im Karlmeinet* den êrsten, den Karl dô gerach) *Karlmeinet* 79, 7. dat ı munden sich niet gerechen *das.* 77, 12. den gôden Morach (: stach) *das.* 82, 60. ılderen he en gerach *das.* 84, Brêmunt gerach *das.* 91, 6. dô an der stunde Karl niet (gerecken *die hs.*) enkunde 58. dat he mich mit slme gerechet (: dat hey mich af *das.* 105, 61. wat he ge- t dem spere *das.* 116, 49. , den he gerach (: stach) *das. vgl. das.* 331, 45. Karl be- hen (: brechen) dat kolter ôche *das.* 384, 38. *u. so öfter*; *zu beachten ist, dass fast ausnahme die handschrift* erachde *schreibt, obwohl das reimwort meist* stach, lach *erner* 91, 58 gerecken *geist und* 105, 61 gerechet: *ch* gerecket *sein könnte in st halbniederdeutschen gebenso* 384, 38 rechen: bre- *endlich die für dies starke forderte bedeutung der anpunkte entbehrt, diese aber vv.* recken *genügend vorhan-, so halte ich es (gegen nicht für unmöglich, dass reine reime anzunehmen sind ch, über Karlmeinet s.* 252*) ese stellen zu* ich recke *(s. m. doch vgl. auch* ich RICHE *alphabetischen stelle.* : *stv. bescharren.* er grebet le und berichet diu eier mit *Diut.* 3, 37. *vgl. Schmeller* lu glimmende gluot berochen rzen lac *Trist.* 19052. *nach flor., der heidelberger hat voraus Hagen* betrochen *hert. vgl. Schmeller* 1, 471 *s.*

: *stv. zusammenscharren*, rren. und swaz si wider unde ı die asche, die dâ was, und ir genuc hervür las, sô was ir golt ot verlorn *Pass. K.* 156, 79. *über ein anderes* ich geriche = *erreiche, treffe s.* ich riche 2.

unberochen *adj. part. unausgescharrt.* mîn viur sint unberochen, ez brinnet al mîn marke *W. Wh.* 178, 12.

richel *kicher? s. dasselbe an seiner alphabetischen stelle.*

RECHENE *swv. goth.* rahnjan. *ahd.* rechanôn *Graff* 2, 381. *öfters abgekürzt* ich rechе *swv.* 1. *rechnen, aufzählen.* computare rechen *gl. Mone* 4, 232, 38. mit hundert tûsent münden dîn êre ich niht vol rechene *g. sm.* 833. dô rechente der herre Iwein die künneschaft *Iw.* 39. ze künde rechenten si sâ, daz si geniftеln wâren dâ; nu wie moht ez næher sîn *Erec.* 9715. fröude und klage was da vil, der ich niht sunder rechen wil *Trist.* 11182. wolt ich alle sîne tât, die man von im geschriben hât, rechen al besunder, des mæres wurde ein wunder *das.* 18465. er wart zuo in gerechent, die *in illorum censeretur numero*, *Ulr.* 1209. ich hân ouch mit dir ze rechnenne: ich gab dir *etc. leseb.* 892, 33. die andern rechten ir verlust *narrensch. vorr.* 97 (*vgl. die anm.*). — sô werdet ir zuo dem tôde gerechent *Dioclet.* 577. wer vormunde ist, der muz rechen zu rehte den kinden und der mutir, *rechenschaft ablegen, kulmer recht* 4, 100. 2. *überrechnen, bedenken, berechnend ins auge fassen.* der valsche künic begunde rechenen alsô, wannen ieglich wêre kumen, *überrechnen, Pass. K.* 284, 93. zu rehtem râme er rechente in, vorne an dem helm sîn lanze er brach *Ludw. kreuzf.* 5169. 3. *einzeln aufzählen, deutlich auseinander setzen.* daz du maht sprechen, mîne wort rechen *Hartm. v. glauben* 32. von demselben glouben wold ich sprechen, bescheidenlîchen rechen mit dûtischer zungen ze lêre den tumben *das.* 20. die dâ hœrent sprechen, mîne wort rechen, di ich arme Hartman von deme glouben hân getân *das.* 97. nu sol ich rede rechen (: vorhtlichen) von dem jungisten tage *Diemer* 283, 1. alsus hôrt ich it rechen (: vier wechen)

Karlmeinet 14, 42. sô ich hôrde rechen (: sprechen) *das.* 78, 6. ê man mochte gerechen, *ausrechnen, bemerken,* dat ir Karl minnet *das.* 80, 46. als ich uch sal rechen *das.* 187, 64. *vgl.* ich recke 4. *in den fundgr.* 1, 196, 23 *reimt* recchen: sprechen. (*gehören vielleicht die aus Hartmann etc. angeführten beispiele unter* ich recke 2, *oder ist etwa neben* recke *ein* reche = *erzählen, von* rahha, *anzunehmen?*)

berechene *swv.* der vormunde sal is yn wedir gebin, dortzu alle ir gut; her enkunne sy denne berechen des, wo her is an eren nutz gewant habe *kulmer recht* 4, 49. wir muzen ez *das getreide* dort uberal berechen deme keisere hin *Pass. K.* 12, 55.

errechene (?) *swv. aufzählen, aufrechnen.* ichn mag ez allez errechen niht, swaz dô geschach und noch geschiht *Wigal.* 10306. (*wohl wahrscheinlicher zu* errecken?) nu sol ich reht errechen, vorhtlichen sprechen von dem jungisten tage *fundgr.* 1, 196, 23; *hieher oder zu* errecken?

gerechene *swv. was* ich rechene. er vorhte et an mir sünde, ê wir gerechenten ze künde. nu hân ich sine hulde wol *Parz.* 759, 15. (*vgl.* ich rechene *unter* 1.) du solt sô grôz guot entfân, dat du is gerechenen niet enmacht *Karlmeinet* 7, 14. — ich dirz niht gerechen kan, *kann dir's nicht genau sagen, Mor.* 35. a. (*oder zu* ich gerecke?)

verrechene (?) *swv.* alsô sol der mensch alle sine sinne verrechen in die minne unsers hêrren Jêsu Kristi *myst.* 397, 6. *hieher? im text hat Pfeiffer* verrecken *gesetzt, dies aber in den anm. zurückgenommen; ich halte die änderung in* verrecken *fest; für* recken *wird ja häufig* rechen *geschrieben.*

rechenunge *stf. aufzählung des einzelnen, rechnung, rechenschaft.* der vormunde sol tzwir des jâres vor der kinder vrunde rechenunge halden *kulmer recht* 4, 103 (von rechenunge unmundiger kinder). wir mugen wol rechenunge haben hie mit unsern schultknaben; swenne uns dehein iht tuot, daz uns niht endu daz muge wir wol mit rel *vaterunz.* 3471. der (*pferd* ich kein achte habe hie in wis *Jerosch. Pf.* 57. d. und du dich bewarst, sô du ze varst für dinen schephære *Ba*

unerrechentlich *adj. ine Docen* 1, 202. (*auch etwa zu* RECKE *swv. s.* ich RICHE *an sein bet. stelle. goth.* rakjan (*doch ten nr.* 4.) *ahd.* rachjan, rec chan *Graff* 2, 363. *prät.* re *und* rahte. A. *trans. strecken, extendere.* dâdurc die hand *Iw.* 127. man wirft wol nider und recket nâch d die hant *Teichner* 302. si ract alle drî gegen himele hende u *Pass. K.* 17, 48. er racte s vrî von sunden schimele *das.* sîn herze was im reine, daz ouch racte *das.* 148, 53. n herzen willekur racten si zu hende, herzen unde sin *das.* wand dô was nieman überal ie recte sîne hant *das.* 138, *hand dargereicht hatte.* den ire suoze hant *spec. eccles.* den ahselen reckent sich zw geliche *Genes. fundgr.* 2, swer sich hüeten wil vor helle lâze riuwe und ouch den pri mit strâfe recken (: decken) *l* 3. dô der vischære ze hove mit luzzelen vischen und m dem tische nider solte strecke staben recken, ê man in dô nid dô sagete er waz in irte *kaise mer* 365, 26. die spieleman helt vaste recken unde slâ 4297. *den todten ausstrecke legen.* si hiezzen in recken vilde man zehant gap *Hahn* 19. Jêsus sîn durchstochene gein Adame hin *Pass.* 101, *mit* ûf, *in die höhe ausstre die höhe richten, erheben.* fü er sich bôt mit ûfgerahten he *gal.* 4221. die andern stuond chnie mit armen ûf geract *ged.* 121, 79. die zeswen

wert ûf racte gein dem Parme-
leinr. Trist. 1821. er reckete
rî vingere ûf leseb. 934, 19. sîn
sich ûfracte mit volleclîcher ger
it Pass. K. 98, 35a. ûf einen
hen vanen wart ein kriuze ge-
und mit vreuden ûfgeract das. 271,
nanich stark sper di Prûzin durch
kegin si dô racten ûf Jerosch.
03. c. supinus ûfgereckt, hôch
ib. gl. 265. zuweilen auch ohne
ler vogelære recket vil lîse den
n vor dem rîse spec. eccles. 144,
die brücken sollen so hoch sein,
in man stê mit gerackter hand
nem flozz und an die prugk nicht
münch. stdtr. art. 148. — mit
extendere ausrecken Diefenb. gl.
Alexius reckete sîne hant ûz unde
uch daz gelt von in myst. 162,
mit vor. protendere, vorrecken
ib. gl. 225. 2. ausdehnen.
in diu rœre penis vorne unde
sich arzneib. Diemer M. V. dâ-
eht sih diu rôre das. M. IX.
iich diu rôre ze ofte recket
f. XII. bildlich: dar ûf ir muot
acte Jerosch. Pf. 127. b. ir möh-
h der rede erlân, diu niuwe swære
t und alte schulde recket Trist.
was Gr. 4, 603 mit excitare,
e erklärt, in welcher bedeutung
ort ahd. allerdings vorkommt;
las. 3. mittels ausstreckens
wohin bringen, erreichen. dâ was
i ziten ein fridehûs, daz die wolve
z diu scâf nit ne rachten litanei
bildlich: dô wart mit vrâge vor-
(: bedact) Jerosch. 68. b. ob
sich hinrecte in die unsælige
Pass. K. 121, 41. hieher gehört
wohl: gein Mentze geschicket und
it von irer und von ir mitscheffen
i zu Eltvil Gr. w. 1, 544. — ge-
hieher die oben (589a) unter
iche besprochenen stellen des
einet, die die bedeutung ergaben:
hen, treffen: hinder dem sadele
it ros geracht u. s. w. s. oben.
4. ausführlich hersagen, erklä-
t. errecken, volrecken. ur-
plich wohl ein ganz getrennter
stamm, neben rahhôn zu rahha, doch schon
ahd. nicht mehr zu scheiden. swer daz
rechte gesmekit, dâ du Jobis scrift
hâs gereckit litanei M. 707. daz re-
ckit sanctus Grêgôrius allir beste das.
1315. ez recke sîner zungen ort nâch
sînem willen ie diu wort, diu sînes
herzen rât beslozzen hât g. Gerh. 281.
nicht zu verwechseln, obwohl in der
bedeutung sich berührend, mit rechen
(: sprechen) = rechenen. doch vgl.
oben 590a, 6 fg. B. intrans.
1. starr, steif sein, emporragen. die
veder, die ê in vreuden rekchet (: ge-
stekchet), di hât nu leider sich gepo-
gen Suchenw. 16, 210. 2. mittels
ausstreckens irgendwohin reichen. ir
sult den lîp darumbe geben, daz ir sô
rehte sêre dem künege an sîn êre mit
willen hât gerecket (: endecket) En-
gelh. 4065. eilen, losrennen. dô quam
engein in geraht ein ritter snelliche Her-
bort 8008. vgl. die anm. Diomedes
quam ûf Troilum geracht das. 8946.
ûf Diomedem quam er geracht das.
9038. als er zuo kam geracht, Hector
empfie in das. 10304. die quamen alle zu
geracht mit einer sô getâner macht
das. 12971. 3. verrecken? in
Pehem mawst der adelar, hat der icht
schier gerekchet Suchenw. 37, 78. s.
590b, 43.

errecke swv. vgl. Graff 2, 376 u.
ich recke nr. 4. sähle einzeln auf,
erzähle, lege dar. er wolte dâ verdechen
daz got dannoch verrer wolt erreken, of-
fenbaren, kaiserchr. Diemer 381, 32.
daz errechit Grêgôrius aller beste lita-
nei, fundgr. 2, 234 (vgl. das. gere-
ckit: smeckit). daz nimmer menschen
sin kunde vol errecket hân, ez enhet
dîn gotheit getân Hahn ged. 67, 25.
dâvon enmac ich als ich sol der vro-
wen leit entecken noch mit worten
errecken Gregor 630. ichn mag ez
allez errechen niht, swaz dô geschach
und noch geschiht Wigal. 10306 (von
Benecke hieher gestellt; zu errechenen?).
des aventiure mir zuo wilde wære, von
so wunderlicher geschiht, daz ichz mit
minem getiht niemer truwe errechen
(: endechen) das. 11633, wo es wohl

unnöthig ist, abweichend von der sonstigen bedeutung des wortes, an die bedeutung nr. 1—3 *von* ich recke *anzuknüpfen, wie Benecke im wtrbch. z. Wigal. thut, obwohl nicht zu leugnen ist, dass die sich hieraus ergebende ursprüngliche bedeutung oft einen passlichen sinn giebt, z. b.* wolden wir iz merken zehant und mit sinne errechen (*erreichen, verstehen?*), iz mohte uns wol an deme gelouben sterchen *fundgr.* 1, 148, 35 (*das glossar* 366. a *giebt auch hier an: darstellen, erzählen*). — nu sol ich reht errecchen, vorhtlichen sprechen von dem jungisten tage *das.* 196, 23. *vgl.* ich errechene *u.* ich volrecke.

gerecke *swv. darstellen.* daz wir doch mit unserm sinne niht ergründen mugen, noh mit rede niht gerechen mugen *fundgr.* 1, 76, 13. ich dirz niht gerechen kan *Mor.* 35. a., *wohl hieher und nicht zu* ich gerechene. — *ob ein vb.* gerecken = *erreichen, treffen anzunehmen sei, darüber vgl. oben* ich riche (*unter* RECHE *swm.*) *nr.* 2.

unerrecket *part. adj. unsäglich.* swer des gesmecchet, di suze ist unerrecchet *fundgr.* 1, 192, 36. *vielleicht gehört auch hieher:*

unerreckentlich (?) *adj.* unerrechentlich inexplicabilis *Doc.* 1, 202.

volrecke, *selten* **vollenrecke** *swv. vgl. bd. III,* 362[b]. *über* vollen *für* vol *s. W. Grimm zu Athis s.* 79, 140.

1. *vollständig besprechend auseinandersetzen* (*zu* ich recke *nr.* 4). nu sagen uns bî ir triuwen, an welher rede wir sîn betrogen; volrecken uns die einen wol von grunde, die alten ode die niuwen *Walth.* 13, 1. nieman kunde volrecken die klage, die si hâten *Mai* 150, 6. wan er diu wort dâ niht vindet, diu sîne girde volrecken künnen *myst.* 390, 27, *schwerlich mit* recken *extendere zusammenzubringen als: völlig erreichen, wie Pfeiffer in der anm. annimmt.* niemen kund ir wehselrede volrecken an den lieden *Nith. H.* — *dagegen gehören die folgenden stellen zu* ich recke *extendo:*

2. *bis zu ende erstrecken, ziel erreichen, vollenden.* der tavelrunder art des tages recket *Parz.* 652, 3. solt ic sen, *spricht Gyburg,* manege liche ger, die under schilde sper, mit helme verdecket, sô volrecket der marcgrâve mi tât *W. Wh.* 215, 22. etslich sper zebrach, der den puneyz racte, daz er sich selben stac rîterschaft der heiden, sô daz die scheiden *das.* 361, 27. sie gedâhten, und wart ouch recket, hundert ors si brâhte *H.* 2704, 1. der sperwer vogele schôz, er hete gar *Pass. K.* 61, 41. si vorchten volrecte, *d. h. vollständig ches den würde,* und mit sîner ch ir part würde hingeleit *das.* diu minne wil under zwein pe wesen und ir wonen vollenden recken *Hätzlerin* 2, 58, 267. zwô vasch von perlen vein in gestrecket, in rechter mâz volr *chenw.* 16, 196. sîn wîsheit vollenract, daz er quæme zu nunft *Pass. K.* 269, 14.

verrecke *swv. erstrecken lassen.* alsô sol der me girde und sîne verstantnüsse u muot und alle sîne sinne verr die minne unsers hêrren Jê *myst.* 397, 6 (*weshalb will d in der anm. das* verrechen *wieder herstellen?*).

zerrecke *swv. zerdehne.* im dâ den sînen balc zerreck 3, 186. a.

rakisen *s. das zweite wort*

RECKE *swm. ahd.* reccheo, reckj *Graff* 1, 1131. *alts.* wrekke *führlich handelte Benecke übe mhd. besonders im kreise d schen heldensage sehr geu wort, im hannoverschen magaz* 31. *stück. doch vgl. schon* 329 *note. es hängt höchs scheinlich mit dem stamm gotl ahd.* rechan, διώκειν, pellere *zu*

1. *der verfolgte verban*

s *seinem vaterlande vertriebene,* *aus, das.* 924. — *vgl. ferner* dô si den
zwungen in der fremde lebende, hort nu hâte, dô brâhtes in daz lant vil
klos umherirrende. so wird es der vremden recken: jâ gap der frowen
. *glossen erklärt* exul, profugus, hant, daz man *etc. Nib. Z.* 171, 4[1]. ir
s, advena. *vgl.* dô si dara recchen sult den solt den fremden recken geben
unde si wallôten fone diete ze *Alph.* 202, 4. 3. *jeder krieger, doch*
fone rîche ze rîche *Notk. ps.* 104, *so dass nicht der stand, sondern die*
ebenso ist die bedeutung von tüchtigkeit, die herzhaftigkeit bezeichnet
:o *im Heljand* (*vgl. das jetzige wird. so werden sowohl die könige wie*
vretch), *u. von* reccheo *im Hil-* *ihre vasallen wie die hintervasallen die-*
ıtsliede. so ist noch in der kai- *ser* recken *genannt, also tüchtiger, er-*
. 136, 29 *bei Diemer* rekke *syn-* *probter krieger.* ich bin ouch ein re-
der ellende man (*das.* 136, 15). cke und solde krône tragen, *sagt Sieg-*
mmer ist zu entscheiden, ob das fried, Nib. Z. 17, 5[1]. Schlonatulander
lie eigentliche bedeutung noch ein kintlîcher recke *MS.* 2, 129. a. *bei-*
ılten hat oder nur in der spä- *spiele aufzuzählen ist unnöthig.* vir fortis
allgemeineren gebraucht ist, so übersetzt es bei Jerosch. Pf. 6[a]. *das*
Genes. fundgr. 2, 73, 8 *Jakob wort ist recht eigentlich zu hause in*
pten ein êrlîcher recke *genannt den gedichten der deutschen heldensage,*
oder Maria fundgr. 204, 15 *die selten, ja meist gar nicht in den höfi-*
rei könige recken ziere *heissen, schen aus dem französischen über-*
wenn Siegfried sich dem riesen setzten gedichten, nur ausnahmsweise
recken *nennt Nib. Z.* 75, 2[1]. *von solchen dichtern verwandt, die*
. *der ausserhalb seiner heimath auch sonst dem volksthümlichen näher*
viel ob gezwungen oder unge- *stehen. so wird das wort auch wohl*
n) kriegsdienste suchende aben- *später noch ganz besonders von den*
, der als solcher in sold ste- *helden der deutschen sage gebraucht.*
sicher ist diese bedeutung noch als man schrîbet von den recken, daz
redensart in recken wîse varn, si vâhten mit den tieren *Teichn.* 25.
einzelne, herumziehende krieger. waz man ê von recken las, daz ist vor
In in recken wîse varn zetal den im ein goukelmær *das.* 24. *vgl.* sturm-
b. Z. 52, 7[1], *wenige im gegen-* recke. — *spottend wird so der esel*
ır begleitung eines ganzen hee- *genannt, altd. wälder* 3, 191, 145. ein
li zwêne degene alsô wîs mit in esel zuo eim lewen sprach: got grüez
Plûrîs in recken wîse wolten varn, dich, bruoder recke *Boner.* 14, 7.
i mit sæze noch mit scharn dâ 4. *übertragen.* mich daucht, ich wær
werben kunden *Lanz.* 6237. *ein* der kunst ein reck, *ein rechter held in*
hes auftreten war dabei na- *meiner kunst, Suchenw.* 43, 40.
nicht ausgeschlossen, wie schon **mortrecke** *steht in D Nib. Z.* 338,
bel. zeigen. er solde in grôzen 1[1] *für* mortræchen, *daraus in Hagens*
ı recken wîse over mer varen, sô *ausgabe u. glossar u. in Ziemanns wtrbch.*
sîn êre aller bezist bewarn *Ro-* **sturmrecke** *swm. kampfesheld, auch*
l. 560 (*wie im Nib.liede: es* *besonders von den helden der deut-*
› *gefahrloser als mit drohender* *schen sagen gebraucht.* der von hern
nacht). der herverte ist ein Dietrich von Berne gesagen kan und
vil, unde ob du iz tuon wil, so von hern Ecken unde von den alten
dich allerbeste bewarn, wiltu in sturmrecken, vür den gildet man den wîn
wîse over mer varen *das.* 589. *Renner, in W. Grimms heldensage s.* 171.
ıoz ûzme lande in eines recken **walrecke** *swm. held der wahlstatt,*
aren, unde wil mich anders na- *führt das glossar zum leseb. auf,* 832, 21
las. 720. *Rother giebt sich citierend, wo indess das wort nicht steht.*
wirklich für einen geächteten **REDE** *stf. goth.* raþjô, *ahd.* radja, redja,

reda *Graff* 2, 444. *zu lat.* ratio. 1. = *lat.* ratio, *goth.* raþjô *übersetzt* ἀριθμός, λόγος, *zahl, berechnung, rechenschaft. ähnlich noch oft in ahd. glossen* reda = ratio, ratiocinium, debitus ordo; redea argeban, rationem reddere. reda pezeichenet pêdiu rationem et orationem. s. *rechenschaft.* ez ist uns gelihen von gotes gnâden und müezen rede dâvon geben *myst.* 320, 30. ein iegelîch mennische muoz an der jungesten urteil got in rede gên alles des, des si ûf dirre erde getuont *spec. eccles.* 98. swenne aber ir einer ze rede würde gestôzen von eime ritter oder von eime burgære, *zur rede gesetzt, zur rechenschaft gezogen, basl. recht* 12, 18. *vgl. die anm.* der gestêt er aller in rede, *die hat er alle zu verantworten, Genes. fundgr.* 2, 21, 15. einen ze rede setzen, *zu lat.* aliquem ad rationem ponere *vgl. Haltaus* 2, 1532. *ebenda* 1533 ze rede stên. *noch jetzt in der redensart „red und antwort geben".*

b. *die gebühr, das der vernunft, der gebühr entsprechende; verständiges, begründetes wesen, folgerichtigkeit, grund.* mit rede het er den valschen man *Wigal.* 1605, *d. h. den mann, an dem irgend ein falsch war, bei dem nicht alles so war, wie es sein sollte, behandelte er so, wie es sich gehörte, wie es recht und billig war.* daz wir wîp niht mügen gewinnen friunt mit rede, si ne wellent mê, *ach, dass die männer immer mehr verlangen und sich nicht mit dem begnügen wollen, was ihnen eine freundin nach recht und billigkeit gewähren kann. vgl. anm. zu Wigal* 1605 (*vgl.* redelîch *u. auch unten nr.* 3).

2 = *lat.* oratio. *die rede, erzählung, das gespräch; alles was gesprochen, mündlich verhandelt und abgemacht wird. das wort kommt mit so mannigfaltigen schattierungen dieser seiner bedeutungen vor, dass es zu weit führen würde, diese übersichtlich zu ordnen und scharf zu sondern.* si stuonden in ir alten rede, *wiederholten was sie vorher gesagt hatten, Genes. fundgr.* 2, 21, 39. iuwer rede hât nih 16. waz hulfe rede lanc *da* schînet wol, daz disiu rede ist, *unüberlegt wie in der nach tafel, das.* 39. diu nâch wîne *das.* 97. diu re gemelich *das.* 99. wunde 293. diu rede was von in *gespräche drehten sich um* 119. ich vant der rede ein *fand das wahr, was er* hatte, *das.* 31. einem der re *ihm beistimmen, das.* 41. w rede mère *das.* 96. valsche sîn, *nicht tadelsüchtig sein,* valschiu rede, *aus bösem rührender tadel, Wigal.* 7. des wesen frî, daz er hin m komen der argen *Boner.* 3, der meister, der got dienen sol durch kein red abelân *d vgl. das.* 52, 92. vil red abegenomen, *viel übele nach* 53, 70. si gâben im der rede *redes,* schult *Pass. K.* 322 wart von frowen rede offe schent *zürch. jahrb.* 47, 25 vingerlîn ein geziuc der re 13. der rede ist unlougen der rede gereit sîn, *leisten sich erboten hat, das.* 158. riger rede ergie hie, der d vil geschiht, dâ man vil wîb siht *das.* 231. der rede schach *das.* 278. ich bedarf rede wol, *darf nichts sagen auf man sich fest verlass das.* 288. iu ist mit der red *das.* 39. hie was mit rede vil *das.* 41, *dabei wurde ma sagt, was nicht im ernste zu war.* ez ergienc nâch ir 117. der rede giengen si dô 158. ez ze rede bringen *das* erkunnete nie süezer rede het er uns die rede erwant *wenn er uns um das gebra was Calogreant uns erzähle* wîn gît rede *das.* 39. güete rede haben *das.* 237. si rede darumbe hân *das.* 266 sîn rede vür ein spil *das.* 1

ich die rede, *alles was ich euch lie*, habe *das.* 296. die rede be- r klagen *das.* 278, *das zu hören hm leid.* dô muose ich rede und e lân *das.* 23. die rede lât *das.* sult die rede lân *das.* 100. 196. 291. lât bœse rede *das.* 188. got, nu lêre mich die rede *das.* die rede meint er niender sô *das.* dô sprach aver Keiî eine rede diu ol tohte, *die ihm ganz gleich sah*, 39. er getet sîner vrouwen rede, *für sie, in ihrem namen, das.* die rede, die man hie tuot *das.* 272. swenne si iuwer rede ver- t *das.* 87. daz man uns tumbe vertrage *das.* 280. in eines rede , *auf seine seite treten, Parz.* 14. hie gêt diu rede enzwei 104, 6. mir was ir rede swâr 121, 39. wie kumt ez, daz wol verstân ir rede und si der niht *das.* 71, 28. man hôret r rede wol, wiez umb daz herze *as.* 83, 38. sô wil ich die rede zen kurzwilen *das.* 16, 24. sô ich die rede verstân *das.* 42, 4. rede sîn *das.* 88, 28. mit ge- , mit gewisser rede, mit ræte *das.* 1. die rede lât belîben *Nib. Z.* sô sult ir wan einer rede jehen, *erweise sagen, das.* 59, 5^2. du nich ze dienste mit rede dich an- en, *hast behauptet, dass ich deine jebene sei, das.* 128, 2^2. die *das was ich gesagt habe*, wil ich ız bescheiden *Walth.* 23, 2. waz u rede beschœnet *das.* 106, 6. ler rede kom Ortwîn und ouch t, *zu der unterredung, Nib. Z.* 4^1. si zugen selbe ir anker in, ; der rede niht solte sîn *Trist. ganz heimlich, da es nicht zur he kommen sollte: darum gaben inen auftrag, sondern thaten es* diz wort rede hât sô vil, daz emach noch newil ez allez niht len *vaterms.* 1092. mit rede sin noge wider einen haben, *sich auf überlegte und angemessene weise jemand äussern, Trist.* 5422. ede zeln *Karl* 27. a. diu kü- negin ze rede mit dem künege wart von disen zwein *Engelh.* 664. des wart ein burger ze rede mit der tuochmacher einem *zitt. jahrb.* 12, 25. daz weder wîp noch man ze ir rede niemer ko- men kan, *zur unterredung mit ihr, Flore S.* 4148. *ebenso* swie si sant ir ze rede kæme *das.* 536, *wo B liest* zuo ir rede. *vgl.* und füeg ouch lieplich, müg ez sîn, zuo dîner rede heinlich mich *Heinzelein ML.* 1432. und füe- gest, sô ez müge sîn, daz ich kom zuo der rede dîn *das.* 2107. dô ich kom zuo der rede dîn *das.* 2086. mit den ge- sten kam er höveschliche ze rede *Flore S.* 3660. daz si mit im ze rede kam *Herb.* 8016. wær ich mit ir ze rede komen *colocz. codex* 101, 167, *hätte ich sie gesprochen. vgl. anm. zu Flore S.* 536. daz ich den süezen sprechen müge und ich mit im ze rede kome *Engelh.* 1295. daz er in tœten niht enhiez und in ze rede komen liez *das.* 3670. daz ir in niht enliezent ze rede und ouch ze rehte komen *das.* 3657. nu lâze wir die rede stân *Diemer* 84, 20, *eine völlig stereotype redensart, um den übergang zu etwas anderem zu bilden, vgl. die menge von beispie- len in der anm.* nu lâzen dise rede ligen *Pass.* 231, 81. doch lât die rede alsô ligen *Ludw. kreuzf.* 3634. der lantgrâve des begert, wie diu geschiht wære verswigen unde der diu rede, *das gespräch von derselben*, solde ge- ligen *das.* 5965. di erste rede was ouch sîn, er huob an *Ludw.* 12, 5. dô was wol ein rede, wi marcgrâve Die- ther gestorben wære *das.* 29, 15. dar under doch rede vil geschach beider sît *Ludw. kreuzf.* 814. vil hobischer rede dâ geschach *das.* 2776. ir rede dâbî ouch alsô lief, man solde teilen die schif *das.* 3318. waz mac ich iz, ob sich diu rede tzoget *das.* 4434. der rede wil ich beginnen nu *Ludw. kreuzf.* 26. des tuon ich rede hie bekant *Crane B.* 2245. susgetâne rede reite unser hêrre *spec. eccles.* 76. und schiede wir mit minnen ûf solhe rede, *solche mündliche verabredung*, von hinnen, daz ich mîn zinsreht stæte ... hæte *Trist.* 6816.

si bant dise meistere mit reden *myst.* 254, 36. in stè sîn beste rede bî, *seine beste vertheidigung, Barl.* 223, 26. swer borg ist ... mag von chainer red nicht ledig werden, in sag dann der, des porg er ist, ledig, *durch keine ausreden? oder von keiner verbindlichkeit, wie der herausgeber annimmt? münch. stdtr.* 175. *vgl.* redelôs *u. Haltaus* 2, 1533. er sprach zuo ir, wolte si sîn fürsprech sîn gên got, sô wolte er ir rede tuon, *für sie sprechen, ihre vertheidigung führen*, vor der welt *leseb.* 838, 8. welre schöffel ouch die rede tuot an dem gerihte, dem sol der hêrre sîn schussele senden über tisch *Alsatia* 1854/5. *s.* 90. — *technischer name für spruch, gedicht, zumal episches. vgl. den anfang des Annoliedes* swâ man eine guote rede tuot. *gehört hieher schon* hie gêt diu rede enzwei *Walth.* 104, 6 *und* mir ist mîn êrre rede enmitten zwei geslagen *das.* 61, 33? die rede haizt der frömd sin, die red ist mit verkêrten worten *Suchenw.* 43, 61 *u.* 69. *den namen* rede *geben sich die bücher Mose bei Diemer* 3, 4; *fundgr.* 2, 10. *die jüngere Judith bei Diemer* 127, 3. *vom jüngsten gerichte, das.* 283, 1. *Hahns aneyenge* 1, 7. *Tundalus* 41, 5. 66, 23. *Eraclius* 4^{b}. 112^{b}. *Pilatus leseb.* 277, 28. *Isengrins noth* 12. *vgl. klage Lm.* 8. 22. 24. *Dietleib* 23. 2440. *Ludw. kreuzf.* 5 (mir ist geboten, daz ich sol ein rede ze rehte berihten). *Hartm. arm. Heinr.* 17 (nu beginnet er iu diuten ein rede, die er geschriben vant). *vgl. Wackern. littgesch. s.* 145 *anm.* 5. *von didactischen gedichten nennen sich so: Hartmann vom glauben* 25. 34 *u. ö. physiologus* 73, 2. *Wernher v. Niederrhein* 30, 12. *Wernher v. Elmendorf* 1 *fg. Suchenw. leseb.* 917, 19. *selbst in strophischer form, vgl.* die reden *des Hugo von Montfort. so zuweilen schwankend mit* liet. *vgl. Wackernagel littgesch. s.* 271 *anm.* 14. *s.* 286 *anm.* 13. — *auch als wortgehalt der melodie entgegengesetzt.* nieman gelernen kan rede und gedœne singen *MS.* 2, 107. a. sinnelôse giegen hânt in ir herze die vernunst, daz si den künsterichen stein ir rede und ir gedœne *das.* 2, 106 a. 3. *gegenstand der rede, das was in betracht kommt, die sache; oft rein umschreibend für* ez. *ähnlich* mære (*s. dasselbe*). der bâbes sprach dô: din rede ist alsô, *so ist es, nicht etwa: so wird gesagt, kaiserchr. Diemer* 289, 12. dolt er die marter durch daz, daz der mennisce verlorn was? der bâbes sprach dô: din rede ist alsô *das.* 289, 18. der rede ist alsô, *es verhält sich also, Wigal.* 2604 *u.* 4186. sô gesihest du wol selbe, waz diu rede ist *Iw.* 30. din rede ist ûz ir wege gar, *den brunnen vertheidigen zu wollen, das fällt ihnen gar nicht ein, Iw.* 87. sô næm dich der rede vil untûre, daz du uns nemest den lîp, *so würdest du dir kein gewissen daraus machen, uns zu ermorden, Gregor* 2620. *so empfängt Duncwart den Blödel, der mit seinen gewaffneten an die tische tritt, ehe derselbe noch ein wort gesprochen hat, mit der frage:* jâ wundert mich der mære, waz sol disiu rede sîn? *Nib. Lm.* 1859, 4. möht ich mich hin ze iu beiden einer rede verlâzen, und (*nämlich darauf dass*) woltet ir iuch mâzen dheiler gebærde her ze mir und ouch des hazzes *Trist.* 10335. vrowe, si vart niht sô enwec, ich versuoche, waz din rede si *Lanzelet* 6379. iemitten giene ouch Brangæn în und erkande daz gras und sach wol wie der rede was, *wie die sache stand, Trist. leseb.* 451, 27. zohant si desen reden, *nachdem dies geschehen war, darnach, Karlmeinet* 526, 3. *vgl. stellen wie Boner.* 57, 68. 59, 47. 66, 25, *die, obwohl wirklich reden vorhergehen, doch nicht anders zu verstehen sind.* — ûf die rede, *zu diesem zwecke.* swelher si des jæhen, daz si diu schœnist wære dâ, der gæbe man ouch daz pfærit sâ; wandez der künec von Irlant ûf die rede dar hât gesant *Wigal.* 2563. ûf die rede kômen si dar, daz si daz vil getriuwe wîp mit in gefüeret wolden haben *das.* 9225. nu wil ich alle kristen her ûf die rede vristen, daz er dîn und ir kemphe sî *Barl.* 223, 24

durch welhe rede tuot ir daz, *weshalb, aus welchem grunde, Eneit* 7428. durch welhe rede tæte ich daz, *wozu, Barl.* 210, 14. — dô was ez an die rede komen, *dazu gekommen*, daz frowen Uoten kinde dient allez daz gesinde *klage Lm.* 41. swenne ez an die rede gât, daz er entwiche gerne *das.* 1582. wer mohte des getrowen, daz ez zuo der rede solde chomen, *so weit, bis zur ermordung aller, klage Lassbg.* 1331 (*gleich darauf* wir heten diu starchen mære wol understanden). *im Tristan* 16563 (*bei M.* 416, 5) *liest M.:* bî der gebærde erkenne ich mich, daz er iu lieber ist dann ich, *aber in F steht* bî der rede, *dabei*, erkenne ich, *was dasselbe sagen würde.*

redeambet (*amt des stadtredners, münch. stdtr. VII*, 90), **redebalt** (*kühn mit der rede, Mai* 232, 4), **redebluome, redegebe, redegelt, redegeselle, redehûs** (*besonderer ort im kloster zum conversieren mit laien, Schern* 1281), **rederich, redespæhe** *s. das zweite wort.*

redebære *adj.* 1. *der rede gemäss, wovon zu reden ist, werth erzählt zu werden* (*zu* rede *nr.* 2). hie hebet sich ein mære, daz wær vil redebære und ouch vil guot ze sagene *klage Lm.* 1. 2. *redend* (*oder zu nr.* 3)? er geschuof uns von der erden unde blies uns sînen geist in, unde gap uns witze unde sin, unde machete uns redebære *vom glauben* 155. 3. *so wie es sich gebührt, tüchtig* (*zu* rede *nr.* 1[b], *vgl.* redelich). dô sprach der redebære *Biterolf* 50. a. der bote vil redebære *das.* 74. a. ir sît zer botenschaft vil redebære *Gudrun* 239, 4. — *einige gelehrte sind geneigt, das wort in der letztern bedeutung abzuleiten von dem althochd.* redi, *hurtig, bereit, Graff* 2, 470. *engl.* ready.

redehaft *adj. redend, beredt.* aventiure, wie her Uolrîch mit sîner frouwen êrst wart redehaft, *zuerst mit ihr sprach, frauend. s.* 32. thar vore tharang thô Binabel; er was michel unde snel, starh unde kuone, rethehaft genuoge; er sprach *pf. Kuonr. leseb.* 235, 28. daz zunge nie sô redehaft noch herze nie sô wîse wart, daz sîne schœne und sînen art kunde geschrîben oder gesagen *Trist.* 15818. si wurden sament redehaft von maniger lande listen *Silv.* 2798. daz ich niht sô redhaft noch sinnes alsô wîse bin, daz ich disen begin âne dich verenden müge *Hahn ged.* 103, 4. sîn wol redehafter munt lobte unsern herren got *Pass.* 348, 16. des heiligen geistes kraft machte si vil redehaft *Pass. K.* 334, 12. sumeliche cronke hât geseit, die ouch ist wol redehaft, daz er, *die auch wohl zu erzählen versteht, das.* 272, 41.

unredhaft *adj. nicht redend, stumm. so wird der stern, der die heiligen drei könige leitete,* ein unredhafter bote *genannt, Hahn ged.* 32, 15. *vgl. das.* 32, 8 (mit einem dinge, daz niht hæte stimme). *Ziemann citiert noch Docen* 1, 231 temere (?).

redelich, redelich *adj. rationabilis, so wie es sich gebührt, geziemend, angemessen, rechtmässig, wohl begründet, verständig. zu* rede *nr.* 1[b]. di heidenischen meistere sprechen, daz der mensch sî ein redelich tier: sô sal der mensch alle sîne werc tuon nâch redelichkeit. redelich ist daz, daz ein iclich dinc intscheidet und ordinet alsô iz ist: daz gute, daz iz gut sî und iz liep haben, daz bôse, daz iz bôse sî; daz man rehte wege, waz got sî und waz krêatûre sî und waz êwig lôn sî und waz vorgencliche êre sî und waz sî êwige sêlicheit und waz êwige pine *myst.* 200, 31. si senten sich vil sêre nach redelicher minne *Iw.* 6526. der lêrær redelicher vernunst *Barl.* 230, 2. alsam diu kint, diu redelich sint, *ehelich geboren*, bistu an der stunt geborn *das.* 175, 8. ez en ist niht redelich, daz ein schuldiger man anders werde überwunden *Flore S.* 6632. dâvon ist daz redelich, daz ich diu verteilte sî *das.* 7116. daz ich niht hab gemezzen all sein gevert redleicher, *tapferer, wie es sich für einen ritter geziemte*, tât, als sie der helt begangen hât *Suchenw.* 18, 529. er tet sô vil strît und redlicher tât, daz man sin aigen buoch von im

gemachet hât *zürch. jahrb.* 59, 34. das her is vorkoufe adir vorsetze vor syne pfennynge und vor redeliche kost *kulmer recht* 3, 105. in seit ez ein redelicher bote, *der stern, dessen angemessenheit als bote zu dienen alsbald weitläufig auseinander gesetzt wird, Hahn ged.* 31, 75. ein voget, der wise und redelich was *zürch. jahrb.* 54, 17. wes er si biten wil, daz redelich ist, *verständig, gebührlich, myst.* 20, 2. der ander himel ist redelich gewerp des geistes, der dritte himel ist vernunftic gewerp des geistes *das.* 98, 15. sô sprichet der redeliche wille, *der verständige, der so urtheilt wie es sich geziemt, das.* 289, 31. die frowe was redelich, *so wie eine frau sein soll,* und kiusch *Crescentia im leseb.* 993, 23. ach redelichez triubelbluot *Gfr. l. II,* 44. redelich gelt, *entsprechende bezahlung, Rothe* 1697. sie liezen die redelichsten Doringe leben, *die brauchbarsten zur bestellung des ackers, Rothe* 1642. *vgl. die anm. zu Ludw.* 71, 3 (*s.* 148 *fg.*). — redeliche sache, *vernünftiger, triftiger grund.* er ist schuldic ze vastene, in irre danne redeliche sache *myst.* 102, 27. wô mort geschiht und dô man die liute pîniget, dâ sal redeliche sache bî sîn *das.* 189, 11. und beraubôten die curfürsten von redlicher sach wegen *zürch. jahrb.* 61, 7. ob er eins bischofs hulde verliuset, als ob er wider in iemanne hulfe, oder mit anderen redelichen sachen, *aus andern triftigen gründen, basler recht* 12, 4. *anders ist die bedeutung Suchenw.* 42, 4, *wo es das angemessene thema zu bezeichnen scheint:* die redleich sache mit witzen trait chunst und vernunfft in hertzen grunt, daraus sô fliezzen durch den munt synn und wort verstentichait. *weitere beispiele vgl. bei Haltaus* 2, 1533. — *die oft vorkommende verbindung mit* reht *vgl. unter dem adv. zuweilen kommt* redelich *für* rederich *vor, aber wohl stets nur verschrieben. vgl. d. deutsche Cato s.* 35, 135 *varr.*

redeliche, redelichen *adv. cum ratione, rite. auf gebührliche weise, angemessen, geziemend, ordentlich, verständig, gesetzmässig.* sîn grêven er dô gebôt, daz er s vienge unde vil redelichen hieng *es sich gebührte, grave Ruod.* doch bitet ir verworhtez leben redeliche habe gegeben diu be nunge ein ende, sunder miss den worten, diu mit wârheit d sagen hânt geseit, *obgleich die er der verheissungen der prophe Christo völlig, in angemessener sprechender weise, vor sich ge ist, so harren die juden doch Barl.* 270, 30. wir leben redelic 261, 39. des sich unser aidg redlich verantworten *zürch. jah* 19. ob si mit in wöltin fech wöltin si iro dâ warten und w dâ redlich bestân *das.* 89, 25. gar redlich gfochten *Halbsuter seb.* 931, 10. daz stum chint w delich sprechende, *es sprach ge dentlich, so wie ein sprechen thun pflegt, Ludw.* 71, 3. *vgl. d s.* 148. redelichen leben, *so sich gehört,* wan si vor als diu beten *Schlorf exc. f.* 22. si lâ redeliche, *waren nicht vortheilh lagert, Stolle p.* 112[a]. der sel bruoder glîchesære; der nimt er sî guot, und gebâret sich vi liche *leseb.* 904, 14. — *ausn häufig mit* reht *verbunden; ich auch solche stellen hier auf, in* reht *und* redlich *adjective sin* sol man schouwen alrêrst iuw mekheit daran daz ir iuwer le und redeliche traget *Iw.* 74. der guot rihtære wesen, er tust und lât iuch gnesen: daz ist r redelich *Flore S.* 6699. an w und redelich, daz in elliu sælek rehte wære bereit *das.* 7849. di stenheit, diu rehte und redelic die gewæren lêre gotes *Barl.* 3 rehte und redelichen gar antw der bâbest nû *Silv.* 3644. er v sich mit or reht unde redelich n êlichen leben *Ludw.* 32, 29. ma wîp, diu reht unde redelichen komen sint *Schwabensp. im lese*

; he daz gut gekouft habe rehte redeliche *mühlh. stdtr.* 34, 18. ie ime dan deheine rechte und ie schult *das.* 53, 38. *vgl. das.* 42, l weber zwilchun verkoufet zeiâle recht unde redlich, verkoufet *ch. richtebr.* 82. die stat hate lben bruder abegekauft recht und *sitt. jahrb.* 32, 5. recht und en schuldig sein und geldin *das.* . redelichin und recht geschu- *itterspiegel str.* 680. wir haben ft und zu koufen geben reht und unser vestin Tuwingen *kaufbrief ihre* 1342 *in Pfeiffers Germania* wir belehnen herrn N. rechtlich delich, sô wir rechtlichst und re- t mogen, *bei Haltaus* 2, 1534. *lat. chtgewöhnlich* rite et rationabiliter. elicheit *stf. der* ratio *entspres wesen, verständigkeit, gebühr-, tüchtigkeit.* der mensch sal ine werg tun nâch redelichkeit 300, 32. *vgl. die stelle oben un*delich. dikeines dinges enbege- redelicheit, *vernunft*, dan der t *das.* 47, 9. *vgl. das.* 47, 14 *fg.* riester seite etwâ dicke dem bivon Meinze und andern hêrren âfen von Habspurg fromkait und it und von sînen adellichen tâten *jahrb.* 57, 36. nicht sîn herze n kleid noch sîne schônen pherde, sîne togunt und redelichkeid, hin sînen namen werde *rittersp.* 05. alsô nu in dem glase tûd , daz ez das dorchsichtige werit, ag ez umme di redelychkeyt sy, wedirglantz geberit *das. str.* 35, m. *zu Ludw.* 71, 3, *s.* 148. *weieispiele aus dem* 14. *u.* 15. *führt Haltaus auf* 2, 1534.

edeliche *adv. ordentlich, voll-*. dat he up dem dorpel lach geredeliche dôt, *vollständig todt, inet* 24, 24.

edelich, unredelich *adj. der nicht entsprechend, ungehörig, ihrlich, ungeziemend, unorh, unverständig.* anumalus unlich vel unredlich *Diefenb. gl.* 30 *ie vermuthung, es möge* underreit *zu lesen sein, gespart werden konnte*). er hâte unredelichen zorn mit senftem muote verkorn *Gregor.* 1071. der dewederre nie gewan unredeliche zageheit *das.* 1961. almeiste diu tragenden wîp gelustet unredelicher dinge *arzneib. Diemer l. l.* von des grôzen ungehôrten mordes wegen und niht mit unredelicher sache *zürch. jahrb.* 72, 1. in vil chleiner ahte mit einem vil unredelichen dinge, daz niht hete stimme und was ouch unverstentlich, *wird der stern genannt, der den heil.* 3 *königen erschien, im gegensatze zu dem engel, durch dessen mittheilung die armen hirten geehrt wurden, Hahn ged.* 32, 7.

unredeliche, unredelichen, *adv. ungebührlich, unverständig.* aber wen her unredeliche gebeten hate, *unverständig, myst.* 104, 34. um daz, daz se sich unrediclich hilt nach des konigs Ottackirs tôde: wen si nam hern Czabichz, irre manne eyn, czu der ee *sitt. jahrb.* 4, 13.

beredeliche *u.* unûzredelich *s. am schlusse dieses artikels.*

redelôs *adj. was* klagelôs, *liber ab impetitione alterius, also* rede = *anklage. vgl. beispiele bei Haltaus* 2, 1534 *fg.* sô musste si der richter redeloss lassen; redeloss und unbeclaget; redelos und unangelanget lassen *u. a.*

redesam *adj. beredt.* affabilis zcusprechlig, redsam *Diefenb. gl.* 14. facundus redsam, gesprech *das.* 117.

redesamkeit *stf. beredtsamkeit.* facundia redsamkeit *Diefenb. gl.* 118.

aberede *stf. ausrede.* adelarn und lühse sint worden plint, swenne kluogiu wîp ân werwort sint: noch sneller kumt in irn gedanc ein abrede denne eim hasen ein wanc *Renner* 12207.

aberedec *adj. in abrede nehmend.* abredic und nicht gestendic sîn *Scherz* 1, 7.

drôurede *stf. drohrede.* der dreurede was genuc *Pass.* 360, 88. *das glossar zu Pass. K. citiert noch das.* 159, 86, *wo aber das wort nicht steht.*

gegenrede *stf. gegenrede, antwort, erwiederung.* daz ir von hiute über ein jâr mir ze gegenrede stêt in kampfe *Parz.* 418, 11.

helferede *stf. ausrede, ausflucht, exceptio.* und zoge der antworter nicht ûs, und her alsô vor deme richter hulfrede nême, so sulde her deme richter wetten *kulmer recht* 3, 147. *Scherz* 707*:* den schadin sollen und wollen wir vorgen. tumplinge dem prôbst âne hülferede mit dem vorsessen zinse gutlîchen leggen. — ohne allerlei hulfrede und geverde. *vgl. Haltaus* 1, 877.

hinderrede *stf. nachrede, verleumdung.* der liute rede ist manigvalt, diu hinder snîdet jung und alt; âu hinderred und âne nît vil liute zung vil kûme gellt *Boner.* 3, 3. ir merker, hinderrede sult ir durch sælde mîden *Frl.* 16, 2. darûss unfrüntschaft springt und hass mit hinderred und liegen grôss *narrensch.* 7, 5. *vgl. die anm. und Haltaus* 1, 915.

hülferede *stf. vgl.* helferede.

kôsrede *stf. unterhaltung, führt Ziemann auf, auf Pez verweisend.*

leirede *stf. die predigt für die laien.* homelia layred *gl. Mone* 8, 251.

nâchrede *stf. nachrede, verleumdung.* detractatio nachrede *Diefenb. gl.* 94. ez was och ain ander sache ir nâchrede, *ihre nachrede hatte auch noch einen andern grund, Griesh. pred.* 1, 101. er wart ûzsezich von nâchrede *ebenda.*

nôtrede *stf. erzwungene rede, die man nur nothgedrungen thut, die man gern unterliesse. so heisst es bescheiden ablehnend:* ir sult mich nôtrede erlân: ez tet hie manec ritter baz *Parz.* 95, 22.

schelträde *stf. tadelnde, scheltende rede.* dâ begunde er irz verwîzen und sich dâ wider flîzen scheltrede umb ir schulde *Flore S.* 2597. *vgl.* scheltwort.

schimpfrede *stf. scherzhafte rede, kurzweilige erzählung.* si gâben kouf umbe kouf, schimpfrede umb îtelwort *Marleg.* 17, 4. des hœre ein schimpfrede, *davon höre jetzt eine lustige geschichte, Steinhöwels Aesop, leseb.* 1057, 6.

stôzrede *stf. anstössige, nachtheilige rede, Mon. Boica XV,* 57 *ad. a.* 1352, *führt Ziemann auf.*

sturmrede *stf. kampfrede.* flictus ain sturmred *gl. Mone* 4, 2

troumrede *stf. träumerisch* phantasia droumerede *gl. Mone*

umberede *stf. rede, die viel herumgeht; umständliche, fige rede; umschweif.* ambages rede *sumerl.* 52, 26. *vgl.* diu *im Wigal.* waz sal umberede *wozu lange umschweife, Herb. der das wort öfter gebraucht, anm.* der umberede der was si im für ougen leite, von sîne heite und ouch von dem serpa wie si in zwir erkande *Trist.* in minem sange ich offenlich s fen mit umberede mit worten *F* 6. zwiu sol des umberede rede ich iu kürzen wil *Mai* doch wil ich dich die sünde baz lêren merken, sô ich bes mit umberede, *umschreibung* (? anders mag si nieman beliuten *bei Scherz* 2, 1815. die Krie begunden mit umberede in wî in kündeclichen legen vür *troj.* *bei Scherz* 2, 1818.

underrede *stf. zwischenred* lân wir eine wile rûn die mate tûn mit undirrede ein teil bek geschichte, die volant in andri manchir sît sîn ouch binnen d *Jerosch. Pf.* 63. b.

unrede *stf. ungehörige rede wie sie nicht sein soll.* waz an ir tugenden bezzer sîn dann ir unrede lieze sleht, tæte an valtecliche als ich ir einvaltic 1, 174. a. dâ ich wânde vinde dâ hân ich niht wan unrede *das.* 2, 182. b. *altd. bl.* 1, 3 weiz ich wol; du bist unrede v *ged.* 50, 34. *verbotene rede, zeugniss, Westenr.* 635.

vorrede *stf. voraufgehende, tende rede.* prologus ein *Diefenb. gl.* 224. prefacio e rede *das.* 220. praeambulum p vorred *gl. Mone* 4, 234, 52. an daz mære gê, ein vorred sagen ê *Helbl.* 4, 564. Jeronimus bet in der vorrede über Mathêu

23. diz ist die vorrede *Ludw.*

hselrede *stf., erwiedernde rede, seitige unterhaltung.* diu wehsel- ein ende habe *Winsbekin* 12, 1. rehselrede wart sô vil unz der r nam ein rîs *Pass.* 55, 77. der elrede was genuoc unz er in mit esmen sluoc *Hahn ged.* 102, 19. rechselrede und der brâcht wart et her für *das.* 124, 41. ir wehsel- was manicvalt: si wurden beidiu lt *Mai* 232, 3. *vgl.* wesselrede *Wh.* 83.

derrede *stf. die gegenrede, wi- ruch, antwort, widerlegung.* dane derrede niht *Iw.* 233. ez kumet n slegen, der man sô vil wirt an legen, daz dîn tôrehter mut an rede wirt behut *Pass. K.* 28, 42. igen. er sprach: wes swîget ir? iderrede sî geswigen; si stuonden, in gesigen, wan si niht mêre n, niht widerrede si funden *Barl.* 35. dô gesweic Jonas zehant, er niht widerrede envant *Pass.* 3, 50. sô wolden si ime âne eværde unde widerrede daz sloz rten *Ludw.* 39, 26. — *im process ntwort des beklagten, die einrede.* dann daz ain tail nicht widerred sô mag er nach des andern tails urtail fragen *brünn. stdtr., beil.* ist aber, daz her nicht enwil umen, sô sal man in âne wider- zu achte tun *mühlh. stdtr.* 28, 8. len si beide den richtere gewis n, der eine sîner clage, der an- sîner widerrede *das.* 34, 25. *vgl.* 34, 39: ez sî an der clage oder r widerrede. *vergl. haimburger este* 280 *und wiener handfeste*

delrede *stf. scherzrede, wie man schachspiel zu führen pflegt. vgl.* vort. die zabelrede lâ, frumer kneht, 3, 199.

rnrede *stf. zornige rede.* lât rnrede sîn *Helbl.* 1, 1284.

drede *stf. zusatz in der rede, umentum.* diz ist ein zurede *Je- Pf.* 8. b. *u. öfter.*

rede *swv. ahd.* redjôm, redôn *Graff* 2, 448. *prät.* redete, redte, rette (redde *myst.* 303, 5). *part.* geredet *u.* geret (*z. b. Ottokar* 29b, 51b; *Boner.* 84, 41, *Staufenberg, kulmer recht u. a.*). *sehr häufig findet sich im präs. wie im prät. u. part. die verkürzung in* reist, reit, reite, reiten, gereit, *auch bei guten dichtern im reim belegt, in handschriften schwankend mit den uncontrahierten formen, unzählig oft; im Iwein, auf Erec* 7048 *hin, von Lachmann stets gesetzt. im reime erscheinen diese formen an folgenden stellen.* der vil gereit: waz er seit *Vrid.* 80, 14. waz man reit: gelegenheit *Georg* 3338. gereit: geseit *Ulr. Trist.* 435. *vgl. das.* 1578. reite: heite *halte, das.* 2398. gereit: arbeit *Erec* 7048. *ferner vgl. Türh. Wh.* 131, c; 194, c; 212, b *u. ö. dagegen* meinreit *Dietr.* 45. a *ist nach der Riedegger hs. in* meinræte *zu bessern. vgl. Benecke zu Iw.* 2190 *u. Lachm. zu Iw.* 2188. — *über unterschied der sinnverwandten wörter* reden, sagen, sprechen, queden *s. Gr.* 4, 829 *fg.* *reden, sprechen.*

1. *ohne beigefügtes object.* ich rede als ich erkennen kan *Iw.* 2859. ich wil iu ze redene gunnen *Walth.* 86, 7. ir minneclîcher redender munt *das.* 43, 37. 2. *mit adv.* reit er wol, sô reit er baz *Iw.* 7641. ir tuot als ein wol redender man *Walth.* 43, 21. mich riuwet dîn wol redender munt *das.* 83, 9. ich wânde ich reitę rehte dran *Iw.* 2523. ir redet übele *Trist.* 5418. wêrlîche *Crane B.* 1623. *vgl. das.* 2156. lûte *arzneib. Diemer J VIII.* hôch, *vgl.* hôchreden. — *mit ortsadverbien.* als ich mit gedanken irre var, sô wil mir maneger sprechen zuo: sô swîg ich und lâze in reden dar *Walth.* 42, 1. hie huop sich michel rûnen von rîteren und barûnen. si reiten hin, sie reiten her *Trist.* 4051. 3. *mit ergänzung durch einen indirect angefügten oder durch* daz *eingeführten satz.* dô reiten aber die alten, sie wæren beidiu samt alt *Iw.* 6538. — si reiten al besunder, daz sie ûf der erde niender ne vunden dehein wîp sô scône *Diemer*

166, 19. dô reite Hagene, obe si solde leben noch deheine wile, daz si sô manegen man in ir dienst gewünne, daz ez *Nib. Lm.* 1068, 2. 4. *mit accusativ.* ich hân geret ditz mære *Crane B.* 4870. er rette die friuntlîchesten rede mit in *myst.* 292, 20. si retten dise minneclîche geschiht *das.* 401, 10. der heilige geist gab in an der stunde, daz si redeten aller slahte zungen *spec. eccl.* 87, 1. allen sînen willen er in reden bat mit der küneginne *Nib. Z.* 65, 5^2. der redete spæhelîche allen sînen muot *das.* 241, 7^3. Hagene reden dô began mit der Hiunen künege ir willen unde muot *das.* 309, 4^2. maneger zuo den vrouwen gât und swîget allen einen tac und anders niemen sînen willen reden lât *Reinm. MFr.* 170, 28. swer aber reit daz guot unt diu werc darzuo tuot *spec. eccles.* 145, 41. si redent ir zuht, *reden so höflich wie sie sind,* got gebe in heil *MS.* 2, 88. a. *vgl. Erec* 9032 *u. die anm. dazu in der zeitschr. f. d. a.* 3, 272. — sît manz nu allez reden sol, sô ist zer werlde nieman wol wan der ein liebez wip hât *Vrid.* 104, 8. nu reden wirz an ein ende enzît, è im sîn fröide gar zergêt *MS.* 1, 41. a. disiu selben mære vernam dô Sigemunt. ez reite sîn gesinde, dâ von wart im kunt *Nib. Z.* 9, 2^2. si reitez heinliche, des si dô hête muot *das.* 110, 3^3. dô der vâlandes man ez mit ir reden began *colocz.* 248. nu rede in kurzen zîten allez daz du wil *Walth.* 88, 36. swaz ieman reden kunde, des ist deheiner slahte rât *Nib. Z.* 9, 4^4. waz moht ich, swaz er reite *Ulr. Trist.* 2398. allen sînen degenen reden er verbôt iht mit übermüete *Nib. Z.* 19, 5^2. bruoder, ine hân niht gereit; sprach ich iht, deist ungeseit *Ulr. Trist.* 435. daz daz reite Hagene, daz *etc. Nib. Z.* 171, 5^2. daz rede ich *MS.* 1, 17. a (*nicht klar*). alsô gerne mac ein man übele tuon alsô wol: sît ez niemen reden sol, ichn gewahe sîn niemer mêre *Iw.* 2526. ditz reiter *das.* 7703. — *passivisch.* dâ von wart ez geredet sâ beidiu Ritschiere unde mir an einen kampf *Engelh.* 4444.

5. *mit präpositionen.* de unverzigen, des ich an iuch z hân, *über euch klage zu führ* 749. dâ von wart ez gered einen kampf *Engelh.* 4444. j dent siz durch deheinen haz *h* swaz ieman dâ gein reite *Ul* 3126. er in reden bat mit neginne *Nib. Z.* 65, 5^3. rede gan mit der Hiunen künege *d* 4^3. sô si mich mit ir reden l 115, 23. *vgl. Nib. Z.* 322, 6^4. *cod.* 248 (*s. o.*). reden er verbô übermüete *Nib. Z.* 19, 5^3. de rihter rette vil mit inen mit g mit zorn *würch. jahrb.* 47, 2. aber mit in und sprach *das.* 47, dô der wolf geret alsô mit ein *Boner.* 84, 41. sô red ichz n suone mit disen heleden, die *Nib. Lm.* 2041, 4 (*in C* zeiner swie niht dar umbe en re fürste, *nicht davon sprach,* 294, 2^2. ich hân geredet um *Parz.* 217, 7. reden umbe re *meinet. vgl. zu den Nib.* 175 ich ze dem künege von dir re gunde *Exod. fundgr.* 2, 98, *nem auftrage gemäss.* dise re seneder arbeit, von des sumer *Iw.* 71. 6528. swaz man liuten reit *Georg* 3338. si re cristenlîche von dem geloube *jahrb.* 52, 24. er rette mit in urstendi *myst.* 303, 5. dô vil von gote *myst.* 107, 22. e selbe wider sich, *sprach selbst, Diut.* 1, 15. *vgl. Gr.* er begunde reden wider in, *reden, Biterolf* 7871 (*vgl.* s sîn rede wider si *Parz.* 320, ich ze dem künege von dir re gunde *Exod. fundgr.* 2, 98, rede ichz zeiner suone mit dise die hic sint *Nib. Z.* 322, 6^4. *adverbialpräpositionen.* alsô si sich abe, *reden sich heraus,* 15 (*vgl.* aberede). daz er dem konige wart an geredt 7, 2. zuo mîner sach nicht l red an, *fang an zu reden, Be* 53. dâ lesen wir, daz herre

Maria sîn swester irem bruoder ;es n â c h rededon, *übeles hinter m rücken sprachen*, und jâhen *shaber pred.* 1, 100. darumbe re- ı si ime nâch *das.* 1, 101. der stille geswîgen kund und liez re- û f und a b e, ez gerou in nimmer sît *ls.* 231. dâ sol nieman reden z u o, *den, rath, zurechtweisung ertheilen.* verstênt doch keinen weg *das.* 254.

:den *stn. das reden.* und sol niht reden, und sol dehein lout reden a *Diemer arzneib. J VIII.*

olreden *stn.* (?) *die beredtsam- wohlredenheit.* gleichen dem wol- ıden (wolredenne, redende ?) und ge- :hauss unser altvordern *Nic. v. Wyle, leseb.* 1039, 25. *vgl. das glossar.*

:rede *swv. ein besonders in der tssprache häufiges wort. auch hier im präs., prät. u. partic. die con- tion in* bereite *etc. ein.* 1. *be- che etwas. als Tristan sich das hen giebt, als verstehe er nicht, Isot mit* lameir *sagen will,* er be- ɔ unde besach anclichen unde kleine selben wortes meine, ... mer (la ı unde sûr (l'amer) beredet er, *iber sprach er mit sich:* ich wæne, :h er, schœne Isôt, mer unde sûr iuwer nôt *Trist.* 12006. Ahi, waz ir noch hiute siht der Marke unt Isôt, ob manz bereden solde, *wenn darüber sprechen dürfte,* die :er oder als blint ir herzen und ugen sint *das.* 17776. si solden ir bette gân: daz bereite Ha- *Nib. Z.* 278, 1^4. *vgl. Lachm. Nib.* 1756, 4. si bereiten und be- :n, si betrûrten und beklagten daz der minnen namen geschach *Trist.* 91. — *bereden, mündlich ausma- , festsetzen.* und dûht uns, daz dar an gar ungüetlich und unrecht hæhe, wan ez beredet wart, daz si ledig und lôs antworten sölt *h. jahrb.* 84, 6. und ouch dem ogen zuo êren wart dâ beredet, wir dem herzogen geben söltin *etc.* 80, 13. des haben wir zuschen obgenanten und den burgern zu ma beredt und betedinget mit beider partei wissen und willen *bei Scherz* 1, 122. — *durch mündliche rede gütlich beilegen.* abetrag und sune bereden, *v. j.* 1499, *bei Haltaus* 1, 135. die spenne und zwidracht in einer gutlickeit mit beider teil vorwilligunge bereyt und betedinget ist, *v. j.* 1471, *ebenda.* haben wir solche gebrechen durch unsere ræte beredet und beteidinget, *v. j.* 1496, *ebenda.* — *durch rede wohin bringen.* der hof fröute sich gar. Lanzelet beredete ez dar, daz in der künec zer selben stat und al sîn massenîe bat, daz er væhte vür die künegîn *Lanz.* 5230. mit zorne und mit minnen beretter daz si'n rîten liez *das.* 6481. 2. *passivisch: mit rede begabt sein, zu sagen wissen.* wer nu baz beredet sî der künste, der wirde ich im wol gan, *wer besser über die kunst der astronomie zu sprechen versteht, Heinr. Trist.* 264. 3. *beweisen, synonym mit* bewæren. *meist ist der beweis durch eid oder kampf gemeint.* ûz ir hûse und wider drîn bin ich beroubet alles des ich hân, fröide und al der sinne mîn, daz hât mir anders niemen wan si getân: daz berede ich als ich sol; wil sis lougen, sô getrûwe ich mînem rehte wol *MS.* 1, 69. b. iu hât mîn her Tristan niht ze laster getân, daz berede ich hie an dirre stete: er tuot ir als man ie tete bîligenden wîben *Ulr. Trist.* 705. unde sol man der iecliheme, *den zins abliefernden,* geben ein brôt. unde sprichet man in dar nâch in den vierzen nahten an, daz er dâ niht sî gewesen, daz sol er bereden mit dem brôte unde bedarf anderre geziugen niht *basler recht* 15, 7. — ist niemen dâ gewesen, sô berede erz zen heiligen unde sî ledec *Schwabensp. L.* 205. der man sol sînen schaden bereden selbe dritte *mit 2 eideshelfern;* und hât er der nit, sô sol er sînen schaden bereden mit sîn eines hant *das.* 212. die im sein unschult helfen bereden, die süllen sweren, daz *münch. stdtr.* 248 (*s.* 96) *in den varr.* und sol bereden mit seinem aid, waz des haubtguots sei *das.* 4. ez chöm dann iemant an des

andwurters stat, der bereden möcht, daz er ân geværd der chlag nicht enwest *ebenda.* ez berede dann derselb mit seinem aid, daz er ez nicht künn *das.* 5. er sol sein boten darsenden, der sol sein êhafte nôt dâ bereden *bei Scherz* 1, 122. sô sol her das selb drytte bereden uf den heylegen *kulmer recht* 5, 39. und beret her das tzu den hylgen, her ist der dapheit ledig und unschuldyg *das.* 43. und beredet her selb dritte, .. man sal is ym wedir geben *das.* 5, 54. bereden zu den heiligen, bereden mit sînen zweien vingern *mehrmals im augsb. stdtr. in Freybergs sammlung f. RA.* 1, 62 *fg. noch einige beispiele vgl. bei Haltaus* 1, 135 *u. bei Scherz* 1, 122 *fg.* beziugen und bereden mit rittern und êrbern bürgern, bereden mit biderben liuten, bereden mit zweien schöffien oder mê vor weltlîchem gerihte, *Scherz a. a. o.* — *durch eidesbeweis einen andern überführen.* louket er ime, wil er in bereden, wan er das gesprichet, er wol in bereden, sô sol die beredunge für sich gôn ône hinschiessen; mag er in dan nit bereden, sô sol er ledig sîn *Scherz a. a. o.* di sullen in bereden selb dritte, daz iz alsô sî. di legen des burgherren geziuge hin *kulmer recht* 5, 39. — *beweisen durch zweikampf, also mit gänzlicher aufgabe des begriffes* reden. *vgl. Haltaus* 1, 135. ist, daz ich daz ûf iuwern lîp bewæren und bereden sol, entriuwen daz berede ich wol.' 'uz, sprach Morgân, in gotes haz. iuwer bereden, waz sol daz? iuwer slag engât ze deheinen man, der ie ze hove reht gewan.' 'diz wirt wol schîn' sprach Tristan. er zuctez swert und rant in an, er sluog in obene hin ze tal *Trist.* 5447. swer sô ir wellet, oder ir, der rîte in einen rinc mit mir: ich wil bereden an dirre frist, daz diu schœne Isot mîn ist *das.* 13245. ich sprach durch mînen zorn, swelhe drî die tiursten man sich von dem hove nœmen an, daz siz bereiten wider mich, *gegen mich bewiesen, das gegentheil meiner behauptung bewiesen,* einen riter vünde ich, der mit in allen drin strite, ob man mir vierzec tage l daz ich in sehs wochen mich mit lôste *Iw.* 157. 4. *unter an des beweises in anspruch* (*durch eid oder kampf*). die b den Isolde, die er bereden solde 16012. 5. *vertheidige vor* g *namentlich durch eid oder* swenne ich nu rede gelerne, sô in bereden baz, warumbe er sîn vergaz *W. Wh.* 163, 5. Binah vermezzen hât, er welle in (Gem der untriuwen bereden *pf. Kuon* 7 (*das.* 299, 22 *heisst es* gem gen). der in sîn sculdigen wel versuoche sîn ellen, trete gegen den chraiz, mit champhe berede goteweiz *das.* 300, 10. bered gegen der vrouwen mîn, *tritt al fürsprecher bei meiner herrin an Uolrich zu dem boten, frauen* 15. daz ich ie wart geborn, dâ mich immer riuwen, dune beredes künec, der grôzen schanden *l* 129, 7[3]. wizzet, daz ich in d berede, als ich ze rehte sol, deheine schulde hât an dirre missetât *Mai* 166, 14. — *refle entschuldigen, reinigen, den v von sich abwälzen.* dâ beredet der erzebischolf *Diemer kaiserch* 13. mit eime lügenmære berei diu maget *Iw.* 3658. wil er si bereden ... daz er sich unschul erzaigen *münch. stdtr.* 247. i er sich alsô beredet ..., mag aber alsô niht bereden, oder m in überzeugen mit siben mannen wil er sich der untât bereden *da vgl. haimburger handfeste* 26 273. 274 *u. ö., wiener handfes u. ö.*

bereden *stn.* iuwer bereden sol daz *Trist.* 5450.

beredbote *s. das zweite wo*

entrede *swv.* 1. *vertheidi* verkêrte man ir unde grisgamet unde mürmelten gên ir, swie d selbe si entredete, daz si ein gue an im worhte *myst.* 334, 31. entredete sie hübeschlich hie mite *Trist.* 2951. daz du in hin

-u ochest entreden mich *Rabensch.* 2. *meist reflexiv, sich verthei- durch zeugniss (rede, eid oder) abweisen, sich losmachen.* wil ûf in vechten, des roubes sol -eden sich *graf Ruod.* E^b, 24. n niht erwerben kunde, daz er tes entreden solde, wan daz man rîben wolde *Ernst* 1089. welt eden unde entsagen iuch benamen ziges *Engelh.* 4018 (*nach Haupts chtbarer herstellung*). du bist -t sère, sô kom für und entrede leinh. 1531, *vgl. die anm.* ob mit rechte nicht entredet zu deme dinge *kulmer recht* 2, 53. her sich mit gewette *das.* 2, 82. *s.* 4, 91. der sol sich ze der -he selbe sibinde unarcwæniger itreden *zürch. richtebr.* 19. wil ime vüre komen unde wil sich n, der schultheize sol ime vride *mühlh. rechtb.* 1, 14. obe der ire gewil unde wil sich entreden vil da vür swern *das.* 29, 4. man zu achte getân wirt unde -r achte entreden wil ... daz er irte sî *das.* 40, 5. so kan er treden wol, *er entschuldigt sich,* fort, der è wolt mit im sterben -er hülf im nicht als um ein lôt sich irren kleine dinc *Suchenw.* 4. *weitere beispiele vgl. bei* -s 1, 334 *fg. Scherz* 1, 317. *bringe ein gut rechtlich aus -terimistischen besitze eines an- -n den meinigen.* sô vint man, al sick des mannes gut under- , sô vrâge he, wat he darmede holde, sô vint me, he schal yt yâr und dach; untredet he denne inen dat gut nicht mit rechte, sô des heren, *bei Scherz* 1, 334. erwinde sich der herr des gutes -ı gewette. entredet der man das nicht mit recht binnen jar und -an verteilet im sein gut darum , *wo noch mehr beispiele auf- sind.*

-ede *swv. sprecken.* genuoge kunnen deste baz gereden, daz ebe sint *Walth.* 121, 25. ge- törstich ez mit hulden hin ziu gereden *Trist.* 1459. daz ichz ie gereite *Nib. Lm.* 337, 2. swaz ir geredet, Hagene *Nib. Z.* 185, 5[4]. er gereit *Trist.* 10498. daz ich ie mit ir geredde oder ir nâhe sî bîgelegen *MS.* 1, 96. b. — ich mac dem tranke niht sîn art a b e gereden, *absprechen,* noch enkan wan mit der rede, diu getân ist von dem gestirne hie *Heinr. Trist.* 260. diu ist sô manege wîs beschriben und ist mit rede alsô zertriben, daz ich niht kan gereden dar abe, dâ von dehein herze fröude habe *Trist. im leseb.* 441, 27. *vgl. das.* 447, 10. siu getorsten ouch zu keiner frowen gereden *Königsh. im leseb.* 933, 38. — *beispiele von der juristischen anwendung des wortes s. bei Haltaus* 1, 663. *Scherz* 1, 528: er mag ouch dafür niht gereden, *juramentum purgationis praestare.*

hinderrede *swv. verleumde, rede übeles nach.* in genuogte ouch niht, ûf si alleine ze hinderredenne, si mürmelten ouch ûf den heilant *myst.* 334, 33. daz er in, *accus.*, hinderredet und ûf sich sünde ledet *Martina im leseb.* 762, 36. der dô hinderredet, der wirt *etc. bei Scherz* 1, 673.

hinderreden *stn. das verleumden.* mit vernichtunge aller menschen und smâcheit und hinderreden *Tauler, im leseb.* 859, 33.

hôchrede *swv. rede prahlerisch gegen jemand.* ir mügt leicht hôchreden mir *Hätzl.* 2, 7, 166.

loserede *swv.* ir loseredet alsô vil *altd. wälder* 3, 208.

misserede *swv. vgl. Gr.* 2, 587. *übel reden.* nein, hêrre, ir misseredet hier an *Trist.* 6363. bezzer ist ein herzensêr danne ich von wîben missezerede *MS.* 1, 69. a.

überrede *swv.* 1. *mit rede überwinden, widerlegen; überzeugen, überreden.* sô man den bâbes überredete, daz man si alle houpte, *so sollten er und alle enthauptet werden, kaiserchr.* 50. a. mit rehte er sich beschirmen kan, swer überredet einen man ûz sîn selbes buochen *Silvester* 2857. sît daz ich mit dîn selbes ê dich überreden

hiute sol *das.* 3330. si wolt keinen man wan der sô wîse wære und ein solcher schallære, daz er si ze einer stunt überreden kunt drîger dinge *Ls.* 1, 537. 539 (überlistec ir list). im wart drîerhande strît von den juden vürgeleit. zum êrsten wolde ir valscheit mit worten überreden in, *ihn zum schweigen bringen*, *Pass. K.* 38, 29. ich enlâze mich des nimmer überreden, swaz dem mennisken sol geschên, er enmac is sich mit nihte bewarn *kaiserchr.* 19. b. sus überrettens al gelîche den künec *Lanz.* 7300. er weste sich so wîse, ob ez immer kunde ergân, daz si sich den recken überreden müese lân *Nib. Lm.* 1163, 4.

2. *durch zeugniss (rede, eid, kampf) überführen.* wirt ir einer darnâch überreit, als recht ist, *bei Haltaus* 2, 1822. wirt er aber drîstunt überreit derselben schulde, man sol ime die hant abeslahen *ebenda.* ob si des überredt oder überseit werden als recht ist *ebenda.* ob er sîn überredet wirt von dem rât *kaimburger handfeste* 293. mag er in aber überreden selbe dritte *bei Frisch* 2, 99. c.

umberede *swv. herum reden.* ambigire umbreden *Diefenb. gl.* 24. *vgl.* umberede ambages.

underrede *swv. durch rede verhindern.* diu vrouwe daz underreden began *Mai* 138, 22. der keyser wolde dese stat herczoge Rudulfe von Sachsen vorsetzen. des quômen dise burgere czu ym keyn Prage und underredten daz geyn im, und gôben ym D schok ûf die genâde, daz si unvorsaczt bî dem rîche bleben *sitt. jahrb.* 9, 8. — *eine rede unterbrechen*, sermonem interrumpere, *nach Frisch* 2, 99. c. ein underredendez urteil, *sententia interlocutoria*, *Scherz* 2, 1858. — supplodere i. supponere vel sustentare, underreden *Diefenb. gl.* 265.

ûzrede, ûzerrede *swv. sureden, überreden.* si ûzzerredeten im, *redeten ihm zu*, daz er ez tet *Griesh. pred.* 1, 103. wie spæher worte du nu bist, du ûzerredest mir niemer, daz ern müeze haben mînen haz *Ulr. Trist.* 2059. der ûzredete mir dô, daz ich triuwe an dir vergaz *Barl.* 190,

verrede, *swv. rede falsch, mache begehe durch reden einen fehler, mehr als ich sagen sollte; stet flexio.* frouwe, nu verredent iuch er sprichet allez daz geschehen daz geschiht' *MS.* 1, 71. b. ein mag sich verreden vor gericht, d ein böser recht gewinnet denne swîge, *bei Haltaus* 2, 1879. 2. *sage ab, entsage, lehne ab.* si ten, die Welhen in quêmen nâ, d leider niht entâten, als si vor ver hâten (*sie hatten schon früher g* si wolten des mêr ledig sîn) *kreusf.* 3897. *u. das.* 3866 *fg. vgl.* 2, 99. c. 3. *verspreche,* ve nein knecht edder megedeken sick vorreden, dewîle it binnen jâr it endêde it mit sînem rechten vorm *v. j.* 1433, *bei Haltaus* 2, 1879 sich ains mit dem andern ichtes hette, dieweil sein êlich gemahel *Scherz* 2, 1763.

volrede *swv. völlig zu ende r* wer mac vollereden von gotes ge *bei Scherz* 2, 1886.

widerrede, *swv. dagegen spre einreden, etwas einzuwenden h mit acc.* sô solt du mir antwort ben, ob du iz wellest widerreden *serchr. Diemer* 100, 34. und w redet daz iemen *Walth.* 6, 5. de derreit der künec *Iw.* 172. si w redent daz sî dunket guot *das.* Êrec der widerreite daz *Erec.* 640 widerredete Hagene *Nib. Lm.* 11 dô widerredete iz Sîvrit *das.* 49 noch widerreit ez Hagene *Nib. Z.* 6^4. si widerreit ez sêre *das.* 18 doch widerreite er ez sît *Nib.* 1635, 4. der wolt ez widerred *Trist.* 11253. daz mahtu wider niht *Barl.* 233, 25. swer daz w reden wil, der hât tumber sinne vi 235, 39. daz du daz widerreden daz ist vil sêre missetân *das.* 24 daz er daz unbilde widerreden *Lanz.* 5237. die widerreden ez, megen *Hahn ged.* 16, 46. doch derrede ich ez niht, dir enwer

wê *das.* 20, 66. wir sulen noch enmegen daz nicht widerreden *das.* 23, 68. der daz immer widerreit *das.* 34, 40. swaz ir gebietet, daz geschiht: nieman widerredet des niht *Mai* 217, 2. daz widerreit dô Heime *Alphart* 62, 1. daz ich hülf der wârheit hin und widerret daz unreht wær *Teichn.* 108.

redene *swv. ahd.* redinôn *Graff* 2, 484. *was* ich rede. daz si uf der erde niender ne vunde dehein wîp sô scône noch sô wol redenunde *Diemer* 166, 19. in dem munde sineme sam in dem dineme wil ich selbe redenen mit michelen triuwen *Exod. fundgr.* 2, 94, 32. ze gote er redenen began *das.* 98, 8. er bevalh sînen mannen, die wol redinen chunden *Genes. fundgr.* 2, 47, 28.

redenære *stm. redner, wortführer.* **redære** *scheint als simplex nicht vorzukommen (ausnahmsweise Gr. w.* 1, 41). *ahd.* redinâri *Graff* 2, 458. dô touft in der heilige man, den zwelfen redenæren tet er alsam *kaiserchr. Diemer* 317, 20. *vgl.* 1, 387. b. *anwalt vor gericht.* darauf bit gedachter glaubiger durch sînen redner, ime zu vergunnen *münch. stadtr. III,* 3 § 1.

entreder *stm. vertheidiger, befreier von anschuldigungen.* Jêsus ist selbe ir entreder *myst.* 335, 8.

hinderreder *stm, verleumder. vgl. bei Scherz* 2, 673.

nâchreder *stm. verleumder.* solten alle nâchreder ûzsezig werden *Griesh. pred.* 1, 101.

statredner *stm. der im namen der stadt zu sprechen hat; nach dem münch. stdtr. ein besonderes amt, vgl. das.* 201. 273. 360. 499.

übelreder *stm.* meine widersâcher und übelreder *Nic. Weil, im leseb.* 1040, 33. einen schelter und übelreder des römischen stuols *das.* 1042, 13.

vorreder, vorredenære *stm. der für einen andern das wort führt, fürsprecher.* si bâten in, daz er ze hove were ir vorredenære *pf. Kuonr.* 44, 9. praefator, vorreder, wissager *gl. Mone* 4, 234, 60. der keyser meinte dô bî, daz si vorbaz mê keinen vorreder sulden hân gein im *stt. jahrb.* 5, 8.

redenunge *stf. disputatio, führt Ziemann auf, Doc.* 1, 231 *citierend.*

beredunge *stf.* 1. *die beweislieferung (meist durch eid, auch kampf) sowohl zur belastung, wie zur vertheidigung.* her mus ire beredunge (*der kläger*) nemen mit allem rechte, *der angeklagte, kulm. recht* 5, 39. wan er das gesprichet, er wol in bereden, *convincere*, sô sol die beredung für sich gân *bei Scherz* 1, 122. — daz sól man vor seiner beredung tuon, *bevor er zum beweise seiner unschuld zugelassen wird, münch. stdtr.* 247. des beredung und seiner helfer entschuldigung sol man niht nemen *das.* 249. beredunge, *das wort um sich zu vertheidigen*, ein man haben sol, den an unwârhafter tât nie ein hêrre funden hât *Ernst* 1216, *vgl.* 1210 daz het er wol verwendet ê, het er den unschuldigen man zcu rehter rede komen lân. *vgl. haimburger handfeste* 284. sô muos er sein beredung fürnemen mit seinen zweien fingern, das er unschuldig sei *bei Scherz* 1, 123. laugent er im des zinses, da muz der hofherr jenes beredung umb nemen, oder er muz in beziugen selb dritte, *juramentum purgatorium, ebenda.* 2. *die verabredung, besonders schlichtung, beilegung.* dise beredunge und rachtunge *bei Scherz* 1, 123. nach data diser beredung *ebenda.* 3. *übele nachrede, verleumdung.* von scheppen beredunge *kulmer recht* 5, 13.

entredunge *stf. vertheidigung.* entreding *Boner. p.* 254, *führt Benecke auf.*

berednüsse *stf.? vgl. Gr.* 2, 326. *die entredung, reinigung, entschuldigung.* Martinus expurgationem homicidii habere non potest, hoc est vulgariter dicendo: Martin mac keyn berednusz habin *brünn. stdtr.* 730 *s.* 336. es welle dann die fraw mit willen mit im kempfen, so sol man sein berednüsse nicht nemen, *non admittendus est ad juramentum, Haltaus* 1, 136.

entrednüsse *stf.? vgl. Gr.* 2, 326. *die gerichtliche reinigung.* ist aber daz eneu vrau mit siben êrsam mannen in den vierczehen tagen enen überwint, sô lêt man im chain entretnusse niht, sunder man slecht im daz haubt ab *brünn. stdtr.* (21).

zuorednüsse *stf.?* das ainer aym in sein haus nach cham von zu reddnuzz wegen laydiget, der ist verfallen 32 ß *Gr. w.* 3, 695.

geredec *adj. beredt.* die stuonden alle ledec. ich dacht, wær ich geredec, von den vröiden möcht ich sagen *Suchenw.* 24, 13.

beredeliche *adv. mit vorbedacht.* und slug mich bedechtlich, beredtlich und âne alle mîn schulde under mîn ougen und an mînen kopf, *bei Scherz* 1, 123.

unûzredelich *adj. nicht zu entschuldigen, wobei man sich nicht ausreden kann. Scherz citiert eine stelle aus dem jahre* 1462. *vgl. das.* 2, 1820.

REDE *s.* RIDE.

REDING? reda reding *voc. o.* 21, 15.

REDER *stm. rheder, ruderer?* dô sâhens einen marner gegen in vaste schiffen her, sîn reder strichen gar gerade; dô gehieldens an dem stade *Heinr. Trist.* 4059. *vgl.* RADE.

REDUNZEHT, herzoge Leidebrôn von Redunzehte *Parz.* 772.

REF *stn. zu* raffen? *zu* reif? *vgl. RA.* 680. *ein gestell zum lasten tragen.* sarcina meise vel ref *Diut.* 2, 237. b. ein esel und trüege er niemer reff *Ls.* 1, 579.

geref *stn.* gereff daruff man tregt, clitella *voc. ante.*

burdref *stn.* pera *Tat. Luc.* 22, 35. *Graff* 2, 1152.

REFFE *swv.* 1. *zu* raffen. holtz reffen und hauffen *Gr. w.* 2, 378. *vgl.* raffholz *bei Frisch* 2, 82. c. *dann = rupfen.* den vashanen refft er mit fleys, sy beraitt in mit irer hende weyss *Wigam.* 1068. 2. *für* refsen (*nur durch schreibfehler?*). *strafen, tadeln, ermahnen.* daz rechent mîne sunde. got reffet mich darumbe *pf. Kuonr.* 256, 14. er rafte sîne gesellen ... welt ir dâvon entrinnen *das.* 10, 22. daz er den armen nicht re *Schmeller* 3, 61.

bereffe *swv. was* ich ber berefte die sundære *litanei* 8 refte ich in *Vrid.* 80, 21. *varr.*

REFIER *stn. Gr.* 2, 142.

REFLER *stm.* pictaciarius ein altre ein refler *Diefenb. gl.* 212. *anm. u. Frisch* 1, 22. a.

REFLOIT *altfr.* reflet, *mlat.* reflectum *eine besondere gattung innerr sangbaren dichtung zu bezeich der mit kehrreim.* ouch sang ze prîse schanzûne und spæl refloit und stampenîe *Trist.* 2 sang ir pasturêle, ir rotruwang rundâte, schanzûne, refloit und fe 8078. dô was manegiu süez diu dâ schantoit und discantoit zûne und ir refloit *das.* 17376. *nauer der kehrreim selber,* sô tihtet er schanzûne, rundâte schiu liedelîn, und sang ie di darîn: ‘Isôt ma drue, Isôt m’ vûs ma mort, en vûs ma v 19216.

REFSE *swv. mit schlägen oder wort fen; züchtigen, tadeln, schelt griech.* ῥαπίζω, *mit der ruthe s ahd.* rafsjan, refsjan *Graff* 2, *Gr.* 1, 948. 2, 268. *RA.* 68 herren rafst er harte *Wernh fundgr.* 2, 152, 22. daz si di hêre rafsten alsô sêre *das.* 18 refsent niewan die armen *leseb.* Jacob si rafste vil ernisthafte. ime übele mite gevarn *Genes.* 2, 50, 42. doch ne lie daz de niske man nicht, erne rafst in gen swâre, des erbalch sich zewâre *das.* 88, 36. ich sch Apollo berefset wirt *Mart.* 7. ser man der hât verguot, refs swenne er missetuot *Vrid.* 80, dîne widerwarten, die refsest vil harte, *setzest ihnen hart zu, h Diemer* 414, 24. den bâten desherren sâ den künec refs 44, 29. der bruoder rafst in 44, 32. dînen tumplîchen site gerefset hiemite *das.* 46, 14.

dan heiles günne, der räfse mich durch sîn êre, sô tuon ich es nimmer mêre *büchl.* 1, 1093. diu refsende stimbe *Leys. pred.* 15, 40. mit scheltens ungebœren refsten si den heilant *warnung* 3609. *vgl.* ich REFFE *nr.* 2. *u.* RESPE.

berefse *swv. züchtige, schelte, tadele. vgl. auch* ich bereffe *u.* ich berespe. wil ein man sich selbe ansehen, berefsen an im sîne unzuht mit alsulher tugende vrucht *Leys. pred. s.* 155. er berefzende aller meist die irren, die bôsen *ebenda.* dâ si vil wênich dîn leben berefsen unde urteilen wil *Pass.* 374, 8. swie mich des bischoves reht berefset dâ als einen kneht *Pass. K.* 248, 30. den kunic, den tôrechten alf, wolde ouch si berefsen dô *das.* 684, 41.

gerefse *swv. züchtige, schelte, tadele.* den gerefsen wir harte *pf. Kuonr.* 32, 4. daz du küneges diemuot gerefset iemer *Barl.* 46, 28. vil wol ich ouch gerefsen kan *das.* 46, 29.

refsunge, rafsunge *stf. Graff* 2, 502. *die strafe, der tadel, die züchtigung. vgl. RA.* 680. guoter zühte ze mâzen sol er si niht erlâzen, refsunge ze maneger stunt *warnung* 1139.

rafsliche *adv. scheltend.* er sprach ime zuo ettewaz rafsliche, *in etwas bitterem tone, Genes. fundgr.* 2, 53, 27.

REGE *swv. was* ich RAGE. darein siht mans sich binden mit riemen vor und hinden, daz si regen als die scheit *Suchenw.* 31, 141.

REGE *swv. Gr.* 1, 946 *fg. bewege. zuweilen zusammengezogen im präs. und prät.* reite, reit. ez smecket, sô manz iender reget, alsam ez vollez balsamen sî *Walth.* 54, 14. ôwê unde heiâ hei, daz güete alsölhen kumber tregt und immer triwe jâmer regt *Parz.* 103, 20. sus reget er vedere und wil dan *Trist.* 848. ern regte weder hant noch fuoz *Heinr. Trist.* 4916. der meige reget, *bewegt, belebt,* alle di alden wurzelen, di in der erden bedecket ligen *myst.* 59, 3. mit den sporn er daz ors vaste regte *Parz.* 452, 12. daz daz kint in dem bache lag unde ertrunken was und reite weder hant noch fuz *Ludw.* 98, 4. er reit sîn arme und sîne bein *Trist.* (*Grote*) 2566. si begondin regin ir unmechtigiu hende *Jerosch. Pf.* 84. a. sô grôz wart daz ertbibbin dô, welch gebûde dâ was hô, daz wart alsô geregit und wankinde bewegit *das.* 183. c. ein engel pflac daz wazzer regen *Pass. K.* 269, 48. — *reflexiv.* si dûhte, als er sich regete *Servat.* 3415. ouch reget er sich ein wênic baz *Lanz.* 3757. von stund reite sich daz kind *Ludw.* 93, 7. Heinrich dô bleib dâ allein, der sich ouch nindert regen getorste noch bewegen *Jerosch. Pf.* 153. b. — das allerbest tuot man an regen, *anrühren, narrensch.* 110^{b}, 152. nu reget daz swert *Massm. denkmäler* 28. *vgl. Schmeller* 3, 65. *Grimms nhd. wtrbch.* 1, 424 (*also dieselbe doppelte bedeutung wie bei* rüeren). — *anregen.* vor dem (*römischen legaten*) dô brûdir Conrât der landmeistir regete unde in clage legete daz unrecht, daz *Jerosch. Pf.* 120. b.

regen *stn. die bewegung.* daz regin im sulchin smerzin bôt *Jerosch. Pf.* 90. a.

regen *stn.*? *die bewegung.* sîn zunge lief im als ein rat alumme in sînem munde. dâbî er ouch begunde niwan sprechen lal, lal, lal. die zunge hete manigen val, wand er da pflac si umme jagen. der gute sprach, du salt mir sagen, wand ich ez dir gebute, waz alhie bedute der regen an der zungen dîn *Pass. K.* 369, 57.

lüfteregen *stn.* sô sol erz wecken unde wegen mit senfteclichem lüfteregen *Barl.* 240, 18. *übrigens ist* lüfte *wohl der genitiv und keine composition vorhanden.*

rege *stf. die bewegung?* sie wâren dâ in strîtes rege, niman ertzelen moht ir slege *Ludw. kreuzf.* 7398.

berege *swv. bewegen.* der stein sanc in die erden mit deme lichamen alsô daz in nieman beregen noch bewegen mohte *myst.* 167, 13.

gerege *swv. bewegen.* si mohten noch enkunden ir swert mit kreften niht gewegen noch die arme alsô geregen, als si tâten unze dar *Erec.* 887. er mohte si ouch niht bewegen noch ein

wênich geregen *Pass.* 214, 10. si mochte sich vil kûme geregen, sô grûwelich was si gebrant *Pass. K.* 183, 29. den müeden lîp, den alden, liez er niht besiten legen, diewîle er iht mohte in geregen *das.* 509, 64. si konden nindert si geregen von der stat als umb ein hâr *das.* 29, 42. dô verlameten der knehte arme, daz si ir niht geregen enmochten (*so ist zu lesen*) *myst.* 64, 33.

geregenec *adj. regsam, gewandt.* ich was gantz geregnig unde ungeharnisch *Ehingen* 23.

regelich *adj. was sich regen kann, und*

unregelich *adj. was sich nicht regen kann.* weglich und unweggelich, reglich und unreggelich *Jerosch. Pf.* 1. a.

REGEL *stf. aus lat.* regula. *Gr.* 2, 117. *Schmeller* 3, 64. *Graff* 2, 440. *die regel, dann eine bestimmte, meist ordensregel.* die heizent von hern Selphartes regel *leseb.* 902, 18. und diz was ir regel *ebenda* 933, 25. wan man heilic würd dâmit, sô wærz ein sældenrîcher sit, aber ez hât kein regel niht, daz ein münch in konen phliht gemählt einer vrouwen hant *Teichn.* 187. alsô kan uns niht bewarn klôstermûre, klôsterwât. wan der mensch niht wurzen hât ze gotes minn, ze rehtem sit, er muoz der regel volgen niht, *muss nicht mönch werden, das.* 256. der nâch der regel sinnet, *der regel des ritterordens gemäss gesinnt ist, MS.* 1, 190. b.

regelgelt, regelhûs, regelpfenninc (*Westenr.* 464 *bei Ziemann*) *s. das zweite wort.*

regulære, regelære *stm. der einer regel sich angeschlossen hat, ein mönch; dann noch bestimmter die canonici regulares, die klostergeistlichen, die nach der regel des heil. Augustin leben. vgl. zu myst.* 188, 21. slt wilkum, ein bruoder regulær *MSH.* 3, 198. b. her was ein geistlich man, ein regeler *myst.* 188, 21. ez ist etlich regelær, derz ie gerne beide wær, geistlich und der werlde bî, und schamt sich daz er münich sî *Teichn.* 257.

reguliere *swv. nach eine ausführen.* mit hôher kunst dich wern; pôêten lachent mi unt regulierent sliht entwer *Frl.*

REGELING *stm. name eines fisch* tenius qd. piscis, ein regeling *gl.* 213. *vgl. Frisch* 2, 95. b.

REGEN *stm. zusammengezogen* r e i regan *Graff* 2, 441. *goth.* r *Gr.* 1, 332. 2, 156. *zu lat.* rig *regen.* 1. *eigentlich.* imbe nimbus, regen *sumerl.* 44, 4. *voc. o.* 46, 112. *vgl. sumerl.* sich huop ein hagel unde ein r 33. ez kom ein regen und *das.* 214. in rüeret regen no *das.* 30. ir lop mit bernd ûf gê sam loup gras bluomen klê durch grüenen lê von ber gens güete *Gtfr. lobg.* 13, 4. sten milte fröit dem süezen re liche beidiu liute unt ouch *Walth.* 21, 2. die schirmeten d nen vor regene und vor sunne 16748. an frône stat dîn bi gebrunnet, darîn der lebende g gen von himel nider drâte, sa bluomen süezer regen *Gtfr.* 2, ir berndiu fruht hât bernden re himeltouwes süeze *das.* 2, 57, sach ergiezen sich daz blût starkin reignis vlût *Jerosch.* a. den himel, daz er gebe d die erde, daz si gebe aller ha *Leys. pred.* 38, 20. vor da uns gegeben den tou, den reyg unt wint *das.* 66, 15. sô ist gar verlegen und velt ûf in als gen silber, golt und ander spi 60. als ein suzer regen de freut das ertriche *Ludw. kreu* — vliuch, milter degen, der regen. ze tugenden soltu brüch gen *Frl.* 91, 16. 2. *häuf tragen gebraucht für: thrä* sêre, daz der ougen vlôz rege wât begôz *Gregor* 3312. d regen von ime vlôz *Ulr.* 303. ougen regen begôz der slâfend *arm. Heinr.* 478. des jâme in begôz in clagendem ruwen *Barl.* 366, 12. in wacte liebt

herzen regen *Parz.* 191, 29. der regen von ir ougen vlôz an ir wange und ûf ir brust *Wigal.* 9994. ir hôchgeburt der clâren tôtsuftzic hertzeleit gap suzer wîbe werdicheit, ir ougen lieht der tzeher regen *Ludw. kreuz.* 7352.

meienregen *stm. ein regen im monat Mai. vgl. MSH.* 3, 332. b.

jâmerregen *stm. richtiger* jâmers regen, *also nicht composition, Barl.* 366, 12.

slegeregen *stm.* dô machte sich gar ein grôz ungewittere von winde unde von slegereine, unde wart vinster ûf dem velde *Ludw.* 41, 30.

regenboge, regendicke, regenguz, regenrunse, regenwurm *s. das zweite wort.*

regene *swv. ahd.* reganôn *Graff* 2, 442. *vgl. Gr.* 2, 957. ofte joch genôte der himel regenôte *Exod. Diemer* 144, 27. ez regent bêdenthalben mîn, daz mir des alles niht enwirt ein tropfe *Walth.* 20, 36. got huot ir vor aller nôt, er regent in daz himelbrôt *Barl.* 57, 8. hagel bech und swefel, ein fiur regenender nebel ûf die vil armen sêlen gôz *das.* 310, 34. der himel vinster gewan, starche ez regen began *Hahn ged.* 23, 82. daz ez ainen tropfen nie geregnôte *zürch. jahrb.* 65, 17. unde wart vinster ûf dem velde unde reinte und gôz alsô sêre, daz sich di wazzirloufte unde di beche unde ouch andere wazzer ergozzin hatten *Ludw.* 41, 31. wanne her wolde, her dunrete und bliczete unde regente und snîete *myst.* 199, 4. und es reinte alsô sêre *zeitschr. f. d. a.* 8, 309.

unregenende *part. adj.* dô bat Elias got, daz er unregeninte wâre *spec. eccl.* 73, *nicht regnen liesse.*

beregene *swv. beregne.* begozzen und beregenet *g. sm.* 180. complutus, pluviis irrigatus, beregnat *gl. Mone,* 4, 232, 35. beregent leider unde naz *Pass. K.* 144, 81.

regenbære *adj. dem regen gemäss, regnerisch, pluviosus, führt Ziemann auf, astrol. p.* 29 *citierend.*

regenec *adj. regnicht,* pluvialis. nu was iz regnic unde naz *Jerosch. Pf.* 167. c. *vgl.* reinec *fundgr.* 1, 387. b.

regenisch *adj. regnicht.* daz man dich ûf dem velde siht sô reinisch (*den April*) *Hätzl.* 2, 60, 155.

gerigene *stn. Gr.* 2, 163 *aus Ruod. weltchronik ohne angabe einer stelle angeführt, doch auch bei Diemer* 12, 24: dô wart ein gerigene, des wazzers michel menege.

REGHOLTER *stm.* juniperus regholter stûde *voc. o.* 41, 108. grana juniperi regholter berr *ebenda* 109.

REGIERE, REGNIERE *swv. regiere, herrsche, das lat.* regere *und* regnare. daz si ûz richte unde regirte alle geschefte des konigriches *Ludw.* 14, 3. dô regirte nâch im sîn êrste geborn son *das.* 16, 10. regieren *Dioclet.* 2933. rigieren *das.* 2843. der regnyert gar gewalteclich *das.* 2. daz sehs und ahtzigst jâr regniert mit maniger hande smerzen *Suchenw.* 20, 241. in denselben zîten rengnirte in Ungern ein richir konig *Ludw.* 11, 15. *vgl. das.* 44, 24.

geregiere, geregniere *swv. dasselbe.* durch die daz rich wart gerigieret *Diocl.* 2840. daz rîche gereygieren *das.* 2873. daz er müge geregnieren liute unde lant *das.* 106.

REGENSBURGER *stm.* ein Regensburger zindâl dâ wær ze swachem werde *Parz.* 377, 30.

REHSENE *swv. s. oben* 547[b] *unter* RACHE.

REHT *adj. goth.* raihts. *su lat.* rectus. *vgl. Graff* 2, 398 *fg. Gr.* 1, 140. 2, 193. 3, 514. *das* t *gehört nicht ursprünglich zur wurzel; sicher verwandt ist daher der stamm* r e c h r e h, *s. oben* 587, 36[a] *fg.* 1. *recht, so wie es sich gehört, gebührt, schickt, nach gesetz oder sitte. gerecht, wahrhaft, eigentlich.* a. *prädicativ.* Maurin het erworben sîns vater ambet, daz was reht *Parz.* 662, 25. der ban sî krump oder sleht, man sol in vürhten, daz ist reht *Vrid.* 158, 3. daz mih unreht dunke reht *das.* 50, 25. er was an allen tugenden reht *MS.* 2, 65. a. reht ist, daz ich mîn gelücke prîse *MS.* 1, 20. a. ouch ist reht, daz der mist stinke swâ der ist *Iw.* 16. ez ist reht, daz man si krœne *das.* 237. der uns fröide wider

bræhte, diu reht und gefüege wære *Walth.* 65, 2. die sprungen in begegene, daz was michel reht *Nib. Z.* 12, 6[2]. daz was vil michel reht *das.* 106, 5[2]. bistu, sprach er, noch worden reht, daz du von mîme gebote wollest treten vor die gote *Pass. K.* 171, 96. er sal in beclagen, alsô iz reht ist, mit geschrege *mühlh. stdtr.* 27, 12.

b. *attributiv: seinen namen mit recht führend, richtig, wirklich, wahrhaft.* die rehten pfaffen warne, daz si niht gehœren den unrehten *Walth.* 10, 22. nu ist billich, daz er des gein rehten liuten wol genieze *das.* 106, 33. unrehte minner irrent rehte minnære *MS.* 2, 193. b. ez was durch versuochen getân, ob si im wære ein rehtez wîp *Erec* 6780. *vgl.* ein wîp unwandelbære *das.* 6790. man velschet elliu rehtiu leben *Vrid.* 67, 26. der ie ein rehter adamas riterlicher tugende was *Iw.* 125. doch sol ich mîn rehtez erbe niemen lân *das.* 212. und wil sîn unser trehten nâch rehtem gerihte pflegen *das.* 188. sweder ros od man getrat iender ûz der rehten stat *das.* 49. wan sîn sin und ouch sîn bluot kumt ab siner rehten stat, sô bringt er sich herwider drât, daz er siht die tumpheit *Teichn.* 74. der sîne riterschaft wol kan und sîne kraft mit listen ze rehten staten vristen *Iw.* 198. ez was ze rehter mâze: des seiten si den frouwen danc *Nib. Lm.* 359, 4. ze rehter messezît *Nib. Z.* 160, 5[1]. die rehte wazzerstrâzen die sint mir wol bekant *das.* 58, 2[3]. wer sol uns durch daz lant die rehten wege wîsen *das.* 243, 1[3]. daz enkan ich niht geheizen rehten heldes muot *das.* 347, 1[3]. er bringt diu rehten mære her von Islant, *richtige, zuverlässige nachrichten, das.* 83, 5[3]. swer geloubet treumen, der enweiz der rehten mære niht ze sagen, *versteht nicht das richtige zu rathen, das.* 230, 5[2]. megt ir mir diu rehten mære sagen, wer der recke wære *Nib. Lm.* 2253, 2. daz wizze in rehten triuwen, ez ist mir immer leit *Nib. Z.* 128, 2[3]. sît got ein rehter rihter heizet an den buochen *Walth.* 30, 19. leg ûf die wâge ein rehtez lôt *das.* 23, 8. daz er sô manegen tac solt âne rehten erben sîn *Barl.* 7, 35. mit rehteme gelimphe *das.* 6, 39. sô nemen ich dir die reinen fruht der rehten werke, daz ist zuht *das.* 102, 22. betwungen eit sol binden niht, der von rechter vorht beschiht *Boner.* 35, 58. *vgl. das.* 35, 63. swelch dan alsô vile bewîsen mac rehtes eigenes bin diseme wichbilde *mühlh. stdtr.* 27, 29. hette he einen rehten nôtnumft an ire begangen *das.* 32, 12. er sal ime nâch volgen mit geschreige alse eime rehten strâzin roubære *das.* 48, 28. *vgl. das.* 48, 31. siechunde von rehter krankeit meine ich niht, *die mit wirklicher krankheit behafteten, myst.* 311, 33. unde brante die vorborg; abir he lag vier woche vor deme rechtin slôze, *dem hauptschlosse, Ludw.* 34, 31. ich riet dem hêrren rechtew tât *Suchenw.* 22, 93. du fröude in rehter bitterkeit *Gfr. l. II*, 1. geben ze rehter è *Parz.* 729, 28. und samnôtend zesamen gar ain ûzerwelt volk und ain her ainer rechten ritterschaft *zürch. jahrb.* 43, 24. wir beschermin die rechten nôt des richs *das.* 44, 19. die hailgen nâmen ir abgeslagenen höupter an ir arm und giengen von dem bach, dâ si enthoupts wurden, ains rechten ganges ûf 40 schritt und truogen si zuo der stat, dâ si ir begrebte erwalten *das.* 48, 35. starb vil vichs von rechtem hunger und von frôst *das.* 89, 13.

c. *substantivisch. der gerechte.* Job was gote ein vil lieber man: wir suln in undern rehten hân *kaiserchr.* 57. d. daz ich undern rehten belîbe *das.* 82. b. die guoten und die rehten *das.* 103. c. die rechten vüerent dâ den sic, sô windent die vertânen dâ vil jæmerlich ir hende *MS.* 2, 166. b. *vgl. das.* 2, 111. a. ir rehten, gênt zer zeswen mîn *das.* 1, 157. a. man sol dem rehten bistân *Vrid.* 158, 1. sô half ouch got dem rehten ie *Iw.* 278. wander gestuont dem rehten ie *Wigal.* 2773. wander nam ie des rehten war *das.* 2922. daz ich an der jungisten wîle under den rehten belîbe *pf. Kuonr.* 112, 2. die gotheit

esen sach die rehten ûz der helle *arl.* 321, 7. daz ein valscher riht ûf die rehten liuget *Boner.* . swâ der rihter wolf wil wesen, ıc der rehte kûm genesen *das.* 5 0. daz reht billich beschirmen sol ehten *das.* 62, 77. die rechten in dem himel daz engelbrôt *Leys.* 3, 13. daz mêrôriu vröude ist, h der suntære bekêret denne über 10 nd niunzek rehter *spec. eccl.* 109, *arrensch.* 6, 25 (*wo es prädi- steht*) *u. die anm.; früher t das wort in dieser bedeutung prä- ı u. attributiv nicht zu stehen.* — 15 *äpositionalen verbindungen* von ı, zerehte *etc. sowie* reht ha- *obwohl sie meistens hierher gehö- ögen, vgl. unter* daz reht. *comp.* : ich wæne man an kinde niemer 20 rinde süezer wort noch rehter site 38. ey, rîcher kunic, beschouwe, recht er müge wesen *Pass.K.* 673, 21. 2. *recht, im gegensatz zu link.* ırsum zu der rechten hant *Diefenb.* 25 . ûf der rehten sîten und darnâch lingen sîten *meinauer natur- im leseb.* 771, 24. der in dem ûf der lingen sîten lag, der kêret e sumer ûf die rehte *das.* 773, 8. 30 ıte *swn. das adj. substantivisch ıcht. die richtige, die gerechte ; das einem zukommende*; *recht- ntscheidung, rechtsspruch*; *rechts- ıren, process.* er mante si durch 35 ıd durch daz rehte *W. Wh.* 16, ich wil nâch dem rehten varn, ze im der mich anders lêre *Walth.* 27. swer gemach wil hân, der stil und walt des rehten *Teichn.* 40 swer allermeist des rehten tuot ɣot und der wîsen muot *das.* 263. an dir dînes rechten wol *Boner.* . einem vor gerihte sînes rehten , *für ihn zeugniss ablegen, augsb.* 45 . 305. dô vrâgete der bischof rechten *sitt. jahrb.* 13, 17. daz welden klagen zu den Gorliczern ım rechten *das.* 40, 25. swenne ırger mit einem andern burger iht 50 ıaffen hât mit dem rehten, daz der ıl im die burger samnen sol *meran. stadtr.* 428. hât aber ein burger ze schaffen mit einem ûzern man mit dem rehten *ebenda.* zem rehten hangen, *vor gericht anhängig sein, Scherz* 1275. an dem rehten sitzen, *zu gericht sitzen, bair. landr. bl.* 128.

rehte *stf. ahd.* rehtî *Graff* 2, 407.

1. *die gerade richtung.* dô sluoc er al umbe die rehte und die crumbe *Herbort* 12731. *vgl.* diu rihte. dar fuort er sie die rehte *Mar. himelf.* 462.

2. *die gerechtigkeit.* daz gotes rechte werde schîn *Boner.* 5, 50.

rehte, reht *adv. ahd.* rehto *Graff* 2, 403. *recht, so wie es sich gehört.*

1. *mit verbis verbunden.* als er der tôtwunden rehte het empfunden *Iw.* 47. gerâtet er im rehte nâ *das.* 220. alsô rehte und alsô wol stât ez umbe in *das.* 84. tuot dâ mite daz iu rehte stê *das.* 281. der ez rehte wil ver- stân *das.* 83. rehte eines dinges war nemen *das.* 25. 171. er brâhte si vil rehte an ir gewarheit *das.* 251. ich wæn, in hête rehte ir herze daz geseit *Nib. Z.* 12, 1^2. dô sagetez im ir einer, dem ez rehte was bekant *das.* 13, 1^4. unz ich vil rehte ervinde, wâ die recken sint *das.* 28, 1^3. iu rætet rehte der küene spilman *das.* 278, 5^3. des vol- ziehen iuwer mägede, daz ez uns rehte stât *das.* 55, 2^3. der stuol ze Rôme ist allerêrst berihtet rehte als hie vor bî einem zouberære Gêrbrehte *Walth.* 33, 21. kan ich rehte schouwen *das.* 57, 3. swer aber ir insigel rehte er- kande *das.* 82, 5. sô du mir rehte widersagest *das.* 101, 3. diz kumt uns rehte *Trist.* 9612. die armen krumben rehte gân, *ganz wie es sein muss, wie gesunde gehen, Barl.* 69, 38. si giengen harte rehte für den wirt al ehte *Parz.* 233, 25. der würze hôch geslehte kom uns dâfür niht rehte *das.* 483, 18, *half uns nichts.* sîn (*des schwertes*) ecke ligent im rehte *das.* 253, 27. er marcte ir stimme rehte *das.* 415, 14. umb allez sîn geslehte stuont dâ geschriben rehte *das.* 455, 16. ez stêt mir noch iu niht rehte, *passt weder für mich noch für euch, das.* 422, 18. nâch gifte stuont geverwet sîn hiute wol

und rehte *troj.* 72. b. ob der munt im stüende rehte *das.* 116. b. al reht ist mir beschehen *Boner.* 50, 52. *vgl. das.* 75, 37. si tâtn ir poynder rehte *Parz.* 680, 1. gehôrsame ist al eine guot, die wîle der meister rehte tuot *Vrid.* 157, 24. swær ist recht tuon ders nicht hât gewont *narrensch.* 5, 34. reht tuon umbe *wiener handf.* 285. dem burger sol der rât gebieten daz er dem lantman reht tuo *zürch. richtebr.* 24. einem dinge reht tuon, *das thun was es verlangt, ihm entsprechen, genügen, narrensch.* 19, 94. *vgl. die anm.; im* 16. *jh. sehr häufig.*

2. *bei adjectivis und adv. zur verstärkung.* ob dir got gefüeget eins rehte guoten ritters lîp *Nib. Z.* 3, 4[4]. daz man in zallen dingen sô rehte hêrlîchen vant *das.* 4, 5[4]. âne minne wirdet niemer herze rehte frô *Walth.* 14, 9. *vgl. das.* 74, 13. 118, 24. 120, 11. wand ich sô rehte boesen herren nie gewan *das.* 26, 31. sô rehte reine sôst ir lîp *das.* 45, 19. wie rehte schiere ich danne kür *das.* 46, 29. dô man sô rehte minneclichen warp *das.* 48, 12. ob ez mir sô rehte sanfte tæte *das.* 63, 22. daz den jungen fröide tuot sô rehte wê *das.* 98, 1. wie rehte liep er ir sî *Iw.* 111. wer hât mich her gegeben sô rehte ungetânen *das.* 136. sô rehte wole *das.* 11. alsô rehte lützel *das.* 22. sô rehte wünneclich *das.* 70. Sirênen sanc nie wart sô rehte süeze *Gfr. l. II,* 5. 3. *anderweit verstärkend, namentlich bei vergleichungen: gerade, genau, recht eigentlich.* der sich dem man ûz der hant windet rehte als ein âl *Walth.* 30, 24. die sint unmære mir reht als den vogellînen die winterkalten tage *das.* 89, 23. nû lige ich liebes âne rehte als ein senede wîp *das.* 90, 14. reht als ob ez sî gelogen *das.* 124, 8. rehte als engel sint diu wîp getân *das.* 57, 8. dô ich dich gesach reht under ougen *das.* 101, 9. dô greif ich als ein tôre tuot zer winstern hant reht in die gluot *das.* 123, 21. rehte als daz dinc ze unruoche gât, alse liebet daz *Trist.* 25. iuch hât rehte gotes haz dâ her gesendet *Iw.* 225. rehte vi tage *das.* 149. rehte al diu gel 37. rehte als ein man *das.* 44 alsô *das.* 80. 177. rehte an Jôhannes naht *das.* 42. wirt ir meisterinne *das.* 68. reht mâze wâren den rittern ir kleit 61, 6[1]. man kêrt daz hinder r für *Teichn.* 285. — *superl.* gein Karke, sô wir allerrehtest *in geradester richtung, Uhr* 1871.

vademreht *adj. u. adv. ga tig, nach der schnur; wohl e senkblei der maurer u. zim oder von der bekreideten sch letztern und der tischler entleh erst in ganz später zeit au den schneidern gebraucht, d zuschneiden und zusammenset kleides auf den faden des tuc haben müssen, wie Frisch* 1, *annimmt.* denn zwên umb ein denrecht *narrensch.* 96, 24.

vademrehte *stf. die richtu der schnur, die volle richtigk dem faden. s. das voraufgehen* wand er die vademrechte vor voller slechte an jenen hielt un *Pass. K.* 507, 47. der (gotes hielt die vademrichte und vers nichte die gewisse gotes strâze d 59.

rehteclich *adj. u. adv. so sein soll.* ez enmac nieman ei vüeren rehteclich sunder wân, der herre vür in stân *Teichn.*

rehtekeit *stf.* 1. *ric wahrheit.* ewr munt hât mi niht wen die wâren rehtichait 31, 204. nâch siner ê in *livl. chron.* 2740. 2. *die sache, das gerechtsein.* diu hait zergât, diu rehtekeit gest 74, 116. nu vint man maneg guot, der zweinzec jâr vergiuzt und læt sich jâmerlîchen villen daz durch der werlt willen. umb die rehtekeit, im wærez l bereit als eim andern marterær 293. 3. *die gerechtigkeit, und strafe austheilt.* ô rehtel

u engel nider sluoc ûz dem hôhen
Pass. K. 1, 52. allez daz got
erden liez, wæren daz al engel
ez kunde allez niht ein bœsen von
ehtekeit erlœsen, ob ez allez umb
t. dâ ist diu rehtekeit als stæt,
ch diu güete hie lât vinden. die
niemen überlinden ûf der werlte
verten. alsô kan ouch überher-
iemen dort die rehtekeit *Teichn.*
vgl. wiener handf. 290. got,
din rehtikeit rich diz herzen leit
ar im leseb. 830, 28.

rehт *adj. nicht gehörig, unrichtig, ungerecht, ungebührlich.* die reh-
faffen warne, daz si niht gehœren
nrehten *Walth.* 10, 23. man hât
runder gesehn, daz unrehtiu hôch-
mit kleiner kraft genidert wart
6221. 'manlich' wert sich un-
r tât *MS.* 2, 127. b. unreht muot-
lât sich mit worten noch mit wer-
ieman zamen *ebenda.* swer wiz-
he dem gestât, der unrehte kriege
swaz sünde mac darumbe ergân,
nuoz ûf siner sêle stân *Vrid.* 51,
ntriuwe, unfuore, unrehtez leben
2, 210. b. unrehte ellen, *falsche,*
b. *handf.* 280. tollatur impius, der
te werde fürder getân *Leys. pred.*
. du bist mir hie gar unreht, *un-*
nd, im wege, widerwärtig, Pass.
77, 6. unrehte liute man dô lie
der kirchen bestân *das.* 410, 60.
l wart ein bein unreht an einem
ere, *krank* (siech *das.* 14) *das.*
4. unreht hîrât *Vrid.* 75, 7. *vgl.*
wm. daz ich alzoges guot wîp ze
brâhte ir lîp mit unrehten mannen
er 307, 18, *ehebrechern, vgl. die*
er ledeget Susannen von unreh-
mannen *kaiserchr.* 44. d. daz korn
n füeren mit unrehter gewalt *mühlh.*
r. 47, 17.

rehte *adv. auf unrichtige, ungerechte, ungerechte weise.* sô si mich
jen unrehte hât *Walth.* 53, 16.
hulfe mich, ob ich unrehte strite
56, 35. sô kund ich unrehte spe-
das. 69, 23. daz dritte hât sich
erwert unrehte manegen tac *das.*
9. daz wirs unrehte würken sehen,
unrehte hœren sagen *das.* 34, 30 (*letzteres nicht als stf. aufzufassen*). einem unrehte tuon *Iw.* 40. *vgl. das.* 99. *Trist.* 17912. swen sîn sin verleitet
sô, daz er unreht im selben tuot *MS.* 2, 254. b. daz sint tôrehte pfaffen, di di scrift unrechte dûten *myst.* 33, 35. doch mochten si dem keiser villîcht unreht tuon *zürch. jahrb.* 90, 39. daz uns daran gar ungüetlich und unrecht beschæchi *das.* 84, 6.

unrehte *stf. die ungerechtigkeit. so führen Benecke im glossar zu Boner. u. Hornig im glossar zu Walther auf; aber die citierten stellen beweisen die existenz des wortes nicht.*

unrehte *swv. begehe ein unrecht.* ê daz er jæhe, daz wir hier an gewalten und unrehten *Trist.* 11307.

verunrehte *swv. beleidige, führt Ziemann auf, ohne beleg.*

unrehtekeit *stf. ungerechtigkeit.* wer unrehtekeit ist vol, der wirt vil kûme geweschen wol *Boner.* 55, 55.

unrehteclich *adj. u. adv. mit unrecht.* und huob an von Socrate ze sagen, wie der unrechtüglich von den seinen wer worden geurtailt *Wyle, im leseb.* 1044, 5.

rehte *swv. gerechtigkeit handhaben (so giebt Ziemann an ohne zutreffenden beweis), wohl stets nur mundartliche nebenform zu* rihten. ûz rehten, *vor gericht, im wege rechtens ausmachen; wieder aufs rechte bringen.* wolt er tumbe rede ûzrehten, er müest al die werlt verkêren *Teichn.* 224. allen luden, die gerne alle sachen ussrechten nâch der satzunge, *bei Scherz* 1, 77.

rehtunge *stf.* 1. *rechtsspruch, weisthum.* die recht und die rechtungen, die wir über die güter haben *Gr. w.* 1, 30. die vorgeseiten rechtungen der obgenanten dingstat sind ernüwert und verhört vor offem gerichte *das.* 1, 26. 2. *richterliche befugniss. die eidgenossen erklären* 1353, daz si von alters her dem rich zuo gehôrt hætin. der herzoge von Oesterrich het wol eteswaz rechtung und nuz und zins in ir lande, des wöltind si im ouch

wol günnen *zürch. jahrb.* 84, 21. *vgl. Frisch* 2, 97. a.

rehtære, lantrehtære *s.* rihtære, lantrihtære.

berehte *swv.* 1. *vor gericht ansprechen.* si sprechent ouch, ob ein erb ab stürbe in dem hof ze Altorf, daz sülli man nienâ anders berechten wan dâselbs in dem hof, dâ ez ab erstorben ist *Gr. w.* 1, 16. und wirt guot bî im funden, daz einer berecht *münch. städtr.* 77. wirt aber aus eins gewalt diebes guot berecht *das.* 78. sô sol der, des daz guot gewesen ist, sein gut berechten *das.* 79. *vgl. Haltaus s. v.* ist er ein sô getân man, daz im ze glouben ist, der in berechten wil, der sol dâr gên und *etc. bei Scherz* 1, 122, *wo es* convincere *erklärt wird.*

2. *rechtlich entscheiden.* wir wollen, daz die gescheen vor unsrem scholtessen von Sarbrücken und er die berechte mit ein und zwentzig scheffen *Gr. w.* 2, 2. *strafen:* swer berechtet wirt umb daz wort, dâ ist man dem hâher nihtes umb schuldec ze geben dann fünf schilling, *bei Scherz* 1, 122.

gereht *adj.* 1. *gerade.* dô wart ein krumbez wîp gereht *Servat.* 2277. hufhalze machete er gereht *spec. eccl.* 30. er was gereht nu als ein zein und wolde sich niht bougen *Pass. K.* 237, 18. die krummen wurden dâ gereht *das.* 447, 80. *vgl. das.* 613, 86. er machte gireht die chrumben *Hahn ged.* 10, 20. si machten touben gehœrent, lamen gereht *zürch. jahrb.* 48, 21. *vgl. das.* 48, 39. 2. *leiblich geschickt.* zer zeswen und zer lerzen gereht, ze bêden handen *W. Wh.* 46, 9. *ein ros* gereht ze bêden sîten *Parz.* 41, 1. — die mezzer wâren gereht und gar *kaiserchr.* 32. c. 3. *bereit, zur hand, fertig, gerüstet, mit u. ohne dtv. der person u. gen. der sache oder* ze. ze der verte was er gereht *Lanz.* 7033. dô schal ein horn lûte, daz die kristen wærn gereht *Servat.* 2087. di wâren guote knehte, ze allen nôten gerehte *pf. Kuonr.* 113, 32. si wâren im gereht unz an den tôt *das.* 114, 2. ich bin gereht unze an den tôt *das.* 111, 32. knehte, wol gerehte mit helmen unde mit halsbergen *kaiserchr.* 41. b. Jacob sprach dô sînem bruoder zuo 'wil du mir geben din erbereht, sô bin ich dir is vil gereht, *bereit dazu, dir mein linsenmuss zu geben, Genes. fundgr.* 2, 37, 10. ich weiz wol, het ich ir nuo ze ezzen gevoderet alsam duo, sin wær mir nimmer sô gereht *Stricker H.* 4, 213. vil schiere machete er sich gereht *kaiserchr.* 2. b. si sprâchen, si wæren im gerehte *das.* 38. c. aller hande dienste was er im gereht *Nib. Z.* 16, 2^2. si hêten manegen kneht, die im ze dienste wâren mit allem vlîze gereht *das.* 290, 1^4. er was iu doch ie gereht, *dienstbereit, Mai* 147, 4. ich vare mit dir, war du wil; wol hin, ich bin gereht *Ulr. Trist.* 3120. ich bin iuwer kneht, ze allen dingen gereht *fragm. XXIX.* pfaffen sint der leien kneht, müezn in al zît sîn gereht, naht und tac, swaz sie gebieten *Teichn.* 241. wis im dines willen sleht, geloube, er ist dir gereht *Ludw. kreuzf.* 3625. swenne er chome, daz si gereht wæren *spec. eccl.* 141. er hât sînen guoten geboten, daz si zaller cît gereht sîn, swenne er chome *das.* 142. der was im gar gereht und er im herwider *Ottocar, im lessl.* 824, 11. 4. *einem anstehend, passend, willkommen.* wes liehet mir ein wîp sô sêre, der ich bin sô gereht nimmer mêre *Frl.* 358, 7. 5. *richtig, der wahrheit entsprechend, so wie es sein soll.* sint die bucher Gregorius falsch, sô blîbe ich lebende ûf diseme stule; sint si aber gerecht, sô sterbe ich al zu hant *myst.* 104, 25. daz andirre vile was, die ouch ewangelia geschriben hâten, und die wâren nicht gerecht *das.* 210, 24. der glaub ist beidenthalb gerecht *Suchenw.* 41, 649. — — der arzât muost trinken. darnâch tranc der künec ouch und wânt ez wære gereht, dô der arzât vor tranc *zürch. jahrb.* 73, 8, *nicht verfälscht.* 6. *recht, mit dem rechte übereinstimmend.* zu Rôme hab wir einen pâbst, zu Aviân den andern; igleicher der wil sein gerecht *Suchenw.* 35, 21. an

ı pæbsten mach uns sinn und gib
len gerechten *das.* 35, 106. die
en sprechent, wô by man erkennen
das die geischelvart gerecht wær
sh. *im leseb.* 935, 21.
echtschaffen, *gerecht.* Joachîm,
vrowen vater, und Anna wâren
hte lûte und vorchten got *myst.*
12. her was vorsichtig und wîse,
ht unde gestrenge *Ludw.* 8, 31.
n selben gezîten vant man noch
bischofin unde pristern gerechte
mene selige lûte *das.* 46, 21.
dâ trahtet fruo und spât, daz er
nd wârheit hât, der ist niht ein
ich stam, er hât einen andern nam,
izt ein gerechter man *Teichn.* 313.
ubstantivisch. waz half, wie vil er
schiet mit rede, und doch der lô-
iet ze heinlich was und schûhte
erehten *MS.* 2, 127. b. daz die
ten überwinden die rehtes wider-
a sint *Reinm. v. Zw. im leseb.*
10. 8. *recht*, *im gegensatz zu*
ze der gerehten sîten *Griesh.*
1, 71. ze der gerehten hant *das.*
3. zur grechten seytten *Osw. v.*
. 91, 3, 14. *vgl. Pontus cap.* 5.
rehte *adv.* 1. *bereit.* sô ge-
einem guoten knehte, der stê bî
gerehte *kaiserchr.* 27. c.
chts. denckisch zuo sehen weist
das, wann mir gerecht ye was
s *Osw. v. Wolk.* 52, 2, 2.
go. so wird greht *glossiert Diu-*
3, 484 *u.* 494: te ergo quaesu-
dich greht wir besuochen.
rehte *stn. die rüstung; was zur*
bereitschaft gehört. Amhôch den
am. im volgeten zehenzec tûsent
mit allem gerehte; si wâren guote
pf. Kuonr. 287, 9.
rehte *swf. eig. adj.; zu ergänzen*
nt, *die rechte hand*, *die rechte*
du sitzes zu der gerehten go-
dînes vater êre *myst.* 117, 1.
rehtheit *stf. gerechtigkeit. es*
ert justiciam *zeitschr. f. d. a.* 3,

rehtikeit *stf.* 1. *gerechtigkeit*,
ische passlichkeit. sie sint wider-
dem almehtigen gote und sie sint

sô gar wider die gerehtikeit *Berthold, im leseb.* 669, 10. aequitas gerechtickeit *Diefenb. gl.* 9. rectitudo gerechtigkeit *das.* 233. daz ir gerüefet sind zuo den, die dâ besitzent die krôn der gerechtikait *zürch. jahrb.* 48, 12. der furste des landis liz der gerechtikeit iren gang *Ludw.* 20, 28. 2. *die rechtspflege.* er wolde fürbaz die gerechtekeit behalden gar *Pass. K.* 55, 21. wie im was entsliffen die lûne der gerechtekeit *das.* 55, 69. 3. *vorrecht*, *privilegium. es ist nicht ganz deutlich, ob nr.* 2 *oder* 3 *anzunehmen ist in der folgenden stelle.* her gab ouch dem hantwerg schult (*der bischof im namen des kaisers*), si heten sich eyner gerechtekeyt gewert, *widersetzt:* wen eyne wôge wolden di schepphen gemacht haben in dirre stat nâch irm eide, daz eim ietlichem manne reht gewegen wurde. und daz was gescheen, alleine iz den schepphen leit was, daz her iz woste *zitt. jahrb.* 13, 27.

ungereht *adj. nicht so wie es sich gehört.* bekennen si denne daz di pfenninge ûf diz îsen geworcht sint und ungerecht und zu ringe sint *freib. recht* 185. mit ungerechtir gewalt *mühlh. recht* 27, 16.

ungerehte *adv. unrecht.* er tuot mir zallen zîten ungereht *Nith. H.* 60, 26.

ungereht *stm. das widerspiel.* ir machet ûz dem slehten krumb und ûz dem krumben wider sleht; ir habt allen ungereht an iuwer seil gevazzet, ir minnet daz iuch hazzet und hazzet daz iuch minnet *Trist.* 9882.

ungerehte *stf. ahd.* ungerehtî *Graff* 2, 412. sîne wunden, sô sie sie ungebunden oder zu ungerehte, *nicht gehörig gebunden*, vant, harte wol sie sie im bant *Herb.* 12613.

ungerehtikeit *stf.* daz man sulche grôze unerberkeit unde ungerechtikeit an dir funden hât *Ludw.* 67, 24 (*der landgraf hatte die heilige Elisabeth von der Wartburg vertrieben*).

gerehte *swv. bereit machen*, *zurecht machen.* daz sie in gerechten diu pferit

Helbl. 4, 390. alsô gerehtet der leidige tiuvel sîme vazze dem antichriste Babiloniam *spec. eccl.* 172. *meist reflexiv. sich bereit machen, rüsten.* si begonden harte gâhen, si îlten sich gerehten, si wolten mit in vehten *pf. Kuonr.* 10, 34. si vrâgeten, ob si sich solden gerechten *kaiserchr.* 60. d. si îlden sich gerehten *das.* 84. d. die Beheime wurden ir gewar: schiere gerehten si sich dar *das.* 104. a. *vgl. anm. zu pf. Kuonr.* 10, 34. des tages gênt alle frôlîche, die sich darzuo gerehtent *spec. eccl.* 21. daz sich der mensch gerehte ze sîner hinverte *das.* 48. ir gerehtet iuch in disem churzem zîte *das.* 12.

vorgerehtunge *stf. die vorbereitung. so wird übersetzt* praeparatio *in den windberger ps. s.* 33.

ûfreht *adj.* 1. *gerade emporgerichtet, gerade gestreckt.* ûfreht sol der mensch gên *Genes. fundgr.* 2, 13, 22. *in der beschreibung eines schönen rosses heisst es:* mit dürrem gebeine ze grôz noch ze kleine: diu wâren flach unde sleht, als eime tiere ûfreht (*wie bei einem reh, erklärt Benecke, doch vgl. Trist.* 6676 ûfrihtic alle viere als einem wilden tiere) *Erec* 7358. biz si ze jungeste dô ze ir selber kwam baz unde baz und ûfreht von ir selber saz *Trist.* 1448. ouch saget uns daz mære, diu fossiure wære sinewel, hôch und ûfreht *das.* 16709. er hete die kraft, daz er ûfrehter gie *Hahn ged.* 18, 68. 2. *aufrichtig, ohne falsch.* bœse werc, geberde guot triegent manger menschen muot ... ein ûfreht leben daz ist guot *Boner.* 43, 101.

ûfrehte *adv. aufwärts gerichtet.* ob ieman schône und ûfreht mit ebenen sinnen dar gedrabe, daz er darüber niht besnabe *Trist. im leseb.* 442, 30.

urrehtære *stm. peiniger, rächer. so Ziemann, voc. v.* 1482 *citierend.*

verrehte *swv.* 1. *bringe vor gericht, behandele gerichtlich, reclamiere vor gericht.* die pfand sol er (*der gläubiger*) ligen lassen 8 tage im gerichte, und darnach an dem nechsten sontag sy verrechten zu Bubikeun vor der kilchen und an dem andern sontag sie verrüfen *Gr. w.* 1, 67. 2. *durch gerichtlichen spruch entscheiden.* die juden clageten ime zuhant uber die apostelen sêre, daz si mit valscher lêre daz volc an xpm brechten, und bâten in verrechten den unrechten irritum *Pass.* 158, 96. — *Ziemann citiert noch Westenrieder beiträge* 7, 326. *vgl. auch noch Haltaus* 2, 1877—1879, *wo noch mehr beispiele und auch noch andere juristische anwendungen des wortes aufgeführt sind.*

verrechtege *swv. gerichtlich verurtheilen.* und obe ieman vor rât verrechtiget und im sîn leben abe erkant wart, *bei Scherz* 2, 1763.

reht *stn.* *I. dasjenige, was einer person oder einem dinge vermöge eines inneren oder äussern gesetzes oder auch vermöge geltender sitte zukommt.* 1. *die allgemeine norm, welche angiebt, was recht und gebührlich sei.* genâde ist bezzer danne reht *Iw.* 15. sô mac er dem sünder genâde tuon über reht *myst.* 356, 37. *über das recht hinaus.* durch reht noch durch güete enhete siz nimmer getân *Iw.* 280. dir ist bezzer, daz dir reht verdagest, dir ist minne bezzer danne reht *MS.* 2, 49. *b.* dâ wirt daz reht vil kurz gedrumet *das.* 1, 157. a. fride und reht sint sêre wunt *Walth.* 8, 26. des hinket reht und trûret zuht und siechet schame *das.* 102, 27. gewalt gêt ûf, reht vor gerihte swindet *das.* 22, 1. ir fürsten, sterket reht *das.* 36, 13. swenne alle krümbe werdent sleht, sô vindet man ze Rôme reht *Vrid.* 152, 3. ze Rôme ist alles rehtes kraft und alles valsches meisterschaft *das.* 153, 7. der valsch dem rechte hât die tür beslozzen *Boner.* 35, 4. — der sprach nu waldes halb reht und gelücke unde frome *Eneit* 236, 12. *vgl. J. Grimm zu Reinhart s.* 278. — dô er in ebeneme rehte den hirz wolde itzu howen, *so wie es sich gebührte, Pass. K.* 151, 36. — *hieher fallen fast alle verbindungen mit präpositionen.* man êrt ouch leider rîchen knecht

men herren âne reht *Vrid.* 57, h hân allez âne reht sinen zorn 8, 116. b. ein keiser âne reht 1, 179. a. er hât mirz allez wol , wie im iuver höveschеit dise ît gevüeget, der in durch reht get *Iw.* 107. durch reht noch güete enhete siz nimmer getân 280. daz er den lip durch reht , daz wart gekundet ime hie *Barl.* 45, 7. hie mite sluog Urmbe sich als mit reht ein blinder *wie es einem blinden gebührt, ein blinder es thun muss und zu pflegt, Trist.* 16163. bedunket daz ir iz mit got und recht nit mügent *zürch. jahrb.* 57, 31. r nâch rechte riuwe haben *myst.* 23. antworten den, die ûf si nâch rechte *mühlh. stdtr.* 52, az ich habe von rehte liute unde *Vib. Z.* 17, 5[3]. daz wil ich imienen als ich von rehte sol *das.* 2[3]. bî den kinden, dâ si von saz *das.* 255, 6[3]. ez rîht von mîn hant swaz dir lasters ist hen *Iw.* 39. diu ir von rehte smæhe und unmære *das.* 66. von si des jâhen, ez wære vrume und as. 96. des lôn wirt von rehte *das.* 244. dar zuo was er so ar als alle die von rehte sint, unger, frost, sunne und wint ir und ir lîch hât benomen *Trist.* die kômen in die habe gezo- it armbrusten und mit bogen, als ehte ein roupher *das.* 8756. sam güetlîchen leben als von rehte tir *spec. eccl.* 19. dise werc wirdic êwiges lônes von rehte 225, 16. wan des pflæge ein h man des er pflegen solt von *Teichn.* 79. ich wæne, ich von im sol alles guotes günnen *Herb.*). der ouch danne vehte sô ider dem rehte *Iw.* 196. daz muoge schœne ze rehte wol ge- *Vib. Z.* 87, 1[3]. ob ez den helære ze rehte kurz und lanc *das.* 3. daz si ze rehte nieman guo- heiden sol *Walth.* 18, 33. kan rehte ouch wesen vrô *das.* 44, 5. wirt daz bereit ze rehte wol *das.* 106, 18. ich solde et iuwer ze rehte sîn *Wigal.* 2769. ez muoz under uns beiden got ze rehte scheiden *das.* 2920. swenne man ir ze reht pfliget nâch des libes durfte *arzneib. Diemer h. VIII.* er sol ze rehte lange mezzen, der an si sô ebene maz, daz er an si zer werlde nie nâch vollem wunsche weder des noch des vergaz *MS.* 1, 154. b. swer unreht wil ze rehte hân, der muoz vor got ze rehte stân *Vrid.* 50, 16. ze rehte swîc, ze staten sprich *MS.* 2, 253. a. valsches triegens ist sô vil, daz manz ze rehte haben wil, *für etwas rechtes, Boner.* 37, 50. ob manz ze rehte merken wil *Iw.* 18. *u. ö.* daz ich übel unde guot ze rehte erkennen künde *Barl.* 10, 25. daz der ze rehte dulden sol, der ê gerihte in hôher dol *das.* 267, 5. ze rehte bedenke, wie er getuo *myst.* 310, 13 dîn schatz ist swaz du lieber hâst denne ze rehte *das.* 314, 38. der bischof, swer niu bischof wirt, hât ze rehte lidig alle des bistuomes ambet *basl. recht* 4, 1. ist daz diu vrouwe ein vater hât, die sol ze rehte die vormuntschaft ûf lâzen *mühlh. rechtb.* 40, 34. als der voget von Berne daz ze reht ersach *Alphart* 408, 2. *von diesen mit* ze *zusammengesetzten redensarten gehören einige wohl zum adjectivum* reht. 2. *inbegriff concreter normen, gesammtheit gesetzlicher bestimmungen (des rechts, des glaubens, der sitte), das positive recht, bestimmte annahmen der sitte; dann auch einzelne bestimmungen des rechts und der sitte. der näher bestimmende genetiv ist bald subjectiv bald objectiv zu verstehen.* daz man geschriben reht liez gân *Teichn.* 9. daz man uns bî unsern guoten gewonheiten und rechten lieze beliben *zürch. jahrb.* 80, 11. als er von reht und gesatz solt hân *narrensch.* 56, 94. nâch kristenlîchem rechte wart er getoufet, *nach den bestimmungen des christenthums, Nib. Z.* 212, 1[3]. daz si in begruoben nâch cristenlîchem rechte *Pass. K.* 126, 5. der trat in cristenlîchez reht, wand er durch

got sich toufen lie *das.* 281, 89. die mit der gotes holden wâren in daz reht getreten, *zum christenthum übergetreten, das.* 293, 13. die pfaffen wellent leien reht verkêren *Walth.* 25, 24. die selben brechent uns diu reht und stœrent unser ê *das.* 83, 25. sich hânt deshalp der lande reht ze hove wol gemêret *das.* 107, 5. sie kiesent künege unde reht, si setzent herren unde kneht *das.* 9, 6. so belibe vil lîhte stæte allez ritterlîche reht *Wigal.* 2332. du hœrst in ritterlîchem reht, stechen daz sî al ze sleht für den turnei *Suchenw.* 30, 253. daz alte reht ist gar verlorn *Wigal.* 2345. unde sint die buoze von altem rehte (die gewanetheit lâze ich ligen) die zwei teil des bischoves *basler recht* 1, 3. sô weren von altem rehte die gewanheit unde daz übereinkomen, daz *das.* 2, 1. unser alte reht an korne, daz ist daz *mühlh. recht* 46, 27. man giht, ez sî ein altez reht, daz man tiht von keinem kneht, man sül von grêzen herren tihten *Teichn.* 201. ouch sprichit daz bêbistlîche reht *myst.* 93, 29. ius canonicum geistlich recht *Diefenb. gl.* 164. legista, der werltlich recht waist *Mone gl.* 4, 233, 75. dô gebôt er den fürsten sâ, daz si behielten Karles reht und diu gerihte mahten sleht über allez sîn rîche *Wigal.* 9554. *vgl. die anm.* Witich unde Heime, die brâchen gotes reht (*wohl noch richtiger zu* a *zu ziehen*) *Alph.* 14, 1. daz an eim jungen ritter man daz gotes reht gebrach *ebenda* 14, 4. heizet künèges reht lesen, *die den könig betreffenden bestimmungen, das recht, unter dem der könig steht, Trist.* 13232. daz reht, daz iuwer vater lie, dâ mite sich lant und liut begie *Suchenw.* 27, 64. diz sint diu reht ze Basil *basler recht tit.* der stete reht *öring. w.* 18. von der ambet rechte sulent die ambetliute sagen *basler recht* 16, 1. dô sprach der valsche man ein vil swærlîchez reht, *eine harte bestimmung, vertragsbedingung, Pass. K.* 130, 57. ein getrûwer gotes kneht, der mir gewiset hât daz reht, *dass nämlich in den e die geistlichen gehörten, nic der kaiser, das.* 249, 14. wî *die gesetzlichen bestimmungen, in betreff des weines gelten, stdtr.* 429. si sullen abir beid recht behalden (*an der* burg *wurden die geschrieben, welch* unvuoge *einen theil ihrer re befugnisse eingebüsst hatten*) *stdtr.* 224. er was dâ kneht ben zît, ritters rehte gap im edele Watzelabe *Ludw. kreuz*

3. *da die verschiedenen im MA. unter verschiedenen standen, so war das recht zugl ausdruck des standes, und so net* reht, *als die gesammtheit da lichen verhältnisse jemandes, r pflicht, ansprüche wie schuld oft geradezu stand, u. übertra und weise.* der troum hât reht benomen: swie gar ich ei bin, ez turnieret al mîn sin swelch man ist der guoter kn hât iemer schalkes reht *Vrid.* manec kneht gewünne ouch her *das.* 76, 22. hundert ir dâ wâ zierte der ritterschefte reht, o nic kneht reit mite *Ludw. kreu* juncherren unde knehte, gekleid ir rehte *Iw.* 20. noch hœre, reht sî, *wie es sich mit dem verhält, das.* 30. rîter unde in nâch sînem rehte empfienge gruozten *das.* 207. müezekeit reht, si machet manegen bœse *Vrid.* 49, 8. vische, würme, tier hânt (*halten*) ir reht ba wir *das.* 5, 14. liegen, trieg daz reht, si machent krump mit sleht *das.* 167, 16. sô was d frouwe gekleit nâch ir rehte h *Wigal.* 744. hiemite behielte in Tristan sîn reht an muote, l mâze an guote, daz ir dewe der stete niht wider sînem re *Trist.* 4544. Terramêr sîme reht gelîche *W. Wh.* 209, 6. Kâ als ein sac under sîme rosse l sînem rehte unglîch eim guote *Erec.* 4731. man sprach dâ

reht *Parz.* 78, 10. dâ begunden
und ôren tumben unde tôren unde
rehte, *ihrer rechte art und weise,*
n *Trist.* 3593. si wâren aber von
r rehtes alsô rehtelôs, daz si de-
z dâ kôs *das.* 18491. swer sîme
unreht tuot, dâ wirt das ende sel-
tot *Vrid.* 106, 20. *vgl. MS.* 2,
). nâch sînem rehte er umbegât,
as seine naturgemässe einrich-
t, nâch der natûre gebote, als
ordnet ist von gote *Barl.* 237,
ter unde knehte in nâch sînem
empfiengen *Wigal.* 683. swer dem
nd der jugent ir reht behaltet,
in tugent *Vrid.* 51, 24. swer
zwiget ûf den dorn, der hât ir
reht verlorn *das.* 118, 12. und
hie bî mir bestân, ich behalte in
sînem rehte *Wigal.* 1540. diu
halp gekrœnet nâch küneges reht,
n *könig gekrönt wird, Frl. ML.*
sanfte zürnen, sêre süenen, deis
inne reht, *ihre art so, Walth.*
der junge reine gotes kneht
dô sîner zühte reht, als ie diu
herzen tuont *Barl.* 333, 16. die
jâmer schînen, als in des jâmers
ebôt *das.* 357, 13. swenne si
erkêrent an ir rehte, *ihre natur*
t, *arzneib. Diemer. a III.* nâch sî-
ende rechte, *gemäss seiner tugend,*
f. 201, 92. *oft umschreibend.* daz
vrides reht *kulm. recht* 2, 50. —
e gesammtheit der rechtlichen
g, das was einem gebührt, auch
nem zukommenden pflichten um-
so heisst reht *an manchen stellen*
zu pflicht. der kaiser sagt
er mîn reht ûf erden hie, daz ich
esten hæte pfliht *Silv.* 2655. sit
me unde ir rât sich mîn under-
n hât, sô hât si michel reht dâzuo,
der zweier einez tuo, daz si ir
er ze mir ode mir beneme den muot
Iw. 69. nu bât ir des êrsten reht,
iuwer êre breite unde mêre *das.*
swenne ich mîn reht getuo, daz
n angesige *das.* 179. sît er in
, kom er im nu ze trôste, zwâre,
et er michel reht *das.* 248. waz
ch sprechen mêre wan daz ich
iuch êre als iuwer ritr und iuwer kneht?
daz ist mîn wille und mîn reht *das.*
275. jâ, frowe, er entbiutet iu sîn
reht, dienstlich triuwe ân allen wanc
Parz. 645, 10. rîter unde knehte, iegelîcher nâch sînem rehte, enpfiengen den
riter und die maget *Wigal.* 3974. ouch
wil ich im für disen tac, swie ich kan
unde mac, mit lîbe unde guote dienen
nâch sînem muote. daz ist mîn reht,
ich bin sîn man *das.* 7975. zwelf
frume knappen, die wartent iu, daz ist
ir reht *das.* 3443. zu dienstes rechte,
wie es der dienst fordert, Pass. K.
693, 20. *gehört hieher W. Wh.* 209,
16 *die ritter stossen in grosser menge*
zum könige u. markis, etsliche kômen
durch ir prîs, etsliche hetens vor gesworn, durch daz ir reht niht wære
verlorn, *getreu ihrer vasallenpflicht?*

4. *allgemein objectiv, das der*
rechtsnorm entsprechende, richtige.
die wîsen hêten reht, daz si den tumben dienten, als in was ê getân *Nib.*
Z. 6, 1[2]. diu leben sîn krump oder
sleht, si wellent alle haben reht *Vrid.*
10, 22. daz riet er mir und hât ouch
reht *Suchenw.* 22, 103. ein hertez urliug wart vil schier erhaben, wer dâ
hête recht *Boner.* 44, 13. lieber Heinrich, du hâst recht *Teichn.* 155. *all-*
gemein: *das einem zukommende* (*unabhängig von standesverhältniss u. besonderer art und weise*). tuostu im
sîn reht gar *Iw.* 30. iu sol hie iuwer
reht geschehen, ê iu diu porte werde
enspart *das.* 230. der wunden tet er
dô ir reht *frauend.* 26, 17. mîn reht
ist *MS.* 1, 8. b. *das.* 10. a. *u.* 21. a.
daz recht sîm ebencristen geb *Suchenw.*
39, 208. wan wir doch niut anders
begerten denne rechtes *zürch. jahrb.*
83, 18. — *die gerechte sache.* mich
sterket vaste daran iuwer reht, *dass*
ihr gerechte sache habt, und sîn hôchvart *Iw.* 186. diu juncfrouwe hât rehtes niht *das.* 230. ir swester ist mit
rehte hie, sô half ouch got dem rechten ie
ebenda. 5. *speciell: die gebühr,*
die einem zukommende geldzahlung.
sô wellen wir, daz er ze puezze der
frâvel disem seinen schaden pezzer und

geb dem richter daz gewonleich recht *haimb. handf.* 278. sô gebe er den scheppen ir recht zu einem bekentnisse und losse die sache beschryben *kulmer recht* 2, 50. von des richteres rechte .... daz synt vir schillinge *das.* 2, 52. *vgl.* dô riet er den unwîsen, daz si den keiser liezen haben sîn küneges reht und got swaz gotes wære *Walth.* 11, 29. unverzigen des rihters reht *meran. stdtr.* 418. 6. *rechtlicher anspruch.* aber des rehtes unverzigen, des ich an iuch ze redene hân *Trist.* 748. daz er sich sînes rechtes an dem rœmischen rîch entzige *zürch. jahrb.* 73, 12. unde diz kint hât alsô guot recht an deme guote alsô daz andere *mühlh. rechtb.* 39, 8. ob der hingeber sîniu reht darnâch tuot, daz erz verkouft habe *meran. stdtr.* 414. unverzigen unde ze behalten dem sîn reht hinz dem dem ez mit gereht wirt *das.* 416. an dem der tôt nam sîn reht *Ludw. kreuzf.* 4452. 7. *privilegium, vorrecht.* daz reht ouch, daz man nemmet vuorwîn, ist im lidig *basl. recht* 5, 1. si söltin ouch die stat Rapperswîl hân mit allen den rechten, sô si der von Habspurg inne gehept hât *zürch. jahrb.* 77, 15. dô behuobent die von *Zug* dem herzogen alle sîne recht vor, stiur, zins, gült und alle hêrlikait *das.* 82, 15. das sol im nicht schaden an sînen rechten, *bei Haltaus* 2, 1515. 8. *die rechtliche befugniss, die rechtsfähigkeit. vgl. über diese speciell juristische anwendung des wortes Homeyer Sachsenspiegel, glossar s.* 364. 9. *die busse, strafe.* der offenliche gesundet habe und noch niht rehtis habe getân vor der cristenheit, der wizze sich unwirdigen und ile des, daz er wirdich werde *spec. eccles.* 58. swer ouch korn snîdet unde daz bewindet unde beleget oder bedecket mit grase oder mit anderme dinge, daz zu korn niht enhôret, der hât daz selbe recht daz jener hât, der ez in deme sacke vüeret *mühlh. rechtb.* 47, 12. unde dâzuo hât daz pfert verworcht zu rechte alse manigen pfennic alse iz manigen vuoz hât. stêt iz aber ungespannen mit zwein vuozen . kerne, sô hât iz zwêne phenn worcht. daz selbe recht hât daz diz phert hât *das.* 48, 16

II. 1. *gericht, gerichtliche ren.* zu rechte gestên, *sich vo stellen, kulmer recht* 3, 23. komen *das.* 3, 146. treten *das.* 3, 56. die er ze rehte dar er rihten solde, daz wart tân, daz man sêre vorhte der Kriemhilde man *Nib. Lm.* 658, wil got des rehtes pflegen, *ge ten*, als er ie hât getân, sô niht geschaden kan *Wigal.* 99 vür bôt er sîn reht zehant, *e zur gerichtlichen verhandlu* 1234. umbe zehen tûsend rehte vor dem keiser stân *Be* 25. an weler stat man vor vor schulthêzen ze rechte stân man der burger ald der land vor dem vogte ald vor dem zen vor gerichte dem andern stên *zürch. richtebr.* 22. d vor got ze rehte stân *Vrid.* selbe saz er an daz reht men und den richen *Suchens* Adolf wære ein unnützer man zerstœrer des hailgen rîches, tin in mit recht entsetzen, als *zürch. jahrb.* 60, 34. er so recht nemen und geben, *den streit verhandeln, zitt. jah* recht tuon unde nemen *kulm* 3, 146. dem burger sol der bieten, daz er dem lantman *in gerichtlichem verfahren re zürch. richtebr.* 24. swelch rechte vor den bischof gezo *basl. recht* 14, 1. ez sei d der klager recht vodere in den dâ der antwurter in gesezzen wirt im dâ reht versait, so hal ainen andern auf aus dem selbe *brünn. stdtr. anh.* 230. wir verle den purgern ... daz si sich sentmæziges rechtes *wien. han vgl. münch. stdtr. s.* 348. der schultheize den liuten ze r fen *basl. recht* 5, 7. ez wur mit den rechten verderbt die

ribnen *zürch. jahrb.* 76, 18. dar-
kâment die curfürsten aber zuo-
i gên Frankfurt und erkantent sich
mit urtail und recht, daz daz rîch
sechen und ledig stüend *das.* 72,
und erkantend sich dâ mit recht,
laz hailig rîch unversechen stüend
72, 10. 2. *geradezu urtheils-*
uch (*vielleicht gehören schon*
r *die letzten der angeführten bei-*
). ir herren, wart, daz ir minem
n ein recht teilt *sitt. jahrb.* 13,
wie ir minem herren ein recht
das. 14, 16. und funden dâ mit
der ein recht *das.* 117. wirt eine
we gescheiden von irem êlîchen
e mit eime rechte *kulmer recht*
l. 3. *gerichtsbezirk.* unde
et her uns nutze sîn, alleine her
ser stat rechte nicht beerbit sy
r *recht* 1, 3. *III. das haupt-*
ichste beweismittel vor gericht,
eid. vgl. Homeyer Sachsensp. s.
iusiurandum gesworen recht *Die-*
gl. 163. wil yener das bewy-
mit sîme rechte ûf den hilgen selbe
kulmer recht 3, 64. yener ist
eynen kamp ûf in zu brengene
i yene lute myt irme rechte ent-
mogen *kulmer recht* 3, 21. yene
nogen ys ym bas entgeen mit yrme
e denne her das ûfe si volbrengen
ebenda. derselbe man ist nêhir
ıtgêne mit syme rechte, wenne das
las uf yn brengen moge *das.* 3, 42.
las. 2, 53. 3, 89. des geweigern
entgên mit eime rechte *das.* 1,
man sal in zu sîme rechte ko-
lassen *das.* 5, 1. inphellin ire aber
ziuge, sô mac he wole mit sîme
e dâ vür stên *mühlh. rechtb.* 31,
gl. noch ausführlich über diese
tung des wortes Haltaus 2,
fg.

htbuoch (*Teichn.* 30. *münch.*
glossar), **rehthalp, rehteshal-**
(*arzneib. Diemer* 80), **rehthûs**
ch. stdtr. glossar), **rehtlêrære,**
meister, rehtschirmære, reht-
chære, rehttac, rehtvertec, reht-
elich, rehtvertekeit, rehtver-
s. das zweite wort.

bâbestreht *stn. das päpstliche recht u. gericht, das verfahren nach päpstlichem rechte, die rechtlichen und geistlichen handlungen, die man vor dem papste anstellen, an ihn bringen muss.* daz bârucambet hiute stêt. seht, wie man kristen ê begêt ze Rôme als uns der touf vergiht, heidensch or-den man dort siht. ze Baldac nements ir bâbestreht (daz dunket se âne krümbe sleht), der bâruc in für sünde gît wan-dels urkünde *Parz.* 13, 28.

bannerreht *stn. bannrecht?* wolt einer dem hof die güeter aufgeben für die zins, so sol er es lassen ligen eins bei dem andern und dann dem meier dâ ûfgeben und antworten, also das es lig in guetem bann nach bannerrecht und kein vorsessen zins schuldig bleibe *Gr. w.* 1, 716.

bûreht *stn. hofgerechtigkeit.* es sol nyemant den andern chainer pau-recht enterben *Gr. w.* 3, 730.

burcreht *stn.* 1. *das recht, unter welchem die bürger stehen, bürger-recht.* wer in der stat purcrecht en-pfacht *münch. stadtr.* 423. 2. *auf-nahmegebühr eines neuen bürgers.* purcrecht geben *münch. stdtr.* 447 *u. VII*, 70. 3. *im engern sinne ein bestimmtes rechtliches verhältniss, un-ter welchem personen* (*die nicht voll-bürger sind*) *u. namentlich liegenschaf-ten stehen, eine bestimmte abhängig-keit von der stadt oder dem burg-herrn ausdrückend. ganz speciell = jus emphyteuticum, jus emphyteusis.* de censibus et jure emphiteutico, quod vul-gariter purckrecht dicitur *brünn. stdtr.* 117. daz selbe recht sei ouch an dem purcrechte *wiener stdtr.* 289. du hiet von mir burcreht, die wîl du bist gewesen kneht, des wil ich mich ver-zîhen, dir ze lêhen lîhen *Helbl.* 8, 269. *dann* 4. *diese liegenschaften selbst.* umbe swelich sache ein burger ange-sprochen wirt, ez sei umbe aigen oder umbe purcrecht, daz in der purc vride leit *wiener stdtr.* 285. si sitzent ûf burcrehte *Helbl.* 8, 157. — *weiteres vgl. bei Haltaus* 1, 194 *fg.*

burgerreht *stn. bürgerrecht.* der

in der stat wont und burgerreht hât ûf geben *zürch. richtebr.* 71.

èreht *stn. kommt für* erbereht *vor. etwa gesetzliches erbrecht am vermögen des andern ehegatten?* ist ouch, daz diu frouw von tod abgat vor dem man, so gefelt dem man daz ligend guot, halb daz ze geniessen und sol sin erecht behalten: stirbt aber der man vor dem wib, wil denn diu frouw, so mag si erben die varende hab halb ze eigen etc. und sol ouch ir erecht behalten *Gr. w.* 1, 14. was eerecht und erbfel berürt, wer und wie man enander erben sol *das.* 1, 210.

erbereht *stn. das recht des erben.* wil du mir geben dîn erbereht, sô bin ich dir is vil gereht *Genes. fundgr.* 2, 37, 10. mit vollem erberehte, *im jahr* 1286, *bei Haltaus* 1, 381. *vgl. das. weiteres.* si haben hiuser ze erbrehte oder niht *meraner stdtr.* 413. *vgl. auch Scherz* 1, 332 *fg.*

ernereht *stn. erntesitte, recht der ernte, recht der schnitter zu grössern freiheiten gegen die schnitterinnen zur zeit der ernte.* ir sult iuwer swenzel krispen, dierne guot; êst erne zit .... dâ kumt sô manec stolziu dierne und knappe, des man dâ wirt frô ... ouch ist ernereht fröude ûf dem strô *MS.* 2, 193. b. in der erne pfligt man gerne fröude und wilder sinne ... wie ist ernereht sô guot! *das.* 2, 196. a.

hertreht *stn. herdrecht, focagium. vgl. Scherz* 1, 664. *Haltaus* 1, 893. houbetreht *u.* hertreht *meistens neben einander genannt.*

houbetreht *stn. eine abgabe (ursprünglich des besten hauptviehes) bei gelegenheit des todes jemandes. vgl. Haltaus* 1, 832. *Scherz* 1, 623. *Frisch* 1, 426. b. sô suln sîn erben geben sîn beste vihes houbet ze houbetrehte *öringer weisth.* 107. zinse und häubtrecht und velle .... sol man geben von einem lebenden häubtrecht 4 ß, von einem dôten haubtrecht 2 ß *Gr. w.* 1, 429. der ist gestorben, hât ûf 300 *fl.* wert guots hinderlassen, dâvon haubtrecht 1 *fl., bei Scherz a. a. o.*

hovereht *stn.* 1. *das re ter welchem die hofhörigen ste curtis. vgl. RA.* 561 *fg. auch di mannen stehen unter demselbe aus* 1, 938. *vgl. oben* 37ª, daz guot, daz der herre sîn nestman lîhet ze hoverehte, dî hoverehtes ab pflegen und nî rehtes. nâh hoverehte sol dienstman geborn truhsæze marschalc oder kamerær oder *Schwsp. ed. Lassb. lehenr.* 11 2. *das bei hofe geltende rec* ie daz alte hovereht *leseb.* 791 *eigen ist der gebrauch Iw.* sich vil gar verliez ze sînem h *hier kann* daz hovereht *nur d stehen, dass die rechtssache a hofe durch zweikampf entschie den sollte, vgl. Beneckes anm. in gleicher beziehung auf geri zweikampf wird das wort erwäh* 135. a: swer in danne vor gerihte lîch ansprichet, daz alte hov brichet. 3. *gewisse mit de* reht *verknüpfte abgaben an de vgl. Haltaus a. a. o.* 4. *s sches ständchen, aufspielen zu vgl. narrensch.* 62, 23 *u. a Haltaus* 1, 939 *fg. bezeichnet zu festlichen zusammenkünft zum courmachen gehört?*

huobereht *stn. das recht d* ber. *Gr. w.* 1, 677. 2. *di von der hufe.* sô vil der erben alle sollen einen träger und geben *Gr. w.* 1, 685.

jagereht *stn. jagdgebrauch* aber dô wunder, daz in daz sunder unde mit bescheidenheit nic jagereht für leite *Tristan*

kampfreht *stn. kampfrec* herre, sprach er, hie bin ich u dere mîn kampfreht *Trist.* 110

kampfrehte *stn. gerichtlich kampf ausführen.* du teiding nôt. mit wem wil du kamp dirre herre wil niht vehten 11299.

keiserrecht *stn. das von d sern gegebene recht.* wen iz u lich ist meyn keyserrechte b

n und dingen *sitt. jahrb.* 14, 14. rochen die schepphen czu dem gnedeger herre, ir wolt, das serm herren eyn recht sprechen keyserrechte, herre, daz vor ny lich gewest ist, und ouch keyn dirre stat keyserrecht ny ge- ot *das.* 14, 25 *u. s. w.* den echtin liz her iren gang *Ludw.* do liz her obir si richtin mit werte, also des daz keiserrecht *das.* 30, 14. *so werden Sach- u. Schwabensp. genannt (vgl.* rn. *littgsch.* 344, 12). *u. im ge- e zu ihnen giebt es ein eigenes* kleinez keiserreht, *herausgegeben* demann, *Kassel* 1846.

hreht, *stn. das wozu man der verpflichtet ist.* cehent buoze idriu chirchreht *windberg. ps. im* 249, 29.

treht *stn. alteinheimisches recht landes im gegensatz zum geist- und zum lehenrechte.* unde stêt n disem buoche (*dem geistlichen* keiner slahte lantreht noch lê- t noch keiner slahte urteil wan von rehte von rômischer phahte komen *Schwabensp. im leseb.* . sô enmach der pâbest doch reht gesezzen, dâ mit er unser t oder lêhenreht gekrenken müge 34, 2. *vgl. RA.* 728. sô hât daz ntreht *kulmer recht* 5, 61. das ehelt an landrechte allis das is sol *das.* 5, 50. der hât sich ndrechte und von lênrechte gele- *ebenda.* wie er lantreht bescheі- nde *Diemer* 189, 4. iuwer lant- st enwiht *Hahn ged.* 111, 41. lois und lantreht solten wegen, ir gerihtes solten pflegen *Trist.*

2. *das gerichtliche verfah- ach landrecht.* daz der rihter den tac und verziuht eim armen daz erz reht niht erlangen kan. izet dann ein lantreht, ez hieze in ungesleht *Teichn.* 315. — *agen:* gip her und lâz dîn lant- *hôre auf zu streiten, gieb kurz ut her, Parz.* 154, 21. 3. *die iche befugniss und stellung, die jemand nach den satzungen des land- rechtes hat und einnimmt.* wan ez ime gêt an sînen lîp unde sîne êre unde sîn lantreht *mühlh. recht* 30, 10. 12. ist daz her sîne triuwe unde sîne êre unde sîn lantreht behalden hat *das.* 30, 17. *vgl. das.* 31, 5. sô sal man deme man sîn lantreht wider geben *das.* 33, 1. wil her sîn lantrecht behalden, sô sol er sweren *das.* 35, 20. sô enmac ez ime nicht geschaden weder zu sînen êren noch zu sîme lantrecht *das.* 49, 6. *vgl. das.* 55, 13. einem sîn lant- reht nemen, wider geben *vgl. RA.* 731 *fg.*

lantrehtbuoch *s. das zweite wort.*

lêhenreht *stn. das recht, unter dem die belehnten stehen, das für ihre ver- hältnisse und ihren besitz gilt, in den rechtsbüchern dem* lantreht *gegenüber gestellt u. mit diesem zusammen dem geistlichen rechte.* die soldin von lên- rehte vor den vanin riten *Athis A**, 151. und sule dâmite hân verlorn mîn lêhen und mîn lêhenreht *Trist.* 5415. wir vorderôten ein tag an si nâch rechte umb unser lênrecht *zürch. richtebr.* 49.

leienreht *stn. führt Ziemann auf, Swsp.* 46 *citierend.*

lîpreht *stn.* = lîpgedinges reht. *Westenr.* 325. *Haltaus* 2, 1247.

lîprehter *stm. lebenslänglich be- rechtigter benutzer eines gutes. so führt Ziemann auf, ohne beleg.*

manreht *stn. vgl. Westenr.* 342. *Haltaus* 2, 1308 *fg. vasallengericht, doch auch dienstmannengericht.*

marketreht *stn. das gericht über handel und verkehr? das recht, han- del zu treiben?* swer in der stat ze marketrehte sitzet *öring. weisth.* 106. *vgl. Haltaus* 2, 1325 *fg.*

meisterreht *stn.* 1. *das recht meister zu sein.* item darnâch sal er sein burgerrecht gewinnen mit 20 gro- schen und sein meisterrecht mit 24 gro- schen. 2. *die abgabe, die entrich- tet ward, wenn man meister ward.* item wer meister werden wil, der sal geben zu meisterrecht drei rînische gül- den *freib. recht* 289.

mumberreht *stn. ist es recht über*

esswaaren (*etwa* muntbære)? klaget einer aber auf güter, das stehet dem schultheissen und schöffen zu und nit dem dingmann und wird einer ein mumberreht gerüget, das sind 6 mass wein, der wein gilt was er will, das stehet dem schöffen zu *Gr. w.* 1, 574.

nâchreht *stn. vgl. Haltaus* 2, 1391. *Scherz* 2, 1100. *Westenr.* 378.

nôtreht *stn. das nothrecht. man verstand unter diesem ausdruck zwei ganz verschiedene dinge.* 1. *ein beschleunigtes abgekürztes gerichtliches verfahren, wonach der schuldner desselben tages vor gericht erscheinen und zahlung leisten musste.* welch man den andern umbe schult beclagt und gewinnet her dy mit nôtrechte, das mus her des selben tages gelden *kulmer recht* 3, 70. *über dies* nôtrecht *wird auch gehandelt das.* 3, 84 *bis* 86. 2. *die ehehaften hindernisse, durch welche die verklagte partei abgehalten wurde, sich vor gericht zu stellen.* von nôtrechte: irret ymant desir dry nôte eyne, gevencnysse, herendynst ader betevart adir wassir nôt, dy mus her ... vorboten und bewîsen *kulmer recht* 3, 87. — *vgl. Haltaus* 2, 1427 *fg. Scherz* 2, 1135 *fg.*

oedereht *stn. pachtverhältniss, welchem gemäss man* oede *gründe eine gewisse zahl jahre ohne stift und geld benutzen konnte. vgl. Schmeller* 1, 29. *Haltaus* 2, 1444. *Scherz* 2, 1152.

ôsterreht *stn. das recht, das man am pascha hat.* si liezen Barrabam durch ôsterreht *bei Scherz* 2, 1173.

phantreht *stn.* 1. *das recht, ein pfand zu fordern; das in folge dieses rechtes abgepfändete; das als pfand gebührende, die pfandgebühr.* swen man begreif, der muoste ein pfant den vrechen lâzen sâ zehant, die hende oder die füeze: daz sint der Beier grüeze. swâ si an die vînde quâmen, die daz pfantreht dâ nâmen, der was âne mâze vil: ir was ouch vil ûf tôdes zil. ich wolt dâ niht gepfendet sîn: si suln ir pfantreht haben in und geben daz swem si wellen *Erec* 1583. 2. *die gebühr, der antheil des* pfander, pfantner (*s. diese worte*), *der zur annahme der einsätz ward u. der dem gewinner lung garantieren musste.* h seine pfantreht abgelassen an genyess *wiener stdtr. bei H austr. script.* 4, 162 (von leithaus). ir taberner, ir den nutz der sünden. ob ir mer getopelt oder gespilt, s von den würfeln und von von dem brote, von dem pfa dem zuosehenne *Berthold* in *schr. f. d. a.* 11, 55. *ein wird im Erec* 866 *fg. mit e verglichen:* si bêde spilten daz lîhte den man beroubet, zehn ûf daz houbet .... eine ger wunden möhter vil wol men der daz phantreht solte nomen, *wer da das pfandr procente vom spielgewinn, h ben sollen, der hätte schon ansehnliches erhalten, eine wunde; vgl. Haupt in der d. a.* 11, 59.

phluocreht *stn. abgabe fü laubniss der bebauung eine stücks.* die herren zu S. Th ouch zu zinsen von holtze und welcher seine zinse und nicht engyt, der bessert 2 *bei Haltaus* 2, 1489, *wo beispiele zu vergleichen sind* 2, 1215.

seilreht *stn. lohn für gung eines jagdhundes, führ auf, Freyb. samml.* 2, 111 *citierend.*

seldereht *stn. aufenth* (*vgl.* selde, salida). ist, das man, der nit vihes hât, blîb tag ze hûs bî etwem ûf des tern, der gibt darnâch yer vogt ein schilling pfenning *Gr. w.* 1, 349.

senetreht *stn. synodalgeri liches gericht.* hât ein man chen dingen und begît er sic lichen orden âne ir willen wort und vordert si in ze se wider ûz dem orden, sîn lantreht

sîniu reht hât er niht verlorn *Schwabensp. Lsbg.* 28. si rewelt ir fünf hundert altherren, di in den zuhten wâren, daz si sentreht vernæmen, *verstanden, kaiserchr. Diemer* 259, 25. *vgl. Haltaus* 2, 1680 *fg.*

stegreht *stn. eine art zoll.* wenn einer herkumbt mit stekchen, furt er 3 schilling tausend oder mer, so gibt er ain tausent stegrecht. — item stegrecht von dem antziehen von ainem fuder 4 ₰ (*es ist von schiffen die rede*) *Gr. w.* 3, 701.

swînreht *stn. das recht, ein schwein in den wald zu treiben.* es sol ein schultheiss heben im ban 31 swynrecht *Gr. w.* 1, 428.

unreht *stn.* 1. *ungebühr.* si tâten mir michel unreht und gewalt *Iw.* 157. got, der durch alliu herzen siht, den möhte al diu werlt niht erbiten eins unrehtes *Vrid. im leseb.* 530, 3. sîn unreht daz was allez sleht, sîn swærer muot lîht unde sleht *Trist.* 5631. *eine bestimmte ungebühr, bestimmte criminelle vergehen umfassend, vgl. Haltaus* 1950. umbe unreht oder umbe mort; frevel unde unreht. *doch auch von gegenständen der civilklage gebraucht.* der scultheize rihtet umbe scult unde umbe gelt unde unreht *basler recht* 1, 2. ander gevangenen, als umbe gelt unde ander unreht, sol der vogt antwürten dem scholteizen *das.* 13, 3. 2. *ungerechtigkeit.* unreht ist ze Rôme erhaben, reht gerihte ist ab geschaben *Vrid.* 152, 27. ir wænet haben bestanden Môrolden von Irlanden, mit dem ir iuwer vehte mit grôzem unrehte umbe niht zesamene truoget *Trist.* 16004. 3. *ungerechte sache.* vil dicke âne reht zergât swaz unreht gewunnen hât *Vrid.* 50, 23. mîn unreht *Iw.* 278. einem unrehtes jehen *das.* 279. 4. *ungerechter spruch.* herre, wir mochten daz geteyln, daz wir noch keysers rechte eyn unrecht obirwunden wurden *eines unrechten spruches überführt, nitt. jahrb.* 15, 3. 5. *unrichtigkeit, ungekörigkeit.* vint man an der ganzer marke zem gelîhte unrehtes umbe vier pfenninge *basler recht* 8, 7. 6. *geldbusse.* und hât er dann dem chlager drei unrecht verloren .... des richters schreiber, der den unrecht geschriben hât *münch. stdtr.* 259. wirt er aber fürbass bechlagt darum, sô verleust er gên dem richter ain unrecht, daz sint XII den. *etc. das.* 284. *vgl. das.* 304.

urreht *stn. führt Ziemann auf, gl. lips. citierend; doch wohl ein schreib- oder druckfehler für* unreht.

vogetreht *stn.* 1. *das vogtrecht, jus advocatiae. vgl. Haltaus* 2, 1979. 2. *die abgabe an den vogt.* man moge den faugtmeiger, der die faugtrechte hebe, darnach fragen *Gr. w.* 2, 800. unsenfte was ir vogetreht. ir arbeit er alle vraz *Servat.* 2954. der hôste nutz, den er an in sol hân, sô sol er nemen ein vogetreht, alse vil alse im dâ von wirt ûfgesetzet. swaz er dar über niuzet, daz ist unreht *Schwabensp. Lsbg.* 83. liute unde guot des selben hoves gebent jêrlich ze vogetrehte XL müt habern *etc. Urb.* 42, 5.

vrîreht *stn.* keiserreht, vrîreht, burgerreht, stetreht, lantreht *etc., bei Haltaus* 1, 511. *das recht der freien.*

vrônereht *stn. jus sanctae pacis, immunitas erklärt Haltaus* 1, 542. bey disen zweien zeichen (*handschuh und kreuz*) ist zu vornehmen, das da fron-recht sey und freiung und rechter fried. *jus commune civitatis nach Frisch* 1, 300 b. *jus municipale, alias weichbildrecht nach Scherz* 1, 441. fronrecht ist auch darumb aufgesetzt, das darinn keiner sein eigen fromen (*also falsche etymologie*) sol suchen, sonder das recht sol seyn allen gemein *gl. weichb. bei Scherz a. a. o.* — ich sage bî vrônrecht .... ze grôzen wandelschulden einen kündigen man *Helbl.* 2, 520. des eides, den ich swuor bî vrônreht *das.* 2, 612. daz erteil ich bî got und bî vrônreht *das.* 8, 988. — *eine ganz specielle anwendung hat das wort im kulmer recht. hier bezeichnet es die gerichtliche beschlagnahme eines grundstücks zur befriedigung des gläubigers, welchem dasselbe übergeben wurde. vgl. das.* 3, 110.

vuntreht *stn. der dem finder zukommende antheil.* dem sol er den vierden teil geben, wan daz ist sîn vuntreht *Schwabensp. Lsbg.* 346.

vürstenreht *stn. der rechtsstand, den der fürst einnimmt; das recht, das er besitzt.* vürstenreht im billîch sol werden widerteilet, sît er sich hât gemeilet mit sô hôher missetât *Mai* 156, 30.

wehsilreht *stn. rechte u. vorrechte der wechseler.* ouch sol nieman hân silberwâge noch gelœte wan die wehselære, die wehsilrehte hânt *basler recht* 7, 11. *vgl. die anm. zu* 7, 13.

widemreht *stn. jus dotalitii seu vitalitii.* daz wir hân gewedemit zu rechtem widemesrechte Mezzen sîn êlîche wirtinne mit 300 punden helren, *v. jahr* 1336, *bei Haltaus* 2, 2098. *vgl. das. weiteres. Scherz* 2, 2015.

zinsreht *stn. wiederkehrende abgabe, zu der der abhängige verpflichtet ist.* diz zinsreht und disen prîsent *Trist.* 6003. daz ich mîn zinsreht stæte von disen zwein landen hæte *das.* 6817. sus vorhte ich, daz ez uns ergê, ob wir niht haben die gedult, daz wir vergeben kleine schult, wande unser ieglich ist gotes kneht unde sulen ime grôz zinsreht, mêr dan tûsent tûsent phunt *vateruns.* 3456.

rehthaft *adj. Graff* 2, 413.

rehtlich *adj. Graff* 2, 413. *Haltaus* 2, 1526 *fg. Scherz* 2, 1278 *fg.* — rehtlîchen *s. oben unter* redellch. *vgl. Haltaus* 2, 1527.

rehtelôs *adj.* 1. *der sein recht, d. h. seine rechtliche befugniss, durch ein verbrechen verloren hat. vgl. Homeyer Sachsensp. register s.* 365. *Haltaus* 2, 1527 *fg.* swer lîp oder hant lediget daz im mit reht verurteilt ist, der ist rehtelôs, *bei Haltaus a. a. o. zuweilen synonym mit* êlôs *gebraucht.* die in des rîches achte sint jâr und tag, die erteilt man alle rehtlôs *Schwabensp. bei Haltaus* 1, 261, *wo eine andere hs. hat* denen erteilet man, daz si êlôs sint. *oft verbunden:* alle die sich êlôs und rehtelôs gemachet hânt mit untât, den sol man deheinen vormunt geben *Schwabensp. bei Haltaus a. a. o.* sô widerteilt man im ze rehte lêhen, eigen unde erbe, unde ist êlôs unde rehtlôs *basler recht* 12, 12. wer getörste gewuochern, gefürkoufen oder pfant behaben oder gerouben oder gestelu oder êgebrechen, sô man die hôhen herren sæhe ze banne getuon unde darnâch in die âhte tuon unde darnâch êlôs unde rehtelôs sagen unde darnâch den lîp nemen *Berth.* 13. meineide und rehtlôs und êlôs *freiburger urk. v.* 1300 *u.* 1344. *vgl. W. Wackernagel zum basler recht s.* 39. *niederd. werden ebenso zusammengestellt* echtlôs *und* rechtlôs, *vgl. Haltaus* 1, 260. *aber ursprünglich synonyma sind die worte keineswegs. eigentlich und ursprünglich ist in ihnen der gegensatz von gesetz und recht, von gesetzlicher sicherheit leibes und gutes und von rechtlicher befugniss ausgedrückt.* êlôs *ist* exlex *nach dem mittellateinischen gebrauche dieses wortes*, rehtlôs *dagegen* jure suo privatus. *vgl. W. Wackernagel a. a. o. kulmer recht* 2, 78. *u. glossar.* 325. — von schildes ambet man dich schiet und sagte dich gar rehtelôs *Parz.* 524, 25. die ze keiner helfe wârn gezalt, die sagte man gar rehtelôs *W. Wh.* 185, 7. *vgl. RA.* 732. daz hât mich gemachet rehtelôs *MS.* 1, 68. a. si wâren aber dô beide ir rehtes alsô rehtelôs, daz si dewederez dâ kôs *Trist.* 18491. 2. *dem sein recht vom gericht verweigert wird.* von ersten was beschrebin eyne clage, wy daz dy tuchmacher acht jar rechtlos weren blybes in dirre stat, also daz nymand under in torste kein recht begehen mit flockengewande und mit anderm valschen gewande *stt. jahrb.* 26, 30. item, auff das nymand armut halben rechtlos gelassen werde, *bei Haltaus* 2, 1527. das man das reht nemen sol in den dinchôfen und niena anderswa, es wurd denn einer da gelassen rechtlos *ebenda.*

rihte *stf. ahd.* rihti *Graff* 2, 415. 1. *die richtung, dann die gerade richtung, der gerade weg, das richtige* (regula rihte *sumerl.* 15, 26). dô gieng er (*der stern*) siner rihte zer aller ge-

sihte über die hailigen stat *Diemer* 235, 6. die rihte gein Brîtâne, der enmohtens niht gevâren, wan si verirret wâren *Lanz.* 6566. sin sprâchen in der rihte niht als Thomas von Britanje gicht; ... als der von Tristande seit, die rihte und die wârheit begunde ich sêre suochen ... und begunde mich des pînen, daz ich in sîner rihte rihte dise tihte *Trist.* 142, 162. der stic truoc in eine rihte hin; in kurzer wîle brâht er in ûf eine schœne strâze *das.* 2573. schicket, daz der hirz gein Tintajol die rihte loufe *Heinr. Trist.* 2389. daz der hirz gein Tintajol die rihte des gevertes lief *das.* 2395. nu was sîn rihte durch den walt *Erec* 5653. si kêrten die riht *gradaus* gên Franken lande *Ernst* 5250. daz eine antlitze ist gekart in dise werlt, daz ander antlitze ist gekart di richte in got *myst.* 179, 10. die rihte gegen der Erneve zuo *livl. chron.* 1094. der reit wol die rihte *das.* 3731. darnâch fuor er die rihte mit dem bischof für Lütich *Griesh. chron.* 3. b. si fuorte mich alhin die richt under die grüenen büschen *Keller* 6, 17. *oft im Karlmeinet:* begunde sich heven zo Rivêr de richte *das.* 223, 23. riten de richte zo Pârîs *das.* 233, 48. sint beide gerant vür eine burg de richte *das.* 284, 17. randen dorch Pârîs de richte zo Mont Leherîs *das.* 284, 68. he stônt ûp de richte entgaen Karles angesichte und wolde *etc. das.* 239, 17. dâvon ich die rihte, *geradezu*, diz bîspel gar ze bilde sage mangem *Frl.* 31, 4. ich muoz doch die rihte sagen, *so bleibt es doch wahr*, 'iwer jâmr ist al ze vester' *Erec* 6465. — *besonders häufig mit* krümbe *zusammengestellt.* sus lief er nâch in umbe die rihte und die crumbe *Leys. pred. s.* 145. die rihte und die krümbe *livl. chron.* 4281. nû sach er wît alumme die richte und ouch die krumme *Pass. K.* 239, 11. sus lief er nâch im umme die richte und ouch die krumme *das.* 511, 67. *besonders häufig im Karlmeinet. vgl. s. v.* krumbe, *und mit* dwers *verbunden:* beide de richte und ouch de dwers *das.* 316, 14. he quam de richte ind ouch de wers *das.* 198, 16. — *so bildete sich das adverbiale* in rihte, *das bald getrennt, bald ungetrennt* enrihte *geschrieben wird u. öfters durch ein dem* rihte *vorgesetztes* al, *das früher* ala *lautete, verstärkt wird. vgl. Graff* 2, 416. *Gr.* 3, 144. 145. *in hinsicht auf seine bedeutung bezieht sich dieses adverbium bald auf den raum, bald auf die zeit.*

a. *vom raum. in gerader richtung, gerades wegs; mir nichts dir nichts.* daz ors daz warf er umbe, er machte ûz einer krumbe eine rihtige slihte, er lie her gân enrihte mit gesenketem sper *Trist.* 6840. er hebt den rucke ûf enriht, *gerade, Helbl.* 1, 69. in rihte ouf ze berge *Exodus Diemer* 142, 15. du streche dîne hende enriht in den himel *das.* 149, 35. dô gieng er en rihte zu ir aller gesihte über di heiligen stat, dâ daz chint ane lach *fundgr.* 1, 145, 37. daz si di maget wolten füeren ze lande ze Babilônje enrihte *Flore S.* 3099. *vgl. die anm.* und sluoc den zagel dar enrihte nâch dem erwelten gaste *troj. bl.* 62. der chunich in al rihte der wolte si vernikchen mit micheleme sêre, daz ir ne wurde mêre *Exod. fundgr.* 2, 87, 8.

b. *von der zeit, alsbald, sogleich.* der kuninc saz in rihte unde klagetez der kuniginne *Rother* 1777. die sêle nâmen si in rihte zuo der hêrren gesihte *kaiserchron.* 12. a. sô wânde er in rihte, daz ich *das.* 69. b (*bei Diemer* mit rehte). daz enkom niht von geschihte, daz siu in alrihte in dem vinsteren hol scholte ruowen sô wol *Maria fundgr.* 2, 195, 25. in rihte erwachter dô *Lampr. Alex.* 2665. dô sprach siu in alrihte mit gezogenlîchen worten *Lanz.* 5758. die wâren ouch in rihte mit ir dinge bereit *Trist.* 15644. si fuorten in enrihte hin wider zem palas under in *das.* 7256. wir nemen uns dicke tougen ein michel leit von nihte und lâzenz ouch enrihte *das.* 14968. sô tuot es uns gewisheit. gêt her in al rihte, vertriuwet daz gerihte ze dem glüejenden îsen *das.* 15527.

2. *angerichtete speise, ein gericht,*

der gang bei tafel. ferculum rihte *sumerl.* 7, 71. man sol daz brôt ezzen niht ê man bring die êrsten riht *w. gast im leseb.* 504, 33. *vgl. der deutsche Cato s.* 136, 266. mir tuont mîn drî rihte dâ heime vollîch alsô wol *Helbl.* 2, 8. frauw, du solt gar dise richt claine ezzen aleine, wan du ir niht geteilen maht *Hätzl.* 2, 23, 403. Sênecâ der meister wîs spricht, daz vil rihte unde spîs sî ein roup des menschen leben *Teichn.* 40.

rihte *stn. statt* gerihte (*wie nd.* meine *für* gemeine *u. a.*), *das gericht, judicium.* an der êrsten zuokunft quam unser herre got den menschen zuo losene und quam alsô, daz er lîden wolde der liute rihte urteil und smâcheit *Leys. pred.* 40, 19. swie lancsein gotes rihte komt, sîn zorn doch swinde erkreischet *Frl.* 65, 19. *vgl. die anm.*

rîht *adj. was* reht. ich sagen mir von gote bat etelichen richten strich. dô sprâchen si gemeinlich zu mir 'wir sîn niht dîn got' *Pass. K.* 420, 67.

anrihte *stf. der tisch, auf welchem man die speisen anrichtet. in ironischer metapher:* ez muose im vil übele gezemen, dem Hûnolt schancte dâ den wîn und dem zer anerihte sîn Rûmolt gab die brâten: die wurden dâ berâten von biule lanc und armgrôz *Biterolf* 122 a.

schaftrihte *stf. für* schahtrihte, *eine unten etwas breite strecke in den salzbergen, worin von dem stollen zu einem sinkwerke oder von einem sinkwerk zum andern mit karren kann gefahren werden.* unam schaftricht excolemus, *v. j.* 1271, *bei Schmeller* 3, 337.

ûzrihte *stf. der tadel, die zurechtweisung.* nîde ich eins andern missetât, in selben niht, des wirt guot rât. der ûzrihte wil ich geswîgen *Renner* 14510 *d. h. auch sie gehört nicht zum tadelnswerthen neide.*

rihtec *adj.* 1. *eine bestimmte richtung habend.* propterea ad omnia mandata tua dirigebar, fone diu ward ich rihtig ze dinen rgeboten *Notker* 118, 128. 2. *gerade.* daz ors daz warf er umbe, er machte ûz krumbe eine rihtige slihte, er l gân en rihte *Trist.* 6839. 3. *tig, so wie es sich gehört.* ein sers des hab wir zu klein, eins zu vil ûf erden, got der lâ daz werden *Suchenw.* 35, 96. expe richtig *voc. v.* 1429, *bl.* 20. *zeitschr. f. d. a.* 6, 393.

ûfrihtec *adj. aufrecht, schla* bein sleht, ûfrihtic alle viere als wilden tiere, *gerade in die hö richtet, Trist.* 6675.

unrihtec *adj. ungerecht.* w zeitlich gut lieb hât, der wirt unrichtig, *bei Schern* 2, 1851. was bœse und unrichtig gege liuten *Königsh. s.* 70.

ûzrihtec *adj. ausrichtsam, be wissend, umsichtig.* alsô sal nu ritter geferte gestrenge togintsa ûzrichtig *rittersp.* 341, 3. das ist des urteils nit ûzrihtic *Bodm. vgl. RA.* 864, 3.

rihte *swv. ahd.* rihtjan *Gr* 419. *vgl. Gr.* 1, 949. 2, 207. 4 633. 692. 846. *in welchem sin in welcher grammatischen verb auch* rihten *gebraucht wird, liegt der begriff* 'in rihte *brin* rihte *halten' zu grunde, sei nu örtliche richtung gemein eine herrichtung, oder eine s tung entweder durch richterl spruch oder durch freund übereinkunft, oder sonst be tigung (leistung von genug etc.); aus diesem grunde war im folgenden eine rein gramm anordnung beibehalten. nur d deutung von* rihten = *gerichtli weisen, d. i. meist eidlich bekrä tritt aus diesem kreise, wie es s heraus und knüpft vielleicht dir die bedeutung von* reht = *ge ches beweismittel d. i. meist e o.* 623 a, 21) *an. I. ohne* (n *u. ferneres) object.* 1. *ohn weitern zusatz.* a. *als richte scheiden.* wer sol rihten? hie klaget *Walth.* 45, 6. wan er stunden rihten, sô ez ist an dem

das. 16, 17. du solt ze rehte
ı sô, daz du gerihtes werdest vrô
104, 17. und dâ er rihten solte,
wart sô getân, daz man in von
den vorhte *Nib. Z.* 108, 4^3. nû
ı sîn bevolhen die bürge und ouch
lant, unze daz hie rihte des künec
heres hant *das.* 79, 6^4. unnützer
in künec, ob er niht rehte rihten
MS. 1, 179. b. sô gât er dannen
heizet den vogt rehte rihten *bas-*
·echt 14, 2. der meister sol rih-
der rât sol urteilen, *bei Schers*
301. b. *sühnen, wieder gut*
ıen, *genugthuung gewähren.* ich
sprach si, richten unde buzin.
ich mich versinnet hân, ich hân
ıwizzent getân *pf. Kuonr.* 294, 9.
die anm. c. *weil der könig*
ɔberste richter ist, regieren, herr-
ı. Heraclius rihte zwei und drîzic
ıd darubere sechzehen tage *kaiserchr.*
d. in disen hôhen êren lebt er,
st wâr, und riht ouch under krône
in daz zwelfte jâr *Nib. Z.* 108,
diu lant, diu ich dir hân genant,
erviht dir alliu Ruolant: der ist
ın sô vol, die wîle daz er leben
daz du immer rihten solt *Karl*
d. *beweise* (*vgl.* reht 623 a, 21),
ıders *vom entlastungsbeweise, na-*
lich dem eidlichen (*doch auch*
gottesurtheile, zweikampf etc.),
ucht. vgl. gerihten. *Maria hat*
ɔ *trinken des gefeiten wassers*
unschuld bereits dargethan: jâ
e sie die vertâne, daz sie mit bœ-
archwâne dannoch fuorten ir haz,
ı wolte sie baz. dô swuor sie
ɣrimmegen liuten *etc. Maria fundgr.*
ɔ0, 37. daz ir mich zoubers zî-
daz wil ich rihten *Schwanritter*
altd. wäld. 3, 142, *wo zwei-*
·f gemeint ist. vgl. ich rihte *mit*
der pers. 2. *mit präposi-*
ı. er rihte ab unser eime in rou-
site *MS.* 2, 2. b. und sol man
ın richten nâch urteilde *zürch.*
sbr. 17. rihten über einen âne
ige hant, *ihn henken, augsb. stdtr.*
59. wir setzen ouch, daz der
ɔr gegen keinem man richte, ez
sei denn der klager engegenwurt *haimb.*
handf. 276. sô solde man obir die
andern richten mit dem strange *Ludw.*
10, 6. dô liez her obir si rihten mit
dem swerte *das.* 30, 13. man sol
über in rihten mit dem brande, *soll*
ihn verbrennen, augsb. stdtr. 58. mit
bluotiger hant, *enthaupten, das.* 57.
mit dem rade = radebrechen *das.* 53.
sô sol der voget rihten mit der æhte
das. 56. sô rihtet selber über mich
Trist. 775. rihtet mir und rihtet über
mich *Walth.* 40, 28. rihtet selbe über
mich *Iw.* 91. und ob er nâch der zeit
begriffen wirt, sô werd uber in gericht
haimb. handf. 269. dar hât der rihter
niht uber ze rihten *das.* 281. man
sulde richten uber si *stt. jahrb.* 8, 15.
sô sal man dan über in richten *mühlh.*
rechtsb. 33, 17. ob man obir einen
man richtet, wer syn gut nemen sulle
kulmer recht 4, 98. swer über daz
(*über dies hinaus*) mê ûf in richtet
dan hie beschrebin stêt *mühlh. rechtsb.*
55, 28. der scultheizze rihtet umbe
scult unde umbe gelt unde unreht *basl.*
recht 1, 2. der vogt sol über in rih-
ten umbe die nôtnumft *augsb. stdtr.*
55. umbe ieglich untât *das.* 67, 61.
ist aber er ein sôgetâner man, sô welle
wir ouch selber um in richten *haimb.*
handf. 271. dâ sol niht anders von
geriht werden denn umb einen einval-
tigen maulslag *das.* 274. rihte von
uns beiden *MS.* 1, 17. b. der richter
vâch in und behalt in als lange untz
daz er von im richte als recht ist
haimb. handf. 270. sô werd von im
gericht nâch dem rechten *das.* 271.
dâvon sol der richter nicht richten *das.*
280. got rihtet nach dem guote ze
übele und ze guote, *lenkt unser schick-*
sal gemäss unserer gesinnung, Vrid.
3, 9. man sol zuo im rihten, *ihn be-*
strafen, als zuo einem välscher, *bei*
Schers 2, 1300. sô sol man hin ze
im rihten mit der æhte *augsb. stdtr.*
56. 3. *mit adverbialpräpositionen;*
kaum belegbar, denn meist wird nur
das object ausgelassen u. aus dem
zusammenhange zu ergänzen sein, s. b.
ab her in vorziehe unde her des ge-

zoges schaden neme, daz her im dô vor vol tuon welle abe zu richtene *kulmer recht* 3, 60. *Benecke führt auf:* ich richte an, *gebe die speisen auf, um sie auf den tisch zu setzen, doch ohne beleg.* *II. mit dativ der person.* 1. *ohne weiteren zusatz. jemandem zu seinem rechte verhelfen.* Alexander der rihte Philippo *Lampr. Alex.* 34. b, *erklärte als oberster richter ihn für unschuldig und liess Parmenides, der Philippus schändlich verleumdet hatte, hinrichten.* dem liute er rihte mit getriulîchem erniste *Genes. fundgr.* 2, 55, 39. *half ihnen zu ihrem rechte.* hêr keiser, .. got .. hiez iu klagen (ir sît sîn voget) ... ir muget im gerne rihten ... er hiez iu sagen, wie erz verschulden welle ... er rihtet iu, da er voget ist *Walth.* 12, 12. 16. vrouwe Minne, rihtet mir und rihtet über mich, *helft mir zu meinem rechte und sprecht euer urtheil über mich, Walth.* 40, 28. einem armen rihten als einem rîchen *altd. wälder* 3, 69. *ich, der könig, könnte sterben, könnte krank werden,* sô diuht manegem gar ze lanc, wenn ich im rihte alsam ê, daz beiten tæt dem armen wê *und deshalb heisse ich mich* vertreten (421) *Bit.* 5. b. und ensol man aber im nit richten wan als eim lantman *zürch. richtebr.* 71. so sal he deme richtere geben von deme schillinge einen phenninc alse ob he ime gerichtit hette *mühlh. rechtb.* 53, 7. stirbet he aber, so sal man der tôtin hant richten *das.* 29, 3. unde sal den richter bitten, daz he ime richte *das.* 47, 22. ich enweiz, waz im getân het der Beier houptman, daz er im wol selber het geriht: dô gestaten im des die herren niht *Ludw. kreuzf.* 5764. dem armen scult ir wole rihten *spec. eccl.* 169. wie sult ir ime rihten? *das.* 166. nâch des schultheizen clage sol der voit rihten gemeinlichen armen unde rîchen *öring. weisth.* 74. er rihtet dir wol mit êren *colocz. s.* 262. 2. *die beispiele, in denen ein acc. der sache hinzutritt, sind unter III,* 2 *aufgeführt.* 3. *mit conj.* daz (*mit abweichender bedeutung*). iu wil d nic rihten, *will euch einen rein eid ablegen (oder sonstigen entla beweis liefern),* daz ers niht l tân *Nib. Z.* 168, 5[3]. *vgl. oben u. unten II,* 4 *bei* ûf. 4. *positionen.* swer der ist, der i fride niht sîn wil, den sol der herre auz dem vride lâzen u sol allen liuten gegen im rih im sol nieman rihten swaz er gen hât *österr. landfriede von vgl. Schmeller* 3, 32. sô rih mit muote, mit lîbe und mit gu *währe ihm genugthuung durch nung und frommen willen, durc übungen und durch gute werk gor* 449. ir sultz (*das land*) behalten, sam irz iht wellet walte deheine werltliche êre, niwan (*nur*) daz ir deste mêre got ril dem guote *das.* 2543. dem richten nâch dem rechte und gewonheit des gerichts *zürch. r* 24. — *die frau, welche von betrogen worden war, bittet de* rihte mir über Juliânen *kaiser* c. *sie muss aber* âne gerihte gân. *darauf trägt sie ihre b neuem vor:* rihte mir über dîn pelân *das.* 65 a. daz ich ir vruo über mich selben rihte u ir angesihte durch ir willen lig 161, *mir selbst die ihr zu l genugthuung zuerkenne.* ir s richten über iuch selben *spec. ec* — einem rihten ûf des ande *alicui adjudicare satisfactionem alterius, bei Scherz* 2, 1301. *derer bedeutung: einen reinig auf den heiligen ablegen.* clag gene über Juliânum, sô retailet zewâre, er rihte (*in der heid* gerihte) dir ûf dînem hailigen. s du her ze der Tiver. sprich, du daz gerihte ûf mir enphâhen. swert ûf mir ain ait *kaiserchro* 7. *Julian wird zum reinigu verurtheilt:* diu frowe sprach d mir ûf dem gote Mercurio dâ daz gerihte von dir enphâhen *d* 10. *vgl. I,* 1, d. *u. II,* 3. *vg*

erihte *und* daz gerihte. — man niht den armen, den rîchen riht mb ir guot, wider gote man daz *Helbl.* 2, 135. — nu kum, vil eclîcher tôt, und rihte gote von eiden, *nimm uns beide hin und ms beide gott, in dessen reiche ann auf immer vereinigt bleiben en.), MS.* 1, 17. b. man sol im rihten hinze dem diebe, âne ze hant *augsb. stdtr.* 60. *vgl.* s 2, 1301. *III. mit accuder sache. hier kommen fast bedeutungen des wortes in anmg, stets mit grundlegung der inglichen. vgl. Gr.* 4, 603. *ne weitern zusatz.* die zît si muolegen rihten manegen banc *Nib.* 7, 5[3]. ach daz ich der sünden (*netze*) alsô vil gerihtet hân, *zuestellt, ausgestellt habe, Suchenw.* 3. *vgl. Schmeller* 3, 35. *das h sagt:* ich weiz wol, daz ich bin geliutert unt gerihtet, noch sô etihtet *Wigal.* 9. ein buoch wirt lne gerihtet, *in das lateinische tzt, Barl.* 4, 30. Reinbot, dû n buoch tihten, in diutscher sprâhten *Georg* 22. *vgl.* ich berihte. e daz tihten, daz si in einen galrihten *Eneit E.* 187, 32. er rihtet n hâr *spec. eccl.* 149, 222. ze we lît ein hof, der von St. Galhen ist. sô den diu hêrschaft als si in rihten sol von alter geît, sô sol der hof gelten ze zinse *rbarbuch* 208, 22. swer zwên g hab, der süll den einen lâzen oder friden und den andern manîben *zürch. jahrb.* 55, 25. und der krieg gänzlich gericht, *friedbeigelegt*, umb alle sachen *das.* . eine lâge rihten *führt Gr.* 3 *auf ohne beleg. die frösche n einen könig*, der wol rihten ir leben *Boner.* 25, 32. 48. ich leides von im dol, daz herre got, enzît *Wigal.* 2682. ȝen (*belagerungsmaschinen*) hiez iten, seilen unde mannen *Eneit E.* 2. gerihte *Pass. K.* 673, 45 (?). die rîme ungerihtet, die rihte sît ein ander man *Reinh.* 2252. *vgl. die anm. u. vorr. CXII.* ich rihte eine sache, *lege sie gütlich bei, Scherz* 2, 1302. so sullen si fürderlich und âne verzog darzuo tuon, daz der schade geriht werde ûf irn eit *bei Scherz* 2, 1301, *getilgt, ersetzt.* sîn gewaldiger grif nâch willen richte wol ir schif, daz ez niht besîten wac *Pass. K.* 11, 76. nu rihtet mîne schulde nâch iuwer selbes hulde *Parz.* 343, 13, *straft sie; der knappe entschuldigt sich sehr höflich.* und saget Ortwîne, dem lieben neven mîn, daz er heize rihten sidel an den Rîn *Nib. Lm.* 504, 2. si rihten daz gesidele, als in daz was bekant *Nib. Z.* 85, 4[3]. gerihtet wart gesidele: der künec wolde gân ze tische mit den gesten *das.* 91, 6[1]. waz rîcher hergesidele man dâ rihten began *das.* 117, 4[4]. daz ir rihtet sulchen spot *Eneit E.* 67, 35 *in G.* wie er im den helm betihtete und oben dar ûf rihtete, al nâch der Minnen kwâle, die viurîne strâle *Trist.* 4943. er rihte unde leite mit einer kündecheite einen stric der küneginne unde vienc si ouch darinne *Trist.* 13685 (*vgl. oben* bêr). dô verkêrte sich daz: den stric, den er ir rihte unde ûf ir schaden tihte, dâ vie diu küneginne den künec ir herren inne *das.* 13865. ir blic den stric mir hât gerihtet der Minne *Benecke beitr.* 1, 154. si bat in, *den könig Artus*, wær er ze rihtære erkant, daz er danne riht ir swære, *die schmähliche misshandlung, die ihr widerfahren sei*, durch gerihtes mære, *weil er oberster richter sei, Parz.* 527, 5. daz ich in sîner rihte rihte dise tihte *Trist.* 162. dô rihte man die tische in dem sale wît *Nib. Z.* 255, 5[3]. dô rihte man die tische, daz waȝȝer man in truoc *das.* 290, 2[3]. dâ er den tisch gerihtet vant, dô saz er und enbeiz zehant *Wigal.* 8398. den tisch hiez si dô rihten, daran si beide sâȝen und mit einander âȝen *Mai* 60, 34. den tisch er rihten hiez zehant *das.* 216, 13. die tische wurden geriht, tuoch und brôt darûf geleit. nu was daz waȝȝer bereit *Heinr. Trist.*

602. *vgl. Scherz* 2, 1300. unde rihte grôz unbilde, daz ein ledec wîp mich verderbet gar âne schulde *Walth.* 47, 23. swaz ungerihtes hie geschiht, daz rihtet leider niemen *g. Gerh.* 5310. dô wart mir miner freuden zil in kurzer wîle geslagen nider, daz niemer wirt gerihtet wider *Wigal.* 4955. einen zins rihten, *bezahlen, entrichten, Scherz* 2, 1300. — minnet got und rihtet swaz die armen klagen *Walth.* 36, 18. von swelhen dingen daz sî komen, daz nider got und rihtez hie, wand er gestuont dem rehten ie *Wigal.* 2772. dô bat ein vrouwe mich, daz ich ez tihte und gerîmet rihte *Herrand v. Wild. in Wackern. kltgesch.* 347, 133.

2. *mit dativ der person neben dem accusativ d. sache.* er enrichte der heidenschaft ein grôz leit *livl. chron.* 3245, *richtete an.* daz hât uns algemeine gerichtet Krist aleine *vaterunss.* 1634, *in die richte gebracht (der vergleich ist, wie etwas verkehrt geschriebenes erst im spiegel richtig wird).* herre got, durch dîne kraft nu rihte mir mîn leit, wan dir diu werlt elliu klaget *Wigal.* 2600. daz rihte du mir, herre, *so betet die treue zu gott, MS.* 2, 136. b. *oft = bezahlen.* daz er inen die zinse biz an die zwei jôr gegeben und gerichtet hette, *bei Scherz* 2, 1300. si sollen jêrlîchen von iegelîchem acker geben und rihten den herren und ir stifte niun vierlinge kornes und zwêne pfenninge vür zinse *ebenda.* und sollen wir dem vorgenanten 1200 pf. guoter guldein unverzogenlich richten und weren *das.* 2, 1301. daz wir den armen luyten richten und weder kêren irn schaden volkomenlich *zitt. jahrb.* 39, 25.

3. *mit präpositionen (ohne rücksicht darauf, ob ein dativ der person dabei steht oder nicht).* daz sol der rât im rihten ab allem dem guote, daz er hât *zürch.* 40, *das soll der rath ihm von allem dem gute, das der ungehorsame hat, wieder ersetzen, vgl. das.* 110. er rihte daz swert an einen strûch *Iw.* 150. der alde ordenlîchen gar daz volk rihte in die schar *Ludw. kreuz.* 6575. daz ich vluochet hân, daz rihtet in mi ich hân übel daran getân *E* 1092, 2. daz solt got ge rihten als gegen bœsewihten 2. unde richtin iren ganc w der stat wart *Jerosch. Pf.* 4 rihte wir unser barken zuoge patriarken unde ân ir wîsung *uns.* 1486. ich Cuonrât vor in tiutsch getihte mit rîmen g daz buoch von Troie *troj.* 710, 39. des küneges amb hiezen über al mit gesidele ril unde sal *Nib. Z.* 229, 7². über uns die sunde *Mai* 1 wolde er daz rihten über m liezе den gerich über mîn uns kint *Iw.* 170. rihte daz un dem (!) herren und über d *colocz.* 266. swaz dann daz spilet bin der zît, des ensal mê ûf in richten *mühlh. re* 26. der hât daz verlorn, d ûf in richtet *das.* 55, 29. erz rihte dur got *Barl.* 4, 30. den rihten si ir leben *Wig* dô rihte der gotes sun ir st dem wege der himelischen *spec. eccl.* 10. der wachet, dâht hin ze gote gerihtet ist

4. *mit adverbialpräp* daz wellent si wenden und de rihten abe, *abschaffen, Helbl.* daz houbet hanht ich nider un niu knie: nû riht ich ez ûf nâ werde *Walth.* 19, 34. sîn h ûf rihte *Eneit* 224. er habt ûf gerihtem sper *Parz.* 290, gerihtiu sper wir müezen se 281, 1. dort vert ein rîte ûf gerihtem sper *das.* 593, muosen sper ûf geriht sehn dur ger *das.* 664, 16. als ist alle liute andâht und ir gedinge û hinze gote *spec. eccl.* 133. d dô selbist ûf dem berge ûf ei frid *zitt. jahrb.* 6, 24. wie ren ein ein castel ûf richte ûf denberge *Ludw.* 4, 26. er g si ûfrichtin ir gezelt *Jerosch. I* si richtin eine burg dâ ûf ûf ei

1. a. man sach si dâ ûfrichtin
r burc drî blîdin *das.* 83. d. swaz
; unvûr hatte gevellet nidir, daz
ûfrichtin widdir *das.* 168. a. si
dâ ir were ze vientlîchem sturme
. 77. a, 77. b. des vrôit sich
ler bôsewicht, daz er hatte ûf ge-
len cristenen solch überlast *das.*
daz si disen grôzen val hulfen
en *livl. chron.* 1985. den scha-
l der man zu rechte ûfrichten unde
en *mühlh. stdtr.* 54, 15. — daz
lle diu gesetzede, diu an disem
rieve und an disem buoche ge-
n sint umb alle sachen, vesticlich
und behalten sol und ûzrichten
ie buozen innemen *zürch. richtebr.*
sorgen, ausführen. daz richt er
sitten *Boner.* 62, 9. daz si ûz
und regirte alle geschefte des
ſches *Ludw.* 14, 3. alse der edele
alle ding nu wol ûz gericht hatte
0, 5. er hatte von deme keisere
achtbêre botschaft ze werbenne
ûz zu richtenne *das.* 44, 8. dô
zu samene quâmen, begunste her
zu richtene di geschefnisse, di im
eiser bevoln hatte *das.* 44, 15.
r den sold nit mocht ûzrichten,
daz er Regensperg muoste ver-
und andir sîn aigen guot *zürch.*
54, 3, *bezahlen.* er richte der
nôt ûz als ein wîse getrûwe vor-
Ludw. 30, 17. wan Aristotiles
richt, daz eyn cleyner erretum in
eginne, wan ez nicht wol werdit
cht, *berichtigt*, mag gar eyn gros-
resal gewinne *rittersp.* 933. in
em land sô wirt daz pest von dir,
lich, gesagt und ausgericht, *ge-*
, *Suchenw.* 38, 100. wilstu mir
hten diz, *erklären* (*vgl.* explicare
hten *Diefenb. gl.* 116), daz hœre
llen gerne von der glôsen kerne
K. 646, 72. solliche büecher ge-
t leigen nit zuo: wenne ir ein teil
t es nemen und wellent es ûsrich-
ch ir selber eigensinnelîchen wi-
id künnent denne sich nit darûs
ten und werdent irre *Wackern.*
ch. 334, 27. *dann*: *tadeln, zu-
weisen, durchhecheln.* dise klagt,
die klappert, dise lügt, die richt uss als
das stübt und flügt *narrensch.* 64, 26.
dô, *in der kirche*, muss man richten
uss al sachen und schnip schnap mit
dem holzschuh machen *das.* 44, 9. *vgl.*
die anm. u. anm. zu 110, *α.* — si
richtin aber zu ir wâpin ûf der crist-
nin mû *Jerosch. Pf.* 96. b.

IV. mit accusativ der person.

1. *reflexiv.* a. *ohne weiteren zu-
satz. sich rüsten, sich anschicken, sich
verhalten.* maneger spricht, ich sol
mich richten und sol von juden, heiden
tihten *Teichn.* 133. wie du gâst, als
gân ich. sô du stille stâst, sô stân ich
ouch, und wie du dich richtes, alsô
richt ich mich *Boner.* 65, 36. ich wil
ir ganz verbunden sein, ich hab mich
ir gericht ze leben *Hätzl.* 1, 65, 23.
sweret ein antworter ûf den heiligen,
daz her wegevertig sy und sich ge-
richtet habe zu ziehene in koufenschaft
ader beteverte *kulm. recht* 3, 147. als
ez gebôt und als ez wil diu göttliche
witze dîn, alsô hât sich der sunnen schîn
entliuhtet und gerihtet *Barl.* 2, 21. *das
glossar zum zürch. richtebr.* 110 *giebt
an*: daz er sich richte = *dass er sich
vor gericht stelle und desselben urtheil
nachlebe.* b. *mit präpositionen.* ich
rihte mich an einen, *gehe auf ihn los*,
Schmeller 3, 33. billîch man sich rih-
ten sol gegen den heiden mit wer,
die gein uns ligent mit grôzem her
Mai 112, 6. dâvon sul wir deste baz
uns hovelîch gein in rihten, daz si uns
niht entnihten *das.* 209, 17. richte
dich gegen gote, du wirst an dem dir-
ten tage gehenket, *bei Schern* 2, 1300.
si wâren alsô wîse, daz in was von
listen kunt astronomîe und al di stunt,
in den die sternen rihten sich in ir
loufflichen strich *Barl.* 21, 33. ich wölt
mich mit im richten, *vertragen, zürch.
jahrb.* 55, 29. wan daz ich mich rihte
nâch der heide *Walth.* 42, 20. ich
sul mich rihten nâch dem A, *reime auf
A suchen, MS.* 1, 157. b. du solt dich
rihten ûf die vart, diu nie an menschen
wendig wart *Boner.* 87, 31. dy von
Erffort richten sich ûf ore were und
schickten dy buchsen zu ringe umme

dy stad *Stolle in der zeitschr. f. d. a.* 8, 305. swen sô verhaget der welte hac, der rihtet kûme sich von ir unde von ir gîteclîchen gir, *trennt sich schwer von ihr, Bazl.* 136, 21. als er hete getrunken, dô riht er sich von dan *Nib. Lm.* 920, 3. dô er nâch kindes einvalt sich wolte richten wider got *Pass. K.* 75, 27. si rihten sich zer verte: man sach si rîten ûf den sant *Nib. Z.* 79, 7[4]. sun, twinc des dînen frien sin, daz du ze hûse rihtest dich, *nicht viel von hause abwesend seiest, MS.* 2, 254. b. alsô rihtent si sich zuo strît und stuonden zuo fuoz von ir pferden *zürch. jahrb.* 63, 17.

c. *mit adverbialpräpositionen.* ûf rihte sich der junge man *Parz.* 193, 21. *vgl.* 196, 15. ûf rihte sich der küene sân *das.* 245, 30. er riht sich ûf unde saz *das.* 581, 25. ûf rihte sich der wîgant *das.* 588, 11. ûf rihte sich der degen wert als ein vederspil daz gert *das.* 64, 7. ûf rihte sich dô Sigemunt *Nib. Z.* 154, 6[1]. er riht sich ûf unde saz *Iw.* 150. seht, wâ sîn edeliu kintheit sich ûfrichte und gestunt als die volwahsen tunt *Pass. K.* 6, 56. wær mîn lop gemeine, daz hiez ein wirde kleine, dem wîsen und dem tumben, dem slehten und dem krumben: wâ riht ez sich denne vür nâch der werdekeite kür *Parz.* 509, 21. si begonden in der zît sich vil snelle richten zû *Jerosch. Pf.* 72. a.

2. *mit sonstigem persönlichen accusativ.* a. *ohne weiteren zusatz.* Rûmolt, der kuchenmeister, wie wol er rihte sît sîne undertâne, *die küchenknechte* (*in C* berihte), *Nib. Lm*, 720, 2, *unterweisen, anweisen.* wan liezt ir iuch dô rihten den wîsen Türheimære? *Wilh. v. Orl. im leseb.* 605, 17. wem man zu hof iht gelten solt, ez wær silber oder golt, der kæm zu hant, man richt in schôn, *man bezahle ihn, Suchenw.* 4, 519. si heten nicht als vil, daz si den wirt richten *gesta Roman.* 98. si richteten in, *ihn*, dann des êrsten und des letzten pfenning *ebenda.* ob ein gast einem burger nachvert umb gelt oder umb ander sach, richt in der burger nicht des tags, so mag der gast de fürpieten auf recht *münch. s* schœnez liep, mîn sundertrût, rihte mich in ebenholdem sin dîner minne, sô tuon ich in (*sen*) minneclîche dienste gen 2, 179. b. sundirlichen so lantgrave Lodewig zwuschin nige von Bemin unde dem her Ostirrîche unde hette si gern *versöhnt*, wenne si sere s wâren *Ludw.* 47, 32. in d jâre wordin si gutlich unde gericht zu Fulde *das.* 24, 3 b. *mit präpositionen.* herr uns dîn pfat, riht uns in d *zürch. jahrb.* 48, 24. dâmit nunnen unde muniche ze got gerihtet *Diemer* 345, 22.

adverbialpräpositionen u. ob er deheinen gebresten rihtet in guotlîchen abe *Di* 5076. der sol die andern töhte rihten, *dotare, bei Scherz* ô werdez weib, schôn deine du nu volgen meiner lêr, sô gast von hinnen *Hätzl.* si rihtens (*sie, die frauen* wider hein, *sie wiesen sie in wieder nach hause, Boner.* in dem rât si tihtin, daz si zu schif virhundirt ûzirwelte *rosch. Pf.* 110. b. achthundirt ûz gericht rittin von Litto 114. d. also der bote war *Diocl.* 161. si nômen urlôb keiser und wurdin ûs gericht runge und wolden wedir czi Avion *zitt. jahrb.* 19, 4. ic wider mich, diu Minne diu sich vil lîhte tiuscher sprâche zwîvels wart ich ûz gericht, *gewissheit ward mir aber b Ls.* 1, 237. hœr deiner ar chlag, die scholt du schôn *Suchenw.* 38, 86. chainen chl ûzricht, du hœrst ê den *das.* 38, 209, *abfertigen.* nû sol dich, gnâden vol, s stimm ûzrichten *Hätzl.* 1, 131 *ben, preisen.* daz diu werl richtet würde eines gesetzedes

, wie dâ aller beste wære zuo
zürch. jahrb. 43, 6, *ausgerüstet*
von dem lôn, daz oben geschri-
st, süllen die ômer ir chneht selb
hten *münch. stdtr.* 391. manch
er richt uss yderman und henkt der
a die schellen an *narrensch.* 110, *a.*
ithûs, rihtekamp (*texale, sicut*
res habent, voc. ex quo v. 1469),
tic, rihtstuol, rihtschilline,
ne (*vgl. Haltaus*) *s. das zweite wort.*
gerihtet *adj. part.* mîn klage
ngerihtet mir, swie guot gerihte
ünec hât *MS.* 1, 60. a. lât der
daz ungerihtet *das.* 2, 49. b. —
gerihte wesen sleht: ez sî dem rih-
l erkant, sô ist ungerihtet sâ zehant.
itil *stm. nur erhalten in* reit-
l auriga, *gloss. bei Schmeller* 3,
gl. *Graff* 2, 418.
itære, rihter *stm. ahd.* rihtâri
2, 422 (*auch eine frau kann*
ihtære *sein, vgl.* der friunt). *der-*
e, der richtet, also, weil der kö-
ler oberste richter war, 1. *der*
rende, der oberherr. die kuren
rihtêre (: sêre), *wählten ihn zum*
r, kaiserchron. 65. c. dô wart
htære, *kaiser, das.* 69. a. der
ke rihtære, *der römische kaiser,*
96. a. ez sprâchen Rômære, daz
iot rihtære wäre, wande er die
a ce vluht twanc *das.* 94. d.
o wird Agamemnon als oberfeld-
der Griechen genannt: daz ich zu
r was genomen, daz ist von fre-
iht komen, ich enhân es gefure
gewin, daz ich richter bin *Her-*
10885. swie zorne ez ime were,
bleip er richtere *das.* 10914.
erzoge Grêgorjus was guoter rih-
von sîner milte mære, *der papst*
rius, Greg. 2085. *vgl. das.* 3327.
. 3616, *wofür* 3370 *steht:* daz ir
se meister gert. *vgl. das.* 3377.
rihtær wart der selbe man *Parz.*
6. Karl der rihtære, *der kaiser*
Karl 5. a. *vgl. das.* 127. b. è
ljes der heiden über die kristen
werde *das.* 78. a. sît daz mich
f erden zuo eime rihter hât ge-
und ich zuo künege bin erwelt
swanritter, altd. wälder 3, 69. *wohl*
nur ein schreibfehler für riches (*wie*
andere hss. haben) *ist es, wenn es im*
kulmer recht 3, 88 *heisst:* echte nôt
ist, dy in des richteres dynste ist.

2. *derjenige, der über eine frage*
entscheidet, der richter. vindex richter
Diefenb. gl. 284. iudex rihctere *su-*
merl. 41, 73. nû müezet ir mîn rih-
tære sîn: nû erteilet mir (ir sît ein wîp)
Iw. 1954. sît got ein rehter rihter
heizet an den buochen *Walth.* 30, 19.
nu krumb die rihter sint *das.* 85,
31. saget mir den rihtære von der
stat *Mai* 210, 35. der stat rihtære
von der burc ze Baljân *Gudrun* 293,
1. dô was der stete rihter zuo dem
staden gestân *Otnit ed. Mone* 267, 1.
ein rât, den Salomon der erde rihtæren
tuot *Barl.* 340, 27. dâ vor dem rih-
tære, *am jüngsten tage,* vervâhet miete
kleine *das.* 94, 4. *vgl. das.* 8. sô en-
het der richtere nehein recht danne
mühlh. rechtb. 28, 21. dô gebôt der
richter mit sîner urteil, daz man in ir
höupter ab schlüege *zürch. jahrb.* 48,
21. *vgl. spec. eccl.* 62 *u.* 161. *glossar*
zum münch. stdtr. — rehter: sullen
dei 5 centner eynen under yn kiesen
und den setzen zuo eyme rechter und
dye ander vier sullen urteil sprechen
Gr. w. 2, 267. 3. *derjenige, der*
ein strafurtheil vollzieht, der scharf-
richter. vgl. Scherz 2, 1301: der rich-
ter sprach im vor ein gebett. er schwang
im ab an der stett das houbet von sinem
leib. der richter was beschîb und frâgt den
obern richter, ob dô recht gericht wêr.

rihterinne, rihterin *stswf. richterin.*
des ist frô Ere ir rihterin *Ls.* 1, 200, 59.

rihterstuol *s. das zweite wort.*

bercrihter *stm. der richter über*
bergleute. alle bercrihter und alle berc-
geswornen und alle berclude die haben
zu rechte kein gesetze zu setzene an
nichte ûf die burgen *freib. stdtr.* 266.

hoverihter *stm. hofrichter.* Hanne
von Logou, hoferichter czu dem Jauir
sitt. jahrb. 39, 32.

jârrihter *stm.* consul romanus, ein
iârrichter ze Rôme *voc. o.* 34, 25.

lantrihtære, lantrihter, *stm. vor-*

stand eines landgerichts, der richter auf dörfern u. gütern; schwerlich davon verschieden ist **lantrehtære**; *oder bezeichnet letzteres wort die auf den landgerichten rechtenden parteien? die stelle aus Walth. könnte es glauben machen.* celech hebr., ecclesiastes gr., concinnator lat., i. lantrechtære *sumerl.* 37, 1. rachimburgius, lantrehtere *das.* 15, 53. unser lantrehtære tihten fristet dâ niemannes klage (*also* = fürspreche?): wan er wil zestunden rihten *Walth.* 16, 15. ern zimt niht ze lantrihtære swer lam ist in dem munde *MSH.* 3, 468ᵗ. b. *vgl. RA.* 293. 774. wenne euwer lantrichter sass lantgerichte yn ewer stat zu der Zittaw *sitt. jahrb. s.* 117. der lantrichter mag is vordirn, ab ir ûf dem lande ist, adir der stete herre *etc. kulmer recht* 5, 56. der lantrichter hât kein gerichte noch keine gewalt in dem wichilde an nichte wen daz he swert und mezzer treit *freib. stdtr.* 268, *in dem capitel*: diz ist von dem lantrichtere.

mortrihter *stm.* pretor ein mortrichter *voc. o.* 34, 30.

nâchrihter *stm.* 1. *scharfrichter, henker. judex secundarius, executor in criminalibus. vgl. Haltaus* 2, 1393. do das urtail gefellet ward und in die hende des nachrichters geben ward, do ward ein grosz gelenf und geschray des volks, das der aynig sun des kaisers solt ertödet werden *die sieben w. meist., giess. hs.* 5ᵃ. *vgl. Scherz* 2, 1100. 2. *scherge, gerichtsdiener, praeco judicii, executor in civilibus. vgl. Haltaus* 2, 1393. swelhes pargers sun oder sein vreunde ungevolgich oder ungevuorich wesen ... den sol der rât von der stat haizen den richter vâhen und legen hinze dem nâchrihtær und sol auz der vancnüsse nicht chomen ân der purger willen *wiener handf.* 291. uns gevellet ouch wol, umb swelich sache der statrichter von einem mann gewinne oder nem ein phunt phenning ze wandel oder sunst, daz der nâchrichter von einem ein halb phunt hât und der scherig von demselben der daz geit dreizzich phenning *haimb. handf.* 280. und nachrichter denselben, *den böse ner*, dann behalten, hinze den wird ausgericht und gewert *stdtr.* 29. darnâch sol der ric chlager den nachrichter geben im pfant antwurt ze haus und *den schuldner auspfände, da*

phaffenrihter *stm. geistlic ter.* wir, di pfaffheit und de darzuo ritter und burger vo setzen und ordnen imer ewi enkein pfaff, ritter noch burge rich den rât noch den pfa noch ir enkein bitten sol u buoze *zürch. richtebr.* 80. enkein rât noch die drî pfa die buosse sament empfâhen eide *das.* 81.

salerihter *stm. so werden in acher weisthum die schöffen weil sie auf dem sale de recht sprachen. vgl. Gr. w.* ouch sô gît ein appt von S den vorgenanten viertzehen ... eyn vierteil wyns *etc. da*

statrihtære, statrihter *s ter einer stadt. wohl sch Gudrun* der stat rihtære von ze Baljân *das.* 293, 1. de verantwurten vor dem statriht *stdtr.* 285. nur aleine der *das.* 288. vor dem statri weiter gedinget *das.* 292. dâ ûzenwendec geschiht, daz der statrichter *freib. stdtr.* 2

vemerihter *stm. so hie die richter des peinlichen richtes, welches Karl IV. in d landen (in der Lausitz) a vgl. sitt. jahrb. s.* 119: zur femrichters; wenn der femricht femschöffen von todes wege ... einen andern femrichter schöffen zu kiesen und zu wä todes wegen des femrichters.

rihtunge *stf.* 1. *die liche entscheidung einer sach* unge wil ich mîden, *das ge dem könige zukommt, Osw.* 33 behuobent die von Lucern de gen von Oesterrich vor un

ıg, gericht, zins und gülte *zürch.* 65, 10. — der umb schult richhab, der sulle dem schultheisen zu in gelt geben, alsdann soll der der die richtong haben soll, vorund der schultheis nach, und war r man weiset, sall ime der schultichtong thun *Gr. w.* 3, 772.

austrag eines streites durch lsgericht oder versöhnung. dô nu modolf sach, daz dem apt und den disiu richtung und saz wol gefiel, rach er *zürch. jahrb.* 56, 10. richtung machôt der marcgrâve randenburg *das.* 73, 12. ê si ir volleistint, diu in geben was nâch chtung und nâch des ûzspruches *as.* 76, 9. wan ez wolt niemen frid noch richtung an die von suochen *das.* 77, 26. und machten d daran ûf ain genant zil, daz man ischent ain richtung suochte, daz die irich besorgôt wurdint, als vor gere-t, und den von Habspurg diu stat rswil und daz ir wider würde: ide wurdent alsô drî nâch einanemacht, ie ûf ain genant zil, die alle verliufent, daz dâ zwischen n kain richtung machôt noch be- *das.* 77, 34 *fg.* durch daz diu ng und der spruch unverzogenlich iuntlichen ûztrag gewunne ûf ainen wen frid oder ûf ain ganze richund ain êwige stæte süene *das.* 8. si wöllint ain friuntlich richmachen *das.* 83, 17.

erihtunge *stf. besoldung, bezah-* daz ez dese stat koste mit cze- mit aberichtunge der luyte und em gelde, daz wir gâben dem schof, und mit schaden aberichten ran sechshundirt schoc *zitt. jahrb.*

rihtunge *stf. ungerechtes, unes wesen; ungeschlichteter zwiez* ist vil unrihtunge in der krii, daz du nit allez verrihten lide einz mit dem andern; daz du nwest bezzern, dâ üebe dîn ge- n *Berth.* 100.

enrihtikeit *stf. eigensinn, beauf seinem kopfe.*

rihtlich *adj. nach Haltaus* 2, 1548 *facilis, pronus ad compositione ineundam.*

rihtsam *adj. nach Haltaus* 2, 1548 *idoneus.*

berihte *swv., part.* berihtet *und fast noch häufiger* beriht. *bringe in richte, in eigentlichem wie tropischem sinne.* explanare berichten *Diefenb. gl.* 116.

I. mit acc. der sache: mache etwas zurecht, bringe es in richtigkeit, ordne, richte ein; auch von werken der poesie gebraucht; neben dem acc. d. sache kann auch ein dativ d. person platz haben u. eine präposition mit ihrem casus, nähere umstände hinzufügend. der ecclesien heilic amt sazte er und berichte *richtete den gottesdienst ein.* mit gotes helfe er tichte den sanc, den wir noch singen *Pass. K.* 210, 15. dem (*Hieronymus*) solde er setzen in die hant zu berichtene gotes amt (... den salter er ûz leite ... iglichem tage er beschiet, waz man daran solde lesen, epistelu und evangelia) *das.* 513, 52. suchet uns sumeliche gute man, an den man sich versehen kan, daz si haben gotes geist, die uns des amtes volleist berichten als man haben sol *das.* 37, 62. vrou âventiure *wird von Rudolf angeredet:* hæt er iuch alsô schône berihtet als diu mære, wie der edel Stoufære verdarp *im leseb.* 604, 11. ouch hæte iuch der Strickære baz dan ich berihtet *das.* 604, 31. nu stuont ein bette dâ bî in, daz was berihtet alsô wol als ein bette beste sol *Iw.* 1214. so vuget uns vurbaz nimmê, daz wir gotes wort verlân und mit der sorge umme gân, die den bûch berichten pflît *Pass. K.* 37, 53. *das* buoch *sagt:* mich hât berihtet Vridanc: ein teil von sinnen die sint kranc *Vrid.* 1, 3. *vgl. die anm.* mich hât ein man mit sinnen kranc berihtet vlîzecliche *Doc. misc.* 2, 172. *hieher ist auch zu stellen:* der guote Kuonrât, sô er Flôren getât und Blanscheflûr berihte *Rud. Wilh. v. Orl. im leseb.* 604, 23. briefe tihten und berihten *heil. Katharina, vgl. anm. zu Vrid.* 1, 3. man berichtet ettelichen

dienst der siechen in den spitâlen unde ouch des vihes mit weibisnamen baz denne mit mannesnamen *stat. d. deutsch. ord.* s. 69. der elliu dinc von nihte geschuof und gar berihte *Barl.* 51, 12. der elliu dinc beslihtet, beslihtende berihtet *Trist.* 2406. *kieher die stellen, in welchen ein allgemeines neutrum steht:* daz trûwe ich schiere haben beriht *H. Trist.* 2464. in unsern rât ir lâzet diz, wir wollen nâch êren berichten iz *Ludw. kreusf.* 7939. die ebenhôhe heten die cristen bericht gegen der stat *das.* 2826. daz si Tristande sîn gewant berihte und bereite *Trist.* 4953. euwer hâr daz slihtet, in die snure daz berichtet *Ludw. kreusf.* 4039. noch im sîn harnasch nicht was bericht *das.* 6207. dâ ward der kriec geinzlich bericht nâch des marggrâven ûzspruch, *friedlich beigelegt, zürch. jahrb.* 83, 3[illegible] sampte ein kreftiges her wo[illegible] nâch ir lantwer *Ernst* 3866. [illegible] schultheizen bûtil sol die kuchen berihten mit heven, mit pheffere und mit salze, *die küche ausrüsten, ör. weisth.* 47. dîn geist berihtet al die kunst, diu menschlîchez leben treit *Barl.* 3, 14. warumb beriht ir sô diu lant, *übertragt die regierung andern, Bit.* 5. b. daz der keiser in ein lant drîe vursten hete hingesant, die solden ez berihten, an sulchen dingen slihten, des si bedurften in den tagen *Pass. K.* 14, 73. daz wir (vürsten) diu lant berihten müezen sunder valschen wân *Silv.* 2602. wie du berihtes sô dîn leben als er dir bilde hât gegeben *Barl.* 97, 33. got selbe sprach: Moises, ich dir berihte baz dîn leben *Frl.* 405, 9, *ich unterweise, belehre dich noch besser.* der het daz liet in wälhischem getihtet, ich hânz in diutischem berihtet *Lampr. Al.* 16. ich wil ditz mære tihten, durch got in tiutsch berihten *Barl.* 5, 16, *in deutsche reime kleiden.* daz ir dem tihtær des genâde seit, der ditze (mære) hât getihtet, mit rîmen wol berihtet *Wigal.* 139. nim eben war, wie die mûl sei berichtet und ir ingebäw betichtet *Hätzl.* 2, 39, 8. wllent was ein munt berihtet wol mit e gen, nû sprechent zwô ûz ein 76 b. der dise rede berihte und getihte, daz was von Ou man *Gregor* 1. mir ist gebc ich sol ein rede tzu rechte in wârem rîm verslichten orc bringen sie *Ludw. kreusf.* 5 hân ich gedichtet, mit wort werichtet, als sich di rais hât *Suchenw.* 4, 558. ich m vil hêre, daz du wærliche be rômeske rîche *kaiserchr.* deiner gewalt hast, *kaiser* w mulus sal der eine sîn, der der rîche, der vil gewaltec rîche sol berihten, der sol R *Eneit* 3664. die daz kün harte hêrlîche bevrideten un *das.* 13170. dô der keiser nus daz rîche berichte zu R 146, 10. ob mir nâch dir man berichtet mine sache ga 206, 55. den wîten sal d si berihtet den recken über rîchen betten lanc unde breit 1762, 2. vrôn Krist, vater dîn geist berihte mîne sinn *sie auf den rechten weg,* 9. vil süeze wære minne kranke sinne *das.* 76, 23. vrâgt vrau Minne aus wol sinne *Suchenw.* 25, 252. ritte werliche gar, ein cleine rîc schar *Ludw. kreusf.* 1187. d ze Rôme ist allerêrst berihtet hie vor bî einem zouberære *Walth.* 33, 21. ich sach d wol reine mit aller nôtdur *Pass. K.* 521, 81. einen va rihten *ist der weidmännische für ihn zahm und heimlich* (*so Ben. ohne citat*). ein der berihten sal mîn volc salêm *myst.* 50, 10. durc slahte meine diu fossiure steine berihtet wære als si w *richtet, Trist.* 16931. her sa ein vrâge berihten, *richtigen darauf geben, ein räthsel r sen, myst.* 10, 25. *vgl. das* dô wart beriht manich wag

lie tôten solden tragen *Ludw. kreuzf.*) die heten diu werc beriht nu sô, si cleinen danc des hân solden von soldân, *ironisch, sie hatten die zerungswerke zerstört, das.* 6453. int die würm alsô beriht, si geguots noch sêle niht, *sondern nur körpers, Hätzl.* 2, 77, 23. *eflexiv, zuweilen noch mit gen. d. e, sich in die richte bringen, auf rechten weg, in die rechte art weise finden, das richtige erken-* er gesaz zuo einem brunnen unz ich berihte waz er tuon mohte *l. fundgr.* 2, 89, 19. du hâst ein h zaichen; dune berihtest dich sîn er mêre *pf. Kuonr., entfernst n fleck, diese ungehörigkeit (das iche zeichen) nicht wieder von reinigst dich nicht wieder von selben? oder bringst dich nicht er ins rechte, erholst dich von nicht wieder? vgl.* er bracht ir darnider, die sich des mit nihte r mochten berichten noch mê er- , si enmüesten ein bitter sterben *Ludw. kreuzf.* 2328. ê daz dise sich berichten wider volliclich *das.* 5. si sich vor den unden berihten unden, *konnten sich nicht auf dem ten wege halten, Eneit* 210. in ichem riche, dâ er sich manlîche ngesten berihte, *auf den rechten brachte, das.* 3618. ir êre ist ge- t und berihtet sich nien mêre, *rich- ich nicht wieder auf, Maria* 170. vîle unt sich ouch Tristan mit sîlantgesellen dan bereite unde be- , *auf den rechten weg brachte,* . 11435. vil maniger mich be- , der niht berihten kan sich selben r solde, *weiset mich zurecht, der selber nicht zurecht weisen kann,* . 107, 17. swer nu ist armes s, daz er sich des dinges berich- siene kunne *Hahn ged.* 11, 35. sich niht ze berichten weiz, der ; niuwan frâgund gân *Teichn.* 62. *it präpositionen:* wie sal ich mich hten dran *Pass. K., wie soll ich verstehen.* dâ berihten sich die en ûf die vart mit guoten pfer- den *Ernst* 5245. *vgl. das.* 3839. er verstiez allen ungelouben dô und berichte sich alsô mit der genâden zulouf, daz er den heiligen touf enpfie *Pass. K.* 52, 72. sîn gesinde und ouch sich liezer algemeinlich berichten wol in gotes namen mit unsers herren lîchnamen, *versehen, ausrüsten; sie nahmen das heilige abendmahl, das.* 390, 17. darnâch liez er berichten sich ... mit unsers herren lîchnamen *das.* 437, 38. diu burcvrowe sich hâte bericht ûf ein ander stat, *hinbegeben, das.* 152, 71. ein ieclich man ûf strît berihte sich, *sich zurecht mache, Ludw. kreuzf.* 7161. daz wir ouch menlich grîfen zu und uns ûf strît berichten nu *das.* 1613 si solden heben êrst den strît. darûf berichten si sich dô *das.* 1655. ûf strît menlich berichtet *das.* 1741. dô liz her sich berichten zu deme tôde *myst.* 241, 7, *fertig machen, bereiten.* heimelich er sich berichte tzu, *wo wohl* dar *ausgelassen ist, das.* 1486. — *reciprok. sich vertragen, friedlich vergleichen.* berichtet sich aber eyn man myt deme clegere, so endarf her nicht gestên tzu dryn dyngen *kulmer recht* 3, 143. *vgl. brünner stdtr. glossar s.* 418. ist aber, daz der antwurter sich mit dem cleger berichtet der drier clage *freib. stdtr.* 284. und berichten si sich des und vereben sich ungeclait *das.* 188. wer lêchen hât von dem gotshûs, der berichtet sich mit dem apt und dem gotshûs, als er es an sînen gnâden finden mag *Gr. w.* 1, 33. 3. *mit acc. der person. bringe auf den rechten weg, unterweise, verständige, belehre; mache fertig, rüste aus, versehe mit etwas. zuweilen mit genetiv der sache u. mit präpositionen.* ir aller tât vor im zesleif und was vil nâch entnihtet; sus was ie der berihtet, der gein im tjostierens pflac, *eines bessern belehrt, zurechte gewiesen, Parz.* 15, 28. vil meneger mich berihtet, der sich selben niht berihten kan, *auf den rechten weg weisen, Walth.* 107, 17. — wie berichtet der ein andern man, der sich berihten niht enkan *Bo-*

ner. 98, 55. als ir vor berihtet sît, *verständigt seid, wie man euch schon gesagt hat*, *Herb.* 11138. dô er in berihte des, *als er ihn darüber zurecht gewiesen, verständigt hatte*, *Eneit* 3599. di mich berihtet swenne ich awegie gên *Pilatus, im leseb.* 280, 8. daz ir imer sælic müezent wesen und iuch got berihte *Lanz.* 9443. enthalt dich, wand ich gerne wil berichten dich, *dir was du verlangst geben*, *Pass. K.* 367, 54. wie er ein prêlât sî unde wie er die undertâne wolde berihten, *regieren*, und nâch êren stellen *myst.* 312, 26. einen berichten, *durch darreichung des abendmahles zum tode vorbereiten*, *stat. d. d. ord. glossar. s.* 245. der herczoge von Merern berichte lantgrâven Lodewigen met frouwen Jutten, *gab sie ihm zur ehe*, *Ludw.* 4, 13. alse he nu mit der heiligen olunge wol bericht was *das.* 60, 14. bericht ritterlîchen gar mit wâpen, *ausgerüstet*, *Ludw. kreusf.* 895. vil wole berihtet er uns mit guoter deumuote *spec. eccl.* 150, 227. wir sîn ouch mit gerihte niht berihtet al ze sêre *MS.* 2, 111. a. vil fursten, ritterlich und rîche gar, ûf strît bericht *Ludw. kreusf.* 5738. tzu grabe wurden die bericht êrlich von der pfaffheit *das.* 7011. wir haben si alsô bericht: der drîzigeste der geniset ir nicht *das.* 5930. gnêdiger herre, ich wolde uwer gnâde waz vrâgen: wolt ir mich berichten? *Ludw.* 26, 10. ir tuot daran gar liebe mir, daz ir berihtet mich der mære *Mai* 211, 37. enhât der koninc erben niht? hêr knappe, des solt ir sîn beriht *Crane B.* 676. dô der konic des wart beriht *das.* 764. des sît beriht *das.* 4037. wêre ich vorbaz beriht, *wüsste ich es noch besser*, ich kunde iz doch verswîgen wol *Darif.* 15. berichte mich, sprach er dô, einer vrâge, daz ist mîn ger *Pass. K.* 84, 10. ich wil dich der schrift berichten baz mit werlîcher volleist *das.* 35, 63. dô wart bericht Odilio mit endehaftem mære, waz diz geschreie wære *das.* 582^{b}, 22. als ich nu einvalter din gut neme, als wil ich sîn wider gar berichten dich, *dir wieder erstatten*, *das.* 19, 39. ez i es in niht berichtet, *ihm nicl erstattet*, *mühlh. rechtb.* 37 wil ich si berihten, *darüber sie zurechtweisen*, *Trist.* 168 ieman daz, des bitte ich mich *so belehre er mich darübe* 142. b. eine vrouwen lobes *sie preisen, ihr das lob, da bürt, ertheilen, das.* 1, 43. wil in wunsches gar berihten, *weisen zu allem, was er nur kann*, *das.* 1, 86. b. wold hove gân, ich berihte eines g *Ls.* 1, 538. — ouch bericht wîc, wie ez in was erga *theilte ihm mit*, *Ludw. krev* mich hât der geschichte ein man bericht *das.* 5741. icl rede vorbaz beriht *das.* 61 des bin berichtet ich *das.* 6 untoginthafte ritter berichte ir er in sînem unschemigen hei *Ludw.* 22, 6. — der hane l henne, *tritt sie, altd. wäld.* 3 als ir amyen sie nâch minne hetten û z berichtet schône *Lud* 1321.

unberihtet, unberiht, *nicht berichtet, in den vers bedeutungen dieses wortes.* manec guot wîp unberiht, *nic vernachlässigt*, *Vrid.* 104, 7 rede tihte, der liez uns unbei *rolf* 1. a, *unbelehrt.* daz la beriht, *nicht recht verwaltet*, *g. Gerh.* 5310. vor dem rihter, vor dem nehein sund noch grozziu unberihtet ma *ungebüsst*, *unberichtigt* (*nic kannt*, *wie das glossar angi eccl.* 122. mein sin ist st umbericht, *nicht unterwiesen*, nâch der chunste spor *Suche* unberihtet er niht lie lant u *Nib. Z.* 232, 3^{2}. und læt da tet stân (daz ungeriht) *Teich* ein kint weinens pflac, ob mit eime rîs umb sîn unbe *sein ungehöriges betragen*, si achtin gar vor nicht alle schicht, di wîle daz si sâhin

in noch was unbericht, *noch nicht ht gemacht, noch nicht ausgeführt,* ch. *Pf.* 109. b.

riht *stm.? bericht, belehrung,* htweisung. die enbâren (: wâren) elouben beriht *Pass.* 103, 89.

rihtære *stm. der die andern htuweisen hat.* di uns das weidas an den berichteren (*im titel* er) di czwei sullin sein: mildicrâtende barmherczigkeit unde czu e swinde czuchtigunge *stat. d. ch. ord. s.* 71.

rihtec *adj. der* berihtet, *führt ann auf ohne beleg.*

rihtunge *stf. verrichtung* sô im diz sô war im daz, daz er ie lange saz âne berichtunge *Pass.* 22, 19. — *aussöhnung, schlichaustrag einer angelegenheit.* vor richtunge, *bis sie sich verglichen* s (die wîle und nicht ir herren haben mit uns bericht *das* 5275) ». *kreuz.* 5308. der scholde hôwer die berichtunge breche *zitt.* ». 43, 32. dy berichtunge mit prâger râte *das.* 52, 5. wirt sununge und eine berichtunge tzwyı luten und eine rechte werunge chtet *kulmer recht* 2, 85. — daz der berichtunge des tôtslages, *das für die sühne des todtschlages,* . *recht* 3, 38b.

ıtrihte *swv. bringe aus der richte,* ge *in unordnung; das gegentheil* errihte, *vgl. Trist.* 4886. ich entiu lîht die seiten *Nib. Z.* 347, 2[2]. selbe trahen, *tropfe,* der eine, der uch nie sô kleine, ern müeze mir hten, verrihtende beslihten beide en unde sin, an den ich sus entbin *Trist.* 4886. der valschen ône rât der welte rede entrihtet *in unordnung, verwirrung gebracht,* . 317, 22. mîn lant mit ungerihte mîn vrömde ez entrihtet hât *g.* ». 5150. widerstand mînem gaist *Minne*) nicht, sô wirt dîn gaist minder entricht *leseb.* 900, 23. d der küng mit tichten, darauf was ar cluog: ain fraw tet in entrich*das.* 951, 23. gâb entrichtet manchen man, empfangene gâbe daz gebirt, daz dicke recht suo unrecht wirt *Boner.* 95, 64. die sich dar zuo phlihten, wie si den glouben entrihten *Servat.* 670. dem armen scult ir wole rihten, daz ir iht entrihtet werdet, *verlustig geht,* der êwigen genâden *spec. eccl.* 169. si heten *die belagerungsmaschinen* verhouwen und entriht, *zu nichte gemacht,* daz die mêr tohten niht *Ludw. kreuz.* 6458. dâmit wirt der arm entricht, *in verwirrung gebracht, ausser fassung gesetzt, Hätzl.* 2, 56, 18. die küngin sprach: ‘sol ich den Eckart strâfen nicht? er hât mich ganz und gar entricht, daz er mich zeiht der zauberei *Herm. v. Sachsenh. bl. XV*b, *ausser fassung gebracht, entrüstet. vgl. Schmeller* 3, 33. sô wirt er also entricht und erzürnt über den dieb *bei Scherz* 1, 317. sie seint entrichtet gesîn *ebenda.* — *scheinbar ganz in ihr gegentheil schlägt die bedeutung um in folgender anwendung.* nu sol ich ouch betichtin, betichtinde intrichtin, *auseinandersetzen,* intrichtinde beschriben *Jerosch. Pf.* 8. d. der hât daz betichtit und ênziln intrichtit *das.* 177. c. want iz vordrôzlich wêre, der ênziln di mêre solde gar intrichtin *das.* 109. a. iz wêr zu hô, zu breit, zu lanc mînin cleinin sinnin cranc, daz gar zu intrichtene und ênzellich zu tichtene, wî grôzlich *das.* 40. c. *vgl.* entrichten diiudicare i. discernere *Diefenb. gl.* 97 = entscheiden. *vgl. Grimm nhd. wtrbch.* 3, 584 *fg. bei Haltaus*: daz her si beidersîts umb alle stôz entrichten und überein bringen sult *das.* 1, 335. welche zwîtracht und sache wir nâch gebore zcu uns genomen und die ûf beide teil ... entsatzt und entrichtet haben *ebenda.* — den cleger entrichten, *zufriedenstellen, bei Haltaus* 1, 336. — gelden, entrichten und betalen *ebenda.* die kindere entrichten, *aussteuern, ebenda.*

entrihtec *adj. anstellig, geschickt verwirrtes in ordnung zu bringen. vgl.* ich entrichte *am schluss.* want her vorbesichtic was und gar intrichtic *Jerosch. Pf.* 33. c.

entrihtunge *stf. genugthuung, zufriedenstellung.* reus respondit, er kante selbs wol, das es billich wære, das er im entrichtunge thäte *bei Haltaus* 1, 336. *vgl. Grimm d. wörterb.* 3, 586.

errihte *swv. nur ahd. belegt, vgl. leseb.* 124, 2.

gerihte *swv. bringe* in rihte, *halte* in rihte, *von dem einfachen* ich rihte *nur durch die vorgesetzte partikel* ge *verschieden, in den hss. oft mit dem simplex wechselnd, doch seltener als dieses.* 1. *ohne object.* a. *regiere.* alle die nu lebende sint gerihten nie sô verre als Alexander der herre ez tet in sînen tagen *fragm. XVII.* a. b. *komme* in rihte? erst tump swer hie gerihten mac, spart erz unz an den suonestac *Vrid.* 36, 15; *hier ist wohl nur ein allgemeines object ausgelassen, u. das wort ist auch hier trans.: gerichtlich in ordnung bringen. nach Ben. anm. zu Iw.* 7670 *wäre es* = gerihte bieten. c. *richte.* ir scult nimmer durch miete gerihten unrehte *spec. eccl.* 169. d. *eidlich oder durch gottesurtheil erhärten u. besonders: seine unschuld so beweisen.* daz würde wol errochen, ob si vor ir geslahte gerihten nien mahte *Maria fundgr.* 2, 188, 11. ob er ze den heiligen gerichten wil, daz er den lantman nicht enwisse in solchen bannen *zürch. richtebr.* 70. wil er sich bereden, daz sol er tuon mit den genanten also, daz er selb vierd gericht, daz er der getât unschuldig sei *münch. stdtr.* 248. 2. *mit einer vermittelst einer präposition beigefügten bestimmung.* wie mügt ir gerihten an ir êre und an ir lîp *Trist.* 15380. wie müget ir gerihten über iwern neven und über iuwer wîp *das.* 15379. 3. *mit accusativ der sache, wozu noch ein dativ der person treten kann.* a. in rihte *bringen; richten; zurecht machen; ordnen; leisten; streitiges beilegen.* ê er daz schif gerihte widere, müeden er began, *das schiff wieder auf den rechten weg brachte, Nib. Z.* 238, 7[3]. der fuchs ir beider richter wart und sprach: ich kan diz sach gerichten nicht *Boner.* 71, 35. der künig von Zürich schied die sachen nit gerichten kund, chet er ainen frid *zürch. jahr* swaz er des tages niht gerih daz sol er ... an dem nêhiste rihten *öring. weisth.* 75. ê buoze gerichtet, die er alsus det hât *zürch. richtebr.* 70. gerihten (ein buoch) *Ruod. vgl. zu Reinh.* 2252. unser niht swær als ich, sprach der wan er sîn müle gerihtet wol 87. b. *etwas durch eine gungseid oder ein gottesger entlastungsverfahren bekräftig unschuld erhärten.* daz wil gerihten allem disem gesind 154. ich wil dirz gerihten dînen man mit mînen bôhen ei ich irs niht gesaget hân *Nib.* 3. *der angeklagte* gerihtet da nen zweien vingern, daz er u sî *augsb. stadtr.* 58. die dre sein unschult helfen gerichten, *helfer, münch. stdtr.* 248. *hi hört auch wohl:* wær imant inzicht, die er gerichten wil (1, b.) ... den sol der richte gerichten lân, als der schran ist, ob er gerichten mag ... dem dritten täding sol man in richten *münch. stadtr.* 67. — des gerichten ûf den hilgen, *kulmer recht* 2, 53. *dativ der person.* a. *ric urtheil sprechen.* swaz er d rihter kleit, der sach an sîn (*ners*) edelkeit und wolt im nie *Teichn.* 316. swem der r tet *zürch. richtebr.* 26. *klage durch reinigungseid b ten.* daz er dir gerihte ûf dî gen *kaiserchr.* 64. d. *adverbialpräpositionen.* dem a smôcheit und sînen schaden richtende, *abtragend,* an sîne *Gr. w.* 1, 673. wie er noch leben ûf gerichte aloffenbâr *Pas* 55. mit ûfgerihter krône *Mai* wer kan daz ûz gerihten, mîn h geslihten *Pass. K.* 61, 87. *ric*

useinander setzen, richtig deuten, ud schildern. nimant kan ûzge- volschrîbin und voltichtin den nd di pîne *Jerosch. Pf.* 98. c. der nu lebit zwâr mocht iz ûz n gar *das.* 104. a. der mir diu oubet unt diu horn künne eben hten *Frl.* 170, 19. wer kan ûz i sînes gemutis freidekeit, sînes s zertlichkeit *Ludw.* 18, 10. *vgl.* us i. solutus vel manifestus aus- *Diefenb. gl.* 116. 6. *re-*

a. *sich bereit machen* (?). dich gerihten: ein volcwîc muost en *kaiserchr.* 67. c., *wo frei- i Diemer, u. wohl richtiger,* n *steht, vgl. dies wort.*

richten, lenken, zurechtfinden. kan ein slehter muot sich ge- e keiner zît *Teichn.* 64. und sich denne nit darûz gerihten rdent irre, *in W.'s litteratur-* s. 334, 27. c. *mit adver- positionen.* dô er sich ûf ge- ich *aufrichtete, Iw.* 3505. daz er ugenblig niht getar gewürken ch ûf gerihten nâch sînem wil- t. 291, 2. daz ir einer wider iht tar ûf gerichten sich *Pass.* , 34. die arme sêle ist sô tum, sich niht gerihten mac ûf an ielischen bejac, *sich aufrichten,* 8, 56. 7. *mit anderweitem ichen object.* selbwahsen kint, ze krump: slt nieman dich ge- *gerade machen, gerade rich-* n, nû slâf und habe gemach 101, 24.

hte *stf. ahd.* garihtî *Graff* 2, *die gerade strasse, richtung,* gung. *Gr.* 1, 675. 206. nu bin die gerihte alrêst des gelouben .. dem wil ouch ich nu folgen *Vigal.* 8203. der êrste heizit und wêget von septentrione, von des wêgenes gerihte her, von der mitternaht *mein. na-* *leseb.* 772, 26. — *meist mit unden, ahd.* in girihtî, s. *b.* 07, 15., *vgl.* diu rihte, *oben* r swanc sich ûf in gerihte hr. 32. b., *wo freilich die Vo- rauer hs. liest* in rihte, *bei Diemer* 168, 4. *gewöhnlich durch* al *verstärkt und, wie es scheint, nur von der zeit: alsbald, sogleich, gebraucht.* der künic harte irscrickete, er spranc ûf in algerichte *kaiserchr.* 7. d (*bei Diemer* 42, 16 *nur* algerihte). sô sal en algerihte rehte ein alsô getân an derselben stat stân *Eneit. E.* 87, 32. in algerihte huop sich der tôte ûf und gesaz *Leys. pred.* 70, 25. in algerichte sô sante er *das.* 76, 29. er wart in algerichte getouft *das.* 80, 8. in algerichte sô huop er sich dar *das.* 80, 37. der heilige geist chom in einer tûben pilde von himele nalgrith ze der liute gesiht *Diemer* 333, 4. si viel en algerihte ze aller liute gesihte in al mitten in daz hor *Eraclius* 3675. er machte en algerichte under den frowen grôzen schal *das.* 2014.

gerihte *adj. ahd.* garihti *Graff* 2, 425. 1. *gerade, direct.* diz ist ein gerichte widersatz wider richtum *myst.* 220, 22. 2. *bereit.* wîbes name, der wunsch ist dir geriht *Frl.* 258, 19. *vgl. die anm.*

gerihte *adv. ahd. nicht nachgewiesen.* a. *vom raum (u. übertragen von der zeit): in gerader linie, gerade, genau.* die sâzen beide an einer andern tavelen ort gerihte gein dem künege dort *Heinr. Trist.* 2588, *gerade ihm gegenüber.* gerihte gein dem mitten tage *Leys. pred.* 145. ein vrowe sol niht hinder sich dicke sehen, dunket mich: si gê vür sich gerihte und sê umb ze nihte, *gerade aus, wälsch. gast* 21. a. die himele hât got geschaft, daz si loufen umme gerihte in einer krumme, *genau im kreise, vaterunss.* 483. des liltin sie ouch hin gericht unde quâmin zu dem berc *Jerosch. Pf.* 126. c. want wêrin si gerichte gezoggin dem gebîte zû, si wêrin kumen alzu vrû *das.* 159. d. daz is was gevrorn sô starke, daz man von Denemarke gerichte zu kegn Lubek reit *das.* 175. d. darnâch er zu Halle quam in di stat gerichte *das.* 177. d. gerichte zu der clobin gasse *sitt. jahrb.* 3, 12. nû was ez von ge-

schihte, daz sie niht gerihte, *geradesweges*, ze der kemenâten kunden *Flore S.* 5572. und riten harte balde gerihte von dem walde unz si ze lande quâmen *Lanz.* 6778. mir ist die strâze wol bekant, wand si dâhin gerichte gât *Pass. K.* 469, 93. der helf uns gar gericht ze jungest hin für sîn gericht *Suchenw.* 44, 101. — *durch* al *verstärkt:* sô sehent si in immer mêre von gesichte ze gesichte unt sehent in algerichte als er uns nû tuot, *gerade so, Hahn ged.* 27, 32. dô dâ der vâlant dehein stat an im vant, dô fuort er in ze Jerusalêm unt bat in algerichte stên ûf daz tempel obene *das.* 37, 55 (*oder gehört dies beispiel unter* b?). b. *von der zeit: alsbald, sogleich, geradeswegs, ohne zögern.* die vogele al gemeine kômen hin widere gerihte *kaiserchr.* 62. b. dô antwurt er gerichte *Keller* 142, 17. *meistens durch* al *verstärkt.* ze râte wurden si dô, daz si santen algerihte uber al ir gerihte, die si zesamene brâhten *Lampr. Al.* 1327. si brâhten algerihte sich selben des ze mære, daz si den mort heten getân *das.* 3577. si giengen algerihte beide ûf der cellen solre *Leys. pred.* 145. dô begleit si in algerichte *das.* 65, 8. dô hiezer im algerihte sateln: daz was schiere getân *Eraclius* 1508. c. *auch sonst verstärkend.* du möhtest algerihte ze disen selben stunden mîner hundert haben gebunden, *geradezu, in wahrheit, Alex. u. Antiloie* 108. *vgl. Sommer zu Flore S.* 3099. si viel ûf den sarc und wânde gar gerichte iren man darinne sîn *Pass. K.* 48, 14. d. *superlativ:* ze wandern er begunde sô er gerichtest kunde den wech, den er dâ her bequam, *so schleunig er konnte, Pass.* 46, 87.

gerihtes *adv. genet. geradeswegs, auf der stelle.* quam er darnâch sâ ze hant gerichtes in Egypten lant *Pass.* 37, 75. die arme alsô verdorreten, daz si gerichtes storreten und wâren ungelenke mê *Pass. K.* 301, 66. Pontus reit gerichtes zu der houptkirchen, *bei Scherz* 1, 531. reit im gerichts under ougen *ebenda.* und riten ûf die zen, diu gerihts gên Rôme gât *ged. d. MA. auf Friedr. I s.* 1

ûfgerihtes *adv. genet.* au dô si drîer jâr alt was, dô ginc vater und mit muter ûf zu dem pele di funfzehen grête ûfgericht leite sich ûf den obersten grâ ture des tenpils *myst.* 196, 19.

gerihtec *adj. nur erhalten*

ungerihtec *adj. der gewa mangelnd, die der herr eines haben soll.* ein teil ich ungerihl man tuot und lât nu vil durc *MS.* 2, 254. b.

ungeriht *part. adj. nicht i nung gebracht, ungeschlichtet, straft.* lât der küng daz ungerih habe ich zem keiser muot *MS.* 2, 49. fuor der küng wider hinweg und diu sache ungericht *zürch. jahrb.*

gerihte *stn. ahd.* garihti *G* 417. 1. *in weiterem sinn verwaltung des reiches, die kön gewalt.* der sol dînes gerihtes *der soll in deiner abwesenh deiner stelle kaiser sein, chron.* 69. c. (*bei Diemer* 351 *die beiden Dieteriche werden i nacht geboren. der kaiser u königin, ihre eltern, sterben:* di wurden in zuo michelme strîte, der gebrüdere ê gê, dem irteil daz gerihte, *der sollte kaiser u kaiserchr.* 68. d. er bevalch i krône, geriht und ouch diu la *Z.* 108, 4[1] (*hieher oder zu n* nû wolt ir doch noch selber zwiu solt ich mîn gerihte geben het ichz selber baz? *meine reg abtreten, Biter.* 5. b. die voge ten sich ze nihte, si enschüefen gerihte. si kiesent künege und *der ganze spruch hat es auf dung einer starken königlichen abgesehen, Walth.* 9, 5. *engerer bedeutung: das gericht. gerichtsbehörde, gerichtsversam* (*als auctorität*); *über den unte von* gerihte *und* dinc *vgl. H Sachsensp.* 1. 322. wir müezen kempfen, swie wir für gerihte

, 49. b. nû was ze den ziten
laz der schuldigære lite den selt, den der man solde liden, den
mit kampfe vor gerihte sprach
02. swer in vor gerihte kampf-
ansprichet *MS.* 2, 135. a. der
an daz gerichte gesaz *pf. Kuonr.*
19. unde wenne der richter sich
an daz gerichte *freib. stdtr.* 251.
voit enbizzen was und an sîn
e gesaz *öring. weisth.* 71 (*oder*
. b?). biz daz der richtere sîn
te gesitzet *mühlh. rechtb.* 52, 23.
intîn saz an sîn gerihte, *nahm*
ichterstuhl ein, kaiserchr. 48. a.
t an dem gerihte stê, *dem jüng-*
erichte, MS. 2, 139. b. dieselânt die maht, ze sagenne an dem
e *öring. weisth.* 115. gewalt gêt
it vor gerihte swindet *Walth.* 22,
ist daz gerihte guot (*hieher oder*
. b?) *das.* 107, 8. mit wîsen
gezieret und fürkomen mit guo-
erihten *zürch. jahrb.* 41, 8. si
ent dem herzogen von Ôster-
în richtung, gericht, zins und
das. 65, 10. twinch und alle
te sint des bischoves *basl. r.* 1,
wellen, daz er ouch uns darumb
richt stê *haimb. handf.* 277. daz
und vellit nâch irme tôde an daz
te, dar iz inne stirbet und gelegin ist
r. 4, 96. diu pêne halbiu dem ge-
ind halbiu der stat *mer. stdtr.* 414.
dem gerihte und halbez der stat
a. b. *die handhabung der*
ktigkeit, des richteramtes, die be-
s zu richten; gerichtliches ver-
, die untersuchung und ent-
lung der rechtssachen und die
getroffenen anstalten, oft ge-
= urtheilsspruch. wie sie ir
es solten pflegen *Tristan* 6000.
lage ist ungerihtet mir, swie guot
e der künec hât. ob ich nu clagte
on ir, daz si mich in den sorgen
er æhtet sie danne? wan si wirt
ir niht genant. nû lânt gerihte
sleht, sô ist ungerihtet sâ ze-
MS. 1, 60. a, *die handhabung*
gerechtigkeit mag noch so gut
mir können sie nicht helfen, weil
ich die frau, über die ich klage, nicht
genannt habe. ich halte gerihte *beidemal für den sing.; wäre es der plural,*
so würde das beispiel zu nr. a *gehören.* hie sol werden ein geriht von
der Minne unstætecheit *Ls.* 1, 200. daz
daz gerihte für sich gê *ebenda.* daz
gerihte beschiht *ebenda.* ôwê daz
ie der tac erschein, bî des liehte
disiu nôt (*nothzucht*) geschach und dâ
man mir gerihtes jach unt dâ ich hiute
rihter bin *Parz.* 526, 12. daz si al
gemeine den künec gerihtes bæten *das.*
527, 13. wær gerihte, ez gienge iu an
den lîp *MS.* 2, 119. a. gewalt ist ûf
der strâze michel, gerihtes hât man sich
verschamt, diu reht sint krumber als ein
sichel *das.* 2, 198. b. *die frau, welche*
bei dem papste über Julianen geklagt
hatte, musste âne gerihte dannen gân
kaiserchr. 84. c. der bischof, swâ diz
gerihte vor in kumet, er mach die
buoze wol lâzen *basl. recht* 1, 5. von
gerichte, daz geschehen ist einem, der
einen schepphen wunte *sitt. jahrb.* 30,
25. dâ daz gerichte in die stat gehôret *freib. stdtr.* 88. swer drin entrinnet, den sol nieman drûz nemen âne
gerihte *öring. weisth.* 58. — *speciell*
vom richter gesagt: du solt ze
rehte rihten sô, daz du gerihtes werdest vrô: swie din gerihte wirt getân, darnâch solt du gerihte hân *Barl.*
104, 27. du hâst din eigen verch erslagen. wiltu für got die schulde
tragen, sît daz ir bêde wârt ein bluot,
ob got dâ reht gerihte tuot, sô giltet
im din eigen leben *Parz.* 475, 21. ich
tuon mîn gerihte *Exod. Diemer* 153,
22. got kan uns gerihte geben als
wir tuon und als wir lebn: got rihtet
nâch dem muote, ze übele und ze guote
Vrid. 3, 7. der sich selben übergit und
nicht gerichtes im wil geben *Pass. K.*
673, 47. er hâte recht gericht und
was ain from herre *zürch. jahrb.* 61,
37. er saz ein gerichte hy und liez
im ein dinc hegen *sitt. jahrb.* 12, 19.
und er saz ein gerichte ober in *das.*
31, 12. die doch heten wol vernomn,
swer die schar dâ bræche, mit der
wide daz ræche Terramêrs gerihte, *ge-*

richtsspruch, *W. Wh.* 402, 9. — swer dise schulde an im hât, daz der ze rehte dulten sol der ê gerihte in hôher dol *Barl.* 267, 6, *die in den geboten vorgeschriebenen strafen.* — *vom kläger heisst es, er* bitet gerihtes *Ls.* 1, 203, 168, *bittet, dass man* im rihte. diu gerehtekeit *als klägerin* diu bat geriht, *verlangte*, *dass ihre klage* ze der Minne (*gegen die Minne*) *untersucht und entschieden werde, das.* 1, 203, 181 *u. die klage wird angenommen, vgl. die ganze erzählung.* daz si al gemeine den künec gerihtes bæten *Parz.* 527, 13. *der kläger* vindet guot gerihte *und klagt dem könige, MS.* 2, 49. b. *der könig Marke klagt* sînen lantfürsten, *über das vergehen seiner gemahlin zu richten, damit er* dirre missetât râche und gerihte næme *Trist.* 15339. si sulen nâch rechte vorderen gerihte *basl. recht* 7, 10. daz bluot ze himel ruofen tuot umb gerihte in lûtem dôn *Teichn.* 282. er sol gerichtes über in muoten *mühlh. rechtb.* 32, 20. — *besonders speciell hat sich die bedeutung des wortes entwickelt auf seiten des beklagten. hier bezeichnet es den entlastungsbeweis im reinigungsverfahren, die rechtfertigung durch gottesurtheil oder durch eid* (*vgl. Ulr.* 1234 davür bôt er sîn reht zehant *für das lat.* de objectis sibi criminibus se voluit purgare; *nachher muss er einen eid leisten*). gein dirre ungeschihte bôt sîn gerihte und anders wandels genuoc Lyppaut, der unschulde truoc. ez wære krump oder sleht, er gerte sînre genôze reht, hof dâ die vürsten wæren: und er wær zuo disen mæren komen âne schulde *Parz.* 347, 20. ir sult ê min gerihte nemen *das.* 136, 15. daz si sich lâzen des gezemen, daz si mîn gerihte nemen, daz ich ân alle vorht wil bieten nu und alle zît *Wilh. v. Orl.* 1545. ‘daz gerihte, daz du biutest, und mac daz hie geschehn, aller valschen dinge wil ich dich ledec lân’ .... Sîvrit gein dem eide hôhe bôt die hant *Nib. Z.* 130, 5^2. Isôt *erklärt* swaz gerihtes man mir ûf geleit, des bin ich gerne bereit *Trist.* 1[illegible] *gemahl sagt* mag ich gerihte hân, des tuot uns gewisheit triuwet daz gerihte, *den bes unschuld*, ze dem glüenden küneginne tet alsô *das.* 155 *womit das gottesurtheil vorg wird, heisst sogar selbst ge* schove und prêlâten segenten rihte ... daz îsen daz was în 15646. daz er (*der kaiser*) decliche tuo und mîn gerihte nem: waz uns beiden wol g sagt im vür die wârheit, de sî ich vil bereit *Karl* 125. a diu guote minen eit oder mi swie si wil, des bin ich ir *MS.* 1, 43. a. 3. *geri gerichtssprengel.* der in dis wonhaft ald gesezzen ist *zürch* 13. daz guot, daz in diz ge hôrt *mühlh. rechtb.* 38, 9. s der schultheize volgen swâ e wiset in diseme gerichte; wi denne in eines burgeres hûs 36. beclaget der eine den eime anderen gerichte *das.* alle lute in deme Erfortischer *Stolle, in der zeitschr. f. d.* bûzen deme gerichte adir bi gerichte *kulmer recht* 4, 28. daz in der stat gerichte le 74. in unsir stat gerichte *d auch vom lande eines fü braucht* (*vgl. nr.* 1). im umbesæzen starke sin gerihte marke verurliuget unt genom 18698. Marios unde Tybote wurden si des, daz si santen über al ir gerihte (*sogleich ganzes land*) *Lampr. Alex.* 4. *die einrichtung. so vers nigstens in seiner ersten au Walther Lachmann die worte* berc was guot gerihte, daz iu ze mære *Walth.* 84, 17. *s.* 195. *in den spätern aus diese anmerkung verschwunde scheinlich zurückgenommen.* 5. *die zugerichtete speise.* T eins gerihtes mê, *eine schüs Heinr. Trist.* 3372. wê manc

hte de drussiten vure drôgen *meinet* 21, 8. *vgl. das.* 12, 8. *und* 45.

gerihte *stn. das weltgericht.* el ist dâ ze Josaphat des alge- ende *MS.* 2, 166. b.

gerihte *stn. nebenschüssel. Mar-* 275.

gengerihte *stn. s.* heinge- e.

imgerihte *stn. dorfgericht.* eyn und heymgericht *Gr. w.* 2, 334. *las folgende wort.*

ingericht *stn. wofür auch* ha- geriht *vorkommt, dorfgericht.* wîsen wir in den 16 dorffern 16 geriecht *Gr. w.* 2, 208. *vgl.* he- e, hegemâl *u. a.*

chgerihte *stn.* 1. *peinliches ht.* was hôgericht ruret *Gr. w.* 3, *vgl. das.* 2, 2. 2. *die richt-* . wêre sein hôchgericht bawfellig *b.* 2, 410.

vegerihte *stn. hofgericht. vgl.* us 1, 933.

nchovegerihte *stn. dinghofge-* wenn ouch der hoffherr dinck- ericht halten wil, so soll der mei- weigen hüebern gebieten zu ko- *Alsatia* 1854/5 *s.* 89.

sgerihte *stn. hausrath.* darnâch e man im swaz er het âne daz ze hûsgerihte gehôrte *Ulr.* 1314. *at. original heisst es:* quidquid lectilis habere potuit praeter para- unius domus.

rgerihte *stn. das jährlich zwei- auch dreimal, zu Maien, im t u. Johannis, gehaltene gericht, welchem jeder grundbesitzer er- ven musste.* sô er dar kumet zuo jârgerihte *Urb.* 110, 27. *vgl. d. ir.*

isergerihte *stn. das dem kaiser mmende gericht.* er gap in schult, etten sich des keisergerichtes un- unden czu richten ubir valsch *sitt.* . 13, 14.

ntgerihte *stn. landgericht.* welch beseʒʒen ist in dem wîchilde zu re, den mac nimant in geeischen m lantgerichte vor der burc *freib. stdtr.* 175. wenne ewer landrichter saʒ landgerichte yn ewer stadt zu der Zittaw, so sâʒen ewer schöppen in ewer stat bey den landleuten, *landsassen aus der in das zittauische weichbild einbezirkten ritterschaft, sitt. jahrb. s.* 117.

lantgerihtsgespræche *s. das zweite wort.*

nâchgerihte *stn. gericht ausser den regelmässigen zwei jährlichen gerichtstagen, gebotenes gericht. vgl. Gr. w.* 1, 51. die sînen nâchgerihte sint ûf die unslihte *Helbl.* 2, 131.

nôtgerihte *stn. in nothfällen berufenes, ausserordentliches gericht. vgl.* nôtdinc *u. Haltaus* 2, 1426. ein nôtgerihte hegen und legen.

sentgerihte *stn. synodalgericht.* etliche leute, die sich des heimlichen singerichtes verstônden *Gr. w.* 2, 485.

spîgerihtelîn *stn. eine speise. vgl. buch v. g. speise* 19.

statgerihte *stn. stadtgericht.* daʒ si alle wuchentlich muʒʒen drîer statgerichte warten *freib. stdtr.* 88. si sullen fortan niht denne eynes statgerichtes wartin *das.* 89.

tischgerihte *stn. tischgeräthe oder speise?* wunderlichiu tischgerihte man ûf ze vier orten truoc und gap mit zuht dâ nâch genuoc *W. Wh.* 173, 28. *offenbar speise ist gemeint:* wærn die bürgær vederspil, sine wæren überkrüpfet niht; des noch ir tischgerihte giht. si truogen alle hungermâl *Parz.* 191, 14. *vgl. das.* 190, 10 *fg. die gesammte bürgerschaft erhielt nur* 12 *brote,* 3 *schinken und* 8 *käse zu verzehren.*

ungerihte *stn. das unrecht, vergehen, verbrechen. vgl. RA.* 624. *Haltaus* 2, 1936 *fg. Scherz* 2, 1837. *stets crimineller natur, dessen klage an den leib, an die hand, zu haut u. haar geht. Homeyer reg. zum Sachsensp. s.* 382. der künec Willehalm ist tôt und ist daʒ lant unberiht. swaʒ ungerihtes hie geschiht, daʒ rihtet leider nieman *g. Gerh.* 5312. mîn lant mit ungerihte stât: mîn frömde eʒ entrihtet hât *das.* 5150. der niuwe

sliffen fride ist scharf, und alsô scharf, daz ungerihte nieman fürhten darf *MS.* 2, 152. b. aver wîln er übel weiz und ungeriht in sînem kreiz und læt daz unberihtet stân *Teichn.* 7. si obirsetzin di armin mit bœsir gewalt und ungerichte *rittersp.* 850, 1. *vgl. stat. d. d. ord. glossar s.* 304. geschyt is abir umme ungerichte ... alse umme tôtslege adir umme dube adir umme roub adir umme kyrchbroche adir umme mortbrant adir was sô getâner dynge icht *kulm. recht* 3, 53.

vemegerihte *stn. fehmgericht.* den steten Bud. Gorl. ... unde Camenz werde gegunnet daz feymgericht in aller der massen ... wy daz her Karl ... gemacht, gesezzet und geschikket hât *zitt. jahrb. s.* 118.

vorgerihte *stn.* die ze disen sachen ze bekennen gesament worden, ûf vorgeriht erteilt was ze sprechen über des frîen marktes reht *meran. stdtr.* 420.

vrîgerihte *stn. freigericht, plena et libera jurisdictio. vgl. Haltaus* 1, 504 *fg.* si daz vrîgerihte brâht in sîn lant, *die jungfrau, die abgesandt ist, den Alexander zu tödten, Frl.* 46, 10. *Ettm. vermuthet, es bedeute hier den plötzlichen, unerwarteten tod.*

vrôngerihte *stn. judicium de immittendo creditore, so erklärt Haltaus* 1, 539. *Scherz* 1, 438 *fg.*

zucgerihte *stn. gericht höherer instanz.* item wann ein sach von disem hof zu Zillisheim gohn Geuwenheim gezogen würrt, sô solle der hoffmeyer zu *Z.* dem hoffmeyer zu G. den zug wissenthaft machen und sich mit einander eines tages vergleichen, darauf daz zuggericht gehalten sol werden *Alsatia* 1854/5 *s.* 33.

underrihte *swv. weise an, unterrichte.* dô spranc er ûf enbor, als in sîn meister dâ vor durch sîne liebe underrihte *Flore im leseb.* 546, 1. dâ von bin ich underriht, wie daz guot mit schanden pfliht, daz man nimt und gît in gevær *Teichn.* 217. er underrihte in von der sache *Ludw.* 10, 17.

underrihtunge *stf. nach unterricht. leseb.* 1015, 20 (?

verrihte *swv. bringe in ri gentheil von* entrihte. 1. *d. sache. mache surecht, bri lig in richtigkeit, ordne, l gleiche aus, schlichte.* iwer des siht nû wol, daz ich daz rihten kan, *so wie es sich geh thun*, daz âne Marke nie kein mînen arm kæme *Trist. M.* 3 ez wart noch niht verrihtet da noch verslihtet, daz man dir werfen sol *Silv.* 3616. got w jâmers daran leit; der geb verrihtet, *ausgeglichen, Sucha* 8. swaz man hôher dinge sol schicken alle wege, daz m rihten iuwer pflege michels b iemen *Otte* 478. — daz ich dis verrihte und ez in tiusch gedih von latîne *das.* 85. ê er die verrihtet, diu um die getât vor ben ist *zürch. richtebr.* 18. der [buoze] verrihten niht wil mag *das.* 15. als er dâ nâ site sîn g u o t verrihte, *die selbe fallende abgabe entrich Flore S.* 3399. welich m guot hât, der sal sîn guot nâch des hofes rehte, *die pflic gutes erfüllen, Gr. w.* 3, 483, daz der k r i e c verriht, *ges* wart *zürch. jahrb.* 79, 1. ob kriec zwischen in mög v *schemn. bergr. art.* 5. *vgl. noc* 2, 1765. der künec Willehalm und ist daz l a n t unberiht ... die herren iemen der ez verril rihte *bringen, gehörig ordnen walten*, möhte und uns ze hêrr der würde sâ von in erkorn 5315. als er genendecliche v het daz r î c h e *Ludw. kreuzf.* was der fumfte chunic, der de riche verrichte und truc die er 5456. der sehste kunich, der riche verrihte ordenliche *das* eine s a c h e, die êmâlen verri verschaiden ist, *beigelegt, mün* 8. eine verrichtete sache, *res Scherz* 2, 1764. eine sache f

in *ebendas.* daz er die schar verrihten, *ordnen*, möht aleine 193, *bei Scherz* 2, 1764. ie verrichten die schif, die ên tzur borte *Ludw. kreuzf.* was lam an allem sinem lîbe s doch verrihteter sinne *Clo-ron.* 12. eine schuld ver-ezahlen *was man schuldig ist*, er 3, 34. so wanne tôtsünde sint mit genuog tuonde *Tau-leseb.* 860, 8. wirt eine be-ge zwischen liuten vorrihtet r. 2, 85. ez ist vil unver-ge in der kristenheit, der du it verrihten maht *myst.* 327, 27. n Labans döhtern was ouch ein rliuge, daz noch niht verrih-erthold 111. — *daneben kann d. person stehen: würde mir* n *tropfen aus der Hippocrene* , der selbe trahen der eine, ouch nie sô kleine, ern müeze rihten, verrihtende beslihten, ingen unde sin, an den ich sus bin *Trist.* 4881. *ein seltenes von gedankenlosigkeit ist es,* n *Nib. Lm.* 1701, 3 *in* A *heisst:* sô rehte swære verrihtet hete *für* waz ir sô snelle ertrüebet hôhen muot (*Nib. Z.* 269, 5[3]); *art der vulgata* waz ir sô beswæret het ir muot *lag dem* r *vor u. er suchte einen* ehler *höchst ungeschickt gut* hen. *Lachmann's anmerkungen* en *zu dieser stelle und die an-*ibben's *im wörterbuch zur Ni-*moth *s.* 43. a, verrihten *be-ier: aus der richte bringen,* rdnung *bringen, entbehrt, wie lernen ist, der begründung;* n *hat mhd. nie diese bedeu-*2. *mit acc. der person.* r wart verriht *Flore S.* 2230, *zu sich kam.* ez lît hie ma-id verzert, der hin ze leste vert âne trôst und âne rât, der e gelegen hât, der lîhte ver-rære gewesen, *geistlich zum* rbereitet, *zeitschr.* 2, 52, 263. en douften die kint und ver-richteten die siechen *Closener chron.* 58. der hîchter, der in verrichtet hat *bei Scherz* 2, 1765. und wurden die liute verrichtet zu gote *ebenda.* niht mêr solt du vrâgen mich, ich hân wol verrihtet dich, *verständigt, belehrt, unterwiesen*, wer sie sint *Helbl.* 7, 478. er was aber ein verrihter man; wân unde zwîvel, *ungewissheit*, was dô dan; ern wânde niht, er weste *Trist.* 18223, *einer der in* rihte *gesetzt ist, dem es klar vor augen liegt, wie sich die sache verhält.* unz er den cleger und den rât verrihte, *sein recht gebe, zufriedenstelle, zürch. richtebr.* 20. *vgl. das.* 21. unz er den kleger verrihte *das.* 29. ich bin verrihtet und versuont mit im, *völlig mit ihm ausgesöhnt*, *Schmeller* 3, 34 *aus einer urkunde v. j.* 1297. wir sîn beide, wizzest daz, nu manegen tac verslihtet: wæret eht ir verrihtet, *mit einander wieder in richte, versöhnt, MS. H.* 3, 413, 60, 4. — *mit beigefügtem genetiv.* dô Pilatus des verriht was, daz Jêsus von Hêrodes gewalt was, *darüber belehrt war*, *Schmeller* 3, 37. ouch kunde er iegelîchen wol verrihten sîner vrâge, *ihm belehrung geben auf seine frage*, des gab er sô kündelich antwürte *troj.* 15. a. unz daz wir si ir heimsteuer nach ir brief sage genzlich verrichten *Scherz* 2, 1764, *zufrieden stellen.* — *mit einer vermittelst einer präposition beigefügten bestimmung.* Marke stricte Tristanden (*den er zum ritter machte*) swert und sporn an, *und Tristan* verrihtet aber dô sîne gesellen an der stet, rehte als in sîn oheim tet, an swert, an sporn, an schilte *Trist.* 5044, *stattet sie damit aus.* herre, verrihte mich in dîner wârheit, dirige me in veritate tua, *Schmeller* 3, 33. 3. *reflexiv. sich zurecht finden, seine angelegenheiten ordnen, die nöthigen einrichtungen treffen; die begleitenden nebenbestimmungen werden mit genetiv oder mit präpositionen angefügt.* du enkanst dich hieran niht bewarn; die jegere müezen selbe varn und sich verrihten under in *Trist.* 3434. unt sî daz dich

des got gewer, daz du dich dâ verrihtest unt dîn dinc dâ beslihtest nâch frumen und nâch êren, sô soltu wider kêren, *wenn du da die erforderlichen einrichtungen triffst und alles in ordnung bringst, Trist.* 5144. ern kunde sich verrihten niht, wie er ze dirre geschiht alsô gewerben möhte, als ez füege und töhte *das.* 13609. sumliche frowen *lieben das*, sumliche *jenes*; etliche minnent d'offen. er sælic man, der sich dâ kan verrihten, *der da das rechte treffen kann, MS.* 1, 143. a. swenne man diu swert ziehen sol, dâ kan er sich verrihten wol, *weiss schon richtig mit sich zu bleiben:* er reit ze hindrist an der schar *Suchenw.* 28, 265. swelh wîp nu kumet in swachez wort, müelîch sie sich verrihtet wider, *bringt ihren ruf wieder in* rihte, *Winsbekin* 4, 10. sie wurden alsô gemuot, daz ir dewederez kunde ein wort ze langer stunde gesprechen noch sich verrihten *Flore S.* 5857, *wieder in die rechte gemüthsverfassung kommen, vgl. die anm.* — ir herren alle, von iuwerre helfe hân ich mich verrihtet alles des, des ich in mînem herzen gerte, *habe das alles in richtigkeit gebracht, Trist.* 5767. — sus het er sich verrihtet und al sîn dinc verslihtet: verrihtet an dem muote, verslihtet an dem guote: sîn unreht daz was allez reht, sîn swærer muot lîht unde sleht *Trist.* 5627. der wil daz wîp verkêren und wærlîche alsô sêre, daz si sich nimmer mêre sô wider verrihtet an ir site, irn hafte immer etwaz mite des daz der hagen hât getragen *das.* 17883. wil der clager, er mac sich ouch minneclîchen verrihten mit dem diebe *Schwsp. Lassbg. s.* 140^{b}. sich mit got dem almechtigen verrihten *bei Scherz* 2, 1764 ê er sich mit dem burger verrihte, *vergleiche, aussöhne, zürch. richtebr.* 52. vorrichtet sich ein geechtet man mit deme sachwalden umbe totslag *kulmer recht* 2, 52. *vgl. auch Scherz* 2, 1765. swenne sich zwêne verrichtent umbe ain wunden *münch. stdtr.* 129. man sol die geste frâgen unt mit in reden etwaz, sô kunnent si s baz an frömder stat verslihte daz dinc verrihten, darnâch danne *troj.* 59. b. si begun under in zwein ir ougen und enein mit blicken sô verstric si sich ûz ir blicken ofte u negen stunden nie sô verrihte Marke enfunde drinne den bal minne *Trist.* 16497. reht al vogel tuot ... reht in der se tuot der unbetwungen minne *zu lesen*) ... sô ziuhet in nider der gelîmten minne, dâ er sich inne sô sêre, daz er dan noch sus noch sô verr *das.* 839. 868. gip mir h rât, daz ich zuo dirre g verrihten kunne *Amur* 1091 *adverbium der richtung v* biz daz verrihtet er sich hin *abreise von hier fertig ma* lâzet in mit êren von iuwe kêren *Trist.* 14998. — *theilen, giebt Scherz* 2, 1765 *wohl diese bedeutung nic liegt, so ist die stelle doch andere weise zu verstehen.* drîe priester, die dâzuo tou geschict sint, der armen liute verrihtet werden, bîchte *hier kann es (s. o.) auch die zum tode vorbereitet we*

unverrihtet, unverriht *nicht unterwiesen, nicht bele gehörig bestellt.* daz iemen neme ander liute ze berihten, selbe unverrihtet ist *myst.* alsô ist ouch ze niht ein verriht an sîner ordenunge 1453.

verrihtecliche *adv. in c weise.* daz er (bruder Chu landes sorge het unde der Elisabet, sînem bruder Hein wære verrichtecliche *Ludw.* 8109.

verrihtunge *stf. ordnu waltung, gerichtlicher verglei* sô her Herman wider quæme verrichtunge der næme, *die v des landes etc., Ludw. kre*

*tztwillige verfügung? letzte ord-
der angelegenheiten bei der be-
ıg zum tode?* sie *(der meier und
höffen)* sollent hân verrichtunge
e und frauwen und ire erbescheffte
esen 2 steden *Gr. w.* 2, 1. —
te yemant bresten rechts in mit 5
mannen unversprochen, meiger und
fen sind uns entfallen 1 *fô* Mentzer
bussen, und sollent uff den be-
des jares keyne verrichtonge
an *Gr. w.* 2, 2. *was bedeutet es*

verrihtunge *stf. was nicht rich-
eordnet ist; was nicht ausgegli-
, geschlichtet werden kann.* ez
l unverrihtunge in der kristenheit,
lu aller niht verrihten maht *myst.*
26.

llerihte, volrihte *swv. bringe
in* rihte. nieman lebt, der wîp
ɔen künne noch ir lop müge vol-
en *MS.* 2, 142. b, *eig.: völlig wie
:h gehörte zurechtmachen.* swer
, der sol sîn klage volrichten inre
and tage *zürch. richtebr.* 55. ze
nne übir mer vier bereite man,
ist des ieglîch rât, der danne
, gebunden bî dem eide ze vol-
nne und ze volrichtenne âne allen
das. 67.

KIE.

swv. einigemal kommt reivor. *MS.* 2, 182. a *u. ö. ahd.* an *und* reichôn *Graff* 2, 396. 397. *arm, die hand ausstrecken; irvohin langen, greifen.* die swerte
:nhêten, die reichten für die banc:
oben ûz den füezen vil manegen
ıel lanc *Nib. Z.* 296, 3[1]. si be-
ein kleinez zengelîn, dâmite sô
e si darîn unde gewan die schar-
an *Trist.* 7192. 2. *sich er-
ten, sich ausdehnen.* diz lên
solde reichen an di meistir allen-
Jerosch. Pf. 8. d. er reicht in
r dann zuo Och *narrensch.* 103,
las glossar zum leseb. citiert noch
436, 19, *wo indes das wort
steht.* 3. *erreichen, hinan-
en.* ein reinez wîp, der kiusche
t wol des grâles zil *Reinm. v.
Zw. im leseb.* 685, 30. möht ich die sælde reichen diu sô hôch ob miner fröude stêt gezilt *MS.* 1, 148. b. in weiz, ob ieman dâzuo tüge, daz er dîn lop reichen müge *das.* 2, 123. b. — *erlangen.* Absolon sîns vater tôt nâchsleich und reicht sîn erbteil an der eich *narrensch.* 94, 24. dô die knechte von der vesti harahe rittent und des von Mundrachingen hengst reichen wolten, dô wart ir einer erstochen *leseb.* 940, 14. 4. *herbeireichen, holen, geben, darbieten.* er hiez im reichen ein sper *Trist.* 8934. daz er vride wolte reichen *Lans.* 1382. dô er sît daz ros streichete, sînen tôt ez ime reichete *Ulr.* 863. smeichen, süeze sprüche reichen *Frl.* 57, 10. er schicte mich, allerlei dinc zu reichen *Platter* 76. mit des krûzis zeichen, daz er im liez reichen *Jerosch. Pf.* 10. c. den kunec sach man im reichen sînre banîre zeichen *das.* 68. c. diz wârn wol vorzeichen, di man ebbin reichen daz wesen mit urkunde sach *das.* 127. d. got begonde schône zeichen gnêdeclîchen reichen beide an liuten und an hunden *das.* 172 d. diz was ein vorzeichen, daz si dô pflac reichen ûf pâbist Clementis tôt *das.* 173. c. an den wâren gotes sun wil ich mîn herze reichen *Pass. K.* 497, 17. dô reichten si ime ouch daz wirdige sacrament *Ludw.* 60, 14.
5. *reflexiv.* ô wolde sich diz zeichen ouch ûf mich kalin reichen *Jerosch. Pf.* 128. d. 6. *mit adverbialpräpositionen.* dem keiser wart innrklîchen leit, daz er iemen darzuo geweichte, daz er (*ist* er *zu streichen*?) sînen herren an reichte *Servat.* 2858. ez ist gar unmügelich bî viure sitzen einem man, ez enreiche in eteswenne an *Barl.* 111, 40. dô sach man ir iclîchin sîn teil sundirlîchin mit dem erbezeichen dem meistere ûf reichen *Jerosch. Pf.* 120. b. *vgl.* ûfreichunge.

bereiche *swv. erreichen, erlangen; sich erstreckend umfassen.* swaz er mochte bereichen, die prant er und druchte *Hahn ged.* 57, 1. dem edeln ritter was bekant, waz christentuom

beraichen mag *Suchenw.* 14, 311, *so weit die christenheit reichte.*

entreiche *swv. entfremde, entziehe.* ist ein man in disem hof hörend, der der stift sein gut wil unreichen, so sol der vogt den man zwingen mit seinem leibe und mit seinem gute, das das stift sein gut nit verliere *Gr. w.* 1, 757.

erreiche *swv. erlange.* der man vârte sîn aber unde irreichete im den zagel *leseb.* 205, 22. wâmite mag der sünder dîn vil heilig rîche erreichen *MS.* 2, 121. a. als die alle tunt, die applaz wollen erreichen *Pass. Germ.* 7, 271. sô wil ich der wârheit gar berihten dich, daz du si maht erreichen *Pass. K.* 347, 61. got erreichen, *zu gott kommen, das.* 461, 70. daz mit vollem wurfe sie erreichten krefticlîchen die stat *Ludw. kreuzf.* 5014. — *reflexiv: sich erstrecken.* ir wênet, daz menschlîcher sin sich erreichen müge dâhin, unz im rechte werde kunt die gotheit unz ûffen grunt *Pass. K.* 86, 17.

gereiche *swv. was* ich reiche. doch gereichte sein gotheit dar *Hahn ged.* 9, 10. wie verre diu driu gereichen mügen *MS.* 2, 127. a. verror gereichet ir gewalt niht *spec. eccl.* 49. er verlac kein ritterschaft, die er gereichen mohte *Lanz.* 9413. ir mezzen wart dô wol bewant, wan si gereichten beide, *beide trafen die beiden schilde, Erec* 9091. — sô rehte reines wîbes hant, wie torst ich die gereichen an *frauend.* 48, 4, *anrühren.*

verreiche *swv. gerichtlich übergeben, abtreten. so im kulmer recht an mehreren stellen. vgl. das glossar s. v.* ufreychen. abir vorkouft der cleger das erbe und vorreychet is, so mag is yener noch ûsledigen unde lôsen *das.* 3, 104. gebit ein man und vorreicht in gehegetem dinge eyme andern manne ein erbe *das.* 4, 15.

vollereiche, volreiche *swv. vollständig erreichen,* daz menschen sin volreichen niht enkan *MS.* 2, 13. a.

reichunge *stf. die darreichung. schenkung.* von gâbe unde reichunge gutis in gehegetem dinge *kulmer recht* 4, 21.

ûfreichunge *stf. übergabe reichung, schenkung.* alle var ... sal dem manne volgen gâbe und nâch der ûfreychun dy vrouwe getân hât. hât vrouwe steinde eygen ... d der vrouwen erbnâmen wedi nâch dem mâle das dy ûf bynnen jâre und tage geschê *mer recht* 4, 28.

vorreichunge *stf. da schenkung.* alle gâbe unde vor dy in gehegetem dinge vor vor scheppen geschyt und wirt *kulmer recht* 4, 21. gâbe unde vorreychunge, d schyt vor eyme sytzenden râ machtelos *ebenda.*

reiche *swf. hieher? der raum zwischen den häusern tropfenfall.* si in villis, ubi cidiis tectorum intersticia wer dicta raychen dimittur *stdtr.* 78. pro intersticiis vulgariter dictis rain vel *das.* 150. *das ai scheint stellen, dass dem worte ei ist; daher stelle ich es nic wohin Schmeller* 3, 77 *es s scheint.* er flôch in ein e *bei Scherz* 2, 1287.

witreiche *f. der bezirk reich.* des waltgerichts wyt fryhait *Gr. w.* 1, 384. als fe wyttraichi unnd gewaltsami g das gericht gehört *das.* 1, 3

hantreiche *stf. handreich leistung.* hantreich ze thun, *gl. Mone* 5, 88. mit guote mit hantreiche, mit gebet, helfe, dâ mite wir im gering sînen gebresten *myst.* 340, *Frisch* 1, 411. b. *Schmell*

reichevaz (*hieher?*) *s. wort.*

hantreichære *stm. der chung leistende.* minister *gl. Mone* 8, 251.

REICHE *s.* RÎCH *u.* RÎHE.

REIDE *s.* ich REITE.

REIDE *stf. das nisten der vöge* rede. die sumerwünne ich b

reide erkande *Nith. H.* 19, 37. *gött. gel. anz.* 1832 *s.* 807. *llen verkürzt* REI, *swm. daneben* *r* REIGE; *zu* ich RÎHE. *ein tanz* *das dazu gesungene tanzlied.* tanz *in engerem sinne wohl so* *schieden, dass man bei dem* tanz *einem platze blieb oder wenig-* *immer wieder auf denselben* *zurückkam; der* reie *führte auf* *andern platz, man zog bei ihm* *nger reihe hinter einander über* *vgl.* swenne der tanz ein ende zwên reien werdent gfüeret, der in die êwekeit, der ander ze der *MS.* 2, 16. a. *hiemit lässt sich wohl vereinen, was Liliencron in zeitschr. f. d. a.* 6, 79 *fg. zu er-* *m sucht, dass der* reie *der „nach* *sitte der frühlingsfeier zukom-* *le tanz" sei; ihm entspricht als* *ied das sommerlied Neitharts.* *res vgl. a. a. o. der* tanz *kam* *winters u. sommers, der* reie *im sommer vor; er ist ausgelas-* *r als der* tanz. *der* tanz *wird* *tens* getreten, *der* reie *aber* ge- *gen; doch wird* tanz *auch in* *rem, den* reien *mit umfassendem* *gebraucht. vgl.* si wolt springen in tanz *Hätzl.* 2, 57, 176 *fg. vgl.* *o. s.* 80. ze dienst ich der fro- sanc einen reien minneclîch mit n worten dœne rîch. den sanc gegen der sumerzît, sô perg und gezieret lît und daȥ der walt hât ne dach *frauend.* 431, 13. Ran- *etc.* die s p r u n g e n dô den reien ir einer, dannoch zwêne *Nith.* 8, ane wil ich niemer iuren trayros gen noch nâch iu den reien niht ringen *das.* 17, 3. den reien gen *MS.* 2, 61. b. der uns helfe reien springen *das.* 1, 61. b. wie mîn vrô Süeȥel Limezûnen daȥ gen, daȥ er an ir hende spranc reien *Nith.* 20, 7. dô spranc er k r u m b e n reien an ir wîȥen hant 4, 4. bî dem krumben reien *das.* 4. der spranc wol den krumben an ir hende blanc *das.* 40, 6. dô ich g e s u n g e n haben den reien *das.* 52, 5. diu sanc vor, die andern sungen alle nâch; in was gâch für den walt. dâ huop sich reigen manicvalt *MS.* 2, 56. a. ir (*über* 50 *namentlich angeredete mädchen*) singent den reigen (: meigen) *das.* 1, 14. a. daȥ vil manic reihe (: meie) wirt gesungen *das.* 1, 196. a. des wünschent dem, der den reigen sanc *das.* 2, 48. a. der fürste Friderich in Oesterriche, swanne er singet den frouwen den reigen, sô hilfe ich im sô daȥ ich singe mit im zaller zît gerne den meien *das.* 2, 59. b. gesingen niuwen r e i *Maria himmelf.* 1737. ich sunge von der heide ... ich sunge von der sumerzît, von tanze und ouch von reigen *MS.* 2, 69. a. die zement wol an der reien schar *Nith.* 8, 5. nu singen, dannoch harte erspringen den reien *MSH.* 3, 38. mîn hâr an dem reien sol mit sîden sîn bewunden *Nith.* 57, 5. — *über die form u. den inhalt der* reien *handelt Liliencron a. a. o. vgl. auch Wackern. littgesch.* 104, 25. 233, 28. 248, 22. 259, 9. — *doch auch* an einem reigen g ê n *Diut.* 1, 386 *und* ich hân den reien g e t r e - t e n dicke dar und ofte dan *Trist.* 17118. dô si den krumben reien ûf dem anger trat *Nith.* 29, 4. — wer s t i f t uns nu reien in dem herbst und in dem meien *Jans Enichel bei Rauch* 1, 310. — *unklar ist die form und bedeutung des wortes Frl.* 40, 11. *Lucifer*, der in tôdes neige durch sîne hôchvart wart gegeben ûȥ des trônes reige (*stf.?*), *er ward der folge auf den thron beraubt? Frl.* 40, 11. *vgl. die anm.*

hopelrei, *wohl für* **hopelreie**, *swm. eine art des reien.* sus machent umbe den giegen ie zwei unt zwei ein hopelrei, reht sam si wellen fliegen *MS.* 2, 79. a.

rimpfenrei, *s.* **hopelrei**, *auch eine art des reien.* dâ er niune zende vlôs einhalp ûȥ dem wange, dô im mîn her Enzeman streich den rimpfenrei *MSH.* 3, 252, 8.

reie, reige *swv. ich tanze den reien.* dâbî suln wir tanzen unde rei-

gen (: leigen) *MS.* 1, 14. a. wir son tanzen, wir son singen, wir son frœlîch reigen, wir son springen *das.* 1, 200. a. nû wol ûf, kinder, gên wir dar tanzen unde reigen (: meigen) *das.* 2, 56. a. *vgl. das ganze lied.* dur sî sô wil ich reien *das.* 2, 61. a. ez was hie vor unbillîch, daz nu megde tuont, daz si ze holze liefen reien sam die knaben *das.* 2, 56. a. in was gâch für den walt, dâ huop sich reigen manicvalt *das.* 2, 56. b. si reien oder tanzen *Nith.* 12, 10. maget, sô man reie *das.* 50, 1. er turnieret unde stichet, er reiget unde tanzet, er zieret unde pflanzet, er machet frô und machet geil *Müller* 3. ein vollez hûs, in dem ofte manic mûs getanzet und gereiet hât *Renner* 1648. êrent den meien! singent und reien! ir sult iuch zweien *Benecke beitr.* 1, 184. kurzweil si nicht enliezen, tanzen, rayen manicvalt, über höfe loufen palt, turnieren unde stechen *Suchenw.* 6, 85. der sol rayen mit den frawen gerne *Hätzl.* 1, 91, 31. — *mit dtv.* dâ man ir reiet an dem sal *MS.* 2, 62. b.

reien *stn. der reigentanz.* daz reigen huop sich vor dem walde *MS.* 2, 56. b. der wil uns reien bî der linden leiden *das.* 2, 58. a. swâ si gât zuo der linden mit wolgemuoten kinden, dâ zimt in wol daz reien *das.* 2, 62. b. in sînem hûse man ouch treib an lustlîchen dingen vil reien unde springen mit schônen juncfrouwen *Pass.* K. 302, 18. ûz dem lant, dâ niht reien wær bekant *Teichn.* 212. welhez bezzer möht gesîn, der turnierens, stechens pfligt oder tanzen, reien, würfel wigt *das.* 283.

ungereiet *part. adj.* vrô sint nû diu vogelîn geschreiet; nû bellbe ich aber ungereiet, sprach Wendelmuot *Nith.* 58, 2: *zwei partic. pass. mit activer bedeutung.*

REIF *stm. später auch swm. goth.* râips. *ahd.* reif *Graff* 2, 496. *mit doppelter bedeutung, funis u. circulus.*

1. *der kreis.* ûz astrônomie kunde er schœne meisterschaft; aller elementen craft, der sunnen langen ummesweif, des mânen zirkel unde reif . . er allez sament gar *Elisabeth,* 745, 10. des firmamentes wit in loufender sinewelle *Pass.* 22. der mon siben planeten der yeder seinen lauf vollendt, ner model raifen *Hätzl.* 2, 63, 2. *band um ein fass.* die reif stent harte schier von starkem *wälsche gast* 14. b. im sint di alsô vertriben *Walth.* 106, 21 *die anm. übertragen:* got ist ein lôser reif um alle sîne hantgetât *vorr.* 10, *das umschliessende, menhaltende band.* 3. *su* 1? wir lâzen hie den umm und grîfen wider an den reif, d die rede bouget *Pass. K.* 431, grîfen wider an den reif an der rien ummesweif, da si sich hine *Pass.* 66, 88. wir lâzen Christ ligen eine wîle verswigen, daz i gut sult lîden, wande man sal hi den in die materien, des man da grîfen aber anderwarf an der ummesweif, dâ uns wîset hin d *das.* 81, 54. 4. *ring, der kranz gewunden wird, frauen aufs haupt setzen.* a arme si truc einen schônen rei golde: dar ûf si setzen wolde und ein scheppil haben *Marlg* 275. *vgl.* goltreif. *am beche krone Sch.* 2159. 5. *gesch nes seil.* wen dô er traf den und man ûz gewarf den reif, de gener zuhant begreif daz schif u iz vaste *Jerosch. Pf.* 131. d. *Schmeller* 3, 60.

afterreif *stm.* 1. *der sch riemen am pferdegeschirr, de men, der vom sattel um den sc führt, vgl. Pfeiffer, das ros im* 18, 50 *fg.* postena, afterraif s 34, 72. posttela subtela, afterrei *o.* 20, 23. *vgl. glossar zu d. d. d. ord.* 2. *der lange hängende riemen am schwerte* terreif hât sîn langez swert mit schîbelohten knophe *Nith. H.* spannebreiten afterreif von wîben zens haben *MSH.* 3, 280. b.

bet, es sei ein ring am schwerte. ig ist die bedeutung allerdings jender stelle: rädelohte sporen r Fridepreht ze leide .. rucket afterreif hin wider ûf die scheide, mir ein herzenleit *Nith. H.* 75, *och vgl. die anm.* 3. ? *ring am gewande vermuthet a. a. o.*): diu Diemuot nâch chvart greif, si vie sie an eim f *Helbl.* 7, 1008.

reif *stm. ein reif von golde.* die bluomen ûf den goltreif mit lberdrâte ... dô was sô vil ien der bluomen, daz der rôsen- was vollekomen unde ganz, den ele vrouwe satzt ûf ir houbet . 21, 294. breite goltreife, *vom gel, Erec* 7670.

ıereif *stm. die kinnkette am jeschirr. vgl. Pfeiffer, das ros l.* 18, 15. submentile chinne- *nerl.* 34, 68. chiniraif *gl. Mone . vgl. fundgr.* 1, 379. a.

ereif *stm. steigbügel.* streps, gereiff *Diefenb. gl.* 260. steg- *o.* 20, 17. stegeraif *sumerl.* . stutos, stegereif *das.* 34, 22. um, ein stegereiff *Diefenb. gl.* tapulum, ein stegereiff *das.* 245. vel ascensorium vel stapus *altd.* 351, 31. *vgl. Pfeiffer, das ros l.* 21, 17 *fg.* — er hête solhen selten ê getân, daz er den ste- gehabt ie helede mêr *Nib. Z.* ; *es war dies zeichen der lehns- änigkeit.* ez sol ouch ein man herren den stegereif haben, sô sitzet *Swsp. Lassbg. lehenr.* 7. *ıchsensp. landr.* 1, 1. *lehenr. Homeyer* 3, 382. Albreich lief ıere, hielt im den stegereif *Otnit v. d. R.* 96. kein stegereif mir *ebenda.* Blanscheflûr den ste- huop unz er ûf gesaz *Flore S.* alsô reit her Tristant mit dem n kosende; der knappe was im durch sîne zuht der knappe em herren an den stegereif, alsus im der knappe neben *Heinr.* 1236. einem den stegereif ne- *halten, Iw.* 19. — dô enkund ich nie sô schiere wider ze mînem ste- gereife komen, ez enhete mir den zügel genomen unde lief allez den walt în *Trist.* 2711. al die wîle und mir der stegereif ze hove waget *Nith. H.* 65, 36. sô dem nôthaften waget dur daz lant der stegereif *Spervogel in MSFr.* 26, 28. dô er greif mit dem fuze in den stegereif *Marleg.* 21, 316. ân stegereif in den satel spranc der edele vürste Rôbôâl *Mai* 213, 33. dâ fuor manc küener helt balt in den satel âne stegereif *Daniel* 100. a. der gewâpent in den satel spranc: ern gerte stege- reife niht *Parz.* 157, 29. mit guldîn schellen kleine vor iewederm beine wârn die stegreife erklenget und ze rehter mâze erlenget *das.* 122, 5. sîn vuoz dernâch nie gegreif, er spranc drûf âne stegereif *das.* 215, 22. si habten sinen stegreif: sus muoser von dem orse stên *das.* 227, 22. ein munt, den doch ander füeze tragent dan die mir ze stegreif wagent *das.* 337, 30. Gâwân bôt ir sînen gruoz: si kust im stegreif unde fuoz *das.* 621, 16. sine stegereif, sine fuze, sîn ors vor liebe kusten sie *Ludw. kreuzf.* 4557. an den stegereifen was ouch diu gezierde grôz .. ez enwart in tûsent jâren nie des gesmides gemach, daz man an den stegereifen sach .. sie wârn ûz golde geslagen von goltsmiden wîsen; si en- wâren kopfer noch îsen noch messinc enweder. ouch wâren diu sticleder den stegereifen gelîch, alsô tiure und alsô rîch, strac und unverscheiden. an den stegereifen beiden was ergraben ân missetât ein teil, daz al diu werlt hât .. lewen, trachen, ander wilt, beidiu wilde unde zam *Flore S.* 2846 *fg.* nu er den helm ze sich gewan und hin zem orse gâhte unt dem alsô genâhte, daz er die hant zem brîtel liez und den linken fuoz gestiez wol vaste in den stegereif unt mit der hant den satel ergreif *Trist.* 7047. beide guot und gemeit wârn die stegereife, breite golt- reife, gebildet nâch zwein trachen ... die zagele sie ze munde bugen: ir ve- deren stuonden sam si flugen: ir ougen wâren steine, vier jâchande kleine *Erec*

7669. die stegereife her behielt, *er blieb im sattel, fiel nicht ab, Eneit* 325, 9. im entwischte zoum und stegereif: den satelbogen er begreif: dâ bî er sich berihte wider: er wære gevallen anders nider *frauend.* 185, 6. *vgl. das.* 270, 19. — man ûz dem stegenreif sich nert, *durch räubereien, narrensch.* 79, 17. *vgl. die anm.*

stegereifleder *s. das zweite wort.*

umbereif *stm. der umkreis, rand des kreises.* des übeln rades ummereif sînen meister dâ begreif. alle sîne kunst im zusleif, wand ez in dructe gar enzwei *Pass. K.* 482, 82. zeimâl besach er ouch, welch site dem spinnewurme ist gegeben, wie er der vliegen nimt ir leben mit sines netzes ummereif *das.* 432, 53.

reife *swv. mit der adverbialpräpos.* ûz: *abwickeln, abhaspeln.* in manicvaldir crumme di derme sich ûzreiften und um den boum becleiften *Jerosch. Pf.* 62. b.

REIGER, REIGEL, *auch* RÊGER, *swm.? vgl. Graff* 2, 443. hreigero *Diut.* 2, 232. *angels.* hragra. *mhd. ist es stm. der reiher.* ardea reyger *zeitschr.* 5, 416. raiger *Diefenb. gl.* 37. reiger *sumerl.* 2, 57. *vgl. das.* 38, 39 *u. Mone gl.* 4, 93. ardea, asida, reigel *voc. o.* 37, 20. die falken erflugen manegen wilden ant, vil reiger, manegen vasant *Heinr. Trist.* 1146. wann er nâch einem rêger swanc *Keller* 53, 18. repphôn, rayger und vasshôn *Hätzl.* 1, 91, 164. ein hapich hât farb wie ein reiger *Brant im leseb.* 1066, 8. *vgl. Frisch* 2, 83. b.

reigervalke *s. das zweite wort.*

REIN *s.* REGEN.

REIN *stm. vgl. Graff* 2, 527. *zu* hrînan *tangere. rain, abgrenzender landstreif, der ungepflügt und grasbewachsen bleibt.* swen er an sînem reine vant, der wart dô sêre versniten *Karl* 66. b *u. anm.* ûf eime grüenen reine *Renner* 54, 115. daz er den rein im hin ert *Helbl.* 7, 773. ach, ir lebenden stein, ir wilden rein, ir lichten ouwen *Suso, im leseb.* 871, 18. limes, transversa via in agris et vineis, ein reyn, ein steyg *voc. v.* 1470. daz ist sein mit rain und mit gemerken *brünn. stdtr.* 479. daz niemant die mass der ecker prech, noch die rain auss erde (*umpflügte*) noch die steine von iren rechten steten lege *ebenda.* teidingen umb rain prechen ader umb ubereren gehört czu veldecker *ebenda.* wer ouch uberwunden wirt, das er den andern ubereren hab ader die rain czuprochen hab *ebenda.* die ecker, die rain, die gemerke *ebenda.* einen ansprechen umb ubereren und rainprechen *ebenda öfter.* ecker, dô rein durchgeen *ebenda.* die reine und malsteine *Haltaus* 2, 1541. reyne und gräntzen *das.* 2, 1542. — *übertragen: zwischenraum.* sie schiet ein kleiner reine (: kleine) kûm vierteil einer mile breit *Dietr. fl.* 8465. *der meeresrand.* bî des meres reine *Mar.* 133. ich stuont an eines stades reine *Diutisca* 3, 98. *Genes. fundgr.* 2, 59, 46. *der raum zwischen* 2 *häusern. vgl. fundgr.* 1, 387. b. de interstitiis domorum, vulgariter dictis rain vel reychen. *über anwendung des wortes in der sprache der schützen vgl.* schützrein. — *dagegen Suchenw.* 4, 207 *u.* 479 *ist unter* ran *und* ron *nicht unser wort, wie das glossar meint, sondern* rone (*s. dasselbe*) *gemeint, und Teichner* 309 *wird* rein *ein fehler des herausgebers für* Rîn *sein:* swer mêr hât, derselbe muoz ouch den Rîn verbrennen hân, *bei wem der richter eine fette busse einnehmen zu können voraussieht, den findet er auch eines ganz unmöglichen verbrechens schuldig. vgl. Schmeller* 3, 102.

reinstein (*Haltaus* 2, 1301) *s. das zweite wort.*

armbrustrein *stm. grüner platz, auf welchem mit der armbrust geschossen wird* (?). *vgl. zu narrensch.* 75, 3, *u.* schützrein.

mâlrein *stm. der rain, auf welchem die malsteine liegen.* nâch angezeigter verreinunge unde mâlreine; *bei Haltaus* 2, 1301. *vgl. das.* nâch anzeigunge der mahil unde reinsteine.

schützrein *stm. was armbrustrein;*

schiessrein, *vgl. zu narrensch.* ich richt ouch zuo ein narren- n und mach ein schützrein an den, des mancher fält, nit ôn aden *narrensch.* 75, 3. *auf- ist freilich bei der von mir ıter* armbrustrein *gegebenen er- der ausdruck* des reines væ- *sich auch narrensch.* 75, 61 *olt*, wer schiessen wil und fält ı, der dreit die sûw im ermel *aber die im commentar zum ch. a. a. o. gemuthmasste deu- ein sei der rasenhügel hinter l, befriedigt auch nicht, da ja hügel treffen eben das ziel ver- heisst.*

:enrein *stm. mit beziehung ge- ortsname.* sô gîst in danne al und Siuftenhein und Sorgen- ı. 2, 188. b.

rein *stm. zu* der wâc? *hier- ersteht man den von Stockerau ken Donauufer aufwärts bis sich fortziehenden rand der ihe, die daselbst mit weingärten ıt gegen süden sich ins Donau- ıkt. vgl. Karajan in der zeit- d. a.* 4, 275. wir wellen uns n wâgrein bî Ekendorf ze velde *felbling* 7, 198. ûf des wâg- ıteten *das.* 7, 245.

: *swv. hieher* dô si sich mit gegen gote gereinti; cum je- deo appropinquabat, *Schmeller* ' *vgl. unter* REINE. ein guot n, *ausgrenzen, ausmarken; vgl. er* 3, 95, *der Mon. Boica* 10, *ıert.*

eine *swv. wird vorausgesetzt*

einunge *stf. das versehen mit rain, die anlegung eines rains,* h angezeigter verreinunge unde : *bei Haltaus* 2, 1301.

· *goth.* hráins, *gen.* hráinjis; reini (*zu gr.* κρίνειν?). *rein,* ıze lînwât reine *Iw.* 238. kalt reine ist der brunne *das.* 30. ıe gras *das.* 236. dâ s'ûz eime bade trat *Walth.* 54, 26. vil n bereitet was nâch sînem willen

ein reinez bat *Wigal.* 2744. *häufig übertragen.* ir gekôse was reine unde schemdin vol *Ludw.* 28, 22. von allen sünden reine *leseb.* 216, 29. er dûhte sie vil reine (*obwohl er die* miselsuht *hatte*) *das.* 330, 14. *vgl. das.* 355, 34. ich was sô voller scheltens, daz min âtem stanc: daz hât der künec gemachet reine *Walth. das.* 388, 24. *besonders: ohne flecken, ohne sünde, ohne falsch, ohne tadel, hehr, herrlich, vollkommen, namentlich beiwort edler frauen u. besonders der jungfrau Maria.* si nâmen sîn gebeine, daz was heilic unde reine mit in selben *Exod. Diemer* 159, 5. manec reine mensche ist sô guot, daz ez sô vil durch got getuot *Vrid.* 23, 19 (*die heiligen sind gemeint. vgl. die anm.*). sîn wille unt sîn muot was reine unde guot *Iw.* 208. wie reine ein nam! *Walth.* 82, 35. Longinus ein sper in sîn reine sîten stach *das.* 37, 20. wâre riuwe und reinez leben *das.* 6, 22. daz hêre lant vil reine *das.* 78, 12. ir gekôse was reine und schemdin vol *Ludw.* 28, 22. diu triuwe, diu lange und alsô lange frist sô reine an uns gewesen ist *Trist.* 18310. der reine wirt *Wigal.* 6214. reiner got *das.* 5157. 3056. er was reiner tugende vol *das.* 204. manec reiner segen *das.* 2984. reiniu wort *Barl.* 43, 10. reiniu jugent *das.* 329, 18. gotes wort volbringen mit reinen tugenthaften dingen *Teichn.* 189. sich reine machen vor dem meine *Silv.* 1265. der eit wær doch vil reine *With. I*, 43. fünf wuocher die sint reine und lützel mê deheine, deist visches, honec, holz und gras: obz ie reiniu spîse was *Vrid.* 27, 7. — die reinen frouwen *Walth.* 27, 17. die reinen süezen frouwen *das.* 36, 16. ein edeliu schœne frowe reine *das.* 46, 10. ich hân den muot und den sin gewendet an die reinen, die lieben, die guoten *das.* 110, 21. ir reinen wîp, ir werden man *das.* 66, 21. *vgl. das.* 81, 16. reiniu wîp unt guote man *das.* 91, 9. diu reinen wol gemuoten wîp *das.* 91, 18. diu reine guote magt *Iw.* 195. diu reine *das.* 22.

sliffen fride ist scharf, und alsô scharf, daz ungerihte nieman fürhten darf *MS.* 2, 152. b. aver wîln er übel weiz und ungeriht in sînem kreiz und læt daz unberihtet stân *Teichn.* 7. si obirsetzin di armin mit bœsir gewalt und ungerichte *rittersp.* 850, 1. *vgl. stat. d. d. ord. glossar s.* 304. geschyt is abir umme ungerichte ... alse umme tôtslege adir umme duhe adir umme roub adir umme kyrchbroche adir umme mortbrant adir was sô getâner dynge icht *kulm. recht* 3, 53.

vemegerihte *stn. fehmgericht.* den steten Bud. Gorl. ... unde Camenz werde gegunnet daz feymgericht in aller der massen ... wy daz her Karl ... gemacht, gesezzet und geschikket hât *sitt. jahrb. s.* 118.

vorgerihte *stn.* die ze disen sachen ze bekennen gesament worden, ûf vorgeriht erteilt was ze sprechen über des frîen marktes reht *meran. stdtr.* 420.

vrîgerihte *stn. freigericht, plena et libera jurisdictio. vgl. Haltaus* 1, 504 *fg.* si daz vrîgerihte brâht in sîn lant, *die jungfrau, die abgesandt ist, den Alexander zu tödten, Frl.* 46, 10. *Ettm. vermuthet, es bedeute hier den plötzlichen, unerwarteten tod.*

vrôngerihte *stn. judicium de immittendo creditore, so erklärt Haltaus* 1, 539. *Scherz* 1, 438 *fg.*

zuegerihte *stn. gericht höherer instanz.* item wann ein sach von disem hof zu Zillisheim gohn Geuwenheim gezogen würrt, sô solle der hoffmeyer zu *Z.* dem hoffmeyer zu G. den zug wissenthaft machen und sich mit einander eines tages vergleichen, darauf daz zuggericht gehalten sol werden *Alsatia* 1854/5 *s.* 33.

underrihte *swv. weise an, unterrichte.* dô spranc er ûf enbor, als in sîn meister dâ vor durch sîne liebe underrihte *Flore im leseb.* 546, 1. dâ von bin ich underriht, wie daz guot mit schanden pfliht, daz man nimt und gît in gevær *Teichn.* 217. er underrihte in von der sache *Ludw.* 10, 17.

underrihtunge *stf. nachweisung, unterricht. leseb.* 1015, 20 (?).

verrihte *swv. bringe in* rihte, *gegentheil von* entrihte. 1. *mit acc. d. sache. mache zurecht, bringe völlig in richtigkeit, ordne, lege bei, gleiche aus, schlichte.* iwer iegelîch des siht nû wol, daz ich daz niht verrihten kan, *so wie es sich gehört darthun*, daz âne Marke nie kein man in mînen arm kæme *Trist. M.* 392, 31. ez wart noch niht verrihtet daz ander noch verslihtet, daz man dir hie für werfen sol *Silv.* 3616. got weiz wz jâmers daran leit; der geb ez wol verrihtet, *ausgeglichen, Suchenw.* 37, 8. swaz man hôher dinge sol ze hove schicken alle wege, daz mac verrihten iuwer pflege michels baz dann iemen *Otte* 478. — daz ich diz buoch verrihte und ez in tiusch gedihte bringe von latîne *das.* 85. ê er die buoze verrihtet, diu um die getât vorgeschriben ist *zürch. richtebr.* 18. swie er der [buoze] verrihten niht wil âld enmag *das.* 15. als er dâ nâch den site sin guot verrihte, *die auf dasselbe fallende abgabe entrichtet hatte, Flore S.* 3399. welich man hofes guot hât, der sal sîn guot verrihten nâch des hofes rehte, *die pflichten da gutes erfüllen, Gr. w.* 3, 483, 4. ist daz der kriec verriht, *geschlichtet*, wart *zürch. jahrb.* 79, 1. ob man den kriec zwischen in mög verrichten *schemn. bergr. art.* 5. *vgl. noch Scherz* 2, 1765. der künec Willehalm ist tôt, und ist daz lant unberiht ... funden die herren iemen der ez verrihten, in rihte *bringen, gehörig ordnen u. verwalten*, möhte und uns ze hêrren tôhte, der würde sâ von in erkorn *g. Gerl.* 5315. als er genendecliche verrichtet het daz riche *Ludw. kreuzf.* 250. er was der fumfte chunic, der der Behem riche verrichte und truc die crône *das.* 5456. der sehste kunich, der ouch daz riche verrihte ordenliche *das.* 5480. eine sache, die êmâlen verricht oder verschaiden ist, *beigelegt, münch. stdtr.* 8. eine verrichtete sache, *res judicata Scherz* 2, 1764. eine sache freuntlich

en *ebendas.* daz er die schar
verrihten, *ordnen*, möht aleine
193, *bei Scherz* 2, 1764.
ie verrichten die schif, die
zên tzur borte *Ludw. kreuzf.*
r was lam an allem sinem lîbe
s doch verrihteter sinne *Clo-*
kron. 12. eine schuld ver-
bezahlen was man schuldig ist,
er 3, 34. so wanne tôtsünde
t sint mit genuog tuonde *Tau-*
leseb. 860, 8. wirt eine be-
ge zwischen liuten vorrihtet
r. 2, 85. ez ist vil unver-
ge in der kristenheit, der du
ht verrihten maht *myst.* 327, 27.
n Labans döhtern was ouch ein
urliuge, daz noch niht verrih-
Berthold 111. — *daneben kann*
. d. person stehen: würde mir
n tropfen aus der Hippocrene
l, der selbe trahen der eine,
ouch nie sô kleine, ern müeze
rrihten, verrihtende beslihten,
ungen unde sin, an den ich sus
t bin *Trist.* 4881. *ein seltenes*
von gedankenlosigkeit ist es,
s Nib. Lm. 1701, 3 *in* A *heisst:*
sô rehte swære verrihtet hete
für waz ir sô snelle ertrüebet
hôhen muot (*Nib. Z.* 269, 5[3]);
sart der vulgata waz ir sô
beswæret het ir muot *lag dem*
er vor u. er suchte einen
fehler höchst ungeschickt gut
hen. Lachmann's anmerkungen
en zu dieser stelle und die an-
übben's im wörterbuch zur Ni-
nnoth s. 43. a, verrihten *be-*
ier: aus der richte bringen,
rdnung bringen, entbehrt, wie
lernen ist, der begründung;
n *hat mhd. nie diese bedeu-*
2. *mit acc. der person.*
er wart verriht *Flore S.* 2230,
zu sich kam. ez lît hie ma-
nd verzert, der hin ze leste
vert âne trôst und âne rât, der
ie gelegen hât, der lîhte ver-
wære gewesen, *geistlich zum*
rbereitet, zeitschr. 2, 52, 263.
len douften die kint und ver-
richteten die siechen *Closener chron.*
58. der bîchter, der in verrichtet hat
bei Scherz 2, 1765. und wurden die
liute verrichtet zu gote *ebenda.* niht
mêr solt du vrâgen mich, ich hân wol
verrihtet dich, *verständigt, belehrt, un-*
terwiesen, wer sie sint *Helbl.* 7, 478.
er was aber ein verrihter man; wân
unde zwîvel, *ungewissheit*, was dô
dan; ern wânde niht, er weste *Trist.*
18223, *einer der in* rihte *gesetzt ist,*
dem es klar vor augen liegt, wie sich
die sache verhält. unz er den cleger
und den rât verrihte, *sein recht gebe,*
zufriedenstelle, *zürch. richtebr.* 20.
vgl. das. 21. unz er den kleger ver-
rihte *das.* 29. ich bin verrihtet und
versuont mit im, *völlig mit ihm aus-*
gesöhnt, *Schmeller* 3, 34 *aus einer*
urkunde v. j. 1297. wir sîn beide,
wizzest daz, nu manegen tac verslihtet:
wæret eht ir verrihtet, *mit einander*
wieder in richte, versöhnt, MS. H. 3,
413, 60, 4. — *mit beigefügtem gene-*
tiv. dô Pilatus des verriht was, daz
Jêsus von Hêrodes gewalt was, *dar-*
über belehrt war, *Schmeller* 3, 37.
ouch kunde er iegelîchen wol verrihten
sîner vrâge, *ihm belehrung geben auf*
seine frage, des gab er sô kündelich
antwürte *troj.* 15. a. unz daz wir si
ir heimsteuer nach ir brief sage genz-
lich verrichten *Scherz* 2, 1764, *zufrie-*
den stellen. — *mit einer vermittelst*
einer präposition beigefügten bestim-
mung. Marke stricte Tristanden (*den*
er zum ritter machte) swert und sporn
an, *und Tristan* verrihtet aber dô sîne
gesellen an der stet, rehte als in sîn
oheim tet, an swert, an sporn, an
schilte *Trist.* 5044, *stattet sie damit*
aus. herre, verrihte mich in dîner
wârheit, dirige me in veritate tua,
Schmeller 3, 33. 3. *reflexiv. sich*
zurecht finden, *seine angelegenheiten*
ordnen, *die nöthigen einrichtungen*
treffen; die begleitenden nebenbestim-
mungen werden mit genetiv oder mit
präpositionen angefügt. du enkanst
dich hieran niht bewarn; die jegere
müezen selbe varn und sich verrihten
under in *Trist.* 3434. unt si daz dich

reinec *adj. reinlich. kommt mehrfach vor in Rud. weltchronik.*

reinege *swv. reinige.* piare reinigen *Diefenb. gl.* 211. expiare reynigen *das.* 115. expiatus gereyniget *das.* 116. die senftent die hitze und reinigent den lîp *arzneib. Diemer b. I.* der himel reinget sich *MS.* 2, 161. b.

entreinege *swv. verunreinigen, besudeln.* di sullen si nicht mugen gergeren noch verwinden noch ir herze nicht entreinigen *myst.* 93, 19.

gereinege *swv. reinigen.* unz sich die darin gereinigen von dem miste *arzneib. Diemer h IX.*

unreinege *swv. verunreinige.* sordidare unreynigen *Diefenb. gl.* 252.

verunreinege *swv. verunreinigen.* deturpare vorunreynigen *Diefenb. gl.* 94. fedare *das.* 121. inquinare *das.* 156.

reinekeit *stf. reinheit, keuschheit, reiner lebenswandel; synonym mit* heilekeit. ir herze ist mit lûterlicher reinekeit gezieret wol *Walth.* 55, 22. daz tier (monfzirus) die meide solten klagen: ez wirt durch reinekeit erslagen *Parz.* 613, 26. wes er gelouben solte, ob er enphâhen wolte kraft unde ganze reinecheit *Silv.* 1728. hiemite ist bescheinet des reinen toufes reinikeit *Barl.* 81, 29. du rehter kiusche ein blanker snê, der reinekeit ein trûbe *Gfr. lobg.* 8, 10. mit lûterlicher minne, mit anegênder reinekeit *das.* 63, 5. ûf die gruntveste, diu dem gelouben wirt geleit, soltu mit süezer reinikeit eine veste bûwen gote *Barl.* 101, 38. unzucht unde heilicheit, unchiusche unde reinicheit *vom gem. leben, im leseb.* 222, 4. sprechet, welcher reinicheit er bedurfe *ebenda* 23. die in ir êrsten unschulde und reinekeit an lîp und muot beliben sint *Suso im leseb.* 873, 23. zucht, schemde was sînes libes reinekeit vol *Ludw.* 18, 15. ouch sal wider ûz spriezen di sumerlate der ediln kûscheit, schemde und reinekeit *das.* 76, 3. swaz er mê lebens in wolde geben, daz solden si im kûsche leben in unverscharter reinekeit *Pass. K.* 6, 29. daz si diz grôze zeichen nicht enkonde erweichen zu des gelouben reinekeit *das.* 29, 77. er minnete reinekeit (ein tugende leben) *das.* 43, 51. dâ avir vaste ist, dâ ist aller slahte reinecheit unde allir slahte kûscheit *spec. eccl.* 53.

unreinekeit *stf. unreinheit, unkeuschheit, unheiliger lebenswandel.* dô was si hindan (*von hinten gesehen*) aller der marter und aller der unreinkeit glich, sô man hân mocht *leseb.* 945, 16. von smacke grôz unreinekeit *Barl.* 310, 27. er nemmet die houbtsunde sus: weltliche gelust, unreinekeit *das.* 102, 9. *vgl. spec. eccles.* 136 u. 172. wan si wellent sich niht mâzen der schantlichen unreinikeit: von din sint si gote leit *warn.* 1739. pollutio unrainkait *gl. Mone* 4, 234, 38.

reineclich *adj. reinlich, edel, heilig.* daz sîn reineclicher muot gar verkôs der welte guot *Barl.* 143, 37.

reinecliche, reineclichen *adv. reinlich, edel, gut, schön.* ein bischof reinicliche gemuot *Mai* 83, 27. daz wir vil reinecliche in dem êwiclichen riche mügen heizen erbegenôz *Barl.* 81, 39. unde wunden in reineclich in zwei wize tûch *Ludw.* 62, 22. der reinclich und schône über alle gelouben liuhtet *Berth. im leseb.* 679, 23. — alle grôze tugende, die diu frowe in ir jugende reineclichen ie begie *Eracl.* 2301. dâ hœret zwischiu buoze zuo, daz man die reiniclichen tuo *warn.* 3198. daz ir lûterlichen reineclîche von iuwern suntin in dirre heiligin die vaste garnin mugit *spec. eccles.* 51.

reinlich *adj. rein, reinlich, löblich.* daz er reinlichen namen nicht besulte mit unvlât *Pass. K.* 8, 88. die ir herze an in truoc (*zu ihm führte*) mit reinlichen dingen *das.* 258, 52.

REINE, REIN *swm. ahd.* reino *Graff* 1, 978. *der hengst, beschäler.* rein admissarius *sumerl.* 25, 31.

reinisch *adj. wie ein hengst, zur sucht tauglich, sinnlich erregt, geil. vgl.* reinesker emissarius, schelo vel reinischer *bei Graff* 1, 979. emissarius reiniske ros *sumerl.* 48, 42. *vgl. Pfeiffer, das ros,* 3, 10. von einem rei-

en grôzen rosse, daz verkouft wirt, er nemen sehs zweinziger. von a hengist ... drî zweinziger. von a ohsen ... zwêne zweinziger. von kuo oder von einem stier ouch il *meraner stdtr.* 421. — *stolzge- . nur so wird zu erklären sein:* a, daz man dich ûf dem velde sô reinisch unde nôtig doch in der erg *Hätzlerin* 2, 60, 155, *wo* us *das wort für = regnicht er-*, *was mich oben* 611[b], 1 *irre tet hat. auch ist vom Mai, nicht April die rede und die personi- on ist durchaus durchgeführt.* inischeit *stf. geilheit, sinnliche r, liebesbrunst, stolzes wesen.* ch einem guoten morgen oder sich letlîch an, der wil dann ein ruo- wesen. waz er mac an sich ge- reinischeit und spæher site, dâ abert er sich mite und spricht, er in minne, von mir wall und e *Hätzlerin* 2, 28, 25. *der her- ber räth im glossar auf süch- it.*

AS, REINEVANE *s. das zweite wort.*

stm. wein von Rivoglio in n, ein süsser u. kostbarer wein. Schmeller 3, 95. *commentar zum nsch.* 63, 87. rayavail *im ring richs von Wittenweiler* 23[b], 44. n rainfal schanht man ein in guot ;ze *Suchenw.* 4, 116. nicht an- tranc man zu dem mâle nûr Wip- er und rainfal *das.* 4, 408. die en nicht den schlähten wîn, es s Reynfal, Elsasser sîn *narrensch.* 37.

f. ahd. reisa *Graff* 2, 542. *ohne* *su* rîsan, *sich erheben. auf- sum kriegszuge, kriegszug. vgl. eller* 3, 125 *fg.* zehant warb er besande eine reise in sînem lande nâgen und mit mannen unde fuor ieså dannen unde wart in einem erslagen *Trist.* 4198. sus reit die marke. er roubte unde brande lche in dem lande ... dannoch naht dô wart der schal in dem fliegen überal, daz der stolze n ûzgeriten solde sîn mit offen- lîcher reise *das.* 18841. die brâhten in ir reise (*zu ihrer kriegsfahrt*) vil manegen hêrlîchen gast *Nib. Lm.* 139, 4. dô schicten sie die reise mit den knehten dan *Nib. Z.* 134, 7[1]. daz er den veinden alle tag mit rais zog grô- zen schaden zuo *Suchenw.* 18, 329. vil rais wart in daz lant getân, er rüert di veint mit werender hant *das.* 4, 368. waz sturm und rais dô wart getân *das.* 4, 400. ez werde dan diu reis volbrâht, der ich gein Priuzen hân gedâht *Teichn.* 5. doch wart nie kein ding sô vreis, sam ein bûre in einer reis *das.* 14. ez geschach ze einen zîten, daz die vogele wolten strîten. nâch der fledermûs sie santen. diu sprach ... daz man sie der reise er- liez, wan sie wære ein mûs genant *das.* 15. *ebenso ist* reise = hervart *das.* 16. ir ritter habt in reisen witewen und weisen ze ergrînen gewont *zeit- schr.* 2, 77. die vil argen, die lange sint an minnen blint und in den reisen wol gesehent *MS.* 2, 198, *auf ihren fehdezügen gut sehen* (*wo etwas zu nehmen ist*). der lantgrâve zôch eine reise mit grôzem volke in daz lant kein Polen *Ludw.* 4, 18. *vgl. das.* 36, 32. daz der lantgrâve alsô eine verre reise ûf in gezogen wære mit sulchim grôzin volke *das.* 38, 1. dirre reise Salatin, hine mit im die Sarracîn nu entgelden; si wirt ir fal *Ludw. kreuzf.* 4080. morgen, sô ez êrste tage, sô sei be- reit ein ytslich man, den der lantgrâve wolle hân mit im zu der reise gar *das.* 6112. *vgl. das.* 6410 *u. ö.* ir solt uns der reise hân erlân *Alphart* 135, 4. si wuosten alle frucht in dem Elsaz, swaz die vîende geleipt hâten, wan di- siu reise beschach in der ern *zürch. jahrb.* 91, 3. den Albrecht man sach mit andrin brûdrin reise varn *Jerosch. Pf.* 129. a. *u. ö.* daz si vuoren reise *livl. chron.* 2607. *vgl. das.* 3273. vert iemer esel reise *Vrid.* 140, 5. der vert des tôdes reise *Frauenl.* 13, 12. hervart und reise rîten *livl. chron.* 3875. sam tâten al gelîche die in der reise wâren *Lanz.* 6851. ouch sal ein mar- schalc alle gebôt hân in reisen und wô

man zu velde leit *basl. recht s.* 10. *anm.* 7. und kost dieselbe reise die stat uber cc schok, und wart stat und lant sêre vorhert und vorterbet *sitt. jahrb.* 53, 34. *vgl. das gedicht von Rosenplût:* die Nürnberger reis = *die heerfahrt der Nürnberger. hieher gehören auch wohl die stellen bei Walther:* der helt wil Kristes reise varn 29, 18. möht ich die lieben reise gevaren über sê *das.* 125, 9. *aber unverständlich bleibt mir* genuoc liute wâren dâ: die liefen an die reise sâ (an das wasser *B*) und nâmen des schiffelînes war *Mai* 53, 7. *der herausgeber vermuthet: sie griffen zu den waffen, setzten sich in vertheidigungszustand; aber dazu ist gar kein grund vorhanden. vgl. unten. — ohne rücksicht auf krieg, die ausfahrt, die reise. so der zug, den man unternimmt um eine* aventiure *zu bestehen. vgl. Wigal.* 1806. *das.* 4365. dô liebt in dô diu reise. (*zum feste*), daz si kômen in daz lant *Nib. Z.* 7, 1[4]. nu helfet mir der reise in Burgonden lant *das.* 10, 7[1]. *vgl. das.* 11, 1[2]. dô sprach Sigemunt: owê der reise her in ditze lant (*auf Günthers einladung*) *das.* 155, 4[2]. ez geborte sich, daz der furste eine verre reise tât zu einem andern furstin, dâ wart her mit grôzer fruntschaft enphangin *Ludw.* 21, 9. si wart ûf der vart von der reise siech *Iw.* 223. dô wolt er frâgen umb den walt ode war sîn reise wære gezalt *Parz.* 436, 30, *wie ihm der weg beschieden würde.* — vater unde muter starb in tôtlîcher reise *Pass. K.* 453, 69. *ist dasselbe gemeint* sîn lieber vater starb. des wart er ein weise. nâch derselben reise Gregorius der junge wolde ein wandelunge machen an sîme lebene *Pass. K.* 192, 84? — *die strecke, die man nach einer tjoste vorwärts rennt, ehe man wieder umkehrt (so Benecke).* sîn ors in dannen fuorte baz danne rehte reise *Wigal.* 4573. *hiernach ist zu bessern Servatius in der zeitschr.* 5, 178, 3425, *wo die hs. liest* vnt fur daz denne rechte reise, *der herausgeber aber, die stelle im Wigalois nicht kennend, bessert* unt fuor dan rehte reise, *dies erklärend: sie eilten in gerader richtung (schnurstracks) von dannen. sollte aus dieser anwendung des wortes die redensart in der oben angezogenen stelle aus Mai u. Beaflor* (53, 7) *geflossen sein? — was heisst* daran enlac ir reise, sint daz si wart ein weise und vater, muter sturben *Pass. K.* 669, 39? *der herausgeber erklärt: dazu hatte sie keine neigung.*

reisekappe, reisekleit, reisekneht (*narrensch.* 79, 29), **reiselachen, reisenote, reisegeselle** *s. das zweite wort.*

danreise *stf. die abreise. so steht im gedruckten Titurel IX,* 32, *bei Hahn aber* 1119, 4: dô bereitten sie sich alle von danne der reise.

herreise *stf. durchmarsch eines heeres; der dadurch entstandene schaden. vgl. Haltaus* 1, 885.

hinreise *stf. die hinreise.* ûf derselben hinreise von ungewittirs vreise vorturbin vil der schiffe *Jerosch. Pf.* 164. c.

hovereise *stf. reise an den hof (sowohl an den des eigenen fürsten wie an einen fremden).* unser hovereise tuot in niemen baz bekant *Nib. Lm.* 497, 4. von ir hovereise erstuonden starkiu sêr *Nib. Z.* 118, 3[3]. dô kom der küene Volkêr zuo der hovereise *Nib. Lm.* 1416, 2. *vgl. das.* 1475, 4.

Priuzenreise *stf. die kriegsfahrt gegen die Preussen, die im* 14. *jh. gleich einem kreuzzuge angesehen ward. vgl. Teichn.* 7.

tagereise *stf. reise eines tages.* iter diei, dieta, tagreyse *Diefenb. gl.* 162. dieta tagreis *das.* 96. ich wirbe wol iur boteschaft gar, und blîbt hie heime immer mê; iu tuot diu tagereise wê *zeitschr. f. d. a.* 6, 498, 66. und schiften in einer tagereise biz in die stat Ortrant *Ludw.* 59, 32. die wise hielden si tegelich zu allen tagereisen *das.* 63, 6. — *strecke weges, die an einem tage zurückgelegt wird.* wol zwênzic tagereise lanc *Jerosch. Pf.* 149. b.

ıe *stf. name einer* wîse, *einer ein lied zum ritterlichen wohl ein marsch.* zwô wîse ı dem sumer sanc, ein lange d ein ûzreise *frauend.* 402, ız ist ein ûzreise *lautet ihr s.* 403, 24. mit der ûzreise ıot fuor den sumer manc ritter ırnieren was dô ritter sit, dâ ıi den vrowen mit *das.* 405, reisenote *oben* 418ª, 21.

eise *stf. zug in den wald, agen.* wer die besten jegere waltreise sîn *Nib. Z.* 141,

reise *stf. reise auf einem* in gâhte der curteise ûf sîne e *Trist. Heinr.* 1446. die leise sungin di wegereise *Je- f.* 45. b, *während sie auf ıe waren, während der pro-*

: *adj. zum kriegszuge aus- dazu gehörig. vgl. Schmeller* dâhin er balde sante tûsent ger man *Pass.* 289, 24. der h reisigen sittin ein gar swar- beschrittin *Jerosch. Pf.* 153. a. eisic wîp ervarn ie dem man an gesigt, der mit ir ze reden *ichn.* 177. dit ist wol gût gen pferdin *rittersp.* 554, 1.

: *adv. dasselbe.* dâmit kouf- ıarnesch an sich und machten :k und machten sich gar raisig . *jahrb.* 69, 20.

:eisic *adj. nicht gerüstet, r kriegsfahrt tauglich, nicht* . ein teil ich ungereisic bin, t und lât unvil durch mich *in* 47, 3, *ich bin vor alter so dass ich dem hause nicht ı kann.*

ıc *stm. reisiger knecht, kriegs-* alsus half in di irre, daz si ze dort vunden nâch der mûde an irm gerûde *Jerosch. Pf.*

swv. ahd. reisôn *Graff* 2, *ıternehme einen feldzug, thue ·fahrt.* des muz er dicke reisen ·en unde ûf weisen *Marleg.* 14, 19. die ouch alle tage ûf uns riten unde raisôten und uns grôzen schaden tâten *zürch. jahrb.* 80, 25. daz der herzoge ûf uns raisôt *das.* 80, 33. die ûf uns raisôten unde uns schadgôten *das.* 81, 16. die von Zug raisôten über die von Schwîz *das.* 81, 22. der raisôt alle tag ûf uns und schatgôt uns und wir die sînen, swâ wir kunden *das.* 87, 23. irhebit ûch in dirre zît und ûf di cristin reisit *Jerosch. Pf.* 27. b. daz er sô rehte zuhticlich gereist het mit irm her *Suchenw.* 4, 511. der helt mit vrechen rotten vil dicke reist in Schotten lant *das.* 7, 71. und rait gên Preuzzen auf der vart, dâ ritterleich geraiset wart *das.* 18, 158. dâ man gên weizen Reuzen raist mit stolzen helden fruot *das.* 18, 183. mit krieg unwidersagt reisen *Hätzl.* 1, 28, 139. *vgl. Scherz* 2, 1289. — *ohne rücksicht auf kriegsfahrt: reise.* wenne man ze hofe reist .... daz si hêten gutes mê wan sie von den hofen reisten *Teichn.* 286. reist in den landen hin und wider *das.* 291. dô nu der edele furste sich vorenelenden wolde unde in pilgerims wîse ûz zihen wolde in verre fremde lant, dâ wolde he zihen unde reisen ûf sînen eigen solt *Ludw.* 53, 10. si mûstin alle reisin in tôtlîchin vreisin nâch iren hergesellen ân underlâz zur hellin *Jerosch. Pf.* 37. d. — *mit adverbialpräpositionen.* dô vernam her Swantopolc, daz di brûdre unde ir volc wârin algemeine gereisit ûz, *ausgerückt ins feld, Jerosch. Pf.* 53. c.

durchreise *swv. hieher? durchdringe.* den lantgrêven got sô mit sînem geiste irlûchte und durchreiste, daz er der tougin warte sundir lougin *Jerosch. Pf.* 65. d. *vgl. u.* reizen.

erreise *swv. hieher? auf der reise erlangen.* aber swer mit kunst erreist herren gâbe unde ir segen, der ist dâhin niht ze wegen, daz er guot vür êre enphâch *Teichn.* 217.

widerreise *swv. zurückkommen, umkehren.* lât ûch erbarmen ûwer kint und uns armen und kêret an widerreisen *Pass. K.* 103, 37.

gereise *stn. das zu felde ziehen.* dô wart vil manic gereise grôz, *kol. chronik* 10183.

gereise *swm. reisegefährte.* dô si sîn gereise was ûf einem walde *krone Sch.* 2167. die gereisen alle viere, si riten von einander dô *Trist.* 9370.

schifgereise *swm. der reisegefährte zu schiffe.* dô rief der schifman sîne schifgereisen in den nœten an *MS.* 2, 150. b.

mitereise *swm. genosse auf der heerfahrt.* der bâbes wîhte in dô ze kaiser. allen sînen miteraisen sprach er dô antlâz *kaiserchr. Diemer* 452, 7. dô emphiengen in Rômære unde alle sîne miteraisen *das.* 518, 31. *vgl. fundgruben* 1, 384. a.

wegereise *swm. der auf einer reise unterwegs ist, wanderer, pilger.* der horich wech hindert ouch den wegereisen, daz er deme himelischen kunige niht mach begegen *Leys. pred.* 43, 22.

reisære *stm. der reisige, kriegsmann, der zu felde zieht.* der in einer guoten veste ist, der erschricket niht vor den reisæren *myst.* 317, 5.

nâchreisære, nâchreiser *stm. der, welcher jemandem nachreiset, auf der reise in seinem gefolge ist?* ich bin ein fremder abentewrer zu fürsten, zu herren, zu königen und zu keisern und bin irer wappen ein nachreiser und such an iren hofen mein narung, *sagt Rosenplüt von sich, vgl. Wackern. litt-gesch. s.* 225, 36.

wegereisære, wegereiser *stm. was* wegereise. daz enmach kein wegereisere haben bine kume zu lande *Leys. pred.* 29, 37.

hellereisære, hellereiser *stm. der höllische krieger, Mart.* 108.

reisel *stn. raubfahrt?* sîn gesmuctiu reisel, *seine heimlichen raubfahrten?* gebent im immer genuoc *Helbl.* 2, 158. *vgl. das. die anm.*

vorreisel *stn. der auf einer reise vorausgesandte.* diu werlt und allez daz si hât, mit grimmem wuofe ez zergât: ez kêret sich ze grôzer klage: diu werlt ist endehaft enwâge, daz si schiere wil zergên, sine mag niht sô gestên: die vorreisel sint *warnung* 1811.

reisebære *adj. fähig, einen reszug mitzumachen, das kriegstige alter habend. Ziemann, ohne*

reiselîche *adv. einem kriege angemessen, reisig, kriegerisch rüstet? oder heisst es bloss, wie auf einer reise fährt, ungerüstet* fuoren reiselîche, ir pfert und ir daz was in komen allen *Nib. Z* 31. dô sach er rîten ennenhe marschalc reiselîche einem boten *Mai* 210, 17. *die erstere bed ist bisher adoptiert (Scherz–Hagen, Lübben), aber die letzte mir wahrscheinlicher, denn im zweiten beispiele heisst es ausdrü vorher:* wir sîn ellende geste, w varn als pilgerîn ... als wâre sære *Mai* 209, 7. 24.

lûtreiste *adj. eig. tonfertig. mosus. ahd.* hlûtreisti. lûtreiste norus *sumerl.* 17, 58.

REISTER *stn. u. stm.* registrum? *s klärt es Pfeiffer zu Jeroschin, b das wort oft erscheint.* an des reistir den eilften man in zalte *Je Pf.* 116. d. Burghart von Sv was in der zît hômeister der nûn dem reister *das.* 124. a. sô sturb in Colonia in des selbin jâres Albertus der grôze meister *das.* der meistir hilt daz reistir des *das.* 144. c. *schon hier scheint begriff der herrschaft im vor liegen; noch auffallender sin stellen, in denen es ausdrücklich onym mit* meister (*doch vgl.* reister) *u. dann stm. ist.* ein er der lande dâ zu Prûzin ist *das* dô was der ordins reister, ich den hômeister, zu Prûzin in dem *das.* 143. c. der hômeister, de dins er ein reister was an geist zuht *das.* 63. c.

lantreister *stn.* doch zu leti meister daz veige lantreister (ich noch Bertolde) intsazte als er *Jerosch. Pf.* 113. a.

REIT *s.* ich RÎDE.

uthet, es sei ein ring am schwerte. erig ist die bedeutung allerdings olgender stelle: rädelohte sporen mir Fridepreht ze leide .. rucket i afterreif hin wider ûf die scheide, st mir ein herzenleit *Nith. H.* 75, *doch vgl. die anm.* 3. ? *ring am gewande vermuthet a. a. o.*): diu Diemuot nâch ôchvart greif, si vie sie an eim eif *Helbl.* 7, 1008.

ltreif *stm. ein reif von golde.* it die bluomen ûf den goltreif mit silberdrâte ... dô was sô vil chen der bluomen, daz der rôsen- was vollekomen unde ganz, den dele vrouwe satzt ûf ir houbet *g.* 21, 294. breite goltreife, *vom ügel, Erec* 7670.

mereif *stm. die kinnkette am egeschirr. vgl. Pfeiffer, das ros ltd.* 18, 15. submentile chinne- *umerl.* 34, 68. chiniraif *gl. Mone* 4. *vgl. fundgr.* 1, 379. a.

gereif *stm. steigbügel.* strepa, egereiff *Diefenb. gl.* 260. steg- *oc. o.* 20, 17. stegeraif *sumerl.* 5. stutos, stegereif *das.* 34, 22. rium, ein stegereiff *Diefenb. gl.* stapulum, ein stegereiff *das.* 245. i vel ascensorium vel stapus *altd.* , 351, 31. *vgl. Pfeiffer, das ros td.* 21, 17 *fg.* — er hête solhen it selten ê getân, daz er den ste- gehabt ie helede mêr *Nib. Z.* 3; *es war dies zeichen der lehns- thänigkeit.* ez sol ouch ein man herren den stegereif haben, sô sitzet *Swsp. Lassbg. lehenr.* 7. Sachsensp. *landr.* 1, 1. *lehenr.* . *Homeyer* 3, 382. Albreich lief here, hielt im den stegereif *Otnit v. d. R.* 96. kein stegereif mir ib *ebenda.* Blanscheflûr den ste- huop unz er ûf gesaz *Flore S.* alsô reit her Tristant mit dem en kosende; der knappe was im le. durch sîne zuht der knappe dem herren an den stegereif, alsus im der knappe neben *Heinr.* 1236. einem den stegereif ne- *ihn halten, Iw.* 19. — dô enkund ich nie sô schiere wider ze mînem ste- gereife komen, ez enhete mir den zügel genomen unde lief allez den walt în *Trist.* 2711. al die wîle und mir der stegereif ze hove waget *Nith. H.* 65, 36. sô dem nôthaften waget dur daz lant der stegereif *Spervogel in MSFr.* 26, 28. dô er greif mit dem fuze in den stegereif *Marleg.* 21, 316. ân stegereif in den satel spranc der edele vürste Rôbôâl *Mai* 213, 33. dâ fuor manc küener helt balt in den satel âne stegereif *Daniel* 100. a. der gewâpent in den satel spranc: ern gerte stege- reife niht *Parz.* 157, 29. mit guldîn schellen kleine vor iewederm beine wârn die stegreife erklenget und ze rehter mâze erlenget *das.* 122, 5. sîn vuoz dernâch nie gegreif, er spranc drûf âne stegereif *das.* 215, 22. si habten sînen stegreif: sus muoser von dem orse stên *das.* 227, 22. ein munt, den doch ander füeze tragent dan die mir ze stegreif wagent *das.* 337, 30. Gâwân bôt ir sînen gruoz: si kust im stegreif unde fuoz *das.* 621, 16. sîne stegereif, sîne fuze, sîn ors vor liebe kusten sie *Ludw. kreuzf.* 4557. an den stegereifen was ouch diu gezierde grôz .. ez enwart in tûsent jâren nie des gesmîdes gemach, daz man an den stegereifen sach .. sie wârn ûz golde geslagen von goltsmiden wîsen; si en- wâren kopfer noch îsen noch messinc enweder. ouch wâren diu sticleder den stegereifen gelîch, alsô tiure und alsô rîch, strac und unverscheiden. an den stegereifen beiden was ergraben ân missetât ein teil, daz al diu werlt hât .. lewen, trachen, ander wilt, beidiu wilde unde zam *Flore S.* 2846 *fg.* nu er den helm ze sich gewan und hin zem orse gâhte unt dem alsô genâhte, daz er die hant zem brîtel liez und den linken fuoz gestiez wol vaste in den stegereif unt mit der hant den satel ergreif *Trist.* 7047. beide guot und gemeit wârn die stegereife, breite golt- reife, gebildet nâch zwein trachen ... die zagele sie ze munde bugen: ir ve- deren stuonden sam si flugen: ir ougen wâren steine, vier jâchande kleine *Erec*

gen. der sache. wer möhte diu sper elliu bereiten her *Iw.* 142. der gotes genâden ist sô vil, daz si nieman an daz zil bereiten noch verenden kan *Barl.* 106, 35. *vgl. auch unter nr.* 2. b. — *bezahlen, mit acc. der sache oder der person.* daz liez er allez bereiten mit barem silber *leseb.* 839, 27. unde sol der schulteize den wînliuten ze rehte helfen, dâ man si niht bereitet, *sie nicht bezahlt. vgl. die anm. u. Schmeller* 3, 156. schult bereit mit gereitem gelde *kulmer rb.* 3, 118. *vgl. das glossar, wo auch auf* 3, 72 *verwiesen wird. unklar ist mir das.* 3, 61. — dô der gast den arzât bereite als er gedinget hâte *arm. Heinr., im leseb.* 355, 7. der dâ brûtegome was, der bereite die spilman *Eneit, das.* 289, 39. der amtman sol den herrn beraiten *münch. stdtr.* 159. *auch daneben mit gen.* einen sîner gülte bereiten *bei Schmeller* 3, 156. 2. *bereiten, zurecht machen.* praeparare bereyten *Diefenb. gl.* 221. a. *mit acc. der sache, resp. dtv. der person.* wirt daz bereit ze rehte wol *Walth.* 106, 18. dô wart ouch vil der vremden bereitet hêrlich gewant *Nib. Z.* 40, 2^4. dô si bereiten ir kleider *das.* 117, 7^a. sîn sarc der was bereitet umben mitten tac· *das.* 159, 3^1. ouch was darzuo bereitet vil krefteclichez guot *das.* 210, 7^2. die ir vil liehten brünne die wurden ouch bereit *das.* 11, 4^3. der (kleider) wart in zuo der verte vil manegez nu bereit *das.* 193, 4^2. diu ros bereitet wâren für Bechelâren komen *das.* 202, 6^1. dô was in ûf den Rîn bereitet vlîzecliche ein starkez schiffelîn *das.* 56, 5^2 *in C.* nu bat der hovebære, daz s'in im rehte leiten (*den hirsch*) und ûf den bast bereiten *Trist.* 2668. daz si Tristande sîn gewant berihte und bereite *das.* 4953. man bereite pfert *Iw.* 250. nu bereit (*plur.*) uns die mœre *Nib. Z.* 105, 1^3. daz si ir silber hât bereit kumber, nôt und arebeit *Boner.* 49, 42. daz mang rephuon gesendet wart dem künge und wurden schône bereit *das.* 61, 43. wie man bereitte unde schickete waz her zu der merfart haben solde 2. dô der arzât daz trai *zürch. jahrb.* 73, 6. daz rî berait ist von angang der ' 48, 15. der kunig diu schif ' nu, wi die bereit wâren zu l *kreuzf.* 694. ich sol mîn k bereiten *Parz.* 371, 28. *acc. der person, ausrüsten; einem genetiv der sache, etwas versehen, ihn abferti* = berihten (*vgl. Gr.* 4, 633 *gehören vielleicht auch einige die oben bereits unter* 1. *sind. oft auch mit einer p mit casus zur bezeichnung oder des zweckes oder mit verbium der richtung. sehr flexiv.* sus wart bereitet de 141. und swer alrêrst bei der was der êrste an die v 449. wir suln ouch uns bei in unser lant *Nib. Lm.* 63 bereite sich zir verte *Nib. Z* si bereiten sich dan, *machten zur reise, Nib. Lm.* 645, 1. Bechelâren bereiten sich darz behalden solden vil manege gast *Nib. Z.* 201, 3^2. sone sich vrou Kriemhilt bereiten zuo, daz uns durch ir ræte i den tuo *das.* 226, 4^1. mit ziuge und dem snite, dâ si sellen mite sô schône sint ber 4983. si wolten den wallæi übeler mære *das.* 15606, w *übel bereiten, ihn übel zuri stöcken u. stäben.* ich bereite mich ze wer *Iw.* 35 *u.* 181 reite sich nâch im ûf die s 217. ich muoz mich bereite *das.* 163. man sol iuch hi maneger unêren *Iw.* 230. reitet iuch der sliten ûf d 27, 1. — des wil ich iuch *damit will ich euch ausrü will ich euch nicht vorentha es euch erzählen.* ichn weiz, sole geschehen, desn kan ich bereiten, *davon kann ich erzählen, Eneit E.* 347, 27. ich ûch bereiden *Karlmeine*

ıssar zu den fundgr. 1, 359 b.
dem Bresl. RB. einen bereiten
ıenschaft ablegen angeführt u.
ınöthig dafür berihten vermu-
ird. ich sol des wol bereiten
arz. 373, 28. Wackern. stellt
bedeutung unter nr. 1. mit
— gegen deme sculen wir uns
ı spec. eccl. 185. den heiden
ı amye schône gar bereit Ludw.
3474. in ir harnasch si be-
sich das. 3555. der nar bin
ıitet, damit versehen, Parz. 439,
magt man in bereite, überlie-
ım die jungfrau, das. 818, 18.
lte er einer unminne Schante-
bereiten Reinh. 45. dô bereit
stete und diu lant, die im ir
ıabeten gesant Diemer 139, 5.
f adverbialpräpositionen. der
zuo arbeite (prät.) und si wi-
bereite, die goltvaz wieder auf
râschen setzte, Parz. im leseb.
). ouch sô sol kèiner der mei-
derswâ ûzwenig der stat kouffin
rln füeren und ûz bereiten (fer-
chen, vgl. Schmeller 3, 156)
der verkouffin freib. stdtr. 291.
ire sundir beitin begondin zû
gezouwis und gereitis gnûc
ı. Pf. 69. a. an einis tagis zil
din und arbeittin und vaste zû
ı, der hî diz, genre dort daz,
amt iclichim maz das. 97. a.
ite swv. was ich reite. 1.
rechne. und als er danne alle
ıttête her vor gereitet, die si an
ın begangen Leys. pred. 96, 21.
ich dir gereiten, her got mîner,
lu kumst an dem gericht Schmel-
53. 2. mache zurecht. im
n kemenâte ze sîner sunder ge-
208. (zum simplex ich reite?).
gereitten si sich unde swuoren
le Eneit E. 259, 28. vgl. das.
1 u. myst. 374, 1.
eite swv. lege rechnung ab.
nit gnâd, waz uns gebrist, sô
ı schuld verreiten, am jüngsten
Tätzl. 2, 66, 111. er künne in
ıe verraiten, wo er es hin ge-
si Scherz 2, 1762. und die
vorgeschriben pfenning sullen und wel-
len wir im verraiten als einem gerhaben
ebenda.

volreiten swv. ganz zählen, zu ende rechnen, ganz schätzen. nâh der schar sach er dô stân eine sô grôze breite, die nieman konde volreiten, dâ-von siu âne zale bleip vateruns. 740. daz ist des heilegen geistes zil, wen der hât sulhe breite, die nieman kan volreiten, wen der ist, swâ er wil unde hât bereitet himele vil der vil werden trinitât das. 762. di gûtin werc iren wurker zu der vroudin leiten, di nimant mac volreiten Jerosch. Pf. 17. d.

widerreite swv. lege rechnung ab, eig. entgegen berechnen, gegen auf rechnen, die rechnung revidieren, den befund durch die rechnung darthun. bedenche vil ebene, waz du tuost, sît du widerreiten muost Suchenw. 40, 118. vgl. Westenr. 673. und wenn die steu-rer und ouch die kamrer widerraitend, als vil als der rât darzuo geit, als vil wellent die gemain dartzu geben ...; und alle die rännt, die di stat hât, si sîn klein oder grôz, die sol man ein-sten in dem jâre widerraitten münch. stdtr. 7, 100 § 12.

reite stf. rechnung, rechnungs-ablegung. vgl. Schmeller 3, 153. auch Scherz 2, 1261. davon:

reitbuoch, reitkamere, reittac s. das zweite wort.

reitunge stf. rechnung, das zu-sammenrechnen, die rechenschaft, vgl. Schmeller 3, 153. bei dem an-dern gib wider verstê ein raitung von allen deinen tugenden und von allen deinen werken gesta Roman. 65. Ge-bel ist mir schuldig alt raytung (in alter rechnung) 100 und 68 gulden Ott. Ruland 3. spricht er: ich bin des gelts irre und waiz nicht recht, waz ich im gelten sol, und beger einer rait-tung, sô sol man im auf daz nächst recht tag geben, und sol auch bereden, daz er die raittung durch chain lenge-rung nicht verziech münch. stdtr. 19. an dem tag, und raittung gewett wirt, sol man raitten. Swer dem andern

raittung wett, der sol mit im raitten des selben tags, und sol zwên erber man zuo der raittung nemen; ob aber der chlager und der antwurter sich mit der raittung nicht verainen mügen, sô süllen sie dann auf daz nächst recht wider für recht chomen, und dann geschechen, waz recht ist; und swaz ainer dem andern mit raittung schuldig wirt, ob er sich darumb bechlagen lât, sô sol er in wern mit pfant oder mit pfenningen nâch des buochs sag, und sol dem gericht chainer puozz schuldich sein.

verreitunge *stf. abrechnung.* an der næhsten verraitung, *bei Scherz* 2, 1762.

reiter *stm. der zähler, rechner. so hiess z. b. derjenige, der beim spiel zählte.* aber der dâ raiter ist des spils, der sol gepuest werden, *Tomascheck, die ältesten statuten der stadt u. des bisth. Trient, (Wien* 1861) *s.* 64 § 45. *daneben der* wurfelleiher *erwähnt. vgl. zeitschr. f. d. alterth.* 11, 53.

reite, reit *adj. ahd.* reiti, *bereit, recht. vgl. Scherz* 2, 1291. und pflac ir ûf der strâze in alsô reiter(?) mâze, als ez ir êre wol gezam *troj. bl.* 142. heugwächs, wenn es reit gemacht ist, einzufüeren *Gr. w.* 3, 745. — *gehört hieher:* ich was dô siben wochen reit *MS.* 2, 212. a?

reite *adv. alsbald, bereits, schon.*

alreite *adv. dasselbe. allbereits.* wi di lant blibin bewart, die alreite wârn bekart an cristinlichin namin *Jerosch. Pf.* 129. d.

bereit, bereite *adj. bereit, fertig, gerüstet, zur hand; mit dativ d. person. zuweilen kann man schwanken, ob das adj. oder das verkürzte particip von* bereiten *gemeint ist.* di si emphâhen solden, die wâren alle bereit *Nib. Z.* 88, 1[4]. güetlich umbevâhen was dâ vil bereit von Sîvrides armen daz minneclîche kint *das.* 93, 5[2]. in was ir gesidele allen wol bereit *das.* 40, 4[1]. borten unde bouge, des was in vil bereit *das.* 42, 3[3]. dô was ouch ir gewæfen den guoten degenen bereit *das.* 56, 4[4]. daz iu immer sî mit triwen unser dienest be in den tôt *das.* 105, 3[3]. dâ werden gesten vil grôziu wirte reit *das.* 201, 2[4]. sîn ezzen wi reit *Iw.* 240. ich was ze wer *das.* 27. guot spîse und sem wâren im bereit *das.* 181. diu l bereit untz viur darunder geleit d nu was der gast wol bereit d (*beide letztere beispiele könnte zu* ich bereite *gezogen werden* iu mîn dienest iemer ist bereit 43, 10. ir guot was manegem reit *Wigal.* 200. sîn getriuwe was ir bereit *das.* 3965. sîn l im bereit *das.* 3693. der wun in bereit, *sie hatten alles was s wünschen kann, das.* 10593. mîn dienest iemer ist bereit *Walth*

3. *von personen gebraucht, willig, willfährig, dienstfertig; net. der sache.* swes ieman dâ b des was sîn lîp bereit *Nib. Z.* des bringe ich iu wol innen, iu bin bereit *das.* 54, 7[3]. des vil bereite die helde küen un *das.* 77, 4[4]. sine wart ir reht wen nimmer mê bereit *das.* der stæten friuntschefte sî er i *das.* 188, 3[2]. den von der taf was er allen vil bereit *Wigal.* 1 ein vriunt dem andern sol, der nest (dienstes?) ist bereit *da* wir suln iu iemer sîn bereit unse tes, libes unde guotes, *unser ei ser leben, unser vermögen s immer zu gebote stehen,* da dâvon wirt sîn sin bereit, daz get *Walth.* 113, 11. dem sult sîn bereit *Parz.* 171, 2. unde dâ nâch si bereit minne unde keit *das.* 2, 29. — *mit z e u.* bischof was bereit, sînem bru helfen *zürch. jahrb.* 56, 36. *subst.* daz ir durch Christum b zuo der marter *das.* 44, 14. *ausgerüstet, auch mit gen.* s zwêne bereite man des muotes kraft *Wigal.* 2120. der anthe man vier bereite man über m den sol von der stat wegen êrsten hervart *zürch. richtebr.*

sulent ouch stæte und emziglich warten mit allem irem ziuge, ob fiur ûz koeme, daz si dâ mit bereit sîn *meran. stdtr.* 422. 5. *zur hand liegend, nahe.* swer des lantgråven irbeite, den tôt het er bereite *Ludw. kreuzf.* 1985. 6. *vom gelde: baar.* dô bôt Ehmereiz den schaden ze gelten disem lant: swâ daz gein einem bisant mit flûste het enphangen nôt, ie dâ gein Karles lôt wolt er wegen bereitez gelt *W. Wh.* 256, 23, *baare bezahlung.* derstêt der chlager auf den antwurter berait phenning mit einem rechten *brünn. stdtr.* 231, *s.* 402. er sol berait phenning mochen *ebenda.* wer sêlgerêt wil machen, der schol daz nicht an erb und an aigen, sunder an beraitem gelt *das.* 175, *s.* 386. der wir si ganz und gar mit bereitem gelde und guten groschen .. bezalet haben *sitt. jahrb.* 56, 24. *vgl. kulmer recht* 5, 56. ob gesten berait gelt verpoten wirt. swer ainem gast berait gelt verpeutt datz seinem wirt, daz selb gelt sol still ligen jâr und tag *münch. stdtr.* 62. wie man chauf umb berats gelt geben sol *das.* 368 *u. ö.* ez sol ouch kein leitgebe nâch der winglocken kein spil lâzen geschehen, weder umbe bereite pfennige noch umbe ledigiu *meran. stdtr.* 416. der sol den wîn gelten mit bereiten pfennigen *das.* 428. *vgl. augsb. stdtr.* 17. 19. er sol mir gelten 30 ℔ ₰, die ich im berait gelichen hab *O. Rul.* 4. *vgl. Schmeller* 3, 155. *Wackern. zum basl. dienstm. recht zu* 8, 5, *wo der ausdruck* bereite phennige *etwas anderes bedeutet, nämlich abgerechnete, abgewogene* (*von* bereiten *berechnen*): der scholteize .. âne wizzende des münzemeisters sol gân in die münze unde dâ der münzemeister ist bereitende unde ûz zellende phenninge, dâ sol er cripfen bereiter phenninge ein hant vol unde mit stracken armen tragen dan.

bereite *adv. willfährig.* si tuont vil bereite, swaz du in gebutis *glaube im leseb.* 243, 16. — *alsbald.* si riten vil bereite für den palas dan *Nib. Z.* 218, 7[1]. *bereits.* ab si bereit getœt wære, sô wære der schade geschehen *Crescent. im leseb.* 995, 1.

unbereit, *meist* **umbereit** *adj. nicht bereit.* schif diu wâren umbereit *Trist.* 3862. getriuwer heinliche sol ich dir wesen umbereit *Nib. Lm.* 785, 4. einer bin ich unbereit dienstlicher triuwe *Parz.* 114, 8. sô ist ez, als ez ie was, unsern sinnen unbereit *Walth.* 10, 5. ach chunst, nu pin ich umbereit zu chunden hie der wappen sin *Suchenw.* 12, 104.

bereitschaft *stf.* 1. *zubereitung, ausrüstung, geräthschaft.* Tristan der nam in an die hant; sîn bereitschaft und sîn gewant daz was, als ez dô mohte sîn, ein vil armez röckelin, beschaben unde verslizzen *Trist.* 3992. wan kêrt ich alle mine kraft ze riters bereitschaft, *zur ausrüstung des ritters zu seiner schwertleite, das.* 4928. ir bereitschaft was bereit sô virrec, daz ir liehtez brehen man gerne möhte hân gesehen *g. Gerh.* 5656. ein mensche sal haben eine snelle bewegunge oder bereitschaft zu allen tugenden *myst.* 96, 18. dise sehs stucke, di ein bereitschaft sint zu deme zucke, di meldet sancte Paulus *das.* 96, 28. diu buoch von der ê und ander unser bereitschaft, dar an unsers gelouben kraft beleiben sol *Hahn ged.* 121, 41. bereitschaft man dar truoc; die herren sâzen unde schriben *das.* 122, 86. bruder, du solt holen mir zeinem brieve, daz ist min gir, bereitschaft, der ich bedarf *Pass. K.* 527, 75. bereitschaft wart dem meister genuc, er machte vier rat *das.* 683, 63. bereitschaft si zu in nâmen, si bereiten sich ûf die vart *Keller* 75, 20. 2. *baare zahlung, baares geld.* er hiez sînen solt sinen rittern geben durch bereitschaft gewer *Pass. K.* 594, 37. beraitschaft oder anderlai guot .... dem daz gelt oder daz guot empholchen wart *münch. stdtr.* 183 *vgl. Schers* 123.

bereiteclich *adj. leicht und schnell, ohne beschwerde.* daz man durch sîn dünnez dach ein hâr bereitecliche sach *troj. im leseb.* 715, 19.

gereit, gereite *adj. bereit, zur*

hand; mit gen. d. sache. si ist iu vil gereit *Eneit* 258, 5. er vant sîn ezzen al gereit *das.* 291, 28. ich bin gereit *Iw.* 114. 176. 186. ir ietweder was gereit ûf des andern schaden *das.* 44. dô was gereit dâ bî diu gewaltige minne *das.* 83. ir wehsel was gereit *das.* 264. nu wær ich iu gereit *das.* 181. 202. 211. er sanc hin als die pfaffen tuont, den ir ambet ist gereit, *die es wohl verstehen, Marleg.* 22, 431. alse nu alle ding geschicket und gereit wâren *Ludw.* 53, 16. sîne kumpâne wâren alle gereit *das.* 56, 23. nu sult ir gote sîn gereit *Strickers Karl* 537. der gereite gotes segen *Gregor* 3574. — er was im geltes gereit *Iw.* 291. ich was der rede gereit *das.* 158. des eides gereit *das.* 287. — wirt er des lîbes gereit *das.* 130. gemachet uns gereit z e *das.* 88. si wurden ze strîte gereit *das.* 198. er het ze vliehenne ein gereiten muot *das.* 48. er was mit lîbe und mit guote ze ir aller dienste gereit *Trist.* 517. künig und hof, die wâren dô ze sînem willen gereit *das.* 8321. her sal allewege gereit sîn zu sterbene umbe den glouben *myst.* 192, 4. des sint si gereite ze tunne *das.* 109, 27. er ist gereit zu allen zîten uns wider zu enphânde *Leys. pred.* 127, 32. dienstes sîn gereit *Jerosch. Pf.* 3. c. *u.* 6. c. als er dâ vor was gereit *das.* 47. d. ich wil iu allez mîn leben ziuwern êren sîn gereit *Strick. Karl* 4458. — *einige dichter gebrauchen das wort so gut wie gar nicht (z. b. der verf. des Nib.-liedes), andere haben es sehr häufig, wie Hartmann von Aue; im Pass. K. hat es die hs. S oft, während K dafür* bereit *setzt. — die form* g e r e i t e *findet sich z. b.:* ein schif wart ime gereite *Gregor* 1637. swâ erz mit slegen hin bût, dâ was gereite der tôt *Strick. Karl* 4048 (*wo freilich eine hs. liest* daz w. g. d. t.). ich bin des gereite *Jerosch. Pf.* 59. b. *u. öfter.* iz ensî eime anderen alsô gereite alsô ime selber *myst.* 192, 8. daz sich der mensche gereite vinde unde lîcht di ubunge ze tune *das.* 59, 23. und daz sint si gereite zu tunne *das.* 109, 27. er sol einvaltecliche darzuo *Leys. pred.* 35, 21. — *baar.* wanne ich enwolde danne gereite gelt *myst.* 2 gereytem gelte *kulmer re vgl. das.* 4, 14. gereyte 4, 13. gereide habe *Gr.* W

gereite *adv. mit fert und schnell, alsbald.* wie *bald,* wir got danne vinde er uns *Diemer* 88, 15. d ûf den palas den boten *Engelh.* 5681. er hôrte ez sam er under in wære *Iw.* 61. sô wol gereite ûf gestân, hete getân *das.* 137. ir gereite mîner dorperheite nu gedâchte der soldân g gevangen hân und wie si *reits*) wêren sîn *Ludw.* er hatte ein kindelîn, daz funf jâr alt wordin *Ludw.* dô si des morgins frue solden zihen unde daz gr volkes gereite ûz der stat *Ludw.* 42, 12. *vgl. die*

ungereit *adj. nicht b zur hand.* er ist mir unge *u.* 285. wânt er hie lan diz lant mit dirre frouwen, vil ungereit *Eneit* 128, 9. abe, sie sî ungereit, ich w sî verlorn *das.* 272, 5. sv lobelîch an uns ist, des so ungereit *Pass. K.* 489, 5.

gereite *stn. s. unter* ic

gereitschaft *stf. zurü* nen dem pavilûne was s reitschaft, di man gede *leseb.* 775, 4. *vgl. das Ebernand von Erfurt, He negunde, ed. R. Bechstein.* reitschaft tuon, *ihn mit d versorgen, W. Wh.* 194 *genüge thun, Gr. w. geräthschaft, z. b. zum* er viel drûf, daz er s einen brief mit sîner hai reitschaft wart im brâch 129, 78. — *baarschaft, mögen.* alle sîne varende gereitschaft *kulmer recht*

antreite *stf. daneben stn. (s. u.) die ordentliche folge des einen auf das andere, reihenfolge, geordnete reihe.* nâch der antreit per ordinem *Diut.* 3, 171. sô die ameizen ûz ir neste gênt, sô gênt si alle in antreite, *in ordnung*, unde tragent daz korn ze loche *fundgr.* 1, 32, 3. got hât geschaffen mit antreite diu gewürhte sîner heiligen *von des todes geh.* 968. diu wîte hin und herwider, diu lenge und diu breite, daz hât sîn antreite *Georg* 40. a. die hœhe, tiefe und breite, daz hât dîn antreite gemezzen und gerihtet *das.* 52. a. nâch der antreite zil Evâ noch einen sun gewan *Ruod. weltchr.* 4. a. dîner hœhe und dîner breite, dîner tiefen antreite wart nie gezilt anz ende *W. Wh.* 1, 30, *wofür die lat. übersetzung (Lachm. Wolfr. XLIII) hat:* quantum sis latus quantumque profundus et altus tu deus, humana nequit enodare sophya. — nu suln wir iuch niht verswîgen die antreit sîner geburti *spec. eccles.* 15. wil daz kint wol beruochen, sô sezzet man ez zuo den buochen: der antreite ist vil. — mit voller antreite des sâligen chunnes *das.* 118. dô garwete sich der bâbes in dem munster sente Peters mit alleme antreite (*also stn.*) *kaiserchr.* 47. d. daz munster er im wihte mit grôzer antreite *Servat.* 2559.

antreite *swv. bringe in ordnung, ordne, mache ordentlich zurecht.* antreitender ordinans *Diut.* 3, 171. ich spriche, daz nehain got die werlt rihte noch sie niht antraite *kaiserchr. Diemer* 97, 27. von angenge dirre werlde was unser hêrre antreitende *spec. eccl.* 178. zwô hosen er an leite, di wâren gantraitet von golde und von berelen *pf. Kuonr.* 118, 8. er wolt im sîn iemer lônen. man hiez di gebe vrône schiere antraiten *das.* 99, 25 (*der reihe nach vorlegen? gleich darauf werden die gaben einzeln aufgezählt; A hat dafür* gereiten). den hât dîn gnâdicheit sulhen lôn geantreitet *litanei* 990. — *in einklang bringen.* der sî ouch io antraitente sîniu chôse ze gotis urteile *spec. eccl.* 98.

brantreite *stf. das brandeisen.* andela brantreit *voc. o.* 7, 46. andena brantraite *sumerl.* 33, 22. tedala eyn brantrete *Diefenb. gl.* 269. ipogirgium (ypopyrgium) est instrumentum ferreum quod sustinet ignem, brantreite, *das.* 161.

schafreite *stf. gestell, um gefässe darauf zu setzen, küchenschrank.* scafareita *Diut.* 2, 344. toreuma schaftreite *sumerl.* 32, 59. scafreide *das.* 18, 47.

reitholz (*hieher*) *s. das zweite wort.*

ruomreiticheit *stf. prahlerei.* niht von rumreiticheit, sîn hôhe art twingt gebens in, ouch daz süeze herze sîn *Ludw. kreuzf.* 5505. *vgl. Frisch* 2, 135 ruhmrätig *u.* ruhmrätigkeit.

underreit *hieher?* underswanc noch underreit gevalschte dise rede nie *W. Wh.* 5, 12. *vgl. unter* ich RÎDE.

REITE *swf. nicht zum vorhergehenden gehörig. vgl. ahd.* hreiti-huoba colonia *bei Schmeller* 3, 155. *eingeschlossener raum? vgl. Schmeller* 3, 54 *u.* 155.

hovereite *swf. der hofraum bei einem landwirthschaftlichen gebäude, auch*

hovegereite *stn. vgl. Schmeller a. a. o., Westenr.* 256, *Haltaus s. v., Scherz* 1, 687. *Gr. w.* 1, 411 *u.* 1, 574. *gehört hieher*

gereite *u.* **heimgereite**, *die waldmark, die markgenossenschaft?* was der gereyden verbotten ist, daz ist ime ouch verbotten *Gr. w.* 1, 772. *vgl. Griesheiner beschwerdeschrift, ed. Fr. Roth, s.* 12, 18.

REITEL *stm. prügel, knittel.* dô begreif er einen stecken als einen grôzen reitel (: scheitel) *Otte* 143. dô nam der ritter wol geborn einen reitel lang und grôz, die türe er herte wider beslôz *Dioclet.* 1741. er möcht hauwen 7 grüene reidel *Gr. w.* 3, 322. hawen 2 stem —, hait ers von nothen eines grinels und einer assen reidels dazu zwên bint reidell *Gr. w.* 2, 133. mag er ainen raitel holtz mit im hain tragen *das.* 1, 108. — langez hâr und engiu scheitel, vast gepresset in ein reitel *Teichner* 311. *vgl. Scherz* 1291.

REITMINZE *s. das zweite wort.*

REIZE *swv. ahd.* reizjan. *Notker* 77, 58 unde in iro abgotbilden reizten sie in ze fientscefte (eum provocaverunt). *altnord.* reita *carpere, vellere. vgl. Graff* 2, 558, *Schmeller* 3, 174. *wohl zu* rizen. *das* z *hat frühe zwischen hartem u. weichem laute geschwankt. den (der allgemeinen regel entsprechenden) weichen laut beweisen reime wie* reizen: kreizen, geizen, geheizen *MS.* 2, 198^{b}. gereizen: ameizen *Parz.* 410, 1. geheizest: reizest *Trist.* 1406. *vgl. das.* 1546 *u. v. a., auch die schreibung* rayszen, *z. b. Suchenw.* 46, 116. reissen *MS.* 2, 198 b. *Hätzl.* 2, 52, 13. reiste *im präter. Ludw.* 6, 15 *u.* 36, 3. *für das frühe eintreten des harten lautes spricht die schon im* 13. *jh. vorkommende schreibung* raitzen, reiczen, reyczen. *ich setze nachstehend ein* ȥ *überall, wo nicht der harte laut ausdrücklich bewiesen ist.* — *reizen, locken, antreiben, hetzen, bewegen, impellere, provocare.* incitare reyczen *Diefenb. gl.* 152. provocare reyczen *das.* 226. hôhiu minne reizet unde machet, daz der muot nâch werder liebe ûf swinget *Walth.* 26, 22. lât sîn, her spilman, irn durfet uns niht reizen: ir habt uns leit getân *Nib. Z.* 346, 7[2]. si kan die tumben reizen mit valschen geheizen, biz daz ir lêre werde guot *Barl.* 116, 8. du rayszest mich vil sêr auf der vart *Suchenw.* 46, 116. wir süln einander reissen, schelten grymmen und peissen *Hätzl.* 2, 52, 13. zeitige tateln sint warm unde veuht unde reitzent die huorgelust *arzneib. Diemer e XIIII.* die nâch ir antheizen got getorsten reizen mit maneger unfuore *Hahn ged.* 53, 37. diu minne het in gereizet (: erbeizet) *Mai* 91, 8. wenne got raizzit sînen zorn *spec. eccl.* 50. sô reizzet er sîn âhtesal über alle die christenheit unde uber alle die under dem himele sint *das.* 173. er reizte ires vaters kneht, daz er ir begerte zu der ê *Pass. K.* 130, 38. *vgl. das.* 163, 81. swaz die gelust reizet und den lîp veizet *das.* 335, 37. — diu zunge reizet manege nôt .. si reizet roup unde brant *Vrid.* 20. *mit der präpos.* in. ich in der Minnen stric *MS.* 1, *mit der präp.* ûf. sus begu wetzen unde reizen ûf den 3825. diz allez reizet in ûf *das.* 4448. als du der werlt sô du si von êrste reizest liebe ûf langez leit *Trist.* 14 ûf aller fröuden süezekeit ward er dar ûf gereizet u *das.* 15844. du reizes an lîbes lust ûf ein wernde verl *kreuzf.* 7635. den der girl darûf ein teil gereizet was 214, 21. binnen dirre selbe zete sîn alder nît den tiuvel *das.* 498, 30. die bestin des Samaitin reiztin unde jeitin d dît darûf *Jerosch. Pf.* 139. zete den goukeler ûfe si, daz 148, 14. *mit der präp.* ze. met, der inziht dâ heizet, de unde reizet ie zer ergern 15406. ze tugende reizen locket unde reizet mich zuo *troj.* 15939. die übel guo und guot ze übel reizent *Bar* ich habe zu einer nunnen i sînen muot *Pass. K.* 286, 4 vil mê nutzes er dâ schûf, geschreies rûf reizte er zu der Littouwen rîten *Jerosch.* c. der lantgrâve reiste di z sere wedir ein andir zu str 6, 15. er hilt si unde reiste werken der barmeherzekeit *d* si reizeten daz volc zu de *myst.* 202, 6. — *unpersönli* reizet vaste derzuo *arm. H leseb.* 350, 25.

reizære *stm. ahd.* reizâri 8. *vgl. Graff* 2, 559. *der we reist.* du wær ein reitzære z streides *Hahn ged.* 45, 74. wol, reizær unde diep sint s ten liuten liep *Vrid.* 47, 24.

reizunge *stf. die anreiz* vocatio reyczung *Diefenb. gl.*

reizec *adj. Leys. pred.* 82, *es:* er ginc blasternde als d wolf, *aber das.* 83, 18 *steht*

ːisiger wolf, sider was er ein
ːhâf; *also zu* reise?
ːe *stn. ahd.* gereizi *concitatio, bei Schmeller* 3, 174. *Graff die aufreizung.* dô machete ːereiːe und geruoſte über sente ı *Leys. pred.* 79, 22. ir sult zuo dem andern gên und sae dinc und gereiːːe und geachen *Berth.* 126. mit grôːːe quâmen sie zu kreiːe *Her*ːg. gar grôː was ir gereiːe 186. a.

stm. (*auch stn.?*) *die in gelkloben angebrachte lock*der vogel ûf dem reiːel mit timme wirt betrogen *Engelh.* ːm reiːel volget lâge mite *Frl.* ein zwisch reisel und ein *rone bl.* 136. e. — *oft in ːnem sinne. vgl. Haupt zu* 1926. ir minne reiːel unde t mînen muot gevangen *troj.* bêde kunde wîsen der Minne ːe ir kraft in grundelôse trût*as.* 151. b. ouch sagt uns · von ir, si wære ein reiːel ːir *Parz.* 508, 28. sünden reinden klobe *Neidhard MS.* 2, ːaizt sie mit dem raytzel der l unkeusch; solchs kussen und ıd raizel der lieb, *bei Schmel*74. *obscön:* selb truog er den den kloben *MSH.* 3, 229. a.

klobe *u.* **reiːelklöbelin** *s. te wort.*

ære *stm. der fallstricke stellt, en auslegt. vgl. amg.* 42. 43.
ːe *swv. aufreisen.* daː hât ·eiːet ûf maneges mannes tôt 315, 4^2.
ːe *swv. aufreisen, antreiben, erwecken.* minne gerude geːe ir lîp vil wol gereiːen *Parz.* daː er sîner fridelîn niht ench kleinôte, daː si zu wildeı diser werlde ſtelkeit gereiːen *udw.* 27, 16. daː got di begeprophêten gereiːte *myst.* 44, 12.
ːreiːe *swv. vgl. oben* 665b, 39.
ːreiːe *swv. sich gegenseitig* si begunden sich underreiːen von êrste mit den worten *Herbort* 1448.

REME *swv. erhalten nur in*

gereme *swv.* er sol wiːːen, kumt eː sô, daː ich imː in gereme, dâ den vriunden sîn wirt ir herze von gesêret *Nith. H.* 70, 6. *Haupt vergleicht Schmeller* 3, 85, *wonach in Aschaffenburg einen wagen* remen *oder* einremen *bedeutet, ihn mit der* remketten *oder dem* renschuh *hemmen, u. nimmt als sinn der stelle an: dass ich sein treiben hemme. aber der zusammenhang ist dagegen u. völlig verfehlt ist die zusammenstellung mit dem goth.* hramjan. *s. oben unter* RAM.

REMÔN *nom. propr.* barûn Remôn ûː Daniu *W. Wh.* 428, 22.

RENNE *s.* ich RINNE.

RENNEWART *nom. propr. sohn des Terramer. vgl. W. Wh.* 189. 191. 195. 197. 199. 200. 201. 202. 213. 225. 226. 227. 230. 232. 269. 270. 271. 273. 274. 275. 276. 277. 281. 282. 286. 289. 292. 295. 296. 302. 311. 312. 314. 315. 316. 321. 324. 325. 327. 328. 329. 330. 331. 333. 336. 364. 365. 388. 397. 398. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 420. 423. 424. 425. 429. 430. 431. 432. 439. 442. 444. 445. 452. 457. 458. 459. *als* ruof *das.* 336. 388. 397.

RENSE *swv.* dô heschte unde ranste der wunde lip in sîner schôː, daː herze tet vil manegen stôː, wan er mit dem tôde ranc *W. Wh.* 65, 2. *vgl. fundgr.* 1, 387. b. *Schmeller* 3, 10 *u. oben* rehsene *unter* RACHE.

RENTE *swv. ahd.* rentôn, *lat.* reddere, *rom.* rendre. *vgl. Graff* 2, 531. *altn.* renta *lucrum afferre.*

rente *stf. die rente, der ertrag, reditus.* nimmê rente er dâ vant wan eine marc pfennige *Jerosch. Pf.* 93. b. di heiligen sacramente der kirchin, dâ di rente unsir sêlikeit an stât *das.* 75. a. dar zû hât ouch di pfaffen gotis dînst in schaffin mit den sacramenten nâch ires loufis renten *das.* 6. d. vil sêre er dô gâhete nâch den sacramentin cristinlichir rentin *das.* 126. a (*gehören die beiden letzten beispiele*

etwa unter rente = rennede? *vgl. dasselbe unter* ich RINNE). von swester convente si machte ein lobelîche rente *Pass. K.* 335, 16. ir gûtes rente *das.* 623, 62. ûf unsêligen renten, *zu unglücklichem gewinn, das.* 660, 27. lônes rente warten *Mart.* 131. Maria was hôher an werde und wirdiger rente vür die andern elemente *das.* 115. *oft wird das wort umschreibend im Pass. K. gebraucht, ohne dass man mit sicherheit entscheiden kann, ob das unsrige oder* rente = rennede *gemeint ist. vgl. das letztere wort.* ydoch musten si geben C marck irre rechten reynt *zitt. jahrb.* 9, 11. syne jêrliche rente *das.* 11, 1. CC schock obir ir rechte rent *das.* 15, 28. hundirt marg ir rechten renten *das.* 18, 23. von der rechten rente und von den zollen *das.* 32, 29. czu jêrlicher rente geben und gelden 93 schock *das.* 48, 19 *u. ö.*

REPANSE DE SCHOYE *nom. propr. königin, so schön, dass Condwiramur* vil nâch ebenhiuze vant an der clâren meide velles blic *Parz.* 811. *vgl. das.* 228. 255. 477. 806. 807. 809. 822. *vgl.* URREPANSE (*auch in den lesarten zu Parz.* 228, 14).

REPHENNE *u.* REPHUON *s. das zweite wort.*

REPPE *swv.* mit rôtem zwirn sint diu irn gollier ûf gereppet *MSH.* 3, 191ª. von ringen stark gereppet ein hersenier der künec füert *Tit.* 25, 139. krumb ir hâr und haete getwagen daz ez hinden reppet *MSH.* 3, 281. a.

REQUIANZ *stm. das requiem, die seelenmesse.* er singet uns den requianz zeinem mâle in der wochen *Reinh. s.* 334, 1166. *vgl. die anm.*

RÊRE *swv. ahd.* rêrjan *Graff* 2, 533. *zu* rîsen *gehörig. vgl. Diefenb. goth. wörterb.* 2, 170. *Schmeller* 3, 121. *Gr.* 1, 343. 2, 16. *fallen machen* (*von flüssigen wie festen dingen*), *herablaufen machen, fallen lassen, verstreuen, vergiessen.* daz bluot vil vaste rêrte der junge mit starchen wunden, *die er dem alten schlug, Wigal.* 7182. daz nieman dâ enrêrte der kinde bluotes einen trahen *Diut.* 2, 14. ez wirt alhie gerêret unser bluot menge wîs *das.* 2, 153. in der stat si s ten, mit den steinen rêrten, uber den graben *Herb.* 36 *Frommann's erklärung: si gleichsam einen steinregen mauer herab; aber die st schwierig u. vielleicht ist lesen.* manegen zaher Auctor jâmer unt von trûre *Servat.* brôt dar în rêrte (*in das Pass.* 51, 63. die ander chi den brôt in ir chanele rêren 99, 29. dâvon sô rêrte er *troj. bl.* 223. d. diu minne vederspil sich mûzet, si rêre kleidet an sich rich gevider dez liep *Frl. lieder XII*, 2, vogel hât vedern gerêrt *Suc* 43. rêret loup der walt un vogellîn *MS.* 2, 98ᵇ. diu li *lässt ihre blätter fallen, das* b. schouwent an den grüe waz der loubes hât gerêret 201. a. sus rêrt der fênîs *Parz.* 169, 11. Titurel mit die ritter rêrte ûf der erden 2, 15. b. er ist als ein reinber der obez rêret *das.* 2, 163ᵇ. rêrt touwes trôr *das.* 9, 6. rêrten heize zeher über di *Hätzl.* 2, 30, 18. *vgl. das. u. Scherz* 2, 1294. — *mit präpos.* untriuwe hât ir sâme rêret *Walth.* 21, 32. — *ref* kristenheit sich rêrte, diu h sich mêrte, *mauserte sich, federn fallen, ihrer wurd weniger und weniger, W.* 25. — *scheinbar intrans* maneger sach sîn eigen bl liehte ringe rêren (: mêren) 13, 123. daz wazzer in die widerberges kêret und ez klârer düfte auf erden nider varwe rêret *Titur. bei Schmel*

rêre *stf. das niederfallen.* ez an die rêre von den ors erden *W. Wh.* 19, 8. der w müze rêr, dâ im werdekei *Parz.* 170, 18. sô ez kumt daz wir in niht geben mêr *co* ich wolde ê liden tôdes rêr

sîn hant vil bluotes rêre mit
)luomen hât gerêrt *das.* 1,
lmes rêre *das.* 1, 130. des
das. 1, 106. des ungelückes
1, 86.

stn. das niederfallen, die
ei Scherz 1, 529.

stn. was herausfällt, heraus-
Schmeller 3, 121.

swv. benetse. der frouwen
rden rôt, daz si ir lieben
rust mit trehen gar berêrte
. 1, 201. lilgen, rôsen sun-
t süezem tou berêret *Suchenw.*

swv. giesse. sô man einen
ropfen wazzers drîn gerêret
) *MS.* 2, 204. b.

swv. hinfallen lassen, hin-
usstreuen; ausgiessen, ver-
egschütten, verlieren. alsam
der balde ze holze und in
errêret sîn gehürne *g. sm.*
begunde sîn alten hût verrê-
bl. 68. b. daz er verrêren
schuldelôsen kinde bluot *Silv.*
Engelhart verrêrte durch
kinde bluot *Engelh.* 5506.
ich verrêre *MS.* 2, 204. b.
èren hât sein pluot verrêrt
25, 269. daz er milteclichen
e an dem gejegede (*der bi-*
sîn geil *abbeisst u. fallen*
seine verfolger zufrieden
) *das.* 2, 207. b. sint diu
t verrêrt, *verstreut, verwor-*
ren, Parz. 254, 9. *vgl.* ge-
id bogen verrêrt, *verloren,*
3. die het des bittern tôdes
rbet und verrêret *Suchenw.*
lâ wirt vil zeit ôn nutz ver-
. 2, 58, 191. sîn lop verrê-
h. 3968.

swv. auseinander schütten,
en, vernichten. wîp, dîn
fröide mêret, got hât dich
n gêret, daz die leben (?)
terrêret, du bist aller wunne
MS. 2, 45. b.

l. rêrên *Graff* 2, 533. *engl. to*
e, schreie, blöke, eig. vom vieh
reren balare, *bei Schmeller*
3, 120. sô gêt daz vihe ûf dem velde,
daz tier ûz dem walde; vil lûte si rêrent,
sô si zesamene chêrent *fundgr.* 1, 199, 7.

RESE *s.* RISE.

RESPE *swv. dasselbe was* REFSE (*s. dass.*)
tadeln. ein anderes respen *s. unter*
ich RISPE.

berespe *swv.* = berefse. *tadeln.*
ouch wâren sume cristen hie, die mur-
melen begunden und in berespen kun-
den tougen in ir muote *Silv.* 4850. be-
respen unde gestrâfen *Bert.* 111. nit
wollest mich berespen in deinem zorn;
berespet ein mensch allezît sich selben,
der kumet an gotes vorht; berespe
dîne sêle, sprich zuo dir selben, du
muost vor gote stân; swer sich selber
berespet, der ist wol an allen steten;
dis clein kürbelîn betiutet mînes bruo-
ders sünde, die spanne ich vür mîn
ouge, daz ich darumbe in berespe und
miner sünden vergezze, *vgl. bei Scherz*
1, 124.

RESTE *s. unter* RASTE.

RETICH *stm. vgl.* RÎTICH, RÆTICH. radix re-
tich *sumerl.* 40, 3. cantertum *das.* 55,
32. radix retich vel gerta *das.* 14, 73.

merretich *stm. vgl. unter* RÎTICH.
raphanus merretich *sumerl.* 58, 40.
raphanum *das.* 14, 74. *vgl.* 23, 38 *u.*
40, 4. raphanus maior *vocab. vratisl.*

RETTE *swv. oft auch* RETE *geschrieben,*
doch im prät. ratte; *das part. bei*
Herb. häufig rat. *ahd.* retjan, *prät.*
retita, *part.* retitêr *u.* rattêr, *vgl. Graff*
2, 471. *angels.* hreddan *rapere, eri-*
pere. — *retten, befreien.* des roubes,
des dâ was geladen, des wart harte
vil gerat *Herb.* 2631. wan daz er in
zîten wart gerat von den bastharden
das. 12702. vâch hie, rett dâ, *ein*
schlachtruf, Suchenw. 9, 183. der
turney lêrt auch retten unde slahen
das. 30, 221. si hulfen ir lîp unde
guot retten und beheben *zürch. jahrb.*
78, 28. kumt der übel tiuvel her, ich wil
dich lân, ê daz ich dich rette *MS.* 1, 59. b.

rette *stf. die rettung.* der leider
hât gelendet auf tiefem wâg ân helfe
rett *Suchenw.* 16, 173.

rettunge *stf. die rettung.* ist daz
keinem sîn hûs abgebrochen wirt durch

rettunge des fiures, dem sol man sîn hûs wider machen *meran. stdtr.* 424. wêre iz sache, daz in ir herre ûf den nêestin môntag keine redunge tête, so woldon si ine daz slôz antwerten *Ludw.* 39, 25. *vgl. Schmeller* 3, 158.

berette *swv. befreien; schützend schirmen.* Evâsis tochtir beretin, Gâytin, alsô quam iz dare *Athis u. Prof. A*[4], 90. *vgl. die anm.* si ranten alle zuo, daz si in bereten *Herb.* 5098. siner er vil beratte, der gevangen er vil lôste *das.* 4256. die Kriechen nâch rüerten unde wolten in haben berat *das.* 7041. doch sô wart daz ros berat von den bastharden *das.* 7820. er wolte daz harnasch bereten *das.* 5003.

unberat *adj. part. ungerettet, nicht befreiet.* dirre wart hie gevalt, dirre bleip umberat *Herb.* 6459.

errette *swv. befreien, beschützen, beschirmen.* daz ros er mit den sporn twanc unt wolte sumliche ertreten; sant Servâce îlte si erreten *Servat.* 2986. alsô erratter sînen roup allesament, den si im heten genomen *Griesh. pred.* 1, 16. die von Zürich erratten ein roub *zürch. jahrb.* 82, 18. di Strâzburger hinderschluogen ainen grôzen roub und triben in enweg; des wurden aber die von Zürich innen und îlten in nâch und erratten in êrlich *das.* 82, 22. — *mit acc. u. genetiv.* sô möhten wir uns sîn erretten, *uns vor ihm retten, Genes. fundgr.* 2, 21, 26. *vgl. Myller* 3, *XLI,* 312 (von der bir). wer mohte nu des erreten in *Ludw. kreuzf.* 4150. er kan mich leides wol erreten *weinschwelg, im leseb.* 581, 10. *vgl. noch Scherz* 1, 317.

gerette *swv.* wer mohte dô des gereten in *Ludw. kreuzf.* 4421. das er is nicht ûs gebrengen noch geretten kunde *kulm. recht* 5, 3.

REUBARBER *stm. vgl. arzneib. Diemer N. XII u. R. VIII.* reubarber ist ein würze.

REUMA *stn.* di opiâte gît, daz si daz revma swendent sî *arzneib. Diemer t VI.* sô fliuzet daz reuma allermeist von dem houpte *ebenda.*

REVE *s.* ich REBE.

RÊWE *s. unter* RÊ, RÊWES.

RÎANT *franz. lachend, heiter.* iuve et la rîant, diu schœne jugent chende *Trist.* 3138.

RIBALT, *gen.* RIBALDES, *daneben stm. aus rom.* ribalt, *mittell* dus, rubaldus, *später franz. die zweite silbe* balt *macht w liche entlehnung aus dem wahrscheinlich; nach J. Gri* 1, 444 *anm. wäre* ribalt = (*wie* renart *aus* reginhart), *u lich* = vir fortis, *dann, mit rung der bedeutung wie re* fur, = vir violentus, *ve bursche, raufbold, taugenichts sind die vorstreiter, beson französischen heere* (enfans *auch hier schon mit übler deutung. vgl. Scherz* 2, 1 *deutschen sprachdenkmälern sich folgende beiden anwend wortes erhalten.* 1. *raufbo streicher, taugenichts.* er g umbe brôt, unt treip daz s wol driu jâr oder mêre un alsô sêre von sînes lîbes schc ... die schamelîche burde die werde dan Rûalt, gelich alsa ribalt, daz im dehein sîn a ez doch, weiz got, manigem t guoten willen nie benam *Tri* dâ fuor vil ribalde ... etsli baz an der wide, denne er d mêrte unt werdez volc unê 341, 26. man saget in maneg wît, daz Keie, Artûs senes sitten wære ein ribbalt, *ein* des sagent in mîniu mære 296, 18. er sprach: vart hi balt, mûlslege al ungezalt su vil enpfâhen *das.* 360, 25. mich für den boesten undr a rotten zeln, welt ir einen ri *W. Wh.* 314, 24. sus wuol ein ribalt *Marleg.* 21, 24. ein (*ehrlose*) persôn als ein rib ein puob *gesta Rom.* 23. h des bin ich iu gram *Helbl.* den site hânt ouch liute vil, d allez sagen enwiht, der in vo iht seite *Wackern. littgesch.* 78. ein unstête ribalt *Pass.*

25. 2. *eine vorgeschobene belagerungsmaschine.* die ebenhœhe hêten die cristen berihtet gegen der stat âne ander were, die man dâr hât, wâ man die stete sturmen sol, als chocke, katzen, mangen, ribolde ûf rat gehangen, mäntele dar hinder solden gên.. *Ludw. kreuzf.* 2833. er hiez die sîne gar ribalde bouwen, er wolde si bedrouwen, die ûf der burc wâren *livl. chron.* 2503. nu was diu ebenhœhe komen, als ir hie vor habt vernomen, mit manegem ribalde ûf den graben *das.* 9603. sie bûweten ribalde grôz *das.* 10031. vil manic ribalt gein dem graben von den heiden wart getriben *das.* 10059. *vgl. das.* 1049.

RIBBALÎN *stn. beinbekleidung, eine schlechte art stiefel. gehören sie unter die* tôren kleit? *eine unadelige tracht sind sie auf alle fälle. bauernbundschuh? vgl. Wackern. gl., der auf franz.* ruban, *engl.* ribban *hinweist*... daz wart für tôren kleit erkant. ein gugel man obene drûfe vant. al frisch rûch kelberîn von einer hût zwei ribbalîn nâch sînen beinen wart gesniten *Parz.* 127, 8. *Jeschute weist des Orilus verdacht, dass sie sich mit Parzival, der in torenkleidung einherreitet, vergangen habe, mit den worten zurück:* nune welle got. sîniu ribbalîn, sîn gabilôt wârn mir doch ze nâhen. diu rede iu solte smâhen: fürstinne ez übel zæme, op si dâ minne næme *das.* 133, 23. Iwânet sprach: diu ribbalîn suln niht underm isern sîn, du solt nu tragen ritters kleit *das.* 156, 27. *vgl. das.* 157, 8.

RIBE, RIBBE *daneben* RIPPE *stf. doch auch stn. ahd.* ribbi, rippi *Graff* 2, 356. *Wolfr. reimt sowohl* riben: vertriben *wie* rippe: sippe (*s. u.*). *die rippe; übertragen: herkunft, geschlecht. ein unterschied zwischen dem fem. und neutr. in bezug auf die bedeutung lässt sich nicht durchführen.* costula ribe *Diefenb. gl.* 81. costa rippe *voc. o.* 1, 148. lanciolata rippe *sumerl.* 27, 51. *vgl. das.* 30, 66 *u. das.* 3, 58. amarisca hundes ribbe *gl. Mone* 4, 239. diu hût zuo den riben: der hunger het inz fleisch vertriben *Parz.* 184, 15. ie wederhalp driu rippe *Trist.* 2891. die riben (*geschr.* rieben) nâch den büegen; .. daz daz jungeste lit ie sâ den riben volge mit *das.* 3175. die riben er dô beide schiet *das.* 2905. miz denne von eim rippe unz an daz andere und sprich alsus *Diut.* 2, 292. diu zeswe huf, die rippe gar, die tuont mir von dem valle wê *Heinr. Trist.* 2220. man het im wol durch hût gezelt elliu sîniu rippe gar *Parz.* 256, 19. ein rippe er von im nam *Hahn ged.* 15, 48. von sîme ribbe, daz sîn hant von im nam *Barl.* 51, 39. si sint mir alle sippe von dem Adâmes rippe *Parz.* 82, 2. wir sîn sô nâhe gemâge und bêde ein verch von ordenlîcher sippe nâher dan von der muoter, diu dâ wuohs ûz stelehafter rippe *W. Titur.* 95, 4. si sint von edelm rippe, *von edler abkunft, Docens miscell.* 2, 183. dem ist der künec von Rôme gesippe von der alten Adams rippe *Renner* 13386. lâ einen sîn geborn von künèges rippe *Walth.* 79, 20. nu erteilent uns die canones septem generationes, unte zellent von eineme rippe vile rehte siben sippe *Diemer* 352, 5. — vrou sêle, tretet ûf ein rippe, welt ir niht ertrinken *Helbl.* 1, 354. mîn sêle ûf eime rippe stât, wâfen! diu von dem wîne darûf gehüppet hât *MS.* 2, 105. b.

hirnribe *s.* hirnrebe *unter* REBE.

RÎBE *stv.* REIP, RIBEN. *ahd.* rîban *Graff* 2, 355. 1. *reiben.* an kezzelen und an pfannen und an iegelîchen topf reib er brust, arm unde kopf und allez sîn antlutze *Pass. K.* 33, 8. des liez er aller sunden schimel alsus von im rîben *das.* 165, 80. die rîbent an dem tanze dicke ir langez hâr *MS. H.* 3, 200. a. ob die zende siech werden von dem chochsilber, sô nim ein guldîn vingerlîn unde rîbe sie dâmit vaste *arzneib. Diemer h XIIII.* interere eynreyben *Diefenb. gl.* 159. ein swert durch sînen lîp er stach. er reib ez in im umbe und sneit im abe sîn leben *Alph.* 305, 1 (*s. u.*). — *speciell vom reiben der mühlsteine.* si (vorchte und hoffenunge) wollen ez (daz herze) nu rîben nâch

ir tugentlichen gebote und zeiner spîse gote brengen *Pass. K.* 440, 73. die hoffenunge du haben salt vür den stein dar unden, sô saltu zu allen stunden der vorchte stein drûf legen.

2. *vom reiben u. mischen der farben gebraucht, mischen.* ouch muost du darzuo rîben beide kûscheit unde schame *büchl.* 1, 1315. sich began da under rîben ein michel geludme *Pass. K.* 616, 50. *der teufel sagt von der jungfrau Maria:* ê ich mich umme habe gesehen, sône weiz ich waz si trîbet, daz sich darunder rîbet ein gruzen unde ein fruntschaft, zuhant erstirbet sô mîn kraft *Marleg.* 24, 140. des læzet er mit unterscheit in ieclîcheme lendelîn durch nutz sîn amtlûte sîn, die sich zun lûten rîben *Pass.* 339, 95. idoch wol wir uns rîben zu in durch daz hoffen, ob wir icht vinden offen ir herze *Pass. K.* 331, 28.

3. *vom reiben im bade.* nû dar, badeliute reht, ze mînem herren! lât iuch niht bedriezen. rîben unde begiezen füeget nâch der lecke wol *Helbl.* 3, 62. *dann übertragen in doppelter bedeutung:* a. *von der durch das reiben im bade erzeugten farbe, die vergänglich ist. vgl.* batstubenvarwe diu zergât *Boner.* 75, 33. geribeniu schoene niht enzimt, dâ man den schaden blecken siht *Winsbeke* 26, 3 (*so die beste hs., andere haben* geribeniu varwe). dicke worden ist ze hœne getwungen dienst, geribeniu schœne *Helbl.* 2, 149. getwungener dienst, geribeniu schœn dicke worden ist ze hœn *das.* 6, 47. liebi diu gekoufet ist, geribeniu varwe (*andere hss.* schœni), valscher list, daran gelît kein stætekeit *Boner.* 39, 39. geribniu varwe niht lange wert und koufliu liebi *das.* 67, 47. sich mit güete rîben *MS.* 2, 43. a. doch bezzert si hals unde kel. kecsilber gaffer weizmel mit altem smerwe streich sie an . . ., obs ir wengelîn nœte von geribener rœte *Helbl.* 1, 1151. *vgl. Pfeiffer in d. zeitschr. f. d. a.* 5, 471, *doch scheint mir* geribener varwe rœte *unnöthig zu sein. nach diesem letzten beispiele könnte man versucht sein, an* rîben = *mischen zu denken, das oben aus Boner.* 75, 33 *führte analoge sprichwort* a *diese annahme.* b. *ebenf dem bade, von dem scharfen ben in demselben ist herge der gebrauch von* rîben = *ha fen, quälen. vgl. ausführlich den comment. zum narrensch* 4 *u.* 5., *doch erst in später z* durft si nit anders baden, ein i sich selbs geriben *narrensch.* gar mancher umb solch sünd den man oft rîbt, sô er nit *das.* 20, 22. *ähnlich später* scheren, bürsten, baden. — *spielen der geige mit dem bog zufügung eines allgemeinen* ez: gunden di videlære ez rîben a steclîchen griffen *Wigal.* 8479. 5. *von einer art des tanzen mit zufügung von* ez. er ist tanze ein rehter treibel, mit de erz walket unde rîbet *MS.* 2, *nach Grimm gr.* 4, 334: a *fusse streicht der tänzer a boden leicht einher. vielleicht ein ganz anderes wort, vgl. S* 3, 6 *fg., der mehr belege ei deutung „drehen, wenden bringt. vgl.* daz geribe. *hier dann auch das oben aus Al* 1 *beigebrachte beispiel gehö sollte Pass. K.* 615, 14ª *nic ein druckfehler für* uben *sein*

beribe *stv. abreiben, mit behandeln.* der smac, der von nen lande sô krefteclichen wa was an meiner wæte wol d beliben, als ez mit wurzen wa ben *Hahn ged.* 126, 73. sô harte wol ir leben ouch hu stoubsunden. ich wil dir vollen wâ mite ein herze werden sol unde behalden wol *Pass. K.* 44

verribe *stv. durch reiben ren, aufreiben; bildlich:* si w strîte sô verribn und d'ors m alsô vertribn, daz die vrechen schaft ie dennoch twanc der kraft *Parz.* 93, 19.

zerribe *stv. zerreibe, rei*

conterere zcureiben *Diefenbach gl.* 77. tritus zcuriben *das.* 277. stôz darin langen pfeffer, der zeriben sî *arzneib. Diemer J XII.* swer ein fliegen zeribet under der hant unde si darauf lege, daz sî ouch guot *das. O IIII.* und gêt ein man in ein ehir, er sal der ehern brechen und dâ tzuryben mit sîner hant, und esse das, ab yn hungirt, unde snyde syn myt der sychil nicht *kulmer recht* 5, 23, 48. und sint si in strîten, sô beware si und vicht vür si, daz in nicht geschaden muge, sunder di vlende gesichteclich und ungesichteclich muzen zuriben werden *myst.* 141, 8. er wirt zuriben als diss heres lûte *Jerosch. Pf.* 15. a. si zuribin in sô gar *das.* 6. b. ô herre, ire craft zurîb unde ir gustin gar zutrîb *das.* 73. b. trettinde er iz zureib *das.* 161. b.

geribe *stn. das tanzen mit vielen wendungen.* ich hôr in der stuoben tanzen, dô gesiht man vil geribe swanzen *Ben. beitr.* 1, 290. *vgl.* ich RÎBE *nr.* 5.

ribisen *s. das zweite wort.*

ribærinne, riberin *stswf. die reiberin, die das reiben im bade besorgte, bademagd, dann: schamloses weibsbild, hure. vgl. zeitschr. f. d. a.* 11, 52.

ribberlîn *stn. wohl das diminutiv des vorangehenden.* diu sich vor allem wandel hât gefriet, der sol man billîch holder sîn danne einem tumben riberlîn, daz sich vor mannen noch vor wîben schamt *MS.* 2, 24. a.

rîbe *swf. ahd.* hrîpa prostituta. *vgl. Graff* 4, 1146. *Diez etymolog. wörterbuch s.* 287. *mhd. nur erhalten in*

hoveribe *swf.* verschamtiu umbetrîbe, sünden schanden reizelklobe, lôsîn hoveribe *Nith. H.* 82, 17. *vgl. die anm.*

rîbel *stm.* pistellus, *altd. bll.* 1, 352.

rîbe, -ges. RICKES *stm.* *su* ich RÎHE. *vgl. Schmeller* 3, 42. 1. *ein aus (aneinandergereihten?) stücken zusammengesetztes wagrechtes gestell, namentlich zum aufhängen von kleidungsstücken, waaren u. a.* mit edeln gewanden wâren die ricke wol geladen *Herb.* 9248. dâ gienc si zu deme ricke, dâ ire kleider phlâgen drûfe zu hangene *myst.* 243, 20. *vgl. die anm.* mîn mantel ist unferre, nu sich, vil lieber herre, er hanget anme ricke *Elisabeth in der Diutisca* 1, 382. *auch für vögel hielt man in den zimmern* ricke. ein nahtegal in den sal geflogen was und ûf einem ricke saz, und sanc sô rehte süezecliche *Keller* 198, 34. *übertragen:* ich bin gesetzt ûf trûrens rick, mit unmuot tuon ich schallen *Hätzl.* 1, 103, 39. *auch der* umbehanc, *die tapeten, werden an* ricke *gehängt. vgl.* di hangeten an den ricken *Lampr. Alex. M.* 5614. — *gehört hieher:* wie wol ez (der reinen tugent kleit) trift rîlîchen honiges ric *Frl.* 306, 14? — si endorften keiner ricke, dâ si diu pfert bunden an *livl. chron.* 10494. dâ enwâren niht kleine ricke, dâ wâren boume *das.* 3976. *auch zur einhegung werden* ricke *gebraucht, so in Norddeutschland noch jetzt. vgl.* kuoric. *diese anwendung des wortes scheint sich am nächsten zu* ich rîhe *zu stellen.* 2. *band, fessel, verstrickung, knoten, umschlingung.* ach waz jâmers ricke und angestlicher stricke und kumberlîcher vorhte hât hie der verworhte *Martina, im leseb.* 760, 37. in lieb gar unverdrozzen ie einz daz ander meint ... diu lieb verpracht den strengen rick biz daz der tag anprach *Hätzl.* 1, 11, 143. der uns bringet schricke mit sînem swehin blicke und darzuo leides ricke *Diut.* 1, 132. swinde entbinde mir den stric! lœse und œse den selben ric, den mir tuot dîner ougen blic *Benecke beitr.* 1, 181. der schritte ricke entsliezen *Mart.* 39.

3. *verschlingung der eingeweide. vgl. Gr.* 1, 666. *Schmeller a. a. o.:* das gerick exta, viscera. den herzeric er dô gevienc, *Tristan beim zerlegen des hirsches*, ich meine an dem daz herze hienc, unde enblôzt in aller sîner habe, daz herze sneit er halbez abe.... zuo sînem ricke kêrt er wider, milz unde lungen lôst er abe; nu was si hin, des rickes habe; nu daz lac ûf der hiute dâ, ric und gorgen sneit er

sâ oben dâ diu brust erwant.... *Trist.* 2969 *fg.* nemet balde disen ricke hin, den armen teilet disen ricke mite *das.* 2988 *fg. ist hier* ricke *schreibfehler für* ric, rick? *die besten hss. lesen* rucke.

ricseil *s. das zweite wort.*

herzeric *stm. die verschlingung der eingeweide, an denen das herz hängt; vgl. unter* RIC *nr.* 3.

kuoricke *swm. einfriedigung der kühe.* wâ ich iu erwete chuoricken unde chuozal *schwäb. verlôbn. im leseb.* 189, 22.

ricke *swv.* 1. *einfriedigen, einschliessen.* vor den vlenden sie ûf hielden sich, in der heiden flut verzwicket, zusamene mit in gericket unde betwungen in einen kopil *Ludw. kreuzf.* 1955. es hab ein probst zu ricken und zu stricken, so weit das gericht gehet *Gr. w.* 2, 232. 2. *häkeln, zusammenschnüren.* einen gürtel ricken *Mart.* 46. dy manne trugen rocke, dy wôren forne ozu allerdinge, und gerickte ermel *Stolle, in der zeitschr.* 8, 319. hemden mit breiten brostlisten und vorne gericket *ebenda.* 3. *zusammenreihen, zusammenstellen?* ûz vier elementen ricte got menschlich forme (: stricte) *Frl.* 241, 7.

verricke *swv. einsperren, absperren.* den leit er menge stricke, wie er uns verricke di riuwe und den glouben *Diut.* 2, 136. verricket, gevangen und verstricket *Mart.* 131.

RIC *s.* RIGE.

RICHE, RACH, RÂCHEN, GEROCHEN *stv. es giebt drei stvv.* ich riche, *von denen zwei bereits oben aufgeführt sind.* 1. riche = *goth.* rika σωρεύω (*oben* 588ᵇ, 33); 2. riche = *treffe* (*oben* 589ᵃ, 1), *wozu* ich recke (*goth.* rakja), *vielleicht auch* gereh, reht *gehört* (*doch zu trennen ist* rechen, recken *von* rahha, *oben* 591ᵃ, 50). *diesen beiden, die lautlich zusammenfallen, gegenüber steht* 3. riche = *goth.* vrika, *ags. u. alts.* vrecan, *ahd.* rehhan *Graff* 1, 1132. wrechen *noch im leseb.* 724, 3 (*wozu sich* der recke *stellt*). *dies letztere ist hier zu behandeln. es bedeutet: verfolgen, strafen, genugthuung ve fen, rächen.* vindicare rechen *gl.* 284. A. a. *ohne object.* let übel oder wol, sô mac s rechen unde lônen *Walth.* 11, sach die grôze valscheit, die stap was geleit, als sante Nicol *für die er strafe genommen Pass. K.* 20, 36. b. *mit a sache, welche man bestraft, rä welche man genugthuung sch* bizzen unde stâchen, gotes and *worüber gott erzürnt war,* si *exod. Diemer* 139, 18. want sicherlichen richet die nôt, die übelen heiden tuont *Diemer* 1 daz er ir wât zerfuorte, diu fr grœzliche rach *Nib. Z.* 101, 4 sol ich immer rechen, hât im ie getân *das.* 134, 3⁴. heizet rechen, ez sol im an sîn leben g 269, 6⁴. nu rechez swer de *das.* 273, 5³. den Sivrides t wolde er gerne rechen *das.* 1 dô râchen si ir sterben mit vil licher hant *das.* 326, 2⁴. er er solde rechen sîner friunde l 137, 6³. dô hêt gerochen Hage Prünhilde zorn, *das worüber zürnt war, das.* 154, 1⁴. *vgl.* 906ᵇ, 3. daz du den schaden mer woldest rechen und ellin leit *Nib. Z.* 329, 7³. waz vater, rechen, *warum willst du hart behandeln, Parz.* 448, 28 ir in tuot, daz rechent iuwer *Walth.* 24, 1. hilf rechen di *das.* 76, 29. got wil mit held den dort rechen sînen anden *das.* 78, 1. swenne aller hêrre kumt mit zorne ... daran g brœdiu werlt, und wizzest da sînen anden richet *MS.* 1, 157. a n d e *oben I,* 35ᵃ, 16. Polime vürbaz unde racte sînen haz 4536. ez richt von rehte mi swaz dir lasters ist geschehen swer daz rechen wolde, daz gesprechen, der müese vil g *das.* 280. helt, nu rich dîne *Wigal.* 7052. daz er reche s *das.* 7173. sô richet dîne swe

rehter schepfære *Barl.* 104, 15. daz si dînen tumben muot niht râchen dô ze mâle mit einer donrestrâle *das.* 207, 13. sînen schaden er dô rach *Boner.* 19, 19. got richet iz gar swêrlîchen *myst.* 240, 28. got richet ouch deheine sünde als ordenlîche als hôhvart *das.* 321, 32. — *aber Trist.* 15449: er heizet mich iuch sprechen an umbe ein offenlîche inziht; ich enweiz noch er enweiz ez niht, wâ von ez sî gerochen, wan daz ir sît besprochen vome bove und vome lande mit sînem neven Tristande, *gehört* gerochen *wohl zu* riche = *zusammenscharren.* c. *mit acc. der sache u. dativ d. person.* benamen, sun, daz rich ich dir *Barl.* 28, 35. d. *mit acc. der sache u. der präp.* an *mit dtv. d. person. vgl. Gr.* 4, 858. wie sêre si daz rach an ir næhsten mâgen *Nib. Z.* 3, 7[3]. nu richet ungefuoge ir zorn an uns des küneges wîp *das.* 323, 7[4]. ich hân ir sô wol gesprochen, daz si maneger in der welte lobet: hât si daz an mir gerochen, owê danne, sô hân ich getobet, *hat sie mich dafür gestraft, statt mich zu belohnen, Walth.* 40, 21. seht waz ich an den reche, den ich diz mære diuten sol: den zæme ein tiutschiu sprâche wol, *was haben sie mir zu leide gethan, dass ich ihnen die sache so erschweren sollte durch einmischung von fremdworten, W. Wh.* 237, 8. swaz mir her Keil sprichet, ich weiz wol, daz er richet an mir mîn ungewizzenheit, *tadelt, straft, Iw.* 41. ichn weiz waz si zwâre an ir goltvarwen hâre und an ir selber richet, daz si den lîp zebrichet *das.* 70. ichn weiz, warumbe sie ez tuont ode waz si an in selben rechent, die alsô vil gesprechent von ir selber getât, sô ins nieman gestât *das.* 98 (*was sie sich zu leide gethan haben, dass sie sich selber so schaden durch ihre ruhmredigkeit*). und wil sich mit der wârheit vil wol an iu gerochen hân swaz ir im leides hebt getân *das.* 187. waz rach der an den buochen, der diz hiez schriben unde lesen, *was hatten ihm die bücher gethan, warum fügte er ihnen so böses zu, dass er diese verkehrtheit aufschreiben liess, sie durch solche* unmære *entstellte?* sînes vater tôt er rach an Typhône dem vettern sîn *Barl.* 263, 18. sît ir iemanne gehaz, nicht rechet an ewerm prîse daz; den nidert niht, *lasset eure ehre das nicht entgelten, begeht keine handlung, die eurer ehre zuwider wäre, Ludw. kreuzf.* 2558. daz wart âne zwîvel von got swêrlîch an uns gerochen *Ludw.* 77, 2. ob ich die schand und schmâht an den von Bâsel möcht rechen *zürch. jahrb.* 55, 29. dîn helfe uns an dem slongen rach *MS.* 2, 200. b. mit grôzen unvuogen wart ez an im gerochen *Pass. K.* 322, 41.

e. *auch* an *mit dem acc. d. person kommt vor. vgl. Gr.* 4, 858 *u.* 964. unschulde manger an si rach *Parz.* 824, 21, *wo andere hss. haben* hinze ir. sô wil ich mich rechen an ir rôten munt *MS.* 1, 14. b. er hiez, daz manz ræche an sînen hals unde lîp, er wære man oder wîp *Alex. M.* 3910. *hiezu gehört der gebrauch von* dar *bei* rechen. ir munde wârn rôt, dicke, heiz: ob ich kleinez dinc dar ræche, ungern ich daz verspræche, ichn holt ein kus durch suone dâ *Parz.* 450, 1.

f. über *mit acc. d. person.* vil starche er ez über in rach, ze tôde er in darumbe sluoc *Hahn ged.* 20, 20. daz sol ich rechen über dich *Gudr.* 1278, 2. — B. *mit acc. der person, einen beschädigten rächen, ihm genugthuung verschaffen.* in (*den* Sîfrit) sol immer rechen mit willen unser hant *Nib. Z.* 156, 1[2]. sô wil ich mînen man immer mit iu rechen *das.* 156, 7[3]. sus râchen Rüedegêre die recken küene unde guot *das.* 349, 1[4]. sô rechet mich und gêt ir alten hût mit sumerlaten an *Walth.* 73, 22. dâ diu witwe wirt gerochen und der weise klagen mac *das.* 16, 10. er stach den helt und rach die maget *Wigal.* 11034. zwâre ober iuch rechen wil, sô sûmet er sich. der iuch dâ richet, daz bin ich *Iw.* 98. sîn rede was nâch wîne, dô er iuch hie mit worten rach *das.* 97. mit sulchem ungewinne Cristus sîne vrunt rach

Pass. K. 304, 75. die herzogen râchent ir vater *sûrch. jahrb.* 70, 10. — mit rehte nieman si rach, *sie schalt, strafte*, dô ir abegienc ir gut, si hete redellchen muot in guotem lebene hin zu gote *Pass. K.* 433, 58. — *daneben* an *mit dativ.* rechet mich an Hagene, daz er verliese den lîp *Nib. Z.* 269, 7[4]. rich, hêrre, dich und dîne muoter, megde kint, an den die iuwers erbelandes vînde sint *Walth.* 10, 9. dô sante mir in got, daz er mich an ime rach *Iw.* 216. daz mich mîn selbes swert zehant hie an im ræche und ez durch in stæche *das.* 152. die drî, an den ich iuch rechen sol *das.* 161. wir biten dich, daz du uns rechest an deme, der uns unser spilen neme *das.* 194. ouch wart diu vrouwe an im baz gerochen danne ir wære kunt *das.* 65. doch enmöhtent ir niht baz gerochen sîn an mir *das.* 276. ein heiden sich dô vor brach, der den voget an ir rach und durch si ein swert stach *Pass. K.* 30, 53. du richest mich alsam ein knecht an mînen vînden *das.* 122, 44. — *reflexiv:* sît rach sich harte swinde in grôzen triuwen daz wîp *Nib. Z.* 167, 5[4]. wê, wes hât sich diu liebe an mir gerochen *MS.* 1, 34. b. dem ist iuwer leben leit und wil sich vil wol an iu gerochen hân, swaz ir im leides habt getân *Iw.* 187. dô hete sich her Iwein mit vil grôzen wunden zwein an im vil wol gerochen *das.* 190. rich dich, swie dich dunket guot *büchl.* 1, 579. der wil sich übel rechen, *fängt es sehr verkehrt an, irrt sich gewaltig, Parz.* 238, 20. die zwêne dem einvalten man grôz smâcheit wolden hân getân. diu schalkeit in ze sûre brach, der guote man sich selben rach *Boner.* 74, 108. der scorpio, der leket vor und ist ouch frô, sô er sich balde richet und mit dem sweife stichet *das.* 91, 69.

ungerochen *adj. part. ungerâcht, ungestraft.* sô daz der tôtvlant genas und Morolt ungerochen was *Trist.* 10284. daz er sînen zorn lie und ungerochen dannen gie *das.* 18408. neheiner slahte missetât ungerochen ouch bestât *Vrid. im leseb.* 531, 6 sante Pawel in der pisteln hât g chen got gît nâch sînem will daz ungerochen, *ungetadelt,* u *tastet, leseb.* 696, 19. dô hât von himele, er weltz niht ungc lân *Halbsuter, im leseb.* 921, 3 du im einen widerdriez: wô ungerochen liez, sô ... *Keller* 10

erriche *stv. vollständig rächc* hat vil wol errochen der helt unde guot *Nib. Z.* 135, 6[4]. v noch wirt errochen mîns vil mannes lîp *das.* 191, 7[4]. sô noch errochen mînes mannes lî 213, 3[3]. daz diu küneginne ir leit errach an ir næhsten mâgc 320, 1[2]. sô werdent wol ei elliu unser leit *das.* 323, 4[3]. g ez noch errechen sîner vriund *das.* 158, 6[2]. nu hât erroche selbe leit dirre helt mit sîner ha *gal.* 7968. si hæte ir schaden ei manege stunde *klage im leseb.* 2 ulcisci defendere errechen *gl.* 359. 395. *reflex.* sich hête errochen *Nib. Z.* 149, 3[4]. i scheiden niht dervone, ê ich mi riche *Ulr. Trist.* 2223. swen dc richet, der ist ouch errochen 241.

unerrochen *adj. part. niu rächt.* Sîvrit ist unerrochen v Dietrîches hant *Nib. Z.* 291, 3[4] *trich rächt Siegfried nicht.*

gerîche *stv. vollständig* der müese vil gerechen *Iw.* 2 mac sich gerechen *das.* 121 daz ich sô manege unfuoge wol als ichz gerechen kan *Wa* 9. möht ich got stille als ir (*die* gerechen *das.* 79, 6, *rache für Christi tod.* Hatte sich wol *pf. Kuonr.* 173, 4. wand er vil gerach, unz er den schade gewan *Trist.* 286. nu si der marke gar under sich gebrâch wol ir zorn gerâchen *das.* 189 *Conr. troj.* 1379. *MS.* 1, 22. möht ez dannoch niht gerechen die tumben von mir sprechen 125. wolten uns an im gerech

kreusf. 585. *vgl. leseb.* 779,
), 24 *u.* 811, 15.
e *stf. vergeltung eines unrech-*
u râche sol vor ir ergân *Iw.*
ın dîner râche gegen in, hêrre
ıiht erwint *Walth.* 10, 13. von
übermüete mugt ir nu hœren
ınd von starker râche *Nib. Z.*
2. wie kund ein wîp durch
nmer vreislicher tuon *Nib. Lm.*
4. der Kriemhilde râche wart
eiden genuoc *das.* 2303, 4. dâ
dirre missetât râche und ge-
eme *Trist.* 15339. got hât durch
ın mich geleit ein sus gewante
, die nieman mag erlœsen *arm.*
im leseb. 331, 39. daz riht er
nâden râche *Suchenw.* 34, 15.
he was vil starke den andern,
r niht enbleib, *niemand blieb*
en, Pass. K. 2, 40. dô Alexan-
die werlt ervaht, in got ze
râhte und sîne râche an im er-
eichn. 39. wolt ir des in hôen
icht tûn, sô erfart ir erschrec-
râche unde zorn unsirs hern in
ernste *Ludw.* 39, 7. den guten
was her gutig unde geneiget,
gloubigin herte unde gestrenge
he unde an gerechtikeit *das.*

ıehitze, râcherouch *s. das wort.*

ıunge *stf. was* râche. vindicta
Diefenb. 284.

eche *swm. der mit einem et-*
ıicht. Boppen er dô ûz erkôs,
ılt sîn gerœche sin *MS. H.* 3,

:ræche *adj. lange zeit auf sinnend, lange rache hegend.* 749. 2, 654 *u.* 471. er het ez der kraft denn er gesprœche, er ıcrœche, als daz wol schîn wart r langen hervart *Herb. troj.* ez ist vil lancrœche des richen Etzelen wîp *Nib. Z.* 222, 7[4]. nau im löcher vor gebort, diu :r mit lancrœcher wâge *MS.* 2,

:ræche *stf. ahd.* lancrâhhî *Graff* ı. *das lange festhalten der rache, das immerwährende bestreben, sich zu rächen.* ich begihe, daz ich mich versundet hân mit lanchrâche *spec. eccl.* 6. haz unde nît, zorn unde strît, versmœche unde lancrœche *Karajan* 58, 2.

mortrœche *adj. mit mord rächend.* durch mortrœchen willen, sô liezen si in dar in *Nib. Z.* 338, 1[1].

miuchelrœche *adj. heimlich rächend, heimlich schadend. vgl. Diefenb. g. wrtbch.* 2, 80. mîn bester friunt, nu stêt ir mir ze vâre mit miuchelrêher kündekeite *MS.* 2, 130. b.

rœchec *adj. rachsüchtig.* du ruochst umb eine kleine schult, daz dein næster stürbe und gæhes endes verdürbe: sô rœchec ist deins herzen gir *Suchenw.* 39, 139. si sint sô gar vermezzen, daz sie rœchigen muot gewinnent, ob man in durch guot seit daz in doch wære gar nutzebære *buch d. rügen* 847.

rich *stm. rache, strafe. vgl. Karl* 33.

gerich *stm. die rache, die strafe.* wolder daz rechen über mich unde lieze den gerich über min unschuldigen kint *Iw.* 170. ir gerich gienge billîcher über mich *das.* 70 *u.* 247. den gerich varndez volc hât, swâ man einem vil gît, andern niht, des hât er nît und fluochet der hôchzît *Erec* 2168. du hetis einen eislîchen gerich gotis zornes geernet *litanei* 1127. sîn zorn und sîn gerich *Wigal.* 10176. ein wîp mich verdirbet. riuwen mac si der gerich *MS.* 1, 84. a. ich hân schiere mir gedâht einen gerich *das.* 1, 86. a. er sagte in, wie er hête gedâht umbe den künftigen gerich *Servat.* 941. vergib mir mînen argen sin und ouch diu wort. lâ den gerich *Ben. beitr.* 132. bedæhte sich ein wîp durch mich, diu hât gegen mir ir gerich *das.* 152. kumt ir gerich sô grimelich als über mich, sô scham si sich, sol ich alsus verderben *das.* 197. der wirt zer messe in lêrte opfern unde segnen sich und gein dem tiuvel kêrn gerich *Parz.* 169, 20. sô weinder unde roufte sich, an sîn hâr kêrt er gerich *das.* 118, 10. gein dem ist mîn gerich niht verkorn *das.* 267, 16. swar ir welt, darst min gerich, *dahin wende*

ich meine rache, das. 29, 24. mînen gerich riche ich *vaterums.* 215. ûf einen sô gêt sîn gerich, den druot er nider *Ebern. Heinr. u. Kuneg.* 1798.

richlîch *adj. zur rache geneigt, führt Ziemann auf, ohne beleg.*

RÎCHE, RÎCH *adj. goth.* reiks *gen.* reikjis. *ahd.* rîhhi, rîchi *Graff* 2, 387. rîch *reimt zuweilen auf* sich, dich, mich. *vgl. Walth.* 81, 23; *das.* 7, 34 *nach K; MS.* 1, 96. a.; *das.* 1, 192. a *u.* 2, 92. b; *MSH.* 1, 29. b *u.* 3, 43. b. *Erec* 1943; *Nib. Z.* 290, 6[1]. *nach Lachm. zu Iw.* 5522 *u. zu Walth.* 81, 23, *natürlich auch nach Haupt zu Er.* 1943 *wäre hier verkürzung von* rîch *zu* rich *anzunehmen; doch ist diese annahme nur ein hocuspocus, um die fable convenue von der reinheit der reime bei Hartmann u. anderen mhd. dichtern aufrecht zu erhalten.*

A. *von subjecten, personen etc. gebraucht:* 1. *vornehm, fürstlich, von hohem stande; mächtig, gewaltig. beide bedeutungen ergänzen sich factisch so, dass sie nicht strenge auseinander zu halten sind.* von diu wil ich, daz du nâh mir sist der allerhêriste liutes unde lantes, daz du sîn alles waltes, noch nieman si sô rîche, er ne scule dir intwîchen *Genes. fundgr.* 2, 61, 4. ein rîchiu küneginne frou Uote *Nib. Z.* 1, 4[1]. die künge rîche *das.* 21, 6[1]. ein rîcher fürste hêr *das.* 22, 2[2]. die rîchen künegin *das.* 91, 5[1]. küneginne rîch *das.* 189, 3[1]. vil manec rîcher kneht und vil der edeln ritter *das.* 6, 1[2]. er werte sînen rîchen gîsel, *den könig, das.* 29, 5[3]. si ist iu ze edel und ze rîch, daz ir sî kebsen soldet *Iw.* 122. wart er ie hövesch unde wîs, wart er ie edel unde rîch, dem ist er nu vil ungelîch *das.* 128. iwer tohter ist ein schœniu magt unde ist edel unde rîch *das.* 242. den edeln fürsten rîche *Barl.* 15, 5. ez het der künec Artûs zeinen pfingesten geleit nâch rîcher gewonheit ein alsô schœne hôchzît *Iw.* 10. ein vil harte rîchez leben . . ich was schœne unde rîch, ich was hövesch unde wîs *das.* 134. ich erraht ein schœne vrouwen ein rîchez lant *das.* 135. si ist sô schœne rîch *das.* 160. *besonders oft* si bâten got den rîchen *Iw.* 19 got der guote *das.* 220. nein got den rîchen *Nib. Z.* 238, 1[1]. si klagen dem rîchen got vo des starken Sîvrides lîp *das.* klaget got dem rîchen sorge u nôt *das.* 284, 2[3]. rîcher got, nâch êren dô rungen *Walth.* nu pflege sîn got der rîche *d* 3. rîcher got *MS.* 1, 181a. g rîche, *Boner.* 1, 10. edel un sint si sumeliche, darzuo tr hôhen muot *Walth.* 51, 1. rîch wen was daz hûs vol; vil ma get sûberlîch dienten aller teg rîchen küneginne *Wigal.* 229. der rîche sich dannen stal m her *das.* 2717. der fürste libes schœne und wunneclîch, g küene, milte, rîch *Trist.* 250. lühte anbeten sol die rîche di 64, 8. wie wol si dennocht rîch wâren, *noch nicht mächren, zürch. jahrb.* 59, 25. de rîche *Alph.* 303, 2. — *über* gewonheit diu ist rîch, tumbe schedelîch *Vrid.* 108, 7, *ist von grossem einfluss.* ir sul kint ûf guotiu dinc wîsen, wa wonheit ist etewanne rîcher d natûre *Berth.* 217. 2. *reich diese bedeutung berührt sich voraufgehenden (mächtig, viel gend) u. ist oft nicht zu s z. b.* ein rîchez lant *Iw.* 107 mîn lîp ist arm, mîn herze 136. schœniu lant rîch und *Walth.* 15, 6. er vil rîche übr armen *das.* 15, 22. und bræ ein blat dar under sîn vil milt hant, sô möhte ich loben di ougenweide *das.* 21, 7. arm mit guoten sinnen sol man für chen minnen *das.* 20, 23. ze zarm diu leschent beide sêre a lîchen liuten rehten muot *das.* der ein ist arm, der ander rî mich des rîchen irre, der mü des armen schamen *das.* 64, 1. was er ze rîche, daz er iht na

uch hier noch: vornehm, mächb. Z. 39, 4[1]. der vor des was n rîch und guotes lebenes ge-'*ass. K.* 7, 90. sus sint die mislîch: diu ein ist arm, diu anh *Wigal.* 6405. der rîche arme, t sînem arme al den himel um-*g. sm. XLVII*, 21. der arme mer) künec *u. der* rîche *entesetzt, Stricker Hahn* 3, 80 *fg.* her tôre wære sô rîch als ich bin *Walth.* 122, 13. *verbunden* d rîch *um den begriff „alle", ze gemeinde, das ganze volk, eichnen.* den armen und den rîegunde si dô geben *Nib. Z.* 171, ô kômen denne arm unde rîch, wurfen gelt ûf si, daz in unguot wart *zürch. jahrb.* 69, 30. kunne wir uns, herre, niht bevon êrsten gein gote, dâ nâch iserm rechten herren, dâ nâch m unde rîchen *zitt. jahrb.* 15, 1. ttin einen rât obir den rât desir t arm und mit rîchen ires hant-*das.* 20, 24. hie vint man dôn und rîch *narrensch. vorr.* 59. · *gegenstand, woran man reich d im genetiv hinzugefügt. vgl.* 730 *fg.* jan wart ich lobes ie sô rîche *Walth.* 45, 10. si) rîch des guotes, daz *Nib. Z.* 3. was Sîvrit rîch des guotes 08, 7[3]. er enist doch niht sô ler habe und des guotes *Trist.* der sinne sît ir rîche, des guol der êren *Wigal.* 422. guotes rîche *Parz.* 308, 6. der sorgen rîche *das.* 547, 17. der uns of des selben guotes riche *MS.* . a. der êren rîche und lasters *rz.* 581, 1. alsô sint alle die atzent, und sint gotes niht rîche 14, 38. *vgl. die anm.* (*das gel* gotes arm *vgl. Nib. Lm.* 1020, . Z. 240, 5[4], *Gudrun, öfter*). t, der ouch rîch was êren *Ludw.* 1056. *viele dieser genetive n sehr bald mit dem adjectiv en, u. so habe ich dieselben mit den übrigen echten compos alphabetisch zusammengestellt.* — *statt des genetiv steht auch* von. von stâle und ouch von golde rîch er was genuoc *Nib. Z.* 67, 2[3]. von golde was er rîche; er hête jærliche wol driu dûsent marke wert *Elisabeth, im leseb.* 745, 27. 3. *froh über sein vermögen, beglückt.* herre got der rîche, der elliu herze rîche tuot, der rîche iu herze unde muot *Trist.* 746. mit disem herzen kêrt er dô, mit rîchem herzen und vrô *das.* 5199. wærens vrô unde rîch, si wæren harte wol getân *Iw.* 230. 4. *freigebig.* wil du zer werlde gewirdet sîn, sô schaffe eht umbe rîchen muot, ich gibe dir rîchlichez guot *Trist.* 4469. *so gebraucht namentlich Thomasin im wälsch. gast das wort, indem er ausführlich den* rîchen muot *als das innerliche der* milde *als der äussern erscheinung des* richen muotes *gegenüberstellt:* diu milte ist ein tugent guot und hât ir wurze in rîchem muot. nu sage, waz milte müge sîn? si ist des rîchen muotes schîn *w. gast* 13954. *unmöglich ist es indess nicht, dass nr.* 3 *u.* 4 *unter* B *gehören. vgl. auch* daz ist ein nôt, diu rîchen muot kan grôzem ellen lazzen, *die der thatkraft den willen zur that entzieht, Frl.* 41, 6. B. *von objecten gebraucht: reichlich, gross, kostbar, herrlich.* in einer rîchen bûrge wîten wol bekant *Nib. Z.* 4, 1[3]. si dienten nâch der gâbe, die man dâ rîche vant *das.* 6, 7[3]. die vuorten rîche brünne *Nib. Lm.* 80, 3. du solt haben rîchiu kleit *Nib. Z.* 37, 1[2]. si fuorten rîche spîse, darzuo den besten win *das.* 58, 4[1]. vil manegen buhurt rîchen sach man dan getriben *das.* 89, 1[1]. vil manec rîchiu tjoste durch schilde wart genomen *das.* 90, 5[2]. silber, als ez wære funden, gab man hin und rîche wât *Walth.* 25, 34. daz man mich bî rîcher kunst lât alsus armen *Walth.* 28, 2. *vgl. W. Wackern. littgesch.* 242, 28. diu tjost wart guot unde rîch *Iw.* 102. ouch was der zoum rîche gnuoc *das.* 132. rîch gewant *das.* 137. morne kômen aber dar die burgær und die ritter gar ze rîchem imbîze *Flore S.* 7635. *vgl. die anm.* mit

maneger tjoste rîch *Parz.* 245, 11. er twanc in mit einer tjoste rîche *das.* 301, 15. manc rîchiu tjoste guot *das.* 378, 15 *u. a.* ouch hete er dicke dervor turnei und rîche ritterschaft *Trist.* 389. dô wurden brâht diu besten kleit unde dem knappen an geleit unde diu rîchsten vingerlîn *Barl.* 108, 29. ê der schade werde ze rîch *Alph.* 26, 2. vil buntwerkes unde riches gewandes *Ludw.* 14, 13. ein rîchez opfer dâ gap er *Ludw. kreuzf.* 8148. — rîch als der tac *Wigal.* 5221. *MS.* 2, 217. b *scheint sprichwörtlich.*

rîche *adv. in den bedeutungen des adj., namentlich* B. man cleite si vil rîche *Iw.* 250. sô helde varent rîche, sô sint si frœlîch gemuot *Nib. Z.* 179, 4[4]. des hete der marcgrâve einen rîch hôhen muot *Nib. Lm.* 1995, 4. wan dise die riten sô rîche, sô rehte keiserlîche *Trist.* 689. Tristan sîn hörnelîn dô nam und hürnete alsô rîche und alsô wünneclîche *das.* 3209. dem grôzen heilictûme wart ein sarc dâ rîche bereit *Ludw. kreuzf.* 3100.

rîches *adv. gen. führt das glossar zu Pass. K. als 'reichlich' auf, doch ist das.* 468, 52*:* dâ got die sînen krônet rîches unde schônet *entweder* rîches *der gen. des stn. oder, was wahrscheinlicher ist, es ist zu lesen* rîchet.

rîchgemâl, rîchgevar *s. das zweite wort.*

belderîchen *u.* **balderîchen** *lesen alle hss. Trist.* 8966*:* er gesach den trachen nie, ern kêrte belderîchen ie; *aber es ist wohl zu schreiben* beldeclîchen.

durchrîche *adj. durch u. durch reich, sehr reich.* er hete ûf sîme houbete eine durchrîche krône, darinne brante schône vollen lûter manic stein *Pass. K.* 605, 67.

ebenrîche *adj. ebenso mächtig, ebenso reich, ebenso prächtig.* dô vuor er aver hin widere ze sînes vater zeswin, im ebengewaltic und ebenrîche *kaiserchr. Diemer* 277, 27. im ebenrîche und ebenhêr *amg.* 33, 34. ouch vant man an dem guote niht vil siner ebenrîchen *Er.* 2105. mit allem sînem dinge sînem gesellen ebenglich ziere und ebenrîch *Trist.* 4988

edelrîche *adj. kostbar,* w *nehme es tragen.* nim silber g edelrîch gesteine *MS.* 1, 3. a.

ellensrîche, ellentrîche (lenrîche) *adj. kräftereich, stark, gewaltig, tapfer.* Danc ellens rîcher man *Nib. Z.* 1, sprach für sînen herren Hiltebr ellens rîch *das.* 290, 6[1]. der wirt ellens rîch *Parz.* 55, gast ellens rîche *das. im lese* 40. der geselle sîn, der ellen Tristant *Heinr. Trist.* 6235. *vgl.* hafte *das.* 6445. — vil manec cher helt *troj. im leseb.* 711, was ir muot gar ellentrîch *d* 27. der ellentrîche barn *bei Sc* 300.

èrenrîche *adj.* der edele èr *Ludw. kreuzf.* 27.

esterîche *adj. reich an reich belaubt.* ûzen stuonden tür este richer linden drî *Trist.*

genâdenrîche *adj. gnädig.* doch genâden rîche *Walth.* 52,

guotes rîche *adj. reich* diu guotesrîche Jûnô, diu ist überz guot *Barl.* 246, 10.

helferîche *adj. hülfreich.* mir, helferîcher got *Parz.* 12 *ebenso Ulr. Trist.* 3544. die goteliche, guot und helferîch 243, 24. helferîchiu süeze minn 613, 36. mich lât wol ir hel hant *das.* 620, 15. der muoz walten und helferîcher stüre *leseb.* 706, 34.

hortrîche *adj. durch re mächtig, führt Ziemann aus* 231 *an.*

jâmers rîche *adj. reich a mer, tief betrübt.* dô rief diu rîche *Nib. Z.* 156, 5[1]. dô spr jâmers rîche *das.* 186, 3[1].

krefterîche *adj. reich an ten, kraftvoll.* sîn helfe ist kr *Barl.* 244, 18.

künsterîche *adj. kunstrei lehrt.* scientificus künstrîch *gl.* 4, 235, 7. meister Gotfrit (*von*

was ein künsterîcher man, uns sîn getihte vil kunstlîche ge- *Ulr. Trist.* 8. eime gît er wîswitzen wislîche wort, dem anünsterîchen hort, der doch an rborgen ist, dem driten manigerist *Barl.* 3, 18. ir einer, der ünsterîchen sin für die andern *rstand von der astrologie mehr andern, das.* 22, 10.

erîche *adj. leidensvoll.* lâ dich :n mich vil leiderîche lsôt *Ulr.* 579.

:rîche *adj. kunstreich, klug.* u kleider nam er an als ein ier man *Barl.* 161, 28. natûre) listerîch *troj. bei Scherz* 2,

:rîche, lobesrîche *adj. reich , löblich.* diu eine ist gotinne wilt, diu loberîche Diana *Barl.* l. vollebringen die loberîchen ılt *das.* 287, 3. daz was dem hen man von herzen leit *das.* . lthêr der lobes rîche *Parz.* . mit lobes rîcheme schalle *Pass.* 92.

derîche *adj. verrätherisch, verı.* sus tuot diu tugent mit melr tât ir melden klâr *Frl.* 316,

nerîche *adj. reich an liebe.* der name ist minnerîche *Barl.* 7. wesche dich in mînem minnrôsvarwen bluote *Suso, im leseb.* 5.

)trîche *adj. muthvoll, hochgeıer muotrîche, der êrengire Tri- *ist.* 4998.

:rîche *adj. redselig, beredt.* r die rederîche iegesliche sanc *Walth.* 84, 24. ir ist, und uoc gewesen, vil sinnec und vil), von Veldeken Heinrîch *u. s. w.*, 4723. daz er kundic wære, listig ederîch *das.* 14253.

:rîche *adj. reich an rosen.* du in rôserîchez lant und îltes her :r armez gœi *MS.* 2, 200. b.

lenrîche, sælderîche *adj. lig, reich an* sælde, *an grosser , segensreich, voll heil.* mit sældenrîcher huote pflac dîn Gabriêl *Walth.* 24, 28. wie tuot si sælderîche sô, daz si mich trûren machet *MS.* 1, 11. b. ein sældenrîchez ende wirt mir daz von dir *das.* 1, 50. a. der vil sældenrîchen wil ich dienen *das.* 1, 152. a. nu sage mir, sælderîchiu tugent *Barl.* 329, 17. got, das ist ein sældenreich ursprinch *Suchenw.* 39, 74. diz was der sêldenrîche tac, der sus zu gotes lobe quam *Pass. K.* 90, 9. dirre sêldenrîche man *das.* 210, 7. dô hûb sich vreudenrûf, die beide in und im schûf die sêldenrîche stunde an deme edelen vunde *das.* 655, 7. einin sâldinrîchin vunt *Jerosch. Pf.* 44. a. nu kuss mich lieb noch zu ainer stund, mich sældenreiche raine *Hätzl.* 1, 8, 44. wan man heilic würd dâmit, sô wærz ein sældenrîcher sit, aber ez hât kein regel niht *Teichn.* 187.

schamerîche *adj. ganz beschämt, schamvoll.* ir bliucheit aber unde ir schame liez im dô liebes niht geschehn. aber dô si hôrte jehen, daz er möhte niht genesen, dô tet diu maget ûz erlesen, als ein friunt sîm friunde tuot, der lihte schamerîchen muot ze rücke wirfet, swenne er siht, daz sîner helfe im nôt geschiht *Engelh.* 2270. ir êre und mîn schamerîchez gern hât an uns nu daz frömden gar gemachet, des muoz ich maneger fröide enbern *MS.* 1, 32. b.

schifrîche *adj. schiffbar.* traductorium. fluvius qui traducit naves, ein schiffreich wasser *Diefenb. gl.* 275. welchs ist ein strass on staub? die strass ist ein schiffreich wasser *zeitschr.* 3, 31, 31.

senerîche *adj. reich an sehnsucht, sehnsüchtiger liebe, liebesqual, kummer.* ir gesihte, daz was sô rehte minneclîch, sô süeze und alsô senerîch, daz ez im an sîn herze gie *Trist.* 16512.

senederîche *adj. was das vorauf- gehende.* dô stunt die senderîche Maria iemerlîche *Mar. himmelf.* 253.

sigerîche *adj. siegreich.* im wart vil hôhez lop gegeben als einem sigerîchen man *Engelh.* 4973.

sinnerîche, sinnenrîche *adj. kunst-*

sinnig, verständig, scharfsinnig. Tristan der sinnerîche der kom vil sinnecliche sînes willen überein *Trist.* 5685. in lêrte sîner witze hort fürbringen sinneriche wort *Barl.* 25, 18. dâ sprach diu sinnerîche maget *das.* 147, 3. der sinneriche Vrîdanc *MSH.* 4, 867. Sibilla was sinnenrîche *Ludw. kreuzf.* 409.

sünderiche *adj. mit sünden beladen.* sünderichen man, hüet iuch alle vor ir gelâze *MS.* 2, 72. b.

tugentriche, tugenderiche *adj. reich an tüchtigkeit, edler sitte; herrlich durch seine tüchtigkeit; fein, höflich; tugendhaft.* diu tugentriche, *Kriemhilt, Nib. Lm.* 521, 3. er umbevie mit armen daz tugende riche wîp *Nib. Z.* 140, 5[1]. daz von dir seit manic herze tugentrîche *Gfr. lobges.* 7, 14. du bist alsô tugentrich gemuot *das. im leseb.* 436, 4. Marke der tugende rîche *Trist.* 483. genuogen machet er bereit mit triuwen tugenderîche site *Barl.* 3, 23. der tugentrîche gotes bote *Pass. K.* 8, 82. daz er den liuten künde geben ein bilde ûf tugentrîchez leben und ûf bescheidenliche tât *troj. im leseb.* 710, 35.

überriche *adj. überaus reich.* niht gar uberriche ein arm prister zeimâl was, der dâ sanc unde las *Pass. K.* 386, 42. von dem überrîchen vrumen wart er vrô *das.* 508, 72. daz sol gegoldin werdin dir mit lône ubirriche in mînes kindis rîche *Jerosch. Pf.* 118. b.

vîolriche *adj. reich an veilchen, d. h. reich an zartheit (u. bescheidenheit).* dîn kunst ist ein nezzel gên vîolrîcher meisterschaft *Frl.* 166, 11. *darnach von Ettmüller conjiciert Frl.* 257, 7: wâ vîolrîchiu wæhe, *vgl. die anm.*

vlammenriche *adj. voll feuer.* dîn gerœset flammenrîche brunst *Frl.* 313, 3.

vogelriche *adj. reich an vögeln.* ein vogelrîchez riet *Lanz.* 459. ûf dem plâne bî einem breiten flûme, der was vogelrîche *Gudr.* 1096, 3.

vreisenriche *adj. voll schrecken.* dise vreisenrîche arbeit *krone* 364. a.

vröudenriche, vröuderiche *adj. voll freude, voll glück, sehr froh, glück spendend.* dar si vil freudenrîche kômen mit ir recken sît *Nib. Z.* 80, 4[4]. du kanst fröidenrîchen muot verkèren *Walth.* 109, 21. sô gebâre ich dem gelîche als ich sî vröidenrîche *das.* 120, 31. si schînet ûzen fröidenrîch *das.* 121, 7. hât der selbe ouch fröiderîchen sin *das.* 95, 31. dô wâren mîne sprüche fröidenrîche *das.* 48, 13. den fröudenrîchen ôstertac *Trist.* 925. vreudenrîch was er, sô ez der vater sach; diz verborgen ungemach truoc er sô *Barl.* 35, 2. got lâz uns noch beschouwen die kûsche dirne bî im dort und den vreudenrîchen hort *Pass. K.* 31, 20. sy wârent bayde froudenreych, ir grüessen, ir dancken was gemaydt *Suchenw.* 46, 60. du salt bî mir gewinnen ein freidenrîches leben *Alph.* 108, 3. ouch wârens alle freudenrich *Teichn.* 286. nu habe vreuderîchen sin, lâ trûrecliche swære sîn *Rud. im leseb.* 600, 10.

wazzerriche *adj. reich an wasser.* sô der wîn ie elter ist, sô ie minner wazzerrîch *arzneib. Diemer a. II.*

willeriche *adj. viel guten willen habend, willig, voll guten willens.* herre, habt ir einen man, der iu sînen dienest marketveile machen kan . . . irn sult in niht haben für einen willerîchen. der willeriche schilt gêt für den marketveilen, als man giht *MS.* 2, 132. a.

witzeriche *adj. reich an klugheit u. verstand.* got den man gemachet hât sô witzerîch *MS.* 2, 140. b.

wünneriche, wünnenriche *adj. wonnereich.* ir houbet ist sô wünnerich *Walth.* 54, 27. dem wirt ein wunnerîchez leben ân ende gegeben *Barl.* 213, 31. mir tæte wol, daz si was wunnen riche *MS.* 2, 192. b.

wunschesriche *adj. reich an höchsten, das schönste bietend, wünschenswerth.* daz vleisches ouge nie gesach sô wunschesrîchen ougenglast *Barl.* 307, 29.

zäherriche *adj. reich an thränen.* diu vrouwe sprach gar senlich mit trüeben ougen zäherrich *Mai* 105, 40.

elriche *adj. voll sacken? vgl.* b *fg.* die blumen hett ich all r henndt und plat sy clain gar , die wâren alle zindelreich , 57, 282.

erîche *adj. voll feines anstan- ll edeln benehmens.* kiusche, æte, zühterîch, wîblîch gemuot 40. b.

stf. der reichthum, das reich- inst und wille âne ungunst und rîche âne armuot *Leys. pred.* nâch fröiden kan si geben leit, che gît si armuot *Boner.* 94,

eit *für* rîchheit *stf. macht stand, grosse güter), reich- tostbarkeit, pracht.* nu habent ie unde jugent, geburt, rîcheit gent *Iw.* 78. dâ was diu burt jugent, schœne unde rîcheit . jugent, schœne, rîcheit unde t *das.* 121. zuht unde schœne, burt unde jugent, rîcheit unde tugent, güete unde wîse rede *das.* n möhte michel wunder von ir rî- agen *Nib. Z.* 108, 1[4]. ez gewan ges tohter die rîcheite mêr denne Hagene âne hât getân *das.* 194, c rîcheit ... übric armuot *Walth.* sich striuzen ûf sîne rîchheit , 25. daz ich gesach nie burc mit aller slahte rîchheit *Parz.* . er sich aber ûz reite (*aus-* mit grôzer rîcheite *Trist.* 412. n ir geschepfede an nâch sol- heite, als in der künec für leite diu mâze was gegeben *das.* er nidert manegen hôhen muot ioret die rîcheit diu lange ze- st geleit *Wigal.* 3573. sus fuo- nit rîcheit *das.* 8883. dâ (ûf ie, *wo die zelte aufgeschlagen* vas rîcheit gelt wider einander *das.* 9256, *da strît pracht* cht. genâde zimt wol bî rîcheit 10. a. si gâben umbe daz ewec- ben durch got ir grôsten rî- irl. 6, 5. daz er sîne rîcheit ch Christ lâze *das.* 14, 39. dir în lant undertân, des rîcheit wære *das.* 28, 3. an guotes rîcheit ist al sîn wille im unverseit *das.* 112, 3. diu schif mit aller rîcheit vil und vil weizes truogen *Pass. K.* 12, 31, *in reichem masse.* ir erbe, ir rî- cheit was vil wît, daz ir der vater mite gab *das.* 31, 48. daz er ir noch mê gæbe, danne si bræhte im ê an mani- gerhande rîcheit *das.* 268, 83. ouch fliuzet daz wazzer Nilus, daz ûzer dem Paradîs rinnet, bî der selben stat nider unde ist gar fürnæm mit rîchhait, mit berender frucht, mit lustlîchen böumen *zürch. jahrb.* 42, 35. man heizt man- gen einen man, der kein rîcheit nie ge- wan *Teichn.* 57. der keiser ûz Chrî- chenlande, vil rîcheit er im sande *Ludw. kreuzf.* 78. die allermeiste rîcheit sol dir von uns sîn gereit *Karlmeinet* 14, 2. der von Beierlant, dem was rîcheit bekant *Crane* 1446. diu crône von Ungerlant, an der was rîcheit vil be- kant *das.* 2226. ich wil die vrouwen fûeren hin an Ôsterlant, dâ ir rîcheit werde bekant *das.* 3995. — *plur.* durch den sich man und dienestman ze hove sô wol bereiten mit sölhen rîchei- ten *Lanz.* 8928.

rîchtuom *stm. u. stn.* (?) *ahd.* rî- chituom *Graff* 2, 394. *reichthum.* di- viciae reichtumer *Diefenb. gl.* 100. ez gewan nie küneges tohter rîhtuome mêr *Nib. Lm.* 1216, 2. nu mohte ouch der rîchtuom den rîchen davor niht bewarn *Barl.* 86, 17. *vgl. gloss. zu spec. eccl.* rîchtuom, guot und grôzer hort *leseb.* 600, 32. den ir sölch rîchtuom samlen sît *narrensch. im leseb.* 1063, 20.

rîchelîch, rîlich *adj. gewöhnlicher reich; reichlich; herrlich.* swer dirre welte unmuoze hât und ouch ir rîlîchen rât *Barl.* 112, 2. daz er si iemer rîche mit rîlîchen sachen *das.* 295, 39. dîn erbe wirt sô rîlich *das.* 153, 18. daz was sô rîlîch im erkant, daz ez im was daz beste kleit *das.* 184, 35. unde lebte rîlîcher *das.* 152, 30. er hiez in dô berâten mit rîchelîcher wæte *Trist.* 4063. si wâren beide rîlich *das.* 8898. er blies daz ûf der erde rîlîcher nie gehürne wart *troj. bl.* 180. *vgl. Schmel- ler* 3, 1. disen rîchlîchen gewin der tiuvel an ir hazzete *Pass. K.* 32, 44.

die richliche gotes hant *das.* 185[b], 34, *die reichlich spendende.* si wart bracht in Doringenlant mit grôzir trocht kostlich unde richlich *Ludw.* 13, 29. sô wart nie kein war sô guot noch sô rilich an ze schowen als die zarten kluogen frowen *Teichn.* 170. — daz er kost unde guot gab wol mit rîlicher hant, *im leseb.* 741, 15. dieweil einer arm ist, sô ist er reilicher dann sô er reich wird; sô bald si reich werdent, sô seint si zech *bei Scherz* 2, 1288. *ebenso:* der biber ist rilicher vil danne genuoge herren schînen; sô man in jaget, sô kan er sich ûf hôhe milte pînen *MS.* 2, 207. b. sîn rîlichez herze guot *troj. im leseb.* 722, 27.

richeliche, en, *gewöhnlicher* **rîliche, en** *adv. reich, reichlich, herrlich, freigebig.* dâ stuont ein stat vil riche, bezimbert richliche *Erec* 7885. rîliche huop er aber an einen senelîchen leich als ê *Trist. M.* 92, 14. den teilt er rîliche dort sînes vater grôzen hort *Barl.* 360, 3. daz er diz ermecliche leben solde lâzen unde aber rîliche næme sîn künecriche *das.* 375, 15. daz er aldâ mit werdekeit würde rîliche geleit *das.* 396, 36. dâ was mit grôzer richeit ein sarc vil rîliche bereit *das.* 398, 34. sît dô der künec Salomon einen tempel solde machen gote, des richlich wart begunnen *Pass. K.* 266, 93. sô hât uns doch unser herregot sîne gâbe reilichen gegeben *Leys. pred.* 8, 6. dâ hett der May sein gezelt sô reylich ûff geslagen *Hätzl.* 2, 20, 22. man begêt hûte di hôchzît unser liben vrowen alsô si mit lîbe und mit sêle ist zu himele gevarn, alsô man richelîchen glouben sal *myst.* 177, 31, *in vollem masse.* sîn bluot sô rîlich ûzgiezen *das.* 282, 7. diz ist ein êre wît erkant und rîliche ein wirdikeit *troj.* 706, 18. swer durch die werden frouwen rîliche sol turnieren *das.* 707, 10.

rîliche *für* **richeliche** *stf. der reichthum, das reichlich vorhandensein.* des briutegundes grœzî und rîlichî *Griesh. pred.* 1, 131 (waiz got, er ist ein richer erbe).

rîlicheit *für* **richelichheit** *stf.* 1. *reichthum, macht.* ô mîn lieber herre Jêsu Kriste, ô fürste unmêziger rîlicheit, ein zimmerman aller der welte *myst.* 263, 3. und so vil kosten dran geleit mit grôsser gezierd und rylicheit, das es der siben wunder eins ist *narrensch.* 85, 104. — 2. *freigebigkeit.* die viert tugent ist reilicheit, wenn nit bescheidenheit dâ gebraucht wirt, sô wirt man zu vil gibig, alsô das man gibt, dô man nit geben solt, den buben und spillîuten, *bei Scherz* 2, 1288. seit er von dêmuot, sô sol er nicht hoffärtig sein, seit er von rylicheit, sô sol er nit geitig sein *ebenda.* es ist sein gewalt, weisheit, gutheit, miltikeit oder reilicheit *ebenda.*

riche *stn. goth.* reiki. *ahd.* richi *Graff* 2, 390. *das reich (sowohl die gegend, der bezirk, wie die herrschaft), das königreich, speciell vom deutschen (römischen) reiche gebraucht und dem kaiserthum gegenübergestellt.* daz im got sîn riche, *das ewige leben,* müeze geben *Iw.* 251. die schœnsten von den richen *das.* 11. einem guotes jehen in den richen *das.* 275. er versuochte vil der riche durch ellenthaften muot *Nib. Z.* 4, 2[2]. dem sint kunt diu riche und ouch diu fremden lant *das.* 13, 6[1]. daz elliu disiu riche ze sînen handen solden stân *das.* 124, 2[4]. *vgl. das.* 124, 3[3]. geb er mir elliu riche, sô ist ez iemer ungetân *das.* 190, 5[1]. in hiunischen richen *das.* 223, 1[3]. daz helde nie gefuoren in deheiniu riche baz *das.* 235, 2[3]. nu besitzet diu riche (*sagt Pharao*) swâ si iu aller beste lîchen *Genes. fundgr.* 2, 73, 23. *vgl. bei Diemer* 103, 8. ez trounte ze Babilône dem künge, ez würde bœser in den richen *Walth.* 23, 13. dem gap si elliu riche *das.* 17, 10. der nu daz riche verlür *das.* 17, 23. und râten ez sîne wîsen, du werdest gerne sîn man, daz riche wellest du von ime bestân *pf. Kuonr.* 15, 14, *zu lehn nehmen, vgl. die anm.* nâch im an daz riche si nâmen Amoriche *Ludw. kreuzf.* 317. ir keiner doch daz rich erwarb *narrensch.* 90, 24. — wie romesch

ıtât *Walth.* 31, 21. mich hât
he und ouch diu krône an sich
n *das.* 19, 36. wie daz rîche
warren *das.* 34, 18. des rîches
und die krône *das.* 19, 10. daz
ıtœren *das.* 10, 23. sô suln
lern umb daz rîche râten *das.*
. vindet ein man guot ûf der
trâze under der erden, daz ist des
tulmer recht 5, 46. diu wehsel-
in ende habe, die sul wir ûf
he geben, daz deste grœzer si
e *Winsbekin* 12, 2 *sprichwört-*
ben fürsten und herren, ir wiz-
az min vordren und ich daz rîch
inne gehept haben als wæren
erben gesin, daz wir doch nit
och haben wir ez alwegen ge-
iuwerm willen der mêrre teil.
ben herren, bekenne ich, daz ir
lgen rîches fürsten sint und ge-
ând, ain rœmschen künig und
n keiser ze erwellen. nu sint
ürsten under iu, die sich selben
friunt wellent fürdren an daz
ıd doch wol bekennent, daz si
ch weder nütz noch guot sint
e ouch nit besinnent, waz si
ailgen rîch gebunden sint *etc.*
jahrb. 51, 15. unser reiche in
renczigistin jâre und des keiser-
dem zwelften *zitt. jahrb.* 34,
. *das.* 48, 33. das rœmsch rîch
ô lang got will *narrensch.* 56,
es rîches haz, *die acht, MS.* 1,
ûf des rîches strâze, *öffentlich,*
mann s. v. — 2. *die kö-*
majestät, der träger der krone,
ierende, der könig; ähnlich
tzt thron gebraucht. ein nom.
it in dieser bedeutung nicht,
ann man die frage aufwerfen,
erhaltenen casus obliqui etwa
m alten der rîch, *goth.* reiks,
ıig, gehörten, wovon im Hilde-
ede u. im Muspilli noch spuren
zeigen scheinen. dass sich das
n mascul. darauf bezieht s. u.
ich sagen dicke, daz man dem
lliche solde entwichen; newæ-
aber niht alles rîches herre, sô
ich ez noch vil verre *kaiserchr.*
26. a. darumbe er stât gevangen, ge-
bunden vor deme rîche *pf. Kuonr. im*
leseb. 236, 1. daz si wol gezæme ze
kinde dem rîche *arm. Heinr. im leseb.*
329, 22. sehs knappen wætliche: si
zæmen wol dem rîche *Iw.* 166. nû
zæmet ir wærliche ze frowen wol dem
rîche *Erec* 3768. *der kaiser sagt:*
Gêrhart, sô wil ich sprechen dich, min
herze an dich wîset mich'. 'herre, ich
bin solher witze erlân, daz ich süle
aleine gân mit râte zuo dem rîche' *g.*
Gerh. 869. swer nu des rîches irre
gê, *nicht weiss, wer könig sei, Walth.*
19, 2. sîns slages wær im erteilet
niht vorem rîche ûf dise maget *Parz.*
152, 15. des sich der künec gein mir
bewac, der min doch nie alsô gepflac
als ez dem rîche zæme *W. Wh.* 158,
11. wan er ans rîches tische saz und
mit den hœhsten fürsten az und rœmi-
scher krône *das.* 176, 1. *vgl. das.*
184, 15. ich sage ûch dat wêrliche,
ich was bî dem rîche. her hât vil mir
getân gûdes *Crane* 976. ir solt an des
rîches lant werden gesant *das.* 999.
ob aber das. 2000: von den rîchen
beiden, ich meine den keiser und As-
sundîn, *der plur. des stn. oder des*
adj. ist, lässt sich nicht sicher ent-
scheiden, da der dichter fortan das
adj. der rîche *sehr häufig für seine*
helden, u. besonders für die könige,
verwendet. vgl. auch das. 2861.

adelrîche *Frl.* 32, 10 *führt Ettmüller als stn.* = *adel an; doch halte ich für wahrscheinlicher, dass* adel rîche *zu lesen sei:* künne, adel rîche mit vreise dô geteilet wart. sin, mir niht entwîche, unt sage, wie geteilet wart daz adel von unminnen.

erderîche, ertrîche, ertrîch *stn. das erdreich (im gegensatz zum himmelreich u. zum meere), der fussboden.* solum, tellus, humus ertrich *voc. o.* 46, 13. solum ertrîche *sumerl.* 17, 39. territorium, ländli, ertrich *gl. Mone* 4, 237. *oft von den dichtern ausfüllend verwandt.* ich muoz ûf ert-
rîche wesen aller sælekeite frî *Engelh.* 6078. daz dû nû wærliche ûf diseme ertrîche mich niemer gedrangest *Greg.*

2840. der bilde vil ûf ertrîch ist *Boner.* 38, 37. daz er sî kunech himelrîches und ertrîches *Leys. pred.* 57, 38. *vgl. das.* 58, 19. 61, 31. er bedeckete daz ertrîche (*den fussboden*) mit rôsen und bluomen durch den guoten ruch, er behinge die wende mit rückelachen *das.* 40, 31. mit tugentlichen siten sô ûf ertrîche geleben *Pass. K.* 176ᵃ, 21. alsus wart er betoubet durch got in ertrîche hie *das.* 261, 59. wan du in reinem sinne ûf ertrîche empfienge mich *das.* 338, 65. als ein suzer regen des meyen freut daz ertrîche und fruchtbere tut *Ludw. kreuzf.* 1020. von irem heiligen lebin sal erfrouwet werden alliz ertrîche unde besundern dise lant *Ludw.* 11, 9. des ertrîches und des meres *Griesh. pred.* 2, 31. dô diu wazzer allez ertrîch bedecket hâten *zürch. jahrb.* 41, 29. liess doch zuoletst benügen sich mit sibenschuohigem erterîch *narrensch.* 24, 12. *vgl. die anm.* ertrîche *Mone, altd. schausp. s.* 195. daz ein mensche ûf erdenrîche möhte geleben nâch den tagen dô im daz houbt wart abe geslagen *Teichn.* 9. ertrîch *ebenda.* er kom von himelrîche ûf erderîche *im leseb.* 727, 24. *vgl. Mart.* 25.

gotesrîche *stn. das reich gottes.* der sîne jungeren lêrte von dem gotesrîche *spec. eccl.* 142.

herzogrîche *stn. herzogthum, vgl. bei Schmeller* 3, 16.

himelrîche *stn. himmelreich.* er wac vil nâch gelîche als man saget von himelrîche *Parz.* 238, 24. man lidet grœzer arbeit durch die helle danne durch daz himelrîche *Vrid.* 66, 3. man gewinnetz himelrîche in drî wîs *das.* 66, 13. des sin daz himelrîche vorderte, er en wuste wâ, deme sant er sînen boten sâ *Barl.* 36, 6. si mac vil wol mîn himelrîche sîn *MS.* 1, 16. b. sit er giht, ich si sîn himelrîche *ebenda.* got, von dir sagen ist wol halp himelrîche, lêrt uns ze himelrîche jagen *Gfr. lobg.* 2, 35. ein pforte des himelrîches *Leys. pred.* 25, 27. daz tier des himelrîches *g. sm.* 1357. ze himelrîche vrouwe *das. XXXX,* 28. vehten umbz himelrîch *Teichn gloss. zu spec. eccl.* von u frœde des himelrîches *Suso,* 881, 35.

iemerrîche *stn. dauernd ewiges reich, das himmelre* hette in zu lône von rechte immerrîche und immerleben *He*

keiserrîche *stn. das k* jâ næm ich vür ein keiserrîch neclîchez kôsen *MS. H.* 3, 4

künecrîche *stn. das k* der wint sol mit grimme er künecrîche *Walth.* 13, 14. künecrîche hân unt hât de ende *Parz.* 484, 4. ir minne und tal durch elliu künikrîche 2, 25. in sîme künecrîche *B vgl. das.* 20, 32. Engenlant is kunigrîche *myst.* 222, 5. e ein vil michel chunecrîche hi *spec. eccl.* 118. daz in der 24 rechter küngrîche sind *zür* 49, 29. daz küngrich zuo 42, 3. bêdiu gelîche, die diu chunichrîche *Diemer* 134,

ôsterrîche *stn. das reich* Holofernes, mîn vil lieber man ûz an diu rîche varn; du bedwi gelîche gegen ôsterrîche *Dieme*

umberîche *stn. reich umhe circumjacens.* er gebôt, daz digte vil bald daz krûze ge in al den ummerîchen *Jer* 52. d.

vaterrîche *stn. das vate* fremdem lande êre unde gen schame in vaterrîche *Trist.* 1

vrônrîche *stn. himmelrei Ziemann auf, ohne beleg.*

westerrîche *stn. das r land im westen, vgl. Ziema der Freyb. samml.* 1, 93, 9

rîchlôs *adj. kein reich* ob gæben rîchlôsiu wîp siner stiure *Parz.* 703, 12. *nicht sig reich, wie Ziemann ann*

rîchstat *stf. die reichsst* nâch enpfiengen in die von und ander der rîchstett êrlich rœmschen künig *zürch. jahrb*

rîche *swv. ahd.* rîchjan

1. *gewöhnlich trans.* = *reich*
, *mächtig machen, zuweilen mit*
d. sache. ich hân hêrn Otten
er welle mich noch rîchen
26, 23. daz ir in rîchet und
tschen ermet unde pfendet *das.*
. ob ir in welt fröiden rîchen,
t manic herze frô *das.* 113, 4.
he iu herze unde muot *Trist.*
ich wil dich iemer rîchen *Barl.*
unde wil iemer rîchen dich *das.*
darumbe wil ich iemer dich rîchen
0, 14. daz iuch diu sælde rîche
277. ich wolde iuch rîchen hie
das. 1807. darumbe wil ich
dich *das.* 5719. er ermet unde
das. 6473. bete mich an, sô
mit grôzen êren rîchen dich
. 79, 72. sît niht den rîchen
guot rîchet sunder rîcher muot
)4, 88. sô wil ich dich rîchen
n minen gelîchen *Jerosch. Pf.*
daz wir alsô gerîchet werden
zît der genâden *myst.* 275, 21.
di guoten, rîchet die unguoten
ccl. 171. ir zimierde von stei-
ht dâ rîchten acker unde furch
reuzf. 1990. wie gar milteclich
die gerîchet, die des geruochten
126. daz si in fröuden rîche und
sîner stæte ze guote an im ge-
leseb. 606, 37. sô sult ir mich
rîchen *MS.* 1, 36. b. mich wil
lden rîchen *Parz* 282, 30. —
sidelen rîchen den palas unde
. *Lm.* 1445, 2 *mag fehlerhaft*
ten *stehen, wie alle hss. ausser*
n, aber ähnlich steht Ludw.
6041: mit tûren tûchen lieht
al sîne wende unde dach, des
s, man gerîchet sach nâch des
werdicheit. 2. *seltener ist*
rt intrans. = *reich, mächtig*
; mit gen. d. sache, und noch
it der präp. an. des ich von
ichen solte, daz ich des muoz
MS. 2, 87. a. schouwet an den
wier niuwes loubes richet *Nith.*
7. næme si den dienest mîn,
lde an fröuden rîchen *MS.* 1,
ich dâhte, ich solte an allen
rîchen *das.* 1, 194. b. swaz
sô ir êren bietet mir, dâvon sô êren
rîchet ir *frauend.* 250, 16. er sol an
êren rîchen und stîgen an dem muote
Trist. 5676. er begunde merken, daz
Josaphat an guote mit êren rîchete
unde mit habe *Barl.* 342, 37. der sich
nit kêrt an senlich smertz, der muoz
an fräuden reichen *Hätzl.* 1, 2, 12.
3. *am seltensten, zu* rîche *stn. gehörig,* = *herrschen, regieren.* her sal
rîche in deme hûse Jâcobis *myst.* 111,
24. — Sibillen sprâche rîchet *Frl.*
329, 1. *vgl. die anm.*

rîchen *stn. das reichsein.* alsô der
bûren armuot ist bezzer danne ir rî-
chen *Teichn.* 279.

gerîche *swv.* 1. *reich, mächtig*
werden. ich kan ungemûete niht ent-
wîchen, swaz ich sage, ez welle an
mir gerîchen *MS.* 1, 27. b, *ich kann*
dem kummer nicht entweichen, dass
er nicht, was ich auch immer sage,
an mir zunähme. der tac der wil ge-
rîchen, *will wachsen, ebenda.* wie
könt an fröiden ieman mêr (*so zu le-*
sen statt mir) gerîchen? ich wær ouch
rîcher dann ein man, der leit noch
liebe nie gewan *MS.* 2, 23. b.
2. *reich, mächtig machen.* der mac
dich wol an fröuden gerîchen: sælde
und minne ûf in geerbet hât sîn vater
W. Tit. im leseb. 424, 34. nu sehent
ir, wie selch gewin iemen gerîchen
mege *Iw.* 263. wer mac nu an hôhen
fröuden baz gerîchen mir den muot
Ben. beitr. 1, 226. ob er mit edelen
tugenden sî gerîchet *MS.* 2, 237. a.
daz alle di heilige kristenheit gerîchet
wirt von ime an kunsten und an lêre
myst. 100, 14. wand er die gotshûs
zierte, offent und zimierte unt hâte sie
gerîchet (gerichtet *die hs.*) *Ebern. H.*
u. Kuneg. 709. wie sæleclîchen der
mit fröiden wirt gerîchet *MS.* 2, 205. a.

überrîche *swv. durch seinen reich-*
thum, seine kostbarkeit übertreffen.
ein tiure krône, diu überrîchte daz an-
der gar *Mai* 42, 10.

rîcher *swv. mache reicher.* er wirt
ouch gerîchert dâ von an inneclîcher
minne unde genâde *myst.* 288, 22 *in*
B; ebenso das. 275, 21 *in B:* daz

wir alsô gerichert werden in der zît der genâden.

rîchesen, rîchsen, *unrichtig* **rîchsenen, rîchsnen** *swv. ahd.* rîchisôn *Graff* 2, 395. *vgl. Lachm. zu Iw.* 7499. *die hss. schwanken oft zwischen* rîchsen *u.* rîchsenen. *herrschen, regieren.* und rîchseten drinne freude unde minne *Iw.* 273 (rîchsent, reichsenet *BEc*). wand er rîchsent darobe *Maria fundgr.* 2, 154, 34. dem künige, der sô wîten rîchsent und gebiutet *das.* 183, 41. diu laster rîchsent an den wîben *tod. gehüg.* 313. her Mars der rîhset in dem lande *MS.* 2, 198. b. er mac niht lange rîhsen bî gelücke *das.* 2, 205. b. swâ aber diu schande rîhset *das.* 2, 105. a. dâ rîchsent er *Helbl.* 8, 1213. der tôt rîchsinte von Adam unz an Ihesum *Leys. pred.* 129, 1. *vgl. das.* 133, 1 *u.* 2. daz du in gewaltecliche sihst rîchsen in der einunge der êwigen gotheit *myst.* 371, 32. rîchsinde unde keiserlich *Jerosch. Pf.* 9. a. (*dafür* rîchzen *geschrieben*). *vgl. spec. eccl. glossar s. v.* küng Ninus rîchsnôt *zürch. jahrb.* 41, 30. dô fieng zuo Rôm ein keiser an rîchsnen *das.* 42, 27. Diocletianus rîchsnôt 20 jâr *das.* 42, 28. und im dâ helfen rîchsnen von êwen zuo êwen *das.* 47, 1. wie lang ez ist, daz Dietrîch von Bern rîchsnôte *das.* 50, 9. umb daz selbe zît rîchsnôte Dietrîch von Bern *das.* 50, 11. er liez die Engellender in dem Elsâz rîchsnôn *das.* 90, 30.

berîchese, berîchsene *swv. herrsche.* unwetter hât sîn gang (*seine zeit*) berîchsnôt ûf der heide *mittheil. d. antiq. gesellsch. z. Zürich* 2, 80. a.

rîchsære, rîchsenære *stm. der herrscher. Benecke citiert für erstere form: Mart.* 10, *Ziemann für letztere: von des tod. gehügede* 405.

himelrîchsære *stm.* anachoreta himelrîchscher *voc. o.* 29, 56.

RICHEL? im gap hiuwer Biterolf sîne tohter Trûten, dâ mit er ez undervie, daz er sît gedultic was aller sîner gogelheit, dâ man ê vil kûme vor genas. demst ein richel in den hert geleit *Nith. H.* 68, 27 (richen *B*, rigel *c*). ir freude was dô michel. der niezen gar durchmezzen! wart ieman des ein richel sît geleit, des suln wir hie vergezzen *Titurel Hahn* 4449. *zu* ich RICHE? *s. o.* 588^{b}, 33. *vgl. Pfeiffer, anm. z. myst.* 397, 3. *doch auch Haupt zu Nith.* 68, 27 (*s.* 190). *weder die etymologie noch die bedeutung des wortes sind hinlänglich aufgeklärt.*

RIDE *stv. die fundgr.* 1, 387. b *setzen* rede *swv. an, offenbar mit unrecht. vgl. die beisp.* — *ahd.* ridu, *inf.* redan, *von Graff* 2, 475 *fälschlich* redjan *angesetzt, vgl. zeitschr. f. d. a.* 12, 5. — *ich siebe.* pollitrudiare vel politudiare bewteln ader raden *Diefenb. gl.* 218. abrotare mel reden ader bewteln *das.* 4. sô im dann sein mel gereden wirt *bei Schmeller* 3, 52. sin gereden aschen *ebenda.* rede ich ez, vrowe, nû ze grobe, sô lîch her mich mir unde gip ze stiure dîner helfe sîp, durch daz ich ez vil kleine rede *s. sm.* 124. ûz gereden *bei Frisch* 2, 83. a.

redebiutel, redesip, redestap, redevaz, redezuober (*Ziemann*) *s. das zweite wort.*

ungeriden *adj. part. hieher für* ungereden? ungeriden brôt *Gr. w.* 1, 655.

reder *stm. der welcher siebt; erhalten in*

melreder *stm.* tarantarisator ein melreder *Diefenb. gl.* 268. melreder, abrota vel abrotator *das.* 3 *u.* 4.

RÎDE, REIT, GERIDEN *stv. Graff* 2, 473. *Gr.* 1, 936. *ags.* vrîdhan. *vgl. Schmeller* 3, 54. *drehe, winde; drehe, wende auf etwas zu, von etwas ab.* den sûzzel reit er umbe *kaiserchr.* 64. a. dô reit er daz houbet ûf dem kopfe vil verwendeclichen *Nith. H.* 52, 10. jâ was sîn zît, daz si die vûst sô hôhe gein im reit *MS. H.* 3, 272. a. daz swert mit ellenthafter hant het er geriden (*geschwenkt, hin u. her bewegt*) vaste, er sluoc Witegen ûf den helm *Rabenschl.* 406, 5. waz dir von liebe

ze guot, daz soltu in din herze
; und dich lieber hân in liden, ê
emen werde gewar *liedersaal* 3,
45. daz dar kœmen zuo dem hove
)gen unde bischove unt daz sich
en dâ von ride (: vride) *Servat.*
. swan und schef sich gein in reit
ngr. Rück. 761 *u. ö. vgl. d. anm.*
ride ûz den banden sich: ich hân
dem stricke entwunden *MS.* 2,
. *vgl. frauend.* 420, 5. si wollen
danne riden in unser gote hulde
g 12. b. *besonders oft im Titu-*
larnâch kan sich diu sunne wol an
kel riden *das. H.* 1802. man sach
uwe schilde hôhe riden *das.* 2057.
ke kan uns riden daz rat ze bei-
anden *das.* 4767. glückes rat nû
in ûf die hœhe *das.* 5218. die
im die wâren minne rîden kunnen
183. sich von zühten riden *das.*
daz sich diu vart gein sælden
e riden *das.* 1860. durch daz diu
:h êre ein teil sich künne gein
he riden *das.* 2335. daz wolt er
e keinen nœten riden *das.* 3781.
müete in grôze unmâze riden *das.*
u. s. w. sein hertze sich niht
; von manheit *Suchenw.* 1, 124.
rieg begunde sich reiden auf fri-
muone *das.* 15, 98. — *vom kräu-*
der haare. an dem ûf rîden, sô
diner hûben, *beim aufkräuseln,*
br. 430. — *durchseihen durch*
uch, weil dasselbe beim durch-
gedreht u. zusammengewunden
vgl. Schmeller 3, 54. rit si
ein tuoch *Diut.* 2, 271; *sonst*
sich si durch ein tuoch *ebenda.*
gunde reiden daz süeze taw durch
eydein tuoch *Suchenw.* 30, 65. —
hieher gehören Wigal. 10816:
nære ist hie mit undersniten und
die wârheit geriten den alten
len niuwen siten? *vgl. die anm.*
6 *u. Pfeiffer in seiner ausgabe,*
edoch verschiedene worte unter
der gerührt sind.

tride *stv. reflex. winde mich los.*
ler wîze grimmekeit mag ich mich
ntriden *v. d. tod. gehüg.* 659.

ride *stv. ahd.* arridan *Graff* 2, 473. *hieher ist mit unrecht gezogen pf. Kuonr.* 155, 15. *Wigal.* 11695. *vgl. oben* 580b, 50 *u.* ich errite.

verride *stv. verdrehe, verrenke, verkehre.* mit ringen tâtens wê ir liden, der wart vil manegez dâ verriden, *im ringen verrenkten sie manches glied, frauend.* 84, 32. owê, dirre ungemach, den unser tohter lidet, mîn herze mir verridet *Mai* 30, 32. ich bin wol sô gefüege, daz ichz kan vermîden. doch mac ez sich verriden *Helmbr.* 1808, *doch kann es sich verkehren; es kann noch so weit kommen, dass ich es doch thue. vgl. die anm.* daz sich vil lîht ir geile mac verriden *MS. H.* 3, 262. a. Erkenpaht der lîret, sô sumbert Sigemâr. daz [illegible] dâ misselunge, daz læge et eben an. daz sich doch vil lihte mac verriden: wellents ir getelse niht vermîden, sich mugen zwêne an mîner weibelruoten wol versnîden *Nith. H.* 50, 1. ritterschaft ist ouch verkêrt, die hât got darzuo behêrt, daz si witewen, weisen fride; nu hât sich ir swert verriden mêr ze rouben, zucken, neisen dan ze schirmen witwen, weisen *Teichn.* 287.

reit *adj. gen.* reides. *lockig, gelockt* (*nicht*: *kraus*). reider crispus *sumerl.* 4, 41. sîn reidez hâr *Massm. Alex. s.* 51. a. krûs unde reit *das. s.* 54. a. ir hâr was reit unde lanc *Wigal.* 7713. sîn hâr gemischet unde reit *das.* 267. ein zobel reichte ir ûf die hant, der was swarz unde breit, gemischet grâ unde reit, als noch manec frouwe treit *das.* 828. dâ bî hiengen ir ze tal reide loke goltvar *das.* 878. ir hâr daz was kleine, goltvar unde reit *das.* 868. raidez hâr *Suchenw.* 24, 181. daz kint er bî sîm reiden valwen hâre nam *MS.* 2, 6. b. ir hâr reit val ze mâze lanc *das.* 2, 61. a. Cunnewâre mit ir reiden hâre *Parz.* 151, 22.

brûnreit *adj. braun u. gelockt.* der ist ein starker jungelinc mit brûnreideme hâre *Trist.* 3919. des lîbes starc, volkumen gar an al ir liden, liechtgevar was ir anshowen, brûnreidez hâr *Ludw. kreuzf.* 732.

reitbrûn, reithâr (caesaries *gl.*

M. 6, 214), reitisen *s. das zweite wort.*

reide *stf. das lockichtsein, führt Ziemann auf, Wilh.* 1, 38 *citierend.*

underreit *stm. was zwischen gedreht, eingeschoben wird.* underswanc noch underreit gevalschte dise rede nie *W. Wh.* 5, 12.

reideloht, reideleht *adj. lockicht.* lieht reideloht ir hâr, sleht in rehter wîze val *g. Gerh.* 1689. *mehrmals bei Wolfram.* lieht reideloht was im sîn hâr, swâ manz vor dem huote sach *Parz.* 63, 20. dîn reideleht lanc prûnez hâr, des ist din houbet blôz getân *das.* 252, 30. der êrsten blic den heiden clâr dûhte und reideloht ir hâr *das.* 809, 2. — *ein verb.* reideln *ist wohl als zwischenliegend anzunehmen.*

RÎDE *swv. stv.* (?) *zittern. ahd.* rîdôn *Graff*, 2, 475, *doch auch* rîdan, *das.* 2, 476. *vgl. Schmeller* 3, 55. *ags.* hridhjan. rîden: liden *Mart.* 124 (sîn houbet wanket unde rîdet). *wohl dasselbe wort ist*

ridewe *swv.* (*Ziemann führt ahd.* ritawôn *auf, das ich nicht kenne*). *beben, zittern, davon unser rütteln.* mîn rugge und ouch mîn bein, die ridwend vast. ein ziegelstein solt du mir machen balde heiz *Boner.* 48, 88.

rite *swm. ahd.* rito *Graff* 2, 475. *das fieberschütteln, das fieber. vgl. Schmeller* 3, 54. *Diefenb. goth. w.* 1, 410. febris ritte vel suht *voc. o.* 36, 73. febris cottidiana der teglich ritte *das.* 36, 78. emitriteus zwivalt dritegic ritte *das.* 36, 79. quartana viertegic ritte *das.* 36, 81. dô stiez in ein rite an *Frisch* 2, 139. der ritt dich schütt *Hätzl. LXXI*, 24. alzuhant quam der rite (: mite) ûf in gar âne mâze *Pass. K.* 149, 24. *vgl. Karlmeinet* 325, 42 *u.* 231, 26. von dem ritten und von der flô *Boner.* 48, 1. der ritte balde ûf sîn gewin zogte zuo dem klôster hin und erschütt der eptischin ir lider *das.* 48, 81. ein viertegigen ritten haben *Tauler, im leseb.* 859, 42. daz dritte sprach: schütt dich der rit (: nit) *im leseb.* 950, 20. minne tuot kalt unde heize mêr denne der viertage rite *Eneit Ettm.* 263, 7 (diu su daz fieber *das.* 263, 3).

gæhrite *swm. das hitzige vgl. Schmeller a. a. o.*

herzerite *swm.* sincopis hei *o.* 36, 44. *vgl. Scherz* 1, 665

ridere *swv. so liest eine* ridwen *im Boner.* 48, 88. *vgl.* 2, 1302.

RIDEBANT. mich müet alsô sêre a rîchen, der ridebant (*and. hs.* brâht in daz lant von Ungern sant *MS. H.* 3, 201. b. *auch bum:* solt er trîben hie sîn rid daz riuwe mich *das.* 3, 198. *die folgenden worte.*

RIDERANZ *stm.* mangen rideranz m schouwen ganz *MS. H.* 3, 190

RIDEWANZ *stm. eine art* (*ausgelassen ses. nach Wackern. mfr.* rotue truange, retrovange, *prov.* retro *lat.* retroientia. *nach Weinhold s.* 371 *u. Haupt zu Nith.* 4 *slaw.* reydowák *oder* reydowačl *Grimm zu Reinh. s.* 374 *ve entstehung aus* redevance *u. ve die ähnlichen endungen in* req gôfenanz. ridebant, rideranz (*ä. sind entstellungen des wort* dem ridewanze kom ir vuoz ûf want *Nith.* 419, 4, *bei Haupt vgl. dié anm. zu* 40, 29. de der vasnacht gelîch, gânt si den tanz und tretent den ridew *ders.* 2, 217, 300, *wo* videv *schrieben steht.* der mit zühte pflæge, daz wær hundertstunt s sam daz treten ûf und nider. gote vaste wider umb den selb wanz dan umb zühticlîchen tanz 213.

ridewanze *swv. tanze de* wanz, *tanze ausgelassen.* zel huoben si ein ridewanzen (*ges* defanzen), Wüetelgôz der sang *MS. H.* 3, 289. b. dâ gesa michel ridewanzen *Nith. H.* 4 ritewanzen, jucken, zende stä *schr. f. d. a.* 8, 558, 270, *stösse gegen den anstand au werden.*

RIDIERE *s.* RITIERE.

RIECH *adj. Gr.* 1, 744. *das.* 351 (*an der dort citierten stelle Georg* 31. *a findet sich das wort nicht*). 429. *Grimm erklärt es durch* asper, rigidus. *vgl. Frisch* 2, 83. a, *der es durch* gelatum, rigidum *wiedergiebt.* sîn stimme was vor klage tunkel, heiser unde riech *MS.* 2, 131. a.

RIEFE *swv. sanke. vgl. Mart.* 127.

RIEME *swv. ahd.* riumo *Graff* 2, 510. *der riemen, der gürtel, das band, nicht bloss aus leder geschnitten, sondern auch aus fäden gedreht. nach Wackern.* ze rîhen. corrigia riem *voc. o.* 13, 96. der valke fuorte an sînem vuoze sîdine riemen *MSFr.* 9, 8. ir hende bant man in mit widen und mit riemen starke *Heinr. Trist.* 3097. ir gürtel was ein rieme smal *Nith. im leseb.* 514, 11. den gürtel hât diu künegîn. der rieme was alsô getân, er was niender lære von gesteine noch von golde *Wigal.* 322. diu frouwe hete umb sich geleit einen riemen von Iberne *das.* 10557. ouch wart der frowen Eniten gegurt umb ir sîten ein rieme von Yberne *Erec* 1557. mit eime riemen von Iberne was si begürtet harte wol *Lanz.* 5798. ûz Irlant von Lecester vil manec guot kleinôt, lûter und von golde rôt, riemen unde häftelîn, bouge unde vingerlîn, halsgolt unde lanne *krone Sch.* 553. der rieme was von Irlant *das.* 8276. *vgl. Haupt zu Nith.* 125, 27. vünfhundert rîter hôchgemuot und darzuo hundert schützen guot, den ein rieme gebristet niht, *die tadellos u. vollständig ausgerüstet sind, Mai* 104, 21. von bluote wâren die riemen *an der rüstung* sô herte, daz si niemen wol entstriken mohte, do begunden si sie snîden *Wigal. im leseb.* 462, 24. daz ors mit hurte in nâher truoc, daz die riemen vor dem knie brâsten dort unde hie *W. Wh.* 78, 27. ein halsberc, mit riemen unde snuoren gestricket *Diut.* 1, 4. dô bant ich baz den helm mîn. des was im nôt, die riemen sîn wâren drûz gebrosten gar *frauend.* 226, 14. darein sicht manc sich binden mit riemen vor und hinden *Suchenw. das.* 915, 30. der pfortin rîme hinc hin vor, *sona vel corrigia, Jerosch. Pf.* 82. a. — breite riemen snîden ûz ander liute leder *führt Ziem. aus Berth. als sprichwort auf = aus anderer schaden vortheil ziehen, doch ohne citat.* ez gilt einen riemen niht, ez gilt ein ganze hût *Mart.* 282.

bintrieme *swm. ein riemen zum binden an der rüstung wie am pferdegeschirr.* fisceptura *sumerl.* 37, 21 (*beim pferdegeschirr*). er schriet im obe dem collier enzwei der bintriemen stric *troj. bl.* 233. d. ez wil mir an die bintriemen gân alhie zu disen stunden *Sigenot K. v. d. R.* 84, 5, *es kommt zur entscheidung. vgl. Frisch* 1, 98. a. er nam zwêne boume, die bant er an sîne bintriemen *grave Ruod. F.* 16. *vgl. W. Grimm das. s.* 21.

leitrieme *swm. der riemen, woran der leithund geführt wird.* ein leitriemen er dô greif, ein bracken er daran sweif *Wirtemb. s.* 21.

schiltrieme *swm. der riemen am schilde, durch den der arm und die hand gesteckt werden.* der schiltrieme was corduwân *Eneit* 161, 24 *in GHM. gewöhnlicher ist* schiltvezzel.

schuohrieme *swm.* amentum schuosriem *voc. o,* 23, 36.

segelrieme *swm. riemen am schiffssegel, segeltau.* von dem stade si schuben, die sigilriemen sie zugin *Roth.* 801.

sluhrieme *swm.* liga, ligula, sluhriem *voc. o.* 20, 14.

valrieme *swm.* hette er daz pfert mit dem fallriemen in der handt *Gr. w.* 2, 247.

varrieme *swm.* gorphus est coreum, quo utuntur rustici, ein varrymen *Diefenb. gl.* 142.

wâfenrieme *swm. der riemen, um die rüstung zu binden.* diu entwâfente mich. daz der wâfenriemen alsô rehte lützel ist, daz si niht langer vrist mit mir solde umbe gân *Iw.* 21. die junge küneginne gemeit im al die wâfenriemen bant mit ir wîzen edelen hant *Bert. Crane in der zeitschr.* 1, 90, 469. waz dâr manich scône wîp mit ir smalen wîzen hant im sîne wâfen-

riemen bant *Darifant* 112. sîne wâfenriemen er im bant alle mit sîn selbes hant *Trist.* 6555.

gerieme *stn. collect. die riemen.* daz gerieme was corduwân *Eneit E.* 161, 24.

riemelîn *stn. kleiner riemen.* daz ich nâch werde solte ime enknüpfen diu riemelîn *Mone schausp. d. MA.* 1, 75.

rieme *swv. versehe mit riemen. binde mit riemen fest.* sî hiezen ir îsengewant vegen unde riemen *Erec* 2409. der marcgrâve die borten erkande, als der schilt geriemet was *W. Wh.* 60, 5. dâmite der schilt solte geriemet sîn, daz wâren borten guot sîdîn *frauend.* 296, 20. einen mistkorp het er geriemet vast an sich *MS. H.* 3, 266^{b}.

RIEME *swm. lat.* remus, *das ruder, die ruderstange.* remus rieme *sumerl.* 49, 14. der chunig unt di sîne an den gâlînen twungen die riemen *kaiserchr. Diemer* 491, 23. an riemen muose ziehen des tages manec recke guot *Nib. Z.* 240, 3^{4}. er zôch selbe die riemen *Wolfdietr. cod. palat.* 373, *bl.* 55 (*vgl. Heidelb. jahrb.* 727). die wîle worht man allez, daz man haben sol, segel unde riemen vlîzeclîchen wol *Gudr.* 261, 2. der schenc greif ouch in die hant einen riemen, sus vuoren si über die vluot *Karlmeinet* 136, 58. dâmit er slege wande ûf di schif sô ungehiur, daz beide rîmin unde stiur di Prûzin vallin liezin *Jerosch.* 88. d, *wo Pfeiffer* rieme *fälschlich für tau, schiffsseil erklärt; das richtige hatte schon Frisch* 2, 119. c *u. Ziemann s. v. vgl. auch Stalder s. v. u. Schmeller* 3, 87. ruoder und riemen *narrenschiff* 103, 11.

RIENE *swv. trans. beklagen. vgl. ags.* hrînan, *altn.* hrîna. *vgl. Schmeller* 3, 103. *jammern, heulen.* wilich ir beider weinen, ir rienen unde ir fnissen, ir sufzen unde ir gissen was *Diut.* 1, 402. daz ricnete ir munt stille unde tougen *Herb.* 12534.

RIERE *swv. erhalten in:*

umberiere *swv. noch unerklärt.* her Erkenbreht, waz mac ich iu ein umberieren *Nith. H. vgl. die anm.*

RIESTER *stf. ahd.* riostra, riostar 553. *vgl. Schmeller* 3, 145. 120. a. *pflugsterze.* stiva rie *merl.* 32, 5. dentile riester *da* riester holz zue seinem pflueg 263. — *ein fleck auf dem sc übertragen: entstellender flec* lacinia. got hât in sime grim êrin rîstir den kunic und de vorwurfin gar in schande *Jer* 150. a, *nach Strehlke* = rai *m. s.*

RIET *stn. ahd.* hriod *Graff* 4, 11 hrêôd. *also nicht zu* riutjan carix riet *Mone gl.* 4, 96, 28 tum riet *sumerl.* 4, 4. *mit s wachsener wassergrund, schi am und im wasser.* alsam tuot, der daz riet zerbrichet *W. Alex.* 1080. ein vogelric *Lanz.* 459. *vgl. Gr. w.* 1, 80. *ler* 3, 166. *Stalder* 2, 275. 118. b. *glossar zum österr buche.*

rietgras, rietsegense, rie *s. das zweite wort.*

rietahe, rietach, rietach *Schmeller* 3, 166. carectum r *Mone* 4, 96, 29. persicaria *voc. o.* 41, 173. proserpina *sumerl.* 23, 29. sinecie rieta 29, 73.

RIEZ *stn. Rhätia, ein gau in S neben dem gau Swelafeld. un es, wenn auch Augsburg dazu net wird.* var hin gein eime la heizet daz Riez; dô ist ein s die heizet Auguspurg *Berth.* 3

RÎFE *swm. ahd.* hrîfo *Graff* 4 *reif, gefrorner thau.* pruina *merl.* 28, 29. *das.* 44, 12. r *o.* 46, 97. reiff *Diefenb. gl.* frôste und vor rîfen sô lît unerbûwen *Diemer* 366, 16. ich bluomen dâ rîfe nû lît *W* 10. der rife tet den kleinen wê *das.* 114, 23. dâ lît nû ouch der snê *das.* 75, 37. ets kan niuwes singen, sô der

Wolfr. im leseb. 393, 8. dô viel der sorgen rîfe in an, der maniger jugende schaden tuot, und darte in sîner fröuden bluot *Trist.* 3078. mirn schadet der wint noch der snê, der rîfe noch der anehanc, *im leseb.* 579, 37. sünden rîfe, *vgl. das register zu der g. sm. s.* 167. *bes. v.* reif. velt, heide stêt gezieret baz mit frühtec berender grüener wât wan vor mit kaltes rîfen (*geschr.* reyffens) mat *Suchenw.* 9, 32. das durch in würd vil wîns verloren und er wär ein täglicher rîf *narrensch.* 16, 7. *vgl. das die anm. u.* 88, 20. 93, 30.

rîfe *swv. vgl. unter dem folgenden* RÎFE.

berîfe *swv. mit reif überziehen.* innerhalp ir hende, als si wærn berîfet grâ, als eins tjostiures hant dem der schaft von der gegenhurte slîfet *W. Tit.* 162. *vgl. das folgende* ich rîfe.

RÎFE *adj. ahd.* rîfi *Graff* 2, 497. *reif.* er hete rîf korn verbrant und gemachet unbederbe *Pass. in d. Germ.* 7, 266, *u.* dô dirre boum rîf an dem obze wart *Pass.* 57, 82. daz er rûche pflegin der pflanzin, dî in nûwir stift brengin rîchir vruchte (?) gift und hernâch in rîfin tagin rîchir vrucht gelobin tragin *Jerosch. Pf.* 3. d. sine siten wâren rîfe unde ernste *Ludw.* 46, 32, *im lat. orig.* gravis in moribus et maturus, *vgl. das.* 131. *u.*

rîfe *swv. ahd.* rîfjan, rîfên *Graff* 2, 498. *reif werden.* di blûme entvellet vor der vrucht und lât die vrucht nicht rîfen *Pass. K.* 667, 33. — vil maneger zucker rîfet, der doch mit seneve slîfet *Frl.* 317, 11. *Ettmüller in der anm. hält* rîfen *hier für ein stv. u. erklärt es für = rupfen, kratzen. vgl.* ich berîfe *unter* RÎFE pruina. *auch dürfte vielleicht* RIFFEL *angezogen werden. aber* rîfen *für nebenform von* roufen *zu erklären halte ich für unerlaubt, wenn auch entfernte verwandtschaft vorhanden sein mag.*

rîfheit *stf.* daz man die werlt alsus versmât unde ir rîfheit neiget *Pass.* 233, 50. *oder ist* rîcheit *zu lesen? kurz vorher heisst es* wie der werlde rîcheit billiche solde hin geleit sin von den lûden und versmât *das.* 233, 14.

rîfecheit *stf. maturitas.* in rîficheide in maturitate *zeitschr. f. d. a.* 3, 238.

RIFEL *stf. ahd.* rîfila, rîffila *Graff* 2, 497. *vgl. Schmeller* 3, 62. *ein gezacktes oder mit spitzen versehenes instrument, namentlich um den flachs durchzuhecheln.*

rîfel *swv. ahd.* rîfilôn, rîffilôn. *durchkämmen, durchhecheln. gehört hieher:* gezwiclîchen balde rispet unde rîfelt iuwer swenze, die wir zuo der linden tragen an den wasen slîfen *MS.* 2, 57. b?

RIFFIÂN *stm. eig.* ruffiân, *ital.* ruffo, ruffiano. *lotterbube, kuppler.* leno ruffian *Diefenb. gl.* 166. riffian *voc. o.* 2, 64. vrîhartære, riffiân, sprechære, aller slahte valscheit wert ir nimmer âne *buch d. rügen* (*vgl. Wackern. littgesch. s.* 118, 18). der schalc und der riffiân, den ir hie sehet stân, der ist alzît bî ir gelegen *Dioclet.* 7089. *vgl. das.* 9395. mochtest du nit mit meinem leib genug han und mit dem ruffigân? *Keller* 196, 29. diszer schalc und ruffigôn der hât bôsheit vil getôn *das.* 239, 24. daz her sèle, êre und lîp und alle wisheit di her kan, begebit dorch ein snôdes wîp und werdit zu eime ruffian *rittersp.* 437. ryfiôn *vergl. bei Scherz* 2, 1304. *vgl. Frisch* 2, 133. a. *auch* rüffiâner, rüffiauner, *u. a. formen kommen vor.*

riffiânin lena *voc. o.* 2, 65.

RIGE *stv. prät.* rac. *vgl. Gr.* 2, 53 *nr.* 554. *fundgr.* 1, 387[b] *s. v.* regen. *vgl.* ich RAGE *u.* REGE.

RIGE *swv. kämpfe, strebe entgegen.* schôn er gesiget und ob geliget vil manegem, der mit wandel riget *Frl.* 11, 17. *vgl. ags.* vrigan *niti, conari.*

widerrige *swv. kämpfe gegenan.* sèle die widerrigenten, animam reluctantem *führt Schmeller* 3, 68 *aus dem windb. psalt. an.*

RIGE *swm.* (*auch swf.?*) *ein stück der weiblichen kleidung, des hemdes. wohl zu* ich rîhe, *was m. s.* (schœne gerigene hemder *bei Schmeller* 3, 78).

niht wan knoden und der rige was an der frouwen hemede ganz *Parz.* 260, 6. *vgl. Türl. Wh.* 105. a. — zwischen dem muoder und der rigen von golde stuont ein liste breit *Engelh.* 3056; *aber im druck fehlt* der, *es ist also auch hier wohl als swm. zu fassen und* dem *zu schreiben.*

RIGE *oder* RÎGE *sw. seltenes u. noch unerklärtes wort.* daz seitespil hôrte man zallen stunden in den gewelben schellen, die kleinen hunde bellen, die rigen vaste erklingen, vil der vogel singen *Wigal.* 240. *die hss. ändern bald. vgl. die anm. u. Pfeiffer zu seiner ausg. d. Wigal.* 11, 20, *s.* 305.

RIGEL *ahd.* rigil *Graff* 2, 440. *wohl zu* ich rîhe. repagulum rigel *sumerl.* 28, 56. *Diefenb. gl.* 236. vectis *sumerl.* 29, 30. obex *Diefenb. gl.* 189. repagulum, vectis, clater *voc. o.* 4, 103. pessulum ein rigel ader felschloz ader klincke *Diefenb. gl.* 211. si heten iz mit rigelen versperret *Diemer* 257, 7. di burge wâren werehaft, mit rigelen beslozzen *das.* 64, 15. dâ stecket ein rigel vore *das.* 268, 23. stôz den rigel für die tür *Walth.* 87, 11 *u.* 14. er beslôz die tür und warf einen rigel für *arm. H. im leseb.* 351, 10. starker rigele zwêne die warf er snelle der für *Nib. Z.* 100, 4[4]. daz hûs ist wol beslozzen von zweier recken handen (*die den eingang vertheidigen*), dâ gênt wol tûsent rigel für *das.* 303, 5[4]. innen an der êrîner tür dâ giengen zwêne rigele für *Trist.* 16990. mit disen rigelen ist der minnen hûs bewart *das.* 17032. schiuz rigel für und nim ir (*der sunge*) war *Winsb.* 24, 5. si wâren triuwen gar ein rigel *Engelh.* 474. er zebrach die fraislîchen rigele der helleborte *spec. eccl.* 66.

rigelloch, rigelstein *s. das zweite wort.*

hellerigel *stm. der teufel, der das rückkehren aus der hölle versperrt, Mart.* 4. b. *vgl. Grimm myth.* 223.

houbetrigel *stm.* du bist der heilekeit ein schrîn und ein êwec houbetrigel *g. sm.* 489, *der sie hauptsächlich sichert, schützt, fest hält. vgl. unter* ich berigel.

slôzrigel *stm. ein als verschluss dienender riegel.* vectis ein schloszrigel *Diefenb. gl.* 280.

schôzrigel *stm. ein riegel, der vorgestossen wird* (*vgl. oben* den rigel schiezen). postis est lignum, cum quo seratur janua, ein schoszrigel *Diefenb. gl.* 219. *vgl. die anm.*

stôzrigel *stm. riegel zum vorstossen. vgl. Schmeller* 3, 67. *Frisch* 2, 119. b.

rigele *swv. scheint mhd. nur erhalten zu sein in den zusammensetzungen*

berigele *swv. verschliessen, versperren.* durch der conscienciên tür, die si wol berigeln für *Märleg.* 18, 38. durch die sache man gebôt berigelen wol vor im die tür *Pass. K.* 172, 31. ir tür wart gein im zugenumen, berigelt nâch ir willekür *das.* 463,73. wand in im der orden ist manege wîs berigelet vor sünden und besigelet *das.* 515, 35. ich hoffe, swaz die erde verdact habe und versigelt, daz si im wol berigelt, wand er darzu nicht mac bekumen *das.* 561, 6.

verrigele *swv. mit einem riegel verschliessen.* von dem charchære, dar inne du wære niwan ûf den lîp verrigelet, beslozzen und versigelet *Hals. ged.* 119, 70. er verrigelte vaste die tür *Iw.* 126. er hât mîn antlitze bezeichent und versigelt, ûf daz ich si verrigelt eime ieglichen andern *Pass. K.* 112, 56. vorschreiben und vorsigeln, vorsliezen und vorrigeln chund er die krieg auf frides suon *Suchenw.* 3, 50. he liz daz gemach, da er inne was, wol vorregiln unde vorrosen *Ludw.* 43, 20.

RÎHE *swf.* (*swm.?*) *zu* ich rîhe. *vgl. Schmeller* 3, 77. *schmaler gang zwischen zwei nicht ganz aneinander stehenden häusern, auch der schmale gang zwischen dem hause und der zanne. vgl. Scherz* 2, 1287. *dies ist wohl gemeint, wenn es MS.* 2, 58. b *heisst:* guoter dinge mac si mangel schouwen, oben niden ab unz ûf den rîhen, si mac wol sîn armer liute hûsgenôz. *dafür heisst es in der bess-*

ren Riedegger hs.: si mac grôzen mangel wol dâ schouwen. von dem ebenhûse unz an die rîhen dâ stêt iz leider allez blôz *Nith. H.* 43, 10. *vgl. die anm., wo unter* rîhe *dachreihe, dachziegelreihe vermuthet wird, mit wenig wahrscheinlichkeit. ist zu vgl.* daz viur daz sol stîgen alsô hôch von dem ertriche zuo berge wert unz an die rigen, dâ der man nu inne gât, *bei Leys. pred. s.* 156 *s. v.* rîhen?

RÎHE, RÎCH, RIGEN, GERIGEN *stv. verbinde durch etwas zusammenhaltendes, nähe, schnüre, ziehe auf einen faden, reihe auf, rechne zu etwas; dann auch aufspiessen, in etwas hineinstecken.* ir gesegent, die ich reich zuosamen; dise sint mein hab *Suchenw.* 46, 106. an nœten ist der wât geswigen, diu zuo den sprenzen sint gerigen *Frl.* 48, 14, *nach Ettmüllers erklärung: man achtet in der noth derjenigen kleider nicht, die zu den gecken gerählt werden.* diu snuor was überal gerigen vol edeles gesteines *Engelh.* 3012. der pellez was gestrecket gegen dem rocke geliche, gerigen meisterliche *Wigal.* 759. wan daran was diu nât von grôzen perlin gerigen *Wigamur* 2573. *vgl. Schmeller* 3, 78. Piramus und Tispê, den wart von minne sô wê, daz si sich rigen an ein swert *weinschwelg, altd. wälder* 3, 25. *vgl. Hätzl.* 1, 119, 229. dô man rêch der lanzen ort, hêrre, in dîne sîten frôn *MS.* 2, 200. b. diu houbet si sbesluogen, bein und arme genuogen und rigen si an diu wâfen *Wernh. Maria* 218. *fundgr.* 2, 209, 14. sîn sper daz rêch er *troj. kl.* 214. b. Maria, durch der sêl ein swert gerigen wart *Schmeller* 3, 78. der keiser hiez si rigen an di stecken, daz man des holzes niht vollen hatte *Leys. pred. s.* 156 *s. v.* rîhen. daz gerigene swert hât zwei dinc an ime, den schîn unt einen kleinen schaten *Leys. pred.* 20, 8.

gerigene *stn. hat man Diemer* 12, 24 *u. Servatius* 2123 (*zeitschr.* 5, 140) *für 'aufgereihte perlen oder edelsteine' erklärt, sich auf Schmeller* 3, 78 *u. Graff* 2, 429 *berufend, wo indess ein entsprechendes neutrum sich nicht ergiebt. aber an beiden stellen heisst das wort 'regen', u. ist ganz richtig wie* genibele, gebirge *gebildet.* dô wart ein gerigene, des waʒzers michel menege, den fluot begunde giezen *Diemer* 12, 24 (*der hsgeber: des wassers menge fiel wie perlenschnur vom himmel*). die heiden muosen verzagen unt vieln als daz gerigene (*der hsgeber: wie aufgereihte perlen oder edelsteine*) *Serv.* 2123.

RÎL, Jernîs grâve von **RÎL** *Parz.* 234. 806.

RÎM *stm. Wackernagel hält dies wort für dasselbe mit ahd.* hrîm, rîm *Graff* 2, 506 = *series, numerus, ags.* gerîm *computus, calendarium, in letzterem sinne noch altn.* rîm (*vgl. Schmeller* 3, 86) *u. erklärt mhd.* rîm *für vers, insofern er nach der zahl (der silben oder accente), nicht nach der quantität gebaut ist. aber obwohl sich diese bedeutung wohl so hätte entwickeln können, so möchte ich doch Schmeller beistimmen, der mhd.* rîm *für verkürzung aus* rhythmus *hält, vgl. a. a. o. dass wenigstens* rhythmus *im mittellat. in der bedeutung völlig zusammenfällt mit* rîm *ist bekannt. die reimzeile, der vers.* mit behendeclîchen rîmen; wie kan er rîme lîmen, als op si dâ gewahsen sîn *Trist.* 47, 14. der âventiure prüeven kan und rîme künne sprechen, beidiu samenn unde brechen, *zwei zusammengehörige reimzeilen auch durch den sinn zusammenhalten oder sie verschiedenen sätzen zutheilen. im vaterunser heisst* rîme brechen *den vers verderben:* daz ir sô sprechet, daz ir die rîme iht brechet *das.* 3979. *vgl. Wackern. littgesch. s.* 138, 55. *altd. wälder* 1, 193 *fg.* von Veldeke der wîse man, der rehter rîme alrêrst began *MS. H.* 4, 866. merke dise kleine rede, diu hie nâch geschriben stât. si ist mit gebiurischen worten geschriben âne rîme und âne gezierde *bihtebuoch* 6. etlich die die kunst der reimen nit eygentlich versteen künden *Wackern. littgesch. s.* 355, 218. deich iuch tihte

in rehter rîme slihte *leseb.* 608, 3. ein rede zu rehte berihten, in wâren rîm verslichten *Ludw. kreuzf.* 6. man sol di rehten strâze behalden an den rîmen, glich zû glichin limen an lenge, sinne, lûte. daz ich alsus bedûte: vil wort man gliche schribet, der lût unglîch sich tribet, sulch rîmen sol man miden; den sin ouch nicht vorsniden. di lenge helt der silben zal: darunder man ouch merken sal, daz vumf silben sin zû kurz, zêne hân zû langen schurz; zwischen den zwên enden rîmen di behenden, di bûchir pflegen tichten *Jerosch. Pf.* 2. c. *diese worte sind von Pfeiffer vorr. s. XXXVII fg. unrichtig erklärt. vgl. litt. centralblatt* 1854 *s.* 199. *Bartsch in Pf. Germ.* 1, 197 *fg. Strehlke in der ausg. des Jeroschin s.* 9. *Bach in d. Germ.* 7, 75 *ff. Mones anz.* 5, 82. vil mancher hât nûw rîmen wellen daran henken *narrensch. prot.* 9, *hier u. sonst stets = reimzeile, vers.* von welsche in tiutsch getihten, mit rîmen gerne rihten *troj. im leseb.* 710, 39. den kan ich wol gelîmen zeinander hie mit rîmen *das.* 711, 9. wilder rîme kriuter darunder mischen *g. sm.* 70.

rîme *swv. mache verse, reime, bringe in verse.* daz ditze buoch gereimet ist, daz chom von eines herren bet *Hahn ged.* 66, 8. ein vrouwe bat mich, daz ich ez tihte und ez gerîmet rihte *Herrand v. Wildonje, in Wackern. littgesch. s.* 347, 133. von der leut wegen, die solicher gereimbter buecher nit genad habent *das. s.* 355, 218. daz sult ir mir nu rîmen (*so zu lesen für* rûnen) *leseb.* 793, 2.

ungerîmet *adj. part. nicht in verse gebracht.* an der krôneken, dâ erz las, daran ez ungerîmet was, *in ungebundener rede, in prosa, Mai* 3, 16. eine tiutsche krônika, dâ ez (daz mære) an ungerîmt geschriben was *Wackern. littgesch. s.* 347, 133.

rîmære *stn. der reimer, versemacher, dichter.* ir hôhen rîmære rîmet von dem richen keiser niht, sîn ôren hœrent durch den walt *MS.* 2, 131. a.

χράμβος. *vgl. Graff* 2, 512. **zusammenziehen, krümmen** (*nhd.: rümpfen*). *meist reflexiv.* des rimphet sich vil manic brâ *Walth.* 75, 31. er ramph sich bitterliche, *vor schmerz, Nib. Z.* 151, 3[1]. ob er sich dâzwischen klemt vil hart, daz er sich rimpfet *Suchens.* 33, 94. swer ze fremdem niesen sich rimpfet, daz ist ouch verlorn *Frl.* 77, 5. nâch fräuden ich mich rimpf *Hätzl.* 1, 106, 28. vor giftebæren würmen getorste er sich niht rimphen *troj. in leseb.* 718, 22. der mantel hinden was für wâr an den gürtel ûf gerumpfen hô *Lanz.* 5951. *einschrumpfen, verdorren, runzeln.* unde schrindent sich die hende und fuzze, unde rimphent sich die hende *arzneib. Diemer O VIII.* ist diu brust truchen unde schrîtet sich diu nasluger unde rimphent sich *ebenda.* dann sicht man, das sich rympft die rinden *Hätzl.* 2, 14, 527. man sach die wunden sich rimpfen *troj. bl.* 220. dâ ramph sich sîn swarte, sîn stirne sich zusamne las *Herb.* 420. die bluomen, sô der werlte kint hie tragent, werdent blint eines tages unde sal, bleich, gerumphen unde val *Diut.* 2, 133. contractos girumpfen *das.* 2, 348. bluomen, loub sich dô rampf *Georg* 5325. daz alter hatte in missestalt gemachet, als ez an ime schein; ime wâren arm unde bein swarz, gerumphen *Barl.* 32, 15. von noten ir gerumpfen sît *Helbl.* 8, 548. daz ich mich under den ougen ramph, *ein krauses gesicht machte, MS.* 1, 73. b. sich rimpfen unde snâwen, *vor kälte, Mart.* 139. der mortliche trache lie von sînem munde sô rehte mortliches tampf, daz maniger sich darumbe rampf *Silv.* 705.

rimph *adj.? sich rümpfend* (*wie ähnlich* krimpf). leit und swære, ungedult und ungebære, augen crimf, nasen rimf, im was allenthalben wê *Herb.* 1538. *vgl. die anm. oder ist es stm. das zusammenziehen, das rümpfen?*

rimphenramph *stm. ein schlag, eine wunde, eig. eine narbe?* daz in wart ein rimpfenrampf gemezzen vor den

über die nasen *MSH.* 3, 278. b.
ıg er den rimpfen rampf von den
durch den munt *das.* 3, 188. a.
rimph *stm.? stn.?* daz mans in
n zuo den lakken trüege mit ge-
MSH. 3, 191. b.
rimphe *stv. etwas beniesen, zu ein krauses gesicht machen.*
rê daz an dem ende tuot, swenne
erinpfen muoz und er den kum-
erne wande, sô hât er sich ver-
gar *MS.* 2, 165. b.
der Rhein. eine menge sprichicher redensarten knüpfen an
hauptstrom Deutschlands an,
im MA. dasselbe noch durchte. als in den Rîn geworfen korn
). 28, 4, *d. h. fruchtlos angeet. vgl. die anm.* swer mêr hât,
ıuoz ouch den Rîn verbrennet hân
n. 309, *d. h. dem wird selbst ınmögliche zur last gelegt. vgl.* eller 3, 102. ich hatte gar vorhı zir gesant, sâ wart enprant von
er Rîn mit alle *MS.* 2, 16. b. ein
ılsô man jensît des Rînes tuot,
r aufsetzen, Müller 1, 214. a.
viel gutes ist zu sagen von den
am Rheine, amgb. 4. a. die ritnb den Rîn *als vorzüglich schmuck*
mt, frauend. 208, 30. *vgl. Gre*1401 *fg. Marner in den MS.* 2,
a. *Parz.* 285. *W. Wh.* 404.
ıisch *adj. rheinisch, u. oft für*
:h. *so myst.* 116, 15: die rîni-
hêrren, *die Deutschen im gegenu den Italiänern.*
ı. *ahd.* hring *Graff* 4, 1165.
1. *der ring, der reif.* circus rinc
rl. 3, 27. podium rinc *das.* 14,
ıulus rinc *Diut.* 3, 215. ringe
ı, ringen anulis *das.* 3, 214.
: daz sint ringe (*so zu lesen*),
daz sint bouge *Diut.* 1, 314. —
r thür, mit dem man klopfend
s begehrt: vaste si beslozzen
der kemenâten tore. ein wile
ete sie dâ vore unde rûrte den
Eneit *E.* 78, 29. wer entsliuzet
az tor? nu rüeret den rinc mit
ıant, sâ sô wirt in daz bekant
innerhalp der porten ist *Wigal.* 7254. den rinc begund er rüeren sâ sô vaste daz diu burch erhal. mit zorn slôz man ûf daz tor *das.* 7259. — *in der schnauze des gezähmten ebers.* waz hânt ir iuwer schœne getân und iuwer werdekeit? der tumben wîbe klârheit gedîhet unde ir schœnez dinc reht als ûz golde ein edel rinc, der eime swîne wirt geleit an sînen grans: swar ez in treit und in ziuhet oder hebt, ez wüelet doch mit unde grebt in den swachen vûlen mist *Partonopeus* 26, 23. *dies ist der* swanering, *den Notker* 79, 14 *erwähnt:* der einluzzo wilde bêr (*eber*), der mit demo suaneringe ne gât, *über den W. Grimm deutsche heldensage s.* 30 *höchst verwunderlich, verständig aber Schmeller* 3, 259 *gehandelt hat; es hat also auch K. Hoffmann in den münch. gelehrt. anzeigen* 1855 *nr.* 7, *s.* 61 *fg. unrecht, wenn er* suanering *für eine bildung von* suaner *u. für* gregarius *erklärt. — besonders häufig die ringe, aus denen im* 12. *u.* 13. *jahrh. die panzer zusammengereiht waren.* ir tragent die liehten helme und manegen herten rinc, darzuo die vesten schilte und diu gewîhten swert *Walth.* 125, 2. dazs ir guot verdienen umb daz rîche in liehten ringen *das.* 11, 5. si brâhten manegen rinc rôt der erslagenen wîgande zuo dem Etzelen lande *Biterolf* 3786. hei waz dâ liehter ringe der snelle Dancwart zebrach *Nib. Z.* 33, 1^4. daz man daz fiur lougen ûz den ringen sach *das.* 70, 3^2. ouch lohent sîne ringe sam daz fiur tuot *das.* 281, 6^3. helm unde ringe er an dem lîbe truoc *das.* 76, 1^2. dâ in di ringe naz wurden von dem bluote *das.* 248, 7^2. der lewe zarte daz îsen. man sach die ringe rîsen sam si wæren von strô *Iw.* 200. si heten sich bevangen mit îserinen spangen, mit îserînen ringen ze susgetânen dingen *exod. Diemer* 160, 20. die rîter sich bereiten und under ir rocke leiten ir halsberge und ir dinc sô daz nieman deheinen rinc ûz dem gewande lieze gar, *der ringpanzer ward ganz verdeckt durch die kleidung, Trist.* 5322. sîn îsen

noch sîn ander dinc, des enbleip dâ weder vaden noch rinc *das.* 9508, *wohl sprichwörtlich:* dem bevalh er starke sîn gesinde und ander sîn dinc, daz sines dinges iemer rinc von einander kæme *das.* 7358. *vgl.* er schicte sîner sêle dinc, des liez er niht ab einen rinc *Boner.* 89, 4, *darin verabsäumte er nichts. von Ben. in der anm. falsch erklärt.* man schôz sie durch vesten rinc *Pass. K.* 265, 33. daz maniger sach sîn eigen bluot durch liehte ringe fliezen *Suchenw.* 9, 173. — dô sluoc der lantgrâve den küenen spilman, daz im muosen bresten ringes gespan *Nib. Z.* 317, 5[2]. manec gewæffenter man, die truogen ringes gespan, helme mit den schilten *Lanz.* 1408. 2. *der kreis.* man seit, daz der lewe einen rinc mache umbe diu tier, swenne in hunger, mit sînem zagel. ûz dem ringe getar dekein tier komen, sô nimt er darnâch swelhez er wil *Leys. pred.* 18, 8. *vgl. die anm.* du hâst der lâte paradîs geworcht und drinne ein gesprinc, daz hin an vollen wîten rinc mit vier adern swinget und die lant betwinget zû gûter vrucht manicvalt *Pass. K.* 1, 48. dâmite er des himels rinc geschuof und darzuo alle dinc *das.* 82, 51. *vgl. das.* 426, 26. dâ von muoz iht ligen in der worte ringe, daz sich ie dem dinge gelichen muoz an lût, an art oder an dem urspringe *Frl.* 59, 3. und wie sich wege der êrste rinc, der besliuzet elliu dinc *MS.* 2, 240. b. er ginc in daz bachûs und dô solde der bacmeister den oven kêren; dô brach ime di rute und der wisch bleip an deme ringe ligende, *wohl: an der peripherie des innern backofens, also tief drin, myst.* 108, 38. *doch mag es auch bloss bedeuten: im innern. vgl. Pass. K.* 370, 9; *der teufel hat sich geweigert, ins capitelhaus einzutreten, er entwickelt seine gründe u. fährt dann fort:* hievon getar ich niht bekumen in den grûwelîchen ring. *sollte hienach auch zu erklären sein Walth.* 102, 21*:* ich vant die stüele leider lære stân, dâ wîsheit, adel unde alter gewalteclîche sâzen ê. hilf, frouwe maget, den drin noch wider in den rinc, lâ si niht lange ir sedeles irre gân *Walth.* 102, 21. *wäre* rinc, *wie Wackern. meint, der in einer gerichtsversammlung gebildete kreis* (s. u.), *so müsste wohl* an den rinc *stehen.* — ze ringe in *kreise* sâz wir alle dâ und satzten in die mitte die spîse guot und ouch den wîn *frauend.* 335, 29. umbe den vanen sullen si herberge nemen zu ringe *stat. d. d. ord. gew.* 49 *s.* 191. die frouwen muosen zeinem ringe stên. man hiez die ritter dar gên, daz si die frouwen sæhen *Wigal.* 2556. an einen rinc besunder hiez man gên die frouwen dâ, *sich im kreise aufstellen, Barl.* 293, 20. swaz herren an dem ringe stuonden, den erbarmde daz, und swaz vrouwen dâ saz, die begunden sêre weinen *Mai* 77, 38. diz was ein tôter jungelinc, darumbe ginc ein michel rinc von sînen klagenden frunden *Pass. K.* 276, 31. daz kindel sprach zu den, die man stên sach al an dem ringe um und um *das.* 242, 55. die helden sâzen an einen ring, si begunden ahten al ir ding, *setzten sich zur berathschlagung in einen kreis, Biterolf* 5889. *besonders wird der zu einem kampfe abgesteckte platz* rinc *genannt:* der rinc der was benamet, dâ soldez spil (*das kampfspiel zwischen Günther u. Prunhilt*) geschehn vor manegem küenem recken *Nib. Z.* 66, 5[2]. man hrâht ir zuo dem ringe einen swæren mermilstein *das.* 69, 2[2]. dô si z'ent des ringes den helt gesunden sach *das.* 71, 5[2]. ein rinc in gemachet wart, daz si zesamen mohten komen *Wigal.* 3006 (*vgl.* kreiz *das.* 3046). nu riten si beide in einen rinc, ob ez niht rât wære, ir einer enwürde dâ erslagen *Iw.* 253. dô der küene Artûs ersach, dazz nieman an die suone sprach, dô hiez er rûmen den rinc *ebenda.* 'wil got helfen mir mich unschulden, sô hab ich schier den ritter überwunden'. und ûf derselben stunden trat er frœlich in den rinc *Boner.* 62, 47. wie si aber von ringe liezen gân (*von der peripherie des*

:ckten kreises ab auf ihren ansprengten), wie si mit schef-
:chen, wie vil si der zerbræchen,
ln die garzûne sagen *Trist.* 5054.
ln ez hie mit handen in einem
:cheiden, weder ir reht habt oder
s. 6452. mit kampfe und mit
swer sô ir wellet, der rite in
:inc mit mir *das.* 13244. von
der potestât mit vlîze gebôt,
in uns dâ rûmt einen rinc: daz
ir ein verlorn dinc *frauend.* 173,
den rinc komen *das.* 226, 18.
:rz. 611, 6. *auch wo von einem*
:ckten platze nicht mehr die
:t, also platz zum turnier über-
wol vierzec ringe oder mê dâ
:, *wohl vierzig paare turnierten*
:ander, *frauend.* 70, 1. daz
c was alsô grôz ûf dem veld,
ch verdrôz. si drungen dort, si
n hie; si drungen sô, seht, daz
: moht dâ gewinnen einen rinc
61, 29. — *ferner bei gerichts-*
dlungen wird ein ring gebildet:
urstende, dâ sich hebet daz
daz grôze gerihte und der rinc,
ieman enpfliehen mac *Maria,*
. 2, 183, 30. man hiez zuo
ringe die stolzen Buregonde gân.
gein dem eide hôhe bôt die hant
. 130, 5[4]. swer redet vor dem
in dem ring oder bei dem ring
lb der want, der geit dem rich-
pfenning *münch. stdtr.* 235. daz
n richter, der imz geit in dem
6 dn. *das.* 258. ez sol ouch
in dem ring nyemant stên noch
:lt ynderthalb des rings vodern,
l ouch niemant chain sprâch in-
b der want haben *das.* 505. der
:iner frauen gewissheit thun *Gr.*
674. gebot und verbot zu ge-
nd zu ring *das.* 1, 676. *vergl.*
s 2, 1549. *so auch Walth.* 102,
o.) *von Wackern. erklärt. vgl.*
2, 176. — *auch bei verlobun-*
legt der rinc *der zeugen er-*
sus werden. man hiez si zuo
ler in dem ringe stân und vrâg-
si wolde den vil wætlîchen man
. 93, 3[3]. nâch gewonheite man
hiez an einen rinc stên die minneclî-
chen *das.* 257, 3[1]. dô si ze kirchen
quâmen und die vesper vernâmen, dô
wart ein rinc gemachet wît. den vür-
sten des nû dûhte zît, daz im daz wol
gezæme, daz er di frouwen næme *Mai*
86, 39. man wîset si an einen rinc.
er sprach 'gebt mir si ze stete' *Eracl.*
ed. Massm. 140, 283. 3. *die um-*
gebung, die begleitung eines fürsten,
sein hof, eig. der diesem angewiesene
platz; im felde das des fürsten zelt
umgebende lager der seinigen. ich
kam her in des hoves rinc ûf sîne ge-
nâde *Engelh.* 3970. ân ander frouwen
schônheit, dier hete an sînen rinc geleit
Trist. 628. sus sî Tristan geleitet ze
hove und ouch ze ringe (*oder ist es*
der um die swertgesellen *bei der*
swertleite *gebildete kreis?*) *das.* 4985.
hieher könnte auch Walth. 102, 21
gehören (*s. o.*). einlîf hundert recken
an dem ringe sîn (*Siegfrieds*) mit im
zem ezzen sâzen *Nib. Z.* 121, 7[1]. ûf
daz velt alumme ditz (*des fürsten zelt*)
sîne herren leiten sich tzu einem ringe
Ludw. kreuzf. 6047. die an sînem
ringe lâgen *das.* 2620. die ritter und
ouch die dienestman, als die der rinc
mohte hân des lantgrâven *das.* 4697.
dâ welet er von dem ringe zuo im
ahzec man (*oder sind hier bloss die*
umstehenden gemeint?) *Alph.* 54, 1.
Franzoyser loschierten. die fürsten sun-
der zierten ir ringe, als ez in tohte:
ir deheiner doch enmohte glîchen der
heiden ringe wît. mit manegem tiweren
samit daz velt was ê bevangen ûf der
heiden zeltstangen *W. Wh.* 234, 3.
niwan mîn sun Ehmereiz. der hete doch
rîter hie genuoc: von sîme rinc man
nie getruoc gein mir bogen, schilt
noch swert, *von seinem lager aus er-*
folgte kein angriff, das. 266, 14. *Ga-*
wan bricht mit seiner begleitung auf:
nu, diz was et alsus komn; Gâwâns
rinc was genomn durch Artûs her (*ihr*
weg führte da durch), aldâ der lac.
waz man schouwens dâ gepflac! ê diz
volc durch si gerite, Gâwân durch
hoflîchen site und ouch durch werdec-
lîchiu dinc hiez an Artûses rinc die

êrsten frouwen halden .... Artûs rinc den wîten man sach an allen sîten mit frouwen umbevangen *Parz.* 670, 2 *fg.*

4. *kugel. Marc. Capell.* 44 *Gr. wird* sphaera *damit übersetzt. vgl. zeitschr. f. d. a.* 6, 147 *anm. Schmeller* 3, 109.

armrinc *stm.* manica armring *voc. o.* 24, 17. armilla perischelis armring *das.* 14, 12.

ertrinc *stm. erdkreis.* sîn ist al der ertrinc *Diemer* 118, 23. *vgl. das.* 121, 1. *Graff* 4, 1168.

goltrinc *stm. goldring.* tara nâh legeta si ûf irô houbet magedlîchen goldring *Notker im leseb.* 152, 30. goltrenc aureola *fundgr.* 1, 374. a.

halprinc *stm.* emisperium halbrinck, als weit als einer den himmel siet *Diefenb. gl.* 107.

halsrinc *stm.* torques halsring *voc. o.* 14, 11. columbar *das.* 24, 18. bevestent vil harte in kerker unde in halsrinc *Pass.* 143, 78.

harnaschrinc *stm. einer der kleinen ringe, aus denen der panzer bestand.* dâ wart manc schœne tjost geriten und vil manc harnaschrinc versniten *frauend.* 491, 2. daz âne harnaschringe gicleit ûf irn orsen sich ermovieren sie riten und stoltzieren *Ludw. kreuzf.* 2645.

mahelrinc *stm. vermählungsring.* der bracht der braut den mahelring *zeitschr. f. d. a.* 3, 38.

ôrrinc *stm. ohrring.* inauris ourring *voc. o.* 14, 10. ein orrincke *Diefenb. gl.* 151. inaures horringe *sumerl.* 9, 78. er gab ir ze minnen zwêne ôringe und zwêne armpouge *Genes. fundgr.* 2, 34, 17. si begunde zeigen ire bruoder Laban bouge unde ôringe *das.* 2, 34, 20. si sante ir ouch danne ôrringe unde rîsen *krone Sch.* 560.

panzerrinc *stm.* lix gen. licis, eyn panczerrynck *Diefenb. gl.* 172.

sandrinc *stm.* unser frawen gürtel und sandring *Tetzel Rosmital reis.* 157. *hieher?*

sarrinc *stm. was* harnaschrinc *und* panzerrinc. durch al der sarringe niet er sluoc den künec Malakîn *W. Wh.* 442, 26.

sigerinc *stm. annulus victor.* mit den sigeringen *zeitschr. f. d. a.* 3, 42. *vgl. die anm.*

snürrinc *stm. am* houbetgebende. *Parz.* 780, 9. *Frl.* 304, 5. *wohl nicht hieher. vgl. das wort an seiner alphabetischen stelle.*

stahelrinc *stm. stahlring, stählerne masche am panzer.* si vuhten mit grimme, die herten stâlringe ne mohten niet dâ vore gestân *Annolied im leseb.* 240, 29. thie scilde sie in zebrâchen, there vesten stâlringe ne mohten sie niht gewinnen, *bei Schers* 2, 1553. Hector der hette an sich getân von stahelringen ein gewant *troj. bl.* 26. *vgl. auch fragm. XXIX.* b.

sunderrinc *stm. der von einem fürsten für sein u. der seinigen gezelt eingenommene kreis.* sîn sunderrinc und sîn gezelt was daz gegenstücke hie *g. Gerh.* 5889.

türrinc *stm. der ring an der thür, mit dem man klopft (s. o.).* sô sol der richter angreifen an das thürstöckel oder an den thürring und sol sprechen *RA.* 175.

umberinc *stm. der umkreis (erdkreis), umfassung, umgebung, kreislauf.* gyrus umberinc *sumerl.* 9, 31. in des landes umberinc *Engelh.* 3533. maniges rîches umberinc *troj. bl.* 42. er hete geschaffen alle dinc, den himel und den umberinc *Maria fundgr.* 2, 203, 13. in des landes umberinc *troj. im leseb.* 721, 8. er hiez scrîben allen disen umberinc, *er hiess alle aufschreiben, die auf dem erdkreise waren, kaiserchr. Diemer* 20, 12. diu vorhte braite sich über allen disen umberinc *das.* 514, 9. des jâres umberinc, *der kreislauf des jahres, fundgr.* 1, 311, 32. elliu dinc, als si hiute hât der werlde umberinc *Hahn ged.* 1, 26. *vgl. das.* 3, 40. des klôsterhoves umberinc *Marleg.* 17, 5. diu êre ist aller tugent ursprinc, der heilekeite ein umberinc *Frl.* 27, 14. dâr enbinnen unde dâ vor was lûte ein michel ummerinc *Pass.* 185, 87. der kleidere ummerinc, *die bekleidung, Pass. K.* 41, 3. aller tugende ein ummerinc *das.* 67, 51. dî

il lûte ummerinc, die sîne rede
i *das.* 382, 6. hievon sich ir
trûc mit lobe an wîten ummerinc
453ᵇ, 9. sînen mût an witzen
sô vollec ûf die schrift er warf,
: dran vil bekante unde sîn herze
darinne an wîten ummerinc *das.*
17. der matêrjen ummerinc *das.*
65. *vgl. das.* 514ᵇ, 8. die lûte
landes ummerinc *das.* 626, 19.
ot) bist ir aller (der lebendigen
) ummerinc *vaterunss.* 12. er hiez
imel ein ummerinc aller creatiure
das. 1124. hetten si der werlde
inc, si wolden dannoch mê *das.*
got himel und erden umberinc
ıof und dar in elliu dinc *Vrid.* 6,
. *die anm.*

rltrinc *stm. zodiacus, führt Zie-*
ıuf, ohne beleg.

:rinc *stm. schanzwerk, führt*
ın auf, ohne beleg.

cliute *ehezeugen, zeugen der*
ung. vgl. brünner stdtr. glossar.
)

eschart *s. das zweite wort.*

ȝelîn *stn. im mhd. noch sehr*
eine glosse ringelîn sphærula
Ziemann auf.

ȝel *stf.* (?) verrucaria ringele *su-*
:0, 13. ancusa (*l.* anthusa) *das.* 21,
l. 53, 23. solsequia *das.* 23, 53.
pium *das.* 40, 23. calendula *das.*
). *vgl. das.* 56, 38. arcola *das.*
). sponsa solis *das.* 58, 51. an-
i. lacca vel solsequium ringela
0, 20. nisene *das.* 63, 20. ver-
ı ringelo *das.* 64, 10.

ȝelbluome (*voc. o.* 43, 43),
[tûbe *s. das zweite wort.*

ȝel *swv. ahd.* hringilôn *Graff* 4,
ringeln, kräuseln. des hâr ist
elôt *MS. H.* 3, 205. b. daz hâr
die schultern breit geringelt hin
das. 3, 200. a.

ȝeloht *adj. rund, geringelt.* sîn
sî im beschoren nâch einer crô-
ıgelecht *Pass.* 167, 24. spaeri-
:wel ringlocht *gl. Mone* 4, 236,
· *vgl.* rinkeloht.

ȝe *swv. nur in compositionen*
mend:

beringe *swv. umzingeln.* si berinc-
ten mit irme her den kunic dâ von
Persîâ *Herb.* 11027. des sal man si
danne beringin, si werdin lîchte in eine
flucht gewant, kunden si dar von ge-
dringin *rittersp.* 741.

umberinge *swv. u. stv. umringen,*
umzingeln. die wurden umberinget gar
von der Semegallen schar *livl. chron.*
10643. doch zu jungist wart sô grôz der
Prûzin trucht, di dâ zû vlôz und di
brûdre ummerang *Jerosch. Pf.* 62. a.
die werden Christen dô si ummeringe-
ten vor der stat *Ludw. kreuzf.* 1338.
ein tiefer grabe umringet daz grap
das. 2407. er het ummeringet der
heiden schar *das.* 4273. ûf sie ertzur-
net drungen nu her gemeine und um-
meringeten sie *das.* 5898.

rinke *swf. swm. vgl. Graff* 4, 1169.
fibula; am gürtel, am schuh, am
pferdegeschirr. fibula rink *voc. o.* 14,
36. renda est caput baltei ein ringk
Diefenb. gl. 235. *vgl. die anm. Schmel-*
ler 3, 112. *Frisch* 2, 558. lingula
rinc *voc. o.* 20, 16. *an dem gürtel*
ûz einem smaragde was rehte grüene
als ein gras diu rinche wol ergraben,
von golde ein ar darûf erhaben. daz
diu spengel solden sîn, daz wâren tier
guldîn *Wigal.* 776. *an dem* riemen
von Iberne .. ein rubîn lieht alsam der
tac was zuo der rinchen wol ergra-
ben, von golde ein trake darûf erha-
ben *das.* 10561. tuschen dem loch
ind der rinkin (*am gürtel*) *Karlmei-*
net 539, 48. daz dâ solt sîn daz für-
büege, daz was ein goltrîcher borte
und hât an ietwederem orte einen rin-
ken, der was guldîn. die mohten wol
wert sîn zweier marke, als ich be-
trahte *Flore S.* 2835. sît ich niht
wines tranc, des ist mêr danne ein
woche: des gürte ich drîer loche an
der gürtel mîn hinhinder. ich muoz et
haben rinder, ê diu rinke gestê an der
stat dâ si was ê *Helmbr.* 1123. an
der hân ich ersehen ein gürtel rôt,
glesîn ist diu rinke, von kupfer ist der
dorn *MS.* 2, 80. b. mit edelen steinen
manec tier muose ûzen ûf dem borten
sîn: diu rinke was ein rubîn *Parz.*

307, 6. *vgl. noch die anm. zum narrenschiff* 19, 68. — *auch am panzer waren* rinken, *aber wohl nicht am maschenpanzer, sondern am spätern plattenpanzer. s. das beispiel aus Fischart's Gargantua in der anm. zum narrensch.* 19, 68.

rinkschuoch *s. das zweite wort. W. Brack erklärt es* clavatus.

rinkel *stn. deminutiv von* rinke. unt wær ich dâ der gêre, dâ daz rinkel lît, waz wolt ich mêre *MS. H.* 3, 260. a.

rinkeloht *adj. mit* rinken *versehen.* rinkelohte schuohe *Nith. Ben.* 2, 5. *Ziemann stellt* ringelohter halsberc lorica hamata *Doc.* 1, 231 *fälschlich unter* ringeloht; *es gehört hieher.*

RINDE, RINTE *swf. stf. ahd.* rindâ *Graff* 2, 532. *rinde am baum und am brote.* cortex rinte *sumerl.* 45, 17. rinde *das.* 26, 2. crustula rinte *das.* 4, 79. crusta rinde *das.* 49, 75. scortia rinte *das.* 23, 47. scortia cortex rinde *das.* 40, 25. usser rinde cortex *voc. o.* 41, 21. suber liber inri rinde *das.* 41, 22. crusto rinden machen *Diefenb. gl.* 85. sam daz holz under der rinden alsame sît ir verborgen *Iw.* 53. si machten von rinden und von loube, ûz hütten und ûz schoube eine hütte grôz und wît *Heinr. Trist.* 3329. ein nuz hât driu an ir: rinte, schale, kern. diu bitter rinte bezeichenet daz vleisch unsers herren *spec. eccles.* 16. diu bitteri der rinde beceichinôt die arbeite sînes lîbes an der mennisgheit *im leseb.* 192. *vgl. W. Grimm zur g. sm. XLIX*, 34. daz grôze brôt hât herte und dicke rinten *arzneib. Diemer b.III.* pfersich habent ein dünne rinten *das. lV.* diu rinde diu ist chalt und trucken *das lVI.* coloquintida hât ûzen ein herte rinten *das. qVIIII.* mit eichen rinden gerben *narrensch.* 104, 53. *vgl. die anm.*

alrunrinde *stswf.* cortex mandragorae almrinde *sumerl.* 55, 43.

balsamrinde *stswf.* carpobalsamum *voc. o.* 41, 71.

lôhrinde *stswf. gerberlohe.* frunium lourinde *voc. o.* 17, 6.

margramrinde *stswf. die des* margramboum (*s. das wor* mache ein stuppe von margr *arzneib. Diemer lIX.*

mûlboumrinde *stswf. rin maulbeerbaumes.* wazzer, dâ m merinte inne sî gesoten *arznei mer lV.*

RÎNE, REIN *ahd.* hrînu *Graff* 4, 11 *seitschr. f. d. a.* 6, 7. *erhalte*

berîne *stv. berühre.* daz vor bestuont, swaz daz swert rein *Herb.* 4410. ez was allez swaz sîn swert irgen berein *das.* den sîn swert ie berein, er m wol gewîsen *das.* 13674. *vgl.* 936. *Schmeller* 3, 95.

RINGE *adj. ahd.* ringi *Graff* 2 *leicht, nicht schwer wiegend; werthlos.* ein harnasch als ein ringe (*leicht oder dünne?*) 6084. vil guote sterlinge, swa ze ringe *Trist. Ulr.* 886. joch neges dinges anegenge bitt swære, lîhte wirt daz end *Flore S.* 2483. der lôn i ringe *Iw.* 235. ringiu spîse, *speise*, was im bereit *Wigal.* gib im ringe spîse, *leichte* giuch von cysern mit ezzich a ren wein *arzneib. Diemer kXI* im ringe speis *das. nVII.* ei korn ist swære, ein ander sla ist ringe und læt sich gerne ma *bI.* und wâren sîne puneize in nistkreize sô ringe und sô s bære, *so leicht u. spielend*, al schimpfe wære *Trist.* 6753. mi disem dinge mîn gemüete hart *ganz ohne sorgen, ohne furc* 6774. von dem gedanke wa vil ringes muotes unde vrô *ar leseb.* 334, 40. sol dir iemer li schehen von deheiner slahte dîn dîn gemüete wirt ringe *Flore, seb.* 549, 36. ich was ie vi muotes, unz ich eines wîbes re nam *MS.* 1, 73. a. von ir gü gemüete ich dicke hân *das.* 2, sô hân wir des gedinge, diu werde ringe *Walth.* 7, 38. sp met uns, diu wirt ringe, sô s

unt gevert *das.* 22, 10. bûren und sehentnær fûert man durch ringen kouf, *weil man sie für feilen sold haben kann, Teichn.* sô setzt er dann ein ambetman emphilht im al sîn dinc. und ist rmen liuten rinc, *drückt er sie , beschwert er sie nicht*, daz er iotlichen tuot, so ist er dem herrn ihtiu guot *das.* 295. der dâ hât iutel swær, nâch underwîsung diding will ich im den wol machen *Hätzl.* 2, 85, 212. daz di pfenungerecht und zu ringe sint *freib. s.* 185. hab iemen einen ringen *ist er leicht zu fuss*, der bring guoten aneganc *weinschwelg im* 579, 6. machet diu lieder kurz ringe, daz si kindiglich wol ge- i mügen *leseb.* 680, 21. ob euch ing leicht und ring sein beduncken *das.* 1042, 31. swie ringe er ist, eige man *Karl* 72. b, *wenn er noch so wenig wiegt.* und sind gen behend und ring, *vgl. com-* ir *zum narrensch. zu* 6, 13, *ll bei der hand.* — *comp.* rin- du maht wohl ringer als ich sîn, *du dich hinaufziehen, frauend.* 26. ob sîner sünden swære iht ringer wære *leseb.* 314, 35. und luft diu sint obe den andern. ir und erde diu sint niden. und ız dâ von, daz diu obern ringer anne diu nidern *arzneib. Diemer gl. brünn. stdtr. glossar.* und dem ir vil ringer ze volgene âne wiz *Pass. K.* 112, 44. daz im des ı ungemach wære ûz der schrifte ıger *das.* 423, 63. *eigenthümlich* ie *stelle im Pass. K.* 449, 84: eute sich der heilekeit an disme vingere. im wart die werlt sô e zu lâzene an irme rûme danne em heilictûme. — *superl.* rin- sîn oberistez teil, daz ist ze ı bî dem fiwer, dâ von ist ez ingest *arzneib. Diemer al.*

ge *adv. leicht, nicht schwer* ed, *schnell bereit, werthlos.* si mit gebærden gnuoc, daz er harte ringe truoc *Iw.* 145. daz lât ich ahten ringe *Nib. Z.* 25, 2[1]. ez ahtet mich vil ringe, swaz sî weinens getuot *das.* 151, 7[4]. Hagenen ahte ringe, gevidelter nimmer mêr *das.* 301, 5[1]. die bêde ez ringe wac *das.* 338, 7[3]. jane durfet ir sô ringe Hagenen nimmer bestân *das.* 270, 2[4]. dô was ir übermüeten vil harte ringe gelegen *das.* 38, 6[4], *zu boden geworfen, niedergeworfen, so dass es jetzt wenig werth hatte.* dô was gelegn ringe sîn grôziu schœne und ouch sîn leben *das.* 160, 6[4]. nu solt du daz an mir begân, daz dich hebe ringe *büchl.* 1, 1872. sô stüende iuch ze ringe iuwer grôzer übermuot *Erec* 967, *zu wohlfeil.* diu ist ringe heiz unde trucken, *wenig, arzneib. Diemer all.* die sünde die kanst du ring wegen *Suchenw.* 40, 188. sterben ouch daz wig ich ring *das. im leseb.* 919, 12. minem swæren muote würde ringe, solt ich die vil lieben sehen *MS.* 1, 186. b. dem pfaffen kouft er ein stutzen win und setzt den nider neben sîn. der sol in dann hinz himel bringen und wigt im dann sîn bôsheit ringe *Teichn.* 77. konschaft ist ze wegen ringe, aber wil mans reht volbringen, sô weiz ich niht daz herter wær *das.* 183. — *comp.* ringer. in suln deste ringer klagen wætlichiu wîp *Nib. Z.* 300, 1[4] *um so weniger.* mir würd wol ringer, *meine qualen würden wohl leichter*, stiez Lazarus seinen vinger in ein wazzer *Suchenw.* 40, 171. — *superl.* ringeste. wizzet daz ich iu mache die vart sô ich ringest mac, *so schnell bereit als möglich, Mai* 199, 21.

geringe *adj. leicht; schnell bereit; geringe, werthlos.* diu mâze ist ein mittel aller dinge, swære unde geringe *Frl.* 110, 4. *vgl. die anm.* in zorne si inprantin, daz ein sô geringe her si solde letzin âne wer *Jerosch. Pf.* 143. c. daz die vlende in eim fremden lande mit geringem volke harren, dâ si mit grôzim volke obir zogin mogin werden *Ludw.* 39, 3. die jugent ist zu behalten gering, *behält leicht, narrensch.* 6, 13. mancherlay

ist behend und gering, ein ros, ein hirz, ein has *vgl. comm. z. narrensch. zu* 6, 13, *wo noch mehr beispiele angeführt sind.* er wirt gesellschaft finden gering, *mit leichter mühe*, mit den er gaudeamus sing *narrensch.* 108, 152. *vgl. die anm.* — diu tohter wart geringer, *leichter auf den beinen, fragm.* 22, 202.

geringe *adv. schnell, behende; wenig.* in die zelle lief er gringe, *schnell*, gâch wart dem bertinge *Reinh.* 969. ez schadt mir noch enhilfet mich, ob ich im hie geringe mîn süezen dôn singe *Reinh. anh. s.* 361, 1913. man sich hinûz gering *Brant Facetus* 22. *vgl. comment. zu narrensch.* 6, 13. geringe er die schicht vorslûc *Jerosch. Pf.* 54. d. des wert er sich geringe, *wenig, Boner.* 76, 28.

ringe *stf. die leichtheit, leichtigkeit. vgl. fundgr.* 1, 388. a. *wohlfeilheit*: daz si die bûren durch die ringe fuorten zu dem herten dinge, *Teichn.* 16, *dass die ritter bauern in den krieg führten, weil sie sie wohlfeiler haben konnten.*

ringe *swv. ahd.* ringjan (*auch* ringôn?) *Graff* 2, 530. *leicht, leichter machen.* sô wirt diu ir armuot vil harte geringôt *exod. Diemer* 151, 18. geringet wart ir swære *Iw.* 162. dâ von ein teil geringet wart dô der frouwen muot *Nib. Z.* 191, 5[1]. nû ringe und senfte ouch Jêsus mînen val *Walth.* 123, 25. ein trôstgeselle, der uns alle unser arbeit hie ringet mit sîner minneclîchen mitelîdunge *myst.* 259, 22. miltekeit diu alle swære ringet *Gfr. lobg.* 49. ringe dem menschen sîne swær *Massm. Alexius. s.* 71. a. nu hete wol geringet der junge ritter sînen muot *Wigal.* 8459. iuwer minne mich twinget. wirt daz niht geringet, sô muoz ez sîn mîn ende *Mai* 65, 38. mit grôzen triuwen er sîn pflac und mit süezem trôste. die hende er im ûf lôste und ringt im sîn gemüete *das.* 165, 11. und wil daz tuon umbe diu, daz ir deste vrôer sit, und wil in ringen die zît, sô ich aller beste kan *das.* 199, 26. herre, iuwern ungemach man iu hie gar ringen sol *das.* 214, 1. swenne herzeleides bant wil dine vreude ringen *Pass. K.* 236, 22. wirt uns in kurzer stunde daz laster niht geringet *troj. kl.* 167. wolde mir diu hêre sende sorge ringen *leseb.* 613, 30. si mac mir wol swære ringen, nâch der ie mîn herze ranc *das.* 614, 20. zwâre ir sult iuch baz bedenken unde ringen mir diu bant *MS.* 1, 24. b. daz ringet diu ziteroche *arzneib. Diemer aVII.* — *mit dtv.* lâtz harnasch von in bringen und iuwern liden ringen *Parz.* 164, 4.

erringe *swv. mache leichter, verstreue.* dâ vant er gesatelt ein harte schœne kastelân. dô bat in der grâve Adân darûf erringen sînen muot .. dô er ûf daz ros gesaz, sîns jâmers er ein teil vergaz *Wigal.* 8426.

geringe *swv. was* ich ringe. si hâten in ir nôt geringen *Diemer* 149, 16. daz si ir nôt dâmite geringe *Trist.* 76. iu ist bekumbert sô der muot, mit swiu ir den geringet, vil frôude mir daz bringet *Ulr. Trist.* 2167. si kunden wol geringen sînen muot mit süezem spil *Wigal.* 4273. mit wiu ich in geringen möhte iuwern swæren muot *Mai* 222, 10. dâ mite wir im geringen künnen sînen gebresten *myst.* 340, 25. mir kan mîn swære nieman baz geringen *MS.* 1, 11. b. dem der mein sorge mac geringen *das.* 1, 10, b. schiere wart si frô und wart geringet ir der muot *das.* 1, 17. a. daz got mit sîner güete manege swære mac geringen *leseb.* 511, 21. nu müeze in lônen Crist, daz iuwer sin und iuwer rât mîn herze sô geringet hât, *getröstet, klage H.* 3992. — *mit dativ.* möht ich dem hûse geringen, *drückten mich nicht haussorgen zu boden, Iw.* 110. *oder gehört es zum stv.* ringe? wie sol ich die zit vertrîben bî sô seneder arbeit, diu mîn herze sêre twinget beide naht und ouch den tac, und si mir niender geringet, noch mir an liebe niht gelinget, daz ist mîner frôide ein slac *MS.* 1, 159. a.

ringer *swv. u.* geringer *swv. spätere bildungen für* ringe *und* geringe,

die in den späteren hss. zuweilen für diese letzteren vorzukommen pflegen, z. b. myst. 340, 25 *in EG.*

ringelich, rinclich *adj. u. adv. leichtlich.* sô der mensch ie spärlicher niuzet der werlde guot und ir gelust, sô er ie rinclicher vliuget in die hœhe des himelriches *myst.* 314, 15. wie mehtic ir schepfære ist, der elliu dinc sô schiere, sô rincliche gemachen mohte *das.* 358, 12. daz du denne gar rincheliclien daz himelrîch maht gewinnen mit dînen almuosen *Griesh. pred.* 1, 73. ez ist manc ritter unde kneht, der dâ rinclich hebet an, den man siht swærlich ablân *Ls.* 3, 581, 99.

geringelichen, geriuclichen *adv. leicht, ohne schwierigkeit.* er füere gar gerinclichen dar hinnen über mer *Berth.* *im leseb.* 659, 42.

ringecliche *adv. dasselbe.* welt ir sô ringecliche, *so wohlfeil*, daz veile himelrîche umbe sus hin tragen *warnung* 1239. dem ist nihtes ze vil, daz wunderwerc heizen sol, er tuot es ringecliche und wol *das.* 3482.

rincverte, rincvertec *s. das zweite wort.*

RINGE, RANC, RUNGEN, GERUNGEN *stv. ahd.* ringan *Graff* 2, 528, *einigemal auch* hringan, *eig.* wringan, *angels.* vringan, *engl.* to wring. *verwandt mit* der rinc?

1. *kämpfen, sich mühen, mühe haben.* luctari ringen *Diefenb. gl.* 173. dâ er mit der herzoginne ranc *Parz.* 130, 28. daz ir mit mir ringet niht *das.* 194, 1 (*vom beischlaf gesagt*), *vgl.* und ob dâ was gerungen *das.* 555, 22. (*liebesspiel getrieben*). ich rûng mit ir an daz zil, daz man mir müese siges jehen *frauend.* 352, 26. wie al diu welt mit sorgen ringe *Walth.* 58, 24. mit welher nôt si ringen *das.* 78, 20. *vgl.* 123, 23. daz wir vil tumben mit der ameizen niht rungen, *uns abmühten zu gleicher zeit mit der ameise, das.* 13, 28. alsô hân ich stæte her gerungen *das.* 97, 7. alsus ring ich mit sorgen *Iw.* 154. dô er mit selhen sorgen ranc *das.* 51. si rungen mit sêre *das.* 229. si rungen alsô starke, daz ez grôz wunder was, daz ir ieslîchez vor dem andern ie genas *Nib. Z.* 102, 2^3. dô rang er mit dem tôde *das.* 151, 4^2. *vgl. W. Wh.* 65, 4. mit ungefüegem leide vil des volkes ranc *Nib. Z.* 160, 7^2. dô ranc mit solhem jâmer der ir getriwer lîp *das.* 161, 2^2. — vehten unde ringen *Iw.* 24, *ebenso Silv.* 995. wol schirmen, starke ringen, wol loufen, sêre springen, dar zuo schiezen den schaft *Trist.* 2111. er hete vil wol gelernet ringen ze andern behenden dingen *Erec* 9283. da wart niht vermiten buhurdieren unde ringen *Mai* 86, 23. lesen unde singen, schermen unde ringen *das.* 195, 4. — si ringent mit der nôtnumft *Parz.* 122, 18. mit schame ringen *das.* 170, 30. mit zorne *das.* 30, 21. dâ mit diu sælde ringet, *um den preis streitet, Wigal.* 10617. durch dieselbe sache lebet in ungemache manec man mit ringender arbeit *Lanz.* 8684. wie in die minne twanc, die mit sîme herzen ranc *Pass. K.* 41, 40. von der sûche burde, mit der er swêrlich rünge *das.* 106, 39. swie diu sûche mit gewalt vesticlîchen an ir ranc, die sie herte ein teil betwanc *das.* 297, 9. der slime zerret sich in dem bouch od in den gemähten, sô man swær hevet mit satem bouch ode lout ruffet ode vaste ringet, *sich sehr abmüht, arzneib. Diemer NI.* alsus rang er ob im die naht *so, wie gleich erzählt werden soll, brachte er, in peinlicher ungewissheit, was er thun sollte, die nacht hin, W. Wh.* 71, 1. dâ wirde und êre ringet *Frl.* 334, 8. ringen, striten diu beidiu diu muoz er haben naht unde tac *MS.* 2, 183. b. si rungen niht wan umbe den tôt *Parz.* 17, 8. ringen umb ein niuwez krenzel *MS.* 1, 22. a. — *mit accusativ.* daz er ein einwîc rungi *Diemer* 96, 10. *vgl. die anm.* einander ringen *Diut.* 1, 397, *sich fest drücken aus liebe.* 2. *streben nach etwas, mit anstrengung, mit mühe zu erringen suchen.* der ie nâch stæten vröiden ranc *Walth.* 13, 25. sît man nieman siht nâch vreuden ringen *das.* 112, 12.

die nâch frœiden rungen *das.* 114, 35. wie wir nâch êren dô rungen *das.* 85, 29. daz der lîp nâch kranker liebe ringet *das.* 47, 6. darnâch ringet manic man *Iw.* 108. vil starke ranc darnâch ir muot *das.* 74 *vgl. das.* 159 *u.* 287. der ie nâch frouwen willen schein, ie ranc unde noch tuot *das.* 162. darnâch ie ranc min herze, wie wol ich daz erworben hân *Nib. Z.* 81, 7[4]. dô rang er nâch ir minne *das.* 96, 4[1]. ern mohte weder dan noch dar; sô er ie sêrer d a n n e n ranc, sô minne ie mêr in wider twanc *Trist.* 901. wan sîn muot und sîn gedanc ûf die reise stæte ranc *Heinr. Trist.* 2358. als er nâch hôhem prîse ranc *Ludw. kreusf.* 65. swer bôzet unde ringet nâch sînen klâren tropfen, der mac vil gerne klopfen, wan er fliuzet im engegene *g. sm.* 1352. darnâch nu lange ranc min muot *Barl.* 42, 36. ringen unde streben *Engelh.* 251. nâch keime strîte wellen si ringin *rittersp.* 831. — darnâch er harte sêre m i t listigen wegen ranc *Pass. K.* 156, 9. der got ungehôrsam ist unde mit unrehte ringet und mînem trehtîne dehein reht erbiutet *spec. eccl.* 93. i n hôhen freuden ringen *Gfr. lobg.* 58. — *gehört hieher* swes lîp sîn (*Christi*) zürnen ringet, des sêle unsamfte dinget *Parz.* 113, 23? *Benecke vermuthete, es bedeute: wer ihm ein zürnen abringt.*

ringen *stn. das ringen, das bemühen, das streben.* sîn tugenthaftez ringen die sanctschuole erdâchte *Pass. K.* 210, 19. swer ie tuot daz meiste ringen nâch got und der wîsen rât, der ist der edelst in der welt *Teichn.* 263. durch unser ringen vinden liez er sich in jâmers solde *Frl. KL.* 14, 5.

beringe *stv. überwinde.* niwit mêr er behielt alles das er ie beranc wene erden siben vuoze lanc *Alexander* 7275. ein mündel rôt hât mich betwungen, daz min herze ist gar berungen *MS.* 1, 26. b.

erringe *stv. mit anstrengung gewinnen.* diu spil, diu hie hât errungen diu Sîvrides hant *Nib. Z.* 72, 4[3]. swenne er daz erringet, daz er den zwîvel wâren weiz *Trist.* 13804. den sig irringin *Ludw. kreusf.* 2038. daz burgetor si errungen *pf. Kuonr.* 11, 5. swie wir daz erringen, daz wir dich dar bringen *arm. H. im leseb.* 318, 24.

geringe *stv. mit jemand ringen. gehört hieher* möht ich dem hûse geringen, *drückten mich haussorgen nicht zu boden, Iw.* 110? swaz man mit in gerane, sô wurfen si drûf ir gespotte *Pass. K.* 308, 32. ein man, der nie nâch êren und frœiden geranc *MS.* 2, 27. b.

überringe *stv. überwinde mit anstrengung.* der geist ob dem vleische swanc, wand er den lîp überranc *Pass. K.* 193, 69.

ringære *stm. ringer, kämpfer, einer der sich abmüht.* palestria ringere *sumerl.* 14, 62. palastritus ein ringer *Diefenb. gl.* 199. darumme sprichit Jâcob alsô vile alse ein ringer oder ein ubertreter *myst.* 126, 19.

ringunge *stswf.* palester ein ringung *Diefenb. gl.* 200.

mitringunge *stswf.* colluctatio mitringung *gl. Mone* 4, 232, 45.

gerinc *stm. das ringen, bemühen, streben.* min muot und aller mîn gerinc durch dienest ze einem herren stât *Engelh.* 404. *vgl. die anm.* ûf den sî hôhen lôn stuont vaste sîn gerinc *Alexius* 427. darûf stuont aller sîn gerinc *troj. kr.* 40. b. welch gerinc in aller beste êrte *Iw.* 182. liebe ist ein alsô sælec dinc, ein alsô sæleclich gerinc, daz nieman ân ir lêre hât tugende noch êre *Trist.* 188. sîn gewerp und sîn gerinc der ist u m b ernstlichin dinc *das.* 10461. si kêrent allen gerinc an guot *Barl.* 126, 22. n â c h tôde wirt sîn gerinc *Flore S.* 2356. dâ bî sî ist mîn gerinc, daz der vil guoten, der vil werden werde schîn al diu stæte mîn *frauend.* 322, 10. und stât ouch darnâch ir gerinc, daz si daz lop der wârheit irren gar *Silv.* 3581. darnâch stunt aller mîn gerinc *altd. bll.* 1, 51, 76. den nie sîn lône ûf kein gerinc gevuorte durch ein prîs bejagen *Frl.* 213, 3. *vgl. die anm.* dem die arbeit

rb nâch ir und sl der gerinc
K. 111, 45. sô ist niht anders
inc, dan daz einer des andern dinc
und wigt *Teichn.* 313. ez kêret
sînen gerinc an triegen unde an
keit *colocz.* 361, 8. *vgl. fragm.*
62.

ıge *swv. ringen, mit angestrengter kraft sich hin- und herbewegen.* *Schmeller* 3, 108. *Diefenb. g.* *rb.* 1, 237. mit minen armen
n ich aldâ begunde *Hätzl.* 2, 5,
uo ir mit armen rangen daz hercz
hercz in freuden sprung *fundgr.*
6, 30.

ngen *stn. das rangen, ringen.*
rmen manig rangen ich dâ be-
altd. wälder 2, 137.

range *swv. balge mich herum,*
ge mich unschicklich. von grobesgetändel gebraucht. vgl. ich
e. sît du wilt mit jungen liuten vil
gen, die dir niht ze mâze wellent
du wirst an dem schaden lihte
n *MS.* 2, 75. a. *vgl.* gerenge *u.*
wörterb. s. v.

derrange *swv. widersetze mich,*
be mich. vgl. Schmeller 3, 108.
rach: ir sît gefangen! er begunde
rangen. dô zu gie im der wer
1472. *vgl. die anm.*

ranc *stm.*(?) *stn.* (*für* gerange?)
ringen. aldâ er siech unde kranc
dem tôde hât sîn (*die hs.* sînen
er herausgeber fälschlich sînn,
sinten) giranc *warnung* 174. er
die liute sterben, jæmerliche ver-
n: daz erschrahte im selten den
c. sîn leben dûhte in guot giranc,
nde sînes libes kraft wære immer
ıft *das.* 590. sô wirt senfte sîn
c, daz er mit der ê hât *das.*
Ziemann führt d. welsch. gast
24. b *an und stellt das wort als*
auf.

renge *stn. das sich herumbal-herumdrängen, vom verliebten*
gebraucht. (*vgl.* ich ringe *u.* ich
.) er und Regenhart hânt mit den
ı ir gerenge *Nith. Ben. beitr.* 2,
3. *Nith. H.* 51, 23. *vgl. Walth.*
8. *frauendienst* 352, 11.

nâchranc *adj, einer, der etwas im schilde führt, dem nicht zu trauen ist? gehört das wort hieher? dann wäre es eig. wohl einer, der einer sache nachstrebt, sie nicht aus den augen lässt, ohne es doch zu verrathen.* ir mæren helde guote, nu schaffet iuwer huote allenthalben umb daz her. vindet man iuch âne wer, daz ist schade und schemelich. des lât iuch, helde, an mich. Hagene ist ein nâchranc man: si heten uns anders nimmer lân der stete kommen sô nâhen *Biterolf* 8334.

gerunge *stf. führt Ziemann noch auf, aber es gehört zu* gern *begehren:* des magen gerunge, *das knurren im leibe, s. o.* I, 534ª, 49.

RINNE RAN RUNNEN GERUNNEN *stv. Graff* 2, 513. 1. *von der bewegung von flüssigkeiten oder in flüssigkeiten, rinnen, fliessen, schwimmen* (*doch ohne eigene thätigkeit*). diu stat ûf eime berge lît und rinnet darumbe zeiner sît diu Tiver, diu durch Rôme gât *Mai* 207, 36. daz wazzer Nilus, daz ûzer dem Paradîs rinnet *zürch. jahrb.* 42, 35. bluot unde wazzir runnin ûz sîner siten *spec. eccl.* 56. fûle fiuhte, diu ûz dem houbet rinnet *arzneib. Diemer k II.* von der rinnenden colera *das. o XII.* für die rinnenden veichplâtern *das. PVIII.* daz bluot durch helme nider ran *Nib. Z.* 338, 4⁴. den pfeffer alsô heiz er gôz im under sîn antlitze blôz, sîn ougen im verbrunnen, daz si ûz dem kopfe im runnen *Heinr. Trist.* 5298. ez loufe, ez klimme, ez sliche, ez strebe, ez rinne, ez flieze, ez swebe *leseb.* 437, 25. — si (diu vrouwe) kom in einer stille in die Tiver gerunnen *Mai* 180, 35. des selben mâles ran hern Götfrit Müllers hûs ûf der nidern brugg ze Zürich in der nacht hinweg *zürch. jahrb.* 70, 23. ez runnen ouch des selben mâles die mülinen ze Zürich alle enweg unz an zwô *das.* 70, 26. — *übertragen: ausfliessen, ausgehen, abstammen.* ez sol von dir (*Eva*) rinnen ein wiplich chunne *Diemer* 9, 16 (*vorher hiess es ähnlich* diu werlt sol von ir fliezen *das.*

9, 10). 2. *mit einer rinnenden flüssigkeit bedeckt sein.* wir sâzen unde wâben. leider vil unhôhe uns wac sant Servâce in unserm muote. schiere runnen diu weppe von bluote, daz ez uns des werkes wante *Servat.* 2884. unde rinnent im diu ougen *arzneib. Diemer OVIII.* 3. *auch von anderer bewegung, der menschen und thiere, gebraucht, laufen, rennen.* dô die schar zesamene runnen *Servat.* 2037. wen er zu forders ran, dô man die burg gewan *Herb. troj.* 1611. er begunde dannen rinnen *das.* 1997. die erde mohte erbiben von rinnen und von fallen, *in einer schlacht, das.* 4349. sie begunden rinnen unde treten *das.* 7460. in dem rinnen ouch geschach, daz der cristnin vîlin gnûc *Jerosch. Pf.* 49. a. man sach manchen man rinnen *Karlmeinet* 272, 18. Rôlant zehant dar ran *das.* 366, 67. von uns sô muoz er rinnen *das.* 398, 40. dô hiez er nâch ime rinnen *das.* 518, 35. dô vunden si enbinnen die grimmen lewen rinnen *das.* 427, 33. aldar sîn ros ran *das.* 412, 44. — *trans.* wie der marschalc, untriuwen vol, umb gitekeit sîn eigen verlôs und ouch muost sînen lîp rinnen enweg ûz den landen *Diocl.* 5099. 4. *mit adverbialpräpositionen.* die zahere in ane runnen, *traten ihm in die augen, Genes. fundgr.* 2, 66, 39. darumbe im dicke und dicke diu ougen über runnen *Theophil.* 191. — sô ist noch pillîcher, swem sein gut von der vraise des giezzenten wazzers wirt entragen, daz er daz behabe mit seinem aide, swâ er ez vinde oder swâ ez ûf rinne *wiener handfeste* 288, *antreibe, angeschwemmt werde.* dâ rinnet ûfe der sunne in vil micheler schône *Diemer* 5, 28, *geht auf.* dô der ander morgen ûf ran *Servat.* 3410. wie ûf runne ein lieht *das.* 2231. von dir ist ûf gerunnen der sunne des rehten *glaube* 713. — der trache spilde unde umbe ran *Karlmeinet* 478, 6. — dâ ran ein bach oles ûz, *entsprang, spec. eccl.* 24. diu bluome, diu dâ ûzgerunnen ist *das.* 107, *aufgegangen ist.* lâ daz ûzrinnen daz dar inne ist *arzneib. Diemer J. I.* daz die heiden dar ûz runnen *Karlmeinet* 349, 60. — er bat iu vür rinnen *Karlm.* 513, 47. — si begunden stapfen unde draben und ouch zu rinnen *Herb.* 5193. pfaffen munich vnd nunnen mit den leijn zuo runnen *Karlmeinet* 245, 9. si runnen iren herbergen zuo *das.* 23, 57.

berinne *stv. rinnend bedecken.* beide bluot unde sweiz hâte si berunnen gar *Erec* 4499. mit bluote berunnen was allez sîn gewant *Nib. Z.* 299, 2^3. mit bluote gie berunnen der alde Hildebrant *das.* 352, 7^3. di scar lac in dem blute gar berunnen *pf. Kuonr.* 154, 2. si vielen alle stunde mit bluote berunnen *das.* 170, 24. diu wâren mit bluote berunnen *Servat.* 2888. sich zu die bluotbrunnen, von den ich bin berunnen *Pass.* 76, 89. mit sweiz und mit bluote Wittich sêre berunnen was *Alph.* 247, 4. — *passivisch, mit einer rinnenden flüssigkeit bedeckt werden,* des herzen vlût zû ougen vlôz, die in die wangen begôz und die brust überal, die im von zeheren beran *Marleg.* 21, 107. daz im sîn liehte prünne mit bluote gar beran *Gudrun* 1418, 3.

entrinne, enrinne *stv. die formen dieses verbums sind nicht zu scheiden von* ent-trinne (*vgl. ahd.* anttrunneo *Graff* 5, 532 *und unten III,* 95. a), *da auch die bedeutung schliesslich zusammenfällt. höchstens dürfte man sagen, dass die beispiele ohne* t *nur zu* ent-rinne *gehören könnten. ich verweise daher auf* TRINNE, *wo der artikel* en-trinne *bereits vorliegt. ein einigermassen sicheres zeugnis für mhd.* en-trinne *ist nur aus der silbentheilung in einigen hss. zu entnehmen, vgl. Wackern. in d. zeitschr. f. d. a.* 7, 145 *anm., und ich hege die überzeugung* (*im widerspruch, wie es scheint, zu Wackernagels ansicht, vgl. die neueste auflage seines wörterbuches*), *dass weitaus die meisten mhd. beispiele von* entrinnen *unter* rinnen *gehören und dass das wort hier wesentlich aufzunehmen gewesen wäre. einige beispiele mit eigenthümlichen gebrauch mögen hier noch nachge-*

werden. dîn chunne, daz von
unne *Genes. fundgr.* 2, 33, 27.
: was in nôten, sine mohten in
en *exodus Diemer* 139, 17. sine
hinnen mêre entrinnen *das.* 160,
mugen wir entrinnen, die heiden
den *das.* 161, 26. si wolten
en, harte danne gâhen *das.* 162,
ich wurden wund, etlich entrun-
·ch. *jahrb.* 55, 14. doch ent-
âf Eglîn von Toggenburg *das.*
. Salatin mit nôt entran *Ludw.*
6935. *vgl. MS.* 1, 16. b. *u.*
24. b. *myst.* 86, 20 *u. das.*
19. dâ inne ist enrunnen ein
r, daz nimmer zergêt, *entsprun-*
ec. eccl. 103. der tac enran,
g, das. 63.

ıtrunnen *adj. part.* apostata
nnen *sumerl.* 52, 19.

ntrunnen *adj. part. noch nicht*
gen, nicht im stande zu ent-
ich bin unentrunnen, *ich kann*
fahr nicht entgehen, Boner. 23,

nne *stv. goth.* urrinnan, *auslau-*
ısgehen, aufgehen. von dir ist
n der lilje *Diemer* 72, 6. *vgl.*
w. du bist glîch dem sunnen,
zareth irrunnen *fundgr.* 2, 144,
annen uns der sunne erschînet
rinnet *Diemer* 362, 26. — sich
ein rinc umbe die sunnen, dô si
f errunnen *Maria, fundgr.* 2,
). — *mit etwas beronnen sein.*
ıtzt ir antlütz, daz si des pluo-
ın *gesta Roman.* 107.

nne *stv.* 1. *mit noch er-*
r ursprünglicher bedeutung der
ge, *laufe zusammen, gerinne.*
unnen milch ist trucken *arzneib.*
G II. 2. *ausgehen, ab-*
n (*vgl.* ich rinne *nr.* 1). ich
. . . ub ich kint gewinne, diu
on mir gerinne, daz du si ir-
st *Diemer* 13, 23. 3. *lau-*
nnen. er sol kunnen wol gerî-
ell ûf und abe gesitzen, wol ge-
und gerinnen *rittersp.* 675, 4.
or er geran *Herb. troj.* 1422.

rrinne *stv.* 1. *trans. rin-*
nnen bedecken. der selbe man
mit bluote überrunnen den wec kêrt
hin wider *leseb.* 823, 24. 2. *intrans.*
mit etwas rinnendem ganz bedeckt
sein. unz daz er aller pluotes überran
gesta Roman. 56.

umberinne *stv. rinnend umgeben,*
rund umher bedecken. swenne si hal-
ten an der sunnen und mit sweiz sint
umberunnen *Keller* 7, 30.

verrinne *stv. wegrinnen, sich fort-*
begeben, entschwinden. unt als diu
wolken verrinnent, die sterne aber
brinnent *Servat.* 651. diu drit (*sache*
am menschen, der leib) diu grüent als
loup und gras und verrint als ander âs
Teichn. 90. — *sich verlaufen.* daz
dich hât gebliwen der, der sich hât
verrunnen her, daz ist mir iemer leit,
so ein hergelaufener kerl, Gregor.
1144.

zerrinne, zerinne *stv. auseinan-*
derrinnen, ausgehen, anfangen zu
mangeln, aufhören, gebrechen.
1. *persönlich, nur höchst selten.* sô
daz chorn zerinnet, sô ist daz vihe
skiere furebrâht *Genes. fundgr.* 2, 60,
25, *wo indess die millst. handschr.*
hat des chornes. dô was an ir zerun-
nen alle freude ûf erden *Pass.* 132, 84.
hieher dürfte man auch ziehen, wenn
auf den schreiber verlass wäre diu
ros sint uns verdorben und spîse ze-
runnen *Nib. Lm.* 1577, 2. *die gem.*
lesart u. das original haben der spî-
se. 2. *unpersönlich, vgl. Gr.* 4,
239. *mit dtv. der person u. gen. der*
sache; letzterer kann auch aus dem
zusammenhange ergänzt werden. er
forhte, daz ime zerunne *Genes. fundgr.*
2, 62, 13. dô im vile nâch, *beinahe,*
zeran, des si præhten ê *das.* 65, 1.
swenne dir mîn zerrinnet *Hartm. büchl.*
1, 410. der ie herzeliep gewan, des
im dar nâch zerunne *das.* 2, 17. ich
vürhte, daz mir des guotes ode der
tage ode beider zerinne *Iw.* 290. in was
des tages zerrunnen *Nib. Z.* 245, 3^1.
das. 320, 3^1. mirn zerinne mîner
friunde, in wirdet arbeit erkant *das.*
26, 1^4. diu gluot, dâ er inne brinnet,
sô ime des lîbes zerinnet *Hahn ged.*
57, 29. sît mir der spîse zeran *das.*

125, 64. daz im der sprâche zerunnen was *Wigal.* 3024. dô in der spere gar zeran *das.* 6667. daz dir hie zuo uns zerinne maht unde triuwen, *dass du in bezug auf uns ohne macht und zuverlass bist,* daz du uns lâzest hungers unde durstes verderben *myst.* 344, 23. der selben tât ouch mêr zeran *Frl.* 383, 15. lât iu (*so für* euch *zu lesen*) niht zerinnen *Hätzl.* 1, 91, 50. er borget vil, sô im zerrinnt *narrensch.* 78, 23. *vgl. noch Schmeller* 3, 104.

unzerrunnen *adj. part.* daz uns in einem jâre des sî unzerrunnen (der spîse und der rosse) *Gudr.* 257, 3.

aberinnec *adj. entlaufen.* ein abrinnec münch er hiez *Pass. K.* 228, 3.

rinne *swf. wie noch heute u. schon gothisch* rinnô χείμαῤῥος *ahd.* rinna *Graff* 2, 519. sein êr nimt zuo als der laim, der under ainer rinnen lît *Suchenw. im leseb.* 915, 8. *aber auch swm. kommt vor.* ûz dir flôz der rinne aller genâde *litanei* 294. — canale rinne *sumerl.* 36, 66. cannale rinnen *Diefenb. gl.* 58. von dem brunnen vliuzet ein rinne *Frl. krsleich* 3, 4.

tempelrinne: wie du alte tempelrinne, daz dich der tiufel füere von hinnen *Mone altd. schausp. s.* 137, 949; *also eine schelte, wohl synonym mit* tempeltrete, *das ebenda* 945 *gebraucht wird: kirchenläuferinn. vgl.* ich rinne *nr.* 3.

vluotrinne *swf. eine vom flusse abgeleitete rinne.* molendinum emens cum piscina et cum aquaeductibus, qui vulgariter flutrynne dicuntur *brünner stadtr.* 322. *Scherz s.* 403 *erklärt* alveus, *flussbette; aber das beigebrachte beispiel beweist nichts dafür:* auf der Saale in den fluthrinnen und auf dem ganzen wehr und damm.

rinneboum *s. das zweite wort.*

rinnelîn *stn. eine kleine rinne.* nu si sich hânt bereitet, daz wazzer darîn geleitet, mit rinnelîn durch den griez *Hahn ged.* 99, 23.

rennele *swf. ahd.* rennila *Graff* 2, 519. taratantara mulischiutele vel rennele *sumerl.* 36, 71. *mühlbeutel. vgl. Diut.* 3, 153.

renne *prät. selten* rennete, *meistens* rante, rande, *swv. goth. ahd.* rannjan, rennjan *Graff* 2, 517. A. *trans.* rinnen *machen.* 1. *von flüssigkeiten (fliessen machen) scheint das einfache* rennen *nicht gebraucht zu werden, vgl. aber* ich berenne. 2. *von anderen bewegungen, lasse laufen, mache laufen, jage, treibe an, dann einfach: reiten.* waz hilfet, daz man trægen esel mit snellem marke rennet, *rennen lässt, Spervogel, MSfr.* 20, 8. der teufel müeze in rennen durch sinen valschen list *Suchenw.* 23, 52, *jagen, verfolgen* (*vgl. unten III,* 42[a], 37) *oder reiten?* wir kunnen ros rennen, *reiten, Helbl.* 14, 34. sô wil ouch ich in rennen, *dann will auch ich ihn besteigen u. reiten, Reinh. s.* 314, 645. *vgl. anm. s.* 373. swer ungezemtiu jungiu ros unkunde vürte rennet *Frl.* 402, 2. der rosse lâgen mêr dan tûsent tôt, sô sêre wurden si gerant *Karl* 78. a. B. *scheinbar intrans., eig. nur mit ausgelassenem object, wie ähnlich* rüeren *u. noch heute* sprengen *u. a., daher auch noch oft mit* haben *verbunden: reiten, rennen, letzteres ursprünglich zu ross, dann auch (doch kaum schon mhd.) von der eigenen bewegung gebraucht.* mit sibenhundert mannen kom er für si gerant *Nib. Z.* 245, 3[2]. wir haben unsern vinden dâ her nâch gerant *das.* 245, 6[2]. nâch dem künege rand'er und mante in siner sicherheit *Trist.* 9260. zuo der selben stunde quam Marke gerant zuo dem gevelle *das.* 3451. der wartman wider rande, da er sine gesellen vande *Mai* 114, 21. renne vaste dâ hin *das.* 212, 27. *vgl. Alph.* 21, 4. daz nâch dem fride Salatîn uns in die herberge renne niht, *wie auch* riten *vom feindlichen angriffe gebraucht wird, Ludkreuzf.* 2442. er rennet ûf si und sluoc si nider *das.* 4494. er rante, der vinde rotte er brach *das.* 7211. in die herberge er wolt den Walhen în gerant *das.* 7877. gerant er snelle verte quam *das.* 7879. — *übertragen:* dô wart ûf d'êre mir gerant *Parz.* 699, 3. durch die freude ir was gerant *das.*

16. — *comparativ des part.* geranter, gerander *ungerascher.* swelch ir dâ was gerand snellir dan die andirn *Athis vgl. die anm. s.* 67. dô irhûb ı gepruis von ungewittere sô laz ûf si mit vlâge dôz ſ grand grandir (: andir) *Jerosch. Pf. vgl. die anm.* — *mit adverpositionen.* er rant in manlichen *this C,* 105, *vom angriff zu vgl. livl. reimchr.* 11918. dô an gerant von drîzec mannen 29, 5[2]. ob si in vîntschefte an gerant *das.* 165, 7[3]. si ûf der strâzen durch rouben ın gerant *das.* 179, 7[4]. hiute ın rande *Ulr. Trist.* 1942. wan finde an rennen *Alph.* 94, 4. en si in beide mit ellenthaften *ıs.* 349, 4. an ranten si dâ en vil küenen degen *das.* 439, ır *beispiele finden sich angei Pfeiffer, das ros im altd.*). *übertragen:* ich bin gar oft t an . . . ich soll es doch ein färben, *man hat einen angriff :h gemacht, hat mich zu be- gesucht, narrensch.* 104, 50. *anm.* er liez schrîen zusamne michel her und wesen ein wigegen den, die û f ranten, rounde branten *Pass. K.* 310, 27, *h angriffen.* di wîle er in dem ernde u m m e rande *Jerosch. Pf.* lâ wâren f ür gerant vil unkunte *Nib. Lm.* 1235, 2. dannoch et maneger für, *bricht wie ein ıräuber hervor, Walth.* 26, 22. gar allen himelscharn mit heile- ›r rennet *MSH.* 3, 412. *aber ieher gehört nach meiner ane von Pfeiffer hieher gezogene lerosch.* 144. d: er rante hin ın Littouwin vor daz pfat, dâ si in enge stat zwischen sêen mû- . — Nestôr quam z u o gerant *troj.* 1355. Philitoas mit den ı rante *das.* 5585.

nne *stn. das gelaufe, eig. gelenn es ist zu pferde zu ver-* in des gereanes snelle wart der von Libinzelle wunt *Jerosch. Pf.* 119. c.

berenne *swv.* 1. *mache, dass etwas mit einer flüssigkeit beronnen wird, mache nass, übergiesse.* ich wil mit miner hende den guoten Balswenden (*name des schwertes*) in sîneme bluote berennen *pf. Kuonr.* 132, 7. *vgl. die anm. u. Karl* 50. a. darumbe wellent si zerîten die bluomen und daz gras, mit bluote wol berennen, daz ez muoz werden naz *roseng. Gr.* 978. die marterære sint gesoten unde gebrant und mit blîe berant *warnung* 1232. 2. *laufen lassen, tummeln.* sie riten sich ermoviren, ir ors berennen si wolden *Ludw. kreuzf.* 2648. 3. *intrans. feindlich angreifen, mit krieg, mit belagerung überziehen.* si beranten mit strîtender wer diu lant her und dar *Pass. K.* 436, 16. und dô daz hûs wart berant *Jerosch. Pf.* 125. b. dô di vestin was berant *das.* 125. a. daz ich daz rîche hete berant und diu gerihte, liute unt lant *Keller* 197, 7.

durchrenne *swv. wie neuhochd.* si durchsûchtin und durchrantin (*zu rosse*) die gegenôte *Jerosch. Pf.* 125. a.

entrenne *swv. entlaufe.* wær er dannen niht entrant, er hette in heizen geblant *Herb. troj.* 1995. vrou Êre den verbennet, swer sîme lobe entrennet *Frl.* 324, 14.

errenne *swv. errennen, durch rennen einholen, durch feindlichen angriff erlangen.* daz tor si irrantin ê denn ir kumft irkantin di heidin ûf der vestin *Jerosch. Pf.* 142. b. der haiden haubtman er derrant, daz sper stach er in in zu hant *Suchenw.* 4, 369. der êren jeger hat derrant der manhait hirz *das.* 10, 32.

gerenne *swv.* 1. *was* ich renne. lîht was sîn fuoz, snell er zuo dir gerante *Gottfr. lobges.* 48, 8. beide si genanden, zesamene si geranden *Eneit E.* 324, 40. daz Wâlwein, der küene man, und unser vriunt einander an geranden unde stâchen *Lanz.* 3375. 2. *was* gerinnen. ist iz (das eiter) als iz gerennet sî unde sint vlecke dar-

inne, sô ist diu gift von rinderînem bluote *arzneib. Diemer OI.*

überrenne *swv.* 1. *mit flüssigkeit überronnen machen, übergiessen. so Ziemann, doch fehlt mir ein beispiel.* 2. *sich rennend über etwas verbreiten, rennend überlaufen, überfallen.* daz lant hernde unde überrennende *Jerosch. Pf.* 175. c. dô er sich her abe mit dem roube wante, di diet in überrante ûz derselben gegenôt *das.* 121. d. zu Landau seit der êren fruot die veint eins nachtes überrant *Suchenw.* 8, 133. dâ wart der degen überrant mit vierzig spiezen sâ zehant *das.* 18, 335.

underrenne *swv. sich gegenseitig anrennen* (?). heide si sich underranden *Lanz.* 6367. — *für* underrenst *Helbl.* 4, 230 *ist von Pfeiffer* (*zeitschrift f. d. a.* 5, 471) *wohl mit recht* (*des reimes wegen*) underænst *vorgeschlagen, sonst müsste* sich underrennen *bedeuten: sich mit feindlichem angriffe eine sache aneignen* (*vgl.* sich underwinden): ob du dich des underrenst, daz dîns rehten herren ist, des schündet dich dîn valscher list.

verrenne *swv.* 1. *trans. intercludere, reitend versperren.* si sprengtin ûz der lâge starc und vorrantin in die fart *Jerosch. Pf.* 103. c. 2. *refl. sich reitend verirren, falsch reiten, fehlrennen.* sô verre hâte ich mich vorrant *graf Ruod. B*[b], 4. *vgl. die anm.* des ros truoc harte swâre, dâ zuo het er sich verrant *Otnit E.* 5, 97, 4. ich het nâch den hunden ze verre mich verrannt *das.* 6, 7, 3. wer sich verrant, *auf unwegsamen boden gerieth,* dem viel daz ros *Suchenw.* 4, 376. ob sich verrennen wolt daz her *das.* 4, 382.

volrenne *swv. ganz bis ans ziel rennen.* noch und er alsô sprach, der fürste vol rante, mit tjost er stach den manlîchen heiden nider *Ludw. kreuzf.* 4145.

zerrenne *swv. zerrinnen, zerfliessen machen, schmelzen. vgl. Schmeller* 3, 100. sêre er sie brennet (*der teufel die seelen*), schiere er sie zerennet, si triefent hin durch die gluot, als daz wachs durch den biutel tuot *Hahn ged.* 47, 70. ez was ouch dâbî der chreftige blî, den die tiuvel zerranten, dâ mit si cholten unde brantes ir meister ungehiuren *das.* 56, 48.

renne *stf. was die milch gerinnen macht.* coagulum renn lab *gl. Mone* 8, 252. *vgl. Schmeller* 3, 100.

rennel *stn.* coagulum *führt Ziemann aus Dasypod. an.*

rennschif (*narrensch. vorr.* 16), **rennseil, rennegewant** *s. das zweite wort.*

rennære, renner *stm. rennbube, der die rosse zu besorgen hat. oft ist es* = bote, *auch wohl kundschafter.* rennære si für sanden *Mai* 118, 39. dô sprach ein rennære: ich weiz die rehten mære *Helbl.* 15, 301. die renner wider quâmen *livl. chron.* 10699. swaz si kleiner knaben fiengent, die behuoben si bî in zuo rennern *sächs. jahrb.* 90, 14. — *auch von pferden gebraucht.* fugax renner (*ein ross*) *zeitschr. f. d. a.* 5, 415. *vgl. Pfeiffer d. ros i. altd.* 3, 8.

vürrennære *stm. vorreiter, vorrenner, vorläufer.* dô kâmen die vürrennære *Helbl.* 7, 385.

rennerlîn *stn. ein kleiner renner. vgl.:* ein junges rennerlîn wart ouch lidig geloszen, wand es ein kint was *Clos. chron.* 79.

rente *stf. hieher? für* **rennede**? *vgl. oben* 675[b]. *der lauf, der gang.* die sterne gâhent nâch ir rehten rente *Mart.* 89. du firmamente, an dîner rente sunne unde mân unde sterne gân *Pass. in der Germ.* 7, 286. in der zite rente sach man in dem convente Kunsberg einen brûdir sîn *Jerosch. Pf.* 70. b. die trossel schlug irs schnabels claff als uff der quint in die octaf, herwiderumb sô was ir lauff in dyapent, durch sölich rennt prach sy ir melodey *Hätzl.* 1, 28, 49, *vom schnellen herauf- u. hinunterspringen und rennen im gesange gebraucht.*

runs *stm.* (*auch stf. s. u.*) *vgl. Gr.* 2, 264, *seltener* **runst** *stm. u. stf.*

2, 199. *lauf eines flusses, le; quell, bach; canal, grasne. vgl. Frisch* 2, 122. a. ne springet drunder ... ze alist sîn runs lûter als ein crióre *S.* 4466. eins mâls ein daz was grôz, ûzer sînem z und nam ein verren umbener. 77, 2. si liefen von des uns *Marl.* 17, 38. si begerten runs *Pass. K.* 663, 29. die ter sollent ône unterlass guet en, dass der stattbach sowol s nachtes in der statt laufe; not ist den runs sûberen und igsten alle wuchen einest durch en richten, dâmit unrat möge geflösst werden *bei Scherz* 2, diu vrowe sich sô sêr begôz, runs bî ir vlôz *krone bl.* 135. a. *ia heisst es:* der güete und len runs gêt von dir, keiserinne 534. von bluote muose der l manegen runs gewinnen *Conr.* 103. nu ist dîn runs verswalt 244. a. er ist mit tugent gein vier runsen her und dar 3, 5. daz iu niht kunde wisiner wîsheite runs *das.* 245, uns des engelten niht, daz in der sunden runs *Frl.* 327, wir hân verlorn vil unde vil n nâch ungelückes runsen *Pass.* 92. der genâden hôhe (*also* ns ist durch unser sunde ent- 401, 12. er sprach ze ime r wîsheite runs *das.* 636, 61. runse *MS.* 2, 231. a. nâch der runse *Eckeh. bei Scherz* 2, — wenn sy abganck haben an so sollen sy dem pache nâch als oft ein runsz dâvon gât, igen 5 *tô, wasserrinne, Gr.* 32. und sol man ouch den en lân *das.* 1, 334. *vgl. die* rames *Doc.* 1, 232. — runst: *org* 4006. dô sprengt er zûli runst (*also fem.*): abegunst *Pf.* 181, b. : begunst *das.* : gunst *das.* 8, b. der genâst *ebenda.* ô wie rehte wê dâ sünden runst mit rûe *Pass.* 117, 55. daz wazzer het sich sô sêre engozzen unt sînen runst sô gar verloffen, daz ez daz alte gemuore allez nider geworfen hete *Roth. pred.* 75.

runse *ahd.* runsa *stf. vgl. Graff* 2, 520. *sichere mhd. beispiele liegen mir nicht vor.*

aherunst *stm.* (*? s. o.*) *u. stf. flussbette.* ern wielt witze noch kunst, dicke viel er in die ahrunst: swâ er des fiures wart gewar, dâ liez er sich in den eit *Servat.* 3132.

bluotruns, bluotrunst *stm.* (?) *u. stf. blutfluss, blutfliessende, blutige wunde* (*doch ohne knochenverletzung*). *vgl. RA.* 629. dâ mite er (*Christus*) an dem crûce ouch streit mit grôzen nôten genuoc. swie er den sic ze hûse truoc, doch gôz er manige bluotruns *Pass.* 150, 37. — ist daz ein mait mit zurissem gewant und pluetruns chlait .... chlait si aber ân zurissens gewant und ân pluetruns, sô *brünn. stdtr. s.* 357, 41. sô ein man einen eit gelobet vor gerichte umbe unbilliche wort, roufen, slagen, schelden adir blutrunst *kulmer recht* 2, 38. mit slahene unde roufene âne bluotrunst, *doch so dass keine blutige wunde wird, freiberger stdtr. s.* 280, *XLIX.* von bluotrunsi (*dtv. von* bluotruns *stf.*), diu âne rechtiu wâfen geschicht *zürch. richtebr.* 21. er warp nâch vrowen gunst, dâ von er manic bluotrunst (: gunst) emphienc *colocz.* 278, 30.

bluotruns *adj. vgl.* ob aber er, der den maulslac empfangen hât, bluotruns erscheint *heimb. handf.* 274, *wo freilich auch das trans.* erscheinen *gemeint sein kann, da die hs.* ei *u.* ai *nicht consequent scheidet. aber auch bei Scherz* 1, 170 *bieten zwei beispiele das adjectiv:* du sihst, daz si vil nâhe bluotrunse sint worden, *und:* machet ein burger den andern bluotrunse mit gewæfneter hant.

erruns *s.* **urruns.**

gerunst *käselab.* coagulum gerunst, *bei Ziemann.*

regenrunse *stf. röhre, durch die der regen abläuft. vgl. Scherz* 2, 1284.

spunruns, spünnerunst *stm. milchfluss;* sumen, pinguedo in mamilla suis (*Doc.* 1, 236). *so Ziemann.*

ûfruns, ûfrunst *stm. stf. aufgang.* von der sunnen ûfrunst (: brunst) unz an ir underganc *Mart.* 177. des endekristes ûfrunst *das.* 208. ûfrunst und anevanc *das.* 231.

ûfrunse *stf. dasselbe. vgl. Mart.* 208. sehe gegen der sunnen ûfrunse *bei Scherz* 1, 68.

urruns (*u. später* **erruns**?) *stm. der ausfluss, der strom; die wasserrinne, vorrichtung zum bewässern.* die urrunse undenden: torrentes inundaverunt *fundgr.* 1, 396. a. item ein errunss ist ze Affholtren, wenn si dâ nüt wellent wessren, sô sol einer dem andren ansagen, und weler daz nüt tæti, der ist vervallen 1 *ß Gr. w.* 1, 83.

ûzruns *stm. der ausfluss.* wenn aber dise wise an dem ûzrunse des willen und der minne niht enist *Eckeh. bei Scherz* 1, 78.

wazzerruns *stm. fluss, bach. so Ziemann ohne citat.*

runselin, rünselîn *stn. kleiner fluss, bächlein, quelle, rinnlein.* lâ mir in daz herze mîn ein vil kleinez runselîn von dînem brunnen rinnen *Barl.* 348, 18. das ûss eim sächle werd ein sach und ûss eim rünsli werd ein bach *narrensch.* 71, 20.

runsec *adj. fliessend.* ein rinne, diu die wurze ergiuzet, runsic, seffic unde vîn *Frl. KL.* 3, 5.

RINT *stn. ahd.* hrind, *Graff* 4, 1171. *pl.* rinder (: kinder, *oft bei Jeroschin*) *das rind.* bos rind *voc. o.* 38, 8. er (Lucas) wart sît gesehen under den vier vehen, daz er ein rint wâre *Diemer* 275, 12. der gotes sun ruohte ersterben an dem heiligen crûce durch uns, dâmite ist er gebenmâzet dem rinde *spec. eccl.* 132. aller guoten sinne ein rint *Walth.* 123, 35. ze hove bin ich gar enwiht. dâ stên ich als ein ander rint *Suchenw.* 31, 41. dêmüetic vor dem esel und vor dem rinde *Walth.* 24, 27. daz sîn zins dâ solte sîn, rinder schâf unde swîn *Trist.* 15936. schâfe, rinder, swîn *Jerosch. Pf* ouch sullent si kein nunne no rint niht abslahen noch ûf tuon *stdtr.* 417. ir vihe, swîn unde ze hüeten *das.* 428. daz me den rindern. diu sint truckenei und sint diu kelber viuht *arznei mer f VIII.* wirt dan der wag diu rinder gênde, ἅμαξα τὸ ἕλκει, *vgl. J. Grimm zur vita C archiepisc. Salzb. s.* 228 *bei gesch. Deutschl. unter Conr. II.*

rintschar (*hieher?*), **rintv rinderdieb, rinderhirte** *s. da wort.*

iemerrint *stn. ein rind, d dem hofherrn beständig erhal h. nach dem tode durch ein ersetzt werden muss. vgl. RA wo auf die Mon. Boica* 10, 5 *j.* 1346) *u.* 11, 45. 46 (*v. j. verwiesen wird. vgl. das lat.* perpetuae.

merrint *stn. meerrind, ein wie es jenseits des meeres, im in Asien (denn dahin oder d völkern des ostens, wie den S nen, verlegen es die meisten bei vorkommt. welches thier ab meint ist, lässt sich schwer kaum der elephant (doch vgl. vgl. auch oben* merohse (*w Karl* 104" *hinzuzufügen war wagen* zugen vor dem here dan starke merolısen grôz, die m vaste beslôz mit gewæfen und mil den). *besonders werden sie g als zugthiere der wagen, auf w die heiden des ostens ihre fahn gebracht haben, statt der z stiere des abendlandes. vgl. RA fg.* carroschen giengen drunde zugen dâ besunder gewâpende n der *W. Wh.* 352, 7. merrin dâ menten, diu die carroschen swen die gote dar betrugen, die wârn gemachet, des geloube wa swachet *das.* 360, 24. sînen g chamet der vogt von Bâbilône einen karrast hôch gesetzt, den merrinder *Ernst* 4692. *vgl. das. u. W. Grimm zu Athis s.* 63.

schar der wîten sol man mertriben vil mit garten, diu drî chen ziehent mit vanen wol ge- *Titurel H.* 3635, 3. — foca d *voc. o.* 40, 30. ob wir noch hiute in den kiln vinden inder, wesen sint merrinder *Ernst* 3376. lf, trût kint, und bint dîn merlaz ez dir niht entlouse *Orendel* *an letzterer stelle steht kurz* (1342) *für* merrint helfant: dô muoste vallen mit helfant und em.

ɣerint *stn. schlachtrind, schlachtahd.* slegihrind. *vgl. Graff* 4, und woltes alle wochen ein ɣez slegerind ezzen, daz hete ıt *Helmbr.* 1291.

ɛicrint *stn. vgl. Graff* 4, 1171 lis bos. ein apt sol ze Dornf dem widemehof oder ûf sinem ı swaigrint und ain vaselswîn hân 1, 374.

int *stn. auerochse.* platocerus *gl. Mone* 7, 595. bubalus urint 3, 399. urus urind *voc. o.* 38, dâ vâhten mit grimme mit griustimme wisente und ûrrinder *Iw.* vil wisent und ûrrinder *Türh.* . 136. c.

elrint *stn. zuchtstier.* daz er tzlich vaselrint habe ze schickende ttem Merzen under die hert ze *w.* 1, 96.

ɔcherrint *stn. zuchtstier, vgl.* erstier, wuocherswîn. der meyl hân ein nutzber wucherrind von gen untz zu sannt Johanstag, und das selb wucherrind iemand ze n, der sols mit dem rechten gern m sinen trîben *Gr. w.* 1, 28.

lerære *stm. vgl. ahd.* hrindiraff 4, 1172. *so zu verstehen* ulus ridderere *sumerl.* 37, 30.

lerîn *adj. zum rind gehörig, im herstammend.* bovinum rin- *sumerl.* 31, 79. rindrîn fleisch ch mûelich *arzneib. Diemer f VIII. zs. f XI.* von rinderînen putern *f I.* rinderîniu milch *das. M IX.* nderînem bluot *das. OI.* nim n mare, mit rinderînem marge *das. P III.* si sullent ouch eim iglîchen ze koufen geben ein halbez stücke, swelcher leie ez sî, âne rindrînez aleine *meran. stadtr.* 418. zwên grôze rinderîne schuo *Orendel* 671.

RIPPE *s. unter* RIBE.

RIPPEL *swv. zu* ich RÎBE, *wiederholt reiben. vgl. Schmeller* 3, 8. die nacht verharrt ich ganz bei ir, si schmuckt mich zu ir schône, ain rippeln, kratzen daz ward mir von der lieben ze lône *Hätzl.* 1, 37, 19.

RÎS *stm. der reis. gr. lat.* oryza, *wofür im MA. auch* risium, risus *vorkommt.* risi reysz *Diefenb. gl.* 239. *vgl. d. anm.* reys ist warm unde truchen ... swenne ab iz gesoten wirt mit hirs, sô twinget iz gar sêr *arzneib. Diemer bV.* ein muos von einem rîse mit mandelmilche wol bereit *Boner. im leseb.* 846, 1. weize rîs mandelkern wehset in dem lande gern *Mai* 51, 29.

RÎS *stn. pl.* rîs *u.* rîser. *das reis, der zweig. ahd.* hrîs *Graff* 4, 1178 (*pl.* hrîsir). *dies anlautende* h *gestattet nicht das wort mit* rîsan (*goth.* reisan) *zusammenzustellen, obwohl die bedeutung sich leicht ableiten liesse.* frondes rîs *sumerl.* 8, 53. der vogelære machet ûz deme rîse sînen huot *spec. eccl.* 144, 10. ein sperwer kam geflogen zuo dem nest hindan ûf ein rîs, dâ diu nahtegal stuont *Boner.* 54, 8. dâ hœrt man die nahtegal ûf dem blüenden rîse singen lobelîchen schal *MS.* 1, 13. b. diu linde het ûf ir rîse vil mangen werden gast *Ortn.* 17. diu kleinen vogelîn, diu dâ singent süeze ûf grüenem rîse *das.* 1, 14. b. swie die vogele an dem rîse singen nider alder hôch *MS.* 1, 145. a. des vil der kæse im underz rîs, *dem auf dem baume singenden raben, das.* 2, 146. b. von dem selben boume ein rîs *Pass. K.* 266, 41. nu ganc mit disem rîse ûz dem paradîse und pflanzez in die erden *das.* 266, 45. hôch an dem kriuze starp der herre zuo der nôn. ein rîs entsprôz, daz Arôn schône vant *Frl.* 291, 6. sich flaht ein drîvalt rîs ûz eime ganzen aste *altd. bl.* 2, 132. — si

wurden griulîch geslagen mit knütteln und mit rîsen *das.* 299, 35. swer daz niht gelîden mac, daz ein kint weinens pflac, ob erz streich mit eime rîs umb sîn unberihte wîs, dem wirt ... *Teichn.* 107. liebem kinde ist guot ein rîs *MS.* 2, 176. a. — daz er erhangen würde ûf ein rîs *Herb.* 2826. man verteilte imz leben unt sînen prîs, unt daz man winden solt ein rîs, daran im sterben wurd erkant *Parz.* 527, 20. swer mir schade an mîner frouwen, dem wünsche ich des rîses, daran die diebe nement ir ende *MS.* 1, 18. b. — ich sitze in dîme gewalte, du bist mîn ôberstez rîs *Ortnit* 44, 2. diu Minne stiez ûf in ir krefte rîs *Parz.* 290, 30. *vgl. W. Grimm zu Vrid.* 53, 16. *RA.* 241. wie getar ich sô gevreveln under dîme rîse *Walth.* 26, 5 (*scepter? vgl. Lachmann's anm.*). — *übertragen:* sô gruonet mîner sælden rîs *Winsbekin* 6, 4. der barmunge rîs *Suchenw.* 2, 83. blüendez rôsen rîs *Gfr. lobg.* 40, 5. si ist mîner wunne gar ein blüendez rîs *MS.* 2, 126. a. mannes schœne ein blüende rîs *Parz.* 195, 4. er ist mîner fröiden rîs *Massm. beitr.* 102. *vgl. Gr.* 4, 724. — daz von des edeln stammes zuht bekême ein alsô süezer fruht ... daz in wære dan bekliben sînes geslehtes ein rîs *Ebernant* 743, *reis am stamme des geschlechtes.* (Hester was) getriuwe, wîs, kiusch, zühtic rîs, gehôrsam etc. *Frl. ML.* 3, 6. *vgl. W. Grimm, g. sm. XXXIII.* daz künecliche rîs, dâvon sich in liljen wîs der göttliche bluome want *altd. bl.* 1, 374.

besemrîs *stn. besenreis, zuchtruthe.* rüeren mit scherfen besemrîsen *Pass.* 55, 23. diu sûl und diu besemrîs *das.* 107, 11. man ructe besemrîs hervor beide scharf und nûwe *Pass. K.* 188, 34. man brâchte scharfe besemrîs und began sie villen *das.* 342, 10.

buckelrîs *stn. die verzierung um die buckel des schildes.* vil stein mit sunderschîne wârn verwiert durch kostlîchen prîs alumbe ûf diu buckelrîs *Parz.* 741, 10.

hellerîs *stn. vgl. Martina* 270.

himelrîs *stn. himmlischer zweig.* wol dir, gebluomtez himelrîs, daz du gewüehse ûf erden ie *g. sm.* 648. du bist daz blüende himelrîs *Gfr. lobges.* 3, 5. wol dir gebluomtez himelrîs *Marner MSH.* 2, 257. a. *vgl. auch g. sm. XXXIII,* 22.

kâriofelrîs *stn.* du (*Maria*) bist ein kâriofelrîs und ein muskâtbluome *g. sm.* 838.

kolbenrîs *stn. zweig, den man als kolben verwendet.* heiz in komen in tôren wîs, ze handen tragen ein kolben rîs *Ulr. Trist.* 2480.

loberîs *stn. ehrenzweig, ehrenkranz* (*vgl. unten* ölrîs). die bluomen, mit den daz selbe loberîs underflohten ist in bluomen wîs *Trist.* 4645 (*kurz vorher war dafür gesagt* lôrzwî).

mandelrîs *stn. zweig vom mandelbaume.* und wuohsen nâch gewinne dâ vigen unde mandelrîs *Engelh.* 5233. — Maria, bluot des mandelrîs, der manna ein voller schrîn *MS.* 2, 173. b. *mehr beispiele dieses bezuges auf die jungfrau Maria bei W. Grimm, g. sm. XXXIII,* 21.

meienrîs *stn. ein im monat Mai getriebenes reis.* diu in templo bluote sam daz meienrîs tuot ûf liehtem boume *MSH.* 3, 341. a.

ölrîs *stn. ölzweig, krans von ölzweigen.* bî dem ölrîse, als die juncfrowe ûfe truoc *Pass. K.* 138, 20; *vorher war es genannt* ein grüene krenzelîn von eime ölboume *das.* 137, 28.

palmrîs *stn. zweig vom palmbaume.* er solde dâ tragen des siges palmenrîs *Ludw. kreuzf.* 8100. von dem paradîse wart ir brâht daz palmrîs *Pass.* 122, 73.

phropfrîs *stn. pfropfreis.* surculus fropfrîs *sumerl.* 18, 11. arbuscula prophrîs *das.* 45, 27.

wünschelrîs *stn. wünschelruthe.* minne ist der güete ein mandelnuz und alles heiles ein wünschelrîs *troj. bl.* 16. alsô blüet ûf erden daz wünschelrîs, des himels lewe in lammes wîs: Altissimus, der krippenknabe, quam uns mit senfte herabe *Georg* 41. b.

rîsel *stn. kleines reis, zweiglein.* ûz dem hage an daz phat warf er von loube ein rîsel *Heinr. Trist.* 4317.

blüeterisel *stn. blühendes zweiglein.* si brâchen blüeterîsel von maneges boumes aste *H. Trist.* 3401.

risach, risech *stn. reisich, holzreiser, gebüsch: vgl. Gr.* 2, 312 *fg. Schmeller* 3, 129. *die glossen erklären es durch* arbustum, arbusta. *vgl. fundgr.* 1, 388. a. si fûrten unde trûgen zû rîsech, holz in den graben *Ludw. kreuzf.* 2898. swer in der innern stat reisach brennet, der geit die selben buoze *münch. stdtr. VII,* 81 (*s.* 286). — virgultum **riseht** *Haupt zeitschr. f. d. a.* 5, 415.

RISCH, RISCHLÎCH *u. s. f. s. unter* RASCH.

RISCHOYDE *nom. propr. der gemahlin Kayleîs und base Herzeloydens. Parz.* 84, 10.

RÎSE, REIS, RIRN (*neben* RISEN), GERIRN (*neben* GERISEN) *stv. goth.* reisan. *von unten nach oben oder auch von oben nach unten sich bewegen; steigen, fallen. im goth. hat es nur die erstere bedeutung, im mhd. überwiegt weitaus die letztere.* 1. *aufsteigen, emporsteigen, sich erheben. vgl. goth.* reisan, *alts.* rîsan, *nord.* rîsa *surgere, ahd.* urrist *surrectio, Graff* 2, 538. *mhd. vermag ich nur hieher zu ziehen Walth.* 29, 31: sô möhte ime gelücke heil und sælde und êre ûf rîsen; *aber Lachmann verweist auch dies beispiel unter nr.* 2 = zuo rîsen (*müsste aber dann nicht für* ime *der accusativ stehen? vgl. Gr.* 4, 862 *fg.* 867). 2. *niedersinken, niederfallen, zerfallen; mit vorliebe von stückweiser, dann von träufelnder, tröpfelnder bewegung gebraucht* (*vgl.* riseln). daz von Munsalvæsche der templeis von dem orse in eine halden reis *Parz.* 444, 24. sô brechent im die füeze, daz er muoz rîsen *MS.* 2, 225. b. dô quâmen ûf si rîsen wol 80 Littouwîten *Jerosch. Pf.* 168. c. ez ist geschriben, daz dem klôstere ûf sante Agnêten grabe ein teil gienc mit gebrechen abe, als sich wol lât bewîsen, wand ez begonde rîsen und zurvallen her und dar *Pass. K.* 118, 84. ob hôhe berge unde velse risen *MS.* 2, 230. b. mîn dach ist fûl, sô rîsent mîne wende *Walth.* 25, 5. swâ ir nu kieset, daz diu mûre mieset und die steine sint gerirn *warnung* 1773. du hâst die sinne mîn beslozzen in dem herzen dîn; diu lieb diu sol niht rîsen, *herausfallen, Hätzl.* 1, 120, 13. welche frouwe stêt in der liebe kleit gên einem man in stætekeit, diu liebe ist wol ze prîsen, lât si die niur niht rîsen, *herabfallen, das.* 2, 73, 44. swelche von der wârheit risen, *abfielen*, die solde man versêren *Pass.* 307, 63. — diu rîsende ôr, *rinnende uhr, amb. stdtr.* 72. sô die nuzze ab dem boume reisent *arzneib. Diemer eX.* er schutet liute in daz grap houfen wîse als die birn von den boumen rirn, wanne er überzîtec ist *Teichn.* 291. a. *vgl. Parz.* 80, 2. man sach die ringe rîsen sam si wæren von strô *Iw.* 200. man sach den helm rîsen unde anders sîn îsen als ez von strô wære geworht *das.* 246. dô zarte er im daz îsen, daz im begunde rîsen die ringe nider ûf daz gras *leseb.* 649, 4. des reis ir schiltgesteine verhouwen in daz bluot *Nib. Z.* 338, 5^3. daz golt begunde rîsen von den schilden ûf daz gras *Wigal.* 3535. die ringe begunden rîsen als ez wære ein durrez strô *das.* 5113. die ringe rirn als ein glas *das.* 10952. die helme von im nider riren reht alsô gar teige piren *frauend.* 93, 11. die brosemen, die von sîme tische risen *myst.* 265, 3. sîne brosem, die ab sînem tische riren *Leys. pred.* 3, 2. ich sach ouch, daz die rôsen risen ûf veyôl und ûf grüenez gras *Hätzl.* 2, 57, 58. sîn loup ist geneiget, nû riset ez balde *MS.* 1, 9. b. heide grîset, ûf die rîset tuftes vil *das.* 1, 203. b. die ritter, die man sach rîsen ûf daz velt *troj. kl.* 104. *vgl. g. sm.* 1095. — diz ist der solt vil unguot, der von den êren riset *Pass. K.* 10, 73, *der von der ehre abfällt, den sie bringt.* ez rîse ûf dich der sælden tuft *Silv.* 1389. rise dir golt alsam der snê *MS.* 2, 174. a. lâz uns dîn barmunc

rîsen, in unser herze giezen *Frl.* 410, 11. *hieher wird von Lachm. auch Walth.* 29, 31 (*s. o.*) *gezogen.* hilf, milter got, daz zuo mir reis der süezen tugende kern *leseb.* 918, 28. dâ von mac dir gelücke und heil zuo rîsen, *bei Schmeller* 3, 130. — wir geturren niemer von uns gelegen daz gewant, ê daz ez wirt als alt erkant, daz ez uns selbe rîset abe *Barl.* 161, 9. daz dâ rîset neben abe, daz ist niht wol *Boner.* 58, 91. ûz rîsen, *ausfallen, von den haaren gebraucht, Martina* 125. *vgl. Schmeller* 3, 150.

3. *den pflug umstürzen. hieher?* wenn er umb geert, sô sol er risen und wider enweg faren *Gr. w.* 1, 119. dass einer mit einem geriseten pflug da uff und nider farn *das.* 1, 117. ein buwäg sol sin, daz einer mit einem gerisselten pflug da mag faren *das.* 1, 92.

entrîse *stv. entfalle.* und lâz ouch dir kein argez wort entrisen *MSH.* 3, 350. b. si liezen niht entrisen, *herabfallen vom baum*, waz in eht werden moht *Boner.* 16, 14. wil mir ir gnâd entreisen? *Hätzl.* 5, 12. wie im sîn wort wære entrisen mit lüge ûz aller wârheit, *dass er gelogen hätte, Pass. K.* 19, 71. entrisen den sin si (*die minne*) nam gar Adame Sampsone in ir zîten *MS.* 2, 19. b. *Ziemann citiert noch troj.* 78. a. dô entreis (*so zu lesen*) mir von dem bette al diu wât, die ich hette geleit über mich *Ls.* 2, 339, 89.

gerîse *stv. was* ich rîse. jâ gerîst sô vil niht dir in den buosem sô du wænest *Helbl.* 4, 230. swie vaste der regen nider gôz, daz nie kein zaher darîn gereis *Servat.* 1855. nu si den apfel lie dâ vallen und gerîsen *troj. bl.* 11. dâ nieman niht mêr zuo gelegen mac noch dâ niht gerîsen mac ze vluste.

zerrîse, zerîse *stv. zerfalle.* als ich ze pulver gar zerir *Servat.* 3514.

rîse *stf. ahd.* rîsi, *erhalten in*

loubrîse *stf. abfall des laubes im herbst; herbst, october* (*vgl. Wallr.* 49). *vgl. Schmeller* 3, 130. lobreis scenopegia *voc. v.* 1429. laupreusze scenopheya *Diefenb. gl.* 245. IX jar und zehen loubryssen *Gr. w.* 1, 172. *im schweizer dialect mit erhaltung des ursprünglichen* n *im plural:* wêr ouch, daz ieman ein guot hett drî loubrîsinen in gewer unansprächig von dem, der bî im ze kilchen und ze markt gât *Gr. w.* 1, 11. wer güeter koufft und die inn hât drîg loubrîsinen vor einem landsêssen und nün loubrîsinen vor einem, der nit inlands ist *das.* 1, 26. *vgl. Stalder* 2, 159. *Gr. gesch. d. d. spr.* 85[1] (61[2]). — *lauberhüttenfest.* dit was in einer hôhzît, die dâ heizet laubrus *Pass.* 267, 96. drei hochzeit der juden, die ostern, die pfingsten, die laubreuss, *bei Schmeller a. a. o.*

widerrîse *stf. rückfahrt, rückzug.* an der widerrîse zugen si zu îse über daz kurische hab *Jerosch. Pf.* 154. d.

rîse *oder* **rîse** *stf.* (*etwa dasselbe wort mit dem voraufgehenden?*) *abhang, auf dem man gefälltes holz herabrollen lässt. vgl. Stalder* 2, 276. sus warf er in als einen bal eine rîse hin ze tal *Wigal.* 5121. ein stechel rîse zetal ich lief gein einem wazzer, daz was tief *frauend.* 365, 31. (*von Lachm. also mit kurzem* i *angesetzt, ebenso von Wackernagel im glossar zum leseb.*). nâch mir die rîse er lief ze tal *das.* 366, 9. *jetzt heisst das wort sowohl* die reisen, *vgl. Schmeller* 3, 130, *wie* die risen, *das.* 3, 133.

rîshalde (*oder* **rîshalde** ?) *in habsb. urbarb. s. das zweite wort.*

tennenrîs, tennrîs *stn.* (*auch* **tennrîse** *swf.*? *s. u.*) *das beim abladen auf die tenne niedergefallene getreide.* swenne er daz fuder an der tennen bringet, sô sol ein prôpst sich annemen nit des tennenrîs, wan daz ein meigerin daz nemen sol *Gr. w.* 1, 307. dî meyern soll ein garbe aus gemeinen gute nemen, und darzu das tennrîs, so man das gut in füert *das.* 1, 304. und sol och die tennrîsan und die abrich lân des meyers sin *das.* 1, 30. *vgl. Schmeller* 3, 130.

rîsel *stm. das niedertröpfeln, das geträufel, thau, feiner regen. vgl. Stalder*

5. mîn süezer morgentouwic ri-
ırchbrach des vluoches herten kisel
YL. 1, 9. des touwes risel und
ft mohte si des niht gehaben wi-
ıi enmuosten zuo der erden nider
sunder ir danc *Heinr. Trist.*
des tôdes hagel und sîn risel
ı. 159. *vgl. Diefenb. goth. wb.*
1.

el (: gisel) *regen. Martina* 58.
e *swm. der niedergefallen ist.*
'en *in*

tterise *swm. der aufs bette*
'gesunkene, *bettlägerig, krank.*
icus beterise *sumerl.* 14, 31. ze
elit wart ein betrise gefüeret ûf
garren, des gebeine sach man
ı als einer kalten liche *Servat.*
durch rât si hânt den betterisen
502, 1. lihte valle wir, müelich
wir ûf, als der betterise *myst.*
9. sô hât er geheilet die bette-
und die ligerlinge *Griesh. pred.*
6. *vgl. das.* 1, 124. ich wæn
etterise lege, daz der noch bezzer
: pflege denn einer, der swinde
guote trahtet *Renner* 15148. der
zuo dem bettrysen sprach, der
jâr was gewesen schwach *nar-*
h. 38, 85. *dies wort ist die*
de bezeichnung geworden für
aralyticus *Matth.* 9, 2.

llerise *swm. der in die hölle*
gefallene, der teufel. schwerlich
se gigas *gehörig. vgl.* niderris
tiabolus bei Notker, s. Graff 2,

ebette, *krankenbette; fehlt oben*
zweiten worte wenne her vor
e zît an resebette hatte gelein
90, 13.
:terisec *adj. bettlägerig.* daz
m oder betterisec wirst *Berth.*

'er RISE?) *swv. zum stv.* ich RÎSE
ig? *erhalten in*
'ise (*oder* gerise?) *swv. zu-*
en, ziemen. vgl. Graff 2,
'g. (*zum stv.* ich rîse *wie ge-*
zu vallen? *aber man beachte,*
gerise *swv. u. dass die länge des*
it gesichert ist. Schmeller im
glossar zum Heliand setzt girisan *an*).
sô ez dem liute wol geriste (: gerihte)
kaiserchron. Diemer 180, 7. er sprach,
daz got wole wesse, welich oppher ime
geriste *Genes. fundgr.* 2, 33, 7. tuon
si, daz gote gerisi, daz si chomen zi
paradisi *das.* 2, 79, 10. *vgl. Docen*
1, 204. b. 213. 241. b.

geristec *adj. geziemend.* virgo
digna tanto foedere: geristig pist du
solchemo gehîleiche *leseb.* 156, 1.

ungeristec *adj. ungeziemend. vgl.*
Docen 1, 241.

geristlich *adj. geziemend.* hymel
unde erde schuof er werde unde elliu
dinc, diu ime geristlich sint *Diemer*
6, 12.

RÎSE *swf. u. stf. zum stv.* ich RÎSE. *ahd.*
rîsâ *Graff* 2, 540. *ein herabfallender*
schleier. teristrum risa *sumerl.* 18, 59.
vitta, corona qua vincitur sponsa, ein
reyse *Diefenb. gl.* 285. *die kopfbe-*
deckung Ulrichs als frau Venus wird
so beschrieben: diu hûbe mîn ouch
muoste sîn vil guot, daran die zöpfe
mîn gemachet dêswâr wâren wol .....
mit einer rîsen (diu was guot) ver-
bant ich mich, ez was min muot, daz
an mir iemen solde sehen iht anders
wan der ougen brehen ... reht als ein
wîp ich satzt ûf einen pfâben huot,
der was von hôher koste guot *frauend.*
177, 1. daz pæce ab einem buoch ich
nam, verbunden gar, daz doch niht
zam. der grævinne bôt ichz dâ. diu
hôchgeborne, diu sprach sâ 'ir sult
die rîsen fürder nemen, sô mac daz
pæce mir gezemen.' zehant dô si daz
wort gesprach, die rîsen ich vom munde
brach. diu schœne lachen des began,
si sprach 'wie nu? ir sît ein man. daz
hân ich kürzlich wol gesehen. waz
danne? der kus sol doch geschehen'
das. 178, 29. ein rîsen umb den helm
sîn er dâ fuorte, *der ritter hatte den*
schleier seiner dame um seinen helm
gewunden, das. 184, 14. dar ûf sô
leit er vrowen kleit: ein rîsen und ein
röckelîn, ein gürtel, darzuo ein heftel,
ein tschapel und ein vingerlîn *das.* 228,
1. ein rûsch von pfânsvedern guot
fuort ûf dem helm der hôchgemuot.

diu rûsch was wol ellen hôch, gebunden ûf den helm sîn mit einer rîsen guot sidîn *das.* 259, 32. 'mînem hâre die locke sint grise. die wil ich bewinden mit sîden. tohter, wâ ist mîn rîse?' 'muoter, die risen, die hân ich vor iu behalten; diu zimt einer jungen baz dan einer alten ze tragen umbe ir houbet an der schar.' *Nith. H.* 20, 17. vrô sint nû diu vogelîn geschreiet. nû belibe ich aber ungereiet. golzen, rîsen unde huot hât mîn eide verspart mir vor ze leide *das.* 29, 6. hiure an einem tanze ..: Lanze der beswârte ein vil stolzez magedîn. eine kleine rîsen guot zarte er ab ir houbet, darzuo einen bluomenhuot *das.* 81, 3. *dagegen:* strîchet iuwer kleider an, strouvet ab die rîsen, wir suln ez ûf dem anger wol wiklsen (*also hier beim tanz ohne* rîse) *das.* 25, 38. ir rîse, daz sol sîn ir triuwe, dar ob ein schapel *MS.* 2, 126. b. die sach ich an einem reigen springen, der stêt wol ir rîse und ir snêwîziu kel, si want sich alsam ein widegerte *das.* 1, 159. b. *vgl. auch das.* 2, 56. b (*schwierig zu erklären*). heter mîne rîse an sînen schaft gebunden, sô wære er deste vaster *Eneit E.* 322, 24. die vrowen muost er küssen gar in der bezzeren schar und die in rîsen wâren *Lanz.* 617. ir hâr unde ir rîse zerrete si vor leide *Pass.* 41, 14. ir gebende unde ir rîse *Massm. Alex.* 114. b. si nam die maget und leit ir an eines armen betewîbes kleit, ir antlützes schônheit mit dicken rîsen si verbant *Trist.* 1267. si sante ir ouch danne ôrringe unde rîsen *krone Sch.* 560. ein rîsen sült ir haben guot, einen guoten mantel, einen huot, zwên schuohe alsô niuwe *zeitschr. f. d. a.* 5, 279, 411. *vgl. das.* 5, 278, 358 (*nicht ganz deutlich*). *in Türh. Willeh., wo s.* 100, 105 *u.* 108 rîsen *erwähnt werden, kommen s.* 108 rîsen von golde und ouch von sîden *vor.* ir gebende unde ir rîse von irme houbete si reiz *Pass. K.* 101, 80. si nam ir sloier und ir rise, wand daz was vil weich, dâmite si besiten streich ir ungemach, *das blut aus ihren wunden, da* 90.

houbetrise *swf. stf. kop kopfschleier.* niuwe belzel, ho ich ze hâre binde *MS.* 2, 57. l

rîselîn *stn. kleiner schleie* janze gap diu burcgrâvîn rîchiu unde ein rîselîn, da'r sînen arm în hienc, dâ Gâwâns tjost gienc *Parz.* 393, 28. *vgl. glos* risicula est mitra virginalis capi

rîsel *stn. dasselbe.* si w sleier alsô dicken über ir liehte ... Ôwê, daz ich niht ein sî bin, daz diu wengel decken so rôtem munde! daz wær mir a den gar ein guot gewin: wâ v sô rehte wol? ninder ich daz wære ich dâ, ich weiz wol, v tæte, unt der wint ein wênic g wæte, daz si mich hin nâher bæte *MSH.* 3, 260. a.

RISE *swm. ahd.* riso *neben* risi C 541. *der riese. die bedeutung das wort sehr leicht zu* ich R 1 *stellen, doch steht dem da* wrisi, wrisil, wrisilic *entgege Gr. mythol.* 492. *J. Grimm ve auch den niederd. namen* W *altd. bll.* 1, 370. gigas atlas, oder ein heild *voc. o.* 3, 6. rysz *Diefenb. gl.* 140. zwelf man, die starc als risen wâren 15, 5^2. nu hêt der rise kü wæfen an sich genomen *das.* dô bant er Albrîchen alsam de ê *das.* 76, 6^1. wer sleht den wer sleht den risen? *Walth.* erst über in wol risen gnôz d 6. der grôze rise *lw.* 184. *u.* disen unsæligen risen *das.* 23 rise Urzân li filûs *Trist.* 15924 ob sîn kraft eine tûsent risen möhte ervellen und twingen 230. b. den risen bant ein ein *Pass.* 62, 93. maneger spricht ich ein rise, ich wolt slahen je dise' *Teichn.* 26. er sî allen ob und ein helt über alle rise 191. es was doch niergen ris zwerg, beide von mannen un frauwen, si wolten all das

schauwen *leseb.* 948, 22. lâ mich, an witzen ein getwerc, loufen ûf der sprüche wisen, dâ der vil hôhen künste risen dîn lop nû brechent alle, *sagt der dichter der gold. schmiede* 110.

risenmæze, risenmæzec *s. das zweite wort.*

risisch *adj. giganteus, riesenhaft.* einen risischen man *Lanz.* 1727.

risenisch *adj. dasselbe. aus dem geschlecht der riesen geboren, fundgr.* 1, 388. a. der fuorte riseniske man, die truogen stangen vreissam *Ruther* 639. er bringet risenische man *das.* 711.

RÎSPACH *nom. propr.* hêr Heinrich von Rîspach *Parz.* 297.

RISPE *stv. u. swv. vgl. ahd.* hrispu *Graff* 4, 1181 *Gr.* 2, 986 *fg. u. oben* ich **RESPE.** *zusammenraffen, krausen, vgl. mundartl. rapsen.* sô vâhen (*conj. adhort.*) ze sange, respen den swanz, sô sun wir rucken und zocken und zucken, daz êret den tanz *MS.* 1, 83. b. gezwiclichen balde rispet unde riffelt iuwer swanze *das.* 2, 57. iegelich loc (*haarlocke*) gerispet, daz er rehte als ein triubel hienc *fragm.* 26. a. *vgl. auch Türh. Willeh.* 38. b.

raspe *swv. sammeln, zusammenfassen, führt Ziemann auf ohne beleg.*

rasper *stm. zusammenraffer, Türh. Willeh. s.* 18. *vgl. Gr.* 1, 422.

RIST, RISTE *stm. stf. u. stn. auch sw. vgl. zeitschr. f. d. a.* 6, 325 *anm.* 15.

1. *gelenk an der hand, am fuss. vgl. niederd.* vrist. *engl.* wrist. *in der zeitschr. f. d. a.* 6, 321 *wird es zwischen* elenbogo *und* cnugel *aufgezählt. Schmeller* 3, 144 *erklärt es nicht für das gelenk, sondern für den rücken des fusses u. der hand* (*vgl.* bogerist), *aber, wie die beispiele lehren, ist dies erst die abgeleitete bedeutung.* diu dritte sippe hebt sich an an dem riste, daz an den arm stœzet, *bei Schmeller a. a. o.* von dem lengisten vingere unz an daz resti *Diut.* 2, 292. sol die rehte hant in einem buoche ligen unz an die riste *Schwabensp.* 215, 3 (*varr.* daz riste, daz rist, den rist). nu begunde Rennewart râmen Baldewînes an die hende ... er traf daz riste; ein vil wênic erz versneit *Türh. Willeh.* 113. c. sol das brot alsô sîn, das es von dem risten gang untz fur daz knü *Gr. w.* 1, 101. —

2. *ein theil am pfluge; pflugsterz.* sô nement war, wie nun ein schar genennet ist des pfluoges rist, muost si die erd durchschneiden *Hätzl.* 1, 130, 92. *vgl. Schmeller* 3, 145. *die gewöhnlichen formen sind ahd.* riostra, riesta, reosta, riostar, riestra, *woraus gegenwärtig* riester; *doch stelle ich das wort hieher, da die überleitung der bedeutung sich leicht erklärt.*

bogerist *stm. doch auch* **bogeriste** *sw. der gebogene rücken des fusses.* der maget muoz ich lobes jehen, ir füezel klein, pogriste hol, ein zeisel sich verporgen wol hiet under irem riste, geschucht nâch meisters liste *Suchenw.* 25, 167. *diese schilderung findet sich mit denselben worten bereits im Wigamur* 4943: ir fuosslin clain, progristen hol, ain zeysslin het sich verborgen wol under irn fuossristen; geschuocht nach maysters listen.

vuozriste *sw. wölbung des fusses. vgl. das eben unter* bogerist *aus Wigamur angeführte beispiel.*

RÎSTE *swf. büschel gebrochenen flachses, so viel man auf einmal mit beiden händen durch die hechel gezogen.* cerilla, *d. i.* χείριλλος, *eine handvoll,* riste *sumerl.* 33, 45. protula riste *das.* 50, 66. hispa reisten *voc. v. j.* 1429 (*vgl. zeitschr. f. d. a.* 6, 393). *bl.* 11ª. *s. fundgr.* 1, 388. a. *Brem. wörterb.* 3, 505.

RÎTE, REIT, RITEN, GERITEN *stv. ahd.* rîtan *Graff* 2, 476. *ein goth.* reidan *ist nicht nachzuweisen. es wird verbunden mit* sîn *und* hân *ohne unterschied der bedeutung u. oft bei demselben schriftsteller:* ez ensint niht kleiniu mære, darumbe er her geriten ist *Nib. Z.* 16, 6⁴. dô der künec Sigemunt wolde sîn geriten *das.* 163, 3¹. ir soltet dar sîn geriten *Iw.* 171. *dagegen:* wir sagen iu diu mære, durch waz wir her geriten hân *Nib. Z.* 187,

7^4. wande ich vil minneclîche in ditze lant geriten hân *das.* 321, 1^4. der wirt het selbe vil gestriten und ûf den lîp vil geriten *Iw.* 166. er wolde danne geriten hân *Mai* 131, 5. von der heide grüene soltestu geriten hân *Alph.* 23, 4. ich sage iu, warumbe ich her geriten hân *Biterolf* 8389. nu hât mein herr yetzund mit seinen rittern geriten in seinen palast *gesta Rom.* 55. ir eilet hin durch den tan, durch den ich her geriten hân *Suchenw.* 24, 79. — *die bedeutung ist nicht aufs reiten eingeschränkt. vgl. engl.* to ride. *Gr. gramm.* 2, 514, *anm.* I. *allgemein: den ort verändern, sich aufmachen, sich fortbewegen, eine richtung einschlagen.* 1. *intrans.* die gewoneheit hete er, daz er ûf einem wagen reit *Ulr.* 1285. dô saz diu Minne ûf einem sezzel imme wegenlîn enmitten .... dô wolde diu Minne rîten, *fortfahren*, bî denselben zîten *Heinzelin* 1007. der stormwint zerteilde dô diu schif vile wîten, alsô muostens rîten *Eneit. E.* 22, 30. *gehört hieher* rît in dîn lant hin über mer? *Vrid.* 155, 9. er stach ûf in mit solher kraft, der starke eschîne schaft daz er im durch die hant reit *Trist.* 9173. mir gieng vor in dem troum, wie daz guot slôz het gewunnen brechen grôz, ez wolt zuo den zwein sîten hin gên talwarts rîten *Hätzl.* 2, 14, 248. lâ den tanz al ûf den wasen rîten *MS.* 2, 57. a. 2. *trans. mit acc. des gegenstandes, auf welchem sitzend oder ruhend man sich fortbewegt.* si riten mit gar hômûtigen siten einen guldînen wagen wol geziert unde beslagen *Pass. K.* 393, 60. du muost ein bâre tôt hinnen rîten *Parz.* 267, 29. iuwer hant der sparwære dannen reit *das.* 277, 28. nû tuont im die secke vil gedon, die dâ dicke rîtent sînen kragen *Nith. H.* 68, 39. *vgl. die anm.* mir sulen ouch dîne secke nimmêre rîten den kragen *Helmbr.* 264. II. *speciell: reiten.* 1. *intrans.* du wachest, slafest, sprechest, gêst, du rîtest, ligest oder stêst, so ist gotes helfe dir bî *Barl.* 100, 24. der vremde helt dô für sich reit *Lanz.* 2886. wir hân ze rîtenne wân *Nib. Z.* 172, 5^4. über ditz lernet er mit dem schilte und mit dem sper behendeclîchen rîten *Trist.* 2103. *scherzhaft:* si hiengen den esel an ein stangen grôz, des rîtens in gar sêr verdrôz *Boner.* 52, 64. — *besonders: einen kriegszug unternehmen, turnieren, zu pferde kämpfen.* jâne wart den Sahsen geriten schedelîcher nie *Nib. Z.* 27, 6^4. die recken von dem Rîne die habent sô geriten, daz ez ir vienden wære bezzer vermiten *Nib. Lm.* 232, 4. daz si nimmer mêr gerîten mit here in iuwer lant *Nib. Z.* 47, 7^3. dô wolte nâch in rîten mit den sînen Pharaô *Barl.* 56, 39. wand er het ofte vil gestriten, durch manheit ûf den lîp geriten, *auf leben und tod gekämpft, Wigal.* 526. er het ofte ûf den lîp geriten *Iw.* 166. er kom geriten rehte sam des windes dôz *Erec* 2683. dâ wart nâch gotes lobe gestriten, manlich mit kraft geriten nâch prises gewinne *Ludw. kreuz.* 4225. die den tac mit im striten und manlich nâch prîse riten *das.* 4571. vürwart an einen zîten begonde ouch ûf in rîten der vient an valscher êchte, und warte, wie er brêchte die vestenunge wenken *Pass. K.* 219, 20. — manlich er kundewierte die nâch Gyburge striten, daz si mit hurte kôme geriten *W. Wh.* 367, 12. der vane mit hurte kom geriten *das.* 379, 30. mit hurte reit er her und dar *frauend.* 90, 5. Herman mit hurte reit her unde dan *das.* 93, 10. *vgl. das.* 267, 5. des morgens fruo mit krache reit gein Jôflanze Artûses her *Parz.* 667, 3. si mohten d'ors ersprengen unt sich mit hurte mengen und ouch mit künste rîten sô, dês diu wîp ze sehen wâren vrô *das.* 777, 23. mit kunst ich vaste des tages reit *frauend.* 262, 9. het ich mit kunst dâ niht geriten *das.* 262, 11. man sah von edelen kinden hie sich zweien, dort sich vieren, hie mit poynder rîten *W. Wh.* 187, 13. mit schalle er küneclîchen reit *Wigal.* 9265. man sach sie rîten ûf den sant *Nib. Z.* 79, 7^4. ir rîtet im engegene

Vormez ûf den sant *das.* 85, t ûz ze Bâre ûf den sant *Ruoth.* . 3515. *vgl. das.* 3524. z e rîten *Parz.* 205, 6. sol ich niht rîten în *das.* 561, 13. *vgl. Lanz. u. das.* 4488. *Ulr. Trist.* 794. m z e t r i v i e r s (à travers; *vgl. III*, 86. a.) în geriten mit kunst ilterlîchen siten *frauend.* 85, 13. o r n e si z e s a m e n e riten *Erec* zesamne riten zwêne man *das. vgl. Ulr.* 882. 2. *trans.* :m *acc. dessen, auf dem man dies ist* a. *ein thier.* wie in ors mit künste rite *W. Wh.* :7. daz er daz ors mit sporn rz. 540, 7. wedr rîtest gerner uldîn katzen ald einen wunder- Gêrhart Atzen *Walth.* 82, 17. en vil guoten marken, diu di riten *Nib. Z.* 288, 1^3. jâ sol n guotiu ros und tragen hêrlich t *das.* 307, 7^1. ir pfert, diu si w. 185. dir kumet mit diemuot- siten Jêsûs dîn êwarte geriten l krankez esellîn *Barl.* 70, 39. s was guot, daz er reit *Ludw.* . 7370. er reit ein schœne ka- *Parz. im leseb.* 397, 40. er dâher haben geriten ein pfert ». *im leseb.* 1013, 26. — *über- : scherzhaft*, er reit sîn arm îniu bein, über stoc und über rist. 2565. der ritter sîne füeze lr. *Trist.* 1903. ich was ein » tump, daz ich die gerten reit d. 3, 23. wolt ir gemaches zuo, sô rîtet ir sanfter einen arz. 545, 27. *vgl. Heinr. Trist. fg.* wenn ich den munt oft in remm muss reyten *leseb.* 1011, b. *das reitzeug, der sattel,* schirr. hêrliche setele, die die en solten rîten *Nib. Lm.* 530, 3. s wîp deheine bezzern satel nie age *Lachm.* 2082. si hêten noch e, *kostbares reitzeug*, daz man r reit bî Sîvrides zîten *Nib. Z.* 1. c. *ein mensch; als sub- tehen ausser dem teufel meist cte substantiva.* er sprach hînet lich satanas *Diemer* 255, 10. tiuvel *Wernh. v. N.* 8, 18. die bôsheit hât in lange geriten *Ulr.* 1563. ein sælde füegt der andern wol, ein unsælde die andern rîten sol *Boner.* 41, 76. *dagegen für* den dannoch grôziu tumpheit reit (: geleit) *Parz.* 156, 24 *in D lesen die andern hss.* reget (: geleget). ir herze in ûf und nider reit *Herbort* 726. — swenne der wolf inz alter kumt, sô rîtet in diu krâ *Nith. H.* 96, 2. *vgl. die anm.* des man her von alter giht, alten wolf den rîtent krân *Ls.* 3, 296. wann der wolff altet, so reiten ihn die krehen *Gruter flori- leg.* 1, 72. 3. *mit dem acc.* a. *des raumes.* si riten die wege durch daz lant *Nib. Z.* 85, 7^1. dô ich über daz wazzer reit die hôhen brücke hie bî *Iwein* 139. der wec, den er dâ reit *das.* 217. ûf zwêne wege ich kom geriten: den baz ge- riten ich dô reit *MS.* 1, 48. b. sus riten si anger unde plân *Crane* 2919. *vgl. das.* 3750. den bach er allez ni- der reit *das.* 3762. ditz wezzerlîn vaste nider rîten *das.* 4049. ich wil heide unde plân rîten *Darif.* 104. bî der lantstrâze, die in ze rîten geschach *leseb.* 363, 35. swaz er begonde rîten daz wazzer ûf und ze tal *Pass. K.* 270, 29. b. *des masses.* uns tuot diu âventiure bekant, daz er bî dem tage reit, ein vogel hetes arbeit, solt erz allez hân erflogen *Parz. im leseb.* 403, 35. c. *des resultates, des erfolges.* sô geriten hovereise noch helde sorclîcher nie *Nib. Z.* 165, 1^4. vil manegen puneiz langen sah man dâ geriten *das.* 206, 6^3. den buhurt reit er widere *das.* 288, 7^2. sô wir die widervart rîten von den Hiunen wider an den Rîn *das.* 241, 5^2. nie bezzer tjost si geriten *Parz.* 445, 25. ez was ein heiden, der dâ streit und der dieselben tjoste reit *das.* 479, 13. ich wil vil tjoste rîten *das.* 819, 27. or- denliche er manege tjoste reit *das.* 823, 25. diu tjost wart ritterlich geriten *frauend.* 453, 25. bî den lieden wart geriten manic tjost nâch ritters siten *das.* 458, 11. *vgl. das.* 484, 17. diu tjost sô nâhen wart geriten *das.* 487, 3.

vgl. 487, 8 *u.* 491, 1. wiltu die herfart rîten? *Alph.* 31, 3. d. *des infinit.* wir wellen hobeschen rîten verre in vremdiu lant *Nib. Z.* 54, 2^3. wir heizen boten rîten zuo zuns in daz lant widersagen offenlîche *das.* 132, 6^4. welt ir schâchen riten? *das.* 282, 4^3. er reit suochen âventiure *Iw.* 232. di riten ouch ze den ziten vaste ûf einander striten *Trist.* 6906. sô suln wir rîten jagen *das.* 137, 4^2. *vgl. das.* 138, 3^2. *Barl.* 12, 36. *Pass. K.* 169, 79. er wil doch birsen rîten *Hart. Gregor* 2290. ich an daz velt beizen reit *Wigal.* 4964. 4. a. *mit refl. dativ* sich (?). ûf macht sich Heyme und reit sich Wytdich nâch *Alph.* 212, 2. b. *mit reflex. acc.* diu dritte tjost sich alsô reit, daz sich der hurt dâ kûme vermeit *frauend.* 463, 1. 5. *mit adverbialpräpositionen.* abe. *α. intrans. fortreiten.* den herren hiez abrîten er *Ludw. kreuzf.* 2286. doch nicht het er sô swêre als daz der kunic Gwidô wolte abe sîn geriten *das.* 3617. doch êr si aberiten, dâ wart der heiden mêr versniten; ouch reit er der soldân abe *das.* 4505. nû gevûctiz sich, daz des heris ab geritin was ein teil *Jerosch. Pf.* 83. b. — daz ir aberîten dô von ir huote was geschehen *Ludw. kreuzf.* 5105. sîn abriten was im leit *das.* 5945. *vgl. das.* 6867. *β. trans. durch reiten (oder turnieren) zerstören, verderben.* es machet abgerittne pferd, müd leut *Tetzel Rosmital* 182. dâ wart von guoten recken vil kleider ab geriten *Nib. Z.* 91, 4^1. der veinde spitz abreiten *Suchenw.* 28, 229. an, *zu rosse angreifen.* der reit in riterlîchen an *Wigal.* 468. der truhsæze reit in wider an *das.* 3949. er reit den jungen riter an *das.* 6673. und wolde rîten durch bejac die vlende an mit voller wer *Pass. K.* 308, 12. dô er quam und angereit daz her nâch strîtes vêde *Jerosch. Pf.* 135. b. daz er selbe ander oder alein hundert an rîtet *Ludw. kreuzf.* 6629. bî, *reitend begleiten.* manich hôher grâve in bî reit *Ludw. kreuzf.* 6264. durch, manic bein wart durchgeriten 10. gegen, *entgegen reiten* lint diu schœne Kriemhilde *Nib. Lm.* 652, 3. in *und* unde reht diu riten dô în (: sîn 7000. er kam schône in gerit 2681. dô reit der wirt vor (: sin) *Iw.* 49. dâ kômen si i ten *das.* 224. die ûf disen Wintertur în riten *zürch. jah* 34. wenn ein bischof in sin stat ze Bâsel inrîtet *basl. rec* 2. sô der voit des âbendes in *weisth.* 66. nâch, *hinterher auf den rücken kommen.* ic niht langer bîten, wir schul rîten *Exod. Diemer* 159, 34. û sich Heime und reit sich Witdi *Alph.* 212, 2. si rîtent mir n 173. si reit der rehten strâ *das.* 219. die im nâch rîtent *vgl. noch Parz.* 18, 21. *W.* 19. *Erec* 4117. *Trist.* 3184 *gelh.* 2438. dô si ir grimmen begunden rîten nâch *Nib. Z.* 2 darnâch sô lêrt der wol gem veinde spitz abreiten, und da welchen seiten das nachreiten wunn *Suchenw.* 28, 231. û *reiten, in reih und glied* vo die sunne durch die wolken fürsten riten ûf. dô daz gesch sanc man messe got und in 289, 4. ûz, sus reit er ûz in dâ *Iw.* 44. *vgl. Erec* 3092. 5034. 6130. *Wigal.* 487. 11055 1274. 7179. *Heinr. Trist.* 5782 *end.* 310, 19. eines tages er *Barlaam* 30, 30. si hâten x ros ûf der veste, dâ mit si ge ûz riten *zürch. jahrb.* 54, 6. den reit mit künst vor ritterl tages her Heinrîch *frauend.* 8 vür, *vorüber.* sun, sint dir n tugende bî, sô mac der gast w vür, swie gar er naz und m *Winsb.* 49, 9. daz dâ mänlich *Iw.* 177. er rîtet vüre *das.* 22 vürbaz *das.* 226. *vgl. W.* 12. *Wigal.* 2623. zuo, si s rîten zuo *Iw.* 140. 144. nu ko dort zuo geriten *Iw.* 252. si

was er vrô *Erec* 3315. vil
ı im alle tage tzu riten von
landen dar *Ludw. kreuzf.* 5736.
:s veldes nu sach er im einen
rîten tzu *das.* 5796. die bischofe
ten tzu durch danken dar *das.*
6. *mit adv. des ortes.*
)ben în). dô si von dannen
Vib. Z. 48, 4[1]. die frowen riten
das. 123, 1[3]. si solden rîten
zs. 163, 2[1]. der knappe ân ur-
annen reit *Parz.* 132, 22. in
:leite er dannen reit *W. Wh.* 75,
5. dô reit er her unde dar
30, 11. ir soldet dar sîn ge-
'w. 171. daz si ir rite enge-
mit den sînen man *Nib. Z.* 199,
:r begunde ein wênic rîten ûz
:n der frowen Eniten *Erec* 799.
:n reit ein frumer man *das.* 2574.
enwec *das.* 71. der ritter dô
reit *das.* 1094. dâvon ist er
geriten *Engelh.* 4621. daz ich
rîte heim in iuwer lant *Nib. Z.*
)[2]. wir suln heime rîten *Helmbr.*
4. vrœlichen heim riten *das.* 15,
mit in semfter reise si riten hin
kreuzf. 5245. unde liez sîne
vor an hin rîten *Ludw* 43, 11.
ne wart dâ vermiten, daz si niht
ider geriten *Mai* 235, 32. swer
nit hurt sol rîten nider *frauend.*
5. waz er an quam, daz reit er
Ludw. kreuzf. 6876. den bach
:z nider reit *Crane* 3762. bî
bach si nider riten *das.* 4012.
ı nider bî der bach *das.* 3811.
ch Parz. 536, 23. *Engelh.* 2785.
d 267, 5. 269, 23. 29. 529,
7. *mit adjectivischem adverb.*
den. vgl. Pf. das ros im altd.
fg. daz in der schar nieman
iterlîchem site alsô behendec-
rite *Trist.* 700. über diz allez,
er mit dem schilte und mit dem
ıehendecliche rîten *das.* 2103.
behendecliche riten und nâch
:hen siten wol kunden pungieren
337. nieman kunde gezellen von
zen gesellen, die degenlîcher
ten *das.* 6281. nû riten si vil
Erec 1497. âne missewende
reit der riter Erec vil drâte den wec
das. 4230. nû sâhens in als drâte
dort zuo rîten *das.* 4320. si riten für
sich drâte *Parz.* 804, 21. dô kam
geriten drâte Gîôt *Lanz.* 8180. er reit
genendecliche *Eneit Ettm.* 324,
31. guot riten ûf dem velde *Helbl.*
7, 1188. si riten hêrlichen für
Prünhilden sal *Nib. Z.* 61, 7[2]. des
wart von degenen sît vil hêrlich geriten
das. 286, 4[4]. wie er höfschliche
kœme geriten *Parz.* 61, 21. die an
sturm und an der tjost wol torsten ûf
ir libes kost hurteclîchen riten *Ernst*
1343. hurteclich ich hân geriten *Parz.*
812, 15. sîn lip sô hurteclîchen reit,
daz man im brises muoste jehen *frau-*
end. 314, 32. diu juncfrouwe, diu
jæmerliche vor im reit *Parz.* 121,
22. si riten sô rîche, so rehte kei-
serliche *Trist.* 689. wand er sô
küneclîchen reit *Parz.* 181, 19.
her Wigalois mit schalle küneclîchen
reit *Wigal.* 9265. dâ wart von tûsent
heleden vil künsteclich geriten *Nib.*
Z. 289, 2[3]. dâ wart manlîch mit kraft
geriten *Ludw. kreuzf.* 4225. si be-
gunden sich sêre houwen, wan si nît-
liche riten *Lanz.* 2559. si riten sô
rîche, sô rehte keiserliche *Trist.* 689.
dâ mit wart ritterlich geriten *frau-*
end. 174, 5. von den wart ritterlich
geriten *das.* 182, 1. *vgl. das.* 188,
4. 460, 9. ze velde reit ich ritterlich
das. 215, 7. etslichen manec wunde
twanc samfte dan ze rîten *W. Wh.*
452, 7. schône kom er in geriten
Erec 2654. daz er kœm schône dar
geriten *frauend.* 187, 5. wir beide
ein tjost dâ ritterlich vil schône riten
das. 193, 10. die biderben schône
gegen mir riten *das.* 267, 22. dô bat
ich daz gesinde mîn, daz si schôn riten
durch die stat *das.* 284, 23. *vgl. noch*
das. 289, 11. 311, 18. 312, 27. 313,
9. 495, 28. 498, 27. 500, 5. bî den
ziten ich reit schône ûf einer strâze
sleht *Helbl.* 15, 34. dâ von er snel-
leclîchen reit des tages dâ ze strîte
Erec 4740. er reit vil snellîchen dar
frauend. 500, 3. avoy, wie stolz-
lîchen si reit *Wigal.* 9275. er reit

in strîteclîchen nâch *Parz.* 121, 16. tobelîche er dô reit *Eneit Ettm.* 214, 28. daz man mich tœresch riten siht *Lanz.* 534. die inren tâten den ûzern sân vaste riten ûfez velt *Parz.* 79, 9. si begunden vaste riten beide einander ûf daz leben *Wigal.* 3015. vermezzenliche si reit, si hete manlichen muot *Eneit Ettm.* 236, 28. ei, wie vermezzenliche er reit *Ruther Massm.* 4958. al sîne künege unde emerâl mit schumpfentiure vonme wal muosen flühtic riten mit fluot an allen siten *W. Wh.* 434, 29. den solt man abe lân mit sîner varnden habe fridelîchen riten *Ernst* 1421. si sach ir man vrœlîchen riten dan *klage Lm.* 1404. werlîchen kom geriten der phallenzgrâve Bertram *W. Wh.* 41, 20. dô reit er wîslîchen zuo in an der schar *Nib. Lm.* 1814, 1. si jâhen, daz er wol rite unde sô, daz nieman baz *Lanz.* 6420. 8. *mit appositionellem particip.* sus riten si gerottieret in *Trist.* 3205. ichn mac vehten noch strîten noch gewâfent riten *Eneit Ettm.* 117, 34. daz er grôzen ungemach die naht het erliten und gewâfent was geriten *Erec* 3512. wand er die nâht gewâpent reit *W. Wh.* 278, 27. von Küngesperc der biderbe man vil ritterlîche her unt dan mit dem swerte houwent reit *frauend.* 91, 3. gein der burc si in triben, daz er allez strîtende reit *Lanz.* 1433. nû er suochende reit *Erec.* 227. daz ûzer her al zogende reit *Parz.* 390, 12. 9. *anderweite verbindungen.* beidiu sper wurden enzwei geriten *W. Wh.* 24, 23. *vgl. das.* 87, 26. dâ wart nâch ritterlîchen siten des tages manc bein enzwei geriten *frauend.* 70, 18. er und die sînen den turnei mit hurte riten gar enzwei *das.* 88, 6. mit miner ritterlîchen vart reit ich sper und schilt enzwei *das.* 311, 9. beidiu sper wurden dâ enzwei geriten *das.* 483, 29.

riten *stn. das reiten.* mîn riten ist mislich *Iw.* 192. nû het er ritennes zît *das.* 206. daz die recken edele fürbaz bewarn vientlîchez rîten mit here in iwer lant *Nib. Lm.* 314, 3. daz er nie nimt ein rîten, *einen kr* für durch ritterschaft, durch ê wîp daz weinet sêre *Suchenw.* wir haben ritennes wân *Nib. Lm* 4, *in absicht einen kriegszug*

ritende *part. adj. cavalleri ger zu ross.* die ritenden s an der nâchhuote sîn *Ludw.* 2878. von demselben valle w graudin daz gebiet geswechit diet *Jerosch. Pf.* 139. b.

geriten *part. adj. beritte einem rosse reitend, mit eine versehen. vgl. Gr.* 4, 70. all strîtlîchen siten georset wol un riten *Ernst* 4704. gekleidet starc geriten *das.* 4590. *v* 2564. *u.* 3087. wær ich g unt geriten *Iw.* 136. zwelif sûberlîche wol gekleit unde gerit *gal.* 9136. *vgl. das.* 9267 *u.* nu gehôrte Tristan, daz ahte w riten man gein ime vaste gâht *Trist.* 3214. *vgl. das.* 793. baz geriten was *Herb.* 5442 strûchte der baz geriten man 537, 11. ein wol geriten sarj *Wh.* 315, 25. die jungen wâr man seit, glîch geriten unde *Erec* 1950. die wâren ouch bêdiu geriten und ouch geklei 1980. geriten wâren si vil v phârit blanc snêwiz *das.* 201 ritter gewâpent nâch vientlîche unde was dâ bî wol geriten *Pa* 30. er het im ûz gesundert manlich und veste gemut, geriten ûf orsen gut, ouch manigen man *Ludw. kreuzf.* 116. de sen, als si des haben siten, der teil was der geriten *(gen. plu* den andern die grôsten schar w orset quâmen dar *das.* 565. s ringe geriten was mit boge ûz er die las *das.* 1544, *lei ritten.* swaz ir dâ noch was des herren si dâ niht erbiten *das* beide, tzu fuss, ouch die geri 3084. beide, geriten und t *das.* 4475. in der hervart hett Rudolf vi tûsent gerittens volke *chron.* 36. die gerittenen *das.* 6

itener und ze fuoz *zürch. jahrb.* der herzoge het in disem her m geritner und dar zuo ir kneht x tûsent man zuo fuoz *das.* 82, i volgeten in nâch geriten, *zu zitt. jahrb.* 32, 16.

eriten *part. adj. unberitten, ferde.* die knehte mîn sint un- *MS.* 2, 69. b. *MSH.* 2, 96. b.

te *stv.* 1. *hole zu pferde reiche zu pferde, allein oder iegsheer.* swaz ir der heiden beriten, derne genas nie nehein *f. Kuonr.* 222, 25. *vgl. die* dô quâmen Marke mære, daz ein it wære, ein künec, geriten in t mit alsô kreftiger hant, der schiere bræhte wider, er bræche ; daz dernider, daz er berîten *Trist.* 1125 (*oder zu nr.* 2[b]?). r der finde bereit *Herb.* 5149. eit in mit eime valle *Daniel* 4. a. he de Cristen mochte berîden *inet* 422, 36. sô wat Brêmunt ereit *das.* 82, 39. alle de hê bereit *das.* 192, 11. 2. *c. des raumes:* a. *auf einem einem wege reiten.* dô wurn den gesten al die strâzen gein beriten *W. Wh.* 209, 9. b. *iet mit krieg überziehen.* nâch gathen ende wolde er ir guot *Pass. K.* 184, 46. 3. *mit s thieres, auf dem man reitet.* nâch wunsches siten wol nâch beriten vor Akers ûf der plânie *lw. kreuzf.* 2677. 4. *in- krieg führen, fortführen* (*? u nr.* 1 *u.* 2[b]?). dâ im ouch sô iôt der brûdre anvechtin bôt in oigis zîtin, daz er dâ nicht bechte, sunder dannen vlôch *Je- Pf.* 119. b.

ten *part. adj. beritten, mit rsehen.* ir wol bî driu tûsent ritner *zürch. jahrb.* 83, 6.

chrite *stv. reitend durchwan- mit krieg durchziehen; besondas feindliche heer kämpfend iten.* wie vil er lande durchl in schiffen umbefüere *W. Wh.* ey, waz du lasters hâst getân ... darumbe Termis wirt gevalt und al diu kristenheit durchriten *das.* 75, 9. *Parz.* 15, 8. her und dar wart mit manlichen siten Halzebiers her durchriten. dâ wart durchriten und umbeslozzen des rîches schar *das.* 367, 16. sô hurtecliche kom er dar, daz er durchreit die drî schar *frauend.* 85, 22. den turnei er gar oft durchreit *das.* 90, 32. dô wir durchriten sô die schar *das.* 312, 29. die heidenschaft, die er starc mit voller kraft unz an ir baniere durchreit *Ludw. kreuzf.* 2066. des hers einen grôzen ort si heten durchriten *das.* 6475. mit kraft er die heidn durchreit *das.* 4285. er sach in turstlich durchrîten der heiden gedrenge *das.* 6737. der Galliânen vester haft von Dêcio wart sô durchriten, daz si mit im nicht lange striten *Pass. K.* 376, 2.

entrite *stv. davon reiten, reitend entkommen.* dô enreit ich, ine weiz selbe wie, den jagern und den hunden, die die waltstige kunden *Trist.* 2698. er was ze grimme an sînen siten, dâ von wâren im entriten die ritter al gemeine *Lanz.* 134. *vgl. das.* 1419. 3194. 6545. dô du uns wære entriten *das.* 7839. wir müezen mit in strîten, wirn wellen in danne entrîten vil lasterliche *Stricker* 6, 9406. seht, ob ir keiner si versniten: der marcrâve ist in entriten *das.* 57, 28. uns sol der man entrîten, *er wird uns noch entkommen, das.* 123, 23. ouwê, daz i'm niht entreit *das.* 205, 26. diu sorge im was sô verre entriten, si möhte erreichen niht ein sper *das.* 280, 10. sint uns die hârslihtære entriten? *das.* 322, 21. *vgl. das.* 332, 25. 412, 17. 460, 4. *Ath. A** 108. die heiden niht alhie entriten, irn wurde unmâzen vil versniten *Ernst* 4837. die andern, ouch in den tôt versniten, wie si mohten di enriten *Ludw. kreuzf.* 5923. *vgl. das.* 6917. — *mit acc. des thieres, auf welchem reitend man dasselbe entfernt.* der rîter der mir entreit Gringuljeten *Parz.* 620, 5.

errite *stv.* 1. *reitend erreichen, einholen.* dô wolde den bern

erriten der Kriemhilde man *Nib. Z.* 143, 7^2. welt ir in schiere errîten *Iw.* 220. in erreit *das.* 177. ir habt in erriten *das.* 220. Segremors erreit in dô *Wigal.* 463. unz er daz schœne tier erreit *das.* 4494. *vgl. das.* 11032. kein ritterschaft er versaz, swaz er bî sinen zîten ie moht erriten, dâ er den strît niwen vant *Erec* 4316. ir ist lîhte vor dir niht sô gâch, dune mügest si schiere hân erriten *Parz.* 442, 23. er erreit im die ahselen mit einem scharfen swerte *pf. Kuonr.* 222, 8. mit dem guoten Alteclêre erreit er in mitten ûf den helm *das.* 224, 17. si erriten die nôtstreben *das.* 244, 1. swaz er der vînde ruorte unde erreit, die muosten nider *Ludw. kreuzf.* 7512. zu sichtiger anschouwe er si irvolgte unde irreit *Jerosch. Pf.* 87. a. einen hirz er dô erreit *Pass. K.* 151, 32. *vgl. Karlmeinet* 313, 64. 518, 58. 519, 3. *übertragen:* diu andre âventiure wirt von mir erriten baz *Wigal.* 11965; *ich werde sie besser in meine gewalt bekommen, besser bearbeiten.* swaz ich erriten kunde, daz was bi miner stunde allez gar von mir bediet *altd. wäld.* 3, 11. 2. *mit acc. des raumes: bis ans ende durchreiten.* den market hât er hiute erriten gar *Eracl.* 1441. dô er den market ofte erreit, dô gewan er manegen gedanc *das.* 1300. daz wazzer was alsô grôz, daz ez ze den selben zîten dâ niemen moht errîten, sô rehte tief was der sant *zeitschr. f. d. a.* 2, 424, 1078. *vgl. die anm. u. ebenda* 4, 399.

gerîte *stv.* 1. *was* ich rîte. ich gerîte drâter *Iw.* 174. ezn gereit nie mit schilte kein ritter alsô volkomen *das.* 62. daz einer gerîten mac *das.* 86. war möht ich nu gerîten *das.* 227. sô bin ich der hie nie gereit *Trist.* 3434. swelhen enden er gereit *das.* 6020. ich hân niht rosses, daz ich dar gerîte *Walth.* 82, 13. gerîte al deste baz *das.* 82, 15. wir sulen in gerîten in ir lant *Nib. Z.* 27, 4^3. swie ich halt gerîte in der Burgonden lant *das.* 347, 3^4. dô er von dan gereit *Parz.* 132, 26. swaz volkes dâ vür in gereit *das.* 343, 2. swenn iemen dir gerîte zuo *Engelh.* 344. sô ritterlîche nie gereit dehein man *das.* 2450. dô ich ze sant Vît zuo gereit *frauend.* 200, 13. Erec dô gereit an sîne gewarheit *Erec* 4257. nu gerîten si bêde einen wec *das.* 6861. ez kunde dehein man dar in gên noch gerîten *das.* 8709. *vgl. das.* 9461. âhî, wie sælec ist ein man, der für sich mac gerîten *MS.* 2, 68. b. ros, dâ mit si gewonlich ûz riten *zürch. jahrb.* 54, 7. ich gedenk wol noch der stunt, daz ich verrer gie ein tac, dan ich nu zwên gerîten mac *Teichn.* 13. *vgl. Frl.* 302, 3 *u. die anm.* 2. *trans.?* gerîtent ir sie alle mit einem solhen valle *Daniel* 4. b. 3. *mit dativ. reiten mit einem zusammen, ihm entgegen.* swaz der getouften im gereit, die nâmn von siner hende ûf den gotes solt ir ende *W. Wh.* 363, 28.

misserîte *stv. reite falsch, habe ein unglück beim reiten.* hüet iuch: dâ gênt unkunde wege: ir muget an der liten wol misserîten, deiswâr, des ich iu doch niht gan *Parz.* 226, 8.

überrîte *stv.* 1. *hole reitend ein, überhole reitend.* er saz ûf und reit im nâ, unde überreit in aldâ, di er in der strâzen reit *Herb.* 9804. er sprach, dô er in überreit *das.* 13231. 2. *überziehe mit überlegener (reitender) kriegsschaar.* si wâren alsô gar überriten *Iw.* 141. im kom die wâre botschaft, sîn herre der bâruc wær mit kraft überriten von Babylôn *Parz.* 101, 27. den künec si alle biten, daz si die heiden sô überriten, daz si sie iemer mêr vermiten *Mai* 124, 17. hie wart Richart der künec rîch und der von Sahsen landen vil sêre dô bestanden, und dannoch harter überriten *turnei* 159, 1. dô er sach, daz er niht mohte erlîtin sô oft ir überrîtin *Jerosch. Pf.* 122. b. des torstin si mit nichte di brudre hernde überrîtin *das.* 81. c. daz lant er ouch mit swindir plâge überreit und machte mat *das.* 179. a. dô nâmen si di kêre in daz herzogtum zu Dobrîn und daz überrîtin nâch vientlichen sittin *das.* 145. a.

ı di Sarracînen nâch vientlîn heʒlich überrittin *das.* 151. a. *besiege reitend, besiege im n kampfe.* daʒ er und sîner ;raft die verfluochten heidenn gotes helfe überstriten und gar überriten *Barl.* 61, 34. lu in des, daʒ si mich überesigen mir *Ludw. kreuzf.* 3822. si wâren überriten von der heidenschaft *das.* 4301. herre prach er dô, bitet, swes ir t, des sît ir genzlich gewert, mich hât überriten *Pass. K.* swâ gotes vrunt sint überin irdisch trôst entgât, zu milte got si lât schowen, wie ein dach *das.* 40, 12. wie 'under sîner kraft niht genôʒ, 'e überriten *das.* 334, 85. ir überriten (*oder zu nr.* 2.?) 177, 27. ir hêrren ie nâch riten, unz si der tôt hât über. 341, 30. 4. *mit acc. s: drüber hin reiten.* der h schimpf er niht zetretet was, ren selten überriten *Parz.* 227, (vreude) wart mit rehten jân alsô getrett und überriten 8, 18. ich hab weder velt nt durch ritterschaft nie überhenw. *im leseb.* 913, 29. :ite *stv. umreiten, reitend um etwas herumreiten.* doch wir in dâ *frauend.* 313, 5. niht verrer umbegeriten, wen sse wendt hindir der criuzeger *jahrb.* 3, 10. er volgete dem inde ummereit di stat weitir 18. er ummereit di stat als *ihr gebiet abzugrenzen*) daʒ , di mit im riten, sprôchen i stat ist ze wît' *das.* 3, 20. t in doch ummereit di menige n *Jerosch. Pf.* 66. d. rîte *stv. trans. durch daeiten von etwas trennen, die g desselben verhindern.* den *schiff*, si in underriten, dô ıer sîn gestriten *Ernst* 3097. holze riten sie ein lützel umbe ;, daʒ sie die pferde deste baʒ mochten underrîten *livl. chron.* 2527. *zwischen etwas reiten:* den strît mit hurte underreit der künec von Lanzesardîn *W. Wh.* 442, 14. si wurden underdrungen und underriten *Karlmeinet* 202, 36. sîn swert daʒ underreit er im, *so dass er ihn nicht treffen konnte, Engelh.* 2812. *reitend verhindern.* doch hete der soldân den keiser bestriten ûf den tôt, het eʒ niht underriten der lantgrâve und lôste sie *Ludw. kreuzf.* 7318. gloube, daʒ si prîs bejagent, obe si niht werdent underriten *troj. bl.* 191. *übertragen:* si lebte in solhen siten, daʒ ninder was underriten ir pris mit valschen worten. al die ir pris gehôrten, ieslich munt ir wunschte dô, daʒ ir prîs bestüende alsô bewart vor valscher trüeben jehe *Parz.* 427, 10.

verrîte *stv.* 1. *auseinander reiten.* unz daʒ volk verrite *zürch. jahrb.* 80, 12. 2. *reitend hindern:* si verriten den unsern den wec, daʒ si niht über die brugg komen mochten *zürch. jahrb.* 83, 6. 3. *jemand reitend überholen, an einem eilig vorbei, vorüber reiten.* der in virritin hête mit friunden und mit mannin *Athis E.* 66. *vgl. anm. s.* 72. dô enkunder uns nimmer verrîten *Heinr. krone bl.* 80. b (?). 4. *das ross überreiten, unmässig anstrengen.* diu ors verrîten *Stricker Karl* 86. a. 5. *reflex.* a. *sich beim reiten übermässig anstrengen. so erklärt W. Grimm:* unheil mir über den wec schreit gelîch einem hunde; ze vaste ich mich dar ûf verreit, daʒ schadet mir an gesunde *büchl.* 1, 1673. b. *reitend sich verirren, auf abwege gerathen, in der irre reiten.* âne stîc verreit ich mich, unz daʒ ich gar verirret wart *Trist.* 2702. ich wæne mich verriten hân .., daʒ ich dâ her bin komen, des was mir vil ungedâht *Erec* 5043. jâ hât der junge degen sich nâch êren verriten verre *Biterolf* 4287. *vgl. Ulr. v. Türl. Willeh.* 25. a. daʒ er sich verreit in ein wilde wüeste *gesta Rom.* 84. daʒ ich kom ûʒ rehten pfaden und verreit mich in wildeʒ

gehage *Teichn.* 81. c. *übertragen:* der kopf, *becher,* ir undankes sich von dem munde verreit, daz si daz trinken vermeit, *entfernte sich*, *Heinr. krone bl.* 135. c. *in V.*

volrite *stv. zu ende, ganz hin reiten.* daz er volrite unde daz durch niemen mite *Erec* 8050. ez half kein widerstriten, er wolde volrîten *das.* 8054.

vürrite *stv. trans. reite gegen einen.* die stolzen Franzoyse fürriten die Arâboyse *W. Wh.* 364, 12.

widerrite *stv.* 1. *zurückreiten.* swenn ich den wec dâ widerrite *Iw.* 23. daz er gevangen widerreit in der frouwen gewalt *das.* 3778. ir gezoch hiezen si dô stætlîche widerrîten *Trist.* 5329. mit grôzer schame er widerreit *Erec* 109. heizt die frouwen bîten unde widerriten *das.* 3538. mit der mære widerreit der marschalc *Ludw. kreuzf.* 7776. 2. *entgegenreiten, mit dativ d. pers.* diu küneginne im widerreit; sînen zoum nam si mit ir hant *Parz.* 44, 2. im kom ein ritter widerriten *das.* 145, 7. *vgl. das.* 149, 28. Scherules im widerreit *das.* 363, 12. die kômen im dâ widerriten *das.* 399, 29. des tages im nieman vor gesaz, der im ze rosse widerreit *Lanz.* 3187. *vgl. das.* 4488. al kristenlîchiu wer mac im niht widerrîten *W. Wh.* 94, 9. des hers im widerreit genuoc *das.* 105, 24. ze swâre in wære ze den zîten widerriten, dem si möhten hân gestriten *das.* 3113. swaz im noch ritter widerreit, die hât er alle erslagen *das.* 8022. uns widerreit manc ritterschar: die riten gegen uns ritterlîch *frauend.* 468, 18. *vgl. Eneit E.* 211, 27. widerrîtest du mir in dem sturme oder in dem strîte *Alph.* 33, 3. swâ du mir widerrîtest, sô gilt ez, helt, dîn leben *das.* 40, 4. swaz im der widerreit, mit den als ir vient er streit *Ludw. kreuzf.* 7313. wand in die vlende widerriten und alsô kreftic ûf si striten *Pass. K.* 311, 39.

3. *trans. durch reiten wieder gut machen.* dem künege mit kraft der soldân mit der heidenschaft menlich nâch gevolget hât biz an der stat, als ir wol sehet, in vlend wirt daz von uns niht widerrit der künec flühtec vorbaz unz dirre die herberge, daz müz ewic laster sîn *Ludw. kreuzf.*

zerrite *stv.* 1. *intrans. einander reiten.* sô die gest tent *MSH.* 3, 440. a. unde daz her, iederman wider dâ kumen was *Clos. chron.* 60. rittin in unmûte, iclicher heim gûte *Jerosch. Pf.* 61. b. dâ volk gegen hûse wart der co zurîtin li *das.* 144. c. als er kande, sîn her liz er zuriten 167. d. dô zôch er mit glî mit heile wider heim unde lîz zurîten *Ludw.* 40, 7. 2 *zerreiten, reitend zerstören.* wellent si zerîten die bluomen gras *roseng. Gr.* 977.

rîte *swm. der reiter. nur roschin sicher belegt.* undir d den al was dikeiniz alsô smal, in allin zîtin wol zweitûsint r manch tûsint strîtêre, genenn gengêre *Jerosch. Pf.* 26. c. ei tis her von gênden unde r 115. b. tûsint und sehshundi si der rîtin (: zîtin) *das.* 22. dâ was von rîten, di sach mai zîten vürbaz di reise nemin *da* dritthalbhundirt ritin, di dâ moel tin *das.* 114. b. sechshundirt im nattangischir rîten (: zîte 177. a. jagende er dâ verna und virzic rîten, di wârin wîten *das.* 177. d. dô beg schouwin von riten eine grôz *ebenda.*

gerîte *oder* **geritte?** *stn* gereite (*s. u.*), *das reitzeug* soll kein sattler keinen spengl weder lonknecht noch lehrknec auch kein neu geritte beschlag keinerley dinge, so denen s zugehöret. und sollen auch k spange noch schenkel uf kein ritte machen, *bei Scherz* 1, 5 *d. j.* 1396. *vgl. Graff* 2, 47

ritebâre, ritschupfe, ritg

r, ritstetic, ritstival (*Gr. w.*) *s. das zweite wort.*
:re, riter, *daneben* ritter *u.* ıtm. *ahd.* rîtâri, *Graff* 2, 477. *noch in den hss. des Demantin* rifant. *ursprünglich allgemein* :iter. *seitdem aber die ver-* ıng *des kriegsdienstes seit dem* ırh. *einen besonderen stand vor-* · *krieger zu ross hervorgerufen den ritterstand, dient das wort* ächlich *zur bezeichnung dieses.* :ser *specialisirung der bedeutung auch wohl die änderung der* ısammen, *die verkürzung des* e *verdoppelung des* t. *ob die* ung riter *langes oder kurzes* i *ist nicht immer zu entscheiden;* mpfen *reim, wie* riter : ungewi- ird *das wort offenbar vermie-* dennoch *darf an dem vorkom-* er *form* riter *nicht gezweifelt* ı, *sie muss der form mit gemi-* ı t *voraufgegangen sein; lang* sich riter : witer *in Ulr. v. Türl.* 08. a *u.* 237. b, : sturmgîter 1782, : sît ir *lieders.* 2, 494. *n* ritter : bitter *bei Hartmann,* · 1331; *häufig bei Conrad von* urg, *ferner MS.* 1, 37. a; 2, . *Müller* 1, 213. a. 3, *XXI,* a. Y, b. *XLIV,* a, *bei Ottaker, im* ed. *vgl. Lachmann zu Iw.* 42, *ansicht aufgestellt wird, dass* hter (*ausser Conrad*) *absicht-* ıs *wort im reime vermieden,* n *leser die wahl zu lassen. die* mhd. *hss. schwanken oft, z. b. A, andere behalten consequent* orm, *z. b. Iwein B:* riter (ri- *Nibel. C:* ritter; *auch solche die bereits* ei *für* î *haben,* ıken; *so v. d. tod. geh.* 285: 350 ritter. *vgl. zu Flore S. letzteres bezeichnet stets den* ierten *stand. über das erste* en *der form* ritter, riter *ist bis* ichts *sicheres festgestellt, in der* r *hs. meine ich nur der form doch wohl* rîter) *begegnet zu* ogl. *Gr.* 1, 384. 417. 670. riter tter *verhalten sich wie* snîder *und* snitter. 1. der abt machte in darnâch ze rîter (*so A*) als im wol tohte und als er schierste mohte *Gregor* 1475. der koufman Wîmâr was von rîtters art erborn, *also konnten die söhne der ritter handel treiben, W. Wh.* 130, 29. *die bildung des ritterthums hängt mit der ausbildung der vasallität aufs engste zusammen, doch deckt es sich keineswegs mit der letzteren; nicht nur die lehnsherren u. manche unbelehnte sondern auch der regel nach die ministerialen waren ritter, ja die letzteren in folge des ansehens, welches ihr hofamt ihnen gewährte, rangierten vor den einfachen rittern, wenn diese auch freie leute waren, also in mancher beziehung eine stufe höher standen als jene; ja ritter erscheinen im gefolge von dienstleuten. vgl. oben* 38b. vil grâven, frîen, dienstman, vil werder ritter *Ludw. kreuzf.* 712. noch hôher grâven, frîen vil, herte rittere, biderbe knehte von edelem geslehte *das.* 1106. künege, fürsten, grâven, frîen, werde ritter *das.* 1319. der keiser, die künige, der fürsten schar, grâven, frîen, dienstman, waz werder rittere hât der plân, die sprâchen alle *das.* 4787. die fürsten, grâven, dienstman, die frîen rittere *das.* 7259. — du solt ouch mîn ritter sîn *Parz.* 77, 8. daz er ir ritter wære *das.* 78, 19. er jach, Tybalt der Araboys wære ir rîter mangen tac, *der ihr als seiner gebieterin diene, W. Wh.* 153, 19. daz dîn vil getriuwer munt wil machen mîner vrowen kunt, daz ich ir eigen ritter bin *frauend.* 17, 17. lât mich iuren ritter sîn *das.* 41, 2. den sumer fuor ich ritterlich, reht als ein frowen ritter sol *das.* 43, 23. daz ich ir ritter iemer gerne bin *das.* 46, 20. 25. 122, 2. — der gotes ritter *Conr. Alex.* 714. die gotes rîter *spec. eccles.* 47, *entgegengesetzt* die schalke des tiufels. die brûder zu Kurlant, gotes rîter sint sie genant *livl. chron.* 4735. ein ritter nâch der werlde *myst.* 119, 35, *ein weltlicher ritter, nicht einem der geistlichen ritterorden angehörig.* —

nieman ritter wesen mac drîzec jâr und einen tac, im enbreste muotes, libes unde guotes *Walth.* 88, 1. pfaffliche ritter *das.* 80, 21. swelch burger an dirre stat ist, des vater ritter was, der sol ze ritter werden ê er xxx jâr alt werde. tuot er des niht, sô sol er gewerf geben mit den bürgern alle die wîle unz er nit ritter worden ist *zürch. richtebr.* 31. alsus hielt er daz mittel zu gemeinem nutze rittern, borgern und gebûren *Ludw.* 17, 5. — der tugentliche lantgrâve wart in sîner stat zu Îsenache êrlich zu rittere geslagen *das.* 24, 17. — ritters art, *ritterliche herkunft.* der was von ritters art erborn *W. Wh.* 131, 1. *vgl. Gr.* 2, 611. daz ich niht ritter wesen sol, daz tuot mir wirs denne wol. nune sûmet mich niht mêre, phlegt mîn nâch ritters êre *Parz.* 149, 16. mîn herre Gâwein, der ie in riters êren schein *Iw.* 177. dâ was guot rîters gemach *das.* 165. künec Artûs, der mit riters muote nâch lobe kunde strîten *das.* 9. sô tuo ouch underwîlen schîn, ob er noch rîters muot habe *das.* 111. der aller tiureste man, der ritters namen ie gewan *das.* 62. der hôfeschste man, der rîters namen ie gewan *das.* 117. nû tuon ich disen herren kunt, daz sî iuch haben von dirre stunt vür einen triuwelôsen man, und mac der künec sich iemer schamen, hât er iuch mêre in riters namen *das.* 123. man sprach dâ wênic rîters reht: swer iht gewan, der habt im daz: ern ruochte, hetes der ander haz *Parz.* 78, 10. der durch ritters pris den lîp verlôs *das.* 182, 10. ob ir erkennen woldet, waz ritters triuwe wære *Iw.* 122. glîch eime rîters trûte; si hiez Jeschûte *Parz.* 130, 1. *vgl. Gr.* 2, 605. — *die* ritter umb den Rîn *sind vorzüglich schön* gezimiert, *frauend.* 208, 30. — miles ritter *voc. o.* 34, 43. *vgl. das.* 27, 26. eques riter *sumerl.* 35, 72. *der gewöhnlichere lat. ausdruck ist* miles. 2. *eine figur im schachspiel, jetzt der springer, engl.* knight. man treib mit im schaffzabelspil: der fenden hât er verloren vil, sîn roch die mochten in nit verfân, sîn ritter sach man trûrig stân: schôch matt ist im gesprochen *V. Weber im leseb.* 1054, 35. ich hân den künec aleine noch und weder ritter noch daz roch, mich stiuret niht sîn alte noch sîn vende *MS.* 2, 146. b. *hieher gehört auch voc. o.* 27, 26. *Jacob Casalis im schachzabelbuch sagt*: der ritter uf dem schachzabel sol sitzen uf einem rosse mit ganzem wapen; das ross sol verdecket sein.

rittergelich *adj. vgl. oben* 1, 972[b], *jeder ritter.* nu hôret anders niht darzu wen ritterglîch sîne colzen schû, helm ûf houbet, halsberge an *Herb.* 14420. die hetten alle genomen alr ritter gelîch einen olêes zwîch *Enet Ettm.* 169, 25.

ritterkoste, ritterleben (*Teichn.* 284), **rittermâl** (*MS.* 2, 252), **rittermæzec, rittersamenunge** (*stat. d. d. ord.*), **ritterspil, ritterspise, ritterstiure, ritterwât** (*troj. kr.* 9) *s. das zweite wort.*

hengestritter *stm. wallachreiter.* man sihet nu hengestritter vil, die doch wol rosse wæren wert *leseb.* 589, 12.

klôsterritter *stm. ritter, der wie im kloster lebt.* von hofmünchen und von klôsterrittern kan ich niht gesagen. hofmünchen, klôsterrittern, disen beiden wolt ich ir leben ze rehte wol bescheiden, ob si sich wolten lâzen vinden dâ si ze rehte solten wesen: in klôster münche suln genesen, sô suln des hofes sich ritter underwinden *Reinm. v. Zw. MS.* 2, 124. b. *leseb.* 681, 30.

küeweritter *stm. ritter, der statt kriegsdienste zu thun seines viehes wartet. mehrfach in Joh. Rothe's ritterspiegel.*

loterritter *stm. taugenichts von ritter.* her loterritter, ir tuot ir gelîch mit smeichen *etc. MSH.* 3, 109. b.

mitriter, mitritter *stm. rittergenosse, der mit einem andern ritter ist.* ich hân vertragen, daz unser mitritter und unser gesellen ertœt sint ... und unser mitritter und gesellen habent ir gewand gerœtet mit dem pluot *zürch. jahrb.* 44, 14. 16. Mauricius und sîn

und gesellen *das.* 44, 22. — r, *der mit reitet.* ich gieng *u pferde, vgl. v.* 1: ich rait) nûr bî in hin und her als ter mitreiter *Hätzl.* 2, 8, 34. ter *stm. vorausgesandter rei-*rrîter sante man dâ hin *livl.* 1032. jâ sint wir vorriter, er küene man, und sollen herphân dem keiser ûf disem plân 6, 3. hêrr, nu wil ich vorin Payern mit mînem paner renner *leseb.* 838, 32.

venritter *stm.* 1. *ritteiner dame dient.* den sumer ritterlich, reht als ein frowen- *frauend.* 43, 23. zewâre, t wol hieran, daz er ein frouist, wan si hânt ir wæhen niu rîchiu wâpenkleit nâch alsche alsô geleit *Engelh.* 2579. *dienstmann eines Marienstiftes.* sburger *stdtr.* 2, 155.

swv. ritterlich kämpfen. rittornyren militari *voc. vratisl.* t den veinden manleich wart er rittert in der veinde schar 8, 47. — di ersten vest, di nt, dâ rittert er vil manigen was der êrst an daz tor *das. that es manchen in ritterpferkeit zuvor. — Ziemann h auf: aus rittern eine schaar doch ohne genügenden beleg*

chaft, ritterschaft *stf. gen.* te. 1. *was ein ritter als eruf treibt, ritterliches thun n, sowohl im allgemeinen u. wie ganz concret: kampf u. ung, ritterkampf, turnier.* als slagen sumber hal ez noch ie ritterschefte *MS.* 1, 190. a. künec selbe varn, mir wirt mîn t benomen, *ich werde um dierlichen kampf gebracht, Iw.* was michel ritterschaft *das.* itterschaft diu werte unze *das.* wirt diu ritterschaft noch guot em lande von uns zwein *das.* muose sölch ritterschaft gedie got mit êren möht sehen *das.* 118. ir êrriu ritterschaft enwac gein dirre niht ein strô *das.* 265. manegen herten pris ze ritterschefte bejagen *das.* 134. von ir vil hôhen werdekeit und von ir ritterschaft, der die herren pflâgen mit freuden al ir leben *Nib. Z.* 2, 7[2]. solden wir daz vliesen von iemannes kraft, wir liezen übel schînen, daz ouch wir pflegen ritterschaft *das.* 18, 1[4]. der wirt hiez zallen ziten ritterschefte pflegen *das.* 39, 6[1]. ir ritterschaft die geste hiez man dô abe lân, *bat sie mit turnieren einzuhalten, das.* 95, 1[1]. dâ wart in ritterschefte schilde vil versniten *das.* 209, 7[2]. er was der werlde ein wunne, der ritterschefte ein lêre *Trist.* 255. dô huop sich under in zwein ein harte schœniu riterschaft *Wigal.* 547. dâ ist grôze ritterschaft und alles des diu überkraft, des man ze fröuden gert *das.* 1457. sich huop dô michel rîterschaft und schône buhurdieren *das.* 1655. si wâren zwêne bereite man des muotes sam der kraft, daz schein wol an ir rîterschaft *das.* 2122. swer ez tet, der flôs dâmite alsô gar sîn êre, daz er niemer mêre ze ritterschefte mohte komen *das.* 2328. daz ir im mit rîterschaft den sic mohtet behaben an *das.* 2610. dâvon was diu ritterschaft herte under in beiden *das.* 7653. der mit rehter ritterschaft und mit ganzer manheit vil manegen hôhen pris gewan *das.* 7915. von ubileme werche ubil wuocher, von schantlicher riterschefte schantlîchiu corona *spec. eccl.* 48. di ze verre getrouten ir krefte und beliben an der reiterschefte *Hahn ged.* 57, 41. man vint als guote ritterschaft ze Österriche, weiz ich wol, sô man si indert vinden sol ze aller ritterschefte tât, dâ einer gên dem andern stât *Teichn.* 16. daz sant Mauricius êrwirdiger ritterschaft pflæge *zürch. jahrb.* 43, 21. ain ûzerwelt volk und ein her ainer rehten ritterschaft *das.* 43, 24. daz er got dâvon dienen solde und geistlîche ritterschaft trîben *Ludw.* 53, 14. der hôhen pris mit menlîcher ritterschaft het erworben *Ludw. kreuzf.* 367. ûz der riterschaft ziehen, *aus dem*

kampfe losmachen, *a. Tit.* 8. gebet ûz den porten rîterschaft, *macht ausfälle aus der festung*, *W. Wh.* 210, 27. er hete sich gewarnet dar, als ein man ze rîterschefte sol, *sich gerüstet zum ritterkampfe*, *Erec* 733. doch gibe ich in rîterschaft, *kämpfe mit ihnen*, *das.* 6884. diu ritterschaft wert al den tac *frauend.* 74, 1. sîn ritterschaft was ritterlich *das.* 93, 19. *vgl.* 92, 5. swâ ieman ritterschaft dô vant, ez wære ze schimpf ode ernstlich, dâ sach man mich ouch endelich *das.* 102, 2. er leite an dise ritterschaft al sîne maht und sîne kraft, er stiez in obene hin ze tal *Trist.* 16171. ern müeze in einen bestân ûf dem velde mit ritterschaft *Wigal.* 1943. ern welle mir rîterschaft versagen *das.* 2867. dô diu ritterschaft geschach *Mai* 84, 7. — *plur.* si solten herverten mit rîterscheften herten gegen der heidenschefte *Mai* 103, 4. *vgl. Nib. Lm.* 1315, 2: dâ wart in rîterscheften schilde vil versniten. 2. *der ritterliche stand, die ritterliche würde.* sô sage mir 'wer gît ritterschaft?' 'daz tuot der künec Artûs' *Parz.* 123, 6. dârdurch wellen wir ritterschaft erwerben des himelschen trônes *zürch. jahrb.* 44, 36. di êrliche brüderschaft tzu der gotes ritterschaft von dem spitâle sente Johannis *Ludw. kreuzf.* 917. 3. *collectiv*, *die ritter.* diu ritterschaft begunde dô in ritterschefte wesen frô *g. Gerh.* 6397. nu alrêrst sah manz velt erblüen mit rîterschaft der werden *W. Wh.* 393, 21. in diente von ir landen vil stolziu ritterschaft *Nib. Z.* 2, 2^2. sô quam diu ritterschaft zehant von dem künecriche z'Engellant *Trist.* 527. si samenten ir rîterschaft *das.* 1659. dô wurden liehtiu ougen rôt, dô sich diu rîterschaft zeliez *Wigal.* 3135. *vgl. das.* 2598. wie stêt ez umbe dise ritterschaft, daz beidiu isen unde schaft an in ist sô gar verbrant *das.* 4576. daz er und di sînen mit sô kleiner ritterschaft angesigten der heidenschaft *Ludw. kreuzf.* 133. mit dirre kleinen ritterschaft hin tzu Syon twanc er zinshaft die lant gar biz an Bersabê *das.* 141. er het nu volkes grôze kraft und gar werliche ritterschaft *das.* 176. er reit eines mâles mit vile ritterschaft *myst.* 239, 7.

rîterlich, ritterlich *adj.* *einem ritter geziemend, mit ritterlichen vorzügen begabt, ritterlich, herrlich.* ein ritterlichez wip *Lanz.* 978. ein ritterlich wip *Erec* 6706. *vgl. Iw.* 226. diu ritterliche meit *Gudrun* 14, 1. *vgl. Iw.* 24 *u.* 51. dâvor was si ritterlich: ach wênc, daz wirt verkêret gar, si wirt nâch jâmer nu gevar *Parz.* 104, 20. ein ritterlicher aneblic *Erec* 7846. ritterliche tât *frauend.* 70, 3. dâ si ze ritter wurden nâch ritterlicher ê *Nib. Z.* 6, 2^3. sîn vater hiez im zieren sîn ritterlich gewant *das.* 11, 4^1. in ritterlichen zühten die herren tâten daz *das.* 57, 2^3. vil der trunzûne sach man ze berge gân von der recken handen mit ritterlichen siten *das.* 199, 7^3. uns enscheidet niemen von ritterlicher wer *das.* 323, 1^2. ritterliches muotes sich ânen *Iw.* 136. mit mangem ritterlichen slage *das.* 268. si truogen die krône ritterlicher êren *das.* 254. ein rehter adamas ritterlicher tugende *das.* 125. kleider nâch ritterlichen siten gestalt ode gesniten *das.* 109. nâch ritterlichen siten gebâren *das.* 136. pfafliche ritter, ritterliche pfaffen *Walth.* 80, 21. ritterlicher tôt *Wigal.* 7950. ritterlicher êren pflegen *zürch. jahrb.* 42, 33. daz ich mich riterliches namen noch er sich min niht dorfte schamen, unde ritterlichiu werdekeit an mir niht würde nidergeleit *Trist.* 4407. wi her rittirliche wirdekeit an sich nam *Ludw.* 3, 23. ob ich der triuwe ir reht wil tuon und rîterlichen pris *leseb.* 427, 39. zehant ich tihten dâ began disiu ritterlichen liet *frauend. im leseb.* 642, 8. si *die lieder* douhten manegen ritter guot, si rieten ritterlichen muot *das.* 644, 10. ir hende, ir arm ritterlich stunden ir ze wunsche wol *Keller* 11, 28.

rîterliche, ritterliche; rîterlich, ritterlich *adv.* *in einem ritter geziemender weise, stattlich, herrlich.* si kômen ritterliche: harnasch und ge-

want, des brâhten vil die degene *Nib. Z.* 225, 5[3]. si lêrt die jungen in der jugent ritterlîche gebâren under schilte *MS.* 2, 142. b. si badeten in ritterliche *Wigal.* 694. daz er nie gesanc sô ritterliche *Gudr.* 523, 13. ez truoc in ritterlîche dar *Eneit Ettm.* 211, 33. dâ si sô ritterlich beliben *Wigal.* 3319. wan tiuschiu lant, diu stuonden sô, daz niemen was dô êren rîch, er müeste varn ritterlîch und wesen durch vrowen hôchgemuot, des was dô site und wær noch guot *frauend.* 164, 20. und dâ er mîne minne sô ritterlîch gewan *Nib. Z.* 125, 3[1]. welt ir die zît vertrîben ritterlîch, êren rîch wert ir von guoten wiben *frauend. im leseb.* 642, 14. ez enkume denne ein mechtiger wenne ich unde trîbe mich ritterlich swertis halben von dannen *Ludw.* 38, 17. daz die priester giengen als pfaffen, ritter ritterlîch geschaffen *Teichn.* 9.

rîterlîchen, ritterlîchen *adv. dasselbe.* mit zeumen wart gewendet vil ritterlîchen dan *Nib. Z.* 28, 7[3]. *die burger erscheinen vor dem kaiser* ritterlîchen wol gekleit *g. Gerh.* 739. die frowen ez (*das ross*) ritterlîchen truoc *Eneit Ettm.* 149, 2. er wære dan nâch êren ritterlîchen erslagen *Alphart* 16, 2.

reite *stf. vgl. ahd.* reita *u.* reiti, herireita *Graff* 2, 478 *fg. heereszug berittener, kriegszug.* dô der tac ûf ginc, dô heten si begunnen ire alden reite *Herb. troj.* 10957. *vgl. die anm.* man sach si an der reite Swantopolkin gar vorhern *Jerosch. Pf.* 47. b. dô er an der reite ouch begunde nêhin Colminsê *das.* 101. d. luite gnûc daz her ûf der reite slûc *das.* 114. b. in der reite blibin ouch sehs man der cristenen tôt *das.* 114. c. binnin dirre reite zil *das.* 114. d. er hâte in vorgekunt von der selbin reitin, wî unde wô er leitin wolde in vorlust di schar *das.* 132. c. di Mysener ein reyte ûz leiten *zitt. jahrb.* 8, 27. swenne der bischof fert des keisers reite *strassb. stdtr. bei Scherz* 2, 1291. — *in der bedeutung 'wagen' scheint das simplex mhd. nicht mehr vorzukommen.*

reitgeselle (*Trist.* 4982, *fahrtgenosse*), **reitkleit**, **reitlachen**, **reitlêhen** (*bei Scherz* 2, 1292), **reitman**, **reitrihtel**, **reitros**, **reitstetec**, **reitstützec**, **reitwagen** *s. das zweite wort.*

reitlich *adj. das fahren, den wagen betreffend, führt Ziemann auf, ohne beleg.*

gereite *swv. mache reiten, lasse reiten, mache beritten, trage als pferd.* ich kan dich niht vil wol gereiten *Müller* 3, *XX*, 416.

gereite *stn. ahd.* gareiti *Graff* 2, 479, *wo es* bigae, quadrigae, phalerae *glossiert. mhd. ist es nur nachweisbar in der bedeutung reitzeug, den sattel u. was dazu gehört, zuweilen auch den zaum mit umfassend. hieher stelle ich das wort u. nicht unter* bereit, gereit, gereitschaft, *weil sich mhd. keine stelle nachweisen lässt, wo es die allgemeinere bedeutung 'zurüstung, ausrüstung' hätte. Pharao hiess Joseph* setzen ûf sîn gereite *Gen. fundgr.* 2, 61, 15. *unbeweisbar ist die annahme, fundgruben* 1, 372. a, *es bezeichne hier 'wagen', vgl. das folgende beispiel, wo sicher reitzeug zu verstehen ist.* neheiner ritersoefte wunne in rosse noch in mûlen, in gereiten vile tûren *Exod. fundgr.* 2, 100, 32 (*die millst. hs. hat* in gereite vil tiurem). zwâre bedunket mich, daz er (*der sattel*) mit vollem mære vil schœner wære dan dehein ander gereite *Erec* 7761. ouch getrowe ich iuwern tugenden wol, sô der tac nu wesen sol, daz sich min vart sol enden, daz ir von iuwern henden mich vil gern enpfâhen lât ze gereite, daz darzuo gestât, ich meine taschen unde stap. ich entrowe nimmer gotes grap anders beschowen noch gesehen *frauend.* 392, 17. ir ros diu wâren schœne, ir gereite goldes rôt *Nib. Z.* 11, 6[1]. allez ir gewant was von rôtem golde, ir gereite wol getân, ir ros in giengen ebene *das.* 12, 2[3]. dô truoc man diu gereite ze Wormez über den hof *das.* 230, 3[1]. leit nider ûf daz gras, ir knehte, diu gereite, *damit die pferde hinüber schwimmen können, das.* 239,

6[2]. der zoum rîche genuoc, daz gereite guot von golde *Iw.* 132. daz gereite ûf daz pfert legen *das.* 44. ir gereit was harte guot von golde und von gesteine *Wigal.* 2403. ir gereite was von golde glanz und von gesteine lieht gevar *das.* 8888. die schellen gâben gedœne an frouwen Elamîen gereite *das.* 9197. nu si daz ors funden, daz gereite si begunden bemerken und betrahten und in ir sinnen ahten, si gesæhen nie z' Irlande gereite solcher hande *Trist.* 9336. ir pfert het einen senften ganc, von golde erglenzet und erklanc gar allez ir gereite *Heinr.* *Trist.* 4473. dâ lac ûf ein gereite, smal ân alle breite, geschelle und bogen verrêret, grôz zadel dran gemêret *Parz.* 257, 1. ir zoum und ir gereite was geworht mit arbeite *das.* 312, 11. ouch was maneger marke wert der zoum und sîn gereite *das.* 513, 23. er vant mit gereite einen zelter dâ stânde *Flore S.* 1344. tiure und lobebære was allez daz gereite, wol geworht mit wîsheite, gezæme und gefüege *das.* 2828. ez enwære kein nôt, daz iu iemen seite von bezzerm gereite, dan daz ûf daz pherit was geleit *Lanz.* 1478. ir pfert und ir gereite, daz was schœne unde guot *das.* 4262. an ross und an gereite *das.* 6277. daz er ie mê gesæhe gereite alsô spæhe und ros geziert sô schône *das.* 8577. *vgl. das.* 8880 *u.* 8896. er spranc in sîn gereite, die maget nam er vür sich *Otnit* 72. ieder ritter ein pfærit reit, daz schœne was und sanfte truoc; gar ir gereite, daz was kluoc, ir setele und ir zöume; geladen gar ir söume mit vil grôzer rîcheit *Ulr. Trist.* 796. schœniu pfert und schœniu kleit und guot gereite âne zil, des wart in gegeben vil *Heinr. Trist.* 4039. vil schône daz gereite gleiz, daz man rîten solde *Daniel bei Bartsch XXVI.* ir gereite guot alsam; von guotem golde was sîn schîn. daz daz gesmîde solde sîn, daz was von silber durchslagen, mit golde übertragen *Erec* 2022. si pruoften ein gereite, daz ûf dem wunden orse lac ... des pelzelîns ein gêre sluoc hinden übern satelbogen *W. Wh.* 84, 27. ein heidenisch gereite lît ûf dem ravîte *das.* 128, 16. daz gereite was ein rôt golt, daz ûf dem fârîs lac, unde was lûter alse der tac von dem edeln gesteine grôz unde kleine. diu naht enwart nie sô tunkel, der karfunkel der nelüchte genuoc. daz gesmide, daz ez truoc, daz was vil lobesam *gr. Ruod. A*[b] 7. *vgl. Pf. d. ros im altd. s.* 16. sol haben wyden stegraif und pästen steigleder und ain ströwens geraith *Gr. w.* 3, 689. — *ein besonderes stück des sattels bezeichnet das wort Wigamur* 2601: der satel, der ûf dem mûle lac, der schein als der tac von golde und von helfenbein und ouch von manegem gestein. daz gereite, daz daran was, daz was grüener als daz gras, von einem samît guot, der ander teil rôt als ein bluot, und was ein rôter siglât, darûf von golde manege nât. *ist das polster des sattels gemeint?*

hovegereite *stn. ackerzeug für die pferde.* du tuost mir spâte unde fruo an mîme hovegereite schaden *Helbl.* 1, 1211; *in der hs. stand* hoffgerechte. *ein ganz anderes wort ist* hovegereite *oben s.* 673[b].

phertgereite *stn. pferdegeschirr, reitzeug.* bezzer pferetgereite künde nimmer gesîn *Nib. Z.* 86, 3[4].

satelgereite *stn. sattelzeug.* lalera satelgereite *sumerl.* 7, 76.

vrowengereite *stn. frauenreitzeug, frauensattel.* ein phert, daz frowengereite truoc *Parz.* 504, 11. ein frouwengereite wart ûf daz phârt geleit, dâ meisterlicher arbeit vil werkes ane lac. ez het geworht vil manegen tac der werewîseste man, der satelwerkes ie began. daz ich iu rehte seite von diseme gereite, wie daz erziuget wære, daz wurde ze swære eime als tumben knehte, ouch tuot daz mînen sin ze kranc, daz ich den satel nie gesach *Erec* 7462 *fg. auch in folgenden wechseln* gereite *und* satel *mit einander ab.*

rite, *erhalten in*

dehselrite, *wohl swf., rockenreiterin (vgl. oben* 1, 330[b]), *beilreiterin* (?),

hexe, wie gabelreiterin, besenreiterin. vgl. Gr. mythol. 1000. 1024. du vil bœse dehselrite (: dâ mite), *so schilt die frau die magd, Helbl.* 1, 1196. *die oben unter* dehse *angegebene bedeutung* 'rocken', *so passend sie scheint, finde ich doch sonst nicht verzeichnet. vgl. Graff* 5, 124. *Schmeller* 1, 353, *wo für* dehsel *die bedeutung* 'beil' *nachgewiesen wird; auch Grimm a. a. o. theilt jene annahme nicht. auch das beil, das küchenbeil, würde ein ganz passendes reitinstrument der hexen abgeben, so gut wie besen u. ofengabel. freilich kommt auch spinnrocken als solches vor.*

RÎTER *swf. sieb. ursprünglich* hrîtara, *doch schon ahd. mit fortgefallenem* h ritra, ritera *Graff* 2, 475. ritere cribrum *sumerl.* 33, 12. *vgl. Schmeller* 3, 162. *Westenr.* 453. so daz korn getröschen würde, sol mans durch ein mittle ryttern schlahen, was dann dardurch gât, das ist des kellers *Gr. w.* 1, 167. dannoch hât er weder seihter noch die kübel, zistel, reyttern, das gevelt im alles übel *Hätzl.* 1, 35, 20 (*von* hûsgeschirr). wasser fürsetzen in einer ryteren *Gr. w.* 1, 137.

rîter *swv. ahd.* rîtarôn *Graff* 2, 475. *durch die reiter schütteln, sieben.*

RITIERE *swv. richtiger* RIDIERE, *fältele, aus franz.* rider. dâ nâch gap si im an wîze linwât reine, geridieret cleine *Iw.* 238, *gefältelt, gekräuselt* (2 *hss.:* geritiert). si tet an ein hemde kleine, daz was wol gezieret, gelesen und geriddieret *Herb. troj.* 618. junge mägde solten sich stolzlichen zieren, ir gewant ridieren, an die man mit einem ougen zwieren *Nith. H.* 22, 15. *vgl. die anm., wo noch aus einer berliner hs. angeführt wird:* ir sult den meien zieren, iwer gewant ridieren.

RITSCHE *s.* RUTSCHE.

RITSCHART *nom. propr.* kuns Ritschart de Nâvers *Parz.* 665.

RITZE *s.* RÎZE.

RIUCHE, ROUCH, RUCHEN, GEROCHEN *stv. vgl. Graff* 2, 436. *zu lat.* rogus. 1. *rauche, dampfe, dunste; als dunst emporsteigen.* mîn küche riuchet selten *Parz.* 485, 7. des herren küche, dünket mich, ein vil lützel riuchet *Helbl.* 15, 385. dô sâhens in dem schiffe noch riechen daz bluot *Nib. Z.* 239, 2^2. man sach die heide riechen von des bluotes dampfe *troj. bl.* 80. — *übertragen:* daz guot machet mengen gouch, von im tempfet sunden rouch und tuot die sêle sieche; hôrint, waz ouch rieche von des rîchin guote: er muoz *etc. Mart. im leseb.* 763, 23. einen siechen, ûz dem der âtem kûme rouch *Servat.* 3212. sô ist si guot für der ougen tunkel, sô si ist von tunste, der dâ riuchet von der melancholie *arzneib. Diemer* 39. gerôstiu eier deunt sich muelich und riechent ûf (*stossen auf*) unde machent die coleram *das.* 54. ettewenne riuchet ein ruche dâ von ûf in daz hirne, der machet houbet wê *das.* 69. ruche, der dâ riuchet von chochsilber, der tuot der zende wurzen schaden *das.* 76. swenne sich gesamt hât ettelich veuht in dem magen, diu ûf riuchet in daz houbet *das.* 77. die wernt dem tunst, der dâ riuchet in daz houbet *das.* 84. den ein swarzer tunst in daz houbet riuchet *das.* 194. ez geschiht ouch, sô diu rôt und diu swarze colera ûf riuchet in daz houpt *das.* 81. sô daz bluot ûf riuchet in daz houbet *das.* 82.

2. *dufte, gebe einen geruch von mir.* dîn süezer smac riuchet unde dræhet vür den balsem und den bisem *g. sm.* 192. waz was diu gerte gelîch dem rouche, der ûz mirren unde ûz wîrouche riuchet *spec. eccles.* 103. si sâhen den kerker vol liehtes und er rouch alsô ein appotêke *myst.* 255, 25. ez riuchet als ein edel krût ûz einer megede hant *MS.* 2, 174. a. dô von ime gesmecket wart dîn âtem ouch, der nâch wunsche rouch *das.* 2, 200. b. der bluomen smac sô wol dô rouch, daz er in brâchte hôhe lust *Pass. K.* 124, 54. ein stanc und ein smouch gienc von im unde rouch sô, daz si von dem âse begonden alle fliehen *das.* 149, 42. 3. *rieche, empfinde einen geruch.* wand er aldâr inne rouch die rôsen und niht sach *Pass. K.*

633, 29. er rouch den wunderlichen geruch von den rôsen *myst.* 248, 4. ein voller mensch fünf sinne hât: sehen, hœren, grîfen, riechen, smacken, sus sint si genant *MS.* 2, 133. a.

riechen *stn. der geruch.* edeler wurzen riechen, vogelsanc, mayen luft *Suchenw.* 15, 84.

geriuche *stv. rieche.* daz volk sô suoze nie gerouch dekeinen smac, als sich hie ob dem kriuze ervinden lie *Pass. K.* 275, 44.

verriuche *stv. höre auf, einen geruch zu geben.* dô der stanc was vurrochen, in der dritten wochen schuofen sie anders ir dinc *Herb. troj.* 8133. wir gewunnen diu vier wazzer ûzem pardîs, sô nâhen hin zuo, ir süezer smac dannoch niht sîn verrochen mac, *der süsse geruch, den sie aus dem paradiese mitbringen, kann noch nicht verdunstet sein, Parz.* 481, 24. *vgl. Schmeller* 3, 13.

wolriechunge *stswf.* odor wolrichung *Diefenb. gl.* 195.

rouch *stm.* 1. *rauch, dampf; dunst.* fumus rouch *voc. o.* 7, 41. der rouch und ouch diu hitze in beidiu tâten wê *Nib. Z.* 324, 6^3. der warf ûz sînen rouch und flammen unde wint, reht als des tiufels kint *Trist.* 8974. sam die bîe verjaget der rouch, sus jagent den heiligen geist übel gedanke allermeist *Barl.* 176, 4. der rouch vil maneger hertekeit im an dem anvang ist bereit, ê daz daz fiur der minne enzünde sîne sinne *Boner* 2, 31. — der rouch der von der zungen (*des drachen*) an in sluoc, der entworht in garwe an krefte und an der varwe *Trist.* 9092. der sælden rouch sich von der lêre erquicket *Frl.* 139, 8. *vgl. die anm.* nu, Minne, sich an dînen rouch *das.* 432, 6. — *übertragen für herd*: besezzen sîn mit eigenem rouche *freib. recht* 192. 2. *das, womit man räuchert.* dô der herre Zacharias rouch hete geleit in ein rouchvaz *spec. eccl.* 89. 3. *der geruch.* der rouch, der ûz mirren unde ûz wîrouche riuchet *spec. eccl.* 103. dem pantel loufet allez wilt durch süezen smac zem meigen nâch: sus wirt vil manger sêle gâch zuo dîner kleider rouche *g. sm.* 605. und birt daz ander guoten rouch *das.* 1453. wand swie guet der mensche sî, di wîl er ist der werlde bî, sô muoz er von der werlde ouch manigen stinchunden rouch sehen, hœrn unde smecchen *tochter Syon, schles. hs.* 2353 (*giessn. hs.* 2230). zwiboln, louch habent bœsen rouch *Renner* 9801. sît das im smeckt des schmeres rouch, er durst den esel schinden ouch *narrensch.* 52, 23. obsolere verriechen. sein smac und rauch verlieren, *bei Schmeller* 3, 13.

rouchkar, rouchhuon (*Ziemann*), **rouchhûs, rouchvaz** *s. das zweite wort.*

hellerouch *stm. dampf der hölle. der teufel* wolt uns hân gedempfet mit sînem hellerouche, dô wart dem œden gouche von dir gezücket sîn gewalt *g. sm.* 1303.

holzrouch *stm. rauch von verbranntem holze, im gegensatz zu*

kolrouch *stm. rauch von verbrannter kohle.* ein yeder mag kolrauch durch seine aigne maur aines gaden hoch ob der erden ausfüern an die gassen ... aber al holtzrauch solles nit an die gassen, sonder in aines yeden hauss durch die dächer aussgefüert werden *münch. stdtr. s.* 212, 34.

râcherouch *stm. rauch, dampf des hasses, des grolles.* waz wünne hât der heilige geist in dem herzen, dâ er sô stæte ruowe inne vindet, daz in mit deheinem râcherouche ûz sînem süezen binvazze vertrîbet *myst.* 331, 2. *vgl. das beispiel aus Barl. oben unter* rouch *nr.* 1.

wîhrouch, wîrouch *stm.* (?) *u. stn. weihrauch.* thus wiroch *voc. o.* 9, 39. wirouch *sumerl.* 64, 4. acerra vel thus wierouch *das.* 36, 51. incensum weyroch *Diefenb. gl.* 152. corriola weyroch *das.* 80. si brâhten im golt und wîhrouch und mirren *spec. eccles.* 38. *vgl. das.* 103. sîn bete sam ein wirouch ûf dranc für gotes ougen *Konr. Alex.* 456. unser gebet daz ist daz wîrôch *Diemer* 44, 24. daz bezeichenet

lrouch *das.* 60, 27. des gebe-
lrouch *Pass. K.* 639, 58. als
lrouch sînen edelen smac verliu-
ô ez flamme gît, alsô vliesent
werc tugende smac *myst.* 321,
ir sult enpfengen wîrouch und
dâ mite êren *Pass. K.* 316, 14.
von weirouche *arzneib. Diemer*
on weirôche *ebenda. vgl. das.*

ouchvaz (*Doc. misc.* 1, 244)
zweite wort.

chec *adj. dunstig, riechend.*
r gebreste von bôser natûr ode
ırste, unde ob er habe rouchigen
ı (*übelriechendes aufstossen*)
b. Diem. 112. *vgl. Graff* 2,

che *swv. ahd.* rouchjan *u.* rou-
Graff 2, 438. 1. *rauchen,*
n. die roubeten unde branden,
:viel ime harte übele; dô erz rou-
esach, zornicliche er sprach *gr.*
8, 17. 2. *räuchern.* dô
ele gotes kneht rouchte (*im tem-*
ls dô iesch daz reht *Pass.* 345,
nd leite wîrôch in, daz er rôchti
. *pred.* 1, 87. si rouchet dîn
e, *räuchert mit weihrauch u.*
en ein ganzes jahr, Helmbr.

ouche *swv. beräuchere.* der
:n liute serke berouchet wurden
Silv. 2403. alsô er berouchin
den altâre *spec. eccl.* 89. lîb-
sich zûzin bôt, berouchinde si
ımt *Jerosch. Pf.* 49. d.

h *stm. der geruch.* redolencia
ter ruch *Diefenb. gl.* 234. von
:nc sô vûl ein ruch *Pass.* 45,
von dem sûzen ruche, des ir
dô wart vol *Pass. K.* 48, 44.
bele ruch was dâ hart *das.* 91,
ler edele ruch, der von im gât,
n tugenden sulche kraft *das.* 112,
übertragen: ruf, ruhm. sîner
tugende ruch wart vil wîte zu-
das. 126, 6. ûz des gûten man-
rc dô quam gewaldec unde starc
nac an fremder edelkeit, sô daz
n was verseit ie und ie ein sol-
uch, der an der laden ûfbruch
sich ummâzen wîte ergôz, sô daz sîn
maneger genôz *das.* 372, 33. süezer
ruch und süezer smac, gerouch si ein
siecher man, sîne gesunt er wider ge-
wan *Herb. troj.* 9347. des ruch un-
ertet als der swebel *Suchenw.* 3, 143.
mit touwec süezes ruches smac *das.* 1,
83. des argen ruches smac *MS.* 2,
171. b. noch süezer denne dem pan-
tel tuot sîns ruches vîn *Frl. ML.* 18,
11. — *dunst:* ruch, der dâ riuchet
von chochsilber, der tuot den zenden
wê *arzneib. Diemer* 76. von dem
ruche des vallunden bluotes *das.* 82.
von ouzerhalbe wirt diu huoste von
ruche und von stoube und von chaltem
lufte *das.* 100. der ougen tunchel, diu
dâ ist von dem ruche, der dâ gêt ûz
dem magen *das.* 224.

violruch *stm. veilchengeruch.* dû
violruch im merzen *g. sm.* 859. *vgl.*
das. XLII, 33.

rüchel *hieher? in*
dorfrüchel *stm. rohlustiger bauer.*
mich verdringent aber geiler dorfrüchel
viere *Nith. MS.* 2, 82. b, *wofür die*
Riedegger hs. hat sprenzelære. *ist*
etwa rüchel *ein klotz, der nicht hell*
brennt sondern raucht? u. sollte da
etwa richel (*s. d.*) *hieherzuziehen sein?*

rüchde, gerüchde, gerüchte *nie-*
derd. s. unter ich RUOPE.

RIUDE *s.* RÛDE.

RIUHE *s.* RÛCH.

RIUN *so Haupt zu Engelh.* 29. *MS.* 2,
205. a *steht* der wirret sich in hei-
les riven (: zerkiven). *Haupt erinnert*
an runistrang (*altd. bll.* 1, 353) *u.*
das altn. runa linea.

RIUSCHE *s.* RÛSCHE.

RIUSE *s.* riuwese *unter* RIUWE.

RIUSE *swf. rohrgeflecht, fischreuse, netz*
(*zu* rôr, *goth.* ráus). *vgl. Gr.* 2, 50.
Graff 2, 544. rewse nassa *Diefenb.*
gl. 186. rewze sagena *das.* 241. er
was riuse und vengec vach *Parz.* 317,
28. *vgl. amg.* 31. b. — *später* riu-
sche, riunsche. *vgl. Ls.* 3, 219,
82. 90 *u. ö. Schmeller* 3, 132.

quappenriuse *swf. netz, behälter*
für quappen (*d. i. aalraupen*). dô
sach man vischin ûf der grunt vil man-

chin Polên in der stunt, des bûch in dem gesprûse wart eine quappinrûse *Jerosch. Pf.* 54. d.

vischriuse *swf. fischreuse.* fischruss nassa *bei Altenstaig. vgl. Diefenb. gl.* 186 *s. v.* nassa.

RIUSTER *swv. auch* RÛSTER, *ich räuspere. vgl. fundgr.* 1, 388. a. ûz riustern *das.* 396, b. *es glossiert* screo *und* excreo.

RIUTE *swv. prät.* rûte. *ahd.* riutjan *Graff* 2, 489. *mache urbar, namentlich vom abschlagen des waldes und gebüsches gebraucht, dann auch vom ausreissen des unkrautes u. gestrüppes.* künnet ir megede triuten? wærlich ir soltet riuten billicher dort in jenem hage, wan daz ir liget als ein zage bî einer minneclichen maget *Heinr. Trist,* 4976. liute, die bî ir dâ sint, müezen bûwen unde riuten *Parz.* 117, 16. sîne kunst lêrt er in sâ, houwen, riuten, stöcke tragen unde nôt vil ofte klagen *Barl.* 150, 9. wünsche mir ze velde und niht ze walde, in kan niht riuten *Walth.* 35, 18. diu milte in êren garten unwirde (*so zu lesen*) riutet *MS.* 2, 231. a. ûz ir muot und ûz ir herzen riutet kumber unde smerzen min vil liebiu frouwe guot *das.* 1, 85. a. ein frouwe, diu mit kiusche unstæte ûz ir gemüete riutet *das.* 2, 205. a. si solten selbe ackern, riuten *Teichn.* 278. — er hiez abe riuten mos und gestriuche *Herb. troj.* 1760. evellere signif. radices extirpare, aus rewten dy wurczen *Diefenb. gl.* 112. abstirpare i. evellere vel extirpare ausraten *das.* 6. vellere ausroten *das.* 281. exarare ausroden *das.* 118. wir sullin ûz roden di schedelîchen worziln der untogunt *Ludw.* 75, 34. *die letzteren formen sind niederdeutsche.*

erriute *swv. ausreuten.* erriute dich der bôsheit *büchl.* 1, 809.

geriute *swv. was* ich riute, *im arm. Heinr.* (?)

riute *stn. ahd.* riuti *Graff* 2, 489. *ausgereutetes land.* ûf wilden riuten *troj. bl.* 7. *vgl. Lachm. zu Iw.* 3285. ûf velden noch in riuten herter sturm nie wart gestriten *Dietr.* 9446. *doch auch ein* riuti *stswf. muss es haben. vgl.* in dem riet und rüttinen, sô darinne ligend *Gr* 80.

niuweriute, niuriute *stn. reutetes land. ahd.* niuriuti (489. er lief umb einen mitten ein niuweriute *Iw.* 126. *vgl. zu Iw.* 3285.

stubbenriute *swm. schelt einen bauer.* muoter, waz mir von stubbenriuten *MS. H.* 3,

riutel *stf. werkzeug beim ten, nach Schmeller* 3, 164 *die reute, ein stab, der beim pflüg säubern des pflugbrettes von a anhängenden erde dient. a hatte die* riutel *ein messer. vg* riutelinc. paxillum riutel vel *sumerl.* 32, 23. saca rutil *d* 57. daz im würd der schilt z riutel *Helbl.* 8, 309. Eppe d Geppen Gumpen ab der hant; d im sîn drischelstap: doch gesc mit der riutel meister Adelber. d allez umb ein ei, daz Ruoprel *Nith. H.* 39, 12. hôhe spiene weibelruoten: ir islîcher hiuwe riutel treit *das.* 61, 11. rustic races vel isenhuot vel colliria v pas de pukramo vel cultrum Latir aliquid catenatum vel hostile diebus non aliud quam stimul reutil deferant *landfr. v. j.* 124 *Haupt zu Nith.* 96, 34.

riutelstap *s. das zweite wo*

riutelinc *stm. wohl dassel* riutel. sô weiz ich kunst, dâ riutelinge mit und ist ir smalm men gar ze swære, *wohl vom w werfen gesagt, MS.* 2, 11. b. 2, 353. 3, 443.

geriute *stn.* 1. *urbar g tes land.* ein breitez geriute *l* ein breit geriute *Gregor. im lese* 3. sô tet er sich abe bescheid sîner habe unz an ein breit geriut *Heinr. das.* 328, 9. der ê diz und der ez dannoch biute *das.* 17. er gab in ze eigen daz la breite geriute, die erde und di *das.* 357, 27. *mehrfach im hal*

ıche. 2. *das ausreuten.*
:, daz der wilden welde pflac
ve und mit geriute *Conr. troj.*
b. 719, 17.
riute *stn.* zwên fröner sond
in dem ingerüt *Gr. w.* 1, 356.
eriute *stn.* *was* niuweriute.
s glossar zum habsb. urbar-

ıtelin *stn. kleiner, urbar ge-*
· platz. vgl. das glossar zum
·g. urbarbuche.
ere *stm.* *der urbar macht,*
er tet sam der guote riutære,
ne wol bûwet und al daz nider
daz im den schate bern mac,
; der acker bûhaft *pf. Kuonr.*
5.
rriuten *stn.* *das niederfällen*
usreuten. dô wart ein nider-
nit den tôten getân, sam ein
ie langer tan mit hacken nider
evalt *Dietr.* 9146.
U ROUW ROW, RUWEN (RÛWEN?)
GERIUWEN (GERÛWEN?) GEROUWEN
·*sprünglichem* geruwen, gero-
v. ahd. hriuwan *Graff* 4, 1142.
n. vergleicht gr. κρούω *u.* κρύος,
ɔr. *da es auch ein schwaches*
riuwen *giebt, so lässt sich*
ımer *entscheiden, welche form*
ist; unter die schwache form
r nur diejenigen beispiele ge-
die derselben offenbar ange-
alle übrigen wurden unter
·ke form verwiesen. das part.
ı : entriuwen *u.* : getriuwen *s.*
pt zu Engelh. 5222. *vgl. auch*
258, 1661 *u. ö.* gerouwen
uwen?) *Nib. Z.* 135, 6[1] (: frou-
dr. 499, 4). *ob auch* rûwen
ät.) gerûwen (*part.*) *anzu-*
gestattet sei, ist zu untersu-
mir liegen keine beweisenden
or. mitteld. ist das û *im präs.*
. sicher. häufig kommt auch
·eibung riwe, riwen, geriwen
ı *wird überwiegend mit* haben
ert, doch auch mit sîn; *bei-*
·eilen in demselben gedichte:
e habe iuch geriuwen *Ls.* 2,
361. ob ez dich geriuwen sî

das. 1726. — 1. *trans. in*
betrübniss versetzen, schmerzen, be-
kümmern, dauern, verdriessen, leid
sein, reuen. nhd. hat sich die be-
deutung verengt, indem sie nur noch
den schmerz über selbstverschuldetes
ausdrückt, mhd. ist von dieser be-
schränkung noch keine spur, so oft
auch jene engere übersetzung erlaubt
sein mag. das subject ist meist säch-
lich, doch auch persönlich, das object
stets persönlich; zuweilen wird das wort
scheinbar impersonell gebraucht, aber
nur scheinbar, ein sicheres beispiel
findet sich nicht. vgl. Gr. 4, 233.
vil harte riuwet ez mich (*das was ich*
gesündigt habe) *Exod. Diemer* 149,
4. dô ruwen (*oder* rûwen?) in sîne
sunti vil harte *spec. eccl.* 48. dô rou
in sîn unreht *das.* 119. mich muoz
immer riuwen disiu hovevart *Nib. Z.*
68, 2[2]. daz ich ie wart geborn, daz
muoz mich immer riuwen *das.* 129, 7[3].
sô mac mich balde riuwen, daz ich ie
wart geborn *das.* 354, 6[2]. mich en-
riuwet niht sô sêre, sô frou Kriemhilt
mîn wîp *das.* 150, 5[4]. die werlt mac
wol riuwen der schœnen Helchen tôt
das. 183, 3[2]. daz hât mich sît ge-
rouwen *das.* 135, 6[1]. mich riuwet
iuwer êre und diz ritterliche wîp *Iw.*
226. iuwer kumber muoz mich iemer
mêre riuwen *das.* 295. dô begunde
si (*acc.*) sêre riuwen daz si *das.* 82.
daz gewern rou sî dâ ze stat *das.*
113. sine rou dehein daz guot, daz
si an in het geleit *das.* 142. ich hân
missetân: zwâre daz riuwet mich *das.*
294. Reinmâr, du riuwes mich michels
harter danne ich dich *Walth.* 83, 1.
mich riuwet dîn wol redender munt
das. 83, 9. got lôn dir, daz dich dô
sô rou mîn friunt, der mir zer tjost
lac tôt *Parz.* 252, 18. gote und go-
tinne, iuwer kraft ich immer minne.
geêrt sî des plânêten schîn, darinne
diu reise mîn nâch âventiure wart ge-
tân gein dir, vorhtlîch süezer man;
daz mich von dîner hant gerou *Parz.*
748, 23, *was mir durch schuld deiner*
hand schmerz bereitete. daz gerou si
mit schame sidr *W. Wh.* 321, 12. si

rou ir niftel tôt *Wigal.* 10458. sîn lîp mich iemer riuwet *das.* 5258. ez müeste dich iemer riuwen, slüege mich dîn hant *Alph.* 134, 2. als im sîn schulde wart erkant. si rou in alsô sêre *Barl.* 328, 29. in rou sîn sünde, dô genas er wider in die menneschheit *das.* 60, 24. nâch der vil süezen lêre rouw in sîn sünde sêre *das.* 343, 24. daz ez got immer riuwe, daz ich an dise reise ie kwam *Trist.* 11704. daz ez got iemer riuwe, daz wir ie wurden geborn *das.* 14404. ein scheiden von dir riuwet mich, *macht mir schmerz, MS.* 1, 91. a. daz wil mich niht riuwen, daz ich diente ir ie *das.* 2, 190. a. unde rou in, daz er ungeloubic gewesen was *myst.* 154, 28. er wolte lebende kumen hin. er reuwet mich, *geht mir nahe*, ez mocht nicht sîn *Ludw. kreuzf.* 4415. dô rou in harte sêre, swaz er daran besîten trat *Pass. K.* 205, 15. ich kæm in pîn, ez würd iuch selber riuwen *Hätzl.* 1, 27, 78. (*geschrieben* rawen: bawen, *wohl aus* rûwen, bûwen). daz ist ain lauff, der im erfrewet sein muot und muoz sein trawrn varn lân und rewnt in weder lewt noch guot *Suchenw.* 38, 119. — *später tritt die bedeutung* poenitere *schon als herrschend hervor.* wer hût nicht gschickt zu rüwen ist, der findt morn mê das im gebrist *narrensch.* 31, 29. *vgl.* poenitere rüwen *gl. Mone* 4, 233, 1. — *mitteldeutsch steht auch der dativ statt des acc.* du muost mir iemer riuwen, ouch ne wil ich dich niemer verklagen *Lambr. Alexander M*[2] 3799. unde lâzet iu riuwen Darium mit triuwen *das. im leseb.* 263, 15. — 2. *reflex. sich betrüben, mit genetiv (nur schwach? vgl.* ich geriuwe *nr.* 3). diu zuht ist blint, diu sich ir selber riuwet *Frl.* 269, 19.

riuwen *stn. die bekümmerniss, betrübniss, reue.* dick sîn ougen werdent naz von riuwen *Boner.* 4, 53. wer sîn frigen muot ûf gît umb silber und umb golt, dem wirt ze teil des riuwen solt *das.* 59, 82. des sicht man dich in riuwen stân *das.* 94, 90.

riuwe *swv. ahd.* hriuwôn, hriuwên *Graff* 4, 1143. *scheint von alters her 'bereuen' zu bedeuten.* alle, die ir sünda riuwont und si gerne har nâ vermîdent, *im leseb.* 299, 14. daz si ir irretag erchennent und ez werlicho riuwont *das.* 304, 2. — *doch findet sich auch dieselbe construction wie bei der starken form:* dô er gesach in den rinc, dô rûweten in sîn sünde *Pass. K.* 235, 63. — *auch reflexiv:* die dir wole getrûweten, ir sünde sich gerûweten *glaube* 3723.

beriuwe *stv. (auch swv.?) mit persönlichem object. verdriessen, ärgern, bekümmern.* beriuwet dich danne der gedanc, sô muost du âne dînen danc doch darûf bestân *Gregor, im leseb.* 318, 38. daz ensol si niht beriuwen *Flore das.* 551, 12. nemet sein war in trewen, das insol euch nit berewen *Keller* 24, 30. daz sol dich in trewen alzuhant berewen *das.* 49, 22. das sol dich in trewen in diser stund berewen *das.* 90, 18. er gab in rîchlich genuoc, sô daz si niht berou ir vart *Pass. K.* 67, 33. in berou die erge, dâmite er was ze banne kumen *das.* 247, 64. hievon der wec si niht berou *das.* 475, 19. Maximinianen dô berou, daz er der herschefte enbar *das.* 490, 40. daz berûwet unser hêr (: ûf) *das.* 614, 77. di hâten grôz gût hinwec gegeben durch gotes êre und daz berowe si *myst.* 38, 37. in was in ouch sîn beruwen, daz er nît hette angekêret *Clos. chron.* 65. — *mitteld. auch mit dativ:* ey, wie in daz beruwen was, *wie unangenehm ihm das war, Pass. K.* 433, 19. — daz berewt und daz gediemuotigt hertz, contritum et humiliatum cor, *gesta Rom.* 13.

geriuwe *stv. u. swv. was* ich riuwe.

1. *mit persönl. object.* Hagene riet die reise, idoch gerow ez in sît *Nib. Z.* 231, 1[4]. jâ gerow ez sie sint *das.* 296, 1[4]. mich gerou, daz ich dar was komen *Iw.* 25. allen den ich des getriuwe, daz si mîn schade geriuwe *büchl.* 1, 38. wesse ich, obe siz noch gerûwe, ich wolde mich dur got erbarmen *Walth.* 73, 34. sît got

e sünde lât, die niht geriuwent
stunt (*der acc. d. pers. ist aus-*
n) hinabe unz ûf der herzen
das. 6, 11. west ich, sprach
triuwe, ob ez mich niht geriuwe,
b ez mir hie wære ze sagene
Trist. 4156. seht, daz mich
riuwe, daz ich iu guot und leben
er triuwe hân ergeben *das.* 9560.
ch sô verwîzen sol, daz si der
eriuwet und in niemer wider ge-
Ulr. Trist. 2111. sô daz si
eriuwe ir kiusche und ir triuwe
3, 1. geriwet ez uns von her-
ec. eccl. 119. tûst du des nicht,
daz, daz dich ez gerûwet fürbaz
K. 179, 78. mich gerou noch
az ich den sin an ein sô schône
rlie *MS.* 1, 63. a. ez moht si
eriuwen *Alph.* 349, 4. der neur
weigen kund und liez reden ûf
e, ez geraw in nimmer sît *Teichn.*
swie man viht, sô geriutz her
sie hânt bêd niht wol gekouft,
lît und der hin louft *das.* 297.
rouwe si entriuwen *Diemer Exod.*
17. 2. *bereuen, busse thun.*
ächl. object (*oder intrans.?*).
het mich nû rîten lân in ein
etewâ, daz ich die sehs wo-
lâ belîbe und ich geriuwe *En-*
4185. 3. *reflexiv, mit ge-*
(*nur schwach?*). di ir geloubin
h habetin, ir nôt dir clagetin;
wole getrûwetin, ir sunde sich
etin *glaube* 3724.

riuwe *stv.* (*auch swv.?*) *auf-*
, kummer zu verursachen. mit
object. er mag mich niemer mêr
vên *Massm. Alexius s.* 142, 142,
nn nie aufhören, mich zu be-
ern, ich werde stets über ihn
, mich über seinen verlust nie
.

wære *stn. der reuige.* dem
anders niht enzimt wan daz er
buoze nimt; er mac dem riu-
wol senften sîne swære *Vrid.*
eb. 537, 37. got hât michel
t an den riuwêre geleit, .. des
t sich al himelisch her *vaterums.*
er gab dâ bî ein underscheit,
daz er zem riuwêre liebe treit *das.*
1943. ob unser herre den rûwer ent-
phâhe, *bei Scherz* 2, 1340. der hi-
tzendê rûwer ist andehtiger *ebenda.*

riuwærinne *stswf. die büsserin, führt Ziemann auf, Königsh. s.* 404 *citierend.*

riuwunge *stf. reue.* penitudo rew-
ung *Diefenb. gl.* 207.

riuwenisse *stf. reue.* daz er sîner
missetât kome zcu rûwenisse *stat. d. d. ord. regel, cap.* 37., *s.* 72.

riuwesal *stf. das geschlecht ist auffallend. vgl. Gr.* 2, 105 *fg. die reue, bekümmerniss.* er bat mit grô-
zer riuwesal *Servat.* 2694. er gewan grôze riuwesal *das.* 3020. *vgl. das.* 946.

riuwe, riwe *stf.* (*u. swf.? ahd.* hriuwa *stf. u. swf.*). *es giebt auch ein swm.* riuwe (*s. u.*), *so dass die formen nicht überall auseinander zu halten sind. da das fem. die ältere u. verbreitetere form ist, so sind alle die beispiele hieher gestellt, in denen das geschlecht unentschieden ist.* — *verdruss, trauer, kummer sowohl über geschehenes* (*verlust*): *betrübniss, schmerz, leid, mitleid, wie über gethanes* (*vergehen, sünde*): *reue. die letztere bedeutung ist wohl früher als beim verbum* (*s. o.*) *die vorherrschende geworden, zunächst in geistlichen schriften. doch trenne ich die bedeutungen absichtlich nicht.* duo garnôtet ir dise riuwe, *diesen schmerz, Genes. fundgr.* 2, 63, 36. lât mich niht in der riuwe, *in dem jammer, klage* 3358. sît ich den sumer truoc riuwe unde klagen *MS.* 1, 178. b. zwaierslahte riwe sint und zwaierslahte buoze *spec. eccl.* 41. dâ hât uns got in disime lebene stat gebin ze riwe, ze blihte, ze buoze *das.* 48. sô getrûwet si dem eide und entstêt mins herzens riuwe *Walth.* 74, 9. der umbe sîne missetât niht herzelîcher riuwe hât *das.* 6, 17. der kan wol herten herzen geben wâre riuwe und reinez leben *das.* 6, 22. swâ er die riuwe gerne weiz, dâ machet er die riuwe heiz *das.* 6, 24. 25. daz wir die schulde abe gebaden mit stæte

wernder riuwe *das.* 8, 1. du solt dîn herze in riuwe senken *das.* 35, 5. in begreif ein selch riuwe, *bekümmerniss*, daz er sin selber vergaz *Iw.* 119. daz si von grôzer riuwe und durch ir reine triuwe vil sêre weinen began *das.* 130. er sach ir senliche riuwe *das.* 67. sîn herze dâ von riuwe und vil grôze swære gevie, ob er ze guote iht begie *Wigal.* 7543. ô wê dir tôt, du bist ein hagel. vil bitter riuwe treit dîn zagel und jæmerlichen ende *das.* 7791. dô vant er daz gesinde gar in jæmerlicher riuwe, ir klage diu was niuwe umbe den wirt, der was erslagen *das.* 7871. mit herzenlicher riuwe frou Jafîte wart begraben *das.* 8252. getriuwer wîp nie enwart geborn noch sô valschelôs. ir schœnen lîp si verlôs von herzenlicher riuwe *das.* 8275. ich wil iu âne riuwe immer wesen undertân *das.* 1108. daz dir gâ ist nâch des menschen riuwe *Gottfr. lobges.* 23, 8. den lebenden wîn der wâren riuwe schenken *das.* 62, 8. nâch riuwe hât ez wunne brâht *MS.* 1, 10. a. got ist alsô getrûwe, daz er mit ganzer rûwe dich wider in sîn hulde empfêt *Pass. K.* 133, 50. der rûwe zu urkunde wolde er die sunde bezzeren gote *das.* 235, 64. deme kunige wart gegeben michel rûwe *das.* 460, 3. ir tugentlichez herze vant vil jâmer unde riuwe *Conr. troj. bl.* 246. c. sîn riuwe machte in unvrô *Barl.* 96, 28. dô wart daz liut sâ ze stunt brâht in vil grôze riuwe ... ze buoze stuont ir herzen gir *Barl.* 97, 3. du sîst in grôzer riuwe *das.* 14, 37. entschumphiert wart sîn riwe und sîn hôch gemüete al niwe *Parz.* 100, 11. mit vasten und mit wachen sult ir für si riwe machen *warnung* 1066. mit voller bîchte, mit gantzer riuwe ûf gab er die sêle gote *Ludw. kreuzf.* 190. dô vil si in eine grôze rûwe *Ludw.* 97, 19. waz sol mein leib in solcher rew und jâmers quâl? .. ê daz mein leben trüege söleicheu laid in jâmer gar *Suchenw.* 24, 176. dâ von muoz ich mit jâmer klagen mein rew und auch mein grôzzen lait *das.* 24, 224. wâ ich mich hin mit trewen hab, dâ vind ich nûr untreuwe, dâ von in jâmers rewe mein hertz erkrachet sêre *das.* 24, 205. diu riuwe der sêle diu ist gesunt, diu vor des tôdes vorhte kumt *Boner.* 21, 33. mit rehter riuwe *myst.* 275, 2 (*Nic. v. Strassburg*). zuo ruw kumen *narrensch.* 57, 47. sô wirt uns beiden nit dann ruw *das.* 88, 14, *verdruss.* — *mnd.* rowe, rouwe. *vgl. MSfr.* 56, 13. *Herbort u. a.* — *häufig steht das wort im plural.* daz si mit untriuwen râchin ire riuwen, daz Dîna ire swester selb ire hete beworben laster *Genes. fundgr.* 2, 77, 10. riwen und ouch leides mant in dô sîn tôt *Nib. Z.* 353, 7[1]. er muoz mich ergetzen miner riuwen *Iw.* 84. nâch riuwen sünde vergeben *das.* 294. die truogen an ir lîbe mit grôzen riuwen arme kleit *Barl.* 45, 27. der ougen fluot mit riuwen sünde wendet *MS.* 2, 135. a. dîne erbarmekeit, diu rehten riuwen ist bereit *Winsb.* 65, 5. in lôsete wol der rûwen kraft *Pass. K.* 133, 48. daz wir den guten nâchjagen und ir leben an uns tragen mit rechten rûwen sunder spot *das.* 191, 97. daz diu welt noch lebt in riuwen von kumber und von manegen slegen *Teichn.* 132. daz ist mir komen al ze rouwen *MSfr.* 56, 13. dô sprach diu frowe, als hette sie rowe *Herb. troj.* 8644 dô gelobete er der frowen, er lôste si von den rowen, *von ihrem kummer*, *das.* 18181.

riuwe *swm.* *was* diu riuwe. *vgl. Schmeller* 3, 2. *oft kommen beide formen bei demselben verfasser vor, z. b. bei Boner., Seb. Brant, Nic. v. Strassbg.* der rûwe ist nû ze spæde *fundgr.* 2, 137 (*leseb.* 176, 11). wer möhte mir den muot getrœsten âne ein schœne frowen ... dur nôt sô lide ich den riuwen *MS.* 1, 94. b. der wil mich scheiden von liebe in die nôt, der ich gewinne vil micheln riuwen *das.* 1, 173. b. si lât mir in dem seneden riuwen, *im liebeskummer*, âne allen trôst ze lange vrist *das.* 2, 104. a. von spætem riuwen *Boner.* 22, *überschr.* dîn riuwe ist nû ze spâte komen, er

dich nu gar klein gefromen *das.* 27. der riuwe der sêle ist nicht t *das.* 22, 33. der riuwe mag helfen vil *das.* 34, 48. dem wirt il des riuwen solt *das.* 59, 82. am er ûf des riuwen zil *das.* 80, merkit von vierleie rûwe. der ... der wirt geworcht etc. *myst.* 20 *fg. danach auch wohl das.* 10: mit rûwen und mit guter an- dar gên het er eht rehten riuwen 273, 19. mit eime solichen riu- *das.* 275, 7 (*Nic. v. Strassbg.*). riuwen, den di muter leit, dem nûwe wunden sneit *Mar. himmelf.* sô vôcht man denn den ruwen las man well morndes wider dran *ensch.* 110[b], 92. — *vgl. Haupt's che anm. zu Winsb.* 65, 5. *die aus Berth.* 290 riuwen unde versage ich nieman *kann auch plural enthalten, trotz des singu-* buoze, *vgl.* riuwen unde leides in sin tôt *Nib. Z.* 353, 7[1], *wo as masc. nicht zu denken ist.*

iuwenklage, riuwekouf, riuwe-n (*Trist.* 2646), **riuwenstôz, etage, riuwental** (*MS.* 2, 188. **riuwevar** *s. das zweite wort.*

terriuwe *stf. nachweh, nach- ende reue, betrübniss, im sing. ur.* daz sult ir gar bedenken è, z diu afterriwe ergê *frauend.* 585, afterriuwe tuot vil wê *MS.* 2, a. sô der mit dir geleit, daz du och dir macht gefrumen, daz sint iuwe *Hahn ged.* 108, 74. *vgl. e* 1698. sus prüeve ich after-, *sonst würde ich später zu be- haben, Frl.* 64, 6. ze gâch fterriuwe *das.* 270, 13, *übereilung tet reue.* ze vruo gemach tuot afterriuwe *das.* 297, 15. *vgl. nm.* bœs ist diu afterriuwe *Mai* 26. ob si afterriuwe umb ir ge- findent, *wegen ihrer gewaltthätig- n, Helbl.* 2, 114. krieg zwischen den bringet laid und afterrew nicht e *Suchenw.* 33, 120. swer nu enbern ungemuot und afterriu, nem guotiu pfant für triu *Teichn.* riht iuch nâch den niuwen siten, welt ir afterriu niht hân *das.* 286. meiden pringt gross afterrew *Hätzl.* 1, 86, 7.

helleriuwe *stf. pein und kummer, den man in der hölle auszustehen hat.* daz du von helleriuwen uns väterliche kouftest dô *Mar. himmelf.* 161.

herzeriuwe *stf. inniger, herzlicher kummer.* nû, wer möhte vol gesagen ir herzeriuwe und ir klagen *arm. H. im leseb.* 347, 16. dem was wol herzeriuwe kunt. in hatte ein tier sô sêre verwunt *Barl.* 13, 1. swer sîne sünde weinet, ist im herzeriuwe kunt, sô toufet er sich an der stunt *das.* 106, 27. und danne ir herzenriuwe si gote machet niuwe *das.* 109, 11. sîn altiu herzenriuwe diu wart aber dô niuwe *Trist.* 18971.

nâchriuwe, nâriuwe *swm.* (*doch auch wohl stf. vgl.* riuwe). *was af- terriuwe, die betrübniss, die nach der that kommt.* nâriuw der ist selten guot *Boner.* 22, 29. der gewinnet nicht nâriuwen vil *das.* 30, 40. für- sichtikeit und guoter rât, nâriuwen ir enwederz hât *das.* 70, 56.

zipfelriuwe *stf. falscher, schein- barer schmerz, führt Schmeller* 4, 279 *auf, cod. mon.* 831 *bl.* 37 *citierend:* daz ist ein rehtiu wâriu riuwe von göt- licher liebin, nit ain gestifte zipfel- riuwe.

riuwebære, riubære *adj. kum- mer entsprechend, kummervoll.* du gîst den liuten herzesêr und riwebæres kumbers mêr dan der freud *Parz.* 475, 16. ô wê, daz er ir volgen wil ûf alsus riwebæriu zil *das.* 513, 16. nu næhent iu riubæriu zil *das.* 557, 14. *vgl. Ulr. v. Türl. Willeh.* 30.

riuwebærec *adj. dasselbe.* diu juncfrowe reit uns mite: riwebærec was ir site durch daz ir hete genomen der nie was in ir dienest komen ir kiu- scheclîchen magetuom *Parz.* 526, 2.

riuwec *adj. reuig, bekümmert, leidvoll.* mit riwigem herzen *spec. eccl.* 48. des wil ich iemer riuwec sîn *Iw.* 121. des wart sô riuwec sin lîp *das.* 149. diu riuwige diet *das.* 67. uns mac dîn geist enzünden, wirt riuwic

herze erkant *Walth.* 76, 33. als si daz gehôrten, sine wurden alsô riuwec nie in allen ir jâren *Trist.* 8584. er wart sô riuwec und sô freudelôs, daz man im under ougen kôs den smerzen sînes herzen *das.* 18979. in rûweges herzen brunst viel er vor sîne vûze *Pass. K.* 261, 36. mit rûwigen geberden *das.* 133, 30. hiemite ir herze überlief an rûwiger leide *das.* 404, 3. harde rûwich des was Bregmundâ *Karlmeinet* 460, 37. — *mit genetiv:* sîne mâge mohten bi den ziten in manegen landen witen sînes tôdes riwic sîn *W. Wh.* 412, 9.

riuweclich *adj.* **riuwecliche** *adv. traurig, bekümmert, betrübt; voll reue.* wir leiten riuwecliche jugent *Iw.* 234. ir vil jæmerliche tage, die si mit riuweclicher klage heten gehabt wol zehen jâr *Wigal.* 9333. vil riuwecliche ir klage was *Barl.* 45, 31. an riuweclicher buoze *das.* 109, 13. dô rief er mit rûweclicheme herzen *myst.* 140, 3. — die vil riuwicliche ir grôzen sünde sêre klagent *Barl.* 89, 14. den nu vil riuwecliche ir gemüete stuont *Walth.* 124, 19. vil riuwecliche er dô sprach *Boner.* 50, 50.

riuweclichen *adv. traurig, leidvoll, reuig.* nâch klegelichen sachen saz er riuweclichen nider *Trist.* 1437. *vgl. glossar zum spec. eccl. s.* 250. di Minne rewichleichen sprach *Suchenw.* 24, 194.

riuwelich, riulich *adj.* **riuwecliche, riuwelichen** *adv. dasselbe.* rûweliche *hat A im Iw.* 6379. *vgl. die anm.* riulichen *im glossar zum spec. eccl. s.* 250.

herzeriuwecliche *adv. so steht Erec* 5744 *in der hs. im reim zu* barmecliche. *um diesem auszuweichen, setzte Haupt* herzeriuweliche, *u. vermuthete* harte riuweliche: von jâmer huop diu guote ein klage vil barmecliche, herzeriweliche.

riuwese, riuse *swv. ahd.* hriuwisôn *Graff* 4, 1146. *beklagen, bedauern, bereuen, klagen, jammern. trans. u. intr.* der got vurhtet und sîne sünde riuset *spec. eccl.* 135. ich wachter solt erwecken den sünder, der rewset sêr, ob er sich liess erschrecken und von den sünden kêr *Hätzl.* 1, 26, 2. wann er sîn gelt mit spil verliust, sô ligt er an dem bett und riust *das.* 2, 43, 56.

beriuwese, beriuse *swv. beklagen.* der seine sünde alsô beriuse *tod. gehüg.* 24. *vgl. Roth pred.* 58.

geriuwese *swv. reue, kummer empfinden, jammern.* leidir, daz si dâ geriwestin, daz virgezzint si danne und kêrent widere zuo den suntin, sam si di nie bewaintin *spec. eccl.* 82.

riuwesære, riusære *stm. der büssende sünder, der bussfertige, reumüthige.* ob du nu ruochest mîn, sô sol ich ein riuwesære sîn unze an minen ende. nu solt du mir senden dinen heiligen geist *Diemer* 302, 22. wird ich darunder ein riuwesære al mine tage, daz dünket mich ein senftiu klage *Engelh.* 6157. sus sol man uns varn sehen: mit smerzen und mit swære als wâre riuwesære *Mai* 209, 24. daz ist diu drite sache, daz dem riusære ze herzen gât umb alle sîne missetât *warnung* 3403. gotes barmunge wærlichen grôz ist, wan er die riusêre ze allen ziten enphêcht *Leys. pred.* 8, 9. in einen walt er sich zôch und wart ein riuwesære, *später* der guote einsidel *genannt, Barl.* 8, 27. du solt ime sagen, daz du ein riuwesære wellest iemer mêre sîn für alle die sünde din *das.* 14, 34. ez was dô bî den selben tagen ein guoter riuwesære, der beide muot und ouch gedanc ûf gotes dienest sêre twanc *das.* 36, 13. ob ein grôz sündære wirt gote ein riuwesære und sich von sünden kêret *das.* 110, 6. vünf und drîzec jâr was der unwandelbære gote ein riuwesære *das.* 394, 26. man list von Johanne, daz er toufen gienge und die riusære enphienge *fundgr.* 1, 135, 14. dâ wider solden si bieten, daz si ir kiusche behielten und der riusære genâden wielten *altd. bll.* 1, 233, 626. den bat der riusære der herberge durch got *Gregor.* 2608.

tôtriuwesære *stm. vgl. Ben. zu*

Iw. 610*: einer der für jeden eindruck von freude oder leid durch lange büssungen unempfindlich geworden, der welt abgestorben ist. über die bildung vgl. Gr.* 2, 272. der ie gewesen wære ein tôtriuwesære, des herze wære dâ gevreut *Iw.* 31.

RIUZE, RÔZ, RUZZEN, GEROZZEN *stv. vgl. Graff* 2, 560. *eig. wohl rinnen, fliessen (vgl. noch* rotz), *zu ῥέω*, ruo, rivus, *wie* giezen *zu χέω*, fliezen *zu πλέω*, pluo; *aber schon ahd. fast nur noch in der abgeleiteten bedeutung: thränen fliessen lassen, weinen, beweinen.* die ir schulde hie riezent *glaube* 1612. sîniu ougen dicke ruzzen für sîne sünde *Servat.* 3278. mit riezenden ougen, mit inneclîchem smerzen *Trist.* 6047. manic ouge dâ began riezen und werden rôt *das.* 11501. er hôret die frowen clagen unde riezen *Gudrun* 92, 4. — *eig. steht es noch:* Lia diu hete sunder lougen riezendiu ougen, *bei Scherz* 2, 1304.

beriuze *stv. beweine.* sîne schulde beriezen *glaube* 1911. daz in heidenschaft doch eteslich wîp des clâren Vivianzes lîp mit mir sol beriezen *W. Wh.* 208, 11. daz ez ir friunde dâ heime beriezen (: schiezen) *Gudrun* 1384, 4.

geriuze, riez *s. unter* ich RÛZE.

riuzunge *stf. sternutatio, führt Ziemann auf, sumerl.* 4 *citierend, wo ich das wort nicht finde.*

RIVÂGE *swf. das ufer, der strand, aus dem franz.* er het ûf der rivâgen hûs *Trist.* 15925.

RIVE *s.* RIUN.

RIVIER, RIVIERE *stm. stf. u. auch stn. bach, fluss, aus dem franz.* ûf dem plân ame rivier (: clâr unde fier) twuog er sich alle morgen *Parz.* 118, 12. der fürste von dannen kêrte in den walt an einen rivier *Titurel H.* 1136, 4. si brâhten an den rivir dar eine kreftige schar *Ludw. kreuzf.* 1218. bî einer rivier, diu dâ vlôz *Lanzel.* 5137. gein dem wazzer Larkant wart der fürste Vivîanz gehurt in diu rivier *W. Wh.* 40, 23 (*also stn.*). fluvius riujre, flumen rjuire *Diutisca* 2, 215. b. waz klage ich des meien bluot, die rifiere, die vil liehten ouwen *Ben. beitr.* 1, 199.

RIVIERE *stf. eig. dasselbe wort. gegend, bezirk.* ir stætez ingesinde daz was diu grüene linde, der schate und diu sunne, diu riviere und der brunne, bluomen, gras, loup unde bluot *Trist.* 16888. mich wolt ûf diser riviere ein herr gemulken haben, *im leseb.* 932, 6. dâ hât daz lieb dem leide erwert, daz ez muoz die riviere balde rûmen *MS.* 2, 23. a. zuo der riviere kreizen *Conr. troj. bl.* 118.

waltriviere *stf. waldgegend, waldbezirk.* er vant ouch dâ vil schiere ûf einer waltriviere vil rîtere Britûne *Trist.* 5348.

RIVIERE *swv. öfters fälschlich geschrieben für* ridiere, ritiere. *vgl. Haupt zu Nith.* 22, 15. *z. b.* junge meide solten sich stolzlîchen zieren, ir gewant rifieren *Nith.* 25, 3. *vgl. MSH.* 3, 237. b. ir sult den meien zieren, iuwer gebend rifieren *das.* 3, 219. a.

RIVIERS *nom. propr.* Bernout de Riviers *s.* BERNOUT.

RIVIGITAS *nom. propr.* der künec Translapîns von Rivigitas *Parz.* 770.

RÎWALÎN *nom. propr. könig von* Lohneis *Parz.* 73.

RÎZ (: vlîz) *für* RÎS *MS.* 1, 44. b.

RÎZE, REIZ, RIZZEN, GERIZZEN *stv. Graff* 2, 557. *goth.* vritan, *alts.* writan. 1. *mit heftigkeit bewegen, reissen, zerreissen, sowohl trans. wie intrans.* laniare reyssen *Diefenb. gl.* 164. mit den negelen reiz er sîne hût *Massm. Alex. s.* 74. a. vor leide reiz er sîn gewant *Engelh.* 5706. der vürste begunde rîzen ab im gar diu kleider *Mai* 171, 6. die heiden zur erde rizzen sie *Ludw. kreuzf.* 5671. ûf daz die tier in næmen (*den leichnam*), in rizzen und vertrüegen *Pass. K.* 43, 35. ir gebende und ir rîse von irme houbte si reiz *das.* 101, 81. dâ solden in vil schiere sîne wilden tiere von allen krefte bîzen und nâch ir willen rîzen *das.* 163, 31. unz im sîne hût vil gar der dorn mit scharfen zacken reiz *das.* 219, 81. *vgl. meran. stdtr. s.* 418.

vom spiel der harfe: alsô saȝ der jüngling mit der harpfen zuo dem bruoder und begunde sîne harpfe rîȝen und schône ûf klenken, *bei Scherz* 2, 1291. swaȝ dir ieman lobes riȝȝe, daȝ ist eines schaten wanc *MS.* 1, 29. a. — *intrans.* man bevestente in, *den tobenden ritter,* in cloben. dannoch man in kûme behielt, swâ er sîn selbes indert wielt, dâ beiȝ er vaste unde reiȝ *Pass.* 163, 85. wande si mit unfuoge pflac riȝen unde bîȝen *das.* 285, 35. — und ouch die hüff vast rissen, *platzten, spalteten, alaster bei Pf. d. ros im altd.* 11, 46. — *mit adverbialpräpositionen.* er sach si ir gebende rîȝen abe, *herabreissen, Pass. K.* 66, 19. kleidere, vleisch unde hût si im dâ abe riȝȝen *das.* 164, 92. daȝ si im abe riȝȝen vleisch unde hût unz ûfeȝ bein *das.* 260, 52. zwei (*mit nägeln beschlagene räder*) solden ûf rîȝen und zwei hernider bîȝen. sus solden si mit pînen zubrechen Katherînen *das.* 683, 83. im wâren durch grôȝen unfuoc diu kleider hin geriȝȝen *das.* 33, 29. 2. *einritzen, schreiben. in der mhd. schriftsprache weiss ich diese bedeutung nicht zu belegen (Ben. citiert: eine zeichnung machen, Conr. troj.), aber das ahd.* rîȝan *u. das mhd.* diu rîȝe *u.* reiȝ (*s. u.*), *sowie das nhd.* abreissen, riss, abriss, reisszeug *u. a., verglichen mit dem alts.* wrîtan, *dem engl.* to write, *beweisen, dass auch dem deutschen* rîȝen *diese bedeutung eigen war. das oben aus MS.* 1, 29. a *angeführte beispiel gehört schwerlich hieher. vgl. auch Schmeller* 3, 131 *fg.*

gerîȝe *stv. was ich rîȝe.* unz er diu cleit im abe gereiȝ *Pass.* 175, 81.

zerrîȝe *stv. zerreisse, spalte auseinander, trans. u. intrans.* dissartire i. dividere vel laniare czureyssen *Diefenb. gl.* 100. diripere zcureyssen, dirumpere zcureissen *das.* 98. lacerare zcureyssen *das.* 163. desuere zcureyssen *das.* 94. sîn röckelîn, beschaben unde versliȝȝen, wâ unde wâ zeriȝȝen *Trist.* 3996. ir gebende si zureiȝ *Herb.* 9753. zehant vielen si in an und wolden in zeriȝȝen hân *Mai* 165, 36. eȝ wart ein ertbibunge unt di steine zurriȝȝen *myst.* 140, 39. der grôȝe tempil zureiȝ al zu mâle *das.* 191, 19. daȝ sîn hemde zuriȝȝen von im hienc *Pass. K.* 57, 91. dem wilde, daȝ in ûf dem gevilde zurîȝen solde an stücken *das.* 125, 25. daȝ er den brief gar zureiȝ *das.* 129, 90. zwêne hungerige leuen, daȝ si in gar zurriȝȝen in stückelîn vil kleine *das.* 166, 47. daȝ si der lewe niht zureiȝ *das.* 513, 18. hievon ir ir niht schônen solt, zurrîȝet sie algemeine *das.* 323, 69. sîn kleider er dô nam und zureiss sy *Dioclet.* 8696. und zerraiȝ sich der umbehanc *Griesh. pred.* 1, 64. wanne roubische wolfische lûte werdin obir ûch vallen unde werdin ûch unde ûwir narunge zurîȝen vorstorn und zuzerrin *Ludw.* 55, 15. mit zuriȝȝener wât und mit gewundin hendin *mühlh. rechtsbuch* 30, 30.

rîȝe *swf. zirkel, instrument zum entwerfen eines kreises.* circinum rîȝe *sumerl.* 32, 45. *doch vgl. auch Schmeller* 3, 134, *der* riss *ansetzt u. ahd.* rizza *vergleicht. Graff setzt letzteres wort* rîȝa *an, vgl. Graff* 2, 558.

rîȝunge *stf.* rissura ein reyssung *Diefenb. gl.* 239.

riȝ *stf. erhalten in*

wolkenriȝ *stf. wolkenbruch, gewitter, donner.* man hôrt diu sper dâ krachen reht als eȝ wær ein wolkenriȝ *Parz.* 378, 11. dâ wart gegeben und genomn donrs hurte als diu wolkenriȝ *W. Wh.* 389, 19. *Ben. citiert noch: Ecke* 105, *wo ich das wort nicht finde.*

riȝ *stm. goth.* vrits. *erhalten in*

anriȝ *stm.* (?). *ein zuerst unter den pflug genommenes stück aus der gemeinen mark.* welher dem andern sîn anriss wider sînen willen nympt, dâ ist di buoss 5 sch. ⅄ *Gr. w.* 1, 223.

reiȝ *stm. die linie. Martina* 208.

ritze *swv. ahd.* rizjan *Graff* 2, 557 *u.* rizzôn *das.* 2, 558. *einen einriss machen, ritzen, verwunden.* und hêten tûsent smide ûf in gehouwen, si möhten im nit ein hêrlîn geritzet hân *myst.* 304, 11. ein messer, dô wart er si mit ritzen in irem minsten vinger

ein, das das bluot ein wenig schein *Keller* 184, 26.

zerritze *swv. (durch ritzen) verwunden.* al min freud ist ûfgerant, ob si ie wart zuritzet *Hätzl.* 2, 45, 45.

ritze *stf. die ritze, durch reissen, spalten entstandene öffnung.* foramen, rizz, chlumsen *gl. Mone* 8, 249.

RÔ, *auch* RÔCH, ROU, ROUCH, RÂ *gen.* rouwes, rouhes, râwes, rôhes, rôs. *adj. roh, ungekocht. ahd.* râo *vgl. Graff* 2, 553, *aus* hrau, *angs.* hreav, *altn.* hrâ, *su* cruor, crudus. rouwez fleisch *Mart.* 230. darinne râwiu spise wirt gemachet gar *MS.* 1, 134. b. *vgl. pass. stdtr. bei Ziemann.* daz die trûbel rou unde unzitec blîbent *Clos. chron.* 110. tuo rowe eyer darzuo *buch v. g. sp.* 4. den krebez wolt ich ezzen rô *Walth.* 76, 9. er was lange rô gewesen und hete im mit gelust erlesen ein bôse leben *Pass.* 240, 1. swer in ezzen wil, der sol in sieden, sô ist er bezzer denne rôher *arzneib. Diemer* 42. swenne diu milche rôhiu ist, sô schadet si mère unde niht gesoten *das.* 183. unlust geschiht von rouher veuht ... (*ôfter*) ... fürbe den magen mit sô getâner arzenîe, diu di rouhen speis ûz füere *das.* 106 *fg. bildlich.* die sünde wâren vrisch unde rôch *Servat.* 3463. in blinder rôwer minne, *bei Tauler im leseb.* 868, 34. *vgl. auch Conr. v. Megenb. ed. Pfeiffer* 391, 10. 82, 23. 370, 29. 329, 34. 31, 18. 116, 34. *bildlich:* rôch, ungelârt *das.* 218, 31.

ROBÂTE *swv. daneben* rowatte, robold, rottbede *u. a. formen. vom slav.* robot *von* rob *der knecht. fronarbeit. vgl. Westenr.* 472. *Scherz* 2, 1312. *Frisch* 2, 123. b. *Gr. w.* 1, 799.

robâte *swv. thue frondienste. vgl. Frisch a. a. o. Gr. w.* 3, 692.

ROC *stm. gen.* rockes, *pl.* röcke (*durch übergang aus der A- in die I- declination. vgl. Gr.* I^3, 154). *ahd.* roc, *einmal* hroch, *vgl. Graff* 2, 430 *fg. mlat.* roccus. *Wackern. vermuthet aus* froccus = floccus. *vgl. Weinhold d. d. frauen im MA.* 415 *anm.* tunica roch *sumerl.* 31, 40. tunica vestis, cleid vel rok *voc. o.* 13, 49. toga rog *sumerl.* 18, 78. rocus roch *voc. o.* 27, 27. 1. *eine kleidung (oberkleid) für männer wie für frauen. vgl. Weinh. a. a. o.* 407. 409. 429. 437. einen roc er ime scuof, der gieng ime an den fuoz, mit phellole bestalt *Genes. fundgr.* 2, 53, 5. *spec. eccl.* 34. *Iw.* 238. einen roc von swarzem pfellel den sach man in tragen *Nib. Z.* 144, 4^2. roc und mantel het er an von einem pfelle der was rich *Trist.* 2532. ir mentel und ir röcke die stuonden von golde *Daniel, einl. zum Karl ed. Bartsch, s. XXVII.* hy vor dô truoc man mentele ane snure, dy frowen trugen rocke dy wôren vorne zuo allerdinge *Stolle chron. in der zeitschr. f. d. a.* 8, 319. ouch het der wolgemute man under einem rocke ein panzir an *Ludw. kreuzf.* 3458. der grâwe roc unsers herren *myst.* 69, 11. *vgl. die gedichte von Orendel.* mich daucht, ich trüeg der freuden roc *Suchenw.* 43, 3. waz der roc hât abeganc, als vil ist der schuoch ze lanc *Teichn.* 2. wan die kurzen rocke ûfstânt, sô hât diu wârheit abeganc *das.* 36. ich sach al werlt in einem roc *Conr. v. Megenb.* 4, 9. es ist kûm umb ein rock zu thuon, das nâch dem vater leb der sun *narrensch.* 85, 59. *vgl. die anm.* — *plur.* röcke (: rêchböcke) *MS.* 2, 214. a. *vgl. Parz.* 446, 15. *Nib. Z.* 87, 3^3. *Nith.* 2, 5. *das.* 20, 7 *u.* 29, 2. *Helmbr.* 675. 2. *die hautschichte, rinde.* den obern roc der plâsen *Conr. v. Megenb.* 34, 19 *fg.* auz zwein röcken oder häuten *das.* 34, 12. daz holz hât mêr rinden und röck umb sich dann ainen rock und ist zwischen den zwain röcken ain kriezlohteu materi *das.* 324, 20. die mustâdern sind rœrn neur von einem rock und haizent ze latein venae *das.* 35, 21.

gameroc *stm. eine art röcke, die den deutschordensrittern von Dietrich v. Waldenburg zu tragen verboten wurden. vgl. glossar zu den stat. d. d. ord.; wie sie beschaffen waren, ist nicht bekannt.*

kôrroc *stm. chorrock, s. unten* kôrröckelîn. suppellicium korrock *Diefenb. gl.* 265.

sarroc *stm. waffenrock. so Ziemann, ohne beleg. erschloss er das wort aus Du Fresne's* sarrocium?

überroc *stm. überrock.* lât ot hie den überroc, daz pfert und ouch die kappen *Marleg.* 21, 328.

underroc *stm. unterrock.* si heten beide sament ein kleit nâch irem senedelîchen lait, underroc und allez gelîch *Ls.* 2, 272, 131.

wâfenroc, wâpenroc *stm. waffenrock; rock, der über die rüstung gezogen ward.* von Azagouc der sîden einen wâfenroc si truoc *Nib. Z.* 67, 4^2 *entgegengesetzt dem* wâfenhemede (*das.* 66, 1^1), *das man zur vermehrung des schutzes noch unter der rüstung an hatte. vgl. meine beiträge zur gesch. u. erklärung des Nibelungenliedes s.* 235 *fg.* ein wâfenroc von borten *Wigal.* 400. mit golde durchslagen *das.* 1833. ein grüener mit einem von samîte darûf gesnitenen rêchboc *das.* 3893. von genageltem phelle *das.* 5568. durchstochen *das.* 6167. sîne wâfenriemen er im bant; ein wâfenroc wart dar getragen *Trist.* 6557. in harnasch und in ringe wâpent in diu frowe wolgetân; si gap im einen wâpenroc *Alph.* 106, 1. dâ mit kouften si harnesch an sich und machten wâpenröck und machten sich gar raisig ûf *zürch. jahrb.* 69, 20. *vgl. auch glossar zu den stat. d. d. ord.* gegetert *etc. frauend.* 451, 2. mit gêren gezagelt *ebenda. bei Ulr. v. Lichtenst. als frau Venus ist der* wâfenroc *ein* wîz gevalden röckelîn, *ein* hemede, *frauend.* 176. 188. 257. 261.

röckelîn, röckel *stn. kleiner rock.* ein vil armez rökkelîn, beschaben und verslizzen *Trist.* 3994. ein herte hemede hærîn, darobe ein wüllin röckelîn *das.* 15662. dâ leit ich über daz harnasch min ein wîz gevalden röckelîn *frauend.* 257, 16. dar ûz nam si daz röckel alsô balde *leseb.* 514, 9. dô ich daz röckel angeleit *frauend.* 257, 17. 19. ir frouwen, mit iuwerm gewande, mit gelwen sleigern, mit gebende, sô mit röckelîn, sô mit dem vorgange zuo der kirchen *Berth. im leseb.* 668, 16.

kôrröckelîn *stn. kleiner chorrock, weisses, vielfaltiges chorhemde.* si nâmen eines nachtes ein vrowen hemede und legeten iz ûf sîn bette über in; wanne her des morgens ûf stunde, daz her iz ane tete vor sîn kôrrockelîn *myst.* 210, 37. als man si hûte noch tragen sicht. doch pflâgen si des ê nicht. ê pflâgen si chôrrocklîn tragen *Pass. K.* 366, 29. daz die ritter alle fuorten kôrröckel an *Helbl.* 3, 295.

roch *stn. figur im schachspiel, der elephant, der thurm. franz.* roc, *pers.* rokh *kameel.* dô begund er âne tougen über bret gar tougen daz ouge zem lambe wenden; des gap er umb ein venden dâ ze mâle beidiu roch *Reinh. s.* 350, 1619. *vgl. die anm. s.* 376. dâ kam ein wider dar gegin. dô gab er beide roch umb einen venden *MS.* 2, 228. b. man gît ein roch ze wehsel umb ein venden *Frl.* 120, 8. tuost du daz nit, sô bin ich tôt. si sprach 'daz wær ein kleine nôt, ich gæb ein venden umb ein roch ... ich næm ein bûren in einer juppen für dich in einem seidîn roc' *Hätzl.* 2, 72, 73. ez wære künec oder roch, daz warf si gein den vînden doch *Parz.* 408, 29 (*sie vertheidigt sich mit den schachfiguren; die steine waren damals schwerer, vgl. Frisch* 2, 123. b.). *vgl. Ulr. v. Türl. Willeh.* 50. a; 53. a; 54. a; 56. b; 107. b. du hâst ein spil gesetzet an ... er ist gerucket sô, daz er stêt sunder huote bar, dâ ritter und roch gewaltec stân .... des hân ich ritter und roch in mîner künste vil *MS.* 2, 13. a. ich hân den künec aleine noch und weder ritter noch daz roch, mich stiuret niht sîn alte und sîn vende *das.* 2, 146. b. bî dem roche kûme stêt ein vende *das.* 2, 222. a. daz wâren risen freissam, die stunden bei seinen zenden, sam hie bei dem roche die venden *Hahn ged.* 49, 7. in sînem vanen stuont ein roch: daz bedûte sînen witen grif, daz im diu erde

ı schif vollecliche gâben richen
V. Wh. 382, 2. Serôns banir
ı roch goltvar in blâen phellel
sîn wit gebiete, sîn werdekeit
:h bewîste, sînen gewalt, sîne
manicvalt *Ludw. kreuzf.* 6230.
:ib mit im schâchzabelspil, der
hât er verlorn vil, die huot ist
rent zerbrochen; sîn roch, die
n in nicht verfân, sîn ritter sach
ıutzig stân, schâch mat ist im
:hen *leseb.* 1054, 34. *bei Ja-*
n Casalis heisst es: das roch
n ein ritter, sitzend auf einem
ıit einer val, und sol ufhaben
ɣel mit einem vehen underzogen
l ein reis haben in seiner hand
deutet vicztum und legaten der

ıchroch *stn. dasselbe?* eɀ ist
edelich schâchroch der sêle und
ıe, der bî eim bœsen wîbe al-
de wonen muoɀ *Eraclius* 1604.
n citiert noch Ulr. v. Türl.
107. b.

n. ahd. rocco, rocho *Graff* 2,
der rocken. colus roche *su-*
13, 40. roke *das.* 4, 36. roke
), 3. colifolium roken *Diefenb.*
tohter, spin den rokken *MSH.*
. a. diu alte begreif ein roken
leseb. 514, 14.

ırocke *swm. garnrocken.* gir-
arenroche *sumerl.* 27, 10. licia-
eyn garrenrocken *Diefenb. gl.*
:in spinspindel, wâ ist noch der
k? wâ haspel, flahs, trogscher-
ätzl. 1, 35, 14.

lerocke *swm.* lanipendium, wol-
sumerl. 33, 41.

ich RUCKE.

. *daneben auch stf. das lat.*
rotula. *rolle, papierrolle,*
he bestimmungen, weisthümer,
), *namensverzeichnisse u. a. ent-*
, *urkunde* (*vgl.* rotularius *no-*
:nphâhen von der hende dîn den
ınd daɀ brievelîn *Conr. Alex.*
eine urkunde bedeutet es auch
1, 38; *ein weisthum das.* 1,
ie vor lobt er der güden rodel
l), nû prîset er der cristen buoch
g. sm. 1414, *den talmud. vgl. troj.*
bl. 144. a. der maister rodl überlesen
Suchenw. 21, 12. *vgl. glossar zum*
brünner stdtr. u. Scherz 2, 1315. rou-
dil *zeitschr. f. d. alt.* 6, 333. rotel
ebenda.

rodele, rolle *swv. in der ältern*
sprache nicht erhalten. doch vgl.

rollwagen *bei Seb. Brant im nar-*
rensch. vorr. 17.

RÔEMS *nom. propr. Rouen. Parz.* 47.
Iwân von Rôems ûɀ Normandî *W. Wh.*
424.

ROFZE, ROPFIZE, ROPHATZE, RÖUBZE *swv.*
ahd. rofazjan *u.* rofazôn *Graff* 2, 500.
aufstossen, rülpsen. vgl. rofzen, rof-
fizen *arzneib. Diemer* 104. 106. 112.
179. rophatzen *Conr. v. Megenberg*
396, 21. *das.* 436, 27 (*ed. Pfeiffer*).
roffezen und ropfezen *bei Ziemann.*
raubzen *s. nachtrag zum glossar zu*
Conr. v. M. röubtzen *im narrensch.*
110", 143. *vgl. die anm. u. Schmel-*
ler 3, 119.

ROGE *swm. u.* ROGEN *stm.? fischeier. vgl.*
Graff 2, 443, *wo* rogan *als stm. ange-*
setzt wird. allerdings findet sich auch
sonst in glossen rogin, rogen, *aber*
mindestens einmal auch rogo, *vgl.*
fundgr. 1, 388. b. gepern oder rogen
lâɀen *Conr. v. Megenb. ed. Pfeiffer*
243, 28. *vgl.* poligranium dic. granum
in pisce, ein rogen *Diefenb.* 217.

rogenære, rogner *stm. der ro-*
gen enthaltende fisch. der visch weibel,
die rogner, werdent grœɀer denne die
milcher *Conr. v. Megenb. ed. Pfeiffer*
243, 16. *vgl. das.* 20.

rogelinc *stm.* pictillus est nomen
piscis, proprie ein rogeling *voc. ex quo*
a. 1469.

rogel *stm.* mîne pfaffen die suln
rogel eɀɀen gegen der slahte masten (?)
bei Lachm. zu Walth. 34, 12. *Wacker-*
nagel schlägt vogele *vor.*

ROGEDÂL *nom. propr.* grâve Rogedâl von
Mirnetalle *Parz.* 772.

ROGGE *swm. ahd.* roggo *Graff* 2, 433.
eine getreideart, roggen. siligo rokke
sumerl. 44, 46. sigale vel sigalo vel
magudaris, rogka *das.* 34, 36. siligo
roke *das.* 16, 10. er muoɀ ouch haben

roggen, des hungers helle gloggen in sîn ôre liutent *Mart. im leseb.* 766, 12. der rok macht wind in dem leib sam diu gerst *Conr. v. Megenb. ed. Pf.* 413, 6. auz roken *das.* 332, 14. der waize idoch bestuont unde des rokken genuoch *Exod. Diemer* 144, 37. *vgl. Mart.* 162. sun, den rocken mische mit habern, ê du vische ezzest mit unêren *Helmbr.* 465. ich zerbriche dich alsô kleine, als von dem mülsteine wirt rocke und der weize *Georg* 3382.

semelrogge *swm. eine art weissbrot, führt Ziemann auf, das pass. stadtb. citierend.*

röggelîn, röclîn *stn. ein aus roggen- u. weizenmehl gemischtes gebäck. so Ziemann, das pass. stadtb. u. Westenr. beitr.* 6, 146. 150 *citierend.*

rüggîn, roggîn *adj. aus roggen bestehend.* die gessent daz dinkelîn und gebent daz ruggîn alder daz heberîn *Griesh. pred.* 1, 70. garben rückin *bei Scherz* 2, 1328. *vgl. Schmeller* 3, 72. sûrez bier und roggîn brôt *g. Gerh.* 946.

roggenkorn *stn.* (*Conr. v. Megenb. ed. Pf.* 403, 9. 413, 5. 8. 14) *s. das zweite wort.*

RÔHAS *nom. propr.* der Rôhas *Parz.* 496. 498.

ROHE *swv. brülle. ahd.* rohjan, rohôn *Graff* 2, 431 *fg. vgl. zeitschr. f. d. a.* 4, 218. rohen unde grînen *Hahn ged.* 111, 68 *nach Haupt zu zeitschr. f. d. a.* 5, 117. sô gelac der heiden rohen *Servat.* 1322. *aber Gr. w.* 1, 813 der den andern slecht, stosset ader rohet *ist wohl mit J. Grimm zu ändern in* zohet. *gehört hieher*

rüehel, rühele (?) *swv. wiehern, brüllen.* wenn die pfert rüehelnt, sô rüehelt er auch in spott *Conr. v. Megenb.* 171, 8. und rüehelt sam ein pfert *das.* 237, 2. und rüehelt mit der stimm auz dem wazzer *das.* 209, 17. *vgl. Stalder* 2, 286.

rohunge *stf. führt Ziemann auf, ohne beleg.*

roheze *swv. vgl. Schmeller* 3, 78, *erhalten in*

rogzære *stm. ausgelassener, lärmender bursche.* ob einer gen dec wær, den heize wir einen *Helbl.* 15, 42. *vgl. die anm.*

ROIS, ROYS *stm. aus dem franz.* Segramors roys *Parz.* 286, 25 15. *vgl. Ulr. v. Türl. Willeh.*

RÔME *nom. propr.* ze Rôme *P.* 102. *W. Wh.* 103. 325. 34 443. 450. 394. 434. — ich Rôme, wær si mîn *Vrid.* 85,

rœmisch, rœmesch *adj. ahd.* rômisc. *vgl. Graff* 2, 5(rœmesche keiser *in W. Tit* seht, waz man rœmschem keis(Rôme an rœmscher phate *W. V* der rœmisch künec Lôys *das.* 9 mesch rîche *Walth.* 31, 21. rômischen bischove *Pass. K.* ' als ez von rehte von rômische(her ist komen *Swsp. im leseb.* rœmesch sent unt sîn gebot, phaffen und der leien spot *Vr.* 536, 31. rœmesch netze vâh(golt bürge unde lant *das.* 5 rœmesch hof engert niht mê v diu werlt mit werren stê *ebe(* Rœmischlant, *vgl. im leseb.* (820, 17. Rœmischrîch *das.*

Rômære *stm. römer.* der Lôys *W. Wh.* 421. *plur.* L(mære, *sein heer, das.* 338. *ei von Rom, das.* 91.

RONE *swmf. gen.* ronen. *abge baumstamm, klotz, truncus. ah* rona *Graff* 2, 522. *nach H zu* ruere. rone vel bole rob *vrat.* der walt, dâ manec bo(gevalt und grôze ronen lâgen 6261. über einen ronen dru daz wîp bî sînem hâr *das.* 64 gewalt den zoum daz ros tru ronen und durchez mos *Parz.* 403, 30. zeins gevallen ron *Parz.* 437, 10. zeinem ronen zogen quam, ûf daz ors er ges 9152. des risen hant er bal under einen ronen er si ba 16135. diu nahtes fliuget vil dâ man hât geleit ein fûlen ron den si für liehten glanz ersiht 203. a. bî dirre maget minnec er aber als ein ron *Heinr. Tri.*

er viel nider als ein ron ûf den tôten *Massm. Alex. s.* 62. b. als ouch der schuler hete entsaben, wie ez (*das bild der Maria*) dâ (*im walde*) stunt ûf eime ronen *Marleg.* 22, 99. steine unde ronen vol was di wuste heide *Pass. K.* 347, 35. des tôden menschen lichamen lac dâ als ein ander rone *das.* 597, 21. si wurfin hernidir pfîle, steine, ronen *Jerosch. Pf.* 125. b. si (die brünne) truoc der helt vil küene ze einem ronen mit sîner hant: er schriets ab mit dem sahse ein klâfter alzehant *Ecke*, *im leseb.* 740, 17. — *bairisch-österr.* ran. man scheuchte greben noch gevild, tieffeu wazzer, pruech noch ran; in Ungern ist man ungewan sô pôz geverd auf slechter haid *Suchenw.* 4, 207. sô pôz gevert ich nie gereit; wen an den satel stunt ein ros in letten und in tiefem mos, sô stunt vor im ein grôze ran *das.* 4, 479 (*im glossar falsch* = rain *erklärt*). — *kienspan, fackel. bei Ulr. v. Türl. Willeh.* 99b. 68b.

gerüne *stn. ein haufe, eine anzahl umgehauener baumstämme.* ein hol, dâvor grôz gerüne was *Wigal.* 5918.

berüne *swv. versehe mit* ronen. wec und gewicke was allez perunet *pf. Kuonr.* 161, 2. *die anm. verweist auf* 132, 7; *doch passt diese verweisung nur zu* 161, 4. berunen *wird hier von den niedergefallenen leichen gesagt, wie es später heisst* 161, 7: der boteche gevelle was harte egeslich.

verrüne, verrone *swv. verrammele mit* ronen, *dann überhaupt verrammeln, versperren. vgl. Schmeller* 3, 106. daz si mit îser rigelen die porten und ir stigeln wol verrunten in der zît *Pass.* 100, 70. daz si verrunten wol die tor *das.* 202, 86. he lîz di kemenâtin unde daz gemach, dâ her inne was, wol vorregiln und vorronen, daz daz rumor icht zu im quème *Ludw.* 43, 20. wie lanc sol er daz hûs verrûnen? *Teichn.* 230, *sagen die kinder klagend von dem nicht sterben könnenden alten.* die sinne verronen *Mart.* 22. *vgl. das.* 145. daz man die weg nicht verrün *münch. stadtr. s.* 144, 373. swer den wec vor seiner tur oder vor seinem haus verrünet, daz die wägen an ainander nicht geweichen mügen *ebenda. vgl. auch glossar zum kulmer stdtr.*

ronec *adj. voll ronen. vgl. Renner* 7277.

ronach *stn. was* gerüne. *Ziemann ohne beleg.*

ROP *adj. nach Wackern. zu lat.* rupes, rumpo. *roh, ungeschickt. vgl. Graff* 2, 356. *Gr.* 2, 746. *Schmeller* 2, 99. *das simplex vermuthet man erhalten in Leys. pred.* 62, 13: gebrâten, niht gesoten noch rob, *doch könnte dies auch* rô, rôw, rôb *sein, wenn nicht gar* rob *verlesen oder verschrieben ist für* rôh; rô, rôh *steht ganz gewöhnlich als gegensatz zu* gesoten (*s. o.*). *gebräuchlicher ist das compositum*

gerop, grop *adj. vgl. Graff a. a. o. ungesotten* (?), *roh, plump, ungebildet, stark, dick, reichlich; rudis, rusticus, crassus.* der vier valt gerobero ist denne der churzisto nete *bei Leys. pred. s.* 156. obez, beide kleine und grobez *Pass.* 36, 1. edelgesteine under den groben steinen *Ludw.* 38, 33. *vgl. das.* 123, 33. unz er gewinnet groben part *Renner* 757. beide kleine unde grob *Pass. K.* 1, 31. *vgl. das.* 5, 19. rede ich ez, vrowe, nu ze grob (:lob), sô lich mir unde gip zuo stiure diner hilfe sip, durch daz ich ez vil kleine rede *g. sm. in den altd. wäld.* 2, 220, 127. ich bin ze grob, von deiner wird ze tichten *Hätzl.* 1, 131, 4. di einen sint gemeine lûte und sint grobe lûte *myst.* 44, 22. grobe gebûres lûte *das.* 220, 1. ungelêrte pfaffen die nemen die schrift ze wîte und ze grop *das.* 33, 38. mit groben dingen, sam gepäurisch ezzen ist *Conr. v. Megenb. ed. Pf.* 323, 5. grobe sprâche *das.* 45, 17. auz grobem rauch *das.* 7, 22. grobe sinne *das.* 47, 9. grobez flaisch *das.* 46, 17. 19. von wäzzerigem grobem dunst *das.* 95, 15. dar nâch als die liute genaigt (*zum bösen*) und grob wâren *zürch. jahrb.*

52, 27. dô sprâchen üppic liut und grob volk *das.* 69, 17. — *die tadelnde bedeutung, wie jetzt, hat das wort noch nicht. in der bedeutung „reichlich" wird es sogar lobend gebraucht.* sîn gâbe was sô grob (: lob) spillûten unde vrîen, daz si musten schrîen sîn lob an allen orten *Marleg.* 20, 24. des êre ist grôz und grob *Leys. pred.* s. 156. der gûte man hôrte wol, wie rehte grob ûf den brûder trat ir lop *ebenda.* nu was der juncfrowen lop mit rehter wârheit vollen grob getreten in diz rîche her *Pass. K.* 566, 68. und in wie tugentlîcher art an manigem was ir helfe grob, und dâ bî stêt geschriben ir lob *das.* 690[b], 23.

grobe *swv. werde grob, führt Mone gl.* 8, 493, 33 *aus einer karlsruher hs. des* 14. *jh. an.*

grobheit *stf. dicke.* die andern art hât si von der grobhait ires saffes *Conr. v. Megenb. ed. Pf.* 381, 17.

grobelich; grobeliche, -en *adj. u. adv. gross, stark, heftig; sehr.* die grobelichen plâge *Pass. K.* 41, 39. — daz lût dô grobeliche erschrac *Pass.* 50, 68. darumbe entsitze ich grobelîch *das.* 49, 33. er began sich grobelîch dô vreun *das.* 87, 74. er was sô grobeliche verzagt *das.* 159, 80. in wuochs grobelichen zuo beide spâte unde vruo *livl. chron.* 8382. wan ez in grobelichen sluoc ûz der rehten strâze hin *Theophil.* 60. der zorn gotes werde grobelîchen diz lant obirgên *Ludw.* 68, 6.

RÔR *stn. goth.* ráus. *vgl. Graff* 2, 545.

1. *das rohr.* calamus ror *sumerl.* 49, 68. arundo rôr *das.* 1, 41. cauma ror *das.* 56, 39. canna *das.* 26, 30. velt walt loup rôr unde gras *Walth.* 8, 31. in sîner hant von rôr ein sper *Ludw. kreuzf.* 1476. in rôres wîs entwîchen vor einem, *sich beugen, Conr. troj.* 281. dâ bin ich der strâzen vrî und louf ellende in dem rôr *Teichn.* 64. er vant weder strô noch bettewât: im truoc daz guote wîp hin ein lützel rôres darin *Gregor. im leseb.* 320, 5. sîn glêt, den er dâ geziunet hêt mit rôre und mit rîse *Wigal.* 5486. 2. *aus einem rohr gefertigter oder ein ihm ähnlicher gegenstand. sper, sperschaft Ulr. v. Türl. Willeh.* 36[a] (*masc.?*). *eine pfeife:* fistula ein ror *Diefenb. gl.* 125. *der hohle kirchenstock:* ûz im les et sîniu rôr *Walth.* 33, 8 *nach Lachm., nach Wackern.* ûz im blæset sînin rôr.

rôrdrummel *s. das wort an seiner alphabetischen stelle.*

âtenrôr *stn. vocalis, führt Ziemann auf, ohne beleg.*

zuckerrôr (?) *stn.* du süezez zuckerrôr lîbes unde herzen mîn *MSH.* 3, 420. b. *die hs. liest nur* zukker, *es wird aber ein reim auf* trôr *verlangt.*

rœrîn *adj. aus rohr gemacht.* zwei schârfiu sper von Angram, starc rœrîne schefte drîn *Parz.* 335, 21. manegen rœrînen schaft *Ulr. v. Türl. Willeh.* 32.

rœrach, rôrach *stn. ahd.* rôrahi *Graff* 2, 547. *röhricht; platz, auf welchem viel rohr wächst, mit schilfrohr bedeckter raum. vgl. Schmeller* 3, 122. daz fröschel wont gern in dem rœrach und in den püschen *Conr. v. Megenb.* 306, 20.

gerœrach, gerôrach *stn. dasselbe. so Ziemann, ohne beleg.*

rôrchkolbe *swm. fehlt oben unter* kolbe. alga rorchkolben *Diefenb. gl.* 19. *ist es* rœrachkolbe?

gerœre, gerôre *stn. was* rœrach. mit mir liefen zwên hund zu dem wasser in ain gerör *Hätzl.* 2, 17, 15. tief was gerôr und ouch der sant bei den schiffen und daz muor *Suchenw.* 4, 446.

rôre, rœre *st* (?) *swf. ahd.* rôra, rôrja *Graff* 2, 545. *rohr; röhre, von rohr gemacht oder ihm ähnlich.* canna rore *sumerl.* 52, 30. kanna rorra *das.* 62, 46. *vgl. Parz.* 506, 7. lâ den tunst gân durch ein rôren in die nasluger *arzneib. Diemer* 93. furht er daz wazzer, sô gib imz verholn durch rôren *das.* 157. — jucket in diu rœre vorne und recket sich, *penis, das.* 128. dâ von reht sich diu rôre *das.* 132. die âdern, die dâ gênt zuo der rôren *das.* 133. von den sich diu rôre ze ofte recket *das.* 134. darnâch gêt der

harn ûz ze der rôren *das.* 233. — in den rœrn, dâ der luft inne gêt, *luftröhre, Conr. v. Megenb. ed. Pf.* 16, 4. die rœrn in dem leib *das.* 53, 32. in hülzeinn rœrn *das.* 104, 4. ein brunne, der het siben fliezender rôren *Keller* 100, 8. alse ein alt êrbêr man sînen âdem ûz liz in eine guldîne rôren *myst.* 143, 22. daz pulver tâten si in ein vaz, ein goldîn rôre was daz *Eneit Ettm.* 79, 35. 39. — *unklar* der regen in den rôren *kaiserchr. Diemer* 5, 24. daz chorn wuohs dâ in dem jâre dristunt, daz honich in den rôren *das.* 344.

luftrœre *swf. luftröhre.* ez bedekt die luftrœrn, die den luft zuo der lungen tregt *Conr. v. Megenb.* 17, 17. sô diu luftrœr offen ist *das.* 17, 20. von der luftrœrn *das.* 18, 2 *fg., wo ausführlich über sie gehandelt wird.*

lungrœre *swf. luftröhre.* die (luftrœr) heizent die wundertzt die lungrœr *Conr. v. Megenb.* 18, 4.

sluntrœre *swf. schlundröhre, speiseröhre.* von der sluntrœrn *Conr. v. Megenb.* 17, 26, *wo ausführlich von ihr gehandelt wird.*

rœrlîn, rœrl *stn. kleine röhre.* in den armen sint vil âdern und rœrlein *Conr. v. Megenb.* 19, 33. ain hol rœrl *das.* 179, 6.

rœrloht, rœrlot *adj. rohrartig, mit röhren versehen.* ez gênt ouch âdern durch die rœrloten mitten der prust unz in des hauptes spitzen *Conr. v. Megenb.* 36, 35.

RÔRDRUMMIL *stf. entstellt u. umgedeutet aus* onocrotalus. *rohrdommel.* rordrommil *voc. v. j.* 1450. rœrdrummel *voc. vratisl.* rardrümmel *Diefenb. gl.* 196.

ROS *stn. gen.* rosses *pl.* ros *u.* rösser *Mart.* 101[b]. *ahd.* hros *Graff* 4, 1179. *das ross, das streitross, dem ursprunge wie der bedeutung nach* = ors; *die dichter bedienen sich beider worte ohne unterschied der bedeutung.* eqws ros *voc. o.* 38, 52. equus *sumerl.* 48, 39. gaballus, equus *das.* 37, 3. mannus *voc. o.* 38, 55. amital *sumerl.* 1, 10. emissus, emissarius: reinisch ros *das.* 6, 59. *vgl. Pfeiffer d. ros im altd.* 1, 19 *fg.* den gesten und den kunden gap man ros und ouch gewant *Nib. Z.* 5, 3[4]. ros unde kleider, daz stoup in von der hant *das.* 7, 3[2]. golt, silber, ros und darzuo kleider, diu gab ich *Walth.* 25, 7. mit rosse und mit gewande *MS. H.* 3, 171. a. *vgl. Grimm, schenken u. geben* 128. dô sich daz ros (*im kampfe, also ganz* = marc) erholte *Nib. Z.* 32, 4[3]. dô wâren ouch die geste zen rossen alle komen *das.* 90, 5[1]. er kam ûf sin ros *Alph.* 4, 1. als er gestuont von rosse *Nib. Z.* 145, 3[1]. *vgl. Iw.* 207. daz wazzer wart verdecket von ros und ouch von man *das.* 210, 2[2]. ez wære ros oder man, swem er behefte einen slac, ze hant ez vor im tôt gelac *Heinr. Trist.* 6250. ich gurte mîme rosse baz *Iw.* 35. ze rosse und ze vuoze *das.* 256. daz volk zuo ros und zuo vuoz *zürch. jahrb.* 88, 4. und vâhten mit einander ze ros und ze fuoz *das.* 81, 6. ob ich ûf ros ie gesaz *Iw.* 36. sazte mich hinder daz ros ûf daz lant *das.* 36. *u. ö.* daz ros mit sporn bestân *das.* 95. er warf daz ros von in *das* 198. daz ros *das.* 140, *was das.* 137 pferit *genannt wird u. auf dem eine dame reitet.* ich enhân niht rosses, daz ich dar gerîte *Walth.* 82, 13. wie mîn pfert mære dem rosse sippe wære, daz *das.* 104, 17. der meistir sal habin ein ros unde drei bestien. über daz sô man urlouge hât, sô sol her habin ein czeldende pfert adir einen turkeman *stat. d. d. ord., gewohnh.* 11 (*s.* 171). daz vil liute unde rosse erfrôs *zürch. jahrb.* 91, 34. halbez ros, *maulesel, bei Scherz* 2, 1321.

rosbâre, rossebâre, rossebûch (*Helbl.* 3, 145), **rosdecke, roshirt, rossehuof** (**rossehub**), **rosisen, rosselouf, rosminze, rosnagel, rostûsche, rostûschære, rosvert** (*d. i.* rospfert), **rossewagen** (*troj. bl.* 164), **roswaht** (*Schmeller* 3, 137), **roswibel, rosûzzoge, roszunge** *s. das zweite wort.*

blancros *stn. weisses pferd. vgl. Pfeiffer d. ros im altd.* 4, 25: candidus equus.

blasros *stn. pferd mit weisser stirn. vgl. Pf. a. a. o.* 4, 32: pallidi dicuntur, qui albam frontem habent.

bleichros *stn. pferd von blasser farbe? vgl. Pf. a. a. o.* 4, 26: pallidus equus.

brunros *stn. vgl. Pf. a. a. o.* 3, 33: mannus, equus brevior, quem vulgo brunicum vel brunitium vocant.

hantros *stn. das an der hand geführte, nicht gerittene ross.* sollarius (sellarius) hantros *gl. M.* 7, 594, *ungenau.*

merros *stn. fremdartiges ross. so fürs nilpferd gebraucht.* uranoscopus, yppotamus merros *voc. o.* 40, 60.

reitros *stn. ahd.* reitiros. *wagenpferd. Doc. miscel.* 1, 231.

rîtros *stn. reitross.* caballus ritros *voc. o.* 38, 54.

rôtros *stn. ross von rother farbe. vgl. Pf. a. a. o.* 4, 30: badius equus vel phœnicatus.

satelros *stn. mit sattel versehenes, geritlenes pferd, im gegensatz zum* hantros, *wie noch jetzt 'sattelpferd' u. 'handpferd'.* sellarius satelros *sumerl.* 16, 4. *das.* 37, 6 *u.* 48, 49. *vgl. Pf. a. a. o.* 4, 13.

soumros *stn. trosspferd, zum lasttragen bestimmt.* saumarius soumros *sumerl.* 37, 7. *vgl. Pf. a. a. o.* 4, 11. *meran. stadtr.* 426 *u.* soumære.

sperros *stn. turnierpferd. so Ziemann, Freyb. II,* 94 *ad* 1392 *citierend.*

stechros *stn. turnierpferd. vgl. Gr. w.* 1, 655.

stuotros *stn. vgl. Schmeller* 3, 673 *u. Pf. a. a. o.* 3, 3: equi feri, qui de agresti genere orti.

swarzros *stn. schwarzes pferd. Pf. a. a. o.* 4, 29: niger vel mauron.

vezzelvêhros *stn. pferd mit weissen fussgelenken.* vizzilvehros petili dicuntur, qui albos pedes habent, *bei Pf. a. a. o.* 4, 34.

gezalros *stn. schnelles pferd. vgl. Graff* 4, 1180. *das.* 5, 656. *Pf. a. a. o.* 3, 44: alipedes sc. equi velociores. *vgl. unten* 3, 841. b.

rösselîn, röslîn, rössel *stn. kleines pferd.* sô tuo ich meinem rôszlîn ain rust *Keller* 7, 11 *u.* 13. ir und iuwer rössel sît zwâre mit einander geborn *Heinr. Trist.* 2182.

mûlrössel *stn. ein kleines maulpferd. so Ziemann, Pez citierend.*

mülrössel *stn. müllerpferd. buch d. rügen* 1488. *oder ist es dasselbe wort mit dem vorhergehenden?*

rüssîn *adj. equinus. so Ziemann, ohne genügenden beleg.*

RÔSCHE *adj. s. unter* RASCH.

ROSCHE *nom. propr.* Rosche Sabbîns *oder* Sabînes *Parz.* 610. 658. 677. 681. 693. 720. 731.

RÔSE *swf. doch noch häufiger swm.* (*Walth.* 7, 23. *Heinr. Trist.* 4391. *MS.* 1, 10. b *fg.* 198. b. *Ulr. Trist.* 3694 *u. a.*). *ahd.* rôsa *stf. Graff* 2, 544. *aus lat.* rosa. *die rose.* nu traget für die rôsen diu wâfen an der hant *Nib. Z.* 283, 5^2, *also trugen auch die ritter bei festlichen gelegenheiten rosen in der hand.* jâ bræche ich rôsen wunder, wan der dorn *Walth.* 102, 35. daz ich die rôsen mit der minneclichen solde lesen *das.* 112, 3. bî den rôsen er wol mac merken, wâ mirz houbet lac *das.* 40, 7. der liez ich liljen unde rôsen ûz ir wengel schînen *das.* 28, 7. liljen unde rôsen *das.* 27, 20. sô stêt diu lilje wol der rôsen bî *das.* 43, 32. sam diu rôse, dâ si bî der liljen stât *das.* 74, 31. alse diu rôse ûz den dornen bluot *spec. eccles.* 107. unt lûhte ir varwe unde ir schîn als süeze und als lôse als ein gemischet rôse *Trist.* 17570. dîn munt ist rœter danne ein liehtiu rôse in touwes flüete *Walth.* 27, 29. swaz man der rôsen brichet in dem tal, sâ zehant ir rôter munt einen tûsent stunt sô schœnen lachet *MS.* 1, 11. a. bluomen, loup, klê, berge und tal und der meien sumer süeziu wunne, diu sint gegen den rôsen val, sô mîn frouwe treit. ûz liehte sunne erleschet in den ougen mîn, swenne ich den rôsen schouwe, der blüet ûz einem mündel rôt *MS.* 1, 10. b. man sach den rôsen und den reben ob dem grabe gevlochten *Ulr. Trist.* 3694.

:rn tepichen sîdîn wart der est-
it und rôsen vil darûf gespreit
rist. 2526. *vgl.* ûf die teppch
orfen touwic rôsen hende dicke
144, 3. swer die rôsen gri-
ol sich vor den dornen hüeten
225. diu rôse hât maniger-
ıalitates *arzneib. Diemer* 63.
:r rôsen sagen *narrensch.* 7,
vertrauen. vgl. die anm. — *a g e n. schmeichelnde anrede*
ıeliebte. süezîu rôse *Eraclius*
ɔgl. W. Grimm zu gr. Ruod.
auch in der erzählung von
aucht: ich bin vrô von einer
iu kan sprechen süezîu wort
533, 25. *besonders von der*
Maria. vgl. besonders Conr.
b. 346, 11 *fg.* du frîer rôse
lorn *Walth.* 7, 23. rôse âne
trœste mich *MS. H.* 3, 19. b.
. 3, 109. *eine reihe stellen*
ı *W. Grimm einl. zur gold.*
(VI, 34 *fg.* rôse von Jericho,
. *XLII,* 13 *fg.* du rôse in
ve *g. sm.* 1908. du ros in
e *Suchenw.* 3, 194. *mehr*
ıgl. bei W. Grimm a. a. o.
, 5 *fg. weiter vgl. das. XLII,*
LII, 21. — *auch die königin*
n abendlande Maria genannt,
bezeichnet: im sleich ein hôch-
küneginne nâch, rôs âne dorn,
sunder gallen *Walth.* 19, 13.
ɔkern. erläut. 2, 128. *Lachm.*
19, 13. — nu schein diu laster-
ein edel rôse lûhtet ûz den
Ebernant, Heinr. u. Kuneg.
- der triuwen ein rôse *Dietr.*
vgl. Gr. 4, 724. *s. auch*
kranz.

rôse *swf.(m.).* du brichest
rîse die glanzen himelrôsen *g.*
— *übertragen wird die jung-*
ria so genannt. ein hôch ge-
ıelrôse *MS. H.* 3, 407. a. *mehr*
ergl. bei W. Grimm, einl. zur
LII, 12.

enrôse *swf.(m.). name einer*
flos campi, flos amoris mor-
Diefenb. gl. 127. *himmel-*

pfingestrôse *swf.(m.). so wird Maria genannt.* dû pfingestrôse ân allen stift *g. sm.* 422. *vgl. das. einl. XLII,* 16. — *auch Martina wird so genannt, Mart. bl.* 80.

rôseblüende, rôsenblüende, rôsebluome, rôseboum, rôsenboum (*Conr. v. Megenb. glossar*), **rôsenbrennen** (*ebenda*), **rôsenbusch** (*Scherz* 2, 1319), **rôsedorn, rôsendorn** (*Conr. v. Megenb. glossar*), **rôsegarte, rôsengarte, rôsenhac, rôsenhonec** (*Conr. v. Meg. gl.*), **rôsenkint, rôsenkranz, rôsenöle, rôseriche, rôsenrôt, rôsensâme** (*sumerl.* 53, 22. *voc. o.* 42, 18), **rôsenschapel, rôsensmac, rôsensniz** (*Ziemann*), **rôsenstoc, veltrôsenstoc, rôsensyrop, rôsentac, rôsetolde, rôsevar, rôsenvar, rôsenvarb, rôsenvarwe, liljerôsevarwe, rôsevarweclich, rôswazzer, rôsenwazzer** (*arzneib. Diemer* 97. 103) *s. das zweite wort.*

rôsach *stn. rosenpartie, rosenhain. so Ziemann ohne beleg.*

rôsarîe *stf. rosarium, bei Scherz* 2, 1319.

rôsât *wohl stm. von mlt.* rosatus = rosis ornatus vel coccineus. rosata tunica, quam feniceam, nos coccineam dicimus, *bei Du Cange. ein kostbarer seidenstoff, wahrscheinlich entweder von seiner farbe oder von eingewebten goldenen rosen so genannt.* diu kleider wâren von pfelle und von rôsât *Wigal.* 2748. *vgl. Weinhold, die frauen im MA.* 424.

zuckerrôsât *stm. von mlt.* rosatum = vinum rosatum, rosa conditum *Du Cange.* zukkerrôsât macht man alsô: rœst rôsenpleter wol mit zukker pei dem feur und tuo daz dar nâch in ain glas und setz ez an die sunnen dreizich tag und rüer ez wol al tag mit ainem löffel und misch ez vast under ainander, alsô daz du daz glas oben vermachest an der sunnen. daz beleibt guot dreu jâr *Conr. v. Megenb.* 345, 1 *fg.* daz zuckerrôsât hât ain kraft ze kreftigen und ze senftigen wider den rôten fluz *u. s. w. das.* 345, 7. auz den edeln rôsen schüll wir uns

rôsenhonig machen und zukkerrôsât, rôsenöl und rôsensyropl und rôsenwazzer *das.* 346, 22.

rôsîn, rœsen *adj. rosig.* dâ enhât der disteline zorn betalle niht ze tuonne: diu rôsîne suone, diu hât ez allez ûz geslagen *Trist.* 18080.

rôse *swv. trage rosen.* dâ balsemet der scherline, der nezzelen ursprinc der rôset ob der erden *Trist.* 17989.

rœse *swv. schmücke mit rosen, lobe, erhebe.* an einem bette zart gerœset und geblüemet *Müller fragm. III.* geblüemet und gerœset wâren si mit sælden gar *Engelh.* 478. schanden rîfe kalt twinget manegen bœsen, der mit tugende rœsen solte sich in edeles herzen ouwen *MS.* 2, 203. b. ist daz ir aller Kriechen leben mit einem kinde lœset, ir blüemet unde rœset mit sælden iuwer hôhen art *Conr. troj.* 1319. geblüemet und gerœset wirt diu christenheit *Silv.* 68 *u.* 835. florieren unde rœsen sol dînen prîs alt unde junc *g. sm.* 1226. wer sol euch plüemen, rœsen umb solche tât und lobes jehen? *Suchenw.* 12, 10. unt half uns ûz des vluoches val, mit sîm bluot gerœset (: verœset, erlœset) *Frl.* 10, 11. *geröthet, rosicht gemacht.* dîn gerœset flammenrîche brunst *das.* 313, 3.

überrœse *swv. über u. über mit rosen schmücken.* daz macht ir rôsenvarber munt, der mir entzunt daz herze mein. traut frewelein, dein leib ist überrœset *Hätzl.* 1, 133, 88.

rôseleht, rœseloht, rôsenloht *adj. rosenfarbig, rosicht.* ir wengel, sô reine rôt, sô reine wîz, dâ rœseloht, dâ liljenvar *Walth.* 53, 38. ir rœselehter munt und ir minneclîchez grüezen *MS.* 1, 201. b. rœselohter munt *Heinzelin ML.* 2126. ir rœselohtez mündelîn *das.* 649. rœselehter munt *Engelh.* 2588. als in des meien touwe liuhtet diu liehte rôse, sus lûhte diu süeze lôse mit rœselohtem munde *Mai* 94, 17. ir rôselehtez wangen brehen gap dem rôsen widerglast *Heinr. Trist.* 4390. rœselehter rôter munt *Ben. beitr. s.* 29. ô wê rœselehter gruoz, wie du lachest *das. s.* 62. ô weib, du rôsenlohter schein *H* 120, 12. — swer dîner wirde s lîn sol blüemen unde vlehten, mit rœselehten sprüchen ez flôi *sm.* 64.

rœselîn *stn.*, **rœsel** *stn. n halten (wenn nicht auch in de laute in* rœseloht) *in*

rœselvar, *s. das zweite wor*

ROESEL *stn.* quessides haizt ze rœsel und ist ain tier, daz w den wazzern *Conr. v. Megenb* 25 *fg.*

ROSOKARZ *nom. propr.* künec Sera Rosokarz *Parz.* 772.

RÔST *stm. vgl. Graff* 2, 552. *rost auf oder worin gebraten wird, glut, feuer, scheiterhaufen.* (*v u. RA.* 699) *v. d. Hagen nim die missethäter seien auf eine von flechtwerk verbrannt worden sar zu Trist. s.* 406. a. *Frisch* 2, *wie man von grossen hexenexec dergleichen röste (aber eiserne übrig gefunden. vielleicht au stand der holzhaufen selber aus u. flechtwerk.* craticula ein ros *fenb. gl.* 82. graticula rost v *sumerl.* 9, 3. frixorium ein ty rost *Diefenb. gl.* 131. rogus r *merl.* 36, 26. er und diu küni suln brennen ûf eim rôste (: *Ulr. Trist.* 2721. *später* ûf einer si si rôsten *das.* 2792. dâ man dem rôste solde hân lesterlich v *Heinr. Trist.* 3452. si wurden rôst geleit, *auf den scheiterh Iw.* 202. der mich von dem rô vor iu lôste *das.* 286. liegen ist ein trôst, der manegen se den rôst *Vrid.* 168, 10. sanct renti, du wurde gebrâten ûf den *litanei* 674. der cristenheit ze die von der hellen rôste, von wernder klagender nôt erlôste strenger tôt *Barl.* 5, 36. dur uns mit schalle wolte brengen a gotheit von iemer werndem rôste 3, 339. a. din geburt uns erlôs der helle rôste *g. sm.* 768. i der hellen rôste *Suchenw.* 33, 4(*Mart. bl.* 216. unde von der

)ste *Barl.* 171, 4. die nimet leiden helle rôste *das.* 274, /art vil harte gemarterôt, ûf nînen rôste verbrennet *spec.* . derselbe untrôst het einen r ze allen weilen ûf lac *Hahn* 36. hin wart er brâcht in der im grûwelichen wè tet 238, 4. dô wart bereit ein it, in den man in gebunden i der flamme was vil scharf *m.* 7, 268. man legete in îseren rôst zem fiure *Leys.* 56. sent Laurencius, der von wart gelôst *Ebernant*, *Heinr.* 574. Laurencius krêgierte , *brauchte ihn zum schlacht-* 648. *vgl. die anm.* — von he und von dem rôste, *der hn ged.* 55, 20. *das fett* r flammen rôst haizer *Conr.* . 336, 18. dô der heiden worhte Gyburge nôt mit rôste 39, 21. wer mac des heizen t verbergen und verdecken *j. bl.* 128. dô wart von hitze ûs und ein sô gar michel rôst, daz *das. bl.* 70. ûz einer wirt ein rôst *das.* 420. er nder einen kezzel in grôzen *Wh.* 286, 15. von dirre lam- geruoche erlœsen mine jugent 1224. — *übertragen:* ûf der strengen minne brennen *Braunschw.* 23. b. ich glüe inne rôst *Hätzl.* 1, 97, 10. 1, 119, 1. ewr zarter minne 2, 7, 122. in sölichem trôst lôst ûsz sorgen rôst *das.* 1, Âkers ist des libes rôst und î der sêle trôst *Vrid.* 163, 25. *stf. ahd.* rôsta *Graff* 2, 552. er warp nâch einer rôste 1, 4. sus hât erbermde uns hin von iemer wernder rôste 87. a.

halp (?) *adv. W. Wh.* 195, *Benecke, gegen Lachmann, zogen wissen, wohl mit un-*

en *s. das zweite wort.*

ôst *stm. glut, feuer der hölle.* der uns von hellerôste an dem kriuze erlôste *Mai* 114, 3. in helle- rôste muoz ir wonen sîn *MSH.* 3, 342. a. diu sêle entsaz den hellerôst *Gregor.* 2480. du senkest manegen in den êwegen hellerôst *Pass. K.* 540, 69. swenne er kumt von Rôme wider, sô dunket er sich heilec sider und wænt, er hab von hellerôst al sîn vorvordern erlôst *Teichn.* 78.

rœste *prät.* rôste *swv. ahd.* rôst- jan *Graff* 2, 552. *auf dem roste braten, dörren, verbrennen, quälen.* her wirt, ich muoz iu rœsten als einen herinc ûf der gluot *Helbl.* 1, 705. daz si Tri- standen und Isôt ûf einer hürde rôsten *Ulr. Trist.* 2792. daz gerôste fleisch in der phanne ist heiz *arzneib. Diemer* 53. gerôstiu eier deunt sich müellche *das.* 54. poumöle, in dem ein igel sî gerôstet *das.* 74. er hete deheiner slahte gelust ze vröuden noch ze trôste, wan sich selben er rôste mit ungevüeger buoze *Mai* 197, 6. diu minne manegen rœstet *MS.* 2, 199. b. — *bei Conr. v. Megenberg* röschten: in ainem feur *das.* 350, 24. in ainem ofen *das.* 351, 11. geröscht (*am feuer ge- trocknete, gedörrte*) weinper, die hai- zent ze latein uva passa *das.* 350, 18.

gerœste *swv. dasselbe.* confrico gerôste vel geherte *sumerl.* 4, 83.

ROST *stm. vgl. Graff* 2, 551. *der rost, die oxydation der metalle.* erugo rost *sumerl.* 6, 64. *voc. o.* 11, 36. rubigo *sumerl.* 15, 10. *Diefenb. gl.* 240. ferrugo *das.* 122. daz kupfer zer- bricht von keim roste *Conr. v. Megenb.* 479, 12. dâ nemach in der rost frezzen, noh di milven ezzen, dâ ne mac er nit verfûlen *credo* 2606. sîn har- nasch ist nâch roste var *W. Wh.* 116, 4. wirt er vor roste iemer vrî, der heide glanz wont im ouch bi *das.* 270, 23 (*wo Benecke mit unrecht* rôste *vorschlägt u. es auf das küchenfeuer beziehen möchte. vgl.* rosteshalp). *vgl. W. Grimm zu Athis F* 1 (*s.* 22), *wo noch Martina bl.* 58c, 213c *u. Reinfr. v. Br. bl.* 9 *citiert werden.* daz ent- swendet rost noch schimel *Ebern., H. u. K.* 2484. mich frezzent melen unde

rost (: frost) und ich bin nacket leider *das.* 3070. mich vrizzet rost und vrezzent melen *das.* 3105. der rost sint sünde vlecken *das.* 3113. der sünden rost *Conr. v. Megenb.* 69, 21.

rosteshalp *adv. von des rostes, des panzerschmutzes wegen. vgl. unten* rostec *u. die eben aus W. Wh.* 116, 4 *u.* 270, 23 *angeführten stellen.* under râme der geflôrte, des vel ein towic rôse was, ob ez im rosteshalp genas *W. Wh.* 195, 6. *vgl. auch das.* 270, 20. *Benecke schlug wie zu* 270, 23 *vor, zu lesen* rôsteshalp.

isenrôst *stn.* ferrugo issenrost *voc. o.* 11, 35.

rostec *adj. von rost zerfressen, beschmutzt.* rubigenosus rustick *Diefenb. gl.* 240. si hiezen die halsperge schœne machen unde vegen, die dur tou unt dur regen swarz und rostec wâren *Eraclius* 4483. daz zin scheint inwendich schôn, aber auzwendig wirt ez leiht gemeiligt, alsô daz ez plaich wirt, niht rostich *Conr. v. Megenb.* 480, 9. daz plei wirt plaich, aber ez wirt niht rostich oder rotich sam ander gesmeide *das.* 481, 22.

roste *swv. ahd.* rostên *Graff* 2, 552. *rostig werden. ein mhd. beispiel des simplex liegt mir nicht vor.*

verroste *swv. verroste.* die wâpin uns virrostin *Athis F.* 1. *vgl. W. Grimm s.* 22. di panzir sach man al an im vorslizzin, vorrostit und vorrizzin *Jerosch. Pf.* 96. b.

rösterec *adj. aus* rostarîc? *rostig.* ein rösterige phanne *alsfeld. passionspiel, zeitschr. f. d. a.* 3, 485.

ROT *stn. der rost. vgl. Graff* 2, 484. *Schmeller* 3, 168 (*in den hss. zuweilen mit* rost *wechselnd*). rot: spot *Winsb.* 27, 1. rubigo militou vel rot *zeitschr. f. d. alterth.* 5, 335, 535. rubeta vel tinnus rote *sumerl.* 39, 2. in terra, ubi erugo et tinea demolitur: ûf dirre erde, dâ daz rot unde die milwen iwern schatz verbôsent *fundgr.* 1, 98, 45. sô frezzint unsern schatz beidiu rot und milwen *das.* 99, 1. da ne vrizzet ez ime daz roht, daz behaltet ime got vor der milewen und vor deme diebe *Diemer* 354, 1. sun, merke rehte, wie daz rot daz îsen swendet und den stâl *Winsbeke* 27, 1.

messinerot *stn. messingrost.* erugo .... messing rot *Diefenb. gl.* 110. *vgl. dessen goth. wörterb. I,* 442.

rotec *adj. ahd.* rotac *Graff* 2, 484 (?). *rostig. Ziemann citiert fälschlich Diut.* 2, 338. — daz plei wirt plaich, aber ez wirt niht rostich oder rotich sam ander gesmeide *Conr. v. Megenb.* 481, 21.

rote *swv. roste, verderbe, werde faul. vgl. fundgr.* 1, 388. b., *wo auf ein medicin. werk u. auf das brem. wörterb.* 3, 438 *fg. hingewiesen wird.*

verrotheit *stf. verderbnis, fäulnis.* caries verrotheit *gl. bern.* 204. b. *vgl. fundgr.* 1, 367. b.

RÔT *stn. eisen, kette. so Ziemann, Ulr. v. Türl. Willeh.* 30. b. *aber es scheint das voraufg. wort zu sein.*

RÔT *adj. Graff* 2, 481. *roth. zu gr.* ἐρυθρός, *lat.* rutilus, *altn.* riodha. rubeum rotez *sumerl.* 35, 49. *vgl. Diefenb. goth. wörterb. I,* 442. *u. das. II,* 166. manec rôter munt *Nib. Lm.* 548, 2. diu Sîfrides varwe wart dô bleich unde rôt *das.* 154, 4. von bluote rôt *das.* 952, 3. er bant ouch zeime schafte ein zeichen, daz was rôt *Nib. Z.* 244, 5^3. gesprenget sêr mit rôtem bluot, daz ist ze ainem zeichen guot *Wittenw. ring* 201, 38. rôt *ist die kleidung der Minne Ls.* 3, 65. daz rôte lant *entgegengesetzt dem* blanken lande *Ulr. Trist.* 1085. 1094. rôter munt *Walth.* 27, 5. 39, 28. 51, 38. 110, 19. 26. 112, 8. 27, 29. ir wangen wurden rôt *das.* 74, 30. *vgl. das.* 123, 11. si hât ein küssen, daz ist rôt *das.* 54, 7. diu heide rôt *das.* 122, 31. *vgl. das.* 42, 22. diu welt was gelf, rôt unde blâ *das.* 75, 25. diu welt ist ûzen schœne, wîz grüene unde rôt *das.* 124, 36. waz helfent bluomen rôt *das.* 89, 10. wîzer unde rôter bluomen weiz ich vil *das.* 75, 12. diu ougen rôt *Iw.* 26. si machete si von vreuden bleich unde rôt *das.* 88. der riter was michel unde rôt, *weil er rothe haare hatte, Wigal.*

eine was rûch und rôt, der
t unde guot *Genes. fundgr.*
denn rothe haare galten
eines schlechten charac-
Hahn zu Otte 8. — *auch*
den rôt *genannt. vgl. Parz.*
339, 29. *Flore S.* 2716.
5. *Eneit Ettm.* 148, 28.
. 393. rôt alsam ein bluot
rôt cinobervar *das.* 2546.
ls ein bluot *das.* 6247. *vgl.*
Helbl. 7, 352. rôt zun-
c 9015. *vgl. Pfeiffer, d.*
d. 7, 45 *fg.* — rôt flaisch
legenb. 309, 23. rôt veigen
23. rôter wîn *zürch. rich-*
vgl. Diemer arzneib. 61.
Nib. Z. 7, 2^3 *u. öfter.* sîn
rœter denne ein fiur *Parz.*
rôte siechtuom, *die rothe*
daz vîc macht mich bleich
Helbl. 2, 1190. de rôte
t. 104, 39. der rôte fluz
legenb. 82, 35. der rôt vîg
voc. o. 36, 55. rôte wê
enb. gl. 127. *vgl. die anm.*
2, 128. *Schmeller* 3, 166.
lyssenteria *voc. vratisl.* rôte
da. der rôte siechtag, *die*
ten; der rôte bûch, *die*
, köln. chronik s. 80 (*so*
die rôten juden, *vgl. Wa-*
esch. s. 129, 4; *aber im*
b. 71, 27 *steht:* diu selbe
rsten von den rotten juden
ur nähern bestimmung tritt
hinzu (*dafür auch* von *mit*
. scharlachens rôt *Engelh.*
gereite was goldes rôt *Nib.*
sehr häufig. er sach in
ten, *von blute roth, das.*
vgl. Ls. 3, 64 *u. a.* dâ
euden rôt *Nib. Z.* 116, 6^1.
wart er freuden rôt *das.* 228,
eine verkürzung rot, roter
vgl. unter ich rôte.
(*Ziemann*), rôtgüldîn, rôt-
iem.), rôtman (*mit rother*
sehen, sumerl. 53, 21), rôt-
c. eccl. 177), rôtschëter
, *Diefenb., voc. vratisl. u.*
meller 3, 413), rôtschade
(*rothe ruhr, Ziemann*), rôtsmit (*Westenr.* 473, *kupferschmid*), rôtsüeze, rôtvar, rôtgevar, rôtwelsch *s. das zweite wort.*

âbentrôt *adj. Gudrun* 3528. *doch ist die stelle wohl verderbt. vgl.* âbentrôt *stm.*

alrôt *adj. durchaus roth.* von alrôtem golde *Nib. Lm.* 414, 2. *u. ö. MS.* 1, 38. a *u. ö.*

goltrôt *adj.* vil goltrôter setele si fuorten in daz lant *Nib. Lm.* 267, 1. zwelf bouge goltrôt *Ruoth. im leseb.* 228, 19.

hitzerôt *adj. von erhitzung roth, heissroth. nur vorkommend in*

kleinvelhitzerôt *adj.* (*vgl.* kleinvelrôt *u.* kleinvelwîz) kleinvel *ist mit bezug auf die feine haut der lippen hinzugefügt:* sô tuot mir vil freuden kunt ir kleinvelhitzerôter munt *frauend.* 441, 18. dâ kust er wol tûsentstunt dînen kleinvelhitzerôten süezen munt *das.* 516, 12.

ougenrôt *adj. rothe augen habend.* lipidus ougenrot *Mone gl.* 4, 233, 84.

rôserôt, rôsenrôt *adj. roth wie eine rose.* daz ich ab ir rôserôten munde ir süezen gruoz erwerben kunde *leseb.* 618, 29. der munt stêt unverkust gar rôsenrôt *MS. H.* 3, 452. a. ez wart ir lieht antlütze vor liebe rôsenrôt *Nib. Z.* 36, 7^1. ir rôsenrôtiu varwe vil minneclichen schein *das.* 43, 2^2. sîn munt was rehte rôsenrôt *Trist.* 3332.

rubinrôt *adj.* den rubînrôten munt *MS. H.* 3, 432. a.

satrôt *adj. gesättigt roth.* daz flaisch in der lungen ist von rôter rôsenvarb, und ist satrôt in dem herzen, in der lebern ist ez purpervar, in der milz ist ez swarzlot *Conr. v. Megenb.* 23, 23.

schamerôt *adj. vor scham errôthend.* si wurden schamerôt *Iw.* 231. er wart von leide schamerôt *das.* 278. er wart der rede schamerôt *Ulr. Trist.* 1785. ich wirde lieber schamerôt *Engelh.* 3389. ê daz ich werde schamerôt *das.* 4016. *vgl. Conr. troj.* 21. c. und muost ouch vor den frouwen stên

dicke schamerôt *Alph.* 220, 2. und muostu danne schamrôter die jungesten stat hân *Griesh. pred.* 1, 115.

tunkelrôt *adj.* subrufus tunckelrot *Diefenb. gl.* 262. der ist ein zornik man, der ain ungeschaffen antlütz hât und ain tunkelrôtez an der varb *Conr. v. Megenb.* 52, 3.

underrôt *adj. subrubicundus.* ez ist underswarz oder underrôt an der farb *Conr. v. Megenb.* 355, 32. daz ist daz pest muscât macis. daz underrôt ist und scharpf ist auf der zungen *das.* 371, 24. der weirachpaum .. hât pleter, diu sint klainer wan die pirpaumpleter und sint underrôt *das.* 376, 26.

kleinvelrôt *adj. roth auf linder, feiner haut.* iuwer kleinvelrôter munt lernet siuften an der stunt *frauend.* 434, 24. solde ich ir kleinvelrôten munt küssen hundert tûsent stunt *das.* 577, 29.

vreudenrôt *adj. s. unter* rôt *a. e.*

viwerrôt *adj. feuerroth.* si sluogen, deiz lougen began von fiurrôten winden *Nib. Z.* 316, 2^2. diu prünne viurrôt *das.* 317, 5^3. von ir beider wâfen gie der viurrôter wint *das.* 348, 1^4. tôtbleich und ie sâ viuwerrôt *Trist.* 10095. er kuste si wol tûsentstunt an ir fiuwerrôten munt *Heinr. Trist.* 4994.

rôt *stn. das roth, wie* guot, grâ *u. a., das neutr. subst. gebraucht.* ein wîzer swan in rôte lac in der panier *Lohengr. Rück.* 5311. *vgl. die anm.* der swane stæte in rôte lac, daz wâren rubîn tiure *das.* 5327.

âbentrôt *stm. die abendröthe.* süeze als der âbentrôt, der kündet lûter mære *Walth.* 30, 15. *vgl. die anm. und neuhochd. wtrbch.* 1, 25. *ein hier aufgestelltes ahd.* abantrôt *verzeichnet Graff nicht.* sam ein âbentrôt sach man helme schînen von sînen slegen swinden *Gudr.* 882, 2. sam ein *fehlt in der hs., so dass* âbentrôt *als adj. erscheint.*

morgenrôt *stm. die morgenröthe.* aurora *sumerl.* 2, 10. *voc. o.* 47, 50. *Diefenb. gl.* 45. *fundgr.* 1, 384. a. *spec. eccles.* 104. ûf gênder morgenrôt, *bezeichnung der jungfrau Maria, Walth.* 4, 6. *desgl.* minniclicher morgenrôt *MS. H.* 3, 406. b. als der morgenrôt der vinstirn erde lieht erbôt *Maria fundgr.* 2, 169, 28. du bist der ûflougende (*so zu lesen*) morgenrôt *litanei* 276. nu gie diu minneclîche, alsô der morgenrôt tuot ûz den trüeben wolken *Nib. Z.* 43, 1^1. wie diu niuwe sunne nâch ir morgenrôte in elliu herzen schîne *Trist.* 8285. daz lop muoz uns daz gemüete entliuhten sam den morgenrôt der frôudenberender sunne *Gfr. lobg.* 13, 9. der ander morgenrôt *Servat.* 1839. lieht berender morgenrôt *Frl.* 287, 15. alsus der edele morgenrôt *Pass.* 18, 5. du bist der schœne morgenrôt *das.* 146, 77. *vgl. das.* 84. alsô ein morgenrôt mitten in deme nebele *myst.* 195, 7. der morgenrôt ist ein ende der naht und ist ein beginnen des tages *das.* 195, 8. von daz der morginrôt ûf dranc unz daz man sach di sterne blanc, *ab ascensu aurorae donec egrederentur astra, Jerosch. Pf.* 204. a. der morgenrôt, der des morgens aufprehend ist *Conr. v. Megenb.* 58, 33. diu lerch meldet den tac des morgens fruo, sô der morgenrôt næhent *das.* 171, 19.

rœte, rôte *stf. ahd.* rôtî *Graff* 2, 484. *ein ahd.* rôta *führen fundgr.* 1, 384. a *s. v.* morgenrôt *auf.* ir must nâch fiwers rœte schein *Parz. im leseb.* 409, 32. reht als ein touwec rôse und alnaz von rœte *W. Tit.* 110. dicke ich gerne bî mir sæhe die vil liehte rœte brehen *MS.* 1, 47. a. diu rôte ouch wol den ougen tuot *vaterunz.* 1244.

âbentrœte *stf. die abendröthe.* dô diu âbentrôt wîten ir lieht der erde bôt, *vespera lucescente, Ulr.* 1488.

morgenrœte *stf.* du liehtiu morgenrœte *MS. H.* 3, 467. a. *vgl.* dî morginrote aurora *fundgr.* 1, 384. a. der gnâden brunne, der frôiden morgenrœte *leseb.* 976, 35.

rôsenrœte *stf.* minnecliche gevar in rôsenrœte *MS.* 1, 13. a, *wo freilich* rôsen *auch gen. plur. sein kann.*

rœtevarwe (*Ziem.*) *s. das weite wort.*

und fast noch häufiger rote
erde roth. ahd. rôtên *Graff*
(*auch schon ahd. daneben ein*
daz die meilen rôten (: ver-
) von bluote begunden *Iw.* 264.
begunde rôten (: Isôten) *Ulr.*
30. vor zorne begunde er rô-
ôten) *das.* 2010. daz velt be-
ôten (: tôten) *W. Wh.* 431, 11.
l 116. a. — *aber:* Keie er-
ınd begonde roten (: entboten)
06, 22. sô muoz ich schäme-
ten (: geboten) *das.* 373, 24.
t alsam ein rôsenblat begunde
unde roten (: geboten) *Conr.*
K. 10795. des muoz ich glüe-
: roten (: geboten) *das.* 16888.
ıt in grôzer schame roten (: ge-
Engelh. 3814. ir helse vaste
gespotent) *Helbl.* 2, 1370. man
manegen helm roten (: wider-
von bluote der ê lûter was *Wi-*
)50. *letzteres beispiel könnte*
m adj. rôt *gezogen werden,*
mir indess kein weiteres bei-
r verkürzung bekannt ist. —
daz dorf mit vewr rôt (: tôt)
daz ez hôch in die lüfte bran
). 4, 262.
swv. mache roth. ahd. rôt-
ff a. a. o. daz kriuze begunde
t sînem süezen bluote rœten
37, 23. sîniu schoz gerœtet
ote wurden alle *troj. im leseb.*
3. ach, wie gar ze kusse stêt
gerœter munt *MS.* 1, 196. a.
h küsse ir wol gerœter munt
7. a. in ir bluote gerôtet (: ge-
udw. kreuzf. 2389. wunnic
on der heiden bluote daz wart
wîs gerôtet naz *das.* 7423.
ıitritter habent ir gewant ge-
ıit dem pluot *zürch. jahrb.* 44,
golde lieht gerœtet sîn hals-
smidet was *Conr. troj. K.* 1396.
rœten, *roth werden, sich schä-*
ei Scherz 2, 1322.
:te *swv. dasselbe.* âne got sô
h (*den mund*) nieman alsô wol
leseb. 614, 28.
e *adj. röthlich. ahd.* rôtag
, 484. diu ist gelîch dem rô-
tigen choppher *arzneib. Diemer* 18.
oder ist rotec = rostec *gemeint?*

rôtlich, rœtlich *adj. röthlich.* rubicundus rôtlich *Diefenb. gl.* 240.

rœten *stf. die röthe, rubor. so Pfeiffer im glossar zu Conr. v. Megenb., ohne sich über die schwierige bildung auszusprechen. die beispiele gestatten das wort auch als stn. zu nehmen, wo freilich wieder die offenbare bedeutung 'roth sein' mit der form in conflict tritt.* ân daz sein rœten vaizter ist als des granâten *Megenb.* 435, 19. iedoch hât er ain vaizter rœten dan der rubîn *das.* 446, 32. *ist der umlaut unorganisch u.* rœten = rôteme *oder das* n *zu* rôtî *gehörend?*

rôteme *swm. ahd.* rôtamo, *das indess Graff nicht verzeichnet. rubor. vgl. Schmeller* 3, 166. *Ziemann citiert noch meinauer naturl. bl.* 293. c. *doch steht dort das wort nicht.*

rôtenthaft *adj. aus* rôtemhaft, *von* rôteme. *röthlich.* si sint frôlich lachende und rôtenthafter varwen *mein. naturl.* 293. c.

rœtere *adj.?* rutilus rœtere *sumerl.* 15, 35. roseus rœtere *das.* 15, 39.

rœteleht, rôteleht *adj. röthlich.* dô sach er Wolfharte mit rœtelohtem barte tôt gevallen in daz bluot *klage Lm.* 835. *Holzm.* 1786, *der* rôteloht *setzt. der umlaut erregt allerdings anstoss (vgl. Gr.* 2, 381), *findet sich aber auch sonst in dem worte.* diu cappar ist rœtlot und pitter *Conr. v. Megenb.* 366, 2. der rœtlot diadragant ist der pœst *das.* 366, 26. sô werdent si plaich oder rôtelot *das.* 249, 33. daz himeltrôr, daz rœtlot ist und zwischen den henden zerprist *das.* 89, 18. diu minz, diu an dem wazzer wehst, diu ist rœtlot an dem stengel *das.* 408, 11. rôtiu varb oder rœtlotiu bedeut vil hitz und vil pluots *das.* 43, 9. reht sam ein rœtlot wazzerperl *das.* 454, 18.

rœtelboum (*glossar zu Conr. v. Megenb.*), **rœtelstein, rœtelwîe** *s. das zweite wort.*

rôte *swm. rothflosser, rubus, rubeta, tinus, ein röthlicher fisch. vgl. bei Schmeller* 3, 167. *Stalder* 2, 285. *Gr. w.* 1, 160. *habsb. urbarb.* 92, 4.

rœtelîn *stn. ein kleiner fisch von röthlicher farbe, rothforelle.* dâ lît ouch ein vischenze, diu giltet ze zinse sehstûsent rœtelîn *urb.* 91, 24. *vgl. Stalder* 2, 284. *Schmeller* 3, 167.

rœtelinc *stm. wohl dasselbe.* rotling rubiculus *voc. rer. v. j.* 1487.

ROTE, ROTTE *stf. aus altfr.* rote, *mlat.* rupta. *vgl. Diez, etym. wtrbch. d. rom. spr.* I^2, 358. *die schar, die abtheilung. genetiv plur. ohne* n, *vgl. Lachm. zu Iw.* 554. rote: bote *sib. sl.* 140. rot: got *das.* 815. *stets so in Ludw. kreuzf., im Jerosch., Pass. u. Pass. K.* (*s. u.*). sus riten si gerottieret în, zwêne und zwêne als ez solt sîn; und als diu rotte gar în kam, Tristan sîn hörnelîn dô nam *Trist.* 3207. nu was diu rotte ie zuo komen für den palas an die tür *das.* 3228. nu si begunden nâhen, daz si die viende sâhen, dô enwart an ir rotte ir deheinem ze spotte weder nâch noch niergen abegezogen, si kâmen alle samt geflogen *das.* 5573. ez was ein offener strît von zweien ganzen rotten *das.* 6877. die viere und jene viere, darûz gebild ich schiere zwô ganze rotte oder ahte man *das.* 6895. *vgl. das.* 9332. *auf diese vierzahl legt besonderes gewicht Gr. gesch. d. d. spr.* 244. die îlten mit ir rote dar *Wigal.* 11082. die geflôrten, an die die rotte hôrten *W. Wh.* 207, 8. sus was Malchus ûz der rote (*es waren* 7) in die stat ir stæter bote *sib. sl.* 140. nû hân ich iu den turnei mit roten rehte gar enzwei geteilet *frauend.* 81, 25, *die scharen, die die beiden gegenparteien bildeten, angegeben.* mit einer vil micheln rot nâch küneclîcher werdekeit von Konstantinôpolim er reit *das.* 815. mit einer êrlîchen rote (: gote) *Ludw. kreuzf.* 1170. *vgl. das.* 1183. mit im eine genendige rote (: gote) *das.* 1190. sîn brûder Friderîch brâchte eine rote wunneclich *das.* 1209. ir sult ûch in die rote hân, *in die schar der feinde einbrechen, das.* 1924. lantgrâve Herman mit al der rote *das.* 2098. mit craft ir rote er durchbrach *das.* 2324. die rote zusamene hielden sich *das.* 2659. der viende rotte er brach *das.* 3113. ein schône rotte er sach im volgen *das.* 4077. mit der, in der rotte betwungen, si mit craft zesamene drungen, *die beiden einzelkämpfer, eingedrängt von den scharen, das.* 4376. si heten zwô êrlîche roten (: geboten) *das.* 5313. al des landes rote (: gebote) *Jerosch. Pf.* 27. a, *die ganze bevölkerung.* sîne boten vuoren ûz an manegen roten allenthalben in diu lant *Pass.* 17, 53. wand die alle nâch ir roten sint und gehôrent zu den boten, *den aposteln, Pass. K.* 5, 27. er bat die gesamente rote (: gote) *das.* 9, 66, *die versammelte menge.* die cristenheit an schôner rote, *in zahlreicher versammlung*, dancte deme guten gote *das.* 20, 59. dô Stephanus von den roten (: geboten) an die stat wart gebrâcht, dâ im tôdes wart gedâcht *das.* 40, 80. alsus entstunt ein nûwe leben wol lobelich dem gûten gote an der tugenthaften rote *das.* 90, 31. nu seht von disme gûten, daz er die ûzeren rote (: gote) und ir wort niht entsaz *das.* 458, 84. er kan die rott und auch die spitz verwunden und versêren *Suchenw.* 9, 92. den veinden dô ze schaden grôz, wand er sich in die rotte slôz und vacht mit ritterleichem muot *das.* 9, 170. der helt mit frechen rotten (: Schotten) gar dicke raist in Schotten lant *das.* 7, 70. sus kan er rot verwerren, daz man den veinden obgeligt *das.* 28, 244. rot, deren yetweder het manigen schwader *H. Alex.* (*so Ben.*).

rotemeister *s. das zweite wort.*

himelrote *stf. schar der himmlischen.* wan er grôze liebe trît an got und an die himelrote *Marly.* 18, 83.

schildesrote *stf. mit schilden versehener heerhaufe. Ulr. v. Türl. Wilch.* 102.

spilrote *stf. rotte von spielleuten, zusammengelaufenem gesindel, spieler-*

gesellschaft. er was îtel unde frî mit willen und mit lebene bî allerhande spilrote *Pass.* 197, 48. allerhande spilrote (: gote), schimpf und îteliche wort, die vlôch er beide *Pass. K.* 7, 44. ir man was bî der spilrote (: gebote), dâ er vil stêteclîchen bleib; swâ man icht übeles getreib, dâ was er beide houbt und zagel *das.* 131, 96.

sunderrote *stf. abgesonderte rotte, besondere schar.* sunderrotte ich hân ze vâr, dise den tac und jene de naht *Parz.* 618, 8.

vreudenrote *stf. freudenschar.* dô dancte er dem gûten gote, daz er an sîner freudenrote dort sô wol nam überhant *Pass. K.* 283, 24.

rote *swv. sammele, schare.* dô die heiligen zwelfboten an sich begonden vaste roten juden unde heiden *Pass. K.* 37, 14.

gerote *swv. dasselbe. reflex. sich scharen, gesellen.* sô schône ich mich gerote (: spote) *Ulr. Trist.* 1068.

gerote *stn. collectiv, die zusammenrottung, menge, haufe.* wie ein vil michel gerote nâch der cristenen gebote toufen sich hete lân *Pass. K.* 107, 75.

rotiere *swv. in rotten theilen, scharen, zusammenordnen.* rottiert al iwer maht zeiner schar *W. Wh.* 333, 2. sus riten si gerottieret în, zwêne unde zwêne *Trist.* 3205. der turnay lêrt in streiten gar ordenlîchen reiten, rotyren unde dringen *Suchenw.* 30, 217. *vgl. Rabenschl.* 34.

ROTE *u.* ROTTE *swm. eine art tanz.* den ahselroten kan er wol ze prîse, meisterlîch den houbetschoten *MS. H.* 2, 80. a. *zum voraufgehenden stamme?*

ROTE *swm. oder* ROTEN? *nom. propr. name eines flusses, des Rhodanus. W. Wh.* 86. 404.

ROTEL *s.* RODEL.

ROTRUWANGE *stf. altfr.* rotruenge. *sangweise zur* rote? (*s.* ROTTE) *oder zu prov.* retroensa? si sang ir pasturêle, ir rotruwange und ir rundâte *etc. Trist.* 8077. *vgl. Wolf, lais sequenzen u. leiche s.* 248.

ROTSCHE *swf. fels, felsabhang. als sie einst zur burg ritt — es war ein hoher berg,* ein rotsche, ein swinde gêhe — *fiel das kleinod* di rotschen abe ûf einen stein *Diutisca* 1, 390. in rotschen verborgen *Mart.* 100. — *vgl. auch* RUTSCHE.

steinrotsche *stf. swf. jäher felsenvorsprung.* ûf ein steinrotsche er trat *Pass. K.* 221, 70. ein steinrosche, unmâzen hôch, was zu der einen sîten, zur andern hant die lîten lief ein wazzer sô hin dan *das.* 598, 94.

ROTTE *u.* ROTE *swf. name eines musicalischen instrumentes, eines saiteninstrumentes, das mit der hand gespielt ward, aber verschieden von der harfe. prov.* rota, *altfr.* rote, *doch ist das wort nicht daher entlehnt, es stammt vielmehr aus dem celtischen, wo altir.* crot, *gäl.* cruit, *kymr.* crwth *die cither bedeutet. auch bezeichnet Venantius Fort.* 7, 8 *die* chrotta *als ein britisches instrument. der althochd. form* rotta *und altfr.* rote *muss ein deutsches* hrottâ *vorausgegangen sein. vgl. Graff* 2, 488. *Grimm gr.* 3, 468. *Zeuss, celt. gramm.* 1, 171. *Diez, etymol. wtrbch. d. rom. spr. II*^{2}, 404 *fg. Gr. gesch. d. d. spr.* 205. *alte beschreibungen der* rotta *vgl. bei Graff a. a. o., ferner details über dieselbe bei Wolf, die lais sequenzen und leiche s.* 242—248. *vgl. auch Wackern. littgesch. s.* 77, 18. *u.* 19. *das.* 97, 22. *das.* 103, 21 *u.* 118, 19. *Ambros in Eberhard's minneregel, ed. Wöber, s.* 241. do luithin simo zi samini mid trumbin ioch mid cymbilin, mid phigilin unde suegilbeinin, mid rottin unde mid lyrin, mid phiffin unde mid sambuce *Diemer* 117, 22. der ander meister, den er gewan, der lêrtin wol musicam unt lêrtin seitin ziehen, daz alle toni dar in giengen, rohten und ouch der lîren clanc und von ime selben heven daz gesanc *das.* 187, 26. ern ist gîge noch diu rotte (: spotte) *Parz.* 143, 26. der arme truhsæze was ir gîge und ir rotte, si triben in mit spotte umbe und umbe als einen bal *Trist.* 11365. den künec dûht ez alwære und wunderte in genuoc, daz er di rotten ûf im truoc *das.* 13146. über

sînen rücke fuorte er eine rotten, diu was kleine mit golde und mit gesteine geschœnet und gezieret, ze wunsche gecordieret *das.* 13123. der riter mit der rotten *das.* 13176. Gaudîn gie für den künec stân, die roten truoc er an der hant *das.* 13213. der fidelte ûz der mâzen wol, der scluoc die drumen, dirre pfeif, der ander süeze wîse greif an harpfen unde an rotten *heil. Elisab. im leseb.* 744, 13. *mit vielen andern saiten- u. blasinstrumenten genannt in Eberh. minneregel, ed. Wöber*, 410. ein maget spilte mit einer rotten vor der küneginne *rosengarten W. Gr.* 999. manec süeze nôte unde guot von der harpfen ze hant erklanc; ouch erhuop schône ir gesanc diu rotte mit rîlichem tône *krone Sch.* 22093. *vgl. auch Renner* 9414.

rottenspil *stn. was* rotte. dô wart er vil unde vil gebeten, daz er sîn rottenspil von im tæte *Trist.* 13166.

rotte *swv. ahd.* rottôn *Graff* 2, 489. *spiele auf der rotte.* mit vigelen iouch mit gîgen, mit rotten jouch mit lîren, mit herphen jouch mit springen, mit tanzen jouch mit singen chômen si im engegene *Diemer* 139, 11. herpfen, rotten, singen *Eraclius* 2668. rotten, gîgen, harpfen vil *Lanz.* 2678. videln und symphonîen; harpfen unde rotten, daz lêrten mich Galotten *Trist.* 3675. sprechen unde swîgen, lîren unde gîgen, harpfen unde rotten, schimpfen unde spotten *das.* 7569. er bat in offenliche, ob er iht rotten kunde *das.* 13191. rotten unde singen, des flizzen si sich sêre *Gudr.* 49, 3. der wil harpfen, der wil roten, der wil tanzen, diser wîl noten *Doc. miscell.* 2, 294. hœre ich harpfen oder roten, an dem muot ich sige *MS.* 1, 61. a.

salmrotte *swv. psallere, windberg. psalter bl.* 34. b. *so Ziemann.*

rottære *stm. der rottenspieler.* cithareda roddare *sumerl.* 6, 8.

röttelîn *stn. kleine rotte.* ein iuncfrowe spilte röttelîn sô rehte wunneclich *roseng. v. d. H.* 925.

ROTTUMBES, ROTUMBES, ROTUBUMBES *stn. ein musicalisches instrument, das geschlagen u. geworfen wird, von starkem schalle, wohl ähnlich dem tambourin. besonders im Willehalm.* daz er würfe unde slüege tûsent rottumbes hel *W. Wh.* 360, 5. wie man vor im ûf mit künste swanc manec rotumbes mit zunel *das.* 382, 15. dâ wart geworfen und geslagen tûsent rottumbes sleht, ir keinis krumbes *das.* 400, 17. und daz der tûsent muosen sîn, rotumbes, die man dâ sluoc, dâvon erwagete genuoc Larkant daz wazzer und der plân *das.* 403, 17. von rotumbes dône *das.* 407, 22. pouken, vil tambûre, busîne, rotubumbes *Titur. H.* 3991, 1. pouken, tambûres, busîne, vil floitieren, und manegen wîl vil sûren und vil der zungen hôrte man kroieren, und rotubumbes über ein mit schellen *das.* 4092, 3.

rotumbel *stn. dasselbe.* von vil busûnen lûten braht dâ was, tambûr, ir rotumbel wurden ûf geslagen, ir dônes hel irschalten dâ manic heidenisch horn *Ludw. kreuzf.* 1382.

ROTUNDE *adj. aus lat.* rotundus. *rund.* spræch ich tavel rotunde, sô tæt ich dem namen reht, rotunde daz spricht schîbeleht *Heinr. Trist.* 1326.

ROU *s.* RÔ.

ROUFE *swv. auch spuren der umgelauteten form finden sich (s. u.). goth.* ráupjan, *ahd.* roufjan *Graff* 2, 499. *hieher auch* rupfen. *raufen, rupfen, haare u. ähnl. ausreissen. mit acc. der sache, die man rauft, aber auch der person, der man haare ausrauft.* deplumare federn rauffen *Diefenb. gl.* 92. alsô di frouwen phlegin flachs zu roufene *Ludw.* 97, 27. si wolden flachs roufen *das.* 97, 29. VI dage hât si flaisz (*flachs*) gerafft *büdinger hs.* 1465. Melôt wart geroufet wol von Tristande *Ulr. Trist.* 2650. ir klage wart dô vereinet: geroufet und geweinet von in vieren dâ vil geschach. an hâre, an antlütz man sich rach *Mai* 146, 10. wirt er geroufet und geslagen *Parz. im leseb.* 401, 26. aber dâ man roufft und sticht, diu gesellschaft ist erwihlt *Teichn.* 209. einer springt, der ander büllet, der wil roufen, dirre stechen *ebenda.* roufen unde slahen *Conr. troj.*

5. b. si rouften unde sluogen *das.* b. — diu swert begunden si zezücken unde roufen *Engelh.* 4831. ite rœften si diu swert *Ls.* 3, 413, — wo er dich darumbe nicht e ader slüege *Keller* 110, 32. nb muss ich auch slahen und reu- *leseb.* 1021, 22. *vgl. auch glossum zürch. richtebr.* — *reflex.* i sich roufte unde sluoc *Iw.* 58. i sich roufte und zebrach *das.* 63. am unde roufte sich *arm. Heinr. seb.* 353, 29. er roufte sich *Parz.* 395, 19. — *reciprok:* swer sich mit tôren roufe, der sing vil laz clageliet *Renner*, *im leseb.* 783, — *mit genetiv:* roife des krûdaz under dîme houbte gewachst *Crescentia*, *im leseb.* 995, 29. it roufte die vrouwe des krûdes 995, 34. — depilare ausrawffen *nb. gl.* 92.

ufen *stn.* *das raufen:* ich schaffe ichier ein raufen (: kaufen), daz ie nichts sô saur wart *Hätzl.* 2, 78, *schaffe es, dass dir die haare rauft werden. verkehrt ist die be des glossars: arbeit.*

roufe *swv.* *was* ich roufe. dô ich geroufte gnuoc und ze den en sich sluoc *Gregor.* 3141.

rroufe *swv.* *zerraufen.* du würwol zeroufet *Eraclius* 1367. suher wart zurouft *Pass. K.* 285,

m. 1. *der milchrahm, die . vgl. Schmeller* 3, 85. sappa est es lactis rawm *Diefenb. gl.* 252. sorn est species lactis rawm *das.* 243.

RÔM. 2. *noch nicht sicher estellt u. noch weniger etymolo- klar ist die bedeutung des wortes olgenden stellen:* zin anderhalp glase und des blinden troum, die it antlützes roum; doch mac mit niht gesîn dirre trüebe lîhte schîn 1, 21. *vgl. Lachm. üb. d. eing. arz. s.* 11, *wo es „trügerisches wahn" erklärt wird. die parase des Titurel giebt dafür:* spiesehen und blinden treum antlütze it in krankem schîne unt sint an der stætekeit unnütze *Titurel H.* 47, 3. mich gedaucht in einem troum, die zart, die sunder roum (*so nach Lachm. zu lesen für* wân) die tür auf tet *altd. wäld.* 2, 138, 51. *Lachm. citiert noch Ruod. weltchr. königsb. hs.* 237. b. 3. *gehört hieher* unertic soum birt nideren zoum, ein ertic gruntkern edelen roum (: troum) *Frl.* 60, 17? *vgl. die anm.*

herzeroum *stm.* *zu* roum *nr.* 2. sît gap froun Herzeloyden troum siufzebæren herzeroum *Parz.* 337, 12, *erweckte eine vorstellung, ein bild in ihrem herzen, das ihr viele seufzer kostete.*

ROUP *gen.* roubes *stm.* *ahd.* roub *Graff* 2, 357, *einmal* hraup. *vgl. goth.* ráubôn. *in betreff der etymologie vgl., ausser bei Graff, besonders Diefenb. g. wtrbch.* 2, 164 *u. Kuhn's zeitschr. f. vergl. sprachf.* 3, 33. *nach Wackern. zu* rapio, rumpo. — spolium roub *sumerl.* 17, 40. preda roub *das.* 13, 73. preda ein raup *Diefenb. gl.* 220. rapina rawb *das.* 232. 1. *die beute, siegesbeute, das geraubte. eig. das geraubte gewand? vgl. Du Cange s. v.* rauba, raupa. *Diez, etymol. wtrbch. d. rom. sprachen* 1^2, 353. *davon franz.* robe. die aidgenôzen branten vii dörfer und hôfe und brâchten mit sich ainen grôzen roub enweg *zürch. jahrb.* 81, 29. si branten daz dorf und nâmen ainen grôzen roub *das.* 81, 33. *vgl. das.* 81, 30. und hindersluogen ainen grôzen roub und triben in enweg; des wurdent aber die von Zürich innen und ilten in nâch und erratten in êrlich *das.* 82, 21. *vgl. das.* 82, 18. dâ des vâlandes barn mit dem roube solde widervarn, *mit den geraubten schafen und rindern, Trist.* 15966. des endes, dâ der roup ie über eine brücke wider gie; roub unde rise, die kômen sâ *das.* 15971. Tristan enliez den roup niht fürbaz gân *das.* 15975. er lie roub und ritter stân *das.* 16074. Tristan stuont în dem walde bî sînem roube aleine *das.* 16079. *vgl. das.* 16087. den roup den triben si vor in frœliche wider in daz lant *das.* 16206.

dâ hatten die von Brîsach einen schœnen roup genomen *Alph.* 383, 4. niht zückent mir von mîner schame dekeinen lasterbæren roub, durch daz mîn lop niht werde toub an kiuschecliclher stætekeit *Conr. troj. K.* 21829. den vride den versneit der grâve Reinolt mit einem roube, den er nam (*hier spielt die bedeutung in nr.* 2 *hinüber*), dâ von grôzer jâmer quam *das.* 431. den roup er ungefüge rach, den Reinolt nicht wol genumen hât *das.* 454. sie vielen girlic ûf den roup *das.* 3902. wie si zu criege wæren umb den roup worden, wie mit den swerten den teilten sie *das.* 3926. die cristen mit nichte daz lân, si vallen ûf den roub sân *das.* 3887. und clago danne einen roub, den er in roupliche entphüert hât *mühlh. stdtr.* 47, 1. ez wirt ein êwic schande den Kriechen algeliche, daz von ir künecrîche wirt alsus gezücket hin der beste roup, der under in bî tûsent jâren wart gesehen *Conr. troj. K.* 22634. man sol allen roup und alle diupheit zwîvalt gelten ... gebent aber si in unbencetet wider, sô sol man in einvalt gelten *münch. stdtr. ed. Auer s.* 283, 65. — *dann heisst* den roup nemen *überhaupt: auf beute ausgehen, räuberei treiben.* genuoge ûz Beierlande, solden si hân genomen den roup ûf der strâze nâch ir gewonheit ... daz hête wol behüetet der edel Rüedegêr *Nib. Z.* 199, 2^3. 2. *die räuberei, plünderung, vom gewaltsamen gewinnsüchtigen überfall des einzelnen wie eines kriegsheeres gesagt.* sô hât er einen offenbâren roub getân *mühlh. rechtsbuch* 48, 27. nieman ûz der mâzen vil kom dar durch deheinen roup *Mai* 124, 11. buoberîe mit roub, mord und anderm vil *zürch. jahrb.* 58, 2. gevangen mit diube oder mit roube *mühlh. rechtsbuch* 33, 20. der beste roup, der ie geschach, der was, dô got die helle brach *Vrid.* 11, 21. *bei kriegszügen wird gewöhnlich* roup unde brant *verbunden.* ir ritere, roub unde brant sculi ir vermîden *spec. eccles.* 170. mit roube und ouch mit brande wuosten si daz lant *Nib. Z.* 27, 5^3. und herten in dem lande mit roube und mit brande *Trist.* 392. durch roub oder durch brant *Lampr. Alex. W.* 4642. ritent si in unser lant, si stiftent roub unde brant *Stricker's Karl* I. 650. *vgl. das.* 730. 878. 2236. hât ir verwüestet mîn lant âne roup und âne brant *Daniel* 40. a. *vgl. Bartsch anm. zu Karl* 650. ez was ein hert jâr mit krieg, roub, mord und prand *zürch. jahrb.* 92, 12. — *mit gen. obj.* trunkenheit ist ein roup der tugende gar *Vrid.* 94, 3. — *im genetiv adverb.* si füerent roubes eine maget, *die si geraubt haben, räuberischer weise, Parz.* 122, 21. si nâmen roubes mîne hort *Conr. troj. K.* 26583. 3. *ernte eines feldes, führt Wackern. im glossar* 2. *aufl. an, ohne beleg. Ziemann citiert Mon. Boica* 18, 194 *zum jahre* 1370.

roupgaline, roupher, roupkûs (*Teichn.* 7), **roupstiure** *s. das zweite wort.*

nôtroup *stm. gewaltsame beraubung. im genet. wie* roubes: einen ein dinc nôtroubes nemen *freib. stdtr.* 1, 78 *u.* 2, 128. *vgl. fundgr.* 1, 385. b.

rêroup *stm. dem getödteten abgenommene beute; raub mit todtschlag oder doch verwundung verbunden; beraubung eines todten.* wir sprechen von rêroube: ist daz ein rouber einen man rouben wil und wundet in oder sleht in ze tôde *Rupr. rchtbch.* 76. dâ wart der rêroup bekant *Parz.* 473, 30. *vgl. glossar zum brünn. stdtr.* ie doch sô wil ich wâgen gân und nemen dir die brünne, sô hân ich rêroup dir genomen *Eggenlied, ed. Lassb.* 146. alsô daz man den werden sach vallen zuo der erden. zuo aller der bôsheit begie der veig, an êren toup, dannoch den rêroup *Ottaker im lexx.* 828, 30. — *dann von jeder, auf besonders schändliche u. schmähliche weise erlangten beute gebraucht, so von dem erwerb ehebrecherischer frauen.* si treit ouch im den rœrroub heim *narrensch.* 33, 44. *vgl. die anm.*

sacroup *stm. in den sack geschö-*

ub? *vgl. Haltaus s. v.* sac-
ı *plündern, vgl. Ziemann s.*
verwechselung mit dem fol-
doch vgl. auch sacman.

roup *stm. räuberischer an-*
ch dem schâchroube ertailte
wide, nâch dem morde daz
chr. *Diemer* 464, 4.

oup *stm. strassenraub.* swer
ıte kumt umbe den rehten strâz-
p. *Lassbg.* § 43 (von strâz-
nôtwer des strâzroubes *das.*
; ist umbe den roup reht, der
roup ist *das.* 235 *u. ö.*

renroup *stm. raub der frau-*
vrouwenroup, waz wiltu her,
n *den die geliebte entziehen-*
MS. H. 3, 427. b.

oup *stm. furtum violentum,*
mann auf, Künigb. s. 17 *ci-*

c *adj. geraubt (nicht: räu-*
wie Ziem. angiebt). der diu-
roubic guot koufet âne wiz-
Lassbg. 57. swâ der (*recht-*
besitzer) sînem diubigem oder
guote zuo kumt, man sol ez
ıen âne schaden. begrîfet aber
sîn diubic oder roubic guot
, dâ sol man über rihten als
ıch wol sagen *ebenda. vgl.*
ierz 2, 1313.

ısch *adj. räuberisch.* di rou-
rolfe *Joh. Rothe rittersp.* 333,
ɔische wolfische lûte werdin
vallen *Ludw.* 55, 14.

aftec *adj. räuberisch.* rapax
g *Diefenb. gl.* 232.

ch, -e, -en *adj. u. adv.*
h. wir rekennen nâch got un-
ıd ân barmunge sîner eben-
einen iegelichen menschen daz
ze haben, daz dem rouplichem
ûme entrinnet *wiener handfeste*
; wir Tristanden haben geno-
ın vriunden roupliche *Trist.*
der frouwen væhet und die
ı mit im zoumet *MS.* 2, 152. b.
z ime verstoln ist oder roup-
omen *mühlh. rechtb.* 35, 30.
, den er im roupliche ent-
lt *das.* 47, 1. daz er liez
guldîne krutze rouplichen nemen *Clos. chron.* 121. *vgl. leseb.* 941, 10.

roube *swv. ahd.* raubôn *Graff* 2, 358. *prät.* roubte, roubete, roubet (:houbet, *Ernst* 3008) *vgl. Lachm. zu Walth.* 36, 33. *rauben, berauben.*

1. *ohne object:* sîn kamerære stilt im sînen himelhort, sîn süener mordet hie und roubet dort *Walth.* 33, 29. nû hât sich ir swert verriden mêr ze rouben, zucken, neisen dan ze schirmen witewen, weisen *Teichn.* 287. si roubten von dem Oybin, *von ihm herunter, sitt. jahrb.* 6, 19. 2. *mit acc. der sache.* vogele, die dâ niuwan fleisch ezzent und daz roubent als der sparber und habich *arzneib. Diemer* 89. mîn witze müeste ich rouben, jæhe ich nâch den touben *Frl.* 157, 3. waz geroubit adir armen lûten abe gebrochen sî *Ludw.* 28, 29. *häufiger*

3. *mit acc. der person: berauben.* die sich niht kunnen erbarmen und die roubent die armen ze allen ir vreisen *Hahn ged.* 57, 45. si roubeten die heidenischen diet und leibeten in nieht *Exod. Diemer* 156, 17. dâ Christus erstuont, dâ er die helle roubte *spec. eccl.* 78. der tôt uns sêre roubet *Nib. Z.* 340, 6[1]. rîfen unde winde kalt roubent ouwe und ouch den walt *MS.* 1, 203. b. die helde wol gedâhten, si solten sô ir selber pflegen, daz si nieman roubete under wegen *Lanz.* 8934. er roubte si als ê offenbêrlich unde mê *Jerosch. Pf.* 52. b. diu sunde gelîchet sich dem roubêre, wan si den menschen roubet *Leys. pred.* 13, 31. unde raubten di unsern und wunten und morten si *sitt. jahrb.* 32, 14. — *reflex.* diu minne sich selben an dir roubet *W. Titurel* 94, 4. 4. *mit acc. d. person u. genetiv d. sache.* und swer in sælden roubet, den mache er der êren frî *Walth.* 107, 2. man welle si rehtes rouben *arm. Heinr. im leseb.* 356, 22. ir sult iuwer sêle den tiuvel rouben (*nicht doppelter acc., wie Ziem. angiebt*) *Parz.* 817, 12. *vgl.* er sach sich ungerne rouben manger sêle *Servat.* 176. dâ mite wir uns nû rouben aller unser sælekeit *Wigal.* 6192.

die juden liezen rouben ir herze des gelouben, den si gelouben solden *Barl.* 270, 11. si roubet mich der sinne mîn *MS.* 1, 42. a. si kan fröide rouben und der sinne *das.* 1, 186. a. daz ich iuch genzlich rouben wil des guotes *Boner.* 94, 49. des uns der tiuvel rouben wolte harte gerne *vaterunss.* 3744. swer uns des wil rouben, dâ nesule wir niht hôren zuo *das.* 3774. unde liezen sich nicht rouben von Jacôbô der abgote *Pass.* 213, 8. daz den fürsten freuden roubet, dô er die jungen sterben sach *Ernst* 3008. dirre bruoder wil mich rouben mîner fünf sinne *heil. mönch, altd. wälder* 2, 77.

5. *mit acc. d. person u. präpos. der trennung: abbringen von etwas.* von: den ernert si vor der tiefen helle. si kan den lîp, die sêle von allen sünden rouben *MS.* 2, 184. b. *reflex.* nu was der jude ouch kumen sô verre in den gelouben, daz sich begunde rouben von im gar der juden ê *Pass. K.* 288, 20. ûz: ir herze wart sich rouben ein teil ûz rechtem wege hin, *sie fielen wieder vom christenthume ab, Pass. K.* 103, 60. 6. *mit der adverbialpräpos.* abe, *mit dativ d. pers. u. acc. d. sache.* ê er im den gelouben wolde lâzen aberouben *Pass. K.* 549, 56. gewant, daz si den unsern abe geroubt hatten *sitt. jahrb.* 32, 24. daz pfert wart mir abe geroubit ûf der frien strâze *freib. stadtr.* 188, *IX.* wirt einem manne sîn guot abe geroubet oder abe gestoln *das.* 213, *XXI.*

rouben *stn. das rauben. ist so zu verstehen Pass. K.* 74, 61: hievon sô merke ein iegelich âne valsches (*l.* valschez?) rouben den cristen gelouben, wie er wol geliche trete und an einen got bete?

beroube *swv. beraube.* spoliare berawben *Diefenb. gl.* 256. depredari *das.* 93. 1. *mit acc. d. person, mit oder ohne genetiv d. sache, auch mit präp. beraube eines dinges, bringe von etwas ab.* diu kint ligent uns tôt, nu habent si uns beroubôt *Exod. Diemer* 159, 31. die curfürsten beroubôten von redlicher sach wegen künig Adolfen von Nassowe und entsatzten in von dem rîche *zürch. jahrb.* 61, 7. darzû tet er schadin genûc, al daz gebît beroubinde *Jerosch. Pf.* 143. b. nymandin sal er beroubin, der synes krigis nicht zu schicken had *Joh. Rothe rittersp.* 521, 1. dir sint di burge unde daz lant beroubit unde verbrant *Lampr. Alex. W.* 2910 (*nicht zu nr.* 2 *gehörig*). hie wurden si beroubet hazliches muotes *Erec* 9392. Isôt vil manegen man sîn selbes dâ beroubete *Trist.* 10965. wand si sich nicht berouben des wolden lâzen in der nôt *Pass. K.* 36, 26. di burc er vorbrante und betoubete und ouch dâ beroubete der heidin mit tôdes val *Jerosch. Pf.* 133. c. beroubinde vil gr dêr pfert zu Kungisberc di brûdere *das.* 140. d. doch glouben wir genzlich, daz di stat der bigraft den corper nicht geheiligen mag noch in der güete gotis beroubin mag *Ludw.* 16, 3. daz der tôt beroubte mich an ime, *dass der tod mir ihn raubte, Boner.* 58, 76. er hofte noch berouben si von dem gotes gelouben und an sînen willen ziehen *das.* 682, 22. 2. *mit acc. d. sache u. dtv. d. person.* liebiu fröude, ich wil des muoten dir, daz du dich mir niht beroubest und doch mir erloubest, daz ich reines guotes wünsche mir *MS.* 1, 203. a. *hieher auch:* ich muoz klagen, daz uns der tôt beraubet hât ein pild und ein exempel, weiplich ein crêâtûre *Suchenw.* 2, 25. — *auch mit präpos.* ein kampf, in dem man iren gelouben dâchte an in berouben und den rechten wec vergraben *Pass. K.* 73, 24.

unberoubet *adj. part. begabt mit etwas, völlig ausgerüstet.* ein krans, geziert und unberaubet mit tauwec süezes ruches smac *Suchenw.* 1, 82. ł wynes und 12 brod und ein unberoubte sîte eines jèringes frischlinges *Gr. w.* 1, 728.

geroube *swv. was* ich roube. mit *acc. d. pers. u. gen. d. sache.* der geloube, des in nicht mohte geroubet, swâz man im nôt (*gen.*) ûfen tôt mit alzu hertem ende bôt *Pass. K.* 471, 14.

ube *stn.* *die geraubte beute.* geroibe *sumerl.* 52, 54.

ære, röubære, rouber, röu- *der räuber.* vespilio rawfenb. *gl.* 285. predo raptor *voc. o.* 24, 3. predo ein rewfenb. 220. raptor rewper *das.* i sîn roubâre oder schâchâre *cl.* 65. diz wær mir iemer würd ich sus ein roubære *Barl.* sodomîten, roubære, zoubede valsche lügenære *das.* 252, be unde roubære kirchen brenle schâchmordære *warnung* 362. und raubær und prennær *wiedf.* 295. ich hân eines rouot, ich nim armen liutn ir guot 128. daz wôrn di êrsten rowman y in desem lande irkante *rb.* 6, 20. auf einen offenen nügen siben man swern *münch.* 249.

oubære, merrouber *stm.* *see-* pirata merrouber *voc. o.* 24, 6.

ıbære, rèrouber *stm.* *der* roup *begangen hat. vgl. glosı brünner stadtr.*

roubære, strâzenroubære ratilites (στρατηλάτης) strosz- *Diefenb. gl.* 259. ein rehter bær *Helbl.* 2, 154. man sol hvolgen als eime rechten strâre *mühlh. rechtb.* 48, 28.

erîe *stf.* *räuberei. Ziemann Wallr.* 73.

olt *stm.* *fingierter allegoriame für einen räuberischen n.* Fridelôs, Diebolt, Manolt, die vil manegen stich den en machen *MS.* 2, 147. a.

das franz. royaume. *Parz.*

stn. *wohl su* ich riuze. *vgl.* 559. *eig. das rinnende, herende. der nasenschleim; eine it der pferde.* diu wirt darnâch od als daz rotz *arzneib. Die-* . pucus (mucus) rocz *Diefenb.* vomex roz *sumerl.* 20, 10. *meller* 3, 175.

c *adj.* *mit dem rotz behaflaster* 18. *vgl. Schmeller* 3, 175. *Frisch* 2, 129. b. *Pf. d. ros im altd.* 11, 18.

RÔZE *s. das folgende wort.*

ROZZE *swv.* *ahd.* rozjan *Graff* 2, 560. *faulen.* ich sich dein gebein rozzen, daz hât diu erde gar vernozzen *tod. gehüg.* 631. *vgl. Notk. ps.* 15, 10: min lîchamo ne fûlet noh ne rozzet. — die schulde mügen niht rozzen (: verschozzen; *Haupt ändert* verstôzen: rôzen), sô wir si hie niht büezen *Servatius* 3532. *vgl.* daz sprichwort, daz dâ gibt, daz schulde ligen und fûlen niht *Trist.* 5406. *vgl. Haupt in d. zeitschr. f. d. a.* 5, 181 *anm. Schm.* 3, 175.

RÛ *s.* RÛCH.

RUBEN *stm.* swâ dekein lantman har Zürich sidun füeret ze verkoufenne, der sol nit minre verkoufen danne einen ruben sidun, ez enwære danne sô verre, daz der lantman âne alle gevêrde minre hete danne einen ruben sidun, sô sol der lantman und mag ein halben ruben sidun verkoufen und nit minre *zürch. richtebr.* 63. *das glossar s.* 110 *u. Stalder* 2, 285 *geben nach der Edlibachschen chronik den* ruben *an als ein gewicht von* 100 ℔. *dies kann für die obige stelle kaum gelten, wo, wie mir scheint, ein geringeres gewicht verlangt wird. nach Stalder a. a. o. soll das italienische* rubbio, *das füglich dem deutschen wort zu grunde liegen kann,* 10½ ℔ *bezeichnen, was eher passend erscheint. nach Du Cange ist* rubium: mensurae frumentariae in Italia species; *nach Diez, etymol. wtrbch. d. rom. sprachen II,* 58 rubbio *ein italienisches mass für korn, von* rubeus, *weil die eintheilung desselben innen roth gezeichnet war.*

RUBÎANT *nom. propr.* herzoge Rubîant *W. Wh.* 27.

RUBÎN *stm.* *mit dem ton bald auf der ersten bald auf der zweiten silbe. ml.* rubinus. *der rubin, von seiner röthlichen farbe genannt.* ein alsô gelpfer rubîn, der morgensterne möhte sîn niht schœner, swenne er ûf gât *Iw.* 32. mitten dran ein knöpfelîn, ein durchliuhtic rubîn *Parz. im leseb.* 408, 24. sîn gehilze was ein rubîn *das.*

414, 19. *der plur.* rubîne *Trist.* 11140. ouch was ein edel rubîn durch sînen wünneclîchen schîn in den gürtel vor geleit *Wigal.* 792. zaller oberst ein rubîn, der was grœzer danne ein ei *das.* 6584. *vgl. das.* 6677. ir munt der liuhtet als der liehte rubîn tuot *MS.* 1, 184. b. wâ lît hort der hôhsten êren, wâ lît glestic rubîn rîcher glüete *Frl. ML.* 35, 2. der liehte rubîn in dem klâren golde *leseb.* 794, 2. di geit liehten schein von perlein chlâr und von rubein *Suchenw.* 1, 176. dâ zwischen manec lieht rubein, di leuhten gên der sunnen glast *das.* 24, 121. safflr, ruwîn, der niht gebrast *das.* 24, 151. dein varb gibt gar liechtin schein als cristall und rubein *leseb.* 968, 24.

rubînrôt *s. das zweite wort.*

RUBÎÛN *u.* RUBÎUON (*richtiger wohl in beiden fällen* RUBÎUN; *das wort reimt auf* sun *und* tuon). *nom. propr.* künec Rubîun von Azagouc *W. Wh.* 27. 46. 350. 392.

RUBÛÂL *nom. propr.* künec Rubûâl (Rubbûâl) von Nouriente *W. Wh.* 33. 43. 349. 387.

RUC *gen.* ruckes *stm. eine stossweise fortbewegung, schnelle ortsveränderung, ruck. vgl. Graff* 2, 435. ruc nemen *fortgeschoben werden*, des êrsten ruckes *primo conatu, führt Ziem. aus Haltaus an.* sîn prîs gap sô hôhen ruc, niemen reichet an sîn zil *Parz.* 108, 13. der slehte ruc, der weiche zuc mir leisten müezen vollen kluc *Frl.* 169, 17. *vgl. die anm.*

rucke, rücke *swv. ahd.* rukjan *Graff* 2, 433. *vgl. Lachm. zu Iw.* 1017. (rucke: bârucke *Ulr. v. Türh.* 225. a.) *prät.* ruckete, ructe *u.* ruhte, *part.* gerucket *u.* geruht (: vluht *Ulr. v. Türl. Willeh.* 23. b). *intrans. u. trans.*

1. *intrans. sich fortbewegen.* gein swelhem ich wîse dich, gegen dem soltu rücken und solt dîn swert zücken *Mai* 212, 25. sô ruhtens ie baz unde baz *Erec* 2645. er ruhte ein wênic hôher baz, *rückte höher auf die bank hinauf, g. Gerh.* 4565. ich an gewalte für mich rucke. — dô quâmin her gerücket im beneben zwêne man *Jerosch. Pf.* 154. c. vil gâhes ruhte si hin dan *Erec* 3024. si sâhen nider in dem grabe, wie Laurentius hin abe ruckte an ein sîte *Pass. K.* 51, 11. die banier mit kraft nâch ructe (: ructe) unde gar die nâch der wâren *Ludw. kreuzf.* 1927. die sach man zusamen rücken mit hütten und gezelt *Alph.* 189, 2. alsô er daz here dâ zusamen rücken sach *das.* 190, 1. — *gehört hieher* von zorne begonder rocken, *wanken, Mart. K.* 164, 48? *vgl. das.* 79 (?).

2. *trans. schnell bewegen, schnell fortbewegen; zücken, reissen, entrücken.* ir herz durch d'ougen ructe vil wazzers an diu wangen *W. Wh.* 311, 4. nu was diu tiuwer banier gerucket von den wunden, diu drüber was gebunden *W. Wh.* 40, 25. er ruckete einen brant ûz deme fûre *myst.* 99, 28. dâ wart gerücket hôher vil manec schapel rîche *Nib. Z.* 89, 4⁴. den schilt er ruhte hôher, den vezzel nider baz *das.* 297, 3³. *vgl. das.* 350, 2⁴. vor sich rucht er den schilt *Ludw. kreuzf.* 5154. den schilt er baz dô ructe über diu helmbant *Nib. Lm.* 2000, 2. Seron sîn swert nu ructe *Ludw. kreuzf.* 6180. zuhant si in ouch viengen und ructen ob in ein swert *Pass. K.* 148, 49. mit stôzene, mit hantslahene, mit roufene, mit mezzer ruckene *freib. rechtsb.* 185, *VIII.* mit gewâpenter hant, mit geructer were *das.* 236. *ebenso das.* 237. dô man den hervür zucte, die kleidere ab im ructe und wolde im giezen sin bluot *Pass. K.* 36, 60. daz si diu swert zuhten, diu ros ouch wider ruhten, wan si ûf die hehsen wären komen *Lanz.* 4480, *wieder in die höhe rissen* (*nach Hahn's interpunction wäre* rücken *intrans., doch scheint die hier angenommene dem zusammenhange u. dem sinne angemessener*). si ruhten den mûtren die kindir von den armen *Jerosch. Pf.* 11. c. der wart gerücket in den dritten himel *myst.* 96, 32. alsus liez er in rucken (: stucken) ûfez velt *Pass. K.* 125, 26, *schleppen.* daz uns der tôt in jâmers pein ein herren hât entzücket, auz ritterschaft gerücket

ns in des tôdes bant *Suchenw.*
den halben munt er ructe,
er teil er ructe nider unz an
n *Pass. K.* 330, 35. — *mit senem objecte? vom schach-* lie fürsten und des reiches stet g sich vast verwerren; ez wer- chen tzu dem pret vil der grôz- ren *Suchenw.* 37, 11. — *was rist.* 3335 brûn, lûter was im , gerukket bi dem ende? *vgl.* *. bei Massm. zu Trist.* 85, 17. schiffe man zusamene ructe *Pf.* 164. c. den tisch er deste ken dan gebôt *Nib. Z.* 147, *Nib. Lm.* 544, 3. man ructe hervor, sus liez er si villen 188, 34. min vater ructe ûch und hate ûch lieb *Pass. K.* 314, *mit adverbialpräpos.* si int- im di bant, als si woldin daz im ruckin ab *Jerosch. Pf.* 99. a. e himel ist vernunftic gewerp tes, und hie wart er in geru- st. 98, 17. *vgl. das.* 98, 29. si ir gebende *Nib. Lm.* 1291, h iuwer güete rucket ûf die *alth.* 75, 7. des riches vane eruht *Ulr. v. Türl. Willeh.* 23. b. en ruck ûf zuhant an daz bis- ss. *K.* 9, 83. sîn houbet er ructe *das.* 52, 60. dô ructen enpor über viuwer harte grôz , 22. den heiden ûf ructe sîn *dw. kreuzf.* 3489. rucke ûf er *das.* 4066. den er zu einem n konige in dûtschin landin ûf hatte *Ludw.* 44, 18. *vgl. die* 130. si hatten einen konig ûf *Stolle* 132. b. sô wie ime mit einer zangen ûz ruhte einen *arlmeinet* 334, 64. glîch der m rukkit durch schimpf den katzen vor *Ulr. v. Türl. Wil-* a.

en *stn.* vil maneger furcht daz *das zücken der schwerter, s. o.*?), rd mit slegen prucken (?), daz ellen must der nakch *Suchenw.* . ein ebenkreftic rücken, daz want dem isen maz *Frl.* 238, *he wand des fasses übte auf das eisen eine gleich starke anziehungskraft, mass ihm ein gleiches rücken zu.*

entrücke *swv. entfernen, entrücken.* di brûdre zu der zît den kezzil in int- ruktin und ouch dô voldruktin strîtinde unz sô hin bî *Jerosch. Pf.* 85. c. got unser herre an im tet, daz er entrucket wart sô hin in einen gotelichen sin *Pass. K.* 126, 17.

errücke *swv. schwerlich zu schliessen aus der lesung* den schilt er ruocht er hôher *in C, wofür ich gesetzt habe* er ructe *Nib. Z.* 297, 3^3.

gerücke *swv. was* ich rücke. gein Bern gerücke ich niemer mê *Alph.* 198, 4. den schilt geruhte Wolfhart *Nib. Lm.* 2210, 2. *der Lassbergische abdruck von C hat hier* 18866 gezuchte, *u. darnach meine ausgabe* 347, 6^2 gezuhte. *auch Holtm., dem eine neue collation zu gebote stand, liest* 2332, 2 gezucte, *u.* zucte *hat die wallersteiner hs. da ist es sehr auffallend, dass Bodmer's erster abdruck (Chriemh. rache), der doch nur C vorliegen hatte, sp.* 120 *auch* geruchte *liest u. im glossar sp.* 29 *ausdrücklich erklärt; Myller* 8895 *liest natürlich wie Bodmer.* — des gesellen ger ich niht, der vâret, ob er mich strûchen siht, daz er mich nider drücke und niemer ûf gerücke *Vrid.* 64, 11. swer ûf ez (*das* gelücke) gerücke, der sî ze rehter mâze geil *MS.* 2, 205. b. dô er geructe sîn swert *Pass. K.* 246, 26. wie er ûz sunden ban mohte gerucken einen man *das.* 607, 90. darzu (*um bischof zu werden*) wart er von in gelesen und geruckt al hervür *das.* 91, 24. den landen ouch dâ siner helfe hant mit genâden wart geruct *das.* 457, 27.

verrücke *swv. von der stelle rücken.* hurtieren und verrücken (*intr., K. liest* drücken) wart dâ niht verlâzen *troj. bl.* 238. sô wirt hie helmevaz mit swerten verrücket von der mînen hant *Nib. Z.* 281, 4^3. daz in verrücket wart der helm *Engelh.* 4934. nu wart verrükket ein stein *Heinr. Trist.* 4163. daz leben verructe sich, *er starb, Pass. K.* 115, 12. die messe

ist verruct, *beendigt*, *das.* 588, 75. dehein wîle in müezic verruhte, *vergieng*, *Servat.* 3273. dô hînt was verruht miltiu naht *das.* 3114. verruckter jâren, *in vergangenen jahren*, *Gr. w.* 1, 489. *vgl. Schmeller* 3, 45.

unverrücket *adj. part. unverrückt.* Elyzabeth irem hern êliche truwe unde globde genzlich unde wol unde unvorrucket gehaldin hatte *Ludw.* 31, 14. daz man si welde lâzen bi iren alden gewonheiten unvorrucket *zitt. jahrb.* 25, 11. daz dese vorgeschreben ebenungen und sune stete und ganz unvorrukt gehaldin werden *das.* 51, 27.

volrucke, vollenrucke *swv. voll zu ende rücken, intrans. u. trans.* daz dûhte si gemeinlich guot, dô muost ez vollenrucken, *vollendet werden, Pass. K.* 281, 13. in sante Nicolaus êre wolde er idoch volrucken, *vollziehen, vollenden*, und im niht entzucken swes er sich ê gegen im verbant *das.* 23, 66. hievon du nû volrucken muost. swaz du sünde getuost, die wolle wir alle ûf uns nemen *das.* 243, 17.

zerrücke *swv. auseinander rücken, zerreissen, zerstreuen.* der kirchin schatz wart vil gar zuruckit, *dispergitur*, *Jerosch.* 172. b. joch al ir hengiste di halftrin gar zurucktin und sich vorlîfin in den walt *das.* 169. a.

wahrscheinlich gehören auch hieher (oder zu ruch *u.* riechen? *vgl. s. b.* ûf riechen):

iterücke *swv. wiederkäue. vgl. ahd.* itaruchjan *ruminare Graff* 2, 435. *fundgr.* 1, 377. b. *Schmeller* 1, 475 *u. das.* 1, 129. *vgl. oben* 1, 758ª *s. v.* ite. die salmen er itruhte sam daz fuoter tuot daz vihe *Servat.* 3274, *wo unnöthig geändert ist* in truhte. sô nement si daz ezzen wider und kewent ez danne anderweid und daz haizt idrucken *Conr. v. Megenb.* 13, 28 *fg.* die müezent idrucken und ir ezzen zwir maln *das.* 118, 35 *u. ö.* (*vgl. das glossar*) unz daz ez geidruckt *das.* 115, 22.

iteroche *stf. der schlund. vgl. fundgr.* 1, 377. b.

RÛCH, RÛ *flect.* rûher, *adj. rauh, haaricht, zottig, struppig. ahd.* rûh. *vgl. Graff* 2, 438. setiger (*cfr. Du Cange, der es zu σάτυρος zieht*) ruher *sumerl.* 17, 55. crudus i. non coctus ruch *Diefenb. gl.* 84. crinitus rauch *das.* 83. lappatus i. pilosus rauch *das.* 164. min sleht hâr ist mir worden rû *Walth.* 76, 16. der stîc wart rûch und enge *Iw.* 18. den stîc, den er dô rûhen vant *das.* 43. granen unde brâ wâren im rûch *das.* 26. sîn rûhez kinnebein *das.* 26. mit rûhen vuchshüeten *das.* 240. swie rûch ich ein gebûre sî *das.* 136. ez sî rûch oder sleht *Barl.* 18, 21. die enge dur rûhe dorne dringen *das.* 136, 3. unser kleit ist wullîn, rûch, vil herte, härîn *das.* 160, 34. rûch als ein ber *Wigal.* 5068. *vgl. das.* 6288. sîn houbet was âne mâze grôz, swarz, rûch *das.* 5029. sîn muoter was ein wildez wîp; dâvon was sîn kurzer lîp aller rûch unde starc *das.* 6605. der walt was rûch und enge, durch dorn und durch gedrenge *das.* 2061. Johannes baptista, den du bekleidet sæhe mit den rûhen kleiden *Pass. K.* 581, 5. rouhez gewant gît mer wirm *arzneib. Diemer* 65. sleht, rûch, krumb und eben, kurz, lang, breit, smal, hôch, tief *MS.* 2, 246. a. — rûch ist im sîn überval *Neith. im leseb.* 514, 17. Achilles wart gewunden mit rûher tiere belzen *Conr. troj. im leseb.* 714, 29 (*vgl. im glossar*). ûf manegen hôhen rûhen berc *das.* 717, 23. der rûch stier was bereit *leseb.* 924, 19. rûcher löwe *das.* 926, 6.

riuhe, rûhe *stf. die rauhheit, behaartheit, das rauhe fell, pelzwerk, rauchwerk.* von einer ludemes hiute was allez sîn gewant: von houpte unz an daz ende gestreut man drûfe fast ûz der liehten riuhe vil manec goldes zein ze beiden sînen sîten dem küenen jägermeister schein *Nib. Z.* 144, 6³. ir hâr enpflohten unde lanc; daz wîp ûz grôzer rûhe sach *Wigal.* 6295. — *rauher weg.* stoc unde steine schraft ûf helem îse: swer in der riuhe rîten sol, sin pfert er wol beslahen sol *MS.* 2, 237. b. dô si ûf des weges rûch

an daz Biberbrûch *Jerosch. Pf.*

e *swv. rauh machen, werden.*
hjan *Graff* 2, 439. ir slihtet rûch
het sleht *Frl.* 255, 11. *vgl.*
ælder 3, 206. und dunket in
ıot und machet im sîn herze fruot,
; ze sünden reuhet, daz selb er
cheuhet *fundgr.* 1, 314, 5. als
slihte riuhen (*rauh werden*)
chmeller 3, 77.
rriuhe *swv. mache übermässig*
mehr als rauh, mehr als un-
. er ist der helle hunt. swaz
verluhin, daz wil er ubir riuhin
ı, *im leseb.* 758, 2.
.? *eine pflanze* (*mit rauhen*
ı?) aaron ruche *sumerl.* 54, 33.
trûche *stm.* er ging zu einem
und brach einen waltrûche, den
für sîn schame *Orendel* 554.
:CKE, RUGGE *stm. vgl. Lachm.*
1017. sînem drucke: ûf den
Conr. schwanr. 852, rücke: un-
Otte 643. *ahd.* hrucki *Graff*
8. *zu lat.* crux, *gr.* κέρκος.
. *der rücken.* tergum rucke
19, 12. dorsum tergum rugge
1, 164. dorsum ruke *sumerl.*
. swer den siechtuom hât, der
t ligen an dem rukke *arzneib.*
93. frô Sælde kêret mir den
ıuo *Walth.* 55, 36. mînen rugge
h dir brach *das.* 101, 32. sîn
was im ûf gezogen, hoveroht
; gebogen *Iw.* 26. als lanc sô
ke gât *das.* 189. si kêrten in
:ke zuo *das.* 224. als schiere
ıinen ruke kêrte *das.* 248. über
ıe sehen *das.* 197. die clâ in
ıe heften *das.* 247. der schan-
t het sînen ruke überladen *das.*
sus liezens ûf ir rukke gân mit
chem strîte, *verfolgten sie un-*
ır im rücken, Trist. 5494. der
ûf dem rücke lît *warnung* 179.
ı ist stolz, mîn varw ist guot,
; ist starc, hôch ist min muot
20, 26. sîn rug was schœner
vol *das.* 81, 6. und warf ir
rucke ungemach unde leit *Pass.*
48. waz sol mir lenger leben
mê, in deme solch ungelücke mir weh-
set ûf den rücke *das.* 264, 8. voreı-
nit zugen die Tartern kegn den soldân
in Syriam, der ouch in den rucke gab,
vor ihnen floh, Jerosch. Pf. 173. a.
vgl. der fürste versêrt den rücke im
gab *Ludw. kreusf.* 4413. ez ist ein
grôziu unzuht, sô der hêrre mit sînem
knehte iht ahten wil, ob er im danne
den rucke kêret unde gämelt mit einem
affen *myst.* 323, 5. man sol im binden
sîne hende hinder sînen rucke *mühlh.*
rechtb. 33, 15. *vgl. das.* 32, 18. sô
sol man ime daz korn ûf den rücke
binden *das.* 48, 30. die hende hinder
den rücke gebunden *das.* 49, 9. swâ
der soum geliche treit, daz zerbricht
den rucke niht *Teichn.* 74. wil er sîn
ein edelman, muoz im selb der rücke
krachen, daz er grîft nâch guoten sa-
chen und tuot sich lîhter dinge lær
Teichn. 201. *vgl. mer. stadtr.* 418.
dar umbe ir noch ze rehte sult mit
arge ûf mîme rücke ligen *Engelh.* 3849.
vgl. Conr. v. Megenb. 19, 3. 24, 7 *fg.*
142, 2. 238, 22. 247, 8. 260, 22.
auf dem rukken *das.* 275, 11. an den
ruck vallen *das.* 209, 2. daz er sich
gewende (*beim schwimmen*) und ge-
krumme ûf dem rucke und ûf dem bû-
che *Joh. Rothe rittersp.* 677, 3. —
ob yemandt sie überfallen wolt, das sie
den rucke dâ von hetten, *an den be-*
waffneten einen schutz hätten, Gr. w.
2, 208. — dem pfärde was der rücke
junc *Parz.* 531, 1, *noch nicht stark*
genug, den reiter zu tragen. man
moht ez vil gerîten: rükke und fuoz
guot genuoc: hei wie rehte sanfte ez
truoc *Erec* 1435. ein swarziu strieme
teiltez wol nâch dem rücke hin zetal
unz ûf den zagel *Wigal.* 2550. ûf
sînen rucke er ime (*dem ross*) spranc
Diemer 192, 6. — *mit präpos. ad-*
verbial. hinderrucke *rückwärts.* ir
sult mir hinderrucke slân mîne hende
und die binden *Pass. K.* 351, 50. dô
erschrâken si gemein und wichen hin-
derrucke *das.* 114, 89. *Ziemann führt*
aus Mon. Boica 9, 310 *die bedeutung*
„ohne das wissen u. beisein“ an. über-
rücke *auf den rücken hin, rückwärts;*

auf dem rücken, auf den schultern. den schilt warf über rucke der Dietrîches man *Nib. Z.* 352, 6[3]. die Criechen vielen alle dô ummehtic überrucke *Pass. K.* 51, 37. man sach manigen pukchen und über rukche zukchen *Suchenw.* 15, 74. man ensach nie nehein man in dem sturme hôher gân noch ubir rucke ziehen noch zagelîchen danne fliehen *Alex. M*[2] 4158. — er truoc den arbeitsamen last der êren über rücke *arm. Heinr.* 69. helt, nu riwest du mich! wie vil du mîner êre über rücke hâst getragen! *klage Lm.* 749. alsô schiet von dannen der wolgezogene gast, daz er über rücke trüege den grôzen last, wie er sich geræche an Hetelen *Gudrun* 627, 2. si truogen alle den last der sorge über rücke *Biterolf* 10762. daz ich al iuwer dinc mit in über rücke trage *das.* 12298. des treit er über rucke die burcgrâfschaft *Helbl.* 6, 134. **zerücke** *auf dem rücken, nach dem rücken hin, rückwärts.* zerücke werfen, *hinter sich, Mart.* 143. den schilt warf dô zerücke der küene degen *Nib. Z.* 303, 6[2]. *vgl. Alph.* 295, 1. die schilde swungen si zerücke *das.* 436, 3. den schilt swang er zerücke *das.* 446, 3. si habent ir sorge geworfen zerücke *Diemer* 368, 11. wir süllen sine vurhte (*gottes furcht*) niht ze rugge werfen und süllen uns schamen *myst.* 262, 11. der aber darumbe guot tuot, daz er den liuten wol gefalle, der hât sîn antlütze und sîn gevidere hinder sich zerucke geworfen *spec. eccl.* 134. ir keiner wolde ze rücke gân *livl. chron.* 10010. diu ros zerücke stiezen die künege und ir man *Nib. Z.* 289, 5[3]. die hende wâren gebunden ze rücke mit baste *Iw.* 185. setzen sich ze wer vorn und ouch zu rucke *Ludw. kreuzf.* 2224. den soldân, die starken heidenschaft mit gewalt er zu rucke slûc *das.* 2339. der furste dructe zurucke die *das.* 4220. nâch dem niman zu rucke sich umbe sehen dorfte dâ *das.* 7227. sô daz man si zu rucke dranc *Jerosch. Pf.* 43. d. si trâtin ouch zu rucke sân iris êrsten willin arc *das.* 112. b. des kartin si zu rucke mit vil grôzir k *das.* 132. a. si santin zu rucke widir heim ir pfert *das.* 139. d. biwila dise gene tribbin hin zu rucke *das.* 157. a. dô wart ouch widdir gâhen zu rucke der Littouwin schar *das.* 176. i er hûb si hô ûf inpor, wen er si ô gevazzit vor zu rucke hatte in den gurt *das.* 88. c. sô wir die nôt von uns gewenden, diu uns nû ze rücke lît *Trist.* 1623. dô nam ouch al ir êre zu rucke gar die kêre *Jerosch. Pf.* 149. a. **ze rücke wart** *s.* rückewart. 2. *bergrücken.* nu wolden die heiden ouch stille sîn, nûr bî vieren oder bî drin die warte menlich bistâten si ûf einem rücke, der schiet sie, eines berges, der was nicht hôch, doch er mit hôhe über tzôch der cristen und der heiden her *Ludw. kreuzf.* 1417. si wâren nû kumen in ein tal. ein höher rucke sie noch schiet, dô andersît der heiden diet mit den cristen streit *das.* 4084. ûf den plân, der den rucke rûrte, der sie schiet *das.* 6590. — und ir sönt wizzen, daz er ietze sizzet ûf dem ruggen des oberôsten himels und gât dâ in sînem trône als ein biderbe man in sînem hûse *myst.* 263, 8. — unreht gewalt, ze valle stê dîn brugge, stæte als ein ton si ir rippe und ouch ir rugge *MS.* 2, 127. b. 3. *die länge eines stückes tuch.* von wullîm tuoche, daz man hie machet. swer dirre dinc deheinez brichet, der ist schuldec der stat ze buoze ein pfunt und sol manz (*das tuch*) spalten dur den rugge, *der länge nach, wodurch das tuch natürlich unbrauchbar ward, zürch. richtebr.* 56. vgl. und sol man die zwilichun in mitten dur den grât von eim ort unz an daz ander ûz allecliche dursniden *das.* 57.

rückebein, rückedorn (*Conr. v. Megenb. gl.*), **rückegrât, rückelîchen, rückenleder** (*Ziem.*), **rückerieme** (*das.*), **rückewant** (*das.*) *s. das zweite wort.*

steinrücke *stm. hervorragende fels. vgl. Schmeller* 3, 73.

rückebære, rückebâre *adj. adv. rücklings.* di het der tôt verrenket,

ır si lâgen alle drî *Suchenw.* 3,

keshalp, rückhalp *adv. auf ıite des rückens.* daz man den ickeshalben sach *W. Wilh.* 25, ːr stach in, daz daz sper rückenssbrast *Alph.* 152, 2. ir ougen swenken dâ rückeshalp den wil- : *Conr. troj. K.* 25399. sô daz ːman hinden sluoc noch in dâ halben schôz *das.* 34757. ruckr durch in stach *Ottak. im leseb.* 16.

kelingen *adv. rücklings. vgl.* 357. 3, 235. rückelingen gien- dare *Genes. fundgr.* 2, 28, 36. get ruckelingen, der arme ver- *Eneit Ettm.* 105, 16. er warf kelingen under sich *Iw.* 247. ez sam krebzen ûz dem bach, mîn und alle sîne man von slegen ngen dan *Biterolf* 113. a. wenn ıt gènt für sich, sô gêt ir bild gen hinder sich *Conr. v. Megenb.* ſ. ist daz er dir nâchvolgt, sô kelingen daz er dich an sehe ê .47, 31. der vogler treibt in gen in ein netz *das.* 198, 11.

kewart *adv. rückwärts. mir ei Jerosch. in verbindung mit kannt.* alsus di brûdre slûgin ːm lıer ein michel part und wirucke wart unz an ir lant si *das.* 114. c. rittir unde knechte, ı dem gebrechte gevlohin wârin ːtat *das.* 156. c. nu kam widrucke wart di cristne rote *das.*

ːn. *das chorhemde. aus ital.* ıtto, *vgl. Diez, etym. wtrbch. d.* ːpr. 1², 355. *ein beispiel aus d.* 5 *führt Scherz* 2, 1328 *auf.*

RIUDE *stf. daneben swm. u. auch die räude, eine geschwürkrankschorf* (riude *am leibe*, grint ːm kopfe, *vgl. anm. zu narren-*, 16). *ahd.* rûda *u.* rûdî, riudî 2, 490, *daneben* rûdo *swm. das.* ɔ0. *eig.* hrûda, *u. zu* crudus? ı ruda *voc. o.* 36, 4. impetigo *sumerl.* 10, 1. scabies rûde 6, 37. *vgl. das.* 28, 65. seudo (?) *das.* 37, 50. ez machet rouden und grint *arzneib. Diemer* 58. *vgl. das.* 162. sî der roude von dem fleumate *das.* 163. swenne von der hitze rouden (*plur.*) werden *das.* 164. guot für den grint und für die flecke, die dâ sint an der hout, und für di rouden (*auch wohl plur.*) *das.* 207. *vgl. das.* 208. hât er ein kropf oder einen grint, oder hât sîn lîp der rûden schîn (*swf.?*) *Boner.* 76, 9. du vörchst die rûd und findst den grint *narrensch.* 3, 16.

riudec *adj. räudig.* scabiosus riudiger *sumerl.* 31, 31. dâ von ist iz guot den reudigen *Diemer arzneib.* 70. vil schier ersach der zolner wol, daz riudec was des hogers lîp *Boner.* 76, 35.

RÜDE *swm. grosser jagdhund. ahd.* rudo (*eig. wohl* rudio, *vgl.* rudi, rudin) *Graff* 2, 490. molossus rude *sumerl.* 11, 51. *vgl. das.* 27, 77. ruder *das.* 47, 71. rûd *voc. o.* 38, 20. er hât gelîch getân alsô der bôse rude tet *Diemer* 214, 10. die hunde ezzent daz brôt, daz den kinden was gegeben. dô giengen die rüden dar und brâchen inz ûz der hant *warnung* 1726. sô jagt man dâ mit rüden und mit hovewarten *MS.* 2, 217. b. als vreche rüden, den meisters hant abe stroufet ir bant *Parz.* 281, 3. ein rüde êrlich *pf. Kuonr.* 246, 13. dô chom ein rude starc und grôz, den liebarten er anschôz *Strick. Karl s.* 41. a. im ranc nâch hêrschaft sîn sin als nâch dem âse tuot der rüde *Theoph.* 63. als ein tier von den rüden wart er dô angebollen *Pass.* 140, 51. wol her vür vollen balde, daz gebiute ich, zwêne ruden, unde vrezzet disen alten juden *das.* 173, 66. als die ruden und als die wilden wolve tuont *das.* 178, 63. die valschaften juden ergremset wâren als die ruden ûf die reinen cristenheit *Pass. K.* 42, 24. der grisgramete als ein rude ûf den guoten Silvestrum *das.* 77, 34. du valscher hunt, du unvernumftiger rude *das.* 278, 65. swer sînen lîp wil überwinden, der sol in als ein rüden binden ze allen zîten mit der

mâz *Teichn.* 70. molosus haizt ain rüd, daz ist ain grôzer hunt, sam man si gar grôz vint in Lamparten *Megenberg* 151, 2. daz hân ich selb gesehen von unsern rüden ze Megenberg *das.* 151, 8. von rüden *Swsp. Lassbg.* 340. — daz er entzukt wirt in ain sô zart süezen, daz ich rüd dir daz niht gesagen kan *das.* 278, 30.

hellerüde *swm. höllenhund, der teufel. vgl. Gr. mythol.* 949. dîn tugent bant den hellerüden êwiclich an eine sûl *g. sm.* 544. *vgl. die einl. LIII,* 21. dô volgeten si dem hellerüden, der riet in ûf den ungewin *Mart.* 4. a. denselben hellerüden (*dtv. plur.:* jüden) sîn herren und sîn got verkouft er in den tôt *Ottaker im leseb.* 823, 5.

schâfrüde *swm. schäferhund. vgl. Sachssp.* 3, 51.

rüdelîchen *adv. wie ein hund.* dîn affensin kan rüdelîchen zerren *Frl.* 304, 16.

RUDEL *stn. nicht zu* ruoder (*vgl. dasselbe*). *ein stab zum umrühren. vgl. Frisch* 1, 378 *s. v.* gruden. *Schmeller* 3, 57. — *oberd.* käsrodel.

fischrudel *stn.* contus, longum instrumentum, quo piscator perscrutat aquam inquirendo pisces fischrudel *Diefenb. gl.* 79. *vgl. die anm.*

RÜEBE, RUOBE, RÛB *swf. ahd.* ruobâ *Graff* 2, 352. *zu gr.* ῥάφος, *lat.* rapa. rapa ruobe *sumerl.* 23, 41. ein rube *Diefenb. gl.* 231. den einen sach ich z'acker gân und den andern rüeben graben *Helbl.* 1, 646. dâ sint rüeben unde sac verlorn, *d. h. alles* (*hopfen u. malz*), *sprichwort, vgl. Reinh. s.* 392, 31 *u. die anm.* fleisch mit rûben *arzneib. Diemer* 53. von der ruoben. rapa haizt ruob. diu ruob und auch ir kraut sint an der art kalt und fäuht *Conr. v. Megenb.* 419, 6. die gesoten ruoben waichent den leip und machent in geng *das.* 419, 11. grab ruben Colomanni *leseb.* 1030, 10.

heidenrüebe *swf.* armoriaca heidenrub *sumerl.* 54, 3.

rüebekrût, rüeberatich (*Ziemann*) *s. das zweite wort.*

RÜEDE *swv. ahd.* hruodjan. *vgl.* 2, 432: ruod rugitus, *was zu* 2, 1153 *zu stellen war. vgl. die übersetzung des namens der* Hr = clamor validus. *brüllen. vg der* 2, 288 *u. Schmeller* 3, *gehört hieher:* diu swein hab art, daz si mit den mäulern in gem unlustigem ertrich rüedent *berg* 121, 31?

RÜEGE, RUOGE *swv. prät.* ruogte. vrôhjan κατηγορεῖν, *ahd.* ruogja 2, 432. 1. *melden, mit andeuten, zu verstehen geben.* im schiere rüegen, wâz wâfens gen *Lanz.* 6289. er hât uns sunderrât in dem wazzer gefüeg sîn milte rüeget, *das ist ein seiner gnade, Mart. K.* 2, 54. befunden (*so zu lesen*) schônheit rüeget uns alhie der sunnen den nieman rehte mac gesehe 251, 44. als ich mit wârheit *sage, das.* 253, 44. snelheit un vuoge der werdekeit ich ruog 266, 36. daz bûch genzelichen wie Paulus, daz erwelte vaz, harte vil besaz *Pass.* 183, 89. sô wil ich rugen der sache unde ein teil mit underscheide, als di hât begert *Pass. K.* 84, 32. ey ubele ez vuget, daz din valsch h get alsô unrehte mêre *das.* 4 warzuo sol herren muot, wil schamen der tât, diu herren lop mit prîse rüeget *Frl.* 67, 10. *vor gericht, beim priester u. geben; anklagen, beschuldigen, werfen, tadeln.* a. *mit ac person.* ich wil mich ruogen dich, ich binz der wirsiste man *l* 305, 22. der tiuvel, der tag ruocte die liute vor gote *spec.* 121. ich rüege sie, so werd gunêret *leseb.* 687, 28. *vgl. Wa littgesch. s.* 113, 87. ir sult iuc gen mîneme trehtîne (*dativ*) u iwerme briestir *das.* 52. eine rihter rüegen *Westenried. beitr.* 114 (*so Ziem.*). der zu bichte und sich selben ruogit *Leys. pre* 40. nieman sol ouch einen

rugen bî namen umbe sîne sünde in der bîcht *das.* 34, 3. got iz alsô vûgete, daz dit dinc sich rûgete und der rât indacte *Jerosch. Pf.* 127. b. daz di jungelinge ir helfære ruogten *Flore S.* 7305. maneger rüeget selbe sich und ziuhetz danne ûfe mich *Vrid.* 121, 24. ich wil iuch schiere rüegen sô rehte mit der wârheit *Stricker Hahn s.* 10, 48. *vgl. die anm.* si rugen uns mit den worten *Roth pred. s.* 50. *vgl. Scherz* 2, 1330. nû rüeget iuch alle dâmite (*lasst es euch allen gesagt sein, bezieht es als strafe auf euch*), daz got die suntigen site an uns sô harte schiuhet, daz uns sîn stimme fliuhet *Maria fundgr.* 2, 169, 23. b. *mit acc. d. sache.* der rüegt des andern missetât, der selbe hundert grœzer hât *Vrid.* 34, 5. owê daz ich sol nû mîn selbes laster rüegen *Nith. H.* 65, 11. man rüegt aldâ, swaz alhie des lîbes leben ie begie *Barl.* 222, 4. ich wil noch rüegen daz an iu *zeitschr. f. d. alt.* 2, 53, 299. swer mîn unkunst rüeget sô, daz sîn rat ist sô vriuntlich *g. Gerh.* 6858. daz er vriuntliche an mir rüege, ob ich der kunst enbir *das.* 6854. sôs denne rüeget anderr missetât *büchl.* 1, 156. alle di ir sunde hânt gerugit in der werlde di wlle si lebeten, *gebeichtet, litanei* 1260. *vgl. nr.* a. wanne ruget der mensche sîne sunde von inneclichem herzen in der bîcht *Leys. pred.* 33, 14. ein igelich sol sînes selbes sünde rüegen und sîne missetât *das.* 34, 5. di viere sich dâ vüegeten al um in unde rüegeten ûf in mit urkunde manchirhande sünde *Jerosch. Pf.* 134. a. vorwirket sich ymand gên uns, das wollen wir rugen unde teidingen nâch irme râte *freib. stadtr. s.* 87, *I.* unser gesworen sullen gewaldic sîn unser rechte czu rugene, *die verstösse gegen unsere rechte, ebenda.* ist daz einer zu kleine becket und wô daz gerugit wirdit oder daz zu kleine brôt gewîset oder besagit wirdit *das. s.* 273, *XLII.* — daz keiner dem andern an dem tag zu rugen macht habe, sondern soll sich ein jeder für schaden selbst hüden *Gr. w.* 3, 770. was aber der andern sachen geruget worden *zitt. jahrb. s.* 120.

rüegen *stn. der tadel, die strafe.* in grôzer schame si dâ stânt: ir sünden schame, ir missetât von gote ein schamedez rüegen hât *Barl.* 222, 14.

berüege *swv. angeben, beichten:* wir suln iz ê beruogen, vil wârlichen beriuwen *Genes. fundgr.* 2, 24, 17. *anklagen:* dô wart si beseit und berugit gein irem herren von den zukukern *Ludw.* 46, 1. wô daz von den meistirn berugit wirt *freib. stadtr. s.* 273, *XLII.*

gerüege *swv. was* ich rüege. wan erz niemer engetar vor sînen triwen gerüegen *Flore S.* 4893. die werltleichen leut, die ir pfarrer und ir prediger mit gâben überwindent, daz si si iht gerüegen und si ir pôshait lâzen treiben *Megenb.* 133, 23. und ist er dâ sô friunde bar, daz ern getar niht sînen schaden gerüegen *Walth.* 7, 2.

verrüege *swv. anklagen.* unz an die stat, dâ wir vor ime verrüeget werden *spec. eccl.* 122. ir mein hât si verrüeget *Servat.* 1207. vermelden noch verrüegen mohte nieman si durch haz *Conr. troj. K.* 17224. ze stunt sô verrüegt er dich *Dioclet.* 8014. der hât mich verrüeget zu hant *das.* 8223.

rüege *stf. gerichtliche anklage.* si triben fruo und spâte mit rüege und mit râte ir archeit (*gegen Tristan u. Isolde*) *Trist.* 15114.

rüegegrâve, rüegeliet, rüegegeriht (*zitt. jahrb. s.* 120.) *s. das zweite wort.*

lasterrüege *stf.? richtiger ist es wohl, es als eine imperativische bildung zu nehmen:* ich weiz noch zwên ungefüeg, den Argenhaz, den Lasterrüeg *Helbl.* 2, 1372.

rüegelich *adj. anklägerisch.* diu bîcht sol ouch sîn rüegelich, wanne ruget der mensche sîne sunde in der bîchte, sô leget in got ûz der schult *Leys. pred.* 33, 15.

rüegære *stm.* dô got alle diet scîdete und elliu chint Adâmes teilte, dô satzt er allen liuten helfære unde ruo-

gære *spec. eccl.* 121. wande man kêret allen rüegêren ir ammecht zu grôzen unêren *Wernh. v. Elmendorf* 531. die rüegêre sint an maniger stat, wan si der minne sint gehaz *MS.* 1, 19. b. ruger *stat. d. d. ord. glossar.*

rüegerinne, rüegerîn *stf. tadlerin.* sô kumt diu rüegerîn ungeladet în slîchende *myst.* 283, 7.

rüegunge *stf. anklage, tadel, strafe. früher mussten* alle liute, die in dem gerihte sâzen, mit gelêrten eiden sagen unde swern, waz einer von dem andern gehœrt und gesehen hiet, daz an daz gerihte gehœrt, *diese* rüegunge *ward durch das rechtbuch von* 1346 (*vgl. Westenrieder beiträge* 7) *abgenommen. vgl. Ziemann s. v.* rüegen. an scharfen worten, an herter buoze, an rüegunge unschuldeclichen *myst.* 316, 7, *an unverdientem tadel.* dâ ist die rugung ein helbling *Gr. w.* 1, 383.

RÜEJE *swv. prät.* ruote *u.* rüejete. *vgl. Gr. gr.* 1, 989. *über die ableitung vgl. Kuhn, zeitschr. f. vergl. sprachf.* 8, 268. *rudere.* daz si mit kleinen kielen ruieten snelliche *Herb. troj.* 17044. si ruoten unde schielden .. sô wurfen si ûz ir anker *Lampr. Alex. M*[2] 6829. ze Lunquit in die stat hie bî ruoten niuwelîche koufliute harte rîche *Flore S.* 1515. daz schif zu lande rugete (: vugete) *Pass. K.* 125, 84. mit kreftin man si rûin sach den stram ze tal ân ummegrif *Jerosch. Pf.* 54. d. di sînen er mante, daz si rûtin crefticlich *ebenda.* ouch quâm iz in der wile, dô in gêhir île di brûdre ir schif ûf rûtin und si di vînde mûtin, daz sô slhte wart der wâc *das.* 55. a.

gerüeje *swv. dasselbe.* unz hinwider an den Rin. dô si quâmen aldar în, gein berge si gerûgeten (: vûgeten) *Pass. K.* 571, 79.

rüejeman *s. das zweite wort.*

rüejære *stm.* rüeger remex, *bei Frisch* 2, 133. a.

rüejunge *stf.* rügunge remigium, *bei Frisch* 2, 133. a.

ruoder *stn. ahd.* ruodar *aus* ruohadar. *vgl. Gr. gr.* 2, 240. *Graff* 2, 493. *das ruder, zum fortrudern u. zum steuern.* remus ruoter *sumerl.* 15, 2. ruodere *das.* 15, 31. ruoder *voc. o.* 22, 43. transtrum rudir *sumerl.* 49, 17. transtra ruoder *das.* 18, 33. rudentes rueder *das.* 49, 15. Gunther der küene selbe ein ruoder truoc *Nib. Z.* 58, 3[3]. der übermüete verge nam selbe daz ruoder an die hant *das.* 237, 4[4]. ein starkez ruoder michel unde breit *Nib. Lm.* 1500, 1. *vgl. das.* 1504, 2. *Trist.* 2341. *MS.* 2, 150. b. Tristan sach ein schiffelîn in dem bache bî im stân, dar în begund er balde gân; der kolbe was sîn ruoder *Ulr. Trist.* 2765. *vgl. narrensch.* 108, 138 *u. die anm. Wolfr. im Parz. nennt das schwert des strîtes* ruoder. die künegine begreif sân ein ruoder mit beiden henden *Ulr. v. Türl. Willeh.* 71. b. *vgl. das.* des jâmers ruoder 14. b.

ruoderlaffe, ruoderslac *s. das zweite wort.*

schaltruoder *stn. führt Ziem. aus Brack an; ein ruder zum fortschieben.*

segelruoder *stn.* antempna segelruder *Diefenb. gl.* 31.

stiurruoder *stn.* gubernaculum amplustre sturruoder *voc. o.* 22, 48.

ruoder *swv. ahd.* ruodarôn *Graf a. a. o. rudern.* daz si niht ruodern gegen dem stade *MS.* 2, 150. b.

ruoderære *stm. ruderer.* si gebuten ir ruoderæren, daz si bereite wæren *Trist.* 2303.

ruodel *stn. die bildung ist auffallend u. man könnte versucht sein, eine verwechselung mit* rudel (*s. d.*) *anzunehmen.* remus ein rudel *Diefenb. gl.* 235. amplustrum rudil vel posche *voc. vrat.* (*noch jetzt schles.* pötzsche). gubernaculum eyn rudel *Diefenb. gl.* 144.

RÜELE *s.* RÜHELE.

RÜERE *s.* RUORE.

RUF *stm. ahd.* hruf *Graff* 4, 1155. *u.* hriob. *kruste einer wunde, schorf.* rumex ruf *sumerl.* 15, 11. *vgl. Frisch* 2, 132. a. *gehört hieher:*

ruf *adj.?* suenne der poum pluot, sô ist der stanc suoze, diu wurze vile ruffe *Genes. fundgr.* 2, 16, 37. *die überarbeitung entfernt das wort.*

RUFOLC *stm.* *ein grosser raubfisch. vgl. Frisch* 2, 138. a. sô ist daz sperisen sîn von rufolke lebern wol gemaht. si wâren mit rufolken an geslagen *Müller fragm.* 3, *XXIX. XXX.*

RUGGE *s.* RÜCKE.

RÜHELE *swv.* *zu* ich ROHE, *wo das wort bereits behandelt ist. ich trage einige stellen nach.* alsam der lewo wilde. jâ vert er ruhelente, wi er uns muge versuelchen *Diemer* 364, 22. si nâmen ir wûsten unreine speien in iren stinkenden hals mit hûsten und rucheln *deutsche passion bl.* 67. a., *frankf. hs. d.* 15. *jh.* ruhelen est hinnire, sonum equorum emittere *voc. theut. v.* 1482. dâ huolten wolfe, dâ brummen bern, dâ ruohletin lewen *Leys. pred.* 72, 25. *vgl. Frisch* 2, 123. b. *daraus nhd.* röcheln.

rühelunge *swf.* ruhelung hinnitus *voc. theut. v.* 1482.

RÜLZ *stm.* ein rülz brach sich im stalle *MS. H.* 3, 300. a.

RÛM *stm.* *vgl.* ROUM. *milchrahm, sahne.*

milchrûm *stm.* *dasselbe.* in guotem milchrûme *Helbl.* 1, 1055 (: swaz iuch ezzens sûme).

RÛM *stm.* *goth.* rûms *τόπος. vgl. Graff* 2, 508. *daneben* rûn *Parz.* 72, 28 (: poulûn), *Ulr. Trist.* 1548 (: pavilûn) *u. ö. der freie raum, die freie räumlichkeit.* ein garte, der hête völligen roum (: boum) *Ernst* 2429. si machte in sô wîten roum (: goum) *das.* 3073. swâ gedrenge was, dâ macht er roum (: goum) *das.* 4784. swâ gedrenge was, dâ machter rûn *Parz.* 77, 28. si begunden im rûm machen, dâ er ze dem palas gie *Trist.* 11150. er bat ir machen rûn *Ulr. Trist.* 1548. der künegînn wart ein rûm gemachet, *um die Arabele zu empfangen, Ulr. v. Türl. Willeh.* 131. a. hiemite wart ein rûm gemaht, die zwêne ritter wol geslaht zein ander liezen stieben *Engelh.* 2585. — die strâze er vor sich langes nam, die im ouch vollen rûm dâ lie *Pass. K.* 243, 35. mit kraft und mit gewalte spielt er enzwei daz dicke her, *indem er sich hindurch schlug,* mit rûme wære ein michel wagen nâch im gefüeret durch daz her, *er hieb eine so breite gasse durch das heer, dass ein wagen hinter ihm raum genug gefunden hätte, durch die dichten scharen zu fahren, Conr. troj. K.* 12588. er wart ân aller slahte sûm gefuort in Engelhartes rûm *Engelh.* 2826, *in den ihm beim turnier angewiesenen raum; der dort hingebrachte gegner war besiegt. — platz, sich aufzuhalten, räumlichkeit.* bî der wolgetânen læge ich gerne an mînem rûme *Nith. Haupt* 12, 25. und sende guote boten für, die dir dort vâhen wîten rûm, ê daz der wirt verslahe die tür *Winsbeke* 4, 9. got in himels rûme *MS.* 2, 204. b. sumeliche unz an die brust *standen in dem feurigen bache,* sumelicher ouch darîn slûc, daz er im mit rûme gesach die ougen kûme *Pass. K.* 238, 37. *übertr.* deme bischofe kûm sîner worte wart ein rûm durch des strîtes ungemach *Pass. K.* 135, 18. nâch unser tugende engen rûm *das.* 401, 15. doch sô wart ir ein rûm, daz si den ritter ansach, *gelegenheit, das.* 256, 2. — her winter, ir müezt ie ze rûme in bergen *Frl.* 369, 17, *ihr müsst zu eurer behausung in den bergen? oder heisst* ze rûme müezen, *wie die anmerkung will, weichen müssen?* — swaz man gerüstes für die tür ze rûme oder ze slôze leit, *zum öffnen oder zum schliessen, Trist.* 17003.

aberûm *stm.* *führen Haltaus und Scherz* (aberaum 1, 4) *an u. erklären es* profectio in exilium.

rûm *adj.* rûme *adv.* *goth.* rûms, *ahd.* rûmi, rûmo *Graff* 2, 508. *geräumig. vielleicht auch* rûme? *vgl.* ungerûme. an der dicke erz machte dünne und rûm ame gedrenge und wît, swenn erz vant enge *W. Wh.* 40, 15. daz hûs in bûwe niht zu rûme (*adv.*) *Wernh. v. Elmend.* 945. dar nâch si ir nâmen ûf einer rûmen heiden war, *in quadam campi planitie, Jerosch. Pf.* 135. a. er vînc in rûmir zal von mannen unde wîben bî sibin hundirt lîbin *das.* 133. c. *ebenso* in rûmir zal mê denn drîtûsent *das.* 78. c. *und* in rûmir achte mê wen si dort irkurn *das.* 117. b. *wohl:*

in allgemeiner, sich einen weiten spielraum gestattender schätzung.

gerûm *adj.* gerûme *adv. geräumig.* ein vil gerûme ûzvart *Iw.* 247. ein gerûmez tor *Massm. Eracl. s.* 174. *vgl. Pass. K.* 282, 72. eine gerûme tür *das.* 167, 66. ûf die gerûme sê *Pass.* 331, 63. *vgl. das.* 379, 22. und ist sô breit, daz volle stat wît und gerûme dar an wol funf hundert ritter hân *Heinr. Trist.* 1335.

ungerûm *adj.* ungerûme *adv. enge, ungeräumig.* swâ der slange findet ein hol, dâ er durch mac slîfen wol, unde doch als ungerûme (*adv.?*) daz er müge kûme mit nôt durch daz hol kumen *vateruns.* 4267.

gerûmeclich *adj. geräumig.* wan daz hât dâ niender stat und vil gerûmeclichen pfat zeinem ôren in zem andern für *Parz. im leseb.* 415, 40.

rûme *swv. prät.* rûmde, rûmte, rûmete. *ahd.* rûmjan *Graff* 2, 508.

1. *intrans. räumen, platz machen, weichen, fortgehen. mit oder ohne dativ der person, die die veranlassung der entfernung ist. vgl. Gr.* 4, 698. mîn vorht ist, daz si rûmen, *sich davon machen, Ernst* 4741. der vil listige man rûmete von deme sale *Lampr. Alex. M*[2] 2812. dô hiez der jude tougen mit dem golde rûmen *das.* 6789, *mit dem golde fortgehen? oder gehört es zu nr.* 3? sus soltir hine rûmen *das.* 6047. ê ir rûmet hie *Nib. Z.* 222, 2[1]. dô im mîn name wart erkant, dô nant er sich sâ und rûmte vîentschaft (*nom.*) dâ *Iw.* 278. der vînt enkarte sich nichtis nicht dar ane unde wolde nit rûmen *myst.* 77, 1. daz ir wolt lâzen von der hant beide erbe unde lant und rûmen mit unserem juncherren *Karlmeinet* 28, 34. si müezen uns rûmen vür die stat *das.* 399, 24 (*wo* vür *nicht zu streichen ist*). schiere rûmeden si darûz *das.* 404, 63. wer von uns rûmede oder burgerschaft anderswo empfienge, des guot hân wir ouch gewonnen *Gr. w.* 2, 3. — *mit* haben *und mit* wesen. daz uns gerûmet hât mîn man, *sich fortbegeben hat, so dass wir allein sind, Müller* 1, 213. c. als de bârûne vernâme de mêren, wie die zwêne gerûmet wêren ûzer Paris der gôder stat *Karlmeinet* 126, 10. 2. *trans. s. mit bestimmtem object; verlassen. am häufigsten verbunden mit* lant (*im sing. wie plur.*), *bald vom flüchtig werden, bald vom blossen gehen in die fremde, vom abreisen, gesagt, mit u. ohne dativ d. person, die die veranlassung der entfernung ist, sie erzwingt.* er muoz mir diu lant rûmen ald ich geniete mich sîn *MSfr.* 8, 7. ich muoz einer frouwen rûmen diu lant *das.* 9, 32. si wolden roumen daz lant *Exod. Diemer* 156, 12. dô si roumeten daz lant *das.* 158, 37. daz si mîniu lant iht rûmen âne hulde *Nib. Z.* 38, 3[4]. si roumten minneclîche dô der Buregonden lant *das.* 106, 5[4]. der künec sweret, daz du im daz lant rûmest, komest du vüre nicht, *er schwört dich zu verbannen, Reinh.* 1670. dô du rûmdes Brôbarz daz lant *Parz.* 781, 20. des landes fürsten gar rûmden durch strît daz lant *Barl.* 262, 12. der cristen man dâ wênec vant, gerûmet hêten si daz lant *das.* 224, 20. sîn lant und sîne êre rûmen *Karlmeinet* 29, 61. *vgl. das.* 86, 59. 91, 1. 239, 57 (*wo* rûmen *zu lesen ist*). 260, 37. 498, 20. er muoz mir diu lant hie rûmen oder ez gêt im an sîn leben *Alph.* 59, 2. er muoz mir diu lant rûmen, wan mir dient daz rœmsche rîch *das.* 64, 4. des muosten si rûmen diu lant *das.* 178, 4. weste ich, wenne ich die liezе, ich rûmte mit iu diu lant *roseng.* 247. nu muoz ich sicherlîchen alliu lant rûmen vor Dietrîchen *Rabenschl.* 461, 6. *u. s. w. anderweite verbindungen sind beispielsweise:* sus wart Karle de heide gerûmet *Karlmeinet* 121, 18. Dâvîd rûmde den hof *das.* 8, 21. *vgl. das.* 11, 57. 13, 2. 29, 11. er rûmde sînen hof *das.* 414, 15. von rossen und von liuten geroumet was der hof *Nib. Z.* 99, 6[1]. wir newizzen, ze welher zît der hêrre chumet unde uns heizet daz hûs rûmen *spec. eccl.* 120. ir ietweder rûmde dem andern sînen puneiz von im vaste

den kreiz, *entfernte sich so*
ls *ein* puneiz *betrug, um das*
en zu beginnen, Iw. 256. ê
daz dulde sô lâz ich dîne hulde
me dir daz rîche von hinnen
îche *Barl.* 213, 1. dâ ich mîns
îche rûmede in ellende *Karlmeinet*
4. dô hiez er rûmen den rinc
3, *den kreis verlassen, wo der*
geschehen soll. ouch rûmde si
iônsten sal *Karlmeinet* 145, 61.
uden rûmden si den sal *Wigal.*
ern woldes niht mê sûmen, sa-
izen rûmen *Erec* 2790. daz
ors, der werde degen, satel
muose pflegen *Parz.* 288, 24.
el muost er rûmen ernider ûf
is *Alph.* 152, 3. die stat en-
er rûmen niht *Karlmeinet* 140,
welich schuoler ungevolgec dem
ieister wolde sîn, der sol die
nen *wien. handf.* 287. dô sprach
rre Sîvrit: nû rûme ouch wir
n *Nib. Z.* 143, 5[1]. dâ rûmet
; vroun Minnen daz vaz *Iw.*
gl. Ben. zu Iw. 7026. daz nâch
n der haz müese rûmen daz vaz
8. beide trûren unde haz rûm-
es daz vaz *das.* 273. ir müezet
mir daz vaz *Lohengr. R.* 78.
rûme wir in keine wîs *Ludw.*
die wale si dâ rûmten und
die stat *Alph.* 463, 1. daz
men *pf. Kuonr.* 178, 9. *vgl.*
enb. 1, 119. daz enwelle got
iele; sô rûmte ich lesterlîchen
ierren warte *das.* 250, 2. rû-
i wec der mînen lieben frowen,
r *aus dem wege, MS.* 1, 4. b.
si raumen dise welt *Hätzl.* 2,
l. her Gawân rûmte ouch sîn
Wigal. 11064. b. *mit dem*
inen objecte ez. *vgl. Gr.* 4,
iungerjâre kâmen, Isaac und sîn
osen ez rûmen *Genes. fundgr.*
11, *fortziehen.* Darîô newêre
eb, daz er mit sulher gewalt
:e Persiam in daz lant; er ne-
ime rûmen *Lampr. Alex. M*[1]
wo die häufigkeit des allgemei-
die specielle beziehung auf lant
g u. unwahrscheinlich macht.
er newolde niwit sûmen, er begondiz
dâr rûmen *das.* 6336. dô rieten die
wîsen, daz er sich bereite unde be-
gundiz dâr rûmen *das.* 6613. die hêr-
ren rûmtenz dâ, Arnolt vuor in Grêcîâ
Ruoth. 4736. daz erz dô schiere rû-
mete *Eneit* 1964. heiz inz rûmen von
dan, dâ er lît in dem walde *Erec* 5002.
ich rûmez niemer hie *Gregor* 3375.
unde rûmtez im ouch sâ, *gieng alsbald*
wieder fort, Iw. 127. ir sultz hie
rûmen *Gudrun* 1345, 4. smorgens vor
der veste rûmdenz gar die geste *Parz.*
54, 7. du rûmest ez hie *Karl* 57. a.
die boten rûmtenz dâ *das.* 97. b. win-
der hât ez hie gerûmet *Ben. beitr.* 1,
437 (*Nith. H.* 19, 34). rûme ez,
winter! *MS.* 2, 82. a. swenne erz hie
mit schanden rûmet *das.* 2, 225. a.

3. *aufräumen, wegräumen, säu-*
bern. daz ich ir an iegelîchem trite
rûme und reine ir strâze, noch an ir
strâze enlâze deheiner slahte stöubelîn
Trist. 4915. wol gerûmet sint ir wege
MS. 1, 19. b. die kamerer an den
stunden ir amtes sich underwunden und
rûmten unz ûf den sedel, dâ si sazten
die vrowen edel und ze ir den keiser
hôchgemuot, *alle übrigen sitze wurden*
weggeräumt, Mai 238, 9. alsô muoste
man den herd vor den toren rûmen,
die erde forträumen, daz man si zuo
getuon künde, wan si vor in vil jâren
nie beslozzen wurden *zürch. jahrb.* 62,
9. si sulent ouch warten ûf den wal
tag unde naht, als ob keinerlei fiur ûz
kæme, daz der walen vertiglich gê,
und si sullent in ouch alle sameztage
ordentlich mit einer houwen rûmen durch
die ganze stat abe *meraner stdtr.*
422, *IX.* man hête danne darzuo ge-
rûmet mit bickeln *Clos. chron.* 79. *ge-*
hört hieher Lampr. Alex. M[1] 6789?
s. o. unter nr. 1. — *mit acc. des er-*
folges: ich spriche niht, daz er engen
stîc durch di vînde gerûmet hât, er
hieb dâ wagen wîte phat *Ludw. kreuzf.*
3042. — herre got, nu rûm uns (*da-*
tiv) vor demselben hie, dich êrent die
getriuwen dester baz *MS.* 2, 120. a,
räume uns einen weg, wo wir unbe-
helligt von ihm gehen können? 4.

mit adverbialpräpositionen. ez werdent phlüege gesûmet und rinder ûf gerûmet, ê mir der lîp geraste und aber wider gemaste *Helmbr.* 1128, *als raub weggetrieben.* roumet umbe, lât sehen, sprâchens, waz ist hie geschehen? ist er hin? wâ chom er ûz? *räumt umher, Hahn ged.* 115, 23. si bâten in ûz rûmen, *ihnen platz zu machen, den zum turnier nöthigen kreis frei zu machen, Lanz.* 5282.

entrûme *swv. entweiche, verschwinde.* binnen disen worten dô entrûmete gar ûz ir brust di werlt und ir wollust *Pass. K.* 426, 95. sît ez der kunic entrûmete, *sich entfernt hatte, das.* 681, 4.

errûme *swv. gänzlich räumen.* daz ist freissam diet, sin errûment ditze velt nie *pf. Kuonr.* 225, 16. *W. Grimm in der anm. will das* er *entfernen, doch unnöthig. vgl.* der künec sâ bevant, daz erroumet was daz lant *Exod. Diemer* 140, 37.

gerûme *swv. was* ich rûme. 1. *intransitiv: platz machen, fortgehen.* dô diu grôze menege gerûmde deme künege *Ruoth.* 3060. dô daz volc gerûmte *Ebern. Heinr. u. Kuneg.* 891. wilt du die vart sparn, *verschieben,* unz uns diu naht gerûmet, *bis es tag wird, Stricker ed Hahn* 4, 35. der tampf gerûmet schiere hie, der von der zungen an in gie; *wenn der aufhört,* sô mac er sprechen und ûf sehen *Trist.* 9445. 2. *trans. räumen, verlassen.* si gerûmden daz vaz *Iw.* 257. dô der marcgrâve gerûmte den sal *Nib. Z.* 306, 3[1]. als si gerûmen hie den rumpf *Pass. K.* 591, 55. ze jungest wart in doch der hac gerûmet *das.* 5, 65. 3. *mit* ez. ich gerûm ez niemer hie *Gregor.* 3453. ê irz gerûmet hie *Nib. Lm.* 1396, 1.

verrûme *swv. räumen, fortgehend verlassen.* der mensch drî sêlen hât: diu eine verrûmet ninder stat und ist ein geist und keiniu mê *Teichn.* 90. du salt vurrûmen al Vrancrîche *Karlmeinet* 413, 28.

rûmec, riumec *adj. flüchtig.* rumig werden und entwichen, *bei Scherz* 2, 1270. *vgl. das.* 2, 1332. *Frisch* 2, 92. c. wan er begriffen worde binnen den banzûnen des landes; wêr er aber rûmig, er sal nit geleit haben *Gr. w.* 1, 543.

lantriumec *adj. das land verlassen habend, flüchtig.* landtreumig *der aus dem lande zieht, Gr. w.* 2, 548.

statrûmec *adj. führt Ziemann auf als „flüchtig", ohne beleg.*

rûmegazze *stn.? spöttische benennung für das schwert?* der ist bickelmeister disen winder; sîn rûmegazze kapfet zallen zîten wol hin hinder *Nith. H.* 49, 20. *es ist wohl eine imperativische bildung (nicht „geräumige gasse", wie Ziem. meint) u. bezeichnet das werkzeug, womit man eine gasse in den feind haut, vgl. unter* ich rûme *nr.* 3. — *da* bickelmeister *auch der aufseher über das strassenpflaster ist, vgl. oben* 119[b], 1 (*wohl weil die wege mit einer* bickel *oder* houwe *rein erhalten wurden, vgl. oben bei* rûme *nr.* 3 *die stelle aus d. mer. stdtr. u. a.), so wäre es nicht unmöglich, dass das wort an jener stelle in dieser bedeutung gebraucht wäre; dann würde* rûmegazze *das instrument bedeuten, womit man die gasse säubert, u. hiedurch der spott noch erhöht werden.*

tischrûm? tischrûme? *fem.? was man vom tische abräumt.* daz man dannoch von in truoc tischrûme zwelf chorbe vol *Hahn ged.* 107, 31.

RUMBELIERE *swv.* als ich danne wirde vol von mir wirt ûf gebrieren (gebrin, gebrisen?) 'lâzâ rumbelieren' daz ist ein swæbisch krîe *Helbl.* 13, 130.

RÛME *swv. seltene nebenform zu* ich RÛNE.

RÛMOLT *nom. propr. name des burgundischen küchenmeisters, Parz.* 420.

RUMÔR *stn. das lat.* rumor. *lärm, aufstand.* dô wart daz rumôr hin gebi unde durch desselben ûflouftis willen triben di burgære der selbin stat deme keisere sîn vihe von irer weide *Ludw.* 42, 33. *vgl. die anm. s.* 128. her liz di kemenâtin unde daz gemach, dâ her inne was, wol vorregiln unde vor-

daz daz rumôr icht zû im quâme 13, 21. — in disem rumôre, *als ürger den rath absetzten, script. brunsw. s.* 377, *bei Frisch* 2, b. mangerlay rumors und ge- es *leseb.* 1047, 12. nie tet er er rumor erschrecken *das.* 1047, *ist das wort hier (wie später, seit dem 17. jh.?) stm.? vgl.* ller 3, 89. *Weigand, wörterb.* 0.

nôre, rumyre, rumôr *stf. das-* und wart grôze rumyre und ûf- wischen der gemeine und den rê- itt. *jahrb.* 43, 9. *vgl. das.* 43, *auch Luther noch in der bibel- etzung sagt* die rumor. *vgl. Wei- a. a. o.*

swv. niederd. rommeln, *altn. lärmen, poltern.* rumeln stre- oc. *theut. v. j.* 1482. *vgl. Wei- wörterb.* 2 *s.* 520.

ümmel *stn. das gepolter.* dô tter daz erhôrt, daz grôz gerümel n brunnen *Dioclet.* 1803.

vv. setzt das glossar zu Suchenw., als nebenform zu ich RIMPHE, *an nschrumpfen. das wort ist an betreffenden stelle verderbt u. ebenso gut das prät. des stv.* en *sein:* sein êr rümp tzu reht r laim, der under ainer rinnen *rs.* 31, 119.

wv. sich mit lautem ungestüm en, geräuschvoll fallen, ein pol- s geräusch machen. niederd. ln, *schütteln, stossen.* dunket ez lle guot, sô mache wir ein ge- , ein schellen und ein ruofen, mpeln under einander gar *Heinr.* 2879. vil geschellet und ge- wart in des künec muoshûs; der künec Artûs tôrischte mit den an- rumpeln unde wandern muoste t in hin und her ... si wurfen nit hüeten, mit küssen und mit n, strûchen unde holstern begun- über diu bette *das.* 2904. daz buochstaben unordenlîchen zesa- rucket, sô er diu wort under- und über sie rumpelt unde lou- nner 2778. *vgl. Schmeller* 3, 90. *Frisch* 2, 136. c. *Weigand* 2, 520.

gerumpel *stn. polterndes niederfallen.* dô himel und erde zesamen brœst, er (mîn hengst) wischte wol eneben ûz, daz ich niht ein hirsen grûz vorhte daz gerumpel nider: er bræht mich wol gesunden wider *Helbl.* 1, 381.

RUMPF *stm. der körper im gegensatz zum kopf, der leib überhaupt. aus niederd.* rumpe. *vgl. Weigand* 2, 520, *wo die nachfolgende stelle übersehen ist:* got hât den sêlen bereit drî wesen gar mit underscheit, als si gerûmen hie den rumpf *Pass. K.* 591, 55. *das wort gehört zu* ich rimphe. *vgl. Weigand a. a. o. Schmeller* 3, 91.

RUMSE, RUMSCHE *s. unter* RUOM.

RUNDÂTE *s. unter* RUNT.

RÛNE *swv. ahd.* rûnjan *u.* rûnên *Graff* 2, 526, *zu einem stv. goth.* riuna, ráun, runum. *heimlich sprechen, flüstern, sich heimlich berathen.* susurro rune *sumerl.* 18, 6. der künec mit sînen friunden rûnende gie *Nib. Z.* 134, 2[1]. eines tages Sîvrit si rûnende vant *das.* 134, 3[1]. mich nimt des immer wunder, waz die recken rûnen in disem gademe *das.* 300, 6[2]. swer ir vîent ist, dem wil si mite rûnen *Walth.* 53, 12. als ez mir z u o gerûnet ist *Trist.* 9848. er rûnde ime zuo *Erec* 4987. si rûnt ir zuo *Eracl.* 3342. und rûnte im vil schiere sîne wort heimelîchen zuo *Pass. K.* 87, 53. demselben rûne zehant, daz er ze sînem hêrren gê *Trist.* 10704. Isôt diu rûnde im zehant, swenne er ze lande kæme, daz er einen val dâ næme *das.* 15590. si enpfie der küele brunne, der gein ir ougen schône entspranc und schôner in ir ôren klanc unde rûnende allez gein in gie und si mit sîner rûne enpfie, er rûnte suoze den gelieben ze gruoze *das.* 17381. swie inner si rûnen, alles ir willen wirde ich schiere innen *pf. Kuonr.* 47, 2. wer kan daz gefüegen, daz sult ir mir nu rûnen *MS.* 1, 186. a. mir ist verboten, daz ich mit ieman rûne *das.* 2, 77. a. ez machet ê vil offenbâre, swaz unreht har gerûnet hât *das.* 2, 146. a. dur den stap rûnet man verholn *das.* 2, 237. a.

si wænent mir in leiden, sô si sô rûnent under in *das.* 1, 97. b. waz möhte daz gerûne sîn, daz dir gerûnet hât der ber *Boner.* 73, 37. man hôrt ir lob nicht raunen, die engel sungen überlaut *Suchenw.* 41, 1384. der sach, daz ein tûbe saz ûffe sîner achselen und rûnte ime in sîn ôre allez daz her ime sagete *myst.* 104, 10. si begondin aber ot rûnen vaste ûf sînen tôt *Jerosch. Pf.* 74. c. ich wil im in sîn ôre rûnen disen selben namen *Pass. K.* 86, 56. heimelich rûnter zehant alsus Johanni *das.* 146, 8. si rûnten hie, si rûnten dort *Ebern., Heinr. u. Kuneg.* 1288. er rûnde ime dar în (*in das ohr*) stillîche *Karlmeinet* 21, 28. ob etewas ime gebreche, sol der schultze dem vogede rûnen, *zuflüstern, Gr. w.* 2, 609. — *unklar ist mir die stelle:* die wîze si (*die teufel*) zesamene rûnden (*hs.* rovnden, : umbezûnden, *hs.* zovmden) mit stinkendem nebele *Servat.* 3493. — *eine seltene nebenform ist* rûmen. *vgl. Schmeller* 3, 83*:* raumen, romen, susurrare mussare; rumare, runizare, susurro. *aber die aus Berthold angeführte stelle gehört unter* rüemen. *dagegen vgl.* ich hett des schiffes mich versûmbt, hett mir der esel nicht gerûmbt *narrensch.* 78, 4 (*Locher:* sed monuit noster asellus herum). *vgl. den zusatz zum commentar s.* 477. *fastnachtspiele K.* 3, 1501 *zu* 1, 321, 20.

rûnen *stn. das raunen, zuflüstern.* daz geviel ân sprâchen und ân rûnen *Trist.* 9679. der frowen rûnen (*die einflüsterung der frau*) gesigte in der sache dô *Boner* 95, 60. sunder kôsen, sunder rûnen *Karlmeinet* 200, 46. offenbâre sunder rûnen *das.* 286, 21. und sol daz tuon âne rûnen und âne vorrede *Gr. w.* 2, 373.

gerûne *swv. was* ich rûne. dô wolt si mit im ze vil gerûnen *MS.* 2, 81. a.

gerûnen *stn. das flüstern, die heimliche berathung u. verabredung.* der zweier falsch gerûnen schuof hie der juncfrowen tôt *Pass. K.* 570, 28.

knierûne? *swv. durch schwätzerei händel unter verwandten stiften? zu künne?* knierûnen, lügelôsen, meine swern, spotten, darzuo fluoch bejagen, daz kan bœse zunge *MS.* 2, 137. a. *v. d. Hagen liest* 2, 194. a knierunnen.

ôrrûnen *stn. das ins ohr flüstern.* ôn ôrrewnen und augenwinken *Gr. w.* 3, 382.

rûne *swm. ahd.* rûno *Graff* 2, 525, *erhalten in*

ôrrûne *swm. geheimer rathgeber. vgl. Doc. miscell.* 1, 231. a.

rûnære *stm. ahd.* rûnâri *Graff* 2, 526. susurro rûnêre *sumerl.* 16, 24. ein zender hât macht zu ime zu nemen einen reumer und einen werner bey in zu stehen in zu warnen *Gr. w.* 2, 362. dâ trâten für gericht unser klagfürn, fürsprech, rauner und warner, bei *Schmeller* 3, 96.

geriune *stn. heimliches, leises sprechen.* swenne der briester ob den alter stât under dem geriune dâ entsliezent sich die himel sâ *tod. gekiss.* 159. hiemit huop von Tristande daz gesinde von dem lande manec geriune und manec zâle *Trist.* 11199. wan des heilegen geistes geriune guoten liuten kom ze gesiune *Servat.* 1085. dich nimt an sîn geriune der fürste von Ungern *das.* 1247, *an seinen geheimen rath.* waz möhte daz gerûne sîn, daz dir gerûnet hât der ber *Boner.* 73, 36. *vgl. glossar zu den stat. d. d. ord.* nû hât aldâ der houbitman zû den brûdrin sich getân in tougim geriune *Jerosch. Pf.* 35. b.

rûneze *swv. ahd.* rûnazjan u. rûnzôn *Graff* 2, 526. — *gehört hieher die von Frisch* 2, 138. a *aus Luther angeführte stelle:* er gibt nicht viel auf der Romanisten runzen und grunzen? *bairisch* raunzen, *vgl. Schmeller* 3, 98.

rûn *stm. führt Gr.* 1, 666 als susurrus *auf. ein ahd. entsprechendes wort ist nicht nachgewiesen. vgl. aber* des noch urkünde gît di heidenscaf ino stillen rûn (: des hoves zûn) *Ulr. v. Türl. Willeh.* 5. b. *vgl. das folgende wort.*

rûne *stf. goth.* rûna. *ahd.* rûna

2, 523. *das geheimniss, das* prechen, *geflüster, die geheime* ung. si enpfie der küele brunne, in ir ougen schône entspranc und r in ir ôren klanc unde rûnende ein in gie und si mit sîner rûne *Trist.* 17382. — die nîdigen griffen an ir rûne und an ir n aber als ê *das.* 10796. un- wart michel rûne, vil frâge und mære *das.* 11080. si begunden state vâren ir rûne und ir mære *m leseb.* 457, 24. heize wol der prîsûn, daz widerrede noch ûn mit dem markîs iht ergê *Ulr. l. Willeh.* 44. b. von sîner hô- elkeit (*herrlichkeit*) huop sich chel rûne, *man flüsterte sich h sein lob zu, Konr. troj. K.* kein rede noch kein rûne, die n ze leide tuot, mac gescheiden muot von ime *das.* 3168.

ine *swf. vgl. das wort an sei- phabetischen stelle.*

stap (*Schmeller* 3, 96), **runi-** : (*hieher?*), **rûnzabel** (*Scherz* 35) *s. das zweite wort.*

j. ein dunkles wort, von Ett- zu rinnen *gestellt und* 'unstät, ' *erklärt; aber das einfache* n *et diese ableitung kaum.* des was rûnec (:künec): er hiez der vâren, diu dâ meidel wâren, unz urn der blômen lust mit der meide *Frl.* 160, 2. *vgl. auch Bartsch meisterlieder s.* 627.

ünec *adj. das gegentheil von also etwa* 'fest, *starr, unbeug- ngefüge'? vgl. Rückert zu Lo-* 3638. swer dô frevelichen in s wær gewesen der unrünege ge) *Titurel* 13, 80 (*bei Hahn unverständlich u. sicher verderbt* erpünege, *auch vorher fälsch-* œlichen *statt* frevelichen), *etwa llig? wer ihnen dienst versagt* kan dich diu minne machen diu kiusche in reinen sinnen , ze milte bünec, gên reht un- *Frl.* 49, 16. *die anm. erklärt ht beständig, schwerlich richtig.* rt ein gedranc unrünec, dô von Arl sîniu lêhen nam der künec *Lohengr. Rück.* 3638.

ungerünec *adj. was* unrünec, *etwa* = ungevüege. nû quam von Arle in der künec ze helfe und want den scha- den ungerünec, den die getouften hêten nâhe enpfangen von der übermaht der heidenschaft *Lohengr. Rück.* 4312. umb sînen œheim was er zornes ungerünec, den im der Lutringer dem tôde het geigent *das.* 5262.

RUNGE *stf. goth.* hrugga *ῥάβδος. ahd.* runga. *vgl. W. Grimm in der zeitschr. f. d. a.* 6, 326, 61. *stab zum halten der leitern am wagen.* furcale in curru ein runge *Diefenb. gl.* 134. *vgl. Du Cange:* furcalia dicuntur quatuor ligna, quae tenent scalas. *in den fundgr.* 1, 388. b *steht fälschlich* surcale. trocia super axem ein runge *Diefenb. gl.* 277. er fûrte einen schaft grôz alsam ein runge *Herbort troj.* 1385. *vgl. die anm. u. Frisch* 2, 137. b. *brem. wörterb.* 3, 558. ein baum, der ungekerbt in die rung gehe *Gr. w.* 1, 466.

rungestoc *s. das zweite wort.*

RUNKE *swv.* corrugare runken *Diutisca* 2, 209. a. *das wort ist mittelniederländisch. hiezu, wie Ziemann u. Weigand* 2, 522 *annehmen, nhd.* runkunkel = *altes runzlichtes weib.*

RÜNKELER *stm. eine art ketzer, zu den Waldensern gehörig,* runcaroli *vom mittell.* runcarius, runcariolus. *vgl. wiener jahrbb.* 32. 215. ein heizent Pôverlewe und ein Arriânî unde Rünkeler unde Manachêî unde Sporer unde Sifrider und Arnolder *Berth. ed. Pfeiffer* 402, 15.

RUNSCHE *swf. vgl.* runze. *die runzel, hautfalte.* mit grôzen runschen überlesen, *mit runzeln übersäet, Barl.* 32, 20.

RUNT *adj. ahd. noch gar nicht belegt u. mhd. höchst selten* (*das deutsche wort für diesen begriff war* wel, sinwel). *es ist das franz.* rond (*aus altfr.* reónd, roond, *lat.* rotundus). der luft teilet sich endriu. sîn oberistez teil daz ist ze næhste bî dem fiwer, dâvon ist ez daz ringest und daz runst (*für* rundest); daz ander teil ist dâ

diu wolchen sint *arzneib. Diemer* 10. *sonst kommt das wort fast nur vor in* tavelrunde *stf.* (*vgl. Lachm. zu Iw.* 4533) *als ein wort behandelt, auch gemeinsam als fremdwort eingeführt, das franz.* table ronde: *die runde tafel des königs Artus* (*rund war sie, damit es kein oben u. unten gäbe, kein rangstreit unter den genossen stattfinde*). *vgl. dies wort sowie* tavelrunder *etc. unten* 3, 18^{b} *unter* tavele, *auch Wackern. littgesch.* 192, 29. *damit übereinstimmt* runttavel, runtavel, *vgl. ebenfalls unter* tavele.

rundel *stn.* auf dem helm ein chostleich sach, ein rundel, dem man wirde jach, nâch dem schilde gezieret schône, daz im die Minne dick ze lône florierte mit ir weizen hant *Suchenw.* 6, 214; *das glossar erklärt: art kleinen runden schildes.*

rundâte *stf. eine sang- u. dichtweise, wohl verwandt mit* rondeau, *ringelreim, rundreim. vgl. Trist.* 8077, *wo* pasturêle, rotruwange, rundâte, schanzûne *u. s. w. genannt werden.* sô tihtet er schanzûne, rundâte und höfschiu liedelîn *das.* 19215.

RUNZE *swf. ahd.* runzâ *Graff* 2, 532. *runzel, hautfalte. es gehört, neben* runsche (*s. dasselbe*), *zu* ich rimpfe(?) *oder zu* ich runke (*s. dasselbe*). sîn antlütze mit grôzen runzen beleit *Iw.* 26. dane gênt niht zweinzec jâre zuo, daz diu jugent runzen danne hât *warnung* 2339. ein altiu vor den reien trat, diu mêr dan tûsent runzen hat *Nith. im leseb.* 516, 30.

nâdelrunze *swf. genähte falten im gewande?* lange nâdelrunzen hât der Hetzemannes roc, den er vîretages treit; ermel unde buosem sint mit siden wol genât *Nith. H.* 68, 4.

runzel *stf. später auch swf., wenigstens im plur. ahd.* runzila, runsala *Graff* 2, 533. ruga runcele *sumerl.* 15, 18. ein runczel *Diefenb. gl.* 240. diu wengel sint iu runzel (*also gen. plur. ohne* n? *vgl. Lachm. zu Iw.* 344) *vgl. MS. H.* 3, 211. b. und zie[illegible] runzeln *Conr. v. Megenb.* 135, 31. dieselben würm runzelnt sich in klain runzeln an dem leib *das.* 287, 12. sô vergênt in ir runzeln *das.* 322, 15 *u.* 17. und vertreibt die rünzeln *das.* 406, 11. daz wert ouch den runzeln an den vingernegeln *das.* 422, 30.

runzel *swv. in runzeln zusammenziehen.* rugare runczeln *Diefenb. gl.* 240. die klain würm runzelnt sich in klain runzeln an dem leib *Conr. v. Megenb.* 287, 11. ain weiten gerunzelten munt *das.* 241, 2. gerunzelt stirn *das.* 45, 30. *vgl. das.* 46, 1.

runzeloht, runzeleht *adv. runzlicht.* und wart sîn runzelehtez vel gestrecket unde schône glat *Conr. troj. K.* 10793. und hât ein runtzelehte hût *Suchenw.* 31, 72. daz kraut hât runzloteu pleter sam die nezzel *Conr. v. Megenb.* 409, 1. man schol sein plüet samnen die weil si runzlot sint und noch niht gepraitt *das.* 366, 5.

RUNZEVÂL *nom. propr. name des thales in den Pyrenäen, wo Roland fällt. franz.* Ronceval. *vgl. pf. Kuonr.* 257, 9. *W. Wh.* 51. 410. 441.

RUNZÎT *gen.* runzîdes *stn. mlat.* runcinus, *ital.* ronzino, *rom.* ronçin, *vgl. Diez, etym. wtrbch. d. rom. sprachen* 1, 359. *ursprünglich ein kleines ros, ein schlechtes pferd, doch mhd. keineswegs immer in dieser herabsetzenden bedeutung, sowohl vom damenpferde wie vom ritterrosse gesagt. vgl. Pfeiffer, das ros im altd.* 2, 19. ouch was der frouwen runzît vertwâlet und vertrecket *Parz.* 256, 24 (*vorher hiess es* ein barfuoz pfärt). mit bêden sporn er ruorte âne zart sîn runzît, er wolde gâhen in den strît *das.* 322, 15. Malcrêatiure kom geritn ûf eine runzîde kranc, daz von leme an allen vieren hanc *das.* 520, 7. mîner friundîn runzît hab wir noch stênde al starkez hie, nu heb si drûf, mich hinder sie *das.* 522, 15; *gleich darauf heisst es* der frouwen pfärt. des junchêrren runzît *das.* 529, 25. dort stêt ein runzît: daz erwarb an mir sîn strît *das.* 545, 13. ûf den hof du balde trabe, enruoch dîn runzît iemen habe

das. 647, 2. zwelf juncfrouwen griffen zuo ûf schœnen runziden *das.* 687, 23. ir zoum, ir satel, ir runzît was rîche und tiure ân allen strît *das.* 779, 3. dâ wart von knehten vil geschrît, die dâ hielten diu runcît *W. Wh.* 187, 23. ich wil ze fuoze in den strît, harnasch unde runzît, daz geb mîn hêrre den dies gern *das.* 196, 18. sô riten die andern baneken hie ûf schœnen runzîden *das.* 305, 17. biz mir koment diu runzît *Ulr. Trist.* 2017, *vorher heissen sie* ors *u.* pfârit. si schûfen irn runziden und in selben gemach *Herb. troj.* 6006. *vgl. die anm.*

RUOCH, RUOCHE *stswm. ahd.* hruoh *und* ruoho *Graff* 4, 1149 *u.* 1150. *die saatkrähe, der häher. zu gr.* κράζειν, *lat.* graculus, *goth.* hrukjan *krähen.* graculus ruoch *voc. o.* 37, 56. *vgl. gl. Mone* 4, 96, 71. ruch cornix *zeitschr. f. d. a.* 6, 333. graculus ruoche *sumerl.* 9, 9. *vgl. fundgruben,* 1, 388. b. *brem. wtrbch.* 3, 520. *Schmeller* 3, 20. er slünde alsam ein ruoch alleine gerne sîne habe gemeine *Lachm. Walth. s.* 150, 52. von tâhen und von ruochen sutens ain wahtel prey *Massm. denkmäler* 111, 163. sô vil der ruochen in walde niht gephlihten moht in aberellen ir gedôze *Titurel H.* 4116, 2. die ruochen und elbizze riefen gelîch darzuo den storchen *das.* 4117, 1. ein mære von einem ruochen *Renner* 1768. *vgl. die folg. verse.*

hoveruoche *swm.* graculus *gl. Mone* 4, 94.

RUOCHE *swv. ahd.* rôhhjan, ruohhjan *Graff* 2, 379. *das wort weist auf ein verlorenes* rahhu ruoh (*vgl.* rahha *die sache, oben* 547ª, 39 *fg.*) *hin, das wieder aus* rihhu rah *entsprungen sein muss; vgl. engl.* to reck. *seine gedanken auf etwas wenden* (*sei es als wunsch oder aus fürsorge*); *begehren, darauf reflectieren; um etwas besorgt sein, sich bekümmern, darauf rücksicht nehmen, es beachten. vgl. Schmeller* 3, 19. 1. *mit genetiv.* allez daz wir hân, geruochet irs nâch êren, daz sî iu undertân *Nib. Z.* 20, 2[1]. si enwolden der kleider niht mêre dâ ze hove tragen: ob ir iemen geruohte, die boten hiezen daz sagen *Nib. Lm.* 1374, 4 (obs iemen nemen wolde *C*). nu wol mich dirre mære, daz die künege hêr mîner herberge ruochent *Nib. Z.* 251, 7[3]. si gab ez, swer sîn ruohte und ez wolde enpfân *das.* 326, 5[3]. durch got bedenkent iuch dâbî, ob ir der pfaffen êre iht geruochet *Walth.* 11, 17. sô ist si einer swachen art, daz si iht bœses ruochet und sô swache stat suochet, diu ir von rehte wære smæhe und unmære *Iw.* 66. si mac gewinnen, swaz si des mînes ruochet *das.* 212. der noch ie tete des alle vrouwen ruochten *das.* 162. si bat ir got ruochen *das.* 213. desn durfet ir niht ruochen *das.* 55. got der wil unser ruochen *Trist.* 9389. solte unser sælde hân geruochet *das.* 6205. wil mîn gelücke ruochen *das.* 19470. des diu werlt niht ruochet *Ulr. Trist.* 47. des sol iuwer tugende ruochen *MS.* 1, 194. a. daz ir des armen pilgerînes hie inne niht wellent ruochen *das.* 1, 21. b. swer sô des geruochet unt sîne helfe suochet, er müge im wol ze state komen, ze libe (*so zu lesen*) und ouch ze sêle fromen *Ebern. Heinr. u. Kuneg.* 2515. daz er dâ vrides rûchte unde gnâde sûchte *Jerosch. Pf.* 52. a. dô er der veinde schaden ruocht *Suchenw.* 14, 32. der hertz unstæt ruechet *das.* 28, 332. *vgl. Bartsch zu Crane* 2582. 2. *später auch mit acc.* swer wil ûwen schaden rôchen *Crane* 2655. daz ir durch minne rûchet *das.* 1317. *vgl. Bartsch zu* 2582. darnâch was er sô verlobet, daz er niht enrûchte *Pass. K.* 210, 11. 3. *mit gen. u.* ze. sîn hete anders niht geruochet Artûs ze truhsæzen *Iw.* 101. 4. *mit genet. u.* daz. sô ruoche sîn mîn râtgebe, daz ich dich, unz ich lebe, mit stætem muote lobende si *Barl.* 186, 39. daz des got von himele ruochen wolde, daz ich schilt sô guoten noch tragen solde *Nib. Lm.* 2132, 1. ob unser got sô ruoche, daz wir in etswâ vinden *Trist.* 9364. wie got des hât geruochet, daz er von dir ûf erden geboren wolde werden *Suchenw.*

41, 1352. 5. *mit genet. u.* ob. es enruochent die sîn erbe hânt besezzen, ob er wirt in der helle grunt gesenket *MS.* 2, 225. a. 6. *mit* umbe. vil lützel ruochent si umbe dich *glauben*, *im leseb.* 245, 4. ich enruoche umb die ungetriuwen *Parz.* 404, 13. darumbe solt ir niht ruochen, alsô sprach Alphart *Alph.* 102, 1. du ruochst (*wohl* enruochst) umb eine kleine schult, daz dein nêster stürbe und gêhes endes verdürbe: sô rêchig ist deins hertzen gir *Suchenw.* 39, 136. 7. *mit indirectem fragesatz.* sô sint die andern nîdes vol, die ouch diz ambet gerne hieten und ruochent, wie sie in verrieten *Teichn.* 157. *beispiele dieser verbindung, wenn* ruoche *negativ steht, s. unten.* 8. *mit blossem infinitiv; unser nhd.* ‚geruhen'. er ruochte mennische werden *spec. eccles.* 70. sin ruochet mich niht angesehen *Walth.* 56, 2. vil michel iuwer gnâde, daz ir mich ruochet grüezen *Nib. Z.* 64, 6[2]. daz ir den boten ruochet sehen *Nib. Lm.* 1160, 4. daz mich die sô selten ruochent hie gesehen *Nib. Z.* 214, 2[3]. daz ir nie komen ruochet her in miniu lant *das.* 276, 7[3]. durch aller fürsten tugende, sô ruochet ir genædec sîn *das.* 335, 5[4]. nu ruoche mich bewîsen der mir ze lebene geriet *das.* 330, 3[4]. ruochet alrêrst sitzen *Parz.* 462, 3. got ruoche dort die sêle wol bewarn *MS.* 2, 155. a. daz ir ruochet gedagen *Iw.* 15. daz ir ruochet mir vergeben *das.* 295. got ruoche mir daz heil bewarn *das.* 93. got ruoche iu iuwer swærez ungemüete verkêren *das.* 206. got ruoche iu sælde unde êre gebn *das.* 235. daz er si im behalten ruochte *Wigal.* 6217. got ruoche an dir machen, daz du sîn wert mügest sîn *Barl.* 177, 3. got ruoche dich an im bewarn *das.* 182, 32. nu ruoche mir got bigestân *das.* 185, 39. ru ruoche mich dir fristen *das.* 215, 12. daz ruoche dir gebieten got *das.* 226, 27. herre got, ruoche der minneclichen pflegen *MS.* 1, 4. a. daz ruoch mir sagen *Ulr. Trist.* 343. nu rûche ir ez got vergeben *Pass. K.* 230, 54. hilf und ruoch ir pflegen vor arger geiste peine *Suchenw.* 6, 182. 9. *infinitiv mit* ze. ob er ze komene ruochte *Iw.* 286. daz du mir ruoches ze helfen *Wigal.* 7118. daz er uns rûche zesehen *Hahn ged.* 118, 8. sône ruoche ich mêre nicht ze lebene *pf. Kuonr.* 193, 7. und ruochet ir ze minnen den hôhen voget min, zwelf rîcher krône sult ir frowe sîn *Nib. Z.* 188, 6[1]. 10. *mit gen. u.* an *c. accus.* swes danne din wille ruochet an mich mit lêhene oder mit gebe, des wart ûf mich die wîle ich lebe, *du sollst haben was dir nur beliebt*, *W. Wh.* 337, 6. 11. *mit der negat.* en, *ohne* niht. *vgl. oben* 322[a], 49 *fg. die dort gegebenen beispiele zu vermehren wäre unnütz. — zuweilen aber wird später* en *fortgelassen.* er ruocht, ob er in schanden lebt, *macht sich nichts daraus*, *Suchenw.* 21, 114. und ruocht, wie ez dem andern gêt *das.* 30, 201. *vgl. oben nr.* 6 *u. unten nr.* 12. 12. *impersonell.* entriuwen, ez enruochet mich, swaz darumbe dir geschiht *Engelh.* 2131. *vgl. die anm., wo mit recht die behauptung der gr.* 4, 238 *zurückgewiesen wird.* sô vâhet er sie zestunt und enruocht in swaz si saget *Flore S.* 4356. sô lebe ich âne trôstes wân und enruocht mich, wie ez gât *das.* 5741. nu enruocht uns, wie lützel wir darumbe gesorgen *altd. bl.* 2, 122. den enruochte, wær al der werlde sam *Vrid.* 53, 6 *in BC.* den enruochte, würde im sorgen buoz *das.* 58, 16 *in BCc.* (*in* d: den ruchti, *mit fortgefallenem* en). 13. *reflexiv.* jener sprach ‚enruoche dich!' *lass dich das nicht anfechten*, *Marleg.* 19, 70. dô sprach der bischof sâ zestunt ‚enruoche dich, min lieber sun, lâ si tuon, swaz si tuon' *Pass. K.* 134, 5.

ruoche *stf. ahd.* ruohha *Graff* 4, 377. *das achthaben*, *die rücksicht*, *die sorge*, *die sorgfalt*, *obhut.* swer der siner heimholden unde siner nâhesten ruoche niht hât *spec. eccles.* 165. daz ich in vil kleiner ruoche hate krône unt lîp *g. Gerh.* 4020. sant Service

ruoche *Servat.* 3025. swer
)lkes niht ruoche hât *Ulr.* 979.
ch hânt mit grôzer ruoche ge-
e meister in latîn *Pass.* 4, 71.
t mit guoter ruoche *Lanz.* 4841.
des menschen rûche hât oder
erkes *myst.* 96, 16. daz viur
t niht gesin; sîn hitze und sin
schîn von wazzer gar erstirbet;
het und verdirbet; sîn kraft al
gestât biz daz man ez mit ruo-
› *für* ruche *zu lesen*) hât *Barl.*
4, *so lange man es pflegt, er-*
cumit iz aber alsô, daz got sîn
hât *Leys. pred.* 71, 20. — *ob*
m plur.? *vgl. das folgende*

he *swm. so Diemer im re-*
u den ged. d. 11. *u.* 12. *jahrh.*
as. 49, 3 nu sule wir besuochen
helen ruochen, wâ uns daz dinc
st ruochen *entweder der plural*
)che *oder* ruoch *oder der inf.*
h *stm. ahd.* ruoh *Graff* 2,
achthaben, bemühung, sorgfalt,
hang (*zorniger wie liebender*),
daz er mit alleme ruoche dem
mmuoze suoche *Trist.* 89. sîn
ambet huob er an mit flîzeclî-
uoche *das.* 3563. got der hete
uoche an unserre suoche *das.*
des almuosen erworben hât,
name geschriben stât an der
n buoche mit gotlîchem ruoche
i. 560. dâvon sô sol si haben
nîn und menges armen *Diutisca*
. di des prîstirs rûch, brudir
von Dûseburg, geschribin hatte
i. *Pf.* 2. a. want in hazze was
h sô grimmic ûf si worden *das.*
want sîn Marîe hâte rûch *das.*
ob im dâ lîchte entgêt der
len er ze goukelvûre hât *Pass.*
. wande er hate grôzen rûch,
in wol bestate *das.* 80, 62.
ir ûf leite minen rûch *das.* 86,
erre got, wirf dinen rûch, daz
s. 107, 51. er nam mit grôzem
lar ûz vil sîdîner tûche *das.* 144,
len selben meister er begunde
ze biden an den rûch, daz er
f ein tûch daz antlütze *das.* 304,
4. nâch sînes wîsen herzen rûch *Pass.*
K. 74, 75. si leiten darûf gûten rûch,
wie in die rehte wârheit von in würde
geseit *das.* 100, 26. des pâbestes wîs-
lîcher rûch sprach *das.* 208, 8. sô
wil ich daz vorterbe mîn wort und
mînes herzen rûch *das.* 212, 23. daz
si vürwart iren rûch solde ûf unsern
herren legen *das.* 291, 94. dîn rûch,
dîn edele glôse hât manegem wîsheit
gegeben *das.* 415, 8. sîn sinne sich
karten ûf die ungelarten und brâchten
die ûf künste rûch, *zur theilnahme für*
die künste, das. 427, 52. ein stat
hete er ime ûzgelesen mit arbeitlîchem
rûche *das.* 455, 9, *mit mühe u. an-*
strengung. — *im plur.* den vinger
er mit sîdîn tûchen bewant in schœnen
rûchen *das.* 449, 72.

ruochlich, -e, -en *adj. u. adv.*
vgl. Graff 2, 379. *mit nachdenken,*
mit fleiss, von herzen. von diu scult ir
vil gerne ze kirchen gên und scult iuch
dâ vil rôchlîchen sculdech geben aller
iwer sunden *spec. eccles.* 166.

geruochlich, -e, -en *adj. u. adv.*
swaz geruochliche stât *Müller fragm.*
III, XL, bei Ziemann, was am herzen
liegt.

ungeruochlich, -e, -en *adj. u.*
adv. rücksichtslos, ruchlos, hart, grau-
sam. si quâmen dar mit ir kraft und
vûrten dise beide mit harte grôzer leide
und ungerûchlîchen gnûc dâ man si ge-
vangen slûc in einen kerker freudenlôs
Pass. K. 120, 41.

beruoch *stm. die sorge, rücksicht.*
Petrus der zwelfbote im gab in die
hant einen stab, sô gab im Paulus ein
bûch, zeichenlîchen durch berûch, daz
er vaste mit dem stabe die hunde slüge
sô hin abe, ich meine der tûvelê valsch-
heit *Pass. K.* 359, 94.

unruoch *stm.* 1. *die vernach-*
lässigung, mangel an sorgfalt, sorg-
losigkeit, gleichgültigkeit, rücksichts-
losigkeit, unfug. von unruoche was
sîn hâr an houbet und an barte ver-
walken alsô harte, als ob er wilde wære
Trist. 4002. rehte als daz dinc z'un-
ruoche gât, daz lobes noch êren niene
hât, *vernachlässigt, verachtet wird,*

das. 25. diu werlt diu wær unruoches vol, *wäre voller apathie, voller lebensverachtung,* und lebete rehte als ân ir danc wan der vil liebe vogelsanc, der ermant vil dicke den man beide liebes unde guotes unde manigerhande muotes *das.* 4760. ir heiles ban, ir sælden fluoch, des ganzen prises reht unruoch *Parz.* 316, 12: *so wird Parzival gescholten, weil er es verabsäumt hatte, den höchsten preis zu erwerben.* minne ist ein unruoch aller slahte vromen *Lanz.* 925. der schade und ouch der unrûch *Pass.* 49, 84. der herte vlûch, den Adâmes unrûch erjagete *Pass. K.* 2, 14. disen grôzen unrûch, der an Jêsum wart getriben *das.* 76, 86. daz ir des gûten mannes bûch werfen wollet in unrûch, *vernachlässigen, verachten, das.* 211, 84. daz dunket dich ein unrûch, *ein unrecht*(?) *das.* 402, 71. 2. *unglück, leiden, unfall.* dô viel daz îsen vorne hin in ein tief wazzerbrûch, diz rechente er vor unrûch, wand im niwan bleib der stil *Pass. K.* 223, 82. dâ liez got ervinden die kint zuhant der mûter vlûch. si bestunt ein unrûch sô hart, daz sîn antrit erschutte ein ieglich gelit. si enmohte nieman halden, wand si stêtes muosen biben *das.* 53, 10. des vater zorn den hât nû Cristus hin geleit mit sîner heiligen menscheit, die er bôt in den unrûch. er nam ûf sich den alten vlûch, ûf daz wir ledic wurden, der scharfen krône burden und daz swære krûze, dâ man in brâhte in tôdes mort *das.* 635, 33. 3. *der sorglose, rücksichtslose, ruchlose.* ir rehter landes unruoch, der sînen lantsite niht kan *Helbl.* 3, 336. *eigentlich gehört dies beispiel unter nr.* 1. *vgl. J. Grimm zu Reinh.* 254 (*s.* 105).

unruoche *stf. von Wackern. angesetzt, mir aber unbelegt.*

unruochlich, -e, -en *adj. u. adv. sorglos, geringschätzig, rücksichtslos.* leidir iz sint manege, die sô unruochlich sint, sô si ir bihte tuont, daz si âne riuwe und âne zaher sagent daz si denne wellent *spec. eccles.* 50. swie etlich sünde sî kleine, man sol ir doch deheine unrûchlichen handelen *Hahn ged.* 58, 45. diu triuwe treit sich uns vergebene an; sô kêren wir daz ouge dan unt triben die süezen unruochliche under füezen: wir haben sie mit unwerde vertreten in der erde *Trist.* 12344. die daz heilige gotes wort unruochlichen hôrent und ouch sîn lûcel behaltent *Roth. pred.* 43.

unruoche *swv. vernachlässige, schätze gering.* jugent daz guot unruochet, dâ ez daz alter suochet *Trist.* 4509.

verunruoche *swv. verachten, vernachlässigen, verruchlosen.* si wâren tôren, daz si gotis wort verunruochten *spec. eccles.* 8. sein gebet wirt verunruochet *tod. gehüg.* 92. daz sie, *eine sich schminkende frau,* an ir sîn hant getât sô gar verunruochet *Helbl.* 1, 1156.

beruoche *swv. besorgen, pflegen, in acht haben, sich eines oder einer sache annehmen.* 1. *mit acc.* ir scult den siechen beruochen *spec. eccl.* 169. sît ir uns welt beruochen, wer sol uns danne pflegen des unsern isgesindes *Nib. Z.* 253, 4^2. nu solden si beruochen der vil sêre wunder lîp *das.* 308, 7^4. daz si wider kêren unde ir wunden zeigen, daz si beruochet werden und si iht fûlen und ze dem tôde ziehen *fundgr.* 1, 69, 34. manege erzenîe, dâ die wunden mit beruochet sculen werden *das.* 1, 69, 36. *vgl. das.* 38. daz si si beruochten wol, *sô* man wîp ze kintbette sol *Hahn ged.* 76, 36. si pflege sieche lûte legen vil dicke ûf ir bette und sie berûchen unde pflegen an volligem gemache *Pass. K.* 620, 96. di siechen beruochen *stat. d. d. ord. regel c.* 26. swer an got genâde suochet, sîn barmunge in beruochet *Wigal.* 5310. den man berûchte als man pflach berûchen tôten lîcham *Pass.* 174, 23. ich bin sît beruochet von etslichem wîbe vil süezer an ir libe *büchl.* 2, 516. wir wellen ouch die lernunge der lernenden gemächlich beruochen ... so gebn wir vollen gewalt dem schuolmeister *wieser handf.* 286. si beruochten die kemmel, *brachten sie in den stall u. fütterten*

sie, *Pass. K.* 512, 42. sît mich diu liebe dîn sô tugentlich beruochet und durch got suochet *das.* 541, 7. ir kint si ouch beruochte an der genâden *das.* 665, 20. 2. *mit acc. u. dativ.* nu liebe dir ze stiure alle mînes rîches gewinne und beruoche mir wol mîn liut *kaiserchronik Diemer* 319, 13. 3. *mit acc. u. genetiv. einen mit etwas versehen.* nieman beruochte si eines kempfen *Iw.* 219. lât iuch niht ungewizzen muot beruochen schiht reiner werke *Frl.* 373, 11. *vgl. die anm.* 4. *reflex.* dâ widdir ouch berûchten di brûdre sich mit ire wer *Jerosch. Pf.* 167. c. 5. *intrans. besorgt sein*, *mit* umbe. sie ensach nie man od wîp beruochen umbe iren lîp, si wiste wol, daz er vil gâhes den wurmen werden solde ein âs *Ebern.* *Heinr. u. Kuneg.* 3464. ich wil dâ mîne vernunft jagen an herter sûche, ob si dar an berûche und dînem willen volge mite *Pass. K.* 494, 14.

unberuochet *part. adj. übersehen, vernachlässigt, nicht in acht genommen.* die sint gar verfluochet von gote und unberuochet *Barl.* 98, 22. sô misseriet (*missglückte*) mir ie mîn gir und bleib gar unberuochet *Pass. K.* 369, 93, *niemand kümmerte sich um mich.* si wurfen si in eines kerkêres hac, dâ si unberûchet lac von irdischen liuten *das.* 478, 17. *mit gen.* wîsheit der umberuochte *Parz.* 155, 28: *was den verstand anbetrifft der unversorgte.*

beruochunge *stf. die pflege, besorgung, sorgfalt, fürsorge.* dâ man si gevangen sluoc in einen kerker freudenlôs. die beruochunge man verlôs die man zuo in solde hân ... wand man si hungern wolde *Pass. K.* 120, 44. berûchunge, *die fürsorge, in den stat. d. d. ord., vgl. glossar s. v.* berûchen.

geruoche *swv.* was ich ruoche. *seinen sinn auf etwas richten, acht haben, sich befleissigen, sorge, neigung, hang haben, rücksicht nehmen; genehmigen, belieben, gewähren; wünschen, begehren.* 1. *mit genetiv.* geruochet sîn unser trehtîn, *wenn es gott gefällt*, *Iw.* 179. geruochet es unser trehtîn *Ulr. Trist.* 2721. got gebe, daz irs geruochet, *gnädig aufnehmt*, *Iw.* 221. *vgl. das.* 289. si buten im al die êre, der er von in geruochte *das.* 202. swer des von mir geruoche *Parz.* 115, 26. geruochet irs nâch êren, *wünscht ihr es mit ehren, auf eine mit unserer ehre verträgliche weise*, *Nib. Z.* 20, 2^2. der es geruoche, *dem damit gedient ist*, oder ger *Trist.* 2990. daz ers geruoche unde ger *das.* 7127. sundern wenne hers gerûcht adir gert *Ludw.* 51, 18. er hât si gerîchet, die des gerûchten und sîne helfe sûchten *Ludw. kreusf.* 5426. iuwer gâbe ist allen den bereit, die ir von iu geruochent, swâ siz ze rehte suochent *Wigal.* 1778. swes der man geruochte *Ulr. Trist.* 1429. swer sîn (des himelrîches) wil geruochen, der vindet ez *Barl.* 16, 8, *wem es der mühe werth däucht.* vil gerne er dîn geruochet *das.* 281, 32. und wie er soliche buoze ane gevinge, der got geruochte, *die gott gefiele*, *Leys.* 72, 9. ob du wilt sîn geruochen, *darauf acht haben*, sô wolde ichz versuochen mit einer kleinen sache *Pass. K.* 132, 59. ich bin gerne sîn kneht, ob er mîn ot gerûchet *das.* 347, 5. gewant geweben von golde, dâr wart ich gezieret mite nâch der werlde brûte site: ich ensols niht mêr geruochen, *mich nicht mehr darum kümmern*, *Ebern., Heinr. u. Kuneg.* 3891. swie sêre des iemen geruohte und al die lant ersuohte, ich wêne, ern fünde solche brût *das.* 3183. dô man die veinde dicke suochte und ir mit wer geruochte, *sie anzugreifen trachtete*, *Suchenw.* 10, 100. des begund er âne meil gar willeclîch geruochen, *darauf ging er gerne ein*, *das.* 34, 80. 2. *mit genet. u.* an. nu irs gerûchet an mich, *den wunsch an mich richtet*, *Ruother im leseb.* 232, 24. 3. *mit gen. u.* daz. daz des got geruochte, daz er si hiute geladet hât *fundgr.* 1, 85, 5. daz unser herre des geruochet, daz er getoufet wart *das.* 85, 8. *vgl. spec. eccles.* 38. daz er solt ûz sîner

milte des geruochen, daz er die gar getriuwen ûz den valschen hieze suochen *Walth.* 30, 20. daz ich des geruochte, daz ich *Iw.* 23. si geruochten des nie, daz si *das.* 261. der wirt dô des geruochte, daz *das.* 219. ob des got von himele geruochen wolte, daz *Nib. Lm.* 2132, 1 *varr.* wanne dô got des geruochte, daz er sich wolde vernûwen *Leys. pred.* 43, 8. 4. *mit* daz *ohne genet.* wand si wol geruochten, daz si die juncfrouwen guot êrten durch ir dêmuot *Pass. K.* 184, 33. 5. *mit acc.?* ouch sô hete er sîn ezzen im harte nâ gemezzen, als ez sîn tugent gerûchte, wand er sîn nôtdurft sûchte und die gelust niht daran *Pass. K.* 401, 37. ob du iht von mir geruochest, daz ist allez getân *Iw.* 28. *vgl. die anm. zu* 522. swaz ir dar über (*davon*) geruochet unt her ze mir suochet, daz ist allez getân *Trist.* 7881. 6. *ohne object.* daz er in einem jâre nie hin zuo ir geruochte *Ulr. Trist.* 733. 7. *mit blossem infinitiv.* swes du geruochest vrâgen *Iw.* 28. sô geruoche mich got eines wern *MS.* 1, 179. b. geruochet iuwern prîs mêren *Iw.* 223. daz si geruoche vergezzen *das.* 91. dô geruochte ich gên von dan *das.* 37. daz got sô ungehiure deheine creatiure geschepfen ie geruochte *das.* 45. ob ir geruochet krône bî dem künege tragen *Nib. Z.* 189, 1[2]. daz ir geruochet riten zuozin in der Hiunen lant *das.* 220, 7[4]. daz si geruochen rîten her in mîniu lant *das.* 215, 2[3]. geruochet er mir nâhen, wie sol ich in enpfân? *Parz.* 22, 13. geruochet ir hinnen varn *Trist.* 1533. daz got in geruochte in sînem schirme hân *das.* 1575. und er uns geruochte ûz wernden nœten kêren *MS.* 2, 188. b. daz sîn güete ir helfe geruoche sîn *das.* 1785. die geruochen mîne stimme und mîne bete erhœren *das.* 4903. daz ir von mir geruochet nemen einen gürtel *Wigal.* 282. daz du mir geruochtest geben *Barl.* 3, 33. daz du geruochest hœren mich *das.* 4, 4. daz du geruochest trœsten mich *das.* 124, 24. daz du geruochest von mir nemen *das.* 183, 26. daz er von einer armen megede geruohte geborn werden *spec. eccl.* 39. dâ gerâcht ir mir den selber geben *Alph.* 26, 4. gerûchet mir geleite geben *das.* 35, 4. gerûcht mich besunder bestân *das.* 298, 1. daz er gerûchte im daz geben *Pass. K.* 61, 98. got der gerûche ûch lêren *das.* 92, 58. gerûche wîsen mich daran *das.* 204, 44. der chunic gerûchte nîgen dem fursten durch sine werdekeit *Ludw. kreuzf.* 2758. 8. *infin. mit* ze. daz er uns geruoche zenphânne in die phallinze *pred. in leseb.* 196, 9. geruochet ir ze minnen den edelen herren mîn *Nib. Lm.* 1175, 1. geruochet ir mîn ze bîtene *Trist.* 16036. daz er niht geruochte lange ze lebene *Daniel* 36. a. daz er uns allen geruoche zu helfene *Leys.* 46, 11. dar got uns alle geruoch zu bringene *das.* 54, 28. dar uns allen geruoche zu helfene der reinen maget kint *das.* 30, 36. in Sibenbürgen er geruocht tzu varn und durch Ungerlant *Suchenw.* 14, 308. di bî ime ouch geruochten zuo drîbene kurzewîle *leseb.* 743, 28.

geruochlîche *adv. so dass man es gern hat.* dô wâren ime tiure schuohe unde lînîn wât oder waz geruochliche stât *fragm.* 40. c, *bei Myller III.*

geruochunge *stf. geneigtheit, wille auf etwas einzugehen.* geruchunge gnaden gunst dignatio *Conr. vgl. fundgr.* 1, 372. b.

überruoche *swv.* astronomî ist der kunst ein überruochen, astronomî bezeigt der firmamenten ring *MS. H.* 3, 468[1]. b.

verruoche *swv. schlage mir aus dem sinne, höre auf zu sorgen, bekümmere mich nicht darum.* der selten zürnet und verruocht, daz er genâde selten suocht, *sich nicht darum kümmert, es wieder gut zu machen, Wener.* 34, 37. swer sîn einest suochet, der hât gar verruochet dirre welte falschen hort *Diutisca* 2, 161. ûf sich verruochen, *aufhören für sich zu sorgen, führt Ziemann auf, Hätzl.* 2, 13,

126 *citierend, wo ich das wort nicht finde. reflex.:* ein zeichen ist und underscheit, dass got des menschen sich verruocht, *sich seiner entschlägt, narrensch.* 23, 7. *vgl. die anm.* — *das part. pass. hat active bedeutung = ruchlos, sich um nichts kümmernd.* in disen dingen wurden pfaffen unde leien verrüecht, daz man weder umb des bâpstes noch umb des keisers gebôt niut gab *zürch. jahrb.* 52, 12. und wurden diu liute sô gar verrüecht, daz die leien selbe tâten daz den pfaffen zuo gehœrt als predien, toufen, ölen, bewaren *das.* 52, 19. die wirt sô schamper und verruocht, daz si kein scham noch êre mê acht *narrensch.* 33, 51. *vgl. die anm.* wer ist doch in aller werlte sô verruochet, der diz hôrti, er erzitreti *Suso, im leseb.* 881, 13.

geruochede? *stf. das worauf man werth legt?* für aller welt gerucht (: frouwen zuht) *mehr als alles, worauf die welt grossen werth legt, Boner.* 96, 52. *so erklärt Benecke; doch verbietet der reim diese etymologie. es gehört zu* ich RIUCHE *u. bezeichnet 'das gerücht, der ruf, die nachrede.'*

ruochec, geruochec *erhalten in* **ungeruochec** *adj. nachlässig, sich nicht bekümmernd.* swenn wir ze sînem dienst træg und ungeruchich sein *Roth pred.* 29. *vgl. altacher pred.* 5, 15, *die Ziemann citiert.*

ruochelôs *adj. sorglos.* dô sprâchen die entheubtère: er lît in sînem blûte mit rûchelôser hûte *Pass.* 191, 83, *niemand kümmert sich darum, ohne dass sorge für eine bewachung getragen wäre.*

unruochelôsekeit *stf. sorglosigkeit. Konr. von Heinrichau, bresl. hs. IV,* 4°, 92. *so Wackernagel in der zeitschr. f. d. a.* 4, 580.

ruochlôse *swv. führt Ziemann auf, doch ohne beleg, als verwahrlosen.*

RUODER *s. unter* ich RÜEJE.

RUOF *adj. was* RUF. *vgl. dasselbe.* unser gesmach wirt ruoffe unde breit, daz ist guot liumunt lât iu niht wesen leit *Diemer* 83, 20. einen rinderîn schuoch, dâmite ist des genuoc, siben ellen ze hemede unde bruoch ruofen tuoch *kaiserchr. RA.* 340.

RUOFE *stv. prät.* RIEF, *daneben* RÜEFTE *swv. prät.* RUOFTE, *part.* geruoft *u.* gerüefet. *ahd.* hruofan, hriaf *Graff* 4, 1132 *fg. u.* hruofjan, hruofta *das.* 1135. *goth. nur sw.* hrôpjan, hrôpida. *sollte sich die seit dem ahd. überwiegende starke form erst nach analogie des stv.* hvôpan *gebildet haben? zu lat.* crepare? *wäre mhd. der umlaut überall geschrieben, so würde es leicht sein, die starke u. die schwache form aus einander zu halten; da das aber nicht immer der fall ist u. ein unterschied in der construction u. bedeutung sich nicht begründen lässt, dieselben dichter sich auch beider formen bedienen, so sind das stv. u. swv. nachstehend gemeinsam abgehandelt.* **schreien, rufen, laut singen.** 1. *ohne alles object.* unde kum er niht vil schiere, sô ruofet über fluot und jeht, ir heizet Amelrîch *Nib. Z.* 236, 6[1]. sô der klagvogel rüeft oder schreit, sô tuot er sam er wain oder klag *Conr. v. Megenb.* 227, 22. die widhopfen rüefent vast in dem sumer, dâ si ez guot habent *das.* 228, 31. sâ zehant sô bist du in der rüefenden sünden *Berth.* 204. *vgl. das.* 330 *u.* 390. si ruoften unde sungen, si zugen ûf ir segel *Orendel* 392. dô ruoften si und sungen und hêten aller freuden wunne *das.* 437. *gehört hieher:* den schilt nam er ze halse sân. hie stuont ein ros vil wol getân, gewâpent vaste unz ûf den huof, hie garzûne ruofâ ruof *Parz.* 72, 2? 2. *es folgen die worte, die man ruft.* a. *in directer rede.* ich hete ungerne 'decke blôz' gerüefet, dô ich sie nacket sach *Walth.* 54, 22. der helt ze sînen vriunden starke ruofen began 'geloubet iuch des sturmes' *Nib. Z.* 33, 3[1]. dô rief vil jæmerliche diu küneginne milt 'owê mir miner leide' *das.* 153, 7[1]. dô ruofte er mit der sterke, daz al der wâc erdôz, 'nul hol mich Amelrîchen' *das.* 237, 3[1]. ez rief dirre und rief der 'harnasch unde ros her' *Iw.* 174. [illegible] lûte rief er unde sprach 'rîter, ir sît

triuwelôs' *das.* 35. si rief sêre unde sprach 'er ist zwâre hinne' *das.* 59. er rief und sprach 'lât genesen' *das.* 193. und rief vil jæmerliche 'wâfen über den helt balt' *Wigal.* 9824. dâ- von ruoften si 'dû bist komen' *Leys. pred.* 15, 13. b. *in indirecter rede.* sus vuorters vür daz bürgetor: dâ hôrten si in ruofen vor, er hienges alle viere, ob man si niht vil schiere mit ir swester lôste *Iw.* 186. 3. *mit präpositionen.* ine mac niht wol benennen gar, an den ruoft der heiden sunderschar *W. Wh.* 372, 2. ob er mit ganzer innekeit an mich ruofet *Marl.* 24, 525. er rief an in schier 'lieber vater, hilf mir' *leseb.* 828, 12. si bliesen unde ruoften vaste nâch in, *hinter ihnen her*, *Diemer* 177, 15. sô dise armen gotes kinder über iuch ruofent an dem jüngesten tage *Berth.* 129. diu sünde, diu über dîne sêle ruofet tac und naht vor got *das.* 204. *vgl. das.* 390. der wolf was in diu schâf kumen, dâ er von lebene vil erbeiz, wand sich niemannes kraft dô vleiz, der über den wolf dâ riefe *Pass. K.* 668, 45. von den die ze wîne ruofent *zürch. richtebr.* 46. swer ze Zürich ze wîne ruofet, der sol teil noch gemein hân an keinem wîne *ebenda.* swer ze wîne rüefet, der sol niht wan zeinem wîne rüefen *das.* 47. ze gote ruofen *beten.* 4. *mit dativ der person, ahd. u. mhd. weitaus die gewöhnlichere verbindung.* alle zungen suln ze gote schrîen wâfen und rüefen ime, wie lange er welle slâfen *Walth.* 33, 26. dô tete si als ir wære gâch, unz er ir rief anderstunt *Iw.* 138. si sprach 'wer ruofet mir? wer?' *ebenda.* unz im der wâre jâmer rief *Parz.* 191, 28. hiemite begunde er überlût den hunden ruofen 'zâ, zâ, zâ' *Trist.* 3013. sus riefens an den stunden den andern zweien zuozin *das.* 9393. dô man mir des morgens rief, dô wart mîn angest swære *Gregor.* 3530. dô ruoft er im anderstunt *das.* 2887. der knappe gab im einen brief, der Artûs in sîn herze rief *Parz.* 649, 6. und dô er Lazarum hiez ûf stân, dô ruoft er im unde sprach *myst.* 285, 32. und wa vil manige in disem tôtlichen slâfe ligent, so rüefet in sant Paulus und sprichet *Leys. pred.* 2, 15. alsô rüefet uns der wecker der gelust der werlt *das.* 3, 29. ich sach den engel stên in der sunne und ruoft allen vogelen *das.* 18, 39. wen hiut berüeft die gotes stim, der weiss nit, ob sie morn rüef im *narrensch.* 31, 32. *vgl. Lachm. drei bruchst.* 8. 5. *mit accus.* a. *der sache: ausrufen.* nu hiez man ruofen in dem sal eine stille überal *Trist.* 11225. — von dem ruofe, den sante Johannes in der wuoste ruofte *spec. eccl.* 132. nu rüefe ouch ich denselben ruof *W. Wh.* 69, 1. flîzic rief er disen ruof *Ludw. kreuzf.* 3815. b. *der person. im ahd. u. ältern mhd. nicht belegt. vgl. commentar zum narrensch. zu* 31, 32. des rûfte konig Wenceslaw di burger von der Zittaw besundern und sprach czu yn *zitt. jahrb.* 4, 29. ez ist diu zît kumen, daz ir gerüefet sît zuo den die dâ besitzent die krône der gerehtikeit *zürch. jahrb.* 48, 11. 6. *mit ortsadverbien u. adverbialpräpositionen.* unde rief ir hin nâch *Iw.* 137. sîne seltsæne gruoze, die harpît er alsô suoze, daz iegelicher darzuo lief, dirre jenem dar nâher rief *Trist.* 3570. den fursten rief man allen dar *Ebern. Heinr. u. Kuneg.* 2260. — an ruofen *mit acc. d. sache oder d. person.* durch dînen heiligen namen, den ane ruofte mîn ano Abraham *Genes. fundgr.* 2, 75, 44. die sîne gnâde wârlichen und inneclichen an ruofent *spec. eccles.* 21. ruofet sîne michel genâde an *das.* 61. daz si got ane rief, daz er ir nôt bedæhte *Iw.* 214. si ruofte an in ir muote got gar inneclîche *Mai* 67, 6. und ruoften got an, den miltôsten rihter, *zürch. jahrb.* 46, 31. und ruoften sîn hilf und genâd an *das.* 47, 37. dô quam ein wîb vor in gegân und begonde in rûfen an *Jerosch. Pf.* 150. d. daz monstir, dâ man die lieben koniginne Marien sundirlichen sûcht und ane rûfit *Ludw.* 88, 6. di in in ganzer innekeit rufen

an *das.* 69, 29. den tiufel rüefte gar mancher an, wann er von im hülf wartend wær *narrensch.* 38, 43. dô Saul der künec was verlân von got, ruofte er den tiufel an *das.* 65, 94. — zu hant der eber dô entslief, auch der hirte im nit ûf rief *Keller* 61, 27. — eructo sive letari, ausruffen vel singen *Diefenb. gl.* 110.

rüefen, ruofen *stn. das rufen.* als ez von grôzer müede quam, daz er sîn rüefen niht vernam, dô ruoft er im anderstunt *Gregor.* 2886. ân winseln und ân rüefen *Conr. v. Megenb.* 166, 31.

beruofe, berüefe *stv. u. swv., doch überwiegt die starke form.* 1. *berufen, wie nhd.* er liez berüefen ûf den hof al gemein die pfaffheit *Theoph.* 298. daz si berîfen drâte Symônem unde Pêtrum *Pass.* 174, 27. alsus sach man berûfîn in zu sîme hove alle die bischofe *Jerosch. Pf.* 13. a. 2. *ausrufen.* darnâch über vier wochen beruofen und besprochen, bekriet schône und beschrit wart des fürsten hôchgezît reht ûf die zît ze pfingesten *Heinr. Trist.* 510. dâ wart ein kirmesse bî in eime dorfe berûfen *Marleg.* 22, 40. ein tornei wart dâ berûfen *Ludw.* 40, 3. — des wart ir prîs beruofen in mangiu lant *W. Titurel* 149, 4. der ritter ie berûfen wart für einen helt ûzerlesen *Pass. K.* 375, 53. Schoysiâne ir muoter dâfür wart beruofen, daz got selbe unde des kunst mit willen ir klârheit geschuofen *d. Tit.* 98, 1. 3. *schelten, tadeln, vorwürfe machen.* starke er in berief, als er wol mohte, von sîner unzuhte *Lampr. Alex. M*[2] 4291. er beruofte in drumbe sêre unde sprach im an sîn êre *Iw.* 13. *vgl. die anm. zu* 111. die begund er strâfen und beruofen umb ir slâfen *Erec* 2524. daz er dich dîner dumheit berûft *Wernh. v. Elmend.* 125. Herôdes, der valsche man, betrübet sêre wart dâ von, daz in Johannes sus berief *Pass.* 350, 65. fürchtest du die vrouwen nicht, daz du ir tugent berûfen wilt *Marleg.* 24, 217. hievon si müesal überlief, wand si (*die Martha*) die swester (*Maria*) ouch berief: daz darumbe gar geschach, wand si *etc. Pass. K.* 333, 58; *der hsgbr. hat die stelle nicht verstanden.* 4. *bezaubern, verhexen? so erklärt Benecke Boner.* 93, 30: wenne den beruffet der slâf, der hüeten unde wachen sol, sô schict sîn vîgent sîn dinc wol. 5. *reflex.* a. *zu nr.* 1 *gehörig, ähnlich wie* sich besenden: *sich gegenseitig bestellen, zu einem kriegszuge zusammenrufen.* di wîle si diz schûfîn, dô hâtin sich berûfîn di Nattangin zusamin *Jerosch. Pf.* 75. d. dô die heidin sâhen daz, vil snel si sich berîfîn *das.* 139. d. b. *zu nr.* 2 *gehörig: sich berühmt machen. so erklärt das glossar zu Pass. K., aber ich möchte die angezogene stelle lieber unter* a *bringen und erklären 'ein heer zusammenbringen,' wie auch* er besendet sich *dasselbe bedeutet:* dar nâch über manegen tac, dô ouch der lûte vil verlief, in Persenlande sich berief ein rîcher künec, hiez Cosdrôê (nâch der heidenischen ê hielt er sich und sîn lant). er gewan vil starke hant an eime her. diz geschach. under sîn gebot er brach vil der lande um in gelegen *Pass. K.* 279, 74. c. *appellieren, sich an eine höhere instanz wenden; diese wird durch* an (*auch* in?) *mit dem acc. angeknüpft.* di dô wider ires ordenes gesetzce sich anderswar berûfen adir appelliren *stat. d. d. ord. s.* 97, *XXXIII* (*gesetze cap.* 33). dâ wider berief sich der apt gar hefticlich, iz half abir wênig *Ludw.* 15, 30. unde berief sich des an meister Klingesôr *das.* 10, 4. Jeronimus schribet in der vorrede uber Mathêum, daz andirre vile was, di ouch êwangelia geschriben haten, und di wâren nicht gerecht. „dô sleif ich mîne zene mit eime steine und berief mich in den abrahêmischen exemplar, dô ich die êwangelia und die biblien ûz gedûtit hate *myst.* 210, 25.

beruofen *adj. part. berühmt, bekannt.* er was achper ze hove und an kunstes prîse berûfen und wise *Pass. K.* 365, 26.

beruofer *stm. der appellant. vgl. Gr. w.* 2, 2.

beruofunge *stf. die appellation.* appellacio beruffung *Diefenb. gl.* 32. zû der berûfunge wart ime ein jâr tag gegeben *Ludw.* 10, 6.

geruofe, gerüefe *stv. u. swv. was* ich ruofe. swaz man ime dâ gerief *Iw.* 125. swie vil man im geriefe, er kêrte sich ze nihte daran *Ulr. Trist.* 2598. swaz im des morgens widerlief ode swie vil diu krâ gerief, der ungeloube in niht betrouc *Wigal.* 6186. ichn gerüefe dir niemer mê *Gregor.* 2891. dô er nâch im vil genuoc mit sînen worten gerief, ze jungest er hinabe lief *Pass. K.* 22, 47. swelicher an dem ring oder an der schrannen stât, alsô daz man im gerüefen mac *münch. stdtr. cap.* 5. — darnâch si zusamen sich geriefen nâch der nôt (*vgl.* beruofen *nr.* 5. a) *Jerosch. Pf.* 178. a. — dô si got an geruoften *zürch. jahrb.* 48, 9. als die sêlige rote angerief den gotes geist *Pass. K.* 359, 42.

überruofe *stswv. an stärke des rufes übertreffen.* ez enzimt uns niht wol, daz uns Ruolant überruofen sol *Karl bei Schilter s.* 20. a.

verruofe, verrüefe *stswv.* 1. *öffentlich ausrufen, proclamieren.* a. *mit dativ der person.* du êwiger vater, dich êrit alle di erde, dir vorrûfen alle di engele und alle di himele, dir rûfit Cherubin und Seraphîn *etc. myst.* 116, 30. b. *mit acc. einer sache.* diu pfant verrüefen, *öffentlich ausbieten, vgl. Gr. w.* 1, 67. 2. *reflex. appellieren.* und er darüber mit unreht zu den steten oder an den künig sich vorrüefet *schemnitzer stadtr. art.* 15.

widerruofe, widerrüefe *stswv.* 1. *widerrufen, zurücknehmen.* der keiser widerruofte die gebot, die sîn vorder hete getân wider die kristenheit *Clos. chron.* 13. pâbist Clêmens der vumfte die gift des lênis widdirrief *Jerosch. Pf.* 172. b. 2. *widerlegen.* dar wider habent die juden etlich argument, di widerrûft Nic. de Lyra alle, *bei Scherz* 2, 2021. 3. *reflex.? mit gen.?* aber er beharret und saget, sich nichts geirret haben, noch sich wöllen widerrüefen der andern falschen laster und schuldigung uber jn bösslich gethûn *Nic. Wyle, im leseb.* 1046, 14. *in betreff beider worte wird sclavische anlehnung an das lat. original walten.*

ruofære, -er, rüefære, -er *stm. der ausrufer.* swer ze Zürich win verkoufe ze dem zapfen âne rüefer, der gît ein pfunt. swer ze Zürich ze wine rüefet *etc. zürch. richtebr.* 46. von dem ampte des rûferes. der rûfere sal bei deme marschalke sein geherberget unde was der rûfere rûfet, daz sal man vor gebot entpfôhen *stat. d. d. ord. gew.* 53 (*s.* 193). — baratro est clamosus vel ioculator ruffer *Diefenb. gl.* 49.

winruofer, winrüefer *stm. der weinausrufer.* sô ensol kein winrüefer sîn wîb noch sin kint für wîn setzen, dar er rüefet; brichet er daz, er gît x schilling *zürch. richtebr.* 47.

ruof *stm.* 1. *das geschrei, der ruf.* herzeichens ruof, *feldgeschrei, W. Wh.* 207, 2 *u.* 329, 1. Monschoy was der getouften ruof *das.* 19, 1. von dem ruofe, den sante Johannes der gotes toufære in der wuoste ruofte, dô er sprach 'Agite *etc.*' *spec. eccl.* 132. vil inneclîchen was der sîn ruof in den himel ze gote *Exod. Diemer* 145, 12. dô wart ein brehten und ein ruof *Conr. troj.* 117. a. als die rede was getân, dô hûb die gar valsche diet ein geludme und einen rûf, daz ir bôse wille schûf *Pass. K.* 40, 31. swâ die siechen lâgen, beswert mit unpflâgen, daz in gab leitlichen rûf, *schmerzliche klage auspresste, das.* 620, 7. darumbe heb wir uns ze rûfe und sprechen *todes gehügede* 170. 2. *der leumund, die nachrede.* ir werdet al der werlt ein ruof *Lanz.* 1632, *kommt ins geschrei.* diu vrouwe ez ouch alsô schuof, daz ûf ir des lobes ruof von allen liuten gelac *Mai* 96, 30. einen ze ruofe bringen (*vgl.* ze schalle) *Müller I,* 214. c. ich

fürcht der welte ruof *Hätzl.* 1, 17, 70.

3. *name für eine dichtungsart, gebetlied, gesang, der von der menge angestimmt ward. der prediger in Hoffmann's fundgruben* 1, 113, 35. 114, 27 *entlässt das volk mit einer aufforderung zum gesange u. giebt ihm dessen anfangszeilen* hebet iwern ruof 'Herre, ich hân al mine nôt' *und* desselben pittet ouch den guoten sant Michaêlen unde hebet iwern ruof 'Nu enpfelhen wir die sêle.' *vgl. Wackern. littgesch. s.* 263 *anm.* 14 *u. das.* 265 *anm.* 28, *wo noch auf Ottocar* 149. b; 495. b; 537. b; 626. b *etc. hingewiesen wird.*

ruoft *stm. in der bedeutung vom voraufgehenden nicht verschieden.*

1. Amor was sîn krîe. der ruoft ist zer dêmuot iedoch niht volleclichen guot *Parz.* 479, 1. 'heu, heu' was sîn ruoft *Ebern. Heinr. u. Kuneg.* 2354. hie huop sich ein michel ruoft, michel weinen unde wuoft *Trist.* 5479. si sint gesundert von des marktes ruofte unt von des volkes wuofte *Ebern. Heinr. u. Kuneg.* 1157. unt von der stete ruofte und von des volkes wuofte ûz gesundert er sie hât *das.* 4717. daz si got mit grôzeme ruofte ir herzen sullen suochen *pred. im leseb.* 304, 19.

2. daz er was gegenstrîtes vrî vor ieslichem einem man: disen ruoft er dâ gewan *Parz.* 15, 24.

betelruof *stm. das gebetlied der bettler. vgl.* ruof *nr.* 3. den betelruof er lûte sanc *Massm. Alexius s.* 79. a.

drouweruof *stm. der drohruf.* Dywânis drouwerûf an den brûdren nicht inschûf *Jerosch. Pf.* 101. c.

sündenruof *stm. ruf der sünde, des sünders.* mîn sündenruof dich, vater, sun, anschriet *Frl.* 1, 8.

wâfenruof *stm. ruf zu den waffen; so Ziemann ohne beleg.*

widerruof, widerruoft *stm.* 1. *das gegenrufen.* den wart hie widerruoft gewegen: Parzivâl begunde ouch pflegen daz er Pelrapeire schrîte *Parz.* 744, 1. 2. *widerspruch, weigerung.* als si diz gesach, daz si stête vant widerrûf und nicht nâch iren willen schûf *Pass. K.* 342, 54.

gerüefe *stn. das rufen, das geschrei, der lärm.* sô mach wir ein gewuofe, ein schallen und geruofe (*so für* ein ruofe *zu lesen*) *Heinr. Trist.* 2878. âne gerûfe *Pass.* 3, 2. dîn vreude ist kumen in ein leit an klegelîchem gerûfe *das.* 100, 42. mit michelem gerûfe berûmete sich genûger, wie er als ein klûger ouch klûge lûte übersteic *Pass. K.* 285, 4. mit michelem gerûfe greif man den alden pâbest an und vürte in ungevûge dan *das.* 378, 50.

geruofede, gerüefede; geruofte, gerüefte *stn. oben* 747^{b} *fälschlich mit* **gerüchde, gerüchte** *identificiert. vgl. die vorrede.* 1. *das rufen, der lärm.* dô si alle vrô sâzen und trunken unde âzen vil wol nâch irm willen, dô ne was iz dâ niet stille, dô was geruofte sô grôz, daz is die bôsen verdrôz *Eneit, im leseb.* 289, 29. sô mane wir die brûdere, daz si in collacien ir sweigen halden, adir von êrsamen dingen âne gerûfte sprechen *stat. d. d. ord. regel cap.* 18 (*s.* 58). dô machete er ein gereize und ein geruofte obir sante Johannem *Leys. pred.* 79, 22. Jêsum brâhten si dâ hin mit gerûfede über in *Pass.* 63, 60. 2. *das zusammenrufen der nachbarn zur hülfe* (*s. b. durch die sturmglocke*). die sturmglocke man dô zôch. es solt diu stat laster hân, daz si gein dem einem man des gerüeftes sich enbarten *W. Wh.* 114, 11. si samten sich mit gerufede *Pass.* 217, 7. *vgl. glossar zum kulmer rechtsbuch.*

RUOLANT *nom. propr. vgl. W. Wh.* 221. 250. 447. 455.

RUOM *stm. daneben zuweilen* RUON (:huon *Erec* 5481, :tuon *das.* 900. 4357. *büchl.* 1, 971. *Lanz.* 7758. *g. Gerh.* 1101. 6901. *Biterolf* 62. b). *vgl. Haupt zu Erec s. XV. ahd.* hruom *Graff* 4, 1137. 1. *lob, ruhm, ehre, herrlichkeit.* vil manege sint, die mêre durch werltlîchen ruom guot tuon denne durch got *spec. eccl.* 143. sô mac diu künegînne lücel iht bejagen an

dir deheines ruomes *Nib. Lm.* 429, 7. möht ich an dir kein êre begên ode deheinen ruom *Erec* 5481. ez ist sunder pris und âne ruom unser blœdez fehten *das.* 900. iu ist ze gâch und belibet sîn âne ruom *das.* 4357. ich wæne ir nu vil wênic lebe, die junc der erden rîchtuom liezen durch des himels ruom *Parz.* 116, 24. nu, waz sol der künec tuon, der durch êre und durch ruom hât manegen hof gewunnen *Lanz.* 7758. des gewinnest du noch ruom *büchl.* 1, 971. lop und üppeclîchen ruom *Silvester* 2457. diu werlt des ruomes wol vergiht, dâ guotes iht durch si geschiht *g. Gerh.* 6905, *versäumt nicht zu rühmen.* dô rieten im sîne man, daz er rîchte mich durch ruom, *um ruhm u. ehre zu erlangen*, *das.* 6097. *vgl.* ûf zehen esel er (*Joseph*) luot vile manig slahte guot des êgiptisken rîchtuomes hine heim ze ruome *Genes. fundgr.* 2, 71, 10. si berieten sich beide, daz si durch göttlîchen ruom, *um der ehre gottes willen*, ein rîchez erzebistuom machten ûf ir eigen *g. Gerh.* 173. nu mohte ouch der rîchtuom und dirre werltlîche ruom den rîchen niht bewarn, er muoste ûz dirre vreude varn *Barl.* 86, 18. dîn magtlich (*Maria's*) rôm Arônes kalp zerbrach *Frl.* 286, 6. *vgl. die anm.* die mit pris berûder tât hie hôhen ruom erwurben *Ludw. kreuzf.* 1044. wir haben in den ruom ze lanc gelân; sûmet niht mê, nu wol dan *das.* 5606. die grâveschaft und ir ruom, *ihre weltliche herrlichkeit?*, opfert er dâ durch got *das.* 6274. 2. *in tadelndem sinne, selbstlob, prahlerei, überhebung, ruhmbegierde, prahlerisches benehmen.* biz daz ein ruom von im geschach, dâ mite er sînen prîs zerbrach *g. Gerh.* 75. er giht und hât des sînen ruom, er habe den gotes wîstuom *Barl.* 73, 7. ich bin alsô bewiset her, daz du gar âne valschen ruom ez maht gewærlîchen tuon *g. Gerh.* 1101. wan er an disen sachen von herzen gar ungerne tete den ruom von des keisers hete *das.* 1030. ob ir guotes iht getuot, daz ir ez lâzent wesen guot ân îtewîze sunder ruon. daz sult ir dêmuotlîche tuon *das.* 6901. den hât dîn ruom geneiget *das.* 531. *der g. Gerh. ist überhaupt von grosser bedeutung für das erkennen der feineren nüancierungen des begriffes* ruom. *vgl. das.* 538. 541. 987. — daz er âne ir willen tuot im ze ruome und mir ze schaden, *um damit gross zu thun*, *Nith. H.* 68, 13. sus wolt ich wenden sînen ruom, *sein grossthun*, *Parz.* 195, 26. si ruomten sich des, si getæten mir ein leit. stille und offenbâre habent si den ruom bewæret *Nith. H.* 64, 39, *ihre prahlerei.* er tet daz willeclîche, niht durch hôhmuote ruom *Ludw. kreuzf.* 7822. di bedewtend sunder ruom di heilikleichen fürstentuom, *ohne ruhm zu vermelden*, *hier schon zum blossen reimflickwort geworden*, *Suchenw.* 41, 1037. des wolde er wandrin zu vordrist vor den sînen und sam ein helt erschînen an des hûsis sturme dâ. in sulchim rûme er ouch sâ vaste hinzû gâhete *Jerosch. Pf.* 35. c. *Kain erschlug den Abel* durch gîteclichen ruom, *aus habgier nach ruhm, ehrgeiz*, *Parz.* 463, 25. daz wære mir ein grôzer ruom, solte ich grôze hêrschaft hân, *es passt sich nicht für mich, ich würde es für eine grosse selbstüberhebung halten? g. Gerh.* 6195. 3. *gepränge, pomphafter aufzug?* dô kam der erzbischof (*zum empfange des kaisers*) mit pfaflîchem ruome, mit grôzem heiltuome, und zwêne sîne genôze, erzbischofe grôze: nâch den vil gar diu pfafheit *g. Gerh.* 5709. *vgl. hiemit:* si fuoren engegen im sâ engegen Equitânjâ die drîe tageweide. si hâten über heide einen gotlichen ruom: si truogen ir heiltuom wüllîn unde barfuoz *Gregor.* 3597. nâch keiserlichen ruome mit geliute und mit heiltuome wart er enphangen *g. Gerh.* 667.

ruomewât (*Nith. H.* 64, 8), **ruomwæhe** *s. das zweite wort.*

ruome *u.* **rüeme** *swv. ahd.* hruomjan *Graff* 4, 1140. *prät.* ruomte. ruomen: bluomen *MS.* 1, 41. b. *vgl. leseb.* 759, 26. *rühmen, preisen.* 1. *mit acc. der pers. u. genetiv der sache.*

in lobes (*adverbialer gen.*) *Ulr. Trist.* 33. dâ von bistû wîp gerüemet und gesegenet 79. alsus wart gerüemet und geblüemet Achilles *troj. im* 1, 39. des müeze dîn name n gelobet, gerüemet, geêret 8, 5. er wolt des doch niht sîn *Ludw. kreuzf.* 5691. *dativ d. pers. u. genet. d.* got ie für uns vaht: wir ruo- gliche *Ebern. Heinr. u. Ku-* 9. des wil ich immer ruomen 3100. 3. *acc. d. sache* *pers.* und rüemte ez dem sô vast *zürch. jahrb.* 54, 37. *reflex. grossthun, prahlen,* *der sache, zuweilen noch* *m mit einem abhäng. satze,* *letzterem ohne genetiv.* des alte ruomte, dô er sprach *spec.* 4. und hât er sichs gerüemet, n an den lîp *Nib. Z.* 128, 5^4. 130, 1^2. du hâst dich des , daz du ir schœnen lîp êrste eminnet *das.* 130, 3^3. daz er gerüemet der lieben frowen *geminnet zu haben, das.* 131, mügt iuch lihte rüemen *das.* ob ich mich selben rüemen bin ich *Walth.* 62, 5. des min niftel sich *Iw.* 282. dâ nahtegal der zit in sange rüe- 1, 202. b. dô si sich des si getæten mir ein leit *Nith.* 7. swer sich rüemt, daz ist t *Teichn.* 122. sich rüemet waz er durch die minne tæte 12, 7. 5. ruomen = *werben, führt Benecke auf,* 1 *citierend, wo ich das wort de.*

en, **rüemen** *stn. das rüh-* *sssprechen, prahlen.* er sol ien lâzen sîn *g. Gerh.* 33. daz wol âne rüemen sagen *Walth.* darzuo kund er gebâren sô lîche, als ob er hæte versto- dehein sper. er lie sich sun- ien sehen, sam nie niht von geschehen *Mai* 126, 34. die le und bluomen mit wunnec- lichim ruomen, *in prahlender, prangender schönheit, Mart. im leseb.* 759, 26.

ungerüemet *adj. part. ohne zu prahlen, ohne zu rühmen* (*das adj. bezieht sich auf das object*). der minne kraft ist mir unkunt. ich sprich ez ungerüemet wol, ich wart nie von ir strâlen wunt *Winsbekin* 22, 3. ob ich ungerüemet wol und âne unfuoge sprechen mac *Winsbeke* 48, 1. darûf sâzen ungerüemet (: geplüemet) die vrawen minnichlich gevar *Suchenw.* 24, 138 (*das glossar erklärt die stelle ganz falsch; es ist wie* sunder ruom, *s. o., ein reimflickwort des dichters*). wârhafte wort, geplüemet mit witzen ungerüemet *das.* 1, 20.

beruome, berüeme *swv. rühme, prahle; beklatsche.* arrogari hoffertigen, berumen *Diefenb. gl.* 39. mit meitlichin zeichin, di man si sach reichin, si offinlich berûmete, daz er sî nie inthlûmete *Jerosch. Pf.* 130. c. ir sult niem gein helle beruomen, *bereden, behaupten, dass er in die hölle komme, Teichn.* 130. — *meist reflexiv.* er hât sich berûmet vil ber unde dar der mêre *Pass.* 99, 24. sich berûmen der untât *das.* 236, 66. mit michelem gerûfe berûmete sich genûger, wie er als ein klûger ouch klûge lûte übersteic *Pass. K.* 285, 5.

berüemet *adj. part. berühmt.* und acht sich des gar frum und berüemt *Conr. v. Megenb.* 291, 5.

entrüeme *swv. beraube des ruhmes.* ez entrüempt iuch, vrowe, reine, und minnert iwer gnâden hôrt *frauend.* 53, 12.

gerüeme *swv. was* ich rüeme. mit alsô tumber wîse geruomte er selbe sich sô vil, daz im der ruom an lobe ein zil von sîn selbes prîse gap *g. Gerh.* 67. die dâ vil gerüemen (*intrans.*) und gelachen und geweter bletzen und gezwirn mit den ougen *Berth.* 353.

verrüeme *swv.* 1. *durch prahlerei verlieren, verscherzen. mit acc. d. sache wie auch reflex.* dâ mite ich gote gediente baz, daz er die sünde

tilgte abe, in den ich mich verrüemet habe *g. Gerh.* 6638. ich hân daz kleine guot verrüemet, daz ich hân durch got getân *das.* 6728. swer sich des niht behüeten kan, verrüemt er sich, dem geschiht als dem keiser geschach, dô er ze hôhe sich versprach *das.* 6892.

2. *sich rühmen, prahlen.* si vorrûmete sich des mit grôzem schalle, daz ir tochtir dem ediln 'tûrin furstin zû einem êlichen bûlen werden solde *Ludw.* 14, 20. 3. *öffentlich vor gericht behaupten.* des sol er aber sich sân dâ verrüemen vor deme richtere unde sol sân sine geziuge nennen *mühlh. rechtsb.* 40, 31. ist dann, daz er sich, dêr habe weren (*bürgen*), verrüemet, man sol in sînen weren lâzen suochen *das.* 35, 1.

verrüemet *adj. part. berühmt.* ein verrümet artzôt was genant mit namen Ypocras *Keller* 140, 16. si acht sich des gar vrum und verrüemt *Conr. v. Megenb.* 291, 5 *varr.*

volrüeme *swv. voll zu ende rühmen.* ir lop kan niemer werden ûf erden volrüemet *Keller* 16, 30. mac er sich volrüemen niht, sô rüeget er anderr liute dinc *zeitschr. f. d. a.* 7, 498.

rüemære, ruomære *stm. der prahler, aufschneider, grosssprecher, klätscher.* rüemære und lügenære, swâ die sîn, den verbiute ich mînen sanc *Walth.* 41, 25. swer im solch leben kiuset, daz er got und werlt verliuset, dem ist elliu êre verteilet immer mêre. daz sint ruomære, diebe und roubære *etc., warnung* 361. der keiser was ein ruomer niht, er kund ez wol verswîgen *Ebern. Heinr. u. Kuneg.* 2718. daz manich valscher rûmær von rainen frawen chlaffet *Suchenw.* 23, 42. pfüch, ruomer, lieger, claffer *Hätzl.* 1, 45, 1.

gerüeme *adj. sich rühmend.* der ê wând, ez lebet niht sîn genôz unt des was gerüeme *MS. H.* 3, 223. a.

rüemlich *adj.* 1. *rühmlich.* ê diz buoch sich wende zeim rüemlîchen ende *Engelh.* 632. ei, herre, lânt daz ligen und machet nit zu rüemelich wan er hât verrâten sich *Keller* 215, 23. 2. *prahlerisch.* ob giht aldâ verlür in rüemlicher die süezen gotes hulde, *durch d des prahlens, des von sich,* nen *verdiensten eingenommen Gerh.* 1007. in rûmlichir hôch *rosch. Pf.* 61. b. ouch nam nem sin, wie sînes mundes dôn verworhte an gote sîne *Gerh.* 6647. sîn rüemlicher riet sînem herzen, daz er nie d lîchen wân verlie *das.* 274.

rüemec *adj. ahd.* hruom 4, 1139. *ruhmredig, prahleris* genliche stât mîn herze hô: zer werlde ein rüemic man? 41, 16. er was rüemec unde 2891.

rüemeclichen *adv. ruhmr* welt ist der lîhtekeite alze rüe balt, diu lôsheit, die man wil diu ist unversûmet *MS.* 1, 19.

ruomehtec *adj. ruhmred Ziemann aus Dasypodius a mhd. beleg.*

ruomese *swv. wird vor durch das folgende wort. ge her:* und dâ der leb ains t dâ was, dô liebet sich die leb dem liebhart zuo rumschen *ge man.* 69, *XLV? übermüthig, lassen sein? schwerlich, vgl.* rumsen *bei Schmeller* 3, 92.

ruomesære *stm. der p* ich armer rüemesære daz klei verrüemet hân, daz ich hân d getân; daz hilf mir gote bû *Gerh.* 6728. die luoderære s mesære und uns gevære und verschamt *Ben. beitr.* 1, 262. ser in selber schaden tuont 68, 43.

RUORE, RÜERE *swv. prät.* ruorte *part.* geruort *u.* gerüeret. *ahd* jan *Graff* 4, 1172. *die beden eine doppelte, in bewegung s berühren, hinanreichen. nich ist sicher festzustellen, welche tung anzuziehen sei.* A. *bewegung.* a. *allgemein.* rüeren diu bein und mache ze zwein *Iw.* 86. die ruorten

V. Wh. 378, 10. si ruorten manâ ir lit *frauend.* 315, 19. Poyanegen fürsten vuorte, der her nde ruorte, dô si kômen in den *W. Wh.* 379, 6. nu ruorâ du otzel botzel vaste (*obscön*) *MS.* . b. ir schiff mit dem segel daz ein hôher wint *Nib. Z.* 58, 1[2]. ɀɀel wart gerüeret, *umgestossen*, ret manec brant *das.* 145, 4[3]. e den hôhen alben die wilde beüerent und in ir rünse füerent nd flinse hin ze tal *Conr. troj.* 657. der walter rüert *weckt sw. v. Wolkenst.* 27, 3, 1. wenn sch slâfent, sô rüerent si nicht die zägel gar ain klain *Megenb.* 24. wenn man die pôn kocht iht rüert ob dem feur noch weget, nt si minner *das.* 402, 20. ein lopfete si dâvor unde ruorte den neit *Ettm.* 78, 29. nu rüeret nc mit der hant .... den rinc be- rüeren sâ sô vaste daz diu burc *Wigal.* 7253 *fg.* er ruorte den n der tür *colocz.* 160, 155. *tragen:* grôziu tugende rüerte rze zallen stunden *Wigal.* 6376. egunde si rüeren und ir herze n *Mai* 220, 22. der tüfel rüerte *bei Frisch* 2, 135. c. — *gehieher:* niuwen wîn trinkent si, irn rüeret, *zu kopfe steigt*, *MS.* . a? *Scherz* 2, 1337 *bezieht es — ohne obj.:* gump auf, Heinrich, ein jostel, rüer, piderman *O. v. nst. LVIII*, 5, 6. b. *das ntreiben.* *α. mit object.* lâ s mit meisterschaft, ie baz und ier im die kraft *Winsb.* 21, 5. den sporn er ruorte âne zart sîn *Parz.* 342, 14. daz ros begunde rogen, wan er ruort ez mit den *Lanz.* 409. daz ros ruort er n sporn und kêrte gein der bürge *das.* 1514. er lernete daz ors den sîten bescheidenlîchen rüeren 2105. ûf sînen spanjôl saz er begunde frœliche unde frô ze ort in rüeren *das.* 9217. daz ort er mit den sporn *Erec* 4704. s mit sporn er ruorte *W. Wh.* 23, 30. dâ manic storje ruorte d'ors mit sporn durch gâhen zuo *das.* 235, 18. daz ros rûrder mit den sporn *Eneit Ettm.* 200, 14. *vgl. das.* 205, 14. dô rûrde Enêas mit den sporn daz ros, dâ her ûfe saz *das.* 211, 30. ûwer ros ist sô getân, swenne irz rûret mit den sporen, ez loufet allen den bevoren *das.* 233, 29. dô rûrde frowe Kamille daz ros vaste mit den sporn *das.* 242, 3. diu ors rüeren *Titurel H.* 2998, 1. daz ors mit sporn er vaste ruorte *frauend.* 483, 24. er rüert ez krefteclîchen zen sîten mit den sporn *Alph.* 397, 3. mit zorn si diu ros ruorten *Rabenschl.* 648, 3. *β. mit ausgelassenem object.* dô si mit den sporn rûrden, dô stach ir ietweder *Eneit Ettm.* 205, 22. mit sporn si vaste ruorten, die die juncfrowen vuorten *Parz.* 125, 9. dâ wart mit sporn gerüeret *W. Wh.* 85, 16. *angedeutet wird es zuweilen noch durch ein allgemeines* ez. der was ein edel ritter guot. hurtâ, wie erz des tages ruorte! *frauend.* 83, 19. selbe er den vanen vuorte; ahî, wie er ez ruorte in dem strîte *Rabenschl.* 558, 3. die scharpfen swert si fuorten; allerêrst si ez manlîchen ruorten *das.* 741, 6. die vinde begundenz rüeren vil vaste durch ir haz *Gudr.* 701, 2. *Jac. Grimm in der gr.* 4, 335 *bezieht diese wendung zu* c (*s. u.*), *also: aufspielen, aber dies ist mir nicht so wahrscheinlich, da jener gebrauch vom spielen der saiteninstrumente seltener ist und an den angeführten stellen die vorstellung des heranjagens zu rosse näher liegt. sollte etwa von* b *und* c *aus sich ein gebrauch des* ez *gebildet haben, so könnten folgende beispiele zu* c *gerechnet werden:* si sulnz mit flatschen rüeren den helden ûf den renden *Biter.* 8449. ahî, wie si ez ruorten ûf die helme mit ir slegen *Dietr.* 3418. *vielleicht gehört hieher auch das beispiel aus W. Wh.* 450, 26: Terramêr wolte bringen al die sprâche ûf den stuol hin z'Ache ... si (*die gegner*) kundenz anders rüeren mit den ecken, die daz werten (*oder einfach zu* a? *sie ver-*

standen es anders zu wenden? der sache eine andere richtung zu geben? aber jene beispiele, die Grimm a. a. o. noch vermehrt, müssen wohl im zusammenhange betrachtet werden). — *noch mehr verdunkelt sich der begriff des antreibens u. geht einfach in den des schnellreitens, jagens über in folgenden redensarten:* mit manlicher andâht in den buhurt er ruorte *Athis C*, 101. er vuorte de vanin unde ruorte manlichin in die dickin *das. E*, 82. dâ si zeinander ruorten *Parz.* 739, 12. gein der porte er vaste ruorte *das.* 42, 25. dô kom er gein mir gerüeret vaste dar *frauend.* 211, 24. *vgl. das.* 220, 8. dô kom ouch er gerüeret her *das.* 226, 2. sus kwam er her gerüeret als den der tiufel füeret *Trist.* 6855. sô sêre er her gerüeret quam, daz er hurtende mit des orses brust sîn vlent erschalte *das.* 7014. er kam gerüeret dort her abe *das.* 8736. sô swind er dar gerüeret kwam *das.* 8980. er kam gerüeret balde her *das.* 9049. gein im er balde ruorte *Lanz.* 3792. dâ sach er aber einen gein im rüeren *Titurel H.* 1368, 4. mit zorn er an in ruorte *W. Wh.* 411, 23. Terramêr mit volleclîcher hurte an den marcgrâven ruorte *das.* 442, 2. die boten bat man für rüeren *Lanz.* 8147. *γ. ja* rüeren *wird auch von fussgängern gebraucht: schnell eilen.* nu het ouch Tristan (*dem das pferd vom riesen erschlagen ist*) sîn sper von im geworfen und kam her gerüeret mit dem swerte *Trist.* 16053. er hete guote war genomen, daz er (*der riese zu fusse*) nâch im gerüeret kam *das.* 16133. *vgl. unten* C, a, α; *auch von schiffen. vgl. unten* C, b. c. *ein instrument spielen. vgl. franz.* toucher, *u. s. unten* ich gerüere. der list tihtôt daz were, diu hant ruorit, der seite clingit *pred. im leseb.* 192, 15. er rüeret jâmers seiten ûf dirre welte harpfen *Mart. im leseb.* 757, 10. als er die harpfen dô genam, sînen handen si vil wol gezam, mit den sô ruort er unde sluoc ursuoche und nœtelîn genuoc *Trist.* 3551. Gîselbreht, nu heiz den sumber rüeren *MS.* 2, 58. a. *über die redensart* rüeren *vgl. oben unter* b, *β. übertragen:* daz verfluochet sî der tac, daz ich die rede ruorte! *Erec* 5955. in began verdriezen der worte, die si ruorte *Pass. K.* 179, 45. swer die wârheit vuorte und die zerehte ruorte, die hœhsten tæten im den tôt *Vrid.* 75, 2. *vgl. die anm. hieher auch wohl:* er rüeret mir ein teil, *sagt, Mart.* 208. d. *den acker zum zweiten male pflügen, ihm die zweite furche geben, weil hier die bereits gelockerte erde nur noch leicht umgeworfen (aufgerührt) zu werden braucht. auch vom zweiten behacken des weins gesagt. vgl. Schilter thesaurus* 3, 694. *Stalder* 2, 290. *Schmeller* 3, 123. — *Curtze, volksüberlieferungen, s.* 495 *beschränkt es einseitig auf das pflügen zur wintersaat, Frisch* 2, 135. b *auf die sommersaat. nicht mit* arare *zusammenhängend.* e. rüerende habe, *bewegliche habe, vgl. RA.* 565. f. *reflexiv.* dô si zesamene fuoren, mit hurte si ruoren sich wolden mit irn rossen sân *Ernst* 4822. zwei euch, rüert euch *O. v. Wolkenst. LVIII*, 4, 5. wie sich die sterne in loufe rüerent *MS.* 2, 173. a. B. *berühren. meist trans. doch auch intrans. mit der präpos.* an. a. *anrühren, berühren, treffen.* den brunnen rüeret regen noch sunne, noch trüebent in die winde, des schirmet im ein linde *Iw.* 30. daz ros ruorte die vallen und den haft, der daz swære slegetor von nidere ûf habte enbor *das.* 49. dich enruorte nie mîn meisterschaft, *ich habe sie meine kraft u. kunst an dir bewiesen, Iw.* 116. swer sîne marke mit arge ruorte *Gregor.* 2093. er gie gar tougenliche und ruort im sîne hant, *fasste seine hand, Nib. Z.* 69, 5[3]. waz hât mich gerüeret *das.* 69, 6[1]. jane sol ich nimmer rüeren mit mîner hant an iuwer kleit *das.* 97, 2[4]. ûz den lûterschrînen vil manec edel stein erlûkt in guoter wæte: die ruorte frowen hant *das.* 122, 3[3]. daz nimmer iuch gerüeret in strîte hie mîn hant *das.* 337, 1[4]. du rüerest mich mitten an daz herze,

liebe liget *Walth.* 42, 25. diz
it leide rüeren Lupum *Pass. K.*
0. als uns sonder smerze des
ouch ze grunde *MS.* 2, 191. b.
iinneclîchen ougenblicke rüerent
hie, swann ich si sihe, in mîn
las. 112, 18. swelhes ritters
eruort wart, der muos die êrste
emen *Lanz.* 5464. tuot iuwer
ndan, warumbe rüeret ir mich
.1577. swâ ir lîp oder ir ge-
:man ruorte oder ir hant, der
werden von aller siecheit ge-
arl. 113, 26. du rüerst den
nit der hant, dir wirt daz tief
e erkant *das.* 211, 23. in wî-
/az si rüerent (*die winde*) *das.*
. got daz israhêlsche her sô
strâze vuorte, daz ir dekeinen
des wazzers vlôz ûf dem wege
64, 12. daz er sich unwirdic
u rurne unsen herren *myst.* 52,
u saltu rûren ir heilic grab mit
, und wizze daz dir wirt aller
)az *Pass. K.* 26, 24. rüer den
nit dînes sinnes vüezen *MS.* 2,
. daz lant rüeren, *ans land*
n, Ulr. v. Türl. Willeh. 89. b *fg.*
ıde gras wart mit tretenne ge-
Parz. 247, 11. *anders:* daz
ıuc und ruorte die erde *das.*
; *hier ist wohl gemeint: mit*
ibe, dem bauche. ähnliche aus-
hört man von pferdekennern
ıeute, s. b. ventre à terre *ren-*
ler alde mit der ruoten ruorte
ın guoten *Pass. K.* 42, 74. als
cfrowe den heiligen ruorte *das.*
. die ruort nie schanden wetter
w. 4, 32. die minne mit dem
rüert die veder, daz man an ir
laz leben *das.* 30, 49. in des
n di krankheit ni kein mâl *Ludw.*
swaz zunge von dir gespre-
an, daz ist allez ein bîspel und
ler gerüeret, wan du wærlîchen
:waz kein sin von dir begrîfen
das wahre sein wird nirgends
en sondern nur ein abglanz des-
, *myst.* 367, 2. aldâ ir lieber
lie erde rüert *Hadamar v. La-*
. — den boden rüeren, *auf den*
strand gerathen. verahtung dick den
boden rüert, vermezzenheit vil schif ver-
füert *narrensch.* 36, 17. *s. die anm.*
wan ein schiff grunt rüert, sô nemen
die herren daz guot, *bei Scherz* 2,
1337. *vgl.* ruor, gruntruor. — den
vlent rüeren, *ihn treffen, erreichen,*
angreifen. swaz er der vînde rûrte
und erreit, die mûsten nider *Ludw.*
kreuzf. 7511. die haydenschaft si ruor-
ten dreystunt ê man von danne schiet
Suchenw. 8, 184. sein êrstez harnasch,
daz er füert, darin er wol die veinde
rüert *das.* 14, 16. er rüert die veind
mit werender hant vil dicke auf wazzer
und auf lant *das.* 18, 369. — *anta-*
sten, ergreifen. sante Petrus und an-
dere boten giengen vrôlîchen von dem
teidinge, daz si des wert wâren, daz
man si durch den namen Jêsû Christi
geschendit hête (*vorher:* si viengen
die hêren boten und sluogen si mit
geiselen). nu seht, wie s. P. sich
vroute, daz er gerüeret wart, der ê des
einer bôsen diu wort vurhte *spec. ec-*
cles. 84. — mit maneger hande plâgen
greif man die cristen leitlich an. Fêlix
der guote man wart ouch vil übellîch
gerüert und zu den tempeln gevüert,
dâ si in wolden twingen, daz er solde
bringen sîn opfer den apgoten *Pass.*
K. 85, 23^{b}. er liez die guoten rüeren
mit leide swâ man si vant *Pass.* 158,
4. dô hiez des vogetes gebot si mit
unvuogen rüeren und zuo dem tempel
füeren *das.* 553, 9. wand si uns wol-
len ûf heben und an den keiser füeren,
der leitlich uns mac rüeren, ob ez im
got verhengen wil *das.* 68, 44. b.
hinanreichen, anstossen, angrenzen.
daz iuwer hât stat ze næhste bî deme
himele, alsô daz iz den himel rüeret
arzneib. Diemer 10. ein kamere, diu
rüeret an mînes liebes gademe *Hätzl.*
2, 30, 118. ûf den plân, der den
rücke ruorte, der si schiet *Ludw. kreuzf.*
6590. c. *angehen, betreffen.* und
sol disiu gesezzede niht rüeren wan die
burger und die hie wonhaft sint *zürch.*
richtebr. 72. solich sach, die den tôt
rüerent *Scherz* 2, 1337. hie (*in der*
êwigen geburt) gebirt diu sêle sunder

triuwelôs' *das.* 35. si rief sêre unde sprach 'er ist zwâre hinne' *das.* 59. er rief und sprach 'lât genesen' *das.* 193. und rief vil jæmerliche 'wâfen über den helt balt' *Wigal.* 9824. dâvon ruoften si 'du bist komen' *Leys. pred.* 15, 13. b. *in indirecter rede.* sus vuorters vür daz bürgetor: dâ hôrten si in ruofen vor, er hienges alle viere, ob man si niht vil schiere mit ir swester lôste *Iw.* 186. 3. *mit präpositionen.* ine mac niht wol benennen gar, an den ruoft der heiden sunderschar *W. Wh.* 372, 2. ob er mit ganzer innekeit an mich ruofet *Marl.* 24, 525. er rief an in schier 'lieber vater, hilf mir' *leseb.* 828, 12. si bliesen unde ruoften vaste nâch in, *hinter ihnen her*, *Diemer* 177, 15. sô dise armen gotes kinder über iuch ruofent an dem jüngesten tage *Berth.* 129. diu sünde, diu über dine sèle ruofet tac und naht vor got *das.* 204. *vgl. das.* 390. der wolf was in diu schâf kumen, dâ er von lebene vil erbeiz, wand sich niemannes kraft dô vleiz, der über den wolf dâ riefe *Pass. K.* 668, 45. von den die ze wîne ruofent *zürch. richtebr.* 46. swer ze Zürich ze wîne ruofet, der sol teil noch gemein hân an keinem wîne *ebenda.* swer ze wîne rüefet, der sol niht wan zeinem wîne rüefen *das.* 47. ze gote ruofen *beten.* 4. *mit dativ der person, ahd. u. mhd. weitaus die gewöhnlichere verbindung.* alle zungen suln ze gote schrien wâfen und rüefen ime, wie lange er welle slâfen *Walth.* 33, 26. dô tete si als ir wære gâch, unz er ir rief anderstunt *Iw.* 138. si sprach 'wer ruofet mir? wer?' *ebenda.* unz im der wâre jâmer rief *Parz.* 191, 28. hiemite begunde er überlût den hunden ruofen 'zâ, zâ, zâ' *Trist.* 3013. sus riefens an den stunden den andern zweien zuozin *das.* 9393. dô man mir des morgens rief, dô wart mîn angest swære *Gregor.* 3530. dô ruoft er im anderstunt *das.* 2887. der knappe gab im einen brief, der Artûs in sîn herze rief *Parz.* 649, 6. und dô er Lazarum hiez ûf stân, dô ruoft er im unde sprach *myst.* 285, 32. und wan vil manige in disem tôtlichen slâfe ligent, so rüefet in sant Paulus und sprichet *Leys. pred.* 2, 15. alsô rüefet uns der wecker der gelust der werlt *das.* 3, 29. ich sach den engel stên in der sunne und ruoft allen vogelen *das.* 18, 39. wen hiut berüeft die gotes stim, der weiss nit, ob sie morn rüef im *narrensch.* 31, 32. *vgl. Lachm. drei bruchst.* 8. 5. *mit accus.* a. *der sache: ausrufen.* nu hiez man ruofen in dem sal eine stille überal *Trist.* 11225. — von dem ruofe, den sante Johannes in der wuoste ruofte *spec. eccl.* 132. nu rüefe ouch ich denselben ruof *W. Wh.* 69, 1. flêhd. rief er disen ruof *Ludw. kreuzf.* 3815. b. *der person. im ahd. u. ältern mhd. nicht belegt. vgl. commentar zum narrensch. zu* 31, 32. des rûfte konig Wenceslaw di burger von der Zittaw besundern und sprach czu yn *zitt. jahrb.* 4, 29. ez ist diu zît kumen, daz ir gerüefet sît zuo den die dâ besitzent die krône der gerechtikeit *zürch. jahrb.* 48, 11. 6. *mit ortsadverbien u. adverbialpräpositionen.* unde rief ir hin nâch *Iw.* 137. sîne seltsæne gruoze, die harpft er alsô suoze, daz iegelicher darzuo lief, dirre jenem dar nâher rief *Trist.* 3570. den fursten rief man allen dar *Ebern. Heinr. u. Kuneg.* 2260. — an ruofen *mit acc. d. sache oder d. person.* durch dînen heiligen namen, den ane ruofte mîn ano Abraham *Genes. fundgr.* 2, 75, 44. die sîne gnâde wârlichen und inneclichen an ruofent *spec. eccles.* 21. ruofet sîne michel genâde an *das.* 61. daz si got ane rief, daz er ir nôt bedæhte *Iw.* 214. si ruofte an in ir muote got gar innecliche *Mai* 67, 6. und ruoften got an, den miltôsten rihter, *zürch. jahrb.* 46, 31. und ruoften sîn hilf und genâd an *das.* 47, 37. dô quam ein wîb vor in gegân und begonde in rûfen an *Jerosch. Pf.* 150. d. daz monstir, dâ man die lieben koniginne Marien sundirlichen sûcht und ane rûft *Ludw.* 88, 6. di in in ganzer innekeit rufen

und si durch künftigen frumen
ıum berûrte *Pass. K.* 49, 73.
ein gesunt mensche sîn gewant
e, daz muoste sterben *zürch.*
71, 33. si nist hôch, dâ kein
berüeren mac *Megenb.* 180, 7.
setze in bewegung, errege,
ich (die barmherzikeit) bin die
walde den gotes sun berûrte und
himele fûrte zû grôzer arbeite
K. 137, 40[b]. tuot man ez in
ʒ, ez berüert niht vil, *schmerzt*
:ehr, und ist doch daz oug gar
:genberg 335, 34. 3. *re-*
ıich *rühren.* dô viel er über
tein, daz er ûf der erden lac;
t sich niht berüeren daz er wær
ıden *Suchenw.* 30, 114.

eruort, unberüeret *adj. part.*
hrt. unberuoret immaculata *Diu-*
25. diu unberuorte erde *spec.*
107. *vgl.* ungeruort. daz sol
· unberüeret stân *Suso, im leseb.*
7.

ıere *swv. setze in bewegung,*
swaz dem vleische gibet
nde die lust errûret *Pass.* 197,

ıere *swv. was* ich rüere, *doch*
ten. A. *in bewegung se-*
vom spielen eines instrumentes
ir vingere die kunden, swenne
gunden, die liren wol gerüeren
7995. — sich gerüeren, *rüstig,*
in voller manneskraft sein. dô
r starke Titurel mohte gerüeren,
rste wol sich selben unt die sîne
me gefüeren *W. Tit.* 1, 1.
erühren. dâ mite gerüeret er
·l (*die leimruthe*) *Trist.* 849.
·ze nie geruorte sölch site, dâ
ı man verzagt *W. Wh.* 365, 10.
ıen alsô hô, daz si gerûrten an
ım *Pass. K.* 337, 3. dô si ge-
Cristes kleit *das.* 26, 5. als er
e geruorte *das.* 310, 11[a]. den
enliez si deheinen kneht ge-
n noch gerûren, si wolden selbe
neit Ettm. 61, 22. C. *mit*
verbialpräpos. an. si sol kein
u hant an gerüeren *Berth. im*
365, 20.

rüerec *adj. rührig, regsam, kräftig; so Ziemann ohne beleg.*

gerüerec, geruorec *adj. rege, munter, rührig; so Ziemann, ohne mhd. beleg.*

unberuorlich, unberüerlich *adj. unbeweglich, durch nichts aus seiner ruhe gebracht.* her sal sîn eines unberûrlîchen gemûtes, also Kristus sprichet: in ûwerre gedult sult ir besitzen ûwere sêle *myst.* 106, 13.

ruore, ruor *stf. ahd.* hruora *Graff* 4, 1178. A. *zu* ich rüere *setze in bewegung.* 1. *eilige bewegung zu ross oder zu fusse. vgl.* ich rüere A, b, β. pônderlîches hurtes ruor (: zervuor) Halzibeir jeit ze angest zil *Ulr. v. Türl. Willehalm* 21. b. gegen im lief sun unde snuor (*so zu lesen*) mit vil snellîcher ruor und hiez in willekomen sîn *colocz.* 160, 111. — von dann gên Âch miete ich ein karren wilder ruor, nur pliz und platz wielg er nâch ungeleicher snuor, des ich empfand durch kümmerlich gebôze *Osw. v. Wolkenstein XII*, 4, 3. 2. *die zweite furchgebung bei der ackerbestellung.* rure *im jahr* 1465 *bei Landau territor. s.* 58. *vgl. Schilter thes.* 3, 694. a. *Frisch* 2, 135. b. *oben* ich rüere A, d. 3. *bewegung im bauche, zum bauch hinaus* (*vgl.* hinganc, hinlaufen), *durchfall, ruhr. vgl. Frisch* 2, 135. b. *Schmeller* 3, 124. lienteria unvertowe, ruora *voc. o.* 36, 49. sô wirt ez guot zuo der ruor, daz diu verstê, und zuo dem rôten fluz *Megenberg* 82, 35. des leibes ruor, diu dâ kumt von der hitz *das.* 320, 12. wer des leibs ruor oder hinganch hab ze vast *das.* 325, 29. vertreibt des leibes ruor oder daz hinlaufen *das.* 340, 14. guot für die ruor oder für des leibes hinlauf *das.* 401, 1. darnôch wart er siech zu Hartesburg und starb an der ruore *Clos. chron.* 120. dô kêrte der lantgrôfe Heinrich wider und starb an der ruere *das.* 123. 4. *bewegung, erhebung im staate, aufruhr. vgl. Schmeller* 3, 123. 5. α. *aufhetzung der jagdhunde zum verfolgen des wildes, die hetze? vgl.*

beruofer *stm. der appellant. vgl. Gr. w.* 2, 2.

beruofunge *stf. die appellation.* appellacio beruffung *Diefenb. gl.* 32. zû der berûfunge wart ime ein jâr tag gegeben *Ludw.* 10, 6.

geruofe, gerüefe *stv. u. swv. was* ich ruofe. swaz man ime dâ gerief *Iw.* 125. swie vil man im geriefe, er kêrte sich ze nihte daran *Ulr. Trist.* 2598. swaz im des morgens widerlief ode swie vil diu krâ gerief, der ungeloube in niht betrouc *Wigal.* 6186. ichn gerüefe dir niemer mê *Gregor.* 2891. dô er nâch im vil genuoc mit sînen worten gerief, ze jungest er hinabe lief *Pass. K.* 22, 47. swelicher an dem ring oder an der schrannen stât, alsô daz man im gerüefen mac *münch. stdtr. cap.* 5. — darnâch si zusamen sich geriefen nâch der nôt (*vgl.* beruofen *nr.* 5. a) *Jerosch. Pf.* 178. a. — dô si got an geruoften *zürch. jahrb.* 48, 9. als die sêlige rote angerief den gotes geist *Pass. K.* 359, 42.

überruofe *stswv. an stärke des rufes übertreffen.* ez enzimt uns niht wol, daz uns Ruolant überruofen sol *Karl bei Schilter s.* 20. a.

verruofe, verrüefe *stswv.* 1. *öffentlich ausrufen, proclamieren.* a. *mit dativ der person.* du êwiger vater, dîch êrit alle di erde, dir vorrûfen alle di engele und alle di himele, dir rûfit Cherubîn und Seraphîn *etc. myst.* 116, 30. b. *mit acc. einer sache.* diu pfant verrüefen, *öffentlich ausbieten, vgl. Gr. w.* 1, 67. 2. *reflex. appellieren.* und er darüber mit unreht zu den steten oder an den künig sich vorrüefet *schemnitzer stadtr. art.* 15.

widerruofe, widerrüefe *stswv.* 1. *widerrufen, zurücknehmen.* der keiser widerruofte die gebot, die sîn vorder hete getân wider die kristenheit *Clos. chron.* 13. pâbist Clêmens der vumfte die gift des lênis widdirrief *Jerosch. Pf.* 172. b. 2. *widerlegen.* dar wider habent die juden etlich argument, di widerrûft Nic. de Lyra alle, *bei Scherz* 2, 2021. 3. *reflex.? mit gen.?* aber er beharret und saget, sich nichts geirret haben, noch sich wöllen widerrüefen der andern falschen laster und schuldigung uber jn bösslich gethûn *Nic. Wyle, im leseb.* 1046, 14. *in betreff beider worte wird sclavische anlehnung an das lat. original walten.*

ruofære, -er, rüefære, -er *stm. der ausrufer.* swer ze Zürich win verkoufe ze dem zapfen âne rüefer, der gît ein pfunt. swer ze Zürich ze wine rüefet *etc. zürch. richtebr.* 46. von dem ampte des rûferes. der rûfere sal bei deme marschalke sein geherberget unde wos der rûfere rûfet, daz sal man vor gebot entpfôhen *stat. d. d. ord. gew.* 53 (*s.* 193). — baratro est clamosus vel ioculator ruffer *Diefenb. gl.* 49.

winruofer, winrüefer *stm. der weinausrufer.* sô ensol kein winrüefer sîn wîb noch sin kint für wîn setzen, dar er rüefet; brichet er daz, er gît x schilling *zürch. richtebr.* 47.

ruof *stm.* 1. *das geschrei, der ruf.* herzeichens ruof, *feldgeschrei, W. Wh.* 207, 2 *u.* 329, 1. Monschoy was der getouften ruof *das.* 19, 1. von dem ruofe, den sante Johannes der gotes toufære in der wuoste ruofte, dô er sprach 'Agite *etc.*' *spec. eccl.* 132. vil inneclîchen was der sîn ruof in den himel ze gote *Exod. Diemer* 145, 12. dô wart ein brehten und ein ruof *Conr. troj.* 117. a. als die rede was getân, dô hûb die gar valsche diet ein geludme und einen rûf, daz ir bôse wille schûf *Pass. K.* 40, 31. swâ die siechen lâgen, beswert mit unpflâgen, daz in gab leitlichen rûf, *schmerzliche klage auspresste, das.* 620, 7. darumbe heb wir uns ze rûfe und sprechen *todes gehügede* 170. 2. *der leumund, die nachrede.* ir werdet al der werlt ein ruof *Lanz.* 1632, *kommt ins geschrei.* diu vrouwe ez ouch alsô schuof, daz ûf ir des lobes ruof von allen liuten gelac *Mai* 96, 30. einen ze ruofe bringen (*vgl.* ze schalle) *Müller I,* 214. c. ich

für die hier angesetzte bedeutung; vgl. Pf. Germ. 4, 421 *fg. Wackern. scheint direct aus ihr die bedeutung 'hetze' ableiten zu wollen. vgl. das wörterbuch zur dritten auflage des altd. lesebuches „berührung; weidm. die vom wilde am laubwerk zurückgelassene spur: hatz der hunde auf das wild.“*

gruntruore *stf.* 1. *die strandung eines schiffes. vgl. Schmeller* 3, 124. *Frisch* 2, 135. a. sô nimt die galee ein gruntruor *narrensch.* 99, 198 *s. d. anm. vgl. oben* ich rüere B, a ruore B, 2. 2. *das gestrandete gut.* si sint übereinkomen umb die dritten teile der gruntruere an gnode *Gr. w.* 1, 424.

ruorschît *s. das zweite wort.*

beruorde, berüerde *stf. ahd.* biruorida *Graff* 4, 1178. *das berühren, der tastsinn.* er gap ime von dem viure gesiune von den hôheren luftin gihôren, von den nideren, daz er gestinken mag, von dem wazzere gesmac, der hende und der vuzzi biruridi geliez er ime von der erde *Diemer* 96, 5. daz wâren die funf sinne des libes: daz gesiune, diu gehôrde, der smac, der wâz, diu berûrde *Roth. pred. s.* 45. *vgl. J. Grimm in der zeitschr. f. d. a.* 6, 1 *fg.* daz unser zuovallender lôn lêge an .. lust der fünf sinne ... dirre lôn wirt der gesiht, er ît ouch an berüerde und an rede *myst.* 270, 33.

gerüerde *stf. daneben auch stn. dasselbe.* fünf sinn, die dâ haizend gesicht, gehœrd, smeckende kraft, versuochende kraft und gerüerd *Megenberg* 5, 2. der fünfte sinn, der dâ heizt gerüerde *das.* 6, 30. *vgl. das.* 14, 25. daz uns mangeu tier übertreffen an den fünf sinnen: der per oder der eber an dem gehœrd, der luhs an dem gesiht, der aff mit dem versuochen in dem mund, der geir mit dem smac (wan der smeckt daz âs gar verr), diu spinn mit der gerüerde *das.* 118, 18. — *dagegen stn.* diu versuochende kraft der sêl und daz gerüerd habent irn grunt in dem herzen, aber die andern drei sinn sitzent in dem haupt *das.* 13, 5.

RUOST *stm. die saatkrähe. vgl.* RUOCH. von einem ruoste und einem pfâwen *Boner.* 39, *überschr.* ein ruost sich schouwen began: dô was er swarz und ungetân *das.* 39, 1. *vgl. das.* 10. 13. 18. 24. 28. 30. 49.

RUOST *stn. was* ROST. fuligo ruost *voc. o.* 7, 42.

RUOTE *stswf. ahd.* ruota *stf. Graff* 2, 491. 1. *gerte, ruthe.* er ville ez mit einer ruote (:huote) *spec. eccles.* 148, 172. diu Aarônes ruote hie vor bluote *vateruns.* 680. diu reine wurze von Jessê eine ruote noch gebirt *Barl.* 64, 31. — gelücke .... kumt von guotem zirkel dar temperierter ruoten *Frl.* 117, 5: *gemeint ist eine wünschelruthe.* 2. *stange.* dô wancte diu ruote, die er (*der riese*) dâ ze were truoc, und dô er nâch dem lewen sluoc, dô entweich im der lewe dan *Iw.* 189. dô gebôt ime got, daz er einen chupferînen slangen hieze wurchen und daz er in an eine hôhe ruote hancte *spec. eccles.* 112. 3. *massstab.* item die rueten, so die paumaister brauchen, soll fassen tausent stain in die vierung von anderhalben stain dick ungevärlich *münch. stadtr. ed. Auer s.* 212, 37, 1. und auf sollicher rueten, die tausent stain vast, ist ain münich gebrennt, hellt ain gaden und haben die paumaister ain rueten und ist aine in der stat camer *das.* 37, 3.

geiselruote (*st*)*swf. gerte, die als geissel dient.* er sluoc si mit sîner geiselruoten *Iw.* 185. ouch fuorten die unguoten zwô geiselruoten mit vingergrôzen strangen *Erec* 5394.

limruote *st*(*sw*)*f. leimruthe.* gevangen an der minnen limruot (:tuot) *fragm. bei Myller* 3, 19. a.

mandelruote (*stsw*)*f. zweig des mandelbaumes.* ô süeze mandelruot, halt uns alzît in dîner huot *Keller* 247, 16.

mansruote (*st*)*swf. penis.* Aristotilis spricht, daz kain visch ainen hals hab noch ain mansruoten noch mansgezeugel noch tütel oder brüstel

Megenberg 242, 17. alsô daz sein mansruot ân nutz wirt *das.* 248, 3.

mezruote *f. messstange.* pertica mezruote *Diutisca* 2, 173. *vgl. Schmeller* 3, 171.

schuolerruote *f. suchtruthe.* ferula virga scutica schuolerruot *voc. o.* 24, 25.

segelruote *f. segelstange, rahe. vgl. Schmeller* 3, 171.

weibelruote (*st*)*swf. stab des gerichtsboten? schwert.* daz si alle vîretage tragen ir weibelruoten, reht als in der keiser widersage *MS. H.* 3, 224. b. sich mugen viere an mîner weibelruoten vol versniden *das.* 3, 262. a. der treit umb sîn sîten gar ein lange weibelruoten *das.* 3, 264. a. er hât der helfer alsô vil mit ir weibelruoten lanc *das.* 3, 213. b. hôhe spienen si ir weibelruote; der iegelîcher nu diu sînen rüetel treit *das.* 3, 249. b.

wünschelruote *stswf. wünschelruthe. vgl.* rüetelîn. reht als ein wünschelruote kam si geslichen ûfreht *Engelh.* 3000. mîn wünschelruote sunder zwisel *Frl. leich* 1, 9. gespalten nâch der wünschelruoten stam *MS. H.* 3, 206. b. dâ hât vrou Êre ir wünschelruot, *sie kann alles, das sie will, vollbringen, Frl.* 41, 18. *vgl. die anm.* du bist der wunne ein blüendez rôsen rîs, der sælde ein prîs, der gnâde ein wünschelruote *Gfr. lobges.* 9, 14. ach wünschelruot, west du mîn muot und ez dir gienge ze herzen *Hätzl.* 1, 24, 82. — *ein theil der weiblichen geschlechtstheile, Megenberg* 38, 23.

rüetelîn, rüetel *stn. kleine ruthe.* ain klainez gärtel oder rüetel *Megenberg* 334, 16 *u.* 22. ez was niht anders wan gesteine unde golt, und ob man die werlt alle hêt dâvon gesolt, sîn würde nimmer minre einer marke wert. der wunsch der lac darunder, von golde ein rüetelîn: der daz hêt erkunnen, der möhte meister sîn wol in aller werlde über ieslîchen man *Nib. Z.* 170, 7^1. — der iegelîcher nu diu sînen rüetel treit *Nith. in MS. H.* 3, 249. b; *gemeint ist die* weibelruote.

RUOWE *stf. ahd.* ruowa *Graff* 2, 554. *die ruhe, der friede, die unbesorgheit. zusammengezogen* ruo, rû, *vgl. Lachm. zu Iw.* 3643 (:zuo, zû *Ebern. Heinr. u. Kunég.* 4141, *Pass. K.* 345. 97 *u. ö.*) *u.* rûge. *daneben, u. wie es scheint die ältere form,* râwe, *ahd.* râwa *Graff a. a. o. vgl. Lachm. zu Nib.* 2016, 1. *Gr.* 1^3, 199. *ich nehme die belege der letztern form vorweg.* got ist ir lib râwa unde minni *Diemer* 103, 9. dô fuorte er si von êrst durch râwe in die wuoste *das.* 47, 15, *um der ruhe, der sicherheit willen.* er gab im aver râwe vor disen ungenâden *das.* 149, 22. der habet hie râwe, hernâch die êwigen genâde *das.* 50, 12. nu wesent vil wol gesunde in dersên râwe (:âmen) *das.* 292, 11. sine mohten niht entrinnen, deheine râwe gewinnen *Exod. Diemer* 139, 17. sine lâzent uns râwe, deheine gnâde *das.* 140, 15. got nam den sibenden tach ze râwe *Genes. Diemer* 8, 28. der hât die êwigen râwe *das.* 115, 6. Abraham bedoutet râwe *das.* 114, 36. got gebe dir die gnâde, daz du besitzest sine râwe (*ruhe, sicherheit vor seiner strafe*) und erledige dich von dem êwigen tôde *pf. Kuonr.* 73, 25. *vgl. glossar zum spec. eccles.* sine lâzent mich deheine râwe (:grâwe) gewinnen *Nith. H.* 60, 21. râwe:blâwe: clâwe *Martina in der Diutisca* 2, 141. 143. *im plur.* daz er enmohte komen ze deheinen râwen *Servat.* 2775. — wazzer unde mer mac sich niht ruowe gein den winden bewegen *Barl.* 235, 5. vil der varnden diete ruowe sich bewac *Nib. Z.* 6, 7^2, *sie müssten sehr thätig sein.* man brâhte si ze ruowe und schuof in guot gemach *das.* 38, 4^1. dô die wegemüeden ruowe genâmen *das.* 249, 6^1. daz er sînem lîbe nie ruowe einen halben tac genam *Trist.* 3859. der sol den muot an ruowe selten kêren *Walth.* 105, 8. sîn ruowe wart vil unlanc *Iw.* 256. die ruowe gît mir niuwe maht *das.* 271. si sazten sich ze ruowe hin *das.* 265. iu ist beiden ruowe nôt *das.* 281. in wart ein ruowe bescheiden, dâ in gnâde und gemach zuo ir wunden geschach

283. ich muoz gnâde und ruowe *as.* 219. si beliben dâ die naht o nâch sîner unmaht *Erec* 7038. er senfter ruowe pflac *Barl.* 359, wil er ruow und êre hân, sô er sich an keinen man *Boner.* 57. dâ er gedâchte haben rû *K.* 4, 41. Luciânus der gûte lac lâ vor an sîner rû *das.* 44, 25. rûe si gedâhten herbergen *das.* 16. er bûwete im selber ein gedaz im durch nôt wære ein rû 348, 97. nâch dem mâle vürbaz Prûzinlant in vridis rû, intladin von ris mû *Jerosch. Pf.* 104. a *u. ö.* erteler kâmen an die êwigen rûwe, inphingen daz lôn, daz si erarnet ı *myst.* 84, 17. ein sûzer trôster den, di in geistlîcher rûwe sint 35, 21. swan si daz zil begrîfen, t sîn rûwe, *so hört die thätigkeit t auf, das.* 114, 30. ime wart ütztel ruo, dô er in gruozte und h im zuo *Ebern. Heinr. u. Kuneg.* . schône dîn selbis und lege dich îne rûge *Ludw.* 28, 8. si liezen ıin ruow haben *Megenberg* 208, trôst nâch leiden und ruo nâch hait *das.* 468, 28. — *plur.* sô ner mit ganzen ruowen stât *büchl.* 4. daz si in rûgen unde in frede enîzen soldin *Ludw.* 20, 8. *hieuch wohl* durch ruowen und mêriuntschaft willen *Gr. w.* 1, 173.

ihtruowe *stf. nachtruhe.* di rû nemin nâch der arbeit *Jerosch.* 128. a. ûf sîme bette er pflac ıde der nachtrû *das.* 186. d.

ıruowe *stf. daneben* unrâwe. *he, unbequemlichkeit, plage.* si unrâwe ân alle gnâde *Exod. yr.* 1, 101, 4. die dâ wüetent tobent und mit in leben in unrâsus gât der esel für den pfâwen *rs.* 3, 624, 45. etlich gewâpent lac ûf im, dâ er unruowe pflac 121, 4. inquies unru *Diefenb.* 156. inquietare unru machen *da.*

owarte *swm. führt Ziemann, nach Schmeller* 3, 173, *auf, s. zweite wort.*

ruowec *adj. ruhig, behaglich.* du hâst ruowigen muot, sô ich muoz in den sorgen streben *Boner.* 59, 24.

unruowec *adj. unruhig, geräuschvoll.* unrüewic stêt mit klâppern und mit hämern *Megenberg* 227, 6.

ruoweclich, -en, *adj. u. adv. ruhig, furchtlos.* daz wir an dem ahtoden tage der urstenti alsô erstên muozzin, daz wir râwiclîchen vür gotes ougen komen müezen ân sünde *spec. eccles.* 20. mit trinken und mit spîse pflac ir sô diu wîse, daz siz gar nam vür vol: si tet ir ruoweclîchen wol *Mai* 60, 39.

geruowec *adj. was* ruowec. *ruhig, gelassen, langsam.* daz er wol behielt mit gote gerûwegen mût *Pass. K.* 199, 61. mit ainem gerüewigen tôt *Megenberg* 272, 14. die gerüewigen âdern, die runstâdern, die niht slahent sam die gaistâdern *das.* 36, 10. und muoz daz selb riseln (*herabrieseln des regens*) gerüeig sein *das.* 99, 4.

ungeruowec *unruhig. vgl. glossar zu den stat. d. d. ord. s. v.* ungerusam.

geruoweclich *adj. ruhig.* dô zôch er gerûgeclich wider heim zû lande *Ludw.* 32, 14. er vûr in den walt, daz er gote gerûweclîche gedînen mohte *myst.* 236, 23.

ruowede *stf. u.*

unruowede *stf. unruhe, führt Ziemann auf, doch ohne beleg; aber sie können aus dem folgenden worte geschlossen werden.*

geruowede *stn. die ruhe, das ausruhen.* di reisinge si dort vundin nâch der mûde dâ heim an irm gerûde *Jerosch. Pf.* 160. a.

ungeruowesam *adj. unruhig. vgl. glossar zu den stat. d. d. ord.*

ruowe *swv. ahd.* ruowjan, ruowôn *u* ruowên (?) *Graff* 2, 554. *prät.* ruowete *u.* ruote, *part.* geruowet *u.* geruot, *vgl. Lachm. zu Iw.* 3643. *auch im infinitiv findet sich schon frühe* ruon. *vgl. MS.* 1, 189. a. *nebenform:* ich râwe *ahd.* râwên *u.* râwôn *Graff a. a. o.* 1. *intrans. ruhen, sich ausruhen.* daz ir mit gnâden in disme gouwe müget râwen *Genes.*

fundgr. 2, 72, 38. dô sâzen aber râwen die von Burgonden lant *Nib. Lm.* 2016, 1. — hiute ruowet diu sunne und der mâne *spec. eccles.* 69. daz er dâ ruowen wolde *Iw.* 190. er ruowe darnâch *das.* 86. dâ si under solden ruowen nâch ir arbeit *Nib. Z.* 207, 2^3. die herren solden ruowen und an ir bette gân *das.* 278, 1^3. ich wolte iuch hêrren ruowen lân *Walth.* 79, 8. dâ ruowet er, daz was im leit, wan schif diu wâren umbereit *Trist.* 3861. sus ruoten si den âbent dâ *das.* 7417. unde ruote unz hiute dâ *das.* 8835. darûf der heilige geist mit siben tugenden ruowen sol *Barl.* 64, 35. heiz in ruowen immer mêr in dinem vride ân allez sèr *das.* 359, 27. in dûhte er wolde ruowen varn *das.* 386, 21. man siht ûf dem zwîe bollen, die sich went ûf tuon, darîn setzet sich dur ruon nahtegal diu frîe *MS.* 1, 189. a. umme Syôn enwil ich nit swîgen und umme Jerusalèm enwil ich nit rûwen *myst.* 27, 5. tôrehte pfaffen sprechen, si rûwen ûf aller sêlen tage *das.* 235, 12. dô er nâch gewonheit rûen pflac *Pass. K.* 67, 66. die in zû gemache brâchte, dâ er nu rûet ebene *das.* 147, 19. die andern karten sich darzû, daz si rûn wolden *das.* 195, 59. wir suln rûn *das.* 226, 33. gotes sun lèzet si in im rûn *das.* 579, 2. in Jerusalèm dâ rûeten si *Ludw. kreuzf.* 41. lât uns hie rûen achte tage *das.* 843. sô minnr er slâfet unde ruot, er hât niur dester mê ze schaffen *Teichn.* 64.

2. *trans. in ruhe lassen.* daz danne immer min lîp müese sîn von aller nôt geruowet unz an minen tôt *büchl.* 2, 88. jâ wânde ich, daz ich geruowet solde sîn vor den getelingen *Nith.* 29, 3. daz muoz nû hinnen vür von mir geruowet ligen *MS.* 2, 88. a. nû siht man die kristen villen, ein den andern umb sîn guot, und die heiden sint geruot, den man ê mit strît ob lag *Teichn.* 309.

ruowen *stn. das ausruhen, die ruhe.* dû hâst mich ummestanden mit vûrînen banden, die mir benemen gar mîn rûn *Pass. K.* 394, 9. der priester nâch gebete rûens pflac *das.* 26.

geruowet *adj. part.* 1. *ausgeruht habend, noch frische kräfte habend. vgl. Gr.* 4, 70. nû half niwan sîn sterke den daz geruowten man, daz er den pris dâ gewan *Erec* 6917. und vaht als ein geruowet man *das.* 9178 (*die hs. hat* gearbeitet, *Lachm. zu Iw.* 3643 *vermuthete* geruoter). zwei geruowetiu ravît diu lîhe ich dir *Lanz.* 5104. dem boten dô bereitet wart geruote pfert und niuwe kleit *Mai* 104, 9. mit ir geruowten scharn sach mans riterliche varn *das.* 121, 14. daz wir die geruoten trîben und die strîtmüeden vermiten *Loher. Rück.* 4928. daz si deste geruoter (*comp.*) kæmen zuo dem strît *das.* 4999. dô quam ein geruotiu schar *das.* 5128. di Cristen sâhen rîten zi vil gerûeter Sarracîne *Ludw. kreuz.* 3284. si westen, daz er die menege hâte gerûweter ritter *das.* 3307. 2. *ruhe habend, ohne arbeit u. beschwerden lebend.* als ich bewîlen denke an daz innere leben, dem ich hievor was ergeben, und was gerûet wol daran, sô ist mir rehte als einem man, den ûf dem mer ein sturm bewêt unde hinder sich zu lande sêt, wand er hete gûte gemach diewîle man in dort wesen sach *Pass. K.* 199, 71. schlüeg er si mit eim eichen schît und hett sîn wip in rehter huot, sô wær er in dem sin geruot *Hätzl.* 2, 51, 66. ez mohte ouch ir swester Martha niht erliden, daz si geruowet saz zuo unsers hèrren füezen *Berth.* 111.

beruowe *swv. stechen, compungere, führt Ziemann fälschlich auf das zu dem daneben gestellten* beruownüst compunctio *gegebene citat: Mone gl.* 4, 232 *beweist, dass* beriuwen u. beriuwenisse, *die zerknirschung, gemeint sind; letzteres wort hätte oben* 751, 10^b *aufgeführt werden sollen.*

beruowet *adj. part. was* geruowet *nr.* 2. fridlich und berûbt; si sol beliben berûbt und ôn alle irrunge und hindernusse, *bei Scherz* 1, 128.

geruowe *swv. was* ich ruowe. wirne

scolten nimmer geruowen, naht noch tac, wirne wæren dânâch arbeitende *spec. eccles.* 184. sine lânt uns geruowen den âbent noch den morgen *Exod. Diemer* 140, 16. daz ir geruowet *Iw.* 139. daz ir geruowt nâch iuwer arbeit *Erec* 3527. er wolte den tac geruowen eteswâ *Trist.* 9072. ichn geruote aber nie daran *das.* 17120. Hagene in nie geruowen lie *Nib. Z.* 134, 2^2. wir enmügen niht geruowen ê ez beginne tagen *das.* 248, 5^2.

unruowe *swv. daneben* unrâwe. *beunruhige, plage.* unsenfte stürme, die in dicke crâwent, sînen lîp unrâwent *Martina K.* 123, 18. dâ si die ern niht unruowent *Megenberg* 181, 35.

RUOZ *stm. ahd.* ruoz, *eig. wohl* hruoz, *vgl. angels.* hrôt, *die unreinigkeit, u. goth.* hrôt, *das dach d. h. der rauchfang. Weigand deutsches wtrbch.* 2, 525. *Graff* 2, 563. *der russ, schmutz.* fuligo rusz *Diefenb. gl.* 133. *vgl. Docen's miscell.* 1, 232. von rouche und von rûze (:unmûze) ungemach er dicke leit *Pass. K.* 142, 68. wie wir sunder wandels rûz wol mügen erwerben gotes grûz *das.* 578, 69. der tuot reht mit sînem leben als ein swîn, daz sich reinet und sich zehant wider leinet in der alten lachen vluot .... behielt als mêr den alten ruoz, hiet er muot hin wider inz bâht *Teichn.* 78.

ruozvar, ruozwurm *s. das zweite wort.*

sündenruoz *stm. schmutz, mit dem die sünde die seele befleckt.* swaz wir sünden ûf uns hân, idoch, als ich dir bejehe, in mînem herzen ich niht sehe mich haben an sundenrûze, ez ensî mit der bûze nâch der bîhte hin vertragen *Pass. K.* 523, 39.

ruoze *swv. nur vorkommend in*

überruoze *swv. bedecke mit schmutz.* swaz Rôme hât überruozt mit tûsent bannen *MS.* 2, 144. a.

ruozec *adj. ahd.* ruozac *Graff* 2, 564. *schmutzig, russig. vgl. glossar zum brünner stadtr.* heimsuochen under eins ruozigem râfen *Gr. w.* 1, 16, *heimsuchung am eigenen herde wird höher gestraft.*

rutze (ruotze?) *swv. erhalten in:*

berutze *swv. mit russ beschmutzen:* ein teil, die duont sich vast berutzen, antlitt und lîb si ganz verbutzen (*die fastnachtsnarren*) *narrensch.* 110^b, 5. *vgl. die anm.*

RUQZEL, RÜEZEL *stm. der rüssel (des schweines), vom aufwühlen der erde. über die ableitung des wortes vergl. Schmeller* 3, 139. *Weigand deutsch. wtrbch.* 2, 524. *Graff* 2, 564: ruozit suscitat terga (*der pflug im acker*), ruozzit movit agros (*er pflügt*). *zu angels.* wrôtan *wühlen.* diu merswein habent den rüezel pei der keln *Megenberg* 256, 26. daz merwunder hât einen scharpfen rüezel als ain swert, dâmit durchgrebt ez diu schef *das.* 237, 26. die mit irm rüezel haimleich diu schef durchgrabent *das.* 237, 32. slauch oder rüezel des elephanten *das.* 136, 14. — *ungenau ist* rüzzel *angesetzt von Haupt, Nith. s.* 168, 21 (*hss.:* ruehsel, ruosell, ruessel): die wunden gânt durch mînen rüzzel her. *desgl. von v. d. Hagen MS.* 3, 200, a, b: Engelmâr ein schrammen durch den rüzzel maz nâch dem backen hin zetal.

swertrüezel *stm. name eines merwunders. vgl. Megenberg* 237, 23. *der lat. name ist* gladius, *der schwertfisch.*

RÛPE *stf. die raupe. wohl eig. niederdeutsch. vgl. Gr.* 3, 368. *Weigand deutsch. wtrbch.* 2, 468. *fundgr.* 1, 388. b. rûpe eruca *zeitschr. f. d. a.* 5, 416.

RUPFE *swv. intensivum zu* roufen. *zausen, rupfen, carpere.* dô gerieten si in rupfen (:schupfen) *Reinh. im leseb.* 211, 14. allein wil ich rupfen (*tadeln,* carpere) und berüeren etliche der treffenlichsten artikel *Nic. v. Wyle, im leseb.* 1040, 5. mit schimpflichen worten rupfen, rüeren und klemmen *das.* 1042, 40.

RÛSCH *stf. ein theil des helmschmuckes; etwa franz.* ruche, *krause, dann besatz der frauenhüte? oder zu* ich **RÛSCHE**? ein rousch von pfânsvedern guot vuort ûf dem helm der wolgemuot. diu rousch was wol ellen

hôch gebunden ûf den helm sîn mit einer rîsen guot sidîn *frauend.* 259, 27. *hieher gehört wahl:*

zeltgeriusche *stn.* daz spæhe zeltgeriusche *Lanz.* 4903; *vgl. d. zusammenhg.*

RUSCHART *stm.* dein prüeder sint ruschard, daz ist als vil als panchart *gesta Rom.* 52.

RUSCHE *swf. die binse. vgl. engl.* rush. *zum bestreuen des fussbodens gebraucht, wie auch in England. vgl. Schmeller* 3, 140. die rusch ist weich und ist âne knoten und grüenet in dem wazzere *Leys. pred.* 46, 35. dise archa was von ruschen geziunet *das.* 46, 34. die rusche bezeichenet die pênitencie. al zu gelîcher wîs als die erde wirt bedecket mit der ruschen, alsô wirt unser sünde und unser missetât bedecket vor gotes ougen mit der pênitencien *das.* 41, 4.

RÛSCHE *u.* RIUSCHE *swv. entstanden aus* ich RÛZE, *was man sehe. ich führe indess die beispiele von* rûsche *u. was sich daran schliesst gesondert auf.*

1. *rauschen, brausen.* der brunne lûter unde kalt gienc rûschende unde klingende *Engelh.* 5345. diu minne, diu freche stürmerinne, diu kwam dort her sturm rûschende *Heinr. Trist.* 791. der boum vaste nidersanc ... dô der boum rûschete her und wolde vallen ûf in als ein blî *Pass. K.* 601, 31. ez riuschet als ein windes brût *MS.* 2, 174. a. ich enwil niht werben zuo der mül, dâ der stein sô riuschent umbe gât; merket wer dâ harpfen sül *Walth.* 65, 14. jâ mohte man eine harpfen noch minner dâ vernomen hân wan in den rûschenden müln *Heinr. Trist.* 2191. sô muoz diz wazzer wunneclich ze berge fliezen hinder sich und widersinnes riuschen *Conr. troj. K.* 795. er lât rûschen an den stein *Frl.* 200, 6. 2. *in sausendem galopp daherspringen* (*vgl.* brûsen). mit nitlichen spor slegen begundens d'ors biuschen. dô liezens dar riuschen mit erbolgenme muote *Lanz.* 2546. dô was si manic mile gestrichen und geriuschet *Conr. troj. K.* 11155. dô kom er rûschende zehant *Lanz.* 3408. er rûschte vaste under si *Erec* 6615. knehte lâ umbe rûschen, suocht mir decken *Helbl.* 1, 625.

rûschen *stn. das rauschende, tobende wesen.* dazs ir rûschen nienen lât und füere als ein bescheiden wîp *Walth.* 58, 9.

rûsch *stm. das ansprengen im kampfe. vgl.* ich rûsche *nr.* 2. des êrsten rûsches er sluoc den wirt selbedritten *Erec* 6620. und in dem êrsten rûsch triben si die veinde ûz irer gegend, *bei Scherz* 2, 1337. *vgl. Schmeller* 3, 139.

anrûschunge *stf. das hinansprengen, der angriff.* impetus anruschunge, anvertunge *fundgr.* 1, 358. b.

geriusche, gerûsche *stn. lärm, getöse.* dâ wart ein gerûsche grôz, wand si die vîende jageten *Pass. K.* 584, 86.

zeltgeriusche *stn. wohl nicht hieher gehörig. vgl. unter* diu RÛSCH *stf.*

rûschiere *swv. rausche.* reht als der wint in einem bruoch daz rôr mit sînem sûse weget, sus wurden banier dâ gereget und fuoren dâ rûschierende *Conr. troj. K.* 36882.

RUS *gen.* RUSSES *stm. grober bengel, flegel. wohl von* ich RÛZE. dô huop sich der tanz von dem russe (: backenknusse) *Nith. H. XX,* 19. *die hs.* c *hat* von dem rauss, *O* von ruzen. *vgl. Schmeller* 3, 138.

RUST? *wohl dialectisch für* raste, *vgl. noch „die sonne geht zu rüste.“* sô tuo ich meinem röszlin (*obscön*) ein rust und haw dar mit vollem lust *Keller* 7, 13. *gehört hiezu:*

spinrust, *name einer pflanze?* congulum spinrust *sumerl.* 61, 42.

RÜSTE *swv. was* ich röste. frigo rüsten *Diefenb. gl.* 131.

rüstunge *stf. das rösten.* frixura rustung des vleisch *Diefenb. gl.* 131.

RÜSTE *prät.* RUSTE *swv. ahd.* hrustjan *Graff* 2, 546. *zurechtmachen, bereiten, schmücken, besonders von der kleidung gesagt.* mit den vellen si sich rusten, *rüsteten, kleideten, Genes. fundgr.* 2, 24, 41. in dem wîn er waskit, dâ er mite ist girustet *das.* 2, 77.

40. — ze wîge si sich dô rusten *Lampr. Alex. im leseb.* 263, 42. Artûs sich ruste *Lanz.* 5606. — allez sîn gesinde wart schône ûz gerüstet und bereit *Heinr. Trist.* 1549. sus wâren ûz gerüstet die helde von Genewîs an ir gereite *Lanz.* 8894. sô daz kint hervor sich rüst, *anstalt trifft aus dem mutterleibe herauszutreten, Hätzl.* 2, 75, 69. — *intrans.* daz wîp dâ wider rüstet *Diutisca* 2, 136.

berüste *swv. ausrüsten.* diu stat was berustet mit wer *Wigal.* 10739. man sol die burc bûwen und berüsten die wîle ez noch vride ist *myst.* 316, 9. *vgl. glossar zu Suchenwirt.*

entrüste *swv. ziehe die rüstung aus, mit acc. d. person.* daz beide meide und schœniu wîp entrusten hie die tôten *klage Lassbg.* 1677. — *übertragen:* ir muot wart entrust, *vor freuden, lieders.* 3, 309.

gerüste *swv. ist etwa hieher zu ziehen:* unt daz er in der künste mül daz sîn gesang ûz grist (*conj. präs.*) nâch künste wâne und dâvon swinge daz gemül *MS. H.* 3, 468[1]. b?

gerüste *stn. ahd.* garusti *Graff* 2, 547. 1. *vorrichtung, vorkehrung, zurüstung.* sît ze den künsten sô vil lernunge gehœret unde liste unde gerüstes *myst.* 309, 6. swer si (*die kunst*) trîben rehte sol, der muoz hân daz gerüste, dâ mite er si volende nâch der liute muotgelüste *MS.* 2, 207. a. er dûchte in wesen, als er ez sach, ein zouberlich gerüste *Pass. K.* 345, 25. 2. *das zugerichtete, zugerüstete.* si truogenz gerüste wider dan *Parz.* 240, 12, *die tische sammt dem darauf gestellten? oder das geräthe?* 3. *aufbau, gebäude.* der stein lît ze aller unterist an der gruntveste unt habet ûf daz gerüste *Diemer* 364, 13. — got mit des geistes düste den sun warf undr ir brüste, ôwê, und sîn gerüste (*Christi leib*) starp von des lustes lüste *Frl.* 315, 13. *oder unter nr.* 4? 4. *werkzeug, instrument, maschine.* instrumentum geruste *sumerl.* 10, 29. machina gerust *voc. o.* 23, 43. swaz man gerüstes für die tür ze rûme oder ze slôze leit *Trist.* 17001. ouch ist diu tür durch daz êrîn, daz kein gerüste müge sîn, weder von gewalte noch von kraft, von liste noch von meisterschaft, dâmit man si verscherten müge *das.* 17014. swaz künste man eht ougen sol, die müezen hân gerüste, mit dem si von der brüste ze liehte künnen dringen, wan sprechen unde singen: diu zwei sint alsô tugenthêr, daz si bedürfen nihtes mêr wan zungen unde sinnes *Conr. troj. im leseb.* 707, 18. — *eine vorrichtung an der rüstung, der haken am spätern plattenharnisch, in welchen der speer gelegt ward.* ich warf den spiesz in dasz gerüst *Ehingen s.* 24. 5. *die waffenrüstung.* du hâst ouch begerwe daz tiure geserwe, daz gûte gerüste über dîne brüste, di halsberge wîze *glaube im leseb.* 242, 26. *vgl. das.* 160, 2. 6. *die kleidung.* vil suoze in anstanch daz geruste *Genes. fundgr.* 2, 39, 1. *vorher, das.* 2, 38, 14 gewæte. vil dörperlîch stât allez sîn gerüste, daz er treit *Nith. H.* 41, 9. 7. *ausrüstung zum schmuck.* si worhte wol ze prîse und was sô werewîse an zierde, an gotes geruste: es mohte ûch immer geluste, ob irz geschouwet hêtet *Ebern. Heinr. u. Kuneg.* 3315. der solde in des bâpstes hof ein wîz phert senden alle jâr und ein gerête harte klâr, den zoum unt guot geruste, als es den bâbest luste und erz mit êren rîten müge *das.* 1885.

ertgerüste *stn. das erdgebäude, die erde.* den dort der himel niht begreif noch hie daz ertgerüste *altd. bll.* 2, 132. *vgl. g. sm. XLVII,* 25.

ertrîchgerüste *stn. dasselbe. s. das folgende wort.*

himelgerüste *stn. das himmelsgebäude.* jâ er mahte daz himelgerüste und daz ertrîchgerüste mit einander *myst.* 297, 9.

hûsgerüste *stn. hausgeräthe.* dô sach ich wunderlîchez hûsgerüste *etc. MS. H.* 3, 290. a.

êrenhûsgerüste *stn. ein hausgeräthe, das zur ehre gereicht.* diu vrouwe mîn ist ein êrenhûsgerüste *MS. H.* 3, 441. a.

kirchgerüste *stn. tempelgeräthe, die tücher und teppiche, die in der kirche gebraucht werden.* si santen den edelen wîben purpuram unde siden, daz si in hülfen ein teil an ir kirchgeruste, sô si werches geluste *Maria fundgr.* 2, 175, 35. von Mâstrieht wart in geseit, ez wære ze grôzer küste von schatze und von kirchgerüste *Servat.* 2300.

martergerüste *stn. martergeräth.* lautumnum martergerüst *voc. o.* 24, 29. *vgl. Isidor* 5, *in fin.:* lautumna, supplicii genus ad verberandum aptum, inventum a Tarquinio Superbo. iste enim prior lautumnas, tormenta, fustes *etc.* adinvenit.

viurgerüste *stn. scheiterhaufen.* pira byr, furgerüst *voc. o.* 9, 63 (*zusammenwerfung von* pirum *u.* pyra).

wagengerüste *stn. wagengeräthe.* epireda wagingeruste *fundgr.* 1, 396. a.

wercgerüste *stn. das werkzeug.* wan aber der lîp hie der sêle daz wercgerüste mit guoten triuwen hât holfen tragen und ir der guoten werke geholfen hât, darumbe sol er dort mit ir niezen die himelischen wünne *myst.* 381, 21.

wîcgerüste *stn.* 1. *kriegsmaschine.* manic mange drîn warf unt ander wîcgerüste *Servat.* 1775. 2. *rüstung.* daz heidîne wîcgerüste daz was vile vaste: si truogen hornîn gewant *Ruother* 4142.

RÛTE *swf. raute, in der heraldik, das geschobene viereck.* der rûten glast ich mêret *Suchenw.* 11, 298.

RÛTE *swf. name verschiedener pflanzen, raute. ahd.* rûtâ, *Graff* 2, 490. *aus lat.* ruta, *gr.* ῥυτή. ruta domestica rutha *voc. o.* 43, 181. bisata ruta *sumerl.* 60, 40. erision *das.* 62, 2. beganor *das.* 40, 41. piganon rute *das.* 23, 18. ruta rut *das.* 23, 40. fulla est herba quaedam cum qua sol agit colorare pannos rüte *Diefenb. gl.* 133 (*hieher?*). bassara wilde rute *sumerl.* 55, 19. arviala *das.* 54, 29. pigamus *das.* 58, 31. pêônîâ diu guotâ, salvaiâ und rûtâ *Genes. fundgr.* 2, 16, 32. von der rûten. rûte diu ist heiz unde trucken an dem dritten grâdû und ist zweierslaht, wilt unde zam — diu zam ist guot vür di fallenden suht — sô man die rûten siudet mit wîne, sô ist si guot für den zantsweren *u. s. w. arzneib. Diemer* 39. petersil, rûte *das.* 90. salveien unde rûten *g. sm.* 595. rûten souc *arzneib. Diemer* 39. *das.* 81 *u. ö.* rûten sâme *das.* 111 *u. ö.*

wegerûte *swf.* ceminodia wegerûte *sumerl.* 55, 52.

RUTEL *swf. lat.* rutela, *name einer schlange.* rutela haizt ain rutel, daz ist ain slang in den landen gegen der sunnen aufganch ... all slangen lebent lang in ezzen, iedoch besunder die rutel *Megenberg* 276, 20 *fg.* von der rutel *das.* 19.

RUTSCHE, RÜTSCHE, RUSCHE *swf. aus* RUTEN *geworden. vgl. unten* steinruzze *und Weigand deutsch. wörtrbch.* 2, 525. *vgl. auch* ROTSCHE, *das jedoch ein anderes wort ist* (*franz.* roche, *s. o.*). *steiler bergabhang.* ich jag missvart vil manegen kreiz in stein geschürs, auf rütschen hert *Suchenw.* 18, 25. ûf einer rutschin er dâ saz, von der sich ein gevelle maz sô tief, daz er nicht kunde geoigen an dem grunde, wie ez wære dâ gestalt *Jerosch. Pf.* 153. b. sus was er genesen von dem swêren gevelle der rutschin in di helle *das.* 153. b. rusche gevelle praerupta *fundgr.* 1, 388. b. *vergl. Frisch* 2, 139. a. *Schmeller* 3, 73 *u.* 140. *Pfeiffer zu myst.* 8, 8.

steinruzze, steinrutsche *swf. felsabhang; höhlen, ritzen in demselben.* der guote man slouf in ein steinruzzen, dô lag ein lewe inne *myst.* 8, 8. *vgl. die anm.* der arn setzet sîn nest in di wustenunge ûf ein veste steinruzzen *das.* 201, 16. der hirz spranc ûf eine steinruzzen *das.* 233, 11. *vgl. die anm.* — der trache wont in holen bergen und allermeist dâ steinrütschen sint *Megenberg* 268, 32. *vgl. gl. Mone* 8, 497, 200, *wo* stainrütschen *fälschlich durch* 'herabgefallene felsen' *erklärt ist.*

rutsche *swv. gleite einen abhang herab, rücke vorwärts.* so ist der

besserunge ûf morn noch also vil, und rutschet also biss an den dritten tag *Gr. w.* 1, 739.

RÜTTE *swv. in erschütterung bringen. als simplex schwerlich mhd. erhalten (doch vgl. Gr.* 1[3], 159).

entrütte *swv. zerrütten, zersprengen, durch rütteln von der stelle entfernen.* dô er der veinde schar mit manhait chund entrütten gar, daz maniger wart des lebens vrey *Suchenw.* 11, 286. mir wart ant, dô ich enpfant, daz ir gewant sich enbant und ir kluogez schappel muost entrütten *MS. H.* 3, 204, a.

verrütte *swv. zuwerfen, obruere, führt Ziemann an, künigb. bl.* 30 *citierend.*

zerrütte *swv.* von phâlben federn einen quast, der was zurütten (*lies* zurüttet) und zerfüert *Suchenw.* 3, 152. — *Nith. H.* 54, 31 *liest Haupt richtiger* zeriuten. *vgl. die anm.*

rüttel, rütele *swv. rütteln.* ein junger man, der mich des nahtes rütelt als ein irre tür *MS. H.* 3, 211. b.

RUTTE *swf. eine belagerungsmaschine.* ouch fiur sie darûz wurfen hin în, dâ selbes mit snellen rutten drîn *Ludw. kreuzf.* 5354. blide, rutten, ebenhô, chatze, al die werc alsô sie hetten verhouwen und entriht *das.* 6456.

RUTUNGE *stf. empfindung? mir sonst unbekannt und etymologisch undeutlich.* alle die âder, die von hirne tragent die enphindunge und die rutunge *arzneib. Diemer* 61. funf sinne: sehen, hôren, choren, smechen, und willeclîche rutunge gerüren mügen *das.* 66.

RÛZ *stm. vorkommend in*

snabelrûz *stm. eine schelte.* dâ von er starp, der snabelrûz *MS. H.* 3, 187. a. *zu* rûzen *wild anfahren, ungestüm anreden? vgl. Schmeller* 3, 128. *gehört hieher:*

kamerrûze *stf. kammerfrau. bei Myller* 3, *fragm. XL,* c. *auch zu* rûzen *in der bedeutung: schnarchen? vgl. Gr.* 1[3], 180.

RÛZE *u.* RUZE *swv. ahd.* rûzjan *u.* rûzôn *Graff* 2, 562. *angels.* hrûtan. *vgl.* ich RÛSCHE. *brüllen, lärmen; sumsen; schnarchen, niesen.* si giengen sturmen und rûzen vaste für der porzen düre *Karlmeinet* 124, 6. der löw fieng an ze ruussen *mittheil. d. antiq. gesellsch. zu Zürich* 2, 67[b]. *vgl. leseb.* 924, 36. sô koment si riuzend als ein brem *Bon.* 40, 39. man kan wol wachent tuon als ob man rûss *narrensch.* 33, 12. *vgl. die anm.*

rûzen *stn. das lärmen, brüllen etc.* dâ wart ein michel rûzen: die swertslege man schallen hôrte *Karlmeinet* 24, 32.

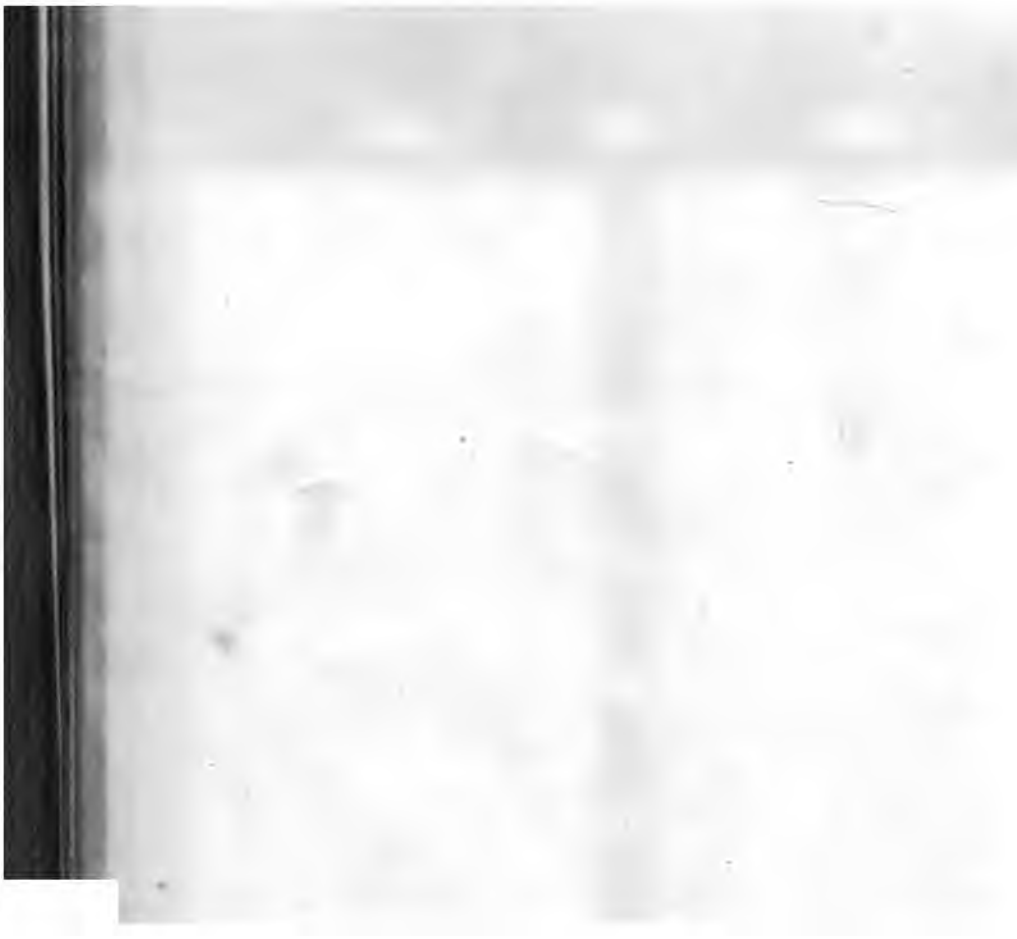
geriuze *swv. lärmen.* als er dan geriuzet und gerâzet, der vil übele man *MS. H.* 3, 245. b.

rûzunge *stf. das schnauben, schnarchen.* sternutatio ruzunge *sumerl.* 16, 53. serticio *das.* 16, 83.

geriuze *stn. lärm?* würde ein geriuze, sô bæt ich niht mêr *MS. H.* 3, 192. a.

riez *stm. das schnauben, toben, wüthen, lärmender angriff.* als ein lewe tete, swenne er hunger hete, ob man in under schâf liez, mit sulcheme rieze vûr her Hector, daz im niht bestûnt vor *Herb. troj.* 5461. *vgl. die anm.*

RUZZE *s.* RUTSCHE.

RYL *s.* RÎL.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.